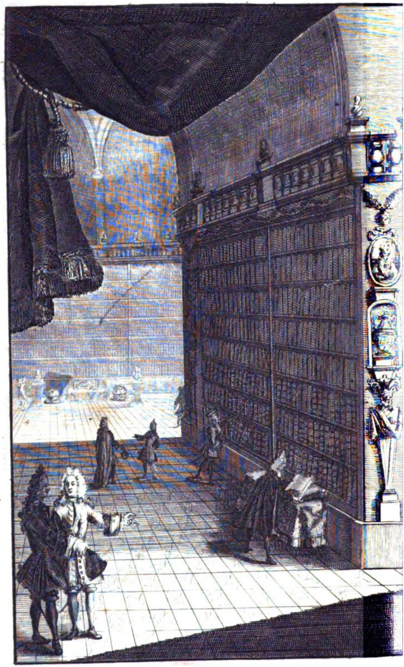
Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

COMPENDIÖSES

Gelehrten-

LEXICON,

Darinnen

Die Gelehrten aller Stände, als

Fürsten und Staats-Leute, die in der Literatur erfahren, Theologi, Prediger, Juristen, Politici, Medici, Philologi, Philosophi, Historici, Linguisten, Mathematici, Scholastici, Oratores und Poeten, so wohl männ- als weiblichen Geschlechts, welche vom Anfang der Welt grösten theils in gantz Europa bis auf ietzige Zeit gelebet, und sich durch Schrifften oder sonst der gelehrten Welt bekannt gemacht, an der Zahl über 20000. nach ihrer Geburth, Absterben, vornehmsten Schrifften, Leben und merckwürdigsten Geschichten, aus denen glaubwürdigsten Scribenten, die man iedesmahl in Kürtze angemercket, kurtz und deutlich nach Alphabetischer Ordnung beschrieben worden.

Denen Liebhabern der Historie der Gelehrten, und

andern curieusen Personen zu nützlichem Gebrauch zum Druck befördert.

Nebst einer Vorrede

Herrn D. Joh. Burchard Menckens,

Königl. Poln. und Chur-Sächß. Hof-Raths und Historiographi, wie auch Histor. Prof. Publ. der Königl. Engl. Societät Socii, und des grossen Fürsten-Collegii Collegiati.

Die Andere Auflage, in zwey Theile getheilet, sorgfältig übersehen, und mit etlichen 1000. Artickeln vermehret,

durch

M. Christian Gottlieb Jöcher,

S. Theol. Schrifft Baccal. der Philos. Facultät zu Leipzig Assessorem, und des grossen Fürsten-Collegii Collegiatum.

Bey Johann Friedrich Gleditschens seel. Sohn,
Buchhändl. in Leipzig, im Jahr 1726.

Dem
Hochgebohrnen Grafen und Herrn,
HERRN
Ernst Christoph
Des Heil. Röm. Reichs Grafen
von Manteuffel,
Des Königlichen Polnischen weisen Adlers Ordens-Ritter, Seiner Königlichen Majestät in Polen und Chur-Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen Höchst-ansehnlich bestallten Cabinets- und Staats-Minister, würcklichem Geheimden-Rath, Starosten zu Novodwor, auf Kirstin, Krückenbeck, Gaudelichen, Krühne, Slawikau, Summin, und Gardawitz rc.
Erbherrn rc.

Meinem Genädigen Herren.

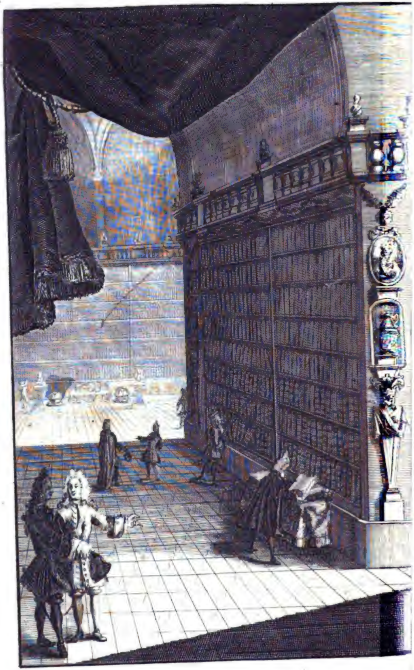
Hochgebohrner Reichs-Graf,

Genädiger Herr,

Ure Hochgräfl. Excellenz habe bißher so viel Genade gegen di Liebhaber der Gelehrsamkeit ver spühren lassen, daß ich nichts we niger Ursache habe, als zu befürchten, Si möchten es ungenädig aufnehmen, daß itz etliche tausend Gelehrte Männer zugleic Dero Protection suchen. Es sind unte denenselben Personen, welche bey ihrem Le

bei

den selbst grosse Beschützer und Beförderer der Gelehrsamkeit gewest. Allein da alles ausser denen Früchten ihrer Wissenschafft ein Raub des Todes geworden; so haben sie anietzo selbst anderer Hülffe vonnöthen, die Unsterblichkeit ihrer Nahmen zu bewahren. Dieselbe aber vermeynen sie nicht sicherer, als unter Ew. Hochgräflichen Excellenz Schutze zu erhalten. Denn da Ew. Hochgräfliche Excellenz nicht nur selbst in denen Wissenschafften, so zu Beförderung der menschlichen Glückseligkeit, und Erhaltung des gemeinen Wesens dienen, eine ausnehmende Einsicht besitzen; sondern auch bißher andern Gelehrten einen freyen Zutritt erlaubet, und dieselben Ihrer Huld gewürdiget: so versprechen sich dieselben anietzo mit desto grösserer Zuversicht, gleichfalls eine genädige Aufnahme. Ich habe das Glück, bey Ew. Hochgräfl. Excellenz einen Fürsprecher so viel grosser und berühmter Männer abzugeben: und dabey nehme ich mir die Freyheit, auch für meine Wenigkeit etwas unterthänigst auszubitten. Es ist dasselbe nichts anders als Ew. Hochgräfl. Excellenz beständige Genade.



Digitized by Google

COMPENDIÖSES

Gelehrten-
LEXICON,

Darinnen

Die Gelehrten aller Stände, als Fürsten und Staats-Leute, die in der Literatur erfahren, Theologi, Prediger, Juristen, Politici, Medici, Philologi, Philosophi, Historici, Linguisten, Mathematici, Scholastici, Oratores und Poeten, so wohl männ- als weiblichen Geschlechts, welche vom Anfang der Welt gelebet theils in ganz Europa bis auf ietzige Zeit gelebet, und sich durch Schriften oder sonst der gelehrten Welt bekannt gemacht, an der Zahl über 20000. nach ihrer Geburth, Absterben, vornehmsten Schriften, Leben und merckwürdigsten Geschichten, [illegible] die man [illegible] angemercket, kurtz und deutlich nach Alphabetischer Ordnung beschrieben werden.

Denen Liebhabern der Historie der Gelehrten, und andern curieusen Personen zu nützlichem Gebrauch zum Druck befördert.

Nebst einer Vorrede

Herrn D. Joh. Burchard Menckens,

Königl. Poln. und Chur-Sächß. Hof-Raths und Historiographi, wie auch Histor. Prof. Publici, der Königl. Engl. Societät Soc. und des grossen Fürsten-Collegii Collegiaten.

Die Andere Auflage, in zwey Theile getheilet, sorgfältig übersehen, und mit etlichen 1000. Artikeln vermehret, durch

M. Christian Gottlieb Jöcher,

Heil. Schrift Baccal. der Philos. Facultät zu Leipzig Assessorem, und des grossen Fürsten-Collegii Collegiaten.

Bey Johann Friedrich Gleditschens seel. Sohn, Buchhändl. in Leipzig, im Jahre 1726.

Dem
Hochgebohrnen Grafen und Herrn,
HERRN
Ernst Christoph
Des Heil. Röm. Reichs Grafen
von Manteuffel,
Des Königlichen Polnischen weisen Adlers Ordens-Ritter, Seiner Königlichen Majestät in Polen und Churfürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen höchst-ansehnlich bestallten Cabinets- und Staats-Minister, würcklichem Geheimden-Rath, Starosten zu Novodwor, auf Kirstin, Krückenbeck, Gaudelichen, Krühne, Slawikau, Summin, und Gardawitz rc.
Erbherrn rc.

Meinem Genädigen Herren.

Hochgebohrner Reichs-Graf,

Genädiger Herr,

EUre Hochgräfl. Excellenz habe
bißher so viel Genade gegen di
Liebhaber der Gelehrsamkeit ver
spühren lassen, daß ich nichts we
niger Ursache habe, als zu befürchten, Si
möchten es ungenädig aufnehmen, daß itz
etliche tausend Gelehrte Männer zugleich
Dero Protection suchen. Es sind unter
denenselben Personen, welche bey ihrem Le
ben

hen selbst grosse Beschützer und Beförderer der Gelehrsamkeit gewest. Allein da alles ausser denen Früchten ihrer Wissenschafft ein Raub des Todes geworden; so haben sie anietzo selbst anderer Hülffe vonnöthen, die Unsterblichkeit ihrer Nahmen zu bewahren. Dieselbe aber vermeynen sie nicht sicherer, als unter Ew. Hochgräflichen Excellenz Schutze zu erhalten. Denn da Ew. Hochgräfliche Excellenz nicht nur selbst in denen Wissenschafften, so zu Beförderung der menschlichen Glückseligkeit, und Erhaltung des gemeinen Wesens dienen, eine ausnehmende Einsicht besitzen; sondern auch bißher andern Gelehrten einen freyen Zutritt erlaubet, und dieselben Ihrer Huld gewürdiget: so versprechen sich dieselben anietzo mit desto grösserer Zuversicht, gleichfalls eine genädige Aufnahme. Ich habe das Glück, bey Ew. Hochgräfl. Excellenz einen Fürsprecher so viel grosser und berühmter Männer abzugeben: und dabey nehme ich mir die Freyheit, auch für meine Wenigkeit etwas unterthänigst auszubitten. Es ist dasselbe nichts anders als Ew. Hochgräfl. Excellenz beständige Genade.

Ich habe ohnfehlbar ein grosses Theil meiner zeitlichen Glückseligkeit gefunden, wenn ich dieselbe erlange, und wünsche in schuldigster Submission, daß GOtt Ew. Hochgräfliche Excellenz nach dem Wunsch unseres Großmächtigsten Monarchen, nicht nur zu der Befestigung des Wohlstandes von Sachsen, sondern auch zum Schutz und Aufnehmen der Gelehrsamkeit, lange Zeit in unverrückten Wohlseyn erhalten wolle.

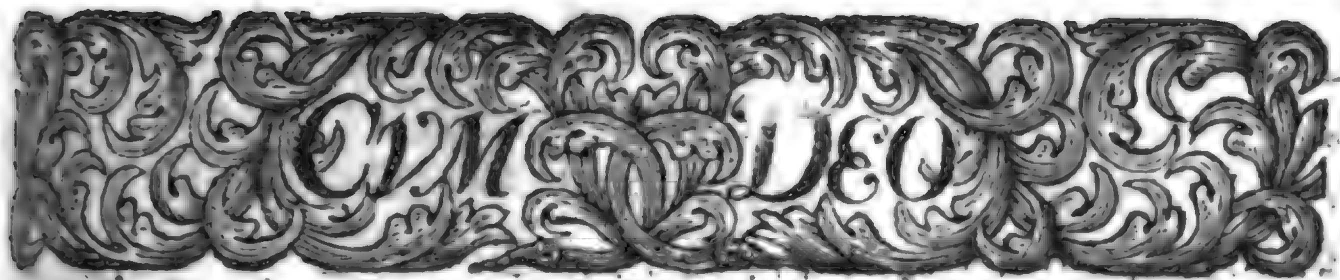
Hochgebohrner Reichs-Graf,

Genädiger Graf und Herr,

Eurer Hochgräflichen Excellenz

Unterthänigster

Christian Gottlieb Jöcher.



Vorrede.

§. 1.

ES wird billig unter die Glückseligkeiten unserer Zeit gerechnet, daß man sich in derselben um das Leben, die sonderbahren Begebenheiten, Schrifften ꝛc. Gelehrter Leute sorgfältiger, als für dem bekümmert. Denn ob es wohl nicht zu leugnen ist, daß diese Dinge mehr zu der Zierde, als dem Wesen einer gründlichen Gelehrsamkeit gehören: so weiß sich doch ein Mann, welcher sich in denen Wissenschafften, welche zu Beförderung der Menschlichen Glückseligkeit dienen, feste setzen will, dergleichen Arbeit treflich zu Nutze zu machen. Sie ist nicht nur ein ausnehmendes Mittel, die Erlangung einer wahrhafften Gelehrsamkeit zu befördern; indem bereits die Alten nicht ohne Grund gesagt, magnam esse partem eruditionis, nosse bonos autores: Sondern sie wird mit Recht für eine solche Zierde derer Gelehrten gehalten, welche niemand, der etwas mehr zu lernen gedencket, als eine Predigt zusammen zu tragen, einen Termin abzuwarten, oder ein Recept zu schreiben, ohne Schande entbehren kan.

§. 2.

Weil aber die Gelehrte Historie eine von denen allerweitläufftigsten Wissenschafften in der Welt bleibt: so ist man vielfältig besorgt gewesen, denen Liebhabern derselben ihre Bemühung zu erleichtern. Einige haben sich nach denen Facultäten, Orden und Lebens-Arten gerichtet, und Verzeichnisse berühmter Gottes-Gelehrten, JCtorum, Medicorum, Philosophorum, Scholasticorum, Poeten ꝛc. Gelehrter Fürsten, Kauff-Leute, Weiber, Bauren ꝛc. zusammen getragen. Andere sind nach der Ordnung derer Länder und Nationen gegangen; daher sie von Gelehrten Deutschen, Engelländern, Italiänern, Jüden ꝛc. geschrieben. Noch andere haben sich an die Zeit-Rechnung gebunden, und nur von denen Gelehrten gehandelt, welche in diesem oder jenem Seculo floriret, in einem gewissen Decennio gelebt, in diesem oder jenem Jahre gestorben ꝛc.:

derer kleinen Läuffergen, die hinten nach gefolget, und von berühmten Männern, so einerley Vornahmen geführt, böse Weiber gehabt, morös, misantrop &c. gewest, zu geschweigen.

§. 3.

Nun behält zwar allerdings die Arbeit dieser fleißigen Leute ihren grossen Nutzen, und verdient ihren gehörigen Ruhm. Man hat aber billig zu bedauren, daß der meiste Theil derselben bey nahe unbrauchbar worden. Denn es ist entweder zu kostbar gefallen, sich alle diese weitläufftigen Wercke anzuschaffen, und es haben sich daher diejenigen, welche an solchen Orten gelebt, da man keine starcken Bibliothequen gehabt, offt nicht zu helffen gewust. Oder man hat sich genöthiget gesehen, die verlangte Nachricht aus viel und grossen Büchern mit nicht geringen Zeit-Verlust zusammen zu suchen. Daher ist unser Herr Hof-Rath Mencke zuerst auf den Vorschlag gefallen, der ohne Zweiffel der beste ist, welchen man ersinnen können, dergleichen weitläufftige Wercke in einen kurtzen Begriff zu bringen, und alle Nachrichten, die man von dem Leben und Schrifften gelehrter Leute angetroffen, in ein Buch zusammen zu tragen, um dadurch denen, welche grosse Wercke nicht bezahlen können, und doch ein Hand-Buch zu haben wünschen, dazu sie, was sie von diesem oder jenem Gelehrten finden, tragen können, zu statten zu kommen. Aus dieser Bemühung nun ist das Gelehrten Lexicon entsprungen, welches für 10. Jahren gedruckt, von denen Liebhabern aber dieser Wissenschafft so wohl aufgenommen worden, daß man schon seit einiger Zeit kein Exemplar mehr davon übrig gehabt.

§. 4.

Dasselbe kommt ietzo zum andern mahl aus der Presse: und weil ich die Sorge für diese Auflage über mich genommen; so ist es billig, daß ich von demjenigen, was bey dieser neuen Edition gethan worden, Rechenschafft gebe.

§. 5.

Den Grund zu dem gantzen Wercke hat, wie bereits gedacht, Herr Hof-Rath Mencke gelegt; welcher gleichsam den Riß zu dem Buche gemacht, die dazu nöthigen Autores fürgeschlagen, und selbst bey denen meisten Englischen und Italiänischen, auch vielen andern Articuln die Feder geführt; die denn vor denen übrigen einen so mercklichen Vorzug erhalten, daß ich dieselben billig bey Verfertigung neuer Lebens-Beschreibungen zum Muster genommen. Weil

aber

eber dieser Gelehrte Mann von andern und wichtigern Verrichtungen gehindert worden, das gantze Werck zu Pappiere zu bringen; so hat man dessen völlige Ausarbeitung einigen geschickten Personen auf der hiesigen Academie überlassen, welche auch aus denen Qvellen, so man ihnen fürgelegt, das Buch zusammen getragen.

§. 6.

Dem Herrn Hof-Rath hat man nicht zumuthen können, alles was sie entworffen, mit denen angeführten Scribenten sorgfältig zusammen zu halten; ob er wohl hin und wieder unzählige Zusätze gemacht: und die übrigen, welche daran gearbeitet, mögen nicht allezeit, zumahl da man mit dem ersten Druck ziemlich eylen müssen, die so nöthige Vorsicht und Gedult angewendet haben. Dahero ist es gekommen, daß man so wohl über den Mangel wichtiger Articul, als über einige Fehler geklagt; wiewohl dabey nicht zu leugnen ist, daß viele Leute, welche gar nicht wissen, was das für eine Blutsaure Arbeit sey, ein solch Lexicon zu verfertigen, von dieser ersten Edition wie der Blinde von der Farbe geurtheilet, und unterschiedenes an dem Buche geändert wissen wollen, welches gantz wider die Absicht derer Herren Verfasser und Verleger gewest.

§. 7.

Damit aber allen Arten der Leser, so viel es möglich, Genüge geschehen möge; so hat man sich bey dieser neuen Auflage bemühet, das Buch auf einen solchen Fuß zu setzen, daß dessen Nutzen noch grösser seyn könte. Doch ehe ich mich hierüber deutlicher erkläre; so muß ich für allen Dingen die Willfährigkeit rühmen, womit mir einige Gönner bey Verfertigung dieser Auflage beygestanden. Wie der Herr Hof-Rath Mencke dieses Werck gleich anfangs in seine Pflege und Vorsorge genommen, so hat er auch demselben bey der gegenwärtigen Edition seine Liebe nicht entzogen, sondern selbst einige Verbesserungen an die Hand gegeben, fürnemlich aber den Gebrauch seiner fürtreflichen Bibliotheck gütigst erlaubt, welcher die erste Auflage dieses Lexici fast alles, diese gegenwärtige aber nicht wenig zu dancken hat. Von dem Herrn Rath Sommer zu Breßlau, dem Herrn Professor Apin in Nürnberg, und Herrn Professor und Rector Schöttgen in Stargard ist unterschiedenes zu dessen Vermehrung und Verbesserung beygetragen worden. Ja es haben sich an viel ausländischen Orten, und so gar in Franckreich

Freunde gefunden, welche mir zu dessen Vollständigkeit ein und das andere mitgetheilt.

§. 8.

Nachdem mir aber die Besorgung dieses Buches aufgetragen wurde, so machte ich mich für allen Dingen über die alten Articul, und suchte die Fehler, welche sich in dieselbe eingeschlichen, daraus zu tilgen. Ich sahe, daß der gröste Theil derselben daher gekommen, weil man sehr viele nicht aus denen fontibus, sondern aus andern Büchern, welche doch nicht als Originale in der Gelehrten Historie gelten, zusammen getragen, sonderlich aber dem allgemeinen Historischen Lexico allzu sicher getrauet. Diesem Ubel war nicht abzuhelffen, wenn man nicht auf die Qvellen selbst gehen wolte. Da aber anitzo dieselben durch und durch zu Rathe gezogen worden, so haben auch viele Articul ein gantz anderes Ansehen gekriegt, und die überflüßigen Allegata sind dadurch mercklich verringert worden. Wenn z. E. bey einem Articul das Historische Lexicon angeführt war, dieses aber nur seine Nachricht aus Freheri theatro genommen, der Freher das seinige aus Adami vitis geholet, und Adami seine Beschreibung aus dem Trithemio entlehnet hatte: so schien es überflüßig zu seyn, das Historische Lexicon, oder den Freher und Adami anzuführen, und die darinnen befindlichen Fehler mit abzuschreiben; sondern ich begnügte mich, bey dem Trithemio Rath zu holen, und denselben auch allein, mit Hinweglassung des Historischen Lexici, Freheri und Adami zu allegiren.

§. 9.

Die meiste Unrichtigkeit fand ich bey denen alten Philosophis, Rednern und Tichtern. Die Nachrichten derselben waren grösten Theils aus Königs Bibliotheck genommen. Dieser hatte Hoffmanns Lexicon, Hoffmann aber Vossium &c. &c. gebraucht. Von dem einen waren des andern Versehen abgeschrieben, und also mit in gegenwärtiges Lexicon gebracht worden. Aus diesem Labyrinth war nicht anders zu kommen, als ich muste Laërtium, Eunapium, Clementem Alexandrinum, Eusebium &c. &c. selbst ansehen, und dem Buche daraus helffen. Ich weiß nicht, ob man den König, Hoffmann, Freher, Wittens Diarium, das historische Lexicon &c. &c. als den Grund einer solchen Arbeit ansehen wollen. Das aber weiß ich gewiß, daß daraus nimmermehr etwas gründliches und richtiges werden kan. Deswegen habe ich bey meiner

Arbeit dergleichen Bücher wenig geachtet; und der Leser kan sicher darauf trauen, daß ich mich auf dieselben nicht eher beruffen, als wenn ich in andern glaubwürdigen Büchern keine Nachricht finden können, oder gedachte Autores etwas besonders, so in denen Wercken, welche ich zum Grunde gelegt, nicht gestanden, angemerckt haben.

§. 10.

Es sind in dieser Auflage mehr als anderthalb hundert Articul weggeblieben, die doch in der vorigen gestanden. Solches aber ist mit Fleiß geschehen; indem es lauter Articul gewest, welche 2. auch wohl 3. mahl unter verschiedenen Buchstaben vorgekommen: wie denn z. E. der Articul Akreiz im A. der Articul von Creutz im C. und der Articul a Kreiz im K. billig in einen gebracht, und an zwey Orten weggelassen worden, indem sie von einer Person handeln. Weil aber ein Nahme öffters auf unterschiedene Weise geschrieben wird, so habe ich in diesem Stücke dem Leser durch sorgfältige Remissiones zu helffen gesucht. Wo aber gar erdichtete Nahmen fürgekommen, so sind dieselben ohne einige Remission weggeblieben, wie denn z. E. der erste Articul in der vorigen Auflage Aalburg (Nicol. Michael) gar weggelassen worden, indem dieser Mann Michael (Nicol.) heisset, und nur von Aalburg bürtig gewest. Inzwischen sind doch dieser Aufmercksamkeit ohngeachtet, nicht alle Doubletten der ersten Auflage bemercket worden; indem ich, nachdem das Buch bereits aus der Presse gewest, noch gefunden, daß man aus einem Octav. Ferrario zwey, aus Gyllio und Ægidio, ingleichen aus Jobert und Joubert, aus Portius und Porcius ohne Noth unterschiedene Personen gemacht.

§. 11.

Noch andere Articul solcher Leute, an deren Känntniß und Wissenschafft niemand gelegen, die etwa nur eine kleine Rede, eine Leichen-Predigt, oder wohl gar nichts herausgegeben, sind weggeblieben, damit man den Platz erspahren, und solchen zu etwas nöthigern wiedmen könne. Dasselbe ist ein weitläufftiger Verzeichniß derer Schrifften Gelehrter Leute, welches in der ersten Auflage bey viel grossen Männern allzu kurtz gerathen, und in der gegenwärtigen ansehnlich vermehret worden. Es haben solches unterschiedene Personen, welche sich dieses Buchs bedienet, gewünscht: und ich

ich hoffe ihrem Verlangen bey denen wichtigsten Articuln genug gethan zu haben.

§. 12.

Dieses sind die fürnehmsten Stücke, auf deren Aenderung ich in Ansehung der alten Articul meine Absicht gerichtet. Die vielfältige Verbesserung derer unrichtig gesetzten Jahrzahlen, derer verdreheten Nahmen, der dunckeln Schreibart rc. rc. will ich nicht gedencken, sondern mich vergnügen, wenn der Leser hin und wieder entdecken wird, daß ich bey dem Buche würcklich mehr gethan, als ich in der Vorrede versprochen.

§. 13.

Meine fürnehmste Sorge aber ist auf die neuen Articul gerichtet gewest, deren etliche 1000. in dieser Auflage dazu gekommen. Es befinden sich unter denenselben alte und neue Gelehrte. Die Leben derer ältern Gelehrten habe ich aus denen bewehrtesten, kostbarsten und weitläufftigsten Wercken mit nicht geringer Mühe zusammen getragen. Wer da weiß, wie die Acta Sanctorum, Lambecii Comment. de Bibliotheca Vindob. Mabillonii Acta sanctorum Ord. D. Benedicti und Annales, Bulæus de academia Parisiensi, Fabricii Bibliothecæ, Svidæ Lexicon, Ughelli Italia sacra, Oudini Comment. de script. eccles. &c. &c. aussehen, und versucht hat, was es für eine saure Arbeit sey, dergleichen Wercke nicht allein durchzugehen, sondern auch deren Verfasser, wenn sie sich vielfältig widersprechen, zu vergleichen, und mit Zuziehung anderer seltenen und grossen Bücher, die Wahrheit heraus zu suchen; der wird mir dieses gar leicht glauben.

§. 14.

Bey denen Lebens-Beschreibungen derer neuern Gelehrten, haben mir das Journal des savans, die Memoires de Trevoux, das Giornale di Letterati, die Galleria di Minerva, die histoire de l'Academie françoise, die Gelehrten Zeitungen rc. rc. viel gute Dienste gethan. Man wird aber auch eine nicht geringe Anzahl solcher Articul finden, von denen ich in diesen und andern Büchern nichts gelernet, sondern die Nachrichten durch mühsame Correspondenz von denen Orten, allwo sie gelebt, oder gestorben, von ihren Freunden und Verwandten holen müssen; welche ich denn mit der Abbreviatur Leb. bemerckt. Eine ziemliche Menge derer besten Erzehlungen haben mir a[illegible] [illegible]mmen gedruckten Wercke,

oder

oder einzelnen Bücher gelehrter Leute an die Hand gegeben, für welche öffters deren Leben gedruckt worden: welche ich denn für die besten Nachrichten gehalten, und solche mit dem grösten Fleiß gesammlet.

§. 15.

Die Articul selbst habe ich so eingerichtet, daß ich nebst dem Nahmen der Gelehrten, ihr Vaterland, den Ort der Geburt, ihre Beförderung, Aemter, besondere merckwürdige Begebenheiten, Sitten 2c. 2c. das Verzeichniß ihrer Schrifften, nebst dem Jahr und Tage ihres Todtes erzehlt. Sind etwa einige von diesen Puncten ungewiß, so habe ich mich bemühet, die wahrscheinligste Meynung zu ergreiffen, oder wohl gar die zweiffelhafften Puncte anzuzeigen. Von denen Nahmen der Frantzösischen, Englischen, Spanischen 2c. Oerter, da dieser oder jener Gelehrte auf die Welt gekommen, oder gestorben, bin ich vielfältig aufgehalten worden; indem es offt geringe Flecken gewest, die ich mir nicht allzeit getrauet Deutsch auszudrucken. Ist es nun unmöglich gewest, aus dieser Verwirrung zu kommen, so habe ich die Frantzösischen, Englischen, Lateinischen 2c. Nahmen gar behalten, wie ich solche in denen Büchern gefunden, die ich am Ende des Articuls angezogen.

§. 16.

Weil auch eine grosse Menge von Büchern unter verdeckten Nahmen in die Welt geflogen, die rechten Verfasser aber nach und nach entdeckt worden: so habe ich, so offt es sich thun lassen, bey Erzehlung der Schrifften gelehrter Leute, diejenigen Bücher bemerckt, die sie unter angenommenen fremden Nahmen herausgegeben; hernach aber diese falschen Nahmen nebst der Remission in einen besondern Articul gebracht. Wem nun daran gelegen ist, den rechten Nahmen eines Pseudonymi zu wissen, der darff nur den Pseudonymum in dem Lexico aufschlagen; da er denn gleich in denjenigen Articul gewiesen wird, wo er von dem rechten Verfasser mehr nachlesen kan.

§. 17.

Es ist bißher gebräuchlich worden, gute Bücher gelehrter Männer in grosse Thesauros, corpora &c. &c. zusammen zu bringen; worüber denn manche schöne Schrifft nicht mehr einzeln gedruckt, sondern nach und nach selten und unsichtbar worden. Da es nun denen Liebhabern der Bücher-Historie nicht anders als angenehm seyn kan, wenn sie bey dem Leben eines Gelehrten gleich sehen,

hen, in welcher Collection sie dieses und jenes von seinen Wercken finden können, so vermeyne ich bey denenselben besondern Danck zu verdienen, daß ich es meistentheils erinnert, wenn man etwa ein Buch in Grævii, Gronovii, oder Sallengrii Thesaurum, in die Acta Sanctorum, ein oder die andere Sammlung von Scriptoribus rerum germanicarum, den thesaurum historiarum & antiquitatum Italiæ, Gruteri Lampadem, Eccardi corpus historicum, die Scriptores hist. Byzantinæ, die Bibliothecas Patrum, Canisii lectiones antiquas &c. &c. gebracht. Wo aber ein Buch in mehr als einen von diesen grossen Collectionen stehet, so sind entweder dieselben alle, oder auch nur diejenige angeführt worden, in welcher dasselbe am vollständigsten und correctesten fürkommt.

§. 18.

Bey dem Verzeichniß der Schrifften gelehrter Männer, habe ich unter andern auf diejenigen, welcher Wercke man zusammen gedruckt, Achtung gegeben, und die Jahre, wie auch den Ort, wenn und wo dieselben mit einander herausgekommen, fleißig bemerckt: ingleichen bey denen Schrifften derer Väter, und Autorum Classicorum, wie auch anderen Lateinischen und Griechischen Wercken, ja nicht selten bey neuern merckwürdigen Büchern, die besten Auflagen angezeigt.

§. 19.

Alles dieses aber ist beständig aus denen besten und reinesten Quellen, denen Scriptoribus coævis und bewährten Autoribus genommen worden, indem ich wohl gesehen, daß das gegenwärtige so nützliche Werck, nimmermehr zu einer Reinlichkeit und Vollständigkeit kommen würde, wenn man nur an Wittens Diario, Hoffmanns und Königs Lexicis, dem allgemeinen Historischen Lexico &c. &c. hangen bleibe. Ich habe deswegen diejenigen Wercke, daraus ich das meinige genommen, allzeit am Ende des Articuls aufrichtig genennet, oder wenn mir ein Buch viel Articul gegeben, solches durch gewisse Abbreviaturen angezeigt: Bey dem Beschluß des Werckes aber ein Verzeichniß der Bücher, welche durch gedachte Abbreviaturen gemeynet sind, angehänget. Alethæi Erleuterungen dunckler Oerter der Heil. Schrifft, der unpartheyische Bibliothecarius, Bœcmanns Schediasma de doctis Nicolais, Clarmunds Lebens-Beschreibungen, Kochs wider sich selbst zeigendes Pabstthum,

Poene-

Innemanns Lebens-Beschreibungen 2c. 2c. fehlen für dieses mahl in dem angeführten Zeichnisse; weil dergleichen Schrifften keineswegs für Fontes in der Gelehrten Historie anzusehen sind, auf welche sich doch ein solches Buch, wie das gegenwärtige Lexicon ist, billig gründen soll. Es werden es auch aus eben diesen Ursachen einige von denen noch lebenden Herrn Gelehrten nicht ungütig deuten, wenn sie die Titul ihrer Schrifften, die in dem Catalogo der Autorum von der ersten Auflage gestanden, in der gegenwärtigen vermissen. Man gedenckt dadurch ihrer Arbeit keines weges den gehörigen Ruhm zu entziehen. Sondern wie sie ihre Nachrichten aus andern Gelehrten Büchern zusammen getragen: so werden sie mir es desto weniger verargen, daß ich gleich für die rechte Thüre gegangen, und mich auf den Wege, den auch sie erwehlet, ebenfalls bey denen Haupt-Scribenten, welchen wir beyderseits folgen, Raths erholt.

§. 20.

Da ich einige derer Allegatorum gedenckt, so muß ich bey dieser Gelegenheit etwas von ein und dem andern derselben erinnern. Wenn das Allegatum Bibliotheca scriptorum societatis Jesu angeführet wird, so verstehet man dadurch zugleich den Sothwell, so dessen Arbeit fortgesetzt, welches man, Weitläufftigkeit zu vermeiden, nicht besonders anziehen wollen. Durch das Allegatum Hist. wird sowohl die Histoire de l'Academie francoise, welche Pelisson verfertiget, als auch diejenige, so Fontenelle geschrieben, angezeigt. Bey dem Allegato Li. ist nicht nur Joh. Ant. van der Linden de scriptoribus medicis, sondern auch Mercklini Lindenius renovatus aufzuschlagen. Das Allegatum NZ. weiset nicht nur auf die Gelehrten Zeitungen, welche allhier zu Leipzig heraus kommen, sondern auch auf die nova literaria, welche zu gleicher Zeit gedruckt worden. Das Allegatum PD. führet nicht nur auf Petri Diaconi Buch de viris illustribus monasterii Casinensis, sondern zugleich auf dessen Continuatores Joh. Bapt. Maurum &c. Das Allegatum T. weist nicht nur auf Trithemium, sondern zugleich auf Wimphelingii additiones ad Trithemium. Der Buchstabe C. deutet auf Caveus Hist. lit. script. Eccles. zugleich aber auch auf Whartons appendicem. Das Allegatum To. remittirt auf Toppi Bibliothec. Napoletan. wobey aber Nicodemi

 ad-

addizioni copiose nicht auszuschliessen sind. Die Buchstaben *Ba* gehen auf Bartholinum de scriptis Danorum, wodurch man zu gleich Molleri hypomnemata ad Bartholinum verstehet. Die jenigen Articul, bey denen sich die Abbreviatur *Leb.* findet, sind mei aus Leichen-Predigten, Brieffen, und besondern geschriebene Nachrichten genommen, bey deren Verfertigung ich mich stets a vernünfftige und glaubwürdige Leute gehalten, welche durch ihr gütige Zuschrifft zu manchen Articul Gelegenheit gegeben. Wi wohl es kommen auch einige Articul für, bey denen man gar kei Allegatum antrifft. Dieselben sind meist aus denen Vorrede oder andern Erzehlungen und Umständen, die man für oder in dene Schrifften Gelehrter Leute gefunden, zusammen gesucht worde und haben mit besondern Allegatis nicht können versehen werde weil andere Bücher von denenselben nichts gemeldet.

§. 21.

Damit man sich aber von diesem Wercke bey der gegenwärtige neuen Auflage nicht mehr verspreche, oder darinne suche, als ich li fern kan, oder will; so muß ich nothwendig erinnern, daß ich zu de sen Verfertigung keinesweges diejenige Zeit gehabt, welche zu e nem so weitläufftigen und schweren Buche unumgänglich nöthig is Ich bin zu dieser Arbeit sehr spät gekommen, welche ich auch nic eher als bey Neben-Stunden vornehmen können, die mir bey viel fältiger Academischen Arbeit, und unzehligen andern Verrichtunge übrig geblieben. Weil nun dem Herrn Verleger an Beschleuni gung einer neuen Auflage gelegen war, so konnte ich nur auf das a lernöthigste dencken, und muste das übrige biß zu gelegener Zeit un mehrerer Muße aussetzen. Daher ist es denn geschehen, daß ic nicht alle Articul der alten Auflage so sorgfältig untersuchen un verbessern können, als es wohl mit denen wichtigsten und vornehm sten geschehen. Es mangeln auch noch sehr viel Articul, sonderlic von denen Morgenländischen Gelehrten, zu deren Verfertigung di Zeit ohnmöglich zulangen wollen. Und endlich hat mich bey sehr vi len Gelehrten, der Mangel zulänglicher Nachricht genöthiget, ihr Nahmen hinweg zu lassen. Ich kan denen Liebhabern ein ziemlic Verzeichniß Gelehrter Leute fürlegen, von denen ich nicht nur nac aller angewandten Mühe, in denen vollständigsten Wercken, Biogra phien, Journalen rc. nichts gefunden, sondern von welchen mir auc

ander

andere berühmte Männer, die sonst in diesem Stück der Historie überall zu Hause sind, wenig zu sagen gewust. Vermisset man aber ein und den andern von denen Gelehrten der geringern Sorte, so scheue ich mich nicht zu gestehen, daß ich diejenigen, welche nur etwa eine mittelmäßige Predigt, Rede, Gebet-Buch, Lied, Disputation &c. herausgegeben, mit Fleiß weggelassen, weil doch deren Wissenschafft wenig Nutzen hat.

§. 22.

Deswegen mache ich mich anheischig, für die neuen, wie auch für die geänderten Articul zu antworten. Vor diejenigen aber, welche ich wegen Mangel der Zeit nicht selbst nach denen Haupt-Quellen untersuchen und ändern können, ist es unmöglich die Gewehr zu leisten. Ich schreibe dieses keines weges in der Absicht, als ob ich mir schmeichelte, es würden die neuen und geänderten Articul gantz ohne Fehler seyn. Denn Opere in longo fas est obrepere somnum: und es ist ohnmöglich daß man in einer so weitläufftigen Arbeit nicht etwas übersehen sollte. Ich hoffe aber, wenn etwa ein Haupt-Fehler vorkomme, derselbe werde so beschaffen seyn, daß ich solchen bey nahe nicht vermeiden, oder besser wissen können; indem ich allzeit denen bewährtesten Autoribus gefolget, und mich also weniger zu schämen habe, wenn ich einen Wehrmann nennen kan, dem man sonst in diesem Theil der Gelehrsamkeit ohne Bedencken getrauet. Es ist mir nicht selten bey ein und dem andern Articul, unterschiedenes selbst verdächtig vorgekommen. Weil ich aber dergleichen verdächtige Erzehlungen aus guten Autoribus nicht verbessern können, so habe ich solche müssen stehen lassen. Das Stillschweigen dabey ist kein Kennzeichen, daß man dergleichen Dinge billige, sondern nur ein Merckmahl, daß man lieber berühmten Autoribus folgen, und in denen Allegatis die Leser selbst darauf verweisen, als solche eigenmächtig ändern wollen.

§. 23.

Wer verlangt, daß man auf einem so weiten und verworrenen Wege keinen Fehltritt thun solle, der giebt zu erkennen, daß er nicht verstehe, was zu einem solchen Buche erfordert werde. Ein gewisser berühmter Gelehrter pflegte zu sagen: Er wolle seinen grösten Feinden nichts ärgers wünschen, als daß sie ihr Lebtag Lexica machen solten. Und der in allen Theilen der Gelehrsamkeit erfahrne Scaliger hat die Schwü-

 rigkeit

rigkeit einer solchen Arbeit in folgendem artigen Epigrammate wohl e
kläret:

Si quem dura manet sententia Judicis olim
Damnatum ærumnis suppliciisque caput;
Hunc neque fabrili lassent ergastula massa,
Nec rigidas vexent fossa metalla manus;
Lexica contexat. Nam cætera quid moror! omnes
Pœnarum facies hic labor unus habet.

Wie offt geschiehet es nicht, daß 2. 3. oder mehr Autores, welche all
seits bey denen Gelehrten in guten Ansehen stehen, einander, was d
Leben und Schrifften, sonderlich der alten anbetrifft, widersprecher
daß sie aus einem Gelehrten 2. oder 3. Personen gemacht? daß sie et
che Gelehrte, welche einerley Nahmen geführt, mit einander verm
schet? daß sie gantz falsche Titul von denen Büchern angeführt? u. s.
z. E. der bekante Toppi allegirt beständig in seiner Biblioth. Napolit. Jo
Anton. Vander. Jch wuste anfänglich nicht, wer doch dieser gantz frem
de und unbekante Mann seyn möchte, biß ich endlich sahe, daß er d
Joh. Anton. **van der Linden** gemeinet, und **van der** für den Zunal
men, **Linden** aber dessen Vaterland angesehen hatte. Dergleiche
Verwirrungen findet man in denen Schrifften anderer, auch der geleh
testen Männer nicht wenig. Wer nun in solchen Irrgarten den rec
ten Weg finden, und sich nicht durch eine unbedachtsame Nachfolg
selbst lächerlich machen will, der trifft hier genug zu thun an, und wi
gewiß nimmermehr fertig. Mit einem blossen Abschreiben anderer Bio
graphien, und Zusammentragung seiner Collectaneen ist es nicht ausg
richtet, sondern man muß auf die geringsten Umstände ein wachsame
Auge, alle Critischen Subsidia bey der Hand, und eine nicht zu ermüden
Gedult haben, wenn man in diesem Stücke etwas tüchtiges schreibe
will; sich aber nimmermehr einbilden, daß man auf einmahl zu seine
Zweck kommen könne.

§. 24.

Denn es ist mit einem Wort unmöglich, ein solches Buch be
der ersten Aufflage in dem Stand zu sehen, darinne man es gern sähe
sondern es muß nach und nach geschehen. Wie nun das gegenwärtig
Lexico

Lexicon bey dieser andern Aufflage viel reinlicher und vollständiger als ehedessen erscheinet; so kan ich dem Leser die gewisse Hoffnung machen, es solle, wo ich eine neue Aufflage erleben dürffte, noch in weit bessern Stand kommen, als es itzo ist, und vielleicht sich selbst, wie es in seiner ersten Geburth gewest, nicht mehr ähnlich sehen. Denn ich werde vermuthlich mehr Zeit darzu als zu dieser Auflage haben, nicht so auf der Post arbeiten dürffen, die Geschichte und Schrifften der Gelehrten mit mehrerer Uberlegung und Musse in Ordnung bringen, als mir itzo erlaubt gewest, und viel grosse Wercke, die ich für diesesmahl habe müssen liegen lassen, zu rathe ziehen können.

§. 25.

Ich bin ehemahls willens gewest, mir bey dieser Bemühung Gehülffen zu schaffen, und dieselbe mit einigen geschickten Männern zu theilen. Nachdem ich aber die Schwürigkeit einer solchen Verfassung eingesehen, und mich nicht getrauet, für anderer Leute Arbeit gut zu sagen, so habe ich solches unterlassen, und werde auch künfftig meine Meinung nicht ändern. Denenjenigen, welche mir bisher mit einigen Nachrichten behülfflich gewest, dancke ich nochmahls. Und weil ich wohl weiß, daß *in einem* so weitläufftigen Felde viel Augen mehr sehen als zwey, so ersuche ich alle Liebhaber der Gelehrten Historie, wenn sie etwa in dieser Auflage ein und das andere finden, welches sie gebessert zu sehen wünschen; solches nebst denen besondern Nachrichten, die sie von gelehrten Leuten in Händen haben, an den Herrn Verleger oder mich einzuschicken. Wir werden beyderseits solche Gefälligkeit mit allen Dancke erkennen, und dieselbige gehörigen Orts zu rühmen nicht ermangeln. Geschrieben Leipzig den 24. Septembr. 1725.

Christian Gottlieb Jöcher.

Herrn Hof-Rath Menckens Vorrede zu der ersten Auflage.

Diejenigen, welche die gelehrte Welt und die darinnen seit einigen hundert Jahren vorgefallenen Veränderungen überhaupt zu übersehen fähig sind, werden nicht in Abrede seyn können, daß man in der gelehrten Republic ja so sehr als in allen Europäischen Ländern und Städten fast täglich neue Moden aufzubringen suche. Denn da man noch in denen Barbarischen Seculis die Scholastische Philosophie mit grossem Eifer triebe, und eine geraume Zeit den Aristotelem mit ungeheuren Commentariis überhäuffte, veränderte man doch die Mode solchergestalt, daß man die Philosophischen Schrifften bald nach dem Leisten des Scoti, bald nach einem andern, als des Thomæ, des Occami und anderer, zuschnitte. Als man sich aber in denen letzten Seculis ein wenig wieder aus diesem Wirbel erholte, und die bißher fast gantz verlohrnen netten Wissenschafften wieder unter der Banck hervor suchte, konte keiner vor einen rechtschaffenen Gelehrten passiren, der nicht in allen seinen Schrifften vornehmlich die Reinlichkeit des Ciceronianischen Styli aufs fleißigste nachzuahmen suchte: und, so sehr zuvor die Barbarische Schreib-Art war Mode gewesen, so altfränckisch stand es hingegen damahls, wenn man nicht alle Worte aus des itztgedachten Römischen Redners Schrifften mit sattsamen Beweiß-Gründen belegen konte. Nachdem man nun hiernechst die realen Studia mit grössern Eifer vor die Hand nahm, so veränderte sich auch zugleich die Sprache wieder; iedoch kam auch bald darauf die Critic in Flor, und wer sich einen Nahmen machen wolte, muste Griechische und Lateinische Autores mit gelehrten Anmerckungen, varias lectiones, libros emendationum, und dergleichen ans Licht stellen. Im vorigen Seculo war insonderheit die Wissenschafft der alten Müntzen Mode worden, so, daß viele davor hielten, daß sie unter denen Gelehrten keine Stelle finden würden, wenn sie nicht ihre Geschickligkeit in dem Studio Numismatico durch öffentliche Schrifften bewiesen hätten. Allein seit wenig Jahren hat dieser Eifer, welchen man zuvor in Aufsuchung und mühsamer Erklärung halb abgenützter

genützter und verlegener Medaillen erwiesen, um ein grosses nachgelassen, und die Verleger, welche an dieser Art Schrifften nur noch vor wenig Jahren einen ungemeinen Abgang gehabt, müssen dieselben anjetzo aus Mangel der Nachfrage bey nahe ins Maculatur schlagen.

Wenn wir aber unsere ietzigen Zeiten genau betrachten, so müssen wir bekennen, daß die Historia Literaria, die sonsten von denen Gelehrten nur als ein Nebenwerck geachtet worden, bey vielen zum Hauptwercke, und insgemein zur Mode-Wissenschafft worden. Nun wollen wir vorietzo eben nicht untersuchen, wie weit solches zu billigen sey oder nicht; wiewohl ich iederzeit besorget, man werde dadurch den Kern der Gelehrsamkeit verlieren, inmassen junge Leute durch die Anmuthigkeit dieses Studii dergestalt angekörnet werden, daß sie nicht so wohl um die Wissenschafften selbst, als um die welche solche iemahls mit Ruhm getrieben, bekümmert seyn; so ist doch an dem, daß was man auch hierinnen bißhero præstiret, aus eitel Stückwerck bestehe, und wer sich in der Historia Literaria rechtschaffen umsehen will, viel hundert, grösten theils rare und kostbare Bücher durchzulesen habe.

Allermassen nun unter denen öffentlichen Schrifften die Lexica biß anhero zur Mode worden, und sich durch ihre sonderbare Nutzbarkeit und Bequemlichkeit bey denen Käuffern eingeliebet haben, so kan man sich die Hoffnung machen, daß die Verfasser gegenwärtigen Gelehrten-Lexici bey der ietzigen curiösen und gelehrten Welt vor andern Danck verdienen werden; indem sie keinen geringen Fleiß angewendet, von allen Gelehrten, die sich nur einiger massen durch Schrifften oder sonst bekannt gemacht, deren sich allhier über zwantzig tausend præsentiren, eine wiewohl kurtze doch zulängliche Nachricht zu geben. Denn ob wohl auch König in seiner Bibliotheca veteri & nova, Witte im Diario biographico, Freherus im Theatro, wie auch diejenigen, welche Universal-Lexica heraus gegeben, und andere, das Absehen gehabt, von Gelehrten, so viel sie nur immer finden können, zusammen zu tragen, so ereignen sich dennoch unter ihnen noch viele Mängel, indem sie sonderlich derer in fremden Sprachen geschriebenen Biographien, entweder weil sie der Sprachen nicht kundig, oder auch der Bücher wegen ihrer Rarität nicht habhafft werden können, grösten theils entbehren müssen. Wie sehr man sich aber bemühet, diesen

diesen Mängeln in vorliegendem Wercke abzuhelffen, zeiget das am Ende angehengte Verzeichniß derer meisten Autorum, derer man sich dabey durch und durch bedienet, und der Abbreviaturen, wodurch man dieselben, um den Platz möglichst zu erspahren kürtzlich angedeutet. Denn ob wohl einige erinnern möchten, daß man auch die Abtheilungen der angeführten Bücher und die Blätter darinnen anmercken sollen, so hat man doch solches vor unnöthig angesehen, weil alle diese Autores entweder nach dem Alphabeth eingerichtet, oder doch mit guten Registern versehen seyn, daß also das Nachschlagen niemanden allzu beschwerlich fallen kan. Z.E. Wenn die Acta Eruditorum, welche nun in XLI. Tomis bestehen durch AE. angedeutet werden, so hat der Leser nur die drey General Indices über die ersten drey Decennia, und dann die Register über die Jahre 1712. 1713. und 1714. und also würcklich nur in diesem grossen Wercke an sechs Orten nachzuschlagen. Wir können indessen den geneigten Leser versichern, daß man alle diese Schrifften welche grösten Theils unter die zur Historia Literaria gehörig General-Wercke zu rechnen, von Anfang biß zu Ende zu Rathe gezogen, und dieselben gleichsam in einen kurtzen Begriff gebracht dergestalt daß die blossen abbrevirten Citationes ein vollständiges Repertorium über alle am Ende benannte Wercke abgeben können Dahingegen man auch die gewisse Rechnung machen kan, daß wo sich bey einem Articul gewisse Citationes, z. E. K. W, d. Fr. Bu. u. s. w. nicht finden, man bey dem König, Witten, Frehero und Buddeo vergebens einige Nachricht davon suchen werde. Und obwohl die angeführten Bücher und Manuscripta, welche sich über zweyhundert belauffen, zu Ausfertigung eines completen Compendii zulänglich genung gewesen; wie denn auch zuweilen bey importanten Articuln sechzehen biß zwantzig und noch mehr Autores angeführet werden, worinnen der Leser, wenn er sie nachschläg noch wohl auf dreymahl so viel andere verwiesen wird; so hat man es doch dabey nicht schlechterdings bewenden lassen, sondern auch die einzelnen Lebens-Beschreibungen hier und dar bey dem Text insbesondere nahmhafft gemacht. Wie denn auch die berühmtesten Catalogi, als unter den Frantzösischen die Bibliotheca Telleriana und Bultelliana, unter den Englischen Catalogus Bibl. Oxoniensis, unter den Italiänischen Bibliotheca Card. Imperialis, und andere fleißig nachgeschlagen worden; wiewohl man nicht eben d

Nothwendigkeit erachtet, solche zu citiren, da zumahlen das Absehen der Verfasser nicht dahin gehet, daß man völlige Bücher-Indices geben wollen, welches der vorgesetzten Kürtze dieses Wercks würde entgegen gewesen seyn; daher der Leser sich vergnügen wird, daß man ihm die vornehmsten erzehlet. Nur bedauern wir, daß man nicht allezeit, sonderlich bey den Deutschen Scribenten andeuten können, ob ihre Schrifften Deutsch oder Lateinisch u. s. w. geschrieben, massen diejenigen, welchen man bey einigen Articuln aus Mangel anderer Nachrichten allein folgen müssen, solches auch nicht angemercket, und die welche Lateinisch geschrieben, meist auch die Titul der Bücher Lateinisch entworffen, obwohl dieselben in andern Sprachen heraus kommen seyn.

Weilen auch die Autores, je mehr man deren gegen einander gehalten, auch desto mehr von einander unterschieden befunden worden, so hat man dabey alle Behutsamkeit gebraucht, denen glaubwürdigsten nachzufolgen; und da man bey Scribenten von gleicher Wichtigkeit die Geburts- und Sterbens-Zeit unterschiedlich angemerckt befunden, so sind beyde Meynungen durch ein **Oder**, z. E. gebohren 1516. **oder** 1517. angedeutet, und die weitere Untersuchung dem scharffsichtigem Leser überlassen worden. Bey welcher Gelegenheit wir nicht unerinnert lassen können, wie man bey Witten und einigen andern zum öfftern angemercket, daß sie der Englischen Zeit-Rechnung nicht genug kundig gewesen, indem sie diejenigen, welche nach unsrer Rechnung, z. E. im Februario oder Martio des jetztlauffenden 1715. Jahres gestorben, zu dem vorigen 1714. Jahre rechnen, welches zwar bey denen Engelländern wohl eintrifft, als welche die drey ersten Monate dieses Jahres noch zu dem vorhergehenden rechnen, von denen übrigen Europäern aber nicht anders kan angesehen werden, als ob solche Personen bereits im Februario oder Martio vorigen Jahres gestorben wären; daher man denn Witten und andere in denen Englischen Articuln aus des Woods Athenis Oxoniensibus (welches Werck allein bey zwey tausend meistens sonst unbekannte Articul dargereichet) zum öfftern verbessert, und dabey die bey andern Nationen gewöhnliche Jahr-Rechnung zum Grunde gesetzt.

Es hat sich auch noch eine Geographische Schwierigkeit hervor gethan, welche denen Verfassern zuweilen fast unüberwind-

windlich geschienen. Denn diejenigen, welche ihre Nachrichte in Lateinischer Sprache verfasset, haben di Geburts-Oerter der Gelehrten, die öffters sehr geringe und unbekannt, mit so wunde lichen halb Lateinischen und halb Griechischen Benennungen bel get, daß man die wahrhafften Nahmen, die man doch in diese Deutschen Wercke vonnöthen hatte, fast unmöglich errathen kö nen. Und wird also ein curieuser Leser, wenn ihm dißfalls ei Scrupel vorfallen solte, sich an die angeführten Autores zu halte haben.

So hat sich auch nicht weniger Anstoß bey denen Nahme der Scribenten selbst gefunden, inmassen deren einige auf vielfä tige und gantz unterschiedene Art angedeutet werden; daher nur allzuleicht geschehen können, daß man einen Autor an zwey od mehr Orten wiederholet. Und ob man wohl dieser Beschwerlic keit durch verschiedene Remissiones abzuhelffen bemühet gewese so hat man sich doch zuweilen, da man unter einem andern Nahme mehr Nachricht gefunden, gemüßiget gesehen, den Articul m nöthigem Zusatz und curieusen Umständen vermehret zu wiede holen; worzu ein vernünfftiger Leser, wenn er die Articul gege einander hält, gar leicht den Schlüssel finden wird. Welche wir deßwegen nicht unerinnert lassen können, damit unzeiti Censores die Verfasser nicht beschuldigen mögen, als ob diese ben die Anzahl der Gelehrten ohne Noth vermehren wollen.

Was nun ferner das eigentliche Absehen dieses Wercks an langet, so hat man solches also einzurichten getrachtet, dam man nichts hauptsächliches vorbey lassen, und gleichwohl all dergestalt in eine angenehme Kürtze zusammen fassen möchte, d mit nicht ein Wort überflüßig sey, wodurch man theils da Werck zu täglichen Gebrauch bequehmer machen, theils auch einen solchen Preiß setzen wollen, damit es auch der Mittelma unter denen Gelehrten ohne allzu beschwerliche Kosten anschaff könte. Und hierinnen müssen wir denen Herrn Verfassern di ses Wercks den wohlverdienten Ruhm nicht mißgönnen, inde sie, was andere in einem Bogen entworffen hätten, so vernün tig und nachdrücklich auf eine Seite gebracht, daß denen Haup Umständen nichts abgegangen, und gleichwohl auch nirgends nige Dunckelheit zu spühren. Dannenhero haben sie erst d Ort und die Zeit, wo und wenn die Gelehrten, von denen

ha

handeln, gebohren, sorgfältig angemerckt, hiernächst aber, wo sie studiret und promoviret, was sie vor Ehren-Aemter bekleidet, was sie vor seltsame Schickungen erfahren, was sie ediret oder in MSpto hinterlassen, wenn sie gestorben, und was sich irgends merckwürdiges bey ihrem Tode zugetragen, so offt nemlich von diesen Umständen zulängliche Nachricht zu erhalten gewesen, ohne einige Ausschweiffung nach der Reihe erzehlet. Denn obwohl alles sehr kurtz gefasset worden, so wird doch jeder in diesem Wercke einen vortreflichen Schatz von angenehmen Materien antreffen, und wer sich die Mühe geben will, dieses Lexicon von Anfang biß zu Ende durchzulesen, wird sich daraus mehr merckwürdige Begebenheiten der Gelehrten sammlen können, als wenn er viel Folianten durchzublättern unternehmen wolte. Denn wer ein Vergnügen suchet, einen Vorrath häuffiger Exempel von allerhand Gelehrten, die sich entweder von geringer Ankunfft empor gehoben, oder auch ihre gantze Lebens-Zeit bey ihren herrlichsten Gemüths-Gaben in der grösten Dürfftigkeit zubringen müssen, in unglücklicher Ehe gelebt, ungerathene Kinder gelassen, ihr Leben entweder durch Selbst-Mord oder sonst unnatürlicher und ausserordentlicher Weise geendiget; oder auch von gelehrten Bauern, Handwercks-Leuten und Kauff-Leuten, wie auch von gelehrten Soldaten, deren wir insonderheit nur bey flüchtiger Durchblätterung dieses Wercks bey zwey hundert und viertzig gezehlet; ferner von denen, welche von grosser Gelehrsamkeit gewesen, aber dabey wenig Verstand in allen ihren Handlungen erwiesen, oder die durch gar besondere Schickungen in ihrem Leben regieret worden, die bereits in zarter Jugend ungemeine Fähigkeit gewiesen, alles ohne einige Anführung erlernet, ungeheure Wercke in die Welt geschickt, gelehrte Kinder hinterlassen, und dergleichen mehr, zusammen zu tragen; dieselben werden in diesem Lexico so viel Vorrath antreffen, daß sie ihre Locos Communes Literarios damit genugsam werden anfüllen können. Ich geschweige derer, welche nach dem Exempel des Meursii und Allatii die Gelehrten, welche einerley Nahmen oder Vornahmen geführet, in besondere Betrachtung ziehen, und de Claris Andreis, Martinis, und so weiter der gelehrten Welt eigene Tractate mittheilen wollen; wiewohl dieselbe dieser Arbeit, zumahl wie sie von denen heutigen Schreibe-Geistern tractiret wird, ohne grossen Verlust

entra-

entrathen könte. Das übrige, was wir von dem Nutzen dies Wercks zu gedencken hätten, übergehen wir mit Stillschweigen, i dem wir gewiß versichert seyn können, es werde sich selbiges auch sich selbst denen Liebhabern der Literatur zur Gnüge recomma diren.

Gleichwie wir aber endlich denen Verfassern dieses Werck so fleißig, unermüdet und behutsam sie sich auch dabey erwiese gleichwohl nicht zutrauen, daß sie solches vor gantz vollkommen u unverbesserlich ausgeben solten, und uns übrigens die Hoffnu machen können, daß gegenwärtige Edition keinesweges die let seyn werde; also ersuchet man hierdurch diejenigen, welche bey d sen täglichen Gebrauch einige Mängel entdecken werden, in aller g ziemender Ergebenheit, daß sie denen Herrn Verlegern mithin d von einige Nachricht hochgeneigt mitzutheilen belieben, welche s ches jederzeit mit allen ersinnlichen Danckbezeugungen hinwieder verdienen bereit seyn werden. Wie sie sich denn auch bereits geg einige, sonderlich Römisch-Catholische Gelehrte höchst verbund erachten, daß sie vor völliger Ausfertigung dieses Wercks versch dene rare Articul, die meist durch die Abbreviatur *Leb.* angedeut und entweder in dem Wercke selbst, oder doch im Anhange, nicht o ne Nutzen des geneigten Lesers, angebracht worden, einzusend angefangen, und ersuchen dieselbe, mit solcher Willfährigkeit no ferner gütigst zu continuiren.

Aaron oder Ahron, ein Priester von Alexandrien im 7. Seculo zur Zeit Kaysers Heraclii, hat ein grosses Medicinisches Buch, welches er in 30. Tractate eingetheilet, unter dem Titel Kenascha geschrieben. Sergius hat solches nebst 2. andern vermehret; und Massergiuben ein Jüdischer Medicus ins Arabische übersetzet. B. Her.

Aaron ben Asser oder bar berabbi Mosis, ein berühmter Jude und gelehrter Criticus von dem Stamm Asser, welchen einige ins 5. Seculum setzen, andre aber sagen, daß er 1034. in Babylonien gelebet. Er wird von etlichen Tiberiensis genannt, indem seine Lectiones von denen Gelehrten zu Tiberias und folglich von denen Synagogen im Römischen Reiche sind angenommen worden. Er hat mit einem andern Juden R. Moses ben David, oder wie er sonst genannt wird, R. Jacob ben Naphthali, von denen Buchstaben, Puncten und Accenten der H. Schrifft disputiret. Bar. W.

Aaron Karaita oder R. Aaron ben Joseph, ein berühmter Jude aus der Secte der Karaiten, welcher um das Jahr 1300. soll gelebt haben, hat eine Auslegung über die fünff Bücher Mosis, einen Doctorem Aaronis, darinnen er die Talmudischen Fabeln verwirfft, ein lignum vitæ, darinnen er von denen Glaubens-Articuln der Karaiten handelt, und andere Sachen in Hebräischer Sprache geschrieben. Bar. W.

Abælardus, oder Abaillardus (Petrus) ein Frantzose, so mit einem muntern und subtilen Verstande begabt gewesen, geb. im Gebiete von Nantes in Bretagne 1074. ist an unterschiedliche Orte seine Gelehrsamkeit zu vermehren gereiset, hat sich sonderlich auf die Logic geleget, sich auch deßwegen nach Paris unter die Anführung Gulielmi Campellensis begeben, welcher ihn zwar anfangs hochgeschätzet, hernachmahls aber, weil er seine subtilen Einwürffe nicht geschickt genug beantworten können, mit einem feindseligen Haß verfolget. Indessen ließ sich dieser Abælardus mit seinem Præceptore öffters in Disputiren ein, und verfügte sich, weil er von denen Studiosis einen grossen Anhang bekommen, nach Melun, ungeachtet der Widersetzung seines Præceptoris, woselbst er einen öffentlichen Lehrer abgegeben. Nach diesem machte er sich nach Laon, daselbst die Theologie von dem berühmten Anselmo zu hören. Weil er aber bey selbigem die vermuthete Geschicklichkeit nicht antraf, fieng er selber an den Propheten Ezechiel bey einer grossen Menge Zuhörer zu erklären, welche Erklärung er hernach, weil ihn Anselmus allhier nicht leiden wolte, zu Paris mit grossem Ruhm fortsetzte. Nachdem er sich inzwischen mit Heloissa, einer Muhme Fulberti, in Liebes-Händel zu tief eingelassen, und deßwegen von ihren Verwandten castriret worden, nahm er den Mönchs-Orden in der Abtey S. Dionysii an, und schrieb ein Buch de Theologia, woraus man zwar unterschiedene Irrthümer erzwingen, und ihn Arianismi, Nestorianismi und Pelagianismi verdächtig machen wollen. Allein es scheinet ihm selbiges vielmehr von seinen vielfältigen Feinden aufgebürdet zu seyn. Unterdessen wurde er doch auf der Versammlung der Geistlichkeit zu Soissons verdammet, sein Buch ins Feuer zu werffen, und wieder in ein Kloster zu gehen. Ja seine Feinde verfolgten ihn beständig, und jagten ihn von einem Ort zum andern, biß er endlich in der Priorey St. Marcelli nicht weit von Chalons an der Saone d. 21. April. 1142. im 68. Jahre seines Alters gestorben. Seine Schrifften sind 1616. in einem Band in 4to. von Francisco d'Amboise zusammen herausgegeben worden, worunter die mit der Ludovica Heloise gewechselten Briefe; Expositio orationis dominicæ; expositio in Symbolum Apostolicum & Athanasii; Comment. in Epist. ad Rom.; sermones; introductio ad theologiam befindlich. Viele andere liegen noch in Manuscript. Es hat Amboise denenselben zugleich einige Nachricht von seinem Leben fürgesetzet. B. AE. O.

Abaisius (Guido) siehe Baisius.

Abanus (Petrus) siehe Aponensis.

Abarbanel, oder Abrabanel, oder Abravanel, oder Abirbinel, oder Abrabaniel, oder Barbanella (Isaac) ein berühmter Rabbi, ist zu Lissabon 1437. aus einer Familie, welche von dem König David herstammen soll, gebohren. Er wurde unter dem Könige Alphonso V. mit wichtigen Ehren-Stellen versehen, deren ihn aber dessen Nachfolger Johannes II. wieder beraubte; worauf er nach Castilien, von dar nach Neapolis, ferner nach Sicilien, hierauf nach Corfu, von dar nach Monopolis, und endlich nach Venedig gieng, allwo er auch 1508. gestorben. Unter seinen Schrifften sind sonderlich diejenigen merckwürdig, welche er über die Bibel herausgegeben. Sonst schrieb er auch fontem salutis, sacrificia paschatis, hæreditatem patrum, currum Mischnæ, capita fidei, coronam eruditorum, collegium prophetarum &c. Sein jüngster Sohn Samuel, soll sich zu Ferrara zu dem Christlichen Glauben bekehret, und den Nahmen Alphonsus bekommen haben: Der älteste aber, Judas, ist ein Medicus und berühmter Poete worden. Der jüngere Herr Majus hat 1708. das Leben dieses Rabbi in einer besondern dissertat. ausgeführet. A E. Bar. B.

Abarca de Bolea (Enecus) ein Edelmann von Saragossa, im 16. Seculo, hat de consignanda Deo voluntate hominis, de oratione mentali, de unione animæ geschrieben. Ant.

Abarca ac Bolea & Portugall (Hieronymus) ein berühmter Mann in Arragonien, hat in der Stadt Cadrette ums Jahr 1541. gelebet, und eine berühmte Historie der Könige von Arragonien geschrieben. Ant.

de Abarca (Johannes Fernandez) ein Bedienter des Königs in Spanien Philippi III am Zeughause im Königreich Portugall, zu Anfang des 17. Seculi, schrieb discursos de las partes y calidades, con que se forma un buen secretario &c. Ant.

Abarca de Bolea & Castro (Martinus) ein Herr von Clamosa, Sietani &c. aus Arragonien, im 16. Seculo, hat sich in der Poesie sonderlich hervor gethan, und unterschiedene Gedichte, wie

wie auch historia de las Grandezas y cosas maravillosas de las provincias orientales, verfertiget. Ant.

de Abarca (Petrus) ein Jesuit in der Stadt Jaca in Arragonien, 1619. gebohren, hat zu Salamanca die Theologie gelehret, und einige Theologische Tractate, de scientia Dei, de concordia, de voluntate, de prædestinatione, de Trinitate, de incarnatione, de perfectionibus Christi, ingleichen eine Historie der Könige von Arragonien hinterlassen. Ant. Al.

Abaris, ein Scythischer Philosophus, von welchem man sehr viel Fabeln erzehlet. Die Gelehrten sind nicht einig, zu welcher Zeit er gelebet; doch ist Jamblichii Meynung die wahrscheinlichste, daß er ein Schüler Pythagoræ gewesen. Er trug einen Pfeil von sonderlichen Geheimnisse bey sich, den er seinem Vorgeben nach, vom Apolline empfangen, und sich vermittelst dessen so geschwind, als ein Pfeil abgeschossen wird, von einem Orte zum andern erheben konte, auch dadurch, als ein Oracel auf verborgene und zweiffelhaffte Dinge antwortete. Er soll das Palladium verfertiget, und solches denen Trojanern verkaufft, auch das Vermögen besessen haben, Pest und Ungewitter zu vertreiben. Von seinen Schrifften ist zu mercken, daß er Versweise die Reise des Apollinis nach denen mitternächtigen äusersten Landen, ferner die Scythischen Oracul; das Hochzeit-Fest des Flusses Hebrus; eine Theogonie; und denn ein Buch von der Aussöhnung geschrieben. B.

Abas, zu welcher Zeit dieser Philosophus gelebet, ist unbekannt. Er soll einige Commentarios Historicos, und eine Rhetoric hinterlassen haben. Es ist auch noch ein anderer Abas, welcher von dem Trojanischen Kriege geschrieben. Vo. S.

Abatia (Bernhard) von Thoulouse gebürtig, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, war ein JCtus, Medicus und Mathematicus, welcher zu Paris, und an andern Orten, das Recht, die Mathesin und Sprachen gelehret, auch unterschiedliche Bücher geschrieben, derer die Autores selbiger Zeit rühmlich gedencken. Cr.

Abaudonius (Marcus) hat 1670. einen paradisum Theologicum ediret. K.

de Abaunza (Petrus) ein JCtus von Sevilien, ist in der Rechts-Gelahrtheit, und humanioribus wohl erfahren gewest, hat in seinem Vaterlande practiciret, prælectionem ad titulum 15. de sagittariis, lib. 5. decretalium, auch commentarios in aliquot Martialis epigrammatum libros verfertiget, welche letztere aber nicht gedruckt, st. 1649. Ant.

de Abbatis Villa, siehe Johannes Algrinus.

Abbatus, siehe Abbot.

Abbo, genannt Cernuus, ein Mönch im Closter zu St. Germain, und Discipul des berühmten Aimoini, war eben in Paris, wie die Stadt 889. von den Normännern belägert wurde, und beschrieb diese Belagerung nach damahliger Art in Lateinischen Versen. Ma.

Abbo, ein Abt zu Fleury, welcher im 10. Seculo gelebt hat, und dahero mit dem vorigen nicht zu verwechseln ist; wird in einem Briefe des Fulberti Carnotensis, ein gelehrter Philosophus und Lehrmeister von gantz Franckreich genennet. Auf einer Reise nach Gasconien, da er Aimoinum, welcher ihm die Historie von Franckreich zugeschrieben hatte, begleitete, ist er von bösen Leuten 13. Novemb. 1004. umgebracht worden, und hat Compendium de X C vitis Rom. pontificum; vitam S. Edmundi anglorum regis & martyris; collectaneum canonum, sub certis materiarum capitibus; epistolas; apologeticum ad Francorum reges hinterlassen. Viele seiner Schrifften, deren Sigebertus gedencket, sind verloren gangen; Sein Leben aber von Aimoin einem Mönch zu Fleury, einem seiner Schüler, beschrieben worden. Mab. Mabi. Sig. T.

Abbot, (George) eines Tuchscheerers Sohn, gebohren zu Gvildfort in Surry 1562, machte sich durch seine Predigten so beliebt, daß er Bischoff zu Lichfield, nachgehends zu London und endlich Ertz-Bischoff zu Canterbury wurde. Er trieb insonderheit die Lehre S. Augustini, wurde aber 1627. von seinem Amt suspendiret, und starb 1633. auf dem Schlosse Croyden. Er schrieb quæstiones theologicas; *Doctor Hill's reasons for Papistry unmasked*; Predigten über den Jonam; eine Beschreibung der Massacre in Valteline; eine Geographie; einen Tractat von der sichtbaren Kirche. Wo. B.

Abbot, (George) ein Engelländer, lebte um das Jahr 1640, und schrieb vindicias Sabbati adversus Broadum de celebratione Sabbati septima die; wie auch in Englischer Sprache eine Auslegung des Buchs Hiob, und kurtze Anmerckungen über die Psalmen. Wo.

Abbot (Robert) der ältere Bruder George Abbot, Bischoffs zu Canterbury, gebohren 1560, zog im 15. Jahr auf die Universität Orford, ward wegen seiner guten Conduite und Theologischen Wissenschafft, die er sonderlich aus denen Patribus gelernet, Theologiæ Professor zu Orford, und starb endlich als Doctor Theologiæ und Bischoff zu Salisbury, 2. Merz 1617. Er schrieb viel wider das Pabstthum, insonderheit de suprema potestate regia; demonstrationem Antichristi; exercitationes de gratia & perseverantia sanctorum; animadversiones in Richardi Thomsoni diatribam de amissione justificationis & gratiæ und in Englischer Sprache einen Spiegel der Papistischen Subtilitäten; Predigten über den 110. Psalm; eine Vertheidigung Gvilliam Perkins: hinterließ auch im Manuscript einen Comment. über die Epistel an die Römer. Wo. B.

Abdelmessias, ein Patriarche in Egypten, welcher eine legationem ad Clementem VI und eine professionem fidei herausgegeben hat, welche in Baronii Annalibus steht.

Abdias, ein Babylonier, soll daselbst ein Bischoff, ja auch ein Jünger des HErrn Christi gewesen seyn; wie er denn sich selber das Zeugniß gegeben, daß er Christum im Fleische gesehen, und mit denen Aposteln Simone und Juda in Persien gereiset; Dahero ihm auch das Buch der Apostel-Leben zugeschrieben wird, von n

Digitized by Google

hen einige fürgeben, daß es Eutropius aus dem Hebräischen ins Griechische, und Julius Africanus ins Lateinische übersetzet habe. Es ist aber voller Fabeln, und von einem Betrüger verfertiget, welcher vermuthlich erst in dem 10. Seculo gelebet. B O Vo.

Abel (Leonhard) aus Melita gebürtig, ist 1605. gestorben. Miræus gedencket, daß er ein Werck de Christianorum orientalium statu, welches aber noch nicht gedruckt ist, hinterlassen. K.

Abel (Thomas) schrieb den Tract. de non dissolvendo Henrici & Catharinæ matrimonio, und stritt sonst hefftig gegen die Ehescheidung Henrici VIII. und Catharinæ, die er zuvor in der Music und Sprachen informirt hatte. Weil er nun folglich sich auch des Königs höchsten Gewalt in geistlichen Dingen opponirte, wurde er den 30. Jul. 1540. gehenckt und geviertheilt. Wo.

Abela (Jo. Franc.) ein gelehrter Autor vom Orden zu Jerusalem in Malta, hat ein curieuses und rares Werck Descrittione di Malta, 1647. in fol. in Malta herausgegeben, darinn so wohl die Topographie, als auch die Historie und Beschreibung der Klöster, so in dieser Insul zu finden, enthalten.

Abele, von und zu Lilienberg, ein Doctor Juris, Comes Palatinus, der Innerbergischen Haupt-Gewerckschafft der Stahl- und Eisen-Handlung in Oesterreich und Land-Steyer-Ober-Secretarius, und Mitglied der fruchtbringenden Gesellschafft, wie auch Kayserl. Rath und Hof-Historicus, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, und schrieb seltsamer Gerichtshändel 2. Theile; künstlicher Unordnung 5. Theile, welche auch in das Holländische, Englische und Frantzösische übersetzt worden. HL.

Abelli (Antonius) ein Mönch aus dem Dominicaner-Orden, Doctor Theologiæ, und Abt des Klosters Nôtre Dame de Livri en l'Aunoi, war der Königin Maria Prediger, hernachmahls aber Beicht-Vater, und ließ 1582. einige Reden über die Klaglieder Jeremiä drucken. B. Cr.

Abellius (Ludovicus) ein Bischoff und Grafe von Rodes, ist 1603. gebohren, und 1691. den 4. October gestorben. Er war Doctor Theologiæ in der Parisischen Facultät, und hat sich denen Jansenisten sonderlich widersetzet, endlich aber wegen hohen Alters abgedancket, und sich in das Kloster St. Lazari begeben. Unter seinen Schrifften sind die Medulla Theologiæ; das Leben St. Vincentii de Paulo; ein Buch von denen Grund-Sätzen der Christlichen Sitten-Lehre; von denen Ketzereyen; von der Tradition der Kirchen wegen des Dienstes der Jungfrau Maria, zu mercken. B.

Abelus (Michael) ein Poete, welcher 1580. gelebet, und 1594. einige Bücher von Carminibus und Elegien herausgegeben hat. K.

Abendana (Jacob) ein berühmter Rabbi, und Ertz-Synagoga zu Londen, hat über des R. Salomonis ben Melech Michlal Jophi einige Noten herausgegeben, und ist 1685. gestorben. Be.

de Abendano (Sebastianus) ein Franciscaner, im 17. Seculo, von Madrid bürtig, hat sich zu Rom aufgehalten, und daselbst ein speculum spirituale de humanæ vitæ miseriis, de miris mortis effectibus, & de excellentiis purgatorii edirt. Ant.

de Abendano, siehe Avendano.

Abenephius, ein Arabischer Historicus, welcher ein Buch de mysteriis Ægyptiorum geschrieben. K.

Aben Esra, ein gelehrter Rabbi, heisset nach seinem rechten Nahmen R. Abraham bar R. Meir ben Esra, ist von Toledo bürtig, und hat im 12. Seculo in Spanien gelebet. Er war ein berühmter Ausleger der Schrifft, auch darbey ein guter Philosophus, Medicus, Poeta, Grammaticus und Astronomus, dahero ihm auch die von denen besten Astronomis approbirte Theilung des Schematis des Himmels durch den Æquatorem in 12. gleiche Theile von einigen beygeleget wird. Wegen seiner hefftigen Begierde allerhand Sachen zu untersuchen, hat er fast die gantze Lebens-Zeit mit Reisen zugebracht: und nachdem er Engelland, Franckreich, Italien, Griechenland &c. durchgereiset, ist er endlich auf der Insul Rhodus in 75. Jahre seines Alters gestorben. Von seinen Schrifften mercken wir seinen Commentarium über alle Bücher der Schrifft; wie auch das aus dem Arabischen ins Hebräische übersetzete Buch: Initium sapientiæ, welches de astrologia Judiciaria handelt. Bar. W.G.

de Abengochea (Dominicus) ein gelehrter Richter zu Saragossa, im Anfang des 17. Seculi, hat einen panegyricum civitatis Cæsaraugustanæ, und andere declamationes herausgegeben. Ant.

Aben Melech, oder R. Salomon ben Melech, ein erfahrner Rabbi, hat einen kurtzen Commentarium über die gantze Bibel, unter dem Titul: Michlal Jophi, geschrieben. K.W. Bar.

Aben Neddin, ein Arabischer Philosophus, hat ein Buch von dem Leben und Schrifften derer Arabischen Philosophorum geschrieben. HL.

Aben-Tibbon, oder R. Moses Aben-Tibbon, ein gelehrter Rabbi von Granada aus Spanien, lebte 1171, übersetzte zuerst einige von denen Jüden in Arabischer Sprache geschriebene Bücher, und ins besondere das Buch Cosri, ingleichen Euclidis Bücher in die Hebräische Sprache, und schrieb רוח החן oder eine Physicam Hebræam. Bar. W.

Aben Verga, zu welcher Zeit dieser Rabbi gelebet, ist nicht eigentlich bekannt, indessen findet man tabulas astronomicas von ihm. Vo.

de Abenzalero (Paschalis) ein Königlicher Notarius, von Urrea de Xalon in Arragonien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb libro de Almutacases &c. Ant.

Aberdon, siehe Forbesius.

Abesius (Gabriel) ein Canonicus zu S. Marcelli, ist 1599. gebohren, und kurtz vor seinem Ende in der Sorbonne Professor Regius geworden. Er starb 1656. 8. Nov. im 57. Jahre. Fr.

Abgarus, ein König zu Edessa, so zu Christi Zeiten gelebt, soll einen Brief an denselben geschrie-

Digitized by Google

schrieben, und ihn zu sich eingeladen, auch von Christo eine Antwort empfangen haben, welche Briefe Eusebius in seiner Kirchen-Historie bekannt gemacht. Man hat aber sattsame Ursache, diese Briefe für untergeschoben zu halten. Fabric. V. Test. Pseudepigr.

Abgillus, ein Frießländer, hat die mit Fabeln angefüllete Historie von Carolo M. geschrieben, welche mit Recht vor einen Roman gehalten wird. Vo.

Abhuabh (Isaac) siehe Avuhaf.

Abington (Thomas) ein Engelländer, ist zu Thorpe, einem Dorffe in der Grafschafft Surrey, 1560. 23. Aug. gebohren. Er hat zu Paris und Rheims studiret, und ist, weil er sich in die Streitigkeiten der Königin in Schottland, Mariä gemenget, in den Thurm zu London geworffen worden, allwo er gantzer 6. Jahr mit grossem Fleiß studiret, und sich nachgehends auf sein Landguth nach Worchester gewendet, auch Antiquitates von Worchester heraus gegeben. Er starb 1647. 8. Oct. Wo.

Abington (Wilhelmus) ein Engelländer und Sohn des vorigen, hat sich zu S. Omer aufgehalten, und das Leben Eduardi IV. Königs in Engelland, wie auch einige Gedichte heraus gehn lassen, und ist 1654. den 30. Dec. gest. W, d. Wo.

Abiosus (Johannes) ein Doctor Medicinæ und Professor Matheseos, von Bagnuolo, nahe bey Neapolis, bürtig, florirete im Ausgang des 15. Seculi, um das Jahr 1492. Er hat zu Venedig 1494. einen dialogum in astrologiæ defensionem, cum vaticinio a diluvio, usque ad A. C. 1702. herausgegeben, welcher aber unter die verbotenen Bücher in indice expurgatorum ist gezehlet worden. Sonst hat er ein compendium Rhetoricæ ex optimis utriusque linguæ autoribus excerptum, wie auch commentaria in opera Claudiani, de raptu Proserpinæ, herausgegeben. Vo. To.

Ablancourt, siehe Perrot.

d'Ablancourt (N. de Fremont) der älteste Sohn von der Schwester des berühmten Nicolai Perrot, Herrn von Ablancourt, und erlangte theils durch eine sehr gute Auferziehung, theils durch sein trefliches Naturell, bey welchem sich ein grosser Fleiß befand, nicht nur unter den Gelehrten, sondern auch unter den Staats-Leuten einen grossen Ruhm. Einer von denen grösten Printzen von Europa hat gesucht ihn zu seines Sohns Hof-Meister zu bekommen: und der Vicomte de Turenne hat ihn einer gar besondern Hochachtung gewürdiget. Eben dieser letztere verschaffte ihm nach dem Pyrenäischen Friedens-Tractat die Qualität eines Frantzösischen Envoyé an dem Portugiesischen Hofe, und 1675. die Stelle eines Frantzösischen Residenten in Straßburg. Von dar begab er sich wieder nach Franckreich, da er denn seine Zeit auf eine vergnügte Art mit studiren und mit gelehrten Freunden zubrachte, biß ihn die um das Jahr 1685. in seinem Vaterlande ausbrechende Verfolgung wider die Reformirten, denen er sehr eyferig zugethan war, seine Gewissens-Freyheit in der Fremde zu suchen nöthigte. Erst lebte er eine Zeitlang zu Gröningen, hernach aber kam e[r]
Haag, allwo ihn der Printz und die P[rinzessin]
von Oranien sehr werth hielten. Er
auch eine Pension, nebst dem Titul e[ines Hi-]
storiographi, und starb 1694. oder 16[..]
schrieb zu der Version, welche seiner
Bruder von dem Luciano gemacht, [...]
gue des lettres de l'alphabet und le[...]
ment de l'historie veritable; ferne[r]
gues; Streit-Schrifften wider Mr.
de la Houssaye; Memoires von den
und Portug. Kriege und einen Frant[...]
Catechismum. B.

Ablaudus oder Ablavius, ein Geschicht[...]
welcher zu Ravenna erzogen worden, [...]
Krieg und Geschichten derer Gothen [...]
ben hat, und von Jornande angezogen [...]

Ablavius, ein berühmter Redner, war ei[...]
ler des Sophisten Troli, wurde ein [...]
ter, und endlich Bischoff der Novat[...]
Nicäa, hat daselbst zu denen Zeiten T[...]
sii junioris die Rede-Kunst gelehret, [...]
terschiedene Predigten herausgegeb[...]
aber nicht mehr vorhanden. Soc.

Abn-Arraheb, ein Egyptier, war von d[...]
der Cophtiter. Sein Buch, welch[...]
morgenländische Chronica nennet, [...]
Abrahamo Ecchellensi ins Latein üb[...]
und 1651. zu Paris, nebst einem Sup[...]
der Arabischen Historie gedruckt worde[...]

Aboab (Emanuel) ein Hebräer seiner Pr[...]
nach, hat nomologiam, oder dissert[...]
legales Spanisch geschrieben. Ant.

Aboab (Isaac) siehe Avuhaf.

Abra Raconisius (Carolus Franc.) ward [...]
nem Hugonotten ein eifriger Catholick [...]
cirte erst die Philosophie mit grossem A[...]
su zu Paris, edirte daselbst seinen Co[...]
tarium über den Aristotelem 1617. [...]
nachgehends viel wider Mr. Arnauld u[...]
senium, und st. 1646. Lau.

Abrabanel, siehe Abarbanel.

Abraham, ein Israelitischer Patriarch des [...]
Sohn, gebohren A. M. 1948, lebte mi[...]
sehr vertraulich, empfing von demsel[...]
sondere Wohlthaten, und starb A. M[...]
Er soll nach einiger Meynung die C[...]
schen Buchstaben erfunden, die Astrol[...]
lehret, auch von der Astrologie und [...]
deutung; ingleichen das Buch Jetzir[...]
Buch von der Abgötterey 2c. geschrie[-]
ben. Es ist aber alles erdichtet. Fabri[c.]
Test. Pseudepigraph. B.

Abraham, ein Ertz-Bischoff zu Bassora, [...]
Gräntze des wüsten Arabien, hat au[...]
dern, Episteln in Syrischer Sprache g[e-]
ben. HL.

Abraham a S. Clara, ein wegen seiner sond[...]
ren und lustigen Schreib- und Predigt-[...]
rühmter Barfüsser Eremit S Augustin[...]
vinciæ definitor, und Kaysers Leopol[...]
diger, ist in dem Flecken Krähenheims[...]
2. Stunden von der Fürstenbergischen [...]
Möskirch in Schwaben, 1642. 4. J[...]
bohren, hat sich von Jugend auf zum [...]
gen appliciret, und einen treflichen Ru[...]
durch erhalten, auch unterschiedene S[...]

tu, als: Mercks wien; Lösch wien; Judas der Ertz-Schelm; Huy und Pfuy; Gemisch-Gemäsch; Reim dich, oder ich ließ dich; auf, auf ihr Christen; etwas für alle; Lust und Liebe zu einem Dinge macht vielen Müh, und Arbeit geringe; ga, ga, gack, ein ay, sagt, was die Kirchfarth und Kloster-Taxa sey; den geistlichen Kramer-Laden; die Todten-Capelle; Mercks wohl Soldat; Oesterreichisches Deo gratias; die grosse Todten-Priesterschafft; grammaticam religiosam &c. herausgegegen, worauf er zu Wien 1709, 1. Dec. gestorben. HL.

Abraham ben David, welcher auch sonst ben Dior genennet wird, schrieb im Jahr der Welt 5921 ein Buch von der Cabbala; von der Stern-seher-Kunst; wie auch ein Buch, welches er Chaschub tituliret, von Glaubens-Articuln. G. W.

Abraham ben David, ist mit dem vorigen nicht zu verwechseln, sondern hat ums Jahr der Welt 5928. gelebet. Er war ein vortreflicher Rabbine aus Phiskiara, welches seine Annotationes über die Gemaram, seine Animadversiones über R. Mosen ben Maimon, Jad chasaeka, wie auch sein Buch Bahalenephesch, und sein syntagma de judiciis bezeugen. G. W.

Abraham de Balmis, siehe Balmis.

Abraham Ecchellensis, siehe Ecchellensis.

Abraham Ibnu Sahal, ein Arabischer Medicus, welcher ums Jahr 1265. gestorben. Hotting. *Bibl. Or.*

Abraham Nasi, ein berühmter Astrologus, welcher um das Jahr der Welt 5865. gelebet, und ein Buch, welches er Sepher Hibbur nennet, hinterlassen hat. K.

Abraham Pragensis, ein gelehrter und in sieben Sprachen erfahrner Jude, war der Pragischen Schulen Praeses, schrieb eine explicationem in Rasi & Hagilia, in Thur Oreg Chajim, wie auch Hagahot Japheloth. G. W.

Abraham Tam, hat ein Buch Jaschar geschrieben, und ist in Franckreich zu Rheims gestorben. G. W.

Abraham Usque, ein Portugiesischer Jude, hat die 1553. zu Ferrara gedruckte, von Wort zu Wort nach dem Hebräischen, dunckel, auch mit ungebräuchlichen Spanischen Redens-Arten übersetzte Juden-Bibel zusammen getragen, welche zum andernmahl 1630. in Holland ist gedruckt worden. HL.

Abrahams (Galenus) ein D. und beredter Mennonist in Holland, hat eine Aenleyding tot de kennis van de christelyke Gottesdienst geschriben, welches Buch zum andern mahl zu Amsterdam 1693. gedruckt worden. Ben.

Abramus (Nicolaus) ist im Stifft Tull in Lothringen 1589. gebohren, und hat sich 1606. in die Jesuitische Societät begeben. In humanioribus war er sonderlich versiret, dahero er auch einen Commentarium in tertium Volumen orationum Ciceronis, und eine paraphrasin in omnia opera Virgilii herausgegeben. Er wurde 17. Jahr vor seinem Ende zu Pont-a-Mousson zur Theologischen Facultät beruffen, in welcher function er einen pharum V. T. sive sacrarum quaestionum libros XV, wie auch einige Anmerckungen über Nonni paraphrasin des Evangelii Johannis, epitomen rudimentorum linguae hebraicae versibus latinis breviter comprehensum ediret, auch das Italiänische Leben Vincentii Caraffa in das Frantzösische übersetzet hat: worauf er 1655. 7. Sept. starb. Al. B.

de Abrev (Emanuel) ein Portugiese, zu Anfang des 17. Seculi, war Auditor in Goa, und schrieb breve discurso, en que secuenta la conquista del Reino del Pegu, en la India del oriente hecha por los Portugueses &c. Ant.

de Abrev (Franciscus Home) ein Philosophus und Doctor Theologiae, von Evora bürtig, hat zu Anfang des 17. Seculi zu Salamanca die literas humaniores gelehret, und praecepta judicium Principum herausgegeben. Ant.

de Abrev (Petrus Henriquez) ein Portugiese, hat vida du Santa Quiteria geschrieben. Ant.

de Abrev, oder Abrego (Petrus) ein Franciscaner aus der alten Provintz, Baetica, lehrte zu Sevilien die Theologie, und schrieb zu Anfang des 17. Seculi, explanationem eorum verborum, quae deiparam virginem fecisse prodiderunt usquam Evangelistae; expositionem cantici: Magnificat anima mea, und expositionem cantici trium puerorum. Ant.

de Abrev (Sebastianus) ein Jesuit, aus der Stadt Crato in Portugall bürtig, im 17. Seculo, war zu Evora Professor Theologiae Primarius, und der Academie Cantzler, und schrieb institutionem parochi, seu speculum parochorum ad verba concilii Tridentini, de reformatione. Ant. Al.

Abril (Petrus Simon) ein gelehrter Grammaticus, von Alcaraz im Toletanischen, hat im 16. Seculo gelebet, und nicht allein 25. Jahr die Griechische und Lateinische Sprache gelehret, sondern auch unterschiedliche Schrifften in Lateinischer und Spanischer Sprache ediret, als: Introductiones ad Logicam Aristotelis; de Lingua Latina; de reformatione, & institutione artium liberalium, wie auch des Ciceronis epistolas ad familiares. Ant.

Abron, ein Athenienser, von dessen Lebens-Zeit man nichts gewisses weiß, hat ausser andern ein Buch von Fest-Tagen und Opffern der Alten geschrieben. Jon.

Abron, ein Grammaticus aus Rhodus, von Knechtischen Eltern, hat zu Rom die Rhetoric gelehret, und von dem Theocrito geschrieben. S. Laert.

Abronus Silo, ein Römischer Poete, welcher zu denen letzten Zeiten Kaysers Augusti gelebet. Seneca.

Abruscio (Nicol. Johannes) ein JCtus aus dem Neapolitanischen, gab 1665. heraus Facem geminam, quarum altera ad possessionis, altera ad proprietatis leges illuminandas accenditur. To.

Abruscius (Nicolaus) ein Neapolitaner von Terra d'Aquaviva, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb facem geminam ac solatia mortis. To.

Absalom, hat im 12. Seculo, um das Jahr 1120. gelebet.

gelebet. Er war Canonicus regularis des Augustiner-Ordens in der Abtey S. Victoris zu Paris, und hernach in dem Trierischen zu Speyerbach Abt. Seine 51. Sermones festivales, die er geschrieben, hat Daniel Schilling, welcher in eben diesem Kloster Abt gewesen, 1534. wiederum heraus gegeben. O. Mi.

Absalom, ein berühmter Ertz-Bischoff zu Lunden, hat im 12. Seculo gelebt, und ist mit dem vorigen nicht zu verwechseln. Er ist so wohl bey Waldemaro I. als auch bey Canuto VI. in grossem Ansehen gewesen, und wegen seiner Klugheit, Gelehrsamkeit und Beredsamkeit sehr gerühmet worden; dahero auch diese Könige sich seiner in Staats-Geschäfften zu bedienen, sich nicht geschämet haben. Es geben einige vor, daß er anfänglich Abt zu St. Genovefa zu Paris gewesen, und hernach den Christlichen Glauben in denen Mitternächtigen Ländern zu lehren, von Waldemaro I. 1157. zum Bischoff zu Rothschild, und 1178. zum Ertz-Bischoff zu Lunden gemacht worden. Er starb im Kloster zu Sora 1201. 21. Mertz, im 73. Jahr seines Alters. Sein Testament hat Otto Sperlingius mit Anmerckungen 1696. zu Coppenhagen herausgegeben. HL.

von Abschatz (Hanns Aßmann) ein Frey-Herr, Herr auf Mörbitz, Nieder-Hoelschau, Bärschdorff, Petschkendorff, und Lederosa, 1646. 4. Febr. gebohren, hat zu Lignitz, Straßburg und Leiden jus publicum und naturale, wie auch politische und historische Wissenschafften studiret, und sich in Holland, Franckreich und Italien 3. Jahr lang umgesehen, worauf er zum Lands-Bestellten in Lignitz und zum Abgeordneten bey den Fürsten-Tägen in Breßlau verordnet worden. Er war anbey ein angenehmer und geschickter Poete, hat des Guarini Pastor fido aus dem Italiänischen in Deutsche Verse übersetzet, und unter dem Titul des **Deutsch-redenden getreuen Schäffers** drucken lassen, auch unterschiedene andere Gedichte geschrieben, so zusammen gedruckt worden, und ist 1699. 22. Apr. gest. HL.

Absdorff (Matthæus) von Bernburg, war in Quedlinburg, hernach in Goßlar und darauf am ersten Orte wieder Rector, dann Pastor, Superintendens und Hof-Prediger, st. 1603. und ließ Poemata Theologica. Lu.

Abselius (Wilhelmus) ein gelehrter Cartheuser-Mönch, so im 15. Seculo gelebet, war von Breda aus Flandern bürtig, und ist Prior zu Brügge gewesen. Er hat in Versen einen Tractat vom Gebete des HErrn geschrieben, und ist 1471. gestorben. A.

Absines und Absinius von Gadaca aus Phönicien, studirte zu Smyrna, und Nicomedien, ward ein Sophiste zu Athen, schrieb τέχνην ῥητορικὴν, welche Aldus Manutius herausgegeben. S. H.

Abstemius (Laurentius) von Macerata bürtig, hat zu Urbino die Jugend in humanioribus unterrichtet, und ist des Hertzogs Guidonis Ubaldi (an den er einige Bücher obscurorum locorum geschrieben) Bibliothecarius gewesen. Unter seinen Schrifften ist das hecatomythion merckwürdig, worinnen er [...] Fabeln erdichtet und zusammen getrag[en,] die Anzahl derselben hernachmahls ve[r...] hat. Sonst hat er auch annotationes [in ob]scura loca veterum geschrieben, von d[enen ein] Stück in Gruteri thesauro critic[o ...] Das Jahr seines Todes ist ungewiß, [...] er nicht viel länger, als um das Jahr [...] er seine Vorrede über den Aurelium V[ictorem] zu Venedig hat drucken lassen, scheine[t ...] zu haben. B.

Absyrtus, ein Soldat aus Nicomedien, [...] ter des Kaysers Constantini M. Arme[e ...] schrieb Ἱππιατρικὸν βιβλίον. S.

Abubequer, des Mahomets Schwieger[vater] und erster Caliphe oder Nachfolger, [...] den Alcoran ins besondere ausgeleg[t ...] Sein rechter Nahme war Abdalla be[n ...] mann: und weil er aus dem Stamm [...] und Geschlecht der Coraischiten gewe[sen,] pfleget er noch überdiß mit dem Zunah[men] Teim al Coraischi genennet zu werden[. Der] Nahme Abubequer, der so viel heist, [...] Vater des Mägdleins, ist ihm deshalb [bey]gelegt worden, weil seine Tochter Aisch[a von] allen Weibern des Mahomets die einig[e gewe]sen, die er als Jungfrau geheyrathet. D[a] Mahomet seinen ältesten Schwieger-[sohn] Ali zum Successore benennet hatte, so [stie]gete Abubequer dennoch auf den Thro[n ...] schlug seine Residentz erstlich zu Cufa, u[nd her]nach zu Bagdad auf. Er st. 634. Her.

Abucaras (Theodorus) ein Orientalisch[er Bi]schoff zu Carien, oder nach anderer Me[ynung] zu Hara, in Mesopotamien, hielt es e[rst mit] Photio, verließ aber nach diesem desse[n Par]they, und lebte im 8. oder 9. Seculo. [...] mehr als 40. Schrifften wider die Jude[n, Ma]hometaner, und Ketzer hinterlassen, [...] nen Genebrard, Gretser und Arnold [...] herausgegeben, welche hernachmahls [in] Supplemento bibliothecæ patrum, [...] man zu Paris 1624. gedruckt, mit in[...] worden seyn. B.

Abudacnus, mit dem Zunahmen Barbatu[s, ge]bohren zu Memphis in Egypten, lebte [...] ersten Helffte des 17. Seculi, wurde Pro[fessor] der Arabischen Sprache zu Orfurth, [...] aber Professor Orientalium Linguaru[m zu] Löwen, und schrieb compendium gram[mati]cæ arabicæ; speculum hebraicum. [...] **natliche Unterredung.**

Abudacnus (Josephus) ein Egypter von [...] bürtig, war um 1612. Professor Orient.[...] zu Löwen, und gab eine Hebräische Gra[mma]tic; speculum hebraicum, und histo[riam] coptorum heraus. K.

Abu Isaac Ben-Assal, ein gelehrter Maroni[t, hat] die Verordnungen der Alexandrinischen [Kir]che in 2. Büchern zusammen getragen. Si[mon] hist. crit.

Abulensis, siehe Tostatus.

Abulfeda (Ismael) oder Omadeddin Abel[...] Ismael ben Nasser, ein König zu Ham[ah in] Syrien, gebohren 1273. So bald er zu [...] Crone, welche er nicht länger, als 3. Jah[r be]halten, gelanget, hat er den Titul: Al Ma[...]

Maleh angenommen; Sonderlich aber sich durch 2. Bücher berühmt gemacht. Das erste, welches ein Geographisch Werck, nennet er: Tacovim al bodan, und ist vor diesem in der Heydelbergischen Bibliotheck gewesen, von dannen aber nach Rom gekommen. Postellus hatte es aus Orient nach Venedig gebracht. Hievon ist zwar ein kurtzer Begriff von Musio Ramusio übersetzet, aber nicht publiciret, endlich aber, nachdem es unterschiedliche Gelehrte angeführet, zu Londen 1650. etwas davon von Johanne Gravio unter dem Titul: Chorasmien & Mawaralnahre h. e. regionum extra fluvium Oxum descriptio, ex tabulis Abelphedæ, principis Hamæ edirt worden. Das andere führt den Titul: Al Mokhtassar fi akhbar albaschar, und besteht aus einer Universal-Historie, von Adam bis auf des Autoris Zeit. Aus derselben hat Joh. Gagnier Mahomets-Leben 1723. zu Oxfurth Arabisch und Lateinisch mit schönen Anmerckungen drucken lassen, auch versprochen dieses Fürsten Geographie Arabisch und Lateinisch heraus zu geben. v. Her.

Abulhasen von Ascharien, st. A. C. 952. K.

Abulhusen Ibnu Telmid, st. A. C. 1008. K.

Abulpharagius (Gregorius) ein Medicus, und eines Medici, Nahmens Ahron aus Malatiah, Sohn, welcher zu Ende des 13. Seculi gelebet, auch der Christlichen Religion und der Secte der Jacobiten zugethan gewesen. Seine in Arabischer Sprache geschriebene, und in 10. dynastien, oder Herrschafften eingetheilete Orientalische Historie hat Eduardus Pocockius 1663. mit einer lateinischen Version in Engelland herausgegeben, nachdem er schon vorher 1650. zu Oxfort einen kleinen Auszug von der neunten Dynastie mit Noten unter dem Titul: Specimen historiæ Arabum, sive Gregorii Abulfaraji Malatiensis de origine & moribus Arabum succincta narratio, ediret hatte. B.

Abundius, ein gelehrter Bischoff zu Como in Italien, welcher im 5. Seculo gelebet, und vom Pabst Leone nebst andern nach Constantinopel, sich denen Nestorianischen und Eutychianischen Ketzern zu widersetzen, gesendet wurde; wie er denn auch 450. ein Concilium zu Constantinopel beruffen hat, darinnen Anatolius der Bischoff dieser Stadt nebst andern ihr Glaubens-Bekänntniß abgeleget, und Nestorius und Eutyches verdammt wurden. Er starb 469. 2. Apr. HL.

Aburnius (Valens) ein Juriste, war Antonini Pii Rath, und schrieb lib. 7. de fidei commissariis actionum libro 17. Ber. Gro.

Abulyceus (Hector) schrieb 1580. eine epistolam ad Sturmium de Anti-Pappis ipsius. K.

Abydenus, ein alter Historicus, ist Berosi Schüler gewest, und hat eine Assyrische Historie geschrieben, welche von Josepho und Eusebio angeführet wird, aber noch nicht zum Vorschein kommen ist, sondern in Italien in Manuscript liegen soll. Fa.

Acacia (Martinus) ein berühmter Professor Medicinæ auf der Universität Paris, von Chalons bürtig, hat im 16. Seculo floriret, und ist einer der fürnehmsten Medicorum Francisci gewesen. Er führte sonst den Nahmen, sans malice, ohne Boßheit; verwandelte aber selbigen in den Griechischen Nahmen ἀκακία, und pflantzte solchen dergestalt auf seine Nachkommen fort. Seine Gelehrsamkeit hatte er dem berühmten Professori Medicinæ zu Paris Petro Brisodo zu dancken; wie er denn unterschiedliche Bücher des Galeni z. E. artem medicam, quæ & ars parva, wie auch seine zwey Bücher de arte curandi, übersetzte; und solche zugleich mit einer Erläuterung erklärte. Uberdiß schrieb er auch eine Synopsin eorum, quæ quinque prioribus libris Galeni de facultatibus simplicium medicamentorum continentur, worauf er 1551. gestorben. Sein Wapen war ein goldenes Creutz im blauen Felde mit 4. güldenen Cubis, und der Uberschrifft: Quæcunque ferat fortuna ferenda est. R.

Acacia (Martinus) aus Paris bürtig, des vorhergehenden Sohn, war Lector und Professor der Chirurgie zu Paris, wie auch bey dem König Heinrich III. anderer Leib-Medicus, legte nach einiger Zeit seine Profeßion nieder, und schrieb de morbis muliebribus, und consilia medica, welche von einigen fälschlich seinem Vater beygeleget werden; wie auch panegyricum Henrico Valesio dictum, und starb 1588. B.

Acacia (Martinus) des vorhergehenden Sohn, Doctor Medicinæ, und Königlicher Professor in der Chirurgie, welcher eine Reise nach Rom gethan, starb zu Paris 1605, und ließ viel Kinder, welche unterschiedene Aemter in Franckreich verwaltet. B.

Acacia (Johannes) ein Bruder des vorigen, war bey dem Ludovico XIII. Leib-Medicus, und starb in Savoyen 1630. B.

Acacius, ein berühmter Redner, welcher zu des Libanii und Juliani Apostatæ Zeiten im 4. Seculo gelebet. K.

Acacius, Bischoff zu Cäsarien, welcher dem Eusebio 340. in der Bischöflichen Würde succediret, und sein Discipel gewesen; hat seine Gelehrsamkeit sehr gemißbrauchet, indem er sich zu denen damahligen Ketzern, denen Eusebianern und Semi-Arianern, die wider die Gottheit Christi stritten, geschlagen; dahero er auch auf dem Concilio zu Sardis verdammet worden. Seine Anhänger wurden nach seinem Nahmen die Acacianer genannt, welche auch ein neues Glaubens-Formular, darinnen das Arianische Gifft verborgen steckte, zu Seleucia machten. Er schrieb selectas quæstiones, wie auch 17. commentariorum volumina in Ecclesiasten. Hic. HL.

Acampus (Simon) ein Philosophus und Medicus von Neapolis, schrieb in varios Galeni libros Commentaria, welche sein Sohn Simon Acampus 1647. herausgegeben. To.

Acatus, ein Griechischer Poete, welcher Λευκιππικά geschrieben. K.

Acca oder Accas, Bischoff zu Hagulstadt in Engelland, lebte zu Bedæ Zeiten, und starb 740. und schrieb ein Officiarium Ecclesiæ, wie auch ein Buch de passionibus sanctorum. H. K.

Accarisius (Franciscus) ein berühmter Juriste in dem 17. Seculo, von Ancona bürtig, brachte, da er als Professor die Rechts-Gelahrheit zu Siena lehrte, durch seine Gelehrsamkeit die Universität, woselbst ihm sein Vater Camillus Accarisi studiren lassen, in grosses Aufnehmen, wurde in Italien vor ein rechtes Oracul gehalten, und fast auf alle Academien beruffen, wolte aber auf keine kommen; biß ihn endlich der Hertzog von Parma, Rainutius Farnesius, zu sich zog. Bald darauf aber berieff ihn der Groß-Hertzog von Florentz wieder, die Jurisprudentz zu Pisa zu dociren, allwo er 1622, 4. Oct. starb. B. Er.

Accarisius (Jacobus) ein Philosophus und Doctor Theologiæ, von Bologna bürtig, lebete 1627. und war auf der von dem Hertzog Ferdinand gestiffteten Academie zu Mantua 4. Jahr Professor Rhetorices. Unter seinen Schrifften sind seine zu Rom, Cölln und Mantua gehaltenen Reden, ein Volumen seiner Briefe, ingleichen eine Historie von Fortpflantzung des Catholischen Glaubens, und eine Lateinische Ubersetzung der von dem Cardinal Bentivoglio geschriebenen Historie der Niederländischen Unruhe bekannt. All. Hend.

Accelto (Reginaldus) ein Dominicaner von Massalubrense aus dem Neapolitanischen, gab 1572. heraus Il tesor della volgar lingua. To.

de Acceptantibus (Franciscus) ein Juriste, hat de sententia interlocutoria & definitiva geschrieben, welches Werck T. 5. tract. tract. stehet.

Acchillini, siehe Achillinus.

Acciajoli (Magdalena Salvetti) eine gelehrte Florentinanerin, hinterließ 2. Tomos von Ital. Gedichten, und starb 1610. Cr.

Acciajolus (Angelus) hat zu Ende des 14. und Anfang des 15. Seculi gelebet, und sich bey dem Pabst Urbano VI. und Bonifacio IX. der ihn als einen Legaten wider die Frantzosen ins Königreich Neapolis schickete, sehr beliebt gemacht; Er ward auch zum Regenten selbiges Königreiches bestellet, schrieb von der Wahl Urbani VI, und starb zu Pisa 12. Jun. 1407. Ug.

Acciajolus (Donatus) ein Juriste, geb. 1428. zu Florentz, war ein Discipul Johannis Argyropoli von Constantinopel, und wegen seiner Wissenschafften und Meriten sehr berühmt, aber wegen des Plagii gegen seinen Lehrmeister verdächtig. Er hat die von Plutarcho aufgesetzten Lebens-Beschreibungen Hannibalis, Scipionis, Alcibiadis, und Demetrii aus dem Griechischen übersetzet, auch ausser andern Schrifften eine Lebens-Beschreibung Kaysers Caroli M. verfertiget, und ist zu Meyland 1473. in Gesandschafft nach Franckreich gest. Thom. Ga. Vo. Jov.

Acciajoli (Johannes) war ein treflicher Philosophus und Theologus zu Florentz, in den Sprachen wohl erfahren und so beliebt, daß man in allen Auditoriis an den Wänden angeschrieben fand: Vivat Excellens Joh. Acciajolus. Er lebte um das Jahr 1564. da er in die Academiam Florentinam recipirt wurde. Nor.

Acciajolus (Vincentius) ein fleißiger Hist[…] gab 1570. den Stamm-Baum von se[…] milie heraus, und st. zu Florentz 1572.

Acciajolus (Zenobius) ein Bibliothec[…] Vatican unter dem Pabst Leone X, v[…] rentz bürtig, hat sich in den Dominica[…] den begeben. Die Schrifften, dadurc[…] berühmt gemacht, sind: Ubersetzun[…] Buchs, so Eusebius wider den Hi[…] geschrieben; des Theodoreti de Gra[…] affectionum curatione, und des Olym[…] ri über das Prediger-Buch Salomon[…] dem Griechischen in die Lateinische[…] che; ein Tractat de laudibus urb[…] mæ; Briefe an Picum de Mirandola; […] Reden und Gedichte, welche noch n[…] druckt sind. Einige halten davor, […] 1520. im 58. Jahr gestorben, wiewoh[…] gen andere behaupten, daß er bis 1537. […] habe. B.

di Accipacio (Nicolaus) ein Doctor juris […] nici & Civilis, von Sorrento bürtig, […] fangs Bischoff zu Tropea, nachgehend[…] Bischoff zu Sorrento und Capua, und […] Cardinal. Er starb 1447. Ug. Au.

Accius, ein berühmter Römischer Redne[…] Pesaro bürtig, welchen Cicero zum […] part gehabt, und gegen ihn den Clu[…] defendirt. Doch hat er ihn unter die vo[…] sten Oratores seiner Zeit gesetzt. Cicero.

Accius oder Attius (Lucius) eines freygel[…] Sohn, war ein Lateinischer Poete, u[…] Tragödien, davon wir einige Uberbleib[…] der Stephanorum und Almeloveenii frag[…] Poëtarum veterum finden; auch nach[…] Meynung Comödien u. Annales geschr[…] und vermuthlich um 616. nach Erbaun[…] Stadt Rom gelebet. Decimus Brutu[…] cher 615. nach Erbauung der Stadt […] Bürgermeister daselbst gewesen, hat […] Accium so hoch geschätzet, daß er die E[…] ge der Tempel, die er von der Beute de[…] de erbauet, mit denen Gedichten, […] Accius ihm zu Ehren gemacht, auszier[…] sen. Er wurde wegen seiner harten S[…] Art getadelt, war von Person klein, li[…] aber in dem Tempel der Musen eine sehr[…] Statue setzen. Weil er vermeynte ein[…] rer Poete, als J. Cæsar zu seyn, so stand […] mahls auf, wenn dieser in das Collegium […] tarum kam. B.

Accius, einer von denen neueren, welch[…] Æsopi Fabeln in Carmine Elegiaco […] tzet. K.

Accoltius (Franciscus) von Arezzo, einer d[…] nehmsten Juristen seiner Zeit, lebte im […] culo, und lehrte zu Padua und Bon[…] Er schrieb super digesta, Codicem, & I[…] tales, de differentia inter sententiam […] locutoriam, & definitivam, Consil[…] und starb 1470. Fr. Panz.

Accoltius (Franc. Forzoni) zu Florentz 1[…] 1674. gebohren, trieb die Jura und […] trefliche Ital. Gedichte, daher er auch[…] Arcadia zu Rom recipirt wurde. Er sta[…] Oct. 1708. Arc.

Accoltius (Petrus) ein Sohn Benedic[…]

Arezzo 1455. gebohren, wurde 1532. vom Pabst Julio II. zum Cardinal gemacht, nach und nach Bischoff zu Arras, Cremona, und Cadix, auch Ertz-Bischoff zu Ravenna; schrieb etliche Tractate, und starb 1532. 11. Dec. HL.

Accoltius (Benedictus) ein Cardinal und Enckel des vorigen, zu Florentz 1497. gebohren, wurde wegen seiner Wissenschafft in der Rechts-Gelahrheit, und Lateinischen Sprache, der andere Cicero genennet. Er hatte von Pabst Leo X. das Bißthum zu Cadix, von Hadriano VI. das zu Cremona nebst dem Ertz-Bißthum zu Ravenna, und von Clemente VII. den Cardinals-Hut erhalten, welcher ihn überdieß zum Legaten von der Anconitanischen Marck, und zum Gouverneur zu Fano machte; schrieb 4. Bücher de bello Christianorum contra Saracenos, und starb zu Florentz 1549. K. Not. HL.

Accorambonus (Hieronymus) ist zu Padua Professor Medicinæ gewest, hat 1536. floriret, und einen Tractat von der Milch, it. de pituita, de putredine &c. geschrieben. K. Ja.

Accorambonus (Fabius) des Hieronymi Sohn, war Auditor Rotæ, und starb zu Rom 14. Jun. 1559. hat unterschiedene Repetitiones und Commentarios über einige Titul in Digestis geschrieben. Ja.

Accorambonus (Felix) auch Hieronymi Sohn, hat zu Rom 1590. einen Tractat von der Ebbe und Fluth des Meers, eine Erklärung über alle Opera Aristotelis, Annotationes über den Galenum, tractatum de fluxu & refluxu maris, wie auch von temperamentis geschrieben. K. Ja.

Accords (Estienne Tabourot Seigneur des) siehe Tabourot.

Accursius von Florentz, ein sehr gelehrter Jurist, hat im 13. Seculo gelebet, und ist der erste gewesen, der über das gantze Recht seine Glossen heraus gegeben; wodurch er so viel Ruhm erworben, daß man ihn Advocatorum idolum genannt. Er war ein Discipul des berühmten Azonis zu Bologna, allwo er auch gelehret hat, und 1229. im 78. Jahre, wie man davor hält, gestorben ist. Uber die institutа hat er gleichfalls geschrieben, und soll nach dem 35. Jahre erst das Jus civile zu tractiren angefangen, ingleichen eine sehr gelehrte Tochter gehabt haben, welche das Jus civile zu Bononien gelehret. B. PB. Panz.

Accursius (Franciscus) des fürhergehenden Sohn, ist Professor der Rechten zu Thoulouse, und hernach zu Bologna, wie auch des Königs Richardi in Engelland Rath gewest; hat über die 4. Bücher der Institutionum juris in einer Einöde, als er die professionem juris publici verlassen, glossiret, nebst andern Tractaten ein Buch von Rechts-Fragen geschrieben, und ist 1279. in Bononien gest. Er oder sein Vater gaben für, man dürffe einen Begriff von geistlichen Dingen zu erlangen, die Theologie nicht lernen, weil man dieselbe aus denen Büchern der Römischen Gesetze zur Genüge herholen könte. B. Panz.

Accursius (Cervettus) der andere Sohn des berühmten Accursii, und gleichfalls ein Juriste, welcher zu Bologna floriret hat, und im 17. Jahr seines Alters Doctor worden ist. Er hat auch Glossen über das Römische Recht geschrieben, welche zwar denen Glossen seines Vaters beygefüget seyn, aber bey weiten nicht so hoch geachtet werden. Seine Schwester hat öffentlich über die Römischen Rechte gelesen. Panz.

Accursius (Wilhelmus) war ein Juriste, welcher 1257. floriret, und einige Quæstiones geschrieben hat. K.

Accursius (Mariangelus) ein gelehrter und bey dem Kayser Carolo V. (an dessen Hofe er sich 33. Jahr aufgehalten) hochangesehener Mann, hat im 16. Seculo floriret, und Lateinisch, Griechisch, Frantzösisch, Spanisch, Deutsch und Italiänisch aus dem Grunde verstanden. Er war von Aquila, in dem Königreich Neapolis bürtig, und hat so wohl durch seinen Fleiß, als auch durch die in die mitternächtichen Provintzen angestellten Reisen sich eine solche Gelehrsamkeit zu Wege bracht, daß er diatribas über den Ausonium, Solinum und Ovidium geschrieben. Desgleichen hat er den Marcellinum mit fünff Büchern, die in denen vorhergehenden Editionen nicht zu finden gewesen, vermehrt; auch die Briefe des Cassiodori nebst dessen Buch von der Seele zu erst edirt. Er gab auch heraus dialogum Osco, Volsco, romanaque eloquentia interlocutoribus, ludis romanis actum; *dell' inventione della stampa;* soll auch animadversiones über den Claudianum geschrieben haben, und dabey ein guter Musicus, Opticus und Poete gewesen seyn. To. B.

Acerbus (Æmilius) von Bergamo bürtig, schrieb 4. Bücher von quæstionibus Logicis, und starb 1625. K.

Acerbus (Franciscus) ein Jesuit von Nicastro in Calabrien, lebte 1660. war von schwacher Leibes-Constitution, schrieb einige Poetische Wercke, z. E. Aegro corpori a Musis Solatium; Polypodium Apollineum, &c. Al. To.

Acerbus (P.) aus Mantua bürtig, hat carmina miscellanea geschrieben. K.

Acernus (Sebastianus) ein Polnischer Burgermeister, und Stadt-Richter zu Cracau, 1551. gebohren, war ein vortreflicher Poete, so gar, daß er auch dem Ovidio gleich geschätzet wurde, wiewohl er keinen Vers ex tempore machen kunte, sondern sie alle mit Bedacht aufsetzen muste. Er schrieb ein Buch, welches er marsupium Judæ, oder de vario fraudum & avaritiæ genere nennet, in Polnischen Versen, und victoriam Deorum, woran er 10. Jahr gearbeitet; hatte übrigens eine sehr ungeartete Frau, durch die er endlich so ruiniret wurde, daß er 1608. in dem Hospitale starb. Ghil. St.

Acesander, hat eine historiam Cyrenaicam, und eine mythologie geschrieben. K.

Acestodorus, ein Griechischer Historicus, aus Megalopolis, ist zugleich ein Mythologus gewesen, und hat de urbibus geschrieben, welches Buch Plutarchus allegiret. Vo.

Acestor, hat ein Werck von der Stadt Cyrene geschrieben. K.

Acestorides, schrieb 4. Bücher de quaque urbe fabularum, und nennte sie μυθικὰ wie auch andere de monstrosa hominum quorundam forma in India, &c. K.

Acestorus, ein Tragischer Poete, von schlechter Renommée. H.

de Acevedo (Franciscus Zidron) hat 1671. einen Commentarium über das Evangelium Matthäi geschrieben. K.

Acha (Raf) ein berühmter Rabbine, welcher im Jahr der Welt 5510. gelebet, hat ein Buch von allen im Gesetz vorgetragenen Geboten geschrieben, welches er Schealtot Raf Achæ nennet. G. W.

Achæus, ein Tragischer Poete aus Eretrien, etwas jünger als Sophocles, welcher in der 82. Olympiade gelebet, hat 43. oder, wie andere wollen, nur 30. oder 24. Fabeln geschrieben. Es hat auch noch ein jüngerer Achæus von Syracusa gelebet, welcher 10. Tragödien geschrieben. S. Fa. K.

Achardus, von Geburth ein Engelländer, lebte in der Mitten des 12. Seculi, wurde Bischoff zu Auranches, und schrieb de tentatione Christi; de divisione animæ & spiritus; vitam S. Geselini monachi; wiewohl einige dieses letzte dem Achardo, einem Mönche von Clairveaux, beylegen. Er st. 1172. 29. Mertz. Sa. O.

Achardus, ein Mönch von Clairveaux, unter dem Heil. Bernhardo, welcher das Leben des Eremiten Gottselini beschrieben, so Arnoldus de Raisse 1626. zu Douay edirt hat.

Acherius oder Halerius, ein berühmter Redner, lebete zu den Zeiten Kaysers Augusti, und hatte einen so ungemeinen Uberfluß an Worten, daß auch dieses, was sonst bey einem Redner vor eine sonderbahre Geschicklichkeit gehalten wird, bey ihm vor einen grossen Fehler passirete: dahero der Kayser Augustus von ihm zu sagen pflegete, daß man ihn einhalten müste, wie die Kutscher ihre Wagen, die, wenn die Räder gar zu schnell lauffen, ein allzugroß Getöse machen. HL.

Acherius (Lucas) oder d'Achery, ein gelehrter Benedictiner-Mönch aus der Congregation St. Mauri, ist zu Qvintin in der Piccardie 1609. gebohren, und zu Paris 1685. 29. April. in der Abtey zu St. Germain de Prez, allwo er Bibliothecarius gewest, gestorben. Er hat einige zur Kirchen-Historie gehörige alte, und noch nicht herausgegebene Schrifften, als des Barnabä Griechisch und Lateinisch geschriebene Episteln, mit des Menardi Noten; wie auch des Lanfranci Ertz-Bischoffs zu Cantelberg Leben und Schrifften; ferner Guiberti Leben und Schrifften; asceticorum, quæ inter patrum opera reperiuntur, indiculum, publiciret, und an denen ersten Voluminibus der Heiligen des Benedictiner-Ordens mit gearbeitet; biß er endlich sein Spicilegium, welches in 13. Voluminibus in 4to bestehet, und darinnen er ebenfalls dergleichen Schrifften colligiret hat, herausgegeben, welches 1723. zu Paris in drey Vol. in fol. aufgelegt worden. B.

Achilles Tatius, siehe Tatius.

Achilles (Alexander) ein Preußischer Edelman und Hof-Bedienter des Königs in Polen Ul dislai, hat verschiedene Reisen nach Orie gethan, und einen Tractat von den Ursach des Erdbebens und Bewegung des Meer herausgegeben, ingleichen Consilium bell cum contra Turcas, philosophiam Phy cam, &c. in MSSt hinterlassen, und ist in gr ser Armuth zu Stockholm 1675. im 91. Ja seines Alters gestorben. W, d.

Achillinus (Alexander) ein Professor Philos phiæ und Medicinæ von Bologna bürtig, a wo er auch nach unterschiedenen herausge benen Medicinischen und Philosophisch Schrifften 1512. gestorben ist. Mit de Pomponatio kunte er sich nicht vertragen, w des Averrois Meynung zugethan, bekam d Nahmen des andern Aristotelis, und grosse Philosophi; lehrte auch zu Padua und Bo nien mit grossem Zulauff seiner Zuhörer. S ne Schrifften sind zu Venedig 1568. zusa men gedruckt. Ga. Jov.

Achillinus (Joh. Philoteus) siehe Mæserius.

Achillinus (Claudius) ein Juriste von Bo nien, hat im 17. Seculo gelebet, ist sowohl der Theologie, Mathematic, Oratorie u Poesie, als ins besondere in der Rechts-G lahrheit sehr erfahren gewesen, und hat Rechte zu Bononien, Ferrara und Parma lehret, Episteln, Lyrica, worinne er excellir und Epigrammata hinterlassen, bey seinem ben nicht ediren wollen, auch sehr modest west, daher ers zu nichts bringen können, u 1640. im 63. Jahre seines Alters gestorb Ghil. Glor. Gra. Er.

Achmet, ein Sohn Seirim, hat ein Buch Auslegung der Träume, nach der Egypti Inder und Perser Lehre hinterlassen; wiewo weil der Autor mehr ein Christ, als Mahom taner gewesen zu seyn scheinet, noch sehr zweiffelt wird, ob er es selbst geschrieben. D ses Buch hat Leo Tuscus 1160. aus dem G chischen ins Lateinische übersetzet, welc 1577. nach einem mangelhafften Manuscrip aus der Bibliotheck des Sambuci, als Werck des Apomasaris ist edirt worden. galtius aber hat es mit dem Artemidor Paris 1603. in Griechischer Sprache her gegeben; welcher auch glaubet, daß d Achmet derselbe sey, welcher ein Sohn bramii, und ein Medicus gewesen, so ein unter dem Titul; peregrinantium via verfertiget. Er soll nach einiger Meynun dem 9. Seculo floriret haben. B. Hend.

Achmed, siehe Ahumedus.

Acholius Septimius, ein Lateinischer Histo Schreiber, welcher zu denen Zeiten Valeri Gallieni, Claudii und Aureliani gelebt, deren Acta in einigen Büchern, auch neb dern Wercken das Leben Kaysers Alexa Severi geschrieben hat, wie Spartianus be tet. Seine Bücher aber sind verlohren gen. La. Spa. Vop.

de Achores (Thomas) ein Dominicaner in Provintz Castilien im 16. Seculo, hat Tractat de recta scribendi orthographia fertiget. Ant.

Acrelius (Ericus Daniel) ein Doctor und Professor Medicinæ zu Abo, von Roslag in Schweden bürtig, schrieb eine Oration de microcosmi structura, deque harmonica ejusdem cum præcipuis microcosmi partibus convenientia, und starb 1670. 17. April, im 66. Jahr. W, d.

Acidalius (Valens) ein Criticus und Doctor Medicinæ, ist zu Wittstock in der Marck Brandenburg gebohren, und 1595. 25. May, da er kaum in sein 29. Jahr getreten, entweder durch Selbst-Mord, oder wie ihn einige defendiren, seines natürlichen Todes, als er schleunig in eine Wahnsinnigkeit, währender Procession mit der Hostie, gefallen, gestorben. Er verfertigte schon im 17. oder 18. Jahr seine Lateinische Gedichte, davon man einige in denen deliciis poetarum german. findet, fieng auch in eben diesen Jahren an den Plautum und Apulejum zu emendiren, begab sich, nachdem er unterschiedliche Deutsche und Italiänische Universitäten mit grossem Æstim besuchet, nach Schlesien, und wandte sich, da er eine Zeitlang vergebens auf Beförderung gewartet, zu den Römisch-Catholischen, worauf ihm 4. Monath vor seinem Ende das Rectorat zu Neus aufgetragen wurde. Er hat in Criticis unterschiedliche hochgeschätzte Wercke über den Vellejum Paterculum, Curtium, Plautum, und die 12. alten Panegyricos herausgegeben. Allein das Buch: mulieres non esse homines, wird ihm fälschlich zugeschrieben. Seine Episteln hat sein Bruder Christian Acidalius 1606. zu Hanau ediret. So sind auch die divinationes & interpretationes Plautinæ, die Gruterus seiner Lampadi criticæ einverleibet, ein opus posthumum. K. B. Teiss.

Acilius, war im Jahr der Stadt Rom 552. Ober-Aufseher über auswärtige Provintzien, und 557. Ober-Zunfft-Meister über die Römische Bürgerschafft, hat eine Römische Historie in Griechischer Sprache, wie auch annales geschrieben, deren Cicero und Plutarchus gedencken. Antonius Popma hat dessen fragmenta nebst andern 1620. in 8. herausgegeben. Vo.

de Acincheiro (Christophorus Rodriguez) ein Portugiese, von Evora, schrieb unter dem Könige in Portugall Johanne III. ein Compendium von einer Portugiesischen Chronicke. Ant.

Acindynus (Gregorius) ein Grieche und Discipul des Barlaam, lebte im 14. Seculo zu Constantinopel, widersetzte sich zwar denen Quietisten, die im Gebeth eines solchen Lichtes, als Christus auf dem Berge Thabor gesehen, theilhafftig zu werden vermeynten, wiewol unglücklich; indem er, da Gregorius Palamas ihn wiederum einiger Irrthümer beschuldigte, auf unterschiedenen Conciliis verdammet wurde. Sein Buch de essentia & operatione Dei hat Gretserus 1616. heraus, und zugleich in der Vorrede einige Nachricht von demselben gegeben. So hat auch L. Allatius in seinen Büchern de Græcia orthodoxa & de consensu utriusque ecclesiæ ein Gedichte und etliche fragmenta desselben bekannt gemacht. B.

Aciso (Gregorius) hat Scholia über des Aristotelis Organon, nach des Boethii Version zu Alcala des Henares 1556. herausgegeben. K.

ab Ackersdyck (Cornelius) hat zu Utrecht 1666. eine Logicam herausgegeben. K.

Acoluthus (Johannes) ein berühmter Doctor Theologiæ, von Creutzburg aus Schlesien bürtig, war anfangs Pastor zu Namslau, nachgehends Prediger zu Breslau, Professor, wie auch Inspector der Kirchen und Schulen Augspurgischer Confeßion, und Assessor des geistlichen Consistorii daselbst. Er schrieb eine Postillam Evangelicam, clavem mundi, stellam auream, lucem in tenebris contra Pontificios, und starb 1689. 3. May, im 61. Jahr. W, d.

Acoluthus (Andreas) ein Sohn des vorigen, und berühmter Philologus zu Bernstadt 1654. 6. Mertz gebohren, hat sich mit sonderbahren Fleiß auf die Hebräische, Chaldäische, Syrische, Persische, Aethiopische, Türckische, Coptische und Armenische Sprache geleget, und zu Wittenberg und Leipzig die Philosophie und Theologie tractiret, allwo er auch den gradum Magisterii angenommen; worauf er zu Breßlau Diaconus und Professor der Hebräischen Sprache am Gymnasio Elisabethano, wie auch der Königl. Preußischen Academie der Wissenschafften Socius worden. Er schrieb Obadiam Armenum; Specimen Alcorani quadrilinguis, Arabici, Persici, Turcici, Latini; de prædicationum inusitatarum existentia; de aquis amaris maledictionem inferentibus, und starb 1704. 4. Nov. Pi.

Acominatus, siehe Michael und Nicetas.

Acontius (Jacobus) ein Theologus, Juriste und Philosophus zu Trident im 16. Seculo gebohren, begab sich zu der Reformirten Religion, wurde in Engelland von der Königin Elisabeth gar wohl aufgenommen, bekam von derselben eine Pension, leistete ihr dafür in der Ingenier-Kunst einige Dienste und schrieb eine Epistel de ratione edendorum librorum; methodum s. rectam investigandarum tradendarumque artium ac scientiarum rationem; de stratagematibus satanæ, welches letztere er 1565. herausgegeben. B. O. H.

Acontius (Melchior) hat einige Poëmata herausgegeben. K.

Acorumbonus (Fabius) ein Juriste, welcher 1559. gestorben. Panz.

Acosta (Christophorus) aus Africa bürtig, hatte einen Portugiesen zum Vater. Er tractirete die Medicin, und that eine Reise in Asien, allwo er zwar gefangen, und als ein Sclave tractiret wurde, jedennoch in Erlernung der Kräuter nach Verlangen zunehmen konte. Hierauf begab er sich nach Spanien, practicirte zu Burgos, gab 1578. trattado de las drogas y medicinas de las Indias, heraus, welches Carolus Clusius hernach ins Lateinische übersetzte; verfertigte auch nebst andern Büchern eine Reise-Beschreibung von Indien. Endlich

lich erwehlte er die Einsamkeit, worinnen er gestorben. Li. Ant.

Acosta (Emanuel) ein Jesuit, von Lissabon, hat die Humaniora, und Theologiam moralem gelehrt, ist auch Rector des Collegii Bracharensis, und Visitator der Insul Tercera, Prediger und Beicht-Vater worden. Er schrieb ein Volumen rerum a Societate Jesu in Oriente gestarum; librum epistolarum de rebus Indicis; libros quinque de rebus Japonicis, und starb 1604, 25. Febr. im 85. Jahr. W, d. Al. Ant.

Acosta (Gabriel) ist in Portugall in dem Flecken de Torres Vedras gebohren, war Canonicus, Doct. und Profess. Theologiæ zu Coimbra, allwo er dem Ludovico de Sotomajor succedirete, und 1616. starb, als er eben im Begriff war, seine hernach zu Lion 1641. gedruckte Wercke herauszugeben, welche eine Erklärung über das 49. Capitel des ersten Buches Mosis, über das Buch Ruth, die Klage-Lieder Jeremiä, und die Propheten Jonas und Malachias in sich halten. Ant. W, d.

Acosta (Johannes) lebte zu Anfang des 17. Seculi, und übersetzte das Leben des Ludovici Gonzaga in die Spanische Sprache. Ant.

Acosta (Joseph) ein Jesuite von Medina del Campo bürtig, wurde, als er lange Zeit in Spanien gelehret, nach West-Indien zu Bekehrung der Heyden abgesendet, und zum Provincial über seine Ordens-Collegia in Peru gemacht; allwo er 17. Jahr gelebet, und hernach von dannen auf Rom gereiset. Er hat de Christo revelato Lib. IX; de temporibus novissimis lib. IV; de natura novi orbis libr. II; de procuranda Indorum salute lib VI; historiæ naturalis & moralis Indiæ lib. VII; Concionum Tom. III; de concilio Rimæ habito &c. geschrieben, und bemercket, daß in dem Königreich Peru fast das gantze Jahr durch die Sud-Winde wehen. Er ist als Rector zu Salamanca, 15. Febr. 1599. im 60. Jahr gest. Ant. PB. Al.

Acosta (Uriel) ein Portugiesischer Edelmann, dessen Vorfahren Juden gewesen, und zum Christlichen Glauben gezwungen worden, zu Porto zu Ende des 16. Seculi gebohren, war in der Catholischen Religion, der Rechts-Gelahrheit, und allen guten Künsten erfahren. Ins besondere applicirte er sich zur Jurisprudentz, daher er, als er 25. Jahr alt war, in einer Stiffts-Kirche Schatz-Meister wurde. Weil er aber bey der Catholischen Religion viel Fehler sahe, wandte er sich wieder zur Jüdischen mit seiner Mutter und Bruder, gab seinen Dienst auf, gieng in der Stille nach Amsterdam; da er sich denn beschneiden, und an statt Gabriel, Uriel nennen ließ. Doch da er auch hier an dem Gottes-Dienst der Jüden viel aussetzte, wurde er in den Bann gethan, darinne er 15 Jahr blieb; weßhalben er ein Buch, daß die Lehre der Pharisäer dem Gesetze Mosis zu wider sey, herausgab. Hierauf verfiel er auf der Sadducäer Lehre, daß die Straffen und Belohnungen im A.T. mit dieses zeitliche Leben angiengen; dahero die Juden durch einen Medicum 1623. ihn in einem Buche von Unsterblichkeit der Seelen als einen Athei vorgestellt; auf welches Buch er in ein examine traditionum philosophicarum legem antwortete, und die Unsterblichkeit Seelen leugnete. Weil er sich nun fer sehr veränderlich aufführete, das Gesetz M sis, als ein aus Erfindung eines Mensc gemachtes Buch ansahe, und die gethanen sagen so offte brach, so wurde er von den Jüden bey der Christlichen Obrigkeit als Atheiste verklaget; und bald mit einem fängniß, und 300. Gulden, Geld-Stra bald mit einem nochmahligen siebenjähri Banne; bald mit 39. Streichen gezüchtig daher er sich endlich selbst durch einen Pi len-Schuß 1647 oder 1640 in seinem Hause Amsterdam entleibet. Wenige Zeit vor nem Ende soll er ein Buch unter dem Tit exemplar vitæ humanæ geschrieben hab welches Limborch seiner amicæ collatio veritatis religionis Christianæ 1687. zu A sterdam einverleibet. B.

De Acre (Petrus Sanchez) ein belesener S nier, von Toledo bürtig, im 16. Secu schrieb eine historiam moralem & Philos phicam, triangulum trium virtutum The logicarum, fidei, spei. & charitatis, &c. A

Acrio, ein Pythagorischer Philosophus, dess Cicero Meldung thut, l.3. de fin.

Acron (Helenius) ein alter Grammaticus, v dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat ü den Horatium einen Commentarium geschri ben, welcher noch fürhanden ist. Fa.

Acron, ein berühmter Medicus, Redner u Philosophus, war von Gergenti aus Sicil bürtig, hat 310. Jahr vor der Stadt R zur Zeit des Persischen Königes Artax xis Longimani gelebet, zu Athen mit d Empedocle die Rhetoric gelehret, und phi sophiret. Von ihm kommen die Em rici her, welche von der Erfahrung, dar sie alles gründeten, also genennet wurd Er lebte in grossem Ansehen, indem er au unterschiedliche Proben seiner Kunst zu Ath die Pestilentz durch einen gewissen Rauch v trieben, und die Lufft dadurch gereiniget, w che geheime Sachen er aus Aegypten mit bracht. Er hat de arte Medica, wie auch salubri victus ratione geschrieben. M. La Vo.

Acronius (Joh.) ein Frießländer, welcher zu B sel die Mathesin, und Medicin mit gross Ruhm gelehret, ist sehr jung 1563. gestorb und hat de sphæra & motu terræ; ing chen de astrolabii & annuli astronomici co fectione geschrieben. A. B.

Acronius (Joh.) ein Priester von einem unru gen und aufrührischen Geist, vielleicht eb falls aus Frießland bürtig, welcher im 17. culo gelebet, zu Wesel, Gröningen und H lem Prediger, zu Franecker aber Profes Theologiæ gewesen; sich aber an keinem te mit den Leuten vertragen können. schrieb in Holländischer Sprache ein Buch jure patronatus, und vielleicht auch Elenchum orthodoxum pseudo-religio

romano-catholicæ, ingleichen das Buch de studio theologiæ, welches andere dem vorhergehenden beylegen. A. B.

Acronius (Daniel) hat zu Erfurt 1651. eine historiam civitatum edirt. K.

Acronius (Ruardus) lebte im 17. Seculo und schrieb 1606. enarrationes catecheticas, wie auch unterschiedliche Dinge wider die Arminianer zu Anfang dieses Streits. K.

Acropolita (Georgius) siehe Logotheta.

Actius (L.) siehe Accius.

Actius (Thomas) ein Juriste, welcher de infirmitate & ejus privilegiis, wie auch von dem Schach-Spiel geschrieben hat. K.

Actius (Wilhelmus) hat in einem carmine Elegiaco 1604. de Regibus Hierosolymitanis geschrieben. K.

Actolinus, ein Juriste, hat resolutiones Juris heraus gegeben. K.

Actorius Naso (Marcus) ein Lateinischer Historicus, welcher zu des Julii Cæsaris, oder Augusti und Tiberii Zeiten soll gelebt haben, und von Svetonio angeführet wird. Vo.

Actuarius (Joh.) ein berühmter Griechischer Medicus, des Zachariä Sohn, welcher um das Jahr Christi 1100. soll gelebet haben, wiewohl ihn andere ein paar hundert Jahr später setzen, hat unterschiedliche Sachen in der Medicin z. E. de actionibus & affectibus spiritus animalis, ejusque nutritione lib. II; de urinis lib. VII. &c. geschrieben, welche Henricus Stephanus 1567. in einem Band zu Paris herausgegeben hat, unter welchen Ambrosius Leo von Nola die 7. Bücher de urinis, Ruellius das de medicamentorum compositione, und Henricus Matthesius den methodum medendi ins Latein übersetzet haben. B. Li. Cast.

de Acuna (Christoph) ein Spanischer Jesuite von Burgos, welcher 1612. in dem 15. Jahr seines Alters in diesen Orden getreten, bemühete sich in America die Einwohner in Chili und Peru zu bekehren, und wurde Professor Theologiæ moralis. Der von ihm 1639. nebst Petro Texeira in 10. Monaten untersuchte Fluß der Amazonen, welchergestalt die Schiffarth daselbst könte angestellet werden, welche er dem Könige gedruckt überbringen wolte, wurde supprimiret, damit die Portugiesen, welche die Landschafft Brasilien eingenommen hatten, sich nicht derselben zu ihrem Vortheil bedienen möchten. Es ist aber solche Relation 1682. von Gomberville aus dem Spanischen ins Frantzösische übersetzet worden. Nachdem er als Procurator seiner Provintz nach Rom geschicket, und bey seiner Rückkunfft in Spanien den Titul eines Qualificatoris der Inquisition erhalten, gieng er wieder in Americam, und hat sich 1675. zu Lima aufgehalten. Ant. Al. B.

de Acuna (Christophorus Diatristan) ein Medicus im 17. Seculo, hat antithesin ad repetitionem de tertiana, pro medicina Iberorum, zu Löven heraus gehen lassen. Ant.

de Acuna (Ferdinandus) von Madrid aus einem adelichem Geschlechte, hat sich in Kriegs-Diensten vorgethan, schrieb El Cavallero determinado, unterschiedene Poësien, und starb zu Granada 1580. Ant.

de Acuna (Franciscus Bravo) ein Ritter von Calatrava, im 17. Seculo, war in der Beredsamkeit, und verschiedenen Sprachen, besonders aber in der Griechischen wohl erfahren, und schrieb de origine & progressu ordinis Calatravensis. Ant.

de Acuna (Garsias Sarmiento) ein Mitglied in dem collegio Bartholomæi zu Salamanca, war Inquisitor Apostolicus zu Cuenca, und Saragossa, wie auch Abt in Santillana, und hinterließ ein Werck in jus Canonicum. Ant.

de Acuna del Adarve (Johannes) ein berühmter Theologus von Jaen bürtig, im 17. Seculo, hat sich in den Patribus, und der Historie wohl umgesehen. Er war Prior zu Anduxar, wie auch Visitator des Territorii zu Jaen, und schrieb discursos de las efigies y verdaderos retratos non manufactos del santo nostro y cuerpo de Jesu Christo, &c. Ant.

de Acuna & Vela (Johannes) ein Mitglied des Collegii S. Bartholomæi zu Salamanca, von Avila bürtig, im Anfang des 17. Seculi, hat zu Salamanca die Rechtsgelahrtheit gelehret, einen tractat de delictis geschrieben, und ist endlich, als er das Archidiaconat zu Birbiesca antreten wollen, gestorben. Ant.

de Acuna (Martinus) ein Carmelite in dem Kloster S Mariæ de Luna, hat um 1573. gelebet. Er war Bischoff auf einer Insul de Lipari, und schrieb de Arte divini amoris. Ant.

de Acuna (Petrus Carillus) ein Juriste, ist zu Tordomar in der diœces von Burgos 1595. gebohren. Er war Pœnitentiarius, Canonicus, und General-Vicarius der Kirche zu Pincia, nachgehends Auditor rotæ Romanæ, und endlich Bischoff zu Salamanca und Compostella, und hat decisiones sacras rotæ Romanæ heraus gegeben. Ant. K.

de Acuna (Petrus) ein Ritter von Jerusalem, und Præfectus der Philippinischen Insuln, im Anfang des 17. Seculi, schrieb eine Relation del alçamiento, que los Chinos Sanglejes hizieron en la Civdad de Manila el anno de 1603. und andere Sachen. Ant.

Acusilaus, ein Griechischer Historicus von Argos, des Catus Sohn, welcher noch vor dem Herodoto unter der Regierung Cambysis gelebet, auch Geschlecht-Register, und andere Dinge, wiewohl ohne Zierlichkeit geschrieben, welche verlohren gangen. Solche Geschlecht-Register soll er aus denen laminis, die sein Vater gefunden, da er nach etwas anders gegraben, genommen haben. Vo. S. Jon.

Acusilaus, ein berühmter Atheniensischer Redner, welcher in Rom zu den Zeiten des Kaysers Galba, durch seine Redner-Kunst über 100000. Cronen erworben, die er denen Atheniensern im Testament beschieden. S. HL.

Acuticus (Marcus) ein lateinischer Poet, welcher ohngefehr zur Zeit des andern Carthaginensischen Krieges gelebet, und Comödien geschrieben, so dem Plauto zugeeignet werden. Man findet etwas von seinen Schrifften in der Stephanorum fragmentis poëtarum veterum. Vo.

Acylas, ein Philosophus, welcher commentarios de syllogismis geschrieben. K.

Adæus, siehe Addæus.

Adalardus, ein Englischer Mönch, um das Jahr 1000, schrieb das Leben des H. Dunstain. B.

Adalbertus, ein Abt zu Elwangen, welcher 921. gestorben, und das Leben S. Hariolfi, des ersten Abts zu Elwangen, geschrieben. K.

Adam der erste Mensch, wird von einigen zu einem grossen Philosopho und Polyhistor gemacht. Er soll von dem Engel Rafiel selbst seyn unterrichtet worden, die Buchstaben erfunden, und ein Buch von denen Nahmen der Thiere, eine Apocalypsin, den 92. und andere Psalmen, das Cabbalistische Buch Rasiel, das Buch Jezira, ein Buch von der Alchymie &c. geschrieben haben. Es ist aber lauter Fabelwerck was man davon fürbringt. Fabr. V. T. Apocr. Heidegger. hist. patr. B.

Adamæus (Jacobus) schrieb 1595. deinologiam Belgii ad Mauritium Nassovium. K.

Adamæus (Theodoricus) von Swallenberg in Geldern, schrieb annotationes in Procopium de ædificiis Justiniani Imperatoris, de Rhodo insula, wie auch de Christianorum concordia und starb 1540. Sw.

Adamannus, mit dem Zunahmen Cedele, oder Coludius, Abt in einem Closter in Schottland, hat sich durch seine Schrifften, z. E. Beschreibung der Oerter des heiligen Landes; die rechte Zeit des Oster-Festes; das Leben Columbani, berühmt gemacht, und ist 714. 23. Octobr. im 74. oder 80. Jahr gest. Sig. T. Vo.

Adamantius, ein Sophiste, schrieb 2. Bücher physiognomicorum ad Constantium, welche Janus Cornarius 1544. Lateinisch übersetzet hat. K.

Adami (Annibal) ein Italiänischer Jesuit, geb. 1626. lehrte zu Rom die Griechische Sprache, und lebte noch 1670. Man hat von ihm: Palladem purpuratam seminarii Romani; Reden; Poetische Schrifften &c. Al.

Adami sonst Misander (Joh. Samuel) gebohren 1638. zu Dreßden, allwo sein Vater, nachdem er einige Zeit in Chur-Sächsischen Kriegs-Diensten als Muster-Schreiber gestanden, Juris Practicus gewesen. Nachdem er in dasiger Stadt-Schule zum heil. Creutz einige Jahre als Current-Schüler und hernach als Alumnus Scholæ den Humanioribus obgelegen, ist er auf die Universität Leipzig gezogen, allwo er sich mit famuliren und præceptoriren erhalten, und dem Studio Philosophico und Theologico obgelegen, worauf er an gedachter Stadt-Schule zu Dreßden Collaborator worden. Nachdem er der Schule über 5. Jahr vorgestanden, ward er dem Pastori zu Rabenau substituiret, und kurtz darauf von dem Comite Palat. Cæsareo dem Chur-Sächs. Rathe Herrn von Schurtzen zum Poeten gecrönet. An. 1672. ward er zum Pfarr nach Pretschendorff beruffen. Seine Schrifften sind: Deliciæ Evangelico-Emblematicæ auf alle Sonn- und Fest-Tage eingerichtet, darinnen über 2100. Sinn-Bilder zu finden; Deliciæ Biblicæ; Deliciæ Evang. deliciæ passionales; item Epistolicæ; Cornu Copiæ oder Vorrath zu Leichen-Abdanckungen; Wie auch andere unterschiedene kleine Theologische Tractätgen; Eine teutsche Ubersetzung des Persii &c. und st. am Podagra 1713. Leb.

Adami (Leonhard) ein Gelehrter Criticus und Historicus, gebohren zu Bolsena im Florentinischen, 1690. 12. August, studirte zu Rom, durchreiste Franckreich und die Niederlande, und wurde nach seiner Wiederkunfft ein Mitglied der Academiæ Arcadum und Bibliothecarius bey dem Cardinal Imperiali. Er schrieb Historiam arcadicam; war auch Willens Libanii Wercke nebst viel noch nicht gedruckten Brieffen und Reden desselben; 5. Novellas die nicht in dem Codice theodosiano stehen; eine neue Auflage von dem Jornande; eine starcke Sammlung von Inscriptionen; und den andern Theil von seiner Historia arcadica heraus zu geben, starb aber darüber 1719. 9. Januar. NZ.

Adami (Tobias) ein berühmter Rechtsgelehrter, und Fürstlicher Sächsischer Hoffrath zu Weymar und Eysenach, von Werda bürtig, hatte in seiner Jugend eine grosse Begierde zu dem Studiren, reiste 1611. durch Griechenland, Syrien, das gelobte Land, über Maltham nach Italien, und hielt sich zu Neapolis 8. Monath auf Thomæ Campanellæ Rath auf, mit welchem er in eine genaue Freundschafft gerieth. Er bekam viele von des Campanellæ operibus manuscriptis, worvon er etliche, als dessen philosophiam realem, prodromum philosophiæ Campanellæ, libros 4. de Magia &c. edirt, die übrigen aber meistentheils revidiret hat. Er selbst schrieb annotationes über den Salvianum, und starb 29. Septemb. 1643. W. d. Un. Te.

Adamirius (Muhamed) wird sonsten auch Damir genannt, und ist im Jahr Hegiræ 808. gestorben. Er hat ein grosses Werck de animalibus zum wenigsten aus 20. Scribenten zusammen gelesen, wovon Bochartus in der Vorrede seines Hierozoici bezeuget, daß er 2. Exemplaria bekommen, die so von einander unterschieden wären, daß in einem stünde, was man im andern umsonst suchen würde. Bochart.

Adamsonius (Petrus) hat 1619. poëmata sacra edirt. K.

Adamus, ein Schreiner zu Nevers, siehe Billaut.

Adamus, oder Adamantio, ein gelehrter und in Orientalischen Sprachen wohl erfahrner Augustiner-Mönch, welcher im 16. Seculo zu Florentz gelebet, von denen Schweitzerischen Cantons aufs Concilium zu Trident abgeschicket, und von Pabst Gregorio XIII. um den Talmud zu corrigiren, und zu übersetzen, nach Rom beruffen worden, unter welcher Arbeit er 15. Jan. 1581. gestorben. Cur.

Adamus Atrebas, oder d' Arras, nach seinem Vaterlande genannt, lebete im 13. Seculo, und wurde, nachdem er anfangs Archidiaconus

conus zu Paris, und hernachmals Canonicus zu [illegible] gewesen, 1213. zum Bischoff zu Terouanne erwehlet, worauf er sich 1229. in den Cistercienser-Orden begeben, und mit dem Ruhm eines heil. Lebens, auch einer [illegible] Cistercienser-Ordens, in der Dioeces von Mans, lebte am Ende des 12. Seculi, und hinterlassenen Historie seines Ordens gestorben. A. Mi. Vi. Sa.

Adamus ein beredter Abt in dem Closter Persch, schrieb Sermones ad fratres, von denen Hippolitus Maraccius diejenigen, welche von der Jungfer Maria handeln, unter dem Titul Mariale 1652. zu Rom heraus gegeben; Epistolas ad Osmandum abbatiæ mortui maris in Normannia monachum, welche in Baluzii miscellaneis stehen. Trithemius gedenckt auch eines Buchs de sanctis ac diversis materiis. Vi. Manr.

Adamus Barkingensis, ein Englischer Mönch, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb postillas breves super vetus & novum testamentum, welche in Engelland im Manuscript liegen. O.

Adamus Bremensis, ein Canonicus zu Bremen, welcher im 11. Seculo um das Jahr 1070. gelebet, und eine nach Baronii Aussage, aufrichtige Kirchen-Historie des Bremischen Districts, und der Mitternächtigen Länder, von Carolo M. biß auf Henricum IV. von 300. Jahren, wie auch ein Buch de situ Daniæ geschrieben. Vo.

Adamus de Chamilli, ein Cistercienser-Mönch, wurde Bischoff zu Senlis in Franckreich, wohnete unterschiedenen Conciliis bey, schrieb Opus Sermonum, welches noch im Manuscripto liegt, und starb um das Jahr 1250. O.

Adamus de Corlandon, ein Canonicus, und Decanus B. Mariæ zu Laon, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb variarum quæstionum in sacram scripturam solutiones; ordinarium Ecclesiæ sive ordinem divini officii in Ecclesia laudunensi, welches letzte Anton. Bellotus 1662. zu Paris mit viel Anmerckungen herausgegeben. Sa. O.

Adamus (Franciscus) schrieb 1592. zwey Bücher de rebus in civitate Firmiana gestis. K.

Adamus (Franciscus Anton) ein JCtus von Capua aus dem Neapolitanischen, gab 1604. heraus Decisiones vulgaris substitutionis. To.

Adamus (Johannes) war aus Rugenwalde, und hat 1612. oden, parodien 2c. heraus gegeben. K.

Adamus (Johannes) ein Frantzösischer Jesuite, und eines Schneiders Sohn von Limoge, welcher sich durch sein 40. Jahr lang, in allen vornehmen Städten in Franckreich, ja selbst in Louvre getriebenes Predigen sehr berühmt gemacht, hat An. 1650. in der Fasten so hefftig wider Augustinum und die Jansenisten geprediget, daß ihm, woferne er nicht grosse Gönner gehabt, die Cantzel würde seyn verboten worden, worauf an beyden Seiten unterschiedliche Schrifften gewechselt wurden, welches gleichwol nicht länger, als ein Jahr währete, indem er bald darauf nach Sedan, ein Jesuiter-Collegium daselbst anzulegen, und 1659. nach Laudun, allwo er mit Dallæo eine Controvers bekam, zu gehen, und daselbst zu predigen beordert wurde. Nach der Zeit wurde er Procurator der Provintz Champagne zu Rom, und endlich Oberster des Profes-Hauses zu Bourdeaux, allwo er ohngefehr 1680. gestorben, und ausser seine Streit-Schrifften eine Ubersetzung der Psalmen Davids, wie auch Predigten vom Abendmahl edirt hat. Al. B.

Adamus (Melchior) lebte im 17. Seculo, und war bürtig von Grotkau aus Schlesien. Er wurde in der Reformirten Religion erzogen, und studirete in dem Gymnasio zu Brieg auf Kosten eines Schlesischen Edelmanns, Joachims von Berg. Hierauf wurde er Rector zu Heidelberg, da er sich dann bemühete, das Leben vieler gelehrten Leute in Teutschland von 1500. biß 1618. wiewohl partheyisch, zusammen zu tragen, zu welchem Ende 1615. das Leben der Philosophorum, Historicorum, Poeten 2c. 1618. das Leben 20. ausländischer Theologorum, 1619. das Leben der Theologorum, so der protestirenden Religion zugethan gewesen, und 1620. das Leben der Juristen und Medicorum heraus kommen, welche Theile 1705. zu Franckfurt am Mayn in einem Band in fol. sind zusammen gedrucket worden. Er starb 1622. und hinterließ überdiß apographum monumentorum Heidelbergensium, notas in orationem Scaligeri pro Cicerone, parodias & metaphrases Horatianas. B. Hend.

Adamus, von Marisco, ein Doctor illustratus, wie er genannt wurde, war von Sommerset in Engelland bürtig, ein Franciscaner-Mönch, und Doctor zu Oxford, in dessen Ansehung der Bischoff zu Lincoln, Robert Capiton, ein groß Theil seiner Bibliotheck denen Franciscanern zu Oxford vermachte. Er reisete in Italien, und pflog gute Freundschafft mit dem heiligen Antonio von Padua; wurde auch zum Bischoff von Eli erwehlet, welches Amt er aber, weil der Pabst bereits den Hugo Balzamon dazu bestimmet hatte, nicht erhalten. Er starb 1257. Wa.

Adamus de Montemajor (Franciscus) ein Presbyter, von villa nova della serena, in der Provintz Extremadura bürtig, im 16. Seculo, hat das Leben und Sterben des Apostels Petri beschrieben. Ant.

Adamus de Muremuth, ein Canonicus zu Londen, um 1380. welcher zwey Chronicken von seiner Zeit geschrieben. K.

Adamus Præmonstratensis ein Schottländer, lebte um das Jahr 1170. und schrieb Commentarium in regulam divi Augustini; librum de triplici tabernaculo; tractatum de triplici genere contemplationis; sermones, welche Wercke 1659. zu Antwerpen zusammen gedruckt worden. Dessen Soliloquium de instructione animæ, wie auch unterschiedene sermones, liegen noch ungedruckt im Manuscript. C. O.

Adamus (Thomas) ein Englischer Theologus, hat einen Commentarium über die andere Epistel Petri in Englischer Sprache nebst andern

dern geistreichen Schrifften verfertiget, welche in das Deutsche übersetzt und 1688. zu Erfurth gedruckt worden.

Adamus de S. Victore, ein Canonicus Regularis, Augustiner-Ordens in der Abtey S. Victoris zu Paris, schrieb dialogum de instructione novitiorum & paucas consequentias, welche Arbeit noch in derselben Abtey im Manuscript liegt. Er starb 1177. 8. Jul. O.

de Adarzo & Santander (Gabriel) ein Münch im Kloster zu Madrid, von dannen er bürtig, im 17. Seculo, hat sich zu Toledo, Complut und Salamanca auf die Philosophie und Theologie geleget, und ist darauf Prediger bey dem Könige Philippo IV. wie auch Ertz-Bischoff zu Otranto worden. Er schrieb ein dictamen circa exclusivam, quandoque a Principibus interpositam, ne aliquis in summum Ecclesiæ Pontificem eligatur, de origine absolutionis generalis, excellentia, & effectibus, de potestate Petri, & successorum supra Apostolos & concilia, ac de potestate conciliorum &c. Ant.

Addæus, ein Griechischer Historicus von Mitylene, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat ein Buch von den berühmten Bildhauern, und eines de affectione, oder dispositione geschrieben. At. Vo.

Addison (Joseph) ein sinnreicher Engelländer, Lanceller Addisons, Dechents zu Lichtfield Sohn, geb. 1671, studirte zu Londen und Oxfurth, erhielt vom Könige Wilhelm eine Pension von 300. Pf. Sterling, daß er fremde Länder besehen könte; wurde nach seiner Wiederkunfft in Irrland bey dem Mylord Whardon Staats-Secretarius, darauf Secretarius bey der Regierung zu Londen, und endlich bey dem itzigen Könige Staats-Secretarius. Er schrieb Pacem riswicensem; resurrectionem descriptam ad ductum picturæ in ara magdalenæ; Odam ad Thomam Burnetum; Odam ad Hannesium; descriptionem barometri; eine Beschreibung von Marionetten; pugnam gruum & pygmæorum; eine dissertation von denen berühmtesten Lateinischen Poeten, welche Wercke in einem Octav-Band zusammen gedruckt sind. In Englischer Sprache aber verfertigte er ein Gedichte auf Wilhelmum III; den Character der Englischen Poeten; ein Gedichte an den Herrn Dryden von seinen Ubersetzungen; eine Ode auf das Fest der heiligen Cæciliæ; die Ubersetzung eines Stücks aus dem 3ten Buche Æneidos; Ubersetzung einiger Bücher der Metamorphoseon Ovidii; ein Gedicht auf die Gräfin Manchester; einen Brieff an den Ritter Kneller vom Bilde des Königs; die Opera, Rosemonde; die Tragödie Cato; Remarks on several Parts of Italy; den Freeholder; und eine Anzahl kleiner Schrifften, welche einen Theil von dem Tatler, Spectator, und Guardian ausmachen. Er starb 1719. 17. Jun. NZ.

Adelardus Cataneus von Adelardis, ein edler Veroneser, ward anfangs in seiner Geburts-Stadt ein Canonicus secularis, hernach aber von Lucio III. zum Cardinal gemacht; als Päbstl. Legat in Orient geschickt, und in seiner Abwesenheit zum Bischoff von Verona ernennet. Er schrieb unterschiedene Dinge in Italiänischer und Lateinischer Sprache, davon wir noch sermones de tempore, & sanctis, und commentaria super prophetas haben. Er starb 1211. Ughel. Eg.

Adelardus, ein Englischer Mönch aus Bathe, welcher 1120. floriret, und in Franckreich, Deutschland, Italien, Spanien, Egypten und Arabien herum gereiset ist, hat in der Physic, Mathesi und Medicin unterschiedliche Sachen geschrieben, und des Euclidis Geometrie aus dem Arabischen in die Lateinische Sprache übersetzet. Es ist von seinen Schrifften nichts gedruckt worden. O.

Adelbertus, ein Abt zu Heidenheim, Benedictiner-Ordens, lebte 1160. und schrieb relationem historicam de restitutione sui monasterii benedictinis facta sub Eugenio Papa tertio, welche Schrifft Gretserus 1617. zu Ingolstadt nebst dem Commentario de sanctis Eistetensis ecclesiæ tutelaribus drucken lassen.

Adelboldus, oder Adelbode, oder Adelberon, ein Frießländer, welcher 1027. 1. December gestorben, und das Leben Henrici II. in II. Büchern hinterlassen; hat auch unterschiedliche Lieder; ein Buch von Lobsprüchen des Creutzes; von der Mutter GOttes; das Leben S. Walpurgis &c. geschrieben. Er war ein Mönch zu Lobies in dem Gebiete von Lüttich, hernach Bischoff zu Utrecht, und Cantzler bey dem Kayser Henrico II. Sein Leben hat Joannes de Beka beschrieben. O. Sig. Vo.

Ab Adelen (Fredericus) ein Frießländer, schrieb ein Gebeth de SS. Trinitate, dessen sich seine Landsleute ehemals gegen die Gespenster, die ihnen als Weiber in weissen Kleidern erschienen, bedienten. Er redete zu hart gegen die Vermählung Ludovici Pii mit seiner nahen Blutsverwandtin Juditha, und wurde auf ihr Anstifften 839. vor dem Altar niedergehauen. A.

Adelgreiff (Joh. Albrecht) ein unächter Sohn eines Dorff-Priesters bey Elbingen, welcher vorgab, es hätten ihm 7. Engel die Offenbahrung gebracht, daß er die Person GOttes des Vaters auf Erden leibhafftig vorstellen, alles Böse aus der Welt vertilgen, und die weltl. Obrigkeit mit eisernen Ruthen peitschen solte. Man beschuldigte ihn der Zauberey, indem er viel Zeichen in der Lufft solte gethan haben. Er war in vielen Sprachen erfahren. Di[e] Lateinische, Griechische und Hebräische ver[stunde] er vollkommen, redete auch ziemli[ch] Polnisch, Lithauisch, und Böhmisch. Er h[at] zwölff Glaubens-Articul aufgesetzet, welch[e] aber nebst seinen übrigen Schrifften unterdr[ü]cket, er selbst aber endlich den 11. Octob. 163[6] zu Königsberg enthauptet und verbran[nt] worden. H L

Adelhardus, ein Anverwandter und Rath Ka[y]sers Caroli M. welcher im 9. Seculo florire[t] und ein Buch de ordine palatii geschrieb[en] hat. Er war ein frommer und gelehrter Mön[ch] in dem Kloster Hirschau, und hat durch gro[ß]

Kop

…Schmertzen sein Gesicht verlohren, wor… die Schmertzen nachgelassen, und er noch … 23. Jahr gelebet. Drey Jahr vor seinem Ende hat er den Tag und die Stunde seines Todes seinen Brüdern angedeutet, auch die Verwüstung des Klosters, welche erst nach 80. Jahren erfolget, gleichsam mit lebendigen Farben abgemahlet. Er st. 934. im 78. Jahre. H K.

Adelhelmus, oder Adhelmus, oder Adelmus, ein Bischoff zu Seez in der Normandie, lebte um das Jahr 880. und schrieb vitam Sanctæ Oportunæ, Abbatissæ, welche in denen Actis Sanctorum, 22. April. und Sec. tertio Ordin. D. Bened. stehet. Mab. AS.

Adelmannus oder Alemannus, ein Bischoff zu Brixen in der Mitten des 11. Seculi, welchen Sigebertus einen Grammaticum nennet, studirte erst zu Chartres, wurde darauf Scholasticus zu Lüttich, und endlich Bischoff. Er schrieb Epistolam ad Berengarium de veritate corporis & sanguinis Domini in Eucharistia; Rhythmos alphabeticos de viris illustribus sui temporis, welche in Mabillonii annalibus stehen. Sig. T. Mabi. Si.

Adelmus oder Aldhemus, ein Sohn des Kententus, und Bruder des Ina, Königes der West-Sachsen, hat in Franckreich und Italien unterschiedene Academien besuchet, ist von dannen nach Engelland kommen, allwo er den Benedictiner-Orden angenommen, und Abt zu Malmesbury in Schottland, hernach aber selbst der vornehmste Bischoff der West-Sachsen zu Chierbourg worden. Er war ein trefflicher Poet, schrieb ænigmata; versus in laudem solis; epigrammata; librum de laude virginitatis &c. Seine Poetischen Wercke hat Mart. Delrio 1601. zu Mayntz herausgegeben, worauf sie in die Bibl. PP. Lugdun gekommen: und starb 709. 28. May, als ein Heiliger. Sein Leben, welches ein Anonymus beschrieben, ist beym Surio zu finden. AS. Sig. Pit Ley.

Adelmus oder Adhemarus, ein Benedictiner-Mönch, und Kaysers Caroli M. Capellan, welcher eine Historie von Franckreich gemacht, die Aimoinus, eigenen Geständniß nach, fast gantz und gar abgeschrieben, und der Seinigen einverleibet hat. Vo.

Adelon, ein Frießländer, welcher unter Carolo M. von denen Sitten der Juden geschrieben hat. K.

Adelphius, siehe Dellius.

Adelphus (Jo.) ein Medicus von Straßburg, welcher im 16. Seculo gelebet, und eine Historie Kaysers Friderici I. wie auch eine margaritam facetiarum geschrieben hat. K.

Ademarus, ein Frantzösischer Mönch aus dem Closter S. Eparchii zu Angouleme, lebte um das Jahr 1030. und schrieb ein Chronicon aquitanicum & Francicum; commemorationem abbatum lemovicensium, Basilicæ S. martialis, welche in Labbei Tom. II. novæ Biblioth. Manuscript. stehen. Er hat auch ein Supplementum ad lib. quartum Amalharii de divinis officiis verfertiget, welches man in Mabillonii Tom. II. Analect. findet. Mab. Labbeus.

Adeodatus, ein Sohn des heiligen Augustini, welchen er vor seiner Bekehrung gezeuget, wurde in dem 15. Jahre mit seinem Vater dem Augustino getaufft, hatte aber damahln schon unvergleichliche Profectus in der Gelehrsamkeit. Sein Vater verfertigte um die Zeit ein Buch unter dem Titul: de Magistro, darinnen er sich und seinen Sohn redend einführet; konte aber vor GOtt bezeugen, daß alle die Reden, welche dem Adeodato in diesem Dialogo beygeleget werden, wahrhafftig seine Meynung gewesen; ob er gleich damahls nicht älter war als 16. Jahr. Ja es bekennet Augustinus, daß er so viel Verwunderungs-würdige Dinge bey ihm gesehen, daß des Knabens Ingenium ihm ein Schrecken verursachet. Allein er starb auch gantz frühzeitig. PP. Benedictini in proleg. ad opera Augustini.

Aderus (Wilhelmus) schrieb 1621. ein Buch von denen Krancken und Kranckheiten, so in denen Evangeliis vorkommen. K

Adhemarus (Wilhelm) ein mit vielem Verstande begabter Edelmann, aus einer der besten und ältesten Familie in Provence, welche jetzo den Nahmen von Grignan führet, florirte im 12. Seculo, verfertigte ein Buch von berühmten Frauen in Versen, welches er Kaysers Friedrichs I. Gemahlin zugeschrieben, wie auch noch einige andere Poetische Stücke, und starb um das Jahr 1190. Cr. Ve.

Adimari (Alexander) ein Florentiner, imitirte die Griechen in der Italiänischen Poesie glücklich, wird daher der Ital. Pindarus genannt, und st. um 1640. Cra. Glor.

Adjutus (Josephus) sonst Hugo Maria genannt, ist zu Ninive 1602. gebohren, und, als er im 4. Jahr seiner Eltern beraubet, nach Jerusalem biß in sein 11. Jahr in die Schule geschicket, von dannen nach Neapolis gebracht, und in den Orden minorum Conventualium S Francisci aufgenommen worden; da er anfangs Diaconus gewesen, und hernachmahls von dem Ertz-Bischoff zu Epheso, Basilio Cacacio die Stelle eines Presbyteri 1632. auch darauf 1637. von Berardicello im Nahmen des Collegii Bononiensis, den Gradum eines Doctoris Theologiæ erhalten. Wie er sich nach einigen Jahren nach Wien, Prag, Dreßden und Wittenberg begeben, hat er die Evangelische Religion angenommen, und ist Professor Linguæ Italicæ in Wittenberg worden, allwo er 1668. 21. May gestorben, und axiomata Politica, orationem revocatoriam de errónea Rom. Ecclesia, &c. hinterlassen. K. W, d. HL.

ab Adlershelm, eine Tochter Christian Lorentzens von Adlershelm, Bürgemeisters in Leipzig, und Wittwe des Oesterreichischen Grafen von Oppendorff, aus Leipzig bürtig, hat die Stratonicam aus dem Frantzösischen ins Deutsche übersetzet, und ist zu Erfurt 1680. gestorben. W, d.

ab Adlershelm (Matthias Andreas Lorentz) ein Raths-Herr in Leipzig, woselbst er gebohren, schrieb Disputationes de Monarchia, de subditis, de temperantia, de Magistratu, &c. und st. 1683. 22. Jul. im 66. Jahr. W, d.

…ungius (Johannes Christophorus) ein Philosophus und Medicus, von Erfurt, ist daselbst anfangs Professor Linguarum Orientalium, und nachgehends Medicinæ worden. Er schrieb Observationes nonnullas Philologicas, ex utroque testamento erutas, Anti-Corollarium Kippingianum, seu animadversiones Physico-Medicas in Henrici Kippingii corollarium de sanguinis motu, disputationes varias, und starb 1681. 20. Jun. im 33. Jahr. W, d.

…zreiter (Joh.) ein berühmter Historicus und Rechts⸗Gelehrter von Tettenweiß, war Cantzler in Bayern, und gab 1644. eine assertionem Electoratus Bavarici, pro Maximiliano, Principe Electore, contra vindicias Palatinas Johannis Joachimi a Rusdorf heraus; machte sich auch durch seine Annales Bojicæ gentis, darinnen er die gantze Bayerische Historie von Anfang biß auf den Tod des Churfürstens Maximiliani 1650. ausgeführet, bekannt, welche zu München 1662. und wiederum zu Leipzig nebst des Herrn Leibnitzens Vorrede 1710. in folio gedruckt sind; darinn Adlzreitern, Warfusæus, oder Johann Ferveaux, ein Jesuite aus Lothringen, im Stylo soll assistiret haben. Leibnitz in præf.

…mandus, hat 1066. floriret, und ein Chronicon geschrieben. K.

…metus, ein Griechischer Poet, zu den Zeiten des Kaysers Trajani und Hadriani, welcher sich selbst eine Grabschrifft, darüber sich Lucianus mocquiret, gemacht, daß sein Leib auf Erden, und sein Geist im Himmel sey. Vo.

…nez, mit dem Zunahmen le Roix, ein Frantzösischer Poet, welcher im 13. Seculo unter der Regierung Königes Philippi des Kühnen gelebet, bey dem Hertzog Heinrich von Brabant in Diensten gewesen, und unterschiedliche Romainen geschrieben. Cr.

…o, ein Ertz⸗Bischoff zu Vienne in Dauphiné, welcher im 9. Seculo, gelebet, und unter seinen vielen gelehrten Wercken sonderlich eine Universal⸗Chronicke von Anfang der Welt biß auf seine Zeit, welche, nachdem sie etliche mahl aufgeleget worden, der Bibliothecæ Patrum einverleibet ist; wie auch ein martyrologium, welches Ludovicus Lipoman, Bischoff zu Verona, und Jacobus Mosander, ein Carthenser zu Cölln in dem 16. Seculo herausgegeben, geschrieben. Er starb 874. 16. Decembr. Mit diesem ist nicht zu verwechseln Ado aus Trier, welcher 1070. floriret hat. K. Vo. Sa. AS.

…lphi (Johannes) ein Schlesier, von Brieg bürtig, ist anfangs Rector der Schulen zu Mietau, nachgehends Diaconus daselbst, und endlich Probst und Pastor Primarius worden. Er ließ Leich⸗Predigten herausgehen, und starb …57. 15. Oct. im 44. Jahr. W, d.

…phi (Henricus) ein Prediger in Mietau, und Superintendens in Curland und Semgallien, von Brieg in Schlesien bürtig, schrieb … tentamen primum manuductionis ad linguam Letticam, und starb 1686. 5. Jun. im … Jahr. W, d.

…phus (Theodorus) hat 1661. einen methodum examinis conscientiæ geschrieben. K.

Adonninus (Andreas) ein gelehrter Mann, von Messina bürtig, hat sich auf die Humaniora, Rhetoric, Poesie und Philosophie geleget, eine Reise in Spanien und Franckreich gethan, und von dem Könige Carol II. vor sich und seine Nachkommen den Gräflichen Titul erhalten; auch Rime, ingleichen discorso in lode della peregrinatione herausgehen lassen. M.

Adoranus (Alphonsus) hat de disciplina militari geschrieben. K.

Adornius (Franciscus) ein Jesuite aus einer alten Genuesischen Familie, welcher sich zu Ende des 16 Seculi berühmt machte, und ein Beicht⸗Vater Caroli Borromæi war, von dem er veranlasset wurde, ein Buch von der Kirchen⸗Disciplin zu schreiben, ohne welchem er noch eins von dem Wucher, und andere Schriften hinterlassen hat. Er st. 1586. 13. Jan. Juliani Adorni Ehe⸗Frau, Catharina de Fiesque, hat gleichfalls einige Gespräche verfertiget, welche 1510. gestorben. Al. So. Just.

Adornius (Opitius) aus Brugge, schrieb Carmina und starb 1610. Sw.

Adorno (Hyacinthus Espinel) ein Spanier, lebte im 17 Seculo, und schrieb el premio de la constancia, y pastores de Sierra bermeja. Ant.

Adrastus, von Philippopolis, ein Peripateticus, des Aristotelis Schüler, dessen Logicam er wiederum in denen Schulen eingeführet; hat drey Bücher von der Harmonie, oder Zusammenstimmung geschrieben, welche im Vatican zu finden. Vo. Fa.

Adrevaldus, ein Münch zu Fleury, welcher im Jahr 890. gelebet, und von denen Wunderwercken, welche in Franckreich durch Benedictum geschehen, geschrieben hat. K.

Adriani (Adrianus) ein Jesuite zu Antwerpen, im 16. Seculo, welcher 1581. 18. Octob. zu Löven gestorben, hat unterschiedliche geistliche Bücher, als in orationem dominicam, de confessione, de inspiratione, de paupertate Evangelica, de vita activa, de origine, & progressu vitæ monasticæ, &c. in Holländischer Sprache geschrieben, welche fast alle Gerhard Brunell, ein Dom⸗Herr zu Deventer, ins Latein übersetzet hat. A. A.

Adrianus, ein Redner aus Tyrus, des Herodis Attici Discipul, hat zur Zeit des Kaysers Marci Antonini gelebet, und 7. Bücher de metamorphosi, 5. Bücher de orationum formis, und 3. Bücher de statuum proprietatibus &c. geschrieben. S. Phi. Fa.

Adrianus, ein Grieche, lebte um das Jahr 1500. und schrieb eine isagogen in Scripturam Sacram, welche zu Augspurg gefunden, und 1602. mit dem Leben der 12. Propheten gedrucket worden. O.

Adrianus (Antonius) oder Adrianus de Ainza genannt, im 16. Seculo, hat espejo de Almutazafes, ò fieles, zu Saragossa verfertiget. Ant.

Adrianus, ein Römischer Kayser im Anfange des andern Seculi, hat einige poemata, Reden, wie auch Bücher von seinen Thaten, welche Phlegon der freygelassene in seinem Nahmen, und auf seinen Befehl herausgegeben, geschrieben,

ben, die aller seits verlohren gangen, wiewohl wir noch einige fragmenta dieses Kaysers in Miræi epigrammatibus veteribus und anderweit haben. Er starb 138. 10. Julii. B. Spa. Fa.

Adrianus Castellensis, ein in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache, in der Theologie und andern Wissenschafften, sonderlich aber in denen Schrifften der Väter treflich erfahrner Cardinal, war zu Corneto von armen Eltern gebohren, erlangte durch seine Gelehrsamkeit bey Pabst Innocentio VIII. solche Gunst, daß er ihn als seinen Nuncium nach Schottland sendete; bey welcher Gelegenheit er sich bey dem Könige in Engelland Henrico VII. in so grosse Gnade setzete, daß er ihn zum Bischoff in Herford machte. Bey seiner Rückkunft nach Rom ernennte ihn der Pabst Alexander VI. zum Secretario, und hernach 1503. zum Cardinal. Als er sich aber mit dem Cardinal Petrucci, wider Pabst Leonem X. in eine Conspiration eingelassen, wurde er der Cardinals-Würde verlustig erkläret, und aus der Zahl der Geistlichen heraus gestossen; worauf er sich endlich nach Constantinopel begeben, und daselbst 1518. gestorben. Er suchte gar sehr die Ciceronianische Latinität herfür, und schrieb de modis latine loquendi; de poetis; de venatione; iter Julii II. Rom. pontificis; de vera philosophia aus Hieronymi, Augustini, Ambrosii u. Gregorii Schrifften; übersetzte auch einige Bücher des A. T. aus dem Hebräischen in das Lateinische. Ol.

Adrianus (Cornelius) aus Dordrecht, schrieb von den 7. Sacramenten, und starb 1581. 14. Julii im 60. Jahr. Er ist ein Franciscaner, in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache sehr erfahren gewest, und hat 30. Jahr zu Brugge das Predigt-Amt verwaltet. A. Sw.

Adrianus (Franciscus) hat zu Paris 1364. floriret, und über das Symbolum Athanasii geschrieben. K.

Adrianus (Henricus) ein Priester zu Antwerpen, schrieb 1600. Martyrologium Rom. und 1609. Vitas & miracula Sanctorum. A.

Adrianus (Joh. Bapt.) aus einer Adlichen Familie zu Florentz 1511. gebohren, war ein Sohn Marci Virgilii, der Secretarius der Academie zu Florentz, und humaniorum Professor bey der Academie gewest; in welcher letztern Stelle er ihm auch succedirt; schrieb mit grossem Verstande, Fleiß und Aufrichtigkeit Istoria de suoi tempi, darinn er des Benedetto Varchi Storia Fiorentina, die zwar erst 1721. in Druck heraus kommen, continuirt und den Guicciardinum glücklich imitirt hat, welche Werk sein Sohn Marcellus Adriani, der ihm in der Profeßion gefolget, herausgegeben. Er hat auch sechs feine Reden drucken lassen, und ist 1579. zu Florentz gestorben. Nor. B.

Adrianus (Matthæus) ein Spanischer Medicus, welcher der Christlichen Religion zugethan war, ob gleich seine Eltern Jüden gewesen. Nachdem er sich bey Erasmo, und andern gelehrten Leuten durch seine Wissenschafft in der Hebräischen Sprache berühmt gemacht, und sich in Deutschland einige Zeit aufgehalten, hat er 1518. zu Löven über die Hebräische Sprache gelesen, worauf er sich nach Franckreich begeben, und zu Lyon unterschiedene von seinen Schrifften drucken lassen. Miræi Bibl. Eccles.

Adrianus VI. ein Römischer Pabst, zu Utrecht 1459. gebohren, war in der Jugend ungemein fleißig, und studirte aus Armuth des Nachts bey den Laternen in der Kirche und auf der Strasse; wurde hernach Doctor und Professor Theologiæ zu Löwen, und der Academie Vice-Cantzler, einige Zeit darauf aber vom Kayser Maximiliano I. seinem siebenjährigen Enckel Carolo V. zum Præceptore fürgesetzet. Pabst Leo X. machte ihn 1517. zum Cardinal, welchem er 1522. 9. Januar. in der Päbstlichen Regierung folgete. Er starb aber bald darauf 1523. entweder durch Gifft, oder von grosser Mühe und Sorgen. Das Römische Volck war ihm nicht gut, und der Cardinal Pallavicini hat von ihm geurtheilet: Er wäre ein guter Priester, aber ein schlechter Pabst gewesen. Er hat Episteln; Quæstiones quodlibeticas und disputationes in IV. librum Magistri sententiarum; computum hominis agonizantis; sermonem de sacculo pertuso; regulas cancellariæ apostolicæ verfertiget: Sein Leben aber Gerard Moringus, ein Theologus zu Löwen, beschrieben. A. B. Possev.

Adrichomia (Cornelia) eines Holländischen Edelmanns Tochter, und Augustiner-Nonne, im 16. Seculo, welche sich durch ihre Geschicklichkeit in der Poesie, indem sie die Psalmen Davids in Verse gebracht, und unterschiedliche geistliche Gedichte verfertiget, bekannt gemacht hat; dahero auch Jacobus Faber Stapulensis ihre Gelehrsamkeit sehr hoch gehalten, und Cornelius Musius mit ihr vertraute Freundschafft gepflogen. Sw.

Adrichomius (Christianus) ein gelehrter Mann in dem 16. Seculo, welcher sich manchmahl Christian Crucis genennet, ist zu Delft in Holland 1533. gebohren, und zu Cölln 1585. 19. Jun. gestorben. Er hat sich zu Mecheln, Mastricht, und Cölln im Kloster aufgehalten, das Leben Christi aus den 4. Evangelisten zusammen gezogen, theatrum terræ sanctæ, nebst einer Land-Charte, einer Beschreibung der Stadt Jerusalem, und einer Chronicke über das A. und N. Testament heraus gegeben; dabey aber denen Fabeln aus Beroso und Manethone allzusehr nachgehangen. A.

Adrotion, ein alter Grieche, wird von Varrone und Columella unter die Scriptores rei rusticæ gesetzt. Er hat Georgica, welche Athenæus, und Commentarios de rebus atticis, welche Harpocration anführet, geschrieben.

Adso mit dem Zunahmen Hermiricus oder Luxoniensis, ein Burgundischer Abt, lebte in der Mitten des 10. Seculi, und schrieb ein Buch de miraculis sancti Waldeberti, tertii Abbatis Luxoniensis, welches in Mabillonii Sec. III. sanctorum Ord. D. Bened. stehet. Mab.

Adso, ein Frantzösischer Benedictiner Abt, schrieb vitam S. Bercharii, gesta S. Basoli Confessoris; vitam S. Mansueti Scoti; vitam S. Frodo-

welche Wercke allerseits in Mabillo-
is ordinis D. Bened. stehen. Er starb
ab.
Didacus) ein Dominicaner von Sa-
ürtig, im 16. Seculo, war Præsul der
inischen Insuln, und des Indianischen
, und schrieb eine Historia de la pro-
el Santo Rosario de la orden de Pre-
es en Filippinas, Japon, y China,
urch Dominicum Gundisalvi ist ver-
vorden. Ant.
s (Faustinus) hat einige Carmina ge-
n, welche in denen deliciis poetarum
en.
s (Jacobus) aus Bergamo, welcher
estorben, schrieb de Legibus Cæsareæ
is, juxta earum vim ubique obser-
. K.
, einer von denen berühmten sieben
chen Poeten, welche zu des Ptolemæi
lphi Zeiten gelebet. K.
in Egyptischer Philosophus und Mär-
ter dem Kayser Diocletiano, welcher
hfolger des Jamblichi und aus Cappa-
ürtig gewest. Eu.
s (Servatius) hat in einem Carmine
das Leben des heiligen Willebrordi
en. Sw.
hus oder Ethelwolfus oder Ethelwol-
r Æthelwoldus Bernicius oder Lin-
ensis genennet, ein Engelländischer
, lebte in der Mitten des 8. Seculi,
eb de abbatibus & viris piis Cœno-
tri de Insula Lindisfarnensi, welches
Mabillon Wercken de Sanctis ordi-
edicti stehet. Vo. Mab.
Val.) siehe Valerius.
ein Poete, welcher den Streit der La-
nier und Thebaner bey Leuctra in Ver-
rieben hat. K.
Johannes) mit dem Zunahmen Se-
s, weil sich des Dioscori und Eutyche-
folger also zu nennen pflegten, war in
eculo ein Nestorianischer Presbyter
eb eine Kirchen-Historie von Nestorii
iß 479. Vo. C.
s (Andreas) ein Jesuit, schrieb in ei-
mine Heroico dem Bischoff zu Gent,
Masio, eine Lob-Rede, und st. 1620.

nus) ein Bischoff zu Arhus von Ry-
tland, schrieb institutionem de ho-
ristiani & Ecclesiæ Senecta; vena-
piritualem; solatium Christiani ad
mortis; remedium & consolatio-
omnem dolorem & tristitiam spiri-
liorum Dei; Leich-Predigten rc. und
6. 11. Dec. im 76. Jahr. W. d.
ulisias, siehe Assisias.
n Carmelite, so von dem Kayser Ma-
o I. sehr hoch geschätzet wurde, war zu
ebohren, schrieb eine Historiam Bra-
, wie auch ein Chronicon Carmeli-
d starb 1506. H.
n Medicus, siehe Joh. Ægidius.
Fuscariis, ein Doctor Decretalium,
onien, lebte daselbst um das Jahr

1240. und schrieb ordinem Judiciarium, welches Buch in Franckreich in Manuscript liegt. O. Possev.

Ægidius, ein Cisterciensen-Mönch in dem Luxenburgischen, lebte um die Mitten des 13. Seculi, und schrieb historiam de Episcopis Leodiensibus; ingleichen historiam tongrensem & leodiensem von 1060. biß 1251, welche hernach Johann Hœsemius biß 1348. fortgesetzet. Johann Chapeaville hat diese Historie nebst andern Scriptoribus rerum leodiensium 1613. heraus, und zugleich von diesem Ægidio in der Vorrede Nachricht gegeben. A. Vi.

Ægidius aus Paris, ein Diaconus und Poet, lebte zu Paris am Ende des 12. und Anfange des 13. Seculi, lehrte die Grammatic daselbst, und schrieb Carolinum, sive instructionem puerilem ad Ludovicum Franciæ regis filium; historiam primæ expeditionis hierosolymitanæ, welche in Duchesnii collectaneo scriptorum historiæ Francicæ coætaneorum stehet. Er hat auch Petri de Riga Auroram mit einem Commentario vermehret. Bu.

Ægidius Romanus, aus dem Hause Colonna, ein General des Augustiner-Ordens, und Ertz-Bischoff zu Bourges, des Thomæ Aquinatis Discipul, hat 1280. floriret, und wegen seiner wohlgegründeten Gelehrsamkeit den Nahmen fundatissimus gekriegt. Er war in grossen Ansehen: und als er die Doctor-Würde erhalten, hat er aus dem Augustiner-Orden zuerst auf der Universität zu Paris dociret, und zur Defension des Thomæ und Bonaventuræ, wider Wilhelmum von Oxford 2. Bücher; D. Thomæ reprehensorium und D. Bonaventuræ defensorium herausgegeben: auch ein Buch de regimine Principum vor Philippi Audacis, Königes in Franckreich, Printzen, Philippum pulchrum, dessen Lehrmeister er war, geschrieben. Er starb 1316. 22. Decembr. im 69. Jahr seines Alters, und hinterließ eine grosse Menge Theologischer und Philosophischer Schrifften; unter welchen sonderlich merckwürdig sind: de peccato originali; de divina influentia in beatos; commentarius in Cantica Canticorum & in epistolam ad Romanos; de formatione corporis humani; de materia cœli; de mensura & cognitione angelorum; de motu angelorum; comentarii in Aristotelem & Alpharabium &c. Für den Pabst Bonifacium VIII. soll er eine Apologie unter dem Titul: de renunciatione Papæ gemacht haben, auch von demselben seyn zum Cardinal ernennet worden, welches aber ungewiß ist. Bu. Possev. Sa.

Ægidius aus Viterbo, ein in der Griechischen und Chaldäischen Sprache gelehrter Cardinal, Bischoff von Viterbo, Nepi, Castro und Sutri, welcher sonst Antonius geheissen, hat im 16. Seculo zur Zeit des Pabst Leonis X. gelebet, und unterschiedliche Schrifften verfertiget, als: einen Commentarium über die ersten 3. Capitel des ersten Buches Mosis und über die Psalmen; Dialogos, Episteln, rc. Er war einer der vornehmsten Prediger seiner Zeit, wurde von denen Gelehrten sehr hoch gehalten, von denen Augustinern zum General ihres

des Ordens gemacht, und starb 1532. 12. Jun. zu Rom, nachdem er vorher als Legatus in Spanien war geschicket worden. Jov. Ug.

Ægidius, ein Franciscaner und Magister Theologiæ, im 17. Seculo, von Cäsarien, war in der Griechischen Sprache, Kirchen-Historie und den Patribus wohl erfahren. Er hat sich lange unter den Barbarischen Völckern aufgehalten, und in Griechenland und Thracien biß nach Constantinopel das Amt eines Missionarii Apostolici verwaltet, allein unverrichteter Sachen wieder zurück nach Rom ziehen müssen, da er sich denn 1678. zu Venedig aufgehalten, und controversias Marcephesittarum hæreticorum cum orthodoxa Ecclesia, ac nonnullorum domesticorum cum Apostolica missione; casuum conscientiæ brevissimam & originalem expositionem; apologias in Catalinon Nathanaelis Xhichæ Atheniensis, heraus gehen lassen. M.

Ægidius (Achilles) a Montefalco, hat Clareida in Versen geschrieben, und ist 1641. gest. Ja.

Ægidius (Benedictus) oder Gilles, ein Juriste und Advocate zu Lissabon, aus Beja in Portugall bürtig, hat Commentaria in lib. de justitia & jure; tractatum de jure & privilegiis honestatis; directorium advocatorum; hortulum animæ; Comment. ad L. 1. C. de sacrosanctis Ecclesiis; relectionem in librum Titii, si non nupserit &c. heraus gehen lassen, und ist 1623. 6. May gestorben. Ant. W, d.

Ægidius Bossius, siehe Bossius.

Ægidius (Christophorus) oder Gillius, ein Jesuit, aus Braganza bürtig, war Doctor und Professor Theologiæ zu Coimbra und Evora, wie auch Censor zu Rom. Er schrieb libros 2. commentariorum Theologicorum de sacra doctrina, & essentia, atque virtute Dei, und starb 1608. 7. Jan. im 53. Jahr. Al.

Ægidius (Guilielmus) aus Seeland bürtig, ein Mathematicus, welcher 1494. floriret, und de cœlestium motuum indagatione geschrieben hat. K.

Ægidius (Gundisalvus) oder Gilles, ein Prof. Theologiæ zu Alcala, von Burgos bürtig, im 16. Seculo, hat einen commentarium de bello Africano in zierlichen Versen ediret. Ant.

Ægidius (Jacobus) ein Juriste, welcher einen Tractat von denen Zeugen verfertiget hat. K.

Ægidius (Joh.) ein Medicus aus Engelland, studirte zu Athen, und wurde vielleicht deswegen Atheniensis genannt, lebte im 12. Seculo, wurde, nachdem er einige Zeit practicirt, ein Benedictiner-Mönch, und schrieb in Heroischen Versen de urinis; de pulsibus; de compositione medicamentorum; verfertigte auch ein Werckgen de Antidotis; de prognosticis; homilias &c. welche nebst andern seinen Schrifften verlohren gangen. Fa. Le.

Ægidius (Johannes) ein Frantzose, der in der Theologie und Rechts-Gelahrheit erfahren war, wurde Dom-Cantor zu Paris: muste aber, weil er Clementem VII. nicht vor einen Pabst halten wolte, seine Präbende verlassen, und sich zu Pabst Urbano VI. retiriren, welcher ihn zum Probst zu Lunck, und zum Auditore rotæ Romanæ machte. Hierauf wurde er als Nuncius in die Ertzbißthümer, Mayntz, Trier und Cölln geschickt, biß ihn Pabst Innocentius VII. 1403. zum Cardinal ernennete. Er starb um 1408. HL.

Ægidius (Johannes) ein unbekannter Scribent, hat in der Bibliotheca Laurentina Tablas de las Igualationes de los Planetas, hinterlassen. Ant.

Ægidius (Johannes Trullench) siehe Trullench.

Ægidius Moncurtius, hat 1598. einen typum omnium scientiarum herausgegeben. H.

Ægidius Muisius, ein Abt zu Dornick, hat ein Chronicon von Christi Geburth biß auf das Jahr Christi 1348. geschrieben. H.

Ægidius (Nicolaus) ein Frantzose, lebte ungefehr um 1500, war Königes Ludovici XII. Secretarius, und Schatzmeister, und schrieb eine Chronicke von Franckreich, von der Zerstörung Troja an, biß auf das Jahr 1469; dabey Dionysius Souvage, Franciscus Belleforest, Gabriel Chapuys, und noch einige andere unterschiedenes beygefügt, und solche fortgesetzet. Er starb 1503. 10. Jul. Br. Cr.

Ægidius (Petrus) aus Antwerpen, hat 40. Jahr Griechenland, Asiam und Africam auf Befehl des Königes in Franckreich Francisci I. durchgereiset, und was er daselbst merckwürdiges funden, mit grosser Mühe aufgezeichnet; worauf er in ein Fieber gefallen, und 1555. im 65. Jahr gestorben. Er hat den commentarium Theodoreti über die 12. kleinen Propheten, nebst anderen Sachen, Lateinisch übersetzet, und selbst eine Beschreibung der Stadt Constantinopel, einige Verse &c. herausgegeben: Wiewohl man auch vermuthet, daß sein Schreiber, und Reisegefehrte, Petrus Bellonius unterschiedliches von Ægidii Schrifften unter seinem eigenen Nahmen edirt. Al.

Ægidius (Petrus) oder Gilles, ein Jesuit, von Tarragona, war Præfectus der Provintz Arragonien, Professor Theologiæ zu Barcelona, und Censor fidei; schrieb modum adjuvandi moribundos; memorabile mandatorum & animadversionum ad parochos & confessarios; officium Sanctorum episcopatus Barcinonensis & Vigellensis &c. in Spanischer Sprache, übersetzte auch Thomam de Kempis von der Nachfolge Christi in dieselbe, und starb 1622. 13. Sept. im 72. Jahr. W, d. Ant. Al.

Ægidius (Petrus) ein Philosophus, von Valencia, im 17. Seculo, schrieb institutiones dialecticas. Ant.

Ægidius de Roya, hat annales Flandriæ geschrieben. H.

Ægidius Tschudus, siehe Tschudus.

Ægil, Aigil, oder Eigilo, wurde nach Ratgario 818. unter Ludovico Pio, Abt zu Fulda, war von Adlichen Eltern in Norico gebohren, und ein Anverwandter S. Sturmionis, des ersten Abtes, dessen Leben er auch beschrieben, welches in Mabillonii Tomo II. Sanctorum ordinis D. Benedicti stehet. Zu seiner Zeit wurde die berühmte Kirche des H. Bonifacii zu Fulda aufgerichtet, welche Heistulfus, der Ertz-Bischoff von Mayntz, 819. gestifftet. Er starb

starb 822. Sein Leben hat Candidus ein Mönch von Fulda beschrieben, welches man gleichfalls in Mabillons T. I. und in Broweri sideribus illustrium virorum findet. Sein Nachfolger war Rhabanus Maurus. Mab.

Ægineta (Paulus) siehe Paulus.

Ælfredus Magnus, siehe Alfredus.

Ælfricus, siehe Alfricus.

le Ælhuysen, hat über des Rami Dialecticam 1664. commentiret. K.

Ælianus, ein Platonischer Philosophus, hat hypomnemata in Platonis Timæum geschrieben. Porphyrius in harmonia Ptolomæi.

Ælianus, ein Grieche, lebte zu des Kaysers Hadriani Zeiten, und schrieb tactica, welche von einigen, wiewohl mit Unrecht, für eine Arbeit Claudii Æliani gehalten werden. Perizonius in præfat. ad Claud. Ælianum. Fa.

Ælianus (Claudius) ein Römischer Sophiste, und berühmter Historicus, welcher im andern Seculo zur Zeit des Kaysers Heliogabali gelebet, und ein Schüler des Pausanias gewesen, war aus Palæstrina bürtig, und lebte zu Rom, allwo er sich sonderlich auf die Griechische Sprache geleget, und dahero von Philostrato sehr gerühmet, von Svida aber μελίγλωσσος oder μελιφθογγος genennet wird. In dieser Sprache hat er in 17. Büchern historiam animalium, und in 14. Büchern historiam variorum geschrieben, über welches letztere Werck Joh. Schefferus und Perizonius gelehrte Noten herausgegeben. Er ist unverheyrathet gestorben. Sein Buch περὶ προνοίας, oder die κατηγορία τοῦ Γύννιδος sind verlohren gangen; doch hat man noch unter seinem Nahmen 20. Epistolas rusticas. Fa. PB. S.

Ælianus (Lucius) siehe Lucius.

Ælianus (Martianus) ein Juriste, welcher Alexandri Severi Rath gewest, und libros XVI. institutionum; lib. V. regularum; lib. II. de appellationibus; lib. II. de publicis judiciis; de delatoribus ad Sctum turpilianum; ad hypothecariam formulam; notas ad Papinianum; de adulteriis; libros digestorum geschrieben. Ber. Gro.

Ælianus (Meccius) ein Italiänischer Medicus, welcher bey einschleichender Pestilentz den Theriac recommendiret, und dadurch viele Leute præserviret, und beym Leben erhalten hat, wird auch vom Galeno, wegen seiner Erfahrung und Leutseligkeit, gelobet. H.

Ælianus Saturninus, siehe Saturninus.

Ælius, wird sonst Sextus Ælius Pætus Catus geschrieben, ein alter Rechts-Gelehrter und grosser Redner zu Rom, war zu erst A. U. 553. Ædilis, hernach Bürgermeister, und endlich nebst Cethego Censor, da er verordnete, daß die Raths-Herren bey denen Schauspielen einen von dem Volck abgesonderten Ort inne haben solten. Er hat kein silbern Geschirr zum Geschenck annehmen wollen, ohne die zwey Becher, welche ihm sein Schwieger-Vater Lucius Paulus, da er den König Perseus überwunden, geschencket; sondern stets aus irrdenen Geschirr gespeiset, wiewohl nach Grotii Meynung, Plinius solches nicht von diesem Ælio, sondern von Tuberone erzehlet. Von seinen Schrifften findet man noch etwas, welches gleichsam der Ursprung des Römischen Rechtes ist, und jus Ælianum genennet wird. Livius. Plin. Gro.

Ælius Gallus, ein Medicus, dessen Galenus Meldung thut.

Ælius Gallus JCtus, siehe Gallus.

Ælius Gordianus, ein Juriste und Rath Kaysers Alexandri Severi. H.

Ælius Junius Cordus, hat das Leben Clodii Albini, Gordii, Maximi und Balbini, wiewohl mit Erzehlung lauter unnützer Kleinigkeiten, beschrieben. H.

Ælius Maurus, des Phlegontis freygelassener, welcher zu den Zeiten Severi und Caracallæ gelebet, und unterschiedliche Wercke von dem Kayser Severo zusammen getragen hat. Spa.

Ælius Melissus, ein Grammaticus, welcher zu des Gellii Zeiten zu Rom gelebet, aber mehr von sich gerühmet, als in der That erwiesen. Ausser andere Schrifften, so er heraus gegeben, hat er auch ein Buch de loquendi proprietate geschrieben. H.

Ælius Pertinax, siehe Pertinax.

Ælius Serenianus, ein Juriste, und Discipul des Papiniani, welcher unter denen Räthen des Kaysers Alexandri Severi mit gewesen. H.

Ælius Spartianus, siehe Spartianus.

L. Ælius Stilo, ein Grammaticus, welcher des M. Terentii Varronis Lehrmeister gewesen, und zwey Bücher de ratione vocabulorum geschrieben. Den Nahmen Stilo hat er wegen seiner zierlichen Reden bekommen; sonst ist er auch Præconius, weil ihn sein Vater immer gerühmt, genannt worden. H. K.

L. Ælius Tubero, siehe Tubero.

Ælredus oder Ealredus, ein Englischer oder Schottländischer Edelmann, und Abt des Cistercienser-Ordens, welcher im 12. Seculo, wegen seiner Gelehrsamkeit, und gottseligen Lebens berühmt war, wurde mit dem Printz Henrico in Schottland erzogen, wolte aber die von dem Könige in Schottland, David, ihm angetragene Bißthümer nicht annehmen, sondern erwehlete das Kloster-Leben, und wurde Abt zu Rieval. Er hat Sermones de tempore & de sanctis; sermones XXXI. in Esaiam prophetam; speculum charitatis tribus libris; libr. tres de spirituali amicitia; tractatum de puero Jesu duodecenni geschrieben; welche Wercke zusammen R Gibbon 1616. zu Dovay, und hernach Bertrand Tissier in der Biblioth. Patrum Ord. Cisterciensis drucken lassen. Es verfertigte auch dieser Ælred viel historische Dinge, z. E. descriptionem belli standardii; genealogiam regum Anglorum; historiam de vita & miraculis S. Eduardi regis & confessoris; historiam de sanctimoniali de Watthun, welche Seldenus in seiner Collectione Historicorum Angliæ bekannt gemacht. Uber dieses liegen noch viele Wercke desselben in Engelland in Manuscript. Er starb 1166. 12. Jan. und wurde unter die Heiligen gerechnet. AS. O. Vi.

Ælnothus, ein Engelländischer Mönch zu Canterbury, begab sich nach Dännemarck, und schrieb das Leben des heiligen Canuti, welches

Harald

[illegible] Huitfeld 1602. und nach ihm Joh. [illegible]ius 1631. herausgegeben, und mit [illegible]leutert hat. C. O.

[illegible] (Georg) sonst Katschke genannt, ein [illegible] Philosophiæ von Franckenberg in Schlesien, lebte 1620. und schrieb Glaciographiam, oder eine Chronick der Grafschafft Glaz.

Æmilianus (Jo.) schrieb zu Venedig 1584. eine historiam naturalem de ruminantibus. K.

Æmilianus (Quint.) ein Poet aus Schleswich, hat sich durch Verse berühmt gemacht, welche in denen deliciis Poet. german. stehen.

Æmilius Macer, siehe Macer.

Æmilius, siehe Scaurus.

Æmilius (Antonius) gebohren zu Aacken, 1589. 20. Decemb. war im Griechischen und Lateinischen sehr erfahren. Sein Vater hieß Johann Meles, welcher ein Kauffmann zu Antwerpen war, und sich, weil er die Reformirte Religion angenommen, nach Aacken, und von dar nach Dordrecht begeben muste. Er hat theils zu Aacken, theils zu Dordrecht, unter Gerhard Johann Vossio; theils zu Leyden unter Baudio studiret, auch überdiß 4. Jahr mit Reisen, und Besuchung fremder Academien zugebracht; worauf er im 25. Jahr an dem Collegio zu Dordrecht an Vossii Statt: und hernach 1619. zu Utrecht Rector, auch daselbst Professor historiarum Gymnasii illustris worden, welches man bald darauf in eine Academie verwandelt. Er hat in seinen Lectionen öffentlich die meiste Zeit in Erklärung derer Annalium des Taciti zugebracht, 1651. einen Band Lateinischer Reden und Gedichte herausgegeben, und ist 1660. 10. Nov. im 73. Jahr gestorben. B.

Æmilius (Georg) sonst Oemler genannt, Superintendens zu Stollberg am Hartz, gebohren zu Mansfeld 1517. 25. Jun. war mit Luthero beschwägert, schrieb Evangelia heroico carmine reddita: über das 53. Cap. Jesaiä; viel Poemata, und starb den 22. May 1569. Leb.

Æmilius (Hector ein Juriste, hat 1588. de testibus geschrieben. K.

Æmilius (Paulus) ein Historicus von Verona bürtig, war wegen seiner Gelehrsamkeit sehr berühmt. Stephanus Poncher, der Bischoff zu Paris, rieth Ludovico XII. daß er die Frantzösische Historie von diesem Æmilio möchte schreiben lassen; darauf ihn der König ein Canonicat in der Stiffts-Kirche zu Paris gab, und ihm befahl, diese Historie auszuarbeiten; welche er auch mit grossem Fleiß in Lateinischer Sprache, von Pharamundo, biß auf 1488. geführet, und damit nach einiger Meynung wegen seiner offtmahligen Veränderungen 30. Jahr zugebracht. Arnoldus Ferronus und Jacobus Henricpetrus haben solche continuiret. Er hielt sich bey seiner Arbeit in dem Navarrischen Collegio auf, und starb 1529. 5. May. PB. B. Jo.

Æmundus, ein Historicus, um das Jahr 1520. hat von denen Hertzogen in Burgund, Brabant, Flandern und Holland, von dem Trojanischen Kriege an, biß auf den Kayser Carolum V. geschrieben. K.

Æneas Gazæus, ein Platonischer, aber hernach Christlicher Philosophus, welcher im 5. Seculo, unter der Regierung des Kaysers Zenonis um das Jahr 485. gelebet hat, sintemahl er der Africanischen Märtyrer gedencket, welche unter Hunnerico, dem Könige der Vandaler, der 485. gestorben, gelitten. Er hat ein Buch unter dem Nahmen Theophrastus, weil derselbe die vornehmste Person in diesem Gespräche präsentiret, von der Unsterblichkeit der Seelen, und Auferstehung der Todten verfertiget, welches Ambrosius, Abt von Camaldoli, aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet hat. Es ist selbiges erst zu Basel 1516. gedruckt, hernach von Johann Wolff von Zürch, mit einer neuen Übersetzung herausgegeben, und endlich von Johann Beyer 1656. mit Caspar Barthii Noten ediret worden. Fa.

Æneas Tacticus, ein alter Scribent, welcher zu den Zeiten Aristotelis in der 3. Olympiade A U 418. gelebet, hat στρατηγικὰ βιβλία geschrieben, welches Buch Polybius, Ælianus und Suidas anführen. Es ist davon nur ein Stück, nemlich τακτικὸν καὶ πολιορκητικὸν übrig, welches in der Bibliotheca Vaticana in Manuscript liegt; von Casaubono aber übersetzt und mit Anmerckungen, nebst dem Polybio herausgegeben worden. Cineas von Thessalien, ein Rath des Pyrrhi, der Epiroten-Königes, hat einen kurtzen Auszug aus dessen Büchern verfertiget. B. Fa.

Æneas Argivus, ein Grieche, welcher von des Pindari Scholiaste angeführet wird. K.

Æneas Silvius, siehe Pius II.

Æneas, ein kluger und geschickter Mann, lebte im Jahr 860. und wurde vom Kayser Carolo Calvo, bey dem er in grossen Gnaden stand, zum Bischoff zu Paris ernennet. Er hat ein Buch wider die Irrthümer der Griechen geschrieben, darinnen er die Lehre und Gebräuche der Lateinischen Kirchen aus der heiligen Schrifft, wie auch aus denen Conciliis behaupten wollen. HL.

Ænesidemus, oder wie er von einigen mit Unrecht genennet wird, Onesidemus, einer von denen gröbsten Scepticis, hat einige Zeit für Aristotele gelebt, und libros πυῤῥωνείων λόγων, librum περὶ ζητήσεως, librum κατὰ σοφίαν geschrieben, deren Laertius, Sex. Empir. und Eusebius gedencken.

Ænetius (Jacob) hat 1574. einen Tractat über den 14 Psalm edirt. K.

Ænetius (Theophilus) ein Con-Rector zu Thoren, und nachgehends Professor Physices zu Jena, ist zu Königsfeld in Meissen 1574. 20. April gebohren, hat sich 3. Jahr auf die Kauffmannschafft geleget, nachgehends aber sich wieder zum Studiren appliciret, auch Disputationes über den Aristotelem de motibus, it. de metallis heraus geben lassen, und ist 1631. 15. Sept. im 57. Jahre gest. W. d. Z.

Ænicus, ein Athenienser, hat in der 87. Olympiade gelebet und eine Comödie, die er Ἀντεῖαν genennet, wie auch unterschiedliche Fabeln geschrieben. S. Pollux.

Ænius, schrieb einige Bücher, so er μεταβάλλοντας nennet. S.

Ænocles, ein Rhodiser, schrieb de coronistis. At.

Æpinus (Johannes) ein berühmter Lutherischer Theologus, gebohren zu Hamburg 1499. nahm diesen Nahmen an, da er sonsten Huch oder Huck hiesse. Nachdem er sich in Sprachen, und andern nützlichen Wissenschafften geübet, studirte er unter Luthero die Theologie; worauf er erst zu Stralsund Rector, hernach zu Hamburg an der Peters-Kirche Pastor, und bald der gantzen Hamburgischen Kirchen Inspector wurde. An. 1533. wurde er mit C. Crucigero und Jo. Bugenhagio zu Wittenberg zum ersten Evangelischen Doctor creiret; schrieb auch wider das Buch Interim 1547, und hielt es mit Flacio wider die Wittenberger. An. 1536. wurde er nach Engelland geschickt, als der König Henricus VIII. die Päbstliche Autorität abschaffete. An. 1538. unterschrieb er die Schmalkaldischen Artickul, und 1539. war er bey dem Convent der Evangelischen zu Franckfurt und Naumburg. Er starb 1553. 13. May, im 54. Jahr, und ließ etliche Schrifften, als: de concionibus sacris formandis; commentarium in Psalmos quosdam Davidis; de justificatione hominis; de operibus legis & descensu Christi ad inferos; de imbecillitate ac peccatis sanctorum; de præmiis fidei & bonorum operum; epitomen de Judaici regni excidio &c. Ad. Pant.

Aerius, ein Ketzer im 4. Seculo, war erst ein Presbyter bey denen Rechtgläubigen, fiel aber, weil man ihn nicht befördern wollen 340. zu denen Arianern, lehrte, daß zwischen einem Bischoff und einem Presbyter kein Unterschied sey; daß ein Bischoff nicht Macht habe, die Priester-Weyhe zu verrichten; daß man in der Kirche nicht gewisse Fast-Tage anstellen, sondern einem ieden seine Freyheit lassen solle. Epiphan. de hæresi.

Ærodius (Petrus) ein berühmter Rechts-Gelehrter, gebohren zu Angers 1536. studirte zu Paris und Toulouse, wie auch zu Bourges unter Duareno, Cujacio und Donello, practicirte und lehrte anfangs in seinem Vaterlande, wurde aber hernach zu Paris einer der berühmtesten Advocaten des Parlaments. Endlich gieng er wieder nach seinem Vaterlande, und verwaltete daselbst das Amt eines Richters und Präsidenten in Criminal-Sachen, worauf er daselbst 1601. 21. Jun. gestorben, nachdem er 15. Kinder erzeuget hatte. Seine Schrifften sind rerum ab omni antiquitate judicatarum pandectæ; *discours sur la Mort de Henri III.* deßgleichen gab er Quintiliani declamationes mit Anmerckungen; Francisci Grimaudet *traité du retrait lignager* mit einer Vorrede *de la nature, varieté & mutation des loix* heraus. Sein fürnehmstes Werck aber ist das Buch de patria potestate, welches er an seinen ältesten Sohn geschrieben, als er wider seinen Willen in den Jesuiter-Orden getreten; solchen dadurch zu bewegen, diesen Orden fahren zu lassen, welches aber nicht erfolget. Menage dieses Ærodii Enckel, hat dessen Leben 1675. zu Paris drucken lassen.

Ærodius (Renatus) Petri ältester Sohn, zu Paris 1567. 4. Nov. gebohren, verursachte seinem Vater viel Verdruß, weil er sich in den Jesuiter-Orden begeben; und gieng, da er von demselben mit grossen Ernst gesuchet worden, unter einem verdeckten Nahmen an andere Oerter. Er hat zwar seines Vaters Buch de patria potestate beantwortet, man hat aber nicht vor gut befunden, solches heraus zu geben; sondern der Jesuite Richeomus hat jenes refutiret. Indessen lebete er an unterschiedlichen Orten in Deutschland, Franckreich und Italien in vornehmen Ehren-Stellen, und starb zu la Fleche 1644. 18. Dec. Sein Vater erklärte ihn für Notario und Zeugen seines Seegens verlustig, welche Meynung er aber hernach geändert. Menagius in vita Paul. Ærodi.

Æschartus (Joh.) wurde An. 1602. von Jena nach Quedlinburg, von dar nach Halle 1605. zum Rectorat und 1612. nach Mansfeld als Dechant, auch endlich als General-Superint. nach Eisleben vocirt; schrieb Medicinam Universalem; ein Theologisches Werck übern 91. Psalm; Anatomen officiorum Ciceronis; Censuram de Scholis &c. Leb.

Æschatius (Isaacus) schrieb 1667. Noten über den Hugonem Grotium de J. B. & P. K.

Æschelius (Jeremias) ein Deutscher, war Comes Palatinus Cæsareus und Doctor Juris, schrieb eine Pansophie, und st. 1672. 30. Dec. zu Halle in Sachsen. W, d.

Æschines, aus Sardis, wird von dem Harpocratione allegiret.

Æschines, ein berühmter Redner zu Athen, lebte 353. vor Christi Geburth, ein Schüler des Socratis, der an statt des Geschenckes, welches ihm andere brachten, sich selbst, indem er wenig hatte, dem Socrati übergab. Weil er mit Demosthene æmulirete, und denselben öffentlich anklagte, dieser aber sich glücklich vertheidigte; so wurde er ins Exilium verjaget, daher er nach Rhodus, und hernach nach Samos gieng, allwo er im 75. Jahre starb. Seine 3. Orationes, welche er hinterlassen, werden wegen ihrer Nettigkeit von Photio die Gratiæ, und seine 9. Episteln die Musen genannt. Die Orationes, und Episteln hat Hieronymus Wolff zugleich nebst Demosthenis Wercken drucken lassen. Fa P.d. P.io.

Æschines. Diogenes Laërtius meldet acht berühmte Leute, welche diesen Nahmen geführet. Selbige sind: (1) ein Philosophus aus der Schule Socratis, der Dialogos verfertiget: (2) Ein anderer dieses Nahmens, welcher ein Werck von der Kunst eines Redners geschrieben; (3) Ein Athenienser, dessen gleich vorher gedacht worden; (4) Ein Schüler Socratis aus Arcadien; (5) Einer von Mitylene, welcher die Plage der Redner genannt wurde; (6) Ein Philosophus Academicus, bürtig von Neapolis; (7) Einer von Mileto, der eine Sitten-Lehre geschrieben. (8) Ein Bildhauer. Dazu setzet Menage in seinen Anmerckungen über den Laertium noch fünff andere: Doctor Fabricius aber in Bibliotheca Græca diese drey 1.) Æschinem, der zu

Synesii

Spaßii Zeiten gelebt; 2.) Æschinem Selli Sohn; 3.) Æschinem Eleusinium. Laert. Fab.

Æschines, ein Ketzer, so des Montani Irrthümer angenommen, sich aber darinne von denselben unterschieden, daß er gelehret, Christus sey Vater und Sohn in der Heil. Dreyfaltigkeit. Epiphan.

Æschrion von Mitylene, ein geschickter Poet, und guter Freund des Aristotelis, hat mit Alexandro M. viel Reisen gethan, und ἴαμβοι geschrieben. Vo.

Æschrion, aus Samo, schrieb Jambos. At.

Æschrion, ein Medicus, der von Galeno gelobet; und von Plinio, Varrone und Columella unter die Autores rei rusticæ gesetzet wird, schrieb de agricultura; man weiß aber nicht, wenn er gelebt. Plin. Varro.

Æschylides, schrieb de re rustica. Ælianus.

Æschylus Alexandrinus, ein alter Grieche, dessen Athenæus und Suidas gedencken. Seine Schrifften sind Amphitruo; Μεσσηνιακὰ ἔπη; τακτικὰ χρήματα.

Æschylus von Athen, gebohren in dem letzten Jahr der LXIII. Olympiade, 525. Jahr für Christi Geburth, ließ seine Tapfferkeit in der Marathonischen, Salaminischen und Platäischen Schlacht sehen, und gab vor, daß er sich auf Befehl des Bacchi auf das Tragödien-Schreiben geleget, welche Art er zwar nicht erfunden, aber doch verändert, und zur Vollkommenheit gebracht hat; wobey die Alten bemercket, daß er seine Tragödien alle truncken geschrieben. Von denenselben sind nur 7. vorhanden, wovon die beste Edition diejenige ist, welche zu Londen 1663. von Stanlejo ediret worden. Weil er von Religions-Sachen etwas unbedachtsam geredet hatte, wäre er bald gesteiniget worden. Er wurde verdrießlich, als Sophoclis Tragödien, welcher doch viel jünger, als er war, denen seinen vorgezogen wurden. Deßwegen gieng er nach Sicilien zu dem König Hieron, und starb daselbst im 2. Jahr der 78. Olympiade, 467. Jahr für Christi Geburth, als ein Adler eine Schildkröte auf seinen kahlen Kopff fallen lassen. B. Stanley in vita Æschyli præmissa ejus tragœdiis. Fa. Fevre vie des poetes grec; Meursius de Æschyli tragœdiis. PB.

Æschylus hat de proverbiis geschrieben. K.

Æsculapius, ein Philosophus, schrieb ein Arithmetisch Werck. H.

Æsculapius, wird von den Griechen als ein Gott der Gesundheit verehret, und vor den Erfinder der Artzney-Kunst gehalten. Ob gleich Cicero nebst einigen Alten dreyer Æsculapiorum gedencket; so hält doch le Clerc davor, daß alles von einem müsse verstanden werden; wie es denn wohl seyn kan, daß die Griechen dasjenige, was die Egyptier von ihrem Æsculapio erzehlen, ebenfalls demjenigen, welchem sie von ihren Landes-Leuten die Erfindung der Artzney zuschreiben, beygeleget haben. Er soll ein Sohn des Apollinis und Coronis, oder wie andere wollen, der Arsinoe gewesen seyn, welche aus dem Geschlechte der Messenischen Könige entsprungen. Es hat ihn der Centaurus Chiron, oder wie andere wollen, sein Vater Apollo selbst in der Medicin unterrichtet; in welcher er es so weit gebracht, daß Celsus, Plinius, Galenus &c. rühmen, er habe Todte erwecket. Seine gröste Wissenschafft bestand in der Chirurgie, dabey er auch die medicinam clinicam, und gymnasticam erfunden: ist vom Jupiter mit dem Blitz getödtet worden, oder welches wahrscheinlicher klingt, an der Pleuritide gestorben. Cle.

Æsopus, welcher vom Leibe nach einiger Meynung zwar ungestalt, aber von grossem Verstand, und der vornehmste Urheber der Fabeln gewest, war zu Cotiæum, einer kleinen Stadt in Phrygien, in der 25. Olympiade gebohren. Er dienete anfangs als Leibeigener bey Demarcha, Ceralius zugenahmt in Athen, allwo er die Zierlichkeit der Griechischen Sprache, und die Sitten-Lehre begriffen; und wurde hernach an Xanthum, einen Philosophum zu Samos, und endlich an Idmon, oder Jadmon, ebenfalls einen Philosophum, aus dieser Insul verkauffet, der ihn frey ließ. Wegen seiner Weißheit verlangte ihn Crœsus zu sehen; allwo er sich deßhalben mit denen 7. Weisen aus Griechenland aufhielt, und mit Solone sonderlich bekannt; wegen seiner Weißheit aber so berühmt wurde, daß ihm die Athenienser eine Statue setzten. Sein Leben muste er zu Delphis lassen, allwo ihn die Priester umbrachten. Die unter seinem Nahmen bekannten Fabeln scheinen zwar von ihm erfunden, aber von andern aufgeschrieben zu seyn. Die beste Auflage derselben hat A. Alsop 1698, 8. zu Oxford herausgegeben. Sein Leben ist von Maximo Planude sehr fabelhafft; von Meziriac aber in einem kleinen und raren Buche 1632. wahrhafftig, und von Bentlejo in seiner Englischen Dissertation scharffsinnig beschrieben worden. Einige glauben, daß er unter dem Nahmen Locmann bey den Morgenländern so berühmt worden, woran doch andere zweiffeln. B. Fa.

Æsopus, ein alter Grieche, war bey dem König Mithridates anagnostes, und schrieb de Helena, ingleichen de encomio Mithridatis. S.

Æsopus, ein Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, und zu welcher Zeit er geschrieben, hat eine Helden-Geschichte von Alexandro M. verfertiget, welche Julius Valerius Lateinisch übersetzet hat. Barthius hält in seinen Adversariis dafür, daß der ganze Roman von einem müßigen Mönch erdichtet, und keines weges von einem Griechen geschrieben worden. B.

Æsopus, mit dem Zunahmen Clodius, ein berühmter Comödiant, im 7. Seculo nach Erbauung der Stadt Rom, hat mit Cicerone Freundschafft gepflogen, welcher sich auch von ihm in der Stellung und Geberden, die man bey Haltung einer Rede haben soll, unterrichten lassen; war unsäglich verschwenderisch, und tractirte seine Gäste einmahl in einer sehr kostbahren Schüssel mit lauter Vögeln, welche singen, oder reden gelernet hatten. Den-

Digitized by Google

aber verließ er grossen Reichthum. B.

, ein Tragödien-Schreiber, und lusti- Comödiante, dessen Aristophanes Mel- thut. H.

valdus Lindisfornensis, siehe Ædilwal-

oldus, ein Bischoff zu Winchester in lland, starb 984. den 1. Augusti; über- die Regulam Benedicti in die Sächsi- Sprache, und schrieb in eben derselben wenen Gewohnheiten der Mönche; wel- Werck in einigen Engl. Bibliothecken in to liegt. Vo. O.

as, ein Poete, welcher seinem Bruder licio ein Hochzeit-Gedichte verferti- S.

s Ister, oder wie er von andern genennet Antoninus æthicus, ein Scythischer losophus, hat nach Constantini Magni n gelebet, und Cosmographiam, oder rarium geschrieben, woran nach einiger nung andere Autores für ihm gearbei- er aber dasselbe zu Stande gebracht. Vo.

s, aus Samo, hat de finibus Samiorum ieben. Ar.

aus Antiochien, lebte im 4ten Seculo, muste wegen grosser Armuth in der Ju- bey Nacht das Gold-Schmidts-Hand- treiben, damit er des Tages studiren . Er war ein Medicus, oder vielmehr Zeitlang ein Marckschreyer, wie auch osophus, und der Arianischen Ketzerey han, daher er den Zunahmen Atheus be- nen, worinnen er durch die übelverstan- Aristotelische Dialectic gestärcket wurde, o gar das fatum vertheidigte. Er saß in keiner Sache fest, sondern war ein her, hatte keine præceptores, war ein ..., wurde vom Leontio zum Diaco- der Antiochenisch. Kirche gemacht, aber we- einer Ketzereyen vom Kayser Constanti- ogesetzt: und obgleich der Kayser Julia- enen Christen zum Verdruß ihn wieder ; doch unter der Regierung Valentis aufs verdammet, worauf er bald gestorben. at Epistolas ad Constantium nebst n Dingen geschrieben, und in Ju- Wercken findet man den Brieff, den die- ayser an ihn abgehen lassen. Soc. Philo-

ein Sicilianischer Medicus, hat einen at de atra bile oder Melancholia, wel- em Galeno sonst zugeschrieben wird, ver- et. M.

ein berühmter Medicus, aus Amydene, er ein Syntagma Medicinæ ex Veteri- ontractæ edirt, und um 380. gelebt. K. hat Collectanea de philosophorum pla- heraus gegeben. K.

Labeo, siehe Labeo.

(Cæsar) ein Neapolitanischer Cavalier t 16. Seculo, schrieb de causis antipa- & sympathiæ; de divinis attributis, Sephirot ab Hebtæis nuncupantur; *rdinanze & battaglie.* To.

Ab Aezma (Foppius Schettenus) ein Juriste, welcher 1605. poëmata juvenilia, und 1607. 2. Bücher von dissertationibus ex jure civili heraus gegeben. K.

Afan de Ribera Henriquez (Ferdinandus) ein Herr von Alcala, und Königlicher Vicarius in Meyland, von Sevilien bürtig, schrieb einen tractat del titulo de la Cruz de Christo nuestro sennor, und st. um 1636. Ant.

Afan de Ribera Henriquez (Ferdinandus) ein Sohn des vorigen, von Sevilien bürtig, schrieb noch sehr jung ein Gedichte, la fabula de Mirra en octavas genannt, und starb um 1633. zu Palermo in der Blüthe seines Alters. Ant.

Afer (Domitius) von Nimes aus Languedoc, ein berühmter Redner, zur Zeit des Kaysers Tiberii, und der drey folgenden Kayser, welcher durch die Claudiam pulchram des Kaysers Tiberii Gnade erlangete, da er vorhero in schlechten Ansehen gewest. Er starb unter der Regierung Neronis an der Tafel, weil er zu viel gegessen, und schrieb zwey Bücher de testibus, deren Quintilianus gedencket. B. Quintil.

Affaydatus (Ferr.) ein Italiänischer Physicus und Theologus, welcher zu Venedig 1549. considerationes physicas, & Astronomicas edirt. K.

Affelmannus (Johannes) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Soest in Westphalen 1588. im Monat November am Catharinen-Tage, hat in seinem Vaterlande, wie auch in Dortmund, Corbach und Lippe den Grund zu seinen Studiren geleget, und sich darauf im 15. Jahr seines Alters nach Marpurg begeben, unter Johann Winckelmann und Balthasar Mentzer die Theologie zu tractiren; sich von dannen nebst denen Professoribus 1605. weg, und nach Giessen verfüget, da er im 17. Jahr seines Alters unter Mentzero disputiret. Als er 1607. sich nach Rostock gemacht, wurde er 2. Jahr darauf daselbst Doctor und Professor Theologiæ im 21. Jahr seines Alters, worauf er 1624. 28. Februar. im 36. Jahr gestorben. Er ließ Censuram censuræ Lampadianæ de omnipræsentia Christi, secundum humanam naturam; tractatum de invocatione sanctorum; Synopsin controversiarum de sacramento baptismi; conflictus Jesuiticos tres; **Gründliche Schulführung und Abfertigung des unbeständigen** Apostatæ Johann Rhuelii; **Auslegung des Geheimnisses von denen Heuschrecken,** nebst vielen Disputationen herausgehen, welche D. Georg Mœbius zusammen 1674. zu Leipzig herausgegeben, und solchen seinen Lebens-Lauff fürdrucken lassen.

Ab Affeln (Joh.) hat 1600. einen virum politicum heraus gegeben. K.

de Afflictis (Hannibal) Ertz-Bischoff zu Rhegio, geb. zu Palermo 1560. hat zu Bononien und Padua studiret, auch sich eine Zeitlang an dem Spanischen Hof aufgehalten, Synodum Rhegiensem 1595. & 1614. nebst einigen Briefen edirt, und ist 1638. 1. April. gest. M.

de Afflictis (Matthæus) ein Juriste, aus Napoli,

st. um

ſt. im 1510. und ließ einen Tractat de feudis, wie auch Decisiones Regii Consilii Neapolitani. Panz.

de Afflicto (Gennarus Maria) ein Lector Theologiæ im Dominicaner-Orden von Neapoli, war ein Philosophus, Historicus, Poet und Mathematicus bey Johanne de Austria, ſchrieb in Spaniſcher, Italiäniſcher und Lateiniſcher Sprache de munitione & fortificatione; miscellanea theologico-philosophica; prædicabilia; poëmata und ſtarb 1673. W, d. To.

de Afflicto (Thomas) ein Clericus Regularis, JCtus und Theologus von Neapoli in der erſten Helffte des 17. Seculi, ſchrieb II. Tomos de justitia & jure, welche erſt nach ſeinem Tode heraus gekommen. To.

Affligemensis, ſiehe Simon.

Afshackerius (Ægidius) bürtig von Vreeswyck, bey Utrecht, Profess. Theol. zu Cölln, hat 1618. unter dem Namen Salomonis Theodori, ein Henoticum dissecti Belgii ediret, darinn er von Urſprung der Spaltung zwiſchen den Remonſtranten und Contra-Remonſtranten handelt. A. Sw.

Afranius (Lucius) ein Lateiniſcher Poet, der um die 170. Olymp. ſoll gelebet haben, hat auf Menanders Art Comœdias togatas geſchrieben, und ſich der vielen Fabeln enthalten. Man findet einige Uberbleibſale davon in der Stephanorum und Almelovenii Fragmentis veterum poëtarum; ingleichen in des Mattaire corpore poëtarum latinorum. Cicero. Vo.

Africanus (Julius) ein Redner, deſſen Quintilianus gedencket.

Africanus (Sixtus Julius) ein Rechtgläubiger, und Hiſtorien-Schreiber, welcher im 3ten Seculo gelebet, hat eine Chronicke von Anfang der Welt, biß A. C. 221. verfertiget, auch einen Brief an Origenem, wegen der Hiſtorie von Suſanna, ſo er nicht vor Canoniſch gehalten, ingleichen an Ariſtidem, wegen Vergleichung der Geburths-Regiſter Chriſti, zwiſchen Luca und Matthæo geſchrieben. Es ſoll auch ein Heyde dieſes Nahmens geweſen ſeyn, welcher libros IX. Cestorum, von Mediciniſchen und Chymiſchen Sachen verfertiget, wiewol ſie von andern eben dieſem zugeſchrieben werden. Euſ. Pho. PB. S.

Africanus (Sextus Cæcilius) ein berühmter Rechtsgelehrter zu Zeiten des Kayſers Antonini, hat lib. IX. quæſtionum geſchrieben, davon wir ein Stück in dem Corpore juris civilis Romani; und über dieſelben einen Commentarium von Cujacio haben. Gro.

Africanus, ein Poete, welcher von dem Ennio gerühmet, und von Lactantio, wegen ſeiner Blindheit bejammert wird.

Agaclytus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, der ein Buch von den Olympiſchen Spielen geſchrieben. S.

de Agandura Moritz (Rodericus) ein Auguſtiner-Münch, hat zu Rom eine Hiſtorie von den Philippiniſchen und Molucciſchen Inſuln, wie auch von der Bekehrung geſchrieben. Ant.

Aganice, oder Aglaonice, eine Tochter des Hegetoris aus Theſſalien, die in der Stern-Seher-Kunſt und Wiſſenſchafft von den Finſterniſſen ſehr erfahren war, deshalben ſie, da ſie merckete, daß der Mond ſolte verdunckelt werden, zu ihrem groſſen Unglück ſagte: Sie wolle den Mond herunter ziehen, dahero das Sprichwort entſtanden: zu ſeinen Schaden den Mond herunter ziehen. Pl. Erasmi Adagia.

Agapetus, ein Diaconus zu Conſtantinopel, welcher um 530. gelebet, und an den Kayſer Juſtinianum einen Unterricht, wie ein Fürſt regieren ſolle, geſchrieben hat; welchen man in Banduri imperio Orientis findet.

Agapius, ein Biſchoff zu Cæſarien, welcher das Leben Euſebii geſchrieben. Sozomenus.

Agapius, ein Medicus aus Alexandria, welcher zu Conſtantinopel die Medicin gelehret hat. S.

Agardus, oder Aagardus (Nicolaus) ein Rector der Schule zu Harlow, von Wiburg in Jütland bürtig, wurde nachgehends Prediger zu Faxow, und Præpoſitus, ferner Profeſſor Eloquentiæ auf der Academie zu Sora, und endlich Bibliothecarius und Notarius bey der Academie daſelbſt. Er ſchrieb de optimo genere Oratorum, de ignibus ſubterraneis, animadverſiones in Ammianum Marcellinum, de ſtylo N. T, Diſputationes &c. und ſt. 1657. 22. Jan. im 45. Jahr. W, d.

a S. Agatha (Simon) ſchrieb ein manuale Thomiſticum controverſiarum. K.

Agatharchides, ein Griechiſcher Hiſtoricus von Gnidus, welcher unter dem Könige Ptolomæo Philometore, 160. Jahr vor Chriſti Geburth gelebet, und vom rothen Meere, wie auch von Europäiſchen und Aſiatiſchen Hiſtorien, von Winden und Troglodyten geſchrieben, welcher Bücher Photius gedencket. Pho.

Agatharchides, ein Hiſtoricus aus Samo, welcher von koſtbahren Steinen, Flüſſen und Perſiſchen Dingen geſchrieben; welche Bücher Plutarchus anziehet.

Agatharchides, ein Hiſtoricus aus Samo, welcher de lapidibus, und de rebus phrygiis geſchrieben. K.

Agathemerus, des Orthonis Sohn, hat lib. II. ὑποτυπώσεων τῆς γεωγραφίας ἐν ἐπιτομῇ geſchrieben, welche Samuel Tennulius mit einer Lateiniſchen Uberſetzung und Anmerckungen 1671. und Hudſon inter Geogr. minores 1703. herausgegeben. Ob er im 3ten oder erſt im 15. Seculo gelebt, iſt noch nicht ausgemacht. Fa.

Agathernus Claudius, ein Medicus zu Lacedæmon, welcher zu des Poeten Perſii Zeiten gelebet. H.

Agathias, ein Griechiſcher und Heydniſcher Poete, und Hiſtoricus, im 6. Seculo aus der Stadt Murina bürtig. Sein Vater war Mennonius, ein Advocat zu Smyrna, allwo er ſich auf die Erlernung der Rechts-Gelahrheit legte, und daher den Nahmen Scholaſticus, welcher ſo viel als ein Advocat hieß, bekommen. Er hat eine Hiſtorie in 5. Büchern, die ſich von dem Tode des Kayſers Juſtiniani an-

nt, wie auch einige Epigrammata geschrie-
Die letzte Auflage seiner Wercke hat
aventura Vulcanius 1594. zu Leyden her-
gegeben, wobey er weitläufftig von des-
Leben und Schrifften handelt. Man fin-
solche auch unter denen historicis Byzan-
s, und ein Compendium daraus in Mu-
rii scriptoribus rerum italicarum. Fa.
Vo.

ius, ein gelehrter Italiäner aus Guidien,
rete 1527. zu Rom, allwo er die Hebräi-
Sprache lehrete, gieng nach diesem
Paris, und wurde daselbst Prof. Theolo-
, allwo er auch 1542. gestorben. Er
eb Comment. in Canticum Canticor.
mment. in XXIV. Psalmos priores; Gram-
ic. hebræam. To.

ius de Somma. Ein gelehrter Neapoli-
r im XVII. Seculo von Cantazaro, war
. D. ein Poet und Capellan bey dem Kö-
in Neapoli, und schrieb dell' America;
origine dell' anno santo; l' arte di vi-
felice; istorico raconto dei terremoti
a calabria. To.

o, aus Samo, ein Historicus, welcher de
is Scythicis geschrieben. Pl.

o, ein Tragödien- und Comödien-Schrei-
und Schüler des Prodici und Socratis,
Leontino bürtig, welchem, als er in 4ten
r der 90. Olympiade seine erste Tragödie
ielet, in Gegenwart vieler tausend Per-
n der Krantz aufgesetzet worden. Er leb-
n dem Hofe des Königs Archelai in Ma-
onien, war ein guter Freund Pausaniæ Ce-
ini, und scheinet ohngefehr im dritten
r der 93. Olympiade gestorben zu seyn.
n hat von ihm nichts, als artige Sprüche
Antitheses, welche Aristoteles und
enæus ihren Schrifften einverleibet.
Fa.

o, ein Römischer Pabst, von Palermo
tig, hat nach seiner Eltern Absterben sein
mögen unter die Armen getheilet, und
in dem Kloster S. Hermetis, in den Ere-
r-Orden begeben. Er ließ 3. Episteln
Decreta heraus gehen, und st. 681. 1. De-
b. M.

o, ein Philosophus, und sonderbarer
und des Platonis, von dem man artige Ver-
t, welche aber nach einiger Meynung Pla-
oll gemacht haben. B. Laert.

ochronius (Leodegarius) sonst Leger
temps, ein Münch zu Dijon, lebte mit-
im 16. Seculo, schrieb einige Theologische
rcke, als de la verité de la religion chrê-
ne &c. und war im Hebräischen wol ver-
Ve. Co.

ocles, ein Peripatetischer Philosophus,
en Lucianus gedencket, welcher sich gerüh-
, daß er der erste, und eintzige Dialecticus
Lucianus.

ocles, ein Griechischer Historicus aus Ba-
onien, von dem man nicht weiß, wenn er
bet; hat von der Cyzicener Republic ge-
rieben, welches Buch Athenæus ange-
en.

ocles, aus der Insul Chio, hat von dem
Ackerbau geschrieben. Man weiß nicht, wenn
er gelebet; er wird aber vom Varrone und
Columella angezogen. Varro.

Agathocles, aus der Stadt Atrace in Thessali-
en, hat ein Buch von Fischen geschrieben. S.

Agathocles, aus Samos, hat de Republica Pes-
sinuntiorum geschrieben. Plu.

Agathocles, ein Medicus, hat von der Diæt ge-
schrieben. K.

Agathocles Milesius, ein Historicus aus der
Insul Samos, hat einen Tractat von Flüssen
hinterlassen, welchen Plutarchus anführet.
Man weiß aber nicht, wenn er gelebet. Plu.

Agathonymus, hat ein Buch, welches er Persida
nennet, geschrieben. Plu.

Agathostenes, ein Poete, der Asiatica geschrie-
ben. K.

Agathodæmon, ein Historicus und Geogra-
phus aus Alexandrien, im 5. Seculo, welcher
seine Land-Charten nach Art des Ptolemæi
eingerichtet; wird von Borrichio unter die
Chymicos gerechnet. Vo.

Agathyllus, ein Poete aus Arcadien, hat Ele-
gien geschrieben. Dion. Halycarnasseus.

Agazzius (Jo.) aus Bergamo, hat einen Tractat
de conceptione virginis hinterlassen. K.

Agellius (Antonius) siehe Ajellus.

Agellius, siehe Aulus Gellius.

Agenor, ein Philosophus aus Mitylene, von
dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat
von der Music geschrieben. Vo.

Agerius (Nicolaus) ein Doctor Medicinæ und
Professor Physices zu Straßburg, wie auch
Canonicus Thomanus daselbst, von Itten-
heim, aus Elsas bürtig, woselbst er 1568. ge-
bohren, schrieb disputationes de homine sa-
no, de elementis, de morte, de dysenteria &c.
und st. 1634. 26. Jun. im 66. Jahr. W. d.

Agesianax, siehe Hegesianax.

Agesias, siehe Hegesias.

Agesilaus, ein Griechischer Historicus, hat von
Italien geschrieben. Plu.

Ageta (Cajetanus Nicolaus) ein JCtus zu Nea-
poli in dem 17. Seculo, schrieb Fori feudalis
epitomen, la Diotriba; visiones juris feuda-
lis. To.

Agezius (Thadæus) ein Böhme, hat ein Buch
de cerevisia, ingleichen de metoposcopia,
und Aphorismos metoscopicorum geschrie-
ben. Ghil.

Aggenus Urbicus, ein Lateinischer Auctor, wel-
cher für Theodosii M., oder wie einige wollen,
gar zu Tiberii Zeiten gelebt, und von etlichen
für einen Christen gehalten wird, hat Com-
mentarium in Julium Frontinum de agro-
rum qualitate, ingleichen de controversiis
agrorum geschrieben, welche am vollständig-
sten in G. Goesii scriptoribus rei agrariæ ste-
hen. Fa.

de Agia (Michael) ein Franciscaner, von Va-
lentia, hat zu Anfang des 17. Seculi zu Gua-
timala, in Neu-Spanien gelebet, und de ex-
hibendis auxiliis, sive de invocatione utri-
usq. e brachii &c. geschrieben. Ant.

Agias, ein Historicus, welcher res Argolicas her-
aus gegeben. C, A.

Agilæus, siehe Agylæus.

d' Agi-

d'Agiles (Raymundus) oder Raymundus de Podio, war Domherr zu Puy en Velay, und folgte 1099. seinem guten Freunde Aimar de Monteil, als Päbstlicher Legate ins gelobte Land; allwo er sein und Raymundi IV. Grafens zu Toulouse Capellan war. Er schrieb eine Historiam Francorum, qui ceperunt Jerusalem von 1096. biß 1099. welche in den Vol. I. Gestorum Dei per Francos stehet. Vo. Hend.

Agis, ein Griechischer Poete, hat schändliche Carmina geschrieben. H.

Aglaonice, siehe Aganice.

Aglosthenes ein Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat historiam rerum Naxicarum geschrieben, welche Hyginus und Plinius anführen.

Agliardus Bonifacius) aus Bergamo, geb. 1612. hat diversarum scientiarum lectiones heraus gegeben. K.

Agnellus ein Bischoff zu Ravenna, im 6ten Seculo, war zuvor ein Soldat und verheyrathet, schrieb Epistolam ad Armenium de ratione fidei christianæ, welche in der Bibliotheca Patrum stehet, und starb 566. im 94. Jahr. Ug.

Agnellus, oder Andreas, ein Canonicus zu Ravenna im 9. Seculo, ist daselbst aus einem vornehmen Geschlecht entsprossen, und zum Abt S. Mariæ ad Blachernas und St. Bartholomæi gemacht worden. Er schrieb ein Buch de bello Totilæ; ingleichen librum Pontificialem seu vitas Pontificum Ravennatensium, so Benedictus Bachinius erst 1708. zu Modena mit gelehrten Noten und einer Nachricht von Agnelli Leben herausgegeben; worauf Muratorius dasselbe seinen Scriptoribus rerum italicarum einverleibet.

Agnellus (Hieronymus oder Vincentius) ein Italiäner, gab 1626. heraus vera origine e discendentia della nobile famiglia de Signori Mastini di Mantova. Das Buch ist auch Lateinisch gedruckt worden.

Agnellus (Joseph.) ein Jesuit, geb. zu Neapolis 1621. lehrte die theol. moralem, und war Rector in verschiedenen Collegiis. Er starb gegen Ausgang des 17. Sec. und ließ: catechismum annalem; socium parochi; exercitia spiritualia &c. Al.

Agnellus (Ludovicus) ein berühmter Medicus aus Padua, wo er Professor Medicinæ theoricæ und practicæ war, st. 1575. Fr.

Agnese (Jo. Bapt.) von Calvi aus der Insul Corsica, lebte um 1667. war ein treflicher Anagrammatiste, wiewol er blind war, und schrieb Centum anagrammata pro B Maria virgine; psalterium anagrammaticum; pentachrostichis anagrammatica &c. So.

Agnesius (Jo. Bapt.) ein Spanier von Valentia, hat um 1545. floriret, und wider Erasmum ein apologeticum de laudibus S. Hieronymi, auch libros duos epistolarum, librum de avibus, vitam Luciæ, Magdalenæ, Martini, Christophori &c. geschrieben. Ant.

Agnifilo (Amicio) von Aquneja, ein Cardinal, hat zu Bononien studiret, und ist daselbst Professor des Canonischen Rechtes worden, worauf er zu Rom ein Canonicat erhalten. Die Könige zu Neapolis, Alphonsus und Ferdinand, machten ihn zu ihren Rath; Pabst Pius II. zum Bischoff von Aquila; und Paulus II. 1467. zum Cardinal. Er starb 1476. 9. Novemb. HL.

Agnodice, eine Atheniensische Jungfrau, welche sich aus Liebe zur Medicin, um die Academie zu besuchen, in Manns-Habit verkleidete, und hernach denen niederkommenden Frauen in der Geburth beystand. Hyginus.

Agnon, wird von Plutarcho im Buche de solertia animalium angeführet.

Agnonides, ein Redner zu Athen, welcher den alten Phocion öffentlich anklagete, als wenn er den Pyräischen Hafen dem Nicanori verrätherischer Weise übergeben hätte, weshalben derselbe umgebracht wurde. Das Volck aber setzte diesem Phocioni eine eherne Seule zum Gedächtniß, und brachte Agnonidem um. Plu. Corn. Nepos.

Agnus (Jo.) ein exemplarischer Dominicaner zu Gent, hat formulam vitæ cujuslibet Christiani geschrieben, und ist 1296. gest. A.

Agobardus, oder Agobaldus, oder Agobertus, ein bey Königen und Fürsten hochangesehner und gelehrter Ertz-Bischoff zu Lyon, welcher, da er sich in die Parthey Lotharii wieder Kayser Ludovicum Pium gemischet, 834. seiner Würde entsetzet wurde; worauf er sich nach Italien, und hernach wieder nach Lyon begeben; allwo er 840. gestorben. Er hat wieder die Hexen, Zauberer, und Schwartz-Künstler geschrieben, daß selbige den Lauff der Natur keines Weges verändern könten; auch andere Schrifften wieder den abgöttischen Bilder-Dienst, von der Jüden-Aberglauben, de divina Psalmodia; de privilegio & jure sacerdotii, de grandine & tonitruis &c. &c. hinterlassen, welche Wercke Papyrius Masson aus einem Manuscripto von Pergamen, so er als Maculatur-Pappier bey einem Buchbinder angetroffen, der es eben zerschneiden und verbrauchen wollen, zu erst 1606. ans Licht gestellet, und Stephanus Baluzius 1666. wieder auflegen lassen; wobey sie zugleich in ihren Vorreden weitläufftige Nachricht von Agobardo gegeben. Sa.

Agocchus (Jo. Baptista) ein Bischoff zu Amahan und Päbstlicher Nuntius zu Venedig, schrieb fundationem & dominium antiquum urbis Bononiæ, welches Buch in dem thesauro antiquit. & histor. Italiæ stehet. Er starb 1631. Leb.

Agonax, oder Azomax, oder Azonach, ein Lehrmeister Zoroastris, des Königes der Bactrianer, wird von einigen vor einen Magum gehalten, und hat sich auf die Sternseher-Kunst geleget. Es soll nach des Delrio Meynung, in denen disquisitionibus magicis, unter diesem Nahmen Noah verstanden werden. Plin.

Agoultius (Wilhelmus) ein Poete aus Provence, welcher zu Zeiten des Kaysers Friderici II. gelebet, und unterschiedene Verse, die er Idelphonso I. Printzen von Provence, dediciret, geschrieben hat. Ve. Cr.

de Agras, (Antonius) ein berühmter Rechts-

elehrter, und Abt zu S. Salvator de Placa, n Palermo bürtig, im 17. Seculo, war so ohl in prosa als in Versen geschickt, und rfertigte diatriben de donativo voluntario olitico; Museum Siculum, Siciliam Normannam, Suevam, & Arragonensem, in tres mos distinctam; Politicum Historicum, seu ethodum legendi historias ad Politicam mponendam, &c. Ant. M.

greda (Maria) eine Nonne, im 17. Seculo, elche Erscheinungen hatte, und deßhalben it ihrem Vater Francisco Coronel, und ihr Mutter Catharina de Arena, welche zu greda in Spanien wohneten, 1619. zu Hau einen Convent de immaculata conceptione Deiparæ, darinne M. D' Agreda selbst ebtißin war, aufrichtete, auch auf Befehl Ottes und der Jungfrau Mariä, dieser ihr eben, wiewohl nach einiger Weigerung 1637, d nachdem sie solches verbrand, von neuen 655. in 3. Theilen beschriebe, so iedoch von er Sorbonne hart censiret, und in einigen Stücken verdammet worden. B.

Agreda und Vargas (Didacus) von Madrid ürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und rieb Lugares communes de letras humaus; novelas morales, &c. Ant.

esphon, wird von Suida angeführet, und t von denen gelehrten Leuten, die einerley amen gehabt, geschrieben. S.

esta (Apollinaris) ein Abt aus Calabrien in m 17. Seculo, schrieb la Vita del protopaiarca S. Basilio; la vita di S. Gio. Theri. To

etius, siehe Agrœtius.

icius (Matth.) hat 1570. floriret, ist in riechischen und Lateinischen sehr erfahren gest, hat zu Cölln gelehret, auch die monuenta antiquitatum monasterii Hemmendensis, worinnen das Leben unterschiedlier Münche beschrieben wird, in Versen herusgegeben. Vi.

cola (Ægidius) ein Juriste, welcher zu eukirch bey Sultzbach 1578, 3. Julii gebohn, zu Tübingen, Straßburg, Jena und Altorff studiret, in Basel Doctor geworden, und Altorff Professor Juris, wie auch Consilias reipublicæ Norimbergensis gewesen, terschiedliche Consilia verfertiget, und 646. 16. Octobr. zu Nürnberg gestorben ist. ein Vater hieß Johannes Agricola, Priester Neukirch. Er schrieb consilia; disputanes juridicas &c. Fr. W, d.

cola (Barth.) schrieb 1617. von der Pflicht es guten Advocaten. K.

cola (Caspar) einer von denen geschicktesten risten in Deutschland, im 16. Seculo, weler 43. Jahr zu Heidelberg Professor Juris vesen, und darauf 1597. 9. May in seinem . Jahre gestorben ist. HL.

cola (Christ.) hat 1592. ein propugnacun Anti-Pistorianum herausgegeben. K.

cola (Christophorus) gebohren zu Amberg 89, 11. April, allwo sein Vater Matthæus ricola Rath und Vice-Cantzler war, hat Altorff und Jena studiret, da er dem Horter in Ausarbeitung seines Historischen Werckes de bello Germanico treulich beygestanden. Als Hoffmeister derer jungen Baron von Breuner reiste er durch Franckreich und Italien, wurde Comes Palatinus, wie auch Brandenburgischer und Kayserl. Rath, und starb nach einer dreyjährigen Kranckheit zu Bayreuth 1654. 1. Decembr. Fe.

Agricola (Conradus) hat 1610. eine Biblische Concordantz in fol. herausgegeben. K.

Agricola (Franciscus) aus dem Dorff Leonen im Hertzogthum Jülich, war Canonicus und Pfarr-Herr zu Rodingen, und hernach zu Sittarden, woselbst er 1621. im Decembr. gestorben. Er hat de verbo Dei scripto & non scripto; de lectione scripturæ sacræ; de primatu Petri; de abominabili statu concubinariorum impœnitentium; de lectione horarum canonicarum; de æterno & vero Deo lib. III; demonstrationum evangelicarum lib. IV; confutationem anabaptistarum; speculum biblicum &c. geschrieben. W, d. A.

Agricola (Georgius) ein in Bergwercks-Sachen vortrefflicher Physicus und Medicus in Teutschland, war 1494, 24. Mart. zu Glaucha in Meissen gebohren, ließ sich aus Liebe zu denen Bergwercks-Sachen in Joachimsthal nieder, von dannen er sich nach Chemnitz begab, darauf zu Zwickau die Griechische Sprache lehrete, und nach diesem nach Italien reisete, da er sich so wohl in der Medicin, als in der Griechischen Sprache geübet, und unter andern Nicolaum Anconem, und Joh. Nævium gehöret hat. Er schrieb de ortu & caussis subterraneorum; de peste; de fontibus medicatis; de natuta fossilium; de natura eorum, quæ effluunt è terra; de veteribus & novis metallis; de re metallica; de bello Turcis inferendo &c. wie auch de mensuris & ponderibus, worüber er mit Budæo und Alciato hernachmahls Schrifften gewechselt. Zu Anfang der Reformation stellete er sich durch Verfertigung eines Epigrammatis wieder den Ablaß, als wenn er zur protestirenden Religion treten wolte; blieb aber doch wegen der prächtigen Kirchen-Ceremonien bey der Papistischen Religion, und starb 1555, 21. Nov. PB. Ad. Teiss. B.

Agricola (Johannes) ein Sächsischer Theologus, gebohren zu Eisleben 1492, 20. April wurde bey dem Grafen von Mansfeld ins Predigt-Amte befördert, bat aber um seine Dimission, und wurde Professor und Prediger in Wittenberg. An. 1527. schrieb er wieder Melanchthonem; und ob er gleich nebst andern Theologis 1534. die Augspurgische Confession unterschrieb, so stifftete er doch die Secte derer Antinomorum, die das Gesetze gantz verwarffen; wiewohl er selbige Irrthümer in einem besondern Buche wiederruffte. Darauf verließ er Wittenberg, gieng nach Berlin, wurde daselbst Hoff-Prediger, und verfertigte nebst Bischoff Julio Pflug und Michael Sidonio das Interim. In dem Streit von denen Mittel-Dingen hat er sich gleichfalls eingemischet, und eine **Erklärung des Evangelii Lucä**, wie auch eine Ausle-

gung

Digitized by Google

gung der teutschen Sprüchwörter geschrieben; auch des Münzeri teutsche Erklärung des 19. Psalms wiederleget, und ist 1566. 22. Sept. gestorben. A. B. Seck

Agricola (Joh. Georg) schrieb 1603. de Usu cervi in medicina. K.

Agricola (Johannes) ein berühmter Medicus, der um 1534. florirte, edirte Commentarios in Galenum; indicem simplicium pharmacorum Dioscoridis; Concordantias in autores simplicium &c. Pant.

Agricola (Magnus) zu Holtzheim bey Ulm gebohren, wurde anfangs Diaconus, hernach Pastor, Inspector, Superintendens und Assessor Consistorii zu Neuburg, schrieb demonstrationem, quod Papatus, & non Augustana Confessio causa sit revocati passim barbarismi, & ethnicismi, und starb am Schlage 1605. 29. Sept. Fr. W, d.

Agricola (Martinus) hat um das Jahr Christi 1545. gelebt, und etliche Tractate de musica instrumentali geschrieben.

Agricola (Melchior) gebohren 1581. hat durch seine Verse den Namen eines Poeten erhalten. K.

Agricola (Michael) ein Lutherischer Priester zu Abo in Finnland, der das Neue Testament zuerst in die Finnländische Sprache übersetzet hat. Micrelius.

Agricola (Nicolaus) hat über einige Orationes Ciceronis geschrieben. K.

Agricola (Philipp) ein Francke von Geilsheim, hat 1594. salis encomium in honorem Reipubl. halensis suevicæ heraus gegeben.

Agricola (Rudolphus) ein Philosophus, gebohren 1442. im Dorffe Bafflen, zwey Meilen von Gröningen in Frießland, zeichnete wohl, und mahlete fürtrefflich, war ein guter Redner, Poete, und Musicus, und in allen Wissenschafften, auch in der Theologie, Griechischen und Hebräischen Sprache, welche er wenig Jahre vor seinem Ende noch zu Worms bey einem gelehrten Juden excolirte, sehr erfahren; dahero er zu Löven, wo er studiret, und in Italien, und Franckreich, wohin er gereiset, sehr hoch gehalten wurde. Er hatte 6. Monath eine Bedienung in Gröningen, zog aber hernach nach Heidelberg, und profitirte die Philosophie, allwo er, wie auch in Worms sein Leben zubrachte, und de inventione dialectica; scholia in orationem pro lege Manilia; Commentariola in aliquot Senecæ declamationes; quæstiones de universalibus; propædeumata dialecticæ inventionis; orationes; epistolas; und unterschiedene andere Sachen geschrieben, welche Alardus Amstelredamus 1539. zu Cölln mit seinem Leben zusammen drucken lassen. Er starb in seinen besten Jahren 1485. 25. Octob. als ein Junggeselle zu Heydelberg, allwo er in der Minoriten-Kirche in einer Franciscaner-Kutte begraben worden. PR. Mor. T. B. Ad. A.

Agricola (Rudolphus) Junior, hat 1518. floriret, und eine gratulationem ad Sigismundum ab Herberstein, a Moschis reversum, geschrieben. K.

Agricola (Stephanus) ein Evangelischer Prediger in Manßfeldischen, wurde wegen G. Majoris Irrthümer, denen er anhieng, removirt; worauf er als Pastor nach Merseburg, und als Thum-Prediger nach Naumburg gekommen. Er soll endlich apostasirt haben, und in der Tyber ersoffen seyn. Seine Bücher bestehen meistentheils in Ubersetzung; wobey er auch de potestate papæ; 19. propositiones de Necessitate Bonorum Operum ad salutem; ingleichen de Angelis geschrieben. Leb.

Agricoletti (Franciscus) gebohren zu Venafro in Neapolis, war Secretarius bey dem Marchese del Vastro und gab 1648. heraus Il Rodrigo; Istoria Iberica; hinterließ auch im Manuscripte eine Lateinische Beschreibung des Königreiches Neapolis. To.

de Agrifolio (Wilhelm) ward im 28. Jahr 1367. 12. May Cardinal-Priester, mit dem Titul S. Stephani in Cœlio Monte, auch zugleich Doctor in den Päbstlichen Rechten, schrieb explanationes decretorum; Tract. de potestate Papæ &c. und st. zu Avignon 13. Jan. 1401. HL.

Agriopas, hat nach Plinii Zeugniß Olympionicas geschrieben. Man weiß aber nicht, wenn er gelebet. Plin.

Agrippa, mit dem Zunahmen Castor, ein gelehrter Christlicher Scribent im 2. Seculo, unter dem Kayser Adriano, welcher wider die betriegerische List des Ketzers Basilidis geschrieben, wiewohl das Werck verlohren gangen. Eus. Hier. C.

Agrippa, ein Philosophus Scepticus. H.

Agrippa, ein Mathematicus in Bithynien, unter dem Kayser Domitiano. H.

Agrippa (Henr. Cornel.) gebohren zu Cölln 1486. 14. Septembr. aus dem edlen Geschlechte von Nettersheim, war wegen seiner grossen Gelehrsamkeit und subtilen Verstandes bey denen Teutschen und Ausländern berühmt, wurde wegen seines schwartzen Hundes von einigen der Schwartz-Künstley beschuldiget, von andern aber entschuldigt. Er war in der Theologie, Jurisprudentz, Medicin und Philosophie wohl erfahren, verstand acht Sprachen, that eine Reise nach Franckreich und Spanien; und wurde An. 1509. zu Dole Professor Theologiæ, allwo er des Reuchlini Buch de verbo mirifico erkläret. Von dannen begab er sich nach Engelland, und hernach in Italien zu der Armee Kaysers Maximiliani I. bey welcher er sich sieben Jahr aufhielt. Darauf wurde er Juris und Medicinæ Doctor, ließ sich zum Professore Theologiæ zu Pavia annehmen, und kam mit denen gelehrtesten Leuten seiner Zeit in Kundschafft. Ferner erwehlte er 1518. zu Metz das Amt eines Syndici, Advocatens und Redners der Stadt, gieng 1520. nach Cölln, und folgendes Jahres nach Geneve. An. 1525. practicirte er in der Medicin zu Freyberg in der Schweitz, und wurde hernach bey der Königin Louise in Franckreich Leib-Medicus. Als er sich bey dieser verhaßt gemacht, nahm ihn die Gouvernantin der Niederlande Margaretha von Oesterreich an, da er auch den Titul eines

Kayserlichen Historiographi bekam. Nach ihrem Tode wurde er wegen seiner Bücher de vanitate scientiarum und de occulta philosophia 1531. zu Brüssel ins Gefängniß geworffen; wovon er aber bald befreyet wurde, und nach Bonn gieng. In Franckreich solte er wieder die Mutter Königes Francisci I. anzüglich geschrieben haben, weswegen er aufs neue gefangen gesetzt, aber bald wieder loß gelassen wurde, und nach Grenoble gieng, allwo er 1535. gestorben. Er schrieb nebst denen allbereit angeführten Büchern Commentarios in artem Raymundi Lullii; declamationem de nobilitate sexus fœminei; regimen adversus pestem; epistolarum, lib. VII; de triplici ratione cognoscendi Deum; de vita monastica. Seine Wercke sind zusammen gedruckt, und die beste Auflage ist diejenige, so zu Lion 1580. in 2. Bänden in 8. heraus gekommen. Ad. B. Jo. PB.

Agrippa (Vincentius) ein Neapolitaner, gab 1549. heraus hymnorum librum ad Christum omnipotentem. To.

Agrippina, eine Gemahlin des Kaysers Claudii, hat commentarios de vita sua geschrieben, deren Plinius und Tacitus gedencken.

Agrœtas, ein Historicus, hat von Scythischen und Lybischen Sachen geschrieben. K.

Agrœtius, ein alter Grammaticus, schrieb ein Buch de orthographia, proprietate & differentiis Latini sermonis, so in Putschii grammaticis veteribus stehet.

Agrotas, ein Griechischer Redner aus Massilien, von welchem Seneca meldet, daß er zwar nicht mit zierlichen, aber doch mit wichtigen Worten geschrieben. Seneca.

Aguada (Franciscus) ein Spanischer Jesuit, Provincial über die Provintz Toledo, und Hof-Prediger bey dem König Philippo IV. welcher im Dorff Torrejon, nicht weit von Madrid, gebohren, und in den Jesuiter-Orden zu Alcala, da er hernachmahls Rector worden, getreten. Er ließ unterschiedene Schrifften, als: Opus de perfecto religioso, de sapiente Christiano, de summo fidei sacramento, exhortationes doctrinales, sermones de adventu, & quadragesima, de fidei mysteriis, &c. und starb 1654. 15. Jan. im 82. Jahr. Ant. Al.

Aguado (Jo. Bapt.) ein Münch des Ordens der Heil. Dreyfaltigkeit, hat litanias über die Jungfrau Maria verfertiget. Ant.

de Aguado (Petrus) ein Franciscaner, aus der Diœces von Toledo, war Præfectus in Neu-Granada, und schrieb descubrimiento, pacificacion, y poblacion de la provincia de Santa Marta y nuevo Reyno. Ant.

Aguado (Petrus Mancebo) ein Doctor Medicinæ zu Sevilien, im Anfang des 17. Seculi, schrieb einen Tractat de essentia, causis, & curatione melancholiæ. Ant.

de Aguajo (Albertus) ein Dominicaner, im 16. Seculo, schrieb de la consolacion de Boecio. Ant.

de Aguajo (Gregorius) ein Dominicaner, in dem Kloster Malacita, hat zu Sevilien und Murcia geprediget, und zu Neapoli conciones de tempore & sanctis ediret. Ant.

de Aguajo (Michael) ein Franciscaner, im Anfang des 17. Seculi, hat wider des Michaelis de Agia Tractat de servitio personali Indorum geschrieben. Ant.

Aguchius (Jo. Bapt.) ein Patricius aus Bologna, gebohren 1570, 20. Novembr. hat den Titul eines Protonotarii Apostolici, und Ertz-Bischoffs zu Amasia geführet, und ist einer der gelehrtesten Bischöffe seiner Zeit gewest. Er that zwey Reisen nach Franckreich, wurde darauf Secretarius bey denen Cardinälen Aldobrandini und Ludovisio, wie auch bey Gregorio XV. An. 1624. schickte ihn Pabst Urbanus VIII. als Nuncius nach Venedig. Weil aber 1630. eine ansteckende Seuche grassirete, begab er sich nach Friaul, und starb zu la Motte 1632, 25. Decemb. Er schrieb von Cometen, von Antiquitäten der Stadt Bologna; de meteoris; animadversiones & monita ad nuncios apostolicos; sermones de republica recte administranda; vitas Cardinalium Philipp Segæ & Hieronymi Aguchii; und in Italiänischer Sprache von dem Privat-Leben; von der Undanckbarkeit; von der Eitelkeit der menschlichen Dinge; von der Mahlerey; von der Heucheley. Er. Tom. W, d.

Agudo, und Valenzuela (Johannes) von Torreximeno, in der Diœces von Calatrava, im 17. Seculo, schrieb epitome de la vida del Real Propheta David. Ant.

de Aguero (Barthol. Hidalgo) ein Doct. Medicinæ, und vortreflicher Chirurgus, von Sevilien bürtig, schrieb Tesoro de la verdadera Cirurgia, y via particular contra la comun avisos de Cirurgia, contra la comun opinion, &c. und starb zu Sevilien 1597. 5. Jan. im 66. Jahr. Ant.

Aguero, (Jo.) ein Jesuit, von Somo, in der Gegend Trasmiera bürtig, hat sich in Indien aufgehalten, und ist 1643. gestorben. Er hat einen Spanischen Tractat de animabus purgatorii in die Tagallische Sprache übersetzet. Ant. Al.

de Aguero (Petrus Diaz) ein Doct. Medicinæ, und Mitglied des Ordens Johannis des Täuffers, von Pincia bürtig, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und eine demonstrationem clarissimam de immaculata & purissima conceptione virginis Mariæ ediret. Ant.

de Agujar & Acuna (Antonius) von Madrid, hat ein Fabelhafftes Werck, Roselauro y Francelisa genannt, verfertiget. Ant.

de Agujar & Acuna (Emanuel) von Madrid, ein Bruder des vorigen, Ritter S. Jacobs, und Præfectus am Zeughause, hat sich in militair- und civil-Bedienungen sehr fleißig erwiesen, und commentarios de la guerra de Catalunna verfertiget. Endlich muste er sich nach Neapolis begeben, da er an der Pest um 1656. starb. Ant.

de Agujar & Acunal (Rodericus) ein Königl. Spanischer Rath in Indien, schrieb auf Befehl des Königes Philippi IV. sumarios de la Recopilacion general de las Leies de las Indias, und starb 1629. im Oct. Ant.

de Aguilar (Gaspar) ein Secretarius bey dem Grafen von Chelva, von Valentia bürtig, im 16. Seculo, schrieb expulsion de los Moriscos de Espanna. Comœdien &c. Ant.

de Aguilar (Franciscus) ein unbekanter Scribent, im 16. Seculo, schrieb unter dem Namen Francisci Aquilarii eine Oration pro virtute Ant.

de Aguilar (Franciscus) ein Augustiner-Münch, im 16. Seculo, war Professor der H. Schrifft, in dem Gymnasio zu Lerida. Ant.

d' Aguilar (Franciscus) Terron del Canno, ein Doctor und Professor Theologiæ zu Baeza, war aus Spanien von Iliturgi bürtig, wurde Hof-Prediger bey dem König in Spanien, Philippo II. hernach Inspector zu Granada, ferner Bischoff zu Tuy, und endlich zu Leon. Er schrieb instructionem concionandi; sermones sacros, und starb 1613. 3. Martii. W, d. Ant.

de Aguilar (Franciscus Lopez) ein Priester des Malteser-Ordens, von Madrid bürtig, zu Anfang des 17. Seculi, schrieb expostulationem spongiæ a Petro Turriano Ramila evulgatæ pro Lupo a Vega Carpio, Poëtarum Hispaniæ Principe, ingleichen oneiropægnion, sive insomnium ludicrum adversus eundem Ramilam Lupo-Mastygem. Ant.

de Aguillar (Joh.) ein Poet von Rute in Corduba, wurde ohne Hände gebohren, verfertigte epistolas latinas & carmina miscella, und starb 1634. im 60. Jahr, Ant. W, d.

de Aguilar (Jo. Bapt.) ein Doctor Theologiæ, und Portionarius der Kirchen zu Sevilien, im 16. Seculo, hat libellum epigrammatum in dedicationem obelisci heraus gehen lassen. Ant.

Aguilar (Josephus) ein unbekannter Autor, hat regulas de Sacramento pœnitentiæ geschrieben. Ant

de Aguilar (Petr.) ein Spanier, von Antiquaria, im 16. Seculo, schrieb einen Tractat de la cavalleria de la ginera. Ant.

de Aguilar (Petrus Sanchez) ein Decanus im Collegio zu Jucatan, in West-Indien, woselbst er auch gebohren, hat im 17. Seculo gelebet, und ist nachgehends Canonicus und Prediger zu Charcas worden. Er schrieb informationem contra idolorum cultores, wie auch doctrinam Christianam. Ant.

d' Aguilar (Stephanus) ein Jesuit, von Guadalaxara aus Mexico, hat in Indien geprediget, auch verschiedene Predigten und Carmina in Spanischer Sprache ediret, und ist 1669. im 63. Jahr gest. W, d. Ant.

de Aguilera (Antonius) ein Doct. Medicinæ, von Junquera, im 16. Seculo, hat sich zu Guadalaxara aufgehalten, und zu Alcala des Henares 8. libros rudimentorum Medicinæ, in folio herausgegeben, auch sonst exposicion sobre las preparationes de Mesue, und de varia curandi ratione geschrieben. Ant. K.

de Aguilera (Ferdinandus) ein Jesuit, von Chili in America bürtig, im 17. Seculo, schrieb einige volumina Predigten. Ant. A.

de Aguilera (Jo.) ein berühmter Medicus, Mathematicus und Astronomus, im 16. Seculo, hat zu Salamanca gelehret, ist auch daselbst Prediger und custos thesauri sacri worden, und hat canones astrolabii universalis geschrieben. Ant.

de Aguilera (Sebastianus) ein berühmter Musicus und Organiste von Saragossa, im Anfang des 17. Seculi, hat das Magnificat mit acht Stimmen herausgegeben. Ant.

Aguillonius (Franciscus) ein Jesuite, aus Brüssel, welcher zu Douay die Philosophie, Theologie, und Mathematische Wissenschafften, zu Antwerpen aber die Theologie gelehret, und sechs von denen Gelehrten sehr æstimirte libros opticorum geschrieben hat. Er starb zu Antwerpen 1617. 10. Mart. im 50. Jahre. Al. A. Sw.

de Aguilon (Petrus) ein Legations-Secretarius in Franckreich, unter dem Könige in Spanien, Philippo II. im 16. Seculo, hat den Philippum Cominæum in Compendio herausgegeben, und eine Historie des Hertzogs Caroli von Burgund verfertiget. Ant.

de Aguirre (Caspar Salkedi) ein Doct. und Profess. Theologiæ in Extremadura und Andalusia, wie auch Prior in dem Kloster zu Jaen, im 16. Seculo, schrieb allusiones novi Testamenti ad vetus. Ant. K.

de Aguirre (Christophorus) ein Canonicus zu Compostell, im 17. Seculo, schrieb einen kurtzen Tractat von der Theologia morali. Ant.

d' Aguirre (Joseph Saentz) ein Benedictiner, gebohren 1631, war Censor und Secretarius des obersten Gerichtes der Inquisition in Spanien, Professor Theologiæ zu Salamanca, Abt des Collegii zu S. Vincentz, und endlich Cardinal, hat des Nicolai Antonii Bibliothecam Hispanam veterem (denn die novam hatte der Autor schon selbst 1672. edirt) auf seine Unkosten zu Rom 1696. drucken lassen, wie auch die collectionem maximam Conciliorum omnium Hispaniæ & novi orbis, epistolarumque decretalium, nec non plurium monumentorum ad illa spectantium cum notis & dissertationibus zu Rom 1693. herausgegeben, und ist 1699. gestorben. B.

d' Aguirre (Michael) von Aspiitia aus dem Pampelonischen Bißthum, in der Provintz Guipuscoa, war ein Rechtsgelehrter, und Mitglied des Collegii S. Clementis zu Bononien, allwo er auch responsum pro successione regni Portugaliæ pro Philippo Hispanorum rege schrieb, welches man in Besoldi Sammlung von Consiliis findet. Er ist in unterschiedenen Gerichten des Königreichs Neapoli Richter gewesen, endlich in Spanien in der Provintz Granada Regierungs-Rath geworden, und 1588. gestorben. Ant.

d' Aguirre (Michael) ein Eremite, und Lector Theologiæ primarius zu Lima, war von la Plata, im Königreich Peru bürtig, schrieb Poblacion de Valdivia, und lebte die übrige Zeit in dem von der Maria Arragonia aufgerichteten Collegio zu Madrid. Ant.

de Agurto (Petrus) ein Eremite des Augustiner-Ordens, schrieb einen Tractat sobre dar a los Indios los Sacramentos de la comunion y extrema union. Ant.

de Agustellis (Jo.) ein Juriste, schrieb de protestationibus. K.

Agylæus (Henr.) ein Juriste aus Hertzogenbusch, hat die Novellas Leonis Imperatoris, und den Nomo-Canonem Photii mit dem Commentario des Theodori Balsamonis ins Latein übersetzet, und um 1560. gelebt. K. A.

Aha, ein berühmter Rabbine im 7. Seculo, schrieb das unter denen Juden bekannte Buch Scellot. Bar. W.

Ahmedus, ein Sohn Arabschia, hat um 1431. gelebet, und eine historiam Timuri, oder Temirlanis auf Arabisch geschrieben. Hotting. hist. Eccles.

Ahmet, Ben-Edris, ein Mahometanischer Theologus, welcher vor einigen Seculis ein Buch von Controversien wider die Christen geschrieben, worinnen sich viel fabelhaffte und zum theil lächerliche Erzehlungen befinden. HL.

de Ahumada Mendoza (Jo.) ein Carmelit, im 17. Seculo, war Lector Theologiæ primarius zu Alcala, und schrieb sermones paratos Domingos y ferias principales de la Quaresma. Ant.

Ajala (Balth.) aus einem Spanischen Geschlechte von Antwerpen, war General-Auditeur bey dem Hertzog von Parma, und Rath bey der Königlichen Regierung zu Mecheln, schrieb einen Tractat de jure & officiis bellicis, ac militari disciplina, und starb 1583. oder 1584. im 36. Jahr. Ant. A.

De Ajala (Didacus Lopez) ein Canonicus der Kirchen zu Toledo, wo er auch gebohren, hat im 16. Seculo gelebet, und el Laborinto de Amor ex Philocoro, Joannis Boccacii Arcadia de Jacobo Sanazaro, und andre Italiänische Schrifften in die Spanische Sprache übersetzet. Ant.

De Ajala (Ferdinandus) ein Doct. Theologiæ, aus der Stadt Baza bürtig, im 16. Seculo, schrieb Avisos para Mancebos en versos glossados. Ant.

Ajala (Gabriel) lebte im 16. Seculo, war ein gelehrter Medicus von Antwerpen, und Doctor der Universität Löven, und schrieb popularia epigrammata de lue pestilenti, &c. Ant.

De Ajala (Hieron.) ein Beneficiatus zu Osorno, von Burgos bürtig, lebte im 17. Seculo, und schrieb de la nobleza de Castilla. Ant.

De Ajala (Laurentius) ein Benedictiner, und Prediger im Kloster zu Pincia, hat vido de Frai Garzia de Cisneros verfertiget. Ant.

De Ajala (Laur.) von Toledo bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und ein Systema diversorum Eroticorum carminum heraus gehen lassen. Ant.

de Ajala (Lucas Fernandez) ein Dominicaner, von Murcia bürtig, im 17. Seculo, war Lector Theologiæ, und schrieb hortum augustissimi nominis Maria, ingleichen historia la perversa vida, y horrenda muerte del A te Christo. Ant.

de Ajala (Martin Perez) ein Ertz-Bischoff Valentia in Spanien, gebohren im Dor Hieste in dem Carthagenischen Bischoffthu 1504, muste wegen seines Armuths in der J gend die Kinder in der Grammatic inforn ren, damit er seine Mutter ernehren kont studirte darauf zu Alcala, und hernach zu S lamanca, da er unter die Ritter des Orde von S. Jacob aufgenommen, auch nachdem Priester worden, von dem Bischoff zu Jae Francisco de Mendoza, welchem er in It lien folgete, und sich nachmahls in denen Ni derlanden eine Zeitlang zu Löven aufhielt, d Orientalischen Sprachen zu lernen, zu Beicht-Vater und Groß-Vicario gemac wurde. Nach dessen Tode begab er sich na Worms, und wohnete auf Befehl des Kayse Caroli V. welcher ihn zum Bischoff von C dix ernennete, dem Tridentinischen Concili bey, worauf er, nachdem er das Bischoffthu Segovia, und das Ertz-Bischoffthum Valer tia bekommen, 1566. gestorben. Unter sein Schrifften sind die libri X. de divinis tradi tionibus das wichtigste. Ant.

de Ajala (Petr. Pandoja) ein Rechtsgelehrte von Toledo, im 17. Seculo, war in humanic ribus wohl erfahren, lernte zu Toledo da Römische, und zu Salamanca das Päbstl che Recht, worauf er zu Sevilien in Cri minal-Sachen practiciret, auch Commenta ria in titulum de aleatoribus, sive de ludo rum universa antiquitate verfertiget. Ant.

de Ajala (Philippus) ein Franciscaner, un Prof. Theologiæ in Castilien, zu Anfang de 17. Seculi, hat Caso mayor, y punto de con ciencia acerca de comose a de predicar, i gleichen comentario sobre la regla de los Frai les menores geschrieben. Ant.

Ajala, siehe auch Ayala.

Aibertus, ein Spanier, und Abt des Cisterciei ser-Ordens, schrieb von denen berühmte Leuten seines Ordens. Vi.

Aicher (Otto) ein Benedictiner, und Professo Philosophiæ Moralis und Historiarum z Saltzburg, schrieb 1676. ein iter Poëticum ingleichen einen hortum variarum inscri ptionum. K.

Aichmannus (Mart.) ein Juriste, in Würter bergischen 1550, 13. Sept. gebohren, st dirte zu Tübingen und Wittenberg, pro movirte 1577 zu Tübingen in Doctorem Ju ris, wurde bey dem Marggrafen von Brande burg-Anspach, und hernach bey dem Hertzo von Würtenberg in Stutgard Rath, Vice Cantzler und Cantzler; worauf ihn Hertzo Friedrich Wilhelm in Sachsen zum Geheim den Rath machte. Er gab 1591. historian passionis Jesu Christi heraus, starb 1616, 1 Jan. zu Dreßden, und ward todt im Bette g funden. Fr.

Aicholtz (Jo.) ein berühmter Medicus, geb. z Wien 1520. von dannen er nach Wittenber gegan

[...]ngen, und daselbst 1547. Magister worden, [...] in Franckreich und Italien herum gereiset, zu Padua Doctor Medicinæ, nach seiner Rückkunfft nach Wien aber 1558. zum Magister Sanitatis und denen an der Pest kranck-liegenden vorzustehen erwehlet, auch 1560. Prof. Medicinæ worden. Er hat dem Rath zu Nürnberg 10000. Goldgülden vermacht, wovon die Interessen, 400. Goldgülden zwey Studiosis Medicinæ sechs Jahr zu ihrer Reise solten ausgezahlet werden. Weil aber die Wittwe Starzerum, einen Doctorem Juris, wieder geheyrathet, hat sich die Helffte davon verlohren, dergestalt, daß nur jährlich 200. Goldgülden einem Studioso Medicinæ ausgezahlet werden. Er starb 1588. 6. May. Fr.

Aidimus, hat eine Historiam Peregrinam geschrieben. Eu.

Aidius (Andreas) ein Schottländer, war Professor Philosophiæ zu Dantzig, gab etliche Disputationes Logicas & Morales heraus, und soll darinn ein Plagium begangen haben; schrieb auch 1614. einen Clavem philosophiæ moralis. K. Pr. Tho.

de Ajello (Jacobus) ein Juriste aus Neapoli, war Präsident in der Königlichen Rechnungs-Cammer, und schrieb 1556. de jure adohæ, relevii & subsidii. To.

Ajellus (Anton) ein Bischoff zu Acerra, gebohren zu Sorrento im Neapolitanischen, war der Lateinischen Sprache sehr mächtig, verstand dabey die Griechische, Hebräische und Chaldäische so wohl, daß ihn Clemens VIII. nebst andern brauchte, die Se tuagintaviralem und Vulgatam zu emendiren, worüber er 12. Jahr zubrachte. Er starb im 76. Jahr seines Alters, und hinterließ Commentarios in lamentationes Jeremiæ, Psalmos, Habacuc, Proverbia, gab auch etliche Schrifften Cyrilli, und Procli heraus. Ghil. To.

Ajellus (Cornelius) ein Minorit aus Calabrien, gab 1629. eine Paraphrasin über das Athanasianische Symbolum heraus. To.

Ajellus (Sebastian) ein Philosophus von Neapoli, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb breve discorso sopra l'imminente peste nel Regno di Napoli. To.

Aigenler (Adamus) ein Jesuit, von Tirol bürtig, war Professor Mathematum, und der Hebräischen Sprache zu Ingolstadt, wurde nachgehends als Missionarius nach China geschickt, schrieb fundamenta linguæ sanctæ, ingleichen tabulam Geographico-horologam universalem, und starb 1673. 26. August. im 40. Jahr. K. Al.

Aigil, siehe Ægil.

Aiglerus (Bernhard) ein Cardinal aus Franckreich, ward anfangs über das Benedictiner-Kloster zu Savignac in der Diœces von Lion, und hernach als Abt über das Kloster auf der Insul S. Honoré gesetzt. Hernach machte ihn Urban IV. wieder seinen Willen zum Abt von Monte Cassino, und endlich beehrte ihn Clemens IV. mit der Cardinals-Würde, fertigte ihn auch nachgehends als seinen Legaten in Franckreich wieder die Albigenser, und nach Constantinopel ab, um daselbst wieder die Saracenen ein Bündniß zu schliessen. Er schrieb de collationibus, beneficiis & officiis; in regulam D. Benedicti; Speculum Monachorum &c. und starb zu Monte Cassino 5. April 1282. Ughel. Eg. PD. Sa. Possev.

Aigradus, ein Mönch aus der Normandie, lebte um das Jahr 700, schrieb vitam S. Ansberti Rotomagensis Archiepiscopi, welches in den Actis Sanctorum stehet. AS.

Aiguanus (Mich.) aus Bononien, lebte um 1370. schrieb einen Commentarium über die 4. libros sententiarum, ja auch fast über Aristotelis gantze Philosophie, ingleichen über die Psalmen unter dem Namen Incogniti, und starb 1413. K.

Ailberus (P.) ein Voigtländer, welcher sich durch seine Verse bekannt gemacht, die in denen deliitiis poetarum german. stehen.

Ailesbury, ein Engelländer, schrieb 1659. de æterno divini beneplaciti circa creaturas intellectuales decreto K.

Ailfred, oder Eailred, oder Adilred, oder Ethelred, siehe Aelred.

de Aillon (Jo.) ein Franciscaner, von Lima aus America bürtig, im 17. Seculo, schrieb relacion de las Fiestas de Lima. Ant.

de Aillon Laynez (Jo.) ein Rechts-Gelehrter und Advocat zu Utraria, in Extremadura, lebte im 17. Seculo, und schrieb additiones ad Antonii Gomezii celeberrimos variorum libros. Ant.

Ailmeros (Jo.) ein in Griechischen sehr gelehrter Mann, hat die Klag-Lieder Jeremiä, den Propheten Daniel und den Propheten Jonam in Griechische Verse übersetzet. Er war Doctor Juris, lebte zu Oxford und st. 5. Apr. 1672. Wo. K.

Aimonius, ein Mönch zu St. Germain des Prez zu Paris, lebte am Ende des 9. Seculi, und schrieb de inventione & translatione corporis S. Vincentii levitæ & martyris; de miraculis S. Germani parisiensis Episcopi.

Aimoinus, ein aus Gascogne bürtiger Benedictiner-Mönch in der Abtey Fleury an der Loire, schrieb 1004. von dem Leben des Abts Abbonis; von denen Wunderwercken Benedicti, ingleichen eine Historie von Franckreich in 4. Büchern, davon das fünffte, welches sich im Jahr 1165. endiget, nach seinem Tode dazu kam. Diese Historie steht in des Du Chesne Tom. III. am vollständigsten, welcher zugleich in der Vorrede von seinem Leben Nachricht gegeben. Sig.

Aimonius siehe Haymo.

Ainardus, schrieb eine historiam S. Chiliani, und st. 1073. K.

Aingo de Espeleta (Petrus) ein Canonicus und Theologus zu Astorga, im 17. Seculo, schrieb von der Fundation der Kirche zu Astorga und resolutiones morales. Ant.

Ainsworth (Henr.) hat über die 5. Bücher Mosis geschrieben. K.

de Ajora (Gonsalves) ein Spanischer Historiographus von Cordova bürtig, zu Anfang des 16. Seculi, welcher in Franckreich, Italien und Africa mit zu Felde gangen, und historia de la Reina Catholica D. Isabel, relacion de la Conquista de Oran, it. *opus de natura hominis* &c. verfertiget. Ant.

de Ajora (Jo.) ein Franciscaner im 16. Seculo, war Bischoff zu Mechoacan in America, und predigte nachgehends das Evangelium in den Philippinischen Insulen, schrieb auch einen Tractat von dem Sacrament des Altars. Ant.

Ajossa (Antonius) ein Clericus regularis von Neapoli im 17. Seculo, schrieb in physicam Aristotelis; in summam D. Thomæ; de augustissimo S. Trinitatis mysterio. To.

Airay, (Henr.) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Oxford, wie auch Præpositus des Collegii Reginensis, von Westmorland bürtig, schrieb lecturas über die Epistel an die Philipper, contra reverentiam vulgo usitatam ad nomen Jesu &c. und st. 1616. 10. Oct. im 57. Jahr. W, d. Wo.

Airay (Christoph) ein guter Prediger, und Fellow in Oxford, schrieb Fasciculum præceptorum Logicalium, und st. 1670. Wo.

Aito, siehe Hatto.

ab Aitzema (Leo) ein geschickter und in vielen Sprachen erfahrner Edelmann aus Frießland, Rath der Hanseatischen Städte und Resident im Haag, zu Doccum 1600. gebohren, dessen Vater Secretarius der Admiralität von Frießland war. Er hat eine unpartheyische Historie der vereinigten Provinzen in 16. Bänden in 4. und 6. Bänd. in fol. heraus gegeben, welche in folio in 4. Tomis von 1669. biß 1697. ist continuiret worden, worinnen alle acta publica in der Original-Sprache hinzu gefüget, und ins Holländische hernachmals übersetzet worden. Er starb zu Haag 1669. 23. Febr. Man vermuthet, daß es eben dieser sey, der seine in der Jugend gemachte Lateinische Verse zu Franecker 1617. hat drucken lassen. Ein Priester, Namens Aitzema, hat in Holländischer Sprache von den Sybillen geschrieben. B.

Aitzingerus (Mich.) schrieb 1582. in 4. eine descriptionem terræ promissæ, und 1583. den Leonem Belgicum. Er war bey Philippo II. K. in Span. Hofnarr. K. Mc.

Akakia (Martin.) siehe Acacia.

Akiba, ein berühmter, und bey den Juden, sonderlich in Palästina hochangesehener Rabbi im 2. Seculo, brachte die ersten 40. Jahr seines Lebens auf dem Felde zu, und hütete das Vieh; legte sich aber hernach mit solchem Fleiß auf das Studiren, daß er, als er lehrete, soll 24000. Schüler gekriegt, auch den Aquilam Ponticum, der aus einem Christen ein Jude worden, und die Bibel ins Griechische übersetzet, zum Zuhörer gehabt haben. Man leget ihm das Buch Jezirah, welches die Jüden sonst dem Patriarchen Abraham zuschreiben, bey; und beschuldigt ihn, er habe Jahrzahlen von der Patriarchen Leben verkürzet, um zu zeigen, daß der Meßias noch nicht gekommen. Sonst folgen ihm die Jüden vornemlich in Erklärung der Gesetz-Tafeln. Er hielt es mit dem Pseudo-Messia Bar-Cochba, und wurde deßwegen unter dem Kayser Hadriano mit grausamer Marter im 120. Jahr seines Lebens zum Tode gebracht. Bar. W.

Akusen (Jodocus) ein Prediger in seiner Vater-Stadt Zürch, wurde nachgehends Professor Logices in dem collegio humanitatis, wie auch Professor Carolinus, schrieb eine oration de vita & obitu D. Joh. Casp. Waseri, und st. 1630. W, d.

Ala (J. P.) ein Juriste, welcher de advocato & causidico Christiano geschrieben. K.

Ala (Justinianus) ein Prof. Astronomiæ zu Cremona lebte 1280. und schrieb de astronomica ratione; theoricam cœlestium orbium libb. 2.; de cognitione primi Mobilis &c. Ar.

Alaba (Esquivel Diego) ein Bischoff zu Astorga, Avila, und endlich Cordova, wie auch Präsident in der Regierung zu Granada, aus Victoria in Spanien bürtig, hat zu Salamanca studiret, sich auf das Kirchen-Recht sonderlich geleget, dem Tridentinischen Concilio mit beygewohnet, de conciliis universalibus, ac de his, quæ ad religionis & Reipublicæ Christianæ reformationem instituenda videntur, geschrieben, und ist 1562. 14. Mart. gest. HL.

Alabaster (Wilhelm) ein im Hebräischen wohl versirter, und die Cabalam insonderheit liebender Englischer Theologus aus Hadley in der Grafschafft Suffolck, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, war einer von denen Doctoribus in dem Collegio Trinitatis zu Cambridge, und begleitete den Grafen von Esseck nach Cadix. Er hoffete in der Catholischen Religion besser befördert zu werden, deßhalben er sich zu derselben wandte, erwehlte aber als ihm diese Hoffnung fehlschlug, die vorige wieder, und wurde Canonicus in der Kirche St. Pauli, und hernach ein Pfarr zu Tharfield in der Provintz Hartfort, schrieb ein Lexicon Hebraicum; tubam pulchritudinis; spiraculum tubarum, und apparatum in revelationem Jesu Christi, war auch ein guter Poet, und erlangete durch Tragödien &c. &c. Hochachtung. B.

de Alagon (Artal) ein Grafe von Sastago aus dem Königreich Arragonien, im 16. Seculo, hat concordiam legum divinarum & humanarum, & iniquam legem vindictæ, wie auch einen Catechismum verfertiget. Ant.

Alagona (Paulus) ein Clericus Regularis von Rigio aus Calabrien, gab 1644. heraus allegationes in jure utriusque principis & regularium. To.

Alagona (Petrus) ein Jesuite aus Sicilien, ist 1624. zu Rom in hohen Alter gestorben, hat ein compendium manualis Navarri, summam

… Thomæ, und Jus Canonicum in 2. tomis geschrieben. K. Al.

Alaigne (Ant.) lebte in der Mitten des 16. Seculi, übersetzte Le mespris de la cour aus dem Spanischen des Guevarræ ins Frantzös. und schrieb das Leben der 10. Kayser von Trajano bis Alexandro. Ve.

Alamannus (Cosmus) ein Jesuite und Sohn Benedicti (welcher alle seine 5. Söhne dem Jesuiter-Orden gewiedmet) aus Meyland, war daselbst Professor Philosophiæ und Theologiæ, und st. 1634. 24. May im 75. Jahr zu Meyland. Er schrieb aus Liebe zu Thoma d'Aquino ein Buch unter dem Titul: Summa totius philosophiæ, e Divi Thomæ Aquinatis, D. Angelici, doctrina, so zu Paris 1618. gedruckt worden. Al.

Alamannus (Joseph.) ein Jesuit aus Meyland, und Bruder des vorhergehenden, schrieb de Christiana sapientia, it. historiam miraculosæ imaginis B. Virginis &c. und st. zu Asti 1630. im 74. Jahr. Al.

Alamannus (Lud.) ein Italiänischer Poete aus Florentz, gebohren 1495, 28. Octob. verließ sein Vaterland, als solches dem Medicäischen Hause unterthan wurde, gieng zu Francisco I. nach Franckreich, wurde ein Mitglied der Academie de gl' Infiammati zu Padua, und schrieb nebst viel andern Gedichten, einen dialogum zwischen dem Adler und Hahn unter dem Titul: Aquila Grifagna, darinnen er Carolum V. sehr durchgezogen, und daher von ihm, da er als Frantzösischer Gesandte zu ihm kam, zur Rede gesetzt wurde. Doch als er antwortete: damahls war ich ein Poete, jetzt bin ich ein Gesandter; damahls ein Jüngling, jetzt alt; damahls ein Exulante, jetzt in der Freyheit: so klopffte ihm der Kayser auf die Achsel, und sagte: Er solte sich bey einem solchen Herrn, wie Franciscus wäre, seines Exilii nicht erinnern. Er starb 1556, 18. April zu Amboise. Gi.

Alamannus (Nicol.) ein gebohrner Grieche im 17. Seculo, unter Pabst Gregorio XIII. studirte zu Rom, ward Secretarius bey dem Cardinal Borghese und hernach Bibliothecarius im Vatican, gab des Procopii historiam arcanam zu erst heraus, schrieb auch de lateranensibus parietinis welches Werckgen in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ steht. Es wurde ihm die Aufsicht auf die Gräber der Heiligen bey Erbauung der Kirche zu St. Petri aufgetragen, welche er mit solcher Sorgfalt beobachtet, daß er wegen der vielen und übeln Dünste gestorben. Er. Sr.

Alamos (Balthasar) ein Spanier, gebohren zu Medina del Campo in Castilien, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, studirte zu Salamanca die Rechts-Gelahrheit, und trat bey Anton Peretz Philippi II. Staats-Secretario in Dienste. Als aber dieser in Ungnade verfiel, kam auch Alamos in Verhafft, und muste eilff Jahr im Gefängniß aushalten; in welchem er den Tacitum in die Spanische Sprache übersetzte, und solchen mit Politischen Aphorismis vermehrte. Nach erlangter Freyheit lebte er etliche Jahr als ein Privatus, wurde aber endlich von dem Hertzog von Olivarez hervorgesucht, und zum General-Advocaten in dem peinlichen Hals-Gerichte gemacht, auch in den Kriegs-Rath, den Rath von Indien, und den Rath über die Königlichen Einkünffte gezogen, und war zugleich Ritter von S. Jacob. Er hat auch advertimientos al govierno; el conquistador; puntos politicos o de Estado geschrieben, und ist im 88. Jahr gestorben. Es ist aber nichts als die Ubersetzung vom Tacito gedruckt worden. Ant. B.

Alander (Christiernus) ein Prof. Eloqu. zu Abo in Finnland, geb. zu Finström auf der Insul Aland, allwo sein Vater Carolus Prediger war 17. Jan. 1660., studirte zu Abo und Upsal. und st. 1704. 24. Mart. Or.

Alanus, ein Engelländer im 12. Seculo, that eine Reise nach Italien, und wurde Canonicus zu Benevento, gieng darauf wieder nach Engelland, und lebte einige Jahr als ein Benedictiner-Mönch in dem Closter S. Salvatoris zu Canterbury: worauf er desselben Closters Prior, und 1186. Abt zu Teukesbury worden. Er hat eine Sammlung von S. Thomä Becket Brieffen gemacht, welche Christian Lupus 1682. zu Brüssel in 5. Büchern drucken lassen; auch einen Commentarium de vita & exilio Thomæ Becket verfertiget. O. Possev. Vo.

Alanus ab Insulis, wurde also genennet, weil er von Ryсseln in Flandern bürtig war, lebte im 12. Seculo, war ein Mönch zu Clairvaux, hernach Abt de la Rivour, und endlich Bischoff zu Auxerre, ließ 1167. sein Bißthum fahren, und begab sich wieder in das Closter zu Clairvaux, worauf er 1180. dem Concilio Lateranensi III. beygewohnet. Er war ein gelehrter Mann, und wurde Doctor Universalis genennet: und ob er wohl heßlich ausgesehen, dennoch von der Königin Margaretha, Ludovici IX. Gemahlin, als er im Königl. Lust-Garten unter einem Baume geschlaffen, aus Hochachtung für seine Beredsamkeit geküsset. Er schrieb Commentarium in Cantica Canticorum; summam de arte prædicandi; dictorum memorabilium, seu sententiarum librum; pœnitentiale; opus quadripartitum de fide catholica contra Valdenses; librum de planctu naturæ; anticlaudianum; doctrinale minus &c. welche Schrifften Carolus de Visch zu Antwerpen 1654. herausgegeben. Das Leben S. Abbatis Bernhardi, welches er auch verfertiget, stehet für Mabillons Auflage von dieses Abts Wercken. Die Gelehrten sind wegen der Person Alani nicht einig, indem einige zwey, oder gar drey Alanos ab Insulis machen, von denen der erste 1182, der andere 1203, der dritte 1294. soll gestorben, auch Rector zu Paris gewesen seyn. Oudin aber hat gar wahrscheinlich erwiesen, daß wir nicht mehr, als einen Mann dieses Nahmens haben, welcher alle oben angeführte Schrifften verfertiget. Sein Leben hat Gebhardus beschrieben. T. Vi. O. A.

Alanus, ein berühmter Poete und Redner aus Sicilien, von dem man nicht weiß, zu welcher Zeit er gelebet; hat in Ciceronis rhetoricam secundam, wie auch de planctu naturæ, sowohl in prosa, als in Versen geschrieben. M.

Alanus Copus, sonsten Varenius, schrieb dialogos de Musica. H.

Alanus (Ge. Christoph.) ein Doctor Theologiæ, aus der Insul Aland, war anfangs auf dem Gymnasio zu Abo Rector und Lector matheseos, und nachgehends, als eine Academie daselbst aufgerichtet worden, Professor Physices und Theologiæ, der Kirchen zu Abo und Nummens Pastor, und endlich des Consistorii Archi-Præpositus. Er schrieb disputationes in Formulam Concordiæ, commentarium in Hoseam, dissertationem de æterna filiorum Dei prædestinatione, verschiedene Leich-Predigten, und st. 1664. 15. Jul. im 56. Jahr. W, d.

Alanus (Joh.) ein Däne, gebohren 1563. zu Lauholm 12. Febr. war zu Coppenhagen Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache, nachgehends Logices und Rhetorices, und endlich der Theologie, schrieb de Cimbrorum ortu & migrationibus; de Logica naturali & artificiali; de pronunciatione linguæ græcæ; disputationes Logicas; de sermone & linguarum diversitate; responsionem ad Becani criminationes, &c. und st. 12. Febr. 1631. W, d. K.

Alanus de Lynna, ein Engelländer, schrieb unter dem Könige Henrico VII. eine historiam Longobardicam, it. Noten über des Josephi antiquitates &c. H.

Alanus (N.) hat 1598. de Santonum regione, ingleichen de factura salis geschrieben. K.

Alanus (Wilhelm) ein Theologus aus Lancaster, und Canonicus zu Yorck in Engelland, muste, weil er ein grosser Feind der Reformirten war, sein Vaterland verlassen, worauf er zu Mecheln die Theologie lehrte; that eine Reise nach Spanien und Franckreich, gieng dreymahl nach Rom, stifftete in unterschiedenen Ländern Seminaria für die vertriebenen Engelländer, und wurde Doctor Theologiæ, Canonicus zu Cambray, zu Rheims, in Calabrien, Ertz-Bischoff zu Mecheln, und endlich vom Pabst Sixto V. zum Cardinal gemacht. Er schrieb vom Fegfeuer, Priesterthum, Ablaß, Gewißheit des Catholischen Glaubens, der Gnadenwahl, den Sacramenten und Bildern, und starb 1594. wegen Verhaltung des Urins im 63. Jahr, als er eben die opera Augustini durchzusehen bemühet war. Bullart. acad. des sciences. Sander elog. Card.

de Alarcon (Archangelus) ein General des Capuciner-Ordens, von Tarragona bürtig, schrieb Vergel de plantas divinas in Versen, und st. zu Barcelona 1598. Ant.

Alarcon (Barth.) de los Rios, ein Eremiter von Madrid bürtig, lebte im 17. Seculo, war in denen Niederlanden bey denen Spanischen Infanten Hof-Prediger, und schrieb Phœnicem Thenensem è cineribus redivivum, Christum Dominum in cathedra crucis docentem, & patientem, commentaria super Evangelia passionis & resurrectionis Christi &c. Ant.

de Alarcon (Bened.) ein Abt zu Morcola Cistercienser-Ordens, von Beaumont bürtig, hat zu Valladolid 1622. ein theatrum virtutum ediret. Ant. K.

de Alarcon (Diego) ein Spanischer Jesuit, schrieb eine Theologiam Scholasticam, und das Leben P. Diego Daza, und st. zu Madrid 1634. Al.

de Alarcon (Jo. Ruiz) ein Restaurator der Comödien, von Mexico bürtig, im 16. Seculo, führete eine reine und nette Schreib-Art, und schrieb los favores del mundo, la industria y la suerte, und andere Wercke. Ant.

de Alarcon (Jo. Ruiz) ein Colonel in Indien, im 16. Seculo, hat eine historia de la guerra del Chile verfertiget. Ant.

de Alarcon & Melo (Jo. Suarez) ein Grafe von Torresvedras, und Marggrafe von Trozifal, im Königreich Portugall, im 17. Seculo, war Oeconomus bey der Königin Elisabeth von Bourbon, und Maria Anna von Oesterreich, Kriegs-Rath bey dem Könige in Spanien Philippo IV. und schrieb eine Genealogie von seinem Geschlechte. Ant.

Alardus, mit dem Zunahmen von Amsterdam, weil er daher bürtig, ein gelehrter und in vielen Wissenschafften erfahrner Theologus, verwaltete zu Löwen, allwo er auch studiret, das Amt eines Professoris Logices, war zwar etwas taub, hatte aber dabey eine fertige Zunge, schrieb Epitomen de inventione dialectica; lib. de baptismo; similia sacra; de justificatione, peccato & S. cœna, und starb zu Löwen 1544, allwo er in Betrachtung des Nieder-Sächsischen Wortes Al Erd sich selbsten diese Grabschrifft gesetzet: Tota tegit tellus, qui tellus tota vocatur. A. Ad. Mi.

Alardus (Henr.) ein in denen Patribus wohl versirter Papist, gab 1574. zu Cölln Similitudines heraus, welche meist aus den Patribus genommen sind.

Alardus (Jo.) ein Jesuit von Lemberg, war Lector Rhetorices, und Rector des Collegii zu Niesvis, hat einige Wercke des Augustini in die Pohlnische Sprache übersetzet, auch devotionem hebdomadariam ad S. Michaelem; vitam Nicolai Radzivilii; de miraculis in æde S. Michaelis prope Nervisium patratis &c. geschrieben, und ist 1641, 13. Mart. im 78. Jahr gestorben. W, d. Al.

Alardus (Lambertus) ein Licentiatus Theologiæ, Prediger zu Hildesheim, wie auch Senior und Assessor des Consistorii zu Meldorff, von Crempe in Hollstein bürtig, schrieb pathologiam Sacram N. Testamenti; notas in argonautica Valerii Flacci; memoriale Holsaticum; epiphyllides philologicas; libros II. amorum; praxin Christianismi Apostolici; Predigten über den 47. Psalmen rc. rc. und starb 1672. im 60. Jahr. K. W, d.

Alardus (Nic.) ein berühmter Doctor Theologiæ

gi, war anfangs Pastor in Tönningen, und nachgehends General-Superintendens der Grafschafft Oldenburg und Delmenhorst. Er hat unter Kortholten seine Inaugural-Disputation de Christo θεανθρώπῳ gehalten, auch ein Oldenburgisches Handbuch, die Oldenburgische Catechismus-Lehre, Warnung vor der Nachfolge des Steffenschen Abfalls, die feststehende Warnung, den verderbten Zustand der Reformirten Kirchen, den Verfall der Reformirten Kirchen, Theologisches Bedencken über den von einigen des Hamburgischen Ministerii publicirten neuen Religions-Eyd verfertiget; und ist zu Hamburg, wohin er sich curiren zu lassen begeben hatte, 1699. gestorben. Leb.

Alardus (Wilhelm) ein berühmter Theologus und Poete, gebohren zu Wilster in Holstein 1572. 22. Nov.; wurde, nachdem er zu Wittenberg studiret, Con-Rector in der Schule zu Crempe, und Substitutus an der Kirche daselbst; da er denn nach Absterben des Superintendenten demselben succedirte, und Assessor des geistlichen Consistorii zu Münsterdorff wurde. Er schrieb epitomen Biblicam; centuriam excubiarum piarum; epigrammata; panaceam sacram; nucleum biblicum; pædiam christianam; sagittas parvulorum; Evangelisches Hand-Buch; Herbst-Predigten; Predigten von dem Nahmen Jesu, und dem Nahmen der Kinder GOttes rc. rc. und starb 1645. 8. May. K. W. m.

Alaso (Jo.) siehe Laseus.

Alax (Thomas) oder Laixa, ein Dominicaner, hat zu Barcelona im Jahr Christi 1580. gelebet, und einen commentarium in epistolam ad Hebræos, ingleichen locos communes adversus nostri temporis hæreticos hinterlassen. Ant.

Alaymus (M. Anton.) aus Sicilien, hat 1637. de Medicamentis succedaneis geschrieben. K.

Alba (Jo.) ein Cartheuser-Münch im Kloster bey Segobriga in Valentia, war in der Theologie und Orientalischen Sprachen, sonderlich aber in der Hebräischen wohl erfahren, schrieb commentarium & centuriam sacrarum semioseon, animadversionum, & electorum ex utriusque testamenti lectione, und st. 1591. 27. Dec. Ant.

Albanel (Garceranus) von Barcellona, wurde durch seine Frömmigkeit und Gelehrsamkeit Hofmeister des Infanten, und nachmahls Königes Philippi IV. worauf er die Abtey zu Mesa la Real, und hernach das Ertz-Bißthum zu Granada bekommen. Er starb 1626, 20. May, im 65. Jahr, und hinterließ einen Auszug der Spanischen Historie; Panegyricum in Philippum IV. Ant. W. d.

Albanesius (Guido Ant.) hat 1649. zu Padua über die Aphorismos des Hippocratis geschrieben. K.

de Albano (Nep.) ein Juriste, hat einen Tractat de testibus ediret. K.

Albanus (Barth.) ein Medicus aus Bergamo, hat 1582. de balneis Transcherii geschrieben. K.

Albanus (Franciscus) ein Doctor Theologiä aus der Nieder-Pfaltz bürtig, begab sich von der Papistischen zur Evangelischen Religion, schrieb zu Wittenberg anatomiam papatus; den Römisch-Catholischen Mönchs-Esel, und starb 1639. W. d.

Albanus (Jo.) ein Medicus aus Bononien, lebte 1614. und schrieb einen Tractat de Syllogismo Aristotelico, it. de convalescentibus. K.

Albanus (Jo. Hieron.) ein Sohn des Grafen Francisci Albani, gebohren zu Bergamo 1504. war ein berühmter Rechts-Gelehrter, welcher sich anfangs bey denen Venetianern im Kriege versuchet, und die oberste Obrigkeitliche Stelle zu Bergamo erhalten. Pius V. ruffte ihn nach Rom, und machte ihn zum Protonotario Apostolico, worauf er Gouverneur der Anconitischen Marck, und endlich Cardinal wurde. Ja, er wäre auch 1585. auf den Päbstlichen Stuhl gestiegen, wenn er keine Kinder gehabt hätte. Er starb 1591, 25. April. und schrieb de immunitate Ecclesiarum; de potestate Papæ & Concilii; de dignitate Cardinalatus; Consilia; Comment. in Bartolum; de donatione Constantini, &c. Ghil. Panz.

Albaspinæus (Gabriel) ein Bischoff zu Orleans, schrieb observationes Ecclesiasticas; de antiquis ecclesiæ ritibus; annotationes in canones concilii Eliberini; in Optatum Milevitanum & Tertullianum annotationes &c. und st. 1630. W. d.

Albategne, ein Arabischer Fürst und Astronomus, zu Ende des 9. und Anfang des 10. Seculi, welcher sonst Mohammed ben Giaber, mit dem Zunamen, al batani, weil er aus der Stadt Batani in Mesopotamien bürtig war, oder auch Mahometus Aractensis von der Stadt Aracta, in Mesopotamien, da er die meiste Zeit gelebet, und im Jahr 912. Astronomische Observationes geschrieben, genannt wird. Her.

Albergatus (Anton.) ein Juriste aus Bologna, lebte 1586. und schrieb Consilia. K.

Albergatus (Fabius) hat 1580. gelebet, und wider des Bodini libros de Republica geschrieben. K.

Albergatus (Lucius) lebte 976. und schrieb 5. Bücher de casu angelorum. K.

Albergatus (Nicolaus) ein Italiäner, zu Bologna gebohren, begab sich nach vollendetem Studio juris in den Carthæuser-Orden, worauf er Prior zu Florentz, Bischoff zu Bologna, allwo er den Bischöfflichen Pallast mit einer schönen Bibliotheck gezieret, und endlich 1426, wiewohl wieder seinen Willen, Cardinal wurde. Er gieng als Legate nach Franckreich, disputirte auf dem Concilio zu Ferrara wider die Griechen, starb zu Siena 1443, 9. May, und ließ eine Recollectam; orationes und Episteln. Sander elogia Cardinalium, Petreji Bibl. Carthus.

Albergottus (Franciscus) von Arezzo, ein Sohn des

des berühmten Juristen Alberici Albergotti, und Discipul des Baldi, ist 1304. gebohren, und 1376. zu Florentz gestorben. Er war Anfangs ein Advocat zu Arezzo, gieng hernach nach Florentz, wurde Doctor Juris; wurde wegen seiner grossen Gelehrsamkeit und Aufrichtigkeit solidæ veritatis Doctor genannt, und hernach mit seiner Familie geadelt. Er schrieb einen Commentarium über die Digesta, und etliche Bücher des Codicis, ingleichen Consultationes. Sein Sohn Ludovicus Albergotti war ein berühmter Rechts-Gelehrter in Florentz. Tom. Ug

Albericus siehe Aubrey.

Albericus, ein Mönch von Mont-Caßin, und gelehrter Cardinal, lebte um 1050. und schrieb unterschiedene Historische Sachen; desgleichen wider Berengarium, und von dem Sacrament des Abendmahls. Vo. Ug. PB.

Albericus, ein Abt und Heiliger des Cistercienser-Ordens, gab die Constitutiones des Cistercienser-Ordens heraus, und starb 1109. 26. Jan. AS. Henr.

Albericus, ein Cistercienser-Mönch in der Abtey des trois fontaines in dem Gebiete von Chalons in Champagne, hat Poetische Wercke, und eine Chronicke vom Anfang der Welt biß 1241. um welche Zeit er gelebt, geschrieben; welche Leibnitz in seinen accessionibus historicis herausgegeben. Leibniz in præfat. Vi.

Albericus (Jacob) von Bergamo, schrieb compendium vitæ, & miraculorum S. Nicolai de Tolentino, it. catalogum illustrium scriptorum Venetorum, und starb 1610. K. W, d.

Albericus a Porta Ravennate, ein JCtus von Bologna, lebte zu Ende des 12. Seculi, und vertheidigte die Meynung seines Lehrmeisters Bulgari eifrig, daß bey Absterben des Eheweibes, wenn sie Kinder hinterließ, der Ehe-Mann die Mitgifft dem Schwieger-Vater wieder zu geben gehalten sey. Allein er besann sich, als ihm sein Weib starb, eines andern, und änderte seine vorige Meynung aus Eigennutz. Sonst hatte er in seinen Lectionen grossen Zulauff, war aber dem Truncke sehr ergeben, und schrieb glossas in digesta & codicem. Panz.

Albericus de Rosate, oder Roxiati, ein guter Freund des Bartoli, und sehr gelehrter Mann um 1340, wurde Doctor Juris, practicirte zu Bergamo und Rom, schrieb dictionarium juris civilis; Commentarium in digesta & Codicem; opus statutorum; explicationem comœdiæ Augustini Dantis. Panz.

Albericus (Claudius) schrieb von der Auferstehung der Todten, desgleichen über den Hippocratem und Aristotelem, und st. 1596. K.

Albermontius (Frider.) hat 1675. eine Symmetriam Juridico-Austriacam ediret. K.

Albero, oder Caspar de Morales, ein Philosophus und Medicus zu Alcala im 16. Seculo, von Saragossa bürtig, lebte zu Paracuellos, und schrieb de las virtudes propriedades maravillosas de las piedras preciosas. Ant.

Albert (Henricus) ein Musicus zu Königsber[g] machte verschiedene Gesänge, und st. 165[…] 10. Oct. W, d.

Albertanus, ein Italiäner von Brescia, ve[r]theidigte seine Vater-Stadt gegen den Ka[i]ser Fridericum II, wurde aber von demse[l]ben, nachdem er die Stadt eingenommen 12[…] in das Gefängniß geworffen, in welchem [er] tractatum de dilectione Dei & proximi; [li]brum de consolatione & consilio; libru[m] de doctrina loquendi & tacendi geschrieben[,] welche Werckgen 1507. zusammen gedruc[kt] worden. Die Sermones, welche er verfert[i]get, liegen noch in Manuscripte. Po[…] sev. O.

Alberter, ein alter Frantz. Poete, florirete 129[…] machte der Marquise de Malespine, von de[r] er Kleider, Pferde und Geld nach damalig[er] Art zum Präsent bekam, viel Gedichte [zu] Ehren, und starb zu Tarracon endlich a[us] Harm. Er ließ seine Gedichte einem [sei]ner vertrauten Valernas, mit dem Bege[h]ren, solche der Marquisin zu präsentire[n]. Allein dieser verhandelte sie an einen Poete[n] Fabre d'Uzes, der sie zwar unter seinem e[i]genen Namen edirte, aber da dieses Plagiu[m] auskam, arretirt und mit Ruthen gestrich[en] wurde; er schrieb auch einige Mathematic[…] Ve. Cr.

Alberthistus (Marius Salomonius) ein Röm[i]scher Jurist, schrieb einen commentarium [de] probationibus, und st. 1530. Panz.

Alberti (Jacobus) ein Juriste, lebte um 132[…] und schrieb Differentias inter jus civile [&] Canonicum. K.

Alberti (Jeremias) geb. 1592. 11. Aug. hat [zu] Leipzig und Wittenberg studiret, und zu E[r]furt in Magistrum promoviret, woselbst er [an] der Michaelis-Kirche Diaconus und herna[ch] Senior und Pastor Primarius worden. [Er] hat über Jonam, Ruth, das Buch der Ri[ch]ter, die Epistel Jacobi und Judä und das [er]ste Buch Samuelis geprediget, und ist, als [er] 1660. 6. Augusti die letzte Predigt von de[m] Begräbniß des Königes Sauls und sein[er] Söhne gehalten, 12. August. 1660. gesto[rben.] Fr.

Alberti (Johan.) ein im 16. Seculo sehr berühm[]ter, und in der Griechischen, Hebräischen, S[y]rischen und Arabischen Sprache wohlerfa[h]ner Rechts-Gelehrter, von Widmanns st[adt] bürtig, wurde Cantzler in Oesterreich, u[nd] hat das Neue Testament in Syrischer Sp[ra]che mit einer schönen Vorrede; auch ein[en] kurtzen Begriff des Alcorans, mit Anm[er]ckungen über Mahomets Betrügerey edi[rt.] Mi.

Alberti (Jo. Baptista) ein exemplarischer und [be]redter Prediger in Italien, um 1647. schr[ieb] de vita S. Majoli, it. *dell' origine delle Accademie publiche e private*. Ghil. So

Alberti (Leander) ein Dominicaner aus [Bo]logna, geb. 1479. 11. Dec. schrieb 6. Büc[her] von denen berühmten Leuten seines Orde[ns,] eine Historie von Bologna; des Raymundi Pennaforti, Jordani und anderer Leben, e[ine] Beschreibung von Italien, darinnen g[…]

Nachrichten von denen Gelehrten in Italien, jüen, welche Guilielmus Kyriander aus dem Italiänischen ins Lateinische übersetzet hat; ephemerides, und starb 1552. oder 1553. Ghil. Possev. Vo.

Alberti (Leo Baptista) ein geschickter Baumeister im 16. Seculo, von Florentz bürtig, schrieb de pictura, de architectura civili, de statuis &c. und starb 1540. Jov. Vo.

Alberti (Nicolaus) ein Jesuite von Veitschochheim in Francken bürtig, war Professor Philosophiæ zu Würtzburg, Rector und Cantzler zu Molsheim, und schrieb exercitium quotidianum studiosi adolescentis; libellos carminum; übersetzte auch des Becani manuale controversiarum ins Deutsche, und starb 1641. 18. Jan. Al.

Alberti (Nicolaus) ein Prediger zu Palermo und Doct. Theol. schrieb Commentarii sagro storici della vita, dottrina, e Miracoli di Giesu Christo, und st. zu Palermo 1707. 16. Oct. N. Z.

Alberti (Sim.) ein Doct. Philos. und Med. von Nürnberg, ward 1575. Prof. Phys. zu Wittenberg, hernach Prof. Med daselbst, und Chur-Sächs. Leib-Medicus, edirte das dem Galeno zugeschriebene Buch de Urinis in Lateinischer Sprache; it. Historiam plerarumque corporis humani partium; orationes; Historiam Scorbuti; consilia medica; Observationes anatomicas, und lebte noch 1624. Leb. Li.

Alberti (Valentin) ein berühmter Philosophus und Theologus, gebohren zu Lehna in Schlesien, in dem Fürstenthum Gauer 1635. 15. December, hat zu Leipzig unter Anführung der berühmtesten Theologorum studiret, und ist daselbst Professor Logices und Metaphysices, ingleichen Doctor und Professor Theologiæ Extraordinarius, der Academie Decemvir, des geistlichen Consistorii und der Theologischen Facultät Assessor, des Frauen-Collegii Collegiat, und der Sächsischen Stipendiaten Ephorus worden, worauf er 1697. 15. Sept. gestorben, und ein Compendium juris naturæ; interesse præcipuarum religionum Christianarum; continuationem theologiæ Positivo-polemicæ B. Hieronymi Kromayeri; Augustanam Confessionem thetice ac apologetice pertractatam; examen professionis fidei Tridentinæ; vindicias Exegeticas Joel. II. 28, 29; supplementa ad Siricii considerationem fundamentalium abominationum papatus; viel Streit-Schrifften gegen die Papisten; Pufendorfium, Spenerum &c. auch Orationes, Programmata und Disputationes hinterlassen. Pi.

Albertinus, ein Professor Medic. und Philosophiæ zu Bologna, von Cremona bürtig, lebte 1456. und schrieb de hydrope; de Doloribus colicis; de pestilentia; de mulierum pulchritudine. Ar.

Albertinus (Ægidius) ein Secretarius des Chur-Fürsten Maximiliani zu Beyern, lebte im Anfange des 12. Seculi, und schrieb der Deutschen Lust-Hauß; Historische Nachricht von Japan, Ost-Indien und Guinea; emblemata hiero-politica. Leb.

Albertinus (Alexander) de Rocca Contrada aus Umbrien, schrieb zu Verona 1620. malleum dæmonum, oder modum exorcissandi. Ja K.

Albertinus (Annibal) hat zu Venedig 1618. de cordis affectionibus geschrieben K.

Albertinus (Arnoldus) ein Bischoff aus Majorca bürtig, und General über gantz Sicilien, im 16 Seculo, schrieb de affectionibus Catholicorum & hæreticorum agnoscendis, quæstionem de secreto, quando debeat, & non debeat revelari &c. und st. 1545. Ant.

Albertinus (Edmundus) ein gelehrter Reformirter Prediger zu Paris, geb. zu Chalons an der Marne 1595. wurde in den geistlichen Stand von dem Synodo zu Charenton 1618. aufgenommen, und der Kirchen zu Chartres vorgesetzet, von dannen er 1631. nach Paris kommen und 1652. 5. April gestorben. Er schrieb von dem heiligen Abendmahl der alten Kirchen, welches Werck wohl aufgenommen, und durch Hülffe des Davids Blondelli zu Deventer 1654. in die Lateinische Sprache übersetzet, edirt worden. B.

Albertinus (Franciscus) ein Jesuite, von Cantazaro bürtig, war Professor Philosophiæ, und Theologiæ zu Napoli, schrieb corollaria Theologica ex principiis Philosophicis deducta, apparatum angelicum cum diurnali aureo angeli tutelaris &c. und starb 1619. 15. Jun. Al. To.

Albertinus (Theodorus) ein Clericus Regularis von Nola in dem Neapolitanischen, gab 1652. heraus la scola della verita. To.

de Albertis (Albertus) ein Jesuite von Trient, geb. 1593. hat 1649. vindicias adversus Casparem Scioppium; 1650. paradoxa moralia de ornatu mulierum, und 1669. einen thesaurum eloquentiæ sacræ, & profanæ edirt. Al.

Albertius (Henr.) ein Dänischer Poet aus Coppenhagen, florirte um 1610. und war kaum 17. Jahr alt, da er in öffentlicher Versammlung eine von ihm verfertigte Orationem Metricam von Johanne dem Täuffer hielte. Seine netten Gedichte, die er nachher unter dem Tit. Musæa adolescentiæ Venus heraus gegeben, sind von ihm in der ersten Blüthe seiner Jugend, da er noch in die Schule gieng, verfertiget worden. Schul.

Albertuccius (Hieronymus) ist 1497. gestorben, und hat ein Chronicon von Anfang der Welt biß auf das Jahr Christi 1491. ediret. K.

Albertus, ein gelehrter Marggraf von Brandenburg, wurde Ertz-Bischoff zu Mayntz und Magdeburg, Primas von Deutschland und Cardinal, und erlangte sonderlich durch seine Beredsamkeit grossen Ruhm; wie wir denn in Sleidano zwey schöne Lateinische Reden finden, davon er die eine zu Franckfurth, und die andere zu Augspurg gehalten. Er starb 1545. 24. Sept. Seck. Prætorii Marchia litterata. Scriptor. rerum Moguni.

S. Albertus, ein Carmeliter von Tropano in Sicilien, welchen seine Eltern durch ein Gelübde wegen ihrer Unfruchtbarkeit dem Kloster-Leben gewiedmet; hat sich dannenhero in ein Kloster, nahe bey Tropano begeben, und durch Predigen hervor gethan, auch de piis moribus, de timore Dei, de amore fraterno, de patientia, de contemtu mundi, de fallaciis diaboli geschrieben, und ist 1307. 7. Aug. gestorben. M.

Albertus, war erstlich ein Eremit, wurde nachgehends Bischoff zu Vercelli, und endlich Patriarch von Jerusalem, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb regulam carmelitis, seu solitariis in monte carmelo commorantibus, welche in denen A. S. Mense Aprilis stehet. A. S.

Albertus (Aloysius) schrieb 1619. zu Venedig, de operibus sex dierum, & paradiso. K.

Albertus Aquensis, erhielt diesen Zunahmen, weil er zu Aachen Canonicus und Sacrista in der Mitten des 12. Seculi war, schrieb eine Historie von seiner Reise ins gelobte Land, welche in des Bongarsii gestis Dei per Francos unter dem Titul: historia expeditionis Hierosolymitanæ sub Godefrido Bullionæo & aliis Principibus steht. Er hat dieses Werck 1190. beschlossen, worauf es von Reinero Reineccio 1602. edirt worden; wiewohl der Nahme des Autoris nicht dabey steht. O. Vo.

Albertus Argentinensis genannt, weil er Doctor, oder Priester zu Straßburg gewesen, lebte im 14. Seculo, ward von dem Bischoff zu Straßburg unter der Regierung Königs Ludovici IV. nach Avignon geschickt, und schrieb eine Chronicke von denen Zeiten Kaysers Rudolphi I. biß auf Carolum IV. das ist, von 1270. biß 1378; historiam Berthaldi Episcopi Argentinensis, welche Schrifften Urstisius Tom. II. scriptorum rerum Germ. publiciret. C. Vo.

Albertus, Castellanus, hat eine Chronologie geschrieben. H.

Albertus, ein gelehrter Bischoff zu Freisingen in Bayern im 14. Seculo, aus dem Hause der Grafen von Hoenberg, war Doctor Decretorum und Canonicus zu Costnitz, soll auch unterschiedene Schrifften verfertiget haben. Er überließ das Bißthum Würtzburg dem Grafen von Hohenlohe, Alberto, welchen er in Besitz fand, als solcher von dem Dom-Capitul war erwehlet worden, obgleich der Pabst Clemens der VI ihm selbst die Stimme gegeben hatte, und starb 1359. HL.

Albertus (Fulv.) hat 1631. gelebet, und eine historiam B. M. Virginis, de succursu nuncupatæ, verfertiget. K.

Albertus (Joh.) ein Däne, gebohren 1525. ward Professor Linguæ Græcæ, Dialect. und Theol. zu Coppenhagen, starb als Rector der Universität 25. May 1569. im 44. Jahre. Von seinen Schrifften sind bekannt dispositiones concionum trium pœnitentialium ex Hos. 14. R. pr.

Albertus (Joh. Andr.) ein Jesuite und Lector Eloquentiæ von Nizza bürtig, predigte in denen fürnehmsten Städten in Italien, schrieb vitas & Elogia Patrum; vitam Pauli Mariæ de Jesu centurione Carmelitæ; historiam panegyricam; orationem ad Joh. Baptist. Lercarium; Eneadem; impietatem flagellatam a S. Zelo Eliæ, und starb 1657. 4. Jul. im 46. Jahr. W. d. Al.

Albertus Krummendickius, ein Hollsteiner aus Adelichem Geschlechte, ward aus einem Canonico Bischoff zu Lübeck, und von dem Könige in Dänemarck Christiano zu unterschiedlichen Gesandschafften gebrauchet. Er war ein sehr prächtiger und verschwenderischer Mann, machte grosse Schulden, starb 1489. und schrieb eine Chronicke von denen Bischöffen zu Lübeck, von ihrem Ursprung biß auf das Jahr 1466, welche Meibomius mit eines Anonymi Continuation biß auf das Jahr 1505. Tomo II. Scriptorum rerum Germ. edirt. Moller. introd. ad Cherson.

Albertus Magnus, ein gelehrter Philosophus und Theologus, gebohren zu Launigen in Schwaben 1206. oder 1193. aus dem Geschlechte der Grafen von Bolstadt, hörte zu Pavia den berühmten Dominicaner Jordanum, und wurde bewogen, selbst diesen Orden 1222. anzunehmen; lehrte darauf die Theologie und Philosophie zu Cölln, Hildesheim, Freyburg, Straßburg, Regenspurg und Paris mit grossem Ruhm; kam wieder nach Cölln, und wurde 1254. Provincial seines Ordens. Alexander IV. beruffte ihn nach Rom, und machte ihn zum Magistro S. Palatii; Urban der IV aber 1260. zum Bischoff zu Regenspurg. Nach drey Jahren verließ er aus Liebe zur Einsamkeit sein Bißthum, und lehrete wieder auf Universitäten, muste aber auf Päbstlichen Befehl das Creutz in Deutschland und Böhmen predigen, auch 1274. dem Concilio zu Lion beywohnen; worauf er zu Cölln 1280. 15. Nov. gestorben. Er war von Person sehr klein, aber in der Mathesi und Chymie ungemein erfahren, und soll unterschiedene Maschinen, unter andern aber eine Statue in Gestalt eines Menschen verfertiget haben, die sich bewegen und reden können, daran er 30. Jahr gearbeitet, und welche Thomas Aquinas, in Meynung, daß es ein Gespenst sey, mit einem Stabe zerschlagen. Er wird für einen grossen Hexenmeister gehalten, auch beschuldiget, er habe zuweilen die Stelle einer Kinder-Mutter vertreten, das Geschütz und den lapidem philosophorum erfunden; wiewohl alle diese Dinge ohne Grund sind. Sonst hat er sehr viel Bücher, als: Commentarios über etliche Bücher der heil. Schrifft; de immortalitate animæ; super oratione dominica; de arte prædicandi; de laudibus S. Mariæ lib. III; de differentia Spiritus & animæ; philosophiam moralem; lib. V. de metallis; de grammatica; de medicina; &c. geschrieben, welche ein Dominicaner Petrus Jammi 1651. zu Lion in 21. Volum. in fol. herausgegeben. Die Bücher aber de rerum natura; de secretis mulie bribus; de mirabilibus sind nach einiger Meynung nicht aus seiner

Feder

...ter geflossen. Fünff Jahr vor seinem Tode ...er die gantze Philosophie vergessen haben, und hingegen von der Jungfrau Maria im Glauben und Liebe unterrichtet worden seyn. Sein Leben hat Petrus de Prussia beschrieben. T. B. PB. N2.

Albertus Metensis, hat 1030. floriret, und eine Historie seiner Zeit geschrieben. K.

Albertus, ein gelehrter und berühmter Augustiner-Münch aus Padua im 14. Seculo, ist 1293. in geistlichen Orden getreten, hat zu Paris mit grossem Ruhm gelehret, und sich von Italien, dahin er vom Pabst Bonifacio VIII. beruffen wurde; wegen dessen Tod aber wieder nach Franckreich begeben, da er 1328. 28. Mertz gestorben. Er schrieb Sermones de tempore, de sanctis & quadragesimales; expositionem Evangeliorum Dominicalium totius anni; andere, die noch in Manuscript zu Paris gezeiget werden, zu geschweigen. Man hat ihm daselbst aus besonderer Hochachtung eine marmorne Statue gesetzt. C. Possev. T.

Albertus (Petrus) ein Canonicus zu Barcellona, aus Catalonien bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und commemorationes, sive consuetudines inter Dominos & Vasallos geschrieben. Ant.

Albertus (Philippus) von Perugio, ein netter Poete und Freund des Tassi, schrieb auch Comment. rerum Perusinarum, und starb 1612. J2.

Albertus Pius, siehe Pius.

Albertus (Sal.) ein Medicus, schrieb 1594. eine historiam scorbuti, ingleichen eine historiam partium corporis humani. K.

Albertus Stadensis, ein Abt zu Stade, Benedictiner-Ordens, im 13. Seculo, wird von einigen für einen Italiäner, von andern aber für einen Deutschen gehalten. Er wolte die Regeln der Cistercienser in seine Abtey einführen. Da es ihm aber nicht gelingen wolte, wurde er General in dem Franciscaner-Orden, und schrieb eine Chronicke von Anfang der Welt, bis auf 1230. oder 1256. so Reineccius zu Helmstädt 1587. mit Anmerckungen heraus gegeben. C. Vo. Wa.

Alberus (Erasmus) ein in der geist- und weltlichen Poesie berühmter Mann aus der Wetterau, ist bey dem Chur-Fürsten zu Brandenburg Joachimo Hof-Prediger, ferner zu Rotenburg und Magdeburg Prediger, endlich aber im Mecklenburgischen zu Güstrau General-Superintendens auch Theologiæ Doctor geworden, und 1553. 5. May zu Neu-Brandenburg gestorben, nachdem er siebenmahl ins Exilium verjagt worden. Er schrieb harmoniam Evangeliorum; judicium de spongia Roterodami; Dialogum wider das Interim, welchen, weil er so hefftig gewest, niemand drucken wollen; von Winter-Vogel Halcyon; von Basilisken zu Magdeburg; Ehe-Büchlein; novum dictionarii genus; Bedeutung der Heil. Dreyfaltigkeits-Blume; wider das Läster-Buch Osiandri; wider die verfluchte Lehre der Carlstädter; Predigt vom Ehestande; colloquia pro pueris; das Lied: GOtt hat das Evangelium. Un.

Alberus (Ferdinand.) ein Jesuite aus Tirol, ist in Oesterreich Rector und Visitator am Rhein gewesen. Er hat das Leben Ignatii Lojolæ, von Ribadeneira verfertiget, das summarium constitutionum, & regulas communes societatis Jesu Deutsch übersetzet, und ist 1617. 30. Oct. im 69. Jahr gest. Al

Alberus (Matthæus) oder Aulberus, Doctor Theologiæ, Abt und Superintendent zu Stutgard, geb. 1495. hat zu Tübingen studiret, und ist zu Reutlingen wegen des Interims von seinem Dienst abgesetzet worden, von dar er nach Stutgard gekommen, und 1570. gest. Leb. Pant.

de Albi (Bernhard) ein gelehrter Frantzose von Pamiers, war ein guter Poet, wurde 1326. Bischoff zu Rhodes, hernach aber zu Ostia 1338. Cardinal, und starb 1350. zwischen Petro IV. dem König von Arragonien und Jacobo, dem König von Majorca, die in einen hefftigen Krieg verfallen waren, hat er 1347. auf Ansuchen Pabst Clementis VI. einen glücklichen Stillstand auf 6. bis 7. Monat zu Wege gebracht. Au. Sa. Ug.

Albi (Henr.) ein Jesuit aus Italien, hat die humaniora, Philosophie und Theologie gelehret, ist Rector der Collegiorum zu Avignon, Arles, Grenoble und Lion gewesen, hat in Frantzösischer Sprache artem amandi Deum; elogia historica illustrium Cardinalium, Gallorum & exterorum parallelis exposita; tractatum spiritualem de actibus supernaturalibus; Grammaticam Gallicam; vitas variorum sanctorum; de privilegiis regularium; de renovatione Spiritus; de immaculata conceptione B. V. Mariæ &c. geschrieben, und ist 1659. 6. Oct. im 69. Jahre gestorben. W, d. Al.

d'Albiac (Accasse) genannt du Plessis von Paris im 16. Seculo, gab den Hiob, die Sprüchwörter, den Prediger, wie auch das hohe Lied Salomonis nach dem Hebräischen Grund-Text in Frantzösischen Versen heraus. Ve.

Albici (Antonius) war von Florentz aus einem alten Adelichen Geschlechte im 16 Seculo, und in allen Wissenschafften, sonderlich in der Mathematic wohl versiret, daher er bey Pabst Leone X. wohl gelitten gewesen. Er commentirte über den Euclidem, und starb 1532. HL.

Albici (Antonius) ein Florentiner, gebohren 1547. 15. Nov. aus einer sehr alten Adelichen Familie, studirte zu Venedig und Padua Jura, muste als er nach Florentz wieder zurück kommen, die von Hannibal Carus ins Italiänische übersetzten Bücher Aristotelis de arte Rhetorica der Groß-Hertzogin Johannä, Kaysers Ferdinandi Tochter, auslegen, nach diesem etliche Gesandschafften verrichten, und wegen der Protestantischen Religion, welcher er sich geneigt erwieß, von unterschiedlichen Orten wegziehen; daher er sich nach Kempten begeben, und daselbst 20. Jahr gewohnet. Er hat die Bibel nebst einigen alten Com-

Commentatoribus fleißig gelesen, und sich der Schrifften Lutheri, Brentii und Hunnii bedienet, seine eigene Gedancken über die schwereſten Sprüche aufgesetzet, de principiis doctrinæ Christianæ und exercitationes Theologicas geschrieben; auch dem D. Zamann in Verfertigung des andern Theils vom Catholischen Pabstthum mit Observationibus und locis patrum an die Hand gegangen. Zur Revocation aber, dazu ihn der Pabst und seine Verwandten anmahneten, wolte er sich keines Weges bereden lassen, wurde deßwegen 1626. 4. Jun. citiret, in drey Monaten sich zu Rom vor der Inquisition zu stellen, bereitete sich aber schon sechs Tage vor der Publication derselben Citation zu seinem Ende, und verschied in beständiger Rede von der Freude des ewigen Lebens. Uber die allbereit angezogenen Bücher hat er auch Genealogien der Könige und Fürsten drucken lassen. HL. Lam.

Albicius (Bartholom.) ein Franciscaner von Pisa, schrieb conformitates S. Francisci cum vita Domini nostri Jesu Christi, für welches Buch ihm der General seines Ordens den gantzen Habit S. Francisci geschencket. Er starb 1401. 10. Dec. Ci T. Wa.

Albicus, ein Medicus, gebohren zu Unczow in Mähren, wurde Königs Wenceslai in Böhmen Leib-Medicus, und Professor Medicinä, endlich aber Ertz-Bischoff zu Praag; welches Ertz-Bißthum er mit der Probstey auf dem Wißhrad vertauschte, und den Titul eines Ertz-Bischoffs von Cäsarien erhielt. Er soll so geitzig gewesen seyn, daß er die Schlüssel zum Keller selbst bey sich getragen, keine Bedienten, als ein altes Weib gehalten, die doch vor Hunger umgekommen; die Pferde wegen des vielen Futters abgeschaffet, und die Geschencke verkaufft: wofern ihm nicht von seinen Mißgünstigen, die ihm vorgeworffen, daß ers mit Johann Huß, und denen Wiclefiten gehalten, hierinnen zu viel geschehen. Er hat praxin medicam; regimen sanitatis; regimen pestilentiæ geschrieben, und ist 1427. 23. Jul. gestorben. Balbini Miscell. Bohem. Li.

d'Albin (Jo.) siehe Albinus.

Albineus (Nath.) hat 1666. eine bibliothecam Chymicam herausgegeben. K.

Albinæus (Theodorus Agrippa) ein Edelmann aus Franckreich, hat eine Historie von Franckreich verfertiget. Er wurde aus seinem Vaterlande vertrieben, und starb zu Geneve 1631. 29. Apr. W, d.

Albinianus (Paul) siehe Rajas.

de S Albino (Johannes) ein Jesuit, aus einer Adelichen Familie in Franckreich, hat zu Lion die Rhetoric gelehret und geprediget, und eine Historie von Lion, wie auch Paraphrasin über den Hiob, und Prediger Salomonis in Frantzösischen Versen verfertiget, und ist 1660. 18. Oct. im 73. Jahr gestorben. W, d. Al.

Albinovanus (Pedo) ein Lateinischer Poet zu denen Zeiten Augusti, welchen Ovidius Sidereum nennet. Von seinen epigrammatibus und andern Stücken, so er geschrieben, ist nichts mehr verhanden als eine Elegie an des Augusti Gemahlin Liviam, über den Tod ihres Sohnes Drusii, und zwey über den Tod Mäcenatis, welche Theodorus Gorallius, oder Johann Clericus, nebst der interpretation und notis Josephi Scaligeri, Frid. Lindenbrogii, und Nicolai Heinsii 1703. edirt. Fa.

Albinus, ein Platonischer Philosophus, lebte zu Galeni Zeiten, und schrieb εἰσαγωγὴν εἰς τοὺς πλάτωνος διαλόγους, welche in Fabricii Bibliotheca græca stehet. Fa.

Albinus, ein Meyländer, wurde erst ein Canonicus Regularis B. Augustini in seiner Vaterstadt, hernach aber Cardinal und Bischoff zu Albano. Er schrieb Collectionem canonum ecclesiasticorum, welche im Vatican in Manuscript liegt, und starb 1194. Ol.

Albinus (Adrianus) gebohren zu Lauban 1513. 21. Oct. Sein Vater hieß **Weiß**: er aber signalirte sich erst zu Cracau in der Poesie, ward hernach Con-Rector zu St. Elisabeth in Breßlau, reisete darauf als Hofmeister des jungen Metzlers nach Wittenberg, da er auf Lutheri und Melanchthonis Recommendation Corrector in der Druckerey wurde, legte sich aber zugleich auf das Jus, reisete in Italien und promovirte zu Bologna in Doctorem, gieng darauf über Franckreich wieder zurücke, docirte eine Zeitlang privatim zu Leipzig, wurde so dann 1543. nach Franckfurt an der Oder zur Professione Juris, und gleich darauf von Marggraf Johanne als Rath und Cantzler beruffen, auch zum Passauischen Vertrag mit abgeschickt, dabey er sich sehr verständig erwieß. Er starb 1590. 4. Jul. im 77. Jahr, da er fast gantz blind worden, und hinterließ den Ruhm, daß er in Brandenburgischen Staats- und Policey-Sachen sehr erfahren gewest, daher der Churfürst Johann George zu Brandenburg, als er seinen Tod erfahren, gesagt: Wir haben nun die alten Tafeln oder Register des Hauses Brandenburg verlohren. Be.

Albinus (Ambrosius) aus Bononien, hat Epigrammata hinterlassen. K.

Albinus (Aulus Posthumius) ein Römischer Bürgermeister, A. U. 602. hat eine Römische Historie in Griechischer, und annales in Lateinischer Sprache verfertiget: davon Ausonius Popma in seinen fragmentis historicorum etliche Uberbleibsahle heraus gegeben. Fa.

Albinus (Bernhardus) ein Medicus, geb. 1653. zu Dessau aus einem alten adelichen Geschlechte, studirte zu Bremen und Leyden, that eine Reise durch Deutschland, Franckreich und Holland, wurde 1681. Professor Medicinä zu Franckfurth an der Oder, hernach Churfürst Friedr. Wilhelmi zu Brandenburg und des Königs Friderici I. in Preussen Leib-Medicus, und des letzten Geheimder-Rath, endlich aber 1702. Professor Medicinä zu Leyden. Er schrieb de elementis algebraicis geometrice resolutis; de resolvendis in suas radices quantitatibus compositis; de animi affectibus; de minimis corporis humani

ani meatibus; de corpusculis in sanguine contentis; de Tarantulæ mira vi; de sacro Freyenwaldensium fonte; de phosporo; de tabaco, Thea & Cantharidibus; de abortu, naturali & difficili partu; de ægilope, cataracta, cervo per glandem plumbeam cor trajecto nec statim mortuo; de fonticulis; de perforando abdomine & thorace, welches meist wohl ausgearbeitete Disputationes sind, und starb 1721. zu Leyden. Sein Leben hat Herr Boerhave in einer besondern Rede beschrieben.

Albinus (Christoph) sonst Weiß genannt, geb. zu Steinau in Schlesien, ward 1563. Prof. Linguæ Hebraicæ zu Franckfurt an der Oder, war dabey ein treflicher Kenner der Kräuter, bekam 1576. eine Theologische Profeßion, schrieb de Vera præsentia corporis & sanguinis Christi in S. Cœna &c. und starb 1590. 9. Dec. Be.

Albinus (Decimus Claudius) ein Liebhaber der Gelahrheit und freyen Künste, von der Stadt Adrumeto in Africa, soll einige Fabeln, und Georgica geschrieben haben. Er ließ sich zum Römischen Kayser ausruffen, worzu ihm Alexander Severus selbst behülflich war; der ihn doch nur dadurch einschläfferte, damit ihm dessen Macht nicht schädlich wäre; hernach aber selbst mit der Armee auf ihn loß gieng. Als nun Albinus sahe, daß alles verlohren, erstach er sich selbst um 198. Severus ließ seinen Kopff zu Rom öffentlich auffstecken. Herodianus, Spa.

Albinus (Flaccus) siehe Alcuinus.

Albinus (Joh.) sonst d'Albin, Archidiaconus zu Thoulouse, schrieb 6. Bücher vom Sacrament des Altars nebst andern Frantz. Theologischen Tractätl. und starb im Septemb. 1566. im 77. Jahr. Ve.

Albinus (Johannes Georgius) ein Prediger in Naumburg, von Weisenfeld bürtig, hieß in der fruchtbringenden Gesellschafft der Blühende, schrieb Gedichte und Leich-Predigten, übersetzte Hermanni Hugonis pia desideria ins Deutsche und starb 1679. 25. May, im 55. Jahr. W, d.

Albinus (Petrus) ein berühmter Historicus von Schneeberg in Meissen bürtig, im 16. Seculo, stammte von dem Geschlecht der Weisen her, so 1497. von Kayser Maximilian I geadelt, von diesem Albino aber zu erst in einen Lateinischen Nahmen verwandelt worden. Er studirte zu Leipzig, und Franckfurt, wurde Professor Poeseos zu Wittenberg, und zugleich Chur-Sächsischer Historiographus; von dar aber zu Dreßden geheimder Secretarius, welche Stelle er unter Augusto, und Christiano I. verwaltet; hat eine Meißnische Land- und Berg-Chronick; Meißnische Fürsten-Chronick; Wapen-Chronick; Stiffts-Chronick und Stadt-Chronick; Adel-Chronick; Jahr-Chronick; Sprach-Chronick; von denen die letzten noch in Manuscript liegen; Novæ Saxonum historiæ progymnasmata; commentationem de linguis peregrinis & insulis ignotis; vitam Jacobi Despotæ Moldaviæ; familiam Merovingiam, Carolinam, Beringiam, Essensem; specimen nov-antiquæ Thuringiæ historiæ; progymnasmata de antiquis Saxonum regibus; Wipertum, seu origines Ranzovianas; vitam G. Sabini; Carmina &c. verfertiget. Be, a. Metzlers Schneebergische Chronick.

Albirius (Ant.) schrieb 1609. sermones in Matthæum. K.

Albius (Richardus) hat zu Rom 1648. ein hæmisphærium dissectum ediret. K.

Albius (Thomas) hat 1658. Euclidem Physicum & Metaphysicum geschrieben. K.

Albizzi, siehe Albici.

Albo (R. Joseph) siehe Joseph Albo.

Albonesius (Theseus Ambrosius) ein Canonicus Regularis zu Paris, hat unterschiedliche Cabbalistische Sachen, eine Beschreibung des Fagotts, und eine Einleitung zur Chaldäischen, Syrischen, Armenischen und zehn andern Sprachen herausgegeben. Als die Kayserlichen Pavia 1525. eroberten, wurde seine Zelle auch mit ausgeplündert, und seine MSCta zerstreuet. Er st. 1540. Ghil.

Albornoz (Ægidius Alvarez) ein Spanier von Cuenza in Neu-Castilien, ist zu Viterbo, da er in seinem Testament ein prächtiges Collegium vor die Spanier in Bologna fundiret, 1367. gestorben, und hat Gesetze gegeben, welche noch heutiges Tages im Anconitanischen gebrauchet, und nach seinem Nahmen Ægidianæ genennet werden; studirte zu Thoulouse, erwarb sich sonderlich in Jure Canonico gute Wissenschafft, worauf er bey Alphonso den XI. Allmosenier, Archidiaconus von Calatrava, und endlich Ertz-Bischoff zu Toledo wurde, aber auch dieses Amt, da er bey Petro Crudeli in Ungnade kam, niederlegte, und sich nach Avignon zum Pabst Clemente VI. begab, welcher ihn 1350. in den Cardinal-Stand erhoben. Pabst Innocentius VI. schickte ihn als einen Legaten nach Italien, allwo er den Krieg wider die Feinde des Pabsts glücklich ausgeführet. Joh. Genesius Sepulveda hat dessen Leben in 3. Büchern beschrieben. Au.

Albornos (Bartholomæus Frias) ein Portugiesischer Juriste aus Taleta und Professor zu Mexico, woselbst er mit grossem Ruhm gelehret; lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, und schrieb arte de los contrados; de la conversion y debelacion de las Indias. Ant.

de Albornoz (Didacus Philippus) ein Canonicus und Schatz-Meister der Kirche zu Carthagena im 17. Seculo, aus einem Adelichen Stamme, schrieb Cartilla Politica y Christiana &c. Ant.

Albosius (Joh.) schrieb 1558. eine historiam Lithopædii Senonensis. K.

Albrecht (Bernhardus) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Augspurg 1569. 25. May, studirte zu Jena die Theologie, und muste sich daselbst wegen seiner Armuth elend behelffen, war Anfangs ein Dorff-Priester zu Pilnhofen, hernachmahls Diaconus und Senior zu Augspurg, allwo er wegen der Religion zweymahl

nebst

nebst andern aus dem Ministerio abgesetzet worden, und starb 1636. im 67. Jahre, nachdem er einen Hauß- und Kirchen-Schatz; ein Donner- und Wetter-Büchlein; einen Bericht von der Zauberey; sieben Predigten über den 46. Psalmen; Bericht von der Melancholey; Bericht, wie man in Sterbens-Läufften inficirte Personen trösten soll; Bericht von den Christen, die sich selber um ihr Leben gebracht, geschrieben hinterlassen. Fr.

Albrecht (Georgius) ein Lutherischer Theologus, gebohren im Dorffe Pilnhofen bey Neuburg 1601. 1. August. hat zu Tübingen und Straßburg studiret, ist zu Augspurg Diaconus an der Franciscaner-Kirche, nach diesem wegen der Religion vertrieben; darauf zu Gaildorff, und endlich zu Nördlingen Superintendent worden, hat Antibellarminum biblicum; ænigma geminum nuptiale; physiologiam Christianam; Paßions-Uhrlein; Biblisches A B C; Fluch A B C; Calendarium Christianum; Predigten über die Articul vom ewigen Leben, der Hölle, dem Todt, dem Jüngsten Gericht, der Auferstehung der Todten; Pfingst- und Sonnen-Wunder; Biblischen Buß-Altar &c. geschrieben, und ist 1647. 21. Nov. gestorben. Fr. W, m.

Albrecht (Johannes) ein Prediger zu Hildesheim, von Ruhla bey Wolffenbüttel bürtig, schrieb meditationes Sabbaticas, und st. 1652. 31. Dec. W, d.

Albret (Margarita) Henrici d'Albret Königs von Navarra Gemahlin, eine Dame von grossem Verstande, war in der Schrifft, Philosophie und Poesie sehr wohl erfahren, und schrieb allerhand Gedichte, welche zu Lion 1547. unter dem Titul Marguerites de la Marguerite zusammen gedruckt worden. Ve.

Albret (Johanna) Königin von Navarra, eine Tochter der vorigen, machte auch Frantzösische Verse, wie davon einige unter des Joachim de Bellay poematibus zu finden. Ve.

Albricus oder Alfricus, ein Engelländer von Londen, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb poetriam s. librum de imaginibus Deorum, welches Buch Thomas Muncker 1681. nebst andern Mythographis drucken lassen. K.

Albritius (Ludovicus) oder Aloysius, ein Jesuite, Professor der Rhetoric, und Rector des Collegii zu Bononien, hat in unterschiedenen Städten in Italien, wie auch in dem Palatio Apostolico geprediget, panegyricos sacros, nebst unterschiedenen Predigten ediret, und ist 1655. 27. Mertz im 76. Jahre gestorben. W, d. Al.

Albucus (Aurelius) schrieb 1554. zu Venedig institutiones Christianas in drey Büchern. K.

Albulcasis ben Aberazerim, hat im 8. Seculo gelebet, und de præparationibus medicamentorum geschrieben. K.

Albumasar oder Alboassar, ein Arabischer Philosophus, Medicus und Astrologus, welcher in Africa erzogen, und ums Jahr Christi 844 gelebet, auch unterschiedliche Sachen, die Gesnerus annercket, geschrieben hat. K.

de Albuquerque (Cuello Eduardus) ein Marggrafe von Basto und Pernambuc in Brasilien, aus Portugall bürtig, war bey dem Könige in Spanien Philippo VI. Cammer-Diener und Staats-Rath, ließ sich auch in Krieges-Diensten brauchen, schrieb memorias diarias de la guerre del Brasil, und starb um 1658. Ant.

de Albuquerque (Alphonsus) siehe Alphonsus de Albuquerque.

Alburgius (Jo.) ein Magister Philosophiæ, aus Dännemarck bürtig, schrieb Annotationes über den Ciceronem de senectute, und starb 1619. 9. Aug. im 77. Jahre. K. W, d.

Albutius Silus (Cajus) ein berühmter Redner zu Rom, aus Navarra bürtig, lebte in dem ersten Seculo, und war ein Advocat, welche Lebens-Art er aber quittirte, da er in einem Proceß unglücklich gewesen. Als er im Alter mit einem Geschwür incommodiret wurde, gab er dem Volck in seinem Vaterlande, dahin er sich wieder gewendet, seinen freywilligen Tod in einer langen Rede zu verstehen, welchen er auch durch Hunger bewerckstelliget. B. Sve.

Albutius (Titus) ein Epicurischer Philosophus, welcher sich in der Jugend zu Athen auf die Griechische Litteratur geleget, und hernachmahls Sardinien A. U. 649. als Pro-Prætor regieret. Als er aber wegen unrechter Verwaltung der gemeinen Gelder angeklaget, und in die Acht erkläret wurde, begab er sich wieder nach Athen, und erlustigte sich daselbst mit der Philosophie. Cicero. B.

Alcadinus oder Alcadimus, ein Sicilianischer Medicus von Syracusa bürtig, hat zu Salerno die Medicin gelehret, sich auf die Poesie geleget, und bey hohen Potentaten grosses Ansehen erlanget. Er schrieb de balneis Puteolanis, de triumphis Henrici Imperatoris, de his quæ a Friderico II. Imperatore præclare ac fortiter gesta sunt, und starb im 52. Jahre. K. M.

Alcæus, ein Athenienser, dessen Suidas gedencket, soll der erste Tragödien-Schreiber gewesen seyn, und in der 97. Olympiade gelebet haben. B. Fa.

Alcæus, ein Comicus, welcher in der 85. Olympiade zur Zeit Aristophanis gelebet, und zehn Comödien hinterlassen haben soll, von welchen Athenäus einige anführet. At. Fa.

Alcæus, ein Lyrischer Poete von Mitylene, lebte in der 44. Olympiade, verfertigte bellicas res; ein Gedichte de navigatione sua; hymnos in Apollinem & Mercurium, in welchen Gedichten er wider die Tyrannen scharff geschrieben, und die Sitten und Tugenden recommendiret; wiewohl er selbst nicht allezeit dergleichen Meynung gehabt. Er war dem Truncke sehr ergeben, und überaus geil, aber dabey ein guter Soldate; wie er denn im Felde den Degen wohl zu führen gewust. Von seinen Gedichten haben wir nur noch etliche Fragmen-

fragmenta, welche am vollständigsten in Fulvii Ursini carminibus novem illustrium fœminarum & lyricorum stehen. Man sagt, er sey der Erfinder der Lyrischen Poesie. B. Fa.

Alcæus, ein Griechischer Poet, dessen Plutarchus gedenckt, hat in der 145. Olympiade gelebt, und auf die Batallie, welche der König Philippus von Macedonien wider die Römer in Thessalien verlohren, ein Gedichte gemacht. B. Fa. Pl.

de Alcala (Jac.) ein Franciscaner in der Provintz Arragonien, hat im 16. Seculo gelebet, und institutiones militiæ spiritualis, wie auch Lucernam minorum, und expositionem bullæ Eugenianæ hinterlassen. Ant.

de Alcala (Petrus) ein Spanier, hieß also von seiner Geburths-Stadt, und schrieb im 16. Seculo ein Lexicon Arabico-Hispanicum, welches Sebastian Tengnagelius in Alphabetische Ordnung gebracht. Ant. K.

Alcander, ein Griechischer Autor, dessen Clemens Alexandrinus gedencket.

Alcalmus (Jac.) aus Orleans, hat das Problema, welches Henricus Monantholius herausgegeben, de polygono circulo inscribendo, cujus perimeter ad diametrum rationem habeat triplam sesquioctavam, zu Paris 1600. refutiret. K.

de Alcantara (Petrus) ein Franciscaner, gebohren zu Alcantara 1499. schrieb de oratione & meditatione, und starb zu Arenas 1562. 18. Oct. Ant.

Alcazar (Andreas) ein Professor Medicinä zu Salamanca, von Guadalaxara bürtig, wird sonst Valcazar genannt, im 16. Seculo, schrieb 6. Bücher von der Chirurgie, wie auch de vulneribus capitis. Ant.

de Alcazar (Ludov.) ein Jesuite, gebohren zu Sevilien 1554. lehrte als Professor Theologiä zu Cordua und Sevilien, wendete seine meiste Zeit auf Erklärung der Offenbahr. Johannis; schrieb eine investigationem Arcani sensus in Apocalypsi, dem ein Tractat de sacris ponderibus & mensuris beygefüget ist; ingleichen libros V. in eas Veteris Testamenti partes, quas respicit Apocalypsis, nempe Canticum Canticorum; Psalmos complures; multa Danielis, aliorumque librorum capita, dabey ein Tractat de malis Medicis gedruckt ist, und st. 1613. 16. Jun. Ant. Al. B.

Alcetas, hat de donariis Delphicis geschrieben. Fa.

Alchabitius, ein Arabischer Astrologus, im 12. Seculo, hat einige Sachen in astrologia & optica ediret. K.

Alchindus, ein berühmter, und unter die subtilesten und geschicktesten Köpffe gerechneter Arabischer Medicus und Astrologus, welcher für dem 12. Seculo gelebet, ist mit Jacobo Alkindo nicht zu verwechseln, und hat de sex quantitatibus; de temporum mutationibus; de gradibus compositarum medicinarum investigandis; de quinque essentiis; de motu diurno; de vegetabilibus geschrieben. Von dem Verdacht der Hexerey, darein ihn sein Buch de theoria magicarum artium gesetzet, hat ihn Naudäus zu befreyen gesucht. B. Na.

Alciatus (Andreas) ein berühmter Rechts-Gelehrter, ist im Flecken Alciat im Meyländischen 1492. 8. May, aus Adelichen Geschlechte gebohren, hat zu Pavia und Bologna studiret, ist darauf Professor Juris zu Avignon, hernach zu Meyland Advocat, und Vicarius Provisionis, ferner Professor Juris zu Bourges, nach diesem zu Pavia, denn zu Bologna, darauf wieder zu Pavia, alsdann zu Ferrara, und endlich wieder zu Pavia worden, an welchem Orte er 1550. 12. Jan. gestorben. Paulus III. machte ihm Hoffnung zum Cardinals-Hut, er ließ sich aber mit der Stelle eines Protonotarii Apostolici begnügen, war ein sehr hoffärtiger und geitziger Mann, und schrieb: Commentarium in Pandectas, Codicem & decretales; de formula romani imperii; de veterum ponderibus & mensuris; de magistratibus civilibus & militaribus; de præcedentia; paradoxa; prætermissorum lib. II. castigationes in Tacitum &c. welche Schrifften in 4. Bänden, in fol. zusammen gedrucket, seine berühmten emblemata aber in unterschiedene Sprachen übersetzet, und mit vieler Gelehrten Commentariis erläutert worden. Claudius Minos hat dessen Leben beschrieben. B. Teiss. Panz. PB. Ghil. Im.

Alciatus (Franciscus) ein Verwandter und Erbe des vorhergehenden, gebohren in Meyländischen 1522. 1. Febr. hat die Rechts-Gelahrheit zu Pavia gelehret, und ist durch seines Zuhörers Caroli Borromäi Recommendation an den Pabst Pium IV. Bischoff und Datarius, wie auch hernachmahls Cardinal und Protector von Irrland worden; woselbst er 1580. 19. April. gestorben. Er schrieb Orationes, wie auch ein Consilium über einer besondern Materie. In seinem Epitaphio stehen unter andern die Worte: virtute vixit; memoria vivit, gloria vivet. Die libros IV. rerum patriæ, sive historiæ mediolanensis findet man in dem thesauro antiquit. & historiar. Italiæ. Cardanus und Claudius Minos haben dessen Leben beschrieben. Ghil. Er.

Alciatus (Joh. Paul) ein Socinianer, aus einem Adelichen Geschlechte zu Meyland, lebte in der Mitten des 16. Seculi, war anfangs ein Soldat, und verließ sein Vaterland aus Liebe zur Protestantischen Religion, wurde aber zu Genev mit Blandrata und Valentin Gentili bekannt, welche ihn zu denen Socinianischen Irrthümern verleiteten. Als man sie daselbst verfolgte, entflohen sie nach Polen, und breiteten allda ihre Lehre aus. Man giebt Alciato schuld, er sey nach Constantinopel gangen, und ein Türcke worden; welches aber erdichtet ist, indem er zu Dantzig als ein Christ gestorben. Er schrieb zwey Briefe an Gregor. Pauli, welche in der Bibliotheca Antitrinitariorum stehen. B.

Alciatus (Melchior) ein Meyländischer Patricius, und berühmter Jurist zu Pavia, allwo er das Jus civile mit grossem Ruhm gelehret, starb

starb 1618. und schrieb de acquirenda possessione; de novi operis nunciatione; de ordine graduum status Mediolani; de præcedentia inter feudatarium Cæsarei pontificiique juris doctorem & feudatarium habenque juris doctorem & feudatarium habentem, annexam comitatus & Marchiæ dignitatem; commentarium in Cæsareas constitutiones status mediolani. Ghil.

Alciatus (Terentius) ein Römer, 1570. aus einem Adelichen Geschlechte gebohren, begab sich in den Jesuiter-Orden, wurde auch daselbst Professor Philosophiä und Theologiä, Rector Vaticanæ Pœnitentiariæ, und Præpositus am Profeß-Hause, schrieb eine Rede vom Leiden Christi, und übersetzte das Leben Petri Fabii, eines Mitgehülffen des Ignatii, unter dem Nahmen Eminii Taciri aus dem Lateinischen des Nicolai Oslandini ins Italiänische. Er solte auf Befehl des Pabsts Urbani VIII. Paul Sarpii Historiam Concilii Tridentini widerlegen, über welcher Arbeit er zwar gestorben, aber doch viel Documenta gesammlet, deren sich Pallavicinus nach seinem Tode bedienet; und ist 1651. 12. Nov. gestorben. R. Al. B.

Alcidamas, aus Asien, ein Redner, welchen etliche auch vor einen Philosophum halten, hat zu Isocratis Zeiten gelebt, und einige Reden geschrieben, welche Aldus und Stephanus mit des Aeschinis und anderer Orationibus herausgegeben. Fa.

Alcidamus, ein alter Redner, hat von dem Lobe des Todes, von der Music 2c. geschrieben. Einige halten davor, daß er von dem vorhergehenden nicht zu unterscheiden sey. Fa. S.

Alcimedes, ein Tragischer Poete aus Megara. K.

Alcimenes, ein Tragischer Poete aus Megara, und noch ein anderer, der ein Comicus zu Athen gewesen. S. Fa.

Alcimus, ein Historicus aus Sicilien, hat Italica, res Siculas, de statuariis geschrieben. Ein anderer dieses Nahmens ist ein berühmter Redner seiner Zeit gewesen. M. At.

Alcimus Ecdicius Avitus, ein beredter Ertz-Bischoff zu Vienne, von dannen er aus einer vornehmen Familie bürtig, ist 523. 5. Febr. gestorben. Er hat sich mit seinem Schreiben und Leben den Ketzern in Franckreich widersetzet, und refutationes Arianorum, Nestorianorum, Eutychetis & Pelagii; ingleichen libros novem epistolarum; homilias; carmina de mundi origine, peccatorum origine, sententia Dei, diluvio, transitu maris rubri, &c. herausgegeben. Einige seiner Schrifften stehen in denen Bibl. PP., Baluzii miscellaneis; Dacherii spicilegio: Alle zusammen aber sind in 8vo zu Paris 1643. von Jacobo Sirmondo herausgegeben worden. Sa. T. Sig. Sirmond. in præfat.

Alcinous, ein bey denen Alten berühmter Platonischer Philosophus, so zu Anfang des 2. Seculi gelebet, hat εἰσαγωγὴν τῶν δογμάτων πλάτωνος hinterlassen, welchen Marsilius Ficinus ins [illegible] geläutert hat. Die letzte Edition ist zu Oxford 1667. heraus gekommen. Fa.

Alcmæon, ein Philosophus von Crotone, und Discipul des Pythagoras, hat φυσικὸν λόγον geschrieben. Laer. Jam. Cicero.

Alcman, ein Lyrischer Poete, welcher in der 27. Olympiade gelebet, und von Lacedämon, oder wie andere wollen, von Sardes aus Lydien bürtig gewesen, hatte ein sehr verliebtes Naturell, verfertigte viel Gedichte, davon aber nur wenig in denen Uberbleibsahlen vorhanden ist, welche Neander, Stephanus und Fulvius Ursinus gesammlet; und wurde von denen Läusen gefressen. Der Poet Alcmäon, wie auch ein anderer Alcmann, von Messenien bürtig, scheinen von diesem nicht unterschieden zu seyn. B. Fa. S.

Alcolea (Mart.) hat 1669. zu Leiden errata in 9. tomis operum Jurid. Ant. Dianæ herausgegeben. K.

de Alconchel (Emanuel) ein Franciscaner zu Sevilien, im Anfang des 17. Seculi, schrieb de vita spirituali. Ant.

de Alcozer (Franciscus) ein Franciscaner zu Santiago, im 16. Seculo, war in der Theologie und humanioribus wohl erfahren, und verfertigte tratado contra el juego, wie auch confessionario breve. Ant.

de Alcozer (Hieronymus) ein Dominicaner zu Valentia, im 16. Seculo, hat de cognitione Dei per contemplationem quietam geschrieben. Ant.

de Alcozer (Jo.) ein Franciscaner in der Provintz Arragonien, hat im 17. Seculo gelebet, und ein ceremoniale missæ verfertiget. Ant.

de Alcozer (Petrus) ein berühmter Historicus, von Toledo bürtig, im 16. Seculo, war in Antiquitäten wohl erfahren, und schrieb eine historische Beschreibung der Stadt Toledo, nebst einigen andern Schrifften. Ant.

Alcuinus (Flaccus) oder Albinus, ein gelehrter und in der Oratorie, Poesie, Mathesi, und Theologie wohl erfahrner Engelländer, ein Discipul des Bedä, und hernach Ecberti, Ertz-Bischoffs zu York, ward Diaconus in der Kirche zu York, und folgends Abt zu Canterbury. Carolus M. gab ihm in Franckreich die Abtey S. Martini von Tours, und andere Präbenden, legte auch auf sein Einrathen die Universität zu Paris und Pavia an. Er st. 804. Seine Schrifften hat Andreas du Chesne 1617. in fol. zu Paris nebst seinem Leben edirt. PB. Possev. Vc. T. C. Sig.

Alcyonius (Petrus) ein gelehrter Italiäner im 16. Seculo, war eine Zeitlang Corrector zu Venedig in der Druckerey bey dem Aldo Manutio, und wurde unter dem Pabst Adriano VI. Professor zu Florentz, allwo er noch darzu eine monatliche Pension von 10. Ducaten, des Galeni Buch de partibus animalium zu übersetzen, bekommen. Hernach gieng er nach Rom, kriegte aber, als die Kayserlichen die Stadt A. 1527. einnahmen, einen Hieb über den Arm; daher er nachgehends 2. invectivas contra Cæsarem hielt. Sepulveda hat ihm

so viel grosse Fehler zeigen wollen, dafür aber Arenus alle Exemplar von Sepulvedä Schrifften, welche er bekommen können, verbrannt. Sonst war er ein treflicher Liebhaber von Essen und Trincken, besoff sich fleißig, und schrieb noch einige Orationes, ingleichen den dialogum de exilio, von dem man vorgegeben, ob sey er dem Ciceroni entführt; wovon D. J. B. Menckens Vorrede über dieses Werck, welches er nebst Valeriani Buch de infelicitate litteratorum herausgegeben, zu sehen. B. Jov.

de Aldana (Franciscus) ein tapfferer Soldate, im 16. Seculo, unter dem Könige Philippo II. hat den König in Portugall Sebastianum in der Africanischen Expedition begleitet, und verschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertiget. Ant.

Aldarus, ein Englischer Historicus, hat Schottland und Irrland beschrieben. K.

Aldendelius (Caspar) ein Juriste, hat prælectiones in institutiones juris 1606. in 4. ausgehen lassen. Jo.

Aldendorpius (Joh.) ein Juriste, schrieb einen tractatum ultimarum voluntatum 1607. K.

de Alderette (Bernhardus) ein Jesuite, Doctor Theologiä und Rector des Collegii zu Salamanca, von Zamora bürtig, hat die Philosophie zu Compostella und Valladolid, und die Theologie zu Salamanca gelehret, de incarnatione, de visione & scientia Dei, de voluntate Dei, prædestinatione & reprobatione geschrieben, und ist 1657. 15. Septemb. im 63. Jahre gest. Ant. Al.

de Alderette (Joseph) ein Spanischer Jesuite, D. Juris, Canonicus zu Cordua, und Rector des Collegii zu Granada, von Malaga bürtig, ist 1616. 12. Jun. im 56. Jahr gestorben, und hat 3. Bücher de religiosa disciplina tuenda; ingleichen allegationem juris pro regularum exemptione geschrieben. Al.

de Alderette (Bernh.) ein Bruder des vorigen, zu Malaga bürtig, war mit demselbigen zugleich gebohren worden, und in der Griechischen, Hebräischen und andern Orientalischen Sprachen, wie auch in der Antiquität wohl erfahren; wurde Canonicus zu Corduba, wie auch General-Vicarius des Ertz-Bischoffs zu Sevilien, und schrieb de inventione martyrum de Arxona in Bætica, eucharisticum, symbola mysterii mysteriorum sacrificii ..., Bæticam illustratam &c. Ant.

Aldelius (Albertus) ein Neapolitanischer Doctor juris von Gaetta in dem XVII. Seculo, schrieb tractatum de assistentia, wie auch de symbolicis contractibus. To.

Aldhelmus, siehe Adelmus.

Aldhelmus, lebte um 680. und soll der erste unter den Engeländern gewesen seyn, der Lateinisch, als de laudibus virginitatis, de vitiis principabilibus und Metrica geschrieben. Pit. Fa.

Aldimari (Biagio) Königlicher Spanis. Staats-Rath zu Neapolis, st. 1713. im Oct. im 75. Jahre seines Alters. Man hat unter andern von ihm: Historia genealogica della familia Caraffa, Memorie histor. de diverse famiglie nobili &c. Bs.

Aldilazith, ein Arabischer Astrologus, welcher ein Werck unter dem Nahmen Archibia geschrieben. H.

Aldobrandinus (Hippolytus) siehe Clemens VIII.

Aldobrandinus (Sylvester) aus Florentz, ist 1558. gestorben, und hat einen commentarium in lib. 1. Institut. Justinian. hinterlassen. Panz.

Aldobrandinus (Petrus) ein Bischoff zu Sabina und Cardinal, aus Italien bürtig, schrieb ordines, constitutiones, decreta civitatis & ducatus Ferrariensis, it. apophthegmata de perfecto Principe, und starb 1621. 29. May. W, d.

Aldobrandinus (Thomas) hat 1594. gelebet, und des Diogenis Laertii 10. Bücher Lateinisch übersetzet. K.

Aldorandus, siehe Aldrovandus.

de Aldovera & Monsalve (Hieronymus) ein Eremite des Augustiner-Ordens, zu Saragossa, so Theologiam Scholasticam gelehret, und 40. Jahr geprediget, schrieb discursus in festa sanctorum, ingleichen von andern verschiedenen Materien, und st. 1630. Ant.

Aldovinius (Aldus) ein Juriste, hat zu Venedig 1612. Consilia herausgegeben. K.

Aldrich, ein Bischoff aus dem Königl. Stamm der Sachsen, kam im 12. Jahr seines Alters an Caroli M. Hof, begab sich in den geistlichen Stand, wurde Kayser Ludovici Beichtvater, 832. Bischoff zu Mans, 840. von Lothario verjagt, von Carolo II aber wieder eingesetzt. Er hat ein Buch hinterlassen, worinne er alle Decreta der Väter und Canones der Concilien von dem Kirchen-Regimente gesammlet. HL.

Aldrisius oder Aldrich (Robert) war ein ingenieuser Mann, wie seine Epigrammata bezeugen, ein guter Freund von Erasmo, wuste sich bey dem Bißthum Carlile bey vieler Staats-Veränderung wohl zu mainteniren, und st. 5. Mertz 1555. Wo.

Aldrovandus (Joh. Franciscus) ein Juriste aus Bononien, hat 1470. gelebet. K.

Aldrovandus (Matthæus) aus der Insul Corsica, starb sehr jung und ließ Lettere amorose 1568. So.

Aldrovandus (Ulysses) oder Aldorandus, ein vortreflicher Philosophus und Medicus von Bononien, woselbst er auch die Physic und Medicin gelehret, hat sich sonderlich auf die Erkäntniß der natürlichen Dinge, Pflantzen, Thiere rc. und fürnemlich der Vögel geleget, zu dem Ende er in die entlegensten Oerter der Welt gereiset, viele Künstler unterhalten, auch dadurch in solche Armuth gerathen, daß er in hohen Alter bey verlohrnen Gesichte im Hospital zu Bologna 1605. 4. May gestorben. Die vornehmsten seiner Schrifften, lib. V. de piscibus; XX. de avibus; IV. de animalibus exsanguibus; VII. de animalibus insectis &c.; dendrologia naturalis; musæum metallicum; historia monstrorum; historia serpentum & draconum, sind in 13. Tomis in

in fol. zusammen ediret; wiewohl die wenigsten derselben von ihm, die meisten aber erst nach seinem Tode von andern ausgearbeitet, und nur mit seinem Nahmen gezieret worden. Li. Im. B. PB.

Aldus (Balthasar) ein Medicus aus Verona, hat 1543. gelebet. K.

Alealmus (Ludovicus) ein gelehrter und geschickter Poete, welcher sich durch seine Verse berühmt gemacht, ist über 70. Jahr alt worden, und 1591. gestorben. Sam.

Aleander (Hieronymus) ein gelehrter, mit einem ungemeinen Gedächtniß begabter, in der Mathematic, natürlichen Wissenschafft, Artzney-Kunst, auch Lateinischer, Griechischer und Hebräischer Sprache wohl erfahrner Ertz-Bischoff von Brindisi, gebohren zu la Mothe 1480. 13. Febr. lehrete zu Paris mit grossen Ruhm die literas humaniores, und redete als Päbstlicher Nuncius 3. Stunden zu Worms wider Lutheri Lehre. Er wurde Bibliothecarius am Vatican, that als Päbstlicher Nuncius unterschiedene Reisen, erlangte endlich den Cardinals-Hut, hinterließ Tabellen über die Griechische Grammatic nebst unterschiedlichen andern Büchern, starb 1542. 1. Febr. und setzte sich selbst diese Grabschrifft:
Κάτθανον οὐκ ἄκων, ὅτι παύσομαι ὧν ἐπιμάρτυς Πολλῶν, ὧνπερ ἰδεῖν ἄλγιον ἦν θανάτου. B. Jov.

Aleander (Hieronymus) ein Nepote des vorhergehenden im 17. Seculo, war bey dem Cardinal Octavio Bandini, hernach aber bey dem Cardinal Franc. Barberini Secretarius, und schrieb einen Commentarium über die Institutiones Caji; einen Italiänischen Tractat von der Devise derer Academiae humoristarum; eine Vertheidigung des Adonis vom Ritter Marino; explicationem antiquae tabulae solis effigie exsculptae; de suburbicariis regionibus, nebst andern zur Antiquität gehörigen Schrifften, wie auch ein Volumen Verse. Caspar de Simeonibus hat ihm 1631. 31. Dec. eine Leichen-Rede gehalten, welche zu Paris 1636 gedruckt ist. B. Cra. Er.

Aleander (Franciscus) auch ein Nepote des Cardinals, hatte grosse Lust zum Kriege, ward aber auf Caroli V. Recommendation Ertz-Bischoff zu Brindisi, signalirte sich in der Italiänischen Poesie und st. 1563. Cra.

Al Edrisi, siehe Nubienses.

Alegambe (Philippus) ein Jesuite, gebohren zu Brüssel 1592. 22. Jan. begab sich zu Palermo in den Jesuiter-Orden, und setzte theils daselbst, theils zu Rom seine Studia weiter fort. Als er in Grätz zur Theologischen Profeßion erhaben, und 1629. zum Doctor war creiret worden, reisete er mit dem Printzen von Eggenberg in Deutschland, Franckreich, Spanien, Portugall und Italien. Darauf wurde ihm bey dem General der Jesuiten die Stelle eines Secretarii aufgetragen. Er erhielt auch die oberste Aufsicht in geistl. Sachen in dem Profeß-Hause, und das Beicht-Amt, starb aber bald darauf zu Rom 1652. 6. Sept. Seine zu Antwerpen 1643. gedruckte Bibliothecam Jesuiticam, darinne er des Ribadenaira Werck fortgesetzet, hat der Pater Sotwel 1675. mit des Alegambe additionibus manuscriptis wieder auflegen lassen. Er schrieb auch heroes & victimas caritatis societatis Jesu; mortes illustres & gesta eorum de societate Jesu, qui in odium fidei ab haereticis vel aliis occisi sunt; vitam Joh. Cardimi. Lusitani. B.

Alegre de Casanate (Marcus Antonius) ein Carmeliter und Doctor Theologiä von Tarracona bürtig, soll mehr Frömmigkeit, als Erfahrenheit in der Antiquität gehabt haben, schrieb paradisum Carmelitanum, darinn er viel ungegründete Sachen angebracht; apologema pro Joh. Patriarcha XLIV. Hierosolymitano; de sacris operibus, nebst andern Dingen in Spanischer Sprache; und st. 1658. den 10. September im 68. Jahr. A. W, d.

Alegrinus (Johannes) von Abbeville in der Picardie bürtig, ward zu Paris Doctor und Professor Theologiä, hernach Dechant in der Cathedral-Kirche zu Amiens, ferner Ertz-Bischoff zu Besançon, hierauf Cardinal und Bischoff von Sabina, endlich aber Patriarche von Constantinopel, wiewohl er nicht dahin gezogen, sondern als Legatus a latere nach Spanien, Portugall und Deutschland gegangen. Er ließ einige Schrifften, und st. 1240. HL.

de Alemagna (Jo. Baptista) ein Medicus von Scilla in Calabrien, schrieb 1530. de febribus. To.

Alemannus Brixiensis, siehe Adelmannus.

Alemannus, ein Mönch, in dem Coenobio Altvillarensi bey Rheims, lebte in der Mitte des 9. Seculi, und schrieb vitam Nivardi Archiepiscopi remensis; vitam Syndulfi; translatione B. Helenae; de Franciae desolatione; vitam S. Memmii; epistolam ad Theodoinum, welche in Mabillonii Analectis stehet. Mabi.

Alemannus (Ægidiolus) ein JCtus von Cremona, lebte um 1200. und verfertigte opera legalia. Ar.

Alemannus (Conradus) ein Deutscher, lebte am Ende des 14 Seculi, studirte zu Erfurth und Paris, wurde Rector der Academie zu Wien und endlich Priester zu Regenspurg. Er schrieb vitam Erhardi Episcopi Ratisbon. welche man in denen AS findet; ingleichen vitam Dominici. Es steht auch von ihm unter dem Nahmen Conradi de monte puellarum ein Fragmentum in der Bibliotheca Patrum. T.

Alemannus (Jacob) ein JCtus, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, ward zu Magdeburg Schöppe, bey dem Hertzog von Braunschweig aber und Bischoff von Halberstadt Rath und Cantzler. Er schrieb discursum feudalem de jure investiturae simultaneae; de jure monetae. Si.

Alemann (Matthaeus) ein Spanier oder Italiäner, war geheimer Secretarius bey Philippo II im Anfang des 17. Seculi, legete sich auf die Humaniora, erwehlte aus Liebe zu den Studiis ein Privat-Leben, übersetzte den Horatium in die Spanische Sprache, und gab das Leben Antonii von Padua; Commentari

nis linguæ castellanæ, und andere Schrifften hinterl. Ant. Si.

Alemann, siehe Alamannus.

Aleni (Julius) ein Jesuite von Brescia, hat 1630. floriret, und in Sinesischer Sprache ein Buch von Mathematischen Demonstrationibus &c. geschrieben. Al.

Aleaus (Andreas) hat 1574. floriret, und in einem carmine Elegiaco 3. libros Sacrarum Heroidum verfertiget. K.

Alerus (Henricus) hat 1647. zu Bremen Orationes herausgegeben. K.

de Alesio (Adrianus) ein Dominicaner und schlechter Poete, hat zu Madrit das Leben Thomæ de Aquino beschrieben. Ant.

Alesius (Alexander) oder Halesius, ein berühmter Scholasticus, führte diesen Nahmen, weil er im Kloster Hales in Engelland erzogen war, docirte die Philosophie und Theologie zu Paris, und hatte Bonaventuram und Thomam von Aquino zu Schülern. Bey denen Scholasticis ward er Doctor irrefragabilis, und in seinem Epitaphio unter andern Doctorum gloria, decus & flos Philosophorum betitult. Er starb 1245. zu Paris, und hinterließ Auslegungen über die Psalmen und Episteln Pauli, wie auch über die Offenbahrung, und Lombardi Sententias; vitam S. Thomæ cantuariensis; vitam regis Richardi; vitam Mahomedis; lib. IV. metaphysicorum &c. Es liegen auch noch viel von seinen Wercken in Manuscript. Gad. O. Pit. Bu.

Alesius (Alexander) ein berühmter Theologus der Augspurgischen Confeßion, gebohren zu Edenburg in Schottland 1500. 23. April, hat sich auf die theologiam scholasticam geleget, und zwar anfangs Lutheri Lehre bestritten, hernach aber eine grosse Zuneigung zu derselben bekommen; daher er sich von Cölln nach Wittenberg, und von dar wieder nach Engelland öffentlich daselbst zu lehren, begeben. Er war zu Franckfurth an der Oder, und darauf zu Leipzig Professor Theologiä, allwo er 1565. 17. Mertz gestorben, und expositionem in Psalmos Davidis; de justificatione contra Osiandrum; Commentar. in Evangel. Johannis & utramque epistolam ad Timotheum; de SS. Trinitate cum confutatione erroris Valentini Gentilis; responsionem ad 32. articulos theologorum lovaniensium &c. geschrieben. Melanchthon hielt viel auf ihn, und bediente sich seines Beystandes auf unterschiedenen Theologischen Colloquiis. B. Thomasii orationes.

Alesius (Joh.) hat eine harmoniam in Evangelia 1605. ausgehen lassen. K.

Ales (Petrus) von Chartres, hat 1651. de recta vivendi ratione, & virtutum officiis in Versen geschrieben. K.

de Alevolo (Bernhardinus) hat zu Medina 1557. einen Tractat von der brüderlichen Bestraffung ediret. K.

Aleutnerus (Tob.) hat 1608. gelebet, und Carmina und Epigrammata verfertiget. K.

Alexander, siehe Aleander.

Alexander Magnus, der erste Griechische Monarch, gebohren in der 106. Olympiade, hat des Homeri Schrifften stets bey sich geführet, seinen Präceptor Aristotelem sehr geehret, und öffters beschencket, die Geheimnisse der Natur zu erforschen; ephimerides, sive diarium und epistolas, deren Plutarchus gedencket, wie auch ein Buch de monarchiarum succesſione, welches Augustinus anführet, geschrieben. Es ist auch noch ein Brief de mirabilibus Indiæ ad Aristotelem verhanden, der aus seiner Feder soll geflossen seyn, welches aber erdichtet ist. Plu. Curtius.

Alexander III. ein Römischer Pabst, war erst Canonicus zu Pisa, hernach Cardinal und Cantzler der Römischen Kirche, und endlich Pabst. Er hatte grossen Streit mit Friderico Barbarossa, schrieb viel Epistolas decretales, von denen vierdtehalb hundert in der Collectione Conciliorum Labbeana stehen. Er st. 1181. Baron. annal.

Alexander IV. ein Römischer Pabst, gebohren zu Anaquia in Campanien, hieß fürher Raynaldus, war Bischoff zu Ostia, und Cardinal. Er hat epistolas decretales geschrieben; davon 2. Volumina in fol. in der Vaticanischen Bibliotheck in Manuscript liegen; einige aber auch gedruckt worden; und ist 1261. 25. May gestorben. Du Chesne hist. des Papes. O.

Alexander, ein Mönch, hat eine historiam de inventione crucis geschrieben, welche Jacobus Gretserus in seinen Tomis de cruce herausgegeben. Es ist unbekannt, wenn dieser Alexander gelebet. Oudin setzet ihn in den Anfang des 12. Seculi. O. Vo.

Alexander, ein beredter und gelehrter Philosophus von der Secte der Epicurer, welcher die Frage zu erst soll auf die Bahne gebracht haben, ob das Ey vor der Hennen oder die Henn vor dem Ey gewesen sey. Plu.

Alexander, ein Grammaticus, hat etliche 30. Bücher von allerhand Materien geschrieben. H.K.

Alexander Ægeus, ein Aristotelischer Philosophus, war Sosigenis Schüler, und Neronis Präceptor. Patritius hält dafür, daß die Commentaria in metaphysicam & libros meteoron, welche man Alexandro Aphrodisiensi zuschreibt, eine Arbeit dieses Alexanders gewest. Patricius discuss. peripat. S.

Alexander Ætolus oder Pleuronicus, ein Griechischer Tragödienschreiber, hat den Zunahmen von seiner Vaterstadt erhalten, zu Ptolemäi Philadelphi Zeiten gelebt, und unterschiedene Tragödien geschrieben, deren Suidas, Strabo, Laertius, Gellius, Meursius &c. gedencken. Fa.

Alexander, mit dem Zunahmen Lychnus, von Ephesus bürtig, war ein Poete, und schrieb de rebus cœlestibus, ingleichen de partibus orbis terrestris in Versen. K.

Alexander ab Alexandria, ein Franciscaner-Münch, und berühmter Philosophus und Theologus, der seinen Zunahmen von seinem Vaterlande bekommen, ward zu Barcelona Doctor Theologiä, und st. 1314. zu Rom. Er schrieb einen Commentarium über das Evangelium Johannis, Episteln Pauli, Jesaiam

Sirach, Tobiam, einen Tractat de usuris, und über einige Bücher Aristotelis. Fr. Ghil.

Alexander ab Alexandro, einer der besten Rechts-Gelehrten in 15. Seculo, von Neapolis bürtig, legte sich erstlich auf die Praxin und führte zu Rom und in dem Neapolitanischen unterschiedene Processe, zohe aber hernach das stille Leben allen ansehnlichen Bedienungen vor, ließ die Praxin fahren, legte sich auf die Humaniora und schrieb in seiner Einsamkeit das bekannte Werck: Dies geniales, in 6. Büchern, worüber Tiraquellus, Dionysius Godofredus, Christoph Colerus und Nicolaus Mercerius Anmerckungen geschrieben. Panz. Cra. Ghil To.

Alexander Aphrodisiensis, ein peripatetischer Philosophus, zu Ende des andern und Anfang des dritten Seculi, aus Aphrodisien in Caria, ist mit einem andern dieses Nahmens, der den Crassum in der peripatetischen Philosophie unterrichtet hat, nicht zu verwechseln. Er wurde vom Marco Aurelio und Lucio Vero zum Professore der peripatetischen Philosophie gemacht, und schrieb Commentarium in Aristotelis primum primorum analyticorum; in VIII. topicorum libros; in libros XII. metaphysicorum; in libros de meteoris; in elenchos sophisticos; von dem fato, denen Fiebern, der Seele; problemata medica & naturalia; de missione in Griechischer Sprache, welche aber allerseits in die Lateinische übersetzet worden. Seine Bücher de dæmonibus; lapidum natura & viribus sind verlohren gangen: Andere Schrifften von ihm liegen noch in Manuscript. Fa.

Alexander de S. Elpidio, ein Italiäner, hat um das Jahr 1330. gelebt, und einen Lateinischen Commentarium über Aristotelis Wercke geschrieben. Jon.

Alexander Essebiensis, ein Englischer Augustiner-Mönch, lebte im Anfange des 13. Seculi, war Prior in dem Kloster, davon er den Zunahmen erhalten, und schrieb Epitomen historiæ Britanniæ; sermones; librum festivalem; vitam S. Agnetis, Bertellini Eremitæ, Gungari Eremitæ; opus de sacris diebus; de miraculis Sanctorum carminice, welche Schrifften in den Englischen Bibliotheken in Manuscript liegen. O. Vo.

Alexander (Hier.) der jüngere, ein Academicus Humoristarum, von Friuli bürtig, war bey einigen Cardinälen Secretarius, schrieb commentarium in Caji institutiones, poemata varia, librum de suburbicariis regionibus adversus anonymum, und st. 1631. W, d.

Alexander Imolensis, siehe Tartagni.

Alexander Myndius, ein Scriptor ὀνειροκριτικῶν, dessen Athenäus und Suidas gedencken. At. S.

Alexander Parisiensis, ein alter Frantzösischer Poete zur Zeit des Lambert le Cors, von welchem die Alexandrinischen Verse ihre Benennung haben sollen, weil er die Liebes-Geschichte von Alexander dem Grossen darinnen verfertiget. HL.

Alexander, Polyhistor, wurde also wegen seiner Gelehrsamkeit genannt, hieß sonst Cornelius,
wurde auch von seiner Vaterstadt Coryæus g
nennet, war ein Griechischer Geschichtschrei
und Philologus, und florirte zu Sylla Zeit
Er wurde einst gefangen, und als ein Scla
nach Rom verkaufft. Da man aber seine gut
Qualitäten erkannte, bekam er seine Freyh
wieder. Hierauf heyrathete er zu Rom, u
kam endlich in der Laurentinischen Feue
Brunst, ohngefehr 86. vor Christi Gebu
um; Sein Weib erhieng sich aus Verzwei
lung. Er schrieb in Griechischer Sprache
symbolis Pythagoræ; de nominibus lo
rum, quorum apud Alcmanem mentio fa
est; de philosophorum successionibus &
Jon.

Alexander, ein Bischoff, Ketzer und Disci
des Valentini, hat in 9. Capiteln gelehr
was Christus seiner Meynung nach hier
Erden im Fleische gethan. Er hielte das Fle
Christi vor sündlich, und nicht recht men
lich. HL.

Alexander, ein Sophiste von Seleucia, hat
Zeit des Kaysers Marci Antonini gelebet, u
sich des Philosophi Phavorini zum Präcep
bedienet. Phi. S.

Alexander Trallianus, ein berühmter Medi
und Philosophus, welcher es dem Galeno s
te zuvorzuthun, von Tralles in Lydien bür
hat in dem 6. Seculo gelebet, da ihn Kay
Justinianus M. mit vieler Ehrbezeugung n
Rom beruffen. Die meisten glauben, er
Jatrosophista oder Professor Medicinä zu A
xandria gewesen, woran aber Conring zweif
Man hat von ihm Therapevtica de sing
rum corporis partium vitiis, ægritudini
& injuriis lib. 5. epist. de lumbricis; Trac
de puerorum morbis; de febribus. Se
Wercke sind Griechisch und Lateinisch zu B
sel 1656. heraus kommen. Li. Vo.

Alexander, ein Benedictiner und Abt des K
sters Vallis Celesinæ, lebte in der Mitten
12. Seculi, und schrieb Rogerii, des Köni
in Sicilien, Leben, so von Dominico de Po
nariis herausgegeben, und dem Tomo III.
spaniæ illustratæ einverleibet worden. Vo

Alexander de villa Dei, ein Minorit und P
von Dole, lebte in der ersten Helffte des 13.
culi und schrieb Doctrinale puerorum, d
eine Lateinische Grammatic in Versen; bra
te auch das alte und neue Testament in a
Verse, welche Joh. de la Haye in prælimi
ribus ad Biblia maxima herausgegeben.

Alexander (Andr.) hat 1504. ein Mathema
logium ediret. K.

Alexander (Franciscus) ein Medicus zu Ver
li, hat einen Tractat de Medicamentis co
positis & simplicibus, welchen er Apollin
nennet, zu Venedig 1565. in fol. herausge
ben. K.

Alexander (Franc.) ein Bischoff aus Bergam
schrieb de candelarum, aliarumque rerum
tionis usu carentium, benedictionibus,
gleichen eine Disputation über die Wo
Christi: Noli me tangere, nondum ascen
und st. 1595. K.

Alexander (Natalis) ein berühmter Domini
ner, gebohren 1639. 10. Jan. zu Roan, le

in dem grossen Convent zu Paris die Philosophie und Theologie 12. Jahr lang, wurde 1675. Doctor Theologiä, schrieb in Lateinischer Sprache eine Kirchen-Historie von Anfang der Welt biß auf das 17. Seculum, welche in 32. Bänden in 8. und in 8. Bänden in fol. gedruckt worden; gab auch animadversiones ad observationes Launoji de Simonia & Dallæi de confessione auriculari; dissertationem apologeticam & anticriticam gegen Frassenii disquisitiones biblicas; theologiam dogmaticam & moralem; commentarium in Evangelia; *defense des noveaux Chretiens de Chine contre les Idololatries des Chinois*; *Recueil de lettres sur la morale, la predestination & la grace*, eine Vertheidigung des H. Thomä, und ein Buch von Predigen heraus. Seine Kirchen-Historie kam zu Rom in den Indicem: und er kriegte wegen seines Eifers für die Freyheit der Frantzösischen Kirche von derselben Clerisey gewisse Jahr-Gelder, welche ihm aber 1723. wieder genommen wurden. Doch erhielt er dafür von dem Cardinal von Noailles eine eben so starcke Besoldung, und starb 1724. den 21. August. N. Z.

Alexander (T.) ein Poete, welcher von Scaligero sehr gelobet wird. K.

de Alexandria (Guil.) aus Meyland, hat in einem carmine heroico annales de Genuensis civitatis antiquitatibus, it. sermones in S. Scripturam geschrieben. Ghil.

Alexandrides, siehe Anaxandrides.

Alexandrinus (G.) hat von denen alten Wörtern, welche in dem Catone, Varrone und Columella, de re rustica vorkommen 1528. geschrieben. K.

Alexandrinus (Julius) von Neustein, war bey dem Kayser Maximiliano II. wohl gelitten, schrieb dialogum de Medico, & Medicina, wie auch Annotationes über die vornehmsten Schrifften des Galeni, und st. zu Trident 1590. im 84. Jahr. Fr. K.

de Alexandro (Antonius) ein berühmter Doctor Medicinä, von Catanea bürtig, ums Jahr 1441. war Leib-Medicus in Sicilien und denen benachbarten Insuln, und schrieb constitutiones & capitula, nec non jurisdictiones regni protomedicatus officii Siciliæ. M.

de Alexandro (Joh. Petrus) ein JCtus von Galatina aus Calabrien, war in der Academia otiosorum, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb *dimostratione di luoghi tolti & imitati di piu Autori dal Signor Torquato Tasso*; libros III. academiæ otiosorum. To.

de Alexandro (Sebastian) ein Carmelit von Reggio aus Calabrien, wurde Bischoff zu Ruvo in Terra di Bari, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und schrieb Libram pensitem de numero prædestinatorum & reproborum; Apologiam pro Carmelitis; panegyricos. To.

Alexarchus, ein Historicus, dessen Plutarchus und andere Meldung thun. K.

Alexinus, hat viel wieder Zenonem und Aristotelem disputirt, daher er auch den Nahmen eines Zanckfüchtigen bekommen, und Αντιμνημονεύματα κατάγλεττα geschrieben. Laert. Jon.

Alexio, ein Medicus, welcher mit dem Cicerone gar wohl bekannt gewesen ist. Cic.

Alexion, wird von dem Ammonio angeführet. K.

Alexis, aus Samo, hat de finibus Samiorum geschrieben. At.

Alexis, ein Poete, welcher in der 3. Olympiade gelebet, und bey 245. Comödien geschrieben hat, davon einige Fragmenta in Stephani, Morelli, Hertelii und Grotii sententiis & excerptis e tragicis & comicis græcis stehen. Er ist im hohen Alter gestorben. Plu. Vo. Fa.

Alexis (Guil.) ein Prior von Bussy in Franckreich, lebte zu Zeiten Ludovici VII. schrieb le grand blason des fausses amours, le Miroire des Moines &c. meist in Versen. Ve.

Alexius (Alexander) schrieb 1627. zu Padua consilia Medica, it. epitomen de pulsibus. K.

Alexius (Antonius) ein Poet von Neapoli, gab 1565. heraus hymnorum libros quatuor. To.

Alexius (Cæsar) ein Juriste und Lector Sapientiæ zu Perugia, hat 1635. und 1652. elogia Perusinorum civium in 2. Theilen edirt. Ja.

Alexius (Nic.) von Perugia, ein guter Poete, Philosophus und Theologus, wolte sich nie bereden lassen, daß er ein Bißthum angenommen, st. 1583. und hinterließ unterschiedenes. Ja.

Alexius (Simon) hat 1558. zu Geneve de origine Dei Missatici geschrieben. K.

Alexius (Vincent.) ein Professor Juris und Advocatus zu Perugia, schrieb Lectiones und Responsiones, und st. 1611. Ja.

Alexius, Comnenus, ein Kayser zu Constantinopel im 12. Seculo, hat Novellas ad Ecclesiam spectantes, welche in dem jure græco romano und Cotelerii Tom. II. vet. monumentorum Ecclesiæ Græc. stehen; ingleichen rationale peræquatorum geschrieben; auch ein Wercklgen de processione Sp. S. contra latinos verfertiget, welches verlohren gegangen. Er ist durch die Freygebigkeit gegen seine Brüder in grosse Dürfftigkeit gerathen, daher er seine Unterthanen sehr ausgesauget, und die Christen in ihren Progressen gegen die Saracenen gehindert, 1118. gestorben. Seine Tochter Anna Comnena hat die Historie von seiner Regierung in 15. Büchern beschrieben. O.

Alexon, Myndius, hat einige Bücher von Fabeln geschrieben. Laert.

Alfanus, siehe Alphanus.

de Alfaro (Franciscus) ein Rechts-Gelehrter, von Sevilien bürtig, zu Ende des 16 Seculi, war Fiscalis des Königes in Spanien, zu Panama in America, und schrieb zu dem Ende einen

Digitized by Google

nen Tractat de officio fiscalis, deque fiscalibus privilegiis, Ant.

de Alfaro (Georgius) ein Benedictiner-Münch und Abt des Closters S. Maria del Bueffo, von Cordua bürtig, im Anfang des 17. Seculi, hat silva de la providencia de dios sacada de los santos, Cobierno Ecclesiastico y seglar &c. geschrieben, auch des Ludovici Blosii Wercke aus dem Lateinischen ins Spanische übersetzet. Ant.

Alfenus (Varus) ein JCtus von Cremona, ließ sein Schuster-Handwerck fahren, begab sich nach Rom, legte sich unter Servio Sulpitio auf die Studia, und nahm in kurtzen dergestalt zu, daß er einer der berühmtesten Rechts-Gelehrten ward, auch mit P. Vinicio im zweyten Jahr nach Christi Geburth zum Burgermeister-Amt kam, und 40. Bücher digestorum, wie auch collectaneorum libros IV. schrieb. Es soll ein Discipul des Papiniani, Alfenus, zu den Zeiten des Kaysers Severi gelebt haben, von welchem aber noch nicht alles gar klar ist. B. Gellius. Gr. Horatius.

Alferius (Andreas) ein Juriste, hat 1585. zu Rom Quæstiones und Responsa herausgegeben. K.

Alfes, ein Rabbine, hat ein Buch, Siphra und Siphri geschrieben. K.

Alfieri (Hyacinthus) ein Physicus von Foggia aus dem Neapolitanischen, gab 1646. heraus opus de modo consulendi, sive, ut vulgus vocat, collegiandi. To.

Alfius Flavius, ein Römer, lebte in dem ersten Seculo, zu Tiberii Zeiten, und schrieb de bello Carthaginensi, welches Buches Festus gedenckt.

Alfonsus (Joh.) hat 1620. nova reperta Geometrica verfertiget. K.

Alfordius (Mich.) ein Jesuite aus Londen, hat die Philosophie in Spanien und die Theologie in Löven gelehret, ist auch zu Rom Pönitentiarius und Rector des Collegii immaculatæ conceptionis worden. Er starb zu S. Omer 1652. 11. Aug. im 65. Jahre, und hinterließ Britanniam illustratam, annales Ecclesiasticos Britannorum, Saxonum & Anglorum a nato Christo ad annum 1189. in 4. Tomis in fol. Al.

Alfraganus, siehe Alpherganus.

Alfredus oder Ælfredus Magnus, ein gelehrter und frommer König der Angelsachsen, welcher seinem Bruder Ethelredo 871. succediret, und mit denen Dänen viel Streit gehabt. Unter andern verkleidete er sich einst als einen Musicanten, recognoscirte ihr Lager, und befocht nachgehends einen grossen Sieg. Er hat viel Schulen und Klöster, wie auch die Universität zu Oxfurth gestifftet, oder zum wenigsten in grosses Aufnehmen gebracht; War ein guter Grammaticus, Philosophus, Rhetor, Historicus, Musicus, Poeta, Architectus und Geometra, und wendete täglich 8. Stunden auf Lesen, Schreiben, Dictiren und Beten. Er ist 900. gestorben, und hat Bedæ historiam ecclesiasticam, die Psalmen; Orosii historiam; Boethium de consolatione philosophica und andere Dinge in die Sächsische Sprache übersetzet, auch leges &c. geschrieben. Sein Leben hat Asserius verfertiget, welches unterschiedene mahl und zuletzt von Heinr. Speelmann herausgegeben worden.

Alfredus, mit dem Zunahmen der Bastart, weil er von der Concubine des Oswin ist gezeuget worden, studirte in Schottland, war im Anfang des 8. Seculi König von Northumberland, soll nach Bedä Aussagen einige Schrifften verfertiget, auch nach einiger Meynung das Reich verlassen haben, Bischoff worden und um das Jahr 705. gestorben seyn. Pit.

Alfredus, ein Engelländer und Mönch von Beverley, ist 1126. gestorben, und hat annales Britannicos hinterlassen. Vo.

Alfricus oder Aelfricus, der ältere, ein Englischer Mönch aus dem Croyländischen Kloster, lebte im 8. Seculo, und schrieb das Leben des S. Guthlaci in Angel-Sächsischer Sprache, welches in der Ottomannischen Bibliotheck in Manuscript liegt. O.

Alfricus oder Ælfricus oder Alfridus oder Elfridus, ein Engelländer aus dem 10. Seculo, war erst Abbas Abendoniensis, und hernach zu Excester, ferner zu Winchester Bischoff, und endlich in Cantelberg Ertz-Bischoff, allwo er auch 1006. gestorben. Er hat vitam S. Adelwoldi, wie auch abbreviationem passionis S. Edmundi geschrieben, und wird gemeiniglich mit Ælfrido Grammatico vermischet. O.

Alfricus oder Ælfricus oder Alfridus oder Elfridus, mit dem Zunahmen Grammaticus, ein Engelländer, war Abt zu Malmesbury, und starb 1016. Er schrieb Grammaticam Saxonicam, oder Glossarium Saxonicum; Ubersetzte die Bibel gröstentheils in die Angel-Sächsische Sprache, schrieb in derselben viel Predigten; ingleichen einen Brief an Wulstanum Archiepiscopum, welcher unter die Englischen libros Synodicos & pœnitentiales aufgenommen worden. C. O

Algarotus (Victorius) ein Medicus zu Verona, hat de fungorum natura geschrieben. K.

Algazel, ein Arabischer Philosophus, hat eine Erklärung von dem Glaubens-Bekäntniß der Muselmänner verfertiget. Pocok. spec. hist. arab.

Algerus, ein Canonicus und Scholasticus in der Kirche zu Lüttich, welcher sich hernach in den Münchs-Orden zu Clugny begeben, hat im Anfang des 12. Seculi gelebet, und sich sonderlich in dem Streite wider Berengarium vom heiligen Abendmahl wohl verhalten. Er schrieb de gratia ac libero arbitrio; de misericordia & judicio; de canonum observantia contra Berengarium, und st. 1130. Etwas von seinen Schrifften steht in der Bibliotheca Patrum. A. Mabi. T.

Algoet (Læv.) von Gent, hat eine Beschreibung der mitternächtigen Länder herausgegeben. Sw.

Algrinus, siehe Johannes von Abbeville.

Alhazen, ein Araber, hat ohngefehr im 11. Seculo gelebt, und de optica, crepusculis &c. geschrieben. H.

Ali, ein Vetter und Schwieger-Sohn des Mahomet

[illeg]ters mit dem Zunahmen Assad allah al Gali, der allzeit siegreiche Löwe GOttes. Mahomet erklärte ihn zwar zum Successor; doch da Abubeker und andere solches an sich zogen, muste er in Arabien, da er Gouverneur war, entweichen. Er hat die Lehre des Lügen-Propheten Mahomets in ein gewiß Buch verfasset, worüber er mit Omar und Osmann einen Streit bekommen. Die Perser und viel Arabier fallen ihm in Auslegung des Mahometanischen Gesetzes bey; da hingegen die Türcken dem Abubeker beypflichten. Er hat auch sonst einige Bücher geschrieben, welche noch aufbehalten werden. Nach Osmanns Tode kam er auf den Thron, wurde aber 659. Meuchelmörderischer Weise hingerichtet. Her.

de Alicante (Hieronymus) ein Capuciner, von Alicante bürtig, im 17. Seculo, hat las grandezas de Espanna geschrieben. Ant.

Alidosius (Jo. Nic. Pasch.) aus Bologna, florirete 1614. und schrieb de doctoribus Bononiensibus. K.

Aligheri (Dantes) oder Aligerius, mit dem Vornahmen Durantes, daraus in seiner Kindheit Dantes gemachet worden, einer der ersten berühmtesten Poeten, die in Italiänischer Sprache geschrieben, gebohren zu Florentz 1265. wurde von der Florentinischen Republick, darinnen er ansehnliche Bedienungen gehabt, bey entstandener faction, darein er sich gemischet, vertrieben, und muste im Exilio sein Leben zubringen; worauf er sich nach Verona zu einem von denen Scaligeris gewendet, und zu Ravenna 1321. wie man sagt aus Verdruß, gestorben ist. Unter seinen Italiänischen Gedichten wird sonderlich die Comödie vom Fegefeuer, Hölle und Paradieß, welche eine heftige Satyre ist, hochgeschätzet; über welche Christoph Landinus, Alex. Vellutellus und andere Anmerckungen geschrieben. Er hat auch einen Tractat de monarchia mundi, darinnen er das Recht des Kaysers wider den Pabst defendiret; epistolas &c. herausgegeben. Sonst war er ein sehr moröser verdrießlicher Mann, und verfertigte sich kurtz vor seinem Ende selbst eine Grabschrifft. Auf dem obern Theil seines Begräbnisses zu Ravenna stehen die Worte: Honori & virtuti. B Bo. Jov. T. Volateranus.

Aligheri (Ludovicus) ein treflicher Rechts-Gelehrter aus dem Geschlechte des berühmten Dantis Aligheri; lebte um 1530. zu Verona, allwo er eine ansehnliche Bedienung hatte. HL.

Alimentus (C. Cincius) ein Römischer Historicus und Prätor in Sicilien, welcher zur Zeit Annibalis gelebet, mit denselben A. U. 553. gefangen worden, und nach Dionysii Halicarnassäi und Livii Bericht in Griechischer Sprache eine Historiam Annibalicam, wie auch ein Buch de re militari, dessen Gellius gedencket, und de officio JCti; de comitiis; de consulum potestate; de verbis priscis; mystagogicon, welche Festus anziehet, geschrieben hat. Man findet einige Uberbleibsahle derselben in Antonii Augustini und Ausonii Popmä fragmentis Historicorum. Fa. Vo.

Alipandrus, ein Historicus von Syracusa, hat historias Romanorum ab ædificatione urbis in 6. Büchern geschrieben. M.

Alipius, siehe Alypius.

Alischer (Sebastianus) ein Prediger und Superintendens in Lignitz, von Buntzel bürtig, woselbst er 1602. 15. Sept. gebohren, war ein gekrönter Kayserlicher Poet, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, wie auch Queccum und Piastum Principem, und starb 1674. den 4. Mertz. W, d. Leb.

Alkazvinius (Zacharias) ein Perser, welcher vor 300. Jahren ein Buch de mirabilibus creaturarum, welches Bochartus von der Königin Christina geschenckt bekommen, verfertiget hat. Bochart. præfat. Hierozoic.

Allam (Andreas) ein Engelländer von schlechter Ankunfft, gebohren 1655. hatte eine trefliche Memorie, war in den neuern Controversien sehr gewiegt, schrieb einige gelehrte Præfationes, augirte Helvici Theatrum historicum, contribuirte viel zu Woods Athenis Ox. und st. an Kinderbocken 17. Jun. 1685. Wo.

de Allamanon (Bertram) ein Poete aus Provence, machte viel Verse zu Ehren der Stephanette de Romania einer Verwandtin der berühmten Laura, die vom Petrarcha besungen wurde, verfiel darauf auch in Satyrische Verse und schonte auch Caroli I. nicht, daher er seine Einnahme, die er im Hafen Pertuis vom Saltze hatte, verlohr, darauf aber von K. Roberto, als einem grossen Poeten-Patron, an Hof gezogen wurde. Er schrieb von den Frantz. innerlichen Kriegen in Versen, und st. 1295. Ve.

d'Allard (Claudius) ein Jesuite, von Lion bürtig, hat des Francisci Arias Tractat de gravitate peccati mortalis, und des Joh. Eusebii Nierembergii amabilem Jesum Christum, & modum eum amandi, aus dem Spanischen ins Frantzösische übersetzet, und ist 1641. 1. Oct. gest. W, d. Al.

Allatius (Leo) ein in geistlichen und Griechischen Antiquitäten wohl erfahrner Grieche, gebohren auf der Insul Chio 1584. war ein guter Historicus und Poete, und dabey mit einem treflichen Gedächtniß und glücklichem Ingenio begabt, gieng nach Rom, studirte anfangs die Philosophie und Theologie, hernach aber die Medicin; wie er denn in diesen dreyen promoviret, und sich endlich auf die literas humaniores gewandt; worauf er in dem Griechischen Collegio zu einem Lehrer auch zum Ober-Aufseher über die Vaticanische Bibliotheck gemacht wurde. Er suchte die Griechen mit der Lateinischen Kirche zu vereinigen, indem er sich von der Griechischen zur Römisch-Catholischen Religion gewendet hatte; stifftete unterschiedene Collegia in seinem Vaterlande Chio, starb 1667. und schrieb viel, als: Catenam Patrum in Jeremiam prophetam; de patria Homeri, welches Buch in Gronovii thesauro Antiqu. Græc steht; vindicias synodi Ephesinæ; de mensura temporum anti-

antiquorum; de libris ecclesiasticis Græcorum; de Nilis & Psellis, welche drey Bücher man in Fabricii Biblioth. Græca findet; de Ecclesiæ occidentalis & orientalis perpetuo consensu; animadversiones in Inghirami Antiquitates Etruscas; apes urbanas; de Georgiis & Simeonibus; de Engastrimytho; de melodiis græcorum; de erroribus magnorum virorum in dicendo &c. übersetzte viele Griechische Bücher in die Lateinische Sprache, und gab viel Wercke gelehrter Männer heraus ꝛc. Er hatte ein treflich Donum, die Griechischen Manuscripte geschwind zu copiren, und weinte bitterlich, wie ihm eine Feder, die er 40. Jahr hierzu gebraucht hatte, unbrauchbar wurde. Man beschuldigte ihn, als hätte er einige Bücher aus der Heydelbergischen Bibliotheck, die er nach Rom schaffen sollen, distrahiret, wovon er aber bey seiner Verhör absolviret worden. Ghil. Glor. B. Cra. Mo.

Allaxinus (Jacobus) hat zu Paris 1535. einige Disceptationes Medicas herausgegeben. K.

Alle (Hieronymus) aus Bologna, hat 1607. floriret, und unterschiedene Predigten verfertiget. K.

Allegracorius (Galvanus) ein Juriste, aus Bologna, hat 1269. gelebet. K.

Allegrenus (Petrus) aus Bergamo, hat 1530. gelebet, und quæstiones Theologicas in lib. sententiarum geschrieben. K.

Allegri (Alexander) ein Poete von Bergamo, promovirte in Jure, diente nachgehends im Krieg, und gieng endlich ins Kloster, da er 1570. gestorben. K. Nor.

de Allegris (Petr.) ein JCtus und Richter zu Bologna, von Cremona bürtig, lebte ums Jahr 1324. und schrieb Consultationes legales; Philosophiæ opera varia &c. Ar.

Allein (Joseph) ein Englischer Theologus, gebohren zu Devises in der Grafschafft Wiltshire 1633. studirte zu Oxford, wurde daselbst Diaconus, und hernach Unter-Prediger zu Tanton, war ein treflicher Moralist, guter Prediger, und exemplarischer Mann, brachte alle Tage die Zeit von 1. bis 7. Uhr mit Besuchung seiner ihm anvertrauten Gemeine zu, war ein sehr eiferiger Lehrer, und ließ nicht leicht einen seiner Freunde von sich gehen, wenn er nicht fürher mit ihm gebetet. Er hatte an der Theodosia eine sehr geile Frau; daher er sich beklagte, daß er Morgens nicht vor 6. Uhr aufstehen konte: und da er sonst des Tages 14. Stunden studiret, nunmehro kaum 8. auf die Studia wenden könte. Er schrieb Synopsin fœderis theologiæ philosophicæ, sive philosophiæ theologicæ specimen; Zuruff an Archippum; eine Auslegung des Catechismi; Grundlegung zu einem thätigen Christenthum in Englischer Sprache, für welchem letztern Tractat, der auch in die Deutsche Sprache übersetzet worden, sein Leben steht. Als er die Uniformitäts-Acta nicht annehmen wolte, wurde er ins Gefängniß gebracht, aber nach einiger Zeit loßgelassen, und starb 1668. Wo.

Allein (Richard) ein Verwandter des vorigen, gebohren 1611. war einer von den so genannten Covenanters, schrieb aufrührische Bücher, muste endlich unter Carolo II. als ein Non-Conformiste seinen Rector-Dienst quittiren, und st. 1681. Wo.

l'Alleman (Petrus) siehe Lalleman.

Allen (Thomas) ein Antiquarius, Philosophus, Mythologus und Mathematicus, ist zu Glocester in der Grafschafft Stafford 1542. am Thomas-Feste gebohren, hat eine expositionem in lib. 2. & 3. Claudii Ptolemæi Pelusiensis de astrorum judiciis verfertiget, und ist 1632. 30. Sept. im 90. Jahre seines Alters gestorben. Seiner Philosophischen Manuscripten soll sich Digby wohl bedient haben. Er hatte übrigens viel alte Scripturen gesammlet, die meist in die Cottonische Bibliotheck kommen seyn. W, d. Wo.

Allen (William) ein Kauffmann, studirte zwar nicht methodice, lernete aber doch die Rhetoric und Logic aus Englischen Büchern, legte sich auf Theologica, hielte es erst mit denen Antinomis, begab sich hernach zur Englischen Kirche, da er unterschiedliche erbauliche Scripta edirt, welche kurtz nach seinem Tode zu Londen 1707. in fol. zusammen gedruckt worden. AE.

Allestree (Richard) geb. 1621. war Professor Theologiæ Regius zu Oxford, ließ viel gute Predigten drucken, und st. 1680. Wo.

Alley (William) war sehr geschäfftig bey der Reformation in Engelland, und ward unter der Elisabeth Bischoff von Exeter. Unter der Maria aber hielte er sich incognito auf, und nehrte seine Familie durch Kinder-Informiren und Ausgebung der Artzneyen, davon er einigen Begriff hatte. Er schrieb im Englischen Armer Leute Bibliotheck in 2. Fol. darinnen seine Lectiones über die Episteln Petri enthalten, und st. 15. Apr. 1570. Wo.

de Alliaco (Petrus) oder d'Ailly, ingleichen d'Arriac, war von geringen Herkommen, und zu Compiegne 1350. gebohren, studirte zu Paris, lehrte nach diesem daselbst die Philosophie und Theologie, wurde auch allda Doctor, ja endlich Groß-Meister des Navarrischen Collegii, allwo sich unter seinen vielen Zuhörern, auch Johannes Gerson befunde. Hernach wurde er Beicht-Vater und Allmosenier bey dem Könige Carolo VI. Cantzler der Universität, Schatzmeister der Capelle zu Paris, Bischoff zu Puy en Vellay, hernach zu Cambray und endlich Cardinal, präsidirte auch auf dem Concilio zu Costnitz in der dritten Seßion, worauf er 1425. gestorben, nachdem er de emendanda Ecclesia; de modo & forma eligendi Papæ; commentarium in 7. Psalmos pœnitentiales; de laude Scripturæ; in libros meteorum Aristotelis; sacramentale; speculi considerationis Lib. III.; compendii contemplationis lib. III.; de duodecim honoribus S. Josephi; concordiam theologiæ cum astronomia & historia; sermones & epistolas; de vita S. Petri Cœlestini, welche in Surii A. S. steht: Frantzösische Verse vom Leben eines Tyrannen, welche mit Lateinischer paraphrasirt worden ꝛc. geschrieben. Viel

zu seinen Wercken liegen auch noch in Manuscript. Er war ein gewaltiger Liebhaber der Astrologie, und dabey ein so grosser Philosophus und Theologus, daß ihn Launojus aquilam Franciæ, atque aberrantium a veritate malleum indefessum nennet. Sein Leben haben am vollständigsten Launojus und Du Pin, jener in der historia regii navarræ parisiensis Collegii, und dieser in seiner Auflage derer Wercke Joh. Gersonis beschrieben. B. Au. PB. T.

Allix (Petrus) ein reformirter Theologus, war Anfangs Prediger zu Charenton, allwo er nebst Mr. Claude im Begriff war, eine neue Ubersetzung der Bibel heraus zu geben, darüber aber in den Verdacht des Socinismi fiel. Nach der Wiederruffung des Edicts von Nantes gieng er nach Engelland, allwo er Canonicus zu Windsor, wie auch Thesaurarius der Cathedral-Kirche zu Salisbury wurde. Er hat in Frantzösischer Sprache Predigten; Anmerckungen über die 5. Bücher Mosis; diatribam de anno & mense natali Jesu Christi, und Streit-Schrifften gegen Mr. Bossuet, Whiston &c. geschrieben, und ist willens gewest eine Collectionem conciliorum heraus zu geben, worüber er aber 1717. im hohen Alter gest. HL.

Allmacherus (Jo. Frid.) ein Doctor Medicinä, gebohren 1648, 5. Decembr. zu Meisenheim in der Pfaltz, studirte zu Giessen, Jena und Leyden, promovirte an dem letzten Orte, wurde anfangs Physicus zu Aschaffenburg, nachgehends Leib-Medicus zu Wertheim, und endlich ein Practicus zu Franckfurt am Mayn, wie auch Adjunctus der Academiæ naturæ curiosorum, worinne er Zethes genannt worden; schrieb observationes miscellaneas; de luxatione vertebrarum dorsi introrsum facta; de tumore genu ex lapsu, pro luxatione male curata; de enterocele desperata curata; de morbis castrensibus, und starb 1687. im 38. Jahr. Sein Leben hat D. M. B. Valentini in einer oration beschrieben, welche an dessen pandectis medico-legalibus steht.

de Allodio (Johannes) siehe Johannes.

Allotius, (Guil.) lebte 1576. und schrieb thesaurum Bibliorum. zu Cölln. K.

de Allora (Joh.) ein Jesuit, von Lima in Peru bürtig, hat die humaniora und Theologiam moralem gelehret, und ist Vice-Rector in seinem Vaterlande worden. Er schrieb cœlum stellatum Mariæ, excellentias S. Josephi, convivium divini amoris, flores summarum, seu alphabetum morale casuum, qui confessariis contingere possunt, und st. 1666. 6. Nov. im 68. Jahr. Ant. Al.

Allyn (Gulielmus) ein Cardinal, geb. in Lancaster 1532, war anfangs Canonicus zu Yorck, muste sich aber unter Regierung der Königin Elisabeth von dannen wegbegeben, da er denn die Professionem Theologicam zu Doway und das Canonicat zu Cambray erhalten. Er reisete zwar wieder nach Engeland, und hielt sich in Lancaster und in der Gegend von Oxford eine Zeitlang auf, woselbst er einige zur Päbstlichen Religion zu bringen bemühet war, muste sich aber wieder fortmachen, und das Canonicat zu Rheims annehmen, worauf er nach Rom zu dem Cardinals-Titul beruffen worden. Er hat unterschiedene Seminaria vor die Engeländer, so der Päbstlichen Religion zugethan, zu Doway, Rheims, Rom und in Spanien gestifftet, de eucharistia, de indulgentiis, de autoritate sacerdotali ad remittenda peccata, defensionem & declarationem purgatorii, apologiam pro seminariis, apologiam pro Guilielmo Stanlejo geschrieben, und ist zu Rom 1594. 6. Octob. gest. Wo.

ab Alma (Eilardus) ein Frießländer, ist 1586. gestorben, und hat 4. Bücher de bello gigantum geschrieben. A. Sw.

de Almada (Emanuel) ein Bischoff zu Angra, in der Insul Terzera, aus Portugall bürtig, hat des Osorii Episteln an die Königin Elisabeth von Engeland vertheidiget, und zu dem Ende eine Epistel wider Gualterum Haddonum, einen Engeländer, zu Antwerpen geschrieben. Ant.

Almainus (Jac.) von Sens bürtig, lebte im Anfang des 16. Seculi, war ein subtiler Dialecticus und Scholasticus, hielt sich sehr an Scotum, Occam, und Gabriel Biel, informirete in der Logic und Physic, biß er Theologiä Doctor und Professor zu Paris im Collegio von Navarra worden. Er starb ziemlich jung 1515. und schrieb expositionem circa decisiones quæstionum Magistri Guil. Occam de potestate summi pontificis; de auctoritate Ecclesiæ & conciliorum; dictata super sententias magistri Roberti Holkot, welche nebst andern seinen Schrifften Olivier Lugduneus zwey Jahr nach seinem Tode zu Paris zusammen drucken lassen. Lau. B.

Almanazar (Hieron.) ein Spanier, welcher um das Jahr Christi 1414. gelebet, und die heil. Schrifft zu Alcala des Henares 65. Jahr mit grossem Applausu erkläret hat. K.

Almaricus, ein Doctor Theologiä zu Paris von Bene aus Chartre bürtig, lehrete um das Jahr 1200, daß GOtt das Wesen aller Creaturen sey; daß GOtt des Vaters Macht und Gewalt nur biß auf Christi Zukunfft gewähret; daß Christi Lehre nach der Ausgiessung des Heiligen Geistes aufgehöret; und daß die Auferstehung, Himmel und Hölle nichts sey; weßhalben er nach seinem Tode ausgegraben, seine Gebeine verbrannt, die Asche in unflätige Oerter zerstreuet; seine Anhänger aber zum Feuer verdammet worden. Doch wollen noch einige zweiffeln, ob es sich mit seinen Irrthümern also verhalte, wie es gesaget wird. Thomasii orig. hist. phil. Korthold hist. eccles. Bu.

Almarinus (Casp.) hat 1609. zu Venedig ein viridarium artis Rhetoricæ heraus gegeben. K.

Almeida (Emanuel) ein Jesuite von Viseo, hat sich in Indien und Aethiopien bey denen Missionen in die 40. Jahr sehr verdient gemacht, und ist zu Goa, woselbst er Rector, Præfectus generalis und Visitator gewesen, 1646. 10. May

May im 66. Jahr gestorben. Er schrieb ein Werck von denen Irrthümern der Abyssiner, eine Historie von Aethiopien, und Vertheidigung wider die Historie des P. Ludewigs Urreta. Ant. Al.

Almeida (Michael) ein Portugiesischer Jesuit, geb. 1607. hat in Americanischer Sprache viele Theologische Schrifften heraus gegeben, und ist im hohen Alter gestorben. Al.

Almenar (Jo.) ein Spanier und Doctor Medicinä, im 16. Seculo, hat de morbo gallico geschrieben. Ant. K.

Almenara (Michael Angelus) ein Franciscaner, in der Provintz Valentia, im Anfang des 17. Seculi, hat über die Evangelia geschrieben. Ant.

Almeon, ein Arabischer Printz und Mathematicus, im 11. und 12. Seculo, hat Astronomische Anmerckungen von der Sonne geschrieben; und muß mit einem andern dieses Namens, der den Zunamen Almansor gehabt, nicht verwechselt werden, als welcher aphorismos, seu propositiones, ac sententias Astrologicas ad Saracenorum Regem geschrieben, welches Buch Herwagius 1530. mit dem Julio Firmico, und andern zu Basel heraus gegeben hat. Vo.

Almer (Sebast.) hat 1668. ein manuale juris heraus gegeben. K.

Almerinus (Jo. Paulus) aus Bergamo, florirte 1622. und schrieb practicabilia difficiliora in utroque foro i. e. Ecclesiæ & Conscientiæ. K.

de Almonacir (Hieron.) ein Dominicaner, hat die Theologie zu Burgos und Alcala gelehret, auch an dem letzten Ort einen Censorem fidei, und Decanum Professorum Sacræ Doctrinæ abgegeben. Er verfertigte Commentaria über das Hohe Lied Salomonis, und st. 1564. im 80. Jahr. Ant. K.

Almondius (Abrahamus) geb. 1533. 1. Februar. war Assessor der Staaten zu Holland, Burgemeister zu Delfft, wie auch Curator der Universität Leiden, und starb 1593. im Jan. Fr.

de Alna (Reginaldus) ein Cistercienser im Lüttichischen, hat unter dem Nahmen Rob. Holcot einen commentarium in sapientiam Salomonis hinterlassen. K. A.

Alnosius (Jo.) aus Brügge, hat 1558. gelebet, und ein Buch de antiquis nummis, & marmoreis inscriptionibus heraus gegeben. K.

Alois (Petrus) ein Jesuit aus Neapoli, hat in seinem Vaterlande die Philosophie und Theologie gelehret, centurias epigrammatum, 3. tomos commentariorum in Evangelia Quadragesimæ geschrieben, und ist 1667. 29. Jun. im 82. Jahr gest. Al. To.

Alosinus (Leonhardus) ein Juriste, hat 1540. zu Poitiers de substitutionibus geschrieben. K.

de l'Alovette (Franc.) ein Präsidente zu Sedan, schrieb traité des Nobles & des vertus, dont ils se sont formées; ingleichen histoire de l'illustre maison de Coucy & Veroin en Picardie; genealogie de la tres illustre maison de la Marcken Allemagne; origine des Francois; traité du Rogaume & de l'etat du peuble hebreu, & de la conformité, quil avoit avec celui de France; de la discipline de l'eglise; memoires &c. und st. um 1590. Cr. Ve.

Aloysius (Alb.) hat zu Venedig 1618. de operibus 6. dierum & paradiso terrestri geschrieben. K.

Aloysius (Jo.) ein Juriste, hat de amnestia geschrieben. K.

Alpertus, ein Mönch zu Metz, lebte in dem Anfange des XI. Seculi, und schrieb ein Historisches Buch de diversitate temporum, welches in Eccardi Corpore histor. stehet.

Alphanus, ein Ertz-Bischoff zu Salerno, im 11. Seculo, um das Jahr 1058, war ein Medicus, Musicus und Poet, und schrieb de unione verbi Dei & hominis; de unione animæ & corporis; de quatuor humoribus; ingleichen Versweise das Leben etlicher Heiligen, deren einige sich in den Collectionen des Lipomanni und Surii befinden. Mazza historia, urbis Salernit. To.

Alphanus (Antonius) ein gelehrter Philosophus und Theologus, von Palermo bürtig, hat sich sonderlich in der Poesie einen Ruhm erworben, ein Gedichte von dem Streit Michaels mit dem Drachen nebst andern Versen heraus gegeben, und ist 1578. 16. August. zu Palermo gestorben. M.

Alphanus (Bernhardinus) ein Italiänischer Juriste, des Bartholi nepos, schrieb 1570. collectanea juris, und starb zu Rom 1590. Ja.

Alphanus (Franciscus) ein Medicus von Salerno, schrieb 1577. de peste, febre pestilentiali & febre maligna. To.

Alphanus (Nic. Alex.) ein Juriste, von Perugio, lebte um 1400. und schrieb de substitutionibus. Ja.

Alphanus (Pyrrhus) ein Professor Juris zu Neapolis, gebürtig von Salerno, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb Commentarium ad Rub. & l. 1. ff. de offic. ejus; de pollicitatione, pacto & contractu. To.

Alphanus (Thindarus) des Accursii Bruder, und Bartholi, dessen Responsa er in Ordnung bracht, Urenckel, schrieb de testibus, de decimis, de compensationibus. Ja.

Alphanus (Vincentius ein JCtus von Neapolis, schrieb 1607. de vera substantia dotis ad Ulpianum in l. quod dicitur ff. de imp. in rebus dot. fac. librum singularem. To.

Alpharabius (Abunasra) ein Philosophus, Medicus und Astronomus, von seinem Vaterlande Pharab also genannt, hat des Aristotelis Buch de auditu 40. mahl durchgelesen, und doch selbiges gerne noch weiter lesen wollen, ist 1010. gestorben, und hat unterschiedene Bücher geschrieben, welche 1638. zu Paris zusammen gedruckt worden. Hottinger biblioth. quadrip.

Alphenus Varus, siehe Alfenus.

Alpherganus, oder Alfraganus, ein Arabischer Mathematicus im 9. Seculo, um 883. welcher sonsten Ahmed, oder Mohammed Ebu Co-

tur al Fargani (weil er von Phergana bürtig war) genannt wurde. Seine in Arabischer Sprache geschriebene elementa astronomiæ hat Golius in die Lateinische Sprache übersetzet und drucken lassen. Er schrieb auch de sciathericis, de planisphærii forma, divisione atque figura. Golius in præfat.

Alphes (Isaac) ein berühmter Jude, welcher zur Zeit R. Salomon Jarchi gelebet, und A. M. 4836. gestorben, auch ein Compendium Talmudicum geschrieben hat. Bar. G. W.

Alphes, ein Enckel des vorhergehenden, lebte A. M. 4942. und schrieb ein Buch unter dem Titul, Schabarim. Bar. G. W.

Alphes, ein Rabine, hat ein Buch Siphra und Siphri geschrieben. W. Bar.

Alpheus, ein gelehrter Professor Juris. H.

Alphius Avitus, ein Lateinischer Poet, lebte im andern Seculo zur Zeit Severi, schrieb in Versen einige Bücher von dem Leben berühmter Leute, wie auch eine Historie des Carthaginensischen Krieges, davon noch etliche Uberbleibsahle in dem corpore und fragmentis veterum poëtarum latinorum stehen. K.

Alphonsus X. ein König zu Leon und Castilien, der Weise und Astrologus genannt, folgete 1252. seinem Vater Ferdinando III. in der Regierung, und wurde in dem grossen Interregno zum Römischen Kayser erwehlet, welche Würde er aber hernach freywillig fahren ließ. Er hat die Heilige Schrifft mit denen Auslegungen 14. mahl durchgelesen, den Lauff des Himmels richtig beobachtet, Astronomische Tafeln, welche Tabulæ Alphonsinæ genannt werden, verfertiget, und ist 1284. gestorben. Sonst war er mit seiner Wissenschafft so aufgeblasen, daß er sagte; wenn ihn GOtt bey Erschaffung der Welt zu Rathe gezogen, so wolte er solche in vielen Stücken besser eingerichtet haben. HL.

Alphonsus de Albuquerque, ein Sohn Alphonsi Magni, Hertzogs in Portugall, im 16. Seculo, war sonst mit seinem Tauff-Nahmen Blasius genannt, nahm aber auf Befehl des Königes Emanuelis, den Nahmen seines Vaters Alphonsus an, und schrieb Commentarios de Grande Alphonso de Albuquerque &c. Ant.

Alphonsus, ein Spanier, mit dem Zunamen von Carthagena, oder von Burgos, weil er daselbst Bischoff war, hat ungefehr biß auf 1458. gelebet, eine anacephalæosin Regum Hispaniæ, und andere Bücher geschrieben. Vo.

Alphonsus (Bernhardus) ein Münch des Cistercienser-Ordens, im Kloster Sobrado, schrieb commentaria in canticum canticorum juxta sensus literalem & moralem; tractatum de immunitate Ecclesiastica &c. &c. Ant. Vi.

Alphonsus (Jo.) von Benevento bürtig, lebte im 15. Seculo, und lehrte zu Salamanca die Rhetoric, Philosophie und Theologie 60. Jahr, schrieb auch de confessione & pœnitentia, welches Werck sein Sohn edirt hat. Ant.

Alphonsus de Castro, siehe Castro.

Alphonsus de Zamora, siehe Zamora.

Alphonsus (Franciscus) ein Professor Philosophiä und Theologiä zu Alcala, von Malpartida aus Spanien bürtig, geb. 1600. trat in den Jesuiter-Orden 1617. schrieb 5. tomos über die gantze Philosophie des Aristotelis, und st. 1649. 19. Sept. Ant. Al.

Alphonsus (Petrus) ein bekehrter Spanischer Jude, hieß früher Moises, lebte im Anfange des 12. Seculi, und schrieb unter dem Nahmen Petri und Mosis ein Gespräch wider die Jüden, welches in denen Bibliothecis PP. stehet. Sein Buch de clericali disciplina, wie auch seine logica liegen noch in Manuscripto. O.

Alphonsus (Petrus) ein Münch im Kloster zu Montferrat, ist von seinem Vaterlande Burgos, Burgensis zugenahmet worden, hat im 16. Seculo gelebet, und de immensis Dei beneficiis, & de tribus virtutibus Theologalibus, de eucharistia, de vita solitaria, de religione, tribusque votis religiosorum, de immortalitate animæ &c. geschrieben. Ant.

Alphredus, siehe Alfredus.

Alpinus (M. Tatius) hat zu Augspurg 1533. Carmina von unterschiedlichen Materien heraus gegeben. K.

Alpinus, ein schlechter Poete, welchen etliche mit dem Vornahmen Cornelii beleget, hat des Memnonis Kriege sehr übel beschrieben. Einige halten, wiewol ohne Grund dafür, daß Cornelius Gallus, welcher von der Stadt Friaul an dem Fuß der Alpengebürge bürtig gewesen, unter diesem Nahmen verborgen liege. Horatius. Vo.

Alpinus (Prosper) gebohren 1553. 13. Nov. zu Marostica, einer kleinen Stadt im Venetianischen Gebiete, hatte Anfangs Lust in den Krieg zu gehen, studirte aber auf Einrathen seines Vaters zu Padua die Medicin, allwo er 1578. Doctor wurde; legte sich sonderlich auf die Botanic, weßhalben er mit Georgio Hemi in Egypten gereiset, und sich daselbst drey Jahr aufgehalten. Nach seiner Wiederkunfft practicirte er zu Genua, wurde darauf zu Padua Professor Botanices, schrieb medicinales observationes historico-criticas; de medicina methodica; de præsagienda ægrotantium vita; de medicina Ægyptiorum; de plantis exoticis; de balsamo &c.; wurde zuletzt gantz taub, und arbeitete deßwegen an einem Tractat von der Taubheit, darinne er erweisen wolte, daß noch kein Medicus diese Kranckheit verstanden; starb aber darüber 1616. 23. Nov. Tom.

Alpius, ein berühmter Redner, dessen Seneca gedencket. K.

Alquinus, siehe Alcuinus.

Alsarius (Vincentius) ein Römischer Medicus, hat 1622. gelebet, und de morbis capitis, de Vesuvio ardente, consilium de surditate, 4. centurias quæsitorum in arte Medica, und andres mehr geschrieben. Man. r.

Alscheck (Moses) ein Rabbine, schrieb ein Buch, Toras Mosche, so zu Prage 1616. gedruckt ist. Bar. W.

Alstedius (Joh. Henr.) ein reformirter Theologus

gus, hat im 17. Seculo gelebt; zu Herborn, und nachgehends zu Weissenburg in Siebenbürgen als Professor Philosophiä und Theologiä gelehret; dem Synodo zu Dordrecht beygewohnet; und ist 1638. im 50. Jahr gestorben. Er hat eine Encyclopædiam; methodum formandorum studiorum; Theologiam naturalem, Propheticam, Catecheticam, Polemicam, Scholasticam; philosophiam restitutam; elementa mathematica; thesaurum chronologiæ; triumphum biblicum; paratitla theologica und andere Wercke hinterlassen; überhaupt aber schrecklich viel geschrieben hat, und ist gleichsam wie sein Nahme per anagramma anzeiget, Sedulitas, der Fleiß selbst gewesen. Dasjenige, was er in seinen paratitlis theologicis, de silentio sacrorum anführet, ist aus dem Casaubono fast von Wort zu Wort ausgeschrieben. Sonst war er ein Chiliast, wie aus seinem Buche de mille annis zu ersehen. B. Cra. Tho.

Alstenius (Aug.) schrieb 1633. zu Amsterdam von Unterweisung eines jungen Edelmanns. K.

Von Altaemps (Gaudentius) ein Sohn des folgenden, war ein grosser Liebhaber von curieusen Büchern, auch selbst wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt; wie er denn das Leben Chrysostomi, ingleichen sanctitatem persecutam, triumphantem heraus gegeben, und 1677. gestorben. W. d. Man.

Von Altaemps (Jo. Angelus) ein Hertzog von Rom bürtig, hat das Leben des Pabsts und Märtyrers Aniceti, nebst denen merckwürdigsten Sachen, welche unter ihm vorgangen, drucken lassen, und ist 1620. gestorben. W. d. Man.

Altamirano (Balthasar) ein Rechts-Gelehrter von S. Lucar la mayor in Andalusien, im 16. Seculo, war Commissarius der Inquisition, und verfertigte einen Tractat de visitatione circa textum in cap. 3. concilii Tridentini, sess. 24. de Reformatione. Ant.

Altamirano (Guterius Velasquez) von Lima bürtig, im 16. Seculo, hat die Kayserlichen Gesetze daselbst erkläret, de officio & potestate vicarii Principis, ac de universali Indiarum administratione geschrieben, und ist endlich zu Madrit gestorben. Ant.

Altamirano (Hieronymus) ein Rechts-Gelehrter, von Madrit, im 17. Seculo, hat zu Salamanca das jus civile gelehret, und de muneribus continuandis in filios recordatione parentum geschrieben. Ant.

de Altamura (Ambrosius) ein Dominicaner aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb bibliothecam dominicanam, welche nach seinem Tode zu Rom 1677. f. gedruckt worden.

de Altamura (Johann) ein Dominicaner aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Domenicale per tutto l'anno; discorsi del Santissimo rosario di Maria Virgine; del modo di far oratione mentale. To.

Altarius (Guil.) Frantzösisch des Autels, von Charolois, schrieb 1559. encomium Galliæ Belgicæ in Versen, wie auch viel andere Frantzösische Wercke, als Fanfreluche & Gaulichon darinn er des Rabelais Pantagruel zu imitiren sucht. Ve. K.

Altenstaig (Joh.) ein Doctor Theologiä von Mindelheim aus Teutschland, lebte im 16. Seculo, und gab ein Lexicon Theologicum heraus. B.

de Alteriis (Marius) ein Canonicus auf dem Vaticano, und Lector casuum Theologicorum, von Rom bürtig, schrieb de censuris Ecclesiasticis, de excommunicatione, suspensione, & interdicto cum explicatione bullæ cœnæ domini, und st. 1613. 22. Febr. K. W. d. Man.

de Alteriis (Jo. Bapt.) ein Enckel des vorigen, dessen Opera Theologica noch meist ungedruckt; verstand die humaniora, Philosophie, Theologie und Jura; wurde endlich Cardinal, und starb am Schlage 1654. Man.

Alterius (Augustinus) hat von 1627. biß 1650. viel Italiänische Poemata edirt. Ja.

Alteserra (Ant. Dadinus) ein Professor Juris und Decanus zu Toulouse, war in denen Patribus und Conciliis wohl erfahren, schrieb Commentarium in decretales; res Aquitanicas; origines Monasticas; Notas in Gregor. Tur. und Anastasium de vitis Pontif.; de ducibus & comitibus provincialibus; de fictionibus juris; de origine ac statu feudorum pro moribus Galliæ; vindicias jurisdictionis ecclesiasticæ adversus Carolum Fevretum. AE. HL.

Altfridus der dritte Bischoff zu Münster, schrieb vitam S. Patris Ludgeri primi monasteriensis Episcopi, welches Leben in denen A. S. ad diem 26. Mart. in Mabillon Sec. 4. Sanctor. ordin. D. Bened. und Leibnitzii T. I. Script. Brunf. stehet; die allerseits von Altfrido Nachricht geben. Er starb 849. 22. April.

Althamerus (Andreas) ein Theologus im 16. Seculo von Brentz, einem Flecken in Schwaben, bürtig, nahm die Lehre Lutheri an, und wurde Prediger zu Anspach, auch auf den Convent der Evangelischen zu Franckfurt 1539. zu dem Colloquio, das zu Nürnberg solte gehalten werden, mit vorgeschlagen, und gab eine Conciliationem locorum Scripturæ; einen Commentarium über die Epistel Jacobi und die beyden letztern Johannis; explicationem nominum propriorum S. Scripturæ; epistolam de præsentia corporali Christi in S. cœna; tractatum de sacramento altaris &c. heraus. Dessen scholia über den Tacitum de situ, moribus & populis Germaniæ hat Simon Schardius dem ersten Tomo Scriptor. rerum Germanicarum einverleibet. In seinen Schrifften hat er die harte Expression gebraucht: Si Jacobus dixit, ex immolatione filii sui justificatum esse Abrahamum, mentitur in caput suum. B. Pant. Seck.

Althofer (Christoph) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Hersbruck bey Nürnberg 1606, 9. Novembr. hat zu Nürnberg, Altorff, Wür-

Würtenberg, Leipzig und Jena studiret, an welchem letztern Orte er sich 5. Jahr aufgehalten, und sich bey D. Gerhard und D. Himmel so beliebt gemacht, daß sie ihm die Doctor-Würde angetragen, als er das 23te Jahr noch nicht zurück gelegt. Er schrieb um diese Zeit eine Refutation des Becmannischen Buches ubiquitas triumphans auf Befehl der theologischen Facultät, wurde 1629. Professor Theologiä und Diaconus zu Altorff, legte aber 1634. das Diaconat nieder, und nahm 1638. den Gradum Doctoris Theologiæ zu Jena an. Hernach wurde er General-Superintendens zu Culmbach, 1644. Brandenburgischer Kirchen-Rath, und starb 1660, 11. May. Er schrieb Anti-Becmannum; abyssum desperationis Pontificiæ; Speculatorem Anti-Calvinianum; commentarios in Epistolas Pauli ad Ephesios, Colossenses & Philippenses; Harmoniam Evangelistarum; cynosuram religionis veræ Catholicæ; salvam quardiam spiritualem, viel Disputationes und Predigten. Zel.

Althusius (Joh.) ein teutscher JCtus, welcher zu Ausgang des 16, und Anfang des 17. Seculi gelebet, war Professor Juris zu Herborn, und hernach Syndicus zu Bremen, schrieb politicam; jurisprudentiam Romanam ad leges methodi Rameæ conformatam; Dicæologiam; de civili conversatione, und andere Sachen. B.

Althusius (Theodorus) ein Lutherischer Prediger, hat 1659. eine Historiam Eutychianam geschrieben.

Altieri (Mario) ein Römer, war ein guter Canonist, und schrieb die berühmten Disputationes de censuris ecclesiasticis in 2. fol. welche er dem Pabst Paulo V. dedicirt. Ghil.

Altilius (Gabriel) ein vortrefflicher Lateinischer Poete aus Basilicata, in Neapoli, zu Ende des 15. Seculi, war Hoffmeister bey König Ferdinando, erhielte durch seine Poesie 1471. das Bißthum Policastro, und st. 1507. B. Jov. To. K.

Altimarus (Donatus Anton) ein Medicus aus Neapoli, hat 1560. floriret, und unterschiedene medicinische Werckgen verfertiget, welche zu Leiden 1565. zusammen gedruckt worden. K.

Alting (Menso) ein alter 82. jähriger Priester in Embden, welcher 1566. in dem Gröningischen zu erst das Wort GOttes rein geprediget, st. 1612. B. Ben.

Alting (Menso) ein wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit berühmter Burgemeister zu Gröningen, geb. 1636. 2. Aug. schrieb notitiam Germaniæ inferioris, chronologiam e Scriptura S. desumtam, commentarium in tabulam Peutingeri und starb 1713. 2. Aug. Cr. B. Ben.

Alting (Henr.) ein Sohn des vorhergehenden älteren Mensonis, gebohren zu Embden 1583. 17. Februar. hat sich zu Gröningen und Herborn auf die geistlichen Studia geleget, ist darauf als Informator zu denen Grafen von Nassau, ferner in solcher Station zu dem Chur-Printz von der Pfaltz gekommen, mit demselben nach Engelland gereiset, nach seiner Wiederkunfft Doctor und Professor Theologiä, und bald darauf Director Collegii Sapientiæ zu Heidelberg worden; da er auch dem Concilio zu Dordrecht beygewohnet, und währenden teutschen Kriege viel Ungemach und Gefahr ausstehen muste; wie er denn auch von Heydelberg vertrieben worden. Endlich erhielt er die Theologische Profeßion zu Gröningen 1627. allwo er auch 1644, 25. Aug. gestorben. Er schrieb locos communes cum didacticos, tum elencticos; problemata tam theoretica, quam practica; exegesin August. Confessionis; expositionem Catecheseos Palatinæ; notas in decadem problematum Johannis Behm; methodum theologiæ didacticæ & catecheticæ &c. Samuel Maresius hat ihm eine Lob-Rede gehalten, und solche hernach drucken lassen. Vitæ Professor. Grœningens. B.

Alting (Jacob) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Heidelberg 1618. 27. Sept. wurde 1631. zu Gröningen inscribiret, und begab sich 1638. aus Liebe zu denen Orientalischen Sprachen nach Embden, sich des Unterrichts eines Rabbinen Gumprechts Ben Abraham zu bedienen. In Engelland wurde er 1640. zum Predigt-Amt ordiniret; 1643. zu Gröningen zum Professor der Orientalischen Sprachen; vier Jahr darauf zum Prediger; und 1667. zum Doctor und Professor Theologiä gemacht. Mit seinem Collegen Samuel Maresio hatte er grosse Streitigkeiten, welche die Obrigkeit beygelegt. Er starb 1679. 20. August. und schrieb rempublicam Hebræorum scholasticam; Grammaticam hebræam, Chaldaicam und Syriacam; Commentarium in c. XI. ad Rom. nebst andern operibus, die Balthasar Becker 1687. in 5. Tom. in fol. zu Amsterdam drucken lassen, für deren ersten Theil seine Lebens-Beschreibung stehet. B.

Altkircherus (Eusebius) hat 1579. einen Tractat de missa edirt, wiewohl einige dieses vor einen erdichteten Nahmen halten. K.

Altmannus, ein Frantzösischer Mönch aus der Diœces von Chalons, lebte um das Jahr 900. und schrieb vitam Sancti Nivardi Archiepiscopi Rhemensis; vitam S. Sindulphi; vitam Helenæ reginæ & translationem ejusdem a Roma ad cœnobium Altvillarense. Mab. Mabi.

Ab Alto (Nicolaus) siehe van der Hooch.

Altogradus (Lælius) ein berühmter Rechts-Gelehrter aus Lucca, im 17. Seculo, welcher in seinem Vaterlande geblieben, und ausser andern 1643. 2. Volumina consultationum edirt. Cra.

Altomare (Blasius) ein Doctor und Advocat zu Neapolis in dem 17. Seculo, schrieb *osservationi alli consegli e decisioni del Spettabile Regente Rovito*; de nullitatibus sententiarum, decretorum, laudorum. To.

Altomare (Donatus Antonius) ein Neapolitanischer Medicus, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb de medendis humani corporis

unterrichtete seine Zuhörer bloß mündlich; dahero viel zu Jamblicho giengen, welcher so wohl mündlichen als schrifftlichen Unterricht gegeben. Er starb in hohen Alter zu Alexandrien. Eu.

Alypius (Andronicus) ein Historicus, dessen Hieronymus in der Vorrede vor den Danielem gedencket. K.

de Alzedo (Maur.) hat 1630. de præcellentia Episcopalis dignitatis geschrieben. K.

Amadeus, ein Heiliger aus dem Cistercienser-Orden, war im 12. Seculo berühmt, und soll in der Gegend S. André in Dauphiné gebohren seyn. Anno 1144. wurde er zum Bischoff von Lausanne gemacht, und ist nach einiger Meynung, auch Cantzler bey dem Kayser Friderico I. gewesen. Er starb 1158, und ließ 8. Homilien zu Ehren der Jungfrau Mariá, welche in der Bibliotheca Patrum zu finden, auch von Richard Gibbon 1613, und Theophilo Reinaldo 1633. zu Lion mit denen Wercken des Pabst Leonis edirt sind. Sa. Vi.

Amadeus (Jo.) ein Portugiesischer Franciscaner-Münch, im 15 Seculo, aus dem Geschlechte der Grafen von Villa real, hat die Eleonoram Eduardi Königs von Portugall Tochter nach Rom begleitet, und daselbst seine Offenbahrungen, unter dem Titul: Apocalypsis herausgegeben, welches zu dieser Zeit einiges Aufsehen gemacht. Es schreiben ihm auch etliche die Homilien Amadei von Lausanne zu. Er starb zu Meyland 1482, 10. August. HL.

de Amadoris (Antonius) aus Florentz, hat 1676. eine Rede über die Leiche Pabsts Clementis X. gehalten. K.

de Amaja (Franciscus) ein Rechts-Gelehrter, Bischoff zu Cuenca, Professor Juris zu Salamanca, und Advocatus fisci in Granada, von Antiquaria bürtig, im 17. Seculo, hat in seiner Jugend über des Ovidii Ibin commentiret, und nachgehends observationes juris, commentarios in tres posteriores libros Codicis Imperatoris Justiniani, apologiam pro statuto collegii Conchensis contra calumniam Johannis Escobar del Corro edirt. Ant.

Amalaricus Augerius, siehe Amalricus.

Amalarius Fortunatus, ein Discipul Alcuini, welcher zur Zeit Caroli M. berühmt gewesen, und wegen seiner Geschicklichkeit 811. zur Trierischen Bischoffs-Würde erhoben worden, starb nach der Zurückkunfft von einer Gesandschafft an den Orientalischen Kayser 814., und soll das Buch von der Tauffe geschrieben, und dem Kayser Carolo M. dediciret haben, welches wir unter dem Nahmen des Alcuini finden. Sa. C.

Amalarius Fortunatus, ein Diaconus der Kirche zu Metz, im 9. Seculo, welcher auf Befehl Kaysers Ludovici Pii de Ecclesiasticis s. divinis officiis geschrieben, auch sonst einen Tractat de ordine antiphonario verfertiget; welche beyderseits in der Bibliotheca Patrum stehen. d' Achery hat in seinem spicilegio 5. Brieffe von ihm publiciret. Es wird ihm auch forma institutionis Canonicorum & sanctimonialium Canonice viventium, wiewohl unbillig, beygelegt. HL. Sig.

Amalasonte Amalasuntha, oder Adelschwinde, eine mit sonderbahren Verstand begabte Princeßin des Königes der Ost-Gothen Theodorici, welche in der Griechischen, Lateinischen und andern Sprachen dergestalt erfahren war, daß sie ohne Dolmetscher mit allen Völckern, so damahls unter das Römische Reich gehöreten, reden konte. Sie verwaltete in Minderjährigkeit ihres Printzen die Regierung mit grossem Ruhm, wurde aber endlich von ihrem Vetter Theodato, welchem sie das Reich übergeben, gewaltthätiger Weise umgebracht. Procopius. Jornandes.

Amalricus, ein Geißlicher zu Zeiten des Pabsts Urbani V. führte den Titul Amalricus Augerii de Biterris, Prior monasterii S. Mariæ de Aspriano, ordinis S. Augustini, Helenensis diœceseos, Doctor Universitatis Montepessulanæ & Urbani V. Capellanus; und schrieb actus pontificum romanorum ad ann. 1321. welche in Eccardi Corpore historico stehen.

Amalricus (Amaldus) ein Ertz-Bischoff zu Narbonne, im 13. Seculo, gieng in den Cistercienser-Orden, wurde Abt zu Poblet, und Grandselve, auch General-Abt des Cistercienser-Ordens; gab eine Relation von dem Siege, welchen die vereinigten Spanischen Printzen gegen die Mohren erhalten, heraus, und hinterließ noch andere Tractate. Er wohnte dem Concilio zu Montpellier 1214. bey, war ein hefftiger Feind der Albingenser, und stand in solchem Ansehen, daß ihm auch Pabst Innocentius III. ein Volumen seiner Reden zugeschrieben. Er starb 1225. Vi. Sa.

Amaltheus (Cornelius) ein Italiåner, welcher Verse gemacht hat, die in denen deliciis poetar. Italiæ stehen.

Amaltheus (Hieronymus) ein Medicus und vortrefflicher Poete, der sich durch seine Annehmlichkeit sehr beliebt gemacht, und von Mureto unter die berühmtesten Italiånischen Poeten gerechnet wird, starb 1574, im 67. Jahr. Seine Gedichte stehen in den delitiis poëtarum Italiæ. Fr. K.

Amaltheus (Jo. Bapt.) lebte ums Jahr 1560, schrieb Lateinische, Griechische, und Italiånische Verse, von denen ein Theil in denen delitiis poëtarum Italiæ stehet. Cr.

ab Amama (Nicolaus) hat eine decadem dissertationum Marinarum 1651. edirt. K.

Amama (Sixtin.) ein gelehrter Priester und Professor der Hebräischen Sprache auf der Universität zu Franecker, war ein Schüler des berühmten Drusii, trachtete die Original-Sprachen der heiligen Schrifft wieder in Schwang zu bringen; welche er auch zu Oxford einige Zeit lehrte, einen Antibarbarum biblicum wider die Fehler der Versionis vulgatæ, und die Autorität des Concilii zu Trident, verfertigte, und eine Vertheidigung wieder Marium Mersennum hinzugethan; auch tractatum de decimis mosaicis, und im Holländischen

de

de Welsche Conferentie &c. schrieb, und 1629. im Decembr. starb. Wo. A. R.

de Amando (Jo.) ein Abt, welcher 1395. gestorben, und ein Buch von Fleisch-Essen hinterlassen hat. K.

de Amando (Jo.) ein Medicus und Canon. zu Tournay, hat 1534. gelebet, und einen Tractat de balneis geschrieben. A. Sw.

Amandus de Castello, ein Abt in Flandern, lebte im Anfange des XII. Seculi, und schrieb epistolam de vita & obitu venerabilis Odonis Cameracensis episcopi, welche in Arnoldi Baisii belgica christiana stehet. Vo.

Amandus Xiriciensis, hat de hebdomadibus Danielis geschrieben. K.

Amanellus, ein Juriste, welcher Singularia herausgegeben. K.

Amantius (Barth.) hat 1556. zu Dillingen ein Florilegium sententiarum Græcarum & Latinarum herausgegeben. K.

de Amaral (Caspar) ein Jesuit, aus Portugall, hat de philosophia naturali geschrieben. Ant.

Amaralius (Franciscus) ein Jesuit, von Lissabon, geb. 1593. war daselbst Professor Philosophiä und Theologiä, schrieb 2. Tomos Concionum, und st. 1647. Ant. Al.

de Amaral (Nicl. Cuello) ein Portugiese, von dem Orden der Heil. Dreyfaltigkeit, war Professor Matheseos und Theologiä zu Coimbra, zur Zeit K. Johannis III. und endlich Professor Theologiä pimarius zu Pincia, woselbst er auch gestorben, und eine Chronologie, sermones, carmina &c. hinterlassen. Ant.

Amarantus, hat de scena, wie auch Hypomnemata über den Theocritum geschrieben. K.

Amaseus (Romulus) ein Professor der Griechischen und Lateinischen Sprachen, und Secretarius des Raths zu Bologna im 16. Seculo, denn darauf nach Rom, allwo er sich sonderlich hervorthat, und an den Kayser, den Pohlnischen Hof und Teutsche Fürsten gesendet wurde; übersetzte den Pausaniam und Xenophontem von dem Kriegs-Zug des jungen Cyrus Lateinisch, und gab ein Volumen seiner Reden, wie auch scholas duas de ratione instituendi heraus, worauf er zu Rom, da er zuletzt bey dem Pabst Secretarius gewest, 1552. oder 1558. gestorben. B. Teiss.

Amaseus (Pompilius) ein Sohn des vorigen, ist Professor der Griechischen Sprache zu Bononien gewesen, und hat 2. Fragmenta des 6. Buches Polybii übersetzet. B.

de Amatis (Evangelista) ein Carmeliter zu Cremona, war um 1495. wegen seiner Theol. und Philosophischen Wissenschafften bekannt, und schrieb Super acta apostolorum libb. 2.; super Cantica lib. 2.; de philosophia morali tract. &c. Ar.

de Amatis (Francisc. Maria) ein Jesuit, geistlicher Coadjutor und Prediger, von Rom bürtig, war Rector des Collegii zu Recanati, übersetzte des Ganzali Silverlæ und Hyacinthæ Marilcottæ Leben ins Italiänische, ließ auch einige Reden drucken, und starb 1664. 3. Mart. im 79. Jahr. W. d. Al.

de Amatis (M. Ant.) ein Juriste, hat die Decisiones Marchicæ provinciæ 1602. edirt. K.

de Amato (Claudius) ein Neapolitaner, gab 1669. heraus la prattica nuova di tutto quello, che al diligente Barbiero l' appartiene. To.

de Amato (Vincentius) ein Neapolitaner aus einem Adlichen Geschlecht von Cantazaro, gab 1670. heraus memoire historiche dell' illustriss. famosissima e fedelissima Città di Cantazaro. To.

Amatus, ein Benedictiner und Italiänischer Bischoff, lebte 1070. und schrieb de gestis Apostolorum Petri & Pauli; historiam Nortmannorum; *sermoni predicabili per le domeniche.* PD. To.

Amatus Lusitanus, ein berühmter Medicus um 1550, welcher sonst Jo. Rodriguez de Castelblanco, woher er bürtig war, genennet wurde; gieng, nachdem er zu Salamanca studiret, durch Franckreich, Niederlande, und Italien gereiset, und zu Ferrara gelehret, nach Thessalonich, und wurde daselbst ein Jude, schrieb auch centurias septem curationum medicinalium; commentarios in Dioscoridem und Avicennam &c. Cast.

Amatus (Anellus) gebohren zu Neapoli, war Präsident der Königlichen Kammer, und florirete um das Ende des 16. und den Anfang des 17. Seculi. Er schrieb prolegomena feudalia, consilia juris &c. To.

Amatus (Antonius) ein berühmter Doctor Juris und Advocat, von Palermo, setzte sich daselbst durch seine Gelehrsamkeit und Beredsamkeit in grosses Ansehen, und gab öffters einen Richter in dem Königlichen Gerichte ab. Er st. 1653. 31. Jul. nachdem er varia forensia & practicabiles juris resolutiones, lib. 2. &c. edirt. M.

de Amaya (Franc.) schrieb 1667. opera juridica. K.

Amberger (Andreas) geb. 1568. bey Wittenberg, woselbst er auch studiret, und allda, weil das Ministerium vacant war, und er sich durch seine Predigten recommandiret, Priester geworden, st. 1629. 20. Dec. Fr.

Ambianus (Guido) schrieb Theologiam Positivam, Moralem und Mysticam in 3. Vol. H. K.

Ambiverus (Franc.) aus Bergamo, schrieb 1621. einen Tractatum tripartitum de perfecta juvenilis ætatis disciplina, wie auch einige Carmina. K.

Ambivius (Marc.) hat von der Becker- und Koch-Kunst geschrieben. K.

D' Amboise (Adrianus) war Licentiatus Theologiä, 1579. Rector der Universität zu Paris, Prediger zu St. Andreæ in Paris, und endlich Bischoff zu Treguier, starb 1616 28. Julii, und hinterließ eine Frantzösische Tragödie, unter dem Titul: Holofernes. Ve. B.

D' Amboise (Franc.) ein älterer Bruder Adriani aus Paris, im 16. Seculo, war Advocat zu Paris, hernach Parlaments-Rath in Bretagne, endlich aber Requeten-Meister, und Staats-Rath. Er hat eine Zeitlang gereiset, und in seiner Jugend unterschiedene Frantzösische und

und Lateinische Verse und Orationes herausgegeben, ingleichen die Schrifften Petri Abälardi nebst einer gelehrten Vorrede ediret. Man schreibt ihm auch einen Tractat de concilio, und die Vorrede zu Gregorio Turonensi zu. B. Ver. Cr.

de Amboise (Jacob) der jüngste Bruder des vorhergehenden, war Doctor Medicinä, und hielt, als er 1594. Rector der Universität zu Paris geworden, 12. May und 13. Julii 2. Lateinische Orationes, darinnen er sich sehr hefftig wider die Jesuiten bezeigete. B.

D' Amboise (Jo.) ein Sohn Petri d' Amboise, und berühmter Prälat des 15. Seculi, welcher Bischoff zu Maillezais und Abt zu St. Jean d' Angeli und Bonnecombe, hernach aber Bischoff zu Langres gewesen. Er schrieb 1491. Constitutiones synodales, starb 1498. 20. May zu Dijon, und hieß insgemein ein Vater der Armen, Vertheidiger der Religion und Beschützer der Kirche. Sa.

D' Amboise (Ludovic.) ein Redner und Poet, welcher sich durch seine Wissenschafft und Tapfferkeit bekannt gemacht, stammte her von Jo. d' Amboise, dem 15. Sohn Petri, war Gouverneur und General-Lieutenant in Anjou, und wurde 1579. im 28. oder 29. Jahr seines Alters, als er an wichtigen Sachen arbeitete, umbracht. HL.

D' Amboise (Michael) ein Ritter und Herr von Chevillon, mitten im 16. Seculo, welcher unter dem Nahmen L' Esclave Fortuné, les epistres veneriennes; le Blason de la dent, und andere Poetische Schrifften herausgegeben, so aber nicht sonderlich æstimiret werden. Er hat auch Contre-Epistel d' Ovide, ingleichen le guidon des gens de guerre gemacht, und einige Stück aus dem Juvenali, Ovidio &c. &c. ins Frantzösische übersetzet. Ve. B.

D' Ambra (Franc.) florirte um 1564. schrieb einige Italiänische Comödien, und starb zu Rom. Not.

Ambrosinus (Alex.) ein Juriste, hat 1610. Decisiones Perusinas hinterlassen. K.

Ambrosinus (Barth.) ein Medicus in Bologna, um 1610. schrieb dracologiam, de monstris, panaceam de herbis, a sanctis denominatis, cum historia Capsicorum Bonon. K.

Ambrosinus (Hyacinth.) von Bologna, schrieb 1657. zu Padua historiam novarum plantarum. K.

Ambrosinus (Franc.) ein Juriste, schrieb 1610. processum informativum. K.

Ambrosius, ein beredter, in Griechischen und Lateinischen wohlerfahrner Bischoff zu Meyland, und vortreflicher Lehrer der Heiligen Schrifft, gebohren zu Trier, oder Arles 333, auf dessen Mund sich in der Wiege ein Bienen-Schwarm gesetzet, welcher sich nach öfftern Ein- und Ausfliegen in die Höhe gezogen; dahero ihm sein Vater gleich was grosses prophezeyet. Er hielt sich, nachdem er seine Studia absolviret, zu Rom auf, allwo ihm Anicius Probus, Valentiniani fürnehmster Minister zu seinem Rath, und hernach zum Bürgermeister machte; worauf er die Stadthalterschafft über die Ligorischen, und Aemilischen Provintzen erhielt. Nachgehends wurde er zum Bischoff zu Meyland erwehlet. Ob er nun wohl sehr für diesem Amte flohe, so ließ er sich doch des Volckes Bitten bewegen, selbiges anzunehmen; worauf er sich denen Arianern großmüthig wiedersetzet, und den Kayser Theodosium wegen des an den Thessalonichern begangenen grausamen Mords, nicht eher wieder in die Christliche Gemeine angenommen, biß er eine lange und öffentliche Busse darüber bezeiget. Sein Lebens-Ende hat er vorher verkündiget, daß es vor dem Oster-Fest 397. herannahen würde, welches auch eingetroffen. Er ist in der Dom-Kirche zu Meyland begraben, und hat de officiis; de vocatione omnium gentium; de bono mortis; de Jacob & vita beata; de interpellationibus; de mysteriis initiandis; Commentar. in Lucam & epistolas Pauli; de Trinitate; de Gedeon; de pœnitentia; de virginitate; sermones; epistolas &c. geschrieben. Seine Schrifften sind zuletzt zu Paris 1686. von denen Benedictinern mit grossem Fleiß, nebst einer schönen Nachricht von seinem Leben und Schrifften heraus gegeben worden. Hie. O. PB. Sig. T.

Ambrosius, ein reicher, beredter und mit grossem Nachdencken begabter Diaconus zu Alexandria, im 3. Seculo, welcher durch Origenem von der Ketzerey Marcionis und Valentini bekehret worden, und hernach die Christliche Lehre auch bey der Marter, behertzt und freymüthig bekennet. Origenes hat ihm die H. Schrifft erkläret, auch auf sein Antreiben das grosse Werck der Auslegung über die Bibel verfasset. Hie. Eu.

Ambrosius, ein oberster Abt des Camaldulensischen Ordens (daher er Camaldulensis zugenahmt wurde) im 15. Seculo, gebohren zu Portico, nicht weit von Florentz, hat die Griechische Sprache, welche er unter Emanuel Chrysolora gelernet, sonderlich begriffen; auch sich in solcher noch fester zu setzen, selbst nach Constantinopel gereiset; dahero er auf dem Concilio zu Ferrara und Florentz mit denen Griechen disputiret. Er hat eine Vereinigungs-Formul zwischen der Griechischen und Lateinischen Kirchen, ein chronicon montis Cassini, eine Historie, was er währender Zeit seines Generalats verrichtet; einige Leben der Heiligen; ein Hodœporicon, welches Nicolaus Bartholinus edirt; tractatum de sacramento admirabili corporis Christi &c. verfertiget, auch des Dionysii Areopagitæ Werck de cœlesti hierarchia, des Manuelis Calecæ wieder die Irrthümer der Griechen; Palladii Lebens-Beschreibung des Chrysostomi; Enæam Gazæum, Joh. Climacum; S. Ephrems sermones, und unterschiedene andere aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und ist 1490, oder vielmehr 1439, 21. Octob. gestorben. Augustinus Florentinus

... hat seiner historiæ ordinis Camaldulensis eine schöne Lebens-Beschreibung dieses Ambrosii fürgesetzt. B. Jov. T. Wh.

Ambrosius Caturcensis, ein Frantzösischer Bischoff, lebte um das Ende des 8. Seculi, und kriegte den Zunahmen Caturcensis von der Kirche, welcher er vorgesetzt war. Oudin hält ihn für den Verfasser des tractatus de iis qui initiantur mysteriis, und der 6. Bücher de Sacramentis, welche unter Ambrosii Mediolanensis Wercken stehen. O. Sa.

Ambrosius del Giudice, ein Dominicaner von Altamura aus dem Neapolitanischen, lebte im XVI. Seculo, und schrieb le meditationi sù li misterii del Santissimo Rosario; Panagion; il Melchisedech; *Commentaria super Topica Aristot.; Bibliothecam Dominicanam.* To.

Ambrosius, aus Bergamo, schrieb 1490. zu Venedig ein Chronicon. K.

Ambrosius de Napoli, ein Italiänischer Prediger-Mönch, gab 1553. heraus un trattato della religione. To.

Ambrosius (Isaac) ein Englischer Theologus, geb. 1604. hat prima, media, und ultima Englisch geschrieben. K. Wo.

Ambrosius (Sebast.) schrieb 1591. antithesin ubiquitatis. K.

Ambrosius Catharinus, siehe Catharinus.

Ambryon, hat nach Diogenis Laërtii Bericht des Theocriti Leben beschrieben. Laert.

von Ambsdorff (Nicolaus) siehe Amsdorff.

Amelesagoras oder Melesagoras, ein alter Griechischer Historicus, noch vor dem Peloponnesischen Kriege, von Chalcedonien bürtig, aus dem Gorgias Leontinus und Eudemus von Naxos das Ihrige sollen ausgeschrieben haben. CA. Vo.

Amelesagoras, von Athen, ließ eine Beschreibung der Attischen Landschafft ausgehen. Vo.

D'Amelin (Joh.) ein Frantzösischer Edelmann von Sarlat, lebte unter der Regierung des Königs Henrici II. und schrieb eine Historie von Franckreich; Lat. und Frantzösische Gedichte; übersetzte auch ein Stück vom Livio. Cr. Ve.

Ameling, siehe Amling.

Amelius, oder Amerius, ein Platonischer Philosophus aus Toscana, im 3. Seculo, welcher eigentlich Gentilianus hiesse, begab sich, als er den Plotinum zu Rom 24. Jahr gehöret, nach Apamea, einer Stadt in Syrien, schrieb wider Zostrianum, einen alten Ketzer, 40. Bücher; vertheidigte auch den Plotinum. Ob er es gleich mit dem Heydnischen Aberglauben gehalten; so sind ihm doch die Biblischen Bücher nicht unbekannt gewesen; indem er den Anfang des Evangelii Johannis zu Bestätigung der Lehre Platonis angeführet, wie wir aus einem Fragmento sehen, so Eusebius in præparatione Evangelica erhalten; ohne welches wir nichts von seinen Schrifften übrig haben. B. Porphyrius in vita Plotini.

Amelius (Georgius) sonst Achtsnit genannt, ein berühmter Rechts-Gelehrter, im 16. Seculo, lebte lange Zeit zu Freyburg in Brißgau, und schrieb Responsa. Ad. Pant.

Amelius (Martinus) ein Sohn des Georgii Amelii, geb. zu Freyburg in Brißgau 1526. 30. Oct. war ein berühmter Doctor Juris und Cantzler zu Baden, und wurde von dem Kayser Ferdinando I. wegen seiner Gelehrsamkeit geadelt. Ad.

Amelot de la Houssaye (Abr. Nic.) ein guter Criticus, schrieb Histoire du gouvernement de Venise, übersetzte P. Suavis Historiam Conc. Trid. und seinen Tr. de beneficiis aus dem Ital.; ingleichen des Gratiani Homme de cour aus dem Spanischen ins Frantzösische, edirte auch trefliche Noten über den Tacitum und die Lettres de Card. d'Ossat, schrieb la Morale du Tacite; le Prince de Machiavel; tr. de la flatterie; recueil de traitez de paix, und andere, darinn er ein gut Judicium und viel Belesenheit weist, starb aber in höchster Armuth zu Pariß 1708. den 8. December ohngefehr 63. Jahr alt. Br.

Amelry (Franc.) hat 1551. eine Paraphrasin über den 114. Psalm geschrieben. K.

Amelungius (Petrus) schrieb 1607. de alchymia. K.

Amende (Georgius) ein Jesuit, von Dreßden, war des Kaysers Ferdinandi II Hof-Prediger, schrieb von den Streitigkeiten des Glaubens, von der Kirche GOttes, von dem Heil. Abendmahl unter beyderley Gestalt, und st. 1624. 17. Jul. im 52. Jahr. Wa. d. Al.

Amerbachius (Bonifacius) ein berühmter Rechts-Gelehrter, gebohren zu Basel 1495, allwo er in die 20. Jahr lang die Rechte gelehret, nachdem er daselbst Magister und zu Avignon Doctor Juris geworden, auch seine Studia in Italien und Franckreich getrieben. Er hat mit Erasmo und Zasio vertraute Freundschafft gepflogen, und unterschiedene nützliche Schrifften, worunter auch eine Epistel de urbe Basilea, herausgegeben, welche in Münsters Cosmographie steht. Sein Ende erfolgte 1562. zu Basel. Ad.

Amerbachius (G.) hat einige Carmina verfertiget, welche in denen delitiis poëtarum german. stehen.

Amerbachius (Vitus) von Wendingen in Bayern, im 16. Seculo, hat zu Wittenberg anfänglich die Philosophie, Jura und Theologie studiret, und es mit Luthero gehalten, hernach aber sich wieder zur Catholischen Religion gewendet; worauf er Professor in Ingolstadt worden. Er schrieb de anima; de philosophia naturali; antiparadoxa cum orationibus de laudibus; de patria & ratione studiorum; Comment. in Ciceronem de Officiis; paraphrasin in orationem pro Archia, auch über andere Bücher Ciceronis und alter Scribenten, und starb 1557. Pant. Teis.

Amerias, oder Amerius, ein Macedonier, hat de origine vocum geschrieben.

Americus Vesputius, aus Florentz, war ein trefflicher Astronomus, Cosmographus, und im

Schiffen wohl erfahren, daher er, nachdem Christophorus Columbus den Anfang gemacht, 4. mahl eine Reise in die neue Welt gethan, deren die letzte sich 1504. geendiget. Diese 4. Schiffarthen hat er in einem besonderen Buche beschrieben. HL.

Amerinus (Angelus) ein gelehrter Juriste, lebte um 1350. und schrieb Consilia. Ja.

Amerinus, siehe Clementinus.

Amerius Gentilianus, siehe Amelius.

Amerotius (Andr.) von Soisson, schrieb de dialectis Græcorum, und st. 1560. K.

Amerpoel (Jo.) schrieb 1669. Cartesium Mosaizantem. K.

Amesius (Wilhelm) ein Engelländer, Doctor und Professor Theologiä zu Franecker, in der ersten Helffte des 17. Seculi, schrieb wider Bellarminum, die Socinianer und Arminianer; medullam Theologiæ; casus conscientiæ; tractatum de origine Sabbathi; explicationem epistolarum Petri; Puritanismum Anglicanum; tractatum de conscientia; lectiones in Psalmos; philosophemata; technometriam &c. B. W. d.

de Amesqua (Balthasar Gomez) ein Rechts-Gelehrter zu Neapoli, von Toledo bürtig, schrieb de potestate in se ipsum. Ant.

Ametranus (Scipio) ein Neapolitaner, gab 1603. ein Buch heraus della famiglia Capece. To.

R. Ami oder Ame, hat nebst R. Ase zu Tiberias 4060. gelehret. W. Bar.

Amicangelus (Josua) ein Neapolitanischer JCtus, geb. zu Castelvecchio in Abruzzo, schrieb quæstiones feudales, welche sein Sohn Franciscus J. U. D. 1653. zu Neapolis herausgegeben. To.

de Amicis (Franciscus) gebohren zu Venafra in dem Neapolitanischen, lehrete das Jus feudale zu Neapolis, und ließ 1595. ein Buch de usibus feudorum drucken. To.

de Amicis (Ovidius) ein Canonicus zu Capua in Neapolis, Doctor und Protonotarius Apostolicus, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de jure emphyteutico; de primatu ecclesiæ tam in spiritualibus, quam in temporalibus. To.

Amicus (Antoninus) ein Prediger in Meßina, ist ein gelehrter Historicus, und Königlicher Historiographus Philippi IV. ingleichen Canonicus der Kirchen zu Palermo gewest, hat die Archive in Sicilien und Neapoli sorgfältig durchsuchet, auch dissertationem historicam & Chronologicam, de antiquo urbis Syracusarum Archi-Episcopatu, ac de ejusdem in universa Sicilia metropolitico jure, seriem Ammiratorum insulæ Siciliæ, ab anno Domini 842. usque ad annum 1640. nebst andern Dingen edirt, und ist zu Palermo 1641. 22. Oct. gest. M.

Amicus (Barthol.) ein Jesuite, von Anzo in Italien, lehrete zu Neapoli die Philosophie und Theologie, woselbst er auch Præfectus Studiorum worden, schrieb Anmerckungen über die gantze Philosophie des Aristotelis; lib. 3. de aliquibus principiis communibus philosophicis & theologicis; regulas conscientiæ meticulosæ ex SS. Patrum doctrina selectas; de variis formalitatum a distinctionum generibus; meditationes de plagis & vulneribus Jesu & Mariæ, und starb 1649. 7. Septembr. im 84. Jahr. W. d Al.

Amicus (Bernardin) ein Franciscaner von Gallipoli aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb un trattato delle piante & imagini de' sacri Edifici di terra Santa. To.

Amicus (Diom.) ein Physicus aus Piacenza schrieb 1607. de morbis Sporadibus. K.

Amicus (Franciscus) ein Jesuit, aus einem Adelichen Geschlechte von Cosenza, war Doctor Theologiä, und lehrete dieselbe zu Aquila, Neapoli und Grätz 24. Jahr, war 5. Jahr Cantzler der Academie zu Grätz, und 9. Jahr General-Inspector der Studiorum zu Wien. Er schrieb einen cursum theologicum juxta scholasticam Societatis Jesu methodum in 9 Tomis, und starb 1651. 31. Jan. im 71. Jahr Al.

Amicus (Joh.) ein JCtus von Venafro, lehrte 1520. die Rechte zu Neapolis, und hinterließ consilia juris. To.

Amicus (Matth. Angelus) von Spoleto, hat einige Orationes geschrieben, und ist 9. Febr. 1656. gest. Ja.

de Amidanis (Elisæus) ein beliebter Italiänischer Prediger Franciscaner-Ordens, von Cremona, lebte 1497. und schrieb Sermones super Evangelia totius anni; Commentarios super IV. lib. sententiarum; Expositionem super Orat. Dominic. &c. Ar.

Amidenus (Theod.) siehe Amydenus.

Amilcar, ein Africaner, welcher von Columella citiret wird.

Amiotus (Jacobus) eines Fleischers Sohn zu Melun, gebohren 30. Octob. 1514. wurde einer von den berühmtesten Leuten im 16. Seculo. Ein gewisser Staats-Secretarius nahm ihn zum Præceptore seiner Kinder an und halff ihn, daß er zu Bourges Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache ward, allwo er Heliodori Liebes-Geschichte des Theagenis und der Chariclea aus dem Griechischen übersetzet. Hierauf wurde er Abt von Bellosane, gieng nach Venedig, Trident und Rom, allwo er sich der Vaticanischen Bibliotheck bedienete; kam darnach als Præceptor zu denen beyden Printzen, Königes Henrici des II. und übersetzte den Plutarchum aus dem Griechischen ins Frantzösische. Ferner wurde er Abt zu St. Corneille in Compiegne, Groß-Allmosenier von Franckreich, Bischoff zu Auxerre, Curator der Universität zu Paris, und Commandeur des Ordens des Heiligen Geistes; wohnete auch dem Tridentinischen Concilio mit bey, und starb 1593. 6. Februar. im 79. Jahr, als er eben in Verbesserung seiner Ubersetzung begriffen war. Er hat auch Longi pastoralia; einige Bücher des Diodori Siculi und einige Griechische Tragödien übersetzt. B. Oevres de l'abbé de saint Real. PB. Sa.

Amipsias, oder Amisias, oder Amepsias, ein Athenischer Comicus, welcher in der 89. Olympiade gelebet, und einige Verse wider den Socratem, wie auch Comödien geschrieben hat. S. Fa.

Amira (Georgius) ein demüthiger, frommer und gelehrter Patriarche der Maroniten, auf dem Berge Libanon, hat 1596. zu Rom unter dem Pabst Clemente VIII. seine Syrische und Chaldäische Grammaticam publiciret, auch bey seiner Nation das Calendarium Gregorianum eingeführet, und ist 1641. gest. HL.

Amirucius (G , aus Costnitz, hat von der Geographie geschrieben. K.

Amling (Wolfgang) gebohren 1542. zu Munerstadt im Würtzburgischen, hat zu Jena, Tübingen, und Wittenberg studiret, 3. Jahr zu Zerbst das Schul-Rectorat, und 33. Jahr daselbst die Superintendentur verwaltet, vor die Erhaltung der armen Schüler viele Sorge getragen, und als das Concordien-Buch heraus gegeben worden, mit Doctor Andreä und andern Theologis über den damahligen Streit von der Allgegenwart viel Wiederwärtigkeit gehabt, 1606. 18. May gestorben, und hat victoriam de triumphata communicatione idiomatum reali; explicationem articuli de incarnatione Christi; processum judicii extremi ex Apoc. 20; Christianam repetitionem doctrinæ de cœna domini; explicationem γνωρισμάτων electorum Dei &c. geschrieben. Ad.

Ammannati (Laura) eine Tochter des Jo. Ant. Battiferri und Ehegemahl Bartholomæi Ammannati, eines berühmten Mahlers und Architecti zu Florentz, hatte die Philosophia und humaniora wohl studirt, schrieb unterschiedenes in Italiänischen Versen und starb 1589. Cr.

Ammanus (Jodocus) hat 1586. ein theatrum mulierum verfertiget. K.

Ammanus (Paulus) geb. zu Breßlau 1634. 30. Aug. studirte zu Leipzig, reiste hernach in Holland und Engelland, und fieng, wie er zurück kommen, an zu Leipzig 1662. zu practiciren, da er auch den 21. Novemb. de hydrophobia pro loco in Fac. Med. wie auch 1663. de China Chinæ, und de Soda vel ardore ventriculi. An. 1664. de malo hypochondriaco, it. de phthisi, de dysenteria, de spiritibus influentibus. A. 1665. de podagra, und 1666. de pleuritide, wie auch wiederum de phthisi, de arthritide, 1668. de suffocatione uteri &c. disputirte. Seine Schrifften sind Parænesis ad discentes 1673. Medicina critica 1670. Irenicum 1689. Praxis vulnerum lethalium 1690. Supellex Botanica 1675 Characteres plantarum 1676. & 1685. &c. Er promovirte in Doctorem 1662. erhielt die Professionem Botanices 1674. Physiolog. 1682. und starb 1691. 4. Februar. Leb.

Ammianus, ein berühmter Poete, dessen Cœlius Rhodiginus gedencket. K.

Ammianus Alexandrinus, hat unter dem Clemente Alexandrino mit solchem Ruhm studiret, daß er auch sein Successor und des Origenis Præceptor werden. H.

Ammianus (Jo. Ludwig) ein Prediger zu Appenzell, und hernach Pastor, und Decanus zu Glaris, von Zürch bürtig, schrieb conciones anniversarias de processione illa famosa ad navalia, und st. 1660, 8. May im 54. Jahr. W. d.

Ammianus Marcellinus, ein berühmter Lateinischer Historicus, von Antiochia bürtig, hat zur Zeit Kaysers Gratiani und Valentiniani gelebet, die Krieges-Chargen niedergeleget, und sich auf das Historien-Schreiben appliciret. Unter seinen 31. Büchern sind die ersten 13. verlohren gangen, und die übrigen 18. ziemlich unvollkommen. Die schönste Edition ist diejenige, welche Jacob Gronov 1693. in fol. herausgegeben. Claudius Chifletius hat eine besondere Dissertation de vita Ammiani geschrieben. B. Fa. PB.

Ammiratus (Scipio) ein berühmter Historien-Schreiber von Lecce, in dem Neapolitanischen bürtig, und Canonicus in Florentz, allwo er 1603. gestorben, hat Discorsi sopra Cornelio Tacito; gli opusculi divisi in Tomi tre; Il Rota, overo dell' Impresse; dialogo; delle famiglie nobili napoletane Parte due; dell historie fiorentine libri trentacinque; della famiglia de Palatini di Lecce; poesie Spirituali; delle famiglie fiorentine; vescovi di Fiesole, di Valterra e d' Arrezzo geschrieben. Cra. To.

Ammon (Hieronymus) aus Nürnberg, hat 1638. delicias domesticas heraus gegeben. K.

Ammonianus, ein Grammaticus, welcher in Verbesserung der Griechischen Sprache begriffen gewesen. S.

Ammonius, ein Grieche, dessen Athenæus gedencket, von Lampria bürtig, hat einen Tractat von Altaren und Opffern geschrieben. K.

Ammonius, ein Aegyptischer Philosophus und Lehrmeister des Plutarchi, welcher auch seiner öffters Meldung thut, hat unter dem Kayser Nerone und Vespasiano gelebet. B.

Ammonius, ein Sohn des Hermiæ, welcher zu Anfang des 6. Seculi gelebet, und mit Zacharia von Mitylene, in Schrifften gestritten. Er hat das Leben Aristotelis, nebst einigen Commentariis über etliche Bücher Aristotelis, wie auch einen Commentarium über den Porphyrium de 5. prædicabilibus, und ein Buch de differentiis vocum græcarum verfertiget. Plotinus hat die Philosophie eilff Jahr unter ihm studirt: und es wollen ihn auch einige zum Platonico machen. B. Jon.

Ammonius, ein Poete, hat im 5. Seculo, zur Zeit Arcadii und Theodosii des jüngern gelebet, und den Krieg wider Gainas, der Gothen Könige beschrieben. B.

Ammonius, ein vortrefflicher und gelehrter Christlicher Philosophus von Alexandrien, mit dem Zunahmen Sacas, ist 230. in der Christlichen Religion gestorben. Er hat aus der Lehre Platonis und Aristotelis eine Philosophie zusammen gesetzt, und dadurch nebst dem Nahmen Theodidactos grossen Anhang bekom-

bekommen, Originem und Plotinum zu Schülern gehabt, auch de Consonantia Moysi & Jesu; ingleichen Concordiam evangelicam geschrieben, unter welchen Schrifften die erste verlohren gegangen, die letztere aber in denen Bibliothecis patrum stehet. B. Hie. O.

Ammonius (Andreas) ein Lateinischer Poete von Lucca bürtig, welcher sich zu Anfang des 16. Seculi nach Engelland begeben, und bey dem König Henrico VIII. Secretarius, auch Leonis X. Nuncius bey demselben geworden, schrieb de rebus nihili; Bucolica; epigrammata; poemata diversa; historiam Scotici conflictus &c. in Versen, und starb 1517. B.

Ammonius (Casp.) von Hasselt bürtig, war Præses provincialis der Augustinianer in Schwaben, der Hebr. Sprache sehr kundig, und ein guter Freund von Seb. Munstero, schrieb Grammaticam Hebraicam. A.

Ammonius (Jo. Agricola) ein Doctor Medicinä und Professor zu Ingolstadt, schrieb 1534. scholia in methodum Galeni Therapeuticam. K.

Ammonius (Lævinus) sonst van der Mande genannt, ein Freund von Erasmo, von Gent bürtig, st. 1556. und ließ elegiam de tempestiva pie vivendi electione; Vitam Gal. Bibancii &c. A. B. Mo.

Ammonius (Wolff.) schrieb 1579. 3. Bücher odarum ecclesiast. K.

Amnon, ein Rabbine, lebte im Jahr der Welt 5000. und schrieb Thokaph Thephillah, oder robur precationis, welches die Juden zu Anfang des Jahres, und am Versöhnungs-Tage zu beten pflegen. G. Bar. W.

Amœnus, ein Christlicher Poete im V. Seculo, schrieb Enchiridion Veteris & Novi Testamenti, so in Fabricii poetis Christianis stehet. Man findet es aber auch in Prudentii Wercken, welcher es vermuthlich selbst verfertiget; daher Amœnus nur ein Zunahme dieses Bischoffs, keinesweges aber ein besonderer Autor ist.

Amometus, ein Griechischer Historicus, hat de genere Attacorum in Indien geschrieben, und wird vom Plinio angezogen. Man weiß aber nicht, wenn er gelebet. Plin.

Amontons (Guil.) aus der Normandie, geb. 1663. verlohr durch eine Kranckheit das Gehör, applicirte sich darauf sonderlich auf die Mechanic, Mahlerey und Architectur, præstirte viel in barometris &c. davon er auch 1695. Observationes edirt. Er ward 1699. in die Academie der Wissenschafften zu Paris aufgenommen, und st. 1705. 11. Octob. Hist.

de Amoraga (Petrus) ein Provincial von dem Orden der Minimorum in Segovia, aus El concejo de altobney bürtig, hat im Anfang des 17. Seculi gelebet, und de la instruccion del pecador geschrieben. Ant.

Amorinus (Octavius) ein Juriste aus Bologna, welcher 1595. gelebet, und über die Pandecten geschrieben. K.

Amorrio, ein Historicus, hat die Kirchen-Historie tractiret. K.

ab Ampach (Rochus) hat 1676. axiomata Philosophica Politica heraus gegeben. K.

Ampelius (Lucius) ein Geschicht-Schreiber von Sidon, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat ein librum memorialem ad Macrinum verfertiget; welchen Claudius Salmasius mit dem Floro edirt. Fa.

Amphicrates, ein Historicus, hat de viris illustribus geschrieben. Laert. At.

Amphiclia, eine Tochter Aristonis, und Jamblichi Sohns-Frau, war der Platonischen Philosophie zugethan. Men. Porphyr. vita Platonis.

Amphilochus, ein Philosophus aus Athen, schrieb ein Buch de avena & cytiso, welches Plinius anführet. Varro und Columella setzen ihn unter die besten Scriptores Rei Rusticæ. Man weiß aber nicht, wenn er gelebet.

Amphilochius, aus Cappadocien bürtig, hat sich in der Jugend auf die Rhetorick und das Advociren geleget, und ist hernach Bischoff zu Iconien in Lycaonia geworden. Er war ein hefftiger Feind derer Arianer und Messalianer, und schrieb librum contra messalianos; librum de spiritu sancto; homilias &c. Es sind aber alle seine Schrifften verlohren gegangen, ausgenommen eine Epistola Synodica, welche in Cotelerii Tom. II. vet. monum. stehet. Combefisius hat zwar 1644. viel Schrifften dieses Amphilochii nebst Methodii Patarensis und Andreæ Cretensis Wercken heraus gegeben. Allein es ist wahrscheinlich, daß keine derselben diesem, alle aber dem Amphilochio zugehören, der in dem 9ten Seculo Bischoff zu Cizicum gewest. Er st. 394. Hie. O.

Amphilochius, ein Bischoff von Cizico, lebte in dem 9ten Seculo, und war ein grosser Freund von dem Patriarchen zu Constantinopel Photio. Es ist wahrscheinlich, daß die oratio in Christi natalitia; oratio in Christi circumcisionem; oratio in sanctam Deiparam; oratio in Lazarum quatriduanum &c. welche Combefisius 1644. heraus gegeben, und solche Amphilochio dem Bischoff zu Iconien aus dem 4ten Seculo zugeschrieben, eine Arbeit dieses jüngern Amphilochii sind. O.

Amphion Thebanus, ein alter Grieche wird von Tatiano unter die Scribenten, so noch für Homero gelebt, gezehlet. Er war sonderlich wegen seiner Music berühmt, und soll mit derselben Steine beweget, auch die Stadt Theben mit einer Mauer umgeben haben, welches alles vermuthlich von seiner Weißheit zu verstehen. Homerus, Fa.

Amphion Thespiensis, hat de museo in Helicone geschrieben. At.

Amphis, ein Griechischer Poete und Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 95. Olympiade, oder doch zur Zeit Platonis gelebt, und sehr viel Comödien geschrieben, deren Athenæus und andere gedencken. Die Uberbleibsale davon sind von Hertelio und Grotio in ihren Excerptis gesammlet worden.

Amphitheus, wird von dem Harpocratione angeführet.

Ampicollus (Ant.) hat 1628. zu Cölln Biblia aurea heraus gegeben. K.

Ampsingius (Jo. Assuerus) aus Overyssel, war Anfangs Prediger zu Harlem, hernach Doctor Medicinä, und Leib-Medicus bey dem Fürsten in Aurich, practicirte darauf in Schweden, ward ferner Stadt-Medicus zu Wismar, und endlich Professor Medicinä und Physicus zu Rostock, wie auch Leib-Medicus des Herzogs von Mecklenburg, und Bischoffs von Schwerin. Er schrieb de Alopecia & Ophiasi, auch eine dissertationem iatro-mathematicam; de conjugio medicinæ & astronomiæ; διάλεξιν de morborum differentiis; hectadem affectionum capillos & pilos humani corporis infestantium; lithotomiam, seu de fidelium infantibus in utero regeneratis; de syrtibus Calvinistarum; disputationes contra anabaptistas &c. und starb 1942, 19 April im 83. Jahr. W. d. K.

Ampsingus (Samuel) hat zu Leiden 1619. wider die Wieder-Täuffer geschrieben. K.

Amrhyn (Beat.) schrieb 1666. zu Ingolstadt, Philosophiam in obsequium orthodoxæ fidei. K.

Von Amsdorff (Nicolaus) ein berühmter und mit schönen Gaben ausgerüsteter Theologus und sonderbahrer Freund Lutheri, gebohren 1483, 3. Decembr. zu Zschepe, nicht weit von Wurtzen, aus einem Adlichen Geschlecht, wurde zu Wittenberg Magister, Licent. Theol. Domherr und Professor, ferner Superintendens zu Magdeburg, und endlich 1542. Bischoff zu Naumburg. Churfürst Mauritz verjagte ihn hernach von seinem Bisthum; da er sich denn nach Magdeburg wendete, und von da Kirchen-Rath, Professor und Superintendent zu Jena ward. Er befand sich auf dem Reichs-Tage zu Worms bey Luthero, halff die Smalcaldischen Artickel verfertigen, schrieb wieder die Adiaphoristen, Schwenckfelder, Wiedertäuffer, Sacramentirer, und Interimisten; de sacra cœna; epitome chronicorum Naucleri &c. machte eine Vorrede über die Tomos Lutheri Jenenses, welche er auch revidiret, und in 12. Tomos eingetheilet hat; Brieffe ꝛc. ꝛc. davon einige in denen unschuld. Nachr. stehen. Als Georgius Major schrieb, die guten Wercke wären nöthig zur Seeligkeit, behauptete dieser hingegen 1551, daß dieselben schädlich zur Seeligkeit wären. Endlich starb er zu Eisenach 1565, 14. May. Ad. Pant. R. Seck. Sl. Un. Z.

Amselius (Andreas) ein Doctor und Professor Juris zu Rostock, wie auch Assessor und Director des Consistorii in Mecklenburg, von Rostock bürtig, schrieb de injuriis & famosis libellis, de collectis &c. und st. 1685. 27. May im 60. Jahr. W. d.

Amstelrodamus, siehe Alardus.

Amthor (Casp.) hat 1632. ein Chrysoscopium, oder Aurilegium verfertiget. K.

Amulius (M. Antoninus) ein Patritius von Venedig, Bischoff zu Verona und Cardinal, auch Bibliothecarius zu Rom, galt bey Pabst Pio IV. viel; schrieb Lateinische und Ital. Orationes, Epistolas familiares, de sublimi genere dicendi &c. Gad.

Amulon, oder Amolon, oder Hamulus, ein in der Hebräischen Sprache sehr erfahrner Ertz-Bischoff zu Lyon, succedirete dem Agobardo 841, 16. Jan.; und schrieb de præscientia, prædestinatione divina, & libero arbitrio; collectionem sententiarum Augustini, welche Schrifft Baluzius mit Agobardi Wercken auflegen lassen. Trithemius legt ihm auch einen Tractat wider die Juden bey. Er starb 853. oder 854. Baluzius in præf. Sa.

Amundisham, ein in der Theologie und andern Wissenschafften wohl erfahrner Engelländischer Benedictiner-Mönch, welcher um das Jahr 1540. im Kloster S. Albani gelebet, und das Leben S. Frumentarii, des Abts zu S. Alban, nebst andern Wercken, beschrieben hat. Lel. Pit.

de Amuco (Jo.) siehe Valverde.

Amyclas, ein Pythagorischer Philosophus, welcher sich auf die Geometrie fleißig geleget hat. Jamblich. vit. Pythag.

Amydenus (Theod.) von Hertzogenbusch, reiste mit dem Card. Andrea Austriaco als Page nach Italien, kam nach seinem Tode wieder in Deutschland und Holland, gieng so dann nochmals nach Rom ins Deutsche Seminarium, da er Advocatus in Curia Romana wurde, und 1625. de pietate Romana schrieb. A.

Amyntas, hat mansiones geschrieben. Ælianus.

Amyntianus, ein Griechischer Historicus, hat unter dem Kayser Antonino Philosopho gelebet, und das Leben des Königes in Macedonien, Philippi, des Kaysers Augusti, und Olympiæ, der Mutter Alexandri, beschrieben, auch eine Vergleichung des Lebens Dionysii und Domitiani heraus gegeben. H. K. Pho.

Amyraldus (Moses) ein berühmter Theologus in Franckreich, ist 1596. im September zu Bourgueil in Touraine gebohren, war bereits Licentiatus juris, als er sich erst auf die Theologie legte, und zu Saumur von Camerone unterrichtet wurde; ward hernach Prediger und Professor zu Saumur, und hatte wegen seiner Schrifften von der Gnadenwahl, worinnen er es mit denen Arminianern halten solte, grossen Streit, welcher doch endlich beygeleget worden. Sonst war Amyrald sehr freygebig, und schenckte die letzten 10. Jahr die Einkünffte seiner Pfarre denen Armen, starb in grossen Ruhm 1664. 8. Jan. und schrieb eine Paraphrasin in Psalmos; defensionem doctrinæ Calvini de absoluto decreto reprobationis; de mysterio Trinitatis; declarationem fidei circa Arminianorum errores; discursum de statu fidelium post mortem; dissertationes theologicas; exercitationem in orationem dominicam; irenicon; *traité des religions*; *de l'elevation de la foi & l'abaissement de la raison*; *de la vocation des pasteurs*; *de l'etat des fideles*

 apres

apres la mort &c. und viel andere Sachen. Mr. du Bosc. hat unter sein Bild die Verse gemacht:

A Mose ad Mosen par Mosi non fuit ullus
More, ore & calamo, mirus uterque fuit. B.

Amyruzes, ein Peripatetischer Philosophus von Trapezunt, im 15. Seculo, stund bey dem Kayser Johann Palæologo in grossen Gnaden, that mit ihm eine Reise nach Italien, begleitete hernach den Kayser David nach Constantinopel, schrieb wider die Schlüsse des Florentinischen Concilii, und trat mit seinen Kindern zur Mahometanischen Religion, wodurch er seinen Ruhm gar sehr verdunckelt, aber bey Mahomet II. sehr wohl gelitten gewesen. Allat, C. B.

Anacharsis, ein Scytischer Philosophus aus Königlichem Geblüte, welcher sich nach Athen begeben, und daselbst durch fleißigen Umgang mit dem Solon sehr zugenommen, ein strenges Leben geführet, und von denen Sitten der Griechen, und der Scyther; von Krieges-Sachen; wie auch von der Schwachheit des Menschlichen Lebens geschrieben. Er ist von seinem Bruder dem König erschossen worden, und man hat nichts von ihm übrig, als etliche schöne Sententien, welche Laertius und Lucianus aufgezeichnet. Laert. Lucianus.

Anacreon, ein Lyrischer Poet von Tejus in Jonien, hat in der 62. Olympiade zur Zeit Polycratis und Hipparchi gelebet; der fleischlichen Wollust und dem Truncke dermassen nachgehangen, daß man seiner Statue zu Athen die Gestalt eines Trunckenen gegeben; unterschiedliche verliebte und Sauff-Gedichte verfertiget, und ist an einem Kern von Weinbeeren im 85. Jahr ersticket. Von seinen Gedichten ist noch etwas übrig, welches unter andern Henr. Steph. 1556. zu Paris herausgegeben. Man erzehlet, daß ihm Polycrates einsmahl 3000. Cronen geschencket, welche ihn aber so unruhig gemacht, daß er deswegen nicht schlafen können: weßwegen er solche nach einiger Zeit dem Fürsten wieder zugeschicket. B. Lucianus, Fa. S.

Anagala, siehe Agalla.

Anam, ein Rabbine im 8. Seculo, welcher den Sadduceismum eingeführet hat. H.

de Anania (Jo.) ein Juriste aus Bologna, woselbst er auch Professor Juris Canonici gewesen, starb 1458. oder 1455. und ließ einen commentarium in decretales, volumen consiliorum, wie auch ein Buch de jure Patronatus. Fich. Panz.

Ananias, ein Griechischer Poet, hat zu Hipponactis Zeiten gelebt, und das Carmen Scazonticum erfunden. At. Fa.

Anania (Jo. Laurentius) ein Geographus aus der Stadt Taberna, in Calabrien, gab 1576. l'universale fabrica del mondo heraus. To.

Ananias (Jo. Laurentius) ein Theologus von Taverna aus dem Neapolitanischen, hat 1589. zu Venedig de natura dæmonum libros IV. herausgegeben. To.

Anapachanie (Antonius) ein Prof. Theol. zu Cracau und Hof-Prediger des K. Sigismundi Augusti, den das Volck zu hören von entlegenen Orten herlieff, schrieb wider Lutherum locos communes Fidei Catholicæ, und st. zu Cracau 1562. im 64. Jahr. St.

de Anasco (Petrus) ein Jesuit, aus Lima in Peru bürtig, ist als Missionarius nach Indien geschickt worden, und hat in Tucumannischer Sprache Catechismos, Vocabularia, Grammaticas und Confessionaria verfertiget, und ist 1605. 12. April gest. Ant. Al.

Anastasia, eines Römischen Raths-Herrn Tochter, der Christlichen Religion zugethan, lebte zu Diocletiani Zeiten, war an einen Heyden Publicum Romanum vermählet, legte sich, als sie zur Wittbe worden, auf die Auslegung der Heiligen Schrifft, und schrieb Episteln an ihren Lehrmeister Chrysogonum und andere Christen, die sie herrlich tröstete. Sie wurde endlich wegen des Christenthums verbrannt. Centur. magdeburgens.

Anastasia, eine ehmahlige Nonne im Kloster zu Lamspring, soll alle Evangelia in schöne Lateinische Verse gebracht haben. Man hieß sie nur die gelehrte Stasel. Pau.

Anastasius, Theopolitanus, weil er von Antiochien, welche vor diesem auch Theopolis genennet wurde, bürtig war, hat zur Zeit Cyrilli gelebet, und eine Erzehlung von einem Christlichen Historico und Heyden hinterlassen. Vo.

Anastasius, ein Abt, war ein Schüler Maximi des Märtyrers, und hatte fast gleiche fata mit demselben. Er schrieb Epistolam ad Calaritanos in Sicilia monachos, adversus monotheitas hæreticos, welche in Maximi Wercken stehen, und starb 662, 24. Jul. O.

Anastasius, ein Abt in dem Closter S. Euthymii, hat um das Jahr 741. gelebet, von der Heiligen Dreyfaltigkeit eine irrige Meynung geheget, und wider die Juden etwas geschrieben, so Turrianus ins Lateinische übersetzet, welche Ubersetzung in Canisii Lectionibus antiquis und der Bibliotheca Patrum stehet. Das Griechische Manuscript liegt in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien. Lam. Possev.

Anastasius Senior, ein Cardinal und Bibliothecarius unter dem Pabst Stephano II. lebte im achten Seculo, und schrieb historiam translationis S. Benedicti & sororis ejus Scholasticæ; oder Epitome chronicorum Casinensium, welches Buch in Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum steht; wiewohl man Ursache hat zu zweifeln, ob um diese Zeit ein solcher Anastasius gelebt, weil das Buch allem Ansehen nach von einem unbekannten Mönch später geschrieben worden. Murator. in præfat. C.

Anastasius, ein Bischoff zu Nicäa, soll zu Ende des 8. und Anfang des 9. Seculi gelebet, und de sacra synaxi, de non judicando, deque oblivione injuriarum, welche Dinge Turrianus aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und Canisius in seinen Lectionibus antiquis, allwo man dieses Werckgen findet, dem Anastasio Sinaitæ zueignet, verfertiget; auch responsa ad orthodoxorum inter-

interrogata geschrieben haben. Possev.

Anastasius, ein Römischer Abt, Priester und Bibliothecarius, hat im 9. Seculo gelebt, und soll um das Jahr 886. gestorben seyn. Er wurde von dem Kayser Ludovico nach Constantinopel geschickt, wohnte dem Ende des achten Concilii generalis bey, und übersetzte die acta Concilii Constantinopolitani IV. und Niceni II; das Leben S. Johannis eleemosinarii; das Leben S. Demetrii martyris, und andere Dinge aus dem Griechischen ins Lateinische; schrieb auch historiam Ecclesiasticam, und Collectanea de hæresi monotheletarum. Man leget ihm insgemein die vitas romanorum Pontificum bey. Es ist aber wahrscheinlich, daß diese Lebens-Beschreibungen nicht eines Mannes, sondern unterschiedener anonymorum Arbeit seyn, welche der Pabst Formosus unter Damasi Nahmen fortgesetzet. Die Gelehrten finden bey der Auflage des Jesuiten Joh. Busæi von diesen Leben, die 1602. zu Mayntz heraus gekommen, und 1649. zu Paris wieder gedruckt worden, sehr viel zu erinnern. Diejenige aber, welche zu Rom 1718. durch Fürsorge des Hn. Franc. Bianchini gedruckt worden, ist desto vollständiger und schöner. O. PB.

Anastasius, ein Ertz-Bischoff zu Cäsarea, lebte um das Ende des eilfften Seculi, und schrieb tractatum de jejunio sanctissimæ Deiparæ, welchen Cotelerius Vol. 3. veterum monumentorum ecclesiæ græcæ heraus gegeben.

Anastasius I. Sinaita, wurde also genannt, weil er aus dem Closter des Berges Sinai zu einen Patriarchen von Antiochia erwehlet wurde. Er soll, weil er sich der Secte der so genannten incorruptiblen widersetzet, ins Elend vertrieben; aber doch auch wieder restituiret worden, und 599. 21. April gestorben seyn. Man hat von ihm unterschiedliche orationes, de Trinitate; de incircumscripto; de divina incarnatione; de passione & impassibilitate; de resurrectione Christi; wiewohl andere selbige vor seine Arbeit nicht halten. C. O. Possev.

Anastasius II. Sinaita, ein Patriarch zu Antiochien mit dem Zunahmen der Märtyrer, weil ihm die Jüden, deren Bekehrung er suchte, 608. einen grausamen Tod anthaten. Er übersetzte Gregorii M. Buch de cura pastorali in die Grichische Sprache, ist auch vermuthlich derjenige, welcher das Buch ὁδηγὸς s. dux viæ, welches Gretser 1606. zu Ingolstadt heraus gegeben, geschrieben hat. Simon bibl. choisie. O.

Anastasius III. Sinaita, ein Patriarch von Antiochia, florirte um das Jahr 685. und schrieb das Büchelgen welches unter dem Titul compendiaria fidei orthodoxæ institutio in der Bibl. Patrum stehet; verfertigte auch eine kurtze Erzehlung von denen Ketzereyen, welche in der Kayserl. Bibliotheck zu Wien in MSto. liegt. O. Lam.

Anastasius IV. Sinaita, ein Bischoff zu Antiochien, lebte im Anfange des XI. Seculi, und schrieb quæstiones & responsiones de variis argumentis in Scripturam S; anagogicas contemplationes in Hexaëmeron; orationes V. dogmaticas; definitiones theologicas; homilias; tractatum de sanctis tribus quadragesimis. O.

Anastasius, ein Historicus, hat 650. gelebet, und seines Præceptoris Maximi Leben beschrieben. H.

Anastasius, ein Historicus, hat 960. gelebet, und das Leben Gregorii Nazianzeni, welches Gregorius Presbyter Griechisch verfertiget, in die Lateinische Sprache übersetzet. H.

Anastasius, hat die præscriptionem quadraginta annorum herausgegeben. H.

Anatolius, ein gottesfürchtiger und gelehrter Bischoff zu Laodicea, von Alexandrien bürtig, hat in der letzten Helffte des dritten Seculi gelebet, ist ein vortrefflicher Redner, Mathematicus, und Philosophus, auch unter den Christen der erste gewesen, der den Aristotelem zu Alexandria erkläret; hat von der Feyrung des Oster-Festes geschrieben, und institutiones arithmeticas hinterlassen. Hie. T.

Anatolius, ein Juriste, welcher das jus civile gelehret, und von Justiniano zu Reinigung und Verbesserung der Jurisprudentz gebraucht worden. Rutilii vitæ Jctorum.

Anaxagoras, ein berühmter alter Philosophus und Discipul des Anaximenis, ist in der 70. Olympiade zu Clazomene in Jonien gebohren, und hat sich aus Liebe zur Philosophie seines reichen Erbtheils begeben. Pericles und Euripides sind seine Discipul gewesen: Er aber soll sich auf die Astronomie geleget, de quadratura circuli, wie auch φυσικὰ geschrieben haben. Er hat viel sonderliche Lehren fürgebracht; behauptet, daß der Mond ein bewohnter Cörper, die Sonne eine feurige Masse, und der Schnee schwartz sey; auch nebst der Materie einen Geist zu Hervorbringung der natürlichen Dinge statuiret, dahero man ihm den Nahmen νοῦς oder Geist beygeleget. Er wurde der Atheisterey wegen zu Athen angeklagt, aber auch von Pericle vertheidigt, und muste ins Exilium gehen, worauf er zu Lampsacus im 72. Jahr gestorben. Man sagt, er habe niemahls gelacht, unter denen Philosophis aber zu erst etwas geschrieben. Uberhaupt ist er allem Ansehn nach in vielen Stücken ein Scepticus gewesen. Ælianus. Phi. Laert. B. At. Stan.

Anaxagoras, ein Grammaticus, welcher de Regno geschrieben. K.

Anaxandrides, ein Historicus, hat περὶ τῶν ἐν Δελφοῖς ἀναθημάτων geschrieben. K.

Anaxandrides, ein Griechischer Comödien-Schreiber aus der Insul Rhodus, hat in der 101. Olympiade gelebt, zu erst geile Dinge auf dem Theatro fürgestellt, 65. Comödien verfertiget, und in 10. den Preiß erhalten; ist endlich, weil er die Regierung der Athenienser getadelt, Hungers zu sterben verdammet worden. At. S. Fa.

Anaxarchus, ein Philosophus von Abdera, hat zu

zu Zeiten Alexandri M. gelebet, bey welchem er in sonderlicher Hochachtung gestanden. Der Tyranne zu Cyprus Nicocreon ließ ihn nach Alexandri M. Tode in einem steinernen Mörser zerstampffen; welches aber Anaxarchus gedultig ausstand, und sich selbst die Zunge abbiß, welche er mit dem im Munde gesammleten Blut dem Tyrannen ins Angesicht gespien, weil er gedrohet, daß er ihm dieselbe wolte ausschneiden lassen. Laert. Plu.

Anaxicrates, wird von Strabone angeführet.

Anaxilaus, ein Pythagorischer Weltweiser, Magus und Medicus zu Augusti Zeiten, wurde von demselben wegen seiner Magischen Künste, deren Plinius etliche erzehlt, aus Rom und Italien gejagt. Er schrieb παίγνια sive ludicra. Plinius. Epiphan. adv. hæres.

Anaxilides, ein Philosophus, hat von der Philosophie geschrieben. Hie. Laer.

Anaximander, ein Philosophus, von Mileto bürtig, Thaletis Discipul und Nachfolger, ist in der 58. Olympiade gestorben, hat die Land-Charten, und Himmels-Kugeln, auch die Kunst, Uhren zu machen, erfunden; die Geographie gelehret, und de natura, stellis fixis, sphæra &c. geschrieben. Laer. Strabo, Plin. Stan.

Anaximander, ein Sohn des vorigen, hat zur Zeit Artaxerxis Mnemonis gelebet, und eine exegesin symbolorum Pythagoricorum herausgegeben. H. S. Vo.

Anaximenes, ein Philosophus von Mileto, Schüler des ältern Anaximandri, und Sohn des Euristratis, ist der erste Erfinder des Quadranten gewesen, hat die Lufft vor den Ursprung aller Dinge gehalten, auch vorgegeben, daß die Götter aus derselben entsprossen wären. Er hat etwas Physicalisches geschrieben, welches aber verlohren gegangen. In Laertii Hist. Phil. stehen 2. Brieffe, die er an Pythagoram geschrieben; sie mögen aber wohl erdichtet seyn. Laert.

Anaximenes, von Lampsaco, der ältere, ein Redner, Historicus, Schüler des Diog. Cynici, und Lehr-Meister des Alexandri M. hat unterschiedene Schrifften, auch nach einiger Meynung, gar des Aristotelis Bücher von der Rhetoric verfertiget. Als der König Alexander den Untergang seiner Geburts-Statt beschlossen, und geschworen, in die Bitte des Anaximenis nicht zu willigen; bat dieser, die Stadt zu verstören; wodurch er selbige errettete. S. Vo.

Anaximenes, von Lampsaco, der jüngere, des vorhergehenden Schwester Sohn, war ein Redner und Historicus, welcher zu den Zeiten des Ptolemæi Lagi gelebet, und unterschiedliche Schrifften hinterlassen. At. Vo.

Anaxipolis, ein Poete und Comödien-Schreiber, dessen Plinius gedencket. K.

Anaxipolis Thasius, ein Grieche, welchen Varro und Columella unter die Scriptores rei rusticæ rechnen.

Anaxippus, ein Comödien-Schreiber, unter der Regierung Antigoni und Demetrii Polioercetæ, hat die Philosophos in ihren Reden vor weise, in ihren Thun aber vor thöricht gehalten, und viel Comödien verfertiget. At. Fa. Rhodiginus. S.

Anaxis, ein Historicus aus Böotien, hat seine Historie biß auf die 104. Olympiadem geschrieben. H. K.

Ancaranus (Aloysius) von Spoleto, Rector des Collegii JCtorum zu Padua, lebte um 1581. und schrieb viel Carmina und Consilia. Ja.

Von Ancharano (Jacobus) ein Juriste, schrieb processum Luciferi contra Jesum. K.

Ancharanus (Petrus) ein berühmter Rechts-Gelehrter zu Bologna und Discipul des Baldi, starb 1410. Er hat anfangs zu Padua, hernach aber in seinem Vaterlande gelehret, und de regulis juris; super decretales; super clementinas; super digestum vetus & novum; consilia; statuta canonum &c. geschrieben. For. Fich. Ghil. Bo.

Ancharanus (Petrus Jo.) ein Juriste zu Rhegio, schrieb 1580. drey Bücher familiarium juris quæstionum. K.

Anchialus (Michael) ein gelehrter und friedfertiger Philosophus und Patriarche zu Constantinopel, hat gegen das Ende des 12. Seculi gelebet, und verordnet, daß kein Geistlicher eine weltliche Charge bedienen solte. Man findet von ihm in dem Jure græco romano decreta synodalia V.; und in Allatii Buch de consensu utriusque ecclesiæ einige fragmenta aus seinem dialogo. In der Bodlejanischen Bibliotheck liegt eine Rede dieses Patriarchen in Manuscript, die er auf den Kayser Manuel Comnenum gehalten hat. Allat. Con. O.

Anchialus, ein Astrologus, dessen Cicero gedencket. K.

Anchieta (Joseph) ein Jesuite von Teneriffa, einer Canarischen Insul bürtig, hat zu Coimbra studiret, und hernach in Brasilien 43. Jahr zugebracht, daher er ein Wunder der neuen Welt, und ein Apostel von Brasilien genannt wurde. Er ließ nebst andern Schrifften auch eine Grammatic und Lexicon von der Brasilianischen Sprache, und starb 1597, 9. Jun. Sebastian. Barcatari hat dessen Leben beschrieben. Al.

Anchitus, ein sonderbahrer Freund des Empedoclis, aus Sicilien bürtig, hat in der 84. Olympiade gelebet, und wird unter die Sicilianischen Scribenten mit gerechnet. M.

Ancillon (David) gebohren zu Metz, 1617, 17. Mart. studirte zu Genf, wurde zu einem Prediger in Meaux verordnet, und hierauf in sein Vaterland beruffen, welches er aber wegen Wiederruffung des Nantischen Edicts wieder verlassen muste. Bald darauf wurde er Prediger in Hanau, begab sich aber in kurtzen nach Franckfurt und Berlin, allwo er 1692, in Predigt-Amte 3. Sept. gestorben. Er schrieb eine Relation eines Gesprächs, so zwischen ihm und Monf. de Bedacier einem Doctor in der Sorbonne vorgangen, und eine Predigt unter dem Titul les larmes de S Paul; apologiam Lutheri, Zwinglii, Calvini & Bezæ; vitam Guilielmi Farel. Zu denen Büchern hatte er eine ungemeine Liebe, und sagte selbst von sich, er habe die Bibliomaniam;

nam; wie er sich denn eine sehr kostbahre Bibliotheck angeschaffet, welche aber, als er von Metz weggegangen, zerstreuet worden. Die beste Nachricht von ihm findet man in einen Tractätgen, welches 1698. zu Basel unter dem Titul: discours sur la vie de feu Mr. Ancillon gedruckt worden. B.

Ancillon (Carl) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Metz, 1659. 29. Julii, studirte zu Hanau, Marpurg, Genff und Paris, wurde an dem letzten Orte im 18. Jahr Parlaments-Advocat, practicirte darauf zu Metz, begab sich aber, als das Edict von Nantes war wiederruffen worden, nach Berlin; allwo er von dem Chur-Fürsten zum ordentlichen Richter und Director der Frantzösischen Colonie gemacht wurde. An. 1695. gieng er als Königl. Gesandter nach der Schweitz, und erhielt auf einige Zeit bey dem Hertzog von Baden-Durlach die Stelle eines Raths. Er kehrte aber wieder nach Berlin, und wurde nach und nach zum Ober-Richter über alle Frantzösischen Gerichte in denen Königlichen Preußischen Landen, zum Mitglied der Societät der Wissenschafften; zum Königl. Rath und Historiographo; zum Hof- und Legations-Rath, und endlich zum Directore der Policey bestellet, in welchen Umständen er auch 1715. 5. Jul. gestorben; nachdem er l'irrevocabilité de l'Edict de Nantes; histoire de l'etabissement des Francois refugies en Brandenbourg; reflexions sur la Tolerance; le portrait de Mr. de Danckelmann; la balance de la religion & de la politique; melange critique de litterature; de l'usage de mettre la premiere pierre au fondement des edifices publices; histoire de Soliman II; traite des Eunuques; memoires concernant les Vies & les Ouvrages de plusieurs celebres dans la republique des lettres; histoire de la vie & de la mort de Mr. Lichtscheid; la France interessée a retablir l'Edit de Nantes; la decouverte d'un Espion francois; lettre au Roy pour les reformez de France &c. geschrieben. Bf.

Ancina (Jo. Juvenalis) aus Fossano, studirte anfangs die Medicin; wie er denn bey Fridr. Madrutio, der sich als Savoyischer, und hernach als Kayserlicher Abgesandter am Päbstlichen Hofe aufgehalten, Leib-Medicus gewesen, legte sich hernachmahls zu Rom auf die Theologie, und nahm den Prediger-Orden an, zu welchem Ende er sich unter die Anführung Philippi von Neri, des Stifters der Congregationis oratorii begeben, und sich von Pabst Clemente VIII. das Bißthum Saluzzo ausgebeten. Er hat in seiner Jugend viel schöne Gedichte geschrieben. Er. Ug.

Anckelmann (Eberhardus) ein Licentiatus Theologiä und Professor der Orientalischen Sprachen auf dem Gymnasio zu Hamburg, ist daselbst gebohren 1641. 7. May. Nachdem er auf selbigem Gymnasio in der Philosophie, Hebräischen, Rabbinischen, Chaldäischen und Syrischen, einen guten Grund geleget, hat er zu Wittenberg, Straßburg, Leipzig, Jena, Altorff, Giessen, Rostock, (woselbst er promovirt) und Tübingen sich auf die Theologie applicirt, eine Reise nach Spanien und Portugall gethan, und sich dieselbigen Sprachen bekannt gemacht, damit er also mit denen Jüden in Hamburg reden und sie gewinnen möchte. Nach seiner Wiederkunfft ward er Professor der Hebräischen Sprache in Hamburg, gab eine dissertationem de persona, & officio Christi, orationem inauguralem, bina elogia heraus, und starb in seinem Rectorat am Gymnasio 1703. 8. Nov. G. e, p.

de Ancona (Augustinus) siehe Triumphus.

de Ancones (Andr. Lucas) aus Granada, schrieb 1642. einen Commentarium in Jesaiam. K.

Ancyranus (Marcellinus) hat ad decretalem super specula Honorii III. geschrieben. K.

Andernacus (Guinterius) siehe Guinterius.

Anderson (Alex.) aus Aberdon, hat 1620. exercitationes Mathematicas geschrieben. K.

Anderson (Edmund) aus der alten Schottischen Familie von Anderson, war in den Englischen Municipal-Gesetzen sehr erfahren, wurde Stadt-Richter in Londen, und saß mit beym hohen Gericht, das über die Königin Maria in Schottland ergieng; gab unterschiedene Präjudicia im Englischen heraus, und st. 1605. 5. Sept. Wo.

Andersonus (Henr.) ein Schottländer, hat eine Klage der Musen über Armuth, Lateinisch herausgegeben. K.

Anderson (Robertus) ein Seiden-Sticker in Engelland, hat 1668. zu Londen Stereomaticas propositiones geschrieben. K.

Andertonus (Laurent.) ein Jesuite von Lancaster bürtig, schrieb, wiewohl ohne Nahmen, in Englischer Sprache librum, unus Deus, una fides; funiculum triplicem, quo fidei capita demonstrantur; progeniem, seu origenem Catholicorum & Protestantium, und starb 1643. 17. Apr. im 67. Jahr. W, d. Al.

Andlerus (Erh. Stephanus) hat 1663. eine Isagogen bello-politicam heraus gehen lassen. K.

Andlerus (Franc. Frid.) schrieb 1662. medullam juris Justinianei. K.

von Andlau oder Andlo (Georgius) ein Doctor der geistlichen Rechte, Dom-Probst zu Basel, und Probst zu Lutembach, erster Rector in dem Gymnasio zu Basel, starb 1466. den 6. Mertz. HL. Fr.

de Andlo (Petrus) ein Doctor Decretorum, und Canonicus zu Colmar, lebte in dem 15. Seculo, und schrieb notas breves ad Maresii tractatum de studio theologico, de imperio romano, regis & augusti creatione &c. zwey Bücher, welche Freherus 1603. mit Anmerckungen heraus, und in der Vorrede von diesem Petro mehr Nachricht gegeben. B.

von Andlo (Petrus) ein erdichteter Nahme eines Cartesianers, welcher mit Maresio viele Schrifften gewechselt, ein specimen confutationis dissertationis philosophiæ Cartesianæ, animadversiones ad vindicias dissertationis Maresii, und specimina bombomachiæ Maresii e dict. B.

Ando-

Andocides, ein Sohn des Leagoras von Athen, ist in der 78. Olympiade gebohren, im Exilio gestorben, und einer von den 10. Rednern gewest, deren Leben Plutarchus beschrieben. Seine 4. Orationes hat Henricus Stephanus 1575. nebst denen übrigen Oratoribus atticis heraus gegeben. Plu. Fa.

Andosilla (Martinus) siehe de Arles.

de Andosilla (Valentinus) ein Doctor Medicinä zu Pampelona, schrieb de peste. Ant.

de Andrada (Alphonsus) ein Jesuite von Toledo bürtig, hat daselbst die Philosophie und Theologie gelehret, und ist darauf Rector des Collegii zu Placentia worden, hat itinerarium historicum; militiam spiritualem; patrocinium universale B. Virginis; vitas virorum illustrium de societate Jesu; operarium Evangelicum; meditationes in singulas anni dies; de veneratione sacrarum imaginum; vitæ viam; scholasticum perfectum &c. in Italiänischer Sprache geschrieben, und ist 1672. 20. Jun. im 82. Jahre gestorben. Ant. Al.

Andrada (Antonius) ein Portugiesischer Jesuite, aus Erato bürtig, wolte die Einwohner in Ost-Indien und der Tartarey zum Christlichen Glauben bekehren. Seine Reise ist nebst unterschiedenen Briefen in Spanischer und Italiänischer Sprache beschrieben, aber 1633. 19. Mertz an Gifte gestorben, nachdem er eine novam detectionem regni Cataji, seu regnorum Thebet edirt. Ant. B. Al.

de Andrada (Diego Lopez) aus Portugall, war ein Münch in dem Orden der Eremiten S. Augustini, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit Bischoff zu Otranto, und starb 1635. 7. Jun. Seine in Spanischer Sprache gehaltene Reden sind 1656. zu Madrit in drey Tomis gedruckt. Ant.

Andrada (Didacus de Payva) ein berühmter Theologus von Coimbra, welcher die Heyden bekehren wolte, und auch dem Tridentinischen Concilio beywohnete, hat 10. Bücher explicationum orthodoxarum; eine defensionem Tridentinam fidei Catholicæ wider Martinum Chemnitium; ein Werck de autoritate conciliorum herausgegeben; auch sonst 3. Bände Portugiesischer Predigten, und eine Lateinische Rede ediret, und ist 1577. gestorben. Ant. B.

Andrada (Didacus de Payva) ein Sohn Francisci, aus Portugall bürtig, hat zu Anfang des 17 Seculi gelebet, ist in humanioribus und der Poesie wohl erfahren gewest; und hat de matrimonii laudibus, ingleichen de obsidione arcis, Chaul vulgo nuncupatæ, in India Orientali geschrieben. Ant.

de Andrada (Franciscus) ein Bruder des erstern Didaci, im 16. Seculo, war Rath und Historien-Schreiber bey dem Könige Philippo III. in Spanien, und schrieb eine Historie von der Regierung Johannis III. Königes in Portugall, nebst andern Sachen in Portugiesischer Sprache. Ant.

de Andrada (Franciscus Rades) ein Allmosenier Königs Philippi III. zu Ende des 16. Seculi, und Spanischer Priester von dem Orden von Calatrava, davon er, ausser andern Wercken, auch eine Chronicke geschrieben Ant.

de Andrada (Jo.) ein Professor Theologiä, und Provincialis, in dem Orden der Heil. Dreyfaltigkeit, von Ceuta in Africa bürtig, im 17. Sec., schrieb apologiam pro vero & proprio martyrio per pestem, & pro propositione affirmante, eos, qui pure ex Christiana charitate immoriuntur ministerio lue contactorum, esse absque impropriẹtate martyres, veram esse, saltemque probabilem, & extra omnem censuræ aleam. Ant.

Andrada (Petrus Fernandez) von Sevilien bürtig, hat im 16 Seculo gelebet, und sich sonderlich auf die Erkäntniß der Pferde geleget, auch de la gineta de Espanna, de la naturaleça del Cavallo &c. geschrieben. Ant.

Andrada (Sebastian Acosta) ein Canonicus und Magistralis der Kirchen zu Evora, wie auch Mitglied des Collegii Pauli Apostoli zu Coimbra, von Lissabon bürtig, im Anfang des 17. Seculi, hat einen Commentarium über die Klaglieder Jeremiä, und quæstionarium variæ Theologiæ ad explicationem bullæ cruciatæ heraus gegeben. Ant.

Andrada oder Thomas de Jesu, ein Bruder Didaci und Francisci, trat in den Orden der Eremiten S. Augustini zu Coimbra, und wurde darinne Prior und Provincial. Er begleitete den König Sebastian nach Africam; daselbst aber fungen ihn die Mohren, und wurffen ihn in eine finstere Grube, worinnen er ein Buch von dem Leiden JEsu in Portugiesischer Sprache geschrieben; zu welchen den letztern Theil Hieronymus Romanus hinzugefüget; worauf es in unterschiedene Sprachen versetzet worden. Er verfertigte auch oratorio sacro; instrucion de confessores; das Leben Ludovici de Montoya. Die Gräfin von Lignares seine Schwester, schickte ihm Geld zur Ranzion. Er wolte aber nicht loß seyn, weil er in Africa die andern gefangenen Christen trösten konte, für welche er geistliche Lieder machte, und 1582. 27. Apr. starb. Sein Leben hat P. Alexius de Meneses geschrieben. Ant.

d'Andrea, ein Neapolitaner, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb in Heroischen Versen Italia liberata, nebst andern Gedichten, wie auch discorsi in prosa. To.

d'Andrea (Franc.) ein Neapolitaner, war ein gelehrter Advocate, schrieb eine Disputation, an fratres in feuda Regni Neap. succedant, und andere Dinge; war ein Mitglied der Arcadia in Rom, und starb 1698. 10. Sept. im 73. Jahr. Arc.

a S. Andrea (Innocentius) ein Carmelite aus Navarra, schrieb de oratione mentali, de mortificatione, de homine interiori, und starb 1620. W, d.

Andreæ (Adamus) ein Rector zu Kadan, Pro-Rector zu Tschopen, und endlich Rector zu Chemnitz, von Strelitz aus Schlesien bürtig, war in der Poesie wohl geübet, schrieb mnemen scholasticam, syllabum ministrorum Ecclesiæ Chemnicensis, aram gratitudinis

dis nomini Jesu erectam, und st. 1646. 17. Jan. im 60. Jahre. W, d. Leb.

Andreæ (Car.) hat 1673. curatorem animæ geschrieben. K.

Andreæ (Ernestus) ein Reformirter Prediger zu Weinheim in der Chur-Pfaltz, von Braunfels aus der Graffschafft Solms bürtig, muste von seinem Dienste wegen des Friedens wegziehen, worauf er einen Prediger in Dantzig an der Peters-Kirche abgegeben, aber davon selbst abgedancket, und endlich wiederum Pfarr-Herr und Inspector zu Weinheim worden. Er schrieb einen Christlichen Weg-Weiser zum offenen Brunnen; librum bellorum Jehovæ, lucem semitæ, meditationes latinas in Psalm. CXIX. fracturam Josephi &c. und starb 1652. 2. Apr. im 46. Jahr. Leb.

Andreæ (Gottfried) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Eilenburg 1618. 14. Oct. Als seine Mutter mit ihm schwanger gieng, traumete ihr, sie stünde auf der Cantzel und predigte: solches deutete sie dahin, die unter ihrem Hertzen verborgen liegende Frucht würde ein Prediger werden, welches auch eingetroffen. Er studirte zu Grimma, Wittenberg und Leipzig. Hierauf ließ ihn Johann Jacob Jäger, ein Handelsmann in Leipzig, auf seine Kosten die Niederländischen Academien besuchen. Nach seiner Zurückkunfft ward er Diaconus zu Borne, weiter Archidiac. und endlich Superintendens daselbst, schrieb Leichen-Predigten ꝛc. und starb 1675. 18. Nov. Ln.

Andreæ (Jacob) ein gebohrner Mahometaner von Xativa in Valencia, bekehrte sich 1487. zu dem Christlichen Glauben, kriegte ein Canonicat, brachte durch seine Predigt viel Mauren zum Christlichen Glauben, und schrieb confusionem sectæ mahumedeæ, übersetzte auch den Alcoran in die Spanische Sprache. B.

Andreæ (Jacobus) ein berühmter Lutherischer Theologus, zu Weiblingen, in Würtenbergischen 1528. 25. Mertz gebohren, bekam spöttischer Weise den Nahmen Schmidtlin, weil sein Vater ein Schmidt gewesen, und ihn anfangs zu diesem Handwerck gehalten hatte. Er studirte zu Stutgard und Tübingen, wurde 1546. Diaconus in Stutgard, zwey Jahr hernach von seinem Diaconat wegen des Interim verstossen, doch aber bald darauf in Tübingen wieder befördert, erlangte nach und nach die Aemter eines Superintendenten zu Göppingen, Doct. Theolog. Fürstl. Würtenb. Hof-Predigers, Professoris, Cantzlers und Probsts zu Tübingen, ließ sich die Religions-Streitigkeiten sehr angelegen seyn, dahero er den Streit zwischen Flacio und Victorino Strigelio von denen Kräfften des freyen Willens beyzulegen gesucht, sich auch mit Flacio zu Straßburg unterredet und seine Meynung von der Erb-Sünde widerleget; ferner mit Beza zu Mümpelgard ein Colloquium gehalten, und sich zu Bern wegen seiner Lehre defendiret. Endlich edirte er auch nach 5jähriger Bemühung, als er mit grosser Arbeit und Unkosten in Deutschland überall herum gereiset, die von ihm und andern Theologis verfertigte Formulam Concordiæ, und starb zu Tübingen 1590. 7. Jan. nachdem er über 150. Schrifften, als 66. Disputationes, unterschiedliche Streit-Schrifften, Predigten und Theologische Bedencken herausgegeben. Sein Enckel Joh. Val. Andreä hat famam Andreæ reflorescentem geschrieben. Ad. Hend. AE. Arn.

Andreæ (Joh.) ein berühmter Juriste gebohren im 14. Seculo, zu Mugello in Florentinischen, hat sich sonderlich zu Bologna aufs Jus Canonicum geleget. Er wurde umsonst Doctor, nach diesem zu Padua, ferner zu Pisa, und hernach zu Bologna Professor, allwo er 1348. 6. Jul. an der Pest gestorben. Er ist sehr klein von Statur gewesen, und hat bey 20. Jahren auf der Erde unter einer Bärenhaut geschlaffen, auch eine gelehrte Frau Milanciam, und eine gelehrte Tochter Novellam, welche öffters an seiner Statt gelesen; wie auch noch eine gelehrte Tochter Bettinam gehabt. Er wird in seiner Grabschrifft Rabbi doctorum, lux, censor normaque morum, und von Baldo juris canonici fax & tuba genennet, schrieb glossas in Clementinas; Novellas, die er von seiner Tochter benennet, oder Commentarium in decretales; Mercuriales, oder Commentarium in regulas Sexti; de consanguinitate & affinitate; feudales quæstiones; de sponsalibus & matrimoniis; de filiis Presbyterorum &c. gab auch des Durandi speculum vermehrt heraus, worbey er aber eines grossen Plagii aus des Oldradi consiliis beschuldiget wird. Panz. B. Ghil. Thom.

Andreæ (Joh.) gebohren 1554. 12. Mertz zu Göppingen, war ein Sohn des Jacobi Andreä, Diaconus, und hernach Inspector zu Herrenberg, endlich aber Abt in dem Kloster Königsbrunn. Er starb 1601. 9. Aug. und hinterließ einen Sohn, den berühmten Theologum Johannem Valentinum Andreä. Leb.

Andreæ (Jo.) ein Doctor Medicinä, von Ribnitz bürtig, hat zu Rostock und Reval practiciret, quæstiones physico-Medicas, dissertationem de syncope, de Cephalalgia &c. verfertiget, und ist 1650. 25. Apr. im 60. Jahre seines Alters gestorben. W. d.

Andreæ (Joh.) ein gecrönter Kayserlicher Poete von Waldheim bürtig, im 17. Seculo, war anfangs Conrector zu Annaberg, nachgehends Prediger zu Ehrenfriedersdorff, ferner Berg-Prediger in Annaberg, hernach Prediger zu Cadan in Böhmen, und als man ihm von dannen vertrieben, im Berg-Städtlein Geyer bey Annaberg Prediger, hat vale memoriale; Exilium Christianorum; meditationes propheticas ex Devtr. 28. Psalm. 76. & 87. &c. hinterlassen. Leb.

Andreæ (Jo. Valentinus) ein berühmter Lutherischer Doctor Theologiä, und geschickter Poete, welcher sich auch auf die Mathesin und Mechanicam geleget, zu Herrenberg 1586. gebohren, war Johann Andreä, des Abts von Königs-

Königsbrunn Sohn, wurde anfangs Diaconus zu Vayhingen, hernach Superintendens zu Calwe, ferner des Hertzogs zu Würtenberg Eberhardi III. Hof-Prediger; hierauf Abt zu Bebenhausen, und endlich zu Adelberg. Er hat selenialia Augustalia; mythologiam christianam; famam Andreanam reflorescentem; chronologiam sacram; syntagma de curiositatis pernicie; opuscula de restitutione reipublicæ Christianæ in germania; subsidia rei Christianæ & litterariæ; Theophilum, s. de religione Christiana colenda; menippum priorem & posteriorem; peregrinum in patria; turres Babel; gratitudinem in bene meritos; Joh. Sauberti umbram, summam doctrinæ Christianæ; veri Christiani libertatem; invitationem ad fraternitatem Christi; Christianæ societatis ideam; herculem Christianum; geistliches Gemähl; vom besten Beruff &c. geschrieben; wird auch von einigen vor den Autorem famæ Rosecrucianæ gehalten; woran doch andere zweiffeln. Arn.

Andreæ (Joh. Wilh.) ein Evangelischer Prediger in seiner Vater-Stadt Erfurt, schrieb disputationes de angelis, de subsistentia, seu hypothesi &c. und starb 1684. 21. Aug. im 41. Jahr. W, d.

Andreæ (Laurentius) ein Lutherischer Theologus, von Halle bürtig, war erst Fürstlicher Anhaltischer Hof-Prediger, hernach Doctor Theologiä, und Superintendens zu Weida, Zwickau und Merseburg, schrieb demonstrationem, quod ecclesia Pontificia nunquam fuerit Ecclesia vera; anatomiam oculorum Salomonicam, wie auch verschiedene Predigten und Disputationes, und starb 1634. W, d.

Andreæ (Paulus) ein Prediger in dem Königlichen Schlosse zu Coppenhagen, von Medelbi in Jütland bürtig, wurde nachgehends Bischoff in der Insul Gothland und endlich Pastor zu Eutin, schrieb eine Erklärung des Catechismi, wie auch der Sonn- und Fest-Tags-Episteln; Eine Historie der Auferstehung Christi; eine Postille für die Jugend, nebst einigen Leichen-Predigten, und starb 1632. 9. May, im 70. Jahr. W, d.

Andreæ (Paulus) ein Däne von Cartamunde, aus der Insul Fünen bürtig, war Pastor und Präpositus der Kirchen zu Asnen, schrieb de prima causa & dependentia omnium entium ab ipsa, und starb 1640. 25. Dec. W, d.

Andreæ (Samuel) hat 1670. ein examen Cabbalæ Philosophicæ Henrici Mori herausgegeben. K.

Andreæ (Tobias) gebohren zu Braunfels in der Graffschafft Solms 1604. 19. Aug. wurde, als er in seinem Veterlande, Bremen, Gröningen und Leyden studiret hatte, zu Gröningen Professor Historiarum und Græcæ Linguæ, und Bibliothecarius der Academie, war ein grosser Freund des Cartesii, schrieb methodi Cartesianæ assertionem contra Jacobum Regium; brevem replicationem Regii explicationi de mente humana oppositam, und starb 1676. 17. Oct. vitæ Prof. Græning. B.

Andreæ (Valerius) ein gelehrter Juriste, gebohren zu Dessel, einem Flecken in Brabant, (daher er sich Desselium und Taxandrum nennet,) 1588. 25. Nov. war zu Löwen anfänglich der Ebräischen Sprache Professor, wurde hernach Doctor Juris, Professor Institutionum, wie auch Bibliothecarius der Academie, und schrieb 9. erotemata juris canonici; ingleichen bibliothecam belgicam. Hend.

Andreanus (Joh. Bapt.) ein Jesuite, aus Italien bürtig, hat zu Rom die Rhetoric und zu Wilna die Philosophie gelehret, worauf er Präpositus im Profeß-Hause zu Warschau, Italiänischer Prediger bey denen Königen in Polen Uladislao IV. und Johann Casimiro, wie auch Rector der Collegiorum zu Spoleto und Fermo, und in dem letzten Professor Theologiä worden. Er schrieb discursum de passione Domini, de odio & amore, orationem de laudibus Johannis Baptistæ, de Ivone pauperum advocato &c. und starb 1675. 5. Aug. im 71. Jahr. W, d. Al.

Andreas, ein alter Medicus, dessen Galenus, der Scholiast des Nicandri, und Athenäus gedencken, hat Νάρθηκα, librum περὶ δακετῶν, librum de iis, quæ falso creduntur, geschrieben. Thom.

Andreas, ein Ertz-Bischoff zu Cäsarien in Cappadocien, so in der Mitten des 9. Seculi gelebet, hat einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis verfertiget, welchen Theodorus de Pelt aus dem Griechischen Lateinisch übersetzet, und 1584. heraus gegeben; worauf er in die Bibl. Patrum gesetzt worden. Hend. O.

Andreas, siehe de Aserna (Andreas.)

Andreas, zu Damasco gebohren, lebte in der Mitten des 9. Seculi, führte den Zunahmen Hierosolymitanus, weil er sich in ein Kloster zu Jerusalem begeben. Er hat zu Constantinopel wider die Monotheliten disputiret, und ist hernach Ertz-Bischoff zu Creta worden. Sonst hat er unterschiedene Homilien z. E. über das Leben der heil. Maria; vom Creutz; vom Englischen Gruß &c. verfertiget; auch den so genannten Canonem magnum nebst andern Liedern geschrieben, welche man in der Griechischen Kirche gesungen. Seine Schrifften hat Franciscus Combefisius 1644. zu Paris in fol. herausgegeben, und zugleich von seinem Leben und Wercken gehandelt. Es fehlen aber noch unterschiedene darinne. O.

Andreas, ein Ertz-Bischoff zu Lunden und Primas in Schweden, aus einer adelichen Familie in Seeland, reiste durch Engelland, Italien, Franckreich und Deutschland, wurde zu Paris Doctor Juris, und lehrete einige Zeit daselbst die Rechte. Nach seiner Wiederkunfft wurde er Canuti VI. Cantzler, und endlich Ertz-Bischoff; schrieb leges Scanicas provinciales; jus Selandicum, und starb 1228. 24. Jun.; nachdem er einige Zeit vorher sein Bißthum niedergelegt. Sein Hexameron, welches er in einem Heroischen Carmine geschrieben, liegt noch in Manuscript.

Stephanius in notis ad Saxonem grammaticum. Ba.

Andreas oder Andreotius, ein Prediger-Münch aus Umbrien, lebte um 1312. und commentirte über die Physicam Aristotelis. Ja.

Andreas, von Laon bürtig, hat Ludovicum V. wider die Päbste defendiret. K.

Andreas, ein alter Historicus von Palermo, war zugleich ein guter Philosophus und Medicus, und schrieb von denen merckwürdigen Sachen, so sich in einigen Städten in Sicilien zugetragen, de Medica origine, de iis, quæ falso creduntur, de iis, quæ morsu venenata sunt, sive de serpentibus, de herbis, sive de plantis, glossemata ad Nicandrum &c. H. M.

Andreas, ein Augustiner-Mönch in dem Closter S. Magni zu Regenspurg, hat 1425. zur Zeit des Kaysers Sigismundi gelebet, und eine Chronicke von den Hertzogen von Bayern, wie auch ein Chronicon universale verfertiget, welches in Eccardi Corpore historico stehet. Vo.

Andreas, von Staffelstain, ist 1502. gestorben, und hat unterschiedliche Schrifften hinterlassen. K.

Andreas, ein Abt in dem Benedictiner-Closter S. Michael vor der Stadt Bamberg, ist 1502. gestorben, und hat von der Empfängniß der Jungfrau Maria; von dem Leben Ottonis, Bischoffs in Bamberg, welcher die Pommern bekehret; und von denen in seinem Closter canonisirten Päbsten, Ertz- und Bischöffen, Aebten und Aebtißinnen geschrieben. Vo.

Andreas Lymvicus, siehe Lymvicus.

Andreas (Alexander) ein gelehrter Neapolitaner in der Mitten des 16 Seculi, übersetzte des Kaysers Leonis Buch de instruendis aciebus, in die Italiänische Sprache und schrieb *della guerra di Campagne di Roma & del regno di Napoli nel pontificato di Paolo IV. l'anno 1556. & 1557.* welche Hieronymus Ruscelli 1560. zu Venedig herausgegeben. To.

Andreas (Ant.) ein Franciscaner, hat 1320. gelebt, und über die 4. Bücher der sententiarum Lombardi geschrieben. K.

Andreas (Balthasar) ein Doctor Juris, und Professor Juris Canonici zu Saragossa, aus Aragonien, schrieb genealogiam Regum Arragoniæ, additionem ad decretum concilii Tridentini, de immaculata virginis conceptione, und st. 1635. W, d.

Andreas (Conr.) von Alsfeld in Hessen, hat 1565. über die erste Epistel an die Corinther geschrieben. K.

Andreas (Dominicus) ein Lateinischer Poete, von Alcaniz in Arragonien, im 16. Seculo, schrieb libros V. variorum, eclogas duas, de hominis redemtione, de tremendo judicio &c. Ant.

Andreas (Elias) hat einige Carmina verfertiget. K.

Andreas (Emericus) Abt zu St. Michael in Antwerpen, ließ notationes in pleraque anni Evangelia & Epistolas, und st. 1540. A.

Andreas (Joseph) oder Andros, ein Jesuite und Professor Theologiä zu Saragossa, aus Arragonien bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und decorem Carmeli, sive inclyti ordinis Carmelitani prærogativas in synopsin redactas, herausgegeben. Ant. Al.

Andreas oder Andrews (Lancellottus) ein Bischoff in Chichester, nachgehends zu Ely und endlich zu Winton von London bürtig, war in Patribus sehr belesen, auch in allen Sprachen so erfahren, daß er einiger Urtheil nach, bey dem Babylonischen Thurm-Bau zum Dollmetscher dienen können; schrieb responsum ad apologiam Bellarmini, torturam Torti, determinationem quæstionis, an per jus divinum Magistratui liceat a reo jusjurandum exigere, 2. sermones; Commentarios in aliquot scripturæ loca &c. und starb 1626. 25. Sept. im 71. Jahr. W, d.

Andreas Argolus, siehe Argolus.

Andreini, ein Italiänischer Comödiant, aus der Bande, die sich Gelosi nannte, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, und schrieb einen dialogum unter dem Titul bravure del Capitano Spavento. B.

Andreini (Isabella) eine in der Philosophie nicht unerfahrne Comödiantin in Italien, zu Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, des fürhergehenden Eheweib, hat sehr schöne Verse gemacht, die Spanische und Frantzösische Sprache, wie auch die Music wohl verstanden, und ist in die Academie de' intenti zu Pavia aufgenommen worden. Sie starb an einer unzeitigen Geburt 1604. 10. Jun. Ihre Briefe sind 1610. zu Venedig, und ihre Gedichte 1605. zu Meyland gedruckt worden. B.

Andreini (Jo. Bapt.) hat eine Tragödie la Florinda genannt, verfertiget, welche 1606. zu Meyland gedruckt ist. B.

Andrelinus (Publius Faustus) ein gecrönter und Königlicher Poete in Franckreich, von Forli in Italien bürtig, hat zu Paris über 30. Jahr die Poesie, Rhetoric und Sphäric dociret, auch die Psalmen Davids erkläret, und ist 1517. gest. Seine Lateinischen Verse, welche wenig æstimiret werden, sind in denen deliciis poetarum Italorum zu finden, und von Stephano Prive gar schlecht ins Frantzösische übersetzet worden. Uber seine epistolas morales & proverbiales hat Jo. Arboreus, ein Theologus zu Paris, commentiret. König Carl VIII. gab ihm eine starcke Pension, und verehrte ihm, als er das Gedicht wegen der Eroberung von Neapolis herließ, einem Sack voll Geld, welchen er kaum nach Hause tragen konte. B.

Andreolus (Joh. Franc.) drey Gelehrte dieses Nahmens von Gubio aus Italien bürtig, deren der letzte 1647. Controversias forenses edirt. Ja.

Antrev (Antonius Joh.) ein Doctor Theologiä und Professor metaphysicä, von Valentia im 16. Seculo, schrieb encomium philosophiæ Peripateticæ. Ant.

Andrews, siehe Andreas.

Andrews (Jo.) aus Somersetshire, ein erbaulicher

cher Prediger, lebte um 1630. und schrieb etliche Englische Moralische Wercke. Wo.

Andries (Jodocus) ein Jesuite, gebohren zu Cortryck 1588. predigte bey nahe 40. Jahr, schrieb annum faustum, mensem, hebdomadem; crucem Christi perpetuam; modum orandi pro necessitatibus patriæ; manum & diem hominis Christiani; purgatorium catholice assertum; præsidium adversus omne peccatum; facilem modum lætam mortem obtinendi; annulum æternitatis; libellum de amoris Dei actu & contritione; tacitum pactum inter amatores Christi &c. von welchen Werckgen viele ohne seinem Nahmen heraus gekommen. Er st. 1658. 17. Nov. im 70. Jahr. Al. A.

Andriscus, ein Historicus, hat de rebus Naxiacis einige Bücher geschrieben. K.

Androcles, hat de Cypro geschrieben. K.

Androcides, hat de symbolis Pythagoricis geschrieben. CA. Jam.

Androcides, ein Medicus, welcher an Alexandrum M. geschrieben, wenn er Wein trincken wolte, solte er gedencken, daß derselbe das Blut der Erden, und das stärckste Gifft dem Menschen sey. Plin.

Androclides, hat zur Zeit des Kaysers Aureliani gelebet, und ein Buch de sophistis extemporaneis verfertiget. S.

Androetas, ein Historicus, von Tenedo, hat eine circumvectionem Propontidis herausgegeben. K.

Andromachus, ein Medicus des Kaysers Neronis, aus der Insul Creta, hat Ottern-Fleisch mit Mithridat vermischet, welches er hernach den Theriac genennet, und selbigen in Elegischen Versen an den Kayser Nero beschrieben, auch sonst einen Tractat de medicamentis compositis ad externos affectus verfertiget. B. Vo.

Andromachus, ein Poet von Byzanz. H.

Andromachus, ein Sophist aus Neapoli, hat zur Zeit des Kaysers Diocletiani zu Nicomedien gelehret. S.

Andron, aus Ephesus, hat von den 7. Griechischen Weisen geschrieben. Jon.

Andron, aus Alexandria, hat Chronica geschrieben. K.

Andron, aus Halicarnassus, hat eine epitomen cognationum verfertiget. K.

Andron, Tejus, ein Griechischer Scribent. K.

Andronicianus, ein Christlicher Philosophus, hat zwey Bücher wider die Eunomianer geschrieben. Pho.

Andronicus (Angelus) aus Venedig bürtig, war Professor Theologiä zu Padua, und st. daselbst 1629. 25. Nov. Tom.

Andronicus (Marcus Pompilius) ein Syrer, hat zur Zeit Ciceronis die Grammatic zu Rom gelehret, und sich sehr auf die Philosophie des Epicuri geleget. Weil ihm wegen Nachläßigkeit in seiner Profeßion andere vorgezogen worden, hat er sich aufs Bücher-Schreiben applicirt, allein dabey wegen Armuth, sein bestes Werck, nemlich annalium Ennii elenchos, um einen schlechten Preiß verkauffen müssen. Svc. B.

Andronicus I. Comnenus, ein Constantinopolitanischer Kayser, wurde 1185. in einem Aufruhr ermordet, und schrieb dialogum contra Judæos, welcher Griechisch in Manuscript in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegt, Lateinisch aber in Canisii lectionibus antiquis gedruckt worden. Lam. O.

Andronicus, ein peripatetischer Philosophus, aus der Insul Rhodus, hat zu Ciceronis Zeiten zu Rom des Aristotelis Schrifften erhandelt, corrigiret, in bessere Ordnung gebracht, und zu Rom am ersten gemein gemacht. Er soll nach einiger Meynung die Paraphrasin über die Moral des Aristotelis, welche Heinsius 1607. herausgegeben, ingleichen den Tractat περὶ παθῶν, welchen Höschelius drucken lassen, nebst andern Dingen geschrieben haben. B. Fa. Porphyrius in vita Plotini.

Andronicus, ein gelehrter, in Griechischen und Lateinischen wohl erfahrner Grieche, so 1453. von denen Türcken vertrieben worden, hat sich wegen seiner wenigen Besoldung von Rom nach Florentz begeben, allwo er lange Zeit Professor gewesen, und sich hernach in Hoffnung eines bessern Glücks nach Paris verfüget, auch daselbst in hohen Alter gestorben. B.

Andronicus Callistus, ein Grieche, und peripatetischer Philosophus, im 15. Seculo, hat de physica scientia, & fortuna und andere Bücher verfertiget. B.

Andronicus, mit dem Zunahmen Camaterus, ein Grieche in dem 12. Seculo, lebte an des Kaysers Manuelis Comneni Hofe, dessen Verwandter er war, auch bey ihm die Stelle eines Wachmeisters, oder Drungarii bediente, und schrieb dialogum adversus latinos de processione Spiritus Sancti, & disputationem Imperatoris cum Doctore Armeniorum Petro, de duabus in Christo naturis &c. Allat, Con.

Andronicus (Tranquillus) ein Grieche, der 1453. aus Constantinopel weichen muste, gieng in Italien und von dar nach Basel, da er Griechisch docirte, wie er auch folgends zu Paris unter Ludovico XI. that. B. CZ.

Andronicus (Tranquillus Parthenicus) aus Dalmatien, zu Ende des 15. Seculi gebohren, hat zur Zeit Petri Mosellani auf der Universität zu Leipzig gelehret, eine orationem exhortatoriam contra Turcas, wie auch de laudibus eloquentiæ, nebst einigen Lateinischen Versen edirt. B.

Andronicus, ein Historicus, soll des Alexandri Leben beschrieben haben. Fa.

Androsthenes Thasius, ein Historicus, hat zu des Alexandri M. Zeiten gelebet, dessen Hauptmann er gewesen, und eine Beschreibung der Welt nebst andern Schrifften heraus gegeben. Vo.

Androtius (D. Fulv.) ein Italiänischer Jesuite aus Piceno, schrieb 1611. de viduitate, ingleichen einige geistliche Wercke, und st. 1575. 27. Aug. zu Ferrara. Al.

Androvet (Jacob) mit dem Zunahmen Cerceau, ein berühmter Baumeister von Paris, florirte

florirte um 1570. und schrieb einige Bücher von der Bau-Kunst. Cr.

de Anduesa (Ignatius) ein Prediger und Vicarius zu Pampelona, aus Navarra, im Anfang des 17. Seculi, hat manual de Casados, un tratado del santissimo Sacramento &c. geschrieben. Ant.

Anezu. siehe Annulus.

Anempoecius (Wolffg.) schrieb castigationes in officia Ciceronis. K.

Aneponymus (Greg.) hat ein syntagma Philosophiæ, welches 1600. Griechisch und Lateinisch zu Augspurg heraus kommen, hinterlassen. K.

Anfosso (Dominicus) ein berühmter Italiänischer Prediger zu Anfang des 17. Seculi, war in der Theologie und Jure wohl erfahren, ließ einige Werckgen de sacrarum Reliquiarum cultu, de legitimo monetarum valore, und über 2000. Predigten in MSCt. So.

B. Angela von Fulginate, eine Nonne aus dem Orden S. Francisci, wurde Theologorum Magistra genennet, hatte viel Erscheinungen, schrieb de eruditione evangelica; de conversione; de revelationibus, welche opera zu erst 1505. und hernach öffters zusammen gedruckt worden, und starb 4. Jan. 1309. Poiret hat ihr Leben in der theologia crucis beschrieben. Ja.

Angela Nogarola, siehe Nogarola.

Angelellus (Andr.) ein Juriste, hat 1441. gelebet, und über das andere Buch digesti novi geschrieben. K.

Angelellus (Jo. Maria) hat 1524. floriret, und das Leben Usumcasanis verfertiget. K.

Angelerius (Gregorius) ein Cappuciner von Panagia aus Calabrien, schrieb il pretioso tesoro del Sangve di Christo; *de Præparatione catholica*, und starb zu Neapolis 1622. den 16. Jan. Er hinterließ sehr viel Manuscripta de Deo, de anima rationali, de demonstratione catholica, de vera ecclesia &c. To.

Angelerius (Hippol.) ein Italiäner von Atestina einer Stadt bey Padua, lebte im 16. Seculo, und schrieb ein Buch de antiquitate urbis Atestinæ, welches in dem thesauro antiquit. & historiarum Italiæ stehet.

Angelettus (Andr.) ein Carmelite, von Rom, war Provincialis seines Ordens, schrieb vitam S. Canuti Regis Daniæ, und st. zu Rom 1678. Man.

Angelia, des Böhmis. Königs Raimundi Tochter, hat nach ihres Vätern Tode im gelobten Lande zu Tyro gelebet, ein strenges Leben ums Jahr 1166. bis 1190. geführet, und in ihrer Einsamkeit Contemplationes de Christo, ingleichen Revelationes geschrieben. Hend.

Angelicus (Jo.) schrieb 1512. zu Venedig quæstiones in Scotum. K.

Angelinus (Facund.) schrieb 1650. zu Padua de venæ sectione. K.

Angelinus (Fulv.) schrieb zu Ravenna 1610. de verme admirando per nares egresso. K.

Angeliriccius (Michael) schrieb exercitationem Geometricam de minimis, & maximis K.

de Angelis (Alex.) ein Jesuite von Spoleto, ist 1620. im 58. Jahre seines Alters gestorben, und hat 5. Bücher contra Astrologos conjectores verfertiget. Al. Ja.

de Angelis (Andr.) ein Franciscaner, aus Portugall bürtig, im 16. Seculo, schrieb historiam universalem, wie auch triumphum Mariæ virginis. Ant.

de Angelis (Ant.) ein Präfectus des Ordens der Heil. Dreyfaltigkeit, aus Lissabon, war in der Hebräischen und Chaldäischen Sprache, wie auch in der Music wohl erfahren, schrieb de transmigratione filiorum Israel, compendium indulgentiarum ordini sanctissimæ Trinitatis a summis Pontificibus concessarum, und st. zu Madrit 1614. Ant.

de Angelis (Augustinus) ein gelehrter Neapolitaner, welcher in der Theologie und Philosophie wohl erfahren war, dieselbe auch in dem 17. Seculo zu Rom lehrete, und schrieb Lectiones Theologicas de Deo clare viso, Homologhiam, de recto usu opinionis probabilis. To.

de Angelis (Balthasar) ein JCtus und Criminal-Richter von Neapoli in dem 17. Seculo, schrieb Pratum, sive apparatum ad omnes titulos primi & secundi libri Codicis. To.

de Angelis (Dominicus) ein gelehrter Italiäner, gebohren zu Lecce 1675. wurde bey einigen Cardinälen Auditor, Philippi V. Historiographus, und endlich des Hertzogs von Gravina Secretarius. Er schrieb vite de' letterati Salentini, nebst einigen andern Dingen, die grösten theils noch ungedruckt sind, und st. 1718. Gi.

de Angelis (Franc. Anton.) ein Jesuite von Sorrento, und Missionarius in Indien und Aethiopien, der des Maldonati Auslegungen über den Matthäum und Johannem, nebst andern Schrifften in die Aethiopische Sprache übersetzet, st. 1623. Al.

de Angelis (Guil.) schrieb defensorium Jurisdictionis Rectoralis, und st. 1550. zu Antwerpen. K.

de Angelis (Hier.) ein Jesuite, aus Sicilien bürtig, ist als Missionarius in Japan geschickt, und auf Befehl des Japonischen Kaysers 1623. 4. Dec. im 56. Jahr seines Alters verbrannt worden. Er hat eine kurtze Beschreibung des Landes Jedso verfertiget. Al.

de Angelis (Jo.) ein Franciscaner, im 16. Seculo, war Definitor und Präfectus zu Madrit, und schrieb dialogos de la conquista del espiritual y secreto reino de dios, los triumfos del amor de dios, de los sacratissimos mysterios de la misa; de la presencia de dios &c. Ant.

de Angelis (Ludov.) ein Eremite Augustiner-Ordens, und Doctor Theologiä, von Porto bürtig, hat in dem Collegio zu Lissabon die Theologie gelehret, und 6. Bücher de vita & laudibus Aur. Augustini, Hippon. Ep. nebst andern Sachen geschrieben, auch annales Augustinianos verfertigen wollen, zu dem Ende er eine Reise in Franckreich und Italien gethan, aber darüber um 1624. gestorben. Ant.

de Angelis (Mutius) ein Jesuite und Professor Philosophiä und Theologiä, zu Ende des 16. Seculi,

Seculi, aus Spoleto, hat über die Episteln Pauli, über die summam Thomæ und über die Philosophischen Bücher des Aristotelis Commentarios verfertiget, und ist 1597. gestorben. Al. Ja.

de Angelis (Paulus) aus Syracusa, schrieb 1621. zu Rom in 12. Büchern eine descriptionem Basilicæ S. Mariæ Majoris. K.

de Angelis (Petrus) ein Carmelite und Præfectus zu Madrit, im 17. Seculo, schrieb de judice regulari. Ant. K.

de Angelis (Stephan) gebohren zu Venedig 1623, 21. Sept. war Cavalerii Discipul in der Mathesi zu Bologna, trat in dem Jesuiter-Orden, wurde 1642. Professor Matheseos zu Padua, und schrieb miscellaneum hyperbolicum, parabolicum & geometricum; de infinitorum spiralium spatiorum mensura; accessiones ad pereometriam & mechanicam; de superficie ungulæ; *della gravità dell' aria*; *considerationi sopra la forza di alcune ragioni fisico-matematiche del P. Riccioli*; de infinitis parabolis; problemata geometrica &c. Pat.

Angelita (Hieronymus) ein Italiäner von Rizino in dem 16. Seculo, schrieb ein Buch de domo lauretana, welches sein Sohn wieder auflegen lassen.

Angelita (Jo. Franciscus) ein Sohn des vorigen und gelehrter Antiquarius zu Rizino, beschrieb in Italiänischer Sprache den Ursprung und die Geschichte seiner Vater-Stadt, welches Buch Herr Moßheim in die Lateinische Sprache übersetzet; worauf es dem thesauro antiquit. & histor. Italiæ einverleibet worden.

Angell (Jo.) ein Puritaner aus Glocestershire in Engelland, schrieb allerhand Predigten, wie auch einen Englischen Tractat von Regulirung der Gedancken, und st. 1655. im Jun. Wo.

d'Angelo (Bartholom.) ein Prediger-Münch von Neapoli, ließ 1583. drucken Ricordo del ben morire, und verfertigte unterschiedene andere Schrifften. To.

Angelocrator (Daniel) sonst Engelhardt aus Corbach bürtig, woselbst er 1569. 19. Oct. gebohren, war anfangs Schul-College zu Stade, nachgehends Prediger zu Merthenhagen, Jstha, und Franckenberg, ferner Archi-Diaconus und Superintendens zu Marpurg, und als er von dannen vertrieben worden, Pastor zu Gundensberg, Assessor des Consistorii in Hessen-Cassel, und endlich Pastor und Superintendens zu Cöthen. Er hat 1618. dem Synodo zu Dordrecht mit beygewohnet, und eine chronologiam autopticam, darinnen alles so gewiß seyn soll, als wenn er es mit Augen gesehen hätte; epitomen conciliorum & academiarum, so ein Stück aus seinem grossen opere historico universali ist, welches noch nicht edirt worden; einen Tractat de ponderibus & mensuris; phrases poeticas; librum carminum; artem poeticam; metrorum genera & Syllabarum quantitates; grammaticam ramæam; **Zeit-Gebete; Erklärung über den Propheten Daniel; Auslegung der Offenbahrung Johannis; Predigten über die Evangelia** **Episteln, Psalmen, Seelen-Lust** z[...] ediret, und ist 1635. 30. Jul. gestorben. F[...] Bc. a.

Angelomus, ein Frantzösischer Münch, welch[...] 830. gelebet, und über die Bücher der Kön[...]ge, und das hohe Lied Salomonis geschrieb[...] hat. K.

Angelonus (Franc.) ein treflicher Antiquari[...] von Terni in der Provintz Umbrien, schri[...] historia augusta da Giulio Cæsare a Constan[...]tino M., illustrata dell' andiche Medagli[...] welche Joh. Pet. Bellorius 1685. zu Rom m[...] Supplementis herausgegeben. Er verferti[...]te auch Episteln, Comödien, nebst andern a[...]genehmen Wercken, und st. zu Rom 29. No[...] 1652. Ja.

Angelottus (Pompejus) ein Doctor Juris [...] Rom, gebohren zu Reate, lebte in der erste[...] Helffte des 17. Seculi, und gab descriptione[...] & antiquitates urbis Reate heraus, welche [...] dem thesauro antiquitatum & historiaru[...] Italiæ stehet.

Angelus de Brunswico, ein Mönch von Brau[...]schweig sonst Magister Engelinus oder Eggel[...]nus genannt, lehrte in dem Gymnasio zu E[...]furth, und schrieb opus super canone mill[...] sermones; quæstiones, und starb zu Stra[...]burg 1481. T.

Angelus, von Camerino, ein Theologus und B[...]schoff, lebte zu Ende des 13. Seculi, und schri[...] Comment. in Epistolas Pauli, in librum se[...]tentiarum &c. Es sind auch zwey dieses Na[...]mens von Camerino, ein Juriste, der de Pr[...]scriptionibus, und ein Medicus, der de Pe[...] geschrieben, bekannt. Ja.

Angelus Fonticulanus, ein Italiäner in de[...] 16. Seculo von Aquila, gab de bello Bracci[...]no narrationem, die in dem thesauro an[...]quitatum & historiarum Italiæ stehet, [...] auch *un libro d'Epigrammi* heraus. To.

Angelus (Andr.) oder Engel, ein Historicu[...] von Straußberg in der Marck Brandenbu[...] war Superintendens daselbst, und starb 159[...] im 36. Jahr. Er hat eine **Märckische Chro[...]nick** biß 1598; eine **Holsteinische Chro[...]nick** von denen Adelichen Familien; ei[...] **Holsteinische Städte-Chronicke**; br[...]viarium marchicum verfertiget. Leb.

Angelus (Arnold) ein Jesuite, schrieb 1666. [...] Griechischen und Lateinischen Versen virtu[...] & honoris ædes. Al.

Angelus (Baldus) ein berühmter Juriste, h[...] de natura viperæ geschrieben. K.

Angelus (Christophorus) ein Grieche, aus P[...]loponnesus, im 17. Seculo, der meistens [...] Engelland gelebt, gab Enchiridion de ins[...]tutis Græcorum heraus, welches Georgi[...] Fehlavius mit gelehrten Anmerckungen v[...]mehret; schrieb auch ein encomium A[...]gliæ, ingleichen einen Tractat de apostat[...] ecclesiæ, & homine peccatore, und starb [...] Febr. 1639. Wo. Hend.

Angelus de Clavas, aus Genua, schrieb 148[...] summam casuum conscientiæ Angelica[...] und starb 1496. H.

Angel[...]

Angelus (Dominicus) ein Italiäner von Casen, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, und schrieb de deprædatione castrensium & sua patria, welches Werckgen in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ steht.

Angelus (Jacobus) aus Florentz, gab Cosmographiam Ptolemæi aus denen Griechischen Codicibus heraus. Jov.

Angelus (Jo.) ein vortreflicher Orator und Mathematicus aus Bayern, hat einen Tractat de nativitatibus und ein astrolabium planum 1494. geschrieben, worauf er 1512. gestorben. K.

Angelus (Joh.) ein Prediger zu Gera, aus Marpurg bürtig, wurde Doctor Theologiä und Superintendens in Hessen-Darmstadt, ließ einige Leichen-Predigten, und starb 1608. 21. Jul. im 67. Jahr. W, d.

Angelus (Petrus) ein Cardinal, vortreflicher Orator und Poete, lehrte zu Pisa die Humaniora, schrieb nebst andern Sachen auch Cynegetica, und st. 1596. im 78. Jahr. H.

Angelus, siehe Politianus.

Angelus Ubaldus, ein Juriste, welcher zu Paris das Jus civile gelehret, und darinn unterschiedliches geschrieben, hat im Jahr Christi 1004. gelebet. H.

Angelutius (Theodorus) a Belforte, ein Medicus im 16. Seculo, schrieb artem Medicam, und 4. Bücher de natura, & curatione malignæ febris. K.

Angerianus (Hieronymus) ein Neapolitanischer Poet, lebte um den Anfang des 16. Seculi, und schrieb Erotopægnion; de obitu Lydiæ; de vero poeta; de Parthenope; de miseria principum. To.

de Angelis (Hieron.) schrieb 1526. Moralia. K.

Angianus (Jac.) war bey Philippo Bono, Hertzog in Burgund, Ober-Aufseher, schrieb Frantzösisch eine Historie von den Hertzogen von Brabant, und starb zu Brüssel um 1460. A.

Angiolello (Johannes Maria) aus Vicenza, im 16. Seculo, hat in Italänischer und Türckischer Sprache die Historie Mahometis II. unter welchem er selbst dem Persischen Kriege beygewohnet, ingleichen des Usun-Cassan, wieder welchen Mahomet den Feldzug vorgenommen, Leben beschrieben. B.

Anglès (Josephus) ein Franciscaner der Provinz S. Jacobi, aus Valentia, im 16. Seculo, war anfangs Präfectus in Madrit, nachgehends Commissarius generalis, in Sardinien, wie auch Professor Philosophiä und Theologiä daselbst. Er schrieb flores Theologicarum quæstionum in primum & secundum librum sententiarum. Ant. K.

Anglicus (Barthol.) lebte 1360. und schrieb de genuinis rerum proprietatibus. K.

Anglicus (Guilielmus) ein Philosophus und Theologus in Oxford, soll sich nachgehends zu Marsilien aufgehalten haben. Er schrieb commentarios de anima, de incarnatione verbi, de urina non visa, so noch nicht gedruckt sind. Wo.

Anglicus (Joh.) hat 1320. gelebet, und rosam Anglicam herausgegeben. H. K.

Anglicus (Mercuriophilus) siehe Ashemole (Elias.)

Anglicus (Michael) schrieb 4. Bücher Eclogen. Sw.

l'Anglois (Petr.) ein Frantzösischer Edelmann, florirte zu Loudun in Poictou 1583. und schrieb un discours des Hieroglyphes ou sculptures sacrées des Ægyptiens &c. Cr.

Anglus (Alexander) oder Fabricius, auch Carpenter genannt, ein Wiclefite, lebte im 16. Seculo, und schrieb destructorium vitiorum. Wo.

Anglus (Bened.) schrieb 1613. regulam perfectionis. K.

Anglus (Thomas) ein Engelländischer Priester im 17. Seculo, welcher mit seinem rechten Nahmen White geheissen, und sich bald Candidum, bald Albium, bald Bianchi, bald Richworth genannt; hat sich zu Lissabon, Dovay, Rom, Paris &c. aufgehalten, Aristotelis Parthey wieder Cartesium genommen, auch sich in den damahls rege-gemachten Streit von der Natur und Gnade gemischet. Unter seinen Schrifften sind die institutiones Peripateticæ; sonus buccinæ; institutiones Ethicæ; appendix theologica de origine mundi; tabula suffragialis de terminandis fidei litibus; tesseræ romanæ evulgatio; statera morum appensa bekannt, in welchen er einer grossen Dunckelheit beschuldiget wird. B.

Angriani oder Aygnani (Michael) ein Carmelit von Bononien bürtig, hielt sich lange zu Pariß auf, und wurde daselbst Doctor, hernach zu Rom von Urbano VI. zum Vicario Generali, und 1381. zum General seines Ordens ernennet. Nach fünff Jahren aber begab er sich zu Bononien in ein Kloster und schrieb daselbst über die Psalmen, über den Matthäum, über Gregorii moralia, über den Magistrum sententiarum, von der Empfängniß der Jungfrau Maria &c. und soll 1416. gest. seyn. Possev. T.

Angrisanus (Jo. Antonius) ein Præpositus generalis Clericorum regularium, und Ertz-Bischoff zu Sorrento, aus Neapoli, schrieb tabulas, in quibus universam indulgentiarum materiam explicavit, spiritualia exercitia de Christi Domini pœnis, und st. 1641. 29. Aug. To.

de Anguiano Sedano (Christoph.) ein Doctor Juris Canonici, und Antecessor primarius zu Alcala, im Anfang des 17. Seculi, hat de legibus, & constitutionibus Principum, ipsorumque & aliorum judicum ordinariorum, & delegatorum potestate, jurisdictione & imperio geschrieben, und ist zu Granada, woselbst er practiciret, gestorben. Ant.

Anguilbertus (Theob.) ein Medicus, schrieb 1530. zu Paris ein Buch unter dem Titul: mensa Philosophica. K.

Anguillara (Aloysius) hat 1561. von den Pflantzen geschrieben. K.

ab Anguillis (Marcabrunus) gab 1583. zu Venedig ein Volumen Consiliorum heraus. K.

Angulisola (Antonius) schrieb historiam unicornis, und compendium simplicium, & compositorum medicamentorum. K.

Digitized by Google

Anguisola (Jo.) florirte 1300. schrieb de protestationibus. Panz.

Angularis (Jo.) schrieb 1470. wider Wesselum de indulgentiis. K.

de Angulo (Andreas) ein Rechts-Gelehrter, zu Cordua 1545. aus einem Adelichen Geschlechte gebohren, hat der Provintz Caravaca vorgestanden, und commentaria ad leges Regias meliorationum tit. 6. lib. 5. compilationis heraus gehen lassen. Ant.

Anhorn (Bartholomæus) ein Schweitzer, gebohren zu Mayenfeld in Graupündter-Lande 1566. war in dem Orte seiner Geburth 26. Jahr Priester, wurde aber darauf nach Casa ins Appenzeller-Land beruffen, woselbst er 1640. gestorben. Er hat unter dem Titul **erschröckliche Zeitung** eine Nachricht von dem Untergange der Stadt Plurs drucken lassen; im übrigen aber promtuarium rerum memorabilium rhæticarum; **den Graupündter Krieg; Beschreibung des Velteliner Mords** ꝛc. geschrieben, welche nechst 5. andern Manuscriptis in der Stadt-Bibliotheck zu St. Gallen liegen. Scheuchzer nova litt. Helvet.

Anhornus (Barth.) hat 1661. meletemata sacra heraus gegeben. K.

Anianus, ein Juriste, zu denen Zeiten des West-Gothischen Königes Alarici im 5. Seculo, hat einen Auszug aus den 16. Büchern des Codicis Theodosiani gemacht, und des Chrysostomi acht erste Homilien über den Matthäum aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch epitomen institutionum Caji geschrieben, welches in Schultingii Jurisprudentia antejustinianea steht. Possev. Vo. Sig.

Anianus, ein Egyptischer Münch, welcher unter dem Kayser Arcadio eine Chronologie geschrieben. H.

Anianus, ein Abt zu Aldenburg, hat 1457. floriret, und ein Universal-Chronicon, von Anfang der Welt bis auf seine Zeit verfertiget. K.

Anisius (Cosmus) ein Neapolitanischer Poet, gab 1533. heraus librum variorum poematum. To.

Anisius (Janus) ein Neapolitanischer Poet, in dem 16. Seculo, schrieb varia poemata & Satyras; sententias jambicis metris comprehensas; totius philosophiæ moralis promtuarium. To.

Anjona, siehe Ajora.

Anlus (Alexander) schrieb 1582. zu Venedig summam, oder destructorium vitiorum. K.

Anna, Ferdinandi I. Gemahlin, Uladislai in Ungarn Tochter, Römische Kayserin, war sehr fromm, gottselig und gelehrt, und schrieb Clypeum pietatis. Hend.

Anna, eine gottselige und gelehrte Königin in Polen, hat speculum pietatis geschrieben, welches das Leben derer Königinnen in Polen in sich hält. Hend.

Anna, Hertzogin von Cleve, Gräfin zu Waldeck, war im 16. Seculo berühmt, und schrieb das **Fürstl. Würtz-Gärtgen zu Arolsen**, oder Confessionem fidei, so mit einer Vorrede D. Jerem. Homberger 1589. in 8. herauskommen. Hend.

Anna Maria, gebohrne Hertzogin von Braunschweig, Alberti Hertzogs in Preussen Gemahlin, war sehr verständig und gelehrt, hinterlie[ß] ein Buch: **Fürsten-Spiegel**, in hunder[t] Regeln abgetheilet, deutsch, an ihren Soh[n] Albertum Fridericum, davon noch ein Exem[-] plar in der Bibliotheck zu Königsberg zu fi[n]den ist. Sie starb 1568. 20. Mertz mit ihrem Gemahl an einem Tage. Hend.

Anna Sophia, Georg Landgrafens zu Hesse[n] Printzeßin, war in dem 17. Seculo Aebtißi[n] zu Quedlinburg, im Worte GOttes, dene[n] Kirchen-Vätern, wie auch Morgenländische[n] und andern Sprachen wohl gegründet, un[d] gab ein Büchlein unter dem Titul: **der ge[-] treue Seelen-Freund Christus JEsus** heraus. Neu. Hend.

de Anna (Fabius) ein Patricius von Neapoli[s] war Königlicher Rath und der fürnehmste Ad[-] vocat in der Regierung daselbst. Er lebte i[n] dem Anfange des 17. Seculi, und schrieb Col[-] lectanea, sive remissiones ad diversas Juri[s] civilis & canonici leges & capitula; Consi[-] lia, &c. To.

de Anna (Joh. Vincentius) ein JCtus von Nea[-] polis und Baron von Carovilli, lebte um da[s] Ende des 16. Seculi und schrieb 2. libros alle[-] gationum, & primum librum singulariu[m] To.

Anna (Leonard) ein Jesuite aus Italien, g[e-] bohren 1612. lehrte die Philosophie und The[o-] logie zu Neapolis, und starb gegen das End[e] des vorigen Seculi. Man hat von ihm vita[m] P. Bernardini Realini; it. la vita di S. Simon[e] Salo, welche er aus dem Lateinischen über[-] setzet. Al. Top.

Annand (Wilhelm) ein Schottländer, gebo[h-] ren 1638. muste sich in den Englischen Tro[u-] blen unter Carolo I. retiriren, predigte nac[h-] dem in Engelland und war letzlich Prof. The[ol.] in Edinburg, da er 13. Jun. 1689. gest. Sei[ne] Schrifften sind Fides Catholica, Panis quo[-] tidianus, ministerium pietatis, doxologi[a,] Dualitas &c. alle Englisch. Wo.

Annatus (Franc.) ein Jesuite, gebohren 159[.] 5. Febr. zu Rovergue, lehrte zu Thoulouse d[ie] Philosophie sechs, und die Theologie sieb[en] Jahr; wurde zu Rom Theologus seines G[e-] nerals, wie auch General-Censor der Büch[er] seines Ordens; hernach Rector des Colle[gii] zu Montpellier und Thoulouse, ferner Pr[o-] vincial, und endlich Beicht-Vater Ludov[ici] XIV; widersetzte sich denen Jesuiten, u[nd] schrieb einen Tractat de scientia media con[tra] novos ejus impugnatores; Augustinum Bajanis vindicatum; catholicam disput[a-] tionem de ecclesia præsentis temporis; Ja[n-] senium a Thomistis condemnatum; *la bo[n-] ne foi des Jansenistes; remedes contre l[es] scrupules qui empechent la signature du fo[r-] mulaire; la doctrine de Jansenius contrair[e] au saint siege apostolique*, und andere Fra[n-] tzösische und Lateinische Schrifften, wovon d[ie] Lateinischen 1666. in 4. in 3. Voluminib[us] zusammen gedruckt sind. Im hohen Al[ter] suchte er seinen Abschied bey dem König, u[nd] sta[rb]

starb 4. Monat darauf zu Paris 1670. 14. Jun. B. Al.

Annesley (Arthurus) gebohren zu Dublin 1614. hieng erst dem König Carolo I. hernach aber Cromwellen an: und wie er merckte, daß man Carolum II. würde wieder admittiren müssen, wolte er viel dabey gethan haben, stieg also immer höher, wurde 1673. geheimder Siegel-Bewahrer, wiewohl er diese Charge wieder muste fahren lassen, und als Privatus in Londen 1686. den 6. Apr. starb. Er schrieb im Englischen viel politische Tractate, auch eine Historie von Irrland, die noch ungedruckt. Wo.

Annianus, ein Poete, welcher zur Zeit des Kaysers Hadriani gelebet. Gellius.

Annianus, ein Pelagianer aus Campanien, lebte um den Anfang des 5. Seculi, und nennete sich Celedensem Diaconum. Er übersetzte viel Predigten und Schrifften Chrysostomi ins Lateinische, mischte aber immer seinen Gifft mit ein. Wir haben noch einige seiner Ubersetzungen übrig. C. Possev. O.

Annibal (Franc.) ein Herr von Estrees und Bischoff zu Noyon von Montpellier bürtig, wurde als Abgesandter an die Italiänischen Fürsten geschickt, und nachgehends Vice-General und Pair von Franckreich. Er schrieb zwey Memoiren an die Königin Maria de Medicis von der Belagerung von Mantua, und dem Conclav, darinne Gregorius XV. zum Pabst erwehlet worden, und starb 1670. im 98. oder 102. Jahr. W. d.

Annibaldus de Annibaldis oder Hannibaldensis de Molaria, ein Dominicaner aus einer edlen Familie zu Rom, studirte zu Paris, lehrte hernach zu Rom, war ein Freund von Thoma und von solcher Keuschheit, daß er die Medicos, welche ihm seiner Gesundheit wegen riethen den Ehestand ledig zu treiben, sehr hart anließ. Er wurde von Innocentio IV. zum Magistro Sacri Palatii, und von Urbano IV. zum Cardinal gemacht; schrieb librum quotlibetorum; Commentarium in 4. libros sententiarum, und starb um 1280. Alt. Man. O.

Annibaldes, ein Ertz-Bischoff zu Neapolis und Cardinal von Ceccan, ist zu S. Georgio 1350. mit Gifft hingerichtet worden, und soll er das Leben Petri und Pauli in Versen beschrieben haben. Au. Vo.

Anniceris, ein Freund des Platonis, zu dessen Zeiten er gelebet, hat eine Philosophische Secte gestifftet, welche nach seinem Nahmen die Annicerianische genannt wird, und das höchste Gut in der Wollust gesuchet. Laer.

Annichinus (Jo. Jacob) ein JCtus von Neapolis, schrieb 1651. tractatum de præventione instrumentaria, ac de recta ratione adversus instrumenta præveniendi. To.

Annicola (Paulus) hat de autoritate Papæ geschrieben, und ist 1535. gestorben. K.

de Anninnon (Michael) ein Rechts-Gelehrter, aus Arragonien bürtig, im 16. Seculo, war Doctor decretorum zu Saragossa, und zugleich ein zierlicher Poete. Er hat de unitate ovilis Pastoris, und ad tit. institut. de actionibus geschrieben. Ant.

Annita (Thomas) hat 1571. zu Venedig ein speculum Poetarum herausgegeben. K.

Annius Marcus, ein berühmter Griechischer Redner, dessen Philostratus gedencket.

Annius von Viterbo (Johannes) ein Dominicaner-Münch, so in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen, Chaldäischen und Arabischen Sprache, wie auch in denen Antiquitäten wohl erfahren war, lehrte lange Zeit die Theologie, wurde Sacri Palatii Magister, und gab unterschiedene Schrifften Berosi, Manethonis, Xenophontis, Fabii Pictoris, Catonis, Metasthenis &c. welche man bißher für verlohren geachtet, heraus: wiewohl ihn die meisten Gelehrten für einen Betrüger, und diese Schrifft für untergeschoben halten. Er starb 1502. zu Rom. B. Fa. Struv de doctis impostoribus. Vo.

Annubius, ein Poet, dessen Salmasius gedencket. H.

Annulus (Barthol.) sonst Aneau, ein berühmter JCtus, Redner, Historicus, Frantz. und Lateinischer Poete, von Bourges, florirte um 1548. übersetzte viel Griechische und Lateinische Bücher ins Frantzösische, schrieb pictam poesin, Satyren &c. Cr. Ve.

Anradanus (Christ. Emporius) hat 1570. gelebet, die Paßions-Historie aus den vier Evangelisten zusammen gezogen, und solche in einem carmine heroico herausgegeben. K.

Anriquez (Henr. Georg.) ein Medicus zu Toledo, und Professor artium zu Salamanca, im 16. Seculo, aus Guarda bürtig, hat de regimine cibi, & potus, & reliquarum naturalium rerum usu geschrieben, auch einen Tractat de perfecto Medico verfertiget. Ant.

Ansaldus (Franc.) ein Juriste, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb consilia, it. de jurisdictione. K.

Ansalonius (Antoninus) ein Edelmann, aus Meßina, lebte im 16. Seculo, schrieb il Cavallier descritto, il torneo a piede &c. M.

Anscherus, ein Benedictiner-Abt, lebte um das Jahr 1108, und schrieb vitam atque miracula S. Angilberti Centulani Abbatis in drey Büchern, welche Mabillon Sec. IV. S. Ord. D. Bened. drucken lassen. Mab.

Ansegisus, ein Abt in dem Benedictiner-Closter, Lobies im Lüttichischen, und hernach in dem Closter Fontenelle; war bey dem Kayser Carolo M. in grossen Ansehen, bekam unterschiedene Beneficia von ihm; verfertigte 827. eine Collection von denen Edictis der Kayser Caroli M. und Ludovici Pii, welche von Pithöo, Sirmondo, und Baluzio vermehrter herausgegeben worden; und starb 833. A C. T.

Anselme de Paris, ein Päbstlicher Theologus, von Rheims, lebte als ein Pater im Closter zu S. Genevieve zu Paris, schrieb wider Mr. Claude ein gelehrt Werck Croyance de l'eglise Grecque sur l'Eucharistie genannt, und starb zu Paris 1685. den 3. Mertz im 52. Jahr. Br.

Anselmus, ein gelehrter Bischoff zu Cantelberg in Engelland, und fürher Abt des Benedictiner-Closters zu Bec in der Normandie, von Aosta bey Piemont bürtig, hat unterschiedene Philosophische und Theologische Schrifften z. E. de casu diaboli; de veritate; de concordia præscientiæ & prædestinationis; de voluntate Dei; de Grammatico; de tribus Valeranni quæstionibus &c. wie auch einige Brieffe herausgegeben, welche etliche mahl zusammen gedruckt sind. Die beste Auflage hat Gabriel Gerberon 1675. wie auch zum andernmahl 1721. zu Paris drucken lassen. Er starb zu Londen 1109. 12. Apr. im 76. Jahr. B. O.

Anselmus, ein Abt in dem Kloster Gemblours in Brabant, in 12. Seculo, hat des Sigeberti Chronicon von 1112. biß 1137. in welchem er gestorben, continuiret, so Miräus nebst etlichen Continuationen 1608. herausgegeben. A. Vo.

Anselmus, ein gelehrter und gottesfürchtiger Bischoff zu Havelsberg in 12. Seculo, war Kayser Lotharii II. apocrisiarius, und wurde von denselben nach Constantinopel geschickt; allwo er ein Colloquium mit denen geistlichen von denen Streitigkeiten zwischen der Griech. und Lateinischen Kirche gehalten, welches er in seinem opere contra græcos beschrieben, so in Dacherii Spicilegio Tom. XIII. steht. Er schrieb auch das Leben etlicher heiligen Leute, und einige Episteln, reiste darauf nach Rom, und starb 1154. Dacherius ad Tom. XIII. Spicileg.

Anselmus, von Laon, mit dem Zunahmen Scholasticus, ein Decanus und Archidiaconus dieser Stadt, hat zu Ende des 11. und Anfang des 12. Seculi gelebet, anfangs zu Paris, und nachgehends zu Laon die Theologie etliche 40. Jahr mit grossem Ruhm gelehret, viel berühmte Leute zu Schülern gehabt, und das alte und neue Testament mit einer glossa interlineari und marginali erläutert. Es werden ihm auch von einigen der Commentarius in Evangelium Matthæi; in Canticum Canticorum; in Apocalypsin; und Homiliæ zugeeignet, welche Schrifften öffters unter Anselmi des Bischoffs zu Cantelberg Wercken gedruckt worden. Er ist 1117. 15. Jun. gestorben. O. Sa. T.

Anselmus, ein Bischoff zu Lucca im 11. Seculo, von Mantua bürtig, schrieb zwey Bücher contra Guibertum Antipapam & sequaces ejus pro defensione Gregorii VII. Papæ, und Collectanea quædam, quibus demonstratur, ecclesiæ facultates non esse in potestate regis aut Cæsaris, welche in Canisii lect. antiqu. und der Bibliotheca Patrum stehen. Es sind aber dieses vermuthlich nur excerpta aus der grossen collectione Canonum Ecclesiasticorum, welche dieser Anselmus verfertiget. Die vier Werckgen, welche in der letzten Auflage der Bibliothecæ Patrum unter seinem Nahmen stehen, expositiones in orationem dominicam; in salutationem angelicam; in antiphonam Salve regina; de gestis Domini Jesu Christi, sind wohl nicht seine Arbeit. HL. O.

Anselmus, von Lüttich, ein Canonicus und Scholasticus der Kirchen St. Lamberti zu Lüttich, und Decanus zu Namur, hat um das Jahr 1049. gelebet, und eine Historie der Bischöffe zu Lüttich von 666. bis 1048. welche Johannes de Chapeauville herausgegeben, geschrieben. C. Vo.

Anselmus, ein Bischoff zu Marsicano in Abruzzo, lebte um das Jahr 1200. und schrieb Vaticinia Pontificum, welche nebst denen Vaticiniis des Abt Joachimi 1570. gedruckt worden. To.

Anselmus de Virgine Maria, siehe Virgine Maria.

Anselmus, ein Franciscaner, hat 1505. floriret, und eine Beschreibung des gelobten Landes verfertiget. K.

Anselmus, ein Benedictiner-Mönch Augustiner-Ordens, gebürtig von Paris, hieß für Annehmung des geistlichen Standes Peter Gribours, schrieb histoire genealogique de la maison de France; le palais de l'honneur; le palais de la gloire &c. und starb 1694. 17. Jan. zu Paris in 69. Jahr. B. Mo.

Anselmus (Antonius) hat 1663. einen Tribonianum Belgicum geschrieben. K.

Anselmus (Aurel.) hat 1606. Gerontocomica oder einen Tractat de senum regimine ediret. K.

Anselmus (Baptista) von S. Remo, ein Medicus und Practicus in Genua, lebte mitten im 17. Seculo, und schrieb einige Wercke von der Pest. So.

Anselmus (Beatus) hat 1569. zu Paris ein promtuarium Christianæ Theologiæ herausgehen lassen. K.

Anselmus (G.) ein Italiäner, welcher unterschiedene Verse hinterlassen, so in denen delitiis poëtarum italiæ stehen.

Anselmus (Petrus Ant.) von Florentz, war Professor Juris zu Pisa, und schrieb 1565. Commentaria in l. Celsus ff. de Usucapionibus. Not.

Anselmus (Valer.) hat 1550. gelebet, und ein Chronicon herausgegeben. K.

Anselmus, ein Bischoff, welcher unterschiedliche Ascetica geschrieben. H.

Anselmus, von Reims, hat das Itinerarium Leonis IX. herausgegeben. H.

Anser, ein Römischer Poete, konte mit Virgilio nicht wohl überein kommen. Er hat des Marci Antonii Thaten in Versen beschrieben, davor ihm dieser ein Lust-Hauß geschencket. Vo. Ovidius.

Ansideus (Balthasar) ein Verweser der Bibliotheck im Vatican, aus Perugia bürtig im 15. Seculo, allwo er anfangs die Humaniora gelehret, und von dar nach Pisa, und endlich nach Rom beruffen worden, auch den Cardinals-Hut bekommen haben würde, wenn nicht durch den Tod Pabst Pauli V., der ihm sehr gewogen war, solches wäre unterbrochen worden. Er.

Ansideus (Marc. Ant.) von Perugia, ein JCtus und

und Poete, schrieb 1611. Poeticos plausus &c. Ja.

Anslo (Reinerus) ein berühmter Niederländischer Poete, schrieb einige Gedichte in Holländischer Sprache, und st. 1669. 16. May, im 43. Jahr. W, d.

Anso, ein Holländer, schrieb das Leben S. Ermini und Ursmari, und st. 801. K. A.

Anspach (Petrus) ein Prediger-Münch, von seinem Vaterlande also genannt, ward 1529. Hof-Prediger zu Dessau, zog hernach 1532. nach Franckfurt an der Oder, und schrieb eine feine Anhaltische Historie, so noch nicht edirt, und eine Antithesin der Lutherischen Bekänntniß, so sie zu Augspurg angegeben, zu Franckf. 1531. Be. a.

Anspertus, siehe Autpertus.

Antæus, ein Medicus, dessen Plinius gedencket, Plin.

Antagoras, ein Poete aus der Insul Rhodus, welcher in der 126. Olympiade im 480. Jahre nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, bey Könige in Macedonien, Antigono sehr wohl gelitten gewesen, und Thebaidem geschrieben hat. Einsmahl fand ihn Antigonus mit Fische-Kochen beschäfftiget, und sagte ihm ins Ohr: Homerus, als er des Agamemnonis Thaten beschreiben wollen, hätte sich um das Koch-Wesen nicht bekümmert. der Poet aber antwortete ihm mit gleicher Freymüthigkeit; und Agamemnon war nicht gewohnt, diejenigen, so Fische kochen, im Felde aufzusuchen. At. Plu.

Antander, oder Antandrus, ein Bruder des Tyrannen Agathoclis, von Syracusa bürtig, hat in der 120. Olympiade gelebet, und sich sonderlich durch Tapfferkeit im Kriege hervorgethan, auch eine Historie von den Thaten seines Bruders Agathoclis verfertiget. M.

Antenor, ein Historicus, mit dem Zunahmen Delta, weil er ein redlicher Mann gewesen, hat Cretica geschrieben. Pho. Ælianus.

Anteros, ein Grammaticus aus Alexandrien, welcher zu Rom unter dem Kayser Claudio die Grammatic gelehret, auch davon geschrieben hat. S.

Antesignanus (Petrus) aus Languedock bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und die Grammaticam der Jugend zu erleichtern getrachtet; eine Griechische Grammatic geschrieben; den Terentium unterschiedene mahl ediret; und einen Hebräischen Brieff an Petrum Costum drucken lassen. B.

Anthemius, ein geschickter Baumeister, Bildhauer und Mathematicus von Trallis, einer Lydischen Stadt in Asien, konte durch sonderbahre Erfindungen Erdbeben, Donner und Blitz vorstellen. Er lebte zur Zeit des Kaysers Justiniani, und schrieb: Περὶ παραδόξων μηχανημάτων. Agathas Scholasticus. Vo.

Antherus (Jo. Steph.) hat 1663. eine isagogen bello-politicam verfertiget. K.

Anthes, ein Griechischer Poet, soll zu Livii Zeiten gelebt haben, und wird wegen seiner Schrifften von Plutarcho angezogen. Plu.

Anthippus, ein Comödien-Schreiber, hat ἐγκαλυπτόμενον geschrieben. At.

Anthusa, eine Frau aus Cilicien, die zu Kaysers Leonis Zeiten lebte, wolte eine neue Art aus den Wolcken wahrzusagen erfinden. Me.

Antias oder Antianus oder Anthius (P. Furius) ein JCtus, hat im andern Seculo zu Papiniani Zeiten gelebt und lib. 5. ad edictum geschrieben. Ber.

Antias (Q. Valér.) hat zur Zeit Marii und Syllæ gelebet, annales geschrieben, und wird von Vellejo, Livio, Plinio ꝛc. ꝛc. angeführet.

Antibolus (Petr.) hat von Geschencken geschrieben, welches Werck T. XII. tract. tract. stehet.

Anticles, wird von Plutarcho angeführet. Pl.

Anticlides, ein alter Grieche, hat περὶ νόστων oder von der Rückkehr der Griechen, von Troja, und denen Argonauten, δηλιακὰ oder de rebus deliacis, ingleichen de rebus Alexandri Magni geschrieben, welche Bücher Harpocration, Plutarchus und Apollonii Scholiast. anführen.

Antidamas, oder Antidamus, aus Heracleopolis, hat eine Historie des Alexandri M. wie auch einige Moralia herausgegeben, und wird von Fulgentio angezogen. Fulgentius.

Antigenes, ein Griechischer Historicus, so Alexandri M. Geschichte beschrieben, dessen Plutarchus gedencket.

Antigenides, ein Musicus aus Theben, welcher einige Carmina hinterlassen hat. S.

Antigonus, ein Griechischer Grammaticus von Alexandrien, hat bald nach der 120. Olympiade gelebet, und Commentarios über den Poeten Aratum &c. verfertiget. HL.

Antigonus Carystius, ein Griechischer Historicus, hat zur Zeit Ptolemæi Lagi und Philadelphi gelebet, de toreutice oder arte celatoria; de pictura; de statuaria, welcher Bücher Plinius gedencket; de historia Italica, welches Festus anführet; ingleichen das Leben unterschiedener Philosophorum; eine Beschreibung von Macedonien; von denen Thieren; von der Stimme ꝛc. ꝛc. geschrieben. Seine Commentaria historiarum mirabilium sind noch fürhanden, und von Meursio 1619. herausgegeben worden. Vo. Jon.

Antigonus Cymeus, ein alter Grieche von Cyme aus Aolien, wird vom Varrone und Columella unter denen Scriptoribus rei rusticæ angeführet.

Antigonus, Sochæus, ein berühmter Jüdischer Lehrer und Præceptor des Sadoci, der sonderlich gelehret, daß wir nicht um Vergeltung willen GOtt dienen sollen, welches seine Discipul unrecht verstanden, und daher die Auferstehung der Todten und das ewige Leben geläugnet haben. Bar. W. G. Otto doctor. misnici.

Antigonus, ein Bildhauer, hat von der Bildhauer- und Mahler-Kunst geschrieben, Laer. Plin.

de la Antigua (Maria) eine Nonne Dominicaner-Ordens, von Cazalla, schrieb sehr viel geistliche und weltliche Schrifften, und st. 1617. 22. Sept. Ant.

Antileo, hat de tempore geschrieben. Laer.

d'Antillon (Thomas) ein Eremite des Augustiner-

fuiter-Ordens, von Albarazin in Arragonien, im Anfang des 17. Seculi, lehrte zu Saragossa, wurde Præfectus der Provintz Arragonien, und edirte los tratados quadragesimales de Fr. Antonio Fen Dominico. Ant.

Antilochus, ein Poete, welcher in der 94. Olympiade gelebet, und von Lysandro, den er in Versen gelobet, mit einem Hut voll Silbers beschencket worden. Jon. Plu.

Antilochus, oder Archilochus, ein Griechischer Historicus, dessen Clemens Alexandrinus gedencket, hat von den gelehrten Leuten, so von Pythagora an biß auf Epicuri Zeiten gelebet, wie auch von andern Dingen geschrieben. Vo.

Antimachus, ein Jonischer Poete in der 93. Olympiade, welchen der Kayser Hadrianus dem Homero vorziehen wolte, hat vom Thebanischen Kriege geschrieben. Vo.

Antimachus Colophonius, hat noch für Platone gelebet, und de Homeri ætate, genere & patria geschrieben. Tatianus. S. Jon.

Antimachus, aus Heliopolis, hat in 3780. Versen die Erschaffung der Welt beschrieben. S.

Antimachus, ein Griechischer Poete, und Musicus, mit dem Zunahmen Piecas, weil er im Reden die Nachbaren mit seinem Speichel besprützet. S.

Antimachus (Marc. Ant.) hat zu Ferrara 1544. gelebet, und eine Oration de laudibus Græcarum Literarum, wie auch einige Griechische Epigrammata herausgegeben. H. K.

Antimenides, wird von dem Scholiaste des Apollonii angeführet, und von etlichen Armenidas genannt, welcher de rebus Thebanis geschrieben. Vo.

Antinori (Ludovicus) ein Clericus Regularis und berühmter Prediger von Neapolis, gab 1658. le Orationi panegiriche heraus. To.

Antiochus, ein Juriste, hat unter dem Kayser Theodosio juniore gelebet, und mit Maximino, Apollodoro und anderen den codicem Theodosianum verfertiget. Panz.

Antiochus von Ascalon, ein Stoischer Philosophus, Discipul des Carneadis, und Præceptor des Ciceronis, hat in der 175. Olympiade gelebet, und ein Buch unter dem Titul Sosus; überhaupt aber von der Academie und von den Göttern geschrieben. Sext. Empir. Cicero Stan.

Antiochus, ein Bischoff zu Ptolemais in Phönicien, zu Anfang des 5. Seculi, hat zu Constantinopel, in Abwesenheit des Chrysostomi mit so grossen Ruhm geprediget, daß er gleichfalls Chrysostomus genennet worden, und sich mit seiner Beredsamkeit viel Geld verdienet. Sonst war er einer von den ärgsten Feinden des Chrysostomi, und starb 408. Von seinen Predigten und andern Schrifften ist nichts mehr verhanden. C. Suc. Sozomenes.

Antiochus, ein Sophiste aus Cilicia, und Discipul des Dionysii Milesii, schrieb etliche Orationes. Phi.

Antiochus, ein Abt zu Saba, lebte im 7. Seculo, zur Zeit des Kaysers Heraclii, und schrieb Pandecten S. Scripturæ. K.

Antiochus, ein Historicus, von Syracusa, lebte in der 90. Olympiade, 416. Jahr vor Christi Geburt, und schrieb historiam Siciliæ, libris 9. comprehensum, ingleichen historiam Italiæ. K. M.

Antiochus, aus Alexandria, schrieb de poetis qui in media Comœdia perstringuntur. H.

Antiochus, ein Scepticus, von Laodicea bürtig. H.

Antipater, ein Discipul des Aristotelis, war König in Macedonien, und schrieb libros 2. Epistolarum. Laer. S.

Antipater von Bostra, hat eine Oration von Johanne dem Täuffer gehalten. K.

Antipater, Acanthius, wird bey dem Photio, als ein alter Scribent, angeführet. Fa. Pho.

Antipater Junior, ein Bischoff zu Bostra in Arabien, lebte um die Mitten des 9. Seculi, und schrieb Confutationem apologiæ Eusebii Cæsariensis pro Origine, nebst unterschiedenen Encomiis und homilien, welche in Engelland im Manuscript liegen. O.

Antipater (L. Cœlius) ein Lateinischer Historien-Schreiber und sonderlich beredter Rechts-Gelehrter, hat im Jahr der Stadt Rom 630. gelebet, und den andern Carthaginensischen Krieg beschrieben, dessen Fragmenta Riccobonus 1568. heraus gegeben. Cicero. Gro. Vo.

Antipater, ein Sophiste von Hieropolis, zur Zeit des Kaysers Severi, dessen Secretarius er Anfangs gewesen, und seine Thaten beschrieben hat, wurde Stadthalter in Bithynien, und Prætor zu Hieropolis, hungerte sich im 68. Jahre seines Alters zu Tode, weil Caracalla seinen Bruder Getam umgebracht, welches ihm so nahe gieng, weil er beyder Lehrmeister gewest. Phil. Meurs.

Antipater, ein Stoicus von Tarsis, lebte in der 150. Olympiade, wolte mit Carneade nicht mündlich sondern schrifftlich disputiren, wurde daher καλαμοβόας genennt, und schrieb de divinatione; Onirocritica; περὶ ὀργῆς; περὶ δυνατῶν συναγωγὰς und συντάξεις; περὶ ζώων &c. Fa. Jon. Meurs.

Antipater, von Sidon, ein Stoischer Philosophus und Poete, hat zu Athen und andern Orten rühmlich dociret, unterschiedene Wercke und viel Epigrammata hinterlassen, auch die Art Verse, welche von den alten Tragici Jambi genannt werden, erfunden. Er soll an seinem Geburts-Tage, an welchem er jährlich mit einem Fieber befallen gewesen, gestorben seyn. Cic. Laer.

Antipater, ein Poete von Thessalonich, hat zur Zeit des Kaysers Augusti gelebet, und unterschiedene Epigrammata geschrieben. K.

Antipater, ein Stoischer Philosophus aus Tyrus, hat de officiis geschrieben, und ist mit einem jüngern dieses Nahmens, welcher Catonis Uticensis guter Freund gewesen, nicht zu verwechseln. Cic. Laer. Fa.

Antipater Gallus, ein Lateinischer Historicus. H.

Anti-

Antipater, ein Grammaticus, welcher über den Aristophanem Commentarios geschrieben. K.

Antiphanes, ein Griechischer Historicus, schrieb ein groß Werck von den unzüchtigen Athenienfischen Weibes-Personen. At. CA.

Antiphanes, von Athen, noch jünger als der Panætius, hat Comödien geschrieben. S.

Antiphanes, von Carystus, hat zu den Zeiten Thesbis gelebet, und Comödien verfertiget. S.

Antiphanes, von Rhodus, oder Smyrna, ein Comödien-Schreiber, welcher in der 93. Olympiade gelebet, und im 74. Jahr gestorben seyn soll, da er durch einen besondern Zufall von einem Apffel erschlagen worden; hat 260, oder wie andere wollen 365. dramata verfertiget, von denen wir noch viel Titul übrig haben. Fa. S.

Antiphanes Bergæus, ein Comödien-Schreiber, welcher den Lügen dergestalt nachgehangen, daß auch gar ein Sprichwort daraus entstanden. Ste.

Antiphanes, ein Medicus aus Delus, welcher davor gehalten, daß die Veränderung in Speisen eine Ursache der Kranckheiten sey. CA.

Antiphon, ein Sophiste, welcher de quadratura circuli, und γενέσει πάντων soll geschrieben haben, und von Aristotele angezogen wird. Aristotel.

Antiphon, ein Griechischer Scribent, soll Georgica geschrieben haben, und wird von Athenäo angezogen.

Antiphon, ein Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat βίους τῶν ἐν ἀρετῇ πρωτευσάντων geschrieben. Porphyr. vita Pyth.

Antiphon, ein Sohn Sophili, und berühmter Redner vom Rhamnus, einem Griechischen Orte in Attica bürtig, wurde wegen seiner Beredsamkeit Nestor genennet, und von dem Volcke zu Athen wegen beschuldigter Verrätherey getödtet. Er soll zu Athen die Rhetoric zu erst in formam artis gebracht, und zu Corinth τέχνην ἀλυπίας oder die Kunst Traurige zu trösten gelehret haben. Von seinen Reden sind noch 16. fürhanden, welche Aldus zu erst 1513. Griechisch, und hernach Alphonsus Miniatus Griechisch und Lateinisch 1619. zu Hanau herausgegeben. Fa. Phi. Plu.

Antiphon, ein Poete und Tragödien-Schreiber, hat in der 93. Olympiade gelebt, und ist vom Dionysio getödtet worden, weil er seine Tragödien verachtet, oder ihm eine spitzige Antwort gegeben. Plu. Jons

Antiphon, ein Athenienser, hat vermuthlich zu Socratis Zeiten gelebt, und περὶ κρίσεως ὀνείρων; περὶ παλμῶν geschrieben, und ist mit dem Antiphonte τερατοσκόπῳ und λογιμαγείρῳ, welcher von denen Alten angeführet wird, eine Person. Fa. Jon. S.

Antisthenes, ein Schüler Socratis, Präceptor Diogenis, und Urheber der Cynischen Philosophie, deßwegen er auch ἁπλοκύων genennet wird, und sich meist an sittliche, wiewohl piquante Lehr-Sätze gehalten. Er soll zu erst unter denen Philosophis den Bart haben wachsen, sich eines doppelten Mantels, eines Stabes, und einer Tasche bedienet; sich sehr säuisch aufgeführet, und 10. grosse Volumina von denen Figuren, denen Naturen der Thiere, Erzeugung der Kinder, Physiognomie, Tapfferkeit, Wahrheit, Music, Homero, dem Gebrauch des Weines, der Ungerechtigkeit und Gottlosigkeit rc. rc. geschrieben haben; von welchen nichts, als etliche sinnreiche Reden, einige Declamationes, die man in Stephani oratoribus veteribus findet, und ein Brieff übrig ist, der in Allatii Epistolis socraticis stehet. Er starb A. U. 430, in der 114. Olympiade im 90. Jahre. Laer. Stan.

Antisthenes, ein Peripatetischer Philosophus, ist vielleicht derjenige, welcher zu Rhodis gebohren worden, und successiones Philosophorum geschrieben hat. Laer.

Antisthenes, ein Grieche, welcher einige Zeit für Christi Geburt gelebt, hat [illegible] Ægypti geschrieben, welches Buches Plinius hist. nat. gedencket.

Antistius, ein Redner im andern Seculo, welcher ein Präceptor des Kaysers Commodi gewesen, bey dem aber die Unterrichtung übel angeschlagen. Phi.

Antistius, mit dem Zunahmen Labeo ein Rechts-Gelehrter, so zu Zeiten Augusti gelebt, wurde Proconsul in der Provincia Narbonensi, und schlug das Bürgermeister-Amt, welches ihm Augustus antrug, ab, damit er im Studiren nicht gehindert würde. Er hat Commentaria von dem Recht der Ober-Priester, deren Festus gedencket; 15. Bücher von der Hetrurischen Disciplin; Anmerckungen über die 12. Tabellen; libros VIII. Pithanon sive probabilium &c. geschrieben, und ist das Haupt der Proculejaner oder Pegasianer einer Juristischen Secte gewest. Plin. Gro. Gellius.

Antistius Sosianus, ein Lateinischer Poete, zur Zeit des Kaysers Neronis, wurde ins exilium verjaget, weil er wider denselben Verse gemacht hatte. Tacitus.

Antistius Capella, ein Literator, dessen sich Commodus bedienet. H.

Antivigilmi (Cornelius Aspasius) siehe Aprosius.

Antius, siehe Antias.

Antolinez (Augustinus) ein Augustiner-Münch, geb. zu Valladolid 1554. lehrte anfangs zu Salamanca, wurde darauf Bischoff zu Cividad Rodrigo, und endlich Ertz-Bischoff zu Compostell; schrieb von der Empfängniß der Jungfrau Mariä, wie auch von dem Leben einiger Heiligen rc. und st. 1626. 19. Jun. Cur. Ant.

Antolinez (Justinus) ein Bruder des vorhergehenden, bürtig von Valladolid, war ein Juriste und Advocat in Sevilien, und wurde hernach Bischoff zu Tortosa. Er ließ eine, wiewohl noch nicht gedruckte Kirchen-Historie von Granada, und st. 1640. Ant.

Anton Ulrich, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg geb. 1633. 3. Oct. vermählte sich 1666. mit der Hollsteinischen Princeßin Elisabeth Juliana, zeugete dreyzehn Kinder, regierte

girte anfänglich mit seinem Herrn Bruder Rudolpho Augusto gemeinschafftlich, bekam aber nach dessen tödtlichen Hintritt er die Regierung alleine, führte in der Frucht-bringenden Gesellschafft den Nahmen des Sieg-Prangenden, schrieb einige Romanen unter dem Titel Aramena und Octavia, edirte auch nebst seiner Gemahlin des Churfl. Davids Harffen-Spiel; trat nicht lange vor seinem Ende zur Römisch-Catholischen Kirche, ließ aber doch auf seinem Tod-Bette die Evangelischen Prediger fleißig zu sich kommen, und st. endlich, da er kurtz zuvor noch allerhand sinnreiche Reden von sich hören lassen, A. 1714. den 27. Mart. im 81. Jahre. Rethmayers Braunschw. Chronick.

Antonellus (Jo. Carol.) ein Juriste, hat 1671. einen Tractat de tempore legali geschrieben. K.

Antonia, Hertzogin von Würtenberg, eine sehr gelehrte Fürstin, verstand das Hebräische, und die Cabalam der Hebräer wohl. Auf ihr Angeben wurde zu Durlach in der heil. Dreyfaltigkeit-Kirche ein Hieroglyphischer Thurn verfertiget, welcher Turris Antonia genennt wird. Sie st. 1. Oct. 1679. Pau.

Antonianus; siehe Silvius.

Antonides, siehe van der Linden.

Antonius, siehe Panormitanus.

Antoninius (Bernardin) ein Clericus Secularis von Rom, war ein guter Mathematicus, schrieb viel zu Ehren der Heiligen Jungfer Maria, und starb 1638. im 31. Jahr. Man.

Antoninus, ein Römischer Historicus, hat eine Reise-Beschreibung heraus gegeben; wiewohl noch unbekannt ist, ob sie von Antonino Pio, oder Marco Antonino Philosopho, oder von einem andern geschrieben worden. Annius Viterb. hat ein fragmentum daran drucken lassen. K.

Antoninus, ein Dominicaner-Münch, und Ertz-Bischoff zu Florentz, war in geist- und weltlichen Rechten, wie auch in der Kirchen-Historie wohl erfahren, wurde zu unterschiedenen Gesandschafften gebraucht, schrieb summam summarum theologicam; summam historicam; de eruditione confessorum &c. starb 1459. 2. May und wurde 1523. von Hadriano VI. canonisiret. Vincentius Mainard hat dessen Leben beschrieben, welches in Surii Actis Sanctorum steht. Possev. Vo. T.

Antoninus Constantinianus, siehe Honoratus.

Antoninus, oder Antonius Liberalis, ein Griechischer Scribente, hat eine collectionem metamorphoseon, aus dem Nicandro und andern zusammen gezogen. Vo. H.

Antoninus Liberalis, ein berühmter Lateinischer Redner, welcher im ersten Seculo ums Jahr 48. nach Christi Geburt gelebt, und sich zu Rom aufgehalten hat. Cic.

Antoninus Verus (Marc. Aurelius) ein Römischer Kayser, gebohren A. C. 121. war der Stoischen Philosophie ergeben, und schrieb 12. mit vortrefflichen Anmerckungen angefüllete Bücher von sich selbst, oder vielmehr von seiner Lehre; die Xylander Griechisch und Lateinisch heraus gegeben, und Gatakerus mit einem weitläufftigen Commentario erläutert haben. Er bekam wegen seiner Gelehrsamkeit den Zunahmen des Philosophi, und starb A. C. 180. Julius Capitolinus, PB. Fa. Han.

Antoninus (Augustus) hat Geoponica geschrieben. H.

Antoninus (Gel.) ein Juriste, hat de actionibus geschrieben. K.

Antoninus (Marius) aus Macerata hat 1619. resolutiones varias rerum practicabilium heraus gegeben. K.

Antoninus (Philippus) ein Römisch-Catholisch Geistlicher, gebohren zu Sarsina in Umbrien, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb in Italiänischer Sprache de sassina antiqua; de triumpho romano & triclinio; von denen das erste in dem Thesauro antiquit. & histor. Italiæ stehet.

a S. Antonio Petavino (Carolus) aus Ancona, hat im 17. Seculo gelebet, und 4. libros Epigrammatum; unum sacrorum; duos moralium; tres heroicorum; und quatuor jucundorum zu Rom, wie auch ein Buch de arte epigrammatica herausgehen lassen. K.

Antoniucius (Jo. Bapt.) von Gubio, ein Eremite, und Lector publicus Linguæ Ebreæ in Neapoli, bekehrte viel Juden, und schrieb 1573. Catechesin pro diœcesi Neapol. Ja.

Antonius, ein Portugiesischer Printz, gebohren 1530, war ein natürlicher Sohn Ludewig Hertzogs von Beja, und Enckel Königs Emanuel von Portugall, suchte nach dem Tode des Cardinal Henrici, Philippo II. die Crone streitig zu machen, und ließ sich 1581. zu Lissabon zum König ausruffen: wurde aber bey Alcantara geschlagen, und muste nach Franckreich flüchten, allwo er zu Paris 1595. 12. August gestorben. Er hat les Pseaumes de la confession de Dom Antoine Roi de Portugal geschrieben, wie der Titul von der Ubersetzung lautet, welche der Abt von Bellegarde davon 1718. nebst einer Lebens-Beschreibung dieses Printzen heraus gegeben.

St. Antonius, ein Abt, der erste Stiffter eines geistlichen Ordens von Vintimiglia, wiewohl ihn gar einige aus Egypten holen, lebte unter Constantino M. schrieb sieben Brieffe ad fratres Arsenoitas in Egyptischer Sprache, welche Valerius Sarasius aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet. Er hatte nicht studiret, und es wird ihm die regula monachorum, nebst denen sermonibus ad monachos fälschlich zugeschrieben. Sein Leben hat Athanasius beschrieben; wiewohl einige diese Schrifft für untergeschoben halten. Er starb 357. den 17. Jan. Hic. So. To.

Antonius, ein Schüler Symeonis Stilitæ aus dem V. Seculo, hat dieses Symeonis Leben beschrieben, welches in Rosweidi vitis Patrum stehet. AS. O. Allat, S.

Antonius Augustinus, siehe Augustinus.

Antonius Cartularius hat vitas philosophorum heraus gegeben. H.

Antonius, aus Cordua, hat 1624. zu Venedig quæstiones theologicas heraus gegeben. K.

Antonius Diogenes, hat 24. Bücher von der Insul Thule verfertiget. Pho.

Antonius, ein Poete aus Fano, welcher schöne Epigrammata und Elegien, wie auch 6. libros fastorum geschrieben. K.

Antonius Galateus, ein Philosophus, Poet, Geographus und Medicus, von Griechischen Vor-Eltern zu Galatina einem Dorffe in Neapolis in terra d'otranto gebohren, von welchen er seinen Nahmen erhalten; studirte zu Nardo und andern Orten, wurde auch 1511. Königlicher Medicus. Seine Schrifften sind de situ & Antiquitate Japygiæ, *l'Istoria de Otranto*, laudatio podagræ, (weil er von der Gicht sehr geplagt wurde) eine Beschreibung von Gallipoli, welche nebst dem Buche de situ Japygiæ in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet; über welche er noch unterschiedene MSSte hinterlassen, deren einige in der Dantziger Bibliotheck liegen. Jov. To.

Antonius de Gotis (Henricus) ein berühmter Juriste zu Venedig, von Vincentza bürtig, hat 1313. gelebt, und eine Historie von Vincentza, wie auch einige Rechts-Tractate geschrieben. Die Juden sollen ihm zu Venedig 10000. Ducaten gegeben haben, um sie nur ein eintzig mahl vor Gericht zu vertreten. Im.

Antonius de Govia, ein Portugiesischer Philosophus, und Philologus, ist 1565. gestorben. H.

Antonius le Maistre, siehe le Maitre.

Antonius, mit dem Zunahmen Melissa, siehe Melissa.

Antonius Nebrissensis, siehe Nebrissensis.

Antonius von Padua, ein Franciscaner-Münch von Lissabon bürtig, lehrete zu Toulouse, Bologna und Padua die Theologie, starb zu Padua 1231. 13. Junii, und wurde das folgende Jahr canonisiret. Er schrieb expositionem mysticam in S. Scripturam; concordantias morales sacrorum Bibliorum; sermones &c. welche P. Jean de la Haye nebst seinen sämtlichen Wercken und einer weitläufftigen Beschreibung seines Lebens 1641. zu Paris zusammen drucken lassen. Er wird vor einen grossen Wunderthäter gehalten. T. Wa.

Antonius Tudertinus, ein in allen Wissenschafften erfahrner Mann aus der Stadt Todi in Umbrien, wird vom Erasmo öffters gelobt. H. Ja.

Antonius (Franciscus) ein Jesuite, von Lissabon bürtig, im 16. Seculo, war anfangs zu Coimbra Professor Juris, legte sich hernach auf die Theologie, hielt sich einige Zeit in Sardinien und Teutschland auf, wurde zu Madrid Professor Theologiä moralis, schrieb de sacrificio Missæ; de milite christiano; Comment. in Edmundi Augerii Catechismum; de agno benedicto; de imaginibus & reliquiis &c. und st. 1610. 15. Febr. im 75. Jahre. W. d. Al.

Antonius (Fr.) aus Londen, hat 1618. einen Tractat de auro potabili edirt. K.

Antonius (Fr. Doni) hat ein Buch von der Music edirt. H.

Antonius (Gothofredus) ein berühmter und mit einem vortreflichen Gedächtniß begabter Doctor und Professor Juris, anfangs auf der Universität zu Marpurg, und hernach, weil dieselbe reformiret worden, auf der Universität zu Giessen; wie auch Rath des Land-Grafens zu Hessen, Cantzler, Professor Primarius, und erster Rector zu Giessen, ist zu Freudenberg in Westphalen 1571. gebohren, und hat disputationes feudales; disputationes Antivultejanas; de potestate imperatoris; adversaria in Taillii practicabiles observationes, und andere Sachen geschrieben; biß er 1618. 16. Mertz in grossen Gicht-Schmertzen gestorben. W. m.

Antonius (Guil.) ein Juriste, hat 1637. de rescriptis moratoriis geschrieben. K.

Antonius (Jac.) aus Mittelburg, Professor Juris Canon. in Brüssel, hat 1490. florirt, und de præcellentia potestatis Imperatoriæ geschrieben. K. A.

Antonius (Jo.) Peltanus von seiner Vaterstadt Pelta in Lüttichischen genannt, docirte zu Antwerpen die Philosophie und Theologie, schrieb Comm. in summam Thomæ; vitam S. Norberti &c. &c. und starb 1606. A.

Antonius (Johann.) von Witlich aus dem Trierischen, war im Anfange des 17. Seculi Prior in dem Jacobiter-Closter zu Mayntz, und schrieb Catalogum Abbatum percelebris monasterii D. Jacobi in monte specioso prope Moguntiam, welcher Catalogus in denen script. rer. mogunt. stehet.

Antonius (Marcus) ein unvergleichlicher Redner, welchen Cicero gelobet, konte durch seine Beredsamkeit die Richter zu Rom sehr bewegen, wolte aber keine von seinen Orationen herausgeben, damit er nicht könne überführet werden, als wenn er einander zu wieder lauffende Sachen vertheidiget hätte. Er war M. Antonii Triumviri Groß-Vater, wurde Quæstor von Asien, Prätor von Sicilien, Bürgemeister zu Rom, Proconsul in Cilicien, und Quæstor zu Rom, endlich aber A. U. 667. in der Unruhe Marii und Cinnæ umgebracht. Cic. Plut. B.

Antonius (Marcus Julius) ein Bürgermeister in Rom, und Sohn Marci Antonii Triumviri, und der Fulvia, heyrathete der Octavia, des Augusti Schwester, Tochter Marcellam, wurde zu Rom Bürgermeister, studirte bey dem Grammatico, L. Crassitio, und schrieb ein Gedicht, Diomedea genannt, in 12. Büchern in Heroischen Versen, verfertigte auch andere Tractate in ungebundener Rede. Plu. Sve.

Antonius (Nicol.) ein Ritter des Ordens von S. Jacob, und Canonicus zu Sevilien, allwo er 1617. gebohren, hat sich in ein Benedictiner-Closter begeben, um darinne ruhig zu studiren, und ist als General-Agent des Königreichs Spanien nach Rom geschickt; darauf aber von dem Könige Carolo II. nach Madrit beruffen, und zum Rath in dem Consilio de la cruzada gemacht worden. Er starb 1684. und hinterließ eine bibliothecam hispanicam veterem (denn die novam ließ er selbst drucken) welche in Ermanglung hinterlassener Güter

Güter auf Unkosten des Cardinals d'Aguirre heraus gekommen ist. Sonst hat er auch de exilio geschrieben, ein trophæum historico-ecclesiasticum unter der Hand gehabt, und eine vortreffliche Bibliotheck gesammlet. B.

Antonius (Petrus) hat de Interdicto Pauli V. Pontificis 1606. zu Venedig geschrieben. K.

Antonuccius (Johann Antonius) ein Neapolitaner von Terra di Francavilla aus Abruzzo, docirte die humaniora zu Neapolis, und gab 1667. heraus il catalogo delli verbi latini piu usitati da M. Tullio Cicerone. To.

d'Antramonia (Ambertus) ein Juriste zu Bologna, hat de quæstionibus & tormentis geschrieben, welches Werck man T. XI. Tract. Tract. findet.

Antrecht (Jo.) ein Doctor Juris, Hof-Rath und Cantzler bey dem Landgrafen zu Hessen-Cassel, geb. zu Battenburg in Hessen 1544. 6. Dec. starb 1607. 20. May, hat zu Basel in Doctorem juris promoviret, und sich so wohl die Gerechtigkeit zu handhaben, als auch die Studia in guten Flor zu bringen angelegen seyn lassen. Fr.

Anturinus (Joseph.) ein Maronite von Aleppo aus Syrien, trat 1643. in den Jesuiter-Orden, lehrete an verschiedenen Orten in Italien, und übersetzte etliche Bücher ins Italiänische. Al.

Antyllus, ein Medicus, hat de discrimine aëris geschrieben, welches Werck Stobäus allegiret. Stobæus.

Anulus (Barth.) aus Bourges, hat 1564. eine poësin pictam heraus gegeben. K.

Anysius (Janus) hat im 16. Seculo gelebet, und sententias und satyras verfertiget. K.

Anyta, eine Poetin, von deren Wercken annoch fragmenta vorhanden. K.

Anytus, ein Atheniensischer Redner, welcher den Socratem angeklaget, und umbringen lassen, daher er von den Atheniensern nebst seinem Anhang ist getödtet worden. Laer. Plu.

Aomar, oder Homar, siehe Omar.

Apaczai (Jo.) ein Ungar, schrieb Encyclopædiam zu Utrecht 1653. it. Catechesin secundum Calvinum. Cz.

Apafi (Michael) ein Fürst in Siebenbürgen, im 17. Seculo, war dem Calvinismo zugethan, und verliebte sich so in des Wendelini compendium Theologiæ, daß er solches in die Ungarische Sprache übersetzet, welche Version in Ungarn sehr gemein. H. Cz.

Apellas, ein Geographus von Cyrene, welcher auch de rebus delphicis soll geschrieben haben. K.

Apelles, ein vortrefflicher Mahler aus der Insul Cous, lebte 422. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom. Alexander der Grosse ließ sich allein von ihm mahlen, und seine Bilder sind denen Originalen so ähnlich gewesen, daß man einigen Personen aus der Betrachtung ihres Contrefaits, zukünfftige Dinge fürhersagen können. Ein Pferd hat er so natürlich gemahlt, daß die Stuten, als sie fürbey geführet worden, zu wiehern angefangen. Dasjenige, was er von der Mahler-Kunst geschrieben, ist verlohren gangen. B. Plin.

Apelles (Matthias) von Löwenstern in Langenhof, ein guter Musicus und Poete, geb. in Ober-Schlesien 1594. 20. April, war Kayserlicher Rath, und des Hertzogs zu Münsterberg-Oels Cammer-Director und Regierungs-Rath, verfertigte verschiedene Kirchen-Gesänge und Oden, und st. zu Breßlau 1648. 11. Mart. Leb.

Apelles de Lœwenstein (Matthias) siehe Lœwenstein.

Apellicon Tejus, ein Burger zu Athen, hat ums Jahr der Stadt Rom 638. gelebet, und nicht so wohl aus Liebe zur Gelahrheit, als eine ansehnliche Bibliotheck zu besitzen, viele Bücher, auch unter andern den Aristotelem um einen hohen Preiß erkaufft, und von der Freundschafft Aristotelis mit Hermea, einem Tyrannen der Atarnenser, geschrieben. B. Jon. Strabo.

Apellus (Jo.) ein Juriste zu Nürnberg, im 16. Seculo, hat eine Isagogen in 4 libros institutionum juris verfertiget. K.

Aphareus, ein Stieff-Sohn des Isocratis von Athen bürtig, hat in der 95. Olympiade gelebet, und 37. Tragödien geschrieben. S. Plu.

Apherdianus (Petrus) aus Geldern, Rector in Hardervvick und hernach zu Amsterdam, florirte um 1560. und schrieb carmina, epigrammata moralia, it. tirocinium linguæ Latinæ &c. A. Sw.

Aphtherius, hat das Leben Christi in Elegiischen Versen beschrieben. K.

Aphthonius, ein Sophist und Redner von Antiochien, im 2. Seculo, schrieb progymnasmata in Rhetoricam und artem Hermogenis, brachte auch Aesopi Fabeln in schön Griechisch; welche Arbeit die Jesuiten zu letzt 1648. zu Paris (Griechisch und Lateinisch drucken lassen. Fabr. S.

Apianus (Petrus) oder Bienewitz, ein berühmter Mathematicus und Professor matheseos zu Ingolstadt, nannte sich von denen Bienen Apianum; ist zu Leißnig 1495. gebohren, und zu Ingolstadt 1552. 21. Apr. gestorben. Er schrieb eine cosmographiam, Geographicam instructionem, quadrantem universalem, und astronomicum instrumentum. Pant. Ad. Bo.

Apianus (Philippus) ein Sohn des vorhergehenden, welcher seinem Vater in der professione Matheseos succediret, und zugleich Doctor Medicinä gewesen, war zu Ingolstadt 1531. 14. Septembr. gebohren, und verfertigte eine Beschreibung von Bayern, (wovor er von dem Hertzog Alberto 2500. Ducaten bekommen) wie auch einen Tractat de Umbris. Als er wegen angenommener Evangelischen Religion von Ingolstadt weichen muste, zog er nach Wien, und wurde 1569. Professor Matheseos zu Tübingen, worauf er 1589. am Schlag-Fluß gestorben. Ad.

Apicella (Lucas Matthæus) ein Neapolitanischer JCtus, gab 1621. heraus tutamen pauperum, seu, tractatum de dilatione quinquennali, quæ ex justitia dicitur moratoria principis remissione debitorum ac cessione bonorum. To.

Apicius (Cælius) ein Römischer Scribent aus denen ersten Seculis, von dem man nicht recht weiß, wenn er gelebt, scheinet mit dem Geschlechts-Nahmen Cælius, und mit dem Zunahmen Apicius benennet zu seyn. Er schrieb X. Bücher de opsoniis & condimentis, oder de arte coquinaria, welche Theodor. Janson ab Almelooven zu letzt 1709. zu Amsterdam herausgegeben. Fabr.

Apin (Johann Ludwig) ein berühmter Medicus in Altdorff, gebohren zu Oehring 1668. 12. Decembr. Der Vater war Johann Friedrich Apin, Pfarrer in Oehring, wegen dessen baldigen Absterben er nach Altdorff gieng, und anfänglich Corrector in der Mayrischen Druckerey wurde, hernach aber sich auf die Medicin legte; worinne er auch die Doctor-Würde erlangte, de Syncope disputirte, und 11. Jahr in dem Städtlein Herspruck practicirte. Lucas Schröckius, Präses des Collegii Naturæ Curiosorum nahm ihn darauf in die Societät; 1697. wurde er Leib-Medicus des Fürsten von Sultzbach; 1699. kam er in die Nürnbergische Societät der Herren Medicorum; 1702. wurde er nach Altdorff als Physiologiä und Chirurgiä Doctor beruffen, welche Function er mit einer Oration de Temperamentis antrat. Er starb 1709. 20. Oct. und schrieb einen Tractat de febri Epidemica, wie auch einige Disputationes de Principio vitali. Pro.

Apion, mit dem Zunahmen μοχθος, ein alter Grieche, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt, hat Commentarios über den Homerum geschrieben. Fa. Jon.

Apion, ein berühmter Grammaticus und Redner von Oasis in Egypten bürtig, mit dem Zunahmen πλειστονίκης, oder Posidonii, oder Grammaticus, oder Alexandrinus; hat zur Zeit des Kaysers Tiberii zu Rom die Rhetoric gelehret, auch sich zu Alexandria eine Zeitlang aufgehalten; von dar er nebst andern nach Rom geschickt worden, die Juden zu verklagen. Er wurde von Tiberio cymbalum mundi genennet, schrieb ein eigen Buch wider die Jüden, welches Josephus in seiner Schrifft contra Apionem widerleget; verfertigte auch Ægyptiacorum libros V; librum de Apicii luxu; de metallica disciplina; de lingua romana, deren Gellius, Clemens Alexandrinus und Athäneus gedencken. Er war so begierig zu wissen, wo Homeri Vaterland gewesen, daß er auch dessen Seele zauberischer Weise citiret, um von derselben zu erfahren, wo er gebohren worden. B. Plin.

Apollinaris der ältere, ein Grammaticus von Alexandrien, hat zu Berytus und Laodicea, allwo er ein Priester worden, 362. gelehret; die Bücher Mosis in Heroischen, und die übrigen Bücher Altes Testamentes in Griechischen Versen übersetzet; ein Buch von der Wahrheit geschrieben; auch Comödien und Tragödien nach Anleitung der Heil. Schrifft verfertiget. Wir haben von ihm noch eine metaphrasin Psalmorum, welche einige seinem Sohne beylegen; ingleichen eine Tragödie unter dem Titul: Christus patiens, welche andere dem Gregorio Nazianzeno zueignen. C. S. Sozomenes. Soc.

Apollinaris, ein Sohn des vorigen, war ein Rhetor, wie auch Lector zu Laodicea in Syrien, lebte zur Zeit des Kaysers Valentiniani ums Jahr 370, schrieb 30. Bücher wider den Porphyrium, brachte die Evangelia und Schrifften der Apostel in Dialogos &c. &c.; statuirte, daß Christus keine Seele, sondern nur einen Leib gehabt, die Gottheit aber die Stelle der Seele vertreten; ja daß er diesen Leib mit von Himmel gebracht, und nach der Gottheit gelitten: weßhalben er auf dem Concilio zu Rom verdammet worden, und endlich unter dem Kayser Theodosio gestorben. Man hat noch unter seinem Nahmen einen Tractat de ætatibus hominum, davon aber nicht gewiß ist, ob er solchen verfertiget. Sozom. Soc. Epiphan. Hie. Arn.

Apollinaris (Cajus Sulpitius) ein gelehrter Grammaticus von Carthago, hat im 2. Seculo unter denen Antoninis gelebt, und soll die Verse, so sich im Anfang der Comödien des Terentii befinden, nebst einem Epigrammate über den Virgilium, seine Æneida zu verbrennen, gemacht haben. Man findet in Pithæi epigrammatibus veteribus etwas von seiner Arbeit. B.

Apollinaris (Claudius) ein Bischoff zu Hierapolis im 2. Seculo, hat die Christen bey dem Kayser Antonino Philosopho vertheidiget, wider die Montanisten gestritten, de pietate & veritate adversus gentes geschrieben; welches Buch verlohren gangen. Eus. C.

Apollinaris Sidonius (C. Sollius) von Lyon, studirte die Philosophie und Poesie, gieng hernach in Krieg, da er auch wider die Gothen als General zu Felde zog, wurde endlich Bischoff zu Clermont in Auvergne, starb 482. und ließ Epistolarum libros IX; carmina XXIV, die Savaro, Sirmond, und andere mit Anmerckungen heraus gegeben. Seine Historia Attilæ, contestatiunculæ; Satyra in Pæonium; liber de missis; liber causarum &c. sind verlohren gangen. Fa.

Apollodorus, ein alter Grieche, hat de bestiis venenatis geschrieben, welches Buches Plinius und Athäneus gedencken. Ob er mit dem andern Apollodoro, so nach eben dieser Männer Bericht περὶ μύρων καὶ στεφάνων geschrieben, eine Person gewest, ist ungewiß.

Apollodorus, ein Philosophus von der Secte Epicuri, mit dem Zunahmen Cepotyrannus, so zu Zeiten Evergetis und Lathuri gelebt, soll bey 300. unterschiedene Tractate, und darunter auch das Leben Epicuri geschrieben haben. Laer. Jon.

Apollodorus, mit dem Zunahmen Artemita, ein

ein Geographus und Historicus aus Mesopotamien. Man weiß nicht, wenn er gelebet. Er schrieb aber opus de rebus parthicis, dessen Strabo; opus de insulis & urbibus, dessen Tzetzes; und librum de rebus ponticis, dessen Apollonii Scholiast. gedencket.

Apollodorus, ein berühmter Grammaticus von Athen, in der 169. Olympiade, soll eine bibliothecam historicam de origine deorum, davon heutiges Tages nur drey Bücher übrig sind; eine Chronick; einen Tractat de sectis philosophorum; ein Buch von denen Gesetz-Gebern; Commentarium in Sophronem, und andere Schrifften verfertiget haben. Jon. Laer. S. Vo.

Apollodorus, ein Comödien-Schreiber, von Athen, hat 47. Comödien verfertiget. S. Fa.

Apollodorus Carystius, hat Comödien herausgegeben. S. At. Fa.

Apollodorus Citiensis, ein Medicus aus Cypern, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, soll von Weine geschrieben haben. Plin.

Apollodorus Ephillus, hat συναγωγὰς εἰς τὰ δόγματα geschrieben. Jon. Laer. S.

Apollodorus, ein Comödien-Schreiber, von Gela, einer Stadt in Sicilien bürtig, lebte in der 114. Olympiade, und schrieb viel Comödien, von denen wir noch einige Fragmenta haben. M. Fa. S. At.

Apollodorus Lemnius, ein alter Grieche, wird von Varrone unter die Scriptores rei rusticæ gesetzt.

Apollodorus, ein Redner von Pergamo, hat zu Zeiten des Kaysers Augusti gelebt, denselben in der Rhetoric unterrichtet, von der Rhetoric geschrieben, ist auch der Urheber der Apollodorischen Secte gewest. Strabo. Suet. Quintilianus.

Apollodorus, ein Tragödien-Schreiber von Tarsis, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, und nur einige Titul seiner Tragödien übrig hat. Fa. S.

Apollodorus, ein berühmter Medicus von Taranto, dessen Dioscorides gedencket.

Apollonides, ein Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat Europæ περίπλουν geschrieben, dessen Appollonii Scholiast, und Strabo gedencken.

Apollonides, Horapius, siehe Horus.

Apollonides, aus Nicäa, lebte zu Tiberii Zeiten, und schrieb βιβλίον περὶ παροιμιῶν; ὑπόμνημα περὶ παραβεβασίας Δημοσθένους; ὑπομνήματα εἰς τοὺς Σίλλους. Jon. K.

Apollonius, lebte im Ausgang des 2. und Anfang des 3. Seculi, und schrieb weitläufftig wider die Montanisten, von welchem Wercke man noch einige Fragmenta bey dem Eusebio findet. Eus. C.

Apollonius, hat de dictionibus Homericis in Alphabetischer Ordnung geschrieben. S.

Apollonius, ein Medicus, schrieb περὶ Ἐπιληπτικῶν; περὶ ἄρθρων. K.

Apollonius Glaucus, ein Medicus, hat de interioribus geschrieben. At.

Apollonius, hat zur Zeit Ptolemäi Philadelphi gelebet, und von seines Vaters Sotadis Versen geschrieben. K.

Apollonius, mit dem Zunahmen Dioscorus, ein berühmter Grammaticus, schrieb de constructione partium orationis, und andere Grammaticalia. H.

Apollonius, Acharnensis, hat von den Festen geschrieben. Harpocration.

Apollonius, von Alabanda, mit dem Zunahmen Molon, ein Griechischer Scribent, hat zu Ciceronis Zeiten gelebet, und einige Historische Wercke geschrieben. Cic. Quintil. Vo.

Apollonius von Alexandria, mit dem Zunahmen Dyscolus, hat unter dem Kayser M. Antonino gelebet, und ἱστορίαν κατεψευσμένην, ingleichen sehr viel Schrifften andere ediret. S.

Apollonius von Aphrodisium, ein Heydnischer Priester, und Griechischer Historicus, hat Καρικὰ; de Trallibus; von Orpheo, und vielen andern Historischen Sachen geschrieben. S. Vo.

Apollonius, ein Redner von Athen, hat unter der Regierung des Kaysers Severi gelebet. Phi.

Apollonius van Attalia, hat Ὀνειροκριτικὰ geschrieben. Artemidorus.

Apollonius von Chalcis, ein Stoischer Philosophus im 2. Seculo um 146, und Präceptor Marci Antonini Philosophi und Veri, suchte den Bardesanem zu überreden, daß er die Christliche Religion abschwören solte. Julius Capitol. Jon.

Apollonius, Herophilus, ein Medicus, welcher auch sonst Mys genannt wird, hat περὶ στεφάνων καὶ μύρων geschrieben, daraus Plinius viel genommen. At. Plin.

Apollonius, Myndius, ein wohlerfahrner Physiologus, hat von Cometen geschrieben. Seneca.

Apollonius, Naucratites, ein Sophiste, wird von Philostrato angeführet. Phi.

Apollonius, Nysæus, ein Stoicus und Discipul des Panätii, hat von der Philosophie der Weiber geschrieben. Strabo. Pho. Jon.

Apollonius, ein grosser Geometra von Perga in Pamphilien, hat 240. Jahr vor Christi Geburt zu Ptolomäi Evergetä Zeiten gelebet, und unter andern auch einen Tractat de conicis geschrieben, welcher unterschiedene mahl übersetzet worden. Strabo. B. PB.

Apollonius, von Pergamo. Man weiß nicht, wenn er gelebet. Varro und Columella setzen ihn unter die Scriptores rei rusticæ. Er ist vermuthlich etwa derselbe, so περὶ βοτάνων, ingleichen περὶ τῶν εὐπορίστων φαρμάκων geschrieben, welcher Bücher Nicandri Scholiast und Galenus gedencken.

Apollonius, Pitaneus, ein Medicus, wird vom Plinio und Athenäo angeführet.

Apollonius Rhodius; wurde also genennet, weil er daselbst die Rhetoric lange docirret; war aus Alexandrien bürtig, woselbst er auch Bibliothecarius gewesen; lebte 250. Jahr vor Christi Geburt, und schrieb ein Gedichte von den Argonauten; ein Buch von Archilocho; vom Ursprung der Stadt Alexandrien; von Cnidus &c. &c. deren sich Virgilius, Flaccus, Lucanus und andere bedienet. PB. S. Vo.

Apollonius, Stratonius, ein Medicus, hat de pulsibus geschrieben. Galenus.

Apollonius Tyaneus, ein Pythagorischer Philosophus im ersten und andern Seculo, war von Tyana in Cappadocien bürtig, und wurde wegen seiner vorgegebenen Wunder vor einen grossen Zauberer, von einigen aber gar vor einen GOtt gehalten. Er begab sich, nachdem er die Pythagorische Philosophie gelernet, nach Ninive, Babylon und Indien, die Chaldäische und Indianische Weißheit zu lernen, und reisete, die Weißheit weiter fortzupflantzen, gantz Jonien und Griechenland durch. Von Rom wandte er sich wegen Neronis Grausamkeit nach Spanien und Egypten, kam von dar wieder nach Italien, gieng darauf nach Griechenland und suchte den Domitianum, dessen Tod er in der Stunde, da er erfolgt, verkündigte, allenthalben verhaßt zu machen. Er scheinet über 100. Jahr alt geworden zu seyn, weil er unter der Regierung Nervä gestorben; hat von der Astrologie, und von Opffern, das Leben Pythagorä &c. &c. geschrieben, so verlohren gangen, und soll die Rede der Thiere wohl verstanden haben. Seine Lands-Leute haben ihm zu Tyana, und der Kayser Anton. Caracalla zu Rom einen Tempel aufgerichtet; und es ist keinem Heydnischen Philosopho mehr Ehre wiederfahren, als ihm. Sein Leben hat Philostratus ausführlich beschrieben, und in solcher Lebens-Beschreibung einige von dieses Apollonii Brieffen aufbehalten. B. Tillemont. hist. des Emper. S.

Apollonius von Tyrus, ein Griechischer Historicus, hat in der 180. Olympiade gelebet, und einen Catalogum von den Schrifften Zenonis und der Philosophorum dieser Secte verfertiget. Laer. Vo.

Apollonius (Guil.) hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat de jure majestatis circa sacra, wie auch de lege Dei ediret. K.

Apollonius (Lævinus) geb. in einem Dorffe bey Brugge, im 16. Seculo, hat eine Beschreibung von Peru, von der Niederlage der Spanier, und von der Reise der Frantzosen in Florida herausgegeben, und ist auf der Reise nach Peru auf den Canarischen Insuln gestorben. A. Sw.

Apollonius Collatius (Petrus) ein Priester und Poet von Novara, hat im 15. Seculo gelebet, und wird von vielen Gelehrten, wiewohl fälschlich, vor einen von denen alten Christlichen Poeten gehalten. Er hat in Versen de excidio hierosolymitano lib. IV; fastos; Carmen heroicum de Davide & Goliat; Christi querelam ad Judæos; elegiam de laudibus vitæ rusticæ und epigrammata geschrieben. Fa. B.

Apollophanes, ein Stoischer Philosophus, aus Mesopotamien bürtig, lebte zu Zeiten Ptolemäi Evergetä, lehrete, daß nur eine Tugend, nemlich die Klugheit, oder Vorsichtigkeit sey; ingleichen, daß die Seele 9. Theile habe, und beschrieb das Leben seines Lehrmeisters des Aristonis. Jon. Laer.

Apollophanes, ein Griechischer Poete und Comödien-Schreiber, welcher um die 95. Olympiadem gelebet, und Dramata und Comödien verfertiget hat. Fa. S.

Apollophanes, ein Medicus an dem Hofe Antiochi Soteris, hat in der 140. Olympiade gelebet; und ist vielleicht derjenige, dessen Comödien Athenäus rühmet.

Apollothemis, ein Historicus, wie aus dem Plutarcho zu ersehen. Plu.

Apomasar, ein alter Scribent, welcher Apotelesmata verfertiget. K.

Aponius, ein gelehrter Mann, so zu Ende des 7. Seculi gelebet, hat eine allegorische Auslegung über das hohe Lied Salomonis, nach der Ubersetzung der 70. Dollmetscher, in 6. Büchern geschrieben. K. HL.

de Apono (Petrus) ein berühmter Philosophus, Medicus und Astrologus, 1250. im Flecken Apono bey Padua gebohren, studirte zu Paris, und wurde Doctor Medicinä daselbst; ließ sich seine Arbeit theuer bezahlen, wurde der Hexerey beschuldiget, daher man auch sein Bildniß nach seinem Tode verbrannt; schrieb Conciliatorem, daher er den Zunahmen Conciliator erhalten; in problemata Aristotelis; libros differentiarum; de venenis; de omnimoda medicina &c. und starb 1316. Für der Milch hatte er einen natürlichen Abscheu, und kriegte einen Eckel, wenn er nur sahe, daß andere welche assen. B. Tho. Na.

Apostolius (Aristobulus) schrieb eine Galeomyomachiam, oder den Streit der Katzen und Mäuse, in Griechischen Versen. K.

Apostolius (Joh. Franc.) ein Italiänischer Poet, hat einige Carmina hinterlassen, welche in denen delitiis poetarum Italiæ stehen.

Apostolius (Michael) von Constantinopel, retirirte sich, als diese Stadt von den Türcken erobert wurde, nach Rom, in der Mitten des 15. Seculi, schrieb einen Panegyricum an den Kayser Fridericum III. it. Paroemias; wie auch eine Griechische Oration, darinne er den Ausgang des Heiligen Geistes vom Vater und Sohne behauptet.

Appelleltin (Anna Margaretha) eine Schweitzerin, eines Priesters Tochter, verfertigte unterschiedliche Historische und Mathematische Schrifften. Pau.

Appianus, ein Griechischer Historicus und Kayserlicher Procurator von Alexandria, hat unter Trajano, Hadriano, und Antonino Pio gelebt, und eine Römische Historie in 24. Büchern verfertiget, wovon aber nur noch einige Stücke verhanden. Er schrieb den Plutarchum, Polybium &c. von Wort zu Wort aus, wies aber übrigens ein besondern Talent in

Aus-

Ausdrückung der Affecten, und Kriegerischen Wissenschafft. Die beste Edition seiner Bücher ist diejenige, welche Alexander Tollius 1670. zu Amsterdam in zwey Bänden drucken lassen. Fa. Han. B. S.

Aprigius, ein Bischoff zu Badajoz in Spanien, lebte 530. und schrieb über das hohe Lied Salomonis, und die Offenbahrung Johannis. T.

Aprileus (P. Simon) schrieb 1573. eine introductionem in Logicam Aristotelis. K.

Aprosius (Angelicus) Ventimiglia von seiner Vater-Stadt genannt, ein Glied der Academie der Incognitorum zu Venedig, und Vicarius Generalis der Congregation der lieben Frauen zu Genua, Augustiner-Ordens, gebohren 1607. 29. October; richtete in seiner Vater-Stadt eine Bibliotheck von mehr als 5000. Volum. auf; lehrte die Philosophie 5. Jahr zu Genua, ließ sich endlich zu Venedig nieder; schrieb bibliothecam Aprosianam; *L'occhiale stritolato; la Sferza poetica; del veratro; il vaglio Critico; annotationi all' arte degli amanti; lo scudo di Rinaldo; le bellezze della Belisa Tragedia;* übersetzte Osorii Predigten aus dem Spanischen in das Italiänische, schrieb Anmerckungen über den Jonam, wie auch andere Sachen, unter denen Nahmen Masoto Galistoni, Carlo Galistoni, Scipio Glareano, Sapricio Saprici, Oldauro Scioppio. Antivigilmi &c. und hatte vor, Athenas Italicas herauszugeben. Mor. B. Glor. So. Cra.

Aprosius (Paulus Augustinus) ein Rechts-Gelehrter von Ventimiglia bürtig, war ein Mitgenosse der Florentinischen Academicorum, Apatisti genannt, und begab sich, nachdem er 1649. Doctor worden, und eine curiöse Bibliotheck gesammlet, auf ein Land-Gut, daselbst in Ruhe zu studiren, und etwas zu schreiben; wie er denn auch unterschiedene Italiänische Schrifften hinterlassen. Ol. B. So.

Apsines und Apsinius, von Gadara aus Phönicien, studirte zu Smyrna und Nicomedien, ward ein Sophiste zu Athen, und schrieb τέχνην ῥητορικὴν von Aldo edirt. K.

de Aptis (Franc.) oder de Actis, aus Umbrien, erst Doctor Decretorum, hernach Bischoff zu Florentz, Cardinal und Vicarius Generalis in Italien, schrieb de quarta canonica, und starb zu Avignon 1361. 4. Sept. Ja.

Apulejus (Lucius) ein Platonischer Philosophus von Madaura in Africa bürtig, hat im 2. Seculo, unter denen Antoninis gelebet, zu Carthago, Athen und Rom studiret, grosse und kostbare Reisen gethan, auf welchen er sein Vermögen durchgebracht, und sich deßwegen, als er nach Rom kam, auf die Rechts-Gelahrheit appliciret, und einen Advocaten abgegeben. Er wurde wegen einer Heyrath mit einer reichen Witwe der Hexerey beschuldiget, dawider er aber eine herrliche Vertheidigung herausgegeben, welche nebst dessen andern Schrifften noch vorhanden. Solche sind metamorphoseos, sive de asino libri XI; de mundo; de habitudine doctrinarum & nativitate Platonis philosophi lib. III; de Deo Socratis und Florida. Die Bücher de ponderibus & mensuris, de herbis; ratio sp[...] ræ pythagoricæ; welche man insgemein [A]pulejo zuschreibt, sind nicht seine Arbeit, [son]dern untergeschoben: Dessen epistolæ, [...]phi, libri ludicrorum, de musica, repu[bli]ca &c. aber verlohren. Die beste Edition [sei]ner noch übrigen Schrifften ist diejenige, [wel]che 1688. in usum Delphini herausgeb[...]men. Wowerus hat dessen Leben weitlä[uf]tig beschrieben. B. Fa. PB.

Apulejus, ein Medicus, welcher zu Augusti[ni Zei]ten gelebt, und de viribus herbarum ges[chrie]ben, welches Werckgen man in Aldi me[dicis] antiquis findet; wiewohl es wahrschein[lich] ist, daß das Buch von einem weit jüngern [Auc]tore verfertiget worden. Fa.

Aquæus oder de l'Aigre (Stephanus) Herr [...] Beauvais, hat sich unter dem Könige F[ran]cisco I. berühmt gemacht, und 1530. zu [...] über des Plinii historiam naturalem [...] läufftig commentiret. Er schrieb auch tr[ai]tum de la proprieté des tortues escar[gots] grenovilles & artichaux, und übersetzt[e] Julium Cæsarem ins Frantzösische. Cr. [...]

ab Aquapendente (Hieronymus Fabriciu[s]) [sie]he Fabricio.

Aquapontanus (Jo.) Bridgewater, ein J[...] und Rector des Collegii zu Lincoln, von [...] bürtig, zu Ende des 16. Seculi, hat sich [frei]willig seines Dienstes begeben, sich [nach] Rheims verfüget, und daselbst Concert[atio]nem Ecclesiæ Anglicanæ, it. de Anti[chri]sto, geschrieben. Wo. Al.

Aquarius (Mathias) ein Dominicaner, [...] Theologiä und Professor Metaphysic[es zu] Neapolis, gab 1605. heraus formalitate[s ...]ra doctrinam angelici Doctoris D. Th[omæ] Aquinatis. To.

de Aqua Putrida (Franciscus) ein Minor[it aus] Italien, brachte die gantze Philosophie [in ein] Compendium conclusionum und gab [es un]ter dem Titul heraus diadema philos[opho]rum. To.

de Aqua veteri (Jo.) ein Holländer un[d Car]melite in Mecheln, schrieb Fasciculum [tem]porum sui ordinis. A.

von Aquaviva (Andreas Matthæus) ein [...]rer Krieges-Mann, und gelehrter Hertz[og von] Atri und Teramo in Neapolis, zu E[nde des] funffzehnden und Anfang des 16ten [...] war im Kriege gar unglücklich, wurde [...] und gefangen, da er denn zum Zeitvert[reib ei]ne encyclopædiam, einen Commen[tarium] über den Plutarchum de virtute mora[li ...] einen Tractat de re equestri schrieb. [...] zu Conversano 1528. im 72. Jahr. B. T[...]

Aquaviva (Belisarius) ein Bruder des [vor]gehenden, durch den er zum Studire[n ge]führet wurde, hat de venatione, de a[...] de Principum liberis educandis, de re [...]ri &c. geschrieben. B. To.

Aquaviva (Claudius) ein General des [...] Ordens aus dem Geschlechte der Hertz[oge von] Atri, von Neapolis bürtig, st. 1615. [...] im 72. Jahr, und ließ 16. Episteln, me[ditatio]nes in Psalm. XLIV. & CXVIII. direc[torium] exercitiorum S. Ignatii &c. Al. To.

Aquaviva (Octavius) ein Vetter des vorigen, war Cardinal und Ertz-Bischoff zu Neapolis, hatte sich sonderlich im Griechischen und in Lesung der Schrifften Thomä Aquinatis geübt, dessen summam Theologicam er in ein Epitomen gebracht, auch viel Brieffe und einen Tractat de purissima conceptione B. Mariæ geschrieben. Er starb 1612. 15. Dec. im 52. Jahr. O. Ug.

Aquemada (Jo.) schrieb de hæreticis, & inquisitoribus. K.

Aquensis (Jo) lebte 1535. und schrieb 6. libros contemplationum. K.

Aquensis (Matthias) geb. zu Aacken, studirte zu Cölln, da er auch in Licent. Theol. promovirte, und hernach Professor Theologiä am Gymnasio zu Mons wurde. Da der Churfürst von Cölln Hermann, Bucerum nach Bonn ruffte, und mit einer Reformation umgieng, schrieb er gegen Buceri Lehre, und defendirte die Catholische. Pant.

Aqueus (Steph.) siehe Aquæus.

Aquila, mit dem Zunahmen Ponticus, weil er in der Pontischen Provintz, zu Sinope gebohren war, lebte zur Zeit des Kaysers Hadriani, im Jahr Christi 120, welcher ihn zu seinem Baumeister machte, und ihm befahl, Jerusalem wieder zu bauen. Er wurde aus einem Christen ein Jude, weil man ihn wegen Mißbrauchs der Astrologie von der Kirche excommunicirte; übersetzte das Alte Testament ins Griechische, welche Ubersetzung die zerstreueten Juden täglich in ihren Synagogen lasen; verfertigte auch noch eine Version, und füllete dieselbe mit Jüdischen Traditionen an. Es hat aber der Kayser Justinianus solche zu lesen verboten. Hody Fa PB.

Aquila, ein Philosophus, hat σχόλια λογικὰ περὶ συλλογισμῶν hinterlassen. S.

Aquila, ein alter Redner von Rom, hat librum de figuris sententiarum & elocutionis aus Alexandri Numenii Buch de figuris herausgegeben, welches in Pithœi antiquis Rhetoribus steht.

Aquila (Caspar) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Augspurg 1488, studirte zu Leipzig, wurde erst Feld-Prediger, hernach Pfarr zu Ebernburg, und endlich Pastor und Superintendent zu Saalfeld in Thüringen, kam in Verdacht, als ob er mit dem An. 1548. edirten Interim zu frieden wäre, schrieb also am allerersten hefftig darwider, gab eine Apologie wider Agricolam; Copey der Interimistischen Formel bey der Opffer-Messe; Tractat wider den schnöden Teufel, der sich in einen Engel des Lichts verstellet; einen Tractat vom neugebohrnen Abgott zu Babel heraus, und starb 1560. sein Leben hat 1718. Joh. Avenarius weitläufftig beschrieben. Un.

Aquila (Jo.) ein Juriste aus Rotweil, lebte im Anfange des 16. Seculi, und schrieb de potestate monetarum, wie auch de omni ludorum genere. K.

Aquila (Julius) ein Juriste, lebte nach dem Kayser Trajano, und schrieb librum responsorum. Plinius gedencket eines Autoris dieses Nahmens, welcher de disciplina etrusca geschrieben. Ber.

de Aquila (Petrus) wurde Scotellus genannt, weil er die sententias des Scoti mit einem Commentario erläutert hat. Er lebte in dem 15. Seculo. To.

Aquilanus (Bernh.) hat de nubere volentibus geschrieben, welches Werckgen T. 9. tract. tract. stehet.

Aquilanus (Johann) ein Dominicaner aus dem Neapolitanischen im 16. Seculo, schrieb Fasten-Predigten unter dem Titel Vitiorum Lima. To.

Aquilanus (Johann) ein Minorit, Theologus und Prediger aus dem Neapolitanischen, ließ 1569. zu Venedig drucken un quaresimale; i Sermoni, & un trattato della confessione, e lettere familiari. To.

Aquilanus (Jo. Baptista) ein Neapolitaner, schrieb Elegias contra novam linguam Etruscam; orationes coram Paulo III. & Cardinalibus habitas, und starb 1544. zu Rom. To.

Aquilanus (Scipio) schrieb 1587. zu Venedig ein Buch de placitis Philosophorum, qui floruerunt ante Aristotelem. K.

Aquilanus (Seb) ein Neapolitaner, war Professor Medicinä zu Padua, starb 1443. und schrieb de febre sanguinea & morbo Gallico. To.

Aquilar, siehe Aguilar.

Aquilinius (Cæsar) hat 1661. de tribus historicis concilii Tridentini geschrieben.

Aquilinus (Jo. Marcus) ein JCtus von Bisignano aus Calabrien, gab 1597. zu Venedig heraus novos commentarios ac selectas prælectiones in primam infortiati, ac etiam ff. To.

Aquilius Gallus (Cajus) ein berühmter Rechts-Gelehrter, und Redner zu Rom, ist mit Cicerone Prätor gewest, hat das Recht von dem Quinto Mutio Scævola gelernet, und ist Autor der Formul de dolo malo, de posthumorum institutione; de stipulatione gewesen. Cicero Ber. Gro.

Aquilius Sabinus, siehe Sabinus.

Aquilius Severus oder Achilius und Acilius, ein Historien-Schreiber und Poete, aus Spanien, schrieb hodœporicon, oder Tag-Register seines Lebens in gebundener und ungebundener Rede, und starb um 375. Hie.

Aquilius (Sixtus) ein Historicus von Arnheim, schrieb 1567. Chronicon Geldriæ, Moralia &c. A.

Aquilonipolensis (Henricus) siehe Henricus.

Aquilonius (Bertilus oder Libertus) ein Däne, hat im 17. Seculo gelebet, und 7. Bücher von similitudinibus Atticis, wie auch 40. Bücher Gedichte geschrieben. Ba.

Aquilonius (Franc.) ein Jesuite und vortrefflicher Mathematicus, war von Brüssel bürtig, lehrete die Philosophie zu Doway, und die Theologie zu Antwerpen, wurde an dem letzten Orte Rector, schrieb sex libros opticorum, und starb 1617. 20. Mertz, im 50. Jahr. Al.

Aquilonius (Henr.) ein Deutscher von Arnheim,

heim, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb libros tres moralium. K.

Aquilovicanus (Minutius) ein Frießländer, hat 1624. ein examen Thesium Theologicarum Jac. Capelli herausgegeben, darinnen er untersuchet, ob man die Streitigkeiten der Arminianer lieber verdammen, oder toleriren solle. K.

Aquinas, ein nicht gar guter Poet, dessen Cicero gedencket. H.

Aquinas (Antonius) ein Enckel des Philippi Aquinas, ist der vornehmste Medicus bey dem Könige Ludovico XIV. gewesen. B.

Aquinas (Ludovicus Henricus) ist aus Jüdischen Stamme, und nach einiger Meynung des vorigen Sohn gewesen; hat zum wenigsten um dieselbe Zeit gelebt, und R. Levi filii Gersonis commentar. in Jobum; R. Sal. Jarchii comment. in libr. Esther; excerpta ex Talmudo & Jalcut aus dem Hebräischen in die Lateinische Sprache übersetzt. Col.

Aquinas (Philippus) ein bekehrter Jude, gebohren zu Avignon, stammete aber von der Stadt Aquino her, daher er seinen Zunahmen bekommen; lehrte unter Ludovico XIII. die Hebräische Sprache zu Paris, und schrieb dictionarium Hebræo-Chaldæo-Talmudico-Rabbinicum unter dem Titul מערין המערכוה capitula patrum; *l'exposition de 13. manieres dont les anciens rabins se sont servis pour expliquer le pentateuche; l'interpretation de l'arbre de la Cabale; discours du tabernacle & du camp des Israelites; sentences morales des anciens hebreux &c.* Col. B.

Aquinas (Thomas) ein berühmter Scholasticus, gebohren 1224. zu Chaon in Calabrien, aus einem alten Gräflichen Geschlechte, studirte zu Neapolis, und gieng daselbst 1241 ohne seiner Eltern Wissen in ein Dominicaner-Kloster. Seine Mutter bemühete sich zwar auf alle Weise, ihn auf andere Gedancken zu bringen; aber vergebens. Hierauf hörte er zu Cölln den Albertum Magnum, und wurde von dar nach Paris beruffen, die libros sentent. daselbst publice zu erklären, nahm allda 1255. den Gradum Doctoris Theologiä an, und wohnte 1263. als Definitor seines Ordens dem General-Convent zu Londen bey. Nach der Zeit hat er auf verschiedenen Italiänischen Academien die Theologie gelehret, und solchen Ruhm erlanget, daß man ihn aquilam Theologorum, Doctorem angelicum, oder irrefragabilem nennete; wiewohl er in seiner Jugend einen schlechten Kopff gehabt. Er wurde damahl, weil er wenig redete, bos mutus genennet. Allein sein Präceptor sagte: Bos hic, si mugire cœperit, totum orbem mugitu suo replebit. Seine Anhänger werden die Thomisten genennet. Er schrieb summam totius Theologiæ; commentarios in Aristotelem, in Petrum Lombardum, in Psalmorum quinquagenam, in Prophetas, in Evangelia und Epistolas Paulinas; de anima; contra græcos; &c. Welche Wercke das letzte mahl zu Paris 1660. in 23. Voluminibus aufgelegt worden, wiewohl diese Auflage nich[t] die beste ist. Er starb 1274. 7. Mertz zu Fossi[a] neuve auf der Reise nach dem Concilio [zu] Lyon, welches Gregor. X. angeordnet. A[nno] 1323. wurde er canonisiret, und 1567. unt[er] die Zahl derer Kirchen-Lehrer gesetzt. Sei[n] Leichnam liegt zu Toulouse, und wird für ei[ne] grosse Zierath dieser Stadt gehalten. In d[er] Neapolitanischen Stadt Fondi zeigt m[an] noch seine Capelle und Auditorium. C. T. PB. Jov. Possev. AS. O.

Aquinas (Thomas) ein Dominicaner und D[o]ctor Theologiä, gab 1643. heraus la vita d[el] Patriarca S. Domenico. To.

Aquinas (Thomas) ein Clericus Regularis [von] Neapoli in dem 17. Seculo, schrieb Christ[um] transfiguratum; vineam Christi sive poli[ti]cam ecclesiasticam; evangelia quadra[ge]simalia. To.

de Aquino (Aloysius) ein Dominicaner [von] Neapolis, gab 1605. des P. Gerardi libr[um] de doctrina Cordis wieder heraus. To.

de Aquino (Dominicus) ein Neapolitaner [aus] einem adelichen Geschlechte, gab 1677. he[raus] Giucco d'armi de i Sourani e stati d'Eur[opa]. To.

Aquipontanus (Jo.) siehe Aquapontanus.

de Aquisgrano (Guil.) sonst Zwers oder [...] Textor genannt, von Aachen, Professor [Theo]logiä zu Erffurt, lebte 1485. und schrieb i[tine]rarium terræ sanctæ, Predigten, item, C[om]mentar. in Evang. Johannis, und in C[anone]m Missæ. A.

Arabschia, siehe Ahmedus.

Arabella, siehe Arbelle.

de Aragon (Fr. Petrus) schrieb 1597. in [...] dam secundæ Thomæ, de justitia & jur[e].

de Aragona (Alphons.) ein Jesuite, geb. zu [Nea]polis 1585. gieng als Missionarius nach [dem] Lande Paraguay in America, schrieb ve[rschie]dene Bücher in selbiger Sprache, und st[arb am] Assumption 1629. 10. Jul. Al.

Araldus (Jo. Franc.) ein Italiänischer J[esuite], schrieb compendium doctrinæ Chris[tianæ] und starb 1599. Al.

Arana (Ant.) ein Spanischer Jesuite, geb. [...] war Rector in verschiedenen Collegiis, [schrieb] vitam P. Andr. Oviedi Patriarchæ Æ[thio]piæ, und starb zu Villafranca 1656. Al.

de Arana (Jo. Anastasius) ein Carmelit[e von] Pampelona, lehrte die Philosophie un[d Theo]logie, so wohl in seinem Vaterlande, [als zu] Saragossa, schrieb summulas morales, [ward] nachgehends Definitor der Provintz [...] nien, und st. 1663. 19. May. W, d. A[...]

Aranda (Antonius) ein Spanier, hat [...] Jerusalem gelebt, und eine Beschreibu[ng vom] Zustande des gelobten Landes hera[usge]lassen, wie solches 1530. beschaffen ge[wesen].

Aranea (Vincentius) ein Jesuite, von [...] in dem Neapolitanischen bürtig, ha[t] assertorum de universa philosophia [...] III. geschrieben. Al. To.

Araneus (Clemens) hat 1587. zu Bres[lau] Tags-Predigten vom ersten Advent, [bis auf] die Ascher-Mitwochen herausgegeben.

Aranha (Franc.) ein Portugiesischer Jesuite, gebohren ohnweit Portalegre 1602, lehrete eine Zeitlang die Philosophie und Theologie, war Rector in etlichen Collegiis, und starb um 1675. Man hat von ihm: Comment in Virgilium; Seriem historic. regum Lusitaniæ &c. Al.

Arantius (Julius Cæsar) ein berühmter Philosophus, Medicus, Chirurgus und Anatomicus zu Bologna, wo er 1589. 6. Apr. starb, schrieb de fœtu humano, de vulneribus capitis, de tumoribus præter naturam &c. Ghil.

de Araoz (Franciscus) soll de bibliotheca bene disponenda geschrieben haben. K.

Araros, ein Poete und Comödien-Schreiber, ist Aristophanis Sohn gewest, hat in der 101. Olympiade gelebet, und unterschiedliche Comödien hinterlassen. Ar. Fa. S.

Aratinus, ein alter Griechischer Poete. Dion. Halicarn.

Arator, war aus Ligurien bürtig, lebte im 6 Seculo, war anfänglich ein Advocat und wurde daben in Gesandschafften gebrauchet, gieng aber nachgehends von Hofe weg, begab sich in den geistlichen Stand, und ward der Römischen Kirchen Subdiaconus. Er übersetzte die Apostel-Geschichte in Lateinische Verse, welche er dem damahligen Pabst Vigilio zuschrieb, verfertigte auch eine in Versen geschriebene Epistel an Parthenium, die Sirmondus zu Ende derer Anmerckungen über den Ennodium zu erst drucken lassen. Herr Doctor Fabricius hat versprochen, denselben auf das neue heraus zu geben. Sig. Just. Fa. T

Arator (Steph.) siehe Szanto.

Aratus Cnidius, ein Historicus, hat Ægyptiaca geschrieben. K.

Aratus, ein Poete aus der Stadt Soli in Cilicien, hat zur Zeit Ptolemäi Philadelphi in der 126. Olympiade A. U. 480. am Hofe des Königes Antigonus Gonatas gelebet, und ὀστολογίαν, ἰατρικὰς δυνάμεις, ἀνθρωπογονίαν, und andere Dinge geschrieben. Fürnemlich sind seine φαινόμενα καὶ διοσημεῖα bekannt; worüber Germanicus Cæsar und viel andere Gelehrte commentiret. Cicero hat sie in Latein. Verse übersetzet; Hugo Grotius aber am besten herausgegeben. Es ist wunderbahr, daß er die Astrologie nicht verstanden, und doch carmine so nett davon geschrieben. Man hat eine Lebens-Beschreibung dieses Arati von einem Anonymo, welche Petavius in seinem Uranologio drucken lassen. PB.

Aratus, ein gelehrter General der Achäer von Sicyon, hat sich unterschiedliche mahl im Kriege tapffer erwiesen, auch eine Historie von der Achäischen Republick, über die er 17. mahl Prætor gewesen, geschrieben. Philippus II. König in Macedonien, ließ ihn A. U. 540. in der 141. Olympiade mit Gifft hinrichten. Polybius. Plu.

d'Arauxo (Franc.) ein Dominicaner, von einer Adelichen Familie aus Spanien, war Professor zu Salamanca, und Präsul der Kirche zu Segovia, schrieb Commentarium in D Thomam; varias & selectas decisiones morales ad statum Ecclesiasticum & civilem pertinentes; commentarios in universam Aristotelis Metaphysicam &c. und starb 1663. 13. Jan. W, d.

Arbelle oder Arabella Stuart, eine Tochter Carl Stuarts, wurde, weil sie ihres Vaters einiges Kind war, mit desto grösserer Sorgfalt auferzogen; wodurch sie nebst ihrem vortrefflichen Naturell, zu einer sonderbahren Gelehrsamkeit gelangete, deren Ruhm durch ihren Verstand und grosse Tugend sehr vermehret ward. Weil sie sich aber ohne Wissen und Erlaubniß der Königin Elisabeth kurtz vor deren Tode an den Ritter Wilhelm Seymour vermählt, so ward sie ins Gefängniß gesetzet; doch bald wieder auf freyen Fuß gestellet; genoß aber solche Freyheit nicht lange, weil sie einer Conspiration beschuldiget und deswegen wiederum ins Gefängniß gesetzet wurde, darinn sie auch 25. Sept. 1615. starb Larrey Hist. d'Angleterre.

Arbiéto (Ignatius) ein Jesuite, geb. zu Madrit 1583. starb zu Lima in Peru in hohen Alter, und schrieb Hist. provinciæ Peruanæ; vitas aliquot illustrium viror. ejusd. provinciæ &c. Al.

Arboreus (Joh.) ein Theologus in der Sorbonne, von Laon bürtig, hat 1550. gelebet, und Theosophiam geschrieben, darinnen er die schweresten Stellen Altes und Neues Testamentes erkläret. K.

Arbogastus, ein Bischoff zu Straßburg aus Aquitanien bürtig, wolte nach seinem Tode durchaus unter dem Galgen begraben seyn, weil auch der Heyland, wie er meynte, an einem unehrlichen Orte begraben worden; worinne man ihm zwar willfahrte, aber hernach den Galgen abbrach, und über sein Grab eine Capelle bauete. Er starb um 688. HL.

Arboricensis (Robertus) schrieb 1556. zu Paris 3. Tomos in Calvinum. K.

Arcadius, ein Bischoff in Cypern, hat das Leben des Heil. Simeonis beschrieben. K.

Arcadius, ein Grammaticus zu Antiochia, hat eine Orthographie, ingleichen ein Onomasticon herausgegeben. S. Ste.

Arcæus (Fr.) von Fraßineto aus Italien, schrieb 1574. de curatione vulnerum, & morborum. K.

Arcamonius (Arcellus) ein Neapolitanischer Edelmann und Herr von Borello, wurde Rath bey Ferdinand dem I. welcher ihn als Ambassadeur an die Republick Venedig und an den Pabst Sixtum IV. sendete. Er schrieb sopra le constitutioni del regno, und starb 1500. To.

Arcamonius (Ignatius) ein Jesuite, aus dem Neapolitanischen Gebiete, geb. 1614. gieng nach Ost-Indien, st. zu Goa in hohen Alter, und ließ Predigten rc. Al.

Arcanulus (Jo.) schrieb 1560. eine practicam omnium particularium morborum, so zu Venedig gedruckt. K.

Arcas (Fabius) ein Juriste, schrieb 1627. decisiones aureas. K

ab Arcedura, (Jo.) schrieb 1605. conclusiones Feudales. K.

Arcella (Justinianus) ein Neapolitanischer Medicus

dicus, schrieb 1568. de ardore urinæ & stillicidio, ac de mistu sanguinis non puri. To.

Arcerius (Jo. Theodoretus) ein Frießländer, edirte 1598. Jamblichum de vita Pythagoræ, wobey er aber im emendiren zu frey gewesen; starb zu Utrecht 24. Jul. 1604. und ließ einen Sohn Sixtum Arcerium Prof. Gr. Linguæ in Franecker. A.

Arcerius (Simon) ein Frießländer, hat 1616. floriret, und des Galeni oration ad artium liberalium studium in die Lateinische Sprache übersetzt, und mit Noten vermehret. K.

Arcesilaus, ein scharffsinniger Philosophus, und guter Redner, von Pitane, aus Aeolien, studirte zu Athen in der Academie, stifftete die so genannte mittlere Academie, war sehr freygebig, hielt davor, daß man in keinem Dinge eine rechte Gewißheit habe, das wahrhafftige von dem falschen zu unterscheiden; und schrieb Epigrammata und Episteln, von welchen Plutarchus einige anführet. Endlich starb er in dem 4ten Jahr der 134. Olympiade trunckener Weise unverheyrathet; ohngeachtet er ein grosser Liebhaber von Frauenzimmer war. Sonst hat noch ein Arcesilaus Comödien, und ein ander Elegien geschrieben. Laer. B. Stan.

Archagathus, ein Sohn des Lysanias aus Peloponnesus, soll der erste Artzt gewesen seyn, der sich in der 140. Olympiade A. U. 535. zu Rom niedergelassen. Cic. Plin.

Archangelus, schrieb 1643. zu Rom von den Schwachheiten des menschlichen Lebens. K.

Archdeckin (Richard) ein Irländischer Jesuite, gebohren 1619. lehrte zu Löven und Antwerpen mit grossen Ruhm, starb in hohen Alter, und hinterließ tract. de Miraculis; theologiam polem. practicam sacram; theologiam apostolicam &c. Al.

Archedemus, ein Dialecticus, welchen Cicero anführet. H.

Archedemus oder Archidemus, ein Stoischer Philosophus von Tharsis, schrieb περὶ φωνῆς und περὶ στοιχείων, und wird von Menagio mit dem fürhergehenden für eine Person gehalten. Laer.

Archedemus, ein Stoischer Philosophus von Athen, gieng nach Parthen, um die Lehren dasiger Weisen zu lernen. Plu.

Archedicus, ein Poete und Comödien-Schreiber, hat unter Alexandro und Ptolemäo I. gelebet. At. S.

Archelaus, ein König in Cappadocien, lebte zu denen Zeiten Augusti, hielt es anfangs mit Antonio, wurde aber hernach mit Augusto ausgesöhnet, und bekam von demselben nebst seinem Königreich ein Theil von Cilicien und und klein Armenien, fiel aber hernach bey Tiberio in Ungnade. Er hat περὶ λίθων und de agricultura geschrieben, welcher Bücher Plinius und Plutarchus gedencken. B.

Archelaus, ein Griechischer Philosophus von Athen, oder Mileto, so 444. Jahr vor Christi Geburth in der 84. Olympiade gelebet, war ein Discipul des Anaxagoras, von dem er in wenigen Stücken abgienge, und Socra[tis] Lehrmeister. Er leitete alle materiali[sche] Dinge aus denen partibus similaribus [h]er, und hielt die Sitten der Menschen vor in[dif]ferent; glaubte auch, daß der Unterscheid [zwischen] Rechten und Unrechten nur von menschlich[en] Gesetzen herrühre, und schrieb ein Physikal[isches] Werck; ingleichen einige Elegien. Laer. B.

Archelaus, ein Bischoff zu Caschara in Meso[po]tamien, hat im 3. Seculo 277. gelebet, [und] mit dem Ketzer Manes, als er einen vorn[eh]men Mann durch einen Brief verführen [wol]len, eine Disputation angetreten, welch[e in] Syrischer Sprache geschrieben, und ins G[rie]chische auch Lateinische übersetzet ist, wod[urch] er denselben in grosse Confusion gesetzet. C

Archelaus, ein Poet, welcher aus Chersone[so] oder Egypten bürtig gewest, schrieb ἰδιοφ[υῆ] s. carmen de propria cujusque rei na[tura], dessen Laertius und Athenäus gedenk[en]. Laer. B.

Archelaus, ein Historicus und Geographu[s zur] Zeit Alexandri, hat diejenigen Provintzen [wo] Alexander Krieg geführet, beschrieben. La[er.]

Archelaus, ein Redner, hat eine Rhetoric [hin]terlassen. Laer.

Archelaus, aus Cypern, hat einige Sachen [von] Stesichoro publicirt. Pho.

Archemachus, siehe Archimachus.

Archennus, ein Historicus oder Grammat[icus]. H.

de Archeonibus, siehe Archionius.

Archestratus, ein Discipul des Terpsion, [aus] Syracusa, oder von Geloe, hat eine Gast[rono]miam, wie man sich in Essen und Trincke[n der] Wollust recht ergeben könne, in Versen, [und] auch de tibicinibus geschrieben. At. Vo.

Archetimus, hat im Anfang des Persischen [Krie]ges zur Zeit der sieben Weisen in Gri[echen]land gelebet, zuerst eine historiam Philoso[phi]cam aufgesetzet, auch des Thaletis und [ande]rer Weisen Umgang mit Cypselo beschr[ieben]. Laer. Jon.

Archias (Aulus Licinius) ein Poete von A[ntio]chien, hat sich zu Rom aufgehalten, und [ist von] Cicerone, den er in der Poesie unterricht[et, im] letzten Jahr der 179. Olympiados, oder [er]sten Jahr der 180. Olympiados, als ma[n ihm] sein Bürger-Recht in Heraclea wolte [strei]tig machen, defendiret worden: u[nd hat] ein Gedichte von dem Kriege wieder die [Cim]brer und einige Epigrammata verfertig[et, von] denen wir nur noch wenige in der Anth[ologie] übrig haben. Cic. pro Archia.

Archibius, ein Grammaticus und So[hn des] Apollonii, schrieb enarrationem epigra[mma]tum Callimachi. S.

Archibius, ein Sohn des Ptolemäi, [ein] Grammaticus, welcher zu Rom unt[er dem] Kayser Hadriano gelehret hat. S.

Archidemus, siehe Archedemus.

Archidemus, ein alter Medicus, welcher [de hippo]lomedicina geschrieben, davon noch [einige] Stücke übrig sind, und zu Basel 1537 [mit] denen Scriptoribus veterinariæ medici[næ ge]druckt worden.

Archigenes, ein Medicus von Apamea bürtig, hat zur Zeit Domitiani, Nervä und Trajani gelebet, und de ornatu capillorum, ingleichen de febribus, it. epistolas medicinales geschrieben. Galenus. Clc. S.

Archilochus, ein Poete von Paros, hat in der 129. Olympiade gelebet, die Jambischen Verse erfunden, und wider Lycambum, der ihm seine versprochene Tochter nicht gegeben, eine so scharffe Satyr geschrieben, daß sich solcher deßwegen erhencket, welches auch nach einiger Meynung dessen drey Töchter sollen gethan haben. Seine Verse sind von den Lacedämoniern, weil er viel unanständiges darein gesetzt, verbothen worden. Er machte einen Gesang auf den Herculem, welcher hernach allezeit auf diejenigen dreymahl abgesungen wurde, welche den Sieg in denen Olympischen Spielen erhielten. Neben war er ein Soldat. Heraclides hat einen Dialogum von seinem Leben verfertiget, welcher verlohren gangen. Ælianus. Val. Max. B. S.

Archilochus, ein Griechischer alter Historien-Schreiber, welcher ohngefehr um die Zeit gelebet, da Rom ist erbauet worden, hat einige Geschichte beschrieben: das Buch aber de temporibus, welches Annius Viterb. unter dessen Nahmen herausgegeben, ist vermuthlich untergeschoben. Fa.

Archimachus, ein alter Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat rerum Euboicarum libros geschrieben, von denen Athenäus das dritte allegirt.

Archimedes, ein vortreflicher Mathematicus von Syracusa, und Verwandter des Königes Hieron, hat in Egypten studiret, über seinem Fleisse öffters Essen und Trincken vergessen, mancherley wundersame Machinen erfunden, seine Vater-Stadt durch seine künstliche Machinen drey Jahr gegen die Römer vertheidiget, und auch unterschiedliche Wercke: Mechanica; dimensionem circuli; de numero arenæ; de sphæris; de cylindro lib. II; de centris gravium planorum lib. II; de figuris conoidibus obtusis; de lineis spiralibus; de iis, quæ aquis innatant lib. II. &c. in Griechischer Sprache geschrieben, von denen die meisten biß auf unsere Zeiten erhalten, und unterschiedene mahl zusammen gedruckt worden. Endlich ist er in der 142. Olympiade An. 212. vor Christi Geburth von einem Soldaten umgebracht worden, als derselbe nach seinem Nahmen und Stand gefraget, und die Antwort bekommen: Noli turbare meos circulos; Worüber Marcellus dermassen bekümmert gewesen, daß er den Verlust dieses Mannes grösser, als die Eroberung der Stadt Syracusä geschätzet. Plu. Val. Max. Fa. Schmid. diss. de Archimede.

Archimedes Trallianus, ein Philosophus, hat einen Commentarium über den Homerum verfertiget. S.

Archimelus, ein Griechischer Poete, hat in der 136. Olympiade gelebet, und ein Epigramma auf ein vom Könige Hierone erbauetes grosses Schiff gemacht, wovor er 1000. Malter Korn geschenckt bekommen. B. At.

Archintus (Phil.) hat de fide & sacramentis geschrieben. K.

Archinus, hat Thessalica heraus gegeben. K.

Archionius (Antonius) oder de Achconibus, hatte erst einige Bisthümer, wurde hernach Cardinal unter Innocentio VII. schrieb Leges vor die Clericos, und st. zu Rom 1405. Man.

Archippus, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 91. Olympiade gelebet, und unterschiedliche Comödien verfertiget. Fa. S.

Archippus (Flavius) ein Philosophus, so zur Zeit Trajani gelebet, wird von Plinio angeführet.

Archirota (Alexander) ein Abt von Neapoli bürtig, war Beicht-Vater der Königin Bona in Pohlen. Er lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, hundert und zwantzig Jahr in beständiger Gesundheit, und schrieb de voto paupertatis; *discorsi sopra diversi Luoghi della sacra scrittura*, welches letzte Werck er der Königin Bona zuschrieb, und dafür eine jährl. Pension von 300. Thalern erhielt. B. To.

Archithrenius, siehe Neustrius.

Archius (Nicolaus) hat einige Carmina verfertiget, welche in denen deliciis poëtar. italiæ stehen.

Archus (Barth.) von Geneve, schrieb 1632. constitutiones fratrum Eremitarum discalceatorum. K.

Archytas, ein alter Griechischer Autor, wird von Varrone und Columella unter die Scriptores rei rusticæ gerechnet.

Archytas, ein alter Grieche, ὀψοφάγος genannt, dessen Athenäus gedenckt, hat ὀψαρτυτικὰ geschrieben, welches Werck andere für eine Arbeit des Archytä Tarentini halten.

Archytas, ein in der Mathesi wohl erfahrner Pythagorischer Philosophus von Tarento, hat in der 93. Olympiade A. U. 346. gelebet, in der Geometrie den Cubum zu verdoppeln, eine fliegende Taube von Holtz, und andere Dinge in der Mathesi erfunden: soll Platonis Präceptor gewest seyn, und περὶ ἀντικειμένων; Ἁρμονικὸν; περὶ Ἀρχῶν; περὶ Αὐλῶν; περὶ τῆς Δεκάδος; περὶ τῆς ἠθικῆς παιδείας; περὶ μαθηματικῆς ἐπιστήμης; Μηχανικά; περὶ νόμου καὶ δικαιοσύνης; περὶ νοῦ καὶ Αἰσθήσεως; περὶ τοῦ παντὸς φύσεως, auch viel andere Bücher geschrieben haben, von denen nur das letzte übrig ist. Er hat die höchsten Ehren-Aemter in seinem Vaterlande verwaltet, auch einige mahl die Armee commandiret. Fa. Laer. S.

Archytas Amphiensis, ein Griechischer Poet, hat Epigrammata geschrieben, deren Plutarchus gedenckt.

Arcimboldius (Antonellus) von Meyland, war Protonotarius Apostolicus, Abt von Commenda, und führte in der Academia de' Affidati zu Pavia den Nahmen l'Avertito, verstand ausser dem Jure das Grichische sehr wohl, übersetzte die meisten Opera Basilii M. ins Lateinische, und st. 1578. Ghil.

Arconatus (Hieronymus) ein angenehmer Poete, und guter Soldat, gebohren zu Lemberg in Schlesien 1553. 27. April, ist in Pohlen,

len, Italien, Candia und Engelland gereiset; und als er ohngefehr nach Wien gekommen, Kaysers Rudolphi II Secretarius worden, allwo er 1599. 18. Jun. gestorben, und verschiedene Poemata hinterlassen, von denen einige in denen delitiis poet. Germ. stehen. Eberti Leorinum eruditum.

de Arcones (Andreas Lucas) ein Jesuite, von Granada, lehrte daselbst die Theologie, und predigte, schrieb elucidationem literalem, mysticam & moralem Prophetæ Esaiæ in 2. Tomis, und st. 1658. 26. Aug. im 66. Jahr. W, d.

Arctander (Nicolaus) ein Bischoff zu Wiburg im 17. Seculo, schrieb de excommunicatione Ecclesiastica; it. speculum miseriæ humanæ; alexipharmacon contra desperationis pestem; fidei triumphum, und andere Sachen. K.

Arctinus, ein alter Poete und Discipul des Homeri von Mileto, hat in der 9. Olympiade gelebet, und Æthiopida wie auch Excidium Ilii geschrieben. Fa.

Arcucius (Joh Baptista) ein gelehrter Poet, aus einem Adlichem Geschlechte von Neapolis, schrieb 1568. Odarum Lib. 2. ad Sigismundum Augustum, Poloniæ regem. To.

Arcudius (Petrus) ein gelehrter Griechischer Priester aus der Insul Corfu, studirte zu Rom im Griechischen Collegio, starb 1621. und schrieb de purgatorio adversus Barlaamum, de processione Spiritus S. de concordia Ecclesiæ occidentalis & orientalis in 7. sacramentorum administratione &c. und edirte viel alte Autores. All. Er.

Arculanus (Johannes) ein berühmter Medicus von Verona, oder Rom, lebte um 1460, lehrte zu Bologna, Padua, und Ferrara, und schrieb de febribus, it. practicam medicam; expositionem in Almansoris opus; Comment. in Avicennam. Cast. K.

Arcularius (Daniel) hat 1557. zu Venedig eine Practicam ediret. K.

Arcularius (Daniel) ein Doctor und Professor Theologiä zu Marpurg, ist zu Cassel in Hessen gebohren, 1596. 10. April gestorben, und hat einen Commentarium über den Esaiam und die Apostel-Geschicht, wie auch eine arcam fœderis und methodicam universæ Theologiæ explicationem verfertiget. Fr. K.

Arcularius (Johannes Daniel) ein berühmter Theologus, geb. zu Darmstadt 1650. 3. Mart. hat sich zu Giessen auf die Philosophie, Theologie und Linguas orientales geleget, worauf er bey denen Printzen des Landgrafens einen Informatorem abgegeben, und zu Giessen zum Professore Logices & Metaphysices ordinario, wie auch Theologiæ extraordinario beruffen worden, und den gradum Doctoris in der Theologie erlanget. Endlich kam er als Senior nach Franckfurth, woselbst er 1710 31. December gestorben, nachdem er einige Antritts-Danck-Buß-Huldigungs- und Leich-Predigten, wie auch Trau-Sermones und andere Predigten ed[...] Leb.

Arcularius (Scribanius) hat 1674. einen T[...] ctat de circumforanea processione circa [...] stum natalis Christi herausgegeben. K.

Arculfus, ein alter Autor, hat de locis Sacris [...] nige Sachen aufgezeichnet. K.

de Arcusia (Carolus) ein Juriste, hat Falco[...] ria geschrieben. K.

Arcuvolti, ein Jude, welcher eine Gramm[...] unter dem Titul ערוגת הבשם d. i. A[...] aromatica zu Venedig 1602. edirt. K.

Arderia, ein Ketzer in Irrland, lebte 1053, [...] dersetzte sich denen Gewohnheiten der Kir[...] ließ denen Weibes-Personen und Kind[...] Tonsuram clericalem zu, und wurde [...] wegen aus der Insul gejagt. Baronii [...] nales.

Ardicioni (Jacobus) ein Juriste aus Ver[...] schrieb summam feudorum Panz.

Ardinghellus (Nic.) gebohren zu Florentz 1[...] wurde vom Pabst Paulo III. zum Car[...] creiret, war im Jure wohl erfahren, sc[...] einige Brieffe im Nahmen des Cardinals [...] xandri Farnesii, gab auch viel kleine Tra[...] gen in humanioribus ohne Meldung s[...] Nahmens; ingleichen Reden; Gedic[...] und ein Buch pro pace ineunda inter C[...] lum V. imperatorem & Franciscum I. [...] liæ regem, mediante S. P. Paulo III. he[...] und starb den 23. Aug. 1547. im 45. J[...] Leb. Not.

Ardizzone (Antonius) von Neapoli, ein C[...] cus regularis in dem 17. Seculo, schrieb [...] dades da India manifestadas, nasciment[...] magestade del Rey Joan IV. de Port[...] Sermano da Sagrada Comunhano To.

Ardizzoni (Tom. Elias) ein Dominicane[...] Tuggia, docirte die Theologie in Prage[...] edirte 1656. zu Rom einen Comment[...] das erste Capitel Johannis. Po.

Ardoina (Anna Maria) ein adeliches Fr[...] zimmer, von Meßina, hat sich zu Rom [...] halten, und nicht nur die Music und [...] ler-Kunst treflich verstanden, sondern [...] die Philosophie, Rhetoric und Poësin [...] liret, und unterschiedene Gedichte ne[...] dern Schrifften in Lateinischer und It[...] scher Sprache herausgehen lassen, wor[...] 1700. 29. Decembr. zu Neapoli ges[...] M.

Ardoynus (Santes) von Pesaro, hat 156[...] Giffte geschrieben. K.

de Arcanea (Vincentius) ein Prediger-[...] von Citta di Muro in dem Neapolitan[...] schrieb triumphum sanctorum domin[...] ligionis; de Jesu & Maria; diver[...] spirituale; Mariale Beatæ Virginis [...] dragesimale, welche Dinge noch in Ma[...] liegen. Er starb 1628. To.

Arelat (Nicolaus) ein Juriste, hat ein [...] secundis nuptiis herausgegeben. K.

Arelius (Mutius) ein Poete von Mant[...] ein Heroisch Gedichte von dem Pers[...] schrieben, und ist in einem Brunnen [...] ecken. K.

Arellius Fuscus, ein Griechischer und Lateinischer Redner, hat zu Augusti Zeiten gelebet, und den Ovidium Nasonem zum Zuhörer gehabt. K.

de Aremberg (Carolus) aus Brüssel, hat 1640. flores seraphicos, oder vitas virorum illustrium ex ordine Capucinorum geschrieben. K. H.

de Arena (Antonius) oder de la Sable, war von Soliers, aus der Dioeces von Toulon in Provence bürtig, lebte im 16. Seculo, und war anfangs ein berühmter Rechts-Gelehrter, daher er auch einige Juristische Bücher, wiewohl obscur, verfertiget hat; legte sich hernach auf die Poesie, machte sich durch seine Macaronische Verse bekannt, und starb 1544. Cr.

de Arena (Jacobus) ein Juriste aus Parma, hat 1300. gelebet, und de commissariis, vel executoribus ultimarum voluntatum, de expensis, quæ in judicio fiunt, de sequestrationibus &c. geschrieben. Panz.

de Arengheria (Caspar) ein Juriste aus Bologna, hat 1436. gelebet, und Consilia, ingleichen notas ad codicem, & digestum vetus verfertiget. K. H.

de Arengheria (Herc.) hat 1300. zu Bologna floriret, und die literas humaniores gelehret. K.

Arengheria (Innocentius) aus Bologna, hat 1550. gelebet, und Dialogos geschrieben. K.

Arenpeckius (Vitus) hat de Bojis geschrieben. K.

d'Arenthal (Silv.) hat 1635. iconismum aquilæ Romanæ herausgegeben. K.

Aresas, ein Pythagorischer Philosophus, hat von der Natur des Menschen geschrieben. Jam. Stobæus.

Aresi (Paulus) ein gelehrter Bischoff zu Tortona, aus einem adelichen Geschlechte, hat sich in den Theatiner-Orden begeben, de aquæ transmutatione in Sacrificio missæ 1628. geschrieben, Noten über den Aristotelem de generatione, & corruptione, *delle sacre Imprese* und viel Italiänische Bücher herausgegeben. Ghil. Cra.

Aretæus, ein berühmter Medicus aus Cappadocien, so vor Plinio gelebet, hat de morbis chronicis & acutis geschrieben, welche Schrifften 1603. Griechisch und Lateinisch zu Augspurg zusammen heraus gekommen sind. R. Clerc.

Aretas, ein Ertz-Bischoff zu Cäsarien, hat um das Jahr 920. gelebet, und einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis geschrieben. O.

Aretas, ein Presbyter zu Cäsarea in Cappadocien, lebte um das Jahr 1020, und schrieb orationes duas in Sancti Euthymii Patriarchæ constantinopolitani translationem, welche noch Griechisch und Lateinisch fürhanden sind. O.

Aretares, hat Macedonica, ein Buch de insulis, und de rebus Phrygiis geschrieben. Plu.

Arete, eine gelehrte Tochter Aristippi, des Urhebers der Cyrenäischen Secte, informirte hernach ihren Sohn, den jungen Aristippum, der daher Μητροδίδακτος hieß, und schrieb von Socratis Leben; von der Kinder-Zucht; von der Athenienser Kriegen; von der Unglückseligkeit der Weiber; von den Wundern des Berges Olympi; von denen Bienen; von der Eitelkeit der Jugend; von der Mühseligkeit des Alters. Men.

Aretinus (Guido) ein berühmter Musicus, und gelehrter Benedictiner-Mönch, war von Arezzo bürtig, daher er seinen Zunahmen bekommen, lebte um das Jahr Christi 1028. und verfertigte unterschiedliche Musicalische Bücher, erfand auch die 6. Musicalischen Characteres. Sig. Possev. Vo. T.

Aretinus, (Aug.) ein Juriste, hat 1532. einen Tractat de maleficiis heraus gegeben. K.

Aretinus (Bonagvida) ein JCtus, war unter des Pabsts Innocentii IV. Regierung Consistorial-Advocat zu Rom, schrieb Glossas in Decretales; Summam de officiis Patronorum causarum; ein Buch vom geistlichen Rechte unter dem Titul Margarita; ein Werck von den Gerichten und Richtern untern Tit. Gemma; de dispensationibus &c. Panz.

Aretinus (Carolus) siehe Tortellius.

Aretinus (Franciscus) hat 1606. zu Venedig in posteriora Analytica geschrieben. K.

Aretinus (Jo.) siehe Tortellius.

Aretinus (Leonhard Brunus) wurde also genannt weil er von Arezzo bürtig war, und hatte sonst den Nahmen Bruni. Er ist 1370. gebohren, und in der Griechischen Sprache, welche er von Emanuele Chrysolora gelernet, in Italien sonderlich berühmt gewest; wie er denn Aristotelis libros Ethicorum nebst etlichen Lebens-Beschreibungen des Plutarchi &c. &c. aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzt; und de bello punico libr. II. historiam reipublicæ Florentinæ; *l'Istoria universale de' sacri tempi*; de bello Gothorum; historiam de rebus græcis; de disputationum exercitationisque studiorum usu; rhetoricam; historiam de gestis romanorum; epistolas, welche Herr D. Fabricius 1724. wieder auflegen lassen; dialogum de moribus, seu Isagogiam moralis disciplinæ; vitam Aristotelis & Ciceronis geschrieben. Er war bey fünff Päbsten Secretarius Brevium; darauf zu Florentz Secretarius; starb 1443, 9. Mart. und wurde nach seinem Tode von Christophoro Persona eines Plagii wegen seiner Gothischen Historie aus dem Procopio überführt. Bey seinem Reichthum war er so geitzig, daß er sich nicht satt aß; und erhielt folgendes Epitaphium: Postquam Leonhardus e vita migravit, Historia luget; Eloquentia muta est; ferturque Musas tam græcas quam Latinas lacrymas continere non potuisse. Einige machen ihn zum Verfasser des Buchs de tribus impostoribus. B. Jov. PB. Negri istoria degli scrittori fiorentini.

Aretinus (Petrus) ein Mann von grossen Gaben, aber von geringen Herkommen, gebohren zu

zu Arezzo in Toscanien im sechzehnden Seculo, suchte auf eine wunderliche Art berühmt zu werden, indem er unflätige und satyrische Schrifften verfertigte, und gelehrter Leute Bücher, wie auch vornehmer Personen Actionen censirte. Er schrieb ragionamenti; le lettere; dialogum de omnibus veneris schematibus, welches eine sehr unzüchtige Schrifft ist; Gedichte; Comödien, und unter dem Nahmen Partenio Etico, specchio delle opere di Dio; parafrasi sopra 17. Psalmi; vita della beata vergine; humanità del figliuolo di Dio; vita de S. Tomaso d'Aquino; vita di S. Catarina vergine & martyre, und starb zu Venedig 1566. Er wird von einigen für den Autor des Buches de tribus impostoribus und mit einem Worte für einen Atheisten gehalten; weßwegen man ihm nach dem Tode die Grabschrifft gemacht:

Qui giace l' Aretin amaro tosco
Del sem' human, la cui lingua trafisse
Et vivi & morti: d' Iddio mal non disse,
Et si scuso, co'l dir, io no' l cognosco.

Jov. Mo. B. Ghil.

Aretius (Benedictus) ein Reformirter Prediger aus Bern, hat daselbst die Theologie gelehret, nachdem er zuvor Professor Philosophiä zu Marpurg gewesen. Er starb 1574, 22. April, und ließ Commentarios über das N. Testament, und den Pindarum; problemata sacra; examen theologicum &c. &c. Seine Commentarii sind in drey Volum. 1618. zu Genev zusammen gedruckt worden. V. Ad.

Aretius (Claudius Marius) hat eine Chorographie von Spanien und Sicilien geschrieben. K.

Aretius (Paulus) hat 1640. zu Mayland einen Commentarium über das Hohe-Lied Salomonis herausgegeben. K.

Arevallo (Alph. Gomez.) siehe Parra.

Areus, ein Philosophus zu Alexandria, und Präceptor des Augusti. Strabo. Sve.

Areus, ein Laconischer Poete. K.

Areus, ein Redner, welcher bey dem Quintiliano angeführet wird.

Argallus (Jo.) ein Baccalaureus Theologiæ, socius Coll. Ædis Christi zu Oxford, und Pfarrer zu Halesworth, in der Grafschafft Suffolck, von Londen bürtig, hat sich sonderlich auf die Dialectic geleget, und nachgehends die Theologie ergriffen, dabey er sich doch allezeit der Welt enthalten, in Armuth gelebet, de vera pœnitentia, it. introductionem ad artem dialecticam geschrieben, und 1606. 8. Octobr. gest. W. d. Wo.

de Argellata (Petrus) ein Medicus in Bologna, hat 1391. gelebet, und 6. Bücher von der Chirurgie geschrieben. K.

Argelius (Ce. .) ein Juriste zu Bologna, hat 1598. gelebet, und de legitimo contradictore geschrieben. K. H

Argentarius, ein Griechischer Redner, welchen Seneca anführet. Seneca.

Argenterius (Johannes) ein berühmter Philosophus und Medicus aus Piemont, lehrete zu Neapoli, Pisa und Turin, brachte sich ein grosses Ansehen zuwege, schrieb n Galenum und andere alte Medicos, auch Consultationes Medicas, de ur de spiritibus, de febribus, de nutriend tione &c. und starb 1572. im 59. Jahr Ghil. Im.

de Argentina (Thomas) schrieb commentar in 4. libros sententiarum, und starb 1 H. K.

Argentinus (Raph.) aus Bologna, hat 1 gelebet, und einen grossen Tractat de Jubilæo hinterlassen. K.

Argentinus (Riccardus) hat 1569. de præst & incantationibus dæmonum, & necron ticorum geschrieben. K.

de Argentis (Thomas) ein Medicus aus logna, hat 1380. gelebet, und eine pr omnium morborum herausgehen lasse H.

d' Argentré (Bertrand) ein Lieutenant-G ral, oder Groß-Senechal zu Rennes in tagne, schrieb annotationes in jus patriæ nicipale; *histoire de Bretagne*, und st. 1 13. Febr. im 71. Jahr. Sam.

Argentus (Jo.) ein Jesuite von Modene 1629. gestorben, und hat von dem Zustan Jesuiten in Pohlen und Litthauen geschri Al.

Argia, eine von den gelehrten Töchtern de odori Croni, war von der Secte der D cticorum. Men.

de Argile (Caspar) hat 1485. gelebet, und wenige, aber vortrefliche Sachen, ges ben. K.

Argolus (Andreas) ein berühmter Ast mus, Professor der Mathematic zu P und Ritter zu S. Marco, gebohren zu T cozzo, schrieb tabulas primi mobilis; merides; problemata astronomica; d bus criticis, hinterließ auch viel Manusc To. Ghil. Tom.

Argolus (Joh.) ein Sohn des Andreä vo gliacozzo in Abruzo, war ein Doctor schrieb im 17. Jahr aus Æmulation geg Marini ein Poema heroicum *l' Endin* und hernach noch viel andere Gedicht notas in Panvinium de ludis Circen Ghil. Glor. To.

Argolus (Paulus) ein Bruder Andreä A war ein Franciscaner-Mönch, Philoso Theologus, und scharffer Disputator, w zu Tagliacozzo 1570. gebohren, und 15 21. Jahr seines Alters gestorben ist. Tom. Cra.

Argurus (Isaacus) ein Grieche, hat ein co tum Græcorum de solennitate Paschat lebranda verfertiget. H. K.

Argyropylus (Johannes) ein Professor der chischen Sprache zu Florentz, von Con nopel bürtig, im 15. Seculo, hat sich der Pest von Florentz nach Rom be daselbst zu erst unter denen Griechen di losophie gelehret, und die Sitten- und Physic des Aristotelis in die Latei Sprache übersetzet. Gaza hatte zu g Zeit eine Ubersetzung davon verfertiget,

die solche ins Feuer, damit er durch dieselbe Argyropylo, seinem guten Freund, nicht schaden möchte. Er verfraß und versoff alles, starb auch zu Ende des 15. Seculi im 70. Jahr seines Alters, da er sich durch unmäßiges Melonen-Essen den Tod an den Halß gezogen. Ob er wohl nichts hinterließ, so machte er doch ein Testament, darinnen er seine reichen Freunde zu Erben einsetzte. B. Jov.

de Ariano (Joseph) ein Dominicaner aus dem Neapolitanischen, gab 1644. heraus Rosario fiorito, & Paradiso dell' anime. To.

Arianus (Flavius) ein berühmter Philosophus, Geographus, Historicus, wie auch Priester der Ceres, und Proserpina von Nicomedien, ist zu Rom Bürgermeister, und unter dem Kayser Hadriano Gouverneur in Cappadocien gewest, hat in Asien die Armee mit gutem Ruhm commandiret, den Xenophontem fast in allen Stücken imitiret, weßwegen er auch Νέος Ξενοφῶν genennet worden, und libros VII. περὶ ἀναβάσεως Ἀλεξάνδρου; indica; alanica; bythinica, & parthica; lib. IV. de dissertationibus Epicteti; vitam Epicteti; periplum pontis Euxini & maris Erythæi; de venatione. und viel andere Dinge geschrieben, welche verlohren gangen. Fa. S.

Arianus, ein Griechischer Poet, so unter Augusti und Tiberii Regierung gelebt, hat Ἀλεξανδρειάδα in einem Heroischen Gedicht von 24. Büchern, desgleichen Poemata auf den König Attalum geschrieben, und Virgilii Georgica in Griechische Verse übersetzet. S.

Arianus, der Jüngere, ein Historien-Schreiber zur Zeit Maximini Junioris, welchen etliche Arabianus lesen. Capitolinus.

Arianus, ein Juriste, hat de interdictis geschrieben. Ber. Gro.

Arianus, ein alter Grieche, dessen Alter unbekannt ist, hat de meteoris, und de cometis geschrieben. Fa.

Arianus, ein Griechischer Historicus, dessen Athenäus gedenckt, von dessen Schrifften nichts mehr übrig ist. At.

Arias (Alvarez, siehe de Armenta.

Arias (Franciscus) ein Jesuite von Sevilien in Spanien, und Rector des Collegii zu Cadix, studirte zu Alcala die Philosophie und Theologie, schrieb de profectu Spirituali, de gravitate peccati mortalis, de imitatione Christi, de mortificatione sui, de vera diffidentia sui ipsius, it. de oratione mentali &c. und starb 1605. 23. May, im 72. Jahr. Al. Ant.

Arias Montanus (Benedictus) ein gelehrter Theologus von Sevilien im 16. Seculo, hat zu Alcala studiret, und sich die Lateinische, Griechische, Hebräische, Chaldäische, Syrische und Arabische, nebst andern fremden Sprachen bekannt gemacht; worauf er durch Italien, Franckreich, Teutschland, Niederland und Engelland gereiset, in Doctorem Theologiä promoviret, dem Concilio zu Trident beygewohnet, zum Ritter und Priester St. Jacobs gemacht worden, und eine neue unter vielen Wiederwärtigkeiten glücklich ausgeführte Edition der Bibel, welche zu Antwerpen in unterschiedenen Sprachen gedruckt, und von einigen miraculum mundi genennet worden, über sich genommen. Er ist im 71. Jahr seines Alters an einem entfernten und wüsten Orte, da er sich die Grillen mit Lesen guter Bücher vertrieben, 22. May 1598. gestorben, und hat über die Evangelia, Apostel-Geschichte, Episteln, Offenbahrung, Jesaiam, 12. Propheten commentiret, antiquitates judaicas; monumenta humanæ salutis; poëmata sacra, &c. geschrieben, auch die Zeit seines Lebens kein Fleisch gegessen, und kein Bißthum, so ihm der König von Spanien geben wollen, angenommen. In seinem Epitaphio zu Sevilien stehen die Worte: Invidia virtutis comes. Ant. PB. Ghil.

Ariba, soll de gratia & libero arbitrio geschrieben haben. K.

Aribon, ein Ertz-Bischoff zu Maynz, im 11. Seculo, ist 1031. 6. April gestorben, und hat einige geistliche Schrifften, wie auch Auslegungen über die 15. Psalmos graduum verfertiget. Sig. T.

Aribo, der 4. Bischoff zu Freisingen, starb 783, und schrieb das Leben Corbiniani des ersten Bischoffs zu Freisingen, welches in Mabillonii Actis Sanctorum Ord. D. Benedicti stehet. Vo. Mab.

Arichus, ein Grammaticus, welchen Aristophanes anführet.

Aridices, ein Griechischer Philosophus, welcher einem Königlichen Liberto auf die spitzfündige Frage: Warum von schwartzen und weissen Bohnen, Mehl von einerley Farbe würde? zur Antwort gegeben: Warum von schwartzen und weissen Peitschen einerley Flecken würden? Macrobius.

Arignote, ein berühmtes Weib aus Samos, des Pythagorä Tochter, so Bacchica, und die Thaten des Tyrannen Dionysii soll beschrieben haben. H. Men.

Arigonus (Horatius) von Rom ein Advocatus Consistorialis, der die Jura des Königs in Spanien 1573. in Rom beobachtete, und 1580. die Statuta Urbis zusammen trug, hinterließ Consilia. Man.

Arigonus (Pompejus) ein Advocatus Consistorii, Datarius, Cardinal und Ertz-Bischoff zu Benevento, geb. zu Rom 1552. hat eine Lob-Rede dem Didaco Complutensi gehalten, daß er würdig wäre, in die Zahl der Heiligen versetzet zu werden, auch einige von seinen Briefen unter dem Nahmen Joh. Baptistæ Lauri in den Druck gegeben; und ist 1616. 4. Apr. zu Torre di Greco, dahin er sich die Lufft zu verändern begeben hatte, gestorben. B. Man.

Arimathæensis (Antonius) diesen halten einige vor einen erdichteten Nahmen. Er hat 1586. de invocatione Dei & Filii geschrieben. K.

Ariminensis (Gregorius) siehe Gregorius.

Aringhus (Paulus) ein Presbyter congregationis oratorii, von Rom bürtig, schrieb monumenta infelicitatis, triumphum pœnitentiæ, Romam subterraneam novissimam, tubam jubilæi 1650. celebrati, und starb 1676. W. d. Man.

Digitized by Google

Arion, ein berühmter Musicus, oder Lauten-Schlager, und Poet von Methymna, aus der Insul Lesbus, in der 39. Olympiade, hat die Dithyrambos zu erst erfunden, und in Italien und Sicilien ein grosses Geld verdienet; von dannen er sich wieder nach Corinthus begeben wollen, aber von den Schiff-Leuten, als sie sein Geld gemercket, ins Meer geworffen, von einem Delphin aufgefangen, und bey einem Lacedämonischen Vorgebürge wieder aus Land gesetzet worden; wofür er dem Neptuno in einem Gesange gedancket, welchen man noch bey dem Æliano findet. Herodot. Plu. S.

Ariostus (Alexander) hat 1476. gelebet, und ein Enchiridion von casibus conscientiæ, unter dem Titul Minorica edirt. K.

Ariostus (Ludovicus) ein Italiänischer Poete von Ferrara, aus adelichen Stande, hat unterschiedliche Comödien, Satyren, ein Heroisch Gedichte, Orlando genannt, nemlich von Roland, und vom Kriege der Mauren, wider Carolum M., daran er 20. Jahr gearbeitet, geschrieben; womit er aber in der Dedication an den Cardinal von Este gar unglücklich war. Denn er erhielt kein ander Gratial von ihm, als daß er sagte: Mein Herr, wo Teuffel, habt ihr die Narrenpossen alle hergenommen? Er soll vieles aus Matthäi Bojardi Gedichte vom Lobe des Rolands genommen haben; ist vom Carolo V. mit einem Lorber gekrönet worden, und 1533. 13. Jul. im 69. Jahr gestorben. Einige von seinen Gedichten findet man in denen Delit. italiæ. Jov. Thom. Ga. Mo.

Aristænetus, ein berühmter Redner von Constantinopel, war ein Discipul des Chresti, und Freund des Libanii, schrieb epistolas amatorias und de Phaselide, und kam um 360. im Erdbeben zu Nicomedien um. K.

Aristæus, ein Geometra, der vor dem Euclide gelebet, und einige schöne Wercke verfertiget. B.

Aristagoras, ein alter Autor, hat ohngefehr in der 144. Olympiade gelebet, und Ægyptiaca geschrieben, aus denen Plinius viel genommen hat.

Aristander, ein berühmter Wahrsager des Königes Alexandri M. von Telmissus, ist vermuthlich derjenige, welcher das Buch de prodigiis geschrieben, dessen Plinius gedenckt. B. Plin.

Aristander, ein Athenienser, wird von Varrone und Columella unter die Scriptores rei rusticæ gesetzt. B.

Aristarchus, ein alter Grieche von Syconien, hat de rebus geographicis & Olympicis geschrieben, und wird von Plinio und Pausania angeführt.

Aristarchus, ein Chronographus, schrieb das Leben des H. Dionysii, wie auch einen Brief von Athen, und von dem, was die Apostel daselbst gethan. Einige halten ihn vor den Aristarchum von Thessalonich, dessen der Apostel Paulus gedencket. K. HL.

Aristarchus, ein berühmter Grammaticus und Criticus aus Samothracien, hat in der 150. Olympiade unter der Regierung Ptolemäi Philometoris zu Alexandrien gelebt, de[ssen] Sohn er unterrichtet, und die Verse des [Ho]meri, Pindari, Arati, und anderer Poet[en] wiewohl etwas zu strenge, untersuchet; da[her] man aus seinem Nahmen ein Sprichwort macht, und scharffe Censores Aristarchos nennet. Er hatte auch mit Cratete ein[em] Grammatico grossen Streit, hungerte sic[h in] der Insul Cypern im 72. Jahr zu Tode, [und] soll über 80. Bücher geschrieben haben. B.

Aristarchus, ein Medicus der Königin Ber[eni]ces, der Witwe Antiochi. H.

Aristarchus, ein Griechischer Philosophus [von] Samos, hat nach Platonis und für Archi[me]dis Zeiten gelebt, eine Art der Sonnen-Uh[r] erfunden, und zu erst mit behauptet, daß die Erde um ihr Centrum, und um die S[on]ne bewege. Er schrieb von der Grösse und [Di]stance der Sonnen, und des Mondes, [wel]ches Buch mit Commandini und Pappi [Er]klärung edirt ist. Das unter seinem Nah[men] vorhandene Welt-Systema ist von Robe[rval] verfertiget. Laer. B.

Aristarchus, ein Redner der Ambracioten, [wel]cher die Bürger durch seine Reden wider [Phi]lippum Macedonem anreitzte. H.

Aristarchus Tegeates, ein Tragischer Poete, [wel]cher in der 81. Olympiade gelebet, ist über [hun]dert Jahr alt worden, und hat 70. Tragö[dien] verfertiget. S.

Aristeas, ein Medicus von Rhodus. Meurs.

Aristeas, ein Poet und Historien-Schreiber, [zur] Zeit Cyri und Crösi, war ein Sohn Demo[cha]ris, oder Castrobii, aus Proconnesus bü[rtig,] und wird vor einen Zauberer gehalten, w[eil er] die Seele nach seinem Belieben von sic[h las]sen, und zu sich nehmen können. Er hat 3. [Bü]cher von denen Arimaspiern, und ein fabel[haff]tes Werck von dem Ursprung der Gött[er ge]schrieben, welche Bücher zu Gellii Zeiten [noch] fürhanden gewest. Fa. Gellius. Meurs. Pl[in.]

Aristeas, ein gebohrner Jude, lebte am Ho[fe] Königs Ptolemäi Philadelphi in Egypten, [wur]de von demselben an den Hohenpriester El[eazar] nach Jerusalem abgeschickt, und erhielt [von] ihm sechs Personen aus jedem Stamm, also zusammen 72. Personen, welche gem[eig]lich die 72. Dollmetscher genennet werde[n, so] das alte Testament aus dem Hebräische[n ins] Griechische übersetzten. Daher hat Ar[isteas] die Historie von allem, was bey solcher [Über]setzung vorgefallen, beschrieben; welche [in der] Bibliotheca Patrum, des Herrn von [...] Buche de Aristea, Humphred Hody l[ib.] IV. de bibliorum textibus originalib[us zu] finden ist; wiewohl dieses Buch vermu[thlich] weit später von einem Betrüger unter [des] Nahmen bekannt gemacht worden, wie [Dale] in einem besondern Buche contra Ari[steam] erwiesen. Hody. van Dale. Fa.

Aristenus (Alexius) ein Nomophylax und [Oeco]nomus der Kirche zu Constantinopel, le[bte in] der Mitten des 12. Seculi, und schriel [Syn]opsin epistolarum canonicarum, wel[che in] Beveregii Pandect. Canonum stehen. regius. O.

Aristides (Ælius) ein Sophiste von Adrianopel, lebte zu Smyrna unter Hadriano und denen Antoninis, von welchen er durch seine Beredsamkeit viel zu Wiederaufbauung dieser durch Erdbeben ruinirten Stadt erhielt, daher ihm die Smyrnenser eine Ehren-Säule setzten, und ihn zum Priester des Æsculapii machten. Er starb im 70. Jahr, und ließ unterschiedene Reden, welche Canterus ins Lateinische übersetzet; Samuel Jebb aber ein Stück davon am vollständigsten 1722. zu Oxford nebst Massons und anderer Lebens-Beschreibungen Aristidis herausgegeben. Sonst war dieser Aristides ein sehr abergläubischer und prahlerischer Mann. Fa.

Aristides, ein Platonischer Philosophus von Athen, hat im 2. Seculo unter dem Kayser Hadriano gelebet, eine herrliche Schutz-Rede vor die Christen dem Kayser übergeben. Fa.

Aristides, ein Griechischer Scribent von Mileto, dessen Alter unbekannt ist, hat eine Historie von Sicilien, Italien und Persien, wie auch eine verliebte und unzüchtige Unterredung unter dem Titul: Milesiaca verfertiget, deren Plutarchus gedencket. Der Scholiast des Pindari legt auch einem Aristidi σύγγραμμα περὶ Κνίδου zu. Ob solcher eben dieser Aristides sey, ist nicht gewiß; doch scheinet es, er sey derjenige, so nach Plinii Bericht de animalibus, arboribus & agricultura geschrieben. Fa. Vo.

Aristides Quintilianus, lebte bald nach Christi Geburt, und schrieb de musica libros III; welche M. Meibomius 1652. Griechisch und Lateinisch zu Amsterdam herausgegeben. Fa.

Aristides, von Samus, wird bey dem Varrone angeführet.

Aristippus, der ältere aus Cyrene, ein Schüler des Socratis, lebte in der 96. Olymp. A. U. 360. hielt sich einige Zeit bey dem König in Sicilien Dionysio auf, lehrte hernach zu Athen die Moral, stifftete die Sectam Cyrenaicam, und nahm zum ersten für seine Collegia Geld. Er wird insgemein für einen Debauchanten gehalten, der sich in allen Arten der Wollust umgesehen; war aber ein sehr aufgeräumter Kopff, sagte viel bon-mots und schrieb historiam Lybicam; dialogos 25; exercitationum libros VI; de voluptate; de physiologia; lib. IV. de veterum luxu; Epistolas, davon man einige unter denen Epistolis Socraticis findet, welche Allatius heraus gegeben, die aber verdächtig sind x.x. Herr M. Mentz hat 1719. einen gelehrten Commentarium de Aristippo geschrieben. Laer. S. Stan.

Aristippus, der jüngere, ein Enckel des vorigen, so in der 104. Olympiade 360. Jahr vor Christi Geburth gelebet, war von seiner Mutter Areta in der Philosophie unterrichtet, und excellirte unter den Philosophis der Cyrenaischen Secte, welche zwey Bewegungen der Seele den Schmertzen, und die Lust, statuirten, davon jener von der Gewaltsamkeit, diese aber von der Süßigkeit herrühre. Laer.

Aristippus, ein Historicus, hat eine Historie von Arcadien geschrieben. HL.

Aristius, ein Satyrischer Poete, hat Cyclopem; Κέρας und Ὀρφία hinterlassen. At. S. Pollux.

Aristo, ein Philosophus Peripateticus von Alexandria, hat zur Zeit Augusti gelebet, und vom Nilo geschrieben. B. Laer. Strabo.

Aristo, ein Stoischer Philosophus, aus Chio, Discipul des Zenonis, und Stiffter einer neuen Secte, hat ums Jahr der Stadt Rom 480. gelebet, weder die Physic noch Logic geachtet, sondern es allein mit der Sitten-Lehre gehalten, auch Gespräche von den Lehren des Zenonis, von der Gelehrsamkeit und Eitelkeit, und Bücher von der Gewohnheit, vom Alter x. x. verfertiget. Mo. Laer. B.

Aristo, ein Peripatetischer Philosophus, war Lyconis Successor in der 137. Olympiade, und schrieb Amatorias similitudines, Chrias, protrepticon &c. Es eignen ihm auch einige alle diejenigen Schrifften zu, welche andere Aristoni Chio zuschreiben. Laer. B. Stan. Fa.

Aristo, von Cea, ein Aristotelischer Philosophus, welcher unterschiedliches geschrieben. Bu.

Aristo, ein Musicus von Athen, und Tragödien-Schreiber. Bu. K.

Aristo, hat eine Rhetoric verfertiget. Laer.

Aristo, von Pella, hat zur Zeit des Kaysers Hadriani gelebet, und von der Rebellion derer Jüden unter diesem Kayser geschrieben. K.

Aristo (Titus) ein berühmter Römischer Rechts-Gelehrter unter dem Kayser Trajano, hat in jure publico und privato, wie auch in der Historie und Antiquität eine sonderliche Wissenschafft gehabt, auch librum de furtis; librum responsorum; pandectas &c. geschrieben, und ist im hohen Alter gestorben. Plin. Gellius. Gro.

Aristobulus, ein Bruder des Epicuri, wird von Plutarcho Agathobulus genannt, hat in der 120. Olympiade gelebet, und sich durch die Philosophie bekannt gemacht. Laer. Plu.

Aristobulus, ein Jude, und Peripatetischer Philosophus, hat in der 151. Olympiade gelebet, und unter andern Auslegungen über die Bücher Mosis an den König in Egypten Ptolemäum Philometorem geschrieben. Eus. K. Fa.

Aristobulus, von Cassandrien, war unter der Suite Alexandri M. wurde über 90. Jahr alt, und verfertigte eine Beschreibung der Schlacht Alexandri mit dem Poro, welche Alexander wegen der allzu groben Schmeicheley in den Fluß Hystaspin warf. Darauf fieng er in seinem 84. Jahre an eine Historie von den Thaten Alexandri zu schreiben. Lucianus. Fa.

Aristoclea, von andern Themistoclea oder Theoclea genannt, des Pythagorä Schwester zu Delphis, von der er in Moralibus viel soll gelernt haben. Laer. Porphyrius.

Aristocles, ein Stoischer Philosophus von Lampsacus, hat eine Beschreibung von der Lehre Chrysippi, wie wir reden und gedencken, herausgegeben. S.

Aristocles, ein Peripatetischer Philosophus von Messenien, welcher in 10. Büchern von den Meynungen der Philosophorum geschrieben, davon in Eusebii præparatione evangelica, einige fragmenta stehen. Eus. S.

Aristocles, ein Sophiste von Megara, hat Paradoxa verfertiget. Laer. S. Vo.

Aristocles, ein Sophiste von Pergamo, lebte zur Zeit Trajani und Hadriani, und schrieb eine Rhetoric, item Episteln und Declamationes. Phi. S.

Aristocles, ein Griechischer Historien-Schreiber, Redner und Grammaticus von Rhodus, hat zur Zeit Augusti gelebet, und eine Historie von Italien, nebst unterschiedenen andern Tractaten verfertiget. K. Vo.

Aristocrates, wird von Stephano angeführet. Ste.

Aristocratos, ein Griechischer Historicus, dessen Schrifften Meursius in miscellaneis laconicis anführet. K.

Aristocreon, ein alter Grieche, hat eine Geographische Beschreibung der Welt, oder zum wenigsten von Africa verfertiget, und wird vom Plinio gerühmt.

Aristocritus, ein alter Grieche, hat einen Commentarium von der Stadt Mileto verfertiget, dessen Apollonii Scholiast, und Plinius gedencken.

Aristodemus, hat ein Compendium Catholici Herodiani verfertiget. S.

Aristodemus, von Alexandrien, hat einige Bücher vom Pindaro geschrieben. At.

Aristodemus, hat eine Historie von der Mahler-Kunst verfertiget. Phi.

Aristodemus Nysæus, hat unter Ptolemäo Evergeta gelebet, und Commentarios über den Homerum geschrieben. K. Eustat. ad Iliad.

Aristodemus, Nysæus, ein Grammaticus, hat zu Rom zu Pompeji Zeiten die Grammatic gelehret. Strabo.

Aristogenes, ein Medicus, mit dem Zunahmen Gnidius oder Thasius, war des Chrysippi Knecht, und machte sich durch die Cur des Königes in Macedonien, Antigoni Gonatä, berühmt, lebte in der 130. Olympiade, und schrieb περὶ τῶν φυσικῶν βοηθημάτων; περὶ δυνάμεως; περὶ δακετῶν &c. S.

Aristogiton, ein Redner, welcher Satyren wider Timotheum, Timarchum und andere zu Athen geschrieben, und wegen seiner stachlichten Reden der Hund genennet worden. S.

Aristomachus, ein alter Grieche von Solis, dessen Alter man nicht weiß, hat einen Tractat von Bienen, welche er aus sonderbahrer Liebe 58. Jahr gewartet; deßgleichen einen Tractat de conditura vini, geschrieben, welcher Bücher Plinius und Varro gedencken.

Aristomachus, ein alter Athenienser, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat de plantis geschrieben, welches Buches Plinius gedencket.

Aristomenes, hat Georgica verfertiget. Varro.

Aristomenes, ein Athieniensischer Comödien-Schreiber, hat in der 87. oder 88. Olympiade zur Zeit des Peloponensischen Krieges gelebet, und einige Dramata herausgehen lassen. S. Fa.

Ariston, ein Superintendens in Böhmen und Mähren, schrieb Anmerckungen über das neue Testament in Böhmischer Sprache, und starb 1606. 8. Febr. W. d.

Aristonicus, ein Grammaticus von Alexandrien, hat περὶ τῶν σημείων τῶν τῆς Ἰλιάδος καὶ Ὀδυσσείας; ἀσυντάκτων ὀνομάτων βιβλία ς′; περὶ τοῦ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ Μουσείου geschrieben. Pho. S.

Aristonicus, von Taranto, dessen Photius gedencket. Pho.

Aristonymus, hat de Fluminibus geschrieben. Plu.

Aristonymus, ein Poete und Comödien-Schreiber, hat unter dem Ptolemäo Philadelpho gelebet, unterschiedliche Comödien verfertiget, und der Königlichen Bibliotheck vorgestanden. At. S.

Aristophanes, ein berühmter Griechischer Comödien-Schreiber, in der 85. Olympiade, hat den Socratem und andere Athenienser in unterschiedlichen Satyrischen Schrifften scharff durchgezogen, ist aber dabey in solchem Ansehen gewest, daß ihn die Athenienser mit einem Krantze von denen Zweigen des im Schlosse stehenden geheiligten Oel-Baums beehret. Er hat sehr viel Comödien geschrieben, davon wir noch XI. übrig haben, welche Ludolph Küster sehr schön herausgegeben. Chrysostomus hat dieselben allzeit mit zu Bette genommen, und früh und Abends darinne gelesen; und in Platonis Bette hat man dieselben gleichfalls nach dessen Tode bey seinem Leichnam gefunden. Fa. S. PB.

Aristophanes, ein Grammaticus von Constantinopel, zur Zeit des Ptolemæi Epiphanis, hat den Callimachum, Zenodotum, Eratosthenem und andere gehöret, de scortis Atticis geschrieben, und ist in seinem 80. Jahre gestorben. K. Fa.

Aristophanes, ein Historicus aus Böotien. S. Plu.

Aristophanes, ein Grieche, dessen Alter unbekannt ist, mit dem Zunahmen Milesius, oder Maleotes, hat vom Ackerbau geschrieben. Dessen Buch wird vom Varrone und Plinio angeführet.

Aristophon, ein Poete und Comödien-Schreiber, welcher zur Zeit Alexandri M. gelebet, und unterschiedliche Dramata verfertiget. At. S.

Aristoteles, ein Sohn Nicomachi, des Leib-Medici bey Alexandri M. Groß-Vater Amyntas, war das Haupt der Peripatetischen Philosophorum, und wurde zu Stagyra in Macedonien in der 99. Olymp. gebohren. Er lebte in der Jugend sehr liederlich, verthat seine Mittel, und wurde ein Soldat, wandte sich aber auf des Oraculi Rath zu denen Studiis, und trieb zu Athen unter Platone die Philosophie mit solchem Fleisse, daß er dabey wenig aß und schlieff, auch den Schlaff abzuhalten, die eine Hand, worinnen er eine kupfferne

[eine]r Kugel hatte, über ein Becken ausgestreckt hielt, damit er durch den Klang der fallenden Kugel aufgewecket würde. Er blieb aber nicht beständig bey Platonis Meynungen, sondern schmiedete eine gantz neue Philosophie, wodurch er sich zwar Platonis Haß zuzog, aber auch solchen Ruhm erlangte, daß ihn Philippus zu Alexandri M. Lehrmeister erwehlete, welchen er fünff Jahr lang in allem, was zur Staats- und Politischen Erfahrenheit dienete, wie auch in einigen besondern Stücken der Philosophie unterrichtete. Als er bey demselben in Ungnade fiel, verfügte er sich nach Athen, richtete daselbst eine neue Schule an, und lehrete im Spatzierengehen: Daher man auch seine Secte die peripatetische genennet. Er wurde nach diesem mit Alexandro wieder ausgesöhnet, welcher ihn nebst andern Gnaden-Bezeigungen durch ein grosses Präsent zu Erkundigung der Natur und Eigenschafft derer Thiere ermunderte. Endlich begab er sich wegen einer üblen Nachrede, als ob er von denen Göttern verächtlich gesprochen, nach Chalcis, allwo er in der 114ten Olympiade an der Cholic, oder wie andere wollen, durch freywillig getrunckenes Gifft gestorben; wiewohl auch einige behaupten, daß er sich in den Euripum gestürtzet. Er hat Categorias; Organum; artem rhetoricam; de cœlo & anima; historiam animalium; de plantis; Ethicam ad Nicomachum, und viel andere Philosophische, Poetische, Oratorische, Politische, Juristische und Grammaticalische Schrifften verfertiget; deren einige 400, andere aber 747. zehlen. Die meisten sind verlohren gegangen. Diejenigen Wercke aber, welche wir noch übrig haben, sind öffters zusammen, und am vollständigsten von Gvilielmo Du Vallio zu Paris 1619, 1629, 1639. Griechisch und Lateinisch zusammen herausgegeben worden. Jon. Laer. Fa.

Aristoteles, ein alter Grieche hat περὶ Ἰλιάδος πεπραγματευμένος geschrieben. Laert.

Aristoteles, von Chalcis, hat de Euboea geschrieben. Harpocration.

Aristoteles, von Cyrene, hat ein Buch de Poëtica verfertiget. K.

Aristoteles, ein Grammaticus, soll de verborum significationibus geschrieben haben. Laer. Varro.

Aristoteles, ein Medicus, wird bey dem Aureliano angeführet.

Aristoteles, von Rhodis, hat de Panathenæis, & Bendidæis geschrieben. Meurs.

Aristoteles de Benedictis, siehe Spinelli.

Aristoxenus, ein Philosophus von Cyrene, ist κωλὴν s. ventrosus genennet worden. At. S.

Aristoxenus, ein Medicus, war ein Discipul des Alexandri Philalethis, schrieb einige Medicinische Bücher. Galenus.

Aristoxenus, ein sehr alter Poete, welcher noch vor dem Epicharmo gelebet. K.

Aristoxenus, ein Philosophus und Discipul des Aristotelis von Tarent, hat in der 112. Olympiade gelebt; als er dem Aristoteli in der Direction seiner Schule nicht succediren können, von demselben übel geredet; von der Music, Philosophie und Historie 453. Tractate geschrieben, darunter die de elementis harmonicis, und de vitis doctorum sonderlich merckwürdig sind. Es ist aber von denenselben nichts als die Bücher de elementis harmonicis übrig, welche Meibomius Griechisch und Lateinisch unter denen musicis antiquis am schönsten herausgegeben. Jon. S. Fa. Laer.

Aristoxenus, ein Pythagorischer Philosophus, wird vom Stobäo angeführet.

Aristoxenus, ein Grammaticus. K.

Aristus, ein Griechischer Historicus von Salamis, hat die Thaten Alexandri M. beschrieben. Arrianus. Vo.

Aristyllus, ein Poete, welcher unzüchtige Sachen geschrieben. H.

Arithmæus (Valent.) ein Doctor Juris und Professor poëseos zu Franckfurt an der Oder, geb. zu Lignitz in Schlesien 1560, schrieb Orationes, Episteln und Carmina, ingleichen enucleationem arboris consanguinitatis, pericula tria quæstionum controversarum ex institutionibus juris, (wodurch er gleichsam Prodromos von grössern Wercken andeutete) Mausolea Londini structa, und st. 1620. da ihm in der publica Lectione eine Ader an der Lunge gesprungen war, wodurch er in phthisin verfiel. De.

Arius, ein beruffener Ketzer aus Lybien, oder von Alexandrien, war an dem letzten Orte Priester, und brachte die Lehre auf, Christus sey nur ein Geschöpff, und nicht von Ewigkeit her; wegen welches Satzes er auf dem Concilio zu Nicäa verdammt, des Landes verwiesen, seine Schrifften aber verbrannt wurden. Er solte darauf wieder in die Gemeinschafft der Kirche aufgenommen werden, starb aber darüber 336. zu Constantinopel. Epiphanius. Sozomenes. Sag. Arn.

Arius, aus Tarsis, hat genealogiam Hippocratis geschrieben. H.

Arlanibæus (Philippus) hat 1632. expeditionem suedicam herausgegeben. K.

Arlenius (Jo.) siehe Peraxylus.

Arlensis (Petrus) de Scudalupis, hat 1610. de sympathia, 7. metallorum, & 7. selectorum lapidum ad planetas geschrieben. K.

de Arles und Andasilla (Martinus) ein Spanischer Juriste, im 16. Seculo, war Canonicus und Archidiaconus zu Aivar, in der Kirche von Pampelona, und schrieb de superstitionibus contra maleficia & sortilegia, quæ hodie vigent in orbe terrarum. Ant.

Arlotus, ein berühmter Scribent, hat eine historiam rerum inter Vicentinos, & Patavinos gestarum geschrieben. H.

Arlottus, aus Tuscia, hat einige Reden verfertiget, und ist 1290. gestorben. K.

Arlunus (Bernardinus) ein JCtus und Patricius von Mayland, lebte im Anfang des 16. Seculi, und schrieb historiam urbis mediolanensis, welche ehemahls Oporinus herausgeben wollen; wie auch de bello veneto libros

bros VI. welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Ital. stehen.

Arlunus (Petrus Jacob) ein Doctor Juris und Professor Theologiä zu Tübingen, lebte am Ende des 15. und Anfange des 16. Seculi, und schrieb 2. Brieffe an Reuchlinum, welche man in Maji vita Reuchlini findet. Moser vitæ Prof. Th. Tub.

Arma (Jo. Franc.) ein Medicus im 16. Seculo, schrieb de venæ sectione in pleuritide, und ein examen trium specierum hydropis. K.

Armachanus (Richardus) siehe Richardus.

Armandus (Ignatius) ein Jesuite von Gap bürtig, aus Dauphine, war Lector Philosophiä und Theologiä, wie auch Rector zu Paris, und Præpositus in Isle de France und Champagne, schrieb wider Chamierum, wie auch paraphrasin in Psalmos, eine Oration an Heinricum IV. K. in Franckreich, pro societatis innocentia, ejusque in Galliam restitutione, und st. 1638. 8. Dec. Al.

Armannius (Jac.) ein Medicus, Philosophus, Mathematicus und Theologus von Gubio aus Italien bürtig, florirte 1402. und schrieb ein schön Werck de astris. Noch einer gleiches Namens war auch ein guter Mathematicus, der Astrologica hinterlassen, und 1644. gestorben. Ja.

Armannus (Vinc.) ein Doctor Juris von Gubio, war in der Historie, Poesie, Politie, Oratorie und Philosophie wohl erfahren, wurde als Nuntius 1643. und 1644. an viel Höfe des Friedens halber geschickt, und schrieb unter dem anagrammatischen Namen Antonii Rumaceni die Aromena und viel andre Moralische, Historische und Philosophische Wercke. Ja.

Armbrusterus (Jo.) siehe Arnbrusterus.

Armenio, hat das Leben des H. Chrysantii und Dariä beschrieben. K.

de Armenta (Alvarus Arias) ein Jesuite von Sevilien, war Rector des Collegii zu Cordua und Sevilien, wie auch Censor und Assistent zu Rom bey dem General-Präposito von Spanien und West-Indien, schrieb in Spanischer Sprache contractum spiritualem hominis cum Deo, encomia eucharistiæ, & B. Virginis Mariæ, meditationes ad Ignatii exercitia, pactionem sanctissimam cum B. Virgine, und starb 1643. 30. Jan. im 66. Jahre. Al. Ant.

Armenta (Jo.) ein Spanischer Jesuite von Corduba, geb. 1582, war Rector über etliche Collegia, starb 1651. und ließ verschiedene Schrifften in seiner Mutter-Sprache. Al.

Arminius (Fulgentius) ein Augustiner von Avellino in dem Neapolitanischen in der Mitte des 17. Seculi, wurde Bischoff zu Nusco und ließ drucken I panegirici, sacri discorsi, l'ambasciata di Ubidienza fatta alla Gantita di Clemente X da D. Pietro Antonio d'Aragona; I tributi di riverenza alla republica di Venetia. To.

Arminius (Jacobus) ein Holländischer Theologus, von dem die Arminianer herstammen, gebohren zu Oudewater 1560, hat auf der damahls neu aufgerichten Universität Leiden, Geneve, Basel und Padua studiret, ist hierauf Prediger in Amsterdam, allwo er die Meynung, daß GOtt aus blossen Wohlgefallen die Menschen zum ewigen Tod verdammet, da er dieselbige vertheidigen wolte, verworffen; ferner an Francisci Junii statt zur Theologischen Profession nach Leiden beruffen, auch daselbst Theologiä Doctor worden; allwo er mit Gomaro grossen Streit gehabt. Seine Lehre hat man auf dem National-Synodo zu Dordrecht verdammet. Er ist 1609. 19. Oct. gestorben, und hat unterschiedliche Schrifften, als: Analysin cap. IX. ad Romanos; de prædestinationis modo, & ordine; de amplitudine gratiæ divinæ; orationes; disputationes; amicam collationem cum Franc. Junio; examen libri Perkinsiani &c. geschrieben; welche Wercke 1629. zu Amsterdam sind zusammen gedruckt worden. Sein Wahl-Spruch war: Bona conscientia paradisus. Sein Leben hat Petrus Bertius in einer Oration, die für Arminii zusammen gedruckten Wercken stehet; ingleichen Caspar Brantius sehr wohl beschrieben. Sag. B.

Armoricus, siehe Brito.

Arnaldus (Anton.) ein Parlaments-Advocate und Staats-Rath Henrici IV. in Franckreich, wie auch Rath und General-Procureur der Königin Catharina de Medicis, erlangte durch seine Beredsamkeit grossen Ruhm, führte 1594. den Proceß der Universität gegen die Jesuiten, und rührte den General-Advocaten Mariot durch einen Vortrag, welchen er in dessen Gegenwart that, dergestalt, daß er ihn auf der Carosse mit nach Hause nahm, und ihm seine Tochter zur Ehe gab. Er schrieb le franc & veritable discours au Roy sur le retablissement qui lui est demandé pour les Jesuites, und st. um 1618. B.

Arnaldus (Antonius) war das zwantzigste oder zwey und zwantzigste und letzte Kind des fürhergehenden, geb. 1612. 6. Febr. wandte sich von der Rechts-Gelahrheit auf die Theologie, disputirte 1636. pro gradu Baccalaureali wider seinen Lehrmeister l'Escot, in dem Artickul von der Gnade; daher dieser einen solchen Haß auf ihn geworffen, daß er erst nach des Cardinals Richelieu Todte 1643. in die Zahl der Doctorum der Sorbonne konte aufgenommen werden. Er bekam auch wegen seines Buchs, vom öfftern Gebrauch des heiligen Abendmahls mit denen Jesuiten Streit, und nahm in denen Jansenistischen Controversien des Jansenii Parthey. Hierauf wurde er wegen einiger herausgegebenen Briefe aus der Theologischen Facultät verstossen, gieng 1679. freywillig aus dem Königreiche, und hatte in seinen andern Streitigkeiten mit Jurieu, Malebranche und Simon viel Verdruß, bis er 1694. in der Nacht zwischen den 8. und 9. Aug. in einem Dorffe in dem Stiffte Lüttich gestorben. Seine Schrifften sind: Elemens de Geometrie; la grammaire raisonnée; de la frequente communion; de

la tradition de l'eglise sur la penitence; la morale de Jesus Christ renversée par les Calvinistes; la morales des Calvinistes convaincue de nouveau; de la lecture de l'ecriture sainte; lettres contre le Pere Malebranche; reflexions sur l'eloquence des predicateurs; testement spirituel; denonciation du peché philosophique &c. B. Pe.

Arnaldus (Daniel) ein Edelmann und Poet, von Tarascon aus Provence, lebte im 12. Seculo, und schrieb verschiedene Poetische Wercke, welche Petrarcha und Dantes rühmen; verfertigte auch einige moralische und andere Schrifften, worunter las phantaumarias del pagnisme die beste ist. Er starb um 1189. Cr. Ve.

Arnaldus (Isaac) ein Prediger zu Rochelle, schrieb mepris du monde; resolutions vertueuses; de l'obeissance devue au Roy; meditation sur la Vieillesse. B.

Arnaldus (Robertus) ein Herr von Andilli, Ritter und Rath des Königs in Franckreich, von Paris, der älteste Sohn des ältern Ant. Arnaldi, gebohren 1589. hielt sich am Königlichen Hofe, hernach in dem Kloster Port-royal, wo 6. seiner Schwestern, und 6. seiner Töchter Nonnen waren, auf; schrieb lettres; poeme sur la vie de Jesus Christ &c. übersetzte Augustini libros confessionum, Josephi Jüdische Historie, die Wercke der Heil. Theresia ꝛc. ins Frantzösische; welche Schrifften in 8. Volum. zusammen gedruckt worden, und st. 1674. 27. Sept. B. Mo. Pe.

Arnalfeldus, hat lecturas in librum Sapientiæ in 2. Theile verfertiget, welche sich zu Leipzig im MSCto befinden. H.

Arnava (Nicolaus) ein Jesuite von Segovia, war Rector in verschiedenen Collegiis, Visitator missionum Indicarum und Provincial, übersetzte Thomam de Kempis de imitatione Christi ins Spanische, schrieb in eben der Sprache compendium meditationum Ludovici de Ponte, collationes spirituales, praxin exercitiorum spiritualium Ignatii, und st. 1622. 21. Mertz. Al.

Arnaudus (Andr.) hat 1605. Schertz-Reden geschrieben. K.

Arnaudus (Claudius) hat 1647. eine epitomen thesauri sacrorum rituum herausgegeben. K.

Arnaya (Nicolaus) ein Jesuite aus Spanien, schrieb collationes spirituales in drey Tomis, und st. 1622. Al.

Arnbrusterus (Joh.) ein Jesuit, von Mayntz, war Rector der Griechischen und Lateinischen Sprache zu Speyer, schrieb olivetum spirense; complorationem in mortem Danielis, Archi-Episcopi Moguntini; divos 14. auxiliares, publico cultu celebres in dioecesi Bambergensi, und starb 1603. 27. Mertz im 50. Jahr. Al.

Arndius (Cajus) gebohren 1614. 1. Dec. zu Hangerave im Holsteinischen, war zu Neuendorff und Glückstadt Diaconus und Pastor, endlich aber zu Meldorff Probst und Pastor Primarius, schrieb einen Wegweiser geistlicher Communicanten; Goldhauß gesegneter Ehefrauen ꝛc. und starb 1691. 15. Apr. H. Leb.

Arndius (Carolus) ein Sohn Josuä Arndii, gebohren 1673. 21. Julii zu Güstrow, studirte zu Rostock, und wurde 1703. Rector der Schule zu Malchin, 1704. Poeseos Prof. Publ. Extr. zu Rostock, und 1708. Prof. Ord. Lingv. Hebr. & Catechef. Christ. Er schrieb famam arndianam reflorescentem, welche in Pippingii memoriis Theologorum stehet; schediasmata bibliothecæ græcæ difficilioris; bibliothecam politico heraltico selectam; bibliothecam aulico politico selectam; tabulam grammaticam analysi hebreæ inservientem; vindicias Josuæ Arndii; bibliothecam B. Mayeri continuatam; Systema litterarium; dissertationum philologico-antiquariarum trigam; dissertationes, von denen er unterschiedene denen observationibus Lipsiensibus einverleibet. Er starb 1721. 26. April, meist aus Gramm und Kummer über den Tod seiner Eheliebste. Analecta Mecklenburgensia.

Arndt (Joh.) ein berühmter Theologus, gebohren zu Ballenstädt im Anhältischen 1555. am Tage Johannis des Evangelisten, legte sich von der Medicin auf die Theologie, und wurde, nachdem er unterschiedliche Academien besucht, zu Ballenstädt und Padeborn zum Prediger beruffen, welchen Ort er aber wegen seiner reinen Lehre quittiren muste, von da er nach Quedlinburg, Braunschweig und Eißleben kam; biß er endlich zur General-Superindentur nach Zelle vocirt worden; allwo er 1621. 11. May, da er die letzte Predigt über die Worte im 126. Psalm: Die mit Thränen säen, werden mit Freuden erndten; gehalten, gestorben ist. Er hat 4. Bücher vom Wahren Christenthum, wieder welche D. Lucas Osiander, nebst andern unterschiedliches erinnert, und über welche Varenius nebst andern, schöne Anmerckungen geschrieben; ein Paradieß-Gärtlein, welches öffters in Feuer ist erhalten worden; eine Postille über die Evangelia; Catechismus-Predigten; Erklärung über die Psalmen ꝛc. Informatorium biblicum; de unione credentium cum Christo; Seelen-Artzney wider die Pestilentz; geistliches Brod-Körblein; Hauß- und Hertz-Kirch; Predigten von denen 10. Egyptischen Plagen ꝛc. geschrieben: Ubrigens denen Armen viel mitgetheilet, daher auch einige fälschlich vorgegeben, als habe er den lapidem philosophorum gehabt. Sein Leben stehet für seiner Evangelien-Postill, und in Arnolds Leben der Gläubigen. Wm. Arn. Be. a. Wernsdorff. diss. de Arndii vero Christianismo.

Arndius (Josua) ein Lutherischer Theologus war Christian Arnds Bruder, gebohren zu Güstrow 1626. 9. Sept. studirte zu Rostock, Coppenhagen und Wittenberg, succedirte seinem Bruder in der Professione Logices zu Rostock, wurde hernach bey dem Hertzoge Gustavo Adolpho zu Mecklenburg, Hof-Prediger und

und Kirchen-Rath, legte sich nebst der Theologie sonderlich auf die Historie, schrieb Lexicon antiquitatum Ecclesiasticarum; genealogiam Scaligerorum; exercitationem de erroribus Claudii Salmasii in Theologia; manuale legum Mosaicarum; miscellanea sacra; diatribas philologicas; dissert. de contemtu philosophiæ; observ. ad Franc. Vavassoris librum de forma Christi; apodixin theticam; querelam de neutralitate sacra; de mysterio trinitatis; demonstrationem theologicam Anti-Walenburgicam; de una fide tractatum; de frequenti communione; tractatum de superstitione; trutinam statuum Europæ; judicium de linguæ latinæ studio; artificium oratorum; satyras; poemata &c. und starb 1687. 5. Apr. Pi.

Arnesius (Robertus) von Normanvilla, hat 1560. einen Tractat de justitia divina, & humana herausgehen lassen. K.

Arngrimus (Jonas) ein Ißländer, war Prediger zu Melstadt und Probst zu Hole in Ißland, schrieb anatomen Blefkenianam; commentarium de Islandia; specimen Islandicum historicum; crymogicam; vitam Gudbrandi Thorlacii; ideam veri magistratus &c. und starb 1649. B. Ba.

Arnhemius (Alb.) mit dem Zunamen Kivet, st. 1449. und schrieb referendarium exemplorum. K.

Arnigius (Bartholomæus) ein berühmter Poete und Professor Medicinä zu Brescia, allwo er auch gebohren, hat in hat Jugend bey seinem Vater das Schmiede-Handwerck biß in sein 18. Jahr getrieben, hernach zu Padua Medicinam studiret, ist aber in Praxi unglücklich gewest, und deßwegen fast gesteiniget worden, daher er sich aufs Lehren geleget, und in Italiänischer Sprache unterschiedliche Bücher als Medicina d' Amore, Meteoria, Pronostici, Rime, le Veglie &c. geschrieben. Er starb an der Pest 1577. Ghil.

Arningius (Henricus) ein Professor oratoriæ, wie auch Rector und Inspector des Gymnasii zu Reval, und zuletzt Pastor zu St. Nicolai und Senior daselbst, aus Oßnabrügge, schrieb medullam variarum, earumque in epistolis usitatissimarum formularum, ingleichen medullam variarum, earumque in orationibus usitatissimarum connexionum, und st. 1662. 1. April, im 52. Jahr. W, d.

Arnisæus (Frider.) ein Doctor Medicinä und Practicus zu Coppenhagen, von Hillerode aus Seeland, ließ eine disputation de melancholia hypochondriaca, und st. 1654. 20. Aug. im 33. Jahr. W, d.

Arnisæus (Henning) ein berühmter Philosophus und Medicus, gebohren zu Halberstadt, lehrte in Franckfurt die Moral, und darauf zu Helmstädt die Medicin, wurde hernach Königlicher Leib-Medicus in Dänemarck, schrieb de jure majestatis; de translatione imperii Romani; de jure connubiorum; observationes & controversias anatomicas; de autoritate principum in populum semper inviolabili; relectiones politicas; de subjectione & exemtione clericorum; de potestate temporali pontificis in principes; de republica; de partus humani legitimis terminis; de lue venerea; de præservatione pestis &c. und starb 1675. in November. Ba. B. Be.

Arnkiell (Trogill.) hat 1674. ein besonder Buch von des Epicuri Philosophie geschrieben. K.

Arno, ein Bischoff zu Saltzburg, zur Zeit Caroli M. bey dem er auch in grossen Gnaden stund, und in Gesandschafft an den Päbstlichen Stuhl, zu Bekehrung der Hunnen, wie auch in die Wendischen Länder, die Einwohner zum Christlichen Glauben zu bringen, gesandt worden. Er st. 821. 22. Jan. und ließ einen Tractat de donis ducum Bavariæ, Saltzburgensi Ecclesiæ datis, welchen Canisius T. II. antiq. lect. einverleibet. HL.

Arnobius, der Aeltere, ein Lehrmeister des Lactantii, welcher zu Ende des dritten Seculi zu Sicca venerea in Numidien die Rhetoric gelehret, und sich durch Anreitzung eines Traums zu der Christlichen Religion bekennet; daher er auch 7. Bücher wider die Heyden geschrieben, in welchen sich doch noch unterschiedliche Irrthümer befinden. Die beste Auflage ist diejenige, welche Salmasius 1651. zu Leyden herausgegeben. Er hat auch einen Commentarium darüber schreiben wollen, ist aber zu zeitig gestorben; und J. Alb. Fabricius hat dasjenige, was davon fertig gewest, mit Hippolyti Wercken drucken lassen. B. PB. Fa.

Arnobius, der jüngere, aus Franckreich, florirte im 5. Seculo ums Jahr 460, schrieb einen Commentarium über die Psalmen, wie auch Anmerckungen über gewisse Oerter der Evangelisten. Einige machen ihn auch zu dem Autore des Gesprächs zwischen Arnobio und Serapione von der Einigkeit, Dreyfaltigkeit und zweyen Wesen in Christo. Allein es ist nicht wahrscheinlich, daß er solches verfasset, indem er ein Semipelagianer gewest. Seine Wercke hat Franciscus Fevardent 1595. zu Cölln herausgegeben; worauf man solche in die Bibliothecam Patrum gezogen. C. O.

Arnoldus, de villa nova, ein berühmter Medicus und Natur-Kündiger von Villa Nova in Franckreich oder Spanien, hat im 14. Seculo gelebet, zu Paris und Montpellier studiret, in Spanien und Italien gereiset, und sich in Griechischen, Hebräischen und Arabischen sonderlich umgesehen; sich in Franckreich und Sicilien aufgehalten; sich in der Astrologie vertieffet, und die Zeit des Jüngsten Tages zu determiniren unterstanden; wider die Geistlichkeit in dem Tractat de spurcitiis pseudoreligiosorum hart geschrieben, und ist der Hereren, wiewohl falsch, beschuldiget worden. Er schrieb einige Chymica, als: de humido radicali; de conceptione; de simplicibus; semitam semitæ; de phlebotomia; rosarium philosophorum; florem florum; breviarium practicæ; de vinis & aquis medicinalibus; de signis lepræ &c. welche zu Lyon 1520. und zu Basel 1585. nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden:

und starb 1310. oder 1313. auf dem Wasser, da er Schiffbruch gelitten. Cast. Im. Li.

Arnoldus, ein Probst zu Hildesheim, ist 1175. der erste Abt zu Lübeck im Kloster S. Johannis worden, und hat Helmoldi Chronicon von 1171. bis 1209. continuiret. Siehe den Artickul Helmoldus. Vo.

Arnoldus oder Arnaldus oder Ernaldus, ein Abt von Bonneval in der Diöces von Chartres, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb de septem verbis Domini in cruce; de operibus sex dierum; vitam S. Bernhardi; Commentarium in Psalm. 132. de septem donis Spiritus Sancti; de cardinalibus Christi operibus, welches in Cypriani Wercken stehet. Mabil. in annotat. ad Bernhardi Opp. O. Vi.

Arnoldus, ein Benedictiner-Mönch in dem Kloster Altaham in Bayern, lebte um das Jahr 1030. und schrieb das Leben S. Godehardi, welches in Brouweri illustribus Germaniæ syderibus stehet. Vo.

Arnoldus (Caspar) ein Prediger zu Kirchensittenbach und nachgehends Diaconus zu Nürnberg, von Herspruck bey Nürnberg bürtig, schrieb eine Evangelische Postill, nebst einigen Leichen-Predigten, und st. 1666. 17. May im 67. Jahr. W, d.

Arnoldus (Christophorus) ein berühmter Professor Eloquentiæ, Poeseos und Græcæ Linguæ, wie auch Diaconus zu Nürnberg, ist zu Hersprück 1627. gebohren, hat Noten in diras Catonis herausgehen lassen; sich in Holland und Engelland eine geraume Zeit aufgehalten, und zu Cambridge in der Bibliotheck viele schöne codices manuscriptos Græcos perlustriret, auch templum pacis, sive panegyricum de pacificatione Norimbergensi; dissertationem de Curtii ætate, scriptis, commentariis & stylo; relationem historicam de Quackeris cum præfatione de veteri & moderno Ecclesiæ Anglicanæ statu; unterschiedene Lieder rc. ediret, und ist 1685. 30. Jun. gest. W, d.

Arnold (Christoph) ein Bauer zu Sommerfeld bey Leipzig, war in der Astronomie sehr erfahren, observirte 1683. den grossen Cometen, und drey Jahr darauf einen andern; desgleichen 1690. den Mercurium in der Sonne. Der Rath zu Leipzig machte ihm für diese Bemühung ein Geschenck an baren Gelde, und befreyete ihn auf Lebelang von allen Gaben; ließ auch nach dessen Tode sein Bild auf die Raths-Bibliotheck setzen. Ausser dem hat er von 1688. bis 1697. viel observationes astronomicas und meteorologicas gemacht, davon er die ersten 6. Jahr nebst einer Abschrifft der übrigen, dem bekannten Astronomo Gottfried Kirchen, die letzten Jahre aber der Leipziger Raths-Bibliotheck vermachte. Er starb 1697. Bg.

Arnold (George) ein JCtus, war des Stiffts Naumburg Cantzler, schrieb vitam Mauritii Elect. Saxoniæ, welches hernach in die Deutsche Sprache übersetzet und von Immanuel Arnolden 1719. mit Anmerckungen herausgegeben worden; und st. 1588. 30. Sept. im 57. Jahre. Leb.

Arnold (Gottfried) ein Lutherischer Theologus gebohren zu Anneberg 1665. 5. Sept. studirte zu Wittenberg, ward daselbst Magister, und darauf zu Giessen Prof. Hist. legte aber solches Amt freywillig nieder, wovon er die Ursachen in einer 1698. edirten Schrifft anzeiget; wurde hernach Prediger bey der verwitweten Hertzogin von Eisenach zu Altstädt; so dann Inspector zu Werben; und endlich Pastor zu St. Jacobi, und Inspector zu Perleberg in der Priegnitz, wie auch Königlicher Preußischer Historiographus; entkräfftete sich sehr durch viel studiren, alterirte sich 1714. 20. May hefftig, als die Werber einige junge Leute, da er eben predigte, aus der Kirche wegnahmen, und fiel darüber in ein hitzig Fieber, woran er den 30. May sterben muste. Kurtz vor seiner letzten Kranckheit sagte er zu einem vertrauten Freunde: Er wünschte, das Buch von der Sophia nicht geschrieben zu haben, ingleichen, daß die Ketzer-Historie mit mehrerer Vorsichtigkeit abgefasset wäre. Seine Schrifften sind: Wahre Abbildung der ersten Christen; Unpartheyische Kirchen- und Ketzer-Historie in vier Theilen; das Leben der Alt-Väter; Erklärung vom Secten-Wesen, Abendmahl gehen rc.; das Leben der Gläubigen; Supplementa emendata & illustrata zur Kirchen- und Ketzer-Historie; Verklärung JEsu Christi in der Seele aus den Episteln; Fernere Erläuterung seines Sinnes beym Kirchen und Abendmahl gehen; wahre Abbildung des inwendigen Christenthums; Endliche Vorstellung seiner Lehre und Lebens; Evangelische Botschafft der Herrlichkeit GOttes in Christo; wahres Christenthum alten Testamentes; Abwege oder Irrungen und Versuchungen gutwilliger frommen Menschen; Historisch-Theologische Betrachtungen merckwürdiger Wahrheiten; Theologia experiment. oder Evangelische Postill; kurtzgefaste Kirchen-Historie Alt- und Neues Testamentes; der richtige Weg durch Christum zu GOtt; Sophia oder Beschreibung göttlicher Weißheit; eheliches und unehelisches Leben der ersten Christen; historische Beschreibung der Mystischen Theologie; Kern wahrer Christen-Gebeter; Gottgelehrte Rathschläge über die wichtigsten Stück eines gottseligen Wandels; Denckmahl der ersten Christen; Macarii geistliche Reden; geistliche Gestalt eines Evangelischen Lehrers; auserlesene Send-Schreiben der Alten; das Buch der Weißheit Salomonis; Evangelische Reden über die Sonn- und Fest-Tags-Evangelien; über die Episteln; Historie der Lehre, Leben und Thaten Petri und Pauli; Göttliche Liebes-Funcken; öffentliche Bekänntniß von

Ablegung seiner Profeßion; **Paradisischer Lust-Garten; Gebet- und Gesang-Buch; erstes Martyrthum**, nebst Barnabä und Clement. Send-Schreiben; **Unterricht vor Krancke und Sterbende**; etliche Tractätlein aus der geheimen Gottes-Gelahrheit; **Schrifften der Madam Guyon; Petri Allixii Ausspruch der Jüdischen Kirche, wieder die Unitarios; wohl eingerichteter Schulbau; Göttliche Gnaden-Heimsuchung; geheime Betrachtung über die Psalmen Davids; Denckmahl des alten Christenthums**; Cognationis spiritualis & fraterni nominis historia; Historia & descriptio Theologiæ mysticæ; Tabulæ Chronologicæ; Disputationes de lotione manuum, Hermunduris, locutione angelorum; Historia Georgii ducis; consilia & responsa; de corrupto historiarum studio &c. Von seinem Leben und Schrifften hat Johann Christ. Coler 1718. in einen besondern Buche Nachricht gegeben. Leb.

Arnoldus (Laurentius) ein Juriste im Anfange des 17. Seculi, hat einen Tractat de torturis, eine jurisprudentiam ethicam; expositionem carminum phocylideorum &c. geschrieben. K.

Arnold (Martin) ein Evangelischer Lehrer von Grünberg, war sehr armer Leuten Kind, studirte zu Franckfurt an der Oder, ward zu Fraustadt in Pohlen bey der Schule Baccalaureus, Cantor und Rector, hernach 1562. Diaconus, und endlich Pastor daselbst, hub den sel. Val. Herberger aus der Tauffe, machte viele gute Anstalten in seiner Gemeine, davon die Kirchen-Agenda zu Fraustadt noch itzo ein Zeugniß ablegen kan; ließ sich keine Mühe verdriessen, die Jugend zu unterweisen, wagte 1568. zur Pest-Zeit sein Leben, edirte Trotzendorffs Rosen-Büchlein, schrieb auch **kurtze Fragstücke von der Beichte und H. Abendmahl**; wurde 1589. unverdienter Weise abgesetzt, und muste bey Herrn Siegmund von Rechenberg zu Pirschkau einen Privat-Præceptorem abgeben. Er st. 1606. an der Pest. Laut.

Arnoldus (Nicolaus) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Leßna in Polen, 1618. 17. Decemb. war Anfangs Rector der Schule zu Jablonow, wurde darauf Prediger bey einem gewissen grossen Herrn, besahe nach diesem Gröningen, Leiden, Utrecht, Franecker und Engelland, hörte zu Franecker Maccovium und Coccejum; und wurde, nachdem er in Franecker eine Zeitlang geprediget, nach Beetgum zu einem Prediger-Dienst; endlich aber an Coccejí Statt, als Doctor und Professor Theologiä zu Franecker beruffen. Er starb 1680. 15. Oct. und hinterließ eine Widerlegung des Catechismi Racoviani; einen Anti-Bidellum; Anti-Eckardum; einen Commentarium über die Epistel an die Ebräer; Lucem in tenebris; disputationes &c. W. d.

Arnoldus (Tobias) ein Jesuite, von Schamberg in Mähren bürtig, hat des Martini de Ro Buch vom Zustand der Seelen im Fegefeu ins Deutsche übersetzet, und ist 1645. 12. De im 48. Jahr. gestorben. W. d. Al.

Arnolfus, ein Graf von Vorburg, lebte im An fange des 11. Seculi, wurde ein Mönch in der Kloster Emmerani zu Regenspurg, und schrie libros 2. de miraculis Sancti Emmerani, we che in Canisii Tom. II. Antiq. Lectionum st hen. Mabi. Vo.

de Arnono (Johann) ein JCtus von S. Angel a Fasanella aus dem Neapolitanischen, ga 1535. zu Venedig heraus soliloquia centum Epitomata centum; Problemata centum Dialogos centum; commentarios ducen tos; ex divino humanoque jure excerpta To.

Arnschwanger (Joh. Christoph) ein Nürnbe gischer Theologus, gebohren daselbst 1625. stu dirte zu Altorff, Jena, Leipzig und Helmstädt wurde Diaconus zu Nürnberg, ein Mitglie der Frucht-bringenden Gesellschafft, und star 1696. 10. Dec. Er war ein guter Poete, un schrieb **Evangelische Spruch- und Ge bet-Reimen; Fasten-Predigten; Beicht und Communion-Buch**; Summaria ar ticulorum August. Confessionis; **neu geistliche Lieder**, nach bekanntem Sing Weisen gefasset, und von denen fürnehmste Nürnbergischen Musicis mit neuen wohlklin genden Melodeyen gezieret. Neu.

Arnu (Nicolaus) gebohren 1629. 11. Sept. i Lothringen, trat im 16. Jahr in den Domini caner-Orden, wurde, nachdem er an unter schiedlichen Orten die Philosophie und Theo logie gelehrt, 1679. Professor Metaphysices z Padua, und schrieb clypeum philosophi Thomisticæ in 5. Tomis; cursum philoso phiæ in 4. Tomos distributum; commenta ria in 13. quæstiones priores primæ parti summæ theologiæ D. Thomæ, Pat. K.

Arnulfus, siehe Ernulfus.

Arnulfus, ein Bischoff von Lisieux, gieng mi Ludovico VII. nach dem Gelobten Lande, un darauf als Päbstlicher Nuntius nach Enge land, muste aber hernach sein Bißthum ve lassen, und sich in das Kloster S. Victoris z Paris begeben. Er schrieb Conciones, episto las, & epigrammata, welche in denen biblic thecis PP. stehen. Dacherius hat in seinem Sp cilegio dessen Tractat de Schismate orto po Honorii II. decessum, ingleichen einige serme nes & epistolas drucken lassen. Er starb 118 31. Aug. Sa. Dacherius in præfat.

Arnulphus, ein Meyländer, lebte um die Mi ten des 11. Seculi, und schrieb historiam m diolanensem, welche Leibnitz Tom. II. scr ptorum rerum Brunswic. herausgegeben worauf solche in den thesaurum Antiquita tum & historiarum Ital. gesetzt worden. M bi.

Arnulphus (Jo.) oder Arnos, ein Jesuite au Auvergne, geb. 1575. war Professor Rhetor cä, Philosophiä und Theologiä Scholastic Präpositus am Profeß-Hause zu Grenobl und der Provintz Toulouse, wie auch Hof-Pr dige

tiger und Beicht-Vater des Königs in Franckreich. Er hat ein Buch wider Carolum Molinäum, de 13. modis veterum opponendi, Pentateuchum, von der Rechtfertigung, von der Unsterblichkeit der Seelen geschrieben, und ist 1636. im 61. Jahr seines Alters gestorben. Al.

Arnuphis, ein Egyptischer Philosophus, so dem Zaubern ergeben gewesen. H.

Arnurus (Caspar) war erst zu Halle Rector, und hernach Professor Logices und Ethices zu Jena, von Ilmenau in Thüringen, starb 1586. 11. Nov. Z.

Arrway (Jo.) gebohren um 1618. in Engelland, hieng K. Carolo I lange an, von dessen Moderation und denen damahligen Troublen in Engelland er auch schrieb, gieng aber hernach nach Holland, und von dar in Virginia als Prediger, da er st. um 1653. Wo.

d'Arodon (Benjamin) ein Deutscher Jude, hat von der Anführung eines Menschen zur Reinigkeit des Leibes, und zum devoten Leben, im Gebeth und Ausübung guter Wercke, wiewohl öffters aberglaubisch geschrieben, welches Buch auch ins Italiänische ist übersetzet worden. B.

Aromatarius (Josephus) ein gelehrter Medicus zu Venedig, hat 1625. de rabie contagiosa &c. geschrieben. Im.

Arquerius (Jo.) hat 1567. dictionarium Theologicum ediret. K.

l'Arras (Jo.) ein Jesuite, von Cambray, hat zu Douay die Philosophie, und zu S. Omer die Theologie gelehret, auch daselbst geprediget, und practicam tractatuum Mathematicorum epitomen geschrieben, woraus er 1666. 5. Nov. im 58. Jahre gestorben. W. d.

de Arreblay oder Aceblay (Petrus) ein Frantzos, wurde aus einem Archidiacono der Kirche zu Bourbon, wie auch aus einem Cantzler von Franckreich von Johanne XXII zum Cardinal Priester des Tituls S. Susannä gemacht, und von demselben als Legatus an die Römer von Franckreich und Engelland geschickt, schrieb nach seiner Zurückkunfft wider die Lehre Michaelis von Cesena, eines Minoriten, die Armuth Christi und der Apostel betreffend, ingleichen Encomia sacrarum scientiarum, de libero hominis arbitrio, scita theologica, de vitiis & virtutibus animæ, und st. 1329. zu Avignon. Au. Ug.

Arreboe (Andreas Christierni) ein geschickter Dänischer Poete, war anfangs Prediger in Coppenhagen, nachgehends Bischoff zu Drontheim, und endlich Prediger zu Werdingburg in Seeland. Er brachte die Psalmen Davids in Reimen, schrieb hexaëmeron, und st. 1637. 7. Mertz, im 51. Jahr. K. W. d.

l'Arrerac (Joh.) ein Parlaments-Rath zu Bourdeaux, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb la philosophie civile & d'Estat, divisée en l'Irenarchie & Polemarchie. B.

de Arretio (Bonagvida) ein Juriste, hat de dispensationibus geschrieben, welches Buch in dem Tract. Tract. stehet.

Arrhenius, siehe Ornhielm.

Arrhowsmith (Conr.) ein Engelländer, hat 1657. tactica sacra herausgegeben. K.

Arria, Cæcinæ Peti Frau, und ihre Tochter Arria, des Thraseä Frau, sollen beyde der Stoischen Secte zugethan gewesen seyn. Me.

Arria, dem Diogenes Laertius seine Historiam Philosophicam dediciret, war eine Platonica. Laer.

d'Arrias, siehe de Alliaco.

de Arriaga (Paulus Josephus) ein Jesuite aus Cantabrien, von Bergara, wurde Präfectus der Collegiorum in Indien, schrieb rhetorem Christianum, directorium spirituale, tractatum de exstirpatione idololatriæ, & de mediis ad conversionem Indorum aptissimis, librum exercitiorum spiritualium, und starb 1622. Al. Ant.

de Arriaga (Rodericus) ein Spanischer Jesuite, gebohren zu Lucrone in Castilien 1592. den 17. Jan. hat zu Valladolid die Philosophie, und zu Salamanca die Theologie gelehret, hernach zu Prag die Theologiam Scholasticam dociret, allwo er General-Aufseher der Studien, wie auch Cantzler der Universität gewesen, und 1667. 17. Jun. gestorben ist. Er hat einen cursum Philosophicum, cursum Theologicum, und andere Schrifften hinterlassen. Al. Ant. B.

Arrianus, siehe Arianus.

Arriba, hat eine Theologiam speculativam geschrieben. K.

Arrighetti (Nic.) florirte um 1603. war ein guter Mathematicus, und ließ etliche Italiänische Orationes und Poemata, insonderheit ein schön Sonnet vom Tode, so er kurtz vor seinem Ende schrieb. Nor.

Arrigonus (Franc.) gebohren zu Bergamo 1610. st. 1643. er edirte Grimani Cœli præcipua sidera. K.

Arrius, ein Philosophus zu Alexandria, welcher in grossen Æstim bey dem Kayser Augusto gestanden. Plu.

Arroyus (Bedianus) docirte die Philosophie und Theologie zu Paris, allwo er auch 1624. Doctor wurde, ward hernach Prediger zu Lion, und edirte 1666. Gilberti Grimbaldi Opera Theol. posthuma, schrieb auch Quæstiones decisas Frantzösisch. Lau.

de Arrubal (Petrus) ein Jesuite, von Calahorra, lehrte die Theologie zu Alcala, Salamanca und Rom, schrieb Commentarios und disputationes in primam partem Thomæ, und st. 1608. 12. Sept. im 49. Jahr. W. d. Al.

Arsendes (Reinerius) ein Juriste, ist 1358. gest. Panz.

Arsenius, ein Diaconus der Römischen Kirche, lebte im 4. Seculo, wurde von Theodosio zum Informatore des Printzen Arcadii gemacht, welche Station er aber verließ, heimlich davon gieng, und im 95. Jahre starb. Man findet viel von seinen Thaten und sinnreichen Reden in denen apophthegmatibus patrum, welche Cotelerius in seinen monumentis ecclesiæ græcæ herausgegeben. B.

Arsenius, ein Patriarche zu Constantinopel, allwo er in der Mitten des 13. Seculi gebohren war,

Digitized by Google

war, begab sich zwar in das Closter zu Nicäa, konte aber, weil er vom Kayser zum Patriarchen berussen wurde, diese Ruhe nicht lange geniessen; that den Kayser Michael Paläologum in Bann; wurde deßwegen abgesetzt, und schrieb testamentum, welches in Cotelerii monumentis ecclesiæ græcæ stehet; Lexicon, welches in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegt; Synopsin divinorum canonum, so Griechisch und Lateinisch in Justelli bibliotheca juris Canonici, nebst einer Nachricht von Arsenii Leben und Schrifften zu finden.

Arsenius, ein Ertz-Bischoff zu Monimbasia oder Malvasia in Morea, im 16. Seculo, trat von der Griechischen zur Römischen Kirche, weshalben er von dem Patriarchen zu Constantinopel in den Bann gethan wurde. Sonst hat er sich in literis elegantioribus sehr geübet, Scholia über den Euripidem, und eine Collection einiger Apophthegmatum in Griechischer Sprache drucken lassen. B.

Arsenius, ein Griechischer Münch, im 16. Seculo, hat wider Cyrillum Lucarem, Patriarchen zu Constantinopel, einen Brief geschrieben, welcher zu Paris mit den Acten des Concilii, worauf der Patriarche Parthenius 1642. des Cyrilli Glaubens-Bekäntniß verdammt, Griechisch und Lateinisch gedruckt ist. B.

Arsenius (Cornelius) ein Juriste, dessen Merula gedencket. K.

Arsillus (Franc.) ein Medicus und Poete, hat proloquia Hippocratis und ein Buch de Poetis urbanis herausgegeben. Jov.

Arstenius (Jo. Henr.) hat 1671. den Plutarchum von Erziehung der Kinder mit Anmerckungen erläutert. K.

Artal (Jo.) ein Spanischer Jesuite, geb. 1561. starb zu Valentia ums Jahr 1643. und schrieb über etliche Epp. Pauli, Jacobi, viele Psalmen und die Offenbahrung Johannis. Al.

Artale (Joseph) war aus einem adelichen Geschlecht von Neapolis gebohren, und schrieb 1658. Encyclopædiam poeticam. To.

Artamenes, ein Redner, welchen Meursius in Rhodo anführet.

Artemidorus, ein Grammaticus von Tarsus, dessen Strabo gedencket. Strabo.

Artemidorus, ein Philosophus, hat zu den Zeiten Trajani gelebet. Laer. Plin.

Artemidorus mit dem Zunahmen Aristophaneus, weil er ein Discipul des Aristophanis von Byzanz gewesen, lebte zur Zeit Ptolemäi Philometoris, und schrieb περὶ δωρίδος γλώσσης ὑπομνηματικάς. At. S.

Artemidorus, von Ascalon, hat de Bithynia geschrieben. Fa.

Artemidorus Capito, ein Grammaticus, hat zur Zeit des Kaysers Hadriani gelebet. Fa.

Artemidorus, ein Sohn des Theopompi und Professor in der Rhetoric und Griechischen Sprache, aus der Stadt Cnidus in Carien, zur Zeit des Kaysers Augusti, war ein vertrauter Freund des Bruti. Plu.

Artemidorus, Daldianus benahmet, weil seine Mutter in Daldia geb., wird auch von dem Orte seiner Geburt Ephesinus genennet; lebte zur Zeit des Kaysers Antonini Pii, studirte sein gantzes Leben über auf die Traumdeuterey, und schrieb von der Kunst Träume zu deuten, von Wahrsagen, wie auch von der Chiromantie. Es ist aber von seinen Schriften nichts als die lib. V. Ὀνειροκριτικῶν übrig, welche Nicol. Rigaltius 1603. am besten Griechisch und Lateinisch zu Paris herausgegeben. S. B. Fa.

Artemidorus, ein berühmter Geographus von Ephesus, lebte in der 169. Olympiade, hinterließ eine Erd-Beschreibung in 11. Büchern, welche Marcianus Heracleotes in einen kurtzen Begriff gebracht. Er verfertigte auch selbst ἐπιτομὴν τῶν γεωγραφουμένων, welche Wercke Plinius, Diod. Sic. und Apollonii Scholiast angeführet. Die Fragmenta seiner Geographie findet man unter Hudsons Geogr. Græc. min. Fa.

Artemidorus, von der Insul Paros, wird vom Seneca angeführet.

Artemisia, eine von den gelehrten Töchtern Diodori Croni, aus der Secte der Dialecticorum. Mc.

Artemon, hat das Leben der berühmten Ma... beschrieben. Plin.

Artemon, von Cassandrea, hat de librorum ...ctione, de usu librorum und unterschiedliche andere kleine Tractate verfertiget. At.

Artemon von Clazomene, hat die Mauer-... cher, Sturm-Böcke und andere Kriegs-Instrumenta zu erst erfunden, und von Ho... geschrieben. S. Jon.

Artemon von Magnesia, hat ein Buch von Historien berühmter Familien verfertiget. Jon.

Artemon von Mileto, hat von der Deutung der Träume geschrieben. S.

Artemon, ein Medicus, soll de finibus Cl... meniorum geschrieben haben. Plin.

Artemon, ein Historicus von Pergamo, hat einen Commentarium über den Pindarum verfertiget. Meurs.

Arthusius (Godofredus) schrieb 1609. de ... bus in regno Anti-Christi memorabili... und eine Historie von Ost-Indien. H.

Artiaga (Hortensius Felix Paravicino) ein ...diger in seiner Geburts-Stadt Madrid, ...ctor der Provintz Castilien, und Vicarius Generalis, schrieb elogia in obitum Regis Philippi III.; orationes evangelicas quadragesimales; festivales; funerales. Ant.

Artocophinus (Jo.) hat 1621. eine analysin & Synthesin Physico-Medicam heraus gegeben. K.

Artomedes (Sebast.) ein gecrönter Poete, Re... zu Crailsheim, Prediger zu Onoltzbach, hernach Pastor Primarius zu Königsberg, gebohren zu Langenzenna in Francken 1..., schrieb eine Erklärung der Sonn- und ...täglichen Evangelien; sechs Predigten vom heiligen Abendmahl; eine Erklärung des Catechismi; 22. Leichen-Predigten; 56. Predigten über den ersten Psalm; Gedichte, welche 1593. zu Nürnberg gedruckt worden, und starb 1602, 11. Sept. W. d. K.

Artomius (Petr.) ein Prediger in Warschau, Senior des Districts in Belz und Pastor in Thorn, aus Gradisch bürtig, schrieb Thanatomachiam, Predigten und Gebeter in Polnischer Sprache, und st. 1609. 2. August. im 57. Jahr. W, d.

Artopœus (Jo.) zu Worms 1520. geb. studirte zu Freyburg in Brisgau die Philosophie, und Hof-Meister bey des Canzler Matth. Helds Söhnen, legte sich hiernechst auf die Jura, ward Profess. Juris Canon. zu Freyburg, und schrieb Colloquia, it. Or. de arbore scientiæ ac eruditionis, apotheosin Minervæ &c. Pant.

Artopœus (Joh. Christ.) ein gelehrter Professor Eloquentiä zu Straßburg, hat nebst andern Schrifften und Disputationen 1665. ein Buch de vera ætate Anti-Christi herausgegeben. K.

Artopœus (Petrus) sonst Becker genannt, von Cößlin aus Hinter-Pommern im 16. Seculo, studirte zu Wittenberg, lehrte Anfangs die Jugend zu Cößlin; und als er von denen Papisten verjagt wurde, zu Rügenwalde, ward hernach Rector zu Stettin, und endlich Pastor an der Marien-Stiffts Kirche daselbst. Weil er sich aber des Osiandrismi wegen verdächtig machte, auch derhalben mit seinen Collegen Streit hatte, so ward er nach etlichen Verhören seines Amtes entsetzt, und starb in seinem Vaterlande 1563. im 72. Jahr. Er schrieb Commentarium in apocalypsin; protomartyrium Abelis; latinæ phrasis elegantias; dialectica & rhetorica artificia; grammaticam hebraicam, græcam & latinam; Commentarios in Psalmos, Jonam, Epist. Pauli ad Timotheum, apocalypsin; Predigten über die Sonntags-Evangelia. Micrælii Hist. Ec. Pant.

Arturius, siehe Musa (Antonius)

Artuasdes oder Artavastes, ein König in Armenien, hat Orationes, Tragödien und Historien geschrieben. Plu. Appianus.

Arturus, siehe Galfredus Monumetensis.

Arturus (Laurentius) ein Jesuite in Polen, aus Engeland bürtig, hat zu Rom die Theologie gelehret, und ist 1591. in Wilna gestorben, und hat de Christi in terris Ecclesia, de invocatione sanctorum, 3. Bücher contra Judæos &c. geschrieben. Fr. Al.

Arrosinus (Pinus) ein Juriste aus Bologna, hat 1300. gelebet, und Quæstiones legales heraus gegeben. K.

Arumæus (Dominicus) Erb-Herr in Lobedan und Schmitz, wie auch Doctor und Professor Juris, Assessor in Schöppen-Stuhl und Hofgerichte, und Ordinarius der Juristen-Facultät in Jena, ist zu Lieuwarden zu Ende des 1579sten Jahres gebohren, hat de comitiis Romano-Germanicis; de jure publico; de sessionis prærogativa; commentarium ad consuetudines feudales; discursum ad auream bullam; decisionum & sententiarum lib. II.; commentarium de mora; exercitationes ad instituta juris civilis; disp. ad pandectas; ad L. II. Cod. de rescindenda venditione; decades 2. controversi juris; disputat. de debitoribus, qui non sunt solvendo, de vindicta, de jure dotium, de jurisdictione, de successione feudali, de verborum obligationibus &c. geschrieben, und der Universität Jena seine Bibliotheck vermachet; worauf er 1637. 24. Februar. gestorben. Sw. Z. A.

de Arundine (Jo.) von Brugge, ein Carmelite und Vicarius des Bischoffs von Utrecht, schrieb über das Buch der Weißheit, die Epistel Pauli an die Römer ꝛc. und st. 1497. 13. Jul. A

Aruntius Nepos (Lucius) ein Römischer Bürgermeister unter der Regierung Augusti, ist unter dem Kayser Tiberio gestorben, und hat historiam belli punici geschrieben, darinnen er den Sallustium imitiret. Vo.

Aruntius Stella, siehe Stella.

Arusianus, hat ein libellum elocutionum aus dem Virgilio excerpiret. K.

Arze (Jo.) de Otalora, ein Juriste, hat de nobilitate Hispanica geschrieben, welches Werck T. 16. tract. tract. steht.

Arzet (Andr.) ein Jesuit aus Costnitz, hat die Rhetoric, Mathesin und Theologie gelehret, und ist nachgehends als Missionarius zu den Ungläubigen geschickt worden. Er edirte clavem mathematicam aus den 6. ersten Büchern elementorum Euclidis, und starb 1675. 24. Feb. im 71. Jahr. Al.

Asaricus (Daniel) war Bibliothecarius und Cantor am Gymnasio zu Dantzig, schrieb carminice Commonefactionem de calamitoso horum temporum cursu, und st. 1606. 24. Jan. Pro.

Asbolus, ein alter Grieche, welchen Tatianus unter die Scribenten rechnet, die noch für Homero gelebet. Fa.

de Ascanio (M. Ant. Palumbus) siehe Palumbus.

Ascanius, ein alter Scribent von Abdera, dessen Laërtius gedencket. K.

Ascelinus, ein Minorit, that auf Befehl Innocentii IV. nebst seinem Bruder Johanne de Plano Carpini 1246. eine Reise in die Tartarey, und verfertigte davon eine Reise-Beschreibung, welche hernach in unterschiedenen Sprachen gedruckt worden. AE.

Ascensius, siehe Badius (Jodocus.)

Ascham (Roger) ein gelehrter und im Griechischen und Lateinischen wohl erfahrner Engelländer, geb. zu Kirby Wilck in Yorck 1515; war ein Orator der Universität Cambridge, und hernach der Königin Elisabeth Secretarius in Lateinischen Expeditionen, schrieb epistolas familiares, commendatitias, poëmata &c. und st. zu Londen 1568. im 53. Jahr. Teiss. AE.

R. Asche, ein Rector der Juden-Schule zu Sora, hat im Jahr 367. an dem Talmude Babylonico zu arbeiten angefangen, auch 60. Jahr damit zugebracht, welche Arbeit R. Avina vollendet. Bar. W,

Digitized by Google

Aschendorff (Wilh.) ein Jesuit aus Münster in Westphalen, predigte zu Trier, Paderborn und Osnabrugge, schrieb unter dem Namen Romani Altglaub Philo-Christiani defensionem trium causarum, quas pro sua conversione statuarius quidam Osnabrugensis adduxerat, und starb 1633. 25. April. Al.

R. Ascher, ein Deutscher von Geburt, gab über den Talmud einige Fragen und Antwort unter dem Titul: Theschuvot Ras heraus, und st. A. M 5088. Bar. G. W.

Ascia (Sempronius) ein JCtus von Bari aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb interpretationes verborum permutationis Caroli II. initæ cum Rev. Capitolo S. Nicolai de Baro; determinationes in utroque jure; tractatum de solutione. To.

Ascianus (Dorotheus) siehe Matthias Zimmermann. K.

Asclepiades, ein beredter und gelehrter Natur-Kündiger und Medicus zu Rom, kurtz für Pompeji M. Zeiten, mit dem Zunahmen Philophysicus, welches doch zweifelhafft ist, war von Prusia in Bithynien bürtig, lehrte zu Rom erst die Rhetorie, legte sich aber hernach gantz auf die Medicin und ließ denen Patienten Wein und allerhand Delicatessen zu. Seine Schrifften de tuenda sanitate; de dando vino; de hydrope; de medicis rebus ad Mithridatem sind nicht mehr verhanden. Plin. B. Mo. Meur. Cle.

Asclepiades, ein Philosophus von Phlius aus Peloponneso, ein Discipul des Stilponis, lebte kurtze Zeit nach Alexandri M. Tode, und war ein vertrauter Freund des Menedemi, befand sich aber nebst demselben in solcher Armuth, daß sie des Nachts durch Arbeiten in der Mühle ihr Brod verdienen musten, damit sie den Tag über studiren könten; daher ihnen die Aeopagiten, als sie solches erfuhren, 200. Drachmas schenckten. Sonst verlohr dieser Asclepiades im Alter sein Gesicht. B. Laer.

Asclepiades aus Aegypten, hat Lieder auf die Aegyptischen Götter, einen Commentarium von der Ubereinstimmung aller Religionen, und eine Aegyptische Historie de rebus Ogygiis verfertiget. S.

Asclepiades, aus Alexandria, hat de prætoribus Atheniensium geschrieben. Jon. Vo.

Asclepiades, von Anazarbo, schrieb de fluviis. Ste.

Asclepiades, ein Sohn des Arei, hat einen Commentarium über den Demetrium Phalereum herausgegeben. At. Jon.

Asclepiades, ein Historicus aus Cypern, hat zur Zeit des Königes Pygmalionis gelebet, und eine Historie von Cypern und Phönicien geschrieben. Meursius in Cypro.

Asclepiades, Mendesius, hat Theologumena verfertiget. Sve.

Asclepiades, ein Grammaticus von Myrlea, sonst auch Nicenus genannt, ist ein Sohn Diotimi gewest, hat zur Zeit Ptolemäi Epiphanis gelebt, und Βιθυνιακά; Ὑπόμνημα τῆς Ὀδυσσείας; περὶ γραμματικῶν φιλοσόφων βιβλίων διορθωτικά geschrieben. Junsius mac[ht] aus diesem Asclepiade 2. Männer, welch[e] zu unterschiedenen Zeiten gelebt. Jon. [...] Vo.

Asclepiades (Marcus Terentius) hat von d[er] merckwürdigen Zubereitung der Artzney in 1[0] Büchern geschrieben. Galenus. Cle.

Asclepiades, ein Discipul des Isocratis, vo[n] Tragila, hat in sechs Büchern τὰ τραγῳδούμενα geschrieben, deren Athenäus und Harp[o]cration gedencken. Ste. Meurs.

Asclepiodorus, ein berühmter und in Kräutern, Gewächsen, Steinen und Mineralien sehr e[r]fahrener Natur-Kündiger von Alexandri[en,] welcher in seiner Reise durch Syrien nicht üb[er] drey sittsame, ehrbare und manierliche Me[n]schen angetroffen. S.

Asclepiodotus, ein Lateinischer Historien-Schreiber, welcher nach Vopisci Bericht [in] Vita Diocletiani geschrieben. Seine Arbe[it] ist verlohren gangen.

Asclepius oder Æsculapius, ein Philosophu[s] Trallianus, Discipul des Hermetis Tri[s]megisti und Enckel des berühmten Æsculapi[i,] hat des Nicomachi Arithmeticam mit eine[m] Commentario erläutert. H.

Ascletarion, ein Mathematicus zur Zeit d[es] Kaysers Domitiani, welchen Domitianu[s] tödten ließ, damit er nicht nach seiner Pr[o]phezeyung von den Hunden solte zerriss[en] werden, wiewohl doch solches erfüllet ward. Sve.

Asconius Pedianus, ein berühmter Grammat[i]cus von Padua, starb A. C. 78. im 85. Jah[r,] und schrieb Commentarios in Orationes C[i]ceronis, von denen wir noch Fragmenta h[a]ben, so Poggius Florentin. herausgegeben; eine Historie, welche verlohren gegangen. [Er] ist im 73. Jahr blind worden, worauf er n[och] 12. Jahr gelebet. Einige machen aus diese[m] Mann 2. Pedianos, und nennen einen Hi[sto]ricum, den andern Criticum. Scardeonius [de] claris patavinis. Fa.

Ascough (Anna) siehe Askew.

Asellius (Casp.) ein gelehrter Physicus und M[e]dicus von Cremona, im 17. Seculo, hat [die] Milch-Aederlein im Menschlichen Cörper erst erfunden, und dahero de venis lacteis [ge]schrieben. Li.

Asham, siehe Ascham.

Ashbæus (Richard.) siehe Thimbelbæus.

Ashemole (Elias) oder Mercuriophilus Angl[i]cus, ein Ritter aus Lichfield in Engela[nd] bürtig, im 17. Seculo, war des Königlich[en] Müntz-Cabinets daselbst Ober-Aufseher, [in] der Heraldic, Antiquitäten und Mathesi w[ol] erfahren, und ein Liebhaber der Chymie, [h]at des Johannis Dee fasciculum Chemicu[m] ins Englische übersetzet, auch ein theatru[m] chemicum Britannicum, ingleichen *hist[ory] of the Knigs of the Garther* &c. herausgeh[en] lassen. Leb. Wo.

Ashwardby (Johannes) ein gelehrter Profes[sor] Theologiä zu Oxfort, von Lincoln bürtig, [...]

ums Jahr 1380. gelebet, des Wiclefs Lehren eifrig vertheidiget, und determinationes scholasticas, ordinarias quæstiones, quodlibeta Theologica, librum de triplici necessitate herausgegeben. Wo.

Ashwell (Georgius) ein Mitglied des Collegii Wadhamensis, Baccalaureus Theologiæ und Rector zu Hanwell, von Londen bürtig, im 17. Seculo, hat fidem Apostolicam, sive symboli Apostolici autorum & autoritatis assertionem, gestum eucharisticum, sive de gestu in sacræ synaxeos elementis percipiendis usurpando geschrieben. Wo.

Asianus (Caspar) schrieb 1609. historiam Italicam Mantuani sanguinis. K.

Asilus (Petr.) hat 1594. ein Buch von der Tyranney des Römischen Pabstes geschrieben. K.

Asinius Gallus, ein Sohn Asinii Pollionis, und Bürger-Meister in Rom, 8. Jahr vor Christi Geburt, geb. zu Chieti, bey Tiberio sehr verhasset gewest, hat unter andern Schrifften auch eine Vergleichung seines Vaters mit dem Cicerone herausgegeben, und denselben diesem vorgezogen; endlich aber sich 32. Jahr nach Christi Geburt, entweder vorsetzlich oder von Tiberio gezwungen, zu Tode gehungert. Tacitus. Sve.

Asinius Pollio, ein Burgemeister zu Rom, und berühmter Redner zur Zeit des Kaysers Augusti, der so wohl im Kriege als in Studiis sehr erfahren gewesen, hat zu Rom die erste Bibliothec aufgerichtet, die Geschichte der Griechen zu erst in Lateinischer Sprache beschrieben, unterschiedene Orationen und Tragödien verfertiget. Er starb im achtzigsten Jahre, 4. Jahr nach Christi Geburt. Vo. S. Tacitus.

Asinius Pollio, Trallianus, so mit dem vorhergehenden dieses Nahmens, der in Griechischer Sprache geschrieben, nicht zu verwechseln; war ein Historicus zu Rom zur Zeit Pompeji, und schrieb historiarum romanarum libros XVII welche verlohren gangen. Wir haben unter Ciceronis Brieffen noch einen, den Pollio an ihn geschrieben. S.

Asinius Quadratus, sonst Torquatus, ein Historicus im dritten Seculo, zur Zeit der Philipporum, hat von denen Parthischen und Deutschen Geschichten, ingleichen eine Historie von Rom, unter dem Titul ῥωμαϊκὴ χιλιαρχία, weil sie gleich vor 1000. Jahr gebauet gewesen, in Griechischer Sprache geschrieben. Vo. S. Meurs.

Asinius (Jo. Baptista) ein Juriste, schrieb 1580. processum judiciarium, it. practicam auream. K.

de Asiso (Jo. Ludewig) ein Juriste, hat 1573. decisiones causarum Perusinarum, & Umbriæ herausgegeben. K.

Asius, ein alter Poete von Samos, hat ein opus genealogicum, wie auch die Fabel des Metabi und der Melanippes in Versen hinterlassen. K.

Askew (Ægeon) geb. 1576. ein Prediger in Greenwich, war in Patribus und profan autoribus sehr versirt, und schrieb in Englischer Sprache de recto usu Patrum & eruditionis profanæ. Wo.

Askew oder Ascough (Anna) eine Engelländerin, war aus einer vornehmen Familie in der Engelländischen Provinz Lincoln entsprossen, und der Reformirten Religion eifrig zugethan, muste auch deswegen zu Londen ins Gefängniß gehen; wurde zwar wiederum auf freyen Fuß gestellet, muste aber, weil sie von ihren Meynungen nicht ablassen, und die Lehre der Catholischen Kirche annehmen wolte, aufs neue ins Gefängniß nach Newgat, worinnen sie unterschiedliche geistliche Schrifften verfertigte. Ohngeachtet man sie nun durch hefftige Marter und freundliches Zureden auf andere Gedancken zu bringen suchte, so blieb sie doch beständig, und ließ sich 1546. öffentlich verbrennen. Larray hist. d'Angleterre.

Aslacus (Conrad) ein gelehrter und berühmter Lutherischer Theologus, zu Bergen in Norwegen 1564. 28. Januar. gebohren, machte sich, nachdem er zu Coppenhagen studiret, mit dem berühmten Mathematico Tycho de Brahe bekannt, und that darauf eine Reise nach Deutschland, Schweitz, Franckreich, Engelland und Schottland. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache, hernach aber Doctor und Professor Theologiä in Coppenhagen; starb 1624. 7. Febr. und ließ Physicam & Ethicam Mosaicam; tractatum de electione; de dicendi & differendi ratione; de natura cœli triplicis, aërei, siderei, perpetui; de siderum ortu & occasu poetico; de natura Christi triplicis; grammaticam hebraicam; disputationes de mundo, Immanuele, S. scriptura &c.; Orationes. Ba. Vin.

Asmundus (Tycho) ein Priester zu Coppenhagen, und hernach Bischoff zu Lunden, st. 1586. 25. April. im 64. Jahr. Vin.

Asopodorus, ein Poete von Phlius, der nach dem Anthea Lindio viel in der Poesie soll erfunden haben. H.

Asotus (Petrus) schrieb 1593. ein manuale Clericorum. K.

Aspasia, von Mileto, Axiochi Tochter, so in der Rhetorie, Philosophie und Poesie wohl erfahren gewest, war erst des Periclis Maitresse, und hernach Frau. Sie hat ihn in der Rhetoric, und Socratem auch in der Philosophie informirt. Me. B. S.

Aspasius, ein Peripatetischer Philosophus, hat zu Anfang des andern Seculi gelebet, und Commentarium in Categorias, wie auch in librum περὶ ἑρμηνείας verfertiget. K. Fa.

Aspasius Byblius ein Sophiste, schrieb eine Lob-Rede an den Kayser Hadrianum; de byblo; de statibus figuratis. S. K.

Aspasius, ein Sohn Demetriani, und Sophiste von Ravenna, hat zur Zeit des Alexandri Mam-

Digitized by Google

Mammææ zu Rom die Rhetoric gelehret, und einige orationes adversus maledicos, & Aristonem geschrieben. Phi. S.

Aspasius, ein Sophiste und Historicus von Tyrus, hat eine artem dicendi und eine Historie de rebus Epiroticis verfertiget. K. S.

d'Aspe & de Meilhan (Bernard) ein Frantzose, von welchem Baillet meldet, daß er zu seiner Zeit in Toulouse 3. biß 4. Jahr studiret, und daselbst in seinem 12. oder 14. Jahre ein Project von alle dem, was er wuste, heraus gegeben, unter dem Titul: Exercitatio triplex, Oratoria, Poetica & Mathematica &c. Schul.

Assaldus, ein Juriste, hat Singularia herausgegeben. K.

de Assali (Antoninus) ein Rechtsgelehrter und berühmter Advocat zu Palermo, schrieb allegationes pro Regio fisco, & terra Tortoreti contra D. Aloysium Mastrilli, allegationes pro D. D. Alvaro Valdaxi, Russo, & Spatafora Barone Martinorum, contra D. Franciscum Campulo, und st. 1636. im 80. Jahr zu Palermo. M.

Assaracus (Andreas) hat 1516. in Elegiischen Versen die Thaten Francisci Sfortiæ beschrieben. K.

Assarinus (Lucas) lebte um 1654. schrieb viel Italiänische Bücher, als delle Revolutioni di Catalogna; delle guerre d'Italia; le maraviglie dell'Arsenale di Venetia, Episteln ꝛc. So.

von Asseburg (Rosemunda Juliana) ein Deutsches Adliches Fräulein, geb. 1672. so wegen der Offenbahrungen, die sie ihrer Meynung nach von GOTT gehabt, bekannt worden, hielt sich zu der Lutherischen Kirche, und rühmte sich sonderl. 3. Haupt-Visionen, mit welchen sie auch bey einigen Theologis Beyfall gefunden, und in der Lutherischen Kirche zu vielen Streitigkeiten Anlaß gegeben. Herr D. Petersen hat dieses alles in einem weitläufftigen Send-Schreiben, so er 1691. ausgehen lassen, umständlich erzehlet.

ab Asseldoncq (Jo.) von Hertzogenbusch, studirte zu Löven, ward Doct. Theol. zu Douay 1621, und schrieb in Niederl. de scrupulis & eorum remediis &c. A.

Asseliers (Jo.) von Antwerpen, reiste in Italien, Franckreich und Deutschland, schrieb Historiam tumultuum Belg. so noch im MS. liegt, und st. 1587. zu Delfft. A.

Asserius (Joh.) ein Engelländer aus Meneva, und Discipul Jo. Scoti, war Bischoff zu Schireburn, starb 909, und hinterließ eine Lebens-Beschreibung Ælfredi des Königes in Engelland, bey dem er viel gegolten. Thomas Gale hat in seinen Scriptoribus historiæ britannicæ annales herausgegeben, für welchen Asserii Nahme stehet: Es ist aber nicht wahrscheinlich, daß er solche geschrieben. C. O. Vo.

von Assig (Hannß) ein Schlesischer Edelmann, gebohren 1650, 8. Martii zu Breßlau, studirte zu Leipzig, gieng darauf nach Schweden, und that daselbst etliche Jahr Krieges-Dienste, kam darauf wieder nach Hause, wurde bey dem Chur-Fürsten zu Brandenburg Hauptmann, und Burg-Lehns- wie auch Cammer-Amts-Director in Schwibußen, und starb 1694. 5. August. Er hat allerley Poetische und Oratorische Sachen geschrieben, welche 1719. zu Breßlau nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden.

de Assignies (Jo.) ein Cistercienser, aus Hennegau, lebte 1640. und schrieb antidotum salutare contra pestiferos morbos linguæ malæ, it. 2. Tomos de vitis personarum sanctitate illustrium, utriusque sexus, ordinis Cisterciensis. K. A.

Assisias (Agnes) eine Nonne, die Epistolas ad S. Claram & Collegium sororum geschrieben, st. 27. Aug. 1254. Ja.

Assisias (Ægidius) ein guter Freund S. Francisci, und einer der ersten Mönche seines Ordens, hat viel opuscula, als de consiliis animarum, de fide, de castitate, de oratione &c. geschrieben, die zu Antwerpen 1534. unter dem Titul: Verba aurea edirt seyn, und in denen A. S. ad 23. April stehen. Er starb zu Perusia 23. April 1262. Ja. AS. Wa.

Assius, ein Juriste, hat einen Tractat de fictionibus geschrieben. K.

Assius (Andreas) von Siegersdorff, ein Doctor Juris und Ober-Syndicus, zu Breßlau, ist daselbst 1618. 4. Novemb. gebohren, hat sehr viel Collectanea von Schlesischen, und sonderlich Breßlauischen Sachen in MSto hinterlassen, und ist 1676. 10. May gestorben. Leb.

de Assonleville (Hubertus) ein Prior in einem Benedictiner-Kloster in Hennegau, von dannen er bürtig, schrieb ein promptuarium curiositatis alphabeticum, commonitorium ad errantes in fide, ut ad Ecclesiæ Catholicæ unitatem se recipiant, und st. 1633. 16. April im 80. Jahr. W, d. A.

von Assonleville (Wilhelm) ein Juriste und Philologus, aus Artois, muste sich von Jugend auf wegen seiner Schwachheit an Augen eines Amanuensis bedienen; starb 1597. im 32. Jahr seines Alters, und ließ Atheomastigem, wider die Politicos, und alle Religions-Feinde ꝛc. A.

Assouci (Carolus Copeyau Herr d') ein berühmter Musicus und Poet in Franckreich im 17. Seculo, hat in seinem Leben, so er nicht allzu ordentlich geführet, gar besondere Zufälle gehabt, die er selbst in einem eignen Buche, unter dem Titul d'Assouci de ses avantures bekannt gemacht.

Assum (Jo.) gebohren zu Nurtingen in Würtenbergischen 1552, studirte zu Tübingen, worauf er nach einiger Schul-Information zum Predigt-Amt nach Stutgard, und hernach nach Botivar, hiernächst als Hof-Prediger nach Lauenburg bey dem Grafen von Hohenlohe, und endlich als Superintendens zu Weickersheim beruffen wurde, allwo er 1619. 14. August. starb. Er schrieb dissertat. de spiritu & litera; Speculum cognitionis divinæ & Christi; Speculum hominis ante & post

post lapsum; de præsentia Dei; einen gründlichen Bericht aus Heil. Schrifft von den fürnehmsten Articuln Christlicher Lehre, wie solche von den Predigern verständlich und nützlich sollen fürgetragen werden; nebst unterschiedlichen Predigten. W, d. Fr. Leb.

Assum (J. C.) ein Juriste, schrieb 1640. ein telum necessitatis, paupertatis & impossibilitatis. K.

Assum (Wolffgang Ludewig) ein Sohn des Jo. Assum, geb. 1590. 24. Jan. in der Grafschafft Hohenlohe, war Anfangs Priester zu Scheffersheim, und hernach Hof-Prediger und Superintendent zu Weickersheim, allwo er seinem Vater eine Zeitlang geholffen hatte. Er st. 1658. 18. Jul. und ließ Predigten über das Buch Esther, Predigten von der rothen Kuh ꝛc. Fr. W, d.

Assumpter (Jo. Ludewig) hat 1654. einen passerem solitarium heraus gegeben. K.

Astallius (Camillus) ein Italiäner, von Rom bürtig, war Advocat des geistlichen Consistorii, nachgehends Clericus cameræ Apostolicæ, und endlich Cardinal und Bischoff zu Catanea in Sicilien, wurde auch von Innocentio X. in die familiam Pamphiliam aufgenommen, nahm den Nahmen Camillus Pamphilius an, den er bald wieder, als er den Pabst offendirt, muste fahren lassen, schrieb volumen literarum, narrationem vitæ suæ und st. 1663. W, d.

Astarius (Blasius) ein Medicus aus Pavia, hat ein Buch von Fiebern geschrieben. K.

Asterius, ein Bischoff zu Amasa, in der Provintz Pontus, hat zu Ende des 4. Seculi gelebet, und einige Homilien herausgegeben. C. Possev. O.

Asterius, ein Redner aus Cappadocien, hat sich im Jahr 304. von der Heydnischen zur Christlichen Religion gewendet, und der Arianer Parthey verfochten, wiewohl er das dadurch gehoffte Bischoffthum nicht erhalten. Er hat über die Epistel an die Römer, Evangelia und Psalmen ein so genanntes Syntagmation geschrieben, und mit Marcello einige Streit-Schrifften gewechselt. C. Soc. Epiphan.

Asterius (Justus) hat im 17. Seculo gelebet, und ein examen comitiorum Ratisbonensium, wie auch eine deplorationem pacis Germanicæ herausgehen lassen. K.

Astesanus, von Asti, hat im 14. Seculo gelebet, und eine summam de casibus conscientiæ, die man Astesanam nennet, herausgegeben. K.

Astetius (Caspar) ein Jesuite, von Salamanca bürtig, war humanitatis, & Theologiæ moralis Lector, ingleichen Rector und Novitiorum Magister, schrieb in Spanischer Sprache de institutione juventutis Christianæ, de statu religionis, de gubernatione familiæ, & statu matrimonii &c. und st. 1601. 30. Aug. Al. Ant.

de Aston (Nicolaus) ein Professor Theologiä und Cantzler der Universität Oxford, lebte um 1363. und legte sich anfangs auf die Aristotelische Philosophie, erklärte nachgehends Petri Lombardi sententias, und schrieb quæstiones super Magistrum sententiarum; Lecturas ordinarias &c. Wo.

Astorga, siehe Alva.

Astrampsychus, ein alter Griechischer Scribent, hat βιβλίον Ἰατρικὸν εἰς ὄνων θεραπείαν und ein Ὀνειροκριτικὸν geschrieben, welches letzte Meursius 1630. herausgegeben. S.

Astrojus, hat ein armamentarium Augustinianum adversus hæreticos verfertiget. K.

Astudillus (Didacus) ein Dominicaner aus Spanien, hat 1525. gelebet, und über des Aristotelis Bücher de physica, wie auch de ortu & interitu geschrieben. K.

Astyages, ein Grammaticus, schrieb einen Commentarium über den Callimachum, und einen Tractat de dialectis & metris S.

Astyanassa, ein Kammer-Mägdgen der Helena, hat von den unterschiedenen Arten des Beyschlaffs geschrieben. S

Astyanax Mæonius, ein Lateinischer Historicus zur Zeit des Kaysers Gallieni, schrieb von Macriano und seinen Söhnen. Trebellius Pollio.

Astydamas, ein Tragödien-Schreiber von Athen, hat in der 95. Olympiade gelebet, und einige dramata verfertiget. S. Fa.

Astydamas, ein Sohn des vorhergehenden, welcher in der 102. Olympiade gelebet, und gleichfalls ein Tragödien-Schreiber gewesen. S. Fa.

Astynomus, ein alter Grieche, dessen Alter unbekannt, hat Geographica geschrieben. Ste.

Asulanus (Andreas) ein berühmter Buchdrucker, und Schwieger-Vater Aldi Manutii, hat die Griechische Bibel der 70. Dolmetscher 1518. zu Venedig drucken lassen. K.

Atanagus (Dionysius) von Cagli aus Umbrien bürtig, starb zu Venedig, und schrieb *Lettere facete*, it. Judicia super Literas 13. Virorum illustrium. Ghil.

Atavantius (Paulus) aus Florentz bürtig, hat über die kleinen Propheten geschrieben, und ist 1499. gestorben. K. H.

Aterianus (Julius) ein Lateinischer Historicus, soll nach Vopisci Bericht das Leben einiger Kayser beschrieben haben, welche Arbeit verlohren gangen. Vopiscus.

Atestinus (Hieronymus) schrieb eine Historie von Ursprung der Stadt Padua, und st. 1530. Scardeonii de claris Patav.

Athanas, ein Historicus von Syracusa, hat in der 104. Olympiade gelebet, und die Thaten des Dionis in 13. Büchern geschrieben. H. M.

Athanasia, eine Canonißin zu Gandersheim, hat eine Postill über alle Sonn- und Fest-täglichen Evangelia verfertiget. Pau.

Athanasius, ein Patriarch zu Alexandrien im 4. Seculo, hat wider die Arianer eifrig gefochten, und von ihnen dahero viel Verfolgung ausstehen müssen; indem er zu unterschiedenen mahlen seines Bißthums entsetzet, und ins Elend verwiesen worden, wobey er doch noch ziemlich ruhig 373. 2. May im 46. Jahr seines Bißthums gest. Er hat librum de incarnatione verbi Dei; librum de Spiritu S. & Trini-

Trinitate; Epistolas; Dialogos; Apologias &c. geschrieben, welche Wercke unterschiedene mahl zusammen gedrucket worden. Die letzte Edition ist diejenige, welche die Benedictiner 1698. zu Paris heraus gegeben. Das Symbolum, welches unter seinem Nahmen bekannt worden, ist wohl aus einer andern Feder geflossen: sein Leben aber am ersten von Gregorio Nazianzeno in einer Rede, und am vollständigsten von denen Benedictinern in der letzten Auflage seiner Wercke beschrieben worden. Hie. O. PB. Fa.

Athanasius (Jo. Baptista) ein Jesuite, von Lion bürtig, war ein Licentiatus juris Canonici, Magister Novitiorum, und Rector des Collegii zu Nivernois, schrieb tribunal conscientiæ, und starb 1630. 8. Nov. im 96. Jahr. W, d.

Athanasius, ein Redner von Constantinopel, lebte zu Paris, und schrieb wider Campanellam Ανατροπὴν δογμάτων τοῦ περὶ αἰσθήσεως τῶν ὄντων, welches in der Coislinianis. Bibliotheck im Manuscript liegt, indem nur ein Compendium dieses Buches unter dem Titul Anticampanella in compendium redactus gedruckt worden. Er starb 1663. 13. Mertz im 92. Jahr. Ech.

Athanis, hat von Sicilianischen Sachen geschrieben. At.

Athelardus, siehe Adelardus.

Athenæus, ein Griechischer Grammaticus von Naucratis aus Egypten, lebte im dritten Seculo unter dem Kayser Aurelio, schrieb librum de regibus Syriæ; libros 15. Δειπνοσοφιστῶν darinne er unterschiedliche Gelehrte an der Tafel eines Römischen Bürgers von unterschiedenen curieusen Sachen redend einführet, worüber Isaacus Casaubonus gelehrte Anmerckungen verfertiget. S. B. Fa. BP.

Athenæus, ein Peripatetischer Philosophus von Seleucien, zur Zeit des Kaysers Augusti, hat sich aus seinem Vaterlande, nach Rom begeben. B. Strabo.

Athenæus, hat de machinis bellicis geschrieben. K.

Athenæus, ein Historicus, hat eine Historie de Semiramide geschrieben. B. Mo. Diod. Sic.

Athenagoras, ein Christlicher Philosophus, im 2. Seculo, hat einen Tractat von der Auferstehung derer Todten, und eine Schutz-Rede vor die Christen an den Kayser Marcum Aurelium Antoninum geschrieben. Man hat auch unter seinem Nahmen einen Roman von der wahren und vollkommenen Liebe, welcher aber vermuthlich nicht seine Arbeit ist. B. C. O. Fa.

Athenagoras, hat ein Buch vom Acker-Bau verfertiget. Varro.

Athenais, siehe Eudocia.

Athenocles, hat de rebus Assyriacis geschrieben. K.

Athenodorus Cordylio, ein Stoischer Philosophus von Tarsus, war Bibliothecarius zu Pergamo, gieng hernach nach Rom und starb bey Catone Uticensi. Er ist vielleicht derjenige, so gegen Aristotelis Categorien ein Buch περὶ σπουδῆς καὶ παιδιᾶς, und libros περιπάτων geschrieben hat. Fa.

Athenodorus, ein Stoischer Philosophus von Tarsus, zur Zeit des Kaysers Augusti, ist des Tiberii Præceptor gewest, hat unter andern Büchern auch libros dissertationum verfertiget, und dem Tiberio gerathen, das Griechische Alphabeth erst zu wiederholen, ehe er in seinen Zorn willigte. Laer. Plu. Vo. Fa.

Athenodorus, ein Redner von Rhodis. Meursius in Rhodo.

Athenodorus, ein Sophiste, hat unter dem Kayser Commodo gelebet. Phi.

Athenodorus, ein Medicus, hat libros τῶν ἐπιδημιῶν geschrieben. Plu.

Athias (Isaac) ein Jude, hat in Spanischer Sprache ein Buch von den 630. Gebothen des Mosaischen Gesetzes geschrieben. HL. Bar.

Athostis, ein König in Egypten, hat Anatomische Bücher verfertiget. W.

de Atienza (Andr.) ein Spanischer Jesuit, hat 1643. gelebet, und einen Commentarium über die Epistel an die Galater herausgegeben. Al.

Atilicinius, ein berühmter Juriste, hat zur Zeit des Juristen Proculi gelebt, und responsa de jure geschrieben. Ber.

Atlas, ein alter Philosophus aus Libyen, soll die Astrologie erfunden haben. Laer. Plin.

Atratus (Hugo) oder Atractus de Evesham, von seiner Vater-Stadt in Engelland also genannt, hatte in Philosophicis und Medicina viel gethan, wurde bey Pabst Martino II. Leib-Medicus, von dem er auch die Cardinals-Würde erhielt, und schrieb Medicinales Canones, de Genealogiis humanis &c. Man.

Atrebas (Alexander) siehe Alexander.

Atrebas (Jacobus) ein Doctor Theologiä und Abt in Cambresis, florirte um 1220. und schrieb de laudibus Mariæ, responsiones ad quæstiones, sermones, &c. A.

d'Atri (Antonius) ein Italiänischer Minorit, gab 1552. heraus l'essercitio spirituale. To.

Atrocianus (Joh.) ein Medicus zu Freyburg im Brißgau und Colmar im 16. Seculo, hat Epigrammata; eine Elegie vom Bauer-Kriege; einen Commentarium über den Æmilium Macrum de herbis; neminem evangelicum &c. geschrieben. K Leb.

Atta (T. Quintius) hat in der 171. Olympiade gelebet, und einige Comödien hinterlassen. K. Gellius.

Attaliota (Michael) ein Griechischer JCtus, Proconsul und Richter zu Constantinopel, zu des Kaysers Michaelis Ducä Zeiten, schrieb Breviarium legum, wie auch Pragmatica, sive opus de jure, davon Joh. Leunclavius Tomo II. Juris Græco Romani ein Specimen heraus gegeben. O.

Attalus, der letzte König aus Pergamo, setzte die Römer zu Erben ein, und starb 621. nach Erbauung der Stadt Rom. Er legte sich auf die Medicin und Garten-Bau, schrieb auch de agricultura und de medicinis ex animalibus, welcher Bücher Plinius, Varro, Columella und Galenus gedencken. Justini hist. B.

Attalus von Rhodis, hat über den Aratum geschrieben. Meursius in Rhodo.

Attalus, ein Stoischer Philosophus, hat zu Tiberii Zeiten gelebt, und wird wegen seiner subti-

len

in Gelehrsamkeit und sonderbahren Beredsamkeit sehr gerühmet. Seneca.

Attalus, aus Sicilien, hat de re rustica geschrieben. M.

Attejus Capito (Lucius) ein berühmter JCtus, und Burgermeister in Rom, zur Zeit des Kaysers Augusti, schrieb de jure sacrificiorum; de jure Pontificio; conjectaneorum libros 260; de officio senatorio. Ber. Gro.

Attejus, mit dem Zunahmen Philologus, ein Lateinischer Grammaticus von Athen bürtig, lebte zu Ciceronis Zeiten, und schrieb Glossemata, deren Festus gedencket. Sve.

Attendoli (Darius) ein Neapolitaner in dem 16. Seculo, war anfänglich ein Soldat, und General der Kayserlichen Infanterie in Piemont, begab sich hernach zur Ruhe, und schrieb ein Buch unter dem Titul: il Duello. To.

Attendolo (Jo. Baptista) ein Philosophus, Astrologus und berühmter Poet von Capua aus dem Neapolitanischen zu dem Ende des 16ten Seculi, schrieb viel Reden und Gedichte, wie auch un bozzo di 12. Lettioni sopra la Canzone di M. Francesco Petrarca; Vergine bella. Er starb elendiglich, indem die Pferde mit ihm durchgiengen, den Wagen zubrachen, und mit denen Rädern über ihn wegfuhren. To.

d'Attichy (Ludovicus Donius) ein Edelmann aus Florentz, war aus dem Orden der Minimorum, und Bischoff zu Riez und Autun, schrieb de vita & rebus gestis Petri Berulli, Cardinalis, flores historiæ Cardinalium, historiam ordinis Minimorum, und starb 1668. W. d.

Atticus, ein Patriarche zu Constantinopel, von Sebaste in Armenien bürtig, im 5. Seculo, welcher an des Chrysostomi Stelle kommen, und denselben anfangs nicht in die diptycha, oder Kirchen-Bücher einverleiben wollen, aber es doch nach einigen Jahren gethan. Er hat einen Brief an Cyrillum von Alexandrien, de Chrysostomi nomine diptychis restituto, ein fragmentum einer Predigt auf die Geburth Christi &c. hinterlassen, und ist 425. 10. Oct. gest. C. Soc. Sozomenus.

Atticus (Titus Pomponius) ein Römischer Ritter und vertrauter Freund des Ciceronis, studirte zu Athen, und erlangte daselbst solche Hochachtung, daß man ihm auch Statuen setzte. Als er wieder nach Rom kam, entschlug er sich aller Bedienungen bey der Republick, wandte seine Zeit bloß auf das Studiren, und war so fleißig, daß ihm seine Bedienten allezeit etwas über der Tafel lesen musten, wenn er gleich Gäste hatte. Er schrieb Römische Annales; de imaginibus Eruditorum; de familiis romanis; de magistratibus, welche Wercke allerseits verlohren gegangen; ohne daß Ausonius Popma in seinen fragmentis historicorum etliche Uberbleibsahle derselben zusammen getragen. Sonst war Atticus in der Philosophie vermuthlich ein Epicureer, erreichte das 77. Jahr ohne Kranckheit, und kürtzte sich endlich A. U. 721. sein Leben durch Hunger freywillig ab. Cornelius Nepos hat dessen Leben sehr schön beschrieben. B. Fa.

Atticus, ein Platonischer Philosophus, so unter dem Kayser M. Aurelio Antonino gelebet, hat von der Vorsehung und Unsterblichkeit der Seelen wider den Aristotelem geschrieben, davon man einige fragmenta in Eusebii præparatione evangelica findet. Fa.

Attilius (M.) ein Poete und Comödien-Schreiber, hat in der 170. Olympiade gelebet, und schlecht geschrieben. B.

Attilius, mit dem Zunahmen der Weise, ein Rechts-Gelehrter, dessen Cicero und Pomponius gedencken. Gro.

de Attis (Alexander) ein Poete, Canonicus Vaticanæ Basilicæ, und Academicus Intreciatus & Infœcundus. hat einige Carmina in Italiänischer und Lateinischer Sprache hinterlassen, und ist 1681. im 71. Jahr gestorben. Man.

Attius, siehe Accius.

Avancinus (Nicolaus) ein Jesuite aus Tyrol, hat zu Grätz die Rhetoric, Ethic und Philosophie, und zu Wien die Theologiam moralem und Scholasticam gelehret, ist auch Rector der Collegiorum zu Passau, Grätz und Wien, und Visitator in Böhmen gewesen, hat poesin Dramaticam & Lyricam, & unum Epodon, elogia 50. Cæsarum Germanorum, tomos tres orationum &c. herausgegeben, auch einige Schrifften aus dem Italiänischen und Lateinischen übersetzet, und ist 1685. 6. Dec. im 74. Jahr gestorben. Leb. Al.

Avantius (Carolus) ein Sohn des Joh. Marii Avantii, gebohren zu Rovigo, war ein berühmter Medicus, der sonderlich in Erkäntniß der Kräuter sehr erfahren gewesen, und schrieb 1649. notas in cœnam B. Fiaræ. K.

Avantius (Jo. Marius) ein Rechts-Gelehrter, gebohren 1549. 23. Aug. zu Rovigo, hat nach gelegtem Grund in der Grammatic, bey Riccobono die Dicht- und Redner-Kunst gelernet, und nachdem er zu Ferrara anfangs die Philosophie und Theologie gehöret, zu Bologna den Grund zur Rechts-Gelahrheit geleget, zu Padua die Doctor-Würde erlanget, und in seiner Vater-Stadt practiciret; allwo er auch Fiscal geworden. Er starb nach vielen Widerwärtigkeiten 1622. 11. Mertz, und ließ historiam Ecclesiasticam a Lutheri apostasia ad sua usque tempora, consilia criminalia & civilia, Lateinische und Italiänische Gedichte &c. Tom.

Auberi (Benjamin) ein Herr von Maurier, war der Reformirten Religion zugethan, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war anfangs in Willens, sein Leben ruhig auf seinen Gütern hinzubringen; bekam aber nachgehends eine Begierde, zu einigen Ehren-Stellen zu gelangen; wurde Königlicher Staats-Rath, und Ambassadeur in Holland und Engelland, und starb 1636. auf seinem Gute Maurier. Er wird wegen seiner Klugheit sehr gerühmt, und hat verschiedene schöne Reden 1617, 1618, 1619. gehalten, welche sein Sohn Louis Auberi herausgeben wollen, aber darüber gestorben. Grotius war sein guter Freund, wie man denn in dessen epistolis ad Gallos viel Briefe findet, die er an ihn geschrieben. Anci.

Trinitate; Epistolas; Dialogos; Apologias &c. geschrieben, welche Wercke unterschiedene mahl zusammen gedrucket worden. Die letzte Edition ist diejenige, welche die Benedictiner 1698. zu Paris heraus gegeben. Das Symbolum, welches unter seinem Nahmen bekannt worden, ist wohl aus einer andern Feder geflossen: sein Leben aber am ersten von Gregorio Nazianzeno in einer Rede, und am vollständigsten von denen Benedictinern in der letzten Auflage seiner Wercke beschrieben worden. Hie. O. PB. Fa.

Athanasius (Jo. Baptista) ein Jesuite, von Lion bürtig, war ein Licentiatus juris Canonici, Magister Novitiorum, und Rector des Collegii zu Nivernois, schrieb tribunal conscientiæ, und starb 1630. 8. Nov. im 96. Jahr. W, d.

Athanasius, ein Redner von Constantinopel, lebte zu Paris, und schrieb wider Campanellam Ανατροπὴν δογμάτων τοῦ περὶ αἰσθήσεως τῶν ὄντων, welches in der Coislinianis. Bibliotheck in Manuscript liegt, indem nur ein Compendium dieses Buches unter dem Titul Anticampanella in compendium redactus gedruckt worden. Er starb 1663. 13. Mertz im 92. Jahr. Ech.

Athanis, hat von Sicilianischen Sachen geschrieben. At.

Athelardus, siehe Adelardus.

Athenæus, ein Griechischer Grammaticus von Naucratis aus Egypten, lebte im dritten Seculo unter dem Kayser Aurelio, schrieb librum de regibus Syriæ; libros 15. Δειπνοσοφιστῶν darinne er unterschiedliche Gelehrte an der Tafel eines Römischen Bürgers von unterschiedenen curieusen Sachen redend einführet, worüber Isaacus Casaubonus gelehrte Anmerckungen verfertiget. S. B. Fa. BP.

Athenæus, ein Peripatetischer Philosophus von Seleucien, zur Zeit des Kaysers Augusti, hat sich aus seinem Vaterlande, nach Rom begeben. B. Strabo.

Athenæus, hat de machinis bellicis geschrieben. K.

Athenæus, ein Historicus, hat eine Historie de Semiramide geschrieben. B. Mo. Diod. Sic.

Athenagoras, ein Christlicher Philosophus, im 2. Seculo, hat einen Tractat von der Auferstehung derer Todten, und eine Schutz-Rede vor die Christen an den Kayser Marcum Aurelium Antoninum geschrieben. Man hat auch unter seinem Nahmen einen Roman von der wahren und vollkommenen Liebe, welcher aber vermuthlich nicht seine Arbeit ist. B. C. O. Fa.

Athenagoras, hat ein Buch vom Acker-Bau verfertiget. Varro.

Athenais, siehe Eudocia.

Athenocles, hat de rebus Assyriacis geschrieben. K.

Athenodorus Cordylio, ein Stoischer Philosophus von Tarsus, war Bibliothecarius zu Pergamo, gieng hernach nach Rom und starb bey Catone Uticensi. Er ist vielleicht derjenige, so gegen Aristotelis Categorien ein Buch περὶ σπουδῆς καὶ παιδείας, und libros περιπάτων geschrieben hat. Fa.

Athenodorus, ein Stoischer Philosophus von Tarsus, zur Zeit des Kaysers Augusti, ist des Tiberii Præceptor gewest, hat unter andern Büchern auch libros dissertationum verfertiget, und dem Tiberio gerathen, das Griechische Alphabeth erst zu wiederholen, ehe er in seinen Zorn willigte. Laer. Plu. Vo. Fa.

Athenodorus, ein Redner von Rhodis. Meursius in Rhodo.

Athenodorus, ein Sophiste, hat unter dem Kayser Commodo gelebet. Phi.

Athenodorus, ein Medicus, hat libros τῶν ἐπιδημιῶν geschrieben. Plu.

Athias (Isaac) ein Jude, hat in Spanischer Sprache ein Buch von den 630. Gebothen des Mosaischen Gesetzes geschrieben. HL. Bar.

Athostis, ein König in Egypten, hat Anatomische Bücher verfertiget. W.

de Atienza (Andr.) ein Spanischer Jesuit, hat 1643. gelebet, und einen Commentarium über die Epistel an die Galater heraus gegeben. Al.

Atilicinius, ein berühmter Juriste, hat zur Zeit des Juristen Proculi gelebt, und responsa de jure geschrieben. Ber.

Atlas, ein alter Philosophus aus Libyen, soll die Astrologie erfunden haben. Laer. Plin.

Atratus (Hugo) oder Atractus de Evesham, von seiner Vater-Stadt in Engelland also genannt, hatte in Philosophicis und Medicina viel gethan, wurde bey Pabst Martino II. Leib-Medicus, von dem er auch die Cardinals-Würde erhielt, und schrieb Medicinales Canones, de Genealogiis humanis &c. Man.

Atrebas (Alexander) siehe Alexander.

Atrebas (Jacobus) ein Doctor Theologiä und Abt in Cambresis, florirte um 1220. und schrieb de laudibus Mariæ, responsiones ad quæstiones, sermones, &c. A.

d'Atri (Antonius) ein Italiänischer Minorit, gab 1552. heraus l'essercitio spirituale. To.

Atrocianus (Joh.) ein Medicus zu Freyburg im Brißgau und Colmar im 16. Seculo, hat Epigrammata; eine Elegie vom Bauer-Kriege; einen Commentarium über den Æmilium Macrum de herbis; neminem evangelicum &c. geschrieben. K Leb.

Atta (T. Quintius) hat in der 171. Olympiade gelebet, und einige Comödien hinterlassen. K. Gellius.

Attaliota (Michael) ein Griechischer JCtus, Proconsul und Richter zu Constantinopel, zu des Kaysers Michaelis Ducä Zeiten, schrieb Breviarium legum, wie auch Pragmatica, sive opus de jure, davon Joh. Leunclavius Tomo II. Juris Græco Romani ein Specimen heraus gegeben. O.

Attalus, der letzte König aus Pergamo, setzte die Römer zu Erben ein, und starb 621. nach Erbauung der Stadt Rom. Er legte sich auf die Medicin und Garten-Bau, schrieb auch de agricultura und de medicinis ex animalibus, welcher Bücher Plinius, Varro, Columella und Galenus gedencken. Justini hist. B.

Attalus von Rhodis, hat über den Aratum geschrieben. Meursius in Rhodo.

Attalus, ein Stoischer Philosophus, hat zu Tiberii Zeiten gelebt, und wird wegen seiner subtilen

len Gelehrsamkeit und sonderbahren Beredsamkeit sehr gerühmet. Seneca.

Attalus, aus Sicilien, hat de re rustica geschrieben. M.

Attejus Capito (Lucius) ein berühmter JCtus, und Burgermeister in Rom, zur Zeit des Kaysers Augusti, schrieb de jure sacrificiorum; de jure Pontificio; conjectaneorum libros 260; de officio senatorio. Ber. Gro.

Attejus, mit dem Zunahmen Philologus, ein Lateinischer Grammaticus von Athen bürtig, lebte zu Ciceronis Zeiten, und schrieb Glossemata, deren Festus gedencket. Sve.

Attendoli (Darius) ein Neapolitaner in dem 16. Seculo, war anfänglich ein Soldat, und General der Kayserlichen Infanterie in Piemont, begab sich hernach zur Ruhe, und schrieb ein Buch unter dem Titul: il Duello. To.

Attendolo (Jo. Baptista) ein Philosophus, Astrologus und berühmter Poet von Capua aus dem Neapolitanischen zu dem Ende des 16ten Seculi, schrieb viel Reden und Gedichte, wie auch un bozzo di 12. Lettioni sopra la Canzone di M. Francesco Petrarca; Vergine bella. Er starb elendiglich, indem die Pferde mit ihm durchgiengen, den Wagen zubrachen, und mit denen Rädern über ihn wegfuhren. To.

d'Attichy (Ludovicus Donius) ein Edelmann aus Florentz, war aus dem Orden der Minimorum, und Bischoff zu Riez und Autun, schrieb de vita & rebus gestis Petri Berulli, Cardinalis, flores historiæ Cardinalium, historiam ordinis Minimorum, und starb 1668. W. d.

Atticus, ein Patriarche zu Constantinopel, von Sebaste in Armenien bürtig, im 5. Seculo, welcher an des Chrysostomi Stelle kommen, und denselben anfangs nicht in die diptycha, oder Kirchen-Bücher einverleiben wollen, aber es doch nach einigen Jahren gethan. Er hat einen Brief an Cyrillum von Alexandrien, de Chrysostomi nomine diptychis restituto, ein fragmentum einer Predigt auf die Geburth Christi ꝛc. hinterlassen, und ist 425. 10. Oct. gest. C. Soc. Sozomenus.

Atticus (Titus Pomponius) ein Römischer Ritter und vertrauter Freund des Ciceronis, studirte zu Athen, und erlangte daselbst solche Hochachtung, daß man ihm auch Statuen setzte. Als er wieder nach Rom kam, entschlug er sich aller Bedienungen bey der Republick, wandte seine Zeit bloß auf das Studiren, und war so fleißig, daß ihm seine Bedienten allezeit etwas über der Tafel lesen musten, wenn er gleich Gäste hatte. Er schrieb Römische Annales; de imaginibus Eruditorum; de familiis romanis; de magistratibus, welche Wercke allerseits verlohren gegangen; ohne daß Ausonius Popma in seinen fragmentis historicorum etliche Uberbleibsahle derselben zusammen getragen. Sonst war Atticus in der Philosophie vermuthlich ein Epicureer, erreichte das 77. Jahr ohne Kranckheit, und kürtzte sich endlich A. U. 721. sein Leben durch Hunger freywillig ab. Cornelius Nepos hat dessen Leben sehr schön beschrieben. B. Fa.

Atticus, ein Platonischer Philosophus, so unter dem Kayser M. Aurelio Antonino gelebet, hat von der Vorsehung und Unsterblichkeit der Seelen wider den Aristotelem geschrieben, davon man einige fragmenta in Eusebii præparatione evangelica findet. Fa.

Attilius (M.) ein Poete und Comödien-Schreiber, hat in der 170. Olympiade gelebet, und schlecht geschrieben. B.

Attilius, mit dem Zunahmen der Weise, ein Rechts-Gelehrter, dessen Cicero und Pomponius gedencken. Gro.

de Attis (Alexander) ein Poete, Canonicus Vaticanæ Basilicæ, und Academicus Intrecciatus & Infœcundus, hat einige Carmina in Italiänischer und Lateinischer Sprache hinterlassen, und ist 1681. im 71. Jahr gestorben. Man.

Attius, siehe Accius.

Avancinus (Nicolaus) ein Jesuite aus Tyrol, hat zu Grätz die Rhetoric, Ethic und Philosophie, und zu Wien die Theologiam moralem und Scholasticam gelehret, ist auch Rector der Collegiorum zu Passau, Grätz und Wien, und Visitator in Böhmen gewesen, hat poesin Dramaticam & Lyricam, & unum Epodon, elogia 50. Cæsarum Germanorum, tomos tres orationum &c. herausgegeben, auch einige Schrifften aus dem Italiänischen und Lateinischen übersetzet, und ist 1685. 6. Dec. im 74. Jahr gestorben. Leb. Al.

Avantius (Carolus) ein Sohn des Joh. Marii Avantii, gebohren zu Rovigo, war ein berühmter Medicus, der sonderlich in Erkäntniß der Kräuter sehr erfahren gewesen, und schrieb 1649. notas in cœnam B. Fiaræ. K.

Avantius (Jo. Marius) ein Rechts-Gelehrter, gebohren 1549. 23. Aug. zu Rovigo, hat nach gelegtem Grund in der Grammatic, bey Riccobono die Dicht- und Redner-Kunst gelernet, und nachdem er zu Ferrara anfangs die Philosophie und Theologie gehöret, zu Bologna den Grund zur Rechts-Gelahrheit geleget, zu Padua die Doctor-Würde erlanget, und in seiner Vater-Stadt practiciret; allwo er auch Fiscal geworden. Er starb nach vielen Widerwärtigkeiten 1622. 11. Mertz, und ließ historiam Ecclesiasticam a Lutheri apostasia ad sua usque tempora, consilia criminalia & civilia, Lateinische und Italiänische Gedichte ꝛc. Tom.

Auberi (Benjamin) ein Herr von Maurier, war der Reformirten Religion zugethan, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war anfangs in Willens, sein Leben ruhig auf seinen Gütern hinzubringen; bekam aber nachgehends eine Begierde, zu einigen Ehren-Stellen zu gelangen; wurde Königlicher Staats-Rath, und Ambassadeur in Holland und Engelland, und starb 1636. auf seinem Gute Maurier. Er wird wegen seiner Klugheit sehr gerühmt, und hat verschiedene schöne Reden 1617, 1618, 1619. gehalten, welche sein Sohn Louis Auberi herausgeben wollen, aber darüber gestorben. Grotius war sein guter Freund, wie man denn in dessen epistolis ad Gallos viel Briefe findet, die er an ihn geschrieben. Anci.

Auberi (Jacob) ein berühmter Parlaments-Advocat zu Paris, zur Zeit Königs Henrici II. im 16. Seculo, und Herr von Moncreau in Anjou, ist des fürhergehenden Groß-Vaters Bruder gewest, hat sich durch einen Proceß derer Inwohner zu Cabrieres und Merindol, welche er vertheidiget, und davon histoire de l'execution de Cabrieres & de Merindol, & d'autres lieux de Provence, zu lesen, sonderlich berühmt gemacht; und ist hernach als Königlicher Ambassadeur nach Engelland gegangen. Anci.

Auberi (Jo.) oder Albericus, ein Medicus zur Zeit Königs Henrici IV. in Franckreich, hat unter du Laurent studiret, und ein gelehrtes Buch unter dem Titul: l'Antidote d'amour heraus gegeben, worinnen viele Fragen sehr gründlich und scharffsinnig entschieden sind. Anci.

Auberi (Joh. Heinrich) ein Poete aus Bourbon in Franckreich, trat in den Jesuiter-Orden, lehrete die literas humaniores, gab einen Prediger bey verschiedenen vornehmen Herren ab, schrieb eine Tragödie nebst unterschiedenen andern Gedichten, und st. 1652. 27. Nov. im 81. Jahr. Al. W. d.

Auberi (Ludwig) ein Herr von Maurier, und Sohn des Benjamin Auberi, der Römisch-Catholischen Religion zugethan, war zwar in Franckreich gebohren, muste sich aber mit seinem Vater nach Holland begeben, allwo er Benjamin Priolum zum Präceptore kriegte, und hernach zu Leyden studirte. Er that darauf unterschiedene Reisen nach Brandenburg, Schweden, Polen, Rom und Paris, hielt sich einige Zeit zu Paris am Hofe auf, wurde aber nicht befördert, daher er sich auf sein Land-Guth zur Ruhe begab, memoires pour servir à l'histoire Hollande, welche sehr hochgehalten werden, schrieb, und 1687. starb. Anci.

Auberi (Ludwig) ein gelehrter Frantzose, wurde Advocat des Parlaments, und Königlicher Rath, war aber so eifrig im Studiren, daß er nicht zu practiciren begehrte; erlangte unterschiedene Canonicate, und legte sich sonderlich auf die Historie. Er war Willens, den Ciacconium zu übersetzen, ließ aber von diesem Vorhaben ab, und verfertigte selbst eine General-Historie der Cardinäle in Frantzösischer Sprache; schrieb auch de la preeminence des Rois de France, & de leur preseence sur l'Empereur & sur le Roy d'Espagne; l'histoire du Cardinal de Joyeuse; l'histoire du Cardinal de Richelieu; des justes pretensions du Roy de France sur l'Empire, wegen welches Tractats der Verfasser, nachdem sich die Deutschen Fürsten deßwegen bey dem König beklagt, auf einige Zeit in die Bastille gestecket wurde; traité de la dignité de Cardinal; traité de la regale; histoire du Cardinal Mazarin: war ausserordentlich fleißig, stund alle Morgen um 5. auf, und studirte bis Abends um 6. Uhr, war dabey sehr gesund, brauchte in 50. Jahren keine Artzeney, und st. 1694. 29. Jan. im 79. Jahr. Anci. Struv. bibl. histor.

Auberi (Louise) eine Tochter des berühmten Benjamin Auberi, geb. 1614. im Haag, hatte die General-Staaten von Holland zu Paten, welche ihr an statt des Paten-Geldes eine jährliche Pension von 500. Pfunden gaben, die sie auch 60. Jahr genossen. Sie heyrathete den Herrn d'Ardenay au Maine, und hernach Benjamin de Pierre Bouffiere, Marquis von Chambret; besaß so ein trefliches Gedächtniß, daß man sagt, sie hätte das A. und N. Testament, wenn es verlohren gangen, wieder herstellen können; hatte eine ungemeine Wissenschafft in der Historie, und war von sehr angenehmen Umgange. Anc.

Auberius (Claudius) ein gelehrter Mann des 16. Seculi, hat 1582. zu Basel des Theophrasti characteres, seu notationes morum, mit seinen Scholiis herausgegeben. Anci.

Aubert (Guil.) von Poitiers, ein Advocate im Parlamente zu Paris, lebte zu Zeiten Henrici und Philippi, schrieb histoire de la terre Sainte conquise, das 12. Buch vom Amadis und etliche Poemata. Ve. Cr.

Aubertinus, hat einen Tractat de eucharistia verfertiget. K.

Aubertus (Jac.) ein Medicus, hat 1579. progymnasmata in Jo. Fernelium, de abditis rerum causis geschrieben. K.

Aubertus (Joh.) ein Königlicher Professor der Griechischen Sprache zu Paris, hat die meisten Schrifften des Cyrilli Alexandrini 1638. herausgegeben. K.

d'Aubespine, siehe Albaspinæus.

von Aubespine (Magdalena) eine Frau zu Villeroy und Tochter Claudii von Aubespine, an den Staats-Secretarium Neufville vermählet, ist wegen ihrer Schönheit und Verstandes sehr berühmt gewesen, und hat unterschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, wie auch unter andern eine Ubersetzung der Brieffe des Ovidii verfertiget. Sie starb 1596. im Monat May. Cr. Hl.

Aubigue (Agrippa) ein Gasconischer Edelmann unter Henrico IV. und Ludovico XIII, diente unter Henrico IV, bey dem er in grossen Gnaden stand, als Hauptmann; wurde hernach Feld-Marschall, und schrieb eine Frantzösische Historie von 1550. biß 1610, wie auch eine Satyre wider einige Hof-Leute unter dem Titul: La confession de Sancy und le Baron de Feneste. Seine Schrifften sind wegen allzu offenhertziger Reden von dem Parlement zu Paris verbrannt worden. B.

Aubrey oder Albericus (Joh.) ein Engelländer, geb. 1625. 3. Novembr. zu Easton Piers in der Provintz Wilts, studirte zu Oxfurth die Rechts-Gelahrheit und Humaniora, erhielt von seinem Vater eine streitige Erbschafft, welche ihn in viel Processe verwickelte, dabey er sein Leben in lauter Unruhe, und mit so wenig Glücke zubrachte, daß er zu Oxfurth im hohen Alter und höchster Armuth starb. Er war ein Mitglied der Königl. Englischen Societät, und schrieb das Leben Hobbesii, welches Richard Blackbourn Lateinisch heraus gegeben; historiam naturalem der Provintz Sur-

Surrey; Miscellaneis, welches lauter Wercke von der Hermetischen Philosophie sind, die 1721. zu Londen zum andern mahle gedruckt worden; hinterließ auch in Manuscript architectonicam sacram. Sein Leben stehet für der neuen Auflage von seinen Miscellaneis.

Aubrius (Johan.) hat einen Tractat de quinta essentia verfertiget. K.

Auctus, ein Abt in Ombria von Florentz bürtig, hat einige Historische Wercke geschrieben. H.

Audebertus (Germanus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und vortreflicher Poete von Orleans, studirte zu Bononien unter Alciato, und schrieb unter andern Schrifften Lob-Sprüche der Städte Rom, Venedig und Neapolis, welche in denen delitiis poetarum Gallorum stehen. Er wurde unter die Zahl der Ritter von S. Marcus zu Venedig aufgenommen, zum Präsident in der Steuer-Kammer zu Orleans gemacht, und starb zu Orleans 1598. da er über 80. Jahr alt gewesen. B. Sam.

Audebertus (Matthæus) hat flores D. Bernhardi geschrieben. H.

Audebertus (Steph.) ein Frantzösischer Jesuite von Bellay, ist 1647. gestorben, und hat einen Tractat de angelo Custode, wie auch eine declarationem decreti Constantiensis hinterlassen. Al.

Audejantius (Hubert.) ein Doctor Theologiä aus Brugge, Canonicus und Pœnitentiarius daselbst, hat Noten über den Prudentium, nebst einigen Carminibus gemacht, und ist 1615. 15. October, im 41. Jahr gestorben. W, d. A.

Audentius, ein Spanischer Bischoff im 5. Seculo, hat wider die Manichäer, Sabellianer, Arianer und Photinianer geschrieben. H.

d'Audiguier, ein Frantzose, lebte im Anfange der Regierung Ludovici XIII. diente unter demselben im Kriege, schrieb le vray & ancien Usage des Duels; philosophie Soldate; amours de Lysandre & de Calliste; amours d'Aristandre & de Cleonice; la Flavie; la Minerve, welches meist Romanen in Versen sind; übersetzte auch Mich. de Cervantes Nouvellen und den Rodrigvez von der Christl. Vollkommenheit in die Frantzösische Sprache, und wurde 1630. umgebracht. B.

Audiffret (Hercules) ein General von der Congregation der Christl. Lehre, war einer der berühmtesten Redner seiner Zeit, gebohr. zu Carpentras 15. May 1603. schrieb Ouvrages de pieté in 3. Tomis, Leichreden, und st. 16. April 1659. Mem.

Audeus, ein Ketzer aus Mesopotamien, lebte um 342; lehrte, daß GOtt eine menschliche Gestalt, und nach derselben den Menschen erschaffen habe, wurde aber vom Kayser Constantio nach Schytien ins Elend verjagt. Epiphanius, Theodoretus.

Audœnus, siehe Dado.

Audœnus (Johan.) vid. Owenus.

Audœnus (Jo. Hugo.) ein Jesuite aus England, geb. 1615. starb in hohen Alter und hinterließ Verbum conscientiæ; catechismum; clavem paradisi s. libellum precum. Al.

a S. Audomaro (Petr.) schrieb 1572. 3. libros institutionum Monasticarum. K.

von Audorff (Ernst Jacob) Heinrichs von Audorff Kayserl. Ober-Kriegs-Commissarii Sohn, war Hauptmann bey der einen Compagnie der Breßlauischen Stadt-Garnison, und in der Ingenieur-Kunst sehr wohl erfahren, gab einen Discurs von der Fortification 1680. in fol., desgleichen 2. Romanen, eine unter dem Titul: Durchlauchtige Olorena, die andere der Africanische Scipio genannt, heraus, und starb 5. Decembr. 1705. Leb.

d'Ave (Ant.) geb. 1597. im Lüttigischen, studirte zu Löven, da er auch Prof. Ethices wurde, 1639. in Doctorem Theol. promovirte, und Dialecticam &c. schriebe. A.

d'Avegan (Johannes) ein JCtus aus Gasconien, war Johannis a Costa Schüler, lehrte die Rechte lange Zeit zu Orleans und Paris, schrieb de servitutibus, de contractibus, de matrimonio, de jure patronatus, de censuris ecclesiasticis, de pontificia & regia potestate, und st. 1669. zu Paris. Simon bibl. des auteurs de droit.

de Avella (Johann) ein Minorit von Neapolis, gab 1657. heraus Le regole di Musica. To.

de Avellaneda (Didacus) ein Jesuit aus Granada, hat 1588. gelebet, und einen Tractat verfertiget: Utrum in confessione criminis consors nominari debeat. H. Al.

Avemannus (Daniel) schrieb 1665. hodogetam Horatianum. K.

d'Avenant (Gulielmus) siehe Davenant.

Avenantius, ein Medicus, schrieb de judiciis urinarum. K.

Avenarius (Johannes) ein berühmter Theologus, welcher sonst Habermann hieß, ist zu Egra in Böhmen 1516. gebohren, zu Elsterberg, Plauen, Schönfels, Lichtenstein, Lößnitz, Freyberg, Falckenau, Prediger gewest, darauf Doctor und Professor Theologiä zu Jena und Wittenberg, endlich aber Superintendens zu Zeitz worden, hat ein schönes Gebet-Buch; ein Hebräisch Lexicon und Hebräische Grammatic rc. geschrieben, und ist 1590. 5. Sept. gestorben. Z.

Avenarius (Johann) ein Licentiatus Juris, und Professor Eloquentiæ zu Wittenberg von Oeringen, aus der Grafschafft Hohenlohe; schrieb collegium politicum; quæstiones juris; synopsin œconomicam; discursum de decoctoribus; discursum de virtutibus principum; selectissimarum philosophiæ practicæ quæstionum dodecades 17.; orationem de officio bonorum angelorum; disputationes de bello, de gradibus consanguinitatis, summa Majestate, arcanis rerum publicarum &c. und st. 1631. 25. Dec. im 52. Jahr. W, d.

Avendagnus (Christ.) hat 1660. eine coronam sanctuarii herausgegeben. K.

de Avendano (Alphonsus) ein Dominicaner aus

aus Benevento, hat 1550. gelebet, und sich durch Predigten berühmt gemacht, auch einen Commentarium über den Matthäum und 118. Psalm verfertiget. Ant.

de Avendano (Antonius Cabreros) ein berühmter Rechts-Gelehrter, von Madrit bürtig, im 17. Seculo, war Richter in Criminal-Sachen in Granada, und schrieb methodicam delineationem de metu, de pœna tripli, europægnion, seu ver sacro-profanum, interpretationem ad Juris Consultum Cajum lib. 1. ad leges 12. tabul. &c. Ant.

de Avendano (Christophorus) ein gelehrter und beredter Carmeliter-Münch aus Castilien bürtig, zu Anfang des 17. Seculi, war ein Königlicher Redner bey Philippo IV, schrieb sermones de Adviento con sus festividades, y santos, sermonas de Quaresma &c. und starb 1628. 8. Febr. Ant.

de Avendano (Didacus) ein Jesuite, Presbyter und Professor Theologiä zu Lima, im Königreich Peru, von Segovia bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, problemata Theologica, epithalamium Sacrum, und einen hortum Indicum geschrieben. Ant. Al.

de Avendano (Didacus) ein unbekannter Scribent, schrieb von der alten Spanischen Sprache. Ant.

de Avendano (Franc. Nunnez) ein Augustiner-Münch, war Doctor Theologiä und Professor zu Valentia, wie auch Rector des Collegii S. Fulgentii, und schrieb compositionem totius artis dialecticæ. Ant.

de Avendano (Ludovicus Velasquez) ein Rechts-Gelehrter und Professor zu Alcala, wie auch Advocat zu Valladolit, hat eine glossam legum Taurinarum, tractatum de censibus Hispaniæ, und andere Schrifften im Anfang des 13. Seculi herausgehen lassen. Ant.

Avendano Estenaga (Michael de) ein Spanischer Jesuite, geb. 1618. war Rector in verschiedenen Collegiis, und schrieb de perfectione status religiosi; de divina scientia & de prædestinatione; de fide, justificatione & merito &c. Al.

de Avendano (Petr.) ein Commissarius S. Cruciatæ, von Medina campi bürtig im 17. Seculo, hat sermones para las festividades de Christo Sennor nuestro hinterlassen, welche nach seinem Tode heraus kommen sind. Ant.

de Avendano (Petrus Nunnez) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Advocat im 16. Seculo, zu Madrid, hat ein dictionarium Hispanum vocum antiquarum; de exequendis mandatis Regum Hispaniæ, quæ Rectoribus civitatum dantur; responsa quadraginta; tractat. de secunda supplicatione &c. geschrieben. Ant.

de Avendano (Sebastianus) siehe Abendano.

Aventinus (Johannes) ein bekannter Historicus, welcher mit seinem rechten Nahmen Thurnmaier hieß, und sich von der Stadt Abensperg in Bayern, woselbst er 1466. gebohren, also genennet; hat zu Ingolstadt und Paris studiret, zu Wien privatim die Oratorie und Poesie, und zu Cracau öffentlich die Griechische Sprache dociret; zu München des Alberti Printzen, Ludovicum und Ernestum informiret; eine Reise durch Teutschland, Franckreich, Italien, Pohlen und Ungarn gethan; und durch seine Annales Bojorum einen unsterblichen Nahmen erworben, welche von Nicolao Cisnero accurat herausgegeben worden. Sonst hat er auch Chronicon s. annales Schirenses; historiam Utinensium; numerandi per digitos numerosque veterum consuetudinis abacum; rudimenta grammaticæ, geschrieben, antiquitates germaniæ; historiam ecclesiasticam; dictionarium græcum & latinum; notas in Claudianum, und viel andere Dinge in Manuscript hinterlassen, und ist zu Regenspurg 1534. 9. Jan. gestorben. Seine Frau, welche er in 64. Jahr seines Alters heyrathete, war so böse, daß sie ihm auf ein wiedriges Wort gleich Schläge angeboten, und in Essen und Trincken genau gehalten, dessen Leben hat Hieronymus Ziegler herausgegeben, welches gemeiniglich vor die annales Bojorum gedruckt wird. B. Bo. Pant.

Aventiotus (Johannes) hat im 17. Seculo gelebet, und einen Brieff an den König in Spanien, wie auch de mysterio belli in Belgio gesti, geschrieben. K.

Auer (Lambertus) ein Professor Philosophiä und Theologiä, und Rector des Jesuiter-Collegii zu Mayntz, geb. zu Bamberg in der Graffschafft Tyrol, schrieb assertiones de verbo dei, & sanctis, und st. 1573. Al.

Averanus (Benedictus) gebohren zu Florentz 1645, 19. Jul. war Doctor Juris, und zu Pisa Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache, welche er nebst der Mathesi ohne einige Anführung erlernet; schrieb dissertationes in anthologiam, Thucydidem, Euripidem, Livium, Virgilium, Ciceronem; orationes; epistolas; carmina, welche Lateinischen Wercke zu Florentz 1717. in 3. Volum. in fol. nebst einer ausführlichen Lebens-Beschreibung von des Autoris Leben zusammen gedruckt worden. Er starb 1707. 28. Dec. unverheyrathet. Sonst hatte er eine besondere Hochachtung für den Platonem, welchen er allen andern Philosophis fürzog, besaß ein unvergleichlich Gedächtniß; wie er denn fast die alten Poeten auswendig konte; und niemahls etwas in seinen Schrifften zu corrigiren pflegte.

Averara (Antonius) aus Bergamo, hat Episteln, Carmina und einen Tractat de virtutibus Theologicis geschrieben. K.

Auerbachius (David) ein Doctor und Professor Theologiä extraordinarius zu Leipzig, nachgehends aber Superintendent zu Borne, schrieb problema Theologicum: An Calvinianus in sua sententia S. Cœnam digne participare possit? ingleichen de janua clausa aus Joh. XX. und st. 1647. 14. April, im 47. Jahr. W. d.

Avernus (Martinus) ein Juriste, soll arresta amorum herausgegeben haben. K.

Ave-

Averoldus (Jul. Antonius) ein Edelmann von Brescia, gebohren 1651. 6. Jan. wurde, wie auch sein Vater gethan, Doctor Juris, legte sich sonderlich auf die Literatur, brachte sich eine grosse Wissenschafft in denen Alterthümern zuwege, übersetzte des Frantzösischen Königl. Leib-Medici Dissert. ins Italiänische unter dem Titul: *Discorso sopra XII. medaglie de' givochi secolari dell' Imperadore Domiziano*; schrieb *le scelte pitture di Brescia additate al forestiere*, hinterließ viel Manuscripta, und st. 1718. 5. Jun. NZ.

d'Auceroult (Antonius) ein Jesuit aus Artois, schrieb catechismum historicum; pios gemitus catholicorum; remedia spiritualia contra pestem, und st. 1614. 21. Sept. im 61. Jahre. Al. A.

Averroës, ein subtiler Arabischer Philosophus zu Cordua, in Spanien im 12. Seculo, war der Mahometischen Religion zugethan, wiewohl er von dieser so wenig, als von der Jüdischen und Christlichen gehalten, und an seinem Ende gesagt: moriatur anima mea morte philosophorum. Er ist zu Cordua der oberste Gerichts-Verwalter, auch Ober-Priester, und über Marocco und Mauritanien Richter gewesen, hat über den Aristotelem, ob er gleich kein Griechisch verstanden, Commentarios geschrieben; daher er auch der Commentator genennet wurde: und sich überdiß in der Physic, Medicin, Astrologie und Mathesi geübet, auch viel gefährliche Lehren, sonderlich, daß nur ein Verstand, oder Intelligentz sey, geführet. Sonst hat er de natura orbis; de theriaca; de Diluviis; de re medica; destructorium destructorii, welches eines seiner besten Bücher ist, geschrieben; auch viel verliebte Gedichte gemacht, welche er im Alter verbrannt. Von seinen Schrifften hat man 1721. nur 2. Exemplare in gantz Franckreich gefunden, davon der König das eine dem damahls anwesenden Türckischen Ambassadeur soll geschencket haben. Hottinger bibl. orient. B. PE. Ant.

Aversa (Raphael) ein Präpositus Generalis der Clericorum Regularium Minorum, von Sanseverino bey Neapoli, war sehr demüthig, und schlug das Bißthum zu Nocera, welches ihm Innocentius X geben wolte, ingleichen das Bißthum zu Nardo, so ihm Alexander VII. anboth, aus; schrieb Philosophiam duobus tomis; sacram theologiam cum Doctore angelico; de fide, spe, & charitate tractatum theologicum; de sacramentis, und starb 1657. 10. Jun. im 68. Jahr. To.

Aversanus (Julius Cæsar) ein Secretarius der Kirche zu S. Anna in Neapolis, gab 1626. heraus la platea, seu fondatione della venerabile Chiesa di S. Anna de' Lombardi. To.

Aveugle (Jo. Junius) schrieb 1668. delicias Pastorum. K.

d'Avezan (Johannes) hat de sponsalibus, & matrimonio geschrieben. K.

Avezzanus (Sebastian) ein Carmelit aus Cesena, schrieb de Sacramentis; digressiones prædicabiles &c. und st. 1580. Ghil. All.

Aufidius Bassus, ein berühmter Historicus, hat zur Zeit des Kaysers Augusti und Tiberii gelebet, und de bello Germanico und Civili geschrieben. Quintilianus.

Aufidius (Cneus) ein Römischer JCtus in der 170. Olympiade, A. U. 654. war blind und schrieb eine Griechische Historie, welche bey den Alten offt angeführet wird. Gro.

Aufidius Modestus, ein Grammaticus, welcher den Virgilium erkläret hat. K.

Aufidius (T.) ein Redner zu den Zeiten Syllä, hat in der Rechts-Gelahrheit eine herrliche Wissenschafft gehabt, und eine Collection von unterschiedenen Tractaten gemacht. Vo.

Aufrerius (Stephanus) ein Juriste von Toulouse, hat 1597. de testibus, de recusatione und de Ecclesiæ potestate geschrieben. K.

Augarus, hat das Leben des Theodori Martyris beschrieben. K.

d'Auge (Daniel) oder Augentius, Königlicher Professor Græcæ Linguæ in Paris, von Villeneufve bürtig, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, schrieb oraison consolotoire sur la mort de Mr. Francois Olivier; deux dialogues de l'invention poetique, de la vraye connoissance de l'art oratoire, & de la fiction de la fable; discour sur l'arest donnè au Parlament de Dole en Bourgogne; Anmerckungen über den Sannazarium; übersetzte auch einige Homilien von Macario; Synesii Institutionem Principis Christiani &c. Ve. Cr. B.

Augeas, ein Poete aus Athen, hat unterschiedliche Fabeln verfertiget. Fa. S.

Augenius (Horatius) ein berühmter Philosophus und Medicus, ist zu Macerata Logicæ; zu Rom, hernach zu Pavia, endlich aber zu Padua Medicinä Professor gewest; hat de modo præservandi a peste; de sanguinis missione; epistolas medicinales; de febribus; de partu hominis; de morbo gallico &c. geschrieben, und ist 1603. gestorben. Tom. Cast.

Augerius, ein berühmter Medicus und Mathematicus von Toulouse, ist 1588. in seinem 65. Jahre gestorben, und hat von der Pest geschrieben. H.

Augerius (Dionysius) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1604. war Rector des Collegii zu Bourges, und starb zu Paris 1670. 29. Mertz. Man hat von ihm: exercitium Christianæ pietatis in 2. Tomis &c. Al.

Augerius (Edmundus) ein treflicher Poete und Redner, von Troyes in Champagne bürtig, trat in den Jesuiter-Orden, war in unterschiedenen Frantzösischen Collegiis Rector, und Provincial-Probst in Guienne; wurde einmahl von seinen Feinden gefangen, und allbereit zum Galgen geführet, aber noch durch seine Beredsamkeit und Jugend errettet. Endlich verließ er Franckreich wegen der innerlichen Unruhe, starb zu Como in Italien 1590, und schrieb de sacramento pœnitentiæ; de matrimonio; thesaurum precum; de baptismo & confirmatione; de eucharistia; de sacrificio missæ &c. theils in Lateinischer, theils in Frantzösischer Sprache; gab auch einen

nen Catechismum Frantzösisch, Griechisch und Lateinisch heraus. At. Ve. Cr.

Augurellus (Jo. Aurelius) ein schlechter Poete aus Italien, hat unterschiedliche Carmina, welche grösten Theils in denen deliciis poetarum Italiæ stehen; und unter andern auch eine chrysopoeiam verfertiget. K.

de Augusta (David) siehe David.

Augustini (Marcellus) ein Jesuit von Famagusta, war ein Professor humaniorum und Theologiæ moralis, wie auch Prediger, schrieb thesaurum continentiæ in Italiänischer Sprache und starb 1646. 16. Febr. im 80. Jahre. Al.

a S. Augustino (Franciscus) hat 1671. collationes doctrinæ S. Thomæ & Scoti zu Padua herausgegeben. K.

a S. Augustino (Michael) hat institutiones mysticas in 4. Büchern 1671. geschrieben. K.

de Augustino (Prosper) ein Neapolitaner aus einem Spanischen Geschlechte, lebte in dem 16. Seculo, war ein JCtus und weltlicher Priester, und schrieb: *l' additioni alla somma del bullario di Stefano quaranta*; de laudibus philosophiæ & medicinæ Johannis Antonii Pisani. To.

a S. Augustino (Thomas) ein Clericus Regularis aus dem Neapolitanischen, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und schrieb strada franca al cielo per il peccatore. To.

Augustinus (Antonius) ein gelehrter, ansehnlicher, und mit einem unvergleichlichen Gedächtniß begabter Spanier, gebohren zu Saragossa 1517, studirte zu Alcala, Salamanca, Bologna, Padua und Florentz, und verknüpffte mit denen Studiis elegantioribus die Rechts-Gelahrheit; laß in seinem hohen Alter noch täglich den Ciceronem; wurde von Paulo III. zum Auditor di Rota gemacht, von Julio III. als Nuncius nach Engelland geschickt, von Paulo IV. zum Bischoff von Alife in terra di Lavoro, hernach zum Bischoff von Lerida, und endlich zum Bischoff von Tarragona erwehlt. Er wohnte dem Concilio zu Trident bey, schrieb notas in Festum & Varronem; de 30. Romanorum gentibus & familiis; de legibus & senatus consultis Rom.; dialogum de emendatione Gratiani; de perfecto JCto & Episcopo; emendationes & opiniones juris civilis, welche er in seinem 25. Jahre herausgegeben; Canones pœnitentiales; constitutiones provinciales & synodales Tarraconenses; indicem librorum veterum JCtorum; antiquitates Romanas & Hispanicas in nummis, theils in Spanischer, theils in Lateinischer Sprache ꝛc. starb 1586. den 31. May, und war von einem so gelassenen Gemüthe, daß ihn auch niemand von seinen Bedienten 20. Jahr vor seinen Tode zornig gesehen. Ant. Teis. Ghil. Panz.

Augustinus (Aurelius) ein Sohn des Patricii und der Monica, gebohren zu Tagasta in Numidien 354. hatte von Jugend auf zu poetischen Fabeln, Schauspielen und Comödien grosse Lust, für der Griechischen Sprache aber besondern Abscheu, und führte ein sehr liederliches Leben. Als er aber anfieng in sich zu gehen, und der Wahrheit genauer nachzuforschen, fiel er in die Irrthümer des Manes. Zu Tagasta, Carthago, Rom und Meyland lehrte er die Rhetoric, und wurde an dem letzten Orte durch etliche Predigten des Ambrosii dergestalt gerühret, daß er sich bekehrte, und von Ambrosio die Tauffe 387. annahm. Nechst diesen begab er sich in Africa aufs Land in die Einsamkeit, wurde aber wieder seinen Willen zum Bischoff von Hippon gemacht, welchem Amt er mit grossen Ruhm fürgestanden. Er schrieb libros II. retractationum; libros XIII. confessionum; de beata vita; de civitate Dei; de disciplina Christiana; Commentarios über viel Biblische Bücher; sermones; epistolas &c. Ingleichen sehr viel Streit-Schrifften wieder die Manichäer, Arianer, Donatisten und Pelagianer. Alle seine Wercke sind zuletzt von denen Benedictinern zu Paris 1679. 1701. mit grossem Fleiß heraus gegeben, und in Holland nachgedruckt worden. Sonst hat Augustinus in seinen Schrifften die Lehre von der Natur und Gnade am ersten gründlich untersucht, und deßwegen in der Christlichen Kirche bis auf diese Zeit zu vielen Streitigkeiten Anlaß gegeben. Er ist 430. gestorben, und es haben sein Leben die Benedictiner, Blanckpein und Coustant weitläufftig beschrieben, und solches ihrer Auflage seiner Schrifften fürgesetzet: Er selbst aber in denen libris confessionum von seinem Leben, und in denen libris retractationum von seinen Schrifften gute Nachricht gegeben. C. Fa. PB. O.

Augustinus von Ancona, siehe Triumphus.

Augustinus, ein Ertz-Bischoff zu Cantelberg, von Rom bürtig, im 6. Seculo, hat in Engelland viele zum Christlichen Glauben bekehret, und 11. Episteln an den Pabst Gregorium, wie auch ein Buch de conservatione novitiorum geschrieben. AS. Mab.

Augustinus Dathus, ein Historicus zu Siena. H.

Augustinus de Fivizano, ein Augustiner-Mönch und Sacristanus in der Päbstlichen Capelle, gebohren 1526. zu Fivizano in Toscana, wurde bey Gregorio XIII. und Clemente VIII. Beicht-Vater, dreymahl General-Vicarius, desgleichen Präsident in denen General-Capiteln, schrieb commentarium de ritu SS. crucis Romano pontifici præferendæ; vitam S. Augustini. Cur.

Augustinus (Johannes) hat das Buch Sirach 1572. in locos communes eingetheilet. K.

Augustinus (Josephus) ein Jesuit von Palermo bürtig, war Professor Philosophiä zu Rom und Professor Theologiä zu Lion, Auvergne und Palermo, ferner inquisitionis censor und examinator synodalis, und endlich Procurator provincialis, schrieb unter dem Namen Decii Cyrilli brevem notitiam eorum, quæ scitu sunt necessaria confessariis; commentarium in partem primam Thomæ, und starb 1643. 29. May im 69. Jahr. Al.

Augustinus, siehe Justinianus.

Augustinus Romanus, siehe de Favaronibus.

Augustinus Triumphus, siehe Triumphus.

Augustus (Octavius Cæsar) der erste Römische Kayser, ein Sohn des Octavii und der Acciä, gebohren A. U. 691. starb im 14. Jahr nach Christi Geburth im 76. Jahre; war ein grosser Freund und Beschützer derer Gelehrten, schrieb auch selbst libros 13. de vita sua; breviarium totius Imperii; librum epistolarum; Codicillos; edicta; hortationes ad philosophiam; orationes funebres; carmina; mandata de administranda republica; commentaria ad Agrippam & Mæcenatem; rationarium imperii; testamentum &c. deren Suetonius, Plutarchus und Quintilianus gedencken. Die Uberbleibsahle dieser Schrifft hat Rutgersius in seinen variis lectionibus gesammlet. Script. hist. Augustæ. Fa.

Augustus, ein Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg; gebohren 1579. 10. April auf dem Schlosse Danneberg, legte sich mit grossem Eyfer zu Rostock, allwo er dreymahl öffentlich peroriret, Tübingen und Straßburg, auf die Studia; nahm an allen 3. Orten das Rectorat, auch in dem letzten ein Canonicat in dem hohen Dom-Stifft auf sich, disputirte zu Straßburg öffentlich sine præside; that darauf eine Reise nach Italien, Sicilien, Maltha, denen Niederlanden, Engelland, und Franckreich; legte, nachdem er die Regierung übernommen, zu Wolffenbüttel die vortreffliche Bibliotheck an, und machte mit eigener Hand weitläufftige Catalogos darüber; gab ein Buch von Schach, oder Königs-Spiel; eine Crypto-graphiam, oder geheime Schreibe-Kunst unter dem Nahmen Gustavi Seleni, ingleichen Steganographiam; Antonii Bonfinii Symposium trimetrum; Barthol. Fontii commentarium in Persium; eine Braunschweigische Evangelische Kirchen-Harmonie, darinne er sich einen Liebhaber des HErrn JEsu, und des Heil. Wortes nennet; ingleichen Harmonie der 4. Evangelisten in der Paßions-Historie heraus. Er hat das Wort: Expende, alles mit Bedacht, zum Symbolo gehabt, in der Frucht-bringenden Gesellschafft den Nahmen, des Ernehrenden, geführt, und ist 1666. 17. Sept. gestorben, da er in 50. Jahren von keiner Kranckheit gewust. Von seinem Leben und Schrifften hat Martin Gosky in dem Volum. so er unter dem Titul Vita & fama divi Augusti 1663. ausgehen lassen, Nachricht gegeben. Rethmeyer Braunschweigische Chronick.

Augustus (Hieron. Oliv.) geb. zu Bergamo 1509. schrieb de partitione orbis, wie auch Epigrammata und Dialogos, und starb 1558. K.

Augustus (Leonhardus) aus Bergamo, lebte 1250. und schrieb de origine Cenomanorum. K.

ab Aviano (Marcus) ein wegen seiner Heiligkeit berühmter Capuciner zu Wien, hat sich durch sein exemplarisches Leben, und eifriges Predigen in grosses Ansehen gebracht, und bey dem Kayser Leopoldo so beliebt gemacht, daß der Kayser selbst bey seinem Tode mit gewesen, ihm die Augen zugedruckt, und sein Epitaphium verfertiget. Er st. 1699. 3. Aug. im 68. Jahr. Leb.

Avianus, hat Fabeln aus des Phædri Büchern in Elegien herausgegeben. K.

Avianus (Christian) schrieb 1620. einen Tractat von der Hebräischen Sprache. K.

Avianus (Hieronymus) hat 1627. einen clavem poëseos Hebraicæ & Syriacæ verfertiget.

Avianus (Jo.) von Thundorff unweit Erffurt bürtig, wurde erst Schul-Diener zu Ronneburg, im Altenburgischen, hernach Pfarrer zu München-Bernsdorff, und endlich Superintendent zu Eisenberg, schrieb einige Tragödien, nebst andern Gedichten, und st. 1617. 22. Jan. in hohen Alter. Leb.

Avianus (Jo. Jac.) ein Rechts-Gelehrter geb. zu Erfurt 1635. 7. Jul. studirte zu Jena, reiste in Holland und Engelland, wurde Professor Juris zu Erfurt, nachgehends Doctor und Professor Juris zu Jena, ferner Rath und Präses im Consistorio zu Gotha, und endlich geheimer Rath und Cantzler in Coburg, und Assessor des Cammer-Gerichts in Speyer; woselbst er auch gestorben, und syllogen illustrium assertionum legalium; distinctiones veterum juris interpretum approbatas; disputationem de jure sigillorum &c. hinterlassen. Z.

Avianus (Wilhelm) hat 1665. ein directorium Mathematicum geschrieben. K.

Avicenna, ein Arabischer Artzt, und Philosophus, hieß mit seinem völligen Nahmen Abuhali Elhusein Ibn Abdalla Ibnulina oder Abensina, und ist 992. in der Stadt Balech, im Lande Usbeck gebohren; konte die Metaphysicam Aristotelis gantz fertig auswendig, legte sich auf die Medicin, verkürtzte sich durch Unmäßigkeit sein Leben, und schrieb Canones medicinæ; cantica; opera philosophica; de medicinis cordialibus &c. &c. in Arabischer Sprache, welche von unterschiedenen übersetzt, und nebst seinen übrigen Wercken etliche mahl zusammen gedruckt worden. Sein Leben hat Arsanus Arabisch beschrieben, welches Nicol. Massa in die Lateinische Sprache übersetzt, darinne man es gemeiniglich für Avicennæ Wercken findet. Ant. Cast. Vo. PB. Hottinger bibl. quadripart.

Avienus (Rufus Festus) ein Lateinischer Poete im 4. Seculo, aus Spanien oder Italien bürtig, zur Zeit des Kaysers Theodosii des Jüngern, hat den Livium und des Æsopi Fabeln in Verse gebracht, von denen die erste Arbeit verlohren gangen. Wir haben auch noch von ihm metaphrasin Arati; metaphrasin periegeseos Dionysii Alexandrini; carmen ad Flavium Murmetium; Syrenum allegoriam; poëma ad amicos de agro suo; fragmentum descriptionis oræ maritimæ. Ant. Fa.

d'Avila (Ægidius Consalvus) ein Spanischer Jesuite aus Toleto, ist 1532. gebohren, und zu Madrid 1596. 15. Jan. gestorben. Seine Schrifften, als: Concilia generalia in locos communes redacta, explicationes regularum socie-

societatis Jesu &c. sind noch nicht ediret. Al. Ant.

d'Avila (Ægidius Gonzales) ein Spanischer Jesuit und Historiographus von Castilien, wurde von seiner Geburts-Stadt Avila also genennet, war Canonicus zu Salamanca, auch Königlicher Chronographus in Castilien und Indien, legte sich mit grossen Fleiß auf die geist- und weltliche Historie, schrieb teatro de las grandezas de Madrid; teatro ecclesiastico de las iglesias de Espanna; teatro ecclesiastico de las iglesias de las Indias; von denen Antiquitäten zu Salamanca; Lebens-Beschreibung berühmter Leute; und starb 1658. 25. April im 80. Jahr. Al.

Avilo (Alfonsus) ein Jesuite aus Beaumont, war Rector der Collegiorum in Segovia und Valentia, hinterließ 2. tomos von Predigten, und starb 1613. 12. Jan. im 66. Jahr. W. d. Al.

d'Avila (Augustinus) ein Spanier, welcher sich in den Dominicaner-Orden begeben, Hof-Prediger bey dem Könige in Spanien Philippo II. und Ertz-Bischoff der Insul S. Dominici gewesen, schrieb historiam provinciæ S. Jacobi de Messico, und starb 1605. Ant. Ghil.

d'Avila (Didacus) ein Prediger von Sevilien, hat daselbst die Theologie gelehret, über die Heilige Schrifft 42. Volumina verfertiget, welche aber nicht gedruckt sind, und ist 1611. 22. April gest. W. d.

d'Avila (Henr. Catherinus) von Cypern aus einer vornehmen Familie bürtig, lebte im 16. Seculo, und begab sich wegen Tyranney der Türcken von da nach Avila in Spanien. Als sich seine Bluts-Verwandten daselbst seiner nicht annahmen, gieng er nach Franckreich, und dienete daselbst im Kriege. Nachgehends reisete er nach Venedig, wo ihn die Republick mit einer ehrlichen Pension und Unterhalt versehen. Zu Padua bekam er Commißion, nach Verona zu gehen; da er denn zu Villa Nova als er Wagen zu seiner Equippage gefordert, von einem Edelmanne erschossen wurde; welchen Mörder sein Sohn wieder in Stücken zerhauen. Er hat eine schöne Historie von den innerlichen Frantzösischen Kriegen von 1559. biß 1598. in 15. Büchern in Italiänischer Sprache verfertiget, welche Baudoin ins Frantzösische übersetzt. Im.

d'Avila (Jo.) ein Spanier von Almadovar del Campo, einem Flecken im Ertz-Bischoffthum Toledo, starb 1569. und ließ einen Comment. über den 44. Psalm, wie auch einige geistliche Briefe. Seine Reformation des Kirchen-Staats, und Anmerckungen über das Tridentinische Concilium sind noch nicht ediret. Ant. Possev.

d'Avila (Julianus) ein Spanischer Prediger, aus Avila, war der Teresiæ a Jesu Beicht-Vater, schrieb 4. Bücher von geistlichen Sachen, und starb 1605. 25. Febr. W. d.

d'Avila (Ludovicus) ein Spanischer Edelmann von Placenza bürtig, lebte zur Zeit Kaysers Caroli V. und stand bey demselben in solchen Gnaden, daß er ihn zum General über die Reuterey, und Commendador Mayor des Ordens von Alcantara machte, ihn auch als Ambassadeur an Paulum IV. und Pium V. schickte. Er schrieb los commentarios de la guerra del Emperador Carolos V. contra los Protestantes de Alemania, wiewohl, nach Thuani Bericht, partheyisch; welches Buch hernach Lateinisch und Frantzösisch übersetzt worden. Ve. Cr. Ant.

d'Avila (Sanctius) ein Bischoff zu Placenza in Spanien, zu Avila 1546. gebohren, hat sich unerachtet des Vorzugs seiner Erstgeburth in den geistlichen Orden begeben, ist zu Salamanca Doctor worden, hat die Theologie daselbst gelehret, und einige Predigten; das Leben des H. Augustini, des H. Thomä und andere geistliche Bücher verfertiget. Ant. HL.

d'Avila (Stephanus) ein Spanischer Jesuite, aus Avila bürtig, wurde wegen seiner sonderbahren Gelehrsamkeit Doctor doctorum genannt, und in das Königreich Peru geschickt, da er zu Lima Professor Theologiä gewesen; schrieb Predigten über die Evangelia, ein Werck de censuris ecclesiasticis, und st. 1601. 14. Apr. Al.

Avilez (Petrus) ein Jesuite aus Corduba, hat einen Commentarium über alle Theile der Theologie Thomä Aquinatis etc. herausgegeben, und ist 1664. 6. Oct. über 80. Jahr alt, in seiner Vater-Stadt gestorben. Al.

d'Avissonius (Wilhelm) schrieb 1625. eine pyrotechniam Philosophicam. K.

Avitabile (Cornelius) ein Neapolitanischer Prediger-Mönch, wurde Vicarius Generalis, und Provincial in Sicilien. Er starb 1636. und schrieb della vera vita religiosa. To.

Avitus (Alcimus) siehe Alcimus.

Avitus (Alphius) siehe Alphius.

Aulæus (Christoph) aus Erfurth, hat 1560. gelebt und Gedichte geschrieben, davon einige in denen deliciis poetarum german. stehen. K.

Aulber (Matth.) siehe Alberus.

Aulisius (Jo. Dominicus) ein Doctor Theologiä und Canonicus in dem Ertz-Bißthum zu Neapolis, gab 1632. heraus institutionem adjuvandi morientes. To.

d'Aulnoi (Marie Catherine le Jumel de Berneville) eine Gräfin und gelehrte Dame in Franckreich, heyrathete Francisc. de la Mote, Grafen von Aulnoi, begleitete die Princeßin von Orleans, als des Königs Carl II. Braut, in Spanien, schrieb: Voyage d'Espagne; memoires de la Cour d'Espagne; memoires de la Cour d'Angleterre; Hippolite Comte de Duglas; Histoire de Jean de Bourbon, Prince de Carency; le Comte de Warvik; Contes des Fées &c. und st. 1705. im Jan. B.

Aulus Gellius, ein Lateinischer Grammaticus, lebte zu Athen im 2. Seculo unter dem Kayser Antonino Pio, und schrieb noctes atticas in XX. Büchern, worinne er unterschiedliche Critische Anmerckungen sinnreich zusammen getragen. Die schönste Edition ist diejenige, welche Jacob Gronov 1706. herausgegeben. Fa. PB.

Aulus Sabinus, ein Lateinischer Poete, hat unterschiedene Sachen geschrieben. H.

Arecatus (Paternianus) ein Italiäner, lebte um 1295. schrieb de nobilitate artis poeticæ und Comm. sopra le sattire di Persio. So.

Aur (Jo. Wilhelm) ein Juriste, hat 1617. de jure monetarum geschrieben. K.

Aurata (Jo.) von Antwerpen, ein Schulmeister, schrieb 1615. de studio linguæ latinæ. K. A.

Auratus (Jo.) ein guter Poete, Criticus und Professor der Griechischen Sprache zu Paris aus der Provintz Limosin bürtig, war in humanioribus wohl erfahren, und lehrte mit grossen Ruhm, wiewohl er dem Ansehen nach bäurisch war. Als er fast 80. Jahr alt war, und ein junges Mägdgen von 19. Jahren heyrathete, wolte er solches mit der Licentia poetica entschuldigen, und sagte, wenn man ja vom Degen sterben solte, so sey es besser durch einen blancken als einen alten rostigen umzukommen. Er hat einige Critische Anmerckungen über die Sibyllinischen Verse, nebst seinen eigenen Versen hinterlassen; von denen viel in denen deliciis poëtarum gallor. stehen; auch die anagrammata zu erst wieder in Aufnehmen gebracht, und ist 1588. 1. Novemb. in äusserster Armuth gestorben, nachdem er die Profeßion seinem Schwieger-Sohne zu Gefallen niedergelegt. Cr. B. Teiss. Ve. Sam.

Auratus (Petrus) hat 1611. einen Anti-Calvinum, Paradoxa &c. herausgegeben. Sw.

Aurbach (Jo.) ein Juriste, hat 1494. gelebet, und Anacreontica, wie auch 2. libros singularium allegationum verfertiget. K.

Aurelianensis (Jo.) des Duc de Longveville Bruder, wurde sehr jung Ertz-Bischoff von Toulouse, da er allererst die Theologie unter Petro Valla, Sudorio und andern studirte. Er begab sich darauf 1509. auf die Universität nach Poitiers, ward endlich 1533. Cardinal, in welchem Jahr er auch im Oct. starb, und schrieb statuta Tolosana synodalia, um 1527. Lau.

Aurelianus, ein Ertz-Bischoff zu Arles in dem 6. Seculo, war des Pabsts Vigilii Vicarius in Franckreich, bauete ein Closter, und schrieb denen Mönchen eine Regulam, für welche in Lucæ Holstenii Collection stehet. O.

Aurelianus (Cœlius) ein gelehrter alter Medicus von Sicca, einer Stadt in Numidia bürtig, zu Ende des andern Seculi, wird von einigen Soranus Latinus zubenahmet, weil er des Sorani, eines Griechischen Medici Wercke, fast meistens in Lateinischer Sprache in seine Bücher gebracht hat. Er war der Secte nach ein Methodiste, welche allerhand Arten der Kranckheiten nach einer gewissen Methode zu curiren pflegten, und schrieb: græcarum epistolarum librum; adjutoriorum medicaminum, muliebrium paßionum, de febribus libros; responsiones de Chirurgia; salutaria præcepta; problemata, welche verlohren gangen. Wir haben noch von ihm lib. V. de morbis chronicis; lib. II. de morbis acutis, welche in Aldi medicis antiquis stehen, am schönsten aber von Theod. Jans. ab Almeloveen 1709. zu Amsterdam herausgegeben worden. Fa. Bs.

Aurelianus, ein berühmter Musicus und Geistlicher an der Kirche zu Rheims, hat Tonarium regularem und andere Sachen herausgegeben. K.

Aurelianus Festivus, ein Freygelassener des Kaysers Aureliani, hat ums Jahr 275. gelebet, und eine Historie geschrieben, darinnen er eines Tyrannen, Nahmens Firmus, gedencket. Vopiscus.

Aurelius, ein Freund und Stuben-Geselle des Pontii, eines Diaconi zu Carthago in dem dritten Seculo, hat dessen Martyrium beschrieben. O.

Aurelius (Antonius Robertus) ein Juriste, hat 1595. ein Buch de rebus judicatis herausgegeben. K.

Aurelius (Cornelius) ein Canonicus Regularis Augustiner-Ordens zu Hemsdonck bey Dordrecht, und Lehrmeister des Erasmi Roterodami, aus dem Geschlechte von Lopsen, von Gouda in Holland, welches in Niederländischen so viel als aurum heist, bürtig; daher er auch den Nahmen Aurelius angenommen; hat 1500. gelebet, vom Kayser Maximiliano I. den Poeten-Crantz erhalten, und ausser andern Schrifften defensionem gloriæ Batavinæ, und elucidarium variarum quæstionum super Batavina regione; de gloria & miseria 7. artium liberalium; querimoniam pacis in einem carmine elegiaco; dialogum Vestæ & Neptuni &c. herausgegeben. A. Sw. Vo.

Aurelius Apollinaris, ein guter Poete, hat die von seinem Vater verfertigte Lebens-Beschreibung des Kaysers Cari bekannt gemacht. H.

Aurelius (Ludovicus) ein JCtus und Theol. Doctor von Perugia, hat 1634. eine epitomen annalium Baronii, it. historiarum Tursellini, Historias defectionis Germaniæ & Boemiæ, librum de floribus &c. edirt, und ist zu Rom 1637. gest. Ja.

Aurelius (Mutius) ein berühmter Poete aus Mantua, hat unterschiedene Gedichte verfertiget. K.

Aurelius (Petrus) hat unterschiedliche Sachen geschrieben, welche An. 1655. in 2. Voluminibus in 4. zusammen gedruckt sind. K.

Aurelius Verus, ein Lateinischer Historicus unter Diocletiano, hat das Leben Severi beschrieben, welches verlohren gangen. H.

Aurelius Victor, oder Victorinus, ein Historicus, zur Zeit Arcadii und Honorii, hat eine epitomen de vita, & moribus Imperatorum Romanorum herausgegeben. Vo. Fa.

Aurelius Victor (Sextus) ein Lateinischer Historicus im 4. Seculo, unter der Regierung Constantii und Juliani, ist 369. mit Valentiniano Bürgermeister gewesen, wird für einen Africaner gehalten, und ist vom Constantio zum Gouverneur von Pannonien gemacht, auch mit einer Statua von Ertzt beehret

ehret worden. Er hat de viris illustribus urbis Romæ, biß auf den Cnejum Pompejum, und librum de Cæsaribus von Augusto biß auf Constantinum aufgezeichnet; soll auch libellum de origine gentis Romanæ verfertiget haben, welches aber zweiffelhafft ist. Ob er ein Christ, oder Heyde gewesen, haben einige berühmte Critici untersuchet. Vo. PB. Fa.

Aurellius (J. B.) hat 1586. 2. Bücher von der Aufferstehung der Todten geschrieben. K.

Aureolus (Petr.) ein berühmter und subtiler Theologus, mit dem Zunahmen Doctor Facundus, von Verberie an der Oise bürtig, sonst Orial genannt; war ein Barfüßer-Münch, hernach Professor Theologiä zu Paris, ferner Provincial in Guienne, und endlich Ertz-Bischoff zu Aix; schrieb de immaculata conceptione, ein breviarium Bibliorum; Commentarios in Magistrum sententiarum &c. und starb 1322. Sein Leben steht für seinem Comment. in Magistrum sententiarum, welchen Constant. de Sernano herausgegeben. Wa. Sa. B.

Auria (Joseph) ein berühmter Mathematicus von Neapolis, war um das Jahr 1590. berühmt, und gab Autolycum de Sphæra, quæ movetur; Theodosium Tripolitam de diebus ac noctibus; Euclidis phænomena &c. mit neuen Ubersetzungen heraus. To.

Aurichalcus (Franciscus) ein Medicus von Verona, hat consultationes Medicas, ingleichen einen Tractat de medicamentis selectis herausgegeben. K.

de Auricuria (Rudolphus) hat 1559. über die 4. Bücher institutionum juris commentiret. K.

Auriemma (Thomas) ein Jesuit von Neapoli bürtig, war Professor literarum humaniorum und Theologiä, schrieb domicilium animæ in vulneribus Christi; historiam & vitam S. Annæ; memoriale Clericorum; *affetti scambievoli trà la vergine santissima e suoi divoti &c.* und starb 1671. 26. Nov. im 57. Jahre. Al. To.

Aurifaber (Ægidius) ein Cartheuser in Zeeland, hat einige Exempel, denen Predigern zum besten zusammen getragen, und ist 1466. gestorben. A.

Aurifaber (Andr.) ein Medicus, war erst ein Practicus zu Breßlau, hernach Professor Medicinä zu Königsberg, da er 1552. das Rectorat verwaltet, und als Osiandri Doctrin de justificatione Lermen in Preussen erregte, an etliche Teutsche Höfe geschickt wurde, um derer Theologorum Bedencken hiervon einzuholen. Er gab über den Phemonoen de cura canum Anmerckungen heraus. K. Pant.

Aurifaber (Johannes) aus Breßlau, ein Doctor Theologiä, war erst zu Wittenberg und Rostock Professor, hernach aber Priester zu Breßlau, starb 1568. 19. October im 52. Jahr, und hatte sich auf die Mathesin und Sprachen sonderlich gelegt. Fr. Ad.

Aurifex (Nicolaus) hat 1572. de moribus Clericorum, ingleichen de antiquitate, veritate, & ceremoniis missæ geschrieben. H. K.

Aurigarius (Lucas Johannes) edirte 1591. ein speculum nauticum super navigatione maris occidentalis & orientalis confectum, in 2. Theilen. K.

Aurigny (Gilbert) siehe Pamphilus.

Aurimontius (Jacobus) hat 1602. ein sertum Hunnianum verfertiget. K.

Aurinetus (Paulus) ein Doctor Theologiä und Mathematicus von Aversa aus dem Neapolitanischen, schrieb 1637. in lunulam ex semicirculo & dupli quadrante. To.

Aurinus (Vincentius) ein Dominicaner von Aquila aus dem Neapolitanischen, gab 1598. heraus del corso de mortali all' altra vita, e de' novissimi, raggionamenti cinque. To.

Aurispa (Johannes) ein gelehrter, im Griechischen und Lateinischen wohl erfahrner Redner, und gecrönter Poet, im 15. Seculo, von Noto in Sicilien, wurde bey dem Pabst Nicolao V. Secretarius, erhielt von denselben 2. schöne Abteyen, brachte hernach seine übrige Lebens-Zeit zu Ferrara in grossem Ansehen zu; und übersetzte den Archimedem; des Hieroclis Commentarium über des Pythagorä aurea carmina; und des Philisci consolationem ad Ciceronem. B. Ge.

Aurivillius (L. Ericus) ein Prof. Juris Rom. zu Upsal, zu Knutby, allwo sein Vater dazumahl Prediger gewesen, 1643. 31. Jul. gebohren, studirte zu Upsal, verheyrathete sich nachgehends, starb 1702. 5. Febr. und hinterließ einige Juristische Schrifften. Leb.

Aurivillius (Petrus) ein gelehrter Schwede, gebohren zu Gevalia, war Professor Logices und Metaphysices, nachgehends Græcæ Linguæ, und endlich Theologiä zu Upsal; schrieb elementa Logicæ Peripateticæ; elementa Metaphysicæ; Epigrammata græca; ὑποτύπωσιν doctrinæ Papisticæ de merito operum ejusque speciebus, congruo & condigno; disputationem græcam περὶ τῆς ἀρετῆς; disputationes de igne, bono principe, Epicuri voluptate, regimine philosophico, abusu religionis civili, una in singulis hominibus anima &c. und starb 1677. 28. October. W. d.

Aurnhammer (Dominicus) hat in der Mitten des 17. Seculi gelebt, und apparatum philosophicum, ingleichen connubium pietatis cum sapientia geschrieben. K.

Aurogallus (Matthæus) ein gelehrter Professor der Griechischen, Lateinischen und Hebräischen Sprache zu Wittenberg, im 16. Seculo, aus Böhmen bürtig, hat unterschiedene alte und rare Bücher gesammlet, Luthero in der Ubersetzung der Bibel in die Deutsche Sprache treulich beygestanden, ein compendium Grammaticæ Hebrææ & Chaldææ, wie auch librum de Hebræis urbium, regionum, populorum, fluminum, montium & aliorum locorum nominibus, e veteri instrumento congestum, herausgegeben, und ist 1543. zu Wittenberg gest. B.

Aurou-

Auroutius, siehe d'Auveroult.

Ausius (Henricus) ein Professor der Griechischen Sprache zu Upsal, aus Smaland bürtig, schrieb disputationes de cura summi Magistratus circa religionem, de conservanda in Republica Concordia, de meteoris aqueis, de animæ rationalis origine, de legibus, de remediis ac causis a corruptione præservantibus, de cura magistratus qua vitæ subditorum primordia, de academia, de justitia &c. und starb 1659. 23. Apr. im 56. Jahr. W. d.

Ausonius (Decius Magnus) ein vortreflicher Poete im 4. Seculo, von Bourdeaux aus Franckreich, woselbst er auch Professor der Rhetoric gewesen; ist vom Kayser Valentiniano zum Informatore seines Sohnes Gratiani und Valentiniani gemacht, und hernach Quæstor, Præfectus prætorio und Burgermeister in Rom worden. Er hat sich zur Christlichen Religion bekennet, und librum epigrammatum; ephemerin; parentalia; commemorationem professorum burdegalensium; Epitaphia heroum; claras urbes; ludum septem sapientum; idyllia; epistolas &c. geschrieben, welche Schrifften am vollständigsten 1671. von Jacobo Tollio heraus gegeben worden. B. PR. Fa.

Ausonius, ein Sophiste, hat Episteln und andere Sachen an den Nonnum geschrieben. S.

Ausonius (Julius) ein Vater des Decii Magni Ausonii von Bazas bürtig, war nach einiger Meynung Kayser Valentiniani Leib-Medicus, und wegen seines tugendhafften Wandels sehr berühmt. Er hat unterschiedene Bücher von der Medicin verfertiget. Sein Sohn gedenckt dessen in seinen Schrifften vielfältig. B. Fa.

Ausonius a Popma, siehe Popma.

d'Ausquejus (Claudius) siehe Dausquius.

Austin (Samuel) Vater und Sohn sind unter den Engelländern beyde wegen der Poesie berühmt. Jedoch schrieb der Vater, der um 1650. florirt, meist geistliche Gedichte unter dem Titul Urania; der Sohn aber schrieb allerhand Verse, und hatte das Unglücke, daß sich andere Poeten darüber mocquirten. Dieser starb um 1665. Wo.

Austrius (Sebastian) ein Medicus, hat 1540. ein Buch von Erkennung, und Heilung der Kinder-Kranckheiten verfertiget. K.

des Autels, siehe Altarius.

Authæus (Philippus Ludovicus) ein Juriste, lebte im 17. Seculo, und schrieb de jure publico imperii Romano-Germanici, wie auch indicem historicum rerum potissimum in negotio religionis ab 1517. gestarum. H. K.

Autocrates, ein Historicus, hat Achaica geschrieben. At.

Autocrates, ein Poete aus Athen, hat einige Comödien heraus gehen lassen. S. Fa.

Autolycus, ein Mathematicus, hat in der 110. Olympiade gelebet, und de sphæra, wie auch de ortu, & occasu siderum inerrantium geschrieben. Fa. Vo.

Automedes (Micenæus) ein alter Grieche, hat noch für Homeri Zeiten gelebt, und τὴν Ἀμφιτρύωνος μάχην πρὸς τηλεβόας und τὴν ἔριν κιθαιρῶνος καὶ ἑλικῶνος geschrieben. Fa.

d'Auton (Johann) ein Frantzösischer Edelmann von Saintongeois und Abt zu Angle, Augustiner-Ordens, lebte unter der Regierung Ludovici XII. und kriegte Befehl, dessen Historie zu schreiben, welches er auch that, und zu Paris 1615. eine Historie dieses Königs von 1506. bis 1508. heraus gab. B.

Autpertus (Ambrosius) oder Anspertus, ein Priester aus dem Benedictiner-Orden, im 8. Seculo, aus Provence bürtig, begab sich in Italien, allwo er Abt zu Vincenz in Abruzzo geworden. Er schrieb Commentarium in Apocalypsin; vitas patrum beatorum Paldonis, Tertonis & Vasonis cum historica sui monasterii plena relatione: davon das erste in der Bibliotheca Patrum, das andere aber in Mabillonii Sanctis Ordin. D. Benedicti stehet. Man hat auch Homilien und andere Wercke von ihm, welche theils noch in Manuscript liegen, theils in Ambrosii oder Augustini Wercken zu finden sind. Sig. Possev. Mab. T.

Autumnus (Bernhardus) ein Juriste, hat 1615. eine censuram Gallicam in jus Romanum heraus gehen lassen. K.

Autumnus (Georg) sonst Herbst genennet, ein Lutherischer Theologus, wurde erst Diaconus zu Chemnitz, ferner Superintendens in Graitz, Pastor zu Tondorff in Francken, Decanus Generalis in Mansfeld, und 1592. General-Superintendent zu Eißleben, starb 1598. an der Pest, und schrieb: **Historie des Leydens, Sterbens und Auferstehung JEsu Christi; Lehre D. Lutheri von freyen Willen.** Leb.

d'Auvergne (Martialis) ein Procurator des Parlaments zu Paris, aus der Provintz Limosin, um das Jahr 1480. hat aresta amoris, und die Historie des Königes Caroli VII. in Versen, unter dem Titul: Les vigiles du Roi Charles VII heraus gegeben. Cr.

Avuhaf (Isaac) oder Abhuab, ein Rabbi in Portugall der 1493. allda gestorben, ließ einen Commentarium über den Pentateuchum, der nebst dem Targum, Raschi Namban und Baal Turim Ven. 1548. fol. und 1713. aufs neue zu Wilmersdorff gedruckt worden. Er schrieb auch ein Moralisch Buch Menorath Hammaor, Candelabrum lucis, darinnen er bey Gelegenheit vieler Talmudischer Sprüche und Historien gute Moralia vorzustellen suchet, welches etliche mahl zu Venedig und Mantua in fol. gedruckt worden; item unterschiedliche Predigten, so er Nahar Pischon oder Flumen Pisonis heißt. Leb.

Avuhaf (Isaac) oder Abhuab, it. Aboab, geb. zu S. Jean de Luz in Gascogne 1609. 1. Febr. aus einer vornehmen Jüdischen Familie, die sich aber unter den grossen Verfolgungen in Franckreich und Spanien zu der Christlichen Religion bekennet hatte. Er wurde nach der Art sehr vieler bekehrter Juden in diesen Landen zugleich getaufft, und auch beschnitten: Von seinen Eltern heimlich in der Jüdischen Reli-

Religion und Wissenschafften; unter den Christen aber so wohl in humanioribus und Philosophicis, als auch in der Theologie so wohl angewiesen, daß man ihn gar zum Doctor Theologiä ernennete. Weil er aber in seinem Hertze mehr der Jüdischen als Christlichen Religion zugethan war, so begab er sich, seinem Gewissens-Zwang abzuhelffen, nach Amsterdam, allwo er bey der Spanischen Synagoge zu einem Schul-Obersten und Professore (wie sie ihn selbst heissen) ernennet wurde. Er starb 1693. 4. April, 88. Jahr alt. Man hat von ihm des R. Abraham Cohen Irira Beth Elohim, domum Dei und Schaar Haschamajim, Portam Cœli, welches in der Cabbala zwey Haupt-Bücher sind, aus dem Spanischen ins Hebräische übersetzt. Sie sind zu Amsterdam 1655. in 4to gedruckt. Leb.

Auxilius, ein Italiäner, lebte um das Ende des 9. Seculi, und schrieb libros II. de ordinationibus Formosi Papæ; dialogum super causa Formosi Papæ; von denen das erste in der Bibliotheca PP. das andere aber in Mabillonii T.IV. Anal. stehet.

Auzoles (Jacobus) hat 1610. einen Commentarium über die 4. Evangelia geschrieben. K.

Auzout (Adrianus) ein Frantzose, hat einen Commentarium über den Vitruvium und Frontinum versprochen. K.

ab Axel (Jo. Honorius) hat 1656. ein Compendium juris Canonici verfertiget. K.

Axenius (Petrus) hat 1664. Noten über den Phädrum heraus gegeben, und einen Tractat de Assasinio versprochen. K.

Axionicus, Comicus, hat Dramata geschrieben. Fa.

Axonius (Joachimus) ein Doctor Juris, Poete und Philologus, von Grave bürtig, hat Italien, Spanien, Griechenland, Meden und das Gelobte Land durchreiset, und ist 1605. 25. Aug. gestorben; nachdem er de libero hominis arbitrio, contra Lutherum & Calvinum; de ventorum natura ex Aristotele aliisque Philosophis; Carmen in laudem Cosmographiæ, und viel andere Sachen geschrieben; auch einige Dinge aus dem Griechischen übersetzt. Sw. A

Ayala, siehe Aiola.

de Ayala (Antonius) ein Jesuit von Sevilien, im 17. Seculo, schrieb rosam de Jericho, oder de B. Virgine. Ant.

de Ayala (Athanasius) eines Soldaten Sohn, im Anfang des 17. Seculi, hat Anfangs 24. Jahr in dem Soldaten-Stand gelebet, nachgehends die Jugend unterrichtet, auch zu Madrit el visonno instruido en la disciplina militar geschrieben. Ant.

de Ayala (Didacus Curle) ein Prediger zu Madrit, hat sermones de Adviento heraus gehen lassen, welche Hieronymus Brussonius zu Venedig in die Italiänische Sprache übersetzet. Ant.

de Ayala (Franciscus) hat 1615. Predigten heraus gegeben. K

Aycardinus, ein Juriste aus Padua, ist 1382. gestorben. K.

Ayervede Ayora (Antonius) ein A[...] Granada, zu Ende des 16. Seculi, h[...] norum partitionibus geschrieben. A[...]

Aygnani, siehe Angriani.

Aylesbury (Wilhelm) geb. 1612. zu [...]ster in Engelland, reiste auf K. Carol[...] mit dem Duc de Buckingham als [...] in Italien, da er im Spatzier-gehn u[...] gesehn und von Meuchel-Mörde[...] wurde. Wie er zurücke kam, übers[...] Davila Historie ins Englische, retir[...] Holland, kam endlich unter Cronw[...] in Engelland, und resolvirte als S[...] nach Jamaica zu gehen, da er [...] Wo.

Ayleworth (Wilhelm) ein Englischer [...]bohren 1621. lehrte die Philosophie[...]logie zu Lüttich, und schrieb 1675. [...]sicam Scholasticam. Al. K.

Aymar Hannequinas, ein berühmter [...] 16. Seculo. H.

Aymar, siehe Rivallius.

Aymius (Baptista) ein Juriste aus [...] 1601. einen Tractat de alluvioni[...]lassen. K.

Aynscom (Franciscus Xaverius) ein [...]bohren zu Antwerpen 1624. lehrte [...]sin, starb in seiner Geburts-Sta[...] December 1660. und schrieb 16[...] positionem Geometricam qua[...] circuli. Al. K.

Ayrer (Christ. Henr.) ein Medicus [...] eine Information eines Medici, [...]ren will, verfertiget. K.

Ayrer (Jac.) ein Juriste, hat 1599. de[...] und de errore calculi geschrieben.

Ayrer (Melchior) ein guter Ma[...] Chymicus und Medicus, gebohre[...]berg 1520. 10. April, hat zu Erfu[...]berg und Leipzig studirt, zu Bolo[...]dum Doctoris angenommen, [...] practicirt, unterschiedliche M[...] Instrumente, wie auch einen gl[...]strem & cœlestem, so von Meß[...] und verguldet worden, verferti[...] in der Bibliotheck zu Nürnberg a[...]halten wird, und ist 1579. 17. [...]ben. Fr.

Ayres (Franciscus) ein Jesuite, [...] Portugall bürtig, ist Rector de[...] Faros in Königreich Algarbien g[...] nachgehends seines Gesichts b[...]den; hat aber doch, ob er gleich [...] directorium spirituale in viam [...]trum divinorum triumphoru[...] gratitudinem hominum; im[...]dentium & speculum ignoranti[...]plaria metaphorica originis vi[...]rallela academica; epitomen [...] omnium, quæ Christianus cred[...] operari debet, und ist 1664. 11. [...] Jahr gestorben. W, d. Al.

ab Ayta (Vigilius Zuichemus) [...]mus.

Azalius (Pompilius) ein Juriste, [...]bus rebus naturalibus, quæ su[...]

ingleichen de rebus judicatis 1544. geschrieben. K.

ab Azevedo (Alfonsus) ein Juriste, hat 1610. einen commentarium juris civilis, wie auch Consilia heraus gegeben. K.

Azevedo (Ludovicus) ein Jesuite aus Portugall bürtig, war Magister Novitiorum zu Goa, reiste 1605. nach Aethiopien, und übersetzte das Neue Testament in die Aethiopische Sprache; gab auch Commentar. Franc. Toleti in epist. ad Rom. und Franc. Riberæ in Hebr. ingleichen annotat. imag. vit. Christ.; item Apostol. heraus, und starb 1634. 22. Febr. im 61. Jahr. Al.

Azevedo (Petrus Gonzalez) ein Spanischer Theologus aus dem Lande Mornejon, in der Diöces von Placenza bürtig, wurde Prediger in seinem Vaterlande, hernach Professor Philosophiä zu Salamanca, ferner Professor Theologiä, und Canonicus zu Siguenza, darauf Bischoff zu Orense und endlich zu Placenza. Er schrieb elogia sanctissimæ Mariæ virginis cum notis; pietatem Marianam Græcorum, und starb 1606. im 77. Jahr. Ant. W, d.

Azizus, aus der Tartarey bürtig, hat von der Erkäntniß Gottes und des Menschen geschrieben. K.

Aznar & Embid Cardona (Hieron.) ein Spanischer Eremite Augustiner-Ordens, aus Arragonien, machte sich um 1610. durch seine Predigten bekannt, und schrieb expulsion justificada de los Moriscos Espannoles, y summa de las excelencias del Rey D. Felippe III.; de la Conception de nuestra Sennora. Ant.

Azo (Portius) ein berühmter Rechts-Gelehrter von Bologna, zu Ende des 12. Seculi, ist wegen seiner Gelehrsamkeit ein Meister des Rechts, und Brunnquell der Gesetze genennet worden, und in solchem Ansehen gewest, daß sich seinetwegen eine fast unglaubliche Menge Studiosi juris in Bologna aufgehalten; hat summam juris; super digest. vet. lib. XXIV; super codicem lib. IX. &c. geschrieben, und ist 1200. oder 1224. oder 1230. gestorben. T. Panz. Bo.

Azor (Jo.) ein Jesuite und Professor Theologiä zu Alcala des Henares, Plazentia und Rom, von Lorca einer Stadt in Murcia bürtig, ist 1603. 19. Febr. gestorben, und hat institutiones morales, oder casus conscientiæ, ingleichen einen Commentarium über das Hohe-Lied Salomonis, hinterlassen. Al. W, d.

Azorites (Andreas) ein Cistercienser, ist 1599. gestorben, und hat X. decades Theologiæ symbolicæ, oder hieroglyphicæ hinterlassen. K.

ab Azpilcueta (Martinus) ein berühmter Rechts-Gelehrter im 16. Seculo, von Verosoaim im Königreich Navarra bürtig, daher er auch sonst Navarrus genannt wird, hat zu Cahors und Tolosa studiret, zu Salamanca und Coimbra gelehret, ist Priester, und Canonicus Regularis S. Augustini von der Congregation von Ronceval gewesen, und zu Rom 1586. im 94. Jahr gestorben. Er hat Enchiridion s. manuale, nebst viel andern Wercken geschrieben, welche in 6. Volum. in fol. 1597. zu Lion, und 1602. zu Venedig zusammen gedruckt worden. Sein Leben haben Julius Roscius Hostinus, Simon Ramboteus, und andere beschrieben, deren Lebens-Beschreibungen man für seinen Wercken findet. Possev. Tom. Er. Ant. Theis. Ghil.

de Azzoguidis (Thomas) ein Juriste, hat 1340. gelebet, und quæstiones juridicas geschrieben. K.

Azzoguidus (Marcogn.) ein Juriste aus Bologna, hat 1309. floriret, und viele quæstiones ediret. K.

Azzoguidus, ein Juriste, hat 1370. gelebet, und ein librum opinionum in jure magis acceptarum geschrieben. H.

Azzolinus (Johann) ein Clericus Regularis zu Lecce, von Messaria bey Otranto gebürtig, schrieb 2. Theile geistlicher Reden, und paradoxa rhetorica in Italiänischer Sprache; übersetzte auch einige Wercke Ludov. Blosii in dieselbe, und starb 1655. zu Sorrento. To.

B.

Baalardus, siehe Abælardus (Petrus).

Baazius (Joh.) ein Pastor und Probst zu Jönköping in Ost-Gothland, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Inventarium ecclesiæ Sveo-Gothorum. Sein Sohn Benedictus Baaz war Secretarius bey der Königin Christina. Leb.

Baba (Joh. Jacob) ein JCtus, hat 1620. praxin juridicam ad Cameræ Imp. processum heraus gegeben. K.

Babelus (Hugo) ein berühmter Philologus, ist zu Löven der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache Professor gewesen, in Engelland und Holland mit einigen Edelleuten gereiset, im 90. Jahre 1556. unverheyrathet gestorben, und hat eine Grammaticam, Dialecticam, Rhetoricam, einige Tractate in der Theologie, wie auch unterschiedene Poemata geschrieben, welche aber nicht mehr vorhanden. Bo.

von Babenberg (Lupoldus) ein Bischoff zu Bamberg, daher er den Nahmen Babenberg oder Bebenburg bekommen, hieß sonst Lupoldus von Egloffstein, wurde von dem Juristen Johanne Andrea zum Doctore Decretorum, hernach zum Canonico zu Mayntz, Würtzburg und Bamberg, auch Cantzler bey dem Ertz-Bischoff von Trier, und endlich zum Bischoff von Bamberg gemacht, st. 1341. 20. Jul. und schrieb de juribus regni & imperii Romanorum; de Zelo, & constantia erga catholicam fidem veterum Principum Germaniæ & Galliæ; welches letzte für diesen den Titul geführet: Epitoma de rebus Germanorum veterum. T. Vo. Hend.

Babington (Gervasius) ein Bischoff zu Worcester in Engelland, geb. in der Grafschafft Nottingham 1550. war anfangs Doctor auf der Universität Cambridge, darauf Allmosenirer bey dem Grafen von Pembrock, Bischoff zu Landaff,

Landaff, Excester, und endlich Worcester. Er schrieb annotationes consolatorias in V. libros Mosis, in X. præcepta, fidei articulos, & orationem dominicam, wie auch eine collationem inter humanam fragilitatem & fidem, und st. 1610. 16. May. Fr.

Babrias oder Gabrias, ein Griechischer Poete, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat Æsopios μύθους, oder μυθικά in 10. Büchern geschrieben. Es sind noch 54. von seinen Fabeln fürhanden, davon A. Manutius 1505. nebst Phurnuto, Palæphato, und andern 43. drucken lassen; die übrigen XI. aber Isaac Nicol. Neveletus 1610. aus der Heidelbergischen Bibliotheck hinzugethan. S. Fa

Baccetius (Nicolaus) ein Abt Cistercienser Ordens von Florentz, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb Septimianæ historiæ libros VII. welche Malachias d'Inguimbert 1724. heraus gegeben.

Bacchanellius (Jo.) von Rhegio, hat 1572. einen Tractat de consensu Medicorum in curandis morbis geschrieben. K.

Baccherius (Andreas Eligius) ein Juriste, schrieb 209. Theses, unter dem Titul: Rationes de jure, personis, & rebus extra contractum acquirendis, und st. 1562. K.

Baccherus (Jo. Erasmi) ein Prediger zu Nestwed von Rudcop, aus Dänemarck bürtig, schrieb de summo bono, und st. 1663. 2. Mertz, im 52. Jahr. W. d. Fr.

Bacchiarius oder Bacchines, ein Irrländer und Schüler Patricii, hat im 5. Seculo, zur Zeit Augustini gelebt, und eine Epistel an Januarium de recipiendis lapsis geschrieben, welche in denen Bibliothecis Patrum stehet. Sonst hat er sich selten lange an einem Orte aufgehalten, damit er sich desto besser von der Welt loßmachen möchte. Gen. O.

Bacchius, ein Philosophus, welcher den Kayser Marcum Aurelium Antoninum in der Philosophie unterrichtet, wie dieses der Kayser in seinen Büchern selbst rühmet.

Bacchius, ein Griechischer Scribent von Mileto bürtig, dessen Alter man nicht weiß, wird von Varrone und Columella unter die Scriptores Rei rusticæ gesetzt.

Bacchius, von Tanagra, hat eine Auslegung der besondern Wörter Hippocratis verfertiget. HL.

Bacchylides, ein Lyrischer Poete, aus der Insul Cea bürtig, lebte in der 82. Olympiade, und schrieb hymnos, Oden und Epigrammata. At. Fa. Meurs.

Baccius (Andreas) ein Italiänischer Medicus und Philosophus, schrieb de aquis calidis, de venenis, & antidotis, wie auch de XII. lapillis, qui in summi sacerdotis sacra veste nitebant. Er.

Baccus (Henricus) ein Deutscher von Geburt, ist im Anfang des 17. Seculi ein Buchführer oder Buchdrucker gewest, und hat eine Beschreibung des Königreichs Neapolis in Italiänischer Sprache geschrieben, welche Cæsar d'Engenio ansehnlich vermehrt; worauf das Buch Lateinisch übersetzt, und in den thesaurum antiquitatum & historiarum Italiæ ge[…] bracht worden. Leb.

Bach (Wilhelm) ein Engelländer, gebohren zu Bridlinton in der Provintz York 1136, wurd[…] ein Augustiner-Mönch in einem Convent Novum Burgum genannt, daher man ihn gemei[…]niglich Guilielmum Neubrigensem heisset und schrieb historiam sive chronica rerum anglicarum libris V. die er mit Guilielm[…] Conquestore anfängt, und mit dem Ja[…] 1197. beschliesset; welche Thomas Hearn[…] 1719. zu Oxfurth nebst einer Nachricht v[…] dessen Leben heraus gegeben. Er starb 120[…] oder 1220.

Baccharius Massæus, ein Engelländer, und Disci[…]pul des Patricii, hat um das Jahr 460. ge[…]bet, und ein Buch de horoscopo heraus ge[…]ben. Wo.

Bacherius (Joh.) hat 1667. Flavissas poeti[…] heraus gegeben. K.

Bacherius (Petrus) ein netter Poete, und […] treflicher Prediger von Gent bürtig, wa[…] Griechischen und Lateinischen wohl erfah[…] schrieb speculum militiæ Christianæ, ap[…]geticum pro defunctis, tractatum brev[…] super oratione dominica, Gedichte, w[…] in denen Delit. belg. stehen, nebst viel an[…] Schrifften, und starb 1601. 12. Febr. i[…] Jahr. W. d. Mi.

Bacherus (Claudius Caspar) Herr von M[…]riac, Bresse &c. aus einer adelichen Fa[…] in Franckreich, war in Griechischen, in d[…]gebra und andern angenehmen Studiis […] erfahren, begab sich in dem 20. Jahre […] Orden der Jesuiten, gieng aber bald […] heraus, und wurde in die Academie Fra[…] aufgenommen. Er schrieb eine Uber[…] des Diophanti; *problemes plaisans, […] font par nombres; traduction de q[…] epitres d'Ovide, avec de comment; […] de la tribulation; poesies Italienne[…] d'Esopes*; epistolas & poemata vari[…]te auch den Apollodorum mit Noten[…] noch nie gedruckten Griechischen […]phum; eine neue Ubersetzung vom […]cho &c. heraus geben, starb aber 1638. […] Febr. im 45. Jahr. B. Vo. HL.

Bachillani, ein Arabischer Scribente, st[…] 1027. Hottinger. bibl. quadripart.

Bachin (Leonhardus) ein Jesuite, ist 1[…] April gestorben, und hat eine coron[…] Mariani, wiewohl ohne Hinzusetzu[…] Nahmens hinterlassen. Al.

Bachius (G.) hat 1656. ein Examen […] heraus gehen lassen. K.

Bachmannus (Andreas) siehe Rivinus

Bachmannus (Conrad) hat 1632. ein […]dium poetices heraus gegeben. K.

Bachmannus (G.) von Frisingen, […] exercitationes philosophicas he[…]ben. K.

Bachotius (Joh.) hat 1651. noctes m[…] heraus gegeben. K.

Bachovius oder Bachov von Echt (Rei[…] Reinhardus) ein berühmter Rech[…]ter, geb. zu Cölln 1544. legte sich i[…]

gen auf die Kauffmannschafft, trieb aber sich dabey die Studien, die Frantzösische, Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache, wiewohl fast ohne Lehrmeister. Er kam wegen des Calvinismi in Verdacht, wurde aber hernach in Leipzig Raths-Herr, Schöppe und endlich Burgermeister. Weil er aber wegen der Religion sich von dannen wegbegeben muste, erlangte er zu Heidelberg ansehnliche Ehren-Stellen und wurde Präfectus des Ærarii. Er st. 1614. 27. Febr. und ließ Catechesin Palatinatus. B. Ad.

Bachovius (Reinhard oder Reinerus) ein Sohn des vorigen, wurde zu Heydelberg Professor Politices, und hernach Doctor und Professor Juris; lenckte sich darauf auf der Lutheraner Seite, und lehrte zu Straßburg, nahm darauf die Catholische Religion an, und erlangte seine vorige Profeßion zu Heydelberg, bekannte sich aber auf dem Krancken-Bette und hernach öffentlich wieder zu der Protestantischen Kirche. Er schrieb examen rationalium Fabri de actionibus; de pignoribus & hypothecis; exercitationes ad Fabrum de erroribus pragmaticorum; commentarium ad instituta; stricturas in Wesenbecium; commentarium ad πρῶτα &c. Gundlingii Otia.

Bachyllus, Bischoff zu Corinth lebte gegen den Ausgang des 2. Seculi, und schrieb ein schön Buch de celebratione Paschatis, weil zur Zeit des Römischen Bischoffs Victoris, ein Streit deßwegen entstanden war. H.

Bacillerius (Tib.) ein Medicus, hat 1490. gelebet, und über des Aristotelis Bücher de physicis acroasibus, ingleichen über die de cœlo geschrieben. K.

Backington (Thomas) ein Englischer Ertz-Bischoff zu Bath im 15. Seculo, hat wieder das Frantzösische Salische Gesetz geschrieben. Ben.

Backius (Reinhardus) ein Prediger zu Magdeburg, gebohren daselbst 1587. 4. May, war erst Diaconus zu S. Ulrich in Magdeburg, hernach Dom-Prediger daselbst. Als nun Magdeburg zerstöret wurde, wendete er sich nach Grimme, gieng aber, weil man ihn daselbst nicht wohl tractirte, wieder nach Magdeburg in seine vorige Station. Er st. 1657. 19. Februar, und ließ Amphitheatrum mortis; Catechismum pro ordinandis; explicationem evangeliorum dominicalium; Commentarium in Psalmos &c. Fr. K.

Backius (Ernestus) ein Sohn des vorigen, von Grimma bürtig, wurde erstlich Diaconus zu Magdeburg, nachgehends Doctor Theologiä, wie auch Pastor, Senior und Gymnasiarcha daselbst. Er schrieb disputationes de irido, de loco Jes. LIII. contra Hugonem Grotium, Leichen-Predigten rc. und st. 1679. 8. Sept. im 47. Jahr. W, d.

Bacmeister (Henrich) ein Juriste, hat 1614. Tabellen über die institutiones juris verfertiget. K.

Bacmeister (Johannes) ein Doctor und Professor Medicinä in seiner Geburts-Stadt Rostock, schrieb eine oration de honoribus, & gradibus Academicis, eine Disputation de soporosis affectibus &c. und st. 1631. 5. Nov. im 68. Jahr. W, d.

Bacmeister (Lucas) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Lüneburg, 1530. 18. Oct. von dannen er sich wegen der Pest nach Hamburg und weiter nach Wittenberg begeben, allwo er Theologie studiret, auch angefangen sich auf die Rechts-Gelahrheit zu legen, aber wiederum die Theologie ergriffen, von Königs Christiani III. Wittwe zum Hof-Prediger nach Coldigen; und als daselbst seine Freyheit nicht allen anstund, zu Rostock zum Pastor und Professor Theologiä beruffen worden, allwo er 1608. 9. Jul. gestorben, und de modo concionandi, de Sacramentis, explicationem historiæ passionis, mortis, & resurrectionis Christi, &c. geschrieben. W, d. Ad. AE.

Bacmeister (Lucas) ein Sohn des vorigen, und berühmter Lutherischer Theologus, gebohren zu Rostock 1570. 11. Nov. hat sich anfangs auf Einrathen seines Vaters auf die Rechts-Gelahrheit gelegt, hernach aber nach Absterben seines ältern Bruders zur Theologie applicirt. Nachdem er in Straßburg und Wittenberg studirt, und unterschiedene andere Deutsche, wie auch Niederländische Universitäten besucht, ist er Doctor und Professor Theologiä, wie auch Superintendent in Rostock, und über den Güstrauischen District worden. Er starb 1638. 12. Oct. und ließ Commentar. in Threnos Jeremiæ; explicationem 7. Psalmorum pœnit. nec non Psalmi XVI. & XXII; it. typorum V. T; orationem de Jubilæo; Disputationes contra decreta concilii Tridentini; tractatum de lege; fasciculum quæstionum theologicarum; das kündlich grosse Geheimniß der Gottseligkeit von der Menschwerdung des Sohnes GOttes; Erörterung der Frage: Ob in der Lutherischen Kirche eine Reformation nöthig sey? Bekäntniß der Calvinischen Lehrer, daß man bey der Lutherischen Religion könne seelig werden; Disputationes &c. Wm. Fr.

Bacmeister (Matthæus) des vorigen Bruder, war ein Doctor Medicinä in Rostock, zu Lüneburg Leib-Medicus und Physicus, schrieb medicinam practicam, und st. 1626. 7. Jan. W, d.

Baco (Nicolaus) ein Staats-Rath und Groß-Siegel-Verwahrer in Engelland aus einem adelichen Geschlechte in Nordfolck und Suffolck, 1509. gebohren, war in der Rechts-Gelahrheit wohl erfahren, wurde gefangen gesetzt, weil man ihn für den Verfasser eines gewissen aufrührischen Buchs hielt, aber auch bald wieder loßgelassen, und starb 1578. zu Londen. HL.

Baco (Francisc.) ein Sohn des vorhergehenden, Baro de Verulamio, Vice Comes S. Albani, Königlicher Procurator, Groß-Siegel-Verwahrer, und Cantzler von Engelland, gebohren

zu Londen 1562. 22. Februar. hatte zu seinem Wahlspruch: mediocria firma, schaffete die Duelle in Engelland ab, hielt auch wegen der Vereinigung Engellands und Schottlands zweymahl beym Parlament an, und schrieb 2. Bücher deßwegen unter dem Titul: Resuscitatio. Endlich schien ihn das Glück zu verlassen, indem er wegen Geitzes und Ungerechtigkeit angeklaget und bestraffet wurde, daher er seine übrige Lebens-Zeit im Privat-Stande arm und geruhig zugebracht. Er starb 1626. 9. April, und ließ novum organon, worüber er 18. Jahr gearbeitet; de augmentis scientiarum; historiam regni Henrici VII. Regis Angliæ; tractatum de sapientia veterum, historiam ventorum; historiam vitæ & mortis; historiam naturalem; sermones fideles, nebst vielen andern Wercken, welche 1665. zu Franckfurt in fol. 1696. zu Amsterdam in 6. Bänden in 12. herausgekommen. PB. W, m. B. AE.

Baco (Robertus) ein Engelländischer Priester, Doctor und Professor Theologiä auf der Universität Oxford, im 13. Seculo, schrieb Glossen über die gantze heilige Schrifft, Commentarios über die Psalmen, Sermones, und eine Lebens-Beschreibung des Heil. Edmundi von Cantelberg, welche in Surii Act. Sanct. stehet. Pit.

Baco (Robertus) ein Engeländer, und Socius in dem collegio corporis Christi zu Oxford, predigte zu Bußleton und Windsor, und starb 1686. 4. Novemb. im 75. Jahr, nachdem er des Roberti Gell opera posthuma edirt. W. d. H.

Baco (Rogerius) ein Barfüßer-Münch in Engeland, im 13. Seculo, studirte zu Oxford und Paris, nahm an dem letzten Orte den Gradum Doctoris Theologiä an, wurde Doctor mirabilis genannt, und that sich sonderlich in der Astrologie, Chemie und Mathematic hervor; soll auch einen Kopff von Ertzt gemacht haben, welcher reden können; daher er in den Verdacht der Zauber-Kunst gerieth, und gefänglich eingezogen wurde. Er schrieb specula mathematica & perspectiva; speculum Alchemiæ; epistolas; de arte chemiæ; de mirabili potestate artis & naturæ & nullitate magiæ; de retardandis senectutis accidentibus & sensibus confirmandis &c. und starb 1284. im 78. Jahre. Viel von seinen Wercken liegen annoch in Engeland in Manuscript. B. Na. Pit. Wa.

Baco oder Bacondorp (Joh.) ein Carmeliter-Mönch und Doctor Theolog. im 14. Seculo, gebürtig aus einem Dorffe, Bacondorp genannt, in der Provintz Nordfolck in Engeland, lehrte zu Paris mit so grossen Ruhm, daß er Doctor resolutus genennet, und für den vornehmsten unter den Averroisten gehalten wurde; weßwegen man ihn 1329. nach seiner Zurückkunfft in Engeland zum Provincial seines Ordens erwehlte. Er starb 1346. und ließ Comment. über das N. T. Comm. seu quæstiones super IV. lib. sententiar.; compendium legis Christi; quodlibetum, nebst vielen andern. C. Pit. T.

Baco (Thomas) siehe Southwellus.

Baconia (Anna) eine gelehrte Engländerin mitten im 16. Seculo, schrieb Apologiam Johannis Juelli. AE.

Baconthorpe (Johannes) ein Carmeliter-Mönch aus Nordfolck im 14. Seculo, unter der Regierung Eduardi III. hat einige Theologische Wercke geschrieben. Ben.

Bacorus, ein Geographus, aus der Insul Rhodus, hat unterschiedliche Geographische Wercke verfertiget. Meurs. in Rhodo.

Bacovius (Leo) oder Bacone, ein Barfüsser-Münch, und Bischoff zu Glandeve, von Casteljaloux, in Nieder-Guienne bürtig, wandte sich zur Zeit des Königes Ludovici XIV. von der Reformirten zur Catholischen Religion, und schrieb 1671. ein Lateinisch Gedicht von Auferziehung eines Printzen. B. Bu K.

Bacquet (Jo.) ein Advocat von der Schatz-Cammer zu Paris, lebte 1584. und schrieb: Domaine des Rois de France, welches Wer grossen Æstim gefunden. Cr.

Badehornus (Leonhardus) ein JCtus, gebohr 1510. 6. Novembr. zu Meissen, ist zu Anı berg 2. Jahr Schul-Rector gewest, hat al hernach freywillig abgedanckt, und sich wie nach Leipzig begeben, allwo er in die Philo phische Facultät aufgenommen, und dari Decanus, auch 1537. Rector Academiä worden. Darauf gieng er nach Italien, n de 1544. zu Padua Doctor Juris, und seiner Zurückkunfft zu Leipzig des Schöp stuhls, der Juristen-Facultät, und des Hof-Gerichts Assessor, wie auch Bürger ster, und 1552. Chur-Sächsischer Gesa auf das Concilium zu Trident, allwo er weitläufftige Oration gegen das Pabst gehalten, worauf er 1587. 1. Jul. zu L gestorben; da ihm D. Selneccer eine Le Predigt gehalten, worinne er viel beso Dinge von ihm erzehlet. Von seine Söhnen sind die zwey ältern als Chur-s sische Geheimbde Räthe gestorben. W incunabula Annæberg. Sl.

Badia (Thomas) ein Cardinal von M schrieb de quæstionibus Physicis & physicis; de anima; de providenti na, und st. 1547. K.

Badilius (Val.) ein Medicus von N schrieb de secanda vena in pueris. K.

Badius (Joachimus) ein Juriste, schri quæstiones Justinianeas. K.

Badius (Jodocus) mit dem Zunahmen sius, weil er zu Assen bey Brüssel bohren, hat zu Gent und Ferrara stu Lion die Lateinische und Griechische gelehret, zu Paris eine vortrefliche ckerey angeleget, die vornehmsten classicos, mit seinen Noten und Aus herausgegeben, und selbst sylvas mor tra vitia, librum epigrammatum Thomæ a Kempis, naviculam mulierum, Psalterium B. Mariæ de tica; de conscribendis epistolis &c ben. Er starb ungefehr 1534. Sw.

Badius (Conrad) ein Sohn des vorhergehenden, machte von der Buchdruckerey Profeßion, begab sich von Paris nach Geneve, bekannte sich zur protestirenden Religion, übersetzte das erste Buch von dem so genannten Alcoran der Barfüsser, trug das andere selbst zusammen, und erläuterte beydes mit notis marginalibus, verfertigte auch Verse in der Frantzösischen Sprache. B.

Badresita (Jacobus) ein Jude, wird auch sonsten Bedraschi genannt, hat Anno mundi 5058. zu Barcelona gelebet, Bechinat olam oder scrutinium mundi verfertiget, welches von Uchtmanno aus dem Hebräischen ins Lateinische übersetzet ist. K. W.

Baduellus (Claudius) ein guter Humanist im 16. Seculo, lehrte vermuthlich die Humaniora in dem Collegio zu Nimes, schrieb Noten über Ciceronis orationes; de conjugio literatorum; de officio Professorum; acta martyrum; orationem ad instituendum Gymnasium Nemausense de studiis literarum; de Collegio & Universitate nemausensi; epistolam parænetican ad filium de vero patrimonio & hæreditate, quam christiani parentes suis liberis debent relinquere; notas in libros Apocryphos &c. B. Ge.

Bæbius Macrinus, ein berühmter Redner, ist ein Lehr-Meister des Kaysers Alexandri Severi gewesen. H.

Baeck (Joachimus) ein Priester, von Utrecht bürtig, hat einen interpretem, sive advocatum omnium sincerorum catholicorum; bannum omnium hæreticorum; catholicorum pravorum τὸ quare, Holländisch, scopas conscientiæ Frantzösisch verfertiget, und ist 1619. 24. Sept. gest. W, d.

Baeck (Theodorus) ein Deutscher Jesuit, geb. zu Uberlingen, 1599. schrieb 1635. architecturam militarem defensivam &c. und st. 1676. 9. Mart. Al.

Beng (Petrus) ein Schwedischer Theologus, geb. zu Helsingen 1633 im Monat September, hat zu Upsal und Greiffswalde studiret, und nachgehends Coppenhagen, nebst denen vornehmsten Deutschen Academien besuchet, worauf er Doctor und Professor Theologiä zu Abo, Superintendens zu Narva, und endlich Ephorus und Bischoff zu Wiburg worden. Er brachte die Buchdrucker-Kunst daselbst im Stand, schrieb commentarium in Epistolam ad Hebræos, tractatum de Sacramentis, catechetam Lutheranum, chronologiam sacram &c. und st. 1696. Pi.

Bærius (Nic.) ein Collega an der Königl. Cathedral-Schule zu Bremen, geb. 1639. 11. Jul. zu Neuhauß im Stifft Bremen, war ein expediter Lateinischer und Deutscher Poete, starb 1714. 12. Aug. und ließ in Versen Ornithophoniam; Phalainodiam & Crocodilophoniam; Regillicinium; Arctophoniam; und eine Poetische Ubersetzung der Eclogarum Virgilii &c. Leb.

Baersius (Henricus) aus Löwen bürtig, lebte 1530. und schrieb de compositione, & usu quadrantis. K.

Baert (Arnoldus) ein Juriste, aus Brüssel bürtig, hatte ein so treflich Gedächtniß, daß er die Pandecten aus dem Kopffe, und viel Leges umgekehrt her recitiren konte, war Doctor und Professor Juris zu Douay, nachgehends Rathsherr zu Brüssel, und endlich Assessor des Concilii zu Mecheln; schrieb lectiones ad certos titulos juris; annotationes in Jacobi de Bello-visu practicam criminalem; nucis feudalis nucleum, und st. 1627. 29. May, im 73. Jahr. Sw.

Baertius (Franc.) ein Jesuit gebohren zu Ypern 1651. studirte zu Mecheln, Antwerpen, Brügge, und Löwen, that eine Reise nach Teutschland und Böhmen, arbeitete nach seiner Wiederkunfft starck mit an denen Actis Sanctorum, und schrieb das Leben S. Adalgisi, die Acta S. Nicatiæ, Harvæi &c. einen schönen Commentarium über das Leben Basilii des Grossen, nebst andern feinen Dingen, welche man in denen Actis sanctorum findet. 1716. 12. Januar. wurde er vom Schlage gerührt, der ihm den halben Leib lähmte: daher er weiter nichts thun, als manchmahl mit Hülffe eines Stabes in die Kirche schleichen kunte. Darauf kriegte er den Krebs am Fusse; weswegen man ihm einige Fußzehen ablößte; nach welcher Operation er in ein Fieber verfiel, und daran 1719. 27. Octob. starb. Sein Leben hat der P. Wilhelm Cuper beschrieben, und solches denen Actis sanctorum einverleibt.

Bæticus (Gregorius) siehe Gregorius.

Baeton, ein Griechischer Historicus, zur Zeit Alexandri M. welchen er auf seinen Reisen begleitete, hat Σταθμοὺς τοῦ Ἀλεξάνδρου πορείας geschrieben, deren Athenäus gedencket.

Baez (Petrus) ein Spanischer JCtus und Prof. zu Salamanca im 17. Seculo, schrieb disputationes. Ant.

Baez (Balthasar) ein Doctor Theologiä zu Coimbra, und Hof-Prediger des Königes in Spanien, von Lissabon bürtig, war in dem Orden fratrum redemtorum S. Trinitatis chronologus, schrieb commentaria in canticum Mosis, canticum Ezechiæ, canticum Jesaiæ, in epistolam Jacobi Apostoli &c. und st. 1638. 13. Mart. W, d.

Baeza (Didacus) ein Jesuite aus Gallicien, geb. 1582. schrieb über die 4. Evangelia, wie auch 6. volumina de Christo figurato in V. T. und st. 1647 zu Valladolid. Seine Wercke sind in 9. Tomis zusammen gedruckt. Al. Ant.

Baezius (Caspar) ein Spanischer JCtus und Historicus im 16. Seculo, practicirte zu Granada, und st. im 30. Jahre seines Alters. Seine Schrifften sind 1609. zusammen gedruckt. K. Ant.

Baeza (L.) ein Spanischer Philosophus, hat in Logicis und Arithmeticis unterschiedliche Wercke geschrieben. K.

Bagarotus (Pilius) hat 1160. gelebet, und über den Codicem, wie auch de exceptionibus geschrieben. K.

Bagdedin (Mahomet) ein Araber aus dem 10ten Seculo, wird für den Autorem eines Buches

ches de superficierum divisionibus gehalten. Vo.

Baglioni (Astorre) von Perugia, war zur Zeit der Liga zwischen Pio V. und den Venetianern gegen die Türcken Venetianischer Generalissimus, und lag in Famagosta, da er nach der Ubergabe wieder gegebene Parole auf Befehl des Bassa Mustaffa 15. August. 1571. nieder gemacht wurde. Er hatte eine schöne Frau, der er zu Ehren viel Verse schrieb, und gerne sahe, wenn sie auch von andern besungen wurde. Cra.

Bageus (Leonhardus) ein Jesuite, von Pisina in Dalmatien bürtig, war Professor Theologiä moralis zu Wien, und der Collegiorum zu Flumino, und Zagrabia Rector. Er schrieb manuale sodalitatis immaculatæ conceptionis B. virginis Mariæ, und st. 1650. 3. Oct. im 57. Jahr. W, d.

Bagger (D. Jo.) ein Dänischer Theologus, geb. zu Lunden, allwo sein Vater M. Olaus Bagger, Prof. Theol. und Assessor Consist. war, 1646. 23. August. studirte zu Gryphswalde, Rostock, Coppenhagen, Wittenberg, Leipzig, Oxfort und Cambridge, wurde nach seiner Zurückkunfft Prof. Philosoph. und ferner Theol. zu Coppenhagen, war auch Bischoff von Seeland, und Consistorial-Rath, verheyrathete sich zweymahl, starb den 30. August. 1693. und verließ verschiedene disputationes. Pro.

Baglivi (Georgius) ein berühmter Medicus und Professor anatomices, in seiner Vater-Stadt Rom, desgleichen ein Mitglied der Kayserlichen Leopoldinischen Academiæ naturæ curiosorum, und der Engelländischen Societät, hat sich durch seine fleißige Untersuchung der Natur, und heraus gegebene Schrifften, welche zu Lion 1703. nebst einem Tractat de vegetatione lapidum, & terræ motu Romano anni 1703. zusammen gedruckt worden, berühmt gemacht. Er st. in seinen besten Jahren. 1708. Leb.

Bagnoli oder Bagnioli (Julius Cæsar) ein Italiänischer Poet, so zu Anfange des 17. Seculi gestorben, schrieb eine Tragödie von denen Arragoniern, das Gerichte des Paris, und viel andere Gedichte, in welchen er nach einiger Meynung durch das allzueigensinnische Ausputzen, viel Anmuth verderbet. Er.

Bagolinus (Hieronymus) aus Verona, hat 1527. gelebet, und des Syriani Philoxeni 3. Bücher über des Aristotelis Metaphysicam aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch des Aristotelis 3. libros Analyticorum erkläret, K.

Bagolinus (Jo. Baptista) ein Sohn des vorigen, übersetzte Alexandri Aphrodisiensis quæstiones naturales, morales, nebst dem Büchlein de fato, ins Lateinische, und starb 1552. K.

Bagotius (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite aus Bretagne, war wegen seiner Gelehrsamkeit sehr berühmt, lehrte eine Zeitlang die Philos. und Theologie, starb endlich als Præpositus des Profeß-Hauses zu Paris, 1664. 22. Aug. über 70. Jahr alt. Seine vornehmsten Schrifften sind: Apologeticum fidei in 2. Theilen; dissertat. de pœnitentia; Libertatis & gratiæ defensio contra Jansenium &c. Al.

Bagshaw (Christoph.) ein Engeländer, der die Logic und Philosophie wohl getrieben, war erst um 1572. ein eifriger Protestante, hernach auch eifrig Catholisch, doch wegen seines unruhigen Kopffs in Rom, und folgends in der Sorbonna zu Paris nicht angenehm, schrieb zu Rouan 1601. declarationem motuum inter Jesuitas & sacerdotes seminariorum in Anglia &c. und starb 1625. in Paris. Wo.

Bagshaw (Eduard) von Londen, war in Engl. Rechten wohl erfahren, aber den Bischöffen zuwider, folgte doch König Carolo I, ward von den Rebellen 1644. gefangen, schrieb allerhand Engl. Politische Tractate, vom Recht der Cron Engeland, von geistl. Einkünfften &c. und st. 12. Sept. 1662. Wo.

Bagshaw (Eduard) ein Sohn des vorigen, ein unruhiger und aufrührischer Kopff, der es auch mit denen von der 5. Monarchie hielt, und mit fremden Weibern zuhielt, schrieb ausser viel Englischen Tractaten, Dissertationes anti-Socinianas 1657. de monarchia absoluta, it. mixta 1669. und starb 1. Jan. 1671. Wo.

de Bahamonde (D. Joh. Garzia) ein Spanischer Theologus und Probst zu Sevilien, st. 1615. Man hat von ihm 100. Paßions-Predigten. Ant.

de Bahamonde (Jo. Martinez) von S. Jago bürtig, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und war Rector der St. Joh. Kirchen in seiner Vater-Stadt. Er schrieb Elogios de algunos santos, y de algunos Varones excelentes en virtud. Ant.

Bahrius (Daniel) hat 1653. orationes historicas heraus gegeben. K.

Bajanus (Andreas) ein Spanischer Theologus, Orator und Poet von Goa aus Ost-Indien bürtig, lebte im Anfange des 17. Seculi, lehrete zu Rom die Grammatic, schrieb Reden; Brieffe; Gedichte; Aristotelem christianum; Tractatum de opificio epistolari; Theatrum sanctorum; und übersetzte Virgilii æneida in die Griechische; Camoens Lusiade aber, in die Lateinische Sprache. Ant. Er. All.

Bajardus (Jo. Baptista) ein Juriste, hat 1598. Practicam criminalem geschrieben K.

Bajardus (Martinus) hat de officio Cardinalis geschrieben.

Baier (Joh. Wilhelm) ein berühmter Theologus, ist zu Nürnberg 1647. 11. Novemb. sehr schwach gebohren worden, hat sich zu Altorff sonderlich auf die Philosophica, Philologica und Rabbinica geleget, auch zu Jena Musæum in Theologicis gehört, woselbst er hernach Professor Historiæ Ecclesiasticæ; hierauf auf der neu angelegten Academie zu Halle Professor Theologiä Primarius, und der erste Rector; auch das folgende Jahr darauf zu

Weymar Consistorial- und Kirchen-Rath, Ober-Hof-Prediger, Stadt-Pfarrer und General-Superintendent worden, auch daselbst 1695. 19. Octobr. gestorben. Er hat ein Compendium Theologiæ positivæ; exegeticæ; moralis; historicæ; homileticæ; contra Pontificios; Quackeros; Vertheidigung der Nothwendigkeit der Gläubigen Erkänntniß Christi; Erweisung, daß Luther an Trennung der Kirche nicht schuld sey; Synopsin theologiæ Enthusiastarum; Orationem de insidiis satanæ, nebst vielen Disputationen geschrieben. Pi. Z. AE.

Baif (Lazarus) ein Abt zu Charroux und Grenetiere, Requeten-Meister, und Rath im Parlament zu Paris, von Anjou bürtig, im 16. Seculo, hat sich sonderlich auf die Griechische und Lateinische Sprache geleget, de re vestiaria, de re navali, und de vasculis geschrieben, auch einige Tragödien des Sophocles und Euripidis in Frantzösische Verse übersetzet, und ist 1545. im 60. Jahre zu Paris gest. Cr. Ve. Ghil.

Baif (Joh. Antonius) ein unehlicher Sohn des vorhergehenden, war in Griechischen und Lateinischen sehr erfahren, wurde bey Henrico III. Geheimder Secretarius, legte sich sonderlich auf die Lateinischen Verse, schrieb in Frantzösischen mimes & proverbes; amour de Francine, & de Meline &c. &c. und starb 1589. Cr. Ve Bo.

Baisius (Guido) aus Bologna, lebte 1283. und schrieb commentarium in Gratiani decretum, & decretales epistolas, unter dem Titul: Rosarium K. Panz.

Bailey, siehe Baley.

Baillet (Adrian) ein berühmter Criticus in Franckreich, eines Bauren Sohn, geb. auf dem Dorffe Neufville, 4. Meilen von Beauvais 1649. den 13. Junii, wurde von einem Geistlichen aus dem Franciscaner-Kloster zur Schule gehalten, und war mit einem sonderlich munteren Verstande begabet. Er legte sich auf die Philosophie, Historie, Chronologie, Critic, und Theologie, und war Anfangs Priester, hernach Bibliothecarius bey dem Präsident Lamoignon, allwo er einen Catalogum von 32. Folianten verfertigte. Sonst schrieb er Jugemens des savans sur tous les principaux ouvrages des Auteurs, wie auch unter dem Nahmen Balt. Hezeneil de la Neufville, woraus per anagramma: Baillet de la Neufville en Hez kommt, Histoire de Hollande und Relation curieuse & nouvelle de Moscovie; les enfens de venus celebres par leur etudes ou par leur ecrits; auteurs deguisez sous des noms etrangers; la vie du des Cartes; la devotion a la vierge; la conduite des ames; vies des saints; des satyres personelles; und starb 1706. 21. Jan. AE. Anci.

Bailius (Ludovicus) ein berühmter Engeländischer Theologus, Bischoff zu Bangor, und Hof-Prediger des Königes Jacobi I. hat sich durch seine praxin pietatis, welche auch in die meisten Europäischen Sprachen übersetzet ist, sehr berühmt gemacht.

Bailius (Wilhelm) ein Frantzösischer Jesuite, und Edelmann von Belay im 16. Seculo, hat in Franckreich und Spanien gelehret, auch sich aufs Predigen applicirt, und ist in Theologischen Streitigkeiten so berühmt gewesen, daß diejenigen, welche sich darauf geleget, von ihm Bailianer genennet sind. Er schrieb catechismum controversiarum; de dialectis Græcorum &c. und st. 1620. 27. Oct. im 63. Jahr. Al.

le Baillif, oder Bailly (Rochus) siehe Riviere.

Baillioeul (Ægidius) de Lilio, von Artois, schrieb über alle Episteln Pauli, und st. 1482. K.

de Baillou (Wilhelm) oder Ballonus, ein berühmter Medicus, geb. zu Perche 1538, war Decanus in der Facultät zu Paris, und Leib-Medicus des Dauphins, erwehlte aber hernach ein geruhiges Leben, schrieb consilia medicinalia, librum definitionum Medicarum, de virginum & mulierum morbis, de arthridide; de calculo & urinarum hypostasi &c. und starb 1616. zu Baillou. W. d. Li.

Bailon (Paschalis) ein canonisirter Minoriter-Mönch von Valentia aus Spanien, starb 1502. zu Villareal in Valentia, und ließ Principales mysterios de la Vida de Christo &c. Ant.

Bainbridgius (Jo.) ein berühmter Medicus und Astronomus, ist zu Ashby de la Zouch in Leicester 1582. gebohren, hat sich nebst der Medicin sonderlich auf die Mathesin und Astronomie geleget, ist Professor Astronomiä in dem Collegio Saviliano zu Orfort worden, und 1643. 3. Novemb. gestorben, nachdem er Procli sphæram, einige Astronomica und Canicularia, oder von Würckung des Sirii nebst verschiedenen andern Schrifften, welche noch nicht gedruckt sind, verfertiget. Sm. Wo. AE.

Bainus (Rudolphus) ein Engeländer, war Professor der Hebräischen Sprache zu Cambridge, schrieb einen Commentarium über die Sprüche Salomonis, welcher in denen bibl. Crit. stehet, und st. 1560. Leh. K.

Bajole (Andr.) ein Jesuite, von Condom aus Franckreich, geb. 1590, lehrte eine Zeitlang die literas elegantiores, Philos. und Theologie, war Rector zu Bourdeaux, schrieb de vita interiori, und st. 1660. 11. Mart. Al.

Bajolius (Jo Hieronymus) ein Frantzös. Jesuite, geb. zu Condom 1588. ist 1653. 20. Nov. zu Perigueux gestorben, und hat annales congregationum B. virginis geschrieben. Al.

Bajolius (Jo.) ein Frantzösis. Jesuit von Condom, ein Bruder des vorigen, geb. 1570, starb 1650. 30. Mart. zu Beziers, und schrieb im Frantzös. pharum veritatis advers. Calvinistas; sacram Aquitaniæ historiam. Al.

Bairus (Petrus) ein berühmter Medicus von Turin, that sich in Theoria und Praxi hervor, schrieb de pestilentia, & ejus curatione; de meden-

Digitized by Google

medendis humani corporis malis; welches Buch gemeiniglich vade mecum genennt wird; *un libro di Segreti* und st. 1558. 1. April. Ghil.

de Baisio (Petrus) ein Juriste aus Navarra, hat ein directorium electionum herausgehen lassen, welches T. 15. Tract. Tract. stehet.

Baisius, siehe Baifius.

Bajus (Michael) ein berühmter Catholischer Doctor und Professor Theologiä zu Löwen, und Cantzler der Universität daselbst, wie auch General-Inquisitor in denen Niederlanden; zu Melin in der Herrschafft Aeth 1513. gebohren, laß Augustini Schrifften 9. mahl durch, und bekam wegen seiner Lehre von der Gnaden-Wahl, die er defendirt, einige Anfechtung; wiewohl er sich nach der Päbstlichen Censur accommodirt. Er starb 1589. 16. Septemb. und schrieb: de forma baptismi; de libero hominis arbitrio; de meritis operum; de indulgentiis; de sacrificio; de prima hominis justitia, & virtutibus impiorum; de charitate, justitia & justificatione; de oratione pro defunctis; de peccato originali &c. so zusammen 1696. zu Cölln edirt sind. A. B. Sw. Mi.

Bajus (Jac.) des vorhergehenden Bruders Sohn, ein Doctor und Professor Theologiä zu Löwen, wie auch der Kirchen zu St. Petri daselbst Decanus, von Ath bürtig, starb 1614. 9. Octobr. und ließ catechismum, de eucharistia, und andere Sachen. Sw.

Bakschay (Abraham) hat 1567. zu Cracow eine Chronologie von den Ungarischen Königen drucken lassen. K.

Balæus (Joh.) ein bekannter Bischoff in Engeland, gebohren in Suffolck 1491. war Anfangs ein Carmeliter, wendete sich aber hernach zur Reformirten Religion, und kriegte das Bißthum Osseri, oder Kilbenni in Irrland; muste sich aber unter Regierung der Königin Maria nach Teutschland retiriren, da er denn auf einem Schiffe gefangen und verkauffet wurde, wiewohl er sich wieder ranzioniret hat. Er schrieb Catalogum Scriptorum illustrium majoris Britanniæ; in apocalypsin Johannis; adversus impostorem Standicium; mysterium iniquitatis; fasciculum rerum scitu dignarum; scriptorum ab Helia libros II; vitam Johannis Baptistæ; acta Romanorum pontificum; &c. und starb 1559. Die Römischen Scribenten geben ihm Schuld, er habe alle geschriebene Englische Historien, so er bekommen können, zerrissen und verbrannt. V. Pit. Hend. PB.

Balagrus, ein Griechischer Historicus, hat Macedonica geschrieben. Ste.

Balaguer (Andr.) ein Spanischer Prediger-Mönch, gab constitutiones synodales &c. heraus. Ant.

Balbiano (Justus) ein Medicus aus Flandern, hat 1600. novam rationem praxeos medicæ herausgegeben. K.

Balbillus (Cajus) ein Römer zur Zeit Neronis, war Gouverneur in Aegypten, und gab eine Relation seiner Reise nach Aegypten heraus, in welcher er von den natürlichen Dingen dieser Provintz handelt. Tacitus. Vo.

Balbinus (Bohuslaus Aloysius) ein Jesuit, von Königs-Grätz in Böhmen bürtig, war Professor Rhetorices zu Prag, und Præfectus der Schulen und congregationum B. virginis, schrieb Epitomen rer. Bohem. und Miscellanea hist. Boh. in etl. fol. darinn er sehr unpartheyisch ist, wie auch divam Wartensem, divam Turzanensem, examen Melissæum, seu epigrammatum libros quinque; orig. Com. de Guttenstein, verisimilia humaniorum disciplinarum, quæsita oratoria, &c. und st. 1689. im 78. Jahr. W. d. Al.

de Balbis (Joh.) ein frommer und im Griechischen und Lateinischen wohl erfahrner Jacobiner-Münch im 13. Seculo von Genua, daher er auch Januensis genennet wurde, hat ein Dictionarium unter dem Titul: Catholicum; postilla in 4. Evangelia; librum quæstionum Theologicarum animæ ad spiritum &c. herausgegeben. Fa. B. Bracellius de claris Genuensibus; Just.

Balboa (Franciscus) siehe Paz.

de Balboa (Michael Cabello) ein Spanisch Presbyter im 16. Seculo, schrieb Miscellan Antartica y Origen de los Indios. Ant.

de Balboa Mogrovejo (Jo.) ein Prof. Juris C nonici zu Salamanca, lebte unter des K nigs Philippi IV. Regierung, und schrieb l ctiones Salmantinas &c. Ant.

de Balbuena, (Bernard) siehe Balvanna.

Balbus (Cornelius) von Cadix in Spanien tig, hat nach seinem Tode einen grossen R thum hinterlassen, und eine Historie des Cäsaris in der Form eines Tage-Regi verfertiget, ist auch A. U. 714. zu Rom germeister gewest, welche Ehre für ihm ke Ausländer wiederfahren. B.

Balbus (Hieronymus) ein Venetianer vo burt, war ein Bischoff zu Gurck oder Gö Kärnthen um das Jahr 1525. und schr coronatione Principum, welches in F Scriptoribus rerum german. stehet, zu aber in den indicem expurgatorum worden; de civili & bellica fortit viel Gedichte, welche in denen delitiis stehen, nebst andern Sachen, sowohl bundener als ungebundener Rede. V sev.

Balbus (Laurentius) ein im Griechisch Lateinischen wohl erfahrner Spani 1524. gelebet, und den Curtium, wie Valerii Flacci argonautica mit Anm gen erläutert. K. Ant.

Balbus (L. Lucilius) ein berühmter Re lehrter, um das Jahr 670. nach Erba Stadt Rom, hat allerley geschrieb ches verlohren gangen, weil Servius sie davon in seine Schrifft gebr B.

Balbus (Q. Lucilius) ein Stoischer phus, welchem Cicero gleichfalls e Lob beymisset, und denselben in sei de natura deorum redend einführet.

Balcetus (Joh.) hat 1662. Theologiam rationalem herausgegeben.

Balck (Eberhardus) ein Doctor und Professor Juris zu Harderwick, von Deventer bürtig, schrieb ad L. Quisquis Cod. ad L. Jul. Majestatis, electa juris civilis, orat. de commodiore perdiscendi juris ratione, und st. 1618. 2. Mart. W, d.

Balcus (Joh.) ein Doctor Theologiä, Prediger und Canonicus zu Bari, aus einem adelichen Geschlechte von Palermo, schrieb de fœcunditate Dei, de motu corporis naturali, de transsubstantiatione panis & vini in S. S. Domini Jesu corpus & sanguinem, und starb 1640. 2. Nov. im 72. Jahr. W, d.

Baldæus (Philippus) ein Prediger der Staaten in Holland, in der Insul Zeilan, von Delft bürtig, hat 1672. eine Beschreibung der Insul Zeilan, Malabar und Coromandel herausgegeben. K.

Baldaya, ein Neapolitanischer Mönch von Gallipoli, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb di S. Giuliana e di S. Paolo suo fratello di Tolemaida martiri rappresentatione. To.

Balde (Henricus) ein Jesuit, gebohren 1619. zu Ypern, starb gegen Ausgang des 17. Seculi, und ließ epistolam de inimicorum dilectione, nebst verschiedenen anderen Schrifften. Al.

Balde (Jacobus) ein Jesuite, gebohren zu Ensisheim 1603. hat die Rhetoric gelehret, sich an dem Chur-Bayerischen Hofe aufs Predigen geleget, und viel schöne Lateinische Gedichte z. E. batrachomyomachiam, encomium torvitatis, de abusu Tabaci; de vanitate mundi, uraniam victricem &c. geschrieben, unter welchen das letzte Alexandro VII. so wohl gefallen, daß er ihn mit einer güldenen Medaille beschencket. So gut aber seine Lateinischen Gedichte gerathen, so lächerlich klingen hingegen diejenigen welche er in Deutscher Sprache verfertiget. Er starb zu Neuburg 1668. 9. Aug. Dessen Feder hat nach seinem Tode ein Raths-Herr zu Nürnberg bekommen, und solche zum Andencken in einer silbern Capsel verwahret. Al. B.

Baldellus (Nicolaus) ein Jesuit, gebohren zu Corton in Hetrurien 1572, war anfangs Professor Theologiä Moralis und Scholasticä zu Rom, nachgehends Rector des Collegii zu Perugio, sacræ Pœnitentiariæ Romanæ ad Vaticanum, und des Professß-Hauses zu Rom, schrieb zwey Tomos Theologiæ moralis, und st. 1655. Bo. Al.

de Baldensell (Wilhelm) ein Commandeur des Ordens S. Johannis von Jerusalem, im 14. Seculo, schrieb Hodœporicon ad terram sanctam, welches man in Canisii lectionibus antiquis findet. Vo. Mi.

Baldericus, ein Bischoff zu Noyon und Dornick, zu Anfang des 12. Seculi, schrieb eine Chronicke der Bischöffe von Arras und Cambray, welche Georgius Colvenerius 1615. zu Doway drucken lassen. Er soll auch Chronicam ecclesiarum tarvanensis & Ambianensis geschrieben haben, welche vermuthlich verlohren gangen, und ist 1112. gestorben. Colvenerius giebt in der Vorrede seiner Chronicke sattsame Nachricht von ihm. O.

Baldewing, ein Mönch in dem Closter S. Remigii zu Rheims, lebte um die Mitten des 12. Seculi, und schrieb libros tres de miraculis S. Gibriani Presbyteri, welche in denen Actis Sanctorum ad diem 8. May mit Papebrochii Anmerckungen stehen.

Baldewyn (Wilhelm) ein Engelländer, florirte um 1564. schrieb im Englischen vom Nutzen der Sprichwörter und Gleichnisse, vom Leben und Reden der Weltweisen, Kayser, Könige rc. und andere Schrifften. Wo.

Baldewinus, siehe Balduinus.

Baldinacius (Vincentius) ein JCtus von Gubio, Advocatus zu Rom, schrieb 38. Bücher in causis beneficialibus, und st. 1590. Ja.

Baldingerus (Bernhardinus) hat im 17. Seculo, gelebet, und von dem Catholischen und uncatholischen Glauben, wie auch von der Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im Heil. Abendmahl geschrieben. K.

Baldinus, ein Italiäner, hat viel Gedichte geschrieben, welche in denen delit. Ital. stehen, und ist 1600. gestorben. Ghil.

Baldinus (Baccius) ein guter Philosophus und Cosmi Magni Leib-Medicus, auch Bibliothecarius der Laurentianä zu Florentz, schrieb vitam Cosmi, Paneg. de clementia, disc. de essentia fati, Com. in Hippocratem de aquis, aere & locis, tr. de cucumeribus. Not. AE.

Baldinus (Bernhardinus) ein berühmter Philosophus, Mathematicus und Medicus, hat zu Pavia und Meyland gelehrt, an welchem letztern Orte er 1600. 12. Jan. im 85. Jahr gestorben. Er schrieb de multitudine rerum; de materia, & diversitate disciplinarum; de præstantia & dignitate juris civilis, & artis Medicæ; carmina; de bello a Christianis & Ottomannicis gesto; de pestilentia; de Diis fabulosis antiquarum gentium; *breve discorso intorno all' utilità delle Scienze & arti*; *Stanze &c.* brachte auch einige Bücher Aristotelis in Verse. W, d. Ghil.

Baldinus (G. Florus) soll 1500. gelebet haben, und hat ein Compendium de oratione & precibus heraus gegeben. K

Baldo oder Waldo, ein Abt zu St. Gallen, hat 779. gelebet, und fabulares rhythmos verfertiget. K.

Baldo (Ludov.) ein Catalonier, schrieb description de los Condados de Rosello y Cerdania. Ant.

Baldock (Ralph) ein Bischoff zu Londen, hat im 13. Seculo gelebt, und eine historiam anglicam geschrieben. Ben.

Baldulus (Hier.) von Fulgino, ein berühmter Philosophus und Medicus, schrieb nette Lateinische epistolas, tr. de peste, de tuenda sanitate &c. und st. zu Rom 1622. 18. Nov. Ja.

Baldovius (Joh.) ein Professor der Hebräischen Sprache zu Leipzig und Helmstädt, von Bareuth bürtig, wurde nachgehends Pastor zu

Neuburg an der Weser, und Superintendent in der Grafschafft Hoya. Er schrieb medullam Grammaticæ Ebrææ, specimen dilucidarii Biblici, orationem auspicalem de Ebræa lingua, und st. 1662. im Nov. im 58. Jahr. K. W, d.

Baldricus, ein Bischoff zu Dole, von Orleans bürtig, hat in seinem 60. Jahre in Versen eine Historie von Jerusalem geschrieben, welche in Bongarsii gestis Dei per Francos stehet: auch Carmina historica, die man in Dacherii Spicilegio findet; vitam Sancti Samsonis dolensis Episcopi; vitam S. Maglorii; vitam S. Maclovii, die in Mabillonii S. O. D. B. stehen; vitam S. Roberti de Abrissellis; translationem & miracula capitis S. Valentini Martyris, die denen Actis Sanctorum einverleibet worden, verfertiget, und ist 1131. 24. Jan. gestorben. O. Vo.

Balduccius (Franciscus) aus Palermo bürtig, war zu Rom in der Academie derer Humoristen, und hat einige Verse geschrieben, darinnen er die Edlen und Reichen lobet. K.

Balduccius (Valerius) ein Medicus, hat 1608. gelebet, und zwey Bücher de putredine hinterlassen. K.

Balduinus, ein Graf von Flandern, wurde der erste Lateinische Kayser zu Constantinopel, schrieb epistolam prolixam de expugnatione urbis Constantinopolitanæ, welche Aubertus Miräus heraus gegeben hat. Er starb 1206. O.

Balduinus d'Avesnes, von Avesnes in Hennegau bürtig, lebte am Ende des 13. Seculi, schrieb eine Chronick von Hennegau, die er von Carln von Franckreich, Hertzog von Lothringen, Ludovici IV. Ultramarini Sohn anfängt, welche in Frantzösischer und Lateinischer Sprache gedruckt ist. A.

Balduinus Devonius, ein Engelländer, im 12. Seculo, ist zu Excester in Devonshire, daher er seinen Zunahmen bekommen, von geringen Eltern gebohren, hat sich in den Cistercienser-Orden begeben, worauf er Abt, ferner Bischoff zu Worchester, und endlich Ertz-Bischoff zu Canterbury worden. Er ist auf einer Wallfarth in dem Gelobten Lande 1191. oder 1193. gestorben, und hat de corpore & sanguine Domini; de sacramento altaris; de sacramentis ecclesiæ; de commendatione fidei; de dilectione Dei; de duplici resurrectione; de crucifixione veteris hominis geschrieben. Der Pabst Urban war nicht wohl mit ihm zu frieden, sondern schrieb einmahl in einem Briefe: Balduino monacho ferventissimo, abbati calido, episcopo tepido, archiepiscopo remisso salutem. Vi. Tis. PB.

Balduinus (Balthasar) ein Sohn Friderici Balduini, gebohren 1605. 5. Febr. zu Dreßden, war Pastor zu Döbeln und Chemnitz, Superintendent zu Zwickau, und endlich zu Regenspurg, wurde zu Wittenberg Doctor Theologiä; schrieb Papam & Papatum proprio gladio jugulatum; eine Catholische Antwort auf die Ketzerische Frage der Jesuiter: **Wo die wahre Religion und Kirche vor Lutheri Zeiten gewesen sey;** Predigten ꝛc. und st. 1652. 29. April. Fr.

Balduinus (Benedictus) eines Schusters Sohn von Amiens, hat im 16 Seculo gelebet, und in seiner Jugend des Vaters Handwerck erlernet, hernach aber sich in den humanioribus wohl umgesehen, so daß er in seinem Vaterlande der oberste Lehrer worden. Endlich hat er mit allem Ernst die Theologie ergriffen, jene aber niemahls gantz bey Seite gesetzet, und einen Tractat de calceo antiquo & mystico verfertiget. Bf.

Balduinus (Franciscus) ein gelehrter und beredter Rechts-Gelehrter, zu Arras 1520. 1. Jan. gebohren, hat zu Löven studirt, und die berühmtesten Theologos kennen zu lernen eine Reise nach Deutschland gethan; worauf er zu Bourges, Straßburg, Heidelberg, Doway, Paris und Angers die Jura gelehrt, und 1573. 25. Oct. gestorben ist, nachdem er einmahl die Lutherische, dreymahl die Reformirte, und viermahl die Römisch-Catholische Religion angenommen. Wenn er zu Paris laß, so besuchten die vornehmsten Standes-Personen seine Collegia. Er aß und tranck wenig, pflegte zu sagen: **Die Jurisprudentz wäre blind, wenn sie nicht mit der Historie vereinigt würde,** und schrieb ein schön Werck: de historia universa & ejus cum jurisprudentia connexione; wie auch leges de re rustica; prolegomena de jure civili; commentarios in libros IV. institutionum; catechesin juris civilis; de hæredibus & lege Falcidia novellam constitutionem, die er in seinem 23. Jahre verfertiget; de jurisprudentia Muciana; commentarium in leges XII. tabular; de Constantini Imper. legibus ecclesiasticis atque civilibus &c. A. Ad. Ct. Ghil. PB. Sam. Mi.

Balduinus (Fridericus) ein berühmter Doctor und Professor Theologiä, wie auch Superintendens in Wittenberg, gebohren zu Dreßden 1575. 17. Novemb. hat als Adjunctus dem Colloquio zu Regenspurg mit beygewohnt, auch nach Lyseri Tode eine Zeitlang die Ober-Hof-Prediger-Stelle verwaltet, welche er doch nicht gäntzlich annehmen, sondern bey der Academie bleiben wollen. Er schrieb Commentarium über den Haggäum, Zachariam, Malachiam, über die Buß-Psalmen, über die Episteln Pauli, casus conscientiæ; ideam dispositionum biblicarum; defensionem Augustanæ Confessionis; Adventum Christi typicum; passionem Christi typicam; de Anti-Christo; refutationem catechismi arriani; de disputatione Lutheri cum diabolo; **Christliche Sterbens-Gedancken; Erklärung des Büchleins Ruth;** nebst viel Disputationibus; Orationibus, auch Deutschen Schrifften, und starb 1627. 1. Mart. W, m.

Balduinus (Hieronymus) schrieb 1572. eine Erklärung über einige libros Physicos des Aristotelis. K.

Balduinus (Jac.) de S. Barbatiano, ein Juriste aus Bologna, hat 1211. gelebet. Panz.

Balduinus (Jo.) ein Mitglied der Academie Françoise, und Lector der Königin Margarethen zu Paris, von Pradelle in Vivaretz bürtig, hat den Davila, Dionem Cassium und andere Bücher ins Frantzösische übersetzt, und ist 1650. oder 1651. gest. da er über 60. Jahr alt gewesen. Hist.

Balduinus (Martinus) schrieb über die 4. libros sententiarum, und st. 1583. Sw.

Balduinus (Wilhelm) ein Jesuite aus Cornubien, war Anfangs Professor Theologiä zu Löven, und Vice-Præfectus der Englischen Mission in denen Niederlanden, nachgehends aber Rector des Seminarii der Engeländer zu S. Omar, schrieb meditationum de obligationibus animæ religiosæ erga Deum, tomos II. de incarnatione, passione, & resurrectione Domini, de humilitate, peccato, amore, & timore Dei &c. und st. 1632. 24. Sept. im 69. Jahr. Al.

Baldungus (Hieronymus) schrieb 1497. aphorismos compunctionis, wie auch einen Tractat de podagra. K.

Baldus (Baldus) aus Florentz, lebte 1631. und schrieb de contagione pestifera. K.

Baldus (Bernardinus) ein arbeitsamer und gelehrter Abt zu Guastalla, gebohren 1553. den 6. Jun. zu Urbino, hat bereits in seinen jungen Jahren des Arati phænomena in Italiänische Verse übersetzet; zu Pisa und Padua, woselbst er studiret, die Griechischen Poeten gelesen; de tormentis bellicis, & eorum inventoribus geschrieben, und hernach zu Urbino die Mathesin excoliret; woselbst er auch einige Schrifften de vitis Mathematicorum; de verborum Vitruvianorum significatione &c. ediret. Hierauf hat er sich auf das jus Canonicum, Lesung der Patrum und Conciliorum, und Erlernung der Oriental. Sprachen geleget, eine Ubersetzung der fünff Bücher Mosis nach der Chaldäischen Paraphrasi nebst einem Commentario, wie auch einer Ubersetzung des Buchs Hiob, und der Klag-Lieder Jeremiä aus dem Hebräischen, nebst Anmerckungen; fünff Bücher de nova Gnomonice; lib. VI. de aula; de scamillis imparibus Vitruvii; de firmamento & aquis; de legibus scribendæ historiæ; Lateinische und Italiänische Gedichte rc. rc. edirt; auch an einer Geographischen und Historischen Beschreibung der gantzen Welt zu arbeiten angefangen, worauf er 1617. 10. Octobr gestorben. Man will bey 100. Bücher zehlen, die er gedruckt, oder im Manuscript hinterlassen. Er soll auch 17. Sprachen verstanden, und in der Poesie viel gethan haben, wie il Lauro und Nautica bezeugen. Sein Leben hat G. M. Crescimbeni ausführlich zu beschreiben versprochen; und Isidorus Grassus, ein Doctor Theologiä hat 1717. zu Parma davon eine Beschreibung herausgegeben. So hat auch Fabricius Scharloncinus eine Historie desselben verfertiget. Er. B. Cra. Ghil.

Baldus (Camillus) aus Bologna, schrieb ausser einigen Ital. Wercken, einen comm. in Physiognomica Aristotelis, wie auch de humanarum propensionum ex temperamentis prænotione & de naturali ex unguium inspectione præsagio &c. und st. 1634. im 87. Jahr. W. d. Ghil.

Baldus (Franciscus) Baldi de Ubaldis Sohn und Prof. Primarius zu Perugia, schrieb Consilia, die in seines Vaters seinen mit stehen. Ja.

Baldus (Franciscus) noch ein ander Prof. zu Perugia, des vorigen Verwandter, ward Auditor Rotæ Rom. 1610. schrieb Decisiones rotales, und starb 17. Mart. 1626. im 72. Jahr. Ja.

Baldus de Ubaldis (Petrus) ein berühmter JCtus, gebohren zu Perusia 1423, legte sich Anfangs auf die Medicin, hernach aber auf die Jura; war ein Discipul des Bartoli, dessen Glantz er durch seinen Ruhm verdunckelte, und zu Perugia, Padua und Pavia die Rechte lehrte. Er starb 1400. 28. April von dem Biß eines rasenden Hundes mit dem er spielen wolte, wurde in einem Franciscaner-Habit begraben, welchen er, in der Meynung, er würde viel zur Seeligkeit beytragen, sich anziehen lassen, und schrieb libros 9. super Codicem; super institutis libros IV; de usu feudorum; margaritam seu repertorium; de commentationibus doctorum famosorum in jure; libros 24. super digestum vetus &c. &c. Er verließ sehr grossen Reichthum; wie man denn sagt, daß er durch die einige Materie de substitutionibus 15000. Thaler erworben; war sehr klein; weswegen man in dem Auditorio zu Pisa, als er das erste mahl hinein kam, sagte: Minuit præsentia famam; worauf aber Baldus hurtig antwortete: Augebit cætera virtus. B. Ja. Panz. Jov. T.

Bale (Robert) ein Minorite aus Norfolck in Engeland, wurde Prior seines Ordens zu Burnham, st. 1503. und hinterließ eine trefliche Bibliotheck und einige Schrifften, als Annales Ordinis Carmelitarum, Historiam Heliæ Prophetæ &c. Wo.

Balemann (Albertus) ein Pastor an der Marien-Kirche in Lübeck, ist daselbst 1615. 13. May gebohren, und 1672. 15. Jun. gestorben. G. e. t.

Balemann (Georgius) ein Sohn des vorigen, und Prediger an der Marien-Kirchen in Lübeck, ist daselbst 1647. gebohren, hat zu Giessen und Kiel studiret, und ist 1688. im Monat Augusto gest. G. e. t.

Balenus (Pet. Christoph.) hat eine Beschreibung von Hertzogenbusch herausgegeben.

Bales (Peter) ein gelehrter Engeländer, lebte um 1596. schrieb von der Kunst geschwinde, wie auch nett und orthographice zu schreiben. Ein ander Engeländer dieses Nahmens, gab 1643. Predigten heraus. Wo.

Balesdens (Jo.) ein Advocat im Parlament zu Paris, Königlicher Rath und Mitglied der Frantzösischen Academie ums Jahr 1645, hat Johannis Papirii Massoni elogia clarorum virorum; Gregorii Turonensis opera pia, cum vitis patrum sui temporis; Thomæ Murneri chartiludium Logicæ; Petri Sequierii

quierii rudimenta cognitionis Dei & sui; *les actes du transport du Dauphiné; traité de l'eau de Vie* &c. herausgegeben, ingleichen ein Buch *le miroir d'un pecheur penitent*, übersetzet. Bu.

Balestrierius (Vincentius) ein Jesuite, gebohren zu Neapolis, 1595. starb zu Nola den 20. May 1671. Man hat von ihm Auvento e panegirici, tomi II. Al. To.

Baleus (Jo.) siehe Balæus.

Baley (Walter) oder Bailey, ein Professor Medicinä zu Oxford, und hernach Leib-Medicus bey der K. Elisabeth, schrieb unterschiedenes im Engl. von Præservirung der Augen, und st. 3. Mart. 1593. im 63. Jahr. Wo.

Balforeus (Robertus) ein Gymnasiarcha zu Bourdeaux, lebte 1605. und schrieb über das organon und ethicam Aristotelis. K.

Baliano (Jo. Bapt.) aus dem Genuesischen, war in der Mathesi, Philosophie und Jure wohl versirt, schrieb de motu gravium, it. im Ital. de peste &c. und st. 1666. So.

de Balinghem (Antonius) ein Jesuit, geb. zu S. Omer 1571. hat die Philosophie gelehret und geprediget, einen Historischen Calender, locos communes S. Scripturæ: Zoopædiam &c. edirt, und ist 1630. 24. Jan. im 59. Jahr seines Alters gest. Sw. Al.

Balistarius (Jo.) ein Dominicaner-Mönch von Chalons, schrieb von den letzten Zeiten, von dem Kriege der streitenden Kirche, und des Anti-Christi, und starb 1474. Possev. T.

Balistarius (Jo.) ein berühmter Redner, von Cremona, war sonderlich in der Griech- und Hebräischen Sprache wohl geübt, lehrte ums Jahr 1413. die humaniora zu Cremona, und schrieb de arte rhetorica; orationes; de rebus historicis Patriæ &c. übersetzte auch einige Wercke aus dem Griechischen und Hebräischen. Ar.

Ball (Jo.) ein Engeländer, ist zu Cassington nicht weit von Oxford gebohren, und 1640. 20. Octobr. gestorben. Er war ein Prediger zu Whitmor, in der Theologia scholastica wohl erfahren, und schrieb de testamento gratiæ, de fide, de pietatis virtute, de schismate cavendo &c. Wo.

Ball (Joseph) ein Doctor Theologiä, und Canonicus zu Paris, von einem Adelichen Geschlechte, aus Palermo, hat in Spanien studiret, und zuletzt in Padua gelebt. Er schrieb de eucharistiæ sacramento, wie auch de fœcunditate Dei, it. de motu corporum naturali, und starb 1640. 2. Novemb. im 72. Jahr. Tom.

Balleonia (Cornelia) von Perugia, hielt unterschiedene Orationes an Pabst Paulum III. die voller Griechischen Sententien und gedruckt seyn. Ja.

Ballesta (Alphonsus) siehe Sanchez.

Ballesterus (Ludovicus) ein Jesuite, von Valentia, hat allda lange Jahre die Hebräische Sprache und Theologie gelehret, worauf er zum Præfecto in Tarragona erwehlet worden, schrieb hieroglyphica, ingleichen eine onomatographicam, und starb 1624. 1. May, im 82. Jahr. Al. Ant.

Ballionus de Ballionibus ein JCtus, ward von Innocentio VIII. 1485. zum Advocato Consistoriali angenommen, und edirte viel Orationes, die er unter Alexandro VI. gehalten. Ja.

Ballionus (Camillus) von Perugia, ein berühmter JCtus, docirte in seinem Vaterlande mit grossen Applausu, ward unter Leone X. Advocatus Consistorialis, 1518. Auditor Rotæ Rom. starb 1534. und ließ Consilia. Ja.

Ballionus (Dominicus) ward 1531. ein Prediger-Münch, schrieb Ital. geistliche Verse, und st. 17. Febr. 1568. Ja.

Ballionus (Malatesta) ein Bischoff zu Pesaro, und hernach zu Asisi, wo er st. 2. Febr. 1648. war Päbstl. Nuntius in Deutschland, und ließ viel Constitutiones Eccl. und einige Politica. Ja.

de Ballis (Anton.) J. U. Doctor und Königl. Richter, wie auch Fiscal zu Palermo von Trapano bürtig, schrieb varios tractatus criminales &c. und st. 1598. 23. April zu Busacchino. M.

Ballivus (Jo.) von Pamiers aus Franckreich, soll das Griechische Neue Testament in die Lateinische Sprache zierlich übersetzet haben. K.

Ballonius (Wilhelmus) siehe Baillon.

Balmfordus (Jac.) ein Engeländer, hat Gatackeri Buch de sortibus lusoriis in einem besondern Tractat widerleget. K.

de Balmis (Abraham) ein Jüdischer Medicus, von Lecce in Neapoli, lehrte im Anfang des 16. Seculi zu Venedig und Padua, schrieb eine Hebräische Grammatic, it. de demonstratione, und de substantia orbis, übersetzte auch Averrois commentarios über den Aristotelem, nebst einigen Wercken des Avempace ins Lateinische. B. Bar. W.

Balsacius, siehe de Balzac.

Balsamo (Ignatius) ein Jesuite, aus Apulien, lehrte die Philosophie und Theologie zu Neapoli und Rom, wie auch zu Tours in Franckreich, meinete Præfectus novitiorum zu Avignon und Toulouse, ingleichen Rector zu Limoges zu werden, schrieb instructionem de perfecte religioso, de vera recte orandi & meditandi methodo, nebst einigen andern asceticis, und st. 1618. 2. Oct. im 75. Jahr. Al.

Balsamo (Theodorus) ein Diaconus, Nomophylax und Chartophylax, oder Bewahrer der Decreten, und Gesetze der Kirchen zu Constantinopel, und endlich Patriarche zu Antiochia, lebte zu Ende des 12 Seculi, und schrieb Commentar. in canones œcumenicorum & particularium conciliorum, & in epistolas canonicas patrum, welche man in Beveregii pandectis canonum findet; in Photii Nomocanonem, und eine collationem Ecclesiasticarum constitutionum, die in Leunclavii jure græco-romano, und Justelli bibliotheca juris canonici Vet. stehen. Es liegen

liegen auch unterschiedene Manuscripte von demselben in der Kayserl. Bibliotheck zu Wien. Lam. PB. C.

Balsaranus (Joh. Paulus) hat 1596. zu Venedig einen Tractat de feudis herausgegeben. K.

de Baltanas Mexia (Dominic.) ein vornehmer Prediger-Mönch in Spanien, geb. zu Villanueva 1488. st. ums Jahr 1562. zu Sevilien, und hinterließ: Doctrinam Christianam; vitam Christi; vitas Patriarcharum und viele andere Wercke. Ant.

Balteas (Petr.) siehe Balthasar.

Balthasar (Augustinus) ein Doctor Theologiä, von Anclam in Pommern, woselbst er 1632. 23. Septemb. gebohren, wurde, nachdem er zu Wittenberg studiret, Professor Logices und Metaphysices in Grypswalde, hernach Diaconus und Pastor in Stralsund, und endlich Doctor und Professor Theologiä primarius, wie auch Præses des geistlichen Consistorii in Grypswalde, und General-Superintendens in Pommern und Rügen. Er schrieb Leichen-Predigten, Disputationes de aquis supra-cœlestibus; de prisca hæresi Nicolaitarum; de justificatione hominis peccatoris coram Deo &c. und st. 1688. 20. Nov. im 56. Jahr. Pi.

Balthasar (Christoph) ein gelehrter Mann im 17. Seculo, hat sich von der Römisch-Catholischen zur Reformirten Kirchen von Auxerre nach Charenton gewendet, und mit Fleiß auf die Kirchen-Historie geleget, zu dem Ende er jährlich eine Pension von 750. Pfund bekommen, dahero er auch unterschiedliche Schrifften in der Kirchen-Historie, nebst einigen wichtigen Dissertationibus wider den Cardinal Baronium verfertiget, von welchen man aber nicht weiß, wo sie hinkommen sind. B.

Balthasar (Francisc.) hat 1497. eine Expositionem missæ herausgegeben. K.

Balthasar (Joh. Franc.) hat 1651. resolutiones juris civilis & bavarici in 4. Theilen herausgegeben.

Balthasar, oder Baltens (Petr.) ein mit ungemeinem Verstande begabter Antiquarius, Mahler und Kupferstecher zu Antwerpen, florirte 1580. und schrieb les genealogies & anciennes descentes des Forestiers & Contes de Flandres; Armoiries & devises des Chevaliers de la Toison d'Or. &c. Cr.

de Balvana (Bernard) ein Spanischer Theologus und Poet, von Valdepennas, wurde Doctor Theologiä zu Siguenza, Bischoff in der West-Indianischen Insul Jamaica, und ferner zu Portorico, starb 1627, und hinterließ einige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, darunter sonderlich ein Heroisch Gedichte El Bernardo, o victoria de Roncesvalles hochgeschätzet wird. Ant

Balvas Barona (Anton.) ein Spanischer Poet von Segovia, starb 1628. im 69. Jahre, und hinterließ zusammen gelesene Gedichte unter dem Titul; El poeta Castellano &c. Ant.

Baluzius (Stephanus) ein gelehrter Frantzose, gebohren 1631. zu Tulle, studirte zu Toulouse, hielt sich einige Zeit bey dem Ertz-Bischoff zu Paris Pet. de Marca und dem Cantzler le Tellier auf, wurde bey Mr. Colbert Bibliothecarius, 1670. Prof. Juris Canonici im Königl. Collegio, und darauf Ober-Aufseher über das Königl. Collegium. Als aber der Fall des Cardinals von Bullion erfolgte, muste auch Baluzius ins Exilium gehen, und kam erst nach geschlossenen Frieden wieder nach Paris. Er gab Anti-Frizonium, darinne er viel Fehler in Petri Frizonii Gallia purpurata verbessert; *Dissert. sur le tems ou a vecu S. Sudroc Eveque de Limoges*; Petri de Marca Concordiam sacerdotii & imperii; Vincentii Lirinensis Wercke; Lupum Ferrariensem; Agobardum nebst etl. Schrifften Leidradii, Amulonis und Flori diaconi; Concilia Galliæ narbonensis; Cæsarii Arelat. Conciones; Reginonem nebst einem Brieffe Rhabani; Anton. Augustinum de emendatione Gratiani; Marii Mercatoris Opera; Miscellanea in sieben Theilen; Capitularia regum francorum in 2. Folianten; Innocentii III. epistolas; Collectionem Conciliorum; Petri de Marca Marcam hispanicam; Petri de Marca dissertationes; vitas paparum avenionensium; *histoire genealogique de la Maison de la Tour d'Auvergne*; notas in P. Gallandi vitam P. Castellani; heraus, starb 1718. 28. Julii, und machte sich selbst diese Grabschrifft:

Il gît ici le Sire *Etienne*:
Il a consommé ses travaux.
En ce Monde il eut tant de meaux,
Æv' on ne croit pas qu' il y revienne.

N. Z.

von Balzac (Jo. Ludovicus Guez) ist 1595. zu Angoulême gebohren, und hat von dem Lande Balzac, allwo sich dessen Vater aufgehalten, seinen Nahmen geführet. Er war in der Frantzösischen und Lateinischen Sprache wohl versiret, auch sehr beredt; dahero er in die Academie Françoise aufgenommen, und im Frantzös. insgemein dem Voiture entgegen gesetzt ward. Sonst hat er mit F. Andreæ wegen seiner Schreib-Art, einige Streit-Schrifften gewechselt, und unterschiedliche andere Bücher; als le Prince; Aristippe; Socrate chretien; le Barbon; Lettres &c. herausgegeben, welche 1665. zu Paris in fol. zusammen gedruckt worden. Er starb 1654. 18. Febr. Pe B.

Balzaranus (Jo. Paul) ein JCtus aus einem adelichen Geschlechte von Neapolis, lebte um das Ende des 16. und dem Anfang des 17. Seculi, und gab heraus Commentaria ad constitutiones utriusque Siciliæ; Interpretationes luculentissimas ad libros feudorum. To.

del Balzo (Carolus) ein Clericus regularis von Neapolis, in dem 17. Seculo, gab Zachariæ Visconte complementum artis Exorcisticæ, nebst einem Tractat de modo interrogandi Dæmonem ab Exorcista heraus; und schrieb

 Praxin

Praxin Confessariorum; tractatum de judicio universali; selecta casuum conscientiæ. To.

Bambacarius (Octavius) ein Doctor Juris von Neapoli, war in denen vornehmsten Neapolitanischen Gerichten Advocatus, verfertigte commentaria feudalia, und starb 1612. 28. Febr. To.

Bambamius (Mart.) hat 1652. Ethicam Ciceronianam herausgegeben. K.

Bambanius (Jon) hat 1676. considerationes logicas & metaphysicas herausgegeben. K.

Bamberg (Daniel) ein Evangelischer Prediger in Eißleben, starb 1680, und schrieb Prosodiam latinæ linguæ; Quatuor novissima. Leb.

Bammacarius (Octav.) ein JCtus, hat 1603. einen Commentarium de feudis herausgegeben. K.

Banchemius (Jo.) ein Juriste, und Curator der Academie zu Leiden, woselbst er 1540. geb. ist, hat zu Löwen studiret, und zu Angers in Doctorem promoviret, worauf er 1601. 29. Nov. gest. Ad.

Bancherius (Adrianus) ein Abt, hat 1612. gelebet, und unterschiedene Musicalische Sachen verfertiget. K.

Banck (Laurentius) ein JCtus, geb. zu Nordcöping in Schweden, studirte zu Franecker, that eine Reise durch Franckreich, Italien und Spanien, wurde nach seiner Zurückkunfft Professor Juris zu Franecker, schrieb de tyrannide Papæ in reges & principes christianos; Romam triumphantem; de Bancæ corruptoribus; de duellis; de consiliis & consiliariis principum; gab die taxam cancellariæ romanæ heraus, und starb 1662. 13. Octob. B.

Bandellus (Mattheus) ein Dominicaner-Mönch von Chateauneuf, lebte 1515. wurde Bischoff zu Agen, übersetzte des Hegesippi Historie ins Italiänische, und schrieb in Italiänischer Sprache eine Historie; einige Lebens-Beschreibungen; Reden u. d. g. Vo. B.

de Bandellis (Vincentius) hat 1552. zu Bologna ein Buch de puritate conceptionis Jesu Christi herausgegeben. K.

Bandinus, ein Theologus, so libros 4. sententiarum geschrieben, die 1519. zu Wien gedruckt worden. Man weiß nicht wenn er gelebet. So ist auch unbekannt, ob er den Lombardum, oder Lombardus ihn ausgeschrieben. Thom.

von Bandole (Antonius) ein Advocat bey dem Parlament in Provence, im 16. und 17. Seculo, hat eine Frantzösische Ubersetzung vom Xiphilino herausgegeben, und paralleles de Cesar & de Henry IV. geschrieben, welchen des Vigonere Frantzösischer Ubersetzung des Commentarii von Cæsare beygefügt sind. B.

Bangertus (Henricus) ein Schulmann, gebohren in der Graffschafft Waldeck, wurde 1636. Conrector zu Minden, 1643. Conrector, und 1664. Rector zu Lübeck, gab Helmoldi chronicon Slavorum mit gelehrten Anmerckungen heraus, und starb 1665. im 55. Jahr. Siehe den Artickel Helmoldus. Leb. Seelen Athenæ Lubec.

Bangius (Christianus Stephani) ein Prediger zu Solum und Aggershus in Norwegen, von Aalburg, schrieb comm. in catechismum Lutheri, circulum septimanæ, descriptionem civitatis Christianensis, rosam pœnitentialem Biblicam, und starb 1678. im 98. Jahr. W, d.

Bangius (Matthias) ein Rector des Gymnasii zu Odensee in der Insul Fühnen, legte solches Amt 1663. 28. Mertz nieder, ward Professor, und schrieb Comment. in Logicam Bartholini; in doctrinam sphæricam Hilarii; in theoricam planetarum &c. El. Naur. in Orat. Valedict. de scholæ Otheniensis Rectorib.

Bangius (Nicolaus) ein Prediger zu Dalum und Scanderum, wie auch Bischoff über die Insul Fünen, von Klinten, aus der Insul Fünen, schrieb eine Griechische Oration von der Historie, it. eine Leich-Rede auf den Dänischen Cantzler Urne, und st. 1676. 17. Octob. im 63. Jahr. W, d.

Bangius (Thomas) ein berühmter Theologus, gebohren zu Flemlos 1600, 18. Febr. hat sich zu Coppenhagen, Franecker und Wittenberg auf die Philosophie, Philologie und Theologie gelegt, ist darauf zu Coppenhagen Professor der Hebräischen Sprache, nachgehends Doctor und Professor Theologiä, wie auch Bibliothecarius der Academie worden; und hat observationes philologicas; exercitationes octo literariæ antiquitatis; exercitationem glottologicam de ortu linguarum; auroram latinitatis; cœlum orientis & prisci mundi; exegesin & vindicationem quorundam dictorum Scripturæ Sacræ; Hermen & Pan hebraicum; phosphorum inscriptionis Lier symbolicæ; tropæum protevangelicum; de nephilimis gigantibus geschrieben. W. m. Ba. B. Vin.

Banicontius, ein natürlicher Sohn des berühmten JCti, Johann Andreä, aus dem 14. Seculo, schrieb de privilegiis & immunitate clericorum; de accusationibus & inquisitionibus; de appellationibus. Panz.

Bannes (Dominicus) ein Spanier, hat 2. tomos disputationum in primam, & secundam secundæ Thomæ 1614. heraus gehen lassen. K. Ant.

Bannosius (Theoph.) hat 1592. librum de politia Civ. Dei & Hierarchia romana herausgegeben. K.

des Bans (Jac.) ein Frantzösischer Jesuite, aus Champagne, gebohren 1594, war Anfangs Professor græcæ linguæ zu Madrit, hernach Rector des Collegii zu Moulins in Bourbonnois, und starb daselbst 1649, 14. Febr. Er hat Clementem Alexandrinum mit Noten erläutert; einen Tractat de apostolis; sacram Christi Domini Academiam; und de glorioso heroicæ virtutis regno geschrieben. Al.

Banzerus (Marcus) ein Doctor und Professor

Maximâ zu Wittenberg, gebohren zu Augspurg 1592. 28. Dec. ist von seinem Vaterlande wegen der Religion vertrieben worden, hat zu Altorff, Straßburg, Basel, Montpellier und Padua studiret, eine fabricam Medicamentorum heraus gegeben, und ist 1664. den 4. May gestorben. W, m.

Bappenheim (Matthæus) wird von einigen Matthæus de Piberbach genannt, hat ein Chronicon Austriacum, wie auch Annales von seiner Familie geschrieben, und ist 1541. gestorben. K.

Bapit (Theobaldus) ein JCtus, war zu Freyburg Profess. Juris und Udalr. Zasii guter Freund, der seiner im Tractat de substitutionibus gedencket. Er starb an der Pest 1564. zu Freyburg. Pant.

Baptista (Maria) ein gelehrt Frauenzimmer aus Portugall, war eine Nonne Prediger-Ordens im Kloster St. Salvator zu Lissabon, und schrieb die Historie desselben Klosters. Ant.

Baptista, eine Gemahlin Guidonis, des Grafen von Urbino, hat mit denen gelehrtesten Leuten disputiret, und von der menschlichen Gebrechlichkeit, wie auch von der wahren Religion geschrieben. H. Ja.

Baptista (Alphons. oder Jo. Alphons.) ein Spanischer Prediger-Mönch und Ausleger der H. Schrifft zu Saragossa, lebte um den Anfang des 17. Seculi, commentirte über den Thomam, und verfertigte noch einige andere Schrifften. Ant.

Baptista (Anselmus) ein Cistercienser-Mönch in Spanien, lebte ums Jahr 1624. und schrieb einige geistliche und historische Wercke. Ant.

Baptista, ein Bischoff zu Ventimiglia, von Finalbürtig, hat einen trialogum de contemtu mundi verfertiget. K.

Baptista (Gregorius) ein Spanischer Mönch, hat 1621. einen Commentarium über das 13. Capitel Johannis heraus gehen lassen. K. Ant.

Baptista (Hortens.) hat 1594. einen tractat de rerum universitate heraus gegeben. K.

Baptista (Josephus) ein berühmter Redner, Poet, Philosophus und Theologus, von Neapoli bürtig, predigte daselbst, schrieb Epigrammata; *Epicedii Eroici*; *poesie meliche*; *vita di S. Gio. Battista*; *vita del B. Felice Capucino*; *le Giornate accademiche*; *l' Assalonne* &c. und starb 1675. 6. Mertz. Cra. To.

Baptista Ferrariensis, ein Secretarius Herculis Hertzogs in Ferrara, hat ein historisches Werck unter dem Titul: Florida, von der Geburth Christi bis auf das Jahr 1494; wie auch eine Chronologie, nebst einigen Theologischen Wercken verfertiget. H.

Baptista Trovamala, siehe Trovamala.

von Bar, siehe Ludovicus.

Baraballi, ein Italiänischer Poete von Gajetta, aus einem alten Geschlechte, von ansehnlicher Gestalt, hielt sich nicht geringer als Petrarcham, und muste dahero zu Rom am Päbstlichen Hofe zur Kurtzweil dienen. Leo X. verwilligte ihm einen Triumph, wozu viel Poeten verschrieben wurden, die den auf einem Elephanten sitzenden Baraballi zum Capitolio begleiten solten; welches aber gar übel ablief, indem der Elephante auf der Brücke scheu ward, den triumphirenden Poeten abwarff, und viel Unglücke anrichtete. Varillas anecdotes de Florence.

Baranzanus (Redemptus) ein Barnabite von Vercelli, lehrte im 17. Seculo die Philosophie und Mathesin zu Annecy in Portugall, war einer der ersten, welcher vom Aristotele abgieng, und schrieb de novis opinionibus physicæ; uranoscopiam; campum philosophicum. B

Baraterius (Barthol.) ein JCtus von Piacenza, lehrte im 15. Seculo zu Pavia und Ferrara die Römischen und Longobardischen Lehn-Rechte, welche letzte er in einem besondern Buche in bessere Ordnung gebracht, so zu Paris 1612. unter dem Titel de Feudis liber singularis; und zu Straßburg 1695. unter dem Titul Libellus Feudorum reformatus heraus gekommen. Panz.

Baratta (Marius Clemens) ein Jesuite von Turin, gebohren 1593. hat an verschiedenen Orten gelehret, ist in etlichen Collegiis Rector, und nachmahls Hertzoglicher Savoyischer Hof-Prediger gewesen, 1669. den 24. Febr. gest. und hat einige Lebens-Beschreibungen seiner Ordens-Brüder hinterlassen. Al.

Baratterius (Jo.) ein Juriste, hat 1301. floriret, und Consilia hinterlassen. K.

de Baraxas (Alphons.) ein gelehrter Spanier, war Dechant zu Burgos, lebte zur Zeit Königs Ferdinandi Catholici, und schrieb ein artig Buch de Siciliæ laudibus. Ant.

Barba (Petrus) ein Spanischer Medicus, war erstlich Prof. zu Valladolid, hernach Königs Philippi IV. Leib-Medicus. Seine Schrifften sind: Vera praxis de curatione Tertianæ; Resunta de la materia de Peste &c. Ant.

Barba (Pompejus) ein Italiänischer Philosophus, und des Pabsts Pii IV. Leib-Medicus, schrieb de Secretis Naturæ, so verboten worden, wie auch im Ital. von Unsterblichkeit der Seele 1553. &c. Man.

Barbadillo (Alphons. Hieron. de Salas) ein geschickter Poet von Madrit, war an Philippi III und IV Hofe wohl gelitten, trug zu Verbesserung der Spanischen Sprache viel bey, schrieb viel Comedien, und starb 1630. Ant.

Barbaranus (Julius) hat 1564. ein Promtuarium rerum electarum, præsertim in re romana geschrieben. K.

Barbarus (Daniel) ein gelehrter Mann, war des Hermolai Brudern Sohn, und hat 1542. einen comm. über die quinque prædicabilia Porphyrii, it. Rhetoricorum Aristotelis ad Theodecten, wie auch die dialogos des Speronii Speroni heraus gegeben. B Ge.

Barbarus (Daniel) ein berühmter Patriarche zu Aquileja, von Venedig bürtig, hat sich auf die Mathematic, Philosophie und Theologie geleget, den Aristotelem sonderlich hoch geschätzet, auf dem Concilio zu Trident des Pabsts Parthey eifrig gehalten, eine *Prattica della*

perspettiva, commentarium in Vitruvium, und catenam Græcorum Patrum in 50. Psalmos, latine versam, heraus gegeben, und ist 1569. im 41. Jahr gestorben. B. Teiss. Vo. Ghil.

Barbarus (Franciscus) ein Nobili di Venetia im 15. Seculo [illegible], und Gouverneur in Brescia, hat de re uxoria; Episteln, und Orationes geschrieben, auch einige Vitas aus Plutarcho ins Lateinische übersetzt, und ist 1454. gestorben. B. Ghil.

Barbarus (Hermolaus) ein gelehrter Mann, guter Grieche und geschickter Poete, war ein Enckel des Francisci Barbari, wurde zu Venedig 1454. 4. May gebohren, schrieb schon im 18. Jahre Bücher, übersetzte Themistium und Dioscoridem, wie auch Aristotelis libros Rhetoricos aus dem Griechischen; gab über Plinii historiam naturalem commentarios; einen Tractat von Ubereinstimmung der Astronomie mit der Medicin, und andere Sachen heraus; wiewohl er nicht viel Zeit übrig hatte, sondern von der Republick Venedig zu allerhand Staats-Geschäfften gebraucht wurde. Er starb an der Pest 1494. an seinem Geburths-Tage zu Rom, allwo er im Exilio lebte, nachdem er die Würde eines Patriarchen zu Aquileja wieder der Republick Willen angenommen. Man sagt, daß er den Teuffel um den rechten Verstand des Wortes ἐντελέχεια im Aristotele gefragt, und die Antwort erhalten habe, es heisse perfectihabia. PB. Jov. Bo. AE. Teiss. B.

Barbarus (Josaphat) ein Venetianischer Patricius, lebte in der Mitten des 15. Seculi, wurde im Nahmen der Republick nach der Tartarey und Persien geschicket, und schrieb ein itinerarium ad Tanaim & in Persiam in Italiänischer Sprache, welches auch in die Lateinische übersetzet, und denen Scriptoribus rerum persicarum zu Franckfurt 1601, ingleichen des G. B. Ramusii raccolte delle navigationi & viaggi einverleibet worden.

Barbatius (Andreas) ein Juriste aus Meßina bürtig, hat 1448. gelebet, einen Commentarium über das Jus Canonicum, einen Tractat de Cardinalium præstantia, de verborum obligatione, und 4. volumina consiliorum geschrieben. Ol. H. Panz.

Barb[illegible]tius (Hieronymus) ein Medicus zu Padua, hat 1656. de sanguine & sero geschrieben. K.

Barbatus (Horatius) ein JCtus und Abt aus dem Neapolitanischen im 17. Seculo, schrieb modestinum elucidatum, sive de fidei commisso, majoratu ac primogenitura personali; de restitutario interdicto; de divisione fructuum inter plures. To.

B[illegible] (Nicolaus Asclepius) ein berühmter Philosophus, Poete, Redner und Juriste zu Marburg, wo er Professor Logices und Ethices gewesen, war von Cassel, starb 1571. 21. Apr. zu Marburg, und ließ eine Oration de expe[illegible] Ulrico Duce Würtembergensi; schrieb a[illegible] viel Carmina, davon einige in denen Delitiis German. stehen. Fr. K.

Barbay (Petrus) ein Theologus, Medicus, Mathematicus und Philosophus von Abbeville, docirte die Philosophie als Professor zu Paris mit grossen Applausu, schrieb einen cursum Philosophicum in 3. Voluminibus, und starb 2. Sept. 1664. Br.

de Barberiis (Jo.) ein Juriste, hat 1395. gelebet. K.

Barberinus (Antonius) Francisci Bruder, Ertz-Bischoff von Rheims, Groß-Allmosenier in Franckreich und Cardinal, schrieb Italiänische und Lateinische Gedichte, und starb 1671. 4. Aug. Ol.

Barberinus (Franciscus) ein geschickter Poete und Professor Juris zu Florentz, gebohren 1264. zu Barberino im Florentinischen, hat ausser andern Sachen Documenti d'Amore, darinne er von der Liebe der Tugend handelt, in Versen geschrieben, welche Documenti Frid. Ubaldinus 1640. zu Rom drucken lassen, und denenselben des Verfassers Leben fürgesetzt. Er starb 1348. im 84. Jahr. AE. B. Ghil.

Barberinus (Franciscus) ein gelehrter Cardinal, Urbani VIII Brudern Sohn, der Gelehrten Patron, lebte 1675. und schrieb Carmina, die Tertius in ædibus Barberinis publicirt hat. Ol.

Barberinus (Maphæus) siehe Urbanus VIII.

Barberius (Car. Juven.) lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Theopancratiasten. sive S. Pancratii martyris mirabilia. K.

Barberius (Fabius) ein Medicus von Ariano aus dem Neapolitanischen, gab 1632. etwas heraus unter dem Titul de Prognostico cinerum, quos Vesuvius, dum conflagrabat, eructavit. To.

Barberius (Joseph) ein Priester und Poet aus dem Neapolitanischen, lehrete die Philosophie und Jurisprudentz, und gab 1674. heraus Rivulum Aganippeum. To.

Barbeta (Jo.) hat um das Jahr Christi 1480. eine Historie von Dalmatien, daher er bürtig gewesen, verfertiget. K.

Barbette (Paul) ein Niederländischer Chirurgus; hat im 17. Seculo gelebet, und unterschiedene Chirurgische Schrifften verfertiget, welche auch in die Deutsche Sprache übersetzt worden.

le Barbier oder Francour (Gervasius) ein berühmter Staats-Mann von Torce in Franckreich bürtig, war erstlich ein Advocat zu Mans, hernach Cantzler des Königs von Navarra, und endlich Ober-Requeten-Meister Königs Caroli IX. in Franckreich, biß er 1572. am Tage Bartholomäi zu Paris umgebracht wurde. Er hat verschiedene Historische Schrifften hinterlassen, darinne er den Zustand von Franckreich zu seiner Zeit entdecket. Cr.

Barbobus (Paul) siehe Barbus.

Barbon (Joan.) ein Engelländer, so die Bischöffliche Würde in Englischen Schrifften defendirt, war wohl belesen, und starb 23. Jun. 1688. Wo.

Barbosa (Arius) von Aveir in Portugall, hat zu Ende des 15. Seculi zu Florentz studiret, sich auf

aridas Griechische geleget, auf der Universität Salamanca gelehret, und die Studia in Spanien sonderlich wieder hervor gebracht; Nebst diesen in Portugall, Alphonsum und Henricum, des Königs Printzen informiret, und sich endlich zu einem Privat-Leben begeben, darinn er 1530. gestorben. Er hat ein Volumen Lateinischer poematum, quodlibeticas quæstiones, de prosodia, epometria &c. geschrieben. Ant. K.

Barbosa (Augustinus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Bischoff zu Ugento von Guimaranes in Portugall bürtig, war ein Sohn Emanuelis, hielt sich anfangs zu Madrid und Rom kümmerlich auf, gieng des Tages in die Buchläden weil er keine eigene Bibliotheck hatte, und schrieb des Nachts auf, was er daraus gemerckt, wurde endlich Bischoff, starb 1649. im 7. Monath seines Bischoffthums, und ließ formularium episcopale; repertorium juris civilis & canonici; varias juris tractationes; de officio Episcopi; de canonicis; collectanea DD. in libros V. decretalium &c. Ug. Er. Cr. Ant. Ghil.

Barbosa (Emanuel) ein Portugiesischer JCtus von Guimaranes, lebte 1638. und commentirte über die Portugiesischen Gesetze, welches Werck sein Sohn hernach edirt. Ant.

Barbosa (Petrus) ein berühmter Professor Juris zu Coimbra, Rath und Cantzler des Königreichs Portugall, wie auch Ritter des Ordens Christi, von Viana, in dem Bischoffthum Braga bürtig, hat um das Jahr 1590. gelebet, und commentaria ad tit. ff. de judiciis, ingleichen ad tit. soluto matrimonio, ad tit. de legatis, & de vulgari substitutione, & de probatione per juramentum &c. geschrieben. Ant.

Barbosa (D. Simon Vaz) ein Bruder Augustini, wurde zu Coimbra Doctor, erhielt ein Canonicat in seiner Vater-Stadt, und gab einige von seines Bruders Schrifften heraus. Ant.

Barbovius oder a Barbobus (Petr.) ein Professor Juris zu Padua, von Cremona, lebte 1450. und schrieb Consilia &c. Ar.

Barbus (Marcus) von Venedig, Patriarche zu Aquila, Bischoff zu Präneste und Cardinal, war offt Nuntius, schrieb relationem legationis in partibus Septentr. it. Decreta, und starb zu Rom 1490. 11. Mertz. Ol.

Barbus (Paulus) sonst auch Soncinus von seinem Vaterlande Soncino genannt, ein gelehrter Philosophus und Dominicaner, lehrte zu Meyland, Siena, Ferrara und Bologna, ward Prior eines Klosters zu Cremona, schrieb quæstiones ad Aristotelis Metaphysica; disputationes in epitomen operum Capreoli, & Th. Aquinatem, und starb 1494. Ar. Possev.

de la Barca, (Petr. Chalderon) ein Spanischer Ritter und Priester zu Toledo, gab im vorigen Seculo einige Volumina Comödien heraus. Ant.

Barcæus (Caspar) siehe Barzæus.

Barcella (Ludovicus) schrieb von dem Geheimniß der Heil. Dreyfaltigkeit, und starb 1522. Ghil.

Barcephas (Moses) ein Syrischer Bischoff zu Betraman, hat im 10. oder nach anderer Meynung im 15. oder 16. Seculo gelebet, und einen Commentarium de paradiso hinterlassen, so in dem 9ten Volum. der Criticorum Sacrorum zu finden. K. Ol.

Barcham (Jo.) ein Prediger und Dechant zu Bocking in Esser, hat sich in Sprachen, Criticis und Antiquitäten wohl umgesehen, das Leben des Königs in Engelland Johannis in Engl. welches Johann Speed seiner Engl. Historie inserirt, wie auch ein Werck von der Heraldic, so Joh. Guillim unter seinem Nahmen edirt, geschrieben, und ist 1642. 25. Mertz gestorben. Wo.

Barching (Adam) ein gelehrter Benedictiner-Mönch in Engelland von Sherborn, lebte ums Jahr 1206. zu Oxford, machte sich durch seine Predigten beliebt, und schrieb Comment. über die gantze Bibel. Wo.

Barchioneta, siehe de S. Caro (Hugo.)

Barchusen (Jo. Conrad) ein Medicus, gebohren zu Horn in der Grafschafft Lippe 1666, wurde zu Utrecht 1698. Lector medicinæ, und 1703. Chymiæ Professor Extraordinarius, schrieb pharmacopæum synopticum; acroamata; pyrosophiam, sive elementa chymiæ; collecta medicinæ practicæ; historiam medicinæ, und starb 1723. 2. Oct. NZ.

Barclajus (Alexander) ein Engelländer in der Grafschafft Devon gebohren, begab sich erst in den Benedictiner, und hernach in den Franciscaner-Orden; wurde Allmosenier bey dem Bischoff Thomas Cornitz, darauf Weyh-Bischoff zu Bath, starb 1552. 10. Junii, und übersetzte ausser andern Schrifften des Sebastian Brands Stultiferam navem und viel vitas Sanctorum ins Englische. Wo. Pit.

Barclajus (Jo.) ein Sohn Wilhelmi, gebohren zu Pont a Mousson 1582. 28. Jan. hielt sich zu Londen, Paris und Rom auf, an welchem letztern Orte er auch 1621. 12. Aug. gestorben; stand bey dem Könige in Engelland Jacobo, wegen eines schönen Carminis auf seine Crönung in grossen Gnaden, wurde bey ihm Secretair, und zu den allergeheimtesten Consiliis gezogen; verfertigte unterschiedene Schrifften, als einen Commentarium über den Statium, welchen er in seinem 19. Jahre geschrieben; ein Buch unter dem Titul pietas; Parænesin ad Sectarios; 3. Volumina Gedichte; Seriem patefacti divinitus parricidii; Satyricon Euphormionis oder Iconem animorum; Argenidem, die der Cardinal Richelieu beständig gelesen; für welchem letztem Wercke man gemeiniglich seine Lebens-Beschreibung findet. B. Er. Tom. Im. PB.

Barclajus (Ludovicus) ein Archidiaconus in seiner Geburths-Stadt Rostock, hat verschiedene Leichen-Predigten heraus gegeben, und ist 1687. 8. April, im 39. Jahre gestorben. W. d.

Barclajus (Robertus) ein berühmter Vertheidiger der so genannten Quäcker, war ein Schottländer von Geburth, und wendete sich, als man ihn in seiner Jugend nach Paris schickte, von der Reformirten zur Römisch-Catholischen Religion; wurde aber darauf in Schott-

land in einer Versammlung der Quäcker so gerührt, daß er ihre Parthey annahm, auch zu dem Ende 1675. von ihren Meynungen gewisse Theses theologicas aufsetzte, und an die Gelehrten herum schickte. Sonst hat er einen Catechismum nebst unterschiedlichen Streit-Schrifften; Animadversiones & brevem refutationem contra Nicol. Arnoldum; Apologiam theologiæ veræ Christianæ heraus gegeben. HL. Arn. Cræsi hist. Quacker.

Barclajus (Wilhelm) ein berühmter Rechts-Gelehrter im 16. Seculo, von Aberdeen in Schottland, studirte zu Bourges, und war Professor Juris auf der Universität Pont a Mousson, und hernach zu Angers, weil er sich wegen der Jesuiten, denen er seinen Sohn nicht anvertrauen wolte, aus Lothringen weg begeben muste. Er schrieb de potestate Papæ in Reges & Principes seculares; de regno, & regali potestate, adversus monarchomachos, in tit. ff. de rebus creditis & jure jurando &c. und starb 1605. Er. B. Tom. Cra.

de Barco (Ferdin.) ein Spanischer Carmeliter-Mönch und Caroli V. Hof-Prediger von Avila bürtig, hat über das Neue Testament commentirt. Ant.

de Bardaxi (Franc. Jo.) ein Prof. der Lateinischen Sprache zu Valentia in Spanien, hat 1566. Syntaxin Latinam, de conscribendis epistolis &c. heraus gegeben. Ant.

de Bardaxi (Ibandus) ein Arragonischer Rechts-Gelehrter im 16. Seculo, schrieb Comment. in Foros Arragoniæ; de officio Gubernatoris. Ant.

de Bardaxi (Joseph.) ein Spanischer Theologus, war aus einer vornehmen Familie zu Saragossa entsprossen, wurde Doctor Theol. und Probst zu St. Angeli in Barcellona, st. 1626. 4. Aug. und ließ viel Predigten. Ant.

de la Barde oder Labardæus (Joh.) ein Marquis von Marolles an der Seine, Staats-Rath und Frantzösischer Ambassadeur in der Schweitz, unter dem Könige Ludov. XIV, gebohren 1602, schrieb de rebus gallicis historiarum libros decem, vom Tode des Königes Ludovici XIII an, biß auf das Jahr 1652, untersuchte die Streitigkeiten vom heiligen Abendmahl mit dem grösten Eifer, und schrieb davon ein grosses Werck, welches er aber hernach in das Feuer geworffen, und 1692. gestorben. B.

Bardenstein oder Bartenstein (Ambrosius) Philosoph. Magister und Rector an der Thomas-Schule zu Leipzig, geb. zu Annaberg 1559. studirte zu Leipzig, erhielt 1604. das Rector-Amt, schrieb Panegyricum Magisterialem; dissertationes; carmina &c. und starb 1616. 23. Aug. im 57. Jahre. Diet.

Bardesanes, ein Syrischer Ketzer in Mesopotamien, im 2. Sec. ist ein guter Poet gewest, und hat ein Buch wieder Marcionem, einen dialogum de fato, und andere Sachen heraus gegeben; ist aber hernach in die Lehre des Valentini verfallen, und hat noch andere Irrthümer von denen 2. diversen Principiis aller erschaffenen Dinge; von Christi Menschheit, welche er leugnete; und von der Auferstehung der Todten, die er in Zweiffel zoge, hinzugethan. Herr Prof. Struntz zu Wittenberg hat einen feinen tractat de Bardesane geschrieben.

Bardesanes, von Babylon, hat im 3. Seculo zur Zeit des Kaysers Severi gelebet, und einen Tractat von denen Brachmanen und Gymnosophisten verfertiget. Bf. K. HL.

Bardillus (Burckh.) hat 1676. Conclusiones theoretico-practicas ad pandectas heraus gegeben. K.

Bargæus (Petrus Angelius) ein trefflicher Poete, gebohren zu Barga einem Toscanischen Dorffe, hat nach vielen Reisen durch Griechenland und Asien, zu Pisa die humaniores litteras, Oratorie und Poesie gelehret, expeditionem Principum Christianorum, Cynegeticon, und andere schöne Lateinische Poemata, so zu Rom 1575. in 4to ediret seyn; de urbis Romæ ædificiorum eversoribus; de ordine, quo scriptorum historiæ Romanæ monumenta legenda sint &c. geschrieben, und ist 1596, im 78. Jahre gestorben. Han. Gy.

Bardus (Franciscus) ein Jesuite, war 1583. aus einer vornehmen Familie von Palermo in Sicilien entsprossen, woselbst er auch in grosser Hochachtung lebte, und 1661. 28. Mertz starb Er schrieb disputat. moral. de conscientia; quæstiones ex theologia mor.; Comment. in Regulas juris Canon. in Sexto &c. Al. M.

Bardus (Hieronymus) von Florentz, schrieb eine Historie in Italiänischer Sprache und starb 1594. H. K.

Bardus (Marcus Antonius) ein Juriste, von Siena, hat 1581. de tempore utili & continuo geschrieben. K.

Barelier (Jac.) ein Dominicaner zu Paris, war Licentiatus Medic. und 25. Jahr lang Assistente oder General seines Ordens, verfertigte ein Werck Orbis botanicus genannt, davon schon 700. Kupffer gestochen, und darauf bey 1400. Pflantzen entworffen seyn. Weil er aber 1673. 25. Jul. darüber starb, so konte er es nicht publiciren. Doch hat solches Jussieux ein Medicus und Professſ. Botan. zu Paris noch 1714. heraus gegeben. Br. HL.

Bardin (Petrus) ein Mitglied der Frantzösischen Academie in der Stadt Rouen, hat sich sonderlich auf die Philosophie und Mathematic geleget, ein Lyceum, in welchem er die Pflichten eines ehrlichen Mannes beschreibet, wie auch pensées morales; le grand Chambelan de France; lettre sur la possession des religieuses de Loudun &c. heraus gegeben, und ist in Wassers-Gefahr, daraus er seinen Untergebenen retten wollen, 1637. im 42. Jahr umgekommen. Hist.

Bargerus (Joh.) ein Pfarrer zu Jungenheim ohnweit Darmstadt an der Bergstrasse im 17. Seculo, hat über den 46. Psalm in einem besondern Buch commentiret. Leb.

Barghiochus (Joh. Baptista) ein Jesuit von Novara aus Italien, starb zu Rom 1664. den 13. Nov. über 70. Jahr alt, und schrieb epigrammata Sacra. K. Al.

Barianus (Nicolaus) ein Eremit S. Augustini, und Professor Theologiä zu Meyland von Piacenza, hat 1494. gelebet, und de montibus im-

impietatis geschrieben, welche bey dem Asceiamo de montibus pietatis angedruckt stehen.

Baricellus (Julius Cæsar) a S. Marco ein Neapolitanischer Philosophus und Medicus aus dem 17. Seculo, schrieb de lactis, seri & butyri facultatibus; hortulum genialem; de hydronosa natura sive de sudore humani corporis. To.

Barilus (Ludovicus) aus Bergamo, hat Ambrosianum quadragesimale verfertiget, darinnen er nach Erklärung eines jeden Evangelii noch besondere Tractate hinzugefüget hat, und ist 1597. gestorben. K.

Barinianus (Petrus) ein vortreflicher Poete, hat 1520. gelebet. K. H.

Barinus (Jac.) ein Meißner, florirte zu Leipzig, allwo er gar jung 1497. an der Pest starb, und de conficiendis Epistolis, de modo loquendi, carmina &c schrieb. Ma.

Bariola (Ludovicus) ein Juriste und zugleich Augustiner-Münch in Meyland, schrieb Aphorismata utriusque juris, flores directorii inquisitorum, consilia &c. Ghil.

Bariols (Elias) ein Frantzösischer Poete, aus Provence, schrieb der Printzeßin Garcene zu Ehren ein Heroisch Gedichte, und starb 1180. Ve.

Barking, siehe Adamus de Barking.

Barklay, siehe Barclajus.

Barlaam, ein Münch aus dem Orden S. Basilii aus der Stadt Seminaria, in Calabrien bürtig, lebte um das Jahr 1330, wendete sich von der Lateinischen zur Griechischen Kirche, schrieb wieder die Römische, kriegte mit Gregorio Palama einen hefftigen Streit wegen des Lichtes auf dem Berge Tabor, worüber er in unterschiedlichen Synodis verdammt wurde; daher er sich wieder zur Lateinischen Kirche machte, und Bischoff zu Gieraci im Königreiche Neapolis wurde. Er schrieb contra primatum papæ; algebraicam arithmeticam; orationes pro unione Græcorum cum ecclesia romana ad Benedictum XII. Papam; epistolas de primatu ecclesiæ romanæ; probationem per Scripturas, quod Spiritus S. procedat a filio; ethices secundum Stoicos libr. II. Vo. C. Ol. Possev.

Barlæus (Caspar) ein gelehrter Lateinischer Poete und Professor Philosophiä zu Amsterdam, gebohren zu Antwerpen 1584. 12. Februar. studirte Anfangs die Theologie, ward ein Prediger auf dem Lande; darauf ein Schulmann, und endlich Professor Logices zu Leiden. Weil man ihn aber wegen der Arminianischen Streitigkeiten seines Dienstes entsetzte, so legte er sich auf die Medicin, und wurde Doctor zu Caen: lehrte aber doch wieder zu Leiden, und hernach zu Amsterdam die Philosophie und Humaniora, und wurde 1648. 14. Januar. in einem Brunnen todt gefunden, wiewohl es ungewiß ist, ob er sich selbst hinein gestürtzt. Er ward Socinianismi beschuldiget, dawieder er protestirt; ließ historiam rerum Brasiliensium; unterschiedene Poemata; epistolas; Orationes; und einige andere Schrifften in Arminianischen Streitigkeiten; I. C. Boyermannum ἐλεγχόμενον; Dissertatiunculam, in qua theologorum male sana consilia reprehenduntur &c. B. Pfl. A.

Barlæus (Lambertus) des fürhergehenden Bruder, gebohren zu Bommel in Geldern 1595, war Legations-Prediger bey dem Holländischen Ambassadeur in Franckreich, Baron von Langerac, ferner Conrector in der Schule zu Amsterdam, und endlich Professor der Griechischen Sprache auf der Universität Leiden. Er schrieb Or. de Græcarum litterarum præstantia & utilitate, gab des Luciani Timonem mit Noten und einen Commentarium über des Hesiodi Theogoniam heraus, und starb 1655. 16. Jun. B.

Barlæus (Melchior) des fürhergehenden Vaters Bruder, ein Lateinischer Poete von Antwerpen im 16. Seculo, schrieb Brabantiados lib. V. & Antwerpiæ encomium; historiam de domus Austriacæ eminentia; bucolica; de diis gentium; de raptu Ganymedis; de vitæ humanæ felicitate &c. A. B. Sw.

Barlandus (Hadrianus) von einem Dorffe dieses Nahmens in Seeland, ein guter Freund von Erasmo, hat im 16. Seculo gelebet, und zu Löven gelehret, de Christiani hominis intuitione, scholia in Plinii epistolas, & Menandri carmina, und unterschiedliche Historische Wercke, sonderlich von Holland und Braband geschrieben, welche zu Cölln 1603. zusammen gedruckt sind. Er starb zu Löven 1542. Ad. Pant. A. Sw. Mi.

Barlandus (Hubertus) ein Medicus zu Namur und Freund des Erasmi, von poßirlichen Sitten, um 1530. war gleichfalls von einem Dorfe dieses Nahmens in Seeland bürtig, gab eine velitationem Medicam cum Arnoldo Nootsio, wie auch einen Tractat de aquarum destillatione heraus, und übersetzte einige Wercke des Basilii und Galeni aus dem Griechischen ins Lateinische. A. L. Mi.

Barlette (Gabriel) ein Dominicaner-Mönch am Ende des 15. Seculi, wurde von seiner Vater-Stadt also genannt. Er hatte eine besondere Art zu predigen, welche mehr lustig, als erbaulich war. Seine Predigten, welche 1571. in zwey Vol. in 8. zu Venedig zusammen gedruckt worden, haben viel harte Censuren gekriegt. B.

Barlette (Marinus) ein Priester zu Scutari und Professor zu Brescia, im 15. Seculo, aus Dalmatien, wird sonst Marinus Becichemus genennet, und ist mit einem andern Professore zu Brescia Marino Becichemo, der zur Zeit Laurentii Vallä gelebet, nicht zu verwechseln. Er hat vitam Georgii Castrioti oder Scanderbeg, welches in die Deutsche, Italiänische, Frantzösische und Portugiesische Sprache übersetzet worden; ingleichen drey Bücher de obsidione urbis Scutræ a Turcis geschrieben, welche in Loniceri chronicis Turcicis stehen. CZ. Jov.

Barlow (Joh.) ein Englischer Prediger, florirte um 1632. und edirte einen Comment. über die andere Epistel Pauli an Timoth. nebst viel Predigten. Wo.

Barlow (Thomas) ein gelehrter Bischoff zu Lincoln in Engelland, unter der Regierung Caroli II. hat anfangs zu Oxford die Theologie geleh-

gelehret, und einen grossen Eifer wider die Römisch-Catholischen bezeuget, des Usserii Chronologiam wie auch traité historique sur le jugé de l'excommunication, & de la deposition des Rois &c. heraus gegeben, und ist um 1690. gestorben. Wo. B.

Barlow (Wilhelm) ein Englischer Geistlicher, wurde unter Henrico VIII. 1535. zu S. Asaph, und darauf zu Bath und Wels Bischoff, muste sich unter der Königin Maria Regierung wegen der protestirenden Religion nach Deutschland begeben; kehrte aber bey der Elisabeth Regierung zurück, wurde Bischoff zu Chichester, schrieb eine Cosmographie nebst andern Sachen, starb 1568, im August, und ließ fünff Töchter, die alle an Bischöffe verheyrathet worden. Wo. Bal.

Barlow (Wilhelm) ein Sohn des vorigen, Archi-Diaconus zu Salisbury, untersuchte vornemlich die Krafft der Magneten, wovon er, wie auch von der Schiffs-Kunst im Engl. 1597. und 1616. schöne Wercke edirte, und 1625. starb. Wo.

Barlow (Wilhelm) ein Bischoff zu Lincoln in Engelland, zur Zeit des Königs Jacobi I. schrieb eine Historie von der Pulver-Conspiration wider den König Jacobum, it. defensionem articulorum protestantium. B. Hend.

Barnabas, sonst Jose oder Joseph genannt, ein Gehülffe der Apostel, aus Cypern bürtig, soll sonderlich zu Rom, Mayland und Alexandrien gelehret, und endlich in der Insul Cypern A. C. 61. die Märtyrer-Crone erhalten haben. Einige halten ihn vor den Autorem der Epistel an die Hebräer. Sonst ist noch eine Epistel, wie auch ein Evangelium übrig, so ihm zugeschrieben wird. C. O.

Barnabeus (Hieronymus) von Perugia, hat 1651. das Leben des Cardinals Baronii beschrieben. K.

Barnabeus (Marcus) ein JCtus von Fuligno, war anfänglich General-Auditor des Gouverneurs von Perugia, Commissarius Apostol. an verschiedenen Orten, hernach Auditor des Cardinal-Legaten zu Bologna, schrieb Consilia, nebst verschiedenen andern Büchern, und starb 1606. 15. Dec. Ja.

Barnard oder Bernard (Jo.) aus Lincolnshire, Rector einer einträglichen Kirche in seinem Vaterlande, schrieb im Engl. Peter Heylyns Leben, unter dem Tit. Theologo-Historicus, wie auch Censum Cleri, wider ärgerliche Geistlichen, einen Catechismum &c. und starb 1683. 17. Aug. Wo.

Barnaudus (Petrus) ein Jesuite von Charoles aus Franckreich, schrieb de Doctrina Christiana, und starb 1640. 1. Nov. zu Lyon, im 65. Jahr. Al. K.

Barnecov (Christianus) ein Edelmann, von dem Gute Vidsköle in Schonen bürtig, schrieb de clarigatione, & manifestis und starb 1666. 14. April, im 40. Jahr. W, d.

Barnerus (Jacobus) ein Doctor Medicinä aus Elbingen, geb. 1641. schrieb prodromum Sennerti novi, it. de spiritu vini. K.

Barnes (Jo.) ein Benedictiner aus Engelland zur Zeit Pabstes Urbani VIII. in der ersten Helffte des 17. Seculi, hielt sich zu Paris auf, war Doctor Theologiä, erkannte viele Mißbräuche in der Römischen Kirchen, schrieb wieder die Jesuiten eine Dissertation unter dem Titul: contra æquivocationes; ingleichen Catholico-Romanum pacificum, und eine Antwort auf das Buch apostolatus benedictinorum in Anglia, wormit er sich bey der Römischen Kirchen schlecht recommendirte; dannenhero er zu Rom in das Gefängniß der Inquisition geworffen, und zuletzt in das Toll-Hauß gesetzet worden, allwo er gestorben. B. Wo.

Barnes (Josua) ein Doctor Theologiä und Professor Græcæ Linguæ zu Cambridge, gab 1694. Euripidis Tragœdien, 1705. den Anacreon und 1711. Homerum, den er von Jugend auf fleißig gelesen, heraus, worauf er 1712. im 75. Jahr starb. Er hat noch mehr geschrieben und rechnet selbst 61. Bücher, die er edirt, oder zum Druck parat habe. AE.

Barnes (Robertus) ein Professor Theologiä und Capellan des Königes Henrici VIII. in Engelland, im 16. Seculo, nahm in einer Gesandschafft nach Deutschland den Nahmen Antonius Amarius an, war der Lehre Lutheri zugethan, und wurde, weil er den Bischoff Gardinerium widerleget, auf Befehl des Parlaments, als ein Ketzer verbrannt. Er schrieb vitas Romanorum Pontificum, und sententias ex Ecclesiæ Doctoribus, in articulis controversis cum Pontificiis. Ad. Seck. B.

Barnewitz (Fridericus) ein Edelmann, aus Nycöping, schrieb Mæcenatem ex Dione, orationem de munitionum in Republica usu &c. und starb 1653. 22. Septemb. im 32. Jahr. W, d.

Baro (Balthasar) ein Mitglied der Frantzösischen Academie von Valence, in Dauphine, war Hof-Cavallier bey der Madam. de Montpensier, hernach aber Königlicher Procurator im Gerichte zu Valence, und Schatz-Meister zu Montpellier. Er starb 1636. ungefehr im 50. Jahre seines Alters, und verfertigte zu des Honorati d'Urfé, bey dem er in der Jugend Secretarius gewesen, hinterlassenen Schrifften den 5ten Theil. Hilt.

Baro (Eguinarius) ein Rechts-Gelehrter im 16. Seculo, aus der Diöces von Leon in Bretagne bürtig, hat zu Bourges mit Francisco Duareno gelehret, auch mit demselben und seinem andern Collegen Balduino einige Streit-Schrifften gewechselt; tabulas in Quintiliani institutiones Rhetoricas; manuale digestorum; librum de beneficiis; de dividuis & individuis obligationibus; de servitutibus; in pandectas & institut. commentarii geschrieben, welche 1562. zu Paris zusammen gedruckt worden; und ist 1550. 22. Aug. im 52. Jahr gestorben. Fr. Sam.

Baro (Petrus) ein Professor Theologiä zu Cambridge, am Ende des 16. Seculi, aus Franckreich, hatte einige Pelagianische Lehr-Sätze behauptet; daher er mit Whitackero, und andern Streit gehabt, und seines Dienstes erlassen worden, worauf er sich wieder nach

Frankreich begeben. Er hat einen Tractat de fide; prælectiones in Jonam; summam totam sententiarum de prædestinatione; de præstantia & dignitate divinæ legis &c. geschrieben. B. Wo.

Baroccius (Alf.) hat 1569. einen Commentarium in Aristotelem περὶ ἑρμηνείας heraus gegeben. K.

Barocius (Franc.) hat 1566. zu Bologna einen Commentarium über Platonis Buch de numero geometrico heraus gegeben. K.

Barocius (Petrus) ein Bischoff zu Belluno, und hernach zu Padua, von Venedig bürtig, schrieb de ratione bene moriendi; opusculum consolatorium; officium ad deprecandam pestilentiam; ad impetrandam pluviam; ad aeris serenitatem poscendam; versuum & hymnorum lib. III. &c. starb 1507. 10. Jan. im 66. Jahr, und ließ durch einen Notarium folgendes Testament aufsetzen: animam meam Deo, corpus terræ, facultatesque, quæ supersunt omnes, iis quibus jure naturæ debentur, consecro. Ghil.

de Barolo (Andreas) gebohren in Barbetta, in dem Neapolitanischen, war in dem 16. Seculo bekannt, und schrieb über die Lombardischen Gesetze, wie auch Commentarium super tribus postremis libris Codicis. To.

Baronius (Bonaventura) ein Irrländer, hat im 17. Seculo gelebet, und von der Philosophie, Theologie und literis amoenioribus geschrieben. K.

Baronius (Cæsar) ein gelehrter Cardinal und Bibliothecarius der Vaticanischen Bibliotheck zu Sora im Königreich Neapolis 1538. 30. Oct. gebohren; war anfangs Protonotarius Apostolicus, und legte sich sonderlich auf die Kirchen-Historie, daher er seine annales ecclesiasticos, so wieder die centurias Magdeburgenses gerichtet gewesen, in 12. Tomis heraus gegeben (davon der eilffte in Spanien confiscirt ist) welche von Spondano, Bzovio und Raynaldo vermehret sind; und wider welche Casaubonus, Pagi und andere geschrieben. Sonst hat er ein martyrologium Romanum; vitam Ambrosii; Parænesin ad Rempubl. Venetam &c. heraus gegeben, und ist 1607. 30. Jun. gestorben. Sein Leben hat Ambrosius Barrabäus beschrieben. PB. Er. Ghil. Im. Ol. To. Au.

Baronius (Dominicus) ein Florentinischer Priester im 16. Seculo, hielt es mit den Waldensern, schrieb wider die Römische Kirche, erdachte eine sonderbahre Art der Messe, und lehrete, daß es nicht nöthig wäre, zur Zeit der Verfolgung die Wahrheit äusserlich zu bekennen. B.

Baronius (Franc.) hat 1630. 4. Bücher de majestate Panormitana heraus gegeben. K.

Baronius (Justus) hieß sonsten Justus Calvinus, und veränderte seinen Nahmen, weil er sich von der Reformirten zur Catholischen Religion wandte. Er war aus dem Clevischen, lebte um das Jahr 1604. promovirte zu Siena in der Theologie, und zu Perugia in der Jurisprudentz, hielt sich hernach zu Mayntz auf, und schrieb Pseudo-Jubilæum Wittenbergense adversus Hunnium, & Lutherum; de præscriptione adversus hæreticos, und vindicias pro præscriptionibus suis adversus Reinoldum. Hend.

Baronius (Octavius) ein Neapolitaner von Sora, gab 1617. in Lateinischen Versen einen Panegyricum auf den Pabst Urbanum VIII. heraus. To.

Baronius (Robertus) lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab philosophiam ancillantem theologiæ nebst einem Tractat de peccato mortali heraus. K.

Baronius (Theod.) ein Italiäner von Cremona, lebte im Anfange des 17. Seculi, und gab de operationis merendi triplici læsione & curatione libros II. heraus. K.

Baronius (Vincentius) ein berühmter Dominicaner-Mönch im 17. Seculo, von Martres in Gascogne, war zu Toulouse Prior im Dominicaner Kloster, und endlich Provincial dieses Ordens, wurde auch von dem General seines Ordens als Commissarius nach Portugall geschickt. Er schrieb Theologiam Moralem, darinnen er wieder die Probabilisten und Jansenisten disputiret; libros apologeticos contra Theophilum Rainaudum; mentem S. Augustini & Thomæ de gratia & libertate; ethicam Christianam; responsionem ad librum Cardenæ; *l'Heresie convaincüe; panegyriques des saints*, und starb 1674. 21. Jan. zu Paris. B.

Barotius (Petrus) von Venedig, schrieb versus & hymnos, und starb 1507. Ghil.

Barozzi (Jac.) siehe Vignole.

Barracco (Mauritius) ein Ritter von Jerusalem, gebohren zu Cosentza in dem Neapolitanischen, gab 1615. heraus un libro di piu Comedie curiose. To.

Barradas, oder Barradius (Sebastianus) ein Jesuit aus Lissabon, gebohren 1542. aus einer Adelichen Familie, lehrte zu Coimbra und Evora die Rhetoric, Philosophie und Theologie mit solchem Ruhm, daß man ihn gemeiniglich den Portugiesischen Apostel Paulum nennete; und führte dabey ein solch heilig Leben, daß viele nach Coimbra reiseten, ihn nur zu sehen, und ein Stückgen von dessen Kleidern wegzubringen. Er starb 1615 14. April im 73. Jahr, und ließ Comment. in historiam & concordiam Evangelicam, it. itinerarium filiorum Israel ex Ægypto in terram promissionis &c. Al.

Barrantes (Petrus) siehe Maldonado.

de Barraut (Jo. Jobert) ein Bischoff von Bazas und hernachmahls Ertz-Bischoff zu Arles, hat im 17. Seculo gelebet, ein Buch unter dem Titul: Le Bouclier de la foi contre les heretiques verfertiget, bey der Versammlung der Frantzösischen Geistlichkeit zu Paris präsidiret, und ist 1643. 30. Jul. gestorben. Sa.

de la Barre (Ren. Laurentius) hat 1583. eine Bibliothecam historiæ Christianæ geschrieben, ingleichen den Tertullianum zu Paris mit Noten heraus gegeben. K.

de Barreda (Franc.) ein Spanischer JCtus im 17. Seculo, hat einige Juristische Wercke, Reden, Anmerckungen über Plinii Panegyricum &c. herausgegeben. Ant.

Barreira (Caspar) ein Canonicus in der Haupt-Kirche zu Evora, von Viseo, in Portugall bürtig, stand bey dem Ertz-Bischoff sehr wohl, schrieb eine Beschreibung der Städte von Badajos biß Meyland; einen Tractat de regione Ophir &c. und starb 1560. Ant. Hend.

Barreira (Isidorus) ein Portugiesischer Priester im 17. Seculo, schrieb ein Werck in Spanischer Sprache, von den Bäumen, Pflantzen und Blumen, deren in der Bibel erwehnet wird. Ant.

Barretarius (Sebastianus) aus Florentz bürtig, starb 1622. und schrieb das Leben Josephi Anchietæ, wie auch eine Kirchen-Historie von Anfang der Welt biß auf die Apostel. K. Al.

Barreto (Jo. Franco.) ein gelehrter Portugiese, schrieb Bibliothecam Lusitanam. Ant.

Barretus (Emanuel) ein Jesuit aus Port à Port, wurde als Missionarius nach den Japonischen Insuln geschickt, und schrieb flosculos de virtutibus & vitiis ex Veteri & Novo Testamento, & sanctorum doctorum, & Philosophorum floribus selectos, worauf er 1620. 11. May im 57. Jahre gest. Al. Ant.

Barretus (Lucius) gab 1675. historiam cælestem seu observationes astronomicas heraus. K.

Barretus (Melchior Nunnius) siehe Nunnius.

Barrientus (Bartholomæus) ein Spanischer Grammaticus, hat zu Salamanca floriret, sich sonderlich auf die Mathesin geleget, und sylvam variarum lect. it. comm. in somnium Scipionis heraus gegeben. K. Ant.

la Barriere (Jo.) ein Frantzose, geb. 1544. zu S. Cere, hat den Cistercienser-Orden in seinem Closter reformiret, und eine congregation de notre dame des Feuillans, oder des heiligen Bernhardi von der Busse gestifftet, und ist 1600. 25. April zu Rom gestorben. Pc. Sa.

Barrius (Gabriel) ein weltlicher Priester, guter Humanist und Geographus, gebohren zu Francica in Calabrien, lebte im 16. Seculo, und schrieb pro lingua latina lib. 3; de æternitate urbis librum; de antiquitate & situ Calabriæ; de laudibus Italiæ libros, von denen die 2. letztern Wercke in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen 2c. Er war so ein grosser Verehrer des Lateins, daß er diejenigen, welche seine Schrifften in die Italiänische Sprache übersetzen würden, mit dem Fluche belegte, und GOtt bat, daß er sie nicht ein Jahr wolle überleben lassen. To. A. g.

Barrius (Paulus) lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb de cultu divorum; pædagogiam cælestem. K.

de Barros (Alphonsus) ein Feld-Messer Philippi III. und IV. in Spanien, von Segovia, aus einem adelichen Geschlechte, schrieb de proverbiis, de militia &c. und st. 1604. W, d. Ant.

de Barros (Joh.) ein Portugiese, gebohren 1496. zu Viseo, war an Königs Emanuelis Hofe auferzogen, und in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren; wurde Gouverneur von S. Georgio de la Mina auf denen Africanischen Küsten, und Schatzmeister von Indien; schrieb unterschiedenes, sonderlich eine Historie von Asien, und starb zu Lissabon 1577. Ant. Hend.

de Barros (Joh.) ein Spanier, von den Orden de mercede, oder de redemtiou des Captifs, und Bischoff zu Cadix im 16. Seculo, ist zu Toledo gestorben, und hat eine Historie des Königes Ferdinandi Catholici und der Isabelle verfertiget, welche ihm soll seyn entwendet, und von einem andern heraus gegeben worden. Ant.

Barroso Gomez (Petrus) ein Cardinal und Bischoff zu Carthagena, von Toledo bürtig, war ein Päbstlicher Legat in Castilien, und Franckreich, und starb zu Avignon 1348. oder 1349. Au.

de Barroso Gomez (Petrus) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Sevilien, ist mit dem vorhergehenden nicht zu verwechseln. Er st. zu Avignon 1374. 2. Jul. Au.

Barrow (Isaac) ein berühmter Mathematicus, der auch in humanioribus wohl erfahren gewesen, gebohren 1630. zu Londen, studirte zu Oxford, allwo er auch Professor der Griechischen Sprache und Mathematic, Rector des Colleg. Trin. und letzlich Vice-Cantzler der Universität gewesen. Er gab Euclidis elem.; Archimedis Opera; Apollonii Conica, und Theodosii sphærica methodo nova illustrata & demonstrata, nebst andern Mathematischen Sachen, Predigten, einigen Tractaten in Lateinischer und Englischer Sprache heraus, und starb 1677. A E. Hend.

de Barry (Paul) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1587. zu Leucade in Languedock, dirigirte verschiedene Collegia, schrieb viel Ascetische Schrifften, wie auch Lebens-Beschreibungen, und starb zu Avignon 1661. den 28. Jul. Al.

von Bartas (Wilhelm) siehe Sallustius.

de Bartenora (Obadias) ein berühmter Jude aus Italien, ist 1530. gestorben, und hat einen Commentarium in Misnajoth verfertiget. G. W. Bar.

de Bartenstein (Martinus) ein Augustiner-Mönch, hat ein Buch de martyrio S. Felicis & Regulæ geschrieben. Hottinger in bibliothecario.

von Barth (Casp.) ein gelehrter Criticus, gebohren zu Cüstrin 1587, 22. Junii, aus einem Adelichen Geschlechte, legte den Grund seiner Studien zu Gotha und Eisenach, wuste bereits im 9. Jahre des Terentii Comödien auswendig, besuchte unterschiedene Teutsche und Italiänische Universitäten, und erwehlte aus Liebe zu denen Studiis zu Leipzig und Halle ein Privat-Leben. Er gab viel Autores und

Patres

Patres mit Commentariis heraus, schrieb zuletzt, da er sich auf Theologische Betrachtungen gewandt, Soliloquia; starb 1658. den 17. Sept. und ließ Volumina 3. adversariorum, davon das andere noch bey der mit ihm verwandten Einsidelischen Familie in Manuscript verhanden; animadversiones in Papinium Statium; commentarium in Claudianum; animadversiones in Gvil. Britonem; de fide salvifica; einen Commentarium in Virgilium, welchen er im 18. Jahre herausgegeben; animadversiones in Rutilium; Zodiacum vitæ christianæ; Epidorpium ex meris Scazontibus lib. 3.; lib. IV. amabilium, und viel andere Schrifften; eine Übersetzung des Comināi und einiger Spanischen Romanen. Auf seiner Reise sprach er zu Genev Joh. Rodolphen von Dusbach zu, der eben die Pest hatte, und da er Barthio um den Hals fiel, Augenblicks starb; so doch diesem nicht geschadet. Zur Poesie besaß er eine treffliche Gabe; wie er denn Homeri Iliadem in 3. Tagen in mehr als 2000. Lateinische Verse übersetzet. Seine Schrifften pflegte er alle aus dem Gedächtniß ohne Collectaneis zu schreiben, auch niemahls etwas darinne zu ändern. PB. Fr. W. m. B.

Barthius (Michael) aus Annaberg, hat 1570. gelebet, und einige Carmina, welche in denen deliciis German. stehen, wie auch notas in Bucolica Virgilii verfertiget. K.

Bartholdus (Georg. Theod.) ein Medicus, studirte zu Halle, wurde Medicinā Doctor, wie auch Professor Ordinarius zu Giessen; starb 1714, und schrieb allerley Medicinische Dinge, welche 1714. in 3. Tomis in 4to zusammen gedruckt worden. Pro.

Bartholinus (Albertus) ein Sohn Caspar Bartholini, ist nach einer Reise in Deutschland Rector der Schule zu Fridrichsburg in Seeland worden; wovon er aber wegen schwacher Leibes-Constitution seine Dimißion erhalten. Er schrieb de scriptis Danorum, welchen Tractat Johann Möller mit schönen hypomnematibus in seiner Bibliotheca septentrionis eruditi wieder auflegen lassen, und in der Vorrede von dessen Verfasser Nachricht gegeben. Er starb 1663. 17. May im 47. Jahr.

Bartholinus (Caspar) ein berühmter Polyhistor in Coppenhagen, gebohren zu Malmoe in Schonen, 1585. 12. Febr. hat schon im 11. Jahre Griechische und Lateinische Reden in gebundener und ungebundener Rede gehalten, zu Rostock und Wittenberg studirt, ist durch Deutschland, Franckreich und die Niederlande zu Fusse gereiset, zu Basel Doctor worden, und hat sich zu Padua auf Praxin gelegt. Als er sich darauf nach Holstein begeben, ist er zu Coppenhagen Professor Linguā Latinā, Medicinā, und endlich gar Theologiā, wie auch Canonicus zu Röschild worden, nachdem er zu Neapolis professionem anatomicam, und zu Sedan Professionem Græcæ linguæ ausgeschlagen; ist 1629. 13. Julii zu Sora gestorben, und hat Institutiones anatomicas; controversias anatomicas; paradoxa medica; de partitionibus Scripturæ S.; de natura theologiæ; de ortu, progressu & incrementis Hafniæ; Rhetoricam; Epigrammata; Logicam; Metaphysicam; Ethicam; Physicam; de principiis rerum naturalium; de natura; de mundo; Uranologiam; Astrologiam; de Elementis; de aquis; de mixtione; de meteoris; de anima; de lapide nephritico; de pygmæis; de studio medico; Syntagma medicum & chirurgicum; de cœna domini; de psychologia ex sacris literis; de studio theologico; de natura Christi utraque; de visitatione Mariæ; de benedictione Aaronis; meditationem in orationem domini &c. geschrieben. Ein anderer gleiches Nahmens war Assessor Consistorii und Professor Medic. und Physic. zu Coppenhagen ums Jahr 1690. W. m. Vin. Ba.

Bartholinus (Bartolus) des vorigen ältester Sohn, geb. zu Coppenhagen 1614. 21. Sept. war daselbst Professor eloquentiæ, wie auch Antiquarius Königes Friderici III. st. 1690. 29. Jan. und ließ Comm. de penula antiquorum, de philosophiæ studio Theologis, JCtis, Medicis, Philosophis & Oratoribus necessario &c. Ba. Vin.

Bartholinus (Daniel) hat 1671. historiam Asiaticam societatis Jesu herausgegeben. K.

Bartholinus (Erasmus) der jüngste Sohn Caspar Bartholini, gebohren 1625. 13. August. zu Röschild, hat von 1646. biß 1657. eine Reise durch die Niederlande, Engelland, Franckreich, Italien und Deutschland gethan, ist zu Padua Medicinā Doctor worden, auch daselbst Pro-Syndicus und Consiliarius der Deutschen Nation gewest, biß er 1657. zu Coppenhagen Professor Geometriā und Medicinā, ingleichen Assessor im hohen Gericht und Consistorio worden. Er schrieb Dissertat. de figura nivis; principia matheseos universalis, seu introductionem ad Cartesii geometriam; Heliodori Larissæi opticorum libros 2. græce & latine, cum animadversionibus; problemata matheseos; rationem analyticam inveniendi omnia problemata proportionalium; de æquationibus &c. Ba. Vin.

Bartholinus (Jo. Bapt. Leonellus) ein JCtus von Perugia, florirte 1601. commentirte über des Pabst Pii IV. Bulle, und schrieb de societate officiorum; de præcedentia hominis &c. Ja.

Bartholinus (Jo. Frid.) ein Sohn Erasmi, gebohren zu Coppenhagen 1665. 27. Novemb. studirte daselbst, durchreisete Deutschland, Holland, England, Franckreich und Italien, ward, als er zurück kam, Prof. Mathes. und Assess. Consist. und starb 1708. 30. May. Pr.

Bartholinus (Jac.) ein Sohn Caspar Bartholini, st. in seiner Jugend zu Heidelberg 1653. da er bereits zum Professore nach Sora war ernennet worden. Er edirte einige Bücher der Rabbinen, als: Maajan hachochma und Bahir. &c. Ba. Vin.

Bartho-

Bartholinus (Ivarus) ein Theologus von Midelfarth in Fühnen, studirte zu Wittenberg unter Melanchthone, und war Professor Linguä Latinä zu Coppenhagen, hernach aber Pastor zu Stege auf der Insul Mönen. Weil er den Exorcismum bey der Tauffe ausgelassen, und die Heyrath mit einer verlobten Person nicht vollziehen wollen, wurde er zu Sora in Verhafft genommen, aber vom Könige Friderico III. wieder loßgelassen, und dem Kloster zu Sora und Ringstädt vorgesetzet; an welchem letztern Orte er 1583. 28. Septemb. gestorben, und hypomnesin de extremo universali Dei judicio & præparatione Christiana &c. geschrieben. Ba. Vin.

Bartholinus (Petrus) schrieb 1632. apologiam pro observationibus Tychonis Brahe, contra Hortensium. K.

Bartholinus (Richardus) ein berühmter Poet von Perugia, der von Maximiliano I. selbst gecrönet worden, im Anfang des 16. Seculi, schrieb ein Gedichte, unter dem Titul: Austriados libri XII. von dem Pfältzischen und Bayerischen Kriege, welches mit Spigelii Noten heraus kommen, auch in Reuberi und Freheri scriptoribus rerum Germanicarum zu finden ist; ingleichen Orationes; Itinerarium; und de dictis Principum Germaniæ. Vo. Ja.

Bartholinus (Thomas) ein Sohn Caspari, und berühmter Medicus zu Coppenhagen, wo er 1616. 20. Octobr. gebohren ist, hat sich auf die Philosophie, Philologie, Arabische Sprache, Theologie, und Medicin gelegt, eine Reise durch Holland, Franckreich und Italien gethan, und ist zu Padua Consiliarius der Deutschen Nation und Protector; hierauf zu Basel Doctor, und zu Coppenhagen Professor Matheseos, Anatomiä, und Decanus perpetuus des Collegii Medici; wie auch, nachdem sein Land-Gut Hogestädt, nebst seiner Bibliotheck im Feuer aufgegangen, Ober-Aufseher der Bibliotheck zu Coppenhagen, und Assessor des hohen Gerichts in Dänemarck; endlich aber Prof. Medic. honorarius worden, da er denn seine übrige Lebens-Zeit auf einem Land-Gute zugebracht. Er hat die vasa lymphatica, den ductum thoracis lacteum bey dem Menschen, und die Meynung, daß das Geblüt nicht so wohl in der Leber als im Hertzen gemacht werde, erfunden; worüber er Streitigkeit bekommen, auch wegen des Göttlichen Verbots vom Blut-Essen mit Wandalino disputirt. Er schrieb Observationes novas de unicornu; de lacteis thoracicis, in homine brutisque observatis; vasa lymphatica in animalibus & homine inventa; dissertat. de incendio bibliothecæ suæ; consilium de peregrinatione medica; de latere Christi aperto; antiquitatem puerperii veterum; de luce animalium lib. 3; de armillis veterum; historiarum anatomicarum centur. 6; de paralyticis Novi Testamenti; de monstris; dispensatorium Hafniense; epistolas medicinales; de nivis usu medico; cistam medicam hafniensem; Epigrammata; de variis reipublicæ christianæ morbis; de cruce Christi; orationes.: und starb 1680. 4. Dec. Ba. Vin.

Bartholinus (Thomas) ein Sohn des vorigen, gebohren 1659. 29. Mart. studirte zu Coppenhagen, Leiden, Oxford, Londen, Paris und Leipzig, wurde nach seiner Zurückkunfft Prof. Histor. und Juris, ferner Assess. Consist. Königl. Antiquarius und Archivarius, und starb 1690. 5. Novemb. bevor er seine Historiam eccles. regnor. Septentrional. zu Ende bringen konte. Seine übrigen Schrifften sind: De Holgero Dano; de Longobardis; de ordine danobrogico; Antiquitatum Danic. libb. 3. &c. Pro. Ha.

Bartholomæus Albici, siehe Albicius.

Bartholomæus von Braganza im 13. Seculo, wurde Magister sacri Palatii, darauf Bischoff zu Nimesien auf der Insul Cypern, ferner Legat bey dem König Ludewig von Franckreich, der sich dazumahl in Syrien befand, und endlich Bischoff zu Vincenza; schrieb commentarios über die Bibel, wie auch Dionysium areopagitam de cœlesti hierarchia, und starb 1265. Ug.

Bartholomæus Brixiensis, ein berühmter Rechts-Gelehrter und Prof. Juris Canonici im 13. Seculo, ist von seiner Geburts-Stadt Brescia also genannt worden, hat 1258. sein Leben zu Befreyung seines Vaterlandes von der Unterdrückung des Tyrannen Acciolini aufgeopffert, und Glossas, seu Commentarios in decretum Gratiani; de casibus conscientiæ; ordinem judiciarium; brocardica; chronicon de urbibus Italiæ geschrieben. Panz T. Vo.

Bartholomæus, ein Abt in dem Closter Clugny, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb Sermones de tempore ac de Sanctis, welche noch in Manuscripte liegen. O.

Bartholomæus aus Cölln, hat 1494. gelebet, und eine Sylvam Carminum geschrieben. Sw.

Bartholomæus, ein Mönch von Edessa in Syrien, lebte in dem 8. Seculo, und schrieb Confutationem Hagareni, sive Mahumedicæ legis, welche Stephanus le Moine in dem ersten Theile seiner Variorum sacrorum drucken lassen. Fa.

Bartholomæus, mit dem Zunahmen Iscanus, oder Excestriensis, ein Engeländer, gebohren zu Excester, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, wurde Bischoff zu Oxfurth, und schrieb pœnitentiale omnibus sacerdotibus necessarium, welches noch in Engeland in Manuscript liegt. O.

Bartholomæus de martyribus, siehe de martyribus.

Bartholomæus Pisanus a S. Concordia, ein Dominicaner-Münch im 14. Seculo, schrieb summam de casibus conscientiæ, nebst einigen Predigten, und st. 1347. Possev. T.

Bartholomæus parvus, aus Bologna, wird ein Apostel von Armenien genannt, hat 1302. gelebet, und die Bibel, opera S. Thomæ, missale, regulam S. Augustini &c. aus dem Lateinischen

nisten in die Armenische Sprache übersetzet. H. K.

Bartholomæus aus Sicilien, hat 1270. gelebet, und die Thaten Petri, des Königes in Arragonien, in Versen in 15. Büchern beschrieben. M.

Bartholomæus de Susa (Henricus) siehe de Susa.

Bartholomæus, ein gelehrter Mann aus Urbino, hat 1410. gelebet, aus denen sententiis Augustini, welche er zusammen gesuchet, die Bibel erkläret, und sein Werck unter dem Titul: Milleloquium Augustini herausgegeben; auch auf Befehl Clementis VI. Milleloquium Ambrosianum verfertiget. K. Leb.

Bartholomæus (Cornel.) hat 1654. zu Brügge Pondus sanctuarii herausgegeben. K.

Bartholomæus (Gabriel) ein Frantzose hat 1634. zu Toulouse Historiam prostratæ rebellionis in Gallia herausgegeben. K.

Bartholutius (Salvator) ein berühmter Redner und Prediger, Doctor Theologiä und Professor Metaphysicä zu Padua, geb. zu Jesi, hat im 16. Seculo gelebet, den Scotum defendiret, und eine apologiam in Scoto-mastigas, Quodlibeta &c. verfertiget. Ja.

Bartilius (Laurentius) ein Jesuite, von Tornau bürtig, hat die Philosophie und Theologie gelehret, und ist Rector des Collegii zu Vilna und Pultawa, wie auch Provincial in Lithauen gewesen. Er starb zu Smolensko 1635. 8. Aug. im 66. Jahr, und ließ officia de S. Michaele Archangelo; modum recitandi coronam B. Virginis &c. Al.

Bartius (Antonius) ein Juriste aus Brügge, welcher die Pandecten fertig auswendig gewust, und über den Julium Cæsarem geschrieben. A. Sw.

Bartoletus (Fabritius) ein berühmter Philosophus, Medicus und Anatomicus aus Bologna, hat zu Pisa und Mantua gelehret, de difficili respiratione; encyclopædiam medicam, Hermeticam, Dogmaticam; *conclusioni anatomiche*; *anatomia grande con figure*, geschrieben, und ist 1630. im 42. Jahr zu Lendinar an der Pest gestorben. Goil.

Bartolinus (Richardus) siehe Bartholinus.

Bartoloccius de Celleno (Julius) erhielt diesen Zunahmen, weil er zu Celleno in dem Toscanischen 1613. gebohren war; wurde ein berühmter Professor der Hebräischen und Rabbinischen Sprache in dem Collegio neophytorum & catanimarinorum zu Rom; scriptor hebraicus in der Vaticanischen Bibliotheck, und Abt S. Bernhardi reform. Cisterc. Ord. und S. Sebastiani ad Catacumbas; schrieb bibliothecam magnam Rabbinicam de scriptoribus & scriptis Rabbinicis, in 3. Volum. wozu Imbonatus noch zwey hinzugefüget; wie auch das Leben des Cardinal Roberti de Nobili in Italiänischer Sprache, und st. 1687. 1. Nov. am Schlage. W.

Bartolus, ein berühmter Rechts-Gelehrter, zu Sassoferrato in Umbrien 1309. gebohren, studirte zu Bologna, und erhielt daselbst in seinem 21. Jahre die Doctor-Würde, war zu Todi Beysitzer im Gericht, woselbst er sich aber wegen seines harten Verfahrens bey dem Volck verhaßt machte, und deshalben auf das Land begab; von dannen er nach Pisa und hernach nach Perugia zum Professore Juris beruffen wurde; war auch Kayserlicher Rath, führete das Böhmische Wapen, womit ihn der Kayser Carl IV. begnadiget, und starb zu Perugia 1355. 13. Jul. nachdem er super Codice; super institutis; de Guelphis; de Gibellinis; libr. Consiliorum &c. geschrieben. Sonst hat er die Speisen allezeit abwägen lassen, damit er einen gleichen Verstand, und Judicium behielte; und wird von einigen für einen Plagiarium angesehen. Um die Zierlichkeit der Lateinischen Sprache bekümmerte er sich wenig, sondern pflegte zu sagen: de verbibus non curat JCtus. Unterdessen brachte er es so hoch, daß er von einigen juris lucerna & cæcorum Dux, wie auch veritatis speculum & pater genennet wird. Fich. Jov. PB. Ja. Bo. Panz.

Bartolus (Daniel) ein berühmter Jesuite, gebohren zu Ferrara 1608, war Professor Rhetorices und darauf Rector des Collegii zu Rom, beschrieb Asiam in 3. Theilen, Europam in etlichen Theilen; etlicher Jesuiten Leben; hominem literatum; paupertatem contentam; æternitatem consiliatricem; geographiam ad sensum moralem deductam; de orthographia linguæ Ital.; Gedichte 2c. in Italiänischer Sprache, und starb zu Rom 13. Jan. 1684. Al. Cre.

Bartolus (Sebastian) ein Medicus von Monzella aus dem Neapolitanischen, gab 1667. heraus *Breve raggvaglico de bagni di Pozzuoli dispersi*; thermologiæ Arragoniæ prodromum. Top.

Bartschius (Fridericus) ein Jesuite von Braunsberg, lehrete zu Wien die Griechische Sprache, und zu Braunsberg und Posen Theologiam Casuisticam; worauf er Rector der Collegiorum zu Braunsberg und Vilna, Præpositus Provincialis in Pohlen und Lithauen, Doctor Theologiä und Beicht-Vater bey dem Könige in Pohlen Sigismundo III worden; schrieb unter dem Nahmen Friderici Brussi Theologi eine refutationem orationis Andreæ Volani; Speculum Jesuitarum contra Dan. Cramerum; commentarios in Evangelia Adventus, & quæ sequuntur dominicarum; wie auch ohne Vorsetzung seines Nahmens thesaurum spiritualem rerum ad societatem Jesu pertinentium; thesaurum precum; und st. 1609. 21. Nov. im 60. Jahr. W. d. Al.

Bartschius (Jac.) ein Doctor Medicinä und Professor extraord. Mathematum zu Straßburg, gebürtig von Lauban, schrieb methodum Synopticam artium; ephemeridem solarem perpetuam; usum astronomicum planisphærii stellati; tabulas novas Logarithmico-Logisticas; tabulas diariæ quantitatis dierum; Uranibururgum Strasburgicum;

caza-

catalogum fixarum ad annum 1630; &c. und starb 1633. W, d.

Bartuti (Vincentius) ein Legations-Secretarius und Dollmetscher der Türckischen und Persischen Sprache Königs Philippi IV. in Spanien, von Ragusa, hat in der Mitten des 17. Seculi gelebet, und aus der Türckischen in die Italiänische Sprache eine Ottomannische Chronick, wie auch aus der Türckischen in die Spanische Sprache des alten Chinesischen Doctors Berhemenio Bidpay, Elpejo Politico y moral, welches Indianisch geschrieben, und wegen seiner Vortreflichkeit ins Persianische, Arabische und Türckische ist übersetzet worden, vertiret. Leb.

R. Baruch Germaziensis, ein Rabbine von Worms, hat a. m. 4996. gelebet, und ein Buch Theruma geschrieben. Bar. W.

Baruch, des Neriä Sohn, ein Schüler des Propheten Jeremiä, hat ein Buch hinterlassen, welches die Lutheraner vor Apocryphisch, die Papisten aber vor Canonisch halten. Man hat auch noch eine Epistel unter seinem Nahmen, welche in denen Polyglottis Londinensibus und Parisiensibus, wie auch Fabricii Vet. Test. Pseudepigrapho stehet; aber vermuthlich untergeschoben worden. Fa.

Baryphonius (Henr.) hat 1615. Plejades Musicas herausgegeben. K.

Barzæus (Caspar) aus Zeeland, hernach insgemein Caspar Belga genannt, diente erst im Krieg unter Carolo V. ward hernach ein Jesuite, zog mit Xavier in Indien, schrieb epistolas Indicas, it de rebus Ormutinis, und starb zu Goa 1553. im Nov. A.

de Barzana (Alphonsus) ein Jesuite aus Corduba, hat in Peru 23. Jahr geprediget, ist 1598. gestorben, und hat verschiedene Bücher in Americanischer Sprache geschrieben. Al. Ant.

Barzius de Barzis, ein JCtus und Lector zu Perugia, hernach Bischoff und Päbstlicher Nuntius in Franckreich und Neapolis, schrieb Responsorum volumina, wie auch in L. 1. ff. de evictionibus, und starb 1494. Ja.

Barzius de Barzis, der jüngere, ein JCtus zu Perugia, florirte um 1495. und schrieb de Quæstionibus & tortura. Ja.

de Barzis (Benedictus) von Perugia, Baldi Discipul, war Prof. Juris zu Siena, Florentz, Pavia, Perugia, Bologna, Padua und Ferrara, auch Kayser Sigismundi Rath, schrieb de discussionibus; de Tutoribus; de Quarentagia &c. und starb 1410. 9. Mertz. Ja. Panz.

Barzius (Cæsar) von Gubio aus Umbria, schrieb 1610. decisiones rotæ Bononiensis, und starb 1605. 14. May, im 63. Jahr. K. Ja.

Barzizius (Christoph.) ein berühmter Professor Medicinä zu Padua, lebte 1532. und schrieb Introductorium ad omne opus practicum Medicinæ; de febrium cognitione & cura; de fine oratoris; commentaria in prognostica; declarationes de febribus humidis; interpretationem antidodarii Joh. Mesuæ Arabis. Fr. K.

Barzizius (Gasparinus) ein Grammaticus und Instaurator Literarum, im 15. Seculo aus einem geringen Flecken, Barzizo, bey Bergamo bürtig, hat zu Venedig, Padua und Meyland die Humaniora mit grossen Ruhm profitiret; orthographiam eorum verborum, quorum frequentior est usus; latinarum vocum etymologiam; libellum de compositione; orationes & epistolas geschrieben, auch einige Schrifften Ciceronis und Quintiliani zuerst heraus gegeben, und ist 1431. gestorben. Der Abt Joseph Alexander Furiettus hat 1723. dessen Opera mit einander zu Rom drucken lassen, und denenselben Barzizii Lebens-Beschreibung fürgesetzt.

Barzizius (Guinifort) ein Sohn des fürhergehenden, reiste 1432. nach Spanien, und diente unter König Alphonso im Kriege, beschrieb dieses Königes Kriege in Arragonien wider den König von Tunis, verfertigte auch Orationes & epistolas, welche der Abt Furiettus 1723. zu Rom nebst seines Vaters Wercken heraus gegeben.

Barzus (Benedictus) siehe de Barzis.

Basanier (Martin) ein gelehrter Mathematicus und Musicus von Paris, lebte 1584. und schrieb: Un livre des Ephemerides perpetuelles du Jour & de la nuit; plusieurs beaux secrets touchant la Theorique & Pratique de Musique &c. Cr.

Basciacomadrius, ein Juriste aus Bologna, hat 1300. floriret, und unterschiedliche quæstiones geschrieben. K.

Basciacomadrius (Laigonus) ein Juriste, hat 1275. gelebet, und quæstiones hinterlassen. K.

Baselius (Jac.) hat einen Sulpitium Belgicum, oder historiam religionis in Belgio geschrieben, welche 1656. gedruckt worden. K.

Basellus (Benedictus) ein Medicus aus Bergamo, schrieb apologiam pro Chirurgiæ nobilitate, und starb 1621. K.

Basellus (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Gradisca in Friaul 1604. lebte in Oesterreich, schrieb Psalterium Davidicum concordatum, und starb um 1680. Al.

Baserius (Isaac) siehe Basirius.

Basgapé (Carolus) gebohren zu Meyland 1550. 25. Oct. wurde Bischoff zu Novara, schrieb de Concordia Evangelistarum, de metropoli Mediolanensi, de vita & gestis Caroli Cardinalis, Novariam oder von der Kirche zu Novara, de choreis &c. und starb 1615. 6. Oct. Ghil.

Basianus oder Bassianus (Jo.) ein Juriste von Cremona, lebte 1150. lehrete zu Bologna die Rechte, schrieb summam ad pandectas; comment. super 1. & 2. Cod.; lecturam super codicis lib. novem; comment. ad consuetudines Alverniæ &c. und st. 1197. Ar. Panz.

Basianus oder Bosianus (Martin) sonst auch Cremonensis genannt, ein Italiänischer JCtus von Cremona, war ein Vetter des vorigen, und florirte um 1159. Er schrieb Glossas ad leges civiles und andere Juristische Wercke. Panz.

Basilaces siehe Nicephorus.

Basilia (Adriana) ein gelehrtes Neapolitanisches Frauenzimmer, welches in der Litteratur, Poesie und Music sehr erfahren war, und unterschiedene Gedichte heraus gab. To.

a Basilica

Basilicapetri (Carolus) ein Bischoff zu Novara in dem Meyländischen, schrieb ein Büchelgen de metropoli mediolanensi, welches in dem 2. Tomo des Thesauri Ital. stehet.

Basilicus, ein Sophist, hat περὶ ῥητορικῆς παρασκευῆς geschrieben. S.

Basilides, ein Philosophus von Scythopolis, hat zur Zeit Aurelii gelebet, und ist ein Präceptor des L. Veri gewesen. H.

Basilides, ein Ketzer zu Alexandria, im 2. Seculo, war ein Discipul Simonis Magi, leugnete die Dreyfaltigkeit, und Auferstehung des Fleisches; lehrete, nicht Christus, sondern Simon von Cyrene habe gelitten; gab viel ungereimte Dinge von GOtt, den Engeln, und dem Himmel vor, gestattete alle Wollust, trieb Zauberey, schrieb ein besonder Evangelium, und starb 125. oder 130. unter Hadriano. CA. Epiphanius.

Basilides (Isidorus) ein Sohn des Ketzers zu Alexandria im andern Seculo, setzte seines Vaters Lehre fort, und schrieb de adnata anima. H.

Basilis, ein alter Autor, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat allerley Geographische Dinge geschrieben, welche Plinius und Athenäus anführen.

Basilius Macedo, ein Griechischer Kayser aus Macedonien im 9. Seculo, hat capita exhortatoria 66. ad Leonem filium, welche in Banduri imperio orientis stehen; das Orientalische Recht, welches in denen libris Basilicon begriffen; und einige Orationes, welche mit denen Actis Synodi VIII. heraus gegeben worden, geschrieben. C.

Basilius der Grosse, ein Ertz-Bischoff zu Cäsarea in Cappadocien, so 328. gebohren, und 379. 1. Jan. gestorben, richtete nach Art der Einsamen in Egypten und Lybien, welche ihm auf seiner Reise gefallen, einen Orden auf, der noch ietzo in denen Morgenländern hochgehalten wird; vertheidigte die Wahrheit der Christlichen Religion wider die Arianer in Schrifften tapffer, schrieb auch sonst homilias in hexaemeron; in psalmos quosdam; libros V. adversus Eunomium &c. Die beste Auflage von seinen Wercken hat der Benedictiner Julianus Garnier 1721. und 1722. zu Paris in zwey Folianten heraus gegeben; wozu noch der dritte kommen soll, der nebst andern Dingen eine ausführliche Lebens-Beschreibung Basilii enthalten wird. Hier. C. S. PB. Fa. Possev. A. g.

Basilius Achridenus, ein Ertz-Bischoff zu Thessalonich, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und hielt mit dem Bischoff von Benevento eine Disputation, von den Streitigkeiten zwischen denen Lateinern und Griechen, welche von Niceta einem Mönch beschrieben, in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegt. Er hat einen Brief an den Pabst Hadrianum IV. abgelassen, welcher nebst demjenigen, den der Pabst an ihn geschrieben, in Leunclavii Jure antiquo romano steht. C Lam.

Basilius, ein arbeitsamer, gelehrter Bischoff zu Ancyra, und guter Redner, das Haupt der Semi-Arianer, wurde 360. auf dem Concilio zu Constantinopel abgesetzet, und von dem Kayser in Illyricum relegiret. Er hat contra Marcellum; wie auch ein Buch de virginitate geschrieben. C. Hier. Soc.

Basilius, aus Cilicien, hat unter Anastasio und Zenone gelebet, und eine Historie von dem Kayser Martiano, biß zu seiner Zeit verfertiget. Pho.

Basilius, ein berühmter Metropolite zu Seleucia in Isaurien, um das Jahr 448, hat auf dem Concilio zu Constantinopel den Eutychem widerleget, aber auf dem Ephesinischen Concilio seine Meynung wiederruffen; daher er seines Amtes entsetzet, doch hernach wieder restituiret worden, weil man befunden, daß er eine rechtgläubige Meynung gehabt. Er schrieb 43. orationes und homilien; demonstrationem contra Judæos de adventu Christi; de vita & miraculis S. Theclæ; laudationem Stephani &c. C. Fa. Vo.

Basilius, ein Grieche aus Armenien, lebte 883. und schrieb Ordinem præsidentiæ sanctissimorum patriarcharum, welche Gvil. Beveregius in dem Tomo II. Conciliorum drucken lassen. Carolus a S. Paulo und Jac. Goar haben dieses Werck ehemahls mit Unrecht dem Kayser Leoni Sapienti zugeschrieben. O

Basilius, ein Grieche aus dem 10. Seculo, verfertigte Scholia in Gregorii Nazianzeni Reden, welche in Manuscript in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegen. Oudin hält ihn auch für den Verfasser des Commentarii, welcher unter Basilii Cæsariensis Wercken stehet. Lam. O.

Basilius (Jo. Baptista) ein Poet und Graf von Torone aus dem Neapolitanischen, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, war in denen Academien degli stravaganti, di Creti, e degli oziosi in Napoli, und schrieb viel Gedichte, wie auch osservationi intorno alle Rime del Bembo e del Casa. To.

Basin (Thomas) ein gelehrter Bischoff von Lizieux im funffzehnten Seculo, schrieb von dem Könige Ludodovico XI. mit dem er nicht wohl gestanden, und Carolo, Hertzoge von Burgund, und starb 1480. oder 1486. Sa. Vo.

Basingestockes (Jo.) ein in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohlerfahrner Archi-Diaconus zu Legria, schrieb einige zur Grammatic gehörige Schrifften, und starb 1252. K.

Basinstochius (Vitus Rich.) ein JCtus, hat 1597. eine historiam britannicam herausgegeben.

Basinus (Bernhardus) ein Spanischer Juriste, hat de artibus Magicis, & magorum maleficiis geschrieben. K. Ant.

Basinus Thomas) ein Juriste, schrieb eine Historie von Utrecht, und st. 1491. K.

Basirius (D.) hat 1619. gelebt, und die conversionem Lycidæ Syri, & Cleorichæ Rhodiensis, aus dem Syrischen ins Frantzösische übersetzet. Co.

Basirius (Isaac) ein gelehrter Doct. Theol. und Archidiac. in Northumberland aus der Insul Jersey, hieng König Carl I. beständig an, reiste

reiste hernach in Griechenland, Arabien, Morea, Neapoli, Sicilien, Syrien, Palästina, Mesopotamien, wie auch nach Constantinopel, da er sich 1653. aufhielt, gieng darauf nach Sebenbürgen, da ihn der Printz George Ragoczy der jüngere zum Prof. Theol. machte. Als aber Carolus II. restituirt war, reisete er wieder nach Engeland, trat seine vorige Stelle an, schrieb de antiqua ecclesiæ Britann. libertate, ingleichen viel Engl. Tractate und Predigten, und starb 12. Oct. 1676. in hohen Alter. Wo, K.

Basius (Jo.) ein Friesländischer Juriste, geb. zu Lieuwarden, allwo er im 16. Seculo practiciret hat, wurde hernach Secretarius zu Delfft, und schrieb paradoxas disputationes juris civilis. A. Sw.

Basnage (Antonius) von Flottemanville, Benjamin Basnage ältester Sohn, und Prediger zu Bajeux, ist 1610. geb., und im 75. Jahre seines Alters in denen Verfolgungen gefänglich nach Havre de Grace geführet worden; worauf er sich nach erlangter Freyheit nach Holland begeben, zu Zutphen 1691. gestorben ist, und exexercitationes historico-criticas de rebus sacris & ecclesiasticis, ingleichen annales politico-Ecclesiasticos geschrieben hat. B. AE.

Basnage (Benjamin) ein Prediger zu Careton in der Normandie, woselbst sein Vater auch gewesen, 1580. gebohren, war Moderator des National-Synodi zu Alençon, und setzte daselbst die Reformirten Streitigkeiten de gratia universali auf einen guten Fuß, wechselte mit den Römisch-Catholischen einige Schrifften, schrieb sonderlich einen Tractat von der Kirche, und st. 1652. B.

Basnage (Henricus) Herr von Franquesnoi, der andere Sohn Benjamin Basnage, ein beredter Advocat im Parlament in der Provintz Normandie, gebohren zu St. Mere in der Nieder-Normandie 1615. 16. Octobr. war der Reformirten Religion zugethan, und wurde als Commissarius in Religions-Sachen gebraucht. Er st. 1695. 20. Octobr. und ließ Comentaire sur la coutume de Normandie; traité des hypotheques. B.

Basnage (Henricus) ein Sohn des fürhergehenden, Herr von Beauval, und Advocat im Parlament der Provintz Normandie, ist zu Rouen 1656. gebohren, hat sich zu Valence in Dauphine auf die Jura geleget, und viele Rechts-Sachen sehr glücklich geführet; ist Parlaments-Advocat zu Rouen worden, hernach aber wegen der Religions-Troubeln nach Rotterdam gegangen; woselbst er die Nouvelles de la republique des Lettres, welche Bayle wegen seiner Kranckheit nicht continuiren können, unter dem Titul: Histoire des ouvrages des savans 1687. im Septemb. fortzusetzen anfieng; auch das dictionaire des Abts Furetiere vermehrete. Sonst ist er mit Jurieu wegen der neuen Propheten in einen Streit verwickelt worden, worüber er unterschiedene Schrifften gewechselt, biß er endlich 1710. 29. Martij gest. L. Leb.

Bassæus (Eligius) gab 1648. flores theologiæ practicæ in zwey Tomis heraus. K.

Basse (Heinr.) ein Prior im Kloster zu Ballenstädt, hat 1519. Panegyricos Genealogiarum illustrium Principum Dominorum de Anhalt in 4. herausgegeben. B, a.

Basse (Peter) ein Hauptmann zu Möllen, war ein guter Deutscher Poete, und schrieb andächtiger Seelen-Spatziergang durch die Gassen zu Jerusalem vom Richt-Hauß Pilati biß zum Heil. Grabe abgetheilet in 200. Schritte. Neu.

Basset (Petrus) ein Geheimder Rath König Henrici V. in Engelland, hat im 15. Seculo gelebt, und seines Königs Leben beschrieben. Ben.

Bassianus, siehe Basianus.

Bassio (Donato) ein Historicus von Meyland, im 15. Seculo, hat ein Chronicon von Anfang der Welt, biß auf seine Zeit, ingleichen einen Tractat von den Meyländischen Bischöffen, biß auf das Jahr 1479. verfertiget.

Bassolis (Jo.) ein Schottländer und Minorite, des Joh. Duns Discipul, mit dem Beynahmen Doctor ornatissimus, hat 1322. gelebet, und in libros sententiarum geschrieben. H. Possev.

Bassolius (Antonius) ein Jesuite, von Tull aus Lothringen bürtig, schrieb über des Dionysii Alexandrini periegesin Anmerckungen, und st. 1622. im 30. Jahre. Al.

Bassompierre (Franciscus) ein Ritter des Königlichen Ordens, Colonel General der Schweitzer, und Marschall von Franckreich, gebohren 1579. 22. April von einer edlen Familie in Lothringen, war nicht nur ein geschickter Hoffmann, sondern auch ein tapfferer General, hielt sich im Kriege sehr wohl, wurde aber hernach von dem Cardinal Richelieu gestürtzt, und in die Bastille gesteckt, worinne er 12. Jahr sitzen muste, und darinne seine Memoiren, auch Anmerckungen über die von Dupleix herausgegebenen Geschichte Ludovici XIII. und eine Relation von seinen Ambassaden und geführten Conduite bey selbigen Handlungen verfertigte. Nach diesem wurde er wieder in die Freyheit gesetzet, und starb am Schlage 1646. 12. Octobr. Von seinem Leben sind zwey Bücher zu Paris, das eine unter dem Titul: Journal de la vie du Mar. de Bassompierre, und das andere mit der Aufschrifft: negotiations & ambassades de Bassompierre gedruckt worden.

Bassus, ein Ketzer im andern Seculo, war ein Jünger Cerinthi, Ebionis und Valentini, hielt dafür, das menschliche Leben und die Vollkommenheit aller Dinge bestehe in 24. Buchstaben und 7. Gestirnen, und suchte seine Meynung aus denen Worten: Ich bin das A und das O zu erweisen. Philastrius de hæresi.

Bassus (Antonius) ein Neapolitanischer Poet, gab eine Poesie heraus; mischte sich in die Rebellion unter Philippo IV, wurde aber 1647. auf Befehl des Hertzogs von Guise enthauptet,

Digitized by Google

hauet, und der Cörper nackend an einem Fuß aufgehängt. To.

Bassus (C. Cæsius) wird auch Bassus Sabinus genannt, ein Lyrischer Poete, lebte zu Neronis Zeiten biß auf Vespasianum, war ein Freund von Propertio, Ovidio, und Aulo Flacco, soll de metris; comment. in Aratum; Lyrica &c. geschrieben haben, und ist nebst seinem Land-Gute, durch die ausgeworffenen Flammen des Vesuvii verzehret worden. Quintilianus. H. Ja.

Bassus (Simon) ein Canonicus zu Benevento, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb rime toscane; framenti dell' epica poësia; apologia per la monarchia di Spagna. To.

Basta (Georg) ein berühmter Kayserlicher General im Anfang des 17. Sec. ist in einem Dorffe, la Rocca, nicht weit von Tarento aus einem Geschlecht von Epiro gebohren, hat sich bey unterschiedlichen Belagerungen geschickt erwiesen, auch ein maestro di Campo generale, und ein governo della Cavalleria leggiera, welche von denen Kriegs-Verständigen sehr æstimiret worden, geschrieben. B.

Bastard (Thomas) ein Engeländer von Blandford bürtig, war Prediger bey dem Grafen von Suffolck, hatte einen sehr lustigen Kopff, schrieb allerhand Gedichte, sonderlich eines Magna Britannia genannt, wie auch Predigten und Epigrammata, und starb 1618. 19. Apr. W, d. Wo.

Bastida (Ferdinand) ein Spanischer Jesuite, von Valladolid, lehrte die theologiam scholast. und schrieb eine Apologie vor die Venetianer, die sich dem Pabst Paulo V. widersetzt hatten, unter dem Titul: Antidoto contra las consideraciones de Fr. Paulo de Venetia. Al. Ant.

Basting (Jeremias) geb. 1554. zu Calais, wurde in der Protestantischen Lehre erzogen, studirte zu Bremen, Genff und Heidelberg, und that sich sonderlich im Griechischen und Hebräischen hervor. Er war Prediger in Antwerpen, und hernach Doctor und Professor Theologiä zu Leiden, schrieb einen Catechismum mit seinen Auslegungen, und st. 1598. 26. Oct. Fr. Meur.

Baston oder Boston, ein Engeländischer Benedictiner-Münch um das Jahr 1410. in dem Kloster Buri, oder St. Edmund von Suffolck, hat fast alle Bibliothequen in Engeland perlustriret, einen Catalogum von denen Kirchen-Scribenten, speculum cœnobitarum, und eine Historie seines Klosters verfertiget. Pit.

Baston (Robertus) ein Carmeliter-Münch, und berühmter Poet in Engeland, ist zu Nottingham gebohren, und 1310. gestorben. Er beschrieb Eduardi I. Siege wider die Schottländer in Versen; muste aber, als er von denen Schotten gefangen wurde, ihre Victorien gegen die Engeländer in Lateinische Reime bringen. Bal. Pit.

Bastwicus (Joh.) hat 1635. flagellum pontificum & episcoporum herausgegeben. K.

Batalerius (Jac.) ein Prediger der Remonstranten im Haag, aus Holland bürtig, schrieb eine Erklärung des 9. Cap. an die Römer, wie auch eine Vertheidigung der Wunderwercke, und starb 1673. 31. Jul. im 78. Jahr. K. W, d. Ben.

Batalus, ein Musicus und Griechischer Poet, hat sich zu erst auf der Schaubühne in Frauens-Habit sehen lassen; daher die Wollüstigen und Weibischen Batali genennet werden. Vo.

Bateus (George) ein Engeländer, gebohren 1608. war bey Carolo I. wie auch bey Cromwello und Carolo II. Leib-Medicus, und recommandirte sich bey dem letzten, weil man vorgab, er habe Cromwellen ein Pülvergen gegeben, das seinen Tod befördert. Er schrieb ausser andern Elenchum motuum in Anglia 1652. in 2. Theilen, dawider Rob. Pagh, ein Officirer unter des Caroli I. Armee, Elenchum Elenchi schrieb, wiewohl jenes doch überall den Preiß behält; ingleichen de Rachitide. So kam auch nach seinem Tode Pharmacopœa Bateana, in qua 800. circiter pleraque e praxi Ge. Batei excerpta heraus, so öffters gedruckt worden. Er starb 1669. 19. April. Wo.

Bathe, Bathæus, siehe Battæus.

de Bathone (Franciscus) ein Carmeliter-Münch von Chalons, welcher wegen seiner treflichen Gelehrsamkeit Doctor sublimis zu Paris genannt worden, schrieb in libros sententiarum. K. T.

Bathyllus, ein Römischer ruhmräthiger Poet, maßte sich folgendes Distichi, so Virgilius zur Zeit gewisser Schauspiele an die Thüre des Kaysers Augusti geschlagen, an:

> Nocte pluit tota, redeunt spectacula mane,
> Divisum imperium cum Jove Cæsar habet.

Allein Virgilius schlug dieses Distichon wieder an, und setzte darunter:

> Hos ego versiculos feci, tulit alter honores,
> Sic vos non vobis &c.

worüber Bathyllus sehr beschämet wurde. Donatus in vita Virgilii. Mo.

Batillus (Dionysius Lebeus) ein Rechts-Gelehrter, gebohren zu Troyes in Champagne 1551. 27. Novemb. hat zu Geneve, Lausanne, Paris und Valentia studiret, am letzten Ort den Gradum Doctoris erhalten, darauf zu Paris advociret, und sich nachgehends als ein Vertriebener zu Mümpelgard, Basel und Metz aufgehalten, biß er endlich am letzten Orte zum Præside Regio ernennet worden. Er hat emblemata, poëmata, proverbia, calendarium historicum, historiam Scotiæ, thesaurum linguæ Gallicæ &c. hinterlassen. Leb.

Batmanson (Jo.) Prior des Carteuser-Klosters unweit Londen, schrieb Animadv. in not. Erasmi ad N. T; Tractatum contra doctrinam Lutheri, welche Bücher er hernach retractirte, it. Comm. in Cantica & Proverbis

bia Salomonis &c. und starb 16. Nov. 1531. Wo.

Bato Sinopensis, ein Griechischer Redner und Historicus, hat einige Zeit nach dem Poeten Arato, der in der 140. Olympiade bekannt gewest, gelebet, und περὶ τῶν ἐν Ἐφέσῳ Τυράννων geschrieben. At. S. Jon.

Bato, ein Griechischer Comödien-Schreiber, hat unterschiedene Comödien, deren Suidas, Athenäus 2c. gedencken, verfertiget. Fa.

Batricides, ein Patriarch von Alexandrien, hat Annales a condito orbe usque ad sua tempora geschrieben, und ist 940. gestorben. K.

Battæus (Wilh.) ein Jesuite, von Dublin bürtig, reiste nach Flandern, Italien und Spanien, schrieb januam linguarum, institutionem methodicam de præcipuis Christianæ fidei mysteriis, wie auch unter dem Nahmen Petri Manrique apparatum ad administrandum sacramentum pœnitentiæ, und starb zu Madrid 1614. den 17. Jun. im 50. Jahr. Al. Wo.

Battaglini (Marcus) ein Italiänischer Bischoff, gebohren 1645. zu Rimini, studirte zu Cesena, wurde im 16. Jahre Doctor Juris, hernach Richter bey dem Stadthalter zu Ancona, ferner Richter zu Centa, Commachio, Aßisi, Terni und Narni, weiter Bischoff zu Nocera in Umbrien, und endlich zu Cesena. Er schrieb Il legista filosofo; Storia universale de' concilii; Instruzione a' Parrochi per ispiegare a' Popoli loro la parola di Dio; Esercizi spirituali; annali del sacerdozio e dell' Imperio, hinterließ im MSct. la Gazzeta del Barco; annali del Regno di Francia und starb 1719. 17. Sept. NZ.

Battaglinus (Pompejus) ein berühmter JCtus zu Neapolis, gab 1602. heraus ad Cynum Pistoriensem & ad nonnullas leges codicis additiones. To.

Battingius (Rudolf) ein Frießländischer Medicus, hat 1557. methodum astrolabii herausgegeben. K.

Battus, ein schlechter Poete, von dem, nach einiger Meinung, das Wort battologia entstanden, weil er eine Sache überflüßig wiederholet. S.

Battus (Abraham) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch General-Superintendens zu Greiffswalde, allwo er 1606. gebohren, war des Theologi, Barth. Batti Sohn, starb 1674, 23. Sept. und ließ unterschiedliche Schrifften wider die Photinianer, analysin Logicam epistolæ ad Romanos, disputationes Theologicas &c. Leb.

Battus (Bartholom.) von Aelst in Flandern, hat um 1550. gelebet, und einen Tractat unter dem Titul, oeconomia, von den Pflichten der Eltern und Kinder, verfertiget. A.

Battus (Bartholom.) ein berühmter Theologus, gebohren zu Hamburg 1571. hat zu Rostock und Wittenberg studiret, ist anfangs zu Rostock Professor Logicä, und hernach in gantz Pommern General-Superintendens, Doctor und Professor Theologiä zu Greiffswalde gewesen, 1639. 3. Nov. gest., und hat Systema Theologicum; commentarium in epistolas ad Galatas, Ephesios & Philippenses; ein Buch de justificatione & bonis operibus; de possibilitate apostasiæ sanctorum; dissertationes; orationes &c. geschrieben. W, m. Ad.

Battus (Christophorus) aus Parma, war in der Philosophie, wie auch im Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, und starb an der Pest, weßwegen auch die Schrifften, welche er aufgesetzt hatte, verbrannt wurden. K.

Battus (Conradus) ein Medicus und Sohn Levini Batti, gebohren 1573. 13. Martii, hat zu Königsberg und Helmstädt studiret, Franckreich und Italien besehen, zu Basel in Doctorem promoviret, und in Preussen practiciret, auch eine Zeitlang zu Königsberg einen Pest-Medicum abgegeben. Er starb durch einen unglücklichen Fall, da ihm das Messer in den Leib gefahren, 1605, 30. Novembr. Ad.

Battus (Levinus) ein Sohn des erstern Bartholom. Batti, gebohren 1545. im December, legte sich auf die Mathesin, und docirte dieselbe zu Antwerpen, wurde von dannen zur Kriegs- und Pest-Zeit vertrieben; daher er sich nach Padua begab, und zu Venedig Doctor Medicinä, hierauf aber Professor Medicinä zu Rostock wurde, und daselbst 1591, im April starb. Ad.

Bavarius (Ægidius) ein Jesuit von Ryssel, schrieb einen Catechismum, wie auch die Leidens-Geschicht unsers Heylandes in Versen, und starb 1627. 26. Mart. im 77. Jahr. Al. A.

Bavarus (Conradus) von Halle aus Sachsen, war erst Rector zu Dantzig, hernach Profess. Poes. zu Leipzig, allwo er 1643. im 72. Jahr gestorben. Er schrieb das Carmen auf dem Jubiläo der Academie zu Leipzig und andere Gedichte. Pr.

Baudartius (Wilhelm) aus Flandern, geb. 1565. schrieb 1621. polemographiam Auraico-Belgicam, it. eine Kirchen-Historie in Holl. monita civilia & moralia. K. A.

Baude (Joh. Ulrich) gebohren zu Lemberg 1610. 26. Oct. studirte zu Stuttgard, und hernach zu Tübingen, wurde 1636. zum Pastorat nach Eberdingen im Vaihingischen District vociret; kam von dar nach Warmbronn ohnweit Stuttgard, und war Pastor daselbst. Weil er aber, wie an andern Orten, durch die Feinde um das Seine kam, begab er sich um desto mehrer Sicherheit nach Lemberg, allwo er das Diaconat 1644. erhielt. Als er dasselbe in die acht Jahre gratis verwaltet, ward er 1652. Decanus zu Roßwagen in dem Mühlbronnischen District. An. 1661. wurde zu Lemberg Superintendent, und 1667. Præsul zu Anhusen, 1671. Abt zu Murrharden, und 1675. zu Mühlbronn, allwo er auch zugleich General-Superintendent gewesen. Er schrieb Predigten, und starb 1681. 25. Septemb. im 72. Jahr seines Alters, und 44. seines Amts. Fi.

Baudemundus, ein Abt zu Gent, lebte um das Ende

Ende des 7. Seculi, und schrieb vitam & testamentum S. Amandi Trajectensis Episcopi, welches in Bollandi Actis Sanctorum stehet. A. Vo.

Bauderon (Brice) ein Frantzösischer Medicus von Parci aus der Grafschafft Charolois, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, practicirte zu Macon, und schrieb la Pharmacopée; *praxin in duos tractatus distinctam*. B.

Baudier (Michael) ein Frantzösischer Edelmann aus Languedoc, war des Königes Ludovici XIV. Hof-Juncker, Rath, und Historien-Schreiber, und verfertigte inventaire de l'histoire generale des Turcs; l'histoire du Serrail; la vie du Cardinal Ximenes; la vie du Cardinal d'Amboise; histoire de la cour du Roi de Chine; histoire de l'incomparable administration de Romieu, grand Ministre d'etat en Provence; histoire des guerres des Flandres; la vie du Marchal de Toiras; l'histoire de l'Abbe Sugere; le Saldat piemontois, racontant du Camp de Turin ce qui s'est passé en la campagne d'Italie de l'anne 1640. B. Hend.

Baudinus, ein Theologus, von welchem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat Sententiarum theologicarum libros IV. geschrieben, welche Benedict Chelidonius zu Wien 1519. heraus gegeben. C.

Baudisius (Andreas) ein Lutherischer Theologus und Prediger, gebohren zu Breßlau 1557. 3. Jun. war General-Inspector zu Liegnitz, schrieb diss. de cruce; Predigten; Reden; &c. und st. 1615. 3. Jan. Leb.

Baudius (Dominicus) ein gelehrter Juriste und Poet, gebohren 1561. 8. April zu Ryssel, studirte zu Achen, Leiden, Gent und Genève, legte sich anfangs auf die Theologie, applicirte sich aber hernach auf die Jura, und nahm darinn, nachdem er solche 15. Monat getrieben, 1585. den Gradum Doctoris an; that unterschiedene Reisen; hielt sich 10. Jahr in Franckreich auf, wurde 1602. Professor Eloquentiä zu Leiden, wobey er nach Merulä Tod die Historie lehrete, den Titul eines Historiographi erhielt, einen Tractat de induciis belli Belgici; moralis & civilis sapientiæ monita, und unterschiedene Poëmata, orationes und Crifpin, welche etliche mahl zusammen [illegible] sind, schrieb; darauf aber 1613, 22. [illegible] zu Leiden starb. Wegen der vielen [illegible] zweifelte er an der Wahrheit der Reformirten Religion; und wegen der unzüchtigen Liebe, welcher er sehr ergeben war, wurde er Ancillarius genennet. Er liebte auch den Trunck, war sehr arm, und soll den Teufel zu Paris gefraget haben, wo der Petronius ganz anzutreffen, ingleichen wo verborgene Schätze lägen? welches aber vermuthlich von Scioppio erdichtet worden. Ad. B. Fa. Ph. Meur.

Baudrand (Michael Anton) ein Frantzoß, gebohren zu Paris 1633, 28. Jul. ward Secretarius bey dem Cardinal Barberini, machte sich aber von selbem wieder loß, that eine Reise nach Teutschland und Engelland, und gab zu Paris Ferrarii Geographisches Lexicon, das er um die Helffte vermehret hatte, heraus; schrieb auch Geographiam ordine literarum dispositam; it. Geographiam Christianam, so noch im Manuscript liegt; gab auch Pap. Massonum de fluminibus Galliæ heraus, und verfertigte ein Frantzösisches Lexicon universale, von der neuen Geographie; starb aber darüber 1700. und vermachte 1200. Volumina von Geographischen Charten der Königlichen Abtey zu S. Germain des Prez. Das Frantzösische Lexicon universale, darüber er gestorben, hat sein Bruder 1705. herausgegeben, und demselben eine Beschreibung von dessen Leben fürgesetzt. Br.

a Bauduino (Marcus) hat 1670. Paradisum Theologicum herausgegeben. K.

Bauer (Andreas) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Archi-Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, gebohren zu Zeitz 1590. 10. Mertz, war daselbst Tertius und nachgehends Conrector an der Nicolai-Schule, worauf er ins Ministerium beruffen, und zum Professore Linguæ Ebrææ, endlich aber zum Professore Theologiæ erwehlet worden. Er schrieb dissertationes de vera, reali, ac substantiali carnis ac sanguinis Christi in actione cœnæ præsentia, it. de lege morali, unterschiedene Leichen-Predigten, und starb 1638. 15. Nov. G. e. t. W. d.

Baverius (Joh.) ein Italiänischer Medicus von Imola, hat 1489. consilia medicinalia heraus gegeben. K.

Baverius (Marc. Ant.) aus Bologna, hat 1500. gelebet, und ein Buch de mora, wie auch de virtute juramenti hinterlassen. K.

Bauerschmied (Conrad) ein Diaconus in Weißmann, Pastor in Pegnitz, und endlich Superintendent in Bareuth, starb 1602. an der Pest. Fr.

von Bauge, siehe Urfe.

Bauhinus (Johannes) ein berühmter Chirurgus, von Amiens, hat die Medicin und Chirurgie in Franckreich, Engelland, Flandern und Basel exerciret, und ist 1582. im 71. Jahre gest. Re. Lin.

Bauhinus (Johannes) ein Sohn des vorhergehenden, war Fürstl. Leib-Medicus am Würtembergischen Hofe, und schrieb de thermis, historiam de plantis &c. Lin. Hend.

Bauhinus (Caspar) ein Bruder des vorhergehenden von Basel, gebohren 1650 17. Januar. studirte zu Padua und Montpellier, wurde zu Basel Græcæ Linguæ, hernach Botanices und Anatomices, ferner Medicinæ Professor Primarius, wie auch Stadt-Physicus daselbst, ingleichen Würtenbergischer Leib-Medicus; schrieb einen Tractat de lapide Bezoar; theatrum anatomicum; methodum medendi; pinacem theatri botanici; phytopinacem; &c. und starb 1624. 5. Dec. W. d. HL.

Bauhinus (Joh. Caspar) ein Sohn des vorhergehenden, war Professor Medicinä zu Basel, und Leib-Medicus bey dem Könige in Franckreich Ludovico XIV; gab ausser andern Schriften

L 3

ten den ersten Theil des von seinem Vater angefangenen theatri anatomici heraus, und starb im hohen Alter. K.Hend.

Bauhinus (Hieronymus) ein Sohn des vorigen, war Professor Botan. & Anat. zu Basel, und starb in seinen besten Jahren, noch vor dem Vater. Hend.

Bauhusius (Bernhardus) ein Jesuite und Priester zu Löven, von Antwerpen, schrieb 9. libros epigrammatum, pergulam spiritualis melodiæ, sive librum piarum cantionum, und starb 1619. 17. No. im 44. Jahr. Al. A. Sw.

de Bavia Ludovicus) ein Königlicher Capellan in Granada, von Madrit, schrieb historiam Pontificum, de unione coronæ Portugalliæ, & Castiliæ, und starb 1628 W, d. Ant.

Bavius, ein armseliger Lateinischer Poete, welcher 40. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und sich eingebildet, daß er wohl den Virgilium übertreffe. Er starb in Cappadocien, in der 186. Olympiade. HL.

Bauldri (Paul) ein Professor der Kirchen-Historie zu Utrecht, gebohren zu Rouen in Franckreich 1639. studirte zu Saumur und Oxford, muste, weil er der Reformirten Religion zugethan war, seine ansehnlichen Güter fahren lassen, und heimlich aus Franckreich fortgehen, da er denn zu Utrecht erst Extraordinarius, nachgehends Ordinar. Professor wurde. Er edirte Lactantii Buch de Mortibus persecutorum cum notis variorum; Syntagma Kalendariorum &c. und pflegte das Griechische also zu schreiben, daß er alle Worte an einander hieng, und keine Accente darüber setzte. Sonst war er von sehr gelassenen Gemüthe, und starb 1706. 16. Febr. N, g.

Bauler (Joh. Jac.) ein Priester zu Geislingen im Ulmischen im 17. Seculo, hat credenda, facienda und fugienda heraus gegeben.

Baumann (Christianus) ein Jesuit von Wolmedingen, war ein gelehrter Mann, welcher zu Dillingen und Ingolstadt die Humaniora gelehret, von der gantzen Philosophie disputiret, auch Commentarios über die gantze Aristotelische Philosophie verfertiget, und, wiewohl ohne vorgesetzten Nahmen, crucem Eustachianam, theoriam corporis animati, heraus gegeben hat. Er starb zu Ingolstadt 1635. 6. May, im 48. Jahre am Schlage. Al. W, d.

Baumann (Henrich) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1634. 8. May zu Torgau, allwo sein Vater, Christian Baumann, Archi-Diaconus gewesen; studirte zu Wittenberg, lehrte daselbst als Adjunctus, wurde darauf Director und Professor am Gymnasio zu Coburg, wie auch zu Wittenberg Doctor Theologiä, und starb 1669. den 1. Nov. zu Coburg. Seine vornehmsten Schrifften sind: disputationes; Irenici extincti & perlustrati ruina contra Eliam Grebnizium; cauda scorpionis locustarum Calvinianar. contra eundem. &c. Pr.

Baumann (Michael) von Creilsheim aus Francken, Superintendent zu Hohenlohe in der Grafschafft Pfedelbach, im 17. Seculo, schrieb analecta allegorica sacra; conciones singulares super casus tragicos; conciones de conscientia. Leb.

Baumann (Nicolaus) ein JCtus, war bey dem Hertzoge von Jülich, und hernach bey dem Hertzog von Mecklenburg Rath, endlich aber Professor Juris zu Rostock. Er wird von einigen, wiewohl ohne sattsamen Grund, vor den Autor des Buchs Reinicke Fuchs ausgegeben, worinnen die Hof-Künste gar artig beschrieben sind. Placcii theatrum. Leb.

Baumbach (Jo. Balthasar) ein Professor der Griechischen und Hebräischen Sprache in Heidelberg, schrieb de libro Psalmorum, de trium linguarum orientalium, Hebrææ, Chaldææ, & Syræ, antiquitate, necessitate, ac utilitate; de appellationibus Dei, quæ in scriptis Rabbinorum occurrunt, de Urim & Thumim, & Bath Kol; de modo disputandi cum Judæis, &c. und st. 1622. 6. Sept. W, d.

Baumgärtner (Hieronymus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Nürnbergischer Patritius im 16. Seculo, war ein Raths-Herr zu Nürnberg, und guter Freund Lutheri und Melanchthonis. Er starb 1566. im 68. Jahre. Ad. Seck.

Baumgärtner (Jo.) ein berühmter Rechts-Gelehrter, aus einem adelichen Geschlechte in Francken, im 16 Seculo, war ein Kayserlicher Rath, lebte mit seiner Familie zu Augspurg, und war denen Gelehrten sehr geneigt. Ad.

a Baumgarten (Martin) ein Patritius von Nürnberg, that eine Reise nach dem Orient, und gab 1594. eine Beschreibung derselben heraus. K.

Baunius (Abraham) ein JCtus, gab 1618. delineationem juris Canonici heraus. K.

Baunius (Stephanus) ein Jesuite, aus Champagne, gebohren 1565. st. zu Lyon den 4. Dec. 1649. und ließ theologiam moralem; summam casuum conscientiæ &c. Al. K.

a Bavo (God.) ein JCtus, gab 1615. theoricam & praxin criminalem heraus. K.

Baurmeister (Tobias) siehe Paurmeister.

de la Bauschere (Alanus) ein Jesuite, von Paris, wurde als Missionarius nach Indien geschickt, übersetzte des Drexelii considerationes de æternitate aus dem Lateinischen ins Frantzösische, und starb 1634. im 46. Jahre. W, d.

Bauschius (Jo. Laurentius) ein berühmter Medicus, gebohren zu Schweinfurt 1605. 30. Sept. allwo er auch Physicus gewest, promovirte zu Altorff, hielt sich 2. Jahr in Italien auf, stifftete das Collegium naturæ curiosorum, war desselben Präses, schrieb schediasmata de lapide hæmatite & Aëtite; de cornu fossili; de cævaleo & Chrysocolla &c. und starb 1665. im December. Fr. K.

Bautru (Carolus) ein Frantzösischer Doctor Theologiä und Canonicus zu Angers, im 17. Seculo, war unter dem Nahmen des Priors des Matras bekannt, und schrieb disputationem ad articulum quartum quæstionis 76. tertiæ partis summæ theologicæ S. Thomæ, *utrum tota quantitas dimensiva Corporis Christi sit in hoc sacramento*; ingleichen tra-

tationem de sanctissimo Eucharistiæ sacramento. B. Cr.

Bautru des Matras (Johannes) ein berühmter Advocat des Parlaments zu Paris, und Vetter des fürhergehenden, starb 1580. 23. August, im 40. Jahre. Cr. B.

Bautru (Wilhelm) ein Grafe von Serrant, würcklicher Staats-Rath, Introducteur der Abgesandten, auch selbst Ambassadeur an die Hertzogin in Flandern, und Envoye des Königes nach Spanien, Engelland und Savoyen, von Angers bürtig, im 17. Seculo, machte sich durch sinnreiche Reden bekannt, war ein Mitglied der Frantzösischen Academie, und starb im 77. Jahr seines Alters. B. Cr.

Baxius (Nicasius) ein Augustiner von Antwerpen, allwo er, wie auch zu Brüssel, lange Griechisch und Lateinisch docirt, schrieb Syntaxin & prosodiam græcam, phrases, Orationes, Poemata, medullam eloquentiæ, und starb 1641. A. Sw.

Baxter (Richardus) ein berühmter Engelländischer Presbyterianischer Prediger, ließ sich bey denen Cromwellischen Trouppen als Feld-Prediger brauchen, lebte hernach geraume Zeit ohne öffentliche Bedienung, kam wegen seiner heimlichen Predigten in viel Verdruß, ja gar ins Gefängniß, kriegte aber hernach zu Londen wöchentlich gewisse Predigten zu halten. Er schrieb im Englischen eine Apologie vor die Non-Conformisten, viel Streit-Schrifften wieder Bayshau, Tully, Tombes, Morley, wie auch Ruhe der Heiligen; Sterbens-Gedancken; von der wahren Bekehrung; über das Gebet des HErrn; über die sieben Buß-Psalmen; von denen Pflichten des Prediger-Ordens, oder Gildas Salvianus; Hauß-Buch armer Leute; Wachsthum in der Gnade Gottes; Verleugnung sein selbst; Nun, oder Niemahls; de catechisatione domestica; de justificatione & fœderibus; libellum rationum pro religione Christiana contra Gassendum & Hobbesium; epistolam de generali omnium protestantium unione adversus paparum; de baptismo infantum; de religione grotiana adversus Pierium; de jure sacramentorum; Catechismum Quakerianum; clavem catholicorum; de regimine ecclesiæ; de Republ. Sancta; de universali redemtione contra Calvinum & Bezam; historiam Conciliorum, und andere moralische Schrifften, von denen viele über die oben in Deutscher Sprache angeführten, in dieselbe übersetzt worden. An. 1622. heyrathete er Margareta Charleton, die in ihrer Jugend viel Vanität hatte, durch seine Predigten aber bekehret wurde; und starb 1691. Clarc.

de Bay (Jacobus) hat drey Bücher de eucharistia geschrieben, und ist 1614. gestorben. K.

de Bay (Michael) siehe Bajus.

Bayer (Joh.) von Eperies aus Ungarn, studirte 1650. in Wittenberg, da er als Adjunctus offt disputiret, ward hernach zu Eperies Rector und zu Neuheusel Evangelischer Prediger, schrieb eine Logic, Filum Labyrinthi und eine Physic, Ostium S. und Atrium Naturæ. Cz.

Bayfius (Lazarus) siehe Baif.

Bayle (Ludovicus) siehe Bailius.

Bayle (Petrus) ein berühmter Criticus und Philosophus, gebohren zu Carlat in der Grafschafft Foix 1647. 18. Nov. hatte einen scharffsinnigen Kopff, nebst einem ungemeinen Gedächtniß, und zog gar bald das Studiren allen Ergötzungen vor. Er wurde in der Jugend zu Toulouse Catholisch, kehrte aber wieder zu der Reformirten Religion; war zu Sedan, und nachgehends zu Rotterdam Professor Philosophiä; wurde aber wegen allerley Verdachtes, daß er für Franckreich in Holland arbeite, seiner Profeßion entsetzet, und seiner Pension beraubet, welches er mit einer recht Stoischen Gleichgültigkeit aufgenommen, und sich, ungestöhrt zu bleiben, in seine Studier-Cammer verschlossen. Er schrieb nouvelles de la republique des lettres von 1684. bis 1687; dictionaire historique & critique; entretiens de Maxime & de Themiste; pensées diverses à l'occasion de la comete; additions aux pensées sur les cometes; continuation des pensées diverses; commentaire philosophique sur ces paroles de Jesus Christ, contrains les d'entrer; Avis important aux refugiez; la cabale chimerique; reponse aux questions d'un provincial; critique generale de l'histoire du Calvinisme de Mr. Maimbourg; lettres; unter dem Nahmen Caci Larebonii, *januam coelorum reseratam cunctis religionibus a celebri admodum viro domino Petro Jurieu*; wechselte auch mit Clerico, Jaquelot, Jurieu und Maimburg unterschiedene Streit-Schrifften, und starb 1706. 28. Dec. Sein Ende soll er zwar vorausgesehen, aber seine Artzeneyen haben brauchen wollen. Man beschuldiget ihn, daß er in Urtheilen von Religions-Sachen allzu frey gewesen, viel zur Geilheit reitzende Materien bey aller Gelegenheit in seine Schrifften eingemischt, die Manichäischen Zweiffel vom Ursprunge des bösen allzu hoch getrieben 2c. Dessen Leben hat der Herr de Maizeaux sehr schön beschrieben; Es stehet auch für seinen Briefen, und der Geneuer Auflage des Supplements zu seinem Dictionaire.

Bayle (Thomas) gebohren 1582. aus Wiltshire in Engelland, schrieb de merito mortis Christi & modo Conversionis 1626; Concionem ad Clerum 1622. &c. war zu Cromwels Zeiten einer von der fünfften Monarchie und starcker Verfolger der Königlichen, daher er die reiche Rectory in Mildentall erhielt, die er aber unter Carolo II. wieder verlohr, und im Mertz 1663. starb. Wo.

Baynus (Rudolphus) siehe Bainus.

du Be (Paulus) ein Medicus, hat 1671. zu Paris medullam medicinæ theoreticæ herausgegeben. K.

Beatiano (Julius Cæsar) ein Commendator des Hierosolymitanischen Ordens, aus dem Geschlecht der Grafen von Giapidia, gebürtig aus der Landschafft Istrien, lebte in der Mitten des siebenzehnten Seculi, und war in der Heraldischen Wissenschafft ungemein erfahren. Er schrieb von dieser Materie einen Tractat

Digitized by Google

ctat unter dem Titel Araldo Veneto, und war willens einen noch vollständigern del gran Blasone de Nobili Veneti zu ediren, starb aber vor Vollendung des letztern. HL.

Beatillus (Antonius) ein Jesuite, gebohren zu Bari in Italien 1570. 22. Nov. schrieb eine Historie von seiner Geburts-Stadt, nebst einigen Lebens-Beschreibungen, und starb zu Neapolis 1642. 7. Jan. Al. K.

Beatus (Gabriel) ein Jesuite, gebohren zu Bologna in Italien 1607. lehrte eine Zeitlang die Philosophie, Mathesin und Theologie, dirigirte verschiedene Collegia, starb 1673. 6. Apr. und ließ: Usum speculi plani; naturam in arctum coactam; sphæram triplicem; quæstiones morales &c. Al.

Beatus (Georg) ein JCtus, gab 1608. tres centurias sententiarum definitivarum in matrimonialibus heraus. K.

Beatus Rhenanus, siehe Rhenanus.

Beau (Jo. Bapt.) siehe Bellus.

Beaucaire (Franciscus) von Peguillon, Herr von Creste und Chomnieres, Baron von S. Didier, aus einer adelichen Familie in Bourbonnois, war im 16. Seculo berühmt, begleitete den Cardinal von Lothringen nach Rom, und erhielt darauf das Bißthum Metz, welches er hernach an den Cardinal Ludwig von Lothringen überlassen, und sich auf sein Schloß la Creste begeben, da er denn commentarios rerum Gallicarum, ab A.C. 1461. ad 1567. einen Tractat von Kindern, so in ihrer Mutter-Leibe sterben, und allerhand Poemata verfertiget hat, worauf er 1591. gest. B.Sa.

Beaufez (Jac.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1597, war sonderlich in der Theologia Polemica geübt, starb den 3. Oct. 1650. zu Perigueux in Guienne, und ließ Streit-Schrifften wider die Reformirten. Al.

von Beaufremont (Nicol.) ein gelehrter Richter zu Chalons und Gouverneur von Auxonne im 16. Seculo, hat eine Rede an den König Henricum III. gehalten, und des Salviani Massiliensis tractat de providentia ins Frantzösische übersetzet. HL.

Beaugendre (Ant.) ein Benedictiner, gebohren 1628. zu Paris, schrieb la vie de Messire Benigne Joli Prestre; das Leben Hildeberti Ertz-Bischoffs zu Tours; das Leben Marbodi Bischoffs zu Rennes; übersetzte Hildeberti Briefe ins Frantzösische, und starb 1708. in dem Kloster S. Germain zu Paris. Pez.

de Beaugrand (Joh.) ein Mathematicus, hat 1636. zu Paris diss. de geostatica heraus gegeben. K.

von Beaulieu (Ludovicus le Blanc) ein berühmter Professor Theologiä und Prediger zu Sedan, im 17. Seculo, gebohren zu Plessis Marli, hat mit Arnauld von der Gewißheit der Seligkeit einen Streit und darüber etliche Disputationes gehalten, welche zusammen gedruckt, und etliche mahl aufgeleget worden; und ist 1675. im 61. Jahre gestorben. B.

Beaumont (Franc.) ein Englischer Poete, der nebst Jo. Fletchern 50. Comödien und Tragödien mit guten Ruhme geschrieben, starb 1615. Wo.

de Beaumont de Perefixe (Harduin) ein Frantzösischer Theologus, wurde Doctor und lehrte mit allgemeinem Beyfall, wurde Ludovici XIV. Präceptor, darauf Bischoff zu Rhodez, legte nach einiger Zeit sein Bißthum nieder, wurde aber hernach zum Ertz-Bischoff von Paris, Commandeur der Königlichen Ritter-Orden, und Proviseur von der Sorbonne gemacht. Er schrieb histoire du Henry IV. Roy de France, und starb 1670. Martignac eloges des archeveques de Paris.

Beaumont (Jo.) ein berühmter Englischer Poete, florirte unter der K. Elisabeth, und starb 1628. Wo.

de Beaune (Florimond) ein guter Mathematicus und Rath im Hof-Gerichte zu Blois, woselbst er 1607. gebohren, wurde von Cartesio und Bartholino öffters besuchet, erfand sehr künstliche Fern-Gläser, nebst andern Astronomischen Instrumenten, und st. 1652. B.

Beausardus (Petrus) aus Löven, schrieb praxin Arithmeticam, it. de annulo Astronomico, und st. 1577. A.

Beausport (Benjamin) ein Franciscaner-Mönch und Gardian des Klosters von Males herbes, florirte zu Paris um 1551. und schrieb l'harmonie & accord evangelique; monotessaron des Evangiles &c. Cr.

von Beauveau (Henricus) ein Baron von Manonville und Fleville, aus Lothringen, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und gab eine relation journaliere du voyage du Levant heraus. Von diesem scheinet der Marquis de Beauvau unterschieden zu seyn, welcher das artige Leben des Hertzogs von Lothringen Caroli IV. als Memoires 1687. zu Cölln edirt. Leb.

Beauxamis (Thomas) ein Carmeliter-Mönch zu Paris, hat 4. Bücher de fide, & symbolo, ingleichen 3. Tomos commentariorum in harmoniam Evangelicam geschrieben, und ist 1589. gestorben. Cr. Ghil.

Bebelius (Balthasar) ein berühmter Theologus, gebohren zu Straßburg 1632. studirte zu Straßburg, Leipzig und Wittenberg, war anfangs in seinem Vaterlande Prediger, wie auch Doctor und Professor Theologiä, von dannen er nach Wittenberg zur General-Superintendentur und Theologischen Profeßion beruffen wurde, da er 1686. 2. October gestorben. Er hat eine historiam Ecclesiæ Noachicæ, antiquitates Evangelicas & Judaicas ex 4. Evangelistis erutas, antiquitates Ecclesiæ Evangelicæ in 4 prioribus post Christum natum seculis, antiquitates Germaniæ primæ, & in hac Ecclesiæ Argentoratensis Evangelicæ, Ecclesiam ante-diluvianam veram & falsam, Tractatum de Remonstrantiam scepticismo; Apologiam pro Nicolao Hunnio, & Christiano Chemnitio, manes Dannhauerianos vindicatos, Polemosophiam victricem contra Walenburgios und viele andere Schrifften hinterlassen. Pi.

Bebelius (Henricus) von Justingen aus Schwaben, lebte im 15. und 16. Seculo, studirte zu Cracau, Tübingen und andern Orten, legte sich auf die Sprachen, Jura und Poesie, daher er auch

auch von Kayser Maximiliano zum Poeten gekrönet wurde. Er war zu Tübingen Professor, woselbst er die alten Redner und Historien-Schreiber erkläret, und de Germanorum laudibus, de Imperatorum Germanorum dignitate, de laudibus Suevorum &c. geschrieben. Seine kleinen Wercke sind unter dem Titul: Opuscula Bebeliana zusammen in 4to gedruckt. Die Unwissenheit der Griechischen Sprache war damahls so groß, daß er an Capnionem geschrieben, ob das Wort Eleison ein drey oder vier silbig Wort sey. Ad. Vo. K. Pant. C. Hend.

Bebio (Lud.) ein JCtus, hat 1570. erotemata ad 4. libros Institutionum zu Straßburg heraus gegeben. K.

Bebius Macer, hat zur Zeit des Kaysers Aureliani gelebet, und de re Grammatica geschrieben. H. K.

Bebius (Philippus) ein Jesuite aus Lüttich, war Rector des Marien-Collegii zu Cölln, schrieb comm. in Lyrica Horatii, Thronum justitiæ, portam cœli, euthanasiam, chronologiam ab initio mundi ad annum 1628. vindicias Ursulanas &c. doch ohne Nahmen, und starb 1637. 16. Febr. im 68. Jahre. Al. A.

Beca, de Beka (Johannes) ein Canonicus zu Utrecht, um 1350. hat eine schöne Chronicke von der Kirche zu Utrecht, von dem ersten Bischoff Willebrordo an bis aufs Jahr 1346. geschrieben, welche unter dem Titul: Chronicon Episcoporum Ultrajectinensium, & comitum Hollandiæ ediret ist. A. Vo. T.

Becanus (Wilhelmus) ein Jesuite aus Ypern, gebohren 1608. hat Elegien, Idyllia &c. verfertiget, auch den Einzug des Cardinals Ferdinandi in Gent beschrieben. Al.

Becanus (Johannes Goropius) siehe Goropius.

Becanus (Martinus) ein Jesuite von Hilvarenbec, einem Städtgen in Brabant, und Beicht-Vater des Kaysers Ferdinandi II. lehrte die Philosophie und Theologie zu Mayntz, Würtzburg und Wien, und starb 1624. 24. Jan. im 63. Jahr. Er hat sehr viel Schrifften hinterlassen, als: Theologiam Scholasticam, controversiam Anglicanam de potestate Regis & Pontificis, contra Lancellotum Andream, sacellanum Regis, pro defensione Cardinalis Bellarmini, manuale controversiarum &c. davon einige in 2. Volum. in folio zusammen gedruckt sind. A. Al. Sw.

Beccari (Augustinus) von Ferrara, ein Lat. und Ital. Poete, der sich im Dramate geübt, und 1555. die erste Favola Pastorale unter dem Titul: Sacrificio repräsentirt, starb 1590. 2. Aug. Cre.

de Beccariis (Ireus) hat 1140. gelebet, und Glossas heraus gegeben. K.

de Beccatellis (Ant. Bononina) hat 1420. gelebet, Orationes, Episteln und Carmina hinterlassen. K.

Beccatellus (Ludovicus) ein Bischoff zu Ragusa, von Bologna bürtig, hat 1550. gelebet, und de vita Francisci Petrarchæ geschrieben. K.

Beccerus (Cornelius) siehe Becker.

Beccus, siehe Veccus.

R. Bechai, der ältere, ein Jude, lebte 1161. und schrieb חובת לבבות s. officium cordium, in Arabischer Sprache. G. Bar. W.

R. Bechai, der jüngere, ein Jude, lebte 1291. und schrieb Cad Kemach, cadum farinæ, wie auch einen Comment. über die fünff Bücher Mosis. G. Bar. W.

Becher (Jo. Joachim) ein in vielen Wissenschafften erfahrner Deutscher, gebohren 1635. zu Speyer, hatte von seinem Vater nichts, muste durch sein Informiren sich, seine Mutter und zwey Brüder ernehren, studirte erst Theologiam, hierauf Mathesin, ferner Medicinam, und denn die Chymie; da er denn bey Gelegenheit der Mathesis etliche Handwercke gelernet, sich auch in der Jurisprudentz und Politic umgesehen. Er war in denen meisten Wissenschafften ein αὐτοδίδακτος, nahm die Catholische Religion an, wurde Professor Instit. Medicarum zu Mayntz und Leib-Medicus bey dem damahligen Churfürsten. Darauf trat er in Bayerische Dienste, und wurde 1666. Kayserlicher Commercien-Rath zu Wien, auch Geheimer-Rath bey dem Grafen von Hanau, in dessen Nahmen er in Holland ein Stück Landes in America erhandelte, sich auch selbst mit belehnen ließ. Weil er aber zu Wien in Ungnade fiel, muste er in das Exilium gehen, und wandte sich nach Harlem, konte aber auch hier sein Glücke nicht finden, sondern machte sich dem Neid und Verfolgungen zu entgehen, gar nach Engelland, wolte daselbst eine Societatem phychosophicam aufrichten, und starb 1682. zu Londen im October. Er war ein sehr unruhiger Mann, führte ein mißvergnügtes Leben, hatte den Kopff voller Projecte von einer Universal-Sprache, Vereinigung des Rheins und der Donau &c. war in der Religion sehr kaltsinnig, überaus ruhmräthig, hartnäckigt und rachgierig, und schrieb characterem s. clavem convenientiæ linguarum; methodum didacticam, welchen er in 10. Tagen verfertiget; organon philologicum; närrische Weißheit, die er auf der See im höchsten Sturme geschrieben; de nova temporis dimetiendi ratione; Oedipum chymicum; Physicam subterraneam; Duumviratum hermeticum; parnassum medicinalem; welchen er meist ausgeschrieben; Epitomen institutionum Sennerti; phychosophiam; Lumen trinum; Wagschale des menschlichen Glücks und Unglücks; von Erzeugung, Production und Gutmachung der Metalle; Regeln und Gesetze der Christlichen Bundgenossenschafft; Politischen Discours von den eigentlichen Ursachen des Auf- und Abnehmens der Städte, Länder und Republiquen; novum organon philologicum; theses chymicas de veritate & possibilitate transmutationis metallorum; tripodem hermeticum fatidicum; Chymischen Glücks-Hafen &c. erfand auch viel mathematische Instrumente. Herr Roth-Scholtz hat 1719. zu Nürnberg Becheri scripta chymica rariora zusammen drucken lassen: Von dessen Leben aber und Schrifften D. Urban Gottfr. Bucher

1722. in einem besondern Buche Nachricht gegeben. Hend.

Becher (Joh.) hat 1650. zu Paris theoriam plantarum geometrice demonstratam heraus gegeben. K.

Bechius (Philippus) ein Professor Logicä und Medicinä zu Basel, hat des Pachymeris epitomen Philosophiæ übersetzet, und ist 1560. im Sept. gestorben. Fr. K.

Bechmann (Andreas) ein Prediger zu Grafenhaim und Georgenthal, von Elleben im Arnstädtischen, wurde Superintendens zu Eisfeld, wie auch Hof-Prediger, Beicht-Vater, Assessor des Consistorii, und Ephorus am Gymnasio zu Gotha, edirte einige Leichen-Predigten, und starb 1676. 13. April, im 53. Jahre. W, d.

Bechmann (Fridemann) ein berühmter Theologus, auch zu Elleben 1628. 26. Jul. gebohren, studirte zu Jena, und lernete auf Ordre Ernesti Pii, Hertzogs zu Sachsen, von einem Abyßiner in drey Monathen die Aethiopische Sprache. Er war anfangs zu Jena Professor Philos., bis ihm nach Johannis Ernesti Gerhardi Todte die Professio Theologica daselbst aufgetragen wurde, worauf er auch den gradum Doctoris angenommen, institutiones Theologicas, Theologiam Polemicam, Theologiam conscientiariam, hæresiographiam, annotationes in compendium Hutteri, annotationes in Olearii Theologiam moralem, systema physicum, institutiones Logicas &c. geschrieben, und 1703. 9. Mertz gest. Pi. Z.

Bechmann (Joh. Friedrich) Philosophiä Magister, und Pfarrer zu Fiedelhausen, lebte 1637. und wurde zum Poeten gecrönet, schrieb unter andern Gedichten Lachrimas Sponsales, darinnen er seiner Liebsten Tod auf eine unchristliche und lachens-würdige Art betauret. Neu.

Bechmannus (Jo. Volckmarus) ein Doctor und Professor Juris in Jena, wie auch Sächsischer Rath, Schöppe und Assessor der Juristen-Facultät, von Fidelhausen im Eisenachischen, allwo er 1624. 23. Dec. gebohren, schrieb exercitat. 8. ad aur. bullam Caroli IV. comment. pandectarum, institut. juris publici axiomaticas, nebst sehr vielen disputationibus, und starb 1689. 13. Jul. im 65. Jahr. W, d. Z.

Bechtoldus (Joh.) ein Doctor und Professor Theologiä, gebohren zu Straßburg, war daselbst Prediger, des Kirchen-Convents Präses, und des Dom-Capituls Canonicus, schrieb disputationes, und Predigten, und st. 1622. 2. Mertz, im 62. Jahr. W, d.

Bechtoldus (Joh.) ein JCtus, hat 1654. zu Straßburg locos communes materiarum juridicarum heraus gegeben. K.

Becichemus (Marinus) siehe Barlo.

Beck (Suicard) hat 1647. zu Cölln Predigten de gravitate peccati herausgegeben. K.

Becker (Balthasar) ein berühmter Reformirter Theologus, gebohren 1634. 20. Martii, studirte zu Gröningen und Franecker, von dannen er nach Oosterlitten, und ferner nach Franecker ins Predigt-Amt beruffen worden. Weil er aber daselbst viel Feinde hatte, gab er einen Prediger zu Loenen, dann zu Weesp, und endlich zu Amsterdam ab. Er vertheidigte die Lehre, daß es keine vom Teuffel leibhafftig Besessene, und keine wahrhafftige Gespenster gäbe, dannenhero ihm, weil er dieselbe mündlich und schrifftlich verfochte, die Cantzel verbothen worden. Er schrieb **de betoverde Wereld, Uitlegging van den Profeet Daniel, ondersoek van de beete Keninge der Kometen,** admonitionem de Philosophia Carteliana, **de Leere der gereformeerede Kerken van de vrye Nederlanden, begrepen in derselver geloovs belydenissen,** und starb 1698. 11. Jun. Ben. Arn. Jäger. hist. Eccles.

Becker (Conrad) oder Pistorius, ein Theologus des 16. Seculi zu Braunschweig gebohren, wo sein Vater Bürgemeister gewest, hat zu Wittenberg studirt, und nachher zu Güstrou eine Zeitlang ein geistlich Amt verwaltet. Als er darauf nach Stade zum Superintendenten beruffen warde, hat er zu Wittenberg 1556. 5. Novemb. von D. Georg. Majore den Gradum Doctoris Theologiä angenommen; zu Stade aber seinem Amte mit solchen Ruhm vorgestanden, daß er 1559. nebst D. Joachim Mœrlino von Braunschweig, und D. Paulo von Eitzen aus Hamburg von dem Rath zu Bremen dahin beruffen worden, die von D. Alb. Hardenberg erregten Streitigkeiten beyzulegen. A. 1562. wurde er zu Güstrou Superintendens, in welchen Amte er im Nahmen der Mecklenburgischen Theologorum 1571. auf den Wolffenbüttelschen Synodum abgeschickt ward. Als er aber wegen seines scharffen Amts-Eyffers bey Hertzog Ulrich in Ungnaden kam, und 1578. dimittirt wurde, zog er nach Rostock, und lehrte die Theologie, unterschrieb auch daselbst 1580. die Formul. Concord. Von da gieng er 1581. nach Antwerpen, und hernach nach Wien. Darauf trugen ihm die Hildesheimer die Superintendentur in ihrer Stadt auf, welche er angenommen. Weil er aber den von seinem antecessore M. Barthol. Wolfart, gemachten Catechismum nicht billigen wollen, ward er vertrieben, und zog nach Braunschweig seine Sache zu führen, wo er 1588. gestorben. Von ihm sind verhanden: Propositiones ad disputationem; Oratio de Dominatione Pontificis Romani; und einige Lateinische Episteln, davon Rehtmeyer in der Braunschweigischen Kirchen-Historie suppl. p. 88. und Leuckfeld in historia Heshusiana p. 93. ein und andere edirt haben. Alb. zum Felde analecta disquisitionum.

Becker (Cornelius) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Pastor an der Nicolai-Kirche in seiner Geburts-Stadt Leipzig, geb. daselbst 1561. 24. Oct. schrieb tractat. de autoritate Ecclesiæ in scripturis interpretandis, analysin psalmi secundi, disputationes Theologicas, und Leich-Predigten; übersetzte auch die Psalmen in Deutsche Reime, und starb

starb 1604. 25. May, im 43. Jahr. K. W. d. G. e. l.

Becker (Daniel) ein Medicus, gebohren 1627. 5. Jan. zu Kneiphoff, bey Königsberg, hat zu Wittenberg, Leipzig, Jena, Altorff, Ingolstadt, Tübingen und Straßburg studiret, und sich in Franckreich und Italien eine Zeitlang aufgehalten, worauf er zu Straßburg zum Doctor creiret, und zu Königsberg Professor Medicinä, Rath und Leib-Medicus geworden. Er st. 1670. im Febr. als Rector Magnificus, und ließ eine Historie de curatione cultrivori Prussiaci, nebst vielen andern Sachen. W. m.

Becker (G.) ein Elbinger, gab ein Buch unter dem Titul orator extemporaneus heraus, mit welchen er ein Plagium soll begangen haben. Thom.

Becket oder Thomas von Cantelberg, eines Kauffmanns-Sohn aus Londen, im 12 Seculo, studirte zu Oxford, Paris und Bologna, wurde Archi-Diaconus zu Cantelberg, ferner Cantzler von Engelland, und endlich Ertz-Bischoff zu Cantelberg. Wegen unterschiedlicher Unruhe, so er in Engelland angerichtet, da er die Freyheit der Kirche mit allzugrosser Hefftigkeit gegen den König behaupten wolte, muste er sich in Franckreich und Italien aufhalten. Als er sich aber nach getroffenen Vergleich wiederum in Engelland eingefunden, und nochmahls einige Unruhe anfieng, wurde er 1170. 28. Dec. im 52. Jahr von vier Königlichen Bedienten, doch ohne Befehl des Königes umgebracht. Er hat hymnum ad Deiparam, und quinque libros epistolarum geschrieben, welche Christian Lupus 1682. zu Brüssel, nebst vier Büchern von seinem Leben, unter dem Titul quadrilogus heraus gegeben; weil er solches aus vier Lebens-Beschreibungen dieses Ertz-Bischoffs zusammen gesetzt.

Beckius (Matthias Fridericus) ein Prediger in Augspurg, gebohren zu Kauffbeurn in Schwaben 1649. 23. May, studirte zu Jena, und erhielt darauf seine Beförderung zu Augspurg, da er 1701. 2. Febr. gestorben. Er ließ die Philologie und Orientalische Litteratur sein vornehmstes Studium seyn, und gab Targum, sive paraphrasin Chaldaicam in 1. & 2. lib. Chronicum versione latina, ac notis; bina capitula Alcorani latine versa cum notis; martyrologium Ecclesiæ Germanicæ pervetustum c. commentario; monumenta antiqua Judaica Augustæ Vindelicorum reperta; ephemerides Persarum latine versas & commentariis illustratas &c. heraus, ließ auch viele Manuscripte. Pi.

Beckius (Sebastianus) gebohren zu Basel 1583. 1. Oct. da er auch Doctor und Profess. Theologiä gewesen, und sich mit denen auswärtigen Gelehrten in Holland, Engelland und Franckreich bekannt gemacht, starb 1654. 7. Mertz. Fr. H.

Beckmannus (Lucas) ein Juriste, gebohren 1571. zu Hamburg, studirte zu Rostock, Leiden, Oxford, Wittenberg und Leipzig, nahm zu Basel den Gradum Doctoris an, und wurde darauf zu Wittenberg Professor Juris und Appellation-Rath in Dreßden. Er starb 1624. den 8. Febr. und ließ einige Juristische Disputationes de laudemiis, de monetis, de juramentis in genere &c. W. d. Fr.

Beckmannus (Nicolaus) ein Doctor und Professor Juris zu Lunden in Schonen, von Heida in Ditmarsche, lebte im 17. Seculo, wechselte mit Pufendorfio Streit-Schrifften, und schrieb medullam Justinianeam und comm. ad prima juris fundamenta. Bo. K.

Becmannus (Christianus) ein Reformirter Theologus, gebohren 1580. 20. Sept. zu Borne in Meissen, war zu Naumburg, Mühlhausen, Amberg, woselbst er sich zur Reformirten Religion bekannt, und Bernburg Rector, worauf er zur Theologischen Profession und Superintendentur nach Zerbst beruffen worden. Er starb 1648. 17. Mertz und ließ manuduct. ad Lat. linguam, origines Latinæ linguæ, exercitationes Theologicas, anatomiam universalem triumphantem, und noch viel andere Dinge. Fr. Be. a.

Becmann (Joh. Christoph.) ein Sohn des vorigen, und gleichfalls berühmter Reformirter Theologus, gebohren zu Zerbst 1641. studirte zu Franckfurth an der Oder, und kriegte von dem Churfürsten von Brandenburg eine Pension, dafür zu reisen, und sich sonderlich auf die Historie zu legen; worauf er eine Reise durch Deutschland, Holland und Engelland that, 1667. zu Franckfurth Græcæ Linguæ, 1670. Historiarum Extraordinarius, 1676. Ordinarius Professor, wurde, 1672. den Gradum Doctoris Theologiæ annahm; ferner 1687. die Professionem politices und 1690. Theologiæ erhielt. Er schrieb historiam orbis terrarum; meditationes politicas; commentarium de equestri Johannitico ordine; notitiam universitatis Francofurtensis; Anhältische Historie; historiam Francofurtanam; notitiam dignitatum illustrium; analecta historica; disputationes &c. gab seines Vaters anatomiam triumphantem heraus, und starb 1717. 6. Mertz. AE. Leb.

Beconus (Thomas) ein Professor Theologiä zu Oxford, hat zur Zeit der Königin Mariä, als ein Exulante in Deutschland leben müssen; ist aber nach ihrem Tode daselbst wiederum Pastor und endlich Präbendarius zu Canterbury geworden, woselbst er 1570. im 60. Jahre seines Alters gestorben, und eine comparationem cœnæ Domini, & missæ Papisticæ, nebst vielen andern Theologischen Tractaten, welche drey Volumina ausmachen, hinterlassen. Fr. K.

von Bector (Claudia) eine Nonne und endlich Aebtißin in dem Kloster S. Honorii zu Tarascon, hat in der Lateinischen Sprache und literis elegantioribus den grössesten Leuten ihrer Zeit die Wage halten können, und so wohl in ungebundener, als gebundener Rede, und grössesten Theils in Sapphischen Versen, beydes in Lateinischer und Frantzösischer Sprache viel Sachen, geschrieben. Sie soll den Lehr-

Digitized by Google

Lehr-Sätzen der Academicorum nachgefolget und 1547. gestorben seyn. AL.

Beda, ein gelehrter Englischer Priester, genannt Venerabilis, ist 677. zu Girwie, einem kleinen Dorffe in Engelland, im Gebiethe von Durham, oder nach anderer Meynung in dem Dorff Dencke bey Braunschweig, gebohren; hat sich in denen beyden Klöstern zu Weremuth und Girwie aufgehalten, ist in allen Arten der Wissenschafften, auch in der Griechischen und Lateinischen Sprachen wohl erfahren gewesen, und hat sehr viel Schrifften hinterlassen, z.E. über viele Biblische Bücher Commentarios; de tropis scripturæ; de sex ætatibus mundi; de arithmeticis numeris; hexaëmeron; homilias; de templo Salomonis; martyrologium; tractatum de loquela per gestum digitorum; historiam ecclesiasticam gentis anglicanæ, welche Wercke das letzte mahl zu Cölln 1688. in acht Tomis zusamen gedruckt worden: und ist 735. oder 738. gestorben, und in seinem Kloster zu Girwie begraben worden, worauf man hernach seine Gebeine nach Durham gebracht. O. Fa. PB. Vo. Gad. Mabi. T. C.

Beda (Natalis) der vornehmste im Collegio von Montaigu, und Doctor Theologiä der Universität zu Paris, aus der Picardie bürtig, zur Zeit Königs Francisci I., war ein Feind der Protestirenden, Erasmi Roterodami, Jacobi Fabri Stapulensis und aller Liebhaber der Studiorum, daher er mit Erasmo unterschiedene Streit-Schrifften gewechselt, auch sich sonst wider den König Franciscum I. so aufgeführet, daß er des Landes solte verwiesen werden, wenn er sich nicht durch seine Zänckereyen und Meineyd heraus gewickelt hätte. Er hat eine apologiam adversus clandestinos Lutheranos, de unica Magdalena contra Jacobum Fabrum, item contra commentarios Fabri in Evangelia, & Epistolas &c. geschrieben. B. K.

Beeren (Paulus) ein JCtus von Hamburg, gab 1621. dissertationes academicas ad seriem institut. imperial. accommodatas heraus. K.

Bedell (Wilhelm) gebohren zu Black-Nottey in der Provintz Esser 1570. studirte zu Cambridge, wurde Prediger zu Edmondbury und Legations-Prediger zu Venedig bey Henrico Wotton, von dannen er viele geschriebene Sachen, und insonderheit die Historie des Tridentinischen Concilii, so Paul Sarpius beschrieben, mitbrachte, und davon die zwey letztern Bücher übersetzte. Nach diesem kriegte er ein Beneficium bey dem Bißthum zu Norwich, wurde ferner Rector des Collegii der heiligen Dreyfaltigkeit in Dublin, und endlich Bischoff zu Kilmore und Ardagh; wiewohl er das Bißthum zu Ardagh wegen vieler Verrichtungen wieder aufgegeben. Er hat an einer Ubersetzung der Bibel in die Irrländische Sprache gearbeitet, auch die Lutherischen und Reformirten zu vereinigen getrachtet, eine Refutation einiger Briefe des Wadsworth, nebst vielen andern unter denen Rebellen verlohrnen Schrifften verfertiget, und ist 1642. 7. Febr. bey einem Irrländischen Prediger, dahin er von denen Röm. Catholischen geführet worden, gestorben; hat aber bey seinem Begräbniß noch so viel Ehre genossen, daß die Militz Feuer gegeben, das Volck aber geruffen: requiescat in pace ultimus Anglorum. Doctor Burnet hat dessen Leben beschrieben. B. AE.

Bedori (Carolus Anton.) ein Italiäner, welcher wegen seiner Beredsamkeit und Fertigkeit in der Poesie von seinen Landes-Leuten sehr hochgeschätzt wurde, starb zu Bologna 1713. 8. Sept. im 59. Jahre. Seine Wercke werden nechstens zusammen heraus kommen. Bs.

Bedouin (Samson) ein Frantzösischer Münch zu Mans, aus Maine bürtig, st. ums Jahr 1563, und gab viel poetische und auch einige andere Schrifften heraus. Cr.

Bedraschi, siehe Badresita.

Bedrottus (Jacobus) ein Philologus, war zu Straßburg bey Aufrichtung der Universität Professor der Griechischen Sprache, gab den Florum und Athenæum correcter heraus, und st. 1536. oder 1541. Pant.

Beeck (Cornelius) ein Canonicus regularis zu Utrecht, schrieb Chronicon sui monasterii &c. A.

a Beeck (Petrus) ein Historicus aus Jülich, hat de origine & incremento civitatis Aquisgranensis, de rebus Caroli M. und de ritu coronandi Reges Romanorum geschrieben. K. A.

Beer (Dominicus) ein Diaconus zu Nürnberg, gebohren zu Velden, welches nicht weit davon lieget, 1598. 10. April, hat zu Jena und Altorff studiret, und ist anfangs in dem Dorffe Rückersdorff Pastor, ferner zu Lauffen und endlich zu Nürnberg Diaconus gewesen. Er starb daselbst 1663. 31. Jul. und hinterließ ein Nürnbergisches Geist- und Lehrreiches Hand-Buch. Fr.

Beer (Martinus) ein berühmter Philosophus und Theologus, gebohren 1617. 14. Decemb. zu Nürnberg, studirte, nachdem er daselbst in der Griechischen Sprache und elegantioribus sich hervor gethan, zu Altorff, Jena, Marpurg, Straßburg die Philosophie und Theologie; worauf er Inspector alumnorum in Altorff, ferner Professor historiarum und Geographiä zu Nürnberg, wie auch Vicarius an der Marien-Kirche und Pastor an der heiligen Geists-Kirche daselbst worden. Er schrieb enchiridion Geographiæ veteris & novæ, nebst andern Theologischen Schrifften wider Jägerum, einen Papistischen Theologum, und Disputationes, verlohr einige Jahr vor seinem Ende fast sein Gesicht, und st. 1692. 9. Sept. Pi.

Beer (Sebastianus) ein Juriste, gebohren 1609. 19. Jul. zu Lauffen, nicht weit von Nürnberg, hat zu Altorff in Doctorem promoviret, und ist darauf Advocat im Hof-Gerichte zu Jena, ferner Syndicus zu Magdeburg, und endlich Hof-Rath und Præses im Consistorio zu Altenburg geworden, da er 1659. 30. Oct. gest. Fr.

Beeth (Wilhelm) ein gelehrter Dominicaner und General seines Ordens, florirte 1501. in Engeland unter Henrico VII. und schrieb Lecturas scholasticas, Comm. in 4. Libr. Sentent. &c. Wo.

Beezius (Johannes) aus Brabant, schrieb über den Decalogum und über die Epistel an die Römer, und st. 1470. 6. Jun. A.

Beffa Negrini (Anton.) von guter Extraction, aus Asola in Italien bürtig, lebte in Mantua von dem Seinigen, und schrieb viel Historica in Ital. als das Leben der Mathildis, von den berühmten Generalen aus dem Hause Gonzaga, it. Lettere istoriche und Ital. Verse. Er st. 7. April 1602. Ghil.

Begat (Joh.) ein Parlaments-Rath zu Dyon, in der Mitten des 16. Seculi, schrieb ein Buch gegen die Protestanten, darinne er erweisen wolte, daß ein Fürst nicht zweyerley Religionen in seinem Staate dulden solle. B.

Begerus (Laurentius) ein Königlicher Preußischer Rath, Bibliothecarius und Antiquarius zu Berlin, gebohren zu Heidelberg 1653. 9. Apr. legte sich auf seines Vaters Anrathen von der Rechts-Gelahrheit auf die Theologie, ergriff aber nach dessen Tode wiederum das Studium juris, schrieb thesaurum ex thesauro Palatino selectum; observationes & conjecturas in numismata quædam antiqua; spicilegium antiquitatis; thesaurum Brandenburgicum selectum; meleagrides & ætolia; Cranæ insulam Laconicam; contemplationem gemmarum quarundam dactyliothecæ Gorlæi; bellum & excidium trojanum; Regum & Imperatorum Rom. numismata; de nummis Cretensium serpentiferis; numismata Pontificum Rom.; Ulyssem Syrenes prætervectum; pœnas infernales Ixionis, Ocni, und viele andere Sachen, nebst einigen Gedichten; auch als er bey dem Churfürst von der Pfaltz Carl Ludewig engagirt war, wegen dessen Liebe gegen die Degenfeldin ein Buch pro polygamia unter dem Nahmen Daphnæi Arcuarii, so er iedoch hernach unter Carls Regierung selbst refutiren müssen. Er gab auch eine schöne Auflage von Flori historia rerum romanarum heraus, und starb 1705. zu Berlin. AE. Anci.

Behaim (Georg Friderich) von Schwartzbach, ein Raths-Herr, Septemvir und Scholarcha in Nürnberg, ist daselbst 1616. 5. Martii aus einem alten adelichen Geschlechte gebohren, dessen Vorfahren zu Nürnberg nach ihrem Geburts-Nahmen Schwartzbach, nach ihrem alten Herkommen aber Behaimi genannt worden; hat zu Altorff studiret, eine Reise in Holland und Engelland gethan, und des Jacobi Howels discursus de bellis civilibus in Anglia, Scotia & Hibernia, thesaurum Biblicum, notabilia Asiæ & Africæ, Politicum sine exemplo &c. aus dem Englischen übersetzet, worauf er 1681. den 4. December gest. HL.

Behaim (Jo. Sigismund) ist 1623. gleichfalls aus dieser adelichen Familie gebohren, und 1656. gestorben, nachdem er die Augspurgische Confession in die Polnische Sprache übersetzet. HL.

Behamb (Jo. Ferd.) von Presburg, studirte zu Straßburg Jura, und erhielt, als er Catholisch worden, Professionem Juris zu Lintz, allwo er Sciagraphiam Struvianam Juris privati 1672. Institut. Juris publ. & univ. Germ. 1673. **Vom Roßteutscher-Recht.** 1678. argutias juris civil. 1679. wie auch zu Straßburg 1676. Notitiam Hungariæ edirt. CZ.

Behm (Johannes) ein berühmter Theologus, gebohren 1578. 23. Junii zu Königsberg, studirte zu Leipzig und Wittenberg, und trieb bey Calvisio sonderlich die Chronologie. Er wurde zu Wittenberg Doctor und hierauf zu Königsberg Hof-Prediger und Professor Theologiä, woselbst er 1648. 27. April gestorben, und ein collegium Anti-Rathmannianum, chronologiam a condito mundo usque ad deletum templum Hieros. thema Theologicum de æterna Filii Dei divinitate Ebionitarum blasphemiis oppositum, nebst vielen andern Schrifften und Disputationibus hinterlassen. W, m. Vo.

Behm (Matthæus) ein gelehrter Annaberger, lebte ums Jahr 1556. und edirte descriptionem Annæbergæ in Versen nebst andern Gedichten. Diet.

Behm (Michael) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren 1612. 29. Septemb. zu Königsberg, wurde, nachdem er zu Greiffswalde, Rostock, Coppenhagen, Wittenberg und Jena studiret, und zu Wittenberg den Gradum Doctoris Theologiä erhalten, zu Königsberg Prof. Theologiä und hernach Hof-Prediger bey der verwittweten Königin von Schweden. Er schrieb de Sacramento baptismi, de servo arbitrio, de sensu vocis ἀναξίως, &c. und st. 1650. 31. Aug. W, m. Fr.

Behm (Georg) ein Jesuite, geb. zu Leutmeritz in Böhmen 1621. starb zu Znoym 1666. 7. Novemb. und schrieb Propositiones mathematico-musurgicas; physico-mathematicas; de objecto potentiæ visivæ; propositiones scientiæ staticæ; it. propos. geometricas de quadratura circuli &c. Al.

Behn (Aplara) eine Englische Poetin von Canterbury, war schön von Person, und schrieb unter dem Nahmen Astrea 17. Comödien nebst andern Gedichten. Eng. AE.

Behotius (Adrianus) ein berühmter Jurist und Criticus in Franckreich, hat 1600. gelebet, und acta ministrorum; apophoreta, ingleichen eine Apologiam pro S. Romani veteri privilegio verfertiget. K.

Behr (Christophorus) Rector und Prof. Eloq. & Poës. zu Dantzig, schrieb de muris urbis Rom. de fide demonstrationum Archimedis, de mediis Geometricis per circinum & regulam indagandis, thermas Carolinas, viel Programmata und Poëmata, und starb am Schlag 1704. 10. April im 61. Jahr. Pr.

de Beja (Ludov.) ein gelehrter Portugiese, und Professor auf der Academie zu Bologna, hat 1587.

1587. responsa casuum conscientiæ in 2. Theilen, und 1629. ein Collegium Bononiense herausgehen lassen. Ant.

Beier (Adrianus) ein Archidiaconus zu Jena, von Glaucha in Meissen gebürtig, lebte in der Mitten des 17. Seculi, stand über 50. Jahr in Predigt-Amte, und schrieb Syllabum Rectorum & Professorum Jenensium, ingleichen Geographum und Architectum Jenensem. Er hat das Studium historicum jederzeit sehr geliebet, auch das Leben einiger Personen in Predigten öffters ausgeführet. Leb.

Beier (Adrianus) ein JCtus, gebohren zu Jena 1634, wurde daselbst Doctor und Professor Juris, Assessor im Schöppen-Stuhle und Hof-Gerichte, wie auch Fürstl. Sächsischer Rath, schrieb notas ad Schobelii ff. & jus feudi; de transitu cum exercitu per territorium alterius; de origine juris opificiarii; de receptu tam personarum, quam rerum, nebst vielen Tractätgen und Disputationen, und starb 1712. Z. Richardi vitæ Profess. Jen.

Beierus oder Bavarus (Georg.) von Lemberg aus Schlesien, war zu Anfange des 17. Seculi Prediger zu Sikerwitz bey Lemberg, hernach zu Bertelsdorff ohnweit Lauban, schrieb geistliche Schlaff-Haube mit tröstlichen Sprüchen heiliger Schrifft zusammen genähet; Scholam Leonis; Erklärung des Liedes: GOtt der Vater wohn uns bey 2c. it. Nun bitten wir den Heiligen Geist 2c. E

Beierliack (Laurentius) ein gelehrter Canonicus und Archi-Diaconus zu Antwerpen, war daselbst 1578. im April gebohren, schrieb, ob er gleich mit vielen Predigten und andern geistlichen Geschäfften überhäufft war, doch sehr viel, als: Magnum theatrum vitæ humanæ in 7. Vol. Biblia sacra variarum translationum in 3. Tom. promptuarium morale super evangelia festorum totius anni &c. und st. 1627. 22. Jun. Sw.

de Beka (Jo.) siehe Beca.

van der Beken, siehe Torrentius.

Bekinsau (Jo.) von Bekinsau in der Provintz Lancashire in Engelland bürtig, reiste in Franckreich und docirte zu Paris die Griechische Sprache, schrieb hernach de supremo & absoluto Regis imperio, so er Henrico VIII. dedicirte. Unter der Maria aber war er wieder eifrig Catholisch, und st. 1559. im 63. Jahr. Wo.

de Bel (Jo.) ein Canonicus S. Lamberti zu Lüttich, im Anfang des 14. Seculi, hat eine Chronica geschrieben, und viele Nachrichten von den Kriegen seiner Zeit zusammen getragen, worauf Johannes Froissardus seine Historie gegründet. Cr. Froissard in præfat.

Belbonus (Archangelus) ein Jesuite aus Champagne, hat ein compendium miraculorum S. Mariæ &c. herausgegeben, und ist zu Salerno 1627. gest. Al.

Belcarius, siehe Beaucaire.

Belchamus (Feus) oder, wie er sonst genennet wird, Belcharius ein Florentiner, lebte um die Mitten des 15. Seculi, und schrieb das Leben des heil. Columbani. Vo.

Beleth (Johannes) ein Theologus zu Paris, hat 1162. floriret, und ein rationale divinorum officiorum; sermones; gemmam animæ hinterlassen. Bu. O.

Belhauer (Thomas) hat 1608. zu Venedig doctrinam facilem & brevem reducendi Hebræos ad cognitionem veri Messiæ herausgegeben. K.

Belhomus (Gotardus) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1612. lehrte die Philosophie und Theologie, dirigirte etliche Collegia nach einander, und schrieb Italiänisch: Initium sapientiæ, flammas Sanctuarii; Lateinisch: microcosmum immobilem. Al.

Belitz (Joh.) ein JCtus, hat 1661. ein Buch de processu cameræ imperialis herausgegeben. K.

Bell (Wilh.) gebohren zu Londen 1625. 4. Febr. war ein berühmter Englischer Prediger und letzlich Königlicher Caplan und Doctor Theologiä, edirte einige Predigten, und starb 1683. 26. Jul. Wo.

Bellabona (Scipio) ein Baccalaureus aus dem Orden der minorum conventualium S. Francisci, gebohren zu Avellino in dem Neapolitanischen, gab 1656. heraus Ragvagli della Citta d'Avellino. To.

Bellacatus (Aloysius) ein Medicus, gebohren 1501. zu Padua, hat daselbst practiciret, und ist 1575. gestorben, nachdem er consultationes aliquot pro variis affectibus geschrieben. Tom.

Bellafinus (Franciscus) war im Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, schrieb de origine & temporibus urbis Bergomi, und st. 1543. K.

Bellajus (Joachimus) oder du Bellay, ein Herr von Gonnor, Canonicus und Archi-Diaconus der Kirche zu Paris zur Zeit der Könige Francisci I. und Henrici II, hat sich durch seine Frantzösische Poesie sonderlich berühmt gemacht; wie denn seine Wercke unterschiedene mahl zu Paris und Rouan heraus kommen. Er starb 1560. 1. Jan. im 37. Jahr. Cr. Ghil. Sam. Ve.

Bellajus (Johannes) oder du Bellay, ein berühmter Cardinal und Bruder des Wilhelm Bellay, gebohren 1492. that sich in der Poesie und Humanioribus hervor, und war anfangs Legate des Königes in Franckreich auf dem Tridentinischen Concilio, ferner Bischoff zu Paris, General-Lieutenant in der Piccardie und Champagne, wurde auch endlich zu Rom in den Cardinal-Stand erhoben. Er ließ einige zierliche Carmina und Orationes, nebst einer Apologie an den König Franciscum I. und starb 1560. in Rom. Cr. Sa. Sam. Au. B.

Bellajus (Martinus) oder du Bellay, ein Bruder des vorigen, ist ein Ritter des Königlichen Ordens, und General-Lieutenant in der Normandie gewest; hat sich sowohl in Kriegesals gelehrten Sachen hervorgethan, des Guilielmi

Gulielmi du Bellay Memoiren von 1513. biß auf den Tod des Königes Francisci I. continuiret, und Frantzösisch edirt. Er st. 1559. 9. Mart. Cr. Sam. Ve.

Bellajus (Wilh.) oder du Bellay, ein Herr von Langei, und Vice-Regent in Piemont, woselbst er commandiret, hat eine Historie seiner Zeit in Lateinischer Sprache verfertiget, welche er in Ogdoades eintheilete, und Frantzösisch übersetzt, die aber nicht mehr vollkommen übrig. Er ließ auch eine Epitomen der Gallischen Antiquitäten nebst andern kleinen Schrifften, und starb 1543. 9. Jan. zu Saphorin. Cr. Ve. B.

de Bellamera (Ægidius) ein Juriste, ließ canonicas decisiones, und st. 1392. K.

Bellantius (Lucius) ein Doct. Med. von Siena, hat 1498. de astrologica veritate und eine apologiam contra Joh. Picum geschrieben. K. Gad.

de Bellapertica (P.) ein Juriste aus Burgundien, florirte 1300. und schrieb de feudis. Ghil.

Bellaqueus, siehe Belleau.

Bellarmatus (M. Antonius) aus Siena, schrieb Comödien, und st. 1540. Panz.

Bellarminus (Robertus) ein berühmter Jesuite und Cardinal, welches er wider die Decreta seines Ordens worden, gebohren zu Monte-Pulciano 1542. im Florentinischen, ist der erste unter denen Jesuiten gewesen, der zu Löven die Theologie, und zu Rom die Controversien gelehret hat; daher er, als ein Theologus mit der Päbstlichen Legation nach Franckreich geschickt, und nach seiner Wiederkunfft, und unterschiedlichen Bedienungen zum Cardinal gemacht worden; allein des Ertz-Bißthums Capua sich wieder begeben. Er hat ein opus controversiarum; einen Tractat de Scriptoribus Ecclesiasticis; de gemitu columbæ & Romano Pontifice &c. geschrieben: und seine Wercke sind zu Löven 1617. in 3. Voluminibus in fol. zusammen gedruckt. Er starb 1621. 17. Septembr. und vermachte auf seinem Todt-Bette die eine Helffte seiner Seelen der Jungfrau Maria, die andere Helffte aber dem HErrn JEsu. Sein Leben haben Jacob Fuligatti, Daniel Bartoli, Marcellinus Cervinus, Didacus Ramirez beschrieben. Al. Ug. Im. Er. B. PB. Ol.

du Bellay, siehe Bellajus.

Belleau (Remigius) ein Frantzösischer Poet im 16. Seculo, unter denen 7. Poeten, welche Plejades genennet wurden, zu Nogent le Retrou, einer Stadt in Perche gebohren, hatte die Aufsicht über Carolum von Lothringen, welcher hernach Groß-Stallmeister von Franckreich wurde, brachte des Anacreontis Oden in Frantzösische Verse, gab auch andere vortrefliche Gedichte von der Natur, von dem Unterscheid der kostbaren Steine &c. heraus, und starb zu Paris in dem Pallast des Hertzogs von Elboeuf 1577. 6. Mart. im 50. Jahr. Cr. Ve. B. Sam. Teis.

de Belleforest (Franciscus) ein Rechts-Gelehrter, gebohren 1530. in einem Schloß bey Samatan in Guienne, hat zu Bourdeaux, Toulouse und Paris studiret, und seine meiste Zeit auf Verfertigung Frantzösischer Verse angewandt; sich aber hernach, weil er vor sich keine Mittel hatte, aufs Bücher-Schreiben gelegt, und mehr als 50. Tractate, als: Eine Cosmographie, Annales, Histoire des neuf Rois Charles &c. verfertiget. Endlich starb er zu Paris 1583. 1. Jan. Cr. B. Ve.

Bellencinus (Barthol.) ein JCtus von Mutina, schrieb einen Tractat de charitativo subsidio, welcher T. 15. tract. tract. stehet.

Bellendenus (Guil.) ein Schottländer, gab 1630. libros 16. de tribus luminaribus Rom. sive elogia varia ex operibus Ciceronis heraus. K.

Bellere (Johannes) ein berühmter Buchdrucker zu Antwerpen im 16. Seculo, hat ein aus dem Roberto Stephano und Gesnero zusammen gezogenes Onomasticon edirt, und Ant. Nebriss. Dictionarium Lat. Hisp. vermehrt. Er st. 1599. 13. Jun. A. HL.

Belli (Joh. Franciscus) ein Jesuit aus dem Neapolitanischen, gab 1639. heraus Sermoni della passione di Christo. To.

Belli (Marcus Aurelius) ein JCtus von Teora aus dem Neapolitanischen, gab 1604. librum de solutis externis ad Jus civile heraus. To.

Bellicarius (Franc.) ein Frantzösischer Poet, hat allerley Gedichte geschrieben, welche man in denen deliciis poetar. gallorum findet.

Bellien (Johannes) ein Rector der Schulen zu Wißmar, wurde in der Deutschen Gesellschafft der Willige genannt, schrieb eine Deutsche Ortographie, einen Tractat de vera pronominum compositione, Episteln und Gedichte, und st. 1661. W, d.

von Bellievre (Pomponius) ein Cantzler in Franckreich, Ritter der Königlichen Orden, und Herr zu Grignon, gebohren 1529. hat sich in verschiedenen Gesandschafften brauchen lassen, und von denen literis elegantioribus grosse Wissenschafft gehabt; wie er denn in einer besonderen Schrifft, was Perronius und Mornæus disputiret, gantz Franckreich vor Augen geleget hat. Er starb 1607. 7. Sept. Pe. Sam.

Belligenius (Parsevaldus) von Burgos, ist von Mutterleibe an blind gewest, hat 1530. zu Paris gelehret, und über des Quintiliani declamationem pro cœco contra novercam, Anmerckungen gemacht. Sw.

Bellinus (Julius) ein Italiänischer Jesuite, hat das Leben Breineri beschrieben, und ist 1619. gest. Al.

Bellinus (Laurentius) zu Florentz, gebohren 1643. ward erst Philosophiä, hernach im 20. Jahre Anatomiä Professor zu Pisa, und endlich des Groß-Hertzogs Leib-Medicus. Er schrieb de structura & usu renum, it. de organo gustus, und starb 1703. 8. Januar. AE. Arc.

de Bellis (Augustinus) ein Clericus Regularis zu Neapolis, schrieb im 17. Seculo, de absoluta mu-

ta monarchia S. Petri, declarationem aggregationis sodalitii Deiparæ, declarationem gratiosæ marianæ nativitatis &c. To.

de bellis (Gabr.) ein JCtus, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb de jure sacro; de feudis &c. K.

de Bellis manibus (Johannes) oder ad Albas manus oder de Belmis, ein gelehrter und beredter Engelländer im 12. Seculo, war anfangs Archi-Diaconus, oder, wie andere wollen, Schatz-Meister der Kirchen zu Yorck, wurde hierauf zum Bischoff zu Poictiers, wider die Albigenser in Languedoc zu predigen, und weil er sich in grosses Ansehen gesetzet, zum Ertz-Bischoff zu Narbonne, endlich aber zum Ertz-Bischoff zu Lyon erwehlet; that hierauf eine Reise in Engelland, und begab sich nach seiner Zurückkunfft in die Abtey zu Clairvaux, woselbst er um 1198. gestorben. Er hat einen historischen Tractat, 32. Episteln und etliche andere Stücke geschrieben, welche aber meist verlohren. Pit. Sa. HL.

Bellocassius (Stephanus Comes) hat 1544. floriret, und eine sylvulam carminum, wie auch ein sanctologion Flandriæ geschrieben. Sw.

Belloi (Petrus) ein gelehrter und belesener Jurist, im 16. Seculo, war der Römisch-Catholischen Religion zugethan, und schrieb apologie catholique contre les libelles, declarations, advis, & consultations faites, escrites, & publiées par les liguez &c. welche ins Lateinische übersetzet, und von denen Ligistischen Scribenten, als eine Schmäh-Schrifft, verworffen worden. Er wurde auch über diese Schrifft ins Gefängniß gesetzet; als er aber daraus eschappiret, zum Advocat-General im Parlament zu Paris gemacht. Sonst hat er declaration du droit de legitime succession sur le royaume de Portugal, apartenant à la reine Mere du Roi tres-chretien; *varia juris civilis*; *disputationem de successione ab intestato* &c. verfertiget. Cr. B.

Bellonius (Paulus) ein Professor Juris zu Pavia, und Raths-Herr in Meyland, gebohren zu Burgo aus einem adelichen Geschlechte, schrieb de testamentis ordinandis, de laudibus Alexandri Saulii &c. und starb 1625. 20. April zu Meyland. W. d. Ghil.

Bellonius (Petrus) ein Doctor Medicinä in der Facultät zu Paris im 16. Seculo, wurde zu Soultetiere, einem Dorffe in der Provintz Maine gebohren, und 1564. ermordet. Er schrieb von dem, was er denckwürdiges in Judäa, Egypten, Griechenland, Arabien und andern Ländern gesehen; ingleichen einen Comment. über den Dioscoridem, welchen er nebst dem Theophrasto ins Frantzösische übersetzet; einen Tractat von Natur der Vögel, Fische &c. Cr. B. Ve. Sam. Thom.

Bellovacensis (Vincentius) siehe Vincentius.

de Bellovisu (Armandus) hat 1296. floriret, und die Philosophischen Terminos erkläret. K.

de Bello visu (Jacobus) ein Juriste von Aqui, lebte 1330. und schrieb de excommunicato, praxin judiciariam &c. Panz.

Bellous (Petrus) ein JCtus, gab 1619. 4. Bücher Variorum juris civilis heraus. K.

Belluga (Petrus) ein Spanischer Juriste, florirte 1440. und schrieb speculum Principum. Ant.

Bellus (Jo. Baptista) ein Jesuite aus Franckreich, lebte im 17. Seculo, schrieb de strategematibus Gallorum, wie auch de partibus templi auguralis, it. Vitas &c. und st. 1670. 26. Jul. zu Mömpelgard. Al.

Bellus (Nicol.) hat 4. Tomos politicarum dissertationum herausgegeben. Thom.

de Belmis, siehe de Bellis manibus.

Belnensis (Reginaldus) ein Frantzose, war Rath, nachgehends Präsident im Parlament zu Paris, ferner Cantzler, und endlich Ertz-Bischoff zu Sans, schrieb sententiam pro Clero Gallico in præsentia Regis Henrici III. pronunciatam; sermonem in exequiis Cardinalis de Birague, it. in exequiis Ducis de Anjou, und st. 1606. im 79. Jahr. Ghil.

Belon (Petr.) siehe Bellonius.

Belot, ein Advocat im Königlichen geheimen Rath unter der Regierung Ludovici XIII. hat ein Buch geschrieben, daß man sich der Frantzösischen Sprache in gelehrten Schrifften nicht bedienen solle, damit dem Volcke die Geheimnisse der Weißheit nicht offenbahret würden. B. Hist.

Beltran (Jo.) siehe Gvevara.

Beltrandus (Bened.) von Foligno, ein Philosophus zu Zeiten des Kaysers Probi um das Jahr Christi 279, schrieb 3. Bücher de Mundo. Ja.

Beltrano (Octavius) ein Buchführer zu Neapolis, gebohren zu Terra nuova in Calabrien, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab heraus la breve descrittione del regno. To.

Belurger (Claudius) ein gelehrter Frantzose, und guter Grieche, zu Ende des 16. Seculi, lehrte lange Zeit in dem Navarrischen Collegio zu Paris, und schrieb commentarios über den Homerum, zu dem Ende er sich auch vorgenommen, die rudera von der Stadt Troja zu besehen. Allein er starb zu Alexandretta, wegen ungewohnter Lufft, an einem hitzigen Fieber, und seine Schrifften sind mit ihm untergangen. Er.

Bemarchius, ein Sophiste in Cappadocien, hat einige Declamationes und Orationes, wie auch res gestas Constantini Imperatoris geschrieben. S.

Bembus (Matthæus) ein Jesuite, aus Posen, lebte 1640. war Hof-Prediger bey dem Könige in Polen, Sigismundo III. und schrieb Pax non pax, pastorem vigilantem, und Christianum bellatorem. Al.

Bembus (Petrus) ein Venetianischer Edelmann, gebohren zu Venedig 1470. 1. Jul. gieng in der Jugend nach Sicilien, von Constant. Lascari Griechisch zu lernen, wurde Anfangs bey Leone X. Secretarius, hernach Cardinal, und Bischoff zu Eugubio, wie auch nach diesem zu Bergamo. Er hatte eine grosse Zuneigung zum Studiren, und soll gesaget haben, daß

daß er lieber wider die Bibel, als wider den Ciceronem hätte schreiben wollen, sintemahlen er die Episteln Pauli spott-weise epistolaccias genannt. Sonst hat er lieber in der Einsamkeit studiren, als sich mit vielen Geschäfften überhäuffen wollen; wie er denn sehr viel Sachen geschrieben, als historiam Venetam in 12. Büchern, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet; Liebes-Gespräche, welche von dem Schloß Azolo, worauf sie verfertiget sind, Azolani genennet werden; castigationes in aliquot loca Terentii; epistolas familiares; ein Italiänisches Buch von Erfindung der neuen Welt; dialogum de Ætna; de imitatione sermonis M. Tullii; de Virgilii culice. Man giebt ihm Schuld, er sey in der Zeit-Rechnung sehr nachläßig, und im Stylo allzu affectirt gewesen. Als er im 77. Jahr spatzieren ritt, stieß er sich an einer niedrigen Thür dermassen für den Kopff, daß er einige Tage drauf 1547/18. Jan. zu Rom sterben muste. Sein Leben ist von Joh. Casa weitläufftig beschrieben worden, auch besonders zu Straßburg 1609, nebst Bembi zusammen gedruckten Schrifften heraus gekommen. Desgleichen hat der Ertz-Bischoff von Ragusa Ludovicus Beccatellius dasselbe beschrieben, welches nebst des Herrn Apostolo Zeno schönen Anmerckungen, und Bembi historia Veneta, in dem andern Tomo von denen scriptoribus rerum Venetarum stehet. Teiss. PB. Ghil. Im. Eg. Ug.

Benaglius (Marcus Antonius) aus Bergamo, hat 1530. gelebet, und segmenta Bergomeæ antiquitatis geschrieben. K.

Ben Ascher, ein berühmter Jude und Masorethe, hat Anno Christi 1040. gelebet, und die Bibel mit sonderbahrer Sorgfalt abgeschrieben: Daher auch sein Codex grosse Autorität erhalten. Bar. W.

de Benavente (Jo.) siehe Quinnones.

de Benavente (Toribius) siehe Motolinea.

de Benavides (Alphonsus) ein Franciscaner, schrieb um 1630. Relationem de magnis Thesauris spiritualibus & temporalibus Deo adjuvante in novo Mexico detectis. Ant.

de Benavides (Didac.) siehe Turegano.

Benavidius (Marcus Mantua) ein berühmter JCtus, aus Padua, woselbst er 1489. gebohren, auch in grossem Ansehen gelebet, und sich auf die literas elegantiores geleget hat, ist 1582. 28. Martii, im 93. Jahr gestorben, und hat collectanea super jus Cæsareum, apophthegmata legalia, consilia, problemata legalia &c. geschrieben. Tom. Ghil. Panz.

Bence (Joh.) ein Doctor aus der Sorbonne, gab 1626. manuale in S. Pauli Epistolas heraus. K.

Bencius (Franciscus) ein Jesuite, gebohren 1542. zu Aquapendente, lehrete zu Rom die Rhetoric, erklärte des Aristotelis libros morales, gab 4. Volumin. annuarum literarum societatis Jesu; Orationes; poemata &c. heraus, und starb 1594. 6. May. Er. Al. B.

Bencius (Hugo) ein berühmter Philosophus,

Theologus und Medicus, von Siena, ist zu Ferrara und Parma Professor Medicinä gewesen, und 1448. zu Rom gestorben, nachdem er commentarium in aphorismos Hippocratis, in artem Galeni, volumen consiliorum, interpretationem de febribus &c. geschrieben. Ghil.

von Benckendorff (Martin) ein Rath bey dem Churfürsten von Brandenburg, und Profess. Codicis zu Franckfurt an der Oder, ist zu Crossen 1545. 11. Decemb. gebohren, zu Basel Doctor Juris worden, und 1621. 4. Mart. æt. 76. an einem Schlag-Fluß gestorben. Er hat dissertationes de jure venandi, tractatum de privilegiis mulierum, und Seraphinum de privilegiis juramentorum mit additionen hinterlassen. Man nennte ihn der Universität und Juristen-Facultät zu Franckfurt Inventarium. Seines Brudern Sohn gleiches Nahmens, ward Doctor Juris zu Jena, schrieb Jus Contractuum und Consuetudines feudales. W, d. Fr. Be.

Bender (Joh. Ludewig) ein Doctor Juris, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb Commentarium de revisione actorum in judicio Camerali.

Bendinellus (Antonius) aus Florentz, hat 1549. floriret, und das Leben Scipionis, wie auch annotationes locorum histor. heraus gegeben, die in Gruteri lampade stehen. Han.

del Bene (Thomas) ein Clericus Regularis von Maruggi aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war Theologiæ Professor, Sancti officii qualificator, & aliarum S. S. congregationum consultor; und schrieb tractatum de juramento; de officio S. Inquisitionis circa hæresin; de comitiis seu parlamentis; de immunitate & jurisdictione ecclesiastica; summam theologicam; de conscientia errante, opinante, dubia &c. de adagiis & contractibus; de donativis, tributis & subsidio caritativo. To.

Beneamatus (Guido Baldus) von Gubio, hat sehr viel Poetica in Ital. geschrieben, und ist 1653. gestorben. Ja.

de Benedictis (Benedictus) ein Ital. Doctor Theol. und Juris, auch Pastor der Kirchen S. Luciä zu Padua, schrieb jacula Ecclesiæ cathol.; de Rhetoricæ rudimentis, und starb 1631. K. W, d.

de Benedictis (Elpidius) ein Italiäner, war erst beym Cardin. Mazarin Secret. dessen Leben er gegen einen verdächtigen Autor Ital. geschrieben; hielt sich hernach viel Jahr als Frantz. Agente in Rom auf, war in der Architectur erfahren, und bauete sich ein Lusthauß vor Rom, so er unterm Titul: Villa Benedicta Literaria beschrieben, verfertigte auch Tabulas Chronologicas &c. und lebte noch 1682. Man. B.

S. Benedictus, ein Italiäner aus der Stadt Norcia in Umbrien, woselbst er 480. geb., war der Stiffter des Benedictiner-Ordens, wurde zwar zu Rom in guten Wissenschafften unterrichtet, begab sich aber, ein einsames Leben zu führen, in die Einöde zu Sublaco, und darnach auf den Monte Cassino, und hat sich daselbst ein Kloster bauen lassen. Kurtz vor seinem

Ende ließ er sich in das Oratorium S. Johannis Baptistæ tragen, woselbst er 543. 21. Mertz stehend starb. Er hat regulam monachorum, epistolam ad Maurum &c. geschrieben; und seine Schrifften sind zusammen in der bibliotheca Patrum, zu finden. C. Ja. T. Mabi.

Benedictus I. ein Römischer Pabst, mit dem Zunahmen Bonosus, von Geburt ein Römer, hat einen Brief an David, einen Bischoff in Spanien, geschrieben, darinnen er von dem Glaubens-Articul der hochheiligen Dreyfaltigkeit handelt, und ist 577. 30. Jul. gest. H. Ol.

Benedictus II. ein Römischer Pabst, war gleichfalls von Geburt ein Römer, und legte sich mit grossem Fleiß auf die heilige Schrifft. Er hat einen Brief an Petrum Notarium geschrieben, und ist 685. den 7. oder 8. May gestorben. Ol. HL.

Benedictus III. ein Pabst, und Römer von Geburt, hat einen Brief an Hincmarum, Ertz-Bischoff zu Rheims, und einen an die Bischöffe im Königreich des Caroli Calvi, wider Hubertum Subdiaconum geschrieben, und ist 858. 17. Febr. gestorben. C. Ol.

Benedictus VIII. ein Pabst aus dem Geschlecht der Grafen von Frascati, schrieb einen Brief vor das Kloster zu Monte Cassino, und starb 1024. 28. Febr. zu Rom. HL.

Benedictus XI. ein Pabst, heisset sonsten Nicolaus Bocassin, und ist in der Tarviser Marck 1240. gebohren. Er hat commentarios über den Hiob, Psalter, Offenbahrung Johannis, und Evangelisten Matthäum, wie auch de ritibus in diebus solennibus &c. geschrieben, und ist 1304. 7. Julii, am Giffte gestorben. Bo. Ol.

Benedictus XII. ein Pabst im 14. Seculo, war eines Müllers Sohn, wurde sonst Jacobus Furnerius genannt, und ist von Saverdun, in dem Lande Foix bürtig. Er hat unterschiedene Episteln und constitutiones, wie auch andere Schrifften, als: de statu animarum; de statu Canonicorum; decretale religiosorum; constitutionem de reformatione Benedictinorum &c. heraus gegeben. C. Possev. K. Henr. Sa. Vi.

Benedictus XIII. ein Pabst, sonst Petrus de Luna genannt, war ein Spanier von Geburt, legte sich anfangs auf die Rechts-Gelahrheit, ergriff hierauf die Waffen, und erwehlete endlich den geistlichen Stand. Er hat unterschiedene Episteln, Bullen, und andere Schrifften verfertiget, welche in denen tomis Conciliorum, und bey dem Bzovio anzutreffen sind. C. Ol.

Benedictus, einer der ersten Minoriten und Schüler S. Francisci, lebte in der Mitten des 13. Seculi, wurde Bischoff zu Masilien, legte aber nach einiger Zeit sein Bißthum nieder, und schrieb tractatum fidei contra diversos errores; super titulo, de summa trinitate & fide catholica in Decretalibus, davon Baluzius Tom. VI. Miscellaneorum die Vorrede heraus gegeben hat. Sa.

Benedictus, ein Canonicus an der Peters Kirche zu Rom lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb de ecclesiastico ordine totius anni & præcipuæ apostolicæ dignitatis & totius Curiæ, welches Buch Mabillon in seinem Museo italico heraus, und zugleich von diesem Benedicto einige Nachricht gegeben.

Benedictus, ein Englischer Benedictiner, war erst Secretarius bey dem Ertz-Bischoff Richardo zu Canterbury; nechst diesem Prior in dem Kloster S. Salvatoris daselbst, und wurde 1177. Abt zu Peterboroug. Er schrieb Commentarium de vita ac morte S. Thomæ Cantuariensis Archi-Episcopi; Chronicon ab anno 1170. ad mortem Regis Richardi, welche Dinge noch im Manuscripte liegen. Possev. Vo.

Benedictus, ein Mönch zu Glocester, hat vermuthlich um die Mitten des 12. Seculi gelebt, und vitam S. Dubricii Archiepiscopi geschrieben, welches man in Warthons Anglia S. findet.

Benedictus, ein Abt zu Aniana in Languedoc, 751. aus einem Gräflichen Geschlecht gebohren, dienete unter Pipino am Hofe, und unter Carolo Magno im Kriege, begab sich hernach in das Kloster zu S. Seine in Burgund, verließ aber dasselbe, bauete sich an dem Flusse Aniano eine Zelle, und lebte daselbst etliche Jahre in grössester Dürfftigkeit, biß er 821. 11. Febr. in der Abtey S. Cornelii bey Aachen gestorben, nachdem er codicem regularum, quas S. Patres monachis & virginibus sanctimonialibus servandas præscripsere, der in Holstenii Codice regularum stehet; modum diversarum pœnitentiarum; concordiam regularum, welche Menardus nebst Benedicti Leben, so Ardon und Smaragdus geschrieben, 1638. zu Paris heraus gegeben; und andere Schrifften verfertiget; von denen Baluzius einige Tom. V. miscellaneorum herausgegeben. Sa. Holstenii codex regul. AS. Mab.

Benedictus, genannt Discopius, ein reicher Engelländer im 7. Seculo, verließ seine reiche Erbschafft, und wurde ein Münch in dem berühmten Kloster zu Lerins. Als er wieder nach Engelland kam, wurde er Abt zu Cantelberg, und stifftete das Kloster Wirmouth und Girwi; richtete auch die Girwianische, oder Jngirvlanische Congregation auf, schrieb vor dieselbe concordiam regularum, de celebratione festorum, exhortationem ad monachos &c. und starb 703. 14. Jan. Pit. Mab.

Benedictus Levita, ein Diaconus zu Mayntz, hat im Jahr 840. gelebet, und die vom Abt Ansegiso angefangene Collection der capitularium Caroli M. und Ludovici Pii mit drey Büchern continuiret. HL.

Benedictus (Alexander) wird auch Alexander Pæantius Benedictus genennet, ein berühmter Professor Medicinä zu Padua, von Verona, hat 1495. zur Zeit des Kaysers Maximiliani I. gelebet, und de morbis medendis; de peste, ejus causis & materia auxiliorum; de medici & ægri officio; anatomen; de rebus a Carolo VIII. Galliæ rege in Italia gestis libros duos geschrieben. Die zwey Bücher de rebus a Carolo VIII. in Italia gestis stehen in Eccardi corpore historico. Calt.

Bene-

Benedictus (Cyprianus) ein Prediger-Mönch und Theologus in Paris, zu Ende des 15. Seculi, hat unterschiedene Schrifften, als de prima Orbis sede, de Concilio, de Ecclesiastica potestate, de Pontificis autoritate, dialogum de excellentia & utilitate Theologiæ &c. verfertiget. Ant.

Benedictus (Dominicus) ein Holländer, war Archidiaconus zu Lieuwarden, und hernach Canonicus zu Düsseldorff, woselbst er 1586. 14. Januar. gestorben, und de vitanda peccati occasione, de humilitate, de ira, invidia & continentia &c. geschrieben. Sw.

Benedictus (Jo) ein Deutscher Medicus und Professor zu Saumur, hat de morbo Gallico geschrieben, und den Horatium in Griechische Verse übersetzet. Ba.

Benedictus (Jo.) ein Theologus von der Sorbonne zu Paris, reiste mit dem Cardinal Carl von Lothringen 1555. nach Rom, da er mit den Jesuiten disputirte, legte sich auf Lectionem Patrum, mit deren Scholiis er das N. Testament 1543. edirte, schrieb auch concordantias utriusque Test. it. Scholia in universam scripturam, und st. 1573. im 89. Jahr. Lau.

Benedictus (Jo. Bapt.) ein berühmter Mathematicus, aus Venedig, hat speculationes Mathematicas und physicas herausgegeben, und ist zu Turin 1590. im 60. Jahr seines Alters gest. H.

Benedictus (Julius Cæsar) ein Medicus und Professor zu Rom, aus einem Adlichen Geschlechte von Aquila aus Neapolis, schrieb de Pephasmo, de Pleuritide; epistolas & consilia, und st. 1656. an der Pest. To.

Benedictus (Renatus) ein Doctor zu Paris, Decanus der Facultät, und Pfarrer zu S. Eustachii, aus Anjou, zur Zeit Königs Henrici IV. wolte eine neue Frantzösische Version von der Bibel heraus geben, ob er gleich kein Hebräisch verstunde, und deßhalben nur die zu Genf gedruckte Version änderte, worinnen aber viele bey denen Protestanten gebräuchliche Wörter mit eingeschlichen, und dannenhero verworffen worden. Er schrieb auch sonsten sehr viel, sonderlich wider die, so nicht seiner Religion gewesen, ingleichen modum tollendæ religionis discordiæ, stroma in universum organon Biblicum, canonicam expositionem locorum præcipuorum sacræ scripturæ, tractatum de indulgentiis &c. nebst einigen Frantzösischen Tractaten, und st. 1608. 6. Mart. im 87. Jahr. Cr. Ve. Lau. Sa. Head.

Benefeld (Sebastian) ein Engl. Theologus, war anfangs Professor rhetorices in dem collegio corporis Christi, und nachgehends Professor Theologiä zu Oxford, wie auch endlich Rector zu Hampton, schrieb 6. capita doctrinæ Christianæ, appendicem de conciliis Evangelicis, libros 2. de perseverantia sanctorum &c. Engl. Predigten, und st. 1630. 25. Aug. im 61. Jahr. W. d. Wo.

Benetius (Cypr.) aus Arragonien, hat 1513. gelebet, und einen commentarium über die Psalmen, wie auch einen Tractat von Christo, wider die Juden verfertiget. K. Ol.

Beneventanus (Marcus) ein Cälestiner-Mönch von Neapolis, in dem 16. Seculo, schrieb zwey Tractate de æquinoctiis wider Albertum Pighium. To.

Beneventanus (Petrus) ein Notarius Pabst Innocentii III. und Subdiaconus zu Rom, hat eine collectionem decretalium Innocentii III. verfertiget, welche in Antonii Augustini Collectione veterum epistolarum decretalium stehet.

Benevenutus, siehe Rambaldis.

Ben Gorion, vid. Gorionides.

a Benheim (Henr.) ein gelehrter Doctor Juris, und Bedienter zu Basel, ist 1460. gestorben. Fr.

Beni (Paul) ein gelehrter und fertiger Scribent, zu Anfang des 17. Seculi von Gubio, oder aus Candia bürtig, so in literis elegantioribus, philosophia und theologia wohl erfahren gewest, war erstlich ein Jesuite, trat aber aus der Societät, und wurde ein Priester, weil man ihm nicht erlauben wolte, seinen Commentarium über Platonis Convivium herauszugeben; kam darauf als Professor Eloquentiæ nach Padua, legte sich, weil er mit dociren nicht viel ausrichten konte, desto eifriger aufs Bücher-Schreiben, censirte das berühmte Italiänische Lexicon der Academie della Crusca zu Florentz, defendirte den Torquatum Tassum, und den Pastor fido des Guarini, schrieb einen Tractat de auxiliis gratiæ; disputationem de annalibus Baronii; commentarios in Poëticam & Rhetoricam Aristotelis; de historia libros IV; Commentarios in sex libros priores Virgilii Æneidos; Platonis poëtica ex Commentariis collecta; commentarios in Sallustium; disputationem, an oratori liceat in judiciis & concionibus affectus concitare; orationes 75; decades 3. in Platonis Timæum; *comento sopra il Gaffredo di Tasso; comparazione di Tasso con Homero, e dell' Ariosto con Homero; della famiglia Trisina; l' Anticrusca o vero il paragone della lingua italiana; resposta alle considerationi del' Malacreta sopra il Pastor fido; apologia al Sceno filico rime; dis. orsi dell' Inondationi del Tevere* &c. und st. 1625. 12. Febr. B. Cra. Tom. Ja. Ghil. Im.

R. Benjamin, ben Jonæ, ein Jude von Tutela in dem Spanischen Navarra, gab eine Beschreibung von seiner Reise, durch Franckreich, Italien, Griechenland, Asien, (worinnen er biß nach Sina kommen) Aethiopien, Arabien, Sicilien, Teutschland, Böhmen, und Preussen, heraus, welche Arias Montanus ins Lateinische übersetzet, und hernach mit des Constantini l' Empereur Anmerckungen 1633. wieder ist aufgeleget worden. Er st. 1173. l'Empereur in prolegomenis.

Benjamin Zoab, ein Jude, hat A. M. 5194. gelebet, und quæstiones & responsiones heraus gegeben. Bar. G. W.

Benincampus (Bernardinus) von Nocera, ein Pre-

Prediger, war im Hebräischen wol erfahren, schrieb Opus angelicum, de angelis &c. und florirte um 1600. Ja.

Benincasa de Benincasis, oder de Ansideis, ein Prof. primarius Juris zu Perugia und Pisa, florirte um 1561. und schrieb Comm. de Actionibus. Ja.

Benincasa (Cornelius) ein JCtus von Perugia, florirte um 1587. und schrieb de privilegiis paupertatis, de constitutione, alluvione &c. Ja.

Ben Israel (Menasses) siehe Manasse.

Bennet (Christoph) ein Medicus, zu Londen geb. 1617. schrieb Theatri tabidorum vestibulum 1654. Exercitationes dianoeticas 1655. &c. und st. 1655. We.

Bennet (Heinrich) Graf von Arlington, ein berühmter Staats-Minister unter König Carln II. in Engelland, und Mitglied der so genannten Cabale, suchte die Freyheit der Nation zu hemmen, war der Cron Franckreich und denen Römisch-Catholischen sehr geneigt, und starb 1685. 9. August. Seine Briefe, die er als Staats-Secretarius geschrieben, sind nechst einigen andern zu dieser Zeit gehörigen Urkunden 1701. zu Londen gedruckt worden. Larray hist. d'Angleterre.

Bennet (Joh.) ein gelehrter junger Mensch in Oxford, schrieb das Leben Constantii Apostatæ im Engl. und starb 1686. 6. Octob. We.

Ben Musa, ein Arabischer Mathematicus, hat im 10. Seculo gelebet. H.

Benningius (Joh.) ein Doctor Juris, von Amorsforth, war Assessor des Concilii zu Mecheln, und Præses des Concilii zu Luxemburg, schrieb historiam Luxenburgensem, und st. 1631. 30. Jan. W. d.

Benno, ein Cardinal, wurde sonst Guibertus von Ravenna genannt, hat de vita & rebus gestis Hildebrandi, der hernach als Pabst unter dem Nahmen Gregorii VII. bekannt worden, geschrieben, welches Werckgen in Wolfii Lectionibus memorabilibus stehet. Er war gebohren 1010. und starb 1106. Vo. C. AE.

Benoit (Renatus) siehe Benedictus.

de Benserade (Isaac) ein geschickter Kopff, im 17. Seculo, von Lions bey Rouan bürtig, machte sich durch seine Verse und hurtigen Kopff, bey dem Cardinal Richelieu und Mazarin beliebt, und brachte es in der Poesie so weit, daß er auch dem Voiture den Vorzug streitig machte, nachdem er sein Sonnet über den Hiob herausgegeben. In seinem 60. Jahre wurde er in die Frantzösische Academie aufgenommen, worauf er 1691. im Monat November, ungefehr im 80. Jahre gestorben. Seine Poetische Schrifften sind nebst seinem Leben, welches der Abt Tallemant gemacht, zu Paris 1697. und in Holland 1698. zusammen herausgegeben worden. B. Pe. AE.

Ben Sira, ein Enckel des Jesus Sirach, hat dessen Buch aus dem Hebräischen ins Griechische übersetzet. Buddei hist. philos. Ebr.

Benthem (Joh. Ludolph) ein Evangelischer Theologus, wurde General-Superintendens zu Harburg, gab nebst andern Schrifften den Englischen und Holländischen Schulen-Staat heraus, arbeitete auch an einem grossen Apologetischen Wercke pro scriptoribus de veritate religionis christianæ, starb aber darüber 1723. 9. Jul. NZ.

Bentivengha de Bentivenghis, ab Aqua sparta zugenahmt, aus Ombria, ein Minorite, wurde 1285. Cardinal, schrieb veritatem Theologiæ, Sermones, und starb 1289. den 7. April. Ja. Ol.

Bentivengha de Aqua sparta (Matthæus) ein General der Minoriten und hernach Cardinal, schrieb in libros Job, in epistolas Pauli, de potestate & primatu Papæ &c. und st. zu Rom 1302. Ja.

Bentivoglio (Guido) ein Cardinal, geb. zu Ferrara 1579. studirte zu Padua, promovirte in Doctorem juris, und begab sich darauf nach Rom. Er starb 1644. 7. Septemb. da er die grösseste Hoffnung hatte, daß er solte Pabst werden, und schrieb relationes rerum in Belgio & Gallia gestarum, historiam belli Belgici, &c. in Italiänischer Sprache. Seine Wercke, die wegen der netten Italiänischen Schreibarth sehr ästimirt werden, sind zusammen gedruckt, und einige darunter ins Frantzösische, Spanische, Engelländische und Holländische übersetzet worden. Et. C. Gad. Ol.

Bentivoglio (Hercules) von Ferrara, ein berühmter Italiänischer Poet, gebohren zu Meyland 1505, schrieb einige Comödien, Eclogen und Satyren, und starb 1567. zu Venedig. Seine Italiänischen Gedichte sind 1719. zu Paris zusammen gedruckt worden. Cre. Ghil.

Bentivoglio (Pius) hat 1585. die Theologie des Thomæ Aquinatis in ein Compendium verfasset. K.

Bentius (Jo) ein Professor zu Straßburg, geb. 1547. zu Brüssel, st. 1599. und schrieb einen Thesaurum Græcum. A.

Ben Virga, siehe Salomon.

Benzelius (Ericus) ein Ertz-Bischoff und Vice-Cantzler zu Upsal, von geringen Herkommen, wurde Hofmeister bey des Schwed. Cantzlers Gr. de la Gardie Söhnen, reiste in fremde Länder, bekant 1666. Professionem Hist. & Moral. und bald Theologiæ, schrieb de vitis Patriarcharum und andere Dinge aus der Kirchen-Historie, ließ auch eine Lateinische Ubersetzung der Bibel in MS. und starb 1709. 17. Febr. AE.

Benzio (Trifone) von Aßisi, des Pabsts Julii III. geheimder Secretarius, hatte ein besonder Talent, die in Ziffern geschriebenen Briefe zu lesen, und schrieb schöne Lateinische und Italiänische Verse, darinn er 1550. excellirte. Cre.

Benzius, siehe Bentius.

Benzo (Hieron.) ein Meyländer, florirte 1556. und gab res Brasilianorum in drey Büchern heraus. K.

Benzonius (Rutilius) ein Canonicus S. Mariæ in

in Via lata, und nachgehends Bischoff zu Loretto, von Rom, schrieb dissertationem in Magnificat, speculum Episcoporum & Curatorum, de immunitate Ecclesiastica, explicationem salutationis Angelicæ, de jurisdictione Ecclesiastica & temporali, de anno Jubilæo, de satisfactione Christi, B. Mariæ Virg. & sanctorum &c. und st. 1613. 31. Jan. K. W, d. Man.

Benzonus (Francisc.) ein Italiänischer JCtus und Redner von Cremona, wurde in Gesandschafften öffters von seinen Landesleuten gebraucht, und schrieb de codicillis & de ultimis voluntatibus libb. 2.; consultationes legales. Ar.

Beolcus (Angelus) ein berühmter Italiänischer Comödien-Schreiber, gebohren 1502. zu Padua, war unter dem Nahmen Ruzantis berühmt, wiewohl er sich auch Menatum, Vezzum, Marc. Aur. Alvarotum und Hier. Zanettum genannt; gab einen perfecten Bauer ab, und legte sich auf ihre Redens-Arten, schrieb auch in bäurischen Stylo Lat. Orationes, Dialogos, Epist. und Comödien, und st. 1542. 17. Mertz. Tom.

Beraldus (Nicolaus) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, von Orleans, hat den Plinium illustriret, auch eine oration de jurisprudentia veteri & novitia &c. heraus gegeben. B.

Beraldus (Franciscus) ein Sohn des vorhergehenden, ist im Griechischen wohl erfahren gewest, hat zu Mompelgard, Lausanne, Genff und anderer Orten gelehret, auch einige Bücher des Appiani ins Lateinische übersetzet. B.

Berardutio (Maurus Anton) ein Theologus und JCtus, gebohren zu Visealia in dem Neapolitanischen, gab 1591. ein Buch unter dem Titel heraus: Somma corona de' Confessori, dove si tratta d'ogni sorte di restitutione, usure e cambii. To.

Berardus (Joh.) ein Benedictiner-Mönch in der Abtey S. Clementis auf der Insul Peshiera, an dem Adriatischen Meere, lebte um 1170, und schrieb Chronicon S. Clementis Casauriensis sive Piscariensis abbatiæ, davon die ersten Theile in Duchesnii scriptoribus historiæ Francicæ coëtaneis, und Ughelli Italia sacra, der letzte aber in Dacherii Spicilegio stehet. Dacher. in præfat.

Berart & Gassol (Gabriel) ein Doctor Juris und Rathsherr in Catalonien, nahm bey der allda entstandenen Unruhe ein elendes Ende 1640. Man hat von ihm Speculum visitationis secularis omnium Magistratuum, Judicum, Decurionum, aliorumque Reipublicæ Administratorum. Ant.

Berault (Claud.) siehe Perault.

Berault (Michael) ein Prediger und Professor Theologiä zu Montauban, am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, schrieb brieve & claire defense de la vocation des ministres de l'evangile wider den Cardinal Peeron, mit dem er 1593. eine Conferentz zu Mante gehalten. Er vertheidigte auch in einem andern Buche, daß es nicht allein erlaubt sey, für die Religion die Waffen zu ergreiffen, sondern daß selbst die Prediger solches thun solten, welche Schrifft auf dem Synodo zu Charenton 1631. verworffen wurde. B.

Berchem (Arn. Laur.) aus Flandern, st. 1559. und verließ geistliche Gedichte. K.

von Berchem (George) ein Königlicher Preußischer würcklicher geheimer Staats-Rath, und des Ravensbergischen Appellation-Gerichts zu Berlin Director, ist 1639. 13. Aug. zu Bremen gebohren, hat zu Rinteln und Franckfurt an der Oder studiret, zu Orleans in Doctorem Juris promoviret, Franckreich, Engelland und die Niederlande besehen, und ist 1701. den 10. Jun. gest. HL.

Berchet (Tusanus) ein gelehrter Frantzose von Langres aus Burgundien, schrieb einige Frantzösische Wercke; Anmerckungen über Clenardi Grammatic. rc. Cr.

Berchorius (Petrus) ein Prior des Benedictiner-Ordens in Paris, von Poictiers, im 14. Seculo, hat eine cosmographiam, epitomen historiæ Biblicæ, repertorium morale &c. geschrieben, auch den Livium in die Frantzösische Sprache übersetzet, und ist 1362. gestorben. Cr. Gad. T. Vo. Possev.

Berckringer (Daniel) ein Holländer, war Professor philosophiæ practicæ und eloquentiæ zu Utrecht, verfertigte institutiones oeconomicas didactico-problematicas, exercitationes ethicas, oeconomicas, politicas &c. und st. 1667. 24. Jul. W, d.

Berengarius ein Archi-Diaconus zu Angers, von Tours bürtig, hat im 11. Seculo gelebet, da er seine Meynung, daß Brod und Wein im heiligen Abendmahl nicht wesentlich, sondern nur figurlicher Weise in den Leib und Blut Christi verwandelt würden, an den Tag legete; weßhalben viel Concilia wieder ihn angestellet, und er verbannet wurde. Er hat zwar aus Furcht vor dem Tode revociret; doch aber, da er ausser Gefahr gewesen, seine Meynung wieder ergriffen; worauf er sich, als er von Rom weggehen müssen, in die Insul und Priorey S. Cosmä begeben, ein Benedictiner-Mönch worden, und 1088, oder 1091. 6. Jan. da er bey nahe 90. Jahr alt war, oder wie Oudin will 1083. im 65. Jahr gestorben; nachdem er drey Glaubens-Bekäntnisse, zwey Briefe an Ascelinum und Ricardum, einen Tractat de præsentia Christi &c. geschrieben. Franciscus de Roye hat 1656. ein Buch de hæresi & pœnitentia Berengarii heraus gegeben. Mabi. O.

Berengarius (Petrus) ein Schüler Petri Abälardi, von Poictiers aus Franckreich in der Mitten des 12. Seculi; hat den Abälardum in einer scharffen Schutz-Schrifft wider Bernhardum vertheidiget, und einen Brief an den Bischoff zu Mande, wie auch einen andern wieder die Cartheuser geschrieben, welche man in Abälardi Wercken und Bulæi historia universitatis paris. findet. Bu.

Berengarius (Jac.) von Carpi, hat im 16. Seculo gelebet, und de fractura cranii, ingleichen einen commentarium in anatomiam Mundini geschrieben. K.

Berengosus oder Berengosius oder Berengaudus, ein Abt in dem Closter S. Maximini zu Trier, lebte im Anfange des 12. Seculi, und schrieb unterschiedene Predigten, ingleichen drey Bücher de laude & inventione S. Crucis; libellum de mysterio ligni dominici, & de luce visibili & invisibili, per quam antiqui patres meruerunt illuminari. Seine Schrifften stehen in der Bibliotheca Patrum Parisiensi. Oudin hält ihn für den Verfasser des Commentarii in Apocalypsin, welcher gemeiniglich mit Ambrosii Wercken gedruckt wird. O.

Berenicius, siehe Beronicius.

Berettarius (Sebastian) ein Jesuite, gebohren zu Florentz 1543. lehrte eine Zeitlang literas humaniores, starb zu Rom 1622. den 22. Jul. Man hat von ihm Briefe, Lebens-Beschreibungen und Streit-Schrifften. Seine Kirchen-Historie aber liegt noch in Manuscripte. Al. Er.

von Berg (Christoph Georg) ein Schlesischer Edelmann, Herr auf Hermsdorff und Cladau, gebohren 1574, war Assessor des Hof-Gerichts in Glogau, schrieb Herculem in bivio, & Statuam mercurialem pro via veri & summi boni; memoriam bergianam, und st. 1627. W, d. Leb.

von Berg (Christoph Georg) des H. R. R. Graf, Kayserlicher General Feld-Wacht-Meister, Cämmerer und Hof-Kriegs-Rath gebohren 1647, stund bey Kayser Josepho in grossen Gnaden, dem er sein Buch: Guarnison-oder Defensions-Ordnung zuschrieb, und starb 1709. in Wien. Sein noch lebender Herr Sohn ist Carolus Johannes Emrich des H. R. R. Graf von Berg und Herrndorff und R. K. Cämmerer und Ober-Amts-Rath in Hertzogthum Ober- und Nieder-Schlesien. Leb.

von Berg (Joachim) ein gelehrter Cavallier auf Ober-Hermsdorff und Cladau, des vorigen Vetter; gebohren zu Hermsdorff in Glogauischen Fürstenthum 1526. 23. Martii, hat sich zu Wittenberg, Leipzig und Franckfurt an der Oder auf die Jura gelegt, und eine Reise durch Franckreich, Italien, die Schweitz, Ungarn, und Polen gethan, ist Kayserlicher Reichs-Hof-Rath worden, hat unterschiedene Gesandschafften verrichtet, und 1567. die Könige von Dänemarck und Schweden vereiniget; worauf er in seinem Vaterlande 1602. 2. Martii gestorben, nachdem er im Testament, weil er keine Leibes-Erben hatte; wie auch viel Geld zu Unterhaltung armer Studiosorum vermachet. Ad. Henel. Silesiogr.

de Bergamo (Jac. Phil.) ein Eremit St. Augustini, gebohren 1434. zu Bergamo aus der Familie derer Foresti, hat ein supplementum chronicorum von Erschaffung der Welt, biß aufs Jahr 1503; auch einen Tractat de fœminis illustribus geschrieben; eine besondere Hochachtung für den H. Nicolaum Tollentinum gehabt, durch den er seiner Meynung nach von der Pest befreyet worden, und ist 1518. zu Bergamo als Prior in dem Kloster seines Ordens gestorben. B. H.

Berger (Joh. Benedictus) ein Medicinæ practicus zu Rotenburg, woselbst er 1589. 20. Sept. gebohren, hat zu Straßburg studiret, zu Basel in Doctorem promoviret, und hernach einen unglücklichen Fall vom Pferde gethan, woran er 1626. 24. Nov. gestorben. Fr.

de Bergerac (Cyrano) siehe Cyrano Bergerac.

Bergeron (Nicol.) ein gelehrter Parlaments-Advocat zu Paris, aus dem Hertzogthum Valois, lebte 1584, und schrieb: l'histoire Valesienne; table historiale; description de l'état, gouvernement & justice de France; recueil de plusieurs Arrests notables &c. ausser diesen liegen noch viele in Manuscript. Cr.

van den Berghe (Gerhardus) siehe Montanus.

Bergier (Nicolaus) ein Syndicus der Stadt Rheims, woselbst er 1557. gebohren, wurde öffters in Verrichtungen nach Paris geschickt, daher er mit denen gelehrtesten Leuten bekannt wurde, auch im Parlament daselbst den Titul eines Königlichen Historiographi, nebst einer Pension von 200. Reichs-Thalern erhielte, biß er 1623. 15. Sept. gestorben. Er hat histoire des grands chemins, so sehr æstimirt wird, und daher vom Grævio Latein. vertirt und dem Thesauro Antiqu. Rom. einverleibet worden, it. traité du point du jour, l'histoire de Rheims &c. geschrieben. B.

Bergius (Conradus) Johannis jüngerer Bruder, gebohren 1592. 25. Jul. succedirte seinem Bruder 1624. in der Theologischen Profeßion zu Franckfurt, ward auch Reformirter Prediger daselbst, starb 1642. den 13. Aug. und schrieb Artificium Aristotelico-Lullio-Rameum &c. Be.

Bergius (Jo.) ein Doctor Theologiæ, gebohren zu Stetin 1587. 24. Febr. war bey drey Churfürsten von Brandenburg Hof-Prediger, Kirchen-Rath, und des Consistorii Senior, auch Professor Theol. zu Franckfurt an der Oder. Er schrieb analysin controversiæ de persona Christi, diatribam de primo homine, collegium Theologicum, tractatum de quæstione: an Evangelicæ per Germaniam Ecclesiæ in fundamento fidei dissentiant? tractatum de Sacra Cœna, regulam Apostolicam de formandis in religione judiciis &c. und st. 1658. 27. Dec. im 71. Jahr. W, d. Be.

Bergius (Nicolaus) ein Doctor Theologiæ, General-Superintendens in Liefland, und Pro-Cancellarius der Academie zu Pernau, im vorigen Seculo, hat zu Giessen studiret, und eine exercitationem historico-Theologicam de statu Ecclesiæ & religionis Moscoviticæ, nebst verschiedenen Frantzösischen Schrifften hinterlassen. Bo.

Bergmann (Michael) ein Magister und Pfarrer zu Wollin in Vor-Pommern, lebte 1670. war ein Deutscher Poete, und schrieb Ærarium Poeticum. Neu.

Bergomensis (Jac. Philipp.) siehe de Bergamo.

Berigardus (Claudius) ein berühmter und subtiler Philosophus im 17. Seculo, von Moulins, hat zu Pisa und Padua die Philosophie gelehret, und dubitationes Galilæi Lyncii, wie

wie auch circulum pisanum, seu opus de veteri & peripatetica philosophia in Aristotelis libros physicorum herausgegeben. B. Hend.

Beringerus (Mich.) ein Professor der Hebräischen Sprache zu Tübingen, hat 1613. zu Erfurth eine Vertheidigung der Biblischen Ubersetzung Lutheri herausgegeben.

Beringius (Joachimus) ein Doctor und Professor Theologiä, Assessor des geistlichen Consistorii, und Pastor der Marien-Kirche zu Greifswalde, gebohren zu Stralsund 1574. hat zu Franckfurt an der Oder, Rostock und Wittenberg studiret, 5. dissertationes de Jesu Christo θεανθρώπῳ, unico humani generis redemtore, dissertationes anti Photinianas, ingleichen de sacramentis geschrieben, und ist 1627. 19 Sept. gest. G, c, t.

Beringius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Greiffswalde 1607. 23. Martii, wurde, nachdem er in seinem Vaterlande sich auf die Theologie geleget, und zu Franecker und Leiden die Mathesin tractiret, zu Greiffswalde zum Professore Mathematum, wie auch nachgehends zum Doctore und Professore Theologiä, Pastore und Vice-Superintendenten ernennet. Er schrieb ein collegium anti Calvinianum; 40. assertiones philosophicas ex præstantioribus Philosophiæ disciplinis; de pœnis delinquentibus secundum proportionem arithmeticam infligendis; de sacra scriptura; de fide infantum, nebst andern disputationibus und programmatibus, und st. 1658. 16. Jan. G, c, t

Beringus (Vitus) ein berühmter Poete und Historicus, gebohren 1617. in Jütland zu Wiburg, that eine Reise in Holland, Italien, Franckreich, und Teutschland, wurde hiernechst Professor Poeseos zu Coppenhagen, ferner Königlicher Historiographus, und Professor Historiarum zu Sora, und begab sich hiernechst auf sein Land-Guth in Schonen, in der Meynung bey der Einsamkeit annales Daniæ zu schreiben. Allein da er durch den Schwedischen Krieg von dar vertrieben wurde, gieng er wieder nach Coppenhagen, und wurde daselbst Cammer-Rath und Ober-Hof-Gerichts-Assessor. Er schrieb ausser vielen Poetischen Schrifften Florum Danicum; orationes; de bello Dano-Anglico, welches Buch zu Paris unter dem Nahmen Orosii Annilonis herausgekommen; fatum luctuosum Caroli I. Regis Britanniæ; obsidionem Hafniensem. und st. 1675. Roostgard in deliciis poëtarum Danicorum.

Berkley (Wilhelm) von guter Familie aus Engeland, reiste 1630. in verschiedene Lande und 1646. in Virginien, allwo er auch von 1660 bis 1676. Gouverneur war, hernach nach Engeland zurücke gieng, und st. 1677. Er schrieb ausser einigen Comödien, eine Beschreibung von Virginia und von der Einwohner Gesetzen, im Engl. Wo.

Berlandus (Petrus) ein in der Theologie und Historie wohl erfahrener Ertz-Bischoff zu Bourdeaux, gebohren zu Medoc von armen Eltern, lebte um 1430. halff die Universität zu Bourdeaux aufrichten, schrieb eine Kirchen-Chronicke, und st. 1453 Sa.

Berlaymontius (Philippus) ein Jesuite, von Huen aus Niederland, geb. 1576. schrieb paradisum puerorum, it. bibliothecam moralem, und st. 1637. 11. Sept. im 61. Jahr. Al. A. Sw.

Berlendus (Jo. Paulus) aus Bergamo, schrieb metaphysicam symbolicæ visionis mulieris amictæ sole, und st. 1623. K.

Berlich (Burchard) ein berühmter Juriste, geb. 1605. 23. April in Frauen-Prießnitz, war anfangs Raths-Herr und Stadt-Richter zu Leipzig, hernachmahls Rath und Cammer-Secretarius zu Dreßden, woselbst er 1670. 1. Aug. gestorben, und synopsin juris, it. de jure novercarum, wie auch einen commentarium über die peinliche Hals-Gerichts-Ordnung Käysers Caroli V. 2c. hinterlassen hat. W, d. Fr.

Berlich (Matthias) ein Doctor Juris von Schkölen in Thüringen, practicirte in Leipzig, schrieb conclusiones practicabiles secundum constitutiones Saxonicas, it. decisiones aureas, und starb 1638. 8. August. im 52. Jahre. K. W, d.

Berlingerius (Marsilius) ein Poete und Geographus, hat 1480. gelebet, und de Geographia Ptolemæi in Italiänischen Versen geschrieben. H.

Bermelius (Bartholomæus) ein Lutherisch. Theologus, geb. zu Witzleben, einem Dorffe bey Arnstadt, studirte zu Wittenberg, wurde zu Arnstadt Conrector, hernach Diaconus und Archidiaconus, und endlich Superintendent zu Sondershausen, schrieb Jesu nominis sanctissimi & dulcissimi meditationes sacras in 34. Predigten; halff die Gräfliche Schwartzburgische, noch ietzo übliche Kirchen-Ordnung verfertigen, und starb 625. 25. Febr. Als er zu Sondershausen seine Anzugs-Predigt that, entstand eben ein grosser Brand, welcher die Kirche, worinne er predigte, und fast die gantze Stadt verzehrte; da denn der Superintendens auf der Cantzel für Schrecken in eine Ohnmacht sanck, auch bey dem allgemeinen Schrecken, da ein iedes nach dem seinen gelauffen, liegen blieben und verbrand wäre, wo es nicht der Kirchner gewahr worden, und ihn von der Cantzel gebracht hätte. Un.

Bermudez (Jo.) ein Spanier, aus Gallicien, hat 1570. gelebet, ist nach Mohrenland in das Reich Abyßinien gereiset, und Patriarche von Alexandrien worden. Er hat eine Relation von dem Staat der Abyßiner, und ihren Sitten im Spanischen geschrieben. Ant.

Bermudez (Franc.) siehe Pedraza.

Bernal (Augustinus) ein Spanischer Jesuite, gebohren in Arragonien 1587. ward Doctor Theologiä, und lehrte lange Zeit die Philosophie und Theologie; starb zu Saragossa den 13. Sept. 1642. und ließ disputat. de divini verbi incarnatione; de sacramentis; de philosophia &c. Al. Ant.

Bernaldo (Anton) siehe Quiros.

Digitized by Google

Bernaldus, siehe Bertholdus.

Bernard Aiglerius, siehe Aiglerius.

Bernard (Daniel) ein Engelländer, schrieb de obedientia erga Principes & præfectos, und st. jung 1588. Wo.

Bernard (Eduard) ein Mathematicus in Engelland, gebohren 1638. 2. May, legte sich auf die Theologie, ward Caplan bey dem Bischoff von Bath und Wells, hernach Professor Matheseos zu Oxfort, edirte den Euclidem Griechisch und Lateinisch, fieng auch den Josephum an zu drucken, so doch ins stecken kommen, schrieb de mensuris & ponderibus, canonem stellarum fixarum, Chronologiam Samaritanam, Etymologicum Britannicum und noch vielmehr; übernahm sich aber im Studiren, und starb 1696. AE. Sm.

Bernard (Franciscus) ein Neapolitaner aus einem Adlichen Geschlechte, lebte gegen die Mitte des 17. Seculi, und schrieb l'historia della famiglia Theodoro; l'incendio del monte Vesuvio. To.

Bernard Geystensis, siehe Geystensis.

Bernard (Jacob) ein reformirter Theologus, gebohren zu Nions in Dauphine 1658. 1. September, studirte zu Genff, wurde erst bey einer Kirche in Dauphine, nach Verjagung der Reformirten aus Franckreich zu Gouda, und endlich zu Leyden Prediger, wie auch Philosophiä und Matheseos Professor publicus, schrieb nouvelles de la republique des lettres; actes & memoires de la paix de Ryswick; de la repentence tardive; sur l'Excellence de la religion; arbeitete auch an der histoire abregée de l'Europe, denen letzten Theilen der bibliotheque universelle, der Auflage der Brieffe Bongarsii, so 1695. herausgekommen, der Holländischen Auflage von dem Supplement des Moreri, und starb 1718. Nou. Eu, S.

Bernard (Jo.) siehe Barnard.

Bernardus Morlanensis, ein Benedictiner-Mönch aus der Congregation zu Clugny aus Engelland, lebte um das Jahr 1140. und schrieb in Versen librum de vanitate mundi & appetitu æternæ vitæ; libros tres de contemtu mundi, welche Eilhard Lubinus am besten 1610. zu Rostock herausgegeben; sermonem de villico iniquitatis, so in der Mabillonischen Auflage von Bernhardi Wercken stehet. C. Possev.

Bernard (Nicol.) war bey dem Ertz-Bischoff Jac. Usserio Caplan, kam bey der Irrländischen Revolte 1641. in grosse Gefahr, davon er unterschiedenes, wie auch sonst einige Predigten und Streit-Schrifften in Engl. geschrieben; ward hernach Pastor in Whitchurch, und st. 1661. Wo.

Bernardus Sylvestris, ein Clericus zu Utrecht, lebte im Anfange des 12. Seculi, und schrieb de cura rei familiaris; Commentarium in Theodulum; megacosmum & microcosmum, von welchen Schrifften nur die erste gedruckt ist; die andern aber in Franckreich in Manuscript liegen. O. Sig.

Bernardus, ein Ertz-Bischoff zu Toledo, hat um das Ende des 11. und den Anfang des 12. Seculi gelebt, und 4. Sermones in Antiphonam Salve Regina misericordiæ geschrieben. Man eignet dieselben gemeiniglich, obschon mit Unrecht, Bernardo Claravallensi zu; wie Mabillon in seiner Auflage von dessen Schrifften bemerckt.

Bernardus, ein Prämonstratenser, und Fontis Calidi Abbas, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb einen Tractat wider die Waldenser, welcher in der bibliotheca Patrum Lugdunensi steht.

Bernardinus Scotus (Jo.) ein Italiäner, ward unter Paulo IV. Cardinal, schrieb de Pontificiis Comitiis, de Episcoporum autoritate &c. und starb zu Rom 1568. 2. Decemb. Ol.

Bernardinus, siehe Bernhardinus.

Bernardonus (Wilhelm) ein Doctor Juris, von Chalons, war in seinem Vaterlande anfangs ein Advocat, nachgehends Canonicus, Archi-Diaconus und Decanus, endlich Official und Vicarius. Er schrieb de curatorum concursu & residentia, de indifferentia in Ecclesiasticorum debitum, & de residentia ob eorum officia ab ipsis debita, und starb 1628. 25. August. W, d.

Bernartius (Jo.) von Mecheln, allwo er Advocatus war, schrieb sehr nette de utilitate historiæ, scholia in Statium, Comm. in Boethium de consolatione phil. orationes &c. und starb im Januar. 1601. im 34. Jahr. A.

Bernavius oder Bernauer (Paul) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Lauban 1553. 27. Decemb. wäre in seiner zartesten Kindheit fast ums Leben kommen, indem seines Vaters Hauß wegbrannte, und er in der Stube eine Zeitlang liegen blieb; wurde erst Rector zu Grünberg, hernach Prediger zu Freystadt, ferner 1590. zu Fraustadt; zoge fünff Jahr hernach wieder nach Freystadt, muste endlich ins Exilium, ward aber zuletzt Pfarrer zu Hermannsseiffe in Böhmen. Er war ein geschickter Poete und gründlicher Theologus, schrieb Lineamenta christianismi; pallium Josephi; carmina &c. und st. 1614. im 61. Jahre. Ad. Laut.

Bernbeccius (Florianus) ein Juriste, geb. 1509. 8. Nov. zu Winsheim, war Raths-Herr und Stadt-Richter zu Halle, und starb 1577. 15. Martii. Fr.

Berneggerus (Matthias) ein berühmter Professor histor. und Oratoriæ, wie auch Canonicus zu Straßburg, gebohren 1582. 8. Februar. zu Hallstadt in Oesterreich, hat sich neben der Historie und Oratorie auch auf die Mathesin geleget, überdis die Frantzösische, Spanische, Italiänische, Illyrische, und Holländische Sprache, nebst denen Orientalischen erlernet, aus welchen er hernach einige Bücher ins Latein übersetzet, ferner eine Reise nach Ungarn, Böhmen, Pfaltz-Neuburg und Tyrol gethan, und den Justinum und Tacitum herausgegeben. Sonst schrieb er idolum Lauretanum; tubam pacis Anti-Scioppianam;

nam; speculum boni principis, de jure eligendi Reges & principes; canonem sinuum tangentium & secantium; reipublicæ Argentoratensis delineationem; diatriben in Svetonii Augustum; miscellanea e Floro; de scripturæ testimoniis in conclusionibus mere naturalibus non usurpandis; sphæricæ ac geographiæ compendium; observationes historico-politicas; epistolas; disputationes; orationes; gab auch einige Wercke von Galilæo Galilæi, Lupol. de Bebenburg und Lipsio heraus, und starb 1640. 3. Febr. W. m. Fr.

Berndtius (Ambrosius) gebohren zu Jüterbock, war Professor Eloquentiæ zu Wittenberg, schrieb Annotationes in Terentium, und st. 1540.

Bernerius (Hier.) von Corrigia, ein Prediger-Münch, ward unter Sixto V. Cardinal, schrieb Constitutiones synodales, und starb zu Rom 1611. 8. Aug. Ol.

Bernerius (Josephus) ein Römer und Mitglied der Infecundi und Intrecciati, welcher sehr viel Ital. Comödien und Tragödien edirt, excellirte sonderlich in Schertz-Gedichten, war gebohren 1637. und lebte noch 1682. Man.

Bernerus, ein Mönch in dem Kloster S. Remigii zu Rheims, wurde nachgehends Abt in einem andern Closter, und schrieb Vitam sanctæ Hunegundis Humolariensis I. Abbatissæ; de translatione corporis S. Hunegundis, welche 2. Schrifft in Mabillonii Sec. II. & Sec. V. Sanct. Ord. D Bened. stehen. Mab.

S. Bernhard, ein berühmter Kirchen-Vater und Abt zu Clairvaux, Cistercienser-Ordens, gebohren 1091. zu Fontaines, einem Dorffe in Burgund, hat einen grossen Anhang gehabt, und sich sehr berühmt gemacht; die Lehre des Abälardi mündlich und schrifftlich verdammet, auch das Verderben der Römischen Kirche in denen Büchern de consideratione, ingleichen in einem Brieffe an den Cardinal von Ostia erkannt, und ist 1153. 20. Aug. gest. nachdem er 160. Klöster vor seinen Orden aufgerichtet. Seine Brieffe; sermones; libri de consideratione; tractatus de gradibus humilitatis & superbiæ; de gratia & libero arbitrio, sind nebst dessen andern Schrifften am vollständigsten von Johann Mabillonio 1690. zu Paris edirt worden, welcher in der Vorrede von seinem Leben und Schrifften zulängliche Nachricht gegeben. Gad. Vi. Possev. PB. B. C.

Bernhard de Bibienna, d'Unze, oder de Divitio, ein Cardinal und Bischoff zu Coutance in der Normandie, zu Anfang des 16. Seculi, hat durch die Information des Cardinals, Johannis de Medicis, welcher hernach unter dem Namen Leonis X. den Päbstlichen Thron bestieg, sein Glück gemacht, und soll wegen eines aus Franckreich geschriebenen scharffen Brieffes an den Römischen Hof, nach seiner Wiederkunfft in Rom in Eyern Gifft bekommen haben, davon er kurtz hernach 1520. 9. Nov. gest. Er hat einige Verse, und sonderlich eine artige Comödie, Calandre genannt, geschrieben. Au. Jov. Ug.

Bernhardt (Ambrosius) ein Professor zu Wittenberg aus Görlitz, florirte um 1540. und schrieb Annotationes in Terentium, welche Stephanus Riccius 1566. herausgegeben. Pro.

Bernhard (Bartholomæus) siehe Velcurio.

Bernhard (Claudius) ein Priester des Cistercienser-Ordens, von Dijon, schrieb Carmina und st. zu Paris 1641. 23. Mart. im 53. Jahr. W, d, HL.

Bernhard de Compostella, ein Spanier, so im Jure Canonico sehr erfahren war, lebte in der Mitten des 13. Seculi, hielt sich bey Innocentio IV. auf, und schrieb notabilia & casus super V. libros Decretalium. Possev. O.

Bernhard (Jacob) ein Gvardian der Barfüsser zu S Rivin in Genev, nahm die Protestantische Lehre an, und erhielt 1535. bey dem Rath Erlaubniß, 5. Theses, die er aufgesetzt hatte, an einem Sonntage in Gegenwart einer grossen Menge Volcks, einiger Raths-Herren und etlicher Notarien zu vertheidigen. Carolus ein Doctor aus der Sorbonne, und P. Chapuisi ein Dominicaner, hielten die Parthie derer Catholischen, nahmen aber endlich die Meynung ihres Gegentheils an, worauf Bernhard seinen Franciscaner-Habit auszog, und eines Buchdruckers Tochter heyrathete. HL.

Bernhard (Stephanus) lebte im 16. und Anfang des 17. Seculi, war ein Advocat, ferner Vogt von Dijon bey denen Ständen der Ligue zu Paris und auf der Zusammenkunfft zu Surene, Siegel-Verwahrer im Parlament von Burgund, Präsident in der Gerichts-Cammer zu Marseille, und endlich General-Lieutenant von dem Amte zu Chalons sur Saone, woselbst er 1609. 23. Mart. im 56. Jahr seines Alters gestorben. Er hat eine Rede an die Stände zu Blois, eine relation de la reduction de Marseille, und eine von der Zusammenkunfft zu Surene herausgehen lassen, auch des Hieronymi Plati tractat. de bono statu religiosi ins Frantzösische übersetzt. HL.

Bernhard (Johann) ein Sohn des vorigen, war Rath im Parlament von Burgund, und hat unterschiedene kleine Wercke in Versen, sonderlich Chronostichs hinterlassen. Cr. HL.

Bernhardi (Arnoldus) ein Notarius zu Coppenhagen, von Bergen, aus Norwegen, schrieb ein Buch unter dem Titul: Daniæ & Norwegiæ splendor, & annui reditus, und starb 1680. 29. Dec. im 71. Jahr. W, d.

Bernhardi (Bonhomus) ein Medicus und Astrologus, von Bergamo, ist 1401. 9. May, da er über 80. Jahr alt gewesen, in seiner Geburts-Stadt gestorben, und hat 3. Bücher obscurarum medicinalium quæstionum, ingleichen de venenis geschrieben. H. K.

Bernhardinus de Sahagun, siehe Sahagun.

Bernhardinus Senensis, oder von Siena, weil er sich meist daselbst aufgehalten, und sein Vater daher gewesen, war zu Messano, im Toscanischen

Digitized by Google

nischen 1380. 8. Septemb. gebohren, nahm den Franciscaner-Orden an, predigte, verwaltete auch im gelobten Lande die Stelle eines Guardians und Commissarii. Endlich wurde er denen jenseit der Alpen sich befindlichen fratribus de observantia vorgesetzet, allwo er über 300. Klöster aufgerichtet, und zu Aquila 1444. 20. May gestorben ist. Er ließ verschiedene Schrifften, welche Petrus Rudolfus in 4. Bänden in 4. drucken lassen. Possev. Ol. Wa. T. C.

Bernhardinus (Theophilus) ein Jesuite und geistlicher Coadjutor, von Sedan, hat die Controversien und casus conscientiæ erkläret, libros II. de religiosæ perseverantiæ præsidiis, institutionem vitæ, cynosuram Christianam, speculum perfectionis &c. geschrieben, und ist 1625. 15. Aug. im 56. Jahr gestorben. Al.

Bernhardus, siehe Bernard.

Berni (Franc.) ein Canonicus zu Florentz, im 16 Seculo, von Cassentino, im Toscanischen, schrieb unterschiedene Satyrische Wercke in Ital. Versen, und st. zu Florentz um 1538. Cre. Ghil. Gad.

de Bernieres Louvigni, ein Königl. Rath und Schatz-Meister zu Caen, schrieb le Chretien interieur, so mehr als 20. mahl in Franckreich aufgeleget, auch in die Niederländische und Italiänische Sprache ist übersetzet worden, und starb 1659. Arnold. Theolog. mystica.

Bernini (Jo. Laurentius) ein berühmter Mahler und Bildhauer, gebohren 1598. zu Neapoli, machte sehr künstliche Wercke, und bekam von dem König in Franckreich eine jährliche Pension von 2000. Thalern. Er hatte auch einen Trieb zur Italiänischen Poesie, und verfertigte einige Comödien, worauf er 1680. 29. Novemb. zu Rom gestorben. Not. HL.

Bernius (Franciscus) von Ferrara, schrieb daselbst 1669. moralitatis arcana ex symbolis Pythagoræ. Ghil.

Berno, ein gelehrter und beredter Mönch zu St. Gallen, und hernach Abt zu Reichenau im 11. Seculo, war von Geburt ein Teutscher, und wird von etlichen Bernhardus genannt. Er schrieb epistolas ad Henricum Imper. de vera laude Regis; de jejunio Sabbathi; de jejunio 4. temporum; de mensura Monochordi; vitam S. Ulrici Episcopi Augustani, welche in Surii Actis Sanctorum; libellum de quibusdam rebus ad Missæ officium pertinentibus, welches in der Bibliotheca Patrum; vitam S. Meginardi Episcopi & Martyris, welches in Mabillonii Sec. IV. Sanctor. Ord. D. Bened. stehet; und st. 1048. 7. Jun. Possev. Mab. Vo.

Bernoldus, siehe Bertholdus.

Bernoulli (Jacobus) ein berühmter Philosophus, Poete und Mathematicus, gebohren 1654. 17. Decemb. zu Basel, dessen Vor-Eltern wegen der Religion aus Antwerpen vertrieben waren; wurde nach seiner Reise in Engeland und Holland zu Basel Professor Mathematum, worinnen er ein αὐτοδίδακτος war, schrieb einen Tractat de gravitate ætheris, de seriebus infinitis und viel andere Sachen, lösete auch viel schwere Problemata auf, davon die Journale der Gelehrten zeugen. Er starb 1705. 16. Aug. und es succedirte ihm sein Herr Bruder Jo. Bernoulli, der 1667. 27. Jul. geb. und zuvor zu Gröningen Prof. Math. war. H AE.

Bero, oder Berous (August). ein JCtus von Bologna, war 50. Jahr Professor daselst, starb 1554. im 79. Jahre, und ließ Responsa; Comment. in 1. 2. 3. & 5. Decretalium &c. Panz.

Beroaldus (Matthæus) von Paris, lebte im 16. Seculo, lehrete die Hebräische Sprache zu Orleans, laß in Sedan über die Historie, predigte zu Geneve, und docirte daselbst die Philosophie, gab auch eine Chronologie heraus, darinnen er bloß der heiligen Schrifft folgen wolte, und starb vor dem Jahr 1584. Cr. B. Co.

Beroaldus (Franciscus) ein Sohn des vorhergehenden, war ein gelehrter Herr von Verville, gebohren zu Paris 1558. 28. April, schrieb apprehensions spirituelles, oeuvres philosophiques avec les recherches de la pierre philosophale, die Reise der glückseligen Printzen, unter dem Titul: Steganographica, ein Gedichte l'idee de la Republique genannt, und viel andere Romainen und Chymische Sachen; übersetzte auch das Liebes-Buch le songe de Polyphile, und gab des Jacobi Bessoni theatrum instrumentorum, & machinarum, mit Figuren erläutert, Frantzösisch heraus. Cr. B.

Beroaldus (Philippus) ein berühmter Philosophus, Medicus und Redner, von Bologna, zur Zeit der Kayser Friderici III. und Maximiliani I. lehrte zu Parma, Paris und Bologna die literas elegantiores, und starb 1504. im 51. Jahr in seinem Vaterlande. Er gab annotationes in Ovidium, Horatium, Martialem, Livium, Ciceronem, Jeremiam & Danielem, und viel andere Schrifften heraus, welche zu Paris, Brescia, Lion, Basel und an andern Orten zusammen gedruckt sind. PB. Vo. Jov. Gad.

Beroaldus (Philippus) ein Sohn des vorigen, der seinen Vater an Zierlichkeit der Lateinischen Sprache und Poesie übertroffen, hat viel Gedichte geschrieben, zu Bologna und Rom dociret, woselbst er auch zum Bibliothecario bestellet worden, und aus Melancholie wegen grosser Armuth und Verachtung gestorben. Possev. Vo. K. Jov.

Beronicius (P. J.) ein Holländer, war in der Lateinischen Poesie so fertig, daß man nicht so geschwind schreiben konte, als er die Verse dictirte, wuste auch Horatium, Virgilium, Juvenalem, Homerum und andere gantz auswendig. Dabey aber lag er immer im Luder, wie er denn auch gantz voll ins Wasser gefallen und ersoffen. Er lebte um 1672. da er die Eroberung von Middelburg unterm Tit. Georgarchontomachia in lustigen Versen beschrieben,

ben, die nebst seinen andern Lateinischen Gedichten von P. Rabo edirt seyn. AE. H.

Berosus, ein Chaldäer und Priester des Belus, hat zur Zeit Ptolomäi Philadelphi, 276. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und eine Historie von Chaldäa in drey Büchern geschrieben, welche er dem Könige Antiochus I. Soter in Syrien dedicirt, davon aber nichts mehr, als nur einige Fragmenta im Josepho zu befinden. Die Historie, welche Annius Viterb. unter Berosi Nahmen drucken lassen, ist vermuthlich dieses Mönches, und keinesweges des alten Chaldäers Arbeit. Josephus, Stan. PB.

de Berquin (Ludovicus) ein Edelmann aus Artois, wurde von einem Dorffe, welches ihm zugehörete, also genennet, und hatte am Frantzösischen Hofe den Titul eines Raths; übersetzte einige von des Erasmi Schrifften ins Frantzösische, und that von seinen eigenen etwas dazu, worüber er in Verhafft genommen wurde, und seine Irrthümer wiederruffen solte. Als er aber sich solches weigerte, wurde er 1529. 22. Apr. im 40. Jahre seines Alters zu Paris, als ein Ketzer erwürget und verbrannt. B.

Bersius (Marcus) ein berühmter Prediger der Evangelischen Kirchen zu Basel, von Roschach, starb 1566. 1. April, in 84. Jahr. Fr. H.

Bersmann (Georg) ein Professor Poeseos, wie auch der Griechischen Sprache und Ethic zu Leipzig, gebohren 1538. 10. Mart. zu Annaberg in Meissen, erwehlte das Studium Medicum, und setzte solches auch auf seiner Reise in Franckreich und Italien fort. Als er der Formulæ Concordiæ in Leipzig nicht unterschreiben wolte, wurde er seines Dienstes erlassen, und zum Rector des Gymnasii zu Zerbst beruffen. Er starb 1611. 5. Octobr. und ließ psalterium Davidis, versibus descriptum, Virgilii, Ovidii, Horatii opera scholiis illustrata &c. und viel Poemata. Seine Wercke sind in 3. Tomis in 8. 1596. zu Leipzig zusammen heraus kommen. Ad. Gad. Bc. a. W. d.

Berson (Jacob) ein Augustiner und Theologus von Paris, auch Königlicher Hof-Prediger, gab seine Predigten und Abdanckungen 1574. heraus. Lau.

Bertaldus (Jacobus) ein Cantzler des Hertzoglichen Hofes zu Venedig, und hernach Bischoff zu Veglia, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb Jus consuetudinarium reipublicæ venetæ, welches in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien in Manuscript liegt. Lam.

de Bertand (Jo.) ein Bischoff von Seez, von Conde sur Nerveau, oder sur Huisne in Perche bürtig, hat im 16. und Anfang des 17. Seculi gelebet, sich durch seine Poesie bekannt gemacht, Beder von der Geburt Christi, Ubersetzung etlicher Psalmen Davids &c. geschrieben, und ist 1611. 8. Jun. gestorben. HL.

Bertaut, siehe de Motteville.

Bertelius (Johannes) ein Benedictiner, von Löven, war Abt zu Luxenburg, schrieb dialogos 26. in regulam S. Benedicti, historiam Luxenburg. Comm. de diis ac sacrificiis gentilium, und st. 1607. A. Sw.

Bertharius, ein Abt zu Monte-Cassino im Königreich Neapolis, aus Königl. Frantz. Familie, ward um 850. von denen Saracenen vor dem Altar niedergemacht, und ließ contraria in speciem loca utriusque Test. so unter Juliani Toletani Nahmen in der Bibl. Patr. edirt. it. Versus de vita S. Benedicti. PD.

Bertharius, oder Bercharius, ein Presbyter der Kirche zu Virdun in Franckreich, lebte im Anfange des 10. Seculi, und schrieb Commentariolum de virdunensibus episcopis, welcher in Dacherii Tom. XII. Spicilegii stehet. Sa. Vo.

Berthauld (Petrus) ein Frantzösischer Jesuit von Nantes, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb florum gallicum; florum francicum; de ara. K.

Bertholdus oder Bernoldus oder Bernaldus, ein Priester zu Costnitz, und pœnitentiarius apostolicus, im 11. Seculo, aus Schwaben, hielt des Pabsts Parthey gegen den Kayser mit solcher Heftigkeit, daß er auch so gar in einer Schlacht gegen den Kayser gefochten, und vor dem Pabst Gregorio VII. wieder den Kayser Henricum IV. einige Opuscula geschrieben, welche Gretserus 1609. zu Ingolstadt herausgegeben. Sonst hat er auch de vitanda excommunicatorum societate ein Buch, welches Sebastian Tegnagel zu Ingolstadt 1612. heraus gegeben, gemacht: auch des Hermanni Contracti Chronicke von 1055. bis 1066. continuiret, und alsdenn die Geschichte seiner Zeit biß 1100. hinzugethan. Man findet diese historische Wercke in Urstisii Script. rer. german. Er starb zu Costnitz 1110. Possev. Vo. C.

Bertholdus (Jo.) ein Jesuite aus Tyrol, geb. 1606. lehrte eine Zeitlang die Humaniora, Philosophie und Theologie zu Grätz, war Cantzler der Academie daselbst, wie auch nachgehends Rector in verschiedenen Collegiis, starb zu Wien 1673. den 24. Mart. und ließ Assertiones theologic. in 2 voll. Al.

Bertholdus, mit dem Zunahmen Ratisbonensis, welchen er von seinem Vaterlande erhalten, ein Minorit, war ein berühmter Prediger, und hatte fast unglaublichen Zulauff. Er schrieb sermones de tempore, & de sanctis, welche auf der Universitäts-Bibliotheck zu Leipzig in Manuscript liegen; und st. 1272. O. Wa.

Berthotius (Claudius) ein Theologus von der Sorbonne zu Paris, schrieb 1543. Dialectica progymnasmata, und vertirte Joh. Cochläi Buch de Purgatorio ins Frantzösische 1552. Lau.

de Bertier (Petrus) ein Bischoff zu Montauban, und Parlaments-Rath zu Toulouse, im 17. Seculo, hat im Nahmen der Sorbonne dem Könige Ludovico XIII. die Leichen-Rede, auch an den König Ludovicum XIV. als er zu Rheims gesalbet wurde, eine sehr schöne Anrede gehalten, auch eine kurtze Historie von den Bischöffen zu Montauban zusammen tragen lassen. Sa.

Bertinus (Dominicus) ein berühmter Baumeister

Digitized by Google

ſter und Mathematicus, von Paris, florirte zu Toulouſe um 1556. zog Vitruvii Werck von der Bau-Kunſt kurtz zuſammen, und machte Anmerckungen drüber. Cr.

Bertinus (Georgius) aus Champagne, hat ein Compendium Medicinæ verfertiget. H. K.

Bertius (Pet.) geb. zu Beures, einem Dorff in Flandern 1565. 14. Nov. hielt ſich in Engelland und Holland auf, und ward zu Leiden Rector an der Schule, woſelbſt er auch nach einer Reiſe durch Deutſchland und Polen, die Academiſche Bibliotheck in gute Ordnung gebracht, die philoſophiam practicam dociret, und zum Vorſteher des Collegii Theologici ernennet worden. Weil er es aber mit den Arminianern hielt, wurde er ſeines Dienſtes entſetzet, daher er zu Paris die Catholiſche Religion annahm, und von dem Könige zum Coſmographo gemacht wurde. Er ſtarb daſelbſt 1629. 3. Oct. und ließ theatrum Geographiæ veteris; commentaria rerum Germanicarum; tabulas Geographicas; breviarium orbis terrarum &c. A. Meur. Sw.

Berton (Leonhard) ein Niederländiſcher Jeſuite, gebohren zu Namur 1625. lehrte eine Zeitlang zu Douay, ſtarb endlich daſelbſt den 18. Oct. 1666. und ließ ein Buch Via, veritas & vita Chriſtus demonſtratus. Al.

Bertrada oder Berta, eine gelehrte Benedictiner-Nonne im Kloſter Vilec, in dem Stifft Cölln, hat 1020. gelebet, und ein Büchlein von dem Leben der heiligen Adelheid, der erſten Aebtiſſin des Kloſters zu Vilec geſchrieben, welches in denen Actis Sanct. die 5. Febr. ſtehet. Mab. AS.

Bertram, ein gelehrter Dominicaner-Mönch im 14 Seculo, wurde Weyh-Biſchoff zu Metz, ſtarb 1381. oder 1387. zu Coblentz, und ließ zwey tractate de ſchiſmate, und de illuſionibus dæmonum, nebſt andern Schrifften. B. Teiſſ.

Bertram (Bernhard) ein berühmter Doctor Juris, gebohren 1591. 12. Jan. zu Quedlinburg, war Aſſeſſor im Ober-Hof-Gericht zu Leipzig, ferner Cantzler zu Halberſtadt, und endlich Cantzler zu Altenburg, woſelbſt er 1640. den 25. Febr. geſtorben, und einen Tractat de ſubſtitutionibus, it. de Comitiis hinterlaſſen hat. Fr.

Bertram (Caſpar) ein Paſtor Primarius zu Naumburg, hat 1651. über den Evangeliſten Matthäum geſchrieben, und kurtz vor ſeinem Ende den Himmel offen, und GOtt auf ſeinem Throne ſitzen geſehen, welcher zu ihm geſaget: veni, veni in regnum meum. K. H.

Bertram (Cornelius Bonaventura) ein guter Criticus und Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Geneve, von dannen er nach Franckenthal in der Pfaltz, und endlich nach Lauſanne zum Profeſſor beruffen wurde, war von Thoüars in Poitou bürtig, und lebte im 16. Seculo. Er gab einen Tractat de Republica Hebræorum, wie auch lucubrationes Franckenthalenſes, des Santis Pagnini Theſaurum, mit Merceri, Cevallerii, und ſeinen eigenen Anmerckungen vermehrter heraus, ließ des Merceri commentarium über das Buch Hiob drucken, revidirte auch die Frantzöſiſche Verſion der Genffer-Bibel, wiewohl mit gar zu groſſer Freyheit, und ſtarb 1594. im 63. Jahre. B. Teiſſ. Co.

Bertram (Nicolaus) ein Rector zu Barby, und nachgehends Paſtor in Eisleben, von Mühlingen in Sachſen bürtig, hat einige Leichen-Predigten hinterlaſſen, und iſt 1619. 7. Apr. im 56. Jahre ſeines Alters geſtorben. W, d.

Bertramus, ſiehe Ratramnus.

Bertrand von Porto, ein Frantzoſe, welchem die Frantzöſiſchen Scribenten den Zunahmen de Poyet, die Italiäniſchen aber di Poggietto, geben, empfieng 1315. den 18. Dec. von ſeiner Mutter-Bruder Johanne XXII. den Cardinals-Hut, hielt ſich 16. Jahr als Legat in Italien auf, und ſtarb um 1346. Man hält ihn für den Verfaſſer eines Apologi contra Okamum, einer diſſertation de factionibus Guelphorum und Gibellinorum und gewiſſer annotationum in doctrinam Petri Olivi de paupertate. HL. Eg.

Bertrand (Nicolaus) ein Advocat im Parlament zu Toulouſe, und Profeſſor Juris, hat zur Zeit Franciſci I. gelebet, und geſta Toloſanorum, de vetuſtis Gallorum nominibus, de Theologis Toloſanis, contra Alchymiſtarum errores &c. geſchrieben, worauf er 1527. geſtorben. Cr.

Bertrand (Petrus) der ältere genannt, ein Cardinal-Biſchoff von Autun, gebohren zu Annonay in Vivarets, legte ſich auf die Rechts-Gelahrheit, und lehrete dieſelbe lange Zeit auf den Univerſitäten zu Avignon, Montpelier, Orleans und Paris; hielt hierauf eine Rede vor die Geiſtlichen, ſchrieb auch einen Tractat de origine & uſu juriſdictionum, und fundirte unter andern Stifftungen zu Paris das Collegium d'Autun, worauf er 1348. zu Avignon geſtorben. Poſſev. Sa. Au.

Bertrand Herr von Quatourge (Jo.) ein JCtus, 1527. den 11. May, aus einer alten Gräflichen Familie zu Toulouſe gebohren, wurde zu Valence Doctor, und in ſeinem Vaterlande Parlaments Präſident, und ſchrieb βίους νομικῶν ſive de juris peritis libros binos, welche D. Francke zu Halle 1718. nebſt Rutilii und Grotii vitis JCtorum, auflegen laſſen. Er iſt 1594. 1. Nov. geſtorben; ſein Leben aber von ſeinem Sohne Franciſco Bertrando beſchrieben worden.

Bertrand d'Argentré, ſiehe Argentré.

Bertucci (Baſilius) ein Italiäniſcher Poete zu Meyland, ſchrieb unter andern Bacco in monte di Brianza, darinnen er das Lob einiger ſeiner Freunde beſchreibt, und ſt. 1705. 18. Mart. AE.

Bertruccius (Nicolaus) hat 1312. gelebet, und einen methodum morborum cognoſcendorum, ingleichen ein collectarium artis Medicæ, tam Theoricæ, quam Practicæ verfertiget. K.

Bertulphus (Henricus oder Hilarius) ein guter Poete von Gent bürtig, hat zu Anfang des 16. Seculi 1520. gelebet, unterſchiedene Verſe, wie

wie auch Briefe an Erasmum geschrieben, welcher mit ihm wegen seiner grossen Nase geschertzet; sonst aber den Trunck gar zu sehr geliebet. K. A.

Berulle (Petrus) ein Cardinal, und Stiffter der congregationis oratorii in Franckreich, wie auch Parlaments-Rath zu Paris, aus einer Adelichen Familie in Champagne 1575. den 4. Febr. gebohren, hatte eine Gelübde gethan, keine geistlichen Ehren-Stellen anzunehmen, und starb, indem er die Messe laß, 1629. den 2. Oct. im 51. Jahre seines Alters. Er hat vitam Catharinæ de Jesu, discursum de statura & magnitudine Jesu Christi &c. geschrieben. W, d. Pe. Ol. Sa.

Berus (Ludovicus) von Basel bürtig, ward Doctor Theologiä zu Paris, kam 1512. nach Basel zurücke, wurde daselbst Assessor & Decanus Facultatis theologicæ, Academiæ Rector, Præpositus Canonicorum Petrinorum, wie auch des Bischoffs Vice-Cantzler bey der Academie, und war der vornehmste Deputirte Catholischer Seite zu Baden 1526; worauf er 1529. nach Freyburg gieng, und 1554. 14. April in hohen Alter starb. Er ließ einen Commentarium über die Buß-Psalmen, wie auch de præparatione ad mortem; it. eine Schrifft an Christiano fugere liceat tempore pestis &c. war ein sehr guter Freund von Erasmo, der ihm auch im Testament seine goldene Uhr vermacht. Pant. PB.

Berus (Oswaldus) ein berühmter Medicus zu Basel, ist 1482. gebohren, und 1568. gestorben. Fr. H.

Bery (Jo.) ein Canonicus zu Exceter, schrieb einige Predigten über 1. Petr. 1, 17. 1. Cor. 10, 33. und starb 5. Jul. 1667 im 87. Jahr. Wo.

Beryllus, ein Bischoff zu Bostra in Arabien, um 240. hat die irrige Meynung behauptet, daß der Sohn GOttes nicht eine eigene Gottheit, sondern nur des Vaters Gottheit in sich wohnend gehabt habe; wiewohl er sich endlich wieder zu der rechten Kirchen gewendet. Er hat einige Episteln, sonderlich an Origenem geschrieben. C. Eu. Hie.

Berzettus (Nicol.) ein Jesuite, von Vercelli, geb. 1574. dirigirte etliche Collegia nach einander; st. zu Rom den 28. Mart. 1644. in seinem 70. Jahre, und ließ praxin recte meditandi; brevem instructionem ad bene meditandum &c. Al.

Beschebien (Petrus) ein Bischoff von Chartres, gebohren 1380. zu Blois, legte sich auf die Medicin und Theologie, wurde bey der Königin in Franckreich Leib-Medicus und starb 1459. HL.

Beschius (Canutus) ein Professor der Griechischen Sprache zu Coppenhagen von Cartamunda, aus der Insul Fünen bürtig, schrieb Leichen-Predigten und andere Sachen, und st. 1612. 29. Jul. im 37. Jahr. W, d.

Beslerus (Michael) ein Prediger zu Nürnberg, woselbst er 1512. gebohren, und 1577. gest. ist. Fr.

Beslerus (Basilius) ein Sohn des vorhergehenden, war ein Medicus zu Nürnberg, und hat 1616. einen fasciculum rariorum herausgegeben. K.

Beslerus (Hieronymus) ein Bruder des vorigen, war ein Medicus zu Nürnberg, woselbst er 1566. 29. Sept. gebohren, und 1632. 22. Nov. gest. Er schrieb eine epistolam Medicam. W, d. Fr.

Beslerus (Michael Rupertus) ein Sohn des vorigen, und Practicus in Nürnberg, woselbst er 1607. geb. war, ist daselbst 1661. 8. Febr. gestorben, und hat fabricam fœtus humani, gazophylacium rerum naturalium, observationem anatomico-Medicam mulieris tres filios enixæ, hinterlassen. Fr. K.

Besly (Jo.) ein guter Historicus und Antiquarius, war ein Advocat des Königes zu Fontenay in Poitou, daher er auch bürtig war, und schrieb eine Historie von denen Grafen in Poitou, und Hertzogen von Guienne, nebst einigen andern Tractaten. Co.

Besoldus (Christoph) ein berühmter Rechtsgelehrter, zu Tübingen 1577. gebohren, woselbst er auch anfangs Doctor und Professor Juris gewesen. Nachdem er sich aber von der Lutherischen zur Römisch-Catholischen Kirche gewendet, wurde er Professor Codicis und Juris publici zu Ingolstadt, wie auch Käyserlicher und Chur-Bayerischer Rath. Er starb 1638. 15. Sept. nachdem er Synopsin rerum ab orbe condito gestarum usque ad Ferdinandi imperium; synopsin doctrinæ politicæ; historiam imperii Constantinopolitani & Turcici; Documenta rediviva Monasteriorum in Duc. Würtenb. it. Virginum sacrarum monimenta, welche beyden Bücher sehr rar sind, de veræ philosophiæ fundamento; de sessionis præcedentia; de incrementis imperiorum; thesaurum practicum; de ærario publico; Commentar. ad Constitut. Würteb.; consilia juridica, und viele andere Sachen geschrieben. Sein Wahlspruch war: quantum est in rebus inane. W, d. Hend. Mon.

Besoldus (Jo. Georgius) ein Rechts-Gelehrter von Tübingen, war daselbst Doctor und Professor Juris, schrieb consilia sive responsa Juris, dissertationem de origine feudorum, de Romani imperii facie, de jure municipali, aliisque ducatus Würtenbergici ordinationibus, &c. und st. 1625. W, d.

Bessarion, ein gelehrter Grieche von Trapezunt in Pontus an der Armenischen Gräntze, gebohren 1395. begab sich in Orden S. Basilii, wurde Ertz-Bischoff zu Nicäa, disputirte auf dem Florentinischen Concilio scharff wider die Lateinische Kirche, hielt es aber darnach mit derselben, kriegte den Titul eines Patriarchen von Constantinopel, verließ aber diesen Ort und gieng nach Italien, allwo er Cardinal, Bischoff von Tivoli, Legat zu Bononien und Protector derer Dominicaner und Franciscaner wurde, ließ sich auch von dem Pabst in Gesandschafften brauchen. Er wäre 1471. Pabst worden, wenn ihn nicht sein Cämmerling Nicolaus Perottus daran gehindert

hätte,

hätte. Denn als ihm einige Cardinäle die Nachricht zu überbringen gedachten, daß er erwehlet sey, wolte sie derselbe nicht in die Celle seines Herrn lassen; vorwendend, man müsse ihn nicht im Studiren verstören; worauf sie alsbald Sixtum IV. erwehlet; weswegen Bessarion, als er solches gehört, zu Perotto gesagt: Eure unzeitige Sorgfalt hat mich um die Päbstliche Crone, euch aber um den Cardinals-Hut gebracht. Sonst war dieser Bessarion ein grosser Freund der Gelehrten, sammlete sich eine schöne Bibliotheck, welche ihn 30000. Thaler gekostet, auch noch zu Venedig verwahret wird; und nahm sonderlich die Griechen, welche nach der Eroberung von Constantinopel nach Italien kommen, sehr wohl auf, daher in seinem Pallaste beständig eine Versammlung derer gelehrtesten Leute war. Er liebte die Platonische Philosophie, und schrieb lib. IV. in calumniatorem Platonis, welches Gregorius Trapezuntius war; correctionem librorum Platonis in legibus; de natura & arte contra Trapezuntium; de sacramento Eucharistiæ; responsionem ad IV. argumenta Maximi Planudis de processione Spir. S. ex solo patre &c. und st. 1472. 18. Nov. zu Ravenna. Au. Juv. T. Possev. Ol. Ba.

Besson (Jacob) ein berühmter Mathematicus, Philosophus und Ingenieur, aus Dauphine, um 1570. war Professor zu Orleans, erfunde unterschiedene neue Machinen und Mathem. Instrumenta, und lehrete eine neue unbekannte Kunst, Wasser und unterirrdische Quellen zu erfinden, wovon er einen eigenen Tractat geschrieben, auch ein theatrum instrumentorum & machinarum, nebst andern Wercken herausgegeben. Cr. Ve. Hend.

Besson (Joh.) ein gelehrter Jesuite, in Franckreich gebohren 1585. lehrte eine Zeitlang zu Toulouse, regierte einige Collegia, ward Provincial seines Ordens, schrieb lucubrationes & scholia in Canticum Canticor. und starb zu Toulouse 29. Jan. 1665. Al.

Best (Wilhelm) ein Holländischer JCtus gebohren zu Amersfort, studirte zu Utrecht, wurde 1704. Juris Doctor und 1716. Professor in Harderwick, schrieb de ratione emendandi leges; conjecturas e jure civili &c. und st. 1719. 16. Aug. Leb.

Bethlen (Jo.) ein Cantzler in Siebenbürgen, unter Fürst Michael Apafi, schrieb Epitomen rerum in Transylvania ab 1629. ad 1663. zu Amst. 1664. so 1666. zu Nürnberg deutsch gedruckt worden. Cz.

de Bethune (Maximilianus) ein Hertzog von Sulli, Pair und Marechal von Franckreich, souverainer Printz von Enrichemont, und Bois-belles, Marquis von Rosni, &c. gebohren zu Rosni 1559.; bekam das Amt, als Groß-Meister von der Artillerie, wie auch das Gouvernement über die Bastille, und die oberste Aufsicht über die Festungen; wurde als extraordinair-Abgesandter nach Engeland geschicket, doch nach dem Tode des Königes Henrici IV. aller seiner Ehren-Aemter entsetzet, und muste auf seinen Schlössern ein privat-Leben führen; da er denn Memoiren, unter dem Titul: Oeconomies royales, so in 4. tom. in fol. und 8. vol. in 12. gedruckt sind, geschrieben, und 1641. 21. Dec. auf seinem Schloß zu Villedon im Lande Chartrain gest. HL. Pe.

Bettina, des berühmten Italiänischen Juristen, Johannis Andreä Tochter, und Gemahlin des Bolognesischen und Paduanischen Prof. D. Joh. de St. Gregorio, war in Rechten und andern Wissenschafften dergestalt erfahren, daß sie, wenn ihr Herr unpäßlich, oder sonst zu lesen verhindert war, öffentlich profitirte und denen Studiosis die Rechte erklärte, welches mit Verwunderung und Vergnügung angehöret worden. Sie st. 1355. zu Padua. Panz.

Bettinus (Marius) ein Italiänischer Jesuite, gebohren zu Bologna 1578. lehrte lange Zeit die Philosophie und Mathematic zu Parma, starb in seiner Geburts-Stadt den 7. Nov. 1657. und schrieb Rubenum Hilaro-tragœdiam Pastoralem; Clodoveum; Lyceum e moralibus, politicis & poëticis; Eutrapeliarum sive Urbanitatum poëticar. libb. IV.; florilegium poëmatum & Dramatum pastoral.; apiaria Philosophiæ mathematicæ; Euclidem explicatum; Ærarium philosophiæ Mathematicæ &c. Al.

Betulejus oder **Bircken** (Xystus oder Sixtus) ein berühmter Poete, der sich in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl geübet, gebohren 1500. zu Memmingen, ist Professor zu Basel, hernach zu Augspurg gewesen, woselbst er 1554. gestorben, und über den Lactantium, Ciceronis officia, &c. it. Symphoniam in N. T. Græcum, und verschiedene Comödien, von der Judith, Susanna, dem Joseph, &c. geschrieben. Pant. Ad. Teis.

Betulius (Sig.) s. von Bircken.

Betussus (Josephus) aus Venedig, hat unterschiedliche Italiänische Dialogos und andere Schrifften, auch Additiones zu des Boccatii fœminis illustribus, so er vertirt, herausgeben. Ghil.

Betzold (Michael) ein Juriste, gebohren 1572. 27. April zu Rotenburg, wo er auch ein Advocat, Rath und Syndic. gewesen, st. 1631. 18 Dec. Fr.

Beverland (Adrian) ein Seeländer, gebohren zu Middelburg, lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Seculi, legte sich auf die Humaniora und Jurisprudentz, studirte zu Leyden, und promovirte in Lic. Juris; wurde aber von dieser Academie wegen seines unartigen und ärgerlichen Lebens, wie auch wegen seiner freyen Schrifften mit einer Geld-Straffe beleget, und muste endlich angeloben, dergleichen ärgerliche Dinge nicht mehr zu schreiben. Darauf gab er eine Schrifft unter dem Titul: vox clamantis in deserto heraus, worinne er auf den Magistrat zu Leyden stichelte, und darauf nach Engelland gieng, woselbst er etliche 100. Pfund Sterling erbte, und solche meist auf rare unzüchtige Gemählde, Kupffer, Medaillen &c. &c. wandte. Er hielt sich eine geraume Zeit bey Isaaco Vossio auf, schrieb

schrieb de peccato originis, in welchem Buche er beweisen wolte, daß der Fall der ersten Eltern in deren fleischlichen Vermischung bestanden; de jure stolatæ virginitatis, welches voller geilen Dinge ist; de fornicatione cavenda, darinne er seine vorhergehenden Schrifften gleichsam revocirt: wendete auch viel Zeit auf ein groß Buch de prostibulis veterum, darinne er auf grosse Pappen allerley in Kupffer gestochene und ausgeschnittene geile Figuren nach seiner Phantasie zusammen geklebt, und aus alten Poeten die Verse dazu geschrieben, welche diese Figuren erklären solten. Er hat sich in seinen andern Schrifften vielfältig auf dieses Buch bezogen; dasselbe aber für seinem Ende, ehe er es gantz zu Stande gebracht, völlig zernichtet. Sonst ist er einige Zeit für seinem Tode gantz verrückt im Verstande gewest. Ben. Leb.

Beverus (Jo.) von dem Dorffe Bevern in Hennegau, docirte die Philosophie zu Löven und hieß der andere Aristoteles, schrieb Comm. in Arist. de physica auscultatione und starb 1563. im 48. Jahr. A.

van Beverwick oder Beverovicius (Jo.) ein Doctor Medicinä von Dordrecht, war daselbst Raths-Herr, und Leib-Medicus, schrieb ideam medicinæ veterum, introductionem ad medicinam indigenam, epistolicas quæstiones de termino vitæ &c. und starb 1647. 19. Januar. im 52. Jahr. W, d. A.

Beumler (Marcus) ein Prediger in der Pfaltz, von Kirburg im Zürchischen, wurde zu Zürch Archi-Diaconus, wie auch Prof. Græc. linguæ und Theologiæ, schrieb analysin dialecticam in Ciceronis Catonem & Læl. in Plutarchum de educatione liberorum, Gramm. Lat. Confessionis Helveticæ compendium, hypotyposin Theologiæ, Anti-Christum Romanum, &c. und st. 1611. 31. Jul. W, d. K.

van Beuningen (C.) ein Niederländer Politicus, ward wegen seiner Geschicklichkeit vielfältig in Ambassaden gebraucht, und endlich zum Bürgermeister in Amsterdam erwehlet; that unter dem Schein eines Eyfers vor die Freyheit des Vaterlandes, dem damahligen Printzen von Oranien viel Tort, beförderte auch den schädlichen Frieden zu Nimwegen; wurde zuletzt gantz närrisch, brachte das Seinige durch, und fieng an mit Juden und Christen zu disputiren, die ihm aber als einem unsinnigen nicht antworteten. Seine meisten Gedancken waren auf die Apocalypsin gerichtet, welche er so erklärte, daß ein wunderlicher Chiliasmus heraus kam. Seine davon handelnden Briefe und Schrifften, wurden bey seinem Leben 1689. in Amsterdam zusammen gedruckt; Er selbst aber endlich in seine Kammer eingesperret, allwo er in der Unsinnigkeit starb. Ben.

Beurerus (Jo. Jac.) ein Prediger zu Heidece, Hipoltstein und Weissenburg, gebohren 1587. 24. Julii zu Laningen, studirte zu Wittenberg, schrieb synopsin historiarum, & methodum novam, Titum Pomponium Atticum de tranquillitate vitæ eruditi hominis, angarias Turcicas hodiernæ Ecclesiæ Græcæ, und st. 1663. 17. Mart. Fr. K.

Beurlin (Jac.) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Probst und Cantzler der Universität zu Tübingen, geb. 1520. zu Dornstadt im Schwartzwalde, wurde auf das Concilium zu Trident, wie auch auf ein Colloquium nach Preussen und Franckreich geschickt, da er denn zu Paris 1561. 28. October an der Pest gest. Er schrieb enarrationem epist. Canon. Johannis, librum contra Petrum a Soto, und de mysteriis incarnationis JesuChristi. Ad. Pant.

von Beust (Joachim) ein berühmter Juriste, aus einem alten Adlichen Geschlechte, gebohren zu Möckern 1522. 19. April, hat in Leipzig Lutherum predigen, und in Italien Alciatum und andere Juristen gehöret; darauf er zu Bologna Doctor, und hierauf Churfürstlicher Rath und Professor zu Wittenberg, wie auch Anhaltischer Rath, und Consistorial-Rath in Dreßden wurde. Er verrichtete die General-Visitation der Sächsischen Kirchen und Schulen mit, starb auf seinem Ritter-Sitz zu Planitz bey Zwickau, 1597. 4. Febr. und ließ libellum Christiadum; enarrationem Evangeliorum & Epistolarum; lecturam in titul. de jurejurando; de jure connubiorum & dotium; enchiridion de arte bene moriendi; de simonia &c. und andere Theologische und Juristische Wercke. Wilich hat sein Leben in einem besondern Tractat beschrieben. Ant.

Beuter (Petrus Antonius) ein gelehrter Doctor und Prof. Theologiä in Valentia, hat Annotationes X. ad S. Scripturam; Qui libri sint Canonici; Quomodo Ecclesia mutaverit ordinem Synagogæ; de multiplici sensu Scripturæ; De clavibus Scripturæ decem; De feriis & diebus festis Judæorum &c. geschrieben. Ant.

Beuther (Michael) ein in allen Wissenschafften, und denen meisten Europäischen Sprachen wohl erfahrner JCtus, gebohren zu Carlstadt 1522, 18. Octobr. studirte zu Marpurg und Wittenberg unter Luthero und Melanchthone, und wurde an dem letzten Ort Magister. Er ließ sich zwar Anfangs im Soldaten-Wesen, als Muster-Schreiber gebrauchen, wurde aber hernach 1546. in Greiffswald zum Professore Poeseos und Mathematum beruffen, gieng 1548. als Rath in des Bischoffs von Würtzburg Dienste, und besuchte die berühmtesten Academien in Franckreich, wie er denn auch zu Poitiers seine ephemeridem historicam geschrieben. 1552. wurde er auf den Congress nach Passau geschickt, und begab sich darauf nach Italien; allwo er zu Ferrara in Doctorem Juris promovirt, und sich zu Padua auf Einrathen Melanchthonis auf die Medicin legte. Er wurde 1559. bey dem Churfürsten zu Pfaltz Kirchen-Rath und Bibliothecarius; nach dessen Tode aber, als er führer die Sächsischen Academien und Städte bese-

Digitized by Google

besehen, Professor Historiarum zu Straßburg, wo er 1587. 27. Octobr. gestorben. Er schrieb animadversiones historicas & Chronographicas; opus Fastorum antiquitatis Rom.; continuationem historiæ Joh. Sleidani; fastos Hebræorum, Atheniensium & Romanorum; praxin criminalem; de appellationibus; de globo astronomico & circulis; Bildnisse berühmter Kriegs-Helden. Fr. Ad.

Beuther (Michael Philippus) ein Sohn des vorigen, war Theologiä Doctor, und General-Superintendens bey dem Hertzog von Zweybrück, schrieb auch verschiedene Predigten. Ad.

Beuther (Jo. Michael) ein Bruder des vorigen, war Doctor Juris, wie auch Philosophiä, ingleichen Pandectarum und Codicis Professor und Canonicus zu Straßburg, woselbst er gebohren, gab einige Tractate mit Anmerckungen heraus, schrieb de jure prælationis; de appellationibus, &c. und st. 1618. 10. Jan. im 53. Jahr. W, d. K. Ad.

Beuther (Jacob Ludwig) ein Bruder des vorigen, hat im Amt Berg-Zabern einen Land-Schreiber abgegeben, und in einer Schrifft erwiesen, daß die Pfaltz-Grafen am Rhein von Carolo M. herstammen. K. Ad.

Beutrich (Petrus) ein beredter, gelehrter, und in der Griechischen und Lateinischen Historie wohl erfahrener Juriste, gebohren zu Mompelgard im Hertzogthum Würtenberg 1538. wurde zu Valence in Dauphine der Rechte Doctor, und bey dem Churfürsten von der Pfaltz Friderico III. Rath, dessen Trouppen er auch tapffer commandiret hat. Er starb zu Heidelberg 1587. 12. Februar. Ad.

Beyer (Andreas) ein Lutherischer Prediger, war Senior des Ministerii zu Freyberg, schrieb additamenta ad Seldenum de Diis Syris, sammlete eine schöne Bibliotheck, verließ etliche feine Wercke in MSt. und st. 1716. 18. Nov. im 81. Jahr. NZ.

Beyer (Daniel) ein JCtus, gab 1672. zu Breßlau einen Tractat de Jure masculorum heraus.

Beyer (Georg) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1665, 10. Septembr. studirte zu Leipzig und Franckfurt an der Oder, wurde 1693. in seiner Vater-Stadt Doctor, und 1706. zu Wittenberg Professor Juris, und derer Juristischen Collegiorum daselbst Assessor. Er schrieb delineationem juris civilis; Volckmannum emendatum, s. manuale advocatorum & notariorum; schediasma de utili & necessaria autorum juridicorum notitia; thematum ex vario jure selectorum centuriam; delineationem juris divini naturalis & positivi universalis; delineationem juris criminalis; de jure Germaniæ; disputationes, welche zusammen gedruckt worden; Unvorgreifliches Bedencken vom Recht des Sabbaths; gab auch Hotomanni antitribonianum, die Peinliche Halß-Gerichts-Ordnung; Ziegleri disputationes selectas, wie auch die Brummeriana heraus, und starb 1714, 16. August. Sein Leben steht für seinen zusammen gedruckten Dissertationibus.

Beyer (Hartmann) gebohren im Franckfurth am Mayn, 1516. den 29. Septemb. ward daselbst Priester, aber wegen des Interims ab, doch nach 5. Jahren wiederum eingesetzet, starb 1577. 11. August, und ließ Comm. über die gantze Bibel, nebst andern Schrifften. Bo. Ad,

Beyer (Jo. Hartmann) ein Sohn des vorigen aus Franckfurt, war daselbst ein berühmter Medicus und Chymicus, schrieb praxin Stereometriæ, Logisticam decimalem, sive Arithmeticam, epistolas Medicas, it. de lactis ejusque partium natura & viribus und st. 1625. W, d.

Beyerlinck (Laurentius) siehe Beierlinck.

Beyma (Julius) ein Licentiatus Juris, geb. zu Dockum, 1546, docirte zu Wittenberg, Leiden und Franecker, wurde hernach Frießländischer Rath, starb 1595. zu Lieuwarden, und schrieb methodicum comm. ad instit.; tr. in materiam contractuum, & pignorum, de usuris, fructibus, & mora. Fr. K.

Beysselius (Jo.) ein Juriste zu Acken, hat 1454. gelebet, und epigrammata verfertiget. K.

Beza (Theodorus) ein berühmter Reformirter Theologus, geb. zu Vezelai in Bourgogne, 1519. 24. Jun. aus einem adelichen Geschlechte, studirte in Orleans die Jura, hatte darbey eine grosse Zuneigung Griechische und Lateinische Scribenten zu lesen und Verse zu machen, war auch schon Licentiatus Juris, und hatte sich nach Paris begeben; wurde aber durch eine Heyrath und Kranckheit bewogen, sich öffentlich zur Reformirten Religion zu bekennen; da er denn Professor der Griechischen Sprache zu Lausanne, und hernach Prediger zu Geneve wurde. Er hielt es mit Calvino, wohnete unterschiedlichen Synodis und Conciliis bey, war in seinem Leben nie kranck gewesen, wurde aber im Alter gantz vergessen, starb 1605. 13. October, und ließ eine Lateinische Ubersetzung des Neuen Testaments, nebst annotationibus majoribus und minoribus; eine Kirchen-Historie der Reformirten-Kirche in Frantz. von 1521. bis 1563; vitam Joh. Calvini; de hæreticis a Magistratu puniendis; icones virorum doctrina & pietate illustrium; confessionem fidei christianæ; de hypostatica duarum naturarum in Christo unione; de polygamia & divortio; paraphrasin in Ecclesiasten & Jobum; tractatum de puniendis hæreticis; epistolas theologicas; poemata; viele Streit-Schrifften mit Brentio, Jac. Andreä, Balduino, Selneccero &c. Der Codex MS. des Neuen Testaments, dessen er sich bedienet, so für sehr alt æstimiret wird, ist anietzt in der Universitäts-Bibliotheck zu Cambridge zu sehen. Sein Leben hat A. Tayus 1606. zu Genev heraus gegeben. Ad. PB. Cr. V. Teiss. B.

Bezelius (Christophorus) ein Pastor Primarius, Assessor

Assessor des Consistorii, und Inspector der Deutschen Schule zu Stockholm, von Magdeburg, hat zu Wittenberg und Helmstädt studirt, verschiedene Predigten edirt, und ist 1689. 26. May, im 62. Jahr gestorben, W. d. Leb.

Bialobrescius (Martinus) ein Bischoff zu Caminiec, wurde von Sigismundo I. und Sig. Augusto zu Gesandschafften gebraucht, war den Griechen sehr zu wieder, predigte wol, und schrieb mit Hülffe Matthæi a Costen Orthodoxam Confessionem, it. Homilias. St.

Bianchi (Andreas) ein Jesuite, aus dem Genuesischen mitten im 17. Seculo, schrieb Pistomachia s. pugna fidei, Animæ suspiria, de cambio, Epigrammata, wie auch unter dem Namen Candidi Philalethi de præscientia Dei, und andre Theol. Wercke. So.

Bianchi (Gerhard) ein Cardinal, von Gainage, einem kleinem Dorffe, in dem Gebiete von Parma, ist als Legate nach Franckreich geschickt worden, und zu Rom 1302. 1. Martii gestorben. Au.

Biardus (Petrus) ein Jesuit, von Grenoble, war Professor Theologiä zu Lion und Missionarius im Nordlichen Theil von America, schrieb relationem expeditionis Anglorum in Canadam, suæque ab illis comprehensionis, it. pro autoritate Pontificis contra Martinellum Ministrum &c. und st. 1622. 19. Nov. im 57. Jahr. Al.

Bias, ein Philosophus von den sieben Weisen in Griechenland, aus der Stadt Priene in Jonien, lebte in der 42. Olympiade, 144. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom, und sagte bey Belagerung seiner Geburts-Stadt: er trage alle das Seinige bey sich, wie er sich denn auch anderer Sprüchwörter zu bedienen pflegte. Als einsmahls die Messenier mit denen Lacedämoniern einen hefftigen Krieg führeten, nahmen diese jener ihre Jungfrauen alle gefangen, und wolten solche theils in die Hur-Häuser, theils zu Sclavinnen verkauffen. Allein Bias spendirte ein groß Theil von seinem Vermögen dran, daß er sie alle wieder zu ihrer vorigen Freyheit brachte. Sonst hat er 2000. Verse von Jonien geschrieben, und ist in den Armen seines Enckels gestorben, als er einen seiner guten Freunde gerichtlich vertheidiget. M. Christian Gottlieb Jöcher hat 1714. ein Schediasma de Biante Prienæ in nummo argenteo herausgegeben. Fa. Laert Plu.

Biatowicz (Valentinus) ein Jesuite, aus Lithauen, war ein geschickter Poete und Professor human. literarum zu Wilna, schrieb miewohl ohne vorgesetztem Namen, ein epinicion, parodiam genialem de immaculata conceptione B Virginis Mariæ, agni Junosiani aureum vellus, odas varias &c. und starb 1678. 13. Jun. im 41. Jahr. W. d. Al.

Bibaculus (Marcus) siehe Furius.

Bibautius (Wilhelm) ein Professor human. literarum zu Gent, von Tiel, in Flandern, welchem in sein Auditorium das Wetter eingeschlagen, und viel Zuhörer beschädiget, dahero er ein Carthäuser-Münch, ja endlich gar General in diesem Orden wurde. Er schrieb orationes, conciones, capitulares, &c. und st. 1535. oder 1538. 24. Jul. A. Sw.

de Bibienna (Bernh.) siehe Bernhard.

Biblia (Fabricius) ein JCtus von Cantazaro aus dem Neapolitanischen, gab 1621. heraus discorso sopra l' aggiustamento della moneta e cambii del Regno di Napoli. To.

Bibliander (Theodorus) ein Professor Theologiä zu Zürch, gebohren 1504. zu Bischoffzell, nahe bey St. Gallen in der Schweitz, wurde 1560. seines Dienstes, unter dem Titul eines emeriti erlassen, da er des Erasmi Meynung von der Gnadenwahl angenommen, und starb zu Zürch an der Pest, 1564. 24. Septemb. Er schrieb eine Ubersetzung des Alcorans, das Leben Mahomets, und seiner Nachfolger, de instauranda urbe Jerusalem & templo, de Judæorum & Christianorum defectione a Christo, & Ecclesia & fide catholica, de Judæorum & Christianorum conversione ad Christum Jesum & Ecclesiam und andere. Ad. Teiss. B. Pant.

Biccius (Georgius) aus Bautzen, war anfangs Professor Institutionum, nachmahls aber Pandectarum, zugleich auch Canonicus im Stifft S. Thomæ zu Straßburg, und st. 1657. Gr.

Biccius (Zacharias) ein Con-Rector zu Budißin, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und muste 1607. 2. April mit betrübten Augen ansehen, wie die Stadt Budißin von GOtt mit einem unglücklichen Brand heimgesucht, und dadurch fast ihres gäntzlichen Splendeurs beraubet ward. Deswegen schrieb er ein sehr beweglich Carmen Didactico-Eucharisticum. Gr.

Biclariensis (Jo.) vid. Johannes.

Biddellus oder Biddle (Jo.) ein gelehrter Schul-Rector, gebohren 1615. gerieth auf einige Scrupel wegen der Heiligen Dreyfaltigkeit, und schrieb im Englischen zwölff Beweiß-Gründe aus der Schrift wider die hergebrachte Lehre von der Dreyfaltigkeit 1647, ein Glaubens-Bekänntniß wegen dieser Lehre 1648, wie auch Zeugnisse der Väter Irenæi, Justini Mart. Tertulliani &c.; Deswegen er unterschiedene mahl arretirt, und die Bücher durch den Hencker verbrannt, er aber unter Cromwellen zweymahl wieder erlassen, und unter Carolo II. nochmahls mit harter Gefängniß belegt wurde, im welchen er im Sept. 1662. starb. Er schrieb auch einen verdächtigen Catechismum 1652. und eine Probe seiner Auslegungen über die Offenbahrung. Sein Leben ist Lateinisch durch J. F. oder Jo. Farrington zu London 1682. edirt. Wo.

Bidembach (Balthasar) ein Würtenbergischer Doctor Theol. gebohren 1533. zu Grünberg in Hessen, studirte zu Tübingen, ward erst zu Blaubeyern Pastor und Superint. specialis, hernach 1562. Hof-Prediger, und des Consistorii Assessor; wurde auch mit dem Jacobo Beurlino, Jac. Andreæ, Melchior a Salhusen auf

auf das Colloquium zu Poissy abgeordnet, bey welcher Gelegenheit er zu Paris in dem Sorbonnischen Theologischen Auditorio von erst bemeldten Andreæ in Gegenwart der andern Minister öffentlich zum Doctor Theol. creiret ward. An. 1564. wohnete er auch nebst seinen Fürsten dem Colloquio zu Maulbrunn bey, reformirte 1577. die Kirche in der Pfaltz von den Calvinischen Irrthümern, succedirte 1570. Brentio in der Præpositur und andern Aemtern, schrieb Homilias in libros priores Regum, mit angehengter Tabula Chronica Regum; **Bericht von dem Leben und seligen Absterben Hertzogs Christophs; Schwanen-Gesang; 22. Christliche Predigten über die Epistel Pauli an die Römer; Leich-Predigten; Krancken-Gebete;** Sex Epistolas ad Marbachium. Er hat auch das Lied: **Der grimmig Tod mit seinem Pfeil** ꝛc. gemacht, und ist 1578. im 45. Jahr gestorben. Fi.

Bidembach (Eberhardus) ein Doctor Theologiä, des vorigen Bruder, gebohren zu Grünberg in Hessen 1528. 2. Jul. studirte zu Stuttgard, ward 1552. Diaconus zu Herrenberg, 1557. Doctor, 1558. Pastor zu Vayhingen, und Superintendens, welches Amt er in die 2. Jahr rühmlich verwaltet. Anno 1560. ward er zum General-Superintendens und Abt des Klosters zu Bebenhausen, wie auch zum Würtembergischen Rath und Assessor des Land-Gerichts ernennet, wohnete 1596. dem Colloquio zu Regenspurg bey, welches mit Samuel Hubero angestellet ward, schrieb eine Dedication und Præfation in Tomum II. Operum J. Brentii; Leichen-Predigten ꝛc. und starb 1597. 24. April im 68. Jahr. Fi.

Bidembachius (Felix) ein Theologus, gebohren 1564. von Stuttgard, wurde, als er seinen Vater in der Kindheit verlohren, zu Tübingen unter die ducales stipendiarios aufgenommen, und legte sich daselbst mit allem Fleiß auf die Philosophie und Theologie, worauf er im 22. Jahr seines Alters das Diaconat zu Weiblingen, und nachgehends zu Stuttgard erhalten. Hiernechst wurde er Hof-Prediger bey dem Hertzog von Würtemberg, Assessor des geistlichen Consistorii, wohnete dem Colloquio zu Regenspurg bey, promovirte zu Tübingen in Doctorem Theologiä, und ward endlich zum General-Superintendenten des Klosters Adelburg, wie auch zum Abt zu Maulbrunn beruffen, und st. im Kloster Bebenhausen 1612. 7. Jan. Er ließ manuale Ministrorum Ecclesiæ, promtuarium connubiale, promtuarium exequiale, tractatum de causis matrimonialibus, consilia Theologica, &c. W, m. Fi.

Bidembachius (Wilh.) ein Würtembergischer Doctor Theologiä und Bruder Eberhardi, gebohren zu Grünberg in Hessen 1538. 2. Nov. studirte zu Tübingen, allwo er auch erst Artium Professor, und hernach 1559. Pastor an der Leonhards-Kirchen zu Stuttgard wurde, das 4. Jahr darauf aber 1563. den Doctor-Hut erlangete. Er war auch an der Cathedral-Kirchen daselbst Pastor, des Consistorii Assessor, und zugleich Würtembergischer Rath, bekam darauf eine Vocation 1569. nach Straßburg ins Ministerium, und zur Prof. Theol. welche er aber recusiret. Seine Schrifften sind: Consensus Jesuitarum & Christianorum; Responsio ad Jesuitas; Epistolæ novem ad Johannem Marbachium; Consilia Theologica a Filio Felice collecta & edita; **Das verläugnete Pabstthum oder Verweisung, daß noch bey 60. Jahren die Sünde aus eigenen Kräfften zu büssen gelehrt worden sey, wider das unverschämte Läugnen und Rühmen der itzigen Päbstischen Schreiber; das erste Evangelium; der älteste Glaube, und die reineste Kirche von Adam biß auf Noah; Summarische Verzeichniß einer Christl. Vermahnung in gegenwärtiger Theurung und Hungers-Noth; die Historien vom Leiden und Sterben JEsu Christi gerichtet auf den Patriarchen Joseph; Bericht, wie übel die Lehre der Pharisäischen Jesuiter mit der Lehre Christi und aller wahren Christen Bekänntniß übereinstimme;** Leichen-Predigten. Er starb 1572. 6. April, als er zuvor von einem hohen Thurm herunter gestürtzet. Fi.

Bidermann (Jacob) ein Jesuite aus Deutschland, von Ehingen in Schwaben bürtig, lehrete zu Dillingen die Philosophie, und hernach zu Rom die Theologie, woselbst er 1639. 20. August. gestorben. Er ließ Corollaria Philosophica, opuscula Theologica, heroum epistolas, utopiam, delicias sacras, poëmata, &c. Al. W, d. K.

Bieck (Christian) ein Leipziger, wurde Professor zu Stetin, und Weissenfels, hernach aber Stadt-Syndicus zu Hall, ein vortrefflicher Ana- und Epigrammatist, starb 1706. 15. Jan. und schrieb: **Poetisches Paßions-Memorial**; de pileo; ingleichen viele Inscriptiones. Leb.

de Biedma (Christophorus Serrano) ein Schneider in Spanien, von Torreximeno, hat ein Buch geschrieben, Geometria del arte del vestir, in folio. Ant.

Biedermann (Adam) siehe Byssander.

Biegeisen (Jo.) ein Jesuite von Basel, hat die Philosophie zu Molsheim, und die Theologie zu Mayntz gelehret, worauf er Doctor Theologiä, und Rector des Collegii zu Würtzburg worden. Er schrieb vom Auswandern der Heidelbergischen Prediger, wiewohl ohne seinen Nahmen, und st. 1636. 19. Febr. im 49. Jahr. W, d. Al.

Biel (Gabriel) ein berühmter Philosophus und Theologus im 15. Seculo, von Speyer bürtig, war erstlich ein Prediger zu Mayntz, halff hernach die neue Academie zu Tübingen einrichten, wurde daselbst Philosophiä und Theologiä Professor, gieng mit dem Hertzog von Wür-

Würtenberg nach Rom, und begab sich endlich unter die Clericos regulares, welche de vita communi genennet werden. Er schrieb epitomen, seu collectorium circa Lombardi sententiarum libros; de monetarum potestate & utilitate; lecturam super canone missæ; sermones &c. und starb 1495. Er hielt es unter denen Scholasticis mit den Sententionariis, erklärte Aristotelis Ethic auf der Cantzel, und pflegte von der Erzeugung des Sohnes, und dem Ausgehen des Heil. Geistes zu sagen Quid sit nasci? quid processus? me nescire sum professus. T. C. Moller vitæ theol. Tubing.

Bielke (Steno) ein Frey-Herr von Krakerum, und General-Gouverneur in Pommern, aus Schweden, wurde in der fruchtbringenden Gesellschafft der Hochwerthe genannt, schrieb in seiner Jugend dissertationes de Academiis, de legibus, de cura religionis, discursum Politicum de jure Regio in impunitate delicti, und st. 1684. 6. October. W, d. Leb.

Bielscius (Joachimus) Mart. Bielscii, eines Polnischen Historici Sohn, schrieb Annales Polonicos in Polnischer, und Epigrammata in Lateinis. Sprache, und lebte unter Sigismundo III. St.

Bierling (Hartmann) ein Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, ist daselbst 1608. 10. Dec. gebohren, hat zu Leipzig, und Wittenberg studiret, unterschiedene Disputationes verfertiget, und ist 1637. 24. Sept. gestorben. G, e, t

Biesius (Nicolaus) ein Professor Medicinä, und Legate zu Löven, hernach Maximiliani II. Leib-Medicus, gebohren 1516. im April zu Gent, schrieb de republica, de natura, de opinionum varietate, de Medicinæ Theorica, und starb 1573. am Schlag-Flusse, Pant. Mi. A. Sw.

Biffus (Laurentius) ein gelehrter Clericus regularis zu Chieti, war zu Napoli, Piacenza und Bergamo Prediger, und zu S. Agatha Præpositus, von Bergamo, starb 1650. 8. Sept. im 65. Jahr seines Alters, und schrieb Leichen-Reden, nebst andern Schrifften in Ital. W, d. Fr.

Bigazzinus (Hier.) Graf von Coccorani, aus Perugia, schrieb Prognosticum anni 1523. und 1524. Poëma Propertianum &c. und st. 1572. Ja.

Bigazzinus (Hier.) des vorigen Urenckel, auch von Perugia ein JCtus, Historicus und Antiquarius, hat Consilia legalia, de patria Propertii, ingleichen von einigen berühmten Geschlechtern geschrieben, und ist 1658. im 83. Jahr gestorben. Ja.

Bigazzinus (Philippus) Graf von Coccorani, war in grossen Ansehn zu Perugia, allwo er viel Edicta publicirt, schrieb auch Res Fulginatum & Tudertinorum, zog öffter als Haupt der Guelphen gegen die Gibellinen zu Felde, und blieb in der Insul Rhodus gegen die Türcken. 1325. Ja.

de la Bigne (Margarin) ein geschickter Doctor der Sorbonne zu Paris, von Bayeux, aus der Normandie bürtig, hat zu Ende des 16. Seculi gelebt, und die so genannte Bibliothecam Patrum zusammen getragen, auch noch unterschiedliche andere Tractate von seiner eigenen Arbeit herausgegeben. Cr. HL.

Bignonius (Hieronymus) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, Ober Aufseher über die Bibliotheck, und Königlicher Staats-Rath, gebohren 1590. zu Paris, legte sich sonderlich auf die geistlichen und weltlichen Jura und Untersuchung der Frantzösischen Rechte, wurde mit Ludovico XIII. erzogen, edirte eine Beschreibung des heiligen Landes, und der alten Stadt Rom; einen Tractat von Erwehlung der Päbste; Anmerckungen über den Marculfum, welche in Baluzii capitularibus stehen; einen Tractat vom Vorzuge der Könige in Franckreich, und starb 1656. im April. Er gehöret unter die præcoces eruditos, weil er schon im 10. Jahr die Lebens-Beschreibung des heiligen Landes verfertiget. Sein Elogium, oder Breviarium vitæ kam zu Paris 1657. heraus. AE. Pe.

Bigot (Emericus) ein berühmter und gelehrter Mann, gebohren 1626. zu Rouen, hatte eine grosse Correspondentz mit denen Gelehrten, welche auch wöchentlich zu einer gelehrten Unterredung bey ihm zusammen kamen, gab den Palladium vom Leben des Chrysostomi Griechisch heraus, fügte eine Lateinische Version, nebst einigen andern Tractaten hinzu, ließ eine schöne Bibliotheck und st. zu Rouen 1689. 18. Dec. B.

Bigot (Wilhelmus) ein gelehrter Medicus und Philosophus von Laval in der Landschafft Maine, wurde 1502. mit zwey Zähnen gebohren, daher ihn niemand säugen wolte; kriegte zu Tübingen, darauf zu Nismes eine Profeßion, und machte sich überall viel Feinde. Seine Frau courtisirte mit einem Musico Petro Fontano, welcher deßwegen seiner Mannheit beraubet wurde. Bigots Feinde warffen darüber der Frau einen Criminal-Proceß an Halß; wegen dessen ihr Mann, als er sich derselben annahm, in das Gefängniß geworffen, und erst nach langer Zeit in elenden Zustande loßgelassen wurde. Er war in denen meisten Wissenschafften ein αὐτοδίδακτος und schrieb somnium ad Guilielmum Bellajum Langæum; christianæ philosophiæ præludium; catoptron ad emendationem juventutis; epithalamium & epigramma in Empiricum &c. B. Cr. Ve.

Bildauer (Jacobus) ein Doctor Juris, und Würtembergischer Rath, ist 1561. 10. Januar. gebohren, und 1609. 28. Oct. gestorben. Fr.

Bilde (Ericus) ein Edelmann, gebohren auf dem Gute Kersgaard, auf der Insul Fünen 1635. schrieb eine Oration, unter dem Titul: Minos, und starb 1675. 27. May W, d.

Bilichius (Anton Günther) ein Licentiatus Medicinä, und Gräflicher Oldenburgischer Leib-Medicus im 17. Seculo, hat Anatomen fermentationis Platonicæ geschrieben, welche

mit H. Conringii exercitationibus de fermentatione zu Franckfurth 1643. gedruckt worden.

Bilichius (Eberhard.) von Cölln, war erst der Oratorie und Poesie Professor, hernach Doct. Theol. und 1542. Provincial der Carmeliten zu Achen, disputirte 1546. zu Regenspurg wider Bucerum und Brentium, und schrieb hernach de peccato originis, erhielt auch im Concilio zu Trident grosse Autorität, allwo er 1552. 13. Jan. starb. Pant.

Bilius (Andreas) ein Augustiner-Münch von Meyland, lebte um 1420. und schrieb de origine Turcarum, historiam Mediolanensem, historiam Longobardorum, de ordinis Augustinianorum propagatione &c. H. Hend.

Bilius (Franciscus) oder de Biliis, von Gubio aus Ombria, ward 1407. Bischoff in Gubio, schrieb Responsa und st. 1444. Ja.

Billaut (Adam) ein Schreiner zu Nevers, und Frantzösischer Poet, welcher sich anfangs in seinem Vaterlande hervor thate, und bey denen Princeßinnen von Gonzaga, die sich zuweilen da aufhielten, beliebt machte; war unter dem Nahmen Meister Adam bekannt, gieng 1637. nach Paris, allwo er von dem Hertzog von Orleans eine Pension erlangte. Er ließ etliche seiner Gedichte, nebst einigen ihm zu Ehren gemachten Versen, und einer Vorrede des Abts de Marolles, unter dem Titul: Chevilles de Maitre Adam zusammen herausgehen, und starb 1662, 19. May. B.

Bilius, (Jac.) siehe Billy.

de Billon (Franciscus) ein Secretarius bey dem Wilhelmo du Bellay, von Padua, im 16. Seculo, schrieb le fort inexpugnable de l'honneur du sexe feminin, worinnen er eine Vergleichung zwischen den alten Propheten und den Secretarien der Könige in Franckreich, anstellet. Cr. B.

Billon (Hugo Segvinus) ein Dominicaner aus der Frantzösischen Landschafft Auvergne bürtig, erlangte den Doctor-Titul, lehrte zu Rom in dem Closter S. Sabinä, wurde Ertz-Bischoff von Lion, ferner Cardinal und Bischoff zu Ostia und Velitri, schrieb commentaria in thren. Jeremiæ; in 4. libros sententiarum; de immediata visione divinæ essentiæ; contra corruptorium Thomæ Aquinatis; sermones &c. und starb 1296. 30. Dec. zu Rom. Ug. Alt. Ech.

de Billy (Jacobus) ein gelehrter Abt zu St. Michael en l'Herm, im 16. Seculo, gebohren zu Guise, war in den Sprachen, der Theologie, den Patribus, der Mathematic und Jure, wie auch in der Lateinischen und Frantzösischen Poesie wohl erfahren, übersetzte den Gregorium Nazianz. Isidorum Pelus. und einige Tractate aus dem Chrysostomo, Basilio und Jo. Damasceno, gab auch anthologiam sacram, formulas Græcarum locutionum, und geistliche Frantzösische Verse heraus, worauf er 1580. 22. Nov. zu Paris gestorben. PB. Cr. B. Possev. Ve. Sam.

de Billy (Jac.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1602. lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Mathematic, regierte verschiedene Collegia, und starb um 1680. Man hat von ihm: Novam Geometriæ clavem Algebram; tabulas Ludoviceas de Doctrina Eclipseon; de propositione Harmonica; tumulum astrologiæ judiciariæ; Diophantum Geometram; opus astronomicum; crisin astronomicam; de motu cometarum &c. Al.

Bilocta (Jo. Baptista) ein JCtus aus einem Adelichen Geschlechte zu Benevento, in dem 17. Seculo, hat Communes conclusiones ex quæstionibus feudalibus; Decisiones causarum civitatis Beneventi hinterlassen, welche erst nach seinem Tode heraus gekommen. To.

Bilotta (Barthol.) ein Edelmann von Benevento, gab 1606. unter den Nahmen des Cavalier Alexander Michael Sannito in Versen heraus: Il Pianto di Theone. To.

Bilotta (Octavius) ein JCtus und Advocat in denen fürnehmsten Gerichten zu Neapolis, gebürtig von Benevento, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Vitam Bartholomæi Camerarii; additiones ad tractatum de ordine judiciorum Andreæ de Isernia; istorico discorso circa la patria di S. Gianuario martire. To.

Bilotta (Scipio) ein JCtus aus einem Adlichen Geschlechte von Benevento, Baron von Mancuso und Lentace, verwaltete unter Philippo II. unterschiedene wichtige Aemter in dem Königreich Neapolis, und schrieb aliquot juris responsa sive consilia. To.

Binaschi (Philippus) von Pavia, ein trefflicher Ital. Poete, der als die Frantzosen die Stadt einnahmen, gefangen und übel gehalten wurde, darüber er sein Gesichte verlohr, aber doch noch Verse machte, die er edirt, ist um 1576. gestorben. Ghil.

Binderus (Christoph.) ein Pastor im Würtemberg. und hernach Abt zu Adelberg, wurde zu unterschiedlichen Theologischen Gesandschafften geschickt, und st. 1596. 31. Octobr. im 77. Jahr zu Adelberg. Fr.

Von Binder (Friderich) ein Kayserl. Reichs-Hof-Rath Augspurgischer Confeßion, gebohren zu Colmar in Ober-Elsaß 1646. 13. Octob. kam, nachdem er den Grund seiner Studien in seiner Vater-Stadt geleget, nach Straßburg, und disputirte pro gradu de jure albergariæ, gieng darauf nach Speyer, die Kayserliche Cammer-Gerichts-Praxin zu begreiffen, worauf er zu Landau, Straßburg und Franckfurt am Mayn das Syndicat verwaltet, und beständig die Kayserliche Parthey hielt; wurde hierauf wegen seiner treugeleisteten Dienste zum würcklichen Reichs-Hof-Rath ernennet, auch als Kayserlicher Subdelegatus gebrauchet, das Chur-Pfältzische Succeßions-Negotium zu Franckfurt am Mayn abzuthun, worüber er etliche Jahr gearbeitet, und es endlich, wie auch andere wichtige Verrichtungen, rühmlich ausgeführet. Er st. zu Wien 1709. 17. Jun. K. Leb.

Binet (Claudius) ein Parlaments-Advocat zu Paris von Beauvois aus der Picardie, florirte um 1584. und war in Sprachen und der Poesie wohl versirt, und schrieb viel Gedichte. Cr.

Binet (Stephanus) ein Jesuite von Dijon, im 17. Seculo, hat die vornehmsten Aemter seines Ordens in Champagne, Lion und Rouen verwaltet, die Leben der Heiligen, und verschiedene geistliche Sachen in Frantzösischer Sprache geschrieben, wie auch ein Buch, essais des merveilles de la nature, unter dem Namen François René herausgegeben; und ist zu Paris, woselbst er Rector im Collegio von Clermont gewest, 1639. 4. Jul. im 71. Jahr gestorben. W, d. Al.

Binius (Severinus) ein Doctor Theologiä und Canonicus in Cölln, im 17. Seculo, von Randerath, einem kleinen Flecken in dem Lande Jülich, edirte zu Cölln eine Edition der Conciliorum in 4. tomis, war aber in der Critique schlecht erfahren. Possev. A.

Binnius (Henricus) ein berühmter Juriste und Professor institutionum & criminalium zu Helmstädt, gebohren in Barum, einem Dorffe bey Lichtenberg 1610. 28. Novembr. schrieb de juribus Majestatis circa profana constitutis, de successionibus ab intestato, de furto, de jurisdictione &c. und st. 1665. 2. Mart. Fr.

Bino (Jo. Franc.) von Florentz, war erst des Card. Sadoleti Secretarius, verwaltete hernach unter einigen Päbsten das Secretariat de' Brevi; schrieb einige Ital. Gedichte, und st. zu Rom 1556. Cra.

de Bins (Anna) oder Binsia, ein gelehrtes Frauenzimmer im 16. Seculo, aus Antwerpen, hat ander Frauenzimmer unterrichtet, sich aus Liebe zu den Studiis nicht verheyrathet, und ist 1540. gestorben; und die Verse, so sie in ihrer Mutter-Sprache verfertiget, hat Houchar von Gent in die Lateinische Sprache übersetzt, und unter dem Titul: Apologia rhythmica Annæ Binsiæ virginis Antverpiensis adversus hæreticos versu elegiaco reddita drucken lassen. A. Sw.

Binsfeld (Petrus) ein gelehrter Bischoff aus dem Luxenburgischen, war in der Theologie und Jure Canonico wohl erfahren, und starb an der Pest 1598. 14. Novemb. nachdem er einen Tractat de usuris, ein enchiridion Theologiæ moralis &c. geschrieben. Fr. K. A.

Binus (Tullius) ein JCtus zu Perugia, schrieb Decisiones und Consilia, deren er auch noch 600. in MSC. gelassen; und st. 1646. 13. May im 78. Jahre. Ja.

Bion, ein Griechischer Poete von Smyrna, zur Zeit Ptolemæi Philadelphi, hat Hirten-Lieder geschrieben, in Sicilien, oder im Neapolitanischen gelebet, und ist am beygebrachten Giffte gest. 8. Fa.

Bion, Borysthenites, ein Philosophus aus Scythien, lebte in der 20. Olympiade, und bezeigte schlechte Ehrerbietung vor die Religion, bekannte sich zu der Secte der Cynicorum, hernachmahls aber zur Aristotelischen Philosophie, und ließ im übrigen den Hochmuth ziemlich blicken. B. Laer. Plu. Fa.

Bion, aus Proconnesus, hat zu den Zeiten Pherecydis von Sciros gelebet. C, A.

Bion, von Syracusa, hat eine Rhetoric geschrieben. S.

Bion, ein Mathematicus zu Abdera, von der Secte des Democriti, hat zu erst gesaget, daß es gewisse Länder gäbe, darinnen Tag und Nacht 6. Monat währeten. Laer.

Bion, von Solos bürtig, hat von Aethiopien geschrieben. Plin. Varro.

Bion, ein Redner, hat 9. Bücher verfertiget, so er 9. Musen nennet. Fa.

Bion, ein Lyrischer Poet. S. Fa.

Bion, ein Tragödien-Schreiber, aus der Zahl, so man Tarsianos nennet. Fa.

Biondus (Franciscus Anton) gebohren zu Sanseverino bey Salerno, wurde ein Minorit, D. Theologiä, Regent in dem Collegio Romano S. Bonaventurä, Bischoff zu Ortona, und schrieb 1646. de censuris & irregularitate. To.

Biörnklau, siehe Milonius.

Biondo, siehe Blondus.

Biota und de Fuertes (Antonius) ein in dem jure Civili und Canonico wohlerfahrner Spanier, und Raths-Cämmerer zu Mayland, hat Tractatum de Appellationibus a Subdelegatis; Canonicarum lectionum libros; Alma, o Aphorismos de Cornelio Tacito; Vida del Profeta Moyses &c. geschrieben. Ant.

Biragus (Franciscus) von Meyland, allda er die Professionem Philosophiæ, und hernach Politices bekam, florirte um 1647. und schrieb de duplici hominis felicitate, de generatione & corruptione &c. Ghil.

Biragus (Lapus) vid. Lapus.

Biragus (Renatus) ein Cardinal, gebohren zu Meyland, war Cantzler in Franckreich, und pflegte von sich selbst zu sagen: Er wäre ein Cardinal ohne Titul, ein Priester ohne Beneficio, und ein Cantzler ohne Siegel. Er schrieb Epistolas, ingl. de potentia Regis Galliæ, und st. 1583. 24. Nov. im 74. Jahr. Cr. Ol. Au. Fr.

Bircherodius (Jac.) ein Doctor Theologiä, von Warburg, aus Halland in Schweden, war Professor Philosophiä und Matheseos, wie auch nachgehends Theologiä in dem Gymnasio zu Odensee, und Assessor des Collegii Consistorialis in Coppenhagen, schrieb de horis, librum Prophetæ Jonæ exegetica & literali expositione illustratum, Obadiam exegetice expositum &c. und starb 1688. 13. Jun. im 64. Jahr. W, d.

Bircherodius (Janus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Odensee 1658. den 15. Jan. studirte daselbst und zu Coppenhagen, woselbst er erstlich der Hebräis. Sprache, nachmahls aber Theologiä Prof. wurde. Endlich machte ihn der König zum Bischoff von Aalburg, woselbst er 1708. 6. Dec. starb. Pr.

Bircherodius (Janus) ein Däne, aus Seeland, geboh-

gebohren 1623. 12. Novemb. war ein Collega der Schule zu Coppenhagen, nachgehends Rector der Schule zu Slaglos, ferner Professor Græcæ linguæ, und Senior des Collegii Consistorialis zu Coppenhagen, und endlich Doctor und Professor Theologiä, wie auch Senior daselbst. Er schrieb collegium Physicum, exercitationes contra Atheos, Synopsin locorum communium Theologicorum, tractatum de Græcanicis antiquitatibus, Anti-Burnetum de opere creationis diei tertii, lumen historiæ sacræ veteris & novi testamenti contra Richardum Simonem & Isaacum Vossium &c. und st. 1686. 12. Sept. Pi.

Birckbeck (Simon) ein Baccalaureus Theologiä, und Vicarius der Kirchen zu Gollingen und Forcet, gebohren zu Hombei in Westmorland, starb 1656. 11. Sept. und ließ im Englischen vindicias protestantium, responsionem contra Antidotistam Pontificium, und einen Tractat de morte, judicio, inferno & cœlo. Wo.

Bircken (Xystus) siehe Betulejus.

Von Bircken (Sigismund.) sonst Betulius, ein Comes Palatinus Cæsareus, gebohren zu Wildenstein, einem Dorffe in Böhmen, nicht weit von Eger, 1626. 25. April, muste sich, als sein Vater wegen der Religion vertrieben worden, in der zarten Kindheit nach Hohenberg begeben, von dannen er sich nach Bareuth und Nürnberg verfüget, und zu Jena die Jura, wiewohl wider seines Vaters Willen, studiret. Er wurde in der fruchtbringenden Gesellschafft unter dem Nahmen des Erwachsenen aufgenommen, zum gecrönten Kayserlichen Poeten gemacht, und in der Academia Recuperatorum zu Padua inscribiret; starb 1681. 12. Jun. und ließ Pegnesis, oder Hirten-Gedichte; Deutschen Oliven-Berg; Mausoleum der Hungarischen Könige; geistlichen Weyrauch; Deutsche Red-Bind- und Dicht-Kunst; Oesterreichischen Ehren-Spiegel, biß auf Kayser Maximilianum I.; Chur- und Fürstlichen Sächsischen Helden-Saal, ꝛc. Ha. Hend.

Birckenbusch (Jo.) ein Pastor zu Neuenbroock in Hollstein, wie auch Assessor und Senior des Königlichen Consistorii zu Münsterdorff, 1597. gebohren, und 1679. 20. Jun. gestorben. W, d.

Birckius (Thom.) ein Evangelischer Theologus im Würtembergischen, studirte zu Tübingen, ward anfangs zu Erbstätten Prediger, nachdem er aber noch an verschiedenen Orten gewesen, von Johanne Philippo, Freyherrn von Vettendorff 1602. nach Creichgau in dem Flecken Gol-Angelloch genannt zum Pastor vociret, schrieb Predigten, Regenten-Spiegel, und st. 1615. Fi.

Bircovius (Fabianus) ein Prediger-Mönch von Lemberg, ward 1594. Magister, hernach bey Sigismundi III. Printzen Uladislao Hof-Prediger, schrieb Ecclesiasticarum Orationum Volumen, Lateinisch, eine Poln. Postille ꝛc. St.

Bircovius (Simon) ein Bruder des vorigen, Medic. Doctor und Professor zu Zamosc, war einer der gelehrten Griechen zu seiner Zeit, schrieb viel Griechische und Lateinis. Gedichte, und vertirte Dion. Halic. de collatione verborum. St.

Birgerus, ein gelehrter Schwede, wurde Præpositus und hernach Ertz-Bischoff von Upsal, schrieb historiam ecclesiasticam Sueo-Gothicam; vitam S. Brigittæ Vadstenensis, und st. 1383. Sche.

Birkenhead (Jo.) ein Engelländer, war erst Schreiber bey Ertzb. Laud, addressirte sich hernach bey Hofe, und hieng Carolo I. sonderlich da er zu Oxford war, beständig an, allwo er Prof. Moralium und Doctor Juris wurde, auch den Mercurium Aulicum wöchentlich vom Jan. 1642. bis zu Ende 1645. edirte, darinn er des Königs Sache möglichst vertheidigte. Er schrieb auch andre lustige Tractätgen, so dahin abzielten; daher ihm Carolus II. eine austrägliche Charge am Hofe conferirte. Er st. 1679. 4. Dec. Wo.

Birnbaum (Jo. Abraham) J. U. Doctor, Königl. Pohln. und Chur-Sächsischer würcklicher geheimder Rath, Vice-Cantzler, und Dom-Probst zu Wurtzen, gebohren zu Dreßden 1644. 20. Sept. Sein Herr Vater war D. Abraham Birnbaum, 5. unterschiedener Durchl. Churfürsten zu Sachsen Rath und Leib-Medicus; der Sohn studirte zu Leipzig und Helmstädt, an welchem letztern Orte er auch in Doctorem promovirte. Hierauf that er eine Reise nach Dännemarck, Franckreich, Italien, Groß-Britannien, Holland und Deutschland; dabey er manche Gefahr ausgestanden. Unter andern gerieth er in dem Fluß l'Arberine bey der Voigtey St. Moritz 7. Meilen von Lion in Lebens-Gefahr, sein Reise-Gefährte muste neben ihm ertrincken; und ihm würde es nicht besser ergangen seyn, wo er nicht ein Gesträuche durch Göttliche Direction ergriffen, und sich daran gehalten hätte, biß ihm die Bauern aus dem nächsten Dorffe zu Hülffe gekommen. Nach seiner Zurückkunfft practicirte er in Dreßden, ward 1676. Hof- und Justitien-Rath, 1681. ein Mitglied des Collegii Sanitatis, währender Contagion, 1690. Consulent im geheimden Rath, 1692. Dom-Probst zu Wurtzen, 1694. würcklicher geheimder Rath, und 1698. Vice-Cantzler. Er machte sich durch seinen tugendhafften Wandel bey iederman beliebt, schrieb dissertationes de privilegio; de contractu literali; de licentia renunciandi; de jure pupillorum singulari; de foro privilegiato &c. war etliche Jahr kräncklich, doch wartete er seine wichtigen Geschäffte fleißig ab, fiel ein Jahr vor seinem Ende die Treppe herunter, doch ohne Schaden, worauf er 1704. 5. Dec. st. Carpz.

Birnstiel (Jo.) von Coburg aus Francken, war Philos. Mag. und der letzte Catholische Priester zu Hilpershausen; wurde aber, als er die Päbstische Religion fahren ließ, der erste Evangelische Lehrer daselbst, und predigte von

1525. das Evangelium zu Coburg biß an seinen Tod. Franc.

Bischoffberger (Bartholomæus) ein Schweitzer, gebohren zu St. Gallen 1622, wurde 1643. Diener der Reformirten Gemeine zu Trogen, und 1657. Decanus im Canton Appenzell, verfiel darauf in Melancholie, und muste deswegen sein Amt niederlegen, kam aber darauf wieder zu völligen Verstande, und starb 1698. Er schrieb eine Appenzeller Chronick. Scheuchzer nova literar. helvetica.

Biscia (Bernardinus) von Rom, ein kluger JCtus, ward 1591. Advocatus Consistorialis, und ließ viel Schrifften, davon nichts als Responsa gedruckt sind. Man.

Biscia (Lælius) ein Gelehrter, in geist- und weltlichen Rechten wohl erfahrener Cardinal, ist 1575. 15. Jun. zu Rom gebohren. Er hatte eine schöne Bibliotheck, machte sich ein Vergnügen, wenn er den Gelehrten dienen konte, und starb 1638. 19. Nov. Tom. Er.

Bisciola (Jo. Gabriel) ein Jesuite, von Modena, war Præfectus in verschiedenen Collegiis, hat das martyrologium Romanum Italiänisch übersetzet, auch einen Auszug aus denen Annalibus des Baronii gemacht, und ist 1613. 8. Februar. im 74. Jahr zu Ferrara gestorben. Al.

Bisciola (Lælius) ein Bruder des vorigen, von Modena, ein in Sprachen, literis human. und Theologie wohl erfahrener Jesuite, docirte mit grossem Applausu, schrieb horas subcisivas, observationes sacras, und digressiones in Evangelia Matthæi & Johannis, wie auch in epistolas Pauli ad Romanos, Galatas & Hebræos &c. und starb 1629. 10. Novemb. im hohen Alter zu Meyland. Al.

Biscoe (Jo.) ein Presbyterianischer Prediger in Engeland, der letzlich nur geheime Zusammenkünffte hielt, schrieb in Engl. einige Tractate von der Gnade und Barmhertzigkeit GOttes &c. und st. 1679. Wo.

Biscontius (Paul) ein Ertz-Bischoff von Palermo, Carmeliter-Ordens, florirte 1440. und edirte einige Theologische Schrifften. M.

Bisdomini (Thom.) ein Jesuite, geb. zu Arezzo, 1582. lehrte die Philosophie und Theologie zu Meyland, Genua und Rom, starb zu Frascati 19. October 1633. und ließ casus conscientiæ, ingleichen theoremata ex universa philosophia. Al.

Bismarcus (Johan.) ein Prediger zu Ammersleben in Pommern, gab 1615. vitas præcipuorum theologorum heraus.

Bissaccionius (Majolinus) ein fleißiger Historicus und Graf von Jeßi in der Anconitischen Marck, lebte im 17. Seculo, war Cammer-Juncker bey dem König in Franckreich, und schrieb memorie historiche della mossa d'armi di Gustavo Adolfo in Germania l'anno 1630. insino al 1643; historia universale de Turchi di Sansovino accrescinta; historia delle guerre civili dopo l'anno 1610. al 1651; sensi civili sopra il Capitano del Duca di Rohan; descrizzione universale del mondo di Luca de Linda; Albergo fabula; la Cleopatra, Clorinda, Cassandra, Ercole in Lydia; il Mithridate. Hend.

Bissellus (Jo.) ein Jesuite, gebohren zu Babenhausen in Schwaben 1601. lehrte eine Zeitlang die Poesie, Rhetoric, Ethic und Theologiam polem., und starb zu Amberg um 1677. in hohen Alter. Unter seinen vielen Poetischen und andern Schrifften sind die vornehmsten: Deliciæ æstatis; argonauticon Americanum; de pestiferis peccatorum mortalium fructibus; illustrium ab orbe condito ruinarum decades IV; Palæstinæ topothesia; Reipubl. Romanæ veteris ortus & interitus; Medulla historica; Leo galeatus; digitus Dei &c. Al.

Bisshop (Guilielmus) ein Socius des Collegii Lincolniensis zu Oxford, von Warwick, aus einem Adelichen Geschlechte bürtig, wandte sich nachgehends zur Catholischen Religion, worauf er Doctor in der Sorbonne zu Paris, und Bischoff zu Chalcedon worden. Er starb 1624. 13. April, im 71. Jahr, und ließ in Engl. reformationem catholici deformati &c. Wo.

Bitschius (Caspar) ein Juriste, gebohren 1579. 5. Apr. zu Hagenau von geringen Eltern, hat zu Straßburg studiret, und zu Basel in Doctorem promoviret, auch daselbst anfangs einen Præceptorem der ersten Classe abgegeben, worauf er zu Straßburg Professor historiarum und hernach Institutionum, Pandectarum, Codicis & feudorum, ingleichen Gräflicher Hanauischer Rath, wie auch Canonicus und Præpositus Thomanus geworden. Er schrieb de acquirenda & amittenda possessione, de feudis, & clausula codicillari, de rerum communium divisione, de thesauris &c. und st. 1636. 2. Dec. W, m.

Bivarius (Franciscus) ein Cistercienser-Münch von Madrit in Spanien, zu Anfang des 17. Seculi, hat die Philosophie und Theologie gelehret, und ist als Procurator generalis nach Rom gesendet worden; worauf er zu Madrit 1636. gestorben, nachdem er einige Leben der Heiligen; einen Tractat von den berühmten Leuten des Cistercienser-Ordens; Dextri chronicon historiæ omnimodæ mit einem Apologetico &c. &c. herausgegeben, in welchem letztern er ein Plagium begangen. Thom. Ant. Vi.

de Bivero (Petrus) ein gelehrter Jesuite, geb. 1572. zu Madrit, war Hof-Prediger bey Alberto von Oesterreich und Isabella in Niederlanden, schrieb Emblemata in Psalmum Miserere, Sacrum Sanctuarium crucis & patientiæ crucifixorum & crucigerorum emblematicis imaginibus ornatum; de solenni sapientiæ convivio &c. und st. 1656 den 26. Apr. Ant. Al.

Bizzarus (Petrus) von Sassoferrato, florirte in der Mitten des 16. Seculi, hielt sich einige Zeit in Franckreich und Engelland auf, stand 10. Jahr lang bey dem Churfürsten Augusto zu Sach-

Sachsen in Diensten, und lebte meist zu Antwerpen. Er schrieb Senatus populique genuensis rerum domi forisque gestarum historias atque annales; de bello cyprio; de bello pannonico, welches in Bongarsii scriptoribus rerum hungaricarum stehet; de motibus belgicis & aliis Europæ satis; rerum persicarum historiam; de optimo principe; poemata de statu & administratione reipublicæ Genuensis; reipublicæ genuensis leges novas, davon die letzten beyden in Thesauro antiquitatum & historiarum ital. stehen. Ja.

Blackwel (Georgius) ein Päbstlicher Archi-Presbyter in Engelland, und Notarius sedis Apostolicæ, aus Middelsex, schrieb contra mendaciloquentiam, & fraudulentam dissimulationem, ingleichen Episteln ad Pontificios Anglos, und st. 1608. W, d.

Blaesing (David) ein Mathematicus, gebohren zu Königsberg 1660. 29. Decembr. studirte zu Königsberg und Leipzig, that eine Reise durch Deutschland, Holland, Franckreich und Engelland, wurde in seiner Vater-Stadt Prof. Matheseos, Inspector primarius Alumnorum Regiorum, Collegii & communitatis convictorum; wie auch ein Mitglied der Königlichen Preußischen Societät der Wissenschafften; schrieb die jährigen Calender; Dissertationes de mundi extensione; de nive; de Euclidis propositione 47. Libri I. Elementorum; de Mercurii per solem transitu; de lineæ juxta proportionem divinam divisione; de Sphærarum cœlestium Symphonismo; de Eclypsi lunari; de columna Ostrocolensi; de regni Prussiæ & Magni Ducatus Lithuaniæ termino; de linea meridiana; de potioribus arithmeticæ regulis algebraice evolutis; vermachte der Academie seine Bibliotheck, Mathematischen Instrumenta, und Naturalien-Cabinet; der Philosophischen Facultät seinen Garten nebst dazu gehörigen Gebäuden; 1000. Thlr. zu einem Stipendio vor Studiosos Matheseos, Kirchen- und Armen-Häusern; ingleichen sein Silber-Geschirr und andere Legata: und st. 1719. 7. Oct. NZ.

Blaeu (Jo.) ein berühmter Geographus zu Amsterdam im 17. Seculo, war ein Sohn Wilhelmi Blaeu, und setzte das grosse Geographische Werck seines Vaters fort, daß solcher Atlas nun aus 6. Tomis bestehet, davon der Vater nur 2. verfertiget hat. Der Sohn gab auch Theatrum Urbium & munimentorum heraus. Ben.

Blaeu oder Blaauw (Wilhelm) ein berühmter Buchdrucker zu Amsterdam, sonst Janssonius Cæsius genannt, hat sich durch seinen Atlantem, das Werck de globis, Unterricht von der Astronomie ꝛc. bekannt gemacht, und ist 1638. 18. October im 67. Jahr gestorben. Vo.

Blake (Thomas) ein eifriger Presbyterianischer Prediger unter Cromwell in Engeland, schrieb von der Kinder-Tauffe, Vindicias fœderis, Predigten, nebst andern Engl. Tract. und starb 1657. Wo.

Blampin (Thomas) ein Benedictiner, aus der Congregation S. Mauri, gebohren 1659. in der Piccardie, war in denen Patribus sehr erfahren, und machte zu der schönen Auflage der Benedictiner des H. Augustini Vorreden, und Anmerckungen, welche hoch gehalten werden. Er st. 1710. zu Fleury. Pez.

de Blanasco (Johannes) ein Professor Juris zu Bologna, aus Burgund, florirte 1256. und schrieb Comm. super tit. de actionibus, ordinem judiciarium, librum de feudis & homagiis &c. Panz. Fi.

Blanc (Andreas) ein Genuesischer Jesuit, gab 1642. unter dem Nahmen Candidi Philolethi ein Werck wider den Probabilismum heraus. B.

le Blanc (Eudo oder Otto) ein gelehrter und in der Mathematic wohl erfahrner Cardinal und Bischoff von Porto, sonst Aleranus genannt, von Casal, aus dem Hause der Marck-Grafen von Montferrat, schreib einige Astrologische Tractate, und st. 1251. auf dem General-Concilio zu Lyon. Au. Ol.

Blanc (Hieronymus) ein Franciscaner-Mönch aus Sicilien, gab 1619. responsiones ad 100. selectas casuum conscientiæ quæstiones heraus.

Blanc (Hugo) ein Teutscher von Trident, that sich durch seine Wissenschafft in der Philosophie und Rechts-Gelahrheit dergestalt herfür, daß er um 1049. Cardinal wurde. Er gieng darauf als Legatus nach Spanien, allwo er die Gothischen Gesetze abgeschafft, starb um 1096. und hinterließ eine Apologie, darinne er sich vertheidigt, daß er die Parthie Clementis gehalten. Au.

le Blanc (Ludewig) ein Herr von Beaulieu, berühmter Prediger und Theologus zu Sedan, machte sich sonderlich durch seine Disputationes berühmt, welche sehr gründlich abgefaßt, und etliche mahl in Engelland zusammen gedruckt worden. Er st. 1675. B.

le Blanc (Thomas) ein wegen seiner Gelehrsamkeit sehr berühmter Jesuite, gebohren zu Victoire ohnweit Chalons 1597. lehrte die Rhetoric, Humaniora und Hebräische Sprache, und erklärte die Heilige Schrifft, war Rector über verschiedene Collegia nacheinander; st. zu Rheims 25. August. 1669. und schrieb Psalmorum Davidic. analysin cum commentario amplissimo in 6. Tomis; und in Frantzösischer Sprache: Bonus dives & bonus pauper; Christianus in ecclesia; directio & consolatio conjugatorum; Directio & consolatio viduarum; miles gloriosus; Deus vindex blasphemiarum & maledictionum; bonus vinitor, bonus agricola, bonus opifex; bonus servus & bona ancilla &c. Al.

le Blanc (Vincentius) ein Avanturier, gebohren zu Marseille, trat 1565. da er nur 12. Jahr alt war, langwierige Reisen an, und setzte solche 48. Jahr lang in allen 4. Theilen der Welt fort; von welchen Reisen in einer gedruckten Beschreibung ist Nachricht gegeben worden. HL.

le Blanc (Wilhelm) ein gelehrter Bischoff zu Toulon, von Toulouse bürtig, allwo er auch Cantzler der Universität war, schrieb in Französischen vom Coelibat, Sacramenten 2c. übersetzte auch des Dionis Nicæi rerum Romanarum historias a Jo. Xiphilino in epitomen redactas, nebst etlichen andern Tractaten aus dem Griechischen ins Lateinische, und st. zu Avignon, als Vicarius der Legation 1588. Ve. Sa.

Blancanus (Josephus) ein Jesuite, und Professor Mathem. zu Parma, aus Bologna, schrieb Aristotelis loca mathematica ex universis ejus operibus collecta & explicata, chronologiam Mathematicorum, Sphæram mundi, introductionem ad Geographiam, apparatum ad studium Mathem. &c. und st. 1624. 7. Jun. im 58. Jahr. Al.

de Blancas (Hieronymus) ein gelehrter Spanier von Saragossa, schrieb Aragonensium rerum Commentarios; Tabulam in Fastos Magistratuum Justitiæ Aragoniæ; Icones Regum positas in regia Cæsar-Augustana aula &c. und starb 2. Dec. 1590. Ant.

Blancardus (Nicol.) Phil. und Medicinä Doctor, Historiographus der Staaten von Zeeland, und Historiæ & linguæ Græcæ Prof. zu Franecker, gab viel, insonderheit Arriani Tactica und historiam, ingleichen den Epictetum gr. & Lat. mit Notis heraus, und lebte noch 1702. als ältester Professor in gantz Holland, in welchem Jahre ihm sein Sohn Steph. Blancard Ph. und Med. Doct. in seinem 50. Jahr sein Lexicon novum Medicum Græco-Latinum dedicirte.

Blanch (Josephus) ein Carmelite, von Valentia, war daselbst Doctor Theologiä und Professor Philosophiä Primarius, schrieb institutiones summularum, wie auch einen cursum philosophicum, und starb 1613. W, d. Ant.

Blanchinus (Bartholomæus) ein Patritius von Bologna und ziemlicher Poete, hat um 1500. gelebet, und von Medaillen und andern Antiquitäten sehr gute Wissenschafft gehabt, auch das Leben Philippi Beroaldi, Codri Urcei &c. beschrieben. Vo.

Blancke (Michael) ein Pastor an der Catharinen-Kirche in seiner Geburts-Stadt Dantzig, schrieb einige Leich-Predigten, vertheidigte Hermannum Rathmannum gar sehr, und st. 1637. 22. Oct. im 57. Jahr. Leb.

Blanckenburg (Fridericus) aus Thüringen, wurde Pastor zu Herden im Hanauischen, und endlich Prediger und Professor der Hebräischen Sprache zu Straßburg, wie auch des Collegii Wilhelmitani daselbst Inspector, schrieb eine Grammaticam linguæ sanctæ, orationem de versione Lutheri Germanica; und starb 1625. 24. August. im 45. Jahr. K. W, d.

Blanckenfeld (Johannes) aus einer alten Berlinischen Familie, wurde im 18. Jahr in Italien Doct. Juris, gubernirte zu Rom 9. Jahr das Deutsche Hauß unter Julio II. und hieß insgemein Sapiens Alamannus, ward hernach Assessor der Juristen-Facultät zu Leipzig, bald darauf Professor Juris und Ordinarius bey Stifftung der Universität Franckfurt an der Oder, reiste hernach nach Liefland, da er Ertz-Bischoff zu Riga wurde, und von dar in Spanien zu Carolo V. da er 1527. starb. Be.

Blanckenhagen (Simon) ein Prediger in Reval, von Pernau, schrieb postillam Esthenicam, und starb 1640. 23. Jun. im 51. Jahr. W, d.

Blanco (Franciscus) ein Professor Theologiä in Valladolid, und Canonicus zu Valentia, wurde 1555. Bischoff zu Orense, wohnte dem Concilio zu Trident bey, insinuirte sich bey denen Italiänern dergestalt, daß sie ihm die Päbstliche Würde zudachten, ward endlich Ertz-Bischoff zu Compostell, und starb den 20. April 1581. Seine Schrifften sind Advertencias para que los Curas exerciten mejor sus oficios, para evitar algunos jerros en el oir las confessiones; Suma de la Doctrina Christiana. Ant.

Blancus (Jacobus) war im Collegio Navarræo zu Paris von 1524. bis 1562. Hypodidascalus Grammaticorum, wie auch Doctor catecheseos, gab eine Erklärung geistlicher Lieder im Lat. heraus, und st. 1562. Lau.

Blancus (Marcus Antonius) ein Juriste zu Padua, st. 1548. 8. Oct. im 50. Jahr, und schrieb practicam criminalem, de exceptionibus impedientibus litis ingressum &c. Ghil.

Blancutius (Bened.) von Rom, hat allda die Hebräische Sprache von 1606. biß 1612. publice docirt, und institutiones linguæ Sanctæ edirt. Man.

Blanckwaldus (Justus) ein Canonicus in seiner Geburts-Stadt Antwerpen, ward zu Cölln Licentiatus Theologiä, schrieb modum placandæ iræ Divinæ, und starb 1600. 19. Mart. W, d. Sw.

Blandrata (Georgius) ein Italiänischer Medicus aus Saluzzo, im 16. Seculo, bekannte sich in Geneve zu der protestirenden Kirche, bis man wahrnahm, daß er die Gottheit Christi in Zweiffel zog, daher er mit Calvino darüber öffters disputirte. Als er sich aber in Geneve nicht weiter getrauete, begab er sich nach Polen, und weiter nach Siebenbürgen, allwo er bey dem Fürsten Leib-Medicus geworden, und seine Irthümer weiter ausgebreitet. Endlich erwieß er sich, aus Geitz; oder seinem Fürsten zu gefallen, denen Jesuiten sehr geneigt, schien von seinen vorigen Meynungen abzuweichen, und wurde von seines Bruders Sohn, um das Erbtheil zu erhalten, im Schlaf erstickt, nachdem er einige Disputationes, Briefe und Observationes von der Anbetung Christi verfertiget. B. K.

Blane oder Blaney (Alan.) gebohren 1611. in Cumberland, predigte vor andere, und schrieb Festorum Metropolis, darinnen er beweist, daß das heilige Weihnachts-Fest heilig zu halten. Wo.

Blanvagnius (Michael) ein Englischer Poet, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb viel Gedichte, welche in der Cottonianischen Bibliotheck in Manuscript liegen. O.

Blarerus (Barthol.) siehe Blaurerus.

Blasco de Lanuza (Vincent.) siehe Lanuza.

Blasius (Nicol. Anton.) ein JCtus von Taverna aus dem Neapolitanischen, gab 1588. heraus, Sylvam memorabilium juris, seu conclusionum illustrium. To.

Blasius oder Samblasius (Jo. Baptista) ein Juriste und Patritius zu Padua, starb 1492. den 6. Febr. und schrieb de contrarietate juris civilis & canonici; de arbitro & arbitratore, de correlativis &c. Ghil.

Blastares (Matthæus) ein Münch von dem Orden S. Basilii, hat im 16. Seculo gelebet, und eine Collection von Constitutionibus Ecclesiasticis, mit hinzugefügten legibus civilibus, nach Ordnung des Griechischen Alphabeths, welche er Syntagma genennet, wie auch ein opusculum de causis, seu quæstionibus matrimonii heraus gegeben. H. C.

Blau, siehe Blaeu.

Blaurerus (Ambrosius) ein Evangelischer Theologus, gebohren 1492. 4. Apr. zu Costnitz aus einem edlen Geschlechte, verließ nach Lesung der Schrifften Lutheri das Münch-Wesen, und wurde, als er die Lehre Lutheri wider die Römisch-Catholischen vertheidiget, zu Costnitz zum Prediger beruffen; wiewohl er auch an andern Orten in Deutschland eine Zeitlang das Evangelium geprediget hat. Als das Interim der Stadt Costnitz aufgedrungen wurde, gieng er nach der Schweitz, und nahm in Biel die Prediger-Stelle an, setzte sich aber endlich in Winterthur zur Ruhe, und starb daselbst 1568. Er hat einige Predigten, thesaurum spiritualem, libellum consolatorium und andere Schrifften hinterlassen. V. Seck. Ad. Pant. Sl.

Blaurerus (Bartholomæus) ein berühmter Juriste von Costnitz, hat 1558. gelebet, und ist zu Jena und Speyer bey denen Gerichten Assessor gewesen, an welchem letztern Orte er auch gestorben, und einen commentarium ad LL. diffamarii hinterlassen. Z.

Blebelius (Thomas) ein Rector zu Hof im Voigtlande, gebohren zu Bautzen 1539. studirte zu Wittenberg, schrieb de sphæra, progymnasma artis rhetoricæ, Grammaticam Hebræam, nebst einigen Orationibus, und starb 1596. K. Leb.

Blech (Christianus) ein Prediger in Worms, im 17. Seculo, wurde durch die Frantzösische Invasion in der Pfaltz 1688. ins Exilium zu gehen, genöthiget; worauf er nach Oldenburg kam, daselbst eine Gast-Predigt über das Evangelium von der Flucht Christi in Egypten hielt, und solche unter dem Titul: Jesus exul drucken ließ. Er wurde hierauf Pastor zu Rothen-Kirchen und endlich Pastor an der Lamberti-Kirchen in Oldenburg, allwo er 1699. im hohen Alter gestorben. Leb.

Blech (Georg) aus Liebenau, war Conrector bey der Schule zu St. Michaelis in Lüneburg, und schrieb 1659. ein Griechisches Lexicon, wie auch einen Nucleum Historiæ Universalis. Gr.

Bleda (Jaimus) ein Dominicaner-Münch, bemühete sich sehr die Mauros aus Spanien zu schaffen, weswegen er auch defensionem fidei in causa Neophytorum sive Moriscorum, item de justa Moriscorum ab Hispania expulsione; *Chronologia de los Moros de Espanna* &c. geschrieben. Ant.

Blemmydas (Nicephorus) ein Griechischer Münch und Ascete, lebte um die Mitten des 13. Seculi, erbaute eine Kirche, und stieß des Kaysers Jo. Ducas Maitresse, die Marchesinam aus derselben, als sie ihre Andacht darinne zu haben gedachte; wolte auch das Patriarchat zu Constantinopel nicht annehmen, und schrieb epitomen logices & physices; orationes de processione Spiritus S. welche in Allatii Græcia-Orthodoxa stehen; epistolam ad plurimos de Marchesina templo ejecta, die man in Allatii Consensu utriusque Ecclesiæ findet. Er hat auch viel andere Wercke z. E. de Chymia; geographiam; enarrationes in Psalmos; geometriam; encomium Johannis Evangelistæ; tractatum de anima; opuscula medica; epistolas; orationes &c. geschrieben, welche hin und wieder in Griechischer Sprache noch in Manuscript liegen. Allat. O.

Blendinger (Johannes Henricus) ein Priester in Hungarn, zu St. Georgi, gebohren 1671. 21. Dec. zu Nürnberg, schrieb einige Philosophische Disputationes, und starb 1648. 3. Nov. W, d. Fr.

Blenno (Faustinus) hat zu Wittenberg und Leipzig studiret, und sich anfangs auf die Theologie, hernach aber auf die Rechts-Gelahrheit geleget, daher er Burgermeister zu Pyritz worden, und darauf auch das Pastorat an selbiger Kirche erlanget hat. Er starb 1560. G, e, t. K.

Blenno (Faustinus) gebohren 1581. 8. Febr. zu Stettin, studirte zu Straßburg und Wittenberg, legte sich auf die linguas orientales, wie auch auf die Polnische Sprache, wurde Ober-Pastor an der Kirche zu St. Nicolai in Stettin, und starb daselbst 1641. 7. Nov. Fr.

Blenno (Johannes) ein Prediger zu Stettin, ist 1609. da er über 80. Jahr alt gewesen, gestorben. H.

Blesendorff (Joachimus Ernestus) ein berühmter Baumeister und Oberster unter dem Churfürsten von Brandenburg, hat verschiedene Städte, nebst einer Schlacht zwischen den Schweden und Brandenburgern abgerissen, und ist 1677. im Sept. von einer Stück-Kugel erschossen worden. W, d.

Blesensis (Petrus) siehe Petrus von Blois.

Blesilla, eine Tochter der heiligen Paula und Schülerin des heiligen Hieronymi, hat zu Anfang des 5. Seculi gelebet, und die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache wohl verstanden, wie ihr Lehrmeister in einem seiner Briefe bezeuget.

le Bleu (Jacobus) ein Doctor Juris, von Oppenheim, war zu Giessen Professor linguarum exoticarum, nachgehends Syndicus bey der Academie, Professor Juris & Politices, wie auch Rath in Hessen, schrieb de futuro consiliario,

liario, lilietum ministerii Cardinalis Richelii & Mazarini, tractatum de opportunitatis occasione, Davidem illustratum, orationes und disputationes, und starb 1668. 14. Dec. im 59. Jahr. W, d.

Blintzig (Georg Friderich) ein Pastor Primarius und Assessor des Consistorii in Halle in Schwaben, woselbst er 1600. 28. Febr. gebohren, starb 1645. 25. Aug. Fr.

Blissemius (Henricus) ein Rector des Jesuiter-Collegii zu Prage, hat daselbst die Theologie gelehret, ist zu Cölln gebohren, und zu Grätz 1586. gestorben, nachdem er de communione sub una specie, ingleichen de ecclesia militante wider Heerbrandum geschrieben. Al.

Blocchius oder Blockius (Cornelius) von Haag, war erst J. U. Lic. hernach Prior unter den Canonicis in Utrecht, schrieb de Simonia, it. proprietatibus religiosorum, und starb 1553. im Dec. A.

von Blois (Ludov.) siehe Blosius.

von Blois (Wilhelm) siehe Wilhelmus.

Blomevenna (Petrus) ein Prior in dem Carthäuser-Orden zu Cölln, aus Leiden, daher er auch öffters Petrus Leidensis genannt wird, starb 1536. 30. Sept. im 70. Jahre zu Cölln, und ließ expositionem in Psalmum 126. enchiridion sacerdotum, de bonitate divina, de autoritate Ecclesiæ, assertionem purgatorii, und andere Schrifften. A. Sw.

le Blond (Jo.) Herr von Brauville, von Evreux aus der Normandie, war ein Frantzösischer Poet und Redner, florirte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb traité de la Trinité, einige Poetische Wercke und Versionen. Cr. Ve.

Blondellus (David) ein gelehrter Reformirter Theologus, im 17. Seculo, und berühmter Historicus, von Chalons in Champagne bürtig, wurde von dem Synodo in Isle de France in den geistlichen Stand aufgenommen, und hernach Professor historiarum zu Amsterdam, woselbst er wegen ungewöhnlichen Fleisses sein Gesicht verlohren, und 1655. 6. April, im 64. Jahr gestorben. Er war von einem wunderwürdigen Gedächtniß, welches er in Genealogicis erwiesen, und schrieb de Johanne Papissa, Genealogiæ Franciæ pleniorem assertionem, *modeste declaration de la sincerité & verité des eglises reformes de France, de la primauté en l'eglise*, de sybillis, de jure plebis in regimine Ecclesiastico, und andere Schrifften. PB. B. K. AE.

Blondellus (Moses) ein Bruder des vorigen, ist Prediger zu Meaux und hernachmahls zu Londen gewesen, und hat einen Tractat von Theologischen Controversien geschrieben. B.

Blondellus (Franciscus) ein gelehrter aber obscurer Professor Medicinä zu Paris, hat sich der Chymie und dem Gebrauch des Antimonii sehr widersetzet, und ist 1682. im September gestorben. B.

Blondellus (Franciscus) ein Medicus, so mit dem vorigen nicht zu verwechseln, hat descriptionem thermarum Aquisgranensium, atque elucidationem congruorum ac salubrium usuum balneationis & potationis geschrieben. B.

Blondellus (Franciscus) ein berühmter Königlicher Professor in der Mathematic und Architectur, wie auch Director von der Academie der Bau-Kunst, und ein Mitglied der Königlichen Academie des Sciences in Franckreich, ist anfangs Marechal de Camp und Staats-Rath gewesen, hat den Dauphin in der Mathematick unterrichtet, den Entwurff zu den neuen Thoren in Paris, nebst einigen inscriptionibus darauf gemacht, eine Vergleichung des Pindari und Horatii, historiam calendarii Romani, *l'art de jetter des bombes, nouvelle maniere de fortifier &c.* heraus gegeben, und ist 1686. 1. Febr. gest. B.

Blondus (Flavius) ein berühmter Historicus von Forli in Romagna, gebohren 1392, war bey Eugenio IV. und andern Päbsten Secretarius, schrieb Romam instauratam; Italiam illustratam; historiam Romanam; und de origine & gestis Venetorum, worauf er 1463. 4. Jun. zu Rom in ziemlicher Armuth gestorben. Sein Buch de origine & gestis Venetorum steht in dem thesauro antiqu. & histor. Ital. Jov. Vo. PB. T.

de Blonie (Nicolaus) aus Mazovien, ein exemplarischer Geistlicher, ward 1415. zu Cracau Magister, reiste nach Paris, Löven und Bologna, und schrieb de Sanctis, Conceptus Theologicos &c. Pe.

Blosius oder von Blois (Ludovicus) aus dem Hause Blois de Chatillon, gebohren 1506. zu Don Etienne, begab sich in den Benedictiner-Orden in dem Kloster Liesse in Hennegau, legte sich zu Löven auf geistliche und weltliche Studia, schrieb Theologiam Mysticam, institutiones spirituales &c. welche in unterschiedenen Editionibus zusammen gedruckt, und von Jacobo Frojo colligiret sind, und st. 1566. 7. Jan. Mi. A. Sa. Sw.

Blount (Heinrich) ein Engelländer, gebohren 15. Dec. 1602. ließ sich zeitlich sehr wohl an, reiste hernach über Venedig und Constantinopel nach der Levante, und schrieb seine Reise-Beschreibung im Engl. 1636. so auch in andere Sprachen übersetzt worden. Er st. 1682. 9. Oct. und ließ zwey gelehrte Söhne Thomas Pope-Blount, der die Censuram Celebr. Autorum und Engl. Miscellanea edirt, und Carl Blount, der im Engl. Animam mundi, januam scienciarum, von der Abgötterey ꝛc. geschrieben. Wo.

Blum (Christoph Jacob) ein Sachsen-Weimarischer Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath, der Kirchen zu St. Catharinen in Braunschweig Pastor, Senior, und des Collegii St. Matthäi Decanus, ist zu Hildesheim 1654. 12. May gebohren, woselbst er von 1681. nachdem er vorhero zu Rostock, Jena und Leipzig studiret, das Predigt-Amt verwaltet, und zwey Jahr darauf die Vocation nach Braunschweig angenommen. Er ließ ein Braunschweigisches Prediger-Gedächtniß, diatriben de eruditis Lipsiæ natis, & scriptis claris, comparationem Augusti, & Augusti Wilhel-

Wilhelmi, Ducum Brunsvicensium & Lüneburgensium, Leichen-Predigten auf Hochfürstliche Personen, Bericht von Jubel-Festen derer, welche 50. Jahr in der Ehe gelebet, und starb 1712. 29. Oct. auf seiner Studier-Stube, da er kaum 3. Stunden zuvor in der Kirche die letzte Beichte angehöret. Leb.

Blum (Johannes) ein Doctor Juris zu Tübingen, geb. 1599. 9. Julii zu Wittenberg, starb, nachdem er unterschiedliche Städte am Rhein besehen, 1631. 20. Oct. Fr.

Blum (Mauritius) ein Doctor Medicinä, zu Wittenberg 1596. 26. August. gebohren, reisete durch Italien und die Schweitz, und war bereits zum Professore Medicinä in Wittenberg designiret, als er 1616. 2. Jun. starb. Fr.

Blümenthal (Joachimus) ein Prediger zu Havelberg, geb. 1571. 27. Nov. zu Perleberg, woselbst er auch anfangs Conrector gewesen, starb 1651. 8. Oct. G, e, t.

Blyenburgius (Damasus) ein Patricius von Dordrecht, geb. 1558. schrieb Poemata untern Tit. Veneres, centonem Ethicum aus Poeten, Epitomen operum B. Fulgentii, und zog 1616. in Böhmen, allwo er auch gestorben. A.

Boba (Marcus Antonius) ein Cardinal und Bischoff von Aosta, war von Casal, befand sich auf dem Concilio zu Trident als Abgesandter des Hertzogs von Savoyen, und wurde auch zum Cardinal Presbyter mit dem Titul St. Sylvestri gemacht. Er starb zu Rom 1575. 17. Mertz, nachdem er einige Lateinische Gedichte, und eine auf dem Tridentinischen Concilio gehaltene Rede edirt. Teiss. Ol. Ug. Sa.

de Bobadilla und Mendoza (Franciscus) gebohren zu Cuenca, oder wie andere wollen, zu Cordona 1508. studirte zu Salamanca und Alcala des Henares, ward allda Doctor Juris, profitirte die Griechische Sprache, wurde auch Bischoff zu Burgos und Cardinal, und starb endlich als Ertz-Bischoff in Valentia, den 1. Dec. 1566. Man hat von ihm Glossam in Esaiam Prophetam, de Hispana nobilitate &c. Ant.

Bobadilla (Nicolaus) ein Spanier von denen 9. ersten Compagnons des Ignatii Lojolä, widersetzte sich dem Interim so wohl mündlich, als schrifftlich, weswegen ihn Ignatius, als er deshalben wieder nach Italien geschickt wurde, nicht mehr in seinen Convent einnehmen wolte. Er starb 1590. fast im 80. Jahre, und liess ein Buch de Christiana conscientia. Al. Ant.

Bocaccio oder Bocatius (Johannes) eines armen Bauren Sohn, gebohr. zu Certaldo im Toscanischen 1312 war anfangs zur Handlung destiniret, welche er auch 6. Jahr tractiret; studirte aber hernach das Jus Canonicum, und legte sich auf die Poesie. Er begab sich von Florentz nach Neapoli und Sicilien, und starb zu Certaldo, ohne öffentlichen Dienst, von vielem Studiren 1375. nachdem er ein Compendium historiæ Romanæ, genealogiam deorum, de illustrium virorum & fœminarum casibus, de bene-vel malefactis mulierum clararum, einige lustige und ernsthaffte Gedichte, wie auch eine Liebes-Geschichte, unter dem Titul Giornata geschrieben. PB. B. Er. Ol Jov.

Bocasius oder Buccassenus, siehe Benedictus XI.

Bocangel (Nicolaus) ein Spanischer Medicus von Madrit, schrieb de febribus, morbisque malignis & pestilentia, earumque causis, præservatione & curatione. Ant.

Bocangel & Uzvera (Gabriel) ein Rechnungs-Rath bey Philippo, Könige in Spanien, von Madrit, war ein guter Poet und Orator, schrieb La Lira de las Musas de humanas y sagradas vozes, und starb 8. Dec. 1658. Ant.

Boccalini (Trajanus) eines Baumeisters Sohn von Rom, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und eine sonderliche Neigung zu Verfertigung Satyrischer Schrifften getragen; daher er raggvagli di Parnasso heraus gegeben, welche in unterschiedene Sprachen übersetzt worden; auch in einem Buche pietra del paragone politico den Spanischen Hof ziemlich angegriffen; daher er sich nach Venedig retiriret, aber auch daselbst nicht sicher gewesen, indem er einsmahls von vier masquirten Kerlen also geschlagen worden, daß er bald darauf seinen Geist aufgegeben. Sonst hat er auch discursus politicos in Tacitum verfertiget, welche zu Geneve zweymahl edirt sind; und hat über einige Oerter im Kirchen-Staat die Jurisdiction gehabt. PB. B. Er. Man. Cra.

de Boccatiis (Verginius) ein Römischer JCtus von Cicoli aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de censibus super constit. Pii V. Martini & Calixti; de societate officiorum; de pactis ac promissionibus. To.

Bocerus (Henricus) ein berühmter Professor Juris in Tübingen, hat 1597. floriret, und de Donationibus, de jurisdictione, de regalibus &c. geschrieben. Fr.

Bocerus (Johannes) ein Poet und Historicus, aus dem 16. Seculo, in Westphalen bey Minden 1516. geb., studirte unter Melanchthone und Sabino, wurde zu Rostock Juris Licentiatus und Professor, und schrieb res gestas regum Daniæ; originem & res gestas Ducum megapolensium in schönen Versen; Epigrammata, davon einige in denen deliciis poetarum germaniæ stehen, und starb 1665. 6. October. Hend.

Bochart (Matthæus) ein Reformirter Prediger zu Alenzon, im 17. Seculo, schrieb wider die Reliquien und wider das Meß-Opffer. B. K.

Bochart (Samuel) ein gelehrter Reformirter Prediger zu Caen, gebohren zu Roan, allwo sein Vater Renatus Bochart Prediger war, 1599. hat in Sedan, Saumur und Londen studiret, auch sich in Leiden auf das Arabische geleget, schon im 13. Jahre Griechische Verse auf Th. Densterum gemacht, welche derselbe seinen antiquitatibus romanis vorsetzen lassen; und im 16. Jahr zu Sedan mit Ruhm disputiret. An. 1652. reisete er auf Verlangen der Königin Christina mit Huetio nach Schweden, kam das folgende Jahr wieder zurück, trat zu Caen in eine Academie, welche damahls aus berühmten Leuten bestanden, und starb

starb daselbst plötzlich 1667. den 16. May am Schlag, nachdem er eine Geographiam Sacram unter dem Titul: Phaleg & Canaan, nebst einem Werck de animalibus Scripturæ Sacræ, welches er hierozoicon nennet; epistolam de motu voluntatis per intellectum; epistolam de presbyteratu & episcopatu, heraus gegeben. Seine andern Schrifften sind nebst diesen, und was in Manuscriptis gefunden worden, von Morino 1692. und 1712. in Holland, nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen heraus gegeben worden. PB. B. Pe. Co.

Bochel (Laurentius) ein gelehrter Parlaments-Advocat zu Paris, von Crespy aus Valois, lebte 1584. und schrieb Histoire de Valois & Navarre, thesaurum Juris publ. decreta ecclesiæ Gallicanæ; enchiridion Christiani JCti &c. K. Cr.

Bochius (Jo.) ein guter Lateinischer Poete, und Secretarius der Stadt Antwerpen, gebohren 1555. 27. Jul. zu Brüssel, hat in Rom unter Bellarmino die Theologie studiret, auch eine Reise nach Polen, Lithauen und Moscau gethan, worauf er sich wieder in sein Vaterland begeben, und parodiam heroicam Psalmorum Davidicorum, observationes physicas, ethicas, politicas & historicas in Psalmos e Græcis, Latinisque Autoribus, das Leben Davids, Epigrammata und Elegien verfertiget. Er starb 1609. 13. Jan. Ghil. B. Ad. A. Sw.

von Bock (Abraham) auf Klip- und Salhausen, des vorigen Bruders Sohn, gebohren 1531. legte den Grund seiner Studien auf dem Gymnasio zu Goldberg, besuchte hernach auf Unkosten der Fürsten von Liegnitz und Brieg die Universitäten Wien, Leipzig, Basel und Bologna, blieb aber, als er von Reisen zurück kam, am Chur-Sächsischen Hofe, wo er derer Churfürsten Augusti, Christiani I. und Christiani II. Geheimder-Rath gewesen, auch in vielen Gesandschafften, besonders an den König in Pohlen Stephanum, der ihm viel Lob-Sprüche beygelegt, gebraucht worden. Sein Zeitvertreib war die Poesie; wie denn seine Gedichte, die er Hertzog Georgio zu Brieg dedicirt, A. 1551. zu Wien gedruckt worden. Er starb in Dreßden 1603. nachdem er dem Chur-Hause Sachsen 46. Jahr über Dienste geleistet. Leb.

von Bock (Wolffgang) auf Hermannsdorff, ein gelehrter Schlesischer Cavallier, nahm den Gradum I. U. D. an, war Hertzogs Fridrici II. zu Liegnitz Rath und Cantzler; Vertheidigte im Jahr 1546. zu Breßlau in Gegenwart Kayserl. Maj. Ferdinandi I. der Schlesier Privilegium, welches ihnen König Uladislaus im Jahr 1498. gegeben, und darinne verordnet, daß kein anderer, als ein Schlesischer Fürst des Landes Ober-Hauptmannschafft verwalten solte, öffentlich gegen die Böhmen; und starb 4. Jahr hernach in der Pest. Franc. Faber in Sabotho. Hanckius de Siles. indig. eruditis.

Bockenberg (Petrus Cornelisson) ein gelehrter Antiquarius und Reformirter Priester, gebohren zu Goude in Holland 1548. schrieb catalogum, genealogiam & historiam brevem regulorum Hollandiæ, Zeelandiæ, Frisiæ, catalogum & hist. brevem episcoporum Ultraj. & antistitum Egmundan. it. de veterum Frisonum disciplina militari, und eine Historie und Genealogie der 3. berühmtesten Geschlechte in Holland, von Brederode, von Egmond und von Wassenaer, und starb 1617. A. Hend.

Bockingus (Rudolphus) ein Englischer Dominicaner von Chester, lebte in der letzten Helffte des 13. Seculi, und schrieb vitam S. Richardi Cicestriæ in Anglia Episcopi libris II. welche in denen Actis Sanctorum ad d. 3. Apr. stehen. Dufresne glossar.

Bode (Henning) ein berühmter Juriste, gebohren zu Havelberg, lebte 1515. war Ordinarius in der Juristen-Facultät zu Wittenberg, und schrieb super decretalibus, super authentico, wie auch 4. vol. consiliorum. Fr. Ma.

Bodelwinus (Jo.) ein Catholischer Abt, wurde hernach ein Lutheraner, und halff in Pommern in der Religion zu erst die Reformation mit anstellen. H.

Bodenstein (Andreas Rudolph) sonst Carolostadius genannt, weil er zu Carlstadt in Francken gebohren, lebte im 16. Seculo, und studirte in Rom die Theologie, worauf er in Wittenberg Canonicus, Archi-Diaconus, wie auch Doctor und Professor Theologiä worden; da er denn Lutherum auch zum Doctor Theologiä creiret; Hiernechst mit Eccio disputiret, in Lutheri Abwesenheit die Bilder gestürmet, die Gradus verworffen, Müntzeri und der Calvinisten Parthey angenommen, und auf einem Dorffe Bauer-Arbeit verrichtet. Er disputirte deswegen mit Luthero scharff, und muste, als er Pastor zu Orlamünde war, das Land räumen: begab sich nach Straßburg, Basel, Rotenburg, allwo er wegen entstehender Gefahr in einem Korbe die Mauer herunter gelassen wurde, und nach Zürch in der Schweitz gieng, woselbst er an der Kirchen Diaconus wurde, als er sich eine Zeitlang vorher in Sachsen wieder aufgehalten. Endlich lehrte er auch in Basel in der Kirche und auf der Universität, woselbst er 1543. 24. Dec. an der Pest gestorben. Er hat de utraque specie cœnæ, de pontifice Romano, Glaubens-Spiegel rc. geschrieben. Seck. Ad. Sl. Arn.

Bodenstein (Adam) ein Medicus, war ein Sohn des vorigen, gebohren 1528. hat des Theophrasti Paracelsi Lehre zu erst zu Basel gelehret, und zwar wider die Pest einen gewissen Theriack verfertiget, allein 1577. selbst daran sterben müssen, nachdem er de podagræ præservatione, de herbis duodecim zodiaci signis dicatis &c. geschrieben, auch einige Bücher des Paracelsi Deutsch und Lateinisch heraus gegeben. Teiss. Ad.

Bodinus (Joh.) ein berühmter Doctor Juris zu Toulouse von Angers, advocirte in Paris eine Zeitlang, legte sich aber hernach auf das Bücher-Schreiben, stand bey dem Könige Henrico III. in grossen Gnaden, und wurde bey Francisco, Hertzoge von Alençon, und Anjou Reque-

Requeten-Meister, und Groß-Meister über die Wasser und Wälder, wie auch Procureur des Königes in der Stadt Laon; woselbst er 1596. im 67. Jahre seines Alters an der Pest gestorben. Unter seinen Schrifften sind seine 6. Bücher de republica; methodus historica; und Commentarius über den Oppianum de venatione, darinne er ein Plagium begangen haben soll, 2c. sonderlich merckwürdig. Sonst schrieb er auch 6. Bücher de dæmonomonia magorum; novam distributionem juris universi; theatrum universæ naturæ. Die Bücher de imperio & jurisdictione, legis actionibus, decretis & judiciis ließ er für seinem Tode verbrennen; das heptaplomeron, sive de abditis rerum sublimium arcanis, so er gleichfalls verfertiget, hat Herr Prof. Leyser zu Helmstädt versprochen heraus zu geben. Man hat auf seinen Nahmen das Anagramma gemacht: Andius sine bono. Sam. Pit. Cr. Thomasii vernünfftige Gedancken. B. Teiss. Ve. Co. K.

Bodius (Robertus) ein Doctor Theologiä, von Edenburg, docirte zu Saumur, Glascow und Edenburg, gab prælectiones in epistolam Pauli ad Ephesios heraus, und starb 1627. K. W, d.

Bodlejus (Thomas) ein Engelländischer Ritter, und Lector extraordinarius der Griechischen Sprache, und Physic zu Oxford, hat ausser seinem Vaterlande studiret, und sich durch seine grosse Bibliotheck, welche er der Universität zu Oxford, nebst treflichen Einkünfften, verehret, und die unter dem Nahmen der Bibliothecæ Bodlejanæ bekannt ist, sonderlich berühmt gemacht. Er ist 1613. im Monath Martio gestorben, und von der Königin Elisabeth in Ambassaden viel gebraucht worden. Man hat von ihm einige Briefe die Einrichtung der Bibliotheck betreffend unter dem Titul Remains of Th. Bodley. AE. Wo. Bal.

Bodockius (Laurentius) ein Franciscaner aus Posen, war anfangs Presbyter, Pönitentiarius und Confessionarius, begab sich aber nachgehends zur Evangelisch-Lutherischen Religion, worauf er im Gymnasio zu Riga, und auf der Academie Rostock Professor eloquentiæ, ingleichen Rath des Hertzogs zu Mecklenburg worden. Er schrieb execrandum Papæ Romani Anti-Christi revelati genium, & augustissimam B. Lutheri virtutem & indolem in cygno expressam, fucdam Romanam, augustissimum incarnationis Jesu mysterium, Studiosum Academiæ Rostochiensis &c. und starb 1661. W, d.

Boeckelmann (Joh. Frid.) ein JCtus, gebohren zu Steinfurth 1633. lehrte zu Heydelberg und hernach zu Leyden, schrieb Commentar. in digesta, codicem, novellas; de navigatione; de tempore legati; de differentiis theoriæ & praxeos, und starb zu Leyden 1681. K. HL.

Bœclerus (Jo. Henr.) ein Kayserl. und Mayntz. Rath, Schwedischer Historiographus, und Prof. Hist. zu Straßburg, gebohren zu Cronheim in Francken 1611. kriegte, nachdem er sich auf der Universität Straßburg mit Informiren durchgebracht, daselbst die 4. obern Classen des Gymnasii in der Latinität zu unterrichten, worauf er Professor eloquentiæ und Canonicus Thomanus wurde; bekam in Upsal die professionem eloquentiæ, aber auch auf Begehren, nachdem ihn die Studenten einst prostituirten, seine Dimission bekam, und Professor Historiarum in Straßburg, auch von dem Könige in Franckreich Ludovico XIV. jährlich mit einer Pension von 2000. Pfunden beschencket wurde. Er schrieb not. in Terentium, commentat. Plinianas, notitiam sacri Romani imperii, bibliographiam historico-politico-philologicam, tractatum de amnestia, eine Historie vom 9. und 10. Seculo, und viele andere Dissertationes und Orationes, die in 4. Tomis in 4. zusammen gedruckt seyn, und starb 1672. im 61. Jahr. W, m. AE.

Boecop (Arnold) ein Edelmann, Jesuiter-Ordens, von Zütphen, schrieb epistolarem quæstionem de nomine Hubertus, & aliis ejusdem terminationis, dial. de vera Justi Lipsii religione catholica &c. und starb 1622. den 19. Febr. im 36. Jahr. K. W, d.

Boeheim (Luc. Frid.) ein Raths-Herr, Scholarcha, Septemvir und Präfectus der Kirchen in Nürnberg, gebohren daselbst 1587. 17. Jul. that eine Reise in Franckreich, Italien und Jerusalem, welche letztere Reise er Deutsch beschrieben, und ist 1648. 28. Jun. gest. W, d. Fr.

Boehme (Ant. Wilhelm) ein Lutherischer Theologus, war Hof-Prediger bey dem Printz George von Dänemarck, und hernach Prediger in der Capelle S. James zu Londen, wie auch ein Mitglied der Societät de propaganda fide Christiana. Er hat Arnds wahres Christenthum Englisch mit seiner Vorrede zum Druck befördern helffen, solches auch in Lateinischer Sprache nebst Arnds Lebens-Beschreibung herausgegeben. Sonst trug er zu der Dänis. Mission in Tranquebar viel bey; wie denn durch seinen Vorschub An account of the facres of two danish Missionaries in 3. Theilen; ingleichen die dritte Auflage von Several discourses and Tracts for promoting the Common Interest of true Christianity und eine Jubel-Predigt Te Duty of Reformation heraus gekommen. Er ist 1722. in Junio zu Londen gestorben, nachdem er noch andere Englische Tractätgen geschrieben. Un.

Bœhm (Jacob) ein Schuster in Görlitz, von welchem die Böhmisten ihren Nahmen haben, ist 1575. zu Alt-Seidenberg, einem Flecken bey Görlitz von geringen Bauers-Leuten gezeuget. Es werden ihm unterschiedliche Erscheinungen, und Entzückungen zugeeignet, wobey er sehr dunckele und unverständliche Bücher geschrieben, als Auroram, von den 3. Principiis, von 6. Puncten, von himmlischen und irrdischen Mysterio, vom Baum des Glaubens, mysterium magnum, über die Genesin, vom übersinnlichen Leben 2c. welche in Deutscher Sprache 1682. in 8vo, in Amsterdam zusammen gedruckt sind. Es haben ihn einige gelobet, und einige entschuldiget; viele aber, wegen seiner gefährlichen Irr-

Irrthümer, wider ihn geschrieben. Er starb zu Görlitz 1624. 7. oder 18. Novemb. Sag. Ara.

Bœhm (Martin) ein Preusse, wurde 1685. Prof. Ord. zu Thorn, 1712. Rector zu Marienburg und hernach daselbst Schöppen-Herr, gieng aber endlich wieder nach Thoren, starb daselbst 1715. ausser Dienst, und hinterließ im MSct. Prussiam illustratam. Bs. G, P.

Bœhm (Nicol.) ein Cistercienser, im Kloster Alten-Cell, sonst aber von Adorff aus dem Voigt-Lande gebürtig, wurde Primarius in Budissin, und ward in seinem Alter gantz blind, verrichtete aber nichts destoweniger sein Predigt-Amt treulich, biß er 1579. 3. Aug. im 74. Jahr gest. Gr.

Böhmer (Georg Wilhelm) ein Nürnbergischer Theologus, gebohren daselbst 1646, 1. Aug. studirte zu Altorff, Jena, Leipzig, Wittenberg, Helmstädt und Erffurt, ward 1671. Pfarrer zu Rasch, nachgehends Diaconus zu S. Egidien, S. Laurentz, und endlich Prediger zu St. Jacob in seinem Vaterlande. Er starb 1710, 26. Novembr. nachdem ihn vorher am Neuen Kirchen-Jahr der Schlag auf der Cantzel bey Wiederholung der Worte Eliä gerühret: Es ist genung, so nimm nun HErr meine Seele von mir. Leb.

von Bœkellen (D. Gotthardt) ein berühmter Professor Juris zu Helmstädt und Assessor des Hof-Gerichts zu Wolffenbüttel, gebohren zu Ratzeburg, allwo sich sein Vater Martin von Bökellen Fürstlicher Hollsteinischer Geheimder-Rath und Cantzler damahls aufhielt, 1645. 9. Jul. studirte zu Rostock, Helmstädt, Heidelberg, Straßburg und Tübingen; wurde Prof. Moral. in Helmstädt, und ferner Prof. Juris Canon. ac Feudal. starb 1702. 5. Febr. und ließ verschiedene Disputat. &c. Pr.

Bœner (Stephanus) ein Hof-Prediger und Superintendens in Bayreuth gebohren 1599. 23. Jun. war anfangs zum Becker-Handwerck destiniret, applicirte sich aber, als er ein Stipendium erhielt, aufs Studiren, und wurde erstlich Präceptor an der Schule zu Bayreuth, nachgehends Priester in Mistelbach, ferner Diaconus in Bayreuth, biß er endlich die Hof-Prediger-Stelle, und Superintendur daselbst erhalten. Er ließ Leichen-Predigten, und st. 1669. 27. April. W, d. Fr.

Bœrgerus (Jacobus) ein Rector des Gymnasii zu Ebingen, von Königsberg bürtig, schrieb inventarium alphab. rerum, phrasium & terminorum Eccles. disput. Ethicas, de veteri Romanorum crucifigendi modo, & Christi cruce, de vera & utili Metaphysicæ existentia &c. und starb 1688. W, d.

Bœrius (Nicolaus) ein Rechts-Gelehrter, von Montpellier, hat sich einige Jahre in Bourges aufgehalten, und daselbst publice und privatim die Rechte gelehret, auch dabey practiciret, worauf er nach Hofe beruffen, und zum Königlichen Rath erwehlet worden. Endlich kriegte er das Amt eines Präsidis im Königlichen Rath zu Bourdeaux, und starb 1539. 10. Jun im 70. Jahr. Er schrieb consuetudines Biturigum cum comment. decisiones Burdegalenses, de seditiosis, consilia, not. ad Leges Longobardorum, tr. de autoritate legati a latere &c. Le. Panz.

Bœrner (Caspar) siehe Bornerus.

Bœrner (Jo. George) ein Sohn George Börners JCti und Syndici in Dreßden, gebohren 1646. 9. Aug. studirte erst zu Leipzig, da er de controversiis quibusdam ex Wesenbecii paratitlis und de patrimonio Petri respondirte, hernach zu Wittenberg, da er Doctor Juris ward, und de Salario advocatorum disputirte; ward erst Ober-Bau-Amts-Consulente, denn 1689. Ober-Consistorial-Rath, und 1692. Hof-Rath, auch in vielen Commißionen gebraucht; starb 1713. 2. May, und ließ einen gelehrten Sohn, Herrn Christian Friedrich Börnern, Doctorem und Prof. Theol. Primarium zu Leipzig. Leb.

Bœschen (Anthon Günther) ein Juriste, 1612. 13. Dec. in Develgunne in Frießland, hat in Wittenberg und Jena studiret, ist darauf Secretarius in Anhalt-Zerbst, ferner Raths-Herr und Syndicus in Leipzig, und Rath des Churfürsten in Sachsen geworden, auch zu Dreßden auf dem Land-Tage 1673. 2. Mart. gest. Fr.

Bœse (Jo. Georg.) ein Diaconus zu Sora in der Lausitz, lebte zu Ausgang des 17. Seculi, war ein Mann von guten Gaben, hatte sich aber in unterschiedene ketzerische Schrifften vertieffet. Diese recommendirte er nicht nur mit ziemlich unbedachtsamen, und vielen frommen Hertzen, sonderlich denen Einfältigen, zu grossem Anstoß gereichenden Redens-Arten in seinen Predigten auf der Cantzel, sondern ließ auch endlich gar einen Tractat de termino salutis peremptorio in Druck ausgehen, darüber auf unterschiedenen Universitäten ein grosser Disput entstund. Er wurde deswegen verschiedene mahl vors Consistorium gefordert, und erklärte sich in seiner letzten Kranckheit gegen seine Collegen, er wolle, wo ihm GOtt aufhülffe, wider Göttliches Wort und unsere Glaubens-Bekänntniß-Bücher nichts lehren, sondern mit ihnen allerdings einig seyn. Er starb aber 1700. 8. Februar. Gr.

Boëthius (Anicius Manlius Torquatus Severinus) ein Christlicher Scribent, gebohren zu Rom 455, hat 18. Jahr zu Athen studiret, und sich auf die Poesie, Lesung des Aristotelis, Euclidis, und Ptolomäi geleget. Er ist zu Rom Bürgermeister, aber nach diesem wegen Argwohn eines heimlichen Verständnisses mit dem Kayser Justino, von Theodorico gefangen gesetzet, und 524. enthauptet worden, nachdem er einige Stücke aus dem Aristotele, Pythagora, Euclide, Ptolomäo, Alexandrino, Archimede und Platone übersetzet; auch selbst in seinem Gefängniß de consolatione Philosophiæ geschrieben, ingleichen unterschiedene Wercke: quod Trinitas sit unus Deus & non tres Dii; institutionem religionis christianæ; de Arithmetica; musica; geometria, differentiis topicis &c.

verfertiget, welche Glareanus 1546. zu Basel zusammen drucken lassen. Das Buch de disciplina scholarium wird ihm mit Unrecht zugeschrieben. Sein Leben hat Julius Martianus Rota aufgesetzet, welches für Glareani Auflage von dessen Wercken stehet. Es ist auch 1715. zu Paris histoire de Boece herausgekommen. Pb. Fa.

Boëthius (Hector) siehe Hector.

Boëthius (Henr.) ein Rector der Schulen zu Halberstadt, und Riddageshausen, von Steinbeck im Lüneburgischen, wurde zu Helmstädt Professor der Griechischen und Hebräischen Sprache, und darauf Doct. und Prof. Theologiä daselbst, wie auch General-Superintendens in der Grafschafft Hoya. Er schrieb de religione vera, falsa, pagana, Mahumedana, Judaica, Pontificia, de resurrectione, utrum ea virtute meritorum & resurrectionis Christi, utrum ex causa quadam alia futura, und st. 1622. 5. May, im 71. Jahr. W, d.

de la Boetie (Stephanus) ein gelehrter Rath im Parlament zu Bourdeaux, aus der Stadt Sarlat bürtig, war in den Rechten, Sprachen, Philosophie, und vornehmlich in der Moral wohl erfahren, machte einige Lateinische und Frantzösische Verse, übersetzte etliche Stücke aus dem Xenophonte, und Plutarcho, aus dem Griechischen ins Frantzösische, schrieb auch andere Sachen, und starb 1563. 18. Aug. im 32. Jahr seines Alters, an der rothen Ruhr. Cr. Teiss Sam.

Boetius, ein Poet von Tarsen, schmeichelte sich bey Antonio ein, indem er seine Philippinische Victorie in Verse brachte, und wurde von demselben zu allerhand Ehren-Stellen befördert, und dem Gymnasio zu Tarsen fürgesetzt, ob er es gleich in seiner Kunst nicht eben allzuweit gebracht. Strabo.

Boëtius Epo ein JCtus, gebohren zu Roorda in Friesland 1529. hat zu Löven, Paris und Nice in Provence dociret, in seinem 20. Jahr den Homerum öffentlich erkläret, sich auch auf die Humaniora und Theologie geleget, und des Calvini Lehre angenommen. Hernach aber ist er bey der Römischen Kirchen, und jure civili & canonico geblieben, da er auch Doctor zu Toulouse, und Professor zu Douay geworden. Er st. 1599. 16. Novemb. zu Löven und ließ de honorum academicorum usu & progressu; comment. novem testamentarior; syntagmata und ecclesiasticas atque heroicas quæstiones und andre Tractate. A Mi. Sw.

Boëtius (Wlfinus) ein Bischoff zu Poictiers in Franckreich, lebte um das Jahr 830. und schrieb vitam S. Juniani Abbatis, welches in Mabillonii Seculo 1. Sanctorum Ord. D. Benedicti stehet. Mab.

Bœttiger (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1613. 10. Decembr. zu Quedlinburg, studirte zu Helmstädt und Jena, wurde Rector zu Halberstadt, hernach Pastor in der Stiffts-Kirche Petri Pauli, und Scholarcha daselbst; ferner Superintendens zu Sondershausen, und auf Gräfliche Kosten zu Jena D. Theologiä; endlich aber Pastor zu S. Ulrich und Levin, Senior, Assessor im Ehe-Gerichte, und Scholarcha zu Magdeburg; wie auch Chur-fürstlicher Brandenburgischer Kirchen-Rath. Er schrieb Isagogen historicam, oder **nützliche Anleitung zu denen Kirchen- und weltlichen Historien**; disputationes, und st. 1672. 4 Febr. Un.

Bœus, hat in der 164. Olympiade gelebet, und eine ornithogoniam geschrieben. H, K.

de Boeye (Andreas) ein gelehrter Jesuite, gebohren zu Furnes, 1571, lehrete in unterschiedenen Schulen, wuste bey seinem Leben fast von keiner Kranckheit, schrieb Vitas Sanctorum Conjugatorum, qui in matrimonio virtutibus illustres vixerunt; Devotum Patrem familias, und st. am Schlage zu Antwerpen, 22. Jan. 1650. Al.

Bœzo (Heinric.) auf Cunersdorff und Mühlbach, Phil. und Medic. Doct. wie auch dreyer Churfürsten zu Sachsen Leib- und Hof-Medicus, gebohren zu Dreßden 1615. 17. Februar., studirte zu Wittenberg, und promovirte daselbst in Magistrum, gieng von dar nach Jena und endlich nach Leipzig, allwo er die Doctor-Würde und die Vocation zu einer Professor-Stelle nach Wittenberg an einem Tage erhalten; schlug aber diesen Beruff aus, und bekam nachgehends Professionem Medicam ordinariam zu Leipzig. Endlich kam er 1654. an den Chur-Sächsischen Hof, und leistete in der 1680. entstandenen Contagion dem Lande sonderlich gute Dienste. Sein Wahlspruch war: Omnia JEsus. Er schrieb einige Philos. und Medicinische Dissertationes, und st. 1689. 28. Mart. im 75. Jahre. Carpz.

Bogan (Zachar.) ein gelehrter Engelländer, lebte in Oxford in Collegio corporis Christi, und schrieb ein Buch mit dem Titul: Homerus hebraizans, sive Comparatio Homeri cum scriptoribus sacris, quoad normam loquendi, wie auch in Englischen Additiones ad Franc. Rous, Archæologiam Atticam, nebst etlichen geistlichen Büchern, und starb 1659. 1. Sept. im 24. Jahr. Wo.

Bogermann (Jo.) ein Holländischer Theologus, war Pastor zu Lieuwarden, nachgehends Präses des Synodi Dordracenæ, und endlich Doctor und Professor Theologiä zu Francker, schrieb praxin pœnitentiæ, seu meditationes in lapsum Davidis, annotationes contra H. Grotium, und andere dergleichen Wercke, und st. 1637. K. W, d.

Bohemus (Balth.) siehe Osthovinus.

Bohemus (Eusebius) ein Diaconus in Wittenberg, von Zwickau, promovirte in Lic. Theologiä, wurde hierauf zum Superintendenten in seinem Vaterlande beruffen, vermehrte epitomen historiæ Eccles. Novi Test. Joh. Pappi, schrieb Aprosopolepsiam divinam de universali Dei in salutis negotio voluntate contra Calvinianos, & Pontificios, und starb 1633. 30. Jun. W, d.

Bohemus (Jo.) ein gecrönter Kayserlicher Poete, Con-Rector zu Halle, und Rector zu Dreßden, gebohren 1591. 11. Jun. zu Dietmansdorff bey Freyberg, studirte zu Wittenberg, legte sich

sich sonderlich auf die Orientalischen Sprachen, informirte den Churfürst von Sachsen, Joh. Georg II. drey Jahr in der Hebräischen Sprache, schrieb compendium Gramm. Hebrææ, notas philol. in clavem Græcæ linguæ Eilh. Lubini, analysin Dichotomicam Homeriani & Virgiliani operum, & libelli Plutarchi de educatione puerorum, orationem dominicam in 42. linguas translatam, cum notis, orationem dominicam Syriace & Persice brevi analysi explicatam &c. und st. 1676. 3. Sept. AE.

Bohemus (Martinus) ein Diaconus, und nachgehends Pastor Primarius in seiner Geburts-Stadt Lauben, schrieb speculum passionis Christi, contemplationem hominis Theologicam, calendarium Eccles. gemitum creaturarum, comœdias sacras &c. und starb 1622. 5. Febr. im 65. Jahr. Ho.

Bohier (Franciscus) ein Frantzose und Bischoff zu S. Malo, übersetzte einen Tractat des Cardinal Cusä in die Frantzösische Sprache unter dem Titul: la conjecture des derniers jours, und st. 1566. oder 1567. Sa.

Bohlius (Samuel) ein berühmter Philologus und Theologus, wurde zu Greiffenberg in Pommern 1611. im May gebohren, studirte zu Wittenberg, Königsberg und Rostock, legte sich sonderlich auf die Hebräis. Sprache, und wurde zu Rostock Prof. Theol. Seine besondere Meynung in der Hebräis. Sprache pro introducenda regula rustica, und de formali significationis eruendo, wovon er auch in besondern Tractaten geschrieben, ist unter den Gelehrten bekannt. Sonst gab er heraus Comment. Biblico-Rabbinic. in Es. VII. Comm. in Malachiam; comm. in proverbia Salamonis; veram divisionem decalogi ex infallibili principio accentuationis datam; de matrimonio comprivignorum; ethicam sacram; tractatum de quibusdam, quæ Deo proprie competunt; grammaticam hebræam; analysin Psalmorum &c. und starb 1639. den 10. May. Sein Leben hat D. Grapius zu Rostock beschrieben. W, m.

Bohnius (Joh.) ein berühmter Medicus, gebohren 1640. 20. Jun. studirte zu Leipzig und Jena, wurde 1661. Magister, that eine Reise durch Teutschland, Dänemarck, die Niederlande, Engelland, Franckreich und die Schweitz, wurde 1665. zu Leipzig Doctor, 1668. Anatomiæ, 1691. Therapevtices Professor, 1699. facultatis medicæ Decanus, wobey er Academiä Decemvir und Senior, des grossen und kleinen Fürsten-Collegii Collegiat und Stadt-Physicus war. Er schrieb epistolas de alcali & acidi insufficientia ad gerendum munus principiorum corporum naturalium; dissertationes chymico-physicas; de aeris in sublunaria influxu; circulum anatomico-physiologicum; tractatum de renunciatione vulnerum; de officio medici clinici & forensis; dissertationes, programmata &c. gab Hieronymi Fabricii ab Aquapendente Opera mit einer Vorrede heraus, ließ viel schöne Observationes in die Acta Eruditorum setzen, hatte ein grosses Werck de medicina forensi unter Händen, ließ aber für dem Todte alle MSta verbrennen, und st. 19. Dec. 1718. Leb.

Bohoritsch (Adam) ein Rector der Evangelischen Schulen zu Laybach, aus Crain bürtig, hat zu Wittenberg, dahin ihm die Stände von Crain geschickt, die Bibel in ihrer Sprache 1584. drucken lassen, und Arcticas horulas succisivas de Latino-Carniolana literatura ad Lat. linguæ analogiam accommodata, ediret. Leb.

Bojardus (Matthæus Maria) ein Grafe von Scandiano, war von Reggio, lebte um 1520. und schrieb unter andern von der Liebe des Rolands, und der Angelica. HL.

Boidus (Fabricius) ein Medicus im Meyland, ist zu Alexandria von Adelichen Eltern gebohren, und 1593. 13. Octobr. daselbst gestorben, hat sich auf die Humaniora geleget, und ausser andern de modo cognoscendi, curandi, & præservandi febres pestilentes, it. *del dolore & del piacere* &c. geschrieben. Ghil.

Bojerus (Laurentius) ein Jesuite, von Stockholm, lehrete die Rhetoric, Humaniora, Mathesin, und controversias de fide zu Cracau, wurde darauf Coadjutor spiritualis, starb 1619. 13. Februar. im 57. Jahr, und schrieb Carolomachiam, Pompam Casimirianam, historiam de somniis eorumque eventibus, nebst andern Sachen in Versen. Al.

Boileau (Gvil.) ein Advocat im Parlament zu Paris, Mitglied der Academie Françoise, und zuletzt Intendant des menus plaisirs du Roi, gebohren 1631. hat avis a Mr. Menage sur son Ecloque intitulé Christini, avec un remerciment a Mr. Costar; das Leben des Epicteti, wie auch Cebetis Tabulam Frantzösisch ediret, und sonst einige Schrifften übersetzet. Nach seinem Tode kamen die Dinge, so er in Prosa geschrieben unter dem Titul: les Oeuvres de defunt Mr. B. de l'academie Françoise heraus. Maizeaux vie de Mr. Boileau.

Boileau (Jacob) ein Bruder des vorigen, gebohren 16. Mart. 1635. zu Paris, war Doctor Theologiä und Dechant von der Sorbonne, wie auch Canonicus de la sainte Chapelle, schrieb allda historiam Flagellantium; de re vestiaria hominis sacri vitam communem more civili traducentis; de librorum circa res theologicas approbatione; de re beneficiaria; ad decretalem super specula; de Magistris; de antiquo jure presbyterorum in regimine ecclesiastico; de antiquis & majoribus episcoporum caussis; historiam confessionis auricularis; de adoratione Eucharistiæ; de sanguine corporis Christi post resurrectionem; colloquium de sphalmatis in re litteraria; observationes contra librum Gaudentii de assumtione B. Virginis; traité du devoir des eveques; remarques d'un theologien sur le traité de Maimbourg de l'etablissement de l'eglise romaine; *traité pour prouver que la contrition est necessaire* &c.

re &c. und andere Schrifften, die er meist entweder ohne, oder doch unter verdeckten Nahmen edirt. Er liebte den Schertz, und nennete unter andern die lettres de Cachet, welche man denen Doctoribus in der Sorbonne zuschickte, welche wegen der Constitutions-Affaire aus Paris weichen musten, ihre Adels-Brieffe, worüber ihm die Jesuiten so viel Verdruß machten, daß er sich, so lange der vorige König lebte, der Sorbonne enthielt. Er starb 1716. 1. Aug. Maizeau vie de Mr. Boileau.

Boileau (Nic.) ein berühmter Poet und jüngster Bruder des vorigen, gebohren zu Paris 1636. 5. Dec. war erst ein Advocate, und lernte hernach die Theologie in der Sorbonne. Weil aber seinem Genie keines von beyden anstand; legte er sich auf die Satyrische Schreib-Art, und fand bald solchen Applausum, daß seine Expreßionen bey Hofe zu Sprichwörtern wurden. Er bekam auch daher 1672. vom König eine Pension, und wurde 1677. Historiographus, 1684. aber in der Academie Françoise, wie auch des inscriptions & des Medailles aufgenommen. Er hatte mit Mr. Perrault wegen der Frage; ob die neuen Scribenten den alten vorzuziehen? einen Streit; deßwegen er Reflexions sur Longin nebst einer Frantzösischen Version des Longini de sublimitate heraus gab, auch Satyren; ein berühmt Gedichte wider die Geistlichen unter dem Titul Lutrin; und andere Sachen schrieb, welche Wercke 1718. sehr prächtig in fol.; wie auch hernach in andern Formaten zusammen gedruckt worden. Die letzten Jahre seines Lebens verließ er den Hof, lebte in der Stille für sich, und starb 1711. 13. Mart. Mr. Maizeaux hat 1712. zu Amsterdam la vie de Mr. Boileau d'Espreaux heraus gegeben.

von Boineburg (Joh. Christian) ein Frey-Herr, Kayserl. und Mayntz. Geh. Rath, wie auch Ober-Hof-Marschall, gebohren 1622. den 12. April zu Eisenach, nahm 1656. die Römisch-Catholische Religion an, wurde 5. Monath gefangen gesetzt, und aller seiner Würde beraubet, hernach aber wegen seiner Unschuld, jedoch mit dem Bedinge an keine Rache zu gedencken, wieder erlassen, da er sich denn zur Ruhe begab, sich auf seinen Gütern, und zu Franckfurth aufhielt, und 5. Bücher de usu errorum in Republica, wie auch von Vertheidigung der Gerechtsahmen Chur-Mayntz in der Crönung eines Kaysers geschrieben. AE. HL.

Boireau (Jacobus) ein Jesuite aus Franckreich, im 17. Seculo, hatte mit denen Reformirten viel zu thun, schrieb nebst einigen Lebens-Beschreibungen Controversias adversus Ministrum Calvinianum; Conformitatem Ecclesiæ Romanæ hodiernæ cum prisca Ecclesia &c. Al.

du Bois (Gerhardus) ein Presb. congreg. oratorii zu Paris, gebohren zu Orleans 1650. wurde sehr jung in gedachte Congregation genommen, legte sich fürnemlich auf Untersuchung der Frantzösischen Historie, worüber er auch öffentliche Conferentzen zu Paris gehalten; continuirte des P. le Cointe annales, gab den 8. Tomum davon heraus, schrieb auch eine historiam Eccles. Paris. und starb 1696. im Julio. Bs.

du Bois (Jac.) siehe Silvius.

du Bois (Jo. Martin) siehe Guilleno.

du Bois (Simon) siehe Bosius.

Boiscus, ein Griechischer Poete, aus der Stadt Cyzicus, hat eine besondere Art Jambische Verse, welche tetrametra genennet werden, erfunden. K. H. Fa.

Boisius (Johannes) ein Englischer Doctor Theologiä von Suffolck, war Canonicus zu Ely und Präbendarius zu Canterbury, schrieb notas in Chrysostomum, collationem in 4. Evangelia, & Acta, veteris interpretis cum Beza, aliisque recentioribus, und starb 1640. K. W. d.

Boissardus (Jo. Jacob) ein Liebhaber der Antiquitäten, gebohren zu Besançon 1528, hat in Italien gantzer 6. Jahr lang, die alten Marmora, Monumenten und Inscriptiones abgezeichnet, auch in Morea, Deutschland und Franckreich gereiset; ist zu Metz, woselbst er sich niedergelassen, 1601. 30. Oct. gestorben, und hat antiquitates Romanas in 6. part.; recentioris Romæ typographiam; de funeribus & sepeliendi modis apud antiquos usitatis; Icones virorum illustrium; de divinatione & præstigiis magicis; ingleichen bibliothecam chalcographicam illustrium virorum, so nur die Kupffer aus einem der vorigen, ohne Text begreifft; Carmina, welche in denen Delitiis Poet. Gal. stehen, geschrieben. Er ließ sich, als er in Italien war, einmahl in dem Garten des Cardinal Carpi heimlicher Weise verschliessen, damit er Gelegenheit hätte, die darinne befindliche Alterthümer zu copiren. Als ihn nun der Cardinal frühe in dieser Verrichtung unvermuthet antraff, gefiel ihm dieses so wohl, daß er Boissarden ein Frühstück reichen ließ, und ihm Freyheit gab, alles in seinem Garten mit Muse abzuzeichnen. B. Han.

de Boissat oder Boissac (Petrus) ein in der Griechischen Sprache, Jure und Historie wohl erfahrner Vice-Stadt-Voigt zu Vienne, wie auch Richter in Bürgerlichen und peinlichen Sachen, schrieb histoire de l'ordre de S. Jean de Jerusalem de Malthe, ingleichen eine Historie von dem Mediceischen Hause, und starb 1616. zu Vienne. Hist.

de Boissat (Petrus) ein Sohn des vorigen, Herr von Licien und Averney, wie auch Mitglied der Academie Françoise, war in allen Wissenschafften versiret, schrieb ein vortrefliches Gedichte von Carolo Martello und starb 1660. Hist.

de Boissiere (Claud.) ein berühmter Mathematicus aus Dauphiné im 16. Seculo, hat Abregé de l'art poetique; l'usage de l'aneau Astronomique & l'exposition de la Mappemonde und andere Mathematische Schrifften verfertiget. Cr. Ve.

de Boissiere (Jo.) ein gelehrter Franzoß von Mont-

Montferrant in Auvergne, schrieb la Croisade ou voyage des Chretiens en la terre sainte; Poesien ꝛc. Cr.

Boistuau (Petr.) mit dem Zunahmen Launay, ein gelehrter und beliebter Redner in Franckreich, von Nantes, schrieb le Theatre du monde; les histoires prodigieuses; l'histoire de Chelidonius; les amants fortunés; de la paix & de la guerre; de l'eglise militante; des pierres precieuses; de l'excellence & dignité de l'homme &c. übersetzte Augustinum de civitate Dei und etliche andere Bücher ins Frantzösische, und st. zu Paris 1566. Cr.

Bold (Henr.) ein Englischer Poete, der ein sonderlich Talent hatte, die schwersten Englischen Verse in Lateinische zu übersetzen, wie seine gedruckten Poemata ausweisen; starb 1683. Wo.

Boldonus (Sigismundus) ein Edelmann aus Meyland, und Doctor Medicinä, wie auch Professor Philosophiä zu Pavia, starb daselbst 1630. 3. Jul. im 33. Jahr an der Pest, und ließ descriptionem Lacus Larii, tractatum de fœtu, wie auch Epistolas und Orationes &c. Ghil.

Bollandus (Jo.) gebohren zu Tillemont in Niederland 1596. 13. Aug. trat in den Jesuiter-Orden, machte sich sonderlich durch Herausgebung der Leben der Heiligen berühmt, welche von Heriberto Roßwendo angefangen, und von Henschenio, Papebrochio, Baertio und Janningo continuiret worden. Sonst schrieb er auch Literas annuas Japoniæ annor. 1628. 1629. und 1630. Lateinisch übersetzt, ohne, oder unter fremden Nahmen notitiam Galliarum & Belgii ex actis sanctorum, brevem notitiam Italiæ &c. und st. 1665. 13. Sept. Al. A.

Bologna (Antonius) siehe Panormita.

de Bolognano (Basilius) ein Franciscaner, aus Neapoli, schrieb metaphysicam, seu de ente universali secundum Raymundum Lullium, it. commentaria in artem Raymundi Lullii, und st. 1645. 29. May. W, d.

Bolognetus (Franc.) ein JCtus, gebohren zu Bologna 1529. docirte daselbst, und zu Salerno Jura, ward Päbstlicher Nuncius in Venedig und Polen, hernach Cardinal, und starb zu Villach in Kärndten, als er von seiner Nunciatur zurück reisen wolte, 1585. Er ließ disputationes de lege, jure & æquitate; Comment. ad Rebuff. &c. Ol.

Bologni (Hieronymus) ein Notarius, Jurist, Antiquarius und Lateinischer Poet, gebohren zu Trevigio 1454. den 26. Mertz, war eine Zeit lang Secretar bey dem Patriarchen von Antiochia, Lorenzo Zane, und darauf lange Zeit Corrector bey dem damahligen Buchdrucker zu Trevigio Mich. Manzolo, zu dessen Büchern er theils Verse, theils Vorreden gemacht; wurde auch von Kayser Friderico III. zum Poeten gecrönet. Er schrieb ein grosses Werck unter dem Titul: Antiquarius, darinne er alle alten Inscriptiones, die er finden können, gesammlet, und erkläret; de origine, territorio & viris illustribus urbis Tarvisii; lib. 20. carminum; promiscua; candida; librum observationum histor. grammat. geographicarum de metricæ necessitatis adjumento; vitam Hieronymi &c. von welchen die meisten noch in Manuscripte liegen, und st. 1517. 23. Sept. Gi.

Bologniuo (Guil.) von Antwerpen, war Professor Philosophiä und Canonicus zu Löven, florirte um 1630. und schrieb de judice controversiarum religionis; funus reformatæ Cœnæ, und de ementita antiquitate fidei seu sectæ Calvinisticæ. A.

Bologninus (Jo. Bapt.) von Foligno, ein guter Physicus und Poete, schrieb einige Medicinische Tractate und Gedichte, und starb 1538. Ja.

Bolschenius (Joachimus) ein Prediger zu Zasenbeck und Brohm, gebohren 1594. 31. Aug. zu Wittingen, schrieb Kleinigkeiten und st. 1676. Fr.

Bolsec (Hieronymus) ein Carmeliter zu Paris, verfertigte einige Satyrische Schrifften, legte sich, als er wegen seiner Predigten nach Italien fliehen muste, auf die Medicin; und als ihm auch dieses nicht gelingen wolte, auf die Theologie, breitete in Genevs heimlich die Lehre des Pelagii aus, worüber er aber aus dem gantzen Gebiete verbannet wurde, und sich dannenhero in Paris und Orleans zu den Protestirenden hielt. Als sich nun hier Verfolgungen wider die Protestanten erhuben, gieng er zur Römisch-Catholischen Religion über, suchte die Medicin wieder hervor, und begab sich nach Autun und Lion. Er schrieb wider den Bezam und Calvinum, it. le miroir de la verité au Roi Charles IX. &c. und st. um 1584. Cr. B. Ve.

Bolthenius (Henricus) ein Prediger in Stralsund, von Herforden in Westphalen, schrieb ein Trost-Büchlein vor Eltern bey dem Absterben ihrer Kinder, nebst einigen Gebetern, und st. 1637. W, d.

Bolthe (Jo.) gebohren zu Münster, ein Jesuit und Prediger zu Cölln, starb allda den 26. Mertz 1658, und schrieb de quinque columnis contritionis; Scalam Jacob docentem pia in cœlum desideria; Manna absconditum S. Eucharistiæ; Auream clavem Paradisi f. virtutes Christianas &c. Al.

Bolton (Robertus) ein Doctor Theologiä, von Blanckbourne in Lancashire, war Professor Philosophiä zu Oxford, und nachgehends Prediger zu Brongthon, schrieb in Engl. eine dissertationem in psalmum primum, instructionem pro afflicta conscientia, professorem carnalem, media ad humilitatem, Predigten ꝛc. und st. 1631. 17. Sept. im 60. Jahre. W, d. H. Wo.

Bolvitus (Franciscus) ein Clericus regularis von Neapolis, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb vitam Andreæ Avellini, vitam Josephi Armanna, orationem in mortem Julii Cæsaris Scaligeri &c. Er gab auch heraus monumenta ecclesiæ neapolitanæ, egregium ac posthumum Antonii Caraccioli opus. To.

Digitized by Google

Bolus, ein Philosophus und Anhänger des Democriti, hat de arte Medica, ingleichen eine Historie geschrieben. S.

Bombasius (Gabriel) ein Poete von Reggio, lebte im 16. Seculo, schrieb einige gelehrte Italiänische Comödien, wie auch Lateinische Lob-Reden, reisete mit dem Cardinal Farnese nach Rom, und starb daselbst an Stein-Schmertzen 1590. oder 1595. Er. HL.

Bombasius (Paulus) ein gelehrter Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache in Bologna, woher er war, wurde hernach Secretarius des Cardinals Pucci, war ein sonderbahrer Freund des Erasmi, und schrieb seine Gesundheit zu schonen, nicht viel. Er wurde von Soldaten unbarmhertziger Weise umgebracht. B. K.

Bombast, siehe Paracelsus.

Bomberg (Daniel) ein berühmter Buchdrucker zu Venedig, von Antwerpen, im Anfang des 16. Seculi, hat die Hebräische Sprache bey einem Italiäner, Felix Pratensis, begriffen, und eine Hebräische Bibel in 4to, wie auch Rabbinica in fol. gedruckt. B. Vo.

Bombini (Paulus) ein in Sprachen und litteris elegantioribus wohlerfahrner Redner, Philosophus und Theologus von Cosenza in Calabrien, lebte um 1615, und begab sich anfangs unter die Jesuiten, verließ aber hernach diesen Orden, und wurde Priester in der Congregation der Somascer. Er schrieb Hispaniam Austriacam, historiam de Sfortiadum originibus; breviarium rerum Hispanicarum; *la vita di S. Ignatio Lojola*, und viel andere Tractate. Er. All. Al.

Bombinus (Bernardin) ein JCtus von Cosenza im 16. Seculo, schrieb Consilia, quæstiones atque conclusiones ad diversas causas in Jure, repetitiones in titulum de verborum obligatione. To.

Bomplanus (Ignatius) gebohren zu Ancona 1612. begab sich in den Jesuiter-Orden, docirte die Humaniora und Hebräische Sprache, und starb den 1. Jan. 1675. Man hat von ihm Elogia sacra & Moralia; Historiam Pontificatus Gregorii XIII. Enchiridion Rhetoricum ab ortu Christi. Al.

le Bon (Jo.) Heteropolitanus genannt, ein gelehrter Frantzösischer Medicus, lebte 1572. und gab viele Historische und Poetische Bücher unter erdichteten Nahmen heraus, z. E. Adages & proverbes François; etymologicon François, *Therapian puerperarum* &c. Cr. K.

Bona (Johannes) von Montereggio, ein Cardinal aus dem Cistercienser-Orden, bey dem er sich in ein Closter begeben hatte, gebohren zu Mondovi in Piemont 1609. den 10. Oct. aus einem adelichen Geschlechte, war bey dem Pabst in grossen Ansehen, und starb 1674. 25. Oct. nachdem er manuductionem ad cœlum, de divina psalmodia, de rebus liturgicis, medullam Patrum & Philosophorum, viam compendii ad Deum, principia & documenta vitæ Christianæ &c. geschrieben, welche Wercke theils in die Frantzösische, Italiänische, Holländische, Deutsche, Spanische, Armenische, Arabische und Griechische Sprache übersetzet sind. K. Ol. Head

Bonacina (Martinus) ein Doctor Theologiä und Juris, wie auch Referendarius utriusque signaturæ, und Bischoff, von Meyland bürtig, starb auf der Reise nach Wien, als er vom Pabst in Deutschland geschickt wurde, 1631. 3. Jul. und hinterließ viele Schrifften in der Theologia morali, wie auch de Simonia, de incarnatione Christi, de alienatione bonorum Ecclesiasticorum, de contractibus, & restitutione, de beneficiis, de electione summi Pont. &c. darinne er starcke Plagia begangen. Er. Ghil. All.

Bonacossus (Hercul.) ein Medicus von Ferrara, schrieb 1520. de Serapiis & medicinis purgatoriis; de curatione catarrhi & ligno sancto &c. K.

Bonafides (Franciscus) von Padua, ein Botanicus, und Professor Medicinä daselbst, hat in Padua einen Hortum Medicum angeleget, und ist allda 1558. 15. Febr. gestorben. Er schrieb de pleuritide curanda, de sexu utriusque mundi, de semestri partu, de ponderibus minoribus & grano &c. Ghil.

Bonaldus (Franciscus) ein Jesuite von Mende in Franckreich, war Lector human. liter und Theologiæ moralis, wie auch Rector der Collegiorum zu Billon und Chambery, schrieb stellam mysticam, divinam Ecclesiæ œconomiam, praxin Christianam, speculum sapientiæ divinæ, und st. 1614. 9. Mart. im 62. Jahr. W, d. Al.

Bonamico (Franciscus) ein berühmter Medicus aus Florentz, hat 1603. fünff Bücher de alimento geschrieben. K.

Bonamico (Lazarus) ein Professor eloquentiæ zu Padua, der damahls in der Philosophie wenig seines gleichen gehabt, und sich sehr auf die Antiquitäten geleget, büssete zu Rom bey der Plünderung seine schöne und kostbare Bibliotheck ein. Als er einst auf der Catheder den Sigonium zu scharff censirte, schrieb einer von Sigonii Discipuln an seine Catheder: Lazare veni foras, woraus er urtheilte, daß man auf seine Schrifften wartete, sie auch zu censiren; wolte also nichts ediren. Doch kamen nach seinem Tode epistolæ, carmine und soluta oratione; verschiedene Epigrammata und Elegien, wie auch concetti della lingua latina heraus. Er zohe Pindari Oden Davids Psalmen für, war in den Ciceronem so verliebt, daß er sagte, er wolte lieber, wie Cicero reden, als Römischer Pabst seyn; ließ sich verlauten, er zöhe dieses Mannes Beredsamkeit denen grossen Reichen des August. für, und starb 1552. 8. Febr. im 76. Jahr. Fr. Teiss. Im. Ghil.

Bonannus (Scipio) von Foligno, ein JCtus und Secretarius der Academie der Humoristen, schrieb viel Italiänische Gedichte, ließ auch Comment. in Instit. und starb zu Rom 1618. 17. Sept.

Bonarellus (Guidobaldus) von Ruere, ein Professor Philosophiä zu Paris, gebohren zu Ancona

circa 1563. 25. Dec. wurde nach seines Vaters Tode wieder nach Italien gefodert, und in Ambassaden gebrauchet, auch in Rom von den gelehrtesten Leuten werth gehalten. Er schrieb einen Italiänischen Roman, la Filli de Sciro, wie auch discoursi in difesa del doppio amore del sua Clelia, und starb zu Fano, da er wieder nach Rom zu reisen willens gewesen, 1608. 8. Jan. Ec. Cra.

Bonarota (Michael Angelus) ein treflicher Baumeister, Bildhauer, Mahler und Poete, dessen Architectur mit des Vignoli Wercken und Italiänischen Gedichte sonst heraus sind, war gebohren in der Landschafft Arezzo 1474. bekam unter Paulo III. die Direction über den Bau der Kirche S. Petri in Rom, und starb 1564. über 80. Jahr alt. Er nahm sich wohl in acht, daß seine Reputation nicht Schiffbruch litte, und ob er wohl eine trefliche Machine erdacht, grosse Steine fortzubringen, war er doch vom Pabst nicht zu erbitten, daß er Caji Imp. Obeliscum hätte auf den S. Peters Platz gebracht, und sagte immer: quid si rumperetur? AE. Not. Teiss.

Bonartius (Oliverius) gebohren zu Ypern, 1570. begab sich in Jesuiter-Orden, wurde etliche mahl in wichtigen Angelegenheiten von seinen Ordens-Brüdern verschickt, starb den 23. Oct. 1655. und schrieb de horis Canonicis, Comment. in Ecclesiasticum & Estherem; de sacrosancto Missæ sacrificio. Al.

Bonaventura, ein Cardinal mit dem Zunahmen Doctor Seraphicus, wurde sonst Johannes, oder Petrus Fidanza, bey den Griechen Eustachius oder Eutychius genannt. Er ist zu Bagnarea in Toscanien 1221. gebohren, hat sich im 21. Jahr in den Franciscaner-Orden begeben, sonderlich eine grosse Ehrerbietung gegen die Mutter GOttes spühren lassen, und zu Paris die Theologie gelehret; ist darauf General seines Ordens, endlich Bischoff zu Alba und Cardinal worden, 1274. den 15. Jul. gestorben, und 1482. canonisiret worden. Seine Schrifften sind; sermones in hexaëmeron; expositiones in Psalterium, & Ecclesiasten; commentaria in IV. libr. sententiarum; de paupertate Christi; de mystica theologia; breviloquium theologicum; centilogium theologicum; lignum vitæ; de Ecclesiastica hierarchia; legenda S. Francisci &c. Seine Wercke sind unterschiedene mahl, und am schönsten 1596. zu Rom in 7. Tomis zusammen gedruckt worden. C. Fg. Wa. O. T.

Bonaventura, ein Cardinal und General des Augustiner-Ordens aus dem Geschlecht Badoaria von Peragia, gebohren zu Padua 1332. 22. Jun. lehrte auch daselbst die Theologie; und als er sich einem vornehmen Herrn zu eifrig widersetzet, ließ ihn dieser 1379. zu Rom, als er nach der Engels-Burg fuhr, durch einen Pfeil umbringen. Er schrieb Comment. in libros sententiarum, vitas sanctorum, speculum Mariæ und andere Schrifften. Ol. Au. Cur.

Bonaventura (Franciscus) ein Jesuit und Professor Theologiä zu Compostell und Salamanca, wie auch Rector des Collegii zu Lyon, von Segovia, in Spanien bürtig, schrieb einige tractatus moralium quæstionum, und starb zu Toledo, dahin er sich wegen seiner Gesundheit begeben hatte, 1592. 5. Jan. Al.

Bonaventura (Fridericus) von Urbino, aus einem adelichen Geschlechte, hat im 16. Seculo gelebet, von sich selbst die Philosophie und Griechische Sprache völlig begriffen, sich aus Liebe zum Studiren von den Hof-Geschäfften abgezogen, und aufs Land begeben, da er denn de ventis, de octomestri partu, de Hippocratici anni partitione, de monstris, de æstu maris &c. geschrieben, und in seinem 47. Jahre gestorben. Er.

Bonavitus (Marcus Mantua) siehe Benavidius.

Bonavolia (Bernardinus) von Foligno, ein Minorite und berühmter Prediger, schrieb Quadragesimale, Inventiones varias &c. und st. 9. Aug. 1609. Ja.

Bonavolia (Hippolitus) ein Eremit S. Augustini von Bari, gab 1651. heraus vitam gloriosi Nicolai Tolintinatis. To.

Bonavolia (Jo. Franc.) von Foligno, ein JCtus, und Auditor Rotæ zu Perugia, schrieb gelehrte Additiones ad Jasonis Mayni Opera. und st. 1611. 31. Aug. Ja.

Boncampagnus (Cataldinus) von Foligno, ein treflicher JCtus, ward 1435. Advocatus Consistorialis, und schrieb de syndicatu officialium, de potestate Papæ, de viribus & potentia literarum, de translatione concilii Basil. &c. Ja.

Bonciarius (Marcus Antonius) ein gelehrter Mann, gebohren zu Perugia 1555. 9. Febr. woselbst er auch dociret hat, schrieb einen saubern Lateinischen Stylum, und informirte seinen Vater, als er sich in den Jesuiter-Orden begeben wolte. Er wurde schon im 32. Jahre blind, schrieb aber bis an sein Ende Bücher, als: Grammaticam linguæ Latinæ, die in Italien überall recipirt, und über tausend mahl gedruckt ist, it. Rhetoricam, de Orthographia, de sacris foribus, de bello Litteratorum, triumphum augustum, Orationes, Epistolas, Poemata &c. und st. an der Gicht 1616. den 9. Jan. B. Er. Ja. Ol.

Boncore (Thomas) ein Philosophus, Medicus und Jurist von Neapolis, gab 1622. eine Schrifft heraus de populari, horribili, ac pestilenti gutturis annexarumque partium affectione, consilium. To.

Bondius (Jo.) aus Sommersetshire, war etliche Jahre Rector in einer Schule, fieng aber, da er der mühsamen Information überdrüßig war, an in Medicina zu practiciren, st. 1612. 3. Aug. und ließ Comment. in Horatium & Persium. Wo.

Bonefidius (Edmundus) oder de bonne foy, ein berühmter, und im Hebräischen, Griechischen und Lateinischen wohl erfahrner JCtus, gebohren zu Chabueil in Dauphine, hat anfangs zu Valence die Jura gelehret, nach dem Parisischen Blut-Bad aber zu Geneve die Gesetze der Orientalischen Kayser erkläret, woselbst er 1574.

Digitized by Google

1574. im 38. Jahr seines Alters gestorben, und unter andern notas in tres libros juris orientalis hinterlassen hat. Teiss. Co.

Bonet (Jo.) siehe Bonnetus.

Bonet (Philibert) J. U. D. Parlaments-Advocat und Richter im Amt Beaujolois in Franckreich, florirte zu Paris 1556. und schrieb des proces judiciels; des grands biens, vertus & bontés que Dieu a données aux femmes, & qu'elles ont communement plus que les hommes. Cr.

Bonfadius (Jac.) ein geschickter Scribent, guter Poete und Orator, gebohren in Italien nahe bey dem Garder-See, war bey denen Cardinälen de Bari und Ghinucci zu Rom Secretarius, laß hernach zu Genua über des Aristotelis Politica und Rhetorica, wurde bey der Republick Historiographus, und schrieb die annales dieser Republick von 1528. biß 1550. Es wurde ihm ein Proceß gemacht, als ob er einen von seinen Scholaren debauchirt; weswegen man ihm das Haupt 1551. oder 1560. abgeschlagen. Andere erzehlen, er sey verbrand worden; und die Sodomiterey, deren man ihn beschuldiget, nur erdichtet; Die wahre Ursache seines Unglücks aber die allzu grosse Freyheit gewest, mit welcher er von einigen Familien in seinen annalibus geredet. Er hat auch sonst einige Reden, Briefe, Lateinische und Italiänische Gedichte heraus gegeben. Seine annales stehen in dem thesauro antiquitat. & histor. Italiæ. B. Teiss. Ghil. AE.

Bonfadius (Petrus) des vorigen Bruders Sohn, hat einige Verse geschrieben, die in dem 1611. zu Venedig gedruckten gareggiamento Poetico del confuso Academico ordito zu finden sind. B. Ghil.

Bonfinius (Antonius) ein gelehrter Historicus von Ascoli in der Anconitischen Marck bürtig, lebte am Ende des 15. und Anfange des 16. Seculi, war ein Jurist, verstand dabey die Griechische und Lateinische Sprache sehr wohl, durchreisete Italien, Deutschland, Böhmen und Ungarn, und fand endlich in diesem letzten Reiche seine bleibende Stäte bey dem König Matthia. Er übersetzte den Hermogenem und Herodianum, gab Commentarium in Aulum Gellium; Symposion Beatricis, oder ein Gespräch de virginitate & pudicitia conjugali; libellum de origine Corvinæ domus; libellum de historia Asculana heraus, schrieb auch eine völlige Historie von Ungarn in 45. Büchern, biß auf das Jahr 1495. welche er ad imitationem Livii in decades getheilet, auch darinne eine so schöne Schreibart gebrauchet, daß er von vielen hungarorum Livius genennet worden; wobey er weder dem König Matthia Corvino, der ihn zu Verfertigung dieser Historie beruffen, noch einem andern Ungarischen König ihre Fehler verschwiegen. B. Vo. Gad. CZ.

Bonfrerius (Jacobus) ein Jesuite, geb. zu Dinant 1573. lehrte zu Douay die Philosophie, Theologie, und Hebräische Sprache, gab den Eusebium und Hieronymum de locis hebraicis Griechisch und Lateinisch heraus, schrieb commentarios über viele Bücher der Heiligen Schrifft, und starb 1643. 9. May zu Tournay. Al. A. Sw.

Bongarsius (Jac.) ein gelehrter Juriste und Criticus, gebohren 1554. zu Orleans, hat zu Straßburg studieret, und ist vom Könige Henrico IV. 30. Jahr als Resident und Ambassadeur an denen Teutschen Höfen gehalten worden. Er gab gesta Dei per Francos in II. Tomis in fol.; epistolas; scriptores rerum Hungaricarum, wie auch eine gute Edition von Justino heraus. Von seinen Büchern ist etwas in die Bibliotheck zu Bern, die Manuscripta aber anfänglich nach Heidelberg, und von dar in die Vaticanische Bibliotheck gekommen. Seine lesens-würdige Brieffe sind zuletzt im Haag 1695. zusammen gedruckt. Er starb zu Paris 1612. unverheyrathet. B.

de Bongeville (Wilhelmus) ein Münch, in der Abtey Bec, aus der Normandie, hat im 13. Seculo gelebet, eine Reise in Engelland gethan, und eine Chronicke von 1000. biß 1280. verfertiget. H. HL.

Bonhomus, s. Bernhardi.

Bonifacius, ein Christlicher Lehrer der alten Kirchen, wurde sonst Winfried genannt, und ist 684. in der Stadt Cridiodunum in Devonshire, welche ietzo Kirton heisset, gebohren. Er begab sich in das Closter zu Execter, und hernach in das Closter Nuizell, gieng darauf nach Rom, und erhielt von Gregorio II. Befehl, das Evangelium in Deutschland zu predigen; welches er auch gethan, und an unterschiedenen Orten, in Deutschland und Frießland herum gereiset, die Christliche Religion auszubreiten; auch solches mit so grossen Eifer verrichtet, daß er deswegen das Bißthum zu Utrecht ausgeschlagen. Er wurde darauf wieder nach Rom beruffen, und von dem Pabst zum Bischoff; von dessen Nachfolger aber zum Ertz-Bischoff gemacht. Darauf reisete er zum dritten mahl nach Rom, wurde endlich Ertz-Bischoff zu Mayntz, und stifftete unterschiedene Bischoffthümer, legte aber nach einiger Zeit sein Ertz-Bißthum nieder, übergab solches Lullo, reiste wieder nach Frießland, wurde, da er an dem Wasser, die Borne genannt, nahe bey Doccum nach der Tauffe die Firmelung einführen wolte, von denen Heydnischen Friesen 754. 9. Junii erschlagen, und sein Cörper nach Utrecht und Fulda gebracht. Er hat pro rebus Ecclesiæ; de fidei unitate; instituta synodalia; epistolas &c. verfertiget. Sein Leben haben Wilibaldi, dessen Arbeit man in Mabill. Annalibus findet; Otto, dessen Schrifft in den script. rer. mogunt. stehet; Spangenberg; Sagittarius, und Letzner, ꝛc. ꝛc. beschrieben.

Bonifacius I. ein Pabst, von Rom, hat 3. Episteln und einige fragmenta hinterlassen, und ist 423. 4. Septemb. gestorben. Possev. C. Sig. T.

Bonifacius II. ein Pabst, von Rom, hat eine Epi-

fiel ad Cæsarium Arelatensem verfertiget, und ist 532. 24. Oct. gest. C.

Bonifacius III. ein Pabst, auch von Rom, ward als apocrisiarius von dem Pabst Gregorio an den Kayser Phocam geschickt; hielt einen Synodum wider diejenigen Bischöffe, welche ihnen selbst Nachfolger ernenneten, und starb 606. 12. Nov. Er soll einige Briefe an den Pabst Gregorium geschrieben haben, die aber nicht mehr vorhanden sind. C.

Bonifacius IV. ein Pabst, von Valeria, ließ eine Epistel an Ethelbertum, den König von Engelland abgehen, und starb 614. 18. May. Possev. C.

Bonifacius V. ein Pabst, von Neapoli, hat einige Episteln geschrieben, und ist 627. 11. Martii gest. C. Possev. Ol.

Bonifacius VIII. ein Pabst, sonst Benedictus Cajetanus genannt, weil er von Gaeta war, hat epistolas und constitutiones, ein rescriptum de indulgentiis anni jubilæi, constitutionem de privilegiis doctorum & studentium in alma urbe, wie auch eine neue collection der Päbstlichen decretorum herausgegeben, und ist 1303. 11. Octobr. zu Rom gest. Possev. Ol. T.

Bonifacius IX. ein Pabst, von Neapoli, sonst Petrus Thomacelli genannt, hat einige Episteln, und constitutiones verfertiget, und ist 1404. 1. Oct. gest. Wa. C.

Bonifacius (Balthasar) ein Italiänischer JCtus, gebohren 1586. 5. Januar. zu Rovigo, zohe im 13. Jahre auf die Universität zu Padua, wurde im 18ten Doctor, und fieng an in dem Collegio di Rovigo öffentlich über die institutiones Justinianeas zu lesen. Von da gieng er als Secretarius des Päbstlichen Nuncii Apostolici nach Deutschland; wandte sich darauf nach Venedig, erhielt unterschiedene geistliche Würden, und wurde zur Professione humanitatis nach Padua, hernach aber 1620. zu Aufrichtung einer Ritter-Academie nach Venedig beruffen, allwo er wiederum über die Institutiones laß. Nach diesem machte ihn der Pabst zum Bischoff zu Setia und Hierapetra in der Insul Candia: und als er dieses Bißthum ausschlug, zum Archi-Diacono zu Trevigo, allwo er unter 4. Bischöffen das Amt eines Vicarii verwaltete; endlich aber 1632. nach Padua zum Directore und Professore der neuen Ritter-Academie beruffen wurde. Er war auch ein Mitglied in denen Academien derer Incognitorum, Humoristarum, Philarmonicorum und sollicitorum, schrieb de animæ immortalitate; de aristocratia; elogia Contarenorum heroum; de quadragenis romanæ historiæ scriptoribus judicium; vitam Bonifacii; de archivis; prælectiones & civilium institutionum epitomen; conjecturas in Martialem; Polynesi origines; Lupi apotheosin; Musas seu latina poemata; historiæ ludicræ lib. 20; orationes &c. und verließ viel andere Schrifften in MSt. Mor. Bf. Glor.

Bonifacius (Caspar) gab 1595. zu Jena einen Tractat de Vinaria urbe Thuringiæ ejusque tum vetustate tum venustate heraus.

Bonifacius (Jo.) ein Jesuite, von S. Martini del Castanar bürtig, brachte seine Zeit mit information der Kinder zu, schrieb de Christiana institutione juventutis, de sapiente fructuoso, de vita & miraculis B. Mariæ Virginis, wie auch unterschiedene Episteln, und Orationes, und starb 1606. 4. Martii, im 70. Jahr. Al.

Bonifacius (Jo.) ein JCtus, Poete, und Historicus, gebohren zu Rovigo 1547. hat zu Padua studirt, und ist daselbst 1635. 23. Jun. gestorben, nachdem er eine Historie von Trevis, woselbst er sich als Advocat aufgehalten; de furtis; de componendis Epitaphiis; *l' arte de Cenni; commentario sopra la feudal legge; methodo delle leggi della Sereniss. Rep. Veneta; discorso del modo di ben formare una tragedia; discorso sopra la sua impresa; l' Hercole dialogo; il Franchetta dialogo; lettioni sopra Sonetti due del R. Petrarca; lettere familiari; l' assessore discorso; la republica delle Api; l' arte liberali & mechaniche; Montano, favola pastorale; Raimondo, favola tragicomica; Nicasio favola tragica* &c. &c. geschrieben. W. d. Tom.

Bonifacius (Joh. Bernardinus) ein Neapolitaner, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb Miscellanea, wie auch Gedichte, welche in denen Deliciis Poet. Ital. stehen.

Bonifacius (Natalis) ein Italiäner von Sebenico bürtig, verfertigte descriptionem Aprutii ulterioris, welche in Ortelii Geographia stehet.

de Bonilla (Alphonsus) ein Spanier, war ein guter Poet, im 17. Seculo, und edirte unterschiedene Poetische Schrifften in seiner Sprache. Ant.

Bonis (Alexander) ein Italiänischer Medicus, gebohren zu Crema 1672. 30. Octobr. legte sich sehr auf die Humaniora, wurde 1692. Philosophiä und Medicinä Doctor, practicirte zu Venedig sehr starck, gab Gvilielmi dissertationes posthumas de principio Sulphureo mit einer sehr schönen Epistola præliminari heraus, schrieb zwey Tractate von der Pest, von denen Gifften und purgirenden Mitteln, in Italiänischer Sprache, welche noch in Manuscript liegen. Er st. 1719. 24. Jun. zu Venedig. NZ.

de Bonis (Scipio) ein Neapolitanischer JCtus und Königlicher Auditeur, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de ingenuis moribus, studiis liberalibus adolescentiæ ac rei militaris exercitatione. To.

Bonitus (Anton) ein Neapolitanischer Minorite, wurde König Ferdinandi II Eleemosinarius, und endlich Bischoff zu Acerra. Er starb 1510. und schrieb de conceptione incontaminata virginis gloriosæ, wie auch manuale casuum conscientiæ. To.

Bonizo, ein Bischoff zu Sutri, und hernach zu Placenza, hielt des Pabsts Partie; weswegen ihm die Augen ausgestochen, Arme und Beine

Beine abgeschnitten, und er also von denen Placentinern 1089. jämmerlich ermordet worden. Seine Schrifften sind epitome omnium operum & sententiarum D. Augustini; Syntagma decretorum ecclesiasticorum; epitome historiæ romanorum pontificum. Lam.

de Bonne-Courcy (Johannes) ein Barfüsser-Münch von Luca, hat im Anfang des 16. Seculi in Paris studieret, und sich aus dem Königreich begeben, auch zugleich revociren müssen, daß er unter seine Theses gesetzet, daß der König in weltlichen Sachen über den Pabst wäre. K. HL.

Bonnefons (Amabilis) gebohren 1600. ein Jesuite und Catechete zu Paris, erwieß sich gegen das Armuth dergestalt gütig, daß er ein Vater der Armen genennet, und sehr betrauret wurde, als er den 19. Mart. 1653. starb. Er schrieb Historiam sacram Verbi incarnati; Neophyton seu Catechismum; Officium Christiani; Epistolas & Evangelia cum meditationibus; Calvariam mysticam. Al.

Bonnefons (Johann) ein Parlaments-Advocat zu Paris, und hernach General-Lieutenant zu Bar sur Seine unter Henrico IV. und Ludovico XIII. hat sich durch seine Lateinische Poesie bekannt gemacht, ein klein Werck in Lateinischen Versen unter dem Titul Pancharis verfertiget, und ist 1614. gestorben. HL.

Bonnefoy (Benedictus) ein Jesuite aus Franckreich, gebohren 1599, schrieb Historiam ortæ & oppugnatæ hæresis in Gallia sub postremis Valesiæ, & primis Borboniæ Regibus, Seriem s. Historiam Episcoporum Megalonensium. Al.

Bonner (Edmund) ein natürlicher Sohn eines Engl. Predigers George Savage, war unter Henrico VIII. und Maria Bischoff in Londen, unter Eduardo VI. und Elisabeth aber abgesetzt, schrieb viel Engl. Bücher vor die Catholicken, und st. im Gefängniß 1569. Er war in seinem Elend immer freudig, und von trefflichen Einfällen in Conversation. Wo. Larray hist. d'Angleterre.

Bonnetus (Jo.) gebohren zu Toulouse 1584. trat in Jesuiter-Orden, docirete die Theologiam moralem, starb in Poictiers 28. Febr. 1654. und schrieb in Frantz. Imaginem sacram vitæ & doctrinæ Jesu Christi, sive Commentarios Paraphrasticos quatuor Evangeliorum. Al.

Bonnichius (Andreas) ein Prediger zu Edesheim, nachgehends zu Kirchberg, und endlich zu Northeim, aus Hanover bürtig, schrieb Leich-Predigten, und starb 1668. 17. Martii, im 52. Jahr. W, d.

de Bonnieres (Marcus) ein Jesuite von Artois, schrieb advocatum animarum purgatorii, und starb 1631. 15. Dec. im 36. Jahr. Al.

Bonno, Bovo, Bavo, ein Abt zu Corvey, hat unter dem Kayser Arnulpho und Ludovico IV. gelebet, und eine Historie seiner Zeit verfertiget. H. K.

Bonnus (Hermannus) ein Lutherischer Theologus, gebohren in Westphalen zu Oßnabrug, oder Quackebrug 1504, hat anfangs das Amt eines Informatoris bey Hertzog Johann in Holstein am Königlichen Dänischen Hofe verwaltet, worauf er nach Stralsund zum Prediger beruffen worden, und sich nachgehends von dannen nach Greiffswalde begeben, denn zu Lübeck das erledigte Rectorat angetreten, und endlich zum ersten Superintendenten daselbst verordnet worden. Er hat auch der Zusammenkunfft einiger Theologorum in Hamburg mit beygewohnet, chronicon Lubecense, vitas martyrum, **Auslegung aller Bücher Altes Testaments**, annotationes in Acta Apostolorum &c. geschrieben, und ist 1548. 12. Februar. gestorben. Sein Leben hat Hr. Casp. Heinrich Starcke besonders heraus, auch in seiner Lübeckischen Kirchen-Historie mehr Nachricht von ihm gegeben.

de Bononia (Joh.) ein Sicilianer, lebte in der Mitten des 16. Seculi, wurde Archidiaconus zu Palermo, Bacealaureus der Facultät zu Paris, Caroli V. Cappellan und Professor zu Löven, schrieb de æterna Dei prædestinatione & reprobatione. B.

von Bonstedren (Albertus) ein Baron, war ein Deutscher von Geburt, des Kaysers Maximiliani Beicht-Vater, und der Eremiten in der Schweitz Decanus, lebte um das Jahr 1491, und schrieb das Leben des berühmten Nicolai Tolentini, wie auch historiam Austriacam. Leb. C. K. Lam.

Bontekoe (Cornelius) ein Doctor Medicinä, von Alckmar in Holland, war der Cartesianischen Philosophie zugethan, practicirte anfangs zu Leiden und Hamburg, wurde hernach Professor zu Franckfurt an der Oder, wie auch Königl. Preußischer Leib-Medicus und Rath, und recommendirete den Thee, Coffé, Chocolade und Toback, als ein sehr dienliches Mittel zur Gesundheit. Er starb zu Berlin, als er die Treppe hinunter gefallen, 1685. 3. oder 16. Jan. im 38. Jahr, nachdem er eine **kurtze Abhandlung von dem menschlichen Leben, Gesundheit, Kranckheit und Tod**, demonstrationem quod non detur annus climactericus, nec alius fatalis; metaphysicam, & librum singularem de motu; logicam & physicam; tr. de chirurgia, de febribus, &c. heraus gegeben. W, d. Hend.

Bontemps (Leger) s. Agathochronius.

Bontempius (Paulus) von Perugia, docirte allda Jura, ward 1342. Königs Roberti von Sicilien Bibliothecarius, schrieb de Diis gentium, de Collationibus, de Hetruria, Januæ Historiam und Comm. in Philos. & Theol. und starb im Königl. Schloß zu Napoli um 1350. Ja.

Bontius (Gerhardus) ein Doct. und Prof. Med. zu Leiden, gebohren 1538. zu Ryßwick, schrieb unterschiedliches über den Hippocratem, so er aber nicht wolte heraus geben, und starb 1599. 15. Septemb. als Rector der Academie. Fr. K.

Bontius (Guil.) ein Doctor Juris von Löven, woselbst er 1454. starb, schrieb quodlibetum de usuris; de contractibus mercatorum; differentias legum &c. A.

Bontius (Reinerus) ein Sohn des berühmten Medici, Gerhardi Bontii, gebohren 1576. zu Leiden, woselbst er Professor Physices, und Leib-Medicus des Fürsten von Nassau gewesen. Fr. K.

Bonvinius (Elias) ein Doctor Medicinä, von Breßlau, hat allda practiciret, de theriaca geschrieben, und ist 1612. gest. W. d.

Bonus (Æneas) ein Clericus von Perugia, florirte 1587. da er zu Rom Poemata edirte. Ja.

Bonus (Marcellus) ein JCtus von Neapolis, gab 1556. heraus glossam auream D. Bartholomæi de Capua & aliorum præclarissimorum juris consultorum super sacris Constitut. Capitolis & pragmaticis Regni Siciliæ. To.

Boonartius (Nicolaus) ein Jesuite, von Brüssel, hat die Philosophie zu Dovay, und die Theologie zu Löven gelehret, orationem in exequiis Gregoriæ Maximilianæ, apologiam pro B. virgine, ingleichen de mari non libero, so noch nicht gedruckt ist, geschrieben, und ist 1610. 9. Mart. zu Pincia, im 46. Jahr gest. Al. A. Sw.

Boonartius (Oliverius) ein Jesuit von Ipern in denen Niederlanden, lehrete die Philosophie und Theologie, schrieb Commentar. in Esther; in Ecclesiast.; de horis Canonicis und starb 1655. im 85. Jahr. Al.

Boot, oder Boodt, oder Boetius (Anselmus) ein Hof-Medicus des Kaysers Rudolphi II. von Brügge, schrieb 1609. de gemmis & lapidibus. A.

Bovo, s. Bonno.

Boquinus oder Bouquin (Petrus) ein Carmeliter-Münch im 16. Seculo, aus Gvienne, war Prior zu Bourges, allwo er auch Doctor Theologiä worden, nahm hernach die Evangelische Lehre an, lebte in Wittenberg bey Luthero und Melanchthone, lehrete auch zu Straßburg, und Heidelberg, nachdem er seine Lehre nicht ohne Lebens-Gefahr, vor dem Parlament zu Paris vertheidiget: predigte gleichfalls zu Lausanne, und lehrte die Theologie zu Heidelberg, da er iedoch wegen der Controversien von der Ubiquität seines Dienstes erlassen worden, und 1582. gar schleunig gestorben, indem er einen Patienten besucht und ausgeruffen: HErr nimm meinen Geist auf, auch zu seinem Bedienten gesagt: Betet. Er ließ theses de cœna Domini, exegesin divinæ communicationis, canones, quibus defenduntur verba Christi: Hoc est corpus meum, &c. Co. Fr. Ad. B.

Bor (Petrus Christiani) ein Historiographus, aus Holland, schrieb einige Historische Wercke in 6. vol. und st. 1635. 16. Martii, im 76. Jahr. K. W. d.

a Borcholten (Jo.) ein Juriste, geb. zu Lüneburg 1537, war Professor Juris zu Rostock, und hernach zu Helmstädt, woselbst er 1594. gest. Er schrieb de transactionibus, de compensationibus, consilia, & disputationes juridicas, &c. Ad.

Borde (Andreas) war einer von den Carteusern in Engelland, welche ihn aber ausstiessen, daher er die Medicin studirte, hernach in der Welt herum reiste, und bis in Africa kam; in seiner Rückkunfft promovirte und practicirte, aber dabey allzeit seine strenge Lebens-Art behielt, indem er ein hären Hembde auf der Haut trug, und wöchentlich 3. Tage Wasser trunck. Nichts desto weniger wird er beschuldigt, daß er ein Bordel vor sich und andre gute Freunde gehalten, und als solches verrathen, und er eingesetzt worden, sich mit Gifft vergeben habe, und also 1549. gestorben sey; welches doch andere läugnen. Er schrieb im Engl. Breviarium sanitatis, Einleitung zu allen Sprachen und Wissenschafften, und einige lustige Bücher. Wo.

Bordesius (Jo.) ein Jesuite, von Bourdeaux, hat die Rhetoric in Meyland, nachgehends die Philosophie und Theologie in Franckreich gelehret, ist auch Rector der Collegiorum zu Aux und Agen gewesen, und als Missionarius nach Canada geschickt worden. Er schrieb veros abusus prætensorum abusuum missæ, de sacrificio missæ, contra Calvinum &c. und st. 1620. 2. April, im 61. Jahr. Al.

Bording (Jac.) ein berühmter Medicus, gebohren 1511. 11. Jul. zu Antwerpen, studirte zu Löven und Montpelier, und war in der Griechischen, Hebräischen und Lateinischen Sprache, wie auch Theologie und Medicin wohl erfahren. Er lehrte zu Paris und Carpentras, hielt sich ferner in Hamburg auf, bekam daselbst von dem Rath eine jährliche Pension, wurde ferner nach Rostock zum Professore und Leib-Medico, und endlich nach Coppenhagen zum Professore und Leib-Medico beruffen, allwo er 1560. 1. Septemb. gestorben. Er schrieb enarrationes in 6. libros Galeni de sanitate tuenda, physiologiam, hygienen, & pathologiam &c. Ad. AE. A. Vin. Ba. Sw.

Bording (Jac.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Hamburg 1547. war Profess. Juris feudalis zu Rostock, hernach Cantzler des Hertzogs von Mecklenburg, und Bürgemeister in Lübeck, starb endlich zu Lübeck, 1616. 21. Februar. Ad.

Bordinus (Jo. Franciscus) ein Theologus und Rechts-Gelehrter, von Rom, war Presbyter congregationis oratorii, und Ertz-Bischoff zu Avignon; schrieb vitas Romanorum Pontificum, librum de rebus gestis Sixti V. Pontificis Romani, volumen carminum, epitomen annalium Baronii, und st. 1609. K. W. d. H.

Boregk (D. Martin) ein Medicus, gebohren und auch wohnhafft zu Breßlau, lebte 1587. und wurde wegen seiner Böhmischen Chronicke, so er von A. C. 639. biß 1577. zu Wittenberg in fol. 1587. heraus gegeben, bekannt. Leb.

starb 1690. 3. Oct. und ließ seinen Verwandten 50000. Rthl. denen armen Studiosis aber 26300. Rthl. nebst dem Mediceischen Collegio, und allem Zugehörigen, als Garten, Laboratorio Chymico, Bibliotheck und Wohnungen vor 16. Studiosos. Sonst hat er cogitationes de variis linguæ latinæ ætatibus, analecta philologica, antiquæ Romæ imaginem, de Hermetis & Ægyptiorum sapientia, contra Conringium, und andere Schrifften herausgegeben. B. Ba. AE.

Borromæa (Blanca) eine gelehrte Frauens-Person zu Padua, ist in Wissenschafften und ausländischen Sprachen sehr erfahren gewesen, und hat zu Padua mit grossem Applausu dociret. Sie starb 1557. Scardeonius de claris patavinis.

Borromæus (Car.) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Meyland, woselbst er 1538, 2. Octob. gebohren worden, halff das Concilium zu Trident zu Ende bringen, starb 1584, 3. Novemb. im 46. Jahr, und ließ institutiones Cardinalium, Pastorum & Concionatorum; Protestationes faciendas in vita, ut in hora mortis anima a tentationibus liberetur, und einige Predigten, davon Gartanus Volpi 1720. einen Band in Italiänischer Sprache zu Padua drucken lassen. Er ist 1610. von Paulo V. canonisiret, sein Leben aber von dem Cardinal Augustin Valerio, Carolo à Basilica Petri, Carolo Biscapo, Giustano, Godeau und Ripamontio beschrieben worden.

Borromæus (Frid.) ein Vetter des vorigen, war ein gelehrter Cardinal und Ertz-Bischoff zu Meyland, woselbst er 1564. 18. August. gebohren; lehrete zu Pavia die Lateinische Sprache, und literas humaniores, und stifftete zu Meyland die berühmte Ambrosianische Bibliotheck. Er st. 1631. 21. Sept. im 67. Jahr, und ließ meditamenta literaria, de Episcopo concionante, de Christianæ mentis jucunditate, de sacris nostrorum temporum oratoribus, nebst viel andern Schrifften. Er. Ghil. Ol.

Borrus (Christoph.) ein Jesuite, von Meyland, that eine Reise nach Orient, und wurde nach seiner Wiederkunfft zum Prof. Mathem. zu Coimbra, und Lissabon, wie auch zum Socio des Cistercienser-Ordens erwehlet. Er schrieb unter dem Nahmen Honuphrii doctrinam de tribus cœlis, aëreo, sidereo, empyreo, und in Italiänischer Sprache relationem novæ missionis a Patribus Societatis Jesu institutæ, in regno Cocincinæ, ingleichen, de arte navigandi, und starb 1632. 24. May. Al. All. Vi.

Borul (Matthias) ein Jesuite und Prof. Theol. zu Valentia, allwo er 1615. gebohren, hat Divinam Scientiam futurorum contingentium præcipue Mediam, contra novissimas impugnationes defensam; Tractatum de Voluntate Dei; de Mysterio Trinitatis geschrieben. Ant. Al.

Borsi (Simon) ein Cardinal, von Meyland, ward 1371. Ertz-Bischoff daselbst, wurde auch zu vielen wichtigen Verrichtungen gebraucht, schrieb super librum Clementinarum, deductionem schismatis post mortem Gregorii XI. wie auch etliche Briefe an Franciscum Petrarcham, und st. zu Nizza in Provence 27. Aug. 1381. Au. Ol. Ug.

Borzino (Michael) ein Dominicaner, aus dem Genuesischen, schrieb über den Thomam Theologische und Philosophische Wercke, so nicht edirt sind: war dabey curiös in der Punctation, ließ 1643. Puncti Anatomen heraus gehen, und st. 1656. im 54. Jahr. So.

Bos (Lambert) ein geschickter Philologus, gebohren zu Workum, wurde zu Franecker Professor der Griechischen Sprache, gab Thomæ Magistri eclogas cum notis; exercitationes philologicas in loca quædam Novi Testamenti; mysterii ellipseos græcæ expositi specimen; observationes miscellaneas ad loca quædam Novi Testamenti & exterorum scriptorum græcorum; Vetus Testamentum ex Versione LXX. secundum exemplar vaticanum; antiquitatum græcarum præcipue atticarum descriptionem; animadversiones ad scriptores quosdam græcos; Welleri grammaticam græcam cum annotationibus heraus, und starb 1717. 3. Jan. NZ.

de Bosc (Petrus) ein Reformirter Prediger in Franckreich, gebohren zu Bajeux 1623. 21. Februar. wurde zum Prediger der Kirche zu Caen verordnet, und, nachdem einige scharffe Edicte wider die Reformirten heraus kommen, auch ihm sein Amt zu verwalten verboten worden, zum Prediger nach Rotterdam vociret, woselbst er 1692. 2. Januar. gestorben. Er ließ etliche Tomos Predigten, wie auch allerhand Briefe, Reden, Verse, Memoiren, &c. war übrigens so beredt, daß als er einst gegen den König in Franckreich, vor die Reformirten eine Rede hielt, der König gestande, er habe dergleichen noch nie gehöret. B. AE.

Boscager (Jo.) ein JCtus in Franckreich, gebohren zu Beziers 1601. 23. August. docirete, nach einer Reise in Italien, zu Paris die Rechts-Gelahrtheit mit grossen Ruhm, und hielt, den Godofredum ausgenommen, von denen commentatoribus über das jus wenig. Er schrieb Institution du droit Romain, & du droit François, und st. 1687. 15. Septemb. als er aus einem Graben ohne Empfindung nach Hause getragen ward. W. d. HL.

Boschæus (Joh.) vid. Esmendreville.

Boschius (Joh.) ein Niederländischer Medicus, ward 1558. zu Ingolstadt Professor Medicinä, schrieb de peste; Concordiam Medicorum de humano fœtu; de centauris, Satyris &c. und übersetzte Ocellum Lucanum de natura Orbis. A.

Boschius (Michael) ein Profess. Hist. und Græcæ Linguæ zu Straßburg, von Winsheim in Francken, edirte Cebetis tabulam cum argumentis singulorum capitum Græce & Latine, Platonis pro Socrate defensionem Græce & La-

& Latine, Orationem de vellere aureo, comœdias, und tragœdias in Griechischer Sprache, und st. 1608. 21. Septemb. im 72. Jahr. K. W, d.

Boschius (Wolffgang) ein Cantzler des Hertzogs Albrechts von Bayern, geb. zu Dünckelspüel in Schwaben, 1500. 24. Febr. verstand ohne die Frantzösische, Italiänische und Lateinische, auch die Grichische und Hebräische Sprache, und schrieb annotationes in Ptolemæum, worauf er 1558. zu Straubingen gestorben. Ad.

a Sacro Bosco (Christophorus) siehe Sacro bosco.

Bosco (Barthol.) ein JCtus zu Genua, florirte um 1423. und schrieb Consilia, die 1620. gedruckt seyn. So.

a Bosco (Johannes) ein Abt zu Beaulieu aus Franckreich, Olivarius genannt, begab sich in den Cölestiner-Orden, wurde wegen seiner gar zu scharffen Predigten wider einen gewissen geistlichen Orden, auf die Engels-Burg gesetzet, und der Inquisition übergeben, schrieb Bibliothecam Floriacensem, quatuor partes Theologiæ moralis &c. und st. 1626. 28. August. Er.

Bosellus (Scipio) gebohren zu Bergamo 1567. schrieb de incapacitate spuriorum ex testamento Patris, exstante sobole legitima, und st. 1632. K. W, d.

Bosendorf (Hermannus) ein Jesuite, aus Münster, lehrte die Humaniora, und Philosophie, predigte dabey und wurde zum Doctore Theologiä und Rectore des Collegii zu Münster ernennet. Er schrieb unter dem Nahmen Hermetis Pistorii, stellam catholicæ orthodoxæque fidei; thesaurum sponsarum pro virginibus Deo devotis; und unter fremden Nahmen apodixes tres blasphemiarum Ecclesiæ Calvinisticæ circa tres primos symboli catholici articulos &c. und st. 1623. 23. Sept. im 57. Jahr. Al.

Bosianus (Martin) siehe Basianus.

Bosius (Antonius) ein JCtus, und Agente des Maltheser-Ordens, von Meyland, im 17. Seculo, hielt sich in den Gewölbern der Erden manchmahl 5. bis 6. Tage hinter einander auf, weil er das unter-irrdische Rom ans Tages-Licht stellen wolte, welches Joh. Severani, ein Presbyter Oratorii zu Rom hernachmahls vermehret hat. Er war in Conversation sehr lustig und kurtzweilig, doch auch nach Erheischung der Zeit und Gelegenheit ernsthafftig und klug. Er.

Bosius (Gottfried Christian) ein Doctor Theologiä und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche zu Leipzig, woselbst er 1619. gebohren, hat ausser seinem Vaterlande auch zu Wittenberg studiret, einige Dissertationes de unico Jesu Christi Evangelio, ingleichen de scandalo verfertiget, und ist 1671. 13. April gestorben. G, e, t.

Bosius (Jacobus) ein Ritter des Ordens S. Johannis von Jerusalem, im 16 Seculo, hat eine Historie von dem Creutze Christi, von der Zeit an, da es unter Constantino M. gefunden worden, wie auch eine Historie von dem Ritter-Orden S. Johannis geschrieben. Er.

Bosius (Joh. Andreas) ein Professor Histor. zu Jena, geb. 1626. 17. Jun. zu Leipzig, studirte zu Wittenberg, Leipzig und Straßburg mit unermüdeten Fleiß, legte die societatem disquirentium an, und dirigirte solche als Präses, schaffete auch den Penalismum ab. Er schrieb Isagogen in prudentiam & eloquentiam civilem, introductionem in notitiam Rerumpubl. Cornelium Nepotem cum notis amplissimis ex diversis Codicibus emendatum &c. war auch willens, opera Josephi, Chronicon Urspergensis, und einen von denen Scriptoribus Byzantinis, nebst andern Schriften heraus zu geben, wenn er nicht 1674. 29. April gest. wäre. Seine schönen dissertationes hat Herr Professor Walch nebst der introductione in notitiam scriptorum ecclesiasticorum zusammen drucken lassen. Fr. Z. W, m.

Bosius (Paulus) ein Archi-Diaconus zu Dreßden, gebohren zu Leipzig 1630. 15. Jun. hat daselbst, wie auch in Altorff, Wittenberg und Straßburg studiret, und eine Reise in Franckreich gethan, worauf er nach seiner Wiederkunfft anfangs die Sonnabends-Prediger-Stelle in Leipzig, nachgehends das Diaconat in Dreßden, und endlich das Archi-Diaconat daselbst erhalten. Er starb 1694. 2. Jan. und hinterließ 2. Tomos von Leichen-Abdanckungen, nebst verschiedenen Leichen-Predigten. Pi.

Bosius (Simeon) oder du Bois oder de la Haye, ein Cammer-Diener der Königin Margaretha von Navarra, von Limoges bürtig, hat um 1556. gelebet, zu Bourges die Jura studiret, und soll zu Limoges vom beygebrachten Giffte gestorben seyn. Er hat animadversiones in epistolas Ciceronis ad Atticum geschrieben. Ve. Sam.

Bosquetus (Franciscus) ein Bischoff zu Montpellier im 17. Seculo, von Narbonne bürtig, hat zu Toulouse studiret, synopsin legum Michaelis Pselli, historiam Eccles. Galliæ, vitas Pontificum, qui Avinione sedem suam habuerunt, heraus gehen lassen, auch zu Herausgebung des Wercks Raymundi Martini, welches pugio fidei genannt wird, die erste Gelegenheit gegeben, und ist 1676. 24. Jun. im 63. Jahr gest. B. Jour.

Bosquierus (Philippus) ein Franciscaner, aus der Hennegau, ist zu Avennes 1631. gestorben, seine Wercke sind zu Cölln 1621. in 3. Vol. zusammen gedruckt. A. Sw. Wa.

Bossemius (Matthias) ein Professor Theologiä und Cantzler der Academie zu Dovay, gebohren zu Amsterdam 1527. schrieb de domestica mulierum societate sacerdoti fugienda, de speciali Dei auxilio, orationem parræneticam ad novitios Theologiæ studiosos, und st. 1599. im 70. Jahre. Mi. Sw.

Bossi (Donatus) gebohren zu Meyland 1436. war allda Notarius und Procurator, schrieb eine Universal-Chronicke bis 1492. unter dem Tit. Gestorum dictorumque memorabilium &c.

liber

liber, it. de Episcopis & Archi-Ep. Mediolani usque ad 1489. Ghil.

Bossius (Ægidius) ein Juriste von Meyland, starb daselbst 1546. im 58. Jahr, und schrieb de maleficiis, it. tract. varios ad criminales causas, & ad fiscum, Principisque autoritatem, ac potestatem, nec non ad vectigalium conductiones remissionesque pensionum pertinentes; de maleficiis &c. Ghil.

Bossius (Hier.) bürtig von Pavia, war Professor Theol. zu Meyland, und Patritius zu Rom, lebte noch 1647. im 39. Jahre, und hatte schon damals über 24. Wercke edirt, z.E. de toga Rom. de Senatorum lato clavo; de Sistro Isidis; Apolog. pro literis human. Romam feriatam; orationes; epistolas &c. Ghil.

Bossius (Matth.) siehe Bossus.

le Bossu (Adam) ein lustiger Frantzösischer Poete, im 13. Seculo, schrieb ein klein Poetisch Werck le jeu, darinn er bekennt, daß er ein Geistlicher worden, weil ihm ein Mädgen hintergangen. Ve.

le Bossu (Jac.) siehe Bossulus.

le Bossu (Renatus) von Paris, gebohren 1631. 16. May, war daselbst ein Pater von der Abtey de Sainte de Genevieve, wohin er sich im 18. Jahr begeben hatte. Weil er von einem durchdringenden Verstand und Ingenio war, docirte er mit grossen Ruhm in unterschiedenen Profeß-Häusern, und begab sich um 1677. zur Ruhe nach Chartres, da er bey St. Jean Sub-Prior wurde. Er machte sich unter den Gelehrten sonderlich durch seinen Tractat sur le Poeme epique bekannt, schrieb auch Paralele de la philosophie de Aristote & des Cartes, und st. den 14. Mart. 1680. im 49. Jahr. Br. Memoire touchant le Pere le Bossu.

Bossu (Simon) ein Jesuite und Prediger zu Paris, allda er 1600. gebohren und den 3. Mart. 1665. gestorben; schrieb de usu gratiæ Volumina tria; Xenia Delphino, nomine urbis Parisiensis. Al.

Bossuet (Jac. Benignus) ein gelehrter Bischoff in Franckreich, gebohren 1627. 27. September, wurde Doctor Theologiä, denn Canonicus, hernach Archi-Diaconus und Decanus der Kirche zu Metz, da er durch eine Predigt vor dem König sich so insinuirte, daß er Bischoff zu Codom, folgends Informator bey dem Dauphin (vor den er discours sur l'histoire universelle und Politique tirée de l'Ecriture verfertigte) und Bischoff zu Meaux, wie auch Königlicher Staats-Rath worden. Er schrieb auch histoire des variations des Eglises Protest.; *Notas in proverbia, Ecclesiasten, Cantica, Sapientiam; expositionem doctrinæ catholicæ de iis argumentis, in quibus controversiæ sunt*, welche fast in die meisten Europäischen Sprachen übersetzt worden, explication de quelques difficultes, wie auch von der Messe, von der Communion sub utraque, einige Tractate von Quietismo; wider den Ertz-Bischoff von Cambray Fenelon; Leichen-Sermones, nebst viel Streit-Schrifften, und starb 1704. 12. Apr. Ai. HL.

Bossulus (Jacobus) oder le Bossu, ein Doctor Theologiä auf der Universität zu Paris, und Münch zu St. Denis, war einer der hefftigsten Prediger der Ligue vor und nach dem Tode Henrici III Königs in Franckreich, auch ein vornehmes Mitglied der Congregation de auxiliis unter dem Pabst Paulo V. und lehrte die Theologie bey den Benedictinern. B.

Bossulus (Matthæus) ein treflicher Redner, von Paris, war 1583. Rector des Collegii zu Boncour zu Paris, und lehrete die Rhetoric auf der Academie zu Valenzia in Spanien. B. Cr.

Bossus (Matthæus) gebohren zu Verona 1427. studirte zu Meyland, Verona und Padua, war ein Canonicus regularis, starb zu Padua 1502, und schrieb de veris & salutaribus animi gaudiis, de instituendo sapientiæ animo, de tolerandis adversis, de gerendo Magistratu, sermones, epistolas &c. B. H. K. Gad.

Bossutus (Goswinus) ein Münch und Cantor in der Abbatia Villariensi in Braband, Cistercienser-Ordens, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, und schrieb vitam Arnulphi Cornibautii, laici sive conversi villariensis; vitam Abundi monachi Villariensis, von denen das erste in den Athenis Belgicis stehet. A. Vo.

von Bostel (Lucas) ein Deutscher Poet, gebohren 1649. 11. Oct. zu Hamburg, wurde Doct. Juris, Syndicus, und nachgehends Bürgemeister zu Hamburg, verfertigte einige Opern von Kara Mustapha und Croeso, ließ im Manuscripte Ubersetzungen einiger Satyren des Boileau in platt-deutsche Verse, und st. 1716. den 14. Jul. Leb.

von Bostel (Nicolaus) ein Deutscher Poet, geb. 1670. 6. Oct. zu Stade, wurde Prätor und Raths-Herr in Stade, und schrieb viel Lateinische und Deutsche Gedichte, welche nach dessen Tode, der 1704. erfolget, zu Hamburg unter dem Titul poetische Neben-Wercke zusammen gedruckt worden. Leb.

Boston, siehe Baston.

Botesangus, siehe Bottesango.

Botel oder Botallus (Leonhard) ein Medicus von Asti im Piemontesischen, wurde zu Pavia Doctor, wurde Henrici III. in Franckreich Medicus, führte das öfftere Aderlassen in Franckreich ein, und schrieb unterschiedene Medicinische Werckgen, welche Johannes von Horne 1660. zu Leyden zusammen drucken lassen. B. Ver.

de Boteon (Johannes) ein berühmter Münch des Ordens S. Antonii von Vienne, war von Charpei, nahe bey Valence in Dauphine, legte sich sonderlich auf die Jura, Sprachen und Mathesin, erfand unterschiedene Mathematische und Musicalische Instrumente, schrieb de arca Noæ, de quadraturis circulorum, de libra & statera, de pretio margaritarum &c. seine Wercke sind zusammen zu Lion in 4. gedruckt. Wegen der innerlichen Kriege in Franckreich muste er sich nach Romans retiriren, woselbst er 1564. im 75. Jahre vor Verdruß gestorben. B. Vo. Possev. Teiss.

Boterejus (Rudolphus) ein Advocat in dem grossen Rath zu Paris, schrieb 1610. eine Historie von

von 1594. bis auf den Tod Henrici IV. unter den Titul: de rebus in Gallia, & pene toto orbe gestis, commentariorum libri XVIII. B.

Boterus (Johannes) ein Abt zu S. Michael de la Cloture in Piemont, war von Bene in Piemont, starb 1608, und schrieb relationes universales de viribus, opibus, regimine Principum Europæ, Asiæ & Africæ, nebst einigen andern Sachen. H. B. K.

Bothvidus (Johannes) ein Doctor Theologiä, aus Ost-Gothland, war Hof-Prediger bey dem Könige Gustavo Adolpho, und endlich Bischoff zu Lincöping. Er schrieb de recta disputandi ratione; notas in Heizonis Buscheri arithmeticam vulgarem; radii structuram & usum; theses de quæstione: Utrum Moscovitæ sint Christiani? Orationes und Predigten, und st. 1635. 25. Nov. W, d.

Botonius (Timotheus) von Perugia, ein berühmter Prediger und Poete, schrieb die vier Bücher der Könige carmine heroico, sermones de sanctis totius anni, sententias varias 600. &c. übersetzte viel aus dem Griechischen, Spanischen und Frantzösischen, und starb 1591. 13. Jun. Ja.

Botsaccus (Barthold) ein Evangelischer Theologus, und Vetter Johannis, gebohr. zu Lübeck 1649. 24. Apr. ward erstlich Prediger zu Giessen, hernach aber zu Braunschweig Pastor zu St. Catharin. und Superintendens; kam 1693. nach Coppenhagen an Lassenii Stelle in die Deutsche Kirche zu S. Petri, erhielt zugleich 1702. die Würde eines Prof. Theol. und Assessoris Consist. und st. 1709. 16. Apr. Er war sehr belesen und von tieffen Nachsinnen. Seine vornehmsten Schrifften sind: Medulla theologiæ mor. vindiciæ Feuerbornianæ pro reali corporis & sanguinis Christi in S. Cœna præsentia; viele disputationes, Leichen-Predigten; commonitorium de fugiendo Papismo &c. Pro.

Botsacc (Johannes) ein Theologus, geb. zu Hervorden 1600. 11. Jun. studirte zu Leipzig, Wittenberg und Rostock, wurde darauf zu Dantzig Rector und Professor am Gymnasio, ingleichen Prediger und Senior, hiernechst auch zu Wittenberg Doct. Theol.; schrieb promtuarium allegoriarum e sacris literis secundum locorum Theologicorum seriem; tract. de autoritate sacræ scripturæ, breviarium Theologiæ, Reformatum Pseudo-Augustanum; anti Crellium; moralia Gedanensia; anti-Stegmannum; anabaptismum reprobatum; disputationes &c. und starb 1674. 16. Sept. als ein Emeritus. W, m. Pr.

Botta oder Bottus (Anastasius) ein Medicus, Philosophus und Astrologus von Cremona, florirte 1293. schrieb Comment. in Galeni opera; methodum de curandis febribus &c. und st. über 95. Jahr alt. Ar.

Bottefango oder Bottisanga (Julius Cæsar) ein in freyen Künsten wohl erfahrner Italiäner von Orvieto, spielete auf allen Instrumenten, wuste solche selbst zu verfertigen, und im Neben das künstlichste Frauenzimmer zu beschämen. Er schrieb epistolam de elephanto Romæ, it. *il corporale sacratissimo d' Orvieto* &c. nebst einigen Gedichten, und st. 1626. Er. Ghil. Mor.

Bottilierius (Carolus Antonius) ein Neapolitanischer JCtus, starb 1656. an der Pest und schrieb de successionibus ab intestato, dissertationes forenses. To.

Bottonus (Albertinus) ein Professor Log. & Medic. zu Padua, starb daselbst 1596. oder 1598. und ließ methodum medicinalem, de ratione consultandi in re Medica, de morbis mulierum, consilia Medica &c. Tom.

Bottonus (Bernh.) ein Professor Juris zu Bologna, von Parma, lebte 1240. und schrieb glossemata in decretales Gregorii IX. Panz.

Bottonus (Nicolaus) ein Professor Juris zu Padua, laß über den Textum, Glossam und Bartolum, und st. 1575. Riccobonus de Gymnasio patavino.

Bottrigari (Hercules) ein Patricius von Bologna, geb. 1531. war in Mathematicis sehr erfahren, und hatte ein treflich Cabinet, darum der Kayser Ferdinandus II. handelte. Er schrieb meist in Ital. de algebra; de motu stellarum errantium & fixarum; de concentu musico &c. und st. 1609. Ghil.

Bottus (Anastas.) siehe Botta.

Bouchart (Alanus) ein JCtus und Historicus aus Bretagne, lebte im 15. Seculo, und schrieb Chroniques & Annales de la Bretagne Armorique. Cr.

Boucher (Johannes) ein Doctor der Sorbonne und Prediger zu S. Benedict zu Paris, lebte 1585. zur Zeit der Ligue, und schrieb einen Tractat von der rechtmäßigen Absetzung des Königs Henrici III. gab auch wider den König Henricum IV. neun Predigten heraus, daß die Abschwerung der Reformirten Religion nur ein Blendwerck, und die erfolgte Absolution null und nichtig sey, welche aber verbrand wurden. Hierauf zog er nach den Spanischen Niederlanden, und erhielt ein Canonicat zu Tournay, wurde auch Dechant des Dom-Capituls daselbst, allwo er gest. B. Hend.

du Bouchet (Henricus) ein Parlaments-Rath zu Paris, hat seine vortrefliche Bibliotheck denen Canonicis Regularibus der Abtey S. Victoris zu Paris vermacht, und ist daselbst 1654. im 61. Jahr gest. HL.

du Bouchet (Johannes) ein Frantzösischer Historicus und Genealogiste, schrieb Annales d'Aquitaine, origine de la maison de France, histoire genealogique de la maison royale de Courtenay, tables genealogiques des Comtes d'Auvergne, histoire genealogique de la maison d'Aubusson &c. und st. 1684. 15. May, im 85. Jahr. Cr. B.

Bouchet (Stephanus) ein Rath und Königlicher Procurator bey denen Königlichen Gerichten zu Beaune in Bourgogne, welche Charge er 20. und sein Vater und Groß-Vater länger als 60. Jahr besessen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und gab etliche von seinen Plaidoiés ingleichen ein Buch unter dem Titul le parfait magistrat heraus. B.

Bouchet (Wilhelm) ein Herr von Brocour, war in der Mitten des 16. Seculi Consul und Richter der Kauffleute zu Poitiers, gab 1584. les Serées heraus, welche aus lauter lustigen und angenehmen Einfällen bestehen. B.

Bouchorstius (Florentinus) ein Jesuite, aus Leiden, war ein Redner und Lector Græcæ Linguæ und Theol. moralis; beschrieb der Hugonotten Beginnen von der Stadt Poitiers in Elegien, und st. 1610. 14. Jun. im 73. Jahr. W, d. Al.

Bouchy (Philippus) ein Jesuit und Director der Schule in Lüttich, geb. 1574. st. den 9. Febr. 1607; und schrieb Tractat. de Fraterna Charitate; Artem bene moriendi; Modum disponendi ægros ad bene moriendum. Al.

de Boucicaut (Jo.) ein Grafe von Beaufort, Vicomte von Turenne, und Marschall von Franckreich, hat dem Könige in Franckreich wider Engelland gute Dienste gethan, und ist in der Schlacht bey Azincourt gefangen nach Engelland geführet worden, da er denn 1421. gestorben. Er soll ein Liebhaber des Frauenzimmers, dem er zu Ehren einen Orden de la Dame blanche anfieng, und der Poesie gewesen seyn; auch einige Gedichte nach der damahligen Art verfertiget haben. Sein Leben hat Theod. Godefroy ins besondere beschrieben. H. HL.

Boudot (Paulus) ein Bischoff zu St. Omer, und hernach zu Arras, von Morleau, einem Dorffe in der Grafschafft Burgund, war anfangs Doctor in der Sorbonne, und predigte daselbst mit grossem Ruhm, schrieb wider M. Ant. de Dominis, wie auch de sacramento pœnitentiæ &c. und st. 1635. 11. Nov. Sa. A. Sw.

Boverius (Zacharias) ein Capuciner, von Saluzzo, docirte die Philosophie und Theologie, schrieb annales fratrum Capucinorum, censuram in libros M. Ant. de Dominis de Rep. Eccl. demonstrationes symbolicas veræ & falsæ religionis adversus Atheistas, Judæos, Hæreticos, und st. 1638. 31. Mertz, im 70. Jahr. Cra. Wa.

von Boufflers (Adrianus) Herr von Caigni, Harcourt und Beauvais, Ritter der Königlichen Orden, im 16. Seculo, wurde so wohl durch den Degen, als Bücher-Schreiben berühmt, und ließ ein historisches Werck, da er die neuen und alten Geschichte gegen einander gehalten. HL.

von Boufflers (Johannes) ein gelehrter Herr von Ronverel, im 16. Seculo, war in der Mathematick sonderlich wohl erfahren; reisete nach den heiligen Landen, Griechenland, Asia, Africa, Italien, Deutschland und Engelland und kam alsdenn in die Niederlande zurück. HL.

Boughen (Eduard) ein Engelländer, der 1654. floriret, hielt es mit dem Bischöflichen, und schrieb im Engl. von der Nichtigkeit der Presbyterianischen Ordination; eine Auslegung des Engl. Catechismi und Predigten. Wo.

Bouhours (Dominicus) ein wegen seiner netten Frantzösischen Schreib-Art berühmter Jesuite, gebohren 1627. zu Paris, studirte zu Bourges Theologiam, und informirte darnach einige Printzen, machte sich auch mit denen gelehrtesten Leuten bekannt. Er starb zu Paris 1702, 27. May, nachdem er mit Maimburg, Menagio, und denen Jansenisten viel Streit gehabt, und meist ohne Nahmen la vie de S. Ignace; la vie de Madame de Bellefons; entretiens d'Ariste & d'Eugene; Remarques ou Reflexions Critiques, Morales & historiques, pensées ingenieuses des anciens & des modernes, Maniere de bien penser, wie auch eine Ubersetzung des N. Testaments, welche R. Simon sehr censiret. &c. &c. geschrieben. Sein Leben hat Mr. Dacier herausgegeben. AE. Mem. Jour.

Bouju (Jacob) von Chateau-neuf, aus Anjou, gebohren 25. Jul. 1515. ward Präsident des Parlaments von Rennes in Bretagne, starb zu Angers 1578. im 63. Jahr, schrieb viel Lateinische und Frantzösische Gedichte, la description de la Tournelle a Paris &c. und übersetzte ein Stück vom Livio ins Frantzösische. Cr.

Bovillus (Carolus) aus Vermandois, hat um 1510. gelebet, und 6. libros introductionis in Geometriam, de quadratura circuli, quæstiones in utrumque Testamentum; ingleichen Adagia verfertiget. H. Cr. K.

Bovius (Benedictus) ein gelehrter und mit einem besondern Gedächtniß begabter Dominicaner-Münch, von Feltri, war Professor Metaphys. und Theol. zu Padua, starb 1631. 12. Decemb. zu Venedig an der Pest, und hinterließ einige Leich-Reden. Tom.

Bovius (Johann Anton) ein Carmelit von Brundisi aus dem Neapolitanischen, wurde Bischoff zu Molfetta, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb breve historia dell'origine, fondatione e miracoli della devota chiesa de S. Maria de' Martiri di Molfelta. To.

Bovius (Jo. Baptista) ein JCtus von Rigio aus Calabrien, hat einen Tractat de statuaria urbis præscriptione herausgegeben. To.

Bovius (Johann Carl) ein Neapolitaner von Brundisi, war erstlich Episcopus Ostunensis, wurde hernach Ertz-Bischoff in seinem Vaterlande, wohnete dem Concilio zu Trident bey, übersetzte Clementis Constitutiones Apostolicas zu erst in die Lateinische Sprache, und gab solche mit seinen Anmerckungen 1563. heraus. To.

Boulæse (Jo.) lehrte 1576. zu Paris die Hebräische Sprache, wiewohl er schlecht Auskommen hatte, und schrieb Linguæ S. Compendium, Alphabetum Hebr. Varia dictionum significatio ad Mysticos Scripturæ sensus &c. Co.

du Boulai oder Bulæus (Cæsar Egassius) ein Gerichts-Schreiber und Historiographus der Universität zu Paris, hat in dem Navarrischen Collegio zu Paris die Rhetoric gelehret, und speculum eloquentiæ, thesaurum der Römischen Antiquitäten, wie auch historiam Univ. Parisiensis in 6. Vol. in fol. edirt, worauf er 1678. 16. October gest. B.

de Boulay

de Boulay (Edmund) oberster Herold und Waffen-König am Lothringischen Hofe, florirte um 1550. als ein guter Frantzösischer Poet, Historicus und Redner. Seine Schrifften sind la Genealogie des Ducs de Lorraine; Gedichte, und andere Historische Wercke. Cr.

Bouilleau oder Bullialdus (Ismael) ein Astronomus, gebohren zu Laudun 1605. 28. Sept. hat sich von der Reformirten zur Römisch-Catholischen Religion gewandt, sich mit grossem Ernst auf die Theologie, Rechts-Gelahrtheit, Mathematic und Astronomie geleget, auch viele Reisen in Holland, Deutschland, Polen und Orient gethan; da er denn an vielen Höfen wohl aufgenommen, und endlich in der Abtey S. Victor zu Paris 1694. 25. Novemb. gestorben ist. Er hat eine astrologiam philolaicam; Tr. de natura lucis; notas in Ducam de rebus Byzantinis; de Ecclesiis Lusitanicis & populis fundis, auch den Theonem Smyrnæum mit einer Lateinischen Version und Noten ediret. Pe. Hend.

Bonnæus (Petrus) ein Doctor Medicinä aus Bedfort, allwo er um 1624. practicirte, schrieb Pseudo-Medicorum Anatomia. Wo.

Bouquin (Petr.) siehe Boquinus.

Bourbon (Armandus) ein Printz von Conty, Gouverneur in Languedoc, und Ritter des Königlichen Ordens des Heiligen Geistes, schrieb officia Principum, epistolas, sive informationem de concordia liberi arbitrii cum gratia Jesu Christi &c. welche Wercke 1711. Englisch mit des Autoris Leben edirt worden; und starb 1666. 26. Febr. im 37. Jahr. W, d.

de Bourbon (Gabrielle) eine gelehrte Princeßin in Franckreich, aus der Familie derer von Montpensier, war Grafen Louis von Bourbon Tochter, und Louis de la Tremoville II. Gemahlin, schrieb le Voyage du penitent; le temple du Saint esprit; l'instruction des jeunes pucelles; les contemplations sur le mystere de l'incarnation de Jesus Christ &c. und starb 1516, 31. Decembr. auf dem Schlosse Touars in Poitou. Cr. H.

Bourbon (Nicolaus) ein berühmter in der Antiquität und Griechischen Sprache wohl erfahrner Poete in Franckreich, im 16. Seculo, von Vendeore, nicht weit von Langres, machte in einem Buche, welches er Nugæ genennet, eine Beschreibung der Schmied-Esse, weil sein Vater ein Schmied gewesen. Er war Informator bey der Tochter der Königin von Navarra, begab sich aber aus Verdruß gegen das Hof-Leben mit einer kleinen Pension nach Conde, woselbst er 1542. gestorben. Jov. Sam.

Bourbon (Nicolaus) des vorigen Enckel, von Bar-Sur-Aube, ein in Humanioribus wohl erfahrner Poete, lehrte zu Graßins und an andern Orten die Rhetoric, wurde auch Königlicher Prof. eloqu.; Canonicus zu Langres, und ein Mitglied der Frantzösischen Academie. Endlich begab er sich zu denen Presbyteris oratorii, und starb 1644. 6. Aug. ungefehr im 70. Jahr, nachdem er mit dem Balsac einige Streitigkeiten gehabt, auch ausser andern Lateinischen Schrifften, welche zusammen gedruckt sind, eine Satyre unter dem Tit. Indignatio Valeriana, verfertiget hat. Jov. Sam. Hist.

Bourchier (Jo.) ein Engelländer, stammte aus Königl. Familie her, und wurde, weil er sich unter Henrico VII. im Krieg signalisirte, Commendante in Calais, schrieb von den Pflichten der Einwohner daselbst, it. Comödien, Romainen und Lebens-Beschreibung, übersetzte auch Monstrelets Chronick ins Englische, und starb zu Calais 1533. 16. Mart. Wo.

Bourchier (Thom.) ein Engelländer, gieng zu Zeiten der Reformation nach Franckreich und endlich nach Rom, schrieb Hist. Eccl. de martyrio fratrum Ord. Min. sub Henrico VIII. & Elis. ab a. 1536. ad 1582. und starb um 1586. Wo.

Bourcier (Claudius) ein Jesuite aus Lothringen, docirte die Philosophie und Theologiam moralem, schrieb coronam stellarum 12. und st. 1632. im 47. Jahr. W, d.

Bourdaloue (Lud.) ein berühmter Jesuite, gebohren zu Lyon 1632. 20. August. erwarb durch seine Predigten grossen Ruhm, und ließ sich 35. Jahr zu Paris so wohl bey Hofe als in der Stadt hören. Er starb daselbst den 13. May 1704. im 72. Jahr, und schrieb viele Predigten, die der Jesuite Bretonneau in 6. Tomis in 12. herausgegeben. Sie sind auch 1713. in 8. Bänden in 8vo nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden. Un. Leb.

Bourdeille (Elias) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Tours, hat sich in seiner Jugend in den Franciscaner-Orden begeben, ein Monitorium wider diejenigen, welche wider die Rechte der Geistlichkeit handelten, publiciret, und mit dem Bann gedrohet, welches ihm aber von dem Parlament verboten wurde. Er schrieb auch wider die sanctionem pragmaticam, ingleichen einen Tractat von dem Concordat, der die Beneficia betraff, und starb zu Artanes bey Tours 1485. 5. Jul. Sa. Au.

de Bourdeille (Petrus) ein weltlicher Abt von Brantome, unter welchem Nahmen er auch bekannt ist, hat zu Ende des 16. Seculi floriret, Italien, Schottland, Engelland, Spanien, Portugall (woselbst er in Ritter-Orden Christi aufgenommen wurde) Maltham, Africam, Griechenland 2c. 2c. besehen, einige Zeit einen Officier abgegeben, und ist hernach wieder nach Franckreich gekehret, woselbst er zwar in grosser Reputation, doch ohne Beförderung um 1600. gestorben, nachdem er Memoires der berühmten Generale, ingleichen memoires des dames galantes, die zusammen in 9. Vol. in 12. heraus seyn, geschrieben. Adam Ebertus hat versprochen dieselbe in die Lateinische Sprache zu übersetzen. HL. NZ.

Bourdelin (Claudius) ein Frantzösischer Medicus, gebohren 1621. machte in der Academie des Sciences 32. Jahr lang viel Experimenta, schrieb analysin chymicam plantarum, oleorum &c. und starb 1699. im 80. Jahr. AE.

Bourdelot (Johannes) ein Advocat im Parlament zu Paris, und Requeten-Meister bey der Königin Maria de Medices von Sans, hat sich auf die Humaniora, Griechische Sprache und Jura geleget, den Heliodorum und Lucianum illustriret, auch einen Comment. über den Petronium, Juvenalem &c. geschrieben, wobey er doch mehr citirt von seinen Schrifften, als zum Vorschein kommen, und ist 1638. gest. Co. W, d. Hend.

Bourdigné (Jo.) ein Doctor Juris von Anjou, lebte 1514. und schrieb les annales & Chroniques d'Anjou &c. Cr.

Bourdin (Ægidius) ein Königlicher Procurator im Parlament zu Paris, woher er war, legte sich auf die Philosophie und Jura, commentirte auch über den Aristophanem in Griechischer Sprache, und schrieb über die Constitutiones Regias, war sonst sehr corpulent, und konte, ob er wohl immer wie im Traume war und schnarchte, doch alles hören, was man ihm opponirte, und antwortete darauf sehr geschickt. Er starb 1570. im 53. Jahr. Cr. Co. Sam.

Bourdin (Petrus) ein Jesuite und kluger Mathematicus zu Paris, gebohren zu Moulins 1595. starb 27. Septemb. 1605. und schrieb prima Geometriæ tam speculativæ, quam practicæ elementa; Introductionem ad Mathematicas disciplinas; Architectonicam militarem; Cursum Mathematicum; Opticam. Al.

du Bourg, oder Burgus (Annas) ein geistlicher Rath im Parlament zu Paris von Riom in Auvergne, war sonderlich in Jure wohl erfahren, welches er zu Orleans mit gutem Ruhm dociret; wandte sich zur Protestirenden Religion, und schrieb unterschiedenes. Weil er dem König in Franckreich zu scharff zugeredet, wurde er seiner geistlichen Würde beraubet, und 1559. 20. Dec. auf dem Platz de Greve zu Paris aufgehencket, auch sein Leichnam verbrannt. Cr. HL.

du Bourg (Antonius) ein gelehrter und aufrichtiger Cantzler von Franckreich, und Mitglied in dem grossen Rath, von Fangonnet in Auvergne; war ein Sohn des vorigen; fiel, als er dem König in der Picardie gefolget, von seinem Maulthier zu Laon, und starb wenig Tage hernach 1538. HL.

du Bourg (Jo. Bapt.) ein Sohn des vorigen, Requeten-Meister, und Bischoff zu Rieux, lebte im 16. Seculo, und verfertigte einige sinnreiche Verse. Sam. HL.

du Bourg (Moyses) ein gelehrter Jesuite, und Prediger in Franckreich, geb. 1598. und gest. 3. Mart. 1662. edirte Jansenismum fulmine ictum ab Innoc. X. und historiam Jansenismi. Al.

Bourgesius (Jac.) ein Provincialis des Ordens der Heiligen Dreyfaltigkeit zu Doway, von Artois, schrieb von den Regeln und Gesetzen seines Ordens, it. formam reformationis ad præscriptum concilii Tridentini, nebst andern, und starb 1600. 1. August. W, d. Sw.

Bourghesius (Johannes) ein gelehrter Jesuite von Maubeuge, st. 29. Mart. 1653. und schrieb de Humilitate Christiana; Catonem Majorem Christianum, sive de Senectute Christiana; Historiam & Harmoniam Evangelicam tabulis & quæstionibus explicatam; Lælium emendatum de amicitia Christiana &c. Al. A.

Bourgoing (Jacobus) ein Königlicher Steuer-Rath, so im 16. Seculo gelebet, war in Sprachen und der Lateinischen Poesie wohl erfahren, und verfertigte ein Lateinisches Werck von dem Ursprung und Gebrauch der Wörter, so man sich in der Frantzösischen, Italiänischen und Spanischen Sprache bedienet. Cr. Ve.

Bourgoing (Franciscus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Paris 1585. 18. Mart. tractirte die Theologie in der Sorbonne, war der dritte General von der congregatione Presbyterorum oratorii in Franckreich, edirte des Cardinals Berulli Schrifften, nebst einer kurtzen Lebens-Beschreibung und andern Wercken, und starb 1662. 26. Septemb. Cr. Ve. Sa.

Bourgoing (Franciscus) von Nevers, lebte 1570. zu Geneve, und schrieb eine Kirchen-Historie, Ubersetzung des Josephi &c. HL.

Bourgueville (Carol. von) Herr von Bras, ein Frantzösischer Cavalier, von Caen, st. gegen Ausgang des 16. Seculi, ohngefehr 70. Jahr alt. Seine Schrifften sind: trois discours de l'Eglise, la Religion & Justice; Gedichte; Ubersetzungen. Cr.

Bouricius (Jac.) ein Frießländischer JCtus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de Officio advocati; Captivum seu Enchiridion Defensionum &c. &c. Seine Sachen sind nunmehro zusammen gedruckt.

de Bourignon (Antoinette) eine bekannte Jungfrau, gebohren 1616. 13. Jan. zu Ryssel in Flandern, war bey ihrer Geburt so heßlich, daß man in Zweifel gestanden, ob man sie nicht wie ein Monstrum ersäuffen solle. Sie wolte sich niemahls verheyrathen, ob sie schon ihre Eltern zweymahl darzu zu zwingen gedachten; und legte in der Insul Nordstrandt in dem Holsteinischen eine Buchdruckerey an, welcher sie aber wegen ihrer Schrifften beraubet wurde; begab sich hierauf nach Hamburg, wolte auch nach Holland gehen, starb aber zu Franecker 1680. 30. Octobr. Sonst ist bekannt, daß sie sich Göttlicher Offenbahrungen ohne Unterlaß gerühmet, die Heilige Schrifft geringe geachtet, und auf das 1000. jährige Reich gehoffet. Ihre Schrifften sind 1686. in 19. Voluminibus in 8vo zusammen gedruckt; unter welchen sonderlich merckwürdig sind: die Hohe Schule der Gottes-Gelehrten; das Zeugniß der Wahrheit;

heit; die erkannte Unschuld und geoffenbahrte Wahrheit; das Grab der falschen Theologie; das Licht scheinend im Finsterniß; das Licht der Welt; der entdeckte Wiederchrist; der neue Himmel und die neue Erde; das heilige Perspectiv; ꝛc. Ihr Leben ist von ihr selbst und Petro Poireto, der ihr sehr angehangen, beschrieben worden. B. Arn.

Bourlé (Jac.) ein Doctor Theol. zu Paris und berühmter Philosophus, von Longinesuil, lehrte zu Paris 1584. und schrieb l'affliction du Corps pour recreer l'esprit und viele kleine Werckgen in gebundener und ungebundener Rede. Cr.

Bourne (Immanuel) gebohren 27. Dec. 1598. war ein Engl. Presbyterianischer Prediger, in Patribus wohl belesen, schrieb im Engl. eine Vertheidigung der heiligen Schrifft, wie auch des Prediger-Amts, Predigten und andere Wercke, und st. 1672. 27. Dec. Wo.

Bourrée (Michael) Herr de la Porte, ein vornehmer Consulent in Franckreich, lebte zu Mans 1584. war ein guter Lateinischer und Frantzösischer Poete, und hinterließ viele Poetische Schrifften. Cr.

Boursault, ein Frantzose, florirte zu Ende des vorigen Seculi, stand bey dem Hertzog von Montausier in guten Ansehen, hatte nicht studirt, schrieb aber doch etliche curieuse Wercke, darunter sein Esope a la Cour hochgehalten, l'etude des souverains aber, welches er für den Dauphin geschrieben, selbst von dem König wohl aufgenommen wurde. Er st. 1701. in Sept. AE. B.

Boussardus (Gottfried) von Mans, ein Doctor Theol. und Cantzler der Universität zu Paris, wurde in Gesandschafften und andern wichtigen Angelegenheiten rühmlich gebrauchet, schrieb le Regime & gouvernement pour les dames & femmes de chacun état; it. *de sacrificio Missæ; de continentia Sacerdotum* &c. edirte auch Eusebii Historiam Eccl. und st. zu Mans 1520. Cr. Lau.

le Bouthillier (Dom Armand Jean, de Rancé) ein Abt de la Trappe, gebohren 1626. zu Paris, kriegte im 20. Jahre ein Canonicat, bald darauf ein Priorat, und endlich die Abtey de N. Dame de Val und de la Trappe, wurde 1654. Doctor Theologiä, hielt sich am Hofe auf, schlug das Bißthum zu Leon aus, führte ein etwas freyes Leben, wurde aber hernach bekehret, verließ die Welt gantz, nahm den Ordens-Habit in einer Cistercienser-Abtey an, und suchte seine Abtey nach der strengen Observantz des Cistercienser-Ordens einzurichten; kriegte aber mit seinen Mönchen viel Verdruß, und muste deswegen selbst nach Rom reisen. Er gab in seinem 13. Jahre den Anacreontem mit Anmerckungen; ferner einen Tractat de la sainteté des devoirs de l'estat monastique, ingleichen ein Eclaircissement über diesen Tractat, wegen dessen er mit dem P. Mege und P. Mabillon Streit bekam; abregé des obligations des cretiens; reflexions morales sur les 4. Evangiles heraus, und starb 1702. Sein Leben haben Maupeau Curé de la ville de Nonancourt, ingleichen der Abt Marsollier in besondern Tractaten beschrieben.

Bouton (Franciscus) ein Jesuite, aus der Franche Comte, war Professor der Hebräischen Sprache, und heil. Schrifft zu Dole, schrieb spiritualem Theologiam in 6. partes distributam, Lexicon Hebraicum, und st. 1628. 17. Oct. im 50. Jahr. Al.

Bouton (Jacobus) ein Jesuite, von Nantes, in Franckreich, war daselbst Professor Philosophiä und Theologiä, und wurde als Missionarius nach America geschickt. Er schrieb relationem stabilitæ a Gallis sedis in insula Martiniana, und st. 1658. 17. Nov. im 64. Jahr. W. d.

Bouvot (Jobus) ein Licent. Juris und Advocat im Ober-Hof-Gericht zu Burgund, schrieb tomos 3. novæ collectionis placitorum Burgundiæ, comm. in tit. consuetudinis Burgundicæ de juribus ad personas uxoratas pertinentibus; annotat. consuetudinis Burgundicæ tit. de jure justitiæ, und starb 1636. 17. Jul. im 78. Jahr. W. d.

Boxhornius (Henricus) ein Prediger zu Breda, hat im 16. Seculo gelebet, und eine harmoniam Eucharisticam, wie auch Fulmen brutum geschrieben. K.

Boxhornius (Marcus Zuerius) ein Enckel des vorigen, Mütterlicher Seiten, darum er auch den Nahmen Boxhornius angenommen, gebohren zu Bergen ob Zoom 1612. im Sept. war Prof. Poes. Polit. und Histor. in Leyden, hatte mit Salmasio einige Streitigkeiten, und verfiel wegen gar zu häuffigen Gebrauch des Tobacks in eine langwierige Kranckheit, daran er 1653. den 3. Octob. gestorben. Er liebte den Toback so sehr, daß er sich einen Hut machen lassen, da vorne ein Loch gewesen, worinn er die Pfeiffe gesteckt, damit der Rauch oben heraus gehen können; da er denn Tag und Nacht gesessen, studirt und dabey Toback geraucht. Er schrieb schon im 16. Jahre Bücher, und ließ theatrum urbium Hollandiæ, animadversiones in Suetonium, Plinii Panegyricum, historiam Sacram, & profanam a N. C. ad annum 1650. dissertationem de typographicæ artis inventione & inventoribus, Monumenta & Elogia illustr. Virorum &c. A. W, m. B. Müß. Han.

Boyer (Wilhelm) ein Frantzösischer Philosophus, Mathematicus und Poet von Nice im Provence, st. in hohen Alter 1355, und gab Gedichte, wie auch einige Bücher von Bergwercks-Sachen heraus. Cr.

Boyer (Philibert) ein Procurator im Parlament zu Paris, von Paroy bürtig, lebte 1584. und schrieb l'instruction pour le fait des finances; pratique civile & criminelle &c. Cr.

Boyle (Robert) Richards Grafen von Corck vierter Sohn, zu Lisbore in Irrland 1627. 25. Jan. gebohren, studirte in Leyden, reisete in Franckreich, Schweitz und Italien, kam 1657. nach Oxford, und trieb die Chymie mit grossen Kosten,

Kosten, wurde hernach von Carolo II. unter die ersten Socios der Königlichen Societät aufgenommen, richtete in Londen ein schön Laboratorium auf, ließ das N. Testament, und Grotii Buch de veritate religionis Christianæ auf seine Unkosten in das Arabische übersetzen; schrieb viel Bücher, als de ipsa natura, medicina hydrostatica, observationes circa Mechanicam, experimenta & observationes physicas, historiam generalem aëris, welche opera in 4. Tomis zusammen gedruckt worden, darinnen er nach dem Urtheil derer Gelehrten, Wissenschafft, Bescheidenheit, Redlichkeit und Gottesfurcht gewiesen. Er starb 1691. 30. Sept. und ist von dem Herrn Burnet mit einer Leichen-Rede beehret worden. Wo.

Boyle (Rogerius) ein Bruder des vorhergehenden, war Ertz-Bischoff zu Armagh, und Primas von Irrland, schrieb summam theologiæ Christianæ, und st. 1702. Leb.

Boysat (Carolus) ein Canonicus regularis, von Brüssel, wurde Abt, und Toparcha zu Sonnebeck in Flandern, verfertigte ordinationes & statuta, ad regulam S. Augustini, und st. 1636. W, d. A.

Bozavotra (Joh. Antonius) ein Philosophus und Medicus von Neapolis, lehrete daselbst die Medicin 20. Jahr lang, schrieb quæsitum de calido nativo, nebst andern Dingen, und starb 1558. den 12. Jan. To.

Bozius (Thomas) ein Presbyter Oratorii zu Rom, von Gubio, legte sich auf die Theologie und Historie, und st. 1610. 9. Dec. nachdem er annales antiquitatum, de signis Ecclesiæ, de ruinis gentium & regnorum, de antiquo & novo Italiæ statu, de imperio virtutum, de robore bellico &c. geschrieben. Er. Ja.

Bozius (Franciscus) von Gubio, ein Bruder des vorigen, war gleichfalls Presbyter Oratorii, starb 1635. und schrieb de temporali Ecclesiæ monarchia, annales mundi, und vitam B. Petri. Ja. Er.

Bozomo (Augustinus) war zu Bari in dem Neapolitanischen gebohren, wurde ein Clericus regularis zu Lecce, ein treflicher Prediger, wie auch General seines Ordens, und schrieb 1640. il Pantheon animato. To.

Bozzutto (Ludovicus) ein Franciscaner von Sabiano, aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb debito del cristiano; Scuola de' veri amanti. To.

Bra (Henricus) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Dockum 1555. 20. Sept. hat nach geschehener Reise in Italien und Franckreich, zu Lieuwarden practiciret, und de medicinis simplicibus & facile parabilibus, de curandis venenis, medicamenta adversus epilepsiam, und andere Schrifften verfertiget. Fr. K. A. Sw.

Bracciolinus (Franciscus) ein berühmter Poete, von Pistoja in Toscanien bürtig, lebte im 17. Seculo, hatte eine grosse Zuneigung zu der Poesie, und den Studiis elegantioribus, schrieb verschiedene Lateinische und Italiänische Wercke in gebundener und ungebundener Rede, nebst einem Gedichte von Erfindung des Creutzes unter dem Heraclio, und starb in seinem Vaterlande, da er bey nahe 80. Jahr alt war. Er bekam vom Pabst Urbano VIII. den Zunahmen eines Herrn ab Apibus, weil er ein Gedichte von dem Ruhm des Geschlechts derer Barbarini gemacht, welche Bienen in ihren Wapen führen. Ubrigens war er über die massen geitzig, und that sich nichts zu gute. Jov. Vo. Cra. All. Er.

Bracciolinus (Jac.) vid. Poggio.

Bracellius (Jacob) ein Secretarius in der Republick Genua, von Sarzana, in dem Genuesischen, lebte in der Mitten des 15. Seculi, und schrieb de bello Hispaniensi adversus Alphonsum R. Arrag. epistolas de bello, quod inter Hispanos & Genuenses suo seculo gestum; de claris Genuensibus; descript. oræ Ligusticæ; von denen die letzten drey in dem thesauro antiquitatum & historiarum italic. stehen. Sonst sind alle seine Wercke zu Paris 1520. unter dem Titul Bracellii lucubrationes zusammen gedruckt worden. Vo. So.

Brachelius (Joh. Adolph) ein Geistlicher, von Cölln am Rhein, starb 1652. im Sept. gar jung, und schrieb historiam nostri temporis rerum bello & pace per Europam atque in Germania maxime gestarum, ab anno 1518. welche Thuldenus und Brewerus bis 1672. continuiret haben. Hend.

Brachmann (Joh.) ein Schulmann, war eines Schönfärbers Sohn von Liegnitz, gebohren 1571. solte anfänglich bey seines Vaters Handwercke bleiben, setzte aber nachgehends sein Studiren fort, legte sich sonderlich auf die Philosophie und Medicin, zog nach Leipzig und Wittenberg, richtete hierauf zu Croman in Böhmen eine Evangelische Schule auf, welche aber bald wieder zugeschlossen wurde. Nach diesem bekam er das Rectorat zu Fraustadt, und ferner zu Jauer; muste aber wieder ins Exilium gehen, und wurde endlich Inspector der Schule zu Fraustadt, schrieb de parvulorum ante baptismum extinctorum statu apologiam; dilectionis in gratiæ templo adumbrationem; de matutini temporis utilitate; de dilectionis immortalitate; de trito Terentii verbo, quot capita, tot sententiæ; de quæstione, an cruentæ pluviarum guttæ inanes; generalem in III. libb. Ciceronis de oratore tabulam &c. und starb 1631. 28. Aug. im 61. Jahre. Lau.

Brackelonde (Josselinus) ein Englischer Benedictiner Mönch, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb chronicon monasterii buriensis. O. Vo.

Bradefort (Jo.) ein Doctor Theol. und Prediger in Londen, gebohren zu Mancester in Engelland, legte sich anfangs auf die Jura, hernach aber auf die Theologie. Er wurde eines Aufruhrs und Ketzerey beschuldiget, daher er zwey Jahre ins Gefängniß geworffen, und endlich 1555. 1. Julii zu Londen verbrannt wurde; Nachdem er querimoniam veritatis, literas ad symmartyres, conciones duas de resipiscentia

piscentia & cœna domini &c. heraus gegeben. V.

Bradshaw (Henr.) zu Chester in Engelland geb., war ein Benedictiner, schrieb de antiquitate & magnificentia Cestriæ; Chronicon &c. und starb in seinem Kloster St. Werberg 1513. Wo.

Bradwardinus (Thom.) vid. Thomas.

Bræmer (Christian) ein Pastor an der Kirche zu St. Petri in Coppenhagen, geb. zu Lübeck 1635. 7. Nov. wurde seines Vaters im 9. Jahre seines Alters beraubet, daher ihn sein Bruder in Flensburg erzogen, auch mit sich nach Coppenhagen genommen. Er studirte zu Rostock, Wittenberg, Jena und Leipzig, und that eine Reise in Holland und Norwegen, worauf er anfangs zum Diacono, und nachgehends zum Pastore an besagter Kirchen in Coppenhagen beruffen worden. Er st. 1701. 4. Jan. nachdem er den **arbeitenden Christen, und Kürtze menschlichen Lebens**, ingleichen **Himmels-Gedancken verfasset auf dem Berge Thabor, über die Historie von der Verklärung Christi**, heraus gegeben. Pi.

Bræmer (Jo.) ein Bruder des vorigen, und Hof-Prediger in Coppenhagen, gebohren zu Lübeck 1616. den 24. April, war anfangs Diaconus zu Flensburg, von dannen er nach Coppenhagen beruffen worden; übersetzte Hermanni labores sacros ins Lateinische, edirte unterschiedene Casual- und Leichen-Predigten, und st. 1670. 25. Dec. G. c, t.

Bragosus oder de Biacole (Wilhelmus) ein Frantzose, gebürtig aus der Diöces von Mende in Givaudan, lehrte zu Toulouse die Rechts-Gelahrheit, wurde Bischoff zu Vabres, Cardinal und Groß-Pönitentiarius der Kirche, schrieb unterschiedene Werckgen, welche verlohren gangen, und st. 1367. 11. Nov. zu Rom. Au. Sa.

Brahe (Tycho) ein Mathematicus, gebohren in Knudstorp, einem Dorffe in Schonen 1546. 14. April, begab sich von Coppenhagen nach Leipzig, Wittenberg und Rostock; da ihm denn in einer Action der vordre Theil der Nasen abgehauen wurde, und er sich dannenhero einer silbern Nase bedienen muste. Hierauf that er eine Reise durch Deutschland und Italien, machte Astronomische Observationes, dachte viele mathematische Instrumente überaus subtil aus, laborirte auch in der Chymie, und lehrete hernach zu Coppenhagen auf Befehl des Königes Friderici II. die Theoriam Planetarum, welcher ihn, die Astronomie desto besser zu excoliren, mit einem Land-Gut und einer Insul, auf welcher er ein Schloß, so Uranienburg hieß, bauete; mit einem Canonicate, mit 100000. Thalern, und einer jährlichen Pension von 2000. Thalern beschenckete. Nach dessen Tode verfügte er sich nach Hollstein, und von dannen nach Wittenberg und Prag, indem ihn der Kayser Rudolphus II. zu seinem Rath und Mathematico beruffen, ihn auch sehr reichlich beschencket hatte. Er starb, weil er aus Schamhafftigkeit bey der Tafel zu Prage nicht aufstehen wollen, das Wasser zu lassen, 1601. 24. Octob. zu Prage; schrieb progymnasmata astronomiæ instaurandæ, epistolas astronomicas; tabulas Rudolphinas; historiam cœlestem &c. erfand auch ein systema astronomicum, nach welchem sich die Sonne um die Erde, alle übrigen Planeten aber um die Sonne bewegen sollen; und war glücklich in prognosticis astrologicis. Sein Leben hat Gassendus sehr schön beschrieben. Teiss. PB. W, m. Ka.

de Brais (Steph.) ein berühmter Prof. Theol. zu Saumur, ließ daselbst 1678. seine Exercitationes inaugurales drucken.

Brammartius (Joh.) von Aacken, ein Carmelite und Doctor Theolog. ward von dem Rath zu Cölln nach Rom an Urbanum VI. geschickt, um die Privilegia vor die Universität und gelehrte Leute dahin abzuholen, schrieb Quæstiones; Sermones; in libr. Sentent. &c. und st. zu Cölln 1407. A.

Brancacio (Franciscus Maria) aus einem der vornehmsten adelichen Geschlechter in Neapolis, hatte erst das Bißthum zu Capacio, wurde darauf Cardinal, wie auch Bischoff zu Viterbo und Porto. Die Gelehrten funden an ihm einen grossen Freund; wie er denn selbst in denen Wissenschafften erfahren war, und unterschiedene Tractätgen von der Chocolate; der Einweihung der Altäre; denen Privilegiis derer Cardinäle rc. geschrieben, welche 1672. zu Rom unter dem Titul Dissertationes zusammen gedruckt worden. Er st. 1675. 29. Jan. HL. To.

Brancaccio (Lælius) ein Ritter von Jerusalem, gebohren zu Neapolis, lebte um das Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, that sich in denen Niederlanden und Italien sonderlich durch seine Tapfferkeit herfür; wurde Königlicher Spanischer Feld-Marschall und Kriegs-Rath in Flandern, und schrieb della nuova disciplina e vera arte militare; i carichi militari. To.

Brancacio (Laurentius Maria) ein Carmelit aus einem adelichen Geschlecht von Neapolis, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und gab heraus: Opere della B. Maria Mad. de' Razzi carmelitana; la novena di S. Anna. To.

Brancacio (Ludovicus) ein Cardinal, und erfahrner JCtus, wurde als Nuncius ins Königreich Neapolis verschicket, und starb zu Siena 1411. Au.

Brancalassus (Franciscus) ein Franciscaner von Tursi aus dem Neapolitanischen, gab 1652. ein heroisches Gedichte heraus unter dem Titul la Betulia liberata. To.

Brancalassus (Jul. Anton.) ein weltlicher Priester aus dem Neapolitanischen, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und schrieb Philosophiam regiam; Laberinto de Corte con los dies predicamentos de Cortesanus. To.

Brancaleo (Jo. Bapt.) ein gelehrter Priester, von Foligno, schrieb Memoriale dell' anima fedele, nebst andern Italiänischen Versen, und st. 1642. 3. Jun. Ja.

Brancaleo (Leo) ein Cardinal aus einem edlen Rö-

Römischen Geschlecht, war anfänglich Canonicus regularis congregationis S. Fridani zu Lucca, wurde nachgehends als Legatus nach Deutschland und Bulgarien geschicket, und halff Raymundo de Pennaforti an Zusammentragung der 5. ersten Bücher von den Decretalibus. Er st. zu Rom 1228. Eg.

Brancaleone (Jo. Franciscus) ein Neapolitanischer Medicus, gab 1536. dialogos de balneorum utilitate heraus. To.

Brancati (Laurentius) aus dem Neapolitanischen, ein Franciscaner, welcher in dem Römischen Gymnasio die heil. Schrifft viele Jahre gelehret, Consultor der heiligen Congregation, ingleichen Bibliothecarius im Vatican gewesen, und endlich von dem Pabst Innocentio XI. mit der Cardinals-Würde beehret worden, worauf er einige Jahre hernach gestorben. Er hat commentaria in quartum librum sententiarum; epitomen canonum omnium usque ad Alexandri VIII. annum quartum; de sacramentis; opuscula tria de Deo geschrieben. Leb. To.

Brancasius (Clemens) ein Minorit und Lector Theologiä zu Neapoli, in der Mitten des 17. Seculi, schrieb zwey Folianten de Deo trino & uno. To.

Branchi (Hier.) Kaysers Leopoldi Historicus, hat in Welscher Sprache zu Wien 1688. in 4to den ersten Theil dell' istoria Austriaca heraus gegeben. Leb.

Brandaon (Anton) ein Cistercienser-Mönch zu Alcobaza in Portugall und Königlicher Historiographus, setzte des Bernhardi de Brito Buch, so er unter dem Titul Monarquia Lusitana geschrieben, fort, und gab diese Continuation 1632. zu Lissabon heraus. Ant.

Brandus (Ambrosius) ein Dominicaner, von Rom, schrieb triumphum virginis sanctissimi rosarii, und starb, fast 90. Jahr alt, 1645. W, d.

von Brand (Jo. Arnold) ein Doctor und Professor Juris zu Duisburg, woselbst er 1647. 29. Jul. gebohren war; schrieb eine Reise-Beschreibung nach Moscau, für welcher seine Lebens-Beschreibung stehet, nebst einigen Juristischen Sachen; und st. 1691. 26. May.

Brand (Gerhardus) ein Prediger der Remonstranten zu Amsterdam, aus Holland, schrieb historiam reformationis in Belgio, in Holl. Sprache, it. defensionem contra accusationes Henrici Rulæi, diarium historicum, und st. 1685. 11. Oct. W, d. AE.

Brand (Gerhardus) ein Prediger der Remonstranten zu Schonhoven und Rotterdam, edirte verschiedene Predigten, und starb 1683. 21. Dec. im 30. Jahr. W, d.

Brand (Sebastian) sonst auch Titio genannt, ein berühmter JCtus, Poet und Historicus, wie auch Rath und Cantzler zu Straßburg, woselbst er 1458. gebohren, und so wohl daselbst, als zu Basel öffentlich gelehret, hat ein Narren-Schiff, verschiedene Leben der Heiligen, de contemtu seculi, chronicon Germaniæ, præsertim Alsatiæ, & urbis Argentoratensis &c. heraus gehen lassen, und ist 1520. gest. H. Vo. K. T. Ad. Pant.

Brand (Theodorus) ein kluger und beredter Burgermeister zu Basel, woselbst er 1488. gebohren, hat, nachdem er die Lateinische Sprache begriffen, die Barbier-Kunst gelernet, Anstalt gemacht, daß die Universität zu Basel mit gelehrten Leuten besetzet worden, und ist 1558. 4. Oct. gest. Ad.

von Brandis (Franz Adam) ein Graf, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, war in der gefürsteten Grafschafft Tyrol Erb-Silber-Cämmerer, und schrieb des **Tyrolischen Adlers immer grünendes Ehren-Cräntzel.**

Brandmüllerus (Jacobus) ein Prediger zu Biel, und hernach zu Basel, ist 1598. 30. Oct. gebohren, und 1637. 19. Mertz gest. Fr. H.

Brandmüller (Jacobus) ein Prediger in seiner Geburts-Stadt Basel in der Schweitz, schrieb comment. in Ezechielem, & Threnos, seriem locor. communium Theolog. analysin Evangel. & Epistol. &c. und st. 1629. 1. Nov. im 64. Jahr. W, d.

Brandmüller (Jacobus) ein berühmter Juriste, Redner und Poete, auf der Academie zu Basel, lebte im 17. Seculo, und schrieb manuduct. ad jus Canon. & Civil. dub. Juridica ad Schotanum &c. K. Leb.

Brandmüller (Jo.) ein Theologus und Prediger zu Basel, von Biberach, starb 1586. und ließ unterschiedene Hochzeit- und Leichen-Predigten. Fr. H.

Brandmüller (Jo.) ein Priester zu Toggenburg, Langenbrück und Mühlhausen, gebohren zu Basel 1593. den 5. Febr. starb zu Mühlhausen 1664. den 12. Sept. Fr.

Brandmüller (Jo. Jacobus) ein Prediger, schrieb analysin typicam Evangelicorum, Epistolarum dominicalium & festivalium, & librorum V. T. Fr.

Brando (Joh.) ein Cistercienser aus Flandern, schrieb eine Chronicke biß 1413. deren sich Jac. Mayer in annal. wohl bedienet, und starb zu Brügge 1478. 13. Jul. A.

Brandolinus (Aurelius) ein guter Redner, Musicus und Poete, von Florentz, wurde wegen seiner triefendenden Augen Lippus genannt, lehrte zu Ofen und Gran die Oratorie, und wurde hernach zu Florentz in dem Augustiner-Orden Priester; schrieb comment. über die Episteln Pauli; de lege, paradoxa Christiana; Historias Sanctorum; de ratione scribendi; Carmina &c. und st. zu Rom 1498. an der Pest. Ghil. B. Ol. AE.

Brandolinus Poggius, siehe Poggius.

Brandolinus (Raphael) ein Neapolitaner, lebte am Ende des 15. Seculi, war von der Geburth an blind, brachte es aber doch in der Historie, Oratorie, und Poesie sehr weit. Er hielt für dem König Carl einen Panegyricum, welcher ihm so wohl gefiel, daß er ausruffte: magnus orator, summus Poeta; worauf er demselben eine jährliche Pension von hundert Ducaten gab. To.

Brandus (Joh. Antonius) ein Franciscaner von Salerno, schrieb chronicon Pontificum Romanorum; vitam S. Philippi Agyrensis; litteras ad rempublicam venetam, ut resipisceret

piscerer & romano pontifici obediret; *il rosario della B. V.* und starb 1626. To. Mazza hist. urb. Salernit.

Brandsack (Antonius) ein Franciscaner, von Leutmeritz in Böhmen, war Professor Philos. und Theolog. zweymahl Provincial seines Ordens, und starb zu Cremsir in Mähren 1683. 1. May, im 46. Jahr, nachdem er philosophiam und Theologiam edirt. W, d.

Branker (Thomas) aus Devonshire, war erst Prediger und letzlich Rector der Schule zu Macclesfield, schrieb Doctrinæ Sphæricæ adumbrationem; usum Globorum, nebst einigen nützlichen Tabellen, und st. 1676. Wo.

Brant (Caspar) ein Prediger der Remonstranten zu Amsterdam, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und edirte 31. Predigten in Niederländischer Sprache, schrieb auch historiam vitæ Jacobi Arminii, welche sein Sohn Gerardus Brant 1724. zu Amsterdam heraus gegeben. Ben. Leb.

Brantius (Joh.) ein Raths-Herr und JCtus zu Antwerpen, geb. daselbst 1559. 30. Sept. war sehr begierig die Literas zu treiben, führte daher zum Symbolo: Libenter, ardenter, constanter, schrieb notas Politicas & Criticas in Julii Cæsaris commentarios, spicilegium Criticum in omnia opera Apuleji, Elogia, de perfecti & veri Senatoris officio &c. und starb 1639. A. Sw.

Brantome (Petr.) vid. Bourdeille.

Brantus (Joh.) ein Jesuite, aus Posen bürtig, war anfangs Confessarius zu Rom, nachgehends Doctor Theologiä, wie auch Lector liter. human. und Theolog. zu Posen und Wilna, endlich aber Rector der Collegiorum zu Pultawa, und Lemberg. Er schrieb de justificatione peccatoris, wie auch Lateinische und Polnische Gedichte, und st. 1601. 31. Dec. im 49. Jahr. Al.

Brasavolus (Antonius Musa) ein berühmter Medicus zu Ferrara, geb. 1500. 16. Jan. war zugleich in Jure und Theol. Doctor, schrieb ausser vielen andern Wercken Comment. in Aristotelem, Averroem, Porphyrium und Paul. Venetum &c. Wie er eben publice laß, wurde ihm angesagt, sein Hauß stünde im Brand, darauf die Sturmglocke bald gieng. Allein er erschrack darüber nicht, und sagte: **Laßt es brennen, ich werde doch nicht eher weg gehen, bis meine Lection zu Ende ist.** Er st. 1555. im 55. Jahr, und man machte ihm zu Ehren erst 1703. eine prächtige Inscription zu Ferrara. AE.

Brasbridge (Thom.) ein Engelländer, florirte um 1586. trieb zugleich die Theologie und Medicin, schrieb im Engl. von der Pestilentz und Lat. Quæstiones in Officia Ciceronis. Wo.

Braschius (Georgius) ein Prediger zu Borsholm von Lüneburg, wurde in seiner Geburts-Stadt Pastor an der Johannis-Kirche, schrieb ein Lüneburgisches Hand-Buch, und st. 1661. 31. Aug. im 62. Jahr. W, d.

Braschius (Martinus) ein Professor Log. zu Rostock, von Grubenhagen, schrieb classicum ad Germanos contra Turcas, carmina und orationes, und st. 1601. 1. May, im 36. Jahr. K, W. d.

Brasiator (Jo.) wird auch von andern Joh. Franckensteinius genannt, weil er aus Franckenstein in Schlesien gewesen, war 1410. der erste, so auf der neuen Universität Leipzig zum Doctor Theol. gemacht wurde, trat in den Orden der Prediger-Mönche, begab sich alsdenn nach Breßlau, allwo er Vicarius und Reformator des Klosters St. Adalberti, auch vom Pabste zum Inquisitor der Ketzer im Breßlauischen District constituirt, und endlich Prior Provincialis Poloniæ wurde; schrieb Sermones Magisteriales; sermones ad Clerum; Sermones in Evangelia Dominicalia & Festivalia de sanctis per totum annum; de Hæreticorum Erroribus; Tract. de Inquisitionis officio; de miseratione Christi; Commentar. in Petri Lombardi sententiarum libros quatuor; Comment. in Pentateuchum Mosis, und starb 1466. zu Breßlau. Leb.

Brassica (Jo.) aus Roterdam, schrieb saturnalia, libellum facetiarum, nebst einigen Gedichten, und st. 1619. W, d. Sw.

Brastberger (Chilianus) ein Hof-Rath bey dem Hertzog von Würtenberg, geb. 1569. den 15. Sept. ist fast gantz Europa durchgereiset, in denen Sprachen wohl erfahren gewesen, und 1614. 7. Jul. zu Tübingen gest. Fr.

Brathwayte (Richard) ein Engelländer, legte sich auf Universitäten sonderlich auf die Historie und Poesie, ward hernach Capitain zu Fuß, schrieb the Englisch Gentleman and Gentlewoman, in fol. darinnen er viel locos communes zusammen getragen, it. Survey of history; viel Engl. Poëmata und Comödien, die zu seiner Zeit æstimirt waren, und st. 1673. 4. May. Leb.

Bratch oder Brask (Jo.) ein Schwedischer Theologus, war einige Jahre Probst und Bischoff zu Lincöping, widersetzte sich hefftig der Reformation, und kam endlich mit List aus Schweden ins Kloster Oliva, schrieb Genealogias vetustiss. nobil. Suec. und st. 1538. zu Lenda in Polen, als er nach Trident zu reisen im Begriff war. Seck. Sche.

Bratuti (Vincentius) ein Legations-Secretarius König Philippi IV. in Spanien, und Dollmetscher der Türckischen und Persischen Sprache, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und übersetzte des Saidini Ottomanische Chronicke aus der Türckischen in die Italiänische, und des Chinesischen Doctoris Berhemenio Bidpay Espejo politico y moral aus der Türckischen in die Spanische Sprache. HL.

Braulio, ein berühmter Bischoff zu Saragossa in Spanien, im 7. Seculo, hat das Leben des H. Æmiliani, und der Heil. Leocadiæ beschrieben, auch eine syllogen canonum heraus gegeben. Das unter seinem Nahmen edirte Chronicon aber ist untergeschoben. Er starb 646. 26. Mart. K. HL.

Braun (Nicolaus) ein Medicus, von Marpurg, promovirte daselbst in Doctorem, wurde zum Pro-

Professore Physices und Medicinæ ernennet, schrieb epistolam de gravi catharrho, quæstiones Medicas de fumo tabaci, und st. 1639. 24. Apr. W, d.

Braunbom (Fridrich) ein Deutscher Protestant, hat 1613. zu Hanover ein Buch unter dem Titul: Florum flaminiorum romanensium Papalium, sive Papalium decas una cum chronologia totius sacræ scripturæ nova & absoluta heraus gegeben, darinne er gantz neue Auslegungen aller Prophezeyungen alten und neuen Testaments auf die Bahn gebracht, und alles was in der Schrifft von dem Antichrist gesaget ist, auf das Pabstthum gedeutet. B.

Braunius (Georg) ein gelehrter Deutscher, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, war Archi-Diaconus zu Dortmund, und Dechant unserer Lieben Frauen in gradibus, zu Cölln, gab nebst Francisco Hogenbergio theatrum urbium; ingleichen eine Rede wieder die im Concubinat lebenden Priester, das Leben JEsu Christi; das Leben der Mutter GOttes, defensionem catholicorum Premoniensium adversus Lutheranicæ ibidem factionis prædicantes, heraus. B.

Braunius (Joh.) ein Holländischer Philologus und Theologus, gebohren 1628. zu Kayserslautern in der Pfaltz, muste wegen der Kriegs-Unruhe nach Franckreich fliehen, von da er sich nach Leyden begab; allwo er erst die Kauffmannschafft lernen wolte, sich aber hernach auf das Studiren legte. Er wurde zum Prediger nach Nimegen beruffen, und erlangte darauf die Professionem Theologiæ und linguæ Hebrææ zu Gröningen; kriegte mit seinem Collegen Marckio viel Streit; welcher ihn, weil er es mit Coccejo hielt, des Sabellianismi und anderer Irrthümer beschuldiget; machte sich sonderlich mit seinem Buche, veritable religion Hollandoire, welches er wieder einen Schweitzer verfertiget, beliebt; schrieb auch über dieses de vestitu sacerdotum hebræorum; doctrinam foederum; Commentarium in epistolam ad Hebræos; selecta sacra; disputationes; orationes, und st. 1710. Ben. Altes.

Bravo (Anton) ein Carmelite, von Sevilien, lebte um 1633. in grossen Ansehen unter den Seinigen, und schrieb advertencias por los privilegios del orden Cartusianense; Juris allegationes &c. Ant.

Bravo (Caspar) s. Ramirez.

Bravo (Joh.) ein berühmter Spanischer Medicus von Piedra-hita, lehrte im 16. Seculo zu Salamanca mit grossen applausu, und schrieb: de hydrophobiæ natura, causis atque medela; de saporum & odorum differentiis; de simplicium medicamentorum delectu; Comment. über Galeni Buch de differentiis febrium, &c. Ant.

Bravonius (Senatus) ein Engelländer, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, war Prior derer Mönche Congregationis cluniacensis zu Worchester, und schrieb Epistolas 7. ad diversos; vitam Wulstani, welche beyderseits noch in Manuscript liegen; vitam Oswaldi, welches in Surii Actis Sanctorum 16. Octobr. stehet. O.

Bravus (Bartholomæus) ein Jesuite aus Avila in Spanien, war Präses in dem Collegio zu Castell, schrieb de conscribendis epistolis, de arte Rhetorica, de syntaxi, de prosodia, &c. und starb 1607. 20. Novemb. im 53. Jahr. Al. Ant.

Bravus (Sebastianus) ein Dominicaner, von Medina del Campo in Spanien, war General seines Ordens in seinem Vaterlande, und Præfectus des Hauses Caraco, schrieb ein collectamen, aurea S. Scripturæ ex D. Thoma contexta, und st. 1608. K. Ant.

de Brea (Petrus Martinez) ein Doctor Phil. & Theol. und Professor zu Alcala des Henares, war von Toledo, florirte im 16. Seculo, und schrieb etliche Commentarios über den Aristotelem. Ant.

de Brebeuf (Jo.) ein Jesuite, aus der Normandie, wurde als Missionarius nach Canada geschickt, und daselbst von den Barbarn um der Religion willen verbrannt. Er schrieb relationem gestorum a Patribus Societatis Jesu apud Hurones in nova Francia, und st. 1649. 16. Mart. im 55. Jahr. Al.

Brebeuf (Wilhelmus) ein Frantzösischer Poete aus der Normandie, schrieb eine Frantzösische Ubersetzung der pharsalicorom des Lucani, welche sehr æstimirt wird; wie auch einige geistliche und andere Frantzös. Epigrammata, und st. 1601. HL.

Breche (Jo.) ein Frantzösischer Medicus von Tours, lebte daselbst 1550. gab etwas von Galeno und Hippocrate heraus, und schrieb l'honeste exercice du prince in gebundener Rede, &c. Cr.

Brechter (Christophorus) ein Doctor und Professor Juris zu Marpurg, geb. zu Straßburg, legte sich neben dem Jure auch auf die Sprachen und Oratorie, schrieb processum judiciarium, und st. 1562. Fr.

Brechtus (Lævinus) ein Minorite von Antwerpen, schrieb Euripum Tragœdiam, sylvam piorum Carminum &c. und starb zu Mecheln, 1558. 19. Sept. A.

a Breda (Cornelius) von Brüssel, ein Antiquarius und Historicus, hörte zu Löven Puteanum, reiste in Italien, schrieb Cymbam, it. Errores per Germaniam, darinn er von den alten Deutschen Gebräuchen handelt, und blieb, als er Ferdinando II. im Kriege wider die Böhmen diente, zu Crems. 1620. A.

de Breda (Gerhardus) aus Brabant, ein Carteuser-Münch, schrieb Vitam Christi in Versen, de religiosorum professione, de 7. horis canonicis &c. A.

Bredalinus (Ericus) ein Prediger zu Christianhaven, und nachgehends 30. jähriger Bischoff zu Nidros in Norwegen, von Rudcopia in Langeland, ließ einige Biblische Lieder, wie auch eine Leich-Rede in Dänischer Sprache heraus gehen, und starb 1672. 22. Januar. W, d.

Bredenbachius (Matthias) aus Kerpen im Bergischen,

gischen, war Rector der Schule zu Emmerich, schrieb de dissidiis Ecclesiæ componendis, darinn er Luthero hart mitspielt, Epistolas 2. de negotio religionis; Comm. in Psalm. 43. it. in Matth. und starb 1559. im 70. Jahre. A.

Bredenbachius (Tilmannus) ein Sohn des vorigen, von Emmerich, war Doctor Theol. zu Cölln, defendirte des Vaters Schrifften, schrieb modum extirpandarum hæresium; Collationes sacras; Institutiones divinæ pietatis &c. und st. zu Cölln 1587. A.

Brederode (Gerbrandus Adrianus) ein Holländischer Poete, von Amsterdam, schrieb verschiedene Gedichte und Schauspiele in Holländischer Sprache, und st. 1618, 23. August. im 24. Jahr. Ben.

de Brederode (Petrus Cornelius) ein JCtus von Grafen-Haag, lebte zu Ende des 16. Seculi, wurde als ein Abgesandter der vereinigten Niederlande, an die Deutschen Fürsten geschicket, und schrieb thesaurum sententiarum, regularum & dictionum juris civilis, specimen juris, locos communes in Bartolum, tractatum de appellationibus, &c. A. Hend.

Brehme (Christian.) von Leipzig, war erst Fähndrich, hernach Capitain-Lieutenant, wurde sodann Chur-Sächsis. Cämmerer und Bibliothecarius und endlich Burgermeister zu Dreßden, schrieb unter dem Nahmen Corimbo treue Hirten-Lust, und sonst allerhand lustige und traurige Gedichte. Neu.

a Breitenbach (Bernhardus) ein Camerarius, und Dom-Dechant zu Mayntz, hat zu Zeit des Kaysers Friderici III. gelebet, und eine Reise-Beschreibung vom gelobten Lande verfertiget, dahin er 1483. eine Reise gethan. H. K.

a Breitenbach (Georgius) ein Doctor und Professor Juris zu Leipzig, im 16. Seculo, hat sich anfangs der Lutherischen Religion sehr widersetzet, hernach aber selbige selbst angenommen. HL.

a Breitenbach (Jo.) ein Consistorial-Rath zu Meissen, und Ordinarius der Juristen-Facultät zu Leipzig, wie auch Burgermeister daselbsten, lebte um 1474. und wurde von Leipzig nach Franckfurt beruffen, woselbst er auch gestorben. Er ließ lecturas su. er decretales, wie auch libros 4. pro divæ virginis conceptione, und einen Tractat wider die Päbstlichen Indulgentien. Fr. HL.

Brendel (Georg Christoph) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Plauen, studirte zu Bautzen, Jena und Leipzig, wurde 1694. Pfarrer zu Pesten und hernach Inspector zu Thurnau in der Graffschafft Giech, disputirte de chironomia perorantium; schrieb **Warheits-Gründe der wahren Religion** unter dem Nahmen Gratiani Pantophili; **Beweiß daß eine weltliche Obrigkeit Macht habe die Pfarrer nach ihren Belieben abzusetzen; Untersuchung der Lehre vom Gewissen**; eine Postille unter dem Titul: **Wachsthum im Christenthum**; in welchen Schrifften er viel Fanatische Dinge soll fürgetragen haben; weswegen auch D. Chladenius und Wernsdorff wider ihn geschrieben: gegen deren letzten er sich in einer besondern gedruckten Anfrage vertheidigt, und 1722. 9. Febr. im 54. Jahr zu Thurnau gest. Un.

Brendel (Zacharias) ein Prof. Philos. und Medicinä zu Jena, gebohren zu Bürgel in Thüringen, 1553. 20. October, ward zu Padua Doctor, starb zu Artern, 1626. 25. Aug. und schrieb de Chymia, it. orat. de vita Schröteri, disput. pro veterum technologia Rhetorica adversus Rami sectatores, &c. W, d. Z. Fr.

Brendel (Zach.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1592. 1. Jan. wurde daselbst Doctor und Prof. Medic. schrieb de inductorum purgantium viribus, dosi &c. chymiam in artis formam redactam, disputationes Medicas de ventriculi imbecillitate, und st. 1638. 13. Jun. Z.

Brenius (Daniel) ein Arminianischer Theologus, der sich hernach zu den Anabaptisten gewandt, und dabey des Socini Irrthümer vertheidiget hat, war gebohren zu Harlem 1584. schrieb breves in vetus & novum Testamentum annotationes, compendium Theologiæ Erasmicæ, nebst viel andern Schrifften, welche von Francisco Cupero zusammen gedruckt sind, und st. 1664. K. Arn. Sag.

Brennerus (Jacobus Henrici) ein Feld-Prediger und Præpositus zu Cronoby, schrieb in Schwedischer Sprache, von der Freude der Geburt Christi, und st. 1685. 13. Jan. im 78. Jahr. W, d.

Brentius (Johannes) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Weil in Schwaben, 1499. 14. Jul. studirte zu Heidelberg mit Melanchthone, Bucero und Schnepfio, laß daselbst als Rector über die summulas Petri Hispani, Svetonium, Griechische Grammatic, Dialecticam und Homerum, kam durch Lesung der Schrifften Lutheri zur Erkänntniß der Wahrheit, wurde darauf zu Halle in Schwaben zum Prediger verordnet; muste sich aber in der Kriegs-Zeit bald hie, bald dorthin ins Elend begeben, da er denn seinen Nahmen verändert, und sich Huldrich Aengster genennet. Hierauf wurde er Præpositus der Kirchen zu Stuttgard, und bekam die Inspection der Tübingischen Academie, wohnete dem Reichs-Tage zu Augspurg und dem Colloquio zu Worms mit bey, und starb 1570. 17. August. Er ließ Commentarios über unterschiedene Bücher der H. Schrifft, und andere Sachen, welche in 8. tomis zusammen gedruckt sind. Ad. Teiss. Hend.

Brentius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Halle in Schwaben, 1539. 6. August. war Doctor und Prof. Theologiä zu Tübingen, hernach Rath und Abt zu Herschau, und starb 1596. 29. Jan. nachdem er einen Comm. über die Epistel an die Hebräer, wie auch eine Vertheidigung seines Vaters, unter dem Tit. Innocentia Brentii heraus gegeben. Hend.

Brentius (Jo. Hippolytus) ein Theologus zu Tübingen, gebohren 1572, studirte zu Tübingen, und promovirte 1591. in Magistrum, verwaltete 1594. das Diaconat zu Gröningen, kam von dar 1597. als Diaconus nach Stuttgard, ward hierauf zu Hall in Schwaben Pastor und Decanus, 1613. zu Herrenberg Superint. und Inspector, und zwey Jahr darauf zu Anspach Vorsteher der Cathedral-Kirchen, schrieb unterschiedene Predigten, und st. 1630. Fi.

Brenzius (Samuel Fridericus) ein Deutscher Jude, der sich 1614. zur Christlichen Religion bekannt, und eine hefftige Schrifft wider die Juden, unter dem Titul: **Jüdischer abgestreiffter Schlangen-Balg** heraus gegeben, wider welche ein anderer Jude, Salomon Zevi einen **Jüdischen Theriac** geschrieben. Diese Schrifften sind ins Lateinische übersetzet, und von Johanne Wulfero mit Anmerckungen, unter dem Titul: Theriaca Judaica ad examen revocata, heraus gegeben worden. AE. B.

Brerewood (Eduard) von Chester, war Profess. Astronom. im Gresham-Colledge zu Londen, allwo er seine Speculationes gantz vor sich hatte, auch nichts selbst ediren wolte. Als er aber 1613. 4. Novembr. gestorben, kamen tractat. de ponderibus & pretiis veterum nummorum &c. Elementa Logicæ; Comm. in Ethic. Aristot. tract. de meteoris & de oculo; und etliche Engl. Wercke von ihm heraus. Wo.

Brescius (Zacharias) gebohren 1643. 1. Februar. zu Guben, studirte zu Leipzig und Straßburg, wurde Rector zu Guben und nachgehends Archidiaconus daselbst, ferner Pastor und Inspect. zu Lübben, wie auch Assessor des Nieder-Laußitzischen Consistorii; Hierauf zu Leipzig 1690. Licent. Theolog. schrieb Dissert. de subjecto justificationis &c. und st. 1697. 4. Jun. Gr.

Bresserus (Martinus) ein Jesuite, von Bortelle aus Brabant, war Professor Theologiæ Scholasticæ, und Rector der Collegiorum zu Löven, Antwerpen und Brügge, schrieb 6. Bücher de conscientia, und st. 1635. 24. Nov. im 48. Jahr. Al. A.

de Bressianis (Bartholom.) ein Italiänischer JCtus, und Kaysers Friderici II. Rath, von Cremona bürtig, florirte um 1265. und schrieb Repertorium juris in 3. Voll. &c. Ar.

Bressianus (Ferdin.) von Cremona, lehrte daselbst 1226. die Oratorie und Philosophie. Seine Schrifften sind: De morali disciplina lib. 2; de arte rhetor. lib. 3., epistolar. græcar. lib. 2., orationum lib. 1. &c. Ar.

von Bressler und Aschenburg (Ferdinandus Ludovicus) ein Römischer Kayserl. Rath, Commercien-Rath, auch des Raths in Breßlau und Unter-Kämmerer, gebohren zu Breßlau 1681. 4. Jul. wo sein Vater Raths-Herr gewesen; begab sich 1699. auf die damahls neu aufgerichtete Universität Halle, wo er Sam. Strykii und Christ. Thomasii Unterricht im Jure, D. Hoffmanns in der Physick, und D. Buddei in der Moral und Politick, besonders aber in der Historie und Genealogie genossen; dem er auch bey Herausgebung des Historischen Lexici hülffreiche Hand geleistet. Er durchreisete hernach Holl- Engel- und Deutschland, und wurde nach seiner Zurückkunfft 1708. an seines Vaters Stelle in dem Rath erwählet, wobey ihm 1709. die Aufsicht über die Accise, 1715. aber die Unter-Kämmerer-Stelle anvertrauet worden; worauf er 1717. in dem Schlesischen Commercien-Rath eine Stelle erhalten. Bey diesen Verrichtungen aber unterließ er nicht der Gelehrten Welt zu dienen, wie er denn 1708. des berühmten Vallemont Merckwürdigkeiten von Natur und Kunst übersetzt, hernach zu denen neuen Auflagen von Adlzreiters Annalibus Boicis: Des grossen Atlas historique: Der Annalium Ferdinandeorum, des Grafens von Kevenhüller, und des allgemeinen Historischen Lexici viel beygetragen, auch Hübners Genealogische Tabellen in das Frantzösische übersetzt. Ferner trug er des Gräflichen Schaffgotschigten Geschlechts Geschichte mit grossem Fleiß zusammen, und war eben beschäfftiget eine Sammlung der Böhmischen, Mährischen und Schlesischen biß itzo noch in MSCto liegenden Scribenten an das Licht zu bringen, als ihn ein hitziges Fieber den 7. May 1722. von der Welt abforderte. Leb.

Bretin (Philibert.) ein Frantzösischer Medicus, Poete, Philosophus und Mathematicus, von Aussonne, ohnweit Dole, lebte 1584. übersetzte viel Dinge aus dem Griechischen ins Frantzösische, schrieb selbst einige Bücher in Lateinischer und Frantzösischer Sprache, und gab einiger gelehrten Medicorum Schrifften heraus. Cr.

Breton (Jo.) Herr von Villandey, war Secretarius Königs Francisci I. in Franckreich, und schrieb viel memoires von Staats-Sachen. Cr.

Bretonnayau (Renatus) ein Medicus, und Frantzösischer Poete, von Vernantes aus Anjou, practicirte zu Loches in Touraine 1584. schrieb einige Poetische Wercke, z. E. l'Esculape; traité de la generation de l'homme & le temple de l'Ame, &c. Cr.

Brett (Arthus) ein ziemlicher Englischer Poete, der unter dem Titul Patientia victrix den Hiob in Lyrischen Versen, und sonst einige Gedichte edirt. Er war so arm, daß er die Leute um Almosen ansprach, und starb 1677. Wo.

Brett (Richard) ein Doctor Theol. und Prediger in Engelland gebohren 1567. in Londen, war in der Critic und Orientalischen Sprachen wohl erfahren, daher er unter Jacobo I. mit an der Englischen Ubersetzung der Bibel arbeitete. Vertirte Sim. Metaphrastis vitas Sanctorum Evangelistarum Johannis, & Lucæ, it. Agatharchidis & Memnonis Historica, ins Lateinische und st. 1637. 15 April im 70. Jahr. W, d. Wo.

Bretus oder le Bret (Carolus) ein Frantzose, war

am

am Ende des 16. Seculi General-Advocat bey dem Ober-Steuer-Rathe in Franckreich, zu Anfange des 17. General-Advocat bey dem Parlament zu Paris, und ordentlicher Staats-Rath. Er schrieb ein Buch, welches er ordinem jurantiquum Judiciorum betitelt; so sehr rar ist. HL.

Breverus (Jo.) ein Doctor Theol. gebohren zu Eisleben 1616. 11. Mart. war zu Riga anfangs Professor Poetices und Oratoriä, wie auch Historiarum, und endlich Pastor Primarius, Assessor des Königlichen Consistorii und Superintendens, schrieb metamorphosin Nebucadnezaris, judicium Solonis de viro beato, duas decades axiomatum moralium & civilium, adumbrationem Theologiæ dogmaticæ & moralis, catenam Theologicam, catechismum, orationes, &c. und st. 1701. im Aug. Pi.

du Breuil (Dom.) von Paris, ein Benedictiner, schrieb Antiquitez de la ville de Paris, und st. 1612. im hohen Alter. Br.

du Brevil (Johann Tronchim) gebohren zu Genff 1641. 9. Februar. gieng im 10ten Jahr auf die Universität nach Saumur, und ward daselbst in 16ten Magister. Er solte zu Paris befördert werden, wolte aber die Religion nicht ändern, sondern gieng nach Holland, und erhielt zu Amsterdam das Privilegium über die Frantzösischen Zeitungen, woran er fast 30. Jahr gearbeitet. Bey der Staats-Veränderung in Engelland gab er einige Briefe unter dem Titel lettres sur les matieres du tems heraus, die Bogenweise verkaufft, und von 1688. biß 1690. fortgesetzt worden. Sonst schrieb er Entrée du Roi de la grande Bretagne à la Hage en 1691; relation de la Campagne de Flandres & de la Siege de Namur en 1695; dialogves sur les matieres du tems concernant la religion; remarques sur la lettre pastorale de Mr. l'Archeveque de Paris aux nouveaux reunis de son diœcesse, und starb 1721, den 7. Oct. Jour.

Breverus von Puffendorff (Henrich) von Jülich, ein Licentiatus Theologiä und Rector des Jungfrauen-Closters zu grossen Nazareth in Cölln, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und continuirte Brachelii und Thuldeni historiam universalem rerum notabilium biß 1674. Hend.

Breynius (Jacob) ein Botanicus, gebohren 1637. 14. Januar. zu Dantzig aus einer Brabantischen Familie, bezeugte von Kindheit an Lust zur natürlichen Historie und sonderlich der Botanic, studirte zu Leyden, kehrte nach seines Vaters Todte nach Dantzig zurücke, reiste aber darauf noch verschiedene mahl nach Holland, um die schönen Gärten, und darinne die neuen und raren Pflantzen zu besehen. Endlich verheyrathete er sich in seiner Vater-Stadt, und war die gantze Zeit so eifrig über der Botanic, daß er auch die Prof. Botanices zu Leyden, so ihm etliche mahl angetragen worden, nicht annehmen wollen. Er ließ einige Observationes in die Ephemerides naturæ curiosorum setzen, gab centuriam plantarum exoticarum; ingleichen 2. fasciculos rariorum in belgii hortis existentium plantarum heraus, konte aber weder den 3ten fasciculum, obgleich schon einige Kupffer dazu gestochen waren, noch das fürgehabte viridarium Pomerelliæ, wegen beständiger Leibes-Schwachheit zu Ende bringen, sondern starb 1697. 25. Januar. Sein jüngster Sohn Johann Philipp ist Medicinä Doctor und der Königl. Englischen Societät, wie auch der naturæ curiosorum Mitglied. GP.

Brezæus (Simon) siehe Mallius.

Briant (Alex.) aus Somersetshire, war Catholisch erzogen, und reiste nach Rheims und Dovan, ward ein Münch, kam wieder in Engelland, fieng an Leute zu bekehren, wurde aber gefangen, schrieb aus dem Gefängniß Literas ad Patres Soc. Jesu in Anglia degentes, und ward wegen Hoch-Verraths 1581. zu Tyburn gehangen und geviertheilt. Wo.

Briardus (Jo.) von Balliol, aus dem Nathischen, daher er Athensis heist, ein Doct. Theol. zu Löven, halff viel zu des Erasmi N. T. schrieb auch Quæst. quodlibeticas, und starb 1520. 8. Jan. A.

Briardus (Lambert.) ein JCtus, gebohren zu Dünkirchen, war Præses in dem Concilio zu Mecheln, und Rath bey dem Kayser Carolo V. schrieb consilia, sive responsa juris de materia appellationis, &c. und st. zu Mecheln 1557. 10. Oct. Sw.

Briccius (Joh.) ein Philosophus, Mathematicus, Musicus und Mahler, gebohren 1618. zu Rom, solte nach seines Vaters Meynung ein Polstermacher werden, welches dessen eigene Nahrung war; wandte aber alle Zeit, die er von seinem Handwercke entübrigen konte, auf Lesung Italiänischer Bücher, und lernete aus denenselben mehr von sich selbst, als von Præceptoribus; ernehrte sich von der Mahlerey, stellte in Comödien manchmahl mit sonderbahrer Geschicklichkeit die lustige Person für, schrieb sehr viel Comödien, als la tartarea infernale; la bella negromantessa; la dispettosa moglie, gli otto forastieri, die dem Verfasser entwendet, und unter dem Titul l'Ostaria di Velletri heraus gegeben worden; Il martirio di S. Christena unter dem Nahmen Lucæ de Carolis; specchio della miseria humana, so gleichfalls ein anderer unter dem Nahmen Fr. Scipionis Burghesii ans Licht gestellet: cangni enigmatici musicali à due tre, e quattro voci; compendio della vita di S. Francesco; compendio della vita di S. Carolo; vita di S. Francesca romana; stazioni della quaresima in Roma; gianto della citta di Napoli per le fiamme del Vesuvio; hospitale de falliti; il soldato di santa chiesa; historia della creatione del mondo; descrizzione della terra e regione Settendrionale; narratione del martirio di cinque Persiani; historia della S. imagine della Vergine de monti in Roma nebst viel andern Schrifften, deren über 50. sind, und starb 1646. zu Rom. Er. All. Man.

Briconnet (Dionysius) ein Archi-Diaconus zu Reims und Avignon, Abt zu Commercy und Espernay, Bischoff zu Toulon, Lodeve und

St. Malo,

St. Malo; hat im 16. Seculo gelebet, und ist ein grosser Patron der Gelehrten gewesen, daher ihm Vatablus, Clichtovæus, und andere Gelehrte ihre Schrifften dediciret haben. HL.

Briconnet (Wilhelmus) des vorigen Bruder ein Abt zu St. Germain des Prez, und hernach Bischoff zu Lodeve, und Meaux, im 16. Seculo, ist anfangs denen Protestirenden nicht ungeneigt gewesen, hat aber, nachdem dieselben vertrieben worden, Lutheri Schrifften in einem Synodo verdammet, und zu lesen verboten; Sonst auch das Buch, contemplationes Idiotæ ins Frantzös. übersetzet. H. Cr. Lau.

Bridges (Jo.) ein Professor Theologiä zu Cambridge, Decanus zu Sarisbury, und Bischoff zu Oxford, hat das Novum Testamentum in versus hexametros gebracht, einen sermon de dilectione Dei, nebst andern Sachen verfertiget, und ist 1618. 26. Mart. gest. K. W. d.

Briesmann (Jo.) SS. Theol. Doctor, von Cotbus in der Nieder-Lausitz, war erst ein Minorite, hernach der erste Evangelische Prediger zu Cotbus, woselbst er auch gebohren, mit welchem Lutherus fleißig correspondirte, muste 1523. um der Evangelischen Wahrheit willen aus seinem Vaterlande nach Preussen entweichen, woselbst er Superintendens, Präsident des Consist. in Samland wurde, und die Evangelische Lehre auszubreiten mit allem Fleisse bemühet war. Er schrieb eine **Vermahnung und Unterricht an die Christliche Gemeine zu Cotbus**, und st. 1549. 1. Oct. Gr. Seck.

Brietius (Philippus) ein Jesuite, gebohren zu Abbeville, in der Piccardie, 1644. und gestorben 1661. schrieb parallela geographiæ veteris ac novæ, chronicon universale, syntagma de Poëtis veteribus &c. Al. Hend.

Briganti (Hannibal) ein Italiänischer Medicus von Chieti, lebte zu Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi; und schrieb Avertimenti di preservarsi di pestilenza; avisi intorno alla preservazione e curatione de morbilli, e delle Vajuole; Dell' historia del semplici aromati. Er hatte auch einen Tractat von dem Manna verfertiget, welchen er dem D. Altomare nach Neapoli schickte, solchen durchzusehen. Dieser aber ließ das Manuscript ohne des Autoris Wissen und Nahmen drucken, worüber sich derselbe sehr mißvergnügt bezeigete. Er hat auch unterschiedene andere Manuscripta hinterlassen. To.

Briggius (Henricus) ein berühmter Mathematicus, gebohren 1560. in einem geringen Dorffe Warleywod, in der Graffschafft Yorck, war Professor Geometriæ, in dem Collegio Greshamensi zu Londen, und nachgehends in dem Collegio Saviliano zu Oxford, worauf er 1631. 26. Januar. im 70. Jahr gestorben. Er schrieb a treatise of the Northwest passage to the south sea, *Arithmeticam Logarithmicam*, wie auch *trigonometriam Britannicam*, und Anmerckungen über des Nepperi propositiones Trigonometricas. Sm. AE. Wo.

Brigitta, eine Schwedische Printzeßin, im 14. Seculo, hat sich nach dem Tode ihres Gemahls, des Fürsten Ulphonis von Nericien, in den Cistercienser-Orden begeben, und die heiligen Oerter besehen; und Revelationum libros und Orationes divinitus reveletas edirt, so von dem Päbstlichen Hof approbiret worden; ist 1373. gestorben, und von Bonifacio VIII. in die Zahl der Heiligen aufgenommen worden. C. Sehe.

Brignole (Antonius Julius) ein Patritius und Raths-Herr zu Genev, begab sich in Jesuiter-Orden, und schrieb in Ital. Tacitum cribratum s. Discursus Politicos & Morales; Celimaurum s. Historiam Hispanicam; Mariam Magdalenam peccatricem & conversam; ingleichen Panegyricos und Comedien, übersetzte auch Griechische Epigrammata ins Lateinische und st. 20. Mertz 1662. Al. So.

Brilmaecker (Petrus Michael) ein Jesuit, geb. 1542. zu Cölln am Rhein, wurde in seiner Societät Professor Philosophiä und hebr. linguæ, und war zu Speyer, wie auch hernach zu Münster Rector. Er wechselte mit Johanne von Münster einem Prediger, und Steph. Isaaco einem bekehrten Juden viel Streit-Schrifften, machte sich durch seine hefftige Schreib-Art viel Feinde, kriegte deswegen Gifft, wurde Probst zu Münster, und st. 1695. zu Mayntz. Al.

Brisselius (Johannes) ein Jesuite, von Löven bürtig, war zu Antwerpen Professor Eloqu. und nachgehends des Präpositi Generalis zu Rom Epistolographus, übersetzte des Scribanii meditationes sacras aus dem Holländischen ins Lateinische, und starb 1634. 12. Mertz im 52. Jahr. Al.

Brissonius (Barnabas) ein berühmter Rechts-Gelehrter, und Präsident im Parlament zu Paris von Fontaine le Comte in Poitou, wurde 1591. 15. Nov. auf das grausamste erwürget, als er das Verfahren derjenigen, die sich unter dem Vorwand einer Union, der Königlichen Autorität widersetzet, nicht billigte. Er schrieb de formulis & solennibus populi Romani verbis; selectas ex jure civili antiquitates; de ritu nuptiarum & jure connubiorum; de regis persarum principatu; davon diejenige Auflage die beste ist, welche Herr Lederlin 1710. zu Straßburg heraus gegeben; ad legem Juliam de adulteriis, solutionibus & deliberationibus; parerga nebst andern gelehrten Schrifften, und hatte die Worte zum Symbolo: nondum effugimus fortunæ laqueos. König Henrich III. hielt so viel auf ihn, daß er sagte, es könne sich kein Potentate rühmen, einen so gelehrten Mann zu besitzen als Brissonius sey. PB. Sam.

Brisson (Petrus) Herr du Palais, ein Bruder des vorigen, von Fontaine le Comte, woselbst er auch Senechal war, lebte im 16. Seculo, und schrieb von der Unterrichtung eines Fürsten. Cr.

Brissot (Petrus) ein geschickter Medicus, geb. zu Fontaine le Comte in Poitou 1478. hat zu Paris studiret, und daselbst die Philosophie, und Medicin gelehret, der Araber methode abgeschaffet, und über des Galeni Schrifften

gelesen; ist hiernechst nach Portugall gegangen und hat zu Evora practiciret, worauf er 1522. gestorben. Er hat einen Tractat de missione sanguinis in pleuritide, und andere gelehrte Schrifften verfertiget. B.

Bristous (Richard) von Worcester, gieng 1569. nach Löven, und folgends in Franckreich, schrieb Veritates aureas S. R. Ecclesiæ autoritatibus vet. Patrum &c. Antihæretica motiva nebst einigen Engl. Büchern, und starb in Engelland 1582. Wo.

Britannicus (Jo.) ein in Humanioribus wohlerfahrner Italiäner von Palazzuolo, nahe bey Brescia, dessen Vor-Eltern aus Groß-Britannien waren, so zu Brescia gelehret, ist daselbst 1510. gestorben, und hat einen Panegyricum des Cajetani, wie auch Anmerckungen über den Persium, Terentium, Statium &c. heraus gegeben. B. K. Ghil.

de Brito (Bernhardus) ein Cistercienser, von Lamego in Portugall, war zu Coimbra Doctor Theol. und des Königs in Spanien Philippi III. Historiographus, schrieb monarchiam Lusitaniæ, Geographiam Lusitaniæ, chronicon Cisterciensium, elogia Regum Portugalliæ &c. und starb 1617. den 27. Febr. im 84. Jahr. Ant. Vi.

Brito oder Armoricus (Guilielmus) ein Frantzösischer Geistlicher, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb Philippidem, oder ein Poetisches Werck de vita Philippi Augusti, Francorum Regis, welches in des du Chesne historicis coëraneis Franciæ stehet; mit schönen Anmerckungen aber 1657. von Barthio zu Zwickau heraus gegeben worden. Er hat auch Carlotitem oder de Petri Carlotti rebus commentarium geschrieben, der aber verlohren gangen. O. Vo.

S. Britwaldus oder Bretwaldus, ein Ertz-Bischoff zu Canterbury, hat de origine Eveshamensis cœnobii; vitam S. Egwini Wigorniensis Episcopi geschrieben, welches noch in Manuscripte verhanden ist. Er starb 731. O. Pit.

Brixius (Germanus) ein in denen Sprachen wohl erfahrner Canonicus zu Paris, von Auxerre, hat gute Griechische Verse gemacht, mit Thoma Moro einigen Streit gehabt, des Chrysostomi tractat de episcopatu & sacerdotio, nebst einigen andern Stücken, aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und ist nahe bey Chartres 1550. gestorben. Jov. Sam. Hend.

Broacus (Bonus) ein Professor Juris zu Toulouse, und Advocat zu Paris, starb 1578. zu Paris. Fr.

Brocardus (Jacobus) ein Venetianer im 16. Seculo, hat sich von der Römisch-Catholischen zu der Protestirenden Religion gewendet, von zukünfftigen Dingen zu prophezeyen sich unterstanden, auch in Holland unterschiedene Bücher heraus gegeben, darinnen er beweisen wolte, daß die Begebenheiten des 17. Seculi von denen Propheten vorher verkündiget wären; wiewohl er nach geschehener Vorstellung von denen Theologis zu Leyden, von solcher Lehre abzustehen versprochen, und sich nach Nürnberg begeben, woselbst er auch gestorben. Er schrieb interpretationem mysticam & propheticam in Genesin & Leviticum; libros duos, quorum alter ad Christianos de prophetia, alter ad hebræos de primo & secundo adventu Messiæ agit; de antibaptismo jurantium in papam; paraphrasin in Apocalypsin, woraus man deutlich sieht, daß er ein Enthusiast gewest. B.

Brochæus (Guilielmus) sonst von seinem Vaterlande Limburgius genannt, ein Jesuite, schrieb disputationes, de orationis vi ac necessitate; de Sacramentis novæ legis; de Oeconomia verbis; de veritate corporis Christi in Eucharistia, und starb zu Trier den 19. Jan. 1583. Al. A.

Brochmandus (Caspar Erasmus) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Kögen, auf der Insul Seeland, 1585. 5. Aug. war Rector zu Herlofsholm, hierauf Professor latino-pædagogicus, und ferner Professor Græcæ linguæ, ja auch Theologiæ zu Coppenhagen; unterrichtete hiernechst 4. Jahr den Königlichen Cron-Printzen, Christianum V. und bekam darauf ein Canonicat zu Lunden und Rotschild, endlich aber das Bischoffthum in Seeland. Er gab ein Systema Theologicum, wie auch einige Schrifften wider den Marggrafen von Brandenburg Christianum Wilhelmum, als sich derselbe zur Römisch-Catholischen Religion bekannt, heraus, und starb 1652. am andern Oster-Tage, nachdem er seine Bibliotheck der Universität zu Coppenhagen und denen Armen in dem Hospital zu Warlow 7000. Thaler vermacht, auch überdieß viele arme Studiosos darinne versorget. Sp. Ba. Vin.

Brochmandus (Christianus) ein Sohn des vorigen von Coppenhagen, war daselbst zum Professore designiret, und starb 1638. 8. Sept. als er de causis decrementi imperii Romani geschrieben. W. d. Ba.

Brochmandus (Jo. Erasmus) ein Bruder Casp. Erasmi, Rector der Schulen zu Sora, und Professor Philosophiä und Theologiä zu Coppenhagen, ist 1594. gebohren, und 1638. 10. Oct. gestorben, nachdem er ein πρόγευμα Philosophiæ Aristotelicæ; disputationes physicas, & Theologicas, triadem decuplam problematum e cyclopædia philosophica depromptorum, hexadem quæstionum philosophicarum heraus gegeben. Ba. Vin.

Brochmandus (Erasmus Johannes) ein Sohn des vorigen und bekannter Lutherischer Theologus, gebohren zu Coppenhagen 1616. den 25. December, wurde nach vollendeter Reise nach Holland und Engelland, Professor Historiarum auf der Academie zu Sora, und endlich Professor Theologiä zu Coppenhagen, woselbst er 1664. gestorben. Er schrieb specimen ethices historicæ, disquisitionem de historiæ legitimæ notis &c. Ba. Vin.

Brochmandus (Joh. Envaldi) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Kögen 1621. 16. April, war Pastor und Professor Theologiä zu Coppenhagen, und endlich Bischoff zu Arhus, woselbst

selbst er 1664. den 3. Mertz gestorben. W, m. Vin.

von Brocke (Henr. Matthias) ein Lutherischer Theologus von Derenburg im Halberstädtischen, war aus Freyherrlichen Geschlechte entsprossen, studirte zu Helmstädt und Jena, wurde Prediger zu Hadmersleben, nach diesem Pastor an der Heil. Geist-Kirche in Magdeburg, Superintendent zu Hildesheim, und endlich General-Superintendent zu Altenburg, wie auch Kirchen- und Consistorial-Rath, und Ober-Hof-Prediger daselbst. Er schlug verschiedene wichtige Vocationes aus, und starb 1708. 5. Jan. Man hat von ihm Streit-Schrifften &c. Leb.

Brodæus oder Brodeau (Jo.) ein berühmter Criticus, gebohren zu Tours, woselbst er 1563. im 63. Jahr gestorben, legte sich erst auf die Jura, hernach aber mehr auf die Lateinische, Griechische, Hebräische und Chaldäische Sprachen, Philosophie und Mathematick, und war in Rom sehr beliebt. Er schrieb varias Lectiones, miscellanea, welche in Gruteri lampade critica stehen, commentarium in anthologiam, annotationes in Oppiani Cynegeticon, in Euripidem, und in Dioscoridem. PB. B. Ghil. Teiss. K. Co. Sam.

Brodeau (Julianus) ein vortreflicher Advocat im Parlament zu Paris, ist um 1650. gestorben, und hat commentaires sur la coutûme de Paris, notes sur les arrets de Louet, la vie de Charles du Moulin &c. hinterlassen. Cr.

Brodeau (Victor) ein Secretarius und Cammer-Diener, bey dem Könige Francisco I. von Tours, schrieb unterschiedenes in gebundener und ungebundener Rede, und st. 1540. Cr.

Broeckelaer (Gerhard) von Arnheim aus Geldern, war Pfarrer zu Hertzogenbusch um 1580. verstand Latein. Griechisch und Hebr. wohl, und schrieb: Victoriam turris Davidicæ contra turrim Babyl. Prodromum pacis &c. A.

Brognonius (Franciscus) ein Medicus von Verona, schrieb einige Anatomische und Chirurgische Schrifften, und st. 1619. K. W, d.

Bromelius (Henric.) ein Prediger zu Allendorff, und Inspector zu Rudelstadt, ist 1605. 23. Aug. zu Danheim, im Arnstädtischen gebohren, und 1684. 11. Nov. gestorben. G, e, t.

de Bromiard (Jo.) ein Dominicaner-Münch, florirte 1590. und schrieb summam prædicantium. K.

de Bromiard (Philippus) ein Dominicaner-Münch in Engelland, hat 1490. gelebet, und unterschiedenes geschrieben. Wo.

Brompton (Joh.) ein Englischer Abt in dem Closter Jorvall, Eistercienser-Ordens, lebte am Ende des 12. Seculi, und soll nach einiger Meynung das Chronicon von 588. bis 1198. geschrieben haben, das man in Seldeni decem Scriptoribus rerum anglicarum findet; welche Meynung aber Seldenus in der Vorrede widerlegt. Pit. Vi.

Bronchorst (Jo.) ein Juriste von Niemegen, war Prof. Mathes. zu Rostock, und hernach Principal in dem Collegio zu Deventer, übersetzte des Ptolemäi Bücher de Geographia Lateinisch, gab Scholia in Dialect. Georgii Trapezuntii, it. in Bedam de sex mundi ætatibus; Arithmeticam; de astrolabiis &c. heraus, und st. 1570. A.

Bronchorst (Everhardus) ein JCtus in Niederlanden, ein Sohn des vorigen, von Deventer, allwo er 1554. gebohren, und nachgehends Burgemeister worden, nachdem er vorher Professor Juris zu Erfurt gewesen; wurde hierauf Professor Juris auf der Universität zu Leyden, woselbst er 1627. den 27. May gestorben, und schrieb de enantiophaniis, earumque conciliationibus, de privilegiis studiosorum, de miscellaneis juris controversiis &c. W, m. Meur. A.

Bronievius (Mart.) ein Pohle, der in der Philosophie, Geometrie und Politick wohl erfahren war, schrieb nette Latein, machte sich, da er von König Stephano als Gesandter in die Tartarey geschickt, und allda gefangen worden, das Land sehr bekannt, gab eine Topographie von der Tartarey, wie auch Wallachey und Moldau heraus, und blieb als ein guter Soldate im Kriege. St.

Bronnerus (Valentinus) ein Pastor zu Hermsdorff, Seifersdorff und Cana, ist im Joachims-Thal 1542. gebohren, und 1619. 13. Jan. da er auf einen Stuhl gesessen, gestorben. Fr.

Brontinus, ein Pythagorischer Philosophus, hat in der 70. Olympiade, ums Jahr der Stadt Rom 254. gelebet, und ist ein Vater oder Ehemann der gelehrten Frauens-Person Theano von Metapontus gewesen, welche einige Philosophische Wercke geschrieben. Fa. Laer. Meurs.

Brontinus, ein Pythagorischer Philosophus und Discipul des Alcmäonis Crotoniatä, welcher an ihn φυσικὸν λόγον geschrieben. Fa.

Bronzerius (Jo. Hier.) ein Medicus und Astrologus zu Padua und Belluno, gebohren zu Rovigo 1577. 7. April, schrieb de febre maligna, de calido innato, de variolis &c. und st. 1630. W, d. Tom.

Brookes (Thomas) ein Engelländischer Prediger in Londen, schrieb lamentationes Londinenses, sive discursum de nupero incendio, pretiosa remedia adversus Satanæ astutias, clavem cœli secretam, sive argumenta duo pro precibus in secreto peragendis &c. und st. 1687. im Dec. W, d.

Brosius (Wencesl. Gerson) aus Böhmen, war Rector bey der Peter-Paul-Schule in Dantzig, schrieb Orthoëpeian-Græco-Latinam, eine Polnische Grammatic, und st. 1684. Pr.

Brossardus (Johannes) ein Jesuite, von Tulle in der Provintz Limosin, hat die Philosophie und Humaniores literas gelehret, worauf er Rector der Collegiorum zu Beziers, und Chambery, wie auch Præfectus Studiorum zu Turnon worden, schrieb wider Chamier, und starb 1636. 10. Januar. im 75. Jahr. Al.

des Brosses (Franciscus Sanchez) siehe Sanchez.

Brothagius (Samuel) ein Prof. Juris zu Jena, von Göppingen, ward zu Tübingen Doctor Juris und zu Speyer Advocatus, biß er nach

Jena beruffen worden, woselbst er 1587. 12. Jun. gest. Z. Fr.

Broutuff (Ernestus) ein berühmter Historicus im 16. Seculo, war anfangs Schösser zu Pforta, und hernach Syndicus zu Merseburg, schrieb eine **Meißnische Chronick**, oder den **Sächsischen Fürsten-Stamm, Magdeburgische Chronick, Genealogie der Hertzoge zu Braunschweig**, welche jedoch noch nicht gedruckt seyn, und edirte 1556. eine **Anhältische Chronick**, wie auch eine **Beschreibung des Bischoffthums und der Stadt Merseburg**. Leb. K. Be. a.

Broughton (Hugo) ein Theologus von Schrewsbury, hatte mit denen Juden, ingleichen mit denen Genfern von Christi Niederfahrt zur Hölle viele Streitigkeiten, edirte commentarium in Danielem, Ecclesiasten, Threnos Jeremiæ & Apocalypsin; tractatum de Jubilæis; *the concent of scriptures, of corruption in ons handling in religion*; *epist. concerning the translation of the bible*; *Christs family and otherthings depending upon il*; *observations upon the first* 10. *Frathers*; *teatrise of Melchisedek*; *an explication of the article concerning the descent into Hall*; epistolam græcam ad Genevenses; orationem græcam ad Genevenses de descensu ad inferos; translationem epistolæ hebrææ, qua byzantico Judæo respondetur de religione; epistolas varias & variarum linguarum de byzanticis hebræis, discupientibus erudiri in Christo sacro volumine, nebst andern Schrifften, und st. 1612, 4. Aug. im 63. Jahr. K. W, d.

Brouckhuysen (Janus) ein berühmter und netter Latein. Poet, im 17. Sec. von Amsterdam bürtig, hat einen Theil seines Lebens als ein See-Officier zugebracht, und erst, als er etliche 20. Jahr alt gewesen, die Lateinische Sprache zu lernen angefangen. Dennoch ist er zu einer solchen Fertigkeit darinne gelanget, daß er die schönsten Lateinischen Gedichte schreiben, und schwere Poeten erläutern können; wie er denn den Tibullum, Propertium und Sannazarium mit herrlichen Notis edirt, auch selbst schöne Gedichte verfertiget, welche Hoogstraten 1711. zu Amsterdam zusammen, nebst einer Nachricht von des Verfassers Leben herausgegeben. Er starb zu Amsterdam, 1707. im Januario, allwo er Stadt-Capitain war.

Broullier (Jo.) ein Canonicus der Dom-Kirche zu Mans in Franckreich, lebte 1584. und schrieb Recueil des vies des Eveques de Mans. Cr.

Brousson (Claudius) gebohren zu Nismes, allwo er auch Doctor Juris wurde, war Advocate und Assessor in den Gerichten zu Chartres und Toulouse; muste aber, weil er sich der Reformirten zu eyfrig annahm, ins Exilium, und advocirte in der Schweitz; reiste 1689. 1695. und 1698. heimlich wieder durch Franckreich, da er hier und dar in den Höhlen predigte, wie er sich denn auch 1693. in Holland ordiniren ließ. Allein er ward 1698. in Franckreich ertappt, und den 4. Novemb. geräderf. Er schrieb Animad. in Ameloti versionem N. Test. *L'estat des Reformés en France, Lettres & Opuscules* und viel andere kleine Dinge. AE.

Browerus (Christophorus) ein in der Historie wohl erfahrner Jesuite, zu Arnheim in Geldern 1559. gebohren, lehrte die Philosophie zu Trier, und wurde Rector im Collegio zu Fulda; woselbst er antiquitates Fuldenses geschrieben; begab sich von dannen wieder nach Trier, brachte die übrige Lebens-Zeit mit Bücherschreiben zu, und starb allda 1617, 2. Junii, nachdem er von Stein und der Gicht viel ausgestanden, und notas in Venantium Fortunatum, antiquitates & annales Trevirenses, daran er 30. Jahr gearbeitet; sidera illustrium & sanctorum virorum, qui Germaniam ornarunt, verfertiget hat. Al.

Brouwer (Henr.) ein gelehrter Mann zu Amsterdam im 17. Seculo, schrieb ein artig Werck de jure connubiorum apud Batavos recepto in 2. Büchern. Ben.

Browne (Thomas) gebohren in Londen 1605, 19. Novemb. war ein treflicher Medicus, und promovirte in Leyden, dabey aber ein grosser Religions-Spötter, schrieb im Englischen Pseudodoxiam epidemicam; Miscellanea; de urnis; de erroribus vulgaribus und insonderheit religionem medici, so von Johann Merywеather Lateinisch übersetzt, von Ken. Digby mit kurtzen Noten illustrirt, und von Alex. Roß in einem Werck medicus medicatus beantwortet worden. Er starb 1682. den 19. October; und seine Schrifften sind 1704. zu Londen zusammen gedruckt worden. Wo.

Browne (Wilhelm) aus Devonshire, excellirte um 1624. in Englischen Pastoral-Gedichten, wie er denn Britannia s' Pastorals, so sehr ästimirt wird, und andere Gedichte, geschrieben. Ein anderer dieses Namens kam nach ihm und schrieb 2. Juristische Tract. formulæ bene placitandi und modus intrandi placita generalia. Wo.

Brucæus (Henricus) ein Professor Mathem. und Medic. zu Rostock, gebohren zu Aelst 1531. schrieb institutiones sphæræ, de motu primo; de scorbuto, starb 1593. 4. Januar. und hatte zum Leib-Spruche: divina præcedant, humana sequantur. Ad.

de Brudzevo (Albertus) Canonicus und Professor zu Cracau, allwo er sonderlich die Physic und Mathematic studirt, war des Groß-Hertzogs in Litthauen Alexandri Jagellonidis Mathematicus und Secretarius, und schrieb tabulas motuum cœlestium; Introductorium Astronomorum Cracoviensium &c. St.

Brueil (Joh.) ein Jesuite, gebohren zu Paris 1620. war in der Bau- und Mahler-Kunst wohl versiret, schrieb dahero Perspectivam practicam, Pictoribus, Incisoribus, Sculptoribus, Architectis necessariam; Artem universalem fortificationum, und starb 27. April 1670. Al.

van der Brügge (David) ein Sub-Rector der Schu-

Schulen in Lübeck, schrieb verschiedene Carmina, und st. 1688. 19. Apr. W, d.

Brugmannus (Johannes) ein Minorite aus Flandern, beschrieb das Leben der heiligen Lidwinæ &c. und starb zu Niemegen 1437. war sehr beredt, wie er denn auch die Factiones der Hoek und Cabliau in Holland verglichen, und von ihm das Sprichwort kommen: al cond ghy praeten als Brugman. A.

Brugnolus (Bened.) ein guter Grammaticus, hat 1504. in Italien floriret, auf welchen Scaliger ein Carmen gemacht, weil er ihm im Traum erschienen, ob er ihn gleich niemahls gesehen. Er hat ein cornucopiæ linguæ latinæ verfertiget. K.

Bruguerius (Mich.) geb. zu Rom 1644. ein guter Orator und Poete, war ein Mitglied vieler Academien in Italien, und schrieb Oden und Comödien. Man.

Brulartus (Nicolaus) ein Cantzler in Franckreich, im 17. Seculo, an welchen Hugo Grotius die dedicationem Florilegii Stobæani gerichtet hat. Bo. HL.

Brullius (Petrus) ein Evangelischer Prediger zu Straßburg und Dornick, ist von denen Papisten wegen der Religion ins Gefängniß geworffen, und 1546. 19. Febr. zu Valenciennes verbrannt worden. Fr.

Brulovius (Caspar) ein Professor Poeseos und Hist. zu Straßburg, aus Pommern, schrieb einige Dramata, wie auch ein carmen heroicum de vita rebusque gestis D. Martini Lutheri, und starb 1627. 14. Jul. im 42. Jahr. W, d.

Brumanus (Anton) ein Mitglied des Raths zu Cremona, schrieb de furtis; de pœna arbitranda; de matrimonio & ejus impedimentis, und st. 1521. 8. Aug. Ar.

Brumanus (Franciscus) ein JCtus, von Cremona, lebte 1469. und wurde von der Republick Venedig zum Nobile gemacht. Man hat von ihm Consilia; tract. de maleficiis &c. Ar.

Brummer (Andreas) ein Assessor in der Juristen-Facultät zu Leipzig, gebohren daselbst 1625. 25. Novemb. ist, nachdem er zu Wittenberg studiret, durch Holland, Engelland und Franckreich gereiset, da er auch Rath der Deutschen Nation zu Orleans gewesen, und zu Leipzig 1670. 28. Mart. gestorben. Fr.

Brummer (Fridericus) ein Candidatus Juris aus Leipzig, hat eine Reise nach Franckreich gethan, und ist 1668. 3. Decemb. im 26. Jahr im Fluß l'Arberino, nicht weit von Lion ersoffen. Er hat de Scabinis; commentarium ad legem Ciniam; disputationem de locatione & conductione; onomastica varia Thomæ Reinesio dicta, und andere Werckgen, so unter dem Titul Brummeriana nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden; ingleichen eine sehr schöne Bibliotheck, darinnen die Quint-Essentz von denen Manuscriptis Reinesianis gewest, hinterlassen. AE.

le Brun (Carolus) der oberste Mahler des vorigen Königs von Franckreich, machte sich durch seinen Pinsel berühmt, schrieb 2. artige Tractate de la Physionomie und des differens caracteres des Passions, und st. zu Gobelins 1690. 12. Febr. Pe.

le Brun (Laurentius) ein Jesuite und Prediger zu Paris, gebohren zu Nantes 1607. hat Ecclesiasten Salomonis Poëtica paraphrasi explicatum; Præcepta Poëtica exemplis illustrata; Figuras Poëticas s. Locos communes eloquentiæ Poëticæ geschrieben, und ist zu Paris 1663. 1. Septemb. gestorben. Al.

Brun (Mauritius) ein Burgemeister in Wiborg, aus Dänemarck, schrieb theatrum gynæcei in Dänischer Sprache, und starb 1682. 12. Mart. W, d.

del Brun (Petrus) ein Jesuite, gebohren zu Quercy 1605. schrieb Apparatum magnum Gallico-Latinum, collectum ex Cicerone & melioribus Auctoribus Linguæ Latinæ; Matthæum Ciceronianum. Al.

Brunchhorst (Christophorus) ein Hof-Prediger und Consistorial-Assessor zu Gotha, ist 1604. 13. Nov. zu Erffurt gebohren, und 1664. 26. Mart. gest. Fr.

von Brune (Henricus) siehe Piro.

Brunellus (Hieronymus) ein Jesuite, von Siena, war Professor der Griechischen und Hebräischen Sprache in dem Collegio Romano, übersetzte einige Orationes des Chrysostomi, und die catenam in Prophetam Ezechielem, edirte auch des Synesii hymnos, und starb 1613. 22. Februar. im 63. Jahr. Al. Er.

Brunesius (Gerh.) siehe Brunus.

Brunfels (Otto) ein berühmter Medicus, von Mayntz, so sich anfangs in ein Cartheuser-Closter begeben, hernach aber die Lehre Lutheri angenommen, und das Evangelium geprediget, wurde zu Basel Doct. Medic. und nach Bern beruffen, woselbst er 1534. 23. Novemb. gestorben, nachdem er annotationes in 4. Evangelia, & acta Apostolorum, catalogum illustrium Medicorum, onomasticon, seu lexicon Medicinæ &c. herausgegeben. Ad. Panz. Hend.

Bruni (Leonhard) siehe Aretinus.

a Brunn (Johannes Jacobus) ein Doctor Medic. wie auch Professor Anatomiä, Botan. und Medicinä Practicæ zu Basel, daselbst er 1591. 30. Septemb. gebohren, schrieb eine manuductionem ad consultationem Medicam recte instituendam &c. und st. 1660. 22. Jan. Fr. H.

Brunnemann (Johannes) ein Churfürstlicher Brandenburgischer Rath und berühmter Professor Juris zu Franckfurt an der Oder, gebohren zu Cölln an der Spree 1608. 7. April, muste die Theologie, die er erst erwehlet, wegen Schwachheit der Stimme fahren lassen, und legte sich auf die Jura, wurde anfangs zu Franckfurt Prof. Logices, daher er ein enchiridion Logicum verfertiget; ferner Professor institutionum, Pandectarum, decretalium

talium, und endlich ordinarius. Er hat meditationes sacras ad ductum Evangeliorum dominicalium, collegium irenopoliticum de tractatibus pacis, jus Ecclesiasticum, Comm. in Codicem, so vor allen ästimirt wird, it. in Pandectas, processum consistorialem, und viel andere Sachen geschrieben, worauf er, als er seinen Comm. in Pandectas revidirte, und biß auf dem Tit. de mortuo inferendo kommen war, 1672. 15. Decemb. starb. Er hat jährlich den zehenden Theil von allen seinen Einkünfften ad pias causas angewendet, und ist ein Feind von den gewöhnlichen Retorsionen, wie auch casibus pro amico gewesen. Be. Pi. Fr. AE. Hend.

Brunner (Andreas) ein berühmter und gelehrter Jesuite, von Halle in Tyrol, schrieb annales virtutis & fortunæ Bojorum a primis initiis ad annum 1311. die letzt mit Adlzreiters Annal. Boj. wieder aufgelegt seyn, und starb 1650. Leb. K. Al.

Brunner (Balthasar) ein Medicus, gebohren zu Halle in Sachsen 1533. hat zu Erfurt, Jena und Leipzig studiret, zu Jena einen Professorem Poeseos abgegeben, zu Basel in Doctor. Medicinæ promoviret, eine Reise durch Franckreich, Italien, Spanien und die Niederlande gethan, sich auch auf die Chymie und Erfindung des lapidis Philosophici geleget, und als Leib-Medicus bey denen Fürsten von Anhalt die Zeit seines Lebens in seinem Vaterlande zugebracht. Er starb 1604. im 71. Jahr, am Schlag-Fluß, und ließ consilia Medica, wie auch tr. de scorbuto. Ad. W, d. Z. Fr.

Brunner (Georg Adam) ein Doctor Juris, von Schweinfurt, war Syndicus zu Magdeburg, wie auch Rath des Administratoris zu Halle und Magdeburg, schrieb synopsin locorum legalium Everhardi, tractationem de collatione bonorum, und st. 1652. 12. Aug. im 72. Jahr. K. W, d.

Brunnius (Augustinus) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Annaberg 1538. 4. Oct. studirte zu Leipzig; kam um 1559. in das Würtembergische, da er Pastor zu Lustnau war, predigte hierauf eine Zeitlang zu Steinbach im Badenschen, ward Pastor in Mezingen, hernach zu Jesingen ohnweit Tübingen, schrieb im Latein: Quæstiones fidei Christianæ; Triados Electoralis Politicæ II. libros; Libellum Synopticum, in quo Romani Imperii Episcoporum, Regum, Principum &c. successiones recensentur; Libellum Synopticum Theologicum compendiosum, in quo recensentur præcipue Theol. Doctores & Ecclesiæ Ministri, qui ab an. 1500. usque 1615. in Germania vixerunt; Annales Polychronicos; ferner Deutsch Trost-Büchlein wider alle leibliche und geistliche Noth; Predigten, und st. 1618. im 80. Jahr seines Alters und 56. Minist. Fi. Diet.

Brunnius (Christoph) von Heidenheim, studirte zu Tübingen, begab sich 1608. mit Ludovico Friedrich, als Beicht-Vater auf die Reiß, und besahe bey der Gelegenheit Franckreich und Engelland. Als er 1609. wieder zurück kam, ward er zu Stuttgard in der Cathedral-Kirchen Diaconus. An. 1614. aber zum Superintendenten nach Löwenberg beruffen, wozu ihm noch 1617. die Abtey zu St. Georg conferiret worden; schrieb Predigten, welche er auf der Reise gehalten, ingleichen Valet- und Leichen-Predigten, und st. 1617. 20. Dec. Fj.

S. Bruno, ein berühmter Stiffter des Carthenser-Ordens, im 11. Seculo, war von Cölln, und soll Canonicus zu Rheims, oder zu Cölln gewesen seyn; erwehlte hierauf die Carthause in Dauphine zu seiner Einsamkeit, daher auch der Orden selbst den Nahmen bekommen, begab sich endlich nach Calabrien, woselbst er 1101. gestorben, und unter die Heiligen gezehlet worden. Er hat eine Auslegung über die Psalmen, Commentarios über die Episteln Pauli und unterschiedene andere Tractate geschrieben, welche zu Cölln zusammen gedruckt sind. U. Possev. Sa.

S. Bruno, ein Bischoff zu Segni, daher er Signiensis genannt wird, lebte im Anfang des 12. Seculi, war von Soleria, aus dem District von Asti bürtig, daher er den Zunahmen Astensis bekommen, wurde Abt auf dem Monte Casino, woselbst er 1120. oder 1125. 18. Jul. gestorben. Seine Schrifften über die Bücher Mosis, Jud. Esaiam, Cant. Apocal. rc. sind zu Venedig in 2. Vol. zusammen gedruckt. Possev. So. PD. Ug. Hend.

Bruno, siehe Gregorius V.

Bruno, mit dem Zunahmen Magnus, ein Ertz-Bischoff von Cölln, und Hertzog von Lothringen, war in der Griechis. und Lateinis. Sprache wohl erfahren, schrieb Comment. über die 5. Bücher Mosis, nebst einigen Leben der Heiligen, und st. zu Rheims 965. 11. Oct. Sig. HL.

Bruno, Herbipolensis genannt, ein Bischoff von Würtzburg, ist in dem Ungarischen Kriege zu Presburg von einem hohen Hause gefallen, und daselbst 1045. 17. May gestorben. Er schrieb comment. in totum Psalterium, in cantica omnia V. & N. T. in symbola Apostolorum, Ambrosii und Athanasii. C. Possev. T. Hend.

Bruno, ein Benedictiner-Mönch, lebte um 1080. und schrieb eine hefftige Historie de bello Saxonico, wider den Kayser Henricum IV, von 1073. bis auf das Jahr 1082. welche in Freheri Scriptoribus rerum german. stehet. Vo.

Bruno, ein Scribent, welcher im Anfange des 12. Seculi gelebt, machte sich über den Commentarium, welchen Paterius aus Gregorii Schrifften über die Bibel zusammen getragen, und verfertigte dazu den andern und dritten Theil, welcher von Paterii Arbeit verlohren gegangen; wiewohl solcher ietzo gemeiniglich unter Paterii Nahmen gedruckt wird. O.

Bruno d'Affringues, ein Canonicus der Kirche zu Carpentras, von St. Omar, hieß sonsten Carolus, und begab sich hernach in den Carthenser-Orden, worinnen er General wurde, war im Jure, Kirchen-Historie, Sprachen und andern Wissenschafften wohl erfahren, und st. 1632. 5. Mertz im 82. Jahr. Sa.

Bruno (Celestinus) ein Neapolitaner, gebohren zu

zu Verosa. Er war ein Eremit des H. Augustini, D. in dem Theologischen Collegio zu Neapolis, und endlich Bischoff zu Bojano. Seine Schrifften sind Logicales disputationes, quodlibeticæ disputationes. To.

Bruno (Jacobus) ein Prof. Ethices und Linguæ Græcæ zu Altorff, gebohren 1594. 23. Jul. zu Röbel im Mecklenburgischen, studirte zu Rostock und Straßburg, schrieb speculum prudentiæ moralis Aristotelicæ, orat. de lenocinio Socratis, disput. de amicitia, notas in Agapetum de officio boni Principis, exercitationes Ethicas, und st. 1654. 17. Mertz. W, d. Fr.

Bruno (Jacobus Pancratius) ein Sohn des vorigen, war Doctor Medicinä zu Altorff, woselbst er 1629. 23. Jan. gebohren, hat eine Epistel de sanguine, wie auch ein Lexicon Medicum verfertiget, und ist 1709. 13. Oct. gestorben. Leb.

Bruno (Nicolaus) ein Professor Physices und Medicinä zu Marpurg, lebte 1610 und schrieb comment. in icones stirpium atque plantarum secundæ [&] tertiæ partis D. Jacobi Theodori Tabernæmontani. Fr.

Bruno (Tobias) ein Doctor Theologiä, Pastor zu Lengfeld, und Superint. der Nürnbergischen Diöces, ist zu Augspurg 1548. gebohren, und 1609. 20. May gestorben. Er hat 8. Predigten über Joh. VIII. von dem Gebeth Christi hinterlassen. Fr. W, d.

Brunsmann (Joh.) ein gelehrter Hospital- und Wäysen-Hauß-Prediger zu Coppenhagen, geb. zu Nidrosia in Norwegen, allwo sein Vater Bernhardus Brunsmann Prediger war, 1637. 30. Oct. studirte zu Upsal und Coppenhagen, wurde anfänglich Rector der Schule zu Herlov, und st. 1707. 25. Jul. Unter seinen vielen gedruckten Schrifften sind; observationes miscell. de proprietate verbor.; Hendecas dissertationum; Ignoti Philalethis Schediasmatum; apocalypticor. libb. 3. phosphorus apocalypt. Streit-Schrifften wider Jac. Benign. Bossuet, Ant. Varillas und andre, de usu accentuationis Ebr. in Cod sacro contra Wasmuthum aliosque; viele dissertationes; Dänische Ubersetzungen verschiedener geistlichen Bücher rc. Ausser diesen liegen noch viele in Manuscript. Pr.

Brunus (Anton) ein Italiänischer Medicus von Loco Rotondo, gab 1587. ein Buch de entelechia s. quinta natura, & animæ immortalitate heraus. To.

Brunus (Ant.) ein Italiänischer Poete im Anfang des 17. Seculi, von Casal nuovo, wurde ein Academicus derer Caliginosi zu Ancona, derer Insensati zu Perugia, derer Filomati zu Siena, derer Incogniti zu Venedig, derer Otiosi zu Neapolis, und derer Humoristi zu Rom; war auch Secretarius bey dem Cardinal Gessi, schrieb ein Gedichte, le metamorfosi genannt, il parnasso, le tre grazie, le veneri, l'epistole heroiche &c. und st. 1635. 24. Sept. Er. All. To. Ghil.

Brunus (Conradus) ein JCtus, aus einem Flecken in dem Hertzogthum Würtemberg, war Canonicus zu Augspurg, woselbst er sich, wie auch zu Worms, Speyer und Regenspurg auf den Reichs-Tagen befunden. Er schrieb de ceremoniis, de hæreticis, de seditionibus, de legationibus, de calumniis &c. und starb 1563. H. Bu.

Brunus oder Brunesius (Gerhard) von Deventer, allwo er Canonicus war, übersetzte Praxin vitæ spiritualis und Adriani lib. de confessione aus dem Holländ. ins Lateinische, und st. 1630. im 70. Jahr. A.

Brunus (Jacobus) ein Dominicaner, Philosophus und Theologus von Scigliano aus Calabrien, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und schrieb summam logicæ & physicæ; Breviarium dialecticum. To.

Brunus (Jordanus) ein Dominicaner und berühmter Philosophus gebohren zu Nola im Neapolitanischen, leugnete die Transsubstantiation, und zog die Jungferschafft der Mutter GOttes in Zweiffel, muste deswegen aus seinem Vaterlande weichen, da er denn nach Genf, und darauf nach Paris gieng, allwo er Professor Ordinarius wurde, darauf durch Engel- und Deutschland reisete, und zu Wittenberg und Helmstädt lehrte. Er war ein grosser Feind von der Aristotelischen Philosophie, vertheidigte die artem lullianam, wurde beschuldigt, er lehre, daß viel Welt-Kugeln wären, die metempsychosis vernünfftig, der Heil. Geist die Seele der Welt, dieselbe aber ewig, die Zauberey zugelassen, eine Erlösung der Teuffel zu hoffen, Christi Gottheit hingegen nur erdichtet sey rc. Endlich gieng er wieder in Italien, gerieth aber zu Venedig und Rom in die Inquisition, und wurde 1600. zu Rom, als ein Atheiste öffentlich verbrannt; da er denn bey seinem Tode das Crucifix noch von sich gestossen, und in seinen Irrthümern beharret. Er schrieb de natura & mundo; artificium perorandi; acrotisinum, seu rationes articulorum physicorum adversus peripateticos; de immenso & infinito; de innumerabili; de umbris idearum; de specierum scrutinio & lampade venetoria Raymundi Lullii; de imaginum, signorum ac idearum compositione; de triplici minimo; de monade, numero, figura; de innumerabilibus, immenso & infigurabili; de compendiosa architectura & complemento artis Lullii; cantus Circæi ad memoriæ praxin ordinatos; artem memoriæ; mnemosynes templum; figurationem auditus physici Aristotelis; de Asino Cyllenico; de anima; de causa, principio & uno; de cosmimetriæ praxi; clavem magnam; de entis descensu; lampadem metaphysicam; metaphysicorum terminorum summam; de multiplicis mundi vita; de naturæ gestibus; de principiis rerum; de astrologia; de magia physica; librum 30. statuarum; de 30. sigillis; de sphæra; sigillum sigillorum; *spaccio della bestia trionfante*; ingleichen die Comödie *Candelajo*, allwo er sich Academico di nulla academia detto il Fallito nennt; *la cena de le cineri* &c. B. Hend. To.

Brunus (Vinc.) ein Jesuite, von Rimini, war Rector des Collegii zu Rom, woselbst er 1594. im 65. Jahre seines Alters gestorben. Er hat de vita, passione & resurrectione Domini, de sacramento pœnitentiæ, meditationes in Evangelia, und andere Schrifften verfertiget. Fr. Al.

Brunus (Vincentius) ein Philosophus von Melfi aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb teatro de gl'Inventori di tutte le cose; dialoghi delle tarantole, del vivere e morire, delle pietre pretiose. To.

Bruschius (Caspar) ein gelehrter Comes Palatinus und gecrönter Poete in Deutschland, gebohren zu Egra 1518. den 19. August, hat viele Archive und Bibliothequen durchsuchet, eine Historie derer Bischoffthümer und Bischöffe in Deutschland zu verfertigen, welche doch nicht zu Stande gekommen. Er war sehr arm, und lebte meist von denen Geschencken, welche ihm die Aebte gaben, deren Kloster er beschrieben. Einsmahls ließ er sich zu Basel ein neu Kleid machen. Als er aber inne ward, daß sich die Leute tieffer vor ihm bückten, als ehmahls; so schnit er das Kleid in tausend Stücken, weil es ihm verdroß, daß man solchem mehr Ehre erwieß, als seinem Herrn. Der Lehre Lutheri und Melanchthonis war er sehr geneigt, welches ihm viel Ungelegenheit machte. Zuletzt wurde er 1559. in dem Schlingenbachischen Walde von einigen Edelleuten, wider welche er etwas heraus geben wollen, getödtet. Er schrieb Epitome magni operis de omnibus Germaniæ episcopatibus; Genealogiam monasteriorum germaniæ; de laureaco & patavio germanico; gründliche Beschreibung des Fichtelberges; tabulam philosophiæ partitionem continens; capita doctrinæ christianæ, versu elegiaco comprehensa. Crusius in annalibus Sveviæ. Ad. B. Hend. Ludewigs Vorrede zu denen Würtzburgischen Geschicht-schreibern.

Brusonius (Lucius Domitius) ein JCtus, aus dem Neapolitanischen, lebte um den Anfang des 16. Seculi, und schrieb rerum memorabilium, sententiarum, historiarum, miraculorum, apophtegmatum, exemplorum, facetiarum, libros VII. To.

Brusselius (Philib.) siehe de Bruxella.

Brusserius (Philippus) ein Minorite von Savona, florirte um 1340. zu Paris, ward vom Pabst als Gesandter an den Sultan geschickt, um Tractaten wegen Jerusalem zu schliessen, welchen Ort er in seinem sepulchro Terræ Sanctæ accurat beschrieben, und die Art solchen einzunehmen gewiesen; er ließ eine Chronick von seinem Orden ꝛc. So.

Brussus (Fridericus) siehe Bartschius.

Brutidius niger, ein Schüler des Apollodori, und Aedilis zu Rom, lebte ohngefehr A. C. 30. unter dem Kayser Tiberio, und schrieb eine Historie, darinne er den Ciceronem sehr lobt. Seneca.

Brutus, ein Römischer JCtus, war einer von denen Vorfahren des Bruti, so Cæsarem umbrachte, verwaltete die Præturam zu Rom, und schrieb libros III. de jure civili. Cicero. Ber.

Brutus (Joh. Michael) ein Florentiner, oder wie andere wollen, ein Venetianer, aus dem 16. Seculo, schrieb historiæ Florentinæ libros octo, von 1286. biß 1492. welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen. Weil er aber darinne allzufrey geurtheilet, so ist dieses vermuthlich die Ursache gewest, warum er aus seinem Vaterlande gehen, und die übrige Lebens-Zeit auf beständigen Reisen in Spanien, Franckreich, Engelland, Deutschland, Siebenbürgen, Pohlen und Böhmen zubringen muste. Er wurde Königl. Polnischer und Kayserlicher Historiographus, muste sich aber dabey gar kümmerlich behelffen, und schrieb notas in Horatium & Cæsarem; de laudibus historiæ; præcepta conjugalia; epistolas, welche letztere Schrifften 1698. zu Berlin unter dem Titul opera varia selecta sind zusammen gedruckt worden. B.

Brutus (M. Junius) ein vortreflicher Redner und Philosophus, welcher den Jul. Cæsarem a. u. c. 710. ermordet. Er folgete der Secte der Stoicorum, und schrieb einen Auszug der Römischen Historie des Fannii und Antipatri, wie auch einen Tractat de officiis, und andere Schrifften, so verlohren gegangen, doch sind noch unter seinem Nahmen 35. Episteln vorhanden. B. Seneca. Tacitus. S.

Brutus (Stephanus Junius) ein erdichteter Nahme eines Autoris, unter welchem das bekannte Buch, vindiciæ contra tyrannos heraus gekommen.

von Bruyn (Joh.) ein Philosophus, gebohren 1620. 25. August zu Gorcum, studirte zu Leyden, Hertzogenbusch und Utrecht, wurde an dem letzten Orte physices & matheseos Professor, schrieb de vi altrice, de corporum gravitate & levitate, de cognitione Dei naturali, de lucis causa & origine, und st. 1675. 21. Oct. B.

de Bruys oder Brusius (Petrus) ein Mönch und Canonicus zu Lucca im Anfange des 12. Seculi, verließ seinen Orden, breitete seine besondern Lehren in Provence, Languedoc und Gascogne aus, wurde beschuldigt, daß er die Kinder-Tauffe, Kirchen, Anbetung und Verehrung der Creutze, das Meß-Opffer und die Fürbitten für die Verstorbenen verworffen; weswegen man ihn auch 1147. zu St. Gilles an der Rhone lebendig verbrannt. Seine Nachfolger wurden Petro-Brußianer genannt. Arn. HL.

a Bruxella (Nic.) oder Nicol. Heems de Capella, ein Doctor und Antecessor juris zu Löven, schrieb Compendium in Instit. und starb 1532. 21. Jun. A.

de Bruxella (Petrus) genannt Grocartius, ein Prediger-Münch, schrieb Comment. über Aristotelem, Thomam und Petrum Hispanum, und st. zu Mecheln 1553. im 83. Jahr. A.

de Bruxella oder Brusselius (Philibertus) ein vornehmer Niederländischer von Adel, Assessor des geheimen Raths in Braband, und Archi-

varius in Artois, schrieb de Conditionibus, und als er gegen die Königin in Spanien Annam, Maximiliani II. T. mit entblößten Haupte eine Oration unter freyem Himmel im Schiffe gehalten, fiel er in eine Kranckheit und starb zu Antwerpen 1570. im Nov. A.

de Bruxellis (Henr.) ein Benedictiner in Brabant, florirte 1300. und schrieb de ratione computi; de astrolabio &c. A.

Bryennius Cæsar (Nicephorus) im 12. Seculo von Orestia in Macedonien, führte den Titul Cæsar, weil er des Constantinopolitanischen Kaysers Alexii Comneni Schwieger-Sohn war, hat vier Bücher de rebus gestis Alexii Comneni ac Botaniatis, von 1057. bis 1081. verfertiget, welche Petrus Poßinus nebst dem Griechischen Text, Lateinischer Ubersetzung, und seinen Anmerckungen 1661. zu Paris in folio herausgegeben, und in denen Prolegomenis weitläufftig von Bryennio gehandelt hat.

Brysomannus (Justus Lud.) ein Professor der Griechischen Sprache in Jena, von Triptitz im Voigtlande, hat zu Wittenberg studiret, und ist 1585. 19. Aug. gestorben. Z.

de Bubalo (Octavius) ein Ital. Marquis, gebohren zu Rom 1602. machte in der Jugend Profeßion vom Kriege, so daß er schon ziemlich hoch stieg, wie er denn auch in Franckreich und Deutschland einigen Campagnen beygewohnet, dabey er iedoch immer Verse machte, davon einige Oden edirt seyn, noch mehr Comödien und Satyren aber noch ungedruckt liegen. Man.

Bubalus (Steph.) siehe de Cancellariis.

Buboici (Jo. Nic.) ein Bischoff zu Sagona, in der Insul Corsica, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, und de origine & rebus gestis Turcarum geschrieben. H. HL.

Bucafoci, siehe Sarno.

Bucca (Dorothea) ein gelehrtes Frauenzimmer, im 15. Seculo von Bologna, hat daselbst die Doctor-Würde erhalten, und öffentlich mit Verwunderung gelehret. HL.

Buccaferreus (Hieronymus) ein Professor Juris und Rath in dem Inquisitions-Collegio zu Bologna, woselbst er 1552. gebohren und 1623. 1. Mertz gestorben. Er hat über 120. berühmte Prälaten zu Schülern gehabt, und wird von mehr, als hundert Autoribus gelobet, daher auch ihm zu Ehren an dem Ort, da er dociret, Inscriptiones in gebundener und ungebundener Rede aufgerichtet sind. Er schrieb ein Volumen è consiliis juris 1400. selectum. W, d. Fr. Tom.

Buccaferreus (Ludov.) ein Philosophus zu Bologna 1482. gebohren, hat sich auch auf die Medicin geleget, und die Philosophie zu Bologna und Rom mit ungemeinen Applausu gelehret. Er starb zu Bologna 1545. den 3. May, und ließ Comment. über des Aristotelis libros Physicos und de anima. Fr. Tom. K. Gad.

Buccassenus (Nicolaus) siehe Benedictus XI.

Buccelenus (Johannes) ein Jesuit und Professor eloquentiæ, von Brescia, war Rector domus Probationis S. Annæ zu Wien, und der gantzen Provintz Oesterreich Präpositus. Er schrieb officinam epithetorum appellativorum, & nomium propriorum, meditationes de passione Christi, tomos quinque considerationum asceticarum &c. übersetzte auch Christophori Borri relationem de cocincina, nebst andern Schrifften ins Lateinische, und starb 1669. den 13. Nov. im 69. Jahr. K. W, d. Al.

Bucelinus (Gabriel) ein Deutscher Münch aus dem Kloster Weingarten, hat Germaniam topo-chrono-stemmato-graphicam sacram & profanam; Rhoetiam sacram & profanam topo-chrono-stemmatographicam; Constantiam rhenanam sacram & profanam &c. geschrieben.

Bucelinus (Joann.) ein Jesuite, von Cambray, gebohren 1571. schrieb annales Gallo-Flandriæ, descriptionem Gallo-Flandriæ, ejusque antiquitates sacras & profanas &c. und st. 1629. 17. Oct. im 55. Jahr. K. W, d. Al.

Bucerus (Martin) ein berühmter Theologus der Protestirenden Kirchen, gebohren zu Schlettstadt in Elsaß 1491. hatte sich anfangs in den Dominicaner-Orden begeben, und auf die Griechische und Hebräische Sprache, wie auch Philosophie und Theologie geleget, biß er durch Lutherum, welchen er zu Heydelberg gehöret, und dessen Schrifften zur Evangelischen Religion gebracht wurde. An. 1523. erlangte er die Stelle eines Hof-Predigers bey dem Chur-Fürsten von der Pfaltz, Friderico, lehrte zu Heydelberg, wohnte unterschiedenen Colloquiis bey, disputirte mit Petro Malvenda auf dem Colloquio zu Regenspurg, und ließ sich von der Lehre Zwinglii einnehmen. Auf dem Convent zu Smalkalden erklärte er sich in der Lehre vom heiligen Abendmahl wiederum nach der Meynung Lutheri, worauf er auf der neu eingerichteten Universität zu Straßburg gelehret, und so dann auf der Universität Cambridge das Neue Testament erkläret hat. Er starb daselbst 1551. den 27. Febr. seine Gebeine aber wurden unter der Regierung der Königin Maria ausgegraben und öffentlich verbrannt. Er schrieb explanationem psalmorum; enarrationem in quatuor Evangelia; commentarios in Epistolam ad Romanos & Ephesios; gratulationem ad Ecclesiam anglicanam de religionis Christianæ restitutione; regulas pastorales &c. Conradus Hubertus hat 1572. zu Straßburg volumen scriptorum anglicanorum Buceri: Albert Meno Verpoorten aber 1709. zu Coburg einen Commentarium von Bucero herausgegeben. Ad. Teiss. PB. Cr. Seck. B.

Buchæus (Christianus) ein Ertz-Bischoff zu Mayntz, und Ertz-Cantzler Kaysers Friderici Barbarossä, hat das Leben dieses Kaysers nebst verschiedenen Episteln und Orationibus geschrieben, und ist 1183. gestorben. H. Vo. Bu. K. Ol.

Buchananus (Georgius) ein Historicus und Poete, in einem Dorffe in Schottland 1506. 1. Febr. gebohren, studirte zu Paris, muste aber wegen

wegen Leibes-Schwachheit zurücke in sein Vaterland gehen; versuchte auch Krieges-Dienste, begab sich aber wieder zum Studiren, und muste zu Paris in Collegio S. Barbara die Grammatick dociren. Hierauf wurde er Informator bey dem natürlichen Sohn des Königes in Schottland, und verfertigte auf Jacobi V. Befehl ein sehr stachlicht Gedichte auf die Franciscaner, welches ihm aber so übel bekam, daß er die Flucht nehmen, und sich bald hie, bald da aufhalten muste; daher er zu Bourdeaux und Coimbra gelehret, auch in einem Kloster in Portugall die Poetische Paraphrasin über die Psalmen verfertiget hat. Er reisete darauf als Hofmeister des Sohnes von Marschall von Brissac einige Jahr in Italien herum, gieng aber endlich wieder nach Schottland, bekannte sich im 54. Jahr seines Alters öffentlich zu der Reformirten Kirche, wurde Informator bey dem Könige Jacobo VI, dessen Mutter Maria er gleichwohl in seiner Historie sehr gravirt; ingleichen Director der Königlichen Cantzeley und geheimer Siegel-Bewahrer, und starb zu Edenburg 1582, 28. Septembr. Seine Feinde geben ihm erschreckliche Dinge schuldig. Sie sagen: er habe sich stets besoffen, und sey einmal voller Weise von Bourdeaux im Schlafrock und Pantoffeln mit einem Schiffe nach Schottland gefahren, und habe hernach nicht gewust, wo er wäre, nachdem er den Tummel ausgeschlaffen. Als er sterben wollen, hätten ihn die Geistlichen ermahnet, ein Vater Unser zu beten. Als er aber gefragt, was das Vater Unser für ein Ding wäre, so sey ihm geantwortet worden: wenn ihm solches zu schwer sey, möchte er nur einen andern Christlichen Seuffzer hören lassen. Doch er sagte: Er hätte sein Tage kein ander Gebeth gebraucht, als was in dem ersten Buch des Propertii stünde: Cynthia prima suis miserum me cœpit ocellis; contactum nullis ante cupidinibus. Er soll auch das Oster-Lamm auf jüdische Weise gegessen haben. Doch mögen die ihm gehäßigen Pfaffen vieles erdichtet haben. Er hat historiam Scotiæ; dialogum de jure regni apud Scotos; paraphrasin Psalmorum; de Sphæra; epistolas; epigrammata; elegias; sylvas; tragœdias, wie auch sein Leben rc. beschrieben, welches für seinen Wercken, die Thomas Ruddimann 1715. zu Edenburg heraus gegeben, mit vielen Anmerckungen des Herausgebers stehet. PB. B. Teiss.

Buchellius (Arnoldus) ein Doctor Juris, geb. 1565. 17. Mertz zu Utrecht, hat daselbst practiciret, nachgehends die historiam mediam tractirt, descriptionem urbis Ultrajectinæ, diatriben de veteri regimine provinciæ Ultrajectinæ, descriptionem florum, fruticum, herbarum &c. à Rossoto æri incisorum, nebst andern Schrifften heraus gegeben, er st. 1644. 13. Jun. im 76. Jahr. W, d. A.

Buchenröder (Michael) ein Prediger zu Grisa bey Ebersdorff, und nachgehends Pastor und Superintendens zu Heldberg, gebürtig von Steinfeld, schrieb de duabus alis Gog & Magog, vaticinia de irruptione Gog & Magog in montes Israël, horumque finali excidio, Leichen-Predigten rc. und st. 1682. 13. Jul. im 71. Jahr. W, d.

Bucherius (Ægidius) ein Niederländischer Theologus, Historicus und Prediger, aus der Grafschafft Artois, gebohren 1576. trat 1598. in den Jesuiter-Orden, war Rector seines Ordens zu Bethune, hernach zu Lüttich, schrieb disput. historicam de primis Tungrorum seu Leodiensium episcopis; Chronographiam historiæ Leodiensis; Belgium Romanum ecclesiasticum & civile, so ästimirt wird, commentirte auch über den Gregorium Turonensem und über Victoris Aquitani canonem Paschalem &c. und starb zu Dornick den 8. Mertz 1665. Al.

Bücher (Christian Friedrich) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Schlieben in Sachsen 1651. den 22. May; allwo sein Vater Conrad David Bücher 28. Jahr lang Präpositus und Superintendens gewest. Der Sohn studirte zu Wittenberg, war ein Alumnus Elector., promovirte 1672. in Magistrum, ward 1677. Adjunctus der Philos. Facultät, erhielt 1681. die Profeßion der Philosophie und das Bibliothecariat zu Dantzig, und bekam 1685. die Vocation zum Diaconat an der St. Catharinen-Kirche in der Altstadt daselbst. In seinen Personalien, die er selbst aufgesetzt, sagte er denen Pietisten, Terministen und allen Fanaticis, Enthusiasten, Novatianern, Naturalisten, Deisten und Atheisten ein Anathema; schrieb viele disputationes; logicam methodo disciplinari traditam; de regno Dei per naturam contra Hobbesium; de sanctitate morali; Rathmannum redivivum; mysterium iniquitatis in fanaticismo Pietistico; Rettung der Unschuld; Platonem mysticum in pietista redivivum; Haupt-Gründe des Fanaticismi; Pietistam ἀσύμβολον; Lutherum antipietistam; etliche Schrifften wider D. Zierold.; Pietistische Monathe; Systematis antifanatici fundamentum organicum; Leichen- und andere Predigten rc. und starb 1714. 18. Mart. Bl. Præ.

du Buchet, siehe Bouchet.

Buchius (Phil.) gebohren zu Zerbst 1639. reiste in Holland, und lernte die vornehmsten Reformirten Theologos kennen, ward hernach Prof. Phys. und endlich Theologiä zu Franckfurt an der Oder 1676. den 18. Mertz, an welchem Tage er 20. Jahr hernach 1696. starb, und ließ ein berühmt Buch Fabulam Prædestinatianorum, war aber nicht von der Resolution mehr zu ediren. Be.

Buchlein, siehe Fagius.

Buchlerus (Jo.) ein Schulmann von Gladbach aus dem Jülichischen, wurde, ob er wohl Catholisch gestorben, dennoch wegen seiner trefflichen Manier die Kinder zu informiren, bey seinem Schul-Dienste gelassen, und schrieb Thesaurum Poeticum und Epistolicum; Gnomologiam; phrases A. Manutii &c. A.

Buchnerus (Augustus) gebohren zu Dreßden 1591.

1591. den 2. Nov. aus einer alten adelichen Familie, wurde zu Wittenberg Poëseos, und hernach auch Eloquentiæ Professor Publicus, der Churfürstlichen Stipendiaten Ephorus, und der Academie Senior; ließ eine **Anleitung zur Deutschen Poesie**; commentarium in Cornelium Nepotem; epistolas Plinii cum notis; dissertationem de exercitatione styli; annotationes ad Barclaji Icon animorum; Taciti vitam Agricolæ cum animadvers.; Prudentii hymnum de Christi natali; Planti comœdias; accessiones ad Fabri thesautum; de commutata dicendi ratione libellum; poemata; orationes; epistolas; dissertationes, welche allerseits zusammen gedruckt worden. So vielen Ruhm er aber wegen seiner schönen Schreibart erlanget, so wenig floß ihm das Latein aus dem Munde; indem er ex tempore auf der Catheder wenig reden konte. Er starb 1661. den 12. Febr. zu Wittenberg, und Joh. Jac. Stübel hat dessen Leben beschrieben, auch solches mit seinen Orationibus heraus gegeben.

Buchnerus (Hulderieus) gebohren 1560. auf einem Dorffe bey Nürnberg, ward 1582. Philosophiä Magister, gieng nach diesem in Krieg, wurde nach seiner Zurückkunfft Cantor zu Werthheim, schrieb Carmina und über sieben hundert Anagrammata, und st. 1602. 12. May. Leb.

Buchnerus (Joh.) ein Prediger zu Tautenhayn und Ebersbach, ist 1621. 9. May zu Geithen gebohren, hat zu Leipzig die Theologie studiret, und ist 1695. gestorben. Leb.

Buchner (Petrus) von Nürnberg, ward zu Leipzig 1423. Philos. Magister, und starb als Decanus der Philosophischen Facultät daselbst 1426. am Tage Catharinä. Leb.

Buchnerus (Sigismundus) ein Doctor Juris und Assessor in dem Cammer-Gerichte zu Speyer, gebohren zu Nürnberg aus einer alten Adelichen Familie, wohnete zu Regenspurg dem Land-Tage mit bey, schrieb de re & jure aquatili, und starb 1608. 8. May, im 52. Jahr. W, d. Fr.

Bucholtzer (Abraham) ein Lutherischer Theologus und Chronologus, gebohren zu Schönau, nicht weit von Dahma in Sachsen, aus einer alten Adelichen Familie, 1529. 28. Septemb. hörte zu Wittenberg Melanchthonem, worauf er Rector der Schule zu Grünberg in Schlesien, hierauf Prediger zu Sprottau, Crossen und Freystadt geworden, und 1584. 14. Jun. gestorben. Er schrieb Isagogen chronologicam ab initio mundi ad exilium Israelitarum in Babylone, wie auch de annorum serie in sacris Bibliis; indicem Chronologicum; catalogum consulum Romanorum; admonitionem ad Chronologiæ studiosos; de consolatione decumbentium; de idea boni pastoris &c. und pflegte zu sagen: desii disputare, cœpi supputare; quoniam illud dissipationem, hoc collectionem significat. Als sein guter Freund Thomas Hübner an den Brandenburgischen Hof gieng, sagte Bucholtzer: fidem diabolorum tibi commendo, und als sich jener darüber wunderte, sagte er: nosti diabolos credere & contremiscere: hoc ergo tibi monitum semper in promptu sit, promissionibus aulicis credere quidem, sed caute & timide. Pß. Ad.

Bucholtzer (Andreas Henricus) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Schöningen 1607. 25. Nov., wurde, nachdem er zu Wittenberg und Rostock studiret, anfangs zu Rinteln Professor philos. pract. und poes. wie auch nachgehends Prof. Theol. extraord. und endlich Superintendens in Braunschweig; schrieb philosophiam practicam, tractatum Theologicum de Ecclesiæ Romanæ Pontifici subjectæ indulgentiis, des Christlichen Deutschen Fürsten Herkuliskus und Herkuladisla Wunder-Geschichte etc. und starb 1671. 20. May. W, m.

Bucholtzius (Joachimus) ein Doctor Theologiä und Superintendent zu Eilenburg, gebohren 1608. am ersten Advents-Sonntage, studirte zu Leipzig und Wittenberg, und ist 1663. den 20. Aug. gestorben. Fr.

Buckensdorf, siehe Burgsdorff.

Buckeridge (Jo.) ein Professor Theologiä zu Oxford, aus Wiltshire, war erstlich Rector zu Fambridg und Kilwarth, nachgehends Vicarius zu S. Aegidii zu Londen, ferner Archidiaconus zu Northampton, Präbendarius zu Windsor, Hof-Prediger des Königes Jacobi, Präses des Collegii S. Johannis Baptistä, und endlich Bischoff zu Rochester und Ely, disputirte starck gegen die Papisten und Puritaner, schrieb de potestate Papæ in rebus temporalibus, tractatum de genuflexione in sacra communione adversus Puritanos, ingleichen Engl. Predigten, und st. 1631. den 30. May. W, d. Wo.

von Bukisch und Löwenfels (Gottfried Ferdinand) ein Königlicher Regierungs-Secretarius zu Brieg, auch Kayserlicher Rath und Historicus, von Strele bürtig, war Doctor Juris, und anfangs Raths-Herr in Strele; wurde, nachdem er sich von der Evangelischen Religion zu der Catholischen gewendet, Regierungs-Secretarius, und Rath zu Brieg, auch nachgehends nach Wien beruffen, und zum Kayserlichen Historico, ingleichen Kayserlichen Rath und Assessor des Ober-Burggrafen-Amts zu Prage gemacht, auch 1691. im Reichs-Ritterstand erhoben. Zuletzt aber verließ ihn das Glück, und er muste von Wien hinweg; da er denn im Reiche herum gewandert, bis er endlich zu Cölln am Rhein in höchster Armuth zu Anfang dieses Seculi gestorben. Vor dem Ryswickischen Frieden, als er sich zu Regenspurg aufgehalten, soll er willens gewesen seyn, seine vorige Religion wieder anzunehmen, und, was er derselben aus Paßion zum Nachtheil geschrieben, zu retractiren. Er hat prolegomena Schlesischer Kirchen-Historien, historiam genealogicam Palatino-Neoburgico-Bavaricam, dissertationem de Regis Romanorum tum electione, tum coronatione hinterlassen, auch sonderlich die Schlesische Religions-Acta in 7. grossen Folianten zusam-

sammen getragen, welche aber nicht gedruckt sind. Leb. Bs. Rungii miscellanea.

Buckland (Rudolphus) ein Socius des Collegii Magdalenensis in Oxford, aus Sommersetshire, schrieb im Engl. scintillulas animæ inflammatæ in 7. psalmos distributas, übersetzte Victoris historiam de persecutione Vandalica, it. tomum Surii de vitis sanctorum ins Englische, und st. 1611. W, d. Wo.

Budæus (Guilielmus) ein gelehrter Mann, geb. zu Paris 1467. legte sich am meisten auf die Griechische Sprache, und erhielt seine Gelehrsamkeit ohne einigem Lehrmeister. Der König Franciscus I. vertraute ihm seine Bibliotheck an, und machte ihn zu seinem Requeten-Meister; wie auch zum Ober-Aufseher der Kauffmannschafft in Paris. Mit dem Könige reisete er nach denen See-Küsten von der Normandie, darauf er sich wegen eines hitzigen Fiebers nach Hause tragen ließ, und zu Paris 1540. 23. Aug. starb. Er schrieb commentaria Græcæ linguæ, commentaria in Pandectas, de philologia, de ponderibus & mensuris, de studio literarum recte instituendo &c. und seine Schrifften sind 1557. in 4. Vol. in fol. zu Basel zusammen gedruckt worden. Als er einst den Kayser Carolum V. zu Paris complimentiren solte, blieb er bald anfangs stecken, und konte nichts mehr sagen, als Invictissime Cæsar. Pß. B. Lau. Gad. Jov. Cr. AE. Cra. Sam.

Budæus (Ludov.) ein Sohn des vorigen, war Prof. Linguæ Hebr. zu Geneve, vertirte den Psalm aus dem Hebräis. ins Lat. und st. sehr jung 1550. Co.

Buddenus (Jo.) ein Doctor und Prof. juris civilis in dem Collegio Magdalenensi zu Oxford, von Dorchester bürtig, schrieb statuta bibliothecæ Bodlejanæ, vitam Guilielmi Patteni, ingleichen Jo. Mortoni, und st. 1620. 14. Jun. W, d. Wo.

Buddas, ein Philosophus in Indien, so im 2. Seculo gelebet, war ein Lehr-Meister des Kezers Manes, und überredete seine Jünger, daß er von einer Jungfrau gebohren worden. G A.

Budowitz (Wenceslaus) ein Böhmischer Baron, schrieb synopsin historicam, typicam & mysticam, circulum horologii solaris & lunaris, und wurde zu Prage 1621. enthauptet. K. W, d.

de Bueil (Honoratus) siehe Racan.

de Bueil (Franciscus) ein Ertz-Bischoff von Bourges, zu Anfang des 16. Seculi, hat die Theologie nebst dem geistlichen Rechte daselbst mit Ruhm gelehret, und ist zu Paris 1525. 25. Mart. gest. HL.

Bugæus (Sebastian Levin) ein beredter und gelehrter Evangelischer Prediger, gebohren 1669. 19. Mart. zu Nuthe im Anhältischen, allwo sein Vater Christoph Bugäus Prediger war, studirte zu Jena und Leipzig, disputirte als Respondens zu Jena, de variis veritatem inveniendi methodis, und de Geometria brutorum, ward hierauf 1693. Rector in der Neust. adt Alt-Brandenburg, 1696. Diaconus an der Dom-Kirche daselbst, ferner 1698. Diaconus an der Kirchen St. Pauli, 1708. Diaconus an der Catharinen-Kirche in Magdeburg, endlich an der Primat- und Ertz-Bischöfflichen Dom-Kirche St. Mauritii daselbst Ober-Dom-Prediger und Scholarcha, starb 1713. 10. Novemb. im 45. Jahre. Go. Leb.

Bugenhagen (Joh.) ein Lutherischer Theologus, 1485. 24. Junii auf der Insul Wollin gebohren, wurde, nachdem er zu Greiffswalde studiret, Rector, und hernach Prediger zu Treptow, schrieb auf Fürstlichen Befehl Chronicon Pomeraniæ, welches aber nicht gedruckt worden; nachdem er den Vorrath dazu bey einer zwey jährigen Reise in denen Pommerischen Archiven zusammen gesucht. Als er die Wahrheit der Lehre Lutheri aus dessen Schrifften erkennet, wurde er aus Pommern vertrieben, wendete sich zur Evangelischen Kirche, und wurde Professor Theologiä, Pastor und Superintendens zu Wittenberg; auch nach Braunschweig, Hamburg, Lübeck und Coppenhagen, woselbst er König Christianum III. inaugurirte, gefodert, die Kirchen und Schulen zu reformiren; Da unterdessen Lutherus seine Predigten biß zur Wiederkunfft verwaltete. Im Alter verlohr er alle Leibes- und Gemüths-Kräffte, starb auch zu Wittenberg 1558. 20. April. Luthero leistete er in Ubersetzung der Bibel hülffreiche Hand, und schrieb confessionem de sacramento corporis & sangvinis Christi; historiam Christi passi & glorificati; explicationem Psalmorum; annotationes in Jobum, Jeremiam & Threnos; it. in epistolas Pauli; tractat. de Pædobaptismo contra Anabaptistas &c. Er soll jährlich denjenigen Tag, an welchem Lutherus die Deutsche Ubersetzung der Bibel vollendet, in seinem Hause gefeyret, auch den Catechismum stets bey sich getragen haben. Goetze de meritis Bugenhagii in Scholam Lubecensem; Mayer orat. quantum ecclesia universa Pomeraniæ ob Bugenhagium debeat. V. Ad. Teiss. Seck.

Bugge (Samuel) ein Prediger der Kirchen zu Eidsfiord, und Probst des Districts Nordfiord in Norwegen, aus Dännemarck bürtig, schrieb ethicam Christianam in Versen und Dänischer Sprache, ingleichen munitam animarum turrim in nomine Jesu, und st. 1663. 5. Sept. im 58. Jahr. W, d.

de Bugis (Petr.) ein Jesuite, von Toulouse aus Franckreich, ward 1590. daselbst gebohren, lehrete die Philosophie, die Hebräische Sprache und die Theologie, schrieb auch einen Tractat de Mysterio incarnationis in 12. Büchern, ingleichen de Adorando Trinitatis Mysterio in sieben Büchern, und st. in hohen Alter zu Bourdeaux. Al.

Bugnion (Philibert) J. U. D. und Parlaments-Advocat zu Dombes in Franckreich; hernach Königlicher Rath, lebte 1584. und schrieb Commentaires sur les ordonances établies aux états Generaux tenus en la ville de Blois &c. Cr.

Buitron (Jo.) siehe Soria.

Bulæus (Cæsar Egasse) siehe du Boulai.

Bulæus (Christoph.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Kötschen-Broda oder Ketschberg, ohnweit Dreßden an der Elbe, 1602. 4. Novemb. studirete zu Leipzig und Wittenberg, ward anfangs Prof. Poes. in Leipzig, hernach Prediger in Mutzschen, alsdenn Superintendens und Assessor des Stiffts-Consistorii in Wurtzen, an welchen beyden Orten er wegen des 30. jährigen Krieges viel ausgestanden, massen er 24. mahl abgebrennet und ausgeplündert worden, auch öffters in Leib- und Lebens-Gefahr gewesen. A. 1657. ward er nach Dreßden zum Ober-Consistorial-Rath, Pastor und Superintendenten beruffen, woselbst er 1677. 8. Sept. starb, nachdem er Mensas Atticas; Cunas Christi; Lusus Afranos; Schediasmata in Valerium Flaccum; Censuram Historiæ, quam M. Joh. Hoferus de sua ad Religionem Papisticam defectione perscripsit; Dapium Poeticarum missum sacr.; eine Gedächtniß- und Jubel-Predigt, wegen der Reformation; viel Disputationes und Leichen-Predigten geschrieben. Schl.

Bulengerus (Julius Cæsar) ein Jesuit im 17. Seculo, von Loudin in Franckreich, hat 6. Jahr auf der Universität zu Pisa gelehret, und hernach als Theologiä Doctor 5. Jahr die Theologie und 3. Jahr die Heil. Schrifft erkläret, da er denn zu Cahors 1628. 3. Aug. als er über 70. Jahr alt gewesen, gestorben; nachdem er de triumpho, historiam sui temporis, de oratoriis, de sortibus, de theatro, de Romano Imperatore &c. geschrieben. Al.

Bulgarus de Bulgariis, ein JCtus, lebte zu Bologna um 1160. und ließ Glossas über das jus civile, commentarium in regulas juris, nebst andern Schrifften. B.

Bulgarutius (Bernardinus) ein JCtus in der Mitten des 17. Seculi aus dem Flecken Cantiano, unter dem Gebiete der Stadt Gubio, lebte zu Rom, und schrieb viel in Ital. Sprache, als Elogi & præsagi Pontificii; historia della Nobilta di Fano &c. Ja.

Bullaut (Jo.) ein Frantzösischer Bau-Meister zu Escoau, ohnweit Paris, lebte 1561. und schrieb traité de Geometrie & d'Horologiographie pratique; Recueil d'Horologiographie &c. Cr.

Bullialdus, siehe Bouilleau (Ismael)

Bullichius (Titus) ein Burge-Meister in seiner Geburts-Stadt Coppenhagen, hat eine oration de regno Daniæ heraus gegeben, und ist 1684. 9. Aug. gest. W. d.

Bullinger (Henricus) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Bremgarten 1504. 18. Jul. wolte sich anfangs in den Cartheuser-Orden begeben, bekam aber durch Lesung der Schrifften der Alt-Väter und Lutheri eine höhere Erkenntniß der Wahrheit, und wurde darauf in ein Kloster in dem Zürchischen, daselbst zu lehren beruffen, worauf er auch zu Zürch Zwinglium gehöret, und sich in der Hebräischen und Griechischen Sprache ferner geübet; alsdenn Prediger zu Bremgarten, und endlich an Zwinglii statt nach Zürch beruffen worden. Er schrieb wider das Concilium zu Trident, die Anabaptisten, Lutherum, Brentium und Heßhusium; confessionem fidei in Nahmen des Ministerii zu Zürch; catechesin pro adultioribus; compendium religionis christianæ; Commentarium in varios Scripturæ libros &c. welche Schrifften in X. Volum. zusammen gedruckt sind; worauf er 1575. 17. Septemb. gestorben. Sein Leben hat dessen Eydam Ludov. Lavaterus und Josias Simmlerus wohl beschrieben. V. Ad. Teiss. B. Cr.

Bullus (Georg) ein Englischer Theologus, gebohren zu Walles in der Landschafft Sommerset 1634, 25. Mart. gab zwey Dissertationes von der Rechtfertigung; defensionem fidei Nicenæ, judicium ecclesiæ catholicæ trium primorum seculorum de necessitate credendi, quod Dominus noster Jesus Christus sit verus Deus; primitivam traditionem dogmatis de Christi unitate &c. und starb 1710, 28. Februar. Grabius ließ 1713. dessen Wercke wieder drucken, und that noch einige ungedruckte Sachen von ihm hinzu. Sein Leben hat Mr. Nelson vor einiger Zeit in Londen herausgegeben. So kam auch nach seinem Tode A vindication of the Church of England heraus, die er verfertiget.

Bulson (Thomas) ein Schulmann in seiner Geburts-Stadt Winchester, wurde nachgehends Custos, ferner Professor Theologiä, und Bischoff zu Worchester und Winchester, schrieb de perpetuo Ecclesiæ Christianæ moderamine, de plena generis humani per mortem Christi redemtione &c. und st. 1616. 18. Jun. W. d.

Bulteau (Car.) war zu Rouen 1627. aus guter Familie gebohren und in Studiis erzogen, legte sich sonderlich auf die Frantzösische Historie, wurde auch 1661. Königl. geheimer Secretarius, welches Amt ihm sein Bruder Ludovicus resignirt hatte; schaffte sich eine vortrefliche Bibliotheck, davon der Catalogus 1711. gedruckt worden; schrieb übrigens, wiewohl ohne Nahmen, de la preséance des Rois de France sur les Rois d'Espagne, communicirte auch Ruinarto viel zu seiner Edition des Gregorii Turon. und starb 1710. 28. Maj. im 83. Jahr. Præf. Bibl. Bultellianæ.

Bulteau (Ludovicus) ein Bruder des vorigen, war Königl. geheimer Secretarius, trat aber solches Amt 1661. seinem Bruder ab, gieng aus geistlichen Trieb ins Kloster zu S. Germain, schrieb darauf defenses des sentimens de Lactance sur le sujet de l'Usure; l'Essay de l'historie Monastique d'Orient; l'Abregé de l'historie de l'Ordre de S. Benoit; les dialogues de S. Gregorius le Grand avec des Notes, ließ auch noch mehr im MSto, sonderlich Historiam monasticam Seculi X. und starb 1693. Præf. Bibl. Bultell.

Bunderius (Joh.) von Gent, ein Prediger-Münch, und Inquisitor in den Niederlanden; schrieb

schrieb Collect. nugarum Lutheri; statum fidei orthodoxæ; de baptismo contra Mennonem; Compend. Theol. &c. und st. zu Gent. 1557. 8. Jun. A.

Bunellus (Petrus) ein gelehrter Mann von Toulouse, hat durch seine Schrifften zur Zeit Königes Francisci I. die eloquentiam Ciceronianam wieder hervor gebracht; wie denn Manutius gestehet, er habe von ihm gut Latein schreiben gelernet. Er st. zu Turin 1546. im 47. Jahr. B. Sam.

Bunellus (Wilhelm) ein Professor Medicinä zu Toulouse im Anfange des 16. Seculi, war nach einiger Meynung der fürhergehenden Vater, und schrieb ein Buch, wie man sich für der Pest verwahren solle. B.

Bungejus (Nicolaus) ein Englischer Historicus, schrieb adunationes Chronicorum Angliæ. H.

Bungey (Thomas) ein Franciscaner und Doctor auf der Academie zu Oxford, woselbst er die Theologie profitiret, hat um 1290. gelebet; ist wegen einiger Mathematischen Erfindungen vor einen Schwartz-Kunstler gehalten worden, und hat unter andern quæstiones Theologicas geschrieben, auch über die libros sententiarum commentiret. W, m. Pit. Wa.

Bunney (Edmund) ein Calvinischer Prediger in Engelland, zog im Lande herum, als ein neuer Apostel, schrieb im Engl. Compend. Instit. Calvini, summam religionis Christianæ, de coronatione Davidis, de purificatione, de divortio ob adulterium &c. und st. 1618. 26. Febr. Wo.

Bunney (Franciscus) geb. 1543. 8. May, ein jünger Bruder des vorigen, wurde Præbendarius der Kirche zu Durham, Archi-Diaconus in Northumberland, und Rector zu Ryton, schrieb enarrationem in Joëlis Prophetiam, Engl. Predigten rc. und st. 1617. 16. April, im 74. Jahr. W, d. Wo.

Buntebart (Johannes) ein Probst zu Cölln an der Spree, und Assessor des Churfürstlichen Consistorii, aus der Marck-Brandenburg, ließ einige Leich-Predigten heraus gehen, und starb 1674. 15. Jul. im 45. Jahr. Man hat auch unter seinem Nahmen vindicias de naturæ constantia adversus Hauptmannum. W, d.

Bunting (Henricus) ein Prediger zu Gruno, und hernach Superintendent zu Goßlar, gebohren zu Hannover 1545, hat itinerarium Scripturæ S.; chronologiam; **Braunschweigische Chronicke**; harmoniam evangelistarum; vitam Johannis baptistæ &c. heraus gegeben. Die Braunschweigische Chronick hat Herr Rethmeyer 1722, und das itinerarium Scripturæ S. Herr Leuckfeld 1718. viel vermehrter nebst einer ausführlichen Lebens-Beschreibung des Verfassers drucken lassen.

Buonacorsa Monte magno, ein Italiänischer Poet, gebürtig von Pistoja, lebte um 1360, war einer von des Petrarchæ ersten und glücklichsten Nachfolgern in der Italiänischen Poesie, und schrieb viel Gedichte, welche 1559. von Nicolai Pilli herausgegeben, und 1567. nebst Bembi, Casæ und Guidiccioni Poematibus aufgelegt worden. Crescembeni della poesia.

Buonarota, siehe Bonarota.

Buongiovanni (Quintius) ein Professor zu Neapolis, gebohren zu Tropea, gab 1571. heraus Peripateticarum disputationum de principiis naturæ sectiones tres. To.

Buon'huomo (Fabius) gebohren in dem Neapolitanischen, war Protonotarius apostolicus, und Vicarius generalis zu Cosenza. Er gab 1595. heraus vitam Beati Coni Dianensis. To.

Burana (Joh. Francisc.) ein Philosophus in dem 16. Seculo, von Verona bürtig, laß zu Bononien über Aristotelis Logic; legte sich nach diesem auf das Hebräische, practicirte, nachdem er das Lesen aufgegeben, in der Medicin, und gab heraus Aristotelis priora resolutoria, adjecta Averrois expositione. B.

Buranus (Æmilius) ein Niederländischer Priester, schrieb de mutua charitate servanda &c. und st. zu Deventer 1404. 10. Jun. A.

Burchardi (Franciscus) ein gelehrter Evangelischer Theologus, von Lewenberg aus Schlesien, muste 1554. bey denen Osiandristischen Streitigkeiten, von Riesenburg, da er Prediger gewesen, weichen; kam 1555. nach Dantzig, und ward daselbst zu St. Marien Prediger, von dannen er 1560. nach Thoren gleichfalls an die St. Marien-Kirche beruffen, und zugleich Prof. Ebr. linguæ am Gymnasio worden. Weil er aber mit seinen Collegen in Streit gerathen, kam er von dannen wieder nach Dantzig, und starb endlich als Pastor zu Groß-Zinder im Dantziger Werder 1590. Bey der Ordination seines Eydams, Mich. Coleti zu Dantzig, wünschte er bey Auflegung der Hände: Deus te impleat odio Anti-Christi & Calvinistarum. Er hat geschrieben: **Geistl. Regiment im Leibl. Pestilentz**, de sacramento Corp. & sangu. J. C. contra sacramentarior. corruptelas &c. K. Leb.

Burchardus, ein Bischoff von Worms, im 11. Seculo, aus Hessen, hat das grosse volumen decretorum angefangen, welches er aus der Heil. Schrifft, denen canonibus conciliorum, decretis und epistolis Pontificum pœnitentialibus zusammen getragen, auch vieles aus dem Rheginone genommen; daher auch die gemeinen Sententien Brocardica genannt werden. Er starb 1024. 20. August. oder nach anderer Meynung 1026. 10. Octobr. A. G. Sig. T. Sa.

Burchardus (Ant.) ein Professor der Lateinischen Sprache zu Stettin, von Lübeck, wurde nachgehends in seinem Vaterlande zum Prediger, und endlich zum Pastore in Kiel beruffen, schrieb progymnasmatum eloquentiæ libros 3. ad Aphthonium, discursum de descensu Christi contra Calvinianos, fontes consolationum sacrarum; officinam tyrocinii oratorii, und st. 1628. K. W, d.

Burchardus (Georgius) ein Professor Philos. und Bibliothecarius zu Tübingen, ist zu Wettelsheim 1539. gebohren, und 1607. 6. May im Bade gest. Fr.

Burchardus (Johan.) ein Geistlicher von Straßburg bürtig, lebte im 15. Seculo, war Ceremonien-Meister bey Alexandro VI, wurde von Julio II. zum Bischoff zu Horta gemacht, und schrieb ein Diarium von dem, was an Alexandri VI. Hofe fürgegangen; davon Herr Leibnitz einige Excerpta unter dem Titul specimen historiæ arcanæ s. anecdotæ, Eccard aber dasselbe vollständiger in seinem Corpore historico herausgegeben: ingleichen ordinem missæ pro informatione sacerdotum, und starb 1506. Leibniz in præfat. Fontanini in antiquitatibus Hortæ.

Burchardus (Martinus) ein Burge-Meister in Wittenberg, woselbst er 1556. gebohren, trieb die Jura mit gutem Succefs, und st. 1627. 16. Jul. Fr.

Burchardus (Matthias) ein Prediger in Kiel, gebohren daselbst 1619. 22. August. wurde, nachdem er zu Rostock und Kiel studiret, in seinem Vaterlande zum Diacono, und nachgehends zum Pastore primario erwehlet, ließ verschiedene Leich-Predigten herausgehen, und st. 1679. im Aug. G, c, t.

Burchardus (Mauritius) ein Doctor Theol. und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche zu Leipzig, schrieb propugnaculum Christianorum, duodecadem pro Augustana confessione, de peccato originis &c. und st. 1637. 15. Jul. im 51. Jahr. W, d.

Burchelatus (Bartholomæus) ein Italiäner, war Stadt-Physicus zu Treviso, und gab 1616. heraus Commentariorum memorabilium multiplicis historiæ tarvisinæ promtuarium. To.

Van der Burchius (Adrianus) ein Poete, von Brügge in Flandern bürtig, war Actuarius des Concilii provincialis zu Utrecht, schrieb epigrammata, farraginem piarum similitudinum, silvas piorum amorum, librum funerum & tristium &c. und st. 1606. 24. Dec. Sw.

Van der Burchius (Lambertus) siehe Vanderburchius.

Burdelotius (Johannes) siehe Bourdelot.

Burdinus, siehe Bourdin.

Boureau oder Burellus (Michael) ein Parisischer Doctor Theol. Bischoff zu Hierapolis und Abt zu Coysture ohnweit Mans, allwo er 1518. 6. Jun. gestorben, nachdem er ein Buch de libertate ecclesiastica; Reden ꝛc. geschrieben. Cr.

Burellus (Laurentius) ein Bischoff zu Sisteron, von Dijon, begab sich wegen seiner Armuth in den Carmeliter-Orden; wurde aber zu Paris Doctor, und einer der vornehmsten Prediger, schrieb von denen berühmten Leuten seines Ordens; ein Lob des Propheten Eliä ꝛc. und starb zu Blois 1504. Vo. T. Sa.

Burenius (Arnoldus) ein Professor humaniorum zu Rostock, auf einem Gute, nicht weit von Buren, im Bißthum Münster, davon er seinen Zunahmen erhalten, 1485. 1. Februar. gebohren, hat sich zu Wittenberg 15. Jahr aufgehalten, und mit Luthero und Melanchthone vertraute Freundschafft gepflogen, worauf er zum Hofmeister bey dem Mecklenburgischen Printzen ernennet worden, und sich nachgehends nach Rostock begeben, daselbst den Magister-Titul angenommen, und mit grossen Ruhm gelehret. Er starb 1566. 16. Aug. und hinterließ etliche Orationes, welche zusammen gedruckt sind. Hen.

Burgensis, siehe Paulus.

Burgensis (Ludov.) der vornehmste Medicus bey dem Könige Francisco I. und Henrico II. gebohren zu Blois ums Jahr 1494. wurde in seinem 18. Jahr zu Paris Doctor, und im 21. Jahr Leib-Medicus, und trug zur Befreyung seines Königes, als er zu Madrit gefangen war, dadurch viel bey, daß er seine Kranckheit gefährlicher gemacht, als sie war. HL.

Bürger (Christian) ein Doctor Medicinä, und Chur-Sächsischer Hof-Medicus, gebohren 1621. 1. Januar. zu Dreßden, allwo sein Vater M. Friedrich Bürger Diaconus an der Creutz-Kirche war, studirte zu Wittenberg, Jena und Padua, besahe hierauf die vornehmsten Städte in Italien, ward Doctor zu Jena, schrieb einige Dissertationes, verlohr an seinem Nahmens-Tage seine Liebste durch den Tod, und starb selbst 1677. den 23. May. Carpz.

Bürger (Jo.) ein Prediger zu Lübau in Cur-Land, von Jauer aus Schlesien, lebte im 17. Seculo, und übersetzte 1648. Jacob. Catsii Selbststreit, oder kräfftige Bewegung des Fleisches und Geistes, unter der Person Josephs und Potiphars Weibe aus den Niederländischen in Deutsche Verse. Neu.

Burgerus (Jo. Henr.) ein College bey der Bremischen Schule, gebohren zu Hanau 1640. 6. Januar. studirte zu Straßburg und Bremen, wurde 1663. Con-Rector in der Schule zu Hanau, und 1665. Rector des Pædagogei zu Manheim. Als aber daselbst die Pest grassirte, blieb er von 1666. biß 1672. Con-Rector in Heidelberg, und bekleidete darauf wiederum sei[n] voriges Amt zu Manheim, biß er 1688. die Würde eines Pædagogiarchæ zu Schlüchtern angenommen. An. 1691. wurde er nach Bremen zum Lehrer in denen beyden obersten Classen dasiger Schule beruffen, schrieb Didacticam novam promiscue tradentem viam quasvis linguas brevi addiscendi; it. Grammaticam Græcam &c. und starb 1711. 20. Sept. Leb.

Burgersdicius (Franc.) ein Professor Philosophiä zu Saumur, von Lyra im Delfftischen, wurde nachgehends Profess. Log. und Ethices, wie auch endlich Physices zu Leiden, schrieb Philosophiam moralem, institutiones Logicas, institutiones Metaphysicas, collegium *Physicum*, ideam œconomiæ & Politicæ doctrinæ &c. und st. 1629. im 39. Jahr seines Alters. Meur.

Burges (Cornel.) war bey Carolo I. König in Engelland Caplan und Doct. Theol. und focht gar sehr vor die Bischöflichen, wiewohl er ein schlechter Disputator war. Da er aber in Inquisition wegen Ehebruch kam, trat er auf der Presbyterianer Seite, reitzte das Volck in Predigten wider den König, führte auch den Pöbel selbst mit zu Tumulten an, und sagte, das wären seine Jagd-Hunde, die er anhetzen, und wieder einhalten könte. Er mengte sich auch als Colonel unter die Militz, und halff die Königl. zuweilen plündern; schrieb indessen viel Bücher im Englischen wie auch Predigten; und weil er über 100000. Rthlr. erworben hatte, brachte er Bischöfliche Länder an sich, so er auch in Schrifften zu defendiren suchte; muste sie aber unter Carolo II. restituiren, und behielt nicht so viel, daß er seinen Hunger, der durch den Krebs vermehrt wurde, mit Brod stillen konte. Er st. 1665. 9. Jun. Wo.

Burgh (Johann) ein Mönch im 14. Seculo, hat eine Historie und unterschiedene Homilien geschrieben. Ben.

Burghaber (Adam) ein Jesuite, geb. zu Veldentz in Bayern 1608. lehrte die Philosophie und Theologie an verschiedenen Orten, schrieb casus conscientiæ; discussionem quæstionis: An quilibet in sua fide salvari possit; tr. de actibus humanis &c. und st. zu Rom in hohen Alter. Al.

Burgius (Alexander) ein in Sprachen und literis elegantioribus wohl erfahrener Bischoff zu Borgo S. Sepolcro, von Modiana, einem Flecken in Romandiola bürtig, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und ist lange unter dem Namen des Priors von Modiana bekannt gewesen. Er hat dem Pabst Clementi VIII. die Leichen-Rede gehalten, und ist 1609. gestorben. Er.

Burgmann (Joh.) ein JCtus, geb. zu Greiffswalde 1589. im Novemb. studirte zu Lübeck, in seiner Vaterstadt, wie auch zu Wittenberg und Altorff; ward anfänglich Hertzoglicher Pommerischer Secretarius, hernach Professor Juris in seinem Vaterlande, ferner Assessor und endlich Director des Königlichen Hof-Gerichts daselbst, und starb 15. May 1662. Pr.

de Burgos (Alphonsus) lebte im 17. Seculo, war Prof. Medicinä zu Alcala des Henares, schrieb in seiner Sprache einen Tractat de Peste. Ant.

de Burgos (Antonius) ein JCtus, von Salamanca, hat zu Bologna in dem Spanischen Collegio S. Clementis gelehret, und zu Rom das Amt della signatura di gratia erhalten. Er starb 1525. 10. Decembr. im 70. Jahr, nachdem er über unterschiedene titulos decretalium geschrieben. Ant. Panz.

von Burgsdorff (Dietrich) ein Schlesischer Edelmann, war J. U. D. und der Juristen-Facultät zu Leipzig Ordinarius, auch 1439. der Academie Rector. Nachdem der Bischoff zu Naumburg George von Haugwitz den 29. Septemb. 1463. Todes verblichen, kam dieser folgenden Monat an seine Stelle, welche Ehre er aber nur biß in das folgende 1464. Jahr genossen, in welchem er gestorben. Seine Schrifften sind: Orationum Scholasticarum liber; Conciliorum Volumen; Lecturarum in Decretalia Liber; Commentariorum in Jura Municipalia Liber; Additionum super Saxonum speculo liber; Registrum des Land-Gerichts, Lehn-Rechts und Weichbildes. Hanck. de siles. indig. Langii Cronicon Cizense.

von Burgsdorff (Damianus) ein naher Vetter des vorigen, und Canonicus zu Naumburg, hat es in Jure hoch gebracht, und das repertorium über den Sachsen-Spiegel vermehret, auch regulas successionis, und arborem affinitatis geschrieben. HL.

a Burgundia (Hermannus) ein Poete, gab Davidis Monomachi libros duos, Davidis adulteri librum, Absolonis fratricidæ librum, Miscellaneorum librum, in Versen heraus, und st. 1626. W, d.

Burgundio (Johannes) ein Italiäner von Pisa, hielt sich einige Zeit in Orient auf, war der Griechischen Sprache sehr erfahren, und übersetzte unterschiedene Wercklgen Johannis Damasceni, Gregorii Nysseni, und Johannis Chrysostomi in die Lateinische Sprache. Er starb 1194. C.

Burgus (Annas) siehe du Bourg.

Burgundus (Nicolaus) ein Professor Juris zu Ingolstadt, gebohren 1586. in Hennegau, wurde 1639. Assessor im Rath der Staaten von Braband, schrieb historiam Belgicam, tractatum controversiarum ad consuetudines Flandriæ, poëmata, und eine oration de gradibus ad eloquentiam. A. Sw.

Burgus (Jac.) ein JCtus und Antiquarius von Cremona, war um 1328. Richter in Criminal-Sachen zu Bologna, und schrieb de officio prætoris; de advocato criminali; de antiquitatib. Patriæ suæ. Ar.

Burgus (Jo. Bapt.) aus dem Genuesischen, legte sich sonderlich auf die Historie, und schrieb, weil er bey Gustavo Adolpho in Deutschen Kriege zugegen war, 1633. de bello Suecico Comm. so unterm Tit. Mars Sueco-Germ. wieder gedruckt ist, edirte auch ein Buch de dignitate Genuensis Reip. und de dominio Reip. Gen. in mari Ligustico. So.

Burgus (Sinibald.) Philos. und Medic. Doctor von Cremona, lebte ums Jahr 1298. schrieb de sanitate tuenda; de ratione victus; de nutritione & augmentatione; de doloribus colicis &c. und starb in seinem 97. Jahre. Ar.

Burhill oder Burghil (Robertus) ein Rector zu Norfolk, und Doct. Theologiä, gebohren 1572. 28. Febr. zu Dymock, bey Glocester; schrieb de potestate Regia, & usurpatione Papali pro tortura Torti: assertionem pro jure Regio, contra Becani controversiam Anglicanam; tractatum contra monarchomachos & hierarchomachos &c. und st. 1641. 13. Octob. Wo.

de Buri (Richard) ein Bischoff zu Durham, wie auch Königlicher Cantzler und Schatzmeister in Engelland, von Suffolck, hat um 1349. gelebet, sich anfangs in den Benedictiner-Orden begeben, die Studia sehr geliebet, insonderheit eine vortrefliche Bibliotheck gesammlet, und davon einen Tractat, unter dem Titul: Philobiblion, verfertiget; auch unterschiedene Briefe mit Petrarcha gewechselt. Hend. Pit.

Buridan (Jo.) ein gelehrter Philosophus im 14. Seculo, von Bethune in Artois, hat zu Paris 1320. mit ungemeinem Ruhm dociret, ist von schlechten moribus gewest, daher das Sprichwort entstanden: Asinus Buridanus. Er hat commentarios über die Logic, Moral, und Metaphysic des Aristotelis verfertiget. B. A. Sw.

de Buridan (Jo. Baptista) hat im 17. Seculo gelebet, und commentaires sur les coutumes de Vermandois, de Ribemont, de St. Quentin, de Noion, de Couci & de Reims geschrieben. B.

Burleigh, oder Burley (Walter) ein Engelländer, war zugleich mit Wilhelmo Occam ein Schüler des berühmten Johann Duns, oder Scoti, studirte im Collegio Mariano zu Oxford, wurde Printz Eduardi Informator wie auch Doctor Theologiä, und schrieb wider Petrum Lombardum, ingleichen einige Tractate in naturali & morali philosophia. Vo. Ben.

Burmannus (Franc.) gebohren 1628. in Leiden, dahin sein Vater als ein vertriebener Prediger aus Franckenthal geflüchtet war, wurde im 23. Jahr nach Hanau ins Ministerium, darauf nach Leiden zum Rectorat in der Schule, und endlich zur Profession und Predigt-Amt in Utrecht beruffen; schrieb de passione J. Christi; Syntagma Theologicum, welches bey den Reformirten sehr ästimirt ist, nebst andern Dingen, und starb 1679. im Novemb. AE.

Burmann (Franciscus) ein Reformirter Theologus, wurde 1695. Proponent zu Koudum in Frießland, darauf Prediger zu Briel, Enckhuysen und Amsterdam, endlich aber 1715. Professor Theologiä zu Utrecht. Seine Schrifften sind Burmannorum pietas; *Hoogste Goet der Spinozisten*; *Vriendelyke uitnodiging door twee brieven van den Heere van Leenhof*; *Harmonie, of overeenstemming der vier Evangelisten*; Oratio de persecutione Diocletiana; dissertatio de poësi sacra &c. Er starb 1719. 22. Sept. und Herr Drackenburg hat in der Leich-Rede seinen Lebens-Lauff umständlich erzehlet.

Burnet (Gilbert) S. Theol. Doctor, Bischoff zu Salisbury in Engelland, Cantzler des Ordens vom blauen Hosen-Band, und ein Mitglied der Königlichen Societät, gebohren 1643. 18. Septemb. zu Edenburg, wurde im 10ten Jahr auf die Universitäten geschicket, und im 14. Jahr zum Magistro Artium ernennet; legte sich anfangs auf die Jurisprudentz, erwehlte aber hernach die Theologie, that einige Reisen durch Franckreich, Italien, die Schweitz, Teutschland und Holland, wurde ein Mitglied der Königl. Engl. Societät, Pfarrer zu Salton in Schottland, Professor Theologiä zu Glascow, Prediger in der Capelle of the Rolls, und 1698. vom König Wilhelm zum Informatore des Hertzogs von Glocester gemacht. Er schrieb unter andern the History of the Reformation of the Curch of England in 3. Folianten; the Life of Will. Bedell; the life of Matth. Hales; the Memoirs of the Duc of Hamilton; Lettres of the Voyage of Mr. Burnet; Remarks upon the History of Varillas, davon einige Frantzösische, Lateinische und Teutsche übersetzet worden; wie auch de prædestinatione & gratia; &c. &c. und starb 1715. 27. Mart. im 74. Jahr. Er hat auch eine Englische Historie von denen Geschichten seiner Zeit History of his own Time, von 1660. an biß zu Anfang der Regierung Wilhelmi verfertiget, aber verordnet, daß solche nicht ehe, als biß nach seinem Tode solte gedruckt werden. Sie ist voll besonderer Nachrichten; und der erstere Theil, welcher bereits 1724. heraus gekommen, sehr wohl aufgenommen worden. Leb. Journal. litteraire.

Burnet (Thomas) ein berühmter Schottländer war erst D. Medicinä und Königlicher Leib-Medicus, und nachgehends Master of the Charterhouse, welches vormahls eine Carthause gewest, nach der Reformation aber in ein Stifft verwandelt worden, darinne einige alte Leute erhalten, und eine gewisse Anzahl junger Studenten versorgt werden. Er hat sich sonderlich durch seine theoriam telluris sacram wie auch archæologiam philosophicam bekannt gemacht, und ist 1715. 27. Septemb. im hohen Alter verstorben. N. Z. Miscellan Lipf.

Burnetin, die dritte Gemahlin Gilberti Burnets, eine Wittwe des Mr. Berckley, hat einen Tractat von der Devotion, dazu ihr Gemahl eine Vorrede verfertiget, drucken lassen, und ist 1709. gestorben. Journal litteraire.

Burnettus oder Brunettus (Latinus) von Florentz, woselbst er auch 1295. gestorben, hat ein Buch, tresor de l'origine & de la nature des toutes choses verfertiget, und selbiges zugleich in die Lateinische Sprache übersetzet. B.

Burrus (Petrus) von Brügge, gebohren 1430. war Canonicus zu Amiens, allwo er die Jugend mit grossen Applausu in humanioribus informirte; schrieb hymnos, epigrammata, de trinitate &c. und starb zu Amiens 1507. im 77. Jahr. A.

Bursius (Adam) aus Mazovien, ward zu Cracau 1580. in seinem 13. Jahre Magister, und hernach Præfectus der Brüderschafft von Jerusalem, endlich aber Professor Philos. zu Zamosk, schrieb Orationes und Logicam Cic. Stoicam. St.

Burton (Robertus) Democritus junior, wegen seines

seines lustigen Umgangs genannt, ein Rector der Kirchen zu Segrave bey Leycester, gebohren 1576. 8. Februar.; hat sich sonderlich auf die Mathesin und Humaniora geleget, ein schön Buch anatomiam melancholiæ, so voller curiösen Materien, im Engl. geschrieben, und ist 1639. 27. Jan. eben zur selbigen Zeit, welche er sich aus seiner Nativität vorher gesaget, aus Melancholie gestorben, daher einige geglaubt, er habe sich selbst erhangen. Er. Wo. AE.

Burton (Wilhelm) ein vortreflicher Antiquarius, Genealogicus und Heraldicus, geb. 24. Aug. 1575. zu Lindley in Leycestershire, hat eine schöne Description 1622. in fol. edirt; starb 1645. 6. Apr. Wo.

Burton (Wilhelm) ein gelehrter Criticus und Antiquarius, von Londen bürtig, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, hatte ein schlechtes Vermögen, ward endlich Rector in der Frey-Schule zu Kingston, schrieb Historiam linguæ Græcæ, it. λείψανα linguæ Persicæ, im Englischen einen Comm. in Antonini itinerarium, und Not. über die Ep. Clementis ad Cor. Er st. 1657. 28. Dec. Wo.

de Bus (Balthasar) ein Jesuite, zu Cavaillon aus Franckreich, gebohren 1608, hat die Rhetoricam und Philosophie gelehret, auch etliche ascetische Schrifften verfertiget, worauf er 1657. 21. Decemb. zu Carpentras gestorben. Al.

de Bus (Cæsar) ein Urheber der congregation de doctrina Christiana, gebohren zu Cavaillon 1544. verlohr sein Gesichte, und starb 1607. zu Avignon, nachdem er einige ascetische Schrifften verfertiget. HL

Busæus (Joh.) ein Jesuite von Nimegen, hat 1600. floriret, zu Rom studiret, über die Humaniora und Philosophie gelesen, die Theologie zu Mayntz gelehret, wider Martinum Chemnitium sehr gestritten, disputationes Theologicas, apodixin Theologicam pro ritu orandi rosarium B. Mariæ Virginis, rosarii hyperaspisten, apologiam pro Calendario Gregoriano, Paradoxa Sweukfeldii, und andere Dinge geschrieben, worauf er nach vieler Unbequemlichkeit, und ungemeinen Kopff-Schmertzen zu Mayntz 1611. 30. May im 64. Jahr gest. Al. A.

Busæus (Petrus) ein Bruder des vorigen, hat im 16. Seculo gelebet, die Theologie gelehret, und des Canisii summam doctrinæ mit Schrifft-Stellen, und denen Zeugnissen der Alt-Väter erläutert. Al. A.

Busæus (Gerhardus) ein Bruder des vorigen im 16. Seculo, war Doctor zu Löven, Informator bey dem Hertzoge von Cleve, Johanne Wilhelmo, Canonicus und Theologal zu Santen, und schrieb einen Catechismum, nebst einer Antwort an den Flacium Illyricum, das Abendmahl unter beyderley Gestalt betreffend. W. d. A.

Busbequius (Augerius Gislenius) ein gelehrter, und wegen seiner Ambassaden berühmter Mann, gebohren 1522. zu Commines, einem Flecken in Flandern; wurde, weil er ausser der Ehe gezeuget war, durch ein Rescript des Käysers Caroli V. legitimiret. Er hat zu Paris, Venedig, Bologna und Padua studiret, des Käysers Maximiliani II. vier Printzen informirt, und zu Constantinopel auf der Gesandschafft Inscriptiones, und Medaillen colligiret, MSta gekauffet, rare Pflantzen zusammen gesuchet, sich von der Natur der Thiere unterrichten lassen, und de re militari contra Turcas instituenda geschrieben. Er war auch Ambassadeur bey dem Kayser und der Königin in Franckreich, und starb zu St. Germain 1592. 28. Octobr. nachdem er epistolas legationis Gallicæ, librum de vera nobilitate &c. verfertiget. PB. Cr. Teiss. B. Mi. Ad. A. Sw.

von dem Busch (Laurent.) Med. Doctor und Prof. publ. auch Stadt-Physicus zu Bremen, gebohren daselbst 1672. 20. Jul.; studirete in seiner Vaterstadt, zu Leiden und Francker, that eine Reise durch Engelland, Italien, Schweitz, Böhmen und Deutschland, starb 1712. 7. Jan. und hinterließ eine schöne Bibliotheck, wie auch einige Disputat. und Orat. Leb.

von dem Busche (Alex.) s. Sylvanus.

von dem Busche (Hermannus) oder Buschius, ein Edelmann, geb. auf dem Schlosse Sassenborg, im Bischoffthum Minden, 1468; war in den Schrifften der alten Poeten, Historicorum, Philosophorum, und Grammaticorum ungemein belesen, auch in der Theologie, Jure und Medicin erfahren, und erklärete verschiedene Aut. classicos zu Heidelberg, Osnabrüg, Bremen, Hamburg, Lübeck, Wismar, Rostock, Greiffswald, Franckfurt an der Oder, Leipzig, Wittenberg, in Holland, und Engelland. Als er Lutheri Parthey angenommen, wurde er Professor Histor. zu Marpurg, disputirete zu Dulm in Westphalen, mit den Wiedertäuffern, und starb daselbst 1534. vor Verdruß. Er ist ein guter Deutscher Poete gewest, und soll an den Epist. obscurorum Vir. mit gearbeitet haben. Sonst schrieb er Comm. in Donatum, annotationes in Silium Italicum, disputationem de pædo-baptismo, commentarium in Lactantii hymnum de resurrectione Christi, scholia in Æneida Virgilianam, 2. Bücher de authoritate verbi dei, &c. Ad. K. Hend. Sw.

Buscheus oder Buschey (Henricus) ein Minorite, von Bastogne in Luxenburg, schrieb dialogum de sancta œconomia incarnati verbi; sermonem de ignorantia atque avaritia Clericorum; precationes, und starb 1600. A. H.

Busenbaum (Hermann) ein Jesuit, geb. 1600. zu Nottelen in Westphalen, lehrte die Theologie und stund den Collegiis zu Hildesheim und Münster als Rector vor, schrieb Medullam Theologiæ moralis, welches 1670. zu Lissabon zum 45. mahl heraus kommen, und starb 1668. Al.

Busenreut (Joh.) ein Doctor Juris, wie auch Rath

Rath und Advocat in Nürnberg, gebohren zu Augspurg 1548; lehrte zu Altorff die Rechte, schrieb historiam D. Nicolai in Elegien, und st. 1610. K. W, d.

Bush (Paul) der erste Bischoff zu Bristol, unter Henrico VIII. muste unter der Maria von seinem Bißthum weichen, schrieb im Engl. etliche Theol. und Medicinische Bücher, und st. 1558. Wo.

Busius (Paulus) ein Herr von Cappel, und Sevenhoven, war ein JCtus, gebohren 1521. zu Amersford, studirte zu Dole und Angers, an welchem letzteren Orte er auch Doctor, und hierauf Rath von Holland, Schöppe in Leyden, Siegel-Verwahrer und Rath bey den Printzen von Oranien worden. Er st. 1594. im April. B. A. Ad. Sw.

Busius (Paulus) ein Prof. Juris zu Franecker, von Zwoll in Ober-Yssel bürtig, florirte um 1612. und schrieb de republica; de officio judicis; subtilitates juris; de annuis reditibus; Comm. in Pandectas; quæstiones controversas. Ad. Sw. A.

Buslidius (Hieronymus) ein Probst in der Kirchen zu Aire, Canonicus zu Mecheln, Brüssel und Cambray, wie auch Rath im Parlament zu Mecheln, und Requeten-Meister, hat mit Erasmo und Thoma Moro Freundschafft gehalten, zu Löven ein Collegium gestifftet, darinnen Hebräisch, Griechisch und Lateinisch gelehret worden, Carmina, Orationes, und Episteln hinterlassen, und ist 1517. 26. Aug. zu Bourdeaux gest. HL.

Busmann (Joh. Eberh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Verden 1642. 26. Febr. erhielt, nachdem er sich zu Hannover in Humanioribus feste gesetzet, zu Wittenberg und Helmstädt studiret, sich zu Hamburg unter Anführung Edzardi und Guthierii, in Orientalischen Sprachen geübet, sich nach Königsberg begeben, und nach Engelland, Holland und Franckreich gereiset, zu Helmstädt die Profession linguarum oriental. wurde Doctor und Professor Theol. und General-Superintendent daselbst. Er starb als Vice-Rector Magnificus 1692. 18. May, und ließ dialecticam Regiomontanam, disputationes de fide salvifica seu justificante, de Schola Hebræorum, de antiquis Hebræorum literis ab Esra in Assyriacas mutatis, de apostasia Luciferi cum angelis suis, wie auch einige Leich-Predigen. Pi.

Busorinus de Raphaelibus (Francisc.) von Gubio, erhielt wegen seiner Gelehrsamkeit von Ludovico Bavaro den Reichs-Adler zum Wapen, schrieb etwas unter dem Namen Beatricis, commentirte auch über Dantis Carmina und starb, nachdem er sich von 1310. biß 1321. in einer Wüsteney aufgehalten, zu Ravenna. Ja.

Busseret (Franciscus) ein Ertz-Bischoff zu Cambray, von Mons in Hennegau, studirte zu Ryssel, wurde zu Bologna der Rechten Doctor, Professor Philosophiä zu Löven, nachgehends Canonicus und Decanus zu Cambray, ferner Bischoff zu Namur, endlich Ertz-Bischoff zu Cambray, und starb zu Valenciennes, 1615. 2. May, im 66. Jahr, nachdem er eine Historie von einer besessenen Nonne, und ordinationes Synodales zu Namur herausgegeben. A. W, d.

Bussi (Roger) s. de Rabutin.

de Bussieres (Jo.) ein Cardinal, Abt von Citeaux und Clairvaux, aus Burgund, hat sich in den Cistercienser-Orden begeben, ist zu Paris Doctor Theologiä worden, und zu Avignon 1376. 4. Sept. gest. Au. Sa. Ug.

de Bussieres (Joh.) ein Jesuite von Beaujolois, lebte mitten im vorigen Seculo, und schrieb Historiam Franciæ in feinem Latein, wie auch ein Poema heroicum de Scanderbeggo, und andere Wercke in gebundener, und ungebundener Rede. Al. K.

Bussolus (Aurelius) ein Doctor und Professor Medicinä zu Pavia, woselbst er auch gebohren, lehrte gleichfalls zu Meyland, schrieb prælectiones practicas, tractatum de hirundinibus, de modo consultandi in febribus putridis, und starb 1635. 10. Januarii. Ghil.

de Bustamante de la Çamara (Jo.) von Alcala des Henares bürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi, schrieb 6. Bücher de reptilibus vere Animantibus S. Scripturæ, aus welchen der berühmte Bochart in seinem Hierozoico viel genommen. Ant. B.

de Busten (Thomas Stephanus) ein Engelländischer Jesuit, von Salisbury, wurde als Missionarius in Indien geschickt, und st. 1619. im 70. Jahr, nachdem er Grammaticam linguæ Canarinæ, doctrinam Christianam, und ein grosses Werck, de fidei mysteriis verfertiget. W, d.

de Busto (Alexius) siehe Vanegak.

Bustus (Ludovicus) ein Jesuite von Venedig, geb. 1604. hat Theol. Moralem gelehrt, auch ein ascetisches Werck de mentis descensu ad Hominis nihilum per scalam cognitionis sui, geschrieben, und ist darauf 1644. 26. Novemb. zu Rimini gest. Al.

Butas, ein alter Griechischer Poet, schrieb in Elegiischen Versen von denen Ursachen der Heydnischen Ceremonien, ingleichen Causalia. B.

Butelius (Christophorus) ein Rector am Gymnasio zu Thoren, von Kyritz, wurde nachgehends Rector und Professor, wie auch Pastor zu Stettin, und Doctor Theologiä, erhielt die Vocation zu der Superintendur zu Lübeck, starb 1611. 25. Dec. im 41. Jahr, ehe er solche antrat, und ließ Enchiridion Philosophicum. W, d.

Buteo s. de Boteon.

de Butet (Marcus Claudius) ein Edelmann aus Savoyen, war ein guter Mathematicus und Poet, florirte 1584. und beschrieb die Historie Hiobs in Frantz. Versen, verfertigte auch andere Poetische Schrifften. Cr.

Büthner (Frid.) ein berühmter Mathematicus, gebohren 1622. 11. Julii zu Opatsch in Böhmen, allwo sein Vater Adam Büthner, ein Prediger, damahls im Exilio lebte; studirte zu

zu Dantzig, Breßlau, Thorn, Königsberg, Wittenberg und Franckfurt an der Oder; wurde hierauf Rector der Johannis-Schule in Dantzig, wie auch Professor Mathem. an dem Gymnasio daselbst, und starb 1701. den 13. Febr. Seine Schrifften sind, ausser vielen Disputationen, die er zu Königsberg, Wittenberg, Franckfurt und Dantzig gehalten: Sciagraphia Arithmeticæ Logisticæ; Trigonometria & Algebra propitia; Logistica sexagenaria; tabb. mnemonicæ geometricæ &c. Pr.

Buticella (Hier.) ein Professor Juris zu Padua, war von Pavia, schrieb de receptionibus; lecturas aliquot in digesta & Codicem, und st. 1504. Fr. Panz.

Butler (Carolus) ein Vicarius bey einem schlechten Prediger-Dienst auf dem Lande, gebohren 1560. zu Wycomba, in der Grafschafft Buckingham, schrieb Rhetoricam, Oratoriam, Grammaticam Anglicanam, im Englischen, wie auch Lateinisch monarchiam fœmininam, sive tractatum de apibus, regulam generalem de propinquitate matrimonium impediente, und starb 1647. 29. Martii. Wo.

Butler, ein berühmter Alchymiste, aus Irrland, hat im 17. Seculo gelebet, und ein remedium præstantissimum, quod Drif vocarunt, herausgegeben. W. d.

de Butrio (Antonius) ein JCtus von Bologna, hat daselbst, und zu Ferrara gelehret, ist 1408. in seinem Vaterlande gestorben, und hat in decretales, & Clementinas, consilia, repertoria in jure Canonico, & jure civili, &c. geschrieben. T. Fich. Fo. Panz.

Büttner (David) ein Evangelischer Prediger, gebohren 1635. den 6. Dec. zu Zeulenrode, war erst Rector zu Lichtenstein, darauf Diaconus und Pastor daselbst, weiter 1682. General-Dechant in Mannsfeld, und 1685. Pastor in Groß-Saltza. Er starb 1694. 23. Febr. und schrieb Turcam Religiosum, oder Beschreibung der Türckischen Religion, ingleichen de Nominibus propriis Germanorum. Leb.

Büttner (David Siegmund) des vorigen Sohn, war Diaconus in Querfurth, starb 1719. und schrieb Rudera diluvii testes; Corallyographiam; falsch benahmter H. Christ; von Urnis &c. Leb.

Buxdorf (Damianus und Dieter.) siehe Burgsdorff.

Buxtorfius (Joh.) ein Professor Linguarum zu Basel, ist zu Camen in Westphalen 1564. am Christ-Tage gebohren, hat zu Marpurg, Herborn, Heidelberg, Basel und Zürch studiret, auf seine Kosten verschiedene Juden eine Zeitlang in seinem Hause gehalten, damit er ihre Ceremonien desto gewisser erfahren möchte, eine fürtrefliche Bibliotheck zusammen gebracht, Synagogam Judaicam, Tiberiadem, Lexicon Hebraicum, de abbreviaturis hebraicis, Germanicam, Chaldaicam & Syriacam; manuale; epistolas hebraicas; thesaurum grammaticum linguæ hebrææ geschrieben, auch die schöne Hebräische Bibel mit dem Targum, Masora und Commentariis derer Rabbinen heraus gegeben, und ist über dem opere Concordantiarum, welches sein Sohn vollendet, 1629. 13. Sept. an der Pest gestorben. Er wurde wegen seiner ungemeinen Wissenschafft Rabbinorum Magister genannt und Tossanus hat sein Leben in der Oratione funebri wohl beschrieben. PB. Ad.

Buxtorfius (Jo.) ein Sohn des vorigen, war Professor Theologiä und Linguarum zu Basel, woselbst er 1599. 13. August. gebohren, ist im 12. Jahre inscribiret, und im 16. Jahre seines Alters von seinem Vater zum Magister creiret worden; da er sich denn die Hebräische, Chaldäische und Syrische Sprache, die Rabbinen und Masoram ziemlich bekannt gemacht. Als er durch die Niederlande, Engelland und Franckreich gereiset, hat er sich nach Geneve begeben, und im 23. Jahre ein Lexicon zu der Hebräischen Bibel, welche sein Vater mit dem Targum, Masora und Commentariis der Rabbinen drucken lassen, verfertiget. Er war anfangs Prediger zu Basel, übersetzte des Maimonidis Buch doctorem perplexorum ins Lateinische, vollendete seines Vaters opus Concordantiarum und Lexicon magnum, bis er zum Professore Linguæ sanctæ, und Theologiæ bestellet wurde, auch den Gradum Doct. Theologiæ annahm. Sonst übersetzte er einige dissertationes des Abarbanelis, ingleichen das Buch Cosri ins Lateinische, und schrieb einen Tractat de punctis; anticriticam; florilegium; dissertationem de sponsalibus und exercitationes de arca, worauf er 1664. 16. Aug. gestorben. Sein Leben hat Gernlerus in der oratione parentali beschrieben.

Buxtorfius (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, war Professor Linguæ Sanctæ zu Basel, woselbst er 1645. 4. Sept. gebohren, hat sich mit Fleiß auf die Hebräische Sprache und Theologie geleget, und ist seinem Vater succediret; worauf er sich zu Zürch bey Hottingern aufgehalten, und mit einem Juden R. Abraham Bekanntschafft gepflogen, auch in Italien, Franckreich, Holland und Engelland gereiset, und endlich in Basel wieder angelanget, woselbst ihm die Bibliotheca publica anvertrauet worden. Er starb 1714. nachdem er etliche Rabbinische Bücher übersetzt, und ein Auctarium Bibliothecæ Rabbinicæ geschrieben, welche Dinge noch im Manuscript liegen. Sein Leben ist von Werenfelsio in der Oratione funebri beschrieben worden, die man unter dieses zusammen gedruckten opusculis findet.

Buzenga (Franc.) ein Genueser, lebte um 1596. und brachte den 6. Vocalem zur Genuesischen Schreib-Art, unter dem Tit. Paradoxe supra la lingua Toscana e Genovese, con la nuova Letera vocale ꞷ. So.

Byam (Henr.) ein treflicher Engl. Prediger, geb. 1580. hieng dem K. Carolo I. beständig an, und sacrificirte sein gantz Vermögen vor ihn, wie er denn 4. Söhne als Capitäne im Kriege gegen die Rebellen hatte; folgte auch Carolo II.

II. im Exilio nach, von dem er hernach mit einem Canonicat versorget wurde, und st. 1669. 16. Jun. im 90. Jahr. Wo.

de Bye (Cornelius) ein Eremite Augustiner-Ordens, aus Grafenhaag, war Doctor Theologiä, und Vicarius Generalis in Holland, wie auch Propagator Evangelii bey den Indianern und Americanern, und Priester bey den Spaniern und Italiänern, verfertigte einige Schrifften zur Bekehrung der Ungläubigen, und starb 1614. 26. Jul. im 74. Jahr. W, d.

Byfield (Nicolaus) ein Engelländischer Theologus, von Stratford, ward Pastor der Kirchen zu Chester, und nachgehends Rector der Kirche zu Isleworth, schrieb im Engl. Erklärung der Epistel an die Colosser, desgleichen einen Comment. über das andere und dritte Capitel der ersten Epistel Petri ꝛc. und starb 1622. W, d. Wo.

Byfield (Richardus) ein Rector der Kirchen zu Long-Ditton in Engelland, und eiferiger Convenanter, gebohren zu Stratford, an dem Fluß Avona 1599, hat im Engl. de luce fidei, & via ad pietatem, refutationem tractatus de Sabbatho per Edvardum Breerewood, &c. geschrieben, und ist 1664. zu Mortelak gest. Wo.

Byrde (Jo.) ein Provincial in Engelland, predigte unter Henrico VIII. hefftig vor des Königs höchste Gewalt in geistlichen Dingen; daher er das Bischoffthum Chester erhielt, solches aber unter der Maria wieder verlohr. Er schrieb de fide justificante, Homilien &c. und st. 1556. Wo.

Byssander (Adamus) sonst Biedermann genannt, ein Professꝛ. Philosophiä zu Jena, von Peßnitz, hat wegen des Synergismi und Philippismi seine Dimißion nebst andern erhalten, worauf er einen Schulmeister zu Saalfeld und Eisenach abgegeben, und 1583. gestorben ist. Z.

Byssæus oder Byshe (Eduard) ein Engelländer von guter Familie, schrieb notas über Uptonum de studio militari, Jo. de Bado de armis und Spelmanni Apsidologiam, die er zusammen edirte; gab auch Palladium de gentibus Indiæ & Brachmanibus Gr. & Lat. heraus, und hatte eine schöne Bibliotheck, die er in der Jugend gesammlet hatte, aber im Alter wegen unordentlichen Lebens verschleudern muste. Er starb 1679. 15. Dec. Wo.

Bysing (Erasmus) ein Prediger in Coppenhagen, war ein Däne von Geburt, ließ eine Leichen-Predigt auf das Absterben eines Königlichen Raths heraus gehen, und starb 1686. 7. Jan. W, d.

Bythnerus (Barthol.) ein Schlesier, war anfangs Prediger zu Glambovie, nachgehends zu Malica, und endlich Senior zu Sendomir, schrieb adhortationem ad Reformatas Ecclesias pro unanimi in toto religionis Evangelicæ negotio consensu inter se constituendo, tractatum de invocatione sanctorum, enchiridion consolationum, und starb 1629. 28. Mertz im 70. Jahr. W, d.

Bzovius (Abraham) ein Römisch-Catholischer Scribent im 17. Seculo, aus dem Geschlechte Szczepanowsky in Polen entsprossen, begab sich zu Cracau in den Dominicaner-Orden, worauf er zu Meyland die Philosophie, und zu Bologna die Theologie gelehret. Als er hernach wieder in seinem Vaterlande geprediget, wurde er Rector des Dominicaner-Collegii in seinem Orden, da er denn die Annales des Baronii in 12. Tom. continuirete, wiewohl nur 9. davon gedruckt sind; wodurch er einen Proceß mit dem Churfürsten von Bayern erhalten, weil er den Kayser Ludovicum Bavarum aus der Zahl der Kayser heraus stossen wollen, auch mit denen Franciscanern und Jesuiten Streit gehabt. Hiernechst begab er sich nach Rom, und wegen einiger Meuchel-Mörder in das Kloster della Minerva, woselbst er 1637. gestorben. Er hat noch überdiß das Leben einiger Päbste, und viel andere Wercke heraus gegeben. Er. B. St. All. Hend.

C.

Caballinus (Caspar) ein JCtus von Cicoli aus Abruzzo, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb de evictionibus; milleloquium juris. To.

Caballus (Franc.) von Brescia, florirete um 1506. schrieb de animali Theriacam ingrediente. K.

Cabasilas (Nic.) ein Griechischer Ertz-Bischoff zu Thessalonich, hat um 1350. gelebet, vor die Griechen wider Thomam Aquinatem geschrieben, eine Erklärung der Griechischen Liturgie, einen Tractat de vita in Christo, und eine Predigt contra fœneratores heraus gegeben. K. H. Possev. HL.

Cabassola oder de Cabasole (Phil.) ein Cardinal von Cabaillon in der Provence, allwo er bey der Cathedral-Kirche Canonicus, ferner Archi-Diaconus, Probst und Bischoff gewesen, wurde hierauf Patriarch zu Jerusalem, schrieb de nugis curialium, wie auch einige Sermones, und st. zu Perugia 1372. H. Ol. Sa.

Cabedius (Michael) ein Rechts-Gelehrter und Triumvir zu Lissabon, gebohr. zu Setuball in Portugall 1525. war ein guter Poete, verfertigte carmina heroica, legte sich fleißig auf die Griechische Sprache; wie er denn des Aristophanis Plutum ins Lateinische übersetzet hat; und starb zu Lissabon 1577. im Monath April. K. Ant.

Cabedo (Georg) ein Sohn des vorigen, war Königlicher Portugiesischer Richter zu Lissabon, hernach ein Rath zu Madrit, gab observationes practicas in zwey Theilen in folio heraus. Ant.

Cabero (Chrysostomus) ein Spanischer Cistercienser-Münch von Guadalaxara; ward Doctor Theologiä zu Alcala des Henares, lehrte daselbst die Philosophie und Theologie, schrieb Comment. über verschiedene Bücher des Aristotelis ꝛc. und st. zu Alcala des Henares 1650. Ant. Vi.

Cabeus (Nicolaus) ein Jesuite, gebohren zu Ferrara, war erst Philos. Theol. Moralis & Matheseos Professor zu Parma, hernach Concionator

nator, und starb 1650 den 30. Jun. Seine Schrifften sind: Philosophia Magnetica de natura Magnetis: Commentaria & quæstiones in libros IV. Meteorologicorum Aristotelis Tom. IV. W, d. Al.

Cabezudo (Didacus Nunno) ein Dominicaner aus Villa nova, war Professor Theologiä, und starb den 28. Febr. 1614. nachdem er einen Commentarium und disputationes in tertiam partem S. Thomæ geschrieben. Ant.

Cabillavius oder Gabillianus (Balduinus) ein Jesuite von Ypern, war Prælector literarum humaniorum, und Scholarum Præfectus, ließ sich nach diesen als ein Missionarius bey vier Jahr lang brauchen, und starb den 13. Nov. 1652. in seinem 84. Jahre. Unter seinen Carminibus sind bekannt: lemmata nov-antiqua, pancarpia, ex natura, historia, motibus, illigata Tetrastichis; Epigrammata selecta de multis; Magdalena Elegiaco carmine; Phosphorus, s. Jo. Baptista ejusque nativitas, vita, mors, Lyricis, Symbolicis, epigrammatis, elegiis &c. Al. A.

Cabosse (Joh.) ein Frantzösischer Scribent aus dem 16. Seculo, hat den Spiegel der Klugheit und ein Buch von dem Geheimniß der Menschwerdung Christi in seiner Mutter-Sprache verfertiget. Cr.

Cabotius (Vincentius) ein JCtus, war zu Orleans und hernach zu Toulouse Professor, schrieb variarum disputationum libros, und starb 1611. HL.

de Cabranes (Did.) ein Jacobiner-Münch und Kaysers Caroli V. Hof-Prediger, schrieb Clave espiritual para abrir la alta materia de la prædestinacion; armadura del hombre interior &c. Ant.

de Cabrera (Alphonsus) ein Prediger-Mönch und Prof. Theol. zu Cordua, war wegen seines Predigens überall dergestalt beliebt, daß er auch von Philippo II. und III. zum Hof-Prediger erwehlet ward, starb zu Madrit 1598. und schrieb unterschiedene Predigten, und Tractado de los escrupulos, y de sus remedios. Ant.

Cabrera (Franciscus) ein Spanischer Augustiner-Mönch, ist 1649. 1. Oct. im 68. Jahre gestorben, und hat die Geschlecht-Register von Ponce de Leon, von Cordua und anderer Häuser heraus gegeben, ingleichen remedia spiritualia & corporalia contra pestem geschrieben. Ant.

de Cabrera Morales (Franc.) ein Portugiesischer Geistlicher, lebte zu Rom unter Pabsts Clementis VIII. Regierung, lehrte vorhero eine Zeitlang zu Salamanca die Griechische und Lateinische Sprache, und schrieb continuationem ad historiam Rom. Pontificum Alphonsi Ciaconii nempe a Pio II. usque ad Clementem VIII.; vitam & gesta Celestini Papæ II. &c. Ant.

de Cabrera (Ludovicus) ein Capitain über eine Compagnie Infanterie, von Cordua bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat von Einrichtung einer Historie, wie auch eine Historie von Philippo II. in Spanien verfertiget. Ant.

Cacace (Joh. Baptista) ein Clericus Regularis von Neapolis in dem 17. Seculo, schrieb theatrum omnium scientiarum; Lyricorum partem primam. To.

Cacalla (Augustinus) ein Hof-Prediger Caroli V. von Valladolid, ist 1559. daselbst verbrannt worden, weil er in Verdacht kam, daß er Lutheri Lehre angenommen. H. HL.

Caccia (Augustinus) von Novara, war von vornehmer Familie, legte sich erst auf die Philosophie, dienete aber hernach lange Zeit Carolo V. im Kriege unter dem Commando des Generals Antonii von Leva, begab sich endlich zur Ruhe, und gab allerhand Ital. Gedichte, auch im Alter Geistliche heraus. Ghil.

Caccialupus (Jo. Baptista) ein JCtus von Sanseverino bey Salerno, lebte in der Mitten des 15. Seculi, docirte die Rechte zu Siena, wurde hernach Consistorial-Advocat zu Rom, und schrieb de pactis, de transactionibus; de ecclesiarum unionibus, pensionibus; de feudi cognitione in usibus feudorum &c. To.

Cacegas (Ludovicus de) ein Dominicaner-Mönch aus Portugall, starb 1610. und schrieb Historiam Dominicanorum; Genealogiam Portugallorum. W, d. Ant.

Cachetus (Joh.) ein Jesuite aus Lothringen, schrieb de horrore peccati; vitam S. Isidori, vitam S. Josephi; übersetzte aus dem Spanischen ins Frantzösische Nicolai Arnaya collationes spirituales &c. und starb den 22. Dec. 1634. Al.

Cadlubko (Vinc.) siehe Kadlubko.

Cadmus, ein Thebanischer König aus Phönicien, hat im Jahr der Welt 2620. das Castell Cadmea erbauet, und 16. Griechische Buchstaben in Griechenland gebracht, zu welchen Palamedes und Simonides die übrigen hinzugethan. K. H. HL.

Cadmus, ein Griechischer Historicus von Mileto, hat 184. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und in 4. Büchern vom Ursprunge der Stadt Mileto, und des gantzen Landes Jonien gehandelt. Vo. Plin. S. CA.

Cadmus, der jüngere, von Mileto, hat eine Historie von der Landschafft Attica in 16. Büchern verfertiget. S.

Cæcilius, ein Sohn eines Freygelassenen, von Calantis in Sicilien, hat zu Augusti Zeiten die Redner-Kunst in Rom gelehret, und eine Historie, von dem, was sich in dem Kriege gegen die Knechte zugetragen, wie auch, was die Redner vor, oder wider die Historie gesaget, geschrieben. Vo. At. S. Jon.

Cæcilius oder de S. Cæcilio (Petr.) ein Spanischer Barfüsser-Mönch im 17. Seculo, von Granada, schrieb verschiedener Heiligen Leben; de scriptoribus ecclesiasticis ordinis Redemtorum D. Mariæ de Mercede, welches iedoch noch nicht heraus gekommen. Ant.

Cæcilius (Statius) ein Lateinischer Comödien-Schreiber, hat etliche Comödien geschrieben, davon die Stephani in fragmentis veterum poetarum, einige Uberbleibsahle zusammen getragen. Er ist A.U. 586. gestorben. Fa. PB.

Cælestinus, siehe Celestinus.

Caelius (Caspar) ein Italiäner von Rom, war ein bekannter Mahler, Historicus und Poete, starb 1640. 26. Nov. im 69. Jahre, und ließ Comödien, Poemata, Pictorum vitas, picturas in urbe existentes. W, d. Man.

Cælius (Michael) ein Theologus, gebohr. 1492. 7. Sept. zu Döbeln, wurde 1512. in seinem Vaterlande zu Rochlitz Rector, und 1519. Pastor daselbst. Er verließ die Päbstliche Religion, wurde 1523. Pastor zu Pensau in Böhmen, und nach erlittenen Exilio 1525. Hof-Prediger; endlich aber Dechant und Pastor zu Schloß und Thal Mansfeld, und st. 1559. Seine Deutschen Schrifften hat Cyriac Spangenberg gesammlet, und 1565. in fol. heraus gegeben. Leb.

Cæsalpinus (Andreas) ein berühmter Medicus und Philosophus, im Ausgange des 16. Seculi von Arezzo, lehrete zu Pisa, folgte dem Aristoteli, behauptete einige gefährliche Irrthümer, starb zu Rom 1603. den 23. Febr. im 84. Jahr, und schrieb quæstiones Peripateticas, quæstiones Medicas, de plantis, de Metallis: de Speculo artis Medicæ Hippocratico &c. Teiss. B.

Cæsar (Caj. Jul.) ein Römischer Dictator, A. U. 654. den 12. des Monats Qvintilis, welcher ihm zu Ehren Julius genennet worden, gebohren, war von ungemeiner Beredsamkeit und Gelehrsamkeit, und verbesserte den Römischen Calender. Von seinen Schrifften sind nur noch seine Commentarii de bello gallico (davon das erste Buch von dem König in Franckreich Ludovico XIV. Frantzösisch vertirt, und in Louvre 1661. in fol. edirt ist) und de bello civili Pompejano vorhanden; seine orationes aber, epistolæ, libri de analogia, apophtegmata, Anti-Catones, libri auspiciorum, auguralia, poemata, libri de siderum motu verlohren gangen. Unter denen Auflagen seiner Wercke ist diejenige die schönste, welche Sam. Clarck 1717. zu Londen in fol. heraus gegeben. Er wurde A. U. 710. 15. Mertz in curia Pompeji mit 23. Wunden ermordet. B. Fa. Han. Suc. Sallust.

Cæsar (Joach.) so sich auch per anagramma Æschacius Major genennet, ein Philosophus und Poete, lebte zu Groß-Glogau in Schlesien, und gab 1611. die Liebes-Geschichte Königs Eduardi III. in Engelland unter dem Titul: Rationis & appetitus pugna, wie auch 1612. Scrutinium ingeniorum heraus. Leb. K.

Cæsarinus (Alexander) ein Cardinal-Decanus und Bischoff zu Pampelona, war ein guter JCtus, schrieb Statuta und Constitutiones, und starb 1542. 13. Febr. Ol.

Cæsarinus (Julianus) von Rom, docirte die Jura zu Padua, und ward hernach Cardinal-Decanus, wurde als Nuntius in Böhmen aufs Concilium zu Basel geschickt, schrieb de potestate Cocilii Basil. apologias pro sede Apostolica, de processione Spiritus S. contra Græcos &c. und blieb 1444. oder 1445. im 46. Jahr wieder die Türcken. Ol.

Cæsarinus (Virginius) ein Sohn des vorhergehenden, von Rom bürtig, war in Sprachen, der Philosophie, Theologie, Jurisprudentz, Medicin, Mathematick, geistlichen und weltlichen Historie wohl erfahren; wurde Cammer-Herr bey dem Pabst Gregorio XIII. und Urbano VIII; schrieb einige Gedichte, wie auch wider die Mathematicos; und starb an den Frantzosen 1624. den 24. April, da er noch nicht 30. Jahr alt war. Er. Cra. All.

Cæsarius, ein jüngerer Bruder des heiligen Gregorii Nazianzeni, hat im 4. Seculo gelebt, und zu Alexandrien die Philosophie und Medicin studiret. Er war bey dem Kayser Juliano und Valente Leib-Medicus, Comes rerum privatarum, Quæstor in Bithynien und Schatzmeister. Er soll die 4. Dialogos oder quæstiones theologicas & philosophicas geschrieben haben, und ist 369. den 25. Febr. gestorben. Sein Leben hat dessen Bruder Gregor. Nazianzenus in einer Trauer-Rede beschrieben. C. O.

Cæsarius, ein Ertz-Bischoff zu Arles, wurde 470. gebohren, und in dem Kloster Lerins erzogen. An. 503. erlangte er die Bischöfliche Würde, ward 506. Präsident auf dem Concilio zu Agde, wohnete 527. dem zu Carpentras, ferner dem Concilio zu Vaison, und 529. zu Orange bey. Er starb 543. 27. Aug. Man beschuldigte ihn der Verrätherey, und der Irrthümer Pelagii. Er hat sich aber von beyden frey gemacht, und viel Homilien und Briefe hinterlassen, welche meist in Augustini Wercken, oder in der Bibliotheca Patrum stehen. Oudin hat eine neue Auflage seiner Schrifften fürgehabt, ist aber darüber gestorben. Sein Leben ist von seinem Schüler Cypriano beschrieben worden. Gen. C. O.

Cæsarius Heisterbacensis, gebohren zu Milendunck bey Neuß, lebte um 1222. war erst Abt zu Prüm, hernach ein Mönch zu Heisterbach im Cöllnischen, und endlich Prior zu Weiler, schrieb registrum bonum ecclesiæ brunniensis, welches in denen Collectaneis etymologicis Leibnitii gedruckt worden. Eccard præf. ad Leibn. Collect. Etym.

Cæsarius, ein Cistercienser-Mönch in Kloster Heisterbach bey Cölln, wurde hernach Novitiorum Magister daselbst, und endlich in dem Kloster Vallis S. Petri bey Bonn, lebte mit dem vorhergehenden zu einer Zeit, und schrieb libros III. de vita & passione S. Augebert; Coloniensis archiepiscopi, welche in Surii A. S. stehen; libros XII. de miraculis & visionibus suo tempore in Germania factis, welche man in der bibliotheca veterum Scriptorum Ord. Cisterc. findet; homilias super dominicis & festis totius anni. Possev. Vi. Vo. C.

Cæsarius (Joh.) ein Philosophus und Medicus, gebohren zu Jülich um 1460. studirte zu Paris, hielt sich hernach zu Cölln am Rhein auf, muste, weil er der Protestantischen Religion wegen verdächtig war, aus der Stadt entweichen; soll sich aber nachmahls wieder zur Catholischen Kirche gewendet haben; schrieb Rhetoricam und Dialecticam, gab auch Diomedem Grammaticum; C. Plinii Secundi Opus Historiæ naturalis; Brethinm de conso-

consolatione philosophiæ &c. heraus, und st. zu Cölln 1551. im 90. Jahre. A. Pant. B.

Cæsarius (Joh. Anton.) ein Neapolitaner von Cosenza, lebte im Anfange des 16. Seculi, und schrieb grammaticæ institutionis rudimenta, annotationes in Livium und viel Carmina, übersetzte auch Plutarchum de immoderata verecundia ins Lateinische. To.

Cæsarius (Joh. Paulus) ein Sohn des vorigen, lehrete zu Neapolis und hernach zu Rom die Humaniora, schrieb commentarium in Horatii odas, wie auch varia poëmata & orationes. To.

Cæsius (Bernardus) ein Jesuite, von Modena, war Philosophiä und Theologiä Scholasticä und Moralis Professor in Modena und Parma, und st. den 14. Sept. 1650. Nach seinem Tode kam ans Licht: Mineralogia sive naturalis Philosophiæ Thesauri, in quibus metallicæ concretionis, Medicamentorumque fossilium Mineralia continentur. Al.

Cæsius (Federicus) ein Römer und Hertzog von Aqua Sparta, war ein sonderlicher Liebhaber der Mathematick und Philosophie; daher er in seinem eignen Hause eine öffentliche Academie aufrichtete, so er selber dirigirte, und 1640. starb. Unter seinen vielen Schrifften sind vornemlich apiarium; liber de cœlo; Metallophytum; tabulæ Philosophicæ; Physica Mathesis; & universale rationis speculum; Moralia; Paradoxa zu mercken. Man. All.

Cæsius (Georgius) war erstlich Diaconus zu Rotenburg an der Tauber, hernach Prediger zu Onolsbach, und endlich zu Burckbersheim, gebohren zu Rotenburg 1542, legte sich neben der Theologie auch auf die Astrologie, machte unterschiedliche Calender, starb 1604. den 4. Sept. im 62. Jahre, und schrieb Calendaria universaria; Catalogum omnium Cometarum secundum Seriem annorum a diluvio usque ad annum 1570. conspectarum. W, d.

Cæsius (Jansonius) vid. Blaeu.

Cæsius (Pamphilius) ein in humanioribus wohlerfahrner Doct. U. Jur. von Cassia, lebte im im 17. Seculo, schrieb elogium in priscum Tuderti decorem & excellentiam virorum ejusdem civitatis; anagrammata pura; epistolas, orationes; paradoxum de patria Vespasianorum, de Vespia Cassiæ agro, elogium de Cassiæ antiquitate, & ædificatione; monumenta illustrium religiosorum Augustinianorum è Cassia; elogium de familia Ghisia & urbe Senens.; elogium historic. de familia Ghisleria &c. Ja.

Cæsius (Petrus) siehe Petrus de Cesiis.

Cæsius (Petrus Donatus) von Rom, war der Apostolischen Cammer Schatzmeister, st. 1656. im 71. Jahr, und schrieb Regulas, quas observare debent Thesaurarii Apostolici Ministri in Ecclesiasticorum spoliis. W, d. Man.

Cæsius oder Zæsius (Philippus) siehe Zesen.

Caetanus (Sebastian) ein Minorit aus dem Neapolitanischen, gab 1630. heraus Commentarium in decreta cardinalium congregationis rituum circa Missarum celebrationem. To.

Casarellus (Scipio) von Rom, ein naher Anverwandter des Pabst Pauli V. der insgemein Burghelius genannt wird, war anfangs Cardinal, hernach Ertz-Bischoff zu Bologna, Ober-Pönitentiarius und Bischoff von Sabina, und starb 1633. im Oct. im 57. Jahr. Seine Schrifften sind: Carmina de Cardinalibus a Paulo V. creatis, ac Episcoporum ab eo institutorum præstantia; Epistolæ negotiales plures. W, d. Man.

Casaro (Constantin) ein Advocat von Cava aus Neapolis in dem 17. Seculo, schrieb Speculum peregrinarum quæstionum forensium; proclamationem ad Regis domanium fidelissimæ civitatis Lanciani. To.

Caffa (Carolus) ein Dominicaner, gebohren zu Rom 1623, hat zu Neapoli die Philosophie und Theologie gelehret, und zu Rom den gradum Doctoris Theol. erhalten; nachgehends aber die Päbstliche Religion verlassen, und nachdem er durch Genev und Franckreich gereiset, zu Jena 1661. öffentlich revociret, und die Lutherische Religion angenommen; worauf er daselbst zum Professore der Frantzösischen und Italiänischen Sprache ernennet worden, auch verschiedene Frantzösische Predigten gehalten hat. Er schrieb moralem disciplinam, tract. de divinis attributis, & dei primario juxta nostrum concipiendi modum constitutivo, tract. de legum natura, & discrepantia, diætam studiosi nobilis &c. übersetzte auch die 5. Bücher Mosis ins Italiänische, mit Anmerckungen, und starb 1707. 20. Nov. Z.

Caffaro, einer von den ältesten Genuesischen Historicis, war selbst als ein gemeiner Soldate 1100. in dem heiligen Zug gegen Jerusalem, daher er alles, was dabey fürgieng, fleißig aufschrieb, und die Historie dieses Zuges, wiewohl in schlechten Latein, bis 1163. entwarff, da er im 86. Jahr starb. Seine Genuesische Historie wurde hernach von Caffaro von Caschifelone, und noch 20. andern continuiret. So.

Cagianus (Jo. Anton.) ein Clericus Regularis von Neapolis in dem Anfange des siebenzehenden Seculi, schrieb Successus admirandos Apotheosis B. Andreæ Avellini; *documenti Spirituali*; *la vita del Cardinale Paolo Arezzi*. To.

Cagnacinus (Alphonsus) ein Italiäner, gab 1676. zu Venedig unter dem Nahmen Pamphili veritatis ein fragmentum historicum antiquitatis nobilissimæ urbis Ferrariæ heraus, welches in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet.

Cagnati (Marsilius) von Verona, im 17. Seculo, studirte zu Padua die Medicin, die er hernach zu Rom publice profitirte, legte sich dabey aufs Griechische, Mathesin und Philosophie, und schrieb Comment. in Hippoc. de ordine in cibis servando; de inundatione Tiberis varias observat. &c. Ghil.

Cagnazzo (Joh.) ein Dominicaner, von Castel Tabbia im Genuesischen, florirte 1523. und schrieb ein Theologisch Werck summa Tabbiena,

biena, so auch summa summarum genennt wird, wie auch super jure Canonico. Ghil. So.

Cagnetus (Anton.) von Paris, promovirte allda 1628. in Theologia, wurde zu Meaux Canonicus, Prediger, Cancellarius und General-Vicarius, und st. 1669. im Nov. Seine Predigten, so sehr gründlich, sind nach seinem Tode unter dem Titul: l'Année pastorale in 7. Tomis in 4to edirt. Lau.

Cagnolus (Belmontes) ein Italiänischer Abt, und guter Poete im 17. Seculo, hat viel artige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede hinterlassen, unter welchen das poetische Werck Aquilea distrutta das fürnehmste ist. Er war ein sehr veränderlicher, und dabey hochmüthiger Mann, der von allen Leuten wegen seiner Schrifften Ehrerbietung verlangte, doch hatte er dabey so viel Keuschheit, daß er auch gegen eine Dame, die ihm vor etliche Caressen 3000. Cronen both, unerbittlich blieb. Er.

Cagnolus (Hier.) von Vercelli, war erst am Hofe des Hertzogs von Savoyen engagirt, dessen Jura er treflich vertheidiget, wurde hernach Prof. Juris zu Padua, schrieb Enarrationes in Codicem; Comm. in tit. de Reg. Juris; de vita & regimine boni Principis &c. und starb 1551. 1. Febr. im 59. Jahr. Ghil. Tom. Panz.

Cahlenus (Frid.) von Glauche, wurde Schul-Rector zu Halle 1652. schrieb ideam boni Doctoris Scholastici, medullam moralem Arist. und einige Deutsche Gedichte. Lud.

de Cajeta (Stephanus) ein berühmter Jurist, lebte um das Jahr 1470, und schrieb de Sacramentis lib. VII. T. To.

Cajetanus (Benedictus) vid. Bonifacius VIII.

Cajetanus (Bonifacius) eines Fürsten von Sermoneta Sohn, ward Cardinal, excellirte im Predigen, starb zu Rom 1617. im 50. Jahr, und hinterließ Ital. Comödien. Ol.

Cajetanus (Daniel) ein Grammaticus, Orator, Poete, und in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Philologus, von Cremona, war eine Zeitlang Prof. Humanior. zu Meyland, starb 1528. an der Pest zu Cremona, und ließ Expos. in Prisciani libros de octo partibus orationis; de carminibus, & de accentibus; Comment. in Senecæ Tragœdias; epigrammata &c. Ar.

Cajetanus (Joh.) vid. Gelasius II.

Cajetanus (Martinus Octavius) ein Edelmann aus Sicilien von Syracusa, ward ein Jesuite, und des Collegii zu Messina, und hernach zu Palermo wie auch des Profes-Hauses Rector, starb 1620. im 54. Jahre, und schrieb Ideam operis de vitis Sanctorum Siculorum fama sanctitatis illustrium; Martyrologium Siculum in singulos anni dies; de vitis Sanctorum Siculorum; de Sanctiss. Deiparæ cultu in Sicilia. Al.

Cajetanus (Petrus Victor Palmæ) siehe Cayet.

Cajetanus (Thomas) vid. Vio.

Caillet (Jo.) ein Niederländischer Jesuite, aus Doway, war Professor Græcæ Linguæ und Coadjutor Spiritualis, starb 1628. im 51. Jahre, und ließ 6. Tomos, quibus illustria sanctorum virorum exempla & facta lectissima per singulos anni dies digeruntur. Al. A.

Caillier (Rudolphus) ein Parlaments-Advocat zu Paris, aus Poictou, lebte 1584. machte sich durch seine Wissenschafft in der Griechischen, Lateinischen und Frantzösischen Poesie berühmt, und schrieb einige kleine Wercke in gebundener und ungebundener Rede. Cr.

Caimus (Jac.) ein Juriste, von Udine, hat im 16. Seculo gelebet, und de dotibus, de substitutionum natura, de legato, & fideicommissis, de jure accrescendi &c. geschrieben &c. K.

Caimus (Eusebius) ein Sohn des vorigen, geb. zu Udine 1565. hat zu Padua in geist- und weltlichen Rechten studiret, ist hernach Canonicus zu Aquileja, und Bischoff zu Citta nova worden, und 1640. 19. Oct. gestorben, nachdem er responsa juris, miscellanea und de retractu geschrieben. W. d. Tom.

Caimus (Pompejus) ein Bruder des vorigen, und gelehrter Medicus, gebohren zu Udine 1568. hat in Sprachen und Wissenschafften einen grossen Ruhm erlanget, einen Professorem in dem Römischen Collegio abgegeben, hernach zu Padua die Medicin gelehret, und sich von dannen wegen grassirender Pest nach Titiano in Friaul begeben, woselbst er 1631. 30. Nov. gestorben. Pabst Paulus V. wolte ihn zu seinem Leib-Medico machen. Weil er aber, als ein guter Astrologus, aus den Sternen nichts gutes ominirte, wolte er solche Ehre durchaus nicht acceptiren; nahm aber solche bey Gregorio XV. desto begieriger an, dem er auch seinen Tod aus den Gestirnen prognosticirte. Er hat mit Cæsare Cremonio, und Cæsare Lagala einen Streit gehabt, auch de calido innato, de febrium putridarum indiciis, de nobilitate &c. geschrieben. Er. Tom. Man. t. Im.

Caimus (Marc. Ant.) ein JCtus, von Meyland, war Professor Juris zu Pavia, und hernach Raths-Herr zu Meyland, woselbst er 1560. gestorben, nachdem er summarias annotationes in aliquot Justiniani Codicis titulos, item in aliquos titulos de jurisdictione heraus gegeben. K. Ghil.

Cairugent (Gregorius) ein Mönch zu Glocester im 13 Seculo, hat annales hinterlassen. Ben.

Cajus oder Gajus, ein gelehrter Priester der Kirchen zu Rom, im 3. Seculo, hat Proclum, einen Schüler des Montani, in einer Disputation zum Stillschweigen gebracht. Eus. Pho. H.

Cajus (Jo.) ein berühmter Medicus, gebohren zu Nortfolck in Engelland 1510. hat in seinem Vaterlande und zu Padua studiret, auch dem Collegio Gonvillano zu Cambridge viel zugewendet, woselbst er 1573. gestorben. Er schrieb de methodo medendi, de thermis Britannicis, de rariorum animalium & stirpium historia, annotationes in Galenum, dessen lib. de decretis Hipp. & Plat. er zu erst edirt, wie auch de pronuntiatione linguæ Græcæ & Lat. und andere Schrifften. K. H. Pit. Gad. Lin.

Cajus (Titus) ein Römischer JCtus, lebte zu Hadriani Zeiten, und schrieb ad edictum provinciale lib. 32; ad Leges lib. 15; ad edictum urbicum lib. 12; rerum quotidianarum lib. 7; Institutionum lib. 4; davon wir noch einige fragmenta in Schultingii jurisprudentia ante-Justinianea haben; de verborum obligationibus lib. 3; de manumissione lib. 3; fidei commissorum lib. 2; de casibus enucleatis; de formula hypothecaria &c. Ber. Fa. Gro.

Cala (Cæsar) ein JCtus und Poet von Neapoli in dem 17. Seculo, schrieb tractatum absolutissimum de feriis, solemnibus, repentinis, & indictis. To.

Cala (Carolus) ein Hertzog von Diano, Marggraf von Ramonte und Villa nuova, war Königlicher Spanischer Staats-Rath und Cantzler des Königreichs Neapoli in dem 17. Seculo, und schrieb de Contrabannis Clericorum; defensionem jurium fiscalium; responsum pro ill. Marchione Ogræ; *Memoire historiche dell' apparitioni delle Croci prodigiose; Gli Elogii; Inscrittoni & impresse nelli funerali del Re Filippo IV; l' historia de' Svevi nel conquisto de' Regni di Napoli*; de primopilo & primopilari administratione; *risposta al manifesto de Christianissimo Re di Francia*, welches er unter den per anagramma versetzten Nahmen Larcando Lacoheraus gegeben. To.

Cala (Hieronymus) ein JCtus von Neapolis, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und schrieb de restitutione in integrum minoribus aliisque privilegiatis personis, quandoque deneganda; doctissimum Justiniani imperium. To.

Cala (Marcellus) ein JCtus von Neapolis, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb de modo articulandi & probandi, & de privilegiis variandi & eligendi forum; de ordine judiciorum &c. To.

Calaber (Quinctus) ein anmuthiger und netter Poete, hat ein Griechisches Gedichte unter dem Titul: Paralipomena Homeri, verfertiget, welches in dem alten Kloster zu St. Nicolai in Calabrien gefunden worden. Er wird auch Cointus Smyrnæus genannt, weil Smyrna entweder sein Vaterland gewesen, oder er daselbst gelehret. H. Vo. K.

Calaber (Petr.) vid. Pomponius.

Calagius (Andr.) ein gecrönter Poete, gebohren zu Breßlau 30. Nov. 1549, war erstlich Rector zu Glatz, und hernach Profess. in dem Gymnasio zu St. Mar. Magd. in seiner Vaterstadt, allwo er 21. Nov. 1609. starb. Man hat von ihm Epigrammatum centurias 7; Miracula divina Biblica serie descripta; Natales illustrium viror. fœminarum, urbium, academiarum & monasteriorum; Psalterium metrice, u. a. m. Leb. W, d.

Calamatus (Alexander) ein Priester von Meßina aus Sicilien, machte sich durch seine Predigten beliebt, schrieb Sententias selectas pro concionibus totius anni; Antonini Diana Casus conscientiæ; *La croce di Giesu e di Maria; delle Grandezze e prerogative di Maria Vergine; l'auvento di Christo, Selva novissima di concetti; Instruttione de penitenti; Esercitii spirituali per l' oratione; Historie sacre & altre varie cose descritte; modo di aggiutare gli agonizzanti &c.* und st. zu Meßina 1648. M

Calaminus (Georg) eines Tage-Löhners Sohn von Silberberg aus Schlesien, gebohr. 1549. hat zu Breßlau, Heidelberg, Straßburg, und andern Orten studiret, und seinen Geschlechts-Nahmen in Calaminus verwandelt, ist hierauf Professor der Schulen zu Lintz in Oesterreich geworden, hat elogia berühmter Leute in Versen geschrieben, etliche Tragödien des Euripidis übersetzet, und ist 1595. 1. Dec. gest. Ad.

Calamitius (Leonhard) ein Neapolitaner, schrieb de viris illustribus a primordio ac demum florentis urbis imperio. To.

Calamy (Edmund) ein eifriger Puritaner, war Prediger in Londen, unter Carolo I, halff viel zur Unterdrückung der Bischöffe, indem er an dem Wercke Smectymnus mit arbeitete; ließ auch viel aufrührische Predigten drucken und st. 1666. im Gefängniß. Wo.

de la Calancha (Ant.) ein Augustiner-Mönch, aus Peru, lebte im 17. Seculo, schrieb Historiam Peruanam Ord. Eremit. S. August. in Spanischer Sprache; Lateinisch de immaculatæ virginis Mariæ Conceptionis certitudine. Ant.

Calanis (Prosper) ein Doctor Medicinä von Sarzana, practicirte in Rom, Bologna und andern Orten, um 1530, schrieb Consilia medica, de cautione a venenatis, de atra bile, de cordis tremore &c. so zusammen in 8vo gedruckt seyn. So.

Calanis (Thomas Centurionus) ein berühmter Medicus Practicus von Genua, florirte allda 1557. und schrieb Comment. de noxiorum humorum purgatione. So.

Calanus, ein Indianischer Philosophus, zur Zeit des Königs Alexandri M. hat 73. Jahr ohne dem geringsten Anstoß einiger Kranckheit zugebracht, und sich hernach, als er mit einer Colica befallen gewest, das Leben verkürtzen wollen; daher er den König ersuchet, einen Scheiter-Hauffen anzurichten, und denselben, so bald er sich darauf geleget, mit Feuer anzustecken; welches auch nach vieler Bitte, mit den allerherrlichsten Specereyen, und wohlriechenden Sachen geschehen. H. Cicero. Strabo.

Calaveronus (Jo. Gvil.) ein berühmter Jesuite aus Italien, war Rhetor. Phil. und Theologiä Schol. Professor zu Meyland, und Director der gantzen Universität, st. 19. Jul. 1665. und schrieb unter dem erdichteten Nahmen des Francisci Sanbenedicti collectoris Orationes, it. ad histor. Mediolanensem Tristani Calchi Epitomes notas & indices &c. W, d. Al.

de Calasio (Marius) ein Franciscaner, und Professor der Hebräischen Sprache, zu Rom gebohren in dem Neapolitanischen, ist 1620. in 70. Jahr gestorben, und hat eine grosse Hebräische

bräische Concordantz-Bibel, in 4. vol. in fol. verfertiget, da er den Grund aus R. Nathans Wercke genommen. W, d. Wa.

Calcagninus (Augustinus) ein Canonicus der Cathedral-Kirche zu Genua, war in der Kirchen-Historie wohl erfahren, schrieb im Ital. de imagine Edessena, Vitam Jo. Bapt. &c. und st. 1657. So.

Calcagninus (Lud. Cælius) ein in der Lateinischen Sprache sehr erfahrener Poet und Redner, wie auch Canonicus der Kirchen zu Ferrara, allwo er gebohren war, machte einen guten Vers, und st. 1540. Er hatte an Majoragio einen starcken Adversarium, und ließ Quæstiones epistolicas, Comm. de rebus Ægyptiacis, de imitatione, de talorum &c. ludis, encomium pulicis, de calumnia, de sacramento Eucharistiæ, und viel andere Wercke, die zu Basel zusammen gedruckt seyn. Jov. K. Gad. Fa.

a Calcheim. (Wilh.) ein berühmter von Adel aus Bergen, war erstlich Obrister unter den Brandenburgischen Trouppen, hernach Cammer-Herr bey dem Hertzog von Zweybrück, so dann General-Feld-Zeugmeister bey dem Chur-Fürsten zu Brandenburg, Joh. Georg; bedienete auch so wohl am Dänischen und Mecklenburgischen, als am Schwedischen Hofe die vornehmste Charge, und war in der fruchtbringenden Gesellschafft unter dem Namen des Festen bekannt. Er schrieb Resolutiones geometricas; übersetzte den Salustium aus dem Lateinischen, wie auch Malvezzi persecutionem Davidis, aus dem Ital. ins Deutsche, und st. 1640. 6. Jan. im 56. Jahr. W, d.

Calchus, siehe Chalcus.

Calco (Jac.) ein guter Philosophus und Theologus von Paris, florirte um 1535. und schrieb de divortio Henrici VIII; de genealogia Christi; de loco purgatorii; de filio hominis &c. Ghil.

Caldas (Franc.) s. Pereira.

Caldera de Heredia (Caspar) ein Medicus von Sevilien, lebte im 17. Seculo, und schrieb tribunal medico magicum & politicum; it. tribunalis medici illustrationes practicas &c. Ant.

Caldera (Eduard) ein JCtus aus Portugall, studirte zu Salamanca, schrieb libros IV. Variar. lection.; de erroribus pragmaticorum &c. welche nebst seinen übrigen Schrifften zu Antwerpen 1612. in fol. herausgekommen. Ant.

Calderinus (Domitius) ein Criticus im 15. Seculo von Caldera, einem kleinen Flecken bey Verona, ist in Sprachen wohl erfahren gewest, hat zu Rom gelehret, und etliche Lateinische Poeten mit seinen commentariis illustriret, auch Libros Observationum, Orationes und Epistolas geschrieben. Von der Religion soll er kein groß Werck gemacht, auch gern andere gelehrte Leute durchgezogen haben, und ist im 30. Jahr gestorben. Jov. B. Gad.

Calderinus (Joh.) ein JCtus von Bononien im 14. Seculo, hat über die libros decretales commentiret, und sonst unterschiedene Schrifften zum geistlichen Recht gehörig, hinterlassen. Seine Frau war die gelehrte Novella, des berühmten JCti Joh. Andreæ Tochter. B. Fo.

Caldivel (Richard) ein Englischer Medicus, erlangte durch seine Gelehrsamkeit grosses Ansehen, stifftete für einen Professorem, der die Chirurgie in dem collegio linacriensi zu Londen öffentlich lehren solte, ein gewisses Salarium, und st. 1584. oder 1585. Larray, hist. d'Angleterre.

Calecas (Manuel) ein Grieche und Dominicaner, lebte um 1360. schrieb im Griech. de processione Spiritus S. und de principiis fidei Christianæ, so beyde Lateinisch vertirt heraus seyn. Possev. HL.

Calenius (Gualtherus) ein Engelländer, aus dem Hertzogthum Wallis, war Archidiaconus zu Oxford, und lebte um die Mitten des 12. Seculi. Er hat an der Historie gearbeitet, welche Galfridus um diese Zeit in die Lateinische Sprache übersetzet; soll auch andere Dinge geschrieben haben. O. Possev.

Calepinus (Ambrosius) ein Augustiner-Mönch, gebohren 1436. zu Calepio einem Städtgen, nahe bey Bergamo, trat 1458. in den geistlichen Orden, und verfertigte ein Lateinisch Lexicon, welches unterschiedene Gelehrte mit Hinzusetzung noch mehrer Sprachen vermehret haben. Herr Jacobus Facciolati zu Padua arbeitet itzo an einer neuen Auflage desselben. Er st. in Pergamo 1510. im hohen Alter. Ghil. AE.

Calertus (Mich.) ein Deutscher Licent. Theol. und Superintendens zu Weissenfels, schrieb Dispp. de Discrimine legis & Evangelii contra Pontificios; concionem de pace &c. und st. 1655. W, d.

Calfhill (Jac.) aus Shropshire in Engelland, war in der Jugend ein netter Poete, und Comödien-Schreiber, und im Alter ein guter Theologus, Prediger und Disputator; schrieb Historia de exhumatione Catharinæ nuper uxoris Pet. Martyris, Poemata varia &c. und st. 1570. Wo.

Calidius (Luc. Jul.) ein tugendhaffter, redlicher und berühmter Poete, so ungefehr 40. Jahr vor Christi Geburt gelebet, wurde zu Rom in die Acht erkläret, aber durch Pomponium Atticum wieder befreyet. Man. Vo. K. H.

Caligator (Jo.) ein Niederländischer Poet von Löven, lebte um 1558, schrieb de institutione principis in ungebundener Rede, und vitam & passionem SS. Apostolor. Petri & Pauli in Versen. A.

Calignonus (Sofredus) ein JCtus und Cantzler von Navarra, hat das Edict zu Nantes mit Thuano verfertiget, und ist 1607. im 56. Jahr gest. H. Ve. Teiss.

Caligula (Cajus Cæsar) ein Römischer Kayser im ersten Seculo nach Christi Geburt, ist von einer gewissen Art von Soldaten-Schuhen, die er meistens trug, also genennet worden, hat eine artem Rhetoricam in Lateinischer Spra-

che verfertiget, grausam regieret, und ist im 41. Jahr nach Christi Geburt 24. Jan. durch Cassium Chæream den Haupt-Mann seiner Leib-Garde umgebracht worden. B. Svc.

Calin (Dominicus Franc.) Kaysers Leopoldi Historicus und Comes Palat. von Marienberg, hat sich sonderlich auf die Genealogie gelegt, und Gentilitium honorem Neoburgicæ prosapiæ XII. regiis coronis exornatum 1677; die Dietrichsteinische, Proßkauische, Weissenwolfische und andere Genealogien mehr, herausgegeben. Leb.

Calippus, ein Mathematicus von Cyzico, wurde in Griechenland sehr hoch gehalten, lebte 330. Jahr vor Christi Geburt, und suchte durch Erfindung einiger Cyclorum die annos Solares und Lunæ mit einander zu vereinigen. Vo.

Calisius (Jo. Henr.) ein Evangelischer Prediger von Wohlau aus Schlesien, ward anfangs Prediger zu Limburg, hernach Pastor zu Sultzbach, schrieb 1655. unter dem Titul Cloridans von Wohlau aus Elsisien **blauer Korn-Blumen, einfältiger Hirten-Gesänge dreyfaches Bündlein, it. andächtige Hauß-Kirche** ꝛc. Neu.

Calistoni (Carlo) s. Aprosius.

Calixtus (Georgius) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Medelbui, einem Dorffe in Schleßwig 1586, 14. Decembr. studirte zu Helmstädt, Jena, Giessen, Tübingen, und Heidelberg, disputirte zu Mayntz mit Becano, that mit Overbeck einem reichen Holländer eine Reise in Holland, Engelland, und Franckreich, wurde hierauf zu Helmstädt Professor Theologiä, wie auch Abt zu Königs-Lutter, und kriegte mit Menzero, Hœpfnero, Hülsemanno, Botsacco, und Calovio grosse Streitigkeiten, weil er Vorschläge gethan, die Evangelische u. Calvinische Religion mit einander zu vereinigen; sonderlich gelehret, daß diejenigen von der wahren Christlichen Kirchen nicht auszuschliessen seyn, welche die Symbola œcumenica annehmen; auch in andern Stücken von den Symbolischen Büchern, von der Nothwendigkeit der guten Wercke ꝛc. ꝛc. von andern Theologis abgangen. Er starb 1656, 19. Mart. und ließ apparatum in studium Theologiæ; epitomen Theologiæ & Theologiæ moralis; disputationes de præcipuis Christianæ religionis capitibus; historiam Ecclesiæ occidentalis; expositionem literalem in epistolam Pauli ad Titum, ad Romanos, ad Corinthios, ad Galatas, in Acta Apostolorum; de conjugio Clericorum; de sacrificio missæ; concordiam Evangelistarum; de arte nova contra Nihusium; de resurrectione; de purgatorio; historiam Josephi; de bono perfecto summo, seu beatitudine æterna; de auctoritate antiquitatis ecclesiasticæ; de supremo judicio; de providentia Dei; notas in Augustinum de doctrina christiana & commonitorium Vincentii Lirinensis; de pactis, quæ Deus cum hominibus iniit; lucubrationes ad Vet. Testamentum; desiderium & studium concordiæ ecclesiasticæ; Acta inter Ernestum Hassiæ Landgravium & Georgium Calixtum; animadversiones in thoranensem confessionem; consultationem de tolerantia reformatorum; de peccato; de S. cœna; orationes selectas; **Discours von der wahren Christlichen Religion**; disputationes; viel Streit- und andere Schrifften, deren Verzeichniß man bey der 1697. zu Helmstädt wieder aufgelegten consultatione de tolerantia reformatorum findet. W, m. Arn.

Calixtus (Frider. Ulr.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Helmstädt 1622, 8. Martii, hatte anfangs eine sonderliche Lust zur Medicin, applicirte sich aber hernach mit Ernst auf die Theologie; gerieth, als er mit seinem Vater auf das Colloquium nach Thoren reisete, zu Königsberg seines Vaters wegen, mit Doctor Myslenta, in einen gar scharffen Disputat; that hierauf eine Reise durch Ober-Sachsen, Böhmen, Oesterreich, und Ungarn, nach Italien und Franckreich, weswegen ihm auch Doctor Strauch in öffentlichen Schrifften fürwarff, er habe die Orthodoxie in denen Hur-Häusern der Frantzosen und Italiäner nicht finden können; und wurde nach seiner Wiederkunfft von seinem Vater zum Doctore Theologiä creiret, auch zum Professore Theologiä Primario zu Helmstädt, Fürstlichen Wolffenbüttelischen Consistorial-Rath, und Abt zu Königs-Lutter gemacht. Er mischte sich in die Streitigkeiten seines Vaters, schrieb wider den Consensum repetitum Wittebergensem, und starb 1701, 13. Jan. nachdem er einen tractatum de diversis totius mundi religionibus; de chiliasmo; de spirituum discretione; epicrisin ad viam pacis; summam capitum religionis christianæ; de immortalitate animæ & resurrectione; de universalis primitivæ ecclesiæ autoritate; de creatione; pietatem Academiæ Juliæ; de igne purgatorio; de hæresi & schismate; de vario hominis statu; historiam immaculatæ conceptionis B. Mariæ virginis, nebst andern Werckgen und viel Streit-Schrifften herausgegeben; deren Catalogum man gleichfalls bey der Consultatione de tolerantia reformatorum findet. Pi. Arn.

Calixtus (Thomas) ein Juriste zu Wittenberg, ist daselbst 1591. 9. Dec. im 68. Jahr seines Alters gest. H.

Calliachus (Nicol.) gebohren 1645. in der Insul Creta, studirte zu Rom in dem Collegio Gregoriano, und erhielt sowohl in der Philosophie als Theologie den Gradum, lehrte 11. Jahr lang zu Venedig in dem von Thoma Flanginio aufgerichteten Seminario die Lateinische und Griechische Sprache, nebst der Aristotelischen Philosophie; wurde 1678. Negronii Nachfolger, und erleuterte zu Padua Aristotelis analytica posteriora, erhielt drey Jahr darauf die erste Professionem philosophiæ extraordinariam, 1628. aber nach

nach Ferrarii Todte die Profess. eloquentiæ & humaniorum literarum, und starb 1707. auf einem Land-Guthe. Er verließ nebst andern Dingen in MSct. Syntagma de ludis scenicis mimorum & pantomimorum, welches seiner Schwester Sohn Marcus Antonius Madero 1713. zu Padua nebst einer Lebens-Beschreibung des Verfassers herausgegeben.

Callidius (Cornelius) ein erdichteter Name eines Holländers Cornelii Loofs, von Goude in Holland, hat sich mitten im 16. Seculo, wegen des Religions-Krieges nach Trier begeben, und dahero wider die Protestirenden, veram originem, progressum & indubitatum curandi modum spiritus vertiginis utriusque Germaniæ in religionis dissidio, unde cunctæ calamitates, heraus gehen lassen; auch wider einen Jesuiten, Christian Francken geschrieben, und einen Tractat de vera & falsa magia verfertiget, welchen er aber auf das schimpflichste wiederruffen müssen. Hierauf wurde er Vicarius in Brüssel, und daselbst, weil er in seinen vorigen Meynungen verharret, gefänglich eingezogen; erhielt aber endlich seine Freyheit, und starb 1597, nachdem er über obiges einen Catalogum illustrium utriusque Germaniæ scriptorum heraus gegeben. H.A.Gad.Sw.Ghil.

de Callieres (Franciscus) ein Ritter und Herr von Rochelay und Gigny, wurde 1689. in die Academie Francoise aufgenommen, von dem König zu unterschiedenen Gesandschafften, wie auch zu der geheimen Handlung für dem Ryßwickischen Frieden, zwischen Holland und Franckreich gebraucht; bey dem Frieden selbst zum Gevollmächtigten ernennet, und wegen seiner dabey erwiesenen Geschicklichkeit mit einem Präsent von 100000. Pfunden beschencket, auch zum Königlichen Cabinets-Secretario gemacht. Er schrieb, als Perault den Streit von der Gelehrsamkeit der alten und neuen erreget, histoire poetique de la guerre nouvellement declarée entre les anciens & les modernes; ferner des mots a la mode & nouvelles facons de parler; du bon & mauvais usage de s'exprimer, des facons de parler burgeoises; des bon-mots & des bons-contes, de leur usage; de la raillerie des anciens, de la raillerie & des railleurs de notre temps; de la maniere de negocier avec les souverains; de la science du monde & des connoissances utiles a la conduite de la vie, und st. 1717, 5. Mertz im 72. Jahre. NZ.

Callimachus, ein treflicher Griechischer Poete, von Cyrene, in Africa bürtig, lehrete zur Zeit Ptolemæi Philadelphi die Grammatic in Aegypten, und war dessen Bibliothecarius, hielt ein grosses Buch vor ein grosses Ubel, und hinterließ einige Epigrammata, und Hymnos, darüber Ez. Spanheim schöne Noten gemacht. Vo. K. Gad. Jon. Fa.

Callimachus der Jüngere, des vorigen Schwester-Sohn, war ein Poete, lebte in der 132. Olymp. und schrieb Helden-Gedichte. Jon. Vo. Fa.

Callimachus, ein Poete von Colophon, hat von dem Leben und Alter Homeri geschrieben. Eus. Tatianus.

Callimachus (Cajus) ein berühmter Redner und Poete von Mävania aus dem Herzogthum Spoleto, war des Poeten Propertii Landsmann, an dem Hofe des Kaysers Octaviani Augusti wohl gelitten, und schrieb Gedichte. Jo.

Callimachus Experiens (Philippus) ein sehr gelehrter, und sowohl in der Theologie, als Philosophie, Poesie und Beredsamkeit, erfahrner Pohlnischer Secretarius, im 15. Seculo, von San Geminiano im Florentinischen, muste wegen des Pabstes Haß aus Italien fliehen; da er sich denn nach Pohlen begeben, bey König Casimiri Printzen Alberto Präceptor aber auch ins Exilium gejagt worden, und endlich zu Cracau 1496. den 26. Octobr. gestorben. Er schrieb de rebus gestis Attilæ; de moribus Tartarorum; de rebus ab Uladislao gestis &c. welches Werck sehr ästimiret wird. Seine Oratio de bello Turcis inferendo, ingleichen sein Tractat de his, quæ a Venetis 1485. tentata sunt, sind in denen Scriptoribus rerum persicarum, die 1601. zu Franckfurt gedruckt worden, zu finden. Vo. Jov. Gad. T. Gi.

Callinicus, ein Abt des Closters des H. Hypatii in Bythinien, aus dem 5. Seculo, schrieb das Leben des H. Hypatii, welches in denen actis Sanctorum stehet. AS.

Callippus, ein Historicus von Corinth, hat eine Historie von den Orchomeniis verfertiget. Vo. H. K. Laer.

Callippus, ein Philosophus, hat gelehret, daß die Glückseligkeit des Menschen in einer erlaubten Wollust bestünde. H.

Callisthenes, ein Philosophus aus Aristotelis Schule, von Olyntho, war ein ernsthaffter, und hochmüthiger Mann, und wurde im 427. Jahr der Stadt Rom, denen Löwen vorgeworffen, weil er an der Conspiration wider Alexandrum soll Theil gehabt haben. Er hat eine Historie von den Thaten Alexandri M. nebst andern Sachen geschrieben. Vo. K. H. Plu. Laer.

Callistratus, ein Griechischer Nahme, welchen viel berühmte Leute geführet. 1) Ein Athenienser in der 97. Olympiade, welcher Comödien geschrieben. 2) Ein Redner zu Athen, mit dem Zunahmen Aphydnæus, welcher dem jungen Demostheni, als er ihn gehöret, so wohl gefallen, daß er deswegen den Platonem verlassen. 3.) Ein Griechischer Historicus, welcher de Samothracibus geschrieben. 4) Ein Historicus mit dem Vornahmen Domitius, so historiam heracleoticam geschrieben. 5) Ein Criticus von Tenedas, so über den Aratum commentiret. 6) Ein Grammaticus, so offt in denen Scholiis ad Aristophanem angezogen wird. S. Laer. Jon. Fa. Vo.

Callistratus, ein Römischer JCtus, lebte zu Severi Zeiten, und schrieb Lib. VI. de cognitionibus; Lib. VI. edicti monitorii; Lib. IV. de jure fisci. Gro.

Callistus, vid. Andronicus.

Callistus II. ein Pabst, war von Geburt ein Franzose, und hieß mit seinem rechten Nahmen Guido, ein Graf von Burgund. Er war erstlich Ertz-Bischoff zu Vienne, schrieb Epistolas; decreta; Sermones; de miraculis S. Jacobi Apostoli; de translatione S. Jacobi; de gestis Caroli M. unter dem Nahmen Turpini; de inventione corporis Turpini, und starb 1124. 12. Dec. Vos. C. O.

Callistus III. ein Pabst, sonst Alphonsus von Borgia genannt, war von Xativa aus Spanien, wurde zu Lerida Doctor, starb 1458, schrieb einige Episteln, und setzte das Fest der Verklärung Christi, die Christen wider die Türcken aufzumuntern, ein. HL.

Callistus Neapolitanus, ein Franciscaner, gab 1586. ein Buch heraus de triplici statu animæ humanæ juxta principia theologorum & philosophorum. To.

Calmeta (Vincent.) von Castelnuovo, florirte um 1490. war am Hofe des Hertzogs von Urbino, wegen seiner Scharffsinnigkeit sehr angenehm, und schrieb viel Italiänische Gedichte, die aber ietzt in schlechten Æstim seyn. Cre.

Calogrosso (Giannotto) war 1380. Capitain unter Carln von Duras, und hielt sich wohl im Kriege, schrieb aber auch Ital. Verse, die noch ziemlich roh klingen. Cre.

de Calonges, ein berühmtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte im 17. Seculo, und hielt mit Sam. Bocharto gute Freundschafft; war in der Hebräischen Literatur wohl versirt, und schrieb Noten über den Hebr. Text des 1. Buches Mosis. Co.

Calovius (Abraham) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Morungen in Preussen 1612, 16 April, muste sich in seiner Kindheit theils wegen des Krieges, theils wegen der Pest von einem Ort zum andern begeben; wurde, nachdem er zu Königsberg und Rostock studiret, zu Rostock Theologiä Doctor, und zu Königsberg Professor Theologiä Extraordinarius, disputirte daselbst wider den Reformirten Theologum, Johannem Bergium; gab auch wider ihn stereoma sacratissimæ testatoris Christi voluntatis de substantiali præsentia & orali perceptione corporis & sangvinis sui in SS. Eucharistia heraus. Hierauf wurde er 1640. zu Dantzig Rector am Gymnasio, und Prediger, allwo er mit Martino Statio, einem Diacono, der des Rathmanni Lehr-Sätzen beygepflichtet, Streit kriegte; auch nebst Johanne Botsacco von der Stadt Dantzig zum Colloquio charitativo nach Thoren geschickt wurde; Ferner mit Johanne Cäsare, einem Reformirten Prediger in Dantzig unterschiedene Streit-Schrifften wechselte; wider Henricum Nicolai, einen Professorem Philosophiä daselbst, und Calixtum in Helmstädt, auch Latermannum, Drejerum, und Michaelem Behmium in Königsberg, in Syncretistischen Controversien schrieb; auch Ravio, Hackspanio, Jacob Böhmen, Johanni de Labbadie, und andern einige Schrifften entgegen setzete. Endlich wurde er zu Wittenberg Professor Theologiä, Pastor Primarius, und General-Superintendens, woselbst er auch 1686, 20. Februar. gestorben, nachdem er Criticum sacrum Biblicum; Syncretismum Calixtinum; harmoniam Calixtino-hæreticam; Biblia illustrata; **Die Deutsche Bibel**; Socinismum profligatum; Systema locorum theologicorum; theologicas dissertationes Rostochienses; methodum docendi & disputandi; examen ætiologiæ J. Kircheri; theologiam naturalem & revelatam; mataeologiam papisticam; theologiam apostolicam romanam; Synopsin controversiarum potiorum; philosophiam in tabulas redactam; Isagogen ad SS. theologiam; **Catechismus-Erklärung**; hierarchiam ecclesiasticam; vindicias Arminianismi; de confessione martyrum sub decem persecutionibus; memoriam justorum Wittebergensium; exegema augustanæ Confessionis; **Bedencken wegen des Elenchi und Exorcismi**; Syntagma Anti-Syncretisticum; de fide veterum fidelium mundi ante diluvium; Commentarium in Genesin; considerationem Arminianismi; dissensum theologorum Jenensium ab orthodoxis electoralibus; **Beschreibung der Historie des Leidens und Sterbens Christi**; theologiam positivam; historiam Syncretisticam; Anti-Böhmium; gnostologiam; metaphysicam divinam; noologiam; Encyclopædiam mathematicam; methodologiam; ideam encyclopædias, welche letzten Wercke man unter dem Titul Calovii Scripta theologica, in einen Band gebracht; Streit-Schrifften, unter welchen diejenigen, so gegen die Socinianer gerichtet sind, zusammen gedruckt worden, &c. heraus gehen lassen. Arn. Hart. Pi.

Calovius (Abraham) aus Königsberg in Preussen, war Mag. Philosophiä, st. 1662. im 21. Jahre, und schrieb eine Hebr. Orat. de passione Christi. W, d.

Calovius (Abraham) aus Wittenberg, Mag. Philos. st. 1685. æt. 19. und schrieb disp. de Angariis veterum ex Matth. 5, 41. 28. 32. de Selenolatria a Propheta Jeremia c. 7. v. 18. & c. 44, 17. sqq. improbata; de crudelissima destructione Arbelæ a Salmanassere facta ex Hos. X, 14. De πυρολατρίᾳ Persarum. W, d.

Calovius (Caspar) ein Prediger in dem Mecklenburgischen, gab 1600. Andreä Milii Chronicam von der ersten Ankunfft und Herkommen der Hertzoge zu Mecklenburg, welche er vermehret und continuiret hat, heraus.

Calovius (Justin.) s. Baronius (Just.)

Calpurnius (Julius) ein Lateinischer Poete aus Sicilien, hat in der letzten Helffte des 3. Seculi gelebet, und eclogas geschrieben. Fa M.

a Calstris (Henricus) ein Niederländischer Prediger-Mönch, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Löven entsprossen, lebte zu Joh. Tauleri Zeiten, wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit in guten Ansehen, und schrieb

schrieb unterschiedene Dinge, welche in Tauleri Schrifften mit eingerückt worden. Er soll zu Cölln gestorben seyn. A.

Caltier (Bernardus) ein Jesuite, gebohren zu Rodes in Guienne, docirte anfangs die Rhetoric so wohl in seinem Vaterlande, als auch zu Achen, wurde hernach Rector des Collegii daselbst und zu Bourdeaux, predigte über dem in den vornehmsten Städten Franckreichs 30. Jahr, starb 6. April 1629. und ließ in seiner Mutter-Sprache: Apocalypsin Reformationis, s. Pseudo-religionis &c. W, d. Al.

Calvert (George) aus Yorckshire, nahm den ersten Gradum 1593. in seinem 15. Jahre an, wurde hernach bey dem Staats-Minister Robert Cecill, und ferner beym König Jacobo I. Secretarius, auch endlich 1624. Baron von Baltimore; reiste auch nach America, und nahm ein Stücke Land, darüber er Herr gewesen, ein, so er Mary-Land nennte; gab Parlaments-Reden, Staats-Briefe, einige Lat. Poëmata &c. heraus, und starb 1632. 15. Apr. Wo.

Calvi, siehe Calvus.

Calvinus (Jo.) ein Theologus und Urheber der Reformirten Kirchen, gebohren zu Noyon in der Piccardie 1509, 10. Julii, wird im Frantzösischen Chauvin genennet. Er studirte zu Orleans Jura, legte aber sich doch dabey auf die Heil. Schrifft und Griechische Sprache zu Bourges, worauf er sich nach Paris gewendet, und daselbst 1532. seinen Tractat über des Senecä Buch de Clementia herausgegeben; von welchem Orte er aber wegen damahliger Verfolgung der Evangelischen nach Saintogne weichen muste. Darauf gieng er zwar wieder nach Paris und Orleans, und schrieb seine Psychopannychian, retirirte sich aber doch bald darauf nach Basel, legte sich auf die Hebräische Sprache, und gab seine institutiones religionis christianæ heraus, welche in die Frantzösische, Italiänische, Spanische, Englische und Deutsche Sprache sind übersetzet worden; begab sich auch von dar nach Italien, und hernach wieder nach Franckreich. Als er nun von dar durch Savoyen nach Straßburg oder Basel reisen wolte, wurde ihm unter Wegens zu Geneve die Profeßio Theologiä nebst einer Prediger-Stelle angetragen, welche er auch endlich annahm; wiewohl er auch diesen Ort räumen muste, weil er wegen der groben Sünden und Halsstarrigkeit seiner Gemeine das heilige Abendmahl nicht administriren wolte; dannenhero er zu Straßburg Prediger und Professor Theologiä wurde, biß ihn endlich die Genever wieder annahmen, allwo er ein Consistorium angeleget, welches in der Kirchen-Disciplin grosse Gewalt kriegte. Er st. 1564. 27. May, und schrieb einen Commentarium über Genesin und andere Biblische Bücher; harmoniam trium Evangelistarum; Catechismum Ecclesiæ Genevensis; libellum de cœna domini; instructionem adversus Anabaptistas, libertinos &c.; de necessitate reformandi Ecclesiam; defensionem orthodoxæ fidei adversus Servetum nebst vielen andern Schrifften, welche das letzte mahl in Amsterdam 1667, in neun Volum. zusammen gedruckt worden. Sonst war Calvinus ein sehr gelehrter und verständiger Mann, lebte ungemein mäßig, und schlug alle Pensionen und Vermehrung seiner sehr geringen Einkünffte aus, war in Arbeiten unermüdet, und erhielt von Scaligero den Ruhm, daß seit der Apostel-Zeiten nicht so ein Mann aufgestanden. Theodorus Beza und Papyrius Masson haben sein Leben umständlich beschrieben. V. Cr. Teiss. Ad. B.

Calvisius (Sethus) ein Astronomus, Astrologus, Musicus und Poete, gebohren zu Groschleben, einem Dorffe in Thüringen 1556. 21. Febr. hat sich so wohl auf Schulen, als auch zu Leipzig durch die Music erhalten, und auf die Poesie und Historie geleget, ist hierauf Cantor in der Schul-Pforte, und endlich Cantor und Collega an der Thomas-Schule zu Leipzig worden, woselbst er 1615. 23. Novemb. gestorben, nachdem er die zu Franckfurt und Wittenberg ihm angetragene professionem Mathematum nicht annehmen wollen. Er schrieb opus chronologicum, so von Scaligero, Petavio und andern ästimirt wird, formulam calendarii novi calendario Gregoriano expeditiorem, thesaurum latini sermonis, exercitationem Musicam &c. H. K. Vo. Sp.

Calvolus (Nic.) ein JCtus von Piaggia aus dem Spoletanischen, im 17. Seculo, schrieb conclusiones communes ad auream praxin judiciariam. Ja.

Calvus (Bonifacius) von Geneve, muste sein Vaterland verlassen, und florirte um 1248. am Hofe des Königs Alphonsi von Castilien, da er Gedichte in Spanischer und Italiänischer Sprache schrieb, starb aber sehr jung. So.

Calvus (Corn. Licinius) ein Redner, und guter Freund des Catulli, an welchen derselbe ein Epigramma geschrieben, hat in der 179. Olympiade, 64. Jahr vor Christi Geburt, zu den Zeiten Ciceronis gelebet, und ist im 30. Jahr seines Alters gest. H. K. Ovidius.

Calvus (Felix) ein Chirurgus und Medicus zu Meyland, von Bergamo, woselbst er auch 1661. 21. Jun. im 73. Jahr seines Alters gestorben, nachdem er de Aneurismate, ejusque curatione, de ulceribus cancrosis, de vulneribus capitis, und de Scirrho geschrieben. W, d. K.

Calvus (Jac.) ein Präpositus und Vicarius des Ertz-Bischoffs von Genua, wurde 1655. in die Academie der Humoristen zu Rom aufgenommen, und schrieb Ital. Oden, welche ästimirt werden. So.

Calydonius (Franc.) ein Venetianischer Edelmann, that sich sowohl durch Gelehrsamkeit, als Krieges-Dienste hervor, war ein guter Mathematicus und Mechanicus, gab die Sententias aus dem Livio, it. Avorum suorum elogia heraus, und st. 1638. 20. May. W, d.

Camaltus (Luc. Anton.) ein Philosophus und Medicus von Perugia, war Professor daselbst um 1610. und schrieb il Reggimento per viver sano in tempi caldi. Ja.

de la Camara (Marcus) ein Minorite von Alcala des Henares, lebte im 16. Seculo, und schrieb Quæstionarium conciliationis simul & expositionis locorum difficilium sacræ scripturæ &c. Ant.

Camargo (Ferdin.) s. Salgado.

Camarra (Lucius) ein Neapolitaner aus einem Adlichen Geschlechte von Chieti, gab 1651. drey Bücher de Teate antiquo, Marrucinorum in Italia Metropoli heraus, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen. To.

Camaterus (Johannes) ein Grieche, war erstlich Diaconus und Chartophylax zu Constantinopel, wurde hernach dem Closter Caniclejo fürgesetzt, und endlich zum Patriarchen zu Constantinopel gemacht. Er hat poema de Zodiaco & planetis; de genethliis & cœlesti Syderum dispositione &c. in Griechischer Sprache geschrieben, welche Dinge noch in Manuscript liegen. Sein Decretum aber de nuptiis consobrinorum steht in Leunclavii jure græco romano. C. O.

Cambdenus (Wilhelm) ein Historicus, gebohren zu Londen 1551. 2. May, von geringen Eltern, war Con-Rector, und hernach Moderator der Schule zu Westmünster, ferner Professor Historiarum zu Oxford, schrieb eine Griechische Grammatic, und ein vortrefliches Werck unter dem Titul: Britannia, or a chorogrophical description of Great Britain, so eine Geographie von Britannien begreifft. Er hat von seinen eigenen Mitteln eine neue Professionem Historiarum auf der Universität Oxford gestifftet, und ist 1623, 19. Novemb. unverheyrathet gestorben. Sonst hat er eine Collection von alten Britannischen Historicis; vitam Elisabethæ; reliquias Britannicas; inscriptiones monumentales Regum, Reginarum, Nobilium, & aliorum in Ecclesia B. Petri Westmonasteriensis sepultorum &c. heraus gegeben. Sein Leben steht für der Auflage von seiner Britania die 1722. zu Londen heraus gekommen. Wo.

de Cambiere (Jo.) ein Frantzösischer Scribent im 16. Seculo, hat ein Buch von den Frantzösischen Wapen geschrieben, unter dem Tit. le Miroir royal. Cr.

a Cambia oder de la Cambe oder Gantois (Jo.) ein Minorite, aus einer vornehmen Familie zu Ryssel, war Professor Theol. zu Lion in Franckreich, und schrieb thesaurum theologorum. A.

de Cambis (Margaretha) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich im 16. Seculo, war eine Gemahlin des Baron de Aigremont in Languedoc, und übersetzte Joh. Georgii Trissini Tractat, von der Pflicht der Wittwen in ihrem Wittwen-Stande ins Frantzösische. Cr. H.

de Cambry (Jenne) ein mystisches Frauenzimmer, gebohren 1581. zu Doway, hatte von Jugend auf Lust zum Kloster-Leben, ward 1604. eine Augustiner-Nonne zu Tournay, hernach Priorin eines Klosters zu Menin, und führte den Kloster-Nahmen Jeanne Marie de la Presentation. Endlich verlangte sie in grösserer Einsamkeit zu leben, und ward eine recluse zu Ryssel, da sie biß an ihren Tod, welcher 1639. erfolget, in einem für sie gebauten einsamen Häußgen alleine gewohnt hat. Sie rühmte sich besonderer Offenbahrungen und Wunder, schrieb auch Primes, ou exercice pour acquerir l'amour de Dieu; traité de la ruine de l'amour propre; le flambeau mystique; traité de la reforme du mariage; lamentation funebre de l'ame captive; traité de l'excellence de la solitude. Ihr Bruder, ein weltlicher Priester, hat ihr Leben in Frantzösischer Sprache beschrieben, und solches 1659. zu Antwerpen herausgegeben.

Camdenus, s. Cambdenus.

Cameniata (Jo.) von Thessalonich, florirte um 900. wurde bey Eroberung seiner Vater-Stadt von den Saracenen gefangen, und schrieb im Gefängniß die Historie solcher Eroberung, die Leo Allatius in Symmictis edirt.

Camerarius (Bartholom.) ein Patricius zu Benevento und Präsident der Königlichen Kammer in Neapolis, ein gelehrter aber unglücklicher Mann. Er starb den 12. Jan. 1564. zu Rom. Seine Schrifften sind de jejunio, oratione, & eleemosyna; de prædestinatione & de gratia; de purgatorio igne; repetitio legis de prohibitione feudi alienati. To.

Camerarius (Henr.) ein Doctor und Professor Juris auf der Universität Rostock, und Rath der Hertzoge von Lüneburg und Pommern, legte sich zugleich auf die Theologie, starb 1601. 14. Februar. im 54. Jahr seines Alters, und schrieb Disp. juridicas & responsa; orationem de gradibus & promotionibus academicis. W, m.

Camerarius (Joachim) ein gelehrter Edelmann, gebohren zu Bamberg 1500. 12. April. hat sich zu Leipzig auf die Griechische Sprache gelegt, auch in seiner Jugend die Adlichen Exercitia getrieben, zu Wittenberg mit Melanchtone vertraute Freundschafft gepflogen, und hierauf die Schule zu Nürnberg auf dasiger Republick Ersuchen anordnen helffen, wobey er sonderlich gezeiget, wie man die Griechische Sprache lehren solle. Nachgehends ist er von Hertzog Ulrichen von Würtenberg auf die neue Universität nach Tübingen beruffen, und allda einer der ersten Professoren worden; endlich aber nach Leipzig als Prof. Græcæ & latinæ linguæ gezogen, woselbst er 1574, 17. April gestorben. Er hat unterschiedene Griechische Bücher z. E. Homerum, Herodotum, Sophoclis Tragœdias, Aphthonii Progymnasmata &c. übersetzet; Rare Griechische Bücher mit besonderer Fertigkeit gantz abgeschrieben, und sehr viel Schrifften in der Philosophie, Mathematic, Theologie, und allen Theilen der Gelehrsamkeit verfertiget, als, Commentarios in Orationes Ciceronis,

ronis, vitam Mauritii Electoris, Proverbia historica, de numismatibus Græcorum & Latinorum, narrationem de vita Philippi Melanchthonis, notationem figurarum sermonis in quatuor libris Evangeliorum & Apostolicis scriptis, historiam Jesu Christi, de Cometis opusculum, Consilia medica, Homilias, Epistolas &c. die alle hoch gehalten werden. Johann Andreas Bosius machte so viel aus ihm, daß er sagte, wenn er ein Blatt von Camerarii Schrifft auf der Gasse liegen sähe, würde er es aufheben: Denn er wüste gewiß, daß er daraus etwas lernen könte. Er war ein grosser Liebhaber der Reuterey, und übte sich nicht allein fleißig darinne, sondern übersetzte auch Xenophontis Buch de re equestri, und schrieb Hippocomicum oder de tractandis equis. Ad. AE. PR. Teiss. Seck.

Camerarius (Joachim) des vorigen Sohn, ein Medicus, gebohren zu Nürnberg 1534, 6. November. hat zu Wittenberg, Leipzig, Padua, und Bologna studiret; worauf er sich zu Nürnberg niedergelassen, aber niemahls bey einigem Kayser, Chur- oder andern Fürsten in Dienste gehen mögen, ob er wohl darum ersuchet worden; wiewohl er iedermann, welcher ihn angesprochen, ohne Belohnung mit seinem Rathe beygestanden. Er stifftete ein Collegium Medicum, legte sich sonderlich auf die Botanic, und schrieb opuscula de re rustica, hortum medicum & Philosophicum, Synopsin commentariorum de peste, Centurias quatuor Emblematum, gab auch Matthioli herbarium vermehrt heraus, und starb 1598, 11. Oct. Ad. Teiss. Fr.

Camerarius, (Joachim) ein Sohn des vorigen und berühmter Medicus, gebohren zu Nürnberg 1566, 18. Februar. ist Italien, Niederlande, und Engelland durchreiset, Anhältischer Leib-Medicus worden, und hernach wieder nach Nürnberg gekehret, woselbst er dem Collegio Medico, welches sein Vater gestifftet, unterschiedene mahl als Decanus vorgestanden, und 1642. den 15. Januar. ohne hinterlassene Kinder gestorben, nachdem sie alle vor ihm Todes verfahren. Sein Leib-Spruch war: vita hominis plus Aloes quam mellis habet. Leb. Fr.

Camerarius (Ludov.) ein Sohn Joachimi II. und Enckel des ältern Camerarii, gebohren zu Nürnberg 1573, 22. Januar. hat zu Leipzig, Helmstädt und Altorff die Jura tractiret, und nach einer Reise in Italien zu Basel, wie solches bey dieser Adlichen Familie fast zu einer Gewohnheit worden, in Doctorem promoviret. Er hielt sich darauf eine Zeitlang zu Speyer auf, daselbst die Praxin zu sehen, und sich zu denen Diensten grosser Herrn desto geschickter zu machen. Nach diesem wurde er bey dem Chur-Fürsten von der Pfaltz Friderico V. Cantzler, Hof- und geheimder Rath. Er ist in unterschiedlichen Gesandtschafften, Reichs-Tägen und Conventen gebrauchet, endlich aber vom König Gustav Adolph aus Schweden 1629. als Ambassadeur nach dem Haag geschicket worden, worauf er 1651, 4. Octobr. als Königl. Schwedischer Geheimder Rath zu Heydelberg gestorben. Man hat von ihm considerationes ad Cancellariam hispanicam adjectas, und nach etlicher Meynung Epistolas selectas; Desgleichen auch andere Brieffe, welche in Hugonis Grotii Episteln, Lundorpii actis publicis &c. stehen. Fr. HL.

Camerarius (Philippus) auch ein Sohn des berühmten Joachimi I. und Bruder Joachimi II. gebohren zu Tübingen 1537. hat auf unterschiedenen Universitäten in Deutschland die Jura studiret, und eine Reise in Italien gethan, allwo er zu Rom in das Gefängniß der Inquisition geworffen, iedoch auf Intercession einiger hohen Häupter wieder loß gelassen worden, worauf er die Historie seines Gefängnisses selbst in Lateinischer Sprache beschrieben. Er wurde hierauf zu Basel Doctor, der Republick Nürnberg Consiliarius, und der erste Procancellarius auf der Universität Altorff. Im Alter danckte er von seinen Aemtern ab, und schrieb Centurias tres horarum subcisivarum, wovon er die vierdte Centuriam nicht vollenden können, weil er 1624. den 22. Jun. gestorben. Fr.

Camero (Joh.) ein Reformirter Theologus in Franckreich, im 17. Seculo, von Glascow in Schottland, lehrete anfangs in der Schule zu Bergerac die Lateinische und Griechische Sprache, wurde hernach Professor Philosophiä zu Sedan, hiernechst Prediger zu Bourdeaux, und darauf Professor Theologiä zu Saumur. Weil aber diese Universität durch den Religions-Krieg verstöhret wurde, lehrete er die Theologie zu Londen, und wurde Professor Theologiä zu Glascow: wiewohl er wiederum in Saumur privatim gelehret, und zu Montauban die Professionem Theol. angetreten, woselbst er von Meuchel-Mördern übel zugerichtet geworden, und endlich 1625. im 46. Jahr seines Alters gestorben. Er hat prælectiones Theologicas, myrothecium Evangelicum, miscellanea und andere Schrifften heraus gegeben. W. d. B.

Camilla (Jo.) ein Genuesischer Medicus, lebte um 1560. und schrieb de ordine ac methodo in scientia servandis; de Enthusiasmo &c. So.

Camillus, von Genua, ein Prediger, lebte um 406. und colligirte, nebst einem andern Prediger Theodosio, aus Augustini Operibus contra Pelagium einige Stellen, die Semi-Pelagianisch klungen, dem aber S. Prosper in einem Wercke ad excerpta Theodosii & Camilli Presbyterorum Genuens. antwortete. So.

Camillus (Julius), wurde Delminius von einer alten Stadt in Dalmatien, wo sein Vater her war, genannt; war von Forli aus Italien bürtig, florirte im 16. Seculo, stand sonderlich bey Francisco I in grossen Gnaden, war in der Hebräischen und andern Orientalischen Sprachen, wie auch in der Cabala, in der Egyptischen, Platonischen und Pythagorischen Philosophie wohl erfahren, lehrte einige Zeit die Logic zu Bononien, und starb um 1550. Er schrieb l'idea del teatro; discorso in materia del

del suo theatro; lettera del rivolgimento dell' huomo a Dio; trattato delle materie; trattato dell'imitatione; due orazioni; rime & lettere diverse; la topica overo dell' elocuzione; discorso sopra l' idee d'Hermogene; esposizione sopra l'primo & secundo sonetto del Petrarca; la grammatica; artificio dello scrivere e giudicare le ben scritte orazioni, come ance del oratore, con alcune considerazioni sopra la Bucolica di Virgilio; wie auch Italiänische Verse und Briefe, ingleichen Lateinische Gedichte, welche Wercke Thomas Porcucchi 1567. zu Venedig in zwey Theile zusammen drucken lassen. Der Beredsamkeit suchte er durch eine gewisse hölzerne Machine, die er in Form eines Theatri gebauet, und davon einige oben angezogene Bücher geschrieben, aufzuhelffen; wozu er von Francisco I. 500. Ducaten bekommen, 40. Jahr lang daran gearbeitet, seinem Fürgeben nach 1500. Ducaten darauf gewendet, aber doch gestorben, ehe er das Werck zu Stande gebracht. Als sich einst zu Paris ein Löwe bey einem Kampff-Jagen loß riß, und unter die Zuschauer, sonderlich aber an diesen Camillum gerieth, liebkosete und leckte er ihn, legte sich fußfällig vor ihm nieder, und that ihm keinen Schaden. Gad. Ghil. Cra.

Caminæus (Balthasar) aus Zelle bürtig, war beyder Rechten Doctor und Professor Logicæ, hernach Histor. und Poëseos zu Franckfurth an der Oder: starb 1613. 23. April, und schrieb Vindicias oppositas ingruenti iterum in Marchia Barbariei: Orationem ad Electorem Brand. Joachimum Fridericum, cum Francofurtum ingrederetur &c. W. d. Be.

Cammannus (Jo.) aus Braunschweig, ein Doctor juris und anfangs in seinem Vaterlande Secretarius, hernach bey 38. Jahr Rath und Syndicus daselbst, war sonderlich erfahren in den Orientalischen Sprachen, starb 1649. æt. 65. und ließ Collegium politico-juridicum, l. disp. de juribus Majestatis. W. d. K.

Camoens (Ludov.) ein berühmter Poete, wird von seinen Landes-Leuten der Portugiesische Virgilius genennet, studirte zu Coimbra, und begab sich wegen Armuth in Krieges-Dienste, da er sich denn in Africa und Indien mit seiner Poesie hervor that, allein wegen seiner Satyrischen Verse nach den Chinesischen Grentzen gehen muste, und von Goa nach Portugall segelte, aber unterwegens, weil das Schiff an eine Klippe scheiterte, alles das Seine verlohr, und also zu Lissabon vor Kummer und Verdruß 1579. etwas über 50. Jahr alt starb. Er hat einige Gedichte, als: As Lusiadas, ingleichen: Rimas de Luis de Camoens, verfertiget. Ant.

de Camos (Marcus Ant.) ein Spanischer von Adel, ward Bischoff zu Trani im Neapolitanischen, starb im 63. Jahr seines Alters 1616. und schrieb Microcosmum s. universalem gubernationem hominis Christiani, Institutionem de vita honesta & Christiana. W. d. Ant.

Camotius (Jo. Bapt.) ein in der Griechischen und Orientalischen Sprachen erfahrner Italiäner, aus der Tarviser Marck, lehrte anfänglich die Philosophie zu Bologna, hernach zu Macerata, interpretirte endlich die Griechischen Patres zu Rom, corrigirte Theophrasti und Aristotelis Opera, gab einen Comment. über den Theophrastum und metaphysicam Aristot. wie auch einige Griechische Gedichte heraus, übersetzte Pselli Physicam und Olympiodori Comment. in meteora, und starb 1581. im 60. Jahre. H. K.

Campana (Albertus) ein Florentinischer Edelmann und Dominicaner-Münch, wie auch Professor Theologiæ zu Padua, ist daselbst 1639. 22. Sept. gestorben. Tom.

Campana (Cæsar.) ein Neapolitanischer Edelmann, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, und schrieb dell' Historie del mondo; la vita del catholico & invittissimo D. Filippo II. d' Austria Re delle Spagne, welches Buch sein Sohn Augustin Campana fortgesetzet; della Guerra di Fiandra. To.

Campana (Joh. Maria) ein Advocat zu Lucera di Puglia in dem Neapolitanischen, schrieb 1638. de requisitis ad commendabilem jud. cum creationem. To.

Campanella (Thomas) in Frantzösischen Clochette genannt, ein Dominicaner-Münch, gebohren zu Stilo in Calabrien 1568, disputirte zu Neapoli öfters mit dem grössesten Ruhm, und wurde, weil man ihn beschuldigte, daß er das Königreich Neapolis von der Cron Spanien durch Verrätherey abbringen wollen, 25. Jahr ins Gefängniß geworffen, muste auch die Tortur siebenmahl, und unter denenselben einmahl 40. Stunden lang ausstehen; wurde aber hernach vom Urbano VIII. befreyet, gieng nach Franckreich, erhielt daselbst eine Pension von 2000. Pfund, und starb zu Paris 1639. Er hat atheismum triumphatum; monarchiam Hispanicam; philosophiam sensibus demonstratam; monarchiam Messiæ; rerum medicinalium libr. VII; philosophiam divinam lib. XXX. comprehensam; de sensu rerum & magia; de fato siderali vitando; arcana astronomica; prodromum philosophiæ instaurandæ; apologiam pro Galilæo; philosophiam realem; de gentilismo non retinendo; de prædestinatione, electione, reprobatione & auxiliis divinæ gratiæ; centonem thomisticum; Astrologicorum lib. VI; philosophiam rationalem; disputationes; universalem philosophiam libris XVIII. comprehensam; eclogam in portentosam autoritatem Delphibi &c. und viel andere Schrifften, herausgegeben. Magliabecius hat auch noch unterschiedene Manuscripta von ihm besessen. Von sich selbst giebet Campanella in dem Syntagmate ad Gabriel Naudæum de libris propriis, & de recta studendi ratione Nachricht: Am vollständigsten aber hat solches Doctor Ernst Salomon Cyprian in dem 1722. heraus gegebenen Leben desselben, wie auch Echard in den Scriptoribus Ord. Prædicatorum verrichtet. Cr. Er. PB. To.

Campanile (Jo. Hieronymus) ein Neapolitaner, wurde Bischoff zu Lacedona, und hernach zu Isernia;

Isernia; starb den 22. Junii 1626. zu Neapolis, und schrieb diversorium juris canonici. To.

Campanile (Josephus) aus dem Königreich Neapolis, hat sich durch seine Satyren sonderlich bekannt gemacht, und ist 1674. den 24. April im Gefängniß gestorben, dahin er war gebracht worden, weil er unterschiedenes, so vornehmen Familien präjudicirlich war, herausgegeben. Er ließ Prose varie; lettere capricciose; dialogi morali; le notitie di nobilta &c. To.

Campanile (Philippertus) ein Neapolitaner, lebte in dem Anfang des 17. Seculi, und schrieb l' idée, o vero Forme d' Eloquentia; L' armi, o vero insegne de nobili; l' historia della Famiglia di Sangro. To.

Campanus (Franc.) ein in Humanioribus wohl versirter Italiåner, lebte um 1536. und schrieb quæstionem Virgilianam. B.

Campanus (Johannes) ein Theologus in der Mitten des 16. Seculi, gebürtig aus denen Jülichischen Landen, studirte zu Wittenberg, verfiel aber hernach auf einige Irrthümer, und lehrte unter andern, daß der Sohn und der Heil. Geist nicht zwey unterschiedene Personen vom Vater wåren. Seck.

Campanus (Joh. Anton.) ein gelehrter Bischoff in Italien, gebohren 1427. von einer Bauers Frau auf dem Felde unter einem Lorbeer-Baum zu Cavella ohnweit Capua. Er solte in der Jugend ein Schaaff-Hirte werden, legte sich aber nach diesem auf das Studiren, trieb zu Neapolis die Jura. und lehrte die Literas humaniores mit grossen Ruhm. Er wurde Bischoff von Crotona und hernach zu Teramo, Ertz-Priester von Sanct Eustachio und Gouverneur von Todi und Folgino. Allein Sixtus IV. verbannete ihn aus dem Kirchen-Staate, weil er an der entstandenen Rebellion solte Theil gehabt haben, daher er zu Siena 1477. im 15. Jul. vor Verdruß gestorben. Er schrieb de ingratitudine fugienda; de matrimonii dignitate; historiam belli Ducis Andreæ Braccii; Vitam Pii II; de regendo magistratu; de thrasymeri lacus præstantia; wie auch verschiedene Orationes, Epistolas und Poëmata, welche über die massen angenehm zu lesen, und von Herr D. Joh. Burch. Mencken 1707. wieder aufgeleget worden. Sonst hat Michael Fernus seine Wercke nebst einer weitläufftigen Beschreibung seines Lebens herausgegeben. Er war von sehr lustigem Gemüthe, und wie er aus Deutschland kam, woselbst er bey dem påbstlichen Nuntio Secretarius gewesen, zog er auf denen Alpen noch die Hosen herunter, und sagte gegen Deutschland: Aspice nudatas barbara terra nates. Jov. Possev. B. Al. To.

Campanus (Livius) ein Poete von Spoleto, lebte im 17. Seculo, schrieb Il Mostro poetico &c. Ja.

Campegius (Barthol) hat zu Ende des 14. Seculi gelebet, und sein Vaterland freywillig verlassen, damit er nicht der Parthey der Guelfen folgen dürffe, auch hat ers in Jure sehr weit gebracht. HL.

Campegius (Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. 1449. lehrete zu Padua, und an andern Orten mit grossem Ruhm, schrieb Consilia, tractatum statutis, de immunitate, de dote, de testibus &c. und starb 1512. Panz.

Campegius (Jo. Bapt.) ein Sohn des vorigen, ein gelehrter Juriste und Bischoff von Majorca, hat 1532. gelebet, und de villa Tusculana geschrieben. H.K. HL.

Campegius (Alex.) ein Bruder des vorigen, von Bologna, war Kammer-Clericus bey Pabst Paulo III. Bischoff zu Bologna, Vice-Legat zu Avignon, und endlich Cardinal; schrieb de autoritate Romani Pontificis, und starb 1554. 25. Sept. im 48. Jahr. Seck. H. Ol.

Campegius (Laur.) ein Bruder des vorigen, von Bologna, war zu Padua Professor juris: begab sich hernach in den geistlichen Stand, und wurde endlich Cardinal, da er denn als Legat an unterschiedliche Orte, sonderlich zu Zeiten der Reform. in Deutschland geschicket worden, und 1539. 19. Jul. gestorben, nachdem er decisiones Rotæ und Reformationem Cleri Germanici, so Tomo V. Concil. steht, verfertiget. Ol. Seck. H. Au. Sl.

Campegius (Camillus) ein Dominicaner-Münch von Pavia, war ein berühmter Prediger, und machte sich auf dem Tridentinischen Concilio bekannt. K. H. HL.

Campegius (Rudolphus) ein Grafe und Patricius von Bologna, hat im 17. Seculo gelebet, und sich so wohl in Jure als der Poesie berühmt gemacht. Er ließ 2. Tom. seiner Gedichte, als Lagrime di Maria Vergine, Sonetti, Ottave, Odi, Madrigali &c. und starb 1624. 28. Jun. H. Cra. Ghil.

Campegius (Thomas) ein Bischoff zu Feltri, hat im 15. Seculo gelebet, und von dem Cœlibat der Priester, von dem Pabst, von der Autoritåt des Concilii &c. geschrieben. H.K. HL.

Campegius, siehe Champier.

de Campellis, siehe de Champeaux.

Campellus (Bernard.) ein JCtus von Spoleto, lebte im 17. Seculo, brachte es sehr weit in der Poesie und Historie, schrieb Tragödien; le poesie volgari & latine; gli Annali ò Historie di spoleto und starb 1676. im 80. Jahr. Ja. Cr.

Von Campen (Heimericus, oder de Campo, hat zu Cöln die Philosophie gelehret, dem Concilio zu Basel beygewohnet, und hernach zu Löven die Theologie dociret, woselbst er 1460. gestorben. Er schrieb de autoritate concilii, compendium quæstionum super sententias, quæstiones varias &c. H. A. T.

Campensis (Jo.) ein Carmeliter in Ost-Frießland, lebte 1404. und schrieb super sententias libb. 4. Quodlibetorum opus; summulas artium &c. A.

Campensis oder van den Campen (Jo.) Professor der Hebr. Sprache zu Löven, aus Ober-Yssel bürtig, wurde vom Pabste zum Priester gemacht, starb auf der Reise zu Freyburg im Breißgau, 1538. 6. Sept. an der Pest, und ließ Grammaticam Hebr. Paraphrasin in Psalmos, it. in Ecclesiasten, Comment. in epp. ad Romanos & Galatas. A. Mi.

Camperius (Symphorianus) siehe Champier.

Campester (Laur.) siehe Velde.

Camphuysius (Theodorus Raphuel) ein Socinianer, gebohren zu Gorcum in Holland 1586. wurde ein Prediger, legte aber sein Amt nieder, hielt sich zu Rynsburg bey Leyden auf, starb zu Gorcum 1627, und schrieb opera theologica; de statu animarum; und compendium doctrinæ Socinianorum. Ben. W, d.

Campi (Petrus Maria) ein Canonicus an der Cathedral-Kirche zu Piacentza, hat im Anfange des 17. Seculi gelebet, und Historia universale di Piacenza & altre Cità d' Italia geschrieben.

Campianus (Edmundus) ein Jesuite von Londen, wandte sich von der Evangelischen zur Römischen Kirche, und hielt sich in Wien, Prage und Rom auf, wurde aber, als er in Engeland vor seine Religion zu heftig eyferte, 1581. 28. Nov. enthauptet. Er schrieb chronologiam universalem, ließ auch einen Tractat von der Warheit der Römisch-Catholischen Religion, an die Engelländische Universität heraus gehen. Pit. Wo. Al.

Campianus (Guil.) ein Jesuite aus Herford in Engeland, starb 28. Sept. 1665. nachdem er ein opus de doctrina catholica circa Transsubstantiationem herausgegeben. W, d. Al.

de Campistron (Joh. Galbert) ein Frantzösischer Poete, gebohren zu Toulouse, machte sich zu Paris durch eine Opera bey dem Hertzoge von Vendome so beliebt, daß er ihm das Amt eines General-Secretarii derer Galeren; nächst diesem eine Marggrafschafft in Italien, und endlich eine Commenderie des Ritter-Ordens S. Jacobi in Spanien zuwege brachte. Nachdem er diese Ehre einige Zeit genossen, ging er wegen Unpäßlichkeit in seine Vater-Stadt zurücke, wurde daselbst zum Mainteneur bestätiget, als man die Jeux floraux 1694. zu einer Academie machte; worauf er ein Capitel-Herr geworden, in die Ehe getreten; 1701. in die Academie Francoise aufgenommen worden; und 1723. 4. May gestorben. Er hat viel schöne Tragödien geschrieben, und die Ehre erlangt, daß die Academie des Jeaux floraux sein Leben in ihre Sammlung von Gedichten eindrücken lassen. B, f.

Campofregoso siehe Fulgosus (Bapt.)

Campollonius (Petrus) ein Neapolitaner aus einem Adelichen Geschlechte, gab 1580. einen Band von seinen Italiänischen Gedichten heraus. To.

Campolongus (Æmilius) ein Edelmann aus Padua, woselbst er 1550. gebohren, und Professor Medicinä gewesen, schrieb de variolis; theoremata de humana perfectione; novam cognoscendi morbos methodum; de vermibus; uteri affectibus; de morbis cutaneis; de Arthritide &c. und starb 1604. W, d. K. Tom.

Campori (Jo. Maria) ein Jesuite aus Carfagnana in Italien, war des Cardinals Campori Bruders Sohn, brachte es sehr weit in der Chaldäischen und Syrischen Sprache, übersetzte Breviarium ecclesiæ Thomæorum in Malabro aus dem Chaldäischen, und starb 1621. zu Cranganor in Ost-Indien. Al.

de Camps (Franc.) ein Frantzose und Abt von unser lieben Frauen, zu Signy, Cistercienser-Ordens in der Diöces Rheims, trat in seiner Jugend bey dem Herrn de Serrani, Ertz-Bischoff von Alby in Dienste; wurde von demselben zu seinem Grand Vicaire gemacht, und hernach zur Abtey gebracht. Er legte sich gantz auf die Müntz-Wissenschafft, Historie und das Jus Publicum von Franckreich, schrieb eine Dissertation über Antonii Caracallæ Müntze, de la garde des Roys de France; histoire des filles de la Maison de France; du titre de tres cretien; de la noblesse de la race royale de France; origine des armoiries & des surnoms en France; du sacré & couronnement des Rois de France; Dissertat sur l' heredité des grands fiefs; de la souveraineté de la couronne de France, und viel andere Dissertationes, die in dem Mercure galant stehen. Er kriegte mit dem P. Daniel wegen dessen Frantzösischen Historie grossen Streit, starb zu Paris 1723. 15. Augusti, und ließ in Manuscript mehr als 100. Bände solcher Dissert. die zum Müntz-Wesen und der frantzösischen Historie gehören; sonderlich aber ein Tage-Buch seines Umgangs mit gelehrten Leuten, von 1672. an bis an seinen Todt. B, f.

Camputanus (Balthasar) ein Augustiner-Münch aus Lima, einer Stadt in Peru, war præfectus provinciæ Peruanæ, hernach aber procutor generalis an Römischen Hofe, in den Spanischen Affairen, starb 5. April 1666. zu Rom am Schlage, und ließ super Psalmum 18. f. de jure Indiarum: de Summo Sacerdote; de Reginæ Sveciæ conversione; de peste, &c. W, d. Ant.

le Camus (Hieron.) siehe Simon (Richard.)

Camus (Jo. Petrus) ein Rath des Königes in Franckreich, Bischoff zu Bellay, und Abt zu Aunay, hat sich seines Bistums begeben, und denen Armen im Lazareth zu Paris viele Hülffe geleistet, ist 1652. 26. April, im 70. Jahr gestorben, und hat devoirs du bon paroissien, de la primauté & principauté de S. Pierre, und viel andere Sachen geschrieben. Pe. K. H.

Camusius (Bernardinus) ein Philosophus und Medicus in Italien von Albinganno, lehrte anfangs die Philosophie zu Venedig und Padua, gab hernach einen Medicum ab, heyrathete eine reiche und schöne Frau, die ihn aber nachgehends durch 4. Banditen überfallen und gefährlich verwunden ließ. Als aber der Anschlag, ihn aus dem Wege zu räumen, mißlunge, und er wieder zu voriger Gesundheit kam, so wurde er doch von der Frau durch Gift hingerichtet. Leb.

Canæus (Jo.) ein Jesuite, von Paris, docirte anfangs Human. zu Paris, war hernach Rector der Collegiorum zu Blois und Moulins, endlich aber bey 22. Jahren ein Missionarius, starb 26. Febr. 1670. und schrieb im Frantz. Elogium Ludovici XIII, Regis Galliæ, de capta Rupella &c. W. d.

Canale (Joh.) ein Neapolitanischer D. von Cava, lebte im 17. Seculo und schrieb viel geistliche und weltliche Gedichte. To.

Canalis (Annibal) ein Jesuite, geb. zu Vico im Apulien 1579. lehrte die Humaniora und Moral, war Rector des Maroniter-Collegii zu Rom, nach diesen auch an einigen andern Orten, schrieb Tomum I. de vitis patriarcharum, a C. N. &c. und starb 1657. 17. Sept. zu Molfetta. Al. To.

Canarius (Casp. Lopez) ein Portugisischer Medicus im 16. Seculo, commentirte über Galeni Bücher de temperamentis. Ant.

Canaye Seigneur de Fresnes (Phil.) ein Frantzösischer Staats-Rath, geb. 1551. that eine Reise nach Deutschland, Italien und Constantinopel, wurde als Ambassadeur nach Engeland, Deutschland und Venedig geschickt, auch zum Cammer-Präsidenten in dem halben Theil von Castres gemacht, gab Memoires oder Recueil de lettres in 3. Vol. in fol. von seinen Gesandschafften, ingleichen Ephemerides von seiner Reise nach Constantinopel heraus, und starb 1610. 27. Febr. Er hatte solche Furcht für dem Tode, daß er in Ohnmacht fiel, wie ihm derselbe von denen Medicis angekündiget wurde. Sein Leben steht für dem ersten Theil von dessen Memoires. Mem. de l'Etoille T. II. p. 297. sqq.

de Cancellarus (Stephanus Bubalus) ein Jesuite, von Rom, war Phil. und Theol. Professor daselbst, wie auch Rector des Römischen Collegii, und pœnitentiarus, starb 1634. 28. Apr. æt. 72. und ließ Commentationum Angelicarum in universam Angelici Doctoris tractationem de Angelis tomum primum; orat. de passione Domini. Al. Man.

Cancelliero (Ubertus) ein Genueser, continuirte des Caffaro Genuesische Chronick von 1164. bis 1174. in welchem Jahre er starb. So.

Cancellottus (Jo. Baptista) ein Jesuite, gebohr. 1598. in der Anconitanischen Marck, ward Pabst Alexandri VII. Beicht-Vater, schrieb Annales Marianos, Lebens-Beschreibungen, Reden ꝛc. und starb zu Rom den 27. Mart. 1670. Al.

Cancerinus (Nic.) ein Würtenbergischer Theologus, studirte zu Tübingen, ward Pastor zu Reichwiezen und in der Grafschafft Hornburg in Elsaß Superintendent, florirte um 1570. und schrieb Rettung der Augspurgischen Confeßion wider das erdichtete Fürgeben Daniels Tossani; it. ein Buch unter dem Tit. der alte Glaube von der Rechtfertigung der Menschen für Gott. Fi.

Cancerius (Jacob) ein JCtus, war zu Balbastro in Arragonien aus einer vornehmen Familie entsprossen, studirte zu Salamanca und Huesca, florirte um 1600. und schrieb varias resolutiones juris Cæsarei, Pontificii & municipalis principatus Cataloniæ in 3. tomis &c. Ant.

de Cand (Franc. de Foix) siehe Foix.

Candela (Jo. Dominicus) ein Jesuite, aus Sicilien, war in unterschiedlichen Collegiis Rector, starb 24. Aug. 1606. nachdem er librum de virginitate in tres tractatus distinctum geschrieben. Al.

Candelarius (Godofr.) ein Prior des Carmeliter-Ordens zu Aachen, schrieb sermones de tempore & sanctis; Orationes; Epistolas &c. und st. 1499. A.

Candelburgius (Jac.) soll von der Stadt Cantelberg den Nahmen geführet haben, ein Baccalaureus Theol. ist aus Engelland 1404. nach Prage kommen, hat daselbst nebst seinem Bruder Conrado, Johann Huß, und Hieronymo Pragensi zu der Reformation der Kirchen viel beygetragen, und zum öfftern im Auditorio von der Macht und Autorität des Pabstes disputiret. Arn. Ott.

Candida aus China gebürtig, eines Reichen von Adel de Hiu Witwe, war eine zu dem Christlichen Glauben bekehrte, fromme, freygebige, gottselige, in der Christlichen Religion wohl erfahren und unterrichtete Frau, pflantzete aus Andacht die Christliche Religion fleißig fort, und wandte viel Unkosten zu Erweiterung derselben auf; hielt viel auf Gelehrsamkeit, wie sie denn solches öffentlich erwieß, da sie auf ihre Unkosten mehr als 400. Sinesische Bücher kauffte, und selbige nach Rom in die Bibliothecam Vaticanam schenckte; Starb endlich im 70. Jahre ihres Alters, und zwar 1680. Pau.

Candidus, ein Benedictiner-Mönch im Kloster Fulde, hat 822. gelebet, und sonst Brunn geheissen, das Leben Ægilis, eines Abts zu Fulda, in gebundener und ungebundener Rede, wie auch das Leben Bangolfi, eines Abts zu Fulda beschrieben, davon das erste in Broweri sideribus und Mabillonii T. I. Sanctorum ordinis D. Benedicti stehet; das andere aber verlohren gangen. Mab. O. C.

Candidus, ein JCtus aus dem Geschlecht derer Grafen Castro Campi, lebte im 16. Seculo, und schrieb Commentariorum Aquilejensium libros octo, welche in dem thesauro Antiquitat. & histor. Italiæ stehen.

Candidus Arianus, ein Christlicher Lehrer, welcher in der Mitten des 4. Seculi gelebt, und an Marium Victorinum ein Buch de generatione geschrieben hat. C. To.

Candidus (Gerardus) siehe de Witte.

Candidus (Hugo) oder Withe, ein Englischer Benedictiner von Peterborough, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb historiam Petroburgensem, welche in Engelland in Manuscript liegt. O.

Candidus (Pantaleon) ein Canonicus der Lutherischen Kirchen in Oesterreich, hat sonst den Nahmen Weiß gehabt, und ist 1540. 7. Octobr. gebohren; hat zu Wittenberg studiret, und ist Pastor und General-Superintendens zu Zweybrück worden, woselbst er 1608. 3. Octobr. gestorben, nachdem er Libros V. de Ducibus Bohemiæ; Epitomen rerum Belgicarum; Speculum pietatis; Libros 6. Austriacorum de Gothicis per Hispaniam Regibus; epitaphia antiqua & recentia; tabulas Chronologicas ab O. C. ad 1602. und andere Schrifften hinterlassen. Ad.

Candidus Decembrius, oder del Zimbre (Petrus) ein Italiäner von Viguevano, in dem Her-

tzogthum Meyland, hat um 1460. gelebet, und sich zu Meyland auf die Humaniora und Sprachen geleget, woselbst er auch im 80. Jahr gestorben, nachdem er auf Befehl Alphonsi Königs von Neapolis den Appianum Alexandrinum ins Latein übersetzet, das Leben Philippi, Vicomte von Meyland, beschrieben, auch den Curtium, nicht wie Antonius in Bibl. Hisp. meynt, ins Spanische, sondern in das Italiänische übersetzet. Jov. Vo. Ant. Gad.

Caneparius (Petrus Maria) ein Medicus zu Venedig, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de atramentis cujuscunque generis.

Canevarus (Demetrius) aus dem Genuesischen, ein Medicus und Philosophus, gewann groß Guth zu Rom durch die Praxin, schrieb Artem Medicam; morborum curandorum methodum; Comm. de ligno sancto, und st. 1625. im 66. Jahr. So.

von Cange, s. du Fresne.

de Canillac (Raimund) ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Toulouse, gebohren zu Canillac in Givaudan, begab sich anfangs zu den canonicis regularibus S. Augustini in dem Capitul zu Maguelone, woselbst er auch Probst in dieser Kirche geworden; schrieb librum recollectorum, und st. zu Avignon 1373. 20. Jun. Au. Sa.

Caninius (Angelus) ein gelehrter Grammaticus, von Anghiari in Toscana, hat die Griechische und Orientalische Sprachen in Spanien, Venedig, Padua, Rom und Paris gelehret, und ist endlich in Auvergne, oder wie andere wollen, zu Sevilien 1554. oder 1557. gestorben. Er hat einen Tractat de hellenismis, eine Griechische Grammatic, so Crenius wieder auflegen lassen, commentarium de locis Hebraicis, institutiones linguæ Syriacæ, Assyriacæ & Talmudicæ, una cum Æthiopicæ atque Arabicæ collatione &c. hinterlassen. Ant. Teiss. B.

Caninius (Jo. Angelus) ein gelehrter Römischer Mahler im 17. Seculo, schrieb Iconographiam in Ital. mit Kupffern, starb aber zu Rom, ehe er das Werck heraus geben konte; worauf solches sein Bruder Marcus Anton. Caninius vermehrt, und es 1669. heraus gehen lassen. Man.

Canisius (Ægidius) ein Augustiner, von Viterbo, ein guter Prediger und Theologus, ward Cardinal unter Leone X. und bey Gesandtschafften gebraucht, schrieb Italiänische und Lateinische Gedichte, als Caccia d'Amore &c. und starb 1532. 12. Nov. im 62. Jahr. Cra.

Canisius (Henr.) von Niemegen, war nicht allein ein JCtus, sondern auch in allen andern Wissenschafften treflich erfahren, lebte zu Anfang des 17. Seculi, studirte zu Löven, lehrte hernach das geistliche Recht zu Ingolstadt, schrieb antiquas lectiones, so eine Collection von alten Historicis, in 6. Tom. in 4. ist, welche Sam. Basnage wieder unter die Presse gegeben, aber verstorben, ehe das Werck fertig worden; Summam juris Canon.; comment. in regulas juris; prælectiones academicas; de decimis &c. nebst andern Tractaten über das Jus Canonicum. A. Sw.

Canisius (Jac.) ein Jesuite, von Calcar aus dem Clevischen, gebohren 1586. schrieb fontem salutis; hyperduliam Marianam a Jo. Berchmanno exercitam; Artem artium, übersetzte auch die Leben der Jesuiten, die Petrus Ribadeneira geschrieben, aus dem Spanischen ins Latein, that noch welche hinzu, und st. plötzlich zu Ingolstadt 1647. 27. May. Al. A.

Canisius (Jo.) ein Jesuite, ist 1613. gestorben, und hat ein volumen contra hæreticos hinterlassen. Al.

Canisius (Petrus) der erste Provincialis des Jesuiter-Ordens in Deutschland, gebohren zu Niemegen 1524, hat in Sicilien die Rhetoric und zu Ingolstadt die Theologie, wie auch zu Wien, Prage, Cölln und Freyburg gelehrt, dem Concilio zu Trident beygewohnet, summam doctrinæ Christianæ, institutiones Christianæ pietatis, manuale catholicorum, de beatissima virgine Maria, wie auch de corruptelis verbi Dei wider die Centuriatores Magdeburg. geschrieben, und ist 1598. 21. Decemb. zu Freyburg gestorben. Al. K. A. Mi. Pant.

Canius Rufus, ein Lateinischer Poete, und guter Freund des Martialis, von Cadix, hat zur Zeit des Kaysers Domitiani gelebet, und ist von sehr lustigen Humeur gewesen. Martialis.

a Cannaria (Anton.) ein Italiänischer Juriste, lebte 1571. im Hertzogthum Spoleto, und schrieb de executione instrumentorum. Ja.

Cannius oder Kannius (Nicolaus) ein Poet und Priester zu Amsterdam, florirte zu Anfang des 16. Seculi, war Probst des Nonnen-Klosters St. Ursulä daselbst, schrieb schöne Epigrammata, that auch dem Erasmo grosse Dienste in Abschreibung der Griechischen Bücher, wie solches ein langer von Erasmo Roterod. an diesen Cannium geschriebener Brief bezeuget. Ben. H.

del Canno (Franc. de Aquilar Terrones) ein berühmter Spanischer Theologus, war Doctor und Professor Theologiä, und des Königes Philippi II. Hof-Prediger, st. 3. Mart. 1613. und ließ Instructionem concionandi; Sermones sacros &c. W, d. Ant.

Canoniero (Petrus Andreas) von Genua, florirte im Anfang des 17. Seculi, hatte von seinem Vater die Medicin gelernt, legte sich aber zu Parma auf die Jura, wandte sich hernach in Spanien, da er zwar Kriegs-Dienste nahm, aber unterschiedene Politische Tractate schrieb, und solche Philippo IV. dedicirte; aber auch, als er sein Glücke nicht da fand, nach Antwerpen gieng, wo er in Jure und Medicina practicirte. Er schrieb Discursus pol. in Tac. de virtutibus vini, de curiosa doctrina, epistolas Laconicas, *l'infelicita e disgratie de' Letterati e Guerrieri*, wie auch drey Vol. von allerhand Theologis. Moral. und Politischen Materien. So.

Canophylus (Anton) ein Minorit von Solmona, in dem Neapolitanischen, gab 1671. heraus

aus discorsi paradossici per tutti i giorni di quaresima. To.

Canophylus (Franciscus) ein Minorite von Castel di Sangro aus dem Neapolitanischen, gab 1551. heraus œconomiam concionalem super Evangeliis Quadragesimæ. To.

Cansterrerus (Tobias) gebohren 1625. zu Ober-Riexingen einem Würtenbergischen Städtgen, studirte zu Tübingen, und ward anfangs zu Lauffen Diaconus, kam hierauf nach Ober-Riexingen, und etliche Jahr darauf als Pastor nach Brackenheim, wie auch Inspector, schrieb ein Buch, trüber Brunn und verderbte Quelle menschlichen Hertzens, das ist, Schrifft-mäßiger oder Christlicher Bericht von bösen Gedancken, angefochtenen, bekümmerten und versuchten Hertzen zur Lehre, Warnung, Erneuerung, Besserung und Trost aus GOttes Wort verfast, und mit Lutheri Zeugnissen bey allen Haupt-Puncten erläutert und vermehret, und st. 1668. im 43. Jahr. Fi.

Cantalicius (Jo. Baptista) ein Neapolitaner aus Abruzzo in dem 16. Seculo, welchen der Pabst Alexander VI. zu dem Præceptore seines Nepoten machte. Als nun derselbe Cardinal wurde, brachte er seinem Lehrer das Bißthum zu Penna und Atri zu wege, gab ihm auch den Zunahmen Valentin, und das Wapen seiner Familie. Er schrieb summam artis metricæ; de bis recepta Parthenope; *le historie delle Guerre fatte in Italia da Consalvo Ferrando d' Aylar di Cordova.* To.

Gantelmus (Joseph) ein Hertzog von Popoli, gebohren zu Neapolis, gab 1566. ein Heroisches Gedichte, unter dem Titul la Psiche heraus. To.

Cantero (Jo.) ein Doctor Theol. und Professor Philos. zu Alcala des Henares im 16. Seculo, schrieb Commentaria in Porphyrii Isagogen & in Categorias Aristotelis &c. Ant.

Canterus (Lambertus) ein JCtus und Raths-Herr zu Utrecht, geb. zu Gröningen 1513. ist zu Orleans Doctor worden, und zu Gröningen, als er seine Mutter besuchen wollen, 1553. 27. Jun. gest. Ad.

Canterus (Theodorus) ein Sohn des vorigen, von Utrecht, war in denen Sprachen wohl erfahren, und studirte zu Paris. Als er von Utrecht ins Elend gehen muste, begab er sich nach Antwerpen und Lieuwarden, da er 1615. oder 1617. im 72. Jahr gest. Er hat variarum lectionum libros 2. notas in Arnobium &c. herausgegeben. A. Sw.

Canterus (Wilhelm.) ein Bruder des vorigen, gebohren 1542. 24. Jul. hielt sich nach vollendeter Reise durch Deutschland, Franckreich und Italien, zu Löven auf, ergab sich gantz den Studiis, schrieb novarum lectionum libros octo, welche in Gruteri Lampade critica stehen, poëmatum libros 4. syntagma de ratione emendandi Græcos Autores &c. und starb 1575. 18. May. Ad. Teiss. Ghil. A. Mi. Sw.

de Cantiano (Augustinus Mannus) s. Mannus.

Cantipratensis, siehe Thomas.

Cantiuncula (Claudius) ein JCtus und Cantzler zu Ensisheim in Ober-Elsaß, von Metz, hat um 1530. gelebet, zu Basel studiret, und paraphrases in 3. libros priores institutionum Justiniani, de potestate Papæ, Imperatoris & concilii, de officio judicis, consilia, wie auch andere Wercke hinterlassen. Ad. Seck. Pant. K.

Cantius (Jo.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Cracau, von Kant aus Schlesien bürtig, daher er seinen Nahmen geführet, starb 1473. in hohen Alter, und hinterließ verschiedene Reden, wie auch einen Commentarium über den Matthäum. Er war der Lügen so feind, daß er einst die Räuber, als sie schon wieder fort ritten, zurück ruffte, und bey ihnen sehr um Verzeihung bat, daß er in der Bestürtzung geläugnet, daß er nicht mehr bey sich hätte; indem er sich besonnen, daß er noch in einer Ficke etwas habe, so er ihnen zustelle; worüber diese so erstaunten, daß sie ihm alles restituirten, und noch fußfällig Abbitte thaten. Er ließ auch alles Unrecht über sich ergehen, und schrieb in alle Bücher, an alle Wände, Tische und Bäncke:

Conturbare cave, non est placare suave.

Infamare cave, nam revocare grave.

und weil sein Cörper viel Jahr nach seinem Tode unverzehrt gefunden wurde, ward er unter die Heiligen gerechnet. St. Leb.

Cantius, s. Thomas von Kent.

Cantor (Hieron.) ein Augustiner-Mönch, von Valentia, starb 1636. und schrieb instructionem de virtutibus vario metri genere; de excellentia nominis JHS. &c. W. d. Ant.

Cantor (Petr.) s. Petrus le Chantre.

Canus (Augustinus) ein Americanischer Jesuite, gebohren zu Mexico 1561. schrieb Commentar. in epp. Pauli; it. in Cantica V. & N. Testamenti und starb 1622. 23. Septemb. Al.

Canus (Melchior) ein Dominicaner, und hernach Bischoff in den Canarischen Insuln, aus dem Flecken Taracon im Toletanischen, legte sich auf die Philosophie, Theologie, Historie, literas elegantiores und Sprachen, und lehrte die Theologie zu Salamanca. Weil Caranza gleichfalls mit grossem Ruhm docirет, wurde er darüber eyfersüchtig, und halff darzu, daß derselbe in Ungnade kam. Endlich wurde er Provincial in Castilien, und starb zu Toledo 1560. nachdem er locos Theologicos, relectionem de pœnitentia, de sacramentis &c. verfertiget. Ant. Gad. PB. Possev.

Canutius (Jac.) aus Coppenhagen, wurde erstlich Mag. Philosoph. und Rector der Dom-Schule, hernach Pastor zu Arhus, endlich Doctor Theologiä, und zu Coppenhagen Professor, starb 8. Jul. 1660. æt. 56. und schrieb mit etliche disputationes. W. d. Fr. Vin.

Caoursin (Guil.) ein Vice-Cantzler der Rhodiser-Ritter, von Douay gebürtig, lebte gegen das Ende des 15. Seculi, und schrieb descriptionem obsidionis Rhodii urbis; welche nebst

nebst andern Reden dieses Mannes 1496. zu Ulm gedruckt worden. A. E.

Capaccio (Julius Cæsar) ein Secretarius in der Stadt Neapolis, aus Campagna, lebte zu Anfang des 17. Seculi, legte sich auf die Philosophie, Jura, Poesie und Historie, war ein Mitglied der Academiä Otiosorum, ingleichen Secretarius der Stadt Neapolis, und hinterließ elogia virorum & mulierum illustrium; orationes; *selva de' Concetti scritturali*; *prediche quadragesimali*; *gli apologi*; *il Secretario*; *trattato dell' Imprese*; *lettere*; *Mergellinam*; *diterie morali*; *Il principe*; *il forastiero*; antiquitates & historias Neapolitanas; historiam Puteolanam; antiquitates & historiam Campaniæ; librum de balneis, von denen die 4. letzten in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen. Er st. 1631. Cra. Ghil. To.

Capanus (Andreas) ein Neapolitanischer Cavallier und JCtus im 17. Seculo, schrieb de jure relevii; de jure adohæ; de vita & militia; de fideicommisso masculino. To.

Capece Latro (Franciscus) ein Patricius, von Neapolis, und Ritter St. Jacobi, schrieb 1640. l'historia della Citta e Regno di Napoli. To.

Capece (Isabella) eine Neapolitanische Edel-Dame, schrieb ein Buch unter dem Titel: Consolatione dell' anima, welches 1594. gedruckt worden. To.

Capece (Marcus Antonius) ein Jesuit von Neapolis, schlug das Bißthum zu Nicotera, welches man ihm antrug, ab, und gab 1620. heraus un discorso dell' Excellenze della B. Vergine Maria. To.

Capece (Scipio) s. Capycius.

Capel (Richard) ein Engelländischer Theologus, gebohren zu Glocester 1586. war Prediger zu Eastington, verfügte sich hernach auf ein Gut, Pitchcomb genannt, schrieb im Englischen von denen sündlichen Versuchungen, wie auch einige Predigten, und starb 1656. 21. Septemb. Wo.

Capel (Daniel) Richard Capels Sohn, war erst Prediger an unterschiedenen Orten, wurde aber, weil er die Englische Liturgie nicht annehmen wolte, abgesetzt, fieng an in der Medicin zu practiciren, schrieb tentamen Medicum de variolis, und st. um 1679. Wo.

Capel (Wilh.) ein sehr gelehrter und beredter Medicus zu Paris, florirte ums Jahr 1584. schrieb einige Bücher, gab die Memoires derer Herren von Bellay heraus, und übersetzte Machiavelli Principem ins Frantzösische. Cr.

Capelbeccius (Jac.) ein JCtus, studirte zu Wittenberg, ward zu Ferrara Doctor, und starb zu Tübingen 1586. 14. Febr. Fr.

Capella (Andr.) ein Niederländischer Mönch, war ein Jesuite, und Pœnitentiarius Apostolicus, nahm hernach den Cartheuser-Orden an, wurde Abt in einem Kloster zu Valentia, und endlich Bischoff zu Urguel, einer Stadt am Pyrenäischen Gebürge gelegen. Er starb den 12. Sept. 1610. und ließ comm. in Hieremiam; Sermones quadragesimales & Dominicales; Exercitia Spiritualia; colloquium interius cum Christo; de passione Dominica. W, d. Ant.

Capella (Galeatius) sonst Galeatius Flavius Capra genannt, gebohren zu Meyland 1487. war daselbst Secretarius, wie auch Abgesandter des Kaysers Caroli V. schrieb *della Eccellenza e dignità delle donne*; de bello Mussiano; de bello mediolanensi, seu rebus in Italia gestis pro restitutione Francisci Sfortiæ mediol. ducis, welche letztern in dem dritten Tomo des Thesauri antiquitatum & historiarum Italiæ stehen. Er starb 1537. 23. Febr. im 50. Jahr zu Meyland. Ghil.

Capella (Martianus Mineus Felix) ein Mann von ziemlicher Gelehrsamkeit, von Madaura bürtig, hat zu Rom im 5. Seculo zu den Zeiten des Kaysers Leonis Thracis geschrieben, und wird mit unter die Proconsulares gerechnet. Er hat einen Roman in 9. Büchern geschrieben, darinnen er unter dem Titul de nuptiis philologiæ & Mercurii, von dem Lobe der Grammaticæ, Astrologiæ, Arithmeticæ und Harmonicæ handelt, welches Buch Hugo Grotius im 14. Jahr seines Alters mit Anmerckungen heraus gegeben. Joseph Wasse hat eine neue Auflage desselben versprochen. Fa. PB.

Capellanus oder Chapellain (Joh.) von Paris bürtig, war Rath und Historiographus bey dem Hertzog von Longueville, wie auch ein Mitglied der Frantzösischen Academie, starb den 21. Febr. 1674. 79. Jahr, und ließ Paraphrasin super miserere &c. bekam auch eine jährliche Pension, daß er ein Frantzösisch Poema heroicum von der Pucelle de Orleans schreiben solte, worüber er länger als 20. Jahr zubrachte, damit er die Pension indessen geniessen möchte, allein das Werck fand, als es endlich fertig war, schlechten applausum, daher man folgende Verse darauf gemacht:

Illa Capellani dudum expectata puella
Post longa in lucem tempora venit anus.

Da er sterben wolte, ließ er noch seine Geld-Beutel um das Bette stellen. W, d. Valesiana. Co.

Capellari (Michael) ein Italiänischer Poet, geb. zu Belluno, legte sich zu Padua auf die Rechts-Gelahrheit, Philosophie und Theologie, übte sich aber sonderlich in der Poesie, kam im 38. Jahre nach Rom, erhielt unterschiedene einträgliche geistliche Aemter, wurde von dem Kayser Leopoldo zum Baron des Heil. Röm. Reichs, von Ludovico XIV. zum Ritter, und von der Königin Christina zu ihrem Secretario gemacht, schlug die Bißthümer von Feltre und Belluno, wie auch die Profess. human. liter. zu Padua aus, brachte im Alter sein Leben in der Stille zu Rom, Venedig und in seiner Vaterstadt zu, schrieb ein schön Lob-Gedicht auf die Königin Christina unter dem Titul: Christinas seu Christina lustrata; viel Epigrammata und Lateinische Gedichte, davon 1697. ein Theil zu Padua unter dem Titul Poemata zusammen gedruckt worden. Er st. 1717. 19. Febr. N. Z.

Capellinus (Severinus) ein Rector der Schule

zu Neuburg, starb 1687. 14. Jan. und hinterließ dissertationes de vacuo und andere Materien wider Cartesium. W, d.

Capellus, vid. Cappellus.

Capellus (Rudolphus) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1634. zu Hamburg, studirte zu Wittenberg und Giessen, wurde 1660. Profess. Eloquentiæ in seinem Vaterlande, und in eben diesem Jahre Doctor Theologiä zu Giessen, 1675. aber Professor historiarum & græcæ linguæ an dem Gymnasio zu Hamburg; gab; Cavii tabulas scriptorum ecclesiasticorum; numophylacium Lüderianum; syntagma lectionum bibliothecariarum; exclamationem de B. Luthero ejusque divino reformationis opere; byzantina; Erfahrung und Vorstellung des Norden &c. heraus, und starb 1684. als er eben eine Schrifft vom Creutz Christi drucken ließ. G, c, t.

Caper (Flavius) ein alter Lateinischer Grammaticus, hat de orthographia; de verbis dubiis geschrieben, welche Werckgen in Putschii grammaticis antiquis stehen. Fa.

Capetius (Jo.) von Ryssel, war ein Philosophus und Theologus zu Löven, wie auch Canonicus der Collegiat-Kirche S. Petri daselbst; schrieb de vera Christi ecclesia, deque ecclesiæ & scripturæ auctoritate; de hæresi & modo coercendi hæreticos; de origine Canonicorum & eorum officio; de perpetua sacerdotum castitate; de indulgentiis &c. starb zu Ryssel 1599. 12. May. A. Sw.

Capgrave (Johannes) ein Augustiner-Mönch aus Cent gebürtig im 15. Seculo, war des Herzogs von Glocester Humpfry Beicht-Vater, und schrieb einen Catalogum sanctorum Angliæ, nebst andern Tractaten. Ben.

Capharus (Hieronymus) ein Neapolitaner von Salerno, lebte zum Ende des 16. Seculi, und schrieb Grammaticen, elocutiones atque clausulas e singulis M. T. C. Epistol. famil. selectas; phrases Ciceronianas. To.

Capiferreus (Petrus Dominicus Magdalenus) ein JCtus und Advocat zu Rom, lebte zur Zeit des Pabsts Sixti V. und schrieb de numero testium in testamentis requisito. Man.

Capiferrus (Franciscus Magdalenus) ein Prediger-Mönch von Rom, starb zu Perugia 1632. im December, nachdem er heraus gegeben: Elenchum librorum omnium, tum in Tridentino Clementinoque indice, tum in aliis S. indicis congregationis particularibus decretis prohibitorum, ordine alphabetico digestum. W, d. Man.

Capilupi (Camillus) ein Lateinischer Poete, von Mantua, hat im 16. Seculo gelebet, und ein Buch, le stratageme genannt, von der Parisischen Blut-Hochzeit heraus gegeben. K. B. Teiss.

Capilupi (Hippolytus) ein Bruder des vorigen von Mantua, ein guter Poete und Bischoff zu Fano, hat unterschiedliche Lat. und Ital. Verse hinterlassen. K. B. Gad.

Capilupi (Lælius) ein Bruder des vorigen, wuste sich der Expreßionen des Virgilii mit einer sonderbahren Geschicklichkeit zu bedienen, schrieb einige Centones vom Ursprung der Münche; wider das Frauenzimmer; von den Frantzosen, und starb zu Mantua 1560. den 3. Jan. im 62. Jahr. Ghil. B. Teiss. Possev.

Capilupi (Julius) ein Vetter des vorigen, war gleichfalls ein guter Poete, der sonderlich in Elegischen Versen excelliret, und einige Centones verfertiget. K. B.

Capistranus (Jo.) ein Franciscaner, gebohren im Dorffe Capistrano, in der Provintz Abruzzo 1385. hat sich durch seinen Eyfer und Beredsamkeit sonderlich berühmt gemacht, dahero man vorgiebt, er habe an dem Sieg gegen die Türcken nicht wenig Theil gehabt. Er konte in seinen Predigten die Affecten so bewegen, daß auch die, welche so weit von ihm entfernet waren, daß sie nicht ein Wort hören konten, dennoch häuffige Thränen vergossen. Er st. 1456. den 3. oder 26. Octob. wurde unter die Heiligen gezehlet, und schrieb de dignitate Ecclesiastica, de potestate Papæ & concilii, de illustranda conscientia, de pœnis inferni & purgatorii &c. Fr. Possev. B. T. Wa.

Capisucchi (Camillus) ein tapfferer Marquis von Puy-Catin, im 16. Seculo, war in der Mathematick und Fortifications-Wissenschafft wohl erfahren, und schrieb einen wiewohl noch nicht gedruckten Tractat de officio præfecti castrorum, worauf er 1597. im Anfang des Monats November im 60. Jahr gestorben. Man.

Capisucchi (Joh. Ant.) ein Cardinal von Rom ward Bischoff zu Lodi, bediente auch verschiedene wichtige Aemter am Päbstlichen Hofe, schrieb decisiones; vota; constitutiones & synodum, pro sua ecclesia Laudensi &c. und starb 1569. 27. Jan. im 54. Jahre. Man. Ol. Eg. B.

Capisucchi oder Capisuccus (Paul.) ein Römischer JCtus im 16. Seculo, ward Canonicus im Vaticano, Auditor Rotä, Päbstlicher General-Vicarius und Bischoff von Nicastro, bekam auch noch andere wichtige Aemter am Päbstlichen Hofe, und wurde von Clemente VII. erwehlet die Controvers der Ehescheidung zwischen dem Könige Henrico VIII. in Engelland und der Catharina von Arragonien auszumachen; schrieb Decisiones; Constitutiones &c. und starb 1539. zu Rom im 60. Jahre. Man. B.

Capisucchi (Raimundus) ein Marquis von Puy-Catin, begab sich in den Dominicaner-Orden, lehrte zu Rom öffentlich die Philosophie, wurde Secretarius der congregation des indicis expurgatorii, Magister S. Palatii, und endlich Cardinal, schrieb controversias Theologicas, scholasticas, morales, dogmaticas, scripturales &c. und st. 1691. 12. Apr. Ol. Man. B.

Capitaneus (Petrus) ein Medicus von Middelburg, wurde zu Valentia Doctor, war zu Rostock, und hernach zu Coppenhagen Professor Medicinä, woselbst er 1557. gestorben, und prophylacticum consilium antipestilentiale; de potentiis animæ &c. geschrieben. Ba. Vin.

Capito (Atteius) vid. Atteius.

Capito (Robert) vid. Robertus.

Capito (Wolffg. Fabritius) ein Theologus, geb. zu Hagenau 1478, hat zu Basel studiret, ist in der Theologie, Jure und Medicin Doctor worden, hat sich von einem bekehrten Juden in der Hebräischen Sprache unterrichten lassen, zu Freyburg die Theologiam Scholasticam gelehret, zu Basel den Grund der Evangelischen Kirchen geleget, und ist darauf Hof-Prediger, Cantzler und Doctor Juris Canonici bey dem Ertz-Bischoff zu Mayntz; auch Probst zu St. Thomas in Straßburg worden, und an der Pest 1541. im Monath December gestorben. Er hat institutiones Hebraicas, enarrationes in Habacuc & Hoseam, vitam Oecolampadii, de reformando a puero Theologo, und explicationem in hexaëmeron heraus gegeben. Ad. Seck. Pant. Sl.

Capitolinus (Cornelius) hat zu den Zeiten des Kaysers Aureliani gelebet, dessen Schrifften aber nicht mehr vorhanden. Han. Vo.

Capitolinus (Julius) ein Geschicht-Schreiber, zu Ende des dritten und Anfang des vierdten Seculi, hat unterschiedener Kayser des andern und dritten Seculi Leben beschrieben, welche nebst denen übrigen fünff Scriptoribus historiæ augustæ öffters gedruckt worden. Fa. PB. Han.

Capivaccio (Hieronymus) ein in Sprachen, humanioribus, und der Philosophie wohl erfahrner Medicus im 16. Seculo, von Padua, hat in seinem Vaterlande die Medicin gelehret, ist daselbst gestorben, und hat medicinam practicam, methodum anatomicam, tractatum de urinis, febribus, veneris geschrieben. Tom. Cast.

Capnio (Jo.) vid. Reuchlinus.

Capobianco (Joseph) ein JCtus aus einem adelichen Geschlechte von Monte leone, gab 1659. heraus Originis, situs, nobilitatis civitatis Montis Leonis geographicam historiam. To.

Capocinus (Alex.) ein Römischer Musicus aus dem Hertzogthum Spoleto, lebte 1624. und schrieb 5. Bücher von der Musick. Ja.

Capone (Hieronymus) ein JCtus, Theologus und Professor Primarius von Neapolis, in der Mitten des 17. Seculi, schrieb quæstiones legales de dote; commentaria ad 4. lib. institut. canonicarum; Tractatum de pactis & stipulationibus; disceptationes forenses ecclesiasticas; controversias forenses utriusque Juris; cursum legalem vespertinum. To.

Caporalis (Cæsar) ein Italiänischer Poet von Perugia, lebte im 16. Seculo, und wurde Gouverneur von Atri. Er hatte von Natur vortrefliche Einfälle, und einen lebhafften Verstand, war auch dabey sehr lustig, und so reich in Worten, daß er seine Gedancken artig vorbringen konte. Sein Gedichte vom Leben eines Hof-Mannes fand grossen Applausum: Das andere von des Mäcenas Leben, so er in zehn Theile abgetheilet, konte er nicht gantz bey seinem Leben vollenden; iedoch hat es sein Sohn nach dessen Tode heraus gegeben. Er starb 1601. auf dem Schlosse zu Castiglione. Er. Ja. To.

Capotius (Franciscus) vid. Cuccinus.

Cappalunga (Cæsar) von Cremona, lebte 1206. und schrieb de origine familiarum Nobilium Germanarum, Gallicar. & Romanar. Cremonæ degentium. Ar.

Cappella (Johann Antonius) ein Philosophus und Medicus von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb opusculum paradoxicum, quod ratio participetur a brutis; opusculum meteorologicum; de hydrophobia; in quatuor philamarinæ familiæ Proceres familiæ Epinicia. To.

Capelli (Marcus Antonius) ein Minorit, gebohren zu Ateste im Venetianischen, um die Mitten des 16. Seculi, war einer der vornehmsten Theologorum zu Venedig, die wider das Interdict Pauli V. schrieben; gieng aber unvermuthet nach Bologna, und widerlegte seine Schrifften selbst in einem Tractat unter dem Titul: de absoluta omnium rerum sacrarum immunitate & potestate principum laicorum ex lege naturæ, Moysis & Christi. Darauf wurde er Commissarius der Morgenländischen Provintzien und Exprovincialis, wie auch Qualificator der Inquisition, schrieb dissertationes de summo Pontificatu B. Petri und de successione episcopi Romani in eundem pontificatum; de necessitate & utilitate regiminis monarchici in ecclesia wieder M. A. de Dominis; de appellationibus ecclesiæ africanæ ad sedem romanam wider eben denselben; diss. de cœna Jesu Christi suprema, wieder Hieronymum Veochieti; eine Sammlung derer Constitutionum der Nonnen zu Bononien, ingleichen der Constitutionen seines Ordens, eine Leichen-Rede auf die Hertzogin Lucretiam Tomacelli von Pallano; und starb 1625. im Sept. zu Rom. Der Abt Bontoni hat die diss. de appellationibus ecclesiæ romanæ ad africanam sedem 1722. zu Rom wieder auflegen lassen, und derselben eine schöne Nachricht von Cappelli Leben und Schrifften fürgesetzt.

Cappellus (Hieronymus) ein weltlicher Geistlicher von Tiano aus dem Neapolitanischen, gab 1668. heraus Manipolo de farmaci spirituali, per agevolar alla perfettione. To.

Cappellus (Jacob) ein Frantzösischer JCtus, war Rath in dem Parlement zu Rennes, muste aber sein Amt, weil er der Protestantischen Religion zugethan war, verlassen, und sich nach Sedan begeben, allwo er 1586. gestorben. Er hat veterum JCtorum adversus Vallam defensionem; de verbis non satis probatæ latinitatis; de etymologiis juris civilis, welche Wercke Carl Andr. Ducker unter denen opusculis de latinitate JCtorum drucken lassen, verfertiget. Dessen Leben hat sein Sohn Jacob beschrieben, welches für diesen Commentariis über das Alte Testament stehet.

Cappellus (Jac.) ein Sohn des vorigen, Erbherr zu Tilloy, Pastor und Professor Theologiä zu Sedan, gebohren 1568, schrieb verschiedene Theologische und andere Sachen, als: Epocharum illustrium Στρωματισμοὶ; Rhetorica; compen-

compendium prosodiæ; Scena motuum in Gallia nuper excitatorum Virgilianis & Homericis versibus expressa; Sedis Romanæ potestas, sanctitas, fides; Vindiciæ pro Isaaco Casaubono; historia sacra & exotica; Historiæ ecclesiasticæ centuriæ quinque; de ponderibus & mensuris libri tres, observationes in N. T.; observationes in selecta Pentateuchi loca & in reliquos veteris testamenti libros, wie auch einige Frantzösische Wercke, und starb 1624, 7. Sept. Seine Anmerckungen über das alte Testament wurden nebst einer Beschreibung seines Lebens, und Verzeichniß seiner Schriften von seinem Vetter Jacob Cappello 1689. zu Amsterdam heraus gegeben. Co. Cr.

Cappellus (Lud.) ein Bruder des vorigen, geb. 1586, 14. Octob. war Prediger und Professor der Hebräischen Sprache, welche er wohl verstand, wie auch endlich der Theologie zu Saumur, woselbst er 1658, 16. Jun. gestorben. Sein Arcanum punctationis revelatum, wie auch seine critica sacra haben ein grosses Aufsehen gemacht; wider welche der jüngere Buxdorffius sonderlich geschrieben. Sonst hat er auch eine historiam Apostolicam illustratam; chronologiam sacram; commentarium in Apocalypsin Johannis, und andere Schrifften heraus gegeben. Die beste Nachricht von diesem Theologo findet man in seinem commentario de gente Capellorum, darinne er sein eigen Leben beschrieben. Sein Sohn Jacob Cappellus wurde im 19. Jahr Professor der Hebräischen Sprache zu Saumur und verwaltete solches Amt ohngefehr dreyßig Jahr; nach welcher Zeit er wegen Widerruffung des Edicts von Nantes nach Engelland gegangen, und daselbst sein Leben, als ein Lateinischer Präceptor in einer nonconformistischen Schule zugebracht; bis er 1722. im 80. Jahr gestorben. Er hat die Wercke von seinem Vater, und dessen Bruder 1689. zu Amsterdam heraus gegeben. PB. Co. AE. NZ.

Cappidus, ein Priester zu Stavern in Frießland im 10. Seculo, soll die Genealogien der Fürsten von Frießland, eine Kirchen-Historie dieses Landes, und 4. Leben der Heiligen geschrieben haben, welche aber mit der Bibliotheck zu Stavern im Feuer aufgangen. Einige halten dafür, daß er Verfasser des Lebens Odulphi Presbyteri sey, welches in Surii A. S. stehet. O. Vo.

Capponius (Franciscus Anton.) gebohren zu Conza in dem Neapolitanischen, war ein weltlicher Priester, wie auch ein Mitglied der Academiæ Otiosorum, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb le poesie Liriche; le liriche parafrasi sopra tutte le Ode d'Anacreonte; Poetici applausi alle glorie di Andrea Bulgi; le liriche parafrasi sopra l'Ode di Oratio Flacco. To.

Capponius (Jo.) ein Philosophus, Medicus, Poete und Astrologus, von Bologna, woselbst er 1629. 18. August. gestorben, und einige Italiänische Gedichte hinterlassen hat. W, d. Ghil.

Capponius (Jo. Bapt.) ein Medicus, Poet und Astrologus von Bologna, war Medicinä Doctor, wie auch Professor Med. und Philosophiä; starb im November 1676, und gab unter dem Nahmen Charisii Thormarii Spadonis folgende Schrifft heraus: Animadversiones ad Jo. Caroli Soncii opusculum de febribus; nach seinem Tode aber kamen heraus: lectiones physicæ morales; de Morbis particularibus; de febribus; de erroribus clarorum scriptorum latinorum libri XII.; de humano semine nequaquam animato; paradoxon Philosophiæ Democraticæ. In Italiänischer Sprache sind von ihm bekannt: Parallela reipublicæ antiquæ Atheniensis & hodiernæ Florentinæ; observat. polit. super vitam illustris Bentivogli; de erroribus scriptorum Tuscanorum. W, d. K.

Capralis (Franc.) ein gebohrner Portugiese, war ein Jesuite, und docirte zu Goa die Philosophie und Theologie, bedienete nach diesem die vornehmsten geistlichen Chargen in Sina, und Japan 2c. starb 16. April 1609. im 81. Jahr, und schrieb annuas literas e Sinis & Japonia &c. Al.

Capranica (Dominicus) ein Römischer Rechts-Gelehrter, so zu Padua und Bologna studiret, war Gouverneur zu Imola, und Pœnitentiarius, hatte eine schöne Bibliotheck, welche er dem von ihm zu Rom gestiffteten Collegio hinterließ, schrieb ein introductorium de Pontificatu regendo, und starb 1458. 14. August. Man. K. HL.

Caprara (Alex.) ein Jesuite von Adel, von Bologna, war græcæ linguæ & casuum conscientiæ Professor, und Rector unterschiedener Collegiorum, starb 1625. 6. October, und schrieb de benedictione Episcopali; vitam S. Petri; hat auch des Caroli Sigonii Buch de regno Italiæ continuirt, und völlig ausgearbeitet. Al.

Capreolus, ein Bischoff zu Carthago, ums Jahr 431. hat einen grossen Eiffer vor die Catholische Kirche bezeuget, und einen Brieff de una Christi veri Dei & hominis persona, contra recens damnatam hæresin Nestoris geschrieben, welcher in Sirmondi opusculis dogmaticis veterum stehet. Man findet auch in denen Tomis Conciliorum einen Brieff von ihm an das Concilium zu Ephesus. C.

Capreolus (Elias) ein Juriste und Historien-Schreiber, von Brescia bürtig, hat im Anfang des 16. Seculi gelebet, eine Historie von Brescia, defensionem statuti Brixiensium &c. geschrieben, und ist 1519. im hohen Alter gest. K. Vo.

Caprerius (Alex.) ein Rechts-Gelahrter von Padua, war Decanus der Universität zu Padua, und Präpositus der Kirche zu St. Andreä, st. 20. Aug. 1626. und ließ Tract. de Sponsalibus & Matrimoniis; de potestate Pontificis Romani. W, d. K.

Capriata (Petr. Jo.) ein Doctor Jur. von Genua, florirte um 1660. und schrieb im Ital. eine

eine völlige Historie von dem, was sich in Italien von 1613. biß 1644. zugetragen, darinne er sich einer grossen Unpartheiligkeit rühmet. So. B.

Caprinus (Johann Anton) ein Jesuite von Aquila aus dem Neapolitanischen gebohren 1614, lehrete die Humaniora und Philosophie an etlichen Orten, ward Rector in verschiedenen Collegiis, und schrieb apes barberinas, seu universam philosophiam; de motu trepidationis terræ; philosophicam lucem, unter dem Nahmen Syderii Leonis. To. Al.

Capriolus (Constantin) ein Italiäner aus Abruzzo, schrieb 1596. de Successione ab intestato. To.

de Capua (Bartholom.) ein Cavalier von Neapolis, wurde Doctor, wie auch Protonotarius des Königreiches unter Carolo II. und lebte in sehr grossen Ansehen. Er starb 1316. und hinterließ einen Commentarium über die Constitutiones, Capitulationes und Grund-Sätze des Reiches. To.

de Capua (Hannibal) ein Ertz-Bischoff von Neapoli und Nuncius Sixti V. nach Pohlen, ließ 1587. eine Rede drucken, welche er an die Stände dieses Königreichs gehalten. To.

de Capua (Leonardus) ein Medicus, gebohren 1617. zu Bagnollo in dem Neapolitanischen, studirte die Theologie, hernach die Rechts-Gelahrheit, und endlich die Medicin, stifftete die academiam investigantium, welche die Medicin und Philosophie untersuchte, behauptete in öffentlichen Schrifften die Ungewißheit der Medicin und derer Medicamente, wurde in die Academiam Arcadum, unter dem Nahmen Alcesti Cillenii aufgenommen, schrieb parere divisato in otto ragionamenti, ne quali partitamente narrandosi l'origine e il progresso della medicina; ragionamenti intorno alla incertezza de medicamenti; *lectiones de memphitium natura*; vitam Andreæ Cantelmi Ducis Popolitani nebst einigen Streit-Schrifften, und st. 1695, 17. Jan. AE. Arc.

Capuanus (Franciscus) gebohren zu Manfredonia in dem Neapolitanischen, war Lector Astronomiæ zu Padua, und gab 1515. Purbachii Theoricas novas Planetarum mit einem Commentario heraus. To.

Caputo (Augustinus) ein Neapolitanischer Edelmann, gab 1622. zu Neapoli heraus tractatum de regimine reipublicæ fertilis. To.

Caputo (Filocolo) ein Carmelit von Neapolis, in dem 17. Seculo, schrieb *le prediche panegiriche*; de sacro sanctæ Theologiæ laudibus; il *monte Carmelo*; pro non simulata religione orationem; il *compendio della vita, della morte, e de miracoli di S. Andrea Corsini da Firenze*. To.

Caputo (Lælius) ein JCtus zu Neapolis, aus einem adlichen Geschlechte von Cosenza, gab 1623. heraus ad consuetudines neapolitanas præludia. To.

Capycius, oder Capece (Scipio) ein berühmter Mann im 16. Seculo, hat in einem Gedichte de principiis rerum, die Lufft zum Ursprung aller Dinge gesetzet, und in ungebundener Rede Magistratus regni Neapolitani cum Romanorum Magistratibus comparationem; super tit. de acquirenda possessione; ferner in Versen de divo Joh. Baptista Vate maximo libros tres; elegias & epigrammata geschrieben. B. To.

Caraccia (Archangelus) ein Dominicaner aus dem Montferranischen, lebte um 1647. und bemühte sich in Rom sehr, die Canonisation Pabst Pii V. zu befördern, dessen Leben er beschrieben; verfertigte auch institutione per dire il Santissimo Rosario &c. Ghil.

Caracciolus (Anton.) ein Clericus Regularis aus einem adelichen Neapolitanischen Geschlechte, lebte im 17. Seculo, war in denen Alterthümern wohl erfahren, und schrieb controversiarum illustrium bigam; notas in constitut. Clericorum regulares; de sacris ecclesiæ Neapolitanæ monumentis und unterschiedene vitas. To.

Caraccioli (Cæsar Eugenius) aus eben dem Geschlechte, hat im 17. Seculo la Neapoli sacra, wie auch il regno di Napoli diviso in dodeci provincie heraus gehen lassen. To.

Caraccioli (Ciarletta) ein Neapolitanischer Cavalier, gab 1574. zu Neapoli heraus dieci libri della felicita humana. To.

Caraccioli (Decius) ein Capellan der Königlichen Capelle im Neapoli, war daselbst aus einem adelichen Geschlechte gebohren, und lebte um den Anfang des 17. Seculi. Er schrieb convocationem universalem ad urbem anno Jubilæi; *una oratione ne' funerali di Filippo II.* To.

Caraccioli (Ferdinandus) ein Neapolitanischer Cavalier und Graf von Biccari, gab 1581. heraus Commentarii delle Guerre fatte co' Turchi da D. Giovanni d'Austria, und hinterließ viel Manuscripte. To.

Caracciolus (Franciscus Maria) ein Clericus Regularis aus einem adelichen Geschlechte zu Neapolis, in dem 17. Seculo, hat von Francisco Xaverio, Ignatio Lojola, der H. Theresia &c. unterschiedene Reden drucken lassen. To.

Caracciolus (Hieronymus) ein Clericus Regularis von Neapolis, lebte um die Mitten des 17. Seculi und schrieb vitam S. Josephi Deiparæ Virginis sponsi; la vita della B. Virgine e di S. Gieuseppe, come anco di Maria Madalena. To.

Caracciolus (Hippolitus) ein Canonicus Regularis aus einem adelichen Geschlechte von Neapolis gab 1599. Predigten heraus, die er in denen fürnehmsten Städten von Italien gehalten. To.

Caracciolus (Innicus) ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Neapolis, schrieb 1667. Epistolam pastoralem ad Clerum sibi commissum. Ol. To.

Caracciolus (Jo. Baptista) ein Clericus Regularis, aus einem adelichen Geschlechte von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb religiosum Evangelicum; Spiritual. sermonum encomiasticorum de sanctis, partes duas; de virtutibus. To.

Caracciolus (Josephus) ein Dominicaner aus einem vornehmen Geschlecht von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. eculi, und schrieb la visita del santissimo sacramento; la fede trionfante. To.

Caracciolus (Joseph Maria) ein Clericus Regularis, aus einem adelichen Geschlecht von Neapolis, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und schrieb dissertationem de titulo crucis; orationem in S. Antonium de Padua. &c. To.

Caracciolus (Marinus oder Martinus) ein Neapolitaner, wurde als Protonotarius Apostolicus an den Kayser Carl V. und den König Heinrich in Engelland geschickt, hernach aber zu Belohnung geleisteter Dienste mit dem Cardinals-Hut beschenckt. Er starb 1538, 28. Jan. im 69. Jahr, und hinterließ Brieffe, welche 1574. gedruckt sind. To.

Caracciolus (Metellus) ein Jesuite, aus einem adelichen Geschlechte in Neapoli, hat im 17. Seculo gelebet, und comment. über den Jesaiam, nebst einigen andern Wercken verfertiget. Al.

Caracciolus (Nicolaus Misquinius) ein Dominicaner von Neapolis, wurde Ertz-Bischoff zu Meßina und Cardinal. Er schrieb Summam de pœnitentia. Ol. To.

Caracciolus (Paschalis) ein Neapolitaner aus einem adlichen Geschlechte, gab 1589. heraus la gloria del Cavallo, divisa in dieci libri. To.

Caracciolus (Paulus) ein Dominicaner aus einem adelichen Geschlechte zu Neapolis, wurde Doctor und Professor Theologiä, predigte an unterschiedenen Orten in Italien mit grossen Ruhm, schrieb ein Buch unter dem Titul Trionfo del P. S. Domenico; und st. 1636. 16. Nov. an Podagra. To.

Caracciolus (Placidus) ein Clericus Regularis, und Theologus aus einem adelichen Geschlechte von Neapolis, gab 1656. heraus. JMeriggi de' virtuosi. To.

Caracciolus (Robertus) ein Minorit von Lecce, wurde Bischoff von Aquino, lebte in der Mitten des 15. Seculi, und schrieb sermones de laudibus sanctorum; de peccatis; de Christo; tractatum de amore divinorum officiorum; speculum fidei christianæ &c. &c. To.

Caracciolus (Thomas) ein Neapolitaner, aus einem adelichen Geschlecht, wurde ein Clericus Regularis, und endlich Bischoff zu Taranto, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb decreta & statuta Synodalia in Diœcesana Synodo habita. To.

Caracco (Augustinus) ein berühmter Mahler und Kupfferstecher, hat sich erst auf diese Kunst geleget, nachdem er die Philosophie, Mathematick, Musick und Poesie begriffen; eine Reise nach Italien gethan, und ist zu Parma gestorben. HL.

Caradocus, mit dem Zunahmen Lancarvanensis, aus der Provintz Wallis, hat ums Jahr 1150. gelebet, Britannorum successiones, de situ orbis, das Leben Gildä Albanii, und comment. über die Prophezeyungen des Merlini geschrieben. O. Vo. Pit.

Carafa (Alex.) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Neapolis im 17. Seculo, hat die ordinationes synodales eines seiner Vorfahren, und die Constitutiones seiner Kirche herausgegeben, worüber Albertus de Oliva Commentarios gemacht. To. HL.

Carafa (Antonius) ein Cardinal von Neapolis bürtig, studirte zu Padua fleißig, und legte sich auf die Jura und Kirchen-Historie, wurde das Haupt derjenigen Congregation, welche zu Verbesserung der Bibel und Erklärung des Tridentinischen Concilii aufgerichtet worden; ingleichen Päbstlicher Bibliothecarius, und starb endlich 1591, nachdem er catenam veterum patrum in cantica veteris & novi testamenti; commentarium Theodoreti in psalmos; Gregorii Nazianzeni orationes &c. aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet; die Bibel der 70. Dolmetscher corrigiret; die Päbstlichen Decretales corrigiret; Hieronymi Brieffe in L. C. gebracht; und andere Wercke hinterlassen. Poss. Eg. Ol. Au.

Carafa (Carolus) ein Neapolitaner, Stiffter der congregationis piarum operationum, so in Neapolis angerichtet worden, starb 1668. im December, und schrieb commentarium de Germania sacra restaurata, darinn er vom 30. jährigen Kriege, wobey er selbst zugegen gewesen, handelt. W. d.

Carafa (Carolus Maria) ein Hertzog von Butera und Roccella, erster Grande von Castilien und Sicilien, schrieb l'Ambasciadore Politico-Christiano; opere politiche-Christiane; it. *exemplar horologiorum solarium civilium*, und starb 1695. im 45. Jahr. AE.

Carafa (Decius) von Neapoli, war daselbst Ertz-Bischoff und Cardinal, schrieb catalogum Sanctorum Neapolitanorum, machte sich selbst eine Grabschrifft und starb zu Neapoli 1626, 23. oder 24. Aug. Ol. To.

Carafa (Diomedes) ein Neapolitaner, war der erste Graf von Madaloni und Cerreto. Er gab 1608. heraus gli ammestramenti militari, wie auch unterschiedene Gedichte. To.

Carafa (Ferdinandus) ein Neapolitanischer Cavalier und Marchese di S. Lucido, war ein guter Italiänischer Poet, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb l'austria; lodi della S. Madre; rime spirituali; il nono e decimo libro dell' Odissea d'Omero dato in Parafrasi alle Toscane Muse &c. To.

Carafa (Gregorius) ein Clericus Regularis von Neapolis, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und starb als Ertz-Bischoff von Salerno. Er schrieb Commentaria in Primam divi Thomæ; Opusculum philosophicum de concursu causæ primæ cum secundis; epistolam Isagogicam de novissimo Vesuvii incendio; de monomachia. To.

Carafa (Joh.) ein Cavalier von Neapolis, gab 1556. einen Tractat de Simonia heraus. To.

Caraffa (Johann Baptista) ein Neapolitaner aus einem adlichen Geschlechte, schrieb 1572. dell' historie del Regno di Napoli. To.

Ca-

Caraffa (Joh. Peter) s. Paulus IV.

Caraffa (Oliverius) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Neapolis, war ein ungemeiner Freund der Gelehrten, gegen welche er sich sehr freygebig erwieß; deßwegen ihm auch die meisten Bücher, welche dasselbe mahl heraus kamen, zugeschrieben worden. Er st. 1511. 20. Jan. Ol. To.

Caraffa (Petrus Aloysius) ein Cardinal und Bischoff von Tricarico, gebohren zu Neapoli 1581, 18. Jul. hat zu Venedig studiret, und es in der Theologie und denen Rechten weit gebracht, wurde als Nuncius nach Niederland und Deutschland geschickt, gab die Acta dieser Legation unter dem Titul: Legatio Apostolica ad tractum Rheni & provincias inferioris Germaniæ obita, wie auch Compendium Philosophiæ heraus, wurde hierauf Cardinal, und starb 1655, 15. Febr. Ol. HL.

Caraffa (Placidus) ein Clericus Regularis, aus einem adelichen Geschlechte von Neapolis in dem 17. Seculo, wurde Bischoff zu Acerra, und gab Predigten; orationem de mariana epistola; orationem de laudibus Casimiri Poloniæ Regis; *un panegirico in lode della B. Vergine* heraus. To.

Carafa (Thomas) ein Dominicaner aus einem adelichen Geschlecht von Neapolis, wurde ein berühmter Prediger, Poet und Theologus im Anfange des 17. Seculi. Man hat von ihm assunti predicabili; ghirlanda di varie descrittioni, cavate dalle sue eloquentissime prediche. To.

Carafa (Vincentius) ein Neapolitanischer Jesuite, war anfangs in seinem Vaterlande Prof. Philos., hernach Rector unterschiedlicher Collegiorum, und Präpositus Generalis, starb 8. Jun. 1649. Er hat theils unter seinem eigenen, theils unter dem angenommenen Nahmen des Aloysii Siderei folgende Schrifften heraus gehen lassen: Il fascicolo della Mirra, overo varie consolationi delle piaghe di Christo; il viaggio del Cielo; pratiche spirituali; *peregrinum terræ, seu præparationem ad mortem*; *seraphinum seu scholam sancti amoris*; *epistolam encyclicam de mediis conservandi primævum spiritum societatis*; *ideam Christiani hominis &c.* To. Al.

Caramuel von Lobkowitz (Jo.) gebohren zu Madrit 1606, 24. May, trieb in der Kindheit die Mathesin dergestalt, daß er noch als ein Knabe theses de sphæra behaupten konte, legte sich hernach auf die Poesie, so, daß er in einer Stunde hundert, und in einem Tage tausend Verse machen konte; trieb folgends die Orientalia, sonderlich auch das Chinesische; ward ein Cistercienser Mönch, hernach Emanuelis, des Gouverneurs in Portugall und Niederlanden Prediger, ferner Doctor Theologiä zu Löven; kam nach 1648. in Böhmen, und halff viel darinnen zur Reformation, wurde hernach nach Rom geruffen, und zum Bischoff zu Satriano gemacht. Er schrieb von der Philosophie, die er in realem, expressivam, modalem, formalem, actionalem und reiformem eintheilte, wie auch theologiam moralem, regularem und rationalem; Metalogicam; encyclopædiam concionatoriam; Steganografiam; Mathesin audacem; cœlestes metamorphoses; tabulas motuum cœlestium & ephemerides; mundum idem non idem; uraniam rectilineam; de planetis; severam disputandi methodum; Dominicum, seu historiam Dominici a Jesu Maria, Carmelitæ excalceati; de laudibus B. Mariæ virginis; musæum mortis; hierarchiam ecclesiasticam de summi pontificis & patriarcharum electione & promotione; pacem ad binas hypotheses reductam; de florenti statu religiosorum; theologiam dubiam, darinne er alle Zweifel der Atheisten und Libertiner gesammlet, und deßwegen in das Consistorium nach Rom zur Verantwortung gezogen worden; dieses aber mit solchen Nachdruck gethan, daß Alexander VI. bey Endigung seiner Rede gesagt: nunquam sic loquutus est homo; einen Tractat von dem Bau des Tempels Salamonis; wie auch ein historisches und Juristisches Werck: Philippus prudens &c. und starb 1682. Cra. Ant. HL. W, d.

Caranza (Barth.) s. Carranza.

Caravajal (Bernardinus) aus Spanien, wurde unter Alexandro VI. Cardinal, von Julio II. degradirt, von Leone X. aber restituirt, hatte einige Bißthümer in Spanien und Italien, und starb 1523. im 68. Jahr. Man hat von ihm einige einzelne Orationes und Sermones. Ol.

de Caravajal (Laur. Galindez) ein Professor Juris zu Salamanca, gebohren zu Placentia in Estremadura 1472. gab addiciones a los Varones illustres de Fernan Perez de Guzman, nebst der Historie Johannis II. Königs von Castilien heraus, hinterließ auch verschiedene andere Historische Wercke in MSCto. Ant.

de Carvajal (Ludov.) ein Spanier, studirte zu Paris, war nach diesem Guardian des Franciscaner-Ordens in Sevilien, wohnte dem Trid. Concilio bey, und hielt daselbst eine Oration, welche grossen Applausum fand, schrieb theologicas sententias; einige Bücher wider Erasmum Roterod. &c. Ant.

Caravita (Prosper) ein Neapolitaner von Eboli, war Königlicher Auditeur in principato citra & basilicata, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb: Commentaria super ritibus magnæ Curiæ Vicariæ Regni Neapol. To.

Carbo, ein berühmter Redner vor Ciceronis Zeiten, hat sich wegen der Leichtsinnigkeit des Römischen Volcks selbst umgebracht. Cicero.

Carbo, ein Redner zu Rom, des vorigen Bruder, welcher, weil er eine strenge Krieges-Disciplin wieder aufrichten wolte, ermordet wurde. Cicero.

Carbon (Ludewig) ein Professor Theologiä zu Perusia am Ende des 16. Seculi, hat in der Rhetoric, Philosophie und Theologie unterschiedene Dinge geschrieben. B.

Carbonarus (Mezentius) ein Canonist und Protonotarius Apostol. aus Umbrien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb; *governo politico Coristiano*; de syndicatu &c. Ja.

Carbone (Hieronymus) ein Neapolitaner aus einem adelichen Geschlecht, lebte im 15 Seculo, und schrieb viel Gedichte, welche 1506. in fol. zusammen gedruckt worden. To.

Carbone (Nicolaus) ein JCtus von Sinopoli aus dem Neapolitanischen, gab 1590. ein Werck heraus, unter dem Titul: Prattica pratticarum & compendium curiarum in tres libros distincta. To.

Carbonel (Petr. Michael) ein Historicus von Barcellona, war Königlicher Span. Notarius und Archivarius, und schrieb chroniques de Espanna, worüber er von 1495. biß 1513. gearbeitet. Ant.

Carcanus (Archileus) ein Professor Medicinæ zu Pavia, von Meyland, schrieb de peste; de modo curandi; commentarium in Aphorismos Hippocratis; einige Orationes und Ital. Gedichte, und starb zu Mayland 1588. 22. Jul. Ghil.

von Cardaillac (Jo.) ein Patriarche von Alexandrien, und stetswährender Administrator des Bißthums Toulouse, im 14. Seculo. legte sich auf die Jura, und promovirte zu Toulouse, allwo er auch gelehret; schrieb Sermones, collationes Synodales. verschiedene Tractate von geistlichen Reden und andere Sachen, und starb 1390. B. Sa.

Cardanus (Hieronymus) ein Medicus, geb. 1501. 24. Sept. zu Pavia, woselbst er den Eucliden erklärete, hernach zu Padua Doctor, hierauf zu Meyland Professor Matheseos, und in das Collegium Medicorum aufgenommen wurde; da er die Medicin öffentlich, sonst auch in Schottland, Pavia, Bologna und Rom lehrete, an welchem letzten Orte er 1575. 21. Sept. gestorben. Er hat Christo und sich selbst eine Nativität gestellet, (daher er, wie man meint, sich selbst um nicht gefehlt zu haben, zu tode gehungert,) auch sonst eine ausserordentliche Lebens-Art geführet, und de studio Socratis; encomium Neronis; encomium Astrologiæ, Podagræ, Medicinæ, Geometriæ, de arithmetica, de utilitate ex adversis capienda, de subtilitate, de secretis, de rerum varietate, de urinis &c. wie auch sein eigen Leben, darinnen viel unglaubliche Dinge enthalten, geschrieben. Seine Wercke sind 1663. zu Lyon in 10. Bänden in Fol. zusammen gedruckt worden B. Na. Thom. K. PB. Gad. Ghil. Tom. Teiss.

Cardenas (Jo.) ein Spanischer Jesuit, geb. zu Sevilien 1615. lehrte die Philosophie, und ward Rector in einigen Collegiis, schrieb Geminum sidus Mariani diadematis; crisin theologicam bipartitam ex Morali theologia &c. und starb zu Ende des 17. Seculi. Al. Ant.

Cardevacque (Ferd.) ein Niederländischer von Adel, legte sich auf die Jura, und ward Burgemeister in seiner Geburths-Stadt Arras, starb 1. Dec. 1614. und schrieb: Historiam comitum Artesiæ; historiam Episcoporum Tomacensium &c. W. d. A.

Cardillo (Bernard.) siehe Villalpando.

Cardillo (Caspar.) siehe Villalpando.

Cardim (Anton. Franc.) ein Jesuite, aus Evora in Portugal, ließ sich lange Zeit als ein Missionarius in Indien brauchen, starb 30. Apr. 1659. und schrieb in Portugiesischer Sprache: Catalogum omnium in Japonia pro Christo interemptorum; relationem gloriosæ mortis 4. orator. Lusitanorum pro fide Christi capite plexorum; relationem de Provincia Japoniæ Soc. Jesu &c. Al.

Cardona (Jo. Bapt.) ein Bischoff zu Tortosa, von Valencia, schrieb de expurgandis hæreticorum propriis nominibus; de Regia S. Laurentii Bibliotheca; de diptychis &c. und starb 1590. Fr. Ant.

Cardone (Vincentius) ein Dominicaner und Poet, gebohren zu Atessa in dem Neapolitan. lebte im Anfange des 17. Seculi, konte den Buchstaben R. nicht aussprechen, und schrieb deswegen ein Gedicht von der Liebe unter dem Titul l' R-sbandita, darinne in etlichen tausend Versen kein R. zu finden ist. Er gab sich auf dem Titul den Nahmen Gio. Nicola Ciminello Cardone. To.

Cardoso de Amaral (Anton.) ein Professor Juris Can. auf einer Portugiesischen Academie, im Anfang des 17. Seculi, schrieb summam seu praxin Judicum & advocatorum &c. Ant.

Cardoso (Caspar) ein Spanischer Benedictiner-Münch und Bischoff, im Neapolitanischen 1615, schrieb Constitutiones & decreta Synodi Potentinæ. Ein Portugiesischer Jesuite, gleiches Nahmens, hat Meditationes in omnes anni dies, *Tesouro de prudentes*, Kalendarium Rom. &c. im Anfange des 17. Seculi geschrieben. Al. Ant.

Cardoso (Ferd.) ein gelehrter Medicus, aus der Portugiesischen Landschaft Beira, im 17den Seculo, war eine Zeitlang Professor Medic. zu Valladolid, practicirte hernach zu Madrid, ließ sich endlich zu Venedig beschneiden, nahm die Jüdische Religion an, und schrieb de febre syncopali; *Utilidades del aqua y de la nieve, del bever frio y caliente* &c. Ant.

Cardoso (Ferd. Rodriguez) ein Doctor Medic. in Portugal, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb methodum medendi; de sex rebus non naturalibus &c. Ant.

Cardoso (Georg) ein Geistlicher zu Lissabon, lebte um die Mitte des 17. Seculi, und schrieb Agiologio Lusitano &c. in 3. Vol. Ant.

Cardoso (Jo.) ein vornehmer Portugiesischer Franciscaner-Münch von Portalegre, lebte im Anfange des 17. Seculi, schrieb Jornada da Alma Libertada; Ruth peregrina &c. Ant.

Cardosus (Hier.) ein Portugiesischer Redner und Poete, von Lamego, lebte im 16. Seculo, und schrieb epistolas Fam.; dictionarium Lusitanico-Latinum & Latino-Lusitanicum &c. Ant.

Carduccius (Balth.) ein JCtus, im 16. Seculo, hat zu Padua und Florentz das Recht gelehret, und ist wegen seiner Grausamkeit der Sebel zubenahmet worden. HL.

Carduccius oder Carduchi (Ludov.) ein König-

licher

licher Spanischer Mathematicus zu Madrid, im 17. Seculo, war ein Sohn des vorigen, übersetzte Euclidis elementa ins Spanische, und schrieb Modos de medir Jurisdicciones y Tierras. Ant.

Cardulus (Fulvius) ein Italiänischer Jesuite, von Narni, lehrte zu Rom die Rede-Kunst und Poesie, schrieb Historiam de inventione sanctor. martyrum Abundii & Abundantii; epigrammata; orationes &c. und starb zu Rom 1591. 15. May in hohen Alter. Al.

de Careaga (Guterius Marquez) ein Spanischer JCtus, war anfangs zu Segovien, Granata und Madrid Vice-Stadt-Richter, nach diesen Auditeur von der Königlichen Leib-Guarde und Richter der Criminal-Sachen in der Regierung zu Valladolid, starb 1651. im Jan. und schrieb de fortuna; de jurisdictione civili & criminali in supremo consilio bellico; resolutiones Theolog. & jurid. W, d. Ant.

Carena (Cæsar) von Cremona, ward Doctor Theologiæ zu Padua, und Juris zu Paris, advocirte in seinem Vaterlande, war Assessor bey der Inquisition, lebte um 1647. und schrieb de modo procedendi in causis S. Officii. Ghil.

Carensis, oder de S. Caro (Hugo) vid. Hugo von S. Cher.

Carerius (Ludovicus) ein JCtus von Regio aus Calabrien, gab 1560. heraus practicam causarum criminalium. To.

Carew (Georgius) aus der Landschafft Devonshire, war Baron von Clopton, und Graf von Totneß, Königl. Engl. Geheimer Rath und General-Feld-Zeugmeister, erwieß sich in Irrland gegen die Rebellen sehr tapfer, starb 27. Mart. 1629. im 73. Jahr, und beschrieb die Irrländischen Troublen in einem Tractat, welchen er Hiberniam pacatam nennet, darinnen er viel von sich selbst erzehlt. Wo.

Carew (Richard) geb. in Cornwal 1555. gieng in Gesandtschafften mit nach Dantzig, Schweden und Franckreich, wurde von Spelmanno und Camdeno wegen seiner Erfahrenheit in Antiquitäten sehr ästimirt, auch 1598. in das Collegium antiquariorum aufgenommen, schrieb ein schön Buch von der Provintz Cornwall, wie auch von der Art das Lateinische ohne Grammatic zu lernen, und starb 1620. Wo. W, d.

Carey oder Cary (Henr.) ein Graf von Monmouth, legte sich auf die Sprachen und retirirte sich 1639. auf seine Güter, da er unterschiedenes aus denen Italiänischen Schrifften des Malvezzi, Bentivoglio, Boccalini, Paruta und Gualdi Priorati, wie auch aus dem Frantzös. des J. Fr. Senault ins Engl. übersetzt edirte, und 1661. 13. Jun. starb. Wo.

Carillo und Sotomajor (Ludovicus) ein Spanier, von Cordova, war Ritter von S. Jacob, starb 1610. und übersetzte Ovidii libr. de amoris remedio, und des Senecæ Tractat. de brevitate vitæ ins Span. W, d. Ant.

Carillo de Acunna (Petrus) siehe Acunna.

Carinus (Ludovicus) ein Medicus zu Basel, ist daselbst 1569. 17. Jan. gestorben. Fr.

Carion (Jo.) ein Professor Math. zu Franckfurth an der Oder; ist 1499. 22. Mart. zu Buchichhem gebohren, hat zu Wittenberg, und auf andern Universitäten studiret, sich zuletzt in Berlin aufgehalten, woselbst er 1538. gestorben; ephemeridas von 1536. biß 1550; practicam Astrologiæ, und andere Schrifften verfertiget; Sonderlich aber sich durch sein Chronicon berühmt gemacht, welches Philippus Melanchthon hernach ansehnlich vermehret und verbessert. K. Bc. Ad. B. Pant. sag.

Cariophyllus (Matth.) ein Ertz-Bischoff zu Cogni, aus der Insul Candia, hat zu Rom in dem Collegio der Griechen studiret, und auch hernach gelehret, ist 1630. oder 1635. gestorben, und hat noctes Tusculanas, Episteln des Themistoclis und andere Schrifften heraus gegeben. All. Er.

de Carlenis (Anton.) aus einem edlen Geschlechte, zu Neapolis, wurde 1449. Bischoff zu Amalfi, stand bey Papst Nicolao V. sehr wohl, wohnte dem Concilio zu Pisa bey, und hielt die Parthey Alexandri V. Er schrieb Commentarios über die Metaphysic. To.

Carlerius (Aegidius) ein Doctor Theol. und Dechant der Kirche zu Cambray, machte sich im 15. Seculo auf dem Concilio zu Basel bekannt, schrieb casuum consultationes in 2. Vol. hinterließ viel andere Dinge in MSt. und starb 1472. 23. Nov. im hohen Alter. Lau. A.

de Carles (Lancellottus) ein Bischoff zu Riez in der Provence, von Bourdeaux, hat im 16. Seculo gelebet, Lateinische und Frantzösische Verse geschrieben, ist in der Griechischen Sprache wohl erfahren gewesen, hat eine paraphrasin über das Prediger-Buch und Hohe Lied Salomonis in Versen, eine Ubersetzung von der Odyssea Homeri, und eine epistolam ad Regem de Francisci Lotharingii Ducis Guisii postremis dictis & factis hinterlassen. H. Cr. Sa.

Carleton (Dudley) aus der Provintz Oxfordshire, geb. 1573. 10. Mertz, war ein treflicher Staats-Mann, der unter Jacobo I. und Carolo I. offt in Gesandschafften nach Venedig, Savoyen, Holland und Franckreich gebraucht wurde, einige Frantzös. Reden die Staaten, wie auch etliche Briefe in dem Engl. Buch Cabala oder Scrinia Sacra genannt, drucken ließ, auch noch ungedruckte Memoiren verfertigte, und 1632. 15. Febr. starb. Wo.

Carleton (Georgius) ein Engeländer, war Bischoff zu Chicester, starb 1628. nachdem er consensum Ecclesiæ catholicæ contra Tridentinos, de scripturis, Ecclesia, Fide & gratia: de jurisdictione Legali, Episcopali & Papali &c. geschrieben. W, d.

Carleton (Thomas Campton) ein Jesuite von Cambridge, docirte anfangs die Rethoric in dem Engl. Collegio zu S. Omer, hernach aber zu Lüttich die Philosophie und Theologie, und starb 1666. 25. Mart. im 73. Jahre. Seine Schrifften sind: Prometheus Christianus, s. liber moralium; Philosophia universa; Theologiæ Scholasticæ Tom. prior &c. Al.

Carleval (Thomas) ein Spanier, legte sich auf die Theologie, Philosophie und Jura, ward

1626.

1626. ein Mitglied des grossen Neapolitanischen Raths Collegii, schrieb disputationes juris ad interpretationem regiarum legum regni Castellæ; naturalem philosophiam; und starb zu Neapolis 1645. 25. Sept. Ant. W, d.

Carli (Jo.) ein Dominicaner von Florentz, schrieb Algorithmum, wie auch einige Ital. Lebens-Beschreibungen seiner Ordens-Brüder, und starb 1505. 1. Febr. im 65. Jahr. Ghil.

von Carlowitz (Christoph) auf Rothen-Hauß, des Heil. Röm. Reichs Erb-Ritter, Kayserl. und Churfürstl. Sächsischer Rath, Abgesandter ꝛc. ꝛc. 1507, 7. oder 14. Decembr. in Meissen gebohren, wird von Melanchthone wegen seiner Beredsamkeit, grossen Erfahrenheit in der Lateinischen Sprache, und Rechts-Gelahrheit gerühmet. Er hat 13. Feld-Zügen beygewohnet, und sonderlich in dem Smalcaldischen Kriege seine Klugheit an den Tag geleget, auch ein Consilium pro Republica ad Imperatorem scriptum, contra hispanicam tyrannidem, ex occasione exercitus Auriaci verfertiget, sein Leben hat Ægidius Salius beschrieben. Ad. Seck.

von Carlowitz (Joh Carl.) ein Sächsischer Edelmann, geb. 1645. am heiligen Christ-Tage, hat zu Jena studirt, und ist nach vollbrachter fünfjährigen Reise 1669. bey Johann Georg II. Cammer-Juncker, 1672. Ambts-Hauptmann zu Malcken und Lauterstein, 1677. Vice-Berg-Hauptmann, 1709. Cammer- und Berg-Rath, und 1711. Ober-Berg-Hauptmann worden. Er hat Sylvi culturam pragmaticam œconomicam, oder von der wilden Baumzucht geschrieben, u. ist 1714. 3. Mart. in Freyberg gest. Leb.

Carlstadt (Andr.) siehe Bodenstein.

Carmilianus (Petrus) ein Lateinischer Poet aus Engelland, hat ein Epitaphium des Schottländischen Königs herausgegeben, welcher 1513. in der Schlacht wieder die Engelländer geblieben. B.

de Carmona (Jo.) ein Spanischer Medicus und Philosophus von Sevilien, florirte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb tractatum, an Astrologia sit medicis necessaria; praxin utilissimam ad curandam pestilentiam &c. Ant.

Carnarius (Jo.) von Gent, war Doctor und Professor Medicinæ zu Padua um 1553. schrieb carmina de thermis Patavinis; Orationes, worunter eine de Laudibus podagræ. Ant.

Carncovius (Stanislaus) vid. Karncovius.

Carneades, ein Griechischer Philosophus, von Cyrene, war der Urheber der so genannten Academiæ tertiæ, hielt alle Erkänntniß nur für wahrscheinlich, disputirte durch seine Beredsamkeit auch wieder die offenbahreste Wahrheit; hatte mit denen Stoicis viel zu thun, wolte des Chrysippi Werck wiederlegen, vergaß über sein Studiren offt das Essen bey Tische, und starb im 4. Jahr der 162. Olymp. K. Laer. Stan. Jon. B.

Carneades, ein Philosophus, und Discipul des Epicuri, wird zuweilen von Plutarcho Corniades genennet, und ist sehr wollüstig gewesen. B.

Carnero (Anton.) ein Königlicher Spanischer Kriegs-Zahl-Meister, schrieb eine Historie von dem Kriege, welchen der König in Spanien von 1559. biß 1609. in den Niederlanden geführet, und dabey Carnero selbst gegenwärtig gewesen. Ant.

Carnevale (Johann Baptista) ein Medicus von Stilo aus Calabrien, schrieb 1620. de Epidimico strangulatorio affectu. To.

Carnevale (Josephus) ein Neapolitanischer JCtus, lebte am Ende des 16. Seculi, und gab 1591. heraus historie & descrittione del Regno di Sicilia. To.

Carnolius (Aloysius) ein Italiänischer Jesuite, geb. zu Bologna 1618. lehrte eine Zeitlang die Humaniora und Philosophie, ward Rector des Collegii zu Ferrara, und schrieb hypotyposin philosophiæ; ideam Ignatii; vitam Hieronymi Taurelli &c. Al.

Caro (Hannibal) geb. zu Cività nuova in Romagna, war Secretarius bey einigen Cardinälen, edirte im Ital. Rhetorica Aristotelis, wie auch Comödien, Brieffe und Verse, übersetzte Virgilii Æneida, und starb zu Rom 1566. im 59. Jahr. Ghil. Cra.

de S. Caro (Hugo) siehe Hugo.

Caro (Rodericus) ein Spanischer JCtus und Geistlicher von Utrera, ohnweit Sevilien, ward ein Priester zu Sevilien um 1620. wie auch Juris Doctor und Richter derer Testaments-Sachen. Er schrieb Antiguedades y principado de la ciudad de Sevilla; relacion de las inscriptiones y antiquetad de la Villa de Utrera; Noten über Flavii Lucii Dextri omnimodæ historiæ fragmenta &c. Ant.

Caroli (Andreas) ein Würtenbergischer Rath und Abt des Klosters S. Georgii, geb. zu Leibenstadt, einem Dorffe in Francken, 1632. im Augusto, wurde in das Kloster Bebenhausen aufgenommen, nachgehends zu Tübingen und Bebenhausen zum Diacono, und zu Urach zum Special-Superintendenten, befördert, biß er endlich die Abtey zu S. Georg erhalten; wobey er memorabilia Ecclesiastica Seculi decimi septimi, und eine epistolam apologeticam pro memorabilium ipsius Ecclesiasticorum fide historica heraus gegeben, und 1704. 1. Sept. gestorben. Pi.

Caroli (Philippus) ein in Criticis und Philologicis berühmter Professor Orat. zu Altorff, aus der Pfaltz Neuburg, hat sich zur Römisch-Catholischen Kirche gewandt, soll insgemein in der Kirche unter dem Singen den Senecam, Lipsium &c. gelesen haben, und ist 1639. gestorben. Er ließ varias lectiones, antiquitates Romanas Ecclesiasticas, animadversiones in Gellium, & Curtium &c. K. W, d. Omeis Gloria Acad. Altorf.

a S. Carolo (Ludovicus Jacobus) ein Carmelit, von Geburth ein Burgunder aus dem Ländgen Challon, lebte in dem 17. Seculo, war Rath und Almosinier bey dem König in Franckreich, schrieb bibliothecam pontificiam; *traité des plus belles bibliotheques, qui ont eté, & qui sont a present dans le monde*; de claris scriptoribus cabillonensibus; bibliographias parisienses, und starb 1670. 10. May zu Paris. Teiss. W, d.

Carolostadius (Andr. Rudolph) siehe Bodenstein.

Carolus I. Magnus, der erste Römische Kayser in Deutschland, soll 742. zu Ingelheim, unweit Mayntz gebohren seyn; war in Wissenschafften und freyen Künsten von seinem Präceptor Alcuino wohl unterrichtet, legte die noch heutiges Tages gebräuchlichen deutschen Nahmen den Winden und Monathen bey, fing zu Excolirung der deutschen Sprache eine deutsche Grammatic zu schreiben an, und starb zu Aachen 814. 28. Jan. Er soll auch de cultu imaginum contra Græcos, libellum ad Alcuinum de sacrificio missæ, & ratione rituum Ecclesiæ, epistolam encyclicam de baptismo &c. geschrieben haben. Cr. Eginhard. de vita Caroli M. HL.

Carolus V. ein Römischer Kayser, geb. zu Gent 1500. hat Commentarios von seinem Leben, die aber noch nicht gedruckt, ingleichen eine Instruction an seinen Sohn Philippum II. geschrieben, und ist 1558. gestorben. Cr. C. Seck. Jov.

Carolus I. König in Engeland, ein gelehrter Herr und tapfferer Soldat, schrieb unterschiedliche Wercke, welche 1649. unter dem Titul Bibliotheca Regia und 1662. unter dem Titul Caroli I. Opera heraus gekommen, worunter sein Εἰκὼν βασιλική s. Imago Caroli I. ein grosses Aufsehen verursachet. Er hatte viel Streitigkeiten mit dem Parlement, deswegen ihm auch, wiewohl unschuldiger Weise, sein Haupt mit dem Beil 1649. abgeschlagen worden. Larrey Hist. d'Anglet. HL.

Carolus IX. König von Schweden, ist den 27. Oct. 1611. gestorben, hat im 61. Jahre angefangen ein Chronicon aller Könige von Schweden, von Anfang her, biß auf seine Regierung zu schreiben; hat ingleichen in Schwedischen Versen sein Leben und Thaten beschrieben; auch selbst an denen publicirten Argumentis ex Patribus, Luthero & Philippo de unione personali duarum naturarum in Christo & sacramento Eucharistiæ arbeiten helffen. &c. W, d. Pufendorf de rebus Suecicis.

Carolus (Andr.) siehe Caroli.

Carolus (Andr. Davides) ein Würtemb. Theologus 1658. zu Calw geb. dessen Vater Abt des Klosters zu S. Georg war, studirte zu Tübingen, ward Oeconomus des Collegii Martiniani daselbst, reisete darauf und machte sich mit gelehrten Leuten bekannt, kam 1686. nach Wittenberg und ward daselbst Adjunctus Philosophiæ, that sich auch durch Disp. Predigen und Collegia ziemlich herfür. Als er wieder in sein Vaterland kam, ward er 1687. erst zu Tuttlingen hernach 1689. zu Calva Diaconus; darauf, weil diese Stadt vom Frantzosen 1693. gantz in die Asche geleget ward, Diaconus zu Nürtingen, 1697. Diaconus zu Freudenstadt und endlich Superint. Specialis und Pastor zu Kirch-Teck; schrieb Würtembergische Unschuld, durch Christl. Prüfung dessen, was Herr Gottfried Arnold von des Löbl. Hertzogthums Würtemberg Regenten, Regierung und Lehrern, bevor ab von dem seel. D. Joc. Andreæ angezeichnet und seiner so genannten Ketzer-Historie einverleibet hat &c. Disp. de Jure Dei in Creaturas; Predigen; edirte auch Joh. Dallæum de vero usu Patrum, und starb 8. Sept. 1707. in 49. Jahr. Fi.

Carpanus (Joseph) J. U. D. und Professor zu Rom, wie auch Proto-Notarius apostolicus, schrieb paraphrasin institutionum civilium; institutionum juris Canon. summariam dilucidationem; exercitationes academicas; Fastos academiæ legalis Intrecciatorum ab anno 1642. quo fuit erecta: Orationes; carmina &c. stifftete die Academie derer Intrecciati, und starb 1668. im 55. Jahre. Man.

Carpensis (Jacobus) ein berühmter Chirurgus zu Bologna, hat 1550. gelebet. Fr.

Carpentejus (Jo.) ein Poete und Advocat in der Grafschafft Artois, lebte um 1580. und schrieb in Versen eine paraphrasin über den Esaiam und Jeremiam, ingleichen vitam Malchi und S. Benedicti. A.

Carpenter (Jo.) aus Cornwall, war Rector in einer kleinen Stadt in Engeland, schrieb einen Catechismum und Buß-Predigten, und starb 1621. Wo.

Carpenter (Nathanael) ein Englischer Theologus, obgedachten Johannis Sohn, von Devonshire, wurde von Usserio wegen seiner Gelehrsamkeit sehr ästimirt, bekam eine Station in Irrland, schrieb philosophiam liberam, und im Engl. eine Geographie, ingleichen das Bild eines gottlosen Politici unter dem Titul: Ahitophel &c. und starb zu Dublin 1628. W, d. Wo.

Carpenterius (Paulus) ein Neapolitaner, lebte um die Mitten des 17. Seculi, wurde Abt des Klosters zu Monte Oliveto, und schrieb B. Bernardi Ptolomæi Congregationis S. Mariæ montis Oliveti conditoris vitam; speculum animæ peccatricis. To.

Carpenterius (Petrus) ein Schulmann von Antwerpen, war zu Anfang des 17. Seculi Rector der Schule zu Noortwick, hernach aber zu Rotterdam, und schrieb Introductionem logicam; Aldi Manutii phrases L. Latinæ, tabulis delineatas; Ramum aureum elegantiorum L. Latinæ orationum &c. A.

Carpenter (Richardus) aus der Landschafft Cornwall, war ein gelehrter Dorff-Priester, starb 1627. und ließ unterschiedliche Englische Predigten. Wo.

Carpenter (Richard) auch ein Engeländer, so jünger als der vorhergehende, studirte auf einigen Academien in Franckreich, Holland, Spanien und Italien, ward zu Rom ein Benedictiner, revocirte aber in Engeland und bekam eine Prediger-Stelle, die er doch wieder verließ, und als ein Catholic in Franckreich gieng, hernach aber wieder kam, und noch vor einen Independenten paßiren wollte, aber endlich gut Catholisch starb. Er schrieb 1642. in seinem 33. Jahre Experience, History and Divinity, wie auch Predigten und Comödien. Wo.

Carpio (Lupus Felix de Vega) siehe Vega.

Carpzo-

Carpzovius (Bened.) ein berühmter JCtus, geb. in der Stadt Brandenburg 1565. 22. Octob.; wurde, nachdem er zu Franckfurth an der Oder und Wittenberg studiret, auch eine Reise durch die vornehmsten Universitäten in Deutschland gethan, Assessor in der Juristen-Facultät, und Professor juris in Wittenberg, wie auch hernach Cantzler und Appellation-Rath in Dreßden; begab sich aber, um Ruhe zu haben, wieder nach Wittenberg, starb daselbst 1624. 26. Nov. und hinterließ, einige disputationes juridicas. W, m. Cra. Fr.

Carpzovius (Bened.) ein berühmter JCtus und Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1595. 27. May, wurde nach vollendeter Reise durch Deutschland, Italien, Franckreich, Engeland und Niederlanden, zu Leipzig Assessor im Schöppenstuhl und Ober-Hof-Gericht, ferner Churfürstlicher Rath, und Assessor im Appellation-Gerichte, wie auch Hof-Rath zu Dreßden; war Professor juris und Ordinarius zu Leipzig, und endlich geheimter Rath in Dreßden: begab sich aber wegen seines Alters wieder nach Leipzig, und starb daselbst 1666. 30. Aug. Er hat decisiones illustres Saxoniæ; definitiones forenses; definitiones Ecclesiasticas seu consistoriales; processum juris Saxonici; practicam rerum criminalium; Synopsin juris Feudalis; de regalibus Fisci; de Confraternitate domus Saxonicæ & Hassiacæ und andere Sachen verfertiget. Fr. W, m.

Carpzovius (Jo. Bened.) ein Bruder des vorigen, und berühmter Lutherischer Theologus, geboh. 1607. 22. Jun. zu Rochlitz, dahin sich seine Eltern wegen der Contagion begeben hatten, studirte zu Wittenberg und Leipzig, wurde darauf Pastor zu Meuselwitz, ferner Diaconus, weiter Archi-Diaconus zu Leipzig an der S. Thomas-Kirchen und endlich Doctor und Professor Theol. daselbst. Er starb 1657. 22. Oct. nachdem er partes duas systematis Theologici, hodegeticum, specimen Theologiæ Chemnitianæ, isagogen in libros symbolicos, collegium Anti-Papisticum &c. geschrieben. Fr. W, m. Sp.

Carpzovius (Jo. Bened.) ein Sohn des vorigen und berühmter Lutherischer Theologus, geb. zu Leipzig 1639. 24. April, studirte zu Leipzig, Jena und Straßburg, machte sich mit denen gelehrtesten Leuten in Deutschland bekannt, bediente sich auch zu Basel der Unterrichtung des berühmten Buxtorfii; wurde hierauf Prediger und endlich Pastor zu Leipzig an der Thomas-Kirche, war auch Professor moralium, hernach linguarum orientalium, und endlich Doctor und Professor Theologiæ. Er gab R. Maimonidis tract. de jejuniis Hebræorum, cum interpretatione latina; Schickardi jus Regium Hebræorum cum animadversionibus, & notis; collegium Rabbinico-Biblicum in libellum Ruth; disputationes Theologicas; Lieder-Predigten; Jesaias-Predigten; Tugend-Sprüche; Leichen; Predigten ꝛc. heraus, und st. 1699. 23. Apr. Pi. Leb.

Carpzovius (Sam. Bened.) ein Bruder des vorigen, und berühmter Lutherischer Theologus, gebohren zu Leipzig 1647; wurde, nachdem er zu Leipzig und Wittenberg studiret und nach Straßburg zu gehen willens war, in Wittenberg zum Professore Poëseos erwehlet, woselbst er des Jacobi Masenii novam praxin orthodoxam fidem discernendi & amplectendi wiederleget. Hiernechst wurde er zum untersten Hoff-Prediger nach Dreßden beruffen, ferner zum Superintendenten daselbst, und zum Doctore Theologiæ in Wittenberg gemacht, endlich aber zum Churfürstlichen Sächsischen Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath ernennet, worauf er 1707. 31. Aug. gestorben, und einige Postillen und Leichen-Predigten, als die fruchtbringende Gesellschafft, die grünenden Gebeine ꝛc. hinterlassen hat. AE. Leb.

Carpzovius (Aug. Ben.) ein Bruder des vorigen, geb. 2. Nov. 1644. war Prof. Codicis in Leipzig, wie auch Assessor des Ober-Hof-Gerichts, Consistorii und Juristen-Facultät allda, ingleichen Canonicus zu Merseburg, schrieb einige Disputationes, und starb 1708. 4. Mart. AE.

Carpzovius (Frid. Bened.) ein Bruder des vorigen, berühmter Poly-Histor, wie auch Raths-Herr und Baumeister der Stadt Leipzig, geb. 1649. 1. Jan. hat sich auf die Jurisprudenz, sonderlich aber auf die literas elegantiores geleget, und in Deutschland, Italien, Franckreich, Holland, und Engeland mit denen gelehrtesten Leuten eine starcke Correspondentz unterhalten. Er trat, nachdem er sich verheyrathet, in die Handlung, beförderte das Wachsthum der Literatur, durch seinen häufigen Brief-Wechsel samlete eine starcke, und auserlesene Bibliothec, war unter denen ersten Collectoribus der Actorum Eruditorum, und ließ sich den Wohlstand der gelehrten Welt sehr angelegen seyn. Wie denn unterschiedene gelehrte Schrifften durch seinen Vorschub gedruckt worden. Er schrieb Dissertationem ad Eclogam Virgilii quartam, und starb 1699, 20. May. Pr.

Carpzovius (Augustus) ein Doctor Juris von Colditz gebürtig, wurde Anfangs Hoff-Gerichts-Advocat zu Wittenberg, 1644. Gräflicher Stolbergischer Rath, 1645. des Ober-Hoff-Gerichts und Schöppenstuhls zu Leipzig Assessor, und 1646. Fürstlicher Sächsischer Altenburgischer Rath, hernach aber Cantzler; wurde zu denen Oßnabrückischen Friedens-Tractaten; und 1649. zu denen Executions-Tractaten zu Nürnberg, als Gevollmächtigter Gesandter geschickt, erhielt 1651. das Amt eines Cantzlers zu Coburg, und 1675. die Stelle eines Geheimbden Raths zu Gotha; starb 1683, und ließ Meditationes passionales. Höe Coburg. Chronick.

Carpzovius (Christianus) von Colditz aus Meissen, war Juris Doctor und Professor zu Franckfurth an der Oder: starb 1642. 27. Dec. und schrieb Disputationes de jure consuetudinario; de servitutibus realibus. W, d.

Carpzovius (Conrad.) von Wittenberg, war Doctor juris und Professor zu Wittenberg;

Comes

Comes palatinus, und endlich Cantzler und geheimer Rath bey dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg, starb 12. Feb. 1658. æt. 65. und hinterließ tractatum de decimis; de Regalibus; de pace religiosa &c. W, d.

Carraba (Franciscus) ein JCtus von Ruvo aus dem Neapolitanischen, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb aureum tractatum præeminentiæ M. C. Vicariæ, indebitæ torturæ; praxin auream sindicatus officialium. To.

Caracciolo (Anton.) von Melphe, war Abt zu S. Victor im Paris im 16. Seculo, und schrieb le Miroir de la vraye religion. Cr. Ve.

Carranza (Alph.) ein Spanischer JCtus im 17. Seculo, schrieb de partu naturali & legitimo; Diatriben super doctrina temporum Dionysii Petavii. Ant.

de Carranza (Barthol.) ein Dominicaner und und Ertz-Bischoff zu Toledo, de Miranda zu genannet, von seinem Geburts-Orte im Königreich Navarra, wohnete dem Concilio zu Trident mit bey, und bemühete sich, in Engeland die Catholische Religion wieder empor zu bringen. Weil er bey dem Tode Caroli V. gewest, der nach einiger Meinung gut protestantisch gestorben, wurde er gefänglich eingeführet, und muste hernach öffentlich die protestirende Religion abschweren; schrieb eine summam conciliorum, einen Spanischen Catechismum, wie auch einen Tractat von der Residentz der Bischöffe, und starb 1576. 2. May, im 72. Jahr seines Alters, in dem Kloster seines Ordens, de la Minerva. Er hat bey der Balsamirung seines Cörpers von den Medicis aus gewissen Merckmahlen das Zeugniß erlanget, daß er als ein Junggesell gestorben. AE. Un. Ant. Ghil. B. Hi.

Carranza (Hier.) ein Portugiesischer Ritter, von Sevilien, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, lernte alle seine Wissenschafft ohne Anführung eines Præceptoris, und schrieb de la filosofia de las Armas; de su destreza; y de la agresion y defension; Christiana &c. Ant.

Carranza (Mich. Alph. de) ein Carmelite, von Valenzia, bediente die vornehmsten geistlichen Chargen, so wohl in Arragonien als überhaupt in gantz Spanien, starb 1607. im 80. Jahre, und edirte des Ildelphonsi Buch de illibata beatæ Mariæ virginitate, nebst andern Schrifften. W, d. Ant.

Carranza (Sancius) siehe de Miranda.

Carrerius (Alexander) ein Juriste, Philologus und Historicus zu Padua, schrieb de potestate Romani Pontificis; de sponsalibus & matrimonio &c. und starb 1626. Tom.

Carrero (Petrus Garzia) ein Spanischer Medicus von Calahorra, war Medic. Doctor und Professor Primar. zu Alcala, wie auch Königs Philippi III. Leib-Medicus, schrieb viele Disputationes über einige Bücher des Avincennæ und Galeni. Ant.

Carillo (Alph. Lasso de la Vega) ein Schiff-Officier und Königlicher Stallmeister zu Cordona im 17. Seculo, war ein gelehrter beredter Mann und guter Poete, schrieb in seiner Sprache Virtudes Reales, Importancia de las Leies; Meditaciones Davidicas sobre los Psalmos de David &c. Ant.

Carrillo (Jo.) ein Barfüsser-Münch von Saragossa, lehrte die Theologie zu Madrit zu Anfange des 17. Seculi, schrieb la historia de Aragon y Reina de Portugal nebst einigen andern zur Spanischen Historie gehörigen Büchern. Ant.

Carrillo (D. Martin.) ein Spanischer JCtus und Historicus zu Saragossa, woselbst er mit grossen Applausu eine Zeitlang lehrete, ward anfänglich Canonicus daselbst, hernach 1615. Abt von Mont-Aragon, und schrieb Annales, memorias Chronologicas, que contienen las cosas succedidas en el mundo, sennaladamente en Espanna, des de su principio y poblacion hasta el anno de 1620; elogios de Mugeres insignes del viejo Testamento; *catalogum Archiepiscopor. Cæsaraugustanæ ecclesiæ*; *itinerarium ordinandorum*; practica de Curas &c. Ant.

Carrio (Ludov.) J. U. D. und Professor, anfänglich Institut. hernach Decretorum zu Löven, war von Brügge, studirte zu Douay, Paris und Löven, lebte mit Justo Lipsio in steter Æmulation, gab Sallustii fragmenta cum notis; Censorinum de die natali; Magni Aur. Cassiodori de orthographia libellum; Val. Flacci Argonautica cum castigatt. antiquas lectiones, welche in Gruteri Lampade artium stehen, emendationes &c. heraus, und starb 1595. 18. Jun. in seinen besten Jahren. A. Sw. Thom.

la Carry (Ægid.) ein Frantzösischer Jesuit, geb. in der Provintz Langbedoc 1605. lehrte die Rhetoric und netten Künste 6. Jahr, die Philosophie 2. Jahr, die Theologiam moralem 2. Jahr; erklährte hierauf die Heil. Schrifft eben so lange, ward des Collegii zu Quercy Rector und gab viel Jahre lang einen Missionarium ab, kam hernach ins Collegium zu Clairmont, schrieb Notas in librum Corn. Taciti de Germania; mathematica cum tabulis Logarithmicis & lunæ solaribus ad investigandas Eclipses Lunares & solares; numismata antiqua; quæ ad chronologiam & historiam pertinent &c. und starb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Cartarius (Jul.) ein Ital. JCtus, schrieb Decisiones Criminales Fori Archi-Episcopalis Mediolanensis, die 1676. zu Rom gedruckt seyn, hatte allerhand Geistl. Bedienungen, wurde endlich Raths-Herr zu Rom, und starb 1633. im 75. Jahr. Ar.

Cartarius (Car.) ein JCtus, des Julii Sohn, von Bologna, geb. 1614. ward Præfectus Archivi Apostolici, wie auch Advocatus Consistorialis zu Rom, schrieb Syllabum Advocatorum Consistorialium; *Pallade bambina*; *Memoire della Citta di Comachio*; *La Rosa d' Oro &c.* und starb 1697. in 84. Jahr. Arc.

Cartarius (Ant. Stephanus) ein Sohn Caroli, schrieb Prodromum Gentilitium; Europæ Gentilitiæ Tomum I, hatte auch die folgenden Tomos schon zum Drucke bereit, starb aber zu Rom 1785. im 34. Jahr. Arc.

Carte-

Carteromachus oder Forteguerri (Scipio) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, geb. 1467. 4. Febr. zu Pistria in Toscana, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in den alten Autoribus wohl erfahren, und lebete zu Venedig, Ravenna und Rom, an welchem letzteren Ort er 1513. oder 1515. 16. Octob. gestorben. B. Gi.

Cartesius, oder des Cartes (Renatus) ein berühmter Philosophus, ist zu la Haye in der Provintz Touraine 1596. 31. Mart. aus einem vornehmen Adlichen Geschlecht gebohren, zum Unterscheid seines ältern Bruders, du Perron zugenahmt, und von seinem Vater wegen seiner ungemeinen Curiosité, Schertzweise sein Philosophus genennet worden. Derselbe schickte ihn in das berühmte Jesuiter-Collegium nach la Fleche, allwo er sonderlich in der Algebra ausserordentliche Progressen machte, nachgehends aber zu Paris in grosser Einsamkeit alle seine Zeit auf die Mathematic und andere Philosophische Disciplinen wendete. Er begab sich darauf in Holland als Volontair in Krieges-Dienste, und nachgehends unter die Bäyerische und Kayserliche Armee, da er denn der berühmten Schlacht bey Praag 1620, auch andern Bataillen und Belägerungen beywohnete; aber des Kriegs bald satt wurde, eine Reise nach Italien, und etliche nach Franckreich that; endlich aber viel Jahr in Holland gantz in der Stille lebte, und alle seine Zeit auf Philosophische Speculationes und Schrifften wendete. Dabey bekam er aus Franckreich eine jährliche Pension von 3000. Livres, und gieng endlich nach Schweden, allwo er von der Königin Christina mit ungemeiner Ehre empfangen worden, auch daselbst 1650, 11. Febr. gestorben. Sonst hat er sich in seinen Sachen anderer Leute Schrifften und Inventionen vielmahl bedienet, ob er gleich solches beständig geleugnet; auch durch seine besondern Lehr-Sätze, daß man an allen Dingen zweiffeln müste, daß alle Geister aus Dencken bestehen, daß die Philosophie der Theologie nicht unterworffen sey, daß die Schrifft von natürlichen Dingen nach der irrigen Meynung des gemeinen Volckes rede &c. &c. viele Streitigkeiten unter denen Theologis und Philosophis verursachet, und meditationes de prima philosophia; principia philosophica; geometriam; compendium Musicæ; explicationem machinarum simplicium; tractatum de mechanica; primas cogitationes circa generationem animalium; epistolas; dioptricen; meteora; de passionibus animæ tractatum; de homine & formatione fœtus &c. heraus gegeben. Er war zwar nicht verheyrathet, hinterließ aber doch eine uneheligе Tochter Franciona genannt. Seine Schrifften sind etliche mahl zu Amsterdam, und hernach auch zu Franckfurt am Mayn zusammen gedruckt worden: Dessen Leben aber haben Baillet, Tepelius und Borellus umständlich beschrieben. Pe. PB. AE.

Carthagena (Ant.) ein Doctor Medicinä zu Alcala des Henares, hat 1530. gelebet, und de peste, ac de signis febrium, de diebus Criticis, wie auch de fascinatione geschrieben. Fr. Ant.

Carthagena (Joh.) ein Jesuite, und hernach ein Barfüsser-Mönch aus Spanien, war ein eifriger Verfechter des Römischen Hofes, lehrte zu Salamanca und Rom, starb 1617. zu Neapoli, und schrieb pro Ecclesiastica libertate & potestate tuenda adversus injustas Venetorum leges; propugnaculum catholicum de jure belli Romani Pontificis adversus Ecclesiæ jura violantes; homilias sacras & morales, in welchen er unterschiedene wunderliche Lehr-Sätze fürgetragen. Z. E. Daß Joseph und viel andere, noch ehe sie gebohren, zu Heiligen worden: item daß Joseph wegen der schmertzlichen Eifersucht, die er wegen Schwangerschafft der Jungfer Maria ausgestanden, unter die heiligen Märtyrer zu rechnen sey. Al. Ant. B. Wa.

Carthagena (Paulus) siehe Paulus Carthagena.

Carthenius oder Cartigny (Jo.) ein Theol. Doctor und Prior der Carmeliter-Mönche zu Brüssel, war aus Valenciennes, commentirte über den Decalogum, über die Offenbahrung Johannis, über etliche Ep. Pauli; schrieb de quatuor novissimis; paraphrasin in psalmos VII. pœnitentiales, in apocalypsin, in Epistolas Pauli &c. und starb 1580. zu Cambray. A. Ghil.

Cartier (Jac.) s. Quartier.

Cartwright (Christoph.) ein Engelländischer Theologus von Yorck, hielt sich bey der Universität zu Cambridge auf, starb 1658. æt. 56. und schrieb Electa Targumico-Rabbinica, seu annotationes in Genesin, in Exodum, Commentarium practicum & polemicum in Psalmum 15. W, d.

Cartwright (Thomas) ein Engelländer von Hertford, war Doctor Theologiä und Professor zu Cambridge, schrieb Commentarium in proverbia Salomon; Metaphrasin & Homilias in ecclesiasten; commentaria practica in totam historiam Evangelicam &c. und starb 1603. W, d.

Cartwright (Thomas) gebohren zu Northampton 1634. 1. Septemb. war Bischoff zu Chester, und bey Jacobo II. dem er in seinem Vorhaben favorisirte, sehr angenehm, befand sich unter denen Commissariis, die das Colleg. Magdalenä zu Oxford denen Papisten einräumten, retirirte sich aber, wie Wilhelmus in Engelland kam, nach Franckreich, kam drauf mit Jacobo in Irrland, starb 1689. 15. Apr. allda, und hinterließ viel Predigten. Wo.

Cartwright (Wilhelm) ein Englischer Redner, Philosophus und Poete, geb. 1611. predigte vortreflich, erklärte Aristotelis Metaphysica, schrieb Tragödien, Comödien, Griechische, Lateinische und Englische Poemata, wie auch einige Predigten, und st. im 32. Jahr 1643. 29. Nov. Wo. W, d.

Carvajal (Bernhardinus) ein Cardinal, genannt S. Crucis, Bischoff zu Carthagena &c. hat in Spa-

Spanien und Italien studiret, und sich hierauf an den Päbstlichen Hof begeben; ist endlich als Bischoff zu Ostia, und Decanus des Cardinals-Collegii, 1522. 16. Decemb. im 67. Jahr seines Alters gest. Ant. Jov. HL.

Carval (Anton.) ein Portugiesischer Jesuit, von Lissabon, lehrte die Philosophie und Theologie, machte sich durch seine Predigten beliebt, commentirte über den Thomam Aquin. und st. 1601. im 60. Jahre. Al. Ant.

Carve (Thomas) ein Irrländer, war ein Pfaff und Notarius Apostolicus, hielt sich zu Wien bey der Kirche zu St. Stephan auf, und schrieb 1660. in seinem 70. Jahre, das Buch Lyra sive Anacephalæosis Hibernica. Wo.

Carvellus (Thomas) s. Thoroldus.

Carusius (Hieronymus) ein Neapolitaner von Vitulano, dienete um den Anfang des 17. Seculi unter dem Hertzog von Urbino im Kriege, und schrieb l' historia in ottava Rima, nella quale si racconta il verissimo successo del miserabile assedio, & arresa della Citta di Vercelli. To.

Cary (Henr.) s. Carey.

Cary (Henr.) aus Hertfordshire, hatte wohl studirt, ward 1622. am Hofe engagirt, und endlich Viscount unter dem Nahmen Falckland; gab im Engl. das Leben Eduardi II. doch ohne Nahmen heraus, und st. 1633. Wo.

Cary (Lucius) Viscount Falckland, war wegen seiner Englischen Poesie und andern Qualitäten sehr ästimirt, wurde Staats-Secretarius bey Carolo I. und concipirte das meiste, so damahls in Caroli Nahmen heraus kommen; schrieb auch, weil er in der Theologie wohl erfahren war, im Englischen von der Infallibilität des Pabsts, und ließ einige Reden, so er im Parlament gehalten. Er blieb in der Bataille bey Newbury 20. Sept. 1643. und seine vortrefliche Bibliotheck vertauschte sein Sohn Henrich vor ein paar Pferde. Wo.

Cary (Robert) aus Devonshire, wurde 1644. Doct. Juris zu Oxford, und hernach Archidiaconus zu Exeter; war in der Critic wohl erfahren, schrieb Palæologia Chronica, und st. 1688. Wo.

Caryl (Jos.) ein Englischer Puritanischer Prediger, der sich Carolo I. in seinem Gefängniß öffters als Caplan obtrudiren wolte, aber allzeit von ihm verworffen wurde, daher sich sein Haß gegen den König vermehrte; predigte hernach offt vor Cromwellen, gab sehr viel Predigten heraus, schrieb Anmerckungen über den Hiob; arbeitete mit an einem Englischen und Griechischen Lexico über das N. T. und st. 1673. Wo.

Carystius, s. Antigonus.

de Casa (Barthol.) s. Casas.

de Casa (Jo.) ein Ertz-Bischoff zu Benevento, von Florentz, war ein vortreflicher Poete, und in der Lat. Sprache wohl erfahren, führete aber in der Jugend ein ärgerliches Leben; studirte zuletzt zu Rom in der Einsamkeit, und starb daselbst 1557. 14. Novemb.; nachdem er das Leben des Cardinals Bembi und Contareni, wie auch einen Tractat de morum civilitate, unter dem Nahmen Galathei herausgegeben. So hat er auch Monumenta Latina, welche der Herr Geheimde Rath Gundling auflegen lassen, il Capitolo del Forno, worinne er nach einiger Beschuldigung die Sodomiterey soll vertheidigt haben, geschrieben. B. PB. Not. Im. Ghil.

della Casa (Ludov.) ein Augustiner von Genua, lebte um 1667. und schrieb unterschiedene Ital. Orationes und Gedichte. So.

Casaburri (Petrus) ein Neapolitanischer Poet im 17. Seculo, gab 1676. ein Volumen Italiänischer Gedichte unter dem Titel le Sirene heraus. To.

de Casalbutano (Jac.) ein Professor Juris zu Bologna, war von Cremona, schrieb de legitimatione; de soluto matrimonio &c. und starb zu Bologna 1333. 15. Mertz. Ar.

Casalichius (Carolus) ein Jesuit von Cava aus dem Neapolitanischen in dem 17. Seculo, schrieb gli stimoli al Santo timor di Dio; l'utile col dolce &c. To.

Casalius (Anton) ein Abt der Celestiner aus dem Neapolitanischen, gab 1637. heraus la nuova Gierusaleme. To.

Casalius (Caspar) ein Augustiner, und Bischoff zu Coimbra, von Leira oder Santarein in Portugall, hat dem Concilio zu Trident, und Lissabon beygewohnet, und de sacrificio missæ, de cœna & calice domini, de usu calicis, axiomata Christiana in utrumque testamentum, ingleichen de quatripartita justitia geschrieben. Ant. HL.

Casalius (Jo. Bapt.) ein in Studiis wohl erfahrener Römer und guter Poete, hat um 1525. gelebet, und de Imperii Romani olim splendore, de veteribus Ægyptiorum, Romanorum & Christianorum ritibus, und de ritibus Christianorum Orientalium & Occidentalium geschrieben. Man. Tom.

de Casanate (Ludov.) ein Spanischer JCtus, aus Aragonien, lebte am Königlichen Hofe zu Madrit um 1606. war zugleich Archi-Diaconus an der Haupt-Kirche zu Saragossa, und schrieb Consilia und Responsa. Ant.

Casanova (Jo.) ein Dominicaner, und hernach Cardinal aus einem adelichen Geschlechte in Aragonien, ist zwar anfangs wider den Pabst Eugenium gewesen, hat sich aber hernach zu dessen Parthey gewandt, vor ihm geschrieben, und ist zu Florentz 1436. gestorben. HL.

de Casanova (Marc. Ant.) ein Poete, aus Como in Meyland entsprossen, aber zu Rom gebohren, hat im 16. Seculo zu Rom gelebet, und einige Carmina, sonderlich nette Epigrammata verfertiget. Man. Gad. Jov.

Casanova (Nicolaus) ein Theologus von Neapolis, gab 1617. heraus dechiaratione del Sacramento della penitenzia. To.

Casanova (Petrus) siehe Caseneuve.

Casas oder Casaus (Bartholomæus) ein Dominicaner, zu Sevilien 1474. gebohren, soll anfänglich des berühmten Christophori Columbi famulus gewesen seyn, mit welchem er 1493. eine Reise nach West-Indien gethan. Er war auch daselbst der erste Christliche Bischoff

schoff, brachte sich in der Theologie und Rechts-Gelahrheit eine ziemliche Erfahrenheit zuwege, that vor die Freyheit derer Americaner verschiedene Reisen nach Spanien, schrieb Principia quædam ex quibus procedendum est in disputatione ad manifestandam & defendendam justitiam Indorum; *brevissima relacion de la destruicion de las Indias*; verschiedene Schrifften wider Sepulvedam, wegen des Verfahrens der Spanier mit den Indianern; *tratado comprobatorio del Imperio soberano, y principado universal, que los Reyes de Castilla y Leon tienen sobre las Indias*, und starb zu Madrit 1566. im 92. Jahr. Ghil. Ant. HL.

de las Casas (Christoph) ein Spanischer Secretair von Sevilien, schrieb el vocabulario de las dos lenguas Toscana y Castellana, übersetzte den Solinum in die Spanische Sprache, und starb 1576. von einer ihm zur Unzeit gegebenen Purgantz. Ant.

Casatus (Paul) ein Jesuite, von Piacenza in Italien, gebohren 1617. lehrte eine Zeitlang die Philosophie, Mathesin und Theologie zu Rom, wurde hernach zur Königin Christina nach Schweden geschickt, sie in der Catholischen Religion zu unterrichten, nach seiner Zurückkunfft aber zum Præposito des Profeß-Hauses zu Venedig, und endlich Rector des Collegii zu Parma gemacht; und schrieb vacuum proscriptum; terram machinis motam ejusque gravitatem & dimensionem; constructionem & usum circini proportionatum &c. Al.

Casaubonus (Isaac) ein gelehrter und vortrefflicher Mann in der Reformirten Kirche, gebohren zu Bourdeaux, einem Dorffe in Dauphine 1559, legte sich sonderlich auf die Griechische Sprache, Critique und Humaniora, war anfangs Professor zu Geneve, und hernach der Griechischen Sprache zu Paris, wie auch Bibliothecarius; begab sich hierauf nach Engelland, und fieng an, des Baronii annales mit grosser Gelehrsamkeit zu widerlegen, starb aber darüber zu Londen 1614, 1. Jul. nachdem er exercitationes 16. ad Cardinalis Baronii prolegomena in annales; notas ad scriptores historiæ Augustæ; versionem & notas ad Diogenem Laërtium de vitis Philosophorum; notas ad Persium, it. de Satyrica Græcor. & Romanorum Poesi, welches Werckgen man in Crenii musæo philologico findet, und Episteln geschrieben, auch den Polybium mit einer schönen Dedication, die vor ein rechtes Muster gehalten wird; Strabonem; Athenæi dipnosophiston lib. 15.; Svetonium; Theophrastum Eresium; Persium und andere Autores ediret. Die Corona regia oder der Panegyricus in Jacobum I. magnæ Britanniæ regem, welchen man unter andern in Thomasii Historia Sapientiæ & stultitiæ findet, ist nicht dieses Casauboni Arbeit, sondern ein Pasquill, so Scioppius verfertiget, und solchem Casauboni Nahmen fürgesetzt hat. Dessen Leben hat sein Sohn Mericus sehr wohl beschrieben. Man findet auch eine schöne Lebens-Beschreibung für seinen Episteln, die Theod. Jans. ab Almeloveen nebst seinen Dedicationen, Gedichten und Vorreden 1709. zu Amsterdam auflegen lassen. PB. AE. Sa.

Casaubonus (Mericus) ein Sohn des vorigen, und ein Canonicus der Kirchen zu Canterbury, wie auch Professor Theologiä zu Oxford, gebohren zu Geneve 1599, war in Sprachen und andern guten Wissenschafften wohl erfahren, und gab den Optatum Milevitanum cum notis criticis; notas in M. Antonini Imp. opus de se ipso; in Hieroclem de fato; in Epicteti enchiridion; in Diogenis Laërtii vitas philosophorum; vindicationem Patris adversus impostorem, qui librum ineptum & impium de origine idololatriæ sub Isaaci Casauboni nomine publicavit; de quatuor linguis, und viel Englische Bücher von Enthusiasmo, von Leichtglaubigkeit und Unglauben, wie auch die Beschwerung der Geister so D. Jo. Dee angestellt, mit einer langen Præfation heraus. Unter vielen Gefährlichkeiten, daraus er gerettet worden, ist merckwürdig, daß, als er sich einst über die Themse setzen ließ, und der Kahn umgeschlagen, auch seine beyden Schiffer ertruncken, er gleichwohl durch seinen langen Priester-Rock aufgehalten worden, daß er nicht untergetaucht. Seine Briefe, Vorreden und kleinen Tractätgen hat Theod. Jans. ab Almeloveen 1709. nebst seines Vaters Briefen drucken lassen. Er st. 1671. 14. Jul. AE. Wo.

de Cascales (Franciscus) ein gelehrter Spanier von Murcia, lehrte in seiner Vaterstadt die Grammatic und Rhetoric, schrieb discursos de la ciudad de Cartagena; discursos historicos de la muy noble y muy leal ciudad de Murcia; tablas poeticas; artem Horatii in methodum reductam, und st. um 1640. Ant.

Cascales de Gvadalaxara (Franciscus Perez) siehe Gvadalaxara.

Cascellius oder Cesellius (Aulus) ein Römischer JCtus, lebte zu Cæsaris und Augusti Zeiten, wolte die angetragene Burgermeister-Würde nicht annehmen, und schrieb benedictorum librum unum. Ber. Gro.

Caschai (Ludov.) von Presburg, ein Augustiner-Mönch, des dritten Ordens in Ober-Bayerland zu Ronnenbuch, wandte sich zu der Lutherischen Gemeine, und gab 1678. zu Wittenberg heraus perversam romanam Synagogam a converso relictam.

Case (Jo.) von Woodstock aus Engelland, war der Catholischen Religion zugethan, lehrte die Philosophie zu Oxford privatim mit grossem Zulauffe, sonderlich seiner Religions-Verwandten, dadurch er viel verdiente; schrieb summam veterum Interpr. in Dialect. Aristotelis; speculum moralium Quæst. in Ethicam Arist. thesaurum œconomiæ, seu comm. in Arist. œcon. reflexum speculi moralis seu comm. in magna Moral. Lapidem Phil. seu comm. in libr. Phys. in sphæram civitatis sive politicam; apologiam Musices; und st. 1600. 23. Jan. Wo.

Case (Thom.) ein eifriger Prediger in Engelland zu Zeiten Caroli I. halff zu dessen Fall so viel er konte, hätte aber hernach unter Cromwellen Carolum II. gern, denen Independenten zum Tort, herein geruffen, so ihm fehl schlug; adreßirte sich 1659. an den Gen. Monck; schrieb eine Erklärung über das 4. Cap. der 1. Epist. Pauli an die Thessalonicher, wie auch einige Moral. Wercke und Predigten, und st. 1682. 30. May im 84. Jahr. Wo.

Caselius (Jo.) ein berühmter Mann, gebohren zu Göttingen 1533. hat zu Wittenberg, Leipzig, Rostock und Franckfurt an der Oder studiret, Italien zweymahl besehen, zu Pisa in Doctorem Juris promoviret, und ist darauf zu Rostock Professor Philosophiä und Eloquentiæ; von dannen aber auf die neue Universität Helmstädt zu eben der Profeßion beruffen worden, woselbst er 1613. den 9. April gestorben ist. Er hat schöne Episteln, orationes, ein propoliticon, notas in Cebetis tabulam &c. verfertiget, auch den Thucydidem, Xenophontem und andere Griechische Autores ins Lateinische übersetzet. W, d. AE. Ad.

Caselius (Mart.) ein Superintendent zu Jessen, und hernach Hof-Prediger in Altenburg, gebohren zu Bergwitz, nicht weit von Wittenberg, 1608, 8. Nov. hat an dem letzten Orte den Gradum Doctoris angenommen, und zu Altenburg den Witwen-Kasten vermehret, woselbst er 1656. 14. April gestorben, nachdem er einen Tractat de accurato disputandi genere, systema Metaphysicum & Ethicum, praxin catecheticam &c. heraus gegeben. Fr. W. m.

Casella (Petrus Leo) ein Neapolitaner, gebohren zu Aquila, aus einem adelichen Geschlechte, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, und schrieb de primis Italiæ colonis, welches Buch in dem Thesaur. antiqu. & histor. Ital. stehet; de Tuscorum origine; de republica Florentina &c. To.

de Caseneuve (Petrus) ein gelehrter Frantzose, gebohren zu Toulouse 1591, 13. Oct. Seine Mutter traumete, als sie schwanger gieng, öffters, ob sähe sie eine alte Frau, welche sie erinnere, sie solle ja ihren Leib in acht nehmen, weil sie einen Knaben gebähren würde, der so wohl an Gestalt schön seyn, als auch einen grossen Nahmen in der Welt erlangen solte, welches auch eingetroffen. Er hatte von Jugend auf eine besondere Neigung zur Poesie, legte sich darauf eifrig auf die Philosophie, Theologie und Jura, war ein treflicher Linguist und Historicus, begab sich hernach in einen geistlichen Orden, schrieb Franc Alleu de Languedoc; Catalogne Françoise; la charité ou Cyprienne amoureuse; de l'institution de la noblesse; le petit Jesus; lettre a Messieurs des Estats; l'origine des Jeux fleureux; la vie de S. Edmond Roy d'Estangle; hinterließ noch viel andere Dinge in Manuscript, und starb 1652, 31. Oct. V, s.

Caserta (Franciscus Anton) ein Neapolitaner, schrieb 1629. de natura & usu vinorum; wie auch de Febribus. To.

Casilius (Anton) ein Neapolitanischer Jesuite, gab 1643. Introductionem in Logicam Aristotelis heraus. To.

Casilius (Jo. Baptista) ein Neapolitanischer Jesuite, lehrte anfangs die Rhetoricam, wurde hernach in dem Neapolitanischen auch unterschiedenen andern Collegiis Rector, und starb den 21. August. 1675. im 78. Jahr, nachdem er sacram poesin, pie Meditationi per profitto dell' anima desiderosa della perfettione &c. geschrieben. W, d. Al. To.

Casini (Franciscus Maria) ein Cardinal, gebohren 1648, 11. Nov. zu Arezzo, trat in den Capuciner-Orden, wurde Definitor und Guardian, in einigen Capituln zum Definitore generali gemacht, und als Procurator Generalis nach Rom geschickt. Daselbst erwehlte ihn Innocentius XII. zum Prediger in seinem Apostolischen Pallast, und Clemens machte ihn 1712. zum Cardinal, brauchte ihn auch zu denen wichtigen Dingen, in denen Congregationen di propaganda fide, della visita apostolica, de' regolari, dell' Indice, del santo ufficio, dell' esame de' Vescovi, und delle sacre reliquie ed indulgenze. Als er noch ein Mönch war, trug ihm der Cardinal Spinola, welcher in seinem Hause einsmahls ein Musicalisches Oratorium für eine Zusammenkunfft der Cardinäle und vieler adlichen Personen fürstellen ließ, auf, eine Rede dabey zu halten; Allein er hatte kaum das Exordium angefangen, so verließ ihn das Gedächtniß, und er wurde genöthiget, das Concept zur Hand zu nehmen, konte aber für grosser Bestürtzung nicht ein Wort lesen, sondern muste unverrichteter Sache weg gehen. Er schrieb Panegirici; I consigli della sapienza; prediche dette nel palazzo apostolico, und st. 1719. den 14. Febr. N. Z.

Casmannus (Otto) ein Deutscher, war Rector der Schule, und hernach Prediger zu Stade, und starb den 1. Aug. 1607. Unter seinen vielen Schrifften sind: Angelographia; victoria christiana; Thanatobulia, seu beate moriendi desiderium; hominis novi anatomia; systema doctrinæ & vitæ politicæ; Cosmopoeia; Anti-Socinus; schola tentationum phychologia antropologica; ethica & œconomia theosophica; integritas christianismi &c. W, d. Leb.

Casoni (Guido) von Serravello aus der Tarviser-Marck, war der erste der die Griechischen und Lat. Poeten im Ital. zu imitiren suchte; lebte zu Anfang des 17. Seculi, meist zu Venedig, wiewohl schlecht, und schrieb dell' Impresse; la vita di Tasso; la Magia d'Amore; il teatro poetico &c. Cra.

Caspari (Dan.) siehe Lohenstein.

Caspari (David) ein Theologus, gebohren zu Königsberg 1648. den 5. Mertz, hat ausser seinem Vaterlande auch in Wittenberg, Leipzig, Jena, Altorff, Straßburg und Helmstädt studiret, darauf zu Königsberg mit privat Collegiis der studirenden Jugend Bestes befördert, worauf er auf das Gymnasium nach Riga zur Philosophischen Profeßion, Rector an der Schule, und

und Diacono an der Dom-Kirchen beruffen worden; endlich aber daselbst die Superintendur, Assessur im Consistorio, Theologische Profeßion am Gymnasio, und Inspection über die Schulen erhalten, worauf er 1702. den 28. Febr. gestorben, und ein collegium ethicum, collegium Politicum, nebst verschiedenen disputationibus hinterlassen. Pi.

Caspensis oder de Caspe (Lud.) ein Spanischer Capuciner-Mönch, aus Arragonien, ward um 1641. Prof. Theol. zu Saragossa, und schrieb Cursum Theol. in 2. Volum. Ant.

Casræus (Petrus) ein Frantzösischer Jesuite, welcher die Humaniora so wohl als Mathematick und die Theologie wohl verstanden, daher er unterschiedenen Collegiis zu Metz, Nanci ꝛc. vorgesetzt, und in denen wichtigsten geistlichen Verrichtungen gebraucht worden. Er starb den 12. Apr. 1664. und ließ demonstrationem physicam, qua ratio, mensura, modus ac potentia accelerationis motus in naturali descensu gravium determinatur. Al.

Cassador (Gvilielm.) ein Auditor Rotæ und utriusque signaturæ Referendarius zu Rom, aus Catalonien bürtig, ward ums Jahr 1524. Bischoff zu Algeri in Sardinien, schrieb decisiones aureas; epitomen de restitutione in integrum; super 14. regulas Cancellariæ &c. Ant.

de Cassanate (Marcus Anton Alegre) siehe Alegre.

Cassander (Georgius) ein berühmter Theologus der Catholischen Kirchen, gebohren 1515. in in der Insul Cassandt, nicht weit von Brügge in Flandern, lehrete zu Brügge, Gent und an andern Orten, und kriegte mit Calvino einen Streit, weil er ohne Meldung seines Nahmens ein judicium de officio pii ac publicæ tranquillitatis vere amantis viri in hoc religionis dissidio geschrieben, und Calvinus Franciscum Balduinum vor den Autorem gehalten; worauf aber Cassander unter dem Nahmen Verranii Modesti Paci-Montani geantwortet. Hierauf wurde er nach Cleve, die Anabaptistischen Controversien zu untersuchen, beruffen, von dannen er sich nach Duisburg begab, und endlich zu Cölln 1566. starb; nachdem er eine consultationem de articulis inter Catholicos & Protestantes controversis, worüber Hugo Grotius annotata gemacht, welchem Andreas Rivetus seine animadversiones entgegen gesetzet, liturgiam de ritu & ordine cœnæ Dominicæ celebrandæ, testimonia veterum de baptismo infantium, hymnos Ecclesiasticos, preces ecclesiasticas, de arte concionandi, de duabus in Christo naturis, epistolas &c. geschrieben. PB. A. Sw. Teiss. Arn.

Cassandra Fidelis, eine gelehrte Frauens-Person, gebohren zu Venedig 1465, wurde an einen Medicum, Nahmens Marpellia, verheyrathet; war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, Historie, Philosophie und Theologie wohl erfahren, und bey unterschiedenen Standes-Personen deshalben sehr hoch geachtet; disputirte zu Padua über gewisse Philosophische Theses, und hielt eine Oration, welche gedruckt wurde; gab auch etliche Briefe heraus, und schrieb de literarum laudibus, de scientiarum ordine &c. Tom. HL.

Cassanus (Ferdinandus) ein Medicus von Biaggiano, aus Terra di Otranto, schrieb 1564. quæstiones medicas. To.

Cassard (Franc.) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Tours, wie auch Doctor Juris Canonici und Civilis, ist zu Lion 1237. im Augusto gestorben. B.

Cassegrain (Theophilus) ein gelehrter Frantzose, war erst Prediger zu Dijon, hernach zu Chalons, brachte es sonderlich im Hebräischen weit, trat endlich zur Catholischen Kirche, und starb 1637. nachdem er 15. Jahr vorher blind worden, und in Frantzösischer Sprache Certamen ad omnes Theologos ecclesiæ romanæ geschrieben. W, d. Co.

Casserius (Julius) ein Anatomicus und Chirurgus zu Padua, von Piacenza, im 16. Seculo, war erst bey dem berühmten Aquapendente famulus, und succedirte ihm hernach in der Profeßion, schrieb historiam Anatomicam de vocis & auditus organis, Tabulas Anatomicas, wie auch de quinque sensibus, und starb im 60. Jahr. Tom. Ghil.

Cassera (Salvus) ein Dominicaner und General seines Ordens, von Palermo, ist 1483. gest. und hat einige Schrifften hinterlassen. HL.

de Cassia (Simon) siehe Fidati.

Cassianus (Jo.) ein Priester zu Marseille, von Athen, aus einem Schytischen Geschlechte, hat im 5. Seculo gelebet, ist des Chrysostomi Schüler gewesen, hat einige Semi-Pelagianische Lehren gehabt, aber dabey einen sehr guten Wandel geführet; zwey Klöster von Manns- und Weibes-Personen gestifftet, und de incarnatione Christi; de institutis cœnobiorum; & octo capitalibus vitiis; wie auch collationes Patrum in 24. Büchern geschrieben, welche Wercke zuletzt 1722. zu Leipzig zusammen gedruckt worden. Pho. Possev. Vo. C. O.

Casini (Joh. Dominicus) von Boulogne, ein Director des Königlichen Frantzösischen Observatorii, hat vortrefliche Observationes Astronomicas in denen Journalen und sonst publicirt, auch Theoriam Cometæ 1664; de solaribus hypothesibus & de fractionibus Epistolas III. geschrieben, und ist auf dem Observatorio zu Paris 1612, 15. Sept. gestorben. Br. AE. Hist.

Cassiodorus (Marc. Aur.) ein gelehrter und beredter Christlicher Cantzler, Patritius und Burgermeister zu Rom, ist in der Provintz Lucanien, aus einem vornehmen Römischen Geschlecht gebohren, und wird von einigen Senator zubenahmt. Als er seiner Ehren-Aemter entsetzt wurde, hat er sich in Calabrien in ein von ihm selbst erbautes Kloster begeben, und Historiam Ecclesiasticam tripartitam; chronicon ad Theodoricum Regem, ab Adamo usque ad A. C. 519; computum paschalem; commentarium in Psalmos Davidis; epistolas varias; institutiones ad divinas lectiones; de orthographia; de ratione animæ, und andere

andere Schrifften verfertiget. Er starb 575. Seine Wercke hat der Benedictiner Johannes Garetius nebst ausführlicher Nachricht von seinem Leben und Schrifften 1679. zu Rouen heraus gegeben. Fa. PB. To.

Cassius (Barthol.) ein Jesuite, aus Dalmatien, gieng als Mißionarius nach der Türckey, war hernach Pœnitentiarius Apostolicus zu Rom und Loretto, starb den 28. Sept. 1650, und schrieb institutiones linguæ Illyricæ, Historiam Lauretanam, vitas Christi & Mariæ &c. Al.

Cassius (Dio) siehe Dio.

Cassius Hemina (Lucius) ein Römischer Historicus, in Anfang des 7. Seculi, hat annales in 4. Büchern geschrieben, welche er noch vor Romulo angefangen, und bis auf seine Zeit continuiret hat, wovon nichts als einige fragmenta übrig sind. Gellius. Vo.

Cassius Longinus (Cajus) ein tapfferer und gelährter Römer, lebte im Jahr 701. nach Erbauung der Stadt Rom, brachte den Julium Cäsarem mit um, war des Epicuri Philosophie zugethan, führete aber ein erbares Leben, und schrieb einige Briefe, welche unter den epistolis Ciceronis mit zu finden. Sve. Plu.

Cassius Longinus (Cajus) ein berühmter Rechts-Gelehrter zur Zeit derer Kayser Tiberii, Caligulä, Claudii und Neronis, ist zu Rom Burgemeister, in Asien Proconsul, und Präfectus in Syrien gewesen. Von ihm ist die Cassiana Schola der Rechts-Gelehrten entstanden; er aber von Nerone ins Elend verjaget, und seiner Augen beraubt; iedoch von Vespasiano wieder zurück geruffen worden, und hat juris civilis lib. X. geschrieben. Tacitus. Sve. P. Gro. Rutilii vitæ JCtorum.

Cassius Longinus (Lucius) ein strenger Richter, im 7. Seculo, nach Erbauung der Stadt Rom, dessen Richterstuhl deshalben scopulus accusatorum ist genennet worden. HL.

Cassius Parmensis (Cajus) ein Poete, dessen Horatius gedencket, so den Julium Cäsarem mit umgebracht, hat einige Verse gemacht, und ein Fragment de Orpheo hinterlassen, welches Achilles Statius ad Svetonium de claris rhetoribus heraus gegeben; dabey aber in den Verdacht gekommen, als ob er es selber verfertiget. Man findet auch in Pithoei epigrammatibus veteribus etwas von seinen Versen. Fa.

Cassius Severus (Titus) siehe Severus.

Castagnola (Vinc.) ein Griechischer Jesuite, aus Chio, war anfangs ein Capitain auf einem Schiffe, trat hierauf in seinem 47. Jahr in den Jesuiter-Orden, übersetzte Jacobi Ledesma in Spanischer Sprache geschriebenen Catechismum ins Griechische, und st. 1604. den 13. Dec. im 68. Jahre. Al.

Castaldus (Andreas, Piscara) ein Clericus Regularis von Neapoli im 17. Seculo, schrieb sacrarum ceremoniarum distributionem; sacrarum ceremoniarum praxin. To.

Castaldus (Joh Baptista) ein Clericus Regularis von Neapolis, hat um den Anfang des 17. Seculi gelebet, und monumenta patrum quinquaginta Clericorum regularium virtute præstantium; das Leben Andreæ de Avellino; Cajetani; Joh. Marioni und andere Dinge geschrieben. To.

Castaldus (Joseph) ein Neapolitanischer Poet, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb la vittoria fuggitiva; la fenice d'Avila Teresa di Giesu. To.

Castaldus (Julius Cæsar) ein Neapolitanischer Poet, lebte in dem Anfange des 18. Seculi, und schrieb le Lagrime di Giuseppe & Nicodemo. To.

Castaldus (Restaurus) ein vortreflicher JCtus, von Perugia in Italien, war Prof. Juris Civ. Primarius in seiner Vaterstadt, und hernach zu Bologna, schrieb de imperatore, desgleichen über etliche Titul aus den Institutionibus, und starb 1564. den 9. Dec. Ja.

Castalio (Joseph) ein berühmter Redner, Poete, Juriste und Philologus, aus dem Neapolitanischen, wurde ein Römischer Bürger, und that sich am Ende des 16. Seculi in literis humanioribus sonderlich hervor, schrieb auch de columna triumphali Imperatoris Antonini; carmina; varias lectiones de antiquis puerorum prænominibus; de Virgilii nominis recta scribendi ratione &c. To. Er.

Castalio (Sebast.) s. Castellio.

de Castaneda (Ferdinandus Lopez) ein Portugiese, lebte um die Mitten des 16. Seculi, und schrieb historia do descubrimento è conquista da India per os Portugoeses, welche auch in das Frantzösische übersetzt worden.

de Castanniza (Jo.) ein Benedictiner, aus Alt-Castilien, und Königlicher Spanischer Hof-Prediger, schrieb de la perfeccion de la vida Christiana; batalla espiritual; historia de S. Romualdo padre y Fundador del Orden Camaldulense &c. und st. zu Salamanca 1598. Ant.

de Castelblanco (Joh. Rodrigez) s. Amatus Lusitanus.

Castelius (Jo.) ein in der Griech. und Lat. Literatur wohl erfahrner Priester zu Sommergem einem Flandrischen Dorffe im 16. Seculo, schrieb Institutiones artis Grammaticæ; epithetorum farraginem, commentar. in Anthologiam Græcor. epigrammatum; epistolis &c. A.

de Castella (Maurus) s. Ferrerius.

Castellanus (Georg.) ein Niederländischer Edelmann, von Gent, lebte zu Anfang des 16. Seculi, als ein berühmter Poete, Historicus und Redner am Hofe derer Hertzogen von Burgund, und schrieb Historiam de vita, rebusque gestis Philippi Boni, Burgundiæ Ducis im Frantz.; ingleichen templum ruinæ nobilium aliquot infortunatorum; historiam Jacobi de la Lain; *l'instruction du Jeune prince* &c. und st. 1475. A. Cr. Ve. B.

Castellanus (Honoratus) ein berühmter Medicus zu Montpelier, ist 1569. gestorben. Pr.

Castellanus (Jo. Maria) ein Römischer Medicus und Anatomicus, zu Anfang des 17. Seculi, schrieb Phylactirion phlebotomiæ & Arteriotomiæ. Man.

Castellanus (Laurentius) ein Professor Juris zu Padua, hat 1590. gelebet, und eine claram & subtilem interpretationem in rubricam & principium institutionum de testamentis ordinandis; ac solennem explicationem quæstionum, quæ a doctoribus disputantur, heraus gehen lassen. Man. Riccoboni Gymnas. Patav.

Castellanus (Petrus) ein gelehrter und in Orientalischen Sprachen wohl erfahrner Groß-Allmosenirer von Franckreich, und Bischoff von Orleans, von Langres bürtig, hat die Theologie und Jura studiret, jedoch sich sonderlich auf die literas humaniores geleget, daher er sich von Basel nach Italien, Aegypten, Jerusalem und Constantinopel begeben, hierauf in Franckreich bey dem Könige Francisco I. sehr beliebt worden, und demselben eine Leichen-Rede gehalten; worauf er 1552. 3. Februar. plötzlich gestorben, nachdem er Institutiones Hebraicas herausgegeben. Cr. Co. Sa. Sam. B.

Castellanus (Petrus) ein in Humanioribus wohl versirter Medicus und Prof. Græcæ linguæ zu Löven, geb. zu Grammont oder Geeritsberg in Flandern 1585. schrieb vitas illustrium Medicorum; commentarium ad leges Atticas; de Græcorum festis; de esu carnium &c. und st. 1632. W. d. A. Sw.

Castellensis (Hadr.) siehe Adrianus Castellensis.

Castellinius (Jo. Zeratinus) ein Gelehrter von Rom, im 17. Seculo, der sich sonderlich auf Lesung der alten Scribenten und Studia Humaniora geleget, sammlete die alten Inscriptiones zusammen, hatte auch grossen Theil an der Iconologia des Cäsaris Ripä; schrieb Epigrammata nebst andern gelehrten Wercken, und st. zu Faenza in Italien, im 71. Jahr seines Alters. Man. All. Er.

Castellinius (Lucas) ein Vicarius generalis des Dominicaner-Ordens, und hernach Bischoff zu Cantazaro in Calabrien, von Fayenza in Italien, hat 1623. gelebet, und de electione & confirmatione canonica prælatorum &c. geschrieben. All. Er.

Castellio (Balth.) ein Bischoff zu Avila, von Mantua, war ein netter Poete, der unterschiedene Elegien, vom Hof-Leben, und von der Cleopatra geschrieben, und zu Mantua 1528. im 56. Jahr gest. Jov. K.

Castellio (Sebast.) ein Professor Græcæ linguæ zu Basel, gebohren in den Gebürgen von Savoyen, war in der Griechischen und Frantzösischen Sprache wohl erfahren, wurde anfangs Rector zu Geneve, und kriegte mit Calvino und Beza grosse Streitigkeiten; machte sich durch die Ubersetzung Ochini aus dem Italiänischen ins Lateinische, und durch die Lateinische Ubersetzung der Deutschen Theologie verdächtig; übersetzte auch die gantze Heil. Schrifft, Xenophontem de Republica Atheniensium, Cyrillum Alexandrinum de exitu animæ, Sibyllina oracula &c. ins Lateinische, schrieb de prædestinatione & justificatione in c. IX. epist. ad Romanos, dialogos sacros, &c. und starb zu Basel in höchster Armuth 1563. 29. Dec. im 49. Jahre seines Alters. K. Cr. PB. Sam. Teiss.

Castellioneus, s. Castilioneus.

de Castellione (Philippus Gualterus) siehe Philippus.

del Castello (Bernhard) ein Neapolitaner von S. Vincenzo, war ein Prediger-Mönch, und schrieb eine Chronica seines Ordens, Annales der Päbste und Kayser, wie auch andere Sachen. To.

Castellomata (Peter Ludewig) ein Bischoff zu Ascoli in dem Neapolitanischen, gebohren zu Salerno, verfertigte eine Schrifft unter dem Titul l' amor della Patria, racculto d'esamine historica, appartenente alla Citta di Salerno. To.

Castellus (Bartholomæus) Theologiä, Philosophiä und Medicinä Doctor aus Meßina in Sicilien, war Professor Medicinä daselbst, schrieb Brevem & dilucidam ad Logicam Aristotelis introductionem; Totius Artis Medicæ compendium; Miscellanea; Lexicon Medicum Græco-Latinum, und florirte um 1600.

Castellus (Edmundus) ein in Orientalischen Sprachen hoch erfahrner Engelländer, gebohren um 1603. war Doctor Theologiä, Königlicher Hof-Prediger und Canonicus zu Canterbury, wie auch der erste Professor der Arabischen Sprache zu Cambridge, welche Profeßion von seinem Stieff-Vater Thoma Adams gestifftet war; that bey dem opere Bibliorum Heptaglotto Waltoniano das meiste, wiewohl man seiner wenig dabey gedacht; und gab zehn Jahr hernach 1669. im 63. Jahr seines Alters das mühsame Lexicon Heptaglotton heraus, woran er 17. Jahr lang, alle Tage 18. Stunden gearbeitet, und dabey sein Gesicht, Gesundheit und Vermögen zugesetzt; wie er denn sowohl hierbey, als bey den Bibliis polyglottis etliche tausend Rthlr. eingebüst; zumahl da in dem grossen Feuer zu Londen 300. Exemplar von seinem Lexico nebst vielen dazu communicirten MSctis, und dem grösten Theil seiner Bibliotheck im Rauch aufgegangen. Er war auch durch diese Arbeit fast gantz blind worden, und weil er sonst viel Anstoß an seiner Gesundheit gelitten, scheinet er hernach nicht lange mehr gelebet zu haben. Wo. Wolf historia Lexicorum ebr.

Castellus (Gabr.) ein Antiquarius, aus dem Hertzogthum Spoleto, war ein Graf von Ophiano und Pabsts Sixti V. Cämmerling, welcher ihn nachgehends zum Abt in der Commenthuren S. Salvatoris de Seminaria, im Neapolitanischen gelegen, machte. Er schrieb de Republ. Romana post divisionem imperii; de jure Dynastarum; de dignitatib. & jurisdict. Baronum genealogias, und st. 1636. Ja.

Castellus (Octavianus) von Spoleto, ein Professor Medic. zu Rom, war ein guter Poete, schrieb Comödien, darunter seine Intemperies Apollinis bekannt, und st. 1642. 16. May. W. d.

Castellus (Raph.) ein Jesuite, gebohren zu Bologna 1591. lehrte die Rhetoric und Theologiam Moral. führte das Directorium in verschiedenen Collegiis, schrieb unter erdichteten Nahmen: De donatione Constantini Libb. V.; Decisiones Mutinenses &c. und st. zu Ferrara 1656, 5. Apr. Al.

de Castelnau (Henriette Julie) eine Gemahlin des Grafen Nicolai de Murat, war eine Enckelin zweyer Marschalle von Franckreich, hatte einen sehr aufgeweckten Verstand, dadurch sie sich ungemein beliebt zu machen wuste, gab unterschiedene Romainen in einem sehr netten und reinen Stylo heraus, schrieb einige Contes de fees, und starb auf ihrem Schlosse zu Busardiere in der Landschafft Maine 1716. 29. Sept. NZ.

de Castelnau (Michael) ein Königlicher Frantzösischer Ordens-Ritter, geheimer Rath, Gouverneur von S. Dizier und Abgesandter am Englischen Hofe, florirte 1562. schrieb Memoires von seinen Affairen, welche in grossen Æstim seyn, sonderlich nachdem le Laboureur schöne Noten darüber gemacht; und übersetzte Petri Rami Tractat von den Sitten der alten Gallier ins Frantzösische. Cr. Men.

Castelvetro (Lud.) ein subtiler Philosophus und Poete, im 16. Seculo, von Modena, wurde wegen seiner Armuth verachtet, und wegen seiner Gelehrsamkeit beneidet, zu Rom aber bey der Inquisition angeklaget und examinirt; hielt sich eine Zeitlang an dem Hofe des Kaysers Maximiliani auf, starb zu Basel 1571. 20. Februar. im 66. Jahr, und schrieb einen comment. über die Poëtica Aristotelis in Italiänischen nebst andern Sachen, welche meist durch die Inquisition verworffen worden. Ghil. Cra. Teiss. B.

de Castelvi (Fabricius Pons) Herr von Mafricart, ein gelehrter Spanier, war Juris Doctor und Ritter von St. Jacob, lebte im 17. Seculo, schrieb Gustavo Adolfo, Rey de Suecia, vencedor y vencido en Alemania &c. Sein Vetter Ludovicus de Castelvi hat antiquitates Tarraconenses geschrieben. Ant.

de Castelvi (Julianus) ein Spanischer von Adel, aus Valentia, docirte die Theologie und Philosophie daselbst, schrieb Comm. in Aristotelis Dialecticam, libros physicorum, & reliquos libros Philosophiæ; Sermones de immaculata conceptione B. Mariæ Virg. und st. 6. Sept. 1637. W, d. Ant.

de Castiglione (Balthasar) ein Graf und Staats-Mann, aus einem vornehmen Hause in Italien zu Casatico, nicht weit von Mantua 6. Decemb. 1478. gebohren, lernete in seiner Jugend die Lateinische, Griechische und Italiänische Sprache, brachte es auch in der Music, Mahlerey, Bildhauer-Kunst, Architectur und andern Wissenschafften sehr weit; und that es in ritterlichen Ubungen allen Cavalieren seiner Zeit entweder gleich oder zuvor. Als er 17. Jahr alt war, nahm ihn der Hertzog von Mayland in seine Hof-Dienste. Von dar begab er sich nach Mantua, legte sich sonderlich auf die Poesie, und ward vor den besten Italiänischen Poeten seiner Zeit gehalten. Hierauf gieng er an den Hof des Hertzogs Urbino, welcher ihn als Ambassadeur an den Hof des Königs von Engelland schickte, allwo er den Ritter-Orden des Hosen-Bandes erhielte. Nachgehends lebte er an dem Mantuanischen Hofe, und wurde vom Pabst Leone zum General der Kirchen ernennet. Endlich gieng er als Protonotarius Apostolicus und Päbstlicher Nuncius nach Spanien zum Kayser Carolo V. Schrieb il Cortegiano, welches Werck in die meisten Europäischen Sprachen übersetzet, und sehr offt aufgeleget worden; Desgleichen Poetische Schrifften, Briefe, Lob-Reden rc. und starb zu Toledo 2. Februar. 1529. Einige tadeln an ihm, daß er durch Färbung seiner Haare, und durch propre Kleidung sein Alter zu verbergen gesucht. Jov. HL.

Castiglione, oder Castilionæus (Christoph.) ein berühmter JCtus, Redner und Poete, gebohren zu Meyland 1345. war Rath zu Meyland und Professor Juris zu Parma, Siena und Turin, worauf er sich nach Pavia begab, und daselbst 1425. 16. May starb, nachdem er consilia, repetitiones varias, tractatum de duello &c. geschrieben. Ghil. Fich.

Castilionæus Sabbas, s. Sabbas.

Castilionæus (Franc.) Abundius genannt, ein JCtus, Philosophus und Theologus, gebohren zu Meyland 1523. 1. Febr. war Abt zu Abuni, Bischoff zu Como, und endlich Cardinal; schrieb pii Componimenti in lode di Maria verg. ingleichen componimenti amorosi, und st. 1568. 14. Nov. Ghil.

de Castillenti (Joh. Maria) ein Minorit aus Abruzzo, gab 1652. zu Venedig heraus Seraphicam Theologiæ moralis Polyantheam. To.

Castillioneus (Bonaventura) ein Canonicus zu Mayland, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb de Gallorum Insubrum antiquis sedibus libros III, wurde nach diesem melancholisch, und verfluchte alle Arbeit, die er auf dieses Werck gewendet, war auch nicht zu bewegen, etwas davon heraus zugeben. Allein sein Anverwandter Joh. Anton Castillioneus, ein Buchdrucker, entführte ihm das erste Buch, und ließ es 1541. zu Mayland drucken, worauf es in den thesaurum antiquit. & histor. Italiæ gesetzt worden.

Castillionæus (Joh. Anton) ein Doctor Theologiä und Vicarius perpetuus Abbatiæ S. Vinc. in prato zu Venedig, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb mediolanenses antiquitates, ex urbis parœciis collectas, welche in dem Tom. III. des Thesauri Antiquitatum & historiarum italicarum stehen.

Castillon (Andreas) ein Frantzösischer Jesuite aus Caen, war ein Prediger und Lector Rhetorices, wie auch Rector der Collegiorum zu Paris, Arras rc. schrieb 8. Predigten de institutione SS. Sacramenti, wie auch de adventu, und st. 1671. 25. Mart. Al.

de Castillo (Ant.) ein Franciscaner, aus Malaga, war General-Commissarius des heiligen Landes, und Præfectus cœnobii Bethlehemitani, starb 12. August. 1669. und ließ im Spanischen Itinerarium Terræ sanctæ. W, d, Ant.

del Castillo (Balth. Perez) s. Perez.

de Castillo (Didacus) von Salamanca, ein Doctor Theol. und Prior der Kirchen zu Valentia, lebte zu Pabsts Clementis VIII. Zeiten, und schrieb de sancti Jacobi Apostoli ad Hispanias adventu; disputat. in cap. VI. Johannis de vera & reali manducatione Eucharistiæ adversus Corn. Jansenium &c. Ant.

del Castillo & Artiga (Didacus) ein Spanischer Doctor Theol. von Tudela in Navarra, lebte im 17. Seculo, lehrte eine Zeitlang zu Alcala, gieng hernach als Ertz-Bischoff von Neu-Granada nach America, schrieb de ornatu & vestibus Aaronis sive comment. literales & morales in cap. 18. Exodi &c. Ant.

del Castillo (Didacus) s. Villasanto.

del Castillo (Ferd.) ein wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit wohl angesehener Dominicaner in Spanien, von Granada, war Prior seines Ordens zu Madrit, und hernach Königl. Hof-Prediger, endlich des Infanten Ferdinandi Informator, schrieb Historia general de Santo Domingo y de su orden in 2. Theilen, und st. 1593. 27. Mart. Ant.

del Castillo (Franciscus) s. Velasco.

Castillo de Bobadilla (Hieron.) ein Spanischer JCtus, gebohren zu Medina del Campo um 1547. studirte zu Salamanca, ward im 21. Jahr Doctor, practicirte hernach an verschiedenen Orten, und schrieb Politica para Corregidores y Sennores de Vasallos en tiempo de paz y guerra, y para Prelados &c. Ant.

del Castillo (Jo.) s. Sotomajor.

di Castillo (Joh.) s. Dicastillo.

del Castillo (Jo. Franc.) ein Spanier, war anfangs General-Auditeur der Spanischen Trouppen, so in Sicilien standen, hernach Consistorial-Rath, und st. 3. Jan. 1643. im 60. Jahre, nachdem er decisiones legales regni Siciliæ geschrieben. Ant.

del Castillo (Julianus) ein gelehrter Spanier von Munno y arroyo in Alt-Castillen, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb la historia de los Reyes Godos de Espanna. Ant.

del Castillo (Martin) ein Spanischer Geistlicher aus dem Seraphinen-Orden, lebte im vorigen Seculo, und schrieb über das letzte Capitel Danielis, über den Propheten Obadiam rc. Ant.

Castle (Georg.) ein Doct. Medic. von Londen, und Mitglied der Königlichen Englischen Societät, schrieb im Englischen den Chymischen Galenisten und Reflexions über ein Buch Mede-Medicinæ genannt, und starb 1673, 12. Oct. Wo.

Castor (Ant.) ein Medicus im 1. Seculo nach Christi Geburt, war in der Botanic überaus wohl erfahren, hatte eine grosse Menge Pflantzen in seinem Garten, und wurde von keiner Kranckheit beschweret, da er schon das 100. Jahr seines Alters überstiegen. Er soll nach einiger Meynung des König Dejotari Schwieger-Sohn gewesen seyn; und wie man aus dem Plinio schliessen will, etwas de plantis geschrieben haben. Plin. B.

Castor von Rhodus, ein Griechischer Historicus, Orator und Chronographus, hat ohngefehr 100. Jahr für Christi Geburt gelebet, und χρονικὰ ἀγνοήματα; de Babylone lib. 2; de Nilo lib. 1; περὶ θαλασσοκρατούντων geschrieben. Apollodorus bibl. B.

Castorius (Bernardinus) ein Jesuite, von Sienna, war zu Rom Professor Rhetorices, hernach in Franckreich Rector des Collegii zu Bourges, und endlich zu Lion, allwo er 15. Mart. 1634. im 89. Jahr starb, und instructionem civilem & Christianam im Ital. hinterließ. Al.

Castovius (Ericus) ein Profess. Moralium zu Upsal, aus Smaland, st. 1703. 4. Dec. und ließ verschiedene Dissertationes. Or.

Castrensis, s. Paulus de Castro.

Castricomius (Pancratius) ein JCtus, von Alckmar, war Syndicus zu Gröningen, schrieb Expositionem appellationum insularum, rupium breviorum &c. qui in maritimis locis extant, und st. 1619. A.

Castrillus (Ferd.) ein Jesuite von Cadix, docirte die Philosophie und Theologie, st. 21. Nov. 1667. im 81. Jahr, und schrieb im Spanischen de Magia naturali. Al. Ant.

de Castris (Gerard) ein Carmelit, war Prior in einem Closter zu Mayntz, lebte um das Jahr 1470, und schrieb de passione domini: sermones de tempore; libros 2. de sanctis &c. T.

Castritius (Titus) ein Redner zu Rom, im 2. Seculo, hat bey dem Kayser Adriano sehr wohl gestanden, und mit grossen Ruhm gelehret. Gellius. B.

Castritius, wird von einigen, wiewohl ungewiß, vor einen Sohn, oder Anverwandten des vorigen gehalten, und hat vom Garten-Werck geschrieben. B.

Castritius (Henr.) ein Niederländer von Geldorp, im 16. Seculo, war Director des Gymnasii zu Delfft, und hernach zu Duisburg, schrieb institutionem rei literariæ in schola Delfensi; de optimo genere interpretandæ Philosophiæ; Nomothesiam; und ein Buch de votis hominum seu spe in Versen, darinn er offt in der Quantität derer Sylben gefehlet. Dahero sind folgende Verse auf ihn gemacht worden:

> Castritium male metiri quid carmina mirum est,
> Se pede metiri qui nequit ipse suo? A.

de Castro (Anna) eine gelehrte Weibes-Person in Spanien, hat ein Werck unter dem Titul: Eternidad del Rey D. Felippe III. nebst andern sinnreichen Schrifften hinterlassen. B. Ant.

de Castro (Alph.) ein Theologus und Prediger zu Salamanca, Bischoff zu Brügge, und des Kaysers Caroli V. Beichtvater, schrieb Libros XIV.

XIV. adversus omnes Hæreses, L. III. de justa Hæreticorum punitione, de potestate legis pœnalis &c. und starb zu Brüssel 1558. Ant.

de Castro (Alph.) ein Jesuite und Prof. Theol. zu Toledo, ward Rector in Sevilien, und hernach in Mexico, st. 1610. schrieb Opus in Constitutionem Clementis VIII. de largitione munerum utriusque sexus Regularibus interdicta. Al. Ant.

de Castro (Alphonsus Nunnez) s. Nunnez.

de Castro (Alvar. Gomez) s. Gometzius.

de Castro (Christoph.) ein Spanischer Jesuite von Ocan, lehrete zu Salamanca und Alcala, schrieb commentarium in Jeremiam, duodecim Prophetas minores, Sapientiam Salomonis &c. und st. 1615. 11. Dec. im 65. Jahr zu Madrit. Al. Ant.

de Castro (Franc.) ein Spanischer Jesuite aus Granata, that sich in den vornehmsten Portugiesischen Oertern durch seine Gelehrsamkeit hervor, st. 11. Aug. 1632. in seinem 65. Jahr, und hinterließ: Dialogos 4. de arte Rhetorica; librum de reformatione Christiana &c. Ant.

Castro (Franc. Caldas) s. Pereira.

a Castro (Jodocus) ein Münch aus Brüssel, schrieb conciones in Evangelia dominicalia; Elenchum ad formandas conciones; Decachordum morale &c. und st. 18. Apr. 1630. W, d. A.

de Castro (Leo) ein in der Griechischen und Hebräischen Sprache berühmter Canonicus zu Valladolid, lehrte lange zu Salamanca, schrieb einen Comment. über den Jesaiam, und Hoseam, und wolte wider Ariam Montanum in einer besondern Schrifft erweisen, daß die versio vulgata, und der 70. Dollmetscher dem hebräischen Text vorzuziehen. Er st. 1589. Ant. Possev.

a Castro (Ludov.) ein Catholischer Doctor Theologiä aus Lüttich, war Prediger in seinem Vaterlande, that sich durch viel Schrifften hervor, und schrieb de divisione prætensæ religionis provinciarum Belgicarum, quæ se fœderatas nuncupant; Anti-Synodica conventiculorum Ultrajecti & Dordraci annis 1518, 1519. habitorum &c. W, d. A.

de Castro (Melchior) ein Jesuite, gebohren 1556. zu Sevilien, lehrte die Theol. Scholasticam, schrieb de beatitudine, logicas & physicas commentationes, und starb zu Corduba 1599. Al. Ant.

de Castro (Nicolaus Fernandez) von Burgos, ein Ritter von St. Jacob und juris civilis Professor zu Salamanca, hernach Advocatus Fisci und Raths-Herr zu Meyland, und endlich Rath bey dem Vice-König von Sicilien, starb 23. Septemb. 1670. und hinterließ Exercitationes Salmanticenses, s. prælectiones ad L. primam codicis de capite civ. censit. eximendo Libri IX. ad L. sec. codicis de Fundo dotali; tractatum de milite Monacho &c. W, d. Ant.

a Castro (Paulus) s. Paulus de Castro.

a Castro (Petrus) ein Italiäner, war Doctor Medic. Physicus zu Verona, und Leib-Medicus bey dem Hertzog von Mantua, schrieb Bibliothecam Medici eruditi; Tract. de peste Neapolitana, Romana & Genuensi; Febrem malignam puncticularem aphoristica methodo delineatam &c. und st. 14. Septemb. 1663. W, d.

de Castro (Roder.) ein Medicus aus Portugall, hat 1605. gelebet, zu Hamburg practiciret, und einen medicum politicum, de universa mulierum medicina, de natura & causis pestis, quæ 1596. Hamburgensem civitatem afflixit und andere Schrifften hinterlassen. Ant. Li.

de Castro (Steph. Rod.) ein Doctor Medicinä von Lissabon, ward Professor Primarius zu Pisa, und schrieb tract. de complexu morborum; de Meteoris Microcosmi libr. V. de Sero lactis; de mutatione morborum in alios; comment. in Hipp. libellum de alimento; consultationes medicas &c. W, d.

de Castroluci (Aimericus) von Limoges in Franckreich, war anfangs ein Doctor Juris, hernach Archi-Diaconus zu Tours, ferner Triumvir in weltlichen Dingen zu Ferrara, und Vorsteher der dasigen Landschafft; hiernechst Ertz-Bischoff zu Ravenna, wie auch Bischoff von Chartres, und endlich Cardinal-Priester des Tituls SS. Silvestri & Martini in Montibus, wurde auch sonst in vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht, war ein grosser Freund des Francisci Petrarchä, soll so wohl geistliche als weltliche Schrifften hinterlassen haben, und starb zu Avignon den 7. Mertz 1349. Au. Ug.

de Castro-Palao (Ferd.) ein gelehrter Jesuite von Leon, war Professor Philosophiä zu Valladolid, hernach Theologiä Moral. zu Compostell, wie auch Rector des Collegii daselbst, starb den 1. Dec. 1633. und hinterließ Tom. VII. operis moralis de virtutibus & vitiis; manuale Christiani &c. Ant. Al.

Castrucci (Joh. Paul Mathias) ein Philosophus und Medicus von Alvito aus dem Neapolitanischen, gab 1633. zu Rom heraus la descrittione d'Alvito nel regno di Neapolis. To.

Catalanus (Michael Angelus) ein Bischoff von Isernia gegen das Ende des 17. Seculi, schrieb panegirici sacri. To.

Catalanus (Nicolaus) ein Bruder des vorhergehenden, schrieb ein Buch unter dem Titel fiume del terrestre paradiso, welches von seinem Bruder heraus gegeben, hernach aber confisciret wurde. To.

Cataldinus, siehe Boncampagnus.

Catalonus (Joh. Petrus) ein Römischer Poete, der zugleich in der Lateinischen, Griechischen und Frantzösischen Sprache sehr fertig gewesen, ward Canonicus in Vaticano, und ein Mitglied der Academie derer Humoristen, lebte mit dem Cardinal Sfortia Pallavicino in grosser Vertraulichkeit, und gab dessen Historie vom Tridentinischen Concilio im kurtzen Begriff heraus. M.

Catanæus (Baldus) ein guter Poete, der wegen seiner lustigen Erfindungen berühmt gewesen. HL.

Cataneus (Franc.) siehe Jaccetius.

Cataneus (Hieronymus) ein Patricius von Genua, gebohren 1620. den 4. Nov. gieng in den Jesuiter-Orden, wurde Historiographus seines Vaterlandes, und schrieb Panegyricum de institutione Collegii Germanici; le Sagge difficulta del principato di Genova; un trattato de' concetti; panegirici &c. To. Just.

Cataneus (Lazarus) ein Jesuite aus Italien, ließ sich als einen Missionarium nach Indien verschicken, starb den 19. Jan. 1640. im 80. Jahre, und hinterließ in Sinesischer Sprache ein Buch de contritione. Al.

Catanæus (Jo. Maria) ein Secretarius des Cardinals Bendinelli, im 16. Seculo, von Novara, so sich in den geistlichen Stand begeben, und 1529. soll gestorben seyn, hat einen gelehrten Commentarium über die epistolas Plinii heraus gegeben, 4. Dialogos des Luciani übersetzet, ein Gedichte von der Stadt Genua und Eroberung der Stadt Jerusalem, wie auch andere Schrifften verfertiget. K. Jov. Vo. Er.

Catel (Wilhelmus) ein Rath im Parlament zu Toulouse, ist 1626. den 6. Oct. gestorben, und hat eine Historie der Grafen von Toulouse, wie auch memoires de Languedoc verfertiget, welche nach seinem Tode heraus kommen sind. B.

Catena (Hier.) von Norcia aus der Provintz Ombria, war bey einigen Cardinälen in Rom, und endlich bey Pabst Sixto V. Secretarius, schrieb Vita di Pio V.; *Lettere*, wie auch Latina monumenta seu poematum libr. 8. und starb im 70. Jahr. Ghil.

Caterus (Jacobus) ein Jesuite von Antwerpen, war Rector des Collegii zu Cortryck, schrieb virtutes cardinales ethicis emblematibus expressas &c. und starb 1657. 6. April. W, d. Al.

S. Catharina, eine Jungfer und Märtyrern von Alexandrien, lebte unter dem Kayser Maxentio, verstand die Rhetoric, Geometrie und sonderlich die Philosophie so wohl, daß sie die grösten Philosophos unter den Heyden zum Christlichen Glauben gebracht, wie Sim. Metaphrastes in der Historie ihres Martyrthums meldet; daher sie auch von der Philosophischen Facultät zu Paris als Patronin angenommen worden, welche, wenn dieser Tag einfällt, ihre Ferien hat. HL.

Catharina, aus Arragonien, Königs Ferdinandi Catholici Tochter, und des Königs Henrici VIII. in Engelland Gemahlin, besaß eine grosse Wissenschafft, hörete bißweilen Joh. Ludov. Vivem zu Oxfort im Collegio corporis Christi lesen, schrieb Paraphrasin in Psalmos Davidis & Lamentationes peccatoris; orationes &c. Sonderlich war die Rede sehr beweglich, welche sie fußfällig vor ihrem Gemahl hielte; wiewohl sie dadurch die vorseyende Ehescheidung von ihm zu hintertreiben suchte; allein damit nichts ausrichtete, sondern sich endlich von ihm geschieden sehen muste. Eng.

Catharina von Bologna, eine berühmte Jungfrau im Jahr 1438. ist zu Bologna, oder nach anderer Meynung, zu Verona gebohren, hat den Clariser-Orden zu Ferrara angenommen, darauf zu Bologna dem neuen Kloster zum H. Fronleichnam vorgestanden, revelationes Catharinæ Bononiensi factas, geschrieben, und ist 1463. 9. Mertz gestorben. C. Arn.

Catharina von Genua, eine berühmte Frauens-Person, welche schon im 8. Jahre ihres Alters alle Hoheit und Glückseligkeit dieser Welt verachtet, wurde gezwungen, sich an einen Edelmann Julianum Adorno, zu verheyrathen, nach dessen Tode sie die Welt-Liebe und eitele Lust wiederum verlassen; ein Gespräch von der reinen Liebe GOttes, und einen Tractat von der Reinigung der Seelen nach dem Tode im Ital. verfertiget, welche auch ins Frantzösische übersetzet sind; und zu Genua 1510. den 14. Sept. ungefehr im 63. Jahre gestorben ist. Arn.

Catharina von Portugall, Hertzogin von Braganza, eine Tochter Eduardi II. und Gemahlin Johannis II. von Portugall, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in den Mathematis. und curiösen Wissenschafften wohl erfahren, und st. 1582. Ant.

S. Catharina Senensis, ein Frauenzimmer, gebohren zu Siena 1347, begab sich in den Dominicaner-Orden, gelobte eine ewige Jungfrauschafft; daher sie sich bey dem Pabste durch ihre Liebe vor die Armen und Eifer vor die Kirche in grosses Ansehen setzete; schrieb dialogos de providentia Dei; epistolas; revelationes &c. starb 1380, 3. April, und wurde 1461. von Pio II. canonisiret. Ihre Wercke hat für einigen Jahren Hieron. Gigli zu Rom in einigen Tomis mit einander heraus gegeben. Arn. C.

a S. Catharina (Sanctus) ein Frantzösischer Mönch, starb 1630. nachdem er exercitia Spiritualia, gradus humilitatis, flammam amoris divini &c. heraus gegeben. W, d.

Catharinus (Ambrosius) gebohren zu Siena in dem Florentinischen, lehrte das Kayserliche Recht in seiner Vaterstadt, und wurde Laucelatus Politus genannt; nahm hernach den Dominicaner-Orden an, und erhielt die Würde eines Ertz-Bischoffs zu Conza. Er schrieb tractatum de conceptione B. virginis; de providentia & præscientia Dei; de prædestinatione; de consummata gloria Christi & B. virginis; comment. in V. priora capita Geneseos, und Epistolas Pauli; de cœlibatu adversus Erasmum; libros V. adversus Mart. Lutherum; *della reprobatione; della dottrina di Fra Bernardino Ochino; discorsi contra la dottrina & le profezie di Fra Girolamo Savanarola; la vita di S. Cathrina*, nebst viel andern Schrifften, und starb 1552. zu Neapolis am Schlage im 70. Jahr. Ghil. Miræus de scriptor. Seculi 16.

Catherinot (Nicolaus) ein Frantzösischer JCtus, gebohren 1628, zu Luçon bey Bourges, ward an diesem letzten Orthe 1650. Licent. Juris, 5. Jahr darauf Advocat im Königlichen Land-Gerichte, und brachte seine meiste Lebens-Zeit mit Sammlungen allerhand Nachrichten von

der Historie seines Vaterlandes zu. Er ließ alle Jahr einige Bogen drucken, hatte aber nicht die Gedult, grosse Wercke auszuarbeiten, und schrieb unter andern la vie de Mademoiselle Cujas. Die Begierde seine Schrifften gedruckt zu sehen, war ungemein, und man erzehlt, daß er dieselben, wenn er nach Paris gekommen, selbst auf denen Ausladen derer Buchhändler ausgestreuet, indem er gethan, als ob er die daselbst ausgelegten Bücher ansehe. Er starb 1689. den 28. Jul. Archimbaud recueil des pieces fugitives.

Cathius (Arnoldus) ein Niederländischer Jesuit von Lieuwarden, docirte anfangs in seinem Vaterlande die heilige Schrifft, wurde hernach Professor zu Antwerpen, und endlich Rector des Collegii zu Ruremund; starb den 13. Dec. 1630. im 54. Jahre, und schrieb paraphrasin continuam in Canticum Canticorum Salomonis. Al. A.

Catholmius (Erasmus) ein Professor Theologiä zu Coppenhagen, ist 1582. gestorben. Vin.

Catius, ein epicurischer Philosophus, dessen Cicero und Horatius gedencken. B.

Cato (Angelus) ein Neapolitaner aus der Grafschafft Molise, war Königs Ferdinandi I. in Arragonien Medicus, auf dessen Anordnung er auch die Philosophie und Astrologie zu Neapoli lehrete. Er gab 1474. Matthæi Silvatici pandectas Medicinæ vermehrt und verbessert heraus. To.

Cato (M. Porcius) ein vortreflicher Redner, grosser Rechts-Gelehrter und tapfferer General, wurde wegen seiner scharffen Censuren Censor oder Censorinus zugenahmt, und wegen seiner Erfahrung Cato genennet, da er sonst Priscus hieß. Er war in Tusculo A. U. 519. gebohren, wurde Quæstor, Ædilis, Prætor und Pro-Consul, lernte vom Ennio Griechisch, war ein grosser Feind aller Wollust, unterrichtete seinen Sohn selbst in allen Wissenschafften, und erwieß sich als einen hefftigen Verfolger der Medicorum, und derjenigen Wissenschafften, die in Griechenland Mode waren. Er schrieb ein Werck de agricultura, davon wir eine neue Auflage hoffen; originum, sive historiarum populi Romani libr. VII. Die fragmenta, welche Annius Viterb. davon heraus gegeben, sind vermuthlich untergeschoben; diejenigen aber, welche Riccobonus und Ausonius Popma gesammlet, sind richtig. Seine andern Wercke de re militari; de oratore &c. sind verlohren gangen. Er soll A. U. C. 604. gestorben seyn. Plu. Plin. Cornel. Nepos. B. Fa. PB. Gro.

Cato (Porcius) Catonis des Censoris Sohn, war ein berühmter Juriste und tapfferer Soldate, wurde von seinem Vater selbst in allen Wissenschafften und Exercitiis unterrichtet, kriegte Pauli Aemilii Tochter zur Ehe, starb noch für seinem Vater als Prætor designatus, und verließ de juris disciplina libros; commentariorum juris lib. XV. wie denn auch die regula Catoniana, so von ihm den Nahmen hat, in digestis zu finden. Gellius. Ber.

Cato (Valerius) ein gelehrter Römer, lebte ums Jahr 700. nach Erbauung der Stadt Rom, lehrte die Grammatic mit grossem Ruhm, wurde zu Rom vor den besten Meister in der Poesie gehalten, verfertigte unterschiedliche Wercke, welche die Gelehrten sehr hoch hielten, insonderheit seine Lydia und Diana, worunter das erste Stück Deliciæ eruditor.; das andere aber Gloria sui temporis genennet wurde. Er war aber so arm, daß er sein Hauß zu Tusculum fahren lassen muste, um seine Schuldner zu vergnügen. Fa. Sve.

Cato, Uticensis genannt, weil er zu Utica in Africa, etwan 45. Jahr vor Christi Geburth gestorben, ein Uhr-Enckel Catonis Censoris, war Quæstor, verwaltete sein Amt sehr wohl, hieng sehr an der Stoischen Philosophie, und hielt es mit Pompejo gegen Cäsarem. Als aber dieser letzte alle Anhänger Pompeji geschlagen, so warff sich Cato zu Utica auf ein Bette, laß des Platonis Buch von der Seelen-Unsterblichkeit zweymahl durch, stieß sich einen Dolch in Leib, und riß die Wunde, weil sie nicht tödlich war, von neuem auf, bis er endlich starb. Plu.

Cato (M. Valerius) siehe Valerius.

Cattho (Angelus) ein Bischoff zu Vienne im 15. Seculo, von Tarento, soll in der Astrologie wohl erfahren auch sonst glücklich gewesen seyn, zukünfftige Dinge vorher zu verkündigen. Er st. 1497. B. Sa. HL.

Cattus (Franciscus Anton) gebohren zu Luca, lehrete die Anatomie und Chirurgie zu Neapoli, schrieb auch 1556. isagogas Anatomicas. To.

Catullius (Andr.) ein JCtus aus Hennegau, lebte um 1613. lehrte anfänglich die Rhetoric zu Löven, ward hernach Canonicus und Assessor des Consistorii zu Dornick, und schrieb Prometheum; Sepulicem triumphum; lacrymas. A.

Catullus (Cajus Valerius) ein Lateinischer Poet, ist zu Verona A. R. 668. gebohren. Er hielt mit Cicerone, Planco, Cinna und andern gute Freundschafft, war auch bey Julio Cäsare wohl gelitten. Von seinen Schrifften haben wir noch Epigrammata übrig, darinne sich Catullus öffters unmäßig und geil bezeiget. Isaac Vossius hat dieselben 1684. mit einem gelehrten Commentario erläutert: die schönste Auflage aber ist 1710. zu Padua mit Tibullo und Propertio heraus gegeben worden. Er starb A. R. 705. B. Fa. PB.

Catulus (Q.) siehe Luctatius.

Catumsyritus (Jo. Bapt.) ein Grieche, ist mit in das Römische Collegium gekommen; hat sich dem Buche des Arcudii von Vereinigung der Griechischen und Lateinischen Kirchen hefftig widersetzet, und deshalben einen Tractat, zugleich wider Bellarminum und andere Jesuiten, de vera utriusque Ecclesiæ concordia heraus gegeben. HL.

Cavalca (Dominicus) aus dem Pisanischen, ein Prediger-Mönch, florirte sonderlich von 1320. bis 1340. war einer von den ersten, die die Italiänische Sprache gesaubert, und schrieb Decameron,

cameron, Spiegel der Rede und einige Gedichte. Cra.

de Cavalcabobus (Clearchus) ein berühmter JCtus und Astronomus, von Cremona, florirte 1194. zu Paris, lehrte daselbst die Astronomie, und schrieb Opera Astronomica. A.

Cavalcabovius (Andreasius) Marchese von Vitellesco, ein JCtus und Redner, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Cremona, wurde auch daselbst ins Raths-Collegium aufgenommen, und in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht; wie ihn denn der Vicecomes zu Meyland Joh Galeatius zu seinem Rath machte. Endlich st. er 1419. 25. Nov. im 63. Jahre, und hinterließ de compromisso libb. 4. de fidei commisso libb. 4. de Romanor. magistratu; compendium rerum a Jo. Galeatio Vicecomite Mediol. duce gestarum &c. Ar.

Cavalcabovius (Carolus) ein Marquis von Cremona, welches Land er, da sein Vetter Ugolinus gefangen war, in Posses nahm, aber nicht lange genoß, weil ihn Cabrino Fondulo, dem er das Castel Moncastorna geschenckt, zu sich bat, und im Bette ermorden ließ 1406. 24. Jul. Er hat einige Ital. Gedichte hinterlassen. Ar. Cra.

Cavalcanti (Bartholom.) gebohren zu Florentz 1503. aus einem alten adelichen Geschlechte, war in literis elegantioribus wohl unterrichtet, leistete dem Pabst Paulo III. und dem Könige in Franckreich Henrico II. grosse Dienste, lag hernach zu Padua den Studiis geruhig ob, woselbst er 1562. den 9. Decemb. gestorben, und eine Rhetoric in sieben Büchern, wie auch einen commentarium de optimo Reipublicæ statu geschrieben. Fr. Teiss. Possev. Wo.

Cavalcanti (Guido) ein Poete und Philosophus zu Florentz, so in Atheistischen Dingen sehr speculativ gewesen, starb 1300, und hinterließ regulas bene scribendi, nebst einigen andern Schrifften. B, HL.

Cavalerius (Bonaventura) ein Italiänischer Mathematicus von Meyland, war Mathematum Professor zu Bologna, schrieb Directorium universale uranometricum, geometriam indivisibilium continuorum nova quadam ratione promotam, *lo specchio ustorio* &c. und starb den 3. Dec. 1647. Ghil.

Cavalierus (Joseph) ein Theologus und JCtus von Neapolis, war daselbst Lector primarius Canonum, ward hernach Bischoff zu Monopoli, und ferner zu Vitonto, gab 1653. heraus Repetitiones ad jura de testamentis; de foro competenti &c. To.

Cavalletta (Orsina oder Orsolina) eine gelehrte Dame zu Ferrara, excellirte in Ital. Versen, und sonderlich in Madrigalen, davon einige gedruckt sind, correspondirte auch fleißig mit Torqu. Tasso, und st. 1592. 4. Jun. Cra.

Cavallus (Bonaventura) ein Minorit und Bischoff zu Caserta in dem Neapolitanischen im 17. Seculo, schrieb la vita del B. Nicol. Albergati, Cardinale di S. Croce &c. To.

Cavallus (Franc.) ein Medicus und Astrologus, von Brescia, war in Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, lehrete zu Padua, schrieb super Averroëm, in physicam Aristotelis, it. de serpente theriacali, und starb 1540. Ghil.

de Caucciis (Antoniolus) ein JCtus zu Cremona, florirte 1269. und schrieb de legitimatione libb. 3; de verborum obligatione libb. 3; de privilegiis dotalibus lib. 4; de jure Fisci libb. 2. Ar.

Cauchius (Jo.) siehe van Cuyck.

Caucus (Ant.) ein Venetianischer Edelmann und Ertz-Bischoff von Corfu, hat zur Zeit des Pabstes Gregorii XIII. gelebet, und die Irrthümer der Griechen in einem Lateinischen Buche zusammen gesammlet, so aber niemahls gedruckt worden. K. HL.

Cave (Jo.) war erst ein Englischer Presbyterianer, hielt sich hernach zu den Bischöflichen, ließ unterschiedene Predigten drucken, und starb 1690. im 52. Jahr. Wo.

Cave (Wilhelm) ein gelehrter Engelländer, der zu Cambridge studirt, war Doctor Theologiä und ehemahls bey Carolo II. Hof-Caplan, hernach Prediger zu Islington bey Londen, (welche Stelle hernach sein Schwieger-Sohn, R. Gery bekleidet) und endlich 1684. Canonicus zu Windsor. Er schrieb im Englischen Antiquitates Apostolicas, die zuerst mit Jer. Teylors Antiquit. Christianis, und 1684. schon zum fünfftenmahl heraus kommen; ferner ein groß Werck Apostolici, or the history of the primitive Fathers, das erste Christenthum, so auch Deutsch vertirt ist, und viel andere. Hiezu kommen im Lat. Historia Litteraria scriptorum Eccl. in 2. Tom. die er noch viel vermehrter im Manuscript hinterlassen, wie auch Chartophylax Ecclesi. &c. Er war ein sehr frommer und redlicher Mann, den aber Clericus beschuldiget, daß er zu leichtgläubig sey; und starb 1713. den 4. Aug. Wo. Leb.

Cavetanus (Alex.) ein Römischer Mathem. lebte um 1627. und schrieb manifestum pro omnibus indies toto orbe agonizantibus &c. Man.

Cavitellius (Ludov.) ein Patricius von Cremona, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb annales cremonenses, welche in dem Tom. III. des Thesauri Historiarum & Antiquitatum Italiæ stehen.

Cavitellus (Raymund) ein Italiänischer JCtus von Cremona, lebte um 1362. und schrieb de verborum obligatione lib. 4. de legali studio adipiscendo lib. 2. de Feudis lib. 1. Ar.

de Cavitellis (Ziliolus) ein Profess. Juris zu Pavia, von Cremona bürtig, lebte 1384. und schrieb de fideicommissis, de legitimatione; de dato in solutum &c. Ar.

Caulerius (Simon) von Flinen bey Douay, lehrte im 16. Seculo zu Douay die Rhetoric viele Jahre lang, und schrieb rhetoricorum libb. V. Imaginem vet. & novæ ecclesiæ &c. A.

de Cauliaco (Guido) ein Frantzose, von Montpellier, war ein guter Philosophus, Medicus und Chirurgus, auch bey Pabst Urbano V. und

Clemen-

Clemente VI. Leib-Medicus; florirte um 1500. und schrieb de Chirurgia, de vitalibus, Chirurgiam parvam &c. Man. t. B.

Caulius (Wilh.) s. Choul.

de Caumont (Jo.) ein beredter Doctor Juris und Parlaments-Advocat zu Paris, von Langres, lebte 1584. und schrieb un avertissement au Roy pour le Royaume de France; ingleichen einen Tractat von der Frage: ob man den Sohn um die Missethat seines Vaters straffen dürffe? Cr. Ve.

Caverus (Johann Baptista) ein Minorit von Melfi aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb triginta tres lectiones super primum caput libri S. Job; *i sermoni ne sei sabbati di quaresima*. To.

des Caures (Jo.) ein Professor und Canonicus zu St. Nicolai in Amiens, von Moreul aus der Picardie gebürtig, lebte 1584. und schrieb Oeuvres morales; einige Tractate von der Liebe gegen den Nächsten, opuscule de la croix de nôtre seigneur Jesus Christ; la remonstrance, que fit Jacob à ses enfans un peu auparavant qu'il rendit l'esprit; discours sacrés &c. Cr. Ve. B.

Caussinus (Nic.) ein Frantzösischer Jesuite, Rath und Beicht-Vater Königes Ludovici XIII. gebohren zu Troyes in Champagne 1580. lehrte anfangs die Rhetoric zu la Fleche und Paris mit grossen Ruhm, und legte sich hernach aufs Predigen. Zur Zeit des Cardinals Richelieu muste er den Hof quittiren, kam aber nach dessen Tod wieder nach Paris, starb daselbst im Profeß-Hause 1651. 2. Jul. und schrieb thesaurum Græcæ poëseos; de symbolica Ægyptiorum sapientia, & polyhistore symbolico; *la cour sainte*; tragœdias sacras; ephebia de Rege pubere; de regno & domo Dei; de eloquentia sacra & humana &c. Bo. Al. B.

Cavucius (Nicol.) ein JCtus zu Pavia, von Cremona, lebte 1430. und schrieb de optimo statu conjugali; de jure personarum libb. 2. de heredibus instituendis; de vulgari substitutione &c. Ar.

von Cauvini (Franciscus) ein Herr von Colombi, und Mitglied der Frantzösischen Academie, von Caen, hat ausser andern Wercken den Justinum übersetzet, und soll 1656. gestorben seyn. Hist.

Cawton (Thom.) ein Englischer Puritanischer Prediger, legte sich in Roterdam bey Rob. Sheringham, der dahin aus Engelland geflüchtet war, auf die Hebräische, Syrische und Arabische Sprache, docirte hernach in Oxford, so er jedoch verlassen muste, und hielt Privat-Zusammenkünffte in Westmünster. Er edirte in Utrecht Diss. de usu linguæ Hebr. in Philosophia theoretica, und st. 1677. Wo.

Cay oder Key, Cajus (Thom.) ein Engelländer, war in den Englischen Antiquitäten, sonderlich von Oxford wohl erfahren, und schrieb assertionem antiquitatis Oxon. Academiæ, in 7. Tagen; dagegen Jo. Cajus ein Doct. Med. zu Cambridge ein Werck de antiquitate Cantabrigiensis Academiæ heraus gab, so dieser wieder in Examine judicii Cantabr. refutirte. Er übersetzte auch Aristotelem de mirabilibus mundi, und Euripidis Tragödien, wie auch Joh. Longlands Engl. Predigten ins Latein.; Erasmi Paraphrasin Marci aber ins Engl. und st. 1572. Wo.

Cayet, oder Cajetanus (Petrus Victor Palma) ein Frantzose, war anfangs ein Reformirter Prediger bey Catharina, des Henrici Schwester: wandte sich aber, weil er abgesetzet wurde, zur Catholischen Religion, hielt sich im Navarrischen Collegio auf, und ward Lector und Professor linguarum orientalium, wie auch Doctor Theologiä zu Paris, woselbst er 1610. 22. Jul. gestorben. Er hat eine chronologie septenaire de l'histoire de la paix entre le Roi de France, & d'Espagne, ingleichen chronologie novenaire sous le regne de Henri VI. *paradigmata 4. linguis orientalibus, Arabica, Armena, Syra & Æthiopica*, it. Remede aux dissolutions publiques, darinn er die Hurerey defendirt, und andere Sachen geschrieben. Man giebt ihm schuld, daß er übernatürliche Dinge verrichten können, und mit dem Teufel einen Bund gemacht, damit er die Sprachen wissen, und mit den Protestanten nachdrücklich disputiren köñte; daher er auch Petrus Magus genennt wird; wie ihn denn endlich der Teufel soll geholt, und seinen Sarg an statt seiner mit Steinen angefüllet haben. B. Co.

Cazeres (Didacus) ein Spanischer Mönch, vom Orden des Heil. Hieronymi aus der Provintz Extremadura, lebte im 17. Seculo, und schrieb Predigten über die Advents- und Fasten-Evangelia; summam theologiæ; de Noe & Arca sacram relectionem &c. Ant.

Cazræus (Petr.) s. Casræus.

de Cea (Didacus) ein Spanischer Franciscaner-Münch, docirte die Theologie, schrieb Archilogiam sacram Petri & Pauli Apostolor., Thesaurum Terræ Sanctæ, und starb 1640. Ant.

Ceba (Ansaldus) ein Patricius von Genua, war ein guter Poete und Historicus, schrieb unterschiedene Schau-Spiele, und heroische Gedichte, wie auch eine Römische Historie im Ital. und st. 1623. 21. Apr. im 58. Jahr. Er. Just. So. Ghil.

Cebes, ein Philosophus von Theben, des Socratis Schüler, hat 3. Gespräche, als: Hebdome, Phrynichus und Pinax oder tabula verfertiget, welches letztere Jacobus Gronovius vollständig herausgegeben. S. Laer. Stan.

Ceccanus (Annibaldus) ein Römer im 14. Seculo, war Ertz-Bischoff zu Neapolis, und hernach Bischoff von Tusculo, wie auch Cardinal. Er starb am beygebrachten Giffte 1350. im Monat Julio, nachdem er das Leben Petri und Pauli in Versen beschrieben. Man. Au. Vo.

Cecchinus (Dominicus) ein gelehrter Cardinal von Rom, geb. 1589. 9. Februar. ward anfänglich Advocat im Päbstlichen Consistorio, ferner utriusque signaturæ referendarius, und Auditor Rotæ, seiner übrigen Aemter zu geschweigen. Er beschrieb sein Leben, gab decisiones

siones Rotæ Romanæ heraus, und st. 1656. 1. May. Man. Old. Eg.

Ceccus (Franc.) ein Astrologus bey dem Hertzoge von Calabrien, von Ascoli bürtig, ist 1327. zu Bologna verbrannt worden, weil er einen Tractat de Sphæris verfertiget, und darinnen gelehret, daß die Menschen, wenn sie unter dem Einfluß gewisser Gestirne gebohren würden, wunderbahre Dinge ausrichten könten: doch soll er seinen Irrthümern entsaget haben. HL.

de sancta Cecilia (Carolus) ein gelehrter Neapolitaner, hatte ein so vortrefliches Gedächtniß, daß er den gantzen Calepinum auswendig hersagen konte. To.

Cecottus (Jo. Bapt.) ein Jesuite aus Pisa, starb 20. Dec. 1639. im 80. Jahre, und schrieb apparatum ad meditationes vitæ Jesu Christi, de votorum renovatione. Al.

Cedrenus (Georg) ein Griechischer Mönch, hat am Ende des 11. Seculi gelebet, und annales, oder Compendium historiarum vom Anfang der Welt biß auf die Regierung des Kaysers Isaaci Comneni geschrieben, welche bey denen Gelehrten in schlechter Hochachtung sind, und am vollständigsten zu Paris 1647. herausgegeben worden. Allat, G. PB. Vo.

Cefalus (Jo.) von Ferrara, hielt allda schon als Jüngling Lectiones in Jure mit grossen Zulauff, docirte auch hernach zu Pavia und Padua, schrieb 5. Volumina Consiliorum, und st. 1576. im hohen Alter. Ghil.

de Celada (Didacus) ein Jesuite von Toledo, docirte die Philosophie und Theologie so wohl zu Alcala als Madrit, war Rector der Collegiorum daselbst, starb 30. Septemb. 1661. und ließ comment. in scripturam S. Tomos VI. Al. Ant.

Celanus (Carolus) ein JCtus und Canonicus zu Neapolis im 17. Seculo, verfertigte unter dem Nahmen Hector Calcolone unterschiedene Comödien; unter seinem eigenen aber schrieb er gli avanzi delle Poste. To.

Calentanus (Hieronymus) ein Dominicaner von Sanseverino, aus dem Neapolitanischen, wurde Prior in dem Closter des heiligen Geistes zu Neapolis, schrieb dell' abominevol vitio della bestemmia, maledittioni e giuramento, und st. 1603. To.

Celestinus, s. Cælestinus.

Celestinus (Angelus) ein Italiänis. Minorite in dem 17. Seculo, schrieb Varii Sermoni e Discorsi predicabili. To.

Celestinus (Ludovicus) ein Minorit und Lector Theologiä von Monte Corvino aus dem Neapolitanischen, gab 1649. heraus lamiracolosa vita del Beato Jacopo della Marca. To.

Celestius, ein Ketzer von der Secte des Pelagii, und Verschnittener, aus Irrland bürtig, hat im Anfang des 5. Seculi gelebet, und die Pelagianische Ketzerey in Asien, Rhodus und denen benachbarten Insuln ausgebreitet, auch sich in Ephesus und Constantinopel aufgehalten, biß er endlich vom Pabst verdammet, und auf dem Concilio zu Ephesus von 275. Bischöffen in den Bann gethan wurde. Er hat confessionem fidei Zosimo Papæ oblatam, libellum in Carthaginensi concilio oblatum, librum contra peccatum originale &c. herausgegeben. C. HL.

Celestris (Anton.) ein Franciscaner aus vornehmen Geschlechte zu Palermo, gebohren 1649. 13. Octobr. ward zu Rom S. Theol. Magister, lehrte daselbst und an verschiedenen andern Orten die Philos. und Theologie, war Provincial und General-Procurator seines Ordens, schrieb Christianam Catholicam religionem contra Gentiles, Hebræos & sectarios demonstratam; Tabulam conciliorum generalium &c. und starb zu Palermo 1706. 19. Mart. M.

Celima (Anton) ein JCtus von Neapolis, schrieb 1675. de syndicatu. To.

Cella (Scipio) von Genua, war in der Philosophie und Jure wohl erfahren, florirte aber sonderlich 1609. in der Poesie, edirte Rime, und st. noch jung im Exilio. So. Ghil.

Celladeus (Antonius) s. de Elizalde.

Cellarius (Balth.) ein Theologus, gebohren 1614. 10. Octobr. zu Rothleben, studirte im Schwartzburgischen, zu Jena, Wittenberg und Helmstädt, wiewohl in grosser Armuth, und wurde darauf Prediger zu Braunschweig, nachgehends General-Superintendent, Doctor und Professor Theologiä zu Helmstädt, wie auch Abt zu Marienthal. Er schrieb institutiones, & tabulas Politicas, tabulas Ethicas & physicas, varias disputationes Theologicas &c. und starb 1671. 15. Sept. W, m.

Cellarius (Christian) von Isenburg in Flandern, hat um 1536. gelebet, die Griechische Sprache zu Löven und andern Orten dociret, ein Gedichte von dem Kriege Kaysers Caroli V. wider die Türcken, eine oration contra mendicitatem publicam, pro nova pauperum subventione, und andere Wercke herausgegeben. A. Sw.

Cellarius (Christoph.) ein berühmter Criticus, ist zu Smalkalden 1638. 22. Novemb. gebohren. Nachdem er zu Jena und Giessen studiret, wurde ihm zu Weissenfels die professio linguæ sanctæ & moralium ohne vorhergegangenes Examen übergeben, worauf er nach Weymar, Zeitz und Merseburg als Rector beruffen worden. Sonderlich befließ er sich eines auserlesenen und angenehmen Styli, und führete seine Leute zugleich auf die alte Historie und Geographie; dannenhero er auf der neuen Universität Halle zum Professore Historiä und Eloquentiä ernennet, auch zum Directore des aufgerichteten Collegii politiorum literarum gemacht wurde. Er hat Fabri Lexicon vermehrt; notitiam orbis antiqui in 3. tomis; antibarbarum; dissertationes; orationes; historiam universalem; antiquitates romanas; elementa astronomica; rabbinismum & chaldaismum; eine Lateinische Grammatic, und orthographiam antiquam &c. verfertiget; auch über das letztere Werck mit Borrichio einen Grammaticalis

ticalischen Streit geführet, und Jul. Cæsarem; Prudentium; Ciceronis orationes & epistolas; Paterculum; Curtium; Silium Italicum; Lactantium; Cuaxi orationes, wie auch viel andere Autores mit Noten herausgegeben, worauf er 1707. 4. Jun. nach vorhero erlittenen grossen Stein-Schmertzen gestorben. Joh. Georg Walch hat eine ausführliche Beschreibung von seinem Leben und Schrifften, dessen Dissertationibus, die er 1712. zusammen herausgegeben, fürgesetzt.

Cellarius (Jacob) ein Proavus des berühmten Christoph Cellarii, war in dem 16. Seculo Moralium und Eloquentiä in dem Gymnasio zu Lavingen Professor, und gab Nizolii Thesaurum Ciceronianum weit vermehrter heraus. Leb.

Cellarius (Jo.) deutsch Kellner genannt, der erste Evangelische Superintendent zu Dreßden, ist zu Kundstadt an den Böhmis. und Mährischen Grentzen 1495. gebohren. Auf welcher Universität er eigentlich studiret, ist ungewiß, doch hat er zu Löven, Mayntz, Tübingen und Heidelberg die Hebräische Sprache öffentlich gelehret, und ist darauf zu Wittenberg und hernach zu Leipzig in dieser Sprache Professor worden. Er war nach Luthero einer von den ersten, welcher das Wort GOttes rein und lauter predigte, welches auch den Rath und Bürgerschafft zu Franckfurt am Mayn bewog, denselben zum Prediger zu St. Catharinen zu beruffen, von dannen er endlich nach Dreßden gekommen, und 21. April. 1542. gestorben. Seine Schrifften sind: Isagogicon in Hebræas literas; Tabulæ Declinationum & conjugat. Hebr.; Epistola ad Wolffg. Fabricium de vera & constanti serie Theologicæ Disputationis &c. Schl.

Cellarius (Martin) SS. Theol. Doctor und Professor zu Basel, gebohren zu Stutgard 1499. war in der Hebräischen, Syrischen und Chaldäischen Sprache wohl erfahren, commentirte über die 5. Bücher Mosis, Josua, der Richter, Ruth, Samuelis und der Könige. It. über Esaiam, Jobum und der Offenbahrung S. Johannis; schrieb de veteris & novi hominis ortu & natura &c. und starb zu Basel 1564. Leb.

Cellarius (Salomon) ein Sohn Christoph Cellarii, gebohren zu Zeitz 1676, wurde Medicinä Licent. starb 1700. und schrieb de originibus & antiquitatibus medicis, welches Werckgen man in seines Vaters zusammen gedruckten Dissertationen findet.

de Celles (Petr.) s. Petrus.

Cellini (Benvenuto) ein Florentiner, gebohren 1500, war erst ein Goldschmidt, und insinuirte sich, weil er schöne Arbeit machte, bey Pabst Clemente VII. so, daß er ihm, als das Castell S. Angelo zu Rom von den Kayserlichen belagert wurde, ein Commando dabey auftrug, welches er, ob er gleich nicht dabey hergekommen, wohl in acht nahm; kam aber bey Paulo III. in Ungnaden, weil er allzufrey in Reden war, und ward gefangen gesetzt. Endlich kam er bey Francisco I. in Franckreich in Gnaden, und endlich wieder nach Florentz. Er excellirte sonderlich in Medaillen-Schneiden und Bildhauen, und schrieb 1568. zwey Italiänische Tractate von der Gold-Arbeit und Bildhauer-Kunst, war auch ein Mitglied der Florentinischen Academie, und st. 1570. 15. Febr. Not.

Cellius (Erhardus) ein Professor Poeseos und Histor. zu Tübingen, st. 1607. Fr. W, d.

Cellius (Jo. Erhardus) von Tübingen, war erstlich zu Wanckheim, hernach zu Wimpfen, und endlich zu Eslingen Pastor und Superintendens, schrieb Speculum pœnitent. de 4. anni temporibus &c. und st. 1627. 20. Apr. W. d.

Cellius (Jo. Erhardus) von Eslingen, war ebenfalls Pastor und Superintendens allda, und st. 26. Sept. 1675. W, d.

Cellotius (Ludov.) ein Jesuite aus Paris, docirte die Theologie, und war Rector der Collegiorum zu la Fleche und Rouen, st. 20. Oct. 1658. im 70. Jahre, und hinterließ librum de Hierarchia & Hierarchis, opera poëtica &c. Al.

Celsius (Magnus) aus dem Helsingörischen District in Seeland bürtig, war Magist. Philosophiä, Professor Mathematum zu Upsal, und Pastor daselbst, und starb 5. May 1679. im 58. Jahre. Man hat von ihm: computum ecclesiasticum; dissert. de cerebro humano; de plantis, de Cometis, und viel andre Physicas und Mathematicas dissertationes. W, d.

Celsus, ein Philosophus von der Epicureischen Secte, im andern und dritten Seculo, hat ein Buch wider die Christen, unter dem Titul: discursus verus, verfertiget, welches aber von Origene widerleget worden. K. Eus. C. Jon.

Celsus (Angelus) ein gelehrter Cardinal von Rom, war vorher Auditor Rotä, und machte sich durch seine Wissenschafft in der Jurisprudenz sonderlich berühmt, schrieb Decisiones, und st. 1670. Ol. Man. Eg.

Celsus (Aurelius Cornelius) ein gelehrter Römer von der Secte des Asclepiadis im ersten Seculo, hat verschiedene Tractate von der Rechts-Gelahrheit; Philosophie; Rhetoric; Krieges-Kunst und Land-Bau verfertiget, welche verlohren gangen. Seine libri VIII. de re medica, und der sechste Theil des Werckes de artibus sind noch fürhanden; am vollständigsten vom Theodoro Jansonio ab Almeloveen 1687. und 1713. zu Amsterdam herausgegeben worden; und so zierlich geschrieben, daß man Celsum den Ciceronem der Medicorum, und den Lateinischen Hippocratem nennet. Sein Buch de arte dicendi stehet in Fabricii bibliotheca latina. Joh. Rhodius hat Celsi Leben beschrieben, welches man in der Almeloveenischen Auflage findet. Cle. Fa.

Celsus (Julius) ein Römer, welcher zu Cæsaris Zeiten gelebt, soll den Commentarium de vita Cæsaris geschrieben haben, welcher in Grævii Auflage des Cäsars stehet; wie-

woh-

wohl einige solchen dem Petrarchä zueignen. Fa.

Celsus (P. Juventius) ein Juriste, der Pegasianischen Secte zugethan, wurde zweymahl Burgermeister, und Käysers Hadriani Rath. Er hat libros 39. digestorum; libros 11. epistolarum; libros 19. quæstionum; libros 7. Commentariorum hinterlassen. Gro. Spa.

Celtes (Conradus) wird auch Protucius und Meissel genannt, ein vortreflicher Poet und Polyhistor, gebohren bey Würtzburg 1459. den 1. Februar. hat sich zu Cölln auf die Humaniora und Theologie gelegt, und darauf zu Heidelberg, Erfurth, Leipzig, Rostock, Padua, Ferrara, Bologna, Florentz, Venedig und Rom studirt, sich auch in Ungarn und Pohlen in der Astronomie geübt. Er wurde zu Nürnberg 1491. der erste gecrönte Poet in Deutschland. Darauf besuchte er alle 15. hohe Schulen, die sich damahls im Römischen Reiche befanden, wurde nach diesem Professor zu Ingolstadt, und endlich Bibliothecarius und Professor Poeseos zu Wien, welche Profeßion daselbst nach des Käysers Maximiliani Befehl die 5te Facultät ausmachen solte. Er hatte eine grosse Begierde die Deutsche Historie ins reine zu bringen, und wolte Germaniam Illustratam herausgeben, trug auch zu dem Aufnehmen der societatis literariæ Rhenanæ vieles bey, und starb zu Wien 1508. den 1. Februar. Er schrieb de Origine, situ, moribus & institutis Noribergæ, welches man in Pirckheimeri Operibus findet; Poemata de vistula, de vesontibus & Salinis Sarmaticis, welche in Pistorii scriptoribus rerum Polonicarum stehen; Poema de situ & moribus Germanorum, welches man in Schardii scriptoribus rerum germanicarum findet; Libros quatuor amorum; quatuor vitæ humanæ circulos secundum Pythagoreos; Carmina; Epigrammata &c. &c. Die societas Rhenana hat dessen Poemata nebst seiner Lebens-Beschreibung 1515. zu Straßburg zusammen drucken lassen. Ad. Schurzfl. præf. ad Hroswitæ Opp. Lam. OH.

Cementarius (Alexander) ein gelehrter Engelländer, mit dem Zunahmen Theologus, predigte 1209. öffentlich, daß Christus dem Apostel Petro nur in geistlichen Dingen Gewalt gegeben; und dannenhero sich die Päbste dergleichen in geistlichen Dingen keinesweges anzumassen hätten. HL.

Cementarius (Jo.) ein Schwabe, kam nach absolvirten Studiis nach Tuttlingen ins Ministerium, und von dar nach Tehlbach; ward so dann von den Oesterreichischen Ständen nach Lintz beruffen, allwo er die Stelle des obersten Predigers bekleidete. Er kehrete aber wieder in das Würtembergische, und erhielt die Special-Inspection über die Kirche und Diöces zu Blaubeyern, ward darauf zu Regenspurg Pastor und Superintendent, florirte 1600. und schrieb das Leben und Sterben des elenden Menschen; Bericht von dem schweren immerwährenden Streit, zwischen drey Gewapneten, nemlich zwischen dem Menschen, dem Teuffel und zwischen GOtt; Item was eigentlich die Ursach sey, daß viele Menschen sich selbst entleiben; Nachfolgung Christi, wie man sich aller Eitelkeit dieser Welt entschlagen soll; Der geistliche Kauffmann, wie man der köstlichen Perle der ewigen Seeligkeit solle nachjagen; Leich-Predigten &c und st. 1620. Fi.

Cenalis (Rob.) ein Bischoff zu Auranches in der Normandie, von Paris, woselbst er auch Doctor in der Sorbonne worden, und 1560. gestorben; hat ordinationes synodales, eine Historie von Franckreich, eine Kirchen-Historie von der Normandie, einen Tractat von Maaß und Gewicht, wider das interim, larvam sycophanticam in Calvinum &c. heraus gegeben. K. Possev. Sa.

Cencius (Lucas) ein Redner von Capua aus dem Neapolitanischen, woselbst er die Humaniora lehrte, starb 1556. in seinem 80. Jahre, und schrieb de Paraclito; *l'istoria della Campania gionto all'istoria Vandalica*. To.

Cencius (Ludovicus) ein Italiänischer JCtus von Perugia, woselbst er die Jurisprudentz lehrte, schrieb ein nützliches Werck de Censibus, una cum 210. decisionibus Rotalibus super census, und starb 1637. im 79. Jahre. Ja.

Cenedo (Petrus Hieron.) ein in dem Jure Canonico wohl erfahrner Spanier, von Saragossa; war Canonicus und Probst der Kirchen S. Mariæ del Pilar daselbst, schrieb practicas quæst. canonic. & civiles; centuriam singularium juris; collectanea juris Canon. &c. Ant.

Censalius (Andreas) ein Patricius zu Benevento und Doctor Juris in der Mitten des 17. Seculi, wurde Präsident in dem Geheimden-Rath des Hertzogs von Parma und Piacensa und gab heraus declarationem ad textum in l. unica C. si quis Imperatori maledixerit; tractatum de crimine læsæ majestatis; *decisioni perugine e Lucensi*. To.

Censalius (Franciscus) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Vitulano, war ein Doctor und berühmter Advocat zu Neapolis, und gab 1672. observationes singulares cum additionibus ad tractatum de fidei commissis Marci Antonii Peregrini J. C. Patavini heraus. To.

Censorinus, ein gelehrter Grammaticus zu Rom, im 3. Seculo, hat einen Tractat de die natali, der zu Erläuterung der Chronologie vieles beyträget, wie auch ein Werck de accentibus verfertiget. Fa. Vo.

de Centellas (Anton Jo.) ein Spanischer JCtus, gebohren zu Valenciá in Arragonien, lebte in der Mitten des 17. Seculi, wurde Doctor Juris, Ritter von Calatrava, Cantzler in Neapolis, Groß-Cantzler in Meyland, und zu Madrit Königlicher Rath, und Archivarius, gab defensa juridica en la possession calificada de la precedencia; elogii dell' ill. & eruditiss. D. Honorato Juan, maestro dell' Imper. Carlo V. heraus. Ant. To.

Centius (Hieronymus) ein Italiänischer Franciscaner-Mönch von Fuligno, lehrte die Theologie, schrieb medullam Aristotelicam philosophicam tripartitam; Predigten ꝛc. und st. 1640. im Kloster St. Bartholomäi bey Fuligno. Ja.

Centuaria (Guilielm.) ein Italiänischer Theologus, Franciscaner-Ordens, von Cremona, lehrte um 1383. zu Pavia mit grossen Ruhm, ward nachgehends Bischoff zu Piacenza, und endlich zu Pavia, schrieb einige Theologische Bücher, und unter andern einen Comment. über den Thomam. Ar.

Centorio degli Hortensi (Ascanius) von Meyland, hat 1075. gelebet, und einen Comment. von dem Kriege in Siebenbürgen, nebst andern Wercken sehr zierlich geschrieben. HL.

Centurella (Joh.) ein Theatiner-Mönch, von Rom, gab eine Zeitlang zu Meyland einen Pönitentiarium ab, schrieb Auvertimenti sopra le parole disoneste & il far l'amore à fine del matrimonio; della bestemmia, sua malizia e rimedi; orazioni &c. und starb 1629. Man.

Centurio (Adam) siehe Corduba.

Ceolfridus, ein scharffsinniger, fleißiger und vor die Religion eifriger Engelländischer Abt, Benedictiner-Ordens, und Lehrmeister des berühmten Bedä, ist zu Langres, 716. den 17. Sept. im 74. Jahr seines Alters gestorben, und hat epistolam ad Naitonem de paschate & tonsura, homilias solennes, epistolas ad Monachos, librum de peregrinatione sua &c. hinterlassen. Pit. T. Ma. O. Sig. Possev.

Ceparius (Virgilius) ein Italiänischer Jesuit, war Rector derer Collegiorum zu Florentz und Rom, starb den 14. Mertz 1631. im 67. Jahre, und hinterließ ein Werck, de vera & honesta amicitia, de Canonizatione sanctorum, und vitas von unterschiedenen gelehrten Leuten. W, d. Al.

de Ceperano (Thomas) siehe Thomas de Ceperano.

Cephalus (Jo.) siehe Cefalus.

Cepio (Coriolanus) ein Dalmatier, welcher in der letzten Helffte des 15. Seculi gelebt, und lib. III. de Petri Mocenigi venetæ classis imperatoris contra Ottomannum Turcarum principem rebus gestis geschrieben hat, die 1611. mit Justiniani historia rerum venetarum zu Straßburg gedruckt worden.

Cepolla (Barthol.) ein Professor Juris zu Padua, aus einer alten adelichen Familie zu Verona, schrieb cautelas causarum civilium juris, consilia criminalia & civilia, de simulatis contractibus, de re militari, de servitutibus tam urbanorum quam rusticorum prædiorum &c. und st. zu Padua 1474. Fr.

Ceponius, ein Spanischer Bischoff, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt, hat Genesin in Versen, ingleichen ein carmen de fabula Phaetondis a Satana e coelo detrusum relati geschrieben. Barthius ad Statium. Reinesii epist. ad Daumium. Daumius de causis amissarum radicum.

Cerasi (Tiberius) ein Advocat bey den Gerichten zu Rom, und im Consistorio, Advocatus fisci, in der Päbstlichen Cammer, Cammer-Clericus, und endlich Schatz-Meister des Pabstes, schrieb Responsa und andere Sachen, so aber nicht gedruckt worden, und starb zu Rom 1601. den 7. May, im 57. Jahr. Man. B.

Cerasola (Octavius) ein Neapolitanischer Graf, gebohren zu Chieti, war ein guter Poet, und gab 1598. eine Sammlung von seinen Italiänischen Gedichten heraus. To.

Ceratinus (Jac.) ein gelehrter Mann, hat sich von seinem Vaterlande, Hoorn aus Holland, Griechisch also genannt, da er sonsten Teyng hiesse. Er war ein Priester, wurde auch zum Professor nach Leipzig beruffen, begab sich aber bald wieder nach Löven, allwo er die Griechische Sprache gelehret, und 1530. den 20. Apr. in seinen besten Jahren gestorben ist; nachdem er einen Tractat de sono Græcarum literarum, eine Ubersetzung des Chrysostomi von der Würde des Priesterthums, und ein Griechisches und Lateinisches Lexicon heraus gegeben. K. A. Sw. B.

de Cerchi (Umilia) ein Frauenzimmer, gebohren zu Florentz 1219. ließ in der Jugend bereits grosse Tugenden von sich spühren, und heyrathete im 16. Jahre einen Edelmann, der sie übel tractirte, und nicht leiden wolte, daß sie so reichlich Allmosen gab. Nach dessen Tode gieng sie in den Franciscaner Orden, stifftete eine eigene Congregation der Terziner in der Kirche des heiligen Creutzes zu Florentz, hielt sich in einem Thurme des Hauses auf, lebte im stetigen Gebethe; soll von GOtt die Gabe der Weissagung empfangen haben, und ist 1246. den 19. May gestorben. Ihr Leben haben unterschiedene Männer fast in allen Europäischen Sprachen beschrieben. HL.

Cerchiarius (Aloysius) ein Canonicus Regularis, gebohren zu Vicenza 1603. hielt sich zu Rom auf; schrieb Poemata und Orationes, wie auch triumphum pietatis de S. Ivone pauperum advocato, panegyricum, und st. zu Alexandria 1636. Tom.

de la Cerda (Bernarda Ferreira) ein gelehrtes Frauenzimmer, hat 1630. gelebet, ist in Sprachen, Philosophie, Mathematick und Redner-Kunst wohl erfahren gewest, und hat eine Collection von unterschiedenen Gedichten, einen Band von Comödien ꝛc. heraus gegeben. Ant. HL.

de la Cerda (Emanuel) ein Portugiesischer Theologus, Augustiner-Ordens, von Lissabon, war Doctor Theologiä, und Professor zu Coimbra, wie auch Provincial seines Ordens, florirte um 1652. und schrieb: quæstiones quodlibeticas, relectionem theologic. de sacerdotio Christi & ejus regno, & comment. in orationem Jeremiæ &c. Ant.

de la Cerda (Gundisalvus) ein Priester von Alcantara, und Königs Philippi II. Hof-Prediger und Secretarius, schrieb comment. in ep. ad Romanos. Ant. Vi.

de la Cerda (Joh. Lud.) ein Jesuite von Toledo, docirte an verschiedenen Orten mit grossem Ruhme, schrieb commentar. über den Virgilium,

lium, argumenta, notas und explicationes über den Tertullianum, adversaria sacra &c. und st. zu Madrit 1643. den 6. May über 80. Jahr alt. Al. Ant.

de la Cerda (Jos.) ein Benedictiner von Madrit, war Mag. Theologiæ und Professor Primarius zu Salamanca, hernach Bischoff zu Almeria, starb 1645. und schrieb de Maria & verbo incarnato, commentarium in sacram historiam Judith. W, d. Ant.

de la Cerda (Melchior) ein Spanischer Jesuite hat 1580. gelebet, zu Sevilien und Cordua gelehret, einen apparatum latini sermonis; campos eloquentiæ &c. verfertiget, und ist zu Sevilien 1615. gestorben. Al. Ant.

Cerdon, ein Ketzer im andern Seculo, war Heracleonis Schüler, ergriff Simonis Magi und Saturnini Irrthümer, und lehrte, es wären zwey Götter, deren einer den Himmel, der andere die Erde erschaffen, Christus sey nur in Gestalt eines Menschen auf Erden gekommen, aber keinesweges ein wahrhaffter Mensch gewesen; wobey er das Gesetz und die Propheten, samt dem gantzen Neuen Testament, ausgenommen ein Stück aus den Evangelio Lucä, und etliche Episteln Pauli verwarff. Epiphanius. HL.

Cerealis, ein Bischoff von Castulum in Africa, um 487. hat des Arianischen Bischoffs, Maximini, Irrthümer von der Heil. Dreyfaltigkeit in einer besondern Disputation widerleget. K. T. C.

Cerilianus (Fabius) ein Römer, lebte unter denen Kaysern Caro, Carino, und Numeriano, und beschrieb deren Thaten. Vo.

Cerinthus, ein Ketzer im ersten Seculo, lehrte, Christus sey nur ein Sohn Josephs, man müsse die Beschneidung bey dem Evangelio beybehalten, es sey ein tausendjähriges Reich zu hoffen ꝛc. Er nahm aus dem Neuen Testamente nur ein Stück von dem Evangelio Matthäi an, soll ein Zauberer gewest seyn, und nach einiger irrigen Meynung die Offenbahrung geschrieben haben, die unter Johannis Nahmen im Neuen Testamente steht. Eus. Epiphanius. B.

Ceriserius (Renatus) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren zu Nantes 1603. lehrte die Humaniora und Philosophie, schrieb historiam B. Virginis exhilaratricis, oder de Liesse; Innocentiæ agnitæ historiam &c. und verließ nachgehends den Jesuiter-Orden. Al.

de Cermenate (Johannes) ein Notarius aus einem alten adelichen Geschlechte zu Meyland, lebte im Anfange des 14. Seculi, und schrieb historiam de situ, origine & cultoribus ambrosianæ urbis, ac de gestis mediolanensium sub Imperio Henrici Septimi, welche Schrifft in Muratorii anecdota und hernach in den thesaurum antiquitatum & historiarum italic. gesetzt worden.

Cerrus (Carolus) ein gelehrter Cardinal, geb. zu Rom 1611. ward anfangs Canonicus im Vaticano, hernach Advocat im Consistorio, und Auditore di Rota; bekam endlich vom Pabst Clemente IX. den Cardinals-Hut, nebst der Bischöflichen Würde von Ferrara, und schrieb Decisiones &c. Man. Eg. Ol.

Cerrus (Selvaggio) ein Neapolitaner von Sora, gab 1571. heraus: Avertimenti e detti morali. To.

Cervantes (Caspar) ein in der Theologie und Jurisprudentz wohl erfahrner Neapolitaner von Gaeta, erlangte das Ertz-Bisthum zu Meßina in Sicilien, hernach das zu Salerno und endlich das zu Tarracona; wurde auch Cardinal, that sich auf dem Concilio zu Trident besonders hervor, und schrieb Awertimenti, per le persone ecclesiastiche &c. HL. To.

de Cervantes (Gundisalvus) von Sevilien, lebte eine Zeitlang im Jesuiter-Orden, begab sich hernach zu den Augustinern, verließ aber auch diesen Orden wieder 1609, ward in seiner Geburts-Stadt Professor dreyer Sprachen, und schrieb comment. & theorias in lib. Sapientiæ. Ant.

Cervantes Saavedra (Michael) siehe Saavedra.

Cervaton (Anna) ein schönes und verständiges Spanisches Frauenzimmer, im Anfang des 16. Seculi, hat sich sonderlich auf die Humaniora geleget, mit grosser Lebhafftigkeit Latein geredet und geschrieben, auch sehr sinnreiche Lateinische Briefe verfertiget. Ant.

Cerularius (Michael) siehe Michael Cerularius.

Cerutus (Frider.) von Verona, lehrte die Griechische und Lateinische Sprache mit grossem Ruhme, schrieb eine Paraphrasin über den Juvenal. Persium und Horatium, und st. 1579. Tom. W, d.

Cæsarini, siehe Cæsarinus.

Cesellius Vindex, ein alter Lateinischer Grammaticus, hat commentarium sectionum antiquarum geschrieben. Gellius.

de Cesis (Angelus) ein gelehrter Hertzog von Acqua Sparta, aus Rom, lebte 1625, war in der Philosophie und sonderlich in der Physic, Mathematick, literis elegantioribus und Mechanick wohl erfahren, richtete zu Rom die Academie der Lincei auf, schrieb tabulas philosophicas, metallophytum, moralia, paradoxa &c. und st. 1640. All. Er. Man.

de Cespedes (Franciscus) ein Spanischer Doctor Theologiä und Geistlicher Theatiner-Ordens, im 17. Seculo, schrieb de exemptione regularum; dubia conscientiæ militaria &c. Ant.

de Cespedes & Meneses (Gundisalvus) ein Historicus und Poete von Madrit, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb einige Historische und Poetische Schrifften. Ant.

Cestius, ein Mann von schlechten Verstande, von Smyrna, von der Secte der Epicureer, hat zu Rom die Rhetorick gelehret, und den Ciceronem spöttisch verhöhnet, worüber er aber übel belohnet worden. Eus. Seneca.

Cestoni (Hiacynthus) ein Philosophus, gebohren 1637. den 13. May zu S. Maria in Giorgio in der Anconitischen Marck, legte sich auf die Apothecker-Kunst, trieb dieselbe zu Livorno bey seinem Schwager, der daselbst eine Apothecke hatte, und schrieb osservazioni intorno a'Pal-

a' Pellicelli del corpo umano; vere condizioni della salsa-pariglia; vero modo di dare e preparare la Chinachina; nuove maravigliose scoperte dell' origine di molti animalucci su le foglie de' cavoli; dell' origine de' pulci dall' uovo, e del seme dell' alga marina; Istoria della grana del Kermes. Er lebte sehr mäßig, aß fast niemahls Fleisch, sondern Erd-Früchte, Kräuter, Zugemüsse und dergleichen, weil er meynte, nicht jenes, sondern diese wären unsere natürliche Speise, welche ersten Eltern gegessen, und so lange gelebt: und starb 1718. den 29. Jan. NZ.

Cevallerius (Ant. Joh. Robert.) siehe Chevallier.

Cevallerius, siehe Rudolphus (Anton).

a Ceulen oder a Collen (Ludolph) eines Kauffmanns von Hildesheim Sohn, gieng erst nach Liefland, von dar zu seinem Bruder nach Antwerpen, und endlich nach Delfft, allwo er die Geometrie und Rechen-Kunst privatim docirte; wurde von dar zur ersten Profeßion der Kriegs-Bau-Kunst in Leyden beruffen; schrieb im Holl. de circulo & adscriptis; de usuris; Geometricas propos. und problemata, und starb 1610. den letzten Dec. Meur.

a Ceulen, siehe Colonius.

Cevolus (Marius) ein Römischer Poete und Redner, gebohren 1621. ward ein Mitglied von verschiedenen Italiänischen Academien, und schrieb viele Orationes, Tragödien und andere Poetische Wercke. Man.

Cevolus (Tiberius) ein Bruder des vorigen, war ebenfalls ein guter Poete und Redner, wie auch ein Mitglied etlicher Academien, und schrieb Orationes, Gedichte ꝛc. Man.

Chabot (Petrus Gualterius) ein in Studiis humanioribus wohl erfahrner Mann, gebohren zu Sainloup in Poictou 1516, hat zu Poictiers das Griechische erlernet, zu Paris studiret, sonst ein eingezogenes Leben geführet, einen Commentar. über den Horatium heraus gegeben, und ist 1597. gest. Bo. B.

Chaderton (Laur.) ein Theologus, gebohren zu Oldham, in der Grafschafft Lancaster 1536. den 14. Sept. trat von der Papistischen zur Reformirten Religion, war der erste Magister in dem Collegio Emanuelis zu Cambridge, erklärete des Petri Rami artem Logicam, und gerieth mit Petro Barone wegen des seligmachenden Glaubens in einen Streit, muste auch auf Befehl des Königs, bereits in hohen Alter die höchste Würde in der Theologie annehmen. Er hat fast das gantze Neue Testament in Predigten erkläret, und sich endlich wegen seines Alters pro emerito erklären lassen, worauf er 1640. im Nov. im 105. Jahre seines Alters gestorben, und einen Tractat de justificat. coram Deo & fidei justificantis perseverentia non intercisa heraus gegeben. Sein Leben hat Dillingham besonders beschrieben. C.

Chæredemus, ein Bruder, oder guter Freund des Epicuri, legte sich auf die Philosophie, dem zu Ehren Epicurus seinen Tractat von den Göttern Chæredemus genannt. Laer.

Chæremon, ein Egyptier, und Präceptor des Dionysii Alexandrini, zur Zeit des Kaysers Augusti, hat die Philosophie und Astronomie in Egypten gelehret, einen Tractat de hieroglyphicis, und eine Historie von Egypten, wie auch von Cometen geschrieben. K. Vo. Meurs.

Chæremon, ein Comödien-Schreiber, hat in der 92. Olymp. gelebet. Fa.

Chærephon, ein Tragödien-Schreiber, und Schüler des Socratis, von Athen, zur Zeit des Macedonischen Königes Philippi, wurde wegen seiner blassen Farbe, über sein fleißiges Studiren, pyxinos oder Buchsbaum-farben, wie auch wegen seines schwartzen Angesichtes, und subtiler Stimme die Fledermauß genannt. S.

Chahu (Phil.) ein Frantzösischer Jesuite von Tours, gebohren 1602. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, war Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb im Frantz. Manuale devotionis; modum disponendi se ad bonam mortem; prægustationem paradisi; scientiam salutis; de excellentia orationis mentalis; secretum prædestinationis, speculum bonæ mortis; de simplicitate Christiana &c. und starb zu Paris im hohen Alter. Al.

R. Chajim, ein Jude aus Jerusalem bürtig, hat sich zu Bartnitz in Ober-Ungarn aufgehalten, observationes in Pentateuchum geschrieben, und ist 1710. in Lithauen in dem Städtgen Miher gestorben. Bf.

R. Chajim, siehe Jacob ben Chajim.

de la Chaise (Franciscus) ein weltberühmter Jesuite, gebohren 1625, den 25. Aug. auf dem Schlosse Aix en Forest, lehrte zu Lion die Philosophie, wurde Rector des Profeß-Hauses zu Grenoble, darauf von dem Ertz-Bischoff Villeroy wieder nach Lion beruffen, und denen daselbst befindlichen Collegiis fürgesetzt; erhielt die Aufsicht über seine Societät in der gantzen Provintz, und wurde endlich von Ludovico XIII. zu seinem Beichtvater erwehlet, welches Amt er etliche 30. Jahr geführet. Er schrieb ein Compendium der Philosophie in 2. Vol. in fol. und starb zu Paris 1709. den 20. Jan. Leb. Mem.

Chalcidius, ein Platonischer Philosophus, soll am Ende des 4. Seculi gelebt haben, und ein Diaconus zu Carthago gewest seyn; woran doch einige zweiffeln, und ihn für einen Heyden halten. Er hat einen Lateinischen Commentarium über den Timäum Platonis verfertiget, welchen Fabricius am vollständigsten nebst Hippolyti Wercken heraus gegeben. Fa.

Chalcocondylas (Laonicus) ein Athenienser, im 15. Seculo, hat in Griechischer Sprache eine Historie von den Türcken, von 1300. bis 1463. verfertiget. Vo.

Chalcondylas (Demetrius) ein gelehrter Grieche, gieng nach der Eroberung von Constantinopel nach Italien; lehrte zu Florentz, muste aber wegen des Angeli Politiani, der sein Feind war, die Stadt verlassen, begab sich nach Meyland und lehrte daselbst, schrieb eine Grammatick, und st. zu Meyland um 1512. Jov.

Chalcus (Tristanus) ein Historiographus der Republick Meyland, erlangte diese Stelle nach Georg Merulä Tode, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb historiæ mediolanensis libros 22. welche in dem thesauro historiarum & antiquitatum Italiæ stehen.

des Chales (Claudius Franciscus) ein gelehrter Jesuite aus dem Geschlechte Millet, gebohren zu Chambery in Savoyen, profitirte anfangs die Rhetorick und Humaniora, gieng darauf als Mißionarius in die Türckey, ward Matheseos & Theologiæ Professor, wie auch des Collegii zu Chambery Rector, und begab sich von dar nach Turin; woselbst er 1678. den 28. Martii im 57. Jahr gestorben, und einen cursum scientiarum mathematicarum: tractatum de motu locali & elaterio; ein Buch von der Schiffarth, nebst andern schönen Wercken hinterlassen. Al. HL.

Chalfort (Richardus) ein Engelländer, von Buckingham, war Mag. Artium, Baccalaur. Theol. und Prediger der Englischen Kauff-Leute zu Roterdam, starb den 23. Nov. 1648. und hinterließ commentarios über etliche dicta biblica. W, d.

Chaloner (Edoardus) ein Sohn Thomä, war Doctor Theol. und bey K. Jacobo I. und Carolo I. Caplan, in Polemicis wohl versirt, wie seine Predigten und Tractate, als: Unde Zizania? und Credo Ecclesiam S. Catholicam bezeugen. Er starb 1625. den 25. Jul. im 34. Jahre. Wo. W, d.

Chaloner (Jac.) ein Sohn Thomä, gebohren in Londen 1603. war sehr geschäfftig in der Rebellion gegen Carolum I. auch einer von seinen Richtern. Fairfax vertraute ihm ein Castel auf der ihm vom Parlament geschenckten Insul Man, von welcher er eine schöne Beschreibung im Engl. heraus gegeben. Er hatte über dem eine schöne Collection von alten Documenten, so zur Genealogie und Heraldick gehören, deren sich Rob. Sanderson wohl bedient. Als unter Carolo II. einige abgeschickt wurden, ihn gefangen zu nehmen, ließ er sich von seiner Maitresse Gift in einem Gebackens zurichten, und st. 1660. Wo.

Chaloner (Thomas) ein Engelländer, war in der Jugend ein guter Poete, und wurde, nachdem er auswärts gereist, von Jacobo I. zum Hof-Meister bey seinem Printzen Henrich gemacht. Er war in Naturalibus sehr curiös, entdeckte ein Alaunen-Werck, schrieb im Engl. de virtute nitri und dergleichen mehr, und st. 1615. 17. Nov. Wo. HL.

Chalvet (Matthæus) ein Präsident im Parlament zu Toulouse, zu Ende des 16. Seculi, hat den Senecam übersetzet, verschiedene Gedichte verfertiget, und ist 1607. gest. Sam.

Chamæleon, ein Griechischer Historicus von Heraclea, hat einen tractat de diis, de satyris, de ebrietate &c. nebst dem Leben vieler Scribenten heraus gegeben. At. Jon. Laer.

Chamberlaine (Barth.) aus einer Familie in Orfordshire, war Doctor Theol. und ein guter Engl. Prediger, florirte um 1591. und ließ viel Predigten drucken. Wo.

Chamberlaine (Georg) gebohren zu Gent 1576. wiewohl von Engl. Herkunfft, war Bischoff zu Ypern, schrieb unterschiedenes, so Swertius in Ath. Belg. anmerckt, und starb 1634. den 19. Dec. Wo. Sw.

Chamberlaine (Robert) aus Lancashire, florirte um 1640. zog im dreyßigsten Jahr auf die Universität, und machte sich durch seine Engl. Gedichte, als Nocturnal Lucubrations; Epigramms &c. bekannt. Wo.

Chambre (David) ein Herr von Ormont, und Rath zu Edenburg, aus Schottland, hat 1470. in Franckreich gelebet, und ausser andern Schrifften einen historischen Auszug von denen Königen in Franckreich, Engelland und Schottland geschrieben. Cr. Ve.

Chambre (Jo.) ein Canonicus zu Windsor, aus Yorckshire, war im Griechischen, der Astronomie und Medicin wohl erfahren, schrieb scholia ad Barlaami Monachi Logisticam Astronomiam; Astronomiæ encomium, und ein Engl. Werck wider die Astrologie, so Christoph Heyden sehr empfindlich refutirt. Er st. 1604. Wo. W, d.

de la Chambre (Marinus Curæus) ein beredter und gelehrter Königlicher Rath, und erster Leib-Medicus in Franckreich, von Mans, war nicht nur in der Medicin, sondern auch in der Theologie, Philosophie, und denen literis elegantioribus wohl erfahren, wurde in die Academie Françoise, ingleichen in die Academie des Sciences aufgenommen, schrieb les caracteres des passions, so æstimirt wird; l'art de connoître les homes; traduction de la physique d'Aristote; de la connoissance des betes; conjectures sur la digestion; de l'Iris; de la lumiere; le systeme de l'ame; le debordement du Nil; de la philosophie Platonique &c. und starb 1669. in Nov. im 75. Jahre. Hist. W, d.

de Chambre (Petrus Curæus) ein Sohn des vorigen, und Mitglied der Frantzösischen Academie, im 17. Seculo, gieng damit um, eine Collection aller Schrifften seines Vaters in zwey Bänden in Folio heraus zu geben, und starb 1693. HL.

Chamier (Daniel) ein Reformirter Theologus im 17. Seculo, aus Dauphine, war Prediger zu Montelimar, und hernach Professor Theologiä zu Montauban, an welchem Orte er in der Belagerung 1621. den 16. Oct. mit einer Canon-Kugel erschossen worden; nachdem er selbigen Morgen, da er noch frisch und gesund gewest, auch gepredigt, sich selbst diesen Tod; der Stadt aber, wie auch eingetroffen, einen glücklichen Entsatz prophezeyet; wobey erzehlet wird, daß die Kugel, die ihn an einem entlegenen Orte getroffen, wo sonst keine Kugel hingereicht, mit dem Buchstaben C bezeichnet gewest. Er hat sich denen Römisch-Catholischen scharff widersetzet, mit dem Jesuiten Cotton zu Nimes ein Colloquium gehalten, und eine panstratiam catholicam, woraus Friedr. Spanhemius einen Auszug unter dem Titel: Chamierus contractus, gemacht; ein Corpus Theologicum; Epistolas Jesuiticas, ingleichen

chen einen Tractat de oecumenico Pontifice heraus gehen lassen. AE. B.

Chamney (Maur.) s. Chancaeus.

de Champeaux (Wilh.) ein Professor und Archidiaconus zu Paris, und endlich Bischoff zu Chalon, im 12. Seculo, hat sich, nachdem er sein Bißthum niedergeleget, in die Abtey de Trois fontaines, welche er gestifftet, begeben, einige Philosophische Tractate, eine Epistel an den Pabst Innocentium II. wider Petrum Abälardum, nebst andern Schrifften verfertiget, und ist 1121. gest. Sa. Vi.

Champeils (Leonh.) ein Frantzösischer Jesuite, war Praelector Philosophiae und Theologiae moralis zu Bourdeaux, begab sich in seiner zarten Jugend in die Societät, starb 12. April 1669. im 79. Jahre seines Alters, und schrieb in Frantz. veritates catholicas declaratas ex mente patrum primitivae ecclesiae &c. W, d. Al.

Champier, oder Champegius (Benedictus Curtius Symphorianus) ein berühmter Medicus und Philosophus, wie auch Schöppe zu Lyon, woselbst er gebohren war, und ein Collegium Medicum aufgerichtet hat, war Hertzogs Antonii von Lothringen Leib-Medicus, lebte im 16. Seculo, und ließ speculum Medici Christiani, vitam Arnoldi de Villa nova, symphoniam Platonis cum Aristotele, Galeni cum Hippocrate de monarchia Gallorum &c. Leb. Cr. Ve. Li.

Champs (Magdalena) s. Des champs.

des Champs neufs (Petrus) ein Frantzösischer Jesuite von Nantes, docirte die Rhetoric und Philosophie, und starb 20. May 1675. im 73. Jahr. Seine Schrifften sind: Anthologia latino-gallicarum locutionum; manuductio ad linguam latinam; axiomata Evangelica ex libris N. Testamenti &c. W, d. Al.

Chancaeus, Chancy, Channy, Chamney, oder Chawney (Maurit.) ein Englischer Cartheuser, wurde unter Henrico VIII. gefangen, weil er den König nicht vors Ober-Haupt der Kirche erkennen wolte, und lebte hernach in Flandern, allwo er 1581. 12. Jul starb. Wo.

Chancellier (Gualterus) ein Frantzose im 12. Seculo, hat einen Tractat von dem, was die Christen 1095. glückliches in Antiochien ausgerichtet, und von dem Unglück, so 1116. diese Stadt betroffen, geschrieben. HL.

de Chandieu (Anton) s. Sadael.

de Changy (Peter) ein Frantzösischer Edelmann, war in seiner Jugend ein Soldat, und übersetzte hernach etliche Bücher des Plinii, Ludovici Vivis institutionem foeminae christianae &c. in die Frantzösische Sprache. B.

Chanowski (Alb.) ein Böhmischer Jesuite, von adelichen Geschlechte, docirte die Mathematique, Hebräische Sprache und Theologie; schrieb in Böhmischer Sprache, vitas Christi, B. Virginis & Sanctorum in menses XII. digestorum, Vestigium Boemiae piae &c. und st. 16. April 1645. W, d. Al.

Chantereau le Febure (Ludov.) ein Königlicher Rath und Präsident der Schatz-Meister von Franckreich, gebohren zu Paris 1588. 12. Septemb. war in geist- und weltlichen Rechten, in der Historie, Politic und elegantioribus wohl erfahren, hielt alle Donnerstage Zusammenkünffte der Gelehrten in seinem Hause, und wurde zu denen wichtigsten Verrichtungen gebraucht. Er starb 1658. 2. Jul. und hinterließ memoires historiques des maisons de Lorraine & de Bar, einen Tractat, ob die Länder zwischen der Maase und dem Rhein zum Deutschen Reich gehören, 3. Bände von der Chronologie, einen tractat de l' état militaire des anciens Germains &c. HL.

le Chantre, s. Cantor.

le Chantre (Aegidius) ein Frantzose, war nebst einem Carmeliter-Mönch aus Deutschland, Wilhelm von Hildernissen, ein so genannter Evangelist, einer 1412. in der Picardie entstandenen neuen Secte, deren Anhänger homines intelligentiae, oder intelligentes heissen wolten. Er lehrte, er sey der Heyland aller Menschen, die Teuffel und verdammten Menschen hätten einmahl die Seeligkeit zu hoffen, die fleischlichen Wollüste wären keine Sünde, sondern ein Vorschmack des ewigen Lebens, die Zeit des Alten Testaments habe von GOtt dem Vater dependiret, die Zeit des Neuen Testaments komme GOtt dem Sohne zu; und in kurtzen würde die Zeit des Heiligen Geistes folgen 2c. 2c. Mezeray hist. de France.

Chanut (Antonius) ein Jesuite von Orleans, docirte vornehmlich die Rhetoric, war Rector collegii Carcassonensis, und starb 5. August. 1662. im 70. Jahr, nachdem er verschiedene Schrifften edirt, als: Praecipua septem mysteria virginis Mariae, paraphrasin in proverbia & Ecclesiast. &c. W, d. Al.

Chanut (Petrus) ein Frantzösischer Minister, gebohren 22. Februar. 1601. studirte in seinen jungen Jahren die Philosophie, Jura und Mathesin, erlangte auch sowohl in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen, als andern ausländischen Sprachen eine grosse Wissenschafft; reisete hernach in fremde Länder: wurde 1645. mit dem Character eines Residenten, und 1649. als Ambassadeur nach Schweden, Polen und Holland geschicket: war in einer so ungemeinen Gelassenheit, daß er, als er einsmahls einen gantzen Tag, oder wohl eine gantze Woche an sehr wichtigen depechen gearbeitet, und solche Abends um 10. Uhr, etwan 6. oder 7. Stunden vor Abgang der Post, um selbige zu siegeln, seinem Secretario übergeben, dieser aber aus Unvorsichtigkeit einen brennenden Wachsstock so nahe dabey gesetzt, daß alles Geschriebene davon ergriffen, und in seiner Abwesenheit völlig verbrannt worden, mehr nichts gesagt, als: man wird andere Depechen machen müssen; die er auch, weil er die gantze Nacht gearbeitet, und ein gut Gedächtniß gehabt, noch zu rechter Zeit vollendet. Die Memoiren von seinen Schwedischen und Polnischen Negociationen hat P. Linage de Vauciennes in 3. Tomis

mis zu Cölln 1677. herausgegeben. Pufendorf. de rebus Succic.

de Chapeauville (Jo.) ein Canonicus und Archidiaconus zu Lüttich, wie auch Groß-Vicarius des Bischoffs, und Doctor von Löven, hat die Scribenten der Historie der Bischöffe von Lüttich, einen Tractat de prima & vera origine festivitatis S. S. corporis & sanguinis Domini &c. herausgegeben, und ist 1617. 10. Jun. gest. W, d. A.

Chapelain (Jo.) s. Chapellanus.

Chapele, s. Luillier.

Chapuis (Gabr.) von Amboise, lebte zu Paris um 1584. und übersetzte sehr viel Bücher ins Frantzösische, schrieb auch selbst les secrets de la nature; additions au promptuaire de Medailles &c. Cr. Ve.

Chapuzeau (Samuel) ein Inspector des Königes Wilhelmi III. von Groß-Britannien, und hernach Pagen-Hofe-Meister bey dem Hertzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, hat ein grosses dictionaire historique, Geographique, Chronologique & Philologique verfertiget, welches aber nicht gedruckt ist. Sonst hat er seine Verse in Frantzösischer Sprache, die Historie von Europa, eine Relation von Savoyen, ein Project von seinem Dictionaire &c. herausgegeben, und sich 3. Tage vor seinem Ende in einem artigen Sonnet beklaget, daß er alt, arm, und blind sey, worauf er zu Zelle 1701. 31. Aug. gestorben. B. HL.

Chappot (Jo.) ein Mönch aus Chalons, war anfangs zu Nancy in Lothringen Novitiorum Magister, hernach Con-Rector in unterschiedenen Klöstern, endlich Provincial in Burgund, und st. 23. May 1631. W, d.

Charax, ein Heydnischer Priester und Philosophus, hat sehr spät unter denen ersten Römischen Kaysern gelebet, und eine Historie von Griechenland in 40. Büchern geschrieben. Meurs. Vo. S.

Chardon (Jo.) von Devonshire, ein Doctor Theologiä, Rector zu Excester, hernach Bischoff zu Downe und Connor in Irrland, gab unterschiedene Englische Predigten heraus, und st. 1601. W, d. Wo.

Chares, ein Grieche von Paros, hat ein Werck von der Geographie verfertiget, dessen Aristoteles lib. Polit. gedencket.

Chares, ein Grieche von Mytilene, hat ein Buch von den Thaten des grossen Alexandri geschrieben, welches Athenäus, Gellius und Plutarchus angezogen.

Charinus (Lucius) s. Leucius Charinus.

Charisius (Aurelius Arcadius) ein Römischer JCtus, war unter Diocletiano Präses von Syrien, und schrieb de testibus; de officio præfecti prætorio; de muneribus civilibus. Ber.

Charisius (Flavius Sosipater) ein alter Grammaticus aus Campania, hieß Flavius von seinem Patron, der ihn frey gelassen, und Sosipater von seinem Vater; war übrigens ein Christe, lebte noch vor Prisciano, und ließ Institutionum Grammaticarum ad filium libros V. so unter Putschii Grammaticis gedruckt worden. Fa.

Charlier (Ægidius) s. Carlerius.

Charlier (Jo.) ein Mitglied des Navarrischen Collegii, wie auch Cantzler der Kirchen und Universität zu Paris, wurde wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit Doctor Christianissimus, und von einem Dorffe in Champagne, woselbst er 1363. gebohren, Gerson oder Jarson genannt; muste auf dem Concilio zu Costnitz die Decreta und Definitiones entwerffen, schrieb einen tractat de auferibilitate Papæ ab Ecclesia, und muste hierauf in Lion die kleinen Kinder im Catechismo unterrichten, worauf er 1429. 12. Jul. plötzlich unter dem Gebete gestorben. Er hat de laude scriptorum ad Cœlestinos, de potestate Ecclesiastica, declarationem compendiosam defectuum Ecclesiasticorum, und andere Wercke geschrieben, welche in 3. Tomis zusammen gedruckt sind. Es wird ihm auch von einigen der Kempis de imitatione Christi beygeleget. H. PB. Cr. Lau. T. Ghil.

Charon, ein Historicus von Carthago, hat das Leben der berühmten Männer und Weibes-Personen, wie auch aller Tyrannen, so in Europa und Asia gewesen, beschrieben. S.

Charon, ein Historicus, hat von den Alexandrinischen und Aegyptischen Priestern, wie auch von denen Königen, die in einem iedwedem Volck regieret, geschrieben. S.

Charon Lampsacenus, der Jüngere, hat zu denen Zeiten des Königes Ptolemäi Evergetä in der 75. Olymp. gelebet, und de rebus Persicis geschrieben. S. Vo.

le Charon (Ludov.) oder Charondas, ein berühmter Advocat, von Paris, hat zu Ausgang des 16. Seculi gelebet, und sich zu Clermont in der Picardie aufgehalten, auch eine Lob-Rede dem Könige Carolo IX. zu Ehren, annotationes in leges antiquas &c. verfertiget. Cr. Ve.

Charondas, ein Gesetz-Geber, der von den Sybariten wieder erbaueten Stadt Thurii, aus der Stadt Catana in Sicilien bürtig, welcher in der 83. Olymp. gelebet, hat sich selbst getödtet, weil er wider sein eigen Gesetz mit einem Gewehr in die Versammlung gekommen. Laer. Diod. Siculus.

Charpentier (Petrus) oder Carpentarius, ein Advocat im grossen Königlichen Rathe zu Paris, von Toulouse, im 16. Seculo, hat erst die Jura zu Geneve gelehret, sich nachgehends nach Franckreich gewendet, die Parisische Blut-Hochzeit in einer besondern Schrifft vertheidiget, und pium & Christianum de armis consilium herausgegeben. Cr. B.

Charpentier (Franc.) ein Frantzösischer Redner, ward 1651. in die Academie Francoise aufgenommen, und starb 1702. Seine vornehmsten Schrifften sind; la vie de Socrate; les choses memorables de Socrate, welche er aus dem Xenophon in die Frantzösische Sprache übersetzet; defense de la langue francoise; de l'excellence de la langue francoise; discours prononcees a l'academie francoise. Bl.

Charron

Charron (Petrus) gebohren zu Paris 1541. war schon Doctor Juris, als er sich zur Theologie und Predigen wandte, worauf er in unterschiedlichen Kirchen predigte. Er blieb ein Presbyter secularis, und hielt sich zu Angers und Bourdeaux auf, erlangete auch die höchste Stellen in der Geistlichkeit, und starb plötzlich auf der Gassen, nachdem er de la divinité, des trois verités, und de la sagesse, welches letztere sonderlich ästimirt ist, geschrieben. Cr. Ve. B.

Chartier (Alanus) ein berühmter Secretarius des Königes Caroli VI. und VII. hat ums Jahr 1430. gelebet, und le breviaire de noble, histoire du Roy Charles VII. nebst andern zusammen gedruckten Schrifften verfertiget. Man erzehlet, daß des Dauphins, nachgehends Königs Ludovici XI. erste Gemahlin Margaretha aus Schottland, als sie einst diesen Chartier in einem Zimmer im Louvre auf einem Stuhle schlaffend gefunden, ihm einen Kuß gegeben; und als sich die Hofleute gewundert, wie sie doch einen so heßlichen Menschen küssen könne, gesagt, sie hätte nicht die Person, sondern denjenigen Mund geküst, aus welchen so viel schöne Reden geflossen. Mor. Cr. Ve.

Chartier (Jo.) ein Benedictiner, hat um 1430. gelebet, und eine grosse Chronick von dem Kloster S. Denys in Franckreich verfertiget, woran, wie gläublich ist, unterschiedene Münche dieses Klosters gearbeitet haben. HL.

Chartuitus, ein Bischoff in Ungarn im 11. Seculo, hat nebst andern Wercken das Leben St. Stephani, des ersten Königes in Ungarn, beschrieben, welches in Surii Actis S. und Bongarsii scriptoribus rerum Hungar. stehet.

Chassanæus (Barthol.) ein oberster Präsident im Parlament von Provence, von Isly l'Eveque einem Dorffe in der Voigtey Autun, hat auf den besten Academien in Franckreich und Deutschland studiret, einen catalogum gloriæ mundi; consuetudines Burgundiæ; consilia &c. verfertiget, und ist 1542. gestorben. Tiraquellus beschuldiget ihn eines sehr grossen Plagii. Thom. Cr. Ve. Panz.

Chasteigner de la Roche Pozay (Henricus Lud.) s. de la Roche Pozay.

Chastelain (Claud.) ein Canonicus honorarius an der Kirche de Nostre Dame zu Paris, legte sich sonderlich auf die Antiquitates rituum Eccl. und historiam cultus Sanctorum, gab eine Ubersetzung des Martyrologii Rom. cum additionibus sanctorum Galliæ aliorumque heraus, hatte auch sehr weitläufftige Noten über das Martyrologium verfertiget, wovon aber nur die Monate Januarius und Februarius gedruckt seyn; schrieb über dieses ein *Vocabulaire hagiologique* so des Menagii Dictionaire etymologique beygedruckt ist, trug auch viel bey Verfertigung des Frantz. Breviaire reformé bey, und st. 1712. zu Ende des Mart. Br.

Chastelain (Georgius) s. Castellanus.

Chastelain (Petr.) ein Jesuite, geb. zu Senlis in Franckreich 1606. gieng als Missionarius nach America, und schrieb Affectus animæ amantis Jesum. Al.

de Chasteler (Paul) ein Advocat im Parlament zu Rennes, hernach maître des requêtes, und endlich Staats-Rath, wie auch Mitglied der Academie Francoise, starb 1636. im April, im 43. Jahr, und hinterließ eine Satyre wider das Hof-Leben, nebst andern Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. HL.

de la Chastre (Petrus) ein Ertz-Bischoff zu Bourges, hatte an denen grösten Geschäfften seiner Zeit in Franckreich Theil, schrieb einige Briefe an seinen König, welche Andr. du Chesne in dem 4ten Tomo seiner scriptorum historiæ francicæ herausgegeben, und starb 1171. Sa.

von Chateau-neuf (Petr.) ein Lat. und Frantz. Poete, lebte in Franckreich 1276. und schrieb Satyres; poesies; traité des largesses d'amour. Cr. Ve.

Chavasnus (Balthasar) ein Savoyischer Jesuite, welcher Doctor Theologiä, wie auch Philos. Mathem. und Theologiä Professor war, st. 10. Sept. 1634. im 73. Jahr. Unter seine Schrifften sind: notæ certissimæ veræ religionis; codicillum monitorum ad resipiscentes; libri IV. de vera & perfecta prudentia; Antidotum confessionis Calvinistarum &c. W, d. Al.

Chaucer (Godfried, oder Galfried) ein in der Mathematic, studiis elegantioribus und Poesie wohl erfahrener Ritter, von Woodstock in Engelland, wurde wegen seiner schönen Verse der Englische Homerus genannt, schrieb im Englischen laudes bonarum mulierum, vitam Cleopatræ, vitam Lucretiæ Romanæ, nebst andern Schrifften, welche zu Londen zusammen gedruckt sind, und st. 1400. PB. Wo. Ghil. AE. Pit. Bal.

de Chaumont (Petr. Paparin) s. Paparin.

Chawney (Maur.) s. Chaucæus.

Cheadsey (Wilh.) aus Sommerset, florirte 1561. war ein gelehrter Päbstischer Theologus, der mit den Protestanten vor der Elisabeth disputiren muste; gab seine Dispur. mit Petro Martyre de Eucharistiæ sacramento 1549. nebst andern Disputatt. und Predigten heraus. Wo.

Checozzi (Bastianus) ein Italiänischer Mathematicus, gebohren 1693. 23. Februar. zu Vicenz, studirte zu Padua die Mathesin unter Jacob Hermannen, trieb aber zugleich die Rechts-Gelahrheit, und ward darinne zu Padua Doctor. Als er wieder nach Hause kam, legte er sich gantz auf die Mathematique, vertheidigte seinen gewesenen Lehrmeister wider einen von dessen Gegnern, schrieb eine Dissertation von einem feurigen Phænomeno, ingleichen eine andere, darinne er ein neues Systema von denen Farben vorträgt, verfertigte auch unterschiedene andere Piecen, die in dem Giornale de' letterati stehen, und st. 1719. 26. Jun. Gi.

Checus (Joh.) einer von denen fürnehmsten Restauratoribus der Gelehrsamkeit, und Religion in Engelland, gebohren 1514. aus einem adichen

adlichen Geschlechte zu Cambridge, allwo er auch eine Zeitlang Professor Græcæ Linguæ war, begab sich wegen der Religion nach Eduardi VI. Tode, dessen Präceptor und Staats-Secretarius er gewesen, aus Engelland nach Italien, darauf aber nach Straßburg, und lehrte daselbst die Griechische Sprache. Als er nach Brabant zu reisen Willens gewesen, ward er von denen Spanischen Soldaten gefangen und nach Londen geführet, da er denn theils aus Furcht vor dem Feuer, theils durch einiger Beredung verführet wurde, sich zur Catholischen Religion öffentlich in Gegenwart der Königin Maria, und des Cardinal Poli bekannte, aber noch binnen Jahres-Frist in grosser Gemüths-Verwirrung 1557, 13. Septemb. starb. Er schrieb de pronunciatione linguæ græcæ; de officio ludimagistrorum; de justificatione; an liceat nubere post divortium? Correctiones in Herodotum, Thucydidem, Platonem, Demosthenem & Xenophontem; de superstitione &c. und war sonderlich ein grosser Liebhaber von Jo. Chrysostomi operibus, darinn er täglich laß, auch 6. Orationes daraus ins Lateinische übersetzte. Sein Leben ist 1705. zu Londen in Englischer Sprache gedruckt worden. Wo.

Cheitomæus (Martin Petri) von Coppenhagen aus Dännemarck, war Philos. Magister und Pastor zu Hyllestede, schrieb Græco-barbara Novi Test., quæ Orienti originem debent; veram sanctificationem sabbathi, und st. 1671. 1. Jan. im 47. Jahre. W, d.

Chemeraut (Magdalena) ein gelehrtes Frauenzimmer von Poitiers, lebte 1584. und verfertigte einige Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Ve.

Chemnitius (Ambrosius) ein Vetter Martini Chemnitii, hat ein Carmen in natalem Christi, ingleichen disput. de vocatione ecclesiastica herausgegeben, und das Carmen für M. Chemnitii Buch de duabus naturis in Christo gemacht. Rethmeyer Braunschweigische Chronick.

Chemnitius (Bolagislaus Philipp) ein Sohn Martin Chemnitii des Juristen, und Enckel des Theologi dieses Nahmens, gebohren 1605, den 9. May zu Stettin, trat nach absolvirten Studiis in Holländische, und hernach in Schwedische Krieges-Dienste; wobey er es so weit brachte, daß er aus einem Capitain, Königlicher Schwedischer Rath und Historiographus, von der Königin Christina aber gar in den Adel-Stand erhaben, und mit dem Land-Gut Hallstädt in Schweden beschenckt wurde, auf welchem er 1678. gestorben. Er beschrieb den Königlichen Schwedischen in Deutschland geführten Krieg in 6. Theilen, von denen aber nur die zwey ersten in fol. gedruckt worden. Rethmeyer Braunschw. Chronick. Sche.

Chemnitius (Christian) ein Lutherischer Theologus, und Vetter des Theologi, Martini Chemnitii, gebohren zu Königsfeld in Meissen 1615. 17. Jan. studirte zu Leipzig und Jena, und lehrte an dem letzten Ort die Griechische, Hebräische, und Syrische Sprache, nebst der Philosophie, worauf er Rector der Schulen zu Jena, Diaconus zu Weymar, und endlich Professor Theol. Pastor und Superintendens zu Jena worden, woselbst er auch 1666. 3. Jun. gestorben, nachdem er prælectiones in Hutteri compendium, brevem instructionem futuri Ministri Ecclesiæ, dissertationem de prædestinatione, collegium theologic. in epist. ad Galatas &c. heraus gegeben. Er hatte so eine trefliche Memorie, daß er, wenn einer einen Spruch aus der Bibel oder nur einen Nahmen daraus anführte, gleich zu sagen wuste, in welchem Buch, Capitel und Verse davon stünde. Fr. W, m. Z. AE.

Chemnitius (Johann) ein Medicus, war Paul Chemnitii Sohn, und Martin Chemnitii des Theologi Enckel, gebohren 1610. zu Braunschweig, studirte zu Leipzig, Jena, Padua und Orfurth, wurde zu Padua Doctor, practicirte in seiner Vater-Stadt, schrieb indicem plantarum circa Brunswigam nascentium, und starb 1651. 30. Jan. Rethmeyer Braunschw. Chronick.

Chemnitius (Joh. Fridrich) ein Sohn Martin Chemnitii des Juristen, und Enckel des Theologi dieses Nahmens, gebohren zu Stettin 1611. 26. Junii, reiste durch Deutschland, Holland, Engelland und Franckreich, wurde Fürstlicher Archivarius zu Schwerin, darauf Secretarius bey der Gottorpischen Princeßin Magdalena Sybilla, ferner Cantzley-Secretarius zu Güstrov, und endlich Protonotarius bey dem Mecklenburgischen Land- und Hof-Gerichte. Er schrieb ein grosses Mecklenburgisches Chronicon, welches in Manuscript in dem Mecklenburgischen Archiv liegt, und starb 1687. Leb. Rethmeyer Braunschweigische Chronick.

Chemnitius (Martinus) ein berühmter Lutherischer Theologus, 1522, 9. Nov. zu Treuen-Britzen in der alten Marck Brandenburg gebohren, solte anfangs das Tuchmacher-Handwerck lernen, unterließ aber nicht, nach seinem Vermögen die Studia zu tractiren, und begab sich nach Magdeburg, Franckfurt an der Oder, Wittenberg und Königsberg, nahm an unterschiedenen Orten, und endlich zu Königsberg einen Schul-Dienst an, allwo er vorher einige Polnische Edelleute informiret; wurde auch daselbst Magister, und hernach bey dem Hertzog Albrecht in Preussen Bibliothecarius, weil er sich durch Herausgebung einiger Calender, und seine Astrologische Wissenschafft beliebt gemacht. Hierauf laß er zu Wittenberg über Melanchthonis locos communes mit sonderbahrem Applausu, und wurde nachgehends zu Braunschweig Coadjutor, Pastor und Superintendens, zu Rostock aber 1568. Doctor Theologiä. Er hatte mit Osiandro einige Streitigkeiten, und wurde bey der Formula Concordiæ mit gebraucht. Nachdem Andrada Chemnitii Tractat wider die Theologie der Jesuiten widerleget, verfertigte dieser sein

Examen

Examen concilii Tridentini; schrieb auch locos Theologicos; harmoniam Evangelicam, welche von Lysero continuiret, und von Gerhardo vollendet worden; de duabus naturis in Christo; judicium de Calendario Gregoriano; fundamenta sanæ doctrinæ de vera & substantiali præsentia, exhibitione & sumtione corporis & sangvinis in cœna; orationem de lectione patrum; enchiridion doctrinæ cœlestis; de imagine Dei; **Bedencken von D. Majors Streitigkeiten; Kirchen-Ordnung des Fürstenthums Braunschweig; Erklärung einiger Articul unserer Christlichen Religion; Historie der Paßion; Evangelien-Postille; Bedencken; Predigten; Episteln,** davon viele in denen Epistolis Schlüsselburgianis und Marbachianis, Hutteri concordia concorde, Leuckfeldi Schrifften und Rethmeyers Braunschweigischer Kirchen-Historie stehen. Er st. 1586, 8. April nachdem er anderthalb Jahr vorher Dimission von seinem Amte erhalten. Sein Leben hat Joh. Gasmerus Pastor zu S. Catharinen in Braunschweig in einer Oration beschrieben. Ad. Hutteri Conc. Conc. Rethmeier Br. Chronick.

Chemnitius (Martinus) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Braunschweig 1561. 15. Oct. hat sich zu Leipzig und Franckfurt an der Oder auf die Rechts-Gelahrheit geleget, und ist darauf Rath zu Braunschweig, Professor Juris zu Rostock, Cantzler und geheimer Rath zu Stettin, und endlich Cantzler zu Schleswig worden, woselbst er 1627. 26. Augusti gestorben. Er war ein andächtiger Juriste, pflegte sonderlich des Sonntages, ehe er den öffentlichen Gottesdienst besuchete, seines Vaters harmoniam Evangelicam, wie auch Balduini und Meisneri meditationes Evangelicas zu lesen; und schrieb einen Bericht vom Unterscheid Hollstein und Enderstätt, historiam de vesperis Siculis, historiam navigationis Indiæ orientalis, und dissertationes de justitia & jure. Fr. W, m.

Chemnitius (Paul) Martini Chemnitii, des Theologi dritter Sohn, gebohren 1566, 18. May, wurde Dom-Herr zu Braunschweig, bey der Stiffts-Kirche S. Blasii; allwo er seinen Fleiß in der Stiffts-Bibliotheck erwiesen, seines Vaters Enchiridion, wie auch unterschiedene Carmina heraus gegeben, und 1614. gestorben. Rethmeyer Braunschweigische Chronick.

Chemnitius (Sabellus) ein General-Superintendent in der alten Marck Brandenburg, von Pritzwalck in der Prignitz bürtig, hat anfangs das Rectorat zu Stendal verwaltet, nachgehends aber sich näher auf die Theologie appliciret, und ist zu Stendal 1611. 6. August. gestorben. Fr.

Cheradamus (Jo.) ein in der Hebr. und Griechischen Literatur wohl erfahrener Frantzoß, lehrte um 1517. die Griechische Sprache zu Paris, und schrieb Alphabetum mysticum; præfationes Græcas in 9. Aristophanis comœdias &c. Ve. Co.

Chericati (Joh.) ein Päbstlicher Geistlicher, gebohren 1633. 8. Septemb. zu Padua, wurde nach und nach daselbst ein Mönch in dem Kloster S. Petri, Doctor Juris, Coadjutor in der Bischöfflichen Cantzley, Secretarius des Bischoffs von Padua, Probst der Kirche zur Heil. Dreyfaltigkeit, und 1690. des Bischoffs Vicarius generalis. Er schrieb decisiones Cleri patavini, hinterließ in MSCt. das Leben des Cardinal Barberigo, und st. 1717. 26. Dec. NZ.

Cherubini (Laertius) ein sehr arbeitsamer Juriste von Norcia in Umbrien, hat die Päbstl. Bullen und Constitutionen colligiret, welche sein Sohn Angelus Maria Cherubini, ein Münch zu Mont-Caßin, vermehret hat. Er starb 1626. Ja. Er.

Cherubini (Alex.) ein Sohn des vorigen, lebte 1630. und war in Sprachen wohl erfahren; legte sich vornehmlich auf die Platonische Philosophie, und übersetzte einige Wercke aus dem Griechischen ins Lateinische. Er.

Cherubinus (Flavius) ein Doctor Juris und Canonicus zu Rom, florirte zur Zeit des Pabsts Urbani VIII. und schrieb Compendium Bullarii, a Beato Leone I. usque ad Paulum V. in 3. tomis. Man.

du Chesne, siehe Quercetanus.

Chesneau, siehe Querculus.

Chetwynd (Eduard.) ein Prediger zu Bristol und Dechant daselbst, von Ingestria, in der Grafschafft Stafford, schrieb einige Predigten in Englischen, und starb 1639. 13. May. W, d. Wo.

Chevallier (Anton. und Robert.) mit dem Zunahmen d'Agneaux, zwey gelehrte Brüder in Franckreich aus der Normandie bürtig, lebten 1584. übersetzten Virgilii und Horatii Gedichte ins Frantzösische, und schrieben le gentilhomme François. Cr.

Chevallier (Jo.) ein Burgundischer Jesuite, und guter Poete, gebohren 1587. schrieb unterschiedene Carmina, und starb 4. Dec. 1644. Ein andrer Frantzösischer Jesuit, gleiches Nahmens, welcher 1649. gestorben, schrieb responsionem ecclesiastici cujusdam ad religiosam ordinis Fontis Ebraldi cum apologia ejus ordinis. W, d. Al.

Cheureau (Urban) ein Criticus und Poete, gebohren zu Loudun 1613. 12. April, war in der Spanischen, Italiänischen, Englischen, Lateinischen, Griechischen, und Ebräischen Sprache wohl erfahren; hielt sich ziemliche Zeit unter andern Gelehrten am Hofe der Königin Christina in Schweden auf, wurde hernach bey ihrem Nachfolger Carl Gustav geheimer Secretarius, verließ aber bey Anfang des Pohlnischen Kriegs den Hof, brachte seine Zeit maist mit Reisen zu, und genoß sonderlich zu Heydelberg von dem Chur-Fürsten Carl Ludewig viel Ehre; woselbst er auch viel zu Veränderung der Religion bey der Princeßin beytrug, die den Hertzog von Orleans heyrathete. Darnach wurde er Präceptor und Secretarius des Hertzogs von Maine, kehrte aber zuletzt wieder nach Loudun, und st. 1701, 15. Fe-

15. Febr. unverheyrathet. Er war ein grosser Liebhaber der Freyheit, schlug deßwegen ein Canonicat, so ihm angetragen wurde, aus, hatte seine grösste Vergnügung an Büchern und Blumen, und schrieb l'Ecole du sage; le tableau de la fortune; œuvres melees; Chevreana; commentaires sur Petrone; considerations fortuites; remarques sur les poesies de Mr. Malherbe; considerations fortuites de Joseph Hall; le caractere du Chretien & de l'hypocrite; histoire de Scanderberg; histoire du monde, welche er aus Matthiæ theatro historico soll ausgeschrieben, auch einige Romans verfertiget haben. Anc. AE. Bs.

Cheynel (Franc.) gebohren in Oxford 1608, 6. Jul. ward um 1640. ein eyfriger Presbyterianischer Prediger, der von seiner Partie sehr æstimirt wurde, wiewohl er von kräncklicher Constitution war, und eine Schwachheit am Haupte spühren ließ. Er schrieb unterschiedenes wider Wilhelm Chillingworth, wie auch wider die Socinianer, wiewohl mit schlechten Nachdruck; ingleichen viel Predigten. Als Carolus II. wieder ins Reich kam, wurde er abgesetzt, und starb 1665. im Sept. Wo.

Chiabrera (Gabriel) ein Poete, ist zu Savona in dem Genuesischen 1552, 18. Jun. 15. Tage nach seines Vaters Tode gebohren, hat zu Rom studiret, die Sprachen begriffen, und sich des Pindari Art in Versen angewöhnet; sich hernach gäntzlich auf die Italiänische Poesie geleget, seine letzte Zeit mit geistlichen Betrachtungen zugebracht; Canzonetti varie; Scherzi pastorali; rime sacre; Ecloghe; le maniere de versi toscani; Il Battista libri 3.; Fiesole poeme; Italia liberata &c. herausgegeben, und ist 1638, 14. Octob. gestorben. Joseph Paolucci hat diese Gedichte 1718. zu Rom mit einander in 3. Theilen in 8vo herausgegeben, und denenselben eine Lebens-Beschreibung des Verfassers fürgesetzt. Ghil. So. Er.

Chiappe, siehe Ciappa.

Chiball oder Chibald (Wilh.) ein Engl. Prediger, schrieb erbauliche Bücher, zu Zeit der Pest in Londen, wie auch einige Predigten rc. und st. 1641. im Febr. Wo.

Chicester (Richard) ein Mönch von Westmünster im 14. Seculo, hat ein Chronicon von 449. biß 1348. aufgesetzt. Ben.

della Chiesa (Augustinus) von Saluzzo in Piemont, war Rath bey dem Könige in Franckreich, schrieb Consilia feudalia; de privilegiis militum &c. und st. zu Lion 1572. im 52. Jahr. Ghil.

della Chiesa (Dominicus) ein guter JCtus und Poete von Genua, lebte mitten im 17. Seculo, und schrieb Antrum Bethlehemium in Lat. Versen. So.

Chiesius (Augustus) ein Italiänischer JCtus, st. 1673. nachdem er Consilia juridica, und einen Tractat de privilegiis militum geschrieben. W, d.

Chifflctius (Jo. Jac.) ein Medicus, gebohren zu Besançon 1588. 21. Jan. reisete durch verschiedene Provintzen von Europa, besahe der Gelehrten ihre Bibliothequen, wurde hierauf in seinem Vaterlande Stadt-Physicus und Bürgermeister, hernach Leib-Medicus bey der Ertz-Hertzogin Elisabeth Clara Eugenia, Stadthalterin in Niederlanden, und endlich Medicus des Königes Philippi IV. in Spanien, schrieb vindicias hispanicas, eine Historie von Besançon; eine Historie der Ritter von güldenen Vließ, de linteis sepulchralibus Christi Servatoris; de pulvere febrifugo orbis Americani; de loco legitimo concilii Eponensis; Portum Iccium Jul. Cæs. demonstratum; dædalmatum lib. II.; anastasin Childerici Regis; stemma austriacum; de ampulla Rhemensi &c. und st. im hohen Alter. K. A. Sw. Thom.

Chifflctius (Jo.) ein Sohn des vorigen, und Advocat zu Besançon im 17. Seculo, war in der Hebr. Sprache wohl erfahren, und gab eine apologeticam parænesin ad linguam sanctam, und eine dissertationem de Abraxa heraus. K. A.

Chifflctius (Julius) ein Bruder des vorigen, hat zu Löven die Sprachen, literas elegantiores, und Jura studiret, ist zu Dole Doctor, zu Besançon Canonicus, und zu Madrit Cantzler des Ritter-Ordens vom güldenen Vieß worden, und hat 1652. ein breviarium ordinis aurei velleris, nebst andern Schrifften verfertiget. K. A.

Chifflctius (Philippus) ein Bruder des Jo. Jac. Chiffletii, war Canonicus zu Besançon, Abt zu Balerne rc. reisete in die Niederlande, und an andere Orte, und schrieb eine Ubersetzung des Thomæ de Kempis von der Nachfolge Christi, notes sur les decrets du concile de Trente, de la pieté sur les ames du purgatoire &c. A.

Chifflctius (Laur.) ein Bruder des vorigen, aus Besançon, gebohren 1598, trat in den Jesuiter-Orden, lehrte die Philosophie, erklärte die Schrifft, verfertigte einige geistliche Schrifften, und starb zu Antwerpen den 9. Jul. 1658. Al.

Chifflctius (Petr. Franc.) ein Bruder des vorigen aus Besançon, hat 1609. den Jesuiter-Orden angenommen, die Philosophie, Theologie und Hebräische Sprache gelehret, die Antiquitäten mit sonderbarem Fleisse colligiret, de oblatione sui; *l'histoire de Toirus*; consilium de sacramento eucharistiæ &c. geschrieben, und ist in hohem Alter zu Dijon gest. Al.

Chilchenius (David) ein Jesuite, aus Liefland, hat in Franckreich und Engelland studiret, ist Secretarius bey dem Könige in Polen, Sigismundo III. auch zum General über die Armee bestellet worden, und 1608. gest. St.

Childrey (Josua) ein Professor Theolog. zu Oxford, und Präbendarius, wie auch Archi-Diaconus zu Salisbury, von Feversham in der Provintz Kent bürtig, hat ein calendarium Propheticum, Britanniam Baconicam &c. heraus gegeben, und ist 1670. den 26. Aug. gestorben. Wo.

Chil-

Chilienus, ein Mönch aus dem Kloster der Insul Inis-keltra, lebte in der Mitten des 8. Seculi, und schrieb das Leben der Brigittæ Svecicæ, welches in Bollandi A. S. stehet. A. S.

Chillingworth (Wilhelm) gebohren 1602. zu Oxford, ein guter Philosophus, Orator und Theologus, kriegte anfangs einige Scrupel in der Protestantischen Religion, und gieng zu den Jesuiten über, kam aber bald nach Oxford zurück, und revocirte; schrieb auch the religion of protestants a safe Way to Salvation, ingleichen von der Apostolischen Einsetzung der Bischöffe, und wurde Cantzler der Kirche zu Salisbury. Weil er es mit König Carolo I. hielte, muste er sich endlich nach Arundel-Castle retiriren, und diente darinn, weil er die Fortification wohl verstand, als Ingenieur; wurde aber von denen Parlaments-Trouppen gefangen, übel gehalten, und starb 1644. den 24. Jan. Er war ein völliger Latitudinarius; weswegen auch Fr. Cheynel ein eifriger Presbyterianer, als man ihn einsenckte, an das Grab trat, sein Buch von der Protestantischen Religion mit Ungethüm auf den Sarg hinunter warf, und sich dabey dieser Worte bediente: Gehe hin du verdammtes Buch, welches eine so grosse Anzahl theurer Seelen verführet hat. Gehe hin gottloses Buch, gehe hin in den Ort der Fäulniß, damit du nebst deinem Urheber verfaulen und verwesen mögest. Wo.

Chilmead (Edmundus) ein berühmter Mathematicus und Criticus von Glocester, machte Anmerckungen über des Johannis Antiocheni Chronicon, übersetzte unterschiedene Frantzösische Bücher ins Englische, und starb, nachdem er in denen Troublen von Oxford vertrieben worden, und sich einige Zeit zu Londen von der Musick genähret, den 19. Februar. 1653. W, d.

Chilo einer von denen sieben Meistern aus Griechenland, gebohren zu Lacedämon, wurde zu einem Ephoro in seinem Vaterlande gemacht, in der 65. Olympiade A. U. 198, pflegte zu sagen, es wären drey schwere Dinge in der Welt: ein Geheimniß bey sich zu behalten; zu erkennen, wie man die Zeit anwenden solle; und Unrecht mit Gedult zu ertragen. Er soll das γνῶθι σεαυτὸν mit goldenen Buchstaben haben zu Delphos eingraben lassen, und für unmäßiger Freude gestorben seyn, weil er seinen Sohn bey denen Olympischen Spielen crönen sehen. Laer. Plin.

Chimorræus (Paul.) ein Schulmann von Beeck, einem Dorffe im Hertzogthum Jülich, florirte um 1552. wurde Rector zu Ruremonde, Heinsberg und Düven, darauf Priester und Dechant zu Susteren, und schrieb einige Poetische Wercke, die zusammen heraus gekommen. A.

Chiocco (Andr.) von Verona, allwo er Doctor Medicinä, und wegen seiner Wissenschafft in Græcis und Poesie sehr hoch gehalten wurde, schrieb de febre mali moris & morbis epidemicis; de sectione venæ in obstructione; quæst. Philos. & Medicas; de Collegii Veron. ill. Medicis & Philosophis; *disc. della natura delle Imprese*, wie auch Griechische, Lateinische und Italiänische Gedichte, und st. 1624, 3. Apr. Ghil.

Chion von Heraclea, des Platonis Discipul, hat den Tyrannen der Heracleenser Clearchum umgebracht, ist aber auch selbst von seinen Trabanten getödtet worden. Man hat unter seinem Nahmen 17. Episteln. Fa.

Chirandaus (Jo. Paul.) ein Jesuite aus Sicilien, gebohren 1613. lehrte die Philosophie und Theologie eine Zeitlang, schrieb Platiam priscam urbem & recentem, sacram & nobilem &c. Al. M.

Chirinus (Petrus) ein Spanischer Jesuite aus Ossuna, war Missionarius in den Philippinischen Insuln, woselbst er auch 1634. im 78. Jahre starb, und historiam de Philippinis Insulis & gentium illarum ad Christum conversione hinterließ. Al.

Chiron Centaurus, ein Medicus, Musicus und Philosophus, soll der Phillyrä und Saturni Sohn, auch Erfinder der Medicin gewest seyn, und solche den Æsculapium gelehret, auch ὑποθήκας δι᾽ ἐπῶν und ἱππιατρικὸν geschrieben, auch zu Zeit der Argonauten gelebt haben. Fa. Cle.

Chizola (Maurit.) ein Medicus, Philosophus und Astronomus, von Cremona, lebte 1362. und schrieb de practica medicinali libb. 2.; de nomenclatura simplicium medicamentor. libb. 2.; de pulsibus &c. Ar.

Chœrilus, ein Griechischer Poete, von Samos, oder Halicarnassus bürtig, hat in der 75. Olympiade gelebet, den Sieg der Athenienser wider Xerxen beschrieben, und vor einen ieglichen Vers einen Stater bekommen. Er starb an dem Hofe des Königes Archelai von Macedonien. K. S. Meurs.

Choerilus, ein Tragödien-Schreiber von Athen, hat in der 64. Olymp. gelebet, und 150. Schauspiele verfertiget. K. S. Gy.

Chœrilus, ein Poete, war bey dem Lysandro wohl gelitten. S.

Chœrilus, ein Poete, zur Zeit Alexandri M. hat sehr schlimme Verse gemacht. Curtius.

Choinanus (Joh.) aus Cottbus, studirte zu Wittenberg, ward anfangs Pfarrer bey Lübben, nachgehends zu Lübenau, legte sich bey seinen Neben-Stunden sehr auf die Wendische Sprache, und bemühete sich eine vollständige Grammaticam Sorabico-Slavonicam zu schreiben, so auch im Manuscripte bey den Seinigen verhanden; colligirte viel zur Erläuterung der Wendischen Geschichte dienende Sachen, sonderlich was ihre Kirchen- und Regiments-Verfassung, wie auch Sitten und Gebräuche anlangt; und st. 1664. Gr.

a Chokier (Erasmus) mit dem Zunahmen de Surlet, ein JCtus, aus Lüttich, starb 19. Febr. 1624. im 48. Jahre, und schrieb tract. de jurisdictione ordinaria in exemptos & horum ab ordinaria exemptione in 2. Tomis; tract. de Advocatiis Feudalibus. A. Sw.

Chokier de Surlet (Joh.) des vorhergehenden Bruder, ein JCtus, Antiquarius und Historicus, gebohren zu Lüttich 1571. den 14. Jan. studirte zu Löven und Orleans, ward hierauf

Cano-

Canonicus zu Lüttich, weltlicher Abt zu Wiset, und Rath des Bischoffs zu Lüttich, schrieb Noten über Senecæ Buch de tranquillitate animi; thesaurum aphorismorum politicorum, den Andreas Heidmannus ins Deutsche übersetzet hat; notas & dissertationes in Onosandri Strategicum; tractatum de permutationibus beneficiorum; de re nummaria prisci ævi, collata ad æstimationem monetæ præsentis; scholia in preces primarias Imperatoris; tractatum de legato; commentaria in Glossemata Alphonsi; Soto-vindicias libertatis ecclesiasticæ; &c. Sein Symbolum war: Nil admirari. A. Sw.

a Chokier (Joh. Frid.) von Lüttich, war Licent. Theologiä und Canonicus daselbst, st. den 15. Mertz 1635. Nach seinem Tode kam sein Enchiridion precationum & litaniarum heraus. W, d. A.

Choppin (Renatus) ein JCtus, in Franckreich, gebohren im Kirchspiel Bailleul in Anjou 1537. hat lange Zeit im Parlament zu Paris practiciret, und ist daselbst 1606. den 30. Jan. als er sich den Stein schneiden ließ, gestorben; nachdem er politicam sacram, monasticon, de privilegiis rusticorum &c. geschrieben. Es sind seine Schrifften in 6. Lateinischen und 5. Frantzösischen Bänden zusammen gedruckt worden. K. Cr. Teiss. Sam.

Choquetius (Hyacinthus) ein Prediger-Mönch von Ryssel, im 17. Seculo, lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie zu Löven, wurde hernach 1615. Doctor Theol. und Professor zu Doway, und schrieb de sanctis Belgii ex ordine Prædicatorum, dissert. de confessione per literas seu internuncium; de origine gratiæ sanctificantis &c. A.

du Choul (Wilhelm) oder Caulius, ein Lyonischer Edelmann, Rath des Königes und Richter der Gebürge in Dauphine, hat um 1558. die Antiquitäten fleißig untersuchet, und promtuaire des medailles, de la religion des anciens Romains, de la castrametation & discipline militaire &c. geschrieben. Cr. Ve.

du Choul (Jo.) ein Sohn des vorigen im 16. Seculo, hat descriptionem montis Pilati in Gallia, de varia quercus historia, dialogum formicæ, muscæ & papilionis, und andere Schrifften heraus gegeben. Cr. Ve.

Chrafft (Joh.) ein Prediger in den Städtgen Camb in der Regenspurger Diöces, lebte um das Ende des 15. Seculi, machte sich über Andreæ Ratisbonensis Chronicon, und setzte zu demselben dasjenige, was er in Martini Poloni und Minoritä Chronicken, nebst seiner eigenen Wissenschafft fand. Es stehet dieses Buch in Eccardi corpore historico.

Chresnecophorus (Jo.) ein Doctor und Professʃ. Medic. zu Upsal, war von Geburt ein Schwede und starb den 1. Mertz 1635. nachdem er disputat. Physicas XXII. de partibus humani corporis, dispp. de Sensibus externis, de tribus terris Sigillatis &c. heraus gegeben. W, d.

de Chrispoltis (Cæsar) von Perugia, war Canonicus an der Dom-Kirche in seiner Vater-Stadt, und das Ober-Haupt der Academiæ Insensatorum, schrieb idea dello Scolare che versa nelli studii, per prender il grado del Dottorato; l'historia Augusta in drey Büchern, welche sein Enckel gleiches Nahmens heraus gegeben: *lectiones academicas*; rime diverse &c. und starb 1600. Ja.

Chrispoltus (Vespasian.) ein Canonicus bey der Dom-Kirche zu Perugia, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb Orationes, und viele Lateinische und Italiänische Gedichte 2c. Ja.

Christ (Jo. Alex.) J. U. Doct. Königl. Poln. und Churfürstl. Sächß. Rath, Assessor des Schöppenstuhls, Burgermeister und Vorsteher der Kirchen zu St. Thomä in Leipzig, gebohren zu Wonsiedel im Barenthischen 1648. den 8. Sept. studirte zu Jena, Leipzig und Wittenberg, promovirte zu Altorff in Doctorem, schrieb Orationes, disputat. de Transmissionibus; de Admonatione; de Renovatione investituræ &c. und starb 1707. den 30. Aug. Pro.

Christenius (Joh.) ein JCtus, gebohren in Hollstein nicht ferne von Crempe und Glückstadt, studirte zu Hamburg und Hellstädt, kriegte ein Canonicat zu Lübeck, that eine Reise durch die Niederlande und Franckreich, wurde 1637. Professor Juris zu Deventer, und 1647. Professor Juris und der erste Rector auf der neuangerichteten Academie zu Harderwieck. Er schrieb tabulas institutionum imperialium; exercitationes juridicas; collegium Juridicum. Sein Lebens-Lauff ist 1723. zu Hamburg, nebst Joh. Friedr. Gronovii Lebens-Beschreibung gedruckt worden. Revius hist. Deventr.

Christianæus (Paulus) siehe Christinæus.

Christiani (David) SS. Theol. Doctor aus Greiffenberg in Pommern, war erstlich Mathemat. eloquent. und poeseos, und nachmahls zu Marpurg, ferner zu Giessen Professor Theol. weiter Superint. zu St. Goar, und endlich wiederum Prof. Theol. zu Giessen, schrieb Systema astronomicum; astronomiam Hassiacam; orationes; tract. de cometis; disputationes astronomicas; disputt. de Messia, Streit-Schrifften wider die Papisten 2c. und starb 1688. den 13. Febr. im 78. Jahre. W, d.

Christianus II. ein gelehrter Churfürst zu Mayntz aus dem 13. Seculo, wird von einigen für den Verfasser des Chronici rerum Moguntiacarum gehalten, welches in denen Script. rerum Mogunt. stehet, und die Geschichte von 1142. bis 1251. erzehlt; gemeiniglich aber Conrado, gleichfalls einem Churfürsten zu Mayntz, zugeschrieben wird. Siehe den Artickel Conradus Bischoff zu Mayntz.

Christianus II. ein gelehrter Fürst von Anhalt, welcher in der fruchtbringenden Gesellschaft den Nahmen des Unveränderlichen bekam; übersetzte Caroli Drelincurtii libellum de perseverantia Electorum & amoris divini, aus dem Frantzösischen, aus dem Italiänischen aber Principem Christianum ins Deutsche, und st. 1656. im 57. Jahre. W, d.

Christia-

Christianus Wilhelmus, ein Marggraf und Administrator zu Magdeburg, gebohren 1587. den 28. Aug. zu Wolmerstädt, wurde, als er im 30. jährigen Kriege die Dänische Parthey angenommen, in die Acht erkläret; wandte sich danneahero auf hefftiges Antreiben der Jesuiten zur Römisch-Catholischen Religion, und wurde wieder auf freyen Fuß gestellet. Bald darauf kam unter seinem Nahmen ein Tractat speculum veritatis genannt, wie auch nachgehends eine Apologie heraus. Er starb 1665. den 1. Jan. W, d. HL.

Christianus Druthmar, zugenannt Grammaticus, ein Münch in der Abtey Corbey an der Somme, aus Guienne, hat um 840. gelebet, und einen Commentar. über den Matthäum, wie auch Epitomen über den Lucam und Johannem verfertiget. K. Sig. T. C.

Christianus, ein Cistercienser-Abt, welcher gegen das Ende des 12. Seculi gelebet, hat Collectaneum sermonum de variis argumentis, cum brevibus expositionibus diversorum S. scripturæ locorum geschrieben, welches zu Paris in der Bibliotheck von St. Germain in Manuscript liegt. O.

Christianus (Andreas) ein Professor Medicinä zu Coppenhagen, und Präfectus zu Sora, aus Dänemarck, schrieb enchiridion Medicum de cognoscendis curandisque humani corporis morbis, theses de medicina & sanitate, nebst einigen Disputationen, und starb 1606. 29. Nov. im 55. Jahr. Fr. W, d. Vin.

Christianus (Wilh.) ein Parisischer Doctor Medicinä und Königlicher Leib-Medicus, von Orleans, so um die Mitten des 16. Seculi gelebt, hat unterschiedene medicinische Schrifften verfertiget und übersetzet. Cr.

Christianus (Q. Septimius Florens) ein Sohn des vorigen, Rath bey dem Hertzog von Vendome, von Orleans bürtig, hat sich in Sprachen, litteris elegantioribus und Staats-Geschäfften sonderlich hervor gethan, den König Henricum IV. etliche Jahr informiret; ein piquantes Gedichte wider den Ronsard, etliche Comödien, eine Ubersetzung des Oppiani, etlicher Comödien des Aristophanis und Griechischer Epigrammatum verfertiget, und ist 1596. im 56. Jahr gestorben. Cr. Sa. Ve.

Christina, eine Königin in Schweden, Gustavi Adolphi Tochter, gebohren 1626. den 8. Dec. war eine sehr gelehrte Dame, suchte die Studia in Schweden in Flor zu bringen, stifftete die Academie zu Abo in Finnland, berieff viel auswärtige gelehrte Männer nach Schweden, unter welchen Grotius, Cartesius, Salmasius, Vossius, Naudæus, Heinsius, Conring und Boecler waren; legte 1654. ihre Crone nieder, that unterschiedene Reisen, legte sich zu Rom auf die Alchymisterey, besaß ein schönes Medaillen-Cabinet, und starb zu Rom 1689. 19. Apr. Ihr Leben hat der Abt Gvaldo beschrieben; so ist auch eine histoire des Intrigalantes de la Reine Christine heraus gekommen.

Christina, ein gelehrtes Frauenzimmer von Pisa, oder vielmehr von Paris bürtig, im 15. Seculo, hat le chemin du grand étude, wie auch tresor de la cité des dames geschrieben. Ve.

Christinæus (Paul) ein JCtus, geb. zu Mecheln 1553. den 25. Oct. ward J. U. Doct. und Advocat in seiner Vater-Stadt, hernach ein Mitglied des grossen Raths und Pensionarius daselbst, übergab aber diese Charge im hohen Alter seinem Sohne, schrieb commentationes in statuta civitatis Machlinensis cum conferentiis aliarum consuetudinum; practicas quæstiones in 6. Voll. und starb 1631. den 8. Oct. A. Sw.

Christmann (Jacob) ein in Orientalischen und andern Sprachen wohl erfahrener Professor zu Heidelberg, ist zu Johannesberg in dem Ertz-Stiffte Mayntz 1554. gebohren, hat mit dem Scaliger in der Chronologie Streit gehabt, und observationes solares, epistolam chronologicam, disput. de anno & die passionis domini, theoriam lunæ, explicationem calendarii Romani, Ægyptiaci, Arabici, Persici, Syriaci & Hebræi &c. geschrieben, und ist 1613. den 16. Jun. gestorben. K. Ad.

Christmannus (Wolffg. Jac.) geb. zu Neuburg in der Ober-Pfaltz 1597. den 1. Oct. allwo sein Vater Rath und Präpositus war, studirte zu Tübingen und Straßburg, wurde Diaconus, Archi-Diaconus, und endlich Pastor zu Augspurg, muste aber 1609. den 29. Jul. nebst den andern Evangelischen Predigern ins Exilium, ward darauf von dem Hertzog in Würtemberg zum Pastor zu Kirchentellinsfurt ernennet, schrieb eine Hand-Postill; Biblische Theologie; geistliche Betrachtung des Feuer-Zeichens so 1623. den 7. Nov. vom Himmel gefallen; Tractat von der Rechtfertigung des Menschen vor GOTT; Davidicum Justorum Genethliacon in einer Leichen-Predigt, und starb den 3. Jul. 1631. im 33. Jahr. Sein Symbolum war:

Christmannus Christum docui, colui que, mihique
Omnia Christus erat. Omnia Christus erit.

Fi.

a Christo (Franciscus) ein Portugiesischer Theologus Augustiner-Ordens, von Coimbra bürtig, war SS. Theol. Doctor und Professor in seiner Geburts-Stadt, schrieb Prælectiones; in symbolum Apostolorum II. Voluminä; enarrationes in collectanea I. libri sententiar.; in III. librum sententiar. und starb zu Coimbra 1587. Ant.

Christophorson (Christophorus) war anfangs Rector zu Kiöge in Seeland, 4. Meilen von Coppenhagen, folgends Königlicher Dänischer Resident in Spanien, und endlich Regierungs-Rath in Oldenburg, woselbst er 1692. sein Speculum Regium Morale Politicum in 4. heraus gegeben, und sein Leben 1692. beschlossen. Leb.

Christophorson (Joh.) ein in der Griechischen Sprache wohl erfahrner Bischoff zu Chichester in Engelland, von Lancaster bürtig, im 16. Seculo, hat zu Cambridge studiret, und die Würde eines Doctoris erlanget, worauf er Präses

in

in dem Collegio Trinitatis worden, dem er auch seine vortrefliche Bibliotheck vermachet. Er hat den Philonem Judæum, des Eusebii historiam Ecclesiasticam, den Socratem, Theodoretum, Sozomenum und Evagrium aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet. Fr. Pit.

Christophorus, ein Patriarch zu Alexandrien, lebte um das Jahr 830, und schrieb nebst denen Bischöffen zu Antiochien und Jerusalem die Epistolam Synodicam an den Kayser Theophilum, von Verehrung der Bilder, welche in Combefisii manipulo originum constantinopolitanarum stehet. Es liegt von ihm eine parænesis ascetica nebst der Parabel von dem menschlichen Leben Griechisch in Manuscripte und in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien. Lam.

Christophorus (Joh.) aus Coppenhagen, war Professor græcæ linguæ in seinem Vaterlande, starb den 4. Jan. 1648. nachdem er decadem quæstionum Philologicarum græcarum; potiora Meteorologiæ generalis capita &c. herausgegeben. W, d.

Christophorus (Marr.) ein Frantzösischer Jesuite, von Tours, schrieb libellum de controversiis, consultationem de fide & religione capessenda Leonardi Lessii, und st. 1615. W, d. Al.

CHRISTUS, der eingebohrne Sohn GOttes, und der Jungfrau Maria, dessen Leben, so viel uns davon zu wissen von nöthen, von denen vier Evangelisten beschrieben worden. Ausser andern Schrifften, so denselben von einigen Ketzern, zu Bemäntelung ihrer irrigen Lehr-Sätze, beygelegt worden, wird ihm eine Epistel an den König Abgarum zu Edessa, welche Eusebius in Hist. Eccl. und andere publiciret, von einigen Gelehrten, sonderlich Wil. Cave zugeschrieben, von andern aber mit gutem Grunde das Gegentheil erwiesen. Fabricii Novum Testam. Pseudepigraphum.

Chrodegandus, ein Bischoff zu Metz in dem 8. Seculo, hat denen Canonicis eines von ihm erbaueten Closters eine Regel fürgeschrieben, welche in Cointii annalibus ecclesiæ francorum stehet. Er starb 766. 6. Martii. Paulus diaconus de Metensibus Episcopis. Sig. AS. Sa.

Chromatius, ein frommer und gelehrter Bischoff zu Aquileja, zu Ende des 4. und Anfang des 5. Seculi, hat Commentarios über den Matthäum, Predigten von den 8. Seligkeiten, und andere kleine Tractate verfertiget. K. C. HL.

Chrœn (Thomas) gebohren zu Laybach 1560. allwo sein Vater ein Raths-Herr war; wurde 1597. wegen seines Eyffers vor die Catholische Religion Bischoff zu Laybach, und starb 1630. Er hat ein Opus canonicum geschrieben, die Evangelien und Episteln in die Crainerische Sprache übersetzt, und über grossen Annalibus gearbeitet, so aber nicht gedruckt worden. Leb.

Chrysippus, ein berühmter Stoischer Philosophus, von Soli in Cilicien, war ein Discipul des Cleanthis, vertheidigte die Blut-Schande und andere ungereimte Meynungen, hielt GOtt vor sterblich und vor den Ursprung des Bösen; excolirte sonderlich die Logic, und schrieb biß auf 705. Bücher. Er starb in der 143. Olymp. da er über 80. Jahr alt war, wiewohl von der Art seines Todes unterschiedene Meynungen sind. K. Laer. Meurs. Stan. B. S. Jon.

Chrysippus, ein Griechischer Medicus, von Cnidus, ist ein Präceptor des Eresistrati gewesen. K. Cle. Meurs. Jon.

Chrysippus, ein Medicus, und Discipul des Eresistrati, hat Georgica geschrieben. K. Vo. Laer.

Chrysippus, von Tyane, hat ein Buch von der Art, wie man Brod backen solle, verfertiget. K. Laer. Jon.

Chrysippus, ein Priester zu Jerusalem, und Custos des heiligen Creutzes, im 5. Seculo, aus Cappadocien, schrieb Encomium Theodori martyris, und eine homilie de S. Deipara. Sein Leben, welches Cyrillus Scythopolitanus beschrieben, stehet in Surii Actis Sanctorum. C. O.

Chrysogonus (Laur.) ein Jesuite von Spalatro aus Dalmatien, schrieb Mundum Marianum, S. Mariam Speculum divinitatis & mundi cœlestis II. Tomis, und st. 24. Mart. 1650. W, d. So.

Chrysolanus, oder Crisolanus, ein Ertz-Bischoff zu Meyland im 12. Seculo, hat zu Constantinopel mit den Griechen von der Ausgehung des Heiligen Geistes disputiret, und einen tractat de Sancta Trinitate, sermones, epistolas &c. herausgegeben. K. T.

Chrysologus, siehe Petrus Chrysologus.

Chrysoloras (Emanuel) ein Edelmann von Constantinopel im 15. Seculo, hat zu Venedig die Griechische Sprache profitiret, und die Lateinische Sprache in bessern Flor gebracht, ist darauf nach Florentz, Rom und Pavia gangen, und zu Costnitz 1415. im 47. oder 48. Jahr seines Alters gestorben, nachdem er regulas Grammaticæ und epistolas græcas geschrieben, auch ein Werck de antiqua & nova Roma verfertiget, welches in denen Bibliothecken in Italien anzutreffen. K. Jov.

Chrysostomus (Johann) ein Patriarche zu Constantinopel ist zu Antiochien 354. gebohren, und in der Rede-Kunst, Welt-Weißheit und Theologie wohl unterrichtet, auch wegen seiner Beredsamkeit Chrysostomus, oder der güldene Mund genennet worden. Er wolte anfangs die Rechte studiren, fieng aber nachgehends ein einsames Leben an, und lebte auf dem Gebürge bey Antiochien 4. Jahr lang in strenger Busse und Tödtung des Fleisches, schrieb daselbst ein Buch vom Priesterthum, und wurde nachgehends Diaconus zu Antiochien, Priester und endlich Patriarch zu Constantinopel. Er hat wegen der Arianer, Eunomianer, Montanisten und Origenisten viel Streit gehabt, auch wegen seines Eifers den Stoltz und Hochmuth der Grossen öffentlich zu straffen, sich viele Feinde erwecket, daher er

gar abgesetzet, doch wegen Auffstand des Volckes wieder zurück beruffen wurde. Endlich wurde er wegen seines Eifers nach Cucusus und Arabissa gebracht, solte auch nach Pithyus am schwartzen Meere geführet werden; er starb aber wegen übeln Tractaments der Soldaten unterwegens 407, 14. Septemb. Er hat verschiedene Homilien, nebst vielen andern Schrifften hinterlassen, welche von Henr. Savile in 8. Tomis zusammen gedruckt sind; In welcher Aufflage einige Lebens-Beschreibungen Chrysostomi stehen. Itzo sind von dem berühmten Bernhard von Montfaucon seine Wercke auf das neue unter die Presse geleget worden. Köpkenius hat sein Leben 1702. herausgegeben, welches wohl ausgearbeitet ist; deßgleichen hat Volland einige Dissertationes von ihm verfertiget. PB.

Chumacero & Carillo (Jo.) ein Spanier von Soria bürtig, war Ritter von St. Jacob, und anfangs Professor Juris zu Salamanca, hernach Raths-Herr zu Granata, endlich im Ober-Rath von Castilien Präses, st. 13. Jul. 1660. nachdem er dodecadem selectarum disputationum juris &c. und andere Bücher herausgegeben. W, d.

Chuno (Henr. David) J. U. D. und Professor zu Heidelberg, schrieb speculum boni principis; speculum boni tutoris; disputationes &c. und st. 1665. 16. Mart. W, d.

Churchill (Win ston) gebohren zu Londen um 1620. war vom des Königs Caroli I. Parthey, erhielt unter Carolo II. eine geistliche Bedienung, und schrieb eine kurtze Historie von den Königen in Engelland im Englischen unter dem Tit. Di vi Britannici 1675. fol. darinn er vorgab, ein König könne ohne des Parlaments Consens Imposten aufflegen, wiewohl er diese Passage muste umdrucken lassen. Man hat von ihm vorgegeben, daß er seine leibliche Tochter dem Hertzog von Yorck, nachmahls König Jacobo II. zugeführt, und davor ein Präsent von 10000. Pf. bekommen. Er st. 1688. 26. Mart. und ließ einen Sohn Johann Churchill, der nachmahls unter dem Namen Hertzog von Marlboroug einen unsterblichen Namen erworben. Wo.

Chylinsky (Sam. Bogeslaus) ein Litthauischer von Adel, hat sich durch die Ubersetzung der Heiliger Schrifft in die Litthauische Sprache bekannt gemacht, und ist 1668. gestorben. W, d.

Chytræus (David) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Ingelfingen in Schwaben 1530, 26. Februar. zog im 9ten Jahre auf die Academie nach Tübingen, wurde daselbst im 15. Jahre Magister, gieng darauf nach Wittenberg, laß daselbst über die Rhetoric, Mathesin, und Melanchtonis LL. CC. that eine Reise durch Deutschland, die Schweitz, und Italien, wurde 1551. zu Rostock Professor, wie auch hernach daselbst Doctor Theologiä; wohnte dem Reichs-Tage zu Augspurg, wie auch denen Theologischen Unterredungen zu Torgau, Magdeburg, Tangermünde, Worms, Naumburg und Jüterbock bey, wurde von dem Käyser nach Oesterreich beruffen, die Lutherischen Kirchen daselbst und in Steyermarck einzurichten; halff mit an der Formula Concordiæ arbeiten, und verfertigte die Gesetze der Helmstädtischen Academie, worauf er 1600, 25. Jun. gestorben. Er hat Commentarios über unterschiedene Bücher Heil. Schrifft, wie auch itinerarium & chronicon totius Scripturæ; chronicon Saxoniæ; catalogum conciliorum; Catechesin; regulas fidei; onomasticum theologicum; regulas studiorum, seu de ratione discendi; explicationes vocabulorum necessitatis, determinationis divinæ, fati, contingentiæ, virium humanarum, libri arbitrii &c; de baptismo & Eucharistia; de morte & vita æterna; historiam Augustanæ confessionis; descriptionem regionis Creichoviæ ad Neccarum; de utilitate Herodoti; seriem annorum vitæ Ciceronis &c. geschrieben. Von seinem Leben und Schrifften hat Otto Friedr. Schütz 1720. zu Hamburg ein besonder Buch herausgegeben, welches er noch mit 3. Theilen zu vermehren gedencket. Ad. Teiss.

Chytræus (Michael) ein Theologus von Nordhausen gebürtig, studirte zu Leipzig, und ließ 1572. ein heroisches Carmen de duabus in Christo naturis, unica persona unitis drucken, wurde hernach Pastor zu Issersheilingen, unterschrieb die Formulam Concordiæ, und ließ eine Predigt drucken. Ki.

Chytræus (Nathan) ein Bruder David Chyträi, vortreflicher Poete, und Rector auf dem Gymnasio zu Bremen, gebohren 1543. zu Mentzingen in der Pfaltz, that eine Reise durch Engelland, Franckreich und Italien, schrieb delicias variorum itinerum, 12. libros fastorum Ecclesiasticorum, confessionem fidei, viaticum itineris extremi, doctrinam de pathematis ex Aristotele; Libros 17. poematum und unterschiedene Carmina, und starb 1598. K.

de Ciabra & Pimentel, ein Portugiesischer Münch, von Lissabon, schrieb sermones de Christo & ejus Apostolis, de Sanctissimo sacramento &c. und st. 1652. W, d.

Ciaconius (Alphonsus) ein Dominicaner und Patriarch zu Alexandrien, von Baeza in Andalusien, insgemein Chacon genannt, legte sich auf die Historie, schrieb gesta 12. Gregoriorum Rom. Pontif. tract. de liberatione animæ Trajani a S. Gregorio, vitam & gesta Romanorum Pontificum & Cardinalium, welches letztere er aber nicht gäntzlich zu Ende gebracht, nebst andern Schrifften, und st. 1599. im Februar. im 59. Jahr. Ant. Ghil. Teiss.

Ciaconius (Petrus) oder Chacon, ein Spanischer Priester, gebohren zu Toledo 1525. legte sich zu Salamanca auf die Theologie, Philosophie und Mathematic, begriff die Griechische Sprache ohne Lehr-Meister, hatte kein Beneficium ausser das Canonicat zu Sevilien, und starb zu Rom 1581. 24. Oct. nachdem er Anmerckungen über den Arnobium,

Ter-

Tertullianum, Julium Cæsarem, Salustium, Plinium, Senecam &c. verfertiget, auch explanationem columnæ rostratæ, de ponderibus, mensuris, nummis &c. geschrieben. Ant. PB. Ghil. Teiss. Er. Han.

Ciacrus (Felix) ein in der Antiquität und Historie wohl geübter Franciscaner, von Perugia in Umbrien, ward Provincial seines Ordens, schrieb Historia di Perugia in 4. Theilen nebst andern zur Historie seines Vaterlandes und Ordens gehörigen Wercken, und st. zu Hispelli 1642. den 16. Oct. Ja.

Ciampinus (Joh.) ein Römer, gebohren 1633. 13. April. war Secretarius Brevium bey etlichen Päbsten, hatte auch unterschiedene andere geistliche Bedienungen; trieb sonderlich naturalia, mechanica und antiquitates christianas, hatte eine trefliche Bibliotheck, und einen grossen Vorrath von Antiquitäten, war ein Mitglied von der Arcadia, und stifftete selbst drey Academien, als 1671. Conciliorum, Canonum, Theologiæ mysticæ & moralis; 1677. die Physico-Mathematicam zu Ehren der Königin Christina, darinnen Borellus, Fabrettus, und andere viel præstiret; und fast zu gleicher Zeit Nocturnam, da die Gelehrten täglich, ohne Mittwochs und Sonnabends, sich gegen Abend in seinem Hause versammlet, und von gelehrten Sachen discuriret, darunter Zaccagnius, Fontanini, Gravina und Tournon die vornehmsten gewest. Er schrieb de sacris ædificiis Constantini M.; de Vice-Cancellario Rom. Ecclesiæ; de cruce stationali; de lino incombustibili; Veterum Monumentorum operis Musivi zwey Tomos; de perpetuo azymorum usu in ecclesia latina; examen libri pontificialis Anastasii; dissertationem an romanus Pontifex baculo pastorali utatur; de abbreviatoribus de parco majori S. R. E.; explicationem duorum sarcophagorum baptismatis ritum indicantium; de S. Romanæ Ecclesiæ vice cancellario; *discorso della cometa apparsa in Roma 1682; nuove inventioni di tubi ottici; il Teatro di grandi,* und viel andere Bücher, so theils noch ungedruckt sind, und starb 1698, 12. Jul. zu Rom. Arc. AE.

Ciampoli (Jo.) ein Secretarius und geheimer Cämmerer des Cardinals Barberini, gebohren zu Florentz 1589. hatte schöne studia elegantiora, lehrte des berühmten Galiläi Meynungen, und verwarff die Aristotelischen Principia, studirte hierauf zu Padua und Bologna, und hielt Virgilium, Homerum und Petrarcham vor Schüler, und Ignoranten; wurde hiernechst als Gouverneur nach Montalto, von dannen nach Norcia, und endlich nach Jesi geschickt, woselbst er 1643. 8. Septemb. gestorben, nachdem er Brieffe und Gedichte geschrieben, auch eine Historie des Königreichs Polen angefangen, aber nicht vollendet. Er. Cra. Im. W, d.

Ciantes (Ignatius) ein Dominicaner, von Rom, war Bischoff zu S. Angelo in Italien, schrieb Ordinarium sacrarum ceremoniarum in divino officio; ceremoniale ordinis Prædicatorum; orationes &c. und starb 1667. 24. Dec. im 73. Jahre. W, d. Man.

Ciantes (Josephus) ein Bruder des vorigen, lebte auch im Orden der Dominicaner, machte sich durch seine Wissenschafft in der Theologie, Philosophie und Hebräischen Literatur bekannt, lehrte eine Zeitlang die Hebräische Sprache, war Bischoff über Abruzzo Oltra im Neapolitanischen, machte allerley gute Anstalten in seiner Diöces, schrieb Synodum diœcesanam; summam D. Thomæ Aquinatis contra gentiles, hebraice versam; *della perfezzione douuto allo stato del Vescovo;* de SS. Trinitate ex antiquorum Hebræorum testimoniis evidenter comprobata; de sanctissima Incarnatione clarissimis Hebræorum doctrinis ab eorundem argumentorum oppositionibus evidenter defensa; Briefe &c. und starb zu Rom 1670. im 68. Jahre. Man. W, d.

Ciarlanti (Jo. Vincentius) ein JCtus und Ertz-Priester von Isernia, in dem Neapolitanischen, gab 1644. heraus Memorie historiche del Sannio, chiamato hoggi principato ultra, Contado di Molisi, e parte di terra di lavoro. To.

Cibo (Leonellus) ein gelehrter Bischoff über die Halb-Insul Rovigo, war von Fuligno bürtig, schrieb responsoria und decreta synodalia, und st. 1560. 3. Jan. Ja.

Cibollius (Robert.) ein Theologus und Cantzler von Paris, schrieb eine Apologie vor die Pucelle d' Orleans, wie auch sainte Meditation de l'homme sur soy même und starb um 1459. Lau.

Cicatelli (Sanctius) ein Neapolitaner, war General des Ordens derer Clericorum Regularium Ministrorum infirmorum, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb la vita del P. Camillo de Lellis; testamento & ultima volonta dell' anima. To.

Ciccarellus (Alph.) ein berühmter Medicus und Historicus aus dem Hertzogthum Spoleto, florirte im 16. Seculo, und schrieb de tuberibus & de Clitumno flumine, welchem Wercke verschiedener gelehrten Leute Episteln beygefüget worden: *dell' origine e descrittione della citta di Orvieto; l' Historia de Monaldeschi* &c. Es liegen auch noch einige Schrifften von ihm in der Vaticanischen Bibliotheck unter denen Manuscriptis. Er gehört unter die gelehrten Betrüger, und wurde, weil er viele Bücher gelehrter Leute erdichtet, vom Gregorio XIII. gefangen genommen, welcher ihn wegen seiner Betrügerey die Hand abhauen, ihn hencken, und hernach verbrennen ließ. Ja. Struv. de doctis impostoribus.

Ciccarellus (Franc.) ein vortreflicher Medicus von Fuligno aus dem Hertzogthum Spoleto, war Professor Primar. Medicinä zu Bologna, schrieb viel Medicinische Bücher, und starb 1587. 24. Nov. Ja.

Ciccarellus (Anton.) ein Doctor Theologiä und Historiographus von Fuligno, schrieb discorsi

46. sopra T. Livio, vite d'Imperatori; vite de Sommi Pontefici; additioni alle vite de' Papi publicati dal Piatina e Panvinio &c. und st. zu Rom 1599. den 10. Nov. Ja.

Cicchus oder Cichus oder Chicus, Æsculanus zugenannt, weil er von Ascoli in Italien bürtig war, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, sich auf Magische und superstitiöse Sachen geleget, und einen Comment. über des Sacrobosco tract. de sphæra zu Venedig drucken lassen. B. Na.

Ciccoperius (Franciscus) ein Doctor, Protonotarius Apostolicus, und Canonicus der Collegial-Kirche St. Petri zu Massa in dem Neapolitanischen, schrieb 1662. lucubrationum canonicalium Bibliotesseram. To.

Cicerinus oder Cerrus (Anton.) ein guter Lateinischer Poete, Redner und Humanist von Rimini, florirte 1607. und schrieb varias lectiones; Gedichte ꝛc. Ja.

Cicero (Marc. Tull.) der vornehmste Lateinische Redner, gebohren zu Rom A. U. 647. den 3. Jan. nicht weit von Arpino auf einem Landguthe, wiese gar zeitlich seine Fähigkeit, daher seine Con-Discipul so viel Ehrerbietung vor ihm bezeigten, daß sie ihn allezeit in der Mitten führeten; wie er denn in seinem 16. Jahre ein Gedicht im Jambischen Versen unter dem Titul Pontius Glaucus geschrieben. Er gieng zeitlich unter Sylla mit zu Felde, worauf auf er sich zu Rom auf die Philosophie, Jura und Oratorie legte, und im 26. Jahre seine Praxin anfieng. Hernach reiste er in Griechenland und Asien herum, sich bey denen berühmtesten Männern vollkommen zu machen, und wurde darauf zu Rom Quæstor, so dann Prätor und Burgermeister. Es geschah durch heimliche Practiquen, daß man ihn ins Elend verjagete; wiewohl er bald wiederum zurück berussen wurde, worauf er die Amanienser glücklich besiegete, und den Titul Imperator kriegte. Nachdem stand er erst auf Pompeji Seite; söhnte sich aber mit Cäsare aus, und dachte nach dessen Tod die Republick wieder herzustellen; daher er Orationes Philippicas hielt. Allein weil ihn Antonius verfolgte, muste er sich retiriren, wurde aber unterweges eingeholet, und ihm von Popilio, dem er zuvor durch seine Defension das Leben gerettet, der Kopff, als er solchen zur Senffte heraus steckte, im 64. Jahre seines Alters, A. U. 711. abgehauen; welchen man hernach auf den Rostris, wo er so offt peroriret hatte, nebst der rechten Hand auffstecken ließ. Er hat de arte Rhetorica, de inventione, de oratore, quæstiones academicas & tusculanas, de natura Deorum, de officiis, de partitione oratoria, de finibus bonorum & malorum, de divinatione, de legibus, epistolas, orationes &c. geschrieben. Die vollständigsten Editionen von seinen Schrifften sind diejenigen, welche 1618. in folio zu Hamburg mit Jani Gulielmi und Jani Gruteri Anmerckungen und 1724. von Isaaco Verburgio heraus gegeben worden. Unter denen Alten hat Ciceronis Leben am besten Plutarchus, und unter denen neuern Franciscus Fabricius beschrieben, welches letztern Arbeit man bey einigen Auflagen der Schrifften Ciceronis findet. PB. Fa.

Cichovius (Nicolaus) ein Polnischer Jesuite, docirte die Philosophie und Theologiam Scholasticam zu Posen, war Præfectus Studiorum und Missionarius, machte sich mit seinen Schrifften sonderlich bekannt, welche meistens wider die Arianer geschrieben waren; und brachte dadurch zuwege, daß kein Arianer in Polen geduldet wurde. Er starb 27. Mertz 1699. W, d. Al.

Ciconia (Flaminius) oder Cicogna, ein Philosophus von Vicenza, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und quæstiones naturales juxta Aristotelis principia, contra Robertum Invernatensem heraus gehen lassen. B.

Ciconia oder Cicogna (Strozzi) ein Vicentinischer Edelmann, war in der Theologie und Philosophie wohl erfahren, wurde beyder Rechten Doctor, ingleichen Nuntius der Stadt Vicentz, und gab 1605. zu Brescia heraus: il palaggio de' gl' incanti, & delle gran meraviglie de gli spiriti & di tutta la natura loro, welches Caspar Ens ins Lateinische übersetzt. B.

Cieglerus (Georg.) ein Prediger zu Königsberg, aus Reval, starb den 22. Febr. 1633. nachdem er de incertitudine rerum humanarum geschrieben. W, d.

Ciermans (Jo.) ein Jesuite von Hertzogenbusch, lehrte die Mathesin zu Löven und Antwerpen, schrieb Annum positionum mathematicarum &c. und st. in Portugall 1648. A. Al.

Cieza (Petrus) von Leon, im 16. Seculo, hat sich 17. Jahr in America aufgehalten, und eine Historie von Peru, von 1541. bis 1550. verfertiget, darinnen er sehr merckwürdige Dinge entdeckt. K. Ant.

de Cifuentes (Michael) ein Spanischer JCtus, gebohren zu Gijon in Asturien, lebte um die Mitten des 16. Seculi, und schrieb novam lecturam; *ordeniamento real de Castella* &c. Ant.

Cigalinus (Franciscus) ein Medicus, Astrologus und Philosophus zu Como, woher er war, schrieb opera Hippocratis & Galeni emendata, dialogum contra Astrologos, epistolas 2. de oxymelitis usu, und starb 1530. Ghil.

Cimarelli (Vincentius Maria) ein Dominicaner und Inquisitor zu Gubio in dem Fürstenthum Urbino, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb istorie dello stato d'Urbino.

Cimon, ein berühmter Atheniensischer Feldherr, gewann viel Schlachten gegen die Perser, starb in der 82. Olympiade, und soll einen Tractat, wie man die Pferde erkennen könne, geschrieben haben. Cornelius Nepos. S.

Cincius Alimentus, siehe Alimentus.

Cincius (Jacob) ein Römischer JCtus, gebohren 1615. war Professor decretorum zu Rom, und schrieb tract. de Angelis & actibus humanis; quæstiones theologicas; expositionem ad symbolum fidei; institutiones ad universum jus Pontificium und andere Juristische Wercke,

Gelehrten-Lex.

Digitized by Google

Wercke, wie auch institutiones Græcanicas; disputat. de natura universi; nebst andern Philosophischen Schrifften. Man.

Cincius oder de Cinciis (Christoph) ein Römischer JCtus, lebte 1646. und schrieb unter andern Responsa. Man. Ja.

Cinna, ein alter Römischer JCtus, von welchem man nichts gewisses sagen kan, hat vermuthlich zu Augusti Zeiten gelebt, de jure civili geschrieben, und ist zu Rom in grosser Hochachtung gewest. Ber. Gro.

Cinnamus (Jo.) ein Griechischer Historicus und Kayserl. Notarius oder Grammaticus, lebte im 12. Seculo, war erst ein Soldate, legte sich aber hernach bloß auf die Studia, und schrieb eine Historie der beyden Comnenorum Johannis und Manuelis. PB. Allat. S. Han. Vo.

Cinnamus (Leonardus) ein Jesuite von Capua, aus dem Neapolitanischen, gieng 1644. nach Goa in Ost-Indien, schrieb im Ital. de vita & morte P. Marcelli Francisci Mastrilli, und unter dem Nahmen Orlandi Cinnami; Poemata lyrica sacra Italica; apophoreta eloquentiæ; orationes & prælectiones latinas; zu geschweigen, was er in Indien noch ediret. Al. To.

Cincethus, ein alter Grieche, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt, wird vor den ersten rhapsodum Homeri gehalten. Fa.

Ciofanus (Hercules) ein Humanist, Redner und Poet von Sulmona aus dem Neapolitanischen, war Mureti Schüler, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb observationes in Ovidii Metamorphoses; observationes in Ovidii Elegiam de nuce; adverbia localia; urbis Sulmonæ descriptionem; epigrammata. To.

Cioleck, Lateinisch Vitellius (Erasmus) ein Pole, gebohren zu Cracau, wurde Bischoff von Plotzko, und vom König Alexandro und Sigismundo I. in viel wichtigen Gesandschafften gebrauchet. Er hielt 1518. auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg eine so bewegliche Rede an den Kayser und die Stände des Reichs, daß viele von seinen Zuhörern zum Weinen bewogen wurden, welche oration in Pistorii corpore historiæ polonicæ stehet. B.

Ciorla (Vincentius) ein Minorit von Scanno aus dem Neapolitanischen in der Mitten des 17. Seculi, war in dem Kloster und der Schule zu Aquila Rector, und schrieb disputationes logicales; disputationes physicas; disputationes de generatione, corruptione & anima. To.

Cippulus (Gregorius) ein Dominicaner von Capua aus dem Neapolitanischen, schrieb 1636. commentarium in tertiam partem S. Thomæ Aquinatis. To.

Circa (Bernardus) ein Probst zu Pavia, und nachgehends Bischoff zu Faventia, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb Collectionem primam decretalium, welche Anton Augustinus Bischoff zu Lerida 1576. daselbst mit Anmerckungen, nebst andern Decretalibus pontificum romanorum drucken lassen.

Ciria (Amilcar) ein Professor Mathemat. und Astronomiä zu Cremona, starb 1378. im 60. Jahre, und schrieb de usu ephemeridum lib. I.; de fluxu & refluxu maris, astrologia judiciaria, libb. 2. Compendium cursus sphæræ cœlest. Ar.

Cirinus (Andr.) ein Clericus Regularis aus adelichen Geschlechte zu Messina, legte sich auf die Antiquitäten, hat so ein gutes Gedächtniß, daß er alles behalten konte, was er nur einmahl gelesen, schrieb varias lectiones seu de Venatione Heroum; de venatione & natura animalium; de natura & solertia Canum; de natura Piscium; varias lectiones de urbe Roma ejusque conditore Romulo; *Historia delle cause & effetti della Peste* &c. und starb 1664. den 6. Sept. im 46. Jahre. M.

Ciritta (Johannes) ein Spanischer Abt Cistercienser-Ordens, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb regulam militibus Ordinis Avisii, welche in denen privilegiis Ordinis Cisterciensis stehet. Henr. Vi.

de Cirocchis (Vivianus) ein Italiänischer JCtus von Fuligno, war eine Zeitlang Professor zu Padua, wurde von dem Päbstlichen Hofe sehr ästimirt, und starb in seiner Vater-Stadt 1477. im 78. Jahre. Ja.

Cirocchus (Franc.) ein wegen seiner Beredsamkeit und Astrologischen Wissenschafft berühmter Doctor Philos. und Medic. von Fuligno aus Italien, schrieb epistolas Medicinales nebst andern zur Artzney-Kunst gehörigen Schrifften, und starb 1576. den 30. Nov. im 63. Jahre. Ja.

Ciroccus oder Cirocchus (Martius) ein JCtus, aus dem Hertzogthum Spoleto, schrieb conclusiones juris cum suis ampliationibus & limitationibus in 4. tomis, welches Werck Marcus Cirocchus ein anderer JCtus vermehret hat, der auch sonst noch andere Juristische Bücher geschrieben. Martius Cirocchus starb zu Fuligno 1588. Ja.

Cirocchus (Vinc.) ein JCtus, Francisci Sohn, wurde Gouverneur von Castiglione, schrieb Consilia &c. und starb zu Fuligno 1583. den 14. Sept. Ja.

Cirocchus oder de Ceocchis (Vivianus) ein JCtus aus Umbrien, wurde Doctor veritatis genennet, schrieb viele Consilia und andere Juristische Wercke, und st. 1590. 21. Jan. Ja.

Cirocchus (Franc.) Vincentii Sohn, ein beredter und gelehrter Italiäner von Fuligno, war erstlich Secretarius, hernach Canonicus und General-Vicarius des Bischoffthums Fuligno, schrieb die Leben verschiedener Heiligen, compendio delle vite degli huomini illustri Cardinali di casa Colonna e di P. Martino V. &c. und starb 1641. Ja.

Cirvelo (Petrus) ein Theologus, Philosophus und Mathematicus von Daroca aus Aragonien, ward Doctor zu Paris, Canonicus zu Salamanca, und Professor Theologiä zu Alcala; florirte in der ersten Helffte des 16. Seculi, schrieb paraphrasin in categorias; in posteriora analytica comment.; in summulas Petri Hispani commentarium; cursum quatuor Mathematicar. artium liberalium; apote-

apotelesmata Astrologiæ hum. expositionem libri missalis; paradoxas quæstiones; *reformacion de supersticiones y hechizerias; contemplaciones muy devotas sobre los mysterios de la passion de Nuestro Sennor Jesu Christo con un tratado de la mystica Theulugia &c.* Ant.

Cisner (Nic.) ein JCtus, gebohren zu Mosbach 1529. den 24. Mertz hat zu Heidelberg, Straßburg und Wittenberg studiret, eine Reise nach Franckreich und Italien gethan, und zu Pisa in Doctorem promoviret. Er war anfangs zu Heidelberg Professor Ethices, und hernach Professor Pandectarum, wie auch Churfürstl. Rath, ferner Assessor im Cammer-Gericht zu Speyer, und endlich Vice-Hof-Richter in Heidelberg; schrieb acta visitationis cameræ imperialis certos in titulos digesta, wie auch einige opuscula historica, & politico-philologica, welche zusammen gedruckt sind, und st. 1583. im Mertz. Sein Leben hat Reuterus beschrieben, welches für Cisneri opusculis historicis stehet. K. Ad.

de Cisneros (Garsias) ein Spanischer Benedictiner, von Toledo, ward Abt zu Monte Serrato, schrieb excitatorium vitæ spiritualis; directorium horarum canonicarum, und starb 1510. den 27. Nov. im 55. Jahre. Ant.

de Cittadinis (Johann) ein Italiänischer JCtus, aus Umbrien, practicirte zu Rom um 1590. und schrieb ein weitläufftig Werck de Censibus. Ja.

Ciuccius (Philipp.) Congregat. Oratorii Presbyter aus Umbrien bürtig, lebte 1655. und schrieb Sfoghi de l'amore trà dio e l'anima in 2. Theilen. Ja.

Clagett (Nic.) von Canterbury, ein erbaulicher Prediger, schrieb im Engl. vom Mißbrauch göttlicher Gnade, als der vornehmsten Ursache des Libertinismi, und starb 1663, 12. Sept. im 56. Jahre. Wo.

Clagett (Wilh.) ein Sohn des vorigen, Doctor Theologiä und Königlicher Caplan, schrieb im Engl. von der Würckung der Geister wider D. Owen; von Abgötterey &c. und starb 1688. Wo.

Clagius (Thomas) ein Preußischer Jesuite, geb. 1598. lehrte die Rhetoric, Mathesin, Theologiam Moralem und Polemicam, erklärte die Schrifft, verfertigte unter dem Nahmen Didymi Hermannovillani Streit-Schrifften wider die Lutheraner, und starb zu Ryssel den 19. Jul. 1664. Al.

Clajus (Joh.) ein Philologus von Hertzberg bürtig, war erst Rector zu Goldberg, hernach zu Nordhausen, endlich aber 1574. Pastor in Bendeleben, und schrieb eine Grammatic der Deutschen Sprache. Mor. Leb.

Clamengius, siehe de Clemangis.

Cammerus (Balthasar) ein JCtus aus Bayern, hat 1542. gelebet, zu Marpurg die Institutiones Justiniani erkläret, ist darauf Rath und Cantzler bey dem Hertzog von Lüneburg worden, und endlich in sehr hohen Alter gestorben, nachdem er ein promptuarium juris civilis & feudalis heraus gegeben. Ad. Pant.

Clanche (Ant.) ein Franciscaner und 40. jähriger Professor Theologiä zu Prag, aus Irrland bürtig, schrieb theologiam speculativam; comment. in jus civile; in jus Canonicum &c. und starb 1677. im Mertz, im 80. Jahre. W, d.

Clapham (David) aus Yorckshire, war im Jure und andern Wissenschafften erfahren, vertirte einige Wercke von Corn. Agrippa ins Engl. als von Vortreflichkeit des weiblichen Geschlechts, die Würde des Ehestands &c. und starb 1551. den 14. Jul. Wo.

Clapmarius (Arnoldus) von Brehmen, gebohren 1574, ward Professor Historiarum und Politices zu Altorff, schrieb arcana rerumpublicarum lib. VI. und starb den 1. Jun. 1634. Wahremund de Ehrenberg, oder Eberhardus a Weihe beschuldiget ihn, daß er vieles aus seinen Collectaneis ausgeschrieben. Thom. W, d.

Clappa oder Chiappe (Barthol.) ein Canonicus an der Cathedral-Kirche zu Genua, lebte Mitten im 17. Seculo, schrieb im Ital. allerhand geistliche Betrachtungen über die Evangelia, Vater Unser &c. und starb, da er über 90. Jahr alt war. So.

Claramontius (Scipio) ein Italiänischer Ritter, gebohren zu Cesena 1565, war erstlich zu Perugia, hernach zu Pisa Professor Philosophiä, kam endlich ins Predigt-Amt, und starb 1653. im 88. Jahre. Er hat viel Philosophische, besonders aber Physicalische Schrifften; de phasibus Lunæ; de universo; de sede sublunari cometarum; de altitudine Caucasi; de horizonte sensibili; de usu speculi pro libella & de tota libratione; de atra bile; de ratione status; de methodo ad doctrinam spectante; de corona; opuscula mathematica; de parheliis & virgis; in quartum meteorologicorum; Anti-Tychonem; de conjectandis cujusque moribus & latitantibus animi affectionibus, welches letztere Werck sonderlich hoch gehalten wird; und 16. Bücher historiarum urbis Cesenæ, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen &c. heraus gegeben; und soll τειδεχης gewesen seyn. W, d. Ja.

Claramontius (Simeon) ein Sohn des fürhergehenden, schrieb contentionem apologeticam de Cæsena triumphante, welche in dem thesauro antiquit. & histor. Italiæ stehet.

Clarendon, siehe Hyde (Eduardus).

Clarius Floriacensis, ein Benedictiner, bekam diesen Zunahmen von dem Orte, an welchem er als ein Mönch im Anfange des 12. Seculi lebte, und schrieb Chronicon Abbatiæ Sanctä Petri Viri Senonensis, welche Dacherius Tom. II. seines Spicilegii heraus gegeben. O.

Clarius (Isidorus) ein Bischoff zu Fuligno in Umbrien, ist auf dem Schlosse Chiaria, nahe bey Brescia 1495. gebohren, hat sich in den Dominicaner-Orden begeben, die Theologie und Sprachen wohl begriffen, sich auf dem Concilio zu Trident befunden; das Neue Testament Italiänisch übersetzet; Annotationes über die gantze Heil. Schrifft, die er fast von Wort zu

Wort

Wort aus dem Münstero ausgeschrieben, orationes in Evangelium Lucæ & epistolas Pauli, orationes extraordinarias, in quibus utriusque sacri instrumenti insigniores quoque loci explicantur &c. heraus gegeben, und ist 1555. den 28. May zu Faligno gestorben. K. Ja. Ghil.

Clarke (Samuel) ein Prediger zu Londen, geb. 1599. den 10. Oct. in Warwickshire, schrieb im Engl. Leben einiger Geistlichen, (so lauter Presbyterianer seyn) medullam historiæ ecclesiasticæ; Martyrologium generale; Martyrologium Anglicum; casus conscientiæ; historiam Germaniæ, Hungariæ, Dictionarium Anglicanum &c. und starb 1682. den 25. Dec. W, d. Wo. AE.

Clarke (Sam.) aus Northamptonshire, war in Orientalibus wohl erfahren, Architypographus in Oxford, hielt eine Zeitlang Schule zu Islington bey Londen, da er die Biblia Polyglotta corrigirte, arbeitete auch selbst mit daran, verfertigte var. lect. & observat. in Chaldaicam paraphrasin, so Tomo VI. stehen, wie auch Tomum VII. Bibliorum Polyglotton, so noch nicht edirt, und starb 1669. den 27. Dec. Wo.

Clarus (Julius) gebohren 1525. den 6. Jan. zu Alexandria, im Meyländischen, wurde des Königes von Spanien Rath in dem Meyländischen, und hernach ein Mitglied des hohen Raths von Italien, wolte alle receptas sententias in ein Corpus zusammen tragen, brachte aber solches nicht zu Stande, sondern schrieb nur Volumen, in quo omnium criminum materia sub acceptis sententiis copiosissime tractatur; de feudis; de testamentis; de donationibus & jure emphyteutico, und starb zu Carthagena 1575. den 13. Apr. im 54. Jahre. B. Fr. Pant.

Clasenius (Daniel) gebohren 1622. zu Lüneburg, studirte daselbst, wie auch zu Braunschweig und Helmstädt, ward zu Magdeburg der Schulen Con-Rector, und bald darauf Rector, folgends zu Lüneburg in dem Gymnasio illustri Prof. Juris, Ethices und Politices, 1661. Doctor zu Helmstädt, auch endlich 1669. Profess. Juris Ordin. schrieb commentar. in Plutarchi librum de septem sapientum Convivio; de Religione politica; exercitationes SS. ad Passionem Dominicam, in drey unterschiedenen Büchern; de oraculis Gentilium & in specie de Vaticiniis Sibyllinis; commentar. in constitut. crimin. Caroli V. Imp. comm. in tabulam Cebetis; de Jure aggratiandi; compendium doctrinæ Politicæ; Theologiam natur. dispp. de Juramento; de constituto possessorio; de collatione bonorum; de Immunitate metatica; de Jure detractionis; de patria potestate; de contractibus innominatis, und starb den 20. Nov. 1678. Lud.

Clasenius (Petrus) ein Doctor Juris, gebohren zu Löven 1588. den 27. Mertz, schrieb de servitutibus, und starb zu Namur 1635. den 25. Jul. A.

Clavarinus (Petrus) ein Münch und Abt des Klosters Casino zu Perugia in Umbrien, lebte 1643. und schrieb Musarum plausum Perusii excitatum; problema, primone an postremo genitus Patris amorem promereatur? Man.

Clavarius (Fabianus) von Genua, war erst General-Procurator des Augustiner-Ordens zu Rom, hernach Abt von S. Matthäo zu Genua, ein Mann von exemplarischer Frömmigkeit, schrieb Tract. de Cambiis, nebst einigen Lat. Orationibus, und starb 1569. den 2. Apr. im 80. Jahre. So.

Clavasius, siehe Angelus de Clavas.

Clauberg (Joh.) ein Philosophus, gebohr. 1622. zu Solingen im Hertzogthum Bergen, studirte zu Bremen, Gröningen und Leyden, that eine Reise durch Engelland und Franckreich, wurde Professor Theologiä und Philosophiä zu Herborn und hernach zu Duisburg Professor Philosophiä, war einer von den ersten, welcher die Cartesianische Philosophie in Deutschland lehrete, schrieb logicam veterem & novam; tractatum de cognitione Dei & nostri; ontologiam; artem etymologicam teutonum und andere Philosophische Dinge, welche in 2. Vol. in 4to nebst seiner Lebens-Beschreibung, die Heinr. Christian Heininius verfertiget, zusammen gedruckt worden, und starb 1665. im Jan.

Claude (Jo.) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Sauvet in Agenois 1619. studirte zu Montauban, wurde hierauf Prediger zu la Train, ferner zu S. Afrique in Rovergue, und denn zu Nimes, allwo ihm, wie auch zu Montauban, zu predigen verboten wurde, weil er sich dem Synodo von Vereinigung der Religion widersetzet hatte. Er wurde also nach Charenton beruffen, muste sich aber, wegen des wiederruffenen Edicts von Nantes, daß die Reformirten in Franckreich nicht solten geduldet werden, in 24. Stunden fortmachen, und nach dem Haag begeben, allwo er von dem Printzen von Oranien eine Pension gekriegt, dann und wann geprediget, und 1687. den 13. Jan. gestorben. Er hat ein Buch wider Arnalds perpetuité de la foi de l'eglise catholique, touchant l'eucharistie heraus gegeben; unterschiedene andere Streit-Schrifften mit Nicolle und Novet gewechselt, und l'ouverture de l'Epitre de S. Paul aux Romains, l'examen de soi meme pour so bien preparer a la Communion geschrieben. Seine œuvres posthumes, von allerhand wichtigen Theologischen Materien, sind zu Amsterdam in 5. Tomis in 8. zusammen gedruckt. AE. B.

Claude (Joh. Jac.) ein gelehrter Pastor, an der Frantzösischen Kirche zu Londen, gebohren 1684. den 16. Jan. schrieb Predigten über unterschiedene Sprüche der heiligen Schrifft, und starb 1712. im Mertz, im 28. Jahre. Journ, L.

Claude (Isaac) ein Sohn des vorigen, war Prediger zu Clermont, und hernach der Wallonischen Kirchen im Haag, woselbst er 1695. den 29. Jul. gestorben, und einige Schrifften seines Vaters heraus gegeben. B.

Clauderus (Gabriel) ein Sohn Joseph Clauderi, gebohren zu Altenburg 1633, 18. Oct. studirte zu Jena und Leipzig, wurde an dem letzten Orte Doctor Medicinä, practicirte in seinem Vaterlande, wurde unterschiedener Sächsischer Fürsten Leib-Medicus, und des Collegii naturæ curiosorum adjunctus. Er hat einige disputationes de usu hepatis & bilis, de miscellaneis curiosis medicis verfertiget, ist 1690. den 10. Oct. gestorben, und hat seinen Lebens-Lauff selbst aufgesetzt. Leb.

Clauderus (Jacobus) von Altenburg, war Philosoph. Mag. und Pastor zu Lucca, hernach Diaconus zu Altenburg, starb den 14. Aprill 1654, und schrieb: de pace religiosa; de animi tranquillitate; de quæstione bipartita in Papam Romanum, num Cæsarea Majestas ab ejus coronatione dependeat, & num indirecte summa potestate in temporalibus fulgeat &c. W, d.

Clauderus (Israel) von Altenburg, ein Mag. Philosoph. Eloquentiæ, und Historiarum Professor zu Coburg, wie auch Inspector derer Herzoglichen Alumnorum, starb den 14. Dec. 1683, und schrieb Mercurium Coburgicum, Systema epistolicum, diss. de ritu veterum Natalitio, Stemma Saxonicum &c. W, d.

Clauderus (Joseph) von Moßbach aus Thüringen, gebohren 1586, studirte zu Wittenberg, war Magister Philosophiä, und Kayserlicher gecrönter Poete, wurde anfangs Con-Rector zu Neustadt, hernach Rector zu Altenburg, und nach diesem an dem letzten Orte Archidiaconus, starb den 5. Octobr. 1653, nachdem er Psalmodiam novam; orationem de horrida superioris Pontificiæ & florida excultaque nostræ Lutheranæ ætatis latinitate; ærarium poeticum Weinrichii locupletatum & auctum; orationem de nomine Jesu &c. geschrieben. Sein Leben hat M. Mitternacht heraus gegeben. Lud.

Claudia Ruffina, siehe Rufina.

Claudianus (Claud.) ein berühmter Poete von Alexandria aus Egypten, florirte zur Zeit derer Kayser Arcadii und Honorii, und schrieb nicht nur Lateinische, sondern auch Griechische Verse; wiewohl wir von diesen letzten wenig übrig haben. Einige halten ihn vor einen Christen; allein es haben andere das Gegentheil behauptet, und erwiesen, daß das unter seinen Poesien befindliche Carmen von Christo ein untergeschobenes Werck, und vom Pabst Damaso, oder zum wenigsten von Claudiano Mamerto verfertiget sey. Er war übrigens Tribunus Notariorum, auch am Kayserlichen Hofe in solchem Ansehn, daß ihm noch bey Leb-Zeiten eine Statue gesetzt wurde, und schrieb de raptu Proserpinæ; de bello Gildonico; Gigantomachiam; Epistolas IV; epigrammata & poemata XLVII; Carmina panegyrica. Die besten Editiones sind, welche C. Barthius und Gvil. Pyrrho 1677, in usum Delphini heraus gegeben. Fa. PB.

Claudianus Mamertus, ein gelehrter und beredter Priester zu Vienne und Chor-Bischoff, florirte um 462. und schrieb de statu animæ ad Sidonium Apollinarem, carmen contra vanos poetas, hymnum de passione Domini &c. K. T. C.

Claudius, ein Römischer Kayser, im ersten Seculo, gebohren zu Lion, war wegen seiner Grausamkeit und anderer Laster bekannt; in Studiis aber nicht unerfahren, indem er eine Vertheidigungs-Schrifft vor Ciceronem wider Asinium Gallum, samt einigen andern Tractaten und etlichen Briefen soll verfertiget haben. Er wurde von seiner vierten Gemahlin Agrippina An. Chr. 54. im 63. Jahr seines Alters mit Gifft in Erdschwämmen vergeben. Svc. Tacitus.

Claudius, ein Bischoff zu Turin, im 9. Seculo aus Spanien, hat, ehe er nach Turin gekommen, an Ludovici Pii Hofe geprediget, und sich denen, welche die Bilder anbeteten, widersetzet: weshalben er mit einigen in Streit gerathen, auch commentarios über unterschiedene Bücher heiliger Schrifft verfertiget, deren einige in der Bibliotheca Patrum und Mabillonii Analectis gedruckt sind, die meisten aber noch hin und wieder in Bibliothecken in Manuscript liegen. Er starb 839. Mabi. O.

Claudius (Joh.) ein Neapolitaner von Pianella, gab 1581. Vol. II. Consiliorum ultimarum voluntatum heraus. To.

Claudius (Jo.) siehe Claude.

Claudius (Marius Victor oder Victorinus) siehe Victor.

Claudius Triphonius, siehe Triphonius.

Claudius Verus, ein Ertz-Bischoff zu Vienne in Dauphine, im 4. Seculo, ist mit dem Claudiano Mamerto nicht zu confundiren, und hat dem ersten Concilio zu Arles 314. mit beygewohnet. Sa.

Clavelli (Bernhard) ein Neapolitaner von Arpino aus der Congregatione Cassinensi, gab 1623. heraus L'antica Arpino. To.

Clausius (Christoph) von Lübben, studirte zu Wittenberg, und edirte daselbst 1668. seine Philosophiam Cornelianam, schrieb nachmahls Controversias Metaphysicas, ingleichen Brevem delineationem Historiæ Symbolorum & Chronologiæ Imperatorum, und starb endlich als Pastor zu Möckern. Gr.

Clausnizer (Tob.) ein Superintendent zu Pargstein in der Pfaltz, lebte 1645. und schrieb den gecreutzigten JEsum; himmlische Gedancken über die Wunder-Geburth JEsu Christi; Friedens-Traum des Meißn. Zions aus dem 126. Psalm; Fröhlichen Friedens-Bothen etc. Neu.

Clavius (Christoph) ein in Mathematischen Wissenschafften wohl erfahrener Jesuite, aus Bamberg, corrigirete den Gregorianischen Calender, schrieb comment. in Euclidis elementa Geometrica, geometriam practicam, algebram, sinuum tangentium & secantium rationem &c. und starb zu Rom 1612, 6. Febr. im 75. Jahr. PB. Al. Cra. Er. B.

Clavius (Martinus) ein Jesuite von Vittoria, war zu Paris ein berühmter Doctor Theol. laß zu Rom zu erst über des Thomä Aquinatis Theo-

Theologie, und starb 1566. nachdem er assertiones de conditione, lapsu & reparatione hominis geschrieben. Fr. Al.

Cleanthes, ein Stoischer Philosophus von Asson, in Epiro, hat in der 134. Olympiade, 240. Jahr vor Christi Geburth gelebet, zu Athen studiret, aus Armuth des Nachts Wasser gezogen, damit er bey seinem Unterhalt des Tages studiren können; an statt der Schreib-Tafel Ziegelsteine und Beine gebraucht, die lectiones seines Lehrmeisters Zenonis aufzuzeichnen; auch unterschiedene Schrifften verfertiget, wovon einige Fragmenta vorhanden; und sich im 70. Jahre seines Alters zu Tode gehungert. Laer. Stan. Fa. Stobæus.

Cleaveland (Jo.) eines Priesters Sohn aus Leicestershire, war im Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, und excellirte in der Oratorie und Poesie. Weil er aber Carolo I. sehr zugethan war, und viel bittere Gedichte wider die Republicaner schrieb, wurde er gefangen gesetzt, erhielt aber durch eine sehr bewegliche Supplick an Cromwellen seine Freyheit, schrieb Poems, Characters, Orations, Epistles &c. und starb zu Londen 1658. den 28. April. Wo.

Cleemann (Andreas) von Lüberose, allwo sein Vater Pastor war, ward anfänglich Rector zu Drossen in der Ueckermarck, nachgehends auch Rector zu Guben, endlich Archi-Diaconus, und letzlich Primarius daselbst; welches Amt er nebst der Inspection über die Schule in die 30. Jahr versahe. Anno 1713. den 9. April, da er gleich seine damahlige Paßions-Predigt über die Worte: und JEsus neigte sein Haupt, und verschied, unter lauter Todes-Gedancken, geschlossen; ward er auf der Cantzel vom Schlag gerühret, und starb noch selbigen Abend im 72. Jahr. Gr. Leb.

Cleisse (Jo. Wilh.) von Riga aus Liefland, war anfänglich Diaconus, hernach an der Dom-Kirche Pastor in seiner Vater-Stadt, schrieb viele Predigten, und starb 1647, 18. Julii. W, d.

de Clemangiis oder Clamengius (Nicolaus) ein Redner und Poete, im Anfang des 15. Seculi, aus dem Flecken Clemenge in der Dioeces Chalons, war in dem Navarrischen Collegio, wurde Rector der Universität zu Paris, und hierauf Secretarius und Schatz-Meister in der Cathedral-Kirche zu Langres; muste sich aber wegen einiges Verdachtes in die Einsamkeit begeben, biß er seine Unschuld an den Tag geleget; da er denn Cantor in der Kirchen zu Bajeux wurde, woselbst er um 1440. gestorben, nachdem er de corrupto Ecclesiæ statu, de annatis non solvendis, de fructu eremi, de novis celebritatibus non instituendis und viel Briefe geschrieben. Seine Wercke sind zu Leiden 1613. zusammen gedruckt worden, für welchen sein Leben stehet. AE. Lau. T. C.

Clemens I. ein Discipul und Gehülffe des Apostels Pauli in Ausbreitung des Evangelii, wie auch Bischoff der Römischen Kirchen, soll zu Rom auf dem monte Cœlio gebohren seyn. Es werden ihm canones Apostolorum, recognitiones, epistolæ ad Corinthios, homiliæ 18. de rebus gestis Petri Apostoli, und andere Schrifften zugeeignet. Er soll unter Trajano nach Cherson in Ponto gebracht, und ad metalla condemnirt, hernach aber nach grausamen Martern im Meer ersäufft worden seyn. Ol. O. Eus. C.

Clemens II. ein Deutscher Edelmann im 11. Seculo, sonst Swidgerus oder Swickerus genannt, hat anfangs denen Sclaven das Evangelium geprediget, ist hernach Römischer Pabst geworden; hat die Simonie verworffen, und das Recht, Päbste zu erwehlen, den Römischen Käysern restituiret; dannenhero er sich um Sicherheit willen nach Deutschland begeben, und ums Jahr 1047. gestorben ist. Er hat ein Rescript vor den Ertz-Bischoff von Ravenna, und eine epistolam decretalem von Verwandelung des Salernitanischen Bischoffthums in ein Ertz-Bißthum heraus gehen lassen. Ol. C. HL.

Clemens III. ein Römischer Pabst, sonst Paulino oder Paolo Scholari genannt, ist 1191. gestorben, und hat 7. Episteln hinterlassen. Ol. C.

Clemens IV. ein Römischer Pabst, war ein Frantzose von Geburt und berühmter Rechts-Gelehrter zu seiner Zeit, wurde sonst Guido Fulcodius oder Grossus genannt, und starb zu Viterbo 1268, 29. Novemb. nachdem er einige Episteln und Constitutiones geschrieben. Ol. C. O.

Clemens V. ein Frantzose aus Gascogne, war vorher Ertz-Bischoff zu Bourdeaux, und hernach zum Pabst erwehlet, versetzte den Päbstlichen Stuhl nach Avignon, that den Griechischen Käyser Andronicum, als einen Schismaticum, wie auch die Venetianer, Florentiner und Luccenser in den Bann, und starb 1314. zu Roque-Maure, nachdem er Episteln, Decreta und Constitutiones herausgegeben. Ol. T. C.

Clemens VI. ein Frantzose von Limosin, sonst Petrus Rogerius genannt, wurde Abt zu Fecamp, Bischoff zu Arras, Ertz-Bischoff zu Rouan und Sens, hernach Cardinal und endlich Pabst. Er verordnete, daß das Jubel-Jahr alle 50. Jahr solte gehalten werden, schrieb unterschiedene Episteln, Reden und andere Schrifften, und st. zu Avignon 1352. 6. Dec. Ol. C. Possev.

Clemens VIII. ein Pabst, sonst Hippolytus Aldobrandinus genannt, von Fano, aus dem Patrimonio Petri, wolte zwischen denen Dominicanern und Jesuiten in dem Streit von der Göttlichen Gnade und freyen Willen nichts gewisses beschliessen, und ließ die durch Sixtum V. schon revidirte vulgatam versionem aufs neue verbessern, verfertigte auch constitutiones & sanctiones varias ad Ecclesiasticam disciplinam spectantes, ingleichen ceremoniale Episcoporum, & breviarium Romanum, und starb 1605, 5. Mart. Fr. W, d. Ol. HL.

Clemens XI. ein Pabst, gebohren 1649. 22. Jul. zu Urbino, hieß sonst Johannes Franciscus

Albani, war in denen Humanioribus, der Theologie, Kirchen-Historie, denen geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren, wurde Doctor Juris, Referendarius bey der Consistorial-Congregation, Secretarius dei brevi secreti, 1690. Cardinal, und 1700. Pabst; welche Würde er doch nicht ehe annehmen wolte, biß ihn einige Theologi belehrten, daß er solche ohne Tod-Sünde nicht ausschlagen könne. Er hieng sehr auf Frantzösische Seite, weswegen er mit dem Kayser Joseph einen Krieg kriegte, und darinne zu einem Frieden gezwungen wurde, der ihm in Spanien viel Unlust machte. Die gröste Unruhe aber erregte er sich selbst durch die Constitution unigenitus, darinne er das neue Testament des P. Quesnels verdammete, worüber ein grosser Theil der Frantzösischen Geistlichkeit an ein freyes Concilium appellirte. Sonst predigte er an denen hohen Fest-Tagen gemeiniglich selber, beföderte die Gelehrsamkeit auf alle Weise, brachte die Academie derer Humoristen wieder in die Höhe, und versahe die Vaticanische Druckerey mit neuen Freyheiten. Er starb 1721, 19. Martii: und der Cardinal Albani ließ dessen Homilias und orationes consistoriales nach seinem Tode in 2. Folianten drucken: seine Decretales aber sind noch unter der Presse. Dessen Leben ist in einem besondern Buche beschrieben worden, welches 1720. und 1721. in 3 Bänden in 8. zu Jena herausgekommen. A, g.

Clemens (Claudius) ein Jesuite, von Ornans in Franche-Comte, hat im Anfang des 17. Seculi gelebet, in Spanien mit gutem Ruhm dociret, und eine orationem de majestate Ecclesiæ Lugdunensis, instructionem bibliothecæ tam privatæ, quam publicæ &c. hinterlassen. W, d. Al.

Clemens (Jo.) ein Engelländer, war in der Griechischen Sprache wohl erfahren, wurde anfangs bey Thomä Mori Kindern Präceptor, practicirte hernach als ein Medicus zu Oxford, hielt sich unter Henrici VIII. Eduardi VI. und der Königin Elisabeth Regierung in Mecheln auf, woselbst er auch 1572, 1. Julii gestorben. Er übersetzte des Gregorii Nazianzeni Episteln, und des Nicephori Callisti Homilien ꝛc. aus dem Griechischen ins Latein, und verfertigte verschiedene Epigrammata und Gedichte. Wo. Pit.

Clemens (Terentius) ein Römischer JCtus, der zu Juliani Zeiten gelebt, hat Libros XX. ad Leges geschrieben. Gro.

Clemens (Titus Flavius) ein Priester oder Catechete der Kirchen zu Alexandrien, daher er Alexandrinus zugenahmet wurde, war von Athen, lebte um 190, hielt sich eine Zeitlang in Jerusalem und Antiochien auf, und starb endlich zu Alexandria unter der Regierung des Käysers Caracallä, nachdem er ein protrepticon ad gentes, pædagogum, stromateon Libros VIII. &c. herausgegeben. Eus. Hie. Pho. T. C. Possev.

Clementinus (Clemens) Philosophiä und Medicinä Doctor aus dem Hertzogthum Spoleto von Amerino, war ein Astrologus und Leib-Medicus des Pabst Leonis X. wie auch Lector der Philosophie und Mathematic zu Padua, schrieb de præceptis medicinæ; de arte Medica, & Clementinam Medicinam; de astrologia; de Febribus &c. Ja.

Clementinus (Daniel) ein Böhmischer Geistlicher, starb 22. April 1644. und gab Antilogias & absurda Socinianorum &c. heraus. W, d.

Clenardus (Nic.) ein berühmter Grammaticus im 16. Seculo, von Diest in Brabant bürtig, lehrete die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache zu Löven und Salamanca; that eine Reise nach Paris, Budäum zu sehen, wie auch nach Africa, Arabisch zu lernen; und starb nach seiner Wiederkunfft zu Granada 1542. nachdem er instit. linguæ Græcæ, tabulam in Grammaticam Hebræam, Grammaticam Arabicam, epistolas de peregrinatione sua, und meditationes in linguam Græcam geschrieben. A. Mi. Ad. Ant. Sw.

Cleobius oder Cleobulus, ein Ketzer des ersten Seculi, soll nebst Simone zu Corinth gegen die Gottheit Christi, die Aufferstehung der Todten, und andere Glaubens-Articul gelehret, auch zu Ausbreitung seiner falschen Lehre unterschiedene verführische Bücher unter dem Nahmen Christi und der Apostel geschrieben haben. Eus. HL.

Cleobulina, oder Eumele, eine Tochter des Cleobuli von Lindus, machte geschickte Verse, und konte die Rätzel sinnreich auflösen. Laer. At. S.

Cleobulus, von Lindus, einer von denen sieben Weisen, hat in der 47. Olympiade gelebet, und cantica & gryphos geschrieben. Laer.

Cleombrotus, ein Philosophus Academicus aus Ambracia, hat sich ins Meer gestürtzet, als er des Platonis Bücher von der Seelen Unsterblichkeit gelesen. Cicero.

Cleomenes, ein alter Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat ein Buch über den Hesiodum geschrieben. Es ist auch ungewiß ob er derjenige sey, so nach Laertii Bericht ein Buch unter dem Titul Pædagogus geschrieben. Ein Poet dieses Nahmens hat ein Gedicht Meleager genannt, verfertiget. At. Laer. Vo.

Cleon, ein sehr unruhiger Athieniensischer Redner, und Feind der vortreflichsten Generale daselbst, hat in der 89. Olympiade 422. Jahr vor Christi Geburt gelebet. HL. Plu.

Cleophilus, war der angenommene Nahme eines gelehrten Italiäners von Fano, welcher eigentlich Octavius hieß. Er lehrte auf unterschiedenen Universitäten in Italien, stund so wohl bey dem Mediceischen Hause, als an dem Römischen Hofe, in sonderbahren Gnaden; und wurde, nachdem er beydes in gebundener und ungebundener Rede mancherley geschrieben, 1490. in dem 43. Jahre, durch seinen Schwieger-Vater mit Gifft aus dem Wege geräumet. Vo. HL.

Cleopatra, die letzte Königin in Egypten, wird wegen ihrer Gelehrsamkeit æstimiret, massen sie

unterschiedlicher Sprachen kundig gewest, d mit den Arabern, Egyptiern, Ebräern, iechen, Syrern und Medern ꝛc. fertig re- n, und ihre Bottschafften selbst abfertigen nnen. Sie soll unterschiedene Bücher ge- rieben haben, als: de mensuris & ponde- ius; it. de ungventis pretiosis; de Chy- a sive arte aurum faciendi &c. Pau. Plu. arus.

stratus, ein berühmter Stern-Kündiger s der Insul Tenedos, hat in der 61. Olym- ade gelebet, auch zu erst die Zeichen des Wid- rs und Schützens im Thier-Kreiß entdecket, d einige Irrthümer des Griechischen Jah- s verbessert. Vo. Plin.

erc oder Clericus (Jacob) ein Niederländi- ier Theologus im 16. Seculo, war Pastor zu . Nicolai und Canonicus der Dom-Kirche Arras, und schrieb sermones in orationem ominicam; de pœnitentia & de IV. no- ssimis; ecstases spirituales &c. A.

erc (Sebastian) ein berühmter Kupfferste- er, gebohren 1637, 26. April zu Metz, lehrte on im 10ten Jahre seines Alters andere chnen, legte sich auf die Geometrie, Physic, erspectiv-Kunst, und Fortification mit sol- em Fleiß, daß ihn der Marschall de la Ferte 60. zu seinem Ingenieur und Feldmesser nahm. Darauf gieng er nach Paris, er- elt daselbst in der Scharlach-Färberey eine ohnung, und von Mr. Colbert eine Besol- ng von 600. Thalern; brachte das präch- ge Grabmahl in Kupffer, welches die Acade- ie der Mahlerey und Bildhauer-Kunst dem nstler Sequier aufrichten lassen; welches eisterstück ihm in der Academie die Stelle es Kupfferstechers und Professoris in der eometrie und Perspectiv-Kunst, nebst einer esoldung von 300. Pfund zu wege brachte. ach dem Tode des Herrn Mellan ward er öniglicher Zeichner und Kupfferstecher mit er Besoldung von 400. Pfunden; wie auch er von denen 4. Professoribus, welche die odelle aufgeben; und 1706. von dem Car- nal Gualtieri zum Römischen Ritter ge- acht. Er gab la geometrie pratique; aca- emie des saintes & des arts; nouveau sy- eme du monde conforme a l'ecriture inte; systeme de la vision; traite de l'ar- itecture; die kleinen Messen auf 35. das ben Benedicti auf 20. Platten; das Leiden hristi auf 36. Bogen, nebst des Abts von allemont Erklärung; die biblischen Histo- en auf 140. Platten, welche in dem Com- ndio des Abts Brianville stehen; die Le- n der Heiligen auf 400. Platten ꝛc. heraus; d starb 1714, 27. Octob. Eine Beschrei- ng von seinem Leben und Wercken hat 1715. r Abt von Vallemont zu Paris heraus gege- n.

celine, ein Cartesianischer Philosophus, und rtrauter Freund dieses Weltweisen im 17. eculo, halff seinem Schwieger-Sohn Ro- ault die Physic in Ordnung bringen, und rsahe solche mit einer gelehrten Vorrede. illet vie des Cartes.

Clerguet (Salomon) ein Frantzösischer Advocat von Chalons, st. 10. May 1631. und gab Lateinische Carmina heraus. W, d.

Clericus (David) Stephani Bruder, gebohren 1591. zu Geneve, war erstlich 35. Jahr lang in seiner Geburts-Stadt Professor linguarum orient. hernach Professor Theol. und Pastor, st. 1655. im 64. Jahr, und ließ poëmata varia, encomium Mauritii Nassovii Arausionensium Principis, Quæstiones sacras, eine Lateinische Ubersetzung von Buxtorfii Synagoga judaica &c. Er war der Lehre zugethan, daß man die Ketzer am Leben straffen könte. W, d. AE.

Clericus (Hubertus) ein Geistlicher aus Ryssel, st. 1615. nachdem er poësin sacram und Commentarium in Ovidii epistolas heraus gegeben. W, d. A.

Clericus (Jacob) siehe le Clerc.

Clericus (Stephanus) gebohren 1599. zu Geneve, war erstlich ein Soldate, studirte hernach Medicinam, promovirte in Doctorem, ward zum Professore Græcæ linguæ und Raths-Herrn zu Geneve erwehlet, starb 3. Octobr. 1676. im 77. Jahre, und ließ dissertationes Philologicas, wie auch vom Philostorgio und andern Scriptoribus viel Collationes, die zu neuen Editionen dienen könten. Sein Sohn ist der itzt berühmte Joh. Clericus. W, d. AE.

Clerk (Joh.) ein Engelländer wurde 1523. Bischoff zu Bath, und von Henrico VIII. an den Pabst geschickt, solchem das Buch zu überbringen, welches der König gegen Lutherum geschrieben. Er wolte sich auch seiner in der Ehescheidung mit seiner Gemahlin bedienen. Allein Clerk hielt es mit der Königin, bewieß in einem Tractate, daß die Ehe mit der Catharina von Cleve richtig sey, und starb einige Zeit darauf, wie man dafür hält, an beygebrachten Giffte. Pit. HL.

Clerke (Jo.) ein Engelländer von guter Familie, that unterschiedene Reisen, und wurde, als er wieder kam, wegen seiner guten Kenntniß der Lat. Frantz. und Ital. Sprachen bey dem Hertzog von Norfolck Secretarius, schrieb opus plane divinum de mortuorum resurrectione & extremo judicio, in 4. Sprachen, de Italica & Gall. declinatione verborum, Todes-Gedancken ꝛc. weil er aber in den Towr gefangen gesetzt wurde, erhieng er sich selbst an seinem Strumpff-Bande 1552, 10. May. Wo.

Clerke (Petrus) ein Student zu Oxfurt im 15. Seculo, hat die Wiclefisten in Schrifften vertheidiget, welches ihm sein Leben gekostet. Ben.

Clermont de Vironne (Claudia Catharina) eine berühmte und gelehrte Hertzogin von Retz, war in der Historie, Philosophie, Mathematic und andern Wissenschafften erfahren, redete Griechisch und Lateinisch, und verfertigte einige Sachen in gebundener und ungebundener Rede, worauf sie zu Paris 1603. im Monat Februario, im 60. Jahr gestorben. AE. Cr.

Clerselier (Claudius de) ein Frantzösischer Edelmann,

mann, und geschickter Philosophus, welcher sich durch einige Schrifften hervor gethan, starb 1686, 13. April im 70. Jahre. HL.

Clerus (Michael) ein Irrländer aus der Provintz Ulster oder Ultonia, schrieb sacros & profanos Hiberniæ Annales, dictionarium vocum Hibernicarum &c. und st. 1643. W, d.

Clichtoveus (Jodocus) ein Doctor in der Sorbonne zu Paris und Canonicus zu Chartres, von Nieuport, studirte zu Löven und Paris, schrieb viele Bücher, z. E. scholia in paraphrases Jac. Fabri super Aristot. Philosophia naturali; it. in Fabri Introductionem moralem; it. in ejus Theoricam planetarum; elucidarium ecclesiasticum; Anti-Lutherum; doctrinam moriendi; Predigten &c. und st. zu Chartres 1543. A. Lau.

Climacus, siehe Johannes Scholasticus.

Clinias, ein Pythagorischer Philosophus und berühmter Musicus in der 65. Olympiade, konte seinen Zorn durch seine Music bald stillen. Ar. Meurs. Stobæus.

Clitomachus, ein Philosophus von Carthago bürtig, lebte in der 142. Olympiade, gieng im 40. Jahre seines Alters nach Athen, ward daselbst Carneadis Schüler, succedirte demselben, und erleuterte seine Lehre durch viel Bücher, deren er mehr als 400. soll geschrieben haben. Laer. Meurs.

Clobutius (Jo.) ein Pohle, war Professor Philos. zu Cracau, schrieb de exercitio styli, orationes, und st. 2. Dec. 1609. W, d.

Clodinius (Hieronymus) ein Clericus Regularis von Neapolis, aus einem Pohlnischen Geschlechte, gab 1670. heraus Cento discorsi per le cinque novene, e solennita de giorni dell' immacolata concettione &c. della gran Madre di Dio. To.

Clodius (David) von Hamburg, war Doctor, wie auch Professor Theol. & Hebr. linguæ zu Giessen, schrieb Biblia Hebraica cum summariis, concordantias Syriacas Nov. Testamenti, Dissert. de ritibus precandi veterum Ebræorum, de Cherubinis, und starb im Nov. 1687. W, d.

Clometowski (Jo.) ein Pohlnischer Jesuite, war Rhetorices, Matheseos & linguæ Hebrææ Professor, hernach Rector des Collegii zu Lublin; übersetzte den Zodiacum Christianum, wie auch considerationes de æternitate Drexelii, und andere Schrifften mehr in die Pohlnische Sprache, und starb 18. Januar. 1641. W, d. Al.

du Cloos, ein Doctor Medicinä aus Paris, war ein Mitglied der Academie daselbst, schrieb observationes de aquis mineralibus Galliæ, dissertat. de principiis mixtorum naturalium &c. und st. 1684. W, d.

Cloppenburgius (Jo.) aus Amsterdam, gebohren 1592. war erstlich Prediger zu Heusden, wurde hernach nach Amsterdam beruffen, promovirte in Doctorem, ward Professor Theol. zu Harderwick, und endlich zu Franecker, wie auch Pastor daselbst, und starb 30. Jul. 1654. im 60. Jahr. Er hat unterschiedene Theologische Bücher bey seinem Leben heraus gegeben, welche nach seinem Tode zusammen gedruckt worden. W, d. Ben.

Clotzius (Jo. ein JCtus, geb. zu Wetzlar 1545, 4. Decemb. hat zu Marpurg, Wittenberg und Paris studiret, und ist darauf Rath und Cantzler in Hessen worden, und 1588, 5. Aug. gestorben. Ad.

Clotzius (Sigfrid.) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Wetzlar 1556. hat eine Reise in Franckreich und Italien gethan, ist darauf gleichfalls Rath und Cantzler in Hessen worden, und zu Cassel 1610, 7. Martii gestorben. Ad.

Clotzius (Steph.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Lippe 1606, 13. Septemb. studirte zu Marpurg unter Feurbornio und Mentzero, und begab sich mit Dannhauero nach Straßburg, nachgehends aber nach Rostock, allwo er durch eine Disputation mit einem Jesuiten sich dergestalt beliebt machte, daß er daselbst Archidiaconus zu St. Jacob, wie auch Doctor und Professor Theologiä worden. Nachgehends wurde er zum Probst und Pastore in Flensburg, General-Superintendenten in Schleßwig und Hollstein, und Kirchen-Rath des Königes in Dännemarck beruffen, worauf er 1668. am Pfingst-Feste gestorben, und exercitationes duas gymnasmatis Logici, pneumaticam, sive Theologiam naturalem, tractatum de angelolatria, tractatum de sudore Christi sanguineo &c. hinterlassen. W, m.

Cludius (Andr.) ein JCtus, geb. 1555. zu Osterode bey Braunschweig, war Professor Juris zu Helmstädt, und Rath zu Braunschweig, schrieb einen Tractat de jure sequestrationis, commentarium de conditione furtiva, libros rerum quotidianarum &c. und st. 1598. W, d. Bo.

Cludius (Joh. Thomas) ein Doctor Juris und Professor Pandectarum zu Helmstädt, wie auch Fürstlicher Braunschweigischer Rath, schrieb Dispp. IV. Feudales; de Imperatore Romano-germanico & statibus Imperii &c. und st. 1642, 14. Dec. im 58. Jahr. W, d.

Clugny (Franciscus) ein Frantzösischer Presbyter Oratorii, gebohren 1637. wurde Superior des Hauses zu Dyon, starb daselbst 1694, 21. Octob. erlangte durch seine Gottesfurcht und Demuth grosses Ansehn, und schrieb viel ascetische Schrifften, welche nebst seiner Lebens-Beschreibung in 10. Bändgen zusammen gedruckt worden.

de Clusa (Jacob) sonst Jacobus Pardis oder Jacobus Carthusiensis genannt, begab sich in den Cistercienser, und hernach in den Cartheuser-Orden, lebte 20. Jahr in der Carthause zu Erffurth, und starb daselbst 1465. im 80. Jahr. Er schrieb ein Buch von dem siebenfachen Zustand der Kirche, der in der Offenbahrung Johannis angezeigt ist; welches man in Goldasti Monarchia Tom. II. und darinne viel anzügliches gegen den Pabst, und die Römische Kirche findet. HL.

Clusius (Carolus) oder de l'Ecluse, ein berühmter Botanicus, gebohren zu Arras 1526, 19. Februar.

Februar. studirte zu Gent und Löven, legte sich anfangs auf die Jura, wurde nachgehends zu Montpellier Doctor Medicinä, und that eine Reise nach Deutschland, Franckreich, Spanien, Portugall und Engelland, worauf ihm der Kayser Maximilianus II. die Aufsicht seines Gartens anvertrauete. Von dannen begab er sich nach Franckfurt am Mayn, biß er nach Leyden zum Professore Botanices beruffen wurde, woselbst er 1609, 4. April unverheyrathet gestorben. Er brach auf seinen Reisen beyde Beine und einen Arm; weßwegen er lahm wurde, und an einem Stecken gehen muste; worbey er antidotarium florentinum; historiam stirpium hispanic.; observationes plantarum pannonicarum; exoticorum lib. X, galliæ belgicæ chorographicam descriptionem; historiam plantarum rariorum; historiam aromatum & simplicium aliquot medicamentorum apud Indos nascentium; historiam Americanam und andere Schrifften verfertiget, welche in 2. Voluminibus zusammen verfasset sind. A. Ad. W, m. Meur. Ghil.

Clutenius (Joachim.) ein JCtus, gebohren zu Parchim, im Mecklenburgischen 1582, 29. Septemb. studirte zu Rostock, Franckfurt an der Oder und Straßburg, wurde an dem letzteren Orte Bibliothecarius, Professor Histor. und institut. juris, nachdem er vorher zu Basel den Doctor-Titul erhalten; war auch an unterschiedenen Fürstlichen Höfen Rath, und gab einen Tractat de expeditione Romana heraus, worauf er 1636, 8. Sept. gestorben. Fr. W, d.

Clutin (Rainaldus) oder de Glutigni, ein Lateinischer Poete von Paris, im 16. Seculo, hat sich denen Studiis elegantioribus gäntzlich ergeben, und ein vortrefliches Gedichte von der Victorie der Christen wider die Türcken, in der Levante verfertiget, worauf er 1571. gestorben. Sam.

Cluverius (Phil.) eines Müntzmeisters Sohn, welcher 10. unterschiedene Sprachen vollkommen reden können, gebohren zu Dantzig 1580. lebte in der Jugend eine Zeitlang in Polen am Hofe, da er auch eine Geographische Charte von Italien heraus gab; zog darauf nach Leiden, da er studiret; legte sich auf Jos. Scaligeri, der seine Land-Charte gesehen hatte, Zureden auf die Geographie, weshalben ihm sein Vater kein Geld mehr schicken wollen, und er dannenhero gezwungen wurde, sich unter die Militz in Ungarn und Böhmen zu begeben, da er denn wegen Ubersetzung der Apologie des Barons von Popel ins Gefängniß geworffen, doch nach einiger Zeit wieder heraus gelassen wurde. Hierauf reisete er durch Engelland, Franckreich und Italien, und bekam zu Leiden eine jährliche Pension, woselbst er auch 1623. gestorben, nachdem er Germaniam, Siciliam und Italiam antiquam, Vindeliciam & Noricum, de tribus Rheni alveis, introductionem in universam Geographiam &c. verfertiget. Fr. A. PB. Meur. Han.

Cluverus (Dethlev) ein berühmter Mathematicus und Enckel Joh. Cluveri, gebohren zu Schleßwig, wurde 1678. der Königlichen Englischen Societät Mitglied, und schrieb Cœlum cæsaris; novam infinitorum scientiam; geologiam; gründliche Anleitung zur Mathematic und Physic; den Philosophischen Welt-Mercurium; den Philosophischen Zeit-Vertreiber; disquisitiones philosophicas &c. Leh.

Cluverus (Jo.) ein bekannter Lutherischer Theologus, gebohren zu Krempe in Stormarn 1593, 16. Febr. war anfangs Professor Poeseos zu Rostock, ferner Prediger zu Meldorp, weiter zu Marne in Dithmarsen, hiernechst Profess. Theologiä und Pastor zu Sora, worauf er zu Coppenhagen den Gradum Doctoris angenommen, und endlich Pastor zu Meldorp, und Superint. in Dithmarsen worden. Er schrieb ein diluculum Apocalypticum, harmoniam Evangelistarum, epitomen historiarum totius mundi, usque ad annum 1630. welches letztere doch nicht seine Arbeit, sondern vielmehr eines Jesuiten seyn soll, der in einer Schlacht geblieben, da denn dieses MSt. Cluvero wunderlich in die Hände gerathen; und starb 1633, 15. Decemb. Sein Leben steht für dessen Diluculo apocalyptico. W, m. AE. Ba. Sag.

Cluverus (Michael) ein Sohn des vorigen, und Pastor der Kirchen zu Sueder-Hartstadt im Dithmarsischen, hat das Leben seines Vaters in der Vorrede des von seinem Vater verfertigten diluculi Apocalyptici beschrieben. W, m.

Cnapius (Greg.) ein Jesuite aus Groß-Pohlen, war Oratoriä, Matheseos und Theologiä Scholasticæ Professor, schrieb Thesaurum Polono-latino-græcum, Adagia &c. und starb 1638, 12. Nov. Al.

Cnemiander (Joach.) sonst Hosemann genannt, war erst Rector zu Bautzen, hernach Ober-Stadt-Schreiber zu Lauben, von welcher Stadt er ein Chronicon MSC. hinterlassen, endlich Superintendens zu Cotbus, und starb 1568, 26. Febr. Sein Sohn Martinus gebohren zu Bautzen 1535. starb zu Cotbus 1572; der andere Petrus, gebohren zu Lauben 1527. war Chur-Brandenburgischer Medicus, Mathematicus und Stadt-Physicus zu Cotbus, starb 1591. dieses Petri Sohn Joachimus Hosemann gebohren zu Cotbus 1570. schrieb Carmina, fasciculum lusuum juvenilium und Nugarum manipulum, und starb 1611. Lud.

Cnœffelius (Andr.) ein bekannter Doctor Medicinä aus Bautzen bürtig, war Rath und Leib-Medicus des Königs von Pohlen, und Burgemeister zu Marienburg, starb in dem Lager vor Thorn 24. Decemb. 1658. und schrieb Methodum medendi febres; Arcana & speciosa remedia antarthritica, epistolam de Podagra curata &c. viel particuliere observationes, welche in Ephemerid. Nat. Cur. zu finden sind. W, d. GP.

Cnollenius (Adam Andreas) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Wirschnitz 1674, 12. Septembr.

Septembr. studirte zu Rostock, Coppenhagen, und Jena, wurde 1701. Diaconus zu Fürth bey Nürnberg, legte sich sehr auf die Rabbinische Litteratur, machte in derselben viel feine excerpta in die unschuldigen Nachrichten, hinterließ in Manuscript schediasmata de Samaritanismo bifronte; de mari æneo; de mensuris hebræorum; de geometria talmudica; de algebra hebræorum; Ubersetzungen von denen Talmudischen Tractaten Chagiga, Csusos, Rosch Haschona, Massechta Sbochim, und st. 1714. 18. Febr. Un.

Cnophius, oder Knopff (Andr.) ein guter Poete im 16. Seculo, von Cüstrin bürtig, war erst Bugenhagii College in der Schule zu Treptow in Pommern, und hernach Prediger zu Riga, woselbst er zuerst das Evangelium geprediget, sonderlich die Lehre von der Rechtfertigung allein durch das Verdienst Christi getrieben; einige Psalmen und andere geistliche Gesänge in Deutsche Verse gebracht, und verschiedene bekannte Lieder, insonderheit aber den Gesang: Herr Christ der einige GOttes Sohn verfertiget hat. Ad. Seck.

Cnox (Jo.) oder Knoxius, ein Schottländischer Theologus, zu Gifford, unweit Hoddington in Lothian gebohren 1505. lehrte anfangs zu St. Andrews die Theologiam Scholast.; pflantzte hernach durch Lesung der Schrifften Augustini und Hieronymi, zu Berwick, Newcastel und Londen in Engelland, die Lehre von Evangelio fort, und wurde nachgehends zum Prediger der Englischen Gemeine in Franckfurt am Mayn bestellet. Von hier gieng er nach Genf, und hielt vertraute Freundschafft mit Calvino, bis er endlich wieder nach Edenburg kam, allwo er nach vielen Verfolgungen 1572. 24. Novemb. starb. Er hat history of the reformation of de Church of Schottland, an Answer to an Anabaptists cavillations against predestination, Predigten über das erste Buch Mosis, wider die Messen 2c. geschrieben. Ad. V.

Cobabus (Mich.) ein Lutherischer Theologus, gebohr. zu Sternberg im Mecklenburgischen, ums Jahr Christi 1610. studirte zu Rostock, und wurde daselbst anfangs Rector an der Stadt-Schule, und nachgehends Professor mathematum inferiorum. Als er hiernechst zu Greiffswalde in Doctorem Theologiä promoviret, wurde er zu Rostock Professor Theologiä, und der gantzen Academie Senior, worauf er 1686. im Februario gestorben, und dissertat. in Augustanam conf. in Rom. c. I-XII. in Gal. c. III; de unione duarum naturarum in Christo; de æterna Dei prædestinatione; de atheo, animæ humanæ immortalitatem, corporum nostrorum resurrectionem, extremumque judicium ex Cohelet III, 18. 19. 20. 21. impugnante, proprio gladio jugulato; sphærographiam &c. hinterlassen. K. Pi.

Cobellutius (Scipio) von Viterbo, war Cardinal-Bibliothecarius, schrieb Notas über verschiedene alte Historicos, wie auch Orat. ad Clem. VIII, und starb zu Rom 1627. 29. Jun. im 62. Jahr. Ol.

Cobentzl (Jo. Raphael) ein Freyherr aus Kärndten, begab sich unter die Jesuiten, ward Theologiä Doctor, Professor Philos. und Theol. wie auch des Collegii zu Clagenfurt und Grätz Rector, starb 28. Januar. 1627. im 55. Jahr, und hinterließ librum de norma fidei & religionis, ventilationem epistol. an ex fide probari possit, Baptismum sub consueta verborum forma expressum esse Baptismum Christi. Al.

Coccajus (Merlinus) siehe Folengius.

von Coccei (Henrich) ein berühmter JCtus, gebohren 25. Martii, 1644. zu Bremen, gieng, nachdem er das Gymnasium daselbst frequentiret, 1667. nach Leyden, und von dannen 1670. nach Engelland, legte sich daselbst bey dem berühmten Boyle auf die Physic, verfertigte auch ein eigenes Systema Philosophicum, welches aber 1692. nebst seiner unvergleichlichen Bibliotheck zu Heidelberg verbrannte. Zu Orfurt erhielt er den Gradum Doctoris, eben als man solchen dem Printzen von Oranien mittheilete. Als er durch Franckreich zurück nach Deutschland gegangen, wurde ihm 1672. die professio juris naturæ, nach diesem juris feudalis, ferner pandectarum, und endlich decretalium zu Heydelberg aufgetragen; worauf ihn Churfürst Carl 1682. in das Geheimde Raths-Collegium gezogen. Allhier kriegte er die Vocation zu einer Raths-Herrn-Stelle in Bremen, wie auch zu einer Profeßion in Franckfurth an der Oder und zu Utrecht; sahe sich aber durch die Gnade seines Landes-Herrn verbunden, alles auszuschlagen. Doch nahm er wegen der damahligen Kriegs-Unruhe in der Pfaltz 1688. die nochmahls angetragene Profeßion zu Utrecht an; verwechselte aber dieselbe nach zwey Jahren mit dem Ordinariat zu Franckfurt an der Oder. Er wurde von seinem König nebst denen ordentlichen Verrichtungen in den geheimbdesten Angelegenheiten gebraucht, insonderheit aber 1702. in der bekannten Oranischen Successions-Sache nach dem Haag gesandt, und bey der Zurückkunfft zum Geheimbden Rathe ernennet. Die übrige Zeit seines Lebens brachte er mit Schreiben und Lehren in Franckfurth zu; wobey sich auch die grösten Höfe in wichtigen Dingen seines Raths bedieneten. Er war sonst im Jure ein αὐτοδίδακτος, weil er niemahls ein Collegium, ausser ein einiges über die Institutiones gehöret. Darneben legte er sich sehr auf die Theologie; wozu ihm die Hebräische und Griechische Sprache, unter denen er sonderlich der letztern sehr mächtig war, viel Anleitung gegeben. Sein Leben war sehr mäßig, und die seinen erinnern sich nicht, daß er iemahls einen Excess gemacht. Er schlieff sehr wenig, und enthielt sich lange Jahr des Mittags-Essens, damit er in seinen Studieren nicht gestöret wurde: wobey er einen so gottseligen Wandel führete, daß er alle Tage seine regulirte Bet-Stunde hielt. Er hat drey Söhne gezeuget; von denen der Aelteste Heinrich, als Chur-Pfältzischer Obrist-Leutenant im Krie-

ge geblieben; der andere Johann Gottfried Königlicher Preußischer Geheimder Kriegs- und Regierungs-Rath in dem Hertzogthum Magdeburg; der dritte Samuel, Königlicher Preußischer Geheimder-Justitz-Ober-Appellations- und General-Commissorials-Rath, auch Director bey der Königlichen Regierung zu Halberstadt ist. Seine Gesundheit hat biß in das 70. Jahr gedauret, in welchem er auf das empfindlichste vom Stein angegriffen worden, und 1719, 18. August. meist aus Mangel der Lebens-Kräffte gestorben. Seine Schrifften sind commentarius in Zachiæ quæstiones medico-legales; tractatio de doli, culpæ & negligentiæ præstationibus; collationes juridicæ ad Georg Adam Struvium; juris publici prudentia; autonomia juris gentium; prodromus justitiæ gentium; hypomnevmata institutionum & juris feudalis; dissertationum juridicarum volumina II. Er hat auch commentarios in Grotium, Struvium, Lauterbachium, ingleichen ein Werck von der Wahrheit der Christlichen Religion in Manuscript hinterlassen; wiewohl er mit dem letzten nicht völlig zu Stande gekommen. Eine weitläufftige Nachricht von seinem Leben und Schrifften ist den Dissertationen vorgesetzt worden, welche man 1722. zusammen gedruckt.

Coccejus (Gerhardus) ein Doctor Juris aus Bremen, war Comes Palatinus Cæsareus, und anfangs Prof. Juris in seiner Geburts-Stadt, nach diesen Raths-Herr daselbst, endlich Rath des Hertzogs von Frießland, und Prof. zu Gröningen, st. 30. Jul. 1660. im 60. Jahr, und hinterließ unterschiedene Juristische Disputationes. W, d.

Coccejus (Joh.) ein Reformirter Theologus, gebohren 1603. zu Bremen, erlangte schon auf dem Väterlichen Gymnasio in der Philosophie, Griechischen, Hebräischen, und andern Sprachen eine grosse Wissenschafft, studirte darauf zu Hamburg, Franecker, Gröningen und Leyden; da er bey denen gelehrtesten Leuten in ziemliches Ansehen gekommen, weil er die beyden Talmudischen Tractate Sanhedrin und Maccoth mit einer Lateinischen Ubersetzung und gelehrten Anmerckungen heraus geben. Hierauf wurde er Professor der Hebräischen Sprache zu Bremen, und hernach zu Franecker, wie auch Professor und Doctor Theologiä, welches Amt er auch hernach zu Leyden verwaltet; wobey er von der Feyrung des Sabbaths, von dem Unterscheid der Oeconomie GOttes in der Kirche A. und N. Testaments, von den zehn Geboten, ob sie den Gnaden-Bund in sich hielten; von dem Unterscheid der Wörter Aphesis und Paresis &c. mit Maresio, Voetio, und andern viel Streite gehabt, wie denn auch nach seinem Tode der Streit von denen Coccejanern fortgeführet worden. Er hat comment. über die meisten Bücher heiliger Schrifft; summam doctrinæ de fœdere & testamento Dei; commentarium in Catechismum Heidelbergensem; more nebocchin &c. wie auch ein Lexicon V. T. heraus gegeben, welche Schrifften zu Amsterdam und Franckfurth am Mayn in 8. Volum. in folio zusammen gedruckt worden. Man hat hernach auch 2. Tomos operum posthumorum Cocceji heraus gegeben. So sind auch von ihm Anmerckungen über den Josephum in Manuscript fürhanden, welche der neuen Holländischen Auflage desselben sollen einverleibet werden. Er starb 1669. den 5. Nov. und soll allezeit etwas meditiret, und alle Augenblicke zur Arbeit angewendet haben. Sein Leben hat dessen Sohn Joh. Henr. Coccejus weitläufftig entworffen, und solches der Sammlung seiner Schrifften fürgesetzt. Alberti Cartesianismus & Coccejismus. Sag. Ben.

Coccinus (Joh. Bapt.) ein JCtus von Venedig, starb 1641. und schrieb decisiones Rotæ Romanæ, tractatum de electione Pontificis Romani. W, d.

Coccioli (Jo. Baptista) gebohren zu Grottaglie in Terra di Otranto, war ein Theologus und berühmter Prediger unter denen Minimis S. Francisci de Paula, in der Mitten des 17. Seculi, und gab 2. Theile von seinen Predigten heraus. To.

Coccius (Jodocus) ein Jesuite aus Trier, war erstlich Philosophiä, hernach Theologiä Professor daselbst, Beicht-Vater des Ertz-Hertzogs Leopoldi, von welchem er auch als Abgesandter an den Kayserl. Hof verschicket wurde; schrieb Parallelon Biblicum Visionum Johannis, Historiam Sanctorum Alsatiæ &c. und st. 1622, 25. Oct. Al.

Coccius (Justus) ein Canonicus zu Jülich, geb. zu Bielfeld, war in der Lutherischen Religion erzogen, verließ aber dieselbe zu Cölln, trug eine Sammlung von denen Zeugnissen und Entscheidungen derer Väter und Concilien über die streitigen Materien zusammen, womit er 24. Jahr zugebracht, und gab solche unter dem Titul thesauri catholici 1599. und 1600. in folio heraus.

Coccius (M. Anton) siehe Sabellicus.

Cochanovius (Jo.) ein Pohle, gebohren 1532. reiste durch Deutschland, und hielt sich lange in Franckreich und Italien auf, ward hernach bey König Sig. Augusto Secretarius, wolte sich aber von Stephano nicht bey Hofe halten lassen, auch die angetragene Castellaney nicht annehmen, vorwendend, der stoltze und verthulige Castellan möchte den armen Cochanovium auffressen. Er excellirte zu erst in der Pohlnis. Poesie, gab aber auch in netten Latein, Aratum, Orpheum Sarmatium, Elegias, Lyrica &c. heraus, und st. am Schlage im 52. Jahr. St. Ghil.

Cochlæus (Jo.) ein Römisch-Catholischer Theologus, sonst Dobneck genannt, ist 1503. oder vielmehr, wie aus Bucholceri indice chronologico zu schliessen, um 1479. im Dorffe Wendelstein bey Nürnberg gebohren, daher er seinen Lateinischen Nahmen formiret. Er hat sich mit allem Ernst auf die Theologie gelegt, und sein äusserstes angewandt, die Lehre Lutheri, wider den er die grösten Calumnien auf die

die Bahn gebracht, zu hindern; daher er sich sowohl mit Schrifften als in Gesprächen wider Lutherum hefftig eingelassen, und von 1521. bis 1550. fast alle Jahr eine Schrifft wider Lutherum, Melanchthonem, Zwinglium, Calvinum, Bucerum, Conr. Cordatum, Wolffg. Musculum, Andr. Osiandrum, Henr. Bullingerum und andere verfertiget; auch de vita & scriptis Lutheri; vitam Theodorici regis quondam ostrogothorum & Italiæ; rudimenta Grammaticæ, Musicæ & Geometriæ; de purgatorio; de potestate concilii; libros III. miscellaneorum; historiam Hussitarum, und einen Tractat von der Gottheit Christi pro und contra geschrieben, zu zeigen, daß dieselbe aus der heiligen Schrifft nicht gründlich könne erwiesen werden. Er war Dechant der Kirche B. Virginis zu Franckfurt, wurde aber daselbst vertrieben, kam nach Maynz, allwo er das Canonicat zu St. Victor erhielt, und zu Wien oder Breßlau 1552, 10. Jan. starb. Er provocirte insgemein seine adversarios auf eine disputation, und wolte seinen Kopff zum Pfande setzen, wenn er nicht victorisirte. Seck. Teiss. Pant. Bo.

Cocles (Bartholomæus) ein curiöser Italiäner im 15. Seculo, war in der Chiromantie und Physiognomie ungemein erfahren, machte darinne bewundernswürdige Proben, sagte sich selbst die Art seines Todes fürher, und schrieb ein Buch von denen Regeln dieser Künste, wozu Achilini eine gelehrte Vorrede gemacht. Varillas Anecdotes de Florence.

Cocus (Alexandr.) ein Engelländer und Bruder Rob. Coci aus Yorckshire, war ein guter Prediger und Vicarius der Kirche zu Leeds, schrieb im Engl. unterschiedene scharffe und Satyrische Schrifften gegen die Papisten, als de Papa Joanna, redargutionem jactantiæ pontificiæ &c. und starb den 23. Jun. 1632. Wo.

Cocus (Conrad) siehe Wimpina.

Cocus (Rob.) ein Engelländer, von Yorck, war Procurator der Universität zu Oxford, und Vicarius der Englischen Kirche zu Leeds, war in Oxford als ein guter Disputator bekannt, schrieb Censuram quorundam scriptorum, quæ sub nominibus sanctorum & veterum autorum a pontificiis citari solent, und starb 1615. 1. Jan. Wo.

Coda (Marcus Anton) ein JCtus, von Foggia, aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb compendium judiciarii ordinis civilis; *discorso del principio privilegii & instruttioni della regia Jobana della mena delle pecore di Puglia*. To.

Coddæus (Wilh.) ein Professor der Hebräischen Sprache zu Leyden, woselbst er 1575. gebohren, hat sich auch sonderlich auf die Theologie geleget, und Francisco Junio 10. Jahr lang so fleißig zugehöret, das er nicht 10. lectiones ausgesetzet; auch kurtze Anmerckungen über des Martinii Hebräische Grammatick, Noten über des Jarchi, Aben-Esra und Kimchi comment. Fragmenta Comœdiarum Aristophanis &c. heraus gegeben. A. Mour. Fr.

Codinus (Georg) Curopalates zugenannt, hat in der Mitten des 15. Seculi gelebt, und de originibus Constantinopolitanis; de Curiæ & Ecclesiæ Constantinopolitanæ officiis & officialibus; de forma urbis Constantinopolis; de signis, statuis & aliis spectatu dignis Constantinopolitanis; de ædificiis; de structura templi S. Sophiæ Constantinop. geschrieben. Allat. G. Han.

Codomannus (Laurent.) gebohren zu Cur den 15. Sept. 1529. legte sich aufs Predigen, wurde Superintendent zu Germersheim, und wie er da wegen der Calvinisten weichen muste, zu Bayreuth, allwo er 1590. 2. April gestorben. Er schrieb Annales S. Scripturæ; Supputationem præteritorum annorum mundi, it. 70. hebd. Danielis; Rudimenta Grammatic. Lat. eine Deutsche Harmoniam Evangelistarum &c. Lud.

Codomannus (Salomon.) von Bayreuth bürtig, ein Kayserl. gecrönt. Poete, Decanus zu Kitzingen, und Assessor des Brandenburgischen Consistorii, schrieb Pervigilium Pacis, Trochaicam Threnorum Jeremianorum, & galliambicam Cantici Canticorum paraphrasin continens &c. und starb 1657, 13. Jul. W. d.

Codretus (Hannibal) ein Medicus aus Savoyen, hat sich zu Ende des 16. Seculi, in den Jesuiter-Orden begeben, und zu Padua die literas humaniores gelehret; ist dabey Provincialis in Guienne gewest, und im hohen Alter gestorben, nachdem er Grammaticas institutiones heraus gegeben. Al.

Codrington (Robert) aus der Engl. Provintz Glocestershire, legte sich, als er von seinen Reisen zurücke kam, aufs Bücherschreiben, und gab im Engl. das Leben Roberti, Grafen von Essex, und eine Collection von den Sprüchwörtern heraus, übersetzte aus dem Lateinischen den Justinum, Curtium, Aesopi Fabeln rc. und aus dem Frantzösischen P. Molinäi Tr. von Erkäntniß GOttes, ingleichen der Königin von Navarra Marguerite Heptameron, und starb zu Londen 1665. an der Pest. Wo.

Codrus, ein Lateinischer Poete unter dem Kayser Domitiano, ungefehr 90. Jahr vor Christi Geburth, hat eine Tragödie von Theseus verfertiget, welche sehr ist durchgezogen worden. K. Fa.

Codrus (Ant.) siehe Urceus.

de Codt (Jac.) ein Jesuite, aus Ypern, starb den 9. December 1621. im 49. Jahre, und hinterließ orationes & poemata omnis generis; de Jubal & Tubalcain, de aureo vellere &c. Al. A.

Codurc (Philipp) ein Königlicher Frantzösischer Secretarius, verließ die Reformirte Religion, wandte sich zur Römischen Kirche, legte sich auf Erkäntniß der Sprachen, und Untersuchung der heiligen Schrifft, übersetzte den Hiob nebst Salomonis Büchern aus dem Grund-Texte, schrieb über den Hiob und einige Verse Cap. 9. der Epistel an die Hebräer Commentarios, verfertigte noch einige Disputationes von dem Meß-Opffer, der Rechtferti-

gung der Heiligen, und dem Geschlechts-Register Christi. HL.

Coecke (Petrus) ein berühmter Mahler von Aelst, hat sich nach Italien und Constantinopel begeben, und de architectura & Geometria geschrieben, worauf er 1550. gestorben. Sw.

Coeffeteau (Nic.) ein Theologus aus dem Dominicaner-Orden, worinnen er Professor Theologiä, Prior und Vicarius Generalis worden, gebohren zu Chateau du Loir, oder zu Calais 1524; war Bischoff zu Dardanien, Weyh-Bischoff zu Metz, und ernannter Bischoff zu Marseille, wie auch Prediger bey der Königin Margaretha von Valois, und starb 1623. den 21. April, nachdem er eine Römische Historie, Ubersetzung des Flori, ingleichen wider Marcum Antonium de Dominis de sacra monarchia Ecclesiæ, wider Mornäi Tractat vom Abendmahl, und wider den König Jacob von Groß-Britannien geschrieben. Bo. Pe. Sa.

Cœhorn (Menno) ein berühmter Ingenieur und General-Lieutenant unter den Holländern, hat sich bey unterschiedenen Festungen in den Niederlanden sehr tapffer erwiesen, und eine neue Art zu fortificiren, in Holländischer Sprache heraus gegeben, worauf er 1704. den 17. Mertz, bey nahe im 70. Jahr im Haag gestorben. HL.

Cœlestinus I. ein Römischer Pabst und Römer von Geburth, hat den Nestorium auf einem Synodo verdammet, und ist 432. gestorben. Es sind noch 14. Episteln von ihm in tomis Conciliorum verhanden; und Baluzius hat auch nebst andern des Cœlestini Commonitorium breve episcopis & presbyteris ad concilium ephesinum euntibus, heraus gegeben. Sig. C.

Cœlestinus V. ein Römischer Pabst, sonst Petrus de Mourrhon genannt, weil er sich geraume Zeit in einer Höhle des Berges Morron aufgehalten. Er ist 1215. zu Isernia in Abruzzo gebohren, hat den Celestiner-Orden gestifftet, vom Päbstlichen Stuhl 5. Monat nach seiner Wahl freywillig abgedancket, und relationem vitæ suæ; de sententiis Patrum; de hominum vanitate; de virtutibus; de vitiis &c. geschrieben, welche Schrifften Celestinus Telera Sipontinus S. T. P. & Abbas Celestinus 1640. zu Neapolis in 4to zusammen drucken lassen. Er starb 1296. in dem Castel Fumon im Gefängniß und wurde 1313. canonisiret. AS. To.

Cœlestinus (Jo. Frid.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Jena, hat dem Colloquio zu Altenburg beygewohnet, und der Lehre des Flacii angehangen, dannenhero er sich nach Oesterreich begeben, und 1572. den 25. Jan. gestorben ist, nachdem er eine Anatomiam des Pabstthums, von Schulen, wie ihnen zu helffen, Widerlegung der vermeynten Ursachen, darum der abtrünnige M. Caspar Franck vom Evangelischen zum Pabstthum gefallen, heraus gegeben. Fr. Z.

Cœlha, siehe Amaral.

Cœlhasius (Caspar) oder Colhasius, ein Prediger und Professor Theologiä zu Leiden, gebohr. zu Cölln 1536, wurde in der Catholischen Religion erzogen, trat nachmahls zur Reformirten Kirche, ward erstlich zu Trarbach Pastor, und erhielt, nachdem er an verschiedenen Orten in Aemtern gestanden, obgedachte Chargen. Er ließ unterschiedene Wercke de jure Christiani Magistratus circa disciplinam & regimen Ecclesiæ heraus gehen, weil er über diese Materie mit seinen Collegen einigen Streit gehabt, und starb 1615. im 79. Jahre. Fr. W, d.

Cœlho oder Cœlius (Georg) ein Portugiesischer Poete, im 16. Seculo, ward bey Henrico dem Infanten von Portugall Secretarius und Abt zu St. Georgen bey Coimbra. Er schrieb Opera metrica, übersetzte auch Luciani Dialogum de Dea Syria zu erst ins Latein. Ant.

Cœlho (Simon) ein Portugiesischer Mönch aus Lissabon, wurde Doctor Theol. zu Pisa, und Präfectus seines Ordens, starb den 13. May 1606. im 92. Jahre, und schrieb historiam de Provincia Portugalliæ, librum Dialogisticum de vita activa & contemplativa, de arte gnomica &c. W, d.

Cœlestinus (Georg) Chur-Brandenburgischer Ober-Hof-Prediger, Consistorial-Assessor und Probst zu Cölln an der Spree, gebohren zu Plauen im Vogtlande, wurde 1569. Doctor Theologiä, und starb 1579, nachdem er vieles zu Einführung der Evangelischen Religion in der Marck Brandenburg beygetragen. Er hat historiam Comitiorum Augustæ 1530. celebratorum in 4. Tomis 1577. heraus gegeben, wiewohl er dabey der Historie der Augspurgischen Confeßion des Chyträi fleißig soll gefolget haben, welches er iedoch nicht gestehen wollen, und sich vieler besondern Nachrichten, dazu er mit Lebens-Gefahr gelanget, gerühmt. Als ihn der Rath zu Straßburg nicht genung vor eine Dedication geschickt, hat er ihnen das Präsent zurück gesand; sonst aber das Symbolum gehabt: cœlestia spectato. Leb.

Cœlina (Marcus Antonius) ein JCtus von Macchiagodena aus dem Neapolitanischen, gab 1668. heraus novas recollectiones & compilationes, quæ pertinent ad praxin liquidationis instrumentorum. To.

Cœlius (Caspar) ein Poete und Mahler von Rom, zur Zeit Clementis VIII. mahlte nicht nur wundernswürdig, sondern war auch in der Historie, Mathematic und andern Wissenschafften erfahren; verfertigte das Leben der Poeten, einige Comödien und andere Poesien, und st. im 70. Jahr. Er.

Coens (Petrus) ward zu Löven Licent. Theolog. und am Dom zu Antwerpen Canonicus um 1629. Er schrieb disquisitionem historicam de origine Beghinarum & Beghinagiorum in Belgio; item Notas in declarationem Veridicam Zegeri van Honsum de eadem re. A.

Cossinus (Eduardus) ein Englischer Jesuite, von Execester, war Confessarius im Englischen Collegio, starb 17. April 1626. nachdem er tract.

de Cœlibatu Sacerdotum; de morte Cardinal. Bellarmini &c. heraus gehen lassen. Al.

Cogan (Thomas) ein Medicus aus Sommersetshire, gab Ciceronis Orationes und Epistolas familiares secundum tria causarum genera, wie auch im Englischen ein præservativ wider die Pestilentz, ingleichen den Himmel der Gesundheit heraus, und starb 1607. Wo.

Cogitosus, ein Mönch und Abt aus Schottland, in dem 5. Seculo, schrieb Acta Sanctæ Brigittæ Caginensis, welche in Canisii Lectionibus Antiquis stehen. Possev. O.

Coglerus (Jo.) ein Pastor Primarius und Superintendens zu Stettin, von Quedlinburg, hat 1564. gelebet, und explicationem objectionum, quæ in Epistolis dominicalibus occurrere possunt, ingleichen commentarium in epistolam ad Romanos & Galatas geschrieben. Fr. K.

Cognatus (Gilbert.) siehe Cousin.

Cognatus (Jo.) von Dornick, ward SS. Theol. Licentiatus, und Canonicus bey der Dom-Kirche in seiner Vaterstadt um 1600. schrieb de fundamentis religionis; de prosperitate & exitio Salomonis; de rebus Tornacensium; Historiam sanctorum. A.

Coignet (Matth.) Königl. Frantzösischer Rath und Requeten-Meister, wie auch Abgesandter in die Schweitz, lebte zu Paris 1584. in ziemlich hohen Alter, und schrieb l'instruction aux Princes de garder la foy promise &c. Cr.

Coignet (Mich.) ein Niederländischer Mathematicus von Antwerpen, schrieb l'instruction des Poincts les plus excellents & necessaires, touchant l'art de naviger; *epitomen e Theatro Orteliano; de Cambiis* &c. und st. 1623. 24. Dec. Cr. A.

le Cointe (Car.) ein gelehrter Presbyter congregationis oratorii, gebohren zu Troyes 1611, hat zu Münster mit an den Præliminarien des Friedens-Schlusses gearbeitet, und annales Ecclesiasticos Francorum in 8. Tomis in fol. herausgegeben, welche Gerhard du Bois zu Ende gebracht, indem er darüber zu Paris 1681. 18. Jan. gest. AE. Sag.

Cointus Smyrnæus, siehe Calaber.

Coiterus (Volcherus) ein berühmter Medicus, Chirurgus und Anatomicus zu Nürnberg, ist zu Gröningen 1535. gebohren, hat observationes anatomicas, medicas & chirurgicas, ingleichen miscellanea varia geschrieben, und ist 1600. gest. Fr. W, d.

Colarbasus, ein Ketzer, und Jünger des Valentini im andern Seculo, war der Astrologie ziemlich ergeben, und lehrete, daß das Leben und die Zeugung der Menschen von den Planeten dependire. Epiphanius.

Colasius, sonst Kohlhase (Laur.) ein Doctor und Profess. Juris zu Franckfurt an der Oder, wie auch Chur-Brandenburgischer Rath, ist zu Naumburg 1579. gebohren, und zu Franckfurt 1646. 15. Jun. gestorben, und hat Juristische Disput. hinterlassen. Als er in der Schulpforte war, legte er sich so fleißig auf die Humaniora, so gar, daß er im hohen Alter gantze Blätter aus dem Cicerone und Isocrate, auch fast das gantze Griechische Neue Test. recitiren konte. Er wohnte auch einer Campagne in Ungarn als ein Officier im 1604. bey, und legte sich zugleich aufs Kriegs-Recht. Fr. Be.

Colazus (Anton.) ein Portugiesischer Jesuite, gebohren 1568. lebte unter seinen Glaubens-Genossen in grosser Hochachtung, schrieb Briefe von den Verrichtungen seiner Ordens-Brüder in Japan; additionem ad Historiam Æthiopicam Fr. Ludovici de Urreta &c. und starb zu Madrit 1647. 29. Octobr. Al. Ant.

Colberg (Ehregott Daniel) ein Theologus, gebohren zu Colberg in Pommern 1659. 26. Jan. studirte anfangs zu Greiffswalde, und begab sich nachgehends wegen Kriegs-Unruhe nach Rostock, hielt sich auch eine Zeitlang in Königsberg und Stockholm auf, allwo er von dem Könige in Schweden die professionem moralium extraordinariam zu Greiffswalde erhielt, und darauf wiederum eine Reise nach einigen Deutschen Ländern und Universitäten that. Hiernechst wurde er zu Greiffswalde Professor moralium & historiarum ordinarius, und endlich zum Pastore und Assessore des Consistorii nach Wißmar beruffen, woselbst er 1698. 30. Octobr. gestorben, und sciagraphiam philosophiæ moralis, descriptionem monarchiæ Sueco-Gothicæ, disc. mor. de consuetudine irrationali, de errore populari circa mores, de tolerantia diversarum religionum in Politia, Platonisch-hermetisches Christenthum, specimen historicum de origine & progressu hæresium & errorum in Ecclesia &c. hinterlassen. Pi.

Colbergius (Jo.) von Colberg aus Pommern, war erstlich Pastor an der Petri- und Pauli-Kirche zu Eißleben, des Mansfeldischen Consistor. Assessor, hernach Pastor zu Colberg, und Assessor im Churfürstlichen Consistorio daselbst, wie auch Theologiä Doctor und Professor zu Greiffswalde, starb 19. Septemb. 1687. Man hat unterschiedene Tractate von ihm, confessionem de falsis prophetis, de Syncretismo, de libris Symbolicis, de verbo Dei &c. W, d.

Colbert (Jo. Bapt.) ein Secretarius und Staats-Minister in Franckreich, wie auch Mitglied der Academie Françoise, hat die Academie royale des sciences aufgerichtet, und ist zu Paris 1683. 6. Septemb. im 64. Jahr gestorben. Pe.

Colbius (Christianus) von Königsberg aus Preussen, war Doctor Theologiä, Pastor und Archipresbyter zu Bartenstein, st. 2. Nov. 1657. und schrieb unterschiedene Orationes und Dispp. W, d.

Colbius (Georg.) von Neuhausen aus Preussen, war erstlich Conrector der Schule zu Löbnitz, und hernach Diaconus zu Königsberg, starb 1671. und schrieb Presbyterologiam in Prussia Regiomontana ab anno 1620. usque ad 1664. &c. W, d.

Colbius (Joach.) von Sagan aus Schlesien, war Philosophiä und Medicinä Doctor, anfangs ein Practicus zu Altenburg, hernach Leib-Medicus der Gräflichen Herrschafft zu Schlaitz, und starb 4. Novemb. 1657. nachdem er miracula poëtica, und judicium & consilium super miro veneficii casu geschrieben. W, d.

Coldebacius (Matthias) ein Doctor Juris, war Professor zu Franckfurt an der Oder, und Chur-Brandenburgischer Rath, schrieb nucleum controversiarum de contractuum materia, de legali Actorum pœnitentia &c. und starb 1653. 30. Decemb. im 71. Jahr. W, d. Be.

Coldewey (Gerhard) ein Prediger in Oldenburg, gebohren zu Bremen 1632. 22. Januar. hat zu Helmstädt, Wittenberg und Jena studiret, auch auf der letzten Universität unter Joh. Ernest. Gerhardo de communicatione idiomatum disputiret, worauf er in Oldenburg zum Pastore an St. Lamberti Kirchen ordiniret, nachgehends nach Stolham geruffen, und zum Consistorial-Assessore ernennet, endlich aber wiederum nach Oldenburg zum Pastore an der St. Nicolai-Kirche erwehlet worden. Er st. 1706. 17. Dec. Leb.

Cole (Henr.) aus der Insul Wight, war Doctor Juris, hernach auch Theologiä; predigte, und war bald Reformirt, bald Catholisch, hielt es aber noch mit den letzten unter Elisabeth, darüber er gefangen gesetzt wurde, und 1579. im Decemb. starb. Man hat von ihm eine Leichen-Predigt auf den Ertzb. Th. Cranmer, und andre Sachen. Wo.

Cole (Wilh.) von Adderbury, war ein sehr guter Botanicus, schrieb im Englischen eine Einleitung zu Sammlung der Pflantzen; Perspicillum Microcosmologicum und das Paradieß der Natur, starb 1662. im 36. Jahr. Wo.

Colella (Franciscus Anton) ein Minorit von Bari aus dem Neapolitanischen, gab 1665. morales affectus heraus. To.

Coleman (Thomas) von Oxford, ein Prediger zu Londen, und hernach zu West-Münster, war im Hebräischen so wohl erfahren, daß man ihn nur Rabbi Colemann hieß. Er ließ 4. Predigten, so er vor dem Parlament gehalten, nebst andern Tractätgen herausgehen, und st. 1647. W, d. Wo.

Colenius, siehe von Ceulen.

Coleno (Jac.) ein Böhmischer Jesuite aus Pilsen, war Rector des Collegii zu Krumlau, st. 1. Aug. 1633, und übersetzte unterschiedene Schrifften des Bellarmini, Lucæ Pinelli, und Blosii ins Böhmische. Al.

Colerus (Antonius) aus Lübeck, ein Canonicus, Advocat und Doct. Juris zu Braunschweig, und Assessor im Ober-Hof-Gerichte zu Wolfenbüttel, wurde von da als Rath und Vice-Cantzler an den Sachsen-Lauenburgischen Hof beruffen, ferner Præsident in der Regierung zu Ratzeburg, und endlich Burgemeister in Lübeck. Er starb 12. Septemb. 1657. und ließ Isagogicam Jurisprudentiam, diss. de jure Imperii german. de conservandis canonicorum collegiis. W, d.

Colerus (Christoph) ein Fränckischer JCtus und Philologus, war Historiarum und Politices Professor zu Altorff, starb in Oesterreich 1604. und schrieb Comment. in Sallustii bellum Catilinarium, in Taciti Germaniam, Terentii comœdias, Valerium Maximum. Leb.

Colerus (Christophorus) von Buntzel aus Schlesien, war Moralium, Politices, Historiar. & Eloqu. Prof. im Gymnasio zu Breßlau, wie auch Bibliothecarius zu St. Maria Magdalena, starb 1658. und gab unterschiedene Orationes und Panegyricos auf hohe Personen heraus. W, d.

Colerus (Jo.) ein Prediger zu Parchim im Mecklenburgischen, bürtig von Goldberg aus Schlesien, war ein Sohn D. Jac. Coleri, Superint. zu Güstrau. Er ist sehr bekannt wegen seines Haußbuchs, so er 1609. in fol. herausgegeben, und darauf 23. Octob. 1639. gestorb. Leb. W, d.

Colerus (Johann) ein Advocat im Consistorio zu Wittenberg, gebohren zu Halle in Sachsen, 1608. im Monat August, starb 1639. 9. Septemb. Fr.

Colerus (Lazarus) ein Doctor und Professor Juris zu Jena, und Assessor des Hof-Gerichts, gebohren zu Oschatz, wurde ferner Rath in Weymar, und Syndicus in Magdeburg, woselbst er 1631. im Monat May gestorben ist. Fr. Z.

Colerus (Martinus) ein JCtus von Zeitz, schrieb 3. Bücher de alimentis, und st. 1601. W, d.

Colerus (Matthias) ein Prof. Juris in Jena, und Advocat im Hof-Gerichte, geb. zu Altenburg 1530. hat sich anfangs auf die Medicin geleget, nachgehends aber die Jura ergriffen, zu Wittenberg in Doctorem Juris promoviret, sich darauf von Jena nach Leipzig begeben; worauf er Cantzler bey den Fürsten von Anhalt, und endlich wiederum nach Jena beruffen worden, allwo er decisiones und einen Tractat de processionibus executivis in causis civilibus &c. herausgegeben, und 1587. 22. April gestorben. Fr. Z.

Colerus (Theophilus) ein Pastor zu St. Michaelis in Jena, General-Superintendens, und des Fürstl. Sächß. Consistorii daselbst Assessor, starb 1685, und ließ unterschiedene Leichen-Predigten heraus gehen. W, d.

Coletus (Joh.) eines Lord-Majors aus Londen Sohn, gebohren 1466, hatte grosse Mittel, davon er eine Frey-Schule bey der St. Pauli Kirche gestifftet, war ein besonderer Liebhaber von Cicerone, Platone und Plotino, wie auch denen Patribus, darinnen er fleißig laß; reiste in Franckreich und Italien, laß hernach zu Oxford über die Epist. Pauli umsonst, war insonderheit mit Erasmo gut Freund, schrieb enarrationes in Paulum, Matthæum, Proverbia Salomonis, Symbolum fidei & orationem dominicam, de puerili institutione, de moribus componendis &c. davon iedoch wenig gedruckt worden, und starb 1519. den 16. Sept. Fr. Wo.

Colerus (Michael) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Lemberg in Schlesien 1545. ward anfangs

anfänglich Cantor zu Thoren, hernach Professor am Gymnasio in der Alt-Stadt daselbst, ferner Rector der Schule zu St. Barbara in Dantzig, alsdenn Con-Rector an der Marien-Schule daselbst, nach diesen Diaconus an der Marien-Kirche in Dantzig, und endlich Pastor Primarius, des Ministerii Senior und Prof. am Gymnasio, schrieb wider D. Jacob. Fabricium und Jacob Adamum, zwey Prediger in Dantzig, die es mit den Calvinisten hielten; wie auch ein Beth-Büchlein wider die Türcken, und starb 1616. den 14. Sept. E. Præ.

Coletus (Jo.) ein Sohn Michaelis von Dantzig, ward daselbst Professor am Gymnasio, edirte Prosperi Aquitanici Epigrammata sacra &c. und starb 1622. Præ.

de Colimento (Rainaldus) ein Cardinal, aus einem Gräflichen Geschlechte in Abruzzo, hatte seinen Zunahmen von einer daselbst gelegenen, und seiner Familie zuständigen kleinen Stadt, wurde zu Monte Caßino Abt des Klosters, worinne er anfänglich grosse Unruhe ausstehen muste; schrieb das Leben des Bischoffs S. Severi, nebst andern kleinen Wercken, und st. 15. Jul. 1165. Au. Ol. Ug.

de Colindres (Petrus) ein Jesuite aus Sevilien, gebohren 1599. starb den 4. Febr. 1668. nachdem er Triumphum de peccato originali geschrieben. Al.

Colin (Franc.) ein Spanischer Jesuite aus Catalonien, lehrte die Rhetoric, Theologie und Philosophie an verschiedenen Orten, gieng hernach als Mißionarius nach denen Philippinischen Insuln, schrieb Predigten; Indiam sacram, historiam de laboribus Jesuitarum in insulis Philippinis, und st. 1660, 6. May, im 68. Jahr. Al. Ant.

Colius (Jacob) ein gelehrter Kauffmann und Antiquarius, Abrahami Ortelii Schwester-Sohn, gebohren zu Antwerpen 1563, 31. Dec. hielt sich zu Londen auf, und schrieb Syntagma herbarum encomiasticum; de statu civitatis Londinensis peste laborantis; paraphrasin psalmi 104. & 127. A.

Collado (Ludov.) ein Doctor und Professor Medicinä zu Valentia in Spanien, florirte im 16. Seculo, und war wegen seiner Wissenschafft in der Anatomie sonderlich bekannt, commentirte über Galeni Buch de ossibus, und schrieb ex Hippocratis & Galeni monumentis Isagogen ad faciendam Medicinam; de indicationibus &c. Ant.

Collado (Didacus) ein Dominicaner von Salamanca, gieng als Mißionarius nach Japan und China, continuirte *la historia ecclesiastica del Japon desde el anno de 1601. hasta el anno de 1622.* schrieb Artem grammaticam linguæ Japonicæ; Dictionarium Japonicum; Dictionarium linguæ Sinensis cum explicatione latina & Hispana &c. und starb 1669. im Jan. Ant.

de Collange (Gabriel) ein Ingenieur, gebohren zu Tours in Auvergne, ist 1572. zu Paris ums Leben gebracht worden, weil man ihn vor einen Hugonotten hielte. Er hat viel Schrifften übersetzt; Seine eigne Wercke aber sind: l'histoire universelle; traité de l'heur & malheur du mariage; discours des sectes & Ordres de religion. Cr.

Collantes de Avellaneda (Didacus) ein Spanischer JCtus und Advocat von Guadalaxara, lebte ums Jahr 1600. und schrieb Commentar. pragmat. in favorem rei frumentariæ & agricolarum & rerum, quæ agriculturæ destinatæ sunt. Ant.

Collatius, siehe Apollonius.

Collay, ein Astrologus in Engelland, starb zu Londen sehr plötzlich auf der Gassen im May 1704. und wurde durch verschiedene Schrifften berühmt. Leb.

Collazo (Anton.) siehe Colazus.

a Colle (Jo.) ein Professor Medicinä zu Padua, gebohren zu Belluno 1558. schrieb artem Chymicam, comm. in librum Hippocratis de insomniis, elucidarium Anatomicum & Chirurgicum, praxin universalem de omnibus affectionibus malignis & pestilentibus &c. und starb 1631. im Junio an der Pest. Tom. Li.

a Colle, oder Hippolytus a Collibus, ein gelehrter JCtus, gebohren zu Zürch 1561, studirte in Italien, wurde zu Basel Doctor und Professor Juris, darauf zu Heidelberg Professor, hernach Syndicus zu Basel, ferner Hertzog Christiani zu Anhalt Cantzler, und endlich bey dem Chur-Fürsten von der Pfaltz Friderico IV. Geheimder Rath; bey welchen Bedienungen man ihn in Gesandschafften nach Franckreich, Deutschland, Engelland &c. &c. gebrauchet. Er starb 1612, 21. Febr. nachdem er principem palatinum s. aulicum & nobilem; commentarium ad tit. ff. de diversis regulis juris antiqui; Harpocratem; de incrementis urbium &c. geschrieben, und sich mit verdeckten Nahmen bald Lampurgnanum, bald Wernerum Gerardum, bald Sinibaldum Ubaldum genennet. Ad.

de Collemedio (Petrus) siehe Colomies.

a Collen, siehe a Ceulen.

Collenutius (Pandulphus) ein berühmter und in Sprachen, wie auch in der geist- und weltlichen Rechts-Gelahrtheit, ingleichen in andern Studiis wohl erfahrener Italiänischer Jurist, zu Anfang des 16. Seculi, bürtig von Pesaro, ist ums Jahr 1500. auf Befehl Pabst Alexandri VI. im Gefängniß strangulirt worden, und hat historiam Neapolitanam, desensionem Plinii adversus Leonicenum, nebst andern Schrifften hinterlassen. K. Cr. Gad. Jov.

Colletet (Wilh.) ein Advocat im Königlichen Rath und Mitglied der Academie Francoise, gebohren zu Paris 1596. den 12. Mertz, war der älteste unter 24. Brüdern, gab aventures d'Ismene & de Ismeni, so er aus dem Griechischen des Eustathii übersetzet, nebst andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede heraus, wolte auch eine histoire des Poetes Francois schreiben, starb aber darüber 1659. den 19. Febr. Br. Hist.

Colleton (Jo.) aus der Provintz Sommersetshire, war ein Catholischer Engl. Priester, der

zwar unter der Elisabeth 1584. aus dem Reich verwiesen ward, aber bald heimlich wieder kam, und unterschiedene zum Catholischen Glauben brachte. Er schrieb einige Englische Bücher, und starb 1635. den 1. Nov. Wo.

a Collibus, siehe a Colle.

Collini (Seraphinus) ein Canonicus Regularis Lateranensis von Neapolis, war ein guter Redner, und gab 1615. unterschiedene Trauer-Reden, die er hohen Personen gehalten, heraus, unter dem Titul: la regia tomba. To.

Collimitz (Georg) ein Deutscher Medicus um 1530. hat die Astrologie mit der Medicin vereiniget, und ein artificium de applicatione astrologiæ ad medicinam, de ratione dierum criticorum, in 2. librum Plinii &c. geschrieben. Li. Vo.

Collins (Jo.) gebohren in der Grafschafft Oxford 1624. 5. Mart. war erst Diener bey einem Buchführer, legte sich nachgehends auf die Mathesin, die er auf einem Kauffardey-Schiffe, darauf er 7. Jahr zur See fuhr, noch mehr trieb: wurde, da er zurück kam, als der beste Rechenmeister in Engelland angesehen, und schrieb im Englischen Einleitung zur Kauffmanns-Rechnung, einen Tractat von Quadranten, von Schiffahrten, wie auch andere Arithmetische und Geometrische Wercke, und st. 1683. 10. Nov. als er einen starcken Trunck auf die Hitze gethan. Wo.

Collins (Sam.) ein Doctor Medicinä zu Cambridge, reiste in fremde Lande, lebte 9. Jahr als Engl. Residente in Moscau, und gab 1671. ein Englisch Werck von gegenwärtigem Staat in Moscau heraus. Wo.

Collinus oder Cœlnus (Conradus) ein Dominicaner und Prior zu Ulm, woher er bürtig, hat nebst andern die Widerlegung der Augspurgischen Confeßion verfertiget, ein Buch contra Lutheri nuptias und confutationem epithalamii geschrieben, auch einen Commentarium supra primam partem summæ Thomæ de Aquino &c. hinterlassen, und ist 1536. gestorben. HL.

Collius (Franciscus) ein Doctor in dem Collego Ambrosiano zu Meyland, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb einen Tractat de sanguine Christi, ingleichen ein Werck de animabus Paganorum in 2. Volumin., darinne er aus allerhand Muthmassungen einem Theile derselben die Seeligkeit zu, dem andern aber solche abspricht. HL.

Collurasi (Antonin.) ein Doctor Theologiä und Philosophiä aus Sicilien, gebohren 1585. lehrte zu Venedig die Redner-Kunst und Sitten-Lehre, wurde vom Rathe daselbst zum Ritter von St. Marco, ingleichen vom Kayser Ferdinando III. zum Comite Palat. und vom Spanischen Könige Philippo IV. zu seinem Chronographo und Cantore in der St. Petri Capelle auf dem Königl. Schlosse zu Palermo ernennet, schrieb perspicuam totius dicendi artis explicationem; *Idea del Gentilhuomo di Republica, overo il Nobile Veneto; lettere; El Ojo sobre el Cetro; de la prudencia Real; le Tumultuationi della Plebe di Palermo* &c. und starb 1655. den 27. May im 70. Jahre. M.

Colluthus, ein Priester zu Alexandrien, verursachete um das Jahr 315. oder 316. ein Schisma, indem er sich unterstund die Priester zu ordiniren, als wenn er ein Bischoff wäre; auch lehrete, daß die Straffen und Trübsahle, welche die Menschen in der Welt betrafen, keinesweges von GOtt herrührten. Epiphanius.

Colmann, ein Englischer Historicus, mit dem Zunahmen der Weise, lebte im 13. Seculo, und schrieb ein Chronicon, einen Catalogum der Englischen Könige, einen dialogum de bellis Danicis &c. Pit. Bal.

de Colmenares (Didacus) ein Spanischer Geistlicher und Historicus von Segovia, schrieb Historia de la insigne Ciudad de Segovia y Compendio de las historias de Castilla; genealogia historiada de los Contreras de San Juan en la ciudad de Segovia, und st. 1651. im Febr. Ant.

Colnagus (Bernard) ein Jesuite, aus einem vornehmen Geschlechte zu Catanea in Sicilien, lehrte die Theologie und Philosophie eine Zeitlang, predigte zu Rom, führte ein strenges Leben, pflegte alle seine Speise abzuwiegen, und vor grosser Demuth die Vieh-Ställe auszusaubern, und die Hüner zu füttern; war immer kräncklich, schrieb Carmina und einige Wercke von der Heil. Agatha, welche Petrus Carrera Agatheus ins andere Volumen seiner historiar. memoriarum urbis Catanensis inseriret. Colnagus starb in seiner Vaterstadt 1611, 22. Apr. im 66. Jahre. Al. M.

Colnerus (Jo.) ein Doctor Medicinä aus Pommern von Colberg, war Professor zu Greiffswalde, schrieb tract. Iatro-mathematicum, cum appendice de purgationis sec. influentiam astrorum recta administratione, und starb 1630. W, d.

Colognus (Nic.) von Bergamo, schrieb comm. in artem poeticam Horatii, in logicam, physicam & ethicam Horatii, und starb 1602. W, d.

Colomesius (Paulus) ein Curator Bibliothecæ Lambethanæ bey dem Ertz-Bischoff von Cantelberg, war von Rochelle bürtig, und wegen seiner Gelehrsamkeit in der historia literaria, im 17. Seculo berühmt. Er wandte sich aus Franckreich nach Engelland zu der Parthey der Episcopalium, und zohe sich durch seine Schrifft: Theologorum presbyterianorum icon genannt, grosse Feindschafft auf den Hals. Als sein Ertz-Bischoff in Ungnade kam, muste er seinen Dienst verlassen, worüber er 1692. 13. Januar. zu Londen gestorben; wobey man denn erst nach seinem Tode erfahren, daß er mit einer gewissen Weibes-Person eine Mariage de conscience gehabt. Er hat Galliam orientalem; cimelia literaria; observationes sacras; paralipomena ad G. Cave Carthophylacem; *epigrammes & madrigaux; la vie du P. Sirmond; rome protestante; bibliotheque choisi, Melanges historiques*, welches das rareste und selbst in denen

nen von Herrn D. J. A. Fabricio in Hamburg 1709. in 4. zusammen gedruckten Operibus Colomesii nicht mit enthalten, und verschiedene andere kleine Dinge hinterlassen; daher er von Mr. Arnaud und andern, der grosse Autor von kleinen Büchern genennt wurde. Seine meisten Schrifften hat Herr Fabricius zusammen drucken lassen. B.

de Colomies (Petrus) ein Römisch-Catholischer Geistlicher, gebohren zu Colomies in Campagna di Roma, oder aus Franckreich, wurde Probst zu S. Omer in Flandern, gieng mit dem Päbstlichen Legaten nach Engelland, wandte sich darauf nach Paris, lehrte daselbst die Theologie, wurde Ertz-Bischoff von Rouen, darauf Cardinal-Bischoff von Albano, und starb zu Rom 1253. eines plötzlichen Todes. Er schrieb summam theologiæ; quæstiones philosophicas; sermones sacros; epistolas varias; historiam sui temporis, welche Werckgen in dem Closter zu Palazzuolo in MSt. liegen. Wa. Au.

Colonius (Daniel) von Leyden, ein Antecessor und geheimer Secretarius bey der Universität daselbst, st. 9. Jul. 1672. nachdem er einige Orationes und Vitas geschrieben. W, d.

Colonius oder van Ceulen (Petrus) ein Prediger der Reformirten Kirche zu Metz, und hernach zu Heydelberg, lebte in der Mitten des 16. Seculi, wurde wegen der Religion unterschiedene mahl verjagt, übersetzte ein Buch von der Ubereinstimmung der Heil. Schrifft, der alten Kirchen-Lehrer und der Augspurgischen Confeßion mit der Lehre der Heidelbergischen Theologorum vom Heil. Abendmahle; ingleichen Thomä Erasti Buch von dem wahren Verstande der Worte Christi: das ist mein Leib, in das Frantzösische. B.

Colonius, siehe a Ceulen.

Colonna (Ægidius) siehe Ægidius Romanus.

Colonna (Ascanius) ein in Sprachen wohl erfahrener Cardinal und Sohn Marci Antonii, Hertzogs von Palliano, hat zu Salamanca studiret, einen Tractat wider den Cardinal Baronium, wegen Sicilien, nebst einigen Briefen und Lob-Reden hinterlassen, und ist 1608. gestorben. Cu. Man. Gad. Ol. Er.

Colonna (Barth.) ein Canonicus Clericor. regular. im Laterano zu Rom, war des Pabsts Martini V. naher Anverwandter, wurde in seinem Alter blind, starb auf der Reise am Fieber bey Mantua 1430. und hinterließ Meditationes in Christi Domini passionem. Man.

Colonna (Carolus) ein Ritter des Ordens St. Jacobi, Gouverneur zu Meyland, auch Cammer-Herr, Krieges- und Staats-Rath bey Philippo IV. hat sich bey sehr vielen Actionen in Kriegen befunden, und ist als Ordinair-Gesandter an den König Jacobum in Engelland geschickt worden. Er hat einen Commentar. von denen Niederländischen Kriegen, was sich darinnen von 1588. bis 1599. begeben, verfertiget, und des Taciti Schrifften aus dem Lateinischen ins Spanische übersetzet, worauf er 1643. im hohen Alter gestorben. Ant. HL.

Colonna (Fabius) ein gelehrter Physicus von Neapolis, war in der Academia Lynceorum, und lebte um das Ende des 16, und den Anfang des 17. Seculi. Seine Schrifften sind: φυτοβάσανος sive Plantarum aliquot historia; Ἔκφρασις minus cognitarum rariorumque nostro cœlo orientium stirpium; purpura; Annotationes & Additiones ad Franc. Hernandez historiam plantarum; *della Sambuca Lincea*. To.

Colonna (Hieronymus) ein Vater Fabii Colonnä, ein gelehrter Neapolitaner in dem 16. Seculo. Als ihm seine Frau gestorben war, machte er sich den Schmertz zu lindern, über die Fragmenta der alten Lateinischen Poeten, suchte solche aus denen Grammaticis zusammen, und gab 1590. Æ. Ennii, quæ supersunt, fragmenta, zum Gebrauch seines Sohnes heraus. To.

Colonna (Jacob) ein in der Historie wohl erfahrner Dominicaner zu Rom, lebte 1340. und schrieb Chronicon a creatione mundi usque ad sua tempora. Man.

Colonna (Joh.) ein Dominicaner und Ertz-Bischoff zu Meßina in Sicilien, von Rom bürtig, hat um 1255. gelebet, und ein historisches Werck, mare historicum genannt, welches die Geschichte der Welt von Erschaffung derselben bis 1250. fürträgt, in 10. Büchern; ingleichen pontificum romanorum historiam; de viris illustribus & christianis geschrieben. Viel machen aus diesem und dem vorhergehenden Colonna eine Person; andere aber zweiffeln daran. M. Possev. Vo. O.

Colonna (Landulpus) ein gelehrter Historicus und Canonicus zu Chartres, gebohr. zu Rom, lebte 1298. und schrieb Romanor. Pontificum historias a sancto Petro usque ad sua tempora. Man.

Colonna (Marc. Ant.) ein Ertz-Bischoff zu Salerno, von Bologna bürtig, sonst Antonius Marsilio genannt, hat im 16. Seculo gelebet, und einen Tractat de Ecclesiasticorum redituum origine ac jure geschrieben. HL.

Colonna (Pompejus) ein Cardinal, hatte in der Jugend grosse Lust zum Kriege, muste sich aber in den geistlichen Stand begeben. Er widersetzte sich dem Cardinal de Medicis, welcher hernach unter dem Nahmen Clementis VII. Pabst wurde, daher er seiner Cardinals-Würde und übrigen Präbenden beraubet; bald aber wiederum angenommen, auch Bischoff von Montreal, und Vice-Roy von Neapolis wurde; woselbst er 1532, den 28. Jun. im 53. Jahr gestorben; nachdem er seiner Anverwandtin Victoriä Colonnä zu Ehren, ein Gedichte de laudibus mulierum; wie auch etliche Gedichte zu Ehren der Hertzogin zu Salerno Isabella Filomarina verfertiget. Eg. Man. Ol. Jov. Mo. B.

Colonna (Victoria) ein in vielen Wissenschafften, sonderlich aber in der Poesie wohl erfahrne Tochter Fabricii Colonna von Rom, hat schöne Poemata verfertiget, insonderheit aber ihres Gemahls Ferdinandi Francisci d'Avalos, Marquis von Pescara, berühmte Thaten in einem besondern Gedichte geschrieben; nach dessen

dessen Tode sie sich in das Kloster St. Mariä zu Meyland begeben, und daselbst 1541. gestorben. Der Bischoff Rinaldus Corsus hat über ihre Gedichte, welche offt gedruckt worden, commentiret. Man. Gad. Te.

Coloredo (Leandro) ein Cardinal und Pater der Congregation St. Philippi Nerii, gebohren zu Rom 1639. den 25. Sept. oder nach anderer Meynung 1640. in dem Friaulischen, hat, weil er sich dem geistlichen Leben gewiedmet, den Nahmen des Andächtigen und Gelehrten erlanget, und das Amt eines Päbstlichen Ober-Beicht-Vaters, vermittelst dessen er den Pabst in der letzten Todes-Noth absolviret, verwaltet. Eg.

de Coloribus (Jo.) ein Franciscaner und Profess. Theologiä zu Oxford, florirte um 1525. galt sehr viel beym Cardinal Wolsey, und schrieb 1521. Tract. contra doctrinam M. Lutheri. Wo.

Colotes, ein Epicurischer Philosophus, hat ein Werck geschrieben, daß man nicht nach den Lehren der andern Philosophen leben könte, welchen Plutarchus in einem eigenen Tractat zu widerlegen sich vorgenommen. Laer. Plu.

Colvenerius (Georg) ein in der Kirchen-Historie und Antiquitäten wohlbeschlagener Niederländischer Theologus, gebohren zu Löven 1564. den 21. May, that eine Zeitlang Kriegs-Dienste, studirte nachgehends zu Doway, wurde Doctor Theologiä und Professor daselbst, und nachdem er noch verschiedene andere Chargen wohl verwaltet, Probst bey S. Petri und Cantzler der Academie; gab verschiedene alte Schrifften heraus, z. E. Thomam Cantipratanum de Bono Universali cum scholiis & vita auctoris; Joan. Nideri Formicarium cum notis; Chronicon Cameracense Baldrici cum notis; Flodoardi Hist. ecclesiæ Remensis in 4. Büchern cum scholiis; Eduardi Risthoni Synopsin rerum ecclesiasticarum vermehrt; Rhabani Mauri opera omnia &c., und lebte noch 1627. A.

Colvius (Petrus) von Brügge, lebte im 16. Seculo, schrieb Noten über den Apulejum; und wurde im 27. Jahre seines Alters von einem Pferde zu Paris erschlagen. A.

Columbanus, ein Irrländer aus der Provintz Lagenia, hat in Burgund das Kloster Luxeul gestifftet, und weil er daselbst ins Elend verjagt worden, sich nach Franckreich und Italien begeben, und das Kloster Bobio erbauet, woselbst er 615, 21. Novembr. gestorben; nachdem er regulam monachalem, welche in Canisii lectionibus antiquis stehet; regulam cœnobialem; poëmata & epistolas; welche man nebst andern dessen Schrifften in der Biblioth. Patrum findet; sermones, seu institutiones spirituales &c. herausgegeben. Seine Wercke hat Patricius Flamingus ein Irrländischer Minorit 1667. zusammen drucken lassen, dessen Leben aber Jonas ein Abt und Schüler Columbani geschrieben, welches in Surii Act. Sanct. ad 21. Nov. steht. C. Sig. AS. O.

Columbi (Jo.) ein Jesuite, gebohren in Provence 1592. lehrte die Rhetoric, Philos. und Theologie, erklärte auch die Heil. Schrifft, schrieb Virginem Romigeriam; de rebus gestis episcoporum Valentinorum & Diensium; de rebus gestis episcopor. Vivariensium und andere Historische Wercke, welche 1668. in Lyon zusammen heraus kommen. Ausser diesen hat man von ihm Comment. in S. Script. a Genesi usque ad finem libror. Regum &c. Er st. zu Lyon in hohen Alter. Al.

de Columbier (Petrus Bertrand) der Jüngere zugenannt, ein Cardinal-Bischoff zu Nevers und Arras, wie auch zu Veltri, wurde als Legat von dem Pabst Innocentio VI. nach Rom, den Kayser Carolum IV. zu crönen geschickt, welche Reise er in einem besondern Buche beschrieben. Er starb auf der Priorey zu Montaut, 1361. 5. oder 13. Jul. Au. Sa.

Columbinus (Hier.) ein Professor Theologiä zu Perugia, lebte 1619. und schrieb de sacra Christi nativitate; de angelica & humana Hierarchia; de regimine ecclesiæ Dei; moricam expositionem in Cantica canticorum; Davidis Psalterium carminibus expositum &c. Ja.

Columbius (Nic.) ein vornehmer Prediger-Münch von Perugia im 16. Seculo, wurde Provincial seines Ordens zu Rom, und hiernechst von Pabst Clemente VII. zum Magistro sacri palatii apostolici gemacht, schrieb verschiedene Bücher, und starb zu Florentz 1527. an der Pest. Ja.

Columbus (Christoph.) ein berühmter Seefahrer, welcher Americam erfunden, ist zu Genua 1442. gebohren, und Anfangs ein Woll-Kämmer gewest, hat sich hernach auf das Studium geographicum gelegt, worauf er durch Hülffe des Königs in Spanien Ferdinandi auf dem Meer herumgesegelt, noch einige unbewohnte Oerter zu entdecken, und endlich auf einer Lucayischen Insul Guanabay anlandete. Er reisete hiernechst wieder in Spanien, und wurde zwar von einigen Mißgünstigen verleumderisch angegeben, kam aber wieder in Gnaden, und starb 1506, 8. May. Er hat eine Epistel von denen neu-erfundenen Insuln herausgegeben, und auf sein Grab zu Sevilien die Uberschrifft erhalten:

A Castilla y Leon,
Nuevo mundo dio Colon.

Alphonsus Ulloa hat dessen Leben in Italiänischer Sprache herausgegeben, welches Columbi Sohn verfertiget hat.

Columbus (Ferdinandus) ein natürlicher Sohn des Christophori, war ein Spanischer Priester, ums Jahr 1525. bauete sich ein angenehmes Hauß nahe bey Sevilien, schrieb die Historie seines Vaters, und hinterließ seine auserlesene Bibliotheck von 20000. Stück, nebst raren MSctis der Kirchen zu Sevilien. Ant. HL.

Columbus (Jo.) ein Schwede, war Prof. Poëseos zu Upsal, starb 14. August. 1648. und schrieb viele Gedichte und Dissertationes: de fabulis, Sanatione animi a vitiis, de Mercatura, &c. und viele andere mehr. W, d.

Columbus (Jonas Svenonis) war auch Professor Poëseos

Poeseos zu Upsal, hernach Pastor im Husby, hinterließ allerhand Carmina, und starb 1669. W, d.

Columbus (Sam. Jonæ) war ebenfalls ein bekannter Schwedischer Poete, schrieb Griechische, Lateinische, Frantzösische, Deutsche und Schwedische Carmina, und st. 8. Jul. 1679. W, d.

Columella (L. Junius Moderatus) von Cadix aus Spanien, hat unter der Regierung des Kaysers Tiberii und Claudii gelebet, und adversus astrologos, ingleichen de lustrationibus geschrieben, welche Bücher verlohren gangen. Aber seine libri XII. de re rustica sind noch fürhanden. Ant. Fa.

Columna, siehe Colonna.

Columna (Ægidius) siehe Ægidius von Rom.

Coluthus, ein Poet, aus Lycopoli, einer Stadt in Thebais in Egypten bürtig, lebte zu Zeiten des Kaysers Anastasii, und beschrieb den raptum Helenæ nebst andern Dingen in Versen. S. Fa.

di Comazzi (Jo. Bapt.) ein Italiänischer Grafe, Kaysers Leopoldi und Josephi Historicus, starb zu Wien 28. Mart. 1711. im 57. Jahre seines Alters, und schrieb historia di Leopoldo I. Imperadore von 1657. biß 1670. in 8. Historia della coronazione di Giuseppe Re d'Ungheria 1687. Morale dei Principi, u. a. m. Leb.

Combachius (Jo.) ein Philosophus und Theologus, gebohren in der Wetterau 1585, 5. Decemb.; hielt sich zu Erfert eine Zeitlang auf, war hernach Professor Logices zu Marpurg, wie auch Professor Physices und Theologiä zu Cassel, und schrieb eine Logicam, Metaphysicam, Physicam, ingleichen einen Tractat de communione idiomatum & eucharistia. Fr. Wo.

Combefis (Franc.) ein gelehrter und sonderlich in dem Studio Patrum und der Kirchen-Antiquität wohl versirter Frantzösischer Dominicaner von Marmande an der Garonne, hat die Theologie und Philosophie in unterschiedenen Klöstern zu Paris gelehret, und viel neue Editiones und Ubersetzungen einiger Griechischen Patrum verfertiget, wovor er eine gewisse Pension bekommen; auch eine Bibliothecam Patrum concionatorum in 8. Tomis, Ecclesiasten Græcum, und kurtz vor seinem Ende einige Anmerckungen und Correctiones über alle seine Wercke herausgegeben, worauf er 1679, 23. Jun. im 74. Jahr gestorben. Pe. HL.

des Combes (Jo.) ein Königlicher Frantzösischer Rath und Advocat im 16. Seculo, schrieb ein Buch von allen ordentlichen und ausserordentlichen Anlagen in Franckreich. Cr.

Comenius (Jo. Amos) ein Theologus und Philosophus, gebohren in Mähren 1592, 28. Martii, hatte anfangs Schul-Bedienungen, und wurde hernach ins Ministerium nach Fulneck beruffen, allwo er bey Eroberung der Stadt von den Spaniern seiner Bücher und Schrifften beraubet wurde. Er begab sich aus Mähren wegen der Verfolgung nach Lissa in Pohlen, allwo er an der Schule arbeitete, und sich durch seine neue Methode die Sprachen zu lehren, wie auch durch seine januam linguarum reseratam, welche in die meisten Europäis. und so gar in einige Orientalis. Sprachen übersetzet worden, dergestalt recommendirte, daß er nach Schweden, Engelland, und Siebenbürgen, verlanget wurde, an welchen Orten er sich auch eine Zeitlang aufgehalten. Als er alle seine MScta, ausser seine Pansophie, und Erklärung der Offenbahrung Johannis, in dem Brand zu Lissa eingebüsset, begab er sich nach Schlesien, Brandenburg, Hamburg, und Amsterdam, an welchem letzteren Ort, er 1671, 15. Novemb. gestorben. Sonst hat er synopsin physices ad lumen divinum reformatæ; opera didactica; unum necessarium; historiam fratrum Bohemorum; panegersin seu excitatorium universale; de communi rerum emendatione &c. heraus gegeben. B.

Comes (Natalis) oder de Comitibus. Ein in Humanioribus wohl versirter Venetianer, um 1580. hat eine Ubersetzung des Athenäi, aus dem Griechischen ins Lateinische; historiam sui temporis, so iedoch schlecht ästimirt ist; mythologiam; carmen de venatione &c. hinterlassen. K. HL.

Comestor (Petrus) siehe Petrus.

Cominæus (Phil.) oder de Commines, Herr von Argenton, Ritter des güldenen Vliesses, ein berühmter Historicus und Kämmerer des Herzogs von Burgund, von dem er hernach zu Ludovico XI. übergieng, war 1446. aus einem adlichen Geschlechte in Flandern zu Comines gebohren, daher er auch den Zunahmen bekommen. Er redete Deutsch, Frantzösisch und Spanisch, hatte sonst gar nicht studiret, war aber von sehr gutem Verstande und solcher Fertigkeit, daß er vier Secretariis Brieffe, so gantz unterschieden, zugleich dictiren konte, und wurde am Hofe Kön. Ludovici XI. in Franckreich in verschiedenen Geschäfften gebrauchet. Wegen Beschuldigung einiger Verrätherey nahm man ihn zwar zu Loches in Arrest, hielt ihn 3. Jahr im Gefängniß, und ließ ihn acht Monat in einem eisernen Keffig wie einen Papogey in einem Gebauer sitzen; stellete ihn aber nach Bezeigung seiner Unschuld wieder auf freyen Fuß. Er hat die Geschichte, so sich in 34. Jahren, unter Ludovico XI. und Carolo VIII. von 1464, biß 1498. zugetragen, Frantzösisch unter dem Titul Memoires beschrieben, welche auch in die Lateinische, Italiänische, Deutsche und Englische Sprache übersetzet sind; worauf er 1509, 17. Octobr. im 63. Jahr, auf seinem Schlosse Argenton in Picton gestorben. Die vollständigste Edition von seinen Memoires ist diejenige, welche 1706. zu Brüssel in 3. Tomis in 8vo gedruckt worden, wozu 1713, Supplementa als der 4te Tomus gekommen. Sleidanus hat der Lat. Ubersetzung dieser Historie eine schöne Lebens-Beschreibung Cominäi fürgesetzt. Sam. A. Im. Ghil. Cr.

Comite (Horatius) ein Redner und Poet von Benevento aus dem Neapolitanischen, lebte im

im Anfange des 17. Seculi, und schrieb la ragione offesa; Orispide; le rime &c. To.

de Comitibus (Carolus) ein Römischer Poete, lebte 1650. und verfertigte unterschiedliche Poetische Schrifften. Man.

de Comitibus oder de' Conti (Justus) ein Italiänischer Poet, lebte in der Mitte des 15. Seculi, und soll nach einiger Meynung ein Römischer Raths-Herr gewesen seyn. Er schrieb seine Italiänische Gedichte, welche zu Florentz 1715. mit schönen Anmerckungen wieder aufgelegt worden.

de Comitibus (Natal.) siehe Comes.

de Comitibus (Oddo) ein Jesuite gebohren 1598. aus einer vornehmen Familie zu Rom, woselbst er nachmahls die Philosophie und Theologie mit grossem Applausu lehrte, und die Schrifft erklärete; war am Päbstl. Hofe in grossen Ansehen, und bekam das Amt eines Examinatoris derer Bischöffe, schrieb summam quadripartitam quæstionum philosophicarum, sylvas rhetoricas &c. Al.

de Comitibus (Petrus) ein Eremit Augustiner-Ordens zu Rom, war in der Theologie, Philosophie, Rhetoric und Poesie wohl erfahren, und schrieb organon philosophicum; philosophiam rationalem; disputationes metaphysicas theologice exagitatas; summam philosophicam; de visione beatifica; poesin sacram & profanam, und viele andere Schrifften mehr. Man.

de Comitibus (Sanctes) ein in Humanioribus und politischen Wissenschafften wohl erfahrner Italiäner aus Umbrien bürtig, lebte ums Jahr 1650. und übersetzte den Florum, nebst verschiedenen andern Schrifften aus dem Lateinischen und Frantzösischen in seine Mutter-Sprache. Ja.

de Comitibus, siehe Schinella Comitius, wie auch Conti.

de Comitibus oder Conti (Sebastian) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1623. lehrte die Rhetoric, Philosophie und Theologie, war Rector in verschiedenen Italiänischen Collegiis, und schrieb Fastos Senenses &c. Al.

de Comitibus (Sigismund.) aus Gräflichen Geschlechte, zu Fuligni in Italien, hatte grosse Wissenschafft in der Historie, Oratorie und Poesie, ward bey verschiedenen Päbsten Secretarius, schrieb Historiam sui temporis ab 1475. usque ad sui obitum 1512; carmina; epistolas &c. und st. zu Rom 1512, 18. Febr. Ja.

Comitolus (Paulus) ein Italiänischer Jesuite, aus Perusia, starb 18. Febr. 1626. im 81. Jahre, und schrieb Consilia s. responsa moralia Libr. VII; doctrinam de contractu universo &c. Ja. Al.

Comitulos (Neapolio) ein Italiänischer Philosophus und JCtus von Perugia, allwo er eine Zeitlang die Rechts-Gelahrtheit lehrte, wurde nachgehends von Pabst Sixto V. zum Abt und Auditore di Ruota; 1591. aber zum Bischoff in seiner Geburts-Stadt gemacht; schrieb officia propria SS. Patronorum eccles. Perusinæ; decisiones Rotæ Roman. &c. und starb 1624, 30. Aug. im 75. Jahre. Ja.

Commandinus (Frid.) ein Mathematicus von Urbino, aus einer adelichen Familie, im 16. Seculo, war in der Griechischen Sprache wohl erfahren, übersetzte den Archimedem, Euclidem, Aristarchum, und andere Griechische Mathematicos ins Lateinische, schrieb auch selbst de centro gravitatis solidorum, horologiorum descriptionem, und andere Wercke. B. Teiss. Vo.

Commelinus (Hier.) ein gelehrter Buchdrucker zu Heydelberg, von Douay bürtig, lebte um 1560. und verfertigte Anmerckungen über den Heliodorum, Apollodorum, und andere Griechische Autores. K. A.

Commelinus (Jac.) ein Bruder des vorigen von Gent bürtig, war gleichfalls gelehrt, begab sich nach Embden, und edirte 1568. einige Gedichte. A.

Commendonus (Jo. Franc.) ein berühmter Cardinal, gebohren zu Venedig 1524, 17. Martii, konte bereits im 10. Jahre Lateinische Verse machen, legte sich im 14. Jahre seines Alters zu Padua auf die Philosophie und Jura, insinuirte sich durch einige Verse, welche auf einer Fontaine solten gegraben werden, bey dem Pabst Julio III. dermassen, daß er bey unterschiedenen wichtigen Verrichtungen gebraucht wurde; ließ sich im übrigen das Interesse der Römischen Kirchen, wider die Evangelischen, sonderlich in seiner Gesandtschafft nach Polen sehr angelegen seyn, und st. zu Padua 1584, 25. Dec. Sein Leben hat Antonius Maria Gratianus sehr nett beschrieben. Ol.

Commerstad (Georg.) ein Doctor Juris, wie auch Chur- und Fürstlicher Sächsischer Rath, gebohren 1498, 28. Martii, aus einem alten adelichen Geschlechte in der Stadt Meissen, wird wegen seiner Freundlichkeit, Vorsichtigkeit, Liebe zu den Studiis, Beredsamkeit, und guten Gedächtniß gerühmet. Er hat der Universität Leipzig viel bey dem Churfürsten Mauritio ausgewürcket, und ist 1560. auf seinem Stamm-Hause Kalckreuth beym Hayn gest. Vog. Ad.

Commerstad (Hier.) ein Doct. Juris, Dom-Herr zu Meissen und Merseburg, war des vorigen Bruders Sohn, und ließ des Procli metaphrasin in quadripartitum Ptolemæi, so er aus der Bibliotheck zu Mayntz bekommen, herausgehen. Ad.

Commire (Johann) ein Jesuit, gebohren 1625. zu Amboise, legte sich auf die Theologie und litteras elegantiores, war ein sehr offenhertziger und gottsfürchtiger Mann, schrieb viel schöne Lateinische Gedichte, welche bey seinem Leben öffters zusammen gedruckt worden, und starb 1702. zu Paris. Man hat auch nach seinem Todte dessen opera posthuma herausgegeben. HL.

Commodianus, ein bekehrter Africaner aus dem 4ten Seculo, erwehlte eine freywillige Armuth, nennete sich mendicum Christi, und schrieb librum adversus Paganos in Versen, welches am vollständigsten 1705. mit Schurtzfleischens Vorrede zu Wittenberg herausgekommen. In Dodwels Dissertationibus Cypria-

nicis

nicis stehet eine besondere Dissertation von demselben. Gen.

Comnena (Anna) des Kaysers in Orient Alexii Tochter, und des Cäsar Nicephori Bryennii Gemahlin, laß continuirlich, verstand die Philosophie, gieng fleißig mit Gelehrten um, und schrieb libros Alexiados, worinne die Geschichte ihres Vaters enthalten sind, welche Petrus Poßinus in die Lateinische Sprache übersetzet, und 1651. zu Paris herausgegeben. Han. O.

Composto (Jo. Baptista) ein Poet von Pozzuolo in dem Anfange des 17. Seculi, schrieb ein paar heroische Gedichte unter dem Titul la caduta di Lucifero, la giuditta. To.

Comulæus (Alex.) ein Jesuite aus Sclavonien, schrieb zu Rom 1606. Speculum confessionis, in Sclavon. Sprache, und st. zu Ragusa 1606, 11. Jul. Al. CZ.

Conæus, oder Conei, oder Caune (Georg.) ein in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahrener Schottländer, hielt sich zu Modena und Rom auf, wurde als Nuncius zu der Königin in Engelland Maria Henrietta, vom Pabst geschickt, hinterließ das Leben der Maria Stuart, demonstrationem religionis, de institutione Principis, de duplici statu religionis apud Scotos, nebst andern Schrifften, starb 1640, 10. Jan. im 42. Jahr zu Rom. K. W, d. Er.

Conant (Jo.) ein Doctor und Prof. Theol. Regius zu Orford, gebohren 1607. wieß sich gar zeitlich, so, daß auch Prideaux, als er ihn in Philosoph. disputiren hörte, sagte: Conanti nihil difficile. Er hielt gelehrte Lectiones, edirte aber nichts als einige Predigten, und starb 1693, 12. Mertz, im 86. Jahre. Wo.

de la Conception (Anton) ein Dominicaner von Guimaranes in Portugall, wurde der Heiligen Catharina von Siena zu Ehren von Siena genannt, studirte zu Lissabon und Coimbra, promovirte zu Löven in Doctorem, that so dann eine Reise nach Rom und Franckreich, gab annales & bibliothecam ordinis Prædicatorum, ingleichen Anmerckungen über die summam Thomæ heraus, und st. 1586. Ant. HL.

a Conceptione (Seraphinus) ein Barfüsser-Mönch von Rom, war Prof. Philosoph. und Theol. in dem Convent der Heil. Mariä de Victoria, schrieb libr. II. de virtute & Sacramento pœnitentiæ, Commentar. über die Summam Thomæ, und st. 1662. W, d. Man.

Concius (Andreas) aus Preussen, war erstlich Professor Matheseos zu Königsberg, und Inspector Alumnorum, hernach Rector an der Schule daselbst, starb den 16. May 1682, und schrieb: Descriptionem Mathematico-Historico-Geographicam; disp. de Iride, de Succino, Selenographiam &c. W, d.

Concorregius (Joh.) ein Professor Medicinä zu Bologna und Pavia, von Meyland bürtig, hat einen Tractat de febribus, methodum medendi; Lucidarium; florem florum Medicinæ nuncupatum; summulam de curis febrium secundum hodiernum modum & usum compilata, heraus gegeben, und ist 1438. zu Pavia gestorben. Ghil.

a Condato (Jo.) ein Carmeliter aus dem Hennegau, lebte zu Valenciennes um 1380. und schrieb in sententias 4. Bücher; in epist. St. Johannis; Sermones de tempore & sanctis, &c. A.

de Conde (Nicolaus) ein Jesuite aus Lothringen, docirte die Rhetorie und Philosophie, st. 5. Oct. 1654. nachdem er Supplementum ad annum Christianum Jo. Suffreni, vitam Caroli a Lotharingia geschrieben. Al.

Conders de Helpen (Bernh.) ein geschickter Politicus unter den Holländern, Herr von Frantzhusinga, rc. Präsident von Omeland, und Ritter des Ordens von St. Michael, gebohren zu Gröningen 1601. wurde von den General-Staaten, als Ambassadeur nach Dänemarck gesandt, von der Königin Christina in Schweden mit 2. Cronen in sein Wapen beschencket, und starb 1677. HL.

Conders de Helpen (Frid.) ein Sohn des vorigen, war Land-Rath von Grönigen und Omeland, und Aufseher über die Müntze wegen Omeland, schrieb auch ein Werck von der Architectur, nach einer neu-erfundenen Art, in 3. Volum. welches der König von Franckreich in Manuscript besitzt. HL.

Condolmerius (Gabriel) von Venedig, ward Pabst und hieß Eugenius IV. schrieb wieder das Concilium zu Basel, so Binius publiciret hat, wie auch wider die Hußiten; gab decretum de unione Græcorum cum Latinis, it. Concil. Florentinum œcumenicum, Epistolas &c. heraus, und starb 1447. Ol.

Conette (Thom.) siehe Thom. Rhedonensis.

Confalonerius (Conrad) ein Jesuite, gebohren zu Meyland 1619. lehrte daselbst Humaniora, Mathesin, die Theologie und Philosophie, und schrieb epitomen philosophicam; Cometam decomatum &c. Al.

Confalonerius (Joh. Aloysius) ein Jesuite aus Meyland, docirte anfangs die Philosophie zu Perugia und Rom, wurde hernach zu Meyland Prof. Th. Moral. & Scholast. und Rector des Collegii daselbst; hinterließ unterschiedene orationes, und starb den 22. Jan. 1653. W, d. Al.

Confalonerius (Jo. Augustinus) ein Jesuite aus Meyland, starb den 10. Apr. 1639. im 81. Jahre, und ließ opusculum de celebratione Missæ; de verbo Dei humanato & in Bethlehem nato; historiam moralem sui temporis; vitam B. Mariæ Virginis. W, d. Al.

Confalonerius (Joh. Bapt.) Philos. und Theol. Doctor und Päbstlicher Archivarius zu Rom, war daselbst 1561. aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, machte sich durch seine Wissenschafft in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Litteratur sehr berühmt, und gab anfänglich einen Secretarium bey verschiedenen Cardinälen ab; schrieb im Ital. eine Reise-Beschreibung in Spanien; parergon; indices in tomos Controversiarum Bellarmini &c. verlohr durch einen Schlag-Fluß seine Sprache und Gedächtniß, soll aber wieder genesen seyn, da er angefangen Messe zu halten; und st. 1648. Er. Man.

Confutius, ein berühmter Chinesischer Philoso-

phus, 551. Jahr vor Christi Geburt, von Lu, so iezo Ca tung genennet wird, bürtig, war anfangs Mandarin, oder ein vornehmer Bedienter am Königlichen Hofe in China, begab sich aber hernach ins Königreich Sum, und lehrete daselbst die Sitten-Kunst mit sehr grossem Ruhm; dannenhero er seine Schüler in 4. Schulen eintheilete, davon die ersten, wie sie tugendhafft werden solten, die andern von der Beredsamkeit, die dritten von Regierungs-Sachen, und Pflichten der Obrigkeit, die vierten, wie sie von den Tugenden und Sitten wohl reden, und andere unterrichten könten, unterwiesen wurden. Er stand in sehr grossem Ansehen, war dabey überaus bescheiden und demüthig, starb im Königreich Lu, wohin er sich mit seinen Schülern begeben hatte, und wird von denen Chinesern vor einen GOtt angebethen. Seine Opera sind von Ph. Couplet zu Paris 1686. wiewohl noch sehr mangelhafft, nebst einer Nachricht von Confucii Leben heraus gegeben worden. AE. K. Bulfinger specimen doctrinæ Sinarum. A,g.

de Coninck (Aegidius) siehe Regius.

Connanus (Franc.) ein Herr von Coulon und Rabestan, Requeten-Meister des Königlichen Hauses, und JCtus von Paris, studirte zu Orleans und Bourges, und practicirte darauf im Parlament zu Paris. Er wolte das Corpus Juris in eine methodische Ordnung bringen, starb aber darüber 1551. im Monat Sept. im 43. Jahr seines Alters, und hinterließ comment. in jus civile. Sam.

Connor (Bernard) ein Doctor Medicinä aus Engelland, lebte am Ende des 17. Seculi, reiste durch Franckreich, Italien, Deutschland und Polen, wurde König Johannis III. in Polen Leib-Medicus, gieng aber darauf wieder nach Engelland, und exercirte die Praxin zu Londen. Er schrieb evangelium medici; *the history of Poland*, welches letzte auch in die Deutsche Sprache übersetzt worden. A,E.

Conon, ein Mathematicus und Astronomus, aus der Insul Samos, lebte in der 130. Olympiade hatte mit Nicoteles, einem Mathematico, Streit, und bekam von Archimede problemata, der ihm auch seine Schrifften communicirte, K Meurs B. Vo.

Conon, ein Historicus zur Zeit des Königes Archelai Philopatoris, hat narrationes de tempore mythico, & heroico, ein Buch von der Stadt Heraclea, und von Italien geschrieben. K. B. Meurs. Vo. Pho.

Conon (Jo.) ein Prediger-Münch, gebohren zu Nürnberg 1463. hat zu Padua die Griechische Sprache mit grossem Fleiß erlernet, und sich zu Basel der Bibliotheck bedienet, woselbst er auch 1513. den 21. Febr. gestorben ist, nachdem er einige Schrifften des Gregorii Nazianzeni und Basilii, aus dem Griechischen ins Latein übersetzet, auch dem Erasmo Roterodamo in Herausgebung des Griechischen Neuen Testaments sehr behülfflich gewesen. Pant. Ad.

Conopius (Nath.) aus der Insul Creta, war Protosyncellus bey Cyrillo dem Patriarchen von Constantinopel, retirirte sich aber, als dieser stranguliret worden, nach Oxford in Engelland; und wurde, als er solches nach 6. Jahren bey den Troublen, unter Carolo I. verlassen muste, und wieder nach Hause reiste, um 1651. Bischoff von Smyrna; schrieb von der Musick ein groß Werck, und wolte die Griechische Kirche mit der Reformirten vereinigen. Wo.

Conrad (Balthasar) ein Deutscher Jesuite, docirte die Mathesin und Philosophie zu Olmütz, schrieb propositiones mathematicas de flamma viridi; novam tabularum chronographicarum rationem &c. und starb 17. May 1660. im 61. Jahre. Al.

Conradi (Bartholomæus) von Harlem bürtig, wurde 1458. Canonicus und Prior zu Bethlehem bey Löven, schrieb tract. dialogicum; meditationes; collationes; expositiones in libb. B. Dionysii & in Boetium de Trinitate & hebdomadibus &c. und starb 1553. A.

Conradi (Henricus) von Gera, war erstlich Sonnabends-Prediger in Leipzig, hernach Diaconus zu Gera und Assessor im Consistorio, endlich Theologiä Licent. Superintendens und Inspector daselbst. Er schrieb etliche differt. und Predigten, und starb im Jun. 1684. W, d.

Conradus, ein Bischoff zu Utrecht, im 11. Seculo, hat die Kirche zur Lieben Frauen fundiret, und ist von einem Frießländer, Nahmens Masson, als er Messe lesen wolte, 1099. umgebracht worden, weil er einen andern Werckmeister, diese Kirche zu vollenden, angenommen. Er hat eine orationem pro Imperatore contra Papam, dictam in conventu Gerstungensi hinterlassen. So wird ihm auch von einigen ein Tractat, de unitate Ecclesiæ conservanda, & schismate, quod fuit inter Henricum IV. Imperatorem, & Gregorium VII. Pontificem Maximum, beygeleget. A. Sag.

Conradus, ein Benedictiner, im Anfang des 10. Seculi, hat eine historiam Francorum, bis auf das Jahr 929. verfertiget. Vo.

Conradus, ein General derer Dominicaner, geb. zu Asti in Piemont, legte sein Generalat nach einiger Zeit nieder, und starb in dem Convent zu Asti 1470, nachdem er commentar. in jus Canonicum; summam casuum conscientiæ &c. geschrieben. HL.

Conradus, ein Cardinal und Abt des Cistercienser-Ordens, war ein gebohrner Deutscher Graf von Aurach, gieng als Päbstlicher Legat nach Franckreich, Deutschland und dem Orient, woselbst er 1227. starb. Er verfertigte gewisse Verordnungen zu Reformation der Geistlichkeit, welche in der Collectione conciliorum und Bzovii annalibus stehen: soll auch einen Tractat von denen Irrthümern der Albingenser geschrieben haben. Henr. Sa. Vi.

Conradus, ein gebohrner Hertzog von Bayern, wurde von St. Bernhardo in seinem 18. Jahre in das Kloster Clairvaux aufgenommen, und von Innocentio II. zum Cardinal gemacht, gieng mit Conrado II. in das gelobte Land, starb auf dem Rückwege nach Rouan zu Bari in Apulien 1149. und soll meditationes in vitam Christi; de amore beatæ solitudinis

nis; de contemtu mundi; hymnos & sermones geschrieben haben. Eg. Ug. Ol.

Conradus, auch ein Benedictiner, in dem Kloster Braunweiler, hat um 1090. gelebet, und das Leben des heiligen Wolffhelmi, eines Abts in dem Kloster Braunweiler beschrieben, welches in denen Actis Sanctorum ad d. 22. Apr. steht. AS.

Conradus, ein Deutscher Abt in dem Kloster Everbach, Cistercienser-Ordens, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb Exordium magnum ordinis Cisterciensis sex libris, seu distinctionibus, welche in Bertrand Tißier Bibliotheca veterum Scriptorum ordinis cisterciensis stehen, wo man zugleich von seinem Leben Nachricht findet.

Conradus, ein Dominicaner von Halberstadt, im 14. Seculo, hat zu erst nach Hugone Cardinali angefangen Concordantien über die heil. Schrifft zu verfertigen, und summam studentium, de regno Romanorum, lecturam in Jobum, sermones, und andere Schrifften hinterlassen. Possev. Pant. Vo. T.

Conradus von Lichtenau, siehe Urspergensis.

Conradus, von Martburg oder Marburg, ein Prediger bey der heiligen Elisabeth Landgräfin in Thüringen, einer Tochter des Hungarischen Königs Andreä im 13. Seculo, schrieb vitam Sanctæ Elisabethæ, welches in Allatii Symmictis stehet; sermones de tempore; vocabularium sacerdotum; tractatum de gemmis & lapidibus pretiosis, welche noch in Manuscript liegen. Er war ein scharffer Inquisitor, der viel Leute der Religion wegen unschuldig hinrichten ließ; und wurde wegen seiner Schärffe nebst seinem Compagnon Roberto Bulgaro 1283. umgebracht. H. Vo.

Conradus, ein Bischoff, war von Mayntz, lebte im 13. Seculo, und verfertigte ein Chronicon rerum Moguntinarum von 1140. bis 1250; wiewohl andere solches dem Ertz-Bischoff Christiano II. zu Mayntz zuschreiben. Es stehet in Hervagii, Reuberi und Urstisii Script. rerum german. und endlich in denen Scriptoribus rer. Mogunt. wo man zugleich von dem Verfasser Nachricht findet.

Conradus de Monte puellarum, siehe Alemannus (Conradus).

Conradus, von Muer, ein Dom-Herr und Präcentor zu Zürch, um 1273, schrieb von Sacramenten; Cathedrale Romanorum; catalogum Romanorum Pontificum & Imperatorum; passionem martyrum Felicis, Regulæ & Exuperantii; de diversis poetarum fabulis; carmen de naturis animalium; de propriis nominibus fluviorum & montium; laudes B. Virginis; clipearium theutonicum; fabularium s. dictionarium; carmina de Rudolpho I. Imperatore; calendarium de sanctis Ecclesiasticum, von denen viele verlohren gangen. Hottinger. de origine scholæ tigurinæ. O.

Conradus, ein Hertzog in Schlesien zur Oelß, Conradi II. Sohn, widmete sich dem geistlichen Stande, ward 1417. zum Bischoff zu Breßlau erwählt, und starb 1447. den 9. Aug. auf dem Schlosse Zeltsch. Er liebte die Poesie und Musick, daher er auch unterschiedene Gedichte und Gesänge verfertiget; vergaß aber nicht vor allen Dingen vor seine Kirche Sorge zu tragen, wie er denn auch deßwegen ein Jahr vor seinem Ende einen Synodum gehalten, dessen Decreta in Bischoff Martini Statutis Synodalibus Ecclesiæ cathedralis Wratislav. so 1585. heraus gekommen, befindlich. Hank. de Siles. indig. erud. Henel. Silesiogr. Renov.

Conradus de Saxonia, ein Münch auf dem Peters-Berge bey Halle, welcher auch der Lauterberg genennet wird, im 13. Seculo, schrieb eine Chronicke seines Klosters von 1124. bis 1225. oder de fundatione montis sereni; it. de primis Marchionibus Misnensibus, welches Chronicon Maderus 1665. nebst andern Chronicken der Klöster heraus, und in der Vorrede von dessen Verfasser Nachricht gegeben.

Conradus, von Scheyren, Philosophus zugenannt, ein Benedictiner-Mönch, und Prior im Kloster Scheyren in Bayern, hat ums Jahr 1240. gelebet, und eine Chronicke seines Klosters, nebst 50. andern grossen Büchern verfertiget. Hl. Vo.

Conradus S. Ulrici, ein Deutscher, ums Jahr 1334. hat eine historiam universalem, nebst andern historischen Wercken heraus gehen lassen. Ge. Possev. Vo.

Conradus (Joh. Baptista) ein Prediger-Mönch von Perugia bürtig, schrieb responsa ad cujuscunque pene generis casus conscientiæ; quæsita 400. pro examinandis Candidatis ministerii, welchem beygefügt ist compendiolum de cambiis und einige Privilegia derer Bettel-Mönche; tract. de indulgentiis; de oratione & expositione orationis dominicalis &c. und starb ums Jahr 1606. Ja.

Conradi (Barthol.) siehe Conradi.

Conrart (Valentin) ein Königlicher Rath, Secretarius des Königes, und einer von den vornehmsten Stifftern der Academie Françoise, der Reformirten Religion zugethan, war in der Spanischen, Italiänischen und Frantzösischen Sprache wohlerfahren, und schrieb in gebundener und ungebundener Rede, sehr wohl; wie er denn den ersten Theil der Psalmen Davids, nach der Ubersetzung des Beza und Marot verbessert, und ein Volumen der Briefe, welche er mit Felibien, Ludovico Guez, de Balzac, gewechselt, hinterlassen hat, nachdem er 1675. den 23. Sept. ungefehr im 75. Jahr seines Alters gestorben. Anci. W, d. Hist.

Conrarus (Georg) ein gelehrter Päbstlicher Protonotarius im 15. Seculo, hat einen Brief an die gelehrte Cäcilia und Gonzaga, von Verachtung der Welt, und Lesung der Alt-Väter verfertiget. B.

Conring (Hermannus) ein ungemeiner Polyhistor, gebohren zu Norden in Ost-Friesland 1606. den 9. November; verfertigte bereits in seinem 14. Jahre ein Satyrisches Gedichte auf die gecrönten Poeten, wodurch er nach Helmstädt zu Cornelio Martini gekommen;

legte sich in Holland auf die Theologischen Controversien, und wurde darauf in Helmstädt Professor Philosophiä Naturalis; ferner in einem Jahre Magister Phil. und seiner Liebste zu gefallen, der er frey gab, ob er in Theologia, Jure oder Medicina promoviren solte, Doctor Medicinä; da man ihm denn die Professionem Medicinæ und nachgehends Politices mit anvertrauete. Er wurde auch bey der Fürstin von Ost-Frießland Leib-Medicus und Geheimer-Rath, wie auch an dem Schwedischen, Dänischen und Lüneburgischen Hofe Rath, bekam wegen seiner gelehrten Schrifften sehr reiche Salaria und Geschencke; hinterließ in Theologicis, Medicis, Physicis, Historicis, Politicis, und Jure Publico sehr viel Schrifften, als: Defensionem Ecclesiæ protestantium; concussionem fundamentorum fidei Pontificiæ; introductionem in Philos. natur. & artem Medicam; de origine Juris Germanici; de imperio Germanorum Romano; de republica imperii Germanico; de civili prudentia; de vicariatu imperii; de hermetica Ægyptiorum medicina; de habitu corporum germanicorum; de nummis ebræorum; de antiquitatibus academicis; de bibliotheca augusta; de antiquissimo statu Helmstadii; de bello contra turcas prudenter gerendo; dissertationes, und sonderlich das trefliche Werck, de finibus imperii &c. gab auch unter dem Nahmen Irenæi Eubuli einen Tractat de pace perpetua inter imperii Germanici ordines religione dissidentes servanda, heraus, und starb 1681. den 12. Dec. Er liebte keine Collectanea, und konte sich auf seine Memorie verlassen; war übrigens sehr klein und unansehnlich. Sein Leben steht für dessen Syntagmatibus epistolarum.

Conrius (Florimund.) ein Minorit aus der Irrländischen Provintz Conacia bürtig, schrieb ein volumen de gratia Christi ad mentem St. Augustini; de statu parvulorum sine baptismo mortuorum &c. und starb 1631. W, d.

Consedentius (Alexander) ein Römischer Theologus und Canonicus Secularis, starb 1669. oder 1670. im 75. Jahre, nachdem er theatrum descriptionum sacrarum moralium & Academicarum; tractatum de dignitate matris Dei, & coronam gemmarum quibus regina cœlorum fulget, geschrieben. W, d. Man.

de la Conseillere (Petrus Demerence) ein Reformirter Prediger zu Alençon, in der Normandie, und nachgehends der erste Prediger der Reformirten Frantzösischen Gemeine zu Altona bey Hamburg, hat nebst unterschiedlichen Predigten einen Theologischen und Historischen Tractat vom Zustande der Seelen nach dem Tode heraus gegeben, und ist 1699. den 12. Oct. im 54. Jahr seines Alters gestorben. Leb.

Constable (Jo.) von Londen, florirte um 1520. sonderlich in der Oratorie und Poesie, und schrieb querelam veritatis, wie auch Epigrammata. Henrich Constable war ein guter Englischer Poete unter der K. Elisabeth. Wo.

Constable (Paul) ein Dominicaner, gebohren zu Ferrara, lehrte die Theologie hin und wieder, wurde Inquisitor zu Ferrara, darauf von Gregorio XIII. zum Magistro sacri palatii, und endlich zum General seines Ordens gemacht, schrieb de causis in officio sancto cognoscendis, und starb 1582. HL.

Constantinus IX. Porphyrogenneta zugenannt, ein Orientalischer Kayser im 10. Seculo, war ein grosser Liebhaber der Gelehrten. Seine Schrifften sind vita Basilii Macedonis; βιβλίον τακτικὸν; περὶ θεμάτων libri II. novellæ constitutiones XIII; Leonis Sapientis & Constantini filii ἐκλογὴ τῶν νόμων; Διήγησις περὶ τῆς πρὸς Ἄυγαρον ἀποσταλείσης ἀχειροποιήτου θείας εἰκόνος Χριστοῦ; Collectio Hippiatricorum de administrando imperio; liber de thematibus orientis & occidentis, welche in Bandurii imperio Orientis stehen. Er ließ auch ein grosses Werck von Moralischen, politischen, und historischen Sachen unter dem Titul κεφαλαιωδῶν ὑποθέσεων von unterschiedenen gelehrten Leuten zusammen tragen, welches in 53. Titul getheilet wurde; von denen wir nicht mehr, als 2. Titul übrig haben, einen von Gesandschafften, welchen Fulvius Ursinus und David Höschelius heraus gegeben; und den andern von der Tugend und Laster, welchen Henricus Valesius Griechisch und Lateinisch drucken lassen. Es liegen auch noch unterschiedene Wercke dieses Kaysers hin und wieder in denen Bibliothequen in Manuscripten. Er wurde von seinen Sohn Romano wegen allzu langwieriger Regierung 959. den 9. Nov. im 54. Jahr mit Gifft vergeben. Fa. Mor.

Constantinus, Africanus zugenannt, weil er von Carthago bürtig, lebte gegen das Ende des 11. Seculi, war ein berühmter Medicus und Philosophus, that fast 40. Jahr lang grosse Reisen, und ließ sich sonderlich zu Babylon in Indien, Aethiopien und Egypten mit seiner Wissenschafft sehen. Als er nach Hause kam, wolten ihn seine Landes-Leute nicht dulten; deßwegen er in das Benedictiner-Kloster zu Mont-Caßin gieng, und daselbst im hohen Alter starb. Er schrieb de stomachi affectionibus naturalibus & non naturalibus. Die andern Bücher aber, welche ihm in denen unter seinem Nahmen 1539. zu Basel zusammen gedruckten Schrifft beygeleget werden, hat er meist aus dem Arabischen übersetzet. Es liegen in Bibliothecken hin und wieder noch viel Manuscripte von ihm. C. O. PB.

Constantinus, einer von denen ersten Schülern S. Dominici, lebte in der Mitten des 13. Seculi, schrieb vitam & officium S. Dominici, und wurde hernach Bischoff zu Orvieto. O.

Constantinus (Bonifacius) ein Jesuite aus Savoyen, war Professor Rhetorices und Philosophiä zu Lion und Vienne, starb den 8. Nov. 1651. im 61. Jahre, und schrieb ideam piæ mortis & præparationem ad felicem e vita exitum;

exitum; historias SS. Angelorum &c. W, d. Al.

Constantinus (Emanuel) von Funchala, aus der Insul Madera, war S. Theol. Doctor, und Profess. zu Rom, im 16. Seculo, schrieb viel Gedichte, orationes; historiam de origine atque vita regum Lusitaniæ &c. Ant.

Constantinus (Manasses) ein Griechischer Geschicht-Schreiber, lebte um die Mitten des 12. Seculi, und schrieb einen Auszug der Historie von Anfange der Welt, bis auf Alexii Comneni Regierung, in Versen unter dem Titul: Synopsis historica. C. Vo.

Constantinus (Robertus) ein Medicus von Caen, woselbst er auch die literas elegantiores gelehret, war in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Botanic, und Medicin sehr wohl erfahren. Er gab einen Theil von des Scaligeri commentariis über den Theophrastum heraus, schrieb auch ein Dictionarium Græcum & Latinum, de antiquitatibus Græcorum & Latinorum, annotationes & correctiones lemmatum in Dioscoridem &c. worauf er 1605. den 27. Dec. am Seiten-Stechen gestorben, nachdem er sein Leben bis auf 103. Jahr, ohne sonderlichen Abgang der Kräffte des Leibes, Verstandes und Gedächtnisses gebracht. Andere, darunter Mr. l'Etoile in seinen Mem. pour l'Hist. de France T. II. p. 368. wollen, daß er gar erst 1611. im May, da er über 110. Jahr alt gewesen, gestorben. Co. Teiss.

de Constantio (Angelus) ein Edelmann aus einem Neapolitanischen Geschlechte, ist im hohen Alter nach dem Jahr 1590. gestorben. Er hat storia del Regno di Napoli, welche mit dem Tode Kaysers Friderici II. anfängt und bis auf den Krieg Königes Ferdinandi I. wegen Meylandes gehet, geschrieben; woran er 53. Jahr gearbeitet. Er verfertigte auch herrliche Gedichte, welche 1709. zu Bononien in 12mo zusammen gedruckt sind. Bl. To.

de Constantio (Joh. Baptista) ein Neapolitaner aus einem adelichen Geschlechte, wurde Ertz-Bischoff von Cosenza, und gab 1625. Avvertimenti per l'officio del rettore curato heraus. Ughel. To.

Constantius, ein berühmter Redner und Priester zu Lyon im 5. Seculo, schrieb de vita S. Germani Antisiodorensis Episcopi ad Patientem Lugdunensem & Censorium Antisiodorensem Episcopos, welche Lebens-Beschreibung in denen Act. Sanct. stehet. Isidor. Hispalensis de Scriptor. Eccles. C. O. Vo.

Constantius (Georg) ein Römischer Jesuite, war Professor Matheseos & literarum humaniorum und Missionarius, starb den 24. Mertz 1673. im 66. Jahr, nachdem er historiam S. montis in Bohemia, vitam Christi ex IV. Evangel. calendarium patrumfamilias, exercitium Christianæ perfectionis &c. geschrieben. W, d. Al.

Contard, aus der Stadt Genua bürtig, hat im 13. Seculo gelebet, und durch seine gelehrte Disputation mit vielen Rabbinen in der Stadt Majorca von der Religion einen Vornehmsten der Juden bekehret, dem viele von ihrer Secte nachgefolget, und sich tauffen lassen. HL.

Contardi (Cæsar) ein JCtus aus Genua, am Ende des 16. Seculi, war Bischoff zu Nebbio auf der Insul Corsica, und schrieb einen commentarium in legem Diffamari; de ingen. & manumiss. &c. So.

Contardus, siehe Ignetus.

Contarini (Ambrosius) ein Ambassadeur an den König in Persien von Venedig, zu Ende des 15. Seculi, hat, nachdem er wieder gekommen, eine Relation von seiner Persianischen Reise in Italiänischer Sprache heraus gegeben, welche Jac. Geuderus ins Lateinische übersetzet, und solche denen Scriptoribus rerum persicarum, die 1601 zu Franckfurt gedruckt worden, einverleibet hat. Vo.

Contarini oder Contarenus (Caspar) ein Cardinal-Bischoff zu Belluno, aus einer derer fürnehmsten Familien zu Venedig, hat zu Venedig und Padua studiret, und wieder Pomponatium ein Buch von der Unsterblichkeit der Seelen, wie auch sonsten de Republica Veneta; de septem Ecclesiæ sacramentis; confutationem articulorum Lutheri; de prædestinatione; de elementis libros V; primæ philosophiæ compendium; de homocentricis; de ratione anni; de officio episcopi; de potestate pontificis; scholia in Epistolas D. Pauli &c. geschrieben. Seine Wercke sind 1589. zu Venedig zusammen gedruckt worden; der Tractat aber de magistratibus & republ. Venetorum stehet in dem thesaur. historiarum & antiquitatum Italiæ. Er wurde als Nuntius nach Regenspurg, die Religions-Streitigkeiten mit denen Protestanten beyzulegen; und ferner als Legate nach Bononien geschickt; woselbst er 1542. den 24. Aug. im 59. Jahr gestorben. Er studirte nur alle Morgen drey Stunden, des Nachmittags aber hielt er Conversation mit guten Freunden. Sein Leben hat Joh. Casa weitläufftig beschrieben, welches sich in dessen zusammen gedruckten monimentis findet.

Contarini (Franc.) ein Venetianer aus einer adelichen Familie im 15. Seculo, wurde Professor Philosophiä zu Padua, gieng als Proveditore in Campo mit ins Feld, und beschrieb die damahlige Expedition in 3. Büchern, unter dem Titul: historia Etruriæ, sive commentarii de rebus in Etruria a Senensibus gestis, welches Buch in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet. Bonifacio elog. Contar.

Contarini (Jo. Bapt.) ein Raths-Herr zu Venedig, im 16. Seculo, schrieb quæstiones Peripateticas de rebus naturalibus, ad mentem Aristotelis examinatas, ingleichen libros 3. de Deo, & iis, quæ effluxerunt a Deo. K. Im.

Contarini (Joh. Petrus) ein Venetianer, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb historia della guerra mossa da Selim Ottomanno a' Venetiani.

Contarini (Julius) ein Bischoff zu Belluno, war

Casp.

Casp. Contarini Brudern Sohn, und legte aus dem Tridentinischen Concilio, in der Rechtfertigung, dem Verdienst Christi, und dem Glauben alles denen Wercken der Menschen aber nichts bey; wodurch er sich verhast gemacht. Seck.

Contarini (Lud. oder Aloysius) florirte in Italien 1578, begab sich im 10ten Jahre in die Congregation der Creutzträger, und war in der Historie, Poesie und belles Lettres wohl erfahren. Sein Werck il vago e dilettevole Giardino, besteht aus locis comm.; darinne von allerhand Materien gehandelt wird. Er schrieb auch dell' origine e nobiltà di Napoli; l'antichità di Roma; dell' ottima bellezza delle donne Napolitane &c. Ghil.

Contarini (Simon) ein Sohn Joannis Baptistæ gebohren zu Venedig 1563, 27. Augusti; hat zu Padua studiret, eine Reise nach Rom gethan, und ist als Ambassadeur nach Turin, Spanien, Constantinopel, Rom, und Franckreich gegangen; worauf er nach seiner Wiederkunfft zum Procurator von S Marco zu Venedig gemacht worden, und daselbst 1633, 20. Jan. gestorben ist, nachdem er Memoiren von seinen Ambassaden verfertiget, welche aber nicht publiciret sind. Tom.

Contarini (Vinc.) ein Professor eloquentiæ zu Padua, gebohren zu Venedig 1577. that sich in studiis elegantioribus sehr hervor, schrieb auch wider Lipsium mit grosser Modestie; begab sich wegen einigen Verdrusses nach Rom und Istrien, und ließ sich von dannen wegen einer Kranckheit nach Venedig bringen, woselbst er 1617. im Monat Augusto gestorben. Er hat varias lectiones; tractatum de largitione frumentaria & militari Roman. stipendio hinterlassen. Han. Tom.

Contelorius (Felix) ein in Kirchen-Antiquitäten wohl erfahrner Italiäner aus dem Hertzogthum Spoleto, war Custos der Vaticanischen Bibliotheck zu Rom, Päbstlicher Archivarius, Commissarius der Apostolischen Kammer, Secretarius zu Expedirung derer Päbstlichen Breven, Canonicus in der Peters-Kirchen, und utriusque signaturæ referendarius; schrieb indicem legalium autorum materias ex professo tractantium; de præcedentia & societatibus officiorum; de præfecto Urbis; elenchum Cardinalium ab a. 1294. usque ad 1430; narrationem concordiæ inter P. Alex. III. & Federicum I. Imp.; genealogiam familiæ Comitum Romanor. &c. Seine Genealogiam Mathildis Comitissæ hat seines Brudern Sohn Joannes Maria Contelorius, der ein Abt gewesen, herausgegeben. Er starb zu Rom 1652. den 28. Sept. im 63. Jahre. Ja.

Contenson (Vincentius) ein Dominicaner, gebohren zu Aneillac in Auvergne, schrieb theologiam mentis & cordis in 9. Volum. in 12. und in 2. fol. und st. 1674. HL.

de Conticellis (Joh. Anton) ein Medicus von Aquila aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb practicam rationalem de medendis morbis; Tractatum de differentiis & curatione febrium. To.

Contius (Ant.) ein JCtus von Noyon, aus der Piccardie, hat zu Bourges und Orleans die Jura mit grossen Ruhm gelehret, und sich durch seine gelehrten Wiedersacher im Römischen Rechte eine grosse Wissenschafft zu wege gebracht; auch lectiones subcesivas juris civilis, commentarium in institutiones, scholia ad corpus juris civilis, disputationes juris &c. nebst einer neuen Edition vom corpore juris civilis und canonici heraus gegeben. Fr. Cr. Ve. Sa. Teiss. Han.

Contractus (Hermannus) siehe Hermannus.

de Contreras (Hier.) ein gelehrter Capitain in Spanien, lebte ums Jahr 1570. und schrieb Dechado de varios sujetos, Selva de Aventuras. &c. Ant.

Contucius (Franc.) ein JCtus von Perugia, war erstlich Professor in seiner Vater-Stadt, hernach auditor rotæ zu Rom, und endlich der erste Bischoff zu Loretto. Er besaß aber diese Dignität nur 8. Monate, und starb 1586. 25. Nov. nachdem er viele decisiones rotales verfertiget. Ja.

Contulus (Claudius) ein Italiänischer Poet von Perugia, lebte 1610. und schrieb verschiedene Poetische Wercke. Ja.

de Conty Printz (Armand) Hertzog von Bourbon, gebohren 1629. war schon im 16. Jahre in Theologicis so versirt, daß man ihn den grösten Theologis gleichschätzte. Weil aber seine Eltern bald starben, hieng er die Studia eine Zeitlang am Nagel, und divertirte sich an Comödien. Hernach bekam er auf einmahl einen Eckel davor, schrieb auch öffentlich darwider, laß die Patres fleißig, und starb sehr Christlich 1666, 16. Februar. Seine Schrifften von den Pflichten grosser Herren, insonderheit eines Gouverneurs der Provintzen, wie auch derer Bedienten &c. sind Frantz. und Englisch heraus gekommen. AE. W, d.

Contzen (Adam) ein in Sprachen wohl erfahrner Jesuite, Beicht-Vater bey dem Bischoff von Bamberg und Würtzburg, wie auch bey dem Chur-Fürsten von Bayern, und Rector in unterschiedenen Collegiis, hat auf der Universität München die heilige Schrifft gelehret, defensionem Bellarmini de gratia primi hominis, commentaria in 4. Evangelia, item in epistolam Pauli ad Romanos, ad Corinthios &c. verfertiget, und ist 1635, 19. Junii gestorben, da er über 60. Jahr alt gewesen. A. Al.

Cooke, siehe Cocus.

Cooper (Anton Ashley) ein Englischer von Adel gebohren 1621, 22. Jul. wurde von Carolo I. zum Commendanten in Weymouth gemacht, und fieng an für ihn Volck zu werben, schlug sich aber bald zu Cromwellen, und wurde bey denselben Staats-Minister. Allein da er um Cromwells Tochter anhielte, bekam er den Korb und Dimission, halff also hernach mit dem General Monck König Carolum II. wieder ins Reich bringen, von dem er zum Geheimen

men Rath, Cantzler und Grafen von Shafftsbury gemacht wurde: kam aber auch in Ungnaden und retirirte sich nach Amsterdam, da er 1683, 21. Januar. starb. Er konte trefflich wohl reden: und man hat von ihm im Englischen viel Reden, welche er im Parlament gehalten, die Fundamental-Constitutiones von Carolina, und unterschiedene Staats-Tractate. Wo.

Cooper (Gvil.) ein Schottländischer Theologus aus Edenburg, war Bischoff zu Galloway, und starb 1619. nachdem er comm. in Psal. 119. in Apocalypsin &c. geschrieben. W, d.

Cop (Bernhardus) ein im Hebräischen, Griechischen und Lateinischen wohl erfahrner JCtus, geb. in Stromberg 1525. war zu Marpurg anfangs Græcæ linguæ, und hernach institutionum Professor, schrieb ein judicium de controversiis Logicarum artium tollendis, wie auch eine Oration de studio juris recte instituendo, und starb 1581, 12. Dec. an der Pest. K. Leb.

Cop, siehe Copus.

Coperus (Lüderus) ein Doctor Juris aus Bremen, war erstlich ein Advocat, bekam hernach die professionem juris am Gymnasio daselbst, wurde endlich Rath und Assessor Dicasterii Frisici, st. 22. Oct. 1662. und hinterließ Justinianum controversum. W, d.

Coppinus (Petrus) ein Theologus aus der Sorbonne, war erst Prediger zu Blois, begab sich aber hernach nach Paris, allwo er seine Frantz. Version von Spondani Epitome Annal. Baronii drucken ließ, und als Decanus Facult. Th. 1667. starb. Lau.

Copernicus (Erdmann) von Franckfurt an der Oder, ward allda durch Melanchthonis Recommendation Doctor und Professor Juris, und bey den Studiosis so beliebt, daß sie etliche mahl in Lat. Versen bey Joachimo II. intercedirten, daß er ihm das Salarium vermehren möchte. Er st. 1573. 25. Aug. als Rector Magn. Be.

Copernicus (Nic.) ein berühmter Mathematicus, Philosophus und Medicus, gebohren zu Thoren 1473, 19. Februar. hielt sich wegen der Astronomie lange Zeit zu Bologna auf, lehrte dieselbe zu Rom, behauptete auch die alte Lehre des Aristarchi, und der Pythagoreer, daß sich die Erde bewege, und die Sonne in dem Centro der Welt stille stünde. Hierauf wurde er Canonicus bey dem Ermeländischen Bischoffthum in Pohlen, und starb 1543. 24. May, nachdem er eine astronomiam instauratam, 6. Bücher de revolutionibus orbium cœlestium &c. herausgegeben. Seine übrigen MSCta werden in Pohlen in Bibliotheca Episcoporum Varmiensium aufgehoben. Dessen Leben hat Gassendus sehr schön beschrieben. St. Jov. Ad. PB.

Coporella (Petrus Paulus) ein Minorit, gebohren zu Potenza in dem Neapolitanischen, wurde Rector in dem Kloster S. Laurentii Majoris zu Neapolis, Professor publicus, und endlich Bischoff zu Cotrone. Er starb 1556, und schrieb de operibus misericordiæ & de purgatorio; quæstiones de matrimonio serenissimæ reginæ Angliæ. Wa. To.

Coppen (Barthol.) ein Lutherischer Theologus, der in Hebräischen und Griechischen, wie auch in der Theologie wohl erfahren gewest, gebohren zu Rostock 1565, 6. Januar.; wurde, nachdem er zu Basel, Geneve und andern Orten studiret, Doctor und Professor Theologiä zu Heidelberg, und starb daselbst 1617, 13. May plötzlich an einem Steck-Fluß, nachdem er den Oecumenium in epistolas catholicas aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch Noten über die Psalmen verfertigt hatte. Fr. Ad.

Coppenius (Joach.) ein Magister Philosophiä aus Tangermünde, war Pastor zu Stralsund, starb 1681. im 81. Jahre, und hinterließ Predigten über die Sonn- und Fest-Tags-Episteln. W, d.

Coppen (Joh.) ein Doctor Juris von Treuen-Brietzen, aus der Marck Brandenburg, war Brandenburgischer Rath, schrieb Tomos III. consiliorum, observationes juris Feudalis & practicas, und starb 1611. im 80. Jahr. W, d.

Coppinus (Stephanus) ein Prediger-Mönch, wurde von seinem Vaterlande Correcta genannt, welches eine Stadt in der Gegend Bononien ist, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb einen Commentarium in Pentateuchum, wie auch über den Matthæum cum annotationibus textualibus. CZ.

Coppius (Balthasar) ein Evangelischer Prediger in Eißleben, und Assessor Consistorii, gebohren zu Laucha 1595, 4. Sept.; starb 1667, 3. Decemb. da er 41. Jahr im Predigt-Amte gedient, und schrieb Utilitatem doctorum virorum metrice; Ecstaticon de nihilo; Catechismum græcum Rhodomanni cum Observationibus. Leb.

Coppola (Hieronymus) ein Clericus regularis von Neapolis, schrieb sermones de Deiparæ privilegiis; *la purita di Maria*, und hatte ein groß Werck unter Händen, welches er unter dem Titul la biblia Mariana in unterschiedenen Tomis herausgeben wolte; starb aber darüber 1656. den 8. Julii an der Pest. To.

Coppola (Jo. Carl) ein Neapolitanischer Poet von Gallipoli, hielt sich 5. Jahr bey dem Campanella auf, wurde 1643. Bischoff zu Muro, und schrieb unterschiedene Italiänische Gedichte z. E. *le nozze de gli Dei*; *Maria concetta*; *il Cosmo overo l' Italia trionfante*; *la verita smarrita*. To.

de Coppolis (Raynerius) ein JCtus von Perugia, florirte 1350. und commentirte über die Pandecten. Er wird öffters nobilis & egregius Doctor genennet. Ja.

de Coppolis (Ivo) ein Italiänischer JCtus von Perugia, im 15. Seculo, lehrte anfänglich in seiner Vater-Stadt und zu Rom die Jura, wurde nach diesem Prætor zu Florentz und Bologna, endlich aber bey Pabst Eugenio IV. 1433. Advocat in seinem Consistorio, und schrieb einige Juristische Wercke. Ja.

Copus oder Coppe (Wilh.) zu Basel gebohren und

und erzogen, ward Doctor Medicinä zu Paris, allwo er die Medicin und Mathesin mit Ruhm docirte, auch bey König Francisco I. Leib-Medicus wurde, und viel von Galeni Operibus, wie auch Pauli Æginetæ Præcepta, und Hippocratis Prognostica Lateinisch vertirte. Pant. Ad. Cast. Li.

Copus (Nicol.) ein Sohn des vorigen, war Rector der Universität zu Paris 1536, und muste wegen seiner Correspondentz mit Calvino sich auf die Flucht begeben, und nach Basel retiriren. Ad. Pant.

Coquille (Gvido) ein Herr von Romenai, und General-Procurator in Nivernois, gebohren zu Decise 1523. 11. Novemb. legte sich auf die Jura, und war anfangs Advocat im Parlament zu Paris, worauf er hernach zu wichtigern Verrichtungen gebrauchet worden; hat memoires pour la reformation de l' etat Ecclesiastique; traité de la liberté de l' eglise de France; histoire du Nivernois, &c. welche in Fol. in 2. vol. zusammen gedruckt sind, herausgegeben, und 1603. gestorben ist. Fr. Teiss.

Coranus oder Coriolanus (Ambrosius) ein gelehrter und beredter Prior generalis derer Eremiten Augustiner-Ordens zu Rom, schrieb ein Chronicon seines Ordens; ein Buch vom Leben Augustini; de regimine reipublicæ; de inventione artium; de dignitate sacerdotii; de immortalitate animæ; de veritate fidei christianæ; de proprietatibus angelorum; de circumcisione Christi; Comment. super primum sententiarum; it. super Analyt. posteriorum Aristotelis; sermones &c. und st. 1485. Man.

Corario (Ant.) ein Bischoff zu Ostia, und Decanus des Cardinals-Collegii, ist einer von den Stifftern der congregation des Heil. Georgii in Alga, der als Legate nach Franckreich, und Deutschland geschickt worden, und 1445. gestorben, nachdem er eine Historie von den Begebenheiten zu seiner Zeit verfertiget, die aber nicht gedruckt ist. Eg.

Corarius Angelus, siehe Gregorius XII.

Corasius (Joh.) ein JCtus im 16. Seculo, von Toulouse, lehrte zu Orleans, Paris, Angers, Valence, Toulouse und Ferrara die Jura mit grossen Ruhm; wurde darauf Rath im Parlament zu Toulouse, und Cantzler von Navarra, allein in dem allgemeinen Blut-Bade 1572. getödtet, und im Parlaments-Habit an einen Baum gehangen: nachdem er comm. in pandectas, it. in sacerdotum materiam miscellanea juris, de officiis Ecclesiasticis &c. in Lat. und Frantz. Sprache geschrieben, welche Wercke Valent. Georg Förster nebst einer Nachricht von dessen Leben 1603. zu Wittenberg zusammen drucken lassen. Panz. Sam. Thom.

Coratus (Leonhard) ein Theologus und Professor Juris, gebohren zu Bari in dem Neapolitanischen, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und schrieb conclusiones ex legali scientia depromtas; allegationes jurium. To.

Corax, ein berühmter Redner, hat ungefehr 424. Jahr vor Christi Geburt in Sicilien die Redner-Kunst gelehret, und zu erst gewisse Reguln davon gegeben. Cicero. Vo.

von Corbeil (Petrus) ein Canonicus und Doctor zu Paris, Bischoff zu Cambray, und endlich Ertz-Bischoff zu Sens, ist 1222, 3. Junii in der Kirche gestorben, und hat summam quæstionum theologicarum; commentarium in Psalterium geschrieben, welche noch in Manuscript liegen. Bu. O. Sa.

Corbet (Jo.) aus Glocester in Engelland eines Schuhmachers Sohn, war zu Caroli I. Zeiten ein eifriger Prediger gegen die Königliche Parthie, schrieb im Englischen vom militair-Staat in Glocester, vom Interesse Engellands in Religions-Sachen, das Reich GOttes unter dem Menschen &c. und starb 1680. Ein andrer dieses Nahmens war Prediger in Schottland, schrieb einige Tractate wider die Covenanters, muste sich aber nach Irrland retiren, allwo er seinen Kopff in dem Aufstand 1641. verlohr. Wo.

Corbet (Richard) ein Engelländer aus der Landschafft Surrey, war Theologiä Doctor, und Bischoff erstlich zu Oxford, hernach zu Norwich, st. 28. Jul. 1635. und gab in seiner Jugend Poëtica stromata heraus. W. d. Wo.

Corbevil (Franciscus) ein satyrischer Frantzösischer Poet, gebohren zu Paris 1431. ergab sich in seiner Jugend einem liederlichen Leben, und wurde in kurtzen ein vollkommener Spitzbube, davon er auch den Zunahmen Villon bekam. Man zog ihn deßwegen ein, und verdammte ihn im 30. Jahr zum Galgen, welche Straffe aber, nachdem er an das Parlement appelliret, in eine Landes-Verweisung verwandelt wurde. Darauf gieng er nach Engelland, kam aber wieder nach Franckreich, und schrieb testements; ballades; rondeaux und viel andere Frantzösische Gedichte, welche Coustelier am vollständigsten 1723. zu Paris herausgegeben. Er war von sehr auf gereimten Naturell, und machte den Tag, als er sein Todes-Urtheil erhalten, einige lächerliche Verse auf seinen Tod; wie auch eine Grabschrifft auf sich und seine Gesellen. Dessen Gedichte standen zu seiner Zeit in solcher Hochachtung, daß man sie auch auswendig gelernet. Cr. Ve. B. f.

Corbinelli (Jac.) ein Sohn Raphaels Corbinelli, Secretairs bey der Königin in Franckreich, Maria de Medices, hat extrait de tous les beaux endroits des ouvrages des plus celebres auteurs de ce tems, ingleichen les anciens historiens latins reduits en maximes, herausgegeben. Cr. B.

Corbulo (Domitius) ein Römischer General, zur Zeit des Kaysers Domitiani und Neronis, welcher sehr scharffe Krieges-Zucht gehalten, und einige Schrifften verfertiget, die aber nicht mehr verhanden sind; hat sich zu Cenchrea bey Corintho Anno Christi 66. selbst ums Leben gebracht, weil er von dem Kayser nach so vielen Victorien wieder zurück geruffen worden. Tacitus. Plin.

de Corceone (Robert) oder Courton, Curgon, Curson,

Curson, ein Cardinal aus Engelland, studirte zu Oxford, und wurde darauf zu Paris Doctor und Cantzler der Kirche und Universität. Er hielt in Franckreich Creutzfahrts-Predigten, hielt einige Concilia, und nahm unterschiedenes wider die Freyheit der Kirche vor; dadurch er sich, sonderlich aber durch seinen Geitz, verhast machte. Hernach gieng er bey einer Creutzfahrt mit nach Orient, woselbst er zu Damiata 1218. gestorben, nachdem er eine Summam Theologiæ; lecturas solennes, an Origenes salvus sit? de septem septenis, und andere Schrifften verfertiget. Pit. B. Mo.

Cordeirus (Emmanuel) ein Portugiesischer Jesuite, docirte anfangs die Theologiam moralem, gieng hernach als Missionarius in Africam, wurde, nachdem pœnitentiarius apostolicus, endlich Censor der Inquisition in Portugall, starb 9. May 1649. und schrieb Tract. de obligationibus clericorum sec. & regularium; de perfecto Parocho, clericoque beneficiato eorumque privilegiis ac pœnis &c. Al.

Corderius (Balthasar) ein in Sprachen, sonderlich aber in der Griechischen wohlerfahrner Jesuite, gebohren zu Antwerpen 1592. hat lange Zeit zu Wien, als Doctor Theologiä gelehret, catenam Græcorum Patrum in Lucam, Joannem, & Psalmos, Philoponum in c. 1. Geneseos, Dorothei Doctrinam spiritualem &c. herausgegeben, und ist zu Rom 1650, 24. Jun. gest. A. Al.

Corderius (Maturinus) ein Professor Grammatices zu Paris, Nevers, Burdeaux, Neucastel, Lausanne, und hernach Rector der Schule zu Geneve aus der Normandie oder der Landschafft Perche bürtig, schrieb de corrupti sermonis apud Gallos emendatione, & latine loquendi ratione, colloquia latina, de quantitate syllabarum, *Epistres chretiennes* &c. und starb in der Mitten des 16. Seculi, im 85. Jahr. Cr. Lau. Ve. B.

Cordes (Paulus) von Hamburg, war Pastor der Evangelischen Gemeine zu Amsterdam, st. 16. Dec. 1674. im 61. Jahr, und schrieb im Holl. Scholam Catechismi; vocem ex septentrione &c. W, d.

Cordeses (Anton) ein Jesuite aus Catalonien hinterließ einen Catechismum, wie auch Itinerarium perfectionis Christianæ &c. und starb 16. Februar. 1601. im 82. Jahre. Ant. Al.

Cordesius (Jo.) ein Canonicus zu Limoges, daher er auch gebürtig war, im 17. Seculo, hat sich erst auf die Kauffmannschafft geleget, im 30. Jahr seines Alters die Studia zu tractiren angefangen; und eine Dissertation von dem S. Martiale, eine Ubersetzung der Historie des Camilli Portiæ, von der Unruhe zu Neapolis, ingleichen von dem Streite des Pabstes Pauli V. und der Republick Venedig ꝛc. herausgehen lassen, worauf er 1641. im 72. Jahr gest. W, d. HL.

Cordesius (Michael) ein Lutherischer Prediger zu Rostock, und hernach Archidiaconus zu Parchim im Mecklenburgischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb postillam Symbolicam; **Biblische Ehe-Schule; den vollkommensten Bet-Meister; St. Johannis Hauß- und Kirchen-Lehre; Historische Beschreibung der Stadt Parchim**; und hatte die Worte zum Leib-Spruche: meritum Christi recreat. Leb.

Cordier (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite, docirte anfangs Rhetoricam, Philosophiam, und Theologiam moralem, wurde hernach Rector der Collegiorum zu Chalons, Dijon ꝛc. und starb 22. Nov. 1673. im 75. Jahr, nachdem er familiam sanctam oder Tomos III. de officio eorum, qui familiam componunt, geschrieben. W, d. Al.

a Cordo (Simon) ein Genueser, war bey Pabst Nicolao IV. Medicus, florirte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb Clavem sanitatis &c. übersetzte auch viel aus dem Arabischen. Man. t.

de Cordon (Robert) Herr von Boysbureau, ein wegen seiner Beredsamkeit und Erfahrenheit in Staats-Sachen berühmter Edelmann aus dem Hertzogthum Maine entsprossen, lebte unter Königs Caroli IX. Regierung, und schrieb einige zur Historie seiner Zeit gehörige Wercke. Cr.

de Cordova (Alphonsus) von Paris, schrieb Principia Dialectices, commentirte in Philosophiam Practicam Aristotelis, und st. zu Avila 1542. Ant.

de Cordova (Jo.) ein Spanischer Jesuite, war ein Prediger, wie auch Lector Theologiæ Moralis und st. 8. Oct. 1655. im 52. Jahr, nachdem er Catenam in libros Regum Tomis II. geschrieben. W, d.

Corduba und Centurio (Adamus) gebohren zu Genua, war in Antiquitäten und andern Künsten sehr erfahren, erlernete noch im Alter die Arabische Sprache, schrieb Informacion para la historia del Sacro Monte llamado de Valparaiso &c. und starb 6. April 1658. Ant. So.

de Corduba (Anton.) ein Spanischer Franciscaner, im 16. Seculo, schrieb Quæstionarium theologicum, expositionem regulæ Fratrum Minorum, de detractione & famæ restitutione; *tratado de Casos de Conscientia* &c. Ant.

de Corduba (Didacus) ein Neapolitanischer Jesuit, gab 1648. einen Tractat heraus, unter dem Titul: modo di agiutare moribondi e condannati a morte dalla giustitia. To.

Cordubensis, oder de Corduba (Ferd.) ein Doctor Philosophiä, Medicinä und Theologiä, machte sich durch seine Gelehrsamkeit um 1501. sonderlich berühmt, verstand Lateinisch, Griechisch, Hebräisch, Chaldäisch und Arabisch, war auch in der Mathematic wohl erfahren, wuste die Schrifften Thomæ, Lyræ, Bonaventuræ, Alexandri de Ales, Scoti, Aristotelis, Hippocratis, Galeni, Avicennæ &c. auswendig, war dabey ein guter Soldat, spielete fast auf allen musicalischen Instrumenten, sung, tantzte und mahlte wohl, und

schrieb Comment. in Almagestum Ptolemæi; in Apocalypsin S. Johannis Apostoli; de artificio omnis scibilis &c. Ant.

de Corduba (Franc.) ein Franciscaner und Königl. Spanischer Hof-Prediger, lebte im 16. Seculo, schrieb Annotationes in religionis articulos a sectariis controversos; de officio prælatorum &c. Ant.

de Corduba (Mart.) ein Professor Theologiä zu Toulouse und Salamanca, um 1560. schrieb expositionem in tria prima capita Geneseos, commentaria in omnes epistolas Pauli, expositionem in Apocalypsin Joannis &c. und st. zu Valladolid. Fr.

Cordus (Cremutius) ein Lateinischer Historicus, zur Zeit des Kaysers Augusti, hat eine Historie von innerlichen Kriegen geschrieben, darinnen er den Brutum und Cassium gelobt. Weil er aber darüber solte verdammet werden, endigte er sein Leben, indem er sich von Speise und Tranck enthielt. Sue. Plin.

Cordus (Euricius) ein berühmter Medicus und Poete, von Simmershausen, einem Flecken in Hessen, wurde also genannt, weil ihn seine Mutter zuletzt gebohren, indem er sonst Henricus Urbanus hiesse. Nach seiner Wiederkunfft aus Italien wurde er Professor Medic. in Erffurt, und weiter nach Marpurg beruffen, woselbst er wegen seiner harten und unleidlichen Lebens-Art viel Mißgunst hatte, und sich dannenhero nach Bremen begab, daselbst er 1538, 24. Decembr. gestorben, nachdem er eine botanologiam, libellum de sudore Anglico, de abusu uroscopiæ, carmina, epigrammata &c. verfertiget. K. Pant. Gad. Ad.

Cordus (Valerius) ein Sohn des vorigen und berühmter Medicus, gebohren zu Simmershausen 1515, 18. Februar. hat zu Wittenberg Melanchthonem gehöret, und sich sehr auf die Kräuter geleget, weshalben er eine Reise nach Italien gethan, und, nachdem er zu Siena in einem Wirthshause von einem Pferde geschlagen worden, zu Rom 1544, 25. Sept. gestorb. Er hat annotationes in Dioscoridem; historiam stirpium; dispensatorium pharmacorum; Sylvam rerum fossilium in Germania plurimarum, metallorum, lapidum &c. verfertiget. K. Ad. Li.

de Corella (Alphonsus sonst Lopez) ein Professor Medicinä zu Alcala des Henares, schrieb annotationes in omnia Galeni Opera; de morbo postulato; Enchiridion s. methodum medicinæ; de natura venæ; de tuenda valetudine. &c. Ant.

Coret (Jacob) ein Jesuite, gebohren zu Valenciennes 1631. lehrte die Rhetoric und Humaniora, schrieb auch verschiedene kleine ascetische und Historische Schrifften im Frantzösischen. Al.

Coretus (Petrus) ein Niederländischer Theologus, von Ath, war Licentiatus Theologiä, Canonicus und Pastor zu Tournay, schrieb Antipoliticum; Defensionem veritatis adversus assertiones catholicæ fidei repugnantes, und st. 1602. W, d, A.

Coricius (Jo.) von Trier, lebte unter dem Pabst Clemente VII. im 16 Seculo zu Rom, war ein grosser Liebhaber der Gelehrten, welche sich bey ihm in seinem Garten versammlet, und ihn mit trefflichen Lob-Gedichten beehret haben. Wegen grosser Armuth muste er sich in sein Vaterland begeben, woselbst er vor Kummer gest. K. Hl.

di Corigliano (Franciscus) ein Neapolitanischer Capuciner, lebte um den Anfang des 17 Seculi, und schrieb *l' horologio Spirituale*, tractatum de casibus reservatis. To.

Corinna, eine Griechische Poetin, lebte in der 76. Olympiade, machte sich durch ihre Verse berühmt, und überwand so gar den Pindarum etliche mahl in Gedichten. Einige machen aus dieser Corinna zwey Griechische Poetinnen gleiches Nahmens. Meurs. Plu. S.

Corinnus Iliensis, ein Schüler des Palamedis, soll noch für Homeri Zeiten gelebt, Iliada geschrieben, und durch dieses Buch Homero zu seinem Gedichte Anlaß gegeben haben. S.

a Coriolano (Franciscus Longus) ein Cappuciner, gab 1623. zu Antwerpen Summam conciliorum omnium in fol. heraus. Un.

Coriolanus, siehe Goranus.

Corippus (Fl. Cresconius) ein Christlicher Grammaticus und Africanischer Poete, im 6. Seculo, hat dem Käyser Justino II. zu Ehren ein Historisches Gedichte in 4. Büchern geschrieben, welches Thomas Dempsterus zuletzt 1610. zu Paris drucken lassen. Vo.

Corius (Bernardinus) ein Mayländer am Ende des 15. Seculi, verwaltete unterschiedene Aemter bey denen Hertzogen Johanne Galeacio, und Ludovico Moro, verfertigte l' historia di Milano volgarmente scritta, welche er 558. Jahr für Christi Geburt anfängt, und 1503. beschliesset. Diesem Wercke ist das Leben der Kayser von Julio Cäsare biß auf Fridericum Barbarossam angehängt. Er muste aber dasselbe auf eigne Unkosten drucken lassen, weil die Buchführer solches wegen seiner groben Italiänis. Schreibart nicht thun wollen. AE. Gad. Jov.

Cornæus (Melchior) ein Jesuite aus Westphalen, gebohren 1598. war Professor Philosophiä zu Toulouse, hernach Theologiä zu Mäyntz und Würtzburg, wie auch Rector derer Collegiorum daselbst, und st. 13. Mart. 1665. Er schrieb viel wider Dorscheum und Dannhauerum; ingleichen Miracula Ecclesiæ Catholicæ defensa; Aristotelem redivivum Romano-catholicum; manes Lutheri & Calvini judicatos; ens rationis Luthero-Calvinicum, und viel andere dergleichen mehr. W. d. Al.

Cornara Piscopia, siehe Cornelia.

Cornarius (Janus) ein Medicus, sonst Hagenbut oder Haynpol genannt, gebohren zu Zwickau 1500. hat sich in Niederlanden, Franckreich und Engelland umgesehen, und ist einer von den vornehmsten gewesen, der in Deutschland das Studium Medicum recht aufgebracht. Sonst hat er zu Rostock, Marpurg und Jena profitiret, in Liefland, Mecklenburg und andern

dern Orten glücklich curiret, und ist Physicus zu Nordhausen, Franckfurt am Mayn und Zwickau gewesen, worauf er zu Jena 1558. den 16. Mertz gestorben. Er hat mit Fuchsio einem Medico Streit-Schrifften gewechselt, den Hippocratem, Galenum, Dioscoridem, und andere aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch überdiß libros commentariorum Medicorum in Galenum, catechismum pro Ecclesia Francofurdiana ad Mœnum, dissertationem de ciborum receptaculis; de conviviorum ritibus; de peste; isagogen medicinæ; orationes &c. geschrieben. K. Z. Pant. Ad. Teiss.

Cornarius (Diomedes) ein Sohn Jani, war ein vortreflicher Medicus, von Zwickau, studirte zu Jena, Wien und Wittenberg, practicirte eine Zeitlang zu Tyrnau in Ungarn, ward hierauf zu Wien Doctor und Prof. Medic. endlich Kaysers Maximiliani II. Leib-Medicus, der ihn auch in den Adel-Stand erhoben, starb im hohen Alter, und ließ Consilia Medicinalia; Observationes Medicinales; und historias admirandas raras, die 1599. in Leipzig zusammen heraus gekommen. Fe.

Cornaro (Ludovicus) ein grosser Freund der Gelehrten, aus einem adelichen Geschlecht von Venedig bürtig, hielt sich zu Padua auf, und starb daselbst 1565. nachdem er länger, als hundert Jahr gelebet, und ein Buch von seinem in der Jugend unmäßig geführten, hernachmahls aber verbesserten Leben, unter dem Titul: discorsi della vita sobria, welche Lessius ins Lateinische übersetzet, heraus gegeben. HL. Teiss.

Cornazani, ein Poet und Historicus. H.

Corneille (Petrus) ein berühmter Frantzösischer Poete, gebohren zu Rouen 1606. den 6. Jun.; brachte sich durch seine Verse einen grossen Ruhm zuwege, wurde Decanus in der Academie Francoise, ob er gleich sehr viel Mißgönner hatte, und starb 1684. nachdem er unterschiedene Comödien und Tragödien verfertiget, auch die 7. Buß-Psalmen, und andere Sachen in Frantzösische Verse übersetzet. Unter seinen Tragödien wird von einigen le Cid allen alten und neuen Wercken vorgezogen. Er übersetzte auch den Kempis de imitatione Christi in nette Frantzösische Verse, welches ihm von seinem Beicht-Vater, wegen einer fleischlichen Sünde zur Straffe aufgelegt worden. Sein Bruder Thomas Corneille schrieb auch Dramata, gab das grosse Dictionaire Geographique in 3. Tomis heraus, und starb im hohen Alter 1709. Pe. AE. Br. Hist.

Cornelia, eine edle Römerin, Scipionis Africani Tochter, und T. Sempronii Gracchi Gemahlin, welcher A. U. 177. Bürgemeister gewesen. Der König Ptolomäus von Egypten begehrte sie zur Gemahlin; sie wolte aber lieber zu Rom bleiben, und die Zeit auf Erziehung ihrer Kinder wenden. Sie hat an einen ihrer Söhne moralische Briefe geschrieben, davon A. Schottus einige Fragmenta nebst Cornelii Nepotis Schrifften drucken lassen. Fa. Plu.

Cornelia oder Cornara Piscopia (Helena Lucretia) des Joh. Baptistä aus dem Geschlecht derer Corneli oder Cornaro, von dem Stamm-Gute Piscopi genannt, Procuratoren von S. Marco zu Venedig, Tochter, gebohren 1646. den 5. Jun., wurde wegen ihres guten Naturells im 7. Jahre denen Studiis gewiedmet, erlernte Lateinisch, Hebräisch, Arabisch, Spanisch, Frantzösisch, und sonderlich Griechisch so fertig, daß sie diese Sprachen meist reden konte. Im 11. Jahre that sie das votum castitatis, und begab sich, ob sie wohl vom Pabste Erlaubniß erhielte zu heyrathen, unter die Nonnen Benedictiner-Ordens, nahm den Nahmen Scholastica an, wurde darauf zu Padua öffentlich, nachdem sie ihre Lection gehalten, zur Magistra Philos. creiret, und in viel Ital. Academien aufgenommen. Sie war auch willens die höchste Würde in der Theologie anzunehmen, welches aber der Cardinal Barbarigo, damahliger Bischoff zu Padua verhinderte; worauf sie allerhand Reden gehalten, welche nebst ihren recitationibus academicis, Inscriptionibus oder Elogiis, Briefen und andern, zusammen von Benedicto Bacchino 1688. zu Parma, nebst ihrer Lebens-Beschreibung heraus gegeben worden, sie starb von einer Pest-Beule 1684. den 26. Jul. im 38. Jahre. AE

Cornelius, ein Bischoff zu Rom, im 3. Seculo, hat wider die Novatianer gestritten, worüber er verwiesen, und 253. den 16. Septemb. enthauptet wurde, weil er den Götzen nicht opffern wollen. Er hat Episteln an Cyprianum und Fabium geschrieben. C. Eu. Hie.

Cornelius Gallus, siehe Gallus.

Cornelius Nepos, siehe Nepos.

Cornelius (Thomas) ein Medicus, Philosophus und Mathematicus von Cosenza, lebte in der Mitten des 17. Seculi, lehrte zu Neapolis, und schrieb progymnasmata physica. To.

Cornelius (Anton) ein Licentiatus Juris, lebte in der Mitten des 16. Seculi zu Paris, und schrieb exactissimam infantium in limbo clausorum querelam, adversus divinum judicium apud æquum judicem propositam; apologiam divini judicii contra querelam infantium; infantium ad apologiam divini judicii responsionem; æqui judicis hac de re sententiam; über welches gottlosen Buches Druck, Christian Wechel, der solches unter die Presse gelegt, soll verarmet seyn. B.

Cornerus (Christoph) ein Doctor und Professor Theologiä zu Franckfurt an der Oder, wie auch General-Superintendens des Churfürstenthums Brandenburg, gebohren zu Buchen in Francken 1518, arbeitete mit an dem Concordien-Buch, schrieb Psalterium Davidis, cantica sacra, symbola œcumenica scholiis illustrata, commentarios in epistolam ad Romanos & Galatas, commentarium in omnes Ciceronis orationes &c. und starb 1594. den 18. Mertz. Er wurde Oculus Universitatis genannt, war aber mit seinen Kindern unglücklich: wie denn sein Sohn Christoph, der schon Magister war, und öffters disputiret hatte,

hatte, als de LL. civilium origine &c. bucklicht, und von bösen Gemüth war, auch 1594. den 3. Dec. elendiglich umkam. Be. Ad.

Cornerus (Hermann) ein Dominicaner-Mönch, gebohren zu Lübeck, lebte im Anfange des 15. Seculi, wurde Doctor Theologiä, und schrieb ein groß Chronicon vom Anfange der Welt, bis auf das Jahr 1435. welches in Eccardi corpore historico stehet.

Cornetta (Paulus) ein Clericus Regularis vom Orden derer, so die Krancken bedienen, zu Rom, schrieb l'assistente spirituale che procura con frutto la salute de gli agonizanti, ingleichen ein Lexicon Græcum, welches letztere noch nicht gedruckt ist; und starb zu Neapolis 1588. Man.

Corneus (Petrus Philippus) ein JCtus, aus einem adelichen Geschlechte, gebohren zu Perugia 1385, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit Doctor subtilis genennet, lehrte zu Ferrara, Pisa und Perugia, schrieb comment. super 1. & 2. codicis, lecturas juris civilis, und volumina quatuor consiliorum, worauf er 1462. zu Perugia gestorben. Ghil. Panz.

Cornhertzius (Theodorus) siehe Koornhert.

Cornhuysius (Wilhelm) ein JCtus aus Flandern, lebte 1565, ward Präses im Rath von Flandern, und schrieb Pandectarum juris civ. partitionem & methodum &c. A.

Cornificia, ein gelehrtes Frauenzimmer, zur Zeit des Kaysers Augusti, welche gesagt, das Gedächtniß wäre das eintzige Stück, so der Gewalt des Glücks nicht unterworffen wäre, hat gute Verse gemacht, und viel Epigrammata verfertiget. Vo.

Cornificius, ein Bruder der vorigen, war ein Lateinischer Poete, und Capitain zur Zeit des Kaysers Augusti, critisirte über den Virgilium, und wurde von seinen Soldaten umgebracht, weil er sie in seinen Versen wegen ihrer Furcht gewaffnete Caninichen genannt. Vielleicht ist er mit dem jüngern L. Corfinio eine Person. Vo. Quintilianus.

Cornificius (L.) ein Römer, welcher zu Ciceronis Zeiten gelebt, soll nach einiger Meynung die libros IV. Rhetoricorum ad Herennium geschrieben haben, die wir unter Ciceronis Wercken finden. Fa.

Cornificius (L.) ein Sohn des vorigen, war A. U. 719. Burgermeister zu Rom, und schrieb libros de arte Rhetorica, deren Qvintilianus gedenckt.

Cornu (Gualterus) oder Cornutus, insgemein Gauterius genannt, ein Ertz-Bischoff zu Sens, im 13. Seculo, wurde von Ludovico Sancto abgeschickt, die dornene Crone unsers Heylandes von Constantinopel zu empfangen, und schrieb historiam coronæ spineæ Domini nostri Jesu Christi, welche in Duchesnii Collectaneo historicorum veterum Franciæ stehet. Er starb 1241, 20. April. Sa. Bu.

Cornutus (L. Annæus) ein Stoischer Philosophus, Poet und Grammaticus aus Africa, hat zu Rom zur Zeit des Kaysers Neronis gelebet, und ist des Poetens Persii Lehrmeister gewest. Die Scholia vetera über den Persium werden ihm, iedoch ohne gnugsamen Grund, zugeschrieben; und die Commentarii, so er in Æneidem Virgilii verfertiget; wie auch die libri philosophiæ, sind verlohren gangen: Doch haben wir noch einige von dessen Scholiis in Terentium. Caßiodorus gedenckt in seinem Werck de orthographia, daß er unterschiedenes aus diesés Grammatici Schrifft genommen. Fa.

Coronado (Melchior) ein Dominicaner von Barcelona, lebte zu Sevilien im Anfange des 17. Seculi, und commentirte über Aristotelis Bücher, de ortu & interitu rerum naturalium &c. Ant.

Coronel (Anton) ein Professor Philosophiä zu Paris, aus Segovia in Spanien, florirte um 1510, und schrieb tractatum syllogismorum; quæstiones logicas; comment. in posteriora Aristotelis; rosarium logices &c. Ant.

Coronel (Ludov. Nunnez) ein Professor Philosophiä zu Paris, zu Anfang des 16. Seculi, war von Segovia aus Spanien bürtig, und schrieb tractat. de formatione syllogismorum; physicas perscrutationes &c. Ant.

Coronelli (Vincentius) ein berühmter Mathematicus, legte sich in seiner Jugend auf das Tischer-Handwerck, trat hernach in den Orden derer minorum conventualium, wurde im 23. Jahr Doctor, darauf Secretarius und Assistens provinciæ D. Antonii, nicht lange hernach Minister provincialis Hungariæ, 1686. der Republick Venedig Cosmographus, und nach 4. Jahren Lector Cosmographiæ publicus, wofür er jährlich 200. Ducaten kriegte; endlich aber 1702. General seines Ordens. Er richtete zu Venedig eine besondere Academiam Cosmographicam auf, welche den Nahmen der Argonauten annahm, begab sich einige Zeit nach Paris, als der Cardinal d'Estrées die allergrösten Globos, so nur zu machen möglich, für den König Ludovicum XIV. verfertigen ließ, welche er hernach in 130. Carten in einem Compendio heraus gab. Sonst hat er in die 400. Land-Carten und 137. Schrifften heraus gegeben, worunter die merckwürdigsten sind: Bibliotheca universalis, welche aus 45. Volum. in folio bestehen solte, davon aber nur 7. gedruckt worden, wozu 14. Tomi Kupfferstiche gehören; theatrum belli in 24. Volumin. in deren jedem 130. Kupfferstiche stehen; Atlas Venetus in 13. Volum.; Iter Anglicanum; calendarium historicum regis Angliæ Guilielmi; dux peregrinorum per urbem venetiam; Peloponnesi descriptio; epitome Cosmographica &c. Der Abt Hyacinth Gimma hat ein Verzeichniß seiner Schrifften heraus gegeben; Er selbst aber ist 1718. im December gestorben. Nz.

Corpobalio (Cæsar) ein Italiänischer Poet, machte von dem Zustande derer armen Edelleute zu Rom, welche denen grossen Herren dienen, eine so lebhaffte Beschreibung, daß diese letztern in der That dadurch bewogen wurden, mit jenen besser umzugehen, und Urbanus VIII. einen Hospital bauen ließ, dahin sie

sie sich auf ihre alten Tage begeben könten. HL.

Corradinus (Aloysius) ein JCtus, gebohren zu Padua 1562. woselbst er auch Professor pandectarum gewest, hat sich auf die Antiquitäten sehr geleget, viele alte Müntzen colligiret, und seriem Cæsarum ex numismatibus heraus gegeben, worauf er 1618. zu Padua gestorben. Tom. W, d.

Corradonus (Matthæus) ein Minorit von Cilento aus dem Neapolitanischen, gab 1525. heraus Speculum confessorum & lumen conscientiæ. To.

Corradus (Pyrrhus) ein JCtus, gebohren zu Terra nuova in dem Neapolitanischen, wurde Protonotarius Apostolicus, Canonicus zu Neapolis, Minister Generalis des Inquisitions-Gerichts zu Rom, und schrieb praxin dispensationum apostolicarum; praxin beneficiariæ &c. To.

Corradus (Quintus Marius) ein treflicher Lateiner aus dem Neapolitanischen im 16. Seculo, schrieb de lingua latina libros 13; de copia latini sermonis lib. 5; Epistolas. To.

Corradus (Sebastianus) ein in Studiis humanioribus wohl erfahrner Mann, von Castello d'Arcetto, war der erste Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache zu Bologna, und starbst 1556. den 18. August, nachdem er annotationes in omnes epistolas familiares Ciceronis, in epistolas ad Atticum, ad librum de claris oratoribus, de quæstura Ciceronis &c. geschrieben. Teiss.

del Corral (Philippus Ruiz) ein Spanischer Theologus, war Canonicus und Decanus bey der neuen Spanischen Kirche zu Guatimala in America, schrieb de cultu & veneratione ecclesiæ, conciones ecclesiasticas in India habitas &c. und starb 1636. W, d.

Corraro (Anton) siehe Corario.

Correa (Gundisalvus) ein Professor der Griechischen, Hebräischen und Chaldäischen Sprache zu Salamanca, im Anfange des 17. Seculi, hatte allerhand sonderliche Meynungen, welches unter andern aus seiner Ortografia Kastellana und andern Schrifften erhellet. Ant.

Correa (Petrus) ein Minorit von Moura aus Portugall, war ein Deputirter von der Inquisition zu Evora, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb *Conspiracion universal; espelho da vida*; Triumfos ecclesiasticos; triumfos Seraficos &c. Ant.

Correa (Thomas) von Coimbra, war in der Poesie und Humanioribus wohl erfahren, lehrte zu Palermo, Rom und Bologna, an welchem letztern Orte er 1595. den 24. Februar. im 59. Jahr seines Alters gestorben, und schrieb de eloquentia, de epigrammate, de elegia und explanationem in Horatium de arte poetica. Ant. Ghil. E.

Correggiaio (Marcus) aus einem adelichen Geschlechte von Pavia, ward ein Canonicus Regularis Lateranensis, schrieb Gerarchia Ecclesiastica, in Versen, della chiesa de penitenti, Predigten über die Ep. an die Colosser, Gedichte nebst andern geistlichen Sachen, und starb 1592. da er ein unrecht Medicament bekommen. Ghil.

del Corro (Jo.) siehe Escobar.

Corrozet (Ægidius) ein Buchführer zu Paris, gebohren 1510, schrieb fleurs des antiquitez de Paris, catalogue des villes des Gaules, le tableau de Cebes, & les fables d'Esope en vers, nebst andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, und starb 1568. den 4. Jul. zu Paris. Cr Ve.

Corsalius (Andreas) ein Florentiner, hat de navigatione maris rubri & sinus persici geschrieben. H.

Corselius (Gerardus) ein Niederländischer JCtus, gebohren zu Lüttich 1568. den 7. Jun. studirte zu Trier und Löven, ward am letztern Orte Professor institutionum; hernach Assessor des grossen Raths zu Mecheln und Requeten-Meister, schrieb indicem legum & capitulorum selectiorum; prælectiones in Codicem Justinianeum; consilia; orationes &c. und starb zu Brüssel 1636. den 20. Sept. A. W, d.

Corsini (Petrus) ein Doctor Juris, Cardinal und Bischoff von Florentz, woher er auch war, schrieb das Leben einiger Päbste, wie auch einen Tractat von den Mitteln, wie das damahlige Schisma könne gehoben werden, und starb zu Avignon 1375. den 16. Aug. Au. Ug. Vo.

Corso (Rinaldo) von Correggio aus der Lombardie, war Referendarius am Päbstlichen Hofe, und Bischoff zu Strongoli in Calabrien, schrieb indagationum juris libros 3; de privata reconciliatione, wie auch einige Ital. Wercke, excellirte in der Lateinischen, Italiänischen und Spanischen Poesie und starb zu Strongoli 1584. Ghil.

Corsutus (Petrus Antonius) ein Neapolitaner, gab 1582. heraus il Capece, overo le riprensioni, dialogo. To.

de Cort (Christianus) ein Prediger an der Johannis Kirche zu Mecheln, schrieb lucem mundi, s. de vera peregrinatione Antoinettæ Bourignon ad terram perpetuam, und starb 12. Nov. 1669. W, d.

Corte (Franc.) von Pavia, wurde Professor Juris allda, und schrieb tract. monetarum, de sequestrationibus, de feudis, de jurejurando, de testibus, Consilia &c. und starb 1495. den 30. Jul. Ghil.

Corte, siehe Curtius.

Cortehœrius (Theod.) ein Niederländer von einem Dorffe, ohnweit Utrecht im 16. Seculo, schrieb bellum discors Sophiæ ac Philavtiæ, und brachte Erasmi adagia in locos communes &c. A.

Cortes (Hier.) ein Mathematicus, von Valencia, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Lunario, y prognostico perpetuo; libro de Fisonomia natural; Arithmetica practica; libro de los animales terrestres y volatiles &c. Ant.

Cortesius (Alex.) ein Päbstlicher Secretarius zu Rom, ein guter Philosophus und Poete, schrieb ein Lat. Poema von den Thaten Kön. Matthiä Corvini in Ungarn, dem er solches auch dedicirte. Gad.

Cortesius oder Cortez (Ferdinand) ein Spanischer

scher Edelmann, und Marggraf von Thal Guaraca, von Medelino bürtig, hat das Königreich Mexico erobert, und Neu-Spanien aufgerichtet, auch eine Relation seiner Reise in 4. Büchern heraus gegeben, worauf er 1547. im 63. Jahre in seinem Vaterlande gestorben. AE. Ant.

Cortesius (Greg.) von Modena, ein Benedictiner zu Padolirone bey Mantua, und hernach in dem Kloster Lerins in Provence, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Theologie wohl erfahren, wurde Abt des Klosters Monte Cassino, und endlich Cardinal. Er schrieb adversus autorem, qui scripsit, Petrum Apostolum non fuisse Romæ, it. de viris illustribus ordinis monastici, de direptione urbis Genuæ &c. und starb 1548. zu Rom. Ol. Gad. Au. Possev. Teiss.

Cortesius (Jo. Bapt.) ein Doctor Medicinä von Bologna, welcher die Professionem Medicinæ zu Meßina und Bologna, mit grossen Ruhm verwaltet, starb im hohen Alter 1634. nachdem er Decem Decades Miscellaneorum Medicorum, partes III. Medicinæ Practicæ, Institutionem Chirurgiæ, tract. de capitis vulneribus, de Hydrocephalo puerorum &c. geschrieben. W, d. Ghil.

Cortesius (Julius) ein weltlicher Priester und Poet von Neapolis, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb de Deo & mundo, sive, de catholica philosophia, wie auch unterschiedene Gedichte und Reden. To.

Cortesius (Julius Cæsar) ein berühmter Poet von Neapolis in dem Anfange des 17. Seculi, schrieb einige Gedichte. Z. E. La Vajasseida; la rosa favola; Micco Passaro inamorato; delli travagliusi Ammuri di Ciullo, e Perna; Rime; regole per fuggire i vizi dell' Elocuzione. Seine Poetischen Wercke sind 1666. zu Neapolis in 8vo zusammen gedruckt. To.

Cortesius (Paulus) Alexandri Bruder, ein Protonotarius Apostol. lebte zu Zeiten Pabsts Julii II., und schrieb über Lombardi sententias, ingleichen ein treflich Werck de Cardinalatu. Gad. HL.

Cortesius (Petrus) ein Astronomus und Königlicher Medicus zu Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb discursum astronomicum, discursum duplicem de excellentia astronomiæ & necessitate ejus ad medicam facultatem. To.

de Cortiada (Michael) ein JCtus und Professor zu Jlerda in Catalonien, woselbst er gebohren war, wurde Königlicher Spanischer Fiscal in Sardinien, hernach zu Barcellona um 1662. und schrieb decisiones reverendi Cancellarii. Ant.

Cortnummius (Justus) von Zelle, ein Doctor Medicinä, und Professor am Königlichen Gymnasio zu Sora, schrieb de morbo attonito, observationes de doloribus hypochondriacis menstruis, de Paraplegia brachii a tumore &c. und starb 1675. W, d.

Cortrejus (Adam) eines Amtmanns Sohn, geb. zu Mariengarten im Hannoverischen 1637. legte sich zu Jena auf die Philosophie und Jura, disputirte pro Doctoratu de conversione exspectativæ in bonis allodialibus & feudalibus, docirte allda jus publicum & naturæ, wurde darnach zu Halle Syndicus und Inspector des Gymnasii, und folgends zu Magdeburg Land-Syndicus, starb 1706, 19. Junii, und schrieb repræsentationem juris primariarum precum; corpus juris publici S. Romani imperii Germanici, für welchem letzten sein Lebens-Lauff stehet.

Cortusius (Albrigettus) ein Paduaner, lebte in dem 14. Seculo, war anfangs ein Soldat, und setzte die historiam de novitatibus Paduæ & Lombardiæ, welche sein Vetter Gvilielmus Cortusius angefangen, fort. Sie stehet in dem thesauro Antiquit. & histor. Italiæ.

Cortusius (Gvilielmus) ein Paduaner, lebte im 13. und 14. Seculo, und schrieb Historiam de novitatibus Paduæ & Lombardiæ, welche in dem thesauro antiquitat. & historiarum Italiæ stehet.

Cortusius (Ludov.) ein Professor Juris zu Padua, ist daselbst 1418, den 17. Jul. gestorben, und hat sich mit Musicanten und allerhand Freudens-Bezeugungen begraben lassen. Fr. Panz.

Cortusus (Jac. Ant.) ein berühmter Medicus zu Padua, woher er auch war, hat 1590. gelebet, und sich sonderlich auf die Botanic geleget, auch die Aufsicht über den hortum Medicum verwaltet. Riccobonus de Gymnasio Patavino.

Corvæserius (Renatus) von Anjou, allwo er auch Professor Theologiä war, hatte 1612. mit George Thomson einen Streit, davon sein Werck la chasse du loup cervier, ou il traite du jeusne de l'Eglise Catholique zu lesen. Lau.

Corverus (Joh.) von Nuremonde, lebte um 1560. und übersetzte die Klagelieder Jeremiä, wie auch Philonis Buch de nobilitate in Lat. Verse. A.

Corvinus Clemens oder Coler, war ein Geschicht-Schreiber und Poete unter dem Kayser Antonino Philosopho, auch ein besonderer Freund des Apuleji. Gy.

Corvinus (Andreas) ein Licentiatus Juris von Westenfeld aus Francken, war Oratoriæ und Lat. linguæ Professor zu Leipzig, und starb den 11. Jan. 1648. nachdem er fontem latinitatis, wie auch unterschiedene Orationes und Disputationes Philologicas geschrieben. W, d. Vog.

Corvinus (Joh.) ein um die Dantziger Kirche wohlverdienter Theologus von Güstrau bürtig, kam nach Dantzig 1618. zum Seniorat und Pastorat bey St. Marien, von Stralsund, da er Archi-Diaconus gewesen; blieb auch zu Dantzig 25. Jahr lang; begab sich aber endlich wegen allerhand entstandenen Unwillens 1643. nach Lübeck, lebte daselbst ausser Amt, und starb 1646. den 27. Mertz, im 63. Jahre. Er hat einige kleine Tractätgen heraus gegeben von seinem Streit mit Rathmanno und andern. Hart. Leb.

Corvinus (Jo.) von Rostock, war erstlich Pastor und

und Professor Metaphys. daselbst, promovirte hernach in Doctorem Theol. wurde Pastor zu St. Catharinen in Hamburg, schrieb unterschiedene Predigten, wie auch Philosophische Disputationes, und starb 1664, 19. May. W, d.

Corvinus (Joh. Arnoldus) war erstlich Pastor zu Leyden, ließ hernach die Theologie fahren, und studirte die Jura, in welcher er auch ziemliche Progressen gemacht. A. 1649. begab er sich zur Römisch-Catholischen Religion, that 24. Dec. sein Glaubens-Bekenntniß zu Amsterdam: schrieb Defensionem Sententiæ Arminii de prædestinatione, libero Arbitrio & gratia Dei, Summarium jurisprudentiæ Romanæ, Venatorium illustratum s. enarrationem D. Venatorii Cod. justinianei &c. und st. 1650. W, d.

Corvinus (Joh. Michael) ein Pastor zu Ordloew in Seeland, schrieb Heptachordum Davidicum, s. novam solisationem, in qua Musicæ practicæ usus; Rhythmologiam Danicam &c. und st. 10. Aug. 1663. W, d.

Corvinus (Laurent.) ein guter Philologus, Philosophus, Poet und JCtus, gebohren zu Neumarck 4. Meilen von Breßlau um 1495, wurde, nachdem er zu Breßlau, Schweidnitz und Crackau dociret, Secretarius zu Thoren, und hernach zu Breßlau; woselbst er zu Einführung der Evangelischen Religion behülflich gewesen, und den 25. Jul. 1527. gest. Man hat von ihm verschiedene Carmina, als de Polonia & Cracovia; de Silesia & Novo foro; de Apolline & novem Musis; wie auch Notas ad Claudii Ptolemæi Tabulas Geograph. &c. Leb.

Corvinus (Matthias) der Grosse zugenahmt, war König in Ungarn, und machte sich sowohl wegen seiner tapffern Thaten, als Gelehrsamkeit berühmt. Er war der Philosophie, und Astronomie sehr ergeben, liebte die Gelehrten, und ließ Joh. Müllerum, sonst Regiomontanum, dem er vor die Dedication seiner Ephemeridum 800. Ducaten verehret, stets bey sich an der Tafel speisen, seiner gelehrten Discurse sich zu bedienen: legte die herrliche Bibliotheck von Griechischen und Lateinischen Büchern zu Ofen an, die aber hernach meist den Türcken zu Theil wurde, st. 1490. am Schlag, und kriegte diß Epitaphium:

Corvini brevis hæc urna est, quem magna fatentur
Facta fuisse Deum, fata fuisse hominem.

Cl. Fr.

Corvinus (Stanisl.) siehe Sarnicius.

Corvinus (Wolffgang.) ein Licentiatus Medicinä von Westenfeld aus Francken, war erstlich Logices, hernach Physices Professor zu Leipzig, schrieb einige Orationes, und starb 1614. W, d.

Coryat (Georg.) ein Engl. Prediger und Baccalaureus Theologiä, von Salisbury, schrieb allerhand Latein. Gedichte, unter andern Descriptiones Angliæ, Scoticæ & Hiberniæ, und st. 1607. 4. Mart. Wo.

Coryat (Thom.) ein Sohn des vorigen, hatte zwar auf Universitäten die Logic und das Griechische wohl studirt, auch eine Reise in 5. Monaten in Franckreich, Italien und Deutschland gethan, als er aber solche edirte, und sich dazu bey 60. Poeten Verse machen ließ, wurde er wegen seinen Hochmuth und Einfalt sehr bekannt, reiste darauf nach Constantinopel, Griechenland und Ost-Indien, und st. zu Surata 1677. im Dec. Seine Reise-Beschreibungen, sonderlich nach dem grossen Mogul, wie auch Griech. und Lateinische Briefe sind in Engl. edirt. Wo.

Coscanus (Oswaldus) ein Jesuite, von Halle aus Tirol, war Professׄ. Rhetor. Philosoph. und Theolog. zu Ingolstadt, schrieb opusculum de conscientia tractanda, und st. 1637. 18. Jan. W, d.

Coscia (Joh. Dominicus) von Badolanto aus Calabrien, war Juris Doctor und Comes Palatinus, wie auch 40. Jahr lang Lector zu Neapolis, st. 11. Aug. 1649. im 67. Jahre, und hinterließ Diss. jurium de præcedentia Lectorum; de Renunciatione Religiosorum ante Religionis ingressum; de extinctione Fideicommissi &c. To.

Coselius (Henr.) ein Doctor Juris von Prage, war Prof. Juris zu Wittenberg, und Assessor im Hof-Gerichte und Schöppen-Stuhl, starb 17. April 1657. nachdem er einen comment. in legem unicam codicis, ne quis in sua causa sibi jus dicat, und unterschiedene Disputationes geschrieben. W, d.

Coselius (Paul.) der erste Evangelische Primarius zu Budißin, daher er auch Ecclesiæ Budissinensis Archidiaconus genennet wird; Zu dessen Zeit 1527. die bekannte Disputation zwischen dem Prediger der Dom-Kirche und einem Franciscaner-Mönche über die Frage: ob die Messe ein eigentliches wahres Opffer sey? in Beyseyn des Amts-Hauptmanns und des Raths soll seyn gehalten worden: Dabey denn der Mönch mit so kahlen Gründen aufgezogen kommen, daß die Zuhörer mit seinen Argumenten ihren Spott getrieben, und er also, allen besorglichen Spöttereyen zu entgehen, sich bey Seite zu machen genöthiget worden. Gr.

Cosen (Joh.) ein Prediger in seiner Geburts-Stadt Reval, st. 23. Nov. 1680. und hinterließ etliche Leichen-Predigten, so zusammen gedruckt worden. W, d.

Cosentius, ein Lateinischer Grammaticus von Constantinopel, schrieb de duabus partibus orationis nomine & verbo, welches Werck in Putschii Grammaticis veteribus stehet.

Cosinus (Joh.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Norwich 1595, 30. Novemb.; war anfangs Archi-Diaconus in der Provintz Yorck, und Vice-Cantzler in Cambridge. Weil er sich aber denen Puritanern eifrig widersetzte, muste er sich aus Engelland nach Franckreich begeben, da er denn zu Paris sein Amt verrichtete, sich nach 17. Jahren wieder in sein Vaterland begab, und Decanus zu Peterborough, wie auch Bischoff zu Durham wurde.

de. Er schrieb syllogen precum juxta veteris Ecclesiæ praxin, Scholasticam canonis sacræ scripturæ historiam, catholicam regni Angliæ religionem, und st. 1671. 15. Januar. Sm. AE.

Cosmas Hierosolymitanus, sonst Hagiopolita genannt, ein Bischoff zu Majuma, aus Italien, hat um 730. gelebt, und ist, ehe er sein Bischoffthum erhalten, von denen Saracenischen See-Räubern gefangen, und zu Damascus an Johann Damasceni Vater verkaufft worden, der ihm seinem Sohn zum Präceptor gab. Er hat hymnos 13. in præcipuas anni festivitates hinterlassen, welche in Damasceni Wercken, und der Bibliotheca Patrum stehen. Man findet auch von ihm in der Käyserlichen Bibliotheck zu Wien noch unterschiedene Manuscripte. L. Allatius de libr. eccl. græc. C. O. Lam.

Cosmas Indicopleustes, ein Egyptischer Kauffmann von Alexandrien, schiffte wegen der Handlung nach Aethiopien und Indien, daher er auch seinen Zunahmen bekommen. Hernach wurde er ein Mönch, und lebte um das Jahr 540. Er verfertigte Descriptionem terræ ad Constantinum; Commentarium in Evangelium Lucæ, & in Cantic. Canticorum; eine Dissertation, darinne er erweiset, der Himmel sey nicht rund, und es gäbe keine Antipodes; welche in der Bibliotheck zu Wien liegt. Die andern Dinge sind verlohren. Die Topographia christiana, welche wir von ihm übrig behalten, stehet am vollständigsten in Montfauconi nova collectione patrum; bey welcher Gelegenheit Montfaucon weitläufftig von Cosmæ Leben handelt. Fa. C. O.

Cosmas Pragensis, ein Dechant der Kirche zu Prag, lebte zu Ende des 11. Seculi, und schrieb eine Böhmische Chronick von Anfang der Böhmen, biß auf den ersten König Wratislaum, so von Frehero 1602. unter denen Scriptoribus Bohemicis, iedoch sehr unvollkommen und hernach 1607. Hanov. f. besonders um die Helffte vermehrt herausgegeben worden. Es eignen ihm auch einige das Leben Adalberti, Bischoffs zu Prag zu, welches in Canisii lect. antiqu. stehet. O.

Cosmas Vestitor, ein Grieche, lebte im 9. Seculo, am Hofe Leonis VI. Philosophi, verfertigte unterschiedene Encomia sanctorum in Griechischer Sprache, welche noch in denen Engelländischen und andern Bibliothecken in MSct. fürhanden sind. O.

Cospet (Peter) ein Prior in dem Kloster zu Soissons, Cälestiner-Ordens, gebohren zu Sens, schrieb le jardin de plaisir & de recreation spirituelle, nebst viel andern Dingen, und st. 1595. B.

Cossa (Balthasar) ein Neapolitaner, wurde Diaconus St. Eustachii, Legat zu Bononien, und endlich Römischer Pabst unter dem Nahmen Johannes XXIII. Allein nachdem er das Pabstthum 5. Jahr verwaltet, wurde er von dem Concilio zu Costnitz abgesetzt, und nahm mit der Stelle eines Decani in dem Cardinals-Collegio verlieb. Er starb 1419. zu Florentz, wie man vermuthet am Giffte. Seine Schrifften sind de fortunæ varietate, und unterschiedene Brieffe, welche theils gedruckt worden, theils in MSct. in dem Vatican liegen. Ol.

Cossartius (Gabriel) ein Jesuite von Pontoise unweit Rouen, war Prof. Human. & Rhetorices zu Paris, und starb 18. Septemb. 1674. im 51. Jahre, nachdem er unterschiedene panegyricos geschrieben, an der editione Conciliorum des Labbei geholffen, wie auch Parthenii Patriarchæ Constantinopolitani decretum Synodale super Calvinianis dogmatibus aus dem Griechischen ins Lateinis. übersetzet. W, d. Al.

Cosset (Jo.) ein Parisischer Doctor Theol. und Guardian des Barfüsser-Klosters zu Mans, im 16. Seculo, schrieb ein Buch vom guten und bösen Gewissen, unter dem Titul: la Bataille de Dieu & de Gedeon contre Madian. Cr.

a Costa (Janus) ein Frantzösischer JCtus von Cahors bürtig, studirte zu Cahors und Bourges, wurde 1594. Prof. Juris zu Cahors, 1599. zu Toulouse, und endlich wieder zu Cahors, allwo er 1637, 23. August. gestorben, nachdem er commentar. ad capit. cum Martinus de conslit.; summaria ad 9. titulos decretalium; notas ad institutiones; commentarium ad decretales &c. geschrieben. Sein Leben hat Joh. d'Aregan, ein JCtus zu Orleans entworffen.

Costa (Jo.) ein Spanischer Historiographus, aus Arragonien, hat um 1578. gelebet, zu Salamanca die Rhetoric, und zu Saragossa das Recht gelehret, auch de conscribenda rerum historia &c. geschrieben. Ant.

Costa, siehe Acosta.

Costa (Margareta) eine Römerin, die um 1650. florirte, hielt sich eine Zeitlang bey dem Groß-Hertzog von Florentz, Ferdinando II. auf, und beschrieb seine Reise. Sie excellirte sonderlich in der Italiänischen Poesie, schrieb Comödien, Satyren, Oden, sonderlich aber ein poema Epicum vom Martyrthum der Heiligen Cäcilia. Mazarin ließ einige von ihren Wercken zu Paris sehr prächtig drucken. Man. Cra. AE. B.

Costæus (Jo.) ein berühmter Medicus und Philosophus, von Lodi, war zu Turin und Bologna Professor Medicinä, schrieb comm. magna in universum opus medicum Avicennæ & Mesuæ, tractatum de universali stirpium natura, librum physiologicarum disquisitionum, Consilia medicinalia; und st. 1603. Fr. Ghil.

Costæus (Joh. Francisc.) des fürhergehenden Sohn, ein Medicus und Philosophus, docirte die Medicin zu Padua, wurde hernach Juris Doctor und Professor zu Bologna, und schrieb de voluntariis, involuntariis & non voluntariis actibus. Ghil.

de Coste (Hilarion) ein Münch vom Orden der Minimen, hat histoire catholique du 16. siecle, histoire des Dauphins, eloges des Dames illustre,

illustres &c. geschrieben, und ist 1662. zu Paris gest. HL.

de Coste blanche (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer, von Paris, lebte daselbst 1566, war sonderlich in der Philosophie und Mathematic wohl erfahren, und übersetzte ein Astronomisch Werck aus dem Spanischen ins Frantzösische. Cr.

Costerus (Franc.) ein Jesuite von Mecheln, lehrte zu Cölln die Philosophie und Theologie mit grossen Ruhm, und wurde Præpositus provincialis am Rhein, worauf er zu Brüssel 1619, 6. Dec. gest. Er schrieb enchiridion controversiarum præcipuarum in religione, Apologeticum contra Gomarum, declarationem fidei, contra hæreticos Hollandos, &c. Al. A.

Costerus (Henricus) ein Canonicus und Protonotarius Apostolicus von Brüssel bürtig, schrieb modum precandi Deum, preces in vitam B. Mariæ virginis &c. und starb 1618. W, d.

Costerus (Joh.) mit dem Zunahmen Columba, ein Prior der canonicorum regularium im St. Martins-Thal zu Löven, woher er war, edirte des Ambrosii, wie auch Vincentii Lerinensis Wercke, mit einem kleinen comm. nebst andern Schrifften, und st. zu Löven 1559, 9. Mart. A. Possev.

Costo (Thomas) ein Historicus aus Napoli, florirte gegen das Ende des 16. Seculi, und gab il pianto di ruggiero; il piacevolissimo Fuggilotio; compendio dell' historia del regno di Napoli, di Pandolfo Collenuccio da Pesaro, Mambrin Roseo da Fabriano, e di Tomaso Costo napoletano; Istoria dell' origine del sagratissimo luogo di Monte vergine; vita del gran pontefice Innocentio quarto, scritta da Paolo Pansa; l'apologia istorica del regno di Napoli; le vite di tutti le pontefici; lettere &c. heraus. To.

Costus (Petrus) ein in der Hebr. und Chaldäischen Sprache wohlgeübter Frantzose, florirte zu Lyon 1544. und schrieb Typum Messiæ; eine Ubersetzung des Targum über das Prediger-Buch Salomonis rc. Co.

Cota (Rodriguez) ein Spanischer Poet, von Toledo bürtig, dessen Celestina Barthius Lateinisch, unter dem Titul Pornoboscodidascalus herausgegeben. Ant.

Cotelerius (Joh. Bapt.) ein Doctor Theologiä und Mitglied der Sorbonne, auch Königlicher Professor der Griechischen Sprache zu Paris, gebohren zu Nimes 1627, hat 1641. bey einer General-Versammlung der Frantzösischen Clerisey die Hebräische Bibel im Alten, und die Griechische im Neuen Testament erkläret, auch alle Dubia aus dem Hebräischen beantworten können; ferner demonstrationes mathematicas edirt, des Euclidis definitiones erkläret, und über die Griechis. codices in der Königlichen Bibliotheck einen accuraten indicem verfertiget, worauf er 1686, 12. August. gestorben, nachdem er 4. Homilien des Chrysostomi in Psalmos, nebst dessen Auslegung über den Daniel ins Latein übersetzet, und mit Anmerckungen erläutert, auch die scripta Patrum Apostolicorum, und monumenta Ecclesiæ Græcæ, in drey Tomis herausgehen lassen. AE. Anci. Br. Fabr.

Cotereus (Jo.) siehe Cotreau.

Cothmannus (Ernestus) ein JCtus, gebohren zu Lemgow 1557, 6. Decemb. war Doctor und Professor Juris zu Rostock, auch Rath und Cantzler in Mecklenburg, laß die Schrifften Lutheri und Augustini sehr fleißig, starb 1624, 13. April zu Rostock, und verfertigte consilia, disputationes juris civilis, institutiones imperiales Justinianeas in compendium redactas, libellum consolatorium ex Augustino extractum &c. Fr. W, m.

Cothmannus (Jo.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Rostock, gebohren zu Herford in Westphalen 1595, hat zu Giessen und Rostock studiret, zu Wittenberg in Doctorem Theologiä promoviret, und wider Dr. Francken, einen Professor in Franckfurt, ein duellum eucharisticum herausgegeben, auch sonst tract. Theolog. de prædestinatione contra Wendelinum, defensionem necessariam de matrimonio comprivignorum, destructionem fundamenti Papatus contra Schillerum &c. geschrieben, und ist 1650, 8. Octobr. als Rector Magnificus zu Rostock gestorben. Fr. W, m.

de Cothurno (Barthol.) aus dem Genuesischen, theilte sein Vermögen unter die Armen aus, wurde ein Franciscaner, und 1378. Cardinal. Nach einigen Jahren gerieth er bey Pabst Urbano VI. in Verdacht, daß er ihm nach dem Leben getrachtet: und weil er alles auf der Folter gestanden, wurde er 1385. im Decemb. nebst 4. mitschuldigen Cardinälen zu Genua im Meer ersäufft. Er soll summam theologicam, Comment. in Cantica, Postillam sermonum sacr. &c. geschrieben haben. Au. Ug. Wa.

Cotin, ein Abt und Mitglied der Frantzösischen Academie, von Paris, legte sich anfangs auf die Poesie, welche er aber bey Seite setzte, da er den geistlichen Stand erwehlete, und Monsieur l'Abbé genennet wurde. Er ließ sich hierauf zu Paris in den vornehmsten Kirchen durch predigen hören, begab sich aber, als er in Verachtung kam, wieder auf die Poesie, und fieng an Brieffe, viel Epigrammata und Madrigale zu machen; verfertigte auch ein recueil des enigmes, und übersetzte das Hohe-Lied nebst denen Klagliedern Jeremiä in Verse, weswegen er in die Frantzösische Academie aufgenommen ward. Sonst ist er wegen seiner Conversation mit Frauenzimmer von Moliere unter dem Nahmen Trissotin, wie auch von Boileau und Menage angestochen worden, welchem letztern er in einem Büchlein, la menagerie genannt, geantwortet, und ungefehr 1682, 55. Jahr alt gestorben. Leb. HL.

Cotoneus (Felicianus) ein JCtus, von Fuligno in Italien, schrieb viele Poesien, Lebens-Beschreibungen, rc. und st. 1599. Ja.

Cotovicius (Jo.) J. U. D. und Johanniter-Ritter, von Utrecht, that eine Reise nach Orient, und

und schrieb um 1619. Itinerarium Jerosolymitanum & Syriacum. A.

Cotreau (Jo.) von Rheims, ein Parisischer Doctor Theologiä, Canonicus zu Dornick, hernach aber, als die Academie zu Douay angelegt worden, Professor Theologiä daselbst, lebte 1575. und schrieb in Frantzösischer Sprache, de quiete & tranquillitate animæ 3. Bücher; wie auch 32. Predigten in Decalogum &c. A. Lau. Sw.

Cotta (Catellianus) hat scholia ad statuta mediolanensia; tractatum de JCtis; und memorabilia hinterlassen. B.

Cotta (Jo.) ein Poete von einem Städtgen an der Etsch, nahe bey Verona bürtig, that sich in Sprachen, und der Poesie hervor, erhielt in Venedig eine Bedienung, und wurde nach Viterbo geschickt, woselbst er 1510. oder 1511. am pestilentialischen Fieber, im 28. Jahr gestorben, nachdem er Epigrammata und Orationes verfertiget. K. Gad. Jov.

Cottho (Tancredus) ein Jesuite von Siena, war Prof. humanior. literarum im Collegio Romano, wie auch Confessionarius derer Studenten daselbst, und starb 16. Septemb. 1653. im 83. Jahre. Er hat unterschiedene Tragödien geschrieben, und Bellarmini Buch de gemitu columbæ ins Italiänische übersetzt. Al.

Cotton (Petrus) ein berühmter Jesuite, und Beicht-Vater Henrici IV. und Ludovici XIII. in Franckreich, gebohren zu Neronde an der Loire in der Provintz Forest 1564. 7. Martii, studirte die Philosophie zu Paris, und die Jura zu Bourges; ferner, nachdem er sich zu Arona im Mayländischen, in Jesuiter-Orden begeben, die Philosophie zu Meyland und die Theologie zu Rom, welche er in dem Lyonischen Collegio in Franckreich absolviret. Zuletzt wurde er Rector des Collegii zu Bourdeaux, und Provincial in Guienne, starb vor Bekümmerniß über das zu Paris heraus gegebene scharffe Decret wider die Jesuiten 1626. 19. Martii, und schrieb du sacrifice de la messe; Geneve plagiere; la rechut de Geneve plagiere; l'institution catholique; des sermons &c. K. Al.

Cotton (Robert) ein gelehrter Engelländischer Ritter und Baron, hat eine vortreffliche Bibliotheck von vielen alten Manuscriptis, sonderlich zur Englischen Historie gehörig, davon der Catalogus gedruckt ist, in Londen angerichtet, auch selbst unterschiedene Tractate geschrieben, welche Jac. Howell zu Londen herausgegeben, und ist 1631. gest. HL.

Cottus (Carolus) ein Sicilianer, hat zu Ausgang des 12. Seculi gelebet, und Placentinum in der Rechts-Gelahrtheit zu seinem Lehrmeister gehabt. Man weiß sonsten nichts von ihm, ausser daß er einen Commentarium über den Lombardum geschrieben. M.

Covarruvias (Ant.) ein Canonicus und Scholastic. zu Toledo, lehrte die Jura zu Salamanca mit grossen Ruhm, und wurde hernach in den Rath von Castilien aufgenommen; muste sich aber, weil er taub war, dieser Bedienungen entziehen. Er schrieb de jure regni Lusitanici ad Philippum Regem Catholicum, desgleichen einen comment. in Aristotelis libros Politicorum, welche aber nicht gedruckt sind, und starb 1602. im 78. Jahr. Ant. Teiss.

Covarruvias (Didacus) ein Bruder des vorigen, Bischoff zu Segovien, und Präsident im Rath von Castilien, gebohren zu Toledo 1512, den 25. Jul. lehrte das Kirchen-Recht zu Salamanca, und wurde wegen seiner sonderbahren Wissenschafft Bartolus Hispanicus genannt; hierauf Richter zu Burgos, und Rath in dem Ober-Gerichte von Granada, wohnete auch dem Concilio zu Trident bey, und starb zu Madrit 1577, den 27. Sept. Er gab resolutiones varias, de successionibus ab intestato, practicas quæstiones, de regulis juris, und andere Schrifften heraus, welche in zwey Volumin. in folio zusammen gedruckt sind. Ant. Ghil.

Covarruvias (Franc.) siehe Vallesius.

de Covarruvias Horozco (Sebastian) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur, und in der Historie wohl erfahrner Spanier, war um 1600. aus einer vornehmen Familie zu Toledo entsprossen, erhielt ein Canonicat zu Cuenza, ward Königs Philippi III. Hof-Prediger, und schrieb: Emblemas morales; Thesoro de la lengua Castellana ò Espannola &c. Ant.

de la Coudraie (Franc.) ein Parlaments-Advocat zu Rennes in Franckreich, gebohren zu Vontivy in Bretagne, war ein guter Lateinischer und Frantzösischer Poete, lebte um 1584, verfertigte viele Gedichte, und übersetzte viele Bücher ins Frantzösische. Cr.

Coventry (Thom.) aus Worcestershire, war in Englischen Rechten ziemlich erfahren, und wurde unter Carolo I. Lord und Groß-Siegelbewahrer; schrieb im Englischen von Cantzley-Bedienungen, und einige Parlaments-Reden, war sonst nicht von besondern Esprit und starb 1640, den 14. Jan. Wo.

Coventry (Wilh.) gebohren in Londen, war Doctor Juris, Secretarius, und hernach Geheimer-Rath bey Jacobo Hertzog von Yorck, schrieb unterschiedenes, darunter sonderlich the Character of a Trimmer, darinn er von der Religion, Gouvernement und auswärtigen Affairen sehr wohl schreibt, bekannt ist; und starb 1686, 23. Jun. am Podagra im Magen, so die Medici vor einen Stein gehalten. Wo.

Covetus (Jacobus) ein Theologus von Paris, schrieb Apologiam de justificatione und starb den 18. Jan. 1608. W, d.

Covillard (Anton.) siehe Pavillon.

Covillonius (Joh.) ein Jesuite von Ryssel, hat in dem Collegio zu Coimbra, Rom und Ingolstadt die Philosophie und Theologie gelehret, assertiones in epist. 1. Pauli ad Corinth. conclusiones ex hac epistola deductas, und quæstiones in Psalmos verfertiget, worauf er zu Rom 1581. gestorben. Al. A.

Coulejus oder Cowley (Abrah.) ein berühmter Engelländischer Poete, zu Londen 1618. gebohren,

ren, war bey Carolo I. engagirt, wurde Doct. Medicinä, hielt sich bey 10. Jahr in Franckreich in Diensten der Wittwe Caroli I. auf, und wird wegen seiner treflichen Englischen Oden Pindarus Anglorum genennet. Er starb 1667, 28. Jul. und ließ libros II. Plantarum; poemata latina, in quibus continentur lib. VI. nimirum duo Herbarum, duo florum, duo Sylvarum &c. Thomas Spraat hat desselben Leben beschrieben, und solches der Samlung seiner Gedichte fürgesetzt. Wo.

de la Coulture (Jul. Cæsar) ein Jesuite von Brüssel, gebohren 1597. lehrte in Böhmen die Rhetoric und Theologiam, war Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb demonstrationes catholicas quod Lutherana ecclesia dissentiat in essentialibus fidei articulis a primitiva vera apostolica ecclesia; controversiarum Part. 2.; spectacula Christianorum heroum &c. und starb zu Wartenberg 1651. den 9. Aug. A. Al.

Couplet (Philipp) ein Jesuit, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und schrieb tabulam chronologicam monarchiæ Sinicæ, welche zu Paris an das Werck Confucius Sinarum philosophus angedruckt worden.

de Courcelles (Petr.) ein in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahrner Frantzose, von Candes in Touraine, lebte zu Paris 1561. schrieb: la rhetorique Françoise; la calomachie, und übersetzte das hohe Lied Salomonis, wie auch die Klaglieder Jeremiä in Frantzösische Verse. Cr.

Courcier (Petrus) ein Jesuite von Troyes, geb. 1608. lehrte die Rhetoric, Philosophie, Mathesin und Theologie, ward Rector in etlichen Collegiis, schrieb Astronomiam practicam; Mariam negotium seculorum; de sectione superficiei sphæricæ per superficiem sphæricam; it. Cylindricæ per Cylindricam & Conicæ per Conicam &c. und starb endlich als Provincial seines Ordens in Champagne, um 1680. Al.

Courte-cuisse oder Brevi coxa (Johann) ein Frantzösischer Theologus, gebohren zu Mans, wurde 1388. zu Paris Doctor Theologiä, darauf Königlicher Allmosenier, und 1420. Bischoff zu Paris, welches Bisthum er aber, weil der König von Engelland, so damahls Paris inne hatte, nicht mit ihm zufrieden war, verließ, und sich nach Genff wandte, allwo er 1422. gleichfalls Bischoff war. Die Academie von Paris sandte ihn ehe er Allmosenier wurde, an Benedictum XII. und Bonifacium IX, diese beyde zu bewegen, daß sie von ihrem Recht zum Päbstlichen Stuhl abstehen möchten. Er schrieb auch wieder die Gültigkeit der Bullen Benedicti; ingleichen de fide, de ecclesia, de summo Pontifice & de concilio, welche Schrifft du Pin zu Gersons operibus drucken lassen, und zugleich von dieses Courte-cuisse Leben und Schrifften Nachricht gegeben.

de Courtin (Ant.) ein Secretarius der Königin Christina, und Envoyé extraordinaire Königs Carl Gustavs in Schweden, gebohren 1622. in Franckreich, gieng darauf nach Schweden, wurde zuletzt vom Könige in Franckreich zum General-Präsidenten in den Nordischen Reichen declariret, starb endlich im Privat-Stand zu Paris 1685. und hinterließ eine Frantzösische Ubersetzung des Hugonis Grotii de jure belli & pacis, einige Werckgen *de la civilité, du point d'honneur, de la jalousie*, und andere Schrifften. HL.

Courtom, siehe Corcone.

Cousin (Gilbert) Lateinisch Cognatus, ein Canonicus zu Nozereth in der Franche Comté woselbst er 1505. gebohren, war bey Erasmo Famulus, welcher ihm auch wegen einiger über das Canonicat entstandenen Verdrießlichkeiten, sein eigen Hauß offerirte. Er verfertigte notas über den Lucianum, genealogiam comitum de Nassau; tabulas latinas Syntaxeos & prosodiæ; Renati Nassovii vitam & gesta und andere Schrifften. Cr. V. B. Thom.

Cousin (Jo.) ein berühmter Mahler von Soucy im 16. Seculo, war in der Geometrie, Perspectiv-Kunst, und Gläser-mahlen vortreflich erfahren, verfertigte auch davon einige Bücher. H L.

Cousin (Lud.) von Paris, war Präsidente des Müntzwesens, Mitglied der Königl. Frantzösischen Academie, gab einige Frantzösische Ubersetzungen, sonderlich von den Scriptoribus Byzantinis mit gelehrten Präfationen heraus, dirigirte auch das Journal des Savans 15. Jahr lang, starb 1707, den 26. Febr. und vermachte seine Bibliotheck der Abtey zu St. Victor. Br. Jour.

Coustant (Petrus) ein gelehrter Benedictiner, gebohren 1654, 30. Apr. zu Compiegne, wurde Prior der Abtey de notre Dame de Nogent, legte aber diese Prior-Stelle nach drey Jahren nieder, und gieng wieder nach Paris; hatte Theil an der neuen Auflage des Augustini, gab Hilarium, ingleichen Epistolas romanorum pontificum heraus, und kriegte mit den P. Gerberon einen Streit wegen seiner Auflagen von Augustino und Hilario, bey denen die Manuscripta nach Gerberons Meynung verfälscht seyn solten. Deswegen setzte ihm *Coustant* vindicias Codicum Manuscriptorum, und vindicias veterum codicum confirmatas entgegen. Seine Lebens-Art war sehr exemplarisch und streng; wie er sich denn im kältesten Winter niemahls eingeheitzt; 1721. aber 18. Oct. am Fieber gestorben. Jour.

Coutinno (Ignatius) ein Portugiesischer Prediger-Mönch, lebte im vorigen Seculo. Seine Schrifften sind zu Brüssel 1651. in 3. Voll. heraus gekommen. Ant.

de Couto (Didacus) ein Portugiese, gebohren 1542. zu Lissabon, wurde mit dem Printzen von Portugall auferzogen, that unterschiedene Reisen nach Indien, continuirte Joh. de Barros Indische Historie, schrieb auch einen kurtzen Begriff der Indischen Historie; einen Tractat wieder Ludovici de Ureta Relation von Aethiopien, und starb 1616, den 10. Dec. zu Goa, allwo er sich verheyrathet, auch unterschiedene Bedienungen erhalten hatte. Ant.

Couvreur (Martin) ein Jesuite von St. Omer, war Professor Philosophiä zu Douay, und Theol. zu Antwerpen, wurde hernach Rector in den Collegiis zu St. Omer, und Antwerpen, wie auch Missionarius, starb den 1. Nov. 1648. im 69. Jahr, und hinterließ im Frantzösischen einen Tractat de 7. signis prædestinationis, varia exercitia pietatis, catechismum, instructionem pro catechizandis. Al. A.

le Couvreur (Sim.) ein Mönch des Ordens der Jungfrau Maria vom Berge Carmel, aus Artois, war Prior seines Ordens zu Besançon in Franche Comté bis 1489, und schrieb historiam rerum suo tempore gestarum sub Carolo VI. Galliarum rege usque ad 1412. A.

Cowel (Jo.) ein Engell. ward Rector in Trinity-Collenge, und Professor Juris zu Cambridge, schrieb Institutiones juris Angl. nach Art des Justiniani und einen Interpretem, darinn er die im Engl. Jure vorkommende vocabula erkläret. Weil er aber wegen dieses Buchs Verdruß bekam, starb er vor Gram 1611, 11. Oct. Pri. AE.

Cowley (Abr.) siehe Couleius.

Cowreur (Andr.) siehe de Tecto.

Cox (Rich.) ein Doct. Theol. und Bischoff zu Ely, war auch Cantzler bey der Academie zu Oxford, und Königl. Rath, muste aber unter Regierung der Königin Mariä in Engelland, nach Deutschland als ein Exulante gehen, und starb 1580. Fr. Wo.

Coyckius, siehe Cuyckius.

Coyet (Fridrich) gebohren aus einer alten Familie in Brabant, im 17. Seculo, wurde Extraordinar-Rath von Indien, und Gouverneur von Formosa. Er gab eine Schrifft, das verwahrlosete Formosa genannt, heraus, darinne er die Beschuldigung von sich ablehnet, als ob er seine Schuldigkeit nicht in acht genommen, als diese Insul 1662. von denen Chinesischen See-Räubern eingenommen worden. HL.

Coypeau d'Assoucy (Carolus) siehe Assoucy.

Coyssardus (Michael) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1547. lehrete die Rhetoric, schrieb thesaurum Virgilianum in locos communes digestum, commentarium in partitiones Ciceronis, einen Catechismum in Versen, und starb 1623, 10. Jun. Al.

Coytus oder Coutus (Sebastian) ein Portugiesischer Jesuite von Elvas bürtig, war Profess. Phil. zu Coimbra, hernach Doctor und Prof. Theol. zu Evora, und starb den 21. Nov. 1639. im 72. Jahr. Man hat von ihm logicam, sermonem contra judaicam perfidiam & hæreticam pravitatem. Al. W, d.

Craane (Theod.) ein Holländischer Doct. Medicinä und Phil. war Professor Medicinä zu Leyden, und Chur-Brandenburgischer Rath und Leib-Medicus, schrieb disputationes, lumen rationale Medicum, œconomiam animalem ad circulationem sanguinis delineatam &c. und starb 1688, 27. Mertz. W, d.

Crabbe (Petrus) ein Franciscaner, von Mecheln bürtig, ist daselbst 1553. im 83. Jahr gestorben, und hat sich durch die collection der conciliorum in 3. voluminibus berühmt gemacht, worzu hernach Surius das 4. Volumen hinzugefüget. A. Sw.

Cracov (Georg) auf Schönfeld, gebohren zu Stettin 1525. war erst zu Grypswalde Græcæ linguæ und Math. hernach zu Wittenberg Eloquentiæ, so dann Juris Prof. und endlich zu Dreßden Hof- und Geheimer-Rath. Weil er aber denen Calvinisten favorisirte, wurde er nach Leipzig in ein hart Gefängniß gebracht, worinn er nach ausgestandener Tortur, und nachdem er sich selbst mit einem Messer das Leben nehmen wollen, 1575, 16. Mertz gestorben. HL.

de Cracovia (Matthæus) ein Pommerscher von Adel, des Geschlechts von Kroko, oder von Krako, welchen man gemeiniglich, wiewohl mit Unrecht für einen gebohrnen Cracauer gehalten; that sich auf der Pragischen, ingleichen auf der Parisischen Universität dergestalt durch seine Gelehrsamkeit, Schrifften und tugendhaffte Aufführung hervor, daß ihn der Kayser Rupertus zu seinem Secretario und Rath annahm; 1405. aber ihm beförderlich war, das Bißthum von Worms zu erlangen. Das folgende Jahr gieng er als Kayserlicher Gesandter nach Rom, und empfieng von Gregorio den XII. die Würde eines Cardinal-Priesters mit dem Titul S. Cyriaci in thermis. Er schrieb comm. in cantica canticorum; in ecclesiastem; in Evangelium Matthæi & in epistolam ad Romanos; opus de prædestinatione sub tit. Rationalis divinorum operum; de officio Antistitum; de amore divino; de celebratione missæ & de contractibus, und starb zu Worms 5. Mertz 1410. von gewissen Artzeneyen, die ihn zu starck angegriffen hatten. Eg. Au. Ug.

Craffr oder Craffrheim, siehe Crato.

Cragius (Nicolaus) siehe Kragius.

Crakanthorpius (Rich.) ein Englischer Theologus, aus der Landschafft Westmorland, war Doctor Theol. und Hof-Prediger des Königs Jacobi, und starb den 25. Nov. 1624. nachdem er Justiniani Imp. contra Card. Baron. defensionem, im Engl. und Lat. defensionem Eccl. Anglicanæ contra M. Ant. de Dominis injurias, introductionem in Metaphysicam, Logicam, Predigten &c. heraus gegeben. W, d. Wo.

Crameria (Anna Maria) ein junges und gelehrtes Frauenzimmer aus Magdeburg, war in der Lateinischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren, starb im 14. Jahre, 1627. den 6. August. und hinterließ einige Gedichte. W, d.

Cramerus (Christoph.) ein Profess. Græcæ linguæ zu Marpurg, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und ist kurtz darauf gestorben, als er zur Theologischen Profeßion beruffen worden. Fr.

Cramerus (Daniel) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Reetz in der Neumarck 1568, 20. Jan. studirte zu Landsberg, Stettin, Dantzig und Rostock, und wurde in Wittenberg Professor extraordinarius Logices, wie auch Inspector

spector der Stipendiaten; hierauf aber nach Stettin zum Archi-Diacono, Professor bey dem Gymnasio, und Assessore Consistorii beruffen. Als er weiter daselbst zum Pastor in der Marien-Kirche und Inspector des Gymnasii befördert wurde, promovirte er zu Wittenberg in Doct. Theologiæ, und starb 1637. den 5. Oct. nachdem er disputationes 18. de præcipuis Logicæ Aristotelicæ partibus, Isagogen in metaph. Aristotelis, sanam doctrinam de prædestinatione, Scholas propheticas, arborem hæreticæ consanguinitatis, **Auslegung der gantzen Heiligen Schrifft**, die grosse Pommerische Kirchen-Chronicke, unterschiedene Philosophische, und Theologische Streit-Schrifften, nebst vielen andern Wercken heraus gehen lassen. Fr. W, m.

Cramerus (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, von Stettin, wurde 1622. Diaconus, und hernach Pastor zu St. Joh. wie auch Prof. Theol. im Gymnasio zu Dantzig; stand in denen Certaminibus, Rathmanniano, Statiano, Cæsareano, &c. dem Doct. Joh. Corvino treulich bey, und wurde 3. Jahr vor seinem Tode so furchtsam im Predigen, daß er sich allemahl scheuete auf die Cantzel zu gehen. Er starb den 4. Apr. 1659. im 60. Jahre, und hinterließ Ecclesiasten Christianum, Dispp. Anti Bodinianas, Classicum pœnitentiæ contra Rathmannum, und einige Deutsche Tractate und Leichen-Predigten. W, d. Præ Leb.

Cramer (Fridr.) ein Pastor an der Jacobs-Kirche, und Senior des Ministerii in Stettin, ein Bruder des vorigen, gebohren zu Stettin 1623, 9. Apr. studirte daselbst und zu Dantzig, Franckfurt an der Oder, Rostock, Königsberg, Wittenberg, Leipzig und Jena; wohnte aus besondern faveur des Raths in Dantzig dem Anno 1645. zu Thorn gehaltenen Colloquio charitativo bey; wurde Anno 1650. Diaconus zu St. Jacob in Stettin, biß er endlich obgedachte Würde erlangte. Er hinterließ einen Sohn, M Joh. Cramer, Pastor zu St. Nicolai in Bielefeld, und starb den 28. Nov. 1691. nachdem er verschiedene Disputat. hinterlassen. Pr.

Cramerus (Caspar) von Erfurth, ein Doctor Medicinä, und Professor. Anatom. & Chymiæ daselbst, starb den 15. Aug. 1682. und schrieb diss. de acidulis, de transmutatione metallorum, de Archæo, fabro febrium intermittentium, de inundatione Microcosmi. W, d.

Cramerus (Daniel) von Dantzig, war Diaconus in seiner Vaterstadt, und starb im 33. Jahre 1667, 30. Apr. nachdem er im Deutschen Cancellos viæ æternæ beschrieben. W, d.

Cramer (Jo.) ein Philosophus und Medicus zu Halberstadt 1530. gebohren, studirte zu Wittenberg, wurde des Phil. Melanchthonis Discipul, hierauf Collega in der Schule zu Halle, ferner in der St. Martin-Schule zu Halberstadt, 1562. zu Leipzig Philos. Magister hernach Assessor der Philos. Facultät, verwaltete auch das Rectorat; ward nachgehends Professor Physices, des kleinen Fürsten-Collegii Collegiatus und endlich Stadt-Physicus zu Halberstadt; schrieb Programata und Disputationes; wurde vor dem Stadt-Thor, als er einen Patienten besuchen wollen, von dem Schlage gerühret, und starb 1602, 23. April, im 72. Jahr. Leb.

Cramerus (Jo. Christoph.) ein Professor histor. & eloquentiæ zu Tübingen von Schweinfurt, hat comitem peregrinantium, wie auch sermones panegyricos heraus gehen lassen, und ist 1690. gestorben. Leb.

Cramer (Joh. Frid.) ein Philologus, war in der Lateinischen Sprache und dem Müntzwesen wohl erfahren, übersetzte des Baron von Pufendorffs Einleitung zur Historie der vornehmsten Reiche von Europa, schrieb vindicias nominis germanici wieder den P. Bouhours, und starb 1715, 17. Febr. im Haag. Bf.

Cramerus (Jo. Henricus) ein Bruder des Joh. Christ. Crameri, geb. zu Schweinfurt 1639, 15. Sept.; hat zu Giessen, Straßburg und Tübingen studiret, ist nachgehends Rector am Gymnasio zu Schweinfurt worden, woselbst er 1690. den 4. Aug. gestorben, nachdem er aus gewissen Ursachen der gelehrten Welt in öffentlichen Schrifften nichts communiciren wollen. Leb.

Cramer (Jo. Jac.) ein Prediger von Leipzig, woselbst er gebohren 1658, 11. Mart. studirte in seiner Vater-Stadt und zu Wittenberg. Ward anfänglich Baccal. Theol. Sonnabends-Prediger zu St. Thomä in Leipzig, hernach Pastor zu St. Johannis daselbst, disputirte de Ubi angelorum definitivo; de promissionibus vitæ æternæ in V. T.; de syllogismo Christi in Joh. VIII, 47.; de causis & mediis, quæ Mahometisticam religionem partim introduxerunt, partim adhuc conservant; de vocatione Messiæ ad sacerdotium &c. und st. 1702. 11. Jan. Pr.

Cramerus (Mart. Zach.) ein Doctor Juris von Nordhausen, war Professor Juris, wie auch Syndicus bey der Universität zu Leipzig, und starb 14. Septemb. 1679, nachdem er dissert. de Senatus Consulto Macedoniano, de artis excellentia, de Assassinio &c. geschrieben. Er pflegte nicht leicht eine Predigt zu versäumen, und hatte das Lob eines aufrichtigen und glimpflichen JCti. Pr. Ki.

Cramscius (Christoph.) ein Prediger anfangs in Lublin, hernach in Opeln, schrieb in Pohlnischer Sprache, Homilias super Evangelia Dominicalia, Ritualem librum &c. und starb 21. Jan. 1618. W, d.

Cranevеld (Franc.) ein Doctor Juris, und Rath im grossen Rath zu Mecheln, von Nimwegen, hat erst nach seinem 60. Jahre angefangen die Griechische Sprache ohne Lehrmeister zu lernen, und des Procopii 6. Bücher de ædificiis Justiniani Imperatoris, 3. Homilien des Basilii &c. aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und ist zu Mecheln 1564, 4. Octob. gest. A. Ad. Mi. Sw.

Cranford (Jac.) ein Prediger zu Londen, von Conventry, war in Sprachen wohl erfahren, schrieb im Englischen Hæresiomachiam; eine Widerlegung der Anabaptisten, eine Erklä-

rung des Propheten Daniels, und ſtarb 1657. 27. Apr. Wo.

Cranmer (Thomas) ein Doct. Theol. und Ertz-Biſchoff zu Cantelberg, gebohren in der Provintz Nottingham 1489, den 2. Jul. aus einer adelichen Familie, ließ ſich ſehr angelegen ſeyn zu erweiſen, daß die Eheſcheidung des Königes Henrici VIII. von ſeiner erſten Gemahlin Catharina, weil ſie ſeines Bruders Gemahlin geweſen, billig ſey; ſuchte auch das Reformations-Werck in Engelland zu befördern, und bekannte ſich zur Evangeliſchen Religion; Dannenhero er ins Gefängniß gebracht wurde, da er die Lehre der Proteſtanten, als irrig, verworffen. Als er aber nichts deſtoweniger ſolte verbrannt werden, bezeugete er öffentlich ſeine Reue, daß er ſich von der Evangeliſchen Religion hatte abwendig machen laſſen, und bekannte ſich zu derſelben aufs neue, ſtreckte auch ſeine rechte Hand zu erſt ins Feuer, weil er damit ſeine Revocation unterſchrieben, und ſtand den Tod 1556. mit groſſer Beſtändigkeit aus. Er hat die Engliſche Uberſetzung der Bibel verbeſſert, catechiſmum doctrinæ Chriſtianæ, librum de miniſtris ordinandis, de euchariſtia, de juſtificatione, de non ducenda fratris uxore, contra primatum Papæ, und andere Schrifften heraus gegeben. V. AE. Ad.

Crantor, ein Griechiſcher Philoſophus und Poete, von Solos in Cilicien, hat in der 116. Olympiade gelebet, und zu erſt über den Platonem commentirt, einen tract. de conſolatione verfertiget, und iſt endlich an der Waſſerſucht geſt. K. Laer. Meurſ. B. Fa.

Crasbequius (Jo.) ein Brabantiſcher Mönch, wurde Baccalaureus Theologiæ zu Löven, ſchrieb einen comm. in regulam S. Benedicti, und ſt. 1610. W, d.

Crashaw (Richard) von Cambridge, ſtudirte daſelbſt, muſte aber weichen, da die Presbyterianer überhand nahmen, worüber er Catholiſch wurde, in Franckreich und von dar in Italien gieng; da er erſt bey einem Cardinal zu Rom Secretarius, hernach Canonicus zu Loretto wurde. Er ſchrieb Lateiniſche und Engliſche Gedichte, ſonderlich Geiſtliche, unter dem Tit. Stuffen zum Tempel, und ſt. zu Loretto 1650. Wo.

Craſſet (Jo.) ein Jeſuite von Dieppe, gebohren 1618. lehrte eine Zeitlang die Humaniora und Philoſophie, gab hernach einen Prediger ab, und ſchrieb methodum orationis; conſiderationes ſuper præcipuas vitæ actiones; motiva religionis &c. in Frantzöſiſchen. Al.

Craſſi (Joh. Paul) ein Clericus Regularis von Neapolis, gab 1646. heraus I Pianti dell' Anima. odee canzonette ſagre. To.

Craſſo (Julius Paulus) ein Medicus von Padua, lebte im 18. Seculo, und überſetzte unterſchiedene alte Griechiſche Medicos. Caſt.

Craſſus (Laurentius) ein Baron und JCtus von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb Elogii d' huomini letterati; epiſtole heroiche; poeſie; declamationi &c. To.

Craſſus (Lucius) ein berühmter Redner, deſſen Cicero gedencket, hat ungefehr 90. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet. Livius. Cicero.

Craſſus (Nicolaus) ein edler Venetianer, in dem 16. Seculo, hat ſich mit dem Degen in Beſchützung ſeines Vaterlandes, und mit der Feder durch Beſchreibung deſſelben verdient gemacht; wie er denn notas ad Contarenum & Jannotium de Republ. Veneta; ingleichen de forma reipublicæ Venetæ geſchrieben; welche 3. Tractate in dem theſauro antiq. & hiſtoriarum Ital. ſtehen.

Craſſus (Nic.) Junior, ein Enckel des vorigen, gebohren zu Venedig 1586. 2. Jul. ſtudirte zu Padua die Philoſophie und Jura, und ward daſelbſt im 17. Jahr Doctor Juris; ſchrieb vitam Andr. Mauroceni; Elogia Patritiorum Venetorum; Antiparæneſin ad Baronium; wie auch unter dem Nahmen Liberii Vincentii Hollandi eine Satyram Menippeam, *neſcimus, quid ferus veſper vehat*, und allerhand Italiäniſche Gedichte. Die Elogia patritiorum Venetorum ſtehen in dem Theſauro Antiquitat. & hiſtoriar. Ital. Glor.

Craſſus (Paulus) ein Profeſſor Medicinä zu Padua, woſelbſt er auch gebohren, hat des Theophili Protoſpatharii anatomen aus dem Griechiſchen ins Lateiniſ. überſetzet, auch annotationes in Theophraſti libros de plantis, de balneis agri Patavini &c. geſchrieben, worauf er 1574. geſt. Caſt.

Cratepolius (Petrus) ein Franciſcaner und Hiſtoricus, von Jülich, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb Catalogum Archiepiſc. Colonienſium ac Trevirenſium, item, Epiſc. Leodienſium, Ultraject. Monaſterienſium, Oſnabrug. & Mindenſium; de Germaniæ epiſcopis & orthodoxis doctoribus; catalogum academiarum orbis Chriſtiani; de reſurrectione corporum & animarum immortalitate &c. A.

Crateus, ein Medicus, hat 700. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Porphyrius. Plin.

Crates, ein Philoſophus, von der Secte der Academicorum, von einem Dorffe, Namens Trie, hat in der 127. Olympiade gelebet, und viele Schrifften, theils von der Philoſophie, theils von Comödien, nebſt einigen Lob-Reden hinterlaſſen. K. Laer. Fa.

Crates, mit dem Zunahmen Mallotes, ein Grammaticus und Stoiſcher Philoſophus in der 155. Olymp. wurde Homericus zugenahmet, weil er neun Bücher correctionum über des Homeri Iliadem und Odyſſeam geſchrieben B. S. Sve.

Crates, von Pergamo, ein Griechiſ. Hiſtoricus, hat ein Werck von den wunderbahren Dingen, die in verſchiedenen Ländern anzutreffen, verfertiget. Laer. Meurſ.

Crates, von Athen, ein Comödien-Schreiber, der am erſten truckene Perſonen auf dem Theatro vorgeſtellet. S. Fa.

Crates, ein Thebaner und Schüler des Diogenis Cynici, lebte in der 113. Olympiade 328.

Jahr vor Christi Geburt, und warff alle sein Geld ins Meer, wiewohl andre meynen, er habe es einem Wechsler aufzuheben gegeben, so daß es seine Söhne, wenn sie keine Philosophi würden, wieder bekommen solten. Seine Frau Hipparchia, mit der er den Ehestand auch auf offener Gasse trieb, war auch in der Philosophie erfahren. Seine Töchter gab er seinen Schülern zu Weibern, mit welchen sie 30. Tage lang zur Probe noch vor der Hochzeit Hauß halten dürfften. Er gieng zu den Leuten in die Häuser, sagte ihnen die Wahrheit, und machte, wenn er gleich eine Tracht Schläge zum Tranckgeld bekam, eine Raillerie draus. Man hat 14. Episteln von ihm in corpore Aldino, wie auch einige fragmenta Carmin. beym Diog. Laert. Laer. Stan.

Cratilus, siehe Cratylus.

Cratinus, ein alter Athenienfischer Comödien-Schreiber, hat eine freye Schreib-Art gehabt, 21. Comödien verfertiget, neun mahl den Preiß erhalten, über 95. Jahr gelebet, und ist endlich in der 87. Olympiade vor Jammer, weil er ein Vaß Wein (den er sehr liebte, und daher φιλοπότης hieß) im Koth lauffen sah, gestorben. Er war auch der Liebe sehr zugethan, daher er sein Zimmer mit lauter Spiegeln behieng, damit er die schönen Dinge desto öffter sehen konte. K. Meur. f. Fa.

Cratinus, der jüngere, ist gleichfalls ein Comödien-Schreiber von Athen gewesen. S. Fa.

Cratinus, ein Griechischer Grammaticus, wird zum öfftern von den alten angeführet. Vo.

Cratippus, ein Peripatetischer Philosophus, zu den Zeiten Ciceronis, von Mitylene, hat daselbst, wie auch zu Athen die Philosophie gelehret, und de divinatione geschrieben. B. Plu.

Crato (Adam) oder Crafft, ein Lutherischer Theologus, von Fulda bürtig, wurde auf der neuen Universität Marpurg zum Professore Theologiä, wie auch zum Superintendenten der Marpurgischen Diœces verordnet, und starb 1558. 9. Sept. Fr. Seck.

Crato (Adam) ein Lutherischer Theologus von Nordhausen, war erst Rector zu Eimbeck und Stoffurth, hernach Pastor zu Stoffurth und St. Andreä zu Braunschweig, endlich aber 1578. Superintendent zu Calbe. Er muste von denen Calvinisten viel ausstehen, und schrieb: **Verantwortung auf die Protestation etlicher Anhaltischer Kirchen-Diener; vom Amt Christlicher Heb-Ammen.** Ki.

Crato (Jo.) von Crafftheim, ein Medicus, gebohren zu Breßlau 1519, 20. Novemb. speisete 6. Jahr in Wittenberg an Lutheri Tische, und zeichnete viel von seinen Reden auf, legte sich auch anfangs auf die Theologie; ergriff aber, weil er dazu nicht sattsam geschickt war, auf Einrathen Lutheri das Studium Medicinä; begab sich nach Italien, und lehrete zu Verona mit grossen Ruhm. Hierauf wurde er bey den Kayser Ferdinando I. Maximiliano II. und Rudolpho II. Leib-Medicus, bezeigete einen grossen Eifer vor die Protestirende Religion, schrieb isagogen Medicinæ; methodum therapeuticam ex Galeni & Montani sententia; consilia & epistolas medicinales; de morbo gallico; Psalmos Davidis Carminice; periocham methodicam in Galeni libros &c. und starb zu Breßlau 1585, 9. Novemb. Er setzte diese Worte über seine Thür: Quid sis, quid fueris, quid eris, semper mediteris; und hatte zum Symbolo: Iræ modereris & ori. Ad. Teiss. Lin.

Crator, ein Freygelassener des Kaysers Antonini Philosophi, im 2. Seculo, hat eine ziemlich accurate Verzeichnung der Nahmen der Burger-Meister, und anderer Obrigkeitlichen Personen, welche innerhalb 453. Jahren die Römische Republick regieret hatten, verfertiget. Vo.

Cratylus oder Cratilus, ein Philosophus von Athen, Discipul des Heracliti, und Präceptor des Platonis hat in der 94. Olympiade 350. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Laer.

Cravetta (Haymo) ein berühmter JCtus, aus Piemont, hat zu Ferrara, Pavia und Turin gelehret, und ist an dem letzten Orte Raths-Herr gewesen, woselbst er auch 1569. gestorben, nachdem er consilia, sive responsa, quæstionem in utramque partem super statuto Ferrariensi & de indemnitatibus mulierum, wie auch einen Tractat de antiquitatibus temporum, it. tr. de intellectu &c. heraus gegeben. Ghil. Panz.

Crauserus (Georg.) ein Pastor und Superintendens in Eisenberg, gebohren zu Eisfeld in Francken 1616, 1. Jul. studirte zu Jena, und legte sich sonderlich auf die Philologie und Poesin, war auch Con-Rector, und nachgehends Rector zu Altenburg biß er endlich nach Eisenberg beruffen worden. Er starb 1680, 30. Jun. und hinterließ scintillas Tullianas, h. e. elegantiarum Latinarum promtuarium ex Cicerone collectum, corollas Poëticas, horeologiam Christianam, phosphorum seu declarationem Græcarum vocum & phrasium sacræ scripturæ Novi Testamenti. Pi. W, d.

Craußius (Jo.) ein Rector zu Annaberg, Arnstadt und Zeitz, gebohren zu Thum, ohnweit Annaberg 1640, 25. Jun. legte sich zu Jena auf die Hebräische, Chaldäische, Syrische und Arabische Sprache, Historie, Geographie, Philosophie und Theologie, schrieb enarrationem Judaismi hodierni, descriptionem & utilitatem scholæ Annæbergensis, notas & additamenta ad Cellarii prosodiam Græcam novam, wie auch unterschiedene Disputationes und Programmata, und st. 1676, 6. Febr. Lud. AE.

Craußius (Rudolph. Wilh.) ein Doctor Juris, gebohren zu Naumburg 1612, practicirte anfangs in seinem Vaterlande, promovirte nachgehends zu Jena, ward daselbst Advocat im Hof-Gericht, und Professor Juris, hierauf Hof-Rath, wie auch Cantzler und Geheimder Rath zu Weymar, bey welchem Amte er als Abgesandter nach Wien gieng, starb 10. Jun. 1685.

1685. in seiner Geburts-Stunde, seines Alters 77. Jahr. Man hat von ihm Recensiones & emendationes legum ecclesiasticarum & Civilium Saxonicarum; disp. de jure emphyteuticario; de defensione necessaria &c. Z.

Creder (Leonh.) ein Jesuite, gebohren zu Feldkirchen in Kärnthen 1596. war schon Doctor Theologiä und Priester, als er in den Jesuiter-Orden trat. Er übersetzte einige Bücher aus dem Spanischen und Italiänischen ins Latein, und st. zu Costnitz 1653, 18. Sept. Al.

Creech (Thomas) ein Englischer Poet und Philologus, war Socius in dem Collegio omnium animarum zu Oxford, gab den Lucretium mit schönen Erklärungen heraus, und ließ sich diesen Autorem so einnehmen, daß er dessen Meynungen, und der epicurischen Philosophie gäntzlich beypflichtete. Er übersetzte auch denselben nebst dem Manilio in Englische Verse, und arbeitete etliche Jahr an einer neuen Auflage derer Wercke Justini Martyris, kam aber nicht damit zu Stande, weil er sich 1700. im Julio in seiner Kammer erhenckte. Was die rechte Ursache seines Todes gewesen, ist noch ungewiß. Einige sagen, es sey geschehen, weil er sich von dem berühmten Poeten Dryden der seine Poesie mit neidischen Augen ansah, bereden lassen, daß er den Horatium in Englische Verse übersetzt, welche Ubersetzung aber so unglücklich gerathen, daß sich iederman darüber moquirt. Andere sagen, er sey wollüstig, und dabey doch sehr geitzig gewesen, welche beyden Affecten selten einen guten Ausgang gewinnen. Monatl. Unterr.

Creed (Guil.) Professor Theol. zu Oxford, hieng Carolo I beständig an, und wurde von Carolo II. befördert, schrieb Englische Predigten rc. und starb 1663, 19. Jul. in seinen besten Jahren. Wo.

Cregel (Ernestus) ein Rechts-Gelehrter, ist zu Ultzen 1628. gebohren, und hat sich anfangs zu Rostock auf die Theologie geleget, hernachmahls aber, da seines Vaters Vermögen in Feuer aufgangen, das Studium Juris ergriffen, und sich nach Altorff begeben, woselbst er Doctor und Professor Juris, wie auch Consulent zu Nürnberg worden. Er hat de dispensatione pœnarum, de justitia & jure, de lege Regia Romanorum, de differentiis juris civilis & municipalis &c. geschrieben, und ist 1674, 16. Jul. zu Altorff gestorben. Fr. K. W, m. W, d.

Creidius (Hartmannus) ein Prediger zu Friedeberg in der Wetterau, woselbst er 1606, 5. Oct. gebohren. Er wurde von dannen nach Augspurg zum Diaconat, und ferner zum Pastorat und Seniorat beruffen, und begab sich wegen seiner schwachen Constitution nach den Sauerbrunnen nach Schwalbach, woselbst er 1656, 8. Aug. gestorben. Er hat regale sacerdotium, meditationes in epistolas dominicales & festivales, postillam Evangelicam & Epistolicam &c. heraus gehen lassen. Fr. K. W, m. W, d.

Crellius (Joach.) aus der Insul Rügen, war Politices & Histor. Professor auf der Universität zu Dörpt in Liefland, und starb 14. Februar. 1655. Er ließ dispp. logicas; de natura Historiæ & modo recte tractandi studium historicum, de temperamentis &c. W, d.

Crellius (Joh.) ein Socinianer, gebohren 1590, den 26. Jul. zu Helmetzheim in Francken, studirte zu Nürnberg, Marienberg und Altorff; kam zu Altorff in Verdacht, als ob er es mit denen Reformirten hielte, machte sich aber bald wieder von demselben frey. Inzwischen schlug er die ihm angetragene Inspectionem alumnorum aus, und begab sich nach Pohlen. Zu Rackau hörte er Smalcium fleissig, predigte auch daselbst erst privatim, und hernach publice, in Deutscher, Lateinischer und Pohlnischer Sprache, nahm das Rectorat in Rackau an, und verwaltete solches fünff Jahr; wurde aber hernach Lubiennicio adjungiret, die Theologie zu lehren. Er war so arbeitsam, daß ihm seine Freunde öffters Einhalt thun musten. Von seinen Schrifften hat er das wenigste selbst aufgesetzt, das meiste aber aus freyem Gedächtniß in die Feder dictiret. Sein Tod erfolgte 1633, 11. Jun. zu Rackau. Unter seinen Schrifften sind Ethica Aristotelica und Christiana, liber de Deo & attributis ejus, de uno Deo Patre, de Spiritu S. qui fidelibus datur, vindiciæ pro religionis libertate, eine Teutsche Version des Neuen Testaments und einige exegetische Schrifften über Biblische Bücher, bekannt. Man findet sie allerseits in der bibliotheca fratrum polonorum, die 1656. gedruckt worden, allwo auch sein Leben stehet, welches Joach. Pastorius, Medic. Doct. entworffen.

Crellius Spinovius (Christoph.) war ein Prediger unter denen Socinianern in Preussen und Polen, zuletzt muste er sich in Schlesien im Exilio aufhalten, schrieb diss. de virtute Christiana & gentili; narrationem de colloquio Rackoviensi inter Romano-catholicos & unitarios habito, und starb 12. Dec. 1680. W, d.

Crellius (Nicol.) ein Cantzler bey dem Chur-Fürsten zu Sachsen Christiano I. wolte den Calvinismum in Sachsen einführen, und wurde deshalben nach gedachten Churfürstens Todte 1601. nach 10. jähriger Gefängniß zu Dreßden enthauptet. Ihm hielt den Tag darauf Nicol. Blumius in der Frauen-Kirche eine Leichen-Predigt; darwider 1603. zu Bremen ein Examen herausgekommen. Man setzte ihm folgende Grabschrifft: a Deo, pro justitia, Christianus II. D. G. dux & elector. Saxoniæ, supplicio de hoste pacis & quietis publicæ turbatore secundum leges sumto, patre patriæ & Cæsare juste vindicante, in pœnæ memoriam, audaciæ terrorem atque sceleratis in exemplum, Rom. 13. die Obrigkeit trägt das Schwerdt nicht umsonst. Time Deum, honora Cæsarem. Von dessen Schrifften hat man nichts. Doch gehört hieher ein Biblisches Werck, welches er angege-

angegeben, da man Luthers Version mit allerhand Calvinischen Glossen vermehret, welches aber nach des Churfürsten Todte in Stecken gerathen, und die Exemplaria versiegelt worden. Arn.

Crellius (Paulus) ein Doctor und Professor Theologiä zu Wittenberg, gebohren zu Eisleben 1531. den 5. Febr. reisete auch nach Meissen, woselbst er Assessor des Consistorii war, schrieb harmoniam quatuor Evangelistarum, opus concordantiarum, tract. de justificatione, commonefactionem de verbis Symboli; Credo remissionem peccatorum, und starb 1579. den 24. May. Fr. K.

Crellius (Samuel) Philos. Magister und Rector zu Waldenburg, lebte 1656. war ein ziemlicher Deutscher Poete, und schrieb geistliche Lieder nebst einem Anhange von 20. Reim-Gebeten. Neu.

Crellius (Wolffgang) nennte sich Wolgang, Griechisch Evodius, und war Wolffgang Crellii Profess. Moral. zu Wittenberg, hernach Pastoris zu Nassau-Siegen, der 1593. gestorben, Sohn, studirte zu Bremen und Marpurg, war Profess. Metaph. hernach Theologiä zu Franckfurt an der Oder, disputirte de difficultate cognoscendæ veritatis in artibus & disciplinis, und starb 1664, 8. Jul. Be.

a Cremona (Jo.) siehe Persico.

Cremonensis (Gerard) siehe Sabloneta.

Cremonensis (Martin) siehe Basianus.

Cremoninus (Cæsar) ein berühmter Philosophus, gebohren zu Cento, im Modenesischen 1550. hat die Aristotelische Philosophie zu Ferrara und Padua gelehret, und die Unsterblichkeit der Seelen in Zweiffel gezogen. Er starb 1630. an der Pest, nachdem er de calido innato & semine, de animo, de cœlo, de sensibus, descriptionem universæ naturalis Aristotelicæ Philosophiæ &c. geschrieben. Fr. K. W, d. B. Cra. Im.

Crendelius (Ferdinand) ein Jesuite, aus München, war Coadjutor Spiritualis, hinterließ unterschiedene Epigrammata, ingleichen eine Ubersetzung des Tractas de flore granadillæ s. Passione Christi, aus dem Ital. ins Lateinische, und starb den 30. May 1614. W, d.

Creophylus, ein Grieche aus der Insul Samos, ist Homeri Lehrmeister und Wirth gewest, und hat οἰχαλίας ἅλωσιν geschrieben, welches einige für Homeri Arbeit gehalten. Strabo. Fa.

Crescens, Pauli Schüler, ist nach einiger Meynung zu Vienne und hernach zu Mayntz Bischoff gewesen; wiewohl andere dafür halten, daß solches ein weit anderer Crescens als Pauli Schüler gewest.

Crescens, ein Cynischer Philosophus, im andern Seculo, hat die Christen viel böser Dinge beschuldiget, und ist 163. den 13. Apr. gestorben. Eus.

de Crescentiis (Greg.) ein Römer, ward zu vielen wichtigen Gesandschafften gebraucht, hielt 1222. einen Synodum in Dänemarck, erlangte nachgehends die Cardinals-Würde, schrieb Constitutiones pro Clericis Polonis, und starb 1225. Man.

Crescentius (Barthol.) ein Mathematicus und Baumeister zu Rom, lebte 1600. und schrieb Nautica mediterranea; *il Proteo militare* &c. Man.

Cresconius, ein Africanischer Bischoff zu Ende des 7. Seculi, hat ein breviarium canonum; wie auch eine Concordiam, oder librum Canonum herausgegeben, welche Voellus und Justellus in die Bibliothecam juris Canonici veteris gesetzet, allwo sie auch von seinem Leben und Schrifften handeln.

Cresollius (Ludov.) ein Frantzösischer Jesuite, aus Bretagne, verwaltete in unterschiedenen Collegiis die professionem humaniorum literarum, starb den 11. Nov. 1634. im 66. Jahre, und schrieb Theatrum veterum Rhetorum, Oratorum, Declamatorum, quos in Græcia Sophistas nominabant, so sehr æstimirt, und von Gronovio dem Thesauro Ant. Gr. inserirt ist, orationes panegyricas, Anthologiam sacram &c. W, d. Al.

Crespi und Borja (Ludovicus) ein Geistlicher von Valentia, war daselbst anfänglich Präpositus bey der Dom-Kirche, und lehrte zugleich die Theologie, ward hierauf Archi-Diaconus zu Morviedro, ferner 1651. Bischoff zu Orignella, und 1658. zu Placentia, auch von dem König an den Hof Pabst Alexandri VII. geschickt. Nach seiner Zurückkunfft starb er zu Noves ohnweit Toledo, und schrieb quæstiones selectas morales; tr. de origine & progressu præpositurarum sanctæ ecclesiæ Valentinæ &c. Ant.

Crespi de Valdaura (Christoph) siehe Valdaura.

Crespin (Jo.) siehe Crispinus.

Cressey oder Cressy (Hugo) gebohren 1605. in Yorckshire, hatte wohl studirt. Weil er aber sein Glücke in Engelland wegen innerlichen Troublen nicht machen konte, revocirte er zu Rom, lebte eine Zeitlang zu Paris, wurde hernach bey Caroli II. Gemahlin einer Portug. Printzeßin in Engelland engagirt, schrieb Exomologesin, darinn er die Ursachen seines Abfalls meldet, eine Englische Kirchen-Historie, einige Streit-Schriften wider Stillingfleet rc. und starb 1674. Wo.

Creswellus (Joseph) ein Jesuite aus Londen, war in dem Englischen Collegio zu Rom Rector, und Vice-Präfectus der Englischen Mission nach Spanien, schrieb de vita beata, wie auch unter dem Nahmen des Joh. Pernii im Engl. contra edictum Reginæ Elisabethæ adversus Catholicos &c. und starb den 19. Febr. 1623. im 67. Jahre. W, d. Al.

von Creutz (Carl) siehe von Kreutz.

Creuxius (Franciscus) ein Frantzösischer Jesuite, war Lector Eloquentiæ und Coadjutor Spiritualis, schrieb grammaticam græcam Clenardi recognitam, grammatic. latinam Despauteri emendatam, historiæ Canadensis libr. X. usque ad ann. 1656. und starb zu Bourdeaux den 30. Jan. 1666. im 70. Jahre. Al.

Creygthon oder Crichton (Robert.) aus Schottland, ein Orator und Profess. Gr. linguæ zu Cambridge, folgte in den innerlichen Kriegen

gen Carolo II. als Caplan auf seinem Exilio, wurde nach des K. Wiederkunfft Bischoff von Bath und Wells, vertirte Sylv. Sguropuli Historiam Concil. Flor. aus dem Griechischen ins Latein 1660. und starb 1672. den 21. Nov. im 79. Jahr. Sein Sohn Robert ist Doctor Theol. wie auch Königl. Caplan worden, und hat Engl. Predigten edirt. Wo.

Cribellus (Leodrisius) siehe Leodrisius Cribellus.

Cricius (Andr.) ein Poete, von Lenczitz, studirte zu Cracau und Paris, und promovirte zu Bologna in Doctorem Juris; wurde hierauf Ertz-Bischoff zu Gnesen, und Königlicher Rath, legte eine schöne Bibliotheck zu Gnesen an, schrieb Elegien, Epigrammata und Episteln, und st. zu Cracau 1537. im 54. Jahr. K. St.

Crinas oder Critias, ein Medicus und Sternkündiger, von Marseille, zur Zeit Neronis, hat sich so viel Geld erworben, daß er 100. Sestertia hinterlassen, seine Geburts-Stadt mit einer Mauer zu umgeben. Plin.

Crinesius (Christoph.) ein Philologus, der in der Hebräischen, Chaldäischen und Syrischen Sprache wohl erfahren gewest, gebohren 1584. zu Schlackewald in Böhmen, war anfangs Hof-Prediger zu Gschwend und Grub, und wurde hierauf Diaconus und Professor Theologiä zu Altorff, schrieb Lexicon Syriacum; exercitationes hebraicas; disp. theol. de fide catholica Petri; Gymnasium Syriacum; epistolam ad Romanos & Titum Syriacam; ספר זכרון seu analysin Nov. Testamenti; linguam samaritanam ex Scripturæ sacræ libris erutam; Gymnasmata theologica quinque; Gymnasium Chaldaicum; de confusione linguarum &c. und starb 1629, 28. August. am Schlage. Zel.

Crinitus (Petrus) ein gelehrter Mann von Florentz, sonst Riccius genannt, lebte 1504, lehrte die literas elegantiores zu Florentz, und war mit seinen Schülern gar zu familiar, daher ihm einer eine Kanne voll Weins ins Gesichte schmiß, worüber er vor Verdruß im 40. Jahr seines Alters gestorben, nachdem er de honesta disciplina, de poëtis latinis, und einige Gedichte geschrieben. K. Jov. Gy. Vo.

Cripius (Guil.) ein Niederländischer JCtus und Poete, im 16. Seculo, war erst Syndicus in Delfft, hernach ein Mitglied des Raths von Flandern, und endlich Cantzler zu Geldern; schrieb Epigrammata, und ein artig Büchlein pro consolatione cæcorum. A.

Crisci (Johann Baptista) ein Neapolitaner, schrieb 1638. ein Politisch Buch unter dem Titel: Luce de Prencipi. To.

Crispinus (Jo.) ein gelehrter Buchdrucker, von Arras, war in Jure und denen Humanioribus wohl erfahren, und muste, weil er sich zur Reformirten Religion bekannte, von Paris nach Geneve gehen, woselbst er ein Griechisch und Lateinisch Lexicon, martyrologium protestantium, *l'état de l'eglise avec le discours de tems depuis les Apôtres jusqu' au presens* &c. nebst einigen Streit-Schrifften wider Balduinum herausgegeben, und 1572. an der Pest gestorben ist. A. Ad. B. Cr.

Crispinus (Joseph) ein weltlicher Priester und Doctor Juris von Rocca Guglielma aus dem Neapolitanischen, war des Cardinal Caraccioli Conclavist in dem Conclave, darinne Clemens X. erwählt wurde, welcher ihn auch hernach zu seinem Secretario in dem Ertz-Bißthum zu Neapolis behielt. Er schrieb trattato della sagra ordinazione; la Scuolo del gran maestro di Spirito S. Filippo Veri; von denen das letzte mit grosser Hochachtung aufgenommen worden. To.

Crispoltus (Tullius) ein Päbstlicher Theologus, gebohren zu Reate, schrieb de passione Domini; commentarios super Matthæum, und starb 1583, 24. Mart. zu Rom. Angelolti descriptio urbis Reate.

Crispus (Dominicus) ein JCtus von Neapolis aus einem adlichen Geschlechte, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, wurde in denen fürnehmsten Tribunalen zu Neapolis Advocat, und schrieb allegationes civiles & criminales; theoricam & practicam criminalem; *nuovo cielo in terra vecchia*. To.

Crispus (Johannes) ein JCtus, aus einem adlichen Geschlechte von Neapolis, lebte um das Jahr 1340. und schrieb Glossas super constitutionibus regni & ritibus M. C. Vicariæ. To.

Crispus (Joh.) ein JCtus aus einem adelichen Geschlechte von Aquila, lebte in der Mitte des 16. Seculi, und schrieb de gradibus, de hæred. quæ ab intest; de Haxo Insula expugnata a Turca. To.

Crispus (Jo. Bapt.) ein Theologus und Poete, im 16. Seculo, von Gallipoli in dem Königreich Neapolis, hat de Platone caute legendo, das Leben Sannazarii, 2. orationes von dem Kriege wider den Türcken, de Medici laudibus &c. geschrieben. B. Possev. To.

Crispus (Jo. Baptista) ein JCtus und Advocat zu Neapolis, lebte im Anfange des 17. Seculi, und hinterließ im Manuscript quæstiones judiciarias; axiomata juris. To.

Crispus (Petrus) ein Dominicaner aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb vom Fegefeuer; von Eyd-Schwüren, vom Gebeth; vom Ablaß &c. &c. To.

Critias, ein Discipul des Socratis, und beredter Poete, von Athen, war sehr tyrannisch und ungerecht, suchte das gantze Attische Land zu verwüsten, und verfertigte einige Elegien, wie auch einen Tractat de politia Lacedæmoniorum. Phi. At. B.

Critias, siehe Crinas.

Critobulus, ein berühmter Medicus, in der 110. Olymp. hat einen Pfeil aus des Königes in Macedonien Philippi Augen mit grosser Geschicklichkeit gezogen. Plin.

Critolaus, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, hat einen Tractat von den Epirotis verfertiget. Laer. Fa. Meurs.

Critolaus, ein Peripatetischer Philosophus, zur Zeit Ptolemäi Philometoris, ist mit Diogene und

und Carneade nach Rom gesandt worden. Gellius. Fa.

Criton, ein Athenienfischer Philosophus, und eifriger Discipul des Socratis, hat 350. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und 17. Dialogos geschrieben. B. Laer. S.

Criton (Jac.) ein Schottländer, war in der Philosophie, Theologie, Mathematic und Humanioribus wohl erfahren, und redete bereits im 21. Jahre seines Alters 10. Sprachen. Wegen der innerlichen Religions-Kriege begab er sich nach Venedig, woselbst er öffentlich einige Theses aus allen Disciplinen defendiret. Von dannen gieng er nach Padua und Mantua, und wurde an dem letzten Ort 1583. im Julio, im 22. Jahr unverhofft getödtet. B. Im.

della Croce (Hannibal) siehe Cruceius.

Crocius (Jo.) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Lasphe in der Grafschafft Witgenstein 1590. den 28. Jul.; wurde, nachdem er zu Marpurg studiret, und Doctor Theologiä worden, nach Cassel zum Hof-Prediger, und weiter nach Marpurg zum Professor Theologiä, Prediger und Consistorial-Rath beruffen, woselbst er auch 1659, den 1. Jul. gestorben. Er hat dem Colloquio zu Leipzig wegen der Uneinigkeit in der Religion mit beygewohnet, und viel Schrifften als Anti-Becanum, Anti-Weigelium; commentarium de cœlibatu clericorum &c. nebst andern Exegetischen Wercken edirt. Fr.

Crocius (Ludov.) aus der Grafschafft Witgenstein, war Pastor und Professor, wie auch Inspector des Gymnasii zu Bremen, und Senior des Ministerii daselbst, starb den 7. Dec. 1655. im 70. Jahre, und schrieb libr. VII. de Perseverantia sanctorum, de vera religione & Catholica Ecclesia; Assertionem Augustanæ confessionis &c. Er war von treflicher Capacität, so daß er schon im 24. Jahr zu Basel Doctor Theologiä wurde. W, d. Leb.

Crocius (Paul) ein Theologus und Inspector zu Lasphe in der Grafschafft Witgenstein, am Ende des 16. Seculi, war derer fürhergehenden Joh. und Lud. Crocii Vater, und schrieb das grosse Marter-Buch, davon die letzte Auflage 1682. in folio zu Leipzig heraus gekommen.

Crocquet (Andr.) S. Theol. Doctor und Prior des Benedictiner-Klosters zu Hasnon in der Grafschafft Hennegau, von Dovay bürtig, schrieb catecheses Christianas; comment. in epist. Pauli ad Rom.; it. ad Hebræos; paraphrasin in 7. Psalmos pœnitent. und starb 1580. an der Pest zu Valenciennes. A.

Crocus (Corn.) ein Jesuite, von Amsterdam, wurde zu Rom unter die Geistlichen aufgenommen, starb daselbst 1550, und schrieb meditationes pias in passionem dominicam, opuscula quædam contra Anabaptistas, de notis, & signis Ecclesiæ, formulas colloquiorum puerilium, eine Comödie unter dem Nahmen Josephus castus, und andere Schriften. A. Al. Pant. Sw.

Crocus (Richard) ein Ordens-Bruder von London, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, wurde auch 1515. als Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache nach Leipzig beruffen, davor er 10. Gülden bekam, gieng aber 1517. von Leipzig wieder weg, nachdem er tabulas Græcæ linguæ geschrieben; vertirte auch des Theodori Gazä 4. Bücher ins Lateinische. Leb.

a Crœnewoude (Albertus Leoninus) ein Doct. Juris aus adelichem Geschlecht von Utrecht, war ein Mathematicus, schrieb de vera quantitate anni Tropici, de ratione constituendi annum civilem &c. und starb den 30. May 1614. W, d.

Crœsus (Gerhard) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Amsterdam 1642, den 27. April, studirte zu Leyden, wurde Schiffs-Prediger, und gieng mit der Flotte nach Smyrna. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Feld-Prediger der Holländ. Völcker in Ypern, und 1678. zu Alblas, einem Dorffe bey Dortrecht, Priester. Er schrieb Historiam Quackerianum; Homerum Hebraizantem; hinterließ im Manuscripte den andern Theil des Homeri Hebraizantis, nebst den Staat von Holland; suchte bey abnehmenden Kräfften seine Dimission, und starb 1710. den 10. May am Schlage zu Dordrecht. BB.

de Croi (Jo.) oder Crojus, ein gelehrter Philologus, und Reformirter Theologus, von Usez bürtig, war zu Beziers und Usez Prediger, und censirte in seinen observationibus sacris & historicis in N. Test. den Heinsium scharff; wiewohl er auch dessen Comödie, Herodes infanticida genannt, wider den Balsac vertheidigte. Er schlug sich auch zu der Parthey, welche gratiam particularem annahm, schrieb specimen conjecturarum & observationum in quædam Origenis, Irenæi & Tertulliani loca; *Simei convaincu*; nebst andern Schrifften in Frantzösischer und Lateinischer Sprache, und starb 1659, 31. Aug. Co. B.

Croissant (Alb.) ein Jesuite, gebohren zu Lüttich 1598, lehrte die Humaniora, schrieb Satyren, und starb 1651. den 12. Jul. an einem Schlag-Flusse. Al.

de Croix oder de Cruce (Petr.) ein Doct. Theologiä, aus der Grafschafft Artois, lebte im Dominicaner-Orden um 1600. und schrieb im Frantz. de usu, virtute, miraculis & signis crucis. A.

de la Croix Chevrieres (Joh.) ein Bischoff zu Grenoble, hat die Aufsicht über die Königlichen Armeen gehabt, und hernach zu Rom des Königes Interesse beobachtet, auch einen Comment. über das Statutum des K. Ludovici XI. de donatione inter vivos heraus gehen lassen, worauf er zu Paris bey Versammlung der Stände des Reichs 1619. im May gestorben. HL.

la Croix du Maine, Lat. Crucimanius (Franc.) ein Edelmann, Herr von Croix du Maine, aus der Provintz Maine, lebte um 1580. und hatte eine ungemeine Neigung zu den Wissenschafften und Büchern, daher er auch eine Bibliotheque des Auteurs qui ont écrit en françois depuis 500. ans geschrieben, und

darinne den du Verdier ämulirt. Er offerirte auch dem König Henrico III. alle seine Manuscripta in 800. Vol. und 30000. Capiteln bestehend, die auf hundert Repositoriis rangirt waren, und verlangete vor ieglich Repos. nicht mehr als 200. Rthl. Gr. Ve.

de la Croix (Theophilus) ein Doctor Medicinä von Chalons, war Physicus in seinem Vaterlande, starb 1649. und hinterließ einige Carmina. W. d.

Croke (Georg) ein Ritter zu Buckingham, war Justitiarius beym Königl. Tribunal zu Londen, und starb 1641. im 82. Jahr, nachdem er Rerum judicatarum f. Repertorum Volumina III. heraus gegeben. W, d.

Crollius (Jo. Laur.) war erst ein Hofmeister bey jungen Edelleuten, reiste hernach, wurde Profess. Eloquentiæ und Pædagogiarcha zu Herborn, und 1680. zu Heidelberg Profess. Phil. quadripartitæ und Græcæ linguæ, hernach auch Theologiä, welche Profeßion er mit einer Or. de Papiæ Ep. Hier. circa Regnum millenarium Christi somnio 1692. antrat. Als aber letzlich Heidelberg durch die Frantzosen jämmerlich zerstört wurde, verlohr er seine Bibliotheck, Manuscripta, Collectanea und alles Vermögen, und muste im Frantzösischen Lager bey Rorbach unter freyem Himmel mit Frau und säugendem Kinde liegen, dabey er doch nicht lassen konte, einem Soldaten den Anastasium de vitis Pontificum von dem wenigen Gelde, so übrig geblieben, abzukauffen, und darinn zu studiren. Er kam hernach über Mayntz und Franckfurt nach Marpurg, allwo er Prof. Theol. und Pædagogiarcha wurde, und endlich im 68. Jahre starb. Leb.

Crollius (Oswaldus) ein bekannter Medicus und Chymicus, aus der Wetterau, folgete denen Principiis Theophrasti Paracelsi, schrieb Basilicam chymicam, de usu remediorum chymicorum e lumine gratiæ & naturæ depromptorum, und starb 1609. W, d.

Crombecius (Jo.) ein Jesuite von Doway, geb. 1563. war ein Prediger, Vorsteher der Schulen, und Rector des Collegii zu Lüttich, starb den 2. Oct. 1626. nachdem er libros II. de studio perfectionis, Ascensum Moysis in montem &c. heraus gegeben. W, d.

Cromerus (Mart.) ein Bischoff in Wermeland von Biecz in der Cracauischen Woywodschaft, studirte zu Cracau, wurde beyder Rechten Doctor, und that eine Reise durch Deutschland und Italien; worauf er Canonicus zu Cracau, und Königlicher Secretarius worden; da er denn das Reichs-Archiv revidirt, und sein chronicon de origine & rebus gestis Polonorum, welches bis 1506. geht, davon die beste Edition zu Cölln 1589. gedruckt ist, verfertiget hat. Er wurde ferner als Gesandter an den Kayser, Pabst und die Hansee-Städte geschickt, wohnte auch dem Concilio zu Trident, und unterschiedenen Friedens-Tractaten bey, und erlangte endlich 1579. das obgedachte Bißthum; worauf er 1589. den 23. Mertz im 77. Jahr, als er eben an der Tafel saß, gestorben. Er hat einige Homilien des Chrysostomi aus dem Griechischen ins Lateinische über setzet, und de situ Poloniæ & gente Polona; de vera & falsa religione; de conjugio & cœlibatu Sacerdotum; de pœnis sacrilegorum; de concentibus Musicis; de optima politia; poema de Christi resurgentis triumpho; monachum f. de dogmatibus Ecclesiæ catholicæ; sermones Synodales &c. geschrieben. Teiss. St. Ghil. Gad.

Cromerus (Wenceslaus) gebohren 1543. zu Neysse in Schlesien, studirte zu Wien, Ingolstadt und andern berühmten Universitäten, war hernach bey denen Bischöffen zu Breßlau Secretarius, des Bißthums Procancellarius, und derer Herren, Fürsten, und Stände in Schlesien Landes-Bestellter; in welcher Bestallung er an den Kayserlichen Hof abgesendet, auch von Rudolpho II. in den Ritter-Stand mit dem Prädicat: von Krippendorff erhoben worden. Als Bischoff Martinus Gerstmann 1585. starb, ohne daß er seine angefangene Schlesische Historie vollenden können, vermachte er ihm in Testamente tausend Thaler, mit der Bedingung, daß er solche zu Stande bringen und heraus geben solte; wobey denn Cromerus biß an sein den 1. Dec. 1606. erfolgtes Ende keinen Fleiß gesparet. Es ist ein Theil von dieser Arbeit in der schönen St. Johannis Bibliotheck auf dem Dom befindlich gewest: aber bey dem Einfall der Schweden der 1632. diese Insul gäntzlich verwüstet, verlohren gegangen; dergestalt daß Henelius zu seiner Zeit nur noch etliche Blätter davon gesehen. Leb.

Crommius (Adrian) ein in der Griechischen, Hebräischen und Arabischen Literatur wohl beschlagener Jesuite, von Arschot, aus den Niederlanden, gebohren 1591. lehrte die Philosophie, und erklärte die heilige Schrifft, widersetzte sich den Jansenisten heftig, schrieb Psalmos Davidis compendiosa paraphrasi ad litteræ seriem expositos & sensu mystico illuminatos; varias theses theologicas über alle Bücher des Alten Testaments; ausgenommen, die Psalmen, Sprüchwörter, den Prediger Salom. und das Hohelied, wie auch die Propheten; sanctissima 4. evangelia historico ordine concordiæ in modum digesta; unter dem Nahmen Casimiri Dourman de St. Petri primatu &c. und starb zu Brüssel 1651, 2. May. A. Al.

Cromwellus (Oliverius) von Huntington, studirte zu Cambridge, und wuste mit trefflichem Applausu zu predigen, ward hernach Rittmeister unter denen Englischen Trouppen, ferner General, warff sich endlich zum Protector von Engelland, Schottland und Irrland auf, und starb den 3. Sept. 1658, an welchem Tage er vor diesen zwey berühmte Siege erhalten. Nach seinem Tode sind die Brieffe heraus gekommen, so er an unterschiedene Potentaten, und Republiquen geschrieben. Er hat auch ein Buch von der Mariæ de Medicis, und des Cardinals Richelieu Streitigkeiten verfertiget, und allerhand kleine Wercklgen gegen Carolum

Digitized by Google

volum I. und den Bischoff von Canterbury herausgegeben. Sein Leben ist von Gregor. Leti umständlich beschrieben worden. Wo.

Cronenburgius (Bernhardus Dessenius) ein Medicus, gebohren zu Amsterdam 1510, hat zu Löven und an unterschiedenen Orten in Italien studiret, und darauf zu Gröningen und Cölln practiciret, an welchem letztern Ort er 1574. gestorben, nachdem er de compositione medicamentorum, defensionem medicinæ veteris & rationalis, de peste &c. geschrieben. Li. A. Ad.

Cropacius (Caspar) einer der besten Poeten seiner Zeit, aus der Königlichen Stadt Pilsen in Böhmen bürtig, wurde Syndicus daselbst, und starb auch allda 1580, 13. Jan. Er hat die Hertzoge und Könige von Böhmen in Versen beschrieben, ferner encomium Viennæ Austriæ, cunarum Christi libros 2. &c. verfertiget, welche Paulus Melissus zusammen gesammlet, und 1581. zu Nürnberg heraus gegeben. K. Leb.

de Cros (Jo.) ein Cardinal, und Bischoff zu Limoges, hat die geist- und weltlichen Rechte mit grossen Ruhm gelehret, und ist zu Avignon 1383, 22. Nov. gest. Au. Sa.

de Cros (Petrus) des vorigen Bruder, ein Benedictiner, aus Limosin, wurde Cardinal, und Ertz-Bischoff zu Arles, und st. 1382. Sa.

de Cros (Petrus) ein Cardinal und Bischoff zu Auxerre, aus der Provintz Limosin, hat zu Paris studiret, in Doctorem promoviret, und ist 1361, 28. Septemb. zu Avignon an der Pest gestorben. Ob er von den vorigen unterschieden, überlassen wir andern zu beurtheilen. Sa.

Crottus (Jo.) von Casal, war erst Prof. Juris zu Bologna, hernach zu Pisa, und gab Consiliorum Volum. 3. tr. de testibus und unterschiedene Repetitiones super titulos Dig. heraus. Gh.

Crotus (Joh.) ein Theologus, gebohren 1480. zu Dornheim, einem Dorffe bey Arnstadt, studirte mit Luthero zu Erfurth, und war dessen sehr guter Freund, wurde zu Erfurth Theologiä Professor, hielt sich hernach einige Zeit in Preussen auf, und war endlich des Cardinal Alberti Rath und Canonicus zu Halle; gab auch Apologiam eorum quæ Halæ gesserat contra sacrorum restauratores Albertus, heraus. Herr Joh. Christ. Olearius hat einen Brieff eines Anonymi an diesen Crotum drucken lassen, woraus erhellet, daß derselbe den grösten Theil von denen epistolis obscurorum virorum verfertiget; wobey Herr Olearius versprochen, Croti Leben und Brieffe durch den Druck bekannt zu machen. Olearius in Annot. ad epist.

Crowæus (Guil.) ein Engelländer, welchen Wood Ludimagistrum Croydeniensem nennet, war Custos der Bibliotheck zu Cantabrige, und erhieng sich 1674. oder 1677. aus Verzweiflung selbst. Er schrieb Elenchum scriptorum ad Scripturam S. An exact Collection or Catalogue, of our English Writers, on the Old and New Testament. A. g. Baillet jugements.

von Croy (Ernestus Bogislaus) ein Deutscher Fürst, wurde Bischoff von Camin, muste aber das Stift im Westphälischen Frieden an Chur-Brandenburg gegen ein Æquivalent überlassen. Doch 1661. wurde er von eben diesem Capitel zum Probste erwehlet, und hielt bey dieser Gelegenheit zwey Lateinische Reden, welche Palthenius 1710. herausgegeben. Er starb 1684, 6. Febr. im 64. Jahr. Palthenius in observ. ad hanc orat.

de Cruce, siehe de Croix.

a Cruce (Edmundus) ein Mönch, von Troyes aus Champagne, promovirte in Doctorem Theologiä, wurde Abt, und starb 21. August. 1604. nachdem er chartam fraternitatis, orationes & epistolas heraus gehen lassen. W, d.

a Cruce (Franc.) ein Dominicaner, von Granada, erlangte die vornehmsten Dignitäten seines Ordens, wurde endlich Bischoff zu St. Martha in Peru, schrieb discursum pro occidentalibus; pro puritate conceptionis B. Mariæ Virg.; cursum artium; Propositiones theologicas; Doctrina Christiana &c. und st. zu Potosi um 1664. Ant. W, d.

de Cruce (Franciscus) ein Barfüsser Carmeliter, gebohren zu Trani in dem Neapolitanischen, nennete sich Diego Velasquez, lebte in dem 17. Seculo, und schrieb Relacion de la vida del Vener. Servo de Dios Fr. Luis de Jesus; Lume a' Vivi dall' essempio di Morti, traslatato dallo Spagnuolo in Italiano. To.

de Cruce (Gaspar) ein Portugiesischer Prediger-Mönch im 16. Seculo, reisete fast gantz Asien durch, schrieb tratado em que se contam muito per estenso as cousas da China com suas particularidades e assi do reino de Ormus, und st. an der Pest 1569. Ant.

de Cruce (Hier.) ein Spanischer Geistlicher vom Orden des H. Hieronymi, lebte im 17. Seculo, und schrieb defensa de los estatutos y noblezas Espannolas, destierro de los abusos y rigores de los informantes; Job evangelico &c. Ant.

a Cruce (Jo.) ein Prediger-Mönch von Madrit, lebte um die Mitte des 16. Seculi, hielt sich lange Zeit in Portugall auf, und schrieb Chronica de la Orden de Predicadores; Dialogo sobre la necessidad, obligacion y provecho de la oracion y de las obras virtuosas y santas ceremonias, que usan los Christianos; übersetzte auch einige Bücher aus dem Lateinischen. Ant.

a Cruce (Jo.) ein Dominicaner, von Talavera, florirte um den Anfang des 17. Seculi, war ein berühmter Moralist, und schrieb de statu religionis; directorium conscientiæ &c. Ant.

de Cruce (Jo.) ein Carmelite von Ontiveros aus Alt-Castilien, lebte unter seinen Lands-Leuten in grosser Hochachtung wegen seines exemplarischen Wandels, schrieb einige Mystische Bücher, welche nachmahls Andreas a Jesu ins Latein übersetzet, und starb zu Ubeda 1591, den 14. Dec. im 49. Jahr. Ant.

Digitized by Google

a Cruce (Ludov.) ein Franciscaner von Braganza, studirte zu Alcala, war anfänglich Secretarius bey dem General-Procurator Joh. Bapt. Moles, hernach Probst in der Neapolitanischen Landschaft, Terra di Lavoro genannt, nach diesem Prior im Nonnen-Kloster St. Clarä zu Neapolis, ferner Pönitentiarius zu Rom, starb endlich als General-Präpositus von Neapolis, zu Saragossa den 15. May 1633. im 67. Jahr, und verließ disputationes morales &c. Ant. W, d.

de Cruce oder Crucius (Ludov.) ein Portugiesischer Jesuite von Lissabon, docirte zu Coimbra die heilige Schrifft und Humaniora, schrieb carminice Psalmos Davidis, nebst unterschiedenen Theatralischen Wercken, und starb den 18. Jul. 1604. Ant. Al.

Crucejus, della Croce, Crucius (Annibal) von Meyland, woselbst er Secretarius bey der Stadt gewesen, und 1577. an der Pest gestorben; war im Griechischen und Lateinischen wohl versirt, schrieb etliche Lateinische nette Episteln, und übersetzte Achillis Tatii 8. Bücher aus dem Griechischen sehr nett ins Lateinische. K. Ghil. Er.

Cruciger (Caspar) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Leipzig 1504, den 2. Jan. wurde in der Jugend vor einen Träumer gehalten, weil er immer in Gedancken gieng; wieß sich aber bald unter Petro Mosellano; legte sich zu Wittenberg auf die Theologie, Griechische und Hebräische Sprache, untersuchte den Euclidem fleißig, verfertigte auch Mathematische Instrumente; war von 1524. bis 1529. Rector des Gymnasii zu Magdeburg, hernach zu Wittenberg Doctor Theologiä, und Prediger an der Schloß-Kirche, richtete auch darneben 2. Kräuter-Gärten, und vielerley Artzeneyen zu, und halff Luthero in der Ubersetzung der Bibel. Auf dem Colloquio zu Worms 1540, gab er einen Notarium ab, weil er ungemein geschwinde schreiben konte, und verfertigte Commentarium in Evangel. Johannis, Epistolam I. Pauli ad Timotheum, Psalmos Davidis; enarrationes in duos articulos Symboli Niceni, und eine Oration de ordine discendi, worauf er 1548, den 16. Nov. gestorben. V. Vog. Pant. Seck.

Cruciger (Caspar) ein Sohn des vorigen, geb. 1525, den 19. Mertz zu Wittenberg, hielt es mit denen Crypto-Calvinianis; dannenhero er von Wittenberg vertrieben, und zu Cassel zum Prediger beruffen worden, woselbst er 1597, den 16. April. im 72. Jahr gestorben. Fr.

Cruciger (Georg) ein Enckel des ältern Caspar Crucigeri, gebohren zu Merseburg 1575, 24. Sept. legte sich zu Leipzig und Wittenberg auf die Sprachen, Philosophie und Theologie, und wurde darauf zu Marpurg Professor Logices, ferner Professor Hebrææ Linguæ, wie auch Doctor und Professor Theologiæ. Er schrieb harmoniam quatuor linguarum cardinalium, und starb den 8. Jul. 1637. Fr. W, d.

Crucimanius, siehe la Croix du Maine.

Crucius (Adrianus) ein Jesuite, aus Gent, starb den 23. Oct. 1629, nachdem er literas annuas rerum in regno Sinarum 1620. a Societate Jesu gestarum, ingleichen rerum memorabilium in Japonia gestarum ins Lateinische übersetzt. W, d. Al.

Crucius (Jac.) ein Jesuite von Luceria, in der Landschafft Capitanata, verwaltete zu Rom und Meyland die Professionem Theologiæ, hinterließ einige orationes, und starb 1637, 13. Dec. W, d.

Crucius (Jacob) ein Reformirter Prediger zu Delfft, lebte 1635, und schrieb Episteln. A.

Crucius oder van den Cruyce (Lævinus) ein Catholischer Geistlicher in Flandern, von Audenarde, lebte im 16. Seculo, gab 34. Jahr lang einen Schulmann ab, und schrieb viridarium florum e proceribus linguæ latinæ; scholia in disticha Catonis &c. A.

Crucius (Ludov.) siehe Cruce.

Crucius (Vinc. Alsarius) aus dem Genuesischen, florirte um 1600, practicirte erst in Bologna, docirte hernach 20. Jahr Medicinam in Rom, und wurde bey Pabst Gregorio XV. Leib-Medicus. Er war sonderlich um arme Patienten sehr bemüht, die er umsonst curirte und noch dazu beschenckte; wobey er de invidia & fascino veterum; Ephemeridum h. e. diurnarum observationum libros 2, de epilepsia, asthmate, morbis capitis, pectoris &c. und noch viel andere Schrifften mehr herausgab. So. Man. t.

Crugerius (Georg) ein Jesuite und Prediger, von Prag, gebohren 1608, starb den 9. Mertz 1671. und hinterließ ein Diarium, worinnen er res gestas & mortem clarissimorum virorum annotiret, unter dem Titul Sacrorum Pulverum inclyti Regni Bohemiæ & nobilium eo pertinentium Moraviæ & Silesiæ pars I. W, d. Al.

Crugerius (Pancratius) von Fürstenwalde aus der Marck, war ein gecrönter Poete und Professor Græcæ linguæ zu Franckfurt an der Oder, schrieb orationes varias, disputationes, carmina, rescriptum ad Pauli Nagelli Astronomiam novam, und starb den 28. Oct. 1615. W, d.

Crugerus (Joachim) ein Diaconus zu Belitz in der Marck, gab 1624. zu Wittenberg decadem quæstionum de exorcismo heraus.

Crugerus (Jo.) von Berlin, ein Doctor Theologiä und Pastor bey der Kirche St. Jacobi in Stettin, schrieb Heptalogium Christi, vaticinium Seculare doctrinæ Lutheranæ, collegium Politicum, Speculum Philosoph. naturalis, clavem rerumpublicarum &c. und starb 1616. den 7. Dec. W, d.

Crugerus (Petrus) von Königsberg, ein Professor Mathemat. und Poeseos in Dantzig, schrieb praxin Trigonometriæ Logarithmicæ, cupedias Astrosophicas, doctrinam Astronomiæ Sphæricam &c. und starb 6. Jun. 1639. W, d. Præ.

Crullius (Cornelius) ein Professor Juris in Wittenberg, ist zu Quedlinburg 1601, den 23. Dec.

Dec. gebohren, und zu Dreßden auf der Reise 1641, 18. Sept. gestorben. Fr. W, d.

Crumbach (Hermann) ein Jesuite, gebohren zu Cölln 1598. war in der Kirchen-Historie wohl versirt, lehrete die Humaniora, Philosophie und Theologiam Moralem, schrieb S. Ursulam vindicatam, nebst einem auctario; primicias gentium; ideam sacerdotum &c. und starb zu Cölln im hohen Alter. Al.

Cruquius (Jacob) aus Flandern, studirte zu Löven, lehrte die Griechische und Lateinische Sprache zu Brügge, ums Jahr 1620, und gab einen Commentar. übern Horatium &c. heraus. A.

Cruscianus oder Crusianus, ein Medicus von Florenz, im 13. Seculo, hat sich in den Carthäuser-Orden begeben, und einige Medicinische und geistliche Tractate geschrieben. B. T.

Crusenius (Nic.) ein Augustiner von Mastricht, Doctor zu Pavia, Prior in den Klöstern zu Brüssel und Antwerpen, General-Visitator seines Ordens in Oesterreich und Böhmen, und Historiographus des Kaysers Ferdinandi II. gab ein monasticon Augustinianorum heraus, und starb 1629. zu Wien. A. Sw.

Crusierius (Herm.) ein Medicus von Campen in den Niederlanden, hat sich hernach auf die Jura geleget, und ist Doct. darinnen, wie auch hierauf Rath bey dem Herzog von Geldern und Cleve worden, und zu Königsberg 1574. gestorben. Er hat einige Tractate des Galeni und Plutarchi, aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und Comment. über den Hippocratem verfertiget. A. Ad. Pant. Sw.

Crusius (Benedictus) von Orebro, aus Nericia, war Doctor Juris und Professor zu Upsal, schrieb eine dissert. de justitia & jure, de principe ejusque summa potestate, und starb 1634. W, d.

Crusius (Caspar) ein Theologus von Riga, war bey dem Herzog von Mecklenburg Rath, wurde von da von Herzog Rudolph. Aug. in eben solcher Station nach Braunschweig beruffen, auch zum Probste des Klosters zum heil. Creutz erwehlet; starb den 13. Nov. 1682. und ließ templum honoris justorum Brunsvicensium Maximum in minimo &c. W, d.

Crusius (David) ein Doctor Medicinä von Grimme, war ein Practicus zu Erfurth, und bey viel Fürsten und Grafen Leib-Medicus, endlich Burgermeister in Erfurth, und starb den 15. Jul. 1640. nachdem er theatrum morborum Hermeneutico-Hippocraticum geschrieben. W, d.

Crusius (Georg. Conradus) ein Doctor Juris von Zutphen, war Professor zu Leyden, und starb den 28. Apr. 1676. nachdem er Distriben ex variis observationibus, quæ ad jus civile pertinent ex Juliani libr. 30. digestorum, de scriptura & Effentia l. 40. Si paterfamilias D. de Hæred. instituendis geschrieben. W, d.

Crusius (Jacobus) ein Jesuite von Bamberg, geb. 1548. war Beicht-Vater der Churf. von Bäyern, und starb den 20. Febr. 1617. nachdem er allerhand schediasmata de traditionibus, veritatem Corporis Christi in Eucharistia &c. heraus gegeben. Al.

Crusius (Jo.) ein Jesuite, gebohren zu Bremen 1599. studirte zu Cölln die Jura, nahm daselbst die Römische Religion an, lehrte die Humaniora, und Hebräische Sprache, schrieb wider Casp. Scioppium und Romanum Hay, einen Benedictiner, und starb zu Buren 1662, 13. Jun. Al.

Crusius (Jo. Paulus) von Straßburg, schrieb Epigrammata, Dramata de Crœso, de Heliodoro &c. und starb 1629. W, d.

Crusius (Mart.) ein Professor der Griechischen Sprache zu Tübingen, gebohren zu Grebern im Bischoffthum Bamberg 1526, den 19. September; war anfangs Rector der Schulen zu Memmingen, correspondirte mit dem Patriarchen zu Constantinopel, schickte ihm die in die Griech. Sprache übersetzte Augspurgische Confession, und lehrte, nachdem er von denen Griechen, so seinet wegen in Deutschland gereiset, die Griechische Sprache gelernet, selbige zu erst in Deutschland; schrieb auch auf 7000. Predigten ex tempore Griechisch nach. Er starb zu Tübingen 1607, den 25. Febr. nachdem er annales Sueviæ, die er durch und durch mit einer Feder, aufs sauberste soll abgeschrieben haben, Turco Græciam, Germano-Græciam, Lexicon Barbaro-Græcum, vitam Jacobi Andreæ, Catechismum Græcum & Latinum &c. heraus gegeben. Fr. Pant. Ad.

Crusius (Paulus) ein Professor Mathematum in Jena, von Coburg, wurde nachgehends zum Pastore in Jena, und Orlamünde beruffen, schrieb einen Tractat, de epochis, sive æris temporum, und st. 1572, 1. Jan. K. Z.

Crusius von Krusenstirn (Philip.) J. U. Lic. von Eißleben, war anfangs der Grafen zu Mansfeld, und hernach Fürstlicher Holstein-Gottorffischer Rath und Kriegs-Commissarius. Nach diesen ward er Königl. Schwedischer Rath und Commercien-Director durch Ingermanland und Esthen, auch zugleich in den Adel-Stand erhoben, und ihm der Nahme **Krusenstirn** gegeben. Endlich erhielt er die Stelle eines Gouverneurs in Reval, und starb im 79. Jahre. Er ist 1633. in Persien, 2. mahl am Rußischen Hofe, und 15. mahl an anderer Potentaten Höfen Abgesandter gewesen; hat auch die Statuta regni Suevici ins Deutsche übersetzt, und Jura Ducatus Esthoniæ equestris, ingleichen suspiria captivitatis Moscoviticæ & cantiones S. herausgegeben. W, d. Ma.

Crusius (Wolfg.) ein Doctor Medicinä, von Erfurt, war Assessor in der Facultät daselbst, st. 20. Febr. 1658. und hinterließ unterschiedene disputationes medicas. W, d.

Csipkés (Georg) von Raab aus Ungarn, florirte mitten im 17. Seculo, war Doct. und Prof. Theol. am Gymnasio zu Debrzyn, und ein eyfriger Calvinischer Prediger, schrieb Scholam Hebr. Hungariam illustratam s. explicationes linguæ Hungaricæ; Philosophiam Hungaricam; disp. de his mortuis und Predigten. CZ.

Ctesias, ein Arzt von Cnidus bürtig, des Köni-

Digitized by Google

ges Artaxerxis Mnemonis Leib-Medicus, hat zu des Xenophontis Zeiten gelebet, und in die 17. Jahr in Persien practiciret, auch de rebus indicis; de montibus; de fluviis; de tributis Asiæ, ingleichen eine Historie von denen Assyriern, und Persern in 23. Büchern verfertiget; worzu er alles, was er vorgebracht, aus des Königs Archiven genommen. Nun ist zwar diese Schrifft verlohren gangen: Man hat aber doch noch einige Uberbleibsaale davon, welche gemeiniglich mit Herodoti Wercken gedruckt werden. Sonst hält man Ctesiam für einen fabelhafften Mann. Fa. S. Vo.

Ctesibius, von Alexandrien, ein Mathematicus, hat 120. Jahr vor Christi Geburt zur Zeit Ptolemæi Physconis gelebet, die Wasser-Orgeln zu erst erfunden, und einen Tractat de geodæsia geschrieben, welcher in der Vaticanischen Bibliotheck anzutreffen. At. Plin. Possev. Ve.

Ctesiphon, ein Historicus, hat de rebus Bœoticis, ingleichen de arboribus & plantis geschrieben. Meurs. Plin. Plu.

Cubach (Quirinus) ein Professor Historiarum und Poeseos zu Jena, ist zu Darmstadt, einem Dorffe an dem Fluß Ilm in Thüringen gelegen, gebohren; hat sich zu Jena und Helmstädt auf die Philosophie und Jura geleget, ein brocardicum, jurisprudentiam Germano-publicam, disputationes Justinianeas &c. verfertiget, und ist 1624, 23. Jan. gestorben. Z. W, d.

Cucchus (Antonius) ein Jurist zu Pavia, welcher 1564. institutiones juris canonici herausgegeben, worüber Samuel Maresius Anmerckungen gemacht. H.

Cuccinus (Franciscus Capotius) ein gelehrter Soldat von Rom, schrieb Agrippina Minore, & mutatione dell' Imperio de' primieri Cesari, und einige andre Historische Wercke, und st. zu Rom 1655. Man.

Cucco (Marc. Ant.) von Pavia, legte sich aufs Jus, besuchte auch auswärtige Universitäten, wurde Professor Juris erst zu Paris, hernach zu Rom, wie auch Protonotarius Apostolicus, muste nebst andern auf Pii V. Befehl das decretum Gratiani reformiren, und schrieb tract. tres de legitima, de moratoria præscriptione &c. it. Pandectarum juris Canonici Pentateuchum. Ghil.

Cudworth (Raph.) ein Englischer Doctor Theologiä, war Præses des Collegii Christi zu Cambridge, schrieb epitomen Decalogi, allerhand Predigten, und starb im Jul. 1688. Vielleicht ist dieses eben der Radulphus Cudworth, Prof. Hebr. Linguæ und Doctor Theologiä zu Cambridge, der auch das trefliche Werck the intellectual Systeme herausgegeben. W, d. H.

de la Cueva (Jo.) ein Spanischer Poete von Sevilien im 16. Seculo, hat verschiedene Poetische Schrifften heraus gehen lassen. Ant.

de Cugnieres, oder Gugnieres (Petrus) ein trefflicher JCtus, und Gerechtigkeitliebender Advocat-General im Parlament zu Paris, hat im 14. Seculo gelebet, und vor dem Könige Philippo Valesio behauptet, daß die geistliche Jurisdiction ein Mißbrauch der weltlichen Rechte wäre. Cr. HL.

Cujacius (Jac.) ein berühmter JCtus, gebohren zu Toulouse 1532. von geringen Eltern, war zugleich in der Antiquität, und Studiis Humanioribus sehr erfahren, lernete die Griechische und Lateinische Sprache ohne Lehr-Meister, und that es in der Rechts-Gelahrtheit allen die vor ihm gewesen, zuvor. Hierauf lehrte er zu Bourges, Valence, Cahors und Turin, unter dem Titul eines Parlaments-Raths mit grossen Ruhm, wolte sich aber in die Religions-Streitigkeiten niemahls mengen. Er starb zu Bourges 1590, 25. Sept. nachdem er Basilicon juris civilis, de jure & justitia, Notas ad instituta, in Codicem, digesta, commentar. de usucapionibus & usurpationibus, und viel andere Schrifften herausgegeben, welche Fabrottus zu Paris 1658. in 10. tomis in fol. zusammen drucken lassen. Er studirte viel Stunden auf eine Lection, und hatte die Gewohnheit, daß er auf der Erde, auf einem Teppicht auf dem Buche liegend, indem die Bücher rings herum lagen, studirte, redte nicht gern von Theologicis, sondern pflegte zu sagen: quid hoc ad edictum Prætoris? Er ließ wenig, weil er seinen Auditoribus gern vorschoß, wenn ihre Wechsel aussenblieben, und von den wenigsten wieder bezahlt wurde. Seine Tochter war so liederlich, daß sie sagte, sie wolte sich durch ihre Unzucht so berühmt, als ihr Vater durch seine Schrifften machen. Fr. K. Le. Cr. PB. AE. Panz. Sam. Teiss. Im. Ve.

Culens (Henr.) von Cortenbrog, ohnweit Löven, wurde 1597. Licentiatus Theol. zu Löven, hernach Pastor zu Grosberg, und schrieb concionum variar. manipulum; Documenta Catholice; thesaur. locor. communium &c. A.

Culman, ein Englischer Historicus im 11. Seculo, hat ein Chronicon und Catalogum der Englischen Könige aufgesetzt. Ben.

de Culmeron (Philipp.) ein Spanischer Geistlicher, aus adlichen Geschlechte, von Valencia, war Bischoff zu Jacca in Arragonien, verfertigte Exercitia Spiritualia; constitutiones sacratarum Deo virginum &c. und st. 1617. W, d. Ant.

Cultrificis (Engelbertus) ein Dominicaner, zu Niemägen, florirte 1479. und schrieb epistolam declaratoriam; de Simonia in receptione vitanda &c. A.

Cumberland (Richard) ein Englischer Theologus, gebohren zu Londen 1632, studirte daselbst und zu Cambridge, wurde Pfarrer zu Brampton und hernach zu Stamford in der Provintz Lincoln. Als König Wilhelm III. auf den Thron kam, wurde Cumberland so gerühmt, daß er denselben, ohne daß er es wuste, zum Bischoff von Peterborough ernennete; daher sich dieser sehr verwunderte, als er solches unvermuthet in denen Zeitungen las. Da Wilkins das coptische Neue Testament heraus gab, lernete Cumberland noch im 83.

Jahre Coptisch, und machte schöne Anmerckungen über diese Ubersetzung. Er schrieb disquisitionem de legibus naturæ; *Sanchoniatho's Phœnician History*, auch ein Werck vom Maaß und Gewichte derer Ebräer; ließ in Manuscript ein Buch de originibus antiquissimis, eine Erklärung der Epistel an die Römer und Galater, und starb 1719. Herr Payne, Cumberlands Hauß-Caplan, hat dessen Leben 1720. zu Londen in Englischer Sprache herausgegeben.

Cumianus oder Cumeanus, ein Irrländischer Bischoff, ist 592. aus Königlichen Geblüte gebohren, und 661. oder 662. gestorben. Er hat Epistolam de festi paschalis ratione; und librum de pœnitentiarum mensura geschrieben, welche in der Bibliotheca Patrum stehen. Sein Leben beschreibt Joh. Colganus in vitis & actis Sanctorum Hiberniæ. O.

Cunæus (Petrus) ein JCtus, ist zu Flißingen in Seeland 1586. gebohren, hat es in der Griechischen, Lateinischen, Hebräischen, Chaldäischen und Syrischen Sprachen, Jüdischen Antiquitäten und Jure sehr weit gebracht, und zu Leiden anfangs die Lateinische Sprache, und Politica, hernachmahls aber Jura profitiret, ist auch zum Historiographo von den Staaten von Seeland ernennet worden, worauf er 1638. gestorben, nachdem er libros 3. de Republica Hebræorum, Sardos venales; responsum in causa postliminii, Satyram Menippeam in sui seculi homines inepte eruditos, orationes, welche zusammen gedruckt worden; animadversiones in Nonni Dionysiaca &c. heraus gehen lassen. W, m. A. Sw.

Candisius (Godofredus) ein Theologus, gebohren zu Radeberg in Meissen, 1599, 11. Septemb. hat zu Leipzig und Wittenberg studiret, und an dem letzten Ort in Doctorem promoviret, worauf er, nach verwalteter Superintendentur zu Leißnick und Merseburg, zur Theologischen Profeßion nach Jena beruffen worden, und daselbst 1561, 25. Jul. als ihn der Schlag auf der Cantzel gerühret, gestorben. Er hat Noten über des Hutteri compendium Theologicum, collegium anthropologicum, exegesin cantici Hannæ, matæologiam Paræanam dejectam, tractatum de lege, & Evangelio, & justificatione, diatriben matæologiæ Duræanæ &c. wie auch andere Predigten, über den Propheten Obadiam, und Nahum hinterlassen. Fr. G, e, t. Z.

Cundisius (Matthæus) war erstlich Prediger zu Gera, ferner Pastor zu Radeberg, endlich Superint. zu Pirna, verlohr 10. Jahr vor seinem Ende sein Gesichte, und st. 1622. Sein Sohn war der berühmte Theologus zu Jena, Godofredus Cundisius. Wi.

Cundius (Jo.) ein Sächsischer Theologus, welcher denen Crypto-Calvinisten sehr geneigt gewesen, von Dreßden bürtig, ward anfangs Pastor zu Zitte sbach, ferner zu Kirchhayn, nach diesem zu Gorkau in Böhmen, und endlich Superintendens zu Borna. Als er zu Borna aus der Kirche gieng, nachdem er sich kurtz vorhero durch seine Unterschrifft in Leipzig zu den Calvinischen Irrthümern bekennet hatte; kam ihm ein fetter Hase entgegen gelauffen. Da nun derselbe auf seinen Befehl gefangen, und von ihm verzehret wurde, fiel er über Tische plötzlich in eine schwere Kranckheit, und starb bald hernach 1591, 26. Sept. im 46. Jahre, daher man vorgegeben, der Hase sey vom Teuffel besessen gewesen. Lu.

Cungius (Petrus Paulus) ein Römischer Philosophus und Medicus, florirte 1635. und schrieb Dissertationes medicas; enchiridion de sanitate tuenda; manuductionem ad artem medicam practicam &c. Man Old.

de Cunha (Rodriguez) ein Bischoff zu Portalegre und Porto, und hernach Ertz-Bischoff zu Braga, gebohren zu Lissabon 1577, brachte es in dem Studio Juris Canonici sehr weit, und nahm zuletzt das Ertz-Bischoffthum zu Lissabon an, woselbst er auch gestorben, und de confessionariis sollicitantibus, de primatu Ecclesiæ Brachanensis, eine Historie der Bischöffe von Porto, eine Kirchen-Historie von Braga, und Lissabon rc. herausgegeben. Ant.

Cunitzin (Maria) D. Heinrich Cunitzen, eines Schlesischen Medici, Tochter, war zu Anfange des 17. Seculi gebohren, und verstund die Deutsche, Pohlnische, Frantzösische, Italiänische, Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache, Medicin, und Mathematic, ingleichen die Mahlerey, Poesie und Music, legte sich aber sonderlich auf die Astronomie, und das Nativitätstellen. Sie wurde mit Elia von Löben bekannt, der ihr bequemere Vortheile in der Astronomie und Astrologie wieß, sie auch um 1630. heyrathete. In diesem Stande setzte sie ihre Astronomischen Bemühungen fort, und brachte die Nacht meist mit observiren, oder calculiren, und den Tag hingegen mit Schlafen zu. Weil sie Longomontani Tabellen nicht richtig befand, und die Keplerischen wegen der Logarithmorum unbequem waren; so unternahm sie die letztern bequemer einzurichten. Sie muste aber wegen damahliger Kriegs-Unruhe aus Schlesien nach Pohlen flüchten, da sie nebst ihrem Mann in einem Nonnen-Kloster wohl aufgenommen wurde, und besagtes Werck ausarbeitete, welches 1660. zu Oels in Schlesien unter dem Titel Urania propitia heraus kam. Sie wendete sich darauf wieder nach Schlesien, und zwar nach Pitschen im Briegischen Fürstenthum, allwo sie 1664, 22. Aug. gestorben. B, g.

Cuno (Ant. Wernerus) ein Polyhistor und Rector des Gymnasii zu Magdeburg, gebohren 1635, 23. May in Braunschweig, allwo sein Vater Wernerus Cuno, an der Aegidien-Schule Rector war, und wegen seiner Philologischen Wissenschafften in grossen Ansehen lebte. Er studirte und promovirte zu Helmstädt, brachte es sonderlich sehr weit in der Historie, wie auch in der Griechischen und Lateinischen Literatur, ward Pro-Rector der Schule in Helmstädt, hernach Rector zu Oster-

 wick,

ges Artaxerxis Mnemonis Leib-Medicus, hat zu des Xenophontis Zeiten gelebet, und in die 17. Jahr in Persien practiciret, auch de rebus indicis; de montibus; de fluviis; de tributis Asiæ, ingleichen eine Historie von denen Assyriern, und Persern in 23. Büchern verfertiget; worzu er alles, was er vorgebracht, aus des Königs Archiven genommen. Nun ist zwar diese Schrifft verlohren gangen: Man hat aber doch noch einige Uberbleibsaale davon, welche gemeiniglich mit Herodoti Wercken gedruckt werden. Sonst hält man Ctesiam für einen fabelhafften Mann. Fa. S. Vo.

Ctesibius, von Alexandrien, ein Mathematicus, hat 120. Jahr vor Christi Geburt zur Zeit Ptolemæi Physconis gelebet, die Wasser-Orgeln zu erst erfunden, und einen Tractat de geodæsia geschrieben, welcher in der Vaticanischen Bibliotheck anzutreffen. At. Plin. Possev. Ve.

Ctesiphon, ein Historicus, hat de rebus Bœoticis, ingleichen de arboribus & plantis geschrieben. Meurs. Plin. Plu.

Cubach (Quirinus) ein Professor Historiarum und Poeseos zu Jena, ist zu Darmstadt, einem Dorffe an dem Fluß Ilm in Thüringen gelegen, gebohren; hat sich zu Jena und Helmstädt auf die Philosophie und Jura geleget, ein brocardicum, jurisprudentiam Germano-publicam, disputationes Justinianeas &c. verfertiget, und ist 1624, 23. Jan. gestorben. Z. W, d.

Cucchus (Antonius) ein Jurist zu Pavia, welcher 1564. institutiones juris canonici herausgegeben, worüber Samuel Maresius Anmerckungen gemacht. H.

Cuccinus (Franciscus Capotius) ein gelehrter Soldat von Rom, schrieb Agrippina Minore, & mutatione dell' Imperio de' primieri Cesari, und einige andre Historische Wercke, und st. zu Rom 1655. Man.

Cucco (Marc. Ant.) von Pavia, legte sich aufs Jus, besuchte auch auswärtige Universitäten, wurde Professor Juris erst zu Paris, hernach zu Rom, wie auch Protonotarius Apostolicus, muste nebst andern auf Pii V. Befehl das decretum Gratiani reformiren, und schrieb tract. tres de legitima, de moratoria præscriptione &c. it. Pandectarum juris Canonici Pentateuchum. Ghil.

Cudworth (Raph.) ein Englischer Doctor Theologiä, war Præses des Collegii Christi zu Cambridge, schrieb epitomen Decalogi, allerhand Predigten, und starb im Jul. 1688. Vielleicht ist dieses eben der Radulphus Cudworth, Prof. Hebr. Linguæ und Doctor Theologiä zu Cambridge, der auch das trefliche Werck the intellectual Systeme herausgegeben. W, d. H.

de la Cueva (Jo.) ein Spanischer Poete von Sevilien im 16. Seculo, hat verschiedene Poetische Schrifften heraus gehen lassen. Ant.

de Cugnieres, oder Gugnieres (Petrus) ein trefflicher JCtus, und Gerechtigkeitliebender Advocat-General im Parlament zu Paris, hat im 14. Seculo gelebet, und vor dem Könige Philippo Valesio behauptet, daß die geistliche Jurisdiction ein Mißbrauch der weltlichen Rechte wäre. Cr. HL.

Cujacius (Jac.) ein berühmter JCtus, gebohren zu Toulouse 1532. von geringen Eltern, war zugleich in der Antiquität, und Studiis Humanioribus sehr erfahren, lernete die Griechische und Lateinische Sprache ohne Lehr-Meister, und that es in der Rechts-Gelahrtheit allen die vor ihm gewesen, zuvor. Hierauf lehrte er zu Bourges, Valence, Cahors und Turin, unter dem Titul eines Parlaments-Raths mit grossen Ruhm, wolte sich aber in die Religions-Streitigkeiten niemahls mengen. Er starb zu Bourges 1590, 25. Sept. nachdem er Basilicon juris civilis, de jure & justitia, Notas ad instituta, in Codicem, digesta, commentar. de usucapionibus & usurpationibus, und viel andere Schrifften herausgegeben, welche Fabrottus zu Paris 1658. in 10. tomis in fol. zusammen drucken lassen. Er studirte viel Stunden auf eine Lection, und hatte die Gewohnheit, daß er auf der Erde, auf einem Teppicht auf dem Buche liegend, indem die Bücher rings herum lagen, studirte, redte nicht gern von Theologicis, sondern pflegte zu sagen: quid hoc ad edictum Prætoris? Er ließ wenig, weil er seinen Auditoribus gern vorschoß, wenn ihre Wechsel aussenblieben, und von den wenigsten wieder bezahlt wurde. Seine Tochter war so liederlich, daß sie sagte, sie wolte sich durch ihre Unzucht so berühmt, als ihr Vater durch seine Schrifften machen. Fr. K. Le. Cr. PB. AE. Panz. Sam. Teiss. Im. Ve.

Culens (Henr.) von Cortenbrog, ohnweit Löven, wurde 1597. Licentiatus Theol. zu Löven, hernach Pastor zu Grosberg, und schrieb concionum variar. manipulum; Documenta Catholice; thesaur. locor. communium &c. A.

Culman, ein Englischer Historicus im 11. Seculo, hat ein Chronicon und Catalogum der Englischen Könige aufgesetzt. Ben.

de Culmeron (Philipp.) ein Spanischer Geistlicher, aus adlichen Geschlechte, von Valencia, war Bischoff zu Jacca in Arragonien, verfertigte Exercitia Spiritualia; constitutiones sacratarum Deo virginum &c. und st. 1617. W, d. Ant.

Cultrificis (Engelbertus) ein Dominicaner, zu Niemägen, florirte 1479. und schrieb epistolam declaratoriam; de Simonia in receptione vitanda &c. A.

Cumberland (Richard) ein Englischer Theologus, gebohren zu Londen 1632, studirte daselbst und zu Cambridge, wurde Pfarrer zu Brampton und hernach zu Stamford in der Provintz Lincoln. Als König Wilhelm III. auf den Thron kam, wurde Cumberland so gerühmt, daß er denselben, ohne daß er es wuste, zum Bischoff von Peterborough ernennete; daher sich dieser sehr verwunderte, als er solches unvermuthet in denen Zeitungen las. Da Wilkins das coptische Neue Testament heraus gab, lernete Cumberland noch im 83. Jahre

Jahre Coptisch, und machte schöne Anmerckungen über diese Ubersetzung. Er schrieb disquisitionem de legibus naturæ; *Sanchoniatho's Phœnician History*, auch ein Werck vom Maaß und Gewichte derer Ebräer; ließ in Manuscript ein Buch de originibus antiquissimis, eine Erklärung der Epistel an die Römer und Galater, und starb 1719. Herr Payne, Cumberlands Haus-Caplan, hat dessen Leben 1720. zu Londen in Englischer Sprache herausgegeben.

Cumianus oder Cumeanus, ein Irrländischer Bischoff, ist 592. aus Königlichen Geblüte gebohren, und 661. oder 662. gestorben. Er hat Epistolam de festi paschalis ratione; und librum de pœnitentiarum mensura geschrieben, welche in der Bibliotheca Patrum stehen. Sein Leben beschreibt Joh. Colganus in vitis & actis Sanctorum Hiberniæ. O.

Cunæus (Petrus) ist ein JCtus, ist zu Flißingen in Seeland 1586. gebohren, hat es in der Griechischen, Lateinischen, Hebräischen, Chaldäischen und Syrischen Sprachen, Jüdischen Antiquitäten und Jure sehr weit gebracht, und zu Leiden anfangs die Lateinische Sprache, und Politica, hernachmahls aber Jura profitiret, ist auch zum Historiographo von den Staaten von Seeland ernennet worden, worauf er 1638. gestorben, nachdem er libros 3. de Republica Hebræorum, Sardos venales; responsum in causa postliminii, Satyram Menippeam in sui seculi homines inepte eruditos, orationes, welche zusammen gedruckt worden; animadversiones in Nonni Dionysiaca &c. heraus gehen lassen. W, m. A. Sw.

Cundisius (Godofredus) ein Theologus, gebohren zu Radeberg in Meissen, 1599, 11. Septemb. hat zu Leipzig und Wittenberg studiret, und an dem letzten Ort in Doctorem promoviret, worauf er, nach verwalteter Superintendentur zu Leißnick und Mersebnrg, zur Theologischen Profeßion nach Jena beruffen worden, und daselbst 1561, 25. Jul. als ihn der Schlag auf der Cantzel gerühret, gestorben. Er hat Noten über des Hutteri compendium Theologicum, collegium anthropologicum, exegesin cantici Hannæ, matæologiam Paræanam dejectam, tractatum de lege, & Evangelio, & justificatione, diatriben matæologiæ Duræanæ &c. wie auch andere Predigten, über den Propheten Obadiam, und Nahum hinterlassen. Fr. G, e, t. Z.

Cundisius (Matthæus) war erstlich Prediger zu Gera, ferner Pastor zu Radeberg, endlich Superint. zu Pirna, verlohr 10. Jahr vor seinem Ende sein Gesichte, und st. 1622. Sein Sohn war der berühmte Theologus zu Jena, Godofredus Cundisius. Wi.

Cundius (Jo.) ein Sächsischer Theologus, welcher denen Crypto-Calvinisten sehr geneigt gewesen, von Dreßden bürtig, ward anfangs Pastor zu Zitte sbach, ferner zu Kirchhann, nach diesem zu Gorkau in Böhmen, und endlich Superintendens zu Borna. Als er zu Borna aus der Kirche gieng, nachdem er sich kurtz vorhero durch seine Unterschrifft in Leipzig zu den Calvinischen Irrthümern bekennet hatte; kam ihm ein fetter Hase entgegen gelauffen. Da nun derselbe auf seinen Befehl gefangen, und von ihm verzehret wurde, fiel er über Tische plötzlich in eine schwere Kranckheit, und starb bald hernach 1591, 26. Sept. im 46. Jahre, daher man vorgegeben, der Hase sey vom Teuffel besessen gewesen. Lu.

Cungius (Petrus Paulus) ein Römischer Philosophus und Medicus, florirte 1635. und schrieb Dissertationes medicas; enchiridion de sanitate tuenda; manuductionem ad artem medicam practicam &c. Man. Old.

de Cunha (Rodriguez) ein Bischoff zu Portalegre und Porto, und hernach Ertz-Bischoff zu Braga, gebohren zu Lissabon 1577, brachte es in dem Studio Juris Canonici sehr weit, und nahm zuletzt das Ertz-Bischoffthum zu Lissabon an, woselbst er auch gestorben, und de confessionariis sollicitantibus, de primatu Ecclesiæ Brachanensis, eine Historie der Bischöffe von Porto, eine Kirchen-Historie von Braga, und Lissabon ꝛc. herausgegeben. Ant.

Cunitzin (Maria) D. Heinrich Cunitzen, eines Schlesischen Medici, Tochter, war zu Anfange des 17. Seculi gebohren, und verstund die Deutsche, Pohlnische, Frantzösische, Italiänische, Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache, Medicin, und Mathematic, ingleichen die Mahlerey, Poesie und Music, legte sich aber sonderlich auf die Astronomie, und das Nativitätstellen. Sie wurde mit Elia von Löben bekannt, der ihr bequemere Vortheile in der Astronomie und Astrologie wieß, sie auch um 1630. heyrathete. In diesem Stande setzte sie ihre Astronomischen Bemühungen fort, und brachte die Nacht meist mit observiren, oder calculiren, und den Tag hingegen mit Schlafen zu. Weil sie Longomontani Tabellen nicht richtig befand, und die Keplerischen wegen der Logarithmorum unbequem waren; so unternahm sie die letztern bequemer einzurichten. Sie muste aber wegen damahliger Kriegs-Unruhe aus Schlesien nach Pohlen flüchten, da sie nebst ihrem Mann in einem Nonnen-Kloster wohl aufgenommen wurde, und besagtes Werck ausarbeitete, welches 1660. zu Oels in Schlesien unter dem Titel Urania propitia heraus kam. Sie wendete sich darauf wieder nach Schlesien, und zwar nach Pitschen im Briegischen Fürstenthum, allwo sie 1664, 22. Aug. gestorben. B, g.

Cuno (Ant. Wernerus) ein Polyhistor und Rector des Gymnasii zu Magdeburg, gebohren 1635, 23. May in Braunschweig, allwo sein Vater Wernerus Cuno, an der Aegidien-Schule Rector war, und wegen seiner Philologischen Wissenschafften in grossen Ansehen lebte. Er studirte und promovirte zu Helmstädt, brachte es sonderlich sehr weit in der Historie, wie auch in der Griechischen und Lateinischen Literatur, ward Pro-Rector der Schule in Helmstädt, hernach Rector zu Osterwick,

Digitized by Google

wick, ferner Pro-Rector zu Magdeburg, endlich aber Rector daselbst; und brachte das Gymnasium in solches Aufnehmen, daß er innerhalb 36. Jahren über 3000. Discipul gehabt, davon fast zu einer Zeit 20. Rectores, und Pro-Rectores hin und wieder bestellet worden. Er that eine Reise nach Wien, machte sich mit Petro Lambecio bekannt, und conferirte viele Autores mit geschriebenen Codicibus, welche Collationes bey denen Erben noch in MSct. zu finden. Sonst gab er Programmata, Poemata, Dissertationes, und einige Griechische Epigrammata aus der Anthologie, die er zusammen drucken lassen, wie auch andere kleine Schrifften heraus, und st. 1707, 14. Jan. Leb.

Cuno (Joh.) ein Medicus zu Nürnberg, ist daselbst 1557. gebohren, und 1610, 13. Dec. gestorben. Fr.

Cuno (Joh. Clemens) von Nürnberg, war ein Doctor Medicinä und Physicus daselbst, schrieb einige epistolas und st. 1632. W, d.

Cuno (Matthias) gebohren zu Franckfurt an der Oder, 1551, 15. Septemb. war Chur-Brandenburgischer Rath und Professor Juris zu Franckfurt, starb ohngeachtet er sehr schwacher Constitution war, im 72. Jahr, 17. April 1624. und ließ tract. de legibus, de regalibus, de pactis, und Dispp. juridicas. Bc.

Cunradi (Caspar) ein Doctor Midicinä, und Philosophiä aus Breßlau, war Käyserlicher gecrönter Poete, Physicus und Practicus zu Breßlau, schrieb Prosopographiæ Melicæ millenaria tria, quibus virorum doctrina & virtute clarissimorum vita & fama singulis distichis delineantur &c. und starb 1633. W, d.

Cunradus (Jo. Henr.) gebohren 1612, 4. Aug. zu Breßlau, war ein Sohn Casp. Cunradi, studirte zu Franckfurt an der Oder, legte sich hernach so wohl in seiner Vater-Stadt, als an andern Schlesischen Orten auf die Praxin, und wurde endlich Advocatus Ordinar. zu Breßlau, und Rath bey der Fürstin zu Teschen. Bey herannahendem Alter gab er seine Chargen auf, damit er dem Studiren desto besser obliegen konte, wiewohl das meiste, so er mit grossen Fleisse geschrieben, oder von seines Herrn Vaters Sachen in Ordnung gebracht, nach seinem Tode verlohren gegangen. Dieser erfolgte 1685. 24. May, nachdem er Silesiam togatam in Versen geschrieben, welches Casp. Theoph. Schindler ediret, und wovor Herr Prof. Stieff des Autoris Leben gesetzet hat. Der Autor bekannte sich einige Zeit vor seinem Ende von der Reformirten zur Evangel. Luther. Religion.

Cup (Gvil.) ein Doctor Juris, von Bommel, war Professor Juris Primarius zu Franecker, und st. 16. Jan. 1669. nachdem er unterschiedene Diss. und kleine Juristische Tractätgen geschrieben. W, d.

Cuperus (Gisbert) ein berühmter Antiquarius in Holland, gebohren 1644, 14. December, wurde Professor historiarum & eloquentiæ, hernach aber Burgermeister zu Deventer, war auch 1681. der Provintz Ober-Issel Deputirter der Versammlung bey denen General-Staaten, hernach in denen letzten Frantzösischen Kriegen Deputirter derer General-Staaten zu Felde, ingleichen ein Mitglied der Parisischen Academie des Inscriptions. Er schrieb Observationum libros IV; Apotheosin Homeri; Harpocratem; Annotationes in Lactantium de mortibus persecutorum; Historiam trium Gordianorum; de Elephantis in nummis obviis, welche Schrift in Salengrii thesauro antiquitatum romanarum stehet, monumenta antiqua inedita &c. und starb 1716, 22. Novemb. In der Historia Critica reipublicæ literariæ findet man auch unterschiedene schöne Brieffe von demselben. Hi. cr.

Cupinerius (Christoph.) ein beredter Juriste, von Lobaw in Preussen, hat ums Jahr Christi 1500. gelebet, und de usuris, montibus pietatis, & mercatura &c. geschrieben. Ma.

de Cupiti (Augustinus) ein Neapolitanischer Prediger derer Minorum observantium, schrieb 1593. la Caterina Martirizzata, ferner le rime spirituali, la corona di dodeci ragionamenti di Santi. To.

de Cuppis (Joh. Dominicus) ein Italiänischer JCtus, und Cardinal von Montesalco, war ein Römischer Bürger, und anfänglich Ertz-Bischoff zu Trani, hernach zu Adria, und an verschiedenen andern Orten mehr, biß er endlich Bischoff von Ostia, und Decanus des Cardinals-Collegii, wie auch Protector von Franckreich wurde. Er schrieb einige Juristische Bücher, und st. zu Rom 1653, 11. Dec. in hohen Alter. Ja. Eg.

Curæus (Joach.) ein Medicus, gebohren zu Freystadt in Schlesien 1532, 22. October, hat zu Wittenberg Melanchthonem gehöret, eine Reise nach Italien gethan, und zu Bologna in Doctorem promoviret, worauf er Stadt-Physicus zu Groß-Glogau, und zuletzt nach Brieg beruffen worden, woselbst er 1573, 21. Jan. gestorben. Er hat die erste Chronicke von Schlesien, unter dem Titul: Gentis Silesiæ annales, herausgegeben, auch sonst libellum physicum de natura & differentiis colorum, sonorum, odorum, saporum, & qualitatum tangibilium, exegesin controversiæ de S. Cœna, consilia Medica &c. geschrieben. Ad. Teiss.

Curæus (Martinus de la Chambre) siehe de la Chambre.

Curcellæus (Steph.) ein Theologus, unter denen Arminianern, wurde 1586, im May zu Genff gebohren, weil sein Vater Amiens der Religion wegen verlassen müssen; studirte zu Genev, Zürch, Basel und Heidelberg, wurde Prediger zu Fontainebleau, Amiens, Helmauru, wie auch in einer Stadt in Champagne; muste sich aber wegen seiner Arminianischen Lehren nach Amsterdam begeben, wo er sich erst mit der Correctur in der Buchdruckerey erhielt, und hernach Professor an dem Gymnasio der Remonstranten wurde: da er denn mit Maresio, Molinäo und Amyraldo grosse Streitigkei-

tigkeiten gehabt. Endlich starb er 1659, den 22. May, gab eine schöne Edition des Neuen Testaments mit Variantibus lectionibus, mit einer gelehrten Vorrede, ingleichen die Schriften Simonis Episcopii heraus; und schrieb selbst institutiones religionis christianæ; quaternionem dissertationum theologicarum; diatriben de esu sanguinis inter christianos; *Advis d'un Personage desinteressé*; diatriben de Johanna papissa; vindicias sententiæ Arminii de jure Dei in Creaturas innocentes; tractatum de ecclesia; Synopsin ethices &c.&c. Seine Opera theologica hat Philippus a Limborch 1675. zusammen und denenselben Arnaldi Poelenburgii Rede fürsetzen lassen, darinne dieser Curcellæi Leben umständlich beschreibet.

Curcius, siehe Curtius.

Cureus (Achatius) sonst Scherer genannt, von Marienburg aus Preussen, war erst Professor am Gymnasio, hernach Pastor zu Dantzig, schrieb Erotemata in libellum Arist. de virtutibus & vitiis, nebst sehr viel kleinen Tract. und Elegien, und starb 1594, 16. Jul. im 63. Jahr. Præ.

Curgon, siehe de Corceone.

Curiel (Jo. Alphonsus) gebohren zu Palentiola, einem Städtgen, ohnweit Burgos, studirte zu Valladolid, Salamanca und Alcala, trat in den Benedictiner-Orden zu Salamanca, ward hierauf Canonicus zu Burgos, ferner Canonicus und Professor Theol. zu Salamanca, schrieb Lecturas seu quæstiones in D. Thomæ Aquin. primam secundæ; controversias in diversa loca sacræ scripturæ &c. und starb 1609, 28. Septemb. W, d. Ant.

a Curiis (Jo.) siehe Dantiscus.

C. Curio, ein Römischer Redner, zur Zeit Julii Cæsaris, hat sehr lehrreiche Sprüche geredet, und sich mit seinem Advociren viel Geld verdienet. Tacitus. Sve.

Curio (Cælius Secundus) gebohren in dem Turinischen Gebiete 1530. erhielt in Mayland, Pavia, Turin und andern Orten einen grossen Ruhm, wurde aber, weil er sich zur Protestirenden Religion bekannte, mit Ketten gebunden, und in ein Gefängniß geworffen. Als er sich hierauf nach der Schweitz retiriret, wurde er Rector zu Lausanne, und darauf zu Basel Professor eloquentiæ, woselbst er 1569. gestorben, nachdem er de providentia Dei, de immortalitate animorum, de utilitate historiæ legendæ de amplitudine beati regni lib. 2; de bello melitensi; thesaurum latinæ linguæ; institutiones religionis christianæ und andere Schrifften verfertiget. Fr. K. B. Teiss.

Curio (Augustinus) ein Sohn des vorigen, war gleichfalls Prof. eloquentiæ zu Basel, schrieb eine historiam Saracenicam, und descriptionem regni Marochensis, und st. noch vor dem Vater, im 28. Jahr. B.

Curio (Jac.) ein Medicus, gebohren 1497. zu Hofem, war in literis elegantioribus wohl erfahren, und lehrete die Medicin und Mathematic zu Ingolstadt und Heidelberg, woselbst er auch 1572, 1. Jul. gestorben, nachdem er ein Chronicon vom Anfang der Welt biß auf das Jahr Christi 1558. rc. dialogum de umbratico medicinæ genere verfertiget. Ad.

Curopalates, siehe Codinus.

Curson, siehe de Corceone.

de Curte (Camillus) ein Vice-Cantzler des Königreichs Neapolis, um den Anfang des 17. Seculi, lehrte das Jus feudale lange Zeit, und schrieb diversorium Juris feudalis. To.

Curtesius, Courtesius, von Padua, schrieb unterschiedenes in Ital. Versen, als das Leben, und Tod der H. Justinæ, it. Daphnis, Amintas, Orestilla &c. und starb 1618. im 68. Jahr. Tom.

Curtius (Cornelius) ein vornehmer Augustiner-Mönch von Brüssel, war an verschiedenen Orten Prior, Provincial seines Ordens in den Niederlanden, Kayserlicher Rath und Historiographus, schrieb de clavis Dominicis, epistolas fam.; poëmata; elogia viror. illustrium Ord. Eremit. S. Augustini; vitas variorum sanctorum &c. und starb zu Brüssel 8. Octobr. 1633. im 47. Jahre. A. W, d.

Curtius (Franc. oder Petrus) ein Professor Juris zu Pavia, woselbst er auch aus einem adelichen Geschlechte gebohren, schrieb einen tractatum monetarum, de jure fisci & numismatibus; de feudis; de jurejurando propter calumniam; de testibus; consilia de sequestratione; de transactionibus &c. und starb 1495, 30. Jul. Ghil. Panz.

Curtius (Franciscus) ein Neapolitaner, war Doctor Theologiä, Abt, Canonicus und Prediger in seinem Vaterlande, schrieb panegirici sacri, eine Tragödie de Christo judice; wurde 1676. Bischoff zu Bovino, und starb 1673. To.

Curtius, oder de Corte (Jacob) ein JCtus von Brügge, studirte zu Orleans unter Petro Stella, und ward um 1550. in den Rath zu Brügge aufgenommen. Er schrieb Conjecturalium libb. 3.; institutionum juris civ. libb. 4. A. Sw.

Curtius (Jo.) ein Doctor Medicinä und Professor Juris zu Leipzig, ward, als er im Collegio Petrino disputirte, auf dem Catheder vom Schlag gerühret, und starb wenig Stunden hernach 31. May 1622. Vog.

Curtius (Jo. Jacob) ein JCtus, des Hertzogs von Würtemberg geheimer Staats-Rath, Vice-Cantzler und Lehn-Director, gebohr. zu Reutlingen 1621, 18. Mart. solte wegen der damahligen unruhigen Zeiten ein Kauffmann werden. Aber sein Præceptor Strænglinus machte, daß er bey dem Studiren blieb, welches er zu Tübingen, Straßburg, Basel, Heidelberg und Altorff fortsetzete. Hierauf promovirte er zu Tübingen in Doctorem, und practicirte im Würtembergischen Appellation-Gerichte. Nachgehends ward er Rath und Syndicus der freyen Reichs-Ritterschafft am Necker und Schwartzwalde, wie auch bey verschiedenen andern Herrschafften. Endlich besi-

beförderte ihn der Hertzog von Würtemberg zu obgedachten Ehren-Stellen. Er war ein grosser Liebhaber der Litteratur, hatte in der Bau-Kunst und Geographie grosse Wissenschafft, und zugleich eine ungemeine Beredsamkeit. Im 40. Jahre seines Alters schrieb er Lauterbachii Collegium Theor. Practicum mit eigner Hand ab, und hielt mit dem itztgenannten berühmten JCto vertrauliche Freundschafft. Er war im Begriff, Jac. Speidelii Syllogen juris vermehrt heraus zu geben, st. aber darüber, ehe das Werck gedruckt wurde, 1693, 15. Junii, und hinterließ ausser diesem Buche 300. Consilia &c. in Manuscript. Fi.

Curtius (Lancinus) siehe Lancinus.

Curtius (Matth.) ein Doctor Medicinä, von Pavia, lehrete daselbst, wie auch zu Padua, Bologna, Florentz und Pisa, schrieb de aquæ bonitate, de dosibus, de venæsectione, de prandii ac cœnæ modo, explicationem in Mundini anatomen, und starb 1544. im 70. Jahr. K. Ghil. Man. t.

Curtius (Montanus) siehe Montanus.

Curtius (Nic.) ein Professor Medicinä zu Padua, von Brescia, ist in seinem Vaterlande 1576. an der Pest gestorben, und hat ein Buch de medicamentis lenientibus, præparantibus, & purgantibus verfertiget. Fr. K.

Curtius (Nicia) siehe Nicia.

Curtius (Petrus) ein Professor Theologiä zu Löven, und Bischoff zu Brügge, ist daselbst 1567. im Monat November im 76. Jahr gestorben. Sw.

Curtius (Quintus) Rufus, ein berühmter Historicus, wird von einigen ins erste, von etlichen ins andere, und wiederum von andern ins vierdte, ja wohl gar ins zehndte Seculum gesetzet. Er hat 10. Bücher von den Geschichten Königes Alexandri M. verfertiget, wovon die zwey ersten verlohren gangen; iedennoch von Freinshemio glücklich supplirt sind. Cellarius, Bruno, Petrarcha und Stoam haben gleichfalls Supplementa zu dem Curtio gemacht; und Vaugelas 30. Jahr zugebracht, denselben ins Frantzösische zu übersetzen. Man findet noch einige Brieffe unter Curtii Nahmen, welche ihm aber untergeschoben sind; und in Fabricii Bibliotheca Latina stehen. Die beste Auflage seiner Schrifft ist bisher diejenige gewesen, welche Samuel Pitiscus 1708. herausgegeben; es hat aber Henrich Suckenburg in seiner letzten zu Delft und Leyden 1724. herausgegebenen Auflage in 4. noch ein mehrers zu prästiren sich bemühet. Der König Alphonsus in Spanien, fand, als er kranck war, ein solches Vergnügen in Lesung des Curtii, daß er darüber gesund wurde, und sagte: Valeant Avicenna, Hippocrates, Medici cæteri, vivat Curtius sospitator meus. Zu unserer Zeit sind Clericus und Perizonius über Curtii Aufrichtigkeit und Schreibart in hefftigen Streit gerathen. B. Fa. PB. Clericus in arte critica.

Curtius (Sebastianus) ein Reformirter Theologus von Cassel, wurde erstlich Feld-Prediger, hernach Rector und Prof. Log. ac Hebr. Linguæ in Pädagogio daselbst, nach diesen Doct. Theologiä, Professor zu Marpurg, und Pastor bey der Reformirten Gemeine; schrieb radices linguæ Hebrææ, Fasciculum demonstrationum Theologicarum, nebst allerhand Theologischen Dissertationibus und st. 1684, 30. May. W, d.

Curtzius (Albertus) ein Jesuite von München, war Mathes. & Philosophiæ moralis Profess. auch Rector unterschiedlicher Collegiorum, und starb im 71. Jahre 1671, 19. Decemb. Er ließ novum cœli systema, Historiam cœlestem ex commentariis Tychonis de Brahe; Problema Architecturæ militaris &c. W, d. Al.

Cusanus (Biagius) gebohren zu Vitulano in Neapolis in dem 17. Seculo, ein Poet und Professor zu Neapolis, schrieb de' Caratteri d' heroi; le poesie sagre; li doluri consolati della Sirena. To.

Cusanus (Ludov.) von Meyland, war Königl. Rath des Philippi IV. in den Ital. Provintzen, schrieb de prætensionibus coronæ Franciæ in Ducatum Mediolanensem, und st. 7. Oct. 1659. W, d.

de Cusa oder Cusanus (Nicolaus) ein Cardinal, siehe Nicolaus de Cusa.

Cusanus (Nicolaus) ein Jesuite von Cusa, aus dem Trierischen, war 1574, 6. November auf die Welt kommen, lebte wegen seiner Beredsamkeit und wegen seines strengen Lebens unter seinen Glaubens-Genossen in grosser Hochachtung, schrieb scholam Christianam, sapientiam christianam und Ducem viæ, und st. zu Luxenburg 1636, 20. Apr. Al.

Cuspinianus (Jo.) auf Deutsch Spießhammer, ein Philosophus, Poete, Redner, Historicus und Doctor Medicinä von Schweinfurt, studirte auf der Universität zu Wien, und wurde daselbst unter allen Doctoribus vor den gelehrtesten und beredtesten gehalten; auch zum Poeten gecrönet, und zum Kayserlichen Rath angenommen; da er denn verschiedene mahl als Abgesandter nach Ungarn, Böhmen und Pohlen geschickt worden. Endlich wurde er Präsident im Rath zu Wien, und starb 1529. im hohen Alter, nachdem er Austriæ chorograph. Marchionum, Ducum, & Archiducum Austriæ historiam, historiam Cæsar. & Imperat. Roman. ein Werck de consulibus, de Turcis und andere Schrifften verfertiget. Sein Leben hat Gerbelius beschrieben, und solches dessen historiæ Cæsarum fürgesetzt. Fr. PB. Ghil. Jov. Pant. Ad. Lam.

Custos (Dominicus) ein berühmter Kupffer-Stecher von Augspurg, florirte um 1605. und edirte Principum Christianorum Stemmata ab Antonio Albizio explicata; Atrium heroicum; sanctos Augustanos cum explicationibus; comites Tyrolenses; electores Saxoniæ cum commentario; Duces Bavariæ cum commentario; regum Neapolitanorum vitas & effigies; delicias urbis Romæ &c. A.

S. Cutbertus, ein Bischoff zu Island in Engeland,

land, welches Bisthum nach Durham transferirt worden, hat ordinationes Ecclesiæ Lindisfarnensis, wie auch de vita monastica geschrieben, und ist 688. gest. HL.

Cuthbertus, ein Ertz-Bischoff zu Cantelberg, hat die Acta von einem 747. gehaltenen Synodo ad Zachariam Papam, wie auch einen Tractat de tumulis illustrium virorum und opusculum de vita & obitu Bedæ herausgegeben, und ist 760. gest. Pit. Vo.

Cutbertus Tonstallus, siehe Tonstallus.

Cutillus (Laurentius) ein Mönch von Cepaloni aus dem Neapolitanischen, war Abt della congregatione di monte vergine Benedetta, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb la Szerza de gl' Invidi; ricordi politici e spirituali per le materie piu practicabili; *practicam ad bene moriendum*, welche er nebst Mancini practica visitandi infirmos herausgegeben. To.

Cutsemius (Petrus) ein Römisch-Catholischer Theologus von Wesel, aus dem Clevischen, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und schrieb speculum vivum ecclesiæ apostolicæ; tr. de desperata Calvini caussa; hyperaspisten apologeticum pro eodem; refutationem synodi Ultraj. 1612. habitæ &c. A.

Cuyck (Henr.) ein Doctor und Professor Theologiä, und hernach Cantzler auf der Universität zu Löven, Decanus bey St. Peter, Ober-Vicarius des Bischoffs von Mecheln, und endlich Bischoff von Ruremond, hat quæstiones quodlibeticas de anno Jubilæo, orationes panegyricas, libellum precationum liturgicarum, speculum concubinarium &c. nebst des Caßiani Wercken, und einigen Tractaten des heiligen Bernhardi heraus gehen lassen, und ist 7. October 1609. gestorben. A. W. d. Sw.

van Cuyck oder Cauchius (Jo.) ein Antiquarius, von Utrecht, schrieb animadversiones über die officia Ciceronis; Noten über Ausonii Poemata; Æmilium Probum de vitis Impp. &c. und starb 1566, 15. November. A.

Cuyper (Laurent.) ein Historicus und Provincial des Carmeliter-Ordens in denen Niederlanden, von Gerstberg bürtig, war S. Theol. Licentiatus und ein beliebter Prediger, gab theatrum mundi minoris nebst beygefügten Wercken de dignitate hominis Lateinisch heraus, schrieb hiernechst B. Annæ genealogiam & vitam; quatuor hominis novissima &c. und st. zu Brüssel 1594. im 66. Jahre. A.

Cwelier (Michael) ein Jesuite, aus Hennegau, docirte Mathesin, Ethicam und Philosophiam, wurde endlich Mathematicus und Beicht-Vater bey dem Hertzoge von Neuburg, und st. 10. Dec. 1651. W. d. Al.

de Cygne (Mart.) ein Jesuite von St. Omer, geb. 1619, st. 29. Mart. 1663. nachdem er explanationem Rhetoricam, analysin Rhetoricam omnium orationum Ciceronis, artem poëticam, artem Historicam geschrieben. Al. B.

Cymbert, ein Bischoff zu Lyndsey in dem Königreich Mercia in Engelland, hat ums Jahr 730. gelebt, und die annales dieses Landes aufgesetzt. Ben.

Cynæthus oder Cynethus, ein Griechischer Poet aus der Insul Chio, welcher die Verse Homeri, von dessen Geschlecht er zu seyn fürgab, in Ordnung brachte, solche hier und da mit einem Zusatz vermehrte, und sie in der 69. Olympiade öffentlich zu Syracusa herlaß. Fa. HL.

Cyneas, aus Thessalien, ein Schüler des Demosthenis, und Rath Pyrrhi, Königes in Epiro, hat in der 125. Olymp. 474. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und einen Tractat vom Kriege geschrieben. Plin. Cicero. Plu.

Cyneas, ein alter Grieche, welcher eine fabelhaffte Historie geschrieben, deren Strabo gedencket. Meurs. Vo.

Cynethon, ein Lacedämnischer Poet, hat in der 5. Olympiade gelebet, und Telegoniam geschrieben. Eu. Fa.

Cynus, ein JCtus, aus dem Geschlechte der Sigisbalder, von Pistorio, war des Bartoli Präceptor, und hielt von dem Jure Canonico nicht viel. Er starb zu Bologna 1336. nachdem er super prima parte digesti veteris, usque ad titulum: Si ex noxali causa agatur, ingleichen super titulum in secunda parte de rebus creditis, und *Canzoniere* geschrieben. Fich. B.

Cyprianus, ein Bischoff zu Toulon aus dem vornehmen Geschlecht Montolieu von Marseille im 6. Seculo, hat seines Präceptoris des Cäsarii Arelatensis Leben bis auf das Jahr 530. beschrieben, welches von Meßiano und Stephano, die ebenfalls Cäsarii Schüler gewest, fortgesetzt, und in Barralis Salernitani chronologiam illustrium Lerinensis insulæ virorum gedruckt worden; wie es denn auch in Surii Actis Sanctorum und Mabillonii Sec. I. Sanctorum ordinis divi Benedicti stehet. Er hat dem vierten Concilio zu Arles 541. beygewohnt. C. O.

Cyprianus (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1642, den 24. Oct. zu Rawitsch in Groß-Polen, studirte zu Breßlau, Leipzig und Jena, wurde zu Leipzig 1675. Collegiat des kleinen Fürsten-Collegii, 1676. Profess. Physices, 1678. Licent. Theologiæ, 1679. Collegiat des grossen Fürsten-Collegii, 1699. Doct. und 1710. Professor Theologiä, hernach aber Canonicus zu Zeitz und Meissen, Ephorus alumnorum, Academiæ Decemvir und Senior. Er war ein sehr gesunder und fleißiger Mann, brauchte biß an sein Lebens-Ende keine Brille, hinterließ eine kostbahre und starcke Bibliotheck, war der Academie acht mahl Rector, schrieb continuationem historiæ sacræ animalium Wolfgangi Franzii; disputationes de signis; indifferentismo morali, contradictione enunciationum, partium hominis numero; historia Caroli Gustavi; voi שאול & αδης; Laniena parisiensi; sensu & cognitione brutorum, vocatione hominum universali; præsagiis mortis, arte naturæ æmula, nomine Christi ecclesiastico ιχθυς, analysi

analysi fidei Christianæ; baptismo proselytorum Judaico &c. orationes; programmata &c. und starb 1723. den 12. Mertz. Leb.

Cyprianus (Thascius Cæcilius) ein Bischoff zu Carthago im 3. Seculo, hat die Rhetoric mit grossen Ruhm gelehret, und unter den Heyden in Pracht und Uppigkeit gelebet, bis er 246. von Cäcilio einem Presbytero zu Carthago, dessen Nahmen er zur Danckbarkeit angenommen, bekehret wurde, worauf er seine Güter verkauffet, und ein Buch an Donatum, ingleichen einen Tractat de idolorum vanitate geschrieben. Als er sich währender Verfolgung unter dem Decio verbergen muste, hat er 30. Episteln verfertiget, nachgehends einen Synodum wegen der Tauffe der Gefallenen gehalten, und bey entstandener Pest ein Buch de mortalitate heraus gegeben, auch einige Synodos, wegen der Kinder-Tauffe angestellt, und ist 258, den 14. Sept. in damahliger Verfolgung der Christen enthauptet worden. Seine übrigen Schrifften sind de bono patientiæ; de unitate Ecclesiæ; de oratione dominica; de opere & eleemosynis; de spectaculis, epistolæ &c. Solche hat Johannes Fell mit des Pearsonii annalibus Cyprianicis zu Oxford 1682. aufs neue zusammen drucken lassen, welche 1690. zu Bremen, und 1699. zu Amsterdam wieder aufgelegt worden. Cypriani Leben hat Pontius, dessen Diaconus, beschrieben, welches für seinen Wercken steht. Pearson hat auch gute Nachricht davon gegeben, und 1714. kam dasselbe zu Paris besonders in VI. Büchern heraus. Hie. Fa. O. C. PB.

Cyprianus, ein Ertz-Bischoff von Bourdeaux, zu Anfang des 6. Seculi, hat dem Concilio Agathensi, und dem Synodo zu Orleans beygewohnet. Sa.

de Cyrano Bergerac, ein Frantzose, gebohren 1620. in Gascogne, war anfangs ein tapfferer Soldat, und Cadet der Königlichen Leib-Garde zu Paris, wobey er sich so behertzt erwieß, daß er den Zunahmen *Intrepide* erlangte: legte sich aber hernach gäntzlich auf die Studia, wiewohl er auch schon in dem Corps de Garde viel Stunden Bücher gelesen, und eige Schrifften verfertiget. Er hatte zwar eine grosse Liebe zur Freyheit, nahm aber doch bey dem Hertzog von Anjou Dienste an, worauf er 1655. gestorben, nachdem er eine histoire comique des etats & empires de la lune; l'histoire comique des etats & empires du soleil; eine kleine Collection d'entretiens pointues; ein Fragment de Physique; eine Comödie unter dem Titul le pedant joue; eine Tragödie von dem Tode Agrippinä, verschiedene Briefe rc. verfertiget. Sein Leben hat Mr. le Bret beschrieben, und solches dessen histoire des etats de la lune, welche er heraus gegeben, fürgesetzt.

Cyriacus, von Ancona, mit dem Zunahmen Antiquarius, hat im 15. Seculo gelebet, und eine Beschreibung seiner Reise durch Europam, und einen Theil von Asia und Africa, wie auch das Leben der Kayser, bis auf Fridericum Barbarossam verfertiget. Vo.

Cyriacus (Clemens) mit dem Zunahmen Manginus, ein Doctor Medicinä und Mathematicus zu Paris, von Chalons, schrieb opus problematum, und starb den 24. Octobr. 1642. W, d.

Cyrillus, ein gelehrter und heiliger Patriarch zu Antiochien, ist 297. gestorben. Eu.

Cyrillus, ein Patriarch zu Jerusalem, aus Palästina bürtig, stand mit Acacio, einem Arianer, anfangs sehr wohl, gerieth aber hernach wegen des Primats der Hierosolymitanischen Kirche mit ihm in Streit, darüber er unter dem Kayser Constantio im Exilio bleiben muste; wurde aber unter dem Kayser Juliano wieder restituiret, und widersetzte sich den Juden, welche den Tempel zu Jerusalem wieder aufbauen wolten, worauf er 386, den 18. Mertz gestorben, und epistolam ad Constantium Imperatorem, catecheticas lectiones &c. verfertiget, welche von Thoma Milles 1703. zu Oxford und noch vollständiger 1720. zu Paris von Ant. Aug. Touttée zusammen heraus gegeben worden, welcher letzten Auflage man etliche schöne Diss. von Cyrilli Leben und Schrifften beygefügt.

Cyrillus, ein gelehrter Patriarch von Alexandrien im 5 Seculo, präsidirte auf dem Ephesinischen Concilio 431, darauf Nestorius verdammet worden. Man erzeigte ihm aber schlechten Danck dafür, indem man ihn in das Gefängniß warff; aus welchem er iedoch wieder loß kam, und nachgehends mit denen Orientalischen Bischöffen, ingleichen mit dem Stadthalter zu Alexandrien viel Streit hatte; wie er denn ein überaus hefftiger Mann war. Er schrieb commentarios in Pentateuchum; Jesaiam; XII. Prophetas minores; Iohannem; de sancta & consubstantiali Trinitate; de incarnatione unigeniti. &c. Welche Wercke unterschiedliche mahl zusammen gedruckt sind. Die beste Auflage ist zu Paris 1638. seine Schrifften gegen Julianum aber von Spanheimio nebst Juliani Schrifften herausgegeben worden. Er st. 444. C.

Cyrillus, ein Mönch aus der Stadt Scythopolis, in dem 5ten Seculo, hielt sich einige Zeit in dem Kloster Laura auf, und schrieb das Leben seines Præceptoris Euthimii, wie auch des Sabæ und Silentiarii, welche in denen Actis sanctorum, wie auch in Cotelerii Monumentis veteribus ecclesiæ græcæ stehen. AS. C. O. Vo.

Cyrillus, gebohren zu Thessalonich, kam in der Philosophie so weit, daß er gemeiniglich Philosophus genennet wird, gieng zu Constantinopel in ein Kloster unter der Regel St. Benedicti, brachte nebst seinem Bruder Methodio die Bulgaren, Gazarier und andere Slavonische Völcker zum Christlichen Glauben, gieng nach Mähren, und rottete daselbst in 4. Jahren die heydnische Religion aus, und wurde, nachdem sich der Böhmische Hertzog Borzigovius tauffen lassen, zum Ertz-Bischoff in Böhmen ernennet, auch überhaupt der Slaven Apostel genennet. Endlich soll er seinem Bruder das Ertz-Bischöfliche Amt überlassen,

lassen, und den Benedictiner-Orden angenommen, Dialogos in Griechischer und Böhmischer Sprache geschrieben haben, und 869. zu Rom gestorben seyn. HL.

Cyrillus Lucaris, ein Griechischer Mönch aus Creta, war erst Rector der Schule zu Ostogia in Moscau, hernach Patriarch zu Alexandrien, und nachgehends zu Constantinopel im 17. Seculo, war in der alten Griechischen, Lateinischen, Arabischen, Türckischen und Italiänischen Sprache wohl erfahren, studirte zu Padua und Venedig, hielt sich auch zu Geneve auf, allwo er eine grosse Liebe zu der Reformirten Religion bekommen, auch dieselbe stets beybehalten. Er hatte wegen seiner Gelehrsamkeit, Glaubens-Bekäntnisses, so er heraus gegeben, und der Catholischen Missionariorum viel Unruhe. Denn er ward wegen seiner Lehre von denen Griechen abgesetzt, und in die Insul Rhodus relegiret. Und ob ihn zwar seine Anhänger wieder zum Patriarchat erhuben; so verjagten ihn doch die Türcken aufs neue, und liessen ihn endlich 1638. den 27. Jun. unvermuthet überfallen, erwürgen, und ins Meer werffen; da ihn denn seine Freunde heimlich begruben. Er schrieb de statu græcarum ecclesiarum ad Jo. Uytenbogardum, ingleichen confessionem fidei in Griechischer und Lat. Sprache. Es sind auch noch einige Briefe vorhanden, welche er an einige Gelehrte in Holland und Engelland geschrieben, so 1708. unter dem Titul monumens authentiques de la religion des Grecs, und 1718. unter dem Titul Lettres annecdotes de Cyrille Lucar heraus gekommen. Smith narratio de vita, studiis, gestis & martyrio D. Cyrilli Lucaris. AE. W, d.

Cyrillus (Bernardin) ein Neapolitaner von Aquila, war Protonotarius und Secretarius apostolicus, wie auch Rector zu Loretto. Er starb 1579. und schrieb gli annali della Cita dell' Aquila. To.

Cyrillus (Decius) siehe Augustinus (Joseph).

Cyrillus (Jo.) ein Böhmischer Theologus, war Senior im Pragischen Consistorio, und starb den 30. May 1632. nachdem er Nicolai Vedelii panaceam Apostasiæ, und Barthol. Bitneri enchiridion consultatorium in persecutionibus, ins Böhmische vertiret. W, d.

Cyrus, ein Poete von Panopoli aus Egypten im 5. Seculo, setzte sich durch seine Verse bey der Kayserin Eudoxia in sonderbahre Gnade, und commandirte die Römischen Trouppen in Africa bey Eroberung der Stadt Carthago. Hierauf wurde er Burgemeister und Præfectus zu Constantinopel; aber auch wegen des sonderbahren Lobes des Volcks, als wenn er ein Götzen-Diener wäre, abgesetzet, worauf er sich zur Christlichen Religion bekehret. HL. S.

Cyrus, ein Medicus und Philosophus im 5. Seculo, hat sich in den geistlichen Stand begeben, und wider Nestorium geschrieben, dadurch er aber in die Eutychianische Ketzerey gerathen. C.

Cysatus (Io. Bapt.) ein Jesuite von Lucern, war Prof. Mathem. zu Ingolstadt, wie auch Rector unterschiedener Collegiorum, und starb den 3. Mart. 1657. nachdem er Tabulam Cosmographicam versatilem, und Mathematica Astronomica de cometa 1618. geschrieben. W, d.

de Czechorod (Thom. Jo.) siehe Pessina.

Czechovicius (Martinus) ein Lehrer unter denen Socinianern aus Litthauen, war erstlich zu Vilna, hernach zu Lublin Prediger und starb 1608. Man hat von ihm Synopsin justificationis nostræ per Christum; de autoritate sacræ scripturæ, de Pædobaptistarum origine &c. W, d.

Czepko (Daniel) ein Evangelischer Prediger zu Schweidnitz in Schlesien, war gebohren zu Brieg den 30. August. 1569. und starb den 8. Febr. 1623. Man hat von ihm Gynecæum Silesiacum in folio. Leb

Czepko (Dan.) von Reigersfeld auf Mertzdorff, Röm. Kayserlicher Maj. wie auch Fürstlicher Liegnitz-Briegisch- und Wohlauischer Regierungs-Rath, war ein vortreflicher Polyhistor, Historicus und Poete, gebohren zu Coschwitz im Liegnitzischen Fürstenthum, schrieb Psalmos septem Pœnitentiales, oder Sieben Gestirn Königl. Busse, und andere Gedichte, desgleichen eine Rede aus dem Grabe, wie auch verschiedene zu der Historie seines Vaterlandes, darinnen er sehr erfahren gewesen, gehörige Schrifften 2c. und starb den 8. Sept. 1660. Neu. Leb.

Czimmermann (Joh.) ein Böhmischer Jesuite, gebohren zu Prag 1632. lehrte die Humaniora, Hebräische Sprache und Mathesin, machte sich durch seine Predigten bekannt, und schrieb discursum astronomicum de loco, magnitudine & materia novi Cometæ; solem siderum principem; geometricam de variis altimetriæ instrumentis anacrisin &c. Al.

Czölner (Basilius) von Leipzig, war Rector zu Freystadt in Schlesien, und hernach Con-Rector zu Thoren, schrieb Compend. Philosophiæ Practicæ ex Arist. Eth. und starb 1658, den 20. Febr. im 79. Jahr. Præ.

D.

Dacherius, siehe Acherius (Lucas).

Dachius (Simon) aus Memel, war erstlich Con-Rector an der Dom-Schule zu Königsberg, hernach Professor Poeseos auf der Universität daselbst, starb den 15. April 1659, und hinterließ carmina varia latina & germanica; volumen poeticum germanicum; de Electoris Brandenb. Rosa, Aquila, Leone & Sceptro; triadem assertionum poeticarum ad rem spectantium. Sein Leben steht in dem erläuterten Preussen. W, d.

Dacier (Andr.) ein gelehrter Frantzose geb. zu Castres in Nieder-Languedoc 1651, den 6. Apr. studirte zu Puylaurens und Saumur unter Tanaqv. Fabro, dessen gelehrte Tochter Annam er 1683. heyrathete, und mit derselben 1685. zu Castres die Protestantische Religion, darinne

darinne sie beyde erzogen waren, abschwur. Als dieses geschehen, gab der König Mr. Dacier eine jährliche Besoldung von 1500. und hernach von 2000. Pfund, seiner Frau aber eine von 500. Pfund, worauf sie beyde wieder nach Paris gezogen, und daselbst an Herausgebung und Ubersetzung gelehrter Wercke gearbeitet. 1695. ward Mr. Dacier in die Academie des inscriptions und in die Academie Francoise gezogen, 1701. zum Bibliothecario im Louvre, und 1713. zum Secretario der Academie Francoise gemacht; erhielt auch 1717. ein Brevet de retenue von 10000. Thalern, wegen des Amts eines Cabinet-Bibliothecarii. Er war ein unmäßiger Anbeter und Vertheidiger derer Alten, und gab den Festum in usum Delphini, ingleichen eine Lateinische Ubersetzung des Hexaemeri Anastasii Sinaitæ, Frantzösische Ubersetzungen von Horatio, denen Büchern des Kaysers Antonini, Aristotelis de arte poëtica, welche für seine beste Arbeit gehalten wird; zweyer Tragödien des Sophoclis; einiger Leben des Plutarchi; der Wercke Hippocratis; einiger Schrifften Platonis, Pythagoræ aureorum carminum; des Epicteti, nebst gelehrten Vorreden, Anmerckungen, und Leben derer Autorum heraus; schrieb auch Anmerckungen über den Longinum, welche Despreaux denen Seinigen beygefügt; und unterschiedene andere Dinge, die in denen Memoiren der Academie, und dem Journal des Savans stehen. Er starb 1722, 18. Sept. an einem Geschwüre in der Kehle. B, f.

Dacier (Anna) eine Tochter des berühmten Tanaquil Fabers, gebohren 1651. zu Saumur, erlangte in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Critic eine ungemeine Fertigkeit, heyrathete einen Buchhändler zu Saumur, Joh. Leßnier, verließ aber denselben wegen seiner üblen Aufführung, und begab sich wieder in ihres Vaters Hauß, wo sie ihr Studiren fortsetzte. Anno 1683. heyrathete sie den Herrn Dacier, der ihres Vaters Schüler gewest war, und bekannte sich mit ihm 1685. zu Castres zur Päbstl. Religion. An. 1684. erhielt sie eine Stelle in der Academia de' Ricovrati zu Padua, genoß geraume Zeit vom Könige Gnaden-Gelder, welche 1685. in eine ordentliche Besoldung verwandelt wurde, und machte sich durch viel Schrifften berühmt. Sie gab 1674. den Florum in usum Delphini, 1675. den Callimachum, 1680. den Dictyn Cretensem und Daretem phrygium, 1681. Aurelium Victorem. 1682. eine Ubersetzung des Anacreontis und der Sappho, 1683. Eutropium, und eine Ubersetzung von Plauti Comödien, 1684. die Ubersetzung einiger Comödien Aristophanis heraus, und machte sich darauf über den Terentium, an dessen Ubersetzung sie mit solchem Fleiß arbeitete, daß sie alle Morgen um 4. Uhr aufstund, und den gantzen Vormittag daran arbeitete; mit der ersten Ubersetzung aber so schlecht zu frieden war, daß sie alles, was sie verfertiget, ins Feuer warff. Darauf las sie den Terentium 3. Monat ohne Unterlaß, und machte eine neue Ubersetzung, welche 1688. heraus kam. 1712. stellete sie eine Frantzösische Ubersetzung von Homeri Iliade; und 1716. von der Odyssea an das Licht; schrieb auch, als sie wegen des ersten mit dem Herrn de la Mothe Streit bekam: des causes de la corruption du gout, und starb 1721, 17. August. Der Abt Fraguier hat ihr folgende Grabschrifft gemacht:

Conjuge Dacerio, Tanaquillo digna parente,
Hic, par ambobus quæ fuit, Anna jacet.
Hæc & Aristophanem docuit, Latiumque Menandrum,
Hæc & Mæonidem Gallica verba loqui.
Hanc igitur, meritis pro talibus Attica posthac,
Hanc Latia, hanc semper Gallica Musa canat.

B, g. Jour. Mem.

Dacius, ein Bischoff zu Meyland im 6. Seculo, welchem eine Chronicke von Meyland beygeleget wird, die aber ein neuerer Scribent verfertiget hat, indem sie von dem 8. Seculo anfänget, und 1067. aufhöret. C. Vo. Ug.

Dacrianus (Petrus) ein Abt Benedictiner-Ordens im 8. Seculo, hat, wie man vorgiebt, ein speculum monachorum und documenta vitæ spiritualis verfertiget. Allein die Gelehrten haben erwiesen, daß der rechte Autor gedachter Wercke Ludovicus Blosius, Abt zu Laet sey, welcher sich Dacryanum, i. e. gementem & flentem genennet. H. C. Possev.

Dactius (Andr.) ein Professor Lingu. Gr. und Lat. zu Florentz, im 15. Seculo, war ein guter Lat. wie auch Ital. Poete, und schrieb Sylvas, Epicedia &c. wie auch or. de laudibus literarum. Gad.

Dadis, ein Grieche, welcher von Varrone und Columella unter die Scriptores rei rusticæ gesetzet wird.

S. Dado oder Audeon, oder Audœnus, ein Bischoff zu Rouen, von Sens bürtig, befand sich auf dem dritten Concilio zu Chalons, st. 24. Aug. 677. oder wie andere meynen 689, und schrieb eine Lebens-Beschreibung des heiligen Eligii, und eine Epistel an Desiderium, Bischoff zu Cahors, davon die erste in Dacherii Spicilegio, und die andere in Canisii lectionibus antiquis stehet. Sein Leben, welches Fridegodus in Versen beschrieben, stehet in Surii Actis Sanctorum ad 24. August. Sa. Sig.

Dadræus (Jo.) aus der Normandie, ward 1572. unter die Theologos zu Paris recipirt; und schrieb 1577. Locos communes similium & dissimilium ex omni antiquitate sacra & profana; und 1581. Annotationes in Eusebii Opera omnia. Seine Gallica Rotomagensium Archiep. Chronologia aber kam erst nach seinem Tode heraus. Lau.

Daelhemius (Petr.) ein Niederländischer Augustiner-Mönch von Hasselt, lehrte viele Jahre lang zu Brüssel und Löven, war ein guter Poe-

Poete, florirte zu Anfangs des 17. Seculi, und schrieb panegyrin duplicem; carmina; comœdias; tragœdias &c. A.

Dæmsius (Petrus) ein Cartheuser-Mönch in Brabant, von Antwerpen, schrieb 1623. encomiasticum solitudinis Carthusianæ in Heroischen Versen. A.

Dætrius (Brandanus) ein Doctor Theologiä, von Hamburg, war erstlich Hof-Prediger bey dem Hertzog von Braunschweig-Lüneburg, hernach General-Superintendens und Hof-Prediger in Ost-Frießland, endlich General-Superint. und Ober-Hof-Prediger zu Braunschweig, wie auch Director des Consistorii und Abt zu Riddagshausen, und starb 22. Nov. 1688. im 82. Jahre. Man hat von ihm quadrangularem cœli scalam Jacobæam, und viele andere Predigten ꝛc. W, d.

Dagonellus (Petrus) ein Jesuite aus dem Lothringischen, gebohren 1580. war Prof. Philosoph. Missionarius und Prediger, schrieb in Frantzösischer Sprache einen Tractat de indulgentiis, Monita Christiana, speculum divinum, in Latein. officium Christiani in usu sacræ communionis, und st. 7. Decemb. 1650. W, d. Al.

Daimachus oder Deimachus, ein Grieche von Platea, ein Abgesandter an Allitrochaden König in Indien, lebte A. U. 450. zu Rom, und schrieb eine Historie von Indien, welche voller Irrhümer war, weil er nichts von der Mathematic verstund. Vo.

Dainessus (Gregor.) ein Niederländischer Doctor Theol. und Augustiner-Mönch von Lüttich, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de triplici mundo, divino, angelico & humano, davon nur der erste Theil heraus gekommen; übersetzte auch Joan. Gonzalez de Critana epitomen historiarum vitæ monasticæ S. Augustini ins Latein. A.

Dalbicius (Paul) ein Magister Philosophiä und Schulmann zu Zwickau, hat eine Grammatic mit Camerarii Vorrede herausgegeben, und ist 1571, 12. Sept. gest. Leb.

Dalbin (Jo.) siehe Albinus.

van Dale (Anton.) ein Niederländer, gebohren 1638. den 8. Novemb. hatte von Jugend auf grosse Lust zu den Sprachen, muste sich aber nach dem Befehl seiner Eltern auf die Handlung appliciren, wandte sich nachgehends wieder zu den Studiis, erwehlte die Medicin und Theologie, und nachdem er eine Zeitlang Prediger unter den Mennonisten gewesen, ward er Hospital-Medicus zu Harlem, laß hiernechst fleißig die Griechischen und Lateinischen Antiquitäten, war angenehm im Umgange, schrieb de oraculis, weßwegen er mit Georg. Möbio in Streit gerieth; de idololatria; de Aristea; dissert. in antiquas inscriptiones; bediente sich aber einer schlechten Lateinischen Schreib-Art, und starb zu Harlem 1708, 28. Novemb. AE. Bibliotheque choisie.

Dale (Jo.) ein Englischer Prediger, gebohren um 1619 schrieb im Englischen eine Analysin über die Episteln im Neuen Testament und st. 1684. Wo.

Dalechamp oder Dalecampius (Jac.) ein in literis elegantioribus wohl erfahrner Edelmann und Medicus, hat zu Lyon im 16. Seculo gelehret, woselbst er 1587. oder 1588. gestorben. Er hat des Plinii historiam naturalem mit Noten herausgegeben, (wiewohl er darinn viel nach seinem Kopff soll verändert und corrumpirt haben) den Athenæum aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und scholia in Paulum Æginetam, *histoire generale des plantes*, libros 3. de peste & chirurgia verfertiget. Fr. K. Cr. AE. Ve. Li.

Dalibray, siehe Vionius.

Dalkarlus (Jo. Olai) s. Stirnhöök.

Dallæus (Joh.) oder Daille, ein Reformirter Theologus, gebohren zu Chatelleraut 1594, 6. Jan. solte zwar anfangs nicht studiren, wurde aber doch wegen seiner sonderbahren Neigung dazu gewidmet; da er denn zu Poictiers, Chatelleraut und Saumur seine Studia fortgesetzet, und mit zweyen Untergebenen zwey Jahr lang, eine Reise nach Italien, Schweitz, Deutschland, Niederland, Holland und Engelland gethan; wovon er aber wenig Nutzen gehabt zu haben vermeynet. Er wurde hierauf in den geistlichen Orden aufgenommen, nach Saumur und Paris zum Predigt-Amt beruffen, präsidirte 1659. auf dem National-Synodo der Reformirten zu Loudun, nahm in der Controvers de gratia universali des Amyraldi Parthey, schrieb wider Spanhemium apologiam pro duabus Synodis Ecclesiæ Protestantium in Gallia, und starb zu Paris 1670, 15. April. Er hat überdis de usu Patrum; de pseudepigraphis Apostolicis; de jejuniis & quadragesima; de fidei ex Scripturis demonstratione; contra Novitios; de confessione auriculari; de pœnis & satisfactionibus humanis; de confirmatione & extrema unctione; de imaginibus; de cultibus religiosis Latinorum; sermones; de scriptis quæ sub Dionysii areopagitæ & Ignatii nomine circumferuntur; Streit-Schrifften ꝛc. geschrieben. M. Carl Gottfr. Engelschall will seine Wercke zusammen herausgeben, weßwegen er 1721. allocutionem epistolicam de operum Joh. Dallæi editione drucken lassen. Dessen Leben hat sein Sohn, der ein Prediger zu Paris war, 1670. in einem Tractätgen, Abregé de la vie de Mr. Daillée beschrieben. B. PB.

Dallion oder Dallon, ein Griechischer Medicus, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat verschiedene Wercke geschrieben, deren Plinius gedencket. Plin. Vo.

Dallyngton (Robert.) geb. in Northamptonshire, war erst Schul-Rector, reiste in Franckreich und Italien, bekam hernach unterschiedene austrägliche Chargen, schrieb im Engl. Nachricht von Florentz; eine Methode in Franckreich zu reisen; aphorismos civiles & militares &c. und st. 1637. Wo.

Dalmatinus (Georg) ein gelehrter und expediter Evangelischer Prediger in Ober-Crain, hat Lutheri Deutsche Bibel im 16. Seculo in die Windische oder Crainerische Sprache übersetzet,

zet, welche aber der Ertz-Hertzog von Oesterreich zu drucken verboten; Daher er sich mit dem Laybachischen Schul-Rectore, Adamo Bohorritsch, als Director und Corrector nach Wittenberg begeben, bis die Bibel daselbst gedruckt worden. Hierauf wurde er zum Pfarrer bey St. Gazian beruffen, woselbst er sich wegen der Catholicken in einer gewölbten Kammer unter dem Pferde-Stall verbergen muste. HL.

Dalmau de Rocaberti (Raimundus) siehe Rocaberti.

Damas, ein Griechischer Historicus, hat das Leben Eudemi von Rhodus, eines Schülers des Aristotelis beschrieben. Gellius. Vo. Fa. Jon.

Damascenus (Joh.) ein Syrier, aus dem 8. Seculo, ist von seinem Vaterlande Damascenus, von seiner Beredsamkeit Chrysorrhous, und von den Arabern Mansur genennet worden. Er suchte den Gebrauch der Bilder aufs äusserste zu vertheidigen, war bey dem Saracenischen Fürsten zu Damasco Geheimer-Rath; welcher ihm, als er Verrätherey beschuldiget wurde, eine Hand abhauen ließ; worauf er seine Dimißion kriegte, nach Jerusalem gieng, daselbst ein Presbyter wurde, und sich zuletzt in ein Kloster begab, allwo er ums Jahr 760. gestorben. Sein Leben hat Johannes, ein Patriarch zu Jerusalem, beschrieben, welches in denen Actis Sanctorum stehet. Er hat de fide orthodoxa; opus parallelorum; de sacris imaginibus; de hæresibus; contra Nestorianos und andere Wercke geschrieben, welche nach diesem unterschiedene mahl, zuletzt aber von Michael Lequien 1711. zusammen heraus gegeben worden; in welcher Auflage man sehr weitläufftige Nachricht von seinem Leben und Schrifften findet. AS. O.

Damascenus (Johannes) ein Syrischer Medicus, gebohren zu Damasco, lebte um das Jahr 1165. und schrieb libros 7. therapevticæ methodi, welche Henricus Petri 1543. zu Basel heraus gegeben.

Damascius, ein Stoischer Philosophus, von Damasco, hat im 6. Sec. zur Zeit des Kaysers Justiniani gelebet, und 4. Bücher von ausserordentlichen und erstaunenswürdigen Dingen, wie auch eine Philosophische Historie von Leben und Meynungen der Philosophorum verfertiget. Was man von ihm hat, ist beym Photio anzutreffen. S. Stan. Jon. Fa.

Damastes, ein Griechischer Historicus von Sigäa, hat in der 87. Olymp. gelebet, und eine Art einer Genealogie derjenigen, so sich bey der Belagerung Troja befunden, einen Catalogum der Städte und Völcker, der Poeten und Sophisten etc. geschrieben. Plin. Plu. S. Fa. Jon.

Damasus, ein Spanier, ist nach Liberio 366. Pabst worden, hat ein Concilium wider Apollinarem beruffen, in der Abendländischen Kirchen das Psalmen-Singen, wie auch das Halleluja-Singen an den Fest-Tagen eingeführet, und ein gutes Naturell zu Versen gehabt. Er starb 384. und seine Wercke sind 1639. zu Rom gedruckt. Das Pontificiale urbis romæ, so unter seinem Nahmen bekannt ist, hat er nicht selbst verfertiget, sondern es hat ein anderer Autor, und vermuthlich der Pabst Formosus I. der furher, als er Bischoff in Hetrurien gewest, Damasus geheissen, dessen Nahmen darzu erborget, dem Wercke desto mehr Ansehen zu machen. Eg. Hic. O.

Dambrovius (Sam.) ein Polnischer Geistlicher, war erstlich in Posen, und hernach zu Vilna Pastor, schrieb Postillam Polonicam, conciones funebres, medicinam Spiritualem hominis Christiani in morbo &c. und starb den 15. Jul. 1625. W, d.

Damcke (Bernhard) gebohren zu Hamburg, studirte zu Leyden, that eine Reise durch Deutschland und Franckreich, gab in seinem 20. Jahre Agapeti adhortationes de bene administrando imperio Gr. & Lat. mit Philologischen Anmerckungen heraus, und starb zu Riga 1656, den 8. Mertz. Sein Leben ist 1723. zu Hamburg nebst Joh. Friedr. Gronovii Lebens-Beschreibung gedruckt worden.

Dame (Fridericus) ein Probst zu Flensburg in Hollstein, starb 1636. nachdem er tractatum de voluntate Dei erga genus humanum & universali Christi merito, Apodixin de immortalitate animæ, tractat. de Matronis &c. geschrieben. W, d.

Dameravius (Matth.) von Breßlau, wurde zu Leipzig Theologiä Doctor und Professor, und des grossen Fürsten-Collegii Collegiat, wie auch 1489. der Academie Rector. Er starb daselbst den 13. May 1520. Vog.

Damhouder (Jodocus) ein JCtus, gebohren zu Brügge 1507. studirte zu Löven und Orleans, promovirte an dem letzten Orte in Doctorem, erhielt darauf in seinem Vaterlande die vornehmsten Gerichts-Bedienungen, wurde von dem Kayser Carolo V. in Cammer-Sachen gebraucht, schrieb enchiridion rerum criminalium, praxin rerum civilium, promptuarium Theologicum, morale & politicum, paræneses Christianas, pupillorum patrocinium &c und starb 1581. im Jan. A. Mi. Ad. Sw.

Damiani de Honestis (Petrus) ein Cardinal und Bischoff von Ostia, aus einer adelichen Familie von Ravenna, nahm den Nahmen seines Bruders Damiani, wie auch den Benedictiner-Orden an; wurde nach Meyland geschickt, die Simonie und Priester-Ehe daselbst abzuschaffen, welches er, wiewohl mit grosser Gefahr glücklich verrichtet. Hierauf danckte er sein Bißthum ab, und gieng in eine Einöde, wurde aber wieder hervorgezogen, nach Franckreich, nach Florentz an den Kayser, und nach Ravenna geschickt, worauf er nach Faenza zurück gekehret, und 1072, den 23. Febr, im 66. Jahr gestorben. Er hat epistolas; sermones; vitas sanctorum; de eleemosyna; de horis canonicis; contra clericos intemperantes; de vita Eremitica; expositionem mysticam libri Geneseos &c. geschrieben, welche Wercke zu Rom mit Constantini Cajetani Anmerckungen zusammen gedruckt worden. Die letzte Auflage seiner Schrifft ist zu Paris 1663.

heraus gekommen; worinne aber viel untergeschobene Sachen stehen. Das Buch de correctione Papæ & Episcopi findet sich nicht darinne, ist aber besonders und zuletzt in M. Goldasti T. II. Monarchiæ gedruckt worden. Man lieset für dieses Damiani zusammen gedruckten Wercken unterschiedene Leben desselben. Mabi. Eg. O.

Damianus, ein Griechischer Autor, Mathematicus und Philosophus, hat 2. Bücher von der Optic geschrieben. Vo.

Damianus, ein Sophiste von Ephesus, hat zur Zeit des Kaysers Severi gelebet, und sich sonderlich durch seine Freygebigkeit bekannt gemacht. Phi. S.

Damianus (Anton.) ein Jesuite, gebohren zu Pisa 1623. lehrte die Humaniora eine Zeitlang zu Neapolis, gab hernach einen Prediger ab, und schrieb etliche Lebens-Beschreibungen, Predigten ꝛc. Al. To.

Damianus (Jac.) ein Jesuite von Arras, gebohren 1599. schrieb Synopsin Historiæ societatis Jesu primo Seculo; Decadem belli germanici &c. und starb 16. Decemb. 1659. W, d. Al.

Damianus (Tertius) siehe Vissenacus.

Damianus a Goez, siehe Goez.

Damir, siehe Adamirius.

Damis, ein Assyrier im ersten Seculo, hat des Apollonii Tyanæi, als seines sonderbahren Freundes, Reden und Prophezeyungen in einem besonderen Buche beschrieben. Phi. S.

Dammius (Georg) von Rostock, war erstlich Diaconus daselbst, hernach Doctor Theologiä, Pastor zu Königsberg, des Consistorii Assessor, und starb den 12. May 1679. Man hat von ihm dispp. de die omnium primo, & de ritu super sepulcra baptizandi, de officio Pastorali elenctico ex Joh. XVI, 8. Positiones Philosophicas &c. W, d.

Damo, eine Tochter des Pythagorä, wolte ihres Vaters Schrifften, und Philosophische Geheimnisse nach seinem auf dem Tod-Bette mitgetheilten Befehl nicht von sich geben, ob ihr gleich in ihrer äussersten Armuth eine ansehnliche Summe Geldes davor geboten worden, immassen sie solche, (wie auch das Armuth selbst) weit über Gold schätzte: Daher sie die Schrifften, als sie sterben wolte, hinwieder ihrer Tochter Bistaliä aufzuheben gab. Me. Laer. Fa.

Damocritus, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, hat die Kunst, Armeen in Bataillen zu stellen, in einer besondern Schrifft gewiesen, auch von den Juden geschrieben, daß sie einen Esels-Kopff anbeten, und alle sieben Jahr einen fremden opffern. Vo. Fa. S.

Damocritus oder Damocrates, ein Griechischer Medicus, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat einen Medicinischen Tractat in Versen geschrieben, dessen Galenus gedencket. Plin

Damon, ein Pythagorischer Philosophus, hat mit seinem Schüler Pythia eine vertraute Freundschafft gepflogen, so gar, daß auch dieser Pythias sich vor den Damon in des Tyrannen Dionysii Gewalt gutwillig begeben, daher ihnen beyden das Leben geschencket worden. Cicero. Fa. Jamblichus.

Damon, ein Griechischer Geschicht-Schreiber von Cyrene, hat eine Historie von den Philosophis geschrieben. Laer. Vo

Damon, ein berühmter Musicus zu Athen, und Lehrmeister des Periclis, dessen Musick nach Platonis Ausspruch nicht konte verändert werden, daß sie nicht zugleich das Regiment und gemeine Wesen mit änderte. At. Pli. Plu.

Damophile, eine Griechische Weibes-Person aus Lesbos, hat in der 43. Olymp. gelebet, und sich durch unterschiedene Gedichte bekannt gemacht. H Phi.

Damophilus, ein Philosophus und Sophiste, zur Zeit des Kaysers Antonini Philosophi, hat de vita priscorum, und andere Sachen geschrieben. S. Vo. Fa.

Damostratus, ein Philosophus und Römischer Raths-Herr, hat de re piscatoria, de divinatione per aquam, und miscellanea ad historiam proxime accedentia geschrieben. H. K. S. Vo.

Damoxenus, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 127. Olymp. zur Zeit Ptolemäi Philadelphi gelebet, und einige Verse verfertiget. At. Fa. Meurs. S.

Dampier (Wilh.) ein berühmter Englischer See-Avanturier, hat die gantze Welt in drey Jahren von 1689. bis 1691. umschiffet, und zwey Tomos von seinen See-Reisen heraus gegeben.

Dampierre (Joh.) ein Advocat im Königlichen Rath, hernach aber ein Franciscaner-Münch, und Director eines Klosters bey Orleans, unter der Regierung Francisci I. von Blois bürtig, hat geschickte Lateinische Verse gemacht, welche Audebertus heraus gegeben. K. Cr. Ve. Sam.

Danæus oder Daneau (Lambertus) ein Reformirter Prediger, gebohren zu Orleans 1530, studirte anfangs Jura, wurde aber hernach zu Genf Prediger und Doctor Theologiä; von dar kam er nach Leyden, Gent, und endlich nach Castres in Languedoc, woselbst er 1596. gestorben. Er schrieb comm. in Matthæum, Marcum, epist. ad Philemonem, & I. ad Timotheum; harmoniam proverbiorum & ecclesiastæ; ad Augustinum de hæresibus; elenchum hæreticorum; Locos communes; ethicam christianam; de amicitia Christiana; de ludo aleæ; physicam Christianam; de sortiariis; de ecclesia; de antichristo; in Petri Lombardi libros sententiarum, viel Streit-Schrifften ꝛc. welche Wercke 1583. zu Genev zusammen gedruckt worden. V. Cr. Ve. Meur. Teiss. Ad.

Danckwerth (Caspar) ein Medicus und Geographus, auch Burgermeister zu Husum in Hollsteinischen, hat Land-Charten von Hollstein heraus gegeben, und ist 1672. gest. Leb.

Danckwohrts (Henningus) ein Prediger zu Braunschweig, woselbst er auch gebohren war, starb den 10. Jul. 1678. und hinterließ einige Predigten. W. d.

Dandini (Hier.) ein Jesuite von Cesena bürtig, hat zu erst aus seinem Orden die Philosophie zu Paris gelehret, die Theologie zu Padua docirt, und ist Rector des Jesuiter-Collegii zu Ferrara, Forli, Bologna, Parma und Meyland, ingleichen Visitator in dem Gebiete von Venedig, Toulouse und Guienne, und endlich Provincial in Polen, und in Meyländischen gewesen. Er hat seine Reise zu den Maroniten auf dem Berge Libanon, beschrieben, einen Comm. über des Aristotelis Bücher de anima, ethicam sacram &c. hinterlassen, und ist zu Forli 1634, 29. Nov. im hohen Alter gestorben. Al. B.

Dando (Thomas) ein Carmeliter-Mönch von Marlborough aus Engelland, im 15. Seculo, hat das Leben Alfredi des Königs der West-Saxen beschrieben. Ben.

Dandoli (Andr.) ein Venetianischer Doge im 14. Seculo, hat eine Chronick von den berühmten Thaten der Venetianer verfertiget. HL. Vo.

Danesius (Petrus) ein Bischoff von la Vaur, von Paris bürtig, war ein Professor der Griechischen Sprache daselbst, wurde auf das Concilium nach Trident geschicket, gab von seinen Schrifften nicht viel heraus, wiewohl ihm einige scholia in Aristotelem & Tertullianum, explicationes obscuriorum locorum tam apud sacros, quam profanos Autores, Apologiam pro Henrico II. contra Carolum V. &c. beylegen, und starb zu Paris 1577. Co. Lau. Teiss. Sam.

de Dangeou (Louis de Courcillon) war 1643. im Januario zu Paris in der Protestantischen Religion gebohren, und erzogen, wendete sich aber nach diesem zu der Römischen Kirche, that durch die besten Länder von Europa Reisen, wurde nach seiner Wiederkunfft Lector regius, wie auch in die Academie Francoise aufgenommen, und hernach zum Abt von Fontaine-Daniel, Cistercienser-Ordens in der Dioces Mans, zum Prior von Gournay, an der Marne, zum Ehren-Cammerling des Pabsts und Dechant der Academie Francoise gemacht, schrieb quatre dialoques sur l'immortalité de l'ame, sur l'existance de Dieu, sur la providence, sur la religion; reflexions sur toutes les parties de la grammaire francoise; essais de grammaire; les principes de Blazon tables historiques; geographie historique; liste des Cardineaux vivans le 29. Mars 1721, und noch viel andere Dinge, welche sehr rar sind, weil der Abt nur wenig Exemplare drucken lassen, die er unter seine guten Freunde vertheilet. Er war sonst ein bon vivant, trachtete keinesweges nach Gütern und Ehren-Stellen, und st. den 1. Jan. 1723. NZ.

Dangles (Bernardus) ein Frantzösischer Jesuite, war Baccalaureus Theologiæ, Canonicus, Præpositus des Convents zu Grenoble, hernach Rector unterschiedlicher Collegiorum, und starb 10. October 1658. im 73. Jahr, nachdem er certam viam ad perfectionem, manuductionem juventutis ad salutem, securam directionem conjugatorum &c. edirt. W, d Al.

Dannhauerus (Jo. Conr.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Kundringen, in Brisgau, 1603, 24. Mart. studirte zu Straßburg, Marpurg, Altorff und Jena, hörete die berühmtesten Theologos, wurde zu Straßburg Inspector des Prediger-Collegii, Professor Eloquentiä, ferner Doctor und Professor Theologiä, und Canonicus Thomanus; hiernächst auch Pastor in der obersten Kirche, Präses des Kirchen-Convents und Decanus des Capituli Thomani. Er hatte mit denen Papisten und sonderlich mit denen Syncretisten, viel Streitigkeiten, starb 1666. 7. Novemb. und schrieb: Ideam boni interpretis & malitiosi calumniatoris; ideam boni disputatoris & malitiosi sophistæ; hodosophiam christianam; hodomoriam spiritus papæi; hodomoriam spiritus Calviniani, Christeidem; Collegium decalogicum; Christosophiam; Anti-Christosophiam; Mysteriosophiam; Prædamiticam fabulam; Aristotelem redivivum; mysterium Syncretismi; **Reformirtes Salve; Evangelisches Memorial; Catechismus-Milch**; viel Disputationes, die M. Mißler zu Leipzig 1707. zusammen drucken lassen, &c. &c. Sein Leben haben Jacob Schaller und Balthasar Bebel beschrieben. W, m. Sp.

Daniel, ein Prophete aus Königl. Geschlechte, so um das Jahr der Welt 3365. gelebet, wurde als ein Knabe nach Babylon gebracht, da er es hoch brachte, aber auch in die Löwen-Grube geworffen, und wunderlich erhalten wurde. Seine Prophezeyungen sind in Heil. Schrifft enthalten; er starb im 100. oder 110. Jahr seines Alters, und wurde in Babylon begraben. Carpzovii introductio ad V. T. Fabricii V. T. Pseudepigr.

Daniel, ein Syrischer Lehrer von der Secte der Jacobiter, hat einen Auszug der Constitution der Kirche der Jacobiten in Arabischer Sprache geschrieben. HL.

Daniel Bar Mariam ein Syrischer Scribent, hat eine Kirchen-Historie, und Chronick verfertiget. HL.

Daniel, von Winchester, war Bischoff daselbst, zu Zeiten Bedä, schrieb de rebus gestis Saxonum australium, historiam suæ provinciæ, nebst andern Historischen Wercken, und starb 746. Pit. Bal. Vo. H.

Daniel, ein Mönch von Raithu, hat das Leben des heil. Climaci beschrieben. H. K.

Daniel (Alphonsus) ein Augustinianer von Neapoli, gab 1634. das Leben des heil. Nicolai di Tolentino heraus. To.

Daniel (Arnaldus) ein Edelmann und Poete von Tarascon, hat unterschiedene Poetische Wercke von den Irrthümern des Heydenthums, und von der Moral verfertiget, und ist 1189. gestorben. Cr.

Daniel (Fidelis) ein Jesuite von Verona, gab einen Prediger zu Meyland ab, schrieb de providentia div. drey Bücher in Italiänischer Sprache &c. und st. den 28. Mart. 1616. Al.

Daniel (Gualterus) ein Cistercienser, schrieb de conceptione B. Mariæ, de virginitate ejusdem, de vera amicitia &c. und starb um 1170. Pit. Vi.

Daniel (Petrus) ein Criticus und Juriste zu Ausgange des 16. Seculi, von Orleans, hat den Servium über den Virgilium vollkommener und accurater, ingleichen Noten über den Petronium herausgegeben.

Daniel (Samuel) ein Edelmann aus der Grafschafft Sommerset, ward Cammer-Diener bey der Königin Anna, Jacobi Gemahlin, welche die Gelehrten hoch hielt. Da er aber der Welt müde worden, begab er sich als ein Pachter in Sommersetshire, brachte sein Leben biß gegen 80. Jahr, wurde wegen seiner treflichen Historie von Engelland, die von Truffel ist continuirt worden, wie auch wegen seiner Beschreibung der innerlichen Kriege zwischen Lancaster und Yorck in Versen, und wegen anderer Gedichte berühmt, und st. 1619. 19. Oct. W, d. Leb. Wo.

Daniello (Bernardin.) von Lucca, florirte um 1545. und schrieb im Ital. einen Comm. über den Petrarcha, Dantem und die Georgica Virgilii, wie auch Poetica Volgare und Rettorica. Ghil. Cre.

Dantes Aligerius, siehe Aligheri.

Dantes (Petrus Vincentius) ein Mathematicus, Baumeister und Poete, von Perugia, wurde wegen seiner Dicht-Kunst mit dem Nahmen Dantes beleget, erfand einige sonderbahre Machinen, und schrieb einen Comment. über des Joh. de Sacrobosco Sphæram, worauf er 1512. im hohen Alter gest. Ja. B. Ol.

Dantes (Theodora) eine Tochter des vorigen, wurde von ihrem Vater auf dem Lande, wegen der in Perugia 1497. grassirenden Pest, in der Mathematic mit solchen Ruhm unterrichtet, daß sie auch einige Schrifften verfertiget. Ja. Ol. B.

Dantes (Julius) ein Bruder des vorigen, war in Mathematischen Wissenschafften, und sonderlich in der Bau-Kunst wohl erfahren, und starb 1575. nachdem er einen Tractat de alluvione Tiberis, und Anmerckungen in ornamenta architecturæ verfertiget. Ja. B. Ol.

Dantes (Ignatius) ein Sohn des vorigen, und Jacobiner-Mönch, von Perugia, war in der Mathematic sonderlich erfahren, und erklärte dem Groß-Hertzog von Florentz die Sphæram, und Bücher des Ptolemæi, lehrete auch öffentlich mit grossen Applausu zu Bologna die Geographie und Cosmographie. Er erhielt durch Verfertigung einiger Geographischer Charten vom Pabst das Bischoffthum Alatri nicht weit von Rom, hinterließ auch einige Schrifften, als Commentario alle regole della perspettiva di Jac. Barocci &c. und starb 1586, 19. Oct. Ja. Ghil. Ol. B.

Dantes (Jac. Bapt.) Dædalus zugenahmt, ein sehr berühmter Mathematicus, von Perugia, hat im Ausgang des 15. Seculi gelebet, zu Venedig die Mathematic gelehret, nebst andern Mathematischen Erfindungen, insonderheit solche Flügel verfertiget, wodurch er sich zu fliegen getrauete, und ist im 40. Jahr seines Alters gest. Ja. Ol. B.

Dantes (Vinc.) ein Bruder Ignatii Dantes, war in der Mathematic, Poesie, und sonderlich in der Bildhauer-Kunst wohl erfahren, verfertigte einen Tractat von denen, die in der Bildhauer-Kunst berühmt gewesen, und starb zu Perugia 1567. Ja.

Danthon (Jo.) Abt zu Angle in Poictou, Augustiner-Ordens, Königl. Frantzös. Historiographus, lebte 1512. war ein guter Poet und Historicus, und beschrieb Königs Ludovici XII Leben ꝛc. Cr. Ve.

Dantiscus (Jo.) sonst a Curiis, wie auch Flachs-Binder genannt, ein Dantziger, gebohren 1483, eines Flachs-Binders Sohn, daher er auch seinen Zunahmen erhalten, wurde zu Bononien 1510. Doctor, nach diesem bey drey Königen in Pohlen Rath, und hernach Bischoff in Ermeland. Er ist wegen seiner Klugheit, Verstandes und Poesie gerühmet, in verschiedenen Ambassaden gebraucht worden, dreymahl in Spanien gewest, und hat Sylvam s. poëma de profectione Sigismundi I; de victoria Sigismundi contra Vayvodam Muldaviæ; soteria versibus heroicis ad Sigismundum de Eberstein, nebst unterschiedenen andern feinen Gedichten geschrieben, und ist 1548, 27. Oct. gest. Charitius de claris viris Gedani ortis. G. P.

von Danwitz (Heinrich) ein Edelmann aus Oesterreichischen Geschlecht, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und gab unterschiedene geistliche Schrifften heraus, z. E. Christlicher Discours, von dem neugebohrnen Christ-Kindlein; Erzehlung allerhand Sachen; Tractat vom Hochwürdigem Abendmahl. Un.

Danza (Eliseus) ein berühmter Advocat von Montefusculo in dem Neapolitanischen, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und schrieb de pugna doctorum, prælio judicum, & victoria advocatorum; additiones ad Thomæ Grammatici decisiones. To.

Daoitz (Stephanus) ein Canonicus von Pampelona, woher er bürtig, zu Anfang des 17. Seculi, schrieb indicem juris civilis tam textus, quam glossæ, wie auch indicem Pontificii juris, und st. 1620. W, d. Ant.

Daphidas, ein Sophiste, wurde wegen seiner anzüglichen Schrifften von Attalo, dem Könige in Pergamo, von einem hohen Felsen, das Pferd genannt, gestürtzet, nachdem er vorher das Oraculum zu Delphis aus Moquerie gefraget, ob er Pferde zu seiner Reise bekommen könne. Er wird von einigen vor eben denselben gehalten, welcher als ein Grammaticus und Poete bekannt, und auf dem Gebürge in Magnesia Thorax genannt, umgebracht worden. Vo. Valer. Max. S.

Daphne, oder Manto, eine Tochter des Tiresiæ, welche zu Delphis in so herrlichen Versen geweissaget, daß auch Homerus vieles von denenselben in seine Wercke soll gebracht haben. Fa.

Daphnis, ein Sohn des Mercurii aus Sicilien, soll

soll die Bucolische Verse erfunden haben. Diodor. Sic. S.

Daphnus, ein alter Medicus, der die Nacht-Ruhe dem Schlafe bey Tage vorgezogen, weil der Mond zur Verdauung im Magen hülffe. At.

Dapper (Oliver oder Olpher) ein Medicus zu Amsterdam, machte sich durch seine Beschreibungen von Malabar, Coromandel, Africa, Asia, Syria, Palästina 2c. bekannt, hatte keine Religion, und st. 1690. Ben.

Dardanus, ein Vater des Erichtonii, Groß-Vater des Trois, der Troja erbauet, und Groß-Groß-Vater des Ili, von welchem Ilium den Nahmen bekommen, wird von einigen vor einen Magum gehalten, und soll Dynameron, s. opus docens medicamentorum certis diebus colligendorum præparationem geschrieben haben. Fa.

Darde (Joann.) ein Frantzösischer Jesuite, von Vendome, gebohren 1595. war Coadjutor Spiritualis, schrieb Historiam regni Japoniæ, Historiam Æthiopicam & Malabaricam, compendium Ludovici de Ponte &c. und st. 17. Apr. 1641. W, d. Al.

Dares, aus Phrygien, ein Priester des Vulcani, dessen schon Homerus gedencket, hat eine Historie von dem Trojanischen Kriege geschrieben, wovon aber nur noch eine Lateinische Ubersetzung vorhanden ist, aus welcher sie ins Frantzösische und andere Sprachen übersetzet worden. Die neueste Auflage ist diejenige, welche 1701. zu Amsterdam in 4. und 8. herausgekommen. Das gantze Werck scheint eine untergeschobene Arbeit zu seyn. Fa.

Darius (Tibertus) ein Poete und Ritter von Cesena in Italien, im 15. Seculo, hat einen kurtzen Auszug des Lebens des Plutarchi verfertiget. H. HL.

Dartis (Johann) ein Professor der Canonischen Rechte zu Paris, gab viel gelehrte Schrifften in seiner Profeßion heraus, welche 1656. zu Paris in 2. Tom. in fol. zusammen gedruckt worden, und starb 1651. Simon bibl. des auteurs du droit.

Dasenius (Georgius) von Sternberg aus dem Mecklenburgischen, war Professor Mathematum, wie auch Senior der Universität zu Rostock, und starb 27. May 1643. nachdem er de cometa anni 1618. Orationem Secularem, de annorum Jubilæorum origine & periodis rite numerandis &c. geschrieben. W, d.

Dassouci, siehe d' Assouci.

Dassovius (Nic.) ein Theologus, gebohren zu Hamburg, allwo sein Vater Johann Dassov an der Petr. Kirchen Archidiaconus gewesen, 1639, 11. Decemb.; wurde zu Greiffswalde Doctor und Professor Theologiä, der Theologischen Facultät Senior, des Königlichen Consistorii Assessor und Pastor an der Marien-Kirche. Er schrieb verschiedene Theologische disput. und progr. de prisca hæresi Nicolaitarum, de vento pentecostali, de hæresi Berengeriana, de glorificatione Christi &c. nebst einigen Leich-Predigten und MSctis, und st. 1706. 8. Aug. Bo. Pr.

Dasypodius (Conr.) ein Professor Matheseos zu Straßburg, hat den Euclidem erkläret, verschiedene Griechische Astrologos zusammen drucken lassen, und einige Tractate von der Geometrie, Optic, Astronomie 2c. geschrieben, worauf er 1600. 26. April, im 68. Jahr seines Alters gest. W, d. H. Vo. Ad.

Dasypodius (Petrus) ein Medicus aus der Schweitz, hat zu Straßburg gelehret, und ist daselbst 1559. gestorben, nachdem er ein Griechisches, Lateinisches und Deutsches Lexicon heraus gegeben. K. HL.

Dathe (Hieronymus) gebohren zu Hamburg 1667, den 4. Febr. ward SS. Theol. Doctor, Superintendens zu Kemberg 1694, und hernach in Annaberg 1702, schrieb Predigten, und starb 1707. im 41. Jahre. Em.

Dathenus (Petrus) ein Theologus, welcher die Psalmen nach des Marot und Bezä Versen ins Holländische übersetzet hat, derer man sich noch in den vereinigten Niederlanden bedienet. K. HL.

Dathi oder Dathus (Augustinus) ein Redner, und in Sprachen wohl erfahrner Philosophus, von Siena, woselbst er 1460. Secretarius gewesen, hat 10. Tractate de animarum immortalitate, einige Briefe, Orationes und Historias hinterlassen. H. K. Gad.

Dati (Carolus) ein Professor literarum humaniorum zu Florentz, woher er war, im 17. Seculo, hat in der Academie della Crusca den Nahmen Smarrito geführet, und unterschiedene Italiänische Gedichte, eine Lob-Rede auf den König in Franckreich, Ludovicum XIV. nebst einem Wercke, della pittura antica genannt, verfertiget, auch sonst unter dem Nahmen Timauro Antiate etwas geschrieben. K. B.

S. Datius, ein Ertz-Bischoff zu Meyland, um das Jahr 560. Es eignen ihm einige das Chronicon MS. in bibliotheca Mediolanensi, wie wohl fälschlich zu, indem dasselbe von unterschiedenen andern Männern verfertiget worden. O.

Datte (Joh. Phil.) ein JCtus, gebohren zu Eßlingen in Schwaben 1654, 29. Oct. war in der Schule zu Eßlingen so fleißig, daß er im 16ten Jahr seines Alters den Virgilium, Claudianum, Statium und Lucanum fast völlig auswendig konte, studirte darauf zu Straßburg, genoß von Obrechten viel Güte, verwaltete darauf unterschiedene Bedienungen in seinem Vaterlande, wurde endlich von dem Hertzog von Würtenberg von freyen Stücken zum Regierungs- und Consistorial-Rath, auch Kirchen-Kastens Advocato beruffen, erwieß seinen Fürsten viel trefliche Dienste, schrieb Volumen rerum germanicarum novum, sive de pace Imperii publica libros V; einen Tractat de venditione, ließ in Manuscripte eine deduction wegen des Würtenbergischen Reichs-Ertz-Jägermeister-Amts; eine Beantwortung der Hannoverischen Schrifft von des Reichs-Sturm-Fahne 2c. und starb 1722, 28. Febr. NZ.

a Dauber (Joh. Henricus) ein gelehrter Doctor Juris

Juris, von Herborn, war erstlich Professor Juris auf dem Gymnasio zu Breda, hernach Consistorial- und Geheimer-Rath des Landgrafen von Hessen-Cassel, wie auch Procancellarius der Regierung und Universität zu Marpurg, und starb den 27. Jul. 1672. im 72. Jahre. Man hat von ihm librum de Imperio Romano, orationem inauguralem de jure civili Hebræorum, Græcorum & Romanorum, und noch einige Orationes. W, d.

Dauderstadius (Christophorus) ein Pastor und Superintendens zu Freiburg, schrieb comm. in Psalmos; Evangeliorum dominicalium dispositionem tripartitam; it. epist. dominical. & festivalium; Conciones Passionales secundum IV. Evangelistas &c. und st. 1649. W, d.

Davenant (Carl) ein Sohn des ältern Wilh. d'Avenant, des Poeten, war Doctor Juris, und schrieb 1677. eine berühmte Tragödie Circe genannt. Wo.

Davenantius (Joh.) ein Doctor Theologiä zu Londen, war Professor zu Cambridge, und endlich Bischoff zu Salisbury; wohnte dem Synodo Dordracenæ bey, schrieb prælectiones de supremo judice controversiarum, & de justitia habituali ac actuali, libr. de Servitutibus, de Sponsalibus & matrimoniis &c. und starb 1640. W, d.

Davenant (Guilielmus) ein Ritter, gebohren zu Oxford 1606, im Februar. war ein lustiger Poete, aber auch in verbotener Liebe so unglücklich, daß er die Nase verlohr. Er erhielt 1637. die Ehre eines gecrönten Poeten, welches ihm viel Neid bey andern erweckte; daher er 1641. einer Conspiration beschuldiget wurde; in Franckreich, und von dar in Virginien gieng; 1650. wieder gefangen in Engelland überbracht; jedoch bald erlassen ward; und weil die Comödien den Presbyterianern verdächtig waren, die ersten Opern nach Italiänischer Art einführete; sehr viel Gedichte, Comödien und Tragödien schrieb, und 1668, 7. April starb. Wo.

Davenant (Wilh.) ein Sohn des vorigen, hatte sich in geistlichen Stand begeben, übersetzte des la Mothe le Vayer Werck von Griechis. und Lateinischen Historicis ins Englische, gieng als Hof-Meister in Franckreich, und ersoff unweit Paris, als er sich baden wolte 1681. Wo.

Davenport (Christoph.) gebohren in Coventry um 1598. wurde zu Ypern ein Franciscaner unter dem Nahmen Franc. a S. Clara, machte sich in Spanien, sonderlich aber als ein gelehrter Missionarius in Engeland sehr beliebt, war bey Catharina, Caroli II. Gemahlin Caplan, schrieb tr. adversus judiciariam Astrologiam; de prædestinatione, de meritis & peccatorum remissione; paraphrasticam expositionem articulorum confessionis Angl. Systema fidei de concilio universali; Apologiam Episcoporum, nebst viel andern Lat. und Engl. Wercken, und starb 1680. Wo.

Davenport (Joh.) ein älterer Bruder des vorigen, gebohren 1597. in Coventry, war ein berühmter Puritanischer Prediger, gieng endlich, als ihn in Amsterdam die Engl. Gemeinde nicht annehmen wolte, nach Neu-Engelland, und starb in Newhaven 1668, 13. Mertz. Man hat von ihm einen Catechismum, Predigten und Streit-Schrifften de baptismo. Wo.

a Daventria (Jo.) ein Franciscaner-Mönch, von Deventer aus Ober-Yssel, lebte im 16. Seculo zu Cölln, und schrieb hefftig wider die Anabaptisten, ingleichen wider die Lutheraner. A.

Dauffajus oder d'Auffay (Jo.) ein Niederländischer JCtus von Bethune, lebte ohngefehr im 13. Seculo, und schrieb verschiedene zur Burgund- und Niederländischen Historie gehörige Wercke. A.

David, ein Sohn Jesse aus Juda, lebte um A. M. 2900. kam durch Erlegung des Goliaths von schlechter Ankunfft in groß Ansehen bey König Saul, und succedirte demselben, ob er wohl von ihm hernach verfolgt wurde; weil er sich aber auch versündigt, fehlte es ihm nicht an Züchtigung, schrieb die Psalmen, und starb im 40. Jahr seiner Regierung. B. Serpilii Personalia Davidis.

David, ein Maronitischer Ertz-Bischoff, hat um 1059. die constitutiones der Maronitischen Kirche aus dem Syrischen ins Arabische übersetzet. HL.

David Abudraham, ein Rabbine, hat 1361. ein Buch, Perusch Tephillot und סדר הציבור verfertiget. B. G. Bar. W.

David de Augusta, ein Deutscher Minorit, aus dem 13. Seculo, schrieb formulam novitiorum de reformatione exterioris hominis; formulam interioris hominis; libellum de septem progressibus religiosi, welche Wercke man in der Bibliotheca Patrum findet, und starb 1272. Possev. Wa.

R. David Picileone, siehe Pizzichettone.

Davidis (Franciscus) aus Ungarn, ein Siebenbürgischer Superintendent, hielt es erst mit den Lutheranern wider die Reformirten, wurde hernach ein Syncretiste, und endlich ein Socinianer und Semi-Judæus, bey dem sich auch Faust. Socinus bey drey Jahr zu Clausenburg aufhielt; bestand aber 1559. in einer Disp. gegen Matth. Heblerum sehr schlecht, wurde hernach seiner Irrthümer, auch von seiner eigenen Frau überwiesen, und zum ewigen Gefängniß condemniret, darinnen er nach dreytägigen Brüllen 1579, den 6. Jun. gestorben. Er hat Epistolam ad Ecclesias Polon. super quæst. de regno millenario Christi in terris, wie auch unterschiedene Theses und kleine Tract. edirt. Cz.

David (Jo.) ein Jesuite, von Courtray, war anfangs Pfarrer zu St. Martin in Courtray, und hiernechst Rector der Collegiorum zu Courtray, Brüssel und Gent. Er verfertigte veridicum Christianum, paradisum sponsi & sponsæ, œconomum Christianum cum spongia vitiorum, viridarium rituum & ceremoniarum Ecclesiæ, nebst andern geistlichen und Streit-Schrifften, und starb 1613, 9. Aug. im 67. Jahr. Al. A. Sw.

David, ein Schatzmeister der Kirchen zu Landaff, von

von Morean in Engelland, davon er auch Morcanus genennt wird, hat antiquitates des Fürstenthums Wallis, nebst einer Geographischen Beschreibung hiervon verfertiget. Bal Pit. Wo.

David Joris oder Georgii, ein berühmter Wiedertäuffer, der eine eigene Secte gestifftet, gebohren 1501. zu Delfft in Holland, lernete in seiner Jugend das Glaßmahlen, und wendete sich darauf mit grossen Eifer zu der Parthey der Wiedertäuffer, worüber er, da er sonderlich wider die Abgötterey der Papisten in ihren Proceßionen geredet, ins Gefängniß geworffen, zur Staupe geschlagen, und ihm die Zunge durchbohret worden. Er begab sich endlich nach Basel, woselbst er sich äusserlich zur Reformirten Religion bekannte, und 1556, 25. August. starb. Nachgehends aber, da seine Irrthümer an den Tag kommen, daß er sich vor den wahren Meßiam ausgegeben, die Engel geläugnet, die Polygamie und Gemeinschafft der Güter verstattet, den Gottesdienst, Predigten und Sacramenta aufgehoben &c. wurde sein Cörper 3. Jahr nach seinem Tode wieder ausgegraben, und nebst dessen Gemählde und Bücher, unter den Galgen verbrannt. Er hat ein Wunder-Buch, darinnen das, was von der Welt an verschlossen, geoffenbahret ist, ein Gespräch zwischen einem Gottes-Gelehrten, Biblisch-Gelehrten und Sophistisch-Gelehrten, eine Unterweisung vom Gottesdienst, Liebe, Sendschreiben in 2. Büchern, und eine Rede von verlohrnen Menschen &c. verfertiget. Arn. Ben. Sag.

David de Pomis, siehe de Pomis.

David Scotus, lebte im Anfange des 12. Seculi, war erstlich Schul-Rector zu Würtzburg, und wurde hernach an Kayser Henrici Hof beruffen, allwo er dessen Leben in 3. Büchern beschrieben. T. Vo.

Davies (Jo.) von Hereford genannt, woher er bürtig, war ein guter Engl. Poete. Weil er aber mit seinen Versen nicht viel verdienen konte, wurde er ein Schreibemeister in London, gab gleichwohl viel kleine Theologische, Moralische und Poetische Wercke heraus, und st. 1618. Wo.

Davies (Jo.) ein guter Mathematicus, gebohren zu Londen 1560, 8. Februar. gieng unter dem Graf von Esser 1596. vor Cadix, da er sich sehr wohl hielte; und hernach 1599. als ein Ober-Officier nach Irrland, allwo er sich gegen die Rebellen signalisirte. Weil er aber diesem Grafen zu sehr anhieng, wurde er mit ihm verurtheilt, aber doch endlich pardonirt, und starb 1625, 14. May, nachdem er viel Mathematica geschrieben, davon iedoch wenig gedruckt ist. Wo.

Davies (Jo.) aus Denbigshire in Engelland, florirte um 1635. war in der Historie und Antiquitäten, sonderlich auch in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, und schieb Antiquæ linguæ Britannicæ fundamenta; Dictionarium Latino-Britannicum; Adagia Britannica &c. Wo.

Davila, siehe d'Avila.

Davisius (Urbanus) ein Jesuite, gebohr. zu Rom 1618. legte sich auf die Philosophie, Theologie und Mathesin, ward General seines Ordens; und als Pabst Clemens IX. 1668. die Jesuiter caßiren wolte, zum Pfarrer bey S. Johannis de Malva, jenseit der Tyber gemacht. Er schrieb diversas praxes, welche dem Wercke des Galilæi de sphæra cælesti beygefüget worden, it. rationem erigendi schema cæleste, quod Genituram vocant &c. Man.

Davity (Petrus) ein Edelmann aus Vivarets, von Tournon bürtig, hat ein grosses und arbeitsames Werck, unter dem Titul Le Monde verfertiget, und ist zu Paris 1655. im 63. Jahr seines Alters gest. HL.

Daumius (Christian) ein Rector der Stadt-Schulen zu Zwickau, gebohren daselbst 1612, 19. Martii, studirte zu Leipzig, war in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen, Arabischen, Spanischen, Frantzösischen, Italiänischen und Böhmischen Sprache, wie auch in der Poesie wohl versiret, hatte eine auserlesene Bibliotheck, und correspondirte mit denen gelehrtesten Leuten in Italien, Franckreich, Holland, Schweden, Dänemarck und Deutschland. Uber seinem unermüdeten Studiren wurde er auf die letzte fast gantz blind, starb 1687, 15. Decemb. und schrieb einen Tractat de causis amissarum linguæ Latinæ radicum; indagatorem & restitutorem Græcæ & Latinæ linguæ radicum; notas & observationes ad Catonem & Columbanum; vertumni poëtici tres millenarios ad scitum illud Imperatorium: Fiat justitia, aut pereat mundus; literas ad Reinesium & Heckelium; gab auch Hieronymum de Trinitate; Gennadii opuscula; Bernhardi Geystensis palponistam; Porphyrii Optatiani panegyricum; Paulinum Petrocorium de vita Martini; Statii opera; Barthii Soliloquia &c. mit Anmerckungen heraus, und hinterließ viel andere Wercke in MSt. Ha. AE.

Dausonus (Eduard.) ein Jesuite von Londen, gebohren 1576. starb 22. Dec. 1622. und schrieb methodum meditandi practicam &c. W. d. Al.

Dausquejus oder Dausquius (Claudius) ein Jesuite, und hernach Canonicus zu Tournay, gebohren zu St. Omer 1566, 5. Decemb. war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in den andern Theilen der Gelehrsamkeit wohl geübet, hatte mit den Barfüsser-München eine Controvers wegen Pauli und Josephi Heiligkeit, übersetzte 40. Homilien des Basilii Seleuciensis aus dem Griechischen ins Lateinische; schrieb auch orthographiam antiqui novique Latii, einen grossen Comment über den Silium Italicum, scutum D. Mariæ Aspricollis &c. K. Al. A. B.

Dauthius (Jo.) ein Doctor Juris von Ochsenfurt aus Francken, war erstlich Rath und Syndicus zu Braunschweig, hernach Professor Juris zu Wittenberg, endlich Rath der Stadt Magdeburg, und starb im 77. Jahre 1621.

1621. Man hat von ihm tractatum de appellatione a Cæsare male informato ad melius informandum; de pactis renunciativis & dispositivis; de civitatibus Imperii liberis &c. W, d.

Dauxiron (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1591. docirte die Rhetorick, Theologie und Philosophie, schrieb philosophiam moralem, und st. 5. Apr. 1635. W, d. Al.

Day (Jo.) von Londen, war erstlich Vicarius bey dem Stifft St. Mariä zu Oxford, hernach Rector in der Landschafft Cambridge, st. 1627. und hinterließ im Engl. Comment. in primos VIII. Psalmos; fragmenta sacra de sacramento; conciones &c. Wo.

Daza (Alph. Diez) ein Medicus zu Sevilien, im 16. Seculo, schrieb de ratione cognoscendi causas & signa tam in prospera quam in adversa valetudine, urinarum, deque earum necis indiciis & prænunciationibus; *Avisos, y documentos para la preservacion y cura de la Peste.* Ant.

Daza (Ant.) ein Franciscaner aus Spanien zu Anfang des 17. Seculi, hat de stigmatibus S. Francisci, und andere geistliche und Historische Wercke von seinem Orden geschrieben. Ant.

Daza (Diego) ein Jesuite, von Colmenar bey Toledo bürtig, war erstlich Professor Philosophiä zu Alcala, hernach Theologiæ moralis zu Placentia, endlich aber Beicht-Vater in Peru bey dem Hertzog Francisco Borgia, schrieb einen Comm. über die Epistel Jacobi, und st. 1623, 15. Oct. im 44. Jahr. Al. Ant.

Deauratus (Petrus) siehe Doré.

Debelius (Jo.) ein Theologus, ist zu Rhembda in Thüringen 1540. im April gebohren, darauf zu Jena Profess. Philosophiä und Notarius Academicus, ferner zu Helmstädt Professor Græcæ & Lat. linguæ, nachgehends zu Gleichen Superintendens, und endlich zu Jena Professor Theologiä worden, woselbst er 1610, 23. Aug. gestorben, und eine dissert. de præcipuis de cœna Domini controversiis hinterlassen. Fr. Z.

Debes (Lucas) ein Pastor und Probst auf den Inseln Ferro in Norwegen, schrieb eminentiam Regiæ Majestatis, descriptionem Insularum Ferroënsium, und starb 16. Septemb. 1676. W, d.

December (Petr. Candidus) siehe Candidus.

Decembrius (Angelus) ein berühmter Criticus und Orator zu Meyland, hat zu Ausgang des 15. Seculi gelebet, und de politia literaria, wie auch Commentar. in Ausonium geschrieben.

Decher (Joach.) ein Doctor und Professor Juris, wie auch Burgemeister zu Franckfurt an der Oder, gebohren zu Brandenburg 1614, 7. Febr. starb 24. Jun. 1667. am Schlag, und hinterließ unterschiedene Disputat. W, d. Be.

Decianus (Tiberius) ein berühmter JCtus von Udine in Friaul, woselbst er 1508. gebohren, hat zu Padua die Jura gelehret, und ist daselbst 1581, 7. Febr. gestorben, nachdem er Consilia, Responsa, und tractatus criminales geschrieben. Fr. Ghil. Tom. Panz.

Decimator (Henr.) ein Lutherischer [...]
zu Mühlhausen, hat 1594. Catechis[...]
digten herausgegeben.

Decius (Anton) ein Italiänischer Poet [...]
Ende des 16. Seculi, hielt mit Torqu[...]
vertraute Freundschafft, machte sic[...]
lich durch die Tragödie Arcipanda [...]
und starb sehr jung. Er.

Decius (Lancellottus) ein JCtus, hat [...]
und Pisa die Jura gelehret, und ist [...]
storben. Panz.

Decius (Phil.) ein berühmter JCtus und [...]
des vorigen, gebohren von einer [...]
1454. zu Meyland, that sich zu Pisa [...]
hervor, daß ihm im 21. Jahr die pro[...]
stitutionum aufgetragen wurde, [...]
nachgehends die professionem juris [...]
erhalten. Er begab sich weiter nac[...]
und wurde daselbst Professor juris [...]
und Civilis; hernach aber vom Pa[...]
II. in den Bann gethan, weil er be[...]
daß ein Concilium mit etlichen weni[...]
dinälen könne beruffen werden; jed[...]
Pabst Leone X. wieder absolviret. [...]
lehrte er zu Pavia das jus canonicum [...]
lecturas super decretalia, pandectas [...]
cem, consilia, commentarium de re[...]
ris &c. und starb zu Siena 1535, 13. [...]
Er verlohr im Alter seine Memorie, [...]
ob er wohl gantzer 65. Jahr Jura doc[...]
noch letzlich sich kaum noch ein ode[...]
regulæ juris erinnern konte. Panz. J[...]
Bo. C. B.

Decker (Conr.) ein Jesuite aus Jüli[...]
Præceptor im Collegio Sapientiæ z[...]
berg, schrieb einen Tractat de Papa[...]
no, & Papissa Romana, de Staurola[...]
mana, de adoratione Crucis, de p[...]
tibus Jesuitarum &c. und starb 16[...]
d. Al.

Decker (Jo.) ein Jesuite, von Harl[...]
Flandern, hat zu Neapoli studiret, [...]
Niederlanden lange Zeit dociret, [...]
Cantzler auf der Academie zu Grä[...]
und daselbst 1609, 10. Januarii, im [...]
seines Alters gestorben, nachdem e[...]
mata de anno, ac morte Domini, de [...]
divinæ ac humanæ chronologiæ vin[...]
geschrieben. Sw. Al. A.

Decker (Jo.) ein Rath in Braband, [...]
dissertationes, ac decisiones juris her[...]
ben. Al. A.

Deckherr (Joh.) ein berühmter Prac[...]
dem Kayserlichen Cammer-Ge[...]
Speyer, im 17. Seculo, schrieb de sc[...]
espotis.

Decret (Claudius) ein Frantzösischer Je[...]
Lector Rhetorices & Philosoph. her[...]
ctor des Collegii zu Chalons, st. 10. [...]
æt. 71. und hinterließ ideam veræ [...]
W, d. Al.

Dedekennus (Georg.) ein Lutherische[...]
gus, gebohren zu Lübeck 1574. wa[...]
Prediger zu Schönberg in dem [...]
schen, ferner zu Neustadt im Hol[...]
und endlich zu Hamburg, woselb[...]

Digitized by Google

29. May gestorben, nachdem er einen Tractat de peccatorum causis, praxin conscientiarum, thesaurum consistorialium, consiliorum, & decisionum &c. verfertiget. W, m. W, d.

Dedekindus (Frid.) aus dem Braunschweigischen, war Philosoph. Practicæ, hernach Logices & Metaph. Professor, und Senior auf der Universität zu Gripswalde, starb 13. Mart. 1682. æt. 72. und schrieb dialecticam sacram, Artem solvendi sophismata, Historiam syncretism. exercitationes Logicas &c. W, d.

Dee (Jo.) ein Englischer Mathematicus, gebohren zu Londen 1527, 13. Julii, that eine Reise nach Holland, und wurde nach seiner Wiederkunfft zum Socio in dem Collegio Trin. zu Cambridge aufgenommen, sahe sich in der Mathesi, Physic und Chymie um, suchte auch den lapidem Philosophorum zu erfinden, und eine philosophiam mysticam einzuführen. Er begab sich hierauf nach Löven, und lebte daselbst in grossem Ansehen, worauf er eine Reise nach Paris that, und daselbst des Euclidis elementa Geometriæ Mathematice, Physice und Pythagorice mit grossen Zulauff erklärete. Hiernechst gieng er wieder nach Engelland, woselbst er Rector zu Upton und Longlednam worden, und die professionem mathematum zu Oxford ausgeschlagen, inzwischen aber sich wieder nach Holland, und von dannen nach Preßburg in Ungarn, auch in Böhmen zu dem Kayser Rudolpho II. bey dem er viel golt, begeben, und auf seiner Rückreise nach Londen, zu Antwerpen monadem hieroglyphicam Mathematice, Magice, Cabbalistice, & Anagogice explicatam heraus gegeben. Sonst wurde er auch der Magie beschuldiget; wie man denn viel libellos magicos unter seinen Schrifften gefunden, er sich auch selbst gerühmt haben soll, daß er allzeit seinen Genium vor sich gesehn, welcher in seiner Abwesenheit an seiner Stelle studirt, aber auch, wenn er ihn careßirt und auf die Achsel geklopfft, wieder aufgestanden, und ihm Platz gemacht. Zuletzt erhielt er die Præfectur zu Manchester, welche er aber endlich fahren ließ, und zu Mortiac 1608. starb, nachdem er propædeumata Aphoristica de præstantioribus quibusdam naturæ virtutibus, nucleum parallacticæ commentationis praxeosque &c. hinterlassen. Seine Magischen Wercke hat Mer Casaubonus mit einer weitläufftigen Præfat. in fol. edirt. Sm. AE.

Degenfeld (Maria Susanna oder Maria Louise) ein gelehrtes Frauenzimmer aus der Pfaltz, war schön, verständig, geschickt, und sonderlich der Lateinischen, wie auch anderer Sprachen sehr mächtig, lebte als Cammer-Fräulein bey der Churfürstin von der Pfaltz, da sich denn der Churfürst Carolus Ludovicus in sie verliebte. Endlich wurde sie ihm an die lincke Hand getrauet, und zur Raugräfin gemacht; starb 1677, den 18. Mart. in ihrem 14. Kind-Bette, und schrieb schöne Lateinische Briefe an den Churfürsten, welche durch den Druck bekannt gemacht worden; wiewohl man hernach entdecket, daß dieselben aus Ænea Sylvio ausgeschrieben worden. Æmœnitates literariæ. HL.

Deichmannus (Christoph) ein JCtus, gebohren zu Steinfurt in Westphalen 1576, hat zu Wittenberg und Marpurg studiret, ist darauf nach Franckreich und Italien gereiset, und Doctor und Professor Juris zu Marpurg, wie auch nachgehends Cantzler bey den Grafen von der Lippe worden. Fr.

Deimachus, siehe Daimachus.

Delbene, siehe Elbene.

Delbene (Franc.) ein JCtus, von Verona, hat 1490. gelebet, und ausser andern Wercken eine Chronicke von Verona verfertiget. B.

Delfino (Jo.) ein Raths-Herr zu Venedig, Patriarch zu Aquileja, und endlich Cardinal, ist 1617. gebohren, und 1699. gestorben, nachdem er so wohl in gebundener, als ungebundener Rede sehr wohl geschrieben. Gra. HL.

Del Gadillo Nunius Nunnez oder Nugnius (Augustinus) ein Carmeliter in Spanien, im 17 Seculo, von Cabra, hat anfangs die Theologie gelehret, sich hernachmahls durch seine Predigten hervorgethan, eine Auslegung über den 17. Psalmen, unter dem Titul: Sieg der Gerechten, Predigten &c. heraus gegeben, und ist zu Madrit 1631, im 59. Jahr seines Alters gestorben. W, d. Ant.

Delgadillo (Christoph) ein Spanischer Franciscaner, von Madrit, lehrte die Theologie eine Zeitlang, schlug die Bischöfliche Würde zu Tuy aus, wandte sich um 1664. nach Rom, und schrieb de angelis; de incarnatione; de adoratione; de sacramentis in genere & aliquibus in specie; de pœnitentia; de eucharistiæ sacramento &c. Ant.

Delgado (Petrus Nunnez) ein Spanier, lehrte die Humaniora zu Sevilien, schrieb epigrammata; auream hymnorum totius anni expositionem; exposit. Threnorum &c. und starb am Steine 1535, 30. Nov. Ant.

Delgado (Rodericus Dosma) ein Historicus und Philologus in Spanien, gebohren zu Badajotz 1533, den 21. Jul. brachte es in der Hebräischen, Chaldäischen, Syrischen, Griechischen und Lateinischen Literatur, wie auch in der Theologie und Historie sehr weit, ward Canonicus in seiner Geburts-Stadt, und Königl. Spanischer Chronographus, schrieb opera ad IV. evangeliorum cognitionem spectantia; paraphrasin in Psalmos & Cantica; de autoritate scripturæ, und starb um 1607. Ant.

Delgado Terreneira (Anton) siehe Torreneira.

Delisle, siehe de l'Isle.

Dellamas, siehe del Lamas.

Dellius oder Deillius, it. Duillius, oder Adelphius (Quintus) ein Griechischer Historicus, hat es bey denen innerlichen Kriegen der Römer anfangs mit dem Dolabella, ferner mit Cassio, weiter mit Marco Antonio, und endlich mit Augusto gehalten, und den Parthischen Krieg des Antonii beschrieben. Strabo, Plu. B.

Delphinus (Jo.) siehe Delfino.

Delphinus (Petrus) ein General des Camaldolenser-Ordens, hat einige Briefe verfertiget, und ist 1525, 15. Jan. gest. B.

Delphius (Jo.) ein Coadjutor des Bischoffthums Straßburg, von Delfft, lebte im 16 Seculo, und schrieb de potestate pontificia; de notis ecclesiæ &c. A.

Delphus (Jo.) ein Niederländischer Theologus, und Poete im 16. Seculo, übersetzte die Epistel Pauli an die Römer, ingleichen die 7. Buß-Psalmen etc. in Versen, und schrieb einen Comment. über Ovidii Buch de remedio amoris &c. A.

Del-rio (Jo.) ein Dechant, und Groß-Vicarius zu Antwerpen von Brügge, schrieb Comment. über den 118. und über die 7. Buß-Psalmen, und starb 1624, 5. Jan. K. A

Del-rio (Martin Ant.) ein Jesuite, gebohren zu Antwerpen 1551. am Pfingst-Tage, studirte zu Paris die Rhetoric und Philosophie, legte sich zu Doway und Löven auf die Jura, redete 9. unterschiedene Sprachen, und ward zu Salamanca Doctor. Hierauf wurde er Rath von dem Ober-Gericht in Brabant, hernach Intendant über die Armee, und trat 1580. zu Valladolid in die Societät der Jesuiten; Worauf er die Philosophie, Sprachen und Theologie zu Löven, Doway, Lüttich, Mayntz, Grätz und Salamanca gelehret, und endlich zu Löven 1608, den 19. Octobr. im 57. Jahr am Stein gestorben. Er schrieb ehe er noch 20. Jahr war, seine notas in Solinum, ferner Commentar. über das hohe Lied Salomonis, und die Klaglieder Jeremiä, adagia sacra; de difficilioribus & utilioribus scripturæ S. locis; disquisitiones magicas; miscellanea scripta ad universum jus civile, pharum seu sapientiam; florida Mariana; opus Marianum; de principiis juris; vindicias areopagiticas, &c. Er nahm sehr früh allzeit einen Bissen Brod in Wein gedunckt zu sich, verbarg sich hernach den gantzen Tag in die Studir-Stube unter seine Bücher, und ließ sich kaum abends noch erbitten, etwas zu geniessen. PB. Al. A. AE. Mi. Sw.

Delta (Antenor) siehe Antenor.

Demades, ein beredter Athenienser, zur Zeit des Königes Philippi Macedonis, ist aus einem Schiffer ein Redner worden, und hat mit Geschencken nicht können gesättiget werden. Sonst hat er von des Königes Hochmuth zu Athen sehr frey gesprochen. Cicero. Diod. Sic. At. Pho. S. Fa.

Demades, ein Atheniensischer Redner, welcher von dem vorhergehenden an Kindes statt ist angenommen worden. S.

Demetrius, ein Philosophus von der Secte der Cynicorum, hat An. Chr. 40. gelebet, und sich, nachdem er vom Kayser Vespasiano aus Rom verjaget worden, zu Corinth aufgehalten, auch mit dem zum Tode verdamten Thrasea, von der Natur der Seelen, und Trennung des Geistes eine Unterredung gehalten. H. Phi. Tacitus.

Demetrius Calantianus, oder Calatianus, schrieb zwantzig Bücher von Europa und Asia. Laer. K.

Demetrius Chalcocondylas, s. Chalc

Demetrius Chomaterus, ein Ertz-Bisch Bulgarey, lebte im Anfange des und schrieb responsiones ad Const Cabasilam contra Balsamonem; dictis & concessis gradibus affinitat

Demetrius Cydonius, ein in der Gr Sprache wohl erfahrner Mann, v lonich bürtig, hat des Thomæ summam aus dem Lateinischen in sche, und einige Wercke des Augu setzet, auch sonst wider den Euno schrieben, und soll im 14. Seculo, a sul Candia gestorben seyn. H. K. Fa.

Demetrius Magnes, ein Griechischer zur Zeit Ciceronis, hat einen Tract Scribenten und Städten, so eine men führen, verfertiget, welcher mehr verhanden ist. B. Jon. Vo.

Demetrius Pepagomenus, siehe Pepag

Demetrius Phalereus, ein Philosophu teticus, zur Zeit Alexandri M. so zu Jahr die höchste Gewalt geführet, eherne Seulen ihm zu Ehren sind a worden, muste sich wegen den darüb denen Ungestüm und Neid des V Egypten retiriren, da er denn eine che Menge Bücher in Ptolemäi P Bibliotheck zusammen gebracht, au setzung der Biebel in die Griechisch Anlaß gegeben haben soll. Er ha Atheniensischen Gesetzen, von den Athen, von der Art das Volck zu re viel andere Schrifften, in gebunden gebundener Rede, aus der Histori Poesie, Redner-Kunst, und ande schafften verfertiget, und ist an eine genbisse gestorben. Plin. Laer. Vo.

Demetrius Triclinius, siehe Triclin

Demetrius, ein Historicus von Byzan der 125. Olymp. gelebet, und in 13. wie die Gallier aus Europa in A gangen, in 8. Büchern die Thate und Ptolemäi, nebst dem Gouvern Libyen unter ihrer Regierung b Laer. Fa.

Demetrius, ein Sophiste, hat zu Ale Rhetoric gelehret. Laer.

Demetrius, ein Grammaticus, mit d men Ixion, weil er die Juno einiger leidiget, hat de dictionibus attic ben. Laer. S. At.

Demetrius, ein berühmter Gramma Cyrene, Stamnus zugenannt. Laer

Demetrius, ein Grammaticus, von und Burger zu Temnos, hat über und Rhetoric geschrieben. Laer.

Demetrius, ein Stoischer Philosoph thynien, hat Epigrammata hinter

Demetrius (Joseph) ein weltlicher Doctor zu Neapolis, gebürtig schrieb Praxin casuum Archiepi politano reservatorum. To.

Demicianus (Jo.) ein Grieche zu A Seculi, aus der Insul Cephalonia, grosse Progressen in der Griechis

macht, und mit grosser Leichtigkeit geredet, ob er gleich keine solide Gelehrsamkeit gehabt. Er soll von der Gesellschafft der Rosen-Creutzer gewesen seyn, ist durch gantz Europam gereiset, und zu Paris gestorben. Er.

Democedes, ein berühmter Artzt, von Crotone, wurde nach Susa gefangen geführet, woselbst er sich, als er den König Darium und seine Gemahlin curiret, ein grosses Ansehen zuwege brachte; flohe aber endlich wieder nach Crotone, woselbst er des Milonis Tochter geheyrathet. S. Herodotus. Cle.

Demochares, ein Redner von Athen und Vetter des Demosthenis, hat eine Rede wider Philonem gehalten, und einen Tractat von dem, was zu seiner Zeit zu Athen vorgegangen, geschrieben. Jon. At. Laer. Meurs.

Demochares, ein Poete von Solos, hat eine Comödie von dem Demetrio Poliorcete verfertigt. Fa. Vo.

Democles, ein alter Griechischer Geschicht-Schreiber, hat 431. Jahr vor Christi Geburt gelebet. Fa. Vo.

Democritus, ein Heydnischer Philosophus von Abdera, in Thracien, so in der 94. Olympiade, im 109. Jahr seines Alters gestorben seyn soll; that aus Liebe zu den Studiis eine Reise nach Egypten, Chaldäa, Persien, Indien und Aethiopien, und wurde hernach von seinem Bruder zu Abdera unterhalten, auch von der Obrigkeit, nachdem er derselben eine von seinen besten Schrifften vorgelesen, mit 500. Talent beschencket, welche ihm auch Ehren-Säulen aufgerichtet, und verordnet, ihn nach seinem Tode auf öffentliche Unkosten begraben zu lassen. Sonst hielt er sich im Garten-Hause und Gräbern auf, pflegte ohn Unterlaß über die Eitelkeit und Thorheit der Menschen zu lachen, war in der Physic, Moral und Mathematic wohl erfahren, defendirte atomos, und ein vacuum, glaubete keinen GOtt, und setzte die höchste Glückseeligkeit des Menschen in einer Ruhe des Gemüthes. Er hat sehr viel Bücher verfertiget, von denen aber nichts mehr vorhanden. Jon. Laer. Plin. S. B. Stan.

Democritus, aus Ephesus, hat einige Bücher de templo Dianæ Ephesiæ geschrieben. At.

Democritus Junior, siehe Burton.

Demodocus, ein alter Grieche, dessen Homerus gedenckt, hat Ἰλίου πόρθησιν und Ἀφροδίτης καὶ Ἡφαίστου γάμον oder συνουσίαν geschrieben, welche Bücher Plutarchus anführt. Es bezieht sich auch eben derselbe auf den librum I. Ἡρακλείας, welches ein gewisser Demodocus geschrieben. Fa. Plu.

Demon, ein Athenienser, und Schwester-Sohn des Demosthenis, hat die Wiederkunfft seines Vettern aus dem Exilio durch Schrifften und Reden befördert, und ein Werck von der Athenienser Gebiet, unter dem Titul: Atthis verfertiget. Plu. S.

Demonax, ein Philosophus aus der Insul Cypern, zur Zeit Luciani, im ersten Seculo, hat sich zu keiner Secte gewendet, doch am meisten auf den Socratem gehalten, und in der Kleidung dem Diogeni nachgeahmet. Er ist endlich im hohen Alter, bey seiner gewöhnlichen Frölichkeit, da er keine Speise zu sich nehmen wolte, gest. Lucianus.

Demophilus, ein Sophiste, der an den Lollium Maximum de vita priscorum geschrieben. H.

Demophilus, ein Sohn Ephori, eines Historici, hat zur Zeit Alexandri M. gelebet, und eine Historie verfertiget. Diod. Siculus.

Demophilus, ein Arianischer Bischoff zu Berrhoa, hat das Sirmische Glaubens-Bekänntniß dem Pabst Liberio übergeben, und das Nicenische Glaubens-Bekänntniß nicht annehmen wollen; daher er aus Constantinopel verjaget worden, und 386. nahe bey dieser Stadt gestorben. Er hat eine Oration hinterlassen. Soc. S.

Demophylax (Jo.) ein Carmeliter aus Flandern, lebte zu Gent im 16. Seculo, schrieb Geistliche und Historische Poesien, und starb zu Leiden 1528. im 26. Jahre. A.

Demosthenes, ein berühmter Atheniensischer Redner, und Schüler des Isocratis, Platonis und Isäi, gebohren drey Jahr nach dem Aristotele, 379. Jahr vor Christi Geburt, hat seine Reden vor den Spiegel pflegen zu exerciren; und sich Philippo dem Könige in Macedonien, wie auch Alexandro M. mit allen Kräfften widersetzet; daher er unter der Regierung Antipatri den Gifft seiner Feder in sich gesogen, und also in der 114. Olympiade, 320. Jahr vor Christi Geburt gestorben ist, auch 67. Reden hinterlassen hat. Er soll den Thucydidem acht mahl abgeschrieben haben; und man sagte von ihm, plus olei, quam vini consumpsit, weil er keinen Wein getruncken, und desto mehr bey der Lampe studirt. K. PB. Plu. Pho. Meurs. Fa. S.

Demosthenes, ein Historicus aus Bithynien, hat einen Tractat vom Ursprung der Städte, wie auch ein Werck von Bithynien verfertiget. K. S. Fa.

Demosthenes, ein Grammaticus aus Thracien, hat comment. über die Iliadem des Homeri, Theogoniam des Hesiodi, und andere Sachen geschrieben. S. Vo.

Dempster (Thomas) aus Schottland, wandte sich von der Protestirenden zu der Römisch-Catholischen Religion, begab sich nach Franckreich, und lehrete ausser andern Orten, zu Tournay, Toulouse und Paris in dem collegio de Beauvais; gieng hernach nach Italien, und lehrte zu Pisa Humaniora; worauf er nach Bologna gangen, und daselbst in der Academie della Notte aufgenommen worden, auch 1625. gestorben. Er war von ungemeinem Gedächtniß, und grosser Arbeit, aber dabey von ungestümer Lebens-Art, studirte des Tages 14. Stunden hinter einander, sagte, er wüste nicht was oblivio wäre, und schrieb Noten über des Rosini antiquitates Romanas, commentarium in Claudianum & Corippum de laudibus Justini, mythologiam, apparatum ad historiam Scotiæ, catalogum scriptorum Scotiæ &c. PB. Ghil. B. Er. Han.

Dempster (Jo.) ein Anverwandter des vorigen, war

war Doctor zu Paris, und Rector der Universität, wurde auch Bibliothecarius bey der Bibliotheck zu Venedig, und starb 1590. B. Ghil.

Denaisius (Petrus) ein JCtus, geb. zu Straßburg 1560, 1. May, wurde von dem Pfaltz-Grafen zu seinem Rath angenommen, und als Abgesandter nach Polen und Engelland geschickt, worauf er Assessor bey dem Cammer-Gericht zu Speyer worden, und zu Heidelberg 1610, 20. Septemb. gestorben, nachdem er jus camerale, de jurisdictione cameræ Spirensis &c. geschrieben. Ad. K. W, d.

Denham (Jo.) eines wohlhabenden Edelmanns Sohn, gebohren zu Dublin um 1615, studirte in Oxford, ließ aber wenig Geschicklichkeit spühren, und spielte so starck, daß ihn der Vater enterben wolte. Daher ließ er eine Zeit davon ab, und dedicirte ihm einen Tractat wider das Spielen. Als aber der Vater gestorben, verfiel er wieder ins Spielen, und verlohr viel tausend Thaler; schrieb hernach eine Tragödie the Sophy, und das berühmte Gedichte Coopers Hill; und wurde vom König Carolo I. zum Gouverneur in Fernham-Castel gemacht. Weil er aber dazu nicht genug Erfahrung hatte, legte er die Charge wieder nieder, entführte hernach Carolum II. als Printzen aus dem Englischen Gefängniß nach Franckreich, bekam von ihm, als er König wurde, die Ober-Inspection über die Königlichen Gebäude, und st. 1669. im Mertz. Seine Gedichte und Ubersetzungen werden sehr æstimirt. Wo. AE.

Deniis (Andreas) ein Jesuite von Arras, war daselbst Prof. liter. human. Rector der Schulen und Coadjutor Spiritualis, starb 30. Jul. 1670. und hinterließ poësin sacram s. illecebras divini amoris, Sapientiæ Museum &c. W, d. Al.

Denison (Joh.) ein Englischer Doctor Theologiä, und Caplan bey Jacobo I. schrieb de Terræ vanitate, inferni horrore, & cœli felicitate; de confessionis auricularis vanitate & Sigilli confessionis impietate ad Cardinalis Bellarmini sophismata, it. Predigten rc. und st. 1. Febr. 1629. W, d. Wo.

Denisot (Nicol.) ein Mahler und Poete in Franckreich, von Mans in der Provintz Maine, hat sich nach Engelland, drey Schwestern zu unterrichten, verfüget, und von der Zukunfft Christi, wie auch andere Sachen in gebundener und ungebundener Rede, unter dem Nahmen Comte d'Alsinois, geschrieben. Cr. Ve.

Dentice (Dionysius) ein Clericus Regularis aus einem adelichen Geschlechte zu Neapolis in dem 17. Seculo, schrieb I santi illustrati; quatro Prediche dell' augistissima madre di Dio. Hieronymus Genuinus hat dieses Anagramma auf ihn gemacht:

Il padre Don Dionisio Dentice
Dicitor pien di senno e di Lodo.

To.

Dentice (Franc.) eines berühmten Generals Pauli Dentice Sohn, aus dem Neapolitanischen, gebohren 1625, 26. Novemb. legte sich auf die Studia, sonderlich Mathesin, Astronomie und Poesie, war schon im 18. Jahr Director in der Academie de gli Incauti, übernahm in den innerlichen Neapolitanisch. Troublen in Nola das Commando über eine Compagnie junge Edelleute, und schrieb der Jungfer Maria zu Ehren allerhand Italiänische Verse, unter dem Tit. la Corona Mariana, wie auch parte prima delle poesie. Cra. To.

Dentice (Jacob) ein Patricius und Clericus regularis von Neapolis, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und schrieb I soliloquii del divino amore; le orationi sacre; l'huomo di Dio. To.

Dentiere (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer, von Dornick, florirte 1539. und schrieb Epistre contre les Turqs, Juifs, infidelles, faux Chrêtiens, Anabaptistes & Lutheriens &c. Cr. A.

Deodatus (Jo.) siehe Diodati.

Deodatus, siehe Deus-dedit.

Deoduinus, oder Theoduinus, ein Bischoff zu Lüttich, lebte um das Jahr 1050. und schrieb epistolam ad Henr. Galliæ regem de corpore & sangvine Domini, welche in Mabillon. Tom. IV. Analect. stehet. A.

Depkin (Hieron.) von Riga, war Pastor ecclesiæ Siselgallensis, hielt dissert. de bono cive, de fine & principiis actionum humanarum, de Syllogismo infinito, de Syllogismo ut sic &c. und st. 2. Jan. 1657. W, d.

Derant (Franc.) ein Jesuite von Metz, war prælector Mathes. zu Paris, schrieb Architecturam fornicum, und st. 26. Oct. 1644. im 56. Jahre. W, d. Al.

Dercyllus, ein Griechischer Historicus, hat ætolica, argolica, satyrica, de montibus & lapidibus, und de lucorum origine geschrieben. At. Vo. Fa. Plu.

Derienes (Joh.) ein Frantzösischer Jesuite von Dieppe, geb. 1591, war Professor Philos. und Mathematum zu la Fleche, schrieb tabulas Canonienses; aphorismos physicos; examen pro confessionibus; de Algebra, und starb 5. Jun. 1662. W, d. Al.

Deringus (Eduard.) ein Prediger zu Londen, aus einer alten adelichen Familie in der Provintz Kent, schrieb prælectiones in Epistolam ad Hebræos, einen Catechismum, Predigten, ein Gebet-Buch, im Engl. und starb 1576, im Junio. Fr.

Derkennis (Ignatius) ein Jesuite von Antwerpen, gebohren 1598. war Professor Rhet. Mathes. Philos. und Theol. zu Löven, und Rector derer Collegiorum zu Ypern und Löven, starb 29. Jun. 1656. und hinterließ positiones de eucharistia, de Deo uno & trino, de gratia, libero arbitrio, prædestinatione &c. W, d. Al.

Deroldus (Jo. Paulus) aus Francken, war erstlich Archidiaconus zu Gartz in Pommern, hernach Pastor zu Riga in Liefland, allwo er 25. Jul. 1680, starb, und dilucidationem quæst. an hodierni reformati ab antiquis & horrendis

dis dogmatibus suis recesserint & ad Lutheranos propius accesserint &c. hinterließ. W, d.

Derschovius (Bernh.) ein Doctor Theologiä aus Königsberg, war Pastor und Assessor Consistorii daselbst, schrieb de ultimis mundi malis, præsertim de peste, bello & annonæ caritate; Antidotum Spirituale, conciones funebres &c. und st. 13. Mart. 1639. im 40. Jahr. W, d.

Derschovius, oder a Derschau (Reinhold) ein Preußischer Edelmann, geb. 1632. zu Königsberg, war Theol. Doctor und Pastor zu Rastenburg, und in seiner Vater-Stadt, und st. 1671, 10. April. R. W, d.

Derschovius, oder a Derschau (Reinhold) ein Doctor Juris von Königsberg, war Hof- und Appellations-Rath des Churfürsten von Brandenburg, wie auch Senior bey der Juristen-Facultät zu Königsberg, schrieb viatorem Christianum, disp de mutuo &c. und st. 5. Apr. 1667. im 67. Jahre. W, d.

Desbans (Jac.) siehe des Bans.

Des Barreaux, s. de Vallée.

Descartes, s. Cartesius.

Deschales (Claud. Franc.) s. des Chales.

Des Champs (Magdalena) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, war eine Gemahlin des Controlleurs Servin, Herrn von Pinoches, und eine Mutter Ludovici Servin de Pinoches, eines gelehrten Parlaments-Advocaten. Sie lebte 1584. und schrieb Memoires touchant la police de France; Griechische, Lateinische und Frantzösische Gedichte rc. Leb.

Des Champs (Stephan.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren zu Bourgos 1613. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, schrieb einige Wercke wider die Jansenisten, und ward Rector des Collegii zu Rennes, hernach aber zu Paris. Al.

Des Hayes (Jac.) siehe Hayes.

S. Desiderius, ein Bischoff von Cahors, im 7. Seculo, hat verschiedene Episteln verfertiget, welche in der bibliotheca Patrum mit eingedruckt sind. Er starb 660. H. HL.

Desiderius (Longobardus) ein Doctor in der Sorbonne im 13. Seculo, aus der Lombardie bürtig, war einer derer grösten Leute von der Academie, welche wider die Bettel-Mönche geschrieben, daher ihn diese unter die Ketzer gerechnet. Bu.

Desiré (Artus) ein Frantzose, lebte im 16. Seculo, und verfertigte unterschiedliche geistliche Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Vc.

Des Liens (Anton) ein Niederländischer Jesuite, gebohren zu Bethune 1589, war eine Zeitlang des Collegii Rector daselbst, gab an verschiedenen Orten einen Prediger ab, schrieb einige Poetische und Historische Wercke, und starb zu Mons in Hennegau 1648, 11. Julii. Al. A.

Desmarez (Jodocus) ein Jesuite von Antwerpen, war Rector des Collegii zu Maubenge, schrieb comm. in Horatium repurgatum ab omni obscænitate &c. und st. 13. Dec. 1637. im 47. Jahr. Al. A.

Des Nourices (Petr.) siehe Nourices.

Despauterius (Jo.) ein Grammaticus von Ninove aus Flandern, lehrte zu Löven, Hertzogenbusch, Winorbergen und andern Orten, verfertigte einige Grammaticalische Bücher, welche offt wieder aufgeleget sind, communicirte auch viel von seinen observationibus dem Badio Ascensio und Jac. Mayero, und st. 1520. Sw. H. A. Mi.

Despreaux, siehe Boileau.

Desselius, siehe Andreæ (Val.)

Dessenius (Bernh.) siehe Cronenburgius.

Dellirus (Julius Cæsar) ein Italiänischer Jesuite von Satriano aus Apulien, gebohr. 1594. lehrte die Rhetoric, schrieb Polyhymniam; Fastos seculares Soc. Jesu, welches letztere aber nicht heraus gekommen, und st. zu Neapolis 1648, 10. Jun. Al.

Devarius (Matthæus) ein gelehrter und in der Griechischen Sprache sehr erfahrner Mann, hat de particulis linguæ græcæ und Indicem in Eustathium Homeri Interpretem geschrieben. Mor.

Devonius, siehe Balduinus, und Joseph Devonius.

Deucius, siehe D' Eux.

Deurhof (Wilhelm) ein Holländischer Philosophus, legte sich sonderlich auf die Mataphysic, schrieb viel Philosophische Wercke in Holländischer Sprache, welche 1715. zu Amsterdam unter dem Titul Overnatuurkundige en schriftuurlyke Zamenstellinge van de H. Godgeleertheyt, afgeleyd uyt het Kennelyke Gods, ugt de weezendlyke genadengifte, en uit de Heilige Schrift, kriegte mit van Blyenburg, Buchius val Til, Andala, van den Honert Streit-Schrifften, und st. 1717, 10. Octob. Man hat auch von ihm herausgegeben De denkbeeldige Wysgeer, vertoort in Willem Deurhofs Beginselen van Waarheit. NZ.

Deus dedit, ein Pabst, von Geburt ein Römer, soll ein aussätzig Geschwür bloß dadurch, daß er seinen Mund daran gehalten, curiret haben. Sonst hat er einen Brief an Gordianum den Bischoff von Sevilien geschrieben, und ist 617, 8. Nov. gest. H HL.

Deus dedit, oder Deodatus, ein Cardinal-Priester aus Nieder-Sachsen, hielt es mit Pabst Gregorio VII. gegen Kayser Henricum IV, schrieb Collectionem canonum, seu libros IV. de rebus ecclesiasticis; ecclesiasticorum per capita compendium; contra invasores rerum ecclesiasticarum, Simoniacos atque schismaticos. Es liegen diese Dinge in der Vaticanischen Bibliotheck in Manuscript; und deren Verfasser starb als Päbstlicher Legat in Spanien. 1099. Au. Ol.

Deusingius (Ant.) ein Medicus, geb. zu Meurs 1612, 15. Octobr. legte sich anfangs auf die Philosophie, Mathesin, Arabische, Persische und Türckische Sprache, und gab des Erpenii Arabische Grammatic verbessert heraus; war auch Willens ein Lexicon Medicum Arabicu-

co-Latinum zu verfertigen. Hiernechst legte er sich zu Leiden auf die Medicin, wurde Professor Mathematum zu Gröningen, ferner Professor Physices und Mathematum zu Harderwick, auch an demselbigen Orte Professor Medicinä Primarius, und endlich Hof-Medicus bey den Grafen von Nassau. Er starb zu Gröningen 1666, 29. Jan. nachdem er eine cosmographiam Catholicam, theatrum naturæ universale, synopsin medicinæ universalem, Pentateuchum Persicum ex typis Hebræis in characterem Persicum descriptum, fasciculum dissertationum Medicarum, und viel andere Schrifften verfertiget. Fr. Ben.

Deutsch (D. Fridr.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Königsberg den 2. April 1657. studirte daselbst und zu Jena, Leipzig, Altorff, Amsterdam, Leyden, Paris und Oxford; wurde nach seiner Zurückkunfft in die Philosophische Facultät zu Königsberg recipiret, ferner Professor Theologiä Primarius und Senior seiner Facultät, Königlicher Preußischer Ober-Hof-Prediger und Assessor des Samländischen Consistorii, lebte auch wegen seiner Gelehrsamkeit und rühmlichen Wandels in grossen Estim. Er verheyrathete sich 2. mahl, starb 21. April 1709. und hinterließ viel Disputationes, Programmata &c. Pr.

Deutschmann (Jo.) SS. Theol. Doctor und Professor Primarius zu Wittenberg, seiner Facultät und der Academie Senior, Präpositus über die Schloß-Kirche, und derer Churfürstlichen Stipendiaten Ephorus, gebohren zu Jüterbock 1625, 10. Aug. studirte auf dem Gymnasio zu Halle, und auf der Academie zu Wittenberg, ward daselbst Adjunctus Facult. Philos. besuchte nachgehends die vornehmsten Deutschen und Niederländischen Academien; wurde, als er wieder zurücke kam, Professor extraord. Theol.; Anno 1662. aber Ordinarius Professor, und bekam nachgehends seine übrigen Ehren-Stellen. Er hatte unzehlig viel Distinctiones in seinem Kopffe, wuste den Zorn und andre Affecten sonderlich wohl zu mäßigen, war ein rechter Vater derer Studenten, und lehnte manchem Geld, davon er nicht viel wieder bekommen; war eine Zeitlang Calovii Famulus, heyrathete hernach dessen Tochter. Er hat sehr viel Philosophische und Theologische Disputationes nebst andern kleinen Schrifften herausgegeben, und ist am Steine 1706, 12. Augusti gestorben. Pr. N. g.

Dexicrates, ein Griechischer Comödien-Schreiber von Athen, hat einige Schau-Spiele, nebst einem Tractat von denenjenigen, so sich selbst betrogen, verfertiget. Meurs. Fa. S.

Dexippus, siehe Herennius.

Dexippus, von Cos, ein Medicus und Discipul des Hippocratis, hat in der 91. Olympiad. im 340. Jahr der Stadt Rom gelebet, und ein Buch von der Medicin, ingleichen 2. andere von Erkäntniß der Kranckheiten geschrieben. H. S.

Dexter (Flavius) ein Sohn des H. Paciani, Bischoffs zu Barcelona, und Freund des H. Hieronymi, war Præfectus Prætorio zu Ende des 4. Seculi, zur Zeit des Kaysers Theodosii M. und schrieb eine Historie, welche von Sophronio in die Griechische Sprache ist übersetzet worden. Es ist aber solches nicht mehr vorhanden, und dasjenige, was Bivarius vor das Seinige ausgegeben und edirt, von Hieron. Romano de la Higuera supponirt worden. AE. Ant. Fa.

Dez (Joh.) ein Jesuit, gebohren 1643. in Champagne, begab sich im 17. Jahre in den Orden, wurde Rector des Collegii zu Sedan, hernach aber zu Straßburg zu Aufrichtung des Bischöflichen Seminarii, des Königl. Collegii, und der Catholischen Universität gebraucht. Darauf begleitete er den Dauphin als Beicht-Vater in die Feldzüge nach Deutschland und Flandern, und starb als Rector der Straßburgischen Catholischen Universität 1712, den 12. Sept. nachdem er la reunion des protestants de Strasbourg, welches Buch zu Rom in den Indicem librorum prohibitorum gesetzt, von Doctor Valent. Alberti aber in seinen Disputationen über die Augspurgische Confeßion widerlegt worden; la fois des Chretiens & des catholiques justifiée contre les Deistes, les Juifs &c. verfertiget. Mem.

Deza (Alph.) ein Jesuite und Professor Theologiä zu Alcala des Henares, woher er auch bürtig war, hat den Thomam Aquinatem erkläret, des Francisci Borgiæ pia opuscula im Latein heraus gegeben, und ist zu Toledo 1589, den 23. Jan. da er noch nicht 60. Jahr alt gewest, gestorben. Ant. Al.

Deza (Didacus) ein Dominicaner, und Professor Theol. zu Salamanca von Toro, in dem Königreiche Leon, lebte zu Ende des 15. Seculi, und wurde Bischoff zu Zamora, Salamanca, Valencia, Jaen und endlich Ertz-Bischoff zu Sevilien; solte auch das Primat von Spanien zu Toledo in Besitz nehmen, als er 1525. starb. Er hat defensionem doctrinæ S. Thomæ contra Lyranum, Paulum Burgensem, & Matthiam Saxonem, monotessaron in 4. Evangelistas, homilias in anni totius festos ac dominicos dies &c. heraus gegeben. Fr. K. Ant.

Deza (Lupus) ein Spanier von Segovia, studirte zu Oropesa und Salamanca, legte sich auf die Philosophie und Historie, brachte sein Leben in der Stille in Hortaleza ohnweit Madrit zu, schrieb Gobierno politico de agricultura &c. und starb 1626. im 63. Jahre. Ant.

Dheliot (Jac.) ein Frantzösischer Jesuite von Agen, war Coadjutor Spiritualis, schrieb im Frantzösischen: Summam Catechisticam; odas in annua festa, Jambos mordaces in Calvinistam, und starb den 26. Apr. 1638. W. d.

Dherbelot, siehe Herbelot.

Diaconus (Paulus) siehe Paulus.

Diaconus (Petrus) siehe Petrus.

Diades, ein Mathematicus und Ingenieur zur Zeit Alexandri M. hat sich vor einen Erfinder der rollenden Thürme, bey Belagerung der Städte ausgegeben. HL.

Diadochus, ein Bischoff von Photice in Illyrien, hat um 450. gelebet, und de perfectione spirituali ascetica capita 100. geschrieben. C. O.

Diadochus (Proclus) siehe Proclus.

Diago (Franc.) ein Dominicaner und Historiographus in Aragonien, aus dem Flecken Bibel zu Valencia, hat zu Barcellona die Theologie gelehret, und in Spanischer Sprache eine Historie seines Ordens, von der Provintz Aragonien, das Leben Vincentii, Ludovici von Granada, einen Catalogum der Bischöffe von Girone, den ersten Theil der Historie der Grafen von Barcellona ꝛc. heraus gegeben, und ist 1615. gestorben. Ant.

Diagoras, ein Philosophus zu Athen, so in der 91. Olymp. gelebet, wurde wegen seines Vaterlandes Melius, und weil er einen GOtt geleugnet, Atheus genannt. Er zog in einem Buche die Geheimnisse der Göttin Cybeles verächtlich durch, und war ein Sclave, doch wegen seines herrlichen Verstandes von dem Philosopho Democrito, mit der Freyheit beschencket; entflohe endlich von den Atheniensern, und setzte sich zu Schiffe, allwo er Schiffbruch gelitten. H.B. Laer. Fa. S.Thom.

Diallus, ein Griechischer Historicus von Athen, hat in der 120. Olympiade gelebet, und die merckwürdigsten Sachen seiner Zeit in 26. Büchern beschrieben. H. Fa.

Diana (Antonius) ein Clericus regularis von Palermo, starb 1660. und ließ resolutiones morales, summam resolutionum &c. welche Wercke in 9. Tomis zusammen gedruckt worden. K. Mon.

Dias, ein Sophiste aus Ephesus, zur Zeit des Königs Philippi in Macedonien. H. Phi.

Diatristan, siehe de Acuna.

Diaz de Enzinas (Bartholom.) ein Spanischer Carmelite von Toledo, lehrte daselbst, wie auch zu Alcala die Philosophie und Theologie, schrieb Camino facil de agradas a Dios, und starb 1642. Ant.

Diaz (Bernhard) del Castello zugenahmt, war von Medina del Campo, und schrieb 1568. la historia verdadera de la conquista del nueva Espanna. Ant. Al.

Diaz (Emanuel) ein Jesuite aus Portugall, wurde als ein Missionarius nach Indien geschickt, endlich aber zum Vice-Provincial und Visitator in Sina gemacht, und starb den 4. Mertz 1659. im 85. Jahre, nachdem er in Sinesischer Sprache opus supra Evangelia totius anni, Litanias SS. Angelorum, volumen de modo catechizandi gentiles, tractatum de sphæra heraus gegeben. W, d. Ant. Al.

Diaz (Jo.) ein in der Hebräischen Sprache wohl erfahrner Spanier, hat sich auf die Theologie, Lesung der heiligen Schrifft und Bücher Lutheri fleißig geleget, und sich darauf nach Geneve zu Calvino, nach Basel und Straßburg zu Martino Bucero begeben, mit dem er auf das Colloquium nach Regenspurg gereiset; worauf ihn sein Bruder Alphonsus Diaz zu Neuburg an der Donau, woselbst er ein Buch von Bucero wollen drucken lassen, wegen seines Abfalls von der Römisch-Catholischen Religion, durch einem Kerl, der sich als ein Brief-Träger angestellet, 1546. den 27. Mertz umbringen ließ. V. Ant. Crocii Martyrol.

Diaz (Jo. Bernhard) de Lugo zugenannt, war von Sevilien oder Lugo bürtig, und in den geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren, wurde Groß-Vicarius des Bischoffs von Salamanca, ferner ein Mitglied in dem grossen Rath von Indien, und endlich Ertz-Bischoff zu Calahora, wohnete dem Concilio zu Trident bey, schrieb practicam criminalem canonicam, regulas juris, comment. in Jesaiam &c. und starb 1556. Ant.

Diaz (Nic.) ein Portugiesischer Dominicaner, florirte um 1595. that eine Reise nach dem gelobten Lande, lebte nachgehends zu Salamanca, und schrieb tratado del juizio final e universal &c. Ein Spanischer Priester gleiches Nahmens, lebte 1570. zu Tembleque ohnweit Toledo, und schrieb de Doctrina Christiana &c. Ant.

Diaz (Petrus) siehe Ribadeneira.

Diaz (Vascus) siehe Tanco.

Dibaudius oder Dibuadius (Christoph.) ein Mathematicus im 17. Seculo, war ein Sohn Ge. Dibuadii, Prof. Theol. zu Coppenhagen, allwo er auch Medic. Doctor und Profess. Mathes. worden. Weil er sich einer allzugrossen Freyheit im Reden und Schreiben wider König Christianum IV. gebraucht, wurde er zum ewigen Gefängniß verdammet, und schrieb: Observat. politicas; demonstrationem linealem in Geometr. Euclid. demonstrationem numeralem; problemata mathematica; Decarithmia &c. H. Vin.

Dibuadius (Georg) ein Vater des vorhergehenden, war Doctor und Prof. Theologiä und und Math. zu Coppenhagen, wurde endlich abgesetzt wegen einiger Tractätgen de Sanctificando Sabbatho, worinnen er die Landes-Obrigkeit angegriffen, schrieb über dem de bonis operibus, de Magicæ superstitionis vanitate & scelere, de 1. 2. 3. & 4to præcepto Decalogi &c. und starb 1607. W, d.

Dicæarchus, ein Philosophus, Historicus, Mathematicus und Discipul des Aristotelis von Meßina, hat in der 115. Olymp. 434. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, sich sonderlich auf die Geographie geleget, und einen Geographischen Tractat verfertiget; auch wider die Unsterblichkeit der Seelen, von der Spartanischen Republick, und von den Völckern und Antiquitäten der Griechischen Städte geschrieben. At. Laer. S.B.Fa.

Dicæarchus, ein Grammaticus und Discipul des Aristarchi, von Lacedämon, ist mit den vorhergehenden nicht zu confundiren, und hat de certaminibus Musicis geschrieben. B. Vo.

Dicastillo (Jo.) ein Jesuit, gebohren zu Neapolis 1585. woselbst er die Philosophie, und zu Murcia und Toledo die Theologie gelehret, gieng mit einer vornehmen Dame, als Beicht-

Vater nach Deutschland, da er von des Kaysers Ferdinandi III. Gemahlin zum Beicht-Vater angenommen, und endlich zum Cantzler auf der Universität zu Dillingen gemacht wurde, worauf er 6. Mart. 1653. im 68. Jahre gestorben, und de justitia & jure, de juramento, & de censuris, de sacramentis, de incarnatione &c. geschrieben. Ant. Al.

Diceneus, ein Egyptischer Philosophus, hat die Gothen und Scythen in der Welt-Weißheit und guten Sitten unterrichtet, und seine Reguln und Gesetze mit Fleiß in ein Buch zusammen schreiben lassen; ist auch von dem Volcke mit grosser Ehrerbietigkeit tractiret worden. H. HL.

Dickinson (Edmund.) ein Engelländer, war anfänglich ein Socius des Collegii Mertonensis zu Oxford, hernach ward er Doctor Medicinä, florirte 1670. und schrieb Delphos Phœnicissantes; Epistolam Chymici argumenti ad Maudanum; Physicam veterem & veram &c. Leb.

Dictys, ein Historicus mit dem Zunahmen Cretensis, weil er aus der Stadt Gnosus in der Insul Creta gebürtig, soll 9. Bücher von denen Sachen, so Homerus in Versen verfasset, in ungebundener Rede (indem er mit bey dem Trojanischen Kriege gewesen;) Griechisch geschrieben haben; welche man ihm in einen zinnern Kästgen mit in das Grab gegeben; solche aber zu Neronis Zeiten gefunden. Man hat von dieser Arbeit nichts mehr als eine Lateinische Übersetzung, welche aber vermuthlich nicht aus Dictys Buche, sondern von einem Betrüger unter dessen Nahmen verfertiget worden. Die Amsterdammer haben dieselbe sehr schön 1708. in 4. und 8. nebst dem Darete und einer gelehrten Dissertation des Perizonii drucken lassen. Fa.

Didymus, ein Grammaticus, mit dem Zunahmen Claudius, hat einen Tractat von den Fehlern, so Thucydides wider die Analogie der Griechischen Sprache begangen, einen Auszug aus dem Heracleon, und einige andere Wercke verfertiget. K. S.

Didymus, ein Grammaticus von Alexandria, der A. M. 3910. gelebt, wurde wegen seines fleissigen Studirens, der Arbeitsame, oder χαλκέντερος d. i. mit dem Eingeweide ehern genannt, indem er 3500, oder 4000. unterschiedene Tractate geschrieben, weßwegen er auch von andern βιβλιολάθας genennet worden, weil er seine geschriebene Wercke wegen ihrer Menge selbst nicht gewust. Er hat Commentarios in Euripidem, Aristophanem, Sophoclem, Bacchylidem &c. verfertiget. Wir haben auch noch gewisse scholia in Homerum, welchen sein Nahme fürgesetzet ist, wiewohl es nicht wahrscheinlich, daß er solche gemacht. Fa. S. Vo.

Didymus Alexandrinus, ein Lehr-Meister des Hieronymi und Gregorii Nazianzeni, im 4. Seculo, war in Göttlichen und menschlichen Wissenschafften, sonderlich aber in der Mathesi wohl erfahren, ob er gleich im 5. Jahre sein Gesicht verlohren, wurde über 83. Jahr alt, gerieth in seinem hohen Alter noch auf des Origenis Meynungen, und schrieb librum de spiritu sancto, breves quasdam enarrationes in epistolas Canonicas, librum adversus Manichæos. Hie. Soc. C.

Didymus, ein Mathematicus von Cnidus, hat über den Aratum commentiret. H.

Didymus, ein Academischer Phil. hat de Platonis placitis, und de Pythagorica philos. geschrieben. Jon.

Didymus (Paulus) siehe Zwilling.

Diecmannus (Jac.) von Anclam, war erstlich Prediger zu Neuhausen, hernach Diacon. bey St. Cosmä und Damiani Kirche zu Stade, endlich Pastor daselbst, ließ unterschiedene Leichen-Predigten herausgehen, und starb 10. Febr. 1683. im 65. Jahr. W. d.

Diecmann (Johann) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1647, 30. Junii zu Stade, allwo sein Vater Pastor an der Kirche Cosmä und Damiani gewesen; gieng im 17. Jahre auf Universitäten, und hielt sich zu Giessen, Jena, und Wittenberg, an welchem letztern Orte er auch den Gradum Magisterii erhalten, acht Jahr auf. Anno 1672. gieng er nach Hause, und 1675. wurde er Rector des Lycei zu Stade; 1683. aber General-Superintendens der Hertzogthümer Bremen und Verden; worauf er zu Kiel den Titul eines Doctoris Theologiä annahm. Als 1712. die beyden Hertzogthümer mit Krieg überzogen wurden, muste er auf Befehl der Obern die Flucht ergreiffen, und zu Bremen ins 4te Jahr im Exilio leben. 1715. wurde er von der Königlichen Groß-Britannischen nach Stade verordneten Regierung aufs neue zur General-Superintendur beruffen, welchem Beruff er auch gefolget, und in solcher Station 1720, 4. Julii gestorben; nachdem er 13. Kinder gezeuget, von denen er 8. lebendig hinterlassen. Als er 1712. war todt gesaget worden, hat er dieses in seinem Calender aufgezeichnet: Jn diesem October-Monat bin ich zu Hamburg, Berlin und Leipzig in denen gedruckten Avisen, auch sonst verschiedentlich in Brieffen todt gesaget worden. GOtt gebe, daß, da ich durch seine Gnade noch lebe, ich von nun an destomehr mich befleißige, der Sünde abzusterben, und sie in mir zu tödten, damit mein JEsus desto kräfftiger in mir, und ich in ihm unverrückt hier zeitlich im Glauben, und dort ewig mit ihm in Schauen leben möge. Amen. Er schrieb de naturalismo tum aliorum, tum maximo Johannis Bodini; Specimen Glossarii Latino-Theodisci; dissertationes de sparsione florum, de dissensu ecclesiæ orientalis & latinæ circa purgatorium; enneadem animadversionum in diversa loca annalium Baronii; de vocis Papæ ætatibus; de quatuor operationibus mentis humanæ; de typorum cœlestium paradoxo helmontiano; de monogamia; auch viel Deutsche Schrifften, welche 1709. zu Hamburg in 4. zusammen gedruckt worden. Leb.

Diedus (Franc.) ein Patricius von Venedig, Philosophus und Redner, war in geist- und weltlichen Rechten sehr wohl erfahren, schrieb histo-

historiam Rochi Confessoris, orationes, epistolas &c. und starb zu Verona 1483. T. Vo.

Dieffenbach (Martin) ein Evangelischer Prediger zu Franckfurt am Mayn, war daselbst 1661. den 31. Jan. gebohren, studirte zu Wittenberg und Straßburg, docirte eine Zeitlang im Gymnasio zu Franckfurth, kam hernach ins Ministerium, und starb 1707. im Junio. Seine Schrifften sind: dissert. de morte Henrici VII. Imp. Judæus convertendus, it. Judæus conversus; Von den Pflichten Christlicher Schul-Lehrer, die an Gymnasiis stehen; Anmerckungen über Georg Grabows Send-Schreiben; Send-Schreiben an Herrn L. Ad. Rechenberg. betr. die Rettung Buceri. Leb.

Diego, von Jepes, siehe de Jepes.

Diego, siehe Didacus.

de Diemerbroeck (Isbrandus) ein Doctor Medicinä von Monfort aus der Provintz Utrecht, war Professor Medicinä zu Utrecht, starb 1674. und schrieb libr. IV. de peste dispp. practic. part. I. II. Anatomen corporis humani. W, d.

a Diest (Henr.) ein Doctor Theologiä aus der Marck, war erstlich Prediger zu Emmerich, hernach Prof. Theol. & lingv. Hebr. zu Harderwick, endlich Prof. zu Deventer und starb 17. Jun. 1673. im 78. Jahre. Von seinen Schrifften sind bekannt: Mellificium Catecheticum, Theologia Biblica, Enchiridion Theologicum, Analysis Apocalypseos, conciones pœnitentiales, funebres, miscellaneæ, Passionales, catecheticæ &c. W, d.

Dietenberg (Jo.) ein Prediger-Münch und Doctor Theologiä, aus dem Flecken Dietenberg im Ertz-Bißthum Mayntz, hat die Deutsche Version der Bibel, welche von den Römisch-Catholischen gebraucht wird, verfertiget, frenum Lutheranorum, de divortio, auch von den Kloster-Gelübden wider Lutherum geschrieben, und ist zu Mayntz 1534. gestorben. Scriptores rerum Mogunt.

Dietericus, siehe Theodorus.

Dietrich von Stade, siehe von Stade.

Dietericus (Conrad) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Gemünde in Hessen 1575, den 9. Jan. hat zu Marpurg studiret, und eine Reise durch einige berühmte Oerter in Deutschland, wie auch durch Ungarn und Böhmen gethan, ist hiernechst Diaconus zu Marpurg, ferner Doctor Theologiä und Professor philosophiæ practicæ zu Giessen, weiter Superintendent zu Ulm, und Director des dasigen Gymnasii worden, woselbst er 1639, den 22. Mertz gestorben, nachdem er institutiones catecheticas, analysin Logicam Evangeliorum dominicalium & festivalium, institutiones Logicas, Oratorias & Rhetoricas, mysteriologiam sacramentorum; de formula concordiæ; quæstiones theologicas de fanaticismo; pœnitentiam Davidicam; Predigten über den Prediger Salomo; Predigten über das Buch der Weißheit rc. heraus gegeben. Pr. H. W, m. Sp.

Dietericus (Jo.) ein Bruder des vorigen, war Pastor zu Butzbach, und hernach Superintendens in Giessen, schrieb im Anfang des 17. Seculi, de privata absolutione, deque actis colloquii Marpurgensis, und starb den 27. Dec. 1635. Fr. W, d.

Dietricus (Jo. Conr.) ein Sohn des vorigen, und berühmter Philologus, gebohren zu Butzbach 1612, den 19. Jan. legte sich in Jena sonderlich auf die Philosophie, Sprachen und Antiquitäten, und machte sich in Holland, Dänemarck und Preussen mit den gelehrtesten Leuten bekannt; wurde hierauf Professor der Griechischen Sprache in Marpurg, applicirte sich mit auf die Medicin, und illustrirete die Aphorismos des Hippocratis, gab auch ein Iatrion Hippocraticum heraus; gieng aber wegen einiger in Hessen entstandenen Streitigkeiten nach Hamburg, und erhielt hernachmahls in Giessen seine vorige Profession, woselbst er 1667, 24. Jun. gestorben. Er verfertigte antiquitates Biblicas, antiquitates Romanas, breviarium historicum & geographicum, Lexicon Philologico-Theologicum, Lexicon Etymologico-Græcum, harmoniam Græco-Talmudicam, und andere Schrifften, führte auch in dem grossen Wercke, so unter dem Nahmen derer Darmstädtischen Theologen edirt worden: Widerlegung der Casselischen Wechsel-Schrifften, die Feder. Fr. W, m.

Dietericus (Georg Theodor.) ein Doctor Juris, aus Hessen, D. Joh. Dietrichs Sohn, war Darmstädtischer Rath, hernach Kayserl. Hof-Rath, wurde baronisiret, und endlich Präsident in Halle; schrieb notas in auream Bullam; de jure & statu Judæorum in republica; und starb 1678. W, d.

Dietericus (Helvicus) ein Doctor Medicinä, aus Hessen, D. Joh. Dietrichs Sohn, war erstlich Hessischer, hernach Brandenburgischer, und endlich Königlicher Dänischer Leib-Medicus, schrieb Elogium planetarum cœlestium & terrestrium Macrocosmi & Microcosmi; responsa Medica de acidulis Schwalbacensibus, Puerperium Martis, und starb 1656. W, d.

Dietericus (Jo. Wolffg.) gebohren zu Tübingen 1636. den 8. Nov. studirte daselbst, ward anfangs Diaconus zu Göppingen, hernach zu Stuttgard, folgends Decanus zu Neustadt, und darauf zu Vaihingen Superintendens, folgends zu Stuttgard Hof-Prediger und Adsessor des Consistorii, endlich Präpositus und General-Superintendens in Denckendorff, schrieb Leichen-Predigten, und starb den 27. Sept. 1706. im 70. Jahr seines Alters und 45. seines Amts. Fi.

de Dieu (Lud.) ein Theologus und Philologus, der in den Orientalischen Sprachen treflich erfahren gewesen, gebohr. zu Vlißingen 1590, 7. Apr. wurde daselbst anfangs Prediger, und von dar nach Leyden beruffen. Er schrieb einen commentar. in 4. Evangelia, in Vet. Test. animadversiones in acta Apostolorum, rudimenta linguæ Persicæ, Grammaticam linguarum orient. &c. und starb 1642, den 20. Dec. PB. W, d. A. B.

Dieuchides, ein Historicus von Megara, hat eine

ne Historie von seinem Lande geschrieben. H. Ste. C, A.

Diez de Aux (Ludovic.) ein Spanischer Poete von Saragossa, lebte im Anfange des vorigen Seculi, übersetzte Prudentii Gedichte ins Spanische, und schrieb Fundacion de la Capilla de Nuestra Sennora del Pilar, &c. Ant.

Diez (Phil.) ein Portugiesischer Franciscaner, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, 5. oder 6. Volumina seiner Predigten heraus gegeben, und ist zu Salamanca gestorben. Ant. Wa.

Digby (Joh.) ein Englischer Ritter, von Warwick, war Vice-Cammer-Herr beym Könige Jacobo, welcher ihn auch zum Baron von Sherborn, und endlich zum Grafen von Bristol erhub, schrieb im Engl. regiæ causæ defensionem, tractatum de Reunione Angliæ & Scotiæ in unam magnam Britanniam, und starb 1653, den 21. Jan. Wo.

Digby (Georg) ein Sohn des vorigen, gebohren in Madrit 1612. ward Graf von Bristol und Staats-Secretarius bey Carolo I. dem er beständig anhieng, und in Irrland gute Dienste that, muste doch endlich das Seinige verlassen, wurde aber von Carolo II. restituirt, und starb 1676, den 20. Mertz. Man hat von ihm Parlament-Reden und Staats-Briefe, wie auch Engl. Briefe zwischen ihm und Ken. Digby von Religions-Sachen, und eine Comödie Elvira genannt. Wo.

Digby (Kenelmus) ein berühmter Ritter in Engelland, studirte zu Oxford, wendete sich aber nachgehends zu den Catholicken, trat darauf eine Reise nach Franckreich, Italien und andern Landen an, schiffete ferner als Admiral über eine kleine Krieges-Flotte, im Oceano bis in Egypten herum, woselbst er rühmlich gefochten, wurde hiernechst Königlicher Rath, Cantzler, Mitglied der Königlichen Societät, und als Agente nach Rom geschickt, hielt sich zuletzt sonderlich zu Montpellier auf, verrichtete bey den Blessuren durch ein gewisses von Vitriol zugerichtetes Pulver wunderbahre Curen, und starb 1665, den 11. Jun. nachdem er der Universität zu Oxford 230 Volumina von auserlesenen Manuscriptis verehret. Er war ein trefflicher Chymicus, und schrieb de sympathia, demonstrationem immortalitatis animæ rationalis, optima artis coquinatiæ præcepta, dissertationem de plantarum vegetatione, Institutionum peripateticarum libr. 5. cum appendice Theol. de origine mundi, Medicinam experimentalem, Anmerckungen über D. Browns religionem Medici &c. Wo. B.

Digges (Dudley) ein gelehrter Englischer Ritter, wurde als Ambassadeur nach Moscau geschickt, starb den 18. Mertz 1639. und hinterließ im Engl. den vollkommenen Gesandten, Vertheidigung des Handels ꝛc. W, d. Wo.

Digges (Leonh.) von Londen, ein Bruder des vorigen, übersetzte des Claudiani poemata aus dem Latein. ins Englische, aus dem Spanischen aber calamit. sum Hispanum, und st. 7. Apr. 1635. W, d.

Digges (Leonh.) aus der Engl. Provintz Kent, schrieb im Engl. Tectonicon, vom Feldmessen, Pantometriam, Prognostication, und st. um 1574. Wo.

Digges (Thom.) ein Sohn des vorigen, war unter der Königin Elisabeth General-Muster-Schreiber ihrer Troppen in Niederland, hatte die Mathesin von seinem Vater wohl erlernt, schrieb Alas sive scalas Mathematicas, im Englischen aber unterschiedene Tractate, die das Kriegswesen angehn, und st. 1599, 24. Aug. Wo.

Digs, siehe Digges.

Dilfeld (Conr. Georg.) ein Lutherischer Prediger, studirte zu Helmstädt, wurde 1656. in seiner Vater-Stadt Nordhausen Diaconus, kriegte mit dem Rectore daselbst M. Fridrich Hildebrand, ingleichen D. Spenern Streit, und schrieb solutionem sophismatis Jesuitici contra Hier. Mulmannum; Theosophiam Horbio-Spenerianam, und starb 1684, 24. April. Ki.

Dilger (Daniel) ein Prediger zu Dantzig, wurde erst Feld-Prediger, nachmahls aber 1597. Diaconus zu St. Catharina in seiner Vater-Stadt, und ferner 1605. ad Pastoratum secundarium in der Marien-Kirche erhoben. Er lebte 50. Jahr im Ministerio, starb endlich als ein Emeritus 1645, den 26. Februar. im 73. Jahr, und schrieb **Richtige Lehre Joh. Arnds vom wahren Christenthum**: Scholam pœnitentiæ in 15. Predigten; **geistl. Pest-Regiment** in 2. Predigten ꝛc. Leb. W, d.

Dilger (Nathanael) ein Theologus, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Dantzig 1604, 5. Septemb.; wurde 1630. Gräflicher Hof-Prediger in Rappoltstein, ließ sich 1637. seinem Vater substituiren, dessen Stelle er nachgehends völlig erhielt; und starb endlich als Pastor Primarius und Senior des Ministerii in Dantzig 1679, 31. Mart. Man hat von ihm viel Predigten, und Streit-Schrifften; unter andern aber einen ausführlichen Tractat wider die Syncretisten. Leb. W, d.

Dilherrus (Joh. Mich.) ein Philologus, und Lutherischer Theologus, gebohren zu Themar in dem Hennebergischen 1604, 14. Octobr. muste, weil sein Vater seiner Lehn-Güter war beraubet worden, zu Leipzig durch Famuliren, Corrigiren in der Druckerey, und Verse machen seinen Unterhalt suchen; gieng auch nach Wittenberg, Altorff und Jena, an welchem letztern Orte er Professor eloquentiæ, historiarum & poëseos und Professor Theologiæ extraordinarius worden, von dannen er nach Nürnberg zum Profess. Theol. & Philos. Prediger, wie auch Directore des neu-aufgerichteten Gymnasii, Inspectore der Bibliotheck, und Alumnorum beruffen, und daselbst vom Kayser Leopoldo, dem seine Gelehrsamkeit sehr wohl gefallen, mit einem kostbaren Präsent beschencket wurde. Er schrieb disputationes Theologico-Philologicas Tomis II; Icarum Academicum; atrium linguæ sanctæ; historiam Augustanæ Confessionis; annotationes in Canticum Canticorum; Chronologiam

nologiam Ethicam; dialogos Philologicos; apparatum philologicum; eclogas sacras de theologia recte addiscenda; contemplationes & suspiria hominis christiani; electorum libros 3; Augen- und Hertzens-Lust; emblematische Postill; Tugend-Schatz und Laster-Platz; Hauß- und Reise-Postill; Weg zur Seeligkeit; Zeit- und Welt-Lauff; Himmlisches Freudenmahl auf Erden; Freuden-Blick des ewigen Lebens; Geistliches Klag-Hauß; Geistliches Hand-Büchlein &c. und starb zu Nürnberg 1669, 8. April. Fr. W, m. Z. AE Sp.

Dilich (Wilhelm) ein Mathematicus, war verschiedener Chur- und Fürsten Bau-Meister, und Ingenieur, und gab 1689. zu Franckfurt eine Kriegs-Schule in fol. heraus.

Dillenus (Joh.) ein gelehrter JCtus von Mastricht, war ein Mitglied des Raths-Collegii daselbst, um 1623. und schrieb dissertationes historicas de Origine Francorum & stemmate Habsburgico ab his deducto &c. A.

Dinamius, siehe Dynamius.

Dinarchus, ein Redner zu Athen, von Corinthus, lebte in der 115. Olympiade, und muste wegen genommener Geschencke von den Feinden der Republick, nach Chalcis entfliehen, von dannen er erst nach 15. Jahren wieder zurück beruffen worden. Er verfertigte 64. Orationes, von denen aber nur 3. vorhanden, wie er denn ein grosses Geld, so er vor seine Orationes bekommen, gesammlet, aber auch als er im Alter blind wurde, wieder verlohren. Plu. Pho. Fa. Meurs.

Dinarchus, von Delos, hat die Fabeln von Candia colligiret. H. K.

Dinckelius (Joh.) aus Thüringen, war erstlich Prof. Logices & Hebr. lingu. zu Erfurt, hernach Rector und Archidiaconus zu Gotha, endlich Pastor und Superintendens zu Coburg, starb 24. Decemb. 1601. und schrieb Homilias Catecheticas contra Pontificios; Calendarium poëticum; de usu Dialectices &c. W, d.

Dingley (Robert) von Surrey in Engelland, hielt es erst sehr mit den Bischöfflichen Ceremonien, schlug sich aber, als die Presbyterianer die Oberhand bekamen, auf ihre Seite, und war ein Verfolger der andern, erhielt nicht allein ein Pastorat auf der Insul Wight, sondern auch das Gouvernement über diese Insul, schrieb im Engl. Disputationem angelorum, splendorem Messiæ, optica divina, Observ. philos. hist. theol. de tonitru &c. und st. 1660. Wo.

Dinnerus (And.) ein JCtus, gebohren zu Würtzburg 1579, 2. Febr. hat zu Tübingen studiret, und in Doctorem Juris promoviret, worauf er Rath zu Nürnberg, und Professor Juris zu Altorff worden. Er ist 1633, 24. November gestorben, und hat famam Altorfinam, disputationes de monetæ mutatione quoad solutionem, orationem de milite vespertilione, & de natali altero Academico &c. geschrieben. Fr. W, m.

Dinolochus, ein Comödien-Schreiber von Syracus oder Agrigent, hat in der 73. Olympiade gelebet, und 15. Stücke verfertiget. Fa. S.

Dinon, ein berühmter Scribent, und Vater des Clitarchi, zur Zeit Alexandri M. hat eine Historie von Persien geschrieben. H. K. Laer. Plu. Plin.

Dinostratus, ein Mathematicus, hat nach dem Pythagora gelebet, und die voluta delumbata erfunden. H. Vo.

Dinoth (Richard) ein Hougenot von Coutances aus der Normandie, lebte im 16. Seculo, und schrieb lib. 6. de bello civili gallico. B.

Dinterus (Edmund.) ein geheimer Rath bey 4. Hertzogen in Brabant, und hernach Domherr zu Löven, hat eine Historie von den Hertzogen in Brabant, wie auch eine kurtze Genealogie von den Hertzogen zu Burgund und Brabant verfertiget, und ist 1448. zu Brüssel gest. A. Vo. Sw.

Dinus, ein JCtus von Mugello, einem Flecken in Toscana, war Professor zu Bologna, woselbst er 1303. oder 1304. vor Verdruß, weil er nicht Cardinal worden, gestorben. Er schrieb Comm. in librum 6. decretalium, collectionem conciliorum &c. Fr. H. T.

Dinus, siehe del Garbo.

Dio Cassius, mit dem Zunahmen Coccejus, ein Gouverneur über Pannonien, von Nicäa aus Bithynien, im 3. Seculo, hat in Africa commandirt, und in 22. Jahren eine Römische Historie in 80. Büchern verfertiget, wovon die meisten verlohren gangen, und nur noch 20. übrig sind. PB. Pho. S. Han. Fa. Jon.

Dio Chrysostomus, ein Redner und Philosophus, aus der Stadt Prusia in Bithynien, daher er auch Prusæus heist, wurde wegen seiner Beredsamkeit Chrysostomus genannt; lebte im andern Seculo, und ließ sich öffters in einer Löwen-Haut bekleidet sehen, um dem Herculi, dem er in der Beredsamkeit gleich gewesen, nachzuahmen; muste sich unter Domitiano unter die Germanos und Getas verkriechen, und sich da mit Handarbeit nehren, kam aber unter Trajano so in Gnaden, daß er öffters mit ihm in einem Wagen fuhr. Er hat 24. Orationes, ingleichen de Alexandri virtutibus, und an mundus sit corruptioni obnoxius geschrieben. PB. S. Pho. Fa. Phi.

Diocles, ein Griechischer Historicus, hat zuerst von dem Ursprung der Stadt Rom geschrieben. Plu.

Diocles, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 78. Olymp. gelebet, und unterschiedene Comödien verfertiget. Fa. S.

Diocles Carystius, ein Medicus, hat zur Zeit Darii Hystaspis gelebet, und einen Tractat de morborum præsagiis, nebst andern Wercken hinterlassen. S. Fa. Meurs. Plin.

Diodati (Jo.) ein Prediger zu Genff, gebohren in Lucca 1576, 6. Jun. ward in seinem 19. Jahre Hebrææ linguæ, und hernach Theologiä Professor zu Genff, ingleichen Pastor der Frantzösischen und Italiänischen Kirche daselbst, übersetzte die Bibel in die Italiänische Sprache, und gab solche mit Anmerckungen her-

heraus, verfertigte auch die Frantzösische Ubersetzung der Bibel, nebst der ersten Frantzösischen Ubersetzung der Historie vom Tridentinischen Concilio, und starb 1649, 3. Octob. im 74. Jahre. Fr. W, d.

Diodorus Chronus, ein Philosophus und grosser Dialecticus, so eine sehr verworrene Art zu argumentiren soll erfunden haben, wurde Chronus, das ist, ein langsamer Kerl, genannt, weil er auf etliche Fragen aus der Logic nicht alsobald antworten können; weßhalben er einen Tractat davon geschrieben, und hernach vor Verdruß gestorben. Laer. Plin.

Diodorus, von Antiochien, ein Priester bey der Kirchen daselbst, und hernach Bischoff zu Tarsus in Cilicien, hat im 4. Seculo gelebet, und einige Irrthümer in seinen Schrifften mit eingebracht. Er hat adversus Apollinaristas, interpretationes in totum vetus Testamentum, chronicon in 4. Evangelia, quod unus Deus sit in Trinitate, contra Melchisedecitas, contra Judæos, adversus Eunomianos, Manichæos, de providentia contra Platonem, de animalibus & victimis contra Porphyrium &c. geschrieben. H. Gad. C. Soc. Pho.

Diodorus Siculus, ein Historicus aus Sicilien, von einem Orte Agyrium, welcher itzo San Filippo d'Agirone genannt wird, bürtig, hat zur Zeit Julii Cäsaris und Augusti gelebet, und eine Reise in verschiedene Europäische Provintzen zu vollständiger Verfertigung seiner Bibliothecæ historicæ gethan, welche in 40. Büchern bestanden, und in 30. Jahren von ihm verfertiget gewesen. Es sind aber nur noch 15. Bücher vorhanden. PB. Fa. Pho.

Diodorus, ein Redner von Sardis, mit dem Zunahmen Zonas, hat zur Zeit des Mithridatischen Krieges gelebet. Strabo. Fa.

Diogenes, von Apollonia, ein Physicus, Redner und Philosophus, hat in der 70. Olymp. zur Zeit Anaxagorä gelebet, und dafür gehalten, daß die Lufft ein Element, mehr als eine Welt, das vacuum unendlich, die Erde in der Mitten rund sey rc. Laer. S.

Diogenes, Babylonius genannt, weil er von Seleucia, unweit Babylon bürtig war, ein gelehrter und bescheidener Stoischer Philosophus und Discipul des Chrysippi, ist in wichtigen Angelegenheiten nach Rom geschickt worden, und im 88. Jahr gestorben, nachdem er de divinatione, nobilitate, legibus und Minerva geschrieben. At. B. Laer.

Diogenes, ein Philosophus Cynicus, gebohren zu Synope a. u. c. 341. hat sich eine freywillige Armuth erwehlet, und in einem Fasse aufgehalten, auch nichts mehr in seinem Vermögen gehabt, als einen Sack, Stecken und höltzernen Becher, welchen letztern er zerbrochen und weggeschmissen, als er einen Knaben aus der hohlen Hand trincken gesehen. Uberdiß hat er viele Schrifften verfertiget, welche aber alle verlohren worden; und sonst viele nachdenckliche Reden geführet, worauf er a. u. c. 431. an einem Hunde-Biß gestorben. Laer. S. Ran. Fa.

Diogenes, von Cyzicus, oder Diogenianus, ein Grammaticus, hat 7. Bücher von den Insuln in seinem Vaterlande verfertiget. Fa. Vo. Ste.

Diogenes Laertius, ein Griechischer Philosophus, lebte im 2 Seculo, zur Zeit Antonini Pii und Philosophi, und bekam den Zunahmen Laertius, von einer kleinen Stadt in Sicilien Laerta. Er war der Epicurischen Secte zugethan; ob er aber ein Christe gewesen, und erst zu Constantini M. Zeiten gelebet, ist noch nicht erwiesen. Er schrieb einige Bücher de vitis Philosophorum, wie auch ein Buch de epigrammatibus. K. PB. Fa. Vo. Jon.

Diogenes, von Smyrna, ein Philosophus, ist ein Lehrmeister des Anaxarchi gewesen. C. A.

Diogenes, von Tarsis, ein alter Grieche, hat περὶ ζητημάτων ποιητικῶν geschrieben. S.

Diogenes, siehe Antonius.

Diogenianus, von Heraclea, ein Grammaticus, unter dem Kayser Hadriano, hat einen Tractat von den Flüssen, Seen und Bergen, wie auch eine Tabelle, welche die Städte der Welt in sich begriffen, verfertiget. K. S. Fa.

Diomedes, ein alter Grammaticus, der noch für Prisciano gelebet, schrieb de orationis partibus & vario Rhetorum genere libr. III. Fa.

Dionysius, ein Patriarch von Alexandrien, woselbst er von Heydnischen Eltern gebohren, und sich zur Christlichen Lehre bekennet hat, weshalben er nach Cephro in Lybien, ins Elend verwiesen worden. Er hat unterschiedliche Irrthümer durch seine Briefe beyzulegen gesuchet: und, ob er gleich in dem Streit wider Sabellium gar zu weit gangen, und auch einen Unterscheid des Wesens in der H. Dreyfaltigkeit statuiret, sich doch auf dem gehaltenen Synodo gar wohl erkläret; worauf er 265. gestorben. Von seinen Schrifften sind nur noch einige Fragmenta übrig. K. Eus. Hie. C. Fa.

Dionysius, ein heiliger, gelehrter und beredter Bischoff zu Corintho, im 2. Seculo, hat einige Briefe, die Christenheit im Glauben zu bestätigen, verfertiget, wovon itzo nur ein kurtzer Innhalt übrig ist. Er soll vor die Christliche Religion um das Jahr 178. enthauptet worden seyn. H. Eus. Hie. C.

Dionysius, ein Bischoff zu Senlis, mit dem Zunahmen Magnus, hat sehr leichte Verse geschrieben, auch ein Buch von der Falcken-Jagt verfertiget, und ist 1354. gestorben. Sa.

Dionysius, ein Römischer Pabst und Grieche von Geburth, im 3. Seculo, war anfänglich ein Anachoret, nachgehends Priester der Römischen Kirchen, und endlich Pabst, soll wider Sabellium und Paulum Samosatenum geschrieben haben. C.

Dionysius, ein Tyranne von Syracusa, war eines schlechten Bürgers Harmocratis Sohn, und wolte ein kluger Mann und Poete seyn, wurde aber deßwegen von den Griechen ausgelachet. Er verfertigte einige Comödien, eine Historie, nebst andern in Versen geschriebenen Sachen, und starb in der 203. Olymp. H. S. Fa.

Dionysius, ein Grammaticus zu Alexandrien,

woher er auch war, Bibliothecarius, Secretarius und Abgesandter daselbst, hat von den Zeiten Neronis bis auf Trajanum gelebet, und ist ein Präceptor des Parthenii gewesen. Fa. Sa.

Dionysius, von Byzantz oder Alexandria, oder auch Charax in Susiana, soll eine Erd-Beschreibung auf Befehl Augusti, zu dessen Zeit er gelebet, geschrieben haben, welche er περιήγησιν genannt, daher er selbst unter dem Nahmen Periegeta bekannt ist. S. Fa.

Dionysius Areopagita, ein gelehrter Mann zu Athen, woher er auch war, hat im ersten Seculo gelebet, und ist durch die Predigt Pauli zum Christlichen Glauben bekehret, und in den Areopagum aufgenommen worden, daher er seinen Zunahmen bekommen. Er hat zu Heliopolis in Egypten die grosse Sonnen-Finsterniß zur Zeit des Leidens Christi mit angemercket, und ist, nach einiger Meynung, der erste Bischoff zu Athen gewesen, wie denn einige so gar behaupten, daß er Bischoff zu Paris geworden; soll auch unterschiedene Schrifften verfertiget haben, die unter seinem Nahmen vorhanden sind, welche aber ein anderer Scribent, erst am Ende des 4ten oder Anfange des 6ten Seculi geschrieben hat. Dallæus de scriptis suppositis Dionysio. Sig. Sa. Arn. O.

Dionysius Exiguus, ein der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahrner Abt, aus Scythien, hat zu Rom im 6. Seculo gelebet, und von seiner kleinen Statur den Zunahmen bekommen; die Jahre von der Geburt Christi zu zehlen angefangen, auch die Collection, Ubersetzung und Correction der Canonum in der Römischen Kirchen auf sich genommen, vitam Pachomii abbatis latine versam, epistolam synodicam S. Cyrilli, & concilii Alexandrini adversus Nestorium latine versam &c. geschrieben, und ist um 540. gestorben. K. O. C. Possev. Sig. T.

Dionysius Halicarnassensis, ein Historicus zur Zeit des Kaysers Augusti, wurde von seinem Vaterlande, einem Städtgen in Natolien, also genennet. Er ist in seiner Chronologie ist sehr richtig, und hat ausser andern Schrifften 20. Bücher antiquitatum Romanarum verfertiget, wovon aber nur 11. vorhanden, welche Griechisch und Lateinisch heraus sind, unter deren Auflagen Johann Hudsons von 1704. in folio die beste ist. H. K. PB. Pho. S. Han. Fa.

Dionysius Halicarnassensis junior, ein Musicus, hat zur Zeit des Kaysers Hadriani gelebet, und 36. Bücher historiæ Musicæ verfertiget. H. K.

Dionysius Heracleotes, ein Philosophus, von Heraclea, einer Stadt in Pontus, verließ die Secte der Stoicorum, und begab sich zu der Secte der Cyrenaicorum, gieng gantz ungescheut in die Huren-Häuser, und tödtete sich selbst durch Hunger, da er sein Leben auf das 80. Jahr gebracht, und einige Philosophische Wercke, wie auch einige Gedichte verfertiget. B. Laer.

Dionysius Longinus, siehe Longinus.

Dionysius Rickel oder Carthusianus, oder auch de Lewis genannt, ein frommer und gelehrter Carthäuser-Mönch von Rickel, einem kleinen Flecken im Bischoffthum Lüttich, ward zu Cölln Magister, brachte alle Tage im Gebete zu, und schrieb doch sehr viel, ja nach einiger Meynung über hundert Bücher und zwar alle mit eigner Hand, daher er Doctor Ecstaticus genannt wurde. Er starb 1471, den 12. Mertz, im 69. Jahr seines Alters, nachdem er Auslegungen über die gantze Bibel, Predigten, Episteln, de gaudio & pace interna, de via purgativa, de reformatione interna, de perfectione charitatis, de institutione ordinis Carthusiani &c. geschrieben. Gad. T. Possev. A.

Dionysius (Anton.) ein Niederländer aus dem Luxenburgischen, lebte im 16. Seculo, und schrieb Scholia in universam Corn. Valerii Syntaxin. A.

Dionysodorus, ein Historicus aus Böotien, lebte in der 104. Olympiade, und verfertigte eine Historie bis auf den König in Macedonien Philippum. Fa.

Diophantus, ein Mathematicus, von Alexandria, zur Zeit des Kaysers Antonini, hat die Algebram erfunden, und 13. Bücher von der Rechen-Kunst verfertiget. K. Vo. Fa.

Diophantus, von Sparta, hat ein Werck von Antiquitäten in 14. Büchern geschrieben, und ist mit einem Pythagorischen Philosopho von Syracusa, dessen Meynung vom Ursprunge der Welt Theodoretus anführet, nicht zu verwechseln. H. Vo.

Dioscorides (Pedacius) ein Medicus von Anazarba in Cilicien, welche hernach Cæsarea ist genennet worden, hat An. Chr. 64. gelebet, und ist anfangs im Kriege gewesen, worauf er hernachmahls nebst andern Wercken de materia Medica geschrieben. H. K. Cast. Fa.

Diotallevi (Franc.) ein Bischoff zu St. Angelo, in dem Königreich Neapolis, von Rimini, hat 1510. gelebet, und sich zu Rom auf die Philosophie und Theologie geleget, de auxiliis gratiæ disputiret, und zu Vertheidigung der Jesuiten ein opusculum de concursu Dei ad actus liberos voluntatis creatæ, wie auch überdiß einen Tractat de usuris verfertiget, und ist zu Rom im 41. Jahr gestorben. Er.

Diotime, ein gelehrtes Frauenzimmer, deren Lectionibus in der Philosophie selbst Socrates mit beygewohnet. H.

Diphilus, ein Griechischer Baumeister, welcher von der Architectur geschrieben; wiewohl seine Bücher verlohren gangen. Er muste viel Zeit zu Verfertigung seiner Schrifften haben, welches zu dem Sprichwort: langsamer als Diphilus Gelegenheit gegeben. Fa.

Diphilus, ein berühmter Comicus, von Sinope, hat um A. M. 3660. gelebet, und ist zu Smirna gestorben, nachdem er über hundert Comödien gemacht, die Plautus soll imitirt haben. Es sind davon nur wenig Fragmenta vorhanden. K. Fa.

Diruta (Augustinus) ein Augustiner und Director der Music im Augustiner-Closter zu Rom,

Rom, war von Perugia, lebte um 1646. und schrieb 19. Musicalische Bücher. Ja.

Discalcius (Ottonellus) ein JCtus zu Padua, und Comes Palatinus, hat bey 42. Jahren zu Padua die geistlichen und weltlichen Rechte gelehret, verschiedene Tractate verfertiget, die aber nicht edirt worden, und ist 1607. im Dec. im 71. Jahr gestorben. Der Kayser Rudolphus II. machte ihn zum Comite Palatino, und die Stadt Venedig zum Ritter. Tom. Panz.

Disse (Walter) ein Carmeliter-Mönch aus Engelland, allwo er einige Zeit Päbstlicher Legat; wie auch bey dem Hertzog von Lancaster Beicht-Vater gewest, schrieb unterschiedene Wercke, und starb am Ende des 14. Seculi. T.

Dissenius (Henricus) ein frommer und gelehrter Cartheuser zu Cölln, von Oßnabrück bürtig, hat 22. unterschiedene Tractate verfertiget, und ist 1484. gestorben. H. HL.

Distelmeier (Lambertus) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1522, den 22. Febr. wurde Rath und Cantzler in Brandenburg, wohnete dem Passauischen Vertrag und Augspurgischen Convent mit bey, schrieb constitutiones Marchiæ, und starb 1588, den 12. Oct. Fr.

Dithmarus, Siegfridi Grafens von Walbeck Sohn, gebohren 976, war erst ein Mönch zu Magdeburg, hernach Probst zu Walbeck, und endlich 1018. Bischoff zu Merseburg. Er schrieb ein Chronicon de rebus gestis Henrici I. Ottonis I. II. III. und Henrici II. so insgemein Martisburgense genennt, und vor aufrichtig gehalten wird, weil der Autor seine eigenen Fehler darinnen nicht verschwiegen. Die beste Auflage ist diejenige, welche Gottfr. Guil. Leibnitz denen Scriptoribus rerum Brunswic. einverleibet. Es starb Dithmar 1028, den 1. Oct. Sein Leben hat Reinerus Reineccius beschrieben, welches gemeiniglich für dem Chronico stehet.

Ditmar (Jac. Frid.) ein Sub-Rector zu Stargard in Pommern, gebohren daselbst 1697, den 24. April, studirte zu Berlin, Halle und Helmstädt, war in Mathesi, Historie, Philosophie, Zeichnen und Mahlen wohl erfahren, schrieb 2. disp. de dæmonibus, einen Tractat von der Zeichnungs-Kunst, wie auch Historische Tabellen, und starb 1723, den 23. Oct. an Stein-Schmertzen. Pro.

Divæus (Petrus) ein accurater Historicus in Brabant, von Löven, schrieb de antiquitatibus Galliæ Belgicæ; de antiquitatibus Brabantiæ &c. und starb zu Mecheln 1581. A.

de Divitio, siehe Bernhard.

Divolay (Petrus) ein Pariſischer Doctor Theologiä, Prediger-Mönch und Provincial von Franckreich, aus Auxerre in Auvergne, gab viele Predigten und andere Theologische Schrifften heraus, und starb zu Paris 1568, 30. Mertz. Cr.

Dius, ein Griechischer Historicus, hat ein Historisches Werck von Phönicien geschrieben. H. K.

Diyllus, ein Historicus von Athen, hat nach dem Tode Alexandri gelebet, und eine Historie geschrieben, welche er von Plünderung der Stadt Delphis angefangen, und bis zu Ende der Regierung Philippi Macedonis fortgeführet. H. Diodor. Sicul.

Dlugossus (Jo.) Lateinisch Longinus, ein frommer und mit einem unvergleichlichen Gedächtniß und Beredsamkeit begabter Dom-Herr zu Cracau, und Ertz-Bischoff zu Reusch-Lemberg, aus dem Hause Wieniava bürtig, war ein geschickter Poete, stifftete zu Cracau das contubernium jurisperitorum, wurde zu den wichtigsten Staats-Affairen gebraucht, und dem Printzen Vladislao, als ihn die Böhmen zu ihren König begehrten, als Premier Ministre zugegeben, worauf er zu Cracau 1480, 29. May im 65. Jahr seines Alters gestorben, nachdem er Historiam Polonicam, so 1711. zu Leipzig vermehrter edirt worden, die Leben der Bischöffe zu Posen, das Leben Stanislai ꝛc. geschrieben. H. Bf. AE. St.

Dobeilh (Franciscus) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren zu Moulins 1634. lehrte eine Zeitlang die Humaniora, gab hernach einen Prediger ab, und schrieb in Frantzösischer Sprache de arte bene moriendi; de tribulatione; sententias; consilia & effata politica &c. Al.

Dobeneckerin (Catharina Margaretha) Joh. Baptistæ Dobeneckers, Fürstlichen Brandenburgischen Bayreuthischen Cammer-Raths, Ehe-Liebste, im Edelgekrönten Blum-Orden Sylvia genannt, starb 1683. und war eine mit Ruhm gekrönte Poetin. Pau.

Dobneck, siehe Cochlæus.

Dobrocieseius (Nic.) ein Polnischer Doctor Juris und Canonicus zu Sendomir, nicht weit von Cracau, woselbst er das Recht gelehret, einen Tractat de decimis, nebst einigen Orationibus verfertiget, und 1608, den 28. Jan. im 49. Jahr gestorben. W. d. St.

Doc oder Docæus (Jo.) ein Benedictiner zu St. Denis in Franckreich, Doctor Theologiä und Juris Canonici, wurde Groß-Prior zu St. Denis, und endlich Bischoff zu Laon, schrieb de æterna Filii Dei generatione, ac temporali nativitate, homilias &c. und starb 1560. H. Sa.

Docampo (Florianus) ein Canonicus zu Zamora in Spanien, zur Zeit Kaysers Caroli V. hat eine Historie von Spanien, und einige andere Tractate in Spanischer Sprache verfertiget. Ant.

Docampo (Gonsalvus) ein Ertz-Bischoff zu Lima in Peru, von Madrit, lebte lange in Italien, schrieb ein Buch del governo del vero, und starb 1626. Ant.

Doccumensis (Hermann) aus Frießland, war Pastor bey St. Veit in Lieuwarden, lebte 1514. und schrieb Comment. in 17. priores Psalmos. A.

Docreus (Jo.) hat 1318. gelebet, und von dem Leben, Leiden und Begräbniß des heil. Dionysii geschrieben. H. Possev.

a Doctoribus (Ant. Franc.) ein Professor Juris zu Padua, hat daselbst 53. Jahr gelehret, additamen-

ditamenta ad Abbatem Panormitanum in Decretales &c. verfertiget, und ist 1528. gestorben. Fr. Panz.

Dod (Jo) ein Englischer Prediger, schrieb im Engl. Casus conscientiæ; de sacramentis; de regimine domestico; paraphrasin in proverbia, conciones und starb 1645. W, d. Wo.

Dodart (Dionysius) gebohren zu Paris 1634, wurde 1660. Licent. Medicinæ, und practicirte so glücklich, daß er beym König und am Hofe sehr beliebt wurde. Er war in der Königl. Academie des sciences, da er viel neue experimenta gemacht, brachte auch Sanctorii hypothesin de transpiratione insensibili, wider auf, excellirte in der Botanic, und starb 1707, den 5. Nov. AE.

Dodechinus oder Dudechin, ein in geist- und weltlichen Schrifften sehr wohl erfahrner Deutscher, und Priester der Kirchen zu Logenstein, ist im 12. Seculo nach Jerusalem gereiset, und hat eine Reise-Beschreibung von dem heiligen Lande, wie auch eine Continuation der Chronick Mariani Scoti von 1084. bis 1200. verfertiget. H. T. Vo.

Dodjesu, ein Syrischer Scribent, hat vortreffliche Commentar. über den Propheten Daniel, über die Bücher der Könige, und über den Sirach geschrieben. HL.

Dodo (Augustinus) ein Canonicus S. Leonhardi zu Basel, aus Frießland, ist 1501. an der Pest gestorben, und hat sich zu erst bemühet, des Augustini Wercke nebst vorangesetzten Innhalt eines jeglichen Tractats zusammen heraus zugeben, welches hernach Amerbachius verrichtet. A.

Dodonæus (Rembertus) ein Leib-Medicus bey dem Kayser Maximiliano II. und Rudolpho II. hernach aber Professor zu Leiden, gebohren zu Mecheln 1517. reisete, nachdem er zu Löven studiret, in Franckreich und Italien, legte sich vornehmlich auf die Botanic, und war dabey in Sprachen und literis elegantioribus wohl erfahren. Er schrieb historiam florum odoratarumque herbarum, historiam frumentorum, leguminum, stirpium, consilia Medica, cosmographiam, isagogen de sphæra &c. und starb 1575, 12. Mertz. A. Ad. Cast. Ben. Sw.

Dodsworth (Rogerius) ein gelehrter Engelländer, der fast alle Klöster und Bibliotheqven in Engelland durchkrochen, um aus deren Documenten eine Mönchs-Historie von Engelland zu schreiben; welche Arbeit Wilhelm Dugdale in Ordnung gebracht, und solche in 3. Folianten an. 1655, 1661. und 1673. unter dem Titul: monasticon anglicanum; or the History of the ancient Abbies, Monasteries, Hospitals, Cathedrals, and Collegiate Churches, with their Dependences in England and Wales drucken lassen; worauf sie 1717. wieder aufgeleget worden.

Dodwell (Henricus) ein in der Chronologie und Antiquitäten ungemein erfahrner Mann von Dublin, wurde zu Oxford zum Prælectore historiarum Camdeniano bestellet, muste aber wegen der Revolution von Engelland diese Stelle niederlegen, worauf er sich bey einem Edelmann auf dem Lande, 5. Meilen von Oxford aufgehalten, und 1711. im Junio gestorben. Sonst hat er sich im 60. Jahr erst verheyrathet, ist niemahls anders, als zu Fusse gereiset, und hat dissertationes Cyprianicas & in Irenæum; annales Vellejanos, Quintilianeos, Statianos; prælectiones Academicas; paræhesin de nupero schismate Anglicano; dissertationem de ripa striga; de tabulis cœli & annis patriarcharum dissertationem, die in Grabii spicilegio patrum stehet; chronologiam Xenophonteam; opus de cyclis; annales Thucydideos & Xenophonteos; de ætate Phalaridis & Pythagoræ; de communione laicorum sacerdotali; *a discourse concerning the one Altar and one Priesthood insisted on by the Ancients; Twoshort discourses against the Romanists; a treatise concerning the Lawfulness of instrumental Music in Holy offices; occasional communion; a Case in View considerd; an epistolarly discourse*, darinne er behauptet, daß die Seelen sterblich erschaffen worden; Two letters of Advice 1) For the susception of holy orders; 2) For studies theological. auch viel andere Englische Wercke, so die Controvers wegen der Bischöfl. angehen, und einige posthuma, als de parma Woodwardiana, Julii vitalis Epitaphium &c. geschrieben, und Hugonis Grotii diss. de cœnæ administratione, ubi pastores non sunt, mit Anmerckungen; Dionysium Halicarnasseum mit annalibus, und einer Chronologie; desgleichen Pearsonii opera posthuma heraus gegeben. Wo.

Dœbelius (Jo. Jac.) ein Doctor Medicinä von Dantzig, war Professor Medicinä und Physicus zu Rostock, Comes Palatinus, ein Mitglied derer Naturæ Curiosorum, starb 1684, 2. Junii, und ward an einem Tage mit seiner Frau begraben. Man hat von ihm Conclusionum curiosarum Cent I. & II. Physiolog. Jo. Ant. van der Linden contractam & illustratam, dissert. &c. W, d.

Dœgen (Adam) ein Lutherischer Pfarrer zu Lippeln in der Neuen Marck, hat einen Passions-Schatz; Lac catecheticum, und Erklärung der 7. Worte am Creutz herausgegeben.

Doegen (Matthias) aus der Neuen Marck, war Chur-Brandenburgischer Rath, und über 25. Jahr Agent in Holland, starb zu Berlin 24. Februar. 1672. und hinterließ Architecturæ militaris modernæ Theoriam & praxin. W, d.

Dœling (Joh.) ein Probst zu Bergen, lebte um das Jahr 1620. und schrieb Syllab. differt. ebraic.; de Antichristi interitu; Leichen-Predigten 2c. 2c.

Dœrerus (Andr.) ein Professor Medic. zu Leipzig, und nachmahls Leib-Medicus bey dem Churfürsten Christiano II in Dresden, geb. 1557, 24. Mart. im Hennebergischen, st. 1622, 26. April. Fr. W, d.

Dœrfelius (Fridr.) ein Prediger in Plauen, im

Anfange des 17. Seculi, schrieb Anti-Dörfelium wider einen Päbstler gleiches Nahmens in Böhmen, oder 60. Wunder-Fragen; ingleichen wider das Päbstliche Mutter-Unser; und noli credere, oder eine Warnungs-Predigt. Leb.

Dœrfelius (Georg. Sam.) ein Sohn des vorigen, ward erstlich Diaconus zu Planen, hernach Pastor und Superintendens zu Weida, schrieb venenum animæ in papatu, de incertitudine salutis æternæ contra Aloysium Richardum, dissert. de cometa, tyrocinium accentuationis &c. und starb 6. Augusti 1688. W, d.

Dœring (Daniel) ein Meißnischer von Adel, war Doctor Juris, Stiffts-Cantzler in Wurtzen, und dabey ein guter Poete, lebte im 17. Seculo, und schrieb geistliches Harffen-Werck. Neu.

Dœringius (Michael) ein Doctor Medicinä aus Breßlau, war Physicus daselbst, und Leib-Medicus bey dem Fürsten von Lichtenstein, starb 1644. und hinterließ observationes de Aneurismate, Dysenteria, & Aqua chalybeata, epist. de calculo Renum ejusque Sectione; und viele andere Observationes. W, d.

Doglioni (Joh. Nicol.) ein Venetianer, lebte am Ende des 16. Seculi, und gab heraus historia Venetiana scritta brevemente.

Dohlin (Anna Regina) hatte aus iedweden Sonn- und Festtäglichen Evangelio einen Kern- und Macht-Spruch ausgelesen, und zu ihrer gottseligen Sabbathischen Arbeit erkieset, so daß endlich ein ziemlich Quart-Buch daraus erwuchs, lebte im Anfang des 16hunderten Jahres, und starb zu Krempe in Hollstein. Pau.

Dolben (Joh.) gebohren zu Stanwick in Northamptonshire um 1625. diente Carolo I. in der Garnison zu Oxford, dabey er sich so wohl hielt, daß er Fähndrich und hernach Major wurde. Als aber die Königlichen zu kurtz kamen, begab er sich wieder auf die Studia, muste sich aber stille halten; biß ihn Carolus II. nach und nach erhob, und endlich zum Ertz-Bischoff von Yorck machte. Er hinterließ schöne Predigten, und starb 1686, 11. April. Wo.

Dolce (Lud.) siehe Dulcis.

Doldius (Leonh.) ein Medicus, geb. zu Hagenau 1565, 23. Februar. hat zu Basel in Doctorem promoviret, und darauf zu Nürnberg practiciret, woselbst er 1611, 22. August. gestorben. Fr. W, d.

Dolendorpius (Henr.) ein Provincial des Carmeliter-Ordens in den Niederlanden, schrieb super sententiarum libb. 4.; in philosophiam moral. libb. 10., sermones de tempore & sanctis &c. und st. 1366. im Febr. A.

Dolera (Clemens) ein Cardinal und Bischoff von Foligni, von Moneglia, einem kleinen Flecken im Genuesischen, hat sich in den Franciscaner-Orden begeben, und ein Compendium Theologicarum institutionum verfertiget, worauf er zu Rom 1558, 6. Jan. gest. Au. So. Iust. Wa.

Dolet (Steph.) ein gelehrter und in Humanioribus wohl versirter Poete, Redner und Criticus, von Orleans, gab zu Lion einen Buchdrucker ab, und kriegte Jul. Cäs. Scaligerum zum hefftigen Feinde. Er schrieb einen Comment. de lingua latina, worbey er einen gelehrten Diebstahl aus des Stephani Thesauro, und Nizolii Observationibus soll begangen haben; einen Tract. de re navali; dial. de imitatione Ciceroniana pro Longolio contra Erasmum; formulas locutionum Latinarum &c. und wurde wegen der Protestirenden Religion, oder, wie andere wollen, wegen des Atheismi, zu Paris 1546, 3. Aug. verbrannt. K. B. Cr. Ve.

Dolmannus (Jo.) ein Prediger, von Riga, wurde Pastor Primarius, Professor Theologiä und Inspector der Schulen daselbst, und starb 21. April 1656. im 61. Jahre, nachdem er Solatia parturientium, Dissert. varias Theolog., conciones Funebres, und einige Streit-Schrifften wider die Papisten geschrieben. W, d.

Domarus (Gerhard.) von einigen de Guardia oder de Gorria zugenahmt, von Limoges in Franckreich, trat in seiner Jugend in den Dominicaner-Orden, gab darinn eine geraume Zeit einen berühmten Lehrer in der Theologie ab, und ward 1340. auf dem zu Carcassone versammleten Capitul zum General davon erwehlet, darauf aber von seinem Vetter Pabst Clemente VI. zum Cardinal und Päbstlichen Legaten in Franckreich gemacht. Er that seinem Orden und denen Armen viel Gutes; schrieb Commentaria Theologica, Synopsin in summam Thomæ Aquin. &c. und st. 1343, 17. Sept. zu Avignon. Au. HL.

Domenec (Ant.) ein Dominicaner aus Catalonien, docirte die Philosophie und Theologie zu Barcelona, und st. 30. Oct. 1606. nachdem er Historiam universalem sanctorum Cataloniæ herausgegeben. W, d.

Domenec (Hieron.) ein Spanischer Jesuite, im 16. Seculo, von Valentia, woselbst er anfänglich Canonicus war, begab sich hernach in die Gesellschafft des Ignatii Lojolä, ward Präpositus seines Ordens in Sicilien, und endlich Provincial in Arragonien, schrieb einen Catechismum, der in gantz Sicilien überall eingeführet worden, und st. zu Valentia 1592, 5. Dec. im 66. Jahre. Al. Ant.

Domenichi (Lud.) siehe Dominicus.

Dominici (Joh.) aus Dalmatien, ein Ertz-Bischoff zu Ragusa und Cardinal, gebohren zu Florentz von armen und geringen Eltern, begab sich in den Dominicaner-Orden, wurde auf das Concilium nach Costnitz, und als Legate nach Polen, Ungarn und Böhmen wider die Hußiten geschickt, worauf er zu Ofen 1419, 10. Jun. im 63. Jahr seines Alters gestorben, und Commentarios über den Matthäum und Epistel an die Römer hinterlassen hat. Er soll alle Scientien ohne Præceptore erlernt haben. K. H. Cz. Au.

de Dominicis (Dominicus) ein Bischoff zu Dorcello, und hernach zu Brescia, von Venedig bürtig,

bürtig, hat ein Buch de sanguine Christi, und andere Schrifften verfertiget, welche aber nicht mehr vorhanden sind, und ist 1478. zu Brescia gest. T.

de Dominicis (Dominicus Pauli) ein Physicus und Medicus von Foligno aus Ombria, commentirte über etliche Bücher Aristotelis, schrieb de memoria artificiali, not. super Galenum & Nic. Florentinum; Consilia medica &c und st. zu Aquila 1590, 6. August. im 66. Jahr. Sein Sohn Augustinus de Dominicis, war auch ein berühmter Medicus zu Padua. Ja.

S Dominico (Petrus) ein Dominicaner, von Sevilien, lebte 1600. und schrieb del Viaje que hiço a Gerusalem el anno de MDC; la Vida de Jesu Christo &c. Ant.

Dominicus, ein Cartheuser, aus dem Kloster zu Trier, hat Gifft ohne Schaden getruncken, auch unterschiedene Schrifften verfertiget, und ist ungefehr 1641. im 73. Jahr gestorben. H. Possev.

Dominicus, siehe Domnizo.

Dominicus Floccus, siehe Floccus.

Dominicus de Gutzman, siehe Gutzman.

Dominicus di Sangeminiano, siehe Sangeminiano.

Dominicus (Ludov.) ein JCtus, Philologus und Poete, im 16. Seculo, von Piacenza, hat sich nach Florentz begeben, und des Pauli Jovii opera historica, ingleichen des Augustini tractat de gratia, de libero arbitrio, & de perseverantia; auch einiges von Xenophonte übersetzet, und sonst dialogos; Istoria varia; Ragionamento sopra l' Imprese; della Nobilta delle Donne, welches Werck sehr ästimiret ist, wie auch Gedichte, Comödien und andere Tractate im Ital. verfertiget. Ghil.

de Dominis (Marcus Antonius) ein Ertz-Bischoff zu Spalatro, und Primas von Dalmatien und Croatien, gebohren in dem Venetianischen Gebiete, war von schöner Leibes-Gestalt, verlohr aber sein Ansehen sehr, weil er sich mit dem Frauenzimmer gar zu bekannt machte. Er wurde dahero unterschiedlicher Puncte beschuldiget, weßhalben er, seine Unschuld zu bezeugen, eine Reise nach Rom that; weil er aber schlecht empfangen wurde, mit grossem Mißvergnügen wieder zurück kehrete. Hierauf verkauffte er seine Güter, reisete mit einem Edelmann nach Londen, und bekannte sich daselbst öffentlich in der Kirchen St. Pauli zur Reformirten Religion, schrieb auch unterschiedene Bücher wider die Römisch-Catholische Kirche, ließ sich aber wieder bereden nach Rom zu kehren, allwo er in der Peters-Kirche, mit einem Strick um den Halß auf den Knien Pönitentz thun muste, worauf er öffentlich mit Auferlegung allerhand harter und schwerer Buß-Ubungen absolviret wurde. Endlich, da er wieder soll auf seine vorige Meynung gekommen seyn, wurde er von den Inquisitoren ins Gefängniß geworffen, da er denn an Gifft, oder auf andere Art 1624. gestorben, sein Leichnam aber öffentlich zu Rom durch die Gassen geschleppet, durch den Hencker verbrannt, und die Asche in die Tyber geworffen worden. Er hat de Republica Ecclesiastica, (in welchem Wercke jedoch, ob wohl der Titul am dritten Theil das 7. 8. 9. und 10. Buch verspricht, das 8. und 10. noch nicht gedruckt ist) contra primatum Papæ, de radiis visus & lucis, und viel andere Schrifften verfertiget, auch des Pauli Sarpii historiam concilii Tridentini zu erst in Engelland drucken lassen. Fr. AE. CZ. Ar. HL. Er.

Domitius, ein Historicus, hat von der Ankunfft Æneæ in Italien geschrieben. H Gellius.

Domitius, ein Grammaticus zu Rom, zur Zeit Hadriani, mit dem Zunahmen Insanus, weil er sich in keine Gesellschafft einlassen wollen; wünschete den Mangel der Zunge denen Menschen, damit sie einander ihre Laster nicht communiciren könnten. Gellius.

Domitius, siehe Marsus.

Domnizo, oder Dominicus, ein Priester im Anfange des 12. Seculi, hat das Leben der Gräfin Mathildis in Heroischen Versen beschrieben, und darinnen seine Partheylichkeit wider den Kayser, dem Pabst zu Gefallen, blicken lassen. Es stehet dasselbe in Leibnizii Scriptoribus rerum Brunswicensium; in deren Vorrede Leibnitz von ihm Nachricht gegeben.

de Domo (Marcus Aurelius) ein Italiänischer JCtus im Hertzogthum Spoleto, bediente verschiedene wichtige Ehren-Aemter, schrieb einige Juristische Wercke, und st. 1607. Ja.

Domville oder d' Omvill (Silas) sonst Capitain Tailor genennt, aus Herfordshire, studirte erst, ward hernach Capitain unter denen Parlaments-Trouppen, hielt sich gegen die Königl. gar wohl, untersuchte dabey die alten MSpta fleißig, und schrieb die History of Gavel Kind, colligirte auch sonst viel von Engl. Antiquitäten, so noch nicht gedruckt ist, und st. 1678, 4. Nov. Wo.

Donadei (Onuphrius) ein JCtus von Neapoli, schrieb 2. Tomos de renunciationibus, welche 1651. gedruckt worden. To

Donaldson (Walther) von Aberdon in Schottland bürtig, war Profess. Phys. und Eth. wie auch linguæ Græcæ zu Sedan, im 17. Seculo, stund zugleich der Schule als Rector vor, und gab eine ethicam, œconomicam, wie auch einige locos communes aus dem Diogene Laërtio heraus. K. B.

Donati (Christianus) Dialectic. & Sapient. primæ Professor zu Wittenberg, im 17. Seculo, war ein sehr frommer Mann, und hielt alle Tage 2. Betstunden, da er sich in seine Kammer verschloß, und sein Gebet sehr andächtig verrichtete. Wenn hohe Fest-Tage einfielen, so schickte er den Tag vorher armen Leuten Papierchen mit Gelde, daß sie sich erquicken solten, und ließ seinen Nahmen nicht wissen. Was er memorirte, schrieb er auf kleine Zettelgen, so er hernach, wenn ers konte, wieder zerrisse. Von allzuvielen Nachtsitzen bekam er einsmahls ein Fell über das lincke Auge,

woven er aber glücklich curiret wurde. Von denen Scholasticis pflegte er immer zu sagen, daß sie die grösten Plagiarii wären, weil immer einer aus dem andern heraus schmierete. Er schrieb metaphysicam usualem, disputationes &c. und tröstete sich auf seinem Tod-Bette überaus sehr mit dem Spruche aus Rom. 8. vers. 38. 39. Ich bin gewiß ꝛc. Leb.

Donato (Hier.) ein Venetianischer Edelmann, zu Anfang des 16. Seculi, war in literis elegantioribus und Sprachen wohl erfahren, commandirete in Brescia und Ferrara, übersetzete das Buch Alexandri Aphrodisiei de anima, verfertigte einige Episteln, darunter eine von dem Erdbeben in Candia, und eine Apologie vor den Primat der Römischen Kirchen; worauf er zu Rom, nachdem die Frantzosen Italien wieder verlassen hatten, gestorben. K. H. B. Jov.

Donato (Jo. Paulus) ein Carmeliter in Italien, hat 1569. gelebet, und solutiones contradictionum in dictis Aristotelis & Thomæ herausgegeben. K. H.

Donato (Lud.) ein Bischoff zu Bergamo, hat Comment. in Magistrum sententiarum, orationes &c. geschrieben, und ist 1482. gestorben. H. T.

S. Donatus, ein Sohn Valdeleni des Hertzogs von Burgund, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war ein Schüler des H. Columbani, und wurde Ertz-Bischoff von Besançon. Er bauete einige Klöster, wohnete unterschiedenen Frantzösischen Conciliis bey, und schrieb dem Nonnen-Kloster der Jungfer Mariä zu Besançon eine Regel für, welche in Holstenii collectione regularum stehet. O. Sa.

Donatus, ein Diaconus zu Metz, um das Ende des 8. Seculi, schrieb vitam S. Trudonis Confessoris, welches in T. II. Sanctorum ordinis B. Benedicti stehet. Mab.

Donatus (Alex.) ein Jesuite aus Siena, gebohr. 1584. war Prof. Rhetor. zu Rom, schrieb volumen carminum; Romam veterem & recentem; vitam Caroli V. Constantinum Romæ liberatorem, und starb den 23. Apr. 1640. W, d. Al.

Donatus (Ælius) ein Grammaticus und Præceptor des Hieronymi, hat zu Rom 354. gelebet, eine Grammatic, und ein Buch de barbarismo & solœcismo, welche man in Putschii grammaticis antiquis findet, ingleichen commentarios in Terentium geschrieben. Fa. Vo.

Donatus (Christian) von Königsberg in Preussen, war Raths-Herr, Stadt-Richter und Scholarcha daselbst, schrieb Βιογραφίαν Jesu in terra cum variis fidelium suspiriis, Deutsche Poemata &c. und starb den 21. Dec. 1679. W, d.

Donatus (Francisc.) ein Römischer Prediger-Mönch, wurde als ein Missionarius nach Indien geschickt, und daselbst wegen des Glaubens getödtet; schrieb poma aurea, und starb den 1. Apr. 1635. W, d. Man.

Donatus (Gregor.) ein Römischer Prediger-Mönch, und Ober-Provincial des Königreichs Neapolis, wie auch Magister Sacri palatii Apostolici, und Examinator Episcoporum, schrieb opuscula super summam S. Thomæ &c. und starb den 16. May 1643. Man. W, d.

Donatus (Hyacinthus) ein Dominicaner von Laino aus Calabrien, war Theologiä und Juris Doctor, Rector in dem studio generali der Dominicaner zu Cosenza, Provincial in Calabrien, und schrieb 1652. rerum regularium quadripartitam praxin resolutoriam. To.

Donatus (Marcellus) ein Grafe von Ponzane, und Ritter von St. Stephano, aus Florentz bürtig, hat notas in latinos historiæ Romanæ scriptores verfertiget, welche in Gruteri thesauro critico stehen, und ist zu Anfang des 17. Seculi gestorben. K. H. B.

Donatus (Tiberius Claudius) ein Grammaticus, schrieb Commentarium in Virgilii Bucolica, welche verlohren gangen; ingleichen Commentarium in Æneidem und vitam Virgilii, welche wir noch übrig haben. Fa.

Donauer (Christoph) ein gecrönter Poete, geb. zu Falckenfels in der Pfaltz, ohnweit Regenspurg 1564. studirte zu Helmstädt, wurde hernach Pastor zu Regenspurg, schrieb Moderations-Motiven in Controversia übelgenannter Lutherischen und Calvinischen, und starb 1611. Sein Sohn Christoph Sigismund Donauer, wurde Superintendent zu Regenspurg. W, d. Leb.

Donckels (Jo.) ein frommer und gelehrter Prior derer Canonicorum regularium des H. Augustini zu Tongern, schrieb de gratitudine, sub moralisatione Nicodemi & Josephi ab Arimathia, und starb 1453, 16. Oct. A.

Dondinus (Guiliclm.) ein Italiänischer Jesuite, gebohren zu Bologna 1606, lehrte die Oratorie, und erklärte die Heil. Schrifft zu Rom, schrieb Historiam de rebus in Gallia gestis ab Alexandro Farnesio; Orationes; Gedichte ꝛc. und starb im hohen Alter. Al.

Dondulus, siehe Donnola.

Dondus (Jac.) ein berühmter Mathematicus und Medicus zu Padua, wurde wegen seiner vielen Recepte und Artzeney-Mittel Aggregator genannt; erfand eine neue Art von einer Uhr, welche die Stunden, jährliche Bewegung der Sonnen, täglichen Lauff des Mondes, Tage und Feste im Jahr anzeiget, wie auch ein Mittel, aus dem Wasser des Brunnens zu Abano Saltz zu machen, und starb nach dem Jahr 1344. HL.

Dondus (Jo.) ein Sohn des vorigen, war ein Philosophus, Medicus und Mathematicus, schrieb de fontibus calidis agri Patavini, und starb 1380, 27. Sept. HL.

Donellus (Hugo) ein JCtus, geb. zu Chalons 1527. bekam zwar durch hartes Tractament seiner Præceptorum einen Abscheu vor den Studiis; entschloß sich aber doch, als er bey einem Schwein-Hirten solte verdungen werden, fleißig zu seyn, nahm auch die Reformirte Religion an. Nachdem er zu Orleans studiret, und zu Bourges promoviret, lehrte er zu

Orleans, Geneve, Heidelberg und Leiden. Weil er aber am letzten Orte einiger Conspiration beschuldiget wurde, wandte er sich nach Altdorff, allwo er Professor Juris wurde, schrieb Commentarios de jure civili, de rebus dubiis, de pactis & transactionibus &c. und starb 1591, 4. May in eben dem Jahre, da auch sein Antagonist Cujacius mit Tode abgangen. Fr. K. B. Cra. Meur. Teiss.

a Dongelberch (Franc.) ein in Humanioribus wohl erfahrner JCtus und Poete im 17. Seculo, von Brüssel, war ein Mitglied des Raths von Brabant, und schrieb in Heroischen Versen Prælium Wœringianum Johannis I. Brab. Ducis 1280. Nonis Junii; nebst beygefügten annotationibus ac Genealogiis aliquot illustrium & nobilium familiarum. A.

Doni (Ant. Franciscus) ein Mitglied der Academie der Peregrini, in welcher er den Nahmen Bizarro geführet, gebürtig von Florentz, schrieb viel in gebundener und ungebundener Rede, und starb 1544. im Septemb. zu Venedig. B.

Doni d' Attichi (Ludov.) siehe d' Attichi.

Doni (Latinus) ein Italiänischer Poete, von Rom, war von einer unordentlichen Aufführung, aber von grossem Verstande, und machte sich durch seine Satyrische Art viel Verdrießlichkeit. Von seinen Poesien sind nichts, als einige zerstreuete Stücke vorhanden. Man. Er.

Donjat (Johannes) ein berühmter Frantzösischer JCtus, gebohren zu Toulouse, wurde oberster Professor der Rechte zu Paris, schrieb prænotiones juris canonici; historiam juris canonici; notas ad Theophilum; notas ad institutiones Lancelloti; notas ad Titum Livium; übersetzte den Vellejum Paterculum in die Frantzösische Sprache, und starb 1688. im 87. Jahre. Simon bibl. des auteurs du droit.

Donius (Augustinus) ein Medicus von Cosenza, schrieb 1581. zwey Bücher de natura hominis. To.

Donne (Jo.) von Londen, legte sich auf die Jura und Theologie zugleich, that einige Reisen, wurde hernach erster Secretarius bey dem Cantzler Egerton, und so dann bey Jacobo I. Caplan, Doctor Theologiä und Diaconus der Kirche zu St. Paul in Londen, starb 1631. und schrieb Fasciculum poem. & epigramm. miscell. und im Englischen Juvenilia oder paradoxa und problemata, einige geistliche Wercke, auch viel Predigten, Episteln und Gedichte. Sein Leben hat If. Walton beschrieben. Wo.

Donne (Joh.) ein Engelländer, ward zu Padua Doctor Juris, wurde aber vor einen Scepticum und Atheisten gehalten, schrieb allerhand poßirliche Wercke, machte auch ein lächerlich Testament, und starb 1662. Wo.

Donnola (Thaddæus) ein JCtus und Academicus Quietus zu Spello in Umbrien, wird von einigen Dondulus oder Domnola genennet, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und Commentarios de Hispelli antiquitate; dissertationes de patria Propertii, welche Henr. Leon. Schurtzfleisch 1713. nebst schönen Anmerckungen, und einer Vorrede von des Donnolä Leben heraus gegeben; de loco Martyrii S. Felicis, Episcopi Hispællatensis etwas verfertiget. Ja.

Dontherius (Cornelius) Guardian des Franciscaner Ordens zu Nivelle in Brabant, schrieb in seiner Mutter-Sprache de effusionibus sanguinis Salvatoris, und starb 1554. A.

Donzelli (Joseph) ein Neapolitanischer Baron von Digliola, war in der Mitte des 17. Seculi, ein Philosophus und Chymischer Medicus. Er schrieb Theatro farmacevtico dogmatico e spagirico; antidotario neapolitano; la Partenope liberata &c. To.

Donzelinus (Hieronymus) ein Italiänischer Medicus von Orzinuovi im Brescianischen bürtig, practicirte eine Zeitlang zu Brescia, schrieb aber für Josephum Valdagne, so hefftig wider Vincentium Calzavaglia, die beyderseits Medici zu Brescia waren, daß er nebst Valdagne die Stadt räumen muste. Darauf gieng er nach Venedig, und practicirte daselbst; wurde aber des Lasters der beleidigten göttlichen und weltlichen Majestät beschuldigt, und 1560. ersäufft. Er gab consilia & epistolas medicas heraus, übersetzte Galenum de Ptisana nebst 8. Reden des Themistii, und soll auch das remedium ferendarum injuriarum, s. de compescenda ira geschrieben haben, welches aber vermuthlich die Arbeit eines andern Hieronymi Donzelini von Verona ist. B.

Doré (Petrus) oder Auratus, it. Deauratus, ein Dominicaner und Doctor zu Paris, im 16. Seculo, von Orleans, wurde Professor Theologiä, und schrieb Paradoxa ad profligandas hæreses ex D. Pauli epistolis selecta; adunationem præcipuarum materiarum sparsim contentarum in Epistolis Pauli; Anticalvinum &c. und noch über 30. erbauliche Frantzösische Tractate. Cr. Ve. A. Sw.

Dorencrellius ab Eberhertz, siehe Dornkrellius.

Doria (Ant.) ein berühmter General unter Carolo V. im 16. Seculo, hat 1571. eine Historie in Italiänischer Sprache heraus gegeben. HL.

Doria (Jac.) einer von den 4. Bürgern, welche eine Historie von der Republick Genua zu schreiben ernennet worden, hat 1270. gelebet. HL.

Doria (Jannetin) Cardinal und Ertz-Bischoff zu Palermo in Sicilien, hat 1625. Ordinationes Synodales heraus gegeben. Eg. M.

Doria (Perceval) siehe Perceval.

Dorisy (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1585. war Professor literarum human. Philos. und Theol. moral. zu Paris, schrieb quæstiones curiosas de Venetorum origine, de accessu & recessu maris, refutationem catechismi de gratia ex doctrina S. Augustini &c. und st. 12. Mertz 1657. zu Paris. W, d. Al.

Dorius (Durantes) von Leonissa aus Italien, schrieb Historia della famiglia Trinci, Signori di Foligno, e d'altre nobili d'Italia uscite

ad essa, und starb zu Fuligno 1646. den 23. Dec. Ja.

Dorlandus (Petrus) ein Prior der Carthäuser von Zeelhem, nahe bey Diest, in dem Bischoffthum Lüttich, hat eine Chronicke von seinen Orden, welche Petrejus vermehret, und eine grosse Anzahl von andern Leben der Heiligen, und geistlichen Tractaten verfertiget, worauf er 1507, den 21. Aug. im 58. Jahre gestorben. H. A. Possev. Sw.

Dormannus (Thomas) aus Hertfordshire, docirte erst die Jura in Oxford, gieng aber als ein Catholicke nach Antwerpen, legte sich auf die Theologie, ward Doctor Theologiä und Pastor zu Tournay, schrieb Streit-Schrifften wider Juellum, und st. um 1577. Wo.

Dorna (Bernh.) ein JCtus, der in geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren gewesen, aus der Provence bürtig, hat um 1240. gelebet, und de libellorum, quibus in judicio actores experiuntur, conceptionibus, nebst andern Sachen geschrieben. T. Panz.

Dornavius (Caspar) von Dornau, Philos. und Medic. Doctor, ein Redner und Poete, geb. zu Ziegenrück an der Saale im Voigtlande 11. Oct. 1577; wurde erstlich des Gymnasii zu Görlitz, hernach des Schönaichischen zu Beuthen Rector, und endlich Fürstlicher Liegnitz- und Briegischer Rath und Leib-Medicus, starb zu Brieg den 28. Sept. 1632. Er verfertigte sehr viel Schrifften, z. E. Glaseri historiam universalem gnomis illustratam; Menenium Agrippam, seu corporis humani cum repub. comparationem; de incrementis dominatus turcici; Orationes, Carmina und dergleichen. Insonderheit aber ist sein Amphitheatrum Sapientiæ Socraticæ, in folio bekannt, darinnen viel kleine Tractätlein, so von dem Lobe schlechter und nichtswürdiger, und von der Verachtung ruhmwürdiger Dinge handeln, colligiret. W. d. Gr.

Dorne (Anton.) ein JCtus, im 16. Seculo, aus Dauphine, hat zu Valence, als Königlicher Professor bey 35. Jahren die Jura gelehret. HL.

Dornemann (Henr.) ein Archi-Diaconus zu St. Nicolai in Hamburg, gebohren zu Scheßel im Herzogthum Bremen 1647, den 9. Sept. wurde, nachdem er zu Rostock studiret, Con-Rector zu Verden, und Prediger zu St. Johannis daselbst, darauf aber nach Hamburg beruffen, allwo er 1712, 17. Jul. gestorben. Leb.

Dornkrell ab Eberhertz (Jac.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Lüneburg 1643, den 23. Aug. studirte zu Helmstädt und Kiel, ward Pastor zu Holdenstädt im Amte Ultzen, danckte aber wieder ab, und legte zu Lüneburg eine Druckerey an; ward 1690. Probst zu Gultzow in Hinter-Pommern, legte aber auch 1700. dieses Amt nieder, begab sich nach Hamburg, schrieb Specimen Bibliorum Harmonicorum; Biblia Historico-Harmonica sive opus divinæ consonantiæ integrum; vitæ curriculum Jesu; tractatum contra parum utilitatis habentes conciones ecclesiasticas; Disputationes; Streit-Schrifften wider D. Schelwigen; unter dem Nahmen Cordesii a Verimunt, Politiam amoris vere Christianam & summe beatam; unter dem Nahmen Polymusi Epistolas curiosas &c. und starb 1704, den 25. Oct. N. g.

Dornkrellius ab Eberhertz (Tobias) ein Doct. Medic. von Iglaw aus Mähren, lebte als ein Practicus zu Lüneburg, schrieb tract. de purgatione, de peste, dispensatorium medicamentorum, Medullam praxeos Medicæ, nebst unterschiedenen dissert. und starb den 30. Jun. 1605. W. d.

Dornkrellius ab Eberhertz (Tobias) ein Sohn des vorigen, war ein Prediger zu St. Nicolai in Lüneburg, schrieb Chronologiam evangelico-apostolicam; Harmoniam N. T. und starb 1658, 13. Dec. W. d.

Dornmeyer (Andreas Julius) ein Philologus, gebohren zu Lauenstadt in den Hannoverischen, wurde zu Halle bey der Philosophischen Facultät Adjunctus eloquentiæ, und kriegte die Anwartschafft auf Cellarii Profeßion, wurde aber, als ihm diese Hoffnung fehl schlug, bey dem Gymnasio Fridericiano zu Berlin Rector, und des Schulen-Convents Mitglied. Er schrieb einen schönen Lateinischen Stylum, gab Lexicon minus; philologiam biblicam; Vorstium de latinitate selecta, vulgo neglecta, dissertationem de vitioso Ciceronis imitatore, viel Dissertationes, einige Schul-Bücher rc. rc. heraus, hinterließ in Manuscript Emphaseologiam sacram, und st. 1717, 26. Oct. im 43. Jahr. NZ.

Dornsperger (Joh. Andreas) ein JCtus, lebte am Ende des 16, und Anfange des 17. Seculi, und schrieb Syntagma juris de probationibus, exceptionibus, sententiis & executionibus.

Dorothea Susanna, eine gebohrne Pfaltzgräfin am Rhein, Hertzogs Joh. Wilhelms zu Sachsen Gemahlin, war in der Theologie sehr wohl erfahren, wie auch in der Heil. Schrifft und Büchern Lutheri treflich belesen, daraus sie ein schönes Gebet-Buch zusammen getragen, und in Druck kommen lassen; verfertigte auch ein Bekäntniß von den vornehmsten Glaubens-Artickuln, welches D. Georg Mylius und D. Ambrosius Reudenius, Professores zu Jena, approbiret haben. Pau.

Dorotheus, ein Bischoff oder Presbyter zu Tyrus, hat um 303. gelebet, und in dem 107. Jahr seines Alters, unter dem Kayser Juliano, durch viele Quaal die Märter-Crone erlanget, auch verschiedene comm. Ecclesiasticos, Synopsin de vita & morte Prophetarum, Apostolorum, & discipulorum Domini verfertiget; wiewohl einige dieses alles vor ungewiß und erdichtet halten. H. K. HL.

Dorotheus Archimandrita. Diesen Nahmen haben vier unterschiedene Personen geführet. Die ersten zwey lebten in dem 4 Seculo, und waren berühmte Aebte derer Eremiten, welcher Leben Palladius in historia Lausiaca beschrieben. Der dritte lebte um das Jahr 660, und ist Autor libri de Sermonibus oder doctrinis 24. de vita recte & pie instituenda, welche in der Bibliotheca Patrum stehen. Der

ren, und hat sich mit Corrigiren in der Druckerey durchhelffen müssen. Er hat eine bibliothecam classicam, Typographicum discursum experimentalem, und duodenarium historico-biblicum verfertiget, die colloquia Simonis Majoli, dies caniculares genannt, wiewohl ohne vorgesetzten Nahmen, continuiret, wird des Plagii beschuldiget, und ist 1630. gest. K. W, d. Thom.

Draviz (Stephan) ein Mönch von adelichen Geschlechte aus Pampelona, war Rector des Collegii zu Bologna und Canonicus bey der Dom-Kirche zu Pampelona, schrieb indicem juris civilis tam textus quam glossæ; indicem juris pontificii, und st. 1620. W, d.

Draxus (Thomas) ein Englis. Theologus aus Warwick, schrieb Pandectas V. & N. Testamenti, Tubam extremi judicii, clavem cœli &c. und st. 1616. W, d. K.

Drayton (Michael) ein Engelländer, der unterschiedene Englische Gedichte, auch epistolas heroidum geschrieben, daher man ihn den Englischen Ovidium nennete; starb 1631. AE.

Drebbelius (Cornelius) ein Niederländischer Mathematicus, im 16. Seculo, von Alcmaer, schrieb de elementis, brachte den modum perpetuum wieder hervor, und richtete durch die Opticam, wunderbare Dinge ins Werck, und erfand viel schöne Mathematische Instrumenta. Ilen. K. Sw.

Drechslerus (Jo. Gabr.) von Wolckenstein aus Meissen, war Baccalaureus Theologiæ, und Schul-College in Halle, und starb den 20. Oct. 1677, nachdem er Compendium Historico-Chronologicum, Manuductionem ad poesin Hebraicam, de Larvis natalitiis Christianorum, Melioris partis electionem adversus Annam Mariam a Schurmann & Johannem de Labadie, nebst unterschiedlichen disputat. wie auch ein Gebet-Buch geschrieben. W, d.

Dreierus (Christianus) ein Doct. Theol. von Stettin, war Profess. Theol. Primarius zu Königsberg, Hof-Prediger, Assessor im Samländischen Consistorio und Senior der Academie, starb den 3. Aug. 1688. im 78. Jahre, und ließ Philosophiam primam, Dispp. 38. de præcipuis controversiis cum Pontificiis &c. W, d.

Drelincourt (Car.) ein Theologus und Reformirter Prediger zu Paris, gebohren zu Sedan 1595, 10. Jul. hat sonderlich zur Erbauung im Christenthum, und Widerlegung der Römisch-Catholischen Kirche geschrieben, als: Consolations de l'ame fidele contre les frayeurs de la mort, welche ins Deutsche übersetzt sind; le combat Romain; la defense du Calvin; response au Prince Ernst Landgrave de Hessen; le jubile; le hibou des Jesuites; le triomphe de l'eglise sous la croix; la reponse au Pere Causin &c. Sonst hat er auch wohl sieben mahl in einem Tage geprediget; da er aber wegen Alters nicht mehr auf die Cantzel steigen können, dennoch noch auf dem Kirchhofe geprediget, und ist 1669, den 2. Nov. im 75. Jahr gestorben. Fr. B.

Drelincourt (Car.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Paris 1633, den 1. Febr. hat zu Montpellier in der Medicin promoviret, bey der Armee, die Tourenne commandiret, wie auch zu Paris in praxi gute Proben abgeleget, und zu Leiden die Professionem Medicinæ angetreten, woselbst er in der Griechischen und Lateinischen Sprachen, studiis humanioribus, und Anatomie einen grossen Ruhm erlanget, auch daselbst 1697, den 31. May gestorben ist. Er hat ausser andern Schrifften, welche 1680. zu Leyden zusammen gedruckt worden, eine diatriben de partu octimestri vivaci hinterlassen. B.

von Drembach (Martin) ein Phil. und Med. Doctor, Therapevtices P. P. der Medicinischen Facultät Decanus, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus in Leipzig, starb 1571, den 17. Dec. Vog.

Drepanus Florus, ein Frantzose, hat 650. unter Clodoveo II. gelebet, und etliche Psalmen in Lateinische Verse übersetzet, auch hymnos und andere Sachen verfertiget. K. HL.

Drepanius Florus, Magister zugenannt, siehe Florus.

Drepanius (Latinus Pacatus) siehe Pacatus.

Dresdensis (Petrus) hat zu Anfang des 15. Seculi gelebet, und von seinem Vaterlande Dreßden, den Zunahmen erhalten; zu Prage studiret, und zu Dreßden, Chemnitz, und Zwickau die Jugend in Schulen unterrichtet, auch sich durch Behauptung der Lehre, daß man das Abendmahl unter zweyerley Gestalt nothwendig empfangen müsse, bekannt gemacht. Sonst soll er die Kirchen-Gesänge, welche introitus genennet werden, und diejenigen Lieder, worinnen das Deutsche mit den Lateinischen vermenget, verfertiget haben, und ist 1440. gest. Jacob Thomasius hat eine schöne Disputation von ihm gehalten. Arn. HL.

Dresemius (Samuel) aus Dithmarsen, war Rector bey dem Gymnasio zu Joachims-Thal in der Marck Brandenburg, schrieb unterschiedene orationes, disputationes Ethicas, wie auch notas in libr. VI. Josephi Iscani de bello Trojano, und starb den 3. Oct. 1638. W, d.

Dresnerus (Thomas) von Lemberg im 17. Seculo, studirte zu Paris unter Turnebo, reiste fast durch gantz Europa, docirte hernach Jura, zu Zamosk, und schrieb Collationes juris Polonici & Romani; centuriam legum Polon. & Gall. Institutiones Juris Pol. Processum Judiciarium und Comm. in Jo. de S. Bosco Sphæram. St.

Dresserus (Matth.) gebohren zu Erfurth 1536, den 24. August, woselbst er, wie auch in Wittenberg studiret hat, wurde 1560. zu Erfurt Professor Græcæ linguæ, 1574. zu Jena Professor Eloquentiæ und Historiarum an Lipsii Stelle, kurtz darauf Rector der Fürsten-Schule zu Meissen, und 1581. zu Leipzig Professor Græcæ & Latinæ linguæ, allwo er mit grossem Eyfer die Parthey der Anti-Ramisten nahm, und Befehl erhielt, des Fabricii historiam Saxonicam zu continuiren. Er starb 1607, den 5. Oct. und hinterließ rhetoricam inventionis, dispositionis & elocutionis

caxem-

exemplis sacris & profanis quam plurimis illustratam; isagogen historicam per millenarios distributam; orationes in unum corpus redactas; librum de festis diebus christianorum; Gymnasmata literaturæ græcæ; lib. II. de partibus humani corporis; historiam Lutheri; Ungarische Chronicke; Historia vom Königreich China und Virginien; neues Stamm- und Wapen-Buch; ein Sächsisch Chronicon, so eine neue Auflage desjenigen ist, so Pomarius 1588. drucken lassen, und von Dresern 1588. bis 1596. fortgesetzt worden. Sein Symbolum war disce mori mundo, vivere disce Deo &c. Ad. B. Vo.

Drexelius (Jeremias) ein Jesuite von Augspurg, lehrte anfangs die Rhetoric, wurde hernach Hof-Prediger bey den Churfürsten von Bayern, starb zu München 1638, den 19. April, im 57. Jahr, und schrieb Gymnasium patientiæ; rhetoricam cœlestem; gazophylacium Christi; delicias gentis humanæ; palæstram christianam; aurifodinam artium; considerationes de æternitate; tribunal Christi; trismegistum christianum; Heliotropium; rosas virtutum Mariæ, welche Schrifften in 2. Tomis in folio zusammen gedruckt worden. K. Al.

Driedo oder Dridonens (Joh.) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Löven, Pfarrer zu St. Jacob, und Canonicus bey St. Peter daselbst, von Tornhout in Brabant bürtig, widersetzte sich dem Luthero, und versahe es in den Chronologischen Streitigkeiten gar sehr. Er schrieb de gratia & libero arbitrio, de libertate Christiana, de temporibus, de scripturis, & dogmatibus Ecclesiasticis &c. und starb 1535. oder 1555. A. B. Sw.

Driesch (Jac.) ein Niederländer und Superior der Gvillermiten zu Bruck, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, und eine Chronicke verfertiget. H. A. Vo.

van den Driesche (Jo.) siehe Drusius.

Drieu (Wilhelm) ein Mathematicus im 16. Seculo, von Aix aus Provence, gab le tabulaire astronomique, wie auch la sphere du monde heraus. Cr. Ve.

Dringenbergius (Henricus) ein Prof. Moralium zu Rostock, schrieb einige diss. Philosophicas, und starb im May 1683. W, d.

Driverus, siehe Triverius.

Drogo, oder Drago, von Laon aus Franckreich, wird als ein kluger, beredter, gelehrter und frommer Prälat unter denen Benedictinern gerühmt. Er wurde der erste Abt im Kloster St. Jean in seiner Geburts-Stadt, nachdem die darinnen befindlichen Nonnen wegen ihres gottlosen Lebens daraus vertrieben waren. Nachgehends erhielt er vom Pabst Innocentio II. den Cardinals-Hut, und 1134. das Bißthum zu Ostia. Er starb 1138, und hinterließ opusculum de passione domini; wie auch etliche geistliche Tractate, welche theils in der Biblioth. Patrum, theils aber in Manuscript verhanden sind. Eg. Ol.

Drogon, ein Niederländer im 11. Seculo, war ein Mönch in dem Kloster St. Winox, hernach Pfarrer zu Chistel, und endlich Bischoff zu Terovane, hat dem Concilio zu Reims mit beygewohnt, und das Leben S. Leuvinæ virginis & martyris; vitam S. Godolenæ virginis & martyris; vitam S. Oswaldi northumbriæ in Anglia regis beschrieben, und soll 1079. gestorben seyn. A. Possev. Sa. Vo.

Drope (Jo.) ein Engelländer, diente K. Carolo I. in der Besatzung zu Oxford, war hernach Socius in Cambridge, practicirte als Medicus in Bourrough, schrieb feine Engl. Verse, und starb 1670. Wo.

Drossæus (Joh.) ein JCtus, aus der Normandie, florirte 1545. und schrieb Partitiones grammaticas Lat. Gr. Gall. & Hebraicæ linguæ; it. methodum Justinianæam. Co.

Drovet (Petr.) siehe Gaillard.

Drunæus (Gerh.) ein Prämonstratenser, war Canonicus zu Tangerlo, und ein berühmter Mathematicus aus Holland, schrieb Calendarium historicum & poeticum, de usu quadrantis Astrolabii, tabulas Sinuum &c. starb den 23. Jan. 1601. W, d.

Drusbicki (Caspar) ein Polnischer Jesuite, geb. 1589, war Novitiorum Magister, wie auch Rector in einem Jesuiter-Collegio, und zwey mahl Provincial in Polen; wurde auch als Procurator nach Rom geschickt, schrieb de passione Jesu Christi, fasciculum exercitiorum & considerationum, de præcipuis virtutibus Christianæ fidei &c. und starb zu Posen 1660, den 2. Apr. C. Al. B.

Drusianus, ein berühmter Medicus, im 14. Seculo, hat in artem Galeni commentiret. H. K.

Drusianus (Joh. Bapt.) von Alexandria, florirte um 1647. war ein Minorite und Prof. Matheseos zu Paris, und legte sich sonderlich auf die Cosmographie, davon er unterschiedenes ediren wolte. Ghil.

Drusius (Joh.) sonst van den Driessche genannt, ein berühmter Philologus, gebohren zu Audenarde 1550, den 28. Junii; wurde von Jugend auf dem Studio Theologico gewiedmet; studirte zu Gent und Löven, und muste sich wegen der protestirenden Religion mit seinem Vater nach Engelland begeben; da er denn zu Cambridge Professor linguarum Orientalium worden. Hierauf gieng er wieder nach Löven, und legte sich daselbst auf die Jura, wurde auch bald darauf zu Leyden, und endlich zu Franecker zum Profess. linguarum Orientalium beruffen. Er verfertigte auf Befehl der General-Staaten eine Erklärung der schweresten Oerter des Alten Testamentes, bis auf die Bücher Samuelis, schrieb auch eine Grammaticam Hebræam, observat. sacras, lectiones in nonnullos Prophetas minores; Comment. ad voces hebraicas Nov. Testam. animadversiones, parallela sacra locorum Vet. & Nov. Test. proverbia sacra &c. und starb 1616, 12. Febr. zu Franecker. Er lebte in grosser Armuth und sagte: O Grammatica divina, quam inepriunt sæpe, qui negligunt te aut contemnunt; daher ihn sein Antagoni-

tagoniste, Serarius Grammaticum divinum nennte. Sein Leben hat Abel Curiander beschrieben, welches in den Criticis S. in Nov. Test. stehet. W, m. K. PB. A. Wo. Meur. B. Sw.

Drusius (Joh.) ein Sohn des vorigen, lernete im 5ten Jahre seines Alters bereits Lateinisch und Hebräisch, erklärte im 7ten die Psalmen, las im 9ten den Hebräischen Text ohne Puncte, redete das Lateinische wie seine Mutter-Sprache, schrieb im 12. Jahr ex tempore Hebräisch in gebundener und ungebundener Rede, hielt im 17. Jahre an den König von Groß-Britannien in Gegenwart des gantzen Hofes eine nette Lateinische Rede, und fieng an verschiedene Schrifften zu verfertigen, starb aber im 21. Jahre in Engelland bey dem Dechant zu Cicester, Wilhelm Thomas, der ihm eine gute Pension gab, am Steine. B.

Drusius (Joh.) ein Doctor Theol. aus adelichen Geschlechte in den Niederlanden, geb. 1568, war Prof. Theol. zu Löven, wurde hernach Abt, und General-Vicarius des Prämonstratenser-Ordens durch Braband und Frießland, wie auch Inspector der Academien in denen Niederlanden, verfertigte etliche kleine Schrifften, und starb den 25. Mertz 1634. W, d. A.

Druso, ein elender Historicus, zur Zeit des Kaysers Augusti, zwang seine Schuld-Leute, daß sie seine von andern verachteten Schrifften musten lesen hören. H. HL.

Drussac (Gabriel) siehe Pont.

Druthmar, siehe Christianus.

Dryander (Joh.) ein berühmter Medicus und Mathematicus, von Wettern aus Hessen bürtig, hat zu Marpurg gelehret, viele Sachen in der Astronomie erfunden, neue Instrumenta gemacht, anatomen capitis humani, de cylindro, de globo cœlesti, de horologiorum solarium varia compositione, de peste &c. geschrieben, und ist 1560, den 20. Decemb. zu Marpurg gestorben. Teiss. Vo. Bo.

Dryander (Franc.) von Burgos aus Spanien, sonst Enzinas genannt, hat im 16. Seculo gelebet, eine Spanische Ubersetzung von dem Neuen Testament verfertiget, worüber er zu Brüssel in gefängliche Hafft genommen worden, und ist 1552, den 21. Dec. zu Straßburg gestorben. B.

Dryden (Joh.) ein Ritter, gecrönter Poete und Historiographus des Königes Jacobi II. in Engelland, war aus einer ansehnlichen Familie, aus Oldwinckle in Northamptonshire entsprossen, und einer von den vortreflichsten Poeten und Comödien-Schreibern in Engelland, welcher sonderlich sehr viel Englische Schauspiele, auch einen gelehrten Tractat of Dramatik Poesy geschrieben. Als er 1700, den 14. May in Londen an einer Inflammation am Fusse, die von einem verwachsenen Nagel entstanden, gestorben, wurde er den 24. darauf mit gantz ungemeinen Solennitäten, unter einer angenehmen Musick, dabey insonderheit die Ode des Horatii: Exegi monumentum ære perennius zu hören war, und mit mehr als hundert Kutschen nach Westmünster zur Erden begleitet, und zwischen zwey berühmte Poeten Chaucer und Cowley begraben. Wo. AE. Leb.

Drymon, ein alter Grieche, so noch für Homero gelebt, und einige Dinge geschrieben hat, welche Tatianus und Eusebius anführen.

Duardus (Leonhard) ein Clericus regularis, JCtus und Theologus, gebohren zu Manicalzati in dem Neapolitanischen, lebte um die Mitten des 17. Seculi, schrieb Commentaria in Cap. omnis utriusque sexus cum additionibus; tractatum de societatibus; commentaria in extravagantem Pii V. de forma creandi census; commentaria in bullam S. D. N. D. Pauli V. To.

Duarenus (Francisc.) ein JCtus, gebohren 1509. zu Saint-Brieu in Bretagne, hat von Budão in der Römischen Antiquität, und Griechischen Sprache viel gelernet, auch zu Paris über die Pandecten gelesen, zu Bourges gelehret, darauf zu Paris sich in praxi geübet, und endlich wiederum zu Bourges dociret. Sonst soll er heimlich der protestirenden Religion seyn zugethan gewesen, und ist 1559. gest. nachdem er comment. in varios titulos Digesti & Codicis, disputat. anniversarias, de plagiariis, de sacris ecclesiæ ministeriis & beneficiis, und andere Schrifften, welche zusammen gedruckt sind, verfertiget. Er hatte eine sehr schwache Memorie, so daß er alle seine Lectiones herlesen muste. PB. Teiss. Sam. B.

Dubliulius (Jo.) ein Niederländischer Franciscaner, lebte im 16. Seculo, und that eine Reise nach Palästina, davon er nachgehends die Beschreibung, nebst einigen andern Schrifften, heraus gegeben. A.

Dubravius (Joh.) ein Bischoff zu Olmütz in Mähren, von Pilsen in Böhmen bürtig, dessen Geschlecht man vorhero Skala genennet; ist in Italien Doctor Juris worden, hat in unterschiedenen Kriegen und Ambassaden gute Dienste geleistet, und eine Historie von Böhmen in 33. Büchern, einen Commentarium über den 5. Psalm, ein Buch de piscinis, heraus gehen lassen, worauf er 1553, den 6. Sept. gestorben. Teiss. HL.

du Duc oder Ducæus (Fronton) ein in Sprachen, der Theologie und Critic wohl erfahrner Jesuite von Bourdeaux, hat die Wercke Gregorii Nazianzeni, Gregorii Nysseni, Basilii, Chrysostomi, Nicephori Callisti, canones Apostolorum, bibliothecam Patrum Græcorum, Antonium Melissam &c. heraus gegeben, und ist zu Paris 1623, 25. Septemb. im 66. Jahre gestorben. Er hat sich sehr schlecht beholffen, und alles in die Bücher gesteckt. K. PB. Al.

Duchesne (Andreas) siehe Quercetanus.

Duck (Arthur) ein Englischer von Adel aus Devonshire, war Doctor Juris, Cantzler zu Londen und Requeten-Meister, schrieb de usu & autoritate juris civilis Romanorum in dominiis principum Christianorum; Vitam Henr. Chichele Archiep. Cant. &c. und st. 24. May 1649. W, d. Wo.

a Dudinck

a Dudinck (Jodocus) ein überaus belesener Canonicus zu Resen, und Prediger zu Winen am Rhein, lebte im 17. Seculo, und schrieb Bibliothecariographiam; Palatium Apollinis & Palladis; synopsin bibliothecæ Marianæ; mundum Marianum &c. A.

Dudithius (Andr.) ein Bischoff zu Fünffkirchen, gebohren aus einem adelichen Geschlechte derer von Horchowitz zu Ofen 1533, 5. Februar. machte sich in Wien, Italien, Franckreich und Engelland mit den gelehrtesten Leuten bekannt, wohnte dem Tridentinischen Concilio bey, beurlaubte sich aber nach geschehener Heyrath seiner Ehren-Stelle, und nahm die Reformirte Religion an, wiewohl er hernach zu des Socini Secte übergetreten, und zu Cracau seinen Sitz genommen. Er wird von einigen des atheismi, epicureismi und scepticismi beschuldiget, hat sich nach diesen in Mähren, und endlich in Breßlau niedergelassen, und ist 1589, 23. Februar. gestorben, nachdem er sich zwey Tage vor seinem Ende den Tod aus Astrologischen Lehr-Sätzen vorher verkündiget, gleichwie er auch Joh. Prätorio zuvor gethan hatte. Da er um diese Zeit zu Gaste gebeten wurde, antwortete er, wiewohl er gantz gesund: er hätte eine wichtige Reise vor sich, daher man ihn entschuldigen würde. Sonst hat er unterschiedene Bücher von Longino, Demetrio, Diodoro Siculo, und Appiano Alexandrino in die Lateinische Sprache übersetzet, auch einige Schrifften von Cometen, nebst zwey auf dem Tridentinischen Concilio gehaltenen Orationibus edirt, und ist dem Ciceroni so geneigt gewest, daß er alle seine Opera dreymahl abgeschrieben. Seine Wercke sind zusammen gedruckt worden, für welchen dessen Leben so Reuterus verfertiget, stehet. Fr. K. AE. CZ. OH.

Dudlejus (Robertus) ein Englischer Ritter und Mathematicus, war Hertzog von Northumberland, und Graf von Waswick, und st. zu Florentz 1650. im 77. Jahr, nachdem er de Arcanis maris libros VI. de pulvere purgante invento &c. geschrieben. W, d.

Dudo Sanquintinianus, ein Canonicus zu St. Quentin, hat zu Ende des 10. Seculi gelebet, und von den Thaten der Normänner in Gallien, biß aufs Jahr 996. wiewohl mehr auf Poetische als Historische Art geschrieben. H. Vo.

Dudo, ein Doctor zu Paris, und Medicus des Königes Ludovici V. im 12. Seculo, hat mit diesem Könige eine Reise in Africa gethan, und ist mit Philippo Audace wieder in Franckreich ankommen. Bu.

Duenas (Anton de Quintana) siehe Quintana Duenas.

de Duenas (Joh.) ein Spanischer Prediger Minoriter-Ordens, lebte im 16. Seculo, und schrieb Espejo de consolacion de tristes; remedio de peccadores, por otro nombre, confessionario. Ant.

Duenas Petrus, ein gelehrter Spanischer JCtus, ward ums Jahr 1534. Professor zu Salamanca, und schrieb Regulas juris cum ampliationibus & invitationibus. Ant.

Duezius (Paulus) ein Jesuite von Lüttich, war ein Prediger und lector humaniorum liter. hernach Rector zu Barleduc, endlich auf der Universität zu Pont a Mousson, und starb 14. April 1644. æt. 59. nachdem er unterschiedene Poetische Wercke verfertiget. W, d. Al.

Dugdale (Wilh.) ein sehr fleißiger Untersucher der Antiquitäten, gebohren in der Grafschafft Warwick in Engelland, 1605, 12. Sept. ist berühmt wegen seiner Schrifften, welche sind Monastici Anglicani III. volumina, so er 1655. zu Londen nebenst Rogerio Dodsworth herausgegeben, die 1717. zu Londen wieder aufgelegt worden; History and antiquities of Warwickshire, The Baronage of England; wie auch die Historie von der St. Pauli Kirche und Origines juridiciales im Engl. nebst viel andern schönen Wercken und st. 1685, 10. Febr. Er ließ einen Sohn Johann, der 1685. und 1690. einen Catalogum des Engl. Adels heraus gab. Wo.

Duglas, siehe Douglas.

a Duisburg (Petrus) ein Priester des Deutschen Ordens in Preussen, hat von seinem Vaterlande den Zunahmen bekommen, und ein Buch, unter dem Titul: Chronica terræ Prussiæ verfertiget HL.

Dulcinus (Bartholomæus) ein Doctor Juris und Canonicus zu St. Petri zu Bononien, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de Bononiæ vario statu libros VI. welche in dem Thesauro antiqu. & histor. Italiæ stehen. Er st. 1634. im Sept.

Dulci (Ludov.) ein Ital. Poete von Venedig, ist daselbst 1568. im 60. Jahr gestorben, und hat das Leben des Kaysers Caroli V; einige Gedichte, Dialogos und andere Wercke in Italiänischer Sprache verfertiget, auch unterschiedene Wercke von Ovidio, Cicerone, Seneca, Catullo, Horatio &c. glücklich ins Ital. übersetzet. Er konte es gleichwohl zu nichts bringen, und starb in gröster Armuth. H. Ghil.

Dulcis (Catharinus) gebohren 1540. in den Savoyschen Gebürgen, ist nach Constantinopel, Palästinam, Coppenhagen, Schweden, Pohlen, Engelland, Franckreich und Italien gereiset, hat zu Cassel und Marpurg die fremden Sprachen dociret, und einige Comödien und Dialogos verfertiget. Fr.

Dulcius (Franc.) ein JCtus von Spoleto, lebte 1610. und schrieb I due paradossi d' amore und noch viele Gedichte. Ja.

Dulckenius (Anton.) ein Cartheuser-Mönch lebte ums Jahr 1600. und übersetzte viele geistliche Bücher aus dem Italiänischen, Spanischen und Frantzösischen ins Lateinische. A.

Dullaert (Heiman) ein Holländischer Poet, gebohren 1636. zu Rotterdam, legte sich auf die Mahlerey, Poesie und Music, brachte es in allen dreyen sehr weit, starb 1684, und schrieb viel schöne Holländische Gedichte, welche 1719. zu Amsterdam, nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden.

Dullar oder Dullard (Jo.) von Gent bürtig, hat ums Jahr 1523. gelebet, zu Paris in dem Collegio von Beauvais die Philosophie gelehret, und unterschiedene Commentarios über den Aristotelem verfertiget. K. A.

Dulman (Theodorus) ein Jesuite von Cölln, war Professׅ. Mathes. und Thum-Prediger zu Cölln, Trier und Constens, wie auch Rector des Collegii zu Acken, schrieb Oratorem Christianum, Peregrinum Christianum & amussim vitæ Spiritualis, commentationes de amore Dei super omnia, und st. 8. Januar. 1668. im 70. Jahr. W, d. Al.

Dumæus oder van der Haghen (Joannes) ein Dominicaner, aus Flandern, lehrte zu Gent eine Zeitlang, ward hernach Prior zu Lieuwarden, schrieb viel Sermones, und st. zu Rotnach in Flandern 1573, 14. Apr. A.

Duncanus (Mart.) ein Pfarrer zu Gorcum in Holland, ist zu Kempen in dem Ertz-Stiffte Cölln 1505. gebohren, ein eyfriger Wiedersacher der Protestirenden und Wiedertäuffer gewesen, und zu Amersford im Exilio 1590. gestorben, nachdem er de origine condemnationis & justificationis, de vera Christi Ecclesia, de fuga pastorum in persecutione, de sacrificio missæ &c. geschrieben. Sw. A.

Dunckelberg (Conrad.) ein Schulmann, gebohren zu Gerterode, wohin seine Mutter im 30. jährigen Kriege geflohen, 1640, 2. Octob. war eines Schneiders Sohn, muste sich in seiner Jugend kümmerlich forthelffen, studirte und promovirte in Magistrum zu Jena, ward Rector zu Sondershausen, nachmahls zu Nordhausen, brachte die Schulen in grosses Aufnehmen, und verrichtete sein Amt fleißig. Er schrieb vierstuffigte Lehr-Bahn zur Deutschen Prosodie, atrium Hellenististicum; Prosodiam Græcam; Ariadnes filum ad Comtioris latinitatis stylum; Microscopium Philologicum; nöthigen Schulzeiger zur Deutschen Sprache; Deutsch verfaste Syntaxin; Lexicam farraginem; sacrum studiorum suscitabulum; Faculas Philologicas; dialogos &c. Seine Deliciæ Chronometricæ; Cæsareologia; Programmata & Præloquia; Manuductio ad Poesin Lateinisch, und Hodegeticum oratorium sind noch nicht gedruckt. Er starb 1708, 6. Junii. Leb.

Dunellus (Francisc.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1600. ohnweit Langres, lehrte die Philosophie, Mathesin und Theologie, gab einen Fasten-Prediger ab, ward Rector in verschiedenen Collegiis, wohnte der eilfften General-Congregation zu Rom bey, wurde nach diesen Censor librorum zu Rom ꝛc. und schrieb theses amplas philosophicas & mathematic.; collationem habitam Sedani 1634. cum Petro Molinæo Prædicante Calvinista famoso; sermones; discursus morales & theologic. &c. Al.

de Dunelmo (Wilhelm) s. Wilhelm.

Dungalus, ein Diaconus, zur Zeit Caroli Magni, hat einen Brieff von der Sonnen-Finsterniß, ein Werck von dem Bilder-Dienst wider Claudium Taurinensem und einige Verse geschrieben. H. Possev.

Dungersheim (Hieronymus) gebohren zu Ochsenfurt im Würtzburgischen 1465, ward Magister zu Leipzig 1489, darauf in Würtzburg Priester, gab auch zu Zwickau und an verschiedenen andern Orten einen Prediger ab. Endlich ward er zu Leipzig Collegiat des grossen Fürsten-Collegii, wie auch Doctor und Professor Theol. schrieb unter andern 20. Deutsche und Lateinische Tractate wider Lutherum, und st. 1539. Fe.

Duns (Jo.) siehe Scotus.

Dunte (Ludov.) ein Prediger und Inspector der Schulen zu Reval in Liefland, gebohren daselbst 1597, 21. Novemb. hat die neu aufgerichtete Academie zu Derpt eingeweihet, buccinam evangelii, praxin pietatis, decisiones casuum conscientiæ &c. geschrieben, und ist 1639, 2. Dec. gest. Fr. W, m.

Dunten (Theodorus) ein Liefländischer Theologus aus Riga, war Assessor im Königlichen Ober-Consistorio, schrieb diss. de Imperio Absolonis, de fund. hypothes. Astronomiæ, de liberalitate &c. und starb 1. August. 1685. W, d.

Dupleix (Scipio) ein Requeten-Meister unter der Königin Margaretha, Königl. Staats- und Geheimer Rath, wie auch Historiographus, von Condom in Guienne, schrieb eine Historie von Franckreich in 6. voluminibus, memoires des Gaules, la premiere Philosophie Françoise &c. und st. 1661. im 98. Jahr zu Condom. HL.

Duport (Jac.) ein Præpositus in Magdalen Colledge und Professor Græcæ Linguæ zu Cambridge im 17. Seculo, hat die Psalmen, den Prediger Salomonis, Hohe-Lied und den Hiob in Griechische Verse gebracht, auch gnomologiam Homeri, und prælectiones in Theophrasti characteres geschrieben, welches letztere erst nach seinem Tode herausgekommen. Er starb 1680. Ph.

Duppa (Brianus) ein Doctor Theologiä, und Bischoff zu Westmünster gebohren zu Lewsham in Kent 1588, 10. Mertz, schrieb soliloquium animæ, vitam Jo. Spotiswoodi S. Andreæ apud Scotos Archi-Episcopi, Doctorem pœnitentium, und starb zu Richmond, nicht weit von Londen 1662, 26. Martii. Er stand Carolo I. biß an seinem Tod bey, war Præceptor bey Carolo II. und von ihm so hoch gehalten, daß er, als Duppa sterben wolte, vor seinem Bette niederkniete und den Seegen empfieng. Wo.

Duque (Joh. de la Portilla) siehe Portilla.

Dura (Joh.) ein Königlicher Rath zu Neapolis aus einem Adelichen Geschlechte daiger Stadt, schrieb in dem 17. Seculo Musam Liricam, wie auch Decisiones. S. C. To.

Duræus (Joh.) ein Schottländischer Jesuit, hat ein Buch wider Whitackers Antwort auf die 10. Ursachen des Campiani geschrieben. B.

Duræus (Joh.) ein Protestirender Theologus im 17. Seculo, aus Schottland, war ein Prediger

diger unter den Engelländern zu Elbingen in Preussen, und ließ sich eiferigst angelegen seyn, die Lutheraner und Reformirten mit einander zu vereinigen; zu dem Ende er nicht nur unterschiedene Schrifften verfertiget, sondern auch viele Reisen durch die Schweitz, Deutschland, Schweden und Dänemarck gethan, überdieß mit vielen Potentaten, und Theologis der Protestirenden Kirche conferiret, aber allenthalben grossen Widerspruch gefunden, und also nichts ausrichten können. Dannenhero, ob er sich gleich anfangs von seinem Vorsatze nicht wolte abwendig machen lassen, muste er doch zuletzt seine Hoffnung fahren lassen, gab einen extract der harmoniæ confessionum, propempticum irenicum, capita de pace religiosa & concordia inter Evangelicos instituenda; Scholam reformatam; bibliothecarium reformatum nebst andern Schrifften, so aber alle auf das Werck der Vereinigung zieleten, heraus, und starb 1675. in Hessen, allwo er sein Alter bey einer Landgräfin, so aus Engelland war, zubrachte. H. K. Arn. B.

Duran (Paul) von Barcellona, war J U. Doctor und Professor in seiner Vater-Stadt, hernach Vicarius des Bischoffs von Majorca, ferner Consulent zu Madrid, nach diesen Archidiaconus in Barcellona, und Richter des grossen Raths, Bischoff zu Urgel, und endlich Ertz-Bischoff zu Tarracona, schrieb de conditionibus & modis impossibilibus & jure prohibitis contractibus & testamentis adscriptis; decisiones sacræ rotæ Rom. in 2. Theilen und starb 1650. im 70. Jahre. W, d. Ant.

Durandus, ein Bischoff zu Lüttich im 11. Seculo, ist zwar von armen Eltern gebohren, aber in geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren gewesen, und 1025, 1. Febr. gestorben. Er hat keine Schrifften hinterlassen: Diejenigen Werckgen aber, welche ihm Possevin und andere zuschreiben, sind nicht seine, sondern anderer Leute Arbeit. Sa.

Durandus, ein Mönch von Feßcamp, und hernach Abt zu Toarne, im 11. Seculo, hat einen Tractat de corpore & sangvine domini contra Berengarium geschrieben, welchen Dacherius, nebst Lanfranci Wercken 1647. herausgegeben, und daselbst unterschiedenes von diesem Durando bemercket.

Durandus, ein Doctor zu Paris, hat wider das Buch de potestate Ecclesiastica & seculari, welches in dem Concilio zu Sans verdammet ist, geschrieben. H.

Durandus (Bernh.) von Chalons in Burgundien, war ein Advocat in seiner Geburts-Stadt, schrieb privilegia Cabilonensium &c. und starb den 18. Jan. 1621. W, d.

Durandus oder Durantes (Guil.) ein JCtus, im 13. Seculo, von Puimoison, in dem Bischoffthum Riez in Provence, studirte zu Bologna, lehrte zu Modena, wurde hernach Decanus der Kirchen zu Chartres, und Bischoff von Mende, ferner bey Pabst Clemente IV Capellan und Auditor Generalis, auch General über die Päbstlichen Trouppen. Er verfertigte ein speculum juris, rationale officiorum divinorum, repertorium &c. und starb zu Rom, oder wie andere meynen, als Gesandter an den Saracenischen Sultan, zu Nicosia in Cypern. 1296. 1. Nov. K. Cr. T. Fich. Sa. Ug. Panz. Thom.

Durandus (Jacobus Honoratus) ein Jesuite von Brüssel, war erstlich Professor Philos. hernach Mathematum, und endlich Theologiæ moralis zu Grätz, schrieb unterschiedene Mathematische Wercke, und starb den 28. Aug. 1644. Al. A.

Durandus oder Duran (Jo.) siehe de Torres.

Durandus de S. Portiano, ein Dominicaner, Doctor zu Paris, Magister S. Palatii, Bischoff zu Puy en Velay, und endlich zu Meaux, aus einem Flecken Portiano, in der Dioeces von Clermont in Auvergne, wurde Doctor resolutissimus genannt, schrieb comment. in 6. libros sententiarum, wie auch librum de origine jurisdictionum, und starb 1334, den 13. Sept. K. Possev. Sa. T.

Durandus de Waldach, ein Ketzer im Anfange des 12. Seculi, lehrte, daß der Ehestand nichts anders als eine verborgene Hurerey sey; weswegen er gefangen und zum Feuer verdammt wurde. HL

Durandus (Nicolaus) siehe Villagnoni.

Durantes (Jo. Dilectus) ein JCtus in Umbrien, von Gvalda bürtig, lebte im 16. Seculo, und schrieb de arte testandi & de cautelis ultimarum voluntatum; de enunciatis &c. Ja.

Durantes (Castor) ein Sohn des vorigen, war ein gekrönter Poete, und des Pabsts Sixti V. Leib-Medicus, schrieb thesaurum sanitatis & de natura ciborum; *il parto della Vergine; Herbario nuovo*; theatrum plantarum, animalium, piscium & petrarum &c. übersetzte Virgilii 4. ersten Bücher Aeneidum in Italiänische Verse, starb zu Viterbo um 1590. und ließ zwey gelehrte Söhne Octavium und Julium. Ja. Man. t.

Durantes (Consalvus) ein weltlicher Priester von S. Angelo in Vado aus dem Neapolitanischen, gab 1606. die revelationes S. Brigittæ heraus. To.

Durantius (Samuel) ein Reformirter Prediger zu Charenton, schrieb tract. de consolatione afflictorum; sermones super Esaiam; anatomiam Christianam, und starb 1626. W, d. B. K.

Durantus (Jo. Steph.) ein Advocat des Königes, und endlich Ober-Präsidente, gebohren 1534. zu Toulouse, schrieb de ritibus Ecclesiæ, wurde endlich bey einem Auffstande des Volckes zu Toulouse gefangen genommen, und 1589. den 10. Febr. umgebracht. Fr. K. Sam.

Durell (Joh.) gebohren in der Insul Jersey um 1625. studirte die Theologie unter Mose Amyraldo zu Saumur, ward hernach unter Carolo II. in der Engl. Kirche befördert, schrieb vor dieselbe gegen die Nonconformisten ein bekannt Buch view of Governement of God, welches er durch die Vindicias Ecclesiæ Angl. vertheidigte, verfertigte auch Theoremata Philosophiæ ration. moralis, naturalis & supernat. und starb 1683, den 8. Jun. Wo.

Dürer (Albrecht) ein berühmter Mahler, Bildhauer, Kupfferstecher, und Baumeister, geb. zu Nürnberg 1471, 20. May, hat sich durch verschiedene rare Zeichnungen in seiner Profession bekannt gemacht, wodurch er bey dem Kayser Maximiliano I. und Carolo V. sehr hoch gehalten wurde: hat auch de symmetria partium in rectis formis humanorum corporum, institutiones geometricas, de urbibus, arcibus castellisque condendis & muniendis; de varietate figurarum ac flexuris partium ac gestibus imaginum &c. geschrieben, und ist 1527, den 6. Apr. gestorben. Fr. Pant. Ad. B.

Duretus (Ludov.) ein Medicus, gebohren zu Bauge in Bresse, 1527. ist zu Paris Professor Medicinæ worden, woselbst er den Hippocratem mit einer vortreflichen Deutlichkeit erkläret, comment. über die prænotiones Coacas des Hippocratis, adversaria in Jacobi Hollerii libros de morbis internis &c. geschrieben, und 1586. gestorben. K. Sam.

Dürfeld (Christoph) ein Doctor und Professor Juris in Jena, wie auch Sachsen-Weimarischer Rath, und Assessor des Hof-Gerichts, von Gotha, wurde nachgehends Syndicus zu Halle, und Assessor des Cammer-Gerichts zu Speyer, woselbst er 1583, den 23. May gestorben. Z.

Durie (Jo.) siehe Duræus.

Duris, ein Historicus von Samos, hat einen Tractat von der Tragödie, eine Historie von Macedonien, eine Historie von Agathocle von Syracus, und verschiedene andere Sachen geschrieben. Plin. Plu. Laer. Vo. Jon.

Dürr (Ehrenfr.) gebohren zu Mühle im Voigtlande, 1650, den 29. Sept. war erst Con-Rector in Magdeburg, darauf Decanus im Mansfeldischen, und endlich General-Superintend und Präses Consistorii in Eißleben. Er starb 1715, den 6. Nov. und hinterließ einige Leichen-Predigten, ingleichen eine Disputation de Terra advocatorum. Leh.

Dürrius (Joh.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Dreßden 1613, den 3. Aug. legte sich in Wittenberg auf die Philosophie, Sprachen und Theologie, wurde Hof-Prediger in Zerbst, wie auch nachgehends Pastor, Consistorialis und Superintendens daselbst, und nahm den gradum Doctoris in Wittenberg an. Endlich wurde er auch Professor Metaphysices und Theologiæ in Zerbst, schrieb nucleum catecheticum e catechismo Lutheri majori, antiquam fidem Anhaltinorum, Syllogen distinctionum Theologicarum, pericopen Johanneam &c. nebst einigen disputationibus, Predigten und Streit-Schrifften, und starb 1689, 6. Dec. Pi. Be. a.

Dürrius (Jo. Conr.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Nürnberg 1625, den 26. Nov. studirte zu Altorff, Jena, Helmstädt und Leipzig. Er solte eine Profession zu Rinteln kriegen, welche er ausschlug, wurde aber hernach zu Altorff Inspector über die Alumnos, wie auch Professor Moralium und Poeseos; endlich aber Professor Theologiä, worauf er 1677, den 4. Jul. gestorben, nachdem er Synopsin Philosophiæ moralis; Isagogen in lectionem Aristotelis; Ethicam paradigmaticam; Institutiones ethicas; problemata moralia; terminos, distinctiones & divisiones philosophico-theologicas; Christianismi per hypotheses & dogmata Socinianorum eversionem; Comment. in LL. norm. Noriberg.; disputationes; orationes; compendium Theologiæ moralis; problematum moralium selectiorum centuriam &c. verfertiget. Zel. W, m.

Durrius (Rupertus) ein Würtembergischer Doctor Theologiä, aus dem Hause Schorndorff, einer in die 400. Jahr berühmten Familie, um das Jahr 1525. gebohren, ward anfangs Superintendens zu Pfortzheim, bald darauf aber zu Durlach Stadt-Pastor und General-Superintendens; stellete verschiedene General-Synodos von Glaubens-Articuln an, unterschrieb mit eigner Hand der Formulæ Concordiæ, verfertigte disputationem inauguralem de uno Mediatore ac Intercessore nostro Christo &c. und starb 1580. Fi.

Dusa, siehe Dousa.

Düsseldorff (Franc.) ein Prediger von Leyden in Holland, war in der Theologie und dem Jure wohl erfahren, predigte in Holland, und im Hertzogthum Cleve, muste sich aber hernach nach Cölln begeben, woselbst er 1630, 31. Mart. starb, nachdem er 2. volumina annalium, einen Tractat vom Ehestande, und andere Schrifften verfertiget. A.

Düsseldorff (Joh.) ein Carmeliter und Prior zu Straßburg, woher er bürtig war, hat nebst andern Sachen eine Beschreibung des heiligen Landes verfertiget, und ist 1439. gestorben. A. HL.

Dyck (Jac.) ein Jesuite, von Ruremonde, lehrte die Humaniora, war Adjutor spiritualis und Rector des Collegii zu Mastricht, übersetzte verschiedenes ins Niederländische und Latein, und starb 1625, 26. May im 50. Jahre. Al. A.

Dyes (Jac.) aus Sommersetshire, war ein Advocate, schrieb einige Opera juridica im Engl. und st. 1581, 24. Mertz. Wo.

Dynamius, ein Patritius und Gouverneur von Marseille, woselbst er ein Mönchs-Kloster gestifftet, hat zu Ende des 6. Seculi gelebet, und das Leben Marii und Maximi beschrieben, welches in denen A. S. stehet. AS. O. Possev.

Dynus (Franciscus) ein Doctor Juris, und Advocat zu Siena, gebohren zu Lucignano, lebte am Ende des 17. Seculi, verwaltete unterschiedene Ehren-Stellen, wurde endlich Progouverneur zu Ravenna, und schrieb consilia legalia; decisiones; de translatione & collocatione corporis S. Bartholomæi; vindicias actorum S. Venantii; vindicias martyrologii romani; libros VII. carminum; antiquitates Etruriæ; de antiquitatibus umbrorum, tuscorumque sede ac imperio, von denen die beyden letzten in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen. Gal.

E.

EAdmer, oder Edmar, Edimerus, Emundus, ein Benedictiner-Mönch aus Engelland, hat in dem Closter zu Cantelberg um 1521. gelebet, ist zwar Bischoff zu St. Andrews in Schottland gewesen, hat sich aber wieder ins Kloster begeben, woselbst er auch gestorben, nachdem er historias novorum ab 1066, usque ad annum 1122; vitam Anselmi, Wilfridi, wie auch S. Odonis; de excellentia B. Mariæ Virginis; de quatuor virtutibus, quæ fuerunt in B. virgine Maria; de beatitudine cœlestis patriæ; de similitudinibus S. Anselmi; vitam S. Dunstani; vitam & miracula S. Oswaldi; vitam S. Bregwini Archiepiscopi Cantuariensis verfertiget. Einige von seinen Schrifften hat Gabriel Gerberon in der Auflage von Anselmi Wercken; andere Wharton in Anglia S.; andere Mabillon in S. Ord. D. Bened.; andere Surius in A. S. drucken lassen. Wh. Mab.

Earle (Jo.) ein Englischer Theologus aus York, war anfangs Caplan und Præceptor bey dem jungen Carolo II. hernach Decanus der Kirche zu Westmünster, ferner Bischoff von Worchester, und letzlich von Salisbury, schrieb unter dem Nahmen des Ed. Blount im Engl. Microcosmographiam, übersetzte auch das Buch Imago Regis Caroli I. aus dem Engl. ins Latein, und st. 17. Nov. 1665. im 65. Jahre. W, d. Wo.

Easton, oder Eston (Adamus) ein Englischer Cardinal, aus der Grafschafft Herford, von geringen Eltern, begab sich in den Benedictiner-Orden, und brachte es in den geist- und weltlichen Studiis gar hoch, schrieb auch verschiedene Wercke in Hebräischer und Lateinischer Sprache, und starb zu Rom 1396. Au. Bal. Pit.

Eaton (Joh.) aus der Englischen Provintz Kent, ein Prediger, von der Secte der Antinomorum, schrieb im Englischen von der Justification, vom todten Glauben &c. und starb 1641. Wo.

Eaton (Sam.) aus Cheshire, ein eifriger Puritanischer Prediger, schrieb im Engl. de mysterio incarnationis, und de divinitate Christi wider die Socinianer, it. wider die Quacker, von dem End des Covenants, und starb 1665, 9. Jan. Wo.

Ebartus (Johann) ein Pastor im Manßfeldischen, und darnach Diaconus zu Wettin, hat ein Enchiridion Theologicum Positivo-polemicum heraus gegeben. Leb.

ab Eberhertz, siehe Dornkrell.

Ebbo, Ebo, ein Deutscher, ward mit Ludovico Pio aufgezogen, und anfangs der Königlichen Kammer bedient, hernach aber ein Geistlicher und Ertz-Bischoff zu Rheims, wobey er viel Verfolgungen unterworffen gewesen. Er schrieb Apologeticum, welches in denen tomis Conciliorum befindlich. C.

Ebbo, ein Mönch in dem Kloster St. Michaelis bey Bamberg, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb vitam Othonis episcopi bambergensis, woraus der Verfasser der Lebens-Beschreibung dieses Bischoffs, die in Canisii lectionibus antiquis steht, das Seinige genommen. Vo.

Ebed Jesu, siehe Hebed Jesu.

Ebelius (Caspar) von Giessen, war anfangs Rector des Gymnasii zu Worms, hernach Professor Logic. und Metaph. zu Marpurg und Giessen, starb 10. Mart. 1664. im 69. Jahre, und hinterließ Hermetem logicum, Metaphys. partem universalem & specialem, Disp. XX. Aphorismorum Metaphysicorum recognitorum, tract. de regimine Judæorum, judiciis Astrorum &c. W, d.

Eben Nozophin, oder Azophi, ein Arabischer Mathematicus, im 10. oder 11. Seculo, hat sich sonderlich auf die Stern-Kunst geleget. Vo.

Ebenus (Phil. Ludov.) ein Doctor Medicinæ von Neuburg, war Leib-Medicus beym Pfaltz-Grafen, hernach Physicus zu Ulm und Memmingen, schrieb Diss. de Hydrope, und starb 1657. im 81. Jahr. W, d.

Eberhardus Altachensis, ein Archi-Diaconus der Kirchen zu Regenspurg, hat zu Anfang des 14. Seculi gelebet, und Annales der Hertzoge von Oesterreich, Bayern und Schwaben von 1273. biß 1305. geschrieben, welche in Canisii lect. antiq. stehen. H. Vo.

Eberhard, ein Discipul des Bischoffs zu Saltzburg, St. Herwici, hat im 11. Seculo gelebet, und seines Lehrmeisters Leben beschrieben, welches man in Canisii lectionibus antiquis findet. Vo.

Eberhard von Bethune, hat im Anfange des 13. Seculi gelebet, und eine Griechische Grammatic in Versen unter dem Titul Græcismus, daher er Græcista zugenahmt worden; tractatum adversus Valdenses hæreticos; einen Tractat über die Worte Johannis: Im Anfang war das Wort; proverbia Senecæ in Poësin versa; epistolas secundum artem dictatas geschrieben, davon die letzten noch in Manuscript liegen. A. O.

Eberhard (Caspar) ein Theologus, ist zu Schneeberg 1532. gebohren, Consistorialis zu Meissen, Pastor, Superintendens und Professor Theologiä zu Wittenberg gewesen, und 1575, 21. Oct. gestorben, nachdem er einige Predigten verfertiget. Fr.

Eberhard (Christian.) von Kalten-Northeim aus dem Hennebergischen, war Professor Poëseos & Historiarum zu Helmstädt, schrieb Dispp. de summo bono, de spontaneo & invito, de Syllogismo, Historiam festi Secularis Academiæ Juliæ 1637. celebrati, und starb 25. Apr. 1678. im 59. Jahr. W, d.

Eberhard (Georg.) ein Jesuite, gebohren zu München, 1555. lehrte die Theologie 6. Jahr lang, ward Cantzler der Academie zu Dillingen, Rector des Collegii zu Regenspurg, und des Coadjutoris zu Cölln, Hertzog Ferdinandi, Beicht-Vater, schrieb de voluntate Dei; de S. Trinitatis mysterio; de angelis &c. und starb zu Dillingen 1621, 23. Januar. Al. W, d.

Eberlin (Georg.) ein Medicus, gebohren zu Spitz in Oesterreich 1585, 5. Mart. practicirte anfangs in Oesterreich, und wurde nachgehends Medicus ordinarius zu Presburg, worauf er 1628, 29. Oct. gestorben. Es war auch ein JCtus dieses Nahmens im 17. Seculo, der der Academie zu Helmstädt seine Bibliotheck vermacht hat. Fr

Ebertus (Jac.) ein Doctor Theol. von Sprottau aus Schlesien, war anfangs lingu. Hebr. hernach Ethices, und endlich Theologiä Professor zu Franckfurt an der Oder, starb 5. Febr. 1614. im 65. Jahre, und schrieb Electa Hebræa 750. è libro Mibchar Happeninim; historiam juramentorum; institutionem intellectus cum elegantia &c. W, d. Be.

Ebertus (Theodorus) ein Professor der Hebräischen Sprache in seiner Geburts-Stadt zu Franckfurt an der Oder, schrieb de JCtis, & Politicis, qui linguas orientales promoverunt, animadversionum Politicarum centuriam, chronologiam præcipuorum sanctioris linguæ doctorum ab initio mundi usque ad præsens tempus &c. und starb 1630. W, d. Be.

Ebertus (Theophilus) von Franckfurt an der Oder, war anfangs Rector bey der Grünbergischen Schule, hernach Archi-Diaconus und Senior Ministerii in seiner Geburts-Stadt, schrieb Diss. Ethicas, und st. 13. Mart. 1641. im 52. Jahr. W, d. Be.

Eberus (Paulus) ein Theologus der Evangelischen Kirchen, gebohren zu Kitzingen in Francken 1511, 8. Novemb. bekam im 14. Jahre einen Buckel, weil er vom Pferde gefallen, und bey einer viertel Meile geschleppet ward; wurde zu Wittenberg Professor Matheseos, hernach linguæ Hebr. Prediger und Doctor Theologiä. Man nannte ihn repertorium Philippi, weil Melanchthon alles, was er vorgenommen, mit ihm überleget. Er schrieb expositionem evangeliorum, calendarium historicum &c. nebst einigen Deutschen Liedern, und starb 1590, 16. Decemb. Pant. Ad. Teiss.

Ebner (Erasmus) ein Patritius zu Nürnberg im 16. Seculo, erlangte daselbst die Stelle eines Rathsherrn, gieng darauf in Englische Dienste, und wurde endlich Hertzoglicher Braunschweigischer Hof-Rath, General-Kriegs-Commissarius an dem Braunschweig-Lüneburgischen Hofe, und ist sonderlich in der Lateinischen Poesie geübet, auch ein grosser Patron der Gelehrten gewesen. Er hat mit Melanchthone verschiedene Brieffe gewechselt, auch sich unter den Unterrednern des Glaubens-Gesprächs zu Worms, und denen, die das Concordien-Werck zu Stande bringen helffen, befunden, ingleichen zu Nürnberg den Grund zu der öffentlichen Bibliotheck geleget, und Encomium formicarum, welches nebst Melanchthons declamationen gedruckt worden; ingleichen viel andere Carmina geschrieben. HL.

Ebner (Joh. Paul) ein Hof-Meister, und Geheimer Secretarius bey dem Grafen von Windisch-Grätz, gebohren zu Nürnberg 1641, 13. Julii, hat sich auf die Geometrie, civil- und militar Architectur, neben der Optic geleget, darauf in Tübingen die Deutsche Rede-Kunst, wie auch die Rechte tractiret, und auf seiner Reise in Italien eine ansehnliche Menge von alten Müntzen gesammlet; worauf er zu Nürnberg die Raths-Stelle erhalten, und, nach unterschiedenen andern Diensten Obrist Allmosen-Pfleger und Curator der Universität Altorff worden. Er ist 1691. gestorben, und hat zelum Galliæ, Cenotaphium Legionis Franconicæ pedestris, solem Tyrolis orientem & occidentem, und tumulum Candiæ hinterlassen. HL.

Eborensis (Andr.) ein gelehrter Spanischer Kauffmann, lebte um 1619. zu Lissabon, und schrieb sententiarum memorabilium cum ethnicarum tum Christianarum tomos duos. Ant.

Ecbertus, aus Königlichem Geblüte, in Engelland, im achten Seculo, war Ertz-Bischoff zu York, hielt sehr viel auf die Gelehrten, schrieb Dialogum de Ecclesiastica institutione, opusculum de jure sacerdotali, seu Excerpta ex dictis & canonibus SS. Patrum; Pœnitentiale, welches letztere noch nicht ediret ist, und st. 767. O. C.

Ecbertus, oder Egbertus, ein Deutscher im 12. Seculo, war erst ein Mönch, hernach Abt zu Schönau im Kloster St. Florini, und hat Sermones adversus Catharos; de transitu seu obitu St. Elisabeth Sororis suæ, welches nebst denen libris visionum & revelationum S. Elisabethæ gedruckt worden; vitam B. Heimeradi Presbyteri, welche in denen Scriptoribus rerum Brunsvicensium steht, geschrieben. C. Leibniz. in introduct.

Eccius (Jo.) siehe Eckius.

Eccius (Nic.) ein Reformirter Theologus und Poet, von Lemberg aus Schlesien, war Chur-Pfältzischer Hof-Prediger zu Heydelberg, schrieb vitam Abrahami Bucholzeri; gab Abrahami Sculteti Psalm-Postill heraus, und st. 1622. E.

de Echalaz (Jo.) ein gelehrter Spanier von Muruzaval in Navarra, war erstlich Professor Theologiä, und Canonicus bey dem hohen Stiffte zu Salamanca, hernach 1645. zu Mondonnedo, und 1647. zu Calahorra Bischoff, und schrieb cursum philosophicum. Ant.

Echellensis (Abraham) ein Maronite, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebt, und sich Anfangs in Rom aufgehalten, worauf er Königlicher Professor der Syrischen und Arabischen Sprachen zu Paris worden, und dem le Jay in Herausgebung der Bibliorum polyglottorum an die Hand gegangen, worüber er aber einige Verdrüßlichkeiten gekriegt. Er hat auch das 5. 6. und 7. Buch der Conicorum des Apollonii aus dem Arabischen ins Lateinische übersetzt, auch Noten über des Ebed-Jesu catalogum scriptorum Chaldæorum; Eutychium vindicatum; epistolas apologeticas &c. &c. herausgegeben. K. B.

Echinus (Sebastianus) ein Edelmann von Venedig, hat sich seiner in der Jugend erlangten öffentlichen Bedienungen entschlagen, und gäntzlich auf die Studia geleget, sich aber hernachmahls von neuen in Dienste der Republick begeben, den Timæum des Platonis ins Lateinische übersetzet, die Moral des Aristotelis erkläret, del governo civile, dell' istrumento e via inventrice degli Antichi, von den Müntzen der Alten, unter dem Nahmen Erizzo geschrieben, und ist 1585. im 55. Jahr gest. Ghil. Teiss.

Echtius (Joh.) ein Medicus aus denen Niederlanden, hat um die Mitten des 16. Seculi gelebet, in Wittenberg und Italien studiret, zu Cölln practiciret, und sich sonderlich auf die Botanic geleget, auch nebst andern Medicis das Dispensator. Coloniense geschrieben. Ad. Pant.

von Eck (Joh.) ein in Sprachen und Rechnen wohl erfahrner JCtus und Official bey Chur-Trier, that aufm Reichs-Tag zu Worms 1521. die Anrede an Lutherum, und kam dadurch in groß Ansehen. Pant. Seck.

von Eck (Leonh.) ein JCtus, gebohren 1480. aus einem edelen Geschlechte in Bayern, hat in Deutschland studiret, und in Italien in Doctorem promoviret, worauf er bey dem Marggrafen von Anspach, und hernach bey dem Hertzog von Bayern Rath geworden, auch sich in unterschiedenen Legationen gebrauchen lassen. Der Kayser Carolus V. hat sich seiner auch in dem Schmalkaldischen Kriege bedienet, und er ist zu München 1550, 17. Mart. gest. Fr. K. Ad. Panz.

Eckard, ein in geist- und weltlichen Studiis wohl erfahrner, in gebundener, und ungebundener Rede sehr geschickter Deutscher, und erster Abt im Benedictiner-Kloster St. Laurentii im Bischoffthum Würtzburg in Francken, hat 1130. gelebet, eine laternam monachorum; Episteln und Predigten verfertiget; ist vermuthlich der Autor, welcher unter dem Titul annalista Saxo bekannt ist, und die Franckische Chronick geschrieben, welche in Eckardi corpore historico stehet; hat auch chronicon, seu annales hildeineshemenses geschrieben, welche in Leibnizii Scriptoribus rerum Brunsvic. stehen; allwo derselbe in der Vorrede vom Eckardo mehr Nachricht gegeben.

Eckardus (Henricus) ein Theologus, gebohren zu Wetterau in Hessen 1582, 19. October, war der erste, der auf der neuen Universität Marpurg in Doctorem Theologiä promoviret, worauf er Hof-Prediger zu Warnrode, Professor Theologiä in Giessen, und General-Superintendens in Altenburg worden. Er schrieb pandectas controversiarum religionis; fasciculum controversiarum Theol.; compendium Theologiæ Patrum; isagogen in catechismum Lutheri; tabulas hæresiologicas; analysin epistolæ S. Johannis; disputationum Theologicarum Giessensium tomos 3. &c. und starb 1614, 22. Februar. Fr. W, m.

Eckardus (Melch.) von Chemnitz aus Schlesien, war Superintend. im Fürstenthum Schlesien, schrieb libellum precatorium, 38. conciones in Psalmos pœnitentiales und starb 28. Jan. 1616. W, d.

Eckardus (Melchior Sylvester) ein Prediger der Kirchen zu Biberach, Wendling und Stete, gebohren zu Kirchheim 1600, 2. August. nach seines Vaters Tode, schrieb Christianum religiosum, pastorem conscientiosum, Christianum genuinum, Studiosum Theologiæ, emblemata de hominis vita, epigrammata & anagrammata &c. und st. 1650, 21. Junii. Fr. W, m.

Eckehardus, ein Dechant in der Abtey von St. Gallen in der Schweitz, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, hat das Leben B. Notkeri beschrieben, welches in Canisii lectionibus antiquis, Goldasti Scriptoribus rerum germanicarum; denen Actis Sanctorum, und Mabillonii Sec. V. S. Ord. D. Benedicti stehet; soll auch das von Ratperto verfertigte Leben St. Galli aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzet haben; davon das Manuscript in dem Kloster St. Gallen liegt. Mab.

Eckehardus, oder Eggehardus, ein Mönch in dem Kloster St. Gallen, hat ein Chronicon seines Klosters geschrieben, darvon einige Excerpta in Goldasti historicis Germaniæ, und Du Chesnii Collectaneo historicorum Franciæ stehen. Er ist 990. gestorben.

von Eckenfeld (Joh.) war anfänglich Prior zu Jena, entwich aber 1525. im Bauren-Kriege mit den vornehmsten Mönchen nach Leipzig, woselbst er 7. Jahr lang Theologiä Professor und der Meißnischen Nation Senior war, st. 1533, 17. Dec. und ward in die Pauliner-Kirche, ohnweit des Altars, begraben. Vog.

Eckerus (Jo. Phil.) ein JCtus zu Tübingen, und Assessor des Hof-Gerichts daselbst, wie auch Syndicus des Schwäbischen Ritter-Ordens in Ortenau, ist in einem Würtenbergischen Kloster, Herren-Alb genannt, 1601, 15. Septemb. gebohren, und 1670, 1. Februar. gestorben. Fr.

Eckhold (Henr. Samuel) ein Doctor Juris, gebohren zu Gera 1653, 6. Jan. studirte zu Jena und Leipzig, wurde allhier in die Juristen-Facultät recipirt, halff gleich bey Anfang der Actorum Erud. fleißig daran arbeiten, wurde hierauf Reußischer Plauischer gemeinschafftlicher Hof-Justitien- und Consistorial-Rath, und des illustris Ruthenei zu Gera Inspector und Professor Juris, schrieb Disputationes; de literis incarcerationis patentibus seu arrestatoriis; de actione injuriarum æstimatoria rei persecutoria; de jure Majestatico Imperatoris Rom. Germ. in Imperio Germanico, und starb zu Gera 1713, 8. Decemb. Leb.

Eckius (Joh.) ein Römisch-Catholischer Theologus und grosser Widersacher Lutheri, ob er gleich vor dem Religions-Streit sein guter Freund gewesen, ist in Schwaben 1486. gebohren, und Professor Theologiä, und Prediger zu Jngolstadt worden. Er hat Obeliscos

und andere Schrifften wider Lutherum heraus gegeben, auch zu Leipzig 10. Tage mit ihm disputiret, zu Augspurg nebst andern die Refutation der Augspurgischen Confeßion verfertiget, und bey aller Gelegenheit seinen Eyfer wider die Protestanten bezeiget, worauf er zu Ingolstadt 1543. gestorben. Sonst hat er ein enchiridion controversiarum, apologiam contra Bucerum, Comm. in Aristotelis libros Physicorum & in meteora &c. geschrieben. Seck. Gad. Pant. Arn.

Eckleston oder Ecleson, ein Engelländischer Franciscaner, um 1340. hat eine Historie seines Ordens, wie auch von der Verfolgung der Jacobiner wieder die Barfüsser geschrieben. Possev. Vo.

Eckoltus (Amadeus) ein Doctor und Professor Juris, wie auch Assessor des Hof-Gerichtes zu Leipzig, gebohren zu Wels 1623, den 25. Jan.; hat zu Tübingen studiret, und ist 1668, den 20. Nov. gestorben, nachdem er compendiariam Pandectarum tractationem, nebst einigen dissertat. geschrieben. Fr. W, d.

Eckstein (Gottlieb) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Chemnitz in Meissen, 1655, den 23. Oct. studirte zu Wittenberg und wurde daselbst Fac. Phil. Adjunctus; hierauf Profess. Theol. und Ebr. linguæ, wie auch Archi-Diac. zu Wittenberg. Er wurde endlich 1709. an einem Buß-Tage den 17. April auf der Cantzel vom Schlage gerühret, muste den 26. April sterben, und hinterließ einige disputat. Pr.

Eckstorm (Henricus) ein Diaconus in Elrich, und hernachmahls Rector, wie auch Pastor und Prior in dem Kloster Walckenried, ist 1557. zu Elbingerode von geringen Eltern gebohren; hat zu Jena und Leipzig studiret, und die Walckenriedische Schule in grosses Aufnehmen gebracht, worauf er 1622. gestorben; nachdem er Chronicon Walckenredense, welches ihm doch von einigen streitig gemacht wird; historiam terræ motuum; historiam ecclipsium, cometarum & pareliorum verfertiget. Leuckfeld in der historischen Beschreibung der Reichs-Abtey Walckenried.

Edel (Samuel) ein Prediger zu Langenau, Lons, Urspring und Ulm, ist zu Turckheim, nicht weit von Ulm 1593, 2. Jun. gebohren, hat eine Postille und Predigten über den Catechismum heraus gegeben, und ist zu Ulm 1652, 1. Dec. gestorben. Fr.

Edeling (Petrus) ein Pommerischer Theologus von adelichen Geschlechte, war erstlich Professor zu Gryphswalde, hernach General-Superintendens in Cammin, und Decanus des Capituls zu Colberg, schrieb Tabulam gentilitiam familiarum in inclyta Colberga &c. und starb den 16. Jan. 1602. im 80. Jahre. W, d.

Edelius (Samuel) von Ulm, war Pastor daselbst, schrieb Thesaurum catecheticum, Summam Christianismi, concion. de Incendiis, und starb den 2. Dec. 1652. im 60. Jahr. W, d.

Edenius (Jordanus Nicolai) ein Doctor Theologiä aus Wermland, war Professor Theologiä zu Upsal, schrieb de ortu & interitu corporum naturalium, vindicias pro innocentia Wermlandiæ seditionis accusatæ, diss. de Schilo, statu hominis post mortem, creatione &c, und starb 1666. W, d.

Ederus (Georg) ein JCtus und Rath bey den Kaysern Ferdinando I. Maximiliano II. und Rudolpho II. von Freisingen, lebte um 1570. und schrieb œconomiam Bibliorum, wie auch catalogum virorum illustrium gymnasii Viennensis in Austria. H. HL.

Edeus (Jo.) ein Franciscaner aus Engelland, hat um 1406. auf der Universität zu Oxford gelehret, und lecturam in Apocalypsin, in Magistrum sententiarum, opuscula Theologica, Lexicon originalium &c. edirt. Pit. Wa.

Edgeworth (Roger) ein Catholischer Geistlicher aus der Provintz Wallis in Engelland, erwieß sich sonderlich unter der Königin Maria sehr eyfrig gegen Lutherum, gab Predigten heraus, und starb 1560. Wo.

Edimerus, Edmar, siehe Eadmer.

Edmons (Clemens) ein Englischer Ritter, Requeten-Meister, und Secretarius der Königin Elisabeth, schrieb im Engl. observationes in commentarios Jul. Cæsaris, und starb den 13. Oct. 1622. W, d. Wo.

Edmundus, ein Ertz-Bischoff von Cantelberg, im 13. Seculo, aus dem Flecken Abendon, lehrte zu Paris die Mathematic, literas elegantiores und Theologie, wurde daselbst Doctor, erklärte hiernechst in Engelland die Schrifft, und predigte mit grossem Succeß. Als er aber die Lebens-Art der Clerisey reformiren wolte, muste er sich in die Abtey Pontigny in Champagne retiriren, worauf er in dem Kloster Soissac 1240, den 16. Nov. gestorben, nachdem er einen Tractat, unter dem Titul: Speculum ecclesiæ, geschrieben. Wh. HL.

Edmundus oder Eadmundus Gryme, ein Engelländer, hat 1180. gelebet, und das Leben Thomä von Cantelberg beschrieben, welches in Engelland noch in Manuscript liegt. O. Vo.

Edmundus ab Edmundo (Henr.) oder Edmondson, von armen Eltern aus Cumberland, wurde Rector der Schule zu Northleech in Glocestershire, schrieb Homonyma & synonyma linguæ Lat. conjuncta & distincta; it. Linguam linguarum &c. und starb 1659. Wo.

Edon oder Ædon (Stephanus) ein Engelländer und Canonicus regularis S. Augustini, hat 1320. in einem Kloster in der Provintz York gelebet, und eine Historie des Königes Eduardi II. verfertiget. Pit. Vo.

Edrycus, siehe Ethrigus.

Eduardus VI. König in Engelland, gebohren 1537, den 12. Oct. wurde aus seiner Mutter Leibe geschnitten, und starb 1553, 6. Jul. gar jung. Er schrieb eine Comödie von der Babylonischen Hure, hinterließ auch einige Manuscripta gegen die Catholicken, die noch in der Universitäts-Bibliotheck zu Cambridge zu sehen. Fr. AE. Larray histoir d'Angleterre.

Eduardus, ein König von Portugall, ist wider die Mohren sehr unglücklich gewesen, hat ein Buch von der Regierungs-Kunst, Gerechtigkeit und Betrügerey geschrieben, und ist 1438. an der Pest gestorben. HL.

Eduardus, ein Englischer Presbyter von Canterbury, schrieb um das Jahr 1172. ein Buch de vita ac morte S. Thomæ Cantuariensis Archiepiscopi, welches L. Surius in einen kurtzen Begriff gebracht, Surius ad 29. Dec. Vo.

Edwards (Richard) aus Somersetshire, ein trefflicher Engl. Poet und Musicus, schrieb einige Comödien, als Damon und Palämon und Arcite, welche der Königin Elisabeth sehr wohl gefielen; wie auch Lat. und Engl. Gedichte, und starb 1566. Wo.

Edwards (Thom.) ein eyfriger Puritanischer Prediger in Engelland um 1642. der auch Geld ausliehe um gegen den König Carolum I. Krieg zu führen; schrieb im Englischen wider die Tolerantz, und viel andere Wercke. Wo.

Edys (Gvilielm) ein Englischer Benedictiner und Abt des Monasterii Burtonensis am Flusse Trent, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb vitam S. Moduennæ virginis hiberniceæ. O. Vo.

Edzardi (Esras) ein Sohn Jodoci Edzardi, ein Lutherischer Theologus und Philologus, geb. zu Hamburg 1629, den 28 Jun. hat zu Leipzig, Wittenberg und Tübingen studiret, auch zu Basel sich des Buxtorffii Unterrichtung in Rabbinicis & Talmudicis bedienet, worauf er nach Straßburg, Giessen, Greiffswalde und Rostock gereiset, und an dem letztern Ort 1656. den Gradum eines Licenciati in der Theologie angenommen. Hiernechst hat er die Liebhaber zu Hamburg ohne Entgeld in den Ebräischen und andern Orientalischen Sprachen unterrichtet, und keinen Dienst annehmen wollen, damit er fremde Religions-Verwandte desto ungehinderter wieder auf den Weg der Wahrheit bringen möchte; wie er denn nicht nur unterschiedene Catholische, Reformirte und Anabaptisten, sondern auch eine grosse Anzahl Jüden, Türcken und Mohren von ihren Irrthümern bekehret hat. Er starb hierauf 1708, den 1. Jan. HL.

Edzardi (Jodocus) siehe Glanæus.

Edzardi (Jo. Esdras) ein Theologus und Sohn des treflichen Theologi Esdræ Edzardi, geb. zu Hamburg 1622, den 23. Jun. studirte zu Hamburg und Giessen, besuchte nachgehends die vornehmsten Universitäten und Städte in Deutschland und in der Schweitz, docirte darauf zu Rostock, und wurde, nachdem er in seinem Vaterlande wieder angelanget, zu Londen in Engelland zum Pastore der Evangelischen Kirchen der Heil. Dreyfaltigkeit erwehlet. Er hinterließ ein schönes Werck von der Engelländischen Kirchen-Historie in Manuscript, und starb 1713, den 15. Nov. Leb.

Eedes (Richardus) ein Baccalaureus Theologiæ von Londen, war ein Canonicus zu Oxford, Decanus zu Wiborn und Prof. Theologiæ, schrieb conciones und poemata, und starb den 29. Nov. 1604. W, d. Wo.

ab Efferhen (Henr.) ein Doctor Theologiä aus adelichen Stamm 1530. entsprossen, studirte zu Paris; ward aber wegen Verfolgung der Lutherischen Lehre bewogen, sich nach Deutschland zu begeben; da er sich denn zu Tübingen aufgehalten. An. 1550. ward er der erste Evangelische Diaconus zu Schorndorff, und ferner 1555. reformirte er die Klöster zu Heerbrecht und Lorch, war auch daselbst Pastor, und hiernechst Superintendens zu Bietigheim. Von dar ward er 1570. von Hertzog Christoph in die Graffschafft Mümpelgard als Inspector gesendet; aber 1575. aus gewissen Ursachen wieder zurücke beruffen, worauf er Pastor Ecclesiæ Winedensis bis an seinen Tod gewesen. Er schrieb 13. Predigten aus dem 38. und 39. Ezechielis von Gog und Magog oder den Türcken, und starb 1590. Fi.

Egbertus, siehe Ecbertus.

Egenolffus, ein Poet, gebohren 1519. hat die Psalmen und Bücher Salomonis in Lateinische Verse gebracht, eine Vorrede für dieselben gesetzt, darinne er viel von seinen fatis erzehlt, und ist 1598. gestorben.

Egenolfus (Jo. Augustinus) ein Nachkommen der vorigen, gebohren 1632. zu Erfurth, war Rector der Schule zu Dreßden, edirte Mahometi II. epistolas cum notis, schrieb auch einige disputationes, orationes, ein Volumen programmatum cum dissertatione de die natali, und starb den 13. Sept. 1688. W, d. Lud.

Egerton (Steph.) ein eyfriger Puritanischer Prediger in Engelland, schrieb im Engl. von der Catechisation, von der Pflicht gegen GOtt und den König rc. und starb um 1621. Wo.

Egerton (Thom.) ein natürlicher Sohn Richards dieses Nahmens, auf Ridley in Cheshire, legte sich auf die Engl. Rechte, wurde unter der Elisabeth Groß-Siegel-Bewahrer, hernach Cantzler von Engelland, und Vicomte unter dem Nahmen Brackley; schrieb im Engl. einige observationes von dem Amte eines Cantzlers, ließ auch viel Manuscripta von der Gewalt des Königs und Parlaments rc. und starb in Londen 1617, den 15. Mertz. Wo. Larray Histoire d'Angleterre.

Egghard, siehe Eckard.

Eggelingen (Jo. Heinr.) ein gelehrter Antiquarius, gebohren zu Bremen 1639, den 13. May, aus einer ansehnlichen Familie, studirte zu Helmstädt und Leipzig, reiste in die Schweitz, Italien, Spanien, Franckreich und Deutschland, wurde hernach Stadt-Secretarius zu Bremen, schrieb de numis quibusdam Neronis; Mysteria Cereris & Bacchi; de orbo stagneo Antinoi; de miscellaneis Germaniæ antiquitatibus &c. und starb 1713, 15. Febr. im 74. Jahr. AE.

Eggelinus, siehe Angelus de Brunswico.

Eggerdes (Matth. Henr.) ein Evangelischer Theologus, gebohren 1678, den 9. Nov. zu Rostock, studirte zu Rostock und Jena, wurde zu Rostock Magister und Prediger an der Heil. Geist Kirche, und schrieb erbauliche Buß-Gedancken über die Mecklenburgischen Buß-Texte. Er starb 1722, den 11. Oct. Pro.

Egidi, siehe Ægidius.

Egil, siehe Ægil.

Egilvard, ein Deutscher, hat zu Anfang des 14. Seculi

Seculi gelebet, und das Leben des Bischoffs zu Würzburg, Burchardi, in dessen Kloster er ein Mönch gewesen, beschrieben. Possev. Vo. H.

Eginhardus oder Einardus, ein berühmter Scribente im 9. Seculo, war Secretarius und Ober-Aufseher der Kayserlichen Gebäude zu Aachen, bey dem Kayser Carolo M. dessen Tochter Emma er auch soll geheyrathet haben; hat das Leben Caroli M. in zierlichen Latein beschrieben, auch Epistolas; de translatione & miraculis SS. Marcellini & Petri, welches in Surii Actis Sanctorum steht &c. hinterlassen. Die Annales aber rerum gestarum Pipini, Caroli M. und Ludovici Pii, die man ihm insgemein zuschreibet, sind nicht seine Arbeit. Die beste Auflage von Caroli M. Leben hat J. H. Sminckius 1711. heraus gegeben, und dabey weitläufftig von Eginhardi Leben und Schrifften gehandelt. Nechst diesem hat sich Eginhard in den Benedictiner-Orden begeben, und das Kloster zu Seeligenstädt, woselbst er der erste Abt geworden, erbauet, worauf er 843. oder 844. gestorben, wiewohl es wahrscheinlicher ist, daß er noch länger gelebt. Sig. AS. B. Gundling. Otia. T.

Egius (Bened.) ein in Antiquitäten und Humanioribus wohl erfahrner Geistlicher von Spoleto, lebte um die Mitte des 16 Seculi, lehrte die Humaniora zu Paris, übersetzte Stephanum de urbibus ins Latein, Procopii historiam Gothorum, wie auch Paulum Diaconum de Gestis Longobardorum ins Ital. und schrieb noch andere Wercke. Ja.

Eglinus (Raphael) Iconius, ein Prediger und Professor über das Neue Testament zu Zürch, gebohren zu Götz von Münchhoff 1559; muste sich, weil er sich auf die Chymie geleget, von Zürch weg begeben; da er denn zu Marpurg Doctor und Professor Theologiä worden. Er starb daselbst 1622, den 20. August, und schrieb de peccato in Spiritum S. de gratuita electorum salute, & justa reproborum damnatione, **neue Meerwunderische Prophecey aus Daniel und der Offenbahrung Johannis Zeit-Rechnung** &c. Fr. H. K. W, d.

Egnatius, ein Diaconus von Constantinopel, schrieb das Leben der beyden Patriarchen Tarasii und Nicephori in Griechischen Versen und Jambica wider Thomam Ancartes, der wider den Staat conspirirte &c. Fa. Vo.

Egnatius (Jo. Baptista) ist von Venedig gebürtig gewest, und hat daselbst mit grossen Ruhm die Humaniora gelehret; daher die Republick ihm zwar im hohen Alter die Dimißion als einem Emerito gegeben, dennoch aber sein Salarium gelassen, und ihn von allen Auflagen befreyet. Er hat de Romanis Cæsaribus, de origine Turcarum, annotationes in vitas Cæsarum, observationes in Ovidium, notas in Dioscoridem, Orationes &c. geschrieben, und ist 1553, den 4. Jul. im 80. Jahre gestorben. K. Ghil. Gad. Teiss. B. Possev.

Egnatius (Publius) ein Stoischer Philosophus zur Zeit des Kaysers Neronis, hat seinen Geitz und Treulosigkeit unter einer Philosophischen Gravität verstellen wollen. Tacitus. Fa.

Egranus (Joh.) ein Theologus, hielt es im Anfange der Reformation mit Luthero, wurde 1519. Pfarrer im Joachims-Thal, hernach aber abgesetzt, und schrieb: **Unterricht von der Gerechtigkeit des Glaubens und guten Wercken.** Leb.

Ehemius (Christoph) ein JCtus, und Cantzler bey dem Churfürsten von der Pfaltz, gebohren zu Augspurg 1528. aus einer adelichen Familie, hat in Antwerpen, Straßburg und Italien studiret, und sich zugleich auf die Medicin und Philosophie geleget, auch anfangs zu Tübingen das Organum Aristotelis, und zu Heidelberg die Jura gelehret; ferner als Cantzler unterschiedenen Reichs-Tägen beygewohnet, endlich die geheime Raths-Stelle erhalten; sieben Bücher de principiis juris geschrieben, und ist plötzlich an seines Sohnes Hochzeit-Tage zu Heidelberg 1592, den 1. Jun. gestorben. Ad.

Ehinger (Christoph) war anfangs Diaconus bey St. Ulrich in Augspurg, nachmahls Superintendens und Hof-Prediger zu Woldenburg, in der Graffschafft Hohenlohe, und endlich wieder Pfarrer zu den Barfüssern in gedachtem Augspurg. Es ist merckwürdig, daß dieser Ehingerische Nahme seit der Reformation des seligen Lutheri immer in Segen, und zu Augspurg in continuirender Succeßion von 200. Jahren her in geistlichen Stande geblieben. Er starb 1633. Ser. Brukerus in vita El. Ehingeri;

Ehingerus (Elias) ein Lutherischer Theologus und Philologus, gebohren 1573, 7. September in einem Oettingischen Kloster Christgarten, studirte zu Wittenberg und Tübingen, wurde 1597. Hof-Prediger zu Alberts-Berg in Nieder-Oesterreich, und darauf Prediger zu Käfermarck in Ober-Oesterreich. Weil er aber allda wegen der Reformation vertrieben wurde, bekam er 1605. das Rectorat zu Rotenburg an der Tauber, und darauf 1617. das Rectorat wie auch das Bibliothecariat zu Augspurg. 1629. wurde er auch hier von denen Catholicken verjagt, 1630. zum Rector in der Schul-Pforte gemacht, und 1632. wieder nach Augspurg zu seinen vorigen Aemtern beruffen; endlich aber, nachdem er nochmahls wegen der Religion Augspurg verlassen müssen, 1635. zum Rectore des Gymnasii Poetici zu Regenspurg ernennet; woselbst er 1653, 28. November gestorben. Er schrieb problemata physica & logica; hymnos ecclesiasticos; **von der Kinder-Tauffe; das alt und neue Pabstthum;** de Jesuitico Lysandro; Judicium astrologicum von Cometen-Stern, so 1. Decembr. 1618. zu Augspurg gesehen worden; exercitationes augustanas; de criteriis scientiarum; genealogias serenissimorum Austriæ ducum; oratiunculas de patricia dignitate; oratiunculas de puero Jesu; passionale scholasticum; **geistliche Betrachtungen, in welchen sich vor Jahren zwölff heilige Einsiedler täglich geübet;** volitationem epistolarem cum quibusdam patribus societatis Jesu; **Weissagungen des Propheten**

ten Joachimi; den Deutschen locum de sola fide justificante; judicium astrologicum vom neuen Stern; orationes de stimulo virtutum; locus theologicos areopagitice dispositos; Rettung des Lebens, Lehr und Ehr auch seligen Ableiben D. Lutheri; præconium pacis; phænomena & miracula solis; martinalia Lutherana; dispositionem bibliorum & versionum tempore Origenis; prognosticon theologicum super futura pace Germaniæ; judicia Jesuitarum de August. Confess.; dialogismum Christi & Christiani; de emendandis Germanorum moribus; de honore & præmiis professorum & rectorum; de pareliis; wo die Christliche Kirche gewest, ehe D Luther gebohren? de quatuor novissimis; de amore crucifixo; seculum 15. historiæ ecclesiasticæ; Origenem labilem; papam mulierem; an corpus Dionysii Areopagitæ apud ratisbonenses, an vero in oppido apud parisienses quiescat; disputationes; orationes &c. gab auch Psellum in Organum Aristotelis; canones apostol.; Chrysostomi orationem in pentecosten; Psalmum 151; Cæsarii quæstiones theolog. & philosoph.; Themistoclem; Poggium Florentinum de infelicitate principum; revelationes S. Brigittæ heraus. Von seinem Catalogo bibliothecæ augustæ der 1633. herausgekommen, sagt man, er habe die Leute beredet, als ob nur 100. Exemplaria davon gedruckt wären; daher er seine Exemplare reissend loß worden; ob gleich deren weit mehr gewest. So beschuldigt man ihn auch, er habe öffters in so grosser Armuth gelebt, daß ihn seine Töchter mit Hindansetzung ihrer Keuschheit ernehren müssen: welche beyde Beschuldigungen aber erdichtet, und von Jacob Bruckero, welcher 1724. einen Commentarium de vita & scriptis Ehingeri herausgegeben, widerleget worden.

Ehingerus (Joh.) des fürhergehenden Groß-Vater, gebohren zu Lauingen 1488, war erst ein Mönch, nahm aber nach diesem die Evangelische Lehre an, wurde ein Prediger zu Augspurg, und General-Superintendens zu Neuburg, halff hernach nebst andern die Pfaltz reformiren, und starb zu Augspurg, dahin er wieder beruffen worden, 1572. Bruckerus in vita Eliæ Ehingeri. Fr.

Ehrensteen (Eduardus) siehe Philippi.

Eichelius (Jo.) siehe Rautenkron.

Eichler (Georg.) eines Schneiders Sohn geb. zu Görlitz 1595, 12. Dec. war erst Pastor zu Leube, hernach zu Herwigsdorff bey Zittau Diac. endlich Diac. zu Görlitz; war ein guter Mathematicus und Astronomus, publicirte auch Calender, und starb 1611, 11. Jan. im 49. Jahre. Fu.

Eichstadius (Laur.) ein Medicus und Mathematicus, von Stettin, lebte im 17. Seculo, schrieb ephemerides, pædiam astrologicam, planorum geometriam, collegium anatomicum, dissert. de Theriaca & Mithridato, de conf. Alkermes, de Camphora; tabulas harmonicas motuum cœlestium &c. und starb 8. Jun. 1660. K. W, d. H.

von Eichstædten (Valentin) ein Pommerischer Edelmann, und Fürstlicher Cantzler zu Stettin, wohnte 1555. dem Reichs-Tage zu Augspurg bey, starb 1600, 22. April zu Stettin, und hinterließ ein 1593. geschriebenes epitome pomeraniæ.

Eickius (Arnoldus) von Antwerpen bürtig, hat ums Jahr 1580. gelebet, und ein Buch de miraculis variisque motibus & eventibus suæ ætatis, so aber noch nicht heraus kommen, it. tabulas in grammaticam græcam &c. verfertiget. A.

Eickius (Jacobus) ein Geistlicher von Antwerpen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb verschiedene Sachen in Versen. A.

Eifferus (Michael) aus Preussen, war Professor Logic. ac Metaphys. zu Königsberg, wie auch Ober-Inspector derer Alumnorum Electoralium, schrieb Methodologiam particularem, Angelognosiam Theologicam, Politicum bonum & malum, Dispp. varias, und st. 26. Nov. 1657. W, d.

Eigelmannus (Mart.) ein Hof-Rath bey dem Marggrafen von Brandenburg, gebohren zu Tettelbach in Francken 1565. hat zu Ingolstadt und Wittenberg studiret, zu Jena den Gradum eines Doctoris erhalten, und ist 1625. 12. Dec. gest. Fr.

Eilardus (Christoph) von Oldenburg, war Professor Poeseos zu Königsberg, schrieb de usu Philosophiæ in republica, de summa civilis administrationis felicitate, poemata & dissertationes varias, und starb 2. May 1639. W, d.

Eimeric (Nicolaus) ein Dominicaner und General-Inquisitor in dem Königreich Arragonien im 14. Seculo, schrieb ein directorium inquisitorum. B.

Eimmart (Georg Christoph) ein berühmter Künstler gebohren 22. Augusti 1638. zu Regenspurg. Da er aus der Schule in seinem Vaterland, in das Gymnasium Poeticum, wie man es nennet, promoviret wurde, hielt er im 16. Jahr seines Alters eine disputationem ordinariam; gieng darauf nach Jena, und besuchte mit Sturmio Weigels Mathematische Collegia gantzer 4. Jahr. Als er wegen Mangel der Mittel zurück nach Hause kam, starb ihm sein Vater: und ob er schon vorher ein Politicus zu werden gedacht; so begab er sich doch ietzt nach Nürnberg, und triebe die Mahlerey-Kunst, welche er von Jugend auf geübet. Dabey setzte er die höhern Studia nicht auf die Seite, und fand absonderlich in der Astronomie ungemeines Vergnügen; schaffte sich auch viel kostbare Instrumente; und erfand deren selbst sehr viel. Er hatte stets eine ziemliche Anzahl junger Leute in seinem Observatorio um sich, welche er zur Praxi anwieß; kriegte auch offt Besuch von vornehmen Gelehrten und fremden Personen, welche mit grossen Vergnügen dasjenige bey ihm funden, was sie auf ihren weiten Reisen, inn- und ausserhalb Deutschland vergeblich gesucht.

sucht. Als 1688. die Frantzösischen Waffen biß an das Nürnbergische Gebiet gedrungen, und das oberwehnte Observatorium vor eine Basten solte gebraucht werden; nahm er wider Vermuthen dadurch Gelegenheit alles in bessern Stand zu setzen; indem er seine Instrumenta, damit sie geschickter wären, auch privatim gebraucht zu werden, auf viele Weise verbesserte. Er wurde 1683. von dem König in Schweden Carolo XI. an den Stockholmischen Hof Kupfferstecher zu werden, mit den grösten Versprechungen beruffen. Ob er nun wohl dahin nicht gegangen; so hat er doch die meisten seiner Wercke (wozu er noch einige neue erfunden) bey Eintritt Königs Caroli XI. zur Regierung auf das künstlichste in Kupffer gestochen, und unterthänigst überschickt; worauf er wegen dieser und vieler anderen trefflichen Kunststücke in der Acad. Pictor. Nor. zum Directore ernennet wurde. Er hinterließ unterschiedliche Schrifften, z. E. Ichnographiam Contemplationum de Sole, welche er dem König in Franckreich Ludovico XIV. dedicirt; und etliche andere kleine Werckgen von Sonn- und Mond-Finsternissen und dergleichen Phœnomenis, unter welchen Herr M. Christoph Jacob Glaser h. t. Capituli Sebaldini Noriberg. Senior des Herrn Eimmarts Triangulum cœleste, item Vraniæ Noricæ Templum Eimmartinum herausgegeben. In seinen Manuscripten sind auch gefunden worden; rerum sideralium farrago ab an. 1670. usque ad an. 1704. & amplius observationes 99. generum titulorumque complectens; dispositio operis magni, davon die Ichnographia, deren itzo gedacht worden, nur ein Vorläuffer gewest; tabula declinationis punctorum Eclipticæ ad singula graduum minuta expansa; Notæ in Geologiam Cluverii; Physiognomia; quatuor Phases Lunæ æri incisæ; Asterismi Antenoris & Aquilæ, Andromedæ, Ursæ majoris, Persei, Ursæ minoris, totidem laminis æneis incisi; observationes circumjovialium, cum duabus laminis cupreis; Micrographia stellarum; Phases lunæ ultra 300. a filia ejus unica e cœlo per tubum delineatæ; Diarium tempestatum ab ann. 1695. ad an. 1700. Geographica; Mechanica; Paradigmata Problematum Astronomicorum ex observationibus propriis cœlitus deductis calculati; Constructio Sphæræ armillaris Copernicanæ; Idea Observatorii Vraniburgici; problemata sphærica in usum filiæ conscripta; descriptio fabricæ & usus sextantis Astronomici; descriptio duorum Meteororum plane insolitorum, alterius d. ult. Jun. 1680. alterius d. 5. Decemb. 1681. visorum; circa res siderales nonnulla curiosa; Orthographica Sphæræ descriptio, visu per æquinoctia & horizontis planum incedentis; notanda pro observationibus Astrorum; nomenclatura Selenographica; Syllabus B. viri conatuum; Examen rigidum pro qualitate tam instrumentorum, quam observationum per ea peractarum institutum; Icones Faciei Lunaris diversarum Phasium nativo colore depinctæ, numero 36; novi globi perpetui terrestris & cœlestis, diam. I. ped. Es überfiel ihn zwey Jahr für seinem Tode eine grosse Kranckheit, welche ihn sehr mitgenommen; wie er denn etwa drey Monat vor seinem Ende so schwach worden, daß er kaum in dem Hause mehr herumgehen können; worauf er endlich den 3. Weyhnachts-Feyertag An. 1704. jähling, gleich als ob er von iemand hingerissen wurde, aufs Bette gefallen, sein Ende daselbst zu erwarten, welches Montags den 5. Januar. 1705. erfolget. Leb.

Einhorn (Paulus) ein Liefländischer Theologus, war Superintendens in Curland, und Pastor zu Mietau, schrieb: Historiam Letticam de populi hujus origine, moribus, religione, republica; de reformatione gentis Letticæ in Curlandia, nebst vielen Orationen, und st. 28. May 1656. W, d.

ab Einsiedel (Conr.) ein Doctor Juris und geheimer Rath des Ertz-Bischoffs zu Magdeburg, schrieb einen Tractat de regalibus, und st. 2. April 1668. W, d.

Einsiedel (Marg. Sybilla) eine Wittwe Conrad Lösers, Churfürstl. Sächsis. Cammer-Herrns und Marschalls, die sich durch sonderbahre Wissenschafft in fremden Sprachen, so sie in der Theologie, Jurisprudentz und Medicin gehabt, sonderlich berühmt gemacht, und den Nahmen der Minervæ Misnicæ erworben, ließ Politicam Christianam herausgehen, und st. im May 1690. W, d. Pau.

Eiselinus (Michael) ein Jesuite von Schwäbisch Gemund, gebohr. 1558. studirte zu Rom, ward Doctor Theologiä, lehrte die Philosophie und Theologie zu Jngolstadt und Dillingen, schrieb Disput. theologicas de divina gratia, und starb ohnweit Costantz 1613, 16. Novemb. Al. W, d.

Eisen (Carl Christoph) ein Medicus gebohren zu Nürnberg 1649, 26. May, studirte zu Jena, Straßburg und Basel, allwo er 1673. den Gradum Doctoris annahm, und 1674. in das Collegium Medicorum zu Nürnberg recipirt, 1680. aber Physicus Ordinarius zu Culmbach wurde. Er starb 1690, 3. Februar. an der Schwindsucht, und schrieb de Melancholico & Maniaco patiente; de mensium suppressione eorumque per aurem sinistram excretione; de comate somnolento. Leb.

Eisenbergius (Esaias oder wie ihn andere nennen Elias) war anfangs Professor Physices zu Coppenhagen, hernach Pastor und Probst in der Insel Samoe; schrieb Diss. de præstantia scientiæ, de anima, de unione animæ cum corpore, de definitione animæ, und st. 1635. W, d. Ba.

Eisengrein (Guil.) ein Canonicus zu Speyer, woher er auch war, hat im 16. Seculo gelebet, und centenarius 16. continentes descriptionem rerum memorabilium in ecclesia, contra Mathiam Flacium Illyricum; item eine Chronick von Speyer biß aufs Jahr 1563. verfertiget. HL.

Eisen-

Eisengrein (Mart.) ein Doctor Theologiä und Vice-Cantzler der Academie zu Ingolstadt, gebohren zu Stutgard im Würtenbergischen, war anfangs der Protestantischen Religion zugethan, bekannte sich aber 1560. zur Römischen Kirche, schrieb de certitudine gratiæ; historiam Mariæ veteris Oetingensis nebst andern Dingen gegen die Protestanten mit grosser Hefftigkeit, und st. 1578. B. K.

Eisenhart (Joh.) ein JCtus, eines Predigers Sohn, gebohren zu Erxleben in der alten Marck 1643, 18. Oct. studirte zu Helmstädt, promovirte daselbst in Magistrum, und nachgehends in Doctorem, ward anfänglich Professor Juris Extraord. nachmahls Ordinarius Historiar. und Poeseos, ferner Moralium, Institutionum, juris criminalis, pandectarum und Codicis, auch Senior seiner Facultät, schrieb Institutiones juris naturalis & moralis scientiæ; dissert. de processu instantiæ restitutionis in integrum; commentationem de regali metallifodinarum jure, viele Disputationes &c. Seine dispositiones methodicæ Novellarum, juris criminalis, Pandectarum und Codicis sind noch nicht gedruckt. Er verheyrathete sich 2. mahl, und starb am Stein 1707, 9. May. N. g.

Eisenkek (Emmeran) ein JCtus, war eines Weißgerbers Sohn von Regenspurg, gebohren 1572. studirte und promovirte zu Jena in Doctorem, machte sich durch Lesen und Disputiren berühmt, ward Consiliarius der Republique Regenspurg, und schrieb disputat. X. ad Consvetudines feudales. Etliche Jahr vor seinem Ende griff ihn GOtt dermassen mit der Gicht an, daß er weder Hand noch Fuß rühren, auch nichts reden, sondern nur das Haupt neigen konte. Damit er nun einiger massen seine Bedürffniß an den Tag legen möchte, hatte er einen Famulum beym Bette sitzen, welcher ihm eine Tafel, darauf das Lateinische und Deutsche ABC gestanden, vorhalten müssen, und daneben ein Stäbgen, damit der besagte Famulus auf einen Buchstaben gezeiget, so offt der Herr etwas verlanget. Ist es nun der rechte gewesen, so hat der Doctor mit dem Kopffe gewincket, wo nicht, so hat er mit dem Kopffe geschüttelt, und das hat er so lange getrieben, biß es ein völliges Wort gesetzt, und endlich einen gantzen Sensum, Zeile oder Vers erfüllet. Ob nun gleich solches ein sehr beschwerliches und verdrießliches Thun gewesen, so hat er doch alles mit Gedult erlitten, anbey auch das Gedächtniß und den Verstand unverrückt behalten, und auf obgemeldete Art überaus schöne Lateinische Carmina verfertiget; wie er denn ein trefflicher Poet gewesen; worauf er 1618, 9. April gest. Leb.

Eisenmenger (Joh. Andr.) ein Reformirter Pfältzer, gebohren zu Manheim 1654, that, nachdem er zu Heydelberg studiret, auf Unkosten des Churfürsten eine Reise nach Holland und Engelland, würde auch nach dem Orient gegangen seyn, wo ihn nicht des Churfürsten Tod zurücke gehalten. Zu Amsterdam legte er sich sonderlich auf die Arabische Sprache; wie er denn den Alcoran aus drey Exemplarien mit eigner Hand abgeschrieben. Als 1693. die Pfaltz verstöret wurde, begab er sich nebst der Churfürstlichen Regierung nach Franckfurt, und verwaltete bey derselben das Amt eines Registratoris und Archivarii, wurde darauf zu Heydelberg Registrator bey der Chur-Cantzeley, und nachmahls Professor Linguarum orientalium. Er kriegte eine Vocation nach Utrecht, an Leusdenii Stelle, welche er aber ausschlug, und 1704, 20. Decemb. starb. Nachdem er sich sonderlich in denen Rabbinen fleißig umgesehen, und der Jüden Boßheit genau erkannt, so gab er zu Franckfurt am Mayn sein entdecktes Judenthum in 2. Theilen heraus. Allein weil die Jüden drey Mandata inhibitoria vom Kayserlichen Hofe ausbrachten, durffte es nicht verkaufft werden. Endlich ließ es der König in Preussen zu Königsberg 1711. auf eigene Unkosten wieder drucken, und verehrte denen Erben, zu Erstattung ihres Schadens ein grosses Theil derer Exemplarien. Sonst hat dieser Eisenmenger an einem Lexico orientali harmonico gearbeitet, solches aber nicht zu Stande gebracht. AE. Schudt Jüdische Merckwürdigkeiten.

Eisenmenger (Samuel) ein Doctor Medicinä und Professor Mathematum zu Tübingen, gebohren 1534, 28. Sept. zu Bretten in der Unter-Pfaltz, hat eine oration de methodo Medico-Mathematicorum heraus gehen lassen, ist darauf bey dem Marggrafen zu Baaden, Churfürsten zu Cölln, Bischoff zu Straßburg und Speyer Leib-Medicus gewesen, und 1585, 28. Februar. zu Brüssel gestorben. Ad.

Eisenreich (Lucas) Königs Matthiä in Ungarn Rath, und des Fürstenthums Breßlau Lands-Hauptmann, war von guten Herkommen, gebohren zu Breßlau 1430, wurde daselbst 1464. ins Raths-Collegium aufgenommen, auch ihm die Hauptmannschafft 19. mahl anvertrauet. König Casimirus in Pohlen brauchte ihn 1466. zu einem Zeugen bey dem Friedens-Schluß, den er mit dem Groß-Deutsch-Meister bey Thoren machte. In selbigem Jahre führte er auch dem Könige Matthia in Ungarn 1900. Reuter zur Hülffe, wider den König George von Podiebrad biß nach Olmütz entgegen; leistete seinem Vaterland zu Kriegs- und Friedens-Zeiten grosse Dienste, starb 6. May 1506. und schrieb ein diarium de sui temporis rebus, so aber schwerlich zu bekommen. Leb.

Eisenschmid (Joh. Casp.) eines Eisen-Schmids Sohn, gebohren zu Straßburg 1656, 15. Septemb. legte sich auf die Mathesin und Medicin, disputirte de umbilico terræ und de scrophulis, wurde Doctor Medicinä, reisete in Franckreich und Italien, und trieb, weil er wegen eines schweren Falles sich viel Jahre lang zu Hause halten muste, und nicht practiciren konte, sonderlich Mathesin; wurde auch 1699. in die Academie des Sciences zu Paris

aufgenommen, und starb 1712, 5. Dec. Er hinterließ 2. Tract. de figura telluris elliptico-sphæroide, it. de ponderibus & mensuris variarum gentium nec non de valore pecuniæ veteris. AE.

Eisenwinner (Georgius) ein Senior im Ministerio des Fürstenthums Coburg, schrieb elegias de vita Christi, conciones funebres &c. und st. 22. Mart. 1668. W, d.

ab Eitzen (Paul) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Hamburg 1521, wurde in seiner Vater-Stadt Pastor und 1562. Ober-Hof-Prediger und Superintendent zu Schleßwig, wolte die Formulam concordiæ niemahls unterschreiben, verfertigte Ethic. Postill. danckte 1593. wegen hohen Alters ab, und st. 1598, 2. Febr. Leb.

Ekkehardus, siehe Eckehardus.

Elbene, oder Delbene (Alphonsus) ein Abt zu Heautecombe in Savoyen, wie auch zu Maizieres in Burgund, und hernach Bischoff zu Albi, schrieb de gente & familia Marchionum Gothicæ, qui postea Comites S. Ægidii & Tolosates dicti sunt, de regno Burgundiæ transjuranæ & Arelatis, de origine familiæ Cistercianæ, und st. 1608, 8. Febr. Sa.

Elbodus, ein Engelländer und Bischoff zu Winchester, um 1610. hat eine Historie von seiner Zeit, und ein Buch de ratione paschæ verfertiget. Pit. Bal.

Eldan, oder Heldan, ein Bischoff von Glocester in Engelland, um 1490. hat vor die gebohrnen Britannier, wider die Sachsen, nebst andern Sachen geschrieben. Pit.

Elderfield (Christoph) ein Englischer Prediger und Rector von Burton, schrieb im Engl. de jure decimarum civili, de regeneratione & baptismo, und st. 14. April 1653. im 59. Jahre. W, d. Wo.

ab Eleemosyna (Philippus) siehe Philippus.

Elenus (Hieron.) ein JCtus aus Brabant, im 16. Seculo, hat sich zu Löven auf die Sprachen und literas elegantiores und zu Orleans und Paris auf die Jura geleget, worauf er zu Löven das Griechische gelehret, und in Antwerpen Advocat worden. Er hat exercitationes ad jus civile, annotationes ad institutiones juris Canonici Lancellori &c verfertiget, und ist 1576. zu Antwerpen gar jung gestorben. A. Sw.

Eleonora, eine Königin von Franckreich und hernach von Engelland, wurde von ihrem Gemahl Ludovico VII. Könige in Franckreich geschieden, und von Henrico, Könige in Engelland, ihrem andern Gemahl ins Gefängniß fast 16. Jahr geleget, worauf sie sich in das Kloster begeben, und daselbst 1204, den 31. Mertz gestorben. Sie war von grossem Verstande, und schrieb an den Pabst Cœlestinum III. Henricum IV. Richardum und Johannem, ihre Söhne, Briefe. HL.

Elephantis, eine Griechische Weibes-Person, hat ein unkeusches Gedichte von allerhand Arten des Beyschlaffs verfertiget. Plin. Vo.

Elerius, ein Engl. Benedictiner zu Cambridge, hat um 660. gelebet, und das Leben des heiligen Benefriedi beschrieben. Pit.

Elerus (Joh.) aus Riga, war Adjunctus Philosoph. zu Wittenberg, schrieb collegium pneumaticum, Ethico-practicum, axiomata philosophica, Angelographiam &c. und starb den 14. Febr. 1628. W, d.

Eleusius oder Georgius, ein Priester in 7. Seculo, hat das Leben seines Præceptoris Theodori beschrieben, welches in Surii Act. Sanct. stehet. Allat, G. Vo.

Eleutherius, ein Bischoff zu Dornick aus dem 5. Seculo, soll die Sermones de S. Trinitate, incarnatione Domini, natali Domini &c. geschrieben haben, welche unter seinem Nahmen in der Bibliotheca Patrum stehen. Sie sind aber vermuthlich untergeschoben. Sein Leben haben Henricus ein Canonicus zu Dorick, und Guibertus ein Minorit daselbst beschrieben. A. AS. O. Vo.

Eleward oder Ethelwerd, ein Engelländer aus einer Königlichen Familie, wird zum Unterscheid von andern Patritius zugenannt; hat um 980. gelebet, und viele Briefe an Mathildim, seine Muhme, ingleichen eine Historie in 4. Büchern von Anfang der Welt bis zu Ende der Regierung Edgari geschrieben: welche Historie Henr. Savilius 1596. nebst 5. andern Scriptoribus Anglicis heraus gegeben. C. O. Pit.

Elfricus, siehe Alfricus.

Elger (Georg) ein Liefländischer Jesuit, gebohr. 1585, schrieb verschiedene geistliche Schrifften in seiner Mutter-Sprache, und starb 1672, 30. Sept. Al. W, d.

Eliakim, ein Hoher-Priester zu Jerusalem, soll um A. M. 3770. gelebet, und das Buch Judith geschrieben haben. Montfaucon.

Elianus, siehe Romanus (Jo. Bapt.)

Elias, ein Ertz-Bischoff von Maru, hat über das erste Buch Mosis, über die Psalmen, über die Sprüchwörter, den Prediger, und das hohe Lied Salomonis, von der Kirchen-Historie, viele Trost-Briefe und verschiedene Auslegungen, sonderlich über die Evangelia verfertiget. HL.

Elias, ein Edelmann und Poet im 12. Seculo, von Barjols in Provence, hat ein Gedichte von dem Kriege der Grafen Raymundi, Beringeri II. und III. mit Stephano von Baux und seinen Kindern, nebst vielen kleinen Schrifften verfertiget. H. HL.

Elias Barsenia, ein Syrischer Scribent, und Ertz-Bischoff von Soba, hat viele Briefe in Syrischer und Arabischer Sprache, Reden, Annales, eine Grammatic, und 4. Bücher von Decisionibus in geistlichen Sachen verfertiget. HL.

Elias, ein Abt des Cistercienser-Ordens zu Dunes, von Corida, einem Flecken nahe bey Furnes in Flandern, hat einige Homilien verfertiget, worunter zwey sind, die er auf den General-Capituln seines Ordens gehalten, und ist 1203, 16. Aug. gestorben. A. Sa. Vi.

Elias Cretensis, ein Metropolit in Creta, hat um das Jahr 787. gelebet, ist mit auf dem andern Synodo zu Nicäa gewesen, und hat Scholia in orationes Gregor. Nazianzeni,

Responsa ad Dionysii Monachi interrogata, und expositionem in Joh. Climaci scalam, so noch nicht heraus ist, geschrieben. Oudin hält dafür, daß diese Bücher nicht des alten Metropoliten von Creta, sondern eines jüngern Eliæ Cretensis wären, der in dem Anfange des 12. Seculi, als ein Geistlicher gelebet. C. O.

Elias Ecdicus, hat capita Ascetica CCXLIV. geschrieben, man weiß aber nicht, zu welcher Zeit er gelebet. C.

Elias Levita, mit dem Zunahmen Ascenasi oder Germanus, ein bekannter Jude, aus Italien, hat sich nach Padua, Rom und Venedig begeben, und ist an denen beyden ersten Orten durch die Krieges-Flammen seiner Güter beraubet worden. Er hat unterschiedene Christen in der Hebräischen Sprache unterrichtet, darüber er von denen Juden sehr verfolget worden; und Fagio zu Jßny in Anrichtung einer Hebräischen Buchdruckerey beygestanden. Weil ihm aber die Lufft daselbst zu kalt, hat er sich wieder nach Venedig begeben, woselbst er 1542. da er schon über 80. Jahr alt gewesen, gestorben. Unter seinen Schrifften sind bekannt: Scholia in Grammaticam R. Mosis Kimchi; Lexicon Chaldaicum, Targumicum, Talmudicum, & Rabbinicum; Sepher Tisbi; Masoreth hammasoreth &c. K. PB. Bar. W.

Elias Mizrachi, oder Orientalis, ein gelehrter Rabbi, und Director der Schule zu Constantinopel, hat 1490. gelebet, und einen Comm. über des Jarchi commentarium über die 5. Bücher Mosis, eine Rechen-Kunst, Feldmeß-Kunst, und von der Figur der Erden, geschrieben. H. K. G. Bar. W.

Elias, ein Syrer, Bischoff zu Nisibis in Mesopotamien, hat vieles in Syrischer und Arabischer Sprache geschrieben, so aber noch nicht heraus ist. Er lebte um 1026. C.

Elichius (Ludovicus Philippus) ein Marpurger, hielt eine Disputation de magia diabolica, und wolte noch ein grösser Werck von dieser Materie drucken lassen. Weil aber viel ungereimtes Zeug darinne war, kam die Academie darhinter, stellete Inquisition wider ihn an, und nöthigte ihn durch einen Eyd anzugeloben, daß er diese liederlichen Studia aufgeben wolle. Doch dem ungeachtet ließ er sein Buch unter dem Titul: de Dæmonomagia, de Dæmonis cacurgia, & lamiarum energia zu Franckfurt 1607. drucken, und zog darinne auf Tobiam Tandlerum Professorem Medicinæ zu Wittenberg, der de fascino & incantatione geschrieben hatte; auch in der Vorrede auf die Academie zu Marpurg tapffer loß: und bekannte sich, als man ihn deswegen zur Rede setzen wolte, zur Catholischen Religion; ließ auch 1609. 3. Bücher zu Franckfurt unter dem Titul: Innocentius sive de miseria drucken. B.

Elichmann (Joh.) ein Schlesier, hat zu Leiden in der Medicin practiciret, und 16. Sprachen, sonderlich aber die Persische sehr wohl verstanden, auch eine Arabische Epistel von dem Nutzen dieser Sprache in der Medicin, ferner eine dissertation de termino vitæ secundum mentem orientalium, rudimenta linguæ persicæ, welche Ludov. de Dieu herausgegeben, verfertiget, und ist 1659. gestorben. Nach seinem Tode ist des Cebetis tabula Arabisch, Griechisch und Lateinisch mit einer weitläufftigen Vorrede des Salmasii herauskommen. K. B.

Eliezer, ein berühmter und alter Jüdischer Rabbi, mit dem Zunahmen des Grossen, soll ein Anverwandter des Simeonis, der Christum auf den Armen gehabt, gewesen seyn, hat nach Zerstörung des Tempels zu Jerusalem gelebet, und ist zu Cäsaria A. C. 73. gestorben. Das Buch Pirke R. Eliezer, davon er sonderlich bekannt ist, wird von einigen einem andern zugeschrieben, indem es erst 700. Jahr nach Christi Geburt verfertiget zu seyn scheinet. K. Bar. W.

Eligius Hucarus, aus Gent, hat 1504. gelebet, und das Leben des Märterers Levini und Bertulphi, in Elegiisch. Versen beschrieben. H.

Eligius (Andreas) siehe Baccherius.

Eligius (Gerardus) ein Niederländischer Carthäuser und Vicarius zu Brüssel, lebte um 1620, studirte zu Antwerpen unter Anführung derer Jesuiten, brachte es weit in der Poesie, und schrieb Gedichte, wie auch das Leben Justi Goudani. A.

Eligius, ein Bischoff zu Noyon, im 7. Seculo, aus der Landschafft Limosin, hat anfangs einen Goldschmied abgegeben, und nachgehends die Flandrer, Friesen und Schwaben zur Christlichen Religion zu bringen gesuchet, auch viel Kirchen und Klöster gestifftet. Er ist 659, den 1. Dec. gestorben, und hat das Werckgen de rectitudine catholicæ conversationis geschrieben, welches man in Augustini Schrifften findet, ingleichen epistolam ad Desiderium Caducensem, die in Canisii lectionibus antiquis stehet. Allein die Homilien, welche man unter seinem Nahmen in der Bibliotheca Patrum findet, sind nicht seine Arbeit. C. O. AS. Sa.

Eligius Bassæus, ein Capuciner, aus der Stadt la Bassée in Flandern bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und eine summam Theologiæ moralis, nach Ordnung des Alphabets, unter dem Titul: Flores totius Theologiæ practicæ tum sacramentalis, tum moralis, herausgegeben. K. HL.

Elimand, oder Elinand, siehe Helinand.

Elingius (Laur. Ingewaldi) aus Dalkarlen, war Prof. Logices und Metaphys. zu Upsal, schrieb orationem de nundinis Sveo Gothorum, & emendi vendendique veteri ratione, disp. de Philosophia antediluviana, Historiam Græcæ linguæ, Epigrammata varia, und starb 11. May 1688. W, a.

Eliot, siehe Elyot.

Elipandus, ein Ertz-Bischoff zu Toledo, im 8ten Seculo, war ein sonderbahrer Freund des Felicis, Bischoffs zu Urgel, mit welchem er auf den Irrthum verfiel, daß Christus nach der menschlichen Natur nur filius Dei adoptivus könne genennet werden: welche Meynung auf

unterschiedenen Synodis verdammet wurde. HL.

S. Elisabetha, eine Nonne, Benedictiner-Ordens, und hernach Aebtißin zu Schönau im Trierischen, ist 1165, 18. Jun. im 36. Jahre gestorben, und hat ein Buch von denen 11000. Jungfrauen; ein Buch von dem göttlichen Wege; visionum, s. revelationum libros III.; epistolarum librum unum geschrieben, welches nebst ihres Bruders Eckberti, so Abt in dem Kloster Schönau im Nassauischen gewest, Buche de transitu seu obitu S. Elisabeth Sororis suæ germanæ, darinne er deren Leben erzehlet, zu Cölln 1628. gedruckt worden. T. Voss. Vi.

Elisabeth, eine berühmte Königin in Engelland, hat die Reformation in Engelland aufs neue angefangen, auch die Gelehrsamkeit unter ihrer Regierung in guten Flor gesetzet; wie sie denn selbst eine gelehrte Dame und grosse Liebhaberin von der Mathematic, Geographie und Historie gewesen, auch 5. oder 6. Sprachen reden können, und unterschiedliche Tractate aus dem Griechischen und Frantzösischen ins Englische übersetzet, davon iedoch nichts gedruckt. Sie starb 1603. im 70. Jahr ihres Alters. AE. Wo. B Larray Hist. d' Angleterre.

Elisabeth, Churfürst Joachims I. zu Brandenburg Prinzeßin, und Hertzogs Erichs des ältern zu Braunschweig Gemahlin, hinterließ ihrem annoch unmündigen Sohn Erich, eine schöne kluge, selbst eigenhändig geschriebene Instruction, wornach er sich nach ihrem Tode achten solte; brachte es auch dahin, daß ihres Herrn hinterlassenes Land durch Anton Corvinum einen Christlichen Lehrer visitiret, und die rechte Religion darinn an und aufgerichtet wurde. In der Fürstlichen Bibliotheck zu Gotha wird ein geschriebenes Buch in Quart aufbehalten unter dem Titul; **Etliche Lieder, so meine gnädige Fürstin und Frau, die von Henneberg, u. s. w. in ihrem Elende zu Hannover gemacht,** 1554. und 55. Pau.

Elisabeth, Friedrich Böhmischen Königes und Churfürstens zu Pfaltz älteste Prinzeßin, Aebtißin des Frey-Kayserlichen weltlichen Stifftes Herfort, verstund allerhand, so wohl Orientalische als Occidentalische Sprachen, die gantze Philosophie, geistliche und weltliche Geschichten, u. a. m. darum sie auch insgemein die gelehrte Domina hieß ꝛc. und starb 2. Febr. 1680. Pau.

Elisabeth, eine gelehrte Königin in Polen, hat ein Buch de institutione Regii pueri geschrieben, das noch in der Bibliotheck zu Wien in Manuscript vorhanden ist. Pau.

Elisius (Joh.) ein Neapolitaner, schrieb de Balneis totius Campaniæ & Ænariæ Insulæ. To.

Elisius (Onuphrius) ein Dominicaner von Neapolis, gab 1626. Il nuovo & compendioso Tesoro delle grandezze spirituali del Santissimo Rosario heraus. To.

Elisius (Thomas) ein Dominicaner und Doctor Theologiä von Neapolis, gab 1563. heraus piorum clypeum adversus veterum recentiorumque hæreticorum pravitatem fabrefactum. To.

de Elizalde oder Antonius Celladeus (Michael) ein Spanischer Jesuite, gebohren ohnweit Pampelona 1619. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie zu Valladolid, Salamanca und Rom, war Rector des Collegii zu Rom und schrieb Formam veræ religionis quærendæ & inveniendæ; de recta doctrina morum; quæstiunculam ad Logicam Moiæ. Al.

Ellain (Nic.) ein Doctor Medicinæ, von Paris, schrieb einen Tractat de peste ejusque præcavendæ modo, und starb 1621. im 87. Jahre. W, d.

Ellama (Pomponius) ein gelehrter Frießländer, hielt sich um 1567. zu Basel auf, und edirte des Juristen Felini Sandæi Schrifften. A.

Ellebodius (Nicasius) ein Canonicus zu Presburg in Ungarn, von Cassel in Flandern bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, durch seine Wissenschafft in der Medicin und Weltweisheit zu Padua grossen Ruhm erworben, verschiedene Episteln und Poemata verfertiget, und des Nemesii Tractat de natura hominis heraus gegeben. Sw. A.

Ellingerus (Andr.) ein Philosophus, Poete und Medicus von Orlamünde in Thüringen, allwo er 1526. gebohren, ist zu Leipzig und Jena Professor Medicinæ gewesen, und an dem letzten Orte 1582, den 12. Mertz als Rector Magnif. gestorben, nachdem er paraphrasin Poeticam aphorismorum Hippocratis, evangelia dominicalia in carmine, libros tres hymnorum Ecclesiasticorum emendatos &c. heraus geben lassen. K. Z. Ad.

Elliotus (Joh.) ein Engel. Prediger der Kirchen zu Ripe, in Neu-Engelland, im 17. Seculo, hat sich sonderlich angelegen seyn lassen, die Americaner zu bekehren, und zu dem Ende die Bibel und den Catechismum, nebst einigen Theologischen Tractaten in die Americanische Sprache übersetzet. H.

Ellis (Joh.) ein Englischer Geistlicher, der es erst mit den Königlichen, hernach mit den Puritanern, und denn wieder mit Carolo II. hielt, und alle Eydes-Formuln ablegte, schrieb Clavem fidei, seu brevia quædam dictata in symbolum Apostol.; Comm. in Obadiam proph.; defensionem fidei &c. und st. 1665. W, d. Wo.

Elmacinus (Georg.) ein Christlicher Scribente, im 13. Seculo, aus Aegypten bürtig, war Secretarius bey dem Mahometanischen Printzen, daher er auch des Mahomets offt sehr ehrerbietig gedencket; und schrieb eine historiam Saracenam, oder Chronologie des Mahometanischen Reiches, welche Erpenius aus dem Arabischen ins Lateinis. übersetzt. K. B.

Elmenhorst (Geverhardus oder Gerhardus) ein gelehrter Criticus, im Anfange des 17. Seculi, von Hamburg, studirte zu Leyden, und lebte hernach in seinem Vaterlande als ein Privatus, gab einen Commentarium ad Minutii

nutii Felicis Octavium; observationes ad Arnobium; notas ad Apulejum; Gennadium Massiliensem; Cebetis tabulam; Theodulphi parænesin heraus, und starb 1621. frühzeitig. Sein Leben ist neben derer Lindenbroge Lebens-Beschreibung 1723. zu Hamburg gedruckt worden. W, d. B.

de Elmis (Jac. Berti) aus Gräflichen Geschlechte zu Fuligno entsprossen, ward daselbst 1423. Bischoff, schrieb constitutiones ecclesiasticas, und st. 1437. Ja.

Eloy de la Bassée, siehe Eligius Bassæus.

Elphinston (Wilh.) ein Schottländer, Bischoff zu Aberdon, Cantzler des Königreichs, und Siegel-Verwahrer des Königs, hat um 1480. gelebet, und statuta conciliorum, wie auch Chronicon Scotorum &c. hinterlassen. H. Vo.

Elpidius (Rusticus) siehe Rusticus.

Elsnerus (Barthol.) ein Doctor Theologiæ Profess. Hebr. lingu. & Theol. wie auch Pastor und Senior zu Erfurt, schrieb de omnibus necessariis articulis religionis evangelicæ, diss. Theologicas &c. und starb 16. Januar. 1662. W, d.

Elsnerus (Joach. Conr.) ein Doctor Medicinä und Practicus von Breßlau, war ein Mitglied der Academiæ Naturæ Curiosorum &c. und st. 3. May 1676. seine Schrifften de veronicæ usu in calculo, de restitutione humorum oculi, de liene veneris sede, de scrofulorum remedio, de mira secundinæ humanæ textura &c. sind denen Ephemerid. germ. inseriret worden. W, d.

Elstenius (Barthol.) von Wittenberg, war Archidiaconus und Senior daselbst, st. 21. Aug. 1677. im 72. Jahre, und hinterließ einige Leichen-Predigten. W, d.

Elswardus, siehe Ethelwerdus.

von Elswich (Joh. Herman) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1684, 19. Junii, zu Rendsburg in Hollstein aus einem alten adelichen Geschlechte, das aus Geldern zu Zeiten der Albanischen Verfolgung wegen der Religion geflüchtet war, studirte zu Lübeck, Rostock, Leipzig, Jena, und Wittenberg, wurde am letzten Orte Magister und Philosophiä Adjunctus, 1717. Pastor der Kirche Cosmä und Damiani zu Stade, und darauf zu Wittenberg Theologiä Licentiatus. Er gab Simonii Buch de literis pereuntibus mit Anmerckungen; epistolas familiares varii theologici potissimum argumenti; Launojum de varia Aristotelis fortuna in schola parisiensi mit einem schediasmate de varia Aristotelis in scholis protestantium fortuna; commentationem de reliquiis papatus ecclesiæ Lutheranæ temere affictis heraus; schrieb viel gelehrte Dissertationes de Melchisedecho, formula concordiæ in Dania non combusta; recentiorum in novum fœdus Critica; fanaticorum palinodia; inscriptione apocalypseos Johanneæ; philosophumenis viris sanctis temere affictis; controversiis recentioribus de atheismo & anima; ingleichen observationes philologicas super Witteri commentatione in Genesin; Vindicias diasceps eos hunnianæ; wolte auch historiam ecclesiæ holsatiæ; historiam philosophicam; Psellum de Operationibus Dæmonum, und Hyperium de ratione Studii theologici mit Anmerckungen heraus geben, starb aber 10. Junii 1721. Un. NZ.

Elverich (Henr.) ein Jesuite von Emmerich, gebohren 1582, 12. April, brachte es weit in der Griechischen Sprache und Dialectic, war Bibliothecarius zu Cölln, schrieb radices linguæ Græcæ & Latinæ, beförderte anderer gelehrten Leute Schrifften zum Druck, und st. daselbst 1630, 27. Febr. Al.

Elveringius (Gabriel) von Reval bürtig, ward erstlich Professor Theologiä zu Dörpt, hernach Pastor und Superintendens in seiner Geburts-Stadt, und starb 18. Jui. 1670. nachdem er allerhand Predigten und Theologische Dissertationes herausgegeben. W, d.

Elvodugus, ein Engl. Münch, Probus zugenahmt, hat um 590. gelebet, und zu erst mit Hülffe der Römischen Geschicht-Schreiber die Historie von seinem Vaterlande von den Fabeln gereiniget, aufzuzeichnen sich unternommen. H. Bal. Pit.

Elsynge (Henr.) aus der Provintz Surrey in Engelland, hatte gute Studia, reiste 7. Jahr lang über See, war hernach ein ansehnlich Mitglied in dem so genannten langen Parlament unter Carolo I. da er wegen seiner besondern Gelassenheit sehr beliebt war; beurlaubte sich aber, als er merckte, daß man den König verurtheilen wolte, und zog sich diese Execution so zu Gemüthe, daß er 1654. starb. Er schrieb ausser andern im Engl. ein Werck, wie ein Parlament in Engelland anzustellen sey, so iedoch sein Vater gleiches Nahmens grösten Theils hinterlassen. Wo.

Elye (Humfredus) von Herford, war Prof. juris zu Dovay, schrieb notas ad Apologiam Presbyterorum Anglorum & Archipresbyterii, und starb den 15. Mertz 1604. W, d.

Elyot (Thom.) ein Engl. von Adel aus Suffolk, war Thomä Mori guter Freund, that einige Reisen, und wurde von König Henrico VIII. als Gesandter an Carolum V. geschickt, war in Græcis, Philosophicis, Physicis, Grammaticis und Poeticis wohl erfahren, schrieb de rebus memorabilibus Angliæ; Bibliothecam Eliotæ oder ein Engl. Lexicon, wie auch im Engl. castellum sanitatis; de educatione liberorum; apologiam fœminarum; convivium sapientum &c. und starb 1546. Wo. Pit.

Emanuel, siehe Manuel.

Emanuel II. ein Constantinopolitanischer Kayser, hat zuletzt die Regierung seinem Sohne überlassen, und eine Münchs-Kutte, unter dem Nahmen Matthæus, angezogen, auch in der Theologie und Philosophie sich wohl umgesehen, und ist 1425. in einem Kloster gestorben, nachdem er 20. Dialogos von der Religion, und 100 præcepta an seinen Sohn Johannem verfertiget. H. Fa.

Emanuel Calecas, siehe Calecas.

Emanuel (Franc.) ein Portugiese, hat anfangs denen Spaniern in denen Niederlanden gedienet, nachgehends eine Reise in Brasilien und Rom gethan, auch verschiedene Tractate, unter dem Titul: obras morales, heraus gegeben, und ist zu Lissabon 1666, 13. Oct. gestorben. Ant. W, d.

Emdenus (Joach.) ein Deutscher, geb. zu Magdeburg 1595, 6. May, studirte zu Straßburg, wurde Pastor zu Northausen, schrieb variorum mortis casuum prodromum, casus tragicos, speculum passionis, Jesum typicum, Mercatorem Christianum &c. und st. 1650. W, d.

Emeri (Sebastian) ein Parlaments-Advocat zu Paris im 16. Seculo, schrieb eine hefftige Satyre wider den Cantzler Poyet, weswegen er ins Exilium gehen muste, welches ihm so wehe that, daß er sich deswegen in den Franciscaner, und hernach in den Cartheuser-Orden begab. B.

Emericus (Ludov.) ein Herr von Rochefort in Poictou, wie auch Secretarius des Königes von Arragonien, und nachgehends des Grafens Philippi des Langen, in Poictou, hat im 14. Sec. gelebet, und einer Dame Florentiä zu Ehren einige Gedichte verfertiget. H. Cr.

Emes, ein Socinianer und Doctor Medicinä in Engelland, ist wegen seiner Entzückung und Weissagungen unter denen Sevennischen Propheten berühmt. Er starb 1707, 12. Decemb. zu Londen, und solte nach seinem Todte von John Lacy 25. May 1708. wieder zu diesem Leben erweckt werden, welches aber nicht erfolget. Grapius de Neo-Prophetis Cemmenis.

Emmenessius (Jac.) war Rector zu Leyden, schrieb notas in Virgilium, und st. 1679. W, d.

Emmerlingius (Mich.) ein Pastor, General-Superintendens, wie auch Präses im Consistorio zu Eißleben, starb 4. Decemb. 1670. im 70. Jahr, und hinterließ Leichen-Predigten rc. W, d.

Emmius (Ubbo) ein berühmter Mann, wurde zu Gretha in Ost-Frießland 1547, 5. Decemb. gebohren. Sein Vater ließ ihn nicht eher als im 23. Jahre auf Universitäten ziehen. Nachdem er zu Rostock studiret, wurde er zu Norden 1579. (woselbst er aber, weil er die Augspurgische Confeßion nicht unterschreiben wollen, seines Dienstes erlassen wurde) zu Leer und Gröningen Rector, und als an dem letzten Orte die Universität aufgerichtet wurde, daselbst Professor Historiarum und Græcæ linguæ, wie auch der erste Rector Magnificus; worauf er 1625, 9. Decemb. gestorben. Er hat historiam rerum Frisicarum, Græcorum res gestas, genealogiam universalem Imperatorum, Regum & Comitis Nassovici &c. geschrieben, auch mit Daniele Hofmanno einige Theologische Streit-Schrifften gewechselt. Fr. PB. A. W, m. AE. B. Han.

Emo, der erste Abt des Klosters Hortus Floridus in Omland, Prämonstratenser-Ordens, starb 1237, und schrieb chronicon sua ætate gestarum, von 1203. biß 1237, welches man in Anton. Matthäi analectis veteris ævi, nebst einer Nachricht von seinem Leben findet.

Emotta (Petrus) von Autun, war ein frommer Theologus zu Paris, der sich in den Patribus wohl umgesehen, schrieb Catholicam fidei professionem ex scriptura S. & Patribus, wie auch Frantzösische Predigten, und st. 1580, 1. Aug. Lau.

Empedocles, ein Philosophus, Poet und Historicus, von Gergenti aus Sicilien, hat in der 84. Olympiade 444. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und Parmenidem, Anaxagoram und Pythagoram gehöret, von der Natur der geschaffenen Dinge in Versen geschrieben, und unterschiedene besondere Meynungen geheget. Einige sagen, daß er sich in einem gewissen Abgrund am Berge Aetna, um eine Göttliche Ehre zu erlangen, hinein gestürtzet; andere hingegen melden, daß er im hohen Alter in die See gefallen, und ersoffen sey. Laer. Fa. Stan. S.

L'Empereur (Constantin) ein berühmter Niederländischer Philologus von Oppyck, im 17. Seculo, ward Professor der Hebräischen Sprache zu Leyden, und gab Paraphrasin Josephi Jachiadæ in Danielem; Itinerarium R. Benjaminis; codicem Middoth s. de mensuris templi, nebst einem Commentario; Abrabanelis notas in Esaiam; Moysis Kimchi Grammaticam Chaldaicam und Anmerckungen über den Bertramum de Republ. Hebræorum heraus. A.

Emporagkius (Ericus Gabriel) aus Schweden, war erstlich Prof. Phys. zu Upsal, promovirte hernach in Doctorem Theol. wurde Königl. Hof-Prediger und Bischoff, schrieb viel Orationes, Disputationes und Predigten, und st. 1674. W, d.

Emporius, ein alter Rhetor, welcher nach Cassiodori Zeiten gelebt, hat de Etopoeia ac loco communi, ingleichen præcepta demonstrativæ materiæ ac de specie deliberativa geschrieben, welches Werck in Pithœi rhetoribus antiquis stehet. Vo.

Emserus (Hieron.) ein Theologus, in Schwaben zu Ulm 1477, 26. Martii aus einer adlichen Familie gebohren; studirte zu Basel, wurde bey dem Cardinal Raymundo Gurcensi Capellan und Secretarius, kam darauf nach Leipzig, wurde Baccalaureus Theologiä und Licentiatus Juris Canonici, und ferner Hertzogs George zu Dreßden Secretarius und Orator, reisete auch in solcher Qualität nach Rom. Endlich erhielt er zwey Präbenden, die eine zu Dreßden, die andere zu Meissen, und brachte sein Leben in Privat-Stande zu. Er schien Anfangs ein Freund Lutheri zu seyn, hat aber nach dem angefangenen Reformations-Wercke hefftig wider ihn geschrieben, und sonderlich eine neue Ubersetzung des Neuen Testamentes zu verfertigen angefangen. Sonst hat er auch mit Luthero wegen der Canonisation des Bischoffs zu Meissen Bennonis, dessen Leben er herausgegeben, zu thun gehabt; ingleichen assertionem missæ contra Lutheranam formulam; de canone missæ; dialogismum de origine computandi; de disputatione Lipsiensi; Epithalami

thalamia Lutheri & Hussi; opuscula; an den Stier zu Wittenberg; Verantwortung auf Carlstadts Buch; Schutz und Handhabung der sieben Sacramente; Beschaulichkeit und Contemplation, nebst andern Sachen geschrieben, auch Joh. Pici Mirandulani Wercke heraus gegeben, ist 1527, 8. Nov. sehr plötzlich gestorben, und wird unter die Plagiarios gerechnet. Seck. Un. Thom.

Encelinus (Christoph) ein Thüringer von Saalfeld, lebte im Anfange des 16. Seculi, und schrieb tractatum de rebus metallicis, welcher auch in dem Syntagmate rerum metallicarum, so 1698. in Franckfurth heraus kommen, zu finden ist.

de Encisso (Martin Fernandez) ein Bedienter des Spanischen Gouverneurs in West-Indien, lebte zu des Kaysers Caroli V. Zeiten, und dedicirte demselben, als er noch ein junger Herr war, seine Summa de Geografia. Ant.

Enckevortius (Guil.) ein Cardinal, aus Brabant von Mierlo, hat eine Oration an die Theologische Facultät zu Löven verfertiget, und ist zu Rom 1534, den 19. Jul. gestorben. A. Au. Sa. Sw.

Encolpius, ein Historicus im 2. Seculo, hat das Leben des Kaysers Alexandri Severi beschrieben, dessen Lampridius gedencket. An. 1549. hat Thomas Eliot the image of Governance heraus gegeben, welches eine Ubersetzung aus dem Griechischen Manuscript des Encolpii seyn soll. Es ist aber wahrscheinlich, daß Eliot das gantze Buch selbst gemacht. B. Fa.

Endeleichius, siehe Severus Sanctus.

Enderbie (Percie) von Lincoln, hatte keine sonderliche Studia, schrieb aber Cambriam triumphantem, or antient and modern British and Wesh History, übersetzte Ben. Pererium de vanitate Astrologiæ ins Engl. und starb 1670. Wo.

Enen (Joh.) ein Doctor Theologiä und Prediger zu Trier, lebte im Anfange des 16. Seculi, und schrieb eine Historie der Ertz-Bischöffe zu Trier, welche Johann Scheckmann in die Lateinische Sprache übersetzt hat.

Enenckel, siehe Ennichel.

ab Enenckel (Georg Acacius) ein Oesterreichischer Baron von Hoheneck, lebte im Anfange des 17. Seculi, übersetzte den Thucydidem ins Lateinische, gab auch einen Tractat, unter dem Titul: Sejanus, seu de præpotentibus regum ac principum ministris heraus. Leb.

Engelbertus, ein Abt Cistercienser-Ordens im 13. Seculo, hat ein speculum virtutum moralium, und das Leben der Heiligen Hedwig verfertiget. H. Vi. Possev.

Engelbertus, ein Abt des Klosters Admont in Ober-Steyer, im 13. Seculo, hat ein Gedichte auf des Kaysers Rudolphi von Habsburg Wahl, in heroischen Versen, und ein Werck von dem Ursprung und Ende des Römischen Reichs geschrieben. H. Vo.

Engelbrecht (Arnoldus) ein Doctor Juris von Halle aus Sachsen, war Cantzler und Geheimer-Rath bey den Hertzog von Braun und Lüneburg, schrieb quæstiones a Aureæ Bullæ de successione in Elector tract. de jurisdictione tum veteris rei romanæ, tum translato ad Germanos rio, und starb 1639. W, d.

Engelbrecht (Georg) ein JCtus, geboh Hildesheim 1638, den 4. Mertz, dessen Arnold Engelbrecht, Fürstl. Braun Lüneburgischer Geheimer-Rath und war. Der Sohn studirte und promo Doctorem zu Helmstädt, that hiera Reise nach Franckreich und Holland, nach seiner Zurückkunfft Professor ex zu Helmstädt, und endlich Codicis Pr Senior der Academie daselbst, wie auc licher Braunschweig-Lüneburgischer verheyrathete sich drey mahl, schrieb d tiones ad instituta; Comm. ad digesta tationes &c. und starb 1705, den 24. N, g.

Engeler, siehe Piscator (Hermann).

Engelgrave (Henr.) ein Jesuite, gebohren werpen 1610, lehrte die Humanior wurde wegen seiner Wissenschafften scientiarum genennet; ward Rector legii zu Audenarde, Mont-Cassel und schrieb Lucem evangelic. in omnes do in 2. tomis; cœleste Pantheon in fe ctorum; cœleste Empyreum in 2. tom ditationes de passione domini &c. u zu Antwerpen 1670, den 8. Mertz. W

Engelgrave (Jo. Bapt.) ein Jesuite, gebo Antwerpen 1601, ward Rector des zu Brügge, Provincial in Flandern, der 9ten General-Congregation zu R schrieb Meditationes per totum annum minicas & festa, und starb im Profeß zu Antwerpen 1658, 3. May. Al. W,

Engelhardus (Leonh.) ein Deutscher, fessor Philosophiä zu Tübingen, schrie citationum poeseos libr. III. poemata pia &c. und starb 1602. W, d.

Engelhusius (Theodorus) ein Nieder-welcher nach einiger Meynung von E gebürtig gewest, lebte im 15. Seculo schrieb ein Chronicon vom Anfange de bis 1420, welches erst von Madero, u nach vermehrter von Leibnizio in den ptoribus Brunswicensibus heraus worden, allwo man zugleich in der mehr Nachricht von ihm findet.

Engelinus, siehe Angelus de Brunswic

Engenhagen (Henr.) ein Pastor an der Kirche, und Senior des Ministerii in gebohren daselbst 1615, den 26. April, zu Wittenberg auf die Philosophie un logie geleget, nachgehends eine Reise land, Engelland, Franckreich und die gethan, auch sich in Straßburg eine aufgehalten, überdiß Haupt-Fra Evangelischen Religion, od wahren Glaubens, Denck- und Rede heraus gegeben, und ist 1685, temb. unter Begleitung einer Leich hen. G, e, t.

d'Engenio (Cæsar) ein Neapolitanischer Edelmann, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Il regno di Napoli diviso in dodeci provincie; la Neapoli sacra; von denen das erste in die Lateinische Sprache übersetzt und in den thesaurum antiquitatum & historiarum Italiæ gebracht worden. To.

Enjedinus (Georgius) ein Superintendens über die Socinianischen Gemeinen in Siebenbürgen, und Moderator des Gymnasii zu Clausenburg, war aus Ungarn bürtig, schrieb explicationem locorum Scripturæ V. & N. T. ex quibus Trinitatis dogma stabiliri solet, und starb 1597, 28. Nov. in der besten Blüte seiner Jahre. K. CZ. HL.

Ennichel oder von Enenckel (Jo.) ein Oesterreichischer Edelmann, gebohren zu Wien 1227. wurde daselbst bey St. Stephan Dom-Herr, und schrieb in Deutschen Versen Fürsten-Buch von Oesterreich und Steyerland, welches Hieron. Megiserus 1618. zu Lintz in 8. herausgegeben. Leb.

Ennius (Quintus) ein alter Poete, ist zu Rudiis, einer Stadt in Calabrien, oder zu Tarent A. Rom. 513. gebohren, hat in Sardinien dem Catoni Censori die Griechische Sprache gelehret, sich nachgehends in Rom auf dem Aventinischen Hügel aufgehalten; verschiedene Tragödien, als Achilles, Ajax, Hecuba rc. rc. und eine Historie des Punischen Krieges geschrieben, auch des Eulemeri Historie von denen Heydnischen Göttern ins Lateinische übersetzet, worauf er A. R. 585. gestorben. Wir haben nichts von ihm übrig, als einige Fragmenta, welche verschiedene mahl, und am schönsten 1707. zu Amsterdam von Francisco Hesselio herausgegeben worden. Sein Leben hat Caspar Sagittarius am sorgfältigsten beschrieben. Fa. Pß.

Ennius, ein jüngerer Lateinischer Scribent, welcher de litteris, Syllabisque; item de metris & augurandi disciplina geschrieben hat, und von Suetonio angeführet wird.

Ennodius (Marcus, oder Magnus Felix) ein Bischoff zu Pavia, im 6. Seculo, ist zweymahl nach Constantinopel, um eine Vereinigung der Orientalischen mit der Römischen Kirchen zu stifften, geschickt worden, und 516, 17. Jul. gestorben, nachdem er, wiewohl in allzu allegorischen Stylo, eine Lebens-Beschreibung des Epiphanii, Episteln, Orationes, poemata sacra &c. herausgehen lassen. Es sind seine Wercke zu Tournay durch Andream Schottum, ingleichen zu Paris durch Sirmondum zusammen herausgegeben worden. K. Gad. T. Possev. Vo.

Enoch, ein berühmter Redner, von Ascoli bürtig, hat sich zu erst bemühet, die guten Wissenschafften in die Abendländische Gegend einzuführen, und deßhalben viele Griechische Autores aus den Händen der Türcken angeschaffet. HL.

Ensfridus, oder Melfridus, ein Cistercienser im 13. Seculo, war Prior des Klosters Eberbach, schrieb einige Wercke von der Gottseligkeit und Gelehrsamkeit, und st. 1264. Vi.

Enslinus (Christoph.) gebohren zu Heidenheim 1573. studirte zu Tübingen, bekam 1599. die Vocation nach Urach zum Diaconat, wurde 1607. nach Sudelfingen ohnweit Reutlingen, aber nach kurtzer Zeit zum Diacono nach Reutlingen vocirt, allwo er 1610. auch Past. und Dec. capituli, und 1618. gar Senior und Superintendent ward; schrieb Leich-Predigten; Diabolum relegatum; Paxillum Eliakim; Erinnerung aus dem Evang. Matth. 22. vom Zinßgroschen, und st. 12. Jun. 1657. im 83. Jahr seines Alters und 58. seines Amts. Fi.

Ent (Georg.) gebohren zu Sandwich in Kent 1604, 6. Novemb. wurde zu Padua Doctor Medicinä, und war ein berühmter Practicus in Londen; schrieb Apologiam pro circulatione sanguinis contra Æmilium Paresanum; Animadvers. in Mal. Thrustoni diatr. de respirationis usu primario, und st. 1689, 13. Oct. Wo.

d'Entieres (Maria) siehe Dentiere.

de Enzinas (Ferd.) aus Arragonien, war Professor Dialectices zu Paris um 1520. und schrieb oppositiones; de verbo mentis & syncategorematici; de compositione propositionis mentalis; tract. summularum & syllogismorum; terminos perutiles & principia dialectices communia &c. Ant.

Enzinas (Franc.) siehe Dryander.

de la Enzina (Joh.) ein Spanischer Poete und Musicus von Salamanca, war eine Zeitlang Capellmeister am Päbstlichen Hofe, und hernach Prior zu Leon; lebte um 1520. that eine Reise nach dem gelobten Lande, und beschrieb dieselbe bey seiner Zurückkunfft in Versen Ant.

de Enzinas (Petrus) ein Spanischer Prediger-Mönch und beliebter Prediger, lebte im 16 Seculo, war das Ober-Haupt seines Ordens zu Huete ohnweit Cuenza, und schrieb Versos espirituales &c. Ant.

Enzlinus (Matthæus) ein JCtus von Stutgard hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und zu Heidelberg und Tübingen gelehret, ist auch bey dem Hertzog zu Würtenberg Rath gewesen. Fr.

Enyedi, siehe Enjedinus.

Eobanus Hessus, wurde von seinem Wohlthäter einem Preuß. Amtmann Helius genannt, war ein Poete und Historicus, gebohren zu Bockendorff in Hessen 1488, 6. Jan. legte sich anfangs auf die Medicin und Jura, nachgehends aber auf die Humaniora, und lehrete zu Erfurt, Nürnberg und Marpurg die Poesie und Historie, woselbst er auch 1540. im Oct. gestorben; soll im Gesichte sehr grausam und martialisch ausgesehen haben, aber von Gemüthe sehr human gewesen seyn. Er reisete einst mit Joach. Camerario, und ließ im Wirthshause viel Essen auftragen; hernach muste Camerarius die Zeche, welche sich auf ein ziemliches belieff, alleine bezahlen; übersetzete den Psalter in Verse, den Coluthum de raptu Helenæ & judicio Paridis &c. und gab sonst heraus descriptionem urbis Norибергæ & ejus spectabilium

bilium, præcepta de bona conservanda valetudine, laudem Gymnasii literarii Erfurdensis &c. Sein Leben hat Joach. Camerarius beschrieben. Fr. K.

Epaphroditus, ein Grammaticus zu Chäronea, hat unter dem Kayser Nerone gelebet, eine Bibliotheck von 30000. sehr schönen Büchern gehabt, und unterschiedene Schrifften hinterlassen. H. K. S.

Epaphus, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, hat eine Historie von Erbauung und Merckwürdigkeiten des Ephesinischen Tempels geschrieben. Vo.

Ephippus, ein Poete von Athen, hat zur Zeit Platonis und Aristotelis Comödien geschrieben, davon aber nichts mehr übrig ist. Meurs. Fa.

Ephippus, ein Historicus und Zuhörer des Isocratis, von Cuma in Aeolien, hat eine Historie von der Zerstörung Troja an, biß auf seine Zeit verfertiget. H. S.

Ephorus, ein Redner und Historien-Schreiber von Cuma bürtig, hat gegen die 107. Olympiadem gelebet, und eine Historie in 30. Büchern von den Guten und Bösen, von den durchgängig bewunderns-würdigen Sachen, und einen Tractat von den Städten in Thracien hinterlassen. K. B. Fa. S. Jon. Thom.

Ephraem, ein Griechischer Autor zu Anfang des 14. Seculi, hat eine Chronicke von den Constantinopolitanischen Kaysern, in Jambischen Versen geschrieben. K. Allatius de Psellis.

Ephrem, oder Ephræm, wird von den Arabern Mar-Afram oder Afrim auch sonsten ein Meister der Welt genannt, war ein Diaconus der Kirche zu Edessa in Syrien, von Nisibis, verfertigte Comm. über die 3. Bücher Mosis, über Josuam, die Richter, die Bücher Samuelis und der Könige, die Psalmen, und 4. grosse Propheten, wie auch sehr viel Homilien, und andere Schrifften, und starb 378; wobey er verboten, daß man ihm keine Lob-Rede halten solte; wie er sich denn auch unsinnig gestellt, als er zu Edessa zum Bischoff erwehlt worden. K. AE. AS. Hie. Pho.

Epicadus (Cornelius) ein Freygelassener des Syllæ, dessen annales er nach seinem Tode zu Stande gebracht hat, lebte 1657. nach Erbauung der Stadt Rom, und verfertigte auch etwas von Versen, und Zunahmen. Sve. Vo.

Epicharmus, ein Poete und Pythagorischer Philosophus, aus Sicilien, erfund die 2. Griechischen Buchstaben ξ und φ, verfertigte auch nebst andern Sachen einige Comödien in Versen, von den Lehren des Pythagorä. Weil ihm die Philosophie öffentlich zu lehren, von dem Tyrannen Hierone verboten worden, retirirte er sich nach der Insul Cos, daher ihn einige Coum nennen; und starb im 97. Jahr. K. Laer. Fa.

Epictetus, ein Stoischer Philosophus, von Hierapolis in Phrygien, lebte zur Zeit der Kayser Domitiani und Trajani, und lehrte zu Rom und Nicopolis die Moral- und Vernunfft-Philosophie mit grossen Applausu, welche aus denen Wörtern: Ἀνέχου καὶ ἀπέχ[ου] und meide, bestanden. Er beka[nte] sich, daß ihm nichts gemangelt, ob[gleich er] die blosse Erde, und einen schlechte[n ...] zu seinem Bette gehabt; und verfer[tigte ein] Enchiridion, welches aber andere sei[nem Di]scipul dem Arriano beylegen. Sein[e ...] hielt Lucius Syrus um 3000. Drach[men ...] Gellius. S. Fa. Stan.

Epicurus, ein Philosophus, von welch[em die] eigene Secte den Nahmen führet, g[ebohren] zu Garættium in Attica im 3. Jahre [der ...] Olympiade, lehrte zu Athen die Phi[losophie] mit solchem Zulauff, daß aus gantz G[riechen]land und Asien, ja aus Egypten sel[bst sich] seiner Unterrichtung anvertrauet wur[den. Er] setzte das höchste Gut in der Wollust o[der Ver]gnügen der Seelen (so von seinen S[chülern] auf die fleischliche Wollust gezogen [...]) suchte seine grösseste Delicatesse in eine[r Mahl]zeit aus Wasser, Brod und Saltz, un[d ...] sich in der That selbst auszuüben, wa[s er leh]rete: verfertigte sehr viel Schriffte[n, wo]von nur einige Episteln übrig sind, u[nd starb] im 2. Jahr der 127. Olympiade, im 7[2. Jahr] seines Alters. Laer. Plu. B. Gassendus i[n ...] Jon.

Epicurus (Anton) aus einem Castel in [...] lebte meist in Neapoli, und bekam, [weil er] von einem freyen Umgange war, den N[ahmen] Epicurus Neapolitanus. Er sahe w[...] und hatte einen aufgeweckten Geist; [...] auch im Schertz von sich zu sagen pfle[gte, er] glaube nicht, daß er von einem ge[meinen] Manne gezeiget worden: sondern h[ielte da]für, seine Mutter habe mit dem [...] Virginio Ursino, dessen Vasall er n[...] thun gehabt. Er verdiente viel, in[dem er] für einige Standes-Personen Emb[lemata] ausgesonnen: und war dabey ein [guter] Italiänischer Poete: wie er denn d[ie ...] Tragi-Comœdiam præsentirt. [Er starb] 1555. im 80. Jahr, und war nie kranck [...] Cra. To.

Epidius, ein Redner, ist mit Epicado n[icht zu] vermengen, und hat ein Werck verf[ertiget,] darinnen er die Bäume redend einführ[et.] Plin.

Epigenes, ein Astrologus und Historien-S[chrei]ber, soll zur Zeit des Kaysers Augusti [gelebt] und von dem Lauffe der Gestirne über [...] hundert Observationes gemacht haben [...] giebt auch einen Comödien- und einen [Trago]dien-Schreiber dieses Nahmens. Plin[.]

Epigonus, Ambraciota, ein Mathematic[us, hat] zu Sicyon gewohnet, und eine Art von [...] Musicalischen Instrumente, Epigoni[um ge]nannt, erfunden. H.

Epimenides, ein Epischer Poet, aus Cre[ta, hat] in der 46. Olympiade gelebet, ist ein [...] des Pythagorä gewest, wird von einige[n unter] die sieben Weisen gezehlet, und soll i[n einer] Höle 27. Jahr geschlaffen haben; welch[es von] seinen langwierigen Reisen in frembde [Länder] ausgeleget wird. Seine Schrifft[en ...] κουρήτων καὶ κορυβάντων γένεσις καὶ θε[ογονία]

Ἀργοῦς ναυπηγία; περὶ Μίνω καὶ Ῥαδάμαντος; περὶ χρησμῶν; Μυστήρια; καθαρμοί; περὶ θυσιῶν; περὶ τῆς ἐν Κρήτῃ πολιτείας. Laer. Fa.

Epimenides, hat eine Historie von Rhodus geschrieben. Sonst sind noch 2. dieses Nahmens, welche Geschlechts-Register verfertiget. H. Jon.

Epiphanius, ein Kirchen-Scribent im 4. Seculo, eines Bauren Sohn, aus dem Dorffe Bessanduca, in dem Gebiethe Eleutheropolis aus Palästina, hat in seiner Jugend eine Reise in Egypten gethan, und hierauf ein Kloster gestifftet, dem er als Abt vorgestanden, biß er zu Salamina in Cypern zum Bischoff befördert worden. Er hat mit Johanne dem Bischoffe von Jerusalem, welcher den Origenem vertheidiget, ingleichen mit Chrysostomo, in dessen Kirchen-Verrichtungen er ungebührlicher massen Eingriff gethan, Streit gehabt; auch panarion adversus hæreses 80; epitomen panarii; sermonem de fide; librum de ponderibus & mensuris, nebst andern Wercken, welche von Dionysio Petavio, in 2. Vol. in folio zusammen gedruckt sind, verfertiget, und ist 402. oder 403, den 12. May, da er fast hundert Jahr alt gewesen, gestorben. K. PB. Hie. Pho. S. Fa.

Epiphanius, ein Ertz-Bischoff zu Constantz in Cypern der dritte dieses Nahmens, lebte in dem 9ten Seculo, und schrieb epistolam ad Ignatium Constantinopoleos patriarcham, viel Predigten, welche in S. Epiphanii Senioris Wercken stehen, und demselben mit Unrecht zugeschrieben werden. Es liegen auch einige Dinge von ihm noch in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien. Ja. Lam. O.

Epiphanius, ein Mönch und Presbyter zu Jerusalem, lebte in dem 10. Jahrhundert, und soll nach einiger Meynung Patriarch zu Constantinopel geworden, auch Polyeuctus seyn genennet worden. Er schrieb Syriam & urbem sanctam; vitam S. Andreæ Apostoli; vitam S. Deiparæ. O.

Epiphanius, ein Mönch und Presbyter zu Constantinopel, lebte im Anfange des 11. Seculi, und schrieb περὶ τοῦ βίου καὶ πράξεων καὶ τέλους τοῦ ἁγίου Ἀποστόλου Ἀνδρέου; περὶ τοῦ βίου τῆς ἁγίας θεοτόκου, welche im Manuscripte in der Vaticanischen Bibliotheck liegen. Allat. S. O.

Epiphanius Scholasticus, im 5. Seculo, hat des Theodoreti, Socratis und Sozomeni historiam Ecclesiasticam ins Lateinische übersetzet, und daraus nachgehends die seine, welche er tripartitam nennet, verfertiget. Sig.

Epiphanius (Hyacinthus) ein Neapolitaner von Campi aus terra di laboro, gab 1664. heraus auctarium ad praxin Grammaticæ D. Leonardi Germani Hyblensis. To.

Epiphanius (Ludov.) ein Abt Prämonstratenser-Ordens zu Etival, aus Lothringen bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat unter dem Titul: Nature immolée par la grace, ingleichen conferences mystiques heraus gehen lassen. Leb.

Episcopius (Simon) ein berühmter Arminianischer Lehrer, gebohren 1583. im Monath Januario zu Amsterdam, wurde zu Leiden in das Collegium Ordinum Hollandiæ & Westfrisiæ aufgenommen, legte sich mit Fleiß auf die Theologie, und begab sich nachgehends nach Franecker, worauf er eine Reise nach Franckreich gethan, und darauf von dem Rath zu Rotterdam nach Blyswigk beruffen worden. Hiernechst nahm er die Vocation zur Theologischen Profeßion nach Leiden an, woselbst er wegen der Arminianischen Streitigkeiten viel leiden muste, auch auf dem Synodo zu Dordrecht, weil er dasjenige nicht versprechen wolte, was man ihm vorgehalten, des Landes verwiesen wurde. Dannenhero gieng er nach Antwerpen, und weiter nach Franckreich, da er sich bald zu Roan, bald zu Paris aufgehalten. Als aber in denen vereinigten Niederlanden, die Remonstranten etwas gelinder tractiret wurden, begab er sich nach Rotterdam, und unterrichtete daselbst die Remonstrantische Gemeine, worauf er zu Amsterdam bey dem Gymnasio Professor worden, und daselbst 1643, den 4. April gestorben ist. Er hat institutiones Theologicas, apologiam confessionis Remonstrantium, Synodi Dordracenæ in Remonstrantes crudelem iniquitatem, und viel andere Schrifften verfertiget, welche von Curcelläo in 2. Tomis in folio heraus gegeben sind. Sein Leben hat sein Glaubens-Verwandter Phil. von Limborch umständlich beschrieben. AE. B. Arn.

Episcopus (Ludov.) ein Theologus, gebohren zu Ulm 1573, den 1. Mertz, legte sich zwar anfangs auf die Medicin, ergriff aber hernach das Studium Theol.; war Diaconus zu Langenau, und hernach Pastor Primarius und Senior zu Ulm, woselbst er 1650, den 23. April gestorben, nachdem er eine bewährte geistliche Seelen-Artzeney heraus gehen lassen. Fr. W. d.

Episcopus (Melchior) ist zu Pößneck 1547, den 20. May gebohren, und anfangs ein Schulmeister, ferner ein Cantor, Diaconus, Pastor, Hof-Prediger zu Coburg, Special-Superintendens zu Eisfeld, endlich aber General-Superintendens zu Coburg worden, und 1614, 19. Dec. gestorben. Fr.

Epo (Boetius) siehe Epo.

von Eppendorf (Heinrich) ein Deutscher von Adel, ohnweit Freyberg in Meissen gebohren, war ein Schüler von dem JCto Zasio, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und wechselte mit Erasmo unterschiedene Streit-Schrifften. B.

Epplinus (Othmarus) ein Pastor Primarius zu Görlitz, aus Schwaben, lebte im 16. Seculo, war der erste so in Görlitz die Leichen-Predigten angefangen, machte auch sonst verschiedene gute Anstalten bey dem öffentlichen Gottesdienste, schrieb Postillam Patrum und einen Catechismum. Der Rath hatte ihn auf 4. Jahr angenommen, und ihm wöchentlich 3. Thaler, und alle Monath ein Viertel Bier versprochen: weil er aber besorget, es möchte ihm sauer werden, so hat er wöchentlich 27. Groschen davor bekommen. An. 1554. ist ein Befehl wider ihm eingelauffen, daß er, weil er

er 2. getraute Weiber, auch mit beyden Kinder gezeuget hätte, abgeschaffet werden solte, welches auch geschahe. An. 1555. gieng er nach Preussen, wurde des Marggrafen Albrechts Hof-Prediger, und starb zu Königsberg. Fu.

Equicola (Marius) ein Philosophus und Theologus von Alvito aus dem Neapolitanischen, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb *libri cinque dell' historia di Mantova*; *un libro di natura d' amore*; *introduzione al comporre ogni sorte di rime della lingua volgare*; libellum, in quo tractatur, unde antiquorum Latria & vera catholica religio incrementum sumserunt. To.

Erardus oder Evrardus, Everardus (Guil.) von Langres, präsidirte in der Academie zu Paris, so wohl unter den Grammaticis als Artisten und Theologis, wurde auch von dieser Universität auf das Concilium nach Basel geschickt, war sonst unter denen, so die Pucelle d'Orleans vor eine Hexe hielten, schrieb von Basel einige merckwürdige Briefe, die in des Bulæi Hist. Acad. Paris. stehen, und starb 1444. Bu.

Erasistratus, ein berühmter Medicus und Enckel Aristotelis, hat um die 122. Olymp. gelebet, gegen seine Stieff-Mutter in unreiner Liebe entbrannt, unterschiedene Medicinische Wercke verfertiget, und ist im hohen Alter gestorben. Plin. Plu. Cast. Cle.

Erasmi (Daniel) aus der Marck, war anfangs Rector zu Franckfurt an der Oder, promovirte nach diesen in Doctorem Medicinæ und ward Leib-Medicus bey König Gustavo Adolpho, schrieb defensionem fidei veræ Catholicæ contra P. Rœstium, und starb 1634. W. d.

Erasmus, ein gelehrter Bischoff von Straßburg, aus dem Hause der Grafen von Limburg, hat zu Tübingen und Straßburg die Jura und Mathesin studiret, eine Reise nach Franckreich gethan, und sich auf dem Concilio zu Trident mit befunden, worauf er 1568. gestorben. Fr. Sa. Sl.

Erasmus, ein Carthenser von Freyburg, im 15. Seculo, hat von der Gottseligkeit einige Schrifften hinterlassen. H.

Erasmus (Christ. Ant.) ein Archi-Diaconus an der Kirche zu St. Petri in Lübeck, gebohren daselbst 1649, den 15. Oct. hat zu Helmstädt und Leipzig studiret, auch eine dissertation de gradibus virtutum vitiorumque moralium verfertiget, und ist 1703, den 28. Jan. gestorben. G. c. t.

Erasmus (Desiderius) ein sehr gelehrter und berühmter Mann, gebohren 1467, den 28. Oct. zu Roterdam, ausser der Ehe, wurde bereits sehr jung zu allen wohl anständigen Künsten und Sitten gehalten, und muste sich wieder seinen Willen in dem Kloster Emaus, oder Stein bey Goude, in den Orden der Canonicorum Regularium begeben; verfügte sich aber nachgehends nach Paris in das Collegium von Montaigu, und legte sich meistens auf die literas elegantiores, weil er vor dem Studio Theologico, wegen der vielen Irrthümer, welche er gleichwohl aus Furcht vor der Ketzerey, zu entdecken sich nicht getrauete, allezeit einen Abscheu gehabt. Hierauf reisete er mit zwey jungen von Adel nach Engelland, woselbst er so wohl von dem König, als andern sehr gnädig empfangen, und 2. mahl beschencket wurde, weil ihm die Zöllner das erste Geld weggenommen. Weiter gieng er mit andern nach Italien, und nahm zu Turin den Doctor-Titul in der Theologie an, da er vom Pabst, sein Ordens-Kleid abzulegen, Erlaubniß bekommen, weil er in seinem Ordens-Habit zu Bologna, allwo die Pest dazumahl grassirte, vor den Pest-Artzt angesehen worden, und fast drüber ums Leben kommen wäre. Er bekam vom Kayser Carolo V. den Titul eines Kayserlichen Raths, hielt sich in Holland, Engelland, mehrentheils aber zu Basel auf, und starb daselbst an der Ruhr 1536, den 12. Jul. nachdem er, wie Cornelius a Lapide vorgiebt, seine Seele dem Marien-Bilde zu Loretto anbefohlen, und seine Güter theils alten unvermögenden Leuten, theils armen ledigen Weibes-Personen zum Heyrathsgut, theils geschickten Studenten vermachet hatte. Ubrigens wurde er wegen seiner Gelehrsamkeit, so wohl von Fürstlichen Personen, als Gelehrten sehr werth geschätzet, welche es allerseits vor eine Ehre gehalten, mit ihm zu correspondiren; war aber von schwacher Leibes-Complexion, und muste sich vor starcken Affecten hüten. Er hatte von Natur einen Abscheu vor den Fischen, und bekam, wenn er sie nur roche, das Fieber; laborirte offt am Stein, und curirte sich meistens mit guten Burgundischen Wein; lernete die Mahlen-Kunst, und edirte das Neue Testament Griechisch und Lateinisch mit Noten. Wegen der in seinen Schrifften mit eingeschlichenen Druckfehler, da offt ein übeler Verstand heraus gekommen, hat er verschiedene mahl Händel gehabt. Sein Symbolum war: Cedo nulli. Er hat ein Buch wider Lutherum de libero arbitrio geschrieben, den gantzen Terentium und Horatium auf einen Nagel hersagen können, im übrigen aber adagia, colloquia, de copia verborum ac rerum, de civilitate morum puerilium, encomium moriæ, enarrationem & paraphrasin aliquot psalmorum, commentarios über viel Bücher der H. Schrifft, und viel andere Sachen heraus gegeben, welche zu Basel in 9. Tomis, und zu Leyden in 10. Tomis zusammen gedruckt sind. Fr. K. PB. V. Wo. Mi. Ad. A. AE. Jov. Sw. B. Seck. Bibl. choisie.

Erastus (Thomas) ein Medicus, gebohren zu Baden in der Schweitz 1523. von geringen Eltern, hat, nachdem er zu Bologna die Doctor-Würde erhalten, zu Heidelberg und Basel gelehret, die Chymie in gewissen Stücken zu befördern gesuchet, hingegen die Astrologie und Medicinam Paracelsicam verworffen; sich auch durch seine Sätze von dem Kirchen-Bann bekannt gemacht, und dadurch viel Unruhe in der Schweitz erreget; ein Buch de putredine, und de cœna Domini verfertiget, und sich nebst den Pfältzischen Theologis auf

auf dem Colloquio zu Maulbrunn befunden, worauf er 1583, den 1. Jan. gestorben. Ad. Pant. Li.

Eratosthenes, ein Discipul des Aristonis Chii, und des Poeten Callimachi, ist zu Cyrene in der 126. Olymp. um das Jahr 478. der Stadt Rom gebohren. Er hat die Bibliotheck zu Alexandria verwaltet, und die Erde in ihren Umkreiß auszumessen zu erst sich unternommen, auch einige Schrifften von allerhand Arten der Wissenschafften hinterlassen, und ist im 81. Jahre seines Alters gestorben. K.S Fa. Vo.Jon.

Erbatus (Udalricus) ein Doctor und Professor Medicinä zu Wittenberg, ist daselbst 1512. gestorben. Fr.

Erbermann (Vitus) ein Jesuite, gebohren zu Rentweißdorff im Bambergischen 1597, lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie zu Mayntz und Würtzburg, ward Rector des Päbstlichen Seminarii zu Fulda, schrieb viel Wercke wider Georg. Calixtum, Conringium und Musäum, wie auch andere Jenische Theologos; und starb zu Mayntz 1675, den 8. Apr. Al. W, d.

Erbury (Wilh.) ein Engelländer, war erst Feld-Prediger unter dem Grafen von Essex, hielt es hernach allezeit gegen die Königl. Parthie, hatte wunderliche Principia, disputirte öffentlich in der Kirche gegen das Predigt-Amt, schrieb im Engl. magnum mysterium divinitatis; de regno Christi; de ministris pro decimis, non ministris &c. und starb 1654. Wo.

Erchempertus oder Herembertus oder Erempertus, ein Mönch und Diaconus von Mont-Caßin, hat im 9. Seculo gelebet, und chronicon Longobardorum: eine Historie von seinem Kloster; wie auch unterschiedene Carmina verfertiget Das chronicon Longobardorum steht in Eccards corpore historico und Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum. PD. To.

Ercker (Lazarus) ein Kayserlicher Ober-Bergmeister, gab aulam subterraneam, oder ein Probier-Buch heraus, welches 1703. mit neuen Anmerckungen zum vierten mahl heraus gekommen.

Erdeswicke (Samson) ein gelehrter Engl. Antiquarius, beschrieb die Antiquitäten der Provintz Staffordshire, woraus er bürtig war, und ließ viel Genealogische und Heraldische Collectanea. Es ist aber nichts von ihm gedruckt worden. Er starb 1603, den 11. Apr. Wo.

Erdmann (Hermann) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Neukirchen im Hertzogthum Bremen 1631, den 9. Sept. studirte zu Hamburg, Rostock und Jena, wurde auch am letzten Orte Magister, und hernach Pastor im Neuen Felde in Bremischen; 15. Jahr darauf Pastor an der Kirche St. Georgii zu Hanover; ferner Pastor an der Wilhadi Kirche zu Stade; A. 1678. Ober-Hof-Prediger und Beicht-Vater der Königlichen Frau Mutter in Dänemarck; endlich General-Superintend des Hertzogthums Hollstein, schrieb Victorinum Strigelium devictum, und st. 1687, den 5. Oct. am Schlage. W, d. Leb.

Erdmuth Sophia, eine Tochter Churfürstens Joh. Georgii II. in Sachsen, und Gemahlin Marggrafens Christian Ernstens zu Brandenburg-Bayreuth, wurde 1644, 15. Febr. gebohren, und war mit schönen Leibes- und Gemüths-Gaben ausgerüstet. Sie schrieb einen netten Tractat: Handlung von der Welt Alter, und starb 1670. ohne Kinder. W, d. Pau.

Eremita (Daniel) ein Secretarius des Groß-Hertzogs zu Florentz, gebohren zu Antwerpen 1584. war von zierlicher Schreib-Art, und grosser Wissenschafft in den studiis elegantioribus, aber dabey unverschämt, und von übeln Sitten. Er nahm wegen einer Reise nach der Schweitz und Italien die Römisch-Catholische Religion an, wuste sich bey iedermann wohl zu insinuiren, vertheidigte den Scaligerum auch nach seinem Tode wider Scioppium, starb zu Livorno 1613. an den Frantzosen, oder an beygebrachtem Giffte, und schrieb einen Panegyricum auf den Groß-Hertzog, epistolicam relationem de itinere Germanico; einen Tractat de aulica & civili vita; tabulas Geographic. Rhætiæ & Helvet.; epist. de moribus Helvet. aliorumque populorum in confiniis Helvetiæ degentium; carmina &c. Sein Symbolum war: Magna servitus, magna fortuna. A. Sw. B.

Erempertus oder Herembertus, siehe Erchempertus.

Eremundus (Ernestus) ein Frießländischer Historicus, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Originem & historiam tumultuum Belgicorum. A.

Erffurth (Simon) von Weissenfels, war Archi-Diaconus und Senior daselbst, schrieb singularia Weissenfelsensia, conciones funebres, und starb den 24. Jun. 1674. W, d.

Erichius (Adelarius) ein Pfarrer zu Ganderßleben an der Gehr, hat 1611. eine Jülichische Chronicke in 7. Büchern in folio und andere Schrifften mehr heraus gegeben, auch an einer Thüringischen Chronicke gearbeitet. Leb.

Erich (Samuel) ein Sohn des vorigen, wurde 1643. Rector zu Hameln, und 1651. Pastor zu Wallensen, schrieb exitum Hamelensem, d. i. der Hamelischen Kinder Ausgang in Deutscher Sprache; und gab darinne diese Fabel für eine wahrhaffte Geschichte aus. Das Büchelgen ist nach diesem auch Lateinisch gedruckt worden.

Ericus IX. oder nach andern, X. ein gebohrner Hertzog in Pommern, hernach aber König in Dänemarck, Schweden und Norwegen, war ein grosser Freund der Gelehrten, und nahm sich vor, eine Academie aufzurichten, welches ihm aber wegen der Kriegs-Unkosten mißlunge. Er schrieb eine Historie von Dänemarck, vom Ursprung dieses Reichs, bis aufs Jahr 1288. welche in Lindenbrogii Script. rer. septentr. zu finden, und starb zu Rügenwald 1439. HL. Vin.

Ericus, ein Benedictiner von Auxerre, hat 880. unter der Regierung Caroli M. gelebet, und das Leben des H. Germani in 6. Büchern, in Versen beschrieben. H. Sig.

Erici (Ericus) aus Finnland, war Bischoff zu Abo, schrieb Rituale ecclesiasticum, explicationem prolixiorem catechismi, Postillam &c. und starb 1611. W, d.

Erigena, siehe Scotus.

Erillacus (Pamphilus) ein Italiänischer Medicus von Reate, schrieb de natura aquarum; de podagra. Angelottus.

Erinna, eine Griechische Dame, welche mit der Sappho zu gleicher Zeit gelebet, und sehr nette Verse verfertiget. H. Fa. Vo.

Erizzo (Secast.) siehe Echinus.

Erlenbach (Frid.) von Erlenbach aus Francken, docirte die Philosophie und Theologie zu Leipzig, um 1490, begab sich hernach unter die Minoriten, und schrieb de modo studendi, de modo versificandi, exposit. epistolarum Pauli, de arte bene moriendi &c. Ma.

Ermanricus, Ermenricus oder Ermenoldus, ein Mönch in dem Kloster Fulde, und nachgehends Abt zu Ellwangen, um die Mitten des 9. Jahrhunderts; hat das Leben des Heil. Sole eines Engelländers und Abts in Solenhofen verfertiget; welches in Mabillons Sec. III. Sanctor. ord. D. Benedicti stehet. Vossius hält ihn für den Autorem, welcher Ludovico dem Frommen zu Ehren eine Lob-Rede in elegischen Versen geschrieben. Mabi. Vo.

Ermanricus, ein Mönch von Reichenau, lebte mit dem vorhergehenden zu einer Zeit, war Walafridi Strabonis Schüler, und schrieb ein Buch de Grammatica ad Grimoldum S. Galli Abbatem, welches in Mabillon. Tom. IV. Anal. stehet. Er hat auch etwas de origine ac viris illustribus Abbatiæ Augiensis geschrieben, welches verlohren gegangen. Mabi. C.

Ermentarius Trenorchiensis Abbas, schrieb 863. translationem corporis S. Philiberti Abbatis ex heriensi monasterio ad varia loca, welches in Mabillon. Tomo IV. Sanct. Ord. D. Bened. stehet. Mab.

Ermita (Martin) siehe l'Hermite.

Ermoldus, siehe Ermanricus, wie auch Nigellus.

Ernaldus, siehe Arnoldus.

Ernesti (Hieronymus) von Erfurth, war Prof. lingu. oriental. zu Königsberg, hernach Pastor und Ertz-Priester zu Bartenstein, schrieb compendiosam grammaticæ Ebrææ introductionem &c. und starb den 8. Apr. 1657. W, d.

Ernesti (Joh. Christoph) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Keula in Schwartzburgischen 1662, den 11. Jan., studirte zu Wittenberg, wurde Pastor zu Plaue bey Arnstadt, ferner Pastor zu Groß- und Klein-Brüchtern, und endlich zu Tennstädt Pastor und Inspector, zu Wittenberg aber Theologiä Doctor. Er schrieb disputationes de Bibliis Polyglottis; de antiquo excommunicandi ritu; de Eusebio Pamphili; de dialogis doctorum veteris ecclesiæ; de absoluto reprobationis decreto &c. und starb 1722, den 11. Aug. Un.

Ernestus, ein Hertzog zu Sachsen, und Stamm-Vater des ietzigen Hochfl. Gothaischen Hauses; Pius genannt, geb. zu Altenburg 1601, 25. Decemb. hat die Studia bey den Gelehrten sehr zu befördern gesuchet, und auf seinen Befehl und Unkosten die Weimarische Bibel und Concordantz, die historiam Ecclesiasticam Gothanam, die Evangelische Harmonie, die Deutschen locos communes Theologicos, Biblisches Hand-Buch ꝛc. heraus gehen lassen. Er ist 1675, 26. Mart. gestorben: Sein Leben aber von El. Mart. Eyringio beschrieben worden. Fr.

Ernestus, ein Landgraf von Hessen, begab sich 1652. von der Lutherischen zur Catholischen Religion, und starb zu Cölln 13. Febr. 1682. im 59. Jahre, nachdem er Motivas conversionis ad fidem catholicam; motivas pro Papismo; epist. ad Theologos, Calixtum, Crocium, Haberkornium &c. herausgegeben. W, d. Arn.

Ernestus (Georgius) ein Jesuite, gebohren zu Oberdorff in Schwaben, 1584. war viele Jahre lang Dom-Prediger zu Regenspurg, wurde aber von dannen verjagt, schrieb wider Salom. Lenzium einen Evangelischen Prediger daselbst, und starb zu Amberg 1662, 1. April. Al.

Ernhoffer (Sigismund) ein Jesuite von München, schrieb wider die Lutheraner verschiedene Wercke, und st. zu Grätz in Steyer-Marck 1597. 28. May. Al.

Ernst (Jac. Dan.) gebohren zu Rochlitz in Meissen 1640, 3. December, wurde im 22. Jahre Pastor zu Eribitsch eine Meile von Altenburg, hernach Rector im Gymnasio zu Altenburg, ferner Diaconus, Archidiaconus und Thum-Prediger, auch Assessor Consistorii daselbst; schrieb ausser viel andern Schrifften Apanthismata s. flores Philol. Hist. Theol. morales; selecta historica rariorum casuum; Delitias hist. das Hist. Bilder-Hauß; Hist. Confect-Tafel; Hist. Blumen-Lese; Schauplatz curieuser Laster-Trauer-Lehr- und Lust-Begebenheiten; auserlesene Denckwürdigkeiten; Neue Jahrs-Gedancken; Sichems und Dina Liebes-Geschichte; die wohl angewendeten 12. Nächte ꝛc. und st. 1707, 15. Dec. Leb. Pr.

Ernstius (Henric.) ein Doctor Juris von Helmstädt, war Antecessor auf der Academie zu Sora, hernach Rath bey dem Könige Frider. III. und Assessor im Ober-Hof-Gerichte, starb 7. April 1665. und hinterließ varias observationes, notas in Corn. Nepotis Atticum, Catalogum MSct. bibliothecæ Mediceæ &c. W, d.

Ernulfus oder Arnulfus, ein Frantzösischer Benedictiner-Mönch, gieng, weil er das böse Leben seiner Ordens-Brüder nicht vertragen konte, nach Engelland, allwo er ein Mönch, nach diesem Prior, ferner ein Abt, und endlich

Bischoff zu Rochester geworden ist. Er schrieb Epistolam de incestis conjugiis, welche in Dacheri Spicilegio; und ein Werck de ecclesia Roffensi, davon ein Stück in Whartons Anglia S. stehet. Wharton. Cave.

von Erp (Henrica) eine gelehrte Aebtißin im Frauen-Kloster in der Vorstadt Mastricht gelegen, kam zu solcher Ehren-Stelle 1503, schrieb eine Chronick unter dem Tit. Extract uytseker out Boek geschrewen, und st. 1548. 26. Dec. Eng.

Erpenius (Thomas) ein in der literatura orientali sehr erfahrener Mann, gebohren zu Gorcum 1584, 11. Septembr. wolte seine Studia, die er zu Leiden getrieben, anfangs quittiren, getrauete sich aber nicht, solches seinem Vater zu eröffnen, und legte sich dannenhero mit grossem Fleiß auf die Philosophie und linguas orientales, that auch eine Reise nach Cambridge, Oxford und Paris, da er sich sonderlich mit Isaac.Casaubono bekannt gemacht, und von ihm in der Arabischen Sprache unterrichten lassen. Von hier gieng er nach Saumur, und weiter nach Italien, allwo er sich die Meyländische und Venetianische Bibliotheck wohl zu Nutze gemacht, und von denen Türcken weiter die Türckische, Persische und Aethiopische Sprache gelernet hat. Er war auch in der Schweitz und Deutschland unter den Gelehrten sehr bekannt, wurde Professor linguarum orientalium zu Leiden, und legte mit grossen Unkosten eine Druckerey zur Hebräischen, Syrischen, Arabischen, Persischen, Aethiopischen und Türckischen Sprache an, wodurch er die vortreflichsten Sachen sehr correct herausgegeben. Darauf wurde er von denen Staaten in Holland zum Dollmetscher ihrer Briefe gebraucht, starb da die Pest hin und wieder in Holland graßirete, 1624, 13. Novemb.; und schrieb eine Grammaticam Hebræam und Arabicam, proverbia Arabica, cum interpretatione & scholiis, Novum Testamentum Arabicum, annotationes in Lexicon arabicum Raphelengii, pentateuchum Mosis Arabice, psalmos Davidis syriace, arcanum punctationis revelatum &c. PB. W, m. A. Sw.

Errico (Scipio) ein Philosophus und Theologus von Neapolis, lebte im Anfange des 17. Seculi, gab in seinem zwantzigsten Jahre zwey Gedichte L'Endimione und die Arriana heraus, welche sehr wohl aufgenommen worden: schrieb auch viel andere Italiänische Gedichte, z. E. le rime liriche; la gverra trojana; la croce stellata; l'austria victoriosa &c. To.

Ertzberg (Henric.) ein gelehrter Theologus im 16. Seculo, welcher sich aus Franckreich, dahin er gereiset gewesen, wegen des Parisischen Blut-Bades begeben müssen, sich dannenhero nach Geneve und Zürch verfüget, und endlich nach Mülhausen befördert worden, woselbst er in seinen besten Jahren gestorben, und ein Werck de genuino sensu verborum S. Cœnæ hinterlassen. H.

Erulus (Constantius) von Narni, war Bischoff zu Spoleto in Italien, schrieb de foro competenti; de Præbenda &c. und starb 1506. Ja.

Erxias, ein Griechischer Scribent, hat eine Historie von Colophon verfertiget, und wird von einigen mit dem Ergia von Rhodus, so eine Historie von seinem Vaterlande, hinterlassen, vor eine Person gehalten. At. Fa.

Erythræus (Janus Nicius) siehe Rossi.

Erythræus (Valentinus) gebohren zu Lindau 1521. hat zu Straßburg die literas elegantiores gelehret, und darauf ein halb Jahr zu Altorff der Schule, als Rector vorgestanden, woselbst er 1576, 29. Martii gestorben, und tabulas in orationes Ciceronis, in dialecticam Sturmii, in dialecticam Melanchthonis, & in Grammaticam hinterlassen hat. Fr. Lud.

de Erze Ximenez (Michael) ein Spanischer JCtus von Prexamo, lebte im 17. Seculo, war erstlich Canonicus zu Leon, hernach Caplan in der Königl. Capelle zu Toledo, und schrieb Prueba de la predicacion de Sant Jago en Espanna. Ant.

Erzelius (Balth.) ein Jesuite aus Bremen, war Prof. liter. human. græc. & orient. zu Mayntz, und Coadjutor Spiritualis, schrieb Florilegia s. Eclogas & excerpta Homiliar. 3. übersetzte die 2. Epistel Petri, ingleichen die Episteln Jacobi und Judä aus dem Syrischen ins Latein &c. und starb 29. April 1648. W, d. Leb.

de Erzilla oder Arteaga (Fortunius Garzia) ein JCtus aus Spanien, lehrte eine Zeitlang die Rechte zu Bologna in Italien, ward hierauf Königlicher Spanischer Rath, und ein Mitglied des Raths von Castilien, wie auch Regent im Gericht zu Navarra, lebte zu Kaysers Caroli V. Zeiten, und schrieb: de pactis; ad Legem Gallus; de ultimo fine utriusque juris &c. Ant.

Erzilla (Alphons.) siehe Zuniga.

Esaias, ein Sohn Amos, lebte um A. M. 3180. zu Jerusalem, dessen Prophezeyungen in der Schrifft alten Testaments vorhanden. Er soll aber wegen seiner scharffen Straf-Predigten, auf Befehl des Königs Manasse, seines Eydams wie man vorgiebt, mit einer höltzern Seege seyn zerschnitten worden. Serpilii personalia Esaiæ.

de Escalante (Ferdinand.) ein Spanischer Theologus, vom Orden der Heiligen Dreyeinigkeit, war um 1612. Professor Primar. Theologiä in seiner Geburts-Stadt Sevilien, und schrieb Clypeum concionatorum verbi Dei. Ant.

de la Escalatera Gvevara (Petr.) ein in Humanioribus und der alten Historie wohl erfahrner Spanischer JCtus von Espinosa de los Monteros in Alt-Castilien, practicirte zu Madrid, schrieb Origen de los Monteros de Espinosa, su calidad exercitio, preeminencias y essenciones; tr. *de Metatis & Epidemeticis*, und st. 1657. im Febr. Ant. W, d.

Escalona (Alphons.) siehe Molina.

Escardus (Joh. Bapt.) ein Jesuite aus der Insul Majorca, geb. 1581, lehrte die Oratorie zu

Saragossa mit grossem Applausu, machte sich durch sein Predigen berühmt, schrieb rhetoricam Christianam &c. und st. in seinem Vaterlande 1652. Al. W, d.

Eschenbach (Wolfram) ein Edelmann und berühmter Meister-Sänger an dem Hofe des Landgrafen in Hessen, Hermanni, florirte 1206. und schrieb unter dem verdeckten Nahmen Parcifal Reimweise ein weitläufftiges Buch von dem Kayser Ludovico Pio. HL.

Eschenloerus (Petrus) gebürtig von Nürnberg, war im 15. Seculo Secretarius zu Breßlau, und schrieb ein schönes Chronicon Wratislaviense de Rebus sui Temporis von 1440. biß 1478. in Folio, welches durch und durch die besten Diplomata und Urkunden in sich hält, auch daher die Schlesische Historie unter Georgen von Podiebrad Könige von Böhaimb ungemein erläutert. Leb.

Eschinardus (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Rom 1623. lehrte die Humaniora und Philosophie zu Florentz und Rom, wie auch die Mathesin zu Perugia, ward Rector des Collegii zu Tivoli, schrieb de horologio hydraulico; microcosmum physico-mathematicum; compendium philosophiæ; 300. problemata optica &c. Al. Man.

Eschius (Nicolaus) ein Edelmann gebohren zu Osterwick in Brabant 1507, hat sich nach seines Weibes Absterben denen geistlichen Sachen gewidmet, und ob er wohl wegen Leibes-Schwachheit kein Cartheuser werden können, sich doch zum öfftern in eine von ihm erbauete kleine Zelle nechst der Carthause zu Cölln begeben, und ist zu Siest, allwo er Prediger gewesen, 1578. gestorben, nachdem er exercitia pia; isagogen ad vitam introversam capessendam &c. geschrieben. Bo. A. Sw.

Escobar, mit dem Zunahmen von Loaisa (Alphons.) ein Advocat zu Merida und Salamanca, von Gueregna, in dem District von Placentia bürtig, im 17. Seculo, hat einen Tractat de Pontificia & Regia jurisdictione in studiis generalibus &c. heraus gehen lassen, und ist zu Salamanca gest. Ant.

Escobar, und Mendoza (Ant.) ein Spanischer Jesuite und Prediger von Valladolid, verfertigte commentaria in vetus & novum Testamentum; comment. in Evangelia Sanctorum & temporis, panegyricis moralibus illustratos; librum theologiæ moralis, so 38. mahl aufgelegt worden; summulam casuum conscientiæ; poemata heroica de virgine deipara; de S. Ignatio; examen & praxin confessariorum, so auf die 39. mahl gedruckt worden, und starb in seiner Vater-Stadt 1669, 4. Jul. im 81. Jahre. Al. W, d.

de Escobar (Barthol.) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1561. von adlichen Geschlecht aus Sevilien, war ein Prediger und Missionarius nach Indien, lebte sehr strenge, schrieb conciones quadragesimales & de adventu, de Christi testamento & Codicillo, de festis Domini &c. und st. zu Lima in Peru 3. Apr. 1624. im 63. Jahre. Ant. Al.

de Escobar (Christoph.) ein Spanischer Theologus, florirte um 1500, war des damahligen Vice-Re in Sicilien Hof-Prediger, und schrieb de causis corruptæ loquutionis; de verbis exceptæ actionis; de verbis aprosopicis &c. Ant.

de Escobar (Franc.) von Barcellona, war im 16. Seculo Professor eloquentiæ daselbst, soll auch zu Paris und Rom gelehret haben. Er hat Aphthonii Sophistæ primas apud Rhetorem exercitationes aus dem Griechischen übersetzt, und den Florum herausgegeben. Ant.

de Escobar (Jac.) ein Spanier im 16. Seculo, von Ciudad-Rodrigo, war ein Advocat daselbst, lehrete die Rechte, und hatte eine Tochter, die wegen ihrer Heiligkeit berühmt war, deren Leben Ludovicus du Pont beschrieben. HL.

Escobar del Corro (Johannes) ein JCtus, von Fuentes de Canto, in der Dioces von Sevilien, hat das Recht mit grossem Ruhm gelehret, und ist zu Cordua, Murcia &c. mit in das Inquisitions-Collegium genommen worden. Er hat de puritate & nobilitate probanda secundum statuta sancti officii inquisitionis &c. geschrieben. Ant.

de Escolano (Didacus) von Longares aus Aragonien, ward anfänglich Bischoff auf der Insul Majorca, und an einigen andern Orten, endlich aber 1668. Ertz-Bischoff zu Granada, und schrieb de magistra fidei & hæreseos destructrice Deip. Virg. Maria. Ant.

Escolano (Gaspar) ein Spanischer Historicus aus Valentia, lebte zu Anfange des 17. Seculi, war Königlicher Chronographus, und schrieb Decada primera de la Historia de la insigne y coronada ciudad y reino de Valentia in 2. tomis. Ant.

Escriva (Franc.) siehe Scribanus.

Esdras, des Seraiæ Sohn, aus Priesterlichen Geschlechte, lebte in der Babylonischen Gefängniß um 3550. zog aber nach Erbauung des Tempels wieder nach Jerusalem, brachte den Jüdischen Gottesdienst, wie auch die Biblischen Bücher in Ordnung, die er vorlaß und erklärte; daß er aber viel davon selber geschrieben, oder die alten Ebräischen Buchstaben abgeschafft und Chaldäische an die Stelle gebracht, ist nicht wohl zu erweisen. Er starb in Persien in hohen Alter, und soll die Bücher Esdrä und Nehemiä, wie auch der Könige, und der Chronicke geschrieben haben. Serpilii Personalia. Fabricii Codex pseude pigr.

Esenwein (Matthæus) ein Würtembergischer Theologus zu Beilstein 1620, 5. May gebohren, allwo sein Vater M Georg dazumahl Diaconus war, promovirte in Magistrum, reisete nach Basel, bey dem Gelehrten Burtorff die Hebräische Sprache gründlich zu erlernen, bekam 1651. das Diaconat zu Urach, und wurde bald das folgende Jahr darauf zu Tübingen Diaconus und zugleich Professor linguæ sanctæ. Anno 1659. ward er Decanus zu Lemberg, ferner 1661. zu Kirch-Teck, endlich 1669. Abt zu Hirsau und Assessor bey den Land-Ständen, schrieb Christologiam Biblicam s. Erkänntniß des Heils in 2. Theilen;

Leich-

Leich-Predigten; Omina felicis conjugii s. Wahrzeichen einer künfftigen guten Ehe, und st. 1672, 24. Sept. im 52. Jahr. Fi.

Esius (Richard.) ein in Griechischen wohl erfahrner Jesuite von Utrecht, lehrte die Humaniora zu Venedig, schrieb Instructiones grammaticæ lat.; instruct. linguæ Græcæ; Compendium linguæ Gr. ex Nic. Clenardo; de quantitate syllabarum &c.; und starb zu Piacenza 1630, 19. Nov. im 83. Jahre. Al. A.

Eskuche (Joh.) ein Reformirter Prediger zu Groß-Friedrichsburg in Africa, wurde dahin 1694. von der Königlichen Preußischen nach Africa und America handelnden Compagnie zu Embden beruffen; kam nach vier Jahren von dannen nach Embden sehr schwach und kranck zurück, und beschloß nach etlichen Monaten sein Leben, nachdem er miscellanea sacra, maximam partem prophetica herausgegeben, die Gerard Uuthov 1710. auflegen lassen, und von des Verfassers Leben etwas in der Vorrede gedacht.

Herr von Esmendreville (Jo. du Bosc) ein Präsident über die Rent-Cammer zu Rouen, wurde in allen anständigen Wissenschafften, sonderlich in Rechten, wohl unterrichtet, war der Catholischen Religion zugethan, und muste nebst einem Reformirten Prediger Marlorato, und einigen andern, die der Ligue geneigt waren, 1562, 1. Novemb. durch die Hand des Scharff-Richters sein Leben einbüssen. Er schrieb de legitimis nuptiis, von der Krafft und Eigenschafft der siebenden Zahl, von der Ursache, warum der Kayser die Pandecten in 7. Theile getheilet, ingleichen de Numæ Pompilii sacris.

d'Espagne (Jo.) ein Reformirter Prediger bey der Frantzösischen Kirche in Londen, aus der Dauphine in Franckreich, hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat von den allgemeinen Irrthümern, ingleichen Anmerckungen über den Christlichen Glauben, und über die 10. Gebote, nebst andern Sachen verfertiget, welche zusammen gedruckt, und ins Deutsche übersetzet sind. B.

d'Espagnet (Joh.) ein Präsident in dem Parlament zu Bourdeaux, lebte im Anfange des 17. Seculi, gab 1616. ein alt Frantzösisch Manuscript le Rezzier des guerres genannt, seiner Meynung nach zu erst heraus, welches aber bereits 1523. gedruckt worden; soll auch das Buch la philosophie naturelle des anciens retablie en sa pureté geschrieben haben. R.

de Esparsa Artieda (Martin) ein Jesuite von Ezcoroz ohnweit Pampelona, gebohren 1606. studirte zu Salamanca, lehrte die Philosophie zu St. Jago, und die Scholastische Theologie zu Valladolid und Salamanca, kam von dar nach Rom, docirte daselbst die Theologie, und lebte noch 1676. als Præpositus generalis, Censor der Bücher, Qualificator der Inquisition und Rath bey der Congregatione rituum, schrieb de immaculata conceptione B. Mariæ Virg.; cursum theologic. in 10. Büchern epistolas S. Augustini in unum fasciculum collectas; de virtutibus moralibus in communi &c. Al. Ant.

d'Espeisses (Ant.) ein JCtus, gebohr. zu Monpellier 1594. hat sich anfangs in der Gerichts-Cammer des Parlaments zu Paris aufgehalten, und sich nachgehends wieder nach Monpellier begeben, auch die wichtigsten Stücke der Römischen Rechte nach den Frantzösischen eingerichtet, und bey nahe 20. Jahr an 3. Voluminibus gearbeitet, worauf er 1658. gestorben. W, d. HL.

Espencæus (Claudius) ein Theologus in der Sorbonne, aus adelichen Geschlechte in Champagne, war in einem Dorffe seines Nahmens gebohren, und wurde zu Melun, Bologne, Orleans und Poissy, theils als ein Commissarius, theils als ein Schiedsmann in Religions-Streitigkeiten gebrauchet, kunte aber wegen der Correspondentz mit den Protestanten den Cardinals-Hut nicht erlangen. Er schrieb comment. in psalmum 130. in epistolas Pauli ad Timotheum & Titum; de collectarum in ecclesia Latina origine, antiquitate, autoribus, ratione atque usu; de Filii & Spiritus S. invocatione; sermones; *institution du Prince chretien*; *apophtegmes ecclesiastiques &c.* und starb zu Paris 1571. im 70. Jahre. Lau. Cr. R. Ve. Sam. Teiss.

Espervier (Jac.) ein Abt von Chaunes, und nachmahls von St. Hilaire, nahe bey Carcassonne, von S. Symphorien d'Ozon in der Dauphine bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, ein Carmen von den Einheimischen Kriegen in Franckreich, ingleichen eine Lob-Rede auf den Todt Francisci de la Valette verfertiget, und soll nebst seinen München von denen Hugenotten, gegen die er etwas hefftig gewesen, umgebracht, und in einen Brunnen geworffen worden seyn. Cr. Ve.

Espes (Didacus) ein Spanier, aus der Stadt Arandiga in Aragonien, war Canonicus oder Clericus der Kirche zu St. Salvator in Saragossa, und in den Spanischen Antiquitäten wohl erfahren; wie er denn nebst andern Wercken eine Historie von der Kirche zu Saragossa in Lateinischer Sprache geschrieben, und 1602, den 27. Oct. gestorben ist. Ant.

Espin (Laurent. Angelus) ein Spanischer Theologus zu Saragossa, war von Carinnena, einer ohnweit Huesca gelegenen Stadt in Aragonien, florirte um 1660. und schrieb consulta varia theologica, juridica, moralia & historica. Ant.

d'Espinay (Franciscus) der tapffere Saint-Luc genannt, ein Ritter der Königl. Orden, Gouverneur von Saintonge und Brouage, General-Lieutenant bey dem Gouvernement von Bretagne, Groß-Meister der Artillerie von Franckreich, hielt sich unter Henrico III. und IV. sehr wohl im Kriege, schrieb einige Reden vom Kriege, desgleichen Gedichte, und büßte 1597. bey der Belagerung von Amiens das Leben ein. Sam.

de Espinel (Vincentius) ein Spanischer Poete und Musicus, von Ronda bürtig, schrieb arte poetica Española; varias rimas; relaciones de la vida de Escudero Marcus de Obregon, und starb zu Madrit 1634. Ant. W, d.

Espino de Cazeres (Didacus) ein Spanischer JCtus, war Professor zu Salamanca um 1590. und schrieb speculum testamentorum. Ant.

de Espinosa (Anton. Vasquez) siehe Vasquez.

Espinosa (Jo.) ein Spanier, zu Ende des 16. Seculi, hat ginæcepœnos, dialogo en laude de las Mugeres, Micracatibou, und andere Schrifften verfertiget. Ant.

de Espinosa (Michael) ein Spanischer Jesuite, lehrte die Philosophie zu Sevilien, und die Theologie zu Granada, starb in seinen besten Jahren 1629, und hinterließ 2. Voll. in I. partem Summæ S. Thomæ. Al. Ant.

de Espinosa (Paulus) ein Spanischer Priester, von Sevilien, lebte im 17. Seculo, und schrieb historia, antiguedades y grandezas de la Ciudad de Sevilla; einige Lebens-Beschreibungen rc. Ant.

de Espinosa (Petrus) ein Magister und Professor Philosophiä zu Salamanca, lebte zu des Königs Philippi II. Zeiten, und schrieb summulas; philosophiam naturalem &c. gab auch einen Commentar. heraus über Joannis de Sacrobosco sphæram. Ant.

de Espinosa (Petrus) ein Spanischer Poete, von Antequera, lebte im 17. Seculo, und war Rector des Collegii Ildefonsini zu S. Lucar. Er schrieb Arte de bien morir, tesoro escondido, nebst etlichen andern Schrifften in gebundener und ungebunder Rede. Ant.

de Espinosa (Romanus Montero) siehe Montero.

de Espinosa de los Monteros (Thomas) siehe Monteros.

Espinosa (Valerianus) ein Theologus Cistercienser-Ordens, von Segovia, lehrte die Theologie zu Salamanca, wurde zum Ober-Haupt seiner Ordens-Brüder in gantz Spanien erwehlet, schrieb commentar. & explicat. ad Constitutiones Clementis VIII.; *Guia de Religiosos &c.* und starb zu Madrit 1634. im 71. Jahre. Ant. W, d.

l'Espinoy (Philipp) ein gelehrter Vicomte, von Teroanne aus Flandern bürtig, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und hatte die Flandrische Historie sehr wohl inne. Er schrieb verschiedene den Ursprung und Genealogie derer Grafen und adelichen Geschlechter von Flandern angehende Wercke. A.

Esquivel (Didacus de Alaba) siehe Alaba.

Essenius (Andreas) ein Niederländer, war erst Prediger, promovirte nach diesen in Doctorem Theologiæ, und wurde Professor und Pastor zu Utrecht, schrieb Systema Theolog. synopsin controvers. Theol. compendium Theolog. triumphum crucis; methodum studii theologici; de satisfactione Christi, nebst allerhand Theologischen Dissertationen, und starb den 18. May 1677. W, d.

Essichius (Joh. Georg) gebohren 1645, den 22. Febr. zu Vaihingen, ward 1667. im 22. Jahre seines Alters im Kloster zu Blaubeyern Präceptor, und 1671. Diaconus zu Göppingen, war aber kaum 20. Jahr daselbst gewesen, als er wieder in die Schule nach Blaubeyern geholet wurde, da er denn bis 1683. [...] blieben. Von dar kam er in das G[...] nach Stuttgard, allwo er der er[...] und hierauf 1704. Abt des Klosters [...] ward, schrieb eine kurtze Einlei[...] allgemeinen weltlichen Histo[...] einer Zeit-Rechnung und Erd-[...] bung, und starb 1705, den 6. [...] Jahre. Fi.

Estazo (Caspar) siehe Statius.

Estella (Didacus) ein Franciscaner im[...] lo, aus Portugall oder Navarra bi[...] auch ein Bischoff gewesen seyn, und [...] mentaria in Lucæ Evangelia, expli[...] psalmi 136. Rhetoricam Ecclesiast[...] heraus gegeben. Ant.

Esteve (Petrus Jacob) ein Medicus, [...] ticus und Poete von Morella in [...] studirte zu Montpellier und Paris, [...] um die Mitten des 16. Seculi als [...] Anatomicus zu Valentia bekannt. [...] mentirte über Hippocratis librum [...] μίων, übersetzte Nicandri Coloph[...] riaca in heroische Verse, und mach[...] ckungen darüber. Ant.

Esthoferus (Joh.) aus Bayern, gebo[...] war anfangs 1552. Diaconus in [...] Stadt Bottwar, hernach 1562. [...] zum Pastor und Superintendenten [...] welches Amt er in die 40. Jahr vern[...] er 1600. zum Abt des Klosters zu [...] ernennet worden. Er ließ Leichen[...] und starb 1606, den 21. Sept. im 7[...] und 54. seines Amts. Fi.

Esthius (Lubertus) ein Medicus, g[...] Straßburg 1569. hat Basel und a[...] demien in Deutschland und Fra[...] suchet, und nach übernommene[...] Würde in der Medicin zu Creutzen[...] ciret, bis er darauf als Professor M[...] Heidelberg die Anatomie und Bot[...] getrieben, auch daselbst 1606, den [...] gestorben. Fr. W, d.

Estius (Wilh.) ein Probst zu St. Pe[...] van, und Cantzler der Universität, [...] cum, studirte zu Utrecht, und lehrte [...] die Philosophie und Theologie m[...] Zulauff, schrieb auch Commentar. [...] Pauli epistolas, annotat. in præcip[...] ficiliora Scripturæ loca, historia [...] rum Gorcomiensium, orationes [...] cas &c. und starb 1613. im 72. Jahr[...]

d'Estoile (Claudius) ein Herr von So[...] Mitglied der Frantzösischen Acad[...] einer alten Familie zu Paris, hat [...] sächlich auf die Humaniora und P[...] get, und 2. Theile von geschickten V[...] fertiget, allein wegen seiner Armuth [...] Leben erwehlen müssen, bis er 16[...] ben. W, d. Hist.

de Estrada (Ludovicus) ein Spanisch[...] stercienser-Ordens, im Hortensische[...] lebte unter denen Seinigen in gro[...] achtung, schrieb in regulam S. Bene[...] X.; sermones; epistolas &c. und st[...] 5. Jun. Ant. Vi.

Estrades (Gottfried Graf von) ein Marechall von Franckreich, der Königlichen Orden Ritter, Gouverneur zu Dünkirchen ꝛc. wurde wegen seiner grossen Geschicklichkeit zu unterschiedenen Gesandschafften nach Engelland und Holland, wie auch als erster Plenipotentiarius des Königs 1667. zu dem Bredaischen und 1678. zu dem Nimegischen Frieden mit grossen Ruhm gebrauchet, und starb zu Paris den 26. Febr. 1686. Von seiner Gesandschafft an die Holländer von 1663. bis 1668. sind 1709. zu Brüssel in 5. Bänden in 8. seine Lettres, Memoires & Negotiations, und 1710. seine Lettres, & negotiations a la Paix de Nimegue in drey Bänden in 8. heraus kommen. Leb.

d'Estrées (Cæsar) ein Cardinal, gebohren zu Rom 1632, allwo sich sein Vater Franciscus Hannibal, Hertzog von Estrees, Pair und Marechal von Franckreich als Ambassadeur Extraord. dazumahl aufhielt; bekam 1671. auf Ernennung des Königs von Portugall die Cardinals-Würde, und beobachtete das Interesse des Portugiesischen Hofes zu Rom mit allem Fleisse. Er hatte allenthalben gelehrte Leute um sich und æstimirte selbige sehr hoch, besaß auch selbst eine gründliche Erkäntniß in der Römischen Theologie und Staats-Kunst, ward Protector von Portugall, und Staats-Minister in Franckreich. Pabst Innocentius XI hassete ihn; aber sein Nachfolger Alexander VIII. liebte ihn um so vielmehr, weil er vieles zu seiner Erhebung auf den Päbstlichen Stuhl beygetragen. Die Frantzösische Geistlichkeit versöhnete er mit dem Römischen Stuhle, brachte die Tractaten selbst nach Franckreich, und starb 1714, 19. Dec. im 87. Jahre. Leb. Br.

von Estrees (Franc. Hannibal) ein Hertzog, Pair und Marechall von Franckreich, Marquis von Couvres, Gouverneur von Isle de France, der Städte Soissons, Laon ꝛc. war anfangs dem geistlichen Stand gewiedmet, und begab sich nachgehends in den Krieg, wurde auch Ritter der Königlichen Orden, schrieb einige Memoiren derjenigen Sachen, so unter der Regierung der Königin Maria von Medices passiret sind, deßgleichen zwey Relationes, von der Belagerung Mantua, und von dem Conclavi, darinnen Pabst Gregorius XV. erwehlet worden, und starb zu Paris 1670. im 98. oder 102. Jahr. W, d. HL.

de Estrella (Jo. Christoph Calvete) von Barcellona, war Kaysers Caroli V. Beicht-Vater, wie auch Chronographus derer Indianischen Begebenheiten, und schrieb Aphrodisium expugnatum cum notis; encomium ad Carolum V. Cæsarem; munuscula; *Viage que el Principe D. Felipe hizo desde Valladolid hasta Potestados de Flandes &c.* Ant.

Estrix (Ægidius) ein Jesuite, gebohren 1624. zu Mecheln, lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie zu Löven, schrieb dissertationem historico-theologicam pro mente concilii Trid. de vi attritionis; confutationem suppositæ veritatis & charitatis, diatribam theol. ad fidem div. pervestigandam; apologiam pro pontificibus, conciliis generalibus &c. welche letztern von der Inquisition verboten worden. Al.

Estwodus, oder Estwidus de Ashenton (Jo.) ein Engelländer, im 14. Seculo, war in der Rede- und Dicht-Kunst, hauptsächlich aber in der Astrologie wohl erfahren, und schrieb judiciale astronomicum, elucidarium planetarum, de signis conjunctionum &c. Bal. Pit. K.

Ethelredus, Athelredus, oder Ailredus, ein Abt Cistercienser-Ordens in dem Cœnobio Wardensi, oder Fordensi in der Diöces Bedford in Engelland, lebte um das Jahr 1220, und verfertigte viel geistliche Sachen und Historische Schrifften; als das Leben einiger Könige in Engelland; eine Chronick ꝛc.ꝛc. Pit. Bal. Henr.

Ethelwerdus, siehe Eleward.

Ethelwoldus Bernicius, ein Engelländer, lebte um das Jahr 750, und schrieb de vitis Abbatum Lindisfarnensium. O.

Ethelwolphus, oder Ethelvoldus, ein Bischoff zu Winchester in Engelland, hat de planetis & mundi calamitatibus; de lita in presbyteros potestate; de consuetudine monachorum; regulam S. Benedicti latine & Slavonice geschrieben, und ist 984. gestorben. HL. O.

Ethelwolphus, oder Eitewolph von Stein, siehe Stein.

Etherianus (Hugo) aus Toscana, zu Ende des 12. Seculi, hat sich nach Constantinopel begeben, und ein Buch wider die Irrthümer der Griechischen Kirchen von Ausgehung des Heil. Geistes, wie auch de anima corpore exuta, hinterlassen. K. T.

Etherius, ein Bischoff von Osma in Neu-Castilien, im 8. Seculo, hat sich der Nestorianischen Ketzerey des Elipandi von Toledo, wiewohl vergebens, widersetzet, welches Werck in der Bibliotheca Patrum zu finden. H. K.

Etherigus (Georgius) oder Ethrygg, Etheridge, oder wie er sich selbst genennt, Edrycus, aus der Provintz Oxfordshire, lebte noch 1588. in hohen Alter, war eine Zeitlang Prof. Græcæ linguæ zu Oxford, wurde aber, weil er Catholisch war, abgesetzt, und saß lange gefangen. Er practicirte hernach in Medicina, verfertigte in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen und Engelländischen Sprache einige Schrifften, übersetzte des Justini Martyris Wercke aus dem Griechischen ins Lateinische, gab auch Hypomnemata in aliquot libros Pauli Æginetæ, seu observ. medicamentorum quæ hac ætate in usu sunt, heraus. Wo. Pit.

Etiro (Partenio) siehe Petrus Aretinus.

Ettmüller (Michael) ein weit berühmter Medicus, gebohren zu Leipzig 1644, 26. May, studirte daselbst und zu Wittenberg, that eine Reise nach Italien, Franckreich, Engell- und Holland; promovirte hierauf zu Leipzig in Doctorem, laß und disputirte fleißig, ward Assessor der Medicinischen Facultät, und nachgehends Prof. Botan. Ord. wie auch Chirurgiæ und

und Anatomiæ Extr. schrieb Synopsin collegii institutionum medicarum; institutiones medicas; collegium chymicum; collegium pharmacevticum; de præscribendis formulis; collegium practicum doctrinale; dissertationes, welche alle verschiedene mahl, und letzlich durch dessen Sohn, Herrn D. Mich. Ern. Ettmüllern zusammen herausgegeben worden, und sowohl bey den Deutschen als allen andern Nationen höchst æstimirt seyn. Er verfiel nach einer übel ausgeschlagenen Chymischen Operation in eine Kranckheit, und starb in seinen besten Jahren 1683, 9. Mart. Pr. Leb.

Etzelius (Balthasar) ein Jesuit von Bremen, war zu Mayntz Prof. literarum humaniorum, græcarum & orientalium, wie auch Coadjutor spiritualis, schrieb Florilegia S. eclogas & excerpta Homiliarum 23. und st. 29. April 1648. im 87. Jahr. W. d.

Evagoras, ein Griechischer Scribent, von Lindus bürtig, hat eine Historie von den Königreichen in Aegypten, das Leben des Timagenis und andere Schrifften verfertiget. Plin. Fa.

Evagrius, ein Priester und Bischoff von Antiochia, zu Ende des 4. Seculi, hat mit Hieronymo vertraulich gelebet, und soll das von Athanasio beschriebene Leben des Antonii aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet haben. Hie. O.

Evagrius, ein Griechischer Scribent im 6. Seculo, hat ein Buch, unter dem Titul: Altercatio Simonis Judæi & Theophili Christiani verfertiget, welches aber nicht mehr vorhanden ist. Gen. C.

Evagrius Ponticus oder Hyperborita, ein Münch zu Ende des 4. Seculi, wurde von seinem Geburts-Orte, unweit des Ponti Euxini Ponticus zugenahmt, und war Archi-Diaconus zu Constantinopel: muste aber nachgehends wegen eines Verdachts, so ein vornehmer Herr wegen seiner Frau auf ihn geworffen, entfliehen; da er denn zu Jerusalem das Kloster-Leben erwehlet, solches hernach in Syrien getrieben, und des Origenis Parthey angenommen. Er schrieb Orationes, sive preces centum, gnostica problemata sexcenta, monachum, sive de vita activa, antirrheticum adversus tentantes dæmones &c. Hie. Sozomenus. Gen. O.

Evagrius Scholasticus, ein Kirchen-Scribent, und Advocat zu Antiochien, daher er auch Scholasticus zugenahmt wird, war zu Epiphania in Syrien 536. gebohren, und in der Grammatic, Rhetoric und andern Wissenschafften wohl unterrichtet worden, lebte zu Antiochien in grossem Ansehen, und schrieb eine Kirchen-Historie von 431. biß 594. Seine übrigen Schrifften aber sind nicht mehr vorhanden. PB. Pho. C. Vo.

Evalces, ein Historicus, hat Ephesiaca verfertiget. H. At.

Evander, ein beredter König in Arabien, ist im Jahre der Welt 2810. mit seiner Mutter Carmentis, einer Weissagerin, in Italien gereiset, und der erste gewesen, welcher denen Lateinern den Gebrauch der Buchstaben und den Ackerbau gelehret. Aurelius Victor. Justinus.

Evans (Ludov.) aus Monmoutshire, florirte um 1573. schrieb im Englischen erst vor die Catholicken, hernach desto eyfriger vor die Protestanten, als: die verhaßte Heucheley und Aufruhr der Römischen Clerisey; Irrthümer der Römischen Kirche und Römischen Pabsts 2c. Wo.

Evantius, ein alter Lateinischer Poet, hat de ambiguis, sive hybridis animalibus, welche Arbeit meist mit dem Petronio gedruckt wird; und acrostichon in funus genitoris sui Nicolai geschrieben; welches man unter des Bischoffs zu Toledo Eugenii Wercken findet. In Pithœi epigrammatibus veteribus stehet auch etwas von seiner Arbeit.

Evantus oder Evantius, ein Bischoff zu Vienne in dem 6. Seculo, schrieb Epistolam contra eos, qui sangvinem animalium immundum esse judicant, & carnem mundam esse dicunt, welcher Brieff in Canisii lectionibus antiquis und der bibliotheca patrum stehet. Possev. O.

Evax, ein König in Arabien, im ersten Seculo, hat sich in der Medicin grosse Wissenschafft zu Wege gebracht, und einen Tractat von den Simplicibus an den Neronem; ingleichen einen andern von der Krafft der Edelgesteine verfertiget. Das Carmen, welches wir de gemmis annoch unter dieses Königs Nahmen übrig haben, ist nicht seine, sondern eines Frantzösischen Bischoffs Marbodei Arbeit. Fa. Vo.

Euboicus (Nic.) siehe Nicolaus.

Eubulides, ein Philosophus, von Mileto, hat in der 105. Olymp. a. u. 395. gelebet, der Secte des Euclidis von Megara eifrig angehangen, in der Dialectic verschiedene Arten zu fragen und zu raisonniren erfunden, und ein Buch wider den Aristotelem geschrieben. Laer. Pho. Fa.

Eubulides, ein Historicus, hat ein Buch von der Diogene und Socrate hinterlassen. Fa.

Eubulus, ein Athenienser in der 101. Olympiade, hat sich auf die Poësin Comicam geleget, und viel Dramata geschrieben. H. K. Fa. S.

Eubulus, ein Historicus, hat eine Historie von Mithra in unterschiedenen Büchern verfertiget. H. K. Vo.

Eucharius oder Houcharius (Eligius) ein Geistlicher und Poet, von Gent, lebte im Anfange des 16. Seculi, studirte zu Paris, und wurde daselbst Magister Philos. ließ sich hierauf in seiner Geburts-Stadt nieder, und schrieb viele Lob-Gedichte, Lebens-Beschreibungen 2c. in gebundener Rede. A.

Eucherius, ein reicher Raths-Herr, begab sich in das Kloster Lerins, wurde aber 434. zum Bißthum nach Lion beruffen. Er wohnte dem Concilio zu Orange bey, und hinterließ zwey Söhne, von denen der älteste Salonius Bischoff zu Vienne, der jüngere aber Veranius nach des Vaters Todte Bischoff zu Lion geworden. Er schrieb compendium collationum

tionum Cassiani; Librum formularum spiritualis intelligentiæ; libellum de vita solitaria; epistolam paræneticam de contemtu mundi &c. Seine Schrifften sind zuletzt 1564. von Paulo Manutio zu Rom aufgelegt, hernach aber in die Bibliothecam Patrum gesetzt worden. C. Gen. O. Vo. Possev.

Eucherius der jüngere, wurde wider seinen Willen Bischoff zu Lion in dem 6ten Seculo, ob er gleich dafür flohe, und sich in eine Grufft bey dem Ufer des Flusses Durance versteckte. Er wohnte denen Conciliis zu Arles in Orange bey, schrieb auch Historiam passionis S. Mauritii & sociorum Legionis Thebeæ, welche in Surii Actis sanctorum stehet; wiewohl solche von einigen dem ältern Eucherio zugeschrieben wird. O. HL.

Euclides, ein Philosophus, von Megara, hat zwar seine Studia unter dem Socrate zu Athen, dahin er heimlich in Weibes-Kleidern gehen müssen, fortgesetzet, doch aber an statt der Moral die Disputir-Kunst, worinnen er sehr hefftig gewesen, empor zu bringen gesuchet, und sechs Unterredungen, als: Lampriam, Æschinem, Phœnicen, Critonem, Alcibiadem und Amatorium verfertiget. B. Laer. Fa. S.

Euclides, ein berühmter Mathematicus aus der Stadt Tyrus, hat in der 120. Olympiade 300. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und muß mit dem vorigen nicht verwechselt werden. Er ist der erste gewesen, der die Mathematic zu Alexandrien gelehret, und hat elementa, data, introductionem harmonicam, sectionem canonis, phænomena, optica, catoptrica &c. geschrieben, welche Wercke nun fast 2000. Jahr in beständigen Aestim geblieben. K. PB. B. Vo. Fa.

Euctemon, ein Mathematicus, hat in der 86. Olympiade, um das 318. Jahr der Stadt Rom floriret, und dem Methoni in seinen Anmerckungen vieles mit beygetragen, auch durch dessen enneadecaeteridem oder cyclum von 19. Jahren den Lauff der Sonnen nach dem Lauff des Mondes einzurichten versprochen. H. Vo.

Eudæmon (Joannes Andreas) ein Jesuite, von Canea, in der Insul Candia, hat zu Rom studiret, und zu Padua die Philosophie und Theologie gelehret, ist auch mit Bellarmino nach Franckreich gereiset, und 1625, 24. Decemb. gestorben, nachdem er castigationem Lamberti Danæi, refutationem exercitationum Casauboni, und andere Schrifften verfertiget. Al. W, d.

Eudemus, aus der Insul Rhodis, ein Aristotelischer Philosophus, Mathematicus und Rhetor, der nicht lange nach den Zeiten Aristotelis mag gelebt haben, schrieb Geometricas enarrationes, Astrologica, Comm. in libr. de auditu, ein Dictionarium, dessen sich Suidas bedient, und andere Sachen, die meist verlohren gangen. Es werden ihm auch Moralia Eudemica und Analytica Eudemica, gleichwie seinem Bruder Pasicanti liber primus Minorum Metaphysicorum zugeschrieben. Strabo. Jon. Gad.

Eudocia, oder Eudoxia, eine schöne, gelehrte, und beredte Gemahlin des Kaysers Theodosii des Jüngern, von Athen bürtig, und sonst Athenais genannt, deren Vater Heraclitus, ein Philosophus zu Athen, oder Leontius ein Sophiste soll gewesen seyn. Nachdem sie mit ihrem Gemahl in Mißverstand gerathen, gieng sie nach Jerusalem, brachte ihre Zeit mit Ubung der Gottseligkeit zu, und starb 460. im 67. Jahre ihres Alters. Sie hat ihrem Gemahl zu Ehren ein Helden-Gedichte von seinem Siege wider die Perser; metaphrasin in Octateuchum; metaphrasin Prophetiarum, Zachariæ & Danielis; historiam Cypriani martyris & Justinæ virginis geschrieben, welche Schrifften alle verlohren gangen. Es halten sie auch einige für die Verfasserin der Homero Centonum, die in der Biblioth. Patrum stehen, welche ein gewisser Patricius angefangen, sie aber zu Stande bracht haben soll; wiewohl ohne Grund. C. Gad. M. Fontanini in antiqu. Hortæ. O.

Eudocia oder Eudoxia mit dem Zunahmen Macrembolitissa, eine Gemahlin derer Orientalischen Kayser, Constantini Ducæ und Romani Diogenis, schrieb ein Buch unter dem Titul Ἰωνιὰ Violarium, sive collectio, de genealogia deorum, heroum, heroinarum &c. welches in der Colbertinischen Bibliotheck in Manuscripte liegt. Fa.

Eudocia, eine Gemahlin Constantini Palæologi Despotæ, des Kaysers Palæologi jüngern Sohns, war schön und beredt, und wuste, was sie bey denen Philosophis gelesen, im Discurs wohl an Mann zu bringen. Mc.

Eudoxius, ein Arianer, von Arabisso, einer Stadt in Klein-Armenien, war anfangs Bischoff zu Germanicia, nachmahls zu Antiochien; wurde, als er daselbst abgesetzet worden, vom Kayser Constantio zum Patriarchen in Constantinopel gemacht, und starb 370. zu Nicäa, da er einen Bischoff ordiniren wolte. Er war von sehr unbeständigen Gemüthe; und man hat noch heut zu Tage von ihm ein Stück einer Rede, welche er von der Menschwerdung des Wortes GOttes gehalten. Soc. S. C.

Eudoxus, von Cnidus, Aeschinis Sohn, ein guter Mathematicus, Geometra und Medicus, hat mit Platone, seinem Lehrmeister, eine Reise in Egypten gethan, und nachgehends seinem Vaterlande Gesetze gegeben, auch octaeterida, ambitum terræ und andere Schrifften von der Astrologie, Geometrie und Historie verfertiget, worauf er a. u. c. 401. in der 107. Olympiade gestorben. K. Laer. S. Fa. Phi.

Evenius (Sigism.) ward 1613. Rector zu Halle, hernach zu Magdeburg, da er durch die Zerstörung der Stadt vertrieben wurde; folgends zu Reval, Halberstadt und endlich zu Regenspurg; war auch eine Zeitlang Schulen-Rath zu Weimar bey Ernesto Pio, den er die Weimarische Bibel drucken zu lassen angetrieben, und selbst Deuteron. Sophon. Haggai, Zach. und Malachiam erklärete. Er schrieb eine

Ethicam, Disput. 19. de hominis secundum corpus & animam constitutione; Methodum linguarum artiumque; Januam Ebraismi & Gracismi, und enodationem quæst. de habitu Theologico Lud.

Evenus, ein Poet und Präceptor des Historien-Schreibers Philisti, in der 91. Olympiade, hat sich in Elegiischen Versen hervor gethan; und es sind noch 2. Epigrammata von ihm vorhanden. H. K.

Everaertus (Embertus) ein Doctor Theologiä aus Brabant, war Pastor zu Löven, halff mit an den operibus Augustini arbeiten, die zu Löven verbessert herausgegeben wurden, und starb 7. Jan. 1604. W, d. A.

Everardus, siehe Gerardus, und Erardus

Everardus de Vilelenis, wurde von einem Dorffe bey Paris, da er gebohren wurde, so genennt, war Theol. Doctor, um 1260. Prior in dem Kloster S. Catharinæ de cultura, und schrieb Sermones de sanctis & festivitatibus per annum, welche in Franckreich noch im Manuscript liegen. O.

Everartus (Mart.) ein Medicus und Mathematicus, von Brügge, lebte um 1600. und schrieb Ephemerides meteorologicas biß aufs Jahr 1615. A.

Everhardus (Nic.) ein JCtus, gebohren zu Middelburg 1462. war Präses zu Mecheln, woselbst er auch 1532. gestorben, nachdem er topica juris & modi argumentandi centum, und consilia seu responsa herausgegeben. A. Ad. Sw.

Everhardus (Thomas) ein Jesuit von Suffolck aus Engelland, übersetzte viel Dinge aus dem Latein, Frantzös. und Spanischen in seine Mutter-Sprache, und st. zu Londen 1633, 16. May. Al. W, d.

Everhelmus, ein Abt zu Aumont in Hennegau, und nachgehends zu S. Peter de blandin zu Gent, hat im 11. Seculo gelebet, und das Leben S. Papponis, Abbatis stabulensis geschrieben, welches in denen Actis Sanct. 25. Jan. stehet. A. O. Vo.

Eufrenius (Albert.) ein guter Medicus und Poet florirte zu Amsterdam im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Poemata. Ben.

Everisden (Joh.) ein Dominicaner von Bury und Suffolck aus Engelland, hat um 1336. gelebet, und eine Zeit-Rechnung, wie auch eine Historie von den Königen und Bischöffen seines Vaterlandes, nebst andern Sachen geschrieben. Vo. Ben.

Everwinus, ein Teutscher Mönch von der Congregation zu Clugny, war im 11. Seculo Abt im Kloster S. Mauritii Tolriensis bey Trier, und schrieb das Leben S. Symeonis Syracusani, Trevirensis Monachi, welches in Surii Actis Sanctorum 1. Junii stehet. Vo.

Eugenius III. ein Pabst, sonst Petrus Bernhardus genannt, von Pisa, wurde von Rom verjaget, dannenhero er nach Franckreich entfliehen muste. Endlich aber wurde zwischen ihm und den Bürgern zu Rom ein Vergleich gestifftet, darauf er wieder dahin kommen, und 1153. zu Tivoli gestorben, auch verschiedene Episteln, die sich in den tomis conciliorum befinden, hinterlassen. Hent. Vi. Ol.

Eugenius, ein Bischoff von Carthago, im 5. Seculo, aus Africa, hat die reine Lehre der Rechtgläubigen wider die Arianer vertheidiget, und ist ins Elend nach Franckreich gejaget worden, woselbst er zu Viviers gestorben, und eine expositionem fidei catholicæ, apologeticum pro fide, altercationem cum Arianis &c. hinterlassen. Gen. O.

Eugenius, der jüngere, ein Bischoff von Toledo in Spanien, hat des Dracontii Bücher in hexaëmeron nebst einem Carmine heroico de opere septimi diei herausgegeben, auch Epigrammata, und andere Schrifften verfertiget, welche Sirmond 1620. zu Paris mit einander heraus, und zugleich von seinem Leben Nachricht gegeben. Er starb 646.

Eugenius (Jacob) von Gubio aus dem Hertzogthum Spoleto, war Abt zu Corinalto, und General-Vicarius der Abtey des H. Creutzes im Gubinischen District gelegen, florirte um 1514. und schrieb verschiedene Wercke von Kirchen-Sachen. Ja.

Eugenius (Michael Angelus) von Gubio aus Umbrien, lebte um 1630, und schrieb vita di S. Ubaldo Vescovo di Gubbio; grammatica della lingua volgare, übersetzte auch Jo. Gersonem de Imitatione Christi aus dem Latein ins Ital. Ja.

Eugippius oder Eugyppius, ein in der heiligen Schrifft wohl erfahrener Abt in Africa, hat um 553. gelebet, und einen thesaurum von allerhand Fragen und Sentenzen aus des Augustini Schrifften verfertiget. H. Sig.

Eugippius, ein Abt nicht weit von Neapolis, im 6. Seculo, hat das Leben des H. Severini beschrieben, welches in Surii Act. Sanctor. stehet. Vo. K.

Eugubinus (Alex.) ein Philosophus von Gubio aus Umbrien, florirte 1036. und schrieb adversus gentes; libb. 3. de veritate indaganda in omnibus rebus. Ja.

Eugubinus (Martius) ein gelehrter Historicus, bekam den Zunahmen von seiner Geburts-Stadt Gubio, lebte 984. und schrieb in einer netten Schreib-Art 12. Bücher de rebus Umbrorum; de antiquitate Italiæ contra Græcos. Ja.

Eugubinus (Matth.) ein Professor Philosophiä zu Bologna, war von Gubio, florirte 1347. und schrieb Introductionem ad Philosophiam. Ja.

Eugubinus (Proculus) siehe Proculus Eugubinus.

Eugubinus (Steuchus) siehe Steuchus.

Euhemerus, ein Historicus, welchen einige von den Alten für einen Atheisten halten, von Agrigento oder Meßina bürtig, hat in der 115. Olympiade a. u. c. 483. zur Zeit Ptolemæi Lagi gelebet, und eine Historie von den Göttern, welche Ennius in die Lateinische Sprache übersetzet, geschrieben. K. Plin. Plu. HL.

Evitascandali (Cæsar) von Rom, florirte 1620. hatte grosse Wissenschafft von der Bau-Kunst, und schrieb dialogo del Maestro di casa, overo

Instruzzioni per l' officio del medesimo; libro dello Scalco; libro del Trinciante &c. Man.

Eulard (Petrus) ein Niederländischer Jesuit von Arien, geb. 1564. schrieb concordantias Bibliorum morales & historicas; exercitium Christianæ pietatis &c. und st. 1636. im Oct. Al. W. d.

Eulenbecius (Dan.) ein JCtus, gebohren zu Barby 1593. hat zu Siena in Italien die Doctor-Würde erhalten, und ist Prof. Juris zu Jena worden, woselbst er 1595. 15. Dec. gestorben. Fr. Z.

Eulogius, ein Presbyter zu Antiochia, und hernach Patriarch von Alexandria, hat mit grossem Eiffer wider die Ketzer, als Novatum, Timotheum, Theodosium, Severum, geschrieben, auch einige Homilien hinterlassen, und ist 608. gest. H. Pho. C.

Eulogius, ein Ertz-Bischoff zu Toledo, von Corduba in Spanien, lebte im 9. Seculo, muste ins Elend ziehen, und wurde nachgehends ins Gefängniß geworffen, auch 859. wegen seines Glaubens-Bekänntnisses von den Saracenen durchs Schwerdt hingerichtet. Er hat ein memoriale sanctorum, apologeticum pro martyribus adversus calumniatores, exhortationem ad martyrium, und einige Episteln hinterlassen. K Ant. C.

Eulogius (Q.) oder Eclogius, ein Freygelassener desjenigen Vitellii, so bey Kayser Augusto Quæstor war, von welchem er den Zunahmen Vitellius bekommen, und in dem Geschlecht-Register seines Herren, daß desselben Geschlecht von Fauno, dem Könige der Aboriginum abstamme, ausgeführet. H. Sve.

Eumachius, ein Geschicht-Schreiber von Neapolis, hat die Geschichte des Hannibals beschrieben. Vo. Ac.

Eumelus, ein Poet und Historicus von Corinthus, hat in der 9. Olymp. gelebet, und einige Wercke unter dem Titul Bugonia und Europa verfertiget. H. K.

Eumenes, ein General des Alexandri M. von Cardia, hat ephemerides Alexandri herausgegeben. Ælianus. Corn. Nepos.

Eumenius, ein Rhetor zu Autun, und einer von denen alten Lateinischen Panegyristen, lebte um das Ende des dritten, und den Anfang des 4ten Seculi, und bekam vom Kayser Constantio eine Pension von 6000. Thalern. Er schrieb Orat. de restaurandis scholis Æduorum Augustodunensibus; Epithalamium ad Constantinum; Panegyricum ad Constantium & Constantinum M; gratiarum actionem ad Constantinum flaviensium nomine, welche Reden allerseits unter denen 12. panegyricis veterum stehen. Fa.

Eumolpus, ein Sohn Musäi, und Schüler des Orphei, hat noch vor dem Homero gelebet, und viel Verse; wie auch in prosa librum χειρεσκοτικῶν geschrieben. Fa. S.

Eunapius, ein Sophiste, Medicus und Historicus, von Sardis, hat unter der Regierung der Kayser Valentiniani, Valentis und Gratiani gelebet, und ein Werck von dem Leben der Sophisten, ingleichen die Geschichte der Kayser biß auf seine Zeiten beschrieben, auch in dem ersten Wercke seinen Haß wider die Christen vielfältig an den Tag geleget. PB. Gad. Pho. C. Fa. Han.

Eunomianus, ein rechtgläubiger Poet zur Zeit des Kaysers Justiniani, hat ein Epigramma verfertiget. S. Fa.

Eunomius, ein Ketzer im 4. Seculo, aus einem Dorffe, Nahmens Dacora, nahe bey der Stadt Cäsarea, war ein Bischoff zu Cyzicus, wurde aber bald wieder verjaget, dannenhero er sich zu Chalcedon aufgehalten, und nachgehends nach Halmyriden, einen Ort in Moesien, an der Donau gelegen, relegiret wurde, endlich aber wieder Erlaubniß bekam, an seinen Geburts-Ort Dacora zu kommen, woselbst er 394. in sehr hohem Alter gestorben ist. Er war einer der allerärgesten Arianer, und schrieb ein Apologeticum, wie auch eine besondere Defension seiner Apologie wider Basilium &c. Soc. Sag. Arn. S. Tho.

Evodius, ein Patriarche zu Antiochien, und Nachfolger des Apostels Petri, wie man vorgiebt, hat Commentarios, ingleichen einen Brieff, welcher den Titul des Lichts führet, verfertiget, und Anno Christi 71. sein Leben mit dem Märtyrer-Tode beschlossen. H. C.

Evodius, ein Bischoff von Uzalis in Africa, hat 420. floriret, und eine Historie von denen Wundern der Reliquien des heil. Stephani, und viel Brieffe an Augustinum geschrieben. Es wird ihm auch das Buch von der Einigkeit der dreyen Personen in der Gottheit, wider die Manichäer zugeeignet. Seine Schrifften stehen in Augustini Wercken. C. O.

Evodius, oder Evodus, ein Lateinischer Poete, hat Epische Verse geschrieben, die aber verlohren sind. H. S.

Euphantus, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, Poete und Lehr-Meister des Königes Antigoni I. in Macedonien, von Olyntho bürtig, hat A. R. 435. gelebet, und eine Historie von seiner Zeit, nebst verschiedenen Tragödien verfertiget. Laer. Fa.

Euphorbus, ein Leib-Medicus des Königes Juba von Mauritanien, hat um 700. nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Es ist ein gewisses Kraut nach ihm Euphorbium genannt worden. Plin.

Euphorion, ein Poet und Historien-Schreiber, gebohren zu Chalcis, in Euboea, in der 126sten Olympiade oder 480. Jahr der Stadt Rom, wurde bey dem Antiocho Magno in Syrien Königlicher Bibliothecarius, allwo er auch gestorben, und Apollodorum, Apodidusan und Mopsopiam &c. hinterlassen hat. S. Sve. Fa.

Euphorion, ein Sohn Æschyli, hat mit den Tragödien seines Vaters 4. mahl den Preiß davon getragen, auch selbsten einige verfertiget. Sonsten ist auch ein Grammaticus, ingleichen ein Poete und Comicus dieses Nahmens gewesen; so hat auch einer de re rustica geschrieben. S. Meurs. Fa.

Euphratus, ein Schüler von Platone, war ein lieder-

liederlicher Mensch, stand aber bey König Philippo von Macedonien in besonderer Gnade, und ließ niemand zu des Königes Tafel, der nicht die Geometrie und Philosophie verstand. B.

Euphrates, ein Stoischer Philosophus, im andern Seculo, hat sich in seinem hohen Alter 118. auf Erlaubniß des Kaysers Adriani selbsten umbracht. H. Fa.

Eupolis, ein alter Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 88. Olymp. gelebet, sich auf die Comische Dicht-Kunst geleget, viele Schau-Spiele verfertiget, und ist auf Befehl des Alcibiadis ersäuffet worden. K. Meurs. Fa.

Evrardus, Everardus, siehe Erardus.

de Saint Euremont (Charles de Saint Denis, Chevalier, Seigneur) siehe Saint Evremont.

Euripides, ein Tragödien-Schreiber von Athen, hat 12. Tragödien geschrieben, und 2. mahl bey Poetischen Certaminibus den Sieg davon getragen. S. Fa.

Euripides, ein Tochter-Sohn des vorigen, hat 3. Dramata, Orestem, Medeam und Polyxenam verfertiget. S.

Euripides, ein berühmter Tragödien-Schreiber, gebohren zu Salamin, (allwo er in einer finstern Höle schon im 22. Jahre Tragödien zu schreiben angefangen) im ersten Jahre der 75. Olympiade; hat in dem Eleusinischen und Thessalischen Spielen den Sieg davon getragen, sich auf die Philosophischen Wissenschafften und Dramatischen Gedichte geleget; des Philosophi Heracliti Wercke, die als ein grosses Geheimniß gehalten wurden, auswendig gelernet, und 75. Tragödien verfertiget. Endlich ist er an dem Hofe des Königes Archelai von Macedonien mit einer grossen Charge beehret worden, welcher ihn auch ansehnlich begraben lassen, nachdem er bey nahe im 75. Jahr seines Alters ungefehr 400. Jahr vor Christi Geburt von Hunden, oder, wie andere wollen, von Weibern, auf die er niemahls wohl zu sprechen gewesen, zerrissen worden. K. PB. S. B. Fa.

Eurydice, des Polliani Frau, und wie einige meynen Plutarchi, der seine Præcepta Conjugalia beyden zugeschrieben, Tochter, war in der Philosophia wohl unterrichtet. Me.

Eurydice, eine gelehrte Dame, aus Hierapolis in Illyrien, welche sich erst bey ziemlichen Alter auf die Wissenschafften gelegt, damit sie ihre Kinder darinn unterrichten konte, hat auch denen Musen eine Inscription gewidmet. Me. Plu. B.

Eusebia, eine Gemahlin des Kaysers Constantii, im 4. Seculo, hatte einen vortreflichen Verstand, und war in denen Wissenschafften ungemein erfahren, doch aber dabey der Arianischen Ketzerey sehr hefftig ergeben, und starb im 36. Jahr. H. HL.

Eusebius, ein Römischer Pabst, und von Geburt ein Grieche, hat 3. epistolas decretales an die Bischöffe von Franckreich, Aegypten, Hetrurien und Campanien geschrieben, und ist 311, 26. Sept. gest. Hl.

Eusebius, ein Bischoff zu Berytus, Nicomedien, und endlich Constantinopel, war ein scharffer Verfechter der Arianischen Ketzerey, und ein Haupt-Urheber der grossen Verfolgung wider Athanasium. Er wurde deßhalben ins Exilium verjaget; aber auch, weil er sich stellete, als wenn er sich zu dem Nicänischen Glauben bekennete, wieder restituiret. Nichts destoweniger hat er die Rechtgläubigen immer weiter verfolget, unterschiedene Episteln geschrieben, und ist 342. über dem Antiochenischen Concilio, welches unter seiner Anführung zu Bestätigung der Arianischen Ketzerey gehalten wurde, gestorben. H. Soc. C. Fa.

Eusebius, mit dem Zunahmen Pamphili, wegen der sonderbahren Freundschafft mit dem Märtyrer Pamphilo, wurde ungefehr um 270. zu Cäsarea in Palästina gebohren, legte sich sonderlich auf die Kirchen-Historie, fürnemlich aber auf das, was überhaupt mit denen Christen und Märtyrern vorgegangen, und begab sich nach Tyrus und Aegypten, da er an dem letzten Orte ins Gefängniß kam. Hiernechst wurde er Bischoff zu Cäsarea, befand sich mit auf dem Nicänischen Concilio, und wird von Athanasio und andern unter die Haupt-Vertheidiger der Arianischen Ketzerey gezehlet. Er schrieb ein Chronicon, historiam Ecclesiasticam, de vita Constantini M. præparationem Evangelicam, demonstrationem Evangelicam, Ecclesiasticam Theologiam, de Philosophorum dissensione &c. und starb um 450. H. K. PB. Hie. O. Fa. C. Clericus in arte critica. Han.

Eusebius, ein Bischoff zu Laodicea, im 3. Seculo, hat unterschiedene Homilien und andere Schrifften hinterlassen, die aber zum theil nicht vorhanden, zum theil nicht gedruckt sind. H. Eus. C.

Eusebius, ein Bischoff zu Emesa, im 4. Seculo, aus der Stadt Edessa in Mesopotamien, wurde in der Theologie, und allen weltlichen Wissenschafften mit Fleiß unterrichtet; hielt es mit denen Arianern, und pflichtete aufs wenigste der Meynung der Semi-Arianer bey, ward auch des Sabellianismi beschuldigt; daher bey dem Volck zu Emesa ein Tumult entstund, welches ihn nicht zum Bischoff haben wolte. Er starb zu Antiochien ums Jahr 360. nachdem er adversus Judæos, ad Novatianos &c. geschrieben: doch sind die unter seinem Nahmen herausgekommene Homilien von ihm nicht verfertiget. Hie. O. Soc.

Eusebius, ein Bischoff zu Samosata, im 4. Seculo, hat sich denen Arianern aufs äusserste widersetzet, ist darüber ins Elend gejaget worden; hat sich auf dem Antiochenischen Concilio befunden, und die Orientalischen Kirchen visitiret, und ist in einer kleinen Stadt, Nahmens Dolicha, von einem Arianischen Weibe, mit einem Ziegel auf dem Kopff geworffen, und getödtet worden. H. C.

S. Eusebius, ein Abt und Bethlehemiter Mönch von Cremona, des Hieronymi Discipul, lebte im 4. Seculo, und schrieb de transitu S. Hieronymi, de crucis mysterio, und viel Episteln &c. Ar. Gad.

Eusebius, ein berühmter Bischoff zu Thessalonich, im Anfang des 7. Seculi, hat nebst dem Münch, Nahmens Andreas, die Irrthümer der Aphthartodoceten in 10. Büchern widerleget. Pho. C.

Eusebius, ein Bischoff zu Vercell im 4. Seculo, aus Sardinien bürtig, ist anfänglich Lector in der Römischen Kirchen gewesen, und hat sich auf dem Concilio zu Meyland den Anschlägen der Arianer hefftig widersetzet, worüber er nach Scythopolin ins Elend verjaget worden. Er hat auch dem Alexandrinischen Synodo mit beygewohnet, und sich in Italien dem Auxentio von Meyland widersetzet, worauf er 371. oder 373. gestorben. Sonst hat er des Eusebii Cæsariensis comment. über die Psalmen aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch einige Schrifften verfertiget, welche aber ausser einige Briefe nicht mehr vorhanden sind. Hie. O. K.

Eusebius, ein Bischoff zu Dorylaum in Phrygien, mitten im 5. Seculo, war anfangs ein Agente und Scholasticus, oder Advocat der Kayserin, widerlegte des Nestorii Irrthümer, und klagte den Eutychen wegen seiner Ketzerey an, wolte auch dem Ephesinischen Synodo mit beywohnen, wurde aber abgesetzet, verdammet, und mit Schlägen übel tractiret. H. C.

Eustache, siehe Maitre Eustache.

Eustachius (Bartholom.) ein Italiänischer Medicus, gebohren zu Sanseverino einem Orte bey Salerno, war anfangs Leib-Medicus bey dem Hertzog von Urbino, hernach aber Protomedicus und Anatomiæ in Lyceo romano Professor, wie auch des Heil. Caroli Borromæi, Julii Feltrii de Ruvere und anderer Cardinäle und vornehmen Herren in Rom Leib-Medicus, gab den Erotianum mit seinen Anmerckungen, wie auch opuscula anatomica de renibus, dentibus, aure interna, ossibus, Azygo &c. heraus, und starb 1561. Seine Tabulas anatomicas, welche mit grossem Fleisse gemacht sind, hat Joh. Maria Lancisius allererst 1714. zu Rom mit einer Nachricht von Eustachii Leben drucken lassen. To.

Eustachius (David) ein Reformirter Prediger zu Montpellier, aus Dauphine, hat im 17. Seculo gelebet, dem National-Synodo zu Loudun beygewohnet, und les remedes salutaires contre la separation d'avec de Dieu, la victoire de la foi, orateur Tertulle convaincu, und andere Schrifften hinterlassen. B.

Eustachius (Gaspar) siehe Statius.

Eustachius (Joh. Martin.) ein Philosophus und Medicus von Gambatesa aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb vitam Galeni; introductionem, seu medicum; de medicinæ antiquitate. To.

Eustachius (Joh. Nicol.) ein Medicus von Gambatesa in dem Neapolitanischen, gab 1608. zu Neapolis heraus Opusculum de aëre, situque Beneventanæ civitatis. To.

Eustathius, ein Patriarch zu Antiochien, im 4ten Seculo, aus Pamphilien, war ehe er nach Antiochien kam, Bischoff, zu Beroea in Syrien, hatte eine treffliche Beredsamkeit, führte sich in Vertheidigung der Rechtgläubigen wider die Arrianer sehr hefftig auf, wurde aber auf ihr Anstifften seines Amtes entsetzet, und wegen unterschiedener falschen Beschuldigungen nach Trajanopel in Thracien verwiesen. Ob nun gleich seine Unschuld bald offenbahr wurde, so ist er doch im Exilio gestorben, und hat orationem ad Constantinum Imperatorem, welche in Surii actis Sanctorum steht, ingleichen dissertationem de Engastrimytho geschrieben. Es wird ihm auch von einigen der Commentarius in Hexaemeron, welchen Leo Allatius mit Anmerckungen herausgegeben, zugeeignet; wiewohl andere daran zweiffeln. C. O. Soc.

Eustathius, ein Grieche von Constantinopel, war erst Magister rhetorum, hernach Diaconus zu Constantinopel, und endlich Ertz-Bischoff von Thessalonich, lebte in der letzten Helffte des 12. Seculi, und schrieb Commentaria in Homerum, & Dionysii periegesin, wie auch libros VI. de Ismeniæ & Ismenes amoribus, von denen doch noch ungewiß ist, ob sie aus seiner Feder geflossen. In der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegt dessen Commentatio in Canonem Ecclesiasticum S. Johannis Damasceni; und in andern Bibliothequen findet man auch etliche Reden und Brieffe desselben. Fa. Lam.

Eustathius, ein Ketzer im 4ten Seculo, war ein Mönch, und hielt diesen Stand so hoch, daß er alle verehligten Personen vom ewigen Leben ausschloß, weil er das Gebet, so in Privat-Häusern geschehe, für böse ausschrie; verlangte auch von seinen Nachfolgern, daß sie alle ihre Güter verlassen solten. Epiphanius.

Eustathius, von Epiphanea in Syrien bürtig, hat 496. gelebet, und ein Compendium Chronicorum von Aenea biß auf Anastasium, eine Beschreibung der Eroberung von Amida, und einige andere Sachen heraus gehen lassen. S. C. Fa.

Eustathius, ein beredter Mann, um 440. hat des Basilii 9. Reden über das Hexaemeron aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet. K. Sig. C.

Eustephius, ein Sophiste von Aphrodisium, hat einige Reden geschrieben. H. S.

Eusthenius (Claudius) Kaysers Diocletiani geheimer Secretarius, schrieb dieses seines Herrn, wie auch derer Kayser Herculei, Galerii und Constantii Leben, in vier Büchern, welche verlohren gangen. Fa.

Eustochium, eine Römische Matron, Paulä Tochter, lebte im 4ten Seculo im Nonnen-Kloster zu Bethlehem, unter Hieronymi Anführung, und war in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache dermassen erfahren, daß sie ein neues Wunder der Welt genennt wurde. Hie.

Eustochius, ein Sophiste aus Cappadocien, zur Zeit des Kaysers Constantis, hat von seinem Vaterlande geschrieben. H. S.

Eustratius, ein Priester zu Constantinopel, um 578, hat von dem Zustand der Seelen nach dem

dem Todte, wie auch von dem Leben des Patriarchen Eutychii geschrieben. Das Buch von dem Zustande der Seelen hat L. Allatius 1655. zu Rom Griechisch und Lateinisch herausgegeben, und zugleich von dem Leben und Schrifften dieses Mannes gehandelt. Pho. C. Possev. AS. O.

Eustratius, ein Metropolit von Nicäa, um 1110. schrieb libros 2. contra Armenios (darinnen er aber selbst einige anstößige Reden geführet, welche er auf dem Synodo zu Constantinopel revociren müssen) ingleichen von der Ausgehung des Heil. Geistes wider Chrysoloram, comm. in poster. analytica, und Ethica Aristotelis. Allat, Con. C. O.

Euta (Henricus) siehe Oyta.

Eutecnius, ein Sophist aus denen ersten Seculis, hat Paraphrases in Nicandri Theriaca & Alexipharmaca, wie auch über Oppiani Halievtica, Cynegetica und Ixevtica verfertiget, welche in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien in Manuscript liegen. Die Paraphrases in Oppiani Ixevtica hat Erasmus Windingius 1702. zu Coppenhagen mit einer Lateinischen Ubersetzung drucken lassen. Lam.

Euthalius, ein Diaconus der Kirche zu Alexandrien in dem 5. Seculo, hat prologum in acta Apostolorum & Epistolas canonicas geschrieben, welche Laurent. Alex. Zacagnius in seinen Collectaneis monumentorum veterum Ecclesiæ græcæ & latinæ drucken lassen. C. AE. O.

Euthymius (Zigabenus) ein Mönch zu Constantinopel um 1116, war bey dem Kayser in grossen Gnaden, und schrieb Orthodoxæ fidei dogmaticam panopliam; comment. in Psalmos Davidis & decem sacræ Scripturæ cantica, und IV. Evangelia, welche Schrifften in den Biblioth. PP. stehen. Sein Comment. in Epistolas S. Pauli; disputatio cum Saraceno quodam philosopho; epistolæ adversus Phundagiagitas, sive Bogomilos & Massalianos, ut & contra Armenios; capita adversus romæ veteris cives; encomium in venerationem super sanctæ Deiparæ liegen noch in Manuscript. C. Lam. O.

Euricus, ein Medicus aus Francken, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, und eine Satyram wider die Sophisten, scommata, dialecticos, laudes B. Mariæ virginis, und Medicinische Schrifften verfertiget. T.

Eutocius, von Ascalon, ein Mathematicus, hat noch vor dem Theone und Pappo gelebet, und Comment. über die Sphæram des Archimedis, über Apollonium und andere geschrieben. H. K. HL.

Eutropius, ein Bischoff, welcher um das Ende des 6. Seculi gelebt, hat einen Brieff ad Petrum Episcopum Irrabicensem de districtione monachorum geschrieben, der in L. Holstenii Codice regularum stehet. Isidorus. C.

Eutropius (Flavius) ein Secretarius des Kaysers Constantini M. aus Italien bürtig, von dem gar sehr gezweifelt wird, ob er ein Christe gewesen, (wiewohl ihn einige, obschon ohne Grund und irrig, einen Presbyter nennen, der auch 2. Epistolas ad ancillas Christi soll geschrieben haben) hat den Kayser Julianum wider die Parther begleitet, und auf Befehl des Kaysers Valentis 10. Bücher von der Römischen Historie geschrieben, welche Paulus Diaconus continuiret, Capito aber und Päanius ins Griechische übersetzet. Die beste Edition ist die Pariser in usum Delphini 1683. Lam. Fa.

Eutyches, ein berühmter Ketzer im 5ten Seculo, war Archimandrit oder Abt in einem vornehmen Kloster zu Constantinopel, lehrete, daß in Christo nur eine Natur, und die Menschliche von der Göttlichen, so bald die Vereinigung beyder Naturen geschehen, verschlungen worden wäre: weswegen man denselben auf unterschiedenen Conciliis verdammete. Arn. Sag.

Eutyches, ein Grammaticus, war Prisciani Schüler, und schrieb libros II. de discernendis conjugationibus, welche in Putschii grammaticis veteribus stehen.

Eutychianus, ein Priester der Kirche von Adana in Cilicien im 6. Seculo, hat die Historie der Busse und Bekehrung des Heil. Theophili beschrieben. C.

Eutychius, ein Patriarche zu Constantinopel, hat auf dem 5. allgemeinen Concilio präsidiret, und ist vom Kayser Justiniano, weil er denselben gestraffet, abgesetzet worden, wiewohl er nachgehends zu seiner vorigen Würde wiederum gelanget. Er hat einen Tractat von der Aufferstehung der Todten wider die Heyden geschrieben, darinnen er auf des Origenis Irrthümer gefallen, doch aber auf seinem Tod-Bette, nachdem er von derselben Ungrund überführet gewest, ausgeruffen; Ich glaube, daß wir alle mit diesem Fleische wiederum aufferstehen werden, worauf er 586. gest. H. C. Fa.

Eutychius, ein in der Medicin wohl erfahrener Patriarche von Alexandrien, aus der Stadt Fostat in Egypten bürtig, hat in Arabischer Sprache den Nahmen Said Ibn Batrik geführet, im 10. Seculo gelebet, und annales von Erschaffung der Welt, biß 940. in Arabischer Sprache geschrieben, welche mit einer Lateinischen Ubersetzung von Pocockio zu Oxford edirt seyn. K. C.

Eutychius Proculus siehe Proculus.

d'Eux (Bertrandus) oder Deucius, ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Ambrun von Blandiac, in der Dioces von Usetz, legte sich auf die geistlichen und weltlichen Rechte, schrieb eine Historie von dem Leiden und Sterben unsers Heylandes in Sapphischen Versen, und st. 1355. zu Avignon. Sa. Au. Ug.

Exnerus (Balthasar) ein P. L. C. in dem Schönaichischen Gymnasio zu Beuthen Prof. historiar. und hernach des jungen Printzen von Teschen Informator, gebohren zu Hirschberg den 24. August. 1576. starb in der Vorstadt zu Breslau an der Pest den 27. Septemb. 1624. im 49. Jahr. Seine Schrifften sind: Valerius

rius Maximus Christianus; Anchora melioris vitæ, seu carmina in symbolum; Spero meliora; Libellus de ludo Scacciæ; flores ex C. Plinii scriptis &c. und sein Leib-Spruch war: Speramus meliora. Leb. W, d.

Expilli (Claudius) ein Präsident im Parlament zu Grenoble, gebohren zu Voiron in Dauphine 1562, 22. Decembr. studirte zu Padua die Rechte, gab orthographiam secundum pronunciationem linguæ Gallicæ, wie auch einige Verse und Gedächtniß-Müntzen heraus, und starb 1636, 24. Jul. Sein Leben hat Anton Boniel von Carillon beschrieben. Tom.

Exsuperantius (Julius, oder Lucius) ein alter Scribent, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebet, hat de Marii Lepidi & Sertorii bellis civilibus geschrieben; welches Buch in unterschiedenen Collectionibus Scriptorum historiæ romanæ gedruckt worden. Fa.

ab Eyben (Huldericus oder Ulricus) ein JCtus, gebohren zu Norden in Ost-Frießland 1629, den 20. Nov. studirte zu Rinteln, Marpurg und Giessen, promovirte am letzten Orte in Doctorem, ward Professor Juris allda, erhielt nachgehends die Stelle eines Raths und Professoris zu Helmstädt, wurde 1678. vom Kayser zum Assessor des Cammer-Gerichts zu Speyer und 1680. zu seinem Rath ernennet, kriegte auch eine Stelle unter der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft am Rhein. Er verheyrathete sich vier mahl, und starb 1699, den 25. Jul. Seine Opera Juridica sind von Joh. Nicolao Hertio zusammen ediret worden. N, g.

van der Eycken oder Leonardi (Jo.) ein Doctor Theologiä und Professor zu Löven, von Hasselt, war in Hebräischer, Griechischer und Lateinischer Sprache wohl erfahren, schrieb sententiam Hasselii super facto Nectarii Patriarchæ Constant. circa sublationem confessionis, wohnete dem Concilio zu Trident bey, und starb daselbst 1551, 4. Jan. A.

Eymericus (Nicol.) ein Dominicaner, Doctor Theologiä, und Inquisitor in Spanien, von Girona, ist daselbst 1393, den 4. Jan. gestorben, und hat ein directorium inquisitorum, comm. in 4. Evangelistas, Epistolas ad Galatas, & ad Hebræos, vitam & miracula fratris Dalmatii Monerii &c. hinterlassen. Fr. K. Bo.

ab Eynatten (Maximilianus) ein Licentiatus Theologiæ und Canonicus zu Antwerpen, schrieb Manuale Exorcismorum, und starb 29. Jun. 1631. W, d. A.

Eyndius ab Haemsted (Jac.) ein gelehrter Kriegs-Held aus einer vornehmen Familie auf seinem Schlosse Haemstede in Seeland entsprossen, war ein vortreflicher Poete und Historicus, diente unter der Holländischen Armee als Rittmeister bey einem Kürabirer-Regiment, schrieb Gedichte; Chronici Zelandiæ libb. II. usque ad annum 1296. lib. de saltationibus veterum &c. und starb in seinen besten Jahren an einer langwierigen Kranckheit zu Haemstede 1614, den 10. Sept. A. W, d.

Eyre (Wilh.) ein unruhiger Engl. Prediger aus Wiltshire, wurde unter Carolo II. abgesetzt, starb 1669, und schrieb unterschiedene Predigten, wie auch Vindicias justificationis gratuitæ. Wo.

Eytzing (Michael) ein Oesterreichischer Baron, derer Kayser Caroli V. Ferd. I. Max. II. und Rudolphi II. Rath und Abgesandter, wie auch Historicus, schrieb de Austria; de regibus Francorum; Thesaurum Principum sua ætate in Europa viventium; Untersuchung der Frage, wie lange die Welt revera gestanden? &c. Leb.

Ezardi, siehe Edzardi.

Ezechiel oder Hesekiel, des Busi Sohn aus Priesterlichen Geschlechte, lebte um A. M. 3360. dessen Propheezeyung unter denen grossen Propheten in der Schrifft die dritte ist; wurde von GOtt zu trösten und straffen gesandt, weil das Jüdische Volck in der Babylonischen Gefängniß meynte, es hätte sich auf des Propheten Jeremiä Anmahnen zu zeitlich an die Babylonier ergeben. Daß er Zoroaster oder Pythagoras oder doch dessen Präceptor gewesen, ist ungewiß. Serpilii personalia Ezechielis.

Ezechiel, ein Jüdischer Tragödien-Schreiber, hat nach einiger Meynung hundert Jahr vor Christi Geburt, nach anderer Meynung aber erst nach der Zerstörung Jerusalems gelebet, und eine Tragödie vom Ausgang der Kinder Israel aus Egypten, unter Mosis Anführung, verfertiget. K. Eus. C. Fa.

Ezier (Jo.) ein Astronomus von Mayntz, im 16. Seculo, hat ein speculum astronomicum, und andere Wercke geschrieben. Vo.

Ezlerus (Adamus) von Franckenstein, aus der Schlesien, war erstlich Professor Theologiä und Diaconus, hernach Pastor und Assessor zu Breßlau, schrieb unterschiedene dissertationes und Predigten, und starb den 26. Mertz 1688. W, d.

Ezquera (Alphonsus) ein Spanischer Jesuite, von Alfaro, ward Rector des Collegii in Cuenca, verfertigte innerhalb 14. Jahren in Spanischer Sprache Gressus S. Virginis cum doctrina morali pro omnibus vitæ statibus, und starb zu Alcala 1633, 17. Jun. im hohen Alter. Al. Ant.

F.

Faber (Ægidius) ein Carmeliter und beliebter Prediger, von Brüssel, war bey dem Kayser Maximiliano I. in grossen Gnaden, lehrte die Theologie zu Löven, schrieb Chronicon sui ordinis, historiam Brabantiæ, commentaria in Evangelia, Epistolas Pauli, librum Ruth & Job, Orationes & Collationes &c. und starb zu Brüssel 1506. A. Ghil. T. Sw.

Faber (Ant.) ein Savoyischer Ritter, war Baron von Peroges und Domeßin, und Präsident im Rath von Savoyen, schrieb conjecturarum libros XX. de erroribus Pragmaticorum & interpretum juris Civilis tomos IV; ratio-

rationalia in Pandectas &c. und starb 1624. 28. Febr. im 77. Jahr. W, d. H. Cr.

Faber (Antonius) ein JCtus, war Cantzler am Schwartzburgischen Hofe in Deutschland, schrieb einen Tractat de religione regenda in rebus publicis, und starb den 20. Febr. 1635. im 74. Jahr. W, d.

Faber (Basilius) ein berühmter Scribent, zu Sorau in der Nieder-Laußnitz 1520. gebohren, hat zu Wittenberg, und auf andern Academien studiret, darauf zu Nordhausen, Tennstädt, und Quedlinburg, endlich aber zu Erfurt die Rector-Stelle bekleidet, woselbst er den thesaurum eruditionis Scholasticæ, welchen Buchnerus, Cellarius und andere vermehret, heraus gegeben; auch Lutheri Anmerckungen über das erste Buch Mosis, und des Krantzii Chronick aus den Lateinischen ins Deutsche übersetzet; ingleichen an denen 4. ersten Magdeburgischen Centurien gearbeitet; einige Collectanea aus denen Schrifften Lutheri, und anderer gottseligen Männer von denen novissimis und statu animarum separatarum zusammen getragen, auch andere Bücher geschrieben, und ist 1576. gestorben. Panc. Lu.

Faber (Claudius) siehe de Vaugelas.

Faber (Dionysius) ein Cölestiner-Mönch von Vendomois, ist zu Paris Magister der freyen Künste worden, und hat daselbst Theodorum Gazam, und andere Griechische und Lateinische Scribenten öffentlich mit grossem Ruhm erkläret. Bu.

Faber (Felix) ein Rector und Prediger, im Kloster zu Ulm, in 15. Seculo gebohren zu Zürch in der Schweitz, reisete zwey mahl nach dem gelobten Lande, stieg das andere mahl auf den Berg Sinai, und beschrieb diese beyden Reisen, die erste in Lateinischer, die andere aber in Deutscher Sprache; verfertigte auch eine Beschreibung vom Rhodiser Kriege. C. Leb.

Faber (Franciscus) siehe Koecrizius.

Faber, Fabricius oder Faur, le Fevre (Guido) ein Herr de la Boderie, Lat. Boderianus, von Falaise in der Normandie, florirte um 1580. war in den Orientalischen Sprachen, und elegantioribus wohl erfahren, und wurde von dem Hertzog Francisco von Alencon zum Dolmetscher erwehlet. Er gab eine Syrische Ubersetzung des Griechischen Testaments nebst einer Lateinischen Version, wie auch des Severi Alexandrini Buch de ritibus baptismi & sacræ synaxis Syrisch und Lateinisch heraus, und verfertigte noch andere Wercke, so wohl in gebundener als ungebundener Rede. Cr. Co. Fa.

Faber (Hubertus) ein Medicus zu Paris, ist in den Niederlanden 1515. gebohren, und nachgehends Professor Medicinä zu Cölln worden. Ad.

Faber (Jac.) ein Theologus von Etaples in der Piccardie bürtig, daher er Stapulensis zugenahmet worden, von sehr kleiner Statur, aber ungemeiner Capacität, hat sich zu Paris auf die Philosophie, Mathematic und Theologie geleget, und denen Lehr-Sätzen Lutheri Beyfall gegeben, weshalben er sich von Paris nach Meaux, Blois und Gvienne wenden müssen, auch der ertheilten Doctor-Würde von der Sorbonne wiederum beraubet worden. Endlich hat er sich nach Nerac in Sicherheit begeben, hierauf eine Reise nach Straßburg, mit Bucero wegen der Religion sich zu unterreden, gethan, und ist 1537. da er 101. Jahr alt gewesen, unvermerckt gestorben, nachdem er vorher mitten unter dem Essen, wegen furchtsamer Bekäntniß des Evangelii einen Zweiffel bekommen, und darüber zu weinen angefangen, auch seine Verlassenschafft, ausser der Bibliotheck, denen Armen auszutheilen verordnet. Er hat commentarios in 4. Evangelia, epistolas catholicas, Psalmos & Ecclesiasten, scholia in opera Dionysii Areopagitæ, introductionem in arithmeticam speculativam Boëtii, und andere Schrifften hinterlassen. PB. V. Jov. Sam. B.

Faber (Jacob) ein Frantzösischer Theologus, gebohren zu Lizieux in der Normandie, wurde Doctor in der Sorbonne, war einige Zeit in seiner Vaterstadt Archi-Diaconus, und zuletzt Grand-Vicaire bey dem Ertz-Bischoff von Bourges. Er wechselte mit Mr. Arnauld, Maimbourg, Natal. Alex. unterschiedene Streit-Schrifften; schrieb Entretiens d'Eudoxe & d'Eucharistie wider den P. Maimbourg; motifs invincibles pour convaincre ceux de la religion pretendue reformée; conference touchant les causes de la separation des protestants; recueil de tout ce, qui s'est fait pour & contre les Protestants en France; remarques critiques sur l'histoire ecclesiastique de Noël Alexander; *conciliationem contradictionum apparentium scripturæ sacræ*; Anti journal des Assemblées de la Sorbonne, worinne er die Sorbonne wegen der Chinesischen Händel gegen die Jesuiten vertheidigte, deswegen eine Zeitlang in die Bastille gesetzt, auch hernach gemeiniglich Fevre de la Bastille genennet wurde, und starb 1716, den 1. Jul. zu Paris. NZ. HL.

Faber (Jac.) von Paris, woselbst er erst Humaniora, hernach Theologiam docirte, auch 1552. Doctor Theolog. wurde, gab viel Predigten, und 1587. ein Buch le chemin du vray penitent conduisant a la vie éternelle heraus. Lau.

Faber (Jac.) aus Stargard, war erstlich Rector zu Landsberg, hernach Con-Rector zu Greiffswalde, von dar er als Archi-Diaconus nach Stargard beruffen wurde: promovirte zuletzt noch in Doctorem, war General-Superintendens in Pommern, schrieb Mensuram Articulorum fidei controversorum, de prædestinatione, persona Christi & sacra cœna, und starb den 20. Aug. 1613. im 76. Jahr. W, d. Leb.

Faber (Jacobus) aus Nyköping, war Pastor zu Coppenhagen, schrieb Memoriam Archiepiscopi Jo. Svaningii, und starb den 20. Febr. 1674. W, d.

Faber (Jo.) von Straßburg, war Lic. Theolog.

wie auch Prediger und Professor Theolog. daselbst, schrieb einige Orationes und starb den 19. May 1623. W, d.

Faber (Joh.) ein Dänemärcker, war Lic. Juris, Eloquentiæ & Historiarum Profess. zu Sora, schrieb unterschiedene dissert. de inscriptionibus, jus & privilegium de non appellando, de virtutibus styli historici &c. und starb den 11. Febr. 1659. W, d.

Faber (Joh.) ein Geistlicher zu Dreux im 16. Seculo, hat flores und antiquitates Gallicas drucken lassen. H HL.

Faber (Joh.) ein Niederländischer JCtus, und Advocat, ward auch Omalius genennet, von seinem Vaterlande Aumale, einem kleinen Orte, ohnweit Lüttich, schrieb consiliorum volumina, tract. de senatus Consultis, de officio Proconsulis, Quæstoris &c. und starb den 5. Jan. 1622. im 84. Jahr. W, d. A.

Faber (Joh.) ein JCtus von Mecheln, lebte um 1566. hatte zu seinem Wahlspruche die Worte: Cedo rationi, und schrieb Progymnasmata ex utroque Jure; tract. utrum juramentum servandum sit, si jurans alienare fundum dotalem, postea cum jurejurando contraveniat &c. A.

Faber (Joh.) ein Dom-Herr zu Langres, und Secretarius des Cardinals von Givry, von Dijon um 1585. war in der Mathesi wohl erfahren, that sich in verschiedenen Poetischen Wercken hervor, schrieb dictionaire des rithmes François, und übersetzte Alciati Emblemata ins Frantz. Cr. Ve.

Faber (Joh.) ein Römisch-Catholischer Theologus, und Bischoff zu Wien, im 16. Seculo, von Leutkirchen in Algau, war einer der allerhefftigsten Widersacher Lutheri, befand sich auch auf dem Reichs-Tage zu Speyer und Augspurg, suchte nebst andern die Augspurgische Confeßion zu widerlegen, schrieb malleum hæreticorum, defensionem orthodoxam fidei catholicæ contra Balthasarem Pacimontanum &c. und starb 1541, den 21. May, im 63. Jahr. Arn. Seck.

Faber (Joh. Heinr.) gebohren 1592, den 3. Sept. zu Winsbergen, studirte zu Tübingen, ward zu Bitterfeld Substitutus des Pastoris, hernach des Abts, promovirte auch in Doctorem, und wurde hernach zu Augspurg Diaconus, aber 1629. nebst seinen Collegen von den Papisten ins Exilium gejaget, da er sich denn mittler Weile zu Backnagen und Oppenweil aufhielt, und hernach 1631. Pastor zu Hunaweil; An. 1632. aber wieder nach Augspurg als Pastor an der Georg-Kirchen geruffen wurde. Doch als er 1635. aufs neue von den Papisten abgesetzet wurde, lebte er vor sich unter vielen Creutz und Sorgen; und ob man ihn wohl 1641. nach Regenspurg ins Ministerium verlangte, schlug er es doch ab. Nach dem Westphälischen Frieden begab er sich 1649, den 3. May wieder ins Ministerium zu Augspurg, allwo er Pastor und Senior in der Ulrichs-Kirche wurde; schrieb Lutherischen Hertzklopffer über den Articul vom Heil. Abendmahl; Leichen-Predigten, und starb den 27. Aug. 1661. im 70. Jahre. Fi.

Faber (Joh. Ludw.) ein gecrönter Poete, war zu Oettingen, und nachgehends zu Herrspruck Schul-College, endlich aber Collega quintæ Classis in Gymnasio Ægidiano zu Nürnberg, hinterließ Poemata, und starb den 26. Nov. 1678. W, d.

Faber (Matthias) aus Bayern, war anfänglich Pfarrer zu Neumarckt in der Ober-Pfaltz, hernach Visitator in dem Aichstädtischen District, zugleich Prediger, wurde auch an der St. Mauritii-Kirche, Professor und Procancellarius zu Ingolstadt, begab sich 1637. zu Wien in die Soc. Jesu, wechselte unterschiedene Streit-Schrifften mit den Professoribus zu Altorff, schrieb concionum opus tripart. ingleichen auctarium hujus operis, und st. zu Wien 1653. Al W, d.

Faber (Nic.) siehe Peirescius.

Faber (Nicolaus) ein gelehrter Frantzose, gebohren 1543. zu Paris, brachte sich in der Jugend in dem Collegio de la Marche durch einen unglücklichen Stich mit dem Federmesser um ein Auge, studirte zu Turin, Pavia und Bologna, wurde Königlicher Frantzösischer Rath über die Wasser und Waldungen, legte aber nach einiger Zeit dieses Amt nieder, und erlustigte sich in der Einsamkeit mit Studiren und Correspondentz gelehrter Leute; erfand auch eine besondere Art den Circul auszumessen. Nach diesem wurde er wieder an den Hof gezogen, und zu des Printzen Conde wie auch zu des Dauphins Ludovici 13. Informatore gemacht. Er schickte dem Baronio richtige Anmerckungen, welche derselbe seinen annalibus einverleibte, gab Senecæ Schrifften mit Anmerckungen heraus, verfertigte einige andere Wercke, und starb 1612. Sein Leben hat Joh. le Beque beschrieben. Sam. Pe.

Faber (Petrus) von Amiens, docirte zu Paris die Humaniora und Rhetoric, legte sich hernach auf die Theologie, wurde in der Normandie befördert, schrieb le grand art de Rhetorique, und st. 1585. im Mertz. Lau.

Faber (Petrus) ein oberster Parlaments-Herr von Toulouse, war aus einem Orte dieser Vogtey, Sanjoro genannt, bürtig, schrieb einen Comm. de Magistratibus Romanis, de regulis juris, Semestria, Agonisticon, welches letztere in den Thesaurum Gronovii gebracht worden rc. und starb 1602. im 60. Jahr am Schlage. Sam. Teiss. Thom. Pb. Cr. Co. Hen.

Faber (Petrus) ein Niederländischer Prediger-Mönch von Niemägen, schrieb Supplementum ad 3. partem Thomæ Aquinatis, und st. zu Rom am beygebrachten Giffte 1525, 23. Jul. A.

Faber (Petrus) ein Frantzose, war Prof. Hebrææ Linguæ zu Rochelle, und Präses des Collegii daselbst: schrieb comm. in libros Academicos Ciceronis & orationem pro Cæcinna, und st. in sehr hohen Alter 1650. W, d.

Faber (Petrus) einer der ersten Gehülffen Ignatii Lojolæ, des Urhebers der Jesuiten, geb. zu Vil

Villaret in Savoyen 1506. hat zu Paris die Philosophie und Theologie studiret, zu Parma, Worms, Regenspurg und andern Orten zur Grundlegung und Aufnahme seiner Societät viel beygetragen, und ist 1546. als er auf das Concilium zu Trident beruffen worden, an einem Fieber gest. Al.

Faber (Petrus Johann) ein renomirter Doctor Medicinä zu Montpellier, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und schrieb anatomiam totius universi; propugnaculum Alchimiæ &c. welche nebst seinen sämtlichen Schrifften ins Teutsche übersetzt, und in 4to zusammen gedruckt worden.

Faber (Philipp.) ein Franciscaner, von Spianata, unweit der Stadt Faenza, hat zu Padua und Rom studiret, zu Venedig die Philosophie, wie auch nachgehends zu Padua die Metaphysic, endlich aber die Theologie gelehret, und ist von seinem Orden zum General-Assistenten, wie auch zum Aufseher der Studien zu Cremona, Parma und Padua erwehlet worden. Er hat der Scotisten Lehre wieder in Aufnahme gebracht, und ist 1630, den 28. August. im 66. Jahr gestorben, nachdem er de primatu Petri & Pontificis Romani, metaphysicam, de censuris Ecclesiasticis, de prædestinatione, adversus Atheos, und andere Wercke geschrieben. Im. Ghil.

Faber (Samuel) Johann Ludwig Fabers von Nürnberg Sohn, P. L. C. und zu Nürnberg des Gymnasii Aegidiani Rector, gebohren zu Altorf 1657, 3. Martii, legte sich daselbst auf die Philosophie und Theologie; allwo er auch bey ein und andern jungen Herrn Condition kriegte, die er zum Studieren anführete. Seine eigenen Studia setzte er nechst diesen zu Coburg und Wittenberg fort, und muste sich nach deren Absolvirung kümmerlich von Correcturen behelffen; biß er 1690. Conrector, und 1706. Rector zu Nürnberg wurde. An. 1688. kam er in die Pegnes. Blumen-Gesellschafft unter dem Nahmen Ferrando II. Seine Blume war Eisenkraut, mit der Devise, unter des Creutzes Hammerschlag. Er ließ unterschiedene Historische, Politische, Oratorische Schrifften, unter denen sonderlich das Leben des König Carls des XII. von Schweden in 7. Volum. bekannt ist, und starb 1716, 10. April. Leb.

Faber (Sebastian) ein JCtus, gebohren zu Brotselden im Maynzischen 1564. studirte zu Marpurg, Heydelberg und Wittenberg, reisete in Italien, wurde zu Basel Doctor Juris, und practicirte eine Zeitlang zu Speyer. An. 1601. berief ihn der Magistrat zu Regenspurg zu seinem Rath und Consulenten, Anno 1606. wurde er Hochfürstlicher Würtenbergischer Vice-Cantzler und geheimder Rath, und starb 1624, 7. Decemb. im 60. Jahre. Er soll nebst Herrn Cantzler Müller zu Oettingen Autor von der so genannten Donawertischen Relation und Information facti & juris seyn. Leb.

Faber (Tanaquil.) ein berühmter Criticus, gebohren zu Caen in der Normandie 1615, von armen Eltern, fieng erst im 12ten Jahre an die Lateinische Sprache zu treiben, und erlernte hernach die Griechische ohne einige Anweisung für sich selbst; kam nach Paris und kriegte von dem Cardinal Richelieu die Aufsicht über die Schrifften, so im Louvre gedruckt wurden; da er aus denen variantibus lectionibus derer alten Autorum, die besten auslesen solte; wofür er eine Besoldung von 200. Pistolen genoß. Er solte auch Rector des zu Richelieu aufgerichteten Collegii werden, verlohr aber durch den Tod des Cardinals diese Hoffnung, legte sein Amt nieder, nahm die Reformirte Religion an, und wurde Professor zu Saumur. Er sahe sehr wohl aus, und war ein galant-homme; wie er denn stets wohl gekleidet, und parfumirt gewesen; sich auch öffters gantze Kästen voll Handschuh, seidene Strümpffe und Nadeln aus Engelland; wie auch allerhand Essentzen, Rauchwerck und Poudres von Paris und Rom bringen lassen, seine Freunde damit zu beschencken. Man beschuldigt ihn auch, daß er sehr verliebt gewest, und einem gewissen Frauenzimmer zu Saumur zu Gefallen die Profeßion zu Leyden ausgeschlagen, ja aus eben dieser Ursache Colberts Gnade, nebst einer Pension von 500. Thalern verlohren. Er gab Anacreontis & Sapphonis carmina, Apollodorum, Phædri fabulas, Lucretium, Longinum, Justinum, Horatium, Terentium, Æliani varias historias, Luciani Timonem & librum de morte Peregrini, Plutarchi vitam Thesei, Xenophontis convivium, Platonis Alcibiadem, Plutarchum de superstitione &c. mit gelehrten Anmerckungen; epistolas criticas; *vies des Poetes grecs*; *methode pour commencer les humanités* heraus, erzeugte die berühmte Annam Daceriam, und starb 1672, 12. Sept. Mr. Graverol hat memoires pour la vie de Tanaqui le Fevre heraus gegeben. AE. PB. K.

Faber (Thomas) war 1590. Rector der Schulen zu Budißin, brachte dieselbe in grosses Aufnehmen, und schrieb Scholam Christianam puerilem in 9. Büchern; item Miracula divina Novi Test. Gr.

Faber (Timæus) ein Doctor und Profess. Juris zu Franecker, von Lieuwarden bürtig, hat annotationes juris und disputationes anniversarias heraus gehen lassen, und ist den 19. Sept. 1623. gestorben. W, d. A.

Faber (Vitus) siehe Pibrac.

Faber (Zachæus) von Röcknitz in der Torgauischen Inspection, war Pastor und Superintendens zu Chemnitz, schrieb libertatem religionis in Bohemia, victoriam ex bello Lutherano-Calvinistico, Alcoranum Calvinianorum & Turcarum, Leichen-Predigten, und starb den 12. Dec. 1632. W, d. Leb.

Fabertus (Abraham) ein Marechall von Franckreich, und tapfferer Gouverneur von Sedan, war von Metz bürtig, davon er auch eine Beschreibung hinterlassen, und starb, nach unterschiedenen Krieges-Diensten, zu Sedan 1662. im 63. Jahre seines Alters. Pe.

Fabianus (Caspar) ein berühmter Professor Ju-

ris Canonici zu Padua, ist 1582. gestorben. Riccobonus de gymnasio patavino.

Fabianus (Robertus) ein Englischer Sheriffe im 15. Seculo, hat eine concordance of historics bis zum letzten Jahr Henrici II; und noch ein ander historisch Werck von Richardo I. biß zu Henrico VII. verfertiget. Ben.

Fabius (Augustinus) von Lüttich, war Canonicus Regularis zu Tongern, Superior und Rector im Nonnen-Kloster zu Maaseick, schrieb Antidotarium animæ, und starb den 12. Oct. 1612. W, d. A.

Fabius Dorsenus, oder Dossenus, ein Comödien-Schreiber, dessen Comödien von dem Orte, wo sie zu erst erfunden worden, Atellanæ genennet werden, hat einige Verse hinterlassen. H. K. Plin.

Fabius oder Boonaerts (Guilielm) ein gelehrter Niederländer, im 16. Seculo, war Med. Lic. und eine Zeitlang Schul-Rector zu Antwerpen, hernach Professor der Griechischen Sprache zu Löven, schrieb epitomen syntaxeos Gr. Linguæ, und wurde 1590, den 28. May, des Nachts auf der Gassen von einigen Studenten ums Leben gebracht. A.

Fabius Marcellinus, ein Geschicht-Schreiber im 3. Seculo, dessen Lampridius und Vopiscus gedencken, hat nach Alexandro Severo, und vor Diocletiano gelebt, und des Alexandri Mammä Leben beschrieben, welches verlohren gangen.

Q. Fabius Pictor, siehe Pictor.

Fabius Rusticus, siehe Rusticus.

Q. Fabius Servilianus, siehe Servilianus.

Fabretti (Raphael) ein Weltberühmter Antiquarius von Urbino, gebohren 1621, wurde schon im 18. Jahr Doctor Juris, machte sich hernach durch seine Praxin in Rom bekannt, ward vom Card. Imperiale nach Spanien geschickt, ferner zum Päbstlichen Secretario und Canonico im Vaticano gemacht, schrieb de aquis & aquæductibus veteris Romæ; de columna Trajani; inscriptionum antiquarum explicationem; wie auch unter dem Nahmen Jasithei, den er in der Academia degli Arcadi führete, ad Gronovium (den er nur Grunovium a gruniendo nennet) Apologema in ejus Titivillitia, sive somnia de Tito Livio animadversiones, und starb, da er über seinem Commentario de veteri Latio arbeitete, 1700, den 7. Jan. im 79. Jahr. AE. Un.

Fabri (Joh.) ein Doctor Juris und Professor in Leipzig, von Werden aus Francken bürtig, hat 1500. gelebet, und carmina de novem Musis, de Philosophia, de Prosodia, de modo prædicandi, de conditionibus boni præceptoris, super regulas juris, und einige andere Schrifften heraus gehen lassen. Ma.

Fabri (Honoratus) ein Mathematicus, gebohren in der Frantzösischen Landschafft Bellay 1607. begab sich 1626. zu Avignon in den Jesuiter-Orden, lehrte 14. Jahr im Gymnasio zu Lion, war nachgehends Päbstlicher Pönitentiarius zu Rom, und schrieb philosophiam universam; de linea sinuum opusc. geometr.; dialog. phys. de motu terræ; synopsin opticam; physicam in 5. Tom.; summulam theologiæ &c. Er soll auch unter dem Nahmen Bernardi Stubrockii notas in notas Vendrochii, wie auch refutationem 18. epist. Montaltii geschrieben haben, und ist gegen Ausgang des 17. Seculi gestorben. Al.

Fabricius (Alex.) siehe Anglus.

Fabricius (Andr.) ein Probst von Oettingen, aus einem Dorffe im Lüttichischen, hat unter seinem Bruder zu Ingolstadt die Philosophie und Theologie studiret, auch selbige zu Löven gelehret; sich in Rom eine Zeitlang aufgehalten, harmoniam confessionis Augustanæ; tragœdias Christianas; Cathechismum Romanum; Brill auf den Evangelischen Augapffel; Ausbuger des Brillenbutzers, nebst andern Schrifften verfertiget, und ist 1581. in seiner Probstey gestorben. A. Fa. Sw.

Fabricius (Andr.) ein berühmter Juriste, Preussischer Rath und Vice-Cantzler in Königsberg, ist zu Lubschitz in Schlesien 1547. gebohren, hat zu Tübingen in Doctorem juris promoviret, und ist 1602, den 14. Jan. gestorben. Fr.

Fabricius (Andr.) ein Sohn Georg Fabricii, geb. 1635. zu Treuenbritzen in der Marck Brandenburg war Archi-Diac. zu St. Johannis, und Senior im Ministerio zu Magdeburg, schrieb coronam pœnitentiæ spiritualem, Postillam epistolarem conscientiarum, conciones funebres, und starb den 16. Jun. 1686. im 51. Jahre. W, d. Fa.

Fabricius (Andr.) von Chemnitz, ein Bruder des berühmten Georgii Fabricii, war Pastor zu Nordhausen, und hernach zu Eißleben, gab 1551. Christum Lacrymantem in Versen, wie auch 1569. Bericht vom Gesetz GOttes, 1570. Send-Brief an seine Pfarr-Kinder, und 1586. Hauß-Kirche rc. heraus. Fa.

Fabricius Britius, ein Ital. Jesuite, schrieb Synopsin Scripturæ S. universæ e probatis Auctoribus excerptam, und starb 1656. Fa.

Fabricius Campolinus, von Verona, unter dessen Nahmen kam 1660. als Ludovicus XIV. die Spanische Infantin Annam Teresiam geheyrathet, ein Buch Discours de la contrarieté d'humeurs entre de certaines nations &c. heraus, davon aber Franc. de la Mothe le Vayer Autor ist, der iedoch viel aus einem Spanischen Scribenten, Car. Garsia genommen. Fa.

Fabricius (Ericus) von Stockholm, florirte um 1617, und schrieb introductionem historicam; Canonem Theologicorum principiorum und Etcometrum. Fa.

Fabricius (Franc.) ein berühmter Literator im 16. Seculo, von Düren, im Hertzogthum Jülich, hat in Franckreich Adrianum Turnebum und Petrum Ramum gehöret, und ist zu Düsseldorff am Gymnasio Rector worden: da er sich durch seine Gelehrsamkeit verschiedene berühmte Leute zu seinen Freunden gemacht. Er starb 1573, den 25. Mertz im 47. Jahr seines

nes Alters, und hinterließ eine schöne historiam vitæ Ciceronis, annotationes in Terentium, in Tusculanas Cic. quæst. Scholia in Pauli Orosii historiam, und einige andere Schrifften. A. Fa. Teiss. Han. Sw.

Fabricius (Franc.) ein Medicus von Ruremund bürtig, hat zu Achen practiciret, und de balneorum, quæ sunt Aquisgrani & Porceti, natura ac facultatibus und Consilia de arthritide &c. geschrieben. A. Fa.

Fabricius (Fridericus) ein berühmter Theologus, gebohren zu Stetin 1642, 20. April, hat sich zu Leipzig auf die Orientalischen Sprachen und Theologie geleget, und sich nachgehends nach Jena, Leiden und Utrecht verfüget, worauf er in Stetin zum Diacono berufsen worden, auch nachgehends das Pastorat daselbst an der Nicolai Kirche erhalten, und zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret. Er starb 1703, den 11. Nov. nachdem er des Kimchi commentarium in Malachiam übersetzet, auch unterschiedene Lieder verfertiget. Pi. Fa.

Fabricius (Georg) ein berühmter Poet und Criticus, ist zu Chemnitz 1516, den 23. April gebohren. Sein Vater George Goldschmied, der auch ein Goldschmied war, wolte ihn erst zu seiner Lebens-Art anführen; ließ ihn aber hernach wegen seiner Fähigkeit die Studia treiben. Nachdem er zu Leipzig studirt, durchsuchte er zu Rom und an andern Orten in Italien als Hofmeister des Herrn Wolffgang von Werthern die Antiquitäten mit grossem Fleiß, und begab sich ferner nach Straßburg; worauf er zum Rectore des Meißnischen Gymnasii beruffen worden. Daselbst erwurbe er so grosse Liebe, daß sich auch die Schüler nach seinem Tode vernehmen liessen, sie wolten ihn, wenn es GOtt gefiel, mit Nägeln aus der Erde kratzen: wiewohl er auch von einigen viel ausstehen muste; daher er die Worte zum Symbolo brauchte nVsqVaM tVta fIDes, woraus das Jahr seiner Geburt erhellet. Dabey hatte er eine redliche Gottesfurcht, welche auch so weit gieng, daß er in seinen Gedichten die Nahmen der Heydnis. Götter einzumischen Bedencken trug. Bey Neben-Stunden suchte er seine Ergötzlichkeit in Verfertigung eines Gedichtes, in Untersuchung natürl. Dinge; in Erkäntniß der Kräuter und Fische; wie auch in der Music. Er wurde vom Kayser Maximiliano II. zum Poeten gecrönet, und in den Adelstand erhoben, starb 1571, den 13. Jul. und hinterließ seine Reise-Beschreibung in Versen; Romam; antiquitatum libros II; historiam sacram; origenes saxonicas; annales urbis Misenæ; castigationes in Terentium, Virgilium, Horatium; notas in Senecæ tragœdias; commentarium in Genesin; Joh. Rivii vitam; elegantias poeticas, item pueriles; edirte auch Siffridi Misnensis Presbyteri Epitomen &c. Unter seinen hinterlassenen Schrifften, welche nicht zum Druck gekommen, sind einige Bücher seiner Gedichte, und besonders die Beschreibung der Stadt Meissen, davon das Original in der Wolffenbüttelischen Bibliotheck liegen soll. Das Leben dieses Fabricii hat M. Joh. David Schreber 1717. in 8. heraus gegeben. PB. Fa.

Fabricius (Georg Andr.) ward, nachdem er in der Schule geringere Chargen bedient, 1626. Rector zu Mühlhausen und hernach im Gymnasio zu Oettingen, schrieb thesaurum Philosoph. seu tabulas totius Philos. Catenam Apostolicam, seu omnium librorum Nov. Test. Analysin Logico-Topicam; Theatridium Physicum; de origine montium; cœlum Mülhusinum; Speculum Astronomicum; und noch vielmehr. Fa.

Fabricius oder Fabritius (Guil.) ein in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Canonicus zu Poictou, florirte 1540. und schrieb Anmerckungen über die Bibel. Co.

Fabricius (Guil.) ein Doctor und Prof. Theol. zu Löven, war von Nimwegen, schrieb Leonis Magni enarrationem in Dominicam passionem, isagogen in eandem cum annotationibus &c. starb 1628. A. W, d. Fa.

Fabricius (Guil.) siehe Hildanus.

Fabricius (Henricus) ein Medicus, gebohren zu Bergzabern 1547, studirte zu Wittenberg, Straßburg und Heydelberg, wurde von den Ständen in den Niederlanden mit dem Character eines Oratoris auf dem Reichs-Tage nach Speyer geschickt, darauf vom Kayser zum Poeten gecrönet, und nach vollendeter Reise in Italien, zu Basel zum Doctor in der Philosophie und Medicin gemacht. Hierauf wurde er Rector am Gymnasio zu Hornbach, practicirte in der Medicin, schrieb vitam Hieronymi Tragi, desgleichen epigrammata, und starb daselbst 1621, 28. Mertz. Fr. Fa. Ad.

Fabricius (Hier.) ein Medicus, zu Ende des 16. Seculi, von Aquapendente, davon er auch den Zunahmen erhalten, wurde 1537. von armen Eltern gebohren, daher er sich anfangs kümmerlich beholffen; lehrte zu Padua 40. Jahr die Chirurgie und Anatomie, und bekam von der Venetianischen Republick ein jährliches Salarium von tausend Cronen in Golde, welche ihn auch mit einer güldenen Kette beehrete. Er starb hierauf 1619, 23. May, im 86. Jahr, nachdem er opera anatomica, opera chirurgica, consilia Medica, de formato fœtu, de brutorum loquela &c. geschrieben. W, m. Ghil. Tom. Cast.

Fabricius (Hier.) von Augspurg, ein Sohn Simonis, war bey den Grafen von Hohenlohe, und bey dem Marggraf Christian von Brandenburg Leib-Medicus, schrieb de mania, und starb zu Winsheim 1632. im 67. Jahr. Fr. Fa.

Fabricius (Jac.) der ältere genannt, weil er auch einen Sohn seines Nahmens, der ihm substituirt gewesen, und 1645. gestorben, gelassen, war von Tondern aus Holstein gebürtig, wurde erst Diaconus zu Tondern, hernach Hof-Prediger bey Hollstein-Gottorp, und da die Calvinisten allda überhand nahmen, Prediger in Hamburg, folgends aber Ober-Hof-

Predi-

Prediger und General-Superintendent zu Schleßwig. Als er im 63. Jahr sehr kranck war, bath er GOtt mit Hiskia enfrigst, ihm sein Leben noch 15. Jahr zu fristen, empfund auch gar besondern Trost: schrieb, als er diese Zeit überlebet, eine Lob- und Danck-Schrifft, welche Herr Doctor Fabricius seinen Memoriis Hamb. T. III. einverleibet, und starb 1640, 5. Nov. AE. Fa.

Fabricius (Jac.) sonst Schmidt genannt, von Dantzig, wurde 1576. Doctor Theol. zu Basel, hernach Rector im Gymnasio und Profess. Ethices, auch endlich Prediger in Dantzig; schrieb, weil er des Calvinismi beschuldigt wurde, unterschiedene Deutsche Defensions-Schrifften, und starb 1629, 1. April, im 78. Jahr. Præ. Fa.

Fabricius (Jacobus) ein General-Superintendens in Vor-Pommern, gebohren zu Coslin 1593, 19. Jul. von geringen und armen Eltern, wurde, nachdem er in Rostock studiret, vom Rath zu Coslin zu Schul-Diensten befordert; bald darauf aber daselbst zum Prediger, und vom Hertzog in Pommern zum Hof-Prediger erwehlet, auch zu Greiffswalde 1625. in Doctorem Theolog. promoviret. Er verwaltete bey dem König in Schweden Gustavo Adolpho in Deutschland die Stelle eines Beicht-Vaters und Feld-Superintendentens, so lange, bis er vor Lützen geblieben; und wurde nachgehends nicht allein General-Superintendent, sondern auch Pastor an der Haupt-Kirche zu Stettin, und Profess. Theologiä daselbst. Sonst wechselte er wegen eines Predigers in Lübeck, Stolterfoot, unterschiedene Streit-Schrifften von Gesichten und Offenbahrungen, gab auch disputationes in Genesin & in epistolam ad Romanos, 35. Krieges-Fragen, Vertheidigung Königs Gustavi Adolphi vom Verdacht der Calvinisterey 2c heraus, und starb 1654, den 11. Aug. da ihn vier Tage vorher der Schlag auf der Cantzel gerühret hatte. W, m. Fa. Arn.

Fabricius (Jacobus) ein Medicus, gebohren zu Rostock 1576, den 28. August. legte sich nebst der Medicin zugleich auf die Mathesin unter der Anführung Tychonis de Brahe, und wurde anfangs Doctor Medicinä und Leib-Medicus bey dem Hertzog von Güstrow, nachgehends Professor Medicinä und Mathematum zu Rostock, und endlich Leib-Medicus bey dem Könige in Dänemarck Christiano IV. und Friderico III. Er schrieb institutionem Medici Practicam aggredientis, Uroscopiam seu tract. de urinis, de cephalalgia autumnali, de scorbuto, de variolis & morbillis &c. und starb 1652, den 16. August. Fr. W, m. Fa.

Fabricius (Joh.) gebohren zu Dantzig 1608, den 17. Febr. wurde ein Prediger und Rector am Gymnasio, auch Prof. Theol. und Hebr. linguæ daselbst, nachdem er zu Leyden lange bey Jac. Golio orientalia tractirt, auch in Dänemarck, Finnland, 2c. Holland, Engelland und Franckreich gereist, ingleichen der Frantzösischen Sprache so mächtig worden, das er darinnen zu Amsterdam predigen können. Er schrieb Diasceplin Theol. de incarnatione Christi, Testamentum Mahumedis, religionem Mahumedicam, specimen Arabicum seu tria scripta Arabica cum versione & notis, de matrimonio comprivignorum, de admirabili vi eruditionis &c. und starb 1653, 10. Sept. an der Pest, damit er vor dem Altar inficiret wurde. Fa. Præ.

Fabricius (Jo.) ein Jesuit, aus dem Cöllnischen, schrieb im Deutschen de peccato gravi detractionis &c. und starb den 26. Sept. 1656. W, d. Fa.

Fabricius (Jo.) ein Rector der Schule zu Schafhausen, ein Vater Joh. Ludovici, schrieb wider die Rosen-Creutzer, und starb 1638. Fa.

Fabricius (Joh.) ein Evangelischer Theologus und Pastor zu Nürnberg ad D. Sebast. gebohren 1560, den 18. August, war ein enfriger Anhänger Phil. Melanchthonis, verfertigte unterschiedene Schrifften, welche aber nicht gedruckt worden. z. E. Entwurff der ungleichen Meynungen Form. Conc Norm. doctr. & Calv. sententiæ, und starb 1637. Zel.

Fabricius (Johann) ein Theologus, und Sohn des fürhergehenden ist zu Nürnberg 1618, den 31. Mertz gebohren, hat zu Jena, Altorff und Helmstädt studiret, und sich nebst der Theologie auf die Orientalischen Sprachen gelegt, worauf er 1642. Diaconus, ferner Professor Theologiä zu Altorff, und endlich 1649. Pastor zu Nürnberg an der Marien-Kirche worden. Er schrieb de [illegible] Gentilium; prælectiones theologicas s. Systema theologicum; Predigten über die Augspurgische Confession und über den Hiob; commendationem de bonorum operum necessitate ad salutem; der Engel Raphael d. i. Hauß- und Reise-Buch; die anmuthige und Lehrreiche Historie des Apostels Petri; disputationes; Predigten; und starb 1676, den 26. April, nachdem ihn der Schlag auf der Cantzel, da er eben den Text Sirach 37, v. 28. Ein iglicher hat eine bestimmte Zeit zu leben, erklären wolte, gerühret. Sein Sohn ist der berühmte Helmstädtische Theologus Joh. Fabricius. W, m. Fa. Zel.

Fabricius (Jo. Bapt.) ein Rechts-Gelehrter, gebohren zu Augspurg 1565, 5. Sept. hat sich auf denen vornehmsten Academien in Deutschland Studirens halber aufgehalten, ist hierauf Rath und Cantzler bey dem Grafen von Löwenstein, und nachgehends zu Wien bey dem Kayser Rudolpho II. Rath und Hof-Advocate worden, woselbst er 1613. gestorben. Fr.

Fabricius (Joh. Georg) ein Medicus, gebohren zu Nürnberg 1593, 23. Sept. hatte in seiner Jugend von einem schweren Fall den lincken Fuß verrencket, daher er lahm war; begab sich, nachdem er zu Wittenberg, Altorff und Jena studiret, wieder nach Nürnberg, practicirte auch daselbst in dem Lazareth, wurde nachgehends Medicus bey dem Grafen von Solms,

Solms, und starb 1668, den 18. Nov. Fr. Fa.

Fabricius (Jo. Jacob) aus dem Cöllnischen oder Bergischen, war erstlich zu Zwoll, hernach zu Sultzbach Pastor, schrieb im Deutschen Ægyptum induratam, libellum de regeneratione s. genuina pœnitentia, und st. 4. Mart. 1637. zu Amsterdam. Fa. W, d.

Fabricius (Jo. Ludov.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Heidelberg, wie auch Chur-Pfältzischer Kirchen-Rath, gebohren zu Schaffhausen 1632, 29. Jul. studirte zu Cölln, Schaffhausen und Utrecht, fassete an dem letzten Ort, auch andere zu unterrichten, die Chronologie und historiam universalem von Anfang der Welt biß auf die Zeiten Constantini M. in Tabellen, und zoge den übrigen Theil der Universal-Historie, biß auf seine Zeiten, kurtz zusammen. Nachgehends reisete er mit einem Edelmann in Franckreich, und bekam hierauf zu Heidelberg die professionem extraordinariam linguæ Græcæ, muste aber im selbigen Jahre mit dem Baron Ludwig von Rothenschild als Hof-Meister in Franckreich gehen, welchen er auch weiter nach den Haag und Engelland geführet. Als er in Leiden ankam, erhielt er die Theologische Profeßion in Heidelberg, woselbst er es so weit brachte, daß die Examina der candidatorum ministerii nach Ursini catechesin, und Calvini institutiones geschehen musten. Weil aber die Frantzosen Heidelberg gantz ruinireten, begab er sich nach unterschiedlichen Orten und endlich nach Franckfurt, woselbst er auch die Archiven der Universität Heidelberg in Sicherheit brachte, und endlich 1697. 1. Februar. starb. Er schrieb de viis Dei, an & quousque sint similes viis hominum, de symbolica dei visione, de ludis scenicis, de fide infantulorum, de baptismo infantibus heterodoxorum conferendo, de fastis, de Enthusiasmo, de Theologia, Epistolas &c. welche Opera zu Zürch 1698. in 4. zusammen gedruckt seyn, nebst seinem Leben, so Joh. Henr. Hottingerus hinzu gefügt.

Fabricius (Johannes Seobaldus) ein älterer Bruder des vorigen, gebohren zu Speyer 1622. hielt sich anfangs zu Cölln auf, und wurde nachgehends zu Heidelberg Professor histor. & Græcæ linguæ, wie auch Prediger, schrieb ein theatrum hieroglyphicum, historiam urbis Heidelberg. C. Jul. Cæsarem numismaticum, de unitate Ecclesiæ Britannicæ, ingleichen Manhemium & Luteram Cæsaream &c. Fa.

Fabricius (Laur.) aus Dantzig, war Prof. Hebr. Linguæ zu Wittenberg, und Senior der Academie, schrieb partitiones codicis Hebræi, Metricam Hebræorum vet. & novam, tract. de Schemhamphorasch usu & abusu apud Judæos, de reliquiis sanctis Syrarum vocum in N. T. asservatis &c. und st. 28. April. 1629. im 74. Jahr. Fa.

Fabricius (Nic. Claud.) siehe Peirescius.

Fabricius (Petrus) ein Jesuit von Zadzin aus Groß-Pohlen, war Rector zu Pultawa, Jaroslau, Calisch und Cracau, nachgehends aber Provincial, und lebte in grossem Ansehen; übersetzte Thomæ a Kempis Bücher von der Nachfolge Christi und andere Wercke in seine Mutter-Sprache, und st. in Cujavien 1622, 25. Nov. im 71. Jahre. Al. Fa.

Fabricius (Simon) ein Rector in der Annen-Schule zu Augspurg, wie auch Professor Græcæ linguæ und Bibliothecarius daselbst, ist 1533. gebohren, und 1593, 15. Jul. gestorben. Fr. Fa.

Fabricius (Statius) ein Professor Theologiä zu Helmstädt, General-Superintendent in Braunschweig, Abt zu Amelunxborn, und General-Inspector zu Halberstadt, ist zu Depenau, in der Graffschafft Hoya, 1591. gebohren, und 1651, 27. May gest. Fa.

Fabricius (Stephanus) ein Diaconus, hernach Pastor und Decanus zu Bern: schrieb conciones in Prophetas minores, in Decalogum, in Festa, in Psalmos, und starb 1. April 1648. im 79. Jahr. W, d.

Fabricius (Theodosius) gebohren zu Nordhausen 1560, 11. August. ein Sohn Andr. Fabricii, Pastoris zu St. Nicol. in Eißleben, wurde Diaconus zu Wittenberg, ferner Superintend zu Hertzberg, und als ihn die Crypto-Calvinisten daselbst verdrungen, Pastor zu St. Joh. in Göttingen, und Professor Theologiä, in welchen Aemtern er eine Zierde des gantzen Braunschweigischen Landes war. Er hatte so herrliche Prediger-Gaben, daß viele von weiten kamen ihn zu hören; wurde weit und breit gesucht, schlug aber die wichtigsten Stellen ab, starb 1597, 7. August. an der Pest im 37. Jahr, und schrieb Harmoniam historiæ passionis & resurrectionis; Locos communes ex scriptis Lutheri latinis collectos; Locos communes ex scriptis Lutheri germanicis. Leb.

Fabricius (Tuscus) siehe Thuscus.

Fabricius Vejento, siehe Vejento.

Fabricius (Vidus) Pibracius s. Pibrac.

Fabricius (Vincentius) ein gelehrter Poete, Redner, JCtus und Medicus von Hamburg, machte sich zu Leiden mit Heinsio bekannt, und wurde hierauf Rath bey dem Bischoff von Lübeck, und Syndicus, ja endlich Burgemeister zu Dantzig. Er starb zu Warschau auf dem Reichs-Tage 1667, 11. April, im 54. Jahr, und schrieb Positiones Medicas, Orat. poemata, epistolas und andere Wercke, welche von seinem Sohne zusammen herausgegeben worden. AE. Fa.

Fabricius (Wernerus) ein Vater des berühmten Jo. Alb. Fabritii, geb. zu Jtzehoe in Holstein, war Organiste zu St. Nicol. in Leipzig, schrieb Delitias Harmonicas, und st. 1679. im 44. Jahr. Fa.

Fabritii (Christoph.) ein Italiänischer Mönch, vom Orden derer Servorum B. M. V. und Canonicus zu S. Jo. Lateran. in Rom, von Fuligno bürtig, schrieb casus conscientiæ, und st. 1651. Ja.

Fabritii (Principio) ein weltlicher Priester von Teramo aus dem Neapolitanischen, schrieb 1588. delle allusioni, imprese & emblemi, sopra

sopra la vita, opere & attioni di Gregorio XIII. Pont. Mass. libri sei. To.

Fabrottus (Carolus Hannibal) ein JCtus, gebohren zu Aix 1580, wurde, nachdem er in geist- und weltlichen Rechten, in Sprachen und Humanioribus eine grosse Wissenschafft erlanget, und die Doctor-Würde erhalten, zum Advocaten bey dem Parlamente in der Provence angenommen; hierauf aber zum Professor Juris zu Aix gemacht: gab des Theophili institutiones mit seinen eigenen Anmerckungen, Anastasii Bibliothecarii vitas Pontif. die Basilica in 7. Folianten, des Cujacii opera, und unterschiedliche andere Schrifften mit vielen Anmerckungen, und einigen Dissertationen heraus, und starb 1659. K. W, d. HL.

Fachinham (Nicol.) ein Franciscaner und Provincial in Engelland von Nortfolck, hat zu Oxford die Doctor-Würde angenommen, die Theologie gelehret, de fraternitate Christiana, de schismatibus Ecclesiæ, nebst andern Schrifften hinterlassen, und ist 1407. gestorben. Pit. Wa.

Facius (Barthol.) ein berühmter Scribent im 15. Seculo, von Spetia in der Republick Genua bürtig, war Secretarius bey dem Könige zu Neapel, Alphonso von Arragonien, und lebte mit Laurentio Valla, welcher seine Schrifften hart censiret, in einem unversöhnlichem Haß. Er hat de rebus ab Alphonso I. Rege Neapolitano gestis libros 10; de humanæ vitæ felicitate; de viris sui ævi illustribus; de immortalitate animæ; de bello Veneto Clodiano; historiarum & chronicorum mundi epitomen; commentarium in satyras Persii; de origine belli inter Gallos & Britannos geschrieben; auch Arrianum de rebus gestis Alexandri M. ins Lateinische übersetzet. Das Buch de bello Veneto Clodiano, und die 10. Bücher de rebus gestis Alphonsi stehen in dem thesauro antiquit. & histor. Italiæ. Oldoini athenæum ligusticum. Possev. Jov. Gad.

Facius (Julius) siehe Fatius.

Facius de Ubertis, siehe Ubertus.

Factor (Petr. Nic.) ein Franciscaner, gebohren zu Albaida in Valentia 1520. soll viel Wunderwercke gethan, und offt so hefftige Entzückungen gehabt haben, daß er hoch in die Höhe gezogen worden. Er schrieb einige geistliche Wercke, und starb zu Valentia 1588. Ant. Wa.

Facundus, ein Bischoff zu Herniane in der Provintz Bizacena im 6. Seculo, war aus Africa, hielt sich aber das Interesse der Africanischen Kirche wahrzunehmen meistens in Constantinopel auf. Er hat einen hefftigen Vertheidiger der Kirche von den so genannten tribus capitulis abgegeben, und 12. Bücher pro defensione trium capitulorum, wie auch ein Buch contra Mutianum Scholasticum geschrieben. Die Wercke desselben hat zuletzt Philipp Priorius zu Paris 1676. nebst Optati Millevitani Schrifften herausgegeben. Isidorus de viris illustr. C. O.

Faerno (Gabriel) ein Poete von Cremona, hat sich durch die Wissenschafft der Griechischen und Lateinischen Sprache sehr beliebt gemacht, die Fabeln des Aesopi in verschiedenen Gattungen von Versen übersetzet, Fabulas; Terentii comœdias emendatas; observationes in Catullum; dialogos antiquitatum; de versibus comicis; in Lutheranos sectamque germaniam elegias; censuram emendationum Livianarum Sigonii; viel Carmina, welche in denen Delitiis poetar. Ital. stehen rc. herausgegeben, und ist 1561. zu Rom in den besten Jahren gestorben. Seine Fabuln sind nebst andern von seinen kleinen Werckgen 1718. sehr schön zu Padua gedruckt worden. Ar. Ghil. Theiss.

Faes (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Lüneburg 1646, 11. Februar. studirte zu Helmstädt, und wurde 1675. zu Steigerberg in der Grafschafft Hoye; 1682. zu Minden; 1687. zu Stade Prediger; 1699. aber des Ministerii Senior, und Pastor Primarius daselbst. Er hat Vocationes nach Derpt, nach Lunden in Schonen zur Theologischen Profeßion, nach Quedlinburg zur Superintendur gehabt, welche er aber ausgeschlagen, und 1712. im Julio zu Stade gestorben. Er schrieb de Jubilæis pontificum romanorum; notas in Gerhardi Titii commentatiunculam de morte; exercitationem in Cartesii meditationes; anatomen bullæ jubileæ universalis anni 1700; de cereis baptismalibus; expositionem in Epistolam ad Philemonem; den weinenden JEsum, Leich-Predigten rc. rc. Leb.

Fæschius (Jo. Jac.) ein JCtus, gebohren zu Basel 1570. 1. Octobr. hat zu Padua und Geneve studiret, und ist zu Basel 50. Jahr Professor Juris, wie auch Syndicus gewesen, worauf er 1652, 20. Febr. gest. Fr.

Fæschius (Remigius) ein Vetter des vorigen, ist zu Basel 1595, 26. May gebohren, auch daselbst Doctor und Professor Juris worden, und 1667, 1. Martii gestorben. Sonst hat er sich angelegen seyn lassen, eine auserlesene Bibliotheck von gedruckten, und geschriebenen Büchern, desgleichen ein Cabinet von raren Edelgesteinen, und andern kostbaren Stücken anzuschaffen, wovon das Museum Fæschmanum zu sehen. Fr. H. HL.

Fagius, oder Buchlein (Paulus) ein Protestirender Theologus, gebohren zu Rheinzabern 1504. legte sich zu Straßburg auf die Hebräische Sprache und Theologie, und wurde hierauf nach Isny ins Predigt-Amt beruffen, woselbst er sich noch ferner durch Unterweisung Eliä Levitä, eines Juden, in Hebräischen feste gesetzet. Nachgehends wurde er zu Straßburg Prediger und Professor Theologiä, allein wegen des Interims wieder abgesetzet; dannenhero er auf der Academie zu Cambridge lehrete, doch bald darauf 1550, 13. November nicht ohne Argwohn beygebrachten Gifftes starb, und unter der Königin Mariä Regierung wieder ausgegraben, und verbrannt wurde. Er hat des gedachten Eliä, Buch Thisbi,

Thisbi, notas in pentateuchum, apophthegmata Patrum, sententias morales und andere Wercke aus dem Hebräischen ins Lateinische übersetzt. Einige haben von ihm gesagt: a Paulo apostolo usque ad Paulum (Fagium) non surrexit sicut Paulus (Fagius) PB. V. Ad. Sl. Panz.

Fagon (Guido Crescentius) ein Frantzösischer Medicus, gebohren 1638, 11. May zu Paris in dem Königlichen Botanischen Garten, über welchen sein Groß-Vater de la Brosse die Aufsicht hatte, that eine Reise nach Auvergne, Languedoc, Provence, auf die Alpen, und die Pyrenäischen Gebürge, sich in der Botanic zu üben; wurde bey seiner Wiederkunfft Prof. Botanices & Chymiæ, erster Leib-Medicus Ludovici XIV, und ein Mitglied der Academie der Wissenschafften. Nach des Königs Tode begab er sich in den Königlichen Garten, darüber er sich die Ober-Aufsicht vorbehalten hatte, und starb 1718, 12. Mertz. Er schrieb Quæstionem an frequens nicotianæ usus vitam abbreviet &c. Mem.

Fagundez (Steph.) ein Jesuite von Viane, hat zu Lissabon die Theologie gelehret, und ist daselbst 1645, 15. Jan. gestorben, nachdem er quæstiones de Christianis officiis & casibus conscientiæ in quadragesima, in 10. præcepta decalogi, de justitia &c. geschrieben. Al. Ant.

du Faill (Noel oder Natalis) oder Leon Adulphi aus Bretagne, im 16. Seculo, hat les Baliverneries d' Eutrapel, und andere lustige Schrifften herausgehen lassen, das Jus Civile in locos communes eingetheilt, eine Historie der Provintz Bretagne, wie auch die Schlüsse des Parlaments von Rennes edirt, und ist Königl. Parlaments-Rath zu Rennes gewest. Cr. Ve.

de la Faille (Germain) ein berühmter Historiographus, gebohren zu Castelnaudari in Ober-Languedoc 1616, 30. Octob. studirte zu Toulouse, wurde 1638. Königlicher Advocat in dem Gericht seiner Vater-Stadt, begleitete 1646. als Königlicher Fiscal den Herrn de la Ferriere, als er nach Rouvergue gieng, den Auflauff zu stillen, und wurde 1655. Syndicus zu Toulouse, bey welchem Amte er Gelegenheit genommen, die Archive dieser Stadt durchzusehen; woraus er eine Historie von Toulouse verfertiget, welche biß 1610. gehet. Der Rath daselbst gab ihm wegen seiner wichtigen Dienste eine besondere Pension; und die Academie des jeux floreaux erwählte ihn zu ihrem Secretario. Er schrieb auch vom Adel des Raths zu Toulouse, ingleichen viel andere artige Dinge in gebundener und ungebundener Rede; ja so gar im 90ten Jahre verfertigte er Gedichte, welche hoch geachtet wurden, und starb 1711, 12. Nov. als Decanus des Raths zu Toulouse. Mem.

de la Faille (Jo. Carolus) ein Jesuite von Antwerpen, war in Mathematischen Wissenschafften sehr erfahren, wie er denn die Prof. Mathemat. zu Löven, Madrid rc. verwaltet, schrieb theoremata de centro gravitatis partium circuli & eclipsis, Theses Mechanicas, und starb 4. Novemb. 1652. zu Barcelona. W, d.

Fairclough (Dan.) oder Featley, Featlæus, ein Reformirter Theologus, gebohren zu Charlton bey Oxfort 1582, 5. Martii, war Rector der Kirchen zu Northill, Lambeth, und Acton, und schrieb scharff wider die Jesuiten, von denen er auch acutissimus, acerrimusque genannt wurde. Er starb zu Chelsey 1645, 17. April, und schrieb vitam Johannis Rainoldi, Jo. Juelli & Roberti Abbot, Romam ruentem, ancillam pietatis, sacrilegium Ecclesiæ Romanæ in prohibendo laicis calicis usum in eucharistia, Pelagium redivivum, Clavem Mysticam, Vertumnum Romanum, sacram Nemesin, sowohl Lateinisch als Englisch, hinterließ auch noch andere Schrifften. W, d. Wo.

Fairclough (Dan.) oder Featley, ein Vetter des vorigen, dessen Leben er auch edirt, aus Northamptonshire, war erster Evangelischer Prediger auf der Insul St. Christoffel in West-Indien, hernach aber Caplan bey Carolo I. und II. ließ ein geistlich Antidotum wider die Pest, nebst einigen Predigten, und starb 1666. Wo.

Fairfax (Thomas) ein Baron von Cameron in Schottland, gebohren zu Denten in dem Kirch-Spiele von Otlay in Yorckshire 1611. im Januario, begab sich, nachdem er in unterschiedlichen Kriegen seine Tapfferkeit an den Tag geleget, auf seinen Land-Sitz, und brachte sein übriges Leben in der Stille zu. Er hatte auch eine grosse Liebe zur Gelehrsamkeit, indem er die Bibliotheck zu Oxford vor der Parlaments-Armee schützte, auch solenniter von der Universität zum Doctor Juris creiret wurde, und zwar wie einige melden, mit dem Degen in der Faust. Er hat des Dugdale und Dodsworth Manuscripta, von den Antiquitäten von Yorckshire, der Universität von Oxford verehret: Es sind auch unter seinem Nahmen, da er noch General gewesen, viele Briefe, Gespräche, Gesandschafften nebst Erzehlungen von Scharmützeln, Schlachten, Eroberungen, und dergleichen heraus kommen. Er starb 1671, 12. Nov. H. Wo. HL. Larray hist. d' Angleterre.

Faira oder Fajus (Joh.) ein Abt zu Gent im 14. Seculo, hat sich seiner Abtey begeben, und wider die Flagellanten, de esu carnium homilias varias, manipulum exemplorum, quæstiones super sententias &c. geschrieben. A.

Fajus (Jac.) siehe Faye.

Falcandus (Hugo) ein berühmter Scribent im 12. Seculo, hat historiam de calamitatibus Siciliæ geschrieben, welche man in der Collectione historicorum Siciliæ findet, die zu Franckfurt 1579. gedruckt worden. Vo.

Falck (Michael) gebohren 1622, 8. October zu Dantzig, war Anfangs Prof. Logices, Metaph. & Phil. Practicæ am Gymnasio, hernach Pastor daselbst, schrieb diss. Theologicas, Collegium Politicum in Libr. VIII. Aristotelis, de natura Elementorum, de alteratione & trans

transmutatione Elementorum, de scriptura S. in Physicis adhibenda &c. und starb 1676, 19. Sept. im 54. Jahr. W, d. Præ.

Falckenberg (Johann) ein Prediger-Mönch zu Kampen, welcher denen Creutz-Rittern zugefallen, eine Schmäh-Schrifft auf den König Uladislaum Jagellonem verfertigte. Wie nun selbige dem Polnischen Abgesandten zu Paris in die Hände kam, nahm er sie mit auf das Concilium nach Costnitz, allwo sich der Autor gegenwärtig befand, und brachte es dahin, daß er zu einem ewigen Gefängniß verdammet wurde. Nachdem ihn aber der Pabst Martinus V. von dieser Straffe absolvirte, so begab er sich zu dem Hochmeister nach Marienburg, in Hoffnung, eine ansehnliche Belohnung zu bekommen. Allein da ihm dieser vor seine Mühe nur 4. Marck zahlte, schmiß er ihm selbige vor die Füsse, und stieß die allerhefftigsten Schmäh-Worte heraus. Hierauf ward das Urtheil über ihn gesprochen, daß er ersäufft werden solte. Ehe man aber solches bewerckstelligen konte, begab er sich auf die Flucht, und setzte hernach zu Kampen eine viel anzüglichere Schrifft wider die Creutz-Ritter auf. Indem er aber nach Basel auf das Concilium reisen, und daselbst seine Papiere ausstreuen wolte, ward er bey Straßburg von einigen Freunden der Creutz-Herren geplündert, und ihm alle Exemplaria genommen. Er starb auf der Rückreise bey Breßlau, nachdem sich der obgedachte König vergebens viel Mühe bey dem Pabst gegeben hatte, ihn auf den Scheiter-Hauffen zu bringen. Dugloss. hist. Pol.

Falckius (Nathanael) ein Theologus, gebohren zu Dantzig 1663, 11. Octobr. begab sich von dannen nach Rostock und Wittenberg, und that eine Reise in die Niederlande, Holland und Franckreich; worauf er den Gradum Doctoris Theologiä zu Wittenberg angenommen, und zum Pastore und Präposito zu Stettin, ingleichen zum Professore Theologiä Primario am Gymnasio Carolino erwehlet worden. Er starb endlich 1693, 18. Aug. nachdem er quaternarium dissertationum philosophicarum, de dæmonologia recentiorum Autorum falsa, Gott-geheiligte Früh- und Vesper-Stunden, septenarium sacrarum concionum sacrarum, und disputationes herausgegeben. Pi.

Falckner (Jo. Christoph) ein JCtus von Lauffen, nicht weit von Nürnberg gebohren 1629, 26. August. hat zu Jena studiret, und in Doctorem promoviret, auch daselbst die Professionem Juris erhalten, und ist 1681. im Monat Martii, im 52. Jahr seines Alters gestorben, nachdem er controversiarum selectiorum decades quinque, und verschiedene disputationes verfertiget. Z. W, d.

Falckner (Joh. Friedrich) auf Brauswig und Gösterwitz, ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1642, 31. August. studierte auf dem Gymnasio zu Coburg, und auf den Academien zu Altorff und Franckfurt an der Oder, an welchem letztern Orte er 1665. die Doctor-Würde erlangte; wurde 1675. Comes Palat. Cæs. und Syndicus zu Leipzig, 1676. Proconsul, 1679. Advocatus im Ober-Hof-Gerichte, 1697. Vorsteher der Kirchen und Schulen zu St. Nicolai, 1697. Burgermeister und Assessor im Schöppen-Stuhle daselbst. Er muste seiner Vater-Stadt zum besten sich in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten verschicken lassen, war gegen Arme, sonderlich Studiosos, sehr gutthätig, schrieb Dissert. de Interventione, ingleichen de Interruptione Præscriptionis, und starb 1703, 18. Jan. Sein noch lebender Herr Sohn ist Herr D Friedrich Michael Falckner, Stadt-Richter und Advocatus ordin. im Ober-Hof-Gerichte allhier. Pro.

Falco, ein Italiäner von Benevento, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und wurde von Innocentio II. zum Notario Sacri palatii, und hernach zum Richter zu Benevento gemacht. Er schrieb Chronicon beneventanum, von 1113. bis 1140, welches 1626. zu Neapolis von Anton Caracciolo heraus gegeben worden, auch in der Collectione veterum Siciliæ scriptorum stehet. Possev. Vo. To.

Falco (Andreas) ein Neapolitaner, gab 1648. heraus Breve relatione delli gloriosi & miracolosi corpi santi, che sono nella Tripalda. To.

Falco (Claudius) ein JCtus, und Rath des Henrici III. Königs von Franckreich, schrieb poemata de bellis in Gallia civilibus und starb 1601. W, d.

Falco (Jacobus) ein Spanier, und Ritter des Ordens von Monteza, war ein guter Mathematicus und Poete, ums Jahr 1590. und verfertigte poemata, quadraturam circuli &c. Ant.

Falco (Jo.) ein Jesuite von Magdeburg, gebohren 1583. führete ein strenges Leben, schrieb in Deutscher Sprache Memoriale divini amoris, Manuductionem ad fidem catholicam, conciones de Jesu, Maria aliisque cœlitibus &c. und starb den 24. Sept. 1626. Al. W, d.

Falco (Joh.) gebohren 1599, den 27. Nov. zu Ober-Jering, ward 1626. Diaconus in Tübingen, und bald darauf Licent. Theol. schrieb Leich- und Hochzeit-Predigten, eine Erklärung der Litaney, und starb 1634, den 24. Febr. Fi.

Falcoburgius (Gerardus) ein sehr gelehrter und beredter Niederländer im 16. Seculo, von Nimägen bürtig, brachte es sonderlich in der Griechischen Literatur weit, schrieb notas in Nonni Panopolitani Dionysiaca; carmina, und fiel in der Trunckenheit vom Pferde, daher er 1578, den 5. Sept. zu Steinfurth im 40. Jahre sterben muste. A. Sw.

Falcone (Benedictus) ein Neapolitaner, im 16. Seculo, schrieb de Syllabarum poeticarum quantitate; *un rimario*, *descrittione dei luoghi antichi di Napoli*; welche in die Lateinische Sprache übersetzt, und dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ einverleibet worden. To.

Falcone (Joh.) ein Neapolitaner von Monte Leone in dem 16. Seculo, schrieb Theoremata

ta ex variis locis utriusque Jurisprudentiæ deprompta. To.

Falcone (Joseph) ein Carmeliter von Piacenza, florirte um 1592. machte sich durch seine Predigten in Rom, Napoli, Florentz, Pisa, Vercelli und Piacenza sehr berühmt, und schrieb la Villa, oder vom Ackerbau, Cronica Garmelitana, Predigten ꝛc. Ghil.

Falcone (Scipio) ein Neapolitaner, gab 1632. heraus discorso naturale delle cause & effetti dell' Incendio dell monte Vesuvio. To.

Falconerus (Jo.) ein Engl. Jesuite von Dorcester, lebte eine Zeitlang in Rom, als Pönitentiarius, wendete sich hernach wieder in sein Vaterland, schrieb in seiner Mutter-Sprache refutationem errorum Joannis Thraski Puritano-Judæi; vitam B. Virginis &c. und st. 1657, 7. Jul. im 85. Jahre. Al. W, d.

Falconi (Celsus) ein Professor, Canonicus und Prediger zu Bologna, gebohren zu Corinalto, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb memorie historiche della chiesa bolognese.

Falconia (Proba) eine Christliche Poetin von Horta, welches in dem Patrimonio Petri liegt, lebte am Ende des vierdten Seculi, war Adelphii eines Proconsulis Gemahlin, und schrieb den Centonem Virgilianum de Christo, der in denen Bibliothecis Patrum stehet. Fontaninus in antiquitatibus Hortæ.

de Falconibus (Æneas) ein JCtus von Magliano aus Abruzzo in dem 16 Seculo, schrieb tractatum utilissimum reservationum papalium. To.

de Falconibus (Joseph) ein beredter Carmeliter-Mönch zu Ende des 16. Seculi, von Plaisance bürtig, machte sich zu Florentz, Pisa und andern Orten sehr beliebt, und schrieb ein Chronicon seines Ordens, verschiedene Reden ꝛc. Ghil. Possev.

Falconieri oder Falconerius (Octavius) ein Römer, hat ein Buch von athletischen Aufschrifften, und eine Dissertation von einer apameischen Medaille, von der Wasserfluth zu Noä und Deucalionis Zeiten, verfertiget, und ist 1676. gest. W, d. HL.

Falconius (Henr.) ein hurtiges und munteres Mitglied der Academie Humoristarum zu Rom, zu Ende des 16. Seculi, hat sich niemahls, ausser der Essens- und Schlaffens-Zeit zu Hause antreffen lassen, und verschiedene Gedichte unter dem Nahmen Fa ci, eines Hirten an der Tiber, zum Druck befördert. Man. Er.

Falconius (Joh.) ein Spanischer Mönch, von dem Orden de la Mercy, gebohren zu Fifiana bey Guadix 1596. hat sacro monumento, vita de dios, mementos de la missa, und andere Sachen geschrieben, welche in 8. zusammen heraus kommen sind, und ist 1638. gestorben. Ant.

Faletti, siehe Phaletti (Hieronymus)

Falkenburgius (Gerardus) siehe Falcoburgius.

Fallopius (Gabriel) ein berühmter Medicus, gebohren zu Modena 1490. oder nach anderer Meynung 1523. ist fast gantz Europam durchreiset, von einer starcken Leibes-Constitutio gewesen, und hat in der Astronomie, Philosophie, Botanic und Anatomie eine grosse Wissenschafft erlanget, wie solches die von ihm erfundenen tubæ Fallopianæ bezeugen, daher ihm zu Padua die professio anatomiæ und nachgehends die lectura simplicium aufgetragen wurde. Er hat institutiones anatomicas, observationes de venis, commentarium in Hippocratis librum de vulneribus capitis, methodum consultandi &c. geschrieben, und ist 1563. gestorb. PB. Ghil. Tom. Cast. Teiss.

Faltonia Proba (Valeria) siehe Falconia.

Fannius (Cajus) ein Quæstor und Prætor in Rom, hat A. R. 614. gelebet, und unter dem berühmten Stoischen Philosopho Panætio seine Wissenschafft erlernet, auch eine Historie verfertiget. K. Plu. Vo. B.

Fannius (Cajus) ein Lateinischer Scribent zur Zeit des Kaysers Trajani, hat 3. Bücher von den Fällen derjenigen, welche von dem Kayser Nerone entweder getödtet oder verjaget worden, geschrieben. B. Plinius in epistolis.

Fannius Quadratus, ein Lateinischer Poet, zur Zeit des Kaysers Augusti, ist nach Horatii Bericht in Versen unglücklich, aber ein desto besserer Schmarotzer gewest. Horatius. B.

Fanshaw (Richard) ein Englischer Ritter von einer vornehmen Familie aus Derbyshire, war bey Carolo I. und II. Staats-Secretarius, und wurde etliche mahl als Abgesandter in Spanien und Portugall geschicket. Er verfertigte lettres originales durant ses ambassades en Espagne & en Portugal, avec diverses lettres & les reponses des principaux ministres d'etat d'Angletere, d'Espagne & de Portugal; worinnen das gantze Friedens-Negotium zwischen diesen 3. Cronen enthalten; wie auch unterschiedene Englische Gedichte, und Ubersetzungen, als aus dem Lat. des vierdten Buchs der Æneis Virgilii und einigen Oden des Horatii, aus dem Italiänischen des Guarini Pastor fido, aus dem Spanischen eines Historischen Gedichtes des Ant. de Mendoza genannt: Liebe nur um Liebe willen, aus dem Portugiesischen Ludovici de Camoens Lusiada, und starb zu Madrit in seiner Ambassade 1666, 16. Jun. im 59. Jahr. Leb. Wo.

Fapanus (Joseph Dominicus) ein Neapolitaner von Conversano, gab 1677. Epigrammata heraus, unter dem Titul Castalliæ Stillolæ Trecentæ. To.

della Fara (Joh. Franciscus) ein Neapolitaner aus Abruzzo, gab 1564. einen Tractat heraus de essentia infantis proximi infantiæ & proximi pubertati. To.

Fardella (Michelangelo) ein Päbstlicher Theologus, gebohren 1650. zu Trapani in Sicilien, aus einem adlichen Geschlechte, trat im 15. Jahr in den dritten Orden S. Francisci, lehrete im 20. Jahr die Philosophie, in seiner Geburts-Stadt mit grossem Zulauffe, wurde Priester, und docirte darauf Mathesin zu Meßina; kam 1676. nach Rom, und laß in dem Sicilianischen

lianischen Collegio über die Geometrie, hielt sich aber hernach einige Jahre zu Paris auf, wo er sich in der Cartesianischen Philosophie übte. Nach einiger Zeit wurde er nach Rom beruffen, erhielt in dem Collegio Sapientiæ den Doctor-Titul, und ward Profess. Theol. Scholast. & moral. in dem Kloster S. Cosmæ und Damiani. Kurtz darauf richtete er eine Academiam physico-experimentalem auf, wurde vom Hertzog von Modena zu der neuen Academie daselbst beruffen, die Philosophie und Geometrie zu lehren; gieng aber endlich nach Venedig, legte den Orden ab, und unterwieß junge Edelleute. 1694. ward er zum Prof. Astronom. & Meteor. nach Padua, und 1700. zum Prof. Philosophiæ primario beruffen, nahm den Gradum in der Philosophie und Medicin an, wurde auch in der letzten Prof. Primarius. 1709. gieng er nach Barcelona, und wurde Kayser Caroli VI. Theologus und Mathematicus mit einer Pension von 2000. Thlr. 1712. ward er vom Schlage gerührt, verlohr das Gedächtniß nebst dem Gebrauch fast aller Sinnen, erholte sich aber, und gieng nach Neapolis, Padua, und Venedig. 1718. rührte ihn der Schlag zum andern mahle zu Neapolis, worauf er bald gestorben, nachdem er Systema universæ Philosophiæ; theoriam universæ usualis mathematicæ; libros de natura animæ humanæ, Briefe und verschiedene noch nicht gedruckte Schrifften hinterlassen. Gi.

de la Fare, ein Frantzösischer Marquis, war bey Ludovico XIV. wohl gelitten, und erhielt die Stelle eines Sous-Lieutenants, unter denen Gens d'armes des Dauphins, wurde aber nachgehends an seiner fernern Beföderung von Louvois gehindert; weswegen er seine Bedienung verkauffte, und als ein Privatus lebte. Er schrieb memoires & reflexions sur les principaux evenemens du regne de Louis 14, & sur le caractere de ceux, qui y ont eu la principale part, und starb 1714. Leb.

Farellus (Wilhelmus) ein Sohn eines Edelmanns aus Dauphine, und berühmter Reformirter Prediger, gebohren 1489. zu Gap, erhielt anfangs durch Jac. Fabrum Stapulensem eine Verrichtung in dem Cardinals-Collegio, und wurde nachgehends nach Meaux zum Prediger beruffen; muste sich aber wegen der Verfolgung weg begeben, da er sich denn zu Straßburg, Zürch, Bern, Basel, Mumpelgard, Genff, Neufchatel und Metz aufgehalten, auch wegen seiner Hitze und Eifers unterschiedene mahl vertrieben worden. Endlich starb er 1565, 13. Septemb. zu Neufchatel, und hinterließ themata quædam Basileæ Latine & Germanice edita, disputationem Beroæ habitam, *de la sainte Cene du Seigneur, & de son testament*, nebst andern Schrifften. V. Seck. Ad. B.

Faret (Nic.) ein Mitglied der Frantzösischen Academie, von Bourg in Bresse bürtig, kam sehr jung nach Paris, und wurde Königlicher Secretarius, gab einen honnête homme, eine Frantzösische Ubersetzung des Eutropii, und verschiedene Briefe heraus, verfertigte auch das Leben Hertzogs Renati II. von Lothringen, ingleichen die Memoiren des Grafen von Harcourt, und starb 1646. im 46. Jahr seines Alters zu Paris. Hist.

Farias (Albertus de) ein in der Scholastischen Theologie wohl erfahrner Carmeliter aus Spanien, lebte um 1542. und schrieb Lecturas Theologicas, Dialogos mixtæ phrasis, in quibus S. Scripturæ Hebraismos & Græcismos enodat. Ant.

de Faria (Basilius) ein Carmelit von Lissabon, aus adelichen Geschlechte, diente an der Kirche zu Evora, schrieb de ceremoniis Missæ, vitam S. Brunonis, artem brevem latinæ linguæ, und starb 5. April 1625. W, d. Ant.

Faria de Sousa (Emanuel Severinus) ein Portugiesischer Ritter, gebohren zu Evora 1590. gieng mit dem Marquis von Castel Rodrigo nach Rom, ließ auch aus Liebe zu den Studien öffters sein Glück fahren, wurde endlich Cantor in der Bischöflichen Dom-Kirche zu Evora, und starb 1650. nachdem er discoursos morales y politicos, imperio de la China, epitome de las historias Portugesas, und andere Schrifften heraus gehen lassen. Ant.

de Faria (Thomas) ein Carmeliter-Mönch von Lissabon, zu Ende des 17. Seculi, hat sich durch seine Wissenschafft in Sprachen ein grosses Ansehen zu wege gebracht, und ist endlich Bischoff in Africa geworden, darauf er wenige Zeit hernach gestorben, und eine Beschreibung derjenigen Sachen, so zu seiner Zeit vorgangen, hinterlassen. Ant. HL.

Farinacius (Prosper) ein berühmter JCtus, gebohren zu Rom 1554, 30. Octobr. wurde, nachdem er zu Padua in den geist- und weltlichen Rechten studiret, zu Rom der erste Advocat; straffete die Verbrechen scharff, ob er gleich wider die Gesetze der Keuschheit und andere schändlich sündigte; sahe auch, wo er Practiquen machen und Geld zusammen bringen konte, war aber dabey verschwenderisch. Pabst Clemens VII. pflegte von ihm zu sagen: Farina ista bona est, vel pollis potius; sed non saccus, cui ille includitur, schrieb de hæresi, de immunitate Ecclesiarum, de contractibus, de testibus, de furtis, consilia, & decisiones varias, und st. 1618, 30. Oct. Man. Er. Thom. Ghil. Cra.

Faringdon (Ant.) ein Engl. Prediger, der von den Presbyterianern viel ausstehen muste, gab 3. Tomos Engl. Predigten in fol. heraus, und st. 1658. Wo.

Farinier (Wilhelm) ein General des Franciscaner-Ordens und Cardinal, wie auch Prior in der Dioeces von Paniers, von Gourdon in Franckreich bürtig, hat zu Toulouse studiret, und die Doctor-Würde erhalten, auch in einer Zusammenkunfft der Geistlichkeit beschlossen, denen constitutionibus Bonaventuræ, welche dannenhero constitutiones Wilhelmi Farinier genennet worden, nachzuleben; hat überdiß von Wechsel und Wucher und andern Sachen geschrieben, und ist zu Avignon 1361. gest. Ol. Au. Wa.

Farinula (Nic.) ein Cardinal aus dem Dominicaner-Orden von Rouen, wurde wegen seiner vortreflichen Wissenschafft in der Gottes-Gelahrtheit vom Könige Philippo Pulcro zum Beicht-Vater erwehlet, und st. zu Lion 1323. Au.

Farnabius (Thomas) ein gelehrter Criticus, gebohren zu Londen 1575. war von einem muthigen Naturel, und gieng, da er wegen der Religion Engelland verlassen muste, nach Spanien in ein Jesuiter-Kloster, machte sich aber wegen harter Disciplin wieder davon, that 1595. mit Franc. Drake eine weite Reise, und verrichtete hernach als Soldat Dienste in den Niederlanden, die er aber wegen grosser Armuth verließ, sich nach West-Engelland begab, und in Cornwall den Kindern das ABC, hernach aber zu Martock in Sommersetshire, und so denn in Londen unter dem Nahmen Thom. Bainrafe, so das Anagramma von Farnabie, die Grammatic und Humaniora mit grossen Zulauff lehrte, so daß kein Schul-Mann iemahls mehr Discipul gelassen, als er. Bey den innerlichen Trublen 1643. hielten ihn die Republiquainer wegen eines Aufstands zu Tunbridge verdächtig, weil er gesagt, es wäre besser einen, als 500. Könige haben; weswegen er ins Gefängniß gesetzt wurde, darinn er 1647. gestorben. Er gab Tabulas Græcæ linguæ, Syntaxin, Indicem Rhetoricum & Poeticum, florilegium Epigr. Græc. Epistolas varias ad Doctissimos viros, und Notas über den Terentium, Martialem, Virgilium, Ovidium, Horatium, Juvenalem, Persium und andere Lateinische Poeten heraus. Wo. B.

Farnese (Alex.) siehe Paulus III.

Farnesius (Alexander) ein Nepote Pauli III. Cardinal, Ertz-Bischoff von Avignon und Montreal, Bischoff zu Parma, Jaen 2c. gebohren zu Rom 1520. hat zu Bologna studiret, und ist, nachdem er unterschiedene geistliche Würden erhalten, als Nuncius nach Franckreich geschickt worden, hat auch einige Briefe von seinen Verrichtungen hinterlassen. Er hat den Kayser Carolum V. in die Niederlande begleitet, und sich auf dem Reichs-Tage zu Worms mit eingefunden, ist auch ein ungemeiner Liebhaber der Wissenschafften und aller guten Künste gewesen, und 1589, 2. Mart. im 69. Jahr zu Rom gestorben. Eg. Ol. Au.

Farnesius oder Furnius (Henricus) ein Profess. Eloqu. zu Pavia, von Lüttich bürtig, hat das Recht, die Beredsamkeit und Sprachen zu Pavia mit grossem Ruhm gelehret, de simulacro Reipublicæ, epitomen orbis terrarum, de sui cognitione & ostentis, de imitatione Ciceronis in conscribendis epistolis, de verborum splendore & delectu, epistolas &c. geschrieben, und ist 1601. oder 1613. oder auch 1619. zu Pavia gestorben. W, d. A. Ghil. Sw.

Farra (Alex.) ein Mitglied der Academie degli Affidati, und Gouverneur von Ascoli und Casal, im 16. Seculo, von Castellazzo im Mayländischen bürtig, hat anfangs einen Soldaten abgegeben, sich aber nachgehends zu Pavia auf die Rechte geleget, und il Settenario, miracoli d' amore, della divinità dell' huomo, und dell' ufficio di Capitano Generale geschrieben. Ghil.

Fasanus (Franciscus) ein Clericus regularis von Neapolis, ließ 1621. drucken la riforma del Christiano. To.

Fasanus (Laurentius) ein Minorit von Neapolis, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Arcana theologica & philosophica; lumen agonizantium. To.

Fasanus (Mathias) ein Neapolitaner von Oltato, war unter denen Dominicanern Professor Theologiä, und schrieb 1607. lume e specchio delle virtu. To.

Faschius (Augustinus Henricus) ein Medicus, ist zu Arnstadt 1639, 19. Februar. gebohren, und zu Jena Doctor und Professor Botanices, Chirurgiä und Anatomices, wie auch Fürstlicher Sächsischer Leib-Medicus worden, worauf er 1690, 22. Januar. gestorben, und verschiedene Disputationes hinterlassen. Z. W, d.

Faschius (Remaclus) siehe Fuschius.

Fascitellus (Honoratus) ein Italiänischer Poet, gebohren zu Neapolis, wurde ein Mönch zu Mont Caßin, und hernach von Julio III. zum Bischoff gemacht; wohnte dem Concilio Tridentino bey, und starb 1564. zu Rom. Es stehen viel von seinen Gedichten in denen Deliciis Italorum poetarum. To. PD.

Fasceolus (Jo.) ein Professor von Padua, blieb bey Antretung seiner Profession in der Inaugural-Oration gleich im Anfange nach den Worten: Placuit Serenissimo Venetiar. Principi, placuit excellentissimis Gymnasii moderatoribus stecken, und muste ohne etwas weiter zu reden, von dem Catheder herunter gehen; daher die Studenten ans Auditorischrieben: Per verbum placuit Faseolus displicuit. Leb.

Fasolinus (Bened.) ein Carthäuser aus Neapolis, schrieb tract. collectum ex sacra Scriptura, und st. 8. Jun. 1635. W, d.

Fasolus (Hieronymus) ein Jesuit von Neapoli, lehrte die Philosophie und Theologie eine Zeitlang, commentirte in 3. partem Thomæ, und st. zu Neapoli 1639, 16. Febr. im 72. Jahre. Al. To.

Fassarus (Vinc.) ein Jesuite, gebohren zu Palermo in Sicilien 1599. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologiam moralem, erklärete auch die Heil. Schrifft, ward Rector des Collegii zu Salerno, schrieb disputat. philosophicas de Quantitate ejusque compositione, essentia &c. de immaculata conceptione B. Virginis; meditationes de infantia, pueritia & ætate provecta Christi &c. und st. zu Palermo 1663, 29. Julii. W, d. Al.

Fastidius, ein Britannischer Bischoff, lebte im Anfange des 5ten Seculi, hinckte auf die Seite derer Pelagianer, und schrieb de vita christiana, welche Schrifft in Augustini Wercken stehet. Gen. C. O.

Fatinellus de Fatinellis, ein Italiänischer JCtus, gebohren 1627, 14. Septemb. zu Lucca, wurde 1654. J. U. Doctor, und gieng darauf mit dem Cardinal Acciajuoli, da er als Legat nach Ferrara reiste, zweymahl als Auditor generale, Richter der Schatz-Kammer, und Civil-Lieutenant mit an gedachten Ort. Nach seiner Zurückkunfft machte ihn Innocentius XII. zum Beysitzer zu Campidoglio, wie auch zum Referendario beyder Signaturen, Präsidenten der Apostolischen Kammer, und Votanten der Signatur; Clemens XI. aber zum Clerico der Apostolischen Kammer, und zum Prälaten der Congregation de' baroni. Er schrieb de referendariorum votantium signaturæ collegio; de translatione pensionis, und responsa juris; observationes ad Constitutionem XLI. Clementis VIII; vitam beatæ Zitæ, und starb 1719. zu Rom. NZ.

Fatius (Julius) ein Italiänischer Jesuite aus Neapolis bürtig, trat 1555. im 18. Jahre in den Jesuiter-Orden, verwaltete in demselben einige wichtige Ehren-Aemter, insonderheit die Stelle eines Provincials in Sicilien; schrieb de mortificatione passionum; mortorium, nebst andern Werckgen in Ital. Sprache, und st. zu Monreale in Sicilien 1596, 9. Jan. im 63. Jahre. Al. M.

Fatius (Julius) ein Jesuit von Neapolis, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb il mortorio della mortificatione delle nostre passioni, e de pravi affetti, welches letzte Buch hernach in Lateinischer Sprache gedruckt worden. To.

de Favaronibus (Augustinus) sonst Augustinus Romanus genannt, ein General der Augustiner-Münche, Bischoff zu Cesenna in Romagna, und endlich Ertz-Bischoff zu Nazareth und Barletta im Neapolitanischen Königreiche, war von Rom bürtig, und schrieb Anmerckungen über die Offenbahrung Johannis, Episteln Pauli, und den Magistrum sententiarum, ingleichen einige tractate de peccato originali, de potestate Papæ, de sacramento divinitatis Christi & Ecclesiæ &c. worauf er 1443. oder 1445. gestorben. Man. T. Ug.

Fauchet (Claudius) ein Präsident bey dem Rath, welcher über die Müntzen gesetzet ist, im 16. Seculo, von Paris bürtig, hat eine Ubersetzung des Taciti ins Frantzösische, origines des chevaliers, armoiries & heraux, recueil de l'origine de la langue & poesie Françoise, les antiquitez Gauloises, und andere Schrifften hinterlassen, welche zu Paris und Geneve zusammen gedruckt sind. Es ist aber seine Schreib-Art so unangenehm, daß Ludovicus XIII als ihm diese Wercke zu erst von seinem Präceptor vorgelegt wurden, so einen Eckel vor die Historie bekam, daß er hernach nichts weiter lesen wolte. Er starb 1599. im 70. Jahre. Cr. Ve. B.

le Faucheur (Michael) ein Reformirter Prediger in Franckreich im 17. Seculo, hat zu Montpelier und Paris mit grosser Hefftigkeit und wichtigen Beweißthümern geprediget, und verschiedene Schrifften, als: des sermons, un traité de l'eucharistie contre le Cardinal du Perron, un traité de l'action de l'orateur heraus gegeben, und ist 1657, 1. Apr. zu Paris gest. W, d. AE. B.

Favella (Hieronymus) ein Neapolitaner, gab zu Ehren der Spanischen Nation, und derer Könige in Spanien 1626. eine Schrifft unter dem Titul La Filippica heraus. To.

Faulfisch (Hieronymus) siehe Hieronymus Pragensis.

Fauno (Lucio) ein Italiäner, lebte um die Mitten des 16. Seculi, schrieb delle Antichità della Citta di Roma; übersetzte auch einige Schrifften von Flavio Blondo in das Italiänische. B.

Faunt (Laur. Arthur) siehe Arturus.

Favoli (Hugo) von Middelburg bürtig, hat ein hodoeporicon Byzantinum, enchiridion theatri mundi, und einen Tractat unter dem Titul: Wie GOtt mit den Propheten geredet, verfertiget, worauf er zu Antwerpen 1585. im 62. Jahr gest. A. Sw.

Favorinus, von Arles, ein Philosophus und Redner, zur Zeit des Kaysers Adriani, hat mit sonderbahren Ruhm zu Athen und Rom gelehret, und etliche Bücher παντοδαπῆς ὕλης ἱστορικῆς; προτεχνολογήματα ἐθνικά; περὶ τῆς Ὁμήρου φιλοσοφίας geschrieben. Sonst soll er sich über drey Dinge gewundert haben: daß er als ein Gallier gut Griechisch rede; als ein Verschnittener des Ehebruchs beschuldiget werde; und als ein Feind des Kaysers beym Leben bliebe. S. Fa.

Favorinus (Marius) ein JCtus und Poet, von Spoleto, lebte zur Zeit des Pabst Pauli III. und recitirte in dessen Gegenwart einstens 2000. Nahmen nach einander her, in eben der Ordnung, wie ein anderer solche kurtz vorher erzehlet hatte; fieng auch, wenn er viel Verse nur einmahl hörte, vom letzten an, und sagte sie rückwerts alle mit einander her; weswegen er auch von obgedachten Pabst Memoria genennet wurde. Demselben zu Ehren schrieb er einsmahls ein Carmen, welches aus 400. netten Versen bestand, die sich alle von P. anfiengen. Ja.

Favorinus (Varinus) siehe Phavorinus.

Favour (Joh.) ein Doctor Juris von Southampton, war Friede-Richter in Halifax, und trieb dabey die Medicin, sonderlich bey armen Leuten aus Mitleiden, predigte auch alle Sonntage, ward Cantor in der Capelle zu Yorck, schrieb im Engl. Antiquitatem Eccl. Romanæ de novitate triumphum ducentem, und st. 10. Mart. 1624. W, d. Wo.

Faurus (Antonius) ein Ritter und Freyherr von Peroges, gebürtig von Bourg en Bresse, studirte zu Turin, wurde von dem Hertzog zu Savoyen zum Ober-Richter von Bresse, ferner zum Raths-Herrn von Savoyen, alsdenn zum Präsident des Raths über das Hertzogthum Genevois, und endlich zum Obersten Präsidenten des Raths von Chambery gemacht; schrieb conjecturarum lib. 20; de erroribus pragmaticorum & interpretum juris chiliades in 4. tomis &c. und st. 1624. im 67. Jahre. HL.

Fausius (Jo. Casp.) ein Doctor und Prof. Medic. zu Heidelberg, war Churfl. Leib-Medicus, schrieb unterschiedene dissertationes medicas, und st. 1. Apr. 1671. W, d.

Faust a Stromberg (Joh. Salentius) ein Doctor Juris, war anfangs am Mayntzischen, hernach am Bayerischen Hofe Rath, wurde nach diesem Assessor im Kayserlichen Cammer-Gericht zu Speyer, starb 21. Jan. 1666. und hinterließ einen Tractat de criminibus. W, d.

Faustinus, ein Diaconus oder Priester im 4. Seculo, hat es mit Ursicino wider Damasum, und mit den Luciferianern gehalten, und in einem libello precum den Luciferum Calaritanum vertheidiget, auch ein Buch de Trinitate oder de fide contra Arianos geschrieben. K. Gen. C. T.

Faustius (Jo.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Straßburg 1632, 22. Sept. wurde, nachdem er daselbst unter Anführung der berühmtesten Theologorum studiret, auch andere Deutsche Academien besuchet, Pastor der Kirchen zu Ensisheim, Professor Logices und Metaphysices zu Straßburg, wie auch nachgehends Doctor und Professor Theologiä, Decanus des Capituls zu St. Thomas, und Inspector des Collegii Wilhelmitani daselbst. Er schrieb verschiedene Philosophische und Theologische Disputationes, und starb als Rector Magnificus jähling an einem Schlag-Flusse 1695, 30. Jun. Pi. AE.

Faustius (Isaacus) ein Bruder des vorigen, und Professor der Theologie, Präses bey dem Kirchen-Convent, und Probst bey dem Capitul zu St. Thomas in Straßburg, wurde daselbst 1631, 10. Jun. gebohren, kunte die Hebräische und Griechische Sprache so fertig reden, daß er dieselben offt im Disputiren mit untermengte, besuchte Holland, Dänemarck, Schweden, Ober- und Nieder-Sachsen, und machte sich zu Rostock mit dem berühmten Dorscheo bekannt, schrieb nachgehends verschiedene Disputationes, eine Exercitation über das Colloquium zu Cassel, unter dem Titul: Irene Sirene, und starb 1702, 30. Novemb. Pi. AE.

a S. Fausto (Bartholom.) ein Sicilianischer Mönch aus der Congregation S. Bernhardi, ließ 1633. zu Neapolis eine weitläufftige Theologiam moralem drucken. To.

Faustus, ein Bischoff zu Apollonias um das Jahr 484. schrieb eine Epistel wider Petrum Fullonem, darinn er die Gebets-Formul, so jener an das Trisagion angehenckt, als ketzerisch und gotteslästerlich verwirfft. Sie stehet in denen tomis Conciliorum Griechisch und Lateinisch. C.

Faustus, ein Abt in dem Kloster auf der Insul Lerins, und nachgehends Bischoff zu Rietz, aus der Provintz Bretagne bürtig, im 5. Seculo, ist der Meynung der Semi-Pelagianer zugethan gewesen, und hat eine epistolam ad Lucidum presbyterum; libellum de creaturis, quod in illis nihil sit incorporeum; libros 2. de gratia Dei & libero arbitrio; desgleichen die zwey Bücher de Spiritu Sancto, welche man gemeiniglich Paschasio zuschreibet; wie auch die Homilien, die man Eusebio Emiseno zueignet rc. heraus gegeben. Diese Schrifften stehen in der Bibliotheca Patrum. Oudin hat eine neue Auflage derselben unter der Hand gehabt, ist aber darüber gestorben. Gen. Isiodor. AS. O. Sa. T.

Faustus, ein Bischoff in Africa, zu Anfang des 5. Seculi, aus der Stadt Milevis in Numidien bürtig, hat die Lehre der Manichäer mündlich und schrifftlich vertheidiget, dannenhero er in eine Insul relegiret, doch aber bald wieder restituiret wurde. H. HL.

Faustus, ein Schüler Benedicti, und Mönch von Monte-Caßino im 6. Seculo. Man eignet ihm das Leben des Abts Mauri zu, welches in denen Actis Sanctorum stehet. Es ist aber wahrscheinlich, daß es erst im 9. Seculo von Odone, Abbate Glannofoliensi verfertiget worden. Sig. O.

Faustus, ein Priester, hat das Leben des Severini, eines Abts im Kloster de Saint Maurice de Chablais beschrieben. HL.

Faustus (Jo.) ein berühmter Schwartz-Künstler, gebohren zu Anfang des 16. Seculi, (dessen Leben zwar von einigen in Zweiffel gezogen, von andern aber, die zu gleicher Zeit gelebet, angeführet wird) zu Knitlingen, einem Städtgen in Schwaben, oder nach anderer Meynung in der Graffschafft Anhalt; hat anfangs die Theologie, nachgehends aber die Medicin und Wahrsager-Kunst mit desto grössern Eifer getrieben, und sich gantz den Zauber-Künsten und Beschwerungen der bösen Geister ergeben, auch mit dem Teuffel auf 24. Jahr lang einen Bund gemacht, doch endlich ein Ende mit Schrecken genommen, indem ihn der Teuffel in dem Dorffe Rimlich, zu Nachts zwischen 12. und 1. Uhr, in dem 41. Jahr seines Alters an die Wände geschmissen, daß das Gehirne daran kleben geblieben, und alle Glieder grausamlich zerstümmelt seyn sollen. Es wird ihm ein Tractat von der Necromantie, der Höllenzwang genannt rc. beygeleget. Neuman diss. de Joh. Fausto. HL.

du Fauz (Paschal) siehe Robin.

Faxardo (Didacus Jannez) ein JCtus, von Madrit, lebte im Anfange des 17. Seculi, war advocatus Pauperum in seiner Geburts-Stadt, und schrieb de legitimatione per subsequens matrimonium; resolutionem super renunciationis revocatione factæ a Regulari si Episcopus fiat. Ant.

Faxardo (Didacus) siehe Saavedra.

Faxardo (Franciscus de Luque) ein Spanischer Priester zu Sevilien, lebte um 1616. und schrieb etliche geistliche, moralische, politische und historische Wercke. Ant.

du Fay (Petrus) ein Niederländischer Theologus, lebte 1625. ward Prior in seiner Vater-Stadt, und schrieb de pœnitentia; de pretiosissimo sanguine Salvatoris nostri J.C. qui Brugis adservatur. A.

Faya (Alex.) von Savona aus Italien, trat 1591. in den Jesuiter-Orden, ward Coadjutor spiritualis, schrieb in Spanischer Sprache Exempla virtutum & vitiorum in 3. Tomis, und

starb

Digitized by Google

starb endlich zu Lima in Indien 1640, 9. Nov. im 78. Jahre. Al. Ant.

Faydit (Anselmus) ein Poet aus der Provence, von Limosin, oder wie andere wollen, von Avignon, hat sich bey Hofe durch Comödien groß Geld erworben, auch, ungeachtet seines unordentlichen Lebens, die Gunst der vornehmsten Personen erhalten. Er hat ein Gedichte von dem Tode des Königes Richardi, wie auch verschiedene Comödien verfertiget, und ist 1220. an dem Hof des Marquis Bonifacii von Montferrat gest. Cr. Ve.

Faye (Jac.) ein Herr von Espeisses, Präsident bey dem Parlamente zu Paris, und grösseester Staats-Minister, gebohren zu Paris 1543, 6. Jan. wurde nach Polen, Ferrara und Venedig geschickt, erhielte die Stadt Tours in Königlicher Devotion, suchte auch Paris wiederum darunter zu bringen, hinterließ einige Reden, und starb an einem hitzigen Fieber zu Senlis 1590, 20. Sept. Sam.

Faye (Jo.) siehe Faita.

Fayon (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite, war Prælector oratoriæ & sacræ Script. schrieb poëmata de Ludovico XIII. Rege, und st. 7. Nov. 1667. W, d.

Fayus (Antonius) ein Frantzose, ward Theologiä Doctor zu Geneve, schrieb commentaria in Ecclesiast. epist. ad Romanos, in I. ad Timoth. &c. und starb im August. 1616. W, d.

Fazellus (Thomas) ein Prediger-Mönch und Provincial seines Ordens, von Sava in Sicilien bürtig, hat eine Historie von Sicilien, nebst andern Wercken hinterlassen, und ist 1571. gest. K. H. HL.

Featlæus (Dan.) siehe Fairclough.

Febadius, siehe Phebadius.

le Febvre (Ludovicus Chantereau) siehe Chantereau.

le Febvre (Turrianus) ein Jesuite, geb. zu Doway 1608. schrieb elogia sanctorum, opuscula varia; Lebens-Beschreibungen etc. übersetzte verschiedene Wercke ins Frantzösische, gab anfänglich einen Prediger ab; muste aber, weil er sich eine Ader zersprenget, nachgehends das Predigen unterlassen, und st. zu Doway 1672, 28. Jun.

Fechnerus (Joh.) ein Schlesier, war 52. Jahr Rector und Profess. in den Gymnasiis zu Budißin und Breßlau, schrieb sylvam Elysiam s. delicias Silesiæ inferioris &c. und starb 20. Mart. 1686. W, d.

Fecht (Johann) ein Lutherischer Doctor Theologiä, gebohren 1636, 25. Decembr. zu Sultzberg in der Pfaltz. Bald nach seiner Geburt muste seine Mutter wegen des Krieges mit ihm nach Basel fliehen, woselbst sie sich über acht Jahr aufgehalten. Er studirte zu Durlach, Straßburg, Heydelberg, Tübingen, Jena, Leipzig, Wittenberg und Giessen. Nach vollendeten Studiis wurde er zum Pastore in Langendentzlingen, wie auch zum Præside derer Conventuum Synodalium im Marggrafenthum Hochberg beruffen, und seinem Vater als Superindenten daselbst adjungiret; nach zwey Jahren zum Hof-Prediger und Professore der Hebräischen Sprache und Philosophie zu Durlach; nachgehends aber zum Ober-Hof-Prediger und Professore Theologiä an gedachtem Gymnasio beruffen. Als ihn hierauf der Frantzösische Krieg nöthigte, sich nach Calbe zu retiriren, machte ihn der Hertzog von Mecklenburg zum Professore Theologiä, Superintendenten und Consistorial-Rath zu Rostock, bey welcher Bedienung er den Titul eines Kirchen-Raths bey dem Marggrafen zu Baden, nebst andern Gnaden-Bezeigungen behalten. Als er zu Rostock die erste Disputation de Missa hielt, wohnete der Hertzog Gustav Adolph von Mecklenburg derselben einige Stunden lang in Person bey. Er schrieb noctes Christianas; schediasmata sacra; scrutinium profligatæ ex Ecclesia hæretificationis; epistolas antiprædestinatianas; tractatum de statu damnatorum; supplementum historiæ Ecclesiasticæ Seculi XVI; de sacrificio missæ repræsentativo; philocaliam sacram; disquisitionem de vera irregenitorum notitia; de ordine modoque gratiæ divinæ in conversione hominum; historiam indifferentismi; kurtze Nachricht von der Religion der heutigen Griechen, nebst viel Disputationen, Responsis und Vorreden, und starb 1716, 5. May. Pro.

de Feckenham (Jo.) hieß sonst Howman, nahm aber diesen Nahmen an, weil er von armen Eltern in einem Hause nahe an dem Walde zu Feckenham in Worcestershire gebohren war. Er war ein Benedictiner, und disputirte offt mit den Protestanten, war iedoch dabey gar gelassen, und intercedirte bey der Königin Maria vor die Elisabeth, unter deren Regierung er doch ins Gefängniß muste, darinnen er auch 1585. starb. Er schrieb im Englischen einige Streit-Schrifften und Predigten. Wo.

Fedeli (Aurelia) eine Italiänische Jungfrau und Comödiantin, im 17. Seculo, welche einige Comödien geschrieben, die unter dem Titul Rifiuti di Pindo zu Paris 1666. gedruckt seyn. Ju.

Federle (Guilielm.) ein Deutscher Jesuit von Pfreimt aus Bayern, war des Ertz-Hertzogs Leopoldi von Oesterreich Hof-Prediger, that mit demselben eine Reise in Italien, gab nachgehends ein Buch hiervon heraus unter dem Tit. Germanicus Veridicus, und st. zu Presburg 1638, 4. May. Al.

Fegræus (Torbernus) ein Probst und Pastor zu Marienstadt aus Schweden, schrieb dissertationem de lingua novi Testamenti &c. und st. 30. April 1689. W, d.

Fehlavius (Georg) ein Dantziger, ward in seiner Vater-Stadt Pastor an der Marien-Kirche 1651. und starb daselbst 1672, 9. Decemb. im 49. Jahre. Er edirte ausser einigen Casual-und Leichen-Predigten, ein Enchiridion de statu & ritu eccles. Græcæ, so er aus dem Griechischen ins Latein übersetzt, mit Anmerckungen. Doch ists nur der erste Theil, der

der andre aber ist in MSC. vorhanden. Leb. W, d.

Fehmel (Amandus Gotthold) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1688, 30. Jul. zu Leipnitz in der Inspection Coldis, studirte zu Leipzig, allwo er auch Magister worden; kam 1712. als Director der Ritter-Academie nach Brandenburg, wurde darauf Fürstlicher Sächsischer Kirchen- und Consistorial-Rath, und des Gymnasii zu Hildburghausen Director; ferner Theologiä Doctor zu Altorff, und endlich Beicht-Vater, Ober-Hof-Prediger, General-Superintendens, wie auch Gymnasii Scholarcha und Theol. Prof. Publ. zu Hildburghausen; schrieb viel feine Dissertationes de catacumbis romanis; de errorum criteriis circa religionem, communibus; de criteriis veræ religioni communibus; de consiliis irenicis; de constitutione unigenitus &c. und starb 1721, 22. Jul. Sein Leben hat Herr Professor Johann Christoph Otto in einer Oration beschrieben.

Fehrius (Jo. Michael) ein Doctor Medicinä, gebohren 1620, 9. May zu Kitzingen in Francken, war Präses im Collegio Naturæ Curios. Kayserlicher Leib-Medicus, Burgemeister und Physicus zu Schweinfurt, und st. 15. Novemb. 1688. Man hat von ihm Absynthii historiam medico-chymicam, und sehr viel Observationes, so in den Actis Naturæ Curios. zu finden. W, d.

Feierabent (Stephanus) ein Doctor Juris, Advocat, und endlich Syndicus in der Schwäbischen Stadt Heilbrunn, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb ein Gedicht unter dem Titul de Feirabetho omnium rerum socio ac fine, carmen temporarium, welches der Herr Herman von der Hardt 1699. auf Befehl Hertzog Rudolphi Augusti zu Braunschweig wieder auflegen lassen.

Feigius (Theophilus) ein Deutscher, war ein gecrönter Poet, Vice-Superintendens in denen Fürstenthümern Liegnitz und Wolau, und Assessor im Consistorio, starb 23. Nov. 1652. und hinterließ Leich-Predigten und Abdanckungen. W, d.

Feithius (Everhardus) von Elburg in Geldern, im 16. Seculo, hat in den Humanioribus unvergleichliche Progressen gemacht, die Griechische und Hebräische Sprache aus dem Grunde innen gehabt, auf der Reformirten Academie zu Bearn studiret, und die Griechische Sprache in Franckreich gelehret. Als er nach Rochelle gereiset, hat er sich verlohren, daß man nicht erfahren können, wie es mit ihm zugangen. Er hat antiquitates Homericas, Rempublicam Athieniensium und antiquitates Atticas hinterlassen. B.

Felbinger (Jeremias) ein Deutscher, war an einem gewissen Orte Rector, ward aber wegen angenommener Arrianischen Lehre seines Dienstes entsetzet. Als er nun nirgends Ruhe fand, gieng er nach Holland um 1687. lebte im armseligen Zustande, halff sich mit Informiren fort; wolte aber durchaus nicht zu den Socinianern treten, sondern blieb bey der Lehre des Arrii beständig. Auf die Lutheraner, von welchen er ausgegangen, war er übel zu sprechen, weil er von ihnen verfolget worden, so gar, daß er unter andern vor der Sonnen Untergang aus Helmstädt weichen müssen, weil er einigen Studiosis seine Schrifften gegeben hatte; und wolte aus seinen Verfolgungen schliessen, daß er müste ein wahrer Christ seyn. Er schrieb demonstrationes Christianas; die Lehre von GOtt, und Christo und dem Heil. Geist; Christliches Hand-Büchlein; Epistolam ad Christianos, welche die Socinianer mit ihren eigenen Worten refutiret; Vorläuffer übers Alte Testament; Politicæ Christianæ Compendium; einige Schul-Bücher; eine hochdeutsche Ubersetzung des Neuen Testaments, nach Curcellæi Anleitung, welche an manchen Orten sehr wunderlich lautet, weil sie von Wort zu Wort gemacht ist &c. Ben.

zum Felde (Albert) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1675, 9. Sept. zu Hamburg, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Kiel, wurde 1704. Prediger in Tönningen, 1709. aber Professor Theologiä, Logices und Metaphysices zu Kiel; worzu er 1712. das Amt eines Pastoris Primarii an der Nicolas-Kirche bekam. Er schrieb stricturas anti-bossuetianas; Institutiones theologiæ moralis; Analecta disquisitionum sacrarum; politicam sacram; dissert. de simplicitate theologiæ; de enallage Scripturæ S.; de sale insulso pontificiorum; de subscriptionibus theologicis &c. &c. und starb 1720, 27. Decemb. Bll.

Felibien (Andr.) ein Herr von Avaux und Javeray, wie auch Königlicher Rath und Historiographus, von Chartres bürtig, studirte zu Paris, und gieng als Legations-Secretarius nach Rom, woselbst er die Zierlichkeiten an den Statuen und Gemählden genau erlernet. Er wurde darauf zum Secretario der Königlichen Academie über die Architectur, zum Aufseher über das Königliche Müntz-Cabinet, wie auch über die Brücken und Dämme des Reiches, ingleichen über die Armen in dem Spital des Quince-Vingts zu Paris erwehlet, worauf er 1695, 11. Jun. im 67. Jahr gestorben, nachdem er les entretiens sur les vies & sur les ouvrages des plus excellens peintres anciens & modernes, les principes de l'architecture, les conferences de l'Academie Royale de peinture, la vie du Pape Pie V. traduite de l'Italien &c. heraus gehen lassen. B.

Felibien (Michael) ein Frantzösischer Benedictiner aus der Congregation S. Mauri, schrieb de l'Abbaye royale de S. Denys en France, hinterließ in MSct. histoire de Paris; vies des saints de Bretagne, und starb 1719, 26. Septemb. NZ.

Feliciani (Porphyrius) ein Bischoff von Foligno, zu Anfang des 17. Seculi, war in der Philosophie, Mathematic, Jure und studiis elegantioribus wohl erfahren, verfertigte verschiede-

schiedene Bände von Brieffen und Gedichten, und starb 1634, 2. Oct. Ja. Er.

Felicius (Felix) ein Italiäner aus der Gegend Sabina, trat 1594, im 20. Jahre in den Jesuiter-Orden, lehrte die Rhetoric und Griechische Sprache eine Zeitlang, schrieb Dictionarium Italico-Latinum, und st. zu Rom 1661, 26. Sept. Al. W, d.

Felicius (Urbanus) ein Bischoff zu Policastro, gebohren zu Aquila in dem Neapolitanischen, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb de summa trinitate; panegyricum, de synodo diæcesana polycastrensi a se celebrata. All.

Felinus Sandeus, oder Sanderus, siehe Sandeus.

Felisius (Matthias) siehe Felize.

Felix (M. Aurelius) ein Italiänischer JCtus, von Cremona, lebte 10. Jahr vor Christi Geburt in grossen Ansehen daselbst. Ar.

Felix I. ein Römischer Bischoff, war von Rom bürtig, und schrieb einen Brieff an Maximum von Alexandrien, wider die Ketzerey des Sabellii und Pauli Samosateni, die andern Brieffe aber sind erdichtet. Er st. als ein Märtyrer 275, 30. May. H. Ol. Eus.

Felix II. ein Diaconus, hernach Pabst zu Rom im 4. Seculo, hielt es mit den Arianern, von denen er auch zum Bischoff ordiniret wurde, muste aber weichen, als sein Vorfahr sich denen Arianern widersetzt hatte. Es werden ihm fälschlich 3. Episteln zugeschrieben. H. Ol. Soc. Hie.

Felix III. ein Römer von Geburt, und Pabst zu Rom, im 5. Seculo, hat das Henoticon des Kaysers Zenonis verworffen, einige Brieffe verfertiget, und ist 492, 30. Januar. gestorben. H. Ol. C.

Felix IV. ein Römischer Pabst, gebohren zu Benevento, hat der Kirchen mit grossen Ruhm vorgestanden, und ist 530, 25. Septemb. gestorben. Es werden ihm 3. Brieffe beygeleget, davon aber die 2. ersten nicht aufrichtig sind. Ol. To. C.

Felix, ein Bischoff zu Ravenna, wiegelte die Stadt gegen den Kayser auf, wurde aber deßwegen nach Constantinopel geführet, und durch ein glüendes Eisen seiner Augen beraubet. Als er 6. Jahr in Ponto im Exilio gewesen, wurde er wiederum in sein Bißthum eingesetzet, und gewöhnte sich ruhiger zu leben. Er laß Petri Chrysologi Reden zusammen, und verfertigte einen Commentarium über den Matthäum, welchen er aber, weil er ihn, nachdem er der Augen beraubet war, nicht zu Ende bringen konte, verbrannte, und starb 717, 1. Dec. Ug.

Felix, ein Bischoff zu Urgel, im 8. Seculo, behauptete in Schrifften, daß Christus nach der Menschlichen Natur filius Dei adoptivus könne genennet werden. Er wurde zwar dahin gebracht, daß er seine Meynung revocirte; ob er aber nachgehends beständig geblieben, daran wird gezweiffelt. Sig. HL.

Felix ein Englischer Mönch, lebte um den Anfang des 8. Seculi, in dem Kloster Croiland, war ein Redner und Poet, und schrieb vitam S. Guthlaci Anachoretæ Croilandensis & Presbyteri, welches in den Actis Sanctorum stehet. AS.

Felix Manilius, der erste Bischoff von Costnitz, und Stiffter des Klosters Petershausen, hat das Leben des Heil. Gebhardi beschrieben, welches in Canisii Lectionib. antiquis stehet. H. K.

Felix (Minutius) siehe Minutius.

Felix Pelantius, siehe Pelantius.

Felix (Simon) ein Jesuite, gebohren zu München in Bayern 1583, lehrte die Philosophie und Theologie zu Jngolstadt, lebte unter seinen Religions-Verwandten in grosser Reputation, schrieb Metamorphosin Jacob. Reihingii Catholico-Lutherani; muscas morientes inanium cavillorum Jacobi Reihingii apostatæ Tubingensis exsufflatas; vulpeculam Tubingensem &c. und st. 1656. W. d. Al.

Felize, oder Catz (Matthias) ein Franciscaner und Provincial seines Ordens in den Niederlanden, aus Seeland, schrieb catholicam elucidationem decalogi, catholicam elucidationem institutionis Christianæ, und starb zu Löven 1576, 24. Febr. A. Wa.

Fell (Joh.) gebohren zu Suningwell in Berks um 1625, nahm Krieges-Dienste in der Garnison zu Oxford an, allwo er studirte 1643. und brachte es biß auf die Fähndrichs-Stelle; wurde hernach Prediger, Canonicus, ferner Decanus zu Oxford, und bey Carolo II. Hof-Prediger; folgends Doctor Theologiä, Prof. und Bischoff zu Oxfort. Er hatte einsmahls einige gute Freunde bey sich zur Mahlzeit; wie nun sein Caplan allzu grosse Stücke vorlegte, und der Bischoff zu ihm sagte: aus eines andern Haut ist gut Riemen schneiden, antwortete der Caplan: o das Fell wird es schon aushalten. Er starb 10. Julii 1686. nachdem er unterschiedene Autores, als den Clementem Alexandrinum de divite salvando, Athenagoræ opera græco-latina, wie auch eine Collection Scriptorum rerum Anglic. Cypriani Opera mit Notis, Responsionem ad Epistolam Th. Hobbesii, auch im Engl. das Leben Henr. Hammondi und Rich. Allestrees heraus gegeben. AE. Wo.

Fellechia (Alexander) ein Neapolitaner von Nola, lebte in dem 17. Seculo, und schrieb Il viaggio della Regina di Bohemia; wie auch il fido Alessio. To.

Feller (Joachim) der Heil. Schrifft Licent. gebohren zu Zwickau 1678, 30. Novemb. studirte in seiner Vater-Stadt und zu Leipzig; legte sich aber fürnehmlich auf die Poesie, worinnen er es auch sehr hoch gebracht. Er wurde Tertius bey der Nicolai-Schule zu Leipzig, kurtz darauf Prof. Poes. endlich aber Bibliothecarius bey der Academie daselbst; und endete 1691, 4. April sein Leben durch einen unvermutheten Fall, indem er, als er des Nachts halbschlummernd um 2. Uhr aufgestanden, an das Fenster gerathen, und also im Schlaffe auf die Gasse gestürtzet; wobey merckwürdig

würdig ist, daß er sich längst zuvor den Leichen Text erwehlet. Ps. XXXVII. 12. **Fället er, so wird er nicht weggeworffen.** Er gab Catalogum Codicum MSctorum bibliothecæ Paulinæ Lips. Cygnos quasi modo genitos, oder vitas virorum celeb. Cygneæ natorum, it. Supplementum über Rappolti Comment. in Horatium, den andächtigen Studenten ꝛc. ꝛc. heraus; trug auch viel zu denen Actis Eruditorum bey. Weil er aber gern seine eigenen Urtheile mit einmischete, so bekam er darüber mit Gronovio, Eggelingio und der Carola Patina, (welche ihren Vater vertheidigte) Streit; wiewohl das Werckgen gegen die letztere, dignum patella operculum nicht würcklich gedruckt worden. Seine Leopoldida hat er nicht zu Ende bringen können: wiewohl auch Leopoldus von seinen Lateinischen Versen geurtheilet, daß sie nicht gnung elaboriret wären. Denn er hielt viel von Extemporiren, und ließ zuweilen ein vocabulum medii ævi mit unterlauffen, welches er sich von seinem Präceptor Chr. Daumio angewöhnet. Er hat einen gelehrten Sohn Joachimum Fridericum verlassen, welcher unterschiedene seine Schrifften herausgegeben, und ietzo die Stelle eines Fürstlichen Secretarii zu Weymar verwaltet. Pr.

Feloaga, siehe Ozcoyde.

Felquier oder **Felguerius**, **Falguerius**, de Falteriis, de Falgeriis (Arnoldus) von Faltier oder Falverio, ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Arles, wie auch Bischoff von Sabina, von Miremont in Guienne bürtig, schrieb relat. de iis, quæ in Urbe evenerant in coronatione Henrici Imp. so bey Raynaldo T. XV. Annal. steht, und starb 1313, 12. Sept. Ug. Ol. Au. Sa.

Felton (Joh.) ein Engelländer und geschickter Prediger im 15. Seculo, hat zu Oxford gelehret, und verschiedene Reden zusammen drucken lassen, auch ein alphabetum Theologicum, lecturam Sacræ scripturæ &c. heraus gehen lassen. Bal. Pir.

Feltzius (Petrus) ein Doctor Medicinä von Neapolis, gab 1508. ein Werckgen de fato heraus. Ol.

Felwinger (Joh. Paul) ein Philosophus, gebohren zu Nürnberg 1606, studirte zu Altorff, Straßburg, Jena und Helmstädt, wurde Inspector alumnorum, darauf Logices & metaphysices, und endlich politices Professor public. zu Altorff, schrieb collationem religionis evangelicorum cum religione unitariorum; immodestam modestiam Valent. Baumgart; concussionem primæ normæ religionis Photiniano-Zwickerianæ; solidam & in scripturis fundatam demonstrationem divinitatis Christi; Examen methodi augustinianæ; vindicias incarnationis Jesu Christi; Speculum veritatis; aucupium pecuniæ i. e. de missis solitariis; de ratione in theologia; disputat. 10. de prædicamentis; explicationem prioritatis naturæ; de demonstratione; de doctrina suppositionis, ampliationis & status; commentarium in sex libros metaphysicos Aristotelis; de potentia Dei absoluta; de natura & essentia luminis naturæ & lumine revelationis; dissertationum politicarum tomus 3; tractat. de arte χρηματιστικῇ; tractat. de judice; tractat. de magistratu; tract. de consiliariis, senatoribus & legibus; observationes in ideam Franconis Burgersdicii &c. verließ auch viel andere Wercke in Manuscript und st. 1681, 23. Oct. Ha.

Felwinger (Joh. Jodocus) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Altorff 1644, 21. Januarii, studirte zu Straßburg, Helmstädt und Altorff, promovirte 1669. daselbst in Jure, nahm auf eben dieser Academie die Profeßion Politices, welche ihm sein Vater abtrat, an, disputirte de Austregis; de cessione actionum; de antichresi tacita; de dominio supereminente, und starb 1672, 19. Jun. im 28. Jahr. Fr.

Fendius (Melchior) ein berühmter Medicus, gebohren zu Nördlingen 1486. hat die Medicin nebst der Philosophie zu Wittenberg gelehret, auch eine Rede von der Würckung und Nutzbarkeit der Medicin heraus gehen lassen, worauf er 1564, 8. November gestorben. Ad.

Fenelon, oder, wie er sich mit seinem gantzen Nahmen schrieb, François de Salignac de la Motte-Fenelon, ein Frantzösischer Bischoff, gebohren auf dem Schlosse Fenelon 1651, 6. Augusti, studirte zu Cahors und Paris, wurde im 24. Jahr Priester, und darauf gebraucht, die Hugenotten zu bekehren; auch zum Superior derer Neu-Bekehrten, und 1689. zum Präceptor des Hertzogs von Bourgogne, hernach zum Abt de St. Vallery, 1693. zum Mitgliede der Königlichen Academie, und endlich zum Ertz-Bischoff zu Cambray gemacht. Weil er aber ein allzu guter Freund der Madam Guyon war, und in seinem Buche Maximes des saints behauptete, daß man GOtt mehr wegen seiner Vollkommenheit, als wegen der Wohlthaten, die er uns erweist, lieben müsse; so zerfiel er deswegen mit Bossuet dem Bischoff zu Meaux, der längst neidisch und mißgünstig gegen ihn gewest; kam auch bey der Madam Maintenon in Ungenade und Verdacht; weswegen er den Hof verlassen, und nach seinem Ertz-Bißthum gehen muste. Da hatte er das Unglück, daß der Pabst ietzt gedachtes Buch durch ein Breve verdammete, welches Urtheil aber der Ertz-Bischoff mit aller Gelassenheit annahm, und die Päbstliche Bulle selbst in seinem Bißthum nebst einer artigen Verordnung publicirte. Er schrieb sermones; traité sur l' education des Filles; Maximes des saints; Reponse a la relation du quietisme; prejugés decisif contre l' Eveque de Meaux; les Avantures de Telemaque, welche einer von des Hertzogs von Bourgogne Cammer-Dienern wider Mr. Fenelons Wissen und Willen drucken lassen; sur l' Existence de Dieu; lettres sur la religion; dialogues sur l' eloquence; dialogues des

morts; le cas de conscience; Instructions pastorales, und starb 1715, 8. Jan. Es ist 1723. im Haag eine Beschreibung von seinen Leben und Lehren in Frantzösischer Sprache gedruckt worden. Nou.

Fenestella (Lucius) ein Lateinischer Geschicht-Schreiber, im ersten Seculo, ist zu Ende der Regierung des Kaysers Tiberii im 70. Jahre gestorben. Man hat von ihm de romanorum Magistratibus & sacerdotiis Libros II, welche aber vor untergeschoben gehalten, und viel-mehr Andreæ Dominico Flocco zugeschrieben werden. Fa. Gellius. Vo.

Fensonius (Joh. Bapt.) ein JCtus von Faenza, zu Ende des 16. Seculi, hat ansehnliche Ehren-Stellen in der Stadt Rom erlanget, und sehr gelehrte Anmerckungen über die Römis. Municipal-Gesetze hinterlassen. Er.

Fera (Camillus) ein Poet aus einem adelichen Geschlecht von Cosenza, gab 1551. heraus Selva della vita humana. To.

Feravi (Raimondus) ein Edelmann aus der Provence, und Prior von der Abtey St. Honorati zu Lerins, um 1300. hat verschiedene Schrifften in Versen hinterlassen. HL.

Ferdinandus I. König in Neapolis, verfertigte Epistolas & orationes utriusque militiæ, welche 1586. gedruckt worden. To. HL.

Ferdinandus von Arragonien, ein Ertz-Bischoff von Saragossa, und Enckel König Ferdinandi von Arragonien und Castilien, schrieb die Historie der Könige von Arragonien, eine Historie von denen Bischöffen desselben Königreichs, eine Historie der fürnehmsten Geschlechter und Häuser in Castilien, Arragonien, Navarra, Catalonien und Biscaya, und starb 1575. Ant.

Ferdinandus Albertus, Hertzog von Braunschweig-Bevern, ein Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschafft, darinne er den Nahmen des Wunderlichen führete, schrieb ein Gebet-Buch, wie auch seine Reise-Beschreibung unter dem Tit. Wunderliche Begebnisse ꝛc. durch den so genannten Wunderlichen im Feuchtbringen, worbey ein curieuser Denck-Zettel vor seine Tadler zu finden, und st. 1687. W, d.

Ferdinandus, von Cordua, siehe Cordubensis (Ferd.)

Ferdinandus de Talauera, ein Ertz-Bischoff von Granada, aus dem Hieronymiter-Orden, wurde von seinem Geburts-Orte in Alt-Castilien also genannt, verfertigte einige Schrifften, die zur Gottseligkeit dienen, und starb 1507. Ant.

Ferdinandus, oder Ferrandus (Carolus) ein Benedictiner, guter Poet, Musicus, Philosophus und Redner, im 15. Seculo, von Brügge, hat zu Paris die Humaniora gelehret, ob er gleich in der Jugend sein Gesicht verlohren; sich nachgehends in den Benedictiner-Orden durch Predigten bekannt gemacht, Commentarios und Lob-Reden von Christo und dem Carmeliter-Orden ꝛc. verfertiget, und ist 1496. gestorben. Sw.

Ferdinandus (Caspar) siehe Fernandez.

Ferdinandus (Epiphanius) ein berühmter Medicus, gebohren zu Misagna in Terra di Otranto, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb theoremata Medica; centum historias seu observationes & casus medicos; de vita proroganda, juventute conservanda, & senectute retardanda; libellum de peste. To.

Ferdinandus (Jo.) ein Dominicaner, zu Anfang des 17. Seculi, von Vililla in Arragonien bürtig, hat einen Commentarium über den Prediger Salomonis verfertiget, und darinn die Ubereinstimmung der Vulgatæ mit dem Hebräischen Text zu zeigen gesucht. Ant.

Ferdinandus (Jo.) ein in Sprachen und der Heil. Schrifft wohlerfahrener Jesuite, von Toledo, hat nur einen Folianten von seinem locupletissimo thesauro divinarum scripturarum juxta S. S. Patrum sententias herausgegeben, weil er 1595, 9. Mart. im 59. Jahr gestorben. Ant. Al.

Ferdinandus (Philip.) ein gebohrner Jude aus Pohlen, hielt sich in Engelland 1577. auf, und bekannte sich erst zur Catholischen, hernach zur Protestantischen Kirche, docirte zu Oxford und Cambridge die Hebräische Sprache, und übersetzte einige Sachen aus dem Hebräis. ins Latein. Wo.

Ferentillus (Augustin.) ein JCtus aus Umbrien, lebte im 16. Seculo, und schrieb discorso delle sei eta, Monarchie, Regni, e Nationi della creatione del Mondo sino all an. 1596. orationes; *compendium catechismi Tridentini* &c. Ja.

Ferentillus (Cæsar) ein JCtus aus Umbrien, florirte 1590. und schrieb compendium praxis criminalis, tract. super Taxa Magalotta &c. Ja.

Ferentillus (Jo. Franciscus) ein JCtus aus Umbrien, war Auditore di Ruota zu Rom, schrieb decisiones rotales; tr. de Pensionibus ecclesiasticis &c. und st. 1557. Ja.

Ferinarius (Johannes) gebohren zu Neumarckt in Schlesien, war erst Rector zu Freystadt, kam hernach in das Gymnasium zu Brieg, endlich aber nach Marpurg, wo er Professor Historiarum und Poëseos, zugleich auch Pædagogiarcha gewesen, Carionis Chronicon erkläret, Curæi Leben beschrieben hat, und 1602, 30. Nov. gestorben ist. Leb.

Ferius Hilpericus, ein Scribent, hat die Zusammenkunfft des Pabst Leonis III. und Kaysers Caroli M. welche andere dem Alcuino beylegen, beschrieben. H. Vo.

Fermatus, ein Mathematicus, JCtus und Rath bey dem Parlamente zu Toulouse, kunte Spanische, Frantzösische und Lateinische Verse machen, schrieb observationes in Athenæum, ingleichen in Theonem Smyrnæum, einen Tractat de contactibus sphæricis, de maximis & minimis &c. und starb 1665. K. W, d. HL.

de Fermosino (Nicolaus Rodriguez) ein Canonicus zu Valladolid, und nachmahls Bischoff von Astorga, von Mola de Toro in Alt-Castilien bürtig, schrieb Notas in libros decretalium;

lium; de officiis & sacris Ecclesiæ; de legibus Ecclesiasticis; de potestate capituli sede vacante & sede plena &c. und starb 1669. Ant.

Fernandez (Alph.) ein General in dem Prediger-Orden, zu Anfang des 17. Seculi, von Placentia in Spanien, schrieb catalogum summorum Pontificum, concertationem prædicatoriam pro Ecclesia Catholica contra hæreticos, gentiles, Judæos & Agarenos, notitiam scriptorum prædicatoriæ familiæ, historiam Ecclesiasticam nostri temporis &c. Ant. Thom.

Fernandez (Alphonsus) von Madrid, ein Canonicus zu Valentia, Archi-Diaconus von Alcor, und Groß-Vicarius des Bißthums, hat einen Tractat von den Alterthümern und Adel in Spanien hinterlassen, und ist 1559. im 85. Jahr gest. Ant.

Fernandez (Anton.) von Lissabon, trat 1592. im 27. Jahre in den Jesuiter-Orden, gieng als Missionarius nach Ost-Indien, schrieb de erroribus Æthiopiæ in Chaldäischer Sprache, übersetzte auch viel Bücher ins Aethiopische, und starb endlich zu Goa 1642, 12. Novemb. Ant. Al.

Fernandez (Bened.) ein Jesuite aus Portugall, hat Comm. & observationes in Genesin geschrieben, und ist zu Lissabon 1630. gestorben. Al. Ant.

Fernandez (Caspar) ein berühmter Jesuite, im 16. Seculo, von Toledo bürtig, hat de statu & officio cardinalium, de immortalitate animæ &c. geschrieben, davon aber noch nichts gedruckt worden, und ist 1575. gestorben. Al. Ant.

Fernandez (Hieronymus) siehe de Otero.

Fernandez (Jo.) ein Jesuite, von Corduba, gieng als Missionarius mit Francisco Xaverio nach Ost-Indien, schrieb epistolas VIII. de rebus Japonicis ab 1551. usque ad 1566. Grammaticam Linguæ Japonicæ; dictionarium Japonicum duplex &c. und starb 1567, 26. Jun. Al. Ant.

Fernandez (Nicolaus) siehe de Castro.

Fernandius (Ant.) ein Jesuite zu Coimbra in Portugall 1558. ward S. Theol. Doctor, und Professor der H. Schrifft zu Evora, und gieng als Missionarius nach Ost-Indien. Nach seiner Zurückkunfft gab er einen Prediger in Lissabon ab, schrieb commentar. in visiones V. T. cum paraphrasibus capitum, und st. endlich zu Coimbra 1628, 14. May. Al. Ant.

Fernandius (Franc.) ein Spanischer Jesuite und Missionarius in Indien, docirte die Theologie zu Goa, schrieb in Bengalischer Sprache catechismum, desgleichen capita cathol. fidei, und st. 14. Nov. 1602. W, d. Al.

Fernelius (Joh.) ein Leib-Medicus des Königes Henrici II. in Franckreich, gebohren zu Amiens 1506. schlug bey seinem Studiren zu Paris alle Bequemlichkeiten, Compagnien und Ergötzlichkeiten aus, laß den Ciceronem, Platonem und Aristotelem, machte sich in der Mathesi und elegantioribus sehr geschickt; legte sich nachgehends auf die Praxin in der Medicin, und erklärte den Hippocratem und Galenum, biß er nach Hofe beruffen wurde, allwo er sich sonderlich groß Ansehen zu wege brachte, als er der Königin Maria de Medices die Geburts-Schmertzen erleichterte; weswegen sie auch Befehl ertheilet, so offt sie würde ein Kind kriegen, solten ihm 10000. Thaler ausgezahlet werden. Dabey unterließ er nicht einige Schrifften zu verfertigen, als: Eine pathologiam, physiologiam, einen Tractat von Aderlassen, consilia medicinalia, de abditis rerum causis, Therapeuticen, s. universalem medendi rationem, de febrium curatione, luis venereæ curatione, enchiridion Medicum &c. Er schrieb sehr nett Latein, hatte auch die Ehre, daß seine Schrifften noch bey seinem Leben auf den meisten Academien zum Grunde gelegt wurden, und starb aus Betrübniß über seiner Frauen Tod 1558, 26. April. Er hatte eine sehr unzüchtige Tochter, der er doch 10000. Ducaten mit gab; wie er denn jährlich auf 12000. Pfund verdienen konte. PB. Im. Guil. Gad. Sam. Teiss. B.

le Feron (Jo.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, von Compiegne, um 1555. war in Untersuchung der adelichen Häuser, Geschlecht-Wapen und Historie wohl erfahren, und schrieb Histoire des Connestables, Chanceliers & Gardes des Seaux, Mareschaux, Admiraux &c. welche Dionys. Godofredus 1658. um ein grosses vermehrt herausgegeben. Cr. Ve.

Ferrandus (Fulgentius) ein Diaconus zu Carthago, um 533, behauptete, daß man mit Recht sagen könne, daß einer aus der Dreyeinigkeit gelitten, und daß es nicht recht sey, die Verstorbenen in den Bann zu thun. Er schrieb breviationem canonum Ecclesiasticorum, einige Epistolas und andere Wercke, welche zu Dijon 1649. durch Chiffletium zusammen gedrucket sind, und starb noch vor dem Jahr 551. Sig. C. T.

Ferrandus (Carol.) siehe Ferdinandus.

Ferrandus (Jac.) ein Doctor der Medicin zu Paris, von Agen, im Anfang des 17. Seculi, hat einen Tractat de la Maladie d'Amour heraus gehen lassen. B.

Ferrandus (Jo.) ein JCtus und Procurator bey dem Hof-Gericht zu Mons, aus der Provintz Anjou bürtig, lebte um 1510. und schrieb im Frantzösis. von den Rechten des Königes in Franckreich. HL.

Ferrandus (Jo.) ein Jesuite von Le Puy in Velay, gebohren 1586. lehrte die Humaniora, Rhetoric, Theologiam moral. und erklärte die Heil. Schrifft, verwaltete einige Ehren-Aemter seines Ordens, schrieb disquisitionem reliquiarum; animadversioni Chifletianæ animadversionem cum fœnore repensam &c. und st. zu Lion 1672, 30. Octob. über 80. Jahr alt. Al. W, d.

Ferrandus (Petrus Garcias) siehe Garcias.

Ferrantinus (Hier.) von Ancona, trat 1594. im 18. Jahre in den Jesuiter-Orden, lehrte die Rhetoric, Philosophie und Theologie zu Rom, ward Rector über das Minoriten-Collegium

daselbst, schrieb de scandalo & correptione fraterna; carmina &c. und starb zu Rom 1655, 1. Jan. wie er vorhero soll prophezeyet haben. Al. W, d.

Ferrariensis (Bapt.) mit dem Zunahmen Panætius, ein gelehrter Carmelite von Ferrara, florirte um 1494. und war bey Hercule II. Hertzog von Ferrara geheimer Rath, der ihm wichtige Geschäffte anvertraute. Man nennte ihn wegen seiner Lateinischen Epigrammatum den andern Martialem. Er war aber auch in der Theologie und sonderlich in der Historie wohl erfahren, übersetzte viel Homilien aus dem Griechischen des Chrysostomi ins Latein, und schrieb Florida seu Historiam a C. N. ad sua tempora; Chronicon ordinis Carmel. de ruina Rom. Imperii; Chronicon Ferrariensium; vitam Machtildis; de monte Sina; sermones &c. Gad. Ghil.

Ferrariensis (Franc.) siehe Silvester und Franciscus.

de Ferrariis (Joh. Petrus) ein JCtus, gebohren zu Pavia, lebte am Ende des 14. und Anfange des 15. Seculi, lehrte die Rechte zu Ferrara, wurde hernach König Caroli II. von Neapolis Cantzler, und schrieb eine Practicam, welche hochgehalten worden. Panz.

de Ferrariis (Paulus Augustinus) ein Mönch in dem Kloster Mont-Caßin aus einem Genuesischen Geschlechte, gab 1659. D. Benedicti regulam mit variis lectionibus und Notis heraus. To.

Ferrarius (Bernhardinus) ein berühmter Doctor von Meyland, um 1620. hat einen Tractat de ritu sacrarum concionum verfertiget, welcher zwar von Borromæo anfangs aus Neid supprimiret, nachgehends aber aufs neue wieder aufgeleget worden. HL.

Ferrarius (Gregor.) ein Jesuit aus dem Genuesischen, trat 1595. im 16. Jahre in seinen Orden, lehrte die Philosophie und Moral-Theologie zu Meyland, ward Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb Noten über Thomam a Kempis de imitatione Christi; vitam spiritualem; vitam angelicam; physicam; sanctos & amatorios affectus sponsi cœlestis & sponsæ; Christianam perfectionem; Comment. in Apocalypsin; it. in Cantic. canticorum &c. und starb zu Como 1659, 10. Mart. Al. W, d.

Ferrarius (Joh.) ein Jesuite, aus Guienne bürtig, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, war ein guter Freund von Balzac, und schrieb de l'Immortalité de l'ame; de la beauté de Jesus Christ. B.

Ferrarius (Joh.) ein JCtus im 16. Seculo, von Amelburg in Hessen, hat sich nebst dem Jure auf die Theologie geleget, und ist darinnen Baccal. worden; hat auch die Medicin getrieben, und darinnen in Licentiatum promoviret, worauf er das Rectorat in der Schule zu Wittenberg erhalten, und nachgehends zu Marpurg Raths-Herr, Doctor und Professor Juris, Vice-Cantzler, und der erste Rector bey der neuen Academie worden. Er hat annotat. in institutiones; comm. de appellationibus, supplicandi usu, restitutione adversus rem judicatam; enchiridion de judiciorum exercitamentis; comm. de Republica bene instituenda &c. geschrieben, und ist 1558, 25. Jun. gest. Ad.

Ferrarius (Jo. Bapt.) ein Jesuite von Siena, hat 1622. zu Rom ein Syrisches Wörter-Buch, unter dem Titul: Nomenclator Syriacus drucken lassen, worinnen er die Syrischen Wörter der Bibel zu erklären, sich vorgenommen, und libros IV. de cultura Florum; libros IV. de cultura malorum aureorum heraus gegeben, worauf er 1. Febr. 1655. gestorben. Al.

Ferrarius (Joh. Matth.) de Gradibus, ein Prof. Medic. zu Pavia, und Leib-Medicus der Hertzogin Blancä Mariä zu Meyland, wurde von seinem Geburts-Ort Grado in dem Mayländischen zugenahmt; schrieb Comm. textualem cum ampliationibus & additionibus materiarum, in nonum Rasis ad Almansorem librum, Practica, consilia varia medicinalia &c. und starb 1460. Ghil. Cast.

Ferrarius (Jo. Steph.) ein Jesuite, gebohren zu Genua 1587. lehrte die Humaniora eine Zeitlang, ward Rector des Collegii zu Baßi in Corsica und hernach des Profeß-Hauses in Genua, schrieb Januam ad æternitatem; praxin novissimorum &c. und st. zu Genua 1657, 20. Jul. Al.

Ferrarius (Octavianus) ein Philosophus und Medicus, gebohren zu Mayland 1518, 23. Septemb. ist in der Litteratur sehr wohl erfahren gewesen, und hat zu erst die Ethic und Politic in dem Collegio Canobiano zu Meyland, nachgehends aber des Aristotelis Physic zu Padua erklärt, de sermonibus exotericis, de encyclopædia, de origine Romanorum geschrieben, auch den Athenæum ins Latein übersetzt, und ist zu Mayland 1589. gestorben. Ghil.

Ferrarius (Octavius) ein Professor Orat. in dem Seminario zu Meyland, und Lehrer des Collegii Ambrosiani, wie auch Profess. Orat. zu Padua, gebohren zu Meyland 1600, 20. May, war im Griechischen und Lateinischen, in der Philosophie und Theologie sehr geschickt, gab elogia multorum virorum literatorum, Eustachii comm. ad Homeri Odysseam, latinitate donata, satyram ad modum Varronis, orationem de laudibus Patavii &c. heraus, und st. 1650. Fr. Im. Ghil.

Ferrarius (Octavius) ein Professor der Rede-Kunst, Politic und Griechischen Sprache, gebohren zu Meyland 1607, 20. May, wurde von dem König von Franckreich, der Königin von Schweden Christina, und der Stadt Meyland mit grossen Geschencken und jährlichen Pensionen bereichert; auch nachdem er schon 22. Jahr die Rhetoric zu Mayland publice docirt, nach Padua beruffen, allwo man ihm jährlich seine Besoldung biß endlich auf 2000. Ducaten vermehrte. Er schrieb de lucernis sepulchralibus, de re vestiaria, origines linguæ Italicæ, prolusiones, epistolas &c. und starb 1682, 7. Mart. nachdem er seine letzte Lection

Lection de manibus & umbris gehalten. Ha. AE. Ghil. Han.

Ferrarius (Phil.) ein General des Ordens der Serviten, von Ovillo, einem Dorffe in Mayland bürtig, war in den Sprachen, der Theologie und Elegantioribus, sonderlich aber in der Cosmographie und Mathesi, welche er zu Padua gantzer 48. Jahr gelehret, wohl erfahren, schrieb ein Lexicon Geographicum, novam Geographiam in Martyrologium Rom. Topographiam poëticam, Catalogum sanctorum &c. und st. zu Meyland 1626, 3. Sept. Ghil.

Ferrarus (Andreas) ein Neapolitaner von Nola, allwo er Canonicus und Thesaurarius der Cathedral-Kirche war. Er schrieb 1644. del Gemeterio Nolano, con le vite d' alcuni santi, che vi furono sepelliti. To.

Ferrarus (Johann Baptista) ein Neapolitaner in dem 16. Seculo, hat von der Zucht, Cur und Anatomie der Pferde geschrieben, welches Werck sein Sohn drucken lassen. To.

Ferrarus (Petrus Anton) ein Sohn des vorigen, König Philippi des II. Stallmeister in Neapolis, schrieb 1602. ein Buch unter dem Titel Cavallo Frenato. To.

Ferreira (Ant. Alvarez) ein Portugiesischer Jesuite, von Chaves, schrieb viele Predigten, und starb zu Medina del Campo 1662, 7. Sept. im 69. Jahre. Al. Ant.

Ferreolus, ein Bischoff zu Ucecia, war von Mütterlicher Seite ein Enckel des Königes Clotharii, gebohren 521, wurde 555. nach Paris relegirt, aber 558. wieder zurück geruffen, und starb 581. Er stifftete ein Kloster welches nach seinem Nahmen Ferreolacense genennt wurde, und schrieb denen Mönchen darinne eine Regel für, welche in Holstenii Codice regularum stehet. Er verfertigte auch Brieffe, die aber verlohren gegangen. Sein Leben, welches ein ungenannter gemacht, stehet in Caroli le Cointe annalibus gallicis. Gregor. Turonens.

Ferrer (Jo.) ein Jesuite von Tremp, aus Catalonien, ward Doctor Theol. lehrte die Philosophie zu Valentia und die Theologie zu Barcellona, ward ins Inquisitions-Collegium aufgenommen, regierte das Collegium zu Urgel und Barcellona, gieng mit dem Vice-Ré, Grafen von Eril nach Sardinien, schrieb einige geistliche Bücher, und starb zu Barcellona 1636, 20. November im hohen Alter. Al. Ant.

Ferrerius (Arnoldus) ein JCtus, von Toulouse, studirte in Franckreich und Italien, und wurde nachgehends Professor Juris zu Toulouse, wie auch Parlaments-Rath, ferner Präsident bey dem Inquisitions-Rath zu Paris, und Requeten-Meister, und darauf als Ambassadeur nach Venedig geschickt. Hiernechst wurde er bey dem Könige von Navarra Cantzler, bekannte sich öffentlich zur Protestirenden Religion, verfertigte einige Schrifften, und starb 1585. oder 1589. da er bey nahe 79. Jahr alt gewesen. K. B. Sam.

Ferrerius (Angerius) ein Medicus, von Toulouse, legte sich nebst der Medicin a[...] thematic und Astrologie, war Lei[...] bey der Königin Catharina Med[...] stund mit Julio Cäsare Scaliger[...] Vertrauen, schrieb veram meden[...] dum, castigationes practicæ Me[...] pudenda lue Hispanica, de radice [...] und st. zu Toulouse 1588. im 75. J[...] Sam. Teiss.

Ferrerius oder Ferrarius (Bonifacius[...] neral des Carthäuser-Ordens, von[...] hat sich anfangs auf die Erlernung[...] te geleget, allein nach dem Abster[...] Frauen mit 7. Töchtern und 2. S[...] zu den Carthäusern begeben, auss[...] Schrifften die Bibel in die Spanis[...] che übersetzet, und ist 1417. oder 14[...] ben. H. Sa. T.

Ferrerius (Jeremias) ein Reformirter[...] und Professor der Theologie zu Nim[...] Römisch-Catholischen Religion übe[...] und darauf Staats- und geheimer [...] den. Er hat den Pabst Clemens [...] den Anti-Christ gehalten, und ein [...] Streitigkeiten wegen des Anti-Chris[...] send, ingleichen le catholique d' et[...] gegeben, und ist 1626, 26. Septem[...] ben. B.

Ferrerius (Jo.) ein Jesuit und Königliche[...] Vater, gebohren zu Rovergue 1614. [...] Philosophie, Theologie und Mora[...] louse, schrieb Jansenismum damnat[...] sponsionem ad objectiones Vince[...] den ersten Theil von seinem cursu T[...] co &c. und starb zu Paris 1674, 29. [...] Al. B.

Ferrerius (Jo. Steph.) ein Bischoff von[...] in Piemont, hat das Leben Eusebii, [...] anderer Bischöffe zu Vercelli beschrie[...] ist 1611. gestorben. HL.

Ferrerius (Ludov.) ein Jesuite aus Mu[...] Coadjutor Spiritualis, vertirte unters[...] geistliche Schrifften aus dem Lateinis[...] Spanische, und st. 1619. W, d. Al.

Ferrerius (Vincentius) ein Dominica[...] Spanien, wurde Benedicti XIII. Be[...] ter und Magister S. Palatii, erlangte d[...] ne Predigten in Spanien, Franckr[...] Italien grossen Ruhm, und soll [...] hend, Lahme gehend, Todte lebendig g[...] und allerhand Kranckheiten geheil[...] auch 35000. Jüden, und 8000. Sa[...] nebst 100000. ruchlosen Menschen zu[...] und Christlichen Glauben gebracht[...] wobey man erzehlet, daß er, ob er gle[...] in Catalonischer Sprache geprediget[...] von allen wohl verstanden worden. E[...] te 1418. dem Costnitzer Concilio bey, [...] 5. April 1419. zu Vennes in Bretag[...] wurde 1455. in die Zahl derer Heiligen[...] Seine Schrifften sind: tractatus de v[...] ritus; tractatus Consolatorius in te[...] tationibus; conciones de tempore[...] ctis; Commentarius in oratione[...] minicam; liber de fine mundi G[...] ben hat Dominicus Grappi in Itali[...]

Sprache 1669. zu Neapoli herausgegeben. Ant. T.

Ferrers (Eduard) ein guter Englischer Poete, florirte um 1564. schrieb unterschiedene Heroische Gedichte, Comödien, Tragödien, wie auch im Englischen speculum Magistratus. Wo.

Ferrers (Georg) aus Hertfordshire, war ein guter Advocate und Englischer Poete, schrieb Miscellan-Gedichte, übersetzte die Statuta, Magna Charta genennt, aus dem Frantzösischen ins Lateinische und starb 1579. Wo.

Ferreti (Jo. Petrus) ein Bischoff von Lavello in Neapoli, schrieb von dem Exarchat zu Ravenna und andere Sachen, die aber nicht gedruckt worden, und st. 1577. HL.

Ferretius (Jo. Bapt.) ein Italiänischer Benedictiner-Münch im 17. Seculo, von Vicenza, hat Musas lapidarias mit einem Comment. herausgegeben, und noch viel andere zur Antiquität gehörige Wercke versprochen, so aber nicht zum Vorschein kommen. Bs.

Ferretus (Æmilius) ein JCtus, gebohren zu Castel Franco in Toscana 1489, 14. Novemb. veränderte seinen in der Tauffe empfangenen Vornahmen, Dominicus mit dem Nahmen Æmilius; und legte sich zu Pisa und Siena auf die geist- und weltlichen Rechte, worauf er zu Rom bey dem Cardinal Salviati Secretarius, ferner Advocat und Professor Juris worden. Nachgehends lehrte er zu Valence und endlich zu Avignon mit grossem Ruhm die Jura, und starb an dem letzten Orte 1552, 15. Jul. nachdem er ein Buch de signo & ratione; Bartoli everriculum; notas in institutiones; volumen opinionum; responsa; epistolas und commentarium in Tacitum herausgegeben. B. Panz.

Ferretus, von Vincenza, ein guter Poet und Historien-Schreiber im 14. Seculo, hat das durch die Gothen eingeführte wilde Wesen durch seine nette Schreib-Art wieder ausgerottet, und einige Gedichte, wie auch 5. Bücher der Historien von 1250. biß 1317. hinterlassen. H. K. Vo.

Ferrier, siehe Ferrerius.

Ferrius (Paulus) ein Theologus und Prediger zu Metz, gebohren daselbst 1591, 24. Februar. machte in der Theologie zu Montauban in kurtzer Zeit grosse Progressen, und suchte die Vereinigung der Religionen zu befördern. Er starb 1669, 27. Decemb. am Stein, davon man 80. Stück in der Blase gefunden, und hinterließ specimen scholastici orthodoxi; vindicias pro scholastico orthodoxo; *le dernier desespoir de la tradition contre l'écriture; catechisme general de la reformation &c.* Anci. B.

Ferron (Arnoldus) ein Parlaments-Rath zu Bourdeaux, schrieb sehr gelehrte Anmerckungen über die Land-Rechte in seinem Vaterlande, ingleichen eine Historie de rebus gestis Gallorum, und st. 1563. im 48. Jahr. K. H. Sam. Teiss.

Ferrus (Alphonsus) ein Neapolitaner, wurde Medicus bey dem Pabste Paulo III. und lehrete die Chirurgie 1574. zu Neapoli. Seine Schrifften sind de sclopetorum vulneribus, de caruncula, de morbo gallico. To.

Ferrus (Antonius) ein Neapolitanischer JCtus, lebte im Anfange des 16. Seculi, und schrieb in Italiänischer Sprache ein Buch von denen Statuen, so man zu Cunca gefunden, welches in die Lateinische Sprache gebracht, und dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ einverleibt worden.

Ferrus (Galeatus) ein JCtus von Padua, hat zu Salerno und Meßina gelehret, ein volumen consiliorum hinterlassen, welche nach seinem Tode heraus kommen, und ist zu Padua 1614. gest. Tom.

Fersius (Joh.) ein Doct. Philos. Theologiä und Medicinä, von Breßlau, war Canonicus und Päbstl. Protonotarius, schrieb de præfectura Prætorii Romani, und starb 1. April 1611. W, d.

Fervaux (Joh.) ein Jesuite aus Lothringen, soll der wahrhafftige Autor der Bayrischen Annalium seyn, welche im 17. Seculo unter dem Nahmen Johannis Adlzreitteri heraus gekommen. B.

Ferus (Georgius) ein Jesuite, gebohren zu Teyn in Böhmen 1586. hat durch sein Predigen, da er bey 30. Jahr lang sich in der Universitäts-Kirche zu Prage hören lassen, einen grossen Ruhm erworben; seiner Nation zum besten verschiedene Schrifften des Drexelii, Tursellini Hist. Lauretanam und anderes in die Böhmische Sprache übersetzet, auch viele Lebens-Beschreibungen und andere Wercke verfertiget, und ist 1655, 21. Januar. gestorben. Leb. Al.

Ferus (Jo.) siehe Wild.

Feschius, siehe Fæschius.

Fesselius (Daniel) von Freyburg in Thüringen, war anfangs Hof-Prediger bey der verwittibten Churfürstin zu Brandenburg, nach diesem Pastor in seiner Geburts-Stadt, ferner Pastor zu Berlin, und endlich Pastor und Superintendent zu Cüstrin, wie auch des Churfürstlichen Consistorii Assessor, schrieb libr. V. adversariorum sacrorum, theatrum Theologico-Politico-Historicum, Christum Mysticum, Promptuarium Biblicum, Tomos III. concionum funebrium, Theosophiæ mysticæ nucleum, Regnum Christi & Diaboli mysticum, und st. 17. Oct. im 76. Jahr. 1676. W, d. Leb.

Festus (Sextus Pompejus) ein Lateinischer Scribent, welcher vermuthlich unter denen Christlichen Käysern gelebt, hat 20. Bücher de verborum significatione, geschrieben, die er aus einem grossen Wercke des Verrii Flacci kurtz zusammen gezogen; worauf nachmahls noch einer Nahmens Paulus, dieses Buch noch enger zusammen gebracht. Die beste Auflage davon hat Andreas Dacier 1681. zu Paris herausgegeben, welche J. Clericus 1699. zu Amsterdam auflegen lassen. Fa.

Fesulanus (Prosper) ein Wahrsager und Commendant des Berg-Schlosses Scotnellum in dem Florentinischen, lebte ohngefehr 60. Jahr

für

für Christi Geburt, schrieb antiquitates hetruscas, und vergrub solche unter die Erde. Inghiramus hat sie im 17. Seculo gefunden und drucken lassen: wiewohl viele die gantze Sache für Betrügerey halten.

Fevardentius (Franc.) ein Barfüsser, Doctor der Universität zu Paris, und hitziger Feind der Protestanten, geb. zu Coutance in der Unter-Normandie 1541, hat nicht nur wider die Protestirenden, sondern auch wider seine eigene Glaubens-Genossen, wenn sie seine Meynungen nicht billigen wollen, ingleichen wider gecrönte Häupter eifrig geprediget, auch wider die Reformirten eine Theomachiam Calvinisticam, und andere Wercke herausgegeben, ferner Comment. über das Buch Ruth, Esther, einige Capitel aus dem Hiob, Jonam, Epistel Pauli an den Philemon, Jacobi, Petri und Judä; hiernechst über den Irenæum *histoire de la fundation de l'eglise & abbaye du Mont Saint Michael &c.* geschrieben, und ist zu Paris 1610, 1. Jan. gestorben. K. Cr. B. Wa.

de Feuci (Jo.) ein Canonicus regularis des Augustiner-Ordens in den Niederlanden, Abt zu Mont St. Eloy in Artois, und Rath des Kaysers Caroli V. ums Jahr 1530. hat eine Chronicke von den Grafen von Flandern geschrieben. A.

Feuerbornius (Justus) siehe Feurbornius.

Feverham (Nic.) ein Engelländer im 13. Seculo, studirte zu Oxford, Paris und Bologna, legte sich von der Medicin auf die Theologie, wurde hierauf Bischoff zu Chester, und nachgehends zu Durham, und starb 1241. nachdem er de viribus herbarum, practicam medicinam &c. geschrieben. H. Wo.

Feuerlin (Conr.) ein Pastor, Antistes und Senior, wie auch Bibliothecarius zu Nürnberg, gebohren zu Swobach in Francken 1629, 29. Novemb. legte sich in Nürnberg auf die Music, und studirte darauf zu Regenspurg, Jena, Leipzig, Wittenberg und Helmstädt. Er war anfangs Prediger zu Eschenau, Fürth und Bugen, und wurde von dannen nach Nürnberg beruffen, allwo er 1704, 29. May gestorben, nachdem er Dissertationes; Miscellan-Casual-Fasten- und Leich-Predigten, wie auch einige Vorreden vor die Bibel und Gesang-Bücher herausgehen lassen. Pr.

Feuguerꝏus (Wilh.) ein Professor Theologiä zu Leiden, von Rouen, woselbst er auch 1613. gestorben, hat des Bertrandi tractat de corpore & sanguine Christi, wie auch eine Antwort auf die Frage eines Seeländers de Ecclesiæ perpetuitate & notis herausgegeben. Fr. Meur.

Feuillet, ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte im 17. Seculo, und schrieb: l'Ame Chrêtienne; la voie, qui conduit au ciel, welches Jer. Drexelius ins Latein übersetzet hat; la concordance des Propheties avec l'Evangile sur la passion, la resurrection, & l'ascension de Jesus Christ; les quatres fins de l'homme &c. Eng.

Fevinus (Petrus) ein Probst zu Arras, und Brod-Verwahrer des Königes Caroli VII. hat die Historie von den Kriegen zwischen den Häusern Orleans und Burgund verfertiget, und ist 1433. gest. A.

Feurbornius (Justus) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Hervorden in Westphalen 1587, 13. Novemb. erlernete anfangs die Rechte, und nachgehends die Theologie zu Statthagen und Giessen; worauf er an seinem Hochzeit-Tage zum Doctore in der Theologie creiret, und nachgehends Hof-Prediger in Darmstadt, ferner Professor Theologiä und Pfarrer in Giessen, Professor und Prediger in Marpurg, und endlich auf der Universität Giessen der erste Rector, Professor Theologiä Primarius, und Superintendens der Kirchen und Schulen in dem Marpurgischen Antheil wurde. Er schrieb Kenosigraphiam Christologicam; Anti-Ostorodum; epitomen errorum Calvinisticorum; Anti-Enjedinum; de natura & gratia contra Amyraldum; disputationes Theologicas; Expositionem Epistolæ Pauli ad Galatas; Commentarium posthumum in Epistolam Pauli ad Romanos; opera Theologica; **Erklärung des Heil. Abendmahls; Gründliche Ausführung der Casselischen Wechsel-Schrifften;** Special-**Widerlegung der Hessen-Casselischen Wechsel-Schrifften** rc. und st. zu Giessen 1656, 6. Febr. Fr. W, m. Sp.

le Fevre, siehe Faber.

Feuret (Carl) ein Herr von St. Memi und Godan, gebohren zu Semur in Auxois 1583. studirte zu Heydelberg, practicirte einige Zeit zu Dijon, wurde daselbst in den Rath der drey Stände von der Provintz aufgenommen, und insinuirte sich durch eine Rede, die er an Ludovic. XIII. hielt, dergestalt, daß er ihm die Stelle eines Raths und Secretarii nebst einer Pension von 900. Pfunden gab. Er war in denen geistlichen und weltlichen Rechten, desgleichen in der Historie und Elegantioribus wohl erfahren, schrieb einen Tractat unter dem Titul: *Traité de l'abus & du vray sujet des appellations qualifiées de ce nom d'abus*; de claris fori Burgundici oratoribus; de officiis vitæ humanæ sive in Pybraci tetrasticha commentarium und starb 1661. im 78. Jahr. B.

le Fevre (Nicolaus) siehe Peireskius.

Feus Belchamus oder Belcharius, s. Belchamus.

Feustking (Johann Heinrich) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Stellau im Hollsteinischen 1672, den 7. Mart. aus einer Priester-Familie, studirte zu Rostock und hernach zu Wittenberg die Philosophie und Theologie; wurde hierauf Superintendent zu Jessen und darauf zu Kemberg, wie auch Doctor Theologiä, so dann 1706. als Kirchen-Rath, Ober-Hof-Prediger und Superintendent nach Zerbst, 1709. aber als Prof. Theol. nach Wittenberg, und endlich 1712. als Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Gotha beruffen. Er starb aber bald 1713, 23. Mertz, nachdem er Thesaurum Evangelico-Apostolico-

stolico-Hunnianum vermehrt, auch historiam Clerogamiæ Evangelicæ; hist. Colloquii Jeverensis 1573. instituti; palinodiam sacram; Gynæceum hæretico-fanaticum, nebst vielen curieusen Disputationen und Deutschen Schrifften edirt. AE. Bc. a.

Feyge (Jo.) siehe Ficinus.

Fiamma (Gabr.) siehe Flamma.

Fiancé (Ant.) von Besanson aus Bourgogne, ein Professſ. Philoſ. und Medic. zu Avignon, machte sich sonderlich durch seine Wissenschafft in der Griech. und Lat. Literatur bekannt, und starb 1581, 27. May im 29. Jahre seines Alters. Man hat von ihm: Platopodologie &c. Cr.

Fiari, siehe Phebadius.

Fiberius (Johann) sonst insgemein Bever genannt, ein Engelländer, hat im 12. Seculo gelebt, und kurtze annales of the english nation geschrieben. Ben.

Fibiger (Michael Joseph) des befreyeten Ritterlichen Ordens der Creutz-Herren mit dem rothen Stern in Pohlen und Schlesien Visitator, wie auch des Fürstlichen Hospital-Gestifftes bey St. Matthiä zu Breßlau Herren-Meister und Prälat, gebohren zu Franckenstein in Schlesien 1657, den 16. May, hat die Bibliotheck in seinem Stifft besser eingerichtet und vermehret, die Untersuchung der Schlesischen Historie sich sonderlich angelegen seyn lassen, des Nicolai Henelii ab Hennefeld Silesiographiam renovatam aus dem Manuscript mit vielen und weitläufftigen Anmerckungen vermehrt herausgegeben, einen tractatum controversisticum contra D. Joh. Frid. Mayer, ein Deutsches Gedicht von dem Anfang der Christlichen Religion in Schlesien unter dem Titul, **Elysische Felder**, und andere Dinge mehr geschrieben, worauf er 1712, 12. Januar. gestorben. Das unter seinem Nahmen herausgekomene Buch unter dem Titul: **Das in Schlesien gewaltthätig eingerissene Lutherthum** ist grösten Theils von andern verfertiget; massen die darinnen befindliche Bitterkeit mit dem gelinden Gemüthe des Autoris nicht übereinstimmt. Bs. A, g.

Fibigius (Gottfrid) ein Advocat, Doctor und Professor Juris zu Jena, gebohren zu Breßlau, woselbst sein Vater Archi-Diaconus gewesen, 1612, 13. October, hat electa juris publici Romano Germanici, processum stylo nostrorum temporum accommodatum, decuriam geminam quæstionum de testamentis, collegium actionum Bachovianum &c. herausgegeben, und ist 1646, 27. May gestorben. Fr. Z.

Fichardus (Joh.) ein JCtus, und Syndicus zu Franckfurt am Mayn, woselbst er 1511. gebohren, hat zu Freyburg in Brisgau und Speyer studieret, zu Padua und Bologna die Rechte gelehret, periochen vitarum recentiorum JCtorum ab Irnerio usque ad Zasium; tractatum cautelarum omnium JCtorum; consilium in morbo comitiali, nebst andern Schrifften heraus gegeben, und ist 1581. gest. Ad. Panz. Teiss.

Fichetus (Alexander) ein Jesuite aus Savoyen, gebohren 1588. lehrte die Humaniora, Philosophie und Mathesin, war ein beliebter Prediger, und Rector des Collegii zu Nimes, wohnte der 8. General-Congregation zu Rom bey, schrieb chorum Poetarum lustratum & illustratum cum musæo rhetorico & poetico in omnes Poetas; favum mellis; arcanam studiorum omnium methodum & bibliothecam scientiarum; Lebens-Beschreibungen rc. und starb 1659, 30. Mart. Al. W, d.

Fichlau (Jo.) ein Doctor Juris von Insterburg aus Preussen, war Chur-Brandenburgischer Rath und Präses im Hof-Gerichte, schrieb de imperio absolute & relate considerato; summam Jurisprudentiæ &c. und starb 18. Jan. 1629. W, d.

Ficinus (Jo.) oder Feyge, ein JCtus im 16. Seculo, von Lichtenau in Hessen, ward bey dem Landgrafen von Hessen Geheimer Rath und Cantzler, wie auch Cantzler der Academie zu Marpurg, zu deren Stifftung er nicht wenig beygetragen. Fr. Ad.

Ficinus (Marsilius) ein Platonischer Philosophus und Theologus, gebohren 1433, 19. October zu Florentz, wurde durch Cosmi Medicis Freygebigkeit erzogen, legte sich auch auf die Medicin und Music, wie er denn eine feine Cyther spielete, gab in seinem 24. Jahre das Buch de voluptate heraus, wurde ein Canonicus zu Florentz, predigte auch, trieb aber manchmahl aus Armuth die Medicin. Er lehrte die Philosophie zu Florentz, war ein unmäßiger Liebhaber der Platonischen Philosophie; lehrte, in Platonis Dialogo, Crito genannt, stünden die Grund-Sätze der Christlichen Religion; führte eine sehr danckele Schreibart, wolte Platonis Philosophie in der Kirche gelehrt wissen, nennete die Liebhaber derselben seine Brüder in Platone, und hienge in seiner Cammer bey Platonis Bilde eine immerbrennende Lampe auf. Er übersetzte Platonis und Plotini Wercke, Jamblichum de mysteriis, Proclum de anima, dæmone, sacrificio & magia, porphyrium de divinis atque dæmonibus, Synesium de somniis, Psellum de dæmonibus, Theophrastum de anima, phantasia & intellectu, Alcinoum de doctrina Platonis, Speusippum de Platonis definitionibus, Pythagoræ aurea carmina, Xenocratem de morte, Dionysium Areopagitam, Mercurium trismegistum, Pæmandrum & Asclepium, Athenagoræ excerpta de resurrectione in die Lateinische Sprache, und schrieb epistolarum familiarium libros 12. de religione christiana & fidei pietate; theologiam platonicam; commentaria in epistolas Pauli; conciones; de laboribus & ærumnis D. Pauli apostoli; de passione domini; de stella magorum; de creatione rerum; de vita triplici lib. 3; de tranquillitate animi necessaria ad vitam; antidotum epidemiarum; dialogum inter Deum & animam; de divino furore; quæstiones de mente; compendium

theo-

theologiæ platonicæ; dialogum inter Paulum & animam, quod ad Deum non ascendatur sine Deo; de philosophia platonica; vitam Platonis; apologiam de moribus Platonis; de institutione principis; philosophicam principis institutionem; de christianæ legis divinitate; de platonicorum contemplationibus; de providentia, vaticiniis remediisque malorum; de sole; de lumine; de voluptate; orationes &c. welche Wercke zu Venedig 1516. zu Basel 1561. und 1576. und zu Paris 1641. zusammen gedruckt worden. Seine Gestalt war so klein, daß er andern Leuten, wenn sie aufgerichtet stunden, kaum biß an die Hüfften reichete. Er war etwas abergläubisch, von denen Meynungen der Astrologorum eingenommen; dabey aber sehr arbeitsam, allzeit lustig, und niemahls traurig, liebte eine gute Gesellschafft nebst einem Glaß Wein, nahm aber dabey seine stets baufällige Gesundheit wohl in acht. Endlich starb er 1499. auf einem Land-Gute bey Florentz, und soll nach dem Todte, Michael Mercato, einem Philosopho, mit dem er sich offt wegen der Unsterblichkeit der Seele unterredet, erschienen seyn, und seine Meynung nochmahls behauptet haben. Siehe den Articul Mercatus. T. Jov. Gad. PB. Bo. Amœnitates litterariæ.

Fidati (Simeon) oder de Cassia, ein Augustiner, von seinem Geburts-Orte in Italien also genannt, hat de gestis domini Salvatoris, und de beata Virgine geschrieben, und ist 1348. gestorben. Ja. T.

Fidelis (Cassandra) siehe Cassandra.

Fidellus (Ludovicus) ein Doctor zu Paris, schrieb de mundi structura, wie auch de militia spirituali, und st. 1562. H. A.

Fidler (Felix) ein Poete, aus der Schweitz bürtig, muste wegen seines Abfalls von der Päbstlichen Religion sein Vaterland und Güter verlassen; worauf er sich nach Preussen begeben, und sich sonderlich auf die Historie, Politic und Poesie geleget. Er wurde von dem Kayser Carolo V. zum Poeten gecrönet, und zum Kriegs-Rath angenommen, verfertigte flumina Germaniæ in Versen, und starb 1553. G. e. t. R, m.

Fidler (Constantinus) ein Enckel des vorigen, gebohren zu Dantzig 1579, 6. Martii, hat zu Königsberg, Copenhagen, Wittenberg, Leipzig, Jena, Rostock und Tübingen studiret, worauf er zu Rostock zum Diacono, nachgehends Archi-Diacono, und endlich Pastore und Superintendenten beruffen worden, und ist 1644, 21. Oct. gest. G, e, r.

Fiebiger (Christoph.) aus Löbau, ward anfangs 1664. Prof. Oratoriä bey dem neu angelegten Gymnasio Augusteo zu Weissenfels, nachgehends 1674. Hof-Diaconus zu Weymar, und endlich 1681. Pastor und Superintendens zu Altstädt, starb aber noch selbiges Jahr daselbst an der Contagion. Gr.

Fiedlerus (Caspar) war Philosophiä Magister, und Archi-Diaconus zu Rochlitz, dabey auch ein guter Deutscher Poet, lebte 1685. und schrieb heilige Seelen- und Gemüths-Erfrischung. Neu.

Fiedler (Johann) ein Lutherischer Theologus, und Poet. Laur. Cæs. gebohren zu Reichenbach im Voigtlande, war um 1637. zu Mügeln, und um 1660. in seinem Vaterlande Diaconus, correspondirte fleißig mit Daumio, und schrieb Müglische Ehren- und Gedächtniß-Säule. Leb.

Fiedlerus (Ludov.) aus Arnstadt, war Pastor Primarius zu St. Martini, Consistorial-Rath, und Scholarcha zu Halberstadt, schrieb de requie animarum, nebst einigen andern Büchern, und st. 6. April 1674. W, d.

Field (Jo.) ein berühmter Prediger in Londen, schrieb im Englischen Expositionem symboli Apostolici, libros precum &c. übersetzte auch von Calvino, Mornæo, Beza und andren viel aus dem Frantzösischen ins Englische, und starb 1568. Sein Sohn Theophilus ward Bischoff zu Landaff 1619. starb aber bald darauf und ließ ein Engl. Communion-Buch. Wo.

Field (Richard) ein Englischer Theologus, würde nach einigen andern Bedienungen Profess. Theol. und Beicht-Vater des Königs Jacobi, Decanus in Glocester, schrieb libr. IV. de Ecclesia im Engl. und starb 21. Novemb. 1616. W, d. Wo.

Fiennes (Gvil.) ein Vicomte von Say und Sele, von Broughton aus Oxfordshire, wurde Lord Lieutenant über diese Provintz, und fieng schon an Oxford zu fortificiren, halff auch viel zu des Königs Caroli I. Unglück, wuste aber doch so zu temporisiren, daß ihm Carolus II. die Charge eines geheimen Siegel-Bewahrers committirte. Er schrieb im Englischen ausser einigen Parlaments-Reden Scotorum consilia detecta, stultitiam & amentiam patefactas; Doctrinam de fœnore &c. und starb 14. April 1662. W, d. Wo.

Fiennes (Nathanael) ein Sohn des vorigen, von Broughton, gebohren 1610. studirte in Oxford, wurde aber hernach Capitain, so dann Obrister bey den Parlaments-Trouppen, und Commendant zu Bristol, allwo er gegen die Partie des Königs Caroli I. sehr tyrannisirte. Ob er nun wohl den Ort 1643. und sich zugleich ergeben muste, erhielt er doch Gnade, und war hernach immer auf Cromwels Seite, biß er 1669. in der Einsamkeit starb. Man hat von ihm viel Parlaments-Reden, wie auch Briefe und Beschreibungen von einigen Bataillen. Wo.

Fienus (Joh.) gebohren zu Turnhout, war zu Antwerpen als Doctor Medicinä und Stadt-Physicus berühmt, schrieb Commentarium de Flatibus humanum corpus infestantibus, und st. zu Dordrecht 1585. A.

Fienus (Thomas) ein Sohn des vorigen, und Profess. Medicinä zu Löven, gebohren zu Antwerpen 1567. schrieb de viribus imaginationis, de formatione fœtus, de signis Medicis, de cometa &c. und starb 1631. A. Cast.

von Fieschi (Catharina) eine Tochter Jacobi von

von Fieschi, und Gemahlin Juliani Adorne, hat 2. Bücher in Gesprächen abgefasset, und ist 1510, 14. Sept. gest. Just. So.

Fieschi (Flavius) siehe de Flisco.

Figk (Bened.) ein Prediger von Dantzig, wurde 1661. Diaconus an der Pfarr-Kirche in seiner Vater-Stadt, und starb in dieser Function nach ausgestandener langwieriger Gicht-Beschwerung 1693, 7. May, im 63. Jahr. Er schrieb viel wider die Quäcker, und übersetzte unter andern: **Den alten Anabaptisten und neuen Quäcker**, aus dem Englischen ins Deutsche; Den noch unbekehrten Quäcker wider Robert. Barclajum &c. Leb.

Figon (Carolus) ein Königlicher Rath, Kammer-Meister zu Montpellier, und Secretarius des Cardinals Bertrandi, hat 1575. gelebet, und einen discours des etats & offices tant du gouvernement, que de la justice hinterlassen. Cr.

Figon (Jo.) von Montelimar in Dauphine bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und einige Wercke in gebundener und ungebundener Rede verfertiget. Cr.

Figrelius (Edmundus) ein Schwede, war anfangs Prof. Historiar. zu Upsal, wurde hernach geadelt, ihm der Nahme Griepenhelm gegeben, zur Information des Königlichen Printzen Caroli XI. bestellet, endlich aber baronisiret, zum Reichs-Rath und Cantzler gemacht, schrieb brevem Reipublicæ Sveciæ cum Romana comparationem; Diagramma epicum de ultimo mundi die & vita æterna; librum de statuis illustrium Romanorum &c. und starb 24. Aug. 1676. W, d.

Figueiro (Petrus) ein Portugiesischer Priester, lebte im Kloster zum Heil. Creutz in Coimbra gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Comment. über etliche Bücher des alten Testaments. Ant.

de la Figuera (Caspar) ein Spanischer Jesuite von adlichen Geschlechte aus Arragonien, war Professor Theologiä zu Salamanca, gieng nach diesen mit dem Vice-Ré nach Mexico als Beicht-Vater, und wurde, als er von da wiederkam, Rector in unterschiedenen Collegiis. Er schrieb Summam Spiritualem, in qua explicantur omnes casus & difficultates, quæ sese offerunt in via perfectionis, und starb 22. Mart. 1637. W, d. Ant.

Figueroa (Francisc.) ein Spanischer Poete von Alcala, hat 1625. zu Lissabon einige Poetische Wercke in Spanischer Sprache drucken lassen. Ant.

Figueroa (Francisc.) ein Medicus von Sevilien, im 17. Seculo, hat de innoxio frigido potu, und andere Dinge geschrieben. Ant.

de Figueroa (Garsias) siehe Silva.

de Figueroa (Joannes) siehe Fonseca.

de Figueyredo (Rodericus) ein Portugiesischer Jesuite und Missionarius nach Indien, von Evora bürtig, schrieb in Sinesischer Sprache Tomos II. variarum precum; explicationem totius fidei christianæ libris IV. &c. und st. 9. Oct. 1642. W, d.

Figuier (Wilh.) ein Historicus von Avignon im 13. Seculo, hat verschiedene Historische Wercke geschrieben. Cr. Ve.

Figuier (Wilh.) ein Sohn des vorigen, mit dem Zunahmen Satyricus, hat sich auf die Dicht-Kunst geleget, und einige Gedichte verfertiget. Cr. Ve.

Figulus (Nigidius) siehe Nigidius.

Filamarinus (Franciscus Maria) ein Cappuciner von Neapolis, gab 1675. zwey Tractate de divinis revelationibus heraus. To.

Filaurus (Johann Baptista) ein Poet von Aquila in dem Neapolitanischen, ließ sehr viel Verse drucken, und gab unter andern 1578. I misteri della sacratissima passione di Christo, carminice heraus. To.

Filchius (Benedictus) ein Engelländer, welcher sich zum Pabstthum wendete, schrieb de voluntate Dei, equitem christianum, und starb 1610. W, d.

Filere (Joseph.) ein Jesuite, von Lion, war J. V. Doctor, trat 1608. im 22. Jahre in den Jesuiter-Orden, gab einen Prediger ab, schrieb speculum sine macula ad videndum Deum in omnibus creaturis; sapientem Abigailem; de bono imperiorum, urbium, domorum statu, nebst verschiedenen andren geistlichen Schrifften in Frantzösischer Sprache, und starb in seiner Geburts-Stadt, 1658, 29. Aug. Al. W, d.

Filesac (Jo.) ein gelehrter Doctor der Sorbonne von Paris, hat einige Anmerckungen über Vincentium Lerinensem &c. verfertiget, und ist 1638. gestorben. Seine Wercke sind zusammen gedruckt. K. HL.

Filicaja (Vinc.) ein Raths-Herr von Florentz, allwo er gebohren 1642, 30. Decemb. legte sich zu Pisa auf die Jura, Theologie, Philosophie, wie auch Lateinische und Italiänische Poesie. Sein Carmen vom Entsatz Wien brachte ihn sonderlich in Æstim, und seine Gedichte sind gleichfalls edirt. Er starb 1707, 24. Sept. AE.

Filingerus (Placidus) ein Clericus Regularis von Neapolis in dem 17. Seculo, gab unterschiedene Reden in Italiänischer Sprache heraus. To.

Filliucci (Vinc.) ein Jesuite von Siena, gebohren 1566. lehrete zu Rom und andern Orten, schrieb quæstiones morales, de statu Clericorum, de simonia, de alienatione rerum spiritualium &c. und starb 1622, 5. April zu Rom. Al. W, d.

Fillonius (Arturus) ein Bischoff zu Senlis in Franckreich, hatte zu Paris die Theologie studirt, schrieb speculum Curatorum, tr. de Sacramento pœnitentiæ, de ratione declamandi ad populum &c. die meist unter dem Titul: Statuta Synodalia Ecclesiæ Sylvanectensis zusammen gedruckt seyn, und starb 1526. Lau.

Fina (Donatus) ein Neapolitaner von Castel di Sangro, lehrete zu Neapolis und Padua die Rechte, und ward endlich Gubernato zu Cesena. Er starb 1586, und hinterließ Enchiridion Conclusionum & regularum utriusque juris. To.

Finæus (Orontius) ein Königlicher Professor der Mathematic zu Paris, gebohren zu Briançon 1494. machte sich sonderlich in der Mechanic so geschickt, daß er verschiedene Instrumente erfinden, und mit eigener Hand verfertigen können, schrieb sich aber die Erfindung der quadraturæ circuli vergeblich zu. Er verfertigte auch Land-Charten, und muste lange Zeit im Gefängniß sitzen, weil er was unglückliches vor Franckreich aus den Gestirnen vorher gesaget. Sonst gab er auch des Joh. Martini Silicei, und der Margaretæ Philosophicæ Rechen-Kunst verbessert heraus, und schrieb de arithmetica practica, de geometria, de invenienda longitudinis locorum differentia, *de la cosmographie, ou sphère du monde, des horologes solaires* &c. worauf er 1555/6. Octob. in eben der Stunde, da er gebohren worden, gestorben. Cr. Lau. B. Sam. Teiss.

Fincelius (Jobus) ein Doctor Medicinä von Weimar im 16. Seculo, wurde zu Jena zum Professore Philosophiä, und Assessore der Medicinischen Facultät ernennet, hernach aber nach Weimar zum Stadt-Physico, und endlich nach Zwickau zum Medico bey der Stadt beruffen, allwo er auch gestorben, und ein Buch von Wunderzeichen hinterlassen. Z. K.

Fineh (Heneage) gebohren in Kent 1621/23. Decembr. ein trefflicher Advocate, wurde Baron, Groß-Siegelbewahrer, Cantzler und endlich 1681. Graf von Nottingham, und starb 1682/18. Decembr. Er war so beredt, daß man ihn nur den Englischen Roscius oder Cicero nennte. Es sind auch viele von seinen Reden gedruckt, andere Wercke zu geschweigen. Wo.

Finch (Henr.) war zu Zeiten der Elisabeth und Jacobi, ein berühmter Rechts-Gelehrter in Engelland, schrieb Nomo-tecniam, oder von den Rechten, wie auch vom Beruff der Juden, und st. 1625. Wo.

Finckelthaus (Gottfr.) ein JCtus und Deutscher Poet, lebte 1634. war Stadt-Richter zu Leipzig, und verfertigte unter dem Nahmen **Greger Feder-Fechters von Lützen**, einige Schrifften, davon die vornehmsten folgende sind: **des weisen Salomons Hohes-Lied, sammt andern geistlichen Andachten: Deutsche Lieder; Lob-Spruch des wunderbahren Heil-Brunnens zu Hornhausen, als auch von Kayser Carls des Grossen Tochter, Nahmens** Imma &c. Neu. Leb.

Finckelthusius (Laur.) ein JCtus, von Leipzig bürtig, war erst Scabinus in seiner Vater-Stadt, hernach Syndicus zu Lübeck, und wurde von seinem Schreiber wegen eines harten Verweises tödtlich verwundet, worüber er 1606/11. Martii gestorben, und einige Verse, orat. de certitudine jurisprudentiæ & causis mutationis legum, wie auch einen panegyricum de Laurentio Martyre hinterlassen. Fr. K. W, d.

Finckelthaus (Sigism.) ein Doct. Iuris & Philos. aus Leipzig, war Prof. Pandectarum & codicis ordinarius, Præses im Consistorio, Assessor im Ober-Hof-Gerichte, und Schöppen-Stuhle, wie auch Burgemeister daselbst, und Churfürstlicher Sächsischer Rath, starb 12. August. 1644. und hinterließ controversias Feudales; observationes practicas; tract. de jure patronatus; diss. de consvetudine; jure sepulturæ; de famosis libellis; de incendiis; de militari Testamento &c. W, d. Vog. Leb.

Finckius (Caspar) ein Theologus, gebohren zu Giessen 1578/19. Octobr. war eines Tuchmachers Sohn, und muste in der Jugend eine Zeitlang das Brod für denen Thüren ersingen. Nachdem er zu Marpurg studiret, ward er anfänglich Corrector in Pauli Egenolphi Druckerey, bekam hernach zu Giessen am Gymnasio die Professionem Logices, Physices, Metaphysices & Rhetorices, und nachgehends bey der Universität die professionem Logices & Metaphysices, auch hernach die professionem Theol. und eine Prediger-Stelle, worauf er auf des Landgrafens Unkosten in Doctorem Theologiä promoviret, und nach Coburg als Pastor, Superintendens generalis, Assessor Consistorii, Scholarcha und Professor Gymnasii beruffen worden. Er laborirte lange Zeit an der Schwindsucht und sahe wie ein Gerippe aus, schrieb controversias Theologicas & Philosophicas; disputationes anti Goclenianas; centurias duas canonum Theologicorum, proprietatem & naturam Scripturæ S. enucleantium; clavem scripturæ; synopsin locorum Theologicorum; meditationes theologicas, it. in passionem, resurrect. & ascensionem Christi, Spiritus S. missionem & angelor. festum; postillam ecclesiasticam & academicam; regulas vitæ Christianæ; legenda Papistica; locos communes theologic. &c. und starb 1631/25. Jun. Sein Symbolum war, Patientia vincit omnia. W, m.

Finckius (Jacobus) von Copenhagen, war Profess. Mathem. und Physices daselbst, schrieb Dodecad. quæstionum Philosophicarum Miscellanearum; disp. physicas de rerum naturalium principiis, de elementis, subjecto caloris, subjecto frigoris, de thermoscopio &c. und st. 2. Jan. 1663. Ba. Vin.

Finckius (Salomon) aus Königsberg, bediente anfangs unterschiedliche geistliche Officia in Curland und Königsberg, wurde hernach Reformirt, und ward Brandenburgischer Hof-Prediger, schrieb Speculum Sacramentale, ejusdem dilucidationem, judicium de Idolis, conciones &c. und starb 10. Julii 1629. W, d.

Finckius (Thomas) ein Medicus und Mathematicus, gebohren zu Flensburg 1561/6. Jan. hat zu Straßburg, Padua und Basel studiret, auch an dem letzten Orte in Doctorem Medicinä promoviret, worauf er nach Gottorp zum Leib-Medico des Hertzogs von Hollstein, und nach Copenhagen zum Professor Mathematum und Eloquentiä, wie auch Medicinä beruffen worden. Er starb daselbst 1656/24. Apr

nachdem er eine horoscopographiam; ephemerides varias, de constitutione philosophiæ Mathematicæ, de ortu, & occasu siderum &c. geschrieben. W, m. Vin.

de Fine (Arnoldus Joh.) von Helsinburg aus Schonen, war Rector der Schule zu Bergen in Norwegen, wurde nach diesem Bischoff zu Nidrosien, schrieb de legitimis belli caussis, de incendio Norvico &c. und starb 1672. W, d.

Finella (Philippus) ein Astrologus von Neapolis, in dem 17. Seculo, schrieb de metroposcopia; de naturali phisonomia planetaria; *delle Virtu occulte delle Vipere*; Gedichte &c. To.

Finet (Joh.) aus Kent, eines Italiäners Jo. Fineti, der als ein Diener mit Campegio in Engelland kommen, Sohn, ward am Englischen Hofe erzogen, und recommandirte sich bey Jacobo I. durch seine Lieder; wurde bey Carolo I. Ceremonien-Meister, schrieb unter dem Nahmen Fineti Philoxenis curiöse Englische Remarquen, wie die fremden Ambassadeurs in Engelland angenommen und tractirt werden, ꝛc. und starb 1641, 12. Jul. im 70. Jahr. Wo.

Fineti (Jo.) ein JCtus von Venedig, um 1570. war in Philosophicis und Humanioribus wohl erfahren, practicirte zu Trevigi biß ins 80. Jahr, und schrieb discorsi, & corsi de penna, nebst andern Wercken. Ghil.

Fineus (Orontius) siehe Finæus.

Fino Fini, mit dem Zunahmen Adrianus, ein gelehrter Mann, welcher 1490. gelebt, und aus einem alten adelichen Geschlechte, das aus der Stadt Adria nach Ferrara gekommen, entsprossen war, bekleidete das Amt eines Schatz-Meisters bey dem Hertzoge von Ferrara, und hatte es, gleichwie in andern Wissenschafften, also vornehmlich in der Griechischen und Hebräischen Sprache sehr weit gebracht. Den grösten Ruhm erwarb er sich mit einem Buche, das den Titul führet: Flagellum Judæorum, worinn er die Ankunfft des Meßiä mit sehr nachdrücklichen Gründen behauptet. Weil die Jüden solches Buch boßhafftiger Weise zu unterdrücken suchten, ließ es sein Sohn Daniel Fini, Scriptur. Reip. Ferrar. Magister zum andernmahl drucken, und den Nahmen seines Vaters, welcher bey der ersten Edition sich aus Bescheidenheit nicht genennet, beyfügen. Aus eben dieser Familie hat seinen Ursprung gehabt Alemanio Fino, welcher die Historie von Crema, nebst andern Schrifften ediret. HL. H. K.

Firmanus (Hannibal) ein Jesuite von Fano bürtig, im 16. Seculo, schrieb de jucunditate animæ und de vera animi magnitudine ad Urbinatem ducem in Italiänis. Sprache und st. 1595, 26. Mart. Al.

Firmicus Maternus (Julius) lebte zur Zeit Constantini M., und schrieb libros VIII. Matheseos, sive de vi & potestatibus stellarum. Im Alter nahm er die Christliche Religion an, und verfertigte das Buch de errore profanarum religionum. Sein Werck de fine vitæ ist verlohren gangen. Fa.

Firmilianus, ein Bischoff zu Cäsarea, um 233. vertheidigte des Cypriani Meynung, daß die Ketzer wieder solten getauffet werden, worüber er von dem Römischen Bischoff in den Bann gethan wurde: verdammete auch auf dem Synodo zu Antiochien des Pauli Samosateni Ketzereꝫ, und schrieb einige Bücher, so von Basilio angeführet werden, worauf er zu Tarsus gest. Eus. C.

Firmus, ein Bischoff zu Cäsarien, einer Stadt in Cappadocien, hat 11. Provintzen unter sich gehabt, und daher den Titul eines Ertz-Bischoffs erhalten, auch 431. dem allgemeinen Synodo zu Ephesus gegenwärtig unter den ersten mit unterschrieben; worauf er 439. gestorben. Er hat von den Eutychianischen, und Nestorianischen Händeln geschrieben; welche Schrifften verlohren gangen. Wir haben noch 45. Brieffe von ihm, welche Muratorius in seinen anecdotis græcis herausgegeben. Niceph. Callistus. Muratorius.

Fiscetus (Wilh.) ein Rector der Universität zu Paris, im 15. Seculo, ist zu Rom von dem Pabst Sixto IV. sehr hoch gehalten worden, und hat einige Bücher von der Rede-Kunst, ingleichen verschiedene Episteln, und Reden hinterlassen. H. HL.

Fischer (Christoph) ein Lutherischer Theologus aus dem Joachims-Thal bürtig, lebte in der Mitten des 16. Seculi, wurde zu Smalcalden Stiffts-Prediger und Superintendent, ferner Pastor und Hennebergischer Superintendens zu Meynungen, hernach Prediger zu Halberstadt, und endlich General-Superintendens oder Hof-Prediger zu Zelle. Er schrieb **Erklärung der Paßion, Auferstehung und Himmelfahrt Christi, wie auch der Sendung des Heiligen Geistes; Auslegung der sieben Worte am Creutz, wie auch der fünff Haupt-Stücken; Trost-Büchlein.** Wetzels Lieder-Dichter.

Fischerus (Jo.) ein Bischoff von Rochester und Cardinal, aus der Dioeces York, wurde anfangs zum Doctor und Cantzler der Universität Cambridge ernennet, und war ein harter Verfolger der Lutheraner, auch in öffentlichen Schrifften. Weil er in die Verstossung der Königin Catharina, Königs Henrici VIII. ersten Gemahlin, und Abschaffung der Päbstlichen Autorität nicht willigen wollen, wurde ihm 1535, 5. Jul. der Kopff abgeschlagen; nachdem er ein Volumen, in quo Lutheri errores refutavit, und ein anders in quo sacri sacerdotii autoritatem defendit; homilias ad plebem adversus 41. Lutheri articulos; libros 5. de veritate corporis & sanguinis Christi in eucharistia adversus Oecolampadium &c. geschrieben. Fr. K. Pit. Possev. Larray Hist. d'Angelterre, Jov.

Fischerus (Samuel) ein Doctor und Professor Theologiä zu Jena, ist in Joachimsthal 1547, 25. Novemb. gebohren. Ehe er nach Jena befördert wurde, war er Pastor zu Smalcalden, Diaconus zu Schleusingen, Hof-Prediger zu Burgbreitenburg, und Superintendent

zu

zu Oelßnitz. Er starb 1600, 22. Jun. und hinterließ Predigten und Disputationes. Fr. 2.

Fischerus (Tobias) von Crostwitz, gebohren zu Schweidnitz in Schlesien, 1569, 13. Sept. war Doctor Medicinä, schrieb Annales Silesiæ: Stamm-Tafeln der Schlesischen Fürsten; wie auch unterschiedene Gedichte, so noch in Manuscripto vorhanden, und starb 1616. Leb.

Fischerus (Melchior) ein Chymicus, und Leib-Medicus des Kaysers Rudolphi II. von Cölln bürtig, ist 1611, 20. Nov. im 30. Jahr gestorben. Fr.

Fisen (Bartholom.) ein Jesuite, gebohren zu Lüttich 1591. lehrte die Humaniora und Rhetoric, ward Rector in denen Collegiis zu Hesdin, ferner zu Dinant, und endlich zu Ryssel, schrieb de origine prima festi corporis Christi; paradoxum Christianum, lædi neminem nisi a se ipso; historiam ecclesiæ Leodiensis; Flores Ecclesiæ Leodiensis &c. und st. zu Ryssel 1649, 26. Jun. Al. A.

Fisher (Alex.) ein Socius in dem Merton-Colledge zu Oxford, schrieb Theologiam Scholasticam, nebst andern Büchern, und starb 1671. W, d.

Fisher (Jo.) siehe Perseus.

Fisher (Samuel) von Northampton, war erst Evangelischer Prediger in Kent, wurde aber hernach ein Anabaptiste, verließ seinen Dienst, und hielt sich endlich zu den Quäckern, ließ sich auch in verschiedene Disputationes ein, und starb 1665. Er schrieb Sacerdotale delicium dilutum, Christianismum redivivum; oder von der Tauffe vor und nach dem Glauben, Rusticum ad amicos in Exercitat. expostulatoriis & apologeticis quatuor, und andre Engl. Wercke. Wo.

Fitz-Geffry oder Fitz-Geoffry (Car.) aus der Provintz Cornwall in Engelland, war ein guter Lateinischer und Englischer Poete, und starb 1637, 22. Febr. Man hat von ihm Affanias sive Epigrammata, Cenotaphia, das Leben Franc. Drake in Versen, und etliche Predigten. Wo.

Fitzherbert (Ant.) ein eiffriger Catholicke, und Ober-Richter in Engelland, aus Derbyshire, edirte Comm. über die leges municipales des Königreiches, de natura brevium; epitomen juris; Magnam chartam, cum diversis aliis statutis, einige oeconomica, und starb 1538. K. Wo. Pit.

Fitzherbert (Thomas) ein Engelländischer Jesuite, war 1552. zu Stafford aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, schrieb contra Machiavellum; an sit utilitas in scelere; defensionem causæ catholicæ; de politica & religione in 2. tomis, nebst einigen Streit-Schrifften wider die Englischen Theologos, und st. zu Rom 1640, 17. Aug im 88. Jahre. Al. Wo.

Fitzralph (Richard) ein Irrländer im 15. Seculo, ist Ertz-Bischoff zu Armanach worden, auch Decanus zu Litchfeld, ingleichen Cantzler zu Oxford gewesen, und hat 4. Sermones; summam adversus Armenos; defensorium curatorum herausgehen lassen. Ben.

Fitzsimon (Henr.) ein Jesuite von Dublin aus Irrland, trat von der Englischen Kirche zu der Römischen, wurde aber nachgehends in Irrland ertappet, und muste 5. Jahr lang zu Dublin gefangen sitzen. Als er nun wieder loß kam, gieng er nach Holland, gab einige Schrifften wider Joh. Riderum und andre Englische Prediger heraus, und st. endlich 1644, 1. Febr. Al. Wo.

Fiumara (Dominicus) ein Minorite aus Calabrien, schrieb ceremoniale clericorum regularium minorum; directorium mentalis orationis, *il sacro contesto delle Messe dominicali, di tutto anno*, und starb 1650. im 70. Jahre. To.

Fiumarus (Vincentius) ein Mönch in dem Kloster St. Severini zu Neapolis, aus der Congregatione Cassinensi, gab 1562. Collyrium mentis heraus. To.

Fiume (Ignatius) ein Dominicaner von Casale di S. Antimo aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb scholam veritatis adversus mendacia Lutheri, Calvini & protestantium erectam in III. Tomis. To.

Flaccus, siehe Granius, Valerius und Verrius.

Flaccus (Siculus) ein alter Lateinischer Scribent, von welchen man nicht gewiß sagen kan, wenn er gelebt, hat de conditionibus agrorum; nomina agrorum & limitum geschrieben, die man in Goesii Scriptoribus rei agrariæ findet.

Flacé (Renatus) ein Priester zu Mans in Franckreich, gebohren zu Noyon 1530, 28. Novemb. war wegen seiner Frömmigkeit und Wissenschafft in der Theologie, Oratorie, Historie, Philosophie und Music berühmt; verfertigte viele geistliche und andre Gedichte, Reden &c. und starb gegen das Ende des 16. Seculi. Cr. Ve.

Flachius (Jac.) ein Professor Matheseos, wie auch Doctor und Professor Medicinä zu Jena, woselbst er 1537, 4. Nov. gebohren, und 1611, 21. Jul. gest. Fr. 2.

Flachius (Sigismundus) ein Doctor Juris von Straßburg, war Prof. Institution. daselbst, schrieb diss. de Actionibus, de publicis & privatis delictis, und st. 1. Dec. 1629. W, d.

Flachsbinder, siehe Dantiscus.

Flacius (Matthias) ein Lutherischer Theologus, sonst Francowitz genannt, gebohren zu Albona einer Stadt in Istria, einem Theil von Illyrien, 1520, 2. Martii, wolte anfangs ein Mönch werden, wurde aber von einem seiner Anverwandten, der schon eine Zuneigung zur Lutherischen Religion hatte, davon abgehalten; daher er sich in grosser Dürfftigkeit nach Basel, Tübingen, und Wittenberg begab, und an dem letzten Orte, nach einer überstandenen schweren Anfechtung von dem Zorne GOttes, von der Gnadenwahl, und von der Sünde, Magister; und 1544. Professor der Hebräischen Sprache ward. Nach diesem begab er sich wegen des Interims, wider welches er sehr hefftig schrieb, von Wittenberg weg, und gieng nach Magdeburg; wurde darauf Professor Theo-

Theologiâ in Jena, aber auch nach einiger Zeit abgesetzt; da er sich denn nach Regenspurg wendete, zu Antwerpen reformiren halff, und darauf nach Franckfurt am Mayn, ferner nach Straßburg, und von dar wieder nach Franckfurt gieng, woselbst er 1575, den 11. Mart. gestorben. Er war bey seinen grossen Gaben und ungemeiner Gelehrsamkeit gar zanckfüchtig; wie er sich denn in dem Streit mit Victorino Strigelio sehr vergangen, und behaupten wollen, daß die Erb-Sünde selbst ein Wesen der Seele sey; worüber fast die gantze Lutherische Kirche in Bewegung gerathen; die für Flacium so übel gelauffen, daß man ihn zu Jena nicht mehr vor einen Lehrer der Lutherischen Kirche halten wollen, sondern sein Bild aus der Zahl derer Theologorum herausgenommen, und solches gantz besonders alleine gesetzt. Er ist für diesen Verwirrungen in Mönchs-Habit unbekannter Weise in denen Klöstern herumgegangen, und hat die Historicos heimlich in seinen weiten Ermeln heraus practiciret, durch deren Beyhülffe er hernachmahls seinen Catalogum Testium Veritatis geschrieben; daher das Sprüchwort kommen: Cultellus Flacianus, weil er damit immer die kleinen Tractätgen, so ihm angestanden, herausgeschnitten, und in seinen Kleidern versteckt. Sonst hat er einen clavem Scripturæ herausgegeben; die Direction der Centuriatorum Magdeburgicorum geführet; argumenta in 60. Psalmos Davidis; de electione Episcoporum in ecclesia; versionem Nili Thessalonicensis de potestate Papæ; glossam novi testamenti; de cavendis in re christiana mutationibus; de ethnica Jesuitarum doctrina; de veris & falsis adiaphoris; notas veræ & falsæ religionis; de origine controversiæ de P. O.; orationes; carmina; paralipomena dialectices; de translatione imperii romani ad germanos, und noch viele Schrifften wider die Römisch-Catholischen, Reformirten, Adiaphoristen, Andream Osiandrum, Victorinum Strigelium, Majorem, Schwenckfelden und andere verfertiget. Herr Johann Balthasar Ritter hat 1723. zu Franckfurt am Mayn eine umständliche Beschreibung von dem Leben und Schrifften Flacii herausgegeben. V. PB. Ad. Teiss. Arn. B. Sag.

Flacius (Matthias) ein Sohn des fürhergehenden, studirte zu Straßburg und Rostock, wurde Medicinâ Doctor, und schrieb libros IV. Commentar. physic. de vita & morte; opus logicum in Organon Aristotelis; compendium Logicæ ex Aristotele; disputationes medicas & physicas. Ritter Leben *Flacii*. Draudii bibl. classica.

Fladungus (Jo.) ein Prediger zu Heidelberg, nach diesen Superintendens zu Salfeld, und endlich zu Orlamünde, schrieb scholam pœnitentiæ, und st. 2. May 1623. W, d.

Flamellus (Nic.) ein guter Frantzösischer Poete, Mahler, Philosophus und Mathematicus, hat zu Anfang des 15. Seculi, als ein Bürger zu Paris gelebet, und sich sonderlich durch die Alchymie berühmt gemacht, davon er in seiner sommaire philosophique viele Geheimnisse soll entdecket, und sehr viel Geld gewonnen haben. Cr. Li.

Flamingus (Patricius) ein Minorit aus Irrland, hat 1667. S. Columbani Opera mit Anmerckungen herausgegeben.

Flaminius (Ant.) ein Professor Humaniorum zu Rom, aus Sicilien bürtig, im 16. Seculo, kunte keinen Menschen um sich leiden, kauffte sich selber alle Tage das Essen ein, und wurde endlich von seinem Wirth unter den Büchern auf der Erden todt gefunden. K.

Flaminius (Jo. Ant.) ein Humanist von Imola, lehrte zu Serravalle die Humaniora, und wurde daselbst in den Rath gezogen, kam hernach als Professor human. litter. nach Bologna, woselbst er 1536. gestorben, und verschiedener frommer Leute Lebens-Beschreibungen, welche man in Leandri tractat de viris illustribus sui ordinis findet; eine Historie der Römischen Kayser; libros II. Sylvarum; und libros III. epigrammatum hinterlassen. Alberti descriptio Italiæ. Gi. Vo.

Flaminius (Marc. Ant.) ein Sohn des vorigen von Serravalle, war ein geistlicher guter Poet, geschickter Redner, wie auch in den Sprachen, und der Philosophie vortreflich erfahren, und der Lehre Lutheri nicht ungeneigt; weswegen er auch das Secretariat auf dem Concilio zu Trident, so ihm der Pabst antrug, ausgeschlagen. Er schrieb paraphrasin in librum Aristotelis de prima philosophia; in psalterium, psalmos & hymnos, elegantissimo carmine expressos; carmina de rebus divinis; Carminum libr. 4. ad Franciscum Turrianum; epistolas de veritate doctrinæ & sanctitate religionis &c. und starb 1550. in der Blüthe seiner Jahre. B. Gi. Ghil. Teiss.

Flaminius Nobilius, siehe Nobilius.

Flamma oder Fiamma (Gabriel) ein gelehrter, und beredter Bischoff zu Chiusi oder Chio, von Venedig bürtig, hat Reden, Leben der Heiligen, ein dictionarium Theologicum, einen Band von Gedichten, nebst andern Wercken in Ital. Sprache hinterlassen, und ist 1587. gestorben. Ghil.

Flamma (Galuanus) siehe Galuanus.

Flamsted, ein berühmter Mathematicus, gebohren zu Darby in der Grafschafft gleiches Nahmens in Engelland, war fast 50. Jahr lang Königlicher Astronomus, wohnete in dem schönen Observatorio zu Grönwick, welches König Carl II. vor ihn hatte bauen lassen, und schrieb Diatriben de temporis æquatione; numeros ad Lunæ theoriam horoccianam; historiam cœlestem, welche dessen Observationes von 1690. biß 1718. in sich hält. Viel andere von seinen Observationibus sind denen Transactionibus Anglicanis, und denen Leipziger Actis Eruditorum einverleibt worden. Er hatte ein groß Werck unter der Hand, welches den Titul: Historia cœlestis Britannica führen solte; es ist aber nur der erste Theil davon gedruckt worden. Sonst war dieser Flammsted ein höflicher Mann, und von iedweden

weden leicht zu sprechen. Wenn er aber zu thun hatte, ließ er niemanden, wenn er auch noch so groß und vornehm gewest wäre, vor sich. Den Toback liebte er ungemein, und brachte seine Zeit den Tag über meistens auf dem Caffee Hause zu Grönwyck, und des Nachts auf dem Königlichen Observatorio zu. Für das Frauenzimmer hatte er bey nahe einen natürlichen Abscheu, starb auch 1720, 18. Jan. unverheyrathet. N Z.

de Flandria (Dominicus) ein Theologus und Philosophus, lehrte zu Boulogne, schrieb Quæstiones Metaphysicales in Aristotelem, Quæstiones XX. in libros posteriorum Analyticorum Aristotelis, Quæstiones XXIII. in Elenchos Aristotelis, Quæstiones in Annotationes in libros Aristotelis de Anima, und war um 1470. berühmt. A. Gad.

Flandrinus (Petrus) ein Cardinal aus der Diöces Viviers, war in den geistlichen Rechten wohl erfahren, examinirte auf Befehl Pabsts Gregorii XI. die Schrifften des Raymundi Neophyti, und starb zu Avignon 1381, 23. Jan. H. Au.

Flassans, ein alter Poete aus der Provence, sonst Taraudet genannt, führte den Nahmen Flassans, von einem kleinen Dorffe in der Provence, lebte 1354, und verfertigte ein Gedichte, unter dem Titul: Enseignemens pour eviter les trahisons de l'amour. Cr. Ve.

Flavaldus, siehe Frodoardus.

Flavianus I. ein geschickter Patriarch zu Antiochien, hat die Messalianer aus seiner Diöces verjaget, auch Episteln und Homilien geschrieben, davon nur einige Fragmenta vorhanden sind, und ist 404. gest. C. H.

Flavianus, ein Patriarch zu Constantinopel im 5. Seculo, hat in einem Synodo zu Constantinopel den Eutychem verdammet, worüber er von des Eutychis Freunden abgesetzet und getödtet, oder nach anderer Meynung ins Elend verwiesen worden. Sonst hat er 2. Episteln, wie auch libellum fidei, Theodosio Imperatori oblatum, verfertiget. H. C.

Flavell (Jo.) aus Somersetshire, ein guter Logicus, auch Griechischer und Lateinischer Poete, und Professor Grammatices zu Oxford, schrieb tr. methodicum & polemicum de demonstratione, Grammaticæ Græcæ Enchiridion &c. und st. 1617, 10. Nov. Wo.

le Flavigni (Valerianus) ein Doctor Sorbonicus, und Königlicher Professor der Hebräischen Sprache zu Paris, wie auch Königlicher Rath und Decanus derer Königlichen Professoren in dem College royal de France im 17. Seculo, hat mit grosser Hefftigkeit wider des le Jay Biblia Polyglotta geschrieben, und sich sonderlich an den Pentateuchum Samaritanum gerieben; iedoch Gabrielis Sionitæ Syrische und Arabische Ubersetzung gelobet, und die Reinigkeit des Hebräischen Textes wider Morinum behauptet; auch in einer besondern Schrifft die thesin des Louis de Cleve zu behaupten gesucht, daß das Episcopat, so weit es vom Sacerdotio distinguirt werde, kein Sacrament sey. B. Co.

Flecha (Matthæus) ein Carmelit aus Catalonien, war ein sonderlicher guter Musicus und Capell-Meister des Kaysers Caroli V. schrieb Divinarum completarum Psalmos &c. und st. 10. Febr. 1604. W, d.

Flechier (Esprit) ein Frantzösischer Prälat, gebohren 1632, 10. Junii zu Perne in der Grafschafft Avignon, wurde Lector bey dem Dauphin, ein Mitglied der Frantzösischen Academie, Abt zu St. Severin, Allmosen-Pfleger der Gemahlin des Dauphins, 1685. Bischoff zu Lavour, und 1687. Bischoff zu Nismes. Er stifftete an diesem letzten Orte vor sich eine Academie, wurde durch seine Beredsamkeit und schöne Schreibart in der Frantzösischen Sprache sehr berühmt, schrieb l'histoire de Theodose le grand; la vie du Cardinal Commendon & Ximenes; la fausseté des vertus humaines; sermons panegyriques; lettres pastorales; poemes; eine Beschreibung vom Carousel in Lateinischen Versen; de casibus virorum illustrium, und st. 1710, 16. Februar. Von seinen kleinen Oratorischen und Poetischen Werckgen hat man 1712. zu Lion in 2. Bändgen einige zusammen gedruckt. Mem.

Fleetwood (Wilh.) ein Engelländer, ausser der Ehe gezeuget, war ein berühmter Advocate in Londen, darbey ein guter Antiquarius, und von überaus lustigen Humeur; schrieb Elenchum Annalium Regum Edwardi V. Richardi III. & Henr. VII. & VIII. Syllogen inscriptionum, wie auch im Englischen vom Amte eines Friede-Richters, und starb 1594, 7. Mertz. Wo.

Fleming (Richard) ein Bischoff zu Lincoln im 15. Seculo, hat unter andern von dem Ursprunge des Nahmens Engelland geschrieben. Ben.

Fleming (Robert) ein guter Poet in Engelland im 15. Seculo, hat ein Griechisch und Lateinisch Lexicon geschrieben. Ben.

Flemming (Paul) der beste Poete seiner Zeit, von Hartensels in der Schönburgischen Grafschafft, oder wie andre sagen, von Hartenstein in Meissen bürtig, hat zu Leiden in Doctorem Medicinä promoviret, mit der Hollsteinischen Gesandtschafft eine Reise in Moscau und Persien gethan, und sonderlich in Sonnetten excelliret; ist zu Hamburg 1646. gestorben, und es sind seine Gedichte, nach seinem Tode, unter dem Titul: Poetische Wälder zusammen gedruckt. Leb. W, d.

Fletcher (Ægid.) aus Kent in Engelland, ein Doctor Juris und treflicher Poete, wurde als Gesandter nach Moscau geschickt, schrieb the History of Russia, so aber confisciret wurde, und starb 1610. Sein Sohn Phineos Fletcher war auch ein guter Poete, und schrieb viel Bücher. Dessen Bruder Rich. Fletcher, Bischoff zu Bristol, hernach zu Worcester, und endlich zu Londen, ward der Königin Maria von Schottland zugegeben, vor ihrem Tode mit ihr zu beten, und starb von unmäßigem Gebrauch des Tobacks. 1590. Wo.

Flethus (Joh.) ein Benedictiner, zu Westmünster

ster aus Engelland, hat Predigten, und ein Zeit-Register, von Anfang und Fortgang seines Ordens zu Westmünster verfertiget. Pit.

Flinschbachus (Cunmannus) ein Diaconus und Inspector zu Zweybrück, gebohren zu Bergzabern 1527, 24. Jun.; hat sich zu Straßburg und Wittenberg auf die Sprachen, natürlichen Wissenschafften, Mathematic und Historie geleget, und sich nachgehends im Predigen und in der Gottesgelahrtheit geübet, auch Chronologiam und Genealogiam Christi herausgegeben, und ist 1571, 11. Septemb. nicht ohne Argwohn des von einem Römisch-Catholischen Geistlichen ihm im Truncke beygebrachten Gifftes gestorben. Ad.

de Flisco (Flavius) ein Italiäner, gebohren zu Cosenza aus einem adelichen Geschlechte von Genua, lebte im Anfange des 17. Seculi, war in der Academie derer Humoristen, und schrieb la relatione delle Pompe funerali fatte dall' accademia degli humoristi di Roma, per la morte del Cavalier Gio. Battista Marino; la Voltellina &c. All. Just.

Floccus (Andreas Dominicus) ein Canonicus zu Florentz, woher er bürtig war, und hernachmahls Päbstlicher Secretarius, hat im 15. Seculo gelebet, und einen Tractat de Magistratibus Romanis geschrieben, welcher von vielen mit Unrecht Fenestellæ zugeeignet wird. Fa. Vo.

Fleckenius (Henricus) aus Bremen, war erstlich Pastor daselbst, promovirte hernach in Doctorem Theologiä, wurde Prediger zu Emden, nach diesem Professor Theologiä und Prediger zu Harderwick, endlich Professor Theologiä und Pastor in seiner Vater-Stadt, allwo er auch starb 24. Sept. 1680. im 78. Jahr, und Tom. I. operum Theolog. Angelographiam, Theologiæ Catholicæ prolegomena hinterließ. W, d.

Flodoardus, Frodoardus, Floardus, oder Flavaldus, ein Mönch in dem Kloster St. Remigii zu Rheims, schrieb Historiam ecclesiæ Remensis, welche in der Bibliotheck PP.; Chronicon, welches in Pithœi annalibus Franciæ und Du Chesne Scriptoribus histor. Franc.; Carminum libros XIV. de vitis sanctorum, davon einige Stücke in Mabill. Sanctis ord. D. Bened. stehen. Er starb 966, 28. Mart. im 73. Jahre. O.

Flonocherus (Guido) ein General der Dominicaner aus Norbonne, hat eine Chronick verfertiget, und ist 1352. gest. H. Vo. Possev.

Floravantius (Hieronymus) ein Jesuite von Rom, war in der Theologie und Sprachen wohl erfahren, schrieb 3. Bücher de Trinitate, ingleichen eine Erklärung über gewisse schwere Schrifft-Stellen, und starb 1630, 9. Octob. Al. All.

Florebellus (Ant.) von Modena, im 16. Seculo, hat das Leben des Cardinals Jacobi Sadoleti, ingleichen de autoritate summi Pontificis Ecclesiæ capitis, de concordia ad Germanos &c. geschrieben. HL.

Florens (Franciscus) ein berühmter Jurist, gebohren zu Arnay le Duc aus Bourgogne, studirte zu Toulouse, wurde sowohl in der Historie als der Jurisprudentz geübt, verfochte die Rechte der Frantzösischen Kirche gegen den Pabst sehr gründlich; practicirte anfangs zu Dyon, und hernach zu Paris, wurde darauf zu Orleans und endlich zu Paris Professor Juris Canonici, schrieb de Origine, arte & auctoritate juris canonici; de methodo & auctoritate collectionis Gratiani & reliquarum collectionum decretalium post Gratianum; orationem de recta juris canonici discendi ratione; de prærogativa allodiorum in provinciis narbonensi & aquitanica, und starb 1650. zu Orleans. Joh. Doujatius hat dessen Wercke zusammen 1679. zu Paris in 2. Vol. in 4to herausgegeben, und denenselben des Verfassers Leben fürgesetzt.

Florens (Quintus Septimius) siehe Christianus.

Florentia (Hieron.) ein beredter Jesuit in Spanien, von Alcala, hat an dem Hofe der Könige Philippi III. und IV. geprediget, 2. Volumina in Folio von Sermonen und andern Wercken herausgegeben, und ist 1633. gestorben. Ant. Al.

Florentinius (Franc. Maria) aus einem adlichen Geschlechte von Lucca, im 17. Seculo, trieb in der Jugend die Lateinische und Italiänische Poesie, war hernach Pest-Medicus in Lucca 1630. schrieb davon Observationes; publicirte auch Mathildis Thusciæ Comitis historiam; Astricimologiam, seu Diss. Patromathem. de Diebus Canicularibus, de Epidemico cordis Polypo ac Lienis sphacelo; de genuino puerorum lacte; Herbariorum Hyssopismum; de medicato Christi funere &c. sein Sohn Marius aber gab ein opus posthumum, Hetruscæ Pietatis Origines 1701. von ihm heraus. AE.

Florentinus, ein Römischer JCtus, und Alexandri Severi Rath, schrieb institutionum Libros XI. La Gro.

Florentinus (Augustinus) ein Camaldulenser von Florentz, lebte ohngefehr im Anfang des 17. Seculi, und schrieb in saubern Latein Historiarum Camaldulensium Lib. 3. Vitam Ambrosii Camaldulensis, it. Sanctorum Justi & Clementis &c. Ghil.

Florentinus, oder de Florentia (Thaddæus) war von schlechten Eltern zu Florentz gebohren, und lebte gantzer 30. Jahr in Müßiggang; fieng hernach an die Rudimenta in Studiis zu begreiffen, und studirte zu Bologna die Philosophie und Medicin, die er mit einander glücklich vereinigte, verdiente auch, da er ohne dem geitzig war, mit der Praxi sehr viel; wie ihm denn der Pabst Honorius IV. täglich, weil seine Kranckheit währete, 100. Goldgülden, und da er curirt war, noch über dieses 10000. zahlen ließ. Er schrieb Expositiones in Hippocratem; Comm. in Galeni Artem parvam, und starb 1299. oder 1303. im 80. Jahr. Man, t.

Florentius, ein Cartheuser, von Löven, im 15. Seculo, hat einen Tractat de institutione Christiana, in Italiänischer Sprache herausgegeben,

ben, welcher von Zegero und Surio ins Lateinische ist übersetzet worden. H. HL.

Florentius (Adrianus) siehe Adrianus VI.

Florentius, mit dem Zunahmen Bravonius, wird sonst Florentinus genannt, ein Mönch von Worchester in Engelland, hat eine Chronick von Erschaffung der Welt, biß auf das Jahr Christi 1118; einen Tractat von dem Stamm-Register der Könige in Engelland, wie auch die Merckwürdigkeiten seines Klosters verfertiget, und ist 1119. gestorben. Seine Chronica stehet in Savillii Collectaneo historicorum Angliæ. Ben. Pit. Bal. Vo. C.

Florettus (Benedict.) ein in Sprachen sehr wohl erfahrener Italiäner und guter Poete, zu Anfang des 17. Seculi, legte sich sonderlich auf die Toscanische Sprache, verbesserte die darinnen noch übrigen Fehler, und sahe sich in den Conciliis, Patribus, und andern dergleichen Schrifften fleißig um, gab auch unter dem Nahmen Udeni Nisielli progymnasmata poetica heraus. Er.

de Flores (Alphonsus) ein Jesuit von Nobleras ohnweit Toledo, ward Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb de inclyto Agone Martyrii; in caput XXIV. Ecclesiastici Commentarium literalem, panegyricum & moralem &c. und starb 1660, 11. December. Al. Ant.

Florianus, von St. Petro genannt, ein JCtus, von Bologna, um 1435. hat zugleich in der Theologie und Philosophie gute Progressen gemacht, und verschiedene Juristische Schrifften, als super codic. l. 9. &c. herausgegeben. H. T.

Florianus (Joh.) von Antwerpen, war in seiner Vater-Stadt ein Schul-Rector, schrieb Grammat. Latinam, vertirte Johannis Leonis de Africæ totius descriptione libros IX. aus dem Italiänischen ins Lateinische, ingleichen des Ovidii Nasonis Metamorphosin ins Niederländische, und st. 1585, 28. Jun. A.

Florianus (Flavius) ein JCtus von Fuligno, war Auditor Rotæ erst zu Perugia, hernach zu Florentz, schrieb einige Gedichte und Juristische Schrifften, und st. 1593, 28. Dec. Ja.

Floriati (Mutius) ein weltlicher Priester und geschickter Humanist von Neapolis, in der Mitten des 17. Seculi, schrieb apologeticam epistolam, in qua potissimum clauditas defenditur, commendatur; proverbiorum trilingvium collectanea; *d'idolo dell' abbominatione; il felice reggimento dell' attioni humane.* To.

Floridus Sabinus (Franciscus) ein Italiänischer Scribente im 16. Seculo, schrieb lectiones subcisivas, darinn er von den alten Autoribus und sonderlich Poeten sehr frey judicirt; soll auch Apologiam in Latinæ linguæ calumniatores, und de Jur. Civ. Interpretibus geschrieben haben. Damit er in der Theologie desto besser fortkäme, lernte er noch spät das Hebräische, und rühmte sich übrigens einer grossen Fertigkeit in der Poesie, massen er Callimachi hymnum in Dianam in 4. Tagen in Lateinische Verse übersetzt hätte. Gad.

Floridus (Hieronymus) ein weltlicher Priester von Aquila, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb *la vita de' Santi Chrisanto, e Daria Martiri; I fulmini dell' aquila*; ordinariam ad S. Blasii Aquilani, jam usque ab Amiterni temporibus traductam jurisdictionem. To.

Floridus (Scipio) ein Medicus und Philosophus von Neapolis, gab 1574. heraus expositionem prologi Averrois, super libro posteriorum. To.

Florimontius (Galeatius) ein gelehrter Bischoff zu Sessa in dem Neapolitanischen, allwo er auch gebohren; war ein Schüler Augustini Niphi, hielt sich, ehe er Bischoff ward, lange in Paris, als Agent des Antonii Colonna auf, und schrieb 1597. Ragionamenti sopra l' Ethica d' Aristotile. To. B.

Florimundus, siehe Raimundus.

Florinus, oder Florianus, ein Priester zu Rom, zur Zeit des Kaysers Commodi und des Pabst Eleutherii, lehrte, daß GOtt das Böse erschaffen habe, und mithin der Urheber der Sünde sey; weswegen ihn Irenæus in einem besondern Buche de ogdonario widerlegte. Eus. Philastrius de hæres.

Florio (Jo.) von Londen, war Königs Jacobi VI. Printzen Henrici von Wallis Informator, und Cammer-Herr der Königin Anna, schrieb dictionarium Italico-Anglicum, nebst andern Wercken, so zu Erleuterung der Ital. und Englis. Sprache dienen, und starb 1625. W, d. Wo.

Florius (Ludov.) ein Jesuit von Fratti ohnweit Perugia, legte sich anfänglich auf die Jura, hielt sich nachgehends meistens in Sicilien auf, schrieb de modo referendi in rationum libros quicquid datum & expensum est, in Italiänischer Sprache, übersetzte auch vieles in dieselbe, und starb zu Palermo 1647, 14. Sept. M. Al.

Florus, Magister, oder auch Drepanius genannt, ein Diaconus der Kirchen zu Lion im 9. Seculo, schrieb expositionem missæ, welche in der Bibliotheca Patrum stehet, de prædestinatione contra Johannis Scoti erroneas definitiones; collectionem ex sententiis antiquorum patrum de electionibus & officio episcoporum, so in Abogardi Wercken gedruckt worden; carmina, welche in Fabricii poetis Christianis stehen, auch von A. Rivino besonders sind herausgegeben worden; epistolas; collectanea de voluminibus St. Augustini; in Epistolam Pauli ad Romanos, wiewohl andere solche Bedæ zulegen. Mab. Sig. O.

Florus, ein Mönch zu St. Truyen in Lüttichischen, soll im 8. Seculo gelebet, und ein Martyrologium geschrieben haben. Es ist aber wahrscheinlich, daß er mit dem vorhergehenden eine Person gewesen, woraus Trithemius zwey gemacht. A. O. T. Vo.

Florus (Lucius Annæus) ein Lateinischer Historien-Schreiber aus Spanien im 2. Seculo,

zur Zeit des Kaysers Trajani und Adriani, bey welchem letztern er so in Gnaden stand, daß er zu ihm sagen durffte:

Ego nolo Cæsar esse
Ambulare per Britannos,
Scythicas pati pruinas.

worauf der Kayser gleich wieder versetzte:

Ego nolo Florus esse
Ambulare per tabernas,
Latitare per popinas,
Culices pati rotundos.

Er hat ein Epitomen rerum Romanarum in 4. Büchern, von dem 750. Jahr an vor Christi Geburt, biß auf das 27. Jahr nach Christi Geburt verfertiget. Es wird ihm auch eine Tragödie, Octavia genannt, die mit in Senecæ Wercken stehet; ingleichen ein kurtzer Begriff der Historie des Livii zugeeignet. Die schönste Edition seiner Schrifften ist diejenige, welche Laurentius Beger 1705. zu Berlin herausgegeben; wiewohl sie nur die zwey ersten Bücher seiner Historie begreifft. Fa. Pß.

Florus (Nic.) ein Prediger und Professor Theologiä zu Straßburb, ist zu Gotha 1525. gebohren, und zu Straßburg, allwo er die Theologie gelehret, 1587, 31. Januar. gestorben. Fr. K.

Florus (Paulus) siehe Paulus.

Floydus (Jo.) ein Englischer Jesuite, war Professor Theologiä in dem Englischen Collegio zu Löven, Inspector und Prediger, schrieb unter dem Nahmen Fidelis Verimontani Synopsin Apostasiæ Matt. Ant. de Dominis, detectionem Hypocrisis ejusdem, Censuram X. librorum ejusd. de republica ecclesiastica &c. und st. 16. Sept. 1649. W, d. Al.

Flud, oder de Fluctibus (Robertus) ein Physicus und Medicus zu Oxford, zu Milgat in der Provintz Kent um 1584. gebohren, war ein berühmter Rosencreutzer und besonderer Liebhaber der Chymie, davon er den Grund in der Heil. Schrifft finden wolte. Weil er denen Patienten viel von seiner Heiligkeit vorschwatzte, erweckte er sich dadurch ein groß Vertrauen, wiewohl man ihn doch dabey der Magie beschuldigte. Seine Wercke, welche alle Lateinisch, und sehr rar und kostbar worden, sind: Apologia pro Fraternitate de Rosa cruce; Tr. Theol. Philos. de vita, morte & resurrectione; Utriusque Cosmi Metaphysica, Physica & Technica historica, 2. tomis; Veritatis proscenium; Sophiæ cum Moria certamen; Summum bonorum, quod est verum Magiæ, Cabalæ, Alchymiæ, Fratrum Roseæ Crucis verorum veræ subjectum; Philosophia Moysaica; amphitheatrum anatomiæ; philosophia sacra; medicina catholica; monochordum mundi symphoniacum &c. Er starb 1637, 8. Sept. K. Wo. Mor. Bo.

Focas, siehe Phocas.

Fodius (Andreas) aus Calabrien, ein berühmter Philosophus und Medicus, gab 1665. heraus Il Camaleonte Antipodagrico. To.

Foertsch (Michael) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1654, 24. Julii zu Werthem, studirte zu Straßburg, Jena und Helmstädt, ward 1681. Hof-Prediger bey dem Marggrafen zu Baden, und Professor Theologiä zu Durlach; 1686. Doctor Theologiä zu Giessen; 1695. Professor Theologiä zu Tübingen, und 1705. Professor Primarius zu Jena, schrieb Commentarium ad Ambrosii libros de officiis; decadem dissertationum theologicarum; selecta theologica; de notitia rerum divinarum & sacrarum in irregenito; manuductionem ad theologiam comparativam; **Das in GOtt stille Christenthum; Unterricht von dem innerlichen Beruff zum Lehr- und Predigt-Amt; Alter und Herrlichkeit des Christenthums; Bedencken über die zu Tübingen vorgeschlagene Vereinigung der Protestanten;** Dissertationes; orationes, und starb 1724, 4. April. J. C. Kœcher hat 1723. Schediasma de vita, scriptis, ac meritis Fœrtschii in ecclesiam herausgegeben. Pro.

Foglia (Johann Anton.) ein Philosophus und Medicus von Gisuni in dem Neapolitanischen, wurde 1620. Professor Primarius der Theoriæ Medicæ zu Neapolis, und schrieb de angiosa passione, malignisque tonsillarum & faucium ulceribus; *historico discorso del grand Terremoto successo nel regno di Napoli.* To.

Foglieta, oder Folieta (Ubertus) ein gelehrter Genueser, aus einem adlichen Geschlechte 1518. gebohren, hat in Erlernung der nöthigen Wissenschafften zeitig zugenommen, und nachdem er wegen allzufreyer Schreibart von dem Staat seines Vaterlandes ins Exilium geschickt worden, sich zu Rom an dem Hofe des Cardinals von Este begeben, historiam Genuensium; elogia clarorum Ligurum; de laudibus urbis Neapolis; tumultus Neapolitanos; de sacro fœdere in Selimum; de obsidione Melitæ; de ratione scribendæ historiæ; de linguæ latinæ usu & præstantia; de vitæ & studiorum ratione hominis sacris initiati; de causis magnitudinis Turcarum imperii; historiam rerum suo tempore in Europa gestarum &c. alles sehr nett geschrieben, worauf er 1581, 5. Septemb. im 63. Jahr gestorben. Sein Symbolum war eine brennende Fackel mit der Beyschrifft: officio mihi officio, worinn er auf seine Verfolgung wegen der Genuesischen Historie zielte. Seine meisten Schrifften stehen in dem Thesauro historiarum & antiquitatum ital. Laurent. Mosheim hat dessen Büchelgen de linguæ latinæ usu & præstantia, so er 1723. herausgegeben, Folietæ Leben fürgesetzet. Teiss. PB. Ghil. Cra.

Foglieta (Paulus) ein Bruder des vorigen, und guter Poete, hat auch einige Schrifften herausgegeben. Ghil. So.

Foix (Franc.) von Candale, ein Bischoff von Aire, und Commandeur der Königlichen Orden, ließ eine ungemeine Neigung zur Mathematic, und andern tieffsinnigen und nützlichen Wissenschafften von sich spühren, richtete deshalben zu Bourdeaux eine Professionem Matheseos

theseos auf, übersetzte den Pimandrum Hermetis Trismegisti, wie auch Euclidis opera ins Frantzös. und st. 1594. im 90. Jahr. Cr. Sa. Sam. Teiss. Vc.

de Foix (Marc. Ant.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1627. lehrte die Humaniora, Rhetoric, Philosophie und Theologie, und schrieb wider die Jansenisten rc. Al.

von Foix (Paulus) ein Ertz-Bischoff von Toulouse, zur Zeit des Königes Henrici II. studirte zu Paris die Lateinische und Griechische Sprache, und zu Toulouse die Rechte; wurde Parlaments-Rath, und muste sich wegen eines Verdachts der Lutherischen Religion in dem Articul vom Abendmahl öffentlich vor die Römisch-Catholische Kirche erklären; schrieb auch einige Briefe, welche die listigen Intriguen des Päbstlichen Hofes entdecken. Teiss.

von Foix (Petrus) ein Cardinal, Ertz-Bischoff von Arles, und Vice-Legate von Avignon, hat sich in den Franciscaner-Orden begeben, und in den Göttlichen und menschlichen Wissenschafften glückliche Progressen gemacht, auch das berühmte Collegium Foxianum zu Toulouse gestifftet, und ist zu Avignon 1464. im 78. Jahr gest. Au. Sa. Ug.

Folcardus, ein Mönch in dem Kloster St. Berthini zu St. Omer, lebte um das Jahr 1050. und schrieb vitam S. Bertini; vitam S. Audomari Tarvanensis, postea Episcopi, welche Lebens-Beschreibungen in Surii A. S. stehen.

Folcardus, ein Englischer Mönch aus dem Kloster St. Salvatoris zu Canterbury, lebte um das Jahr 1060, und schrieb vitam S. Joannis Beverlacensis, Archiepiscopi Eboracensis. O.

Folchardus, ein Mönch zu Benevento im 12. Seculo, hat die Beneventische Chronick von 1113. biß 1140. verfertiget. HL.

Folengius (Joh. Bapt.) ein Benedictiner von Mantua, machte sich wegen gesuchter Religions-Vereinigung am Päbstlichen Hofe verdächtig; dahero seine Anmerckungen über den Psalter, Episteln Johannis rc. zu lesen verboten wurden. Er starb 1559. im 60. Jahr. HL.

Folengius (Theophilus) ein Poet, gebohren zu Mantua, nahm zu Brescia den Benedictiner-Orden an, gab unter dem Nahmen Merlini Coccai ein Gedicht mit dem Titul Macaronica heraus, in welchem er Lateinische und Italiänische Worte untereinander setzte, auch offt aus beyden Sprachen ein Wort machete; schrieb auch noch andere Latein- und Italiänische Gedichte, hielt sich 10. Jahr in Sicilien auf, wandte sich aber endlich nach Campesio ohnweit Bassano in ein Kloster, und starb darinne 1544. im 50. Jahr. Einige sagen, er sey von seinem Vater, nach der Wiederkunfft von Bologna, allwo er studiret, weil er mehr der Poesie, als denen ernsthafften Studiis obgelegen, sehr übel empfangen worden; weswegen er davon gegangen, in der Welt herum gelauffen, und nachdem er ein Soldat gewest, zuletzt gar nebst seinem Bruder ein Einsiedler worden, und den Nahmen Theophilus angenommen, da er sonst Hieronymus geheissen. Tom. HL.

Folerius (Petrus) ein Neapolitanischer JCtus von San Severino in dem 16. Seculo, schrieb practicam criminalem secundum dispositionem capitulorum constitutionum pragmaticarum & rituum regni neapolitani. To.

Folianus (Franc.) ein Jesuite aus dem Valtelin, war ein überaus grosser Verehrer der Heiligen Dreyeinigkeit, daher auch sein Messer, Gabel, Dintenfaß rc. dreyeckigt seyn musten. Alle Speisen zertheilte er dreymahl: wenn er gieng, spatzierte er in einem Triangul: laß er etwas, so hielt er allemahl auf dem dritten Blat inne, deßwegen er auch nach seinem Tode, welcher 1609, 29. September erfolget, mit dieser Grabschrifft beehrt worden: Hic jacet Franc. Folianus e Societ. Jesu eximius sanctissimae Trinitatis cultor. Nach seinem Tode soll man noch zum Zeichen der Liebe gegen dieses hochheilige Wesen in seinem Hertzen drey weisse Flammen, die sich oben in einander zusammen geschlagen, gefunden haben. Er hinterließ viele geistliche Wercke in MScto. Al.

Foliata (Ubertus) ein JCtus von Cremona bürtig, schrieb um 1392. de officio praetoris; de differentiis legum & canonum; de fideicommisso; de reprobatione testium; de favoribus pupillis praestandis &c. Ar.

Folieta, siehe Foglieta.

von Folieto (Hugo) ein Mönch in dem Kloster Corbey um 1120, hat de claustro materiali, de claustro spiritali, de claustro animae, und de claustro paradisi geschrieben. Eg. T.

de Foligno, siehe Gentilis.

de Foliis (Foulis) ein Magister und Baccalaureus Theologiä aus Engelland, schrieb Historiam conjurationis eorum qui se falso sanctos jactitant, Historiam proditionum & usurpationum Pontificiarum &c. und st. 24. Dec. 1669. W, d.

Folioth (Gilbertus) ein Canonicus Regularis S. Augustini, Abt zu Lejcester, und endlich Bischoff zu Herford und Londen, war ein guter Hofmann, und hielt des Königes Parthey wider den Ertz-Bischoff von Canterbury, Thomas Becket; weßwegen er auch von demselben und dem Pabst Alexander III. in den Bann gethan wurde. Man giebt ihm Schuld, er habe an der Ermordung dieses Becket Theil gehabt. Er schrieb pro causa regis; super executione mandati invectivam in S Thomam; vitas aliquot SS. Angliae; Expositionem in Cantica Canticorum, welche Patricius Junius 1638. zu Londen nebst Alchuini compendio in Cant. Cantic. herausgegeben, und starb 1187. Pit. Godwin de praesulibus Angliae.

Folckerus (Simonis) ein Schul-Rector, und nachgehends Burgemeister zu Sneck in West-Frießland, um 1494. hat eine Chronick von Frießland verfertiget. H. Vo.

Follinus (Hermann) ein Frießländer, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war Medicinä Doctor, und

und Stadt-Physicus zu Hertzogenbusch, schrieb de Luis pestiferæ fuga deque remediis ejusdem; de Cauteriis Orationes II. de natura & curatione Febris pedicularis, deque studiis Chymicis conjungendis cum Hippocraticis; Algebram & Arithmeticam Syntheticam; und ward nach Cölln zum Prof. Medicinä beruffen; allwo er auch an der Pest gestorben. A.

Folquerii (Jacob) ein Eremit St. Augustini, war in der Mitte des 14. Seculi Theologiä Doctor und Professor zu Toulouse, und schrieb viridarium Gregorianum, s. allegorias in omnes S. Scripturæ libros ex ipsissimis Gregorii M. verbis desumtas, welches Werck bey denen Augustinern zu Paris in Manuscripte liegt. O.

Fomannus (Ortholphus) ein JCtus, gebohren zu Schleusingen 1560, 23. Jan. war zu Jena Doctor und Professor Juris, wie auch Assessor des Hof-Gerichts, Schöppen-Stuhls und Consistorii daselbst, ingleichen Hochgräflicher Schwartzburgischer Rath, schrieb centuriam illustrium controversiarum, semi-centuriam quæstionum miscellanearum, decades duas controversiarum de successionibus, synopsin juris Justinianei &c. und st. 1634, 19. May. Z. W, d.

Fomannus (Ortholphus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1598, 3. Jun. wurde, nachdem er zu Jena, Giessen und Königsberg studiret, und in Doctorem Juris promoviret, in seiner Geburts-Stadt zum Professore Historiarum und Poeseos, und nachgehends zum Professore Juris, und Assessore des Hof-Gerichts, und Schöppen-Stuhls ernennet, worauf er 1640 den 6. Jun. gestorben, und conclusiones de usucapionibus, disputationem de acquirenda & amittenda possessione &c. hinterlassen. Z. W, d.

Fons (Joan. Paul.) ein Jesuite von Piera in Catalonien, schrieb einige Lebens-Beschreibungen ꝛc. und st. zu Barcellona 1622, 29. Junii im 46. Jahre. Al. Ant.

Fonseca (Ægidius) siehe de Præsentatione.

Fonseca (Antonius) ein Dominicaner aus Portugall im 16. Seculo, hat die Theologie zu Coimbra gelehret, und ist nachgehends Hof-Prediger bey dem König in Portugall worden. Er hat einige Anmerckungen über des Cajetani comm. über die Bibel, desgleichen comment. über den Josuam, die Bücher der Könige, und der Chronicke verfertiget. Ant.

Fonseca (Christoph.) ein sehr beredter Augustiner aus der Diöces Toledo, hat la vida de Christo, del amor de Dios, sermones de quaresma &c. geschrieben, und ist 1612. oder 1616. gestorben. W, d. Ant.

de Fonseca (Gabriel) ein Doctor Medicinä aus Portugall, war anfangs Prof. Philos. zu Pisa, allwo ihm seines Vaters Bruder Rodericus anführte, hernach Professor Medicinä und des Pabsts Innocentii X. Leib-Medicus zu Rom, schrieb œconomiam Medici, Consultationes, Convivia Medicinalia, und starb 1668. Ant. Man. t.

Fonseca (Hieronymus) ein Dominicaner von Neapolis, war General-Visitator der Spanischen Inseln, wie auch Vicarius generalis in Indien, schrieb etliche Theologische Wercke über den Thomam, und starb 1662. To.

Fonseca e Figuera (Jo.) ein Domherr und Professor der Theologie zu Toledo, war an dem Hofe des Königes Philippi IV. in Spanien sehr beliebt, schrieb Anmerckungen über den Claudianum, die Episteln Senecæ, den Terentium, und einen Tractat von der alten Mahler-Kunst ꝛc. Ant.

Fonseca (Petrus) ein Jesuite und General-Assistent seines Ordens, aus Portugall von Cortazida oder Proenza nova bürtig, hat die Philosophie zu Coimbra lange gelehret, ist Visitator über Portugall worden, und zu Lissabon 4. Novembr. 1619. im 71. Jahr gestorben, nachdem er Notas in isagogen Porphyrii, dialecticorum lib. 8. comment. in Metaphysicam Aristotelis &c. verfertiget. Ant. Al.

de Fonseca (Rodericus) ein Medicus von Lissabon aus Portugall, florirte um 1590. lehrte die Artzney-Kunst zu Pisa und hernach zu Padua, schrieb consultationes medic.; commentar. in Hippocratis Prognostica; Aphorismos &c. de tuenda valetudine; de calculorum remediis; de febrium acutarum & pestilentium remediis &c. Ant.

Fontaine (Carolus) von Paris hat 1550. gelebet, und les ruisseaux de fontaine, le promptuaire des medailles, le Quintil Horacien, wie auch andere Schrifften in gebundener und ungebundener Rede heraus gehen lassen. Cr. Ve.

de la Fontaine (Joh.) ein Frantzösischer Poete, Philosophus und Mathematicus, ums Jahr 1413. war sehr auf die Alchymie erpicht, und gab ein Buch de la fontaine des amoureux de science heraus. Cr. A.

de la Fontaine (Jo.) ein Frantzösischer Poet, gebohren zu Chateau-Thierry 1621, ward anfänglich an seines Vaters Stelle Forst-Meister, quittirte aber diese Charge, legte sich auf die Poesie, und wurde in die Frantzösische Academie aufgenommen, schrieb eine Ubersetzung, oder vielmehr Paraphrasin über Aesopi Fabeln, welche unter seinen Schriften am meisten ästimiret wird; wie auch Contes; poemes epiques &c. Er wandte auf seine Schrifften ungemeinen Fleiß, und saß offt 24. Stunden hinter einander mit solchem Eifer darüber, daß er dabey weder an Essen und Schlaffen gedachte. Weil er nun den Kopff von diesen Dingen beständig voll hatte; so vergaß er sich vielfältig selbst, und war gantz ausser sich: wie er denn einem guten Freunde, der ihn, als er an seinem Hochzeit-Tage biß in Nacht mit ihm schwatzte, erinnerte, er solte die Braut nicht allein in Bette lassen, zur Antwort gab; er könne schweren, daß er vergessen habe, daß anietzo seine Hochzeit-Nacht sey. Er starb 1695, 13. April. AE. Pe.

Fontaine (Simeon) ein Frantzösischer Theologus, ließ 1562. l'histoire catholique de nostre tems touchant l'état de la religion chré-

chrétienne zu Paris heraus gehen. Cr. Ve.

Fontana (Franc.) ein Mathematicus, von Neapolis, hat observationes novas cœlestium & terrestrium rerum geschrieben, und ist 1656. an der Pest gest. Cra.

Fontana (Johannes) ein Bischoff zu Cesena, gab la santità & la pietà trionfante, welches Lebens-Beschreibungen derer Heiligen, männlichen und weiblichen Geschlechts seyn, in 2. Bänden in 4to heraus, und starb 1717, 2. Mertz. NZ.

Fontana (Publicus) ein Poet, zu Polucio bey Bergamo, 1548. gebohren, hat verschiedene Lateinische Gedichte, und andere Wercke, so Marc. Ant. Foppa zusammen edirt, geschrieben, und ist 1609. gestorben. K. Ghil. Er.

Fontanella (Hieronymus) ein Poet von Neapolis, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und schrieb li novi Cieli; poesie; ode consecrate all' immortalità dell' illustrissima Signora D. Anna Carafa principessa di Stigliano. To.

Fontanella (Jacob) ein Doctor von Tramonti aus dem Neapolitanischen, gab 1664. heraus canonicarum quæstionum resolutiones de jure patronatus & electione. To.

Fontanella (Jo. Petrus) J. V. D. und Advocatus zu Barcellona, gebohren zu Olot in Catalonien 1576. florirte 1621. und schrieb de pactis nuptialibus; sacri senatus Cataloniæ decisiones &c. Ant.

Fontaneri, oder Fortaneri (Sertorius) ein Cardinal, Ertz-Bischoff von Ravenna, und Patriarch von Grado aus Guienne, oder, nach anderer Meynung, aus Engelland bürtig, hat Anmerckungen über den Augustinum de civitate Dei, ingleichen über verschiedene Bücher der Heiligen Schrifft verfertiget, und ist 1362. gestorben. H. Pit. T.

Fontanon (Ant.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, aus Auvergne bürtig, im 16. Seculo, hat eine Collection der Edicten, Statuten und Ordnungen der Könige in Franckreich heraus gehen lassen. Cr.

Fontanus (Jac.) ein JCtus und Richter in Rhodis, von Brügg, um 1530. hat epistolam de expugnatione Rhodi, historiam belli Rhodii, scholia in Justiniani Codicem, in constitutiones Bonifacii & Clementis, vitam Johannis XXII. geschrieben. A.

Fontanus (Jac.) ein Frantzösischer Medicus, schrieb commentaria in Aphorism. Hipp. librum de Astrologia medica; consilia medica, doctrinam crisium practicam curandorum morborum corporis humani, und st. zu Paris 1625. K.

Fontanus (Nicol.) ein Medicus zu Amsterdam, excellirte in der Griechischen und Lateinischen Sprache, und schrieb Institutiones Pharmaceuticas; Aphorismos Hippocratis methodice dispositos, denen ein Tract. de extractione fœtus mortui per uncum beygefüget ist; Florilegium Indicum; Comm. in Sebastianum Austrium de morbis puerorum. Er florirte um 1630. A. H.

Fontanus (Petrus) ein Requeten-Meister des Königes Ludovici IX. in Franckreich, wie auch Historiographus, um 1270. hat eine Historie, les livres la Reigne genannt, verfertiget. Cr.

Fonte (Moderata) eine gelehrte Weibes-Person, sonst Modesta Pozzo genannt, gebohren zu Venedig 1555, lernete in einem Kloster mit unglaublicher Geschwindigkeit die Dicht-Kunst, und Lateinische Sprache, konte auch eine lange Rede, welche sie nur einmahl gehöret, von Wort zu Wort hersagen. Sie starb 1592. an den Geburts-Schmertzen, nachdem sie unterschiedene Gedichte, als il Floridoro, und eines von dem Leiden und Auferstehung unsers Heylandes, wie auch ein Buch del merito delle donne, darinnen sie von der Gleichheit des männl. und weiblichen Geschlechts handelt, verfertiget. B.

a Fonte Hurtado, siehe de la Fuente.

Fonticulanus, siehe Angelus.

Fontidonius (Petrus) oder Fuentiduegna, ein Canonicus zu Salamanca, und Archidiaconus von Alba, aus Segovien bürtig, hat zu Alcala die Rede-Kunst und Theologie gelehret, und auf dem Concilio zu Trident, wie auch sonsten einige Reden gehalten, welche zusammen gedruckt sind, worauf er 1579. im 63. Jahr gestorben. Ant.

Fontius (Bartholomæus) ein Bibliothecarius zu Ofen, von Florentz bürtig, im 15. Seculo, ist bey dem Könige Matthia in Ungarn, wie auch bey denen berühmtesten Leuten selbiger Zeit in grossem Ansehen gewesen, und hat einen Comm. über den Persium, wie auch einige Reden hinterlassen. K. B.

Fontius (Caspar) ein Barfüsser, von Toledo bürtig, im 17. Seculo, hat quæstiones dialecticas & physicas ad mentem Scoti, wie auch ein armamentarium Seraphicum pro tuendo titulo immaculatæ conceptionis herausgegeben. H. Ant. Wa.

Fontius (Constantin.) siehe Pontius.

Fontius (Jo.) ein Franciscaner aus Castilien, um 1570. ist mit einem andern, welcher zu Montpellier gelehret hat, nicht zu verwechseln. Er hat einen Comm. in Evangelium Matthæi, Predigten über den 50. Psalm, wie auch einige Spanische Schrifften verfertiget. Ant.

Foppius (Henricus) ein Deutscher Poet und Linguist, gebohren zu Hervord in Westphalen 1643, gieng, nachdem er zu Hervord, Dortmunden und Giessen studiret, als Hofmeister mit dem Herrn von Münchhausen nach Bremen, begab sich aber bald darauf nach Hamburg, bey Edzardo die Hebräische Sprache zu treiben, und docirte daselbst auf dessen Eintrathen eine geraume Zeit. Hernach wurde er 1686. nach seiner Geburts-Stadt als Con-Rector beruffen, woselbst er auch 1716, 7. Septembr. als Rector designatus verstorben. Er gab ausser vielen programmatibus, Philelphi epistolas elegantiores; und drey dissertationes de theologia naturali heraus. Leb.

Forberius (Georg. Lud.) siehe Frobenius.

Forbesius a Corse (Joh.) von seinem Land-Guthe genannt, ein Sohn Patricii Forbesii, gebohren 1593. zu Aberdon, reiste in Deutschland, und legte sich auf die Orientalia, wurde hernach Theologiä Professor auf dem von seinem Vater aufgerichteten Collegio zu Aberdon, muste aber die Profeßion, weil er sich dem Synodo daselbst 1640. nicht conformiren wolte, fahren lassen, und starb zu Corse, 1648, 29. April. Man hat von ihm Institutiones Historico-Theologicas; Theologiam Moralem, und andere exercitia spiritualia, die Lateinisch übersetzt, und zu Amsterdam 1713. zusammen gedruckt seyn. AE. B.

Forbesius (Patricius) ein Bischoff zu Aberdeen in Schottland, schrieb einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis, und st. 1635. im 71. Jahre. B. K.

Forbesius (Wilh.) ein Bischoff zu Edimburg, von Aberdon in Schottland, suchte den Aristotelem wider die Ramisten zu vertheidigen, und hatte sich in der Gottesgelahrtheit und Hebräischen Sprache grosse Wissenschafft erworben. Er besuchte auch die Universitäten in Deutschland und Pohlen, und machte sich zu Leiden bey denen vornehmsten Leuten beliebt, war eine Zeitlang zu Aberdon Prof. Logices, und zu Oxford Profess. Hebr. lingu.; schrieb considerationes modestas & pacificas controversiarum de justificatione, purgatorio, invocatione, de Christo Mediatore & eucharistia, und starb 1634. im 49. Jahr. Er pflegte immer zu sagen: lege plura & scribe pauciora; fastete viel, und besuchete die Krancken fleißig. K. AE. B.

Forcatulus, oder Forcadel (Petrus) ein Königlicher Professor der Mathematic zu Paris, von Poeziers in Languedoc bürtig, im 16. Seculo, hat einen Tractat von der Rechenkunst, eine Frantzösische Ubersetzung des Euclidis, der Geometrie des Orontii Finæi &c. heraus gehen lassen, und ist unter dem Könige Henrico III. von Franckreich gest. Cr.

Forcatulus (Steph.) ein Bruder des vorigen, hat im 16. Seculo die Rechte zu Toulouse gelehret, und ein schön Werck de Galiorum imperio & philosophia nebst andern Büchern, welche von seines Brudern Sohne 1595. zu Paris mit einander herausgegeben worden, geschrieben. K. Cr. H.

de Forda oder Fordeham oder Fordun (Johannes) ein Engelländer, war Abt in dem Kloster Forda Cistercienser Ordens, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb vitam S. Wulfrici Anachoretæ Haselburgiæ; in ultimam partem canticorum; de Sacramento altaris, welche Dinge in Engelland noch in Manuscript liegen. Lel. O.

de Fordun, ein Schottländischer Priester, der in der letzten Helffte des 14. Seculi gelebt, hat die Reste der Pictischen Mauren sorgfältig untersucht, alte Inscriptiones mit grossen Fleiß abgeschrieben, viel Müntzen gesammelt, viel alte Urkunden durchgegangen, und Scotichronicon verfertiget, welches von Walther Browern fortgesetzt, am vollständigsten aber von Thoma Hearnio 1722. zu Oxfurth herausgegeben worden. O.

Forerius (Franc.) ein beredter, und in der Griechischen und Hebräischen Sprache wohl erfahrener Dominicaner, aus Lissabon, hat auf dem Concilio zu Trident liturgica horarum canonicarum breviaria, damnatæ lectionis autorum catalogum, einen Catechismum, nebst zwey andern seines Ordens, wie auch Anmerckungen über einige Bücher Heiliger Schrifft verfertiget, und ist endlich 1580. da er nicht viel über 60. Jahr alt gewesen, und einer vor die Portugiesen unglücklichen Schlacht zugesehen, auch seinen Stuhl übern Hauffen geschmissen, rücklings darnieder gefallen, und erstarret. Fr. K. Ant.

Forerius (Petrus) ein Canonicus regularis, und Prediger, gebohren in Lothringen 1565, 30. Novembr. war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, Poesie und Rhetoric sehr wohl erfahren; auch gesonnen, ein Buch, la pratique des Curez, zu schreiben, als er sich an einem Geschwür sehr glücklich curiret hatte; welches aber nicht erfolgte, indem er 1636. gestorben ist. Fr.

Forerus (Laur.) ein Jesuite von Lucern aus der Schweitz, war Philos. & Theolog. Profess. wie auch Cantzler auf der Universität zu Dillingen, und Beicht-Vater des Bischoffs von Augspurg, schrieb Symbolum Catholicum Lutheranum, Calvinicum cum Apostolico collatum, Lutherum Thavmaturgum, VII. characteres reformatorii Germaniæ, Bellum Ubiquitisticum &c. und starb 7. Januarii 1659. im 79. Jahre am Schlage. B. Al.

Forest (Jacob Philipp) siehe de Borgamo.

Forestus (Petrus) ein Cardinal, Bischoff zu Paris, Ertz-Bischoff zu Rouen, wie auch Cantzler von Franckreich, von Suze, ohnweit Mans bürtig, legte sich auf die Rechte mit solchem Nachdrucke, daß er dieselben als Doctor und Professor mit grossem Ruhm zu Orleans und Angers gelehret. Aus Verdruß wegen seiner Neider gieng er endlich an den Päbstlichen Hof, und starb zu Ville Neuve, ohnweit Avignon an der Pest, 1361. im 56. Jahr. Cr. Ve. Au. Sa.

Forestus (Petrus) ein berühmter Medicus, gebohren zu Alcmaer in den Niederlanden 1522, hat sich anfangs auf die Rechte, nachgehends aber auf die Medicin geleget, daher er sich anfangs zu Löven, ferner auf den berühmtesten Universitäten in Italien, und endlich zu Paris aufgehalten, nachgehends aber zu Pluviers und in seinem Vaterlande practiciret, biß er zum Stadt-Physico und Professore zu Delft, und endlich zum vornehmsten Professore der Medicin auf der neu angerichteten Universität zu Leiden beruffen worden. Er hat de incerto urinarum judicio; observationum & curationum Medicinalium libros 32. de chirurgia, de venenis, fucis, & lue venerea, de tumoribus præter naturam geschrieben, welche Wercke nachgehends in VI. Tomis heraus kommen, und ist 1597. in seinem

Vater-

Vaterlande gestorben. Cr. A. Ad. Meur. Sw.

Forgemontius (Jo.) ein Doctor Theologiä aus Franckreich, verfertigte einige Schrifften wider den Bertrandum und Petrum Molinæum, ingleichen orationes funebres, und starb 20. Febr. 1620. W, d.

Formosus, ein Bischoff zu Porto, in Hetrurien, und nachgehends Pabst, hieß, als er noch Bischoff war, Damasus; veränderte aber hernach diesen Nahmen, muste grosses Ungemach von den Römischen Bürgern erdulden, schrieb einige Episteln, die Tomo VII. Concilior. stehen, und starb 895, 4. April, wurde aber von seinem Nachfolger Stephano wieder ausgegraben, auf den Päbstlichen Stuhl gesetzet, seines geistlichen Habits entkleidet, ihm ein Stein an den Halß gehänget, und in die Tieber geschmissen. Es ist wahrscheinlich, daß er Verfasser des Buchs de vitis pontificum sey, welches insgemein Anastasio Bibliothecario zugeschrieben wird. Ol. O.

Fornarius (Martinus) ein Jesuite von Brundisi, hat 24. Jahr die freyen Künste zu Padua, Neapolis und Rom gelehret, institutionem confessariorum de praxi confessiones audiendi, ingleichen annotationes & additiones ad Cardinalis Toleti instructiones sacerdotum herausgegeben, und ist 27. Sept. 1612. gest. Al. To.

Fornelius (Laurentius Jonæ) ein Professor Poeseos zu Upsal, von Geburt ein Schwede, verfertigte descriptionem horologii astronomici, Exegesin de antiquissima Sueonum metropoli Upsalia, Poëticam tripartitam &c. und st. 8. Jul. 1673. W, d.

Fornelius (Jonas) ein Professor Mathematum, zu Upsal und Pastor in Fundbo, schrieb uranographiam, de eclipsibus, de lumine & maculis Lunæ, de Cometis, de natura & objecto optices, und starb 17. Februarii 1679. W, d.

Forsterus (Elias) ein JCtus, gebohren zu Weimar 1567, 18. Julii, ist zu Padua zu einem Rath in der Deutschen Nation, nachgehends zu einen Rath in Weimar, und endlich von dem Churfürsten zu Sachsen zu einen Sächsischen Rath ernennet worden, und 1625, 14. Febr. gestorben. Fr.

Forsterus (Jo.) ein Lutherischer Theologus, und berühmter Philologus, gebohren zu Augspurg 1495, 10. Julii, wurde, nachdem er zu Jngolstadt den berühmten Reuchlinum gehöret, auch zu Leipzig und Wittenberg studiret, an dem letzten Orte Doctor Theologiä, und Professor der Hebräischen Sprache, halff an der Deutschen Ubersetzung der Bibel, verfertigte ein Hebräisches Lexicon, und starb 1556, 8. Decembr. Er wendete fast alle sein Vermögen auf die Rabbinen, welche er, die Hebräische Sprache wohl zu erlernen, offt sehr theuer bezahlete. Ad. Teiss.

Forsterus (Jo.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Aurbach 1576, 25. Decemb. hat zu Schneeberg und Leipzig studiret, und ist hierauf 1599. Sonnabends-Prediger zu Leipzig an der Thomas-Kirche, 1601. Rector zu Schneeberg, 1603. Ober-Pfarrer zu Zeitz, und Doctor Theologiä zu Leipzig, 1609. Professor Theologiä zu Wittenberg, und endlich 1613. General-Superintendent, und Präsident des Consistorii zu Mansfeld worden, hat Systema problematum Theologicorum, vindicias Lutheri, Gretserum calumniatorem & nugivendulum, comment. in Jesaiam, thesaurum catecheticum, tract. de conciliis, nebst vielen andern Sachen geschrieben, und ist 1613, 17. Nov. gest. W, m. Teiss.

Forsterus (Valentinus) ein JCtus, von Wittenberg bürtig, ist zu Marpurg, Heidelberg und Helmstädt Professor Juris gewesen, und 1608. 28. Oct. gestorben. Fr.

Forsterus (Valentinus) ein Protonotarius zu Wittenberg, woselbst er 1599, 4. Jun. gebohren, schrieb historiam juris civilis Romani, wie auch einen Tractat de jurisdictione, und starb 1637, 12. Oct. Fr. K. Thom.

Forsterus (Valentinus Gvil.) ein Doctor Juris gebohren zu Marpurg 1574, 25. August. war Professor Juris zu Wittenberg und Assessor im Schöppen-Stuhle, schrieb diss. Feudales, tractationem Justinianæam, Paratitla in Pandectas, de jure Canonico, quatenus in academiis reformatis salva conscientia retineri possit &c. und starb 23. October 1620. W, d.

Forstius (Ant.) ein Pastor in Langenschwalbach, Superintendent zu Hohenstein, und Epstein, wie auch zu Catzenelnbogen, ist zu Nastett 1597, 31. Martii gebohren, und 1658, 22. April gestorben. Fr.

Forstnerus (Christoph) ein Gräflicher Hohenloischer Rath, und nachgehends Gräflicher Mümpelgardischer Cantzler, gebohren 1598. hat Buchnero und Schäffero seine Beredtsamkeit zu dancken, und sich von Tübingen nach Wien begeben, auch bereits im 19. Jahre seines Alters seine hypomnemata Politica herausgegeben. Er ist in Italien und Franckreich gereiset, sehr offt in Verschickungen gebraucht worden, hat dem Friedens-Schlusse zu Münster beygewohnet, notas Politicas ad Tacitum, epistolas negotium pacis osnabrugo-monasteriensis concernentes, librum omissorum &c. geschrieben, und ist 1667, 28. Decemb. gestorben. Er pflegte zu sagen: Wer mit Welt-Affairen umgienge, solte sich Augustini Buch de Civitate Dei bekannt machen. K. W, m.

Fortecia (Alexander) ein berühmter Redner und Advocat zu Padua, von dannen er auch bürtig war, ist 1613, 15. Martii gestorben. Tom.

Fortegverri (Scipio) siehe Carteromachus.

Fortescue (Johann) ein Reichs-Cantzler in Engelland, hat im 15. Seculo gelebet, und von den Gesetzen und weltlichen Regiment geschrieben. Ben.

Fortis (Decius) ein Apothecker aus Neapolis, gab 1588. heraus Commentarium in Mesuen & alia opuscula. To.

Fortunatianus (Attilius) ein alter Grammaticus,

cus, schrieb artem & de metris horatianis, welches Werckgen in Putschii grammaticis antiquis stehet.

Fortunatianus (Curius oder Chirius) ein alter Geschicht-Schreiber und Rhetor, von welchem Julius Capitolinus im Leben der Kayser Maximini und Balbini meldet, daß er eine vollständige Historie aufgezeichnet. Wir haben noch libros tres artis rhetoricæ scholicæ von einem Fortunatiano übrig, welche in Pithœi rhetorib. antiq. stehen. Fa.

Fortunatus (Marcellus) ein JCtus von Gifoni, gab 1565. einen Juristischen Tractat de veritate & errore heraus. To.

Fortunatus (Venantius Honorius Clementianus) von Geburt ein Italiäner, lebte im 5. Seculo, und studirte zu Ravenna. Von da kam er nach Tours in Franckreich, allwo ihn Bischoff Gregorius sehr werth hielt. Nechst diesem nahm ihn die Königin Radegondis, welche zu Poitiers lebte, an ihren Hof. Er legte sich auf die Poesie, war auch nicht unglücklich darinne, ward erst Presbyter, hernach Bischoff, und schrieb poëmatum sacrorum libros IV. de partu virginis; Christi beneficiis; vita hominum; certaminibus ac miraculis piorum; libros IV. de vita Martini carmine heroico; expositiones orationis dominicæ; vitas sanctorum &c. Es stehen einige seiner Wercke in der Bibliotheca Patrum Sig. Fa. T. C.

de Foscararis (Ægidius) oder Foscherarius, ein JCtus von Bologna, ist in geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren gewesen, hat practicam judiciariam, de officio notariorum, quæstiones varias juris geschrieben, und ist 1289. in seinem Vaterlande gestorben. Bo.

Fosius (Desiderius Jo.) ein Rector zu Roeskild, wie auch Prediger und Professor pædagogicus zu Copenhagen, legte wegen seines schwachen Gedächtnisses das Predig-Amt nieder, und starb 1598. Vin.

Fosius (Mattias) aus Schonen, wurde nach einigen andern Bedienungen Königl. Dänischer Hof-Prediger, promovirte in Doctorem Theologiä, wurde Prof. Theol. Primarius zu Copenhagen, und Bischoff zu Alburg, st. 8. Jul. 1683. und hinterließ einige orationes und Predigten. W, d.

Fosius (Nicolaus) ein Doct. Med. aus Dännemarck, schrieb themata de homine, assertiones medicas Miscellaneas, und starb 1. Jun. 1645. W, d.

Foulis (Henricus) siehe de Foliis.

Foulon (Abel) ein Frantzösischer Poete, Philosophus und Mathemathicus, lebte als ein Ingenieur am Hofe Königs Henrici II verfertigte unterschiedliche Mathematische und Poetische Schrifften, übersetzte einige Bücher und starb endlich zu Orleans 1563. im 53. Jahre an beygebrachten Giffte. Cr. Ve.

Fouquelin (Anton) ein JCtus und Redner von Chauny aus der Piccardie, florirte 1557. zu Paris, und schrieb einige Juristische Bücher in Lat. Sprache; verfertigte auch eine Frantzösis. Rhetoric. Cr. Ve.

Fouques oder Fouque (Michael) ein Frantzösischer Priester und Vicarius perpetuus der Kirchen St. Martini in Tours, lebte zu des Königs Francisci I. Zeiten, und beschrieb in Frantzösischen Versen das Leben unsers Heylandes, die Geschichte der Apostel, das Leben der Jgfr. Maria und des heil. Martini von Tours &c. Cr. Ve.

Fouquet (Nic.) ein Requeten-Meister, Procureur-General im Parlament zu Paris und Ober-Intendant der Finantzen bey dem Könige in Franckreich Ludov. XIV. wurde wegen allzu grosser Depensen verdächtig, und 1661, 5. Septembr. zu Nantes arrestiret, auch aller seiner Brieffschafften beraubet. Sein Nachfolger Colbert brachte es auch dahin, daß er über zwantzig Jahr im Gefängniß sitzen, und endlich darinne sterben muste; Ob er sich gleich wohl verantwortet, wie aus dem Recueil des defenses de Mr. Fouquet, so in 5. Tomis in 12. zusammen gedruckt worden, zu sehen. Er schrieb auch im Gefängnisse unterschiedene Moralische und geistliche Bücher, welche gedruckt worden, wiewohl er selbige nicht vor seine Arbeit erkennen wollen. So steht auch in den Actis Erud. 1693. ein schön Lateinisch Gedichte, so er an die Jungfer Maria im Gefängniß abgehen lassen. Leb. AE.

de Four (Philipp Sylvester) ein gelehrter Kauffmann zu Lyon im 17. Seculo, hat unterschiedliche gelehrte Bücher geschrieben. G, m.

Fournier (Georg) ein Frantzösischer Jesuite, war Coadjutor Spiritualis, und Profess,. Mathes. & human. literarum schrieb commentaria geographica, Hydrographiam, Architectonicam militarem, comment. in libr. VI. priores elementorum Euclidis &c. und starb 13. Apr. 1652. W, d. Al.

de Fournival (Richardus) ein Cantzler von Amiens, um 1520. hat verschiedene Schrifften in gebundener Rede hinterlassen. H Cr.

Fourre (Jacobus) ein gelehrter Dominicaner-Münch, Doctor zu Paris, Hof-Prediger des Königes Caroli IX. Abt zu Livri, und endlich Bischoff zu Chalons, von einem geringen Orte, ohnweit Chartres bürtig, im 16. Sec. hat eine Leich-Predigt auf den Kayser Ferdinandum I. herausgehen lassen. Sa.

Fourrier (Petrus) ein Canonicus regularis, von Mataincourt bürtig, woselbst er auch Pfarrer worden, im 16. Seculo, hat eine Congregation von denen Canonicis regularibus reformatis, wie auch von Nonnen, welche zu gewissen Stunden lehren musten, aufgerichtet. HL.

Fowler (Jo.) von Bristol, studirte in Oxford, allwo er Magister wurde, und vor einen guten Poeten und Orator passirte, war auch im Griechischen und Lateinischen, wie auch in der Theologie ziemlich erfahren; wurde aber darauf ein Buchdrucker, und etablirte sich in Antwerpen und Löven, da er sonderlich viel Schrifften der Papisten gegen die Protestanten in Engelland druckte. Er schrieb ein Compendium aus der Summa D. Thomæ unter dem Tit. Loca communia Theologica; Additiones

tiones in Chronica Genebrardi, Englische Epigrammata &c. und starb 1579, 13. Febr. Wo.

Fowler (Christoph) aus Wiltshire, ein eifriger Presbyterianer, der wegen seiner Gesticulationen im Predigen viel Zulauff vom gemeinen Mann hatte, schrieb im Engl. Dæmonium meridianum, nebst andern Engl. Wercken und Predigten, und st. 1678. Wo.

Fowns (Rich.) eines Predigers Sohn aus Worcestershire, war Doctor Theologiä, und bey Printz Henrich um 1605. Caplan, schrieb im Englischen Trisagion, oder von dem dreyfachen Amte Christi, und starb 1655. W, d. Wo.

Fox Morzillo (Sebast.) ein Informator bey des Königes Philippi II. Infanten, Don Carlo, gebohren zu Sevilien 1528. hat comment. über des Platonis Timæum, und Phædonem, de regno & Regis institutione, de consensione Platonis & Aristotelis, de conscribenda historia &c. geschrieben, und ist auf der Reise von Löven nach Spanien, nachdem er unterwegens Schiffbruch gelitten, in der besten Blüte seines Alters gest. K. Ant.

Foxius (Paulus) ein Ertz-Bischoff zu Toulouse, und Abgesandter des Königes in Franckreich, ist zu Rom 1584. im 56. Jahr seines Alters gest. Fr. K. Sam.

Foxus (Jo.) ein Reformirter Theologus in Engelland, gebohren zu Borton in Lincolnshire 1517. legte sich zu Oxford auf die Theologie, muste sich aber wegen der Evangelischen Religion zweymahl nach Basel retiriren, allwo er unterschiedenes schriebe, und bey Oporino drucken ließ; bekam aber unter der Elisabeth wieder einige Präbenden in Engelland, und starb 1587, 18. April. Seine Wercke sind *Acts and Monuments of the Church*, so ein Englisches Martyrologium in 2. Tomis in fol. de censura ecclesiastica; Comm. rerum in Eccl. gestarum a Wiclefi ad suam ætatem; Probationes & resolutiones de re & materia sacramenti Eucharistici; de Christo gratis justificante; Papa confutatus; Eicasmi seu meditationes in Apocalypsin Johannis de Christo crucifixo &c. Fr. Wo.

Foy Vaillant (Jo.) siehe Vaillant.

Fracastorius (Hieron.) ein Medicus, Poete und Astrologus, gebohren zu Verona 1483. dessen Mutter, wie sie ihn auf den Armen getragen, ohne seinen geringsten Schaden von dem Donner erschlagen worden, hielt mit denen vornehmsten Leuten seiner Zeit Correspondence, und begab sich kurtz vor seinem Ende auf sein Landgut, ohnweit Verona, legte sich auf die Sternseher-Kunst und Cosinographie, brachte es aber übrigens in der Poesie so hoch, daß er auch von einigen dem Virgilio gleich gehalten worden; wie ihm denn sonderlich deswegen die Veroneser eine Statue aufgerichtet. Doch tadelt man an ihm, daß er den Heydnischen Aberglauben zu häuffig in Christlichen Gedichten untermischt. Er schrieb de morbo Gallico, de causis criticorum dierum, de contagiosis morbis & eorum curatione, de Sympathia & antipathia, Poemata &c. und starb zu Padua am Schlage 1553, 6. Aug. uber der Mittagsmahlzeit. K. PB. Gad. Ghil. Im.

de Fracheto (Gerh.) ein Dominicaner von Limoges aus Franckreich, in der Mitten des 13. Seculi, wird auch von seinem Vaterlande Gerardus Lemovicensis genannt, und hat libros quinque de origine ac viris illustribus ordinis fratrum prædicatorum; chronicon ab initio mundi usque ad coronationem Caroli Franci in regem Siciliæ anno 1266. geschrieben, von welchen Büchern das letzte noch in Manuscript liegt. Er starb 1271. im 66. Jahr. Alt. O. Ech.

Frachetta (Hier.) vom Rovigo aus Italien, zu Anfang des 16. Seculi, muste sich wegen allzugrossen Eifers vor die Parthey des Königs in Spanien Philippi II. von Rom nach Neapoli begeben, woselbst er auch gestorben, nachdem er ein groß Werck von Staats- und Kriegs-Maximen unter dem Titul: Seminario di Governi di stato & di Guerra; discorso della ragione di stato &c. geschrieben. K. Ghil.

de Frago (Petr.) ein guter Poete, in Sprachen und der Theologie wohl erfahrener Bischoff zu Huesca, von Uncastillo in Arragonien bürtig, hat zu Paris studiret, der Königin Isabella von Franckreich ein Gedichte verfertiget, auch eine auf dem Concilio zu Trident gehaltene Rede heraus gehen lassen, und ist 1584. gestorben. Ant.

Fragoso (Bapt.) ein Jesuite aus Portugall, hat zu Lissabon und Evora gelehret, ein regimen Reipublicæ Christianæ verfertiget, und ist 1639. im 87. Jahr gest. Al. Ant.

Fragoso (Jo.) ein Leib-Medicus, und Chirurgus des Königes Philippi II. in Spanien, von Toledo, hat de chirurgia, & antidotario, de succedaneis medicamentis, de medicamentorum compositione &c. geschrieben. Ant.

Frambesarius (Nicol. Abrah.) ein Medicus, zu Ende des 16. Seculi, von Guise in Franckreich, war Professor zu Paris, wie auch Königlicher Leib-Medicus, schrieb canones & consultationes medicinales, canones chirurgicos, de cura & præservatione pestis, de ratione dispensatoria medicamentorum, apologiam pro medicamentis chymicis, lauream Academicam. Bo.

Francardellus (Julianus) ein Prediger und Clericus Regularis, von Rom, schrieb panegyricos sermones quam plurimos in laudem sanctorum & cardinalium sui ordinis protectorum, de recuperanda Ægypto libros IV. &c. und st. 1647. W, d. Man.

di Francavilla (Anton) ein Minorit aus Abruzzo, schrieb 1621 Il Circolo Serafico del divino amore. To.

de France (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte um 1260. war in der Frantzös. Poesie wohl erfahren, und übersetzte Aesopi Fabeln aus dem Engl. in Frantz. Verse. Cr.

Frances, siehe de Urrutigoiti.

Franceus (Sanctes) ein Dominicaner von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb theses affectivas; Symbolum apostolorum D. Thomæ doctrina explicatum; Speculum quadragesimale divi Thomæ prædicantis. To.

Francheimius (Marcellus) ein JCtus von Zütphen, besuchte die vornehmsten Deutschen und Italiänischen Academien, promovirte in Doctorem, lehrte um 1610. die Griechische und Lateinische Sprache, lebte eine Zeitlang zu Brüssel, und wurde endlich ins Admirals-Collegium zu Dünkirchen aufgenommen. Er schrieb epistolam pro iatro-chymia; ἐπ[illegible] [illegible] ad Achillem πανυπερπλέμαχον; expeditionem Sicambro-Batavam, asinum palmatum &c. A.

Franchimontius a Franckenfeld (Nic.) ein Doctor und Professor Medicinä zu Prage, schrieb Lithotomiam Medicam, Nexum Galeno Hippocraticum de passione seu affectione Hypochondriaca &c. und st. 23. Febr. 1684. W, d.

Franchinus (Franc.) ein Bischoff zu Massa, und nachgehends zu Populonia, von Cosenza in Calabrien bürtig, hat mit dem Kayser Carolo V. wider die Algierer gestritten, den unglücklichen Ausgang dieses Unternehmens in gebundener Rede beschrieben, auch einige Gespräche und Lateinische Gedichte verfertiget, und ist zu Rom 1554. gestorben. K. Man. Teiss. To.

de Franchis (Franciscus) ein Cappuciner von Vietri aus dem Neapolitanischen in dem 17. Seculo, schrieb drey Folianten unter dem Titul: Salvator mysticus, seu Hoseas enucleatus. To.

von Franchis (Vinc.) ein Präsidente und Vice-Protonotarius von Neapolis, gebohren 1531. hat decisiones sacri Regii consilii Neapolitani in 4. Theilen hinterlassen, und ist 1601, 5. Apr. gest. W, d. Cra.

de Francis (Paulus) ein Dominicaner von Napoli, lebte im Anfange des 17. Seculi, wurde Doctor Theologiä, und schrieb Orationes selectas in apostolico sacello coram summo pontifice sacroque purpuratorum senatu habitas. To.

de Francisca (Petrus) ein berühmter Mahler und Poete, von Burgo S. Domini in Italien, schrieb viele Mathematische Bücher. Ja.

Francisci (Erasmus) ein Hohenloischer Rath, wurde zu Lübeck aus adelichen Geschlechte 1627, 19. Nov. gebohren. Sein Vater hieß Franciscus Finx: der Sohn aber erwehlte bey erwachsenen Jahren des Vaters Tauff-Nahmen an statt seines Zunahmens, war sehr eifrig in seinem Christenthum, und liebte sonderlich das Lied: **Hertzlich lieb habe ich dich, o Herr;** hatte sich sowohl in denen Humanioribus, als in den Rechten gute Wissenschafft zu Wege bracht, und hielt sich stets zu Nürnberg, um besserer Abwartung seines Studirens auf, indem er wegen eines doppelten Bein-Bruchs die wichtigsten Chargen bey vornehmen Potentaten ausgeschlagen, und sich aufs Bücher-Schreiben geleget, dabey aber in kümmerlichen Zustande gelebet. Er hat eine **geistliche Gold-Kammer der bußfertigen GOtt-verlangenden, und JEsus verliebten Seelen,** eine **Wiederlegung der Verleumdungen,** welche der so genannte Magister Joh. Matthäi in seiner orthodoxia Böhmiana wieder ihn ausgestossen; die **lustige Schau-Bühne** allerley Curiositäten in 3. Theilen; neue und kurtze **Beschreibung des Königreichs Ungarn,** unter den Nahmens-Buchstaben C. M.; das **eröffnete Lust-Hauß der Ober-Welt;** den neuen **Pohlnischen Florum; Christliches Spatzier-Büchlein; Errinnerung der Morgenröthe; Glantz, Krafft und Würckung der geistlichen Wandel-Sterne; die Seelen labenden Ruhe-Stunden; die brennenden Lampen der Klugen; das Wohl und Weh der Ewigkeit; Ehre der verblichenen Heyden, Jüden und Christen;** den **hohen Traur-Saal** in 3. Theilen; acerram exoticorum in 3 Theilen &c. herausgegeben, und ist 1694, 20. Decembr. zu Nürnberg gestorben. Pi. AE.

Francisci (Martinus) ein Evangelischer Prediger, aus dem Peitzischen District, von sehr armen Eltern gebohren, ward anfänglich zum Diaconat nach Moska beruffen, allwo er bald zu Anfange seines Amtes einen Manichäer, der zu Vlißingen in Seeland gebohren, und mit dem Teuffel ein Pactum gemacht hatte, so nur noch etliche Tage währete, dem Teuffel aus seinen Klauen riß, davon er 1678. zu Budißin einen Tractat heraus gab, worauf ihm auch in dieser Stadt noch selbiges Jahr das Diaconat aufgetragen wurde; blieb aber nicht lange daselbst, sondern erhielt bald wiederum die Vocation zur Superintendentur zu Moska, schrieb ausser oben gedachten noch einen Jahr-Gang, unter dem Titel **des himmlischen Jerusalems,** und starb 1698. Gr.

Francisci (Mich.) ein berühmter Theologus seiner Zeit von Ryssel, trat in den Dominicaner-Orden, ward Doctor Theologiä zu Cölln, und Regens studii theologici, wohnte dem Concilio zu Costnitz und Basel bey, und wurde von Philippo I. Austriaco zu seinem Almosenierer, Rath und Beicht-Vater beruffen. Er schrieb de VII. doloribus Deiparæ Virginis; De abusibus aulicorum; clavem cellarii div. & humanæ sapientiæ &c. und starb zu Ryssel 1502. 11. Jun. A.

de Franciscis (Alexander) mit dem Zunahmen Hebræinus, weil er aus dem Jüdischen Volcke herstammnete, trat in den Dominicaner-Orden, ward Theologiä Doctor und ein beliebter Prediger. Hernach General-Vicarius und Procurator seines Ordens, erhielt 1594. das Bißthum Forli, danckte aber 3. Jahr hernach wieder ab, und conversirte zu Rom fleißig mit den Juden. Er schrieb conciones de tempore & de sanctis; notulas in Genesin & Exodi 1-20. capp. welches letztere noch ungedruckt ist. Man.

de Francisco (Bernardinus) siehe Sancto.

de Francisco (Franciscus) ein Medicus aus Calabrien, schrieb 1620. de prohibita venæ sectione. To.

S. Franciscus von Aßisio, ein berühmter Stiffter des Franciscaner-Ordens, geb. zu Aßisio in der Provintz Umbria, ungefehr um 1181. legte sich anfangs auf die Kauffmannschafft, begab sich aber nachgehends in den geistlichen Stand, entsagte der Welt, erwehlte eine freywillige Armuth, stellete auch viele sonderbahre Dinge, die von ihm erzehlet werden, ins Werck. Er schrieb epistolas ad diversos, admonitionem ad omnes fratres, verba ad humilitatem, obedientiam & patientiam inducentia, opusculum de vera & perfecta lætitia, und andere Sachen, welche zu Paris zusammen gedruckt sind, und starb 1226. 4. Octob. worauf er nachgehends unter die Zahl der Heiligen ist gesetzet worden. T. Wa. B. Ant. Ja. C.

Franciscus Ferrariensis, ein General des Dominicaner-Ordens, schrieb einen Commentarium über die Summam D. Thomæ, nebst viel andern Schrifften, und starb um 1528. Ech.

Franciscus di Napoli, ein Minorit aus Terra di Lavoro, gab 1646. heraus, catalogum reverendissimorum patrum ministrorum generalium totius ordinis minimorum S. P. N. Francisci. To.

Franciscus (Blasius) siehe Pagan.

Franciscus Sonnius, siehe Sonnius.

Franciscus (Jac.) ein Jesuite aus Lothringen, gebohren 1574. trat wider seiner Eltern Willen in den Orden, lehrte die Philosophie zu Dillingen, war Cantzler der Universität Pont à Mousson, promovirte in Doctorem Theol. und kam endlich nach Rheims. Er soll so keusch gewesen seyn, daß er auch ungern mit einem Frauenzimmer geredet, hat de causa salutis infantum contra infanticidium Gebennense; Comment. in Psalm 118. Eversionem fidei Calvinianæ &c. geschrieben, und ist 1639, 4. Dec. gestorben. Al. W, d.

Franciscus (Joh.) ein berühmter Doctor und Professor Medicinä zu Coppenhagen, wie auch ein guter Poete und Musicus, gebohren in Jutland 1532. hat unterschiedene Schrifften von Galeno übersetzet, propositiones medicas de temperamentis, typum veri & sinceri amoris, nebst einigen Carminibus heraus gehen lassen, und ist 1584, 4. Jul. gest. Fr.

Franciscus (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren zu S. Clou 1582. lehrte die Philosophie und Mathesin, war eine Zeitlang Præfectus studiorum, hernach Rector in verschiedenen Collegiis, zu Alençon, Amiens und Nevers, schrieb im Frantzösischen scientiam Geographiæ; scientiam aquarum; de sphæra; chronologiam; de influxibus siderum; de quantitate &c. und starb zu Rennes 1668, 20. Jan. W, d. Al.

Franciscus de Paula, ein Stiffter des Ordens der so genannten Fratrum Minimorum, von Paula in Calabrien, hat Regeln für seinen Orden geschrieben, ist 1507. gestorben, und nachgehends canonisiret worden. Sein Leib soll nach seinem Tode unverweßlich geblieben seyn, biß er 1562. durch die Hugonotten verbrannt worden. AS.

Franciscus, siehe de Victoria.

Francius (Petrus) ein Poete und Redner, gebohren zu Amsterdam 1645, 19. August, hat, nachdem er zu Leiden seine Studia absolviret, eine Reise nach Engelland, und Franckreich gethan, und zu Angers in Doctorem Juris promoviret, auch in Italien sich mit denen gelehrtesten Leuten bekannt gemacht, worauf ihm bey dem Gymnasio zu Amsterdam die Professio eloquentiæ, historiarum, und Græcæ linguæ ist anvertrauet worden. Er hat in der Oratorie die Action nebst der Pronunciation sonderlich excoliret, specimina eloquentiæ exterioris, Streit-Schrifften mit Jacobo Perizonio, carmina, orationes &c. geschrieben, auch des Gregorii Nazianzeni homilie de amore paupertatis aus dem Griechischen ins Holländische übersetzet, und mit Anmerckungen erläutert, worauf er 1704, 19. August an seinem Geburts-Tage gestorben. Seine Opera posthuma, sind nebst dem Verzeichniß seiner Schrifften, und dessen Lebens-Beschreibung 1706. zu Amsterdam heraus gekommen. AE.

Francke (Joh.) von Guben, studierete zu Guben, Cottbus, Stettin, Thoren und Königsberg, legte sich auf das Studium Juris und Poesie, gab auch geistliche und weltliche Gedichte in zwey Büchern heraus, worunter die vornehmsten: In Deutsche Tracht verkleidete, und der sonst überaus schönen Römischen Lucretien an Keuschheit weit überlegene, und entgegen gesetzte Susanna; Vater unser Harffe; geistl. Sion und irrdischer Helicon. Seine geistlichen Gesänge, worunter auch dieser: JEsu meine Freude; sind zu Beförderung der Andacht in unsere Kirchen eingeführet worden. Er starb als Burgermeister zu Guben und Landes-Aeltester 1677, 18. Junii. Gr. Neu.

Francke (Michael) ein Becker aus Schleusingen, legte sich sonderlich auf die Poesie und Music, und wurde Collega der Schule zu Coburg, hinterließ unterschiedene Carmina, starb 27. Sept. 1667. und bekam eine sonderliche Leichen-Inscription. W, d.

Franckemius (Marcellus) von Zütphen, war anfangs Secretarius bey dem Cardinal Clesel, hernach General-Auditeur in denen Niederlanden, und endlich Schiffarts-Rath des Königs Philippi IV. schrieb Expeditionem Sicambro-Batavam ad fidem & virtutem antiquorum, epistolam pro iatro-chymica, Fidem Bohemo-Palatinam, fieng auch an de Jure Belli contra Grotium zu schreiben, und starb darüber 1643. W, d.

von Franckenau (Georgius Francus) ein Dänischer Medicus, gebohren zu Naumburg 1644, 3. May, legte sich zu Leipzig auf die Critic, Historie, Philologie und Astronomie, stu-

 dirte

dirte darauf zu Jena, allwo er den Poeten-Crantz erhielt, und Straßburg; trieb die Physic und Medicin, wurde hiernechst zum Professore Medicinä zu Heydelberg erwählt, promovirte zu Straßburg in Doctorem, nahm auch nachgehends mit Henrico Coccejo den Gradum Magisterii an, wurde ferner immerwährender Pro-Cancellarius bey der Academie, und oberster Curator in Kirchen-Sachen, wie auch bey dem Marggrafen von Baden, und dem Hertzog von Würtenberg Rath und Leib-Medicus; dergleichen Würde er auch von dem Ertz-Bischoff von Trier erhalten. Als er sich hierauf wegen entstandener Kriegs-Unruhe nach Franckfurt und Wittenberg begab, bekam er an dem letzten Orte die Professionem Medicam, hielt sich öffters bey dem Churfürsten von Sachsen auf, und nahm endlich den wiederholten Königlichen Beruff zum Justitz-Rath und Obersten Leib-Medico nach Coppenhagen an. Er war auch unter dem Nahmen Argi I. der Academiæ naturæ curiosorum Adjunctus, ingleichen der Königlichen Englischen, it. der Italiänischen Societät derer Recuperati Collega, und wurde von dem Kayser Leopoldo mit dem Adlichen Titul, und Privilegiis, wie auch der Würde eines Comitis Palatini beschenckt; starb endlich 1704. 16. Jun. gab Maxvelli de medicina magnetica libros 3; Christ. Langii und Mich. Ettmülleri Opera; Zachiæ quæstiones medico legales; viel Observationes in denen Miscellan. nat. curios. Lexicon Plantarum; Satyras medicas heraus; und ließ in MSt. consilia & responsa medica; locos communes medicos & physicos; epistolas; orationes; programmata; notas in Cælium Aurelianum; notas in epistolas amatorias Aristæneti; observationes in linguam germanicam & poesin vernaculam; commentaria exegetica in Sacram scripturam; de vitis Medicorum quavis ætate illustrium; tractatum de palingenesia artificiali plantarum, welcher letzte Tractat 1717. zu Halle gedruckt worden. Der Herr Gerhard Ernst von Franckenau, der von der Cron Dänemarck in etlichen Gesandschafften gebraucht worden, und bey Gelegenheit der Spanischen das schöne Buch Themis Hispana genannt; wie auch hernach bibliothecam Hispanicam historicam geschrieben, ist sein Sohn. Der ältere Sohn aber Georg Friedrich ist Medicinä Doctor und Professor zu Coppenhagen, hat sich auch durch unterschiedene Schrifften berühmt gemacht. Pi.

von Franckenberg (Abraham) ein Schlesischer Edelmann, Herr zu Ludwigsdorff, und Anhänger des Jacob Böhmens, gebohren 1593, 24. Junii im Fürstenthum Oels, nennete sich in einigen Schrifften Amadeum von Friedleben, den Aufgerichteten, verachtete die Beicht und das Abendmahl, daher er mit denen Priestern in einen Streit gerieth, und sich nach Dantzig begab, woselbst er von dem Mathematico Hevelio aufgenommen und unterhalten wurde; wiewohl er in seiner Jugend sich auf die Gelehrsamkeit, und Beredsamkeit fleißig soll geleget haben. Er correspondirte mit vielen gelehrten Leuten, wolte aber keine Bedienungen annehmen, weil er dadurch vermeynte in viele Sünden verwickelt zu werden. Zuletzt zohe er wieder nach Ludwigsdorff, und starb daselbst 1652, 25. Jun. nachdem er viam veterum sapientum, nosce te ipsum, sphæram mysticam, speculum apocalypticum, metaphysicum, & epistolam, chronometriam, das Leben Jacob Böhmens rc. heraus gehen lassen. Arn. Sag.

Franckenbergerus (Reinholdus) von Wittenberg, war 48. Jahr lang Prof. Historiar. und Senior der Facultät daselbst, schrieb fundamenta veræ chronologiæ Scaligerianæ contra Petavium, Calvisium & Petitum &c. und st. 15. Jan. 1663. W, d.

Franckenius (Godefredus) ein Jesuite von Hertzogenbusch, ward Profess. Philos. zu Olmütz, hernach Profess. Theol. moral. zu Nissa, wie auch Missionarius nach Dänemarck, Schweden und Africam, und st. zu Guinea, 19. Nov. 1654. nachdem er opticam, Assertiones ex universa Philosophia &c. herausgegeben. Al. W, d.

Franckenstein (Christian Friderich) ein Polyhistor, gebohren zu Leipzig 1621, 20. August. wurde, nachdem er in seinem Vaterlande studiret, und durch Krieg das Seinige verlohren, anfangs Tertius, und nachgehends Con-Rector an der Nicolai-Schule, wie auch Sonnabends-Prediger daselbst; Hiernechst Assessor der Philosophischen Facultät, Professor Latinæ Linguæ & Historiarum, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, der Chur-Sächsischen Stipendiaten Ephorus, und der Academie Decem-vir, wie auch Senior des Collegii Gelliani, und starb 1679. nachdem er notas in Benjamini Prioli historiæ Gallicæ libros 12. darüber er zugleich einen sehr nützlichen Indicem verfertiget, und verschiedene disputationes de religione Romanorum, de terræ motu &c. heraus gehen lassen. Ha. Pr.

Franckenstein (Christian Gottfried) des fürhergehenden Sohn, gebohren zu Leipzig 1661, 16. August. studirte zu Leipzig und Giessen, that eine Reise durch Franckreich, allwo er in der Königlichen Bibliotheck den Catalogum der Deutschen Historicorum verfertigte; durch Engelland und die Schweitz, wurde 1684. zu Basel Doctor Juris, laß nach seiner Wiederkunfft zu Leipzig fleißig Collegia Juris naturæ, civilis, publici und historiarum, wurde 1694. Assessor in dem Churfürstlichen Schöppen-Stuhl, 1696. Advocatus ordinarius in dem Ober-Hof-Gerichte, und 1707. Advocatus im Consistorio. Er schrieb Supplementum notarum & posterioris indicis ad Benjamin Priolum de rebus gallicis; Einleitung zur Römisch- und Deutschen Historie; Fortsetzung des ersten Theils zu Pufendorffs Einleitung zur Historie; den dritten Theil zu Pufendorffs Einleitung; historiam germanicam Sec. XVI. & XVII. welche Immanuel Weber wider

Digitized by Google

der seinen Willen zu Giessen unter dem Nahmen Levin von Amber drucken lassen; übersetzte die Frantzösische Gesandschafft des Marquis von Lavardin nach Rom aus dem Italiänischen, und das Leben der Königin Christina aus Schweden aus der Frantzösischen in die Deutsche Sprache, setzte aber seinen Nahmen für keines von diesen Büchern, und starb 1717, 26. Aug. NZ.

Franckius (Christoph.) ein Theologus, gebohren zu Nürnberg 1642, 26. October, begab sich anfangs nach Altorff, und besuchte nachgehends die Jenische, Wittenbergische und Leipzigische Academie, worauf er zu Kiel auf der neuen Academie zum Professore Logices, Theologiæ Doctore, und Professore extraordinario, auch nachgehends Ordinario, der Academie Pro-Cancellario, und des Hertzogs von Schleßwig-Hollstein Kirchen-Rath erwehlet worden. Er starb endlich 1704, 11. Februar. nachdem er specimen controversiarum Ecclesiæ Lutheranæ cum Remonstrantibus, exercitationes anti-Wendelinianas, & anti-Limborchianas, wie auch verschiedene Disputationes heraus gehen lassen. Pi.

Franco, ein guter Mathematicus und Scholasticus zu Lüttich, um 1060, hat de quadratura circuli; de computo Ecclesiastico &c. geschrieben, welche Schrifften entweder verlohren gegangen, oder noch in Manuscript liegen. A.

Franco, ein in der Heiligen Schrifft und weltlichen Wissenschafften wohl erfahrner Benedictiner und Abt in Brabant im Anfang des 12. Seculi zur Zeit des Kaysers Henrici V. hat ein Werckgen de gratia Dei geschrieben, welches zu Antwerpen 1565. und zu Freyburg 1620. gedruckt worden, auch in denen Bibl. PP. stehet. Vielleicht sind auch die Schrifften, welche unter dem Nahmen Franconis Monachi de cursu vitæ spiritualis, de jejunio quatuor temporum; de laudibus B. Mariæ Virginis noch in Manuscript liegen, eine Arbeit dieses Abts. O. Possev.

Franco (Francisc.) ein Medicus aus Valentia, lehrte um 1543. die Medicin zu Alcala, ward hernach des Portugiesischen Königs Johannis III. Leib-Medicus, und endlich erster Profess. Medic. zu Sevilien. Er schrieb libro de enfermedades contagiosas, y de la preservacion de ellas, de la nieve y del uso de ella. Ant.

Franco (Georgius) von Sternberg, aus Mähren, der Mönsterbergischen Kirche Diaconus, pflantzete an selbigem Orte die Evangelische Wahrheit fort, starb 1550, und hinterließ Volum. Concionum it. Diarium Rerum Monsterbergensium Ecclesiasticarum. Leb.

de Franco (Loretus) ein JCtus, Theologus, und berühmter Casuist, gebohren zu Castel di Sangro in dem Neapolitanischen, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und wurde Protonotarius Apostolicus, wie auch Vicarius generalis zu Avignon und Chieti. Er schrieb quæstiones in Logicam Aristotelis; controversias inter episcopos regulares & laicos; historiam avenionensis contagionis; *trionfo del anima condetta in Paradiso*; orationes. To.

Francowitz, siehe Flacius.

Francus (Gregorius) ein Professor Græcæ linguæ, und nachgehends Doctor und Professor Theologiä zu Franckfurt an der Oder, gebohren zu Taucha 1585, 10. December, hat einen Tractat de cœlo beatorum, wie auch ein Lexicon sanctum hinterlassen, und ist 1651, den 2. Jan. gestorben. W, d. Be.

Francus (Hier.) ein JCtus zu Douay, im 16. Seculo, hat Deutschland und die Schweitz durchreiset, zu Freyburg das jus civile gelehret, und hierauf in seinem Vaterlande die Stelle eines Raths, endlich aber eines Präsidenten in dem Collegio von Artois bekleidet, worauf er 1606. gestorben, nachdem er commentarios in regulas juris civilis, und historiam erectionis academiæ Duacensis verfertigt. A. Sw.

Francus oder le Franc (Martin) ein Poete, Philosophus, Historicus und Orator im 15. Seculo, von Arras, lebte anfänglich am Savoyschen Hofe als erster Secretarius, ward hernach Canonicus zu Lausanne, Protonotarius Apostolicus, und Päbstlicher Secretarius um 1447. Er hat einige Frantzösische Schrifften in gebundener und ungebundener Rede ausgearbeitet. Cr. A. Ve. B.

Francus (Nic.) ein Italiänischer Poet von Benevento, konte den Claudianum gantz auswendig hersagen, schrieb epistolo volgari; dialogi piacevoli; il petrarchista; rime marittime, machte sich aber durch seine Satyrischen Schrifften verhaßt, weßwegen er endlich, als er einem vornehmen Herrn in Rom zu nahe getreten war, 1554. auf der Piazza di Pasquino zu Rom aufgehencket wurde. Ghil. Cra. To.

Francus (Philipp) ein JCtus, lebte in seiner Geburts-Stadt Perugia, im 16. Seculo, und schrieb de appellationibus nebst etlichen andern Juristischen Wercken. Ja.

Francus (Paulus) ein Deutscher, war Professor Poeseos zu Franckfurt an der Oder, schrieb Spicilegium Thesauri Fabri, & pro eodem Apologeticum &c. und starb 25. April 1626. W, d. Be.

Francus (Sebastian) ein Wiedertäuffer im 16. Seculo, hielt sich zu Ulm auf, von dannen er sich aber wegen seiner Irrthümer weg begeben müssen. Er lehrete mit den Stoicis, daß alle Sünden gleich wären, und alle Secten und Religionen mit zur wahren Kirchen gehöreten, verachtete die heilige Schrifft, und drunge nur auf den Geist, dannenhero er von Luthero, Melanchthone und andern Theologis widerleget worden. Er verfertigte paradoxa aus der heiligen Schrifft, **das verpitschierte mit sieben Siegeln verschlossene Buch, das niemand aufthun und lesen oder verstehen kan, denn allein das Lamm, und die mit dem Lamme bezeichnet, dem Lamme angehören;** wie auch eine **Chronick** bis ins Jahr 1545. die ein anderer bis 1555. continuiret hat, verfertiget. Arn. B. Seck.

Frangipani (Latinus) ein Cardinal von Rom, studirte

studirte anfänglich Jura und promovirte zu Paris in Doctorem, trat hernach in den Dominicaner-Orden, ward Magister Theologiæ, Prior S. Sabinæ de Urbe, und Definitor des Provincial-Capituls zu Orvieto. Endlich aber machte ihn seiner Mutter Bruder, Pabst Nicolaus III. um 1278. zum Cardinal-Bischoff von Ostia und Veltri, wie auch zum General-Inquisitor. In Abwesenheit dieses Pabsts muste er dessen Stelle zu Rom nebst dem Cardinal Jac. Colonna eine Zeitlang vertreten. Nachgehends ward er als Legat nach Bologna und Romandiola geschickt, da er denn durch seine Klugheit und Beredsamkeit die zwischen den Factionen der Gvelphen und Gibellinen überhand genommenen Verbitterungen grossen Theils unterdrückte. Er schrieb sermones de tempore & de sanctis; orationes; hymnos &c. und starb zu Perugia 1294, 9. Aug. Man. Eg. Ol. Ug.

Frank a Frankenstein (Valentinus) ein Siebenbürgischer Geheimer-Rath und Comes nationis Saxonicæ, disputirte 1666. de æquitate zu Altdorff, und schrieb 1697. Origines Nationum & præcipue Saxonicæ in Transylvania, wie auch librum pyrotechnicum. CZ.

Frankland (Thom.) aus Lancashire, war erst ein Prediger, hielt sich hernach als Doctor Medicinä in Londen auf, wiewohl er es nicht war, schrieb im Engl. Annales Jacobi VI. & Caroli I. und starb 1690. Wo.

Franklin (Joh.) ein Englischer Prediger, aus Wiltshire, schrieb von Englischen Kirchen-Ceremonien und gemeinem Gebet, und starb 1689, 7. Dec. Wo.

Frantzius (Thomas) ein Doctor Juris aus Magdeburg, war Professor zu Wittenberg, wurde von da nach Ost-Frießland zum Cantzler beruffen, zuletzt aber Syndicus in seiner Geburts-Stadt, schrieb commentarium in Pandectas, 14. disput. Feudales &c. und starb 10. Jan. 1614. W, d.

Frantzius (Wolffgang) ein Theologus, gebohren zu Plauen 1564. studirte zu Franckfurt an der Oder, und Wittenberg, und wurde am letzten Orte Professor historiarum. Hierauf bekam er die Kembergische Superintendur, und wurde endlich wieder nach Wittenberg zum Professore Theologiä, und Probst der Schloß-Kirchen beruffen. Er schrieb ein syntagma controversiarum Theologicarum, historiam sacram animalium, die D. Joh. Cyprianus weit vermehrter heraus gegeben; scholam sacrificiorum patriarchalium, tract. de interpretatione sacr. scriptur. disputationes per integrum deuteronomium, it. super Augustanam confessionem, vindicias disputationum contra Smalzium &c. und starb 1628, 26. Oct. nachdem er 8. Jahr lang weder ausgehen, noch sein Amt verrichten können, an einem Schlag-Flusse gar schnell. Fr. W, m.

Franzkius (Georgius) ein gottseliger und gelehrter Rath bey dem Grafen von Schwartzburg, wie auch Sächsischer Cantzler zu Gotha, gebohren zu Lübschütz in Schlesien 1594, 15. April. hat in Philologicis und Philosophicis gar guten Grund geleget, und ob er gleich zur Erlernung der Gottes-Gelahrheit grosse Neigung gehabt, sich dennoch auf anderer Einrathen auf die Rechte appliciret, welche er zu Franckfurt an der Oder, Jena und Königsberg studiret. Zu Beylegung der Streitigkeiten zwischen der Weymarischen und Altenburgischen Linie, hat er nicht wenig beygetragen, und denen Studiosis, die auf Schul-Sachen sich zu legen Lust hatten, schöne Stipendia gereichet. Sonst hatte er das Unglück, daß seine Bibliotheck nebst einigen herrlichen Manuscriptis verbrannt wurde. Er schrieb exercitationes juridicas; de Majestate in genere; commentarium in institutiones & pandectas; varias resolutiones juris; tractatum de laudemiis; resolutionem famosissimæ legis gallus; gab Henrici Wegneri Commentar. in tit. de verborum & rerum significatione mit Anmerckungen heraus rc. und starb 1659, 15. Jan. Herr Acker hat 1714. dessen Lebens-Beschreibung heraus gehen lassen. B.

Frascata (Gabriel) ein Medicus, aus einer alten adelichen Familie in Brescia, hat sich auf die Humaniora, Astrologie und Dicht-Kunst geleget, einen Tractat de aquis Returbii Ticinensibus, wie auch einige Gedichte, Poesie Toscane, unter dem Nahmen des Rapito heraus gegeben, und ist 1582, 20. Jan. gestorben. Ghil.

Frasson (Claudius) ein Franciscaner, und General-Definitor seines gantzen Ordens, gebohren 1620. nahe bey der Stadt Peronne, wurde in den Convent nach Paris zu studiren geschickt, allwo er auch seine gantze Lebens-Zeit geblieben, und anfangs den cursum philosophicum, nachgehends aber als Doctor die Theologie gelesen. Er war wegen seiner sonderbahren Wissenschafft in grossem Ansehen, so daß er öfters in den wichtigsten Sachen Bericht abstatten muste, wohnete dem Ordens-Capitul zu Rom mit bey, verfertigte philosophiam Academicam, Scotum Academicum, seu universa Doctoris subtilis Theologica dogmata, disquisitiones Biblicas, und einige Gebeth-Bücher, übersetzte ingleichen die Episteln des H. Paulini ins Frantzösische, und starb 1711, 26. Febr. Bs.

Frauenburg (Jo. Gerhard) ein Doctor und Professor Juris zu Altorff, gebohren zu Nürnberg 1589, 17. Nov. ist daselbst Consulent worden, hat zu Basel in Doctorem promoviret, die Historie Virginii und Virginiæ in Versen beschrieben, und ist 1630, 29. Octob. in währendem Decanat gestorben. Fr. W, d.

Frauenlob (Henr.) ein Deutscher, hat die uhralte Meister-Singer-Kunst wieder aufgerichtet, und ist zu Mayntz 1317. gestorben. Weil er allezeit dem weiblichen Geschlechte unzehliche Lob-Sprüche in Versen gegeben, ist er von einigen Frauens-Personen mit grossem Mitleiden zu Grabe getragen, und eine grosse Menge Weins auf sein Grab gegossen worden. K. B.

Frechtus (Martinus) ein berühmter Protestirender Lehrer, aus Schwaben bürtig, im 16. Seculo,

culo, ward anfangs zu Heidelberg Licentiatus und Professor Theologiæ, und nachgehends wegen seiner Beredsamkeit der vornehmste Prediger in Ulm. Als er zu Worms und Regenspurg denen Religions-Unterredungen beywohnete, und das interim verwarff, wurde er ins Gefängniß geworffen, und mit Ketten gebunden zu dem Kayser geführet; nach seiner Erledigung aber nach Tübingen zum Professore Theologiæ beruffen, woselbst er 1556, 14. Sept. gestorben, und ausser einigen Theologischen Sachen Notas in Wittekindi Saxonis rerum ab Henrico & Ottone Imperatoribus gestarum libros 3. hinterlassen hat. Seck. Ad. SZ.

Freculphus, ein Münch zu Fulda, und nachmahls Bischoff zu Lisieux in der Normandie, im 9. Seculo, daher er auch Lexoviensis genennet wird, hat sich auf den Conciliis zu Paris, Tours und Soissons befunden, und Chronica ab O. C. ad A. C. 600. ad Juditham Ludovici Imp. Conjugem, verfertiget. H. Sig. T. V. C.

Fredegarius, Scholasticus zugenannt, ein Historicus im 8. Seculo, hat ein Werck von den Thaten der Francken, von Guntramno, dem Könige der Francken an, bis 768. verfertiget, welches in Canisii lectionibus antiquis, M. Freheri corpore vet. historiæ Franciciæ, und letzt 1699. durch Theodoricum Ruinart in Gregorii Turonensis Wercken heraus gegeben worden. C. Vo.

Fredenus (Jo.) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Superintendens zu Rostock, gebohren zu Hamburg 1544, 6. Jan. war daselbst anfangs Professor eloquentiæ, und Catecheseos Christianæ, schrieb theses de prædestinatione hominum in Christo ad vitam & salutem æternam, nebst verschiedenen andern disputationibus, und starb 1604. im May. G, c, t. W, d.

Fredoli, Fredeole oder Stedelli (Berengarius) ein Frantzösischer Cardinal und Bischoff zu Beziers, aus einer Adelichen Familie in Languedoc, schrieb repertorium juris, de sententia excommunicationis; super summam Ostiensis &c. und starb 1221. oder 1223. oder 1323. Ol. Au. Sa. Ug.

Fregeville (Jo.) ein Frantzösischer Mathematicus und Chronologus, florirte zu Paris um 1584. und schrieb einige Chronologica im Frantzösischen. Vc. Cr.

Fregosus, siehe Fulgosus.

Fregosus (Frid.) ein Abt im Kloster St. Benigni zu Dijon, Cardinal, Ertz-Bischoff zu Salerno, und Bischoff zu Gubio, im 16. Seculo, ist als Ambassadeur der Republic Genua zu dem Pabst Leone gangen, und hat sein Vergnügen im Studiren gesuchet, auch die Hebräische und Griechische Sprache zu Erklärung der Heil. Schrifft, und Ubung der Gottseligkeit angewendet, hat Meditationes in Ps. 30. & 45. Synodum Salernitanam, Epistolas &c. geschrieben, und ist 1541, 22. Jul. zu Gubio gestorben. So. Ol. Ug. Au.

Freher, oder Froër (Marquard.) ein Doctor Medicinä und Practicus zu Dünckelspiel, ist 1425. aus der Familie von Weisach gebohren, und zu Dünckelspiel 1473, 24. August. gestorben. Fr.

Freher (Marq.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Dünckelspiel 1460. war Doctor Medicinä und Physicus ordin. zu Dünckelspiel, begab sich aber nachgehends nach Augspurg, nahm die Evangelische Lutherische Religion an, vermehrete einige Evangel. Bücher mit Registern, und st. daselbst 1535, 18. Febr. Fr.

Freher (Marqu.) ein Enckel des vorigen, und JCtus, gebohren zu Augspurg 1542, 5. Jan. studirte zu Tübingen, und promovirte zu Bologna in Doctorem. Er war Brandenburgischer Rath zu Anspach, wie auch Consulent zu Nürnberg, wurde als Abgesandter auf den Reichs-Tag nach Speyer geschickt, verfertigte einige Anmerckungen über die Reformationem Norimbergensem, und st. zu Nürnberg 1601. Fr.

Freher (Marqu.) ein Sohn des vorigen, war ein JCtus, Liebhaber der Antiquitäten u. Mahler-Kunst, wurde zu Augspurg 1565, 26. Jul. gebohren, und im 18. Jahre in Franckreich von Cujacio zum Doctore Juris creiret; war anfangs Rath bey dem Pfaltz-Grafen Johann Casimiro, nachgehends Prof. Codicis zu Heidelberg, endlich aber Vice Præsidente, und Gesandter an den König in Pohlen, wie auch an die Bischöffe zu Mayntz, Cölln, Speyer und Worms. Er wurde auch von dem Churfürsten in der Pfaltz, Friderico IV. mit dem Dorffe Lustatt belehnet, ließ Origines Palatinas, tract. de fama publica, de existimatione acquirenda, conservanda & amittenda, versionem vetustissimam Alemannicam orationis & symboli Apostolorum cum notis, versionem Saxonicam vetustissimam decalogi, orationis dominicæ, & symboli Apostolici cum notis, de electoratu Palatino, de statura Caroli M., **Beschreibung der Wetterauischen Länder**, unter einem fremden Nahmen, wie auch scriptores rerum Germanicarum und Bohemicarum, nebst vielen andern Schrifften heraus gehen, und starb zu Heidelberg 1614, 13. May. Fr. K. Ad.

Freher (Paulus) ein Bruder des vorigen, Doctor Juris und Advocat in Nürnberg, ist zu Augspurg 1571. gebohren, hat zu Heidelberg studiret, in Doctorem promoviret, und ist 1625, 11. Febr. gest. Fr.

Freher (Paulus) ein Sohn des vorigen, und Medicus zu Nürnberg, ist daselbst 1611. gebohren, und 1682. gestorben, nachdem er ein theatrum virorum eruditione clarorum verfertiget, welches von seines Brudern Sohn, Carolo Joachimo Frehero herausgegeben worden. H. W, d.

Freigius (Joh. Thomas) ein JCtus, und Anhänger des Petri Rami, von Freyburg in Brißgau, woselbst er, wie auch zu Basel, gelehret hat, wolte das Studiren fahren lassen, erhielt aber nachgehends das Rectorat zu Altorff, und erklärete die Historischen Scribenten, Poeten und Institutiones Juris, schrieb quæstiones

stiones Geometricas, Logicas, Ethicas, Physicas, œconomicas & Politicas, Synopsin historiæ, librum tristium, paralipomena in historiam Æmilii & Ferroni, historiam de bello Africano, partitiones juris, Synopsin pandectarum &c. und starb zu Basel, oder Altorff an der Pest 1583, 16. Jan. Ad.

Freinshemius (Jo.) ein Churfürstlicher Pfältzischer Rath und Professor honorarius zu Heidelberg, gebohren zu Ulm 1608, 16. Novemb. hat bereits vom 14. Jahre an zu Marpurg, Giessen und Straßburg studiret, Hebräisch, Griechisch, Lateinisch, Frantzösisch, Spanisch, Niederländisch, Italiänisch, Engelländisch, Schwedisch und Dänisch verstanden, in Franckreich als Königlicher Secretarius die Cantzeley des Metzischen Bißthums durchgesehen, und ist hierauf in Upsal Professor Politices und eloquentiæ, wie auch in Stockholm Bibliothecarius und Königlicher Historiographus worden, biß er sich nachgehends wegen seiner Gesundheit nach Deutschland begeben, und so wohl bey gecrönten Häuptern, als bey andern Gelehrten sehr hoch angesehen gewesen. Er hat den Deutschen Tugend-Spiegel, die trefflichen Supplementa Liviana & Curtiana, notas in Florum, dissertationem de calidæ potu, syntagma de vicariatu Palatino sub nomine Philocci &c. heraus gehen lassen, und ist 1660, 30. Octob. zu Heidelberg gestorben. Fr. W, m. Han.

Freisleben (Henricus) ein Doctor Theologiä, und Superintendens zu Orlamünde, ist zu Altenburg 1628, 5. Jan. gebohren, und, nachdem er, als Coadjutor nach Braunschweig reisen wollen, 1666, 26. Martii gest. Fr. W, d.

Freisleben (Jac.) von Weide, war anfangs Diaconus zu Altenburg, hernach Hof-Prediger und Assessor Consistorii daselbst, schrieb diss. de 70. Senioribus Israëlis, Leichen-Predigten, und st. 9. Apr. 1657. W, d.

Freiesleben (Jo. Bartholom.) ein Königl. Pohlnischer und Chur-Sächsischer Hof-Prediger zu Dreßden, gebohren zu Steinpleiß im Amte Zwickau 1654, 18. Mart. allwo sein Vater Prediger gewest, studierte zu Leipzig, promovirte daselbst in Magistrum, disputirte als Præses de genere Logices; de ludis &c. ward hierauf bey dem Hertzog Philipp Ludwig von Schleßwig-Hollstein Hof-Prediger, nachgehends Diaconus bey St. Jacob in Chemnitz, endlich Chur-Sächsischer Hof-Prediger zu Dreßden, gieng mit Ihro Königlichen Majestät nach Ungarn, wurde daselbst aus verschiedenen Gefährligkeiten von GOTT errettet, war nach diesem immer kräncklich, und st. endlich 1706, 19. Sept. Carp.

Freitag (Jo.) ein Medicus, gebohren zu Nieder-Wesel, im Hertzogthum Cleve 1581, 30. Oct. war anfangs zu Helmstädt, woselbst er auch studiret, Professor der Medicin, nachgehends Hof-Medicus bey dem Bischoff zu Oßnabrügg, und wurde daselbst von vielen Fürsten und Grafen verlanget, doch endlich wegen der Religion abgesetzet, und nach Gröningen zum Professore Medicinä ernennet, woselbst er practiciret, und 1641, 8. Febr. gestorben. Er hat disputationes medicas de morbis, noctes Medicas, sive tractatum de abusu Medicinæ, tractatum de opio, de esculentorum facultatibus &c. hinterlassen. Fr. W, d.

Freitag (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Perleberg 1587, 25. Martii, hat zu Franckfurt an der Oder, Wittenberg, Wien, und Basel studiret, zu Padua promoviret, zu Regenspurg practiciret, einen kurtzen Bericht von der melancholia hypochondriaca, nebst 12. curieusen Fragen von einer Analogia der grossen Welt mit der kleinen, dabey des Wundersteins der Weißheit und Reichthums nicht vergessen wird, verfertiget, und ist 1654, 24. Septembr. gestorben. Fr. W, d.

de Freitas (Seraphin) ein Portugiese vom Orden S. Mariæ de Mercede redemtionis captivorum, lebte im Anfang des 17. Seculi, war S. Theologiä Magister, und lehrte die geistlichen Rechte zu Valladolid. Er schrieb de justo imperio Lusitanorum Asiatico adversus Hug. Grotii Mare liberum; additiones ad Roderici da Cunha Bracharensis Archiepiscopi tractatum de confessariis sollicitantibus; scholia in Bullarium sui ordinis; de indulgentiis & Jubilæis &c. Ant.

Frencelius a Friedenthal (Salomon) von Breßlau, ein gecrönter Poete, und anfangs Profess. Eth. zu Helmstädt, nach diesen Inspector der Schule zu Riga, schrieb poëmata sacra, odas Carminicas, Epigrammata &c. und starb 18. Jun. 1605. W, d.

Frentzel (Jo.) ein gecrönter Kayserlicher Poete, war Vicarius im Dom-Stifft zu Magdeburg, Canonicus zu Zeitz, und im grossen Fürsten-Collegio zu Leipzig Collegiatus, schrieb einen guten Lateinischen und Deutschen Verß, und war absonderlich in Anagrammatibus und Sonnetten sehr glücklich, lebte 1648. und schrieb Lob-Gedichte der wahren und ungefärbten Gottesfurcht 2c. Man erzehlet von ihm, daß wenn er ein Epigramma machen sollen, er sich auf der Erde herum geweltzet. Neu. Men. c.

le Frere (Joh.) von Laval aus Franckreich bürtig, war in der Griech- und Lateinischen Sprache wohl erfahren, florirte im 16. Seculo, und schrieb eine Historie seiner Zeit, und le Charideme ou du mépris de la mort; übersetzte Eusebii Chronic und Josephi Historie, wie auch vieler Heiligen Leben ins Frantzösische, und vermehrte Jo. Thierry de Beauvais Frantzösisches Lexicon. Cr. Ve.

de Fresburno (Radulphus) siehe Radulphus de Fresburno.

Frese (Jürgen) ein Bürger und Handelsmann in Hamburg, gebohren in dem Flecken Heyde in Ditmarsischen 1623, 23. April, hat einen ruchlosen Menschen, welcher eine Sünde wider den H. Geist gethan zu haben vermeynete, und nicht anders, als durch ausserordentliche Wunder von seinen Gedancken ablassen wolte, durch unverletzte Anfassung glüender Kohlen, und eines glüenden Ringes bekehret, auch 2. besessene Personen vom Teuffel befreyet, wor-

worüber der Theologischen Facultät zu Kiel Gutachten eingeholet ward; überdiß eine Anweisung und Ubung über die heiligen zehn Gebothe; eine längst promittirte Atheistische Brille rc. heraus gegeben, worauf er 1697, 6. Jan. gestorben. Leb.

Fresinga (Renicus) ein gelehrter Frießländer von Franecker, lebte im 16. Seculo, und beschrieb in seiner Mutter-Sprache, was von 1576. bis 1584. in seinem Vaterlande vorgegangen. A.

du Fresne (Carolus) Herr von Cange, gebohren 1610, 18. Dec. aus einer vornehmen Familie, auf einem Landguthe bey Amiens, studirte im Jesuiter-Collegio daselbst, und setzte nachmahls seine Studia zu Orleans und Paris fort. Hierauf ward er ein Advocat zu Paris, nach diesem Königlicher Schatz-Meister zu Amiens. Anno 1645. nöthigte ihn die Pest sich nach Paris zu retiriren, woselbst er Glossarium mediæ & infimæ latinitatis, it. mediæ & infimæ græcitatis schrieb. Er gab ferner die Historie des Cinnami, die Annales des Zonaræ und Historiam Byzantinam duplici Comment. & numis illustratam, so auf groß Papier sehr rar ist, heraus: machte auch Noten über des Joinville seine Historie des H. Ludwig, und war eben über Edirung des Chronici Paschalis beschäfftiget, als er starb 1688, 23. Oct. im 78. Jahre. Er hat einige gelehrte Brüder, darunter zwey im Jesuiter-Orden gelebt; und einen gelehrten Sohn gehabt, der nachgehends Schatzmeister zu Poitiers worden. Pe. AE. Renaudot de vita & morte du Fresne.

Fresneau (Julianus) ein Parisischer Doctor Theologiä und Dominicaner zu Mans, lebte zur Zeit des Königs Henrici III. und schrieb einige Bücher wider Petrum Martyrem; Predigten rc. Cr. Ve.

du Fresnoy (Carl Steph.) eines Apotheckers Sohn zu Paris, gebohren 1611. solte ein Medicus werden; hatte aber so grosse Lust an der Poesie, daß er beständig sich in derselben übte; wobey er so einen Trieb zu der Mahlerey merckte, daß er sich derselben wider seiner Eltern Willen völlig wiedmete, und 1634. nach Italien gieng. Daselbst wandte er alle Zeit auf die Mahlerey, Poesie, Geometrie und Bau-Kunst; und schrieb ein schön Gedichte in Lateinischen Versen von der Schilderey-Kunst, welches in die Engel- und Holländische Sprache übersetzt, auch in dieser noch letzt 1722. zu Amsterdam nebst seinem Leben gedruckt worden. Er starb 1665.

Frey (Herm. Heinrich) aus dem Dorff Dürrmentz 1549. gebohren, war anfangs in dem Stuttgardischen District Prediger, hernach aber Superintendens zu Schweinfurth, schrieb Philargyrum Ecclesiæ, oder der Geld-Narr mit seinen sieben fürnehmsten thörichten Eigenschafften, vom Salomo entworffen, und allen Geitzigen vor Augen gestellt; Voluptuarium Ecclesiasticum, oder Unterricht wie alle fromme Menschen ihre Wollust von und an äusserlichen Ständen, Gaben und Gütern GOttes schöpffen und seeliglich gebrauchen mögen; Biblisches Thier-Buch, darinnen alle vierfüßige, zahme, wilde, gifftige und kriechende Thiere, Vögel, Fische, deren in der Bibel Meldung geschicht, samt ihren Eigenschafften und Historien beschrieben sind, mit der alten und neuen Kirchen-Lehrer Auslegung fleißig erkläret und auf die drey Hierarchias gerichtet; zwey und zwantzig Luciä Predigten von Amt und Stand einer Christlichen Obrigkeit, und starb 1599. im 50. Jahre seines Alters. Fi.

Frey (Janus Cæcilius) ein Frantzösischer Leib-Medicus bey der Königl. Frau Mutter, Catharina de Medices, practicirte zu Paris, schrieb Philosophiam Druidum, cribrum Philosophicum, Physiognomiam, Chiromantiam, compendium Medicinæ, viam ad divas artes &c. und starb 1631. W, d.

Freylin (Jo. Maria) ein Jesuite von Villanova in Piemont, gieng als Missionarius nach dem Americanischen Königreich Peru, schrieb im Spanischen elogia clarorum virorum de Societate Jesu ex Provincia Peruana &c. und starb daselbst 1655, 6. Febr. Al.

Freyre (Franc.) ein Jesuite von Evora, war Profess. human. lit. daselbst, lebte nach diesem zu Rom und zuletzt zu Coimbra, schrieb de symbolis Heroum libr. V. de excellentia & magnitudine imperii Austriaci, Musas Christianas, de arte bene moriendi &c. und starb 16. Aug. 1644. W, d. Al.

Freyre (Joh.) ein Jesuite von Lissabon, docirte Rhetoricam und Theologiam zu Coimbra, schrieb vitam Franc. Svarez, comment. in VII. capita priora libri Judicum &c. und starb 25. Jul. 1620. W, d.

Freywald (Georg.) ein JCtus, gebohren zu Torgau 1587, 10. Sept. hat zu Basel in Doctorem promoviret, und zu Leipzig einen Advocaten abgegeben, worauf er zu Altenburg Rath und Präses des Consistorii worden, und 1641, 7. Oct. daselbst gestorben. Fr.

Frezza (Fabius) ein Neapolitaner, Ritter von Calatrava und Hertzog zu Castro, übte sich sehr in der Philosophie, und schrieb *Massime, regole e precetti di Stato & di guerra*; discursus animasticos de externis sensibus. To.

Frezza (Marinus) ein JCtus, und Königlicher Rath aus einem Adelichen Geschlecht zu Neapolis, in dem 16. Seculo, gab ein Buch de Subfeudis Baronum & Investituris Baronum heraus. To.

Frezza (Paulus Maria) ein Clericus Regularis aus einem Adelichem Geschlechte von Neapolis, ließ 1646. eine Rede zu Ehren des H. Carl Borromei drucken. To.

Frezzius (Federicus) von Fuligno ein Magister Theol. und Provincial des Prediger-Ordens zu Rom, ward hernach Bischoff zu Fuligno, wohnte dem Concilio zu Costnitz bey, schrieb einige Poetische und andere Werckgen, und starb zu Fuligno 1417, 2. Jan. Ja.

Fricius (Andreas) siehe Modrevius.

Fridævallius oder a Frigida Valle (Hugo) ein Medicus aus der Graffschafft Artois, lebte ums

stiones Geometricas, Logicas, Ethicas, Physicas, œconomicas & Politicas, Synopsin historiæ, librum tristium, paralipomena in historiam Æmilii & Ferroni, historiam de bello Africano, partitiones juris, Synopsin pandectarum &c. und starb zu Basel, oder Altorff an der Pest 1583, 16. Jan. Ad.

Freinshemius (Jo.) ein Churfürstlicher Pfältzischer Rath und Professor honorarius zu Heidelberg, gebohren zu Ulm 1608, 16. Novemb. hat bereits vom 14. Jahre an zu Marpurg, Giessen und Straßburg studiret, Hebräisch, Griechisch, Lateinisch, Frantzösisch, Spanisch, Niederländisch, Italiänisch, Engelländisch, Schwedisch und Dänisch verstanden, in Franckreich als Königlicher Secretarius die Cantzeley des Metzischen Bißthums durchgesehen, und ist hierauf in Upsal Professor Politices und eloquentiæ, wie auch in Stockholm Bibliothecarius und Königlicher Historiographus worden, biß er sich nachgehends wegen seiner Gesundheit nach Deutschland begeben, und so wohl bey gecrönten Häuptern, als bey andern Gelehrten sehr hoch angesehen gewesen. Er hat den Deutschen Tugend-Spiegel, die treflichen Supplementa Liviana & Curtiana, notas in Florum, dissertationem de calidæ potu, syntagma de vicariatu Palatino sub nomine Philocci &c. heraus gehen lassen, und ist 1660, 30. Octob. zu Heidelberg gestorben. Fr. W, m. Han.

Freisleben (Henricus) ein Doctor Theologiä, und Superintendens zu Orlamünde, ist zu Altenburg 1628, 5. Jan. gebohren, und, nachdem er, als Coadjutor nach Braunschweig reisen wollen, 1666, 26. Martii gest. Fr. W, d.

Freisleben (Jac.) von Weide, war anfangs Diaconus zu Altenburg, hernach Hof-Prediger und Assessor Consistorii daselbst, schrieb diss. de 70. Senioribus Israëlis, Leichen-Predigten, und st. 9. Apr. 1657. W, d.

Freiesleben (Jo. Bartholom.) ein Königl. Pohlnischer und Chur-Sächsischer Hof-Prediger zu Dreßden, gebohren zu Steinpleiß im Amte Zwickau 1654, 18. Mart. allwo sein Vater Prediger gewest, studierte zu Leipzig, promovirte daselbst in Magistrum, disputirte als Præses de genere Logices; de ludis &c. ward hierauf bey dem Hertzog Philipp Ludwig von Schleßwig-Hollstein Hof-Prediger, nachgehends Diaconus bey St. Jacob in Chemnitz, endlich Chur-Sächsischer Hof-Prediger zu Dreßden, gieng mit Ihro Königlichen Majestät nach Ungarn, wurde daselbst aus verschiedenen Gefährligkeiten von GOTT errettet, war nach diesem immer kräncklich, und st. endlich 1706, 19. Sept. Carp.

Freitag (Jo.) ein Medicus, gebohren zu Nieder-Wesel, im Hertzogthum Cleve 1581, 30. Oct. war anfangs zu Helmstädt, woselbst er auch studiret, Professor der Medicin, nachgehends Hof-Medicus bey dem Bischoff zu Oßnabrügg, und wurde daselbst von vielen Fürsten und Grafen verlanget, doch endlich wegen der Religion abgesetzet, und nach Gröningen zum Professore Medicinä ernennet, woselbst er practiciret, und 1641, 8. Febr. gestorben. Er hat disputationes medicas de morbis, noctes Medicas, sive tractatum de abusu Medicinæ, tractatum de opio, de esculentorum facultatibus &c. hinterlassen. Fr. W, d.

Freitag (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Perleberg 1587, 25. Martii, hat zu Franckfurt an der Oder, Wittenberg, Wien, und Basel studiret, zu Padua promoviret, zu Regenspurg practiciret, einen kurtzen Bericht von der melancholia hypochondriaca, nebst 12. curieusen Fragen von einer Analogia der grossen Welt mit der kleinen, dabey des Wundersteins der Weißheit und Reichthums nicht vergessen wird, verfertiget, und ist 1654, 24. Septembr. gestorben. Fr. W, d.

de Freitas (Seraphin) ein Portugiese vom Orden S. Mariæ de Mercede redemtionis captivorum, lebte im Anfang des 17. Seculi, war S. Theologiä Magister, und lehrte die geistlichen Rechte zu Valladolid. Er schrieb de justo imperio Lusitanorum Asiatico adversus Hug. Grotii Mare liberum; additiones ad Roderici da Cunha Bracharensis Archiepiscopi tractatum de confessariis sollicitantibus; scholia in Bullarium sui ordinis; de indulgentiis & Jubilæis &c. Ant.

Frencelius a Friedenthal (Salomon) von Breßlau, ein gecrönter Poete, und anfangs Profess. Eth. zu Helmstädt, nach diesen Inspector der Schule zu Riga, schrieb poëmata sacra, odas Carminicas, Epigrammata &c. und starb 18. Jun. 1605. W, d.

Frentzel (Jo.) ein gecrönter Kayserlicher Poete, war Vicarius im Dom-Stifft zu Magdeburg, Canonicus zu Zeitz, und im grossen Fürsten-Collegio zu Leipzig Collegiatus, schrieb einen guten Lateinischen und Deutschen Verß, und war absonderlich in Anagrammatibus und Sonnetten sehr glücklich, lebte 1648. und schrieb Lob-Gedichte der wahren und ungefärbten Gottesfurcht rc. Man erzehlet von ihm, daß wenn er ein Epigramma machen sollen, er sich auf der Erde herum geweltzet. Neu. Men. c.

le Frere (Joh.) von Laval aus Franckreich bürtig, war in der Griech- und Lateinischen Sprache wohl erfahren, florirte im 16. Seculo, und schrieb eine Historie seiner Zeit, und le Charidome ou du mépris de la mort; übersetzte Eusebii Chronic und Josephi Historie, wie auch vieler Heiligen Leben ins Frantzösische, und vermehrte Jo. Thierry de Beauvais Frantzösisches Lexicon. Cr. Ve.

de Fresburno (Radulphus) siehe Radulphus de Fresburno.

Frese (Jürgen) ein Bürger und Handelsmann in Hamburg, gebohren in dem Flecken Heyde in Ditmarsischen 1623, 23. April, hat einen ruchlosen Menschen, welcher eine Sünde wider den H. Geist gethan zu haben vermeynete, und nicht anders, als durch ausserordentliche Wunder von seinen Gedancken ablassen wolte, durch unverletzte Antastung glüender Kohlen, und eines glüenden Ringes bekehret, auch 2. besessene Personen vom Teuffel befreyet, wor-

worüber der Theologischen Facultät zu Kiel Gutachten eingeholet ward; überdiß eine Anweisung und Ubung über die heiligen zehn Gebothe; eine längst promittirte Atheistische Brille ꝛc. heraus gegeben, worauf er 1697, 6. Jan. gestorben. Leb.

Fresinga (Renicus) ein gelehrter Frießländer von Franecker, lebte im 16. Seculo, und beschrieb in seiner Mutter-Sprache, was von 1576. bis 1584. in seinem Vaterlande vorgegangen. A.

du Fresne (Carolus) Herr von Cange, gebohren 1610, 18. Dec. aus einer vornehmen Familie, auf einem Landguthe bey Amiens, studirte im Jesuiter-Collegio daselbst, und setzte nachmahls seine Studia zu Orleans und Paris fort. Hierauf ward er ein Advocat zu Paris, nach diesem Königlicher Schatz-Meister zu Amiens. Anno 1645. nöthigte ihn die Pest sich nach Paris zu retiriren, woselbst er Glossarium mediæ & infimæ latinitatis, it. mediæ & infimæ græcitatis schrieb. Er gab ferner die Historie des Cinnami, die Annales des Zonaræ und Historiam Byzantinam duplici Comment. & numis illustratam, so auf groß Papier sehr rar ist, heraus: machte auch Noten über des Joinville seine Historie des H. Ludwig, und war eben über Edirung des Chronici Paschalis beschäfftiget, als er starb 1688, 23. Oct. im 78. Jahre. Er hat einige gelehrte Brüder, darunter zwey im Jesuiter-Orden gelebt; und einen gelehrten Sohn gehabt, der nachgehends Schatzmeister zu Poitiers worden. Pe. AE. Renaudot de vita & morte du Fresne.

Fresneau (Julianus) ein Parisischer Doctor Theologiä und Dominicaner zu Mans, lebte zur Zeit des Königs Henrici III. und schrieb einige Bücher wider Petrum Martyrem; Predigten ꝛc. Cr. Ve.

du Fresnoy (Carl Steph.) eines Apotheckers Sohn zu Paris, gebohren 1611. solte ein Medicus werden; hatte aber so grosse Lust an der Poesie, daß er beständig sich in derselben übte; wobey er so einen Trieb zu der Mahlerey merckte, daß er sich derselben wider seiner Eltern Willen völlig wiedmete, und 1634. nach Italien gieng. Daselbst wandte er alle Zeit auf die Mahlerey, Poesie, Geometrie und Bau-Kunst; und schrieb ein schön Gedichte in Lateinischen Versen von der Schilderey-Kunst, welches in die Engel- und Holländische Sprache übersetzt, auch in dieser noch letzt 1722. zu Amsterdam nebst seinem Leben gedruckt worden. Er starb 1665.

Frey (Herm. Heinrich) aus dem Dorff Dürrmentz 1549. gebohren, war anfangs in dem Stuttgardischen District Prediger, hernach aber Superintendens zu Schweinfurth, schrieb Philargyrum Ecclesiæ, oder der Geld-Narr mit seinen sieben fürnehmsten thörichten Eigenschafften, vom Salomo entworffen, und allen Geitzigen vor Augen gestellt; Voluptuarium Ecclesiasticum, oder Unterricht wie alle fromme Menschen ihre Wollust von und an äusserlichen Ständen, Gaben und Gütern GOttes schöpffen und seeliglich gebrauchen mögen; Biblisches Thier-Buch, darinnen alle vierfüßige, zahme, wilde, gifftige und kriechende Thiere, Vögel, Fische, deren in der Bibel Meldung geschicht, samt ihren Eigenschafften und Historien beschrieben sind, mit der alten und neuen Kirchen-Lehrer Auslegung fleißig erkläret und auf die drey Hierarchias gerichtet; zwey und zwantzig Luciä Predigten von Amt und Stand einer Christlichen Obrigkeit, und starb 1599. im 50. Jahre seines Alters. Fi.

Frey (Janus Cæcilius) ein Frantzösischer Leib-Medicus bey der Königl. Frau Mutter, Catharina de Medices, practicirte zu Paris, schrieb Philosophiam Druidum, cribrum Philosophicum, Physiognomiam, Chiromantiam, compendium Medicinæ, viam ad divas artes &c. und starb 1631. W, d.

Freylin (Jo. Maria) ein Jesuite von Villanova in Piemont, gieng als Mißionarius nach dem Americanischen Königreich Peru, schrieb im Spanischen elogia clarorum virorum de Societate Jesu ex Provincia Peruana &c. und starb daselbst 1655, 6. Febr. Al.

Freyre (Franc.) ein Jesuite von Evora, war Profess. human. lit. daselbst, lebte nach diesem zu Rom und zuletzt zu Coimbra, schrieb de symbolis Heroum libr. V. de excellentia & magnitudine imperii Austriaci, Musas Christianas, de arte bene moriendi &c. und starb 16. Aug. 1644. W, d. Al.

Freyre (Joh.) ein Jesuite von Lissabon, docirte Rhetoricam und Theologiam zu Coimbra, schrieb vitam Franc. Svaretz, comment. in VII. capita priora libri Judicum &c. und starb 25. Jul. 1620. W, d.

Freywald (Georg.) ein JCtus, gebohren zu Torgau 1587, 10. Sept. hat zu Basel in Doctorem promoviret, und zu Leipzig einen Advocaten abgegeben, worauf er zu Altenburg Rath und Präses des Consistorii worden, und 1641, 7. Oct. daselbst gestorben. Fr.

Frezza (Fabius) ein Neapolitaner, Ritter von Calatrava und Hertzog zu Castro, übte sich sehr in der Philosophie, und schrieb *Massime, regole e precetti di Stato & di guerra*; discursus animasticos de externis sensibus. To.

Frezza (Marinus) ein JCtus, und Königlicher Rath aus einem Adelichen Geschlecht zu Neapolis, in dem 16. Seculo, gab ein Buch de Subfeudis Baronum & Investituris Baronum heraus. To.

Frezza (Paulus Maria) ein Clericus Regularis aus einem Adelichem Geschlechte von Neapolis, ließ 1646. eine Rede zu Ehren des H. Carl Borromei drucken. To.

Frezzius (Federicus) von Fuligno ein Magister Theol. und Provincial des Prediger-Ordens zu Rom, ward hernach Bischoff zu Fuligno, wohnte dem Concilio zu Costnitz bey, schrieb einige Poetische und andere Wercklgen, und starb zu Fuligno 1417, 2. Jan. Ja.

Fricius (Andreas) siehe Modrevius.

Fridævallius oder a Frigida Valle (Hugo) ein Medicus aus der Graffschafft Artois, lebte ums Jahr

Jahr 1560. und schrieb de tuenda sanitate; de balneis & eorum usu. A.

Friedeborn (Paul) ein Deutscher JCtus, gebohren 1571. zu Stettin, war erstlich Secretarius und Rathsherr, nach diesem aber Burgermeister in seiner Vater-Stadt, ferner des Hertzogs in Pommern Hof- und Land-Rath, endlich aber König Gustavi Adolphi Rath. Er schrieb eine Chronicke der alten Stadt Stettin in Pommern, item descriptionem urbis Stetinensis, und starb 1637, 9. Nov. W, d.

Fridegodus, ein Englischer Benedictiner-Mönch im Closter S. Salvatoris zu Cantelberg, lebte um das Jahr 960, beschrieb das Leben des H. Wilfridi in Heroischen Versen, welche in Mabillonii Sec. III. Sanctorum Ord. D. Bened. stehen. Einige schreiben ihm auch das Leben S. Audoeni, welches in Surii A. S. 24. Aug. und das Heroische Gedicht de Pontificibus & Sanctis Ecclesiæ & agri Eboracensis, welches in T. Galei Scriptoribus historiæ anglicanæ stehet, zu; wiewohl andere daran zweiffeln. Seine übrigen Schrifften de peccatrice in evangelio; de Hierusalem &c. sind verlohren gegangen. Guilielmus Malmesburiensis de gestis pontificum anglorum; Bal. O.

Friderich (Christoph.) ein J. V. Licentiatus und Secretarius der Republick Breßlau, schrieb Processum juridicum; disput. de legatorum sanctitate &c. und st. 1674, 1. Mart. W, d.

Friderici (Aggæus) ein berühmter Philsophus, gebohren in Niederlanden, war erstlich ein Schul-Rector, nachgehends zu Riga Professor Græcæ linguæ, schrieb Dissertationem Scholasticam de Impedimentis Scholasticis, st. 6. Julii 1657. im 73. Jahr. W, d.

Friderici, (Gottfried) ein Theologus, gebohren zu Breßlau, allwo er hernach Prediger, Assessor des Consistorii und Professor war, schrieb verschiedene Disputationes, als de justitia & jure; de moralitate actuum humanorum &c. und st. 31. Mart. 1634. W, d.

Friderici (Jo.) ein Philologus, geb. zu Wolffshausen, einem Dorffe in Francken 1563, 7. Octobr. war anfangs zu Leipzig an der Thomas-Schule Con-Rector, nachgehends Rector zu Annaberg, ferner Professor Eloquentiæ und Physices zu Leipzig, woselbst er auch in Baccalaureum Medicinæ promoviret, nachgehends Professor Græcæ linguæ und historiarum daselbst, der Säsichsischen Stipendiaten Ephorus, der Academie Decumvir, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, und der Schule zu St. Nicolai Rector worden. Er schrieb magophoniam Persicam, & de optimo regiminis statu septem Principum consultationem, panegyricum secularem, orationes, und starb 1629, 8. Decembr. G, c, pr. Vog.

Friderici (Jo. Arnoldus) ein Medicus, gebohren zu Altenburg 1637, 24. Jun. studirte zu Leipzig und Jena, worauf er an dem letzten Orte Doctor und Professor Medicinä, wie auch Physicus zu Altenburg worden. Er st. 1672, 12. December an einem Stein, der 14. Loth gewogen, und hinterließ verschiedene Disputationes, als de malo castrensi seu Hungarico, de fœmina naturæ miraculo, de convulsione inferioris maxillæ, de fluore albo mulierum &c. Z. W, d.

Friderici (Valentin.) ein Philologus, gebohren zu Smalcalden 1630, 28. April von geringen Eltern, wurde erst zum Messer-Schmidt-Handwerck angehalten, studirte hernach zu Leipzig, und schlug unterschiedene Vocationes in seinem Vaterlande, um in Leipzig befördert zu werden, aus. Er war daselbst Assessor der Philosophischen Facultät, wie auch des grossen Fürsten-Collegii Collegiat, und wurde erst nach seinem 60. Jahre zum Professore Hebrææ linguæ beruffen, worauf er in Licent. Theologiæ promoviret, und 1702, 28. April gestorben, nachdem er einige Philosophische und Philologische Disputationes, ingleichen eine Theologische de statu purorum naturalium verfertiget. Er legirte in seinem Testament etliche tausend Gülden zu einem Freytisch in der Communität, und zu einem Fond zur Wittwen-Cassa bey der Philos. Facultät. G, c, pr. Pr.

Fridschius (Augustinus) ein Doctor Juris, und Advocat im Hof-Gericht zu Wittenberg, ist daselbst 1552. gebohren, und 1609, 11. Nov. gestorben. Fr.

Fridericus I. mit dem Zunahmen Ænobarbus, einer derer merckwürdigsten Occidentalischen Kayser im 12. Seculo, schrieb viel Brieffe, von denen man einige in Goldasti Constitutionibus imperialibus, Dacherii Spicilegio, und Baluzii Miscellaneis findet. Es sind 1569. zu Basel unterschiedene Autores in Folio zusammen gedruckt worden, welche von seinem Leben und Thaten handeln. Am vollständigsten aber hat solche Herr Henrich von Bünau 1723. in einem besondern Buche beschrieben.

Fridericus II. ein Römischer Kayser, wird beschuldiget, daß er das Buch de tribus impostoribus geschrieben, und darinne Mosen, Christum und Mahomet vor die drey grössesten Betrüger gehalten; welches ihm aber von denen Päbsten, mit denen er nicht auskommen konnte, angedichtet worden. Sonst war er ein Herr von ungemeinen Gaben, redete Lateinisch, Griechisch, Frantzösisch, Italiänisch, Arabisch und Deutsch mit grosser Fertigkeit, richtete die hohe Schule zu Wien auf, verbesserte die zu Neapolis, ließ den Aristotelem, Galenum, und andere aus dem Arabischen und Griechischen ins Lateinische übersetzen, schrieb auch selbst ein Buch von den Vogel-Baitzen, ingleichen Epistolas; ließ die Summaria legum & constitutionum imperialium pro regnis Neapolitano & Siculo verfertigen, welche in Lindenbrogii Codice legum antiquarum; vollständiger aber in Montfaucons Palæographia græca stehen; und starb 1250. zu Fiorenzola in Apulien. Struv. de doctis impostoribus. HL.

Fridericus V. oder III. ein Römischer Kayser, gebohren 1415, war ein grosser Liebhaber der Künste

Künste, sonderlich aber der natürlichen und Mathematischen Wissenschafften, und hatte die Ehre, daß die Buchdruckerey unter ihm erfunden worden. Er stifftete An. 1501. ein Collegium Poeticum. Es wird ihm auch das bekannte Gedichte der Theurdanck zugeschrieben; wie denn noch andere Wercke von ihm, als die Ehren-Pforte, der weise König ꝛc. in der Wienerischen Bibliotheck, nach Lambecii Bericht, liegen sollen. Er starb zu Lintz 1493. H. HL. Lam.

Fridericus II. ein König in Dänemarck, gebohren 1534, den 1. Jul. zu Hadersleben, war ein grosser Beförderer der Gelehrsamkeit, räumte dem Tychoni de Brahe, zur Ausübung der Astronomischen Wissenschafften, die kleine Insul Huen ein, richtete zu Sora ein Gymnasium an, vermehrete die Einkünffte der Academie zu Coppenhagen, ließ die Bibel in die Isländische Sprache übersetzen, und in der Dänischen Sprache wieder auflegen, und starb endlich zu Andersoe in Seeland 1588, 4. Apr. HL. Vin.

Fridericus Wilhelm, ein frommer und gelehrter Hertzog zu Sachsen, Altenburgischer Linie, schrieb precationes pias, und starb den 7. Jul. 1622. Sein Symbolum war:

- - pietas tutissima virtus,
Conserva in verbo, me, Deus, oro tuo.

W, d.

Fridericus (Petrus) ein JCtus, von seinem Vaterlande Mindanus genannt, wurde der Stadt Franckfurth am Mayn Syndicus, und schrieb de processibus, mandatis & monitoriis in imperiali camera extrahendis; de interdictis; gab auch consultationes saxonicas heraus, und starb 1616. Leb.

von Friedleben (Amadeus) siehe von Franckenberg.

Friedlibius (Philipp. Henr.) ein Evangelischer Theologus von Oßnabrügg aus Westphalen, ward SS. Theol. Doctor, und erstlich Professor zu Greiffswalde, hernach Pastor zu St. Jacob, Superintendens und Assessor Consistorii in Stralsund, schrieb Stoecheiologiam; Theologiam; angelologiam; anthropologiam; Christologiam; ecclesiologiam; Medullam theologiæ theticæ, polemicæ & moralis; observationes biblic. in Vet. & Nov. Test.; Explicationes evangeliorum; Phosphorum biblic., viridarium biblic.; colloquia cum Calviniano in reti seductorio expanso &c. und starb 1663, 10. Sept. im 60. Jahre. W, d.

Friese (Friedrich) ein Schulmann, gebohren 1668 zu Altenburg, studirte zu Jena und Leipzig, an welchem letzten Orte er Magister, 1691. aber zu Altenburg Sub-Conrector, 1694. Con-Rector, und 1713. Professor an dem dasigen Gymnasio geworden; schrieb dispp. de ferro natante, de modestia in disputando adhibenda, de physica rusticorum superstitiosa; & curiosa; Leichte Historische Fragen in drey Theilen; Anweisung zur Physica; Hebräische Tabellen; Ceremoniel der Handwercker, und starb 1721, 6. Jun. Leb.

Friese (Heinrich) ein Doctor Medicinä zu Königsberg, allwo er auch Professor primarius, wie auch des Churfürstens zu Brandenburg Leib-Medicus und Consiliarius war, schrieb disputationes de herba Thée in Arthritide, de Febribus, de lapide Bezoar &c. und st. 1670. W, d.

Friese (Johann) ein Schweitzer, gebohren 1505. zu Gryffensee in dem Canton Zürch, studirte in Teutschland und zu Pariß, wurde 1536. ein Kirchen-Diener zu Zürch, that 1545. mit einigen jungen Edelleuten eine Reise nach Italien, übte sich zu Venedig in der Ebräischen Sprache, brachte dieselbe nebst Pellicano zu Zürch empor, erlangte daselbst das Bürger-Recht, wurde Moderator der Schule, übersetzte verschiedene Bücher der Heiligen Schrifft aus der Hebräischen in die teutsche Sprache, schrieb dictionarium latinæ linguæ, und st. 1565. Hottinger biblioth. Tigurina.

Friese (Martin Friedrich) ein Medicus, gebohren zu Merseburg 1632, 20. Sept. studirte zu Wittenberg und Leipzig, besuchte nach diesem die Holl- und Engelländischen, Frantzösischen und Italiänischen Academien. Nach seiner Zurückkunst ward er zu Leipzig erstlich Doctor, hernach Physiologiä, ferner Pathologiä Professor, wie auch Assessor und Decanus seiner Facultät, ingleichen Collegiat im grossen Fürsten-Collegio und Decemvir, und starb 1700, 14. Aug. Es ist merckwürdig, daß er zu unterschiedenen mahlen in grosser Wassers-Gefahr gewesen, dennoch aber wunderlich daraus errettet worden. Man hat von ihm verschiedene Medicinische Disputationes &c. Leb. Vog.

Frigerius (Paul.) ein Presbyter congregationis Oratorii zu Rom, geb. 1605. schrieb vita di S. Catarina di Siena; vita di S. Tomasso d'Aquino &c. Man.

Frigimelica (Franc.) ein Professor philos. naturalis, und Medicinæ Theoricæ zu Padua, von dannen er war, schrieb variarum rerum medicinalium tractatus 30. de balneis metallicis arte parandis, pathologiam parvam, welche Wercke sein Bruder Antonius zusammen getragen, und starb 1559, im 68. Jahr. Tom. Man. Pat.

de Frignano (Thom.) ein Cardinal, aus einem Adelichen Geschlechte zu Modena, trat in den Minoriten-Orden, und that sich durch seine Gelehrsamkeit, Beredsamkeit und andere Gaben dergestalt hervor, daß er nach und nach Professor auf der Universität zu Bologna, Provincial im Bolognesischen District, und ferner General seines Ordens wurde. Der Päbstliche Hof verschickte ihn etliche mahl als einen Nuncium, und nach gehabten glücklichen Verrichtungen machte man ihn zum Patriarchen von Grado, und endlich zum Cardinal-Priester des Tituls S. Nerei und Achillei. Er schrieb commentarios theologicos; actum examinis canonizationis S. Brigittæ &c. und starb zu Rom ums Jahr 1381. Eg. Au. Wa.

Frimelius (Jo.) ein Theologus, geb. zu Breßlau, war erst zu Wittenberg, hernach in seiner Geburths-

Geburths-Stadt Prediger, wie auch zugleich Assessor im Consistorio und Professor Linguæ Hebr. schrieb Probam fidei Evangelicam, Differt. de Cœlo beatorum, de legitima vocatione D. Lutheri, de verbo Dei scripto, Wittenbergam a Calvinismo gravissime divexatam & divinitus liberatam, ardorem divinæ misericordiæ superantem furorem iræ, ex Hos. XI. v. 7. 9. und st. den 5. Febr. 1660. W. d.

du Frische (Jacob) ein Benedictiner aus der Congregation S. Mauri, gebohren 1641. zu Seez in der Normandie, begab sich 1663. in seine Congregation, war in denen Patribus sehr belesen, gab Ambrosii Wercke nebst dem P. Nicol. Nurry 1686. und 1690. heraus, und starb 1693. in der Abtey zu S. Germain du Prez. Pez.

Frischlinus (Nicodemus) ein berühmter Poete, gebohren zu Balingen in dem Hertzogthum Würtenberg 1547, 22. Sept. hatte bey hohen Potentaten viel Gnade, und wurde vom Kayser Rudolpho wegen der Comödie, Rebecca genannt, mit dem Lorber-Krantz, und Geschlecht-Wapen beschencket. Er war anfangs zu Tübingen Professor, allwo er alle Sonntage eine Disputation hielt, und davor 3. Batzen bekam; wurde nachgehends nach einer herausgegebenen Rede vom Lobe des Bauren-Lebens wider den unartigen Adel, Director der Schule zu Laubach, und endlich Rector zu Braunschweig; nach diesem Ehebruchs wegen angeklagt, welches er zwar nicht läugnete, aber doch davor hielte, daß man keine actionem criminalem wider ihn anstellen könte, quia ex lege Julia omne adulterium aboleatur quinquennio. Endlich kam es so weit, daß er dieses Verbrechens wegen aus dem Lande entweichen muste. Hiernechst wurde er wegen eines harten Briefs, den er an den Hertzog von Würtenberg wegen seiner Liebsten Güter geschrieben, mit verbundenen Augen auf das Schloß Hohen-Aurach gefangen geführet, von dannen er sich an einem aus zerschnittener Leinwand gemachten Seile herunter lassen wolte, allein den Kopff und alles Gebeine darüber zerschmetterte, und also 1590. mit grossen Schmertzen starb. Er schrieb panegyricos de nativitate Christi, de victoria Sarmatica adversus Moschum, de binis nuptiis Würtenbergicis, gramm. Græcam & Latinam, dialecticam, Rhetoricam, paraphrases in Virgilii Bucolica & Georgica &c. Fr. K. Ad. AE.

Frischius (Joh. Leonhardt) ein berühmter Theologus, gebohren zu Nürnberg, allwo er auch bey der Aegidien-Kirchen Pastor war, schrieb χιονολογίαν s. Homiliam de Nive, aus Psalm. CIV. v. 13. &c. starb 30. Nov. 1673. W, d.

Frischmuth (Joh.) ein Philologus, gebohren zu Wertheim in Francken, 1619. legte sich zu Altorff und Jena auf die Orientalische Literatur und Theologie, wurde, wiewohl vergebens, an das Hamburgische Gymnasium beruffen, davor aber zu Jena zum Rector der Stadt-Schule, hernach zum Professore Linguarum extraordinario, und endlich 1654. zum Ordinario gemacht. Er schrieb über 60. Dissertationes philologico-theologicas, welche alle sehr hoch gehalten werden, und wolte deren 6. Decades zusammen drucken lassen, starb aber darüber 1687, 19. August. G, e, p. Z. W, d.

Frischius (Joachim) von Cüstrin, ward erst Mathematum Professor, darnach Proto-Scabinus zu Thoren, endlich juris und Mathem. Professor zu Riga zugleich, schrieb Nuncium Simonidis s. memoriæ Artificialis, Themidem Heliconiam s. Epigrammata juridica, Tachymathiam, Logosophiam, Lexicon Græcum Gnomologicum, flosculos Poeticos, Harmoniam Evangeliorum Domin. & Orationis Dominicæ s. cantiones sacras, paradisum Biblicum &c. und st. 24. Jul. 1684. im 46. Jahr. W, d.

Frisius siehe Friese.

Frisius (Abraham) ein Prediger an der Petri Pauli Kirche in Liegnitz, gebohren zu Lauben 1570, 20. Aug. schrieb delineationem chronologiæ secundum sacram scripturam conformandæ, eine Vertheidigung derselben wider Gottfried Scheidinger, und starb 1627, 13 May. Leb.

Frisius (Laur.) gebohren zu Mergentheim in Francken 1491. war Würtzburgischer Rath und Archivarius, applicirte sich sonderlich auf die Würtzburgischen Geschichte, und schrieb eine Würtzburgische Chronicke, die aller-erst 1713, nebst andern Würtzburgischen Scribenten zu Leipzig von Joh. Petr. von Ludwig ediret worden. Er soll auch einige Tractate von der Teutschen Sprache; eine Genealogie des Caroli M; von denen Rechten und Gebräuchen des Würtzburgischen Fürstenthums; vom Bauren-Tumult &c. geschrieben haben, und 1550. zu Würtzburg gestorben seyn. Ludewig in der Vorrede.

Frisius, siehe Gemma.

Frison (Petrus) von Rheims, war eine Zeitlang unter den Jesuiten, da er humaniora docirte, legte sich hernach auf die Theologie, wurde D. darinne, war von 1632. biß 1635. Archidiaſcalus im Gymnasio Navarreo, in welchem Jahr er Vicarius Generalis des Grand-Aumonier wurde. Er übersetzte die Bibel ins Frantzösische, continuirte auch das Auctarium Spondani in annales Baronii von 1622, biß 1630, und schrieb Galliam Purpuratam. Lan.

Fritschius (Ahasverus) ein ICtus, Erbherr auf Mellingen, Comes Palat. Cæsar. Gräfflicher Schwartzburg-Rudelstädtischer Geheimer-Rath und Cantzler, Præses des Consistorii, und Ephorus der Alumnorum, gebohren in der Stadt Micheln, unter dem Amt Freyburg 1629, 16. Dec. Muste sich zu Halle und Jena mit Informiren und Famuliren fortbringen, und machte durch die Information des jungen Grafen von Schwartzburg-Rudelstadt, Albrecht Anthons, sein Glück. Er muste verschiedene Tractate, Commißionen,

Creutz-Gesandschafften, nebst andern Conferentzen über sich nehmen, und wurde auch von GOtt mit vielem Creutz heimgesuchet, dannenhero er unterschiedene geistliche Schrifften, als: **Thränende Hertzens-Seuffzer und Seelen-Gespräche, Biblisches Seelen-Gespräche, Andachten über die Paßions-Historie und Aufferstehung Christi, Evangelische Liebes- und Andachts-Flammen** rc. verfertiget. Sonst hat er consultationes & responsa juris illustria, tractatum de monopoliis, de regali viarum publicarum jure, de nundinarum jure ac privilegiis, de comitiis imperii &c. geschrieben, und ist 1701, 24. Aug. gestorben. Pi. AE.

Fritze (Peter) ein JCtus von Spandau, war Bürgermeister zu Brandenburg, und Praeses des Consistorii in der Marck, wurde zu unterschiedenen mahlen als Abgesandter auf die Reichs-Täge verschicket, schrieb de Nobilitate civili ejusque privilegiis, und starb 23. Mart. 1648. im 64. Jahr. W, d.

Frizon (Leonard) ein Frantzösischer Jesuite, geb. zu Perigueux 1628. lehrte die Oratorie und Sprachen eine Zeitlang, schrieb Sylvas, Musas Parthenias, und andre Poesien, ingleichen Orationes &c. Al.

Frobenius (Georg. Ludw.) ein berühmter Mathematicus zu Hamburg, schrieb Indices und repertoria ad Opera Ciceronis, Cyclometriam, Epistolas Consolatorias Regum & Principum ad Henricum Ranzovium, Clavem Trigonometriae, und starb den 21. Jul. 1645. W, d.

Frobenius (Jo.) ein berühmter Buchdrucker zu Basel, von Hammelburg in Francken land bürtig, hat den Grund zu den Sprachen und Wissenschafften in seinem Vaterlande geleget, und nachgehends zu Basel studieret, auch zum Nutzen der Gelehrten die Buchdrucker-Kunst erlernet; wie er sich dann durch Beförderung der Schrifften Hieronymi, Augustini, Erasmi, und anderer, grossen Ruhm erworben. Er ist endlich durch einen tödtlichen Fall, und noch dazu gekommenen Schlag 1527. gestorben. Al. Pant.

Frodoardus siehe Flodoardus.

Frobenius (Jo.) der erste Lutherische Prediger zu Lauban, von Hirschberg aus Schlesien, war bereits eine Zeitlang Prediger zu Falckenhayn in Schlesien gewesen, wurde aber von dar nach Lauban zum Pastore Primario beruffen, machte daselbst viel heilsame Ordnungen, und erwieß, als sich 1553. eine hefftige Contagion daselbst äusserte, der Stadt grosse Dienste, biß er endlich selbst an der Pest in gedachtem 1553. Jahre den 30. Oct. starb. Gr.

Frœlichia (Eva Margaretha) eines Obrist-Lieutnants Frau, aus Liefland, gerieth durch Bekanntschafft mit einem Goldschmidt von Riga, Namens Berent Dorchmann, welcher immer das 18. 19. und 20. Cap. der Offenbahrung Johannis laß, und daraus meinte viel Erleuchtung bekommen zu haben, auf einige wiedertäuferische Meinungen in Glaubens-Sachen, und gab zu erst 1687. ein **Evangelium vom tausendjährigen Reich Christi; Auslegung über die sieben Gemeinen in der Offenbahrung Johannis** rc. heraus, darinn sie viel gegen das Pabstthum, und wie die Könige von Schweden und Dänemarck Carolus XI. und Christianus V. viel zu Aufrichtung des tausendjährigen Reichs contribuiren würden, prophezeyhte. Sie schrieb auch **von der Juden Gnaden-Wahl und vom Heil. Nachtmahl** rc. Ju. Pau.

Frœlichius (David) von Kesmarck oder Keysersmarck in Ober-Ungarn, ein Kayserlicher Mathematicus im Königreich Ungarn, schrieb 1644. ein schön Werck: Bibliotheca seu Cynosura peregrinantium h. e. Viatorium &c. wie auch Chronologiam Pannoniae, welches letztere jedoch nicht gedruckt ist. CZ

Frœlingius (Andr.) geb. zu Calenberg, war erst Log. Prof. hernach Theol. Professor und Doctor, wie auch Superintendens Generalis zu Helmstädt, edirte organon Aristotelis Graeco Latinum cum Prolegomenis, Tractatum de natura Logices, unterschiedene Disputationes, wie auch Leichen-Predigten, und starb 5. Aug. 1683. im 54. Jahr. W, d.

Froer siehe Freher.

Frœreisenius (Isaac) ein Doctor Theolog. von Straßburg, allwo er auch Professor und Prediger war, hinterließ Scrutinium Panopliae Bellarminianae III. Vol. Anti-Christologiam s. Apocalypsin Anti-Christi, dissertationes Theol. de Aug. Conf. materia, fundamento & forma, una cum methodica singulorum Articulorum resolutione, Hierogymnasmata Academica, Anatomiam s. exauctorationem Draconis fanatici, Facem Catholicae Veritatis pro invenienda vera in his terris militante Ecclesia, Thomae Henrico ejusque complicibus Jesuitis accensam & praelatam, Dissertationes c. Weigelianos, Apologeticum c. Carolum Sachsium Calvinistam, noch viel andre Disp. Theol. &c. und st. 5. Junii 1632. im 43. Jahr, sein Symbolum war: tutissimum viaticum virtus. W, d.

Froes (Ludovic.) ein Portugiesischer Jesuite, geb. zu Beja, gieng als Missionarius nach Ost-Indien, und stund viel Ungemach daselbst aus, schrieb epistolas de rebus Japonicis; wie auch einige andere Wercke, welche die Historie von Japan betreffen, und st. zu Nangasac 1597. im Julio. Al. Ant.

Froissardus (Jo.) ein berühmter Historicus und Poete, zu Ende des 14. Seculi, von Valenciennes aus Hennegau, war Canonicus und Schatz-Meister zu Chimay, verfertigte eine Chronick von 1326. biß 1399. davon die ältesten Editiones am meisten ästimiret werden, woraus Sleidanus das nöthigste in ein compendium gebracht; wie auch 2. Bücher zu Ehren der Königin Philippä in Engelland, und eine grosse Anzahl von Liebes-Gedichten. Cr. Ve. A. B. Sw.

Fromm (Andreas) war in der Marck Brandenburg geb. allwo etliche von seinen Vorfahren Super-

Superintendenten gewest, oder andere geistliche Aemter bedienet, ward 1647. Prof. am Gymnasio zu Stettin, 1654. aber Probst zu Cöln an der Spree und nachmahls Consistorial-Rath daselbst, da er zuvor den Gradum eines Licentiati theol. angenommen. Im 1662. und folgenden Jahren, wurde er nebst andern gebraucht, eine Vereinigung zwischen der Lutherischen Kirche und denen Reformirten zu stifften; correspondirte aber auch indessen mit denen Catholischen, that zugleich eine Reise von 162. Meilen, sich mit den Catholischen theologis zu unterreden; wiedersetzte sich nach seiner Zurückkunfft denen Reformirten viel hefftiger als zuvor; und hielt, als ihm endlich das Consistorium verbothen worden, des Tages drauf in der Peters-Kirche eine harte Predigt wieder die Reformirten. Da er sich nun deswegen schwere Verantwortung besorgte, gieng er die folgende Nacht mit seiner Familie heimlich davon; Hielt sich hiernechst eine Zeitlang zu Wittenberg auf, laß Collegia, und bemühete sich heimlich eine Union der Lutherischen Kirche in Sachsen mit der Catholischen zu stifften. Als es endlich Anno 1668. an dem war, daß er Superintendent zu Altenburg werden solte, gieng er mit seinem Weibe und 5. Kindern heimlich nach Prag, bekannte sich zur Catholischen Religion, und zeigte die Ursachen davon in einer Schrifft an, so er **Wiederkehr** nennete, welche von Christian Nifanio, Iac. Tentzeln, und andern wiederlegt worden. Er erhielt darauf ein Decanat zu Prage, sein Weib und Kinder aber begaben sich ins Kloster. Nachgehends ward er Canonicus zu Leutmeritz, woselbst er 1685. in hohen Alter starb. Leb.

Fromman (Andr.) ein Professor Logices, und Director des Gymnasii zu Coburg, ist daselbst 1592, 11. Augusti gebohren, hat sehr viel Philosophische und Theologische disputationes nebst unterschiedenen programmatibus heraus gehen lassen, ingleichen Promptuarium Logicum, Discursum de summo bono, practicas institutiones Ethicas, Syno, sin Metaphysicam, Aphorismos de virtute morali geschrieben, und ist 1666, 26. Martii im 74. Jahr gestorben. Fr. W, d.

Frommann (Conr.) Doctor Med. ältester Burgemeister, Ober-Scholarcha, Vorsteher des Hospitals St. Blasii, und Physicus Ordinarius zu Nordhausen, war daselbst gebohren 1616, 24. October, studirte zu Jena, Helmstädt und Straßburg; ward von dem Marggrafen Friedr. von Baden zum Land-Medico über Hochberg, Sausenberg, Röteln, und Badenweiler bestellet, promovirte zu Basel in Doctorem, ward Assessor der Med. Fac. daselbst, und kam von dar nach Nordhausen. Sein Symbolum war: **Befiehl dem HErren deine Wege** 1c. aus Psalm 37. Er starb endlich 1706, 21. April im 90. Jahre. Leb.

Fromme (Joachim) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur, wie auch in Antiquitäten wohlgeübter Theologus, gebohren in der Neustadt Alt-Brandenburg 1640, 5. April, studirte zu Berlin und Wittenberg, hielt daselbst etliche Disputationes, und promovirte in Magistrum; ward hierauf Con-Rector und nachmahls Rector in der Altstadt Brandenburg, 1675. Rector in der Neustadt Alt-Brandenburg, 1679. Catechete und 1685. Pastor an der S. Pauli Kirche, schrieb Officinam latinitatis; tabulas logicas; Nomenclaturam rerum, quæ Brandenburgi sunt, visibilium & memorabilium; speculum boni discipuli; unter dem Nahmen Anastasii Probi Brennopolitani, clavem historico-Politicam ad contemplationem amplissimi sub Friderico Wilhelmo Magno Electoratus Brandenburgici &c. und starb 1690, 6. Febr. Go. H.

Fromme (Valentin) ein Deutscher Theologus, Philosophus, Orator und Poete, gebohren zu Potsdam in der Marck Brandenburg 1601, 22. Febr. studirte zu Wittenberg, ward daselbst Adjunctus Fac. Phil. Hierauf Rector der Schule in der Neustadt Alt-Brandenburg, ferner Catecheta zu S. Pauli, und endlich Superintendens. Im dreyßig-jährigen Kriege muste er viel Ungemach ausstehen, doch that er seinen Zuhörern dabey gute Dienste, indem er durch seine Vorbitte bey dem Schwedischen General Wrangel die Plünderung verwehrete. An. 1649. berief man ihn zum Professor Theol. und Pastor zu S. Jacob nach Rostock; allein er schlugs aus, und schrieb Gnostologiam; instaurationem scholæ Brandenburgensis in urbe nova; theologiam catheheticam; catenam fidei; **vom Straff-Amt der Prediger**; dissertat. theologicas de bono Pastore; **Christenthums-Spiegel; Christenthums-Ubung**; Isagogen Philosophicam; diatriben theologic. de quæstione: an inter Lutheranos, & Reformatos, quos vocant, concordia ecclesiastica sanciri possit; sensum Lutheranum exorcisticæ circa baptismum ceremoniæ &c. und starb 1679. am 3. Ostertage, 22. Apr. im 79. Jahre. Go. H.

Frommius (Georg.) gebohr. zu Hodersleben, in Dännemarck, war zu Coppenhagen erst Logices, hernach Oratoriæ und endlich Matheseos Professor, schrieb Disp. Philol. de legendis cum fructu latinis melioris notæ scriptoribus, Responsionem ad Morini defensionem Astronomiæ restitutæ, diss. de Astronomico Theatro pro Longomontano c. Morinum, Arithmeticam Danicam, Exercitationes Sphæricas III. de principiis, de terræ ac maris superficie, de terræ parvitate, und starb den 19. Aug. 1651. im 46. Jahr. W, d.

Fromondus (Libertus) ein Professor zu Löven, und Decanus der Collegial-Kirche zu Harcour geb. 1587. den 6. Sept. hat zu Anfang des 17. Seculi die Philosophie zu Antwerpen, und darauf die Oratorie und Theologie zu Löven gelehret, und ist in den Sprachen, und Mathematischen Wissenschafften wohl erfahren gewesen; wie er denn eine dissertationem de cometa anni 1618; anti-Aristarchum, sive de orbe terræ immobili contra Lansbergium; vindiciem anti-Aristarchi; anatomi-

cam

am hominis; commentarium in acta Apostolorum &c. hinterlassen. K. A.

Fronius (Matthias) ein Siebenbürger, Sächsischer Nation, war ein JCtus, wie auch Notarius publ. in Cronstadt, und trug Statuta Saxonum Transsylvaniam incolentium zusammen, welche so wohl von Stephano Batory, dem er solche offerirt, als auch von dem Kayser Leopoldo I. confirmiret worden, da man sich sonst in Siebenbürgen eines MScti Legum Normbergensis bedienet. CZ.

Fronteau (J.) ein gelehrter Canonicus regularis der Congregation des Heil. Augustini im Kloster St. Genevieve, und Cantzler der Universität zu Paris, wie auch Prior zu Benets in Anjou, und Pfarrer zu Montargis, gebohren zu Angers 1614, hat die Philosophie und Theologie mit grossem Ruhm gelehret, und ein volumen epistolarum, ingleichen refutationem eorum, quæ contra Thomæ Kempensis vindicias scripsere Robertus Quatremaire, & Johannes de Launoy, verfertiget, worauf er 1662, 17. April. vor grossen Amts-Eifer gestorben. P. Lalleman hat abregé de la vie du Pere Fronteau geschrieben. Co. Br.

von Frontibus (Gottfridus) ein Franciscaner-Mönch in Engelland, Doctor venerabilis zugenannt, hat in Magistrum sententiarum, quodlibeta, de infantia S. Edmundi &c. geschrieben. Pit.

Frontinus (Sext. Jul.) ein Prätor, Geometra und Augur zu Rom, lebte unter denen Kaysern Vespasiano, Tito, Domitiano, Nerva und Trajano, schrieb lib. II. de aquæductibus urbis Romæ; libros IV. stratagematicon; de coloniis; de agrorum qualitate & limitibus. Seine Bücher de scientia militari sind verlohren gangen; die noch übrigen Schrifften aber zuletzt von Keuchenio 1661. zu Amsterdam; dessen Buch de aquæductibus aber sehr schön 1722. von Joh. Poleno zu Padua, nebst seiner Lebens-Beschreibung herausgegeben worden. Es verboth dieser Frontinus ihm ein Grabmahl zu setzen, mit diesen Worten: Impensa monumenti supervacua est: memoria nostri durabit, si vita meruimus. Fa. PB.

Fronto (M. Cornelius) ein berühmter Redner, der in der Wohl-Redenheit eine sonderbahre Gravität gezeigt, eine vollkommene Erkäntniß von der Lateinischen Sprache gehabt, zwey Monat die Bürgermeister-Würde geführet, und die beyden Kayser, Marcum Aurelianum, und Lucium Verum, in der Rede-Kunst unterrichtet; daher ihm eine Seule aufgerichtet worden. Er hat ein Werckgen de differentiis vocum geschrieben, welches in Putschii grammaticis antiquis steht; soll auch ein Gespräch wieder die Christen verfertiget haben. Gellius, B. Fa. Capitolinus.

Fronto (Jo.) siehe Fronteau.

Froschelius (Sebastianus) ein Diaconus zu Wittenberg, gebohren zu Amberg 1497, 24. Febr. hat Predigten über den Matthäum, ingleichen einen Tractat vom Reiche Christi verfertiget, und ist 1570, 20. Dec. gestorben. Fr. K.

Frossardus, siehe Froissardus.

S. Fructuosus, ein Spanischer Bischoff, lebte in der Mitten des 7. Seculi, und schrieb zwey regulas Monachorum, welche in Holstenii Codice regularum stehen. Mab. O.

Frusius (Andreas) ein Jesuite von Chartres, studirte zu Padua, lehrte an verschiedenen Orten in Italien und Sicilien, ward Rector im Deutschen Collegio zu Rom, hatte eine solide Wissenschafft in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Literatur, it. Medicin, Jurisprudence und Theologie, wie auch in der Mathematic, Oratorie, Music und Poesie, schrieb verschiedene Werckgen in gebundener und ungebundener Rede; gab unter andern den Martialem, und einige andere unzüchtige Poeten heraus, darinne er die übelklingenden Stellen weggelassen. Er st. zu Rom nach einer langwierigen Kranckheit 1556, 25. Octobr. Al.

Fruterius (Lucas) von Brügge in Flandern bürtig, war in Humanioribus treflich erfahren, edirte libros 2. verisimilium, Julii Severiani symptomata rhetorices, versus miscellaneos &c. und st. 1566. da er kaum 25. Jahr alt war, weil er sich im Ballschlagen allzu starck beweget, und darauf einen kalten Trunck gethan hatte. A. Mi. Sw.

Fryth (Jo.) aus Kent, war erst Canonicus im Collegio des Card. Wolsey, wurde aber von einem eyfrigen Lutheraner Will. Tyndale dahin bewogen, daß er sich öffentlich zur Lutherischen Lehre bekennte, darüber er arretirt, und 1533, 4. Jul. bey Londen verbrannt wurde, nachdem er einen Tr. de purgatorio und andere Bücher im Englischen geschrieben, die 1573. in Fol. zusammen gedruckt worden. Wo.

Fuchsius (Joh.) ein JCtus, war Advocatus und Bürgermeister zu Kiel, schrieb tractatum de inventario, Solemnia Appellationis, de jure Holsatiæ, Tabulas in Historiam universalem, und dergleichen, und starb 1688. W, d.

Fuchsius (Leonhardus) ein Medicus, gebohren zu Wembdingen in der Ober-Pfaltz 1501, 17. Jan. hat zu Ingolstadt des Capnionis, und Coporini Collegia besuchet, auch der Lehre Lutheri durch Lesung dessen Schrifften Beyfall gegeben, und daselbst in Doctorem Medicinä promoviret; Hierauf zu München und Ingolstadt practiciret, ist nachgehends zu Anspach Leib-Medicus, und endlich zu Tübingen Professor Anatomiä worden, auch daselbst 1565, 10. May gestorben, und hat operum didacticorum partes 4. de medendi methodo, de sanandis humani corporis malis, commentarios de historia stirpium, errata recentiorum Medicorum, nebst andern Schrifften hinterlassen. K. H. Ad.

Fuchs (Melchior) ein JCtus, gebohren zu Riga, allwo er Pro-Consul und des Consistorii Præses, wie auch Vorsteher des Königlichen Zolls wurde, schrieb Meditationes sacras in Evangelia Dominicalia & Epistolas totius anni, und starb 11. Novemb. 1678. im 75. Jahr. W, d.

von

von Fuchs (Paulus) ein Freyherr, Königlicher Preußischer würcklicher geheimer Staats-und Krieges-Rath, Lehns-Director, Cantzler des Hertzogthums Hinter-Pommern, und Fürstenthums Cammin, auch Präsidente des Chur-Märckischen Consistorii, Erbherr auf Malchau, Fuchshofen, Wedderau ꝛc. ist 1640. 15. Decemb. zu Stettin gebohren. Er hat anfangs zu Duisburg einen Professorem Juris, nachgehends aber einen berühmten Staats-Mann abgegeben, auch tabellas ad institutiones mit schönen Anmerckungen, und einer gelehrten Epistel vom Studio Juris an den Baron von Schwerin, ingleichen eine paraphrasin ad institutiones imperiales herausgegeben, und unterschiedene schöne Reden gehalten, worauf er 1704, 7. August. gestorben. HL.

Fuchs (Samuel) ein Deutscher Theologus, war zu Stettin bey der Nicolai-Kirchen Prediger, hinterließ ein Büchlein unter dem Titul: Simson occæcatus, und st. 1644. W, d.

Fuchsius (Samuel) gebohren in Preussen, war zu Königsberg Professor Eloquentiæ, schrieb: Disputationes Philosophicas, Metoposcopiam und Ophthalmoscopiam, Orationes, und st. um 1630. W, d.

a Fuchte (Jo.) gebohren zu Antwerpen, war erst Pastor bey der Jacobs-Kirchen in Hildesheim, promovirte hernach in Doctor. Theol. und ward in dieser Facultät Professor zu Helmstädt. Er gab Paschasii Ratberti Testimonia SS. Patrum de genuino Eucharistiæ intellectu usuque; Sancti Augustini sententias ex omnibus ejus operibus a S. Prospero excerptas, compendium Synodorum, auch viel andere kleine Wercke derer Kirchen-Väter heraus, und st. 25. Nov. 1622. an seinem Geburts-Tage im 54. Jahr. W, d.

Fuciti (Dominicus) ein Jesuite aus Neapoli, hat in Indien in 30. Jahren über 20000. Seelen getauffet, und seine Religion darinnen auszubreiten, sich sehr bemühet. Al.

de Fuenleal (Diego Ramirez) ein Decanus zu Granada in Sevilien, Bischoff zu Malaga, und nachgehends zu Cuenza, ist in dieser Dioeces 1459. gebohren, hat zu Salamanca gelehret, und unterschiedene Schrifften hinterlassen, die aber nicht zum Vorschein gekommen, worauf er 1536. gest. Ant. HL.

de la Fuente Montaluan (Alphonsus) ein gelehrter Spanier, hat Dialogos de la Agricultura, y provectos de las Abejas, Explication de las Monedas antiquas, Indice à todo genero de Historias geschrieben. Ant.

de la Fuente, siehe Fontius.

de la Fuente (Didacus) ein Jesuite, sonst a Fonte Hurtado genannt, gebohren zu Toledo 1615. lehrte die Humaniora, Philosophiam und Theologiam Scholasticam, ward Rector in verschiedenen Collegiis, und endlich Provincial seines Ordens in Castilien, schrieb de potestate episcopi circa excommunicationem Canonicorum absque adjunctis & effectibus appellationis in foro interno; de solemnibus juris requisitis ad alienationem rei ecclesiasticæ litigiosæ non possessæ &c. und lebte noch 1674. Al. Ant.

de la Fuente (Martin) ein Cistercienser in Spanien, schrieb de officialibus monasterii, sacrificio missæ, & horis canonicis &c. it. *libro de los usos de la sagrada Orden de Cistel,* und starb im Kloster St. Claudii in Gallicien, 1595. Ant.

de la Fuente (Michael) ein Carmelit, gebohren in Spanien, war Profess. Theol. zu Alcala des Henares und Toledo, trug Placita Theologica zusammen, und st. 17. Nov. 1626. im 52. Jahr. W, d. Ant.

Fuentiduegna (Petrus) siehe Fontidonius.

de Fuertes (Ant.) siehe Biota.

Fuggerus (Caspar) von Dreßden, war erst daselbst Collega tertius. nachgehends Con-Rector, schrieb contra Calendarium novum sive Gregorianum; Relationem brevem de libro Formulæ Concordiæ, per quæstiones pro rudioribus &c. und starb 24. Julii 1617. W, d.

Fugger (Hanns Jacob) Herr von Kirchberg, Weissenhorn und Pfirt, Kayserl. Rath, war gebohren 1516. schrieb 1555. den Oesterreichischen Ehren-Spiegel, welchen 1619. Siegmund von Bircken heraus gegeben, und starb 1575. Leb.

Fugger (Marcus) ein Rath des Kaysers Rudolphi II. und Stadt-Pfleger in Augspurg, gebohren 1529, 14. Febr.; war gegen die Armen sehr freygebig, übersetzte des Nicephori Callisti libros 18 historiæ Ecclesiasticæ aus dem Lateinischen ins Deutsche, und starb 1597, 18. Jun. Fr.

Fuggerus (Phil. Eduardus) ein sehr gelehrter Freyherr zu Kirchberg und Weissenhorn, gebohren 1546, 11. Febr. war in der Astrologie wohl erfahren, auch dabey der Römisch-Catholischen Religion sehr eifrig ergeben, vermehrte die Bibliotheck und die vortreffliche Antiquitäten-Cammer seiner Familie mit grossen Unkosten, und st. 1618, 14. Aug. Fr.

Führer (Christoph.) ein Patritius und Prätor Primarius zu Nürnberg ist daselbst 1578, 8. Oct. gebohren, und 1653, 4. May gestorben, nachdem er ein itinerarium in orientem verfertiget. Fr. K.

Fuhrmannus (Augustin) ein Theologus, wurde, nachdem er an einem andern Ort Pastor gewesen, Diaconus bey der Schloß-Kirchen zu Brieg, schrieb de redivivo Christianismo antiquæ, veræ, Christianæ Catholico-Evangelicæ Religionis; de Imagine amoris Jesu in discipulo, qui ad pectus ejus in sacra Cœna jacebat repræsentata; de pace animæ cum Deo, und st. 1644. W, d.

Fuhrmannus (Balthasar) ein Doctor Theol. Superintendens zu Merseburg, und endlich Chur-Sächsischer Hof- und Reise-Prediger, schrieb Tractatum Theoreticum & Pract. de remoris atque impedimentis sinceræ pietatis, Canones & Regulas de Justificatione, sanctitatis Ecclesiæ Romano-Catholicæ eversionem, conciones Jubilæas, und starb 17. Jul. 1636. W, d.

Fuhrmannus (Stephanus) ein Philosophus und Poeta laureatus, war zu Lipstadt bey 41. Jahr an der Marien-Kirche Pastor, des Ministerii daselbst Senior und des Gymnasii Ephorus, schrieb Calendaria anniversaria, Poemata varia, und starb den 1. Sept. 1683. W, d.

Fuirenius (Georg.) ein berühmter Mathematicus, Medicus und Botanicus, gebohren zu Coppenhagen 1581, 31. May, hat zu Wittenberg und Rostock studiret, und sich zugleich auf die Theologie geleget, unterschiedene Reisen in Deutschland, Franckreich, Engelland und Italien gethan, zu Basel in Doctorem Medicinæ promoviret, und zu Coppenhagen practiciret, woselbst er auch 1628, 25. Nov. gestorben, und eine disputationem Medicam de syncope, wie auch einen indicem plantarum indigenarum Daniæ hinterlassen. Fr. W, d.

Fuirenius (Henricus) ein Sohn des vorigen, zu Coppenhagen, 1614, 28. May gebohren, hat sich zu Leiden, Paris und Padua auf die Mathematischen und Medicinischen Studia geleget, zu Basel in Doctorem promoviret, nach seiner Zurückkunfft als ein Privatus gelebt, der Academie seine schöne Verlassenschafft vermacht, auch de ascite geschrieben, und ist 1659, 8. Jan. gestorben. Nach seinem Tode hat sein Bruder Catalogum bibliothecæ Henrici Fuiren und rariora musei Henr. Fuiren drucken lassen. W, m.

Fuirenius (Thomas) ein Bruder des vorigen, aus Coppenhagen, im 17. Seculo, hat den catalogum bibliothecæ, wie auch rariora musei von seinem Bruder heraus gegeben. K.

Fulbeck (Wilhelm) von Londen, war Doctor Juris, florirte um 1602. und schrieb eine Sitten-Lehre, Collation. juris civilis, Canon. & Communis Angl. Pandectas legum Angl. &c. Wo.

Fulbertus, ein Bischoff von Chartres, Verfechter der Rechte der Frantzösischen Kirchen, und sonderbahrer Verehrer der Mutter GOttes, die ihn auch in einer grossen Kranckheit mit ihren Brüsten soll gesäuget haben; hat epistolas; orationes; canones, ac versus in laudem sanctorum; tractatum adversus Judæos heraus gehen lassen, und ist 1029, 10. April. gestorben. Seine Wercke sind 1608. zusammen gedruckt, und hernach in die Bibliothecam Patrum gesetzet worden; wiewohl man nach der Zeit noch einige andere gefunden. O. Sa.

Fulbertus, ein Mönch in dem Kloster S. Audoeni Rothomagensis, lebte um das Jahr 1080, und schrieb de miraculis S. Audoeni. Mabi.

Fulbertus, ein Münch zu Gimies, hat zu Bezeigung seiner Demuth den Nahmen eines Sünders angenommen, auch das Leben des Heil. Richardi, eines Abts zu Gimies, beschrieben. H. Vo.

Fulcherius, ein Capellan Balduini, des Bruders Gottfried von Buillon, gieng mit demselben in das gelobte Land, und schrieb historiam belli sacri s. gesta Francorum Hierusalem peregrinantium, ab anno 1095. ad annum 1124, welche in Bongarsii gestis Dei per Francos, vollständiger aber in Duchesnii Collectaneo historicorum Franciæ coætaneorum stehen; allwo man zugleich Nachricht von demselben findet.

Fulcinius (Priscus) ein Römischer JCtus, lebte nach Tiberii Zeiten, und schrieb explicationem edicti; de impensis in rem dotalem. Ber. Gro.

Fulco, ein Prior zu Devil, 3. Meilen von Paris bey Montmorancy, lebte im 12. Seculo, war ein guter Freund von Abelardo, und schrieb an denselben, über das Unglück, so ihm wegen der Heloise begegnet, einen Trost-Brieff, welcher in Abelardi Wercken stehet. B.

Fulco, ein Frantzösischer Poet, lebte um das Ende des 12, und Anfang des 13. Seculi, und schrieb historiam gestorum & viæ sui temporis hierosolymitanæ in Versen, welche in des du Chesne Collectaneo historicorum coætaneorum Franciæ stehet.

Fulco oder Fulke (Wilh.) von Londen, war in der Jugend ein guter Philosophus und hernach ein solider Theologus und Professor Margaritanus zu Cambridge, schrieb Uranomachiam, seu Astrologorum ludum; Resp. ad Stapletoni Cavillationes; it. ad St. Hosii Ep. de expresso Dei verbo; Prælectiones in Apocalypsin, nebst mehr andern Englischen und Lateinischen Büchern, und starb 1589, 28. Aug. Wo.

Fulcodius (Guido) siehe Clemens IV.

Fulda (Andreas) gebohren zu Saltzungen 1534, 6. Jan. war anfangs Professor der Griechischen Sprache zu Jena, nachgehends Prediger zu Sultzfeld, Sula und Schleusingen, und starb 1595, 12. Dec. Z.

Fulgentius, ein Bischoff zu Ruspe in Africa, zu Leptis gleichfalls in Africa 468. gebohren, wurde noch sehr jung zum Procuratore seiner Vaterstadt verordnet, kriegte aber der weltlichen Geschäffte bald satt, und begab sich in ein Kloster, welches er unterschiedliche mahl verändert hat, bis er endlich selbiges zu verlassen mit Bedrohung des Bannes gehindert worden. Man erwehlte ihn zum Bischoff zu Pinta, welche Würde er nicht annehmen wolte, und die Flucht ergriff. Als man ihn aber wiederfand, wurde er zum Bischoff von Ruspe gemacht; und hernach von seinem Bischoffthum durch den Vandalischen König Trasimundum nach Spanien und Sardinien relegiret. Er disputirte zu Carthago tapffer wider die Arianer, und erbauete sich in Sardinien vor der Stadt Cagliari ein Kloster: wurde aber endlich wieder in sein Bißthum eingesetzet, und st. 533, nachdem er de duplici prædestinatione ad gloriam & ad pœnam; librum adversus Arianos; libros III. ad Trasimundum de expositione illius dicti: Et verbum erat apud Deum; librum de trinitate; epistolas; sermones &c. geschrieben. Die beste Auflage seiner Wercke ist 1684. zu Paris heraus gekommen. Fulgentii Leben hat Ferrandus, ein Diaconus zu Carthago, verfertiget, welches für seinem Wercke stehet. Possev. C. PB. O.

Fulgentius (Fabius Planciades) ein Grammaticus, so mit dem vorigen nicht zu verwechseln, hat im Anfang des 4. Seculi gelebet, und ein Buch de continentia Virgiliana, ingleichen de antiquarum vocum interpretatione, und Mythologicon geschrieben, wird aber wegen seines holprigten Styli wenig æstimiret. PB. Fa.

Fulginas (Angela) siehe Angela.

Fulginas (Gentilis) ein Medicus zu Perugia, ist wegen seines Fleisses Speculator zugenahmet worden, hat einen Commentarium in Avicennæ canones, consilia varia, de proportionibus Medicinarum miscendarum, & de ratione investigandi temperamentum earum & dosin &c. geschrieben, und ist 1310. da er über 80. Jahr alt gewesen, gestorben. Cast. Ja.

Fulginas (Lucius Lælius) siehe Recalchus.

Fulginas (Petr.) ein gelehrter Bischoff zu Adria, bekam seinen Zunahmen von seiner Geburts-Stadt, schrieb decisiones Synodales und starb 1091. Ja.

Fulginas, oder de Fulgineo (Sigismundus) ein gelehrter Secretarius Apostolicus im 15. Seculo, hat die Historien seiner Zeit beschrieben, auch Verse über den Tod des Platinä verfertiget. Ja. B.

de Fulgineis (Franciscus) ein JCtus, und Protonotarius Apostolicus, wie auch General-Vicarius verschiedener Bischöffe zu Fuligno, allwo er gebohren war, schrieb de jure Emphyteutico; consilia &c. und starb in seiner Vaterstadt 1647, 28. Nov. Ja.

Fulgosius (Anton.) ein Italiänischer Scribente im 14. oder 15. Seculo, hat Cerva bianca und Dialogo di Fortuna, geschrieben, worüber Ariostus commentirt. Gad.

Fulgosus (Jo. Bapt.) auch Fregoso oder Campofregoso genannt, ein Sohn des Doge von Genua Petri, wurde selbst 1478. zum Doge erwehlt, aber hernach wieder abgesetzt, legte sich in seiner Einsamkeit auf die Historie, und schrieb im Italiän. das Leben Pabst Martini V. wie auch ein schön Werck de fœminis quæ doctrina excelluerunt, und de dictis factisque memorabilibus Collectanea, so 1541. von Camillo Ghilino Lateinisch übersetzt und zu Basel gedruckt worden. So. Ghil. Just.

Fulgosus, oder Fregosus (Raphael) ein JCtus, im 15. Seculo, von Piacenza, war in geistlichen und weltlichen Rechten wohl erfahren, dannenhero er das Jus Canonicum zu Pavia, und nachgehends zu Piacenza und Padua gelehret hat, woselbst er 1440. gestorben. Er verfertigte opera buleutica, consilia posthuma, criminalia, feudalia, testamentaria, commentarios in Codicem &c. K. Ghil. T. So. Panz. Thom.

Fuligattus (Jacob) ein Jesuite, von Rom, war in verschiedenen Städten Prediger, und Præses der Congregation B. Virginis, schrieb im Italiänischen Vitas Rob. Bellarmini, Bern. Realini, Petri Canisii, Martyrium Abundii, Abundantii, Marciani und Johannis, vertirte auch die Episteln des Card. Bellarmini ins Latein, und starb 12. Nov. 1653. im 76. Jahr. W, d. Al.

Fuligattus (Julius) ein Italiänischer Jesuite, lehrte zu Rom die Humaniora und Mathesin, dirigirte verschiedene Collegia, schrieb de horologiis solaribus, und st. zu Siena 1633, 2. Oct. im 84. Jahre. Al. W, d.

Fulke, siehe Fulco.

Fullerus (Nicol.) ein Englischer Theologus und Philologus von Southampton, war erstlich Secretarius bey dem Bischoff von Winchester, bekam hernach einige Präbenden, und schrieb Miscellanea sacra in 6. Büchern; auch hernach, als ihn Drusius als seinen Plagiarium anklagte: Apologiam contra Jo. Drusium &c. und starb 1623, 13. Februar. im 66. Jahr. W, d. Wo.

Fullerus (Thomas) ein Englischer Theologus von Northampton, hatte eine Präbende zu Salisbury, war Theol. Doctor, und des Königs Caroli II. Caplan, schrieb Comment. in Ep. ad Corinth.; in Matth. IV, 11; in Ruth; de Christi tentatione; in 2. Petr. I, 10.; in Hebr. IX, 10.; historiam ecclesiasticam a C. N. usque ad 1650.; terram sanctam &c. und st. 1662. W, d. H.

Fullonius (Joh. Erardus) ein Jesuite, von Lüttich, war in die 30. Jahr Prediger, nachgehends Rector des Collegii zu Huy, schrieb bellorum causas, Jonam typum hominis a Deo fugientis, bonam voluntatem optime consentientem, compendium historiæ Leodicensis, comment. historicos & morales ad duos libros Maccabæorum; vertirte auch Joh. Chrysostomi tractatum, quod nemo læditur, nisi a se ipso ins Frantzösische, und starb 25. October 1668. im 60. Jahr. W, d. Al.

Fulman (Wilh.) aus Kent, war des Hammondi Amanuensis, und trug viel zu Publicirung seiner Wercke bey. Er studirte vor sich in Oxford, und war um keine Beförderung bemühet, schrieb Correctiones über das erste Buch der Reformations-Historie des Herrn Burnets, und revidirte das andere, ehe es heraus kam, edirte auch Academiæ Oxon. Notitiam, ließ aber noch vielmehr im MSct. und st. 1688, 28. Jun. Wo.

Fulquinus, oder Folquinus, ein Münch zu St. Bertin, und nachgehends Abt zu Lob, im 10. Seculo, zur Zeit des Kaysers Lotharii, hat von den Aebten des Klosters Lob, von den Wunderwercken des Heil. Ursmari, und von dem Leben des heil. Folquini geschrieben. H. Sig. Sw. Vo.

von Fulstein (Jo. Herbert.) ein gebohrner von Adel, und Reichs-Senator in Pohlen, im 16. Seculo, hat eine Pohlnische Historie, so mit dem Tode Königs Sigismundi I. aufhöret, und ein Compendium aus Cromeri Chronick geschrieben; welche nachgehends zu Paris ins Frantzösische übersetzet worden. K. Leo.

Fulvius, oder Fulvio (Andreas) von Preneste, im 16. Seculo, hat 5. Bücher von den Römischen Antiquitäten, wie auch die Contrefaite der berühmtesten Leute beyderley Geschlechts herausgegeben. Vo. Han.

Fulvius Alpianus, hat im dritten Seculo gele-

be-

bet, und das Leben Carini, wiewohl solches mit vieler Unreinigkeit angefüllet ist, beschrieben. H. Vopiscus.

Fulvius (Petrus) ein Poete aus Poictou, war der Einsamkeit sehr ergeben, und setzete zu dem Ende alles Glück auf die Seite, ahmete dem Seneca in Verfertigung der Tragödien nach, schrieb auch einige Epigrammata, und starb in seinen jungen Jahren zu Poitiers 1562. B. Sam.

Fulwell (Ulpian) aus Sommersetshire, florirte um 1587. und schrieb im Engl. von der achten freyen Kunst, ars adulandi genannt, wie auch einige Poetica. Wo.

Fumagiolus (Cæsar) ein JCtus von Perugia, schrieb Consilia; repetitiones &c. und starb 1601. Ja.

Fumeus (Ant.) ein Parlaments-Rath, Præsident aux Enquêtes, und Requeten-Meister, im 16. Seculo, hat einige Historische Schrifften, wie auch einige Verse verfertiget. Cr. Ve. Sam.

Fumeus, oder Fumée (Martin.) Herr von Marly le Chastel, war aus einer vornehmen Familie zu Paris entsprossen, lebte um 1577, und schrieb eine histoire des Indes mit grossem Fleiß. Sein Vetter gleiches Nahmens hat zu einer Zeit mit ihm gelebt, und etliche Schrifften ausgearbeitet. Gr.

Funccius (Christian) ein Rector des Gymnasii zu Görlitz, gebohren 1626, 24. Sept. zu Ditmannsdorff ohnweit Freyberg in Meissen, allwo sein Vater, M. Dav. Funccius, Prediger war; studirte zu Halle und Leipzig, that sich durch Collegia, Disputationes, und Orationes hervor, ward hierauf Collega III. an der Schule zu Freyberg, hernach Con-Rector zu Altenburg, bekam die Vocation zum Rectorat nach Görlitz, correspondirte mit Mutio Berette in Piacenza, und andern gelehrten Leuten, und wurde in die Fruchtbringende Gesellschafft unter dem Nahmen Scintillantis, des Funckenden, aufgenommen. Sein Symbolum war: *Jehova Jireh*, der HErr siehets. Er schrieb Breviarium historico-Politicum cum appendice de curia Romana; Rectorem Rhetorem Scholasticum; praxin rhetoricam ad elementa Vossii rhetorica; Introductionem Dichotomico-Synopticam in fructuosam Aristotelis lectionem; Isagogen geographicam; introductionem positivam ad orbis hodie imperantis notitiam; cometoscopiam; viales Altenburg.; dissertationes &c. starb 1695, 19. Jul. im 69. Jahre, sagte etliche Stunden vor seinem Tode: Ich werde bald triumphiren; und hinterließ verschiedene Schrifften in Manuscript. Lud. Fu. Gr.

Funccius (Joh.) ein Hof-Prediger des Hertzogs Albrecht in Preussen, gebohren zu Wehrd, in einer Vorstadt von Nürnberg 1518, im Febr., mengete sich aus Hochmuth in die weltlichen Sachen, und ließ sein geistliches Amt, nachdem er den Titul eines Raths bekommen, gar fahren. Es wurde ihm aber, als einem Friedens-Stöhrer, 1566, 28. Oct. der Kopff abgeschlagen, daher er kurtz vor seinem Ende folgendes Distichon verfertiget:

Disce meo exemplo mandato munere fungi,
Et fuge, ceu pestem, τὴν πολυπραγμοσύνην.

Er hat eine Chronicke, von Erschaffung der Welt, bis aufs Jahr 1560. das Leben Viti Theodori und seines Schwieger-Vaters, Andreä Osiandri, wie auch Anmerckungen über die Offenbahrung Johannis hinterlassen. Ad. B.

de Funez (Martin) von Valladolid, ein Jesuite, docirte die Theologiam Scholasticam und Moralem; schrieb disputationes de Deo uno; de vitiis & peccatis in genere; speculum morale practicum; Methodum practicam utendi libro Thomæ de Kempis de imitatione Christi &c. und starb den 25. Febr. 1611, im 51. Jahr. Al. Ant.

Fungerus (Jo.) ein Rector in Leiden, von dannen er bürtig war, zu Ende des 16. Seculi, hat zu Löven studiret, und sich auf der Reise nach Franckreich und Teutschland in den Sprachen ziemlich fertig gemacht, auch symbolorum ethicorum explicationes, de conflagratione mundi, etymologicum trilingue, 4. Bücher Meliados &c. geschrieben, und ist den 11. May 1612. gestorben. K. A. Sw.

Furetiere (Ant.) ein Mitglied der Academie Françoise, von Paris, hat sich in den geistlichen und weltlichen Rechten wohl umgesehen, und ist unter die Zahl der Parlaments-Advocaten, und der Fiscal-Procureurs bey der Königlichen Abtey zu S. Germain des Prez aufgenommen worden. Nachgehends hat er sich in den geistlichen Stand begeben, und die Abtey zu Chalivoy, wie auch die Probstey zu Chuines erhalten, und ausser andern Wercken ein dictionaire universel pour la langue Françoise verfertiget, vor dessen Endigung er aber 1688. im 69. Jahr gestorben. AE. HL.

Furius Antias, ein alter Poete, hat ums Jahr der Stadt Rom 650. gelebet, und Jahr-Bücher in Versen verfertiget. H. K. Vo.

Furius Bibaculus (Marcus) ein Lateinischer Poete, ist zu Cremona 651. nach Erbauung der Stadt Rom gebohren, hat Jahr-Bücher in gebundener Rede geschrieben, und mit grossem Fleiß Virgilii Schreib-Art nachzumachen gesucht. K. Ar. Gellius. Vo.

Furius (Frid.) ein Königlicher Historicus, Cariolanus zugenahmt, von seinem Vaterlande Valencia in Spanien, hat zu Paris und Löven studiret, wider Bononiam, einen Professor der Theologie, in einer besondern Schrifft behauptet, daß man die heilige Schrifft in die Landes-Sprache übersetzen müsse; auch eine Rhetoric, nebst andern Sachen, heraus gegeben, und ist zu Valladolid 1592. gestorben. Ant. B.

Furmerius (Bernhard Gerbrandus) ein JCtus und Historicus von Leuwarden, schrieb Apologiam pro Antiquitate Frisiæ adversus Ubbonem Emmium; Annalium Frisicorum libros IV. Chronicon Episcoporum Ultraje-

ctensium ac comitum Hollandiæ, und starb den 6. Aug. 1616. W, d. Ben.

Furneus, oder Phurneus, ein Griechischer Mönch, lebte im Anfange des 12. Seculi, und schrieb zwey Werckgen wider den Bischoff von Mayland Grosolanum, oder Chrysolanum, von dem Ausgange des H. Geistes. O.

Furnius (Henricus) siehe Farnesius.

Fursen (Caspar Theodorus) von Bremen, war bey der Peters-Kirchen zu Hamburg Archi-Diaconus, schrieb Informatorium pro iis, qui ad sacram Domini Cœnam accedere volunt, libellum pro ægrotis, und starb den 13. April 1684. im 38. Jahr. W, d.

von Fürstenberg (Ferdinandus) ein Freyherr in Watterlapp, Snellenberg, Fürstenberg, Herdringen rc. ist Bischoff zu Paderborn gewesen, und hat monumenta Paderbornensia, wie auch schöne Lat. Carmina geschrieben; ist über dieses ein grosser Patron der Gelehrten und sonderlich der Poeten gewest, und ist 1683. 26. Jun. gest. HL.

Fürstenberger (Phil.) ein Raths-Herr zu Franckfurt am Mayn, von dannen er bürtig gewesen, hat die Griechische und Lateinische Sprache sehr wohl verstanden, und den Homerum fleissig gelesen, und ist 1540. da er fast 60. Jahr alt gewesen, gest. Ad.

Furstenerius (Cæsarinus) siehe Leibnitz.

Furtadus (Franc.) aus Portugall, trat in den Jesuiter-Orden 1608. gieng als Missionarius in Indien, schrieb in Sinesischer Sprache de mundo & cœlo libros sex, it. de Logica & Metaphysica etliche Tomos, und starb den 21. Nov. 1653. im 67. Jahr. W, d. Al.

Furtenbach (Joseph) ein Mathematicus, von Leut-Kirchen, war zu Ulm Rath- und Bau-Herr, schrieb Architect. universalem, Civilem, Navalem, Martialem; Itinerarium Italiæ, und andere Wercke, die zusammen in etlichen Tomis heraus kommen, und st. 17. Januar. 1667. W, d.

Fuschius (Remaclus) ein Medicus und Botanicus, von Limburg, war Canonicus zu Lüttich, schrieb methodum curandi morbi Hispanici, sive Gallici, per ligni Guajaci decoctum, dialogum de herbarum notitia, vitas illustrium Medicorum &c. und starb 1585. A. Sw.

Fusconus (Petr. Paul.) von Rom, lebte um 1602. und schrieb trattato del bere caldo e freddo; it. trattato sopra la Quadripartita di Tolomeo; trattato de venti &c. Man. Ja.

Fusconus (Augustin.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1601. zu Genua, trat in den Orden derer Canonicorum regularium im Laterano, zu Venedig, brachte es sonderleich weit in der Poesie, ward ein Mitglied und Secretarius der Academie degli Incogniti, und schrieb un Volume di Poesie; discorsi academici; il tempio di Esculapio; novelle amorose; i Fiori Etici, Politici, Economici &c. Man. Ja. Ghil.

Fuscus (Angelus) ein Doctor Theologiä und weltlicher Priester von Lecce, gab 1660. heraus Chronologiam nobilissimæ familiæ Castromedianæ de Lymburgh. To.

Fuscus (Palladius) siehe Nigor (Palladius.)

Fusius (Adam) ein Pastor zu Froburg und Adjunctus der Inspection Borna, gebohren zu Lausigk, allwo sein Vater damahls Schulmeister gewesen, 1580, 28. Jul. studirte zu Jena und Leipzig, ward Diaconus zu Froburg und hernach Pastor, verheyrathete sich vier mahl, und starb 1648. im Aug. Er erklärte das erste Buch Mosis in Predigten, die aber verlohren gegangen. Seine übrigen Schrifften sind: οἰκεῖα λήμματα καὶ λόγοι διδασκαλικοὶ aus dem Alten und Neuen Testament; verborum & phrasium pugnæ; vocabula translata & synonyma; Auszug des Hebräischen Dictionarii; Fest-Paradieß; ein schöner Tractat von der Auferstehung der Todten rc. Leb.

G.

de GAbalis, siehe Villars.

Gabinius, ein Römischer Historicus, dessen Strabo gedencket.

Gabius Bassus, hat zur Zeit des Kaysers Trajani gelebet, und einige Historische Wercke geschrieben. H. K.

Gabrias, siehe Babrias.

Gabriel, ein Ertz-Bischoff zu Philadelphia, mit dem Zunahmen Severus, zu Anfang des 17. Seculi, ist von Jeremia, einem Patriarchen zu Constantinopel, eingeweyhet worden, hat sich aber nachgehends nach Venedig gewandt, und ist daselbst der Griechen Bischoff worden; hat auch daselbst seinen kleinen Tractat von Sacramenten, ingleichen seine Schutz-Rede wider einige Lateinische Theologos drucken lassen. HL.

Gabriel de Basra, ein Syrischer Scribent, hat in seiner Sprache alle canones synodorum, nebst seinem Bedencken, kürtzlich zusammen getragen. HL.

Gabriel Sionita, siehe Sionita.

de Gabriel (Ægidius) ein Licentiatus auf der Universität Leyden, Priester Franciscaner-Ordens, Definitor generalis, und Commissarius apostolicus in denen Niederlanden, gebohren zu Lüttich, gab 1675. zu Brüssel eine Moral heraus, unter dem Titul: specimina moralis Christianæ & moralis diabolicæ; weswegen er zu Rom Verdruß kriegte, auch selbst dahin reisen muste, aber glücklich absolviret wurde. B.

Gabrioli (Ant.) ein Römischer JCtus und Consistorial-Advocat des Fisci und der Cammer, hat ein Juristisch Werck in 7. Büchern verfertiget, welches sein Sohn Marius Gabrieli herausgegeben, und ist 1555, 25. Oct. gestorben. Man. Ja.

Gabriell (Facius) von Gubio, hat 1154. gelebet, und einige Philosophische Bücher, als de quatuor elementis, de vera philosophia &c. verfertiget. Ja.

Gabrieli (Hier.) ein Consistorial-Advocat zu Rom, im 16. Seculo, von Gubio bürtig, hat 2. Bücher Responsorum geschrieben, und ist

1587, 27. Nov. im 74. Jahr seines Alters zu Rom gest. Ja.

Gabrieli (Hugolinus) ein Groß-Vicarius des Cardinals Vitelleschi, und Ertz-Bischoff zu Florentz, im 15. Seculo, hat einen Tractat von Sacramenten heraus gehen lassen. Ja. Ug.

Gabrieli (Julius) ein Priester, Philosophus und Orator, von Gubio, hat die Sprachen und Humaniora gelernet, zwey auf dem Concilio zu Trident gehaltene Reden herausgegeben, des Xenophontis Cyropædiam, einige Tractate des Plutarchi, wie auch drey Reden des Gregorii Nazianzeni aus dem Griechis. ins Latein übersetzet, und ist in seinem Vaterlande 1579, 12. May gestorben. Ja.

Gabrieli (Ludov.) von Gubio, hat 1562. einige Wercklein, darinnen von der Ubung der Gottesfurcht gehandelt wird, publiciret. Ja.

Gabrielle von Bourbon, siehe de Bourbon.

Gabrielli (Johannes Maria) ein Cardinal, gebohren zu Castello in Italien 1654, 10. Jan. von armen Eltern, begab sich des Unterhalts wegen in den Orden der Feuillantiner, von der Reforme des heil. Bernhardi; legte sich hierauf mit sonderbaren Fleiß auf die Philosophie, Theologie, Jus Canonicum, Concilia, und vornemlich die Kirchen-Historie, worinn er es so weit brachte, daß man ihn in etlichen Klöstern zum Lectore derer Novitiorum verordnete. Nachmahls ward er wegen seiner Klugheit zum General-Procurator und ferner zum General seines Ordens erwehlet; muste auch, nachdem er in dem Collegio de propaganda fide zum Præside studiorum gemacht worden, wider den Ertz-Bischoff zu Cambray, de la Mothe Fenelon, schreiben. Ausser diesem Wercke verfertigte er nachgehends eine Apologie vor die Schrifften des Cardinals Sfondrati, erlangte den Cardinals-Hut, und st. zu Caprarola am Fieber und Stein 1711, 17. Sept. HL.

Gabrielli (Pirrhus Maria) eines Königlichen Spanischen Officiers Sohn, gebohren zu Siena 1643, 1. April, legte sich erst auf die Jura, hernach aber auf die Physic und Medicin, sonderlich auf die Anatomie, Mechanic und Chymie, stifftete 1691. zu Siena die Academiam Physico-Criticam, welche hernach als eine Colonie der Römischen Academie der Arcadum angesehen worden, brachte die Antliam Boylianam in eine gantz andere Form, und wolte ein vollständig Werck davon ediren, wie er in einer Epistola ad Petrum Biringvecium 1704. versprach, starb aber darüber 1705, 19. Dec. AE.

Gaces Brulez, ein sehr beliebter Ritter, und vortreflicher Poete im 13. Seculo, hat den Titul Monseigneur bekommen. H. C. Ve.

Gadd (Henning) war anfänglich Pabst Alexandri VI. Mathematicus, hernach Stenonis Sturs Reichs-Gouverneurs in Schweden, Agent am Päbstlichen Hofe, und endlich um 1500. Bischoff zu Lincöping. Weil sich aber der König von Dännemarck ihm widersetzte, konte er nicht die Confirmation vom Pabste erlangen, und muste sich endlich gar in den Bann thun lassen. Er that nachgehends denen von Stur grosse Dienste im Kriege zu Wasser und Lande wider die Dänen; wurde aber endlich vom Könige in Dännemarck gefangen, und 1520. enthauptet. Seine Schrifften sind Orationes contra Danos; Commentationes de antiquitatib. Svecicis & Danicis &c. Sche. Hu.

Gaddius (Jac.) ein gelehrter Mann im 17. Seculo, von Florentz, war so wohl bey den Päbsten Urbano VIII. und Innocentio XI. als bey den Gelehrten seiner Zeit wohl gelitten, und schrieb ein Werck de scriptoribus non Ecclesiasticis, in zwey Tomis, welches rar ist, weil der erste Tomus in Florentz, und der andere zu Lion gedruckt worden, darinn er treflich über die Autores critisiret; corollarium poeticum; allocutiones und elogia &c. K. Ghil. Jov. Mor.

Gaddius (Nicol.) von Florentz, war Cardinal, schrieb einige Episteln in commendationem Florentinorum, die unter denen Epistolis Principum stehen, und starb 1552, 17. Febr. Jov. Au. Ol.

Gadolus (Bernhardinus) ein General des Camaldulenser-Ordens, von Brescia, im 16. Seculo, war in der Theologie, Jure und andern Wissenschafften wohl versiret, und verfertigte einen Comment. über die gantze heil. Schrifft, nebst einigen andern Tractaten, als de fugiendo seculo, & amplexanda religione, contra superbiam & ambitionem &c. Possev. T.

Gælius (Joh.) ein JCtus, von Harlem, schrieb Tract. de Testamentis & Jure Codicillorum; Refutatiunculam Epistolæ Justi Lipsii de Induciis Belgicis, und starb den 3. Jun. 1621. im 46. Jahr. W, d. A.

Gæringius (Phil.) ein Medicus zu Lüttich, schrieb descriptionem fontis Spadani & fontis ferrati Tungrensis, und starb den 11. Nov. 1604. W, d. A.

Gaeta, siehe Cajeta.

di Gaeta (Antonius) ein Cappuciner von Neapolis, Missionarius Apostolicus, und Præfectus generalis der Mission in Africa, schrieb eine Erzehlung von der Bekehrung der Königin Singa und des Reichs Matamba, welche der P. Gioja 1669. heraus gegeben. To.

de Gaeta (Antonius) ein Neapolitanischer Edelmann, wurde Criminal-Richter, Königlicher Rath und Präsident der Königlichen Cammer zu Neapolis, endlich aber an dem Spanischen Hofe Regent des Raths von Italien. Er gab 1673. unter dem Nahmen Onantio Atega heraus, Discorso per la riformatione della Bolla Gregoriana. To.

da Gaeta (Antonius) ein Italiänischer Minorit im 17. Seculo, schrieb relatione del miserabile stato, in che si ritrova la famiglia del P. S. Francesco de Minori osservanti riformati in terra santa; gab auch opuscula sancti Francisci heraus. To.

Gætulicus (Cneus Lentulus) siehe Lentulus Gætulicus.

Gaffarellus (Jac.) ein gelehrter Frantzose im 17. Seculo, von Manes in Provence, war in Orien-

Orientalischen Sprachen, Cabbalistischen und andern Wissenschafften wohl erfahren; reiste 30. Jahr lang herum, wurde bey dem Cardinal Richelieu Bibliothecarius, und muste einen Wiederruf thun, weil er ein Buch, curiositates inauditæ genannt, in Frantzösischer Sprache heraus gegeben hatte. Sonst schrieb er abdita divinæ cabalæ mysteria, contra Sophistarum logomachiam defensa; *les tristes pensées de la fille de Sion sur les rives d' Euphrate, ou paraphrase du pseaume*: super flumina Babylonis; dies Domini sive de fine mundi, a R. El-chaben David conscriptum, a se latine redditum; nihil fere nihil minus nihilo, seu de ente non ente; quæstionem pacificam, num diffidia in religione per philosophorum principia, christianorum orientalium antiquos rituales libros, & propria hæreticorum dogmata componi possint, arbeitete auch an einer historia mundi subterranei; starb aber, ehe er solche zu Stande brachte, zu Sigonce 1681. im 80. Jahr. Co. Im. All. B.

Gafredus (Celius) siehe Girardus.

Gage (Thomas) ein Dominicaner aus Engelland, im 17. Seculo, gieng von Xerez in Andalusien als Missionarius nach Neu-Spanien, von dannen er zu S. Lucar de Barrameda wieder zurück kam, und gleich darauf nach Engelland reisete, allwo er sein Leben beschlossen. Er gab eine Relation von dieser Reise in Neu-Spanien im Engl. heraus, welche der berühmte Frantzösische Staats-Minister, Colbert, ins Frantzösische zu übersetzen befohlen, daraus sie auch ins Deutsche vertiret, und 1693. in 4°. gedruckt worden. Leb.

Gager (Wilh.) ein Cantzler des Bischoffthums Ely in Engelland, excellirte um 1610. in der Lateinischen Poesie und Schauspielen. Man hat von ihm in Lat. Ulysses redux; Rivales; Meleager Trag. Wo.

Gagliardus (Achilles) siehe Gaillard.

Gagliardus (Thom.) ein Cappuciner von Girace aus dem Neapolitanischen, gab 1650. heraus il' diamante, Maria Vergine, concetta senza peccato originale. To.

Gagnæus oder Gagnejus (Jo.) der oberste Allmosenirer Königs Francisci I. und Cantzler der Universität zu Paris, hat Anmerckungen über das Neue Testament, Paraphrasin ad Ep. ad Rom., wie auch die Psalmen in Lat. Verse, und Primasii commentarios über Pauli Episteln heraus gegeben, und ist 1549. im Dec. gestorben. Lau. Cr. Ve.

Gaguinus (Robertus) ein General des Ordens der Trinitariorum, aus der kleinen Stadt Calline auf den Grentzen von Artois, ist zu Paris Doctor der Rechten, auch in unterschiedenen Gesandschafften in Italien, Deutschland und Engelland gebrauchet, und bey dem Könige Ludovico Bibliothecarius worden. Er hat de conceptione virginis Deiparæ, de misera hominis conditione, de gestis Francorum, de arte metrificandi, epigrammata &c. geschrieben, auch das Leben Caroli M. die Commentarios Julii Cæsaris, und andere Schrifften aus dem Lateinischen ins Frantzösische übersetzet, und ist 1501, 22. May gestorben. K. PB. A. Br. Gad. Mi. T. Sw. Jov.

Gajanus, ein Bischoff zu Alexandrien im 6. Seculo, war das Haupt der so genannten Gajaniten, welche lehrten, daß nach der Vereinigung beyder Naturen in Christo dessen Leib unverweßlich gewest, und weder Hunger noch Durst, noch die übrigen Schwachheiten der Menschen, noch die Nothwendigkeit der Natur empfunden hätte. Arn. Hl.

Gailius (Andr.) ein JCtus, gebohren zu Cölln 1525, studirte zu Löven, wie auch in Deutschland, Franckreich und Italien, und wurde hierauf Assessor bey der Cammer zu Speyer, ferner Rath bey dem Kayser Maximiliano II. und endlich Cantzler bey dem Churfürsten zu Cölln. Er starb 1587, 11. Dec. im 61. Jahr, nachdem er observationes practicas, de pace publica, & proscriptis sive bannitis imperii, de arrestis imperii, de pignorationibus geschrieben. A. Ad. Sw. Thom.

Gaillard (Achilles) ein Jesuite im 16. Seculo, von Padua, hat die Theologie zu Rom und Mayland gelehret, und breve compendio intorno alla professione Christiana, wie auch ein Buch *de disciplina hominis interioris* verfertiget. Al. To.

Gaillard (Jacob) ein Holländischer Theologus im 17. Seculo, war Prediger zu Montauban, und hernach zu Leiden Pastor der Frantzösischen Gemeine, Theologiä Professor, und des Collegii Gallo-belgici præfectus. Er wolte von keinen allusionibus in der Bibel wissen, weil allusio jocus mentis, sey, ließ aber accomodationes in derselben gelten, und schrieb Specimen quæstionum in novum testamentum; de filio hominis; Melchisedecum Christum unum regem justitiæ & pacis &c. Ben.

de Gaillard (Petr. Drovet) ein Parlaments-Advocat zu Paris, von Landres in Champagne, war in der Politischen und Kirchen-Historie wohl beschlagen, florirte 1584. und schrieb la methode que l'on doit garder en la lecture des histoires; une table chronologique & methodique pour la connoissance de toutes les histoires du monde; la chronologie &c. Cr. Ve.

Gaillard (Raynaud von) Herr von Chaudon, ein guter Poete und Philosophus, aus Provence, war das älteste von seinen 17. Geschwistern, darunter der Jesuite J. Gaillard, und der Abt Gaillard, durch ihre trefliche Beredsamkeit im Predigen sich berühmt gemacht; hatte einen natürlichen Trieb zur Poesie, und verfertigte viel schöne Stücke, schrieb aber zuletzt nur geistliche Sachen, als Paraphrases in Heroischen Versen über das Buch der Weisheit, die Sprichwörter, den Prediger, Hiob, und st. 1706. Leb.

Gaillarde (Johanna) eine gute Poetin, von Lion bürtig, hat im 16. Seculo gelebet. Ve.

Gainier, oder Gainerio (Ant.) ein Medicus zu Pavia, woselbst er auch gestorben, hat um Jahr 1440. gelebet, und de ægritudine stomachi

machi, de febri, de pleuresi, de arthritide in juncturis, de peste, de venenis, de balneis &c. geschrieben. Ghil. T. Ge.

Gajus, siehe Cajus.

Galand (Anton.) ein Frantzose, war ein Mitglied der Academie des Medailles zu Paris, reiste in die Orientalischen Lande, und hielt sich daselbst lange auf, war der Arabischen Sprache, wie auch der Antiquitäten und Müntzen sehr kundig, publicirte einige Episteln und kleine Dissertationes von alten Müntzen, und hatte im Willens eine nette Ubersetzung des Alcorans mit Noten, wie auch ein völlig Systema der Mahometanischen Religion zu ediren, st. aber darüber im April 1715. und vermachte seine MSta dem Abt Bignon. N. Z.

Galandus (Petrus) siehe Gallandus.

Galanus (Clemens) ein Theatiner und Päbstlicher Missionarius in Armenien, im 17. Seculo, von Sorento bürtig, hat in 12. Jahren in denen Orientalischen Provintzen eine gute Wissenschafft von Armenischen Sachen erlanget, und zu Rom die Armenier in ihrer Sprache in der Theologie unterrichtet, auch eine von seinem Discipul erhaltene Armenische Historie mit gelehrten Anmerckungen herausgeben. AE. Sag.

de Galarza (Petrus Garcias) oder Galatrezza, aus Bonilla in Neu-Castilien bürtig, studirte zu Siguenza und Salamanca, allwo er auch die Philosophie gelehret, und in Doctorem promoviret. Nachgehends wurde er Canonicus und Scholasticus zu Murcia, und endlich Bischoff von Coria in Estremadura, starb 1606, 14. May, und hinterließ institutiones Evangelicas, wie auch ein Werck de clausura monialium. Ant. HL.

Galassus (Donatus) ein Neapolitanischer JCtus, zu Anfange des 17. Seculi, schrieb Commentarium de justitia & jure ad Constitutionem de jure protomiseos. To.

Galatheus (Antonius) siehe Antonius Galateus.

Galatinus (Petrus) ein Franciscaner aus dem Neapolitanischen, zu Anfang des 16. Seculi, war in den Sprachen und der Theologie wohl erfahren, und machte sich sonderlich durch sein Buch de arcanis catholicæ veritatis wider die Juden berühmt, wiewohl er solches aus dem Porchero, und dieser solches aus des Raymundi Martini pugione fidei soll ausgeschrieben haben. To. Wa. K. Thom.

Galaup de Chatevil (Franciscus) ein Doctor Juris, gebohren 1588, 19. August zu Aix, war in der Hebräischen Sprache, Philosophie, Mathematic und Astrologie wohl erfahren, verließ aber hernach alle diese Wissenschafften, legte sich bloß auf die Theologie, und machte über den Pentateuchum samaritanum gelehrte Anmerckungen, welche in die Biblia polyglotta kommen solten, aber zu spät einliessen. Hernach gieng er auf den Berg Libanon, daselbst ein einsames bußfertiges Leben zu führen, wurde von denen Maroniten zu ihrem Patriarchen erwehlet, schlug aber solche Würde aus, gieng zu Mar-Elisa in ein Kloster der Barfüsser Carmeliter, und starb daselbst 1644, 15. May. Sein Leben hat Augery unter dem Titul Provencal solitair, ingleichen Marchety, ein Priester zu Marseille, beschrieben.

Gale (Theophilus) ein Presbyterianischer Prediger, aus Devonshire, schrieb ideam theologiæ tam contemplativæ quam activæ ad formam S. Scripturæ; Philosophiam generalem; Artem sciendi, darinn er Claubergii artem cogitandi etwas verändert vorgetragen; item The Court of Gentiles in vier Theilen, in 4. darinn er von der Philologie, 2. Philosophie insgemein, 3. Heydnischen und 4. Reformirten Philosophie handelt, wie auch Ideam des Jansenismi und andere Engl. Bücher, und st. 1677. Wo.

Gale (Thom.) ein im Griechischen wohl geübter Engelländer, war erst Socius im Coll. Trinit. zu Cambridge, hernach Director der Schule St. Pauli zu Londen, und endlich Doctor Theol. und Præbendarius zu St. Paul, auch ein Mitglied der Königlichen Societät. Er edirte eine Collectionem historiæ Britannicæ; Opuscula mythologica, physica & ethica Gr. & Latin. Rhetores selectos Gr. & Lat. Historiæ Poeticæ scriptores antiquos Gr. & Lat. Jamblichum de Mysteriis Gr. & Lat. cum Notis, hatte auch noch mehr vor, vom Jamblicho zu ediren, und st. 1702. im Monat May. Leb. Wo.

Galea (Augustinus) ein Scholasticus in der Kirche zu Alexandria, aus Loano im Genuesischen, um 1630. hat Predigten herausgegeben. Ghil. Just. So.

Galenus Abrahamz, einer von den vornehmsten Mennonistischen Lehrern zu Amsterdam, insgemein Doctor Galenus genannt, lebte ums Jahr 1685. und hegte viele Arianische Meynungen. Er war ein freundlicher Mann und offenhertzig gegen dem, von welchem er sich nichts böses besorgte; hatte eine sehr beredte Zunge, und konte die Gemüther der Zuhörer gar sonderlich bewegen; besaß auch eine grosse Geschicklichkeit die Krancken zu bedienen; unterrichtete zu gewisser Zeit einige junge Leute in der Wiedertäuffer-Lehre, und præparirte dieselbe zum Dienst ihrer Kirche; war ein scharffer Disputator, und schrieb Aenleydinge tot de Kennis van de Christelyke Godesdienst; eine Sciagraphie von der Offenbahrung S. Johannis &c. Ben.

Galenus (Claudius) ein vortreflicher Artzt, unter des Kaysers Marci Aurelii Antonini Regierung, und Urheber derjenigen Art der Medicamenten, deren man sich bis dato bedienet, von Pergamo bürtig, hielt sich in Rom und Asien auf, und erlangte durch seine Mäßigkeit bey seinem schwachen Leib ein ziemliches Alter, schrieb auch 100. Bücher, welche in dem Tempel des Friedens verbrannt worden, ingleichen Commentarios über seine eigenen Wercke. Er wurde von Rom mit Gewalt weggetrieben, weil man ihn beschuldigte, daß er durch die schwartze Kunst zu curiren pflege, worauf er 140. im 70. Jahr gestorben.

Nach einiger Meynung soll er über 400. Medicinische Bücher, und 240. von andern Materien geschrieben haben. PB. Gad. Jon. Fa. Cle.

Galenus, oder Galien (Matthæus) ein Probst zu St. Amati von Dovay, und Cantzler der Universität daselbst, von Westcapel in Seeland, hat zu Gent studiret, und die Theologie anfangs mit grossem Zulauffe gelehret, auch einen comm. de Christiano & catholico sacerdote, de seculi nostri choreis, de sacrificio missæ &c. geschrieben, und ist 1573. gestorben. A. Mi. Sw.

Galeon (Wilh.) aus Norfolck in Engelland, ein Augustiner und Doctor Theol. war wegen seiner Gelehrsamkeit in grossen Æstim, schrieb Lectiones in Theologia, Disputationes varias, eine Englische Postille rc. und st. 1507. Wo.

Galeota (Fabius Capicius) ein JCtus, aus einer der edelsten Familien in Neapolis, ist zu Madrid Präsident der Königlichen Kammer, hernach aber Regent des grossen Raths von Italien worden, und zu Neapoli 1645. gestorben, nachdem er de officiorum ac regalium prohibita sine principis autoritate commutatione; responsum pro duce Gravinæ super successione principatus Bisiniani; *Controversie legali*; *Il risponsi fiscali li piu scelti* herausgegeben. To.

Galeoti (Albert.) ein Professor Juris Canonici, aus Parma, hat eine margaritam quæstionum, wie auch librum declarationum verfertiget, und soll gegen 1285. gestorben seyn. Fich. Panz.

Galeotus (Martius) ein Secretarius des Matthiæ Corvini in Ungarn, und Bibliothecarius zu Ofen, hernach von 1462. biß 1477. Profess. Rhetor. & Poetices zu Bologna, aus Narni in Umbrien, hat de jocose dictis & factis Matthiæ Corvini; de sacra moralique philosophia; de incognitis; de homine interiore & corpore ejus geschrieben, auch wegen des letzten Tractats revociren müssen, und ist, weil er zu Lion vom Pferde auf dem Kopff herab gefallen, an dem empfangenen Schaden 1478. gest. K. Jov. Vo. Ja.

de Gales, siehe Johannes Gvalensis.

Gales (Johannes) oder Galois, ein alter Frantzösischer Poete, aus Aubepierre, hat um 1260. gelebet. Cr.

Galesini (Petrus) ein in den Kirchen-Antiquitäten wohlerfahrener Protonotarius Apostolicus, von Meyland bürtig, zu Ende des 16. Seculi, hat das martyrologium Romanum mit seinen Noten, historiam sacram Sulpitii Severi, historiam Ecclesiasticam Haimonis Halberstadiensis, nebst unterschiedenen Wercken der Alten, ein theatrum pontificale, auch einige Reden herausgegeben, und etliche Tractate des Gregorii Nysseni und Theodoreti ins Latein. übersetzet. Possev. HL. K.

Galesius (Petrus) ein Spanier, hat zu Rom auf der Tortur, wegen Verdacht der Ketzerey, das eine Auge verlohren, zu Geneve die Philosophie gelehret, und zu Bourdeaux das Rectorat an der Schule geführet, worauf er sich nach Flandern begeben, und daselbst von den Spaniern durch einen Schluß der Inquisition verbrannt worden. Er hat unterschiedene Tractaten des Calvini ins Latein übersetzet, von der Gottheit Christi wider die neuen Arianer geschrieben, auch zu Geneve eine Schutz-Rede vor Farellum und seine Collegen wider Petrum Caroli publiciret. Co. B. Meur.

Galfredus Monumetensis, mit dem Nahmen Arturus, ein Archi-Diaconus zu Monmouth in Engelland, und nachmahls Bischoff zu Asaph, in der Mitten des 12. Seculi, hat historiæ Anglicanæ libros XII. welche voller Fabeln sind; gesta regis Arturi; de exilio Ecclesiasticorum; prophetias & vitam Merlini; carminum diversi generis lib. I. geschrieben, welche meist in denen oben gedachten 12. Büchern zu finden; die doch mehr eine Ubersetzung als ein neu Werck verdienen genennet zu werden. PB. O. Pit. Possev.

Galfridus, oder Galfredus de Vine saf, oder de vino salvo, ein Engelländer, lebte um 1200, und schrieb historiam, seu itinerarium Richardi, und poëmata de glorioso Rege Richardo, welche unter T. Gale scriptoribus V. historiæ Anglicanæ gedruckt worden; de modo inserendi arbores aromaticas; de arte dicendi; poëtriam novam de statu romanæ curiæ, welche noch in Manuscript liegen. Lel. Pit.

Galfridus, ein Engelländer, welcher um das Jahr 1180. gelebt, und vitam S. Godrici Eremitæ geschrieben, welches in Henschenii AS. ad 21. Maji stehet. AS.

Galganettus (Leander) ein JCtus, gebohren zu Colle in dem Neapolitanischen, war um den Anfang des 17. Seculi Richter in der Appellation zu Rom, und schrieb de conditionibus & demonstrationibus; glossas ad statuta urbis Romæ; de tutela & cura; de differentiis individuorum utriusque juris; de jure publico; de muneribus & honoribus; Syntagma communium opinionum. To.

de Galiberto (Johann Baptista) ein Neapolitanischer Graf und Obrister unter Kayser Ferdinando III. gab 1650. heraus Il cavallo de maneggio. To.

Galilæus Galilæi, ein berühmter Mathematicus, eines Florentinischen Edelmanns natürlicher Sohn, hatte zur Philosophie, Mathematic, und Astrologie eine ungemeine Neigung, lehrete zu Padua und Pisa mit grossem Applausu; erfand die tubos opticos, und kriegte von der Republic Venedig für diese Erfindung eine jährliche Pension; bekam auch, als er zu Pisa lehrete, von dem Groß-Hertzoge von Florentz monatl. 100. grosse silberne Nummos, welche sie Laminas nennen, zur Besoldung; entdeckete die Satellites Jovis, und behauptete des Copernici Meynung, daß die Sonne unbeweglich sey, und die Erde sich um dieselbe herum drehe, wurde aber darüber vom Pabst gefangen gesetzet, und muste solche im 60. Jahr seines Alters wiederruffen. Sonst hat er von denen Abwechselungen der

Venus

Venus, und des Saturni; difesa contra le calumnie di Baltasar Capra; l'uso del compasso geometrico & militare; discorso delle cose che stanno insu l'aqua, o che in quella si muovano; Istoria e dimostratione intorno alle macchie solare; Il saggiatore; dialoghi divisi in 4. giornate intorno ai due massime sistemi, Ptolomaico e Copernicano; lettera sopra il fiume Bisenzio; del moto naturalmente accelerato, vom Licht und Proportionen geschrieben. Seine Wercke sind zusammen in Italiänischer Sprache am vollständigsten zu Florentz 1718. in 3. Bänden in 8vo nebst seiner Lebens-Beschreibung, so Vinc. Viviani verfertiget, heraus gekommen. Doch fehlen die Dialoghi über die Systemata Mundi darinne. Er st. 1642. im 78. Jahr. Er. Ghil. PB.

Galindo (Beatrix) eine gelehrte Hof-Dame der Königin Isabella von Castilien, aus Salamanca bürtig, ward an Franciscum Ramirez, Königlichen Secretarium verheyrathet, und wegen ihrer Wissenschafft in der Lateinischen Sprache Latina genannt. Sie stifftete zu Madrid ein Hospital und andere Profeß-Häuser, und starb 1535, 23. November. Ant. HL.

Galisius (Antonius) ein JCtus von Neapoli, gab 1669. eine Schrifft heraus de actione revocatoria & concursu & prærogativis inter actores. To.

Galistoni (Masoto) siehe Aprosius.

Gallandus, oder Galandius (Petrus) das Haupt des Boncourischen Collegii zu Paris, und Canonicus unserer lieben Frauen, aus Arien in Artois, war in Sprachen, Humanioribus, und der Theologie sehr geübt, gab orationem de Francisci I. laudibus, scriptores de agrorum limitibus, argumenta in Quintilianum, orationem pro Aristotele & Parisiensi schola, contra Ramum; heraus, und st. 1559. Bu. K. Cr. A. Mi.

de Gallars, oder Gallasius (Nicol.) ein Reformirter Theologus, lebte in der Mitten des 16. Seculi, war zu Genf, hernach zu Paris, und endlich zu Orleans Prediger, gab den Irenæum heraus, übersetzte etliche Bücher des Calvini in die Frantzösische Sprache, und ververfertigte einige andere Schrifften. B.

Gallego (Jo.) siehe de la Serna.

de Gallemart (Jo.) ein Niederländer, war Theologiä Doctor und Professor zu Doway, schrieb Decisiones illustrium Cardinalium Concilii Tridentini interpretum, und starb 1625. W, d. A.

Gallesius (Augustinus) sonst Bononiensis genannt, hat um 1570. gelebet, zu Pisa und Bologna die Philosophie gelehret, und de terræ motu, wie auch andere Sachen geschrieben. K. HL.

Gallia (Lanciarottus) ein JCtus, aus Alexandria, hat ein volumen consiliorum, Patrocinium pro Rep. Alexandrina, nebst andern Schrifften hinterlassen, und ist 1595, 10. Dec. im 63. Jahr in seinem Vaterlande gestorben. Ghil.

Gallio (M.) ein Römer so für Christi Geburth gelebet, soll nach einiger Meynung die libros de arte Rhetorica ad Herennium geschrieben haben, welche wir unter Ciceronis Wercken finden. Fa.

Gallo (Joseph.) ein Augustiner von Burgos in Spanien, florirte 1562. und schrieb historia y dialogos de Job con explication literal y moral &c. Ant.

Gallois (Joh.) ein gelehrter Abt zu Cors in Franckreich, gebohren zu Paris, allwo sein Vater ein Parlaments-Advocat war, 1632, 14. Junii; legte sich, weil er den geistlichen Stand erwehlet, und sich zum Priester weyhen lassen, insonderheit auf die Theologie, Kirchen-Historie und Kirchen-Väter, auf die heilige Schrifft an sich selbst, und auf die Orientalischen Sprachen, machte aber auch zugleich in der Profan-Historie, Mathematic, Physic und Medicin, wie auch in der Deutschen, Spanischen, Englischen und Italiänischen Sprachen gute Progressen, erlangte darbey eine Kenntniß von allerley guten Büchern, wie er denn selbst eine auserlesene Bibliotheck sammlete. Er war sonst von einer gesunden Constitution, von einem lebhafften muthigen Geiste, arbeitsam, ordentlich, gar nicht eigennützig, und hielt auf seine Reputation. Seine erste Schrifft war eine Lateinische Ubersetzung des Pyrenäischen Friedens-Schlusses. Hiernechst continuirte er das Journal des savans, welches Monf. de Salo angefangen von 1666. biß 1673. An. 1668. ward er ein Mitglied und Secretarius der Academie des sciences, und der berühmte Staats-Minister, Colbert, nahm ihn gar ins Hauß und an die Tafel. An. 1673. ward er ein Mitglied der Academie Françoise, nachgehends Bibliothecarius, und dann Professor der Griechischen Sprache im Königlichen Collegio. An. 1692. und 93. brachte er die Memoiren der neu-aufgerichteten Academie der Wissenschafften in Ordnung. An. 1699. als die itzterwehnte Academie eine gantz andre Form bekam, erwehlte er vor sich die Stelle eines Geometræ, und nahm sich vor, die Geographie der Alten zu untersuchen, insonderheit aber des Pappi Mathematische Collectiones mit dem noch niemahls gedruckten Griechischen Text, und einer bessern Lateinischen Ubersetzung zu ediren. Allein er starb darüber 1707, 19. April im 65. Jahr. Br. AE. Hist.

Gallonius (Anton) ein Presbyter Congregationis Oratorii, von Rom, schrieb de cruciatibus martyrum; de Monachatu Gregorii; Librum apologeticum contra Constantinum Bellottum & alios montis Cassini monachos; vitam Philippi Neri, und starb 1605. Man. B.

Gallonus (Jac.) ein Cardinal im 13. Seculo, von der Stadt Becheria in der Lombardie, begab sich unter die Canonicos Regulares, und wurde wegen der Albigenser in Franckreich geschickt, predigte wider selbige die Creutzfahrten, und publicirte einige Synodal-Verordnungen, worauf er 1235. unter einem grossen Scheine der Gottseligkeit gest. Eg. Au. Ug.

Galluccius, siehe Gallutius.

Galluppus (Julius Cæsar) ein JCtus, von Neapolis, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und schrieb praxin novissimam sacri regii Consilii Neapolitani; methodum universalem feudalem. To.

Gallus (Ælius) ein Römischer JCtus, commandirte unter Augusto die Armee in Arabien, wurde Stadthalter in Egypten, und schrieb 12. Bücher de significatione verborum ad jus pertinentium, wovon die fragmenta annoch in denen Pandectis zu finden sind. Strabo. Rutilius de vitis JCtorum.

Gallus (Alex.) ein Sohn Jacobi, und Bischoff zu Massa, gebohren zu Neapoli 1579, 3. Apr. hat das Jus Civile und Canonicum studiret, und in Neapoli ein Theil von seines Vaters Büchern drucken lassen, worauf er 1643. gestorben. Tom.

Gallus (Asinius) siehe Asinius.

Gallus (Cajus Aquilius) siehe Aquilius.

Gallus (Carolus) ein Prediger zu Deventer, und nachgehends Professor Theologiä zu Leiden, gebohren zu Arnheim in Geldern 1530, 16. Augusti, ist anfangs dem Studio Juris ergeben gewesen, hat einen Lat. Commentar. über die Offenbahrung, ingleichen ein Deutsches Buch wider die Anabaptisten verfertiget, und ist 1616, 28. Jan. gestorben. Fr. Mour.

Gallus (Cornelius oder Ælius) ein Römischer Ritter, Orator und Poet, gebohren in der Stadt, welche heut zu Tage Cividal di Friuli heist, war ein sehr guter Freund des Virgilii, auch bey Augusto wohl gelitten, der ihn als Gouverneur nach Egypten schickte. Da er aber hernach in dessen Ungnade fiel, muste er sich auf des Kaysers Befehl selbst umbringen. Es sind unter seinem Nahmen noch 6. Elegien fürhanden, so offters mit Catullo, Tibullo und Propertio gedruckt worden. Aber Gallus hat dieselben nicht, sondern vielmehr Longinus Maximinianus unter dessen Nahmen verfertiget. Die Libri IV. amorum de Cytheride, welche er gleichfalls verfertiget, sind verlohren gangen. Fa.

Gallus, siehe Hahn.

Gallus (Jacob) ein JCtus, Comes Palatinus und Professor zu Neapolis, Meßina und Padua, war aus einem adelichen Geschlechte von Amalfi 1552. gebohren, hinterließ Clariores Juris Cæsarei apices, wie auch consilia, sive juris responsa, und starb 1618. im May. Sein Leben hat Franciscus Anton Purpura beschrieben, welches an seine Consilia gedruckt ist. To.

Gallus (Jodocus) ein Professor Philosophiä zu Heidelberg, und Prediger zu Speyer, ist im Elsaß 1459. gebohren, hat ein Büchlein, nosce te ipsum genannt, drucken lassen, und ist 1517, 21. Mertz gestorben. K.

Gallus Milo, siehe Milo.

Gallus (Nic.) ein eifriger Lutherischer Theologus, sonst Hahn genannt, gebohren in Cöthen, allwo sein Vater Burgermeister war, 1516. studirte zu Wittenberg unter Lutheri und Melanchthonis Anführung, ward anfangs Rector zu Mansfeld, hernach auf Lutheri Recommendation, 1543. Evangelischer Prediger zu Regenspurg, von dar er 1548. wegen des Interims weichen muste; wurde Schloß-Prediger zu Wittenberg, dann 1550. Pastor zu Magdeburg, und 1552. Superintendens zu Regenspurg; Schrieb **vom Kampff des Geistes und des Fleisches**; Annotationes über die Epistel an die Galater, de libero arbitrio; Streit-Schrifften, wider Stancarum; wider die Professores zu Wittenberg die Adiaphora betreffend 2c. und starb im Zellerbade an einen Schlag-Fluß 1570. im 54. Jahre. K. Ad. Sl. Pant. Bec, a. Arn.

Gallutius (Angelus) ein Jesuit, gebohren zu Macerata in Italien, trat 1606. in seinen Orden, lehrte die Rhetoric zu Rom 24. Jahr lang, schrieb eine Historie von dem Niederländischen Kriege von 1593. bis 1609; orationes, poemata, und starb 1674, 28. Febr. nachdem er über 80. Jahr gelebet. B. Al.

Gallutius (Joh. Paul) ein gelehrter Italiänischer Astronomus im 16. Seculo, war einer von denen Academicis venetis, erfand ein besonder Instrument, die himmlischen Phænomena besser zu observiren, verfertigte auch unterschiedene Astronomische und Medicinische Schrifften. B.

Gallutius (Tarquinius) ein Italiänischer Jesuit, gebohren 1574, zu Sabina, trat 1590. zu Rom in seinen Orden, lehrte die Rhetoric 10, und die Moral 4. Jahr lang, schrieb sermones in 2. Vol.; vindicationes virgilianas; commentarios de comœdia, tragædia & elegia, und starb zu Rom in dem Griechischen Collegio, in welchem er 18. Jahr Director gewest. Al. B.

Galopinus (Georg) von Mons, ein Benedictiner, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Viduam Sareptanam expositam sensu literali ac mystico; Olbertum Gemblacensem Abbatem de vita & miraculis S. Veroni; Opus morale. A.

Galt (Petr.) ein Dänischer Edelmann, war Königs Christiani IV. Vice-Admiral, und muste, weil er in einem Treffen mit Schweden unglücklich war, in Coppenhagen seinen Kopff her geben, 3. Aug. 1644. Er schrieb orationem de Nobilitate gentis & mentis, und Tractat. de Jure Danorum. W, d.

Galtier (Bernh.) ein Jesuite von Rodes in Franckreich, docirte erst daselbst, wie auch zu Agen die Rhetoric, hernach ward er Rector zu Agen und Bourdeaux, wie auch bey etlichen 30. Jahren her Prediger in Franckreich, schrieb im Frantzösischen Apocalypsin Reformationis, s. Pseudo-Religionis, discursibus XII. und starb den 6. Apr. 1629. W, d. Al.

Galterius, siehe Gaulterius, Gaultier und Gualtherus.

Galvan oder Galvaon (Ignatius) ein Dominicaner, von Evora, war Theol. Magister. und ward um 1642. Prior seines Ordens zu Evora, schrieb discursus varios ex Commentatione sapientiæ D. Thomæ Aquinatis collectos. Ant.

Galuani (Jo.) ein Professor auf der Universität zu Padua, hat 1640. gelebet. K. Im.

Galuanus, Flamma zugenahmt, ein Dominicaner aus Meyland, um 1340. hat eine Kayser-Chronick und Historie der Stadt Meyland geschrieben. H. Vo.

Galuanus (Marcus Aurelius) ein Professor zu Padua, im 17. Seculo, von Ferrara, schrieb pinacothecam, wie auch de usufructu. HL.

Gama (Ant.) ein Portugiesischer Rath zu Anfang des 17. Seculi, hat zu Bologna in dem Collegio der Spanier in jure civili und Canonico grosse Progressen gemacht, und decisionem supremi Lusitaniæ senatus, tractatum de sacramentis præstandis ultimo supplicio damnatis, ac de testamentis, anatomia, & eorum sepultura publiciret. Ant.

Gamachæus (Phil.) ein Doctor Sorbonicus, und Professor Theologiä auf der Academie zu Paris, ist 1568. gebohren, und als ein Oraculum seiner Zeit ästimiret worden. Er hat die Rechte der Frantzösischen Kirchen, und seiner Facultät zu mainteniren gesuchet, auch einen Comment. über den Thomam de Aquino, summa Theologica genannt, verfertiget, und ist 1625, 21. Jul. gestorben. B. Bo.

Gamans (Joh.) ein Jesuite, lebte in der Mitten des 17. Seculi, in Deutschland, und vermehrte Serrarii res moguntiacas mit Anmerckungen, die aber nicht gedruckt worden. Er hatte auch ein Buch unter dem Titul Metropolis moguntina unter Händen, starb aber darüber. Joannis præfat. ad res moguntiacas. T. I.

Gambacorta (Petrus) ein Jesuite von Palermo, hat in Sicilien, Franckreich und Rom in allerhand Wissenschafften gelehret, 8. Bücher de immunitate Ecclesiæ verfertiget, und ist in seinem Vaterlande 1605, 1. Septemb. im 61. Jahr gestorben. M. Al.

Gambara (Laur.) einer der besten Lat. Poeten des 17. Seculi, von Brescia, hat sich zu Rom lange Zeit aufgehalten, und anfangs etwas frey geschrieben; als er aber Priester worden, selbige Schrifften ins Feuer geworffen, und nachgehends bessere verfertiget, als, ein Poëma de novi orbis inventione, ingleichen ein Werck, wie man die Poesie könne vollkommen machen, worauf er zu Rom 1586. im 90. Jahre gestorben. K. H. B. Teiss.

Gambara (Veronica) eines Fürsten von Coreggio, Giberti VIII. Gemahlin, welche in Ital. Briefen und Versen sehr excelliret, wovon einige zusammen gedruckt sind, und deßhalben in der Stadt Coreggio sehr hoch gehalten worden. Sie hielt sich auch zu Bologna auf, als Carolus V. und Clemens VII. allda zugegen waren; da denn ihr Hauß nicht anders als eine Academie war, wo täglich die gelehrtesten Leute zusammen kamen, und von wichtigen Materien discurrirten. Gad. HL.

Gambaruti (Nicol.) ein Rath in Meyland, von Alexandria, hat sich am meisten auf die literas elegantiores und Jurisprudentz geleget, varia consilia, und opera Angeli Perusini publiciret, und ist 1502, 8. Jul. gestorben. Ghil.

Gambaruti (Tiberius) ein Secret
Cardinälen Santiquatro, und d
Doctor Juris, war in Jure Civil
nico, wie auch in der Politic w
verstund auch die Interessen der
wie nicht weniger die Humanior
sich von Rom nach Alexandrien,
daselbst Tragödien und Lob-Rede
discorsi & osservazioni Politi
1623, 6. Sept. im 52. Jahr ges
W, d.

Gamerius (Hannardus) ein Nie
Licentiatus Medicinä und Poet
der Universität Ingolstadt die
Sprache, und war hernach Recto
len zu Tongern, schrieb Viam re
sas; de conscribendis Epistolis
Ecclesiæ Catholicæ Querimon
ram de merito Christi; Satyram
therum, Brentzium; de igne pu
übersetzte auch den Orpheum au
chischen. A.

Gamundianus (Vitus Miletus) ein
Doctor Theologiä von Mayntz,
Anfang des 17. Seculi gelebt, un
lum catholicum; theses de ju
speculum Jesuiticum pro Jesu
temporis hæreticorum mille
sola re sacramentaria erroribus
tationem 600. errorum Pontifici
Tileman Heshusius & ejus ger
catholicis affinxerunt, geschriebe
rum Mogunt.

a Gandavo (Henricus) siehe Henri
vensis.

de Gandino (Albertus) ein Docto
Gerichts-Assessor zu Florentz,
rusia und Siena, war von Crem
te um 1300. Man hat von ih
criminales; libellum super mal
stiones in statuta Bononiæ; t
Syndico &c. Ar.

Gandutius (Jo. Baptista) ein Jesu
zu Rom 1602. lehrte daselbst eine
Humaniora; ward hernach
Beicht-Vater zu Parma, schrieb
nes practicas ex probatioribus
pras, descriptiones oratorias &
1680. Al. Man.

Ganei, oder Gagnegus, siehe Gagn

Gans (Jo.) ein Jesuite von Würtzb
1591. war Kaysers Ferdinandi I
ter, galt viel bey Hofe, nahm sic
als nur Religions-Sachen an;
dahin gebracht, daß sich alle Un
den Oesterreichischen Erb-Lande
Eyde verbindlich machen müsse
von der unbefleckten Empfängni
Gottes zu vertheidigen. Er schr
tria Mariana; Arboretum Aust
sterreichisches Frauenzimm
1662. Al. Leb.

Gansford (Jo. Wesselius) siehe W

Gantelines, siehe Phanette.

Ganz (David) ein in der Chronol
thematic wohl erfahrner Jüdis

aus Böhmen, hat eine historiam Chronologicam, unter dem Titul, Zemach David, von Anfang der Welt, bis aufs Jahr Christi 1592. wovon Vorstius die Helffte übersetzet, und Anmerckungen hinzugefüget, wie auch scutum Davidis, turrim Davidis &c. verfertiget. Bar. W.

Gaon, siehe Saadias.

Garassius (Joseph Malatesta) ein Bibliothecarius zu Rimini in Romagna, lebte am Ende des 17. Seculi, und schrieb: lucernam lapidariam, welche in dem thesauro antiquit. & histor. Italiæ steht; poëtici Musei tessellationem; Spingis cœnam ænigmaticam; &c. Ak.

Garassa oder Garassus (Franc.) ein Jesuite, von Angoulême, bezeigte wider die Libertiner, und Feinde seines Ordens einen grossen Eifer, wurde aber auf der Cantzel höher æstimiret, als in seinen Schrifften. Er schrieb la doctrine curieuse des beaux esprits de ce tems, la somme theologique des veritez capitales de la religion Chretienne &c. und starb 1631, 14. Junii im 46. Jahr, im Hospital zu Poitiers an der Pest. K. Al. B.

Garatus (Mart.) ein Juriste im 15. Seculo, wurde von seinem Vaterlande Lodi, Laudensis genannt, und schrieb commentarium ad feuda, tractatum de bello, de cardinalibus, de primogenitura, de confœderatis &c. Panz.

de Garbo (Dinus) ein Florentinischer Medicus, schrieb Commentarios über den Galenum, Hippocratem und Avicennam; wurde wegen seiner guten Art, die Autores zu erklären, Expositor genannt, und bey Johanne XXII. zum Leib-Medico gemacht. Er schrieb auch etwas de ponderibus & mensuris; de cœna & prandio; librum diversarum quæstionum, und docirte zu Bologna. Weil er aber verfolgt wurde, gieng er nach Siena, starb zu Florentz, und ließ einen Sohn Thomam, der auch Comm. in Medicina edirt. F. Ge. Man, t. Cast.

de Garbo (Thomas) ein Sohn des vorigen, und Professor Medicinæ zu Bologna, hat um 1346. gelebet, und eine summam Medicinæ, wie auch reductionem medicamentorum ad actum verfertiget. Fr. K.

Garbrand (Jo.) eines Holländischen Buchführers Sohn, geb. in Oxford, war ein guter Prediger und Theologus, gab unterschiedene Wercke des Bischoffs Jewet heraus, und st. 1589. Wo.

Garcæus (Joachim) ein Sohn Johannis, aus der Stadt Brandenburg, war erst Prof. linguæ Græcæ zu Franckfurt, hernach Superintend. und Pastor Primarius zu Soran, und hatte mit den vornehmsten Theologis der Protestirenden Correspondentz. Als Kayser Matthias die Stadt Soran 1611. mit seiner Gegenwart begnadigte, und sich der damahls in seiner Suite befindende Welt-beruffene Cardinal Clesel mit diesem Doctor Garcæo in eine Conferentz einließ, fand er an seiner Fertigkeit in Orientalischen, und sonderlich der Hebräischen Sprache, wie auch an seiner Bekandtschafft in den Patribus ein ungemein Vergnügen. Weil er sich aber in allzuviele weltliche Händel mischte, so zog er sich vieler Leute Haß auf den Hals, danckte auch deswegen ab, ward Pastor und Superintendent in der Neustadt Alt-Brandenburg, und starb 1633. Gr. Gott.

Garcæus (Jo.) ein Evangelischer Theologus, ward 1562. Superint. zu Neu-Brandenburg, und 1570. Doctor Theol. zu Wittenberg, schrieb Astrologiæ methodum &c. und starb 1574. 22. Jan. im 43. Jahre. Gott.

Garces (Garcias) ein Jesuite von Molina in Spanien, war ein Missionarius und Rector zu Nangasac, schrieb im Spanischen Relationem de persecutione Japonica & martyribus, qui in ea martyrio passi sunt, und st. 1628. Al. Ant.

Garcia, siehe Garsia, Garzia und Galarza.

Garcia (Alph.) ein Jesuite von Corduba, wurde in die Canarischen Insuln geschickt, und nach seiner Zurückkunfft zum Rector des Collegii in Ossuna erwehlt. Er schrieb Moralem & naturalem Insularum Canariensium historiam; historiam urbis Cordubensis, die aber bey seinem Leben nicht heraus gekommen; und st. 1618. ohngefehr 50. Jahr alt. Al. Ant.

Garcias (Didacus) siehe Rengifo.

Garcia (Franciscus) siehe de Valle.

Garcia (Franciscus) ein Spanischer Jesuite von Vallecasa, ohnweit Toledo, geb. 1642. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, gab einen Missionarium ab, und schrieb im Spanischen de oratione mentali, lectione spirituali & examine conscientiæ, etliche Lebens-Beschreibungen rc. Al. Ant.

Garcia (Hier.) ein Geistlicher vom Orden des Heil. Hieronymi, von Calceite aus Aragonien, lehrte die Theologie zu Saragossa, um 1656. und schrieb summa moral de las excelencias del sacerdocio evangelico y obligaciones de los ecclesiasticos; compendio de Eleccion de Prelados, especialmente regulares; politica ecclesiastica regular y secular &c. Ant.

Garcias (Petrus) mit dem Zunamen Ferrandus, ein Frantzoß von Saint Gilles bürtig, lebte 1483. und schrieb le grand Routier, pillotage ou encrage de Mer; les Jugemens d'Oleron &c. Cr. Ve.

Garcias-Laso de la Vega, siehe de la Vega.

Garcias de Loaysa s. Giron Garcias de Loaysa.

Garcias Matamorus, siehe Matamorus.

Garcias de Salcedo Coronel, siehe de Salcedo.

de la Garde, siehe des Houlieres.

de la Gardie (Magnus Gabr.) ein Graf zu Leckov und Arensburg, von Reval bürtig; des Königreichs Schweden Rath und Marschall, in gantz Schweden und dazu gehörigen Provincien Ober-Gerichts-Director, der Universität zu Upsal Cancellarius, wie auch Gouverneur in West-Gothen und Dalien, schrieb Orationem de Academia Upsaliensi; Spectaculum certaminis Pedestris; Donationem Testamentariam Librorum Manuscriptorum aut alias rariorum, und st. 26. Apr. 1686. W, d.

Gardiner (Richard) von Herford in Engeland, war zu Oxford Canonicus im Collegio Ædis Christi und Königl. Caplan, schrieb unterschiedene Predigten, Specimen Oratorium, darinnen seine Orationes und Epistolæ enthalten, und st. 20. Dec. 1670. W, d. Wo

Gardi-

Gardiner (Steph.) ein Bischoff von Winchester, und Cantzler in Engeland, von Buri, einem kleinen Städtgen in der Grafschafft Suffolck, hat zu Cambridge studiret, und die Sprachen, das Jus, die Theologie und Humaniora wohl verstanden: in Königs Henrici Sache ein Buch de vera & falsa obedientia verfertiget, wiewohl er solches nachgehends öffentlich soll widerleget haben. Als die Messe auffgehoben wurde, und er seine Meinung nicht ändern wolte, wurde er seines Bißthums entsetzet, von der Königin Maria aber wieder eingesetzt, worauf er 1557. gestorben, nachdem er verschiedene Sachen von der Messe, und vom H. Abendmahl geschrieben. Wo. Pit. Larray Hist. d'Angelterre.

de Garencieres (Theoph.) von Paris, wurde ungefehr 1635. Doct. Med. zu Caen, und nahm, als er 20. Jahr drauf bey dem Frantzös. Gesandten in Engeland Leib-Medicus war, die Reformirte Religion an, wurde im Collegio Medicorum zu Londen recipirt, schrieb Angliæ flagellum, seu tabem Anglicam, und im Englischen vom Nutzen der Corallen in der Artzney; übersetzte auch Nostradami Prophezeyungen ins Engl. und st. in armseligen Zustande nach 1672. Wo.

Garetius (Jo.) von Löven, ein Canonicus Reg. Ord. S. Augustini, hatte zu Gent die Inspection über das Nonnen-Kloster, schrieb Classes IX. darinn er die Gegenwart des Leibes Christi im Heil. Abendmahl, wie auch Anbetung der Heiligen, und die Fürbitte der Todten, aus den Patribus erweisen wolte, und st. zu Löven am Steine 1572. Mi. Sw. H.

Garetus (Henr.) ein Doctor Medicinæ, gebohr. zu Löven, war des Churfürsten zu Mayntz Leib-Medicus und Staats-Rath, schrieb Consilia variorum, Jacobi Silvii, Joh. Fernelii, Hier. Triverii &c. de Arthritidis præservatione ac curatione, und st. 5. Apr. 1602. W. d. A.

Gargilius Martialis, ein Römischer Geschicht-Schreiber, im dritten Seculo, hat das Leben des Kaysers Alexandri Severi mit grösserer Wahrheit, als Annuthigkeit beschrieben, auch ein Werck de re rustica verfertiget, so aber beyde nicht mehr vorhanden. La. Vop. H. K.

Gariba (Johann) ein Philosophus und Astrologus von Neapolis in dem 17. Seculo, schrieb de phænomenis ostentis ab an. 1641. ad 1650. To.

Garibay (Stephanus) siehe Zamalloa.

Garigliauus (Pompejus) ein gelehrter, und in der alten Philosophie wohl erfahrner Canonicus von Capua, zu Anfang des 17. Seculi, hat discorsi della nobilta & del honore; lettioni lette nel' Accademia degli Umoristi di Roma, wie auch einen, wiewohl sehr dunckeln Commentarium über einige dialogos Platonis hinterlassen, und ist des Morgens in seinem Lager todt gefunden worden, da er frisch und gesund zu Bette gangen war. Er hatte ein trefliches Gedächtniß, und konte gantze Plätze aus dem Platone, Aristotele, Hippocrate, Thoma &c. auswendig hersagen. To. Er.

Garimbertus, oder Garinertus (Hier.) ein in der Griechischen Literatur wohlerfahrner Medicus von Cremona, lebte 1253. und schrieb de febribus; de natura fœtus; de tumoribus. Ar.

Garinus (Archangelus) ein Francisc. von Assoro in Sicilien, gebohr. 1654. ward 1671. zu Rom Doct. Theol. und lehrete daselbst die Philosophie, wurde auch Regent im Kloster SS. Cosmæ und Damiani, endl. Provincial und General-Examinator seines Ordens, schrieb Concilia Apostolorum &c. und starb in seiner Vaterstadt 1690, 10. Septemb. im 37. Jahr. M.

Gariopontus oder Guarimpotus, ein Christlicher Scribent aus dem 12. Seculo, hat aus Galeno, Prisciano, und andern alten Medicis ein passionarium sive remediorum ad totius corporis morbos lib. IV; de febribus lib. II. de febrium symptomatis Lib. I. zusammen getragen: soll auch Verfasser der libr. II. dynamidiarum seyn, welche unter Galeni Nahmen heraus gekommen. Fa.

Garissoles (Ant.) ein sehr geschickter Prediger und Professor Theologiæ zu Montauban, gebohren daselbst 1587., hatte ein grosses Belieben an der Poesie, dirigirte den national-Synodum zu Charenton, schrieb de imputatione peccati Adami, de Christo Mediatore &c. und st. 1650. B.

de Garlandia (Johannes) ein Engländischer Grammaticus, Chymicus, Mathematicus und Theologus, lebte um die Mitten des XI. Seculi, und schrieb Compendium Grammaticæ; Tractatum allegorismicum de computo Ecclesiastico; de mysteriis Ecclesiæ; expositionem Synonymorum in arte alchemistica; Scholarium morale &c. welche meist in denen Engl. Bibliothequen in Manuscript liegen. O. Vo.

Garmann (Christian Friderich) ein Lic. Med. Stadt- und Land-Physicus zu Chemnitz, geb. zu Merseburg 1640, 19. Jan. starb 1708, 15. Jul. schrieb de ævo, de miraculis mortuorum, de anhelitu puerorum & puellarum salutifero, &c. Sein Sohn, L. Immanuel Heinrich, Stadt-Physicus zu Schneeberg, hat eine Centuriam von Brieffen, die er an andere, oder andere an ihn geschrieben haben, 1714. heraus gegeben. Leb.

Garnengus (Petrus) siehe Petrus Garnengus.

Garnerius siehe Garnier.

Garnetus (Henr.) ein gebohrner von Adel und Jesuite aus Engeland, hat auf unterschiedenen Academien studiret, und sich zu Dole in der Buchdruckerey vor einen Correctorem gebrauchen lassen, nachgehends aber den gradum Doctoris angenommen, worauf er Ober-Vorsteher der Catholischen Religion in Engeland worden. Weil er einer von denen vornehmsten Urhebern der Pulver-Verrätherey in Engeland gewesen, wurde er 1606, 3. May gehencket, und hernach geviertheilet. Er soll einen Brief de martyrio Godofridi Mauritii verfertiget haben; schrieb libellum de Christiana Renovatione; Tr. de peregrinationibus, de indulgentiis, de rebus sacris. Al. Sl.

Garnier, oder Gvarnerus, ein Frantzösischer Cistercienser, lebte am Ende des 12. Seculi, wurde Prior und hernach Abt zu Clairvaux, endlich auch Bischoff zu Langres im 12. Seculo, aus dem Hause Rochefort, verfertigte einige Homilien,

milien, welche in B. Tissier bibliotheca PP. Ord. Cisterciensis stehen. Sa. Vi.

Garnier (Ant.) von Besançon, war erst bey dem Bischoff zu Arras, hernach bey Kayser Carln V. Secretarius, zuletzt aber bey der Cathedral-Kirchen zu Arras Canonicus und Scholasticus. Er gab Caroli V. Leben und Thaten heraus, und st. 1578. im 60. Jahr seines Alters. A.

Garnier (Jo.) ein gelehrter Jesuite, gebohr. zu Paris 1612. lehrete die Humaniora, nebst der Rhetoric, Philosophie und Theologie mit grossem Ruhm, erörterte auch die allerschwerersten Fragen mit besonderer Beredsamkeit. Er thät jährlich nüchtern eine Wallfahrt zu der Kirchen de nôtre Dame des vertus, starb auf der Reise nach Rom zu Bologna 1681, 26. Octob. und ließ organi Philosophiæ rudimenta; theses de philosophia morali; Juliani Eclanensis Episcopi libellum ad sedem Apostolicam notis illustratum; Marii Mercatoris opera; Theodoreti opera; regulas fidei catholicæ de gratia Dei per Jesum Christum; systema bibliothecæ collegii Parisiensis societatis Jesu, und andere Schrifften heraus gehen. Al. AE.

Garnier (Robert.) ein Poete aus dem Hertzogthum Maine, zur Zeit Königes Caroli IX. Henr. III. und IV. war geheimer Rath, wie auch General-Lieutenant vor der Belagerung Mans, und wäre von seinen Domestiquen zur Pest-Zeit mit Weib und Kindern bald mit Gifft hingerichtet worden, wenn man es nicht entdecket hätte. Er starb hierauf zu Mans im 56. Jahr, und hinterließ Tragödien. Cr. Sam. Teiss.

Garopoli (Hieronymus) ein gelehrter Poet von Corigliano aus Calabrien, lebte in dem 17. Seculo, starb zu Rom als Secretarius des Fürsten von Palestrina, und schrieb unterschiedene Gedichte, z. E. l'Aurena; Il Carlo Magno; l'ondinare. To.

Garosalus (Gabriel) von Spoleto bürtig, ward Provincial in Umbrien, hernach Vice-General derer Eremiten S. Augustini, machte sich durch seine Predigten und Polemischen Schrifften bekannt, erhielt endlich das Bißthum Luceria in Apulien, und starb zu Spoleto 1443. Ja.

Garraut (Franc.) Herr von Gorges, Königlicher Frantzös. Rath und Ober-Müntz-Inspector zu Paris, florirte um 1584. und ließ etliche zum Müntzwesen gehörige Bücher heraus gehen. Cr. Ve.

Garsias, ein JCtus, von Sevilien, um 1290. hat in jure grosse Progressen gemacht, und einen Commentarium über die Decretales verfertiget. T.

Garsias (Franc.) ein Prediger und Profess. Theologiæ zu Tarragona, schrieb emendationes in Thomam, ingleichen de contractibus ac stipulationibus mercatorum, und st. 1587. Fr.

Garthius (Helvicus) ein Doct. Theol. und Superintendent in Freyberg, geb. in Hessen 1579, 18. Dec. hat zu Marpurg und Straßburg studiret, zu Tübingen in Doctorem promoviret, und ist endlich in der Deutschen Kirche zu Prage zu S. Salvator Prediger und Assessor des Consistorii worden, auch daselbst 1619, 5. Dec. gestorben, nachdem er ein Lexicon Græcum; de invocatione sanctorum; de judice controversiarum, comm. in Habakuk; Theologiæ Jesuitarum præcipua capita; de Articulis controversis inter Lutheranos & Calvinianos; de Reformatione in Hassia; de Colloquio Pragensi; Predigten und Disputationes geschrieben. W, m.

Gartmannus (Jo.) von Marienstadt in West-Gothen, war J. U. Doctor und Professor zu Upsal, schrieb verschiedene Disputationes, und st. 2. Oct. 1684. im 60. Jahr. W, d.

Garzia siehe Garcia.

Garzia da Toleto (Petrus) ein Neapolitaner aus einem Spanischen Geschlechte, gab 1580. heraus decisiones extravagantes e variis scriptorum in utroque Jure lectionibus collectas. To.

Garzia de Trasmiera (Didacus) von Vallodolid, war ein Abt, hernach Canonicus zu Valentia, auch Inquisitor Apostolicus, hernach Præsident zu Pampelona, und dann Bischoff zu Zamora, schrieb de Polygamia & Polyviria libr. III. Stimulum fidei s. de obligatione revelandi hæreticos & de hæresi suspectos; de Correctione fraterna Tractatum, und st. 1661. W, d.

Garzia (Dominicus) ein Theologus aus Arragonien, war erst zu Alcala des Henares Prof. dreyer Sprachen, darnach Canonicus, Capellanus und Præfectus zu Saragossa, endlich Inquisitor fidei in Arragonien, schrieb Propugnaculum Religionis Christianæ, contra obstinatam perfidiam Judæorum adhuc expectantium primum adventum Messiæ; Recentiorum variarum & inextricabilium Quæstionum ex Genesi discussionem &c. und st. 1629. W, d. Ant.

Garzia (Mart.) ein Canonicus zu Saragossa, und endlich Bischoff zu Barcelona, im Anfang des 16. Seculi, von Caspe, einem Städtgen in Arragonien bürtig, hat ein Volumen Predigten, nebst einigen andern Schrifften hinterlassen. Ant.

Garzon (Jo.) ein Doctor Medicinä, zu Ende des 15. und Anfang des 16. Seculi aus Bologna, allwo er auch begraben liegt, hat das Leben Dominici Petri Veronensis martyris, und Thomä Aquinatis, wie auch historiam Friderici admorsi Landgrav. Thuringiæ & Titmanni, welche ihm Erasmus Stella in die Feder dictiret; historiam Viperti Marchionis Brandenb; de miseria humana; lib. II. de rebus Saxoniæ, Thuringiæ, Misniæ & Lusatiæ; opus practicum ex variis autoribus collectum, von denen das letzte auf der Universitäts-Bibliothec zu Leipzig im Manuscript liegt, geschrieben. H. Vo.

Garzonus (Thomas) ein Canonicus regularis Lateranensis, gebohr. zu Bagna Cavallo in Romandiola 1549. hat fast von sich selber die Hebräische und Spanische Sprache erlernet, und im 19. Jahr seines Alters bereits einen guten Vers geschrieben, zu Venedig die Opera Hugonis de S. Victore ediret, und sonsten

la place de toutes les professions du monde; l'hospital des foux incurables; les vies des Dames illustres de l'écriture, wie auch ein Werck de incantamentis & miraculis spirituum, in 45. Büchern verfertiget, und ist 1589, 6. Junii zu Ravenna gestorben. K. Ghil.

Gascoigne (Georg.) aus der Engl. Provintz Essex, legte sich auf Universitäten meist auf die Logic und Poesie, nahm hernach Krieges-Dienste an, und brauchte sich des Leib-Spruchs: Tam Marti quam Mercurio, gieng darauf in Franckreich, und verliebte sich in eine Schottische Dame; kam endlich wieder in Engeland, schrieb allerhand Comödien, welche mit Applausu agirt wurden, wie auch Satyren und andere kleine Wercke in Versen, und starb 1578. Wo.

Gascon (Nicol. Anton.) ein JCtus aus Arragonien, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, war Professor in Salamanca, hernach aber Präsident in dem Königl. Rath zu Neapolis, und schrieb una allegatione fiscale feudale. To.

Gasconius (Jo.) ein Doctor juris zu Oxford, zu Ende des 14. Seculi, hat wider die Lehre Wiclefs geschrieben, auch eine Lebens-Beschreibung Hieronymi verfertiget. H. Pi.

Gasparinus siehe Barzizius.

Gassendus (Petrus) ein berühmter Canonicus, und nachmahls Probst der Cathedral-Kirche zu Digne in Provence, wie auch Königl. Professor Mathem. zu Paris, gebohren 1598, 22. Jan. zu Chantersier, einem Flecken in Provence, von gar schlechten Eltern; war in der Astronomie vortreflich, legte sich darneben auf die Sprachen, und suchte des Epicuri Philosophie wieder hervor, lehrete auch anfangs die Rhetoric zu Digne, und wurde Professor Philosophiæ zu Aix, da er sich durch seine exercitationes paradoxas adversus Aristoteleos zu erst bekannt gemacht. Hiernechst reisete er nach Holland, und schrieb daselbst wider den Robertum Fludd, um zugleich den Marinum Mersennum zu refutiren. Er verfertigte auch unterschiedene Bücher von der Epicurischen Philosophie, das Leben Tychonis de Brahe, Nicolai Copernici, Nicol. Fabricii Peirescii &c. und starb darauf 1655, 2. Octob. Seine Opera sind in 6. Tomis in fol. zusammen gedruckt worden. K. PB. Pe. Br. W, m.

Gassitzius (Georg.) ein Magister Philos. und Rector des Königl. Gymnasii in Bremen, gebohren zu Berzevitz in Ober-Ungarn 1652, 22. Febr. studirte auf verschiedenen Schulen in Ungarn, besuchte unter andern das Gymnasium zu Eperies, kam von dar nach Breßlau, woselbst er seine Studia fortsetzte, und zugleich andern Studiosis Collegia Logica, Poetica, styli, & mathematica hielt. Hierauf studirte und promovirte er zu Wittenberg, ward nachgehends Sub-Rector zu Bremen, endlich aber Rector daselbst, schrieb dissertat. de cometis, programmata &c. hatte auch grosse Wissenschafft in der Music, wie denn seine Compositiones an verschiedenen Orten präsentiret worden, und st. 1694, 15 Apr. Leb.

Gastel (Christian) lebte als ein Consulent in Zittau, und edirte 1675. Speculum Juris universi. Gr.

Gasto (Flaminius) ein Medicus, geb. zu Swibus, im Fürstenthum Glogau 1571, 9. Sept. hat zu Wittenberg, Leipzig und Altorff studiret, zu Basel in Doctorem promoviret, hernach practiciret, ist darauf bey dem Hertzog Rudolff zu Lignitz Leib-Medicus worden, hat bey grassirender Pest einen Discurs **vom rechten Nutz etlicher gebräuchlicher Artzneyen bey währenden Sterbens-Läufften**, geschrieben, und ist 1618, 5. Febr. gest. W. d.

Gaston Phœbus III. zugenamt, ein Graff von Foix und Vicomte von Bearn, ein Herr, der sich durch seine Siege, Großmuth und Paläste viel Ruhm erworben, verfertigte unterschiedene Schrifften von der Jägerey, unter andern eine mit dem Titul: le miroir de Phebus, und starb 1391. plötzlich, indem man ihm Wasser auf die Hände goß sich zu waschen. HL.

Gastone (Ignatius) ein JCtus aus Adelichem Geschlechte zu Catanea in Sicilien, geb. 1640, 7. Febr. promovirte in Doctorem, und lehrte eine Zeitlang die Jura in seiner Vaterstadt, bekam hierauf eine Ehrenstelle nach der andern, ward endlich Consistorial-Präsident von Sicilien, und erlangte zugleich vor sich und seine Nachkommen den Titul eines Marchese. Er schrieb Consultationem pro stipendiis militum; disceptationes fiscales; disceptationes Juridicas; *Justifications por la Regia Gran Corte &c.* und st. zu Palermo 1693, 19. Aug. M.

Gatakerus (Thomas) ein Theologus und Criticus, gebohr. zu Londen 1574, 4. Septembr. wurde zu Cambridge in das Collegium zu St. Johannis aufgenommen, und hatte eine ungemeine Neigung zu denen Studiis der Antiquitäten, daher er die Schrifften der Griechischen und Römischen Philosophorum, oratorum, und Poeten mit besonderem Fleisse laß. Zur Theologie hatte er anfangs schlechte Lust, erwehlte aber dieselbe auf Einrathen D. Johann Sterns, eines Bischoffs zu Londen. Wegen seiner herrlichen Gemüths-Gaben wurde er in das Predig-Amt zu Lincoln, ferner zu Rotherfeld, und endlich nach Cambridge auf die Universität zur Præfectur bey dem Collegio S. Trinitatis beruffen, woselbst er 1654. gestorben, und einen Tractat de stylo N. Test. contra Pfochenium, miscellanea sacra, notas in M. Aurel. Antoninum de se ipso, darinn er insonderheit die Schreib-Art gebraucht, daß er das q. allzeit ohne u. als qi, qæ, qod &c. geschrieben, dissertationem de nomine tetragrammato, notas in Jesaiam, Jeremiam &c. hinterlassen hat. Er war niemahls dazu zu bringen, daß er sich hätte mahlen lassen. Seine Opera sind in Holland zusammen gedruckt. K. HL.

Gatti (Antonius) ein Italienischer Philosophus und Medicus aus Abruzzo, gab 1587. etwas de cometis heraus. To.

Gattula (Ivo) ein Doctor juris von Rom, war in die 40. Jahr und noch länger jurispruden-

tiæ

tiæ Professor Primarius daselbst, gab ein Werck in Italiänischen Versen heraus unter dem Titul Albido, fabula Pastoralis; edirte auch decisiones S. Rotæ Romanæ cum summariis & indice, und starb 6. Julii 1647. W, d. Man.

Gaudanus (Jac.) ein Niederländischer Dominicaner-Münch, florirte zu Cölln um 1505. und schrieb correctorium biblicum & compendium metricum eorundem; passionem Christi magistralem &c. A.

Gauden (Jo.) siehe Gaudentius (Jo.)

Gaudentius, ein Bischoff von Brescia, zu Ende des 4. Seculi, hielt sich Anfangs zu Cäsarea in Cappadocien auf, und wegerte sich das Bißthum anzunehmen, muste sich aber endlich mit Bedrohung des Bannes dazu verstehen. Er ist 410. gestorben, und hat sermones sive tractatus de variis argumentis; responsiones ad Germinium; de villico iniquitatis; vitam sive encomium Philastrii antecessoris geschrieben; Paul Galeardus hat 1720. zu Padua die sermones dieses Bischoffs, nebst einer schönen Nachricht von dessen Leben und Schrifften herausgegeben, darinnen er urtheilet, daß die übrigen Dinge, welche man Gaudentio nebst denen sermonibus zuschreibet, untergeschoben wären. C. Ug.

Gaudentius, ein Donatistischer Bischoff aus Numidien, zu Anfang des 5. Seculi, war ein hefftiger und auffrührischer Kopff, und schrieb an den Dulcitium, Kayserlichen Legaten in Africa, zwey epistolas apologeticas, auf welche aber Augustinus geantwortet hat. C.

Gaudentius, ein Prälate aus dem 5. Seculo, hat einen Brief an die Bischöffe Florentius, Equitius und Severus, weil ihm die Macht zu ordiniren, welche er gemißbrauchet, genommen worden, geschrieben. HL.

Gaudentius (Johann) ein berühmter Doctor Theologiæ, in Engeland, aus Essex, wurde Rector der Kirche zu Brightwel, hernach zu Bocking, Bischoff zu Execter, und letztens zu Worchester, schrieb im Engl. Ecclesiæ Anglicanæ suspiria, Foederis Scotici Analysin, Predigten, nebst viel andern Geistlichen Wercken, und starb 20. Sept. 1662. im 57. Jahr. W, d. Wo.

Gaudentius (Paganinus) ein gelehrter Reformirter Prediger in seinem Vaterlande Puschiavo, in Graubünten, hat im 17. Seculo gelebet, und sich zur Catholischen Religion gewandt, auch vom Pabst eine Pension erhalten, worauf er zu Pisa Professor eloquentiæ, ferner Professor historiarum und politices, auch Doctor Theologiæ worden. Er hat salebras Tertullianas, de moribus Christianorum ante tempora Constantini, velitationes adversus Danielem Chamierum, de dogmatum Origenis cum Philosophia Platonis comparatione, de dogmatibus & ritibus veteris Ecclesiæ, de philosophiæ apud Romanos origine & progressu, und viele andere zur hist. Litteraria gehörige Schrifften als Obstetrix literaria, instar Academicum, chartæ palantes &c. verfertiget, auch in Italiänischer Sprache unter dem Namen Venditio Gangapano, wider die Jesuiten geschrieben, und ist 1649. gestorben. AE. OH.

Gaudentius Robertus, siehe Robertus.

Le Gaudier (Ant.) ein Jesuite, geb. auf dem Schloß Chauteau Thierry in Franckreich, docirte erst Theologiam, und war Rector des Collegii zu Lüttich, lehrte hernach Theol. Moralem zu Pont a Mousson, ferner zu la Fleche, zuletzt in Paris, schrieb Asceticos tractatus unter dem Titul de SS. Christi Jesu Dei & Hominis Amore; De vera Christi imitatione; De Dei præsentia; Praxin meditandi; De natura & statibus perfectismi, und starb 14. April 1622. im 50. Jahr. W, d. Al.

Gaudin (Johann) ein Jesuite, gebohr. zu Poitiers in Franckreich 1617. ward 1674. Præfectus scholarum zu Limoges, und schrieb Epigrammata, Dictionarium Gallicum & Latinum; thesaurum vocum & locutionum latinarum, quibus Gallicæ & Græcæ pariter respondent &c. Al.

Gaudiosus (Thomas) ein Neapolitanischer Poet von Cava, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb l'arpa poetica; la Sozia; il tempo rinascente. To.

Gavelius (Petrus Eliæ) J. U. Doctor, aus Schweden, war erst Professor juris zu Upsal, hernach Bürgermeister zu Stockholm, schrieb in Titulum juris de obligation. ex Consensu; de momentis summis Prudentiæ Civilis; Prolegomena in libros Hugonis Grotii de jure belli & pacis: Dissertationes &c. und starb 1645. W, d.

Gaufredus oder Gaufridus, ein Benedictiner aus Aquitanien, wurde Bischoff zu Burdeaux, wohnte unterschiedenen Synodis bey, und schrieb Epistolas quinque ad Sugerium S. Dionysii abbatem, welche nebst dieses Dionysii Briefen gedruckt worden; Jngleichen Sermones in nonnullis anni festivitatibus & dominicis, welche in Franckreich in MSto liegen. Er starb 1158. O. Sa.

Gaufredus, mit dem Zunahmen Grossus, ein Benedictiner-Mönch in der Diöces von Chartres, lebte um das Jahr 1130. und schrieb vitam S. Bernardi de Abbatisvilla, welches in denen A. S. 25. April stehet. A. S.

Gaufredus a Mala terra, ein Frantzösischer Benedictiner-Mönch aus der Normandie, lebte um das Jahr 1097. und schrieb libros quatuor de gestis Roberti Guiscardi Calabriæ Ducis & Rogeri ejus fratris, welche Bücher 1578. von Hieronymo Zurita herausgegeben, und hernach in das 4te Volumen Scriptorum Hispaniæ illustratæ gesetzt worden. O.

Gaufridus siehe Gotfrid.

Gaufridus, ein Frantzose, war in der Diöces von Limoges Cönobii Vosiensis Prior, Benedictiner-Ordens, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb chronicon de rebus in Gallia præsertim gestis ab anno 996, ad annum 1184. welches Labbæus in der Bibliotheca nova Manuscriptorum Librorum herausgegeben.

Gaula, Gaules (Jo.) siehe Johannes Gualensis.

Gaulminus (Gilbertus) ein im Lateinischen, Griechischen und Hebräischen wohlerfahrner Re-

queten-Meister in Franckreich, und nachgehends Staats-Rath, von Moulins bürtig, von geringer Ankunfft, war ein guter Lateinischer Poete, wiewohl er sich nicht allezeit an die Quantität der Sylben band; gab verschiedene Lateinische Gedichte, ingleichen eine Lateinische Ubersetzung des Griechischen Romans Eustathii und des Theodori Prodromi mit Noten und Anmerckungen über den Callisthenem, Psellum de operatione dæmonum, wie auch einen Hebräischen Anonymum de vita & morte Mosis, heraus, und starb darauf 1667. im 80. Jahr. Co. HL.

Gaulterius (Jac.) ein Frantzösischer Jesuite, war Theol. & Hebrææ linguæ Prof. zu Lion, und des Collegii zu Grenoble Rector, hinterließ Tabulam Chronographicam Status Ecclesiæ Catholicæ; Anatomiam Calvinismi; Indicem Controversiarum ad Evangelia accommodatum; Ubersetzte auch die Elegantias Aldi Manutii vermehrter ins Frantz. und st. 14. Oct. 1636. Al.

Gaultier (Lezine) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, von Mans bürtig, lebte 1584. und verfertigte viel nette Briefe. Cr.

Gaultruche (Petrus) ein Jesuite, geb. zu Orleans in Franckreich 1602. lehrte die Humaniora, Philosophie, Mathesin und Theologie, war Præfectus studiorum, schrieb institutionem totius Philosophiæ; mathematicæ totius institutionem; scopulos novorum dogmatum; historiam sanctam; historiam poëticam &c. und st. um 1680. Al.

Gauricus (Lucas) ein Philosophus und Astrologus bey dem Pabst Paulo II. Protonotarius Apostolicus, Professor zu Neapolis, und nachmahls Bischoff zu Civita Ducale, gebohren zu Gifani in dem Neapolitanischen, war in der Astrologia judiciaria und Nativität stellen sonderlich berühmt, schrieb einen Tractat de conceptu natorum & septimestri partu; descriptionem sphæræ cœlestis; artem mysticam de quantitate syllabarum; de astronomiæ inventoribus, utilitate, fructu & laudibus; super diebus criticis; artem grammaticam: de eclypsi miraculosa in passione Domini &c. und wurde 1558, 6. Martii, da er fast 83. Jahr alt gewesen, auf dem Capitolio zu Rom, vom Bentivoglio, dem er unglücklich prognosticiret, an einen Strick gebunden, und fünffmahl von einem hohen Ort auf die Erde gestürtzet, daß er also jämmerlich umkommen. Seine Schrifften sind 1575. zu Basel in 3. Folianten zusammen gedruckt worden. To. Teiss.

Gauricus (Pomponius) ein Bruder des vorigen, war in Antiquitäten und der Lat. Poesie wohl erfahren, schrieb auch verschiedene Poetische Wercke, sonderlich nette Bucolica in Lateinischen Versen, ingleichen de sculptura veteri; de arte poetica; wie auch vitas poëtarum Græcorum. Endlich kam er 1543. auf der Reise von Surrento gen Stabia weg, daß niemand erfahren können, wohin. Einige schreiben er sey in actu venereo geblieben; andere aber, daß ihm, weil er mit einer gewissen Dame verbothene Liebe gepflogen, ihre Verwandten aufgepaßt, ihn massacrirt, und hernach ins Meer geworffen. K. Gad. Jov. To.

Gaussenius (Stephanus) ein Theologus von Saumur, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi. und schrieb tractatum de ratione studii theologici &c. K.

Gauterius Cancellarius, ein Frantzose aus dem 12. Seculo. schrieb antiochena bella ab anno 1115. biß 1119. welche in denen gestis Dei per Francos stehet.

Gautier (Philippus) siehe Philippus Gautier.

Gautran (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Grevelingen 1591. lehrte die Humaniora, verwaltete verschiedene Aemter unter seinen Ordens-Brüdern, war Rector zu Bethune, hernach zu Valenciennes, schrieb im Frantzös. summam vitæ spiritualis; de antiquitate Nerviorum; vitam sancti Drogonis &c. und starb zu Tournay 1669, 11. Jul. Al. A.

Gauverus (Jo.) ein Carmeliter aus Deutschland, um 1440. war Lector theologiæ zu Mayntz, schrieb über des Thomæ de Aquino sententias, über den Exodum, concordiam Evangeliorum, sermones de tempore &c. Fr. T.

Gawen (Thom.) eines Predigers Sohn, aus Glocestershire, gebohr. um 1608. war Prediger in Engeland, und bekam auf seiner Reise in Italien und Franckreich Lust zu den Catholischen. Ob er sich nun wohl verstellte, und in Engeland wieder einen geistlichen Dienst antrat; so verrieth er sich doch bald, muste also solchen verlassen, schrieb indessen im Engl. von der Messe, vom H. Nachtmahl, ein Communion-Buch, und st. 1684, 8. Mart. Wo.

Gayton (Edmund) nennte sich selbst de Speciosa Villa, aus Londen, ward Magister Phil. hernach aber Pedell zu Oxford, und schrieb, weil er in den Troublen 1647. verwiesen wurde, um sich zu ernehren, allerhand leichtsinnige Bücher und Gedichte, z. E. Epulæ Oxonienses, Chartæ scriptæ, hymni de febribus, diegesticon ad Britanniam, und sonderlich lustige Noten über den Don Quixote. Unter Carolo II. erhielt er seinen Dienst wieder, starb aber, weil er sehr verthulich war, 1666. in solcher Armuth, daß man nicht mehr als einen Dreyhellers-pfennig in seiner Verlassenschafft fand. Wo.

Gaza (Theodorus) siehe Theodorus.

Gaze (Wilhelmus) ein Canonicus von Arien, und Prediger der Kirchen zu St. Magdalena zu Arras in seinem Vaterlande, ist daselbst 1602, 24. Aug. im 58. Jahr gestorben, und hat *histoire Ecclesiastique du Pays bas, la bibliotheque sacrée des saints*, und andere Schrifften in Frantzösischer Sprache, als Vitas sanctorum, Bibliothecam sacram Belgicam, sacrum convivium, exercitia spiritualia, remedia contra scrupulos conscientiæ, hinterlassen. A. Sw.

Gazey, oder Gazée (Allardus) ein Benedictiner von Arras, war von kleiner Statur, und sehr schwacher Complexion, aber dabey von grossem Nachsinnen, der Theologiæ Mysticæ sehr ergeben, und schrieb einen Comm. über des Cassiani Wercke, Collectaneas Disquisitiones &c. und st. 12. Sept. 1626. im 60. Jahr. W. d. A.

Gazée (Angelin) ein Bruder des vorigen, und Praefectus der Classen des Jesuiter Collegii zu Lüttich, ist in Artois 1568. gebohren, hat verschiedene geistliche Poemata geschrieben, und ist zu Lüttich 1630. gestorben. Al. A.

Gazée (Nic.) ein Bruder des vorigen, hat sich unter die Franciscaner begeben, sich durch seine Predigten in gutes Ansehen gebracht, und zu Lüttig die Theologie gelehret, woselbst er auch gestorben, und verschiedene geistliche Schrifften ediret. A.

Gazius (Ant.) ein Medicus und Philosophus von Cremona, st. 1528. und hinterließ coronas floridas; Aerarium sanit.; de vino; de purgationibus. Ar.

Gazola (Joseph) ein Kayserl. Medicus, gebohren zu Verona, schrieb il mondo ingannato da falsi Medici, welches Werck sein Bruder Jo. Bapt. Gazola, Advocat und Fiscal der Fürstl. Cammer zu Verona, nach dessen Tode drucken lassen, und starb 1715, 14. Febr. Gi.

Gdacius (Adam) ein Theologus, von Creutzburg in Schlesien, war erst in Ungarn Rector, hernach in Preussen und Vilna in Litthauen Cantor, endlich aber in seinem Vaterlande Prediger, schrieb Postillam Evangeliorum Dominicalium; Discursum de Puellis, de Ebrietate, de Adulterio, de Polygamia, de Quaestione: An Maria vocanda sit Mater sanctissima? &c. und st. 18. Sept. 1688. W, d. Leb.

Gebehardus, ein Bischoff zu Augspurg, st. 1002. und verfertigte einen Commentarium über Gerhardi vitam S. Udalrici August. Vindel. Episcopi, welchen Velserus zu erst 1595. herausgegeben. Mab.

Gebeno, ein teutscher Benedictiner-Mönch, lebte im 13. Seculo, und schrieb Pentachronon, oder Commentarium in revelationes S. Hildegardis, welcher noch in Manuscript liegt. O.

Geber, einer von denen berühmtesten Chymicis, lebte zu Ende des 7. Seculi, soll von Geburth und Religion ein Grieche, oder, nach anderer Meynung, zu Sevilien von Arabischen Eltern erzeuget worden seyn; auch nach einiger Meynung die Algebra erfunden haben. Er hat in Arabischer Sprache unterschiedene Chymische Sachen geschrieben. HL.

Gebhardus (Henr.) J. U. Doctor, von Erfurt, war zu Altenburg Rath und Cantzler, schrieb de dignitate Jurisprudentiae, Fontes & principia juris, Tract. de juris Romano-Germanici principiis & de Regimine Ecclesiastico &c.

Gebhardus (Janus) ein Professor zu Gröningen, in der Ober-Pfaltz zu Schwartzhofen, unweit Neuburg 1592, 8. Febr. gebohren, legte sich gantz und gar auf die Lesung der Oratorum, historicorum und Poeten, und studirte zu Heidelberg, Marpurg und Rostock; wurde auch nach Upsal zu einer Profeßion, und nach Rostock zum Professore Eloquentiä beruffen; nachgehends aber an beyden Orten, als ein Ausländer und von fremder Religion verworffen; worauf er nach Gröningen an Ubbonis Emmii Stelle zu Professs. der Histor. und Griechischen Sprache beruffen worden, und daselbst 1632, 3. Octobr. gestorben. Er hat crepundia in Catullum, Tibullum, Propertium; antiquarum lectionum libros duos; spicilegium in Cornelium Nepotem; Exilium; duos libros carminum in exilio scriptorum, und orationem in victoriam Gustavi Adolphi heraus gehen lassen. W, m.

Gebhardus (Jo.) ein Theologus zu Eisterdingen, einem Dorffe in dem Tübingischen District, 1603. 23. Jan. gebohren; wurde, nachdem er sich so wohl auf Schulen, als auch auf der Academie zu Tübingen auf die Sprachen, Philosophie und Theologie geleget, Diaconus zu Durlach, Badenweil, Blansingen und Röteln, erhielt hiernechst das Pastorat zu Röteln, und starb 1686, 2. Septembr. Sonst hat er durch Krieg und Brand viel Ungemach erlitten, und keine Schrifften heraus gehen lassen, wiewohl er einige Dinge de socero Mosis, und de concilio Apostolorum in Manuscript hinterlassen, welche Doctor Fecht seinen Schediasmatibus sacris, nebst einer weitläufftigen Nachricht von Gebhardi Leben einverleibet.

Gebuinus, ein Frantzose, war um das Jahr 1140. trecensis ecclesiae canonicus & cantor, und schrieb viel Predigten, welche zu Paris in Mst. liegen. O.

Geddes (Michael) ein Englischer Doctor Juris, war von 1678. biß 1688. Caplan der Englischen Kauffleute zu Lissabon, kam 1686. wegen der Inquisition zu Lissabon in grosse Ungelegenheit, wurde nachgehends Cantzler einer Kirche in Engeland, schrieb Miscellaneous Tracts in three Volumes, welche 1714. zum andernmahl zu Londen gedruckt worden, und starb im Anfange des 18. Seculi.

Gediccus (Simon) ein Doct. Theolog. von Wurtzen, war erst Pastor zu St. Johann, ferner Diaconus zu St. Thomä, und Profess. Hebr. lingvae in Leipzig, hernach Pastor primarius und Consistorialis zu Halle, nechst diesem bey dem Churfürsten zu Brandenburg Hof-Prediger und Probst zu Cölln an der Spree. Als er aber von da von den Calvinisten vertrieben worden, ward er Pastor und Superintendens zu Meissen, und endlich zu Merseburg. Seine Schrifften sind Pelargus Apostata; Anti-Pistorius; Refutatio libelli, qui sub nomine Salomonis Finckii exiit; Catechismi examen; Explicatio Geneseos; Calvinismus; Enarratio Psalmorum Poenitentialium; de Imaginibus & Altaribus; Conciones & Tractatus de S. Coena; Conciones funebres; Josephus typus Christi; Libellus consolatorius; Ἐυθανασία; Defensio sexus muliebris contra opposita, mulieres non esse homines; Postilla Epistolaris & Evangelica; Conciones de resurrectione mortuorum; libellus Passionalis; Conciones gratulatoriae. Er st. 5. Octobr. 1631. im 80. Jahr. W, d. B. Leb.

Gee (Eduard) von Lancaster, ein Mitglied des Collegii Aenei nasi zu Oxford, und Prediger in der Gegend Lancaster, schrieb im Engl. de precibus & divina providentia, it. Jus divinum & origo Magistratus civilis a Deo, und st. 1660, 26. May. W, d. Wo.

Geibelius (Heinrich Lorentz) von Giessen, war Phi-

Phil. Magister und Phys. Professor zu Marpurg, schrieb quadrigam disputationum Physicarum, contra animam ovis sensitivam &c. und st. 25. Sept. 1643. W, d.

Geierus siehe Geyerus.

Geierus (Jo. Ant.) J. U. Doctor, war Professor Institutionum zu Altorff, schrieb verschiedene Disputationes, und st. 10. Junii 1685. W, d.

Geier (Johannes Georg.) gebohr. zu Regenspurg 1628, 28. Mart. studirte zu Ingolstadt, Altdorff, Jena und Leyden, that eine Reise nach Engeland, Franckreich und Italien, promovirte zu Basel in Doctorem, ward Consiliarius, Prætor, Assessor Consistorii und Scholarcha zu Regenspurg, nachgehends Chur-Pfältzischer Regierungs- und Hof-Rath, und starb 1679. im 51. Jahre. Leb.

Geierus (Martinus) ein Theologus, gebohren zu Leipzig 1614, 24. April, studirte zu Leipzig, Straßburg und Wittenberg, und wurde daselbst von denen berühmtesten Leuten in orientalibus und studiis Theologicis treflich angeführet. Hierauf wurde er 1639. Professor der Hebräischen Sprache zu Leipzig, ferner 1643. Diaconus zu St. Thomä, 1657. Archi-Diaconus, 1658. Doctor und Professor Theologiæ, 1661. Pastor und Superintendens daselbst, wie auch Canonicus zu Zeitz; Endlich aber 1665. zum Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Dreßden beruffen, welches Amt er zwar von sich abzulehnen gesuchet, daher auch Caspar Ziegler Gelegenheit genommen, sein Buch de clerico renitente zu schreiben, dennoch als ihm der Churfürst Joh. Georg. II. fürhielt, daß er bedencken solte, daß ihn GOtt selbst durch ihn zu diesem Amte beruffe, solches angenommen, und demselben mit grossem Eifer vorgestanden: wie er denn nach des Churfürsten Tode allzeit gar traurig gewesen, und bald hernach, als ihm eben die Nachricht von dem plötzlichen Tode eines seiner Freunde hinterbracht worden, und er geseuffzet, GOtt möchte ihm auch so einen schleunigen, doch seligen Tod verleihen, noch in selbiger Nacht zu Freyberg 1681. 22. August verstorben; nachdem er sehr gelehrte Commentarios in Psalmos, Proverbia, Ecclesiasten, Danielem, einen Tractat de luctu Ebræorum, Zeit und Ewigkeit, geistlichen Braut-Schmuck, Liebe zu GOtt und den Nechsten, Buß-Predigten, Leich-Predigten, Allgegenwart GOttes, und andere Schrifften verfertiget. Dessen Opera philologica sind 1695. 1696. zu Amsterdam in 2. Vol. in fol. zusammen gedruckt worden. Es trug sich mit ihm 1642, 9. Nov. ein besonder Omen zu: Denn als damahls Dorstensohn die Stadt Leipzig mit Feuer-einwerffen beängstigte, und er eben früh gutes Muths aufgestanden, und in seine Studier-Stube gegangen, auch ein Capitel in der Bibel zu lesen angefangen hatte; kam ihm eine Angst an, so daß er ohne solches zu absolviren aus der Stube gieng. Allein kaum war er hinaus, so kam eine Stück-Kugel in dasselbe Zimmer, wodurch diese Bibel nebst andern Büchern übel zugerichtet wurde; woraus er ein besonder Zeichen göttlicher Vorsorge nahm. Pr. W, m. Vog.

Geilerus (Jo.) sonst Kaisersberg, von dem Ort, woselbst er erzogen, genannt, gebohren zu Schaffhausen 1445, 16. Martii, hat zu Basel studiret, daselbst in Doctorem Theologiæ promoviret, und ist nachgehends zu Straßburg Prediger worden, woselbst er auch denen München den Humbertum de virtutibus erkläret. Sonst hat er sich öffters über den Verfall der Religion beklaget, auch prophezeyet, daß einer die reine Religion wieder ans Licht bringen würde, und ist 1510, 10. Martii gestorben, nachdem er opera Jo. Gersonis, orationes varias ad Clerum, sermones in orationem dominicam, de amovendis concubinis, de communicandis his, qui ultimo supplicio afficiuntur &c. heraus gehen lassen. K. Leb. Ad.

Geisler (Friederich) von Reussendorff aus Schlesien, der Philos. und beyder Rechten Doctor und Profess. juris zu Leipzig, auch des grossen Fürsten-Collegii Collegiat daselbst, schrieb actionem injuriarum ad Palinodiam; Angelum clypeum oratione repræsentatum, verschiedene Disputationes, und starb 11. April 1679. Vog. W, d.

Gelais, siehe Saint Gelais.

Gelasius I. ein Pabst, aus Africa bürtig, hat wegen der Arianischen Ketzerey an die Bischöffe geschrieben, und die Manichäer aus Rom vertrieben, auch einen codicem sacramentar., librum contra Eutychem & Nestorium de duabus in Christo naturis, nebst vier Episteln geschrieben, und ist 496, 21. Nov. gestorben. K. Ol. C.

Gelasius II. sonst Johannes Cajetanus genannt, ein Pabst, aus dem Benedictiner-Orden, von Gaeta, aus dem Königreiche Neapolis, aus einer Adel. Familie entsprossen, war erstlich ein Mönch zu Mont-cassin, muste sich aber, als er den Thron bestiegen nach Franckreich retiriren, weil ihm ein Gegen-Pabst gesetzet wurde, und starb in dem Kloster zu Clugny 1119, 29. Jan. Er hat vitam Erasmi Episcopi Cajetani & martyris, tractatum contra Imperatorem Henricum, historiam quorundam martyrum carminice, epistolas &c. verfertiget. Ol. To. C.

Gelasius, ein Bischoff von Cäsaria aus Palästina, im 4. Seculo, war des Cyrilli von Jerusalem Brudern Sohn, wohnete dem Concilio 398 bey, übersetzete 2. Bücher des Ruffini ins Griechische, und gab einen Sermon heraus, den er auf den H. Drey-Könige Tag gehalten. C. Hie. Pho.

Gelasius Cyzicenus, ein Bischoff von Cäsarea im 5. Seculo, war ein Sohn eines Presbyters der Kirchen zu Cyzico, und schrieb eine Historiam des Concilii Nicæni, darinnen aber viele unrichtige Sachen sind. K. C. Pho.

Geldenhauer (Gerhardus) ein Münch des Creutzträger-Ordens, von Nimwegen bürtig, im 16. Seculo, trieb die Humaniora zu Deventer, und die Philosophie zu Löven mit grossem Succeß, wurde hierauf Historiogra-

phus und Lector an dem Hofe des Ertz-Hertzogs Carls von Oesterreich, ferner Allmosenierer, Lector und Secretarius an dem Hofe Philippi von Burgund, Bischoffs von Utrecht, und Maximiliani von Burgund. Nachgehends verließ er das Pabstthum, weßhalben er von Erasmo Vulturius genannt wurde; da er denn anfangs zu Worms und Straßburg informiret, von dannen aber an dem Gymnasio S. Annæ zu Augspurg die Poesie, und zu Magdeburg die Historie und Theologie profitiret hat, auch vom Kayser Maximiliano I. zum Poeten ist gekrönet worden. Er schrieb tyrocinium poëticum; historiam Batavicam, cum appendice, de vetusta Batavorum nobilitate; vitam Philippi à Burgundia, Episcopi Ultrajectini; catalogum Episcoporum Ultrajectinorum &c. und starb 1542, 20. Jan. im 60. Jahr an der Pest. A. Ad. B. Sw.

Gelenius (Ægidius) ein Teutscher, lebte in der Mitten des 17. Seculi, schrieb de admiranda magnitudine Coloniæ libros quatuor, die 1645. zu Cölln heraus gekommen, dazu sein Bruder Johann Gelenius, der ein Prälat im Ertz-Stifft Cölln gewesen, bereits den Anfang gemacht hatte. Er gab auch S. Engelberti Archiepiscopi Coloniensis vitam heraus, dazu ein Cistercienser Cäsarius den Grund gelegt; sein Bruder Johann Gelenius viel Collectanea gemacht; dieser Ægidius Gelenius aber alles völlig ausgearbeitet.

Gelenius (Johann) siehe Gelenius (Ægidius.)

Gelenius (Sigismundus) ein gelehrter Mann, im 16. Seculo, aus Prage, hat sich in Italien in der Lateinischen und Griechischen Sprache feste gesetzet, und zu Basel bey Johanne Frobenio die Inspection seiner Druckerey angenommen, da es denn viel Hebräische, Griechische und Lateinische Bücher zu corrigiren gegeben; wobey er doch etliche Griechische Autores übersetzet, und über andere commentiret, sintemahl er ein dictionarium quadrilingue, notas in Plinium, Livium, Ammianum Marcellinum, Arnobium, traductiones latinas Chrysostomi, Philonis, Evagrii, Origenis contra Celsum, Dionysii Halicarnassensis, Appiani heraus gegeben, und 1554. oder 1555. im 57. Jahr zu Basel gestorben. K. PB. B. Teiss.

Gelida (Jo.) ein gelehrter Spanier, von Valencia, im 16. Seculo, hat sich zu Paris, weil er zu den Scholastischen Streitigkeiten keine Lust gehabt, auf die Sprachen geleget, und den Aristotelem in dem Collegio des Cardinals le Moyne sehr wohl erkläret: hierauf zu Bourdeaux die Inspection über das Collegium geführet, woselbst er 1556, 19. Febr. in grosser Armuth gestorben, und nichts, als einige Brieffe hinterlassen, ob man gleich viele verfertigte Schrifften zu finden, vermeinet. Ant. Teiss.

Gellibrand (Henr.) gebohr. zu Londen 1597, 17. Nov. war Professor Astronomiæ in Gresham-Colledge daselbst, schrieb Trigonometriam Britannicam, wie auch im Engl. Appendicem de longitudinibus, de Arte Nautica Logarithmos &c. und starb 26. Februar: 1637. W, d. Wo.

Gelliot (Hannibal) ein Jesuite, von Grenoble, lehrte die Rhetor. und Philos. war des Collegii Cabilonensis Rector, schrieb Galaxiam s. Viam lacteam, qua Heroes ad immortalitatem contendere creduntur, und st. den 28. Sept. 1639. W, d. Al.

Gellius (Aulus) siehe Aulus Gellius.

Gellius (Cneus) ein alter Historicus, welcher annales latinos geschrieben, und öffters von A. Gellio und Dionysio Halicarnasseo mit Ruhm angeführt wird. Plin.

Gellius Fuscus, ein Lateinischer Historicus, dessen Trebellius Pollio gedencket, hat im dritten Seculo gelebet. Vo.

Gellius (Jo. Bapt.) ein Schuster, ist zu Florentz von armen Handwercks-Leuten gebohren, und wegen seines grossen Verstandes auf der Academie zu Florentz unter die vornehmsten geachtet worden. Er hat dialogos und andre Sachen im Ital. mit grossem Verstande und Moderation verfertiget, als Lezzione dell' anima, Capricci, della tranquillità dello stato di Fiorenza &c. auch einige Bücher in die Italiänische Sprache übersetzet, und ist 1563. oder 1568. gestorben. Ghil. AE. Teiss.

Gelstrupius (Petrus Nicolai) aus der Insul Seeland, war erst literarum humaniorum, darnach Logices Professor zu Coppenhagen, schrieb Trifolium Politicum, Rerumpubl. formas diversas, mutationes varias earumque causas, ac remedia mutationibus iisdem opponenda, repræsentans; Dispp. Logicas; Fasciculum Quæstionum selectarum Philol. & Philosophic. Theophilum s. de amore divino, und st. 1630. W, d.

Geminæ, Mutter und Tochter waren Schülerinnen des Plotini, eines Platonischen Philosophi, welche zu ihrer Zeit sehr berühmt gewesen. Me.

de S. Geminiano (Jo.) ein Dominicaner und Freund des Thomæ Aquinatis, lebte um 1250. und schrieb summam de exemplis & rerum similitudinibus, orationes funebres und sermones quadragesimales. C. K.

Geminianus, ein Priester aus Antiochien, lebte im 3. Seculo unter dem Kayser Alexandro, und schrieb verschiedene geistliche Dinge. Hie.

Geminus oder Geminius, ein Mathematicus aus der Insul Rhodis, zur Zeit Ciceronis, hat in der astrologia, sphærica und geometria verschiedene Sachen geschrieben. K. Vo.

Gemistus Pletho oder Gemisthius (Georgius) ein Platonischer Philosophus und Mathematicus an dem Florentinischen Hofe im 15. Seculo, von Constantinopel bürtig, hat sich durch seinen Verstand und gute Conduite in Ansehen gebracht, einen Tractat von dem Unterschiede zwischen Aristotelis und Platonis Lehre, einen Comm. über Zoroastris magie, 2. Bücher de gestis Græcorum post pugnam ad Mantineam, nebst andern Sachen geschrieben, und biß 100. Jahr alt worden. K. Vo. Allat. G.

Gemma (Franciscus) ein Doctor Theologiä von Capua, aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Cantic

centum quinquaginta, cum hymnis triginta, totitemque orationibus in Divum Franciscum de Paula. To.

Gemma (Fulgentius) ein Clericus regularis, gebohren zu Lecce in dem Neapolitanischen, wurde Abt zu S. Barbara zu Mantua in dem 17. Seculo, und schrieb Catharinæ Mediceæ, Mantuæ ducis effigiem; explanationem in librum Job; *meditationi sopra i principali articoli della nostra Fede.* To.

Gemma (Reinerus) ein Professor Medicinä zu Löven, und berühmter Mathematicus, wurde Frisius zugenahmt, weil er zu Dockum in Frießland 1508. gebohren. Er schrieb methodum arithmeticæ, mappam totius orbis generalem, de principiis astronomiæ & cosmographiæ &c. war sehr klein, und starb zu Löven 1555. am Stein. A. Ghil. Cast. Mi. Ad.

Gemma (Cornelius) ein Sohn des vorigen, und Professor Medicinä zu Löven, woselbst er 1535. gebohren, hat von dem neuen Sterne, welcher 1572. in der Cassiopea erschienen, de naturæ divinis characterismis, de arte cyclognomica geschrieben, und ist 1579, 12. Octobr. an der Pest gestorben. A. Ghil. Ad. Mi. Cast. Sw.

von Gemmingen (Georg.) J. V. Doctor und Dom-Probst zu Speyer, war aus einem Adelichen Geschlechte in Francken und Schwaben entsprossen, schrieb orationes de machinis bellicis, de ratione duelli, de cura militum &c. und st. 1511. H. HL.

von Gemmingen (Reinhard) ein Chur-Pfältzischer Rath, war aus einem Adelichen und Freyherrlichen Geschlechte in Schwaben entsprossen, beschrieb seinen Stamm-Baum in 9. Büchern, und st. 1635. HL.

Gemusæus (Hieronymus) Philosophiä und Medicinä Doctor, florirte zu Basel im 16. Seculo, lernte im 35. Jahre von Sebast. Münstero Hebräisch, und st. im 39. Jahre. Ad.

Gendre (Jo.) ein Mathematicus und Historicus, von Orleans, im 16. Seculo, hat eine Continuation zu dem Buche, mer des histoires, nebst andern Sachen geschrieben, und ist von einem andern, Johann le Gendre von Paris, welcher auch etwas geschrieben, zu unterscheiden. Cr. Ve.

Genebrardus (Gilbert) ein Benedictiner von Rion aus Auvergne bürtig, nahm in Sprachen und allerhand Wissenschafften dergestalt zu, daß er Doctor in der Theologie zu Paris, und Königlicher Professor in der Hebräischen Sprache, auch 1593. Ertz-Bischoff zu Aix in Provence worden. Sonst war er ein grosser Anhänger der Ligue, und predigte hefftig wider Henricum IV; daher er sich nach Avignon begeben müssen, woselbst er de sacrarum electionum jure ad Ecclesiæ Gallicanæ redintegrationem geschrieben, welches Buch zum Feuer, und er selbst darüber zum exilio verdammet wurde; doch vergönnte man ihm sich gen Samur in Bourgogne zu retiriren, woselbst er Prior geworden, und 1597, 13. Martii, da er ungefehr 60. Jahr alt gewesen, gestorben. Er hat einen Commentarium in psalmos; tractatum contra hæreticos antitrinitarios; Chronographiæ libros IV; contra centuriatores magdeburgenses; liturgiam apostolicam; eine Ubersetzung des Hohenliedes Salomonis, und andere Schrifften hinterlassen; soll auch das Buch, so unter dem Titul Guilielmus Rossæus de justa reipublicæ Christianæ in reges impios & hæreticos animadversione heraus gekommen, geschrieben haben. Teiss. PB. Cr. Co.

Genebria, ein gelehrtes Frauenzimmer von Verona, zur Zeit des Pabstes Pii II. hat sehr gelehrte Episteln geschrieben. H.

Genesius, ein Griechischer Scriptor Historiæ Byzantinæ, sonst Joseph Byzantinus genannt, hat eine Historiam oder Vitas Imperatorum byzantinorum, verfertiget, welche noch in Manuscript auf der Academischen Bibliothec zu Leipzig liegen. Johann Andreas Bosius, und Gottfried Olearius haben denselben herausgeben wollen, sind aber beyde darüber gestorben.

Genesius (Jo.) siehe Sepulveda.

Genesius (Joh.) siehe Johann de Parma.

Gennadius I. ein Presbyter, und nachgehends Patriarch zu Constantinopel, ließ sich angelegen seyn die Simonie und andere Mißbräuche abzuschaffen, und ordinirte keinem zum Predigt-Amte, der nicht den Psalter auswendig konte. Er schrieb Epistolam Encyclicam ad Metropolitanos contra Simoniacos, welche in den Tomis conciliorum und der bibliotheca Patrum stehet; verfertigte auch verschiedene homilien, nebst einem Commentario über den Danielem, so aber nicht mehr verhanden, und starb 471. Gen. C. O.

Gennadius II. siehe Scholarius (Georg.)

Gennadius, ein Presbyter, nicht aber, wie einige meinen, Bischoff von Marseille, zu Ende des 5. Seculi, schrieb wieder Pelagium, auch de scriptoribus Ecclesiasticis, oder de viris illustribus, ingleichen de fide oder dogmatibus Ecclesiasticis, und starb 492. oder 493. K. PB. Gad. C.

de Gennaro (Felix) ein Neapolitanischer Theologus, schrieb 1620. de divinæ Theologiæ consolatione. To.

de Gennaro (Joseph) ein Theologus von Neapolis, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und schrieb resolutiones selectas juxta theologiæ moralis & Canonum principia definitas. To.

Gennepius (Andr.) ein Medicus zu Löven, aus Brabant, hat sich auf die Botanic geleget, und dabey die Hebr. Sprache vortreflich verstanden, dannenhero er auch de accentibus Hebraicis, it. de consensu editionis vulgatæ cum Hebraica veritate geschrieben, so aber nicht gedrucket worden. Er ist 1568, 10. Febr. im 84. Jahr gestorben. A. Sw.

Genovese (Marc. Anton) ein Bischoff zu Isernia unter Pio V. schrieb manuale pastorum; praxin archiepiscopalis curiæ neapolitanæ; tractatum de ecclesia. To.

Gensreffius (Abraham) von Radeberg, war erst in seinem Vaterlande, hernach zu Döbeln Pastor, und endlich zu Freyberg Superintendens;

dens; schrieb Cupressetum mortis, & laurerum Vitæ; Conciones jubilæas & funebres; Dispp. Synodales de abusu Missæ; de omnipræsentia Christi; de Anti-Christo und starb 1. Sept. 1637. W, d.

Gentilet (Francisc.) aus Dauphine, war Königlicher Frantzösischer Präsident zu Grenoble, um 1584. und hat verschiedene Bücher ohne Meldung seines Namens heraus gegeben. Cr.

Gentilis Gentilis oder de Gentilibus, ein berühmter Medicus, im 14. Seculo, de Foligno zugenahmt, weil er aus selbiger Stadt bürtig, war ein Sohn eines Medici zu Bologna, gleiches Namens, schrieb Comm. über den Avicennam und Galenum, tr. de lepra, de balneis &c. und st. 1348, 12. Jun. in Perugia an der Pest. Ja. Man. t. T.

Gentilis de Gentilibus, der Jüngere von Foligno, war ein frommer JCtus, schrieb Consilia; Commentarium in statuta Fulginiæ &c. und st. 1576. den 26. Jan. Ja.

Gentilis von Bechis, ein Canonicus zu Florentz und Bischoff zu Arezzo, von Urbino bürtig, im 15. Seculo, ist wegen seiner Beredsamkeit, die er in einigen Lateinischen Reden an verschiedenen Orten in Italien, wie auch in der Poesie gezeiget, berühmt. Ja. B. Ug.

Gentilis (Albericus) Matthæi Gentilis, eines Doct. Med. Sohn, und Scip. Gentilis Bruder, war in der Marca d'Ancona in Italien geb. 1550. von dannen sich nachgehends sein Vater, als er durch die Evangelische Warheit überzeuget gewesen, weg begeben. Er promovirte im 21. Jahr zu Perugia in Doctorem Juris, verwaltete das Richter-Amt zu Asculo, und begab sich, als sein Vater und Bruder sich nach Deutschland wandten, in England, lebte erst von stipendiis zu Oxford, und ward hernach allda Prof. juris Civ. so er bey 24. Jahr geblieben, biß er 1611. gestorben. Er schrieb de armis Romanis, ad tit. C. de Maleficis & Math. Com. in tit. Dig. de Verb. sign. Hispanicæ advocationis libros 2. Lectionis Virgilianæ variæ librum; de jure belli; de legationibus; de vi civium in Regem semper injusta; de juris interpretibus dialogos sex, welche D. C. G. Hofmann nebst Panzirollo de claris legum interp. 1721. auflegen lassen; de nuptiis &c. K. Wo. B.

Gentilis (Hier.) ein JCtus aus dem Hertzogthum Spoleto, lebte um 1630. und schrieb la Vittoria navale fra Christiani e Turchi l'an 1571. dell' obligo d'amar l'inimico e con esso far pace publica. Ja.

Gentilis (Jo. Valentinus) ein Socinianer, von Cosenza, aus dem Königreich Neapolis, schlug sich zu Geneve zu derjenigen Parthey, welche die heilige Dreyfaltigkeit angegriffen, und über das Geheimniß derselben subtilisiret. Er glaubete, GOtt habe in der Ewigkeit einen alleredelsten Geist geschaffen, welcher in der Fülle der Zeit Mensch gebohren worden; beschuldigte seine Ankläger des Sabellianismi, übergab auch sein Glaubens-Bekäntniß, und wurde zu Bern in der Schweitz 1565, 9. Sept. zum Schwerdte verdammet. K. To. B. Am.

Gentilis, oder Gentilettus (Innocentius) ein Advocat des Parlaments zu Toulouse, und nachmals Präsidens in dem Parlament von Grenoble, von Vienne, aus Dauphine, im 15. Seculo, hat um der Religion willen ins Exilium gemust, und soll unter dem Nahmen Joachimus Ursinus, Anti-Jesuita verborgen, auch der Verfasser des Anti-Machiavelli oder librorum 3 commentariorum de regno seyn. Sonst sagt man auch, er sey Syndicus zu Genev gewesen, und hat verschiedene Sachen wieder die Catholische Religion geschrieben. B.

Gentilis (Robert.) Alberici Sohn, geb. in Londen, um 1590. ward Candidatus juris, schlug aber um, und ward sehr liederlich, so daß seine Eltern viel für ihn zu bezahlen hatten. Hernach bekehrete er sich, reiste und lernte verschiedene Sprachen, und übersetzte aus dem Ital. des Pauli Servitæ die Historie der Inquisition und etliche Wercke des Malvezzi, wie auch aus dem Spanischen und Frantzösischen einige Wercke, und lebte noch 1654. Wo.

Gentilis (Scipio) ein Bruder des Alberici, gebohren 1563. zu Castello di Sangenesio, lernete die Griechische Sprache zu Tübingen, und hatte eine vortrefliche disposition zur Poesie, begab sich hierauf nach Wittenberg und Leiden, promovirte zu Basel in Doctorem juris, und wurde hierauf Professor juris, zu Altorff, wie auch Consulente bey der Stadt Nürnberg. Er schrieb de jure publico populi Romani, de conjurationibus, de donationibus inter virum & uxorem, de bonis maternis & secundis nuptiis, commentarium in epistolam Pauli ad Philemonem, commentarium in Apuleji apologiam &c. und starb zu Altorff 1616, 7. Aug. K. W, m. B.

Gentillettus, siehe Gentilis.

Gentius (Georg.) geb. zu Dame in der Nieder-Laußnitz 1618. besuchte unterschiedliche Universitäten in Holland, Engeland und Italien, setzte sich in den Sprachen, in der Mathesi und Medicin feste, und fand hierauf zu Amsterdam eine Gelegenheit mit nach Constantinopel zu gehen. Daselbst wuste er sich bey dem Mufti dermassen zu insinuiren, daß er ihm nicht allein Vorschub that, fast gantz Orient zu besehen; sondern ihm auch letzlich, da er Anno 1645. mit dem Kayserlichen Ambassadeur wieder zurück nach Deutschland gieng, ein Recommendation-Schreiben an Kayser Ferdin. III. mit gab. Hiernechst hielt er sich bald zu Hamburg, bald zu Amsterdam auf, biß ihm der Churfürst zu Sachsen, Jo. Georg. II. die Charge eines Raths ertheilete, und ihn bey den Gesandschafften als einen Dollmetscher gebrauchte; inmassen er Lateinisch, alt und neu Griechisch, Hebräisch, Chaldäisch, Syrisch, Persisch, Arabisch, Türckisch, Slavonisch, Spanisch, Englisch, Holländisch, Frantzösisch und Italiänisch vollkommen reden und schreiben konte. Bey herannahendem Alter äuserte sich eine kleine Verwirrung des Hauptes an ihm, und seine Auf-

Aufführung war etwas seltsam, darüber er in Verachtung gerieth. Er hat unter andern Schrifften das Buch Schebet Juda, so er historiam Judaicam nennet, und das Persische rosarium politicum Musladini Sadi ins Latein übersetzt, das letztere mit Anmerckungen versehen, ist 1667. zu Freyberg gestorben, und auf gemeine Kosten begraben worden. HL.

Genua (Marc. Ant.) sonst Passer, Passerinus oder de Passeribus, weil er aus dieser Familie entsprossen, genennet, wie er denn auch de Janua oder Genua hieß, weil sich seine Vorfahren alda aufgehalten, war im 15. Seculo Professor Philosophiä in Padua, und war von so vortreflichen Gaben, daß einige meinten, er müste einen Spiritum familiarem haben. Er schrieb comment. in libros physicorum, de cœlo, de anima, de generatione, in Metaphys. Aristotelis, de intellectus humani immortalitate, &c. Streitschrifften wider Mirandulanum, und starb im 72. Jahr. Tom.

Genuinus (Hieronymus) ein Poet und Anagrammatist von Neapolis, gab 1635. heraus metamorphoses nominum, sive metatheses litterarum, sive anagrammata, in quinque libros divisa. To.

Genutius (Andreas) ein Neapolitanischer Edelmann, in dem 17. Seculo, war das Haupt der Academie de gli Erranti, und gab heraus Il Re Dionisio, le poesie morale; compendio delle lagrime humane. &c. To.

Genutius (Ignatius) ein Dominicaner und Professor Theologiä Primarius zu Neapolis, gab 1654. heraus panegirici Sagri. To.

de S. George (Guillet) ein Historiographus der Mahler-Academie zu Paris, war von Lyon, aus dem Geschlechte der Anselminelli, und hatte sich ehemahls bey dem Troupp der Comedianten von hôtel de Bourgogne befunden, auch die Auszierung des Theatri übernommen. Er starb zu Paris 1705. über 80. Jahr alt, und schrieb la vie de Mahomet II. de Scanderbeg; de Castrucio Castracani; Athenes ancienne & moderne; Dictionaire de l'homme d'epée. Pe.

Georgi (David) siehe David Joris.

Georgius, ein Fürst zu Anhalt und Coadjutor des Bißthums Merseburg, geb. 1507. ward zum studio juris angeführet, und wiedersetzete sich anfangs der Augspurgischen Confeßion; bekannte sich aber, als er nachgehends die Bibel und Schrifften der Patrum fleißig gelesen, auch mit seinem Hofmeister, M. Helden, von den schweresten Fragen in der Theologie offtmahls disputiret, öffentlich zu unserer Kirchen-Confeßion, und beförderte die Reformation in seinen Landen, predigte auch selbst, und copulirte zu Torgau den Churfürsten zu Sachsen, Augustum, mit der Dänischen Princeßin Anna; wuste den Hebräischen Text vortreflich zu erklären, und studirte fleißig in der Kirchen-Historie. Sonst unterredete er sich in denen Kirchen-Streitigkeiten mit Luthero, Justo Jona, und Johanne Bugenhagen, und in Juristischen, Medicinischen und curieusen natürlichen Sachen, wie auch in der Historie und Literatur mit den erfahrensten Männern, schrieb sehr nervöse, und schrifftreiche geistliche Reden, und andere Wercke, so 1570. Lateinisch und 1577. Deutsch heraus kommen, und starb 1553, 17. Oct. V. Seck. Ad.

Georgius, ein Patriarch von Alexandrien, und Nachfolger Johannis Eleemosynarii, florirte um 620, schrieb das Leben Chrysostomi, welches bey dessen Wercken stehet; und soll nach Oudins Meynung der Verfasser von dem so genannten Chronico Alexandrino seyn, das du Fresne unter dem Titul Chronicon paschale herausgegeben hat. C. Allat, G. O. Vo.

Georgius, ein Mönch und Chartophylax zu Constantinopel, und nachmahls Ertz-Bischoff zu Nicomedien, um 880, hat verschiedene Homilien geschrieben, welche Combefisius in seinem Auctario ad Bibliothecam Patrum herausgegeben; solche aber einem Georgio Pisidæ zugeschrieben. Desgleichen hat er auch wahrscheinlich das Encomium S. Barbaræ Virginis & martyris, verfertiget, welches Combefisius unter Joh. Damasceni Nahmen bekannt gemacht. Allat, G. O.

Georgius, ein Griechischer Mönch aus dem 10. Seculo, hat vitas recentiorum imperatorum Griechisch geschrieben, welche 1685. zu Paris mit Franc. Combefisii Ubersetzung gedruckt worden.

Georgius, ein Griechischer Mönch, lebte um das Jahr 1080, und schrieb eine Griechische Chronick von Adam biß auf Alexium Comnenum, von welcher Combefisius ein Stück unter denen Scriptoribus post Theophanem historiæ Byzantinæ herausgegeben hat. O.

Georgius, ein Metropolit von Corfu, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb Epistolas, von denen unterschiedene in Baronii annalibus stehen. Allat, G.

Georgius, gleichfalls ein Metropolit von Corfu, welcher mit dem vorigen nicht zu verwechseln ist, sondern in der Mitten des 13. Seculi gelebt hat, schrieb disputationes duas cum fratribus minoribus de igne purgatorio & sancta communione. Allat, G. O.

Georgius, ein Münch aus Cypern, und nachgehends Ertz-Bischoff von Constantinopel, hat 1290. kurtz vor seinem Tode wieder abgedancket, und das elogium des S. Georgii martyris beschrieben. O.

Georgius, ein Bischoff von Laodicea, im 4. Seculo, aus Alexandrien, war in der Philosophie wohl unterrichtet, lenckete sich auf der Arianer Seite, dannenhero er auch verschiedenen Conciliis wider den Athanasium beygewohnet; und hinterließ eine Epistel wieder den Aetium und einige fragmenta vitæ Eusebii Amiseni. Soc. Sozomenus. C.

Georgius Acropolita, ein Griechischer Scribent im 13. Seculo, unter des Kaysers Michaelis Palæologi Regierung, war Logotheta, welches Amt des Groß-Cantzlers Amte bey denen Lateinern gleich kam, und hatte sich in der Dicht- und Rede-Kunst, wie auch in der Ma-

Mathematic wohl geübet. Er hatte in seinen wichtigen Bedienungen etliche mahl grossen Verdruß, und wurde in verschiedenen Gesandschafften gebrauchet, worauf er 1282. gestorben, und eine Constantinopolitanische Chronick von 1203. biß 1261, die unter denen Scriptoribus Byzantinis zu finden, hinterlassen. Allatius hat in seiner Græcia orthodoxa ein Werckgen dieses Georgii, von dem Heil. Geiste drucken lassen. Vo. O.

Georgius Amira, siehe Amira.

Georgius Barbatus, oder Dives, ein Hertzog zu Sachsen, gebohren 1471, 27. August, studirte zu Leipzig, wurde Dom-Herr von Mayntz, verließ aber als sein älterer Bruder starb, den geistlichen Stand, war ein sonderbahrer Feind derer Lutheraner, ließ durch seinen Secretarium Emser wider Lutherum schreiben, und stellete das Colloquium zu Leipzig 1519. zwischen D. Ecken, D. Carlstadt und D. Luthero an. Er war übrigens ein gelehrter Herr, beschrieb seines Vaters Thaten in Lateinischer Sprache, welche Arbeit sich Fabricius wohl zu Nutze gemacht, und starb 1539, den 17. April. Fabricii Orig. Saxon. HL.

Georgius Chœroboscus, ein Grammaticus, lebte um das Jahr 500. und schrieb de figuris poeticis & oratoriis & theologicis, welches Werck 1615. zu Paris heraus gekommen. Seine Canones Grammatici, liber de accentibus, divisio Psalmorum, &c. sind noch nicht gedruckt. Allat, G. O.

Georgius Codinus, oder Curopalates, siehe Codinus.

Georgius Fridericus, Hertzog von Würtenberg, war bey der Kayserl. Armee Oberster unter der Leib-Guarde, blieb in der Belagerung vor Caschau 1685. und hielt auf der Universität Tübingen Orationem panegyricam de Conservatione Reipublicæ. W, d.

Georgius Hamartolus genannt, ein Grieche von Geburt, und Archimandrite, ums Jahr 842, hat ein Chronicon vom Anfang der Welt, biß auf den Kayser Michael, Theophili Sohn verfertiget; welches in der Vaticanischen Bibliotheck in Manuscript lieget. Allat, G. Fa.

Georgius Pisides, ein Diaconus und Chartophylax zu Constantinopel, lebte um die Mitte des 7. Seculi, schrieb in 3000. Versen ein Gedicht von den sechs Tage-Wercken der Schöpffung; wie auch ein Gedicht von der Eitelkeit des Menschlichen Lebens, welche in der Bibliotheca Patrum stehen; Die Historia Heraclii, und des Persischen Krieges; wie auch eine Avarum historia & Encomium Anastasii Martyris, welche in der Vaticanischen Bibliotheck im Manuscripto liegen. Es wird ihm über dieses von einigen das Chronicon Alexandrinum zugeschrieben, welches Griechisch und Lateinisch Matthäus Raderus zu München 1615. herausgegeben. Allat, G. C. O. Vo.

Georgius, ein Mönch, lebte um das Ende des 8. Seculi, war des Patriarchen zu Constantinopel Tarasii Syncellus Sohn, und schrieb ein Chronicon, welches mit der Welt Anfange anhebt, und biß auf Maximianum und Maximinum geht. Theophanes Isaurus hat solches continuirt; Jacob Goar aber dasselbe 1652. unter denen Scriptoribus Historiæ Byzantinæ drucken lassen. Allat, G. Thom. Fa.

Georgius Trapezuntius, siehe Trapezuntius.

Georgius (Jacob) ein Jesuite, von Bourges, docirte Rhetor. Philos. Mathem. & Theol. war auch zugleich Prediger, schrieb verschiedene Orationes, und starb 31. December 1640. W, d. Al.

Georgius (Jo. Andreas) ein Königlicher Rath und Professor Juris feudalis zu Neapolis, schrieb 1620. repetitiones feudales. Nach seinem Tode gab dessen Enckel, Octavius Bilotta, seine Opera legalia posthuma heraus. To.

Georgius (Joh. Ant.) ein JCtus, Cardinal und Bischoff von Alexandria de la Paille, und Probst der Kirchen St. Ambrosii, von Mayland bürtig, hat lecturas ad decretum, & super decretales, comm. ad titulum 2. & 4. decretalium &c. herausgegeben, und ist zu Rom 1509, 26. Mart gest. Eg. Au. Ug. Ghil.

Georgius (Marcus) ein Portugiesischer Jesuite, wie auch Doctor und Professor Theologiä zu Evora, war im Jure Canonico wohl erfahren, verfertigte ein Buch de doctrina Christiana, ad puerorum rudiumque institutionem, und st. 1571. im Dec. Al.

Geraldinus (Alexander) von Ameria aus Umbria, war anfänglich Bischoff zu Vulturaria, und Monte Corbino, hernach der erste Bischoff in der Ost-Indianischen Insul S. Dominici, schrieb Itinerarium Indiæ orientalis, welches Honuphrius Geraldinus, ein JCtus, der An. 1650. gestorben ist, nebst seinem Leben herausgegeben; ingleichen de variis B. Virginis mysteriis; odas &c. und starb 1524. den 8. Mart. Ja.

Geraldinus (Anton.) ein Italiänischer Poet von Ameria, war Protonotarius Apostolicus, und etlicher Könige von Aragonien Secretarius; wurde vom Könige Ferdinando als Abgesandter an den Pabst Innocentium VIII. geschickt, schrieb viele Poemata; Orationes; Epistolas &c. und starb 1488. im 32. Jahre. Ja.

Gerard (Andr.) ein Jesuite, gebohren zu Gap in Dauphine 1608. lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philosophie und Hebräische Sprache, erklärte auch die Heil. Schrifft, und ward Rector in etlichen Frantzösischen Collegiis, hernach Beicht-Vater bey dem Cardinal Anton. Barberino, endlich aber Secretarius des Generals von seinem Orden zu Rom, und schrieb medullam epistolarum S. Pauli & epistolar. Canonicarum aliorum sanctorum; de rebus fidei controversis wider die Hugenotten. Al.

Gerardi (Ægidius) ein Jesuite von Antwerpen, war Schul-Rector, Missionarius, Prediger und Director des Collegii B. Virginis daselbst, schrieb in Niederländischer Sprache Specu-

Speculum Philothecæ, und starb 17. Januar. 1655. Al. A.

Gerardi (Jo.) siehe Tompson.

Gerardus, ein Benedictiner, lebte um das Jahr 1070, und war erst ein Mönch, ferner Sacrista und Cellerarius in dem Kloster Corvey, nechst diesem Abt in dem Kloster St. Vincentii zu Laon, und endlich Abt eines von ihm gestiffteten Klosters in der Dioeces von Burdeaux. Als er noch in dem Kloster Corvey war, so befreyete ihn der Bischoff Adhalardus vom übermäßigen Kopffschmertzen: Deswegen beschrieb er dessen Leben, welches in denen A. S. 2. Jan. und Mabillonii Sec. IV. Sanct. Ord. D. Benedicti stehet. Mab.

Gerardus Cremonensis, siehe Sabloneta.

Gerardus (Anton) ein gelehrter Römer um 1644. schrieb unterschiedene kleine Historische Wercke von denen Dingen, die zu seiner Zeit in Italien, Deutschland ꝛc. paßirt, ingleichen das Leben etlicher Heiligen. Man.

Gerardus (Theodoricus) ein Niederländischer Medicus von Goude, lebte um 1530. und übersetzte verschiedene Bücher des Galeni aus dem Griechischen ins Latein. A.

Gerbelius (Nic.) ein in Sprachen wohlerfahrener JCtus, von Pfortzheim, hat zu Wien in Jure, zu Straßburg aber in der Historie profitiret, descriptionem Græciæ, vitam Johannis Cuspiniani, de Anabaptistarum ortu & progressu &c. geschrieben, und ist zu Straßburg 1560, 20. Jan. im hohen Alter gestorben. Ad. Pant. Teiss.

Gerber (Martin) ein vortreflicher Stylist und Poete, war 33. Jahr Rector der Schulen zu Lauban, brachte selbige in grosses Aufnehmen, schrieb unterschiedene Gedichte, und starb 1665. Gr.

Gerberon (Gabriel) ein Frantzose, gebohren zu St. Calais 1628, 12. August. studirte bey den Patribus oratorii, trat in die Congregat. St. Mauri, allwo er einige Jahr die Philosophie lehrte, und einige Theologische Bücher heraus gab, aber nachgehends allerhand irrig Zeug fürtrug, als er zu St. Denys, und zu Compiegne lehrete; sich aber zu bessern versprach, und doch hernach, als er in die vorigen Irrthümer verfiel, seine Professor-Stelle verlohr. Er wurde darauf unter dem Nahmen Augustin Kergre nationalisiret, gieng über 20. Jahr in denen Niederlanden in der Irre herum, und ließ über 40. kleine Schrifften drucken, deren Titul und Innhalt in dem Proceß des Fiscals vor dem Ertz-Bischoff zu Mecheln wider den P. Gerberon, da er 1703. vom 9. August. biß zum 7. Decembr. gefangen gesessen, gemeldet wird. Endlich gieng er auf dem Castell zu Vincennes in sich, dahin er von der Citadelle zu Amiens war gebracht worden; und den 18. April 1710. nahm Herr Vivant auf Verordnung des Cardinal von Noailles seinen Wiederruff an, welchen auch der P. Gerberon den 30. besagtes Monats ratificiret, als er in völliger Freyheit unter seinen Ordens-Brüdern zu S. Germain des Prez war. Er hat den Marium Mercatorem unter dem Nahmen Rigberii, ingleichen den Anselmum herausgegeben; Apologiam pro Ruperto Tuitiensi; examen general de touts les etats & conditions & de pechez que l'on y peut commettre; histoire de la robe sans couture de notre Seigneur, qui est gardée dans le monastere d'Argentevil; le miroir de la pieté chretienne &c. geschrieben, und ist 1711, 11. Jan. gest. Mem. Pez.

Gerbrand (Jo.) ein Carmelite, von Leiden, hat eine Chronick der Bischöffe von Utrecht, der Grafen von Holland, wie auch eine Historie seines Ordens geschrieben, und ist zu Harlem 1504. gest. A. T. Meur.

Gerdelius (Johannes) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1653, 30. September in dem Städtgen Bergen auf der Insul Rügen, studirte zu Greiffswalde, wurde 1687. Archi-Diaconus zu Stargard, schrieb: **Unterricht für diejenigen, welche zum H. Abendmahl gehen wollen**; Specimen halcyoniorum gedanensium wider die Chiromantie; **Unterricht von dem Ungrunde der Päbstlichen, und festen Grunde der Evangelisch-Lutherischen Religion**, Predigten ꝛc. und st. 1723, 16. Jul. Hil.

Gerdessen (Joh.) von Wolgast aus Pommern, war anfangs zu Gryphswalde Professor Theol. hernach Pastor zu Weimar, endlich Vorsteher der Deutschen Kirchen zu Stockholm, schrieb talionem divinam; Salve-Holmiam; Salve-Christianum, unterschiedene Leichen-Predigten, und starb 29. Mart. 1673. im 48. Jahr. W, d.

Gereo (Jo.) aus Yorckshire, ein Presbyterianischer Prediger, schrieb Vindicias Eccl. Angl. Astrologo-Mastiga; Vindicias pædobaptismi, vom Gesundheit-Trincken, Predigten ꝛc. meist Engl. und starb 1649. aus Kummer wegen des an Carolo I. verübten Königs-Mords. Wo.

Geree (Steph.) ein Bruder des vorigen, aus Yorckshire, war ein scharffer Puritanischer Prediger, lebte um 1656. und schrieb im Englischen de doctrina Antinomorum, casus conscientiæ circa S. Cœnam und Predigten. Wo.

Gergan, ein Metropolit oder Bischoff zu Atra in Epiro, lebte im 16. Seculo, hatte mit denen Protestanten viel Gemeinschafft, und schrieb in Griechischer Sprache einen Catechismum, der mit ihren Lehrsätzen angefüllet war, welches den Caryophilum bewog, solchen weitläufftig zu widerlegen. HL.

Gerhardus, ein Presbyter und Capellan, des Bischoffs Udalrici zu Augspurg, lebte um das Ende des 10. Seculi, und schrieb vitam S. Udalrici Augustæ Vindelicorum Episcopi, welches in Mabil. Sanctis Ord. D. Ben. Sec. V. stehet. Mab.

Gerhardus Magnus, sonst Groot genannt, geb. zu Deventer 1340. wurde, nachdem er in der Sorbonne studiret, zu Utrecht und Aacken Canonicus, welches Canonicat er aber wieder verlassen, auch niemahls Priester werden wollen, sondern als Diaconus gelehret. Er stifftete in seinem

seinem Vaterlande eine Communion geistlicher Personen, welche die Jugend in der Lateinischen Sprache, guten Sitten und Gottesfurcht unterrichteten, auch Fratres vitæ communis genennet wurden, und starb 1384, 20. August. nachdem er protestationem de veridica prædicatione, de studio in sacris libris, conclusa & proposita, und andere Schrifften verfertiget. Sein Leben hat Radius umständlich beschrieben. T. Sw.

Gerhardus (Barthol.) von Neustadt, war anfänglich Hof-Prediger und Vice-Superintendens zu Weimar, wurde aber von dar vertrieben, hierauf zum Pastor zu St. Andreä in Eißleben beruffen, kam von dar wieder nach Weymar, ward nachgehends Superintendent zu Pirna, und ferner zu Borna, wurde von denen Crypto-Calvinisten hefftig verfolgt, schrieb quæstiones diebus festis accommodatas in Deutscher Sprache, und starb endlich zu Weymar gegen Ausgang des 16. Seculi. Lu.

Gerhard (Ephraim) ein JCtus, gebohren zu Giersdorff in Schlesien, im Fürstenthum Brieg 1682, 3. Junii, studirte zu Breßlau, Wittenberg, Leipzig und Jena, allwo er 1704. Magister wurde; nahm zu Halle 1709. den Gradum Doctoris an, lebte etliche Jahr in Jena als Advocatus Ordinarius, und laß sehr fleißig; wurde 1717. Professor Institutionum zu Altorff, schrieb delineationem juris naturæ; introductionem in historiam philosophicam; delineationem juris civilis romano-germanici; **Einleitung zur Staats-Lehre**; Delineationem philosophiæ rationalis; **Gedancken vom Verstand und Willen**; Dissertationes, de præcipuis sapientiæ impedimentis, de lege Furia Caninia, de veritatis criterio, de distinctione inter paragia & apanagia, de crimine lenocinii, de alienatione feudorum Silesiæ, de criminum abolitionibus, de servitutibus in favendo consistentibus, de judicio duellico &c. Programmata &c. und starb 1718, 21. August. Leb. Fasti univers. Altorf.

Gerhardus (Hier.) ein Würtenbergischer Rath und Vice-Cantzler, gebohren zu Hildesheim 1518, 31. Decembr. wurde, nachdem er zu Wittenberg studiret, zu Tübingen einem neu angelegten Collegio der Stipendiaten vorgesetzt, worauf er daselbst in Doctorem Juris promoviret. Er hat, sonderlich kurtz vor seinem Ende, des Brentii Comm. in Jesaiam fleißig gelesen, und ist zu Stuttgard 1574, 12. May gestorben. Ad.

Gerhard (Johannes) ein Englischer Botanicus, gab 1633. zu Londen in Fol. heraus, The Herbal, or General-History of Plants. Hallervordii bibl. curiosa.

Gerhard (Johann) ein Lutherischer Theologus, wurde 1582, 17. October zu Quedlinburg gebohren. Als seine Mutter mit ihm schwanger gieng, warff der Vater einen schweren Prügel nach einem versoffenen Diener; traff aber damit seine Frau für den Leib; daher ihr iedermann eine unglückliche Geburt prophezeyete. Es lieff aber alles glücklich ab. Der junge Gerhard zohe 1599. nach Wittenberg, legte sich einige Zeit auf die Medicin, und brachte es darinne so weit, daß er auch hernach bey seinen geistlichen Aemtern manchmahl armen Personen mit Artzneyen und Recepten beygesprungen; gieng darauf 1603. nach Jena, verwechselte das Studium Medicum mit dem Theologico, wurde daselbst Magister, und begab sich 1604. nach Marpurg, machte sich aber 1605. wieder nach Jena; und laß daselbst mit Ruhm Theologische Collegia. An. 1606. wurde er Superintendent zu Heldburg und Doctor Theologiä zu Jena, wie auch Professor Theologiä an dem Gymnasio zu Coburg; bey welchem Amte er vielfältige Theologische Disputationen in dem Gymnasio zu Coburg halten müssen; solches aber 1615. mit der General-Superintendur zu Coburg verwechselt, und bey diesem Amt eine Kirchen-Ordnung verfasset, welche noch in hiesigen Landen gebraucht wird. Er hatte aber nie Lust im Predigt-Amte zu bleiben; sondern sehnte sich stets nach einem Academischen Amte, und folgte daher dem Beruff zu der Theologischen Profeßion nach Jena 1616. mit Freuden. Bey viel grossen Herren stand er in besondern Gnaden, wohnte fast allen Theologischen Colloquiis seiner Kirche zu selben Zeit bey; wurde in verschiedenen Gesandtschafften wegen der Religion gebraucht, und fast auf alle Lutherischen Academien, wie auch in viel vornehme Städte verlanget; wie er denn so viel Vocationes erhalten, daß er derselben ein ziemlich Volumen zusammen binden lassen: konnte aber nicht bewogen werden, Jena zu verlassen. Er war ein überaus leutseeliger und friedfertiger Mann, und muste in dem 30. jährigen Kriege sehr viel ausstehen. Seine Schrifften sind theses collegii logici; theses collegii politici; centuria quæstionum politicarum; methodus studii theologici; Loci Theologici; **Erklärung der Articul von der H. Tauffe, und dem H. Abendmahl; frommer Hertzen geistliches Kleinod**; Confessio Catholica; **Antwort auf das Päbstliche Büchlein, dessen Titul Morgenstern**; tractatus in quo fundamenta chiliasmi destruuntur; de legitima S. Scripturæ interpretatione; Harmonia historiæ evangelicæ, womit er Chemnitii und Lyseri Arbeit fortgesetzet; commentarii in Genesin, Deuteronomium, Psalmos 5. priores, evangelium Matthæi & Johannis, Acta apostolorum, epistolas Pauli ad romanos, colossenses, Timotheum & Ebræos, epistolas Petri, epistolam Judæ & apocalypsin; meditationes sacræ; exercitium pietatis quotidianum; aphorismi sacri; schola pietatis; **Kurtze Anleitung zur wahren Busse**; explicatio ἁρμονικὴ evangeliorum dominicalium; sacrarum homiliarum in pericopas evangeliorum partes tres; **Betrachtung der geistlichen Auferstehung und**

Digitized by Google

und Himmelfarth der wahren Christen; Erklärung etlicher schöner Sprüche und Historien von dem Leben JEsu Christi; Erklärung der Historien des Leidens und Sterbens JEsu Christi; Erklärung der Sonntäglichen Evangelien über das gantze Jahr; Postilla Salomonea: Enchiridion consolatorium; Trost-Sprüche in allerhand Noth und Anfechtung; geistlich Gespräch GOttes und einer gläubigen Seele; Coburgische Kirchen-Ordnung; Patrologia; disputationes, deren etliche Volumina zusammen gedruckt worden; Orationes; Præfationes; Predigten. Uber dieses führte er die Direction bey Verfertigung der Weymarischen Bibel; verfertigte selbst die Auslegung über das erste Buch Mosis, den Daniel und die Offenbahrung Johannis, und ließ noch bey 30. Volum. in Manuscript, welche in der Fürstlichen Bibliotheck zu Gotha liegen. Er hatte auch mit gelehrten und Fürstlichen Personen einen so starcken Brieff-Wechsel, daß er über 10000. Brieffe geschrieben, und mehr als 12. starcke Bände solcher Send-Schreiben hinterlassen, welche an ihn abgelassen worden. Das Ende dieses grossen Theologi erfolgte endlich 1637, den 17. Augusti; wobey ihm Ludov. Fidler diese Grabschrifft gemacht:

Hic recubat pietas, probitas, candorque, Johannes
Gerhardus, cui laus convenit illa, sat est.

Von seinem Leben und Schrifften hat Erdmann Rudolph Fischer, ein Prediger zu Coburg, in einem besondern Buche, welches 1723. zu Leipzig in Lateinischer Sprache heraus gekommen, gehandelt. W, m. Arn. Z.

Gerhardus (Johannes) ein Geistlicher von Leyden, wurde Abbas abcoudanus, that 1544. eine Reise nach Jerusalem, und beschrieb nach seiner Wiederkunfft die geistlichen Oerter daselbst. Meur.

Gerhard (Johann) ein Doctor und Professor Medicinä zu Tübingen, in der Mitten des 17. Seculi, schrieb panacæam hermeticam, seu medicinam universalem; commentarium in Raimundi Lullii apertorium de lapide philosophorum; medullam gebricam de lapide philosophorum; quæstiones medico-chymicas; decadem quæstionum medico-physicarum; Chymiatriam. Borellus in bibliotheca chymica. Li.

Gerhardus (Joh. Cunradus) ein Doctor Medicinä, gab 1616. zu Straßburg einen extractum chymicarum quæstionum, wie auch tractatum de quinta essentia, heraus.

Gerhardus (Johann Ernst) ein Sohn des Lutherischen Theologi, Johann Gerhardi, ist zu Jena 1621, 15. Decembr. gebohren, und in den Sprachen und der Kirchen-Historie sehr wohl erfahren gewesen. Er hat zu Jena, Altorff, Helmstädt, Leipzig und Wittenberg studiret, und sich anfangs sonderlich in Orientalibus umgesehen, nachgehends aber erst recht auf die Theologie geleget; sich auch auf der Reise nach Holland, Franckreich, Burgund und der Schweitz die treflichsten Bibliothequen, und Erkänntniß der verschiedenen Secten in der Religion treflich zu Nutz gemacht, worauf er zu Jena Professor Historiarum, Doctor Theologiä, und endlich Professor Theologiä worden. Er hat an dem Tage, da er Doctor geworden, Hochzeit gehabt, harmoniam linguarum Orientalium; de sepultura Mosis; consensum & dissensum religionum profanarum, Judaismi, Samaritanismi, Mahumedismi, Cingis Chamismi & Paganismi, de Ecclesiæ Copticæ ortu, progressu & doctrina, Joh. Gerhardi Isagogen Loc. Theol.; epitomen confessionis catholicæ; Dedekenni thesaurum consiliorum; syllogen decadum theologicarum; dispositiones in Evangelia; synopsin Arminianismi; compendium linguæ arabicæ; exercitationes ad N. T. Syriacum; bey 50. Disputationes herausgegeben, und ist 1668, 24. Februar. gestorben. W, m. Z. Fischer vita J. Gerhardi.

Gerhardus (Jo. Ernst) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1662, 19. Februar. studirte zu Jena und Altorff, und trug so wohl bey der societate disquirentium in Jena, als auch bey den Actis Eruditor. Lipsiensibus das seinige mit bey. Nachdem er in verschiedenen Collegiis seine Gelehrsamkeit andern wieder mitzutheilen gesuchet hatte, wurde er zum Inspectore über die Kirchen und Schulen des Gothischen Landes ernennet, worauf er zu Jena in Doctorem Theologiæ promoviret, und endlich Professor Theologiæ ordinarius zu Giessen worden. Er starb 1707, 18. Martii, und hinterließ eine kurtze Untersuchung eines Büchleins, dessen Titul: Der Lutherischen und Reformirten Religion Einigkeit, Dissertationes, wie auch seines Vaters Syllogen decadum Theologicarum, welche er vermehrter herausgegeben. So hat er auch ein opus Pastorale fast vollendet, aber wegen frühzeitigen Todes nicht heraus geben können. HL.

Gerhard (Paul) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1606, oder 1607. zu Gräfenhaynichen im Chur-Creyse, wurde Probst zu Mittenwalde in der Marck, und hernach Diaconus zu Berlin. Weil er sich bey entstandener Uneinigkeit zwischen denen Lutheranern und Reformirten weigerte, einen Revers zu unterschreiben, den Elenchum nominalem auf der Cantzel nicht weiter zu gebrauchen, so setzte man ihn 1666. ab; da er denn von dem Hertzog von Merseburg eine Pension genoß, biß er 1669. als Archidiaconus nach Lübben in der Nieder-Lausitz kam, woselbst er auch 1676, 7. Junii gestorben, nachdem er viel geistreiche Lieder geschrieben; welche Doctor Feustking 1707. zu Zerbst zusammen drucken lassen. Sein Leben hat Gabriel Wimmer herausgegeben.

Gerlach (Benjamin) aus Polen, war erst Pastor zu Walstad, darnach zu Herrenstadt und Wintzig, endlich Pastor primarius und Inspector

zu

zu Schweidnitz, schrieb in Deutscher Sprache Meditationes de Cinere; Delineationem Christianismi; Concionem de notitia in vita æterna; Explicationem Evangeliorum Dominicalium & festivorum; Conc. de Tonitru; Extremum judicium; Eccles. Luther. doctrinam de sacra Cœna &c. und st. 24. Jan. 1683. im 49. Jahr. W, d.

Gerlachius (Melch.) von Sorau war erst Rector der Schulen zu Bautzen, hernach zu Zittau, schrieb Analysin Catechismi D. Lutheri; Orationes II. de sole & luna, orationem de incendio Zittaviensi, wie auch Annales von Bautzen, so noch nicht gedruckt, und st. 14. Febr. 1616. im 54. Jahr am Schlage, als er seine Schüler zu einer Comödie präparirt hatte; und wurde an dem Tage begraben, da solche solte gespielt werden. W, d. Lud.

Gerlachius (Steph.) ein berühmter Theologus, gebohren in dem Dorffe Knittlingen im Würtembergischen 1546, 27. Jan., gieng, nachdem er zu Tübingen studiret, mit dem Kayserlichen Gesandten, dem Baron von Ungnad, als Reise-Prediger nach Constantinopel, und wurde nach seiner Rückkehr Doct. und Professor Theologiä zu Tübingen, wie auch nachmahls Inspector des Collegii Theologici, und Superintendens daselbst; schrieb disputationes contra Jesuitas & Calvinianos de condemnatione errorum cœnæ Domini; Anti-Danæum; epitomen historiæ Ecclesiasticæ &c. und st. 1612, 20. Jan. zu Tübingen. Ad, Sp.

Gerlachius (Steph.) ein Professor der Kirchen-Historie zu Heidelberg, ist zu Beruhus im Stutgardischen 1621, 6. May gebohren, hat zu Tübingen, Königsberg und Helmstädt studiret, und sich sonderlich auf die Kirchen-Historie geleget. Fr.

Gerlacus, siehe Petri.

Germain (Michael) ein Benedictiner aus der Congregation S. Mauri, trat 1663. im 17. Jahre in diese Congregation, begleitete den P. Mabillon auf seinen Reisen nach Deutschland und Italien, verfertigte l'histoire de l'abbaie royale de notre Dame du Soissons, wie auch das 4te Buch zu Mabillonii Wercke de re diplomatica, und starb 1694. in dem Kloster S. Germain de Pres. Pez.

Germanicus Cæsar, ein Vetter des Kaysers Augusti, erhielt so wohl im Kriege als durch seine Gelehrsamkeit grossen Ruhm; wie er denn so wohl öffentlich advocirt, als auch Griechische Comödien, welche verlohren gegangen, und Epigrammata geschrieben. Seine Phænomena Arati, und das Diasemejon, welche er in Lat. Versen geschrieben, hat H. Grotius 1600. sehr schön, und hernach Johann Conrad Julius Schwartz 1715. heraus gegeben. Er wurde von Tiberio, der ihn adoptiret hatte, mit Gifft vergeben, und starb A. C. 19. Sve. Fa. Tacitus.

Germanus, ein Sohn Justiniani, eines Patricii von Constantinopel, der vom Kayser Constantino Pogonato castriret, hernach aber Bischoff zu Cyzico und endlich Patriarche von Constantinopel worden, im 8. Seculo; wurde, weil er die Bilder nicht wolte abgeschafft wissen, abgesetzet, und ins Exilium verjaget, worinnen er 729. gestorben. Er hat tr. de sex synodis œcumenicis, Episteln ꝛc. hinterlassen. O. Pho. C.

Germanus II. von Anaplo in Propontide, war auch um 1220. Patriarche zu Constantinopel, erwieß sich als einen hefftigen Feind der Lateinischen Kirche, und schrieb theoriam, seu contemplationem rerum ecclesiasticarum, welche in der Bibliotheca PP. Paris.; homilias de sancta cruce, die in Gretseri tomis de Cruce; decreta III. de monasteriis patriarchalibus, welche in Leunclavii Jure Græco-Romano stehen; sermones & epistolas, davon man einige in Front. Ducæi auctario ad bibliothecam PP, Combefisii Auctario Bibl. PP, denen Tomis Conciliorum, und denen Bibliothecis PP. findet. Seine Schrifften de processione Spiritus S.; azymis & baptismate, liegen nebst seinem Oneirocritico in der Kayserl. Bibliotheck zu Wien. Allat, Con. Allat, S. Lam. O.

Germanus, ein Bischoff zu Paris, von Autun bürtig; hat eine Wallfahrt in Orient gethan, ist von dem Kayser in Constantinopel mit vielen Reliquien beschencket worden; hat eine Epistel an die Königin Brunechildis, darinnen er sie vom Kriege abmahnet, hinterlassen, und ist 576. im 80. Jahre gestorben. C. Sa.

Germanus Brixius, war weder aus Deutschland noch aus Brescia, sondern ein Frantzose von Auxerre, im 16. Seculo, vertirte aus dem Chrysostomo vitam Babylæ und libros VII. de sacerdotio ins Latein, und schrieb schöne Lateinische Verse. Da ihm aber seine Bedienten sein halb Vermögen gestohlen, fürchtete er, man möchte ihm gar auch nach dem Leben stehen, und starb auf der Flucht, unweit Chartres in schlechten Zustande. Gad.

Germanus (Dominicus) ein Franciscaner aus Schlesien, und Professor der Orientalischen Sprachen in dieses Ordens-Convent zu Rom, im 17. Seculo, hat auf Kosten der Congregation de propaganda fide, ein Arabisches Dictionarium, de fabrica linguæ Arabicæ, denen Missionariis in Orient zum besten, weil es auf die Italiänische Sprache gerichtet ist, heraus gehen lassen. K. HL.

Germanus (Hieronymus) ein Jesuite von Palermo, profitirte literas human., gieng als Missionarius in die Insul Chio, schrieb Vocabularium Italico-Græco-Vernaculum, und starb den 27. Dec. 1632. Al. M.

Germanus (Jo.) ein Bischoff von Nevers, und nachmahls zu Chalon an der Saone, von Clugny, ist auf der Academie zu Paris Doctor, und nachgehends zum Cantzler des Ordens vom güldenen Vliesse gemacht worden. Er hat auf dem Concilio zu Costnitz mit grosser Beredtsamkeit peroriret, de conceptione B. Mariæ, adversus Mahumedanos & infideles, adversus Alcoranum &c. geschrieben, und ist 1460, 11. Febr. gestorben. H. Cr. Sa.

Germoinus (Athanasius) ein Bischoff von Ta-ran-

rantaise, so in der Jurisprudentz wohl erfahren, wurde zu Turin 1551. gebohren, und als Ambassadeur in Spanien geschickt, woselbst er 1627, 4. Aug. gestorben, und einen Tractat de jurisdictione Ecclesiastica, de rerum sacrarum immunitatibus, und paratitla in libros V. decretalium hinterlassen. Panz.

Gerner (Henricus Thomæ) ein Dänischer Theologus, gebohren zu Coppenhagen 1629, 11. Dec. studirte daselbst, besuchte hernach die Engel- und Holländischen Academien, wurde hierauf Prediger zu Helsignör, und starb den 13. May 1700. Pr.

Gernlerus (Lucas) ein Doctor und Professor Theologiä zu Basel, ist daselbst 1625, 19. Aug. gebohren, durch Franckreich, Engelland, Holland und Deutschland gereiset, hat eine Oration de ortu & progressu Academiæ Basileensis, prælectiones in prophetiam Danielis, wie auch Pest-Predigten hinterlassen, und ist 1675, 9. Febr. gestorben. Fr. H K. W, d.

Gerochus oder Gerohus, ein Augustiner-Mönch aus dem Kloster Reichersperg bey Passau, schrieb Syntagma de Henrico IV. & V. Imperatoribus, & Gregorio VII. Romano Pontifice, welches Gretserus 1611. nebst der Refutatione alogiarum Annæ comnenæ drucken lassen; Chronicon monasterii Reicherspergensis, welches Gewoldus 1606. heraus gegeben; Commentarium in Psal. LXIV. sive de corrupto ecclesiæ statu, der in Baluzii Miscellaneis stehet. Er starb 1169, den 27. Junii. O. Vo.

Gersdorffius (Joachim) ein Dänischer Edelmann, aus Seeland, war Königlicher Dänischer Rath, schrieb orationem de causis, cur magnæ Civitates intereant? und starb den 19. Apr. 1661. im 49. Jahr. W, d.

Gerichovius (Frid.) ein Doctor Juris, aus Pommern, war auf der Universität Grypswalde Antecessor und Syndicus, Pommerischer Rath, und Director des Consistorii, schrieb verschiedene gelehrte Disputationes, ingleichen Orationem in funere Philippi Julii, und starb den 28. Aug. 1635. im 67. Jahre. W, d.

Gerschovius (Jac.) ein JCtus und Philologus, ist zu Medoiv nicht weit von Stolpen 1587, die Nacht zwischen den 6. und 7. Mertz gebohren, hat sich zu Greiffswalde, Coppenhagen, Königsberg und Rostock auf die Rechte geleget, und sich darauf nach andern Deutschen Universitäten, wie auch Holland, Engelland und Franckreich begeben, worauf er zu Straßburg die Orientalischen Sprachen tractiret, und nachgehends die Historie und Genealogie excoliret, auch der Poesie sich gewiedmet hat. Er war anfangs Con-Rector in seinem Vaterlande, nachgehends Professor linguarum Orientalium & Poeseos zu Greiffswalde, promovirte in Doctorem juris, schrieb tropæum Europæum, varias genealogias &c. und starb 1655, 29. Sept. G, e, pr.

Gerson (Jo.) siehe Charlier.

R. Gerson, ein Jüdischer Lehrer und Lehrmeister Salomonis Jarchi, hat ein Werck Thekanot, verfertiget, und ist A. M. 4830. gestorben. Bar. G, W.

Gerson (Christian) ein Jude, gebohren 1569. zu Recklingshausen, im Ertz-Stifft Cölln, hat sich einige Jahre zu Franckfurth am Mayn, und andern Orten vor einen Professor der Talmudischen Schrifften gebrauchen lassen, und ist nachgehends, als eine arme Frau Lutheri Neues Testament bey ihm versetzet, und er selbiges, anfangs zwar mit grosser Gotteslästerung, darauf aber etwas genauer durchgelesen, wunderlicher Weise zur Christlichen Religion gebracht, und nach einer jährigen Information zu Halberstadt getauffet worden; worauf er zu Helmstädt studiret, viele vornehme Personen in der Hebräischen Sprache unterrichtet, auch sich in Predigen geübet, und hiernechst die Reformirte Religion angenommen. Hierauf wurde er Diaconus vor dem Berge bey Bernburg im Fürstenthum Anhalt, und endlich Pastor daselbst, muste aber 1622. als er von einer Hochzeit spät Abends von dem Lande nach Hause fahren wollen, und die Pferde von einem Berge in die Saale lieffen, jämmerlich darinnen ertrincken. Er hat Chelec, oder **Talmudischer Juden-Schatz, der Juden Talmuds führnemsten Inhalt und Widerlegung &c.** hinterlassen. Leb. Be, a.

Gerstenberger (Marcus) ein JCtus, gebohren zu Buttstädt in Thüringen 1553. am Sonntag Lätare, wurde Doctor Juris zu Jena, woselbst er einen Frey-Tisch vor arme Studiosos gestifftet, hernach bey den Grafen von Hohnstein, nachgehends zu Weimar und Altenburg Cantzler, endlich aber Geheimer-Rath in Dreßden, und starb daselbst 1613, 22. Aug. Fr. Leb.

Gerstenberger (Marcus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Bleicherad, in der Grafschafft Hohnstein 1583, 5. Jun. hat zu Jena, Marpurg, und Straßburg studiret, ist hierauf Hof-Rath zu Dreßden worden, und 1634, 14. Dec. gestorben. Fr.

Gerstmannus (Martinus) eines Raths-Herren Sohn von Buntzlau in Schlesien, gebohren 1527, 8. Mertz, wurde Thum-Dechant zu Breßlau, Maximiliani II. Secretarius, Informator seiner Printzen Matthiä und Maximiliani, und endlich an Caspars von Logau Stelle Bischoff zu Breßlau. Er verwaltete auch hernach die Ober-Hauptmannschafft des Hertzogthums Ober- und Nieder-Schlesien, und war so ein grosser Liebhaber der Schlesischen Historie, daß er, als er im Jahre 1585, 23. May starb, in seinem letzten Willen seinem Secretario Wenceslao Cromero 1000. Rthlr. vermachte, daß er die von ihm nach Ordnung der Bischöffe angefangene Schlesische Historie vollführen und drucken lassen solte. Er hat auch die Statuta Synodalia Ecclesiæ Wratislav. zusammen getragen und in 4to heraus gegeben. Leb.

Gerstmann (Sebastian) ein JCtus, gebohren zu Buntzel 1542, 24. Junii, hat zu Wittenberg unter Melanchthone und Ebero studiret, sich nachgehends nach Italien, Franckreich und denen

nen Niederlanden begeben, und zu Orleans in Doctorem promoviret, worauf er zu Franckfurth an der Oder Professor Juris, und Syndicus bey der Academie, wie auch Brandenburgischer und Kayserlicher Rath worden, und 1601, 15. Nov. gestorben. Ad.

Gertichius (Martin. Gratian.) ein Theologus, aus Pohlen, war erst Rector der Schulen zu Posen, hernach Pastor in Schlesien, darauf Consenior in Volhynien, endlich Superintendens der Lutherischen Gemeine in Pohlen, schrieb Protestationem s. Assertionem Theolog. contra primatum Ecclesiæ Romanæ, und starb den 7. Mertz 1629. im 92. Jahre. W, d.

Gertmann (Jo.) ein Doct. Medic. und Anatomicus zu Hamburg, ward daselbst 1671, 21. Dec. gebohren, studirte 5. Jahr auf dem Gymnasio zu Hamburg, hernach zu Kiel und Wittenberg, begab sich nachgehends nach gehaltener disput. de Respiratione, über Leipzig, Prag und Wien nach Italien, und wurde 1698. zu Padua Phil. & Med. D. Nachdem reisete er auch Franckreich durch, und begab sich durch Engel- und Holland wieder nach Hamburg, daselbst er 1700. zum Medico der Armen auf dem Pest-Hof verlanget worden, welches Amt er 1704. freywillig niedergeleget, und sich wieder nach Wittenberg gemacht, bald darauf aber zum Anatomico der Stadt Hamburg erwehlet worden. Er starb 1713, 7. May. Leb.

Gertnerus a Gartenberg (Christoph) ein Lic. juris, von Grimm, informirte Carol. XI. König in Schweden in fremden Sprachen, war hernach Königlicher Secretarius und Rath des Liefländischen Staats, endlich aber ein Emeritus. Er schrieb Characterem virtutum Latino-Gallicum; Epigrammatum librum; Centurias aliquot Epistolarum, und starb den 30. Jan. 1689. im 63. Jahr. W, d.

S. Gertrud, eine Benedictiner-Nonne, und gebohrne Gräfin von Hackeborn, wurde Aebtissin des Klosters Rodalsdorff, im Stifft Halberstadt, und hernach des Klosters Heldelfense, in der Grafschafft Mansfeld, starb 1290. und hinterließ einige geistliche Andachten in Schrifften. C. Possev.

Gertrudis, die eilffte Aebtißin zu Herford, verstand die Lateinische Sprache wohl, und schrieb Erklärungen über verschiedene Evangelia, welche noch in der Kloster Bibliotheck zu Herford befindlich. Pau.

Gervasius, ein Prämonstratenser-Abt und Bischoff zu Seetz in Franckreich, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb Epistolas ad viros sui temporis illustres, welche Norbert Callinu 1662. zu Mons heraus gegeben hat. Sa.

Gervasius Dorobornensis, oder Cantuariensis, oder Melkelaja, ein Englischer Mönch, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb tractatum de combustione & reparatione Cantuariensis Ecclesiæ; imagines de discordiis inter monachos Cantuarienses & Baldewinum Archiepiscopum; chronica Anglorum usque ad imperium Johannis Regis; vitas pontificum cantuariensis Ecclesiæ, welche in Seldeni Collectaneo historicorum Angliæ stehen; da man auch in der Vorrede mehr Nachricht von diesem Autore findet. Pit.

Gervasius Tilberiensis, ein Enckel des Königes Henrici des II. aus Engelland, und Marschall in Arles, führete seinen Nahmen von dem Schlosse Tilberi, in der Provintz Esser gelegen, und lebte im Anfange des 13. Seculi. Er schrieb ein Chronologisch und Geographisch Werck unter dem Titul: de otiis imperialibus, welches Werck in Leibnitii scriptoribus rerum Brunswic. befindlich; dialogum de Scaccario; de saltu lacteo; de arte versificatoria & modo dictandi; tripartitam historiam Angliæ, so noch im Manuscripte liegen. O. Pit. Vo.

Gerulphus (Joh.) ein Theologus, von Hulst in Flandern, war zu Löven Vicarius, schrieb librum sententiarum versu Elegiaco, Latino & Græco; Ecclesiasten & Proverbia Salomonis, versu Heroico &c. und starb den 12. Aug. 1605. W, d. A.

Gerunda (Andreas) ein Italiänischer Jesuite, von Bari, war Phil. & Theol. Professor, und in Collegio zu Fermo Præfectus Studiorum, auch endlich zu Neapoli der Kirchen Præfectus, schrieb de Episcopo libros V. und starb den 28. Jul. 1652. im 63. Jahr. W, d. Al.

Gerus (Rhanutius) siehe Gruterus.

Gesenius (Frid.) ein Theologus, aus der Marck, war Pastor und Superintendens zu Garleben, verfertigte verschiene Schrifften: z. E. Lapis Lydius sacrarum scripturarum; Amica συζήτησις; Gnosticismus; Irenæus Philalethes s. disquisitio super communi Argumento Unionis Ecclesiasticæ; Explicatio Verborum S. Cœnæ; Deductio fundamentalis, quod verba S. Cœnæ κατὰ τὸ ῥητὸν sint intelligenga; Examen Religionum; Revelatio Sophismat. &c. und starb 1687. W, d.

Gesenius (Joachim) von Saltzwedel, war erst Sonnabends-Prediger zu Leipzig, hernach bey der Thomas-Schulen Rector Substitutus, schrieb Folia Palmarum Lipsiensium seu sermones funebres, und starb den 17. Jun. 1675. im 31. Jahr. W, h.

Gesenius (Justus) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Esbeck im Calenbergischen 1601, 6. Jul. wurde, nachdem er zu Helmstädt und Jena studiret, Prediger zu Braunschweig, darauf General-Superintendens in Hannover, wie auch Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath, und starb 1671, 18. Sept. Er schrieb de igne purgatorio, quatuor hominis novissima, praxin devotionis, Biblische Historien Altes und Neues Testaments, von Auferstehung der Todten, nebst unterschiedlichen Predigten. W, m.

Gesnerus (Conradus) ein Medicus, Philologus und Polyhistor, der Deutsche Plinius zugenahmet, gebohr. zu Zürch 1516. hat zu Straßburg dem Wolffgango Fabricio Capitoni famuliret, und zu Paris sich in den Bibliothequen umgesehen, worauf er in seinem Vaterlande die Grammatick eine Zeitlang in der

Schule lehren müssen, und nachgehends auf der neuen Academie zu Lausanne die Griechische Sprache profitiret hat. Hierauf übete er sich zu Montpellier in der Medicin, wurde zu Basel Doctor, profitirte zu Zürch in der Medicin, Physick und Ethick, starb daselbst an der Pest 1565, 13. Dec. und schrieb Pandectas Universales in 2. Tomis; Bibliothecam universalem; historiam animalium; catalogum plantarum; observationes de differentiis linguarum; Lexicon Græco-Latinum; epistolas medicinales de thermis Germaniæ & Helvetiæ &c. In seiner Lebens-Beschreibung, die er selbst verfertiget, bekennet er, daß er seine Schrifften nicht so accurat und fleißig elaboriret, als wohl zu wünschen wäre, weil ihn die Armuth genöthiget, Bücher zu seinem Unterhalt zu schreiben, und solche ohne Verzug zu ediren. PB.Cra.Teiss.Ghil. Gad. Ad.

Gesnerus (Salomon) ein Theologus, gebohren zu Bunzel 1559, 7. Nov. sahe in seiner Jugend schlechte Mittel vor sich, seine Studia zu prosequiren, bis er nach Breßlau zu einem Goldschmied kam, bey dem er sich erst auf die Kunst anfdingen ließ, und nachgehends seine Kinder informirte, auch durch Carmina sich einiges Geld zu wege brachte, und auf die Sprachen legte. Hierauf gieng er nach Straßburg, woselbst er bey einigen reichen Edelleuten einen Hof-Meister abgab, und von dannen sich wieder nach Breßlau wendete, auch in seinem Vaterlande das Rectorat erhielt. Ferner wurde er zum Prediger und Professore des Gymnasii zu Stralsund, und endlich zum Doctor und und Professor Theologiä nach Wittenberg vociret; widersetzte sich denen Reformirten eyfrig, schrieb disputationes in Genesin; in librum Concordiæ; de Deo uno & trino; de conciliis; de persona & officio Christi; compendium doctrinæ cœlestis &c. und starb 1605, 7. Febr. an einer Blut-Stürtzung. Fr. Ad.

Gestrinius (Martin Erici) aus Schweden, war Mathem. Prof. zu Upsal, schrieb Argumenta und Notas in Aristotelis Mechanica; Opticam; in Geometriam Euclidis demonstrationum libros VI. Uraniæ libros VI. und starb 1648. W, d.

Gesualdus (Alphonsus) gebohren zu Neapolis, wurde Decanus des Cardinals-Collegii, und Ertz-Bischoff zu Neapolis. Er schrieb 1596. litteras pastorales ad clerum neapolitanum. To.

Gesualdus (Philippus) ein Minorit von Castrovillaro aus dem Neapolitanischen, wurde General seines Ordens, wie auch Bischoff zu Cariati, und starb 1619. Er schrieb la Plutosophia. To.

Getulicus (Cnejus Lentulus) siehe Lentulus.

Gevartius (Jo.) ein JCtus, von Brüssel, war in den Rechten, und der Historie wohl erfahren, und anfangs ein Advocate, nachgehends aber Canonicus und Officialis zu Antwerpen, woselbst er 1623, 30. April im 60. Jahre gestorben. Er hat an verschiedenen zur Historie von Brabant gehörigen Schrifften gearbeitet, so aber nicht ans Tages-Licht gekommen. W, d. A.

Gevartius (Caspar) ein Sohn des vorigen; geb. zu Antwerpen 1593. hat zu Löven, Douay, und in Franckreich studiret, ist Secretarius in Antwerpen worden, hat auch lectiones Papinianeas, electa, triumphum Austriacum &c. verfertiget. Seine Erben nebst der gantzen Familie sind 1687. an einem Tage zu Antwerpen von gifftigen Biltzen gestorben. A. Sw.

Geuderus von Heroltzberg (Jacob) ein Nürnbergischer Patricius, lebte im Anfange des 17. Seculi, und gab persicarum rerum scriptores heraus, unter welchen er einige aus dem Italiänischen in die Lateinische Sprache übersetzet hat.

Geuffræus (Anton.) ein Frantzose, lebte in der Mitten des 16. Seculi, wurde ein Johanniter-Ritter, hielt sich lange Zeit in der Türckey auf; und verfertigte eine Beschreibung von der Ottomannischen Pforte, welche Frantzösisch, Deutsch, und 1577. zu Basel Lateinisch nebst andern Schrifften von der Türckey unter dem Titul aula turcica gedruckt worden.

Geulinx (Arnold) ein Niederländer, war zu Leyden Professor Logices, und hätte der gröste Philosophus und Orator zu seiner Zeit seyn können, wenn ihm nicht seine Armuth im Wege gestanden. Er schrieb Saturnalia; Ethicam s. γνῶθι σεαυτὸν; Solertiam s. methodum inveniendi argumenta: Logicam restitutam, und starb 1669. W, d. Leb.

Geyerus (Daniel) ein Doctor Medicinä, von Rosheim, practicirte zu Augspurg, Presburg und Regenspurg, schrieb Responsum Medicum defensivum de morbo & morte Cardinalis Wartenbergici, und starb den 14. Febr. 1664. im 70. Jahr. W, d.

Geystensis (Bernhardus) ein Geistlicher im 12. Seculo, hat ein Carmen in Knüttel-Versen hinterlassen, welches er Palponistam nennet, daher er auch selbst diesen Zunahmen bekommen, worinne er das Hof- und Privat-Leben beschreibet. Es ist solches von Daumio 1660. herausgegeben worden.

Gezelius (Joh.) ein Schwedischer Theologus, gebohren zu Gezala in Westermannland 1615, 3. Febr. studirte zu Upsal und Dörpt, an welchem letztern Orte er anfänglich der Griechischen und Orientalischen Sprachen, nachmahls aber Theol. Prof. wurde. An. 1645. berief man ihn zum Assessor des Liefländischen Consistorii, da er denn dem zu Thorn gehaltenen Colloquio beywohnte. An. 1650. wurde er General-Superintend. von Liefland, wie auch Procancellarius der Academie zu Dörpt, und An. 1664. Bischoff von Abo und Pro-Cancellarius, der Universität daselbst. Er starb 1690, 2. oder 19. Jan. und ließ verschiedene Schrifften von der Griechischen Sprache; disputationes &c. Or. W, d.

Gezza (Phil.) sonst de Ruffinis genannt, ein Dominicaner, Professor Theologiæ, Pœnitentiarius, Bischoff zu Tivoli, und endlich Cardinal, von Rom bürtig, hat einen

Com-

Commentar. über Aristotelis physicam, wie auch Constitutiones synodales pro Ecclesia Tiburtina hinterlassen, und ist 1384. gestorben. Au. Ol.

Ghelphutius (Capoleo) ein Italiänischer Poete aus Umbrien, schrieb il Rosario della Madonna; vitam B. Margaritæ Tiphernatis und andere Werckgen in gebundener und ungebundener Rede, und starb 1600. Ja. Possev.

Gherardus Cremonensis, siehe Sabloneta.

Gherardus (Petrus) ein in der Poesie und Historie wohlbeschlagener JCtus, von Burgo in Umbrien, war Custos Bibliothecæ Vaticanæ unter dem Cardinal Sirletto, schrieb Gedichte und commentirte über den Aristotelem &c. Ja.

Gheraldi (Martinus) ein berühmter Mathematicus, von Ragusa, zu Anfang des 17 Seculi, hat Apollonium redivivum, collectiones problematum &c. heraus gegeben. Vo. K. H.

Ghettis (Hieronymus) ein Augustiner von Rom, ward des Augustiner-Ordens Superior, schrieb Constitutiones ordinis Eremitarum S. Augustini, cum Annotationibus Bullarum & Decretorum; Vitam Ritæ de Cassia, unter dem Nahmen Pii Religiosi &c. und starb 1635. im 71. Jahre. W, d. Man.

Ghezzi (Franc.) ein Dominicaner, gebohren zu Como 1585, 17. Sept. docirte die Philos. zu Cremona, und die Theologie zu Pavie und andern Orten mit grossen Ruhm, schrieb 2. Tomos Theologiæ moralis; thesaurum animæ; arcana Theologiæ selectiora &c. und lebte noch 1647. Ghil.

Ghiffene (Laur.) aus Flandern, war zu Löven Phil. Professor Primarius, schrieb paradigmata s. partem primam introductoriam ad organum Aristotelis, und starb den 6. May 1637. W, d.

Ghilini (Camillus) ein Rath Ludovici und Francisci II. in seiner Geburts-Stadt Meyland, hat sich durch seine Wissenschafft in grosses Ansehen gebracht, und dem Friedens-Schlusse zu Bologna beygewohnet; ist auch zum Kayser Carolo V. ingleichen nach Spanien geschicket, und in Sicilien 1535. von Antonio Leva mit Gifft hingerichtet worden, nachdem er librum exemplorum omnium seculorum, und Telinæ vallis ac larii lacus descriptionem verfertiget, welche letzte in dem Thesauro Antiquitatum und Historiarum Italiæ stehet. Ghil.

Ghilini (Hier.) gebohren im Meyländischen 1589, 19. May, erlernete die Humaniora, Rhetoric und Philosophie, nebst dem Studio juris von den Jesuiten, und studirte hernach zu Parma. Nach dem Tod seiner Frauen, wurde er ein Priester, legte sich insonderheit auf die Moral-Theologie, wurde Abt von St. Jacob zu Cantalupo in Abruzzo, Päbstlicher Protonotarius und Canonicus in der Collegial-Kirche St. Ambrosii; lebte noch 1647. da er im Ital. sein theatrum hominum literatorum edirte, schrieb auch im Latein. practicabiles casuum conscientiæ resolutiones, und etliche Ital. Gedichte. Ghil.

Ghirardellus (Jo. Bapt. Phil.) ein Doctor Juris, von Rom, war ein guter Poete, schrieb Constantinum, Tragœdiam, und dessen Apologiam, Carmina, Orationes, und starb den 26. Oct. in dem 30. Jahr. Man. Cra.

Ghirinzana (Lazarus) ein Philosophus und Medicus von Savona, lebte mitten im 17. Seculo, schrieb Animadversiones Hippocraticas in VII. libros Aphorismorum; wie auch im Ital. la Maschera dell' ingenuo; sovra sentenze d' huomini grande; il calonniato Giuseppe &c. So.

Ghirinzana (Magdalena) von Savona, eine Tochter des vorigen, stifftete nach ihres Mannes Tode ein Kloster zu Genua, wohin sie sich nebst ihrer Mutter und Tochter begab; excellirte in der Mahlerey, die sie vom Antonio Vandeik erlernet, und edirte 1639. ein Oratorisch Werck: Li progressi di S. Maria Maddalena Principessa di Maddalo. So.

Ghislerius (Jo. Petr.) ein Römer, war Utriusque signaturæ Referendarius, Protonotarius Apostolicus; Sacræ consultæ Prælatus, Gouverneur von Perusia und Umbrien, hernach Präses von Romandiola, und endlich nach dem Tode des Pabsts Gregorii XIII. Gouverneur in Rom, schrieb descriptiones Gubern. Firmi, urbis veteris, Camerini, Perusiæ, nec non Umbriæ & Romandiolæ; epistolas &c. und starb zu Rom 1587. Man. Ja.

Ghislerius (Michael) ein Clericus Regularis von Rom, im 17. Seculo, schrieb Comment. in Canticum Canticorum; catenam veterum Patrum Græcorum in Jeremiam & Baruch &c. Man. All.

Ghistelius (Jodocus) ein Burgemeister zu Gent, war aus einem vornehmen Geschlechte in Flandern entsprossen, that eine Reise nach Palästina, und gab, als er 1485. wieder zurücke kam, eine Beschreibung des gelobten Landes und seiner Reise heraus. A.

Giaimo (Cyrillus) ein Prior des Carmeliter-Klosters S. Mariæ della Concordia zu Neapolis, gab 1640. heraus Compendio delle meditationi, con un discorso della necessità & utilità dell' oratione. To.

Giambullarius (Petr. Franc.) ein Canonicus von St. Lorentz zu Florentz in seinem Vaterlande, im 16. Seculo, war in den elegantioribus, in der Theologie, Mathematick und Sprachen wohl erfahren; schrieb il Gello; delle Regole; inferno di Dante, und andere Sachen zur Cultivirung der Italiänischen Sprache, verfertigte auch im Ital. eine Historie von Europa, von 800. biß aufs Jahr 1200. und st. 1564. Ghil. AE. Teiss.

Giancardi (Julianus) ein Priester weltlichen Ordens zu Alassio in Genuesischen, mitten im 17. Seculo, schrieb über 20. Italiänische Wercke zu Ehren der Heil. Jungfer Maria. So.

Gianelli (Basilius) ein Advocat zu Neapolis, war ein Mitglied der Arcadia unter dem Nahmen Cromeno, gab einen Band von Lateinischen und Italiänischen Gedichten heraus, und wurde 1717, 23. Junii des Nachts von seinem Cammer-Diener überfallen, übel

zuge-

-zugerichtet und geplündert, muste auch den 10ten Tag darauf sterben. NZ.

Gianotti (Alph.) ein Jesuite von Corregio, war Rhetor. & Philos. Lector. Domus probationis zu Novellaria, des Collegii zu Busseto und Bologna Rector, schrieb im Italiänischen unter dem Nahmen Alphonsi Antonii Mysticum Heliotropium; Modum bene communicandi; Bellum Christianum; Praxes morales Virtutum; Spirituales modos se habendi cum Infante Jesu & coram sacro Sacramento; Diarium religiosum, und starb 29. Sept. 1649. im 53. Jahr. W, d. Al.

Giannotti (Donatus) ein Secretarius der Republic Florentz, woselbst er gebohren, hat sich von dannen nach Venedig begeben, und einen Dialogum in Faveur selbiger Republic, nebst andern Wercken geschrieben, worauf er 1572. gestorben. K. Teiss.

Gianusovius (Jo.) ein Buchdrucker, aus Cracau, hatte wohl studirt, und sich eine Zeit lan Kayser Maximiliani II. Hofe aufgehalten, wurde nach seiner Frauen Tode Archi-Diaconus zu Sandek, und Pfarrherr zu Soleck, druckte aber nichts destoweniger Bücher, gab auch einige von ihm selbst verfertigte Wercke heraus, als Statutum Latino Polonicum, Orthographiam Polonicam, Ideam Reipubl. Censorem, Rosarium &c. worauf er 1613. gestorben. Ghil. St.

Giarda (Christoph) ein Clericus Regularis von St. Paul, gebohren zu Novara, florirte um 1647. docirte die Rhetoric 3. Jahr in Franckreich, und eben so lange zu Meyland, lebte hernach als ein Prediger in Bologna, und endlich in Rom, und schrieb Apem religiosam und Icones symbolicas elogiis illustratas &c. Ghil.

Giattinus (Jo. Bapt.) ein Jesuite, gebohren zu Palermo 1601. trat mit seinem Vater Vincentio in den Jesuiter-Orden, excellirte in der Griechischen, Hebräischen, Chaldäischen, Syrischen und Arabischen Sprachen, wie auch in der Uhrmacher-Kunst, war in dem Collegio zu Palermo Rhet. und hernach in dem Collegio zu Rom Græcæ linguæ, wie auch Mathes. Philos. und Theolog. Professor, schrieb Perorationem sangvinis; orationem in Vaticano dictam; Orationes sacras XXIV. Logicam, Physicam, tract. de horolog. &c. übersetzte auch Pallavicini Historiam Tridentini Concilii ins Latein, und st. 19. Nov. 1672. im 72. Jahr. M. Al.

Gibalinus (Joseph) ein Jesuite aus Franckreich, Phil. & Theol. Professor des Collegii zu Lyon, schrieb disquisitiones Canonicas de clausura regulari; de Irregularitate; de Censuris; de Usuris & Commerciis; de Simonia; de Scientia Canonica & Hieropolitica; de universali rerum humanarum negotiatione, und starb 14. Dec. 1671. im 79. Jahr. W, d. Al.

Gibbonus (Jo.) ein Jesuite, Doctor und Professor Theologiä, wie auch Rector des Jesuiter-Collegii zu Trier, und Canonicus zu Bonn, von Winton in Engelland, schrieb disputationem de sanctis, & de communione eucharistiæ sub una specie, confutationem virulentæ disputationis Georgii Schon, Professoris Heidelbergensis, qui conatus erat docere, Pontificem Romanum esse verum Anti-Christum; concertationem Ecclesiæ catholicæ in Anglia adversus Calvino-Papistas & Puritanos sub Elisabetha Regina, und starb 1589, 3. Decemb. in dem Kloster Himmelrode. Al.

Gibbonus (Richard.) ein Jesuite, von Wells aus Engelland, war in Italien, Spanien, Portugall, zu Dornick und Toulouse, zu Douay und Löven Profess. Mathes. Philosophiæ, Theol. Scholast. und Græcæ linguæ, edirte Decachordum Christianum Marci Card. Vigerii; Opera D. Aelredi Rievallensis Abbatis; de Maria Virgine homilias VIII. historiam Anglicanam Ecclesiasticam; Vitam S. Golwini Abbatis; Summam Casuum Conscientiæ; Franc. Riberæ Comment. in XII. Prophetas, übersetzte aus dem Spanischen ins Latein. Ludov. de Ponte meditationum de vita & Passione Christi libr. II. und ins Englische Ludov. Granatensis regulam bene vivendi & meditationes; Vinc. Bruni Compendium meditationum; Bellarmini doctrinam Christianam; und starb 11. Jun. 1632. im 81. Jahr. W, d. Al.

Giberti (Jo. Matth.) aus dem Genuesischen, florirte um 1550. war Notarius bey Pabst Clemente VII. wie auch Bischoff zu Verona, und schrieb im Ital. Constitutiones und Epistolas. So.

Gibertus, siehe Benno und Wibertus.

Gichtel (Joh. Georg) ein grober Schwermer, gebohren zu Regenspurg, gab Theosophische Send-Schreiben in 3. Tomis in 8. heraus, darinne er viel Böhmische Irrthümer fürträgt, und starb 1710. zu Amsterdam. Leb.

Gielius (Joach.) Pastor primar. zu St. Nicolai und Scholarcha in Kiel, geb. zu Husum 1631, 4. Februar. studirte zu Rostock, Amsterdam und Leyden, wurde Pastor in Kiel, und st. 14. Mart. da er eben von der Cantzel gekommen, 1694. Pr.

Gieslerus (Laur.) ein Doctor Medicinä, von Braunschweig, war Physicus und Acad. Nat. Curios. Collega, da er den Nahmen Hippocrates führte, schrieb de pinguedine; de peste Brunsuicensi &c. wie auch curieuse Annotationes sc. de cura Cancri & Vermibus in ulcerato Cancro; de punctura patellæ lethali &c. und st. 1685. W, d.

Gifanius (Hubertus oder Obertus) ein JCtus, Philosophus und Philologus, gebohren zu Buren, in Holland 1534. hat zu Straßburg die Philosophie, und zu Altorff und Ingolstadt die Rechte gelehret, ist endlich Kayserlicher Rath worden, hat scholia in Homeri opera a se emendata; Comment. in Ethicam & Politicam Aristotelis; collectanea in libros Lucretii, de rerum natura & Lucretii vitam; notas in corpus juris civilis &c. herausgegeben, und ist zu Prage 1604, 26. Jul. gestorben. Fr, PB. A. Sw. Teiss. Thom.

Gifford oder Gyffard (Georg.) ein Englischer Prediger zu Maldon in Essex, florirte um 1620. und schrieb im Englischen eine Erklärung des Hohenlieds, Predigten über die Offenbahrung, von wahrhaffter Tapfferkeit, von Hexereyen, wie auch wider die Römischen Priester und neuen Donatisten oder Brownisten. Wo.

Gifford (Wilhel.) ein Doctor Theologiä aus Hampshire in Engelland, war zu Rheims, hernach zu Pont a Mousson Prof. Theolog. folgends in Lothringen, Decanus zu Ryssel, trat im 50sten Jahr in den Benedictiner-Orden, ward Prior zu St. Malo, und Präses der Benedictiner-Congregation, endlich aber Ertz-Bischoff zu Rheims und Pair von Franckreich. Er schrieb Orationes; Sermones Adventuales &c. wie auch unter dem Nahmen Wilh. Reginaldi Calvino-Turcismum, seu Calvinianæ perfidiæ cum Mahometana collationem, und unter dem Nahmen Guil. Rossæi de justa Reip. Christianæ in Reges impios & hæreticos animadversione librum, und starb 11. Apr. 1629. im 76. Jahr. Wo. Sa.

Gigas (Jo.) sonst Rieß genannt, ein Lutherischer Theologus, war erst Rector im Joachimsthal, Marienberg und Pforta, hernach Pastor zu Leutmansdorff, Graustadt in Pohlen, und endlich zu Schweidnitz, gebohren zu Northausen 1514, 22. Februar. war glücklich in der Poesie, verfertigte methodum scribendi carmina; sylvas; epigrammata innocua; encomium Lipsiæ; Predigten rc. und st. zu Schweidnitz 1581, 12. Jul. Ad.

Gige (Margaretha) eine gelehrte Engelländerin, war in des Thomä Mori Hause erzogen, und heyrathete einen Doctor Medicinä, Johann Clemens, begab sich hernach wegen der Verfolgungen in Engelland, nach denen Niederlanden, und st. zu Mecheln 1570. H. Pit.

Gil (Christoph.) siehe Ægidius.

Gilbertus, der Grosse, oder der Theologus genannt, ein Cistercienser-Abt, zu Orcamp, und nachgehends zu Cisteau, aus Engelland bürtig, machte sich durch seine Gelehrsamkeit, sonderlich zu Paris und Toulouse bekannt, schrieb über die Psalmen, und andere Bücher Heiliger Schrifft, auch distinctiones Theologicas, collectanea doctorum &c. und st. 1166. Pit. Vi. Ghil.

Gilbertus, von Sempringham, ein Stiffter des Gilbertiner-Ordens in Engelland, von Lincoln, hat eine Reforme in dem Augustiner-Orden vorgenommen, statuta Gilbertinorum, exhortationes ad fratres &c. herausgegeben, und ist 1189. gest. O. Pit. Vi.

Gilbertus, oder Gislebertus, ein Niederländer, wurde Abt des Klosters St. Amandi in Flandern, und schrieb opus de incendio Elnonensi; deportationem S. Amandi per Franciam, ac miracula, quæ fecit in via, welches Werck in denen A. S. 6. Febr. stehet, und starb 1095. Vos. A.

Gilbertus, ein Benedictiner aus der Normandie, mit dem Zunahmen Crispinus, welchen er von der Familie erhalten, daraus er entsprungen war, that eine grosse Reise durch Italien und Deutschland, wurde auch endlich Abt zu Westmünster in Engelland, und schrieb einen Dialogum unter dem Titul: Disputatio Judæi & Christiani, welchen Gabriel Gerberon 1675. nebst Anselmi Wercken drucken lassen. Es stehet auch dieser Dialogus in der Bibliotheca Patrum Lugdunensi, wiewohl fälschlich unter dem Nahmen Guillelmi Campellensis. Er hat auch das Leben S. Herlini geschrieben, welches Dacherius 1648. nebst Lanfranci Wercken herausgegeben; und ist 1114. oder 1117. gest. Bal. Pit. O.

Gilbertus, oder Gillebertus, ein Irrländischer Bischoff, lebte um den Anfang des 12. Seculi, war der erste Legatus Apostolicus über gantz Irrland; krafft welches Amtes er auch allerley Synodos hielt, und Canones machte. Er schrieb Libellum de statu ecclesiæ, dem er einen Brieff de usu ecclesiastico ad Episcopos Hiberniæ vorgesetzt, den Usserius nebst einem Brieffe an den Ertz-Bischoff von Cantelberg Anselmum in seiner Collectione epistolarum hibernicarum drucken lassen. O.

Gilbertus, ein Präpositus der Kirche St. Waldetrudis zu Mons, und Cantzler des Grafen Balduini Magnanimi von Hennegau, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb historiam a Creatione mundi ad sua tempora, welche zu Mons in Manuscript liegen. Leb.

Gilbertus, ein Engelländer, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit universalis genennet, war erst ein Canonicus zu Auxerre, und hernach Bischoff zu Londen. Er schrieb glossam in Vet. & Nov. Testam.; Commentarium in Jobum, Threnos Jeremiæ, & aliquot psalmos; homilias in Cantica Salomonis; commentarium in prologos S. Hieronymi super biblia: von welchen Schrifften noch nichts gedruckt worden. O.

Gilbertus Limburchius, siehe Philaretus.

Gilbertus de Oilandia, oder Abbas Svinshetensis, ein Cistercienser in Engelland, lebte um das Jahr 1160, und schrieb Commentarium per sermones in Canticum Cantic.; Epistolas & dissertationes; welche Wercklgen Mabillon in der Auflage von St. Bernhardi Wercken hat drucken lassen. Einige legen ihm auch einen Commentarium in Psalterium & quatuordecim epistolas divi Pauli; wie auch vitam S. Bernardi bey, welches aber von andern in Zweiffel gezogen wird. Bal. Vi. O.

Gilbertus Porretanus, ein Bischoff von Poictiers, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache sehr erfahren, lehrte viel Jahr lang die Philosophie in denen fürnehmsten Städten des Königreichs, wurde auf dem Concilio zu Rheims wegen einiger irrigen Meynungen in dem Articul von der Dreyfaltigkeit angeklaget, aber auch, als er sich besser erkläret, loß gesprochen. Er soll gelehret haben, daß die Göttliche Natur oder die Gottheit nicht GOtt wäre, sondern nur die Form, durch welche er GOtt sey; daß die Göttliche Natur nicht wäre Fleisch worden; daß niemand

mand wahrhafftig die Tauffe empfangen hätte, wenn er nicht auch selig werden solte; daß die Tauffe und das Verdienst Christi nicht so gar grosse Würckung hätten; schrieb ein Buch unter dem Titul: sex principia; it. commentarium über den Psalmen, und die Episteln St. Pauli; Commentarium in Boëtii libros quatuor de trinitate, und starb 1154. Otto Frising. Sa.

Gilbertus, oder Guibertus Tornacensis, ein Theologus Franciscaner Ordens, von Dornick bürtig, florirete zu Paris 1270, und schrieb vitam S. Eleutherii, welches in denen Actis Sanctorum ad d. 20. Febr., und in der Bibliotheca Patrum Coloniensi stehet; sermones de tempore & sanctis; tractatum de officio episcopi & Ecclesiæ ceremoniis; opusculum de pace & tranquillitate animi, die man gleichfalls in denen Bibliothecis Patrum findet. Seine Sermones in orationem dominicam & salutationem angelicam, liegen nebst seinen libellis miraculorum Sancti Blasii noch in Manuscript. Das Hodegoricon aber ist vermuthlich verlohren gangen. Wadding schreibt ihm noch einige Wercke zu, die aber nicht seine Arbeit sind. Wa. A. O.

Gilbertus (Honofrius) ein JCtus von Solofra aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb le meraviglie del S. Angelo Custode; ruote dell' universo opera; Il cavallier della Rosa. To.

Gilbertus (Nic.) Gabriel Maria genannt, ein Franciscaner, und erster Inspector des Ordens de l' Annunciade, war Beicht-Vater und Director bey der Hertzogin von Orleans und Meyland, bekam zu Rom den Doctor-Hut, und wurde zum General-Commissario seines Ordens in denen Provintzen disseits der Alpen erwehlet. Er setzte auch Reguln vor diese neue Congregation auf, legte zu unterschiedenen Conventen den Grund, und st. zu Rhodez 1532, 27. Aug. HL.

Gilbert (Thomas) ein Nonconformiste, lebte noch in Oxford 1692. im 80. Jahr, und schrieb unterschiedenes. Wo.

Gilbertus (Wilh.) ein Philosophus und Medicus zu Londen, von Colchester in Essex, war wegen seiner Chymie in solchem Ansehn, daß er von der Königin Elisabeth eine jährliche Pension bekam, schrieb de magnete, de mundo nostro sublunari &c. erfand auch zu erst Latitudinem maris, und st. 1603. PB. Wo.

Gildas, Sapiens, oder der Weise zugenahmet, ein Münch in dem Kloster zu Banchor in Engelland, und nachmahls Abt daselbst, hat im 6. Seculo gelebt, und wird Badonicus genannt, weil er 520. gebohren, als die Britanni die Sachsen bey dem Berge Badonico überwunden. Er hat sich gantz und gar auf die Erklärung der Heiligen Schrifft geleget, in Irrland die Christliche Religion wieder in guten Stand gesetzet, sich nachgehends in das Kloster Lancarvana begeben, ist 570. gestorben, und hat eine epistolam de excidio Britanniæ & ordinis castigationem hinterlassen. Die Epistel de excidio Britanniæ wird von einigen für einen Roman gehalten. Bal. Pit. C. PB. Struv. de doctis impostoribus.

Gilibertus (Vincentius) ein Philosophus und Theologus von Saponara aus dem Neapolitanischen, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, wurde Præpositus generalis clericorum regularium, und schrieb in cœli Davidici varias versiones libros tres; la città d'Iddio incarnato sopra il Salmo magnus dominus; delle dodeci stazioni, che' l'signore fondo dall' oratorio di Pilato insino al sacro sepolcro; la pietosa intrecciatura della passione di Giesu, e di Maria; l'Aio del Christiano; l'aoregole di varii fiori soprapostе alle sacre corone del verro e della primavera; il torchio del purgatorio. To.

Giliolus (Joh. Thom.) ein Doctor Philosophiä und Theologiä von Perugia, war in der Heil. Schrifft und denen Mathematischen Wissenschafften wohl erfahren, lehrte die Philosophie in Perugia und Padua, und machte sich durch seine Beredsamkeit beliebt, schrieb Carmina; Orationes; propugnaculum naturalis inclinationis, quam post hominis interitum anima rationalis separata habet ad corpus suum, & ad reiterandam cum illa unionem &c. und starb 1636, 5. Septemb. im 61. Jahre. Ja.

Gilius (Hyacinthus) von Rom, war ein guter Rhetor, Poëta und Philosophus, wie auch J. U. Doctor, hatte eine solche vortrefliche Memorie, daß er alles, was er nur laß und hörete, wohl behielt; verlohr aber dieselbe sechs Monat vor seinem Tode gantz, und wurde zugleich blind. Er schrieb Chronologiam Romanam lib. VI. Fastos Capitolinos; de Magistratu Romano, verschiedene Poëmata; Elogia Pontificum Romanorum; Preces pro hora mortis &c. und starb 1661. W, d. Man.

Gilkenius (Petrus) ein JCtus, von Ruremonde aus dem Geldrischen, florirte im 16. Seculo, studirte zu Löven und Doway, gieng hierauf bey entstandener Kriegs-Unruhe nach Italien, setzte seine Studia zu Padua, Bologna, Perugia und Macerata fort, promovirte nach seiner Zurückkunfft in Löven, practicirte eine Zeitlang, und ward endlich Prof. Juris zu Würtzburg, und Rath bey dem Bischoff daselbst. Er schrieb de usucapionibus & præscriptionibus nebst andern Juristischen Wercken, wie auch einen Comment. über Aristotelis Ethic und Politic. A. H. Sw.

Gill (Christoph.) siehe Ægidius.

Gill (Alex.) aus Lincolnshire in Engelland, war der Schulen zu St. Paul zu Londen Rector, schrieb Logonomiam Anglicam, qua gentis sermo facile addiscitur, und im Engl. Commentar. in Symbolum Apostolicum, item, Tract. de Trinitate Hypostaseων in unitate Divinitatis &c. und starb 17. Novemb. 1635. W, d. Wo.

Gill (Alex.) ein Sohn des vorigen, von Londen, legte sich allda unter seines Vaters und Farnabii Anführung über 10. Jahr auf die Studia, wurde, nachdem er hernach zu Folge seines

nes unruhigen Gemüths lange in der Welt herum gelauffen war, an seines Vaters Statt Rector, auch Doct. Theol. excellirte in der Lat. Poesie, wie seine Parerga, Panthea &c. ausweisen, schrieb auch Arithmeticorum ἀνάμνησιν &c. und starb 1643. Wo.

Gilles (Petrus) ein Pastor der Reformirten Gemeine zu Tour in dem Thal von Lucern, verfertigte unterschiedene Streit-Schrifften, wie auch eine Kirchen-Historie der Waldensischen Gemeine, welche er zu Genff 1644. in seinem 73. Jahre heraus gegeben. B.

Gilles, siehe Ægidius.

Gilo de Lauduno, siehe Guiardus.

Gil opolo (Caspar) ein Spanier im 16. Seculo, hat das Buch, Diana de George de Montemajor, unter dem Titul: Diana enamoranda, continuiret, auch verschiedene andere Bücher in Rechten geschrieben. Ant.

Gilpinus (Bernh.) ein Prediger zu Oxford bey der damahls neu aufgerichteten Catholischen Gemeine, gebohren zu Kendal um 1517. war in der Hebr. und Griechischen Literatur treflich erfahren. Nachdem er aber aus der Scholasticorum Schrifften die irrige Lehren erkant, nahm er die Reformirte Religion an, begab sich durch die Niederlande nach Franckreich, und gab seines Vetters des Bischoffs von Durham Tonstal Buch de veritate corporis & sanguinis Christi in eucharistia heraus. Hiernechst begab er sich wieder nach Engelland, wurde Prediger zu Esington, und nachgehends zu Hougthon, richtete auch ein Seminarium auf, darinnen er die geschicktesten Ingenia unterrichten ließ; war insgemein in seinen Predigten sehr eifrig, so daß man ihn den Nordischen Apostel, und wegen des reichen Allmosen den Vater der Armen nennte, und starb 1583, 4. Mertz. Wo. Bat.

Ginkiewitz (Mich.) ein Jesuite aus Samogitien, laß zu Rom Human. Philos. und Theolog. war Pœnitentiarius daselbst, ferner des Collegii Nesvisiensis, Vilnensis und Domus professæ so wohl zu Warschau als auch zu Vilna Rector und Prediger, schrieb im Latein. rationes septem, ob quas sacerdotes seculares obligantur ad vitam cum majore virtute ducendam, in Polnischer Sprache aber Medicinam de Cœlo, contra morbos duplicis linguæ, Leichen-Predigten, und starb den 4. Aug. 1663. im 69. Jahr. W, d. Al.

Ginnatus (Bernh.) ein Jesuite, von Neapoli, docirte die Moral, und war des Collegii zu Bosino, Adria und Chieti Rector, schrieb Xaverium Orientalem; Historiam incendii Vesuviani; Tabulam ad horam ortus & occasus solis; Tabulas perpetuas morales, und starb den 16. Dec. 1644. im 67. Jahr. W, d. Al.

Ginnasius (Dominicus) siehe Gymnasius.

Gioe (Mettea) eine Adeliche Dame in Dänemarck, welche nicht nur in vielen Sprachen, sondern auch in der Poesie wohl erfahren war, und ein Volumen odarum tragicar. hinterlassen. Ihr Vater war Otto Gioe, ihre Mutter aber Brigitta Tottia, welche Senecæ und andere Schrifften aus unterschiedlichen Sprachen ins Dänische übersetzt. Der letzte dieses Geschlechts Marcus Gioe, Herr zu Brahesberg, war Ritter von Danebroge, Dänischer Geheimer- und Staats-Rath, wie auch Präses der Ritter-Academie zu Coppenhagen. Sie starb 1698. Ba.

Gioja (Franciscus Maria) ein Cappuciner von Neapolis, allwo er auch die Theologie lehrete, gab 1669. heraus la maravigliosa Conversione alla Santa fede di Christo della regina Singa, e del su regno di Matamba, welche der P. Antonius von Gaeta aufgesetzet. To.

Gioye (Magnus) ein Dänischer Edelmann, ward von dem König in Dänemarck als Abgesandter nach Moscau geschicket, schrieb Orat. de bonis Legibus, und starb den 26. Jun. 1683. im 46. Jahr. W, d.

Giovagnoni (Horatius) ein JCtus, von Bologna, hat um 1588. gelebet, und Consultationes, nebst andern Sachen geschrieben. HL.

Giovane (Joh.) ein weltlicher Priester von Taranto in dem Neapolitanischen, gab 1589. heraus de antiquitate & varia tarentinorum fortuna libros octo. To.

Giovanetti (Marcellus) von Ascoli, war wegen seiner Wissenschafft in jure um 1627. in Rom berühmt, schrieb de translatione pensionis, wie auch das Leben des H. Emidii, einige Ital. Gedichte, ein Pastorale, la Cilia genannt, und starb im 33. Jahr seines Alters. Cra. Glor.

Giphanius (Obertus) siehe Gifanius.

Gippenbusch (Jac.) ein Jesuite, von Speyer, docirte zu Cölln die Griechische und Lateinische Sprache, war Prediger und Præfectus Chori daselbst, schrieb Cantiones Musicas IV. vocum; Psalteriolum Harmonicum; Cantiones & Motetta selectissima, unter dem Titul Philareti, und starb den 3. Jul. 1664. W, d. Al.

Girac, siehe Thomas (Paulus.)

Giragius, siehe Raggius (Jacob).

Giraldinus (Anton) hat einige Verse geschrieben. H.

Giraldus (Jo. Bapt.) ein Doctor und Professor Medicinä zu Ferrara, war daselbst 1504. gebohren, und wurde Secretarius bey dem Hertzog zu Ferrara; begab sich aber wegen Mißgunst einiger Leute von dannen nach Mondevi in Piemont, und lehrte daselbst, wie auch zu Turin die literas humaniores, zu Pavia aber die Rhetoric; wurde auch in der Academia degli Affidati unter dem Namen Cinthii, angenommen. Er starb zu Ferrara, dahin er sich in Hoffnung seine Gesundheit zu erlangen, hatte bringen lassen, 1573, 30. Dec. nachdem er commenti della Casa & de' Prencipi d'Este, Hercole in ottava rima, Tragödien und andere Wercke verfertiget. K. Ghil.

Giraldus, siehe Gyraldus.

Giraldus (Silvester) ein Engelländer, gebohren 1146, in dem südlichen Theil von Walles, daher er Cambrensis genennet worden, studirte zu Paris, legte in der Philosophie und Mathematic guten Grund, begleitete den Königlichen Printzen nach Irrland, und wurde Archi-Diaconus zu Brechin, nachgehends aber Bischoff

schoff zu Man. Weil er sehr hochmüthig war, wurde er gehasset, und endlich seines Bißthums, ob er wohl deswegen selbst nach Rom reisete, entsetzt, worauf er um das Jahr 1214. gestorben. Seine Schrifften sind Topographia Hyberniæ; expugnatio Hyberniæ; Itinerarium Cambriæ, welche man in Cambdeni antiquis Angliæ scriptoribus findet; vita Salfridi Eboracensis Archiepiscopi; Legenda S. Remigii, de illaudabilibus Walliæ; libri tres de rebus a se gestis; de jure & statu Menevensis Ecclesiæ &c. die in Warthons Anglia sacra stehen. Er hat auch Legendam S. Æthelberti; de monasticis ordinibus; de principis instructione &c. geschrieben, welche Dinge noch im Manuscripte liegen. Wh.

Girard (Anton.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren unweit Autun 1603. lebte zu la Flesche, schrieb summam vitæ & passionis Christi cum figuris; picturas sacras in universam scripturam; summam epistolar. & evangelior. totius anni cum explicationibus SS. Patrum & interpretum und andere geistliche Wercke nebst einigen Lebens-Beschreibungen im Frantzös.; übersetzte auch viele Bücher ins Frantzösische. Al.

de Girard (Bernhard.) ein Herr von Haillian, und Frantzösischer von Adel, aus einem alten Geschlechte von Bourdeaux 1535. gebohren, war bey Henrico III. als er noch Hertzog von Anjou war, Secretarius, wurde aber, als derselbe König worden, Geheimder und Staats-Rath, wie auch Historiographus von Franckreich, schrieb einige Poetische Sachen, Ubersetzungen, und Historische Wercke, insonderheit eine Frantzösische Historie von Pharamundo an biß auf Carolum VII. welche æstimirt ist, wie auch ein Buch de l'état & succes des affaires de France &c. und starb 1610, 23. Nov. Cr. Ve. B.

Girard (Jo.) ein Jesuite, von Metz, docirte Philosophiam und Theolog. Moralem, schrieb Odas und Cantica spiritualia; Instructionem Catecheticam; Correctionem fraternam ad blasphemantes; de magnis B. Mariæ meritis, eique inserviendi modo; Instructionem, qua juvari possint, qui doctrinam Christianam docent; Instructionem ad orandum Deum; Instructionem pro accedentibus ad sacram synaxin &c. und st. 27. Sept. 1634. im 64. Jahr. W, d. Al.

Girardinus, von Amiens, ein alter Autor, um 1260. hat einen Roman, unter dem Titul Meladius, in Versen geschrieben. Cr. Ve. H.

Girardus (Felix) ein Jesuite, aus adelichem Geschlecht, zu Nola gebohren, war Priester daselbst, schrieb Triumphum Christi in Eucharistia; Diarium rerum præclarissimarum ab Orbe condito; S. Franciscum Xaverium vivam Effigiem D. Apostoli Pauli; Mercurium Seculi XVII; Discursum de Passione Domini, unter dem Nahmen Celii Gafredi, und st. 3. Jul. 1665. Al. To.

Girellus (Hieronymus) ein Franciscaner und Professor Theologiä zu Padua, gab 1561. heraus tractatum adversus quæstionem Marci Antonii Zimaræ de speciebus intelligibilibus ad mentem antiquorum. To.

Giron (Garcias) von Loaysa, ein Ertz-Bischoff von Toledo, aus Talavera bürtig, hat auf der Universität Alcala studiret, fürnehmlich aber in der Philosophie und Theologie, Historie der Concilien trefliche Erfahrung gehabt, collectionem conciliorum Hispaniæ ediret, und ist 1599, 22. Februar. im 65. Jahr. gestorben. Ant.

de Girona (Antich Rocha) siehe Rocha.

Gironda (Andreas) ein Italiänischer Jesuit, gebohren zu Squillaci, gab 1653. heraus de Episcopo libros quatuor. To.

Giry (Lud.) ein Advocat des Parlaments und Königl. Raths, aus der Frantzösischen Academie, von Paris bürtig, ist 1665. gestorben, und hat viele Ubersetzungen hinterlassen. Hist.

Giselbertus, siehe Gilbertus.

Giselinus (Victor) ein Medicus zu Santfort, einem Dorffe, ohnfern Ostende, 1543, 23. Martii gebohren, hat zu Brügge, Löven und Paris studiret, zu Dole in Doctorem promoviret, und zu Winoxpergen practiciret. Er verfertigte einen Comm. in Prudentium; notas & chronologiam in Sulpitii opera; epitomen adagiorum; epistolam de hydrargyri usu, und starb 1591. da er sich selbst den Tag und die Stunde seines Todes zuvor gesaget. K. A. Ad.

Gisenius (Joh.) ein Lutherischer Doctor Theologiä, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, lehrte zu Wittenberg, Straßburg und Rinteln die Gottes-Gelahrheit, und schrieb de Zwinglio Calvinismo fugiendo; repurgationem collegii rintelensis a reformatis; de papismo fugiendo; meditationem viæ salutis; vitam academicam. Un.

Gisolfus (Petrus) ein Philosophus, Theologus und JCtus zu Neapoli in der Mitten des 17. Seculi, war in der Congregatione piorum operariorum, und schrieb vita del P. D. Carolo Carafa, fondatore della congregatione de' PP. pii operarii; vita del P. D. Antonio de Colellis; instruttione per benmissionare. To.

Gissey (Odo) ein Jesuite, aus Burgund, war Professor Theol. moralis, schrieb im Frantz. de vita & martyrio Jacobi Salesii; Historiam B. Virginis Aniciensis, und st. 9. Mart. 1643. W, d. Al.

Gittius (Bartholom.) ein Italiäner von Benevento, wurde Doctor, Protonotarius Apostolicus, und endlich Bischoff zu Belcastro. Er gab 1621. einen Tractat heraus de casibus reservatis. To.

Gittius (Michael Angelus) ein Neapolitanischer JCtus aus einem adelichen Geschlechte von Chieti, gab 1652. heraus Observationes ad decisiones S. R. Consilii Neapolitani, primi libri D. Hectoris Capycii Latri Marchionis Torelli. To.

Gittlerus (Balth.) Philos. & Medicinæ Doctor, von Lemberg in Schlesien, war ein Professor Medic. und Collegii Medic. Senior zu Leipzig, schrieb

schrieb theses ad aphorismos Hippocratis; disputationes de definitione & divisione morbi; orationes &c. und st. in hohem Alter. 1617. E.

de Giudici (Bapt.) ein Dominicaner von Finaro im Genuesischen, lebte um 1468. war Bischoff zu Vintimiglia, und schrieb ein ingenieuses Werck Dialogo sopra il Vangelo de' due discipoli. So.

Giussano (Jo. Petrus) ein Meyländer, hat erstlich Medicinam studiret, nachgehends sich der Kirche gewidmet, auch einige Zeit in Gesellschafft der Ordens-Leute gelebet, sich endlich aufs Land begeben, allwo er zu Anfang des 17. Seculi im 70. Jahre gestorben, und im Italiänischen das Leben S. Johannis, S. Josephi, S. Eligii, S. Caroli Borromæi, wie auch Politia Christiana und andere Sachen hinterlassen hat. Ghil.

Giustiniano, siehe Justinianus.

Gizzarellus (Nicol. Anton.) ein Königlicher Rath von Neapolis gab 1656. heraus aureas decisiones S. R. Consilii Neapolitan. To.

Glaber (Radulphus) ein Münch aus dem Kloster S. Germain d' Auxerre, und nachmahls zu Cluny, unter des Königes Roberti und Henrici I. Regierung, hat eine Historie in 5. Büchern von 900-1045. geschrieben. K. C.

Gladov (David) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Cüstrin 1634, 7. Decembr. allwo sein Vater gleiches Nahmens Archidiaconus war; studirte und promovirte zu Wittenberg in Magistrum, ward anfänglich Con-Rector in seiner Vater-Stadt, nachgehends Diaconus zu Sonneburg, ferner zu Cüstrin, endlich Archidiaconus daselbst, hatte 6. Weiber nach einander, edirte seines Schwieger-Vaters M. Dan. Fesselii Regnum Christi mysticum vermehrt: wie auch andre mystische Schrifften; **Lehr- und Gewissens-Fragen; Miscellan-Predigten**; Disputationes &c. und st. am Steine 1703, 3. Oct. N. g.

Gladov (Fridrich) ein Magister Philosophiä, hielt sich zu Halle auf, schrieb **eine Reichs-Historie von Deutschland**, darinne er eines Plagii beschuldigt wird; **Einleitung in die neueste Geographie; Das Leben des ersten Römischen Königs Romuli rc. rc.** gab Naudei bibliographiam politicam mit gelehrten Anmerckungen heraus, und starb zu Halle 1715, 24. Mertz. Leb. NZ.

Glaeser (Enoch) ein JCtus, gebohren zu Landshut 1628, 2. Martii, ist, nachdem er zu Helmstädt studiret, und in Doctorem promoviret, daselbst Professor Juris worden, hat de jure naturæ; de præventione jurisdictionis; de libero arbitrio secundum jus civile & Canonicum; de fama ejusque imminutione, auch viel andere Sachen geschrieben, und ist 1668, 12. Sept. als Pro-Rector gestorben. Fr. W, m.

du Glan oder Glano (Jo. Bapt.) ein Doctor auf der Academie zu Paris, und Provincial des Augustiner-Ordens in den Niederlanden, von Lüttich, hat historiam Pontificum Romanorum; œconomiam Christianam; comment. in Pentateuchum; de primarum Europæ Provinciarum ritibus, ceremoniis & vestibus; de officio puellarum geschrieben, und ist zu Lüttich 3. Februar. 1613. gestorben. Sw. A. Cur.

Glanæus (Jodocus Edzardi) ein Magister Philosphiä, aus Frießland gebürtig, nahm den Nahmen Glanæus von seinem mütterlichen Groß-Vater an, der ihn auferzogen hatte; war bey 40. Jahren lang Pastor zu Hamburg, brachte viel Türcken, Juden, Mohren und andere Völcker zur Evangelischen Lehre, verfochte hefftig Pædo-Baptismum wider die Widertäuffer, schrieb auch Conc. Inauguralem templi, nebst viel andern Schrifften, und starb 24. Mertz, 1667. im 72. Jahre. W, d.

Glandorphius (Jo. Petr.) ein Philosophus aus der Insul Fühnen in Dänemarck, war Rector der Schulen zu Eutin, schrieb speculum vitæ humanæ, und starb den 30. Septemb. 1602. W, d.

Glandorpius (Jo.) ein guter Philologus, Poete und Criticus, von Münster, wurde in Wittenberg von Melanchthone unterrichtet, anfangs Rector in Hannover, nachgehends in Goßlar, und endlich Professor historiarum zu Marpurg; gab sylvam carminum elegiacorum; enarrationem commentariorum Caji Julii Cæsaris de bello Gallico & Civili; descriptionem gentis Antoniæ inter Romanas familias non postremæ; Onomasticon historiæ Romanæ &c. heraus, und starb 1564, den 22. Febr. zu Hervord. Seine Gelehrsamkeit wird von seinem Discipul Rein. Reineccio in seinem Leben sehr gepriesen. Er konte aber nicht viel leiden; gieng deswegen aus Ungedult von Hannover fort, und suchte sich, als er seine Frau wegen Ehebruchs von sich gestossen, und deswegen von Jac. Macrino in Predigten angegriffen worden, durch eine scharffe Satyre zu rechnen, muste aber darüber die Stadt räumen. Lud. Han.

Glandorpius (Matthias) ein Medicus, war von Bremen, und der Könige von Dänemarck, Friderici und Christiani IV. wie auch Friderici des Hertzogs in Holstein Leib-Medicus, schrieb speculum Chirurgorum; de Polypo; Methodum medendi; Decadem observationum; Gazophylacium &c. und starb den 29. Jan. 1626. W, d.

Glapio (Jo.) ein Frantzose, von Ferte-Bernard, in dem Hertzogthum Maine, hat den Franciscaner-Orden angenommen, ist Kaysers Maximiliani I. Beicht-Vater, wie auch Ertz-Bischoff von Toledo worden, und zu Valladolid 1522. gestorben. Cr.

Glanvil (Jo.) ein Advocate aus Devonshire, der sich Caroli I. eifrig annahm, aber auch deswegen 1648. ins Gefängniß muste; allein bey Carolo II. wieder einen Dienst bekam, 1661, 2. Oct. starb, und unterschiedene Parlaments-Reden hinterließ. Wo.

Glanvil (Joseph) von Plymouth, ein Engl. Prediger, der sich sonderlich mit der neuen Philosophie

sophie sehr breit machte, und bey aller Gelegenheit auf den Aristotelem, den er doch nicht soll verstanden haben, loß zog, schrieb im Engl. unter dem Titul Lux Orientalis; scepsis scientifica; plus ultra oder vom Wachsthum der Wissenschafften; Philosophia pia, oder von dem frommen Absehen der Königl. Societ. Sadducismus triumphans, oder von Hexen und Hexereyen, wie auch viel Predigten nebst andern Büchern, und starb 1680, 4. Oct. Wo.

Glareano (Scipio) siehe Aprosius.

Glareanus (Henr. Loritus) ein Philosophus, Mathematicus, Historicus, Geographus und Theologus, wurde zu Glaris in der Schweitz 1488. gebohren, und wegen seiner vortreflichen Gedichte sehr beschencket, war zu Cölln und Basel Philosophiæ, und als er allhier die Religion verändert, zu Freyburg Historiæ & Poes. Professor, schrieb isagogen in arithmeticem; annotationes in Horatium, in Ovidii metamorphoses, in Ciceronis librum de Senectute, in Sallustium, in Cæsaris commentaria, in Livium, in Dionysium Halicarnasseum, judicium in Terentii carmina; de ponderibus, ac mensuris &c. und starb 1563, 28. Mertz zu Freyburg im 75. Jahr. Er war sehr schertzhafft: und da man ihm zu Basel keinen forderlichen Rang geben wolte, weil er nicht Doctor war, so kam er auf einem Esel ins Auditorium geritten, als eben eine Doctor-Promotion war, vorgebend, er wolte sich allezeit dieses Sitzes bedienen, weil er nicht wüste, wo er sonst sitzen solte; daher ihm folgenden Tag eine Stelle unter den Doctoribus angewiesen worden. Als ihn auch einst einige Italiäner sehen wolten, bestellte er sie den andern Tag wieder, setzte seinen Lorber als Poeta Laur. auf, hieng die güldene Kette um, setzte sich mitten in die Stube gantz ernsthafft, und redte nicht ein Wort mit den Fremden. Als sich nun diese über solche Unhöflichkeit beschwerten, wandte er vor, daß sie ihn ja nur hätten sehen wollen; sprach ihnen hernach selbst zu, und ließ viel Gelehrsamkeit unter continuirlichen Schertz von sich blicken. Aus diesen Ursachen wurde er von einigen vor einen gelehrten Pickelhering ausgeschrieben. PB. Ad. Teiss. Vo. Han.

Glasenius (Petrus) ein Doctor Juris, aus Löven, schrieb Tractatum de servitutibus, und starb den 25. Jul. 1638. im 74. Jahr. W, d.

Glaser (Frid.) ein Hof-Prediger und General-Superintendens, auch erster Professor Theologiä am Gymnasio zu Gera, ist zu Tundorff in Thüringen 1556. gebohren, und 1615, den 11. May gestorben. Fr. W, d. Lud.

Glaserus (Enoch) siehe Glæserus.

Glaserus (Herm.) ein Theologus von Woerden in Holland, war erst Pastor zu Husa, darnach zu Leiden, und enlich im Haag, schrieb Analysin definitivam Locorum Theologicorum; Catechismum Theoretico-Practicum, unterschiedliche Predigten, und starb 1674. im 68. Jahr. W, d.

Glaserus (Jo. Henr.) ein Doctor Medicinä von Basel, allwo er auch Anat. & Botan. Professor gewesen, schrieb Panegyricam dissertationem de similitudine & differentia, quæ proli cum parentibus intercedit; disput. inaug. de Rheumatismo; Orat. in obitum Hieronymi Bauhini; Tract. posthumum de Cerebro, und starb den 5. Febr. 1675. W, d.

Glaser (Phil.) ein Professor Græcæ linguæ, historiarum, und institutionum juris zu Straßburg, ist daselbst 1554, 29. Nov. gebohren, hat ein syntagma historicum, welches sein Sohn Phil. Frid. Glaser von 1601. biß 1628. continuiret, wie auch eine synopsin Theoricam & Practicam historiæ universalis, und syngramma historiæ Theoreticæ heraus gegeben, worauf er 1601, 1. Aug. gest. Fr. K. W, d.

Glaserus (Theophilus) der dritte Evangelische Superintendens zu Dreßden, gebohren zu Rennersdorff ohnweit Dippoldswalda 1553. am heil. Oster-Tage, studirte zu Wittenberg, ward anfangs zur Gemeine nach Reinharts-Grimme beruffen, kam aber von dar zur obgenannten Station nach Dreßden, woselbst er sehr bemühet war, alle Reliquien des Crypto-Calvinianismi auszufegen. Er starb 1603, 2. Mertz, und ließ folgende Schrifften: **Lehre Lutheri wider die Sacramentirer**; Aristeæ (Judæi) Orationem de translatione legis divinæ ex Hebr. Lingu. in Græc. per LXXII. Interpr. factam; **Türcken-Büchlein**; Argumenta **und Gründe der Sacramentirer, damit sie ihre Meynung zu beweisen gedencken**; **Creutz-Büchlein** &c. Schl.

Glassius (Salomon) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Sondershausen 1593, 20. May, studirte zu Jena und Wittenberg, war anfangs Willens, sich auf das Studium Juris zu legen, ergriff aber nachgehends die Theologie, wiewohl er sich weder in Disputiren, noch Predigen wollen hören lassen, biß er es endlich durch stetiges Einreden eines guten Freundes gewaget. Hierauf laß er, als Adjunctus Facultat. Philosophicæ zu Jena in Philosophicis und Hebraicis, promovirte auf Befehl und Unkosten der Schwartzburgischen Herrschafft in Doctorem Theologiä, wurde nachgehends græcæ & hebrææ linguæ Professor zu Jena, Superintendens zu Sondershausen, Professor Theologiä zu Jena, und endlich General-Superintendens zu Gotha. Er war auch Director und Glossator bey dem Weymarischen Bibelwerck, hatte verschiedene Controversien mit denen Weigelianern und Stifelianern, schrieb philologiam sacram und Logicam sacram, welche letzlich sehr accurat zu Leipzig, mit Herrn Doctor Buddei Vorrede ediret worden; Onomatologiam Messiæ propheticam; Christologiam Davidicam & Mosaicam; postillam propheticam; Exegesin Evangeliorum & Epistolarum; selecta Mosaica; enchiridion S. Scripturæ practicum; meditationes in epistolas totius anni; **Biblische Historien; Baum des Lebens JEsu Christi; Catechismus-Ubung; Davidischer Schrifft-**

Kern; Christlicher Glaubens-Grund; Seelige Sterbe-Kunst; Mosaischer Lehr- und Geschicht-Kern; Christliche Hauß-Postille; Prophetische Spruch-Postille; Glaubens gründliche Ausführung von der heiligen Schrifft; orationes; disputationes &c. und starb zu Gotha 1656, 27. Julii. Fr. W, m. Z.

Glauch (Andreas) ein Lic. Theologiæ, wurde 1666. Superintendens in Bitterfeld, 1668. Pastor zu S. Max. in Merseburg, und 1679. Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, woselbst er 1637, 17. April gebohren wurde; gab ein schediasma de usu concordantiarum Biblicarum; dissertationes de adventu Messiæ; de verbo otioso, de corona Christi spinea; de via lactea, Leich-Predigten rc. heraus, und starb 1681, 11. Jul. G. e. t. Vog.

Glaucippus, ein alter Scribent, hat de sacris Atheniensium geschrieben. H. K.

von Glen (Balduinus) ein Canonicus regularis des Augustiner-Ordens von Arras, war Abt von Henninlietart, in der Dioeces von Arras, verfertigte eine historiam abbatum cœnobii Henniacensis; monarchiam & seriem Regum Hispaniæ; delineationem Belgicarum provinciarum, und starb 1594. im Dec. A. Sa. Sw.

Glicznerus (Erasmus) ein Pohle, war erst Pastor, hernach über die Evangelischen Kirchen in Pohlen Superintendens, und endlich in Brodnitz in Preussen Pastor, schrieb comm. Polonicum; Chronica vitæ, doctrinæ & operum Jesu Christi; Chronicon Regum Poloniæ, und starb den 16. Jan. 1603. W, d.

Glielmus (Antonius) ein berühmter Prediger und Priester des Oratorii zu Neapoli, war daselbst 1596, 29. Octobr. gebohren, schrieb Grandezze della santissima Trinita; riflessi della santissima Trinita; Il Calvario laureato; L'incendio del monte Vesuvio, wie auch einige Poemata, und starb 1644, 19. Nov. Cra. To.

a Glins (Tacho) ein Doctor und Professor Juris zu Franecker, schrieb Tract. de mora &c. und starb 2. Febr. 1673. als Rector Magnif. W, d. R. pr.

Gliscenti (Fabius) ein Philosophus und Medicus, von Vestone aus dem Brescianischen, schrieb Comm. in 5. prædicabilia Porphyrii, in prædicamenta, περὶ ἑρμηνείας, in analytica priora & posteriora Aristotelis, und im Ital. *Mercato della vita humana; discorsi contra il dispiacere del morire*, nebst andern moralischen Büchern, und st. zu Venedig 1620. Ghil.

Glissonius (Franc.) ein Doctor Medicinæ aus Dorsetshire in Engeland, war Professor Medicinæ zu Cambridge, wie auch der Medicinischen Societät zu Londen Mitglied, und Rector Anatomiæ, erfand unterschiedenes in der Anatomie, sonderlich aber die Vaginam portæ &c. schrieb Anatomiam Hepatis; de lymphæ ductibus; Tract. de Rachitide; de natura Substantiæ energetica s. de via vitæ; Tract. de Ventriculo & Intestinis, und starb 1677. W, d. Wo.

Glodenstedo (Helmoldus) ein Doctor Medicinæ zu Leipzig, von Soltwedel bürtig, zu Anfang des 15. Seculi, hat practicam medicinalem, regimen sanitatis, lecturam super Avicennam, und andere Sachen geschrieben. Fr. Mad.

Glogoviensis (Jo.) von seinem Vaterlande Großglogau in Schlesien also genannt, war ein Philologus, Philosophus und Theologus zu Cracau, Philos. Prof. endlich aber Canonicus bey St. Florian, brachte die Academie in groß Aufnehmen, und starb 11. Febr. 1507. Er hat 25. Schrifften verfertiget, als Grammaticam, dergleichen vor ihn noch keiner geschrieben hatte, Interpretationem Donati de Arte poëtica, de Rhetorica, Quæstiones in omnes libros Aristotelis, de Arithmetica; Explication. in Joan. Sacrobusti tr. de Sphæra; Computum Chirometralem; interpretationes libror. Sacror. Slavonicas &c. Leb. St.

Gloriosus (Johann Camillus) ein Philosophus und Mathematicus zu Neapoli, oder zu Gifoni, 1572. gebohren, war Professor zu Padua, schrieb exercitationes mathematicas, dissertationem astronomicam & physicam de cometis, und starb 1643, 8. Jan. W, d. Cra.

Glosemeyer (Jo.) von Stargard, wurde 1689. Doct. Medic. zu Jena, und nachdem er in Holland, Engeland und Liefland gereist, 1696. Profess. Phys. und Medicinæ am Gymnasio zu Dantzig, schrieb de occultis qualitatibus, observ. de calculo vesicæ, theses physicas, de aere, igne, aqua &c. und st. 1711, 7. Febr. im 47. Jahr. Præ.

Gloxinus (David) ein Doct. juris aus Femern, war erst des Hertzogs zu Holstein Rath, hernach der Republic Lübeck und der Hansee-Städte Syndicus, endlich Bürgermeister und des Consistorii Præses daselbst, wie auch Kayserl. Rath, schrieb Orationem, cum Henricum Bangertum Scholæ Rectorem renunciaret & constitueret, und starb 23. Febr. 1671. W, d.

Gluel (Jo.) ein Prior des Carmeliter Klosters zu Cölln, von Aacken, hat eine Historie seines Ordens, Sermones &c. geschrieben, und ist 1349. gestorben. A. T.

Glussianus (Petrus) siehe Giussiani.

Glycas (Michael) ein Grechischer Historicus, aus Sicilien im 13. Seculo, hat annales in 4. Theilen geschrieben, worinnen er nebst der Historie viele Physica und Theologica vorträget. Den fünfften Theil biß auf Eroberung von Constantinopel hat Leunclavius mit beygefüget. C. Fa.

Glynne (Jo.) aus der Englischen Provintz Caernarvanshire, war ein Advocate und hielt es unter Carolo I. mit dem Convenant, war auch bey Cromwellen wohl angesehen, wuste sich aber doch bey Carolo II. so zu recommendiren, daß er geadelt wurde; und st. 1666, 15. Nov. Man hat von ihm ein Engl. Werck von der Monarchischen Regierung, und einige Parlaments-Reden rc. Wo.

Gmehlinus (Jer.) von Bebenhausen, ein Superint. und Pastor in der Ober-Marck, war ein ungemeiner Lieder-Freund, deswegen er

auch

auch 1665. Lieder, unter dem Titul geistl. Kleinod heraus gab, und starb 1698. im 86. Jahre. Ser.

Gnospius (Andr.) von Königsberg, geb. 1633. war erst Schul-Rector, hernach Diaconus in Dantzig, schrieb Abdanckungs- und Anzugs-Predigten rc. und st. 1702, 26. Jun. im 69. Jahr. Præ.

Goar (Jac.) ein Dominicaner, von Paris, wurde als Missionarius nach dem Orient geschickt, allda er sich bey 10. Jahr lang aufgehalten; edirte hernach euchologium Græcum (Griechisch und Lateinisch mit gelehrten Anmerckungen, worinnen er die Lehre und Gewohnheit der Griechen wohl erläuterte; wie auch einige scriptores historiæ Byzantinæ, mit Anmerckungen, und wolte noch mehr ediren, als er 1653, 23. Sept. starb. B. Br.

Gobat (Georg.) ein Jesuite, geb. zu Charmoille, ohnweit Basel 1600. lehrte die humaniora, philosophie und theologie, erklährte die die Schrifft, und brachte es sonderlich sehr weit in der Moral-theologie, ward Rector in verschiedenen Collegiis, und schrieb Experientias theologicas; Quinarium tractatum Theologico Juridicum &c. und starb gegen Ausgang des 17. Seculi zu Erstnitz. Al.

Gobelinus (Jo.) ein Vicarius von Bonn, und Secretarius Pabst Pii II. hat libros 12. commentariorum de rebus a Pio II. Papa, seu potius sub illius papatu ab anno 1458. ad annum 1464. gestarum geschrieben, welches zwar selbst von Pabst Pio II. angefangen, von Gobelino aber wegen dessen Absterben revidiret, suppliret und publiciret worden. C. Vo.

Gobelinus Persona, siehe Persona.

Gobius (Joach.) war J. U. Doctor, und der Stadt Glogau Syndicus, schrieb Syllabum Materiarum juris, quæ in institutionibus continentur, und st. 15. Aug. 1612. W. d.

Goblerus (Justinus) ein J-tus. von Goslar, hat der Stadt Franckfurt am Mayn grosse Dienste geleistet, einen Tractat de ordine judiciario; speculum juris; prosopographiarum libros 4. vitam Petri Mosellani; continuationem Sleidani &c. verfertiget, und ist 1567. im Aprilis gestorben. Ad. Pant.

Goechius (Jo.) siehe Pupperus.

Gockelius (Balth.) ein Prediger in Ulm, gebohren zu Melchingen in Schwaben 1581, 17. Nov. hat unterschiedliche Laster-Predigten, Mammons-Predigt, Martins-Predigt, Einweihung der Ulmischen Kirchen zur Heil. Dreyfaltigkeit heraus gegeben, und ist 1656, 31. Octobr. gestorben. Fr. W. d.

Goclenius (Conr.) der erste Professor Latinæ linguæ in dem Collegio trilingui zu Löven, und Canonicus zu Antwerpen, ist 1455. zu Mengerich in Westphalen gebohren, hat scholia in Tullii officia, Luciani hermotimum sive de sectis philosophorum &c. heraus gegeben, und ist 1535, 25. Jan. gestorben. K. A. Mi. Ad. Sw.

Goclenius (Rudolph.) ein Philosophus und Poete, gebohr. zu Corbach, in der Grafschafft Waldeck, 1547, 1. Martii, war Professor Logices zu Marpurg, schrieb Miscellanea Theologica & Philosophica; institutiones Logicas; praxin Logicam; problemata Logica; conciliatorem Philosophicum; theses apologeticas contra Casparem Finckium; Lexicon Philosophicum Græco-Latinum; philosophiam practicam mauritianam; ideam philosophiæ platonicæ; analysin in exercitationes Scaligeri &c. und starb zu Marpurg 1628, 8. Jun. Er pflegte Scaligeri Exercitationes seine Bibel zu nennen. Fr. K. Thom.

Goclenius (Rudolph.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Wittenberg 1572. war Doctor Medic. und Profess. Physices, nachgehends aber Professor Mathematum zu Marpurg, verfertigte Uranoscopiam, chiroscopiam, metoposcopiam, tractatum de magnetica vulneris curatione &c. und starb noch vor seinem Vater 1621, 2. Martii. Fr.

Godam oder Wodam (Adamus) ein Engelländer, welcher um 1130. gelebet, und über die 4. libros sententiarum geschrieben hat. K. Ben.

Goddæus (Jo.) siehe Goeddeus.

Goddard (Jonathan) von Greenwich, ein berühmter Doctor Medicinæ und Practicus, der bey Cromwellen viel galt, gleichwohl auch hernach in der Königl. Societät in Ansehen, und Prof. Medicinæ im Gresham-Collegio zu Londen war; schrieb Arcana Medicinalia; so bey der Pharmacopœia Bateana angedruckt sind; und im Engl. vom Mißbrauch der Artzneyen, wie auch allerhand Observationes von dem Steine, Oculus mundi genannt, vom Chamæleon, von Säuberung des Goldes durch Quecksilber, und a. m. so in den Transact. Angl. zu finden, und st. 1675, 24. Mertz. Wo.

Godden (Thomas) ein berühmter Engl. Scribente zu Ausgang des 17. Seculi, schrieb wider den Bischoff Stillingfleet Dialogos, darinnen er die Römische Kirche wegen der Idololatrie defendirte, gab auch sonst viel vor die Catholicken unter Jacobo II. heraus. Wo.

Godeau (Ant.) ein Bischoff zu Grasse, und nachmahls zu Vence von Dreux bürtig, veranlassete die Stifftung der Frantzösischen Academie in Paris zuerst, bemühete sich die gantz verfallene Kirchen-Disciplin in seinem Bißthum wieder in guten Stand zu setzen, brachte seine meiste Zeit mit visitiren, predigen, lesen, oder schreiben zu, und excellirte sonderlich in der Poesie; wie er denn verschiedene geistliche Gedichte geschrieben. Sonst hat er eine histoire Ecclesiastique; paraphrases des epitres de S. Paul; la vie de S. Paul; tableaux de penitence; lettres sur divers sujets; eclogues chrestiennes &c verfertiget, und ist 1672, 17. April im 67. Jahr am Schlage gestorben. Pe. Sa.

Godefridi (Petrus) ein Franciscaner, von Antwerpen, war Prior seines Ordens daselbst, lebte wegen seiner Frömmigkeit unter seinen Glaubens-Genossen in grossem Ansehen, wur-

 de

de etlichemahl in wichtigen Angelegenheiten nach Rom geschickt, solte Suffraganeus des Ertz-Bischoffs zu Cambray werden, schlug aber solches aus, schrieb desertum sive Eremum domini; chlamidem sponsi; panem Angelorum &c. und st. in seiner Geburts-Stadt 1558. im 66. Jahre. A.

Godefridus, ein gelehrter Frantzose, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, war Magister Theologiä, und gieng hernach in das Closter S. Victoris daselbst, in welchem er Subprior wurde. Er schrieb de microcosco; fontem philosophiæ; præconium metricum divi Augustini; canticum ad Deiparam virginem; sermones, welche Schrifften in der Bibliothec seines Closters in Manuscript liegen. O.

Godefridus (Henr.) aus einer angesehenen Familie in Paris, war ein Münch zu S. Denys, und begab sich 1568. in das Navarrische Collegium, war ein guter Prediger, und schrieb 1577. traité contre l' usure; Oraison funebre de Maximilien Empereur &c. Lau.

Godelbertus, ein Römischer Priester, zu Anfang des 6. Seculi, hat einige Allegorien über die gantze heilige Schrifft in Versen, nebst andern Sachen geschrieben. Sig. Gy.

Godellus, siehe Godeau.

Godelmannus (Jo. Georg.) ein JCtus, geb. zu Teutlingen, nicht weit von Costnitz 1559, 12. May, studirte zu Stutgard, Tübingen und Wittenberg, that eine Reise über Magdeburg, Braunschweig, Helmstädt, Lüneburg, Hamburg, Lübeck, Wißmar, Rostock und Coppenhagen, promovirte zu Basel in doctorem juris, erhielt nachgehends zu Rostock die professionem juris, wurde endlich Hof-Rath in Dreßden, und comes palatinus, auch in verschiedenen Gesandschafften an den Kayserlichen Hof gebrauchet. Er verfertigte einen Tractat de magis, veneficis, lamiis, recte cognoscendis & puniendis, geistliche Supplicationes, so ein frommer Christ der Göttlichen Majestät von Grund seines Hertzen vortragen kan, und st. zu Dreßden 1611, 20. Mart. Ad.

Godeschalcus, ein Diaconus und Canonicus zu Lüttich, ums Jahr 770. hat das Leben des H. Lamberti, eines Bischoffs zu Lüttich, beschrieben, welches Johann Chapeaville in dem ersten Theil derer rerum episcopatus leodiensis heraus gegeben hat: wo er auch von dessen Leben und Schrifften handelt. Mab.

Godeschalcus, ein Teutscher Mönch, hat in dem Closter Reichenau dergestalt zugenommen, daß er den Nahmen Fulgentius daher erhalten zu haben scheinet, und ist ein Benedictiner in der Abtey Orbay, in der Dioeces von Soissons, wie auch nachgehends Presbyter zu Rheims worden. Er reiste nach Rom, und lehrete darauf zu Mayntz: GOtt habe alle Auserwehlten vor der Welt Anfang zum ewigen Leben ausersehen; und alle Verdammten von der ewigen Seligkeit ausgeschlossen, Christus sey auch vor selbige nicht gestorben.. Rabanus stellte deßhalben einen Synodum 848. an, auf welchem man seine Lehre verworffen, und ihn genöthiget einen Eyd zu schweren nicht wieder in Teutschland zu kommen. Er wurde auch von dem Synodo zu Carisiaco condemniret, seiner Priesterlichen Würde entsetzet, und so lange gegeisselt, biß er diese Schrifft, welche er von der Prädestination verfertiget, ins Feuer geworffen, auch in einem Closter in Gefängniß gehalten, worinnen er nach 21. Jahren 870. gestorben, und sind ihm die Sacramenta auf seinem Tod-Bette, wie auch ein Christl. Begräbniß nach seinem Tode geweigert worden. Er schrieb confessiones duas, libellum de prædestinatione, epistolam ad Ratramnum Corbeiensem monachum metricam. Die Historie von seinem Leben, Lehren und Schrifften haben Jacob Usserius, und Ludovicus Cellotius geschrieben, von denen die erste 1631. zu Dublin, die andere 1655. zu Paris gedruckt worden. O.

de Godis (Anton) ein Italiäner aus einem Adelichen Geschlechte zu Vicentza, lebte im Anfange des 14. Seculi, und schrieb Chronica ab anno 1194. ad an. 1260. in welcher er die Geschichte derer Ezzelinorum erzehlet. Sie stehet in dem thesauro antiqv. & histor. Italiæ.

Godscalcus (Nic.) von Antwerpen, schrieb observationes latini sermonis; Antwerpiani emporii topographiam carmine &c. und starb in seiner Geburts-Stadt 1571, 10. Jun. ohngefehr 63. Jahr alt. A.

Godigno oder Godinus (Nicol.) ein Portugiesischer Jesuite, brachte es in Humanioribus, in der Philosophie und Theologie sehr weit, schrieb de Abassinorum rebus deque Æthiopiæ patriarchis Joanne Nonnio Barreto & Andr. Oviedo &c. und starb zu Rom 1616, 7. Dec. Ant. Al.

Godofredus siehe Gottfried.

Godolphin (Jo.) geb. in der Insul Scilly in Cornwall 1617. war in den Engl. Rechten und Theologie wohl versirt, und wurde, ob er wohl zu Caroli I. Unglück mit concurrirt, und daher die Stelle eines Richters bey der Admiralität erhalten, doch auch bey Carolo II. als Advocate angenommen; schrieb the holy Limbeck, oder einen Extract des Spiritus aus dem Buchstaben der Heil. Schrifft, the holy arbour, oder einen kurtzen Begriff der Christlichen Lehre, it. von der Admiral-Jurisdiction; Repertorium Canonicum &c. und st. 1678, 4. April. Wo.

de Godoy (Franciscus) siehe Navarrete.

de Godoy (Petrus) ein Dominicaner, war von Aldeanueva aus Estramadura, laß über Thomæ Aquin. summam theologicam zu Salamanca, gab Commentarios darüber heraus, ward Königs Philippi IV. Hof-Prediger, und endlich 1664. Bischoff zu Osma. Ant.

Godricus, ein Eremite aus Engeland, um 1170. hat ein Buch de vitis & visionibus Ornæ geschrieben. H. Pit.

Godwin (Franc.) ein guter Latiniste, Histor. Philos. Mathemat. und Theol. war Doct. Theol. Sub Decanus zu Exeter, darauf Bischoff zu Landaff, endlich aber zu Herford, verfertigte

eine

einen commentarium de præsulibus Angliæ, biß aufs Jahr 1614. ingleichen hominem lunarem & Nuntium inanimatum; de Conversione Britanniæ ad Christianam religionem; Cardinalium Catalogum; Rerum Anglicarum Annales &c. und st. 30. April 1633. im 72. Jahr. W, d. Wo.

Godwin (Ignatius) ein Jesuite aus Sommerset, war Theol. Moral. und Controvers. Professor, schrieb Lapidem lydium, Piam exercitationem divini Amoris &c. und st. 26. Nov. 1667. im 65. Jahr. W, d. Al.

Godwin. (Thomas) ein beredter Theologus, Decanus Ædis Christi zu Orford, und nachgehends zu Canterbury, wie auch Bischoff zu Bath und Wells, von Okingham, war in guten Ansehen, heyrathete aber in hohen Alter eine junge reiche Kauffmanns-Wittib aus Londen, wodurch er viel Credit bey der Königin Elisabeth verlohr. Er st. in seinem Vaterlande 1590, 19. Novembr. im 73. Jahr. H. Wo.

Godwin (Thomas) ein in den Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Antiquitäten wohl erfahrner Theologus, gebohren in Sommerset 1587. war anfangs Rector in der Schule zu Aberdon, in Berckshire, nachgehends Doctor und Professor zu Orford, und endlich Pfarrer der Kirchen zu Brightwell, schrieb synopsin antiquitatum Romanarum; Mosen & Aaronem, seu de civilibus, & ecclesiasticis ritibus Hebræorum libros sex; Romanæ historiæ anthologiam; Florilegium phrasicon; triumphum fidei; incrementum gratiæ; &c. und st. 1643, 20. Martii. Wo. AE.

Godwin (Thom.) aus Norfolck, ein Doctor Theologiä, wurde, da er dem Cromwel flattirte, Präses des Collegii Magdal. zu Orford, welches er aber unter Carolo II. verlassen muste, und zu Londen 1679, 23. Febr. im 80. Jahr starb. Seine Predigten, Exegetica und Dissertationes sind 1681. in 2. Tom. in fol. zusammen gedruckt. Wo.

Goebelius (Jo. Conr.) ein Philosophus, war anfangs in der Schulen zu Adelberg, hernach zu Hundsgoltz, und denn zu Schornbach Collega, wurde von dar nach Stutgard zum Prediger bey der Leonhardt-Kirchen beruffen, und endlich zu Durlach Superintendens, schrieb Predigten über die Augspurgische Confession; Informatorium pro Christianis exulibus; Ad Cives Augustanos Evangelicos consolationem; Miracula Augustana; von der Evanglischen Beständigkeit, die Historie von dem Leiden Christi, und starb 8. Jul. 1643. im 58. Jahr. W, d.

Gœbelius (Sebastian) ein Doctor Theologiæ von Dreßden, war erst zu Leipzig bey der Nicolai-Kirchen Sonnabends-Prediger, hernach des Klosters Bergen bey Magdeburg Abt, schrieb Mehodologiam homileticam; Dispp. de pactis & fœderibus Dei cum hominibus; de analysi textuum; und in Deutscher Sprache Christianæ vitæ Regulas; Thesaurum Evangelicum; Cibum fœminarum cœlestem, seu sacrum orandi & cantandi libellum, und starb 1685. im 57. Jahr. W, d.

Gœdich (Andr.) siehe Jodocus.

Gœkhusius (Samuel) von Erffurt, Erbherr in Buttelstadt, Altendeck und Gotmannshausen, ist zu Stade 1578. gebohren, und zu Jena Professor Juris Extraordinarius, nachgehends aber zu Weimar Rath, Cantzler und Präses des Consistorii worden, worauf er 1658, 4. Febr. auf seinem Landgut zu Buttelstadt gestorben. Fr. Z.

Gœddæus (Jo.) ein JCtus, geb. zu Swerte 1555. in der Nacht zwischen den 7. und 8. December, war vom Vater anfangs zur Kauffmannschafft angetrieben, weil er aber keine Lust darzu spührete, zum studieren gehalten; worauf er Burgemeister in seinem Vaterlande worden, nachgehends in der Schule zu Catzenelnbogen, endlich zu Marpurg als Professor Juris gelehret, und Comm. in tit. XVII. lib. II. decretalium; medullam juris feudalis; de sequestratione juris Canonici; comm. in titulum Pand. de V.S. de contrahenda & committenda stipulatione & de mutuo geschrieben hat, auch 1632, 5. Jan. gestorben ist. W, d. Fr.

Gœdecke (Andr.) ein Deutscher Poete von Schöningen, war Prediger zu Quickborn und Beysitzer des Königlichen Kirchen-Gerichts zum Pinnenberg, lebte 1660. und schrieb lauteres, Evangelisches Gebeth- und Gesang-Büchlein, so Bernh. Tancke, Schreib- und Rechen-Meister auch Buchhalter zu Lüneburg heraus gegeben; XIV. Sonnette oder wohlklingende Nahmens-Gedichte; Davidisches Geistl. Harffen-Spiel, von zehen trostreichen Psalmen und geistlichen lieblichen Liedern, so Franciscus Henric. Moller, Organist und Collega der Schule zu Glückstadt ans Licht gebracht. Neu.

Gœden (Henning) ein Professor Juris zu Erffurt, auch der Kirchen B. Mariæ Scholasticus und Canonicus von Havelberg, wurde nach Wittenberg zum Professore juris, Probsten, inspectore und reformatore Academiæ beruffen, und starb 1521, 21. Jan. nachdem er einen processum judiciarium und Consilia verfertiget. Fr. Ad.

van der Goes (Jo. Anton) ein Niederländer, excellirte in der Poesie, schrieb verschiedene Poemata, und starb den 18. Sept. 1684. im 84. Jahr. W, d.

Gœsius (Godofredus) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Münchberg, in der Marck-Brandenburg 1608, 4. Aug. hat zu Wittenberg und Rostock studieret, ist anfangs Hof-Prediger bey dem Könige von Dännemarck, in Coppenhagen, und nachgehends Pastor an der Nicolai-Kirche und Senior des Ministerii in Hamburg worden, worauf er 1679. gest. G, c, t. W, d.

Gœsius (Wilh.) von Leyden, ein gelehrter Raths-Herr daselbst, schrieb unter dem Namen Lucii Verii Vindicias de recepta sententia de mutui alienatione; Animadversiones in speciminis Salmasiani c. I. & II. Pilatum Judicem; Notas in scriptores rei agrariæ &

Poëro-

Petronium &c. und starb 13. Oct. 1686. im 74. Jahr. W, d.

Gœsekenius (Henr.) von Hannover, war anfangs Pastor zu Goldenbach und Präpositus in Esthen, hernach Assessor des Königlichen Consistorii zu Reval, schrieb Manuductionem ad linguam Esthonicam, unterschiedene Leichen-Predigten, und st. 20. Sept. 1682. im 70. Jahr. W, d.

Gœthalsius, siehe Panagathus.

Gœtten (Jac.) von Lübeck, war daselbst bey der Johannis-Kirchen Pastor, und schrieb observationum Theologico-Historicarum Decadem; observationum libr. I. & II. deutsch; Horarum subcisivarum partem 1. & 2. und st. 1. Febr. 1671. W, d.

Götzius (Georg.) ein Theologus, gebohren zu Wichmar, ohnweit Jena 1633, 11. Junii, wurde, nachdem er zu Jena studiret, daselbst Professor Ethices, von dannen aber nach Erffurt zum Prediger, und nach Hildesheim zum Pastore primario beruffen; hierauf Licentiatus Theologiä, Pastor Primarius, und Superintendens zu Jena, und nachgehends Hochfürstlicher Sachsen-Eisenachischer Kirchen-Rath, Ober-Hoff-Prediger und General-Superintendens: verfertigte einen Comm. über Lipsii monita & exempla Politica, Scholas Salanas, Leich-Abdanckungen, rhetoricam Ecclesiasticam, und starb 1699, 3. April. Pi. Z.

Gœtze (Paul) ein Rector der Schule zu Ebeleben in der Grafschafft Schwartzburg in Thüringen, lebte am Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, gab sich den Nahmen Paul Jovius, und schrieb Chronicon Schwartzburgicum, Gleichense, Hohnsteinense und Kirchbergense, welche in Manuscript zu Arnstatt liegen. Tenzel monathl. Unterredung.

a Goez (Damianus) ein berühmter Portugiese und grosser Liebhaber der Poesie und Music, im 16. Seculo, aus dem Flecken Alenquer bürtig, wurde wegen seines judicii und guter Aufführung in wichtigen Angelegenheiten nach Franckreich, Deutschland, Niederland und Polen geschickt, in welchen Gesandtschafften er 24 Jahr zubrachte; that darauf eine Reise nach Italien, und ließ sich nach seiner Wiederkunfft zu Löven nieder; wurde aber wieder nach Lissabon beruffen, eine Historie von Portugal zu schreiben; da er denn durch Mißgunst seiner Feinde mit Arrest beleget, und todt zu Hause gefunden wurde. Er schrieb fidem, religionem, moresque æthiopum; commentaria rerum gestarum in India a Lusitanis; de rebus & imperio Lusitanorum; urbis Olysiponensis descriptionem; deplorationem Lappianæ gentis; bellum Cambaicum &c. Ant. Jov. Fr.

de Goez (Emanuel) ein Jesuite, von Portela, ohnweit Evora in Portugal, lehrte die Humaniora und Philosophie, machte sich durch seine Gelehrsamkeit und ungemeine Beredsamkeit berühmt, schrieb einige Commentar. über den Aristotelem, und starb zu Coimbra 1593, 13. Febr. Al. Ant.

Gœzius (Josephus) von Jägerndorff in Schlesien, war Rector des Gymnasii zu Berlin und hernach Magdeburg; wo er 1611. eine Orationem de norma & forma disciplinæ in scholis recte feliciterque instituendæ & conservandæ gehalten, auch unterschiedene Gedichte geschrieben. Leb.

Goffard (Ant.) ein Niederländischer Theologus und Philosophus, studirte zu Doway und auf verschiedenen Frantzösischen Academien, ward Doctor Theologiä zu Valence in Dauphine, lehrte die Philosophie zu Lyon, ließ sich endlich im Luxenburgischen nieder, schrieb compendium operum Martini Bonacinæ; compendium theologiæ moralis Pauli Laymanni; vindicias pro Nicolao Smitheo &c. und starb 1636, 12. May, indem ihm der Fuß von einem Pferde zerquetschet und hernach von dem Chirurgo nicht recht abgelöset worden. A.

Goffe, siehe Gouge.

Goffe oder Goughe (Jo.) aus Sussex, ein Doctor Theologiä und Prediger, muste, weil er seinem König Carolo I. in Engeland beständig anhieng, viel leiden; schrieb also Ecclesiæ Angl. Threnodiam, in qua perturbatissimus Regni & Eccl. status sub Anabaptistica tyrannide lugetur &c. und starb 1661, 26. Nov. Wo.

Goffe oder Gough (Thom.) eines Priesters Sohn aus Essex, bekam eine Pfarre in Surrey, und heyrathet, ob er wohl sonst ein Feind vom Frauenzimmer war, doch seines Vorgängers Wittib, an der er eine rechte Xantippe bekam, daher er vor Kummer 1626, 27. Jul. starb, und unterschiedene Orationes und Tragödien hinterließ. Wo.

Goffridus Vindocinensis, siehe Gotfried von Angers.

Gogava (Ant. Hermann) ein Niederländischer Medicus und Mathematicus, von Grave, lebte um 1550. und war sonderlich in Italien sehr berühmt. Er übersetzte verschiedene Bücher vom Aristoxeno, Aristotele, Ptolemäo und andern aus dem Griechischen ins Latein. A.

Gohorri (Jac.) ein Philosophus und Professor Mathematum, im 16. Seculo, von Paris, hat sich etliche mahl in seinen Schrifften, Leo Suavius Solitarius genannt, de usu & mysteriis notarum, wie auch eine Historie von Peru geschrieben, und ist zu Paris 1576, 5. Martii gestorben. Cr. H. Vo.

Golain (Jo.) ein Carmelite, Doctor zu Paris, Provincial seines Ordens, und Prior zu Rouen, im 14. Seculo, aus der Normandie, hat des Durandi rationale divinorum officiorum ins Frantzösische übersetzet, auch super Magistrum sententiarum, super officio missæ, quæstiones varias &c. geschrieben. T.

Goldastus (Melchior Haimensfeld.) sonst Goldinast, ein in historischen und politischen Wissenschafften wohl erfahrener JCtus, reformirter Religion, wurde auf einem Land-Gute zu Espen, bey Bischoffs-Zell in der Schweitz, am H. 3. König-Tage 1576. gebohren. Es gieng ihm wegen seiner geringen Mittel gar schlecht,

schlecht, dannenhero er sich theils zu Genev, theils zu Lausanne aufhielt, biß er zu Genev Secretarius wurde, und sich nachgehends nach Franckfurt begab, sich mit Bücher-Schreiben ernehrete, auch den Titul, als Sachsen-Weimarischer Rath erhielt, indem er vor selbiges Hauß einige Deductionen, und einen Tractat de majoratu zu verfertigen hatte. Er kam auch an des Grafen Ernst von Schauenburg Hof, und starb zu Bremen 1635, 11. Aug. daher seine Bibliothec grösten Theils der Stadt-Bibliothec daselbst einverleibet worden. Sonst gab er scriptores vetustos rerum Alemannicarum, scriptores rerum Suevicarum, so insonderheit sehr rar sind, monarchiam imperii Romani, constitutiones imperiales, Reichs-Händel, Reichs-Handlungen, Reichs-Satzungen, ꝛc. heraus. K. W, d. B.

Goldbeck (Andreas) ein JCtus, geb. zu Werben 1564. am Jacobi-Tage, wurde zu Basel Doctor, practicirte zu Prage, wurde Assessor im Hof-Gericht zu Leipzig, und endlich Rath in Dreßden. Er schrieb de Gerada Saxonica, und starb zu Leipzig 1609, 7. Jun. Fr. W, d.

Goldmann (Nic.) ein geschickter Baumeister, gebohren zu Breslau 1623. hat zu erst die Civil-Bau-Kunst auf eine gründliche Art vorgetragen, zu Leyden die Jugend unterrichtet, eine Anweisung zu der Civil-Bau-Kunst; einen Lateinischen und Deutschen Tractat de stylometris, oder Gebrauch der Bau-Stäbe, architecturam militarem, und ein Buch de usu proportionarii circuli heraus gegeben, auch des Villalpandi Beschreibung des Salomonischen Tempel-Baues vermehret, und ist 1665. zu Leiden gestorben. Dessen Leben hat Sturmius beschrieben, und solches dessen Anweisung zur Civil-Bau-Kunst fürgesetzt. W, d.

Goldmayer (Andr.) ein Medicus, Chymicus, Astrologus, Mathematicus, Comes Palatinus, und Calendariographus, zu Guntzenhausen 1603. gebohren, verkündigte sowohl des Königes in Schweden, Gustavo Adolpho, als seinen eigenen Todt vorher, und wolte die ihm in Straßburg und Altorff angetragene Profeßionem Matheseos nicht annehmen, sondern brachte sein Leben im Privat-Stande zu Nürnberg zu; allwo er sich von Calender machen, und Nativität-Stellen ernehret. Käyser Friedrich III. machte ihn zum Comite Palatino; und er starb zu Nürnberg in der äussersten Nothdurfft 1664. im ledigen Stande, und hinterließ Harmonische, ewigwährende, Astronomische Tafeln des Lauffes der Sonnen und des Mondes; Geheimniß der H. Schrifft, und des Lichts der Natur; Historische Astronomische und Astrologische Beschreibung unterschiedener Städte; vom neuen Ursprung der Deutschen Völcker. ꝛc. Fr.

Goldonus (Evangelista) ein Italiänischer Theologus und Moralist von Cremona, lebte 1278. am Päbstlichen Hofe zu Rom in grossem Ansehen, und hinterließ: de custodia cordis libb. 2. de pace & cordis tranquillitate libb. 2. Ar.

Goldsmith oder Gouldsmith (Franc.) aus Kent, war in Jure und andern Wissenschafften wohl erfahren, schrieb im Englischen Noten über Grotii Tragœdie Sophompaneas, übersetzte auch einige andere Wercke von Grotio ins Englische, und starb 1655. Wo.

Goldstein (Jo.) ein Superintendens und Pastor an der Nicolai-Kirche zu Rostock, von Ruthen in Westphalen, war anfangs Rector der Schulen zu Wißmar, und wurde nachgehends nach Rostock beruffen, woselbst er 1635. im 75. Jahr seines Alters gestorben, und einige Leich-Predigten hinterlassen. G, e, t.

a Goldstein (Kilian) ein Sohn D. Kilian Goldsteins, Sachsen-Weimarischer Rath und Cantzlers, gebohren 1527. zu Wittenberg, den 20. Aug. wurde J. U. D. Sächsischer Rath, und des Consistorii in Henneberg Präses, schrieb Enchiridion Processus; Practicam Processus &c. und starb 1622. W, d.

Golinus (Fabius) ein JCtus aus dem Neapolitanischen, gab 1636. einen gelehrten Tractat de procuratoribus heraus. To.

Golius (Jac.) ein Philologus, gebohren zu Haag 1596. legte sich mit sonderbahren Eifer auf die Sprachen, Philosophie, Griechische und Lateinische Antiquitäten, Mathematic, Theologie und Medicin, machte zu Leiden unter Thoma Erpenio sehr grosse Progressen, begab sich von dannen aufs Land, that nachgehends eine Reise nach Franckreich, und informirte zu Rochelle im Griechischen; gieng ferner mit dem Holländischen Abgesandten zum Könige in Marocco, untersuchte daselbst die Annales von Fez und Marocco, nebst andern denen Europäern unbekannten Schrifften, und präsentirte dem Könige ein Memorial in Arabischer Sprache, und stylo Christiano. Hiernechst wurde er zum Professore der Arabischen Sprache zu Leiden an Thomæ Erpenii statt verordnet, that aber noch eine Reise in Levant, Aleppo, Arabien, Mesopotamien und Constantinopel, da er denn von denen Türcken in ihre Bibliothequen admittiret worden, und die herrlichsten MSpten nebst vielen besondern Nachrichten mit heraus gebracht hat. Ausser seiner vorigen Profeßion bekam er noch die Professionem Mathematum, führete mit denen gelehrtesten Leuten Correspondentz, übersetzete denen unter dem Türckischen Joch seuffzenden Christen zum besten die Confeßion, den Catechismum, und die Liturgie der Reformirten ins Arabische, gab auch überdiß ein Lexicon Arabico-Latinum, Elmacini historiam Saracenicam cum notis, vitam Tamerlanis &c. heraus, und starb endlich, nachdem er alle Academische Ehren-Stellen durchgangen, 1667. 28. Sept. K. A. Meur. B.

Golius (Petrus) ein Bruder des vorhergehenden, nahm in seiner Jugend die Römisch-Catholische Religion an, trat in den Orden der Carmeliter-Barfüsser, nennete sich Cælestinum de S. Lidioina, hielt sich lange Zeit auf dem

Berge Libanon auf, wurde hernach Professor der Orientalischen Sprachen zu Rom, that in seinem 74. Jahr noch eine Reise auf die Malabarischen Küsten, um an der Bekehrung derer ungläubigen zu arbeiten, und übersetzte Thomam von Kempis in das Arabische. B.

Golius (Theophilus) von Straßburg, allwo er Organi und Ethices Professor, wie auch Canonicus Thomanus gewesen, schrieb Grammaticam Græcam, Ethicam, Onomasticon Latino-Germanicum, und st. 18. Mart. 1600. im 72. Jahr. W, d. B.

Golscherus, ein Benedictiner-Mönch in dem Closter S. Eucherii, oder wie es ietzt heist, Mathiä in der Vorstadt zu Trier, lebte im 13. Seculo, und schrieb: gesta Archiepiscoporum trevirensium, welche in Eccardi corpore historico stehen. O. T.

Goltzius (Hubertus) geb. zu Venlo in Geldern 1526. 30. Octobr. übete sich, nebst der Mahlerey, sonderlich in den alten Inscriptionibus, Tabulis, Medaillen und andern Antiquitäten, hielte sich zu Antwerpen und Brügge auf, reisete hiernechst durch Franckreich, Deutschland und Italien, besahe die schönsten Cabineter, und wurde Römischer Bürger. Nach seiner Rückkunfft legte er sich auf die Erklärung der Müntzen, schrieb vivas omnium Imperatorum imagines à Julio Cæsare ad Carolum V. thesaurum rei antiquariæ, de origine & statu populi Romani, catalogum consulum, fastos magistratuum & triumphorum Romanorum, vitam Julii Cæsaris, Augusti & Tiberii, Siciliam & magnam Græciam ex nummis, itinerarium per Italiam, Germaniam ac Galliam; und starb zu Brügge 1583, 24. Martii. Fr. PB. A. Ghil. Sw. Han.

Gomarus (Franc.) ein Reformirter Theologus, geb. zu Brügge 1563, 30. Jan. studirte zu Straßburg, Neustadt, Heidelberg und Oxford, und war der Lehre der Contra-Remonstranten oder Calvinisten sehr eifrig zugethan, auch ein scharffer Disputator; wurde anfangs Prediger bey der Niederländischen Gemeine in Franckfurt, und nachgehends Professor Theologiä zu Leiden, nachdem er vorher zu Heidelberg in Doctorem promoviret. Mit seinem Collegen, Jacobo Arminio, disputirte er scharff, und wurde hierauf Professor Theologiä in Saumur, endlich aber der oberste Professor in der Theologie und Hebräischen Sprache zu Gröningen, welches Amt er so fleißig verwaltet hat, daß er innerhalb 22. Jahren seine Lectiones nur 2. mahl ausgesetzet. Er erläuterte das Neue Testament mit Commentariis, ließ examen controversiarum de genealogia Christi, investigationem originis sabbathi, poëticam Hebraicam, sive comm. de Lyra Davidis, nebst andern Schrifften, welche 1645. zu Amsterdam zusammen gedruckt worden, heraus gehen, blieb bis in sein hohes Alter gesund, und starb 1641, 11. Jan. Fr. H. K. Ben. Meur. B.

Gombaldus (Jo. Ogier) ein Frantzoß von S. Just de Lussac ohnweit Brouage in Xaintonge bürtig, war der Reformirten Religion zugethan, und einer von den ersten Mitgliedern der Frantzösischen Academie, stand bey der Maria Medicea in sonderbahren Gnaden, verfertigte *endymion*, ein Hirten-Gedichte, *Amarante* genannt, volumen poëmatum, epistolarum, epigrammatum, tragœdiam *les danaides*, tragicomœdiam *Cydippe*, und starb 1666. da er fast 100. Jahr alt gewesen. B. Hist.

de Gomberville, siehe le Roy.

Gombracht (Jo. Lud.) ein General-Superintendent und Hof-Prediger zu Eisenach, geb. 1643, 1. Dec. auf dem Kloster St. Michaelisberg zu Veilsdorff in Francken, studirte in Eisenach, Eißleben und Jena, reisete hernach nach Hamburg zum Herrn Edzard, wurde hierauf Pfarrer zu grossen Möltzen in Thüringen 3. Jahre, denn Diaconus in Eisenach; wurde, als Hertzog Johann Georg I. zu Sachsen-Eisenach zu Feld gieng, dessen Hof- und Feld-Prediger, endlich aber General-Superintendent zu Eisenach, und starb 1691, 12. Febr. Leb.

Gomecius (Alverus) siehe Gomezius.

Gomershall (Robert) ein Baccalaureus Theologiä zu Oxford, geb. zu Londen 1602. war ein guter Poete und Prediger, schrieb meletemata Poëtica super Judicum cap. 19. 20. Predigten über 1. Petr. II, 13. 14. 15. 16. und starb 1646. W, d. Wo.

Gomesius (Ludovicus) siehe Gomezius.

Gometius (Franc.) ein Jesuite, aus Fregenal in Estremadura, war Professor Philosophiä und Theologiä zu Cordoua, erklährete den Thomam, und verfertigte unterschiedene Schrifften, welche noch in MSto in der Bibliothec zu Cordoua verwahret werden. Er starb 1576. Al. Ant.

Gomez Cividad Real (Alvarez) ein Spanier, von Gadalaxara, in der Dioeces von Toledo, war anfangs Page bey dem Kayser Carolo V. verfertigte unterschiedene Poëmata von dem Orden des güldnen Vliesses, und das Leben Christi, welches er Thaliam Christianam nennet; brachte auch die Episteln Pauli, Sprüche Salomonis und sieben Buß-Psalmen in Verse, und starb 1538, 14. Jul. im 50. Jahr. Ant.

Gomez (Alvarez) ein Professor der Griechischen Sprache zu Alcala und Toledo, von Eulalien, ohnfern Toledo, hat zu Alcala de Henares studirt, und nebst Ciacconio, auf Königlichem Befehl, an einem Commentario über des Isidori origines gearbeitet, so aber nicht zum Vorschein kommen; vitam Cardinalis Ximenii &c. geschrieben, und ist 1580, 17. Sept. im 66. Jahr an der Pest gestorben. Ant. Teiss.

Gomez (Anton.) ein Professor Juris zu Salamanca im 16. Seculo, von Talavera, schrieb varias resolutiones juris civ., communis & regii in 3. Büchern; Commentar. in leges Tauri. Ant.

Gomez (Hier.) ein Spanischer Mönch vom Orden B. Mariæ de Mercede, florirte um 1597. hielt sich meistens in Castilien und Portugal auf, und schrieb indicem seu repertorium copiosi-

piosissimum ad opera Ludovici Granatensis; argumenta in D. Hieronymi epistolas; Comm. in Psalmum LI. &c. Ant.

Gomezius (Lud.) ein Bischoff zu Sarno in Neapoli, von Orihuella in Valencia, hat sich zu Padua in den Civil- und Canonischen Rechten geschickt gemacht, ist in Rom zu wichtigen Bedienungen in der Cantzeley gezogen worden; hat einen Comm. in regulas cancellariæ Apostolicæ, decisiones rotæ Romanæ, de potestate & stylo officii sacræ pœnitentiariæ &c. geschrieben, und ist zu Sarno 1543. gestorben. Ant. Panz.

Gomez de Luna & Arellano (Michael) ein Spanier, und Ritter vom Orden S. Jacobi, hat anfänglich das Jus Canonicum zu Ursaone gelehrt, ist hernach zu Sevilla Richter in denen Indianischen Streitigkeiten, ferner ein Mittglied des Raths von Granada, und Intendant der Armee in denen Niederlanden; daselbst von denen Frantzosen gefangen, und nach Erlegung einer starcken Rantzion loßgelassen worden, endlich aber als Rath von Indien 1672, 9. Martii gestorben, nachdem er opera Juridica tripartita; librum singularium lectionum, de Juris ratione & rationis imperio, antilegomena juris canonici; theoremata sacra &c. heraus gehen lassen. Ant. W, d.

Gomez (Petrus) von Sevilien, ein Jesuite, profitirte erst Philosophiam und Theologiam, gieng hernach als Missionarius in Japan, allwo er auch endlich Vice-Provincialis Præpositus wurde, schrieb viel Episteln de rebus Japonicis, Historiam mortis trium Martyrum, de Excellentia & utilitate Martyrii in Japanischer Sprache, und st. 1600. im 80. Jahr. Ant. Al.

Gomez (Thomas) ein Cistercienser, von Segovia, profitirte anfangs Theologiam und Philosophiam, hernach ward er zu unterschiedenen mahlen Visitator Generalis, auch in unterschiedenen Klöstern Abt, schrieb de Veteri Monachatu & Regulis Monasticis, und starb 1668. W, d. Ant.

Gonet (Joh. Bapt.) ein Dominicaner, Doctor und Professor der Theologie, auf der Universität Bourdeaux, von Beziers bürtig, hat clypeum Theologiæ Thomisticæ, dissertationem Theologicam de probabilitate, wie auch ein manuale Thomistarum geschrieben, und ist zu Beziers, dahin er sich in seinem Alter wieder gewendet, 1681. 24. Jan. gestorben. B. Jour.

Gongara (Lud.) ein Spanischer Poete, und Geistlicher von Cordoua, dessen Schrifften in ein Volumen in 4. sind zusammen gebracht worden, ist 1628, 23. May im 55. Jahr gestorben. Ant.

Gonterius (Jo.) ein Jesuite, von Turin aus Piemont, ward des Collegii zu Beziers Rector, und predigte in den vornehmsten Städten in Franckreich. Er hat etwas in Frantzösischer Sprache unter dem Nahmen Philothei, wie auch etliche Tractate des Molinæi; Lapidem lydium s. veram methodum educendi ab errore deceptos prætextu Reformationis; veram rationem terminandi Controversias de Religione; Declarationem Errorum nostri temporis; De Judice Controversiarum, unterschiedene Episteln heraus gegeben, und ist 6. Nov. 1616. im 54. Jahr gestorben. W, d. Al.

Gonthi (Gerh.) ein Jesuite, von Lüttich, profitirte die liter. human. die Griechische und Hebräische Sprache, Philosophiam, war auch Prediger zu Mayntz, Fulda und andern Orten, schrieb Lexicon variarum Vocum ex Patribus, wie auch Commentarios über die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache, und starb den 25. April 1613. im 41. Jahr. W, d. Al.

Gonzaga (Cæcilia) ein gelehrtes und tugendhafftes Frauenzimmer, im 15. Seculo, ist durch Victorinum Feltrium in den Studiis wohl unterrichtet worden, und hat sich hierauf in den geistlichen Stand begeben. B.

Gonzaga (Ferdinand) ein Printz Vincentii Hertzogs von Mantua, gebohren 1587. wurde schon im 20. Jahre Cardinal, ließ aber nach seines Vaters und Brudern Tode diese Würde wieder fahren, und wurde 1612. Hertzog von Mantua, edirte eine Oration in laudem S. Caroli Borromæi, schrieb gar nette Ital. Verse, und starb 1627, 26. Oct. Cra. Ol.

Gonzaga (Hippolyta) eine Tochter Ferdinandi, Hertzogs von Mantua, und Gemahlin Antonii Caraffä, Fürsten von Mandragone, war in humanioribus und der Ital. Poesie wohl erfahren, ließ einige Gedichte, und starb 1563, 9. Mertz. Cra.

Gonzaga (Lucretia) eine berühmte Weibes-Person im 16. Seculo, hat mit vielen gelehrten Leuten Briefe gewechselt, auch wegen Erledigung ihres Mannes aus seiner Gefangenschafft bewegliche Brieffe an den Hertzog von Ferrara, Pabst Paulum III. und Julium III. das Cardinals-Collegium, den Kayser, den König in Franckreich, den Türckischen Kayser, und andere Potentaten, wiewohl vergeblich, geschrieben, welche mit grossem Fleiß gesammlet, und zu Venedig 1552. zusammen gedruckt worden. B.

Gonzaga (Scipio) ein Marquis und hernach Cardinal, gebohren 1542, 21. Nov., war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Theologie und Poesie sehr wohl erfahren, stifftete die academiam ætheriorum zu Padua, schrieb auch einige Gedichte, welche nebst andern zusammen gedruckt sind. Er soll zu Padua mit Tasso an einem Tische gespeist, in einem Bette geschlaffen, und als dessen Schreiber sein gantzes Gedichte, Gerusalemme liberata genannt, mit eigener Hand abgeschrieben haben; so hat ihn auch nicht allein Tassus, sondern auch Guarini in ihren Gedichten offt consuliret. Endlich begab er sich in den geistlichen Stand, wurde Patriarch zu Jerusalem, und zuletzt Cardinal, worauf er am Podagra 1593, 11. Jan. gestorben. Gad. Ol. Cra. Fr.

Gonzales (Ægidius) d'Avila, siehe d'Avila.

Gonzalez (Franc.) ein Spanischer Jesuite von

Santa-

Santa Cruz, war erst Philosophiæ Professor, darnach Pœnitentiarius des Pabsts zu Rom; schrieb Logicam tripartitam, id est, vocalem, realem & rationalem; Philosophiam de Physico auditu; Metaphysicam, und starb den 15. Jul. 1661. im 71. Jahr. Al. Ant.

Gonzalez (Hieron.) ein Doctor Juris, von Calahorra aus Spanien, war Advocatus am Römischen Hof, und Presbyter, schrieb Comm. ad Regulam VIII. Cancellariæ de reservatione mensium, & alternativa Episcoporum, und starb den 30. Oct. 1609. W, d. Ant.

Gonzalez (Jo.) de la Puebla de Sannabrio, de Losada, ein Jesuite aus Spanien, der meisten Collegiorum in Castilien Rector, schrieb in Spanischer Sprache Catechismum Puerorum; De statu Animarum Purgatorii & modo eas juvandi; De sancto Missæ sacrificio; De SS. Sacramento & spirituali communione; De modo audiendi sacrum cum fructu; de modo recitandi horas Canonicas, und starb den 30. Oct. 1617. im 50. Jahre. Al. Ant.

Gonzales von Salas (Joseph. Ant.) ein Edelmann und Ritter von Calatrava, von Madrit, schrieb Comment. in Petronium, Epitomen Geographico-historicam, librum de Poetica Aristotelis, einige Tragödien, einen Tractat de duplici terra viventium; und starb 1561, 14. Mertz im 63. Jahr. W, d. Ant.

Gonzales von Azebedo (Petrus) siehe Azebedo.

Gonzalez (Petr.) de Mendoza, siehe Mendoza.

Gonzalez (Sebastian) ein Jesuite aus Portugall, war Rector Tirocinii und Præpositus Provincialis, Magister Novitiorum zu Elvora, und Präpositus des Hauses von Goa; schrieb Historiam Virorum illustrium, qui Religiosi per Indiam Orientalem floruerunt; de præclare a S. J. in India Orientali gestis Tom. III. und starb 1619. im 63. Jahre. Al. Ant.

Good (Guilielm.) ein Jesuite von Glascow in Schottland, oder Glastenbury in Sommersetshire in Engelland, promovirte zu Oxford in Magistrum, trat zu Tournay in die Societät, gieng hierauf nach Irrland; kam nach 6. Jahren nach Löven, gieng von dar nach Schweden und Polen; ward nachgehends Beichtvater im Englischen Collegio zu Rom, schrieb Ecclesiæ Anglicanæ trophæa, und starb endlich zu Neapolis 1586, 5. Jul. Al. Wo.

Good (Thom.) ein Engl. Doctor Theologiä, war Magister Coll. Balliolensis zu Oxford, schrieb einen Dialogum von Atheisten, Papisten und andern Ketzern unter dem Tit. Firmianus and Dubitantius, wie auch eine kleine Engl. Logic, und starb 1678, 9. Apr. Wo.

Goodmann (Christoph) ein Reformirter Engelländer, ließ unter der Regierung Mariä zu Genev ein Englisch Buch drucken, daß die Weibes-Personen zur Regierung nicht tüchtig wären; wodurch er viel Lermen in Engelland erregte. Ob er nun wohl unter der Elisabeth wieder kam, war er doch mit dem Kirchen-Regiment nicht zu frieden, schrieb übrigens einen Engl. Commentar. über den Amos &c. und starb in seiner Geburths-Stadt Chester 1602. W, d. Wo.

Goodwin (Thom.) siehe Godwin.

Gopilus (Jac.) ein Professor Medicinä zu Paris, von Poictiers, hat die alten Medicos, Trallianum, Dioscoridem, Actuarium, und andere wieder auflegen lassen, und ist 1560. gestorben. H. Sam.

Gorcomius (Henr.) siehe Henricus Gorcum.

Gorcomius (Jo.) ein Priester zu Hertzogenbusch, schrieb Explicationem mysticam in Cantica Canticorum; Hortulum florum spiritualium; Scutum spirituale s. controversias fidei; Exercitationem spiritualem ad unionem cum Deo; Nuptias spirituales inter Deum & naturam humanam; Consolationem ægrotorum, und starb den 29. Oct. 1628. W, d. A.

Gorddæus (Johannes) ein JCtus, war erst Burgermeister in seiner Vaterstadt zu Sverda, hernach Professor zu Herborn und endlich zu Marpurg, schrieb commentarium ad tit. de verborum signif.; de stipulationibus, de mutuo; medullam juris feudalis, und st. 1633. *Simon bibl. des aut. du droit.*

Gordianus, soll ein Römer und Benedicti Schüler in dem 6. Seculo gewesen seyn, auch auf Justiniani Befehl Placidi Leben beschrieben haben, welche Beschreibung in Mabillonii vitis sanctorum ordin. Benedicti stehet. Es ist aber zweiffelhafft, ob jemahls ein solcher Gordianus gelebt und diese Schrifft gemacht habe. Wahrscheinlicher wird sie Petro Diacono zugeeignet. Mab.

Gordianus (M. Antonius) ein Römischer Kayser, war erst Burgermeister zu Rom, und hernach Proconsul in Africa, führte sich sehr großmüthig, bescheiden, und gerecht auf, war in seiner Jugend ein grosser Liebhaber der Poesie und Oratorie, schrieb Antonini Pii und Marci Antonii Leben in 30. Büchern in zierlichen Versen, welche den Titul führen: Antonias, erhieng sich aber 236. selbst aus Verzweiffelung, weil sein Sohn von dem Rebellen Capelliano war geschlagen worden. Capitolinus. Herodianus.

Gordonius (Bernhard) ein berühmter Professor Medicinä zu Montpellier, docirte daselbst 20. Jahr, schrieb ein grosses Werck, lilium Medicinæ, nebst einigen andern Tractaten, de ingeniis curandorum morborum, de conservatione vitæ humanæ a die nativitatis usque ad ultimam horam mortis &c. und starb um 1305. Cast.

Gordon Huntlæus (Jac.) ein Jesuite, aus einer vornehmen Schottischen Familie, hat sich um der Religion willen nach Rom begeben, über 50. Jahr die Philosophie und Theologie gelehret, und sonderlich die Hebräische Sprache mit grosser Reputation zu Paris, Bourdeaux und Pont-a Mousson docirt. Er gieng darauf als Nuntius Apostolicus nach Spanien, war auch Vice-Provincialis in dem Gouvernement

vernement Guienne, ingleichen Englischer und Schottländischer Missionarius, schrieb ein epitomen controversiarum Christianæ fidei, und starb zu Paris 1620, 16. April, im 77. Jahr. Al.

ordon Lesmoræus (Jac.) ein Jesuite, von New Aberdeen, aus Schottland, war Doctor Theologiä und Rector der Collegiorum zu Bourdeaux und Toulouse, nachmahls aber Königs Ludovici XIII. Beicht-Vater. Er hat eine chronologiam latinam von Anfang der Welt, bis auf seine Zeit, Comment. in scripturam sacram; Theologiam moralem; diatriben de catholica veritate; de rebus Britannicis &c. hinterlassen, und ist 1641, im 88. Jahr gestorben. W, d. Al. H.

ordonius (Jo.) aus der Familie derer Huntley in Schottland, legte sich in Schottland und Franckreich sonderlich auf die Griechische und Hebräische Sprache, und war Cammer-Juncker bey Carolo IX. Henrico III. und IV. in Franckreich, wurde aber im 58. Jahr von Jacobo I. in Engelland geruffen, da er ordiniret, folgends Doctor Theol. und Decanus zu Salisbury wurde. Er schrieb Assertiones Theol. pro vera veræ ecclesiæ nota; Tortum retortum & Juliano-Papismum und im Engl. de ceremoniis Ecclesiæ Angl. de felicitate Angliæ sub Jacobo &c. und st. 1619. Wo.

ore (Thomas) von Addrington aus Wiltshire, allwo er auch nach geendigten Studiis Academicis in grossen Vermögen lebte und 1684, 31. Mertz starb, trieb die Heraldic mit grossem Succeß, und schrieb Catalogum autorum, qui de re Heraldica scripserunt; Nomenclatorem Geographico-Latino-Anglum; it. im Engl. *a table to blazon a coat of Arms ten several Ways &c.* Wo.

orgias, von seinem Vaterlande Leonte ietzt Lentini in Sicilien Leontinus genannt, florirte um A. M. 3510. zu Athen, allwo er zu erst die Oratorie um Geld profitirte, auch daher eine gantz güldene Statue in dem Tempel des Apollinis zu Delphis verehren konte; perorirte auch offt ex tempore. Dieses geschahe mit solcher Anmuth, daß man die Tage, daran er solche Reden hielte, ἱερὰς oder Fest-Tage, und die Reden selbst λάμπαδας nennete. Zwey Orationes hat von ihm Manutius zugleich mit des Æschinis seinen edirt. At. Plu. Fa. K.

orham oder Gorran (Nic.) siehe Gorranus.

orichemus (Henricus) siehe Henricus von Gorcum.

orionides (Joseph) ein betrügerischer Frantzösischer Rabbi, schrieb in Hebräischer Sprache eine Jüdische Historie, und gab solche für Flavii Josephi Arbeit aus. Es ist dieselbe unterschiedene mahl, und letzlich 1706. von Johann Gagnier zu Oxfurth; 1707. aber von Johann Friedrich Breithaupt, nebst einer Lateinischen Ubersetzung heraus gegeben worden. Der Verfasser gedencket in dem Wercke selbst unterschiedener anderer Bücher, die er geschrieben. Wenn er gelebt, ist unbekannt; Oudin setzt ihn in den Anfang des 12. Sec. Basnage Histoire des Juifs. K. O.

Goris (Lambertus) ein JCtus, von Nimegen, war erst zu Harderwick Juris Professor, hernach in seiner Vater-Stadt Syndicus, schrieb Adversaria juris subcisiva; Comment. ad L. observandum, de officio Præsidis; Carmen de laudibus Noviomagi, und starb den 2. Jun. 1651. W, d.

Gorlæus (Abraham) ein Niederländer, gebohren zu Antwerpen 1549. war in denen Medaillen und andern alten Monumenten wohl erfahren, sammlete eine grosse Menge Siegel-Ringe zusammen, hielt sich zu Delfft auf; schrieb eine Dactyliothecam, thesaurum numismatum familiarum Romanarum, wie auch paralipomena numismatum, und starb 1609, 15. Apr. A. Sw. B. Han.

Gorlæus (David) ein Philosophus, von Utrecht, aus dem 17. Seculo, hat exercitationes philosophicas verfertiget, worinnen er von der gemeinen Opinion abgehet. K. B.

Gornicius (Lucas) aus Polen, ein Commendant in Ticozin, im 16. Seculo, war im Griechischen und Lateinischen, Philosophie, Jure und Historien wohl erfahren, laß fleißig den Senecam, und suchte ihn in seinem schönen Wercke de beneficiis, zu imitiren, schrieb auch Dialogos, Aulicum, Rhetoricam Polonicam, und machte auch Verse. St.

Gorolitius (Martin) ein Magister Philosophiä wurde anfänglich Prediger zu Torgau, 1528. Superint. zu Braunschweig, 1545. Professor und Pastor zu Jena, starb daselbst 1549, 7. Mart. Blu.

Goropius (Joh.) Becanus zugenahmt, ein Leib-Medicus der Königin in Franckreich Eleonora, und Maria Königin in Hungarn, beyder Schwestern des Caroli V. nachgehends aber Practicus zu Leiden, gebohren zu Hilvarenbeck in Brabant, daher er auch den Nahmen Becanus bekommen, 1519; studirte zu Löven, und war in den Sprachen, Philosophie, Mathesi und Medicin wohl erfahren. Er leitete des Lini, Orphei und Thamyræ Philosophie von Japhet her, schrieb origines Antwerpianas, in 9. Büchern, Hieroglyphica, Vertumnum, Hispanica, Gallica &c. und starb zu Mastricht, als er bey hefftigen podagrischen Schmertzen die Füsse in die Maase gestecket hatte, und darauf in eine gefährliche Kranckheit gefallen war, 1572, 27. Jun. Er wolte die Leute bereden, daß die Holländische Sprache die älteste, und das Paradieß in Holland gewesen sey. K. PB. A. Mi. Sw. Simon bibl. choisie.

Gorræus (Jo.) ein Medicus, ist zu Paris 1505. gebohren, und nicht allein in der Medicin, sondern auch in der Griechischen und Lateinischen Sprache sehr geübt gewesen. Er war Königlicher Professor Medicinä zu Paris, übersetzte des Nicandri Opera aus dem Griechischen ins Lateinische, schrieb definitiones medicinæ, und starb 1577. vor Schrecken, als ihn die Soldaten in der Sänffte anpacken wolten. K. Cr. Sam.

Gorranus (Nicol.) sonst Tornacensis genannt, ein Dominicaner, war entweder ein Engel-

länder oder ein Frantzoß oder ein Niederländer von Geburth, florirte 1304, war Doctor Theol. zu Paris, wie auch Beicht-Vater des Königs Philippi in Franckreich, und schrieb scholasticam apostillam in epistolas Pauli; commentar. in Pentateuchum, Psalterium, Threnos, cantica, und IV. Evangel. &c. A. Pit. K. Bo. H. T.

Gorsius (Petr.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. zu Alby 1590, lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philosophie und Theologiam moralem, schrieb in Frantzösischen Meditationes in omnes dominicas & festa totius anni; explicationem in Proverbia Salom. in Ecclesiasten; in Ecclesiasticum; & in lib. sapientiæ; poesin piam; übersetzte auch Salviani Massiliensis opera, ingleichen Thomæ a Kempis de imitatione Christi ins Frantz. und starb zu Beziers 1661, 27. Apr. Al.

Gorskius (Jacobus) ein Archi-Diaconus zu Gnesen, Canonicus, und vornehmster Priester zu Cracau, wie auch Vice-Cantzler und Professor Juris auf der Academie daselbst, hat in den Sprachen, der Theologie und Jurisprudentz grosse Progressen gemacht, de usu legitimo eucharistiæ; de pastore; de baptismo prædestinatorum; de periodis, figuris & generibus dicendi, orationes, præfationes und epistolas &c. geschrieben, und ist 1585, 17. Jun. gestorben. St. Ghil.

Gort (Bernhardus) ein Carthenser, von Barcellona, war verschiedener Klöster in Portugall Präfectus, schrieb de viris virtutum merito eminentibus; Monarchiam Carthusianam, und starb den 15. May 1645. W, d.

Goselinus (Julian.) siehe Gosselinus.

Gosius (Martinus) ein JCtus aus Bologna, und Rath des Kaysers Friderici, um 1150. ist der Lehre Bulgari contrair gewesen, und aus seinem Vaterlande vertrieben worden, auch einer von denen ersten gewesen, welche über das Jus civile Glossen und Comment. gemacht. K. HL.

Gosky (Martin) ein Schlesier, Medicinæ Doct. Comes Palatinus, Kayserlicher Poete, Stadt-Physicus der Stadt Gardeleben, und Medicus bey vielen Reichs-Fürsten, von 1620. aber Leib-Medicus bey den Hertzogen von Braunschweig und Lüneburg, hat 1650. Augusti Ducis Brunsw. & Luneb. vitam & famam in fol. heraus gegeben. Leb.

Goslicius (Laurentius) ein Abt des Cistercienser-Ordens, Bischoff zu Caminiec, Chelm und Posen, edirte zu Padua sein nettes Werck de optimo senatore, schrieb hernach de optimo cive, wie auch unterschiedene Gedichte, und starb 1607. da er über 70. Jahr alt gewesen. W, d. St.

Gosselinus (Anton) ein Professor der Historie und Eloquentz, wie auch Rector des Collegii du Bois, von Caen bürtig, gab 1636. histoire des anciens Gaulois heraus. B.

Gosselinus (Joh.) ein Königl. Bibliothecarius, von Vire aus der Normandie, im 16. Seculo, war in Sprachen und sonderlich in der Astronomie wohl erfahren, schrieb historiam imaginum cœlestium, nostro seculo accommodatam; *la main harmonique, ou les principes de musique antique & moderne*; *ephemerides, ou Almanach du jour & de la nuit, pour cent ans, commençans en l'an 1571.* und verbrannte in Camin-Feuer, worein er unversehens gefallen war. K. Cr. B. Ve.

Gosselinus (Julianus) ein Secretarius einiger Vice-Roy in Meyland, von Rom bürtig, war sehr glücklich, streitige Sachen beyzulegen, und wegen seiner Geschicklichkeit und Klugheit angenehm. Er schrieb vita di Ferdinando Gonzaga; vera narratione delle cose passate ne Paesi bassi, welches er aus dem Frantzösischen übersetzet; ragionamenti sopra li componimenti del Borghese; rime; discorsi, lettere nebst andern Sachen im Italiänischen, und starb zu Meyland 1587, den 12. Februar. im 62. Jahr. Man. B. Ghil.

Gosselinus (Wilhelm) ein Mathematicus im 16. Seculo, von Caen, hat 4. Bücher de arte magna, seu de occulta parte numerorum, quæ & algebra dicitur, heraus gehen lassen. Cr. Ve. B.

Gossenprot oder Hossenprot (Sigismund) ein Benedictiner, im 15. Seculo, hat um 1483. gelebet, und eine Chronicke von Augspurg verfertiget, welche in Pistorii Script. rer. germ. stehet. H. Vo.

Gosson (Nic.) ein JCtus, von Arras, war aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, erlangte durch seine Gelehrsamkeit grossen Ruhm, ward ein Raths-Herr in seiner Vater-Stadt, schrieb commentar. über die 25. ersten Articul derer Consuetudinum Atrebatensium, und wurde 1578, 12. Oct. im 72. Jahre durch des Henckers Hand hingerichtet, weil man ihn am Spanischen Hofe der Rebellion schuldig hielte. A.

Gosson (Steph.) ein Engelländer aus Kent, geb. um 1556, war erst ein grosser Liebhaber von Pastoralen, Comödien und dergleichen; schrieb aber hernach darwider unterschiedene Engl. Wercke, wurde ein Prediger, und ließ auch einige Predigten. Wo.

Gostinius (Andr.) gebohren zu Cracau, reisete in Italien, da er mit Manutio genaue Freundschafft machte, edirte hernach in Polen Fragmenta und Orationes de litterarum præstantia, auch andere politische Tractate in Polnischer Sprache. St.

Goswinus, ein Deutscher Mönch aus dem 8. Seculo, von welchem Serrarius in seinem Wercke de rebus moguntiacis, fürgiebt, daß er der Verfasser des Lebens S. Albani sey, welches in Canisii lect. Ant. gedruckt, und daselbst Sigeardo zugeschrieben worden. Serrarius.

Goswinus, ist auch ein Mönch zu Mayntz in dem 12. Seculo gewest, und hat de miraculis S. Aurei geschrieben. Script. rer. mogunt.

Gotfried, ein Benedictiner aus Spanien, um 1096. hat die Historie seiner Zeit beschrieben. HL.

Gotfried, ein Benedictiner aus Spanien, hat 4. Bücher von des Roberti Guichardi conqueste von Sicilien, Calabrien und Apulien verfertiget. HL.

Gotfried, ein Benedictiner in dem Kloster S. Quentin, von Perone, nachmahls Abt des Klosters S. Marien zu Nogent, und endlich Bischoff zu Amiens, hat den Bischoff Baldericum von Noyon, die Historie seiner Kirchen zu beschreiben, in einem Briefe ersuchet, sich nachgehends zu den Cartheusern begeben, und ist in dem Kloster S. Crispini zu Soissons 1118. gestorben. Sa.

Gotfried, ein Mönch von St. Pantaleon, aus Cölln im 12. Seculo, Benedictiner-Ordens, hat Annales von 1161. bis 1237. geschrieben, welche in Freheri Scriptoribus rerum germanicarum stehen. Vo.

Gotfrid, ein Mönch, und endlich Prior in dem Closter des H. Schwindini zu Winchester, schrieb de primatu Angliæ; de diversis hominum moribus; epigrammata satyrica; nummi descriptionem; disticha tetrasticha und octosticha moralia, welche in Engelland noch im Manuscripte liegen. Er starb 1141. Guillelmus Malmesburiensis, Pit.

Gotfried, oder Gaufrid, ein Cistercienser, gebohren zu Auxerre, lebte am Ende des 12, und Anfange des 13. Seculi, war erst Abälardi Schüler, verließ aber hernach dessen Partie, und hielt sich bey St. Bernhardo als Secretarius auf. Nach dessen Tode wurde er Abt zu Igni in der Dioeces von Rheims, hernach zu Clairvaux, ferner zu Fossa nova, und endlich zu Altacomba. Er legte aber diese Abtey nach einiger Zeit nieder, gieng wieder in das Kloster Clairvaux, starb daselbst als ein Mönch, und schrieb librum de contemtu mundi, den man in Bernhardi Wercken; libros tres de vita S. Bernhardi, welche man eben daselbst, librum de miraculis ejusdem abbatis, den man in der Bibliotheca PP. Cisterciensis ordinis; vitam S. Petri Tarantasiensis archiepiscopi, welches man in den Actis Sanctorum; epistolas de rebus gestis in concilio remensi; de transsubstantiatione aquæ mixtæ vino in sanguinem Christi, welches man in Baronii annalibus; epistolam de morte S. Bernardi, die man in Baluzii Miscellaneis findet; commentarium in Cantic. Canticor. & Apocalypsin; librum contra Petrum Abælardum; opusculum de vestibus sacerdotalibus; librum sepulchrorum Claraevallis. Bertrand Tissier hat die Wercke dieses Abts gesammlet, und solche zusammen heraus geben wollen, ist aber darüber gestorben. Einige machen aus diesem Gotfrido zwey bis drey unterschiedene Personen. O.

Gotfried, aus Cornwall, ein Carmelite, aus Engelland, um 1320. hieß Doctor solennis, hat zu Oxford und Paris gelehret, über den magistrum sententiarum, und philosophiam Aristotelis commentiret, auch einen Tractat wider Gilbertum Porretanum und Gerhardum Bononiensem geschrieben. Pit.

Gotfried, von Angers, oder Goffridus, it. Godofridus Andegavensis, aus einem adelichen Geschlecht in Anjou bürtig, ein Mönch, hernach Abt zu Vendome, daher er Vindocinensis genennet wird, lebte um 1110. wurde von Urbano II. dem er anhieng, zum Cardinal unter dem Titul S. Priscæ gemacht, reiste der Kirchen zu Nutzen 12. mahl über die Alpen, und wurde dreymahl gefangen. Er schrieb Epistolarum Libros V. Sermones XII. und noch funffzehn Opuscula. Ol. Sa. Au. C.

Gotfridus de Lauduno, siehe Guiardus.

Gotfridus Viterbiensis, von seinem Vaterlande genannt, ein Secretarius und Allmosenier bey dem Kayser Henrico VI. im 12. Seculo, war nach Art selbiger Zeiten in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen und Chaldäischen Sprache ziemlich beschlagen, durchsuchte in seinem viertzigjährigen Reisen die besten Bibliothequen, und gab ein Chronicon universale, Pantheon genannt, von Anfang der Welt, biß auf 1186. theils in Prosa, theils in Versen heraus, welches Pistorius dem andern Tomo seiner Scriptorum historiæ germanicæ einverleibet. Sein Speculum regum, seu de genealogia omnium Regum & Imperatorum a diluvii tempore ad Henricum VI. liegt in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien im Manuscript. Vo. Lam. Possev.

Gothofredus (Dionysius) ein Criticus und JCtus, gebohren zu Paris 1549, 17. Oct. hat zu Löven, Cölln und Heydelberg studiret, und sich nach der Pariser-Blut-Hochzeit nach Genf begeben, woselbst er Professor Juris, zu Orleans Doctor Juris, hierauf Parlaments-Rath in Franckreich, und ferner Pandectarum Professor zu Straßburg worden: von dannen er sich nach Heydelberg, und endlich wiederum nach Straßburg begeben, auch daselbst 1622, 7. Sept. gestorben. Er hat Corpus Juris civilis cum notis; consuetudines civitatum & provinciarum Galliæ; praxin civilem ex antiquis & recentioribus autoribus; notas in Ciceronem; statuta regni Galliæ; de tutelis electoralibus testamentariis; quæstiones politicas; epitomen historiæ antiquæ; de appellationibus &c. heraus gehen lassen, auch im hohen Alter noch so ein treflich Gedächtniß besessen, daß er viel Stellen der Autorum nebst einer grossen Menge von Legibus auswendig hersagen können. Zu seinem in Kupffer gestochenen Bilde hat Justus Meier folgenden Lobspruch gesetzet: Aequi medulla; juris almi Phosphorus; scientiæ miraculum; historiæ penus; thesaurus orbis; gratiarum corculum. Fr. W. m. Fa.

Gothofredus (Jac.) ein Bruder des vorigen, zu Genev 1587, 13. Sept. gebohren, bezeugte grosse Lust zu den Humanioribus, und wurde in seinem Vaterlande Professor Juris, wie auch Raths-Herr, Burgermeister und Scholarcha. Er hat einen herrlichen Commentarium über den Codicem Theodosianum; notas in Philostorgium; de imperio maris ad legem Rhodiam; historiam juris civilis; de velandis mulieribus; animadversiones juris civilis; veteris orbis descriptionem; de cenotaphio; manuale juris; orationes politicas; fontes juris civilis; de interdicta Christianorum cum gentilibus communione; de electione magistratus; de mutatione

tione monetæ; de famosis latronibus &c. geschrieben, und ist 1652, 24. Jun. gestorben. Fr.

Gothofredus (Theodorus) ein Sohn Dionysii Gothofr. war Königl. Historicus und Bibliothecarius zu Paris, und verfertigte einige Historien. Fr. K.

de Gotis (Henricus Antonius) ein Venetianischer JCtus, gebohren zu Vicenza, lebte im Anfange des 14. Seculi, schrieb verschiedene Juristische Tractate, wie auch eine Historie von Vicenza, und soll von denen Juden 10000. Ducaten gekriegt haben, sie nur einmahl für Gerichte zu vertheidigen. Im.

Gotselinus oder Gosœlinnus oder Gocelinus, ein Benedictiner, von Geburth ein Frantzose, war in dem Anfang des 12. Seculi ein Mönch in dem Kloster St. Berthini in Artois, und hernach in dem Kloster St. Augustini zu Cantelberg. Er schrieb vitam S. Augustini Cantuariensis Archiepiscopi; libros II. de translatione S. Augustini; vitam Sanct. Mildredæ; vitam Aariani Abbatis S. Augustini; Libellum contra inanes S. Mildredæ usurpatores. Mab. Wh.

Gotter (Joh. Christ.) ein Theologus von Mühlberg, war erst in seiner Vaterstadt Pastor, hernach Inspector zu Wachsenburg und andern Orten, endlich Fürstlicher Sachsen-Gothaischer Ober-Hof-Prediger, Superintendens Generalis, Assessor beym Hertzoglichen Consistorio, und des Gymnasii zu Gotha Ephorus, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, Ideas Concionum Evangelicarum, Gewissens-Predigten &c. und starb 4. Nov. 1677. W, d.

Gotteschalcus, siehe Godeschalcus.

Gottolanus (Raymund Albertus) ein Cardinal aus Gräflichen Geschlechte zu Barcellona entsprossen, ward im 21. Jahre Doctor Juris, trat in den Orden der Trinitariorum, erkauffte über 600. Christen aus der Saracenischen Dienstbarkeit, ward nachgehends Prior seines Ordens, hernach aber der erste geistliche General-Ordens-Meister, und soll 1331. von Johanne XII. den Cardinals-Hut erhalten haben. Er schrieb acclamationes catholicas circa ecclesiasticos honores &c. lebte wegen seines tugendhafften Wandels in grosser Hochachtung, und starb 1331, 18. Nov. O. HL.

de Gouda (Henricus) siehe Henricus de Gouda.

von Gouda (Jo.) ein Jesuite, gebohr. zu Utrecht 1571, lehrete zu Doway die Philosophie und zu Antwerpen die Theologiam Moralem, unterrichtete auch 25. Jahr das Volck zu Antwerpen und Brüssel in Predigten. Er schrieb in Niederländischer Sprache apologiam pro vera in venerando eucharistiæ sacramento transsubstantiatione, victricem transsubstantiationem, examen Francisci Gomari &c. und starb zu Brüssel gar jähling 1630, 28. Dec. W, d. Al.

Goudimel (Claudius) ein Musicus im 16. Seculo, aus der Franche Comté, ist 1572. am Tage Bartholomäi zu Lion wegen der Religion auf der Parisischen Blut-Hochzeit massacriret worden. Er hat die Psalmen aus der Version des Clement Marot und Theodori Bezä componiret, und in Melodien gebracht. B.

Gove (Richard) aus Devonshire, ein Presbyterianischer Prediger, muste seinen Dienst unter Carolo II. fahren lassen, und sich mit Schulhalten nehren; schrieb ein Communion-Buch, einen Catechismum, ein Gebet-Buch, und starb 1668. Wo. W, d.

Goveanus (Andr.) ein Principal in dem Collegio St. Barbarä zu Paris, aus einer vornehmen Familie von Beja aus Portugall bürtig, lehrte erstlich die Grammatic, und nachgehends die Philosophie zu Paris, wurde von dannen gen Bourdeaux beruffen, um das Collegium von Guienne zu dirigiren, brachte auch das Collegium zu Coimbra in Stand, und starb daselbst 1548. im Monat Junio, im 50. Jahr seines Alters, als er wieder gen Bourdeaux zu kehren willens war. B. H.

Goveanus (Martialis) ein Bruder des vorhergehenden, von Beja bürtig, im 16. Seculo, war ein guter Poet, und publicirte zu Paris eine Lateinische Grammatic. Ant.

Goveanus (Antonius) ein Bruder des vorigen, von Beja aus Portugall bürtig, im 16. Seculo, war in der Lateinischen Sprache und Aristotelischen Philosophie, welche er wider Ramum defendirte, wohl erfahren, studirte die Jura zu Bourdeaux, und lehrte zu Paris und Avignon; muste sich aber wegen der innerlichen Kriege nach Piemont begeben, woselbst er bey dem Hertzog von Savoyen geheimer Rath und Requeten-Meister worden, und 1565. weil er zu viel Melonen gegessen, zu Turin, 60. Jahr alt, gestorben, nachdem er varias lectiones, commentarium de substitutionibus, librum animadversionum, castigationes in Virgilium & Terentium &c. herausgegeben. Fr. PB. Le. Ant. Gad. Ghil. Toiss. B.

Goveanus (Manfredus) ein Sohn Antonii und Staats-Rath des Hertzogs von Savoyen, von Turin bürtig, war in Jure Civili und Canonico, in Versen und prosa zu schreiben sehr geschickt. Er schrieb consilia, notas & animadversiones in opera Julii Clari, orationem funebrem in mortem Philippi II. Carmina, und st. in seinem Vaterlande 1613. Gad. Ghil. B. Teiss.

Gover (Jo.) ein Englischer von Adel, und gecrönter Poet im 14. Seculo, hat eine Chronick in 7. Büchern, unter dem Titul: vox clamantis in deserto; ein Chronicon Richardi II. und Henrici IV. wie auch andere Sachen in Frantzösischer, Englischer und Lateinischer Sprache geschrieben, und ist zu Londen 1402. gestorben, da man ihm auch eine Statue gesetzt, darinn er mit einem Crantz von Epheu und Rosen, und einer güldenen Kette vorgestellet wird. Gad. Bal. Pit.

Gouge, siehe Gosse.

Gouge (Thomas) ein Theologus von Strafford, war zu Londen Prediger, gab im Englischen ein Buch heraus, unter dem Titul Pater familias Christianus, und starb 29. Oct. 1681. im 77. Jahr. W, d.

Gouge (Wilh.) von Stratfort-bow in Middlesex, wurde vor einen Vater der Prediger in Londen gehalten, war Doctor Theol. schrieb im Engl. einen Comm. über die Epistel an die Hebräer und das Vater Unser, item geistliche Rüstung nebst andern gelehrten Wercken, und st. 1653, 12. Dec. Wo. W, d.

Gough oder Goffe (Wilh.) aus Wiltshire, geb. um 1654. hatte wohl studiret, schrieb Londinum triumphans, darinn er aus vielen Seculis erwieß, wie groß der Stadt Londen Autorität bey public Affairen iedesmahl gewesen sey, und st. an Pocken 1682. Wo.

Goulart (Simon) ein Prediger zu Genev, von Senlis, war in der Historia litteraria treflich erfahren, und versteckte seinen Nahmen mehrentheils unter den Buchstaben S. G. S. Er gab einen Commentarium über Bartassii septimanas; summaria in Nicetæ Choniatæ annales; notas, summaria & parallela in Plutarchi vitas, nebst verschiedenen geistlichen und moralischen Büchern heraus, übersetzte auch des Senecæ opera, Camerarii meditationes historicas cum additionibus, chronicon Carionis &c. ins Frantzösische, und starb 1628. im hohen Alter. Cr. Ve. B.

Goulart (Simon) ein Sohn des vorigen, und Prediger bey der Walonischen Kirchen zu Amsterdam, wurde wegen des Arminianismi abgesetzet und vertrieben, darauf er sich nach Antwerpen, Franckreich und Hollstein begeben, und zu Friederichsstadt den 19. Martii 1628. gestorben, nachdem er examen des opinions de M. Fabrice Bassecourt, contenuës en son livre de disputes, intitulé: election eternelle, & ses dependances geschrieben. W, d. B.

Goulonius, siehe Goulu.

Goulson (Theodorus) ein im Griechischen und Lateinischen, wie auch in der Theologie wohl erfahrener Medicus aus Northampton, practicirte in Londen, schrieb versionem lat. & paraphrasin in Arist. Rhetoricam; it. versionem, varias lectiones & notas criticas in Opuscula varia Galeni, starb 1632. und legirte ein ziemliches, damit ein Lector Anatomicus im Collegio Medicorum zu Londen möchte gesetzt werden. Wo.

Goulu (Nic.) oder Gulonius, ein Königlicher Professor der Griechischen Sprache zu Paris, ist ohnweit Chartres gebohren, hat im 16. Seculo gelebet, und des Gregentii Disputation wider den Juden Herbanum aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch andere Sachen heraus gehen lassen. Seine Frau, eine Tochter Johannis Daurat, war gleichfalls in der Griechischen, Lateinischen, Italiänischen und Spanischen Sprache wohl erfahren. K. B.

Goulu (Joh.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1576, 25. August. zu Paris, advocirte anfangs bey dem Parlament zu Paris, gieng aber, weil er gleich die erste Sache verlohr, in ein Kloster, und nahm den Geißler-Orden an, worinnen er General worden, und den Nahmen Jean de S. François erhalten. Er war in der Griechischen Sprache wohl erfahren, übersetzte des Epicteti manuale, benebst des Arriani Commentario, einige Tractate von Basilio, und des Dionysii Areopagitæ opera, denen er eine Apologie der Wercke des Dionysii beygefüget, ins Frantzösische. Sonst schrieb er auch wider Molinæum de vocatione ministrorum, und wider Balzac, unter dem Nahmen Phylarchæ zwey volumina epistolarum, orat. in obitum Nic. Fabri; res præclare gestas, virtutesque eximias Francisci de Sales, und starb 1629, 15. Jan. B. Sam. Vi.

Goulu (Hier.) ein Bruder des vorigen, und Königl. Professor der Griechischen Sprache zu Paris, geb. 1577. hat die Profeßion seinem jüngern Bruder abgetreten, und sich in die Medicinische Facultät begeben, auch einen Sohn, Nic. Goulu gehabt, welcher die Elogia derer Goulu beschrieben. B. Vi.

Gourmerlan (Steph.) ein Doct. Medic. zu Paris von Cornwall in Bretagne, lebte ums Jahr 1584. Seine Schrifften sind: Histoire de Bretagne, Lebens-Beschreibung vieler Heiligen &c. Cr.

de Gournay (Maria de Jars) ein gelehrtes Frauenzimmer und Tochter Wilhelmi de Jars, im 17. Seculo, hatte von Jugend auf ungemeine Lust zum Studiren, und übertraf in kurtzer Zeit ihre Præceptores; bekam eine jährliche, aber geringe Pension vom Hofe, führte mit den gelehrtesten Leuten grosse Correspondentz, gab ihres Stieff-Vaters Buch, Essais genannt, verbessert wieder heraus, und starb 1645, 13. Julii. Ihre Schrifften sind zusammen gedruckt unter dem Titul: L'ombre de la Demoiselle de Gournay. Ju. HL. Dict.

de Gourville, ein Frantzose, gebohren 1625. zu Rochefaucault, wurde im 17. Jahre seines Alters Kammerdiener bey dem Abt von Rochefaucault, der hernach Bischoff von Lectoure wurde; vier Jahr hernach aber Haus-Hofmeister des Printzen von Marsillac, nachmahligen Hertzog de la Rochefaucault. In seinem Alter fieng er an Memoires zu schreiben, welche 1724. in 2. Duodez-Bändgen zu Paris heraus kamen, und diejenigen Sachen in sich halten, wozu er von 1642. biß 1698. gebraucht worden. NZ.

Goussainville (Petrus) ein Frantzose, aus der Provintz Normandie bürtig, hat die antiquitates Ecclesiasticas fleißig tractiret, und mit verschiedener Gelehrten Hülffe die opera Petri Blesensis und Gregorii M. mit lectionibus variantibus, und notis ediret. HL.

Goussetius (Jacob) ein Reformirter Frantzösischer Prediger zu Saumur und Poitiers, war von Blois, und brachte es sehr weit in der Orientalischen Litteratur, muste aber aus Franckreich weichen, lebte erst in Rotterdam, und gieng von dar nach Gröningen, die Cartesianische Philosophie zu dociren, wiewohl er hernach seinen Vorsatz änderte. Er florirte um 1665. und schrieb ein Hebräisch Lexicon, so in Aestim ist, it. Controversiarum adversus Judæos tern. in specimen operis, quo R. Isaac

Isaac Chizzuk Emuna refutatur; Quæstiones ex omnibus Philosophiæ partibus und de viva deque mortua fide. Co. Ben.

Gouthovius (Valerius) ein Historicus, geb. zu Dort 1577. aus einer vornehmen Familie, studirte zu Mastricht, Cölln, Löven und Dole, schrieb chronicon antiquum & populare Hollandiæ, welches mit Pet. Scriverii Noten herausgekommen. A.

Goutoulas (Jacob) ein Jesuite, von Toulouse, profitirte Humaniora, und war Scholarum Infer. Præfectus, schrieb im Lat. universalem historiam profanam, und starb 6. Dec. 1661. W, d. Al.

Goynæus (Johannes Baptista) ein Italiäner, lebte in der Mitte des 16. Seculi, und schrieb de situ Istriæ; defensionem pro Romuli Amasæi auditoribus adversus Sebastiani Corradi calumnias, von denen das erste in dem Thesauro Antiquitat. & histor. Ital. stehet.

Gozechinus, ein Schul-Lehrer zu Lüttich, lebte um das Jahr 1050, legte endlich sein Amt nieder, und beschloß sein Leben zu Maintz. Er schrieb einen Brieff, oder vielmehr ein Buch an Valcherum von der bösen Lehre Berengarii, und dem Unheil, so er dadurch angerichtet, welches in Mabill. Tom. IV. Analect. stehet.

Gozzadina (Bitisia) ein gelehrtes Frauenzimmer von Bologna, war in der Lateinischen Sprache, und in denen Rechten sehr wohl erfahren, hielt 1532, im 32. Jahr ihres Alters eine Lateinische Leichen-Rede bey dem Begräbniß Ludovici Frattæ, Bischoffs von Bologna. Drey Jahr hernach erlangte sie die Doctor-Würde in Jure. An. 1539. berieff man sie zum Professore publico in ihrer Facultät, welches Amt sie mit grossem Ruhm verwaltete. Sie blieb unverheyrathet, und schrieb verschiedene Juristische Bücher, welche unter fremden Nahmen herauskommen. Carl Anton Machiavellus hat 1722. zu Bononien dissertationem de doctoratu Gozzadinæ herausgegeben. Schul.

Graba (Jo. Andr.) ein Medicus, von Mühlhausen, war erst Professor in Erfurt, hernach in seiner Vaterstadt Physicus, schrieb Elaphographiam s. descriptionem Cervi; Tract. de Scorbuto, und st. 1669. W, d.

Grabius (Jac.) a Grab, aus einer adelichen Familie 1583. entsprossen, ward Diaconus zu Stuttgard, Auffseher über das Spittal, und darauf Abt zu Lorch; darauf, da auf Kayserlichen Befehl die Klöster solten restituiret werden, vertrieben, iedoch auch 1629. aufs neue wieder vociret, endlich zum Vorsteher der Cathedral-Kirchen in Stuttgard und Consistoriali gemacht; schrieb Leich-Predigten, und st. an der Pest 1637. im 54. Jahr. Fi.

Grabe (Jo. Ernst) ein Criticus und Theologus, gebohren zu Königsberg 1666, 10. Jul. wolte von der Lutherischen zur Römisch-Catholischen Kirche treten, und übergab deswegen dem Samländischen Consistorio eine Schrifft, darinne er diese That rechtfertigen wolte. Als aber Spener, Bernh. von Sanden, und Joh. Wilhelm Baier solche widerlegten, kam er von Wien, dahin er bereits gereiset war, zurück, begab sich zur Englischen Kirche, gieng selbst nach Engelland, und lebte zu Londen, zwar ohne Dienst, doch mit einer jährlichen von der Königin empfangenen Pension, von 100. Pf. Sterling; worauf er daselbst 1711, (3.) 13. Novembr. gestorben, nachdem er *an essay upon two Arabick MS.* dissertationem de variis vitiis LXX. Interpretum, versioni ante Origenis ævum illatis, & remediis ab ipso in Hexaplari editione adhibitis, deque hujus Editionis reliquiis, tam MSctis, quam prelo excusis; den ersten und dritten Tomum versionis LXX. Interpretum ex Codice Alexandrino; Irenæum; Spicilegium Patrum & Hæreticorum Sec. I. II. & III; Justini Martyris Apologiam cum Notis variorum; Georgi Bulli Opera; Caroli Daubuz defensionem testimonii Josephi de Christo; epistolam de Codice Alexandrino 70. Interpretum heraus gehen lassen. Bf.

Grabius (Martin Sylvester) ein guter Theologus, Philologus und Philosophus, von Weissensee aus Thüringen, war erstlich Professor Theologiä und Chur-Brandenburgischer Bibliothecarius zu Königsberg, hernach General-Superintendent über Hinter-Pommern und Cammin; starb zu Stargard 1686. und verließ Tabulas Monarchiarum regnorumque Parallelas, disputationes, annotat. in Urbani Regii formulas caute loquendi &c. AE. W, d.

Grabon (Matthæus) ein Dominicaner aus Sachsen, im 15. Seculo, behauptete, daß weder die Geist- noch Weltlichen die Gelübde der Keuschheit, Armuth und Gehorsams halten, noch dadurch etwas verdienen könten, muste aber diese Lehren auf dem Concilio zu Costnitz vor den Pabst abschweren. H. HL.

Gracchanus (Junius) ein Römischer Historicus, so zu Zeiten Caji Gracchi gelebt, und de potestatibus lib. VII. geschrieben, welche verlohren gangen, Ber. Gro.

Grachus (Cajus) ein edler Römer, T. Sempronii Grachi und der Corneliä Sohn, war so wohl, als sein Bruder Tiberius ein trefflicher Redner, hielt mit ihm die Parthie des Volcks gegen den Adel, halff die Leges agrarias erneuern, wurde A. U. 633. erschlagen, und schrieb eine orationem pro Vestio, wie auch andere Specimina eloquentiæ, deren Plutarchus gedencket. Plu.

Græfin (Maria Sybilla) siehe Merianin.

Græfius (Christoph.) ein Poete und Philologus, gebohren zu Sulza in Thüringen 1632. studirte zu Leipzig, ward zu Altenburg erst Lector, hernach Sub-Con-Rector, und endlich Con-Rector: Anno 1680. aber Pastor in Breitenhayn und Prößdorff, starb 1687. und ließ D. Bohuslai Hassensteinii a Lobkowitz de miseria vitæ humanæ librum cum notis Historico-Philologicis; Jo. Bonefoni Arverni, Pancharin ad viros celebres; Tumultum Gallicum; Querelam Galliæ; Panegyricum

ricum de reditu Henrici Valesii; Jacobi cum Rahele & Lea Conjugium in Elegischen Versen; Politicum Orientalem &c. Lud.

Græterus (Caspar.) ein Würtembergischer Theologus von Schwäbisch-Hall, lebte um 1540. war des Hertzogs in Würtemberg Ulrichs Hof-Prediger und Rath, und hielt alle Tage eine Predigt in Gegenwart dieses Hertzogs, welcher niemahls auf die Jagt oder ins Bad gieng, er hatte denn zuvor GOttes Wort angehöret. Er ließ einen **Catechismum; Bedencken eines freyen Concilii halber an Hertzog Ulrichen; Bedencken, wie der Streit in Religions-Sachen aufzuheben, und hinzulegen**, und starb um 1552. Fi.

Græterus (Philipp.) gebohren um 1540. zu Cantstad, studirte erst zu Stuttgard, hernach zu Tübingen, ward 1559. Diaconus zu Herrenberg, 1562. Pastor im Hartz, und endlich 1601. Präpositus zu Herbrechtingen, auch dabey Würtenbergischer Rath, schrieb **Catechismus-Predigten vom Heiligen Abendmahl**; Præfationem in Catechismum Majorem Brentii; **Hochzeit-Predigten; Biblisch Historien-Buch**, h. e. **Summarische Historie des recht alten Catholischen Christlichen Glaubens durch die Biblischen Bücher, als des Glaubens einigen wahrhafftigen Grund**, deducirt **in 3. Theilen; ein Gebet-Buch; Lutheri Schatz-Kammer von Lutheri Geschichten, Schrifften und Abschied** &c. und st. 1612. oder 1613. Fi. Ser.

Grævius (Jo. Georgius) ein Polyhistor, Professor politicæ, historiarum und eloquentiæ zu Utrecht, wie auch Historiographus Königs Wilhelmi III. von Engelland, gebohren zu Naumburg 1632, 29. Jan. brachte auf der Schul-Pforte die meiste Zeit der Nacht mit Lesung des Homeri und Hesiodi zu, und setzte sich dadurch im Griechischen feste. Hierauf studirte er zu Leipzig, und wurde nachgehends von seinem Vater nach Ost-Frießland, eine grosse Schuld einzutreiben, geschickt, da er denn zu Deventer, nachdem ihn Joh. Frid. Gronovius explorirt, seine Unwissenheit erkannte, und unter seiner Information von forne wieder anfieng. Nachgehends trieb er zu Amsterdam unter Alexandro Moro und David Blondello die Historie und Theologie, und nahm die Reformirte Religion an, worauf er nach Duisburg, Deventer, und endlich nach Utrecht beruffen worden, auch viele Fürsten, und andere vornehme Standes-Personen in grosser Menge dahingezogen. Er ließ Hesiodum cum notis; Ciceronis epistolas ad familiares; ad Atticum; officia; orationes cum notis; Justinum; Suetonium; Florum; Lucianum cum notis; thesaurum antiquitatum Romanarum; thesaurum antiquitatum Italicarum; orationes; præfationes &c. heraus gehen, und starb 1703, 11. Jan. plötzlich an einem Schwindel. Sein Leben hat Franc. Burman in der oratione funebri beschrieben. K. AE.

Graffius (Elias) ein Jesuite, aus Bayern, war ein Priester, gab etliche Wercklein in Deutscher Sprache wider Zeæmannum heraus, übersetzte auch etliche Wercke Francisci Borgiæ ins Deutsche, und st. 10. Octob. 1632. im 60. Jahr. W, d. Al.

Graffius (Jacob) von Capua aus dem Neapolitanischen, war ein Benedictiner, und Abt zu Mont-Caßin im Anfange des 17. Seculi, hatte den Ruhm, daß er die Casus Conscientiæ mit sonderlicher Leichtigkeit zu resolviren wuste, und schrieb decisiones aureas Casuum conscientiæ; Consilia seu responsa Casuum conscientiæ; de arbitrariis confessariorum, quæ attinent ad Casus conscientiæ; practicam quinque casuum summo Pontifici reservatorum; sermones dominicales. Ghil. To.

Grafunderus (David) ein Theologus aus der Marck, war erst Rector zu Cüstrin, muste aber daselbst zur Zeit des Syncretismi von denen Reformirten viel ausstehn; wie sie ihn denn auch, als er die Gymnasiasten die Psalmen Davids aus dem Lobwasser nicht wolte für denen Thüren singen lassen, absetzten. Er wurde darauf Pfarrer zu Salgast in der Lausitz, nach diesem Pastor Primarius zu Luckau, endlich Pastor und Senior zu Merseburg, schrieb Calligraphiam hebræam; Grammaticam Syriacam cum Syntaxi & Lexico; Grammaticam Chaldaicam; Orationes Isocratis und Plutarchum cum notis; ærarium poëticum græcum, und starb 1680, 24. Dec. an der Pest. Un.

Grafft (Jo.) ein gelehrter Würtembergischer Doctor Theologiä, gebohren zu Mengeringhausen 1618. studirte zu Rostock und Königsberg, that sich nicht allein durch Hebräische, Mathematische und Metaphysische Collegia, sondern auch durch gelehrte Theologische Dispp. hervor, und widersetzte sich absonderlich den Papisten und Schwenckfeldianern heftig; wäre auch daselbst zur Professor-Würde gelanget, wo er nicht Lust gehabt, noch andre Academien zu besuchen. Er gieng also von Königsberg nach Leyden in Holland, allwo er sich mit Heinsio und Coccejo bekannt machte, ward auch von Maresio, Voëtio, Tollano, Feuerbornio und Haberkorn hoch gehalten; kam 1651. nach Tübingen, und erhielt daselbst die Professionem ordin. Logices und Metaphysices, da er denn 300. Magistros creiret. Endlich ward er 1688. Abt zu Alpirspach; schrieb Theologiam Positivo-Polemicam; Deutsche Theologie; Dispositiones Evangeliorum Dominicalium; Breviarium Philosophiæ; Cynosuram mentis humanæ; Mathesin universalem; Philosophiam primam; de conservatione Universi; de Scientia Dei; de Objecto intellectionis; de Beatitudine objectiva & supernaturali; de concursu divino, wie auch viele andere Philosophische Dispp. und starb an einem Steckfluß 30. Jan. 1695. im 77. Jahr. Fi.

Gragorius (Petrus) ein JCtus, gebohren zu Toulouse, lehrte die Rechte zu Cahors, Toulouse, und

und Pont a Mousson, schrieb syntagma juris; partitiones juris canonici; de beneficiis ecclesiasticis; de republica &c. und st. 1597. Simon. bibl. des aut. du droit.

le Grain (Baptista) ein Frantzose, Rath und Requeten-Meister bey der Königin Maria de Medices, ist 1563. gebohren, und den Hugonotten nicht zuwider gewesen. Er hat histoire de Henry le Grand, und histoire de Louis XIII. geschrieben. R.

Grajus (Jac.) ein Theologus von Annaberg, gebohren 1603. war erst bey der Schulen zu Riga Rector, hernach Pastor zu Barson, endlich Probst zu Kockenhausen, und Assessor des Königlichen Ober-Consistorii in Liefland, schrieb Harmoniam Catholicam, super Articulum secundum Symboli Apostolici, und starb 23. Jul. 1686. im 83. Jahr. W, d.

Gramaye (Jo. Bapt.) ein Päbstlicher Protonotarius und Probst zu Arnheim von Antwerpen bürtig, war ein guter Poet und Historicus, auch in denen Sprachen wohl erfahren, lehrete die Rhetoric und Jura als Professor Eloquentiæ und Juris zu Löven, promovirte in Licentiatum Juris, wurde Historiographus in denen Niederlanden, that eine Reise in Deutschland und Italien, und wurde durch die Corsaren zu Algier nach Africa geführet. Nach seiner Zurückkunfft starb er zu Lübeck 1635. nachdem er Africæ illustratæ libros X; diarium argelense; martyres argelenses; peregrinationem belgicam; lexicon Mauricum; historiam Brabantiæ; antiquitates ducatus Brabantiæ; antiquitates Flandriæ; Namurcum und andere Dinge, die zu denen Niederländischen Alterthümern gehören, mehr, welche 1708. zu Löven in Fol. unter dem Titul: Antiquitates belgicæ zusammen gedruckt worden, geschrieben. A.

Grambsius (Jo.) ein Theologus, von Franckfurt am Mayn, allwo er Prediger war, edirte Leichen-Predigten, beförderte auch Dorschæi biblia numerata, in Druck, und st. 3. Jun. 1680. im 56. Jahr. W, d.

Gramigna (Vicentius) ein Neapolitaner von Ariccia, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb dialoghi e discorsi, del governo tirannico e regio; oposcoli della virtu eroica, della mediocrita, della cagion, del rivolgimento d'alcuno fiori al sole; orazioni. To.

Graminæus (Theodorus) ein Professor Mathematum zu Cölln, von Ruremonde bürtig, florirte um 1580. und schrieb enarrationem in Joh. de Sacrobosco; speculum mundi de minitante cometa anni 1577. explicationem physicam cometæ anni 1580. exhortationem de exequenda calendarii Romani correctione; mysticum Aquilonem; prodromum Antichristi &c. A.

Grammanus (Nic.) ein Diaconus und nachgehends Superintendens zu Culmbach, gebohren zu Helm in der Marck-Brandenburg, muste in der Jugend einen Küh-Hirten abgeben, studirete zu Wittenberg, wurde daselbst der erste Marggräfliche Culmbachische Stipendiate, und st. zu Culmbach 1601, 2. Apr. Fr.

Grammatus (Vincentius Antonius) ein Neapolitaner, gab 1646. libros II. de grammatica heraus. To.

Grammerus (Andr.) ein Theologus, 1539. zu Bondorff gebohren, war erst 1561. Diaconus zu Bottwar, nachgehends zu Wila, ferner Vorsteher der Kirchen zu Brackenheim, so dann Superint. zu Göppingen, Präpositus des Klosters zu Denckendorff, und endlich Abt zu Bebenhausen, und General-Superint. auch dabey Fürstl. Rath und Assessor des Land-Gerichts, schrieb Leich-Predigten, und st. 5. Mart. 1612. im 73. Jahr seines Alters, und 52. seines Amts. Fi.

Grammius (Cæso.) ein Doct. Medic. von Tenningen, war Physiologiæ und Græcæ Linguæ Professor zu Kiel, schrieb Chilonium; novum Holsatiæ Parnassum; Examen Problematis Hippocratici; Dispp. De Anatomia Nivis; De Metamorphosi uxoris Lothi in statuam Salinæ; De Syncope; De sanguinis ela; De stella Regis Judæorum; De Aquis supracœlestibus; De definitione temporis, nebst einigen andern, und starb 21. Septemb. 1673. im 33. Jahr, als der erste Rector Magnificus in Kiel. W, d.

Grammondus (Gabriel Barthol.) ein berühmter Frantzösischer Scribent, und Präsident des Parlaments zu Toulouse, allwo er den berühmten Atheisten Jul. Cæsar. Vaninum hat zum Feuer verdammen helffen, schrieb historiam Galliæ ab excessu Henrici IV. usque ad annum 1629; wie auch historiam prostratæ a Ludov. XIII. Sectariorum in Gallia rebellionis, und st. 1654. B.

de Grammont (Scipio) ein Herr von S. Germain aus Provence, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war Königlicher Frantzösischer Cammer-Secretarius, schrieb l'art des consequences; de la nature, qualité & prerogatives admirables du poinct; abregé des artifices; le dernier royal, traitté curieux de l'or & de l'argent. B.

Granadus (Jac. oder Didacus,) ein Jesuite, aus Cadix, profitirte Philosoph. und Theologiam, war Prediger, und des Collegii von Sevilien und Granada Rector, edirte Commentarios in summam Theologiæ S. Thomæ in acht Tomis; Tractatum de immaculata conceptione B. Virginis, und starb 5. Jan. 1632. im 60. Jahr. W, d. Ant. Al.

Granafeus (Joh.) ein edler Neapolitaner von Brindisi, wurde Bischoff zu Nardo, hernach aber Ertz-Bischoff zu Bari, und gab 1676. constitutiones diœcesanas heraus. To.

Granatensis (Ludov.) siehe Ludovicus von Granada.

le Grand (Nic.) ein Leib-Medicus Königs Henrici II. hat verschiedene Wercke verfertiget, und ist 1583, 24. Sept. im 63. Jahr gestorben. Cr.

le Grand (Nic.) ein Franciscaner, und Doctor von Paris im 16. Seculo, hat Comm. über die Episteln Pauli an die Römer und Hebräer verfertiget. K. Cr.

le Grand (Stephan) ein Jesuite, gebohren zu Chastillon an der Seine 1600. lehrte die Rhetoric und Philosophie, gab einen Prediger ab, ward Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb Historiam sacram urbis Castilionensis ad Sequanam, und st. zu Ende des 17. Seculi. Al.

Grandamicus (Jac.) ein Frantzösischer Jesuite, war Humaniorum, Philosoph. und Theologiä Professor, des Collegii von Bourges, Tours, la Fleche und Rouen Rector, schrieb novam demonstrationem immobilitatis Terræ; Tr. Evangel. de summa Dei gloria in Jesu Christo; De die supremo & natali Christi quæst. Evangelicam; Chronologiam; Rationem supputandarum eclipsium solis; Dissert. de eclipsi solis; Cursum Cometæ, und starb 12. Februar. 1672. im 84. Jahr. W, d. Al.

Grande (Johann) ein JCtus von Aversa, in dem Neapolitanischen, war Auditor regius in terra di Bari, und schrieb de bello exulum, welches Werck 1654. mit Joh. Baptista Thori Anmerckungen zu Neapolis aufgelegt worden. To.

Grandier (Urbanus) ein Prediger bey der St. Peters-Kirche, und Canonicus bey der Kirche zum Heil. Creutz zu Loudun, gebohren zu Bovere, ohnfern Sable, lebte im 17. Seculo, wurde angeklaget, daß er mit einigen Weibes-Personen aus seiner Gemeine zugehalten; der Zauberey beschuldiget, und von dem Autore des Buchs, la Cordonniere de Loudun, worinnen der Richelieu sehr durchgezogen wird, ausgegeben; Hierauf er 1634, 18. Aug. zum Feuer condemniret, und alle magische Schrifften und Characteres, so bey den Acten befindlich, wie auch ein MSctum, welches er wider den Cœlibat der Priester verfertiget, mit ihm verbrannt, und die Asche davon in die Lufft gestreuet. B.

Grandis (Alex.) ein berühmter Musicus aus Sicilien, florirte um 1620. erwarb sich zu Venedig, Ferrara und an andern Orten durch seine Wissenschafft in der Music grosses Lob, und schrieb viele Musicalische Wercke. M.

Grandis (Nic.) siehe le Grand.

Grandus (Ascanius) ein Poete aus Italien, schrieb Poëma sacrum unter dem Titul: Virgo desponsata, wie auch viel andere Gedichte, und st. 1639. W, d. To.

Grandus (Julius Cæsar) ein Neapolitaner von Lecce, lebte in dem 17. Seculo, und schrieb l'Epopeja; Il Martina; il Maramonte overo della natura de' Venti Etesii. To.

Granello, siehe Spighetto (Ambrosius.)

Granellus (Jo.) ein Italiänischer Graf von Cremona, war J. V. D. und Glossator legum daselbst, florirte 1461. und schrieb Consultationes, super pandectas einige Volumina &c. Ar.

Granfeld (Gottfried) ein Augustiner-Münch, und vortreflicher Prediger aus Engelland im 14. Seculo, ist zu Avignon eines Cardinals Domestique gewesen, und vom Pabste zum Bischoff gemacht worden; hat sermones dominicales, determinationes, lecturas Theologiæ &c. hinterlassen, und ist 1340. gestorben. Pit.

Granitus (Constantin) ein Philosophus und Medicus von Cassano aus Calabrien, gab 1650. heraus Epistolas & consultationes medicinales. To.

Granius Flaccus, ein Römischer JCtus, hat ein Buch de jure papyriano geschrieben. Ber.

Granna (Anton) siehe Nieto.

Grant oder Graunt (Eduard) ein in Griechischen und Lateinischen wohlerfahrener Engelländer, war Canonicus zu Westmünster und Theologiä Doctor, schrieb Græcæ linguæ spicilegium, Orat. de Vita R. Aschami, colligirte auch dieses Aschami Episteln und Poëmata, und st. 1601. Wo.

Grapaldus (Franc. Marius) von Parma, hat eine herrliche Rede an den Pabst Julium II. gehalten, und solche in Verse gebracht, weshalben er auch von dem Pabste mit eigener Hand in dem Vaticano bey grosser Solennität zum Poeten gecrönet worden, wiewohl seine Verse nicht gar sonderlich seyn sollen. Sonst hat er auch ein Buch de partibus ædium geschrieben, und ist im 16. Seculo, da er über 50. Jahr alt gewesen, gest. Gad. B. Jov.

Graphæus (Cornelius) siehe Scribonius.

Grapius (Zacharias) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Teterow, im Hertzogthum Mecklenburg, studirte zu Stettin, Rostock, Leipzig und Wittenberg, ward hierauf Phil. Rational., hernach Physices Professor, auch zugleich an der Catharinen- und nachgehends an der Peters-Kirche zu Rostock Pastor; endlich aber Professor Theolog. und Fürstl. Mecklenburgischer Superint. starb 12. Aug. 1679. im 43. Jahre, und hinterließ viele Predigten, Disputationes &c. Or.

Grapius (Zacharias) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Rostock 1671, 6. Octobr. studirte daselbst, wie auch zu Grypswalde und Leipzig, an welchem letztern Orte er sich durch Collegia hervor that; kehrte hierauf wieder nach Rostock, wurde daselbst anfänglich Profess. Physic. & Metaphysic., wie auch Archi-Diaconus an der Jacobs-Kirche, hernachmahls Professor Theologiä, bis er endlich vor seinem Tode zum Fürstlichen Mecklenburgischen Superint. und Consistorial-Rath ernennet wurde, starb aber 2. Tage drauf 1713, 11. Febr. Seine vornehmsten Schrifften sind: Theologia recens controversa in vier Theilen; historia literaria Alcorani; Ahmet Ben Abdallæ epistola theologica de articulis quibusd. fidei; viel schöne Theolog. Philologische und Philosophische Disputatt.; orator ecclesiasticus; Predigten; Orationes; Programmata; Responsa; Præfationes zu Rhauii Theol. Polemica, und anderer gelehrten Leute Schrifften, so er ediret. Pro.

Grasseccius (Paulus) ein Discipul des berühmten Cujacii, gebohren zu Straßburg 1562. promovirte zu Basel in Doctorem Juris, und war zu Straßburg Professor institutionum und Pandectarum, Syndicus der Academie, wie auch

auch Canonicus des Capituli Thomani. Er hinterließ Conclusiones de Consuetudinis natura &c. Dispp. de Hæreditatibus, quæ ab intestato deferuntur; De jure sistendi s. de Arresto &c. und starb 13. Mart. 1604. im 41. Jahr. W, d. Fr.

Graserus (Conr.) ein Prediger zu Thoren, gebohren zu Königsberg 1557, 6. May, legte sich anfangs auf die Rechte, wandte sich aber nachgehends zur Theologie, und docirte auch in dem Gymnasio zu Thoren die Hebräische Sprache und Historie. Er verfertigte historiam Anti-Christi magni, plagam Regiam, seu explicationem Apocalypseos, tractatum de principiis veritatis Judaicæ, nebst andern Schrifften, und starb 1613, 30. Dec. nachdem er ausdrücklich befohlen, daß man ihn aufs einfältigste, und zwar nicht in der Kirche, sondern auf dem Gottes-Acker begraben solle. K. Ad.

Graserus (Conr.) des vorigen Sohn, von Thoren, war Philos. Profess. und Rector daselbst, schrieb eine Historie und Orationes, und starb 29. Aug. 1630. W, d.

Grasser (Joh. Jac.) von Basel, ein Prediger in dem Flecken Bernwyl, und nachgehends an der Theodori-Kirche, in seinem Vaterlande, legte sich auf die Poesie und Historie, that eine Reise in Italien, und wurde Comes Palatinus. Er schrieb speculum Theologiæ mysticæ, comm. in Horatium, diss. de antiquitatibus Nemausensibus, rerum Polonicarum compendiosam descriptionem, itinerarium historico-politicum &c. und starb zu Basel 1627, 21. Mart. im 49. Jahr. Fr. K. W, d.

Grassæus (Jo.) oder Chortalassæus, ein JCtus, aus Pommern, war erst zu Stralsund Syndicus, hernach Ernesti des Ertz-Bischoffs und Churfürstens zu Cölln Rath, lebte endlich als ein Privatus in Liefland, und soll den lapidem Philosophicum würcklich erfunden haben. Er schrieb Arcam apertam Arcani artificiocissimi, de summis naturæ mysteriis, vulgo, den grossen und kleinen Bauren, und starb 1623. W, d.

Grassettus (Hippolytus) ein Jesuite, von Modena, Rhetor. und Theol. moralis Professor, des Collegii zu Piacenza Rector, schrieb Epigrammata; De homicidio proditorio &c. und starb 12. Januar. 1663. im 60. Jahr. W, d. Al.

Grassettus (Jac.) ein Jesuite, von Modena, profitirte erst Rhet. und Theol. Moral. zu Parma und Rimini, ward des Collegii von Mirandola und Rimini Rector, schrieb Vitam B. Catharinæ: Compendium Vitæ Aloysii Gonzagæ; Manuale exercitiorum spiritualium &c. und st. 2. Dec. 1656. W, d. Al.

de Grassis (Achilles) ein Cardinal, wie auch Bischoff von Bologna und Cività di Castello, hat vornehmlich in Jure sonderbahre Progressen gemacht, decisiones rotæ Romanæ colligiret, auch angegeben, daß man ein solennes Servitium vor die verstorbenen Cardinäle halten solte, und ist zu Rom 1523, 22. Nov. im 60. Jahr gest. Ol.

de Grassis (Carol.) ein Doctor Juris und Advocat zu Palermo in Sicilien, schrieb de Exceptionibus ad materiam statuti excludentis omnes exceptiones; de effectibus clericatus; de effectibus amicitiæ &c. und starb um 1617. M.

de Grassis (Paduanus) ein Neapolitaner von Barletta, in der Mitten des 16. Seculi, trat in den Orden derer Minorum Conventualium, wurde Rector in einem Collegio zu Venedig, und schrieb Enchiridion scholasticum contradictionum Doctoris subtilis Scoti; concilium Pauli. To.

Grassius (Horatius) ein gebohrner Jesuite, von Savona, war erst Mathes. zu Genua und Rom Professor, hernach Rector des Collegii zu Savona, schrieb libram Astronomicam & Philosophicam; Rationem ponderum libræ & Symbellæ; Disput. opticam de Iride; Astronomiam de tribus Cometis anni 1618. und st. 23. Jul. 1654. W, d. Al.

Graswinckel (Theodor.) ein JCtus, von Delft, war Advocatus fisci in dem Haag, und von der Republic Venedig zum equite S. Marci ernennet; schrieb libertatem Venetam contra autorem Scrutinii; comm. in Sallustium; vindicias maris liberi adversus Petr. Bapt. Burgum; de jure majestatis &c. und st. am Schlage zu Mecheln 1666, 12. Octob. im 66. Jahr. K. A. B.

Gratarolus (Wilhelm.) ein Medicus, von Bergamo, nahm in Deutschland die Protestirende Religion an, und wurde zu Marpurg, wie auch nachgehends zu Basel Professor Medicinä, schrieb de notis anti-Christi; de thermis rhæticis; de tuenda valetudine literatorum; praxin Medicam; veræ alchymiæ modum; notas in Pomponatium de incantationibus &c. und st. zu Basel 1562, 6. May, im 52. Jahr. K. B. Teiss.

Gratianus, ein Benedictiner in dem Kloster zu St. Felix und St. Nabor zu Bologna, von Clusi, in dem Groß-Hertzogthum Florentz bürtig, im 12. Seculo, hat ein Buch decreta, oder concordia discordantium canonum genannt, verfertiget, woran er 24. Jahr gearbeitet, und worüber auf der Academie zu Bologna und andern öffentlich gelesen wird. Einige halten ihn vor einen Bruder Petri Lombardi und Petri Comestoris, alle drey aber für Hurkinder, die ihre Mutter auf einmahl gebohren. PB. C. Fa. O. T.

Gratianus, ein Italiäner, in dem Florentinischen Schlosse Biturigia 1536. gebohren, wurde von dem Cardinal Commendoni, welcher ihn wie seinen Sohn hielt, auferzogen, und persönlich unterrichtet. Er verwaltete darauf bey diesem Cardinal bis an seinen Tod, und nach dessen Ende bey dem Pabst Sixto V; hernach aber bey dem Cardinal Montalto die Stelle eines Secretarii. Der Cardinal Commedoni both ihm einst 4000. Scudi zu Vergeltung seiner Dienste an, welche er aber großmüthig ausschlug. Dafür trat ihm eben dieser Cardinal die reiche Abtey zu Sasso-Ferrato ab. Clemens VIII. machte ihn zum Bischoff zu

zu Ameria, und schickte ihn als Päbstlichen Nuntium an unterschiedene Potentaten; endlich aber nach Venedig, daselbst er in einer besondern Schrifft das Recht des Pabsts auf dem Adriatischen Meer vertheidigte. Uber dieses schrieb er de Synodo Ecclesiæ Amerinæ; de bello cyprio; de casibus adversis illustrium virorum; vitam Card. Commendoni. Als er alt, und von dem Podagra sehr geplaget wurde, begab er sich nach Amerien in sein Bißthum, und starb daselbst 1611. E.

Gratianus (Anton) ein Doctor Theologiä und Juris, aus dem Neapolitanischen, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, wurde Protonotarius Apostolicus, ingleichen Bischoff von Bojano, und schrieb humanarum literarum viridarium. To.

Gratianus (Balthasar) ein Rector des Jesuiter-Collegii zu Tarracona, von Catalajud in Arragonien, schrieb mit einem sehr hohen Stylo, und vortreflichem Ingenio, wiewohl unter dem Nahmen seines Bruders Laurentii, el Criticon in 3. Theilen, welches Gottschling in die Deutsche Sprache gebracht; oraculo manual, welches Herr Doctor Müller zu Leipzig nebst einem schönen Commentario Deutsch heraus gegeben; el Heroe, welches Gervasius ins Frantzösische übersetzet; Agudeza y arte de ingenio; El discreto; El politico D. Fernando el catolico, welches der Herr von Lohenstein Deutsch gemacht; Meditaciones varias para antes y despues de la communion; el Forastero &c. und starb 1658, 6. Dec. im 54. Jahr zu Tarracona. Al. Ant.

Gratianus de Alderete (Didacus) ein Spanier, im 16. Seculo, war Secretarius und Dollmetscher unter Carolo V. und Philippo II. übersetzte die Historie Xenophontis, nebst andern Wercken des Plutarchi, und wurde über 90. Jahr alt. Ant.

Gratianus (Johann) siehe Gregorius VI.

Gratianus (Lucas) ein Sohn des Gratiani de Alderette, hat el Galatheo Espagnol geschrieben. Ant.

Gratianus (Thomas) ein Bruder des vorigen, war Secretarius des Königs Philippi II. aus Spanien, schrieb anastasin Augustinianam, und starb 1627. A. Ant. Sw.

Gratianus (Hieronymus) ein Bruder der vorigen, studierte auf der Academie zu Alcala, wurde ein Carmelita discalceatus, begab sich aber nachgehends nach Rom, lebte unter den Cartheusern, Dominicanern, Observantinern und Capucinern; wurde von den See-Räubern gen Tunis geführet, kauffte sich aber nachgehends loß, schrieb verschiedene Sachen, so hernach zusammen gedruckt worden, und starb zu Brüssel 1614. im 70. Jahr. Ant.

Gratianus (Hier.) ein Grafe von Sarzana, von Pergola, aus dem Hertzogthum Urbino, im 17. Seculo, hatte eine grosse Neigung zur Poesie, und publicirte ein Poëma von der Cleopatra, wie auch von der Conquête des Königreichs Granada. Cra.

Gratianus (Stephan.) ein Advocat zu Rom, lebte 1609. und schrieb Decisiones Rotæ Provinciæ Marchiæ; Disceptationes forensium judiciorum; additiones &c. Man.

Gratius, ein Faliscier und Lateinischer Poete zur Zeit Ovidii, kurtz vor Christi Geburth, hat ein Gedichte von der Jägerey mit Hunden, unter dem Titul Cynegeticon verfertiget, worüber Janus Ullitius, Casp. Barthius und andere Noten gemacht. Es ist zu letzt von Thoma Johnson 1699. zu Londen heraus gegeben worden. Fa.

Gratius (Ortuinus) einer von denen vornehmsten Magistris obscurorum virorum, von Münster bürtig, wurde Daventriensis zugenahmt, weil er zu Deventer in Studiis unterrichtet worden. Er hat zu Cölln gelehret, fasciculum rerum expetendarum & fugiendarum, welches Buch Eduardus Brown viel vermehrter 1690. herausgegeben; apologiam adversus Joh. Reuchlinum; triumphum Jobi; criticomastigen peregrinationis Petri ravennatis; lamentationes obscurorum virorum geschrieben, und ist 1542, 18. May zu Cölln gestorben. A.

Grave (Gerh.) ein Doctor Theologiä, von Osnabrüg, war Pastor bey der Cathedral-Kirchen und Professor Theologiä zu Hamburg, wie auch Assessor des Schwedischen Consistorii, schrieb Tabulas Apocalypticas; Theologiam methodicam; Pent. Quæstionum Theologico-Historicarum; Explic. Psalm. LXVIII. Predigten über die Offenbahrung St. Johannis, und starb 9. Mart. 1675. im 77. Jahr. W. d.

Grauerus (Alb.) ein eifriger Theologus, ist zu Meßicou, ohnweit Perleberg 1575, 3. April gebohren, und wegen seiner Polemischen Schrifften clypeus und gladius Lutheranismi genennet worden. Nachdem er zu Rostock, Franckfurt an der Oder, Jena und Wittenberg studiret, wurde er zu Caschau in Ungarn, hernach zu Eißleben Rector, ferner Decanus zu Mansfeld, und Assessor des Consistorii zu Eißleben, nachgehends Doctor und Professor Theologiä zu Jena, und endlich General-Superintendens zu Weimar, woselbst er 1617, 30. Nov. gestorben, und centuriam illustrium quæstionum Theologicarum; prælectiones in Aug. Conf.; absurda absurdorum absurdissima Calvinistica; harmoniam præcipuorum Calvinianorum & Photinianorum; Anti-Lubinum; expositionem Prophetæ Michæ, nebst andern Schrifften hinterlassen. Fr. W. m. Z. B.

de Gravina (Dominicus) ein Prediger Mönch, und Magister sacri Palatii zu Rom, lehrete 1623. die Theologie zu Neapolis, schrieb catholicas præscriptiones; vocem turturis; apologeticum pro S. deposito fidei; de Evangelii prædicatione &c. und starb 1643, 29. Aug. im 70. Jahr. Cra. To.

Gravina (Janus Vincentius) ein JCtus, gebohren zu Roggiano in Calabrien 1664, 18. Febr. wurde Professor juris in dem Archi-Gymnasio Sapientiæ zu Rom, wie auch ein Mittglied der Academia degli Arcadi; war der Lateinischen und Italiänischen Sprache sehr mäch-

ächtig, schrieb opuscula; acta consistorialia cationis Cardinalium institutæ à Clemen- XI; Orationes; Originum juris civilis bros III; de romano imperio; *delle anti- e favole; della ragion poetica libri due; lla tragedia libro uno; tragedie cinque,* 'dram mysticam, sive de corrupta morali do- ina dialogum unter dem Nahmen Prisci ensorini Photistici; diss. de doctrinarum nversione; epist. de contemtu mortis & ctu minuendo; und starb 1718, 6. Febr. eine Lateinischen Schrifften sind 1717. zu ipzig zusammen gedruckt worden. Gi.

ina (Petr.) ein Poete von Citta di Gravina dem Königreich Neapolis, schrieb sehr nette aliänische Verse, davon die meisten verloh- n, auch viel von dem Autore selbst, weil u solche die Patronen nicht theuer genung zahlet, vertilget worden; daher er von dem rintzen von Arragonien und andern sehr ch gehalten wurde. Er starb 1527. zu Con- , ohnfern Fiana, in Terra di Lavoro im 74. hr, als ihn im Schlaff unter einem Casta- n-Baum eine aufgesprungene braune Ca- nien-Schale geritzet, und er durch stetes atzen ein Geschwür erreget; wiewohl an- re dafür halten, er sey zu Rom an der Pest storben. Man hat von ihm epigrammata; emata; epistolas & orationes, To. Jov.

ius (Eduard) aus Surrey, ein jüngerer ruder Johannis, war Doctor, hernach Pro- sor Medicinä in dem Merton-Collegio zu ford, und endlich Leib-Medicus bey Carolo schrieb morbum œcumenicum, Or. in die rvæi memoriæ dicato &c. und st. 1680, 11. ov. Wo.

ius (Ericus Magni) ein Dänischer Theolo- s, geb. 1624, 26. Sept. zu Lunden, allwo n Vater Magnus Gravius Professor Theo- iä am Gymnasio war, studirte daselbst und Coppenhagen; wurde hierauf Collega an Schule zu Lunden, ferner Rector zu Hel- gburg, nach diesem Hof-Prediger zu Cop- hagen, und endlich Bischoff von Arhus. verheyrathete sich, und st. 1691, 22. Febr. ein Sohn Christian war Prediger in der husischen Diœces. Pro.

ius (Gvalterus) siehe Ruysius.

ius (Henr.) ein gelehrter Buchdrucker, von ven, war anfänglich Doctor Theologiä d Professor zu Löven, und wurde nachge- nds vom Pabst zum Inspectore über die bliothec und Buchdruckerey in Vaticano macht. Er schrieb notas über tomum VII. gustini, und starb sehr jung zu Rom. K. A. . Sw. Teiss.

ius Henr. siehe Henr. von Grave.

ius (Idsardus) ein Frießländischer Priester d Historicus, begab sich nach Rom, als die ieß-änder mit den Sachsen Krieg führeten, d schrieb chronicon Frisiæ von 1263. biß 14. A.

ius (Joh.) ein gekrönter Kayserlicher Poete, 1595, 9. Dec. im Dorffe Marisfeld im ennebergischen gebohren, der erste Rector n Gymnasio Ægidiano zu Nürnberg gewe- , und 1644, 2. Aug. gestorben. Lud.

Gravius oder Greaves (Joh.) ein Mathematicus, geb. zu Colmor in Engeland 1602. wurde zu Oxford in dem collegio Mertonensi Socius, da er sich dann besonders auf die Mathesin und Physic geleget, auch die alten Griechi- schen, Persischen und Arabischen Autores in Fontibus gelesen, worauf er in dem Collegio Greshamensi Professor Geometriæ wor- den. Hierauf reisete er nach Franckreich, Ita- lien, Constantinopel und weiter in Orient, woselbst er die alten Pyramiden und Sta- tuen gesehen, und vieles von Antiquitäten erkauffet. Nach seiner Wiederkunfft wurde er zu Oxford Professor astronomiæ Savilia- nus, jedoch nach dem Tode Königes Caroli I. von der Universität gejaget, dannenhero er sich zu London aufgehalten, pyramidogra- phiam; syntagma de pede Romano & dena- rio; elementa linguæ Persicæ; lemmata Ar- chimedis &c. geschrieben, und 1652. im Oct. gestorben. H. K. Sm. W, d. Wo. AE.

Gravius (Jo.) ein Doctor juris, aus Deutsch- land, war Juris Canonici und Praxeos Pro- fessor, und in Facultate Jurid. Senior zu Tü- bingen, wie auch Würtenbergischer Rath, schrieb Syllogen assertionum ex Jure civili, Canonico, Feudali und Publico; disp. de Austregis; de commisso Emphyteuseos; De judicio diffamatorio; De judicio Syndicatus; De investitura feudali; De jure sequestri &c. und starb 1689. W, d.

Gravius (Lud.) ein Doctor Medicinæ, geb. zu Heidelberg 1547. war Leib-Medicus bey dem Churfürsten in der Pfaltz, Friderico IV, schrieb von der Pest, und st. 1615, 28. Dec. Fr. W, d.

Gravius (Thomas) aus Hampshire, ein jüngerer Bruder Johannis, war zwar von schlechten Exterieur, und daher veracht, so daß er seine Præbende zu Peterborough wieder aufgab; war aber dabey Doctor Theol. und in Orien- talibus wohl erfahren, schrieb Or. de linguæ Arabicæ utilitate & præstantia; Observatio- nes in Persicam Pentateuchi versionem; it. in vers. Persicam Evangeliorum, und st. 1676, 22. May. Wo.

Grauman (Joh.) siehe Poliander.

Graumüllerus (Christoph) ein Licentiatus Theologiæ, gebürtig von Eisenberg, war Hof-Prediger, Pastor und Superintendens zu Glaucha, schrieb disputationes Ethicas, de causa & causato in genere, Leichen-Predig- ten &c. st. 1687. W, d.

Graunt, siehe Grant.

Graunt (Jo.) ein Tuchmacher aus Londen, geb. 1620, 24. April, war Capitain, hernach Ma- jor bey der Stadt-Militz in Londen, hatte auch andere Bürgerliche Bedienungen, die er aber, nachdem er von den Puritanern und Socinianern zu den Papisten übergangen, niederlegte. Er war ein sehr ingenieuser Mann, wie aus seinen Englischen Anmer- ckungen über die Todten-Zettul in Londen, so auch zu Leipzig deutsch gedruckt seyn, zu se- hen; daher er in die Königl. Societät aufge- nommen wurde; schrieb auch andere Sa- chen,

chen, die noch nicht publicirt seyn, und starb 1674, 18. April. Wo.

Grawerus (Albertus) siehe Grauerus.

Gray (Johannes) ein Bischoff von Norwich aus Engeland und Vice-Re von Irrland, hat Chronicken, Episteln, rc. geschrieben, und ist 1216. gestorben. Pit. Vo.

Gray (Johanna) eine Tochter Hertzogs Henrici Gray von Suffolck, sonst Johanna von Suffolck genannt, gebohren 1537, war eine Dame von sonderbahrer Gelehrsamkeit, und wurde vom Könige Eduardo VI. mit Ausschliessung seiner beyden Schwestern zur Erbin der Crone Engeland erkläret; aber auch hierüber bey dem Kopff genommen, und 1554, 12. Febr. enthauptet. Schul. AE.

Greaves, siehe Gravius.

Greban (Simon) ein Frantzösischer Secretarius, von Compiegne aus der Piccardie, lebte im 15. Seculo unter der Regierung Königs Caroli VII. starb zu Mans, und hinterließ la sphere du monde; Gedichte; Ubersetzungen, worunter das Buch: le cœur de Philosophie das vornehmste ist. Cr.

Grebby (Robert) aus Lincolnshire, ein Caplan im neuen Collegio zu Cambridge, war in der Theologie und Philosophie, darinn er zwar einen Scepticum abgab, wohl erfahren, laß und schrieb ohne Unterlaß, edirte aber dennoch nichts. Er hatte immer einen Scrupel wegen Unsterblichkeit der Seele, und nahm mit Jo. Good und einem andern Abrede, wer am ersten unter ihnen sterben würde, solte dem andern von seinem Zustande Nachricht geben. Als nun Grebby zu erst 1654. gestorben, erschien er dem Good, als er im Bette lag, zog die Vorhänge auf und sprach mit bebender Stimme: Sors tua mortalis: non est mortale quod opto; zu welcher Zeit auch der andere Freund gleiche Nachricht bekam. Wo.

Grebenitz (Elias) ein Doctor Theologiä, war ehemahls Hofmeister bey den Brüdern von Leschbrand und Hn. J. Adam von Schöning, nachmahls Sächs. Gen. Lieut. wurde hernach zu Franckfurt an der Oder Logicæ und Metaphys. und endlich Theologiæ Professor primarius und Senior. Es sind von ihm im Drucke: Collegium Politicum; Decas Miscellanea; Tract. de Christo ἀναμαρτήτῳ; Sciagraphia articulorum fidei fundamentalium secundum tolerantiam ecclesiasticam; Tract. de gratia divina universalis Noësis; Theologiæ systematicæ propædia; Bibliosophia; Tract. de theologia & Scriptura S. de scriptura probanda; de Regeneratione; Dispp. Philosophicæ; De Episcopo &c. In deutscher Sprache: Constantia invictrix sanctorum; Informatorium de utraque Religione Evangelica. Er starb 31. Dec. 1689. im 62. Jahr. W. d. Be.

Grecus (Jacob) ein Cistercienser von Scilla aus Calabrien, gab 1612. heraus Joachimi Abbatis florensis ordinis Chronologiam. To.

Greed (Gulielmus) ein berühmter Englischer Doct. Theol. war zu Oxfort Theol. Professor Regius, bey dem Coll. Ædis Christi Canonicus und Archi-Diaconus zu Wilton, schrieb defensionem D. Henrici Hammondi contra exceptiones M. Henrici Jeanes, und starb 19. Julii 1663. im 47. Jahr. W. d.

Green (Robert) ein lustiger Pote, der allerhand angenehme Werckgen im Engl. edirte, übrigens aber ein liederlich Leben führte, und 1592. starb, als er sich in Picklingen und Rheinischen Wein übernommen. Wo.

Greenius (Georg.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Tremsbuttel im Gottorffischen 1636, 8. Jul. studirte zu Wittenberg die Philologie, Philosophie und Theologie, begab sich nachgehends nach Leipzig, Straßburg, Holland und Engelland, worauf er zu Wittenberg die professionem poëseos, wie auch nachgehends historicam erhalten. Hiernächst wurde er zum Hof-Prediger nach Dreßden beruffen, da er denn unterschiedenen Feld-Zügen nebst dem Churfürsten beygewohnet, auch zum Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath designiret worden, jedoch vor Antritt dieses Amtes an einer im Lager ihm zugestossenen Kranckheit zu Heidelberg 1691, 22. Aug. gestorben. Er hat commentariolum de rusticatione & villis veterum, welcher in Sallengre thesauro antiqu. Romam stehet, dissertationes Academicas, Leichen-Predigten und Parentationes hinterlassen. Pi.

Gregentius, in dem 6. Seculo, ein Ertz-Bischoff zu Taphra in dem glücklichen Arabien, hat viel Jüden zum Christlichen Glauben bekehrt, und Disputationem cum Erbano Hebræo & narrationem de conversione ingentis multitudinis Judæorum ad religionem Christianam geschrieben; welches in der Bibliotheca patrum stehet. O.

Gregoras (Nicephorus) gebohren um 1295. zu Heraclea in Asien, studirte zu Constantinopel die Rhetoric und Astronomie, machte sich hernach bey dem Kayser Andronico sehr beliebt, hielt eine solenne Rede, von Verlegung des Oster-Festes, und docirte öffentlich mit solchem Ruhm, daß er vor andern den Titul eines Philosophi davon trug; war auch sonst am Kayserlichen Hofe in grossen Ansehen. Weil er aber denen Palamiten zuwider war, wurde er in ein Kloster gesteckt und übel gehalten, allwo er seine X. libros historiæ Byzantinæ in 40. Tagen geschrieben. Er verfertigte auch Somnium Propheticum und andere Sachen, so doch von seinen Adversariis interpolirt worden, und st. um 1359. AE. K. Fœttan.

de Gregorio (Cyprianus) ein Prediger-Mönch zu Neapoli, gab 1668. heraus la cisterna discoperta ne versi della lapide nel Chiostro di S. Domenico di Napoli. Seine Meynungen hat Pompejus Sarnelli von Polignano wiederleget. To.

di Gregorio (Mauritius) ein Dominicaner von Camerota aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb *rosario delle Stampe di tutti i Poeti è poetesse antichi, e moderni*; Commentarios Laconicos,

cos, ad sensum Proëmii in quatuor libros contra gentiles. To.

de S. Gregorio (Modestus) ein Barfüsser Carmelit von Polignano aus dem Neapolitanischen, war ein berühmter Theologus und Lector in den Seminariis zu Rom und Neapolis. Nach seinem Tode kam 1621. zu Neapolis heraus tractatuum ejus Theologicorum tomus I. To.

Gregorius I. Magnus, sonst Anicius genannt, ein Raths-Herr und Stadt-Voigt zu Rom, war in der Grammatic, Dialectic und Rhetoric wohl unterrichtet, bauete sieben Klöster, über welche er Valentinum zum Abt setzte, und sich nach Verkauffung seiner Güter unter dessen Disciplin begab. Er wurde hierauf Diaconus, und als Päbstlicher Nuntius nach Constantinopel geschickt, ja endlich wieder seinen Willen zum Pabst zu Rom gemacht. Hier bemühete er sich nun, das zerfallene Kirchen-Wesen durch verschiedene Synodos wieder in bessern Stand zu bringen, auch die Engeländer, Jüden und einige Barbarische Völcker in Sardinien zu bekehren. Er verboth das Studium Matheseos, ließ die alten Monumenta zerbrechen, viele Heydnische Bücher, unter andern auch Livii Schrifften verbrennen, damit die heilige Schrifft in grössere Hochachtung kommen solte; woran doch einige zweiffeln: brachte auch das Psalmen-Singen, die Collecten und Lieder in gute Ordnung, und verfertigte expositiones in lib. I. Regum, in Jobum, in Psalmos pœnitentiales, in cantica Canticorum; librum de cura pastorali, nebst andern Schrifften, welche zuletzt zu Paris in fol. 1705. zusammen gedruckt sind. Er starb 604 an seinem Geburths-Tage, 12. Martii. Sein Leben haben Paulus Warnefridus, Diaconus Aquilejensis, Johannes Diaconus Romanus und der Jesuit Maimburg; am fleißigsten aber die Benedictiner in der letzten Auflage von dessen Wercken beschrieben; worinne sie aber diesem Gregorio allzuviel Lob beylegen. B. A S. O. T.

Gregorius II. ein Pabst zu Rom, hat mit dem Kayser Leone unterschiedene Streitigkeiten gehabt, epistolas und liturgiam, wie auch andere Schrifften verfertiget, und ist 731, 17 Jan. oder 11. Februar. gestorben. Ol. Sig. PB. C.

Gregorius III. ein Presbyter der Römischen Kirchen, und nachgehends Pabst, war von Geburt ein Syrer, und nahm sich der Bilder-Sache gar eifrig an, erneuerte auch verschiedene Kirchen, verfertigte septem epistolas, excerpta ex Patrum dictis & canonum sententiis, sermones, orationes &c. und starb 741, 28. Nov. K. Ol. Sig. T. C.

Gregorius IV. ein Presbyter mit dem Tit. S. Marci, wurde nachgehends zum Pabst ordiniret, führete das Fest aller Heiligen durch die gantze Christliche Kirche ein, starb 843, 25. Jan. und hinterließ epistolam de monasterio Floriacensi. H. Ol. C.

Gregorius V. sonst Bruno genannt, ein Sohn Ottonis, Hertzogen in Sachsen und Schwa[]ben, ein Römischer Pabst, war von Geburt ein Deutscher, suchte die verfallene Kirchen-Disciplin wieder in guten Stand zu bringen, schrieb epistolas 4. it. de privilegiis abba[]montis majoris, und starb 998. 18. Febr. H. Ol. C.

Gregorius VI. sonst Joh. Gratianus genannt, [] Rom, ward Cardinal und hernach Pabst, [] aber nur 1. Jahr 7. Monate und 20. Tage, und renuncirte im Concilio Sutrino, um kein Schisma zu erwecken, ließ einige Episteln, und starb im Kloster Clugny. Ol. C.

Gregorius VII. sonst Hildebrandt genannt, ein Römischer Pabst, von Siena, im Florentini[]schen bürtig, diente anfangs seinem Vater, welcher ein Schlösser, oder Zimmermann ge[]west, in der Werckstadt; legte sich aber nach[]gehends auf die Studia, wurde Prior im Closter Clugny in Franckreich, und nachgehends Archidiaconus Cardinalis in Rom. Er hatte mit dem Kayser Henrico IV. viele Streitigkeiten, verfertigte einige Episteln, und starb zu Salerno 1085, 24. May. Der Commentarius in septem Psalmos pœnitentiales, welcher gemeiniglich in Gregorii M. Wercken gedruckt wird, ist vermuthlich seine Arbeit; wie er denn auch, da er noch Prior zu Clugny war, eine expositionem in Evangelium Matthæi verfertiget, die noch nicht gedruckt ist. Sein Leben hat J. G. Ditmarus, ingleichen der Cardinal Bruno beschrieben. O.

Gregorius VIII. sonst Albertus a Mora, oder Spanadrionis genannt, war Cardinal, hernach Pabst, wiewohl nur 1. Monath und [] Tage, schrieb einige Episteln an die Christlichen Potentaten, darinn er sie zu einem Heil. Zug ermahnte, und starb zu Pisa 1187. Ol. C.

Gregorius IX. sonst Hugolinus genannt, ein Cardinal, Bischoff zu Ostia, und nachgehends Römischer Pabst, von Anagnia aus Campanien bürtig, hatte mit dem Kayser viel Kriege, schrieb epistolas, collectionem decretalium, constitutionem pro Benedictinis, epistolam pro canonicatione Elisabethæ, und starb vor Bekümmerniß über des Kaysers Siege 1241, 21. Aug. Ol. Platina. Wa. C.

Gregorius X. sonst Theobaldus genannt, ein Archi-Diaconus zu Lüttich, wurde zu Viterbo zum Pabste erwehlet; hielte ein Concilium zu Lyon, welches die Bischöffe in Griechenland verwarffen, edirte einige epistolas und Orationem pro concordia inter Guelphos & Gibellinos, und starb zu Arezzo 1276, 10. Jan. Ol. Wa. C.

Gregorius XII. sonst Angelus Corarius genannt, ein gelehrter Bischoff zu Venedig und Chalcis, Patriarch von Constantinopel, Cardinal und endlich Pabst, danckte diese Würde [] Costnitz ab, und wurde darauf zum Decano des Cardinals-Collegii, und beständigen Gesandten der Anconitanischen Marck gemacht. Er starb zu Recanati, ohnfern Loretto 14[], 4. Jun. und hinterließ verschiedene Episteln. Ol. Wa. C.

Gregorius XIII. sonst Hugo Buoncompagni genannt, ein Doctor und Professor juris zu Bologna, gebohren daselbst 1502. 7. Jan. wurde nachgehends zu Rom Abbreviator und Referendarius, ferner Vicarius auditoris Cameræ, nachgehends Cardinal, und endlich Pabst. Er suchte die Catholische Religion sehr auszubreiten, ließ wegen der Parisischen Blut-Hochzeit Freuden-Feuer anzünden, und Müntzen prägen, auch das corpus juris Canonici wieder emendiren und drucken, und den alten Julianischen Calender in etwas verbessern; schrieb epistolas varias ad Magnates, constitutiones varias Ecclesiasticas, und st. 1585, 10. Apr. Fr. Ol. C. Panz.

Gregorius XIV. sonst Nicolaus Sfondratus genannt, ein gelehrter Bischoff zu Cremona, Cardinal und endlich Pabst, ist 1535, 11. Februar. in Meyland gebohren, hat zu Padua in doctorem juris promoviret, dem Concilio zu Trident beygewohnet, decreta provincialia heraus gegeben, und ist 1591, 15. Oct gestorb. Fr. Ol. C.

Gregorius, ein JCtus, welcher unter Diocletiani und Constantini Regierung gelebt, hat die Constitutiones derer fürhergehenden Kayser zusammen getragen, welche Collection Codex Gregorianus genennet worden. Die Titul, welche noch davon fürhanden sind, hat Gregor. Tholosanus 1566. heraus gegeben.

Gregorius, ein Mönch, war Basilii junioris Ascetæ Schüler, lebte um das Ende des 9. Seculi, und schrieb in Griechischer Sprache das Leben dieses Basilii Ascetæ, welches lateinisch ad d. 26. Aprilis in denen Actis Sanctorum steht. AS.

Gregorius, ein Presbyter zu Cäsarea, lebte in dem 10. Seculo, schrieb Commentarios und Scholia in Gregorii Nazianzeni Orationes; vitam Gregorii Nazianzeni, Orationem historicam in S. 318. patres Concilii Niceni. C. O.

Gregorius, ein Cardinal und Bischoff von Sabina, wurde von Gregorio VII. als Legatus nach Teutschland geschickt, und schrieb Collectionem canonum libris quatuor, welches Werck in der Colbertinischen und Vaticanischen Bibliothec in Manuscript liegt. O.

Gregorius, ein Griechischer Mönch und Präpositus des Closters auf der Insul Oxia in dem Gewässer, welches Propontis genennt wurde, lebte im Anfange des 12. Seculi, und schrieb unterschiedene Briefe, welche in der Kayserl. Bibliothec zu Wien in Manusc. liegen. Lam.

Gregorius von Arimino, oder Rimini, ein berühmter Scholasticus und Doctor Theologiæ zu Paris, aus Italien, war mehr der Nominalisten als Realisten Secte zugethan, und wurde zu Montpellier General des Augustiner-Ordens. Er schrieb comm. in Magistrum sententiarum, in epistolas Pauli & Jacobi, tract. de moribus Venetorum &c. und starb zu Wien 1358. T. Cur. B.

Gregorius Bæticus, ein Bischoff zu Illiberis in Spanien, im 4. Seculo, wird von der Spanischen Provintz Bætica also benennet. Er war ein sonderbarer Feind der Arrianer, wie er denn de fide contra Arrianos; de fide Nicena &c. geschrieben, welche Tractate mit in Gregorii Nazianzeni Wercken stehen. Er verfiel in das schisma der Luciferianorum, und starb im Anfange des 5. Seculi in hohen Alter. Hic. C. Ant. O.

Gregorius Cerameus, siehe Theophanes.

Gregorius Neapolitanus, ein Cappuciner, schrieb 1588. Enchiridion Ecclesiasticum. To.

Gregorius Nazianzenus, ein berühmter Kirchen-Vater, im 4. Seculo, von Nazianzo, in Cappadocien also benennet; indem er zu Arianzo, einem nahe dabey gelegenen Land-Guthe zur Zeit des Nicänischen Concilii gebohren war. Er hat zu Cäsarea in Cappadocien und Palästina, Alexandrien und Athen studiret, ist hierauf Presbyter in seinem Vaterlande geworden, hat sich gantz auf die Poesie geleget, ist hernach seinem Vater in dem Bißthum zu Nazianzo an die Hand gegangen, und Patriarche von Constantinopel worden, welcher Würde er sich endlich freywillig begeben, und zu Hause in Ruhe gelebet, biß er 389. im 65. Jahr gestorben; nachdem er orationes varias; poemata und epistolas heraus gehen lassen, die unterschiedene mahl zusammen gedruckt worden. Muratorius hat in seinen anecdotis græcis 228. bißher unbekannte Epigrammata desselben gemein gemacht. Er war bey der alten Kirche in solchem Ansehen, daß er κατ᾽ ἐξοχὴν Θεόλογος genennet wurde. Hic. O. S. B. AE. Bibl. choisie.

Gregorius von Neo-Cæsarien in Ponto, ein Bischoff daselbst, sonst Theodorus genannt, wurde allda von Heydnischen Eltern gebohren, und wegen vieler ihm zugeschriebenen Wunder Thaumaturgus; von der Landschafft aber, da er Bischoff gewest, Ponticus zubenahmet. Er lernete unter Origene die Logic, Physic, Mathematic, Ethic, und andere Theile der Philosophie, wie auch die Theologie, bekehrte viele Heyden zum Christenthum, wohnte dem Concilio zu Antiochien wider Paulum Samosatenum bey, schrieb panegyricum ad Origenem, metaphrasin in Ecclesiasten, brevem fidei expositionem, epistolas &c. und st. 265, 17. Novembr. Sein Leben hat Gregorius Nyssenus beschrieben. H. K. PB. Hic. O.

Gregorius Nyssenus, ein Bruder Basilii Magni, und Bischoff zu Nyssa aus Ponto bürtig, wurde von Gregorio Nazianzeno von der Oratoria abgezogen, und auf die Heil. Schrifft geführet, auch wegen scharffer Verfechtung des Concilii Niceni ins exilium geschicket, und von dem Synodo zu Antiochien die Arabischen Kirchen zu visitiren abgesand. Er schrieb wider den Eunomium, Hexaemeron, de vita Mosis, in Ecclesiasten, in canticum Canticorum, ad Eustathium de sancta Trinitate, vitam Gregorii Thaumaturgi &c. und starb 396. Die beste Nachricht von seinem Leben findet man in Gregorii Nazianzeni Schrifften. Hic. Soc. O.

Gregorius Palamas, ein Ertz-Bischoff von Thessalonich im 14. Seculo, aus Asien bürtig, verachtete das Hof-Leben, lebte länger als 10. Jahr als ein Mönch auf dem Berge Athos, disputirte zu Thessalon. vor die Mönche wider den Barlaam eyfrig, lebte zu Lemnus auf des Kayser,

sers Kosten in vergnügter Ruhe, weil ihn die Stadt-Pfleger zu Thessalonich in das Ertz-Bißthum nicht annehmen wolten. Er hinterließ Orationes demostrativas; de processione Spiritus S. contra latinos; refutationem expositionum, seu epigrapharum Joh. Vecci; orationes in transfigurationem dominicam. Die Argumenta Operum dieses Bischoffs, wie auch dessen Leben, so Philotheus patriarcha verfertiget hat, findet man in Montfaucons bibliotheca Coisliniana. C.

Gregorius Turonensis, ein berühmter Geschicht-Schreiber in der Provintz Auvergne 544. gebohren, wurde Diaconus, und nachgehends Ertz-Bischoff zu Tours, woselbst er viel Kirchen gestifftet, auch in dem Synodo zu Braine den König Chilpericum von der Sabellianischen Ketzerey abgeführt, und mit Agilane, einem Arianer scharff disputirt. Er war ein gar ehrlicher und frommer, aber etwas einfältiger Mann, schrieb historiam sive annales Francorum; libros 7. miraculorum, de vitis Patrum; de vita & morte septem dormientium &c. und starb 595, 17. Novemb. Die letzte Aufflage seiner Wercke, so 1699. herausgekommen, haben wir Theodoro Ruinart zu dancken, welcher zugleich weitläufftig von seinem Leben und Schrifften handelt. Vo. C. B. T. Sa.

Gregorius (Franc.) von Wodstock, war daselbst und an andern Orten Schul-Rector und Hof-Caplan bey König Carolo II. schrieb Etymologicum parvum ex magno illo Syburgii, Eustathio, Martinio &c. Nomenclaturam Anglo-Latino-Græcam, einige Engl. Tractate, Predigten, und st. nach 1680. Wo.

Gregorius (Franciscus) siehe Pannonius Cælius.

Gregorius (Jo.) ein Canonicus zu Brügge, aus Brüssel bürtig, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und schrieb vitam & martyrium Caroli Boni, Flandriæ Comitis. A.

Gregorius (Jo.) ein Præbendarius der Kirchen zu Chichester, gebohren zu Amersham in der Graffschafft Buckingham 1607, 10. Novembr. ward in den Orientalischen Sprachen, Matheſi, Philosophie, studio Patrum und Critic vor ein Wunderwerck gehalten, übersetzte Palladium de gentibus Indiæ & Brachmanibus &c. aus dem Griechischen ins Latein, so hernach Ed. Bissæus unter seinem Namen edirt, schrieb auch Optica promota, und im Engl. notas ad Thomæ Ridey Conspectum juris civilis & ecclesiastici, glossemata & annotationes ad loca quædam sacræ scripturæ; ließ auch andere curieuse Wercke, die unter Tit. Gregorii Posthuma gedruckt seyn 2c. heraus gehen, und starb zu Kidlington bey Orford in einer schlechten Bauer-Schencke, weil er seine Præbende in damahligen Troublen verlohren, in gröster Armuth 1646, 13. Mart. W, d. Wo.

Gregorius (Jo.) ein jüngerer Bruder Franci von Wodstock, Rector des Gymnasii, hernach Archi-Diaconus zu Glocester, ließ Scholia Græca in N. T. die erst 1703. edirt seyn, schrieb im Englisch. discursum de moralitate sabbathi ad Exod. XX, 8. sq und st. 1678. Wo. AE.

Greiffenberg (Catharina Regina Fräulein von) geb. Freyfrau von Seyſſeneg, war eine gute Deutsche Poetin, lebte 1660. führte in der Deutsch-Genossenschafft den Nahmen der **Tapfern**, war in der Lilien-Zunfft Ober-Vorsitzerin und Zunfftmeisterin, schrieb **Sonnette, Lieder und Gedichte**, so ihr Verwandter Hans Rudolph von Greiffenberg, Freyherr zu Seyſſeneg zu Nürnberg heraus gegeben, desgleichen **Siegs-Seule der Buſſe und Glaubens**. Pau. Neu.

Greiffenfeld (Petrus) ein Königlich Dänischer Premier-Minister, hieß sonst **Schumacher**, und wurde 1637, 24. August zu Coppenhagen gebohren, studirte zu Coppenhagen, und legte sich sonderlich auf die Medicin, die lateinische und die morgenländischen Sprachen, disputirte fünffmahl öffentl. mit grossem Ruhm, und ließ sich, als er die Academie verlassen wolte, 1653. von der Theologischen Facultät examiniren, hielt auch eine öffentliche Predigt, besuchte hierauf die vornehmsten Höfe von Europa, und wurde nach seiner Zurückkunfft Königl. Archivarius und Bibliothecarius. Als 1665. Fridericus III. das Dänische Fundamental-Gesetz, darinne die Succeßion und Regierungs-Form ausgemachet wurde, verfassen ließ, muste Schumacher die Feder führen, wurde darauf Cantzley-Secretarius, 1667. Cabinets-Secretarius, und 1668. Cantzley-Rath. Christian der 5te ernennte ihn zum Staats- und Cabinets-Secretario, wie auch zum Geheimden Rath und Ritter von Danebrog, gab ihm auch den Nahmen Greiffenfeld, nebst einem prächtigen Wapen. 1673. wurde er vom Könige zum Grafen und Reichs-Cantzler, 1674. zum Groß-Cantzler und Patron der Academie zu Coppenhagen, 1675. aber von dem Kayser zum Reichs-Grafen gemacht, und von Churfürst Fridr. Wilhelm zu Brandenburg mit der Insul Wollin beliehen. Darauf fiel er in Ungenade, wurde 1676. zum Tode verdammt, auf das Chavot geführet, erhielt aber, als der Scharffrichter bereits den Arm aufgehoben, ihm den Kopf abzuschlagen, Gnade. Nach 22. Jahren erlangte er die Freyheit, zu seinem Schwieger-Sohn dem Baron Kraggs nach Jütland zu gehen, starb aber 1699, 12. Mart. zu Drontheim am Steine. In seinem Gefängniß schrieb er mit einem Diamant allerhand Sententien, bald in Hebräischer, bald in Arabischer Sprache in das Fenster, stand bey denen Gelehrten in grosser Hochachtung, und besaß eine schöne bibliothec, welche aber 1679. 24. Martii verbrandte. Vin. Hl.

Greiffus (Frid.) ein Poet, Medicus und Chymicus, gebohren zu Tübingen 1601, 29. Octob. hat harmoniam Evangelistarum, devotiones festivales; **sieben auserlesene Artzneyen**, darunter Theriaca cœlestis die vornehmste 2c. heraus gehen lassen, und ist 1668, 18. Nov. gestorben. Fr.

Greinerus (Jo. Phil.) ein Advocat und Rath in Hanau, gebohren zu Hagenau 1610, 27. Julii, hat zu Straßburg disputiret, eine Juristische disputation de evictione feudi heraus gehen lassen, und ist 1652, 9. Feb. gestorb. Fr.

Grempius

Grempius (Ludov.) ein JCtus, wurde zu Stutgard 1509. gebohren, zu Tübingen Doctor, und zu Straßburg Syndicus; auch wegen des Interims nach Augspurg geschickt; verfertigte methodicam codicis Justinianei tractationem; und starb 1583. Sl. Ad. Pant.

von Grenaille (Franc.) ein Münch zu Bourdeaux, und nachgehends historiographus des Hertzogs von Orleans, ist 1616. zu Usarche in der Landschafft Limosin gebohren, und hat l'honnête fille, l'honnête garçon, l'honnête veuve, l'honnête mariage &c. geschrieben. B.

Grenier (Nicol.) ein Frantz. Theologus im 16. Seculo, schrieb l'harmonie de la foy; le Bouclier de la foy; l'epée de la foy; l'alliance de Dieu; le fondement de la foy; Pratique de l'homme Chrêtien; les meditations &c. Cr.

Grepsius (Stanislaus) ein im Griech. Lat. Hebräischen wohl erfahrner Professor Philosophiæ zu Cracau, machte zu des Budæi Wercke de asse ein schön Supplement, de multiplici siclo & Talento Hebraico, schrieb auch noch de mensuris Hebraicis tam aridorum quam liquidorum, wie auch eine Poln. Geometrie, und st. 1572. im 46. Jahr. St.

Du Gres (Gabriel) ein Frantz. Sprachmeister in Engeland, lebte meist in Oxford um 1645. und schrieb Grammaticam Gallicam; dialgos; regulas pronuntiandi Gallice; und im Engl. das Leben des Card. Richelieu. Wo.

Gresemundus de Meschede (Theodoricus) ein Doctor Philosophiä und Medicinä, aus Westphalen bürtig, hat im Jahr Christi 1480. gelebet, zu Erfurt studirt, sich hernach nach Mayntz gewendet, und de regimine sanitatis tempore pestilentiali geschrieben. T.

Gresemundus (Theodoricus) ein Sohn des vorigen, schrieb allbereit in seinem 15. Jahre viel nette lateinische Briefe an Trithemium wie auch ein Buch de septem artibus liberalibus. T.

Greserus (Daniel) der andere Evangelische Superintendens zu Dresden, gebohren zu Weilburg, in der Grafschafft Nassau-Sarbrücken gelegen, 1504. 6. Decembr. studierte auf den damahls berühmten Schulen zu Cassel und Gotha, hernach aber zu Marpurg und Mayntz; verwaltete anfangs unterschiedliche kleine Kirchen-Aemter bey denen Catholicken, verließ aber solche, und zog wieder nach Marpurg, studirte daselbst sehr eifrig, und erhielt kurtz darauf das Pastorat in Giessen. Nach 10. Jahren berufte ihn Hertzog Moritz von Sachsen zum Superintendenten nach Dreßden; bey welchem Amte er in denen zu Leipzig, Wittenberg, Naumburg, Lichtenburg, Torgau und Dreßden angestellten Conventen grosse Geschicklichkeit und Gelehrsamkeit erwieß. Er verheyrathete sich zweymahl, und lebte 54. Jahr im Ehestande; starb endlich 29. Sept. 1591. im 87. Jahre seines Alters. Seine Schrifften sind: Enarratio brevis & orthodoxa Evangeliorum dominicalium & festival.; Homiliæ de Pœnitentia; drey Predigten vom heiligen Sacrament; Historische Beschreibung seines eigenen Lebens &c. Schl.

Gresham (Thomas) ein Kaufmann zu Londen, gebohren aus einer guten Familie von Norfolck, stifftete zu Londen ein Collegium, welches von ihm den Nahmen hat, darinne die Theologie, Geometrie, Astronomie, Music, Jura, Medicin und Rhetoric gelehret werden; wobey sich die Königl. Societät in diesem Collegio versammlet, und st. 1579. Larray Hist. d'Angleterre.

Gretserus (Jacob) ein Jesuite zu Mardorff, unter das Stifft Costnitz gehörig, 1560. gebohren, hat zu Ingolstadt die Philosophie, Theologiam moralem und scholasticam profitiret, in seinen Streitschrifften sich so wohl gehalten, daß ihn seine Glaubens-Genossen malleolum hæreticorum nennten; und defensionem controversiarum Bellarmini; tomos III. de sancta cruce; lib. IV. de sacris peregrinationibus; de jure & more prohibendi libros noxios; prædicantem vapulantem; de imperatorum, regum ac principum christianorum in sedem apostolicam munificentia; refutationem Mornei de mysterio iniquitatis; exercitationum theologicarum lib. VI.; Grammaticæ Græcæ lib. III. &c. geschrieben. Der Jesuit Georg Heser hat 1674. einen vollständigen Catalogum seiner Schrifften drucken lassen, deren eine grosse Menge ist. Er starb 1625. 29. Jan. Al. B.

Greve (Henr.) ein Baccalaureus juris, von Göttingen, hat im 16. Seculo gelebet, und de testamentis super arbore consanguinitatis & affinitatis, super regulas juris, de privilegiis studentium &c. geschrieben. Ma.

Greve, (Jo.) ein Arminianischer Prediger zu Heusden, aus dem Hertzogthum Cleve bürtig, wurde aus dem Lande getrieben, weil er den Synodum zu Dordrecht nicht unterschreiben wollen; und nach seiner Wiederkunfft zu ewigen Gefängniß condemniret, doch aber endlich wieder loß gelassen. Er ließ ein Buch tribunal reformatum, in quo rejecta & fugata tortura, welches er im Gefängniß zu schreiben angefangen, heraus gehen. B.

de Greve (Petrus) ein JCtus zu Nimwegen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb dissertationes ad institutionum imperialium & pandectarum loca difficiliora.

de Grevia (Philippus) siehe Philippus.

Grevil (Fulco) geb. in Warwickshire 1554. stand bey der Königin Elisabeth wegen seiner Gelehrsamkeit in grossen Gnaden, und wurde bey Jacobo I. geheimder Rath und Baron, unter dem Namen Lord Brook von Beauchamps. Ob er wohl ein beständiger Liebhaber vom Frauenzimmer war, legte er sich doch dabey fleißig auf die Historie und Poesie, schrieb allerhand Engl. Wercke, die 1633. zusammen gedruckt seyn, wie auch die ersten 5. Jahre des Königs Jacobi, und das Leben seines vertrauten Freundes Phil. Sidney im Englischen; wurde aber von seinem Diener, der ihm lange Jahr aufgewartet, aus Ungeduld, weil er keine Beförderung von ihm erhalten konte, 1628. 30. Sept.

Sept. von hinten erstochen, wiewohl sich auch dieser gleich darauf mit seinem eigenen Degen entleibte. Wo.

Grevil (Robert) ein Sohn des vorigen, geb. um 1606. nahm in dem innerlichen Kriege 1642. Partie wider den König, und wurde, als er sich eben vernehmen lassen, wenn seine Sache unrecht wäre, wolte er auf der Stelle sterben, den 2. Mertz 1642. erschossen, indem er eine Partey der Königl. Trouppen wider die Kirche zu Lichfield commandirte. Er schrieb im Engl. de natura veritatis, it. de natura Episcopatus, verschiedene Parlaments-Reden, und pflegte offt denen Kirchen, sonderlich auch der St. Pauls-Kirche in Loden zu drohen, er wolte keinen Stein auf dem andern lassen. Wo.

Grevin (Jac.) ein Leib-Medicus bey der Gemahlin des Hertzogs von Savoyen, von Clermont in Beauvoisis, legte sich in seiner Jugend auf die Poesie, schrieb partium corporis humani brevem elucidationem, wie auch verschiedene Poëmata, übersetzete einige Bücher ins Frantz. und starb 1570, 5. Nov. im 30. Jahr. Fr. Cr. Teiss.

Grew (Obadias) gebohr. zu Atherston in Warwickshire 1607. war ein Presbyterianischer Prediger, schrieb im Engl. de justificatione peccatoris coram Deo; meditationes de filio prodigo &c. und st. 1689, 22. Oct. Wo.

Grew (Nehem.) ein Sohn des vorigen, war ein ingenieuser Physicus, Doctor Medic. und Soc. auch Secretarius der Königl. Societät in Londen, schrieb im Engl. Musæum Regalis Societatis; Cosmologiam sacram; anatomen ventriculorum & intestinorum animalium; Anatomiam Plantarum; Observ. de morboso liene; auch andere Observat. die in den Transactionibus Angl. zu finden, und st. zu Anfang des 18. Seculi. Wo. AE.

Grial (Jo.) ein in humanioribus, wie auch der Kirchen- und politischen Historie, ingleichen in den Patribus wohlerfahrner Canonicus in Spanien, lebte zu Königs Philippi II. Zeiten, und gab 1599. Isidori Hispalensis opera mit Anmerckungen auf Befehl hochgedachten Königs Befehl heraus, welches Werck Alvarus Gomez a Castro schon übernommen hatte, aber darüber gestorben war. Er soll auch ein guter Poete gewesen seyn, und über ein Buch des Virgilii commentirt haben. Ant.

Gribaldus (Matthæus) ein JCtus von Padua, verließ Italien, wegen der Protestantischen Religion, und begab sich unter die Socinianer. Er war anfangs Profess. juris zu Tübingen, machte sich aber von dannen wegen seiner Irrthümer weg, suchte zu Genev mit Calvino zu conferiren, wurde zu Bern in Arrest genommen, stellte sich aber, als wolte er revociren, und und starb an der Pest 1565. Er hat comm. in legem de rerum mistura, & jure fisci; comm. in pandectas juris; de methodo ac ratione studendi in jure &c. geschrieben. H. B.

Griebner (Dan.) ein Theologus, geb. zu Leipzig 1645, 31. Aug. studirte daselbst und in Wittenberg, hielt sich auch in Lüneburg und Hamburg auf, worauf er zu Leipzig anfangs Substitute, und nachgehends Freytags-Prediger an der Nicolai Kirche worden. Hiernechst erlangte er den gradum Licent. Theologiæ, verfertigte einen Spiegel heilsamer Buß- und Bekehrung eines Sünders zu GOTT, Christliche Todes-Gedancken, Betrachtung des andern und ewigen Todes, welche Schrifften zusammen gedruckt sind; wie auch einige Disputationes, und st. 1685, 6. Jan. Von seinen hinterlassenen 2. Söhnen ist der eine Königlicher Polnischer und Churfürstl. Hof-Rath zu Dreßden und Prof. juris zu Wittenberg; der andere aber ein Prediger zu Leipzig. Pi. Pro.

Grierbengerus (Christoph.) ein Jesuite aus Tyrol, war in Rom und etlichen andern Orten in Oesterreich Professor Mathem. schrieb Catalogum veteres affixarum stellarum longitudines & latitudines cum novis stellis collatas continentem: De speculo ustorio Elliptico libellum; Rerum Mathematicarum libros &c. und starb 11. Mart. 1636. im 75. Jahr. W. d. Al.

Griffith (Georg) ein Engl. Bischöfflicher Prediger, nahm sich des Königs Caroli I. Parthey sehr an, und wurd daher von Carolo II. zum Bischoff von St. Asaph gemacht. Er schrieb von würdiger Geniessung des Heiligen Abendmahls, einige Streit-Schrifften, und st. 1666. 28. Nov. Wo.

Griffith (Matth.) von Londen, ein eifriger Bischöfflicher Prediger und Caplan bey Carolo I. mußte in den Englischen Troublen viel leiden, indem man ihn siebenmahl mit Schlägen hart tractirt, und fünffmahl gefangen gesetzt; wurde aber unter Carolo II. wieder mit einem Dienst versehen. Er schrieb viel Predigten &c. und st. 1665, 14. Oct. Wo.

Grillandus (Paulus) ein JCtus und Theologus aus dem Neapolitanischen, lebte im 16. Seculo, und schrieb de hæreticis & sortilegiis; de quæstionibus & tortura. To.

Grillus (Angelus) siehe Gryllus.

Grimaldi (Dominicus) ein Ritter des güldnen Vliesses, Ertz-Bischoff und Vice-Legat von Avignon, Abt von Montmajor les Arles &c. hat ein Volumen Briefe hinterlassen, welche nicht gedruckt worden, und ist 1592. gestorben. Ja. Sa. Ug.

von Grimaldi (Jac.) ein JCtus der Universität Bologna, zu Ende des 13. Seculi, wurde wegen seiner kleinen Statur Zachæus genannt. HL.

von Grimaldi (Lucas) ein Genuesischer von Adel, im 13. Seculo, hat verschiedene Verse gemacht, und soll 1303. sich selbst umbracht haben. H. Cr. So.

Grimaldus oder Grimoldus, war Abt in dem Closter S. Gallen, und Kayser Ludovici Archi-Capellanus, machte Verbesserungen über des Pabst Gregorii Sacramentarium und Antiphonarium, wiewohl er diese Schrifften mehr verderbet, als verbessert. Unterdessen werden seine Commentarii mit Gregorii Wercken gedruckt. O.

Grimaldus, ein Rector in dem Closter S. Gallen, um das Mittel des 9. Seculi, war ein so guter Poet,

Poet, daß er auch Homerus novus genennet wurde, und schrieb in Versen vitam S. Galli Abbatis. O.

Grimaldus (Franc. Maria) ein Jesuite von Bologna, war Human. Literarum und Mathem. Professor, schrieb Physico-Mathesin de lumine, coloribus & Iride in zween Büchern, und starb 1663. W. d. Al.

Grimaldus (Joh. Paul) ein Jesuit von Neapolis, gab 1607. das Leben des Heil. Rogerii, Bischoffs zu Canne mit Anmerckungen heraus. To.

Grimaldus, oder Grimoald (Nic.) aus Huntingdonshire, war Rector Theol. im Merton-Colledge zu Orford, um 1573. schrieb Archipropnetam Tragœdiam; Orat. ad pontifices; Paraphrasin in IV. Libros Georgicorum Virgilii; Troilum Chauceri &c. Es wird ihm auch ein Buch wider die Geistlichen Vox populi und eine Engl. Ubersetzung von Ciceronis Officiis zugeschrieben. Wo.

Grimani (Dominicus) ein Cardinal, Bischoff von Ostia, und Patriarch von Aquileja, von Venedig, hat gegen seinen Vater im Gefängniß grosse Liebe bezeiget, etliche Homilien des Chrysostomi aus dem Griech. ins Latein. übersetzet, auch andere Wercke hinterlassen, und ist 1523, 27. August im 63. Jahr gestorben. Au. Jov.

Grimaudet (Franc.) ein Königl. Advocat zu Angers, starb daselbst 1580. im Augusto, über 60. Jahr alt, und hinterließ traité des Causes, qui excusent le dol; tr. des Monoyes; opuscule politique de la puissance royale & sacerdotale; tr des Usures &c. Cr.

Grimbaldus (Gilbert) aus der Provintz Susa, wurde 1614. Mag. Theologiæ zu Paris, war hernach bey dem Ertz-Bischoff von Bourdeaux Caplan, und General-Vicarius, schrieb la liturgie sacrée avec les mysteres & antiquitez &c. und st. in der Einsamkeit 1655. Lau.

Grime siehe Edmund.

Grimming (Rudolph) siehe Gumppenberg.

Grindall (Edmundus) ein Capellan zu Ridley, nachgehends Bischoff zu Londen, ferner Ertz-Bischoff zu Yorck, und endlich zu Canterbury, ist in Cumberland 1519. gebohren, und zu Croidon 1583, 6. Jul. unter der Leich-Rede Kaysers Ferdinandi I. gestorben. Er war denen neuen Propheten in etwas zugethan, und kriegte deßwegen unter der Elisabeth viel Verdruß; hatte sich sonst in Straßburg lange aufgehalten, und konte teutsch predigen; edirte aber nichts als Dialogos inter consvetudinem & veritatem. Sein Leben hat Jo. Strype weitläufftig beschrieben, welcher unter andern anmerckt, daß er sich gern Superintendens nennen lassen. Es ist solches 1710. zu Londen in fol. unter dem Titul The history of the Life and Acts of Edm. Grindal herausgekommen.

Gringore (Petrus) siehe Vaudemont.

Griphon, ein Franciscaner aus Flandern, und Professor Theologiæ zu Paris, wie auch Patriarch der Orientalischen Kirche, solte daselbst die Griechen und Maroniten vom Berge Libano zur Catholischen Kirche bringen, schrieb ein itinerarium terræ sanctæ, ingleichen einiges in Syrischer Sprache, und starb 1475. A. Vo. Wa.

Grippi (Dominicus) ein Neapolitanischer Prediger-Mönch, war in dem 17. Seculo Rector des Collegii Thomæ de Aquino zu Neapoli, und schrieb lecturam dispositam in S. Thomæ Aquinatis primam partem. To.

Grisafullus (Joh.) ein Neapolitaner, gab 1632. heraus Urbanosiridos libros 24, seu de Christi veri summique serapis sacrorum apum beatissima reparata sobole ac nectariis. To.

Grisaldus (Paul) ein Provincial des Dominicaner-Ordens von Perugia, florirte 1609. und schrieb decisiones fidei catholicæ contra Hæreticos. Ja.

Grisant (Wilhelm) ein berühmter Engeländer und Mathematicus, hat de quadratura circuli, de qualitatibus astrorum, de magnitudine solis, de causa ignorantiæ &c. geschrieben. Es wird davor gehalten, daß Pabst Urbanus V. eben dieser Wilhelmus, sonst Grimoaldus genannt, Baron von Grisat gewesen sey, welcher 1470, 19. Dec. gestorben, und Comm. de oratione ex voto; versus de agnus Dei, und Orat. de expeditione agnus Dei hinterlassen hat. Ol. Bal. Pit. Hl.

Grisbecius (Simon) ein Schlesier, von Brieg gebürtig, wurde Prediger zu Wartenberg, und schrieb in lateinischen Versen Εισαγωγὴν, Silesiæ etymon, natales &c. repetens, welche 1613. zu Franckfurt an der Oder gedruckt worden, und in Crusii Miscellaneis Silesiæ stehet.

Grisel (Jo.) ein Jesuite von Rouen, war Prediger und Rector des Collegii zu Orleans, schrieb im Frantzös. mysterium hominis Dei; Predigten vom Advent; auf die Sonn- und Fest-Tage; Quadragesimales; &c. und starb 22. Jan. 1657. im 55. Jahre. Al. W. d.

Grisendus (Franc.) ein Römer, geb. 1629. war in der Hebräischen Sprache und in der Poesie wohl erfahren, und wurde von denen Academien derer Infecundi, Intrecciati und Humoristen zu ihrem Mitglied aufgenommen. Er schrieb de benedictione Diaconali, welche unter des Cardinals Brancaccii dissertatt. mit zu finden, und zwey Episteln von der Hebräischen Philologie, welche in Bartoloccii Biblioth. Rabbinica stehen; ingleichen *lo sposalizio divino, overo la passione di Giesù*; Epigrammata; elegias &c. Man.

Grisius (Salvator) ein Neapolitaner von Cava, gab 1644. zu Rom heraus Antanalisi a quesiti di Benedetto Maghetti, opera algebrica. To.

Griso (Friderich) ein Neapolitanischer Edelmann, gab 1610. heraus Gli ordini di calvacare & modo di cognoscere le nature de' Cavalli. To.

Grivellus (Jo.) Herr de Perrigny, Fontaine &c. ein Burgundischer Edelmann und Jctus, war an dem Burgundischen Hof geheimer Rath, bekam nachgehends bey Hertzog Alberto und Isabella, der Spanischen Infantin in den Niederlanden, gleiche Ehren-Stelle, schrieb Decisiones Senatus Dolani. und st. 14. Oct. 1624. im 64. Jahr. W. d. A.

de Grobendoncque (Carolus) ein Jesuite, von

 Mecheln,

auch Canonicus des Capituli Thomani. Er hinterließ Conclusiones de Consuetudinis natura &c. Dispp. de Hæreditatibus, quæ ab intestato deferuntur; De jure sistendi s. de Arresto &c. und starb 13. Mart. 1604. im 41. Jahr. W, d. Fr.

Graserus (Conr.) ein Prediger zu Thoren, gebohren zu Königsberg 1557, 6. May, legte sich anfangs auf die Rechte, wandte sich aber nachgehends zur Theologie, und docirte auch in dem Gymnasio zu Thoren die Hebräische Sprache und Historie. Er verfertigte historiam Anti-Christi magni, plagam Regiam, seu explicationem Apocalypseos, tractatum de principiis veritatis Judaicæ, nebst andern Schrifften, und starb 1613, 30. Dec. nachdem er ausdrücklich befohlen, daß man ihn aufs einfältigste, und zwar nicht in der Kirche, sondern auf dem Gottes-Acker begraben solle. K. Ad.

Graserus (Conr.) des vorigen Sohn, von Thoren, war Philos. Profess. und Rector daselbst, schrieb eine Historie und Orationes, und starb 29. Aug. 1630. W, d.

Grasser (Joh. Jac.) von Basel, ein Prediger in dem Flecken Bernwyl, und nachgehends an der Theodori-Kirche, in seinem Vaterlande, legte sich auf die Poesie und Historie, that eine Reise in Italien, und wurde Comes Palatinus. Er schrieb speculum Theologiæ mysticæ, comm. in Horatium, diss. de antiquitatibus Nemausensibus, rerum Polonicarum compendiosam descriptionem, itinerarium historico-politicum &c. und starb zu Basel 1627, 21. Mart. im 49. Jahr. Fr. K. W, d.

Grassæus (Jo.) oder Chortalassæus, ein JCtus, aus Pommern, war erst zu Stralsund Syndicus, hernach Ernesti des Ertz-Bischoffs und Churfürstens zu Cölln Rath, lebte endlich als ein Privatus in Liefland, und soll den lapidem Philosophicum würcklich erfunden haben. Er schrieb Arcam apertam Arcani artificiocissimi, de summis naturæ mysteriis, vulgo, den grossen und kleinen Bauren, und starb 1623. W, d.

Grassettus (Hippolytus) ein Jesuite, von Modena, Rhetor. und Theol. moralis Professor, des Collegii zu Piacenza Rector, schrieb Epigrammata; De homicidio proditorio &c. und starb 12. Januar. 1663. im 60. Jahr. W, d. Al.

Grassettus (Jac.) ein Jesuite, von Modena, profitirte erst Rhet. und Theol. Moral. zu Parma und Rimini, ward des Collegii von Mirandola und Rimini Rector, schrieb Vitam B. Catharinæ: Compendium Vitæ Aloysii Gonzagæ; Manuale exercitiorum spiritualium &c. und st. 2. Dec. 1656. W, d. Al.

de Grassis (Achilles) ein Cardinal, wie auch Bischoff von Bologna und Cività di Castello, hat vornehmlich in Jure sonderbahre Progressen gemacht, decisiones rotæ Romanæ colligiret, auch angegeben, daß man ein solennes Servitium vor die verstorbenen Cardinäle halten solte, und ist zu Rom 1523, 22. Nov. im 60. Jahr gest. Ol.

de Grassis (Carol.) ein Doctor Juris und Advocat zu Palermo in Sicilien, schrieb de Exceptionibus ad materiam statuti excludentis omnes exceptiones; de effectibus clericatus; de effectibus amicitiæ &c. und starb um 1617. M.

de Grassis (Paduanus) ein Neapolitaner von Barletta, in der Mitten des 16. Seculi, trat in den Orden derer Minorum Conventualium, wurde Rector in einem Collegio zu Venedig, und schrieb Enchiridion scholasticum contradictionum Doctoris subtilis Scoti; concilium Pauli. To.

Grassius (Horatius) ein gebohrner Jesuite, von Savona, war erst Mathes. zu Genua und Rom Professor, hernach Rector des Collegii zu Savona, schrieb libram Astronomicam & Philosophicam; Rationem ponderum libræ & Symbellæ; Disput. opticam de Iride; Astronomiam de tribus Cometis anni 1618. und st. 23. Jul. 1654. W, d. Al.

Graswinckel (Theodor.) ein JCtus, von Delft, war Advocatus fisci in dem Haag, und von der Republic Venedig zum equite S. Marci ernennet; schrieb libertatem Venetam contra autorem Scrutinii; comm. in Sallustium; vindicias maris liberi adversus Petr. Bapt. Burgum; de jure majestatis &c. und st. am Schlage zu Mecheln 1666, 12. Octob. im 66. Jahr. K. A. B.

Gratarolus (Wilhelm.) ein Medicus, von Bergamo, nahm in Deutschland die Protestirende Religion an, und wurde zu Marpurg, wie auch nachgehends zu Basel Professor Medicinä, schrieb de notis anti-Christi; de thermis rhæticis; de tuenda valetudine literatorum; praxin Medicam; veræ alchymiæ modum; notas in Pomponatium de incantationibus &c. und st. zu Basel 1562, 6. May, im 52. Jahr. K. B. Teiss.

Gratianus, ein Benedictiner in dem Kloster zu St. Felix und St. Nabor zu Bologna, von Clusi, in dem Groß-Hertzogthum Florentz bürtig, im 12. Seculo, hat ein Buch decreta, oder concordia discordantium canonum genannt, verfertiget, woran er 24. Jahr gearbeitet, und worüber auf der Academie zu Bologna und andern öffentlich gelesen wird. Einige halten ihn vor einen Bruder Petri Lombardi und Petri Comestoris, alle drey aber für Hurkinder, die ihre Mutter auf einmahl gebohren. PB. C. Fa. O. T.

Gratianus, ein Italiäner, in dem Florentinischen Schlosse Biturigia 1536. gebohren, wurde von dem Cardinal Commendoni, welcher ihn wie seinen Sohn hielt, auferzogen, und persönlich unterrichtet. Er verwaltete darauf bey diesem Cardinal bis an seinen Tod, und nach dessen Ende bey dem Pabst Sixto V; hernach aber bey dem Cardinal Montalto die Stelle eines Secretarii. Der Cardinal Commedoni both ihm einst 4000. Scudi zu Vergeltung seiner Dienste an, welche er aber großmüthig ausschlug. Dafür trat ihm eben dieser Cardinal die reiche Abtey zu Sasso-Ferrato ab. Clemens VIII. machte ihn zum Bischoff zu

zu Ameria, und schickte ihn als Päbstlichen Nuntium an unterschiedene Potentaten; endlich aber nach Venedig, daselbst er in einer besondern Schrifft das Recht des Pabsts auf dem Adriatischen Meer vertheidigte. Uber dieses schrieb er de Synodo Ecclesiæ Amerinæ; de bello cyprio; de casibus adversis illustrium virorum; vitam Card. Commendoni. Als er alt, und von dem Podagra sehr geplaget wurde, begab er sich nach Amerien in sein Bißthum, und starb daselbst 1611. E.

Gratianus (Anton) ein Doctor Theologiä und Juris, aus dem Neapolitanischen, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, wurde Protonotarius Apostolicus, ingleichen Bischoff von Bojano, und schrieb humanarum literarum viridarium. To.

Gratianus (Balthasar) ein Rector des Jesuiter-Collegii zu Tarracona, von Catalajud in Arragonien, schrieb mit einem sehr hohen Stylo, und vortreflichem Ingenio, wiewohl unter dem Nahmen seines Bruders Laurentii, el Criticon in 3. Theilen, welches Gottschling in die Deutsche Sprache gebracht; oraculo manual, welches Herr Doctor Müller zu Leipzig nebst einem schönen Commentario Deutsch heraus gegeben; el Heroe, welches Gervasius ins Frantzösische übersetzet; Agudeza y arte de ingenio; El discreto; El politico D. Fernando el catolico, welches der Herr von Lohenstein Deutsch gemacht; Meditaciones varias para antes y despues de la communion; el Forastero &c. und starb 1658, 6. Dec. im 54. Jahr zu Tarracona. Al. Ant.

Gratianus de Alderete (Didacus) ein Spanier, im 16. Seculo, war Secretarius und Dollmetscher unter Carolo V. und Philippo II. übersetzte die Historie Xenophontis, nebst andern Wercken des Plutarchi, und wurde über 90. Jahr alt. Ant.

Gratianus (Johann) siehe Gregorius VI.

Gratianus (Lucas) ein Sohn des Gratiani de Alderette, hat el Galatheo Espagnol geschrieben. Ant.

Gratianus (Thomas) ein Bruder des vorigen, war Secretarius des Königs Philippi II. aus Spanien, schrieb anastasin Augustinianam, und starb 1627. A. Ant. Sw.

Gratianus (Hieronymus) ein Bruder der vorigen, studierte auf der Academie zu Alcala, wurde ein Carmelita discalceatus, begab sich aber nachgehends nach Rom, lebte unter den Cartheusern, Dominicanern, Observantinern und Capucinern; wurde von den See-Räubern gen Tunis geführet, kauffte sich aber nachgehends loß, schrieb verschiedene Sachen, so hernach zusammen gedruckt worden, und starb zu Brüssel 1614. im 70. Jahr. Ant.

Gratianus (Hier.) ein Grafe von Sarzana, von Pergola, aus dem Hertzogthum Urbino, im 17. Seculo, hatte eine grosse Neigung zur Poesie, und publicirte ein Poëma von der Cleopatra, wie auch von der Conquête des Königreichs Granada. Cra.

Gratianus (Stephan.) ein Advocat zu Rom, lebte 1609. und schrieb Decisiones Rotæ Provinciæ Marchiæ; Disceptationes forensium judiciorum; additiones &c. Man.

Gratius, ein Falisceier und Lateinischer Poete zur Zeit Ovidii, kurtz vor Christi Geburth, hat ein Gedichte von der Jägerey mit Hunden, unter dem Titul Cynegeticon verfertiget, worüber Janus Ullitius, Casp. Barthius und andere Noten gemacht. Es ist zu letzt von Thoma Johnson 1699. zu Londen heraus gegeben worden. Fa.

Gratius (Ortwinus) einer von denen vornehmsten Magistris obscurorum virorum, von Münster bürtig, wurde Daventriensis zugenahmt, weil er zu Deventer in Studiis unterrichtet worden. Er hat zu Cölln gelehret, fasciculum rerum expetendarum & fugiendarum, welches Buch Eduardus Brown viel vermehrter 1690. herausgegeben; apologiam adversus Joh. Reuchlinum; triumphum Jobi; criticomastigen peregrinationis Petri ravennatis; lamentationes obscurorum virorum geschrieben, und ist 1542, 18. May zu Cölln gestorben. A.

Grave (Gerh.) ein Doctor Theologiä, von Osnabrüg, war Pastor bey der Cathedral-Kirchen und Professor Theologiä zu Hamburg, wie auch Assessor des Schwedischen Consistorii, schrieb Tabulas Apocalypticas; Theologiam methodicam; Pent. Quæstionum Theologico-Historicarum; Explic. Psalm. LXVIII. Predigten über die Offenbahrung St. Johannis, und starb 9. Mart. 1675. im 77. Jahr. W, d.

Grauerus (Alb.) ein eifriger Theologus, ist zu Mesicou, ohnweit Perleberg 1575, 3. April gebohren, und wegen seiner Polemischen Schrifften clypeus und gladius Lutheranismi genennet worden. Nachdem er zu Rostock, Franckfurt an der Oder, Jena und Wittenberg studiret, wurde er zu Caschau in Ungarn, hernach zu Eißleben Rector, ferner Decanus zu Mansfeld, und Assessor des Consistorii zu Eißleben, nachgehends Doctor und Professor Theologiä zu Jena, und endlich General-Superintendens zu Weimar, woselbst er 1617, 30. Nov. gestorben, und centuriam illustrium quæstionum Theologicarum; prælectiones in Aug. Conf.; absurda absurdorum absurdissima Calvinistica; harmoniam præcipuorum Calvinianorum & Photinianorum; Anti-Lubinum; expositionem Prophetæ Michæ, nebst andern Schrifften hinterlassen. Fr. W. m. Z. B.

de Gravina (Dominicus) ein Prediger Mönch, und Magister sacri Palatii zu Rom, lehrete 1623. die Theologie zu Neapolis, schrieb catholicas præscriptiones; vocem turturis; apologeticum pro S. deposito fidei; de Evangelii prædicatione &c. und starb 1643, 29. Aug. im 70. Jahr. Cra. To.

Gravina (Janus Vincentius) ein JCtus, gebohren zu Roggiano in Calabrien 1664, 18. Febr. wurde Professor juris in dem Archi-Gymnasio Sapientiæ zu Rom, wie auch ein Mittglied der Academia degli Arcadi; war der Lateinischen und Italiänischen Sprache sehr mäch-

mächtig, schrieb opuscula; acta consistorialia creationis Cardinalium institutæ a Clemente XI; Orationes; Originum juris civilis Libros III; de romano imperio; *delle antiche favole*; *della ragion poetica libri due*; *della tragedia libro uno*; *tragedie cinque*, hydram mysticam, sive de corrupta morali doctrina dialogum unter dem Nahmen Prisci Censorini Photistici; diss. de doctrinarum conversione; epist. de contemtu mortis & luctu minuendo; und starb 1718, 6. Febr. Seine Lateinischen Schrifften sind 1717. zu Leipzig zusammen gedruckt worden. Gi.

Gravina (Petr.) ein Poete von Citta di Gravina in dem Königreich Neapolis, schrieb sehr nette Italiänische Verse, davon die meisten verlohren, auch viel von dem Autore selbst, weil ihm solche die Patronen nicht theuer genung bezahlet, vertilget worden; daher er von dem Printzen von Arragonien und andern sehr hoch gehalten wurde. Er starb 1527. zu Concha, ohnfern Fiana in Terra di Lavoro im 74. Jahr, als ihn im Schlaff unter einem Castanien-Baum eine auffgesprungene braune Castanien-Schale geritzet, und er durch stetes Kratzen ein Geschwür erreget; wiewohl andere dafür halten, er sey zu Rom an der Pest gestorben. Man hat von ihm epigrammata; poëmata; epistolas & orationes. To. Jov.

Gravius (Eduard) aus Surrey, ein jüngerer Bruder Johannis, war Doctor, hernach Professor Medicinä in dem Merton-Collegio zu Oxford, und endlich Leib-Medicus bey Carolo II. schrieb morbum œcumenicum, Or. in die Hervæi memoriæ dicato &c. und st. 1680, 11. Nov. Wo.

Gravius (Ericus Magni) ein Dänischer Theologus, geb. 1624, 26. Sept. zu Lunden, allwo sein Vater Magnus Gravius Professor Theologiä am Gymnasio war, studirte daselbst und zu Coppenhagen; wurde hierauf Collega an der Schule zu Lunden, ferner Rector zu Helsingburg, nach diesem Hof-Prediger zu Coppenhagen, und endlich Bischoff von Arhus. Er verheyrathete sich, und st. 1691, 22. Febr. Sein Sohn Christian war Prediger in der Arhusischen Diœces. Pro.

Gravius (Gvalterus) siehe Ruysius.

Gravius (Henr.) ein gelehrter Buchdrucker, von Löven, war anfänglich Doctor Theologiä und Professor zu Löven, und wurde nachgehends vom Pabst zum Inspectore über die Bibliothec und Buchdruckerey in Vaticano gemacht. Er schrieb notas über tomum VII. Augustini, und starb sehr jung zu Rom. K. A. Mi. Sw. Teiss.

Gravius Honr. siehe Henr. von Grave.

Gravius (Idsardus) ein Frießländischer Priester und Historicus, begab sich nach Rom, als die Frießländer mit den Sachsen Krieg führeten, und schrieb chronicon Frisiæ von 1263. biß 1514. A.

Gravius (Joh.) ein gekrönter Kayserlicher Poete, ist 1595, 9. Dec. im Dorffe Marisfeld im Hennebergischen gebohren, der erste Rector am Gymnasio Ægidiano zu Nürnberg gewesen, und 1644, 2. Aug. gestorben. Lud.

Gravius oder Greaves (Joh.) ein Mathematicus, geb. zu Colmor in Engeland 1602. wurde zu Oxford in dem collegio Mertonensi Socius, da er sich dann besonders auf die Mathesin und Physic geleget, auch die alten Griechischen, Persischen und Arabischen Autores in Fontibus gelesen, worauf er in dem Collegio Greshamensi Professor Geometriæ worden. Hierauf reisete er nach Franckreich, Italien, Constantinopel und weiter in Orient, woselbst er die alten Pyramiden und Statuen gesehen, und vieles von Antiquitäten erkauffet. Nach seiner Wiederkunfft wurde er zu Oxford Professor astronomiæ Savilianus, jedoch nach dem Tode Königes Caroli I. von der Universität gejaget, dannenhero er sich zu London aufgehalten, pyramidographiam; syntagma de pede Romano & denario; elementa linguæ Persicæ; lemmata Archimedis &c. geschrieben, und 1652. im Oct. gestorben. H. K. Sm. W, d. Wo. AE.

Gravius (Jo.) ein Doctor juris, aus Deutschland, war Juris Canonici und Praxeos Professor und in Facultate Jurid. Senior zu Tübingen, wie auch Würtenbergischer Rath, schrieb Syllogen assertionum ex Jure civili, Canonico, Feudali und Publico; disp. de Austregis; de commisso Emphyteuseos; De judicio diffamatorio; De judicio Syndicatus; De investitura feudali; De jure sequestri &c. und starb 1689. W, d.

Gravius (Lud.) ein Doctor Medicinæ, geb. zu Heidelberg 1547. war Leib-Medicus bey dem Churfürsten in der Pfaltz, Friderico IV. schrieb von der Pest, und st. 1615, 28. Dec. Fr. W, d.

Gravius (Thomas) aus Hampshire, ein jüngerer Bruder Johannis, war zwar von schlechten Exterieur, und daher veracht, so daß er seine Præbende zu Peterborough wieder aufgab; war aber dabey Doctor Theol. und in Orientalibus wohl erfahren, schrieb Or. de linguæ Arabicæ utilitate & præstantia; Observationes in Persicam Pentateuchi versionem; it. in vers. Persicam Evangeliorum, und st. 1676, 22. May. Wo.

Grauman (Joh.) siehe Poliander.

Graumillerus (Christoph) ein Licentiatus Theologiæ, gebürtig von Eisenberg, war Hof-Prediger, Pastor und Superintendens zu Glaucha, schrieb disputationes Ethicas, de causa & causato in genere, Leichen-Predigten &c. st. 1687. W, d.

Graunt, siehe Grant.

Graunt (Jo.) ein Tuchmacher aus Londen, geb. 1620, 24. April, war Capitain, hernach Major bey der Stadt-Militz in Londen, hatte auch andere Bürgerliche Bedienungen, die er aber, nachdem er von den Puritanern und Socinianern zu den Papisten übergangen, niederlegte. Er war ein sehr ingenieuser Mann, wie aus seinen Englischen Anmerckungen über die Todten-Zettul in Londen, so auch zu Leipzig deutsch gedruckt seyn, zu sehen; daher er in die Königl. Societät auffgenommen wurde; schrieb auch andere Sachen,

chen, die noch nicht publicirt seyn, und starb 1674, 18. April. Wo.

Grawerus (Albertus) siehe Grauerus.

Gray (Johannes) ein Bischoff von Norwich aus Engeland und Vice-Re von Irrland, hat Chronicken, Episteln, 2c. geschrieben, und ist 1216. gestorben. Pit. Vo.

Gray (Johanna) eine Tochter Hertzogs Henrici Gray von Suffolck, sonst Johanna von Suffolck genannt, gebohren 1537, war eine Dame von sonderbahrer Gelehrsamkeit, und wurde vom Könige Eduardo VI. mit Ausschliessung seiner beyden Schwestern zur Erbin der Crone Engeland erkläret; aber auch hierüber bey dem Kopff genommen, und 1554, 12. Febr. enthauptet. Schul. AE.

Greaves, siehe Gravius.

Greban (Simon) ein Frantzösischer Secretarius, von Compiegne aus der Piccardie, lebte im 15. Seculo unter der Regierung Königs Caroli VII. starb zu Mans, und hinterließ la sphere du monde; Gedichte; Ubersetzungen, worunter das Buch: le cœur de Philosophie das vornehmste ist. Cr.

Grebby (Robert) aus Lincolnshire, ein Caplan im neuen Collegio zu Cambridge, war in der Theologie und Philosophie, darinn er zwar einen Scepticum abgab, wohl erfahren, laß und schrieb ohne Unterlaß, edirte aber dennoch nichts. Er hatte immer einen Scrupel wegen Unsterblichkeit der Seele, und nahm mit Jo. Good und einem andern Abrede, wer am ersten unter ihnen sterben würde, solte dem andern von seinem Zustande Nachricht geben. Als nun Grebby zu erst 1654. gestorben, erschien er dem Good, als er im Bette lag, zog die Vorhänge auf und sprach mit bebender Stimme: Sors tua mortalis: non est mortale quod opto; zu welcher Zeit auch der andere Freund gleiche Nachricht bekam. Wo.

Grebenitz (Elias) ein Doctor Theologiä, war ehemahls Hofmeister bey den Brüdern von Leschbrand und Hn. J. Adam von Schöning, nachmahls Sächs. Gen. Lieut. wurde hernach zu Franckfurt an der Oder Logicæ und Metaphys. und endlich Theologiæ Professor primarius und Senior. Es sind von ihm im Drucke: Collegium Politicum; Decas Miscellanea; Tract. de Christo ἀναμαρτήτῳ; Sciagraphia articulorum fidei fundamentalium secundum tolerantiam ecclesiasticam; Tract. de gratia divina universalis Noësis; Theologiæ systematicæ propædia; Bibliosophia; Tract. de theologia & Scriptura S. de scriptura probanda; de Regeneratione; Dispp. Philosophicæ; De Episcopo &c. In deutscher Sprache: Constantia invictrix sanctorum; Informatorium de utraque Religione Evangelica. Er starb 31. Dec. 1689. im 62. Jahr. W. d. Be.

Grecus (Jacob) ein Cistercienser von Scilla aus Calabrien, gab 1612. heraus Joachimi Abbatis florensis ordinis Chronologiam. To.

Greed (Gulielmus) ein berühmter Englischer Doct. Theol. war zu Oxfort Theol. Professor Regius, bey dem Coll. Ædis Christi Canonicus und Archi-Diaconus zu Wilton, schrieb defensionem D. Henrici Hammondi contra exceptiones M. Henrici Jeanes, und starb 19. Julii 1663. im 47. Jahr. W. d.

Green (Robert) ein lustiger Pote, der allerhand angenehme Werckgen im Engl. edirte, übrigens aber ein liederlich Leben führte, und 1592. starb, als er sich in Picklingen und Rheinischen Wein übernommen. Wo.

Greenius (Georg.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Tremsbuttel im Gottorfischen 1636, 8. Jul. studirte zu Wittenberg die Philologie, Philosophie und Theologie, begab sich nachgehends nach Leipzig, Straßburg, Holland und Engelland, worauf er zu Wittenberg die professionem poëseos, wie auch nachgehends historicam erhalten. Hiernächst wurde er zum Hof-Prediger nach Dreßden beruffen, da er denn unterschiedenen Feld-Zügen nebst dem Churfürsten beygewohnet, auch zum Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath designiret worden, jedoch vor Antritt dieses Amtes an einer im Lager ihm zugestossenen Kranckheit zu Heidelberg 1691, 22. Aug. gestorben. Er hat commentariolum de rusticatione & villis veterum, welcher in Sallengre thesauro antiqu. Romam stehet, dissertationes Academicas, Leichen-Predigten und Parentationes hinterlassen. Pi.

Gregentius, in dem 6. Seculo, ein Ertz-Bischoff zu Taphra in dem glücklichen Arabien, hat viel Jüden zum Christlichen Glauben bekehrt, und Disputationem cum Erbano Hebræo & narrationem de conversione ingentis multitudinis Judæorum ad religionem Christianam geschrieben; welches in der Bibliotheca patrum stehet. O.

Gregoras (Nicephorus) gebohren um 1295. zu Heraclea in Asien, studirte zu Constantinopel die Rhetoric und Astronomie, machte sich hernach bey dem Kayser Andronico sehr beliebt, hielt eine solenne Rede, von Verlegung des Oster-Festes, und docirte öffentlich mit solchem Ruhm, daß er vor andern den Titul eines Philosophi davon trug; war auch sonst am Kayserlichen Hofe in grossen Ansehen. Weil er aber denen Palamiten zuwider war, wurde er in ein Kloster gesteckt und übel gehalten, allwo er seine X. libros historiæ Byzantinæ in 40. Tagen geschrieben. Er verfertigte auch Somnium Propheticum und andere Sachen, so doch von seinen Adversariis interpolirt worden, und st. um 1359. AE. K. Fætran.

de Gregorio (Cyprianus) ein Prediger-Mönch zu Neapoli, gab 1668. heraus la cisterna discoperta ne versi della lapide nel Chiostro di S. Domenico di Napoli. Seine Meynungen hat Pompejus Sarnelli von Polignano wiederleget. To.

di Gregorio (Mauritius) ein Dominicaner von Camerota aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb *rosario delle Stampe di tutti i Poeti è poetesse antichi, e moderni*; Commentarios Laconicos,

cos, ad sensum Proœmii in quatuor libros contra gentiles. To.

de S. Gregorio (Modestus) ein Barfüsser Carmelit von Polignano aus dem Neapolitanischen, war ein berühmter Theologus und Lector in den Seminariis zu Rom und Neapolis. Nach seinem Tode kam 1621. zu Neapolis heraus tractatum ejus Theologicorum tomus I. To.

Gregorius I. Magnus, sonst Anicius genannt, ein Raths-Herr und Stadt-Voigt zu Rom, war in der Grammatic, Dialectic und Rhetoric wohl unterrichtet, bauete sieben Klöster, über welche er Valentinum zum Abt setzte, und sich nach Verkauffung seiner Güter unter dessen Disciplin begab. Er wurde hierauf Diaconus, und als Päbstlicher Nuntius nach Constantinopel geschickt, ja endlich wieder seinen Willen zum Pabst zu Rom gemacht. Hier bemühete er sich nun, das zerfallene Kirchen-Wesen durch verschiedene Synodos wieder in bessern Stand zu bringen, auch die Engeländer, Jüden und einige Barbarische Völcker in Sardinien zu bekehren. Er verboth das Studium Matheseos, ließ die alten Monumenta zerbrechen, viele Heydnische Bücher, unter andern auch Livii Schrifften verbrennen, damit die heilige Schrifft in grössere Hochachtung kommen solte; woran doch einige zweiffeln: brachte auch das Psalmen-Singen, die Collecten und Lieder in gute Ordnung, und verfertigte expositiones in lib. I. Regum, in Jobum, in Psalmos pœnitentiales, in cantica Canticorum; librum de cura pastorali, nebst andern Schrifften, welche zuletzt zu Paris in fol. 1705. zusammen gedruckt sind. Er starb 604 an seinem Geburths Tage, 12. Martii. Sein Leben haben Paulus Warnefridus, Diaconus Aquilejensis, Johannes Diaconus Romanus und der Jesuit Maimburg; am fleißigsten aber die Benedictiner in der letzten Auflage von dessen Wercken beschrieben; worinne sie aber diesem Gregorio allzuviel Lob beylegen. B. A S. O. T.

Gregorius II. ein Pabst zu Rom, hat mit dem Kayser Leone unterschiedene Streitigkeiten gehabt, epistolas und liturgiam, wie auch andere Schrifften verfertiget, und ist 731, 17 Jan. oder 11. Februar. gestorben. Ol. Sig. FB. C.

Gregorius III. ein Presbyter der Römischen Kirchen, und nachgehends Pabst, war von Geburt ein Syrer, und nahm sich der Bilder-Sache gar eifrig an, erneuerte auch verschiedene Kirchen, verfertigte septem epistolas, excerpta ex Patrum dictis & canonum sententiis, sermones, orationes &c. und starb 741, 28. Nov. K. Ol. Sig. T. C.

Gregorius IV. ein Presbyter mit dem Tit. S. Marci, wurde nachgehends zum Pabst ordiniret, führete das Fest aller Heiligen durch die gantze Christliche Kirche ein, starb 843, 25. Jan und hinterließ epistolam de monasterio Floriacensi. H. Ol. C.

Gregorius V. sonst Bruno genannt, ein Sohn Ottonis, Hertzogen in Sachsen und Schwaben, ein Römischer Pabst, war von Geburt ein Deutscher, suchte die verfallene Kirchen-Disciplin wieder in guten Stand zu bringen, schrieb epistolas 4. it. de privilegiis abbatum montis majoris, und starb 998. 18. Febr. H. Ol. C.

Gregorius VI. sonst Joh. Gratianus genannt, von Rom, ward Cardinal und hernach Pabst, saß aber nur 1. Jahr 7. Monate und 20. Tage, und renuncirte im Concilio Sutrino, um kein Schisma zu erwecken, ließ einige Episteln, und starb im Kloster Clugny. Ol. C.

Gregorius VII. sonst Hildebrandt genannt, ein Römischer Pabst, von Siena, im Florentinischen bürtig, diente anfangs seinem Vater, welcher ein Schlösser, oder Zimmermann gewest, in der Werckstadt; legte sich aber nachgehends auf die Studia, wurde Prior im Closter Clugny in Franckreich, und nachgehends Archidiaconus Cardinalis in Rom. Er hatte mit dem Kayser Henrico IV. viele Streitigkeiten, verfertigte einige Episteln, und starb zu Salerno 1085, 24. May. Der Commentarius in septem Psalmos pœnitentiales, welcher gemeiniglich in Gregorii M. Wercken gedruckt wird, ist vermuthlich seine Arbeit; wie er denn auch, da er noch Prior zu Clugny war, eine expositionem in Evangelium Matthæi verfertiget, die noch nicht gedruckt ist. Sein Leben hat J. G. Ditmarus, ingleichen der Cardinal Bruno beschrieben. O.

Gregorius VIII. sonst Albertus a Mora, oder Spanadrionis genannt, war Cardinal, hernach Pabst, wiewohl nur 1. Monath und 27. Tage, schrieb einige Episteln an die Christlichen Potentaten, darinn er sie zu einem Heil. Zug ermahnte, und starb zu Pisa 1187. Ol. C.

Gregorius IX. sonst Hugolinus genannt, ein Cardinal, Bischoff zu Ostia, und nachgehends Römischer Pabst, von Anagnia aus Campanien bürtig, hatte mit dem Kayser viel Kriege, schrieb epistolas, collectionem decretalium, constitutionem pro Benedictinis, epistolam pro canonicatione Elisabethæ, und starb vor Bekümmerniß über des Kaysers Siege 1241, 21. Aug. Ol. Platina. Wa. C.

Gregorius X. sonst Theobaldus genannt, ein Archi-Diaconus zu Lüttich, wurde zu Viterbo zum Pabste erwehlet; hielte ein Concilium zu Lyon, welches die Bischöffe in Griechenland verwarffen, edirte einige epistolas und Orationem pro concordia inter Guelphos & Gibellinos, und starb zu Arezzo 1276, 10. Jan. Ol. Wa. C.

Gregorius XII. sonst Angelus Corarius genannt, ein gelehrter Bischoff zu Venedig und Chalcis, Patriarch von Constantinopel, Cardinal und endlich Pabst, danckte diese Würde zu Costnitz ab, und wurde darauf zum Decano des Cardinals-Collegii, und beständigen Gesandten der Anconitanischen Marck gemacht. Er starb zu Recanati, ohnfern Loretto 1417, 4. Jun. und hinterließ verschiedene Episteln. Ol. Wa. C.

Digitized by Google

Gregorius XIII. sonst Hugo Buoncompagni genannt, ein Doctor und Professor juris zu Bologna, gebohren daselbst 1502. 7. Jan. wurde nachgehends zu Rom Abbreviator und Referendarius, ferner Vicarius auditoris Cameræ, nachgehends Cardinal, und endlich Pabst. Er suchte die Catholische Religion sehr auszubreiten, ließ wegen der Parisischen Blut-Hochzeit Freuden-Feuer anzünden, und Müntzen prägen, auch das corpus juris Canonici wieder emendiren und drucken, und den alten Julianischen Calender in etwas verbessern; schrieb epistolas varias ad Magnates, constitutiones varias Ecclesiasticas, und st. 1585, 10. Apr. Fr. Ol. C. Panz.

Gregorius XIV. sonst Nicolaus Sfundratus genannt, ein gelehrter Bischoff zu Cremona, Cardinal und endlich Pabst, ist 1535, 11. Februar. in Meyland gebohren, hat zu Padua in doctorem juris promoviret, dem Concilio zu Trident beygewohnet, decreta provincialia heraus gegeben, und ist 1591, 15. Oct gestorb. Fr. Ol. C.

Gregorius, ein JCtus, welcher unter Diocletiani und Constantini Regierung gelebt, hat die Constitutiones derer fürhergehenden Kayser zusammen getragen, welche Collection Codex Gregorianus genennet worden. Die Titul, welche noch davon fürhanden sind, hat Gregor. Tholosanus 1566. heraus gegeben.

Gregorius, ein Mönch, war Basilii junioris Ascetæ Schüler, lebte um das Ende des 9. Seculi, und schrieb in Griechischer Sprache das Leben dieses Basilii Ascetæ, welches lateinisch ad d. 26. Aprilis in denen Actis Sanctorum steht. AS.

Gregorius, ein Presbyter zu Cäsarea, lebte in dem 10. Seculo, schrieb Commentarios und Scholia in Gregorii Nazianzeni Orationes; vitam Gregorii Nazianzeni; Orationem historicam in S. 318. patres Concilii Niceni. C. O.

Gregorius, ein Cardinal und Bischoff von Sabina, wurde von Gregorio VII. als Legatus nach Teutschland geschickt, und schrieb Collectionem canonum libris quatuor, welches Werck in der Colbertinischen und Vaticanischen Bibliothec in Manuscript liegt. O.

Gregorius, ein Griechischer Mönch und Präpositus des Closters auf der Insul Oxia in dem Gewässer, welches Propontis genennt wurde, lebte im Anfange des 12. Seculi, und schrieb unterschiedene Briefe, welche in der Kayserl. Bibliothec zu Wien in Manusc. liegen. Lam.

Gregorius von Arimino, oder Rimini, ein berühmter Scholasticus und Doctor Theologiæ zu Paris, aus Italien, war mehr der Nominalisten als Realisten Secte zugethan, und wurde zu Montpellier General des Augustiner-Ordens. Er schrieb comm. in Magistrum sententiarum, in epistolas Pauli & Jacobi, tract. de moribus Venetorum &c. und starb zu Wien 1358. T. Cur. B.

Gregorius Bæticus, ein Bischoff zu Illiberis in Spanien, im 4. Seculo, wird von der Spanischen Provintz Bætica also benennet. Er war ein sonderbarer Feind der Arrianer, wie er denn de fide contra Arrianos; de fide Nicena &c. geschrieben, welche Tractate mit in Gregorii Nazianzeni Wercken stehen. Er verfiel in das schisma der Luciferianorum, und starb im Anfange des 5. Seculi in hohen Alter. Hie. C. Ant. O.

Gregorius Cerameus, siehe Theophanes.

Gregorius Neapolitanus, ein Cappuciner, schrieb 1588. Enchiridion Ecclesiasticum. To.

Gregorius Nazianzenus, ein berühmter Kirchen-Vater, im 4. Seculo, von Nazianzo, in Cappadocien also benennet; indem er zu Arianzo, einem nahe dabey gelegenen Land-Guthe zur Zeit des Nicänischen Concilii gebohren war. Er hat zu Cäsarea in Cappadocien und Palästina, Alexandrien und Athen studiret, ist hierauf Presbyter in seinem Vaterlande geworden, hat sich gantz auf die Poesie geleget, ist hernach seinem Vater in dem Bißthum zu Nazianzo an die Hand gegangen, und Patriarche von Constantinopel worden, welcher Würde er sich endlich freywillig begeben, und zu Hause in Ruhe gelebet, biß er 389. im 65. Jahr gestorben; nachdem er orationes varias; poemata und epistolas heraus gehen lassen, die unterschiedene mahl zusammen gedruckt worden. Muratorius hat in seinen anecdotis græcis 228. bißher unbekannte Epigrammata desselben gemein gemacht. Er war bey der alten Kirche in solchem Ansehen, daß er κατ' ἐξοχὴν θεόλογος genennet wurde. Hie. O. S. B. AE. Bibl. choisie.

Gregorius von Neo-Cæsarien in Ponto, ein Bischoff daselbst, sonst Theodorus genannt, wurde allda von Heydnischen Eltern gebohren, und wegen vieler ihm zugeschriebenen Wunder Thaumaturgus; von der Landschafft aber, da er Bischoff gewest, Ponticus zubenahmet. Er lernete unter Origene die Logic, Physic, Mathematic, Ethic, und andere Theile der Philosophie, wie auch die Theologie, bekehrte viele Heyden zum Christenthum, wohnte dem Concilio zu Antiochien wider Paulum Samosatenum bey, schrieb panegyricum ad Origenem, metaphrasin in Ecclesiasten, brevem fidei expositionem, epistolas &c. und st. 265, 17. Novembr. Sein Leben hat Gregorius Nyssenus beschrieben. H. K. PB. Hie. O.

Gregorius Nyssenus, ein Bruder Basilii Magni, und Bischoff zu Nyssa aus Ponto bürtig, wurde von Gregorio Nazianzeno von der Oratoria abgezogen, und auf die Heil. Schrifft geführet, auch wegen scharffer Verfechtung des Concilii Niceni ins exilium geschicket, und von dem Synodo zu Antiochien die Arabischen Kirchen zu visitiren abgesand. Er schrieb wider den Eunomium, Hexaemeron, de vita Mosis, in Ecclesiasten, in canticum Canticorum, ad Eustathium de sancta Trinitate, vitam Gregorii Thaumaturgi &c. und starb 396. Die beste Nachricht von seinem Leben findet man in Gregorii Nazianzeni Schrifften. Hic. Soc. O.

Gregorius Palamas, ein Ertz-Bischoff von Thessalonich im 14. Seculo, aus Asien bürtig, verachtete das Hof-Leben, lebte länger als 10. Jahr als ein Mönch auf dem Berge Athos, disputirte zu Thessalon. vor die Mönche wider den Barlaam eyfrig, lebte zu Lemnus auf des Kayser,

sers Kosten in vergnügter Ruhe, weil ihn die Stadt-Pfleger zu Thessalonich in das Ertz-Bißthum nicht annehmen wolten. Er hinterließ Orationes demostrativas; de processione Spiritus S. contra latinos; refutationem expositionum, seu epigrapharum Joh. Vecci; orationes in transfigurationem dominicam. Die Argumenta Operum dieses Bischoffs, wie auch dessen Leben, so Philotheus patriarcha verfertiget hat, findet man in Montfaucons bibliotheca Coisliniana. C.

Gregorius Turonensis, ein berühmter Geschicht-Schreiber in der Provintz Auvergne 544. gebohren, wurde Diaconus, und nachgehends Ertz-Bischoff zu Tours, woselbst er viel Kirchen gestifftet, auch in dem Synodo zu Braine den König Chilpericum von der Sabellianischen Ketzerey abgeführt, und mit Agilane, einem Arianer scharff disputirt. Er war ein gar ehrlicher und frommer, aber etwas einfältiger Mann, schrieb historiam sive annales Francorum; libros 7. miraculorum, de vitis Patrum; de vita & morte septem dormientium &c. und starb 595, 17. Novemb. Die letzte Aufflage seiner Wercke, so 1699. herausgekommen, haben wir Theodoro Ruinart zu dancken, welcher zugleich weitläufftig von seinem Leben und Schrifften handelt. Vo. C. B. T. Sa.

Gregorius (Franc.) von Wodstock, war daselbst und an andern Orten Schul-Rector und Hof-Caplan bey König Carolo II. schrieb Etymologicum parvum ex magno illo Syburgii, Eustathio, Martinio &c. Nomenclaturam Anglo-Latino-Græcam, einige Engl. Tractate, Predigten, und st. nach 1680. Wo.

Gregorius (Franciscus) siehe Pannonius Cælius.

Gregorius (Jo.) ein Canonicus zu Brügge, aus Brüssel bürtig, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und schrieb vitam & martyrium Caroli Boni, Flandriæ Comitis. A.

Gregorius (Jo.) ein Præbendarius der Kirchen zu Chichester, gebohren zu Amersham in der Grafschafft Buckingham 1607, 10. Novembr. ward in den Orientalischen Sprachen, Matheli, Philosophie, studio Patrum und Critic vor ein Wunderwerck gehalten, übersetzte Palladium de gentibus Indiæ & Brachmanibus &c. aus dem Griechischen ins Latein, so hernach Ed. Bissæus unter seinem Namen edirt, schrieb auch Optica promota, und im Engl. notas ad Thomæ Ridey Conspectum juris civilis & ecclesiastici, glossemata & annotationes ad loca quædam sacræ scripturæ; ließ auch andere curieuse Wercke, die unter Tit. Gregorii Posthuma gedruckt seyn &c. heraus gehen, und starb zu Kidlington bey Oxford in einer schlechten Bauer-Schencke, weil er seine Præbende in damahligen Troublen verlohren, in gröster Armuth 1646, 13. Mart. W, d. Wo.

Gregorius (Jo.) ein jüngerer Bruder Franci von Wodstock, Rector des Gymnasii, hernach Archi-Diaconus zu Glocester, ließ scholia Græca in N. T. die erst 1703. edirt seyn, schrieb im Englisch. discursum de moralitate sabbathi ad Exod. XX, 8. sq und st. 1678. Wo. AE.

Greiffenberg (Catharina Regina Fräulein von) geb. Freyfrau von Seysseneg, war eine gute Deutsche Poetin, lebte 1660. führte in der Deutsch-Genossenschafft den Nahmen der Tapfern, war in der Lilien-Zunfft Ober-Vorsitzerin und Zunfftmeisterin, schrieb Sonnette, Lieder und Gedichte, so ihr Verwandter Hans Rudolph von Greiffenberg, Freyherr zu Seysseneg zu Nürnberg heraus gegeben, desgleichen Sieges-Seule der Busse und Glaubens. Pau. Neu.

Greiffenfeld (Petrus) ein Königlich Dänischer Premier-Minister, hieß sonst Schumacher, und wurde 1637, 24. August zu Coppenhagen gebohren, studirte zu Coppenhagen, und legte sich sonderlich auf die Medicin, die lateinische und die morgenländischen Sprachen, disputirte fünffmahl öffentl. mit grossem Ruhm, und ließ sich, als er die Academie verlassen wolte, 1653. von der Theologischen Facultät examiniren, hielt auch eine öffentliche Predigt, besuchte hierauf die vornehmsten Höfe von Europa, und wurde nach seiner Zurückkunfft Königl. Archivarius und Bibliothecarius. Als 1665. Fridericus III. das Dänische Fundamental-Gesetz, darinne die Succeßion und Regierungs-Form ausgemachet wurde, verfassen ließ, muste Schumacher die Feder führen, wurde darauf Cantzley-Secretarius, 1667. Cabinets-Secretarius, und 1668. Cantzley-Rath. Christian der 5te ernennte ihn zum Staats- und Cabinets-Secretario, wie auch zum Geheimden Rath und Ritter von Danebrog, gab ihm auch den Nahmen Greiffenfeld, nebst einem prächtigen Wapen. 1673. wurde er vom Könige zum Grafen und Reichs-Cantzler, 1674. zum Groß-Cantzler und Patron der Academie zu Coppenhagen, 1675. aber von dem Kayser zum Reichs-Grafen gemacht, und von Churfürst Fridr. Wilhelm zu Brandenburg mit der Insul Wollin beliehen. Darauf fiel er in Ungenade, wurde 1676. zum Tode verdammt, auf das Chavot geführet, erhielt aber, als der Scharffrichter bereits den Arm aufgehoben, ihm den Kopf abzuschlagen, Gnade. Nach 22. Jahren erlangte er die Freyheit, zu seinem Schwieger-Sohn dem Baron Krags nach Jütland zu gehen, starb aber 1699, 12. Mart. zu Drontheim am Steine. In seinem Gefängniß schrieb er mit einem Diamant allerhand Sententien, bald in Hebräischer, bald in Arabischer Sprache in das Fenster, stand bey denen Gelehrten in grosser Hochachtung, und besaß eine schöne bibliothec, welche aber 1679, 24. Martii verbrandte. Vin. Hl.

Greifius (Frid.) ein Poet, Medicus und Chymicus, gebohren zu Tübingen 1601, 29. Octob. hat harmoniam Evangelistarum, devotiones festivales; sieben auserlesene Artzneyen, darunter Theriaca cœlestis die vornehmste &c. heraus gehen lassen, und ist 1668, 18. Nov. gestorben. Fr.

Greinerus (Jo. Phil.) ein Advocat und Rath in Hanau, gebohren zu Hagenau 1610, 27. Julii, hat zu Straßburg disputiret, eine Juristische disputation de evictione feudi heraus gehen lassen, und ist 1652, 9. Feb. gestorb. Fr.

Grempius (Ludov.) ein JCtus, wurde zu Stutgard 1509. gebohren, zu Tübingen Doctor, und zu Straßburg Syndicus; auch wegen des Interims nach Augspurg geschickt; verfertigte methodicam codicis Justinianei tractationem; und starb 1583. Sl. Ad. Pant.

von Grenaille (Franc.) ein Münch zu Bourdeaux, und nachgehends historiographus des Hertzogs von Orleans, ist 1616. zu Usarche in der Landschafft Limosin gebohren, und hat l'honnête fille, l'honnête garçon, l'honnête veuve, l'honnête mariage &c. geschrieben. B.

Grenier (Nicol.) ein Frantz. Theologus im 16. Seculo, schrieb l'harmonie de la foy; le Bouclier de la foy; l'épée de la foy; l'alliance de Dieu; le fondement de la foy; Pratique de l'homme Chrétien; les meditations &c. Cr.

Grepsius (Stanislaus) ein im Griech. Lat. Hebräischen wohl erfahrner Professor Philosophiæ zu Cracau, machte zu des Budæi Wercke de asse ein schön Supplement, de multiplici siclo & Talento Hebraico, schrieb auch noch de mensuris Hebraicis tam aridorum quam liquidorum, wie auch eine Poln. Geometrie, und st. 1572. im 46. Jahr. St.

Du Gres (Gabriel) ein Frantz. Sprachmeister in Engeland, lebte meist in Oxford um 1645. und schrieb Grammaticam Gallicam; dialgos; regulas pronuntiandi Gallice; und im Engl. das Leben des Card. Richelieu. Wo.

Gresemundus de Meschede (Theodoricus) ein Doctor Philosophiä und Medicinä, aus Westphalen bürtig, hat im Jahr Christi 1480. gelebet, zu Erfurt studirt, sich hernach nach Mayntz gewendet, und de regimine sanitatis tempore pestilentiali geschrieben. T.

Gresemundus (Theodoricus) ein Sohn des vorigen, schrieb allbereit in seinem 15. Jahre viel nette lateinische Briefe an Trithemium wie auch ein Buch de septem artibus liberalibus. T.

Greserus (Daniel) der andere Evangelische Superintendens zu Dresden, gebohren zu Weilburg, in der Grafschafft Nassau-Sarbrücken gelegen, 1504, 6. Decembr. studierte auf den damahls berühmten Schulen zu Cassel und Gotha, hernach aber zu Marpurg und Mayntz; verwaltete anfangs unterschiedliche kleine Kirchen-Aemter bey denen Catholicken, verließ aber solche, und zog wieder nach Marpurg, studirte daselbst sehr eifrig, und erhielt kurtz darauf das Pastorat in Giessen. Nach 10. Jahren beruffte ihn Hertzog Moritz von Sachsen zum Superintendenten nach Dresden; bey welchem Amte er in denen zu Leipzig, Wittenberg, Naumburg, Lichtenburg, Torgau und Dreßden angestellten Conventen grosse Geschicklichkeit und Gelehrsamkeit erwieß. Er verheyrathete sich zweymahl, und lebte 54. Jahr im Ehestande; starb endlich 29. Sept. 1591. im 87. Jahre seines Alters. Seine Schrifften sind: Enarratio brevis & orthodoxa Evangeliorum dominicalium & festival.; Homiliæ de Pœnitentia; drey Predigten vom heiligen Sacrament; Historische Beschreibung seines eigenen Lebens &c. Schl.

Gresham (Thomas) ein Kaufmann zu Londen, gebohren aus einer guten Familie von Norfolck, stifftete zu Londen ein Collegium, welches von ihm den Nahmen hat, darinne die Theologie, Geometrie, Astronomie, Music, Jura, Medicin und Rhetoric gelehret werden; wobey sich die Königl. Societät in diesem Collegio versammlet, und st. 1579. Larray Hist. d'Angelterre.

Gretserus (Jacob) ein Jesuite zu Markdorff, unter das Stifft Costnitz gehörig, 1560. gebohren, hat zu Ingolstadt die Philosophie, Theologiam moralem und scholasticam profitiret, in seinen Streitschrifften sich so wohl gehalten, daß ihn seine Glaubens-Genossen malleolum hæreticorum neñten; und defensionem controversiarum Bellarmini; tomos III. de sancta cruce; lib. IV. de sacris peregrinationibus; de jure & more prohibendi libros noxios; prædicantem vapulantem; de imperatorum, regum ac principum christianorum in sedem apostolicam munificentia; refutationem Mornei de mysterio iniquitatis; exercitationum theologicarum lib. VI.; Grammaticæ Græcæ lib. III. &c. geschrieben. Der Jesuit Georg Heser hat 1674. einen vollständigen Catalogum seiner Schrifften drucken lassen, deren eine grosse Menge ist. Er starb 1625, 29. Jan. Al. B.

Greve (Henr.) ein Baccalaureus juris, von Göttingen, hat im 16. Seculo gelebet, und de testamentis super arbore consanguinitatis & affinitatis, super regulas juris, de privilegiis studentium &c. geschrieben. Ma.

Greve, (Jo.) ein Arminianischer Prediger zu Heusden, aus dem Hertzogthum Cleve bürtig, wurde aus dem Lande getrieben, weil er den Synodum zu Dordrecht nicht unterschreiben wollen; und nach seiner Wiederkunfft zu ewigen Gefängniß condemniret, doch aber endlich wieder loß gelassen. Er ließ ein Buch tribunal reformatum, in quo rejecta & fugata tortura, welches er im Gefängniß zu schreiben angefangen, heraus gehen. B.

de Greve (Petrus) ein JCtus zu Nimwegen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb dissertationes ad institutionum imperialium & pandectarum loca difficiliora.

de Grevia (Philippus) siehe Philippus.

Grevil (Fulco) geb. in Warwickshire 1554. stand bey der Königin Elisabeth wegen seiner Gelehrsamkeit in grossen Gnaden, und wurde bey Jacobo I. geheimder Rath und Baron, unter dem Namen Lord Brook von Beauchamps. Ob er wohl ein beständiger Liebhaber vom Frauenzimmer war, legte er sich doch dabey fleißig auf die Historie und Poesie, schrieb allerhand Engl. Wercke, die 1633. zusammen gedruckt seyn, wie auch die ersten 5. Jahre des Königs Jacobi, und das Leben seines vertrauten Freundes Phil. Sidney im Englischen; wurde aber von seinem Diener, der ihm lange Jahr aufgewartet, aus Ungeduld, weil er keine Beförderung von ihm erhalten konte, 1628, 30. Sept.

Sept. von hinten erstochen, wiewohl sich auch dieser gleich darauf mit seinem eigenen Degen entleibte. Wo.

Grevil (Robert) ein Sohn des vorigen, geb. um 1606. nahm in dem innerlichen Kriege 1642. Partie wider den König, und wurde, als er sich eben vernehmen lassen, wenn seine Sache unrecht wäre, wolte er auf der Stelle sterben, den 2. Mertz 1642. erschossen, indem er eine Partey der Königl. Trouppen wider die Kirche zu Lichfield commandirte. Er schrieb im Engl. de natura veritatis, it. de natura Episcopatus, verschiedene Parlaments-Reden, und pflegte offt denen Kirchen, sonderlich auch der St. Pauls-Kirche in Loden zu drohen, er wolte keinen Stein auf dem andern lassen. Wo.

Grevin (Jac.) ein Leib-Medicus bey der Gemahlin des Hertzogs von Savoyen, von Clermont in Beauvoisis, legte sich in seiner Jugend auf die Poesie, schrieb partium corporis humani brevem elucidationem, wie auch verschiedene Poëmata, übersetzete einige Bücher ins Frantz. und starb 1570, 5. Nov. im 30. Jahr. Fr. Cr. Teiss.

Grew (Obadias) gebohr. zu Atherston in Warwickshire 1607. war ein Presbyterianischer Prediger, schrieb im Engl. de justificatione peccatoris coram Deo; meditationes de filio prodigo &c. und st. 1689, 22. Oct. Wo.

Grew (Nehem.) ein Sohn des vorigen, war ein ingenieuser Physicus, Doctor Medic. und Soc. auch Secretarius der Königl. Societät in Londen, schrieb im Engl. Musæum Regalis Societatis; Cosmologiam sacram; anatomen ventriculorum & intestinorum animalium; Anatomiam Plantarum; Observ. de morboso liene; auch andere Observat. die in den Transactionibus Angl. zu finden, und st. zu Anfang des 18. Seculi. Wo. AE.

Grial (Jo.) ein in humanioribus, wie auch der Kirchen- und politischen Historie, ingleichen in den Patribus wohlerfahrner Canonicus in Spanien, lebte zu Königs Philippi II. Zeiten, und gab 1599. Isidori Hispalensis opera mit Anmerckungen auf Befehl hochgedachten Königs Befehl heraus, welches Werck Alvarus Gomez a Castro schon übernommen hatte, aber darüber gestorben war. Er soll auch ein guter Poete gewesen seyn, und über ein Buch des Virgilii commentirt haben. Ant.

Gribaldus (Matthæus) ein JCtus von Padua, verließ Italien, wegen der Protestantischen Religion, und begab sich unter die Socinianer. Er war anfangs Profess. juris zu Tübingen, machte sich aber von dannen wegen seiner Irrthümer weg, suchte zu Genev mit Calvino zu conferiren, wurde zu Bern in Arrest genommen, stellte sich aber, als wolte er revociren, und und starb an der Pest 1565. Er hat comm. in legem de rerum mistura, & jure fisci; comm. in pandectas juris; de methodo ac ratione studendi in jure &c. geschrieben. H. B.

Griebner (Dan.) ein Theologus, geb. zu Leipzig 1645, 31. Aug. studirte daselbst und in Wittenberg, hielt sich auch in Lüneburg und Hamburg auf, worauf er zu Leipzig anfangs Substitute, und nachgehends Freytags-Prediger an der Nicolai Kirche worden. Hiernechst erlangte er den gradum Licent. Theologiæ, verfertigte einen **Spiegel heilsamer Busse und Bekehrung eines Sünders zu GOTT, Christliche Todes-Gedancken, Betrachtung des andern und ewigen Todes**, welche Schrifften zusammen gedruckt sind; wie auch einige Disputationes, und st. 1685, 6. Jan. Von seinen hinterlassenen 2. Söhnen ist der eine Königlicher Polnischer und Churfürstl. Hof-Rath zu Dreßden und Prof. juris zu Wittenberg; der andere aber ein Prediger zu Leipzig. Pi. Pro.

Grierbengerus (Christoph.) ein Jesuite aus Tyrol, war in Rom und etlichen andern Orten in Oesterreich Professor Mathem. schrieb Catalogum veteres affixarum stellarum longitudines & latitudines cum novis stellis collatis continentem; De speculo ustorio Elliptico libellum; Rerum Mathematicarum librum &c. und starb 11. Mart. 1636. im 75. Jahr. W, d. Al.

Griffith (Georg) ein Engl. Bischöfflicher Prediger, nahm sich des Königs Caroli I. Parthey sehr an, und wurd daher von Carolo II. zum Bischoff von St. Asaph gemacht. Er schrieb von würdiger Geniessung des Heiligen Abendmahls, einige Streit-Schrifften, und st. 1666. 28. Nov. Wo.

Griffith (Matth.) von Londen, ein eifriger Bischöfflicher Prediger und Caplan bey Carolo I. muste in den Englischen Troublen viel leiden, indem man ihn siebenmahl mit Schlägen hart tractirt, und fünffmahl gefangen gesetzt; wurde aber unter Carolo II. wieder mit einem Dienst versehen. Er schrieb viel Predigten x. und st. 1665, 14. Oct. Wo.

Grillandus (Paulus) ein JCtus und Theologus aus dem Neapolitanischen, lebte im 16. Seculo und schrieb de hæreticis & sortilegiis; de quæstionibus & tortura. To.

Grillus (Angelus) siehe Gryllus.

Grimaldi (Dominicus) ein Ritter des güldnen Vliesses, Ertz-Bischoff und Vice-Legat von Avignon, Abt von Montmajor les Arles &c. hat ein Volumen Briefe hinterlassen, welche nicht gedruckt worden, und ist 1592. gestorben. Jul. Sa. Ug.

von Grimaldi (Jac.) ein JCtus der Universität Bologna, zu Ende des 13. Seculi, wurde wegen seiner kleinen Statur Zachæus genannt. Hl.

von Grimaldi (Lucas) ein Genuesischer von Adel, im 13. Seculo, hat verschiedene Verse gemacht, und soll 1303. sich selbst umbracht haben. Il. Cr. So.

Grimaldus oder Grimoldus, war Abt in dem Closter S. Gallen, und Kayser Ludovici Archi-Capellanus, machte Verbesserungen über des Pabst Gregorii Sacramentarium und Antiphonarium, wiewohl er diese Schrifften mehr verderbet, als verbessert. Unterdessen werden seine Commentarii mit Gregorii Wercken gedruckt. O.

Grimaldus, ein Rector in dem Closter S. Gallen um das Mittel des 9. Seculi, war ein so guter Poet

Poet, daß er auch Homerus novus genennet wurde, und schrieb in Versen vitam S. Galli Abbatis. O.

Grimaldus (Franc. Maria) ein Jesuite von Bologna, war Human. Litterarum und Mathem. Professor, schrieb Physico-Mathesin de lumine, coloribus & Iride in zween Büchern, und starb 1663. W. d. Al.

Grimaldus (Joh. Paul) ein Jesuit von Neapolis, gab 1607. das Leben des Heil. Rogerii, Bischofs zu Canne mit Anmerckungen heraus. To.

Grimaldus, oder Grimoald (Nic.) aus Huntingdonshire, war Rector Theol. im Merton-Colledge zu Orford, um 1573. schrieb Archiprophetam Tragœdiam; Orat. ad pontifices; Paraphrasin in IV. Libros Georgicorum Virgilii; Troilum Chauceri &c. Es wird ihm auch ein Buch wider die Geistlichen Vox populi und eine Engl. Ubersetzung von Ciceronis Officiis zugeschrieben. Wo.

Grimani (Dominicus) ein Cardinal, Bischoff von Ostia, und Patriarch von Aquileja, von Venedig, hat gegen seinen Vater im Gefängniß grosse Liebe bezeiget, etliche Homilien des Chrysostomi aus dem Griech. ins Latein. übersetzet, auch andere Wercke hinterlassen, und ist 1523, 27. August im 63. Jahr gestorben. Au. Jov.

Grimaudet (Franc.) ein Königl. Advocat zu Angers, starb daselbst 1580. im Augusto, über 60. Jahr alt, und hinterließ traité des Causes, qui excusent le dol; tr. des Monoyes; opuscule politique de la puissance royale & sacerdotale; tr. des Usures &c. Cr.

Grimbaldus (Gilbert) aus der Provintz Susa, wurde 1614. Mag. Theologiæ zu Paris, war hernach bey dem Ertz-Bischoff von Bourdeaux Caplan, und General-Vicarius, schrieb la liturgie sacrée avec ses mysteres & antiquitez &c. und st. in der Einsamkeit 1655. Lau.

Grime siehe Edmund.

Grimming (Rudolph) siehe Gumppenberg.

Grindall (Edmundus) ein Capellan zu Ridley, nachgehends Bischoff zu Londen, ferner Ertz-Bischoff zu Yorck, und endlich zu Canterbury, ist in Cumberland 1519. gebohren, und zu Croidon 1583, 6. Jul. unter der Leich-Rede Kaysers Ferdinandi I. gestorben. Er war denen neuen Propheten in etwas zugethan, und kriegte deßwegen unter der Elisabeth viel Verdruß; hatte sich sonst in Straßburg lange aufgehalten, und konte teutsch predigen; edirte aber nichts als Dialogos inter consvetudinem & veritatem. Sein Leben hat Jo. Strype weitläufftig beschrieben, welcher unter andern anmerckt, daß er sich gern Superintendens nennen lassen. Es ist solches 1710. zu Londen in fol. unter dem Titul The history of the Life and Acts of Edm. Grindal herausgekommen.

Gringore (Petrus) siehe Vaudemont.

Griphon, ein Franciscaner aus Flandern, und Professor Theologiæ zu Paris, wie auch Patriarch der Orientalischen Kirche, solte daselbst die Griechen und Maroniten vom Berge Libano zur Catholischen Kirche bringen, schrieb ein itinerarium terræ sanctæ, ingleichen einiges in Syrischer Sprache, und starb 1475. A. Vo. Wa.

Grippi (Dominicus) ein Neapolitanischer Prediger-Mönch, war in dem 17. Seculo Rector des Collegii Thomæ de Aquino zu Neapoli, und schrieb lecturam dispositam in S. Thomæ Aquinatis primam partem. To.

Grisafullus (Joh.) ein Neapolitaner, gab 1632. heraus Urbanosirides libros 21, seu de Christi veri summique serapis sacrorum apum beatissima reparata sobole ac nectariis. To.

Grisaldus (Paul) ein Provincial des Dominicaner-Ordens von Perugia, florirte 1609. und schrieb decisiones fidei catholicæ contra Hæreticos. Ja.

Grisant (Wilhelm) ein berühmter Engeländer und Mathematicus, hat de quadratura circuli, de qualitatibus astrorum, de magnitudine solis, de causa ignorantiæ &c. geschrieben. Es wird davor gehalten, daß Pabst Urbanus V. eben dieser Wilhelmus, sonst Grimoaldus genannt, Baron von Grisat gewesen sey, welcher 1470, 19. Dec. gestorben, und Comm. de oratione ex voto; versus de agnus Dei, und Orat. de expeditione agnus Dei hinterlassen hat. Ol. Bal. Pit. HL.

Grisbecius (Simon) ein Schlesier, von Brieg gebürtig, wurde Prediger zu Wartenberg, und schrieb in lateinischen Versen Εἰσαγωγήν, Silesiæ etymon, natales &c. repetens, welche 1613. zu Franckfurt an der Oder gedruckt worden, und in Crusii Miscellaneis Silesiæ stehet.

Grisel (Jo.) ein Jesuite von Rouen, war Prediger und Rector des Collegii zu Orleans, schrieb im Frantzös. mysterium hominis Dei; Predigten vom Advent; auf die Sonn- und Fest-Tage; Quadragesimales; &c. und starb 22. Jan. 1657. im 55. Jahre. Al. W. d.

Grisendus (Franc.) ein Römer, geb. 1629. war in der Hebräischen Sprache und in der Poesie wohl erfahren, und wurde von denen Academien derer Infecundi, Intrecciati und Humoristen zu ihrem Mitglied aufgenommen. Er schrieb de benedictione Diaconali, welche unter des Cardinals Brancaccii dissertatt. mit zu finden, und zwey Episteln von der Hebräischen Philologie, welche in Bartolocci Biblioth. Rabbinica stehen; ingleichen *lo sposalizio divino, overo la passione di Giesù*; Epigrammata; elegias &c. Man.

Grisius (Salvator) ein Neapolitaner von Cava, gab 1644. zu Rom heraus Antanalisi a quesiti di Benedetto Maghetti, opera algebrica. To.

Griso (Friderich) ein Neapolitanischer Edelmann, gab 1610. heraus Gli ordini di calvacare & modo di cognoscere le nature de' Cavalli. To.

Grivellus (Jo.) Herr de Perrigny, Fontaine &c. ein Burgundischer Edelmann und Jctus, war an dem Burgundischen Hof geheimer Rath, bekam nachgehends bey Hertzog Alberto und Isabella, der Spanischen Infantin in den Niederlanden, gleiche Ehren-Stelle, schrieb Decisiones Senatus Dolani, und st. 14. Oct. 1624. im 64. Jahr. W. d. A.

de Grobendoncque (Carolus) ein Jesuite, von

Mecheln, war erst zu Olmutz, hernach zu Prag Rhetor. Ethic. & Theol. Professor; schrieb de ortu & progressu Spiritus Politici decadem I. einen Deutschen Tractat von der Art und Weise die H. Advents-Zeit gottselig zuzubringen, item von der Art und Weise die Zeit zwischen dem Advent und der Fasten-Zeit wohl zuzubringen ꝛc. und starb 1672, 16. Dec. im 72. Jahr. Al. A.

Grocinus (Wilh.) von Bristol in Engeland, war im Colleg. Magdalenæ Lector Theol. da ihn Richardus III. mit Vergnügen disputiren hörte, und reichlich beschenckte; reiste hernach in Italien, da er die Griechische und Lateinische Sprache wohl erlernte, auch selbige zum ersten zu Oxford zu profitiren anfieng. Er ließ Tract. contra hostiolum Jo. Wiclevi, Epistolas ad Erasmum & alios, Grammaticam, vulgaria puerorum, Epigrammata &c. und st. 1522. über 80. Jahr alt. K. Wo.

Grodeck (Gabriel) ein Philologus, gebohr. zu Dantzig 1672, 7. Jan. studirte daselbst, und zu Leipzig, allwo er Collegiate im Collegio B. M. Virg. Assessor der Philosoph. Fac. und Prof. extr. Lingv. Orient. wurde, nachdem er zuvor die Niederlande, England, Franckreich, Italien und Deutschland durchreiset hatte. Ann. 1699. berieff man ihn zum Prof. Philosophiæ primæ & practicæ, und zum Bibliothecar. nach Dantzig, wozu er nachmahls auch die Professionem LL. Orient. bekam, und zugleich in die Königl. Preußische Academie der Wissenschafften zu Berlin auffgenommen wurde. Er st. 1709. 12. Sept. an der Pest nebst seiner Liebste. Man hat viel schöne Dissertationes von ihm, z. E. observationes singulares ex hist. literaria; de Judæis præputium attrahentibus; de scriptoribus hist. Polon. de Philosophia revelationis div. indice; de potestate S. Imp. Protestantium circa Matrimonia; de adulterio, lege divina & humana coercendo; de Johanna d'Arc. &c. Pro. Pr.

Grodicius (Jo.) ein Canonicus aus Ermland in Polen, im 16. Seculo, hat des Cyrilli Hierosolymitani catecheses aus dem Griechischen ins Latein übersetzet. St.

Grodicius oder Grodzicki (Stanislaus) ein Polnischer Jesuite, war aus einem Adelichen Geschlechte zu Posen, fieng an zu studieren, legte sich hierauf 7. Jahr lang auf die Handlung, begab sich nachmahls wieder zu den Studiis, trat zu den Orden, ward Doctor Theologiæ; lehrte viele Jahre lang die Theologie zu Wilna, war in verschiedenen Collegiis Rector, schrieb Predigten, die er hernach Lateinisch edirt, Streitschrifften wider die Protestanten in Pohlnischer Sprache, und st. in seiner Vaterstadt 1613, 4. Mart. im 72. Jahre. Al. St.

Groenbeck (Isaac) ein Theologus aus Seeland, war erst Prediger zu Coppenhagen, hernach Bischoff in der Provintz Drontheim in Norwegen, schrieb Orationem funebrem in obitum Friderici II. Daniæ Regis; Dispp. de Virtute; de partitionibus Oeconomicis; de Accentibus Ebraicis &c. und st. 27. Jun. 1617. im 53. Jahr. W, d.

Groeneschilt (Mart.) ein Canonicus zu Tongerloe in Niederlanden, schrieb Paradisum sacrarum meditationum de mysteriis vitæ & passionis Christi & Deiparæ; de IV. novissimis; de votis monasticis &c. und st. 1629. im hohen Alter. W, d. A.

Grœnewegen (Henr.) ein Prediger zu Enckhusen in Holland, war ein Schüler des Coccejus und führete dessen Meynung in seinen Schriften, die in Holländischer Sprache geschrieben, hin und wieder aus, als da sind Erklährung des hohen Liedes Salom., einige Schrifften über die Offenbahrung St. Johannis; Erklährung des Heydelbergischen Catechismi; Schatz-Kammer derer Sinn- und Vorbilder; Davids Harffe oder Erklährung derer Psalmen; Auslegung über das 24. und 25. Capit. Matthäi, item über die Epistel an die Römer; über die Episteln an die Corinthier; die vollkommene Vergebung der Sünden als ein Vor-Recht des Neuen Testaments ꝛc. Weil seine Lehr und Leben nicht überein kam, wurde er seines Dienstes entsetzet, da er denn gegen Ausgang des 17. Seculi gestorben ist. Beo.

La Grolaye de Villiers (Jo.) ein Benedictiner aus Franckreich, Cardinal, Bischoff von Lombes, Abt von St. Denis, wurde als Abgesandter nach Spanien und Rom geschicket, und starb an dem letzten Ort 1490. nachdem er einen Comm. über den Magistrum sententiarum verfertiget. Au. Sa. H.

Grollerius (Jo.) ein Schatz-Meister in Franckreich, von Lion, hatte von seiner Jugend an eine grosse Neigung zu den Studiis, und samlete mit grossen Kosten eine vortrefliche Bibliothec und Medaillen-Cabinet, davon der König das letztere erkauffte. Er schrieb einige Kleinigkeiten und starb zu Pariß 1565, 22. Octobr. im [illegible] Jahr. Cr. Teiss. H.

Grollier de Serviere, ein Enckel des vorigen, gebohren zu Lion 1593, gieng in seinem 14. Jahre mit nach Italien zu Felde, verlohr für Verceil ein Auge, trat nach diesem in Holländische, folgends in Käyserliche, und endlich in Frantzösische Dienste, that sich bey vielen Gelegenheiten herfür, ließ sonderlich seine Wissenschafft in der Mathematic und Fortification sehen, setzte sich endlich in Franckreich zur Ruhe, und wendete seine Zeit auf Erfindung verschiedener Mathematischer Dinge, von welchen er ein schönes Cabinet zusammen gebracht, welches sein Enckel 1719. in einem besondern Buche in Frantzösischer Sprache beschrieben, und in der Vorrede von seines Groß-Vaters Leben Nachricht gegeben hat. Er starb 1685.

Gronovius (Jo. Frid.) ein berühmter Philologus, geb. zu Hamb. 1611, 5. Sept. applicirte sich auf die Rechts-Gelarheit, tractirte die Antiquitäten fleißig, reisete durch Teutschland, Engeland, Franckreich, Italien und Holland, wurde zu Anjou Doctor juris, darauf zu Deventer Eloquentiæ, und historiarum Prof. [illegible] tribunus; endlich aber zu Leyden Professor Historiarum und Eloquentiæ. Er hat diatriben in Statium; libros quatuor observationum; monobiblum observationum in Ecclesiast. Scriptores

scriptoribus; librum de sestertiis, seu de pecunia veteri; de musæo Alexandrino; poëmata; orationes &c. geschrieben, und den Livium, Sallustium, Senecam, Quintilianum, Gellium, Casauboni epistolas, Tacitum, Plautum, nebst andern Scriptoribus mit Noten ediret, worauf er 1672. gestorben. Von seinem Buche de Sestertiis, sagt Crenius, es sey das beste unter allen seinen Schrifften, weil er, als er dasselbe verfertigte, nicht bey seiner Frauen geschlaffen. Sonst war er von seinem Sohn Jacobo an humeur sehr unterschieden. Denn er konte nicht allein andere Gelehrte wohl neben sich leiden, sondern brauchte auch in Streit-Schrifften eine besondere Modestie, und bedaurete dahero ein Satyrisch Scriptum, so er in der Jugend wider Emericum Crucejum, der sich Mercurius Frondator nennte, und seine Diatriben in Statium angegriffen hatte, geschrieben, so sehr; daß er alle Exemplare davon ankauffte, und daher solches Werck sehr rar gemacht. Sein anderer Sohn hieß Laurentius Theodorus, der in Italien gereiset, die Florentinischen Pandecten conferiret, ein Specimen emendationum pandectarum à Codice Florentino, auch expositionem marmoreæ basis, so tomo VII. thesauri Gronoviani befindlich, heraus gegeben, und gantz jung gestorben. Seine Lebens-Beschreibung ist besonders 1723. zu Hamburg gedruckt worden. Revii histor. deventr. PB.

Gronovius (Jacob) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren 1645, 20. October zu Deventer, studirte zu Leyden, Orford und Cambridge, gab nach seiner Zurückkunfft den Polybium mit seinen und derer Casaubonorum Anmerckungen heraus; daher man ihm im 20. Jahre eine Professor-Stelle zu Deventer antrug, welche er aber ausschlug, und eine Reise nach Spanien und Italien that, allwo er zu Pisa Professor wurde; allda aber nicht lange blieb; sondern nach 2. Jahren nach Venedig und Padua, und darauf wieder nach Deutschland gieng. Anno 1679. ward er Professor humanior. litterar. zu Leyden, und hielt sich so wohl, daß seine Besoldung zweymahl vermehret, ihm auch das Amt eines Geographi der Leydenschen Academie gegeben wurde. Er war sonst ein sehr aufgeblasener und in Schrifften hefftiger Mann, wechselte mit Perizonio, Voßio, Fabretto, Blancardo, Clerico, Küstero ꝛc. Streit-Schrifften, verfiel aber manchmahl in lächerliche Irrthümer; wie er denn einmahl ein aus Holtz geschnitztes Sächsisches Bergmänngen, dergleichen er nie erblicket, kriegte; solches für einen Heydnischen Teutschen Priester ansahe, der das Schiff der Isis trüg, und dasselbe gar in Kupffer stechen, und hernach seinem thesauro antiquitatum einverleiben ließ. Er schrieb exercitationes academicas de pernicie & casu Judæ; de origine Romuli; de Icuncula Smetiana, qua Harpocratem indigitarunt; de duobus lapidibus in agro Duyenvoordiensi repertis; memoriam Cossonianam; gab thesaurum antiquitatum græcarum in 12. Volum.; Macrobium; Tacitum; supplementum lacunarum in Ænea Tactico, Dione & Arriano; Livium; Stephani Byzantini fragmentum de Dodone; Valesii notas in Harpocrationem; Senecam tragicum; Pomponium Melam; Epictetum; Leonardi Augustini gemmas & sculpturas antiquas; Aulum Gellium; Lucianum; Stephanum Byzantinum; Cebetis tabulam; Ciceronis Opera; Ammianum Marcellinum; Gorlæi dactyliothecam; Harpocrationis Lexicon; Ricquium de capitolio romano; Curtium; Polybium; Geographica antiqua; Manethonis apotelesmatica; Suetonium; Phædrum; Arrianum; Minucium Felicem; fragmentum Josephi; Herodotum heraus, und starb 1716, 21. Octobr. zu Leyden, meist aus Betrübnuß über den Tod seiner jüngsten Tochter. Von seinen hinterlassenen Söhnen ist der älteste ein Doctor Medicinæ, der andere aber ein JCtus, so sich in humanioribus sehr geübet hat. AE. K. NZ.

Groot (Gerhard.) siehe Gerhardus magnus.

Gropalus (Jo. Franc.) ein Patritius von Genua, allwo er 1580. gebohren, bezeigete eine sonderbahre Neigung zu der Mathesi und denen Sprachen, sammlete eine schöne Bibliothec, und starb endlich 1625. vor Alteration, als die Stadt von den Frantzosen angegriffen worden. Er. Just.

Gropperus (Jo.) ein Theologus, geb. zu Soest 1501. wurde Doctor juris Can. Probst und Archi-Diaconus zu Bonn, widersetzte sich sehr der Reformation, und schrieb eine Schrifft dawider, anti-didagma genannt, worauf er 1558. zu Anfang des Mertzes gestorben. H. Seck. Sl.

Grosgebauer (Theophilus) ein Prediger an der St. Jacobi Kirche in Rostock, geb. zu Ilmenau in Thüringen 1627, 24. Nov. hat zu Rostock studiret, auch daselbst anfangs vor seinen Schwieger-Vater die Predigten verrichtet, überdiß eine Wächter-Stimme aus dem verwüsteten Zion; *Præservativ* wider die Pest der heutigen Atheisten; alte Religion; Erklärung der Epistel an die Epheser, wie auch einige Dissertationes de jure primogenituræ, politia Nazaræorum &c. heraus gegeben, worauf er 1661, 8. Jul. gestorben. G. e. t.

Groshenning (Andr.) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Pastor an der Jacobi Kirche zu Rostock, ist zu Loburg im Magdeburgischen 1590, 11. Sept. gebohren, hat zu Wittenberg und Rostock studiret, und eine dissertation: Num bonorum communio postliminio reduci possit & debeat, heraus gegeben, worauf er 1625, 27. Decemb. gestorben. G. e. t. W. d.

Grosnet (Petr.) ein Frantzösischer Priester von Auxerre aus Burgund, war J. V. Lic. und trug alle Sententias und Apophthegmata aus dem Catone und aus Senecæ Tragödien zusammen, schrieb auch ein desenhortement du peche de luxure & generalement de tous les pechez mortels. Cr.

Groff (Christ.) ein Doctor Theologiä, geb. zu Wittenberg 1602, 30. Sept. hat zu Wittenberg, Leipzig und Straßburg studiret, und ist darauf zu Stetin Prediger, wie auch Professor der Theologie und der Hebräischen Sprache am Pædagogio, ingleichen General-Superintendens in Pommern, Præpositus in Colberg, und Assessor des Consistorii worden; hat ein Compendium Gramm. Hebrææ; Syllogen distinctionum Theol.; harmoniam Evangelistarum; de auctoritate Pontificis Romani; de dissensu Calvinianorum & Lutheranorum; apologiam contra calumniatores &c. geschrieben, und ist zu Stargard 1673. 17. Jul. gestorben. W, m.

Grossa, siehe Robertus.

Grosse (Alex.) ein Presbyterianischer Prediger, schrieb im Engl. Anatomiam cordis; Miseriam hominis sine Christo; mysterium denegationis sui, Predigten ꝛc. und starb 1654. Wo.

Grosse (Henning) ein Doctor Juris, von Wittenberg, wurde allda Doctor und Professor Juris, folgends Syndicus in der Nieder-Laußnitz, und endlich wieder Professor Juris zu Franckfurt an der Oder, schrieb Magiam de spectris, divinatione & apparitionibus Spirituum, viel gelehrte Disputationes Juridicas, und ersoff von ohngefehr in der Neiß 1649, 14. Mart. W, d. Bc.

Grosse (Huldricus) ein Advocat zu Leipzig, gebohren daselbst 1605, 28. Dec. von geringen Eltern, hat zu Rostock und Leipzig so wohl den Rechten als auch der Medicin obgelegen, und zugleich einen erfahrnen Wund-Artzt abgegeben, sich auch auf die Theologie geleget, und auf dem Todt-Bette seine Bibliothec dem Rath zu Leipzig vermacht, welche der Grund zu der heutiges Tages berühmten Raths-Bibliothec ist, worauf er 1677, 6. April gestorben. Sonst hat er keine Bücher hinterlassen, wiewohl er Justinianum redivivum; arborem actionum juris civilis; concordantias jurium; centuriarum de ratione juris septenarium primum; tractatum de axiomatibus heraus zu geben versprochen. Pro.

Grosser (Matthæus) ein Superintendens zu Jessen, ist zu Liebestadt in Meissen 1604, 5. Jul. gebohren, und zu Wittenberg 1637. gestorben. Fr.

Grossi (Mutius Antonius) ein Neapolitanischer JCtus, gab 1677. einen Folianten de successionibus ab intestato heraus. To.

Grossin oder Gerossin (Bilha) ein Deutsch gegelehrtes Frauenzimmer, hat von den drey grossen Künsten: andächtig zu beten, heroisch zu leiden, und seeliglich zu sterben, ein gantzes Werck in 4. verfertiget, 1523. Pau.

Grossius (David) von Mitweyde, war erst Rector, Catecheta und Diaconus zu Neu-Brandenburg, hernach Diaconus bey der Cathedral-Kirchen, darauf Pastor und Inspector zu Soltwedel, schrieb Ubung der Gottseligkeit ꝛc. und starb 6. Aug. 1667. in dem 45. Jahr. W, d.

Grossius (Jac.) ein Theologus von Brandenburg, war erst 14. Jahr lang Pastor und Superintendens zu Soltwedel, hernach 17. Jahr lang bey der Catharinen-Kirchen in Hamburg Pastor. Seine Schrifften sind Trias Propositionum Theol. Anti-Christus Orientalis ex vaticiniis Propheticis demonstratus; Anti Primatus, contra Papam; Vindicatio B. Lutheri; Comparatio Germaniæ cum Nebucadnezare; Currus Pacis spiritualis; Inaugural- und Valet-Predigten. Er starb 14. Sept. 1652. im 61. Jahr. W, d.

Grossus (Guido) siehe Clemens IV.

Grossus (Thomas) ein Philosophus und Medicus von Manfredonia aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb: lectiones de morbis capitis & thoracis; quæstionem an nive refrigeratum propinari debeat; quæstionem de peste; de morbis ventris infimi; de natura & usu causarum nostra corpora alterantium; quæstionem an vinum oligophorum febri laborantibus propinandum sit, &c. All.

delle Grotaglie (Seraphinus) ein Franciscaner, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Il mondo retento, poema; sacri sensi e scrittorali; prose e poesie; Il santo Orontio, tragedia. To.

Grostest (Robertus) siehe Robertus.

Grothaus (Jo.) ein Jesuite aus Westphalen, profitirte erst Human. Philos. Mathes. und Ethic. zu Cölln, hernach auch Theol. ward Beicht-Vater bey dem Bischoff zu Paderborn, schrieb 100. Fragen von der Christlichen Lehre; das Leben eines Christen in 90. Fragen erkläret; Psalterium B. Virginis cum facili methodo meditandi mysteria; Mysteria fidei compendio demonstrata in sacrificio Missæ; Cor humanum triplice disciplina eruditum; Auxiliares Sanctos XIV; Dictionarium minus & majus; Historiam Sodalitii Ursulani; Suffraganeos Colonienses, unter dem Namen D. Heister, und st. 28. April 1669. im 68. Jahr. W, d. Al.

Grotius (Corn.) ein Consulent und Scabinus zu Delfft, Requeten-Meister Printz Wilhelms, wie auch Professor Philosophiæ und juris an der neuen Academie zu Leyden, geb. zu Delft 1544, 25. Jul. hat die Griechische und Hebräische Sprache, Mathesin, Humaniora und Philosophie tractiret, und am allermeisten dem Platoni gefolgt, ferner zu Orleans die Jura tractiret, und daselbst in Licentiatum promoviret, worauf er 1610, 25. Jul. gestorben, und Comm. ad instituta; duos [illegible] observationum feudalium &c. hinterlassen. Sw. B. Meur.

Grotius (Jo.) ein Bruder des vorigen, hat im 16. Seculo die Philosophie und Jurisprudentz zu Doway getrieben, sich durch seine Carmina berühmt gemacht, ist Scabinus, Burgermeister, und endlich Curator der Academie zu Leyden, wie auch Doctor Juris worden. Sw. Meur. B.

Grotius (Hugo) ein Sohn des vorigen, war ein sehr gelehrter und berühmter Literator, Historicus, JCtus, Politicus und Poete, gebohren zu Delfft 1583, 10. April, legte bereits im 8. Jahr seines Alters vortrefliche Specimina in der Poesie ab, und gab im 15ten Notas über Martianum Capellam heraus, trieb auch zu Leiden die Philosophie, Philologie, Antiquitäten, Theologie und Jurisprudentz, war im Lateinischen, Griechischen, Hebräischen und andern Orientalischen, auch Holländischen, Frantzösischen, Deutschen, Italiänischen und Engelländischen sehr wohl erfahren, und wurde in Franckreich in jure Doctor. Hierauf exercirte er zu Haag das jus in praxi, und trieb die Humaniora stets dabey, wurde auch nachgehends zum Advocato fisci, und Syndico in Rotterdam verordnet, und nach Engelland wegen einiger Streitigkeiten geschicket. Sein Symbolum war: Nulla dies sine litera. Als er sich in die Arminianischen Streitigkeiten gemenget, wurde er auf das Schloß Löwenstein gesetzet, da er sich denn mit stetigem studiren delectirete, und von seiner Eheliebsten Maria, nach 2. Jahren, in einer Kiste, unter dem Vorwand, als wenn Arminianische Bücher darinn lägen, nach Gorcum, Antwerpen und Franckreich fortgeschaffet wurde, woselbst er eine jährliche Pension bekommen, und in grossem Ansehen gelebet. Von hier reisete er nach Hamburg, Franckfurt am Mayn, und als Ambassadeur im Namen der minderjährigen Königin Christina, an den Frantzösischen Hof, wechselte mit einigen Theologis und Politicis Streit-Schrifften, und fing an, die Bibel, mit grosser Gelehrsamkeit, aber doch nach Socinianischen und Arminianischen Principiis zu erklären. Von Franckreich gieng er über Holland, Hamburg, Lübeck, Wißmar, und andere Oerter, nach Colmar und Upsal, da er aber die Lufft nicht vertragen konte, und als er sich nach Holland wenden wolte, unterwegens durch einen Sturm an die Mecklenburgische Küsten angetrieben, und nach Rostock gebracht wurde, woselbst er in seiner Kranckheit vor D. Joh. Quistorpio, der ihn allein auf Christi Verdienst gewiesen, sich vor einen grossen Sünder erkannt, und 1645, 28. Aug. gestorben. Als er bey der Königin Christina in Schweden die Abschieds-Audientz hatte, und die Königin etliche verdrießliche Worte wider ihn lauffen ließ, so sagte er nichts weiter, als: Madame, ich verbleibe Eu. Maj. unterthänigster Diener, und nahm damit seinen Abtritt. Diese Kaltsinnigkeit verdroß die Königin zwar sehr; allein als ein Frantzose, Nahmens Marigny, welcher Grotio sehr affectionirt war, sagte, daß solcher Abschied in Franckreich Mode wäre, so glaubte sie es, und schickte Grotio noch ein Präsent von 13000. Rthlr. an Kupfer nach. Er ließ unterschiedene Schrifften, als de jure belli & pacis; de veritate religionis Christianæ; Comment. in scripturam S. chronicon Hollandiæ; dissertationes de studiis recte instituendis; mare liberum; de imperio summarum potestatum circa sacra; notas ad jus Justinianeum; notas ad Tacitum; Poëmata; annales & historias de rebus belgicis; excerpta ex tragœdiis & comœdiis græcis; philosophorum sententias de fato; historiam Gothorum, Vandalorum & Longobardorum, und insonderheit curiöse Episteln, darinn er sich doch öffters der Ziffern, und erdichteter Nahmen bedient, wiewohl der Herr Pufendorf hierzu einen vollkommenen Clavem und noch eine grosse Menge ungedruckter Briefe gehabt, welche anitzo in Hn. D. Carln Otto Rechenbergs Händen seyn. Fr. PB. A. W, m. Im. AE. Meur. OH. B. Bat.

Grotius (Guil.) ein JCtus, von Delfft, schrieb Isagogen ad praxin fori Batavici; Enchiridion de principiis juris Naturalis; Jus Gentium; Vitas JCtorum, quorum nomina in Pandectis exstant, und starb 12. Mart. 1662. im 65. Jahr. W, d.

Grotto (Lud.) von Adria, hat 8. Tage nach seiner Geburt das Gesichte verlohren, in den Sprachen der Philosophie und freyen Künste vortreflich zugenommen, zu Venedig die Academie de gli illustrati gestifftet, einige Briefe und Poesien hinterlassen, und ist 1585, 13. Dec. im 50. Jahr gestorben. Ghil.

Grosepsius, siehe Grepsius.

Grubbe (Andr.) ein Theologus, aus der Landschafft Bothnia, in Schweden, war Theol. Extraord. und Lingu. Orient. Ordinarius Professor zu Upsal, schrieb Dispp. de constantia naturæ; De primis fundamentis felicitatis Civilis; De scientia Dei; De gratia Dei universali; De Hæresi; De Coloniis; De bello legitimo &c. und starb 19. Jul. 1689. W, d.

Gruberus (Erasmus) ein Theologus, gebohren zu Lauingen 1609, 24. Julii, studirte zu Straßburg und Jena, war zu Regenspurg erstlich Præceptor IV. Classis, hernach Pastor und Superintendens, wie auch Assessor Consistorii und Senior, schrieb Theologiam Lutheri; Lutherum redivivum; Responsum ad directorium Romano-Catholicum, de invocatione sanctorum contra P. Gerh. Ratzenried; 30. Predigten über das 1. Cap. an die Römer; Glaubens- und Lebens-Regeln; Manuale Ratisbonense, Analecta sacra ex Luthero & Specilegium ex eod. XII. Brodt-Körbe aus Lutheri Schrifften; Haupt-Schlüssel zu den Tomis Lutheri; Regulam fidei & vitæ; Donum Pentecostale pro P. Neuhusio; Leichen-Predigten, und starb 17. Nov. 1684. im 74. Jahr. W, d. Leb.

Gruchius (Nic.) ein Criticus aus einer Adelichen Familie in Rouen, war in denen Sprachen und allerhand Wissenschafften sehr geschickt, lehrte zu Paris und Bourdeaux mit grossem Applausu, und solte zu Rochelle die Philosophie profitiren, starb aber gleich bey seiner Ankunfft 1572. im Jan. nachdem er de comitiis Romanorum, dialecticas præceptiones, responsionem ad Sigonium de binis magistra-

gistratuum comitiis, & de lege Curiata &c. geschrieben, auch des Ferdinandi Lopetii historiam Indiæ ins Frantzösische übersetzet hat. Cr. Han. Sam. Teiss.

Grudius (Nic.) siehe Nicolajus.

Grulingius (Phil.) aus Deutschland, war Hof-Medicus und Burgermeister zu Stolberg, schrieb Florilegium Galeno-Chymicum; Medicinam Practicam; Curationem dogmatum Hermeticorum; De triplici genere Evacuationis in Medicina; De Calculo & suppressione Urinæ; De purgatione, und starb 1667. im 74. Jahr. W, d.

Grumbachin (Argula) gebohrne von Stauffen, vermählde Frau von Grumbach in Francken, war in der Theologie ziemlich erfahren; nahm sich ums Jahr 1523. Arsatii Seehöfers ernstlich an, und zeigete der Universität zu Ingolstadt in öffentlichen Schrifften, wie übel sie mit ihm gespielet, und ihn seine Lehr-Sätze zu wiederruffen genöthiget hätten. Ausser diesen hinterließ sie auch unterschiedliche gelehrte Episteln. Pau.

Grunæus (Simon) ein Superintendens zu Liegnitz, gebohren daselbst 1564, 9. Martii, hat mit gelehrten Leuten grosse Correspondence geführet, und monumentorum Silesiæ pericula; Basileensium monumentorum antigrapha; Biologiam Principum heraus gehen lassen, worauf er 1628, 21. May gestorben. Leb. W, d.

Grundlerus (Andr.) ein Professor Medicinä zu Heidelberg, von Schweinfurt, ist in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren gewesen, und zu Ferrara zum Doctor creiret worden, worauf er 1555. gestorben. Seine Frau war die gelehrte Olympia Fulvia Morata. Fr.

Grundman (Christian) ein Pastor zu Heuckewalde, einem Dorffe bey Zeitz, gab ossa & cineres quorundam in Republica orbis Europæi tum civili, tum litteraria 1716. defunctorum heraus, ließ unterschiedenes von denen Todes-Fällen derer Gelehrten von 1714. und 1715. in die Miscellanea Lipsiensia setzen, und arbeitete an einem grossen Wercke von denen itzt lebenden Gelehrten in Deutschland, welches unter dem Titul germania literata heraus kommen solte, starb aber darüber 1718, 6. Febr. Nz.

Grünenberg (Jo. Petr.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Harburg 1668, 27. Jan. reisete, nachdem er zu Helmstädt studiret, und sich in Zelle, Bardewick und Kiel eine Zeitlang aufgehalten, nach Holl- und Engeland; wurde hierauf Rector zu Otterndorff, im Lande Hadeln, ferner Rector zu Haarburg, nachgehends Feld-Prediger bey dem Regiment des Obristen de Luc, und bey noch zwey andern Regimentern, endlich Doctor und Professor Theologiä, Superintendens und Consistorial-Rath zu Rostock. Er verfertigte tabulas biblic, œconomicas, it. genealogicas, wie auch verschiedene andere Tractate, Responsa und Disputationes, und starb 1712, 4. Jan. Leb.

Gruner (Christoph.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1557, 21. Dec. zu Neustädtel am Schneeberge, wurde Schul-Collega in der Pforte, und hernach Diaconus zu Wittenberg; erhielt, als er daselbst zur Zeit des Crypto-Calvinianismi removirt wurde, eine Vocation zur Profession und Pastorat nach Königsberg; kam aber 1601. nach Eißleben, wurde daselbst General-Superintendent, und starb 1606. Er schrieb ein Bedencken: ob man die Calvinisten auf der Cantzel nennen solte? Leich-Predigten. ꝛc. Leb.

Grunwaldius (Jo. Casp.) von Braunschweig, war bey der Catharinen-Schulen daselbst Con-Rector; schrieb dubiorum Grammaticorum Decades quinque, und st. 6. Jan. 1680. W, d.

Grunewald (Martin) ein Lutherischer Theologus, geb. 1664, 26. April zu Zittau in der Ober-Lausitz, war einige Zeit des berühmten Christian Weisens Amanuensis, studirte hernach zu Leipzig, wurde 1690. Con-Rector zu Budißin, 1699. aber Catechete und hernach Diaconus, wie auch Archi-Diaconus zu Zittau. Er war ein geschickter Redner, und sonderlich in Bekehrung fremder Glaubens-Genossen glücklich; wie er denn 3. von der Calvinischen und 106. von der Römischen Kirche zu der Lutherischen gebracht; unter welchen letztern 2. Franciscaner, ein Petriner, ein Dominicaner, und ein Augustiner gewest. Er schrieb den standhafften Lutheraner; kurtzgefaste Hauß- und Schul-Postille; Diss. de usu logices in arte oratoria; succinctam philosophiæ sciagraphiam; Beschreibung des Zittauischen Wäysen-Hauses; erste Buchstaben der Christlichen Lehre; die ersten Titul der Christlichen Lehre; Erklärung des Morgen- und Abend-Seegens; Anweisung zur Selbst-Erkäntnüß; Erklärung der gebräuchlichen Advents-Lieder; Sabbaths-Gedancken über die Sonn- und Fest-Tage; Vorrath männlicher und weiblicher Reime; Beschreibung der beyden Marggrafthümer, Ober- und Nieder-Lausitz, nebst etlichen Apologien contra Hubnerum; den bußfertigen Sünder; frommer Christen tägliches Hand-buch; die andächtige Hauß-Mutter; Lutheri kleinen Catechismum mit einer Erläuterung; viel Parentationes, Programmata, Leichen-Predigten und Gedichte; arbeitete starck mit an denen unschuldigen Nachrichten, und starb 1716, 2. April. Leb.

Grunerus (Victorinus) ein JCtus, von Jena, ist daselbst Doctor und Professor Juris gewesen, und zu Saalfeld, dahin er sich wegen der in Jena graßirenden Pest begeben, 1586. oder 1596, 2. Nov. gestorben. Fr. Z.

Grunerus (Vincent.) ein Theologus und Redner im 15. Seculo, von Zwickau, ward Magister artium und Baccal. Theol. zu Prag; beredete nachgehends den Marggrafen Fridericum Bellicosum in Meissen, daß er die Academie zu Leipzig anlegte; ward der andere Decanus

Facult

Facult. Philos. und ferner der erste Professor und Decanus der Theol. Facultät, wie auch der dritte Rector daselbst; schrieb de officio Missæ; compendium artium; de compositione epistolari &c. und starb als Abt im Cistercienser-Kloster Alten-Zell in Meissen gelegen. Fe.

Grüningerus (Erasmus) ein Würtembergischer Theologus, 1566. zu Winnenda gebohren, ward 1579. nach Heidelberg geschicket, allwo er in Sprachen und in der Philosophie gar gute Profectus machte. Nachdem aber die Evangelischen daselbst vertrieben wurden, gieng er mit Mich. Mästlino, Professore Matheseos nach Tübingen, woselbst er 1586. in Magistrum promovirte; und weil er ein guter Musicus war, daselbst im 26. Jahre seines Alters zum Professor Musices ernennet wurde. An. 1591. bekam er die Vocation zum Diaconat nach Kirch-Teck, 1592. nach Stuttgard, 1594. ward er daselbst Pastor an der Leonhard-Kirchen, 1597. darauf Superintendens zu Cantstad, 1598. Hof-Prediger und Consistorial-Rath, 1612. Abt zu Maulbrun, 1614. Präpositus im gantzen Würtembergischen Lande, schrieb **Sünden-Zettul und Tugend-Register**, h. e. 28. **Predigten von den Wercken des Fleisches und Früchten des Geistes**, aus Gal. V, 19-22; **Predigten**, und starb den 19. Dec. 1631. im 65. Jahr. Fi. Ser.

Grunius (Jo.) von Nürnberg, war 1582. Log. & Ethic. Prof. Publ. zu Wittenberg, Alumnorum Ephorus, in seiner Facultät zwey mahl Decanus, und einmahl Rector. Len.

Grunrad (Otto) ein Theologus, gebohren zu Delitsch 1545, 10. Sept. aus adelichem Geschlechte, hat zu Leipzig und Wittenberg studiret, die Kirchen zu Solms, Hanau und in der Ober-Pfaltz reformiret, bey dem Churfürsten in der Pfaltz Joh. Casimiro und Friderico IV. einen Hof-Meister abgegeben, das Gymnasium zu Amberg gestifftet, einen Catechismum heraus gegeben, und ist 1613, den 14. Apr. gestorben. W, d. Ad.

von Grünrad (Regina) ein frommes und gelehrtes Fräulein aus Thüringen, war in der Heil. Schrifft sehr bewandert, und in Theologischen Wissenschafften wohl versiret, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb ein Buch: **Geistliche Wagen** genannt. Pau.

Gruterus (Janus) ein berühmter Poete und Criticus, gebohren zu Antwerpen 1560, 3. Dec. muste sich in der Jugend mit seinem Vater nach Engelland, nachgehends nach Middelburg, und endlich wieder nach Antwerpen retiriren; wurde von seiner Mutter, einer gebohrnen Engelländerin, im Griechischen und Lateinischen informiret, und darauf auf die Academie zu Cambridge und Leiden geschickt; allwo er auch in Doctorem Juris promoviret hat. Er wurde hiernechst Professor Historiarum zu Wittenberg, woselbst er aber, weil er das Concordien-Buch nicht unterschreiben wolte, abdanckete, und zu Rostock einige Zeit profitirte; bis er die Profeßion, und das Bibliothecariat zu Heidelberg erlangte, und sich daselbst ex professo auf die Critic legte. Er war sehr arbeitsam, und verfertigte nette Epigrammata, hatte auch mit Godofredo und Pareo einige Streitigkeiten, muste aber zuletzt wegen Eroberung der Stadt Heidelberg, allwo er Bibliothecarius war, ein Exulante werden; da er denn auf seinem Landguthe Bernhold 1627, 20. Sept. gestorben, nachdem er viermahl geheyrathet. Er kam im Verdacht der Atheisterey, dargegen ihn aber Thom. Crenius defendiret; edirte schon im 20. Jahre Carmina unter dem Titul Ocelli, und hernach libros suspicionum; animadversiones in Senecam; thesaurum inscriptionum; facem oder thesaurum criticum in VI. Volum. in 8vo; Ciceronis opera; Livium cum notis; bibliothecam exulum; poemata; chronicon chronicorum unter dem Nahmen Johannis Gualteri; wie auch unter dem Nahmen Ranutii Geri Delitias Poetarum Germanorum, Belgarum, Gallorum, Italorum in 9. Tomis in 12. Polyantheam; panegyricos veteres; commentarios ad Tacitum; historiæ augustæ Scriptores; florilegium ethico-politicum; Emblemata 200; poemata; viel alte Autores mit Anmerckungen; einige Streit-Schrifften gegen Pareum unter dem Nahmen Christoph Pflugii und Eustathi. Sein Symbolum war: Labor & mors. Die Venetianer wolten ihn, als er zu Heydelberg war, nach Padua haben, und boten ihm 1200. Ducaten zum Salario an. Allein er schlug solche aus; und als ihn Rudolphus II. für die Dedication seiner Inscriptionen eine Summe Geldes geben, oder in den Adelstand erheben wolte; so begehrte er keines von beyden: weswegen ihn der Kayser vom freyen Stücken zum Comite Palatino machen wolte. Sein Leben ist vom Flandero beschrieben worden. B. W, m. A.

Gruterus (Lambertus) ein Weyh-Bischoff zu Erfurt von Venrad in der Gegend Kessel gelegen, aus denen Niederlanden, wurde 1569. zu Mayntz Doctor Theologiä, und edirte Clementis Pontificis Rom. opera mit einer Vorrede, de ejusdem Clementis scriptis & locorum difficilium explanatione. A.

Gruterus (Petrus) ein Medicus, aus der Pfaltz, oder, nach anderer Meynung, von Ziriczée in Zeland, hat die Medicin zu Dixmuyden, Ostende, Middelburg und Amsterdam exerciret, und ist daselbst 1634. gestorben, nachdem er zwey centurias epistolarum geschrieben. A. Sw. B.

Gruzewski (Joh.) ein Jesuite, aus Reußen bürtig, ward Doctor Theologiä und Professor zu Wilda, gab auch einen Prediger ab, schrieb de ultima & maxima Hominis mutatione s. de mystica cum Deo unione; de Fortitudine & Justitia, und starb den 12. Aug. 1646. W, d. Al.

Gryllus (Angelus) ein Abt der Congregation von Mont-Cassin, von Genua bürtig, wurde ein Benedictiner, und in der Academia humoristarum zu Rom zum Directore gemacht;

that viel in der Ital. Poesie, schrieb zwey volumina epistolarum; *le rime mortali*; *pompe della morte &c.* und starb in der Abtey von S. Jean de Parme 1629. W, d. Ghil. Just.

Gryllus (Laur.) ein Professor zu Ingolstadt, von Landshut bürtig, hat de sapore dulci & amaro, de componendis medicamentis, de thermis geschrieben, ein Stipendium vor arme Studiosos gestifftet, und ist 1561. gestorben. Ad. Li.

Grynæus (Simon) ein Schwäbischer Theologus, gebohren zu Veringen, in der Graffschafft Hohenzollern 1493. hat anfangs zu Wien die Griechische Sprache profitiret, sich nachgehends zur Evangelischen Religion bekennet, und zu Ofen einen Schul-Rector abgegeben, ferner zu Heidelberg die Griechische Sprache gelehret, und endlich zu Basel, nebst der Heil. Schrifft die besten Autores erkläret, auch mit Melanchthone, Bucero, Calvino, und andern dem Colloquio zu Worms beygewohnet, worauf er 1541, 1. Aug. zu Basel an der Pest gestorben, nachdem er de vita & obitu Oecolampadii geschrieben, einige Bücher Aristotelis und Plutarchi ins Latein übersetzet, und viele Bücher mit Commentariis ediret. Fr. Pß. V. Ad. Pant.

Grynæus (Samuel) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Basel in der Schweitz 1539. hat zu Straßburg und Tübingen studiret, ist darauf Professor Oratoriæ, wie auch nachgehends Doctor und Professor Juris, und Syndicus zu Basel worden, und daselbst 1599, 3. Apr. gest. H. B. Ad.

Grynæus (Samuel) ein Enckel des vorigen, geb. zu Basel 1595, 21. Sept. präsidirte im 22. Jahr seines Alters in Theologischen Disputationen, und war anfangs Diaconus, nachgehends Pastor an der Heil. Leonhards-Kirche in Basel, worauf er 1658, 1. Mertz gestorben, und unterschiedene Schrifften hinterlassen, welche aber noch nicht gedruckt sind. Fr. H.

Grynæus (Thomas) ein Vetter Simonis Grynæi, ist zu Veringen 1512. gebohren, und von demselben zu Heidelberg unterrichtet worden. Er lehrete zu Bern die Lateinische und Griechische Sprache, und wurde hierauf Professor bonarum literarum zu Basel, wie auch Prediger zu Röteln bey dem Marggrafen zu Baden, woselbst er 1564, 2. Aug. gestorben. H. Ad. Pant.

Grynæus (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Bern 1540, 1. Oct. war Prediger zu Röteln, promovirte in Doctorem Theologiä zu Tübingen, und wurde nachgehends Professor Theologiä zu Basel und Heydelberg, kehrete aber wieder nach Basel zurück, und starb daselbst 1617, 30. Aug. im 77. Jahr seines Alters, und 58. seines Predigt-Amts. Er hat es mit Calvino gehalten, und enarrationem aliquot psalmorum & prophetarum; demonstrationes Evangelistarum; chronologiam brevem Evangelicæ historiæ, logicique artificii in epistola Pauli ad Romanos declarationem; Irenæi opera illustrata; sciagraphiam Theologiæ secundum tres methodi formas; epitomen bibliorum; characterem Christianornm; de apostasia; epistolas nebst andern Schrifften hinterlassen. Für seinen Epistolis familiaribus, welche Herr Apin 1720. herausgegeben, stehet eine ordentliche Beschreibung von seinem Leben und Schrifften. Ad.

Gryphiander (Joh.) sonst Grypenkerl genannt, ein Doctor Juris, Professor Histor. und Poes. zu Jena, aus Oldenburg, wurde daselbst zum Rath und Richter beruffen, und starb im Dec. 1652. nachdem er de insulis; de Weichbildis Saxonicis sive colossis Rulandinis &c. geschrieben. Fr. Z. B.

Gryphius (Andr.) ein Land-Syndicus im Fürstenthum Glogau, Polyhistor, JCtus, Redner und Poete, gebohren in Groß-Glogau 1616, 2. Oct. wurde zum Poeten gekrönet, auch ihm ein neues Wapen ertheilet, ja gar der Adel conferiret: worauf er nach Leiden, Franckreich und Italien gereiset, viel Poemata, als einen Parnass, **Freuden- und Trauer-Spiele, Trauer-Reden**, Übersetzung des Backers Englischer Betrachtungen über das Vater Unser, und 7. Buß-Psalmen, de mumia Vratislaviensi, historiam incendii Freistadiensis, Privilegia Ducatus Glogaviensis &c. hinterlassen, und 1664, 16. Jul. am Schlage mitten in der Versammlung der Glogauischen Land-Stände gestorben. W, d. Leub. AE.

Gryphius (Christian) ein Sohn des vorigen, berühmter Literator, sehr gelehrter Græcus, und trefflicher Poete, gebohr. zu Frauenstadt 1649, 29. Sept. wurde zu Glogau von seinem Vater unterrichtet, worauf er zu Gotha, Jena und Straßburg studirt, und nachgehends zu Breßlau auf dem Gymnasio Elisabethano Professor Græcæ & Latinæ linguæ, wie auch bey dem Gymnasio Magdalenæo Rector und Professor, und bey selbiger Kirchen-Bibliotheck Bibliothecarius worden. Er wuste sich des Herrn von Lohenstein und Barons von Logau Privat-Bibliothecken wohl zu gebrauchen, schrieb einen **Entwurff von geist- und weltlichen Ritter-Orden**, so Herr Prof. Stieffe 1709. vermehrter edirt, de poetis purpuratis, **Poetische Wälder**, darinnen er viel aus Italiänischen Poeten sehr glücklich vertirt, wie auch andere Sachen, und trug unterschiedenes zu den Latein. Actis Erud. bey. Er ließ im Manuscript einen schönen apparatum de Biographis, de Macrobiis, de literatis infelicibus, **von Meistersängern**, it. Lectiones sacras ad Evangelia Dominicalia, und Excerpta aus den raresten Büchern, wie auch eine Beschreibung seiner Reise nach dem Riesen-Gebürge in Nieder-Schlesien, so in der neulichst edirten ersten Fortsetzung des Zieglerischen Labyrinths No. 52. zu finden. Sonst war er gar unglücklich, indem sein jüngerer Bruder Daniel im Hospital zu Neapolis, seine Schwester, die vom 6ten Jahre ihres Alters durch Zauberey verstummt und verlähmet blieben, im Hospital zu den 11000. Jungfrauen vor Breßlau 1697. gestorben, und seine Eheliebste seit 1691. bis nach seinem Tode in einem

einem unheilbaren Delirio geblieben, der selbst aber 1706, 6. Mertz an einem Schlag-Flusse gestorben. Prof. Stieffens Epist. de Obitu C. Gryphii, Leub. AE.

Gryphius (Otto) gebohren zu Goar in Hessen 1561, woselbst sein Vater Hof-Prediger war, studirte in der Schul-Pforte und zu Tübingen, allwo er Magister wurde; bekam hierauf das Pastorat zu Ziegersheim in dem Neuburgischen, dann das Rectorat bey dem Gymnas. Poet. zu Regenspurg, welches er 25. Jahr mit Ruhm versehen; hernach aber wegen steter Unpäßlichkeit solche Function resignirt, und sich nach Tübingen begeben. Er schrieb vitam Salvatoris metrice; Virgilio-Centones continentes vitam Salvatoris D. J. Christi; Würtembergiam Virgilianam Heroico carmine descriptam, und starb daselbst 1612. im 51. Jahr seines Alters. Leb.

Gryphius (Sebastianus) von Reutlingen aus Schwaben, ein gelehrter Buchhändler zu Lyon, mit dem Sadoletus, J. C. Scaliger, Gesnerus, Lipsius und andere fleißig correspondirt. Der Catalogus der von ihm publicirten Schrifften steht beym Gesnero. Er starb 1555. im 63. Jahr. Sein Bruder Franciscus und sein Sohn Antonius gehören auch unter die gelehrten Buchdrucker. Ve. B. Leub.

Grysa (Nic.) ein Prediger an der Catharinen-Kirche in Rostock, hat im 16. Seculo gelebet, und eine Leyen-Bibel, Buß-Predigten über den Jonam, Historie von der Lehre, Leben und Tod M. Joach. Släters, des ersten Evangelischen Predigers zu Rostock, etliche Christliche Gebethe und Psalmen, nebst einer Höllischen Trauer-Klage, und einem himmlischen Lob-Gesange, Spiegel des Anti-Christischen Pabstthums und Lutherischen Christenthums, nach Ordnung der 5. Haupt-Stücke alles in Nieder-Sächsischer Sprache heraus gegeben. Bo.

Grytten (Ingeburga) eine Dänische Dichterin im 17. Seculo, war eines Predigers Tochter von Holmedal, hatte viel Creutz, und schrieb Lieder, wie auch metaphrasin parabolæ de pharisæo & publicano in Versen. Eng.

Guadagnolo (Phil.) ein Minorit und Lector der Arabischen und Chaldäischen Sprache in dem Collegio Sapientiæ zu Rom, ist einer von den ersten gewesen, welcher zu der Arabischen Ubersetzung der Heil. Schrifft in der Congregation de propaganda fide ist gebrauchet worden; hat institutiones linguæ Arabicæ, apologiam Christianæ religionis contra objectiones Ahmed Benzin Alabedin heraus gegeben, und ist 1656, 27. Mertz zu Rom gestorben. B. To.

Guadagnus (Carolus) ein Theologus zu Neapoli in der Mitten des 17. Seculi, schrieb Mariæ Laurentianæ Longæ, Monialium Capucinarum Fund. gesta selectiora; Stachilogia quaresimale; Stachilogia Eucharistica. To.

de Guadalaxara (Marcus) siehe Xavier.

de Guadalupe (Hieronymus) ein Spanischer Theologus, vom Orden des Heil. Hieronymi, lehrte die Theologie, und war Censor Theologus der Inquisition zu Saragossa, trat ums Jahr 1590. in den Orden SS. Trinitatis redemtionis captivorum, und schrieb Comment. in Proph. Hoseam; in Evangelii Lucæ VI. priora capp.; vitam Hieronymi Stridonensis &c. Ant.

Guagninus (Alexander) ein Comes palatii Lateranensis, eques auratus, und Gouverneur der Festung Witepsk, von Verona bürtig, hat das Indigenat in Polen, nachdem er sich in den Liefländischen, Moldauischen und Rußischen Kriegen wohl gehalten, erlanget, sich hernach auf die Studia geleget, und eine Polnische Historie geschrieben, worauf er zu Cracau 1614. im 76. Jahre seines Alters gestorben. St. B.

Guaifarius (Benedictus) ein Mönch von Mont-Cassin, gebohren zu Salerno, lebte um das Jahr 1060. Er schrieb vitam Caroli secundi; de conversione quorundam Salernitanorum; Passionem Sancti Lucii Papæ, und andere Dinge, welche theils heraus gegeben worden, theils noch im Manuscripte liegen. To.

Guainerius (Antonius) ein berühmter Philosophus und Professor Medicinä zu Pavia, hat de ægritudinibus, de fluxibus, de passionibus calculi, de peste & venenis, de balneis &c. geschrieben, und ist um 1440. gestorben. Ghil.

Gualbertus, ein Benedictiner, schrieb sich Monachum Marchianensem, lebte um das Jahr 1120, und schrieb libros duos miraculorum Sanctæ Ristrudis Patronæ Marchianensis, welches Leben in denen A. S. den 12. May stehet. AS.

Gualdo, ein Benedictiner-Mönch zu Corvey, lebte in der Mitten des 11. Seculi. Man hält ihn insgemein für den Verfasser vitæ S. Anscharii Hamburgensis Episcopi, welches Leben in Lambecii T. I. rerum Hamburg. Henschenii A. S. Febr. 5. Mabill. Sec. IV. S. O. D. B. stehet. Es hat aber Hallervordius Spicileg. de histor. lat. p. 77. gewiesen, daß dieses Leben keinesweges von Gualdo selbst, sondern nur auf dessen Anstifftung geschrieben worden.

Gualdus Prioratus (Galeatius) ein berühmter Historicus, gebohren 1608. zu Vincenz aus einer alten Gräflichen Familie, gieng in seiner Jugend nach Deutschland und Flandern, allwo er Kriegs-Dienste nahm, lebte nach seiner Zurückkunfft zu Venedig, stand der Republick mit guten Rathschlägen bey, und wurde endlich Kayserlicher Historicus. Er schrieb historia delle guerre di Ferdinando II. & Ferdinando III; vita d'Alberto Valstain; historia di Ferdinando III; historia di Leopoldo I; historia di Luigi XIV; historia di Christina Alessandra Regina di Svecia; historia delle revolutioni di Francia; historia delle guerre d'Europa dall' an. 1630. al 1641; relatione di Milano sotto il governo di Luigi de Guzman Ponze de Leon; historia degli rivoluzioni di Napoli an. 1647. & 1648; historia della pace fra le due corone nell' an. 1659; historia del ministerio del Cardinale Maza-

Mazarini; scena d'huomini illustri d'Italia; il gverriero prudente; il Maneggio dell'Armi; le glorie degli incogniti, und starb 1678. W, d.

Gualdus (Paulus) ein Doctor Theologiä und Juris, gebohren zu Vicenz 1548, war Archi-Presbyter zu Padua, beschrieb das Leben Pinelli, und starb 1621, 15. Sept. Tom. Bat.

Gualdus (Jos.) des vorigen Brudern Sohn, gebohren zu Vicenz 1594, 25. Jan. studirete zu Rom, als ein Clericus unter den Jesuiten, legte sich aber zu Perugia auf die Jura, bekam das Archi-Presbyterat zu Padua, und starb daselbst 1640, 26. Octobr. nachdem er eine Historie, und Volumen Carminum verfertiget. Tom.

Gualo, siehe Walo.

Gualterius (Joh.) siehe Gruterus.

Gualterus, ein Canonicus zu Terouanne in Artois, lebte um das Jahr 1130, und schrieb vitam ac martyrium Caroli cognomento Boni, Flandriæ Comitis, welches Leben J. Sirmond, 1615. zu Paris herausgegeben. O.

Gualterus, ein Prior in dem Kloster St. Victoris zu Paris, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb wider Petrum Lombardum, Petrum Abälardum, Gilbertum Porretanum, und Petrum Pictaviensem, die er quatuor Franciæ Labyrinthos & novos hæreticos nennet, vier hefftige Bücher, welche in der Bibliotheck seines Klosters noch im Manuscript liegen. Bu.

Gualterus, oder Galterius ein Frantzose, aus dem 12. Seculo, gieng als Cantzler mit Godofredo von Buillon nach Palestinam, und schrieb narrationem de obsidione antiochena & aliis rebus fortiter gestis usque ad annum 1119. welche in Bongarsii Collectione de gestis Dei per francos stehet. C. Vo.

Gualterus Brugensis, ein Minorite, nachmahls Provincial von Tours, und endlich Bischoff zu Poictiers, im 13. Seculo, wurde von seinem Vaterlande, Brügge also genannt; vom Pabst Clemente V., weil er ihm vormahls zuwider gewesen, abgesetzet, und in ein Kloster zurück geschickt, worinnen er aus Verdruß 1307 gestorben. Man soll nach seinem Tode noch eine Appellation an GOttes Gericht, die er auf dem Tod-Bette geschrieben, in seiner Hand gefunden haben. Er hat in libros magistri sententiarum; librum unum quodlibetorum; rudimenta pro concionatoribus &c. heraus gehen lassen. T. Sw. Sa. A. Wa.

Gualterus de Chastillon, s. Philippus Gautier.

Gualterus Constantiensis, ein Archi-Diaconus, von Oxford, nachmahls Bischoff zu Lincoln, und endlich Ertz-Bischoff zu Rouen, zu Ende des 12. Seculi, aus Engelland, oder, nach anderer Meynung, aus Coutance, in der Normandie, schrieb eine Relation von der Creutzfahrt, so er mit König Philippo Augusto aus Franckreich, und Henrico, Könige in Engelland, gehalten. H. Sa. Pit.

Gualterus de Hemmingford, ein Canonicus regularis des Klosters Gisburn, aus Engelland, hat unter dem Könige Eduardo III. gelebet, und ein Chronicon Eduardi III. wie auch historiam Anglorum hinterlassen. Pit.

Gualterus de Mauritania, lehrte erst die Oratorie in dem Kloster St. Genovefä zu Paris, wurde darauf ein Canonicus in Flandern, und endlich Bischoff zu Laon in Franckreich. Er schrieb epistolas contra Abælardum, Guillelmum monachum & Albericum remensem magistrum; retractationem tractatus de incarnationis mysterio, welche Wercke in Bulæi historia universitatis parisiensis und Dacherii Spicilegio stehen, und starb 1174. Bu. Sa.

Gualterus, siehe Rainaldus.

Gualterus von Winterborn, ein Cardinal von Salisbury, aus Engelland bürtig, hatte anfangs einen grossen Gefallen an der Poesie und Elegantioribus, legte sich aber, als er ein Dominicaner worden, allein auf die Theologie, schrieb summam Theologiæ, quæstiones Theologicas, exhortationem ad clerum Angliæ &c. und starb zu Genua 1305, 1. Sept. Au. Pit.

Gualterus (Balthasar) ein Professor der Griechischen und Hebräischen Sprache zu Jena, Superintendens zu Gotha, und endlich zu Braunschweig, ist zu Allendorff in Thüringen 1586, 1. May gebohren, und zu Braunschweig 1640, 15. Novembr. gestorben. Er hat diatribam elencticam de Constantini M. baptismo, donatione & legatione ad concilium Nicænum contra Baronium; problemata Hebraica, Chaldaica, Syriaca, Græca; de Papæ primatu & Anti-Christo; Lutherum natum, donatum, a Papicolarum calumniis vindicatum heraus gehen lassen. Fr. Z.

Gualterus (Cornelius) siehe Wouters.

Gualterus (Jo.) von Hirschfeld, war J. U. Doctor und Professor zu Marpurg, schrieb Dispp. de Cambiis, de novi operis Nunciatione &c. und st. 26. Mart. 1647. W, d.

Gualtherus (Nicol.) aus dem Schwartzburgischen, war erst zu Unna in seiner Vater-Stadt Cantor, nach diesem Rector zu Rudelstadt, bald darauf daselbsten Diaconus, und endlich Decanus zu Franckenhausen. Er schrieb verschiedene Werckgen, st. 1. May 1609. im 53. Jahr. W, d.

Gualterus Insulanus (Philippus) oder de Castellione genannt, gebohren zu Rissel, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb libros decem Alexandreidos, oder de gestis Alexandri M. in Heroischen Versen; Libellos tres contra Judæos, welche letztern Oudin 1692. nebst andern Wercken herausgegeben. Es liegen auch noch einige ungedruckte Dinge desselben hin und wieder in Manuscript. A. Fa. O. T.

Gualterus (Rudolphus) der erste Pfarrer zu Zürch, woselbst er 1519, 9. Novembr. gebohren, hat sich anfangs auf die Oratorie und Poësin geleget, annotationes in Ciceronis orationes Verrinas, epicedia & poemata, Comm. über einige Bücher Heil. Schrifft, und Homilias (daher ihn Thuanus Homiliastam nennet) geschrieben, auch des Pollucis ono-

onomasticon ins Lateinische übersetzet, und nach einiger Meynung des Vatabli Ubersetzung Heiliger Schrifft verfertiget, worauf er 1586, 25. Novembr. gestorben. K. V. Ad. Teiss.

Gualtieri (Paulus) ein Neapolitanischer Professor Philosophiä und Theologiä von Citta di Terra nuova in Calabrien, gab 1630. heraus Il glorioso trionfo, o vero leggendario de' Santi martiri di Calabria. To.

Gualtperius (Otto) ein Professor der Griechischen und Hebräischen Sprache zu Marpurg von Rotenburg, nahe bey Fulda, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, in Doctorem Theologiæ promoviret, und ist nachgehends zum Directore der Schulen in Lübeck beruffen worden, woselbst er auch 1624, 28. Dec. gestorben, und eine Griechische und Hebräische Grammatic, wie auch einen syllabum vocum exoticarum Novi Testamenti hinterlassen hat. Fr. Lud. R. do.

Guardati (Fabricius) ein JCtus aus einem adlichen Geschlechte von Sorento in dem Neapolitanischen, gab 1639. heraus repertorium, seu conclusiones feudales ex Andreæ de Isernia commentariis. To.

von Guarient und Rall (Francisc. Anton.) auf Raabs und Rauchenstein, Herr zu Collmütz und Weilersdorff, wurde 1687. Rath und Regent des Regiments der Nieder-Oesterreichischen Lande, 1689. Landschreiber, 1702. Hof-Rath, und geheimer Nieder-Oesterreichischer Referendarius, und 1710. Land-Unter-Marschall. Er starb zu Weickersdorff den 7. Apr. 1713. nachdem er den grossen Codicem Austriacum zusammen getragen, und 1704. in Fol. zu Wien herausgegeben. Leb.

Guarinius (Guarinus) ein Theatiner-Münch, und Mathematicus des Hertzogs von Savoyen, im 17. Seculo, von Modena bürtig, hat placita philosophica, und eine cœlestem mathematicam verfertiget. K. B.

Guarinonius (Christoph.) ein Leib-Medicus des Hertzogs von Urbino, zu Ende des 16. Seculi, von Verona, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, und wurde von Kayser Rudolpho II. als Rath und Hof-Medicus nach Prage beruffen, woselbst er in seinem Hause eine Academiam Medicam mit einigen Gelehrten aufgerichtet, und daselbst in hohen Alter gestorben. Er hat de natura humana, de intellectu agente, explicationem locorum apud Aristotelem de animarum immortalitate, de generatione viventium etiam nascentium ex putredine, consilia medicinalia, Comment. über Arist. de historia Animalium, welchen er aus dem Griechischen ins Latein übersetzet, item, Consilia Medica &c. geschrieben. Ghil.

Guarinus, ein Abt in dem Kloster St. Victoris zu Paris, schrieb unterschiedene Sermones, welche noch in demselben Kloster im Manuscript liegen, und starb 1194, 19. Novembr. Bu. Sa.

Guarinus von Verona, ein Discipul des Emanuelis Chrysoloræ, im 15. Seculo, excellirte sehr in der Griechischen und Lateinischen Sprache, welche er zu Venedig und Ferrara öffentlich profitirte, schrieb Grammaticam Græcam, orationes, epistolas, versus &c. übersetzte auch den Strabonem, nebst einigen Vitis als Homeri, Evagoræ, Aristotelis, und andern Wercken des Plutarchi ins Lateinische, und st. 1460. Gad. Jov. Ghil. B.

Guarinus (Bapt.) ein Sohn des vorigen, ist in Sprachen wohl erfahren gewest, hat zu Ferrara profitiret, de secta Epicurea, de ordine docendi, de regno administrando, in fastos Ovidii, in Catullum, und Orationes geschrieben, ingleichen einige orationes Demosthenis, Gregorii Nazianzeni, und etwas von Xenophonte ins Latein übersetzet. K. Ghil. Gad. B. T.

Guarinus (Jo. Bapt.) ein Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch nachgehends der Moral-Philosophie zu Ferrara, gebohren daselbst 1538, wurde von dem Hertzog zu Ferrara zum Secretario und Rath gemacht, und an unterschiedene Orte als Abgesandter geschickt, auch von denen vornehmsten Italiänischen Academien als ein Mitglied angenommen. Er hielt sich hernach bey dem Hertzog von Mantua, dem Groß-Hertzog von Florentz, und dem Hertzog von Urbino auf; verließ aber endlich den Hof, begab sich nach Padua und Ferrara, und reisete wegen eines Processes nach Venedig, woselbst er 1613. im Wirths-Hause gestorben. Er hat eine nette Tragi-Comœdie, il pastor fido; lettere, sonetti & madrigali; il segretario; una Comedia l' Idropica &c. hinterlassen: Sein Leben aber ist am vollständigsten von dessen Enckel Alexander Guarini beschrieben worden, welches in dem Giornale de letterati d' Italia stehet. Gi. Gal. Cra; Ghil. Im. Er. B.

Guarna (Andreas) ein Italiäner von Salerno in dem 16. Seculo, schrieb Grammaticæ opus novum, grammaticale bellum. To.

Guarnel (Alex.) ein Orator und Poete von Rom, aus dem 16. Seculo, wurde vom Hertzog von Savoyen zum Ritter St. Mauritii und St. Lazari, wie auch von dem Cardinal Farnesio zu seinem Secretario gemacht, und starb endlich am Nieren-Stein. Er.

Guarnerius, siehe Irnerius.

Guarnerus, ein Canonicus und Subprior in dem Kloster St. Victoris zu Paris, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb opus Gregorianum, oder allegoricas explicationes rerum biblicarum ex libris & verbis divi Gregorii Papæ, welches Werck Joh. Picard 1608. zu Paris herausgegeben.

Guarnizzus (Joseph) ein Jesuite, von Madrid, profitirte zu Toledo Phil. und Theologiam, schrieb piam opinionem de immaculata conceptione B. Virginis Mariæ, und starb den 15. May 1656. im 41. Jahr. Al. Ant.

Guascus (Hannibal) ein Italiänischer Edelmann von Alexandria, schrieb unterschiedene Italiänische Poemata und Episteln, wie auch eine Anweisung vor die Dames, wie sie sich am Hofe aufzuführen haben, und starb 4. Febr. 1619. W, d. Ghil.

Guasta-

Guastaferius (Paul.) ein beliebter Prediger aus dem Dominicaner-Orden von Perugia in Italien, florirte um 1295. und schrieb sehr viel Predigten. Ja.

Guazzi (Marcus) von Padua, aus dem Geschlecht von Mantua, im 16. Seculo, hat sich durch den Degen und Schrifften berühmt gemacht, Caroli VIII. Geschichte, eine Historie seiner Zeit, nebst einer Chronicke der gelehrten Leute geschrieben, und ist 1556. gestorben. Ghil.

Guazzi (Stephanus) aus einer guten Familie von Casal, allwo er die Academie de gl' Illustrati stifftete, war Secretarius bey der Margareta Hertzogin von Mantua, und hernach bey Lud. Gonzaga, Hertzog von Nevers, schrieb im Italiänischen verschiedene curieuse Dialogos und Episteln, auch einige Lateinische und Italiänische Gedichte, und starb 1593, 6. December. Ghil.

Guazzinus (Sebastian) ein JCtus aus Umbrien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb tractatum criminalem ad defensionem reorum; de confiscatione bonorum; de treuga & pace &c. Ja.

Gubitosa (Johann) ein Cappuciner von Castellaneta aus dem Neapolitanischen, schrieb 1667. Avvento, Novena, e Discorsi de' Santi, per il medesimo tempo. To.

Gude (Heinrich Ludewig) ein Hollsteiner, des berühmten Marquardi Gudii Bruders Sohn, hatte die meisten Europäischen Länder durchgereiset, und war dahero vieler Sprachen mächtig worden; besaß anbey eine ziemliche Wissenschafft des Zustandes der Staaten von Europa, weßhalben er auch in Dennemarck zum Regierungs-Secretario bey der Cantzley befördert worden, solche Stelle aber aus allzu grosser Liebe zu einer ungebundenen Lebens-Art wiederfahren lassen, und sich nach Leipzig, ferner nach Halle, aber auch von dar wieder weg begeben; iedoch nachdem er durch allerhand unglückliche Begebenheiten alles des Seinigen, auch der Kleider verlustig worden, wieder nach Halle zurück gekehret; allwo er durch Vorschub vornehmer Leute unterschiedene Schrifften übersetzet, auch die meisten Staaten von Europa geschrieben. Er hat aber dabey allzu unordentlich gelebet, und sich die Liebe zu hitzigen Geträncken so übernehmen lassen, daß er alle seine vorige Fertigkeit verlohren, und zu Ende des Nov. 1707. zu Halle darüber verstorben. Leb.

Gudelinus (Petrus) ein JCtus, gebohren zu Aeth in Hennegau 1550, 8. Augusti, hat zu Löven in dem Collegio Falconensi die Philosophie, Philologie, Mathesin und das Jus studiret, auch in Licentiatum promoviret, darauf zu Mecheln practiciret, und zu Löven dociret, woselbst er 1619, 18. Oct. gestorben, und comm. de jure novissimo, de jure feudorum, de jure pacis, syntagma regularum juris &c. hinterlassen. W, m. A. Sw.

Gudenus (Jo. Maur.) ein Doctor Juris, von Eisfeld, war des Churfürsten von Mayntz Rath, auf der Universität zu Erfurt Canonum & juris publ. Professor und Stadt-Richter, schrieb historiam Erfurti; Dispp. ad jus publicum; von dem Adel, und st. 21. Apr. 1688. im 53. Jahr. W, d.

Gudiel (Alphonsus) ein Eremiter und Professor Theolog. zu Ostia, lebte um 1559. und ließ Commentarios in tota fere Biblia, und elegantem tractatum de Peccatis ad usum Concionatorum, davon doch noch nichts gedruckt worden. Ant.

Gudius (Marquardus) ein Polyhistor im 17. Seculo, aus Rendsburg, studirte zu Wittenberg und Franckfurt an der Oder, und that eine Reise nach Holland und Italien, woselbst er sich nach Absterben seines Untergebenen rare MSta und Bücher angeschaffet. Hierauf wurde er in seinem Vaterlande Bibliothecarius über die Gottorpische Bibliotheck, und nachmahls Staats-Rath des Königes in Dännemarck. Er gab einen Tractat Hippolyti de Anti-Christo, Gruteri opus inscriptionum, mit noch vielen andern Inscriptionibus vermehrt, so in der neuen Edition des Wercks nicht genugsam conferirt worden, wie auch Epistolas, so mit denen Sarravianis edirt seyn, heraus, und starb 1689. da er noch etliche Stunden vor seinem Tode Noten über den Clementem Alexandrinum verfertiget. Seine Bibliotheck wurde distrahirt, die MSta aber sind der Weymarischen meist inserirt worden. W, d B, a. AE. Mor.

du Gué (Claud.) siehe Vadanus.

Gveintzius (Christian) ein Rector am Gymnasio zu Halle, gebohren zu Kola im District Guben 1592, 13. October, legte sich in Wittenberg anfangs auf die Philosophie und Theologie, und nachgehends auf die Rechte, schrieb exercitationes ethicas; analysin dichotomicam operis Ciceroniani; de natura physices; de natura Politices; de stipendiis militum; Synopsin Geographiæ Strabonis; systema theologicum; exercitationes analyticas Form. Concordiæ; divitias evangeliorum dominicalium; delitias epistolicas; jus feudale; dispositionem institut. Justiniani; lusatographiam; Synopsin polit. Aristotel.; encyclopædiam; Deutsche Sprach-Lehre; Rechtschreibung; Disputationes &c. und starb 1650, 3. April an seinem Nahmens-Tage, wie er sich prophezeyet hatte. K. W, d. Lud. Leb.

Guellin (Robertus) von Chartres, ward auf der Universität Caen Doctor Theologiä, und trat zu Chartres in den Dominicaner-Orden, schrieb von den Bildern, von dem Dienst der Heiligen, de observatione Dierum Festorum; Institutiones linguæ sanctæ &c. und starb 13. Januar. 1620. im 45. Jahr. W, d. Wo.

Gveret (Gabriel) ein Parlaments-Advocat zu Paris, gebohren 1641, war einer der vornehmsten von der Assemblée, welche der Abt d'Aubignac angerichtet, practicirte wenig, studirte aber desto fleißiger, schrieb les entretiens sur l'eloquence de la chaire & du Barreau; le Parnasse reformé, welches eine Satyre ist, davon

von der andere Theil unter dem Titul la guerre des auteurs gedruckt worden, einen Tractat von denen 7. Weisen aus Griechenland; Poemata; gab auch nebst Claudio Blondello die fürnehmsten Decisiones des Parlaments und der hohen Gerichte in Franckreich, unter dem Titul: journal du Palais heraus, und ließ die vornehmsten Arresta des Parlaments, welche Gautier und le Pretre zusammen getragen, 1679. viel vermehrter mit Anmerckungen auflegen. Memoires tu temps.

von Guericke (Otto) ein Chur-Brandenburgischer Rath, und Burgermeister zu Magdeburg, gebohren daselbst 1602, 20. Novembr. hat sich zu Leipzig, Helmstädt und Jena insonderheit auf das Studium Juris geleget, zu Leiden aber die Mathesin und sonderlich die Fortification; Geometrie und Mechanic getrieben, worauf er eine Reise nach Franckreich und Engelland gethan, und zu Erfurt, als ein Ober-Ingenieur anfangs Dienste angenommen. Er war bey der Belagerung Magdeburg in grosser Gefahr, wurde, ungeachtet seiner kleinen Statur und schlechten Ansehens, zu unterschiedenen Tractaten geschicket, von neuen geadelt, starb zu Hamburg 1686, 11. May, und wurde nach Magdeburg geführet. Seine Mathematischen Inventa, worunter sonderlich die Antlia pnevmatica æstimiret worden, sind nach seinem Tode unter dem Titul Experimenta nova Magdeburgica zusammen in Druck heraus gekommen. K. W, d. N, g.

von Guericke (Otto) ein Sohn des vorigen, Preußischer geheimer Rath, und Resident zu Hamburg, gebohren zu Magdeburg 1628, 23. Octobr. studirte zu Wien 3. Jahr in den Rechten, reisete darauf nach einigen Oertern in Italien und dem Reiche, und disputirte zu Straßburg. Hierauf gieng er nach Prage, Dreßden und Magdeburg, woselbst er anfangs Canonicus gewesen, und st. zu Hamburg 1704, 26. Jan. N, g.

Guerinus, ein Dominicaner zu Avignon, im 14. Seculo, hat das Leben Margarethä, einer Ungarischen Princeßin, in einen kurtzen Extract gebracht, welche in Surii Actis Sanctorum steht. H.

Gueroult (Wilh.) von Rouen, lebte zu Lyon 1560. und schrieb: du naturel des Oyseaux, it. des Animaux; sentences des bons autheurs Grecs & Latins; les chroniques & gestes admirables des Empereurs de Rome &c. Cr.

Guerra (Philippus) ein Minorit von Celico aus Calabrien, in dem 17. Seculo, schrieb Axiomata philosophica & medica; axiomata Physiognomica & moralia. To.

Guerrero Alvarez (Alph.) ein Doctor Juris aus Spanien, Königlicher Rath und Präsident in der Rechen-Kammer zu Neapolis, und Bischoff zu Monopoli, im 16. Seculo, hat einen thesaurum Christianæ religionis; speculum summorum Pontificum, Imperatorum, Regum & S. Episcoporum &c. hinterlassen. Ant.

Guerrerius (Franc.) siehe Vericrius.

Guerrerus (Barthol.) ein Jesuite, aus Portugall, docirte erst Humaniora, war ein Schul-Rector, Missionarius und Prediger; schrieb Expeditionem a Lusitanis institutam; Gloriosam Coronam magnanimorum religiosorum Soc. Jesu pro fide Christi occisorum, in Regionibus ad Lusitanum Imperium pertinentibus, und starb 24. April 1642. im 81. Jahr. Al. Ant.

Guerricus, ein Discipul Bernhardi, war Abt zu Igniac, schrieb einige Sermones, und starb 1158. H. K.

Guerrinus (Franc.) ein Mitglied der Academia derer Insuriatorum von Rom bürtig, lebte 1630. und schrieb Ital. Comödien. Man.

Guerry (Steph.) ein Jesuite, von Paris, war Humanior. Phil. und Theologiä Professer, wie auch des Collegii von Bourges Rector, schrieb exercitium devotæ animæ; Sigillum prædestinationis nostræ; Thesaurum pietatis Marianæ, und starb 17. Sept. 1649. im 70. Jahr. W, d. Al.

Guersans (Jul.) ein JCtus und Poet von Gisors, aus der Normandie, schrieb Tragödien und andere Poetische Wercke, auch Orationes, und machte sich durch seine Erfahrenheit in vielen Wissenschafften und Sprachen bekannt. Er starb an der Pest zu Rennes 1583, 5. May, ohngefehr 40. Jahr alt. Cr.

Guesnay (Jo. Bapt.) ein Jesuite, von Aix, docirte Phil. und Theolog. war des Collegii zu Avignon, zu Arles und Vienne Pastor, schrieb Magdalenam Massiliensem s. de adventu Magdalenæ in Gallias; Massiliam gentilem & Christianam s. Annales Provinciæ Massiliæ; Joh. Cassianum illustratum, und starb 4. Nov. 1658. im 73. Jahr. W, d. Al.

de Guevara (Alphonsus Rodriguez) ein Spanischer Medicus, lebte um 1590, und schrieb de re anatomica. Ant.

Guevara (Ant.) ein Franciscaner, Historiographus, Kaysers Caroli V. Hof-Prediger, und Bischoff zu Cadix, wie auch endlich zu Mondoneto, aus der kleinen Provintz Alava in Castilien bürtig, hat den grössesten Theil von Europa in des Kaysers Suite durchstrichen, horologium Principum; epistolas aureas; decadem vitarum decem Imperatorum Romanorum &c. verfertiget, und ist zu Valladolid 1544, 10. April gestorben. K. Ghil. Ant. Wa. B.

Guevara (Ant.) des Spanischen Königs Philippi II. Hof-Prediger und Prior S. Michaelis de Escalada in Leon, commentirte über das 1. Cap. Geneseos, in psalmos Davidis, in Habacuc prophetam &c. Ant.

de Guevara (Hier.) ein Jesuite, von Sevilien, profitirte die Theol. Moral. und war Priester, schrieb einen Comm. über das Evangelium Matthäi in 3. Tomis, und starb 19. Februar. 1649. im 64. Jahr. Al. Ant.

de Guevara (Joh.) ein Eremite, von Sevilien, war zu Salamanca Profess. Theolog. commentirte über die 4. Bücher sententiarum, schrieb auch relectionem de sacramentis in genere, und

und starb 22. Augusti 1600. im 96. Jahr. W, d. Ant.

de Guevarra (Johann) ein Neapolitaner, aus einem adlichen Spanischen Geschlechte, lebte in dem 17. Seculo, wurde Præpositus generalis derer Clericorum regularium unter denen Minoriten, und hernach Bischoff zu Teano. Der Pabst Urbanus VIII. schickte ihn als Legatum a Latere nach Spanien an den König Philippum IV. Er schrieb de interiori sensu libros tres; commentarium in Aristotelis Mechanicas, *l'Orologio de' Prencipi*; *i sospiri e rispiri dell' anima*. To.

Guevara (Jo. Beltran) ein Bischoff zu Badajoz, und Ertz-Bischoff von Compostell, von Medina de las Forres bürtig, war in Jure sehr wohl erfahren, und wurde in verschiedenen Verrichtungen gebrauchet. Er schrieb ein propugnaculum Ecclesiasticæ libertatis adversus leges Venetiis latas, wie auch ein Buch wider den Cardinal Baronium, wegen der Sicilianischen Affaire, und starb 1622. im Monat May, über 80. Jahr alt. Ant. W, d.

Guevara (Petrus de la Escalatera) siehe Escalatera.

de Guevara (Petrus Velez) siehe Velez.

Guezius Balzac oder Balsacius (Joh. Ludov.) siehe Balzac.

Guiardus de Lauduno oder Wiardus, oder Godefridus, Guido oder Gilo de Lauduno, ein Theologus und Bischoff zu Cambray, und nach diesem Cantzler der Academie zu Paris, schrieb de officiis ecclesiasticis; de creatione mundi; de officiis divinis; Sermones, und starb 1247. oder 1248. oder 1250. A. Bu.

Guibertus, oder Wibertus, mit dem Zunahmen Martinus, ein Benedictiner, wurde 1188. Abbas florinensis, und 1194. Abt zu Gemblours in Braband, legte aber seine Abtey 1206. nieder, und starb 1208, 22. Februar. im 88. Jahr. Er hat sehr viel Moralische Briefe; vitam S. Martini Turonensis rhythmice; vitam S. Hildegardis; de combustione monasterii Gemblacensis, geschrieben, welche Dinge meist in diesem Kloster in Manuscript liegen. Mabi. Lam.

Guibertus, ein Frantzösischer von Adel, aus der Normandie im 12. Seculo, war Abt von St. Maria de Nogent zu Loudun, schrieb gesta Dei per Francos; moralia in Genesin; tropologias in Hoseam, Amos &c. tractatum de incarnatione; de laude B. Mariæ; de pignoribus sanctorum; monodiarum lib. III. &c. welche Schrifft Dacherius 1651. zu Paris mit einander herausgegeben. Es liegen noch viele seiner Wercke in Bibliothequen in Manuscript. Er hat sein Leben selbst beschrieben, zu welchen Dacherius in der Vorrede noch unterschiedenes gesetzet.

Guicciardinus (Franc.) ein Historicus, gebohren zu Florentz 1482, 6. Martii, wurde Doctor Juris, und als Ambassadeur an dem Hof Königes Ferdinandi von Arragonien geschickt, worauf er das Gouvernement von Modena und Reggio, wie auch von der Provintz Romandiola und Boulogne bekommen. Endlich begab er sich wieder nach Florentz, arbeitete nebst andern Sachen an einer Italiänischen Historie, welche ins Lateinische, Frantzösische, Deutsche, Spanische, Holländische und Engländische übersetzet, auch von Hadriani, seinen Lands-Mann continuiret worden, und starb 1540. im 60. Jahr. Er war so ernsthafft, daß man niemahls die geringste Schertz-Rede von ihm gehört. H. K. PB. Ghil. Im.

Guicciardinus (Lud.) ein Enckel des vorigen, gebohren zu Florentz 1555. hat sich die meiste Zeit in denen Niederlanden aufgehalten, auch eine Beschreibung der Niederlande heraus gehen lassen, und ist zu Antwerpen 1589, 21. Mart. gest. Ghil. Sw. Im.

Guichard (Claudius) ein Herr von Aradas, Argit und Toney, von St. Rambert in Bugey, allwo er ein Collegium zum Heiligen Geist genannt, gestifftet, war Staats-Secretarius, Requeten-Meister, Groß-Referendarius und Historicus von Savoyen, und wird wegen seiner guten Erudition und Poesie gerühmt. Er schrieb unter andern von den Begräbnissen der Römer und anderer Völcker, und st. 1607. Cr. W, d. Ve.

Guichenon (Samuel) ein Historicus im 17. Seculo, war Advocat zu Bourg im Lande Bresse, und wurde Herr von Painessuyt, Königlicher Rath und Historiographus, Reichs-Hof-Pfaltz-Graf, eques auratus, auch des Ordens S. Lazari und Mauritii Ritter. Er bekannte sich erst zur Reformirten, und hernach zur Catholischen Religion, schrieb histoire genealogique de la Royale Maison de Savoye in 2. Fol. so deswegen rar, weil die Exemplaria vom Savoyischen Hofe bloß an einige hohe Personen verschenckt worden, wie auch Hist. geneal. des Familles de Bresse & de Bugey in 2. Fol. it. Bibliothecam Sebusianam und Episc. Bellicenses, und starb 1664, 8. Sept. K. B.

Gvidettus (Ambrosius) ein Augustiner-Münch von Caserta aus dem Neapolitanischen, war Theologiä Doctor, und zu Meleda, Palermo, Genua, Meyland und Neapoli Ordinis Augustini Præfectus, wie auch Prediger; schrieb orationem in electionem Ducis Genuensis; Theologica und Philosophica, und st. den 3. Jan. 1662. W, d. To.

Guidiccione (Jo.) ein Bischoff von Fossombrone, und Canonicus zu S. Maria Maggiore, im 16. Seculo, war erst Gouverneur zu Rom, und Päbstlicher Kriegs-Commissarius, reiste hernach mit Carolo V. als Nuntius in Africam; beschrieb Pabsts Pauli V. Leben, hinterließ auch sonst verschiedene Poetische Schrifften, Briefe und Reden, die in ein Volumen zusammen gebracht sind, wiewohl er das meiste von seinen Versen in seinem 50. Jahre verbrennen lassen. Gad. Ghil. All. Er.

Guidiccione (Lælius) ein gelehrter Italiäner, zu Rom, hat sich um den Virgilium wohl verdient gemacht, und ad busta Virgilii sacrum; explosionem nonnullorum Carminum Virgilio oppositorum, und *Elogio di Virgilio*

geschrie-

geschrieben, einen Theil davon in Italiänische Verse vertirt, auch sonst viel Bücher in MSt. hinterlassen, und ist nach 1641. gestorben. Gad.

ido, ein Cistercienser, war in der Mitten des 12. Seculi Abt in dem Kloster Carilocum in Burgundien, und schrieb tractatum de correctione cantus ordinis cisterciensis, welchen Mabillon unter Bernhardi Wercken herausgegeben. O.

ido, ein Bischoff von Amiens, woher er war, hat die Conquête von Engelland durch Wilhelmum Conquestorem beschrieben, und ist 1076. gestorben. H. Sa.

ido, ein Presbyter von Ravenna, daher er Ravennas heist, lebte zu Ende des 9, oder wie Oudin dafür hält, im 12. Seculo, und schrieb historiam Pont. und de bello Gothorum, welches doch gleichfalls einige in Zweifel ziehen, und ihn hingegen zu dem Verfasser der Geographie machen, welche Placidus Porcheron 1688. zu Paris aus einem alten Manuscript herausgegeben. Gad. O. Vo.

uido, oder Guigues, oder Guigo I. Cartusianus zugenannt, ein General des Cartheuser-Ordens, gebohren in dem Schlosse zu St. Romain in der Provintz Valentinois, schrieb das Leben Hugonis gratianopolitani Episcopi; scalam claustralium, sive de modo orandi; statuta Carthusiensium; epistolas; collectionem & critesin epistolarum S. Hieronymi, welches letzte in der Academischen Bibliotheck zu Leipzig in Manuscript liegt; und starb 1137, 27. Jul. Vo. Sa. O.

ido, oder Guigues II. ein General der Cartheuser, wurde wegen seines herrlichen Verstandes der Engel zubenahmt, schrieb de quadripartito exercitio cellæ, und starb 1188. Hl.

ido Casinensis, ein Mönch in Monte Casino, lebte in dem Anfang des 12. Seculi, und schrieb historiam Henrici Imperatoris; visionem Alberici Monachi Casinensis; versus de fortuna ejusdem. PD.

ido de Lauduno, siehe Guiardus.

ido de Pareto, ein Frantzose, war erstlich ein Cistercienser-Abt, nechst diesem Bischoff zu Praeneste, und Cardinal, endlich aber Ertz-Bischoff von Rheims, schrieb leges novas & constitutiones pro militibus Calatravæ, welche in Henriquez libro privilegiorum stehen; summam Theologiæ; und starb 1206. Henr. Sa. Ug.

do von Perpigniano, siehe von Terrena.

Guido (Hector) ein JCtus von Castrovillari aus dem Neapolitanischen, gab 1637. heraus tractatum de viribus confessionis judicialis & extrajudicialis. To.

idonis, oder de la Guionie (Bernhard) ein Bischoff von Tuy in Spanien, und nachmahls zu Lodeve in Languedoc, Dominicaner-Ordens, von einem kleinen Dorffe des Landes Limosin, stieg durch alle Chargen seines Ordens, schrete mit gutem Succeß, predigte mit grosser Beredsamkeit, schrieb de conciliis; de officio missæ; eine Chronologie der Bischöffe von Toulouse und Limoges; de vitis sanctorum &c. und starb 1331, 12. Nov. im 71. Jahr. Sa. Vo.

Guiet (Lezin) ein Geographus, gebohren zu Angers 1515, 13. Febr. lebte noch um 1580. und ließ la description du pays & duché d'Anjou; le dialogue des Moines &c. Cr.

Guignard (Johann) ein Jesuite von Chartres bürtig, wurde Professor Theologiä in dem Collegio zu Clermont, und wegen beleidigter Königl. Majestät, indem er ein aufrührisch Buch wider Henricum III. und Henricum IV. verfertiget hatte, gerichtet. Journ. L.

Guiieno, siehe Siliceo (Jac. Martinez)

Guilandinus (Melchior) ein Medicus, von Königsberg, hat sich vornehmlich auf die Erkäntniß natürlicher Dinge und Wissenschafft der Kräuter geleget, dannenhero er nach Venedig, Griechenland, Asiam und Africam gereiset, und in Indien von denen See-Räubern auf die Galeeren geschmiedet worden. Nachgehends hat er zu Padua den hortum Medicum zu Stande gebracht, die professionem Medicinæ erhalten, comm. de Papyro; epistolas quinque de stirpibus; descriptionem Manucodiatæ, avis Indicæ; apologiam adversus Matthiolum geschrieben, und ist zu Padua 1589. gestorben. K. PB. Ad. Teiss.

Guilielmi (Jo.) siehe Wilhelmi.

Guilielmini (Dominicus) ein Medicus, gebohren zu Bologna 1655, 27. Septembr. war mit einem vortreflichen Verstande und glücklichen Gedächtniß begabet, legte sich nebst der Medicin auf die Mathesin und Astronomie, und promovirte in Doctorem Medicinæ. Hierauf wurde er zum Incisore bey Anatomien, auch zum General-Ober-Aufseher der Wasser in dem Bolognischen Gebiete bestellet, und in die Königlichen Gesellschafften der Wissenschafften zu Paris, Londen, und Berlin, ingleichen in das Collegium naturæ Curiosorum aufgenommen. Ferner erhielt er die Professionem Matheseos zu Bologna, allwo er ein Calendarium Astrologico-Medicum verfertigen muste; nachgehends Professionem Hydrometriæ daselbst; und endlich Professionem Matheseos und Medicinæ zu Padua; woselbst er 1710, 12. Jul. gestorben. Er hat ein schediasma de flamma volante; dissertationem de cometarum natura & ortu; observationem solarem eclipsis 1684; epistolas hydrostaticas; de aquarum fluentium natura; de sangvinis natura & constitutione; de salibus; de idearum vitiis; de principio sulphureo; *riflessioni filosophiche dedotte dalle figure de' Sali; della natura de' fiumi*, &c. hinterlassen. Bs.

Guilielmius, siehe Gulielmius.

Guilielmus, siehe Wilhelmus.

Guillard (Lud.) eines Präsidenten des Parlaments zu Paris Sohn, wurde 1513. sehr jung Bischoff von Tournay, hernach zu Chartres, folgends zu Challon, und endlich zu Senlis, schrieb Constitutiones diœcesis Tornacensis, Carnotensis, Cabilonensis, und st. zu Paris 1565. Lau. Sa.

Guillemeau (Carl) ein Doctor Medicinä, aus Franckreich, war ein Practicus zu Paris, schrieb Commentarium Gallicum in Aphorismos Chirurgicos Hippocratis, und starb 1656. W, d.

Guillen (Dionysius) ein Jesuite von Sevilien, war ein Prediger, und des Collegii zu Xeres Rector, schrieb Predigten auf die Fest-Tage und Advents-Sonntage; de immaculata conceptione B. Virginis, und st. 21. Jul. 1637. im 68. Jahr. W, d. Al.

Guillim (Joh.) aus Westbury in Glocestershire, hatte eine Bedienung in dem Herolds-Collegio zu London, und schrieb the displey of Heraldry 1610. fol. daran Joh. Barcham viel mit beygetragen. Die nachfolgenden vermehrtern Editionen aber sind voller Fehler. Er starb 1621, 7. May. Wo.

Guillion (Ægidius) ein Theologus und Mathematicus, von Lüttich, lebte um 1600. war erstlich in seiner Geburts-Stadt an der Martins- und Margarethen-Kirche Prediger, hernach zu Gransey in Burgundien Dechant, hielt sich lange Zeit zu Rom auf, und machte daselbst gute Bekandtschafft mit Christoph Clavio, war sonst sehr klein von Statur, schrieb im Frantzös. institutiones arithmeticas, de invocatione & intercessione sanctor. Algebram Christoph Clavii &c. A.

Guillonius (Renatus) ein in der Griechischen Sprache wohl erfahrener Frantzos, von St. Osman in Vendomois, schrieb Anmerckungen über Clenardi Griechische Grammatic, nebst andern zur Griechischen Literatur gehörigen Schrifften, und st. zu Paris 1570, 8. Decemb. 70. Jahr alt. Cr.

de la Guilloticre (Franc.) von Bourdeaux, lebte zu Paris, um 1584. und schrieb la description de tout le Royaume de Pologne; la description du Royaume d' Austrasie; la description de France &c. Cr.

de Guimeran (Philippus) von Valentia, trat in den Orden B. M. Virg. de Mercede, ward Provincial, wie auch Commendatarius seines Ordens in Aragonien, endlich aber Bischoff zu Jacca in selbiger Provintz, schrieb *Historia de la Orden de la Mercede*; exercitia spiritualia &c. und st. 1617. Ant.

Guindano (Sigism.) ein Poete von Cremona, machte zur Zeit des Schmalkaldischen Krieges ein Gedichte von Kaysers Caroli V. Thaten; schmiß aber selbiges, als es ihm nicht belohnet wurde, vor Erbitterung ins Feuer. B.

Guinisius (Vinc.) ein Jesuite, aus einer adlichen Familie in der Republic Lucca, war erst zu Rom Professor Rhetorices, hernach Secretarius bey dem General seines Ordens, schrieb Allocutiones Gymnasticas; Poësin vario carminum genere; Drama de S. Ignatio; Orat. in Parasceve, und st. 4. Mart. 1653. im 65. Jahr. W. d. Al.

Gvinterius (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Andernach im Ertz-Stifft Cölln 1487. muste sein Brodt anfänglich erbetteln, studirte hierauf zu Utrecht, Deventer, und Marpug, worauf er Rector zu Goßlar, Professor der Griechischen Sprache zu Löven, Doctor Medicinä in Franckreich, und Leib-Medicus bey dem Könige Francisco I. worden. Nachgehends profitirte er in Straßburg, wurde in den Rath gezogen, und von dem Kayser Ferdinando geadelt. Er hat etwas aus dem Galeno, Hippocrate, Oribasio, Aegineta und andern übersetzet, auch de medicina veteri & nova; de balneis; de peste; de pulsibus; de sectis; de præsagiis; de elementis; de atra bile; de tumoribus præter naturam; de compositionibus & usu medicamentorum &c. geschrieben, und ist 1574, 4. Oct. gestorben. Ghil. Pant. Ad. Teiss.

Guion (Jeanne Marie Baurieres de la Mothe) ein gelehrtes Frauenzimmer, gebohren 1648, 23. April, war schon in der Jugend in der Bibel und denen Schrifften Francisci von Sales wohl erfahren, fieng aber allmählig an, sich mit ihrer Schönheit viel zu wissen, las Romainen, und heyrathete 1664. einen Mann, dem aber so wenig als ihrer Schwieger-Mutter ihre Reden und Aufführung gefallen wollten: daher sie einst das Messer ergriff, in der Meynung, sich die Zunge abzuschneiden. Weil auch ihr Mann sehr eyfersichtig war, suchte sie von Zeit zu Zeit ihren Leib mehr zu bezähmen, hatte offt Wermuth im Maule, that Coloquinten ins Essen, zerstach ihren Leib mit Dornen, und that Steingen in die Schuh, biß sie von einem Mönch von der innerlichen Vereinigung und Unterredung mit GOtt unterrichtet worden, da sie denn folgends einen ordentlichen Heyraths-Contract mit Christo aufgerichtet, und allerhand Visiones gehabt haben soll. An. 1681. verließ sie Franckreich nebst alle dem ihrigen, und richtete darauf eine geistliche Vereinigung mit dem Pater la Combe auf. Als sie aber 1686. mit demselben nach Paris zurücke kam, hatten sie beyde viel Verfolgung auszustehen, da sie gefangen gesetzt, aber auch wieder loß gelassen worden, und 1717, 16. Jun. zu Blois starb. Sie gab in Frantzösischer Sprache Auslegungen über das alte und neue Testament in 20. Tomis; geistliche Reden in 2. Tomis; christliche Brieffe in 4. Tomis; andere geistreiche Wercke und Gedichte 2c. 2c. heraus; verfertigte auch ihr eigen Leben in 3. Theilen, in Frantzösischer Sprache. Ihre Wercke hat man unter dem Titul recueil de divers traittés de theologie mystique zusammen gedruckt. Sie erzehlt von sich selbst, sie habe die Commentarios über die Bibel, ohne Hülffe anderer Bücher, in solcher Entzückung, daß sie nicht gewust, was sie schriebe, und in [illegible] Hitze, zu Papiere gebracht; daß dasjenige, was sie in einer Nacht verfertiget, kaum in 5. Tagen habe können abgeschrieben werden. Es ist 1720. zu Cölln in 8. la vie de Madam J. M. B. de la Mothe Guion herausgekommen. Histoire de la vie de Mr. Fenelon.

Guiranus (Guillard) ein Frantzose, schrieb explicationem duorum vetustorum numismatum Nemausensium ex ære, welche in Sallengre thesauro antiqu. roman. stehen.

iraudus (Claudius) ein in der Hebräischen Literatur und Mathematic wohlerfahrner Professor Medicinä zu Nimes, woselbst er gebohren, hatte einen treflichen Verstand, schrieb einige Mathematische Werckgen, und starb in seiner Vaterstadt 1657. Co.

iscardus (Bonifacius) ein Italiänischer JCtus und Rath des Marggrafen von Mantua, war von Cremona, schrieb de republ. dignitate libb. 3. de officio consiliarii principis libb. 2. de jure fisci lib. 1. &c. und st. 1465, 27. Nov. Ar.

n Guise (Jac.) ein Franciscaner und Doctor Theologiä von Bergen in Hennegau, hat daselbst die Philosophie und Mathematic gelehret, und die Historie seines Vaterlandes und dessen Antiquitäten, wiewohl sehr fabelhafft, zu beschreiben sich bemühet, wovon aber nur ein kurtzer Begriff in Frantzösischer Sprache edirct ist. Er st. zu Valenciennes 1398, 6. Febr. Cr. A. Mi. B. Wa.

isius (Wilh.) von einer guten Familie aus Glocestershire, war in Orientalibus wohl erfahren, starb aber an Pocken 1683. und hinterließ Misnæ partem ordinis primi Zeraim tit. eptem, welches Ed. Bernard 1690. edirt, worauf es hernach in des Surenhusii Mischna gebracht worden. Wo.

itmundus, siehe Gutmund.

ldenhelm (Carl Carlson) ein Baron von Barquara, und Reichs-Admiral in Schweden, wurde 1572. von König Carolo IX. als er noch unvermählt war, erzeuget, und in Wollmar, allwo er nebst Jacobo de la Gardie commandirte, von denen Pohlen gefangen, worauf er in einem schlechten Gefängniß auf dem Schlosse Raven 10. Jahr aushalten muste. Nachdem er aber loß gekommen, ernennete ihn Gustav Adolph 1615. zum Freyherrn von Barquara und Sundlyholm, wie auch zum Reichs-Admiral in Schweden. Nach dessen Tode führte er die Reichs-Vormundschafft und Direction nebst denen andern 4. Ober-Reichs-Räthen, bey der Minorennität der Königin Christina, erwieß sich als einen grossen Freund derer Gelehrten; wie er denn unterschiedene schöne Stipendia gestifftet, und starb 1650, 9. Martii. In seiner Gefangenschafft zu Raven schrieb er scholam captivitatis, worinne er die Argumente derer Jesuiten widerleget, mit welchen sie ihn zu der Catholischen Religion bereden wollen; Versionem Psalmorum Davidicorum; Nosce te ipsum, oder eine Beschreibung seines eigenen Lebens, in Schwedischer Sprache. Sche. HL. W, d.

ldenlöw (Ulricus Christianus) Christiani IV. Königs in Dännemarck natürlicher Sohn, schrieb orationem de præstantia literarum, und st. 11. Dec. 1658. W, d.

ldenstern (Henr.) ein Dänischer Edelmann, war Commissarius provincialis, gab den Syrach in Dänischen Versen heraus, und starb 7. Sept. 1669. im 75. Jahr. W, d.

ldenstolpe, siehe Vexionius.

ldin (Paul) ein Jesuite, von St. Gallen, war ein guter Mathematicus, erst zu Grätz, hernach zu Wien Professor, schrieb refutationem Elenchi Calendarii Gregoriani; Problema Arithm. de rerum combinationibus; Dissert. de motu terræ; Problema Geogr. de discrepantia in numero ac demonstratione dierum; Centrobarycorum s. de Centro gravitatis trium specierum quantitatis continuæ, und st. 3. Novemb. 1643. im 66. Jahr. W, d. Al.

Guler von Weineck (Johann) aus adelichen Geschlechte in Graubündten, ein Landes-Hauptmann des Veltelins, Land-Ammann auf Davos, und Feld-Obrister über ein Regiment Schweitzer, hat 1616. eine Beschreibung von Graubündten in Fol. herausgegeben, so er Rhætiam nennet. HL.

Gulielmius (Janus) ist zu Lübeck 1555. gebohren, hat nach vollendeten Studiis auf denen Deutschen Academien, zu Bourges Cujacium gehört, und ist daselbst 1584. an einem hitzigen Fieber gestorben, nachdem er de magistratibus reipublicæ romanæ, dum in libertate urbs fuit, welches Buch von ihm in seinem 22. Jahre verfertiget, von dem Herrn Sallengre aber seinem thesauro antiquitatum romanarum einverleibet worden; libros verosimilium; assertionem adversus Sigonii consolationem; quæstiones Plautinas, welche in Gruteri Lampade stehen, herausgegeben. K. PB. Ad. Teiss.

de Gulmeron (Phil.) siehe Culmeron.

Gulpen (Henricus) ein Benedictiner, und Abt von St. Aegidii aus Nürnberg im 15. Seculo, hat dem Costnitzer Concilio beygewohnt, und de pœnitentia, de passione domini &c. &c. geschrieben. T. Possev.

Gumbleden (Joh.) aus Hampshire, war Caplan bey Robert, Graf von Leicester, schrieb einen Engl. Comm. in Cap. IV. Matth.; Predigten rc. und st. 1657. Wo.

Gümpelsheimer (Georg.) gebohren zu Lintz in Oesterreich 1596, 7. August, studirte zu Regenspurg, Wittenberg, Jena und Straßburg, woselbst er den Gradum Doctoris in Jure erhielte, auch legendo und disputando sich berühmt machte; reisete darauf in Italien, und von dar wieder in Deutschland, da er zu Regenspurg Stadt-Consulente wurde. Er schrieb: de Exercitiis Academicis; diss. de politico; Discursus Pol. de illustrium gravitate externa, und einige Disput. Polit. An. 1634. gieng er wieder nach Straßburg, und st. als Rheingräflicher und ander vornehmer Stände des Reichs Rath, 1643. Leb.

Gumpelzheimer (Esaias) ein JCtus, gebohren zu Regenspurg 1604, 31. Jan. hat zu Straßburg und Tübingen studiret, eine Reise in Italien gethan, und sich nachgehends auf Praxin geleget, worauf er Sachsen-Lauenburgischer Rath, und endlich Kayserlicher Rath zu Regenspurg worden. Er starb 1660, 1. Mart. Fr. K.

Gumppenberg (Guil.) ein Jesuite, aus Bayern, docirte Ethicam und Theologiam, war auch des Pabsts Pœnitentiarius, und endlich 32. Jahr lang Prediger in Deutschland. Er schrieb Latei-

Lateinisch und Deutsch Ideam Atlantis Mariani; de imaginibus miraculosis B. V. Mariæ; Jesum, Virum dolorosum, Mariæ matris dolorosæ filium, im Ital aber unter dem Nahmen Rodolphi Grimming XVI. peregrinationes per CCLXV. Ecclesias Romæ, und starb zu Jnspruck 8. May 1675. im 66. Jahr. W, d. Al.

Gunarius (Halvardus) aus Dännemarck, profitirte Theologiam zu Asloe, und war Archipresbyter; schrieb Flores sapientiæ divinæ, ex epistolis & evangeliis dominicalibus metro Ebraico, Græco, Latino & Danico, collectos; Capita doctrinæ Christianæ Græcè, Ebraicè, Latinè & Danicè; Evangeliorum Domin. paraphrasin metricam; Parabolas sacras metrice; Summam Articul. Augustanæ Confess. metrice; Isagogen in singula Bibliorum sacrorum capita; Chronici Carionis compendium metricum; Chronicon Regum Norvegiæ elegiacis versibus expositum &c. und st. 1608. W, d.

Gundelfingen (Henricus) ein Magister Artium, Capellan zu Freyburg in der Schweitz, und hernach Domherr zu Bern, gebürtig von Costnitz, lebte in der letzten Helffte des 15. Seculi, schrieb de thermis badensibus, woraus Geßner dasjenige genommen, was er in seinem Buche de thermis helveticis hiervon gesagt, verfertigte auch eine historiam austriacam, in 3. Theilen, welche biß auf den letzten Theil, den Lambecius nebst dem Anhange de successione comitum Tyrolis in seinen Commentariis de bibliotheca vindobonensi drucken lassen, in der Bibliotheck zu Wien in Manuscript liegt. Lam. HL.

Gunning (Petr.) geb. zu How in Kent 11. Jan. 1613. war Prof. Regius Theol. zu Cambridge, hernach Bischoff zu Chichester, und letzlich zu Ely, disputirte offt öffentlich wider die Presbyterianer, Anabaptisten, Quaker, Socinianer und andere Ketzer, schrieb im Englischen Schisma detectum; Pascha Apostolicum & perpetuum, und andere Streit-Schrifften, war sehr gutthätig gegen die Armen, und st. 1684, 6. Jul. Wo.

Gunter (Edmundus) aus Hertfordshire, war Theol. Baccalaureus, und Astronomiæ Profess. im Collegio Greshamensi zu Londen, schrieb im Englischen einen Tractat de Sectore, baculo cruciformi und andern Jnstrumenten, wie auch im Lateinischen canonem triangulorum, sive tabulas sinuum artificialium &c. und starb 10. Decemb. 1626. im 43. Jahr. W, d. Wo.

Guntherus, ein Benedictiner, der Congregation von Clugny, von S. Amand in Hennegau, um 1090, war ein guter Lateinischer Poete, und schrieb de passione S. Cyriaci, welches Werckgen in Reuberi Collectione Scriptorum germanorum stehet. K. A. Sig. T.

Guntherus, ein Cistercienser, in der Dioeces von Basel, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb historiam captæ Constantinopoleos a Latinis, so in Canisii lectionibus antiquis steht; de oratione, jejunio, & eleemosyna libr. XIII. die 1504. zu Basel gedruckt worden; carmen heroicum de rebus a Friderico Barbarossa gestis libr. X. unter dem Titul: Ligurinus, welches in Reuberi Scriptoribus rerum germanicarum steht, worüber Spigelius und Rittershusius Anmerckungen gemacht. C. O. Vo.

Günther (Andr.) ein Evangelischer Prediger, gebohren 1634, 29. Aug. in Ober-Ungarn in dem Marcktflecken Meeltheuer, unweit der Königlichen Freystadt Kaysers-Marckt in der Grafschafft Zips gelegen, allwo sein Vater gleiches Nahmens dazumahl Prediger war. Der Sohn gerieth bey zarten Alter im Wasser in augenscheinliche Lebens-Gefahr, studirte nachmahls zu Wittenberg und Jena, disputirte unter D. Gerharden de Ministerio Ecclesiastico, ward anfänglich seines Vaters Diaconus zu Wahlendorff, hernach Pastor in der Königlichen Eilfstadt Kabsdorff, allwo er Pest, lange Beängstigung von Gespenstern, Verfolgung und anders Ungemach ausgestanden. Von dar ward er 1671. durch die Papisten vertrieben, begab sich hierauf nach Deutschland, und hielt sich eine Zeitlang zu Leipzig auf. Nach fünffjährigen Exilio berief man ihn zum untersten Diacono nach Naumburg, in folgender Zeit bekam er die Archi-Diaconat-Stelle daselbst, hielt in seinem 51. jährigen Amt 5424. Predigten, legte 1708. sein Amt nieder, edirte etliche Predigten, und war sonst mit einem ungemeinen Gedächtniß, Gesicht und Verstande begabt bis an sein Ende, welches 1709, 6. Nov. im 76. Jahre erfolgte. Leb.

Günther (Joh.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Greiffenberg in Schlesien den 17. April 1660, studirte zu Breßlau und Leipzig, an welchem letztern Orte er 1687. Sonnabends-Prediger, 1688. Assessor Facultatis Philosophicæ, 1690. Mittags-Prediger und Diaconus zu St. Thomas; 1691. Collegiat in Frauen-Collegio; 1699. Freytags-Prediger zu St. Nicolai, und 1708. Archi-Diaconus zu St. Thomas, und Doctor Theologiæ wurde. Er machte sich durch seine Schrifften, sonderlich gegen die Römisch-Catholischen um die Lutherische Kirche, und durch seine Collegia um die studirende Jugend sehr verdient, starb 1714, 20. Jan. und hinterließ viel solide Streit-Schrifften gegen die Römisch-Catholischen, welche zusammen gedruckt worden; das traurige Jubel-Jahr der Römischen Kirchen; Collegium pastorale; den standhafften Lutheraner; Predigten über die Epistel an die Römer; Buß- und Tugend-Predigten; disputationem de nova methodo pontificiorum Lutheranos convertendi; demonstrationem, quod ecclesia Lutherana sit apostolica & Romana apostatica ex Epist. ad Rom.; de abdicatione regni; de recordatione animæ separatæ; de animæ separatæ appetitu & propensione ad corpus; præcepta homiletica; Leichen-Predigten &c. Leb.

Günther (Joh. Christian) ein geschickter Deutscher Poet, gebürtig von Schweinitz in Schlesien,

en, lebte im Anfange des 18. Seculi, studirte Leipzig Medicinam, führte dabey ein etwas eyes Leben, und brachte seine Zeit in ziemlier Dürfftigkeit zu; schrieb aber dabey sehr höne Gedichte, von welchen ein Theil nach inem Tode 1723. zu Breßlau zusammen geuckt worden. A, g.

ntherus (Owenus) ein Professor Logices in ena, aus Holstein, hat im 16. Seculo gelebet, it Daniel Hofmanno controvertiret, und Helmstädt den ersten Decanum der Philophischen Facultät abgegeben, auch disputaones in Aristotelis libros Nicomacheoım; libros Aphorismorum Ethicorum; actatus 2. methodorum heraus gegeben. Z.

tzelius (Christoph) ein Doctor Juris, von oburg, war daselbst erst Assessor des Scabiits, Advocatus bey dem Land-Gericht und s Gymnasii Professor, hernach aber der Stadt Syndicus, und endlich der Ritterschafft Franckenland Advocatus; schrieb Regulas Juris Civilis; Disp. de acquirendo reum Dominio &c. und starb den 10. Octobr 665. im 60. Jahr. W, d.

tlerus (Nicol.) ein Reformirter Theologus, ebohren zu Basel 1654, 8. Dec. studirte dalbst, wie auch zu Genev und Saumur, war fänglich Philosophiä, hernach Theologiä rofessor zu Herborn, nach diesem Prof. Theol. nd Philosophiä zu Hanau, ferner zu Bremen rofessor Theologiä und Rector Scholarum, ebst diesem auf dem Holländischen Gymnasio llustri zu Deventer Professor Theologiä, und ndlich zu Francker Professor Theologiä. Er erheyrathete sich und starb 1711, 28. Sept. Seine vornehmsten Schrifften sind Lexicon atino-Germanico-Græco-Gallicum; hist. Templariorum; origines mundi; theologia systematica, elenchtica & practica s. paacletica; explicatio brevis vocum typicorophericarum; vaticiniorum & oraculoum divinorum systema; dissertationes; ialogi eucharistici; sacri sermones; historia ecclesiæ Gallicæ, die er ohne Meldung seies Nahmens heraus gehen lassen, ingleichen efensio catecheseos palatinæ. AE.

fetius (Carolus) ein Frantzösischer Jesuite, hrieb Heortologiam &c. und starb 1664. im 3. Jahre. Leb.

berlethus (Henr.) von Hirsfelde, war erst er Schulen zu Dillenburg, hernach des Pagogii zu Herborn Rector, wie auch Philos. rofessor, darauf Rector der Schulen zu Ham, ndlich zu Deventer Rector bey der Schulen, nd Profess. Philosophiä auf dem Gymnasio; hrieb Vindicationem Disputationum; Pahologiam, h. e. doctrinam de humanis affetibus Physice & Ethice tractatam; institu-ionem Physicæ; Ethicam; Chronologiam, nd starb den 27. Mertz 1635. im 63. Jahre. V, d.

birius (Ægidius) ein Philologus, gebohren Weissensee in Thüringen 1617, 1. Sept. dirte zu Rostock, hielt auch daselbst eine in Hebräischer Sprache geschriebene Disputan, begab sich nachgehends nach Königsrg und Leiden, da er denn am letzten Orte eine Syrische Oration hielt, und zum Druck beförderte. Hiernechst reisete er nach Oxford, Lübeck, und endlich nach Hamburg, allwo er die Professionem linguar. Orientalium, ingleichen Logices und Metaphysices kriegte, und darauf zu Giessen in Doctorem Theologiä promovirte. Sonst war er in 9. Orientalischen Sprachen wohl erfahren, gab Novum Testamentum Syriacum, Lexicon Syriacum, novem Musas Orientales, wie auch eine Inaugural-Disputation de angelis heraus, und starb 1667, 27. Sept. G, c, p.

Gutherius (Jac.) ein Parlaments-Advocat zu Paris von Chaumont in Bassigny, machte sich durch sein Werck de veteri jure Pontificio, dergestalt beliebt, daß ihm vom Rath zu Rom die Ehre des Römischen Bürger-Rechts mitgetheilet wurde. Nachgehends begab er sich aufs Land zur Ruhe, schrieb de jure manium; de officiis domus Augustæ, welches Werck in des Sallengre thesauro antiquitatum romanarum stehet, encomium cæcitatis, und starb 1638. K.

Güthe (Jo.) ein Theologus, von Meinungen, war daselbst Pastor und Superintendens, wie auch Assessor des Hertzoglichen Consistorii, edirte unterschiedene Leichen-Predigten, und starb den 9. April 1629. im 68. Jahr. W, d.

Gutierrez (Bern.) ein Spanischer Cistercienser von Huerta, war anfänglich ein Doctor Juris, schrieb compendium privilegiorum ordinis Cisterciensis, cum notis &c. und starb als General-Visitator seines Ordens, im Kloster de Nogales, 1617. Ant.

Gutierrez (Didacus) siehe de Salinas.

Gutierez (Joh.) ein JCtus, um 1590. von Placentia, hat eine Zeitlang advociret, und ist nachgehends Theologal zu Cividad-Real worden. Er hat practicas quæstiones, repetitiones solennes, Consilia und andere Sachen geschrieben, welche zu Lyon in 8. Tomis zusammen gedruckt sind. K. Ant.

Gutierez (Joh.) ein Spanischer Medicus, von Godon, im 17. Seculo, hat de ministranda aqua nive refrigerata ægroto die expurgationis, it. an possibile sit, in rabientium urinis canes parvos generari, geschrieben. Ant.

Gutkius (Georg.) von Berlin, war Phil. Magister, und des Gymnasii Rector, schrieb Logicam Divinam s. Peripateticam; Disputationes Philosophiæ Practicæ, und starb den 14. Aug. 1634. im 45. Jahr. W, d.

Gutman (Ægidius) ein Mitglied der so genannten Rosenkreutzer, oder gar Urheber derselben, ist auf viel Academien herum gereist, und hat um das Jahr 1580. meist in Schwaben gelebt, auch ein Buch unter dem Tital **Offenbahrung der göttlichen Majestät** geschrieben, welches rar ist.

Gutmund oder Guitmund, ein wegen seiner Gelehrsamkeit und tugendhafften Wandels berühmter Deutscher, erhielt 1061. von Pabst Alexandro II. die Cardinals-Würde, und zugleich das Ertz-Bißthum von Aversa, nachdem er verhero eine Zeit im Benedictiner-Kloster St. Leufredi in der Normandie zugebracht, und

Digitized by Google

und ein reiches Bißthum in Engelland, welches ihm der König Wilhelm I. angeboten, aus Demuth ausgeschlagen hatte. Im 6ten Tomo Biblioth. Patrum findet man etliche Schrifften von ihm, worunter vornehmlich die 3. Bücher, so er vom Heil. Abendmahl wider Berengarium geschrieben, ihm grossen Ruhm erworben. Er starb 1084. im hohen Alter. Au. T.

Guttelius (Caspar) SS. Theologiä Doctor und Pastor zu St. Andr. in Eißleben, welchen Lutherus öffters den Eißlebischen Superintendenten, zuweilen auch nur den frommen Doct. Caspar nennete, war der allererste Evangelische Prediger in Eißleben, starb 1541, und schrieb Jesum Quadrages. oder **Fasten-Predigten; von Adams Wercken, und GOttes Gnade;** Dialogum **wie Christlich zu leben; Glaubens-Bekänntniß; Schutz-Rede wider etliche Clamanten; von Apostolischen Amt und Eigenschafften der Bischöffe; von Evangelischer allerbeständigsten Wahrheit; Predigten.** Leb.

Güttner (Gabriel) von Leipzig, ward um 1588. Prediger zu Oberau, hernach zu Cölln an der Elbe, ohnweit Meissen, weiter Pastor zu Stollberg, und endlich an der Jacobs-Kirche zu Freyberg, gab verschiedene Ab- und Anzugs- wie auch Leichen- und andere Predigten heraus, und starb 1639, 12. Dec. N.

Guttwirt (Melchior) ein Jesuite, gebohren zu Budweiß in Böhmen 1626. lehrte die Oratorie, Humaniora und Ethic, schrieb de virtutibus Cæsarum XIV. Austriacorum; Tempe Bohemiæ; S. Wenceslai Martyris & Patroni Bohemiæ virtutes; Melchisedecum panem & vinum afferentem poëtico controversum &c. Al.

Guya (Jo.) von Cassel aus Flandern, war Prof. der Heil. Schrifft zu Paris, lehrte mit grossem Applausu, hielt vertraute Freundschafft mit Guil. Budäo, schrieb de contemtu rerum fortuitarum drey Bücher, und starb daselbst 1557. A.

Guyart (Robertus) ein Jesuite aus Champagne, profitirte Rhetor. und Theologiam, war auch zugleich ein Prediger, schrieb librum de eloquentia sacra adversus prophanam Politicorum Eloquentiam, und starb den 16. Mertz 1663. im 72. Jahr. W, d. Al.

Guyetus (Car.) ein Jesuite, gebohren 1601. zu Tours, hat die Humaniora und Moral-Theologie gelehret, sich aufs Predigen geleget, und ist besonders in den Kirchen-Ceremonien wohl erfahren gewesen. Er hat ordinem generalem & perpetuum divini officii recitandi, heortologiam, sive de festis propriis locorum geschrieben; und ist zu Tours 1664, 30. Mertz gestorben. Al. B.

Guyetus (Franc.) ein Criticus, gebohren zu Angers 1575. studirte anfangs zu Paris, und legte sich nachgehends zu Rom mit Fleiß auf die Italiänische Sprache, so gar, daß er in kurtzen einen netten Italiänischen Vers machen konte. Nachdem er die Studia des Cardinals de la Valette dirigiret hatte, brachte ihm dieser die Priorey von S. Andrade ohnfern Bourdeaux zu wege. Er wolte nachgehends lieber vor sich leben, und schlug seine Wohnung in dem Collegio von Bourgogne auf, da er besonderlich an einem grossen Wercke gearbeitet, wie die Lateinische Sprache ihren Ursprung aus der Griechischen hätte, auch bey seinem Horatio, Virgilio, Lucano, Plauto, Martiali &c. viel Critische Remarquen am Rande gezeichnet, und sich in denen alten Scribenten und neuen Reise-Beschreibungen wohl umgesehen. Er starb an einem Steck-Fluß 1653, oder 1655, 12. Apr. und nach seinem Tode sind dessen Noten über den Hesychium, Hesiodum, Phædrum, und Terentium heraus gekommen. K. W, d. B.

Guyonius (Steph.) ein Jesuite von Dole in Franckreich, war des Collegii daselbst, folgends zu Avignon, zu Carpentras etc. Rector, schrieb verschiedene Orationes, und starb den 17. Oct. 1638, im 71. Jahre. W, d. Al.

Guyot, aus Provence, ein alter Frantzösischer Poete, im 13. Seculo, hat ein Satyrisches Gedichte von aller Stände Laster, unter dem Titul la bible Guyot, heraus gehen lassen, und soll zuletzt ein Benedictiner worden seyn. Hl.

von Guzmann (Didacus) ein Allmosenirer, und Präsident im Rath de la Gruzada, beym Könige Philippo III. und IV. Patriarch von Indien, Ertz-Bischoff von Tyro, und endlich von Sevilien, wie auch Cardinal im 17. Seculo, hat der Königin in Spanien Margaretha von Oesterreich, Leben in Spanischer Sprache beschrieben. Ant.

von Guzmann (Ferdinandus Nunnez) siehe Nunnez.

de Guzmann (Feliciana Henriquez) ein gelehrtes Frauenzimmer von Sevilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb im Span. eine nette Tragicomedia. Ant.

de Guzmann (Laurent.) siehe Zunniga.

Guzmann (Ludov.) ein Jesuite, von Osorno in Castilien, war Rector in verschiedenen Collegiis seines Ordens und Provincial von Sevilien und Toledo, schrieb 14. Bücher von der Jesuiten Progressen in Indien, und starb zu Madrid 1605, 10. Jan. Ant. Al.

Guzmann (Martin) siehe Suavedra.

Guzmannus (Petrus) ein Jesuite aus einer adelichen Familie zu Avila, war des Collegii zu Segovia und Avila Rector, schrieb im Span. de bono honesti laboris, & malo otii; übersetzte aus dem Lateinischen in das Span. das Leben Francisci Xaverii, und starb den 6. Nov. 1620. im 60. Jahre. W, d.

Guzmannus (Ulrich) ein Philosophus und Doctor Juris, von Colberg, war erst daselbst Syndicus, hernach Hertzogl. Pommerischer Rath, und endlich Raths-Herr zu Colberg: schrieb Commentarium in L. Rem majoris pretii; De rescindenda venditione, und starb den 20. Oct. 1628. W, d.

Gwinne (Matthæus) von Londen, war der erste, welcher in dem Collegio Greshamensi zu London den Medicinam profitirte, reiste mit dem Englischen Abgesandten nach Spanien, schrieb aura

Digitized by Google

aurum non aurum, Vertumnum, Orationes, wie auch einige Schau-Spiele, und starb 1617. W. d. Wo.

Gwynneth (Joh.) aus der Provintz Wallis in Engelland, war von sehr armen Eltern, aber von gutem Ingenio, florirte um 1557. und schrieb im Engl. unterschiedenes gegen die Lutheraner und Zwinglianer, sonderlich wider Joh. Fryth. Wo.

Gyldin, siehe Guldin.

Gylle oder Gyllenklov (Andr.) aus Gothland, docirte anfangs zu Lincöping Phil. Pract. ward hernach Professor Poeseos zu Upsal, endlich Königlicher Secretarius, schrieb eine Oration in funere Jonæ Kylandri, Bischoffs zu Lincöping, Ethicam; Poëmata, und starb 1665. W. d.

Gyllenhielm (Carl) siehe Guldenhelm.

Gyllius (Petr.) von Alby aus Languedoc, legte sich auf die Lateinische und Griechische Sprache, vornehmlich aber auf die Antiquitäten; gieng, nachdem er Italien besehen, nach Paris, und erlangte daselbst in kurtzer Zeit solche Hochachtung, daß ihn der König Franciscus I. nach Griechenland, Asien und Africa zu gehen beorderte, um einen Vorrath von guten Griechischen Büchern einzusammlen, und die Beschaffenheit derselben Länder genau zu beschreiben. Unterwegens kam er denen Algierischen See-Räubern in die Hände, erlangte doch endlich seine Freyheit wiederum, und setzte seine Reise noch etliche Jahre fort. Mittlerweile starb König Franciscus I; und Gyllius gieng nachmahls in der Irre herum, bis ihn der Cardinal Armagnac zu Rom freye Station gab. Indem er aber bemüht war, seine Collectanea in Ordnung zu bringen, starb er am hitzigen Fieber 1555. im 65. Jahr. Oberwehnter Cardinal ließ hierauf etliche von dessen Manuscriptis in Franckreich drucken, worunter die vornehmsten: die Ubersetzung Æliani l. 16. de animal.; descript. Bosphori Thracici und Constantinopoleos, welche beyden letzten in Banduri imperio orientis stehen ꝛc. K. HL.

Gymnasius oder Ginnasio (Dominicus) ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Manfredonia, von Castel Bolognese, ohnfern Bologna, legte sich hauptsächlich auf die Civil- und Canonischen Rechte, wie auch auf die heilige Schrifft; wurde zuletzt Decanus des Cardinals-Collegii, und Bischoff von Ostia, schrieb enarrationem in universos Psalmos David, und st. 1639. in hohem Alter. Eg. Ghil. All. Er.

Gynzer, siehe Rabus (Ludovicus.)

Gyraldus (Cynthius Jo. Bapt.) gebohren 1504, succedirte zu Ferrara dem Calcagnino in der Professione Oratoriæ & Poëseos, lehrte auch die Medicin, und war Secretarius bey dem Hertzog Hercule II. zu Ferrara, schrieb Hecatomythos, oder hundert Fabeln; de Ferraria & atestinis principibus commentariolum, welcher in dem Thesauro Antiquit. und Historiar. Italiæ stehet; diss. de componendis Romantiis, Comœdiis & Tragœdiis; wie auch viel Tragödien, Carmina und andere Anecdota. Als einst Pigna viel Verse in einer grossen Versammlung recitiret hatte, ruffte er ex tempore aus:

Æsopi veluti variis cornicula plumis,
Induta inter aves conspiciendus ades.

Er st. zu Ferrara 1573. im 69. Jahr. Gad. Ghil.

Gyraldus (Lilius Greg.) ein Protonotarius Apostolicus, gebohren zu Ferrara 1479, 13. Junii, wurde von iederman vor einen guten Poeten, und sehr belesenen Mann in den Antiquitäten gehalten, studirte zu Meyland und Rom, und brachte nachgehends zu Ferrara in grosser Armuth sein Leben zu. Er verfertigte historiam deorum gentilium, & Poëtarum Græcorum & Latinorum, darinn er sich selbst zu rühmen nicht vergessen, syntagma de Musis, historiam Herculis, libellum de vario sepeliendi ritu, varia critica, dialog. de Sybillinis &c. und starb 1552. am Podagra, daran er in den letzten 6. bis 7. Jahren an Hand und Fuß so erbärmlich darnieder lag, daß er keine Hand zum Munde bringen konnte, und wie er selbst sagte, nicht lebte, sondern nur Athem holte. Seine Wercke sind 1696. zu Amsterdam, nebst einer Nachricht von seinem Leben und Schrifften zusammen gedruckt worden. K. PB.

H

Haage (Joh. Barthol.) gebohren auf einem Dorff Gussenstadt im Heidenheimischen District 1633. war Würtembergischer Rath, General-Superintendens, Abt des Closters Adelberg, und des Land-Gerichts Adsessor, hinterließ Trauer-Sermones, und st. 11. Jun. 1709. im 76. Jahr seines Alters, und 57. seines Amts. Fi.

Haak (Theodorus) gebohren zu Neuhausen bey Worms 1605. studirte in Engelland, und wurde allda Diaconus. Weil er der Sprache sehr mächtig war, vertirte er die Holländischen Noten über die Bibel, welche auf Ordre des Synodi zu Dordrecht 1637. zu erst nebst einer neuen Version heraus kommen, ins Englische, wie auch einige Englische Moralische Wercke, und einen Theil von des Miltons verlohrnen Paradiese ins Deutsche; communicirte bey der Königl. Societät als Mitglied einige Observationes, und st. 1690, 9. May. Wo.

Haamrood (Cornelius) von Amsterdam, schrieb einige Bücher im Holländischen, ingleichen eine Lat. Beschreibung des alten Bataviens, welche Pontanus ans Licht gab, und st. 1599. Ben. A.

Haas (Nicol.) gebohren zu Wonsiedel im Marggrafthum Bareyth, den 25. Novemb. 1665, wurde erst Pastor in Mechern, ferner zu Bloßwitz, hernach zu Oschatz und endlich zu Budissin, starb den 26. Jul. 1715. und gab eine Bibel mit Erklärungen; getreuen Seelen-Hirt; allzeit fertigen Redner; Wander-Geräthe; Frage von denen Schul-Comödien; Denck-Zettel von der Privat-Communion; GOttes Urtheil von der itzigen amoureusen Welt; Predigten; Gebeth-Bücher; D. Mayers Evangel. Engel; disp. de astrologia judiciaria heraus; arbeitete auch an einem so

 genann

genandten Biblischen Haupt-Schlüssel, davon er einen Unterricht drucken lassen; an dem Leben D. Math. Hoens; an einem Tract. de abusu jurisdict. eccles. Leb.

Haaseckus (Ant.) der erste Prediger zu Gall, in dem Stifft Lüttich, hat seinem Priester-Amte 100. Jahr vorgestanden, und ist 1586. im 125. Jahr gestorben. Er hat sich in seinem Leben drey Stück: der Weiber, Trunckenheit, und Zorns zu enthalten gesucht. Fr.

Habacuc, soll um das Jahr der Welt 3300. gelebt haben, und entweder der Sohn der Sunamitin, den Elisa von den Todten erweckt, oder von Bethsocher aus dem Stamme Simeon gewesen seyn, und zur Zeit Nebucadnezaris gelebt haben. Er hat Prophezeyungen zum Trost des Volcks geschrieben. Carpzovii introductio ad libros canon.

Habæus (Jo.) von Lichtenstein, aus Deutschland, war erst Königlicher Schwedischer Secretarius zu Stockholm, gieng darnach als Abgesandter an unterschiedene Höfe in Deutschland, wurde endlich Dänischer und zuletzt gar Kayserlicher Rath; gab eine Schrifft unter dem Titel heraus causæ, ob quas Rex Sveciæ commotus fuit Curlandiæ Ducem custodiæ tradere, und st. 29. Oct. 1680. W. d.

Habbequius (Max.) ein Jesuite, geb. zu Brüssel 1580. machte sich durch Predigen bekannt, brachte es weit in der Lyrischen Poesie, war den Protestanten sehr gehäßig, schrieb einige Poetische Wercke, und st. zu Antwerpen 1637. 8. Febr. Al. A.

Haberkorn (Petrus) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1604. 9. May zu Butzbach in Hessen, studirte zu Ulm, Marpurg und Straßburg, und wurde darauf zu Giessen anfangs Professor Physices, ferner Doctor Theologiæ. Hof-Prediger, Inspector der Diœces in Giessen, und Professor Theologiæ. Er wohnete verschiedenen Colloquiis bey, schrieb vindicationem Lutheranæ fidei contra Helv. Ulric. Hunnium, syntagma dissertationum Theol. heptadem disputat. anti-Walenburgicarum, Anti-Valerianum &c. und st. 1676. im April. W. m. R. W. d.

Haberkornius (Justus Balth.) ein Sohn Petri, der heiligen Schrifft Doctor und Prediger zu Giessen, schrieb vindicas pro D. Conradi Dieterici Catechesi contra anonymum Papistam, nebst einigen Disputationibus, und starb 17. April 1687. R. W. d.

Haberkornius (Jo. Balth.) des vorigen Bruder, gebohren 1646. war anfangs Superintendens zu Leißnig, und bey Christiano I. Hertzogen zu Sachsen Hof-Prediger, hernach Theologiæ Doctor, Superintendens zu Sondershausen, und Hof-Prediger bey dem Grafen von Schwartzburg, bald darauf Theol. Professor, und des Ministerii Senior zu Erfurth; und denn zuletzt bey Gustavo Adolpho, Hertz. zu Mecklenburg, Ober-Hof-Prediger, Kirchen-Rath und Superintendens zu Güstrow, und starb 1706. R.

Habermann (Jo.) siehe Avenarius.

Habermannus (Casp.) von Jevern, war Prof. Juris zu Rostock, schrieb Disputationes de Ratificatione, und andere mehr, und st. 3. Junii 1676. im 41. Jahr. W. d.

Habersack (Max.) ein Jesuite von Würtzburg, lehrte Humaniora, Philos. Mathem. it. die Hebräische Sprache, gab auch einen Prediger ab, schrieb in Deutschen, doch ohne Meldung seines Namens, die Wiederlegung der Motiven Andreæ Wigandi, und starb zu Mayntz 21. Mart. 1674. W. d. Al.

Habert, ein alter Doctor aus der Sorbonne, war wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit in grossem Ansehen, und muste 1714. auf Befehl des Königs nach Blois entweichen, weil er in der Facultæt das Haupt derjenigen gewest, die sich der Annehmung der Constitution wiedersetzet. Er schrieb Pratique pour l'administration du sacrement de Penitence, nebst einer Anweisung zur Theologie, und st. 1718. 7. April. NZ.

Habertus (Franciscus) mit dem Zunamen le Banny de Liesse, von Issouldun gebürtig, ist ein berühmter Frantzösischer Poete um 1559. gewest, und hat viele Poetische Schrifften verfertiget und übersetzet. Cr.

Habert (Petr.) ein Bruder des vorigen, war Königl. Frantzösischer Copist, zur Zeit Königs Henrici II. und Caroli IX. schrieb la maniere de bien dicter & composer toutes sortes de lettres missives; traité du bien & utilité de la paix; l'institution de vertu; le moyen de promptement & facilement apprendre en lettre Françoise, à bien lire, prononcer, & écrire &c. die folgenden sind seine Kinder. Cr.

Habert (Herman) ein Abt von Cerisis, und Mitglied der Frantzös. Academie, starb 1656. und schrieb das Leben des Cardinals Berulle, it. *la metamorphose des yeux de Phillis en astres*, in Versen 2c. AE. Hist.

Habert (Philippus) ein Bruder des vorigen, war ein Mitglied der Frantzösischen Academie, und Commissarius von der Artillerie im 17. Seculo, wohnete denen vornehmsten Expeditionen selbiger Zeit bey, wurde unter einer gesprengten Mauer 1637. getödtet, und hinterließ verschiedene Poëmata, sonderlich ein schönes, le temple de la mort genannt. AE. Hist.

Habert (Isaac) ein Canonicus zu Paris, und nachmahls Bischoff von Vabres, im 17. Seculo, war einer der vornehmsten Feinde der Jansenisten, übersetzte das Ceremonial der Orientalischen Kirche in Latein, und schrieb de gratia ex Patribus Græcis, de consensu hierarchiæ & monarchiæ, de cathedra seu primatu Petri &c. Cr.

Habert (Henrich Ludwig) Herr von Montmor, Königlicher Rath und Requeten-Meister, wie auch ein Mitglied der Frantzösischen Academie, hat eine grosse Liebe zu denen Gelehrten getragen, und ist 1679. 21. Jan. gestorb. Hist.

Habert (Susanna) ein unvergleichlich gelehrtes Frauenzimmer, war Petri Haberts Tochter, und an Charles du Jardin verheyrathet. In ihrem Wittwen-Stande erlernete sie die Hebräische, Griechische, Lateinische, Spanische und Italiänische Sprache, studirte in der Welt-Weißheit und Theologie, und lag den gantzen Tag über den Büchern, zumahl über der Bibel und den Patribus. Sie hinterließ gelehrte

ehrte Manuscripta, als: eine Erklährung des ymboli Athanasiani, ein Buch vom Gebet, on Sacramenten; einen Catechismum, und ndere, und st. 1633. Cr. W, d. Ju.

bichhorst (Andr. Daniel) ein Theologus, on Büzow, nicht weit von Rostock, war an angs ein Schul-College zu Lychens, und achgehends Diaconus und Rector an der Schule zu Strelitz, resignirte aber wegen vielfältiger Mißgunst von diesen Aemtern, und egab sich nach Rostock, allwo er unterschiedee Collegia eröffnete, doch wegen seiner Pronotion viele Widerwärtigkeiten erfahren muße. Hiernächst erhielt er zu Greiffswalde den radum Licentiati Theologiæ, worauf er zu Rostock zum Professore Oratoriæ beruffen woren, und zu Greiffswalde in Doctorem pronoviret. Als er die längst gesuchte und verprochene Theologische Profession zu erhalten edachte, wurde er wegen einer dem Fürsten dedicirten Anti-Papistischen Disputation suspendiret; jedoch, nachdem er zu Greiffswalde einigemahl disputiret, wiederum in sein voriges Amt eingesetzet, da er denn auch endlich die Theologische Professtion und Assessur im Consistorio bekommen. Er hat anagrammata & epigrammata juvenilia; tractatum de Melchisedeci historia & figura; Rostochium literatum; decadem dissertationum Philologicarum; dissertationes Exegeticas in illustriora Jesaiæ loca; breviarium Formulæ Concordiæ, & controversiarum Syncretistico-Pietisticarum &c. heraus gehen lassen, und ist 1704. über 70. Jahr alt gestorben. Pi.

brechtus (Isaac) ein Medicus und Mathematicus, schrieb de Cometa anni 1618. Planiglobium cœleste & terrestre, und im Deutschen von der Feuer-Kugel, so 1623, 7. Nov. gefallen, und st. 10. Octobr. 1633. W, d.

ccius (Georg) ein Licentiatus Theologiæ, gebohren 1626. zu Utleben, einem Dorffe in dem Schwartzburgischen, war erst zu Minden in Westphalen bey der Marien-Kirchen, hernach zu Hamburg bey der St. Marien Magdalenen-Kirchen, und endlich zu St. Michaelis Pastor. Er schrieb delicias Marianas s. LV. Predigten über das Magnificat; Inaugural-Predigten; Ergasterium Mosaicum; Apologiam XX. Controversiarum & Propositionum; Postillam Evangelicam aus dem Jubo; Fest- und Buß-Predigten rc. und starb 12. April 1684. im 58. Jahr. W, d. Fa.

Hackeborn (Mechtildis) eine wegen ihrer Heiligkeit berühmte Dame, aus einem vornehmen Adelichen Geschlechte im Magdeburgischen entsprossen, florirte ums Jahr 1278. und schrieb das Buch geistlicher Gnaden und Offenbahrung. HL.

chenberg (Paulus) ein Doctor juris, Professor historiarum und eloquentiæ zu Heidelberg, wie auch geheimer Rath bey dem Churfürsten Carl Ludwig, ist 1652. gebohren, hat Germaniam mediam; Origines Germanorum & Suelorum, nebst verschiedenen Dissertationen hinterlassen, und ist 1681. im Monath Decembris gestorben. Sein Leben steht für seinen originibus germanis. W, d.

Hack (Jacob) ein Jesuite von Jülich, war Prediger, schrieb eine Vertheidigung der Predigt P. Georg Scherers pro una & utraque specie; Prolusionem contra Paulum Tossanum; Antwort auf 4. Fragen wider denselben, und st. 17. Octobr. 1634. im 55. Jahr. W, d. Al.

Hackelmann (Leopoldus) ein JCtus, geb. zu Stade 1563. studirte zu Helmstädt, Jena und Leipzig, und war Doctor und Professor juris zu Jena, nachgehends Rath bey dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg, und endlich zu Leipzig Prof. juris, Assessor im Ober-Hof-Gerichte, Decemvir bey der Academie, und Canonicus zu Merseburg. Er st. 1619, 11. Nov. und hinterließ quæstiones juris illustriores selectiores quæstiones ex jure Pontificio Canonico, Disputationes &c. Fr. W, m. Z. Vog.

Hackemannus (Joh.) von Peina, war erst auf der Universität Rinteln Prof. Logices, hernach Pastor und Superintendens, letztens Abt des Klosters Cluß, schrieb verschiedene Disp. Ethicas; It. von der Güte GOttes; von dem letzten Endzweck der Menschlichen Verrichtungen; von dem allgemeinen und particular Gericht rc. und st. 16. Oct. 1676. im 47. Jahr. W, d.

Hacker (Jac.) ein Professor Theologiæ zu Freiburg in Brißgau, zu Anfang des 17. Seculi, hat de prædestinatione, und 2. Volumina über den Thomam de Aquino geschrieben. B.

Hacket (Jo.) war bey Carolo I. und II. Caplan, und hernach Bischoff von Lichfield, schrieb in der Jugend eine Lateinische Comödie, Lojola genannt, und starb 1670, 28. Oct. im 79. Jahr. Nach seinem Tode kamen auch seine Christian Consolations und Century of sermons in fol. heraus. Wo.

Hackluit, siehe Hackluyt.

Hackmann (Jacob) aus dem Land Hadeln gebürtig, war erst Pastor zu Altenwalde, im Lande Wursten, im Hertzogthum Bremen, hernach Pastor zu St. Nicol. in Stade, und des Ministerii daselbst Senior, wie auch seit 1669. Königlich Schwedischer Consistorial-Rath. Er hat eine Predigt von dem zu Stade 1659. gewesenen grossen Brande, unter dem Titul: Stada Tabeera 1661. 4; unter verdeckten Nahmen wider M. Ram, Pastor zu St. Wilh. in Stade, eine Schrifft, genannt: Carneadis Cyrenæi Antitragus, und nach deren von der Facultæt zu Jena angestellten Censur, correctionem Caco-Censoris, it. Havemannum leniter castigatum; Notas über Havemanni Liticulam, und unter dem Nahmen Stanislai Schröters, Vortrab der *Apologie* wider *Havemans* so genante ärgerliche Zänckereyen in Religions-Sachen herausgegeben; und ist 1698, 30. Decembr. im 89. Jahr gestorben. Leb.

Hackspan (Theodorus) ein Philologus, gebohren zu Weimar 1607, 8. Nov. setzte sich sonderlich in den Orientalischen Sprachen zu Jena, Helmstädt und Altorff feste, und wurde an dem letzten Orte Professor der Hebräischen Sprache und der Theologiæ. Er ließ R. Lipmanni Librum Nizzachon zum ersten-

 mahl

mahl drucken, welches er auf eine wunderbahre Weise erhalten. Es hatte solches ein Jude. denselben besuchte Hackspan ohngefehr mit etlichen Altorfischen Studenten, und brachte es durch viele Liebkosungen so weit, daß er endlich das Manuscipt fürzeigte, ihn dasselbe etwas durchblättern, sich aber indessen von denen Studenten mit andern Unterredungen aufhalten ließ. Als nun Hackspan seinen Vortheil ersahe, stieg er eilends auf den Wagen, entflohe mit der Beute, und ließ, so bald er zu Hause angelanget, in gröster Eil das Werck von unterschiedlichen seiner Schüler abschreiben, damit solches dem Juden, welcher bald des andern Tages das seinige mit harten Worten abfoderte, könte wieder gegeben werden. Seine übrigen Schriften sind quadriga disputationum de locutionibus sacris; assertio passionis dominicæ; fides & leges Mahommedis; theologiæ talmudicæ specimen; termini, distinctiones & divisiones philosophico-theologicæ; disputationes; notæ philologicæ in loca scripturæ difficilia; miscellanea sacra; Sylloge disputationum theologicarum & philologicarum &c. Er st. 1659, 19. Jan. W, m. Zel.

Hackwill (Georgius) siehe Hakewill.

Hadamar, ein Deutscher, von vornehmer Ankunfft, ward Abt von Fulda, und 946. von Agapeto II. unter die Cardinäle aufgenommen, schrieb einige geistliche Bücher, und st. an der Pest zu Fulda 956. Sig. Ug.

Haddon (Walter) ein Requeten-Meister, wie auch Doctor und Königlicher Professor juris zu Cambridge, aus Buckinghamshire bürtig, schrieb einen Ciceroniaschen Stylum, wie aus seinem Buche wider Osorium, wie auch aus seinen Lucubrationibus, die aus Orationen und Episteln bestehen, und Poematibus erhellet. Er verfertigte auch defensionem veritatis evangelicæ, welche Foxius continuiret, und st. 1572, 21. Januar. Wo.

Hadewig (Jo. Henr.) ein Pastor zu Lübeck, war ein Deutscher Poete, lebte 1650. und schrieb **Wohlgegründete Vers-Kunst; Poetischen Lust-Wald; Friederlangtes Deutschland** &c. Neu.

Hadrianus, siehe Adrianus.

Hæberlinus (Georg. Henr.) ein Würtenbergischer Doctor Theol. geb. zu Stuttgard 1644, 30. Sept. studirte zu Maulbronn und Bebenhausen, und endlich zu Tübingen; ward Diaconus zu Leonberg, das folgende Jahr darauf zu Cantstadt, ferner zu Stuttgard Würtembergischer Rath, der Cathedral-Kirchen zu Stuttgard Antistes, des Consistorii Adsessor, der Academie und der Klöster Visitator, und Abt zu Alpirspach, schrieb Specimen Theologiæ practicæ; Conspectum locorum Theologicorum; Theologiam Corinthiacam in forma systematis propositam; de benevolentia Dei generali & speciali; de principio fidei s. Scriptura S.; de unione sacramentali; de unione fidelium cum Christo; Calicem Eucharisticum 1. Cor. 12, 13.; de Sacramento Initiationis; de justificatione hominis coram Deo; Jus Dei in Creaturas; Fœdus operum s. naturæ, ut obtinuit in statu integro; Dissert. de satisfactione Christi; Philanthropiam Dei ex Ezech. 33, 11.; Dissert. de quiete; de Chiliasmo hodierno, fidei Christianæ ruina & infidelitatis Judaicæ firmamento; Papismum irreconciliabilem; de tolerantia Christianorum fraterna; Philosophiam Mosaicam de novitate mundi; Fasciculum Myrrhæ ex Cant. 1. v. 13.; Thorum Clericorum; Dissert. de generatione plantarum; Jahr-Gänge, Leich- und andere Predigten, und starb 1699, 20. Aug. im 54. Jahr. Fi.

Haechtanus (Laur.) ein Niederländer von Mecheln, schrieb in Versen Chronicon Ducum Brabantiæ; die kleine Welt mit Bildern &c. und st. 11. April. 1603. im 76. Jahr. W, d. A.

Haefrenus (Bened.) ein Niederländischer Benedictiner, von Utrecht, studirte zu Löven, florirte ums Jahr 1627. und schrieb scholam cordis; paradisum; panem quotidianum &c. A.

Hæmus (Franc.) ein Presbyter und Gymnasiarche zu Cortryck, von Ryssel bürtig, war ein glücklicher Poet, schrieb Gedichte, und starb 1585, 17. Jan. A.

Hænichen (Daniel) von Zoblitz aus Meissen, war erst in seiner Vaterstadt, darnach zu Marienberg, endlich zu Mitweyde Pastor, darauf Superintendens zu Annaberg, und nachgehends Hof-Prediger beym Churfürsten zu Sachsen; schrieb **Buß- und Trost-Predigten**; Scalam Jacobi; Agnum Dei in VI. Predigten; **Glückwünschungs-Tauff**-Inaugural- **Fest- und Leichen-Predigten**; Homilias VII. de quibusdam articulis Fidei controversis cum Calvinianis; servum justum in XII. Predigten aus dem LIII. Esaiä; vier **Predigten vom ungerathenen** Sohne; Canticum Cygni, ex heptalogo Christi in cruce prolato, nebst andern Predigten mehr, und starb zu Prag den 2. Octobr. 1619. im 54. Jahr. W, d. Fr.

Van der Haer (Florentinus) ein Edelmann von Löven, war ein Canonicus und Schatz-Meister, schrieb 2. Bücher von dem Anfang der Niederländischen Unruhen; Antiquitatum Liturgicarum Arcana, und im Frantz. de Castellanea Insulensi, und starb 6. Februar. 1634. im 87. Jahr. W, d. A.

Haertelius (Petrus) zu Altenburg, 1643. geb. studirte zu Jena, allwo er auch Adjunctus Facultatis Philosophicæ wurde, kam hierauf als Rector nach Altenburg, hernach aber als Pastor und Adjunctus nach Schmöllen, schrieb Disputatt. de Prædicatione impropria; de Religione; de signis distinctionis realis & rationis, wie auch Programmata, de Palladio Trojano; de balneis & lotionibus frigidis; de Urim & Thummim; de Laude Geographiæ; de Sylvis; de Nive; de Nativitate Salvatoris; de Humanitatis studiis; de Rosa; de Disciplina Scholastica &c. und starb 1715. Lud.

Haffenrefferus (Matthias) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Lorcha, einem Würtenbergischen Dorffe 1560. wurde, nachdem er zu Tübingen studiret, zu Einingen Pastor, ferner zu Stutgard Hof-Prediger und Consistorial-Assessor, und endlich zu Tübingen Doctor und Professor

Professor Theologiæ, Ephorus der Hertzoglichen Stipendiaten, und Cancellarius selbiger Universität. Er gab comm. in Nahum & Habacuc; locos Theologicos; orationes in nativitatem Christi; templum Ezechielis; candelabrum aureum &c. heraus, und starb zu Tübingen 1619. Fi. Fr. W, m.

Haffenrefferus (Samuel) ein Medicus, von Herenberg aus dem Würtenbergischen bürtig, war Medic. Doctor und Practicus zu Kirchheim und andern Orten, zuletzt aber Medicinæ Professor zu Tübingen, schrieb πανδοχεῖον αἰολοδερμον; Officinam Pharmaceuticam; Raphaëlem artem Medicam feliciter inchoandi, continuandi, tractandique fideliter informantem; de quæstione, quid sit τὸ θεῖον in morbis; Dispp. Med.; Im deutschen descriptionem Acidulæ Nideravensis ad Rotenburgum, und st. 26. Sept. 1660. im 73. Jahr. W, d.

Haffner (Franciscus) ein Eques auratus und Stadtschreiber zu Solothurn, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab 1666. heraus einen Solothurnischen Schauplatz Historischer Welt-Geschichte. Er war anfangs auf einem, und zuletzt gar auf beyden Augen blind, als das Buch eben solte gedruckt werden; hatte aber eine geschickte Tochter, die in den Druck schrieb, was der Vater dictirte. Leb.

Hagecius (Wencesl.) ein Probst zu Böhmisch Buntzel, schrieb eine Böhmische Chronick in seiner Mutter-Sprache, welche von Johann Sandeln ins Deutsche übersetzt, und 1596. zu Prag gedruckt worden. Er soll auch Antonii Rampipolli Aurea biblia aus dem Lateinischen in die Böhmische Sprache übersetzt haben. Man giebt ihm Schuld, daß er in der Zeit-Rechnung nicht gar zu accurat gewesen. Er starb 1553, 19. Mart. Balbini Epit. rerum bohemic.

Hagelgans (Jo. Henr.) ein Prof. Oratoriæ zu Coburg am Gymnasio, gebohren zu Rodach in Francken 1606, 23. Novembr. starb 1647. und ließ dissertationem de prisca germanorum ætate, welche dessen Enckel Joh. Tobias Hagelgans, Fürstl. Sächs. Hildburgshausischer Hoff- und Regierungs-Advocat 1718. nebst Dilhers commentatione de historia priscæ Germaniæ heraus gegeben. Er hinterließ auch rosam loquentem; tractatum de portugallia; genealogiam ducum Saxoniæ; lilietum francicum; cursum christianorum heroum; descriptionem Belgii; descriptionem Ungariæ; Arminium; orationes; programmata &c. Pro. W, d.

Hagelius (Balth.) ein Jesuite aus Bayern, war Græcæ, Hebraicæ und Latinæ Linguarum, wie auch Philos. und Theol. Professor zu Ingolstadt, schrieb unter dem Namen Danielis Paradini im Deutschen, Medicamen sive Antidotum spirituale contra hæreseos venenum; Reformationem Brixinensium; Formas Reformatas conficiendi literas Censuales, und starb 1616. im 65. Jahr. W, d. Al.

von Hagelstein (David Thomanus) ein Raths-Herr zu Augspurg und Abgesandter dieser Stadt auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg, starb zu Anfang des 17. Seculi, und gab der Römischen Kayserl. Majestät und des Heil. Reichs geistlicher und weltlicher Churfürsten, Fürsten und Stände Acta publica Monetaria in fol. heraus. Leb.

von Hagen (Christophorus) ein JCtus, lebte um die Mitte des 17. Seculi, war Mecklenburgischer Rath, und gab einen Tractat de usu usurarum heraus.

von Hagen oder Geist, (Gottlieb) des Königs in Dännemarck Christ. IV. geheimer Rath und Legat am Spanischen Hof zu Brüssel rc. gebohren zu Hanshagen im Mecklenburgischen 1595, 18. Octobr. schrieb Comitiologiam; Oratorium animæ tendentis in cœlum; Rosarum & sacrarum Odarum Libellum, und starb 1658, 24. Aug. als Dänischer Commissarius. Leb. HL.

Hagen (Joach. Henr.) geb. zu Bareuth 1648, 10. Novembr. ward daselbst beym Gymnasio Professor linguæ Lat. & Poëseos, it. Mathematicæ, wie auch Prediger, schrieb Orat. de illustribus Poetis Germanicis, und starb als er solte Prof. Theol. werden 1693, 10. May. Lud.

Hagen siehe de Indagine.

Hagenbut siehe Cornarius.

Hagenlojus (Anshelmus) geb. zu Böblingen 19. Mart. 1554. studirte zu Tübingen, ward Diaconus zu Leonberg, bald darauf zu Stuttgard, und dann zu Lauffen, ferner zu Regenspurg Superintendens und Pastor, Decanus zu Waiblingen, zu Denckendorff Präpositus und General-Superintendens, von dar er zweymahl ins Exilium gehen müssen, nemlich das erstemahl, da 1629. auf des Kaysers Befehl die Klöster musten restituiret werden, und das anderemahl 1634. nach der Schlacht bey Nördlingen; da er denn nach Eßlingen geflohen, allwo er auch, nachdem er eine Predigt, die er bey Eingang des Colloquii zu Regenspurg gehalten, und andere Predigten hinterlassen, 26. Nov. 1634. im 80. Jahr seines Alters und 54. seines Amts und Ehestandes starb. Fi.

Hagerus (Balth.) ein Jesuite, von Uberlingen am Boden-See, war erst Professor Artium Hum. zu Mayntz, und Philos. zu Würtzburg, hernach Theol. Doctor und des Collegii zu Mayntz und Würtzburg Rector, schrieb im Deutschen Vindicias cultus sacrarum imaginum wider Abrah. Sculterum; den Weg des Lebens zur Catholischen Religion; eine Predigt von dem Catholischen Jubilæo seculari; den Calvinistischen Kirchen-Raub wider Theophilum Mosanum; Collationem Confessionis Augustanæ & Concil. Tridentini ad verbum Dei, und st. 9. Mart. 1627. im 55. Jahr. W, d.

Hages, ein schlechter Poet, aus der Stadt Argos, setzte sich bey dem grossen Alexander in ungemeinen Credit, weil er denselben noch bey seinem Leben vor einen GOtt ausgab, und Göttlicher Verehrung würdig schätzete. Curtius.

Haggai, lebte um 3530. und war der erste Prophete nach der Babylonischen Gefängniß, nach der er im 50. Jahre soll gestorben seyn. Seine Prophezeyung ist die zehnte unter den kleinen

kleinen Propheten. Carpzov. introduct. ad libros canon.

van der Haghen (Michael) ein Poet, von Antwerpen, schrieb Poemata, und starb 27. Aug. 1617. W, d.

Hagi, siehe Khalsah.

Hagmeierus (Joachim.) ein Doctor Juris, von Hamburg, war bey dem Fürsten von Nassau Rath und Vice-Cantzler; und hat geschrieben de autoritate juris Civilis und Canonici; Synopsin Juris feudalis; Von den Bündnissen der Hansee-Städte; dissertationes de imperio maris; dispp. in Institutiones juris; Exercitationes ad Sutholtum; Epistolas juris publ. Europæi; de statu Regni Poloniæ & Imperii Moscovitici; de statu Helvetiæ; de statu Tartariæ; de statu Daniæ, Norvegiæ und Sueciæ, und starb 1681. W, d. Fa.

Hahn, siehe Gallus.

Hahn (Henr.) ein JCtus, gebohren zu Hildesheim 1605, 28. Aug. hat zu Helmstädt und Rostock studiret, sich nachgehends in Helmstädt in Praxi geübet, in doctorem juris promoviret, darauf professionem institutionum, pandectarum und codicis erhalten; observata theoretico-practica digesta ad Matth. Wesenbecium; legem imperii de sorte & usuris; de differentiis juris civilis & canonici; de jure rerum & jure in re &c. geschrieben, und ist 1668. (25. April) oder 5. April gestorben. Fr. W, m.

Hahn (Joh. Christoph) ein Prediger an der Johannis-Kirche in Leipzig, gebohren zu Annaberg 1637, 7. Nov. hat zu Leipzig, Jena und Wittenberg studiret, unter Jo. Meisnero de creatura gemebunda disputiret, überdiß insigniora cœli Sionæi sidera h. e. præcipuos primitivæ Ecclesiæ N. T. per aliquot secula Patres & Doctores; GOttes Hand und Geissel, oder wahrhafftige Darstellstellung und Beschreibung der meisten denckwürdigen Pest-Seuchen und gifftigen Kranckheiten heraus gegeben, und ist 1687, 11. Jan. gestorben. G, c, t.

Hahn (Joh. Georg) ein Evangelischer Prediger und Poete, studirte zu Leipzig und Wittenberg, ward Prediger zu Leißnig, ferner zu Dreßden, endlich an der Kreutz-Kirche in Neu-Dreßden, schrieb Dissertationes, Predigten rc. und st. am Oster-Fest den 4. April 1706. da er eben eine neue Function in Dreßden antreten solte. G, c.

Hahn (Phil.) oder Gallus, ein Diaconus primarius zu Halle, nachgehends Doctor Theologiæ und Pastor primarius zu Magdeburg, gebohren zu Halle in Sachsen 1558, 1. May, hat zu Jena und Wittenberg studiret, und sich dergestalt auf die Hebräische Sprache geleget, daß er auch Hebräische Brieffe verfertiget. Er ließ confessionem Augustanam quadrilinguem, postillam Evangelicam, Apostolicam, Propheticam, antidotum Wellerianum, homilias in Jonam, ein Kirchen-Buch rc. heraus gehen, und starb 1616, 6. Jul. Fr. W, m.

Hahnius (Steph.) von Gerbißhausen im Ertz-Bißthum Mayntz, war erst Prediger zu Reinshagen, darnach Diaconus, endlich Pastor, Hof-Prediger und Kirchen-Rath zu Güstrow, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und starb 4. Aug. 1667. im 66. Jahr. W, d.

Hailbronner (Jacobus) siehe Heilbrunner.

du Haillan, siehe Girard.

Haimeranus, ein Probst zu Regenspurg, unter dem Kayser Henrico IV. hat de scriptoribus Ecclesiasticis geschrieben. H.

Haimonius, siehe Haymon.

Hainal (Matthias) ein Jesuite von Tyrnau aus Hungarn, wurde 29. Jahr in Mißionen gebraucht, schrieb, doch ohne Namen, in Ungarischer Sprache Cor Jesu sacrum, imaginibus, rhythmis, orationibus expressum, und starb zu Wien 1644, 28. May. CZ.

Hainius (Samuel) ein Hof-Prediger und Superintendens zu Bayreuth, gebohren daselbst 1605, 10. Jan. war Rector und Diaconus daselbst, und starb 1654, 8. Nov. Fr. W, d.

Hainlinus (Joh. Jacob) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Calb in Würtenbergischen 1588, 21. Decemb. allwo sein Vater, Jacob, Superintendens gewest; war erst der Schulen zu Tübingen Ephorus, darnach an verschiedenen Orten Diaconus und Pastor, ferner Mathem. Professor zu Tübingen, und endlich Abt, so wohl zu Adelberg als Bebenhausen. Zu denen beliebten Würtenbergischen Summarien machte er den Anfang, indem er die Summarien über das Neue Testament und hernach über die grossen und kleinen Propheten verfertigte; worauf Jeremias Rebstock und Conrad Zeller die Summarien über die übrigen Biblischen Bücher verfertigten. Es sind dieselben 1667. hernach 1709. zu Leipzig in 6. Theilen in 4. und endlich 1721. zu Leipzig in 2. Folianten gedruckt worden, bey welcher letzten Auflage M. C. G. Jœcher den Stylum fast durch und durch geändert, und das Werck vielfältig, sonderlich in denen Propheten vermehrt und verbessert. Ausser diesem schrieb er Chronologiam mysticam; Synopsin Mathematicam; Vindicias pro chronologia mystica; Clavem sacrorum temporum; Propositiones chronologicas; Refutationem rationum quibus Pontificii orthodoxam impugnare Religionem solent. Von denen Papisten wurde er biß auf das Blut verfolgt, wovon er ein Merckmahl an seinem Leibe mit in das Grab genommen, und 15. Sept. 1660. im 72. Jahr gestorben. Fr. A, g.

Hainlinus (Sebast.) ein Medicus zu Nürnberg, gebohren daselbst 1594, 14. Martii, war ein guter Philosophus, Redner und berühmter Practicus, promovirte zu Straßburg in doctorem, wurde zu Nürnberg in das Collegium Medicorum recipiret, und starb 1663, 6. Oct. Fr.

Haiton, Herr von Courchy, ein Vetter eines Königes aus Armenien, ward ein Premonstratenser-Mönch um 1300. und schrieb im Frantzösischen eine Historie von Orient, welche

ie Nicolaus Salconi ins Latein übersetzet at. Cr.

us (Joh.) ein Schottländer, war ein Jesuite, und profitirte in Polen, Niederlanden und Franckreich Theologiam, Mathes. und linguam Hebræam, war auch auf der Academie zu Pont à Mousson Cancellarius; gab in Schottländischer Sprache heraus Interrogationes ad sectarios Prædicantes; im Frantz. apologiam illarum Interrogationum; antimonium ad responsa Bezæ; Scholia brevia in Bibliothecam sanctam Sixti Senensis &c. und starb 21. May 1606. im 61. Jahr. V, d. Al.

ewell (Georg) von Exeter in Devonshire, war des Collegii von Exeter zu Oxfort Rector, wie auch Doctor Theologiä und Archidiaconus in Surrey; schrieb im Englischen scutum regium adversus Regicidas; tract. de potentia & providentia divina in administrando orbe patefactis; Responsionem ad argumenta Doctoris B. Carier; Veteris Ecclesiæ in confirmandis pueris praxeos vindicias; de Vanitate Oculi; de Sacrificio Eucharistiæ c. D. Petrum Heylyn; Conciones III. circa votum Davidis de seipso, familia regnoque suo reformandis, und st. 2. April 1549. im 72. Jahr. W, d. Wo.

cluyt (Richiard) aus Herefordshire, studirte Theologiam, und wurde Præbendarius zu Westmünster, war sehr curiöß in der Schiffarth, und trug durch Bekantschafft mit einigen Seefahrern eine trefliche Collection von Reise-Beschreibungen in 3. Fol. im Engl. zusammen, schrieb auch Noten über Petri Mart. Anglerii Decades de novo orbe; übersetzte einige Reisen aus dem Portugiesischen ins Englische, und starb 1616, 23. Nov. oder nach andern erst 1626, 26. Nov. W, d. Wo.

la (Georg) ein Lutherischer Theologus, gebohr. zu Bareuth 1495. war vor dem Schmalkaldischen Kriege Evangelischer Prediger zu Waiblingen, muste aber wegen der Formulæ interimisticæ von dar weichen; kam in Meissen, allwo er an verschiedenen Orten, nemlich in Zwickau, Zeitz und Leipzig, soll Prediger gewesen seyn. Nach anderer Bericht aber ist er Pastor in Sonnewald gewesen, von dar er auch 1541. nach Leipzig zum Diacono und 1549. zum Pastor an der Thomas-Kirche soll ernennet worden seyn. Er schrieb Bedencken von Haltung eines Concilii; Consilium de Concordia instituenda & componendo dissidio Religionis, und starb 13. Jan. 1565. im 75. Jahr. Fi.

lbachius (Dan.) de Porta, ein Doctor Medicinä, von Königsberg, war Brandenburgischer Leib-Medicus und Professor zu Königsberg, schrieb Philosophica, und starb 3. Jan. 1635. im 54. Jahr. W, d.

lberstadius (Conr.) siehe Conradus.

lbritter (Joh.) ein Professor Juris zu Tübingen, und Würtembergischer Rath, zu Ende des 15. Seculi, von Amberg, hat zu Leipzig, Wittenberg und Heidelberg studiret, und eine Oration de privilegiis doctorum hinterlassen. Fr. K.

Halbritter (Joh. Georg.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Tübingen 1591, 6. Jan. wurde zu Tübingen Doctor Juris, zu Wimpfen Syndicus, und zu Regenspurg Rath und Advocat, woselbst er 1649, 9. Sept. gestorben. Fr.

Haldrenius (Arnold) siehe Vesaliensis.

Hale (Matth.) ein Ober-Richter von der Königlichen Banck in Engelland, gebohren zu Alderley in Glocestershire 1609, 1. Nov. legte in Magdalen-Hall in Oxfort einen guten Grund zu seiner grossen Gelehrsamkeit, und studirte zu Lincols-inn viele Jahre lang des Tages über 16. Stunden, erhielt das Lob eines vortreflichen Theologi, JCti und Philosophi, war auch in der Medicin, Anatomie und Chirurgie ingleichen im Griechischen wohl erfahren. Er st. 1676. im December, nachdem er im Engl. vom Ursprung der Welt, und der Menschen, difficiles nugas oder observationes über das Torricellianische Experiment; von der Freyheit der Stadt Londen; von der Erkäntniß GOttes 2c. geschrieben. Wo. Ben.

van Halen (Herman) ein Coccejanischer Doctor, und Professor Theologiä zu Utrecht, am Ende des 17. Seculi, schrieb judicium de propositionibus quibusdam Franckeranis &c. Bent.

Halerius, siehe Acherius.

de Hales (Alexander) siehe Alexander.

Hales (Jo.) aus einer vornehmen Familie in Kent, hatte ein treflich Gedächtniß, und verstand Hebräisch, Griechisch und Lateinisch gar wohl, schrieb Introductionem ad Grammaticam &c. und wurde, da er in einer Schrifft erweisen wolte, daß nach der Elisabeth Tode das Hauß Suffolck am nächsten zur Succeßion sey, gefangen gesetzt, doch endlich wieder dimittirt, und starb 1572, 1. Jan. Wo.

Halesius (Joh.) ein sehr gelehrter Canonicus zu Windsor, von Bath bürtig, studirte zu Oxfurth, wurde daselbst Professor der Griechischen Sprache, darauf Reise-Prediger bey dem Königlichen Ambassadeur in Holland, nach seiner Zurückkunfft Socius Collegii Etonensis, und endlich Canonicus zu Windsor. Zu denen Cromwellischen Zeiten aber wurde er seines Amts beraubt, muste seine schöne Bibliothec, so ihn auf 2500. Pf. Sterl. gekostet, vor 700. Pf. verstossen, und den Rest seines Lebens in der höchsten Armuth beschliessen. Er schrieb: Orationem in Bodlejum; libellum de schismate; *Sermons*; *Several tracts*, welche 6. schöne dissertationes von der Sünde wieder den Heil. Geist; Abendmahl, Ohren-Beichte 2c. enthalten; *A discourse of the several dignities and corruptions of Mans Natur since the fall*; *Goeden Romains*, welche Uberbleibsaale aus 2. Theilen bestehen; deren der erste 9. Predigten über schwere Sprüche der heiligen Schrifft; der andere aber seine Brieffe von dem Concilio zu Dordrecht in sich hält; wozu in der neuen Auflage noch etliche Predigten und kleine dissertationes gekommen; halff auch Henrico Savilio in seiner Edition des Chrysostomi, und starb 1656, 19. May. Er warff

zu 20. und 30. Pf. Sterl. falsch Geld, so er allezeit zurück legte, in die Temse, hielt eine ordentliche Fasten von Donnerstags zu Mittage biß Sonnabends, und war ein ausserordentlich-leutseeliger Mann. Herr D. Moßheim hat 1724. eine Lateinische Ubersetzung seiner Brieffe von dem Concilio zu Dordrecht heraus gegeben, und derselben eine umständliche Lebens-Beschreibung Halesii fürgesetzt. So ist auch 1719. zu Londen in Englischer Sprache dieses Theologi Leben als eine Probe des Dictionarii berühmter Engelländer und Irrländer gedruckt worden. Wo.

Halicarnassens, siehe Dionysius.

de Halifax (Carl) ein Englischer Graf, gebohren 1661, 16. April, zohe in seinem 16. Jahre auf die Universität, kriegte vom König Wilhelm eine jährliche Pension von 500. Pfunden, wurde darauf zum Geheimden Rath und Commissario der Schatz-Kammer gemacht, sammlete sich eine trefliche Bibliothec, starb 1715, 19. May, und schrieb viel artige Dinge in gebundener und ungebundener Rede, welche 1715. zu Londen nebst seiner Lebens-Beschreibung unter dem Titul The Works and Life of the Right Honourable *Charles*, late Earl of *Halifax* zusammen gedruckt worden.

Halitgarius, ein Bischoff von Cambray und Arras, im 9. Seculo, hat de virtutibus & vitiis; de remediis peccatorum wie auch pœnitentiale geschrieben, und st. 830. 25. Jun. A. Sig. Sa.

Hall (Edmund) geb. zu Worcester um 1620. nahm erst Parthey bey den Parlaments-Truppen gegen Carolo I. und ward Capitain; studirte aber nach diesem Kriege wieder, war Cromwellen entgegen, und wurde weil er ihm nur eine Regierung von drittehalb Jahr prophecevt hatte, gefangen gesetzt; kam aber nach Jahres Frist loß, und starb 1687. Er schrieb wider Cromwellen Lingua, manus, digitus testium, und im Engl. de apostasia & Antichristo. Wo.

Hall (Jo.) gebohren zu Durham 1627. gab im 19. Jahr Horas vacivas, oder im Engl. Essays von allerhand Materien und Poem's heraus, dadurch er einen grossen Namen bekam; hielt es hernach mit den Independenten und Cromwellen, und publicirte unterschiedene kleine Wercke, darinn er ihre Proceduren defendirte, wovor er denn reichlich beschenckt wurde; übersetzte Dion. Longinum de Sublimi und Hieroclis Carmina aurea ins Engl. starb aber im 29. Jahr 1656, 1. Aug. Ein anderer dieses Namens, von Richmont, hat Of governement and obedience in fol. ein ander The true Cavalier examined, und noch ein ander Jacob's Ladder geschrieben. Wo.

Hall (Joseph) ein Englischer Theologus, gebohren zu Ashby de la Zouch, in der Grafschafft Leicester 1574, 1. Julii, war einer von denen ersten, welche man in das Emanuel-Collegium zu Cambridge aufgenommen, und wurde hierauf Pfarrer zu Halsted in Suffolck, wie auch in Waltham Abbey im Essex, und als Doctor Theologiä auf den Synodum zu Dordrecht geschickt. Nachgehends wurde er Decanus zu Worcester, Bischoff zu Exeter, und endlich Bischoff zu Norwich. Bey Veränderung des Engeländischen Regiments wurde er zweymahl in den Tower gesetzet, und starb endlich 1656. Er hat Romam irreconciliabilem; Biblische Geschichte; Gebrauch der Heil. Schrifft; Vortheil der frühzeitigen Gottseligkeit; Balsam aus Gilead; feurige Pfeile des Satans in 30. Versuchungen; gerechten Mammon, und viele andere Schrifften hinterlassen. H. W, d. HL.

Hall (Richard) ein Englischer Theologus, war der Catholischen Religion zugethan, muste sich deswegen unter der Königin Elisabeth nach denen Niederlanden retiriren, allwo er zu Dovay eine Profession, und zu S. Omer ein Canonicat erhielt. Er schrieb de tribus primariis causis tumultuum belgicorum, & contra coalitionem multarum religionum, quam liberam religionem vocant; pro defensione regiæ & episcopalis autoritatis contra rebelles; de quinquepartita conscientia; de proprietate & vestiario monachorum aliisque ad hoc vitium exstirpandum necessariis, u. st. 1604. B.

Hall (Thomas) des Edmunds Bruder, ein Puritanischer, hernach aber Presbyterianischer Prediger und Schul-Rector, gebohren zu Worcester 22. Jul. 1610. schrieb Apologiam pro ministerio Evangelico, und im Engl. unter denen Tituln: Rhetoria sacra; Centuria sacra; Histrio-mastix; Vindiciæ literarum; Funebria Floræ; Præcursor Præcursoris; wie auch einen Comm. über das 3. und 4. Cap. 1. ad Tim. Wiederlegung des tausendjährigen Reichs; Vertheidigung des Prediger-Amts, It. der Obrigkeit ꝛc. übersetzte auch viel aus dem Ovidio, und st. 1665, 13. April. Wo.

Hallæus (Petrus) ein gelehrter Poete, gebohren zu Bayeux in der Normandie 1611, 8. Sept. studirte zu Caen in der Philosophie, Rechten und Theologie, erhielt auch in dem Poetischen Wettstreit zu Caen und Rouen den Preiß; wurde hierauf Professor rhetoricæ auf der Universität Caen, erlangte wegen einer wohlgesetzten Rede den Doctor-Hut in jure, wurde auch ausserordentlich als ein Mitglied der Academie zu Paris aufgenommen, und zum Königlichen Poeten und Professor der Lateinischen und Griechischen Sprache in dem Königlichen Collegio bestätiget. Endlich, nachdem er wegen vielen Studirens zwey Jahr ausgeruhet, wurde er Professor juris Canonici, hinterließ institutiones canonicas de conciliis, de summi Pontificis autoritate, de Simonia, de usuris &c. nebst einigen Lateinischen Poesien. B.

Haller (Richard) ein Jesuite, von Nürnberg, profitirte Philos. war des Collegii und der Universität zu Dillingen, wie auch des Collegii zu Ingolstadt Rector, hernach Margarethä von Oesterreich Königin in Spanien Beicht-Vater, schrieb Comm. de contritionis actibus crebro eliciendis, und st. 22. Jan. 1612. im 72. Jahr. W, d. Al.

Hallerius (Berthold) ein Canonicus und Prediger zu Bern, ist in der Schweitz 1492. gebohren, hat unterschiedenen Conventibus und

isputationibus mit beygewohnet, und ist 36. gestorben. K. Ad.

Hallerstein (Georg Siegmund) ein Baron s Crain, in Kärnten wohnhafft, war ein eslicher und wegen seiner leichtfliessenden rt, glücklicher Poet in Lateinischen Versen, von er unterschiedliche kleine Tractätlein eraus gegeben. Er starb 1686. nachdem er 82. mit seiner Gemahlin einer gebohrnen räfin Paradeiseru die andere Hochzeit, ach 50jähriger Ehe celebriret. Leb.

ervordius (Joh.) ein Philologus, von Kö-igsberg, schrieb Specilegium über den Vossium de Historicis Latinis; Bibliothecam ariosam, und starb 20. Aug. 1676. im 32. Jahr. W, d.

loix (Petrus) ein Jesuite, von Lüttich, hat monumenta illustrium Ecclesiæ orientalis criptorum, qui primo & secundo seculo floruerunt; defensionem vitæ Origenis & dogmatum ejus; vitam & documenta Justini &c. hinterlassen, und ist zu Lüttich 1656, 30. Jul. gestorben. Al. A. Sw.

loander (Gregorius) ein JCtus von Zwickau, sonst Hoffmann genannt, wurde in Italien Doctor, fieng an das Corpus juris nach verschiedenen alten Manuscripten zu emendiren, welches von ihm corpus juris Holoandrinum genennet wurde, gab auch Volumen græcum constitutionum novellarum Justiniani; Græcos Canones Apostolorum per Clementem congestos; chronologiam consulum Romanorum, heraus; und es sind seine Schrifften zu Paris 1540. zusammen gedruckt worden. Er war Willens ein Buch von denenjenigen Stücken, welche zu der wahren Rechts-Gelahrheit erfordert werden, und von denen Mitteln, wie man dazu gelangen könne, zu schreiben, und begab sich deßwegen das andere mahl nach Italien, daselbst in besserer Ruhe zu arbeiten; starb aber darüber zu Venedig 531. Ad. AE. Fa. Pant.

lowinus (Georg) ein Herr von Comines und Halowin, war ein General von Dornick, wurde als Kayserlicher Abgesandter nach Engelland geschickt, schrieb de restauratione linguæ Latinæ; contra Martinum Lutherum; annotationes in Virgilium; opusculum de Musica; de coronatione Imperatorum &c. und starb 1537. Cr. A. Sw.

ltenhoff (Wilhelm) ein Medicus, gebohren zu Thoren in Preussen 1456, studirte zu Leipzig die Philosophie und Medicin, promovirte auch daselbst in Magistrum, ward Collegiatus bey dem grossen Fürsten-Collegio, und Doctor Medicinä, schrieb unterschiedene Disputationes, stifftete ein ansehnliches Stipendium vor etliche studirende Thorner zu Leipzig, welches noch heute zu Tage die Collegiaten des grossen Fürsten-Collegii distribuiren, und starb den 5. Jan. 1507. Ze.

verius (Christianus) ein Jesuite, von Halern bürtig, hat de fide Theologica, ejusque origine & certissima forma; de unius Ecclesiæ sanctæ, Catholicæ & Apostolicæ origine, nunquam interrupto progressu; de domini nostri Jesu Christi morte, sepultura, resurrectione geschrieben, und ist zu Fulda 1581, 10. Jan. gestorben. Al.

Hamartolus (Georgius) siehe Georgius.

Hamaxurgus (Leonhard) siehe Wirstelinus.

Hamaxurgus (Sebastian) ein Abt im Kloster Heilsbron, gebohren zu Altenburg in Meissen 1513, muste, weil er sich in den ehelichen Stand begab, seine Abtey 1542. wiederum fahren lassen. Man hat unter andern von ihm die Histor. March. Brandenb. Leb.

Hamberger (Georgius) ein Medicus und Philosophus, zu Ende des 16. Seculi, von Dinckelspül, war Professor Medicinä zu Tübingen, und in der Arabischen, Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren. Fr.

Hamberger (Georg Albrecht) ein Mathematicus, gebohren zu Steyerberg in Francken, 1662, 26. Nov. studirte zu Heilsbrunn, Altorf und Jena, wurde auf der letzten Academie 1689. Magister, 1694. Adjunctus Facult. Philos. 1696. Prof. Mathes. Extraord. 1698. Prof. Mathes. Ord. und 1705. Prof. Phys. Er schrieb unterschiedene Dissertationes, de Deo ex inspectione cordis demonstrato; de Epocha christiana; de Iride diluvii; de opticis oculorum vitiis; de hydraulica; de frigore; de barometris; de basi computi ecclesiastici, welche 1708. unter dem Titul fasciculus dissertationum academicarum zusammen gedruckt worden. Er starb 1716, 13. Febr. Z. NZ.

Hamberger (Hartmann) ein Schweitzerischer Theologus, war Decanus, übersetzte des Procopii Gazæi comm. Græcos in libros Mosis, Josuæ &c. und starb 1608. W, d.

Hamconius (Martinus) ein Frießländer aus Follega einem Dorffe bürtig, brachte es in der Poesie und sonderlich in anagrammatibus, chronosticis, Acrostichis und dergleichen ziemlich weit, schrieb certamen Catholicorum cum Calvinistis; Frisiam seu de viris rebusque Frisiæ illustribus; theatrum regum, pontificum & principum Frisiæ &c. und starb 1621. im 70. Jahre. A. H.

du Hamel (Jo. Bapt.) ein Philosophus, gebohren 1624. in der Normandie, erlernete zu Paris die Rhetoric und Philosophie, legte sich insbesondere auf die Mathesin, gieng hiernechst in die congregationem oratorii, und wurde darauf Prediger in dem Dorffe Nevilly an der Marne, wie auch bey der Academie der Wissenschafften zum Secretario verordnet. Er reisete als Secretarius nach Holland und Engelland, schrieb Regiæ scientiarum Academiæ historiam; systema Philosophicum; systema Theologicum; philosophiam veterem & novam; theologiam speculatricem & practicam; commentarios in Psalmos, libros Salomonis, Ecclesiasticum; trigonometriam; astronomiam physicam &c. und starb 1706, 6. Aug. N, g. Br. AE. Hist.

Hamelmann (Hermann) ein Doctor Theologiä und General-Superintendens in Oldenburg, gebohren zu Oßnabrüg 1525. fieng an das Evangelium zu Camen zu lehren, unterrichte-

te zu Bilefeld die Jugend in den Psalmen und Catechismo Lutheri, verfügte sich auch nach Lemgo und Antwerpen, erwiese sich sonderlich sehr wohl 1576. auf dem Lutherischen und Reformirten Synodo zu Jevern, verfertigte eine Oldenburgische Chronicke, Comment. in Pentateuchum; it. historiam Westphalorum Sec. 16. de familiis emortuis &c. und viel andere schöne Historische Wercke, welche Em. Cas. Wasserbach, nebst seinem Leben zu Lemgo 1711. in 4. zusammen drucken lassen; und starb 1595, 27. Junii. Sein Leben hat gleichfalls G. Leuckfeld 1720. in Druck herausgegeben.

Hammelius (Henning.) ein Doctor Juris von Braunschweig, war Professor zu Leipzig, Brandenburgischer, Pommerischer und Anhaltischer Geheimer-Rath und bey dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg, Rath und Cantzler; schrieb Repetitionem ad Titulum de actionibus ad usum forensem accomodatam; Tract. Synopticum de Feudis, und starb den 14. Aug. 1602. W, d.

von Hammen (Ludov.) ein Preusse, war Medicinä Doctor und Königl. Leib-Medicus zu Dantzig, schrieb Curriculum Medicum Monspeliense; Dispp. de Herniis; de Crocodilo ac Vesicæ mendaci calculo; Epistolas & responsiones &c. und starb den 15. Mertz 1689. im 37. Jahr. W, d.

Hammerus (Christoph) ein Professor der Orientalischen Sprachen zu Jena, gebohren zu Hilpershausen in Francken 1550, war in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen, Chaldäischen, Syrischen und Aethiopischen Sprache wohl erfahren, und anfangs in die Theologische Facultät, nachgehends aber in der Philosophischen aufgenommen. Er hat einen pædagogum linguarum quinque orientalium, Hebrææ, Chaldææ, Syriacæ, Arabicæ, Aethiopicæ, cum introductione in lectionem Armenicam heraus gegeben, und ist 1597, 19. Mertz gestorben. G, e, p. 2.

Hammerus (Georg Reichard) ein JCtus und Philosophus, gebohren zu Marienberg in Meissen 1635, 3. Febr. studirte zu Jena, Tübingen, Basel, Straßburg und Heidelberg; wurde Professor Juris zu Altorff, der Republick Nürnberg Consiliarius, starb 1697, 14. Februar. und verließ verschiedene Juristische Schrifften. Pro. K.

Hammerus (Joh.) ein Jesuite, von Goßlar, war ein Priester und des Collegii zu Hildesheim Rector, schrieb unter dem Nahmen Hermanni Josema Prædicanticum Latinum, in Deutschen Versen; declarationem Missæ; Modum prædicandi, und starb den 30. May 1606, im 59. Jahr. W, d. Al.

Hammer (Meredith) ein Engl. Doctor Theologiä, von Flint, war der Leonhard-Kirchen in Londen Vicarius, schrieb Vexillum Jesuiticum, oder von der Jesuiten Ursprung, Fortgang und Gelübde; eine Irrländische Chronicke; Chronographiam &c. vertirte auch Eusebii, Socratis und Evagrii Hist. Eccl. und starb 1604. W, d.

Hammerschmied (Caspar) ein Theologus von Eger, war erst Pastor zu Sammenheim, darnach Decanus an einem andern Orte, endlich Hof-Prediger, Kirchen-Rath und Superintendens zu Anspach, schrieb verschiedene Hochzeit und Leichen-Predigten, und starb den 13. Sept. 1675. im 63. Jahre. W, d.

Hammondus (Henr.) ein Englischer Theologus, von der Bischöflichen Kirche, gebohren zu Chersey in der Provintz Surrey 1605, 26. Aug. wurde nach Lesung eines Systematis der Theologie überdrüßig, und legte sich auf die Humaniora, begab sich aber doch hernach in den geistlichen Orden, fieng die Patres zu lesen an, und wurde Rector der Kirche zu Penhurst in Kent. Als er in einem Colloquio seinem Widersacher, einem Presbyterianischen Prediger Rich. Vines sehr prompt geantwortet, wurde er von Carolo I. zum Canonico Collegii Ædis Christi zu Oxford, und von der Academie zu ihrem Oratore, auch vom Könige zum Caplan oder Hof-Prediger gemacht; Weil er aber während en Streits mit dem Könige dem er gefolget, gefangen gesetzet, da er denn im Gefängniß seine Anmerckungen über das Neue Testament verfertiget, und solche aus dem Lat. ins Englische übersetzet hat. Sonst hatte er mit den Römisch-Catholischen, Presbyterianern, Independenten und Quackern viel zu thun, schrieb im Lat. diss. de Antichristo; dissert. IV. quibus Episcopatus jura ex S. Scriptura & patribus adstruuntur; de confirmatione sive benedictione post baptismum solenni auch viel andere Engl. Wercke, welche in 4. Volumin. in Folio zusammen gedruckt sind, und starb am Nieren-Stein 1660, 25. Apr. Sein Leben hat Johann Fell Bischoff von Oxford beschrieben. K. PB. Wo. AE.

Hampolo, siehe Richard von Hampolo.

Hanapus (Nic.) ein Patriarche zu Jerusalem, Dominicaner-Ordens, im 16. Seculo, hat Biblia pauperum, sive virtutum vitiorumque exempla, ex utriusque legis promptuario decerpta heraus gegeben, welches von einigen Bonaventuræ, aber ohne Grund, beygeleget wird. Bo. K.

Hanbut, siehe Cornarius.

Hancke (Martin) ein in der historia literaria sonderlich belesener Mann, gebohren 1633. ohnweit Breßlau; erhielt, nachdem er zu Breßlau und Jena studiret, zu Gotha das Amt Physicam, Ethicam, Politicam und Historiam zu lehren; worauf er nach Breßlau zum Professore philos. practicæ, historiar. und eloquentiæ, ingleichen zum Inspectore über die Bibliothecam Elisabethanam, Rector am selbigen Gymnasio, und Inspectore der Evangelischen Schulen bestellet, worden. Er wurde auch nach Wien, die Kayserliche Bibliotheck in Ordnung zu bringen, verlanget, bey welcher Gelegenheit ihn der Kayser Leopoldus nicht allein seiner hohen Gnade versicherte; sondern ihn auch mit einer langen güldenen Kette beschenckte. Sonst legte er sich auf die Historie seines Vaterlandes, verfertigte Vratislavienses

es eruditionis propagatores, antiquitates le Silesiorum nominibus & majoribus, exercitationes de Silesiorum rebus, de Silesiis ndigenis eruditis, & de Silesiis alienigenis ruditis, wie auch ein Werck de Romanarum erum, & Byzantinarum rerum scriptoribus ngleichen einige Lateinische und Deutsche oëmata, und starb 1709. AE. Lud. Bs.

necopius (Corn.) ein Niederländischer Theologus, schrieb in seiner Sprache stellam ducentem ad salutem &c. und st. 15. Jul. 1655. n 77. Jahr. W, d.

nel (Melchior) ein Jesuite, gebohren zu Cremsir in Mähren, 1627. hatte eine gute Wissenschafft in der Hebräischen, Griechischen, Lateinischen, Italiänischen und Spanischen Sprache, lehrte die Humaniora, Philosophie, Mathesin und Theologie; war Rector der Italiänischen Congregation zu Prag, schrieb Manuale precum Italicum; parabolas Hebr. R. Barachiæ Niedani Latine a se redditas &c. Al.

netonius (Wilhelm.) ein Niederländischer JCtus im 16. Seculo, studirte zu Löven und Bourges, ward anfänglich ein Rathsherr zu Dornick, nachgehends Ober-Regent zu Deventer und Rath von Brabant, schrieb Feudorum Jura, welche Joannes Havichorst ediet hat, und einen Tractat de ordine & forma udiciorum. A.

newinckelius (Gerhardus) von Bremen, war Prediger und linguarum Orient. Professor daselbst, schrieb Elementa Grammaticæ Hebrææ; Elementa Grammaticæ Aramææ, i. e. Chaldaicæ & Syriacæ, Hebræis respondentia; Syllabum vocum omnium primitivarum Hebræarum &c. und st. 15. Febr. 1669. m 68. Jahr. W, d.

ngartus (Dion.) aus der Picardie, war Theol. Doctor und Canonicus, gab des Nicephori Historiam Ecclesiasticam verbessert heraus, nd st. 1605. W, d.

ngest (Hier.) ein Doctor und Professor zu Paris, Canonicus der Kirche zu Mans, und des Cardinals von Bourbon, Bischoffs selbiger Stadt, Obrister Vicarius, von Compiegne ürtig, hat antilogiam adversus pseudochristos; de libero arbitrio contra Lutheum; de possibili præceptorum observatione; de Christifera eucharistia contra nugiseos &c. geschrieben, und ist 1538, 8. Sept. zu Mans gest. Cr. Ve. Sa.

mannus (Enoch) ein Leipziger, war Theol. icent. Pastor und Superintend. zu Rochlitz, hrieb Comm. in Prosodiam Opitii; Dispp. d Leichen-Predigten, übersetzte Musæi Gedicht de Hero & Leandro ins Deutsche, und rb 25. Januar. 1680. im 59. Jahr. W, d. eu.

nekenius (Menno) ein Theologus, gebohn zu Bleren, im Oldenburgischen 1595, 1. Martii, wurde, nachdem er sich zu Giessen auf Philosophie und Theologie geleget, Schul-Collega zu Oldenburg, danckte aber wieder, und gieng nach Leipzig, Altorff, Tübingen, Basel, und Straßburg; wurde zu Marpurg Professor moralium, wie auch nachgehends Doctor und Professor Theologiä, und der Orientalischen Sprachen, ingleichen Inspector alumnorum; endlich aber Superintendent zu Lübeck, schrieb scutum veritatis catholicæ contra Thomam Henrici; Synopsin Theologiæ; expositionem epistolæ Pauli ad Ephesios; doctrinam de justificatione hominis coram Deo; Grammaticam Hebraicam; examen manualis Martini Becani; irenicum Catholico-Evangelicum &c. und starb 1671, 17. Febr. W, m.

Hannekenius (Phil. Lud.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Marpurg 1637, 5. Junii, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Rostock, wurde hierauf Professor zu Giessen, wie auch Doctor und Professor Theologiä, Consistorial-Assessor und General-Superintendent, hiernechst aber Professor Theologiä in Wittenberg, woselbst er 1706, 16. Januar. gestorben ist, und annotata Philologica in Josuam; epitomen historiæ Arianæ; tract. de turbulis phantasiæ in objecto præcipuo religiosæ pietatis; observationes fideles in Systema Theologicum Maresii; declarationem Augustanæ Confessionis; Dissertationes de cura domestica romanorum, welche in Sallengre thesauro antiquitatum roman. stehen, hinterlassen hat. Pi.

Hannekenius (Nic.) ein Bruder des vorigen, und Doctor Medicinä, gebohren zu Marpurg 1639. hat zu Tübingen seine Inaugural-Disputation unter Metzgero gehalten. Bo.

Hannekenius (Balth. Gerhard.) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Marpurg 1641, 2. Aug. war zu Lübeck Pastor an der Marien-Kirche, ließ eine Predigt vom Amte des Geistes bey der Investitur des Herrn Doctor Götzens heraus gehen, und starb 1706, 24. April. G, e, t.

Hanneman (Joh. Ludewig) ein Medicus, gebohren zu Amsterdam, studirte erst Theologiam, und hernach Medicinam, wurde Physicus zu Buxtehude, practicirte darauf zu Hamburg, und wurde 1675. Professor Physices zu Kiel; wie auch in eben diesem Jahre Doctor zu Coppenhagen. Er war ein Mitglied der Societatis naturæ curiosorum, und schrieb metallurgiam Bœhmianam; Catonem chymicum; Pharum instructissimam; Jasonem, seu exempla metamorphoseos in Aurum; Auroram orientem; Xystum in hortum hesperidum; Tantalum chymicum; horas subsecivas Friederichstadienses; Tubalkain stantem ad fornacem; Hermetem intra Sidonem cognoscendum; dealbationem æthiopis; Æthiologiam medico-physicam facultatis purgantis; synopsin philosophiæ naturalis; de signaturis rerum; de artibus divinatricibus; de somno; de Icaro præcipitato; de anima; de triumpho naturæ & artis; de sanguificandi organo; de inebriaminum abusu in medicina; de ostreis holsaticis; de frigore; de systemate cœli & terræ; de analogo Urim & Thumim in mente humana; de vertigine; de anomalis

lis & paradoxis morborum curationibus; de motu cordis; de sole; de tribus naturæ regnis; de furto Promethei; de contextu corporum naturalium; de corporum naturalium œconomia in septiduo creationis; de mysterio papali coronæ inscripto, non ente; osculum philosophiæ adeptæ cum Theologia; de oculo Tauri; fasciculum quæstionum miscellanearum; prodromum anthropogeniæ; methodum cognoscendi plantas; scrutinium nigredinis posterorum Cham; prodromum Lexici utriusque Medicinæ; fasciculum epistolarum miscellanearum; allerhand Observationes, die er in Bartholini acta hafniensia, die Ephemerides naturæ curiosorum und nova literaria maris balthici setzen lassen 2c. Im 79. Jahre verheyrathete er sich zum andern mahl, und starb 1724, 25. October, nach zurück-gelegten 84. Jahre, an seinem Geburts-Tage. NZ. Leb.

Hannibal (Franc.) siehe Annibal.

Hannibaldus, siehe de Anibalis.

Hanno, ein Carthaginensischer General, hat nach einiger Meynung noch für Homero; wahrscheinlicher aber weit später gelebt, eine grosse Reise zu Schiffe gethan, und solche in einem besondern Buche beschrieben; von welchen Periplo wir etwas übrig haben, welches letztlich Hudson mit Dodwelli Exerc. de ætate Hannonis Peripli, in denen Geographis græcis minoribus herausgegeben; wiewohl Dodwell zweiffelt, ob solches Hannonis ächte Arbeit gewesen. B. Fa. Dodwell.

Hannotel (Phil.) ein Niederländischer Jesuite, von Heßdin, war Philosophiä Professor zu Dovay, schrieb meditationes & piorum affectuum formulas; Exercitium amoris pro nobis crucifixi; Praxin meditandi Passionem Christi; Mundi stultitiam, und st. 1637. an der Pest im 37. Jahr. W, d. Al.

Hansenius (Joh. Bapt.) ein JCtus, von Harlem, um 1600. studirte zu Löven, that hierauf eine Reise nach Italien, lehrte die Römische Historie öffentlich zu Meyland und Genua, profitirte ferner in Jure zu Toulouse, und Quercy in Franckreich mit grossem Applausu, und schrieb Commentar. de jurejurando veterum, welcher nachgehends in Grævii thesaurum Rom. Antiquit. inserirt worden. Ben. A.

Hantelmannus (Julius) von Braunschweig, war in seiner Vaterstadt Pastor, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und st. 20. Jun. 1680. im 47. Jahr. W, d.

Happelius (Everhardus Guernerus) von Marpurg, ein guter Philosophus und Polyhistor, schrieb viel curiöse Deutsche Bücher, meist unter Lateinischen Tituln, als Thesaurum Eroticorum; Nuncium status civilis & Politici apud Turcas; Chronica enucleata; Relationes curiosas, V. tomis; Fortunam Britannicam de Regibus Angliæ & infelici domo Stuartium; Mundum mirabilem seu nucleum Cosmographiæ; descriptionem omnium Regnorum & provinciarum in Europa; Historiam modernam Europæ; Spinellum Italicum; Historiam Academicam de vita studiosorum &c. und st. 15. May 1690. im 42. Jahr. W, d.

Happelius (Wigandus) ein JCtus, gebohren zu Marpurg 1522. hat zu Löven, Wittenberg, Straßburg und Zürch studiret, und sich sonderlich auf die Hebräische Sprache geleget, daher er nebst der Erklärung des Codicis, Professor linguæ sanctæ, wie auch Burgemeister zu Marpurg worden, eine Hebräische Grammatic hinterlassen, und 1572, 21. Martii gestorben. Fr. K.

Harancourt de Chamblay (Cæsar Franc.) ein Edelmann von Metz, trat in den Jesuiter-Orden, war Human. und Philos. Professor, wie auch Prediger, schrieb im Frantzös. de sanctis Ecclesiæ Sacramentis, Lateinisch de usu Horologiorum, und st. 26. Febr. 1640. im 42. Jahr. W, d.

Haræus (Franc.) ein Licentiatus Theologiæ, Professor Rhetorices zu Dovay, wie auch nachgehends Canonicus zu Hertzogenbusch, Namur und Löven, von Utrecht bürtig, hat eine Reise in Deutschland, Italien und Moscau gethan, Annales Ducum Brabantiæ, catenam auream in IV. Evangelia, compendium de vitis sanctorum ex Surio &c. heraus gehen lassen, und ist 1632. den 12. Jan. gestorben. A. Sw.

Haræus (Florentius) siehe van der Haer.

Harbartus (Burchardus) ein Doctor und Professor Theologiä zu Leipzig, Canonicus zu Meissen, und der Academie Decemvir, gebohren zu Buchola einem Dorffe an den Polnischen Grentzen, 1546. am Tage Burchard, hat theses de Smalcaldicæ confessionis articulis; doctrinam de conjugio; capita doctrinam de confessione veræ fidei complectentia; capita de lege divina; de Magistratu Politico &c. geschrieben, und ist 1614, 17. Febr. gestorben. Fr. W, m. Vog.

Harchius (Jodocus) ein Medicus von Bergen im Hennegau, lebte im 16. Seculo, schrieb de causis contemtæ medicinæ; enchiridion pharmacorum simplicium, quæ in usu sunt, welches letzte ein Poëma ist; mengte sich aber hernach in Theologische Controversien, und gab einen Tractat de Eucharistiæ mysterio ad sedandas controversias in cœna domini heraus, worinne er die Catholicken und Protestanten vereinigen wolte; weswegen ihn Theodor. Beza in seinem Buche de cœna domini adversus Jo. Harchii dogmata widerlegte. B.

Harcottus, oder Beaumont (Henr.) ein Jesuite, aus einer vornehmen adelichen Familie zu Leicester in Engelland, war Missionarius in den Niederlanden und Groß-Britannien, ingleichen Coadjutor spiritualis, schrieb in seiner Mutter Sprach Epitomen historiæ gentis Anglorum ... en. Bedæ, und st. in Engelland 1673, 11. May im 64. Jahre. A.

Hardenberg (Albrecht) ein Protestantischer Prediger zu Bremen, und Doctor Theologiä im 16. Seculo, nahm, nachdem er 18. Jahr nach der Augspurgischen Confeßion gelehret, Calvini

Calvini Meynungen an, und brachte es durch einen grossen Anhang unter dem Pöbel so weit, daß alle diejenigen im Magistrat, welche der Augspurgischen Confeßion nicht absagen wolten, abgesetzt und verjagt wurden. Endlich aber wurde er, nachdem die Lutheraner wieder zu Kräfften gekommen, als ein aufrührischer Sacramentirer aus der Stadt gejagt. Man hat von ihm unterschiedene Streit-Schrifften, wie auch das Leben des Wesseli B.

Harderus (Bernh.) ein Theologus, von Hamburg, war erst Pastor zu Windau, darnach zu Hasenpot und Zyrau in Curland, endlich Superintendens, schrieb Hortensia Passionalia s. Predigten über das Leyden Christi; Argumenta Biblica über iede Biblische Capitel, in Heroischen Versen; Synopsin Controversiarum Theologicarum inter Calvinianos & Lutheranos, und starb 1639. im 63. Jahr. W, d.

Harderus (Henr.) von Coppenhagen, schrieb Panegyrin in honorem Comitis de Greiffenfeld &c. und starb den 9. Jan. 1683. im 42. Jahr. W, d.

Harder (Johann Jacob) ein Medicus, gebohren zu Basel 1656, 7. Septembr. wurde 1671. Magister, nach einer zurückgelegten Reise nach Franckreich 1676. Doctor, 1678. in seiner Vaterstadt Professor Rhetorices, 1686. Professor Physices, 1687. Anatomiæ & Botanices, 1703. Theoreticæ und Chor-Herr zu St. Petri; 1683. in die Academie de' Ricovrati zu Padua, 1687. in die Academiam naturæ curiosorum aufgenommen, 1694. von Kayser Leopoldo zum Comite Palatino, 1682. von dem Marggrafen von Baden-Durlach zu seinem Leib-Medico, und 1707. zum Hof-Rath; 1699. von dem Hertzog von Würtenberg, 1701. von dem Grafen von Leiningen, 1705. von dem Land-Grafen von Hessen-Cassel, Bischoff von Lübeck, und Grafen von Hanau gleichfalls zum Leib-Medico ernennet. Er schrieb verschiedene Dissertationes, ließ auch denen ephemeridibus naturæ curiosorum unterschiedene feine Observationes einverleiben, und st. 1711. im Martio. HL.

Harder (Wolffgang) ein Doctor und Professor Theologiä, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, Pastor zu St. Nicolai und Superintendent in Leipzig, gebohren daselbst 1522, 10. Octobr. schrieb Predigten vom Leiden Christi, und starb 1601. oder 1602, 16. Febr. zwey Söhne hinterlassend, davon der eine Paulus, Pfarrer zu St. Thecla oder hohen Tichel, der andere Matthäus, Pastor in der Neu-Stadt Magdeburg und Canonicus im Stifft Petri und Pauli daselbst gewesen. Vog. Pro.

Hardig (Michael) ein frommer Bauer, gebohren zu Kauffung in Meissen 1634, 1. Augusti, lernte in seiner Jugend verschiedene geistliche Schrifften auswendig, wandte sich zu dem Leineweber-Handwerck, zog von Kauffung nach Klein-Petzschau, ferner nach Nauenhof, folgends nach Drebsen, er zog seine Kinder sehr wohl und in aller Gottesfurcht. An. 1704. nahm ihn der Herr von Canstein in sein zu Neukirchen gestifftetes Hospital, allwo er 1713, 26. Jul. starb. Er hat sein Glaubens-Bekänntniß und Ermahnung an seine Kinder selbst aufgesetzt, welches zu Halle gedruckt worden. Leb.

Harding (Jo.) ein Engelländer, im 15. Seculo, hat sich in Waffen und Schrifften hervor gethan, und eine Chronick in 2. Büchern, de submissione Regum Scotiæ; descriptionem Scotiæ &c. geschrieben. Bal. Pit.

Harding (Steph.) siehe Stephanus.

Hardt (Jo. Gottlieb) von Lohburg, ohnweit Magdeburg, studirte zu Leipzig, allwo er auch Assessor Fac. Phil. ward, bekam hernach eine Vocation zum Rectorat in Magdeburg, so er aber ausschlug, und hernach nach Val. Alberti Tode Prof. Logices & Metaph. wurde. Er hielt einige gelehrte Disputationes, war dabey ein guter Lateinischer Poete, hinterließ ein wohl ausgearbeitet Systema Philosophiæ, so noch nicht gedruckt, und st. 1713, 20. Dec. am Podagra, nachdem er kurtz zuvor Rector gewesen, und in solcher Verwaltung nicht ohne Chagrin wegen eines entstandenen Studenten-Tumults geblieben. Leb.

Harduinus (Dion.) ein gelehrter Auditeur in Flandern, und oberster Schöppe in Gent, von dannen er bürtig war, ließ einen Tractat de nobilitate; de Magistratibus Flandriæ; de præsidibus curiæ provincialis; de cancellariis Burgundiæ &c. und starb 1605, 4. Jan. A. Sw.

Harduinus (Franc.) von Gent, schrieb Oden und Elegien, und st. 1609. W, d.

Harduinus (Justus) ein Niederländischer Poete, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Gent 1582, 11. April, schrieb geist- und weltliche Gedichte. A.

Hardy (Claudius) ein in der Arabischen Literatur wohl erfahrner Mathematicus und JCtus in Franckreich, florirte um 1695. war anfänglich ein Advocat zu Paris, und hernach Königlicher Rath daselbst; übersetzte Euclidis Data, nebst einem Griechischen Commentario Marini Philosophi ins Latein, und machte Anmerckungen drüber; schrieb auch Briefe, übersetzte einige Arabische Episteln ins Latein, und erreichte ein ziemlich hohes Alter. Co.

Hardy (Nathanael) gebohren zu Londen 1618, 14. Sept. war daselbst Prediger und Doctor Theologiä; wurde durch Hammonden bewogen, die Presbyt. Parthey zu verlassen, hielt es beständig mit Carolo I. und II. schrieb hernach viel Predigten, wie auch einen Commentar. über die erste Epist. Joh. und starb 1670, 1. Jan. Wo.

Hardyng (Thomas) aus Devonshire, ward unter Henrico VIII. Prof. Hebr. linguæ zu Oxford und stellte sich unter Eduardo VI. zur Reformation sehr geneigt, war aber unter der Maria eyfrig Catholisch; daher er sich unter der Elisabeth nach Löven retirirte, allwo er die Catholische Religion in einigen Engl. Schriff-

ten gegen Jewelln behauptete, und 1572. im 60. Jahre starb. Wo.

Harigerus, siehe Herigerus.

Haringus (Sifridi Synnama) ein Doctor und Professor Juris zu Cölln, und hernach Kayserlicher Cammer-Gerichts-Assessor zu Speyer, aus Frießland, hat declarationes titulorum utriusque juris, nebst andern Sachen geschrieben. A.

Hariulphus, ein Benedictiner-Abt zu Aldenburg in Flandern, schrieb Chronicon ecclesiæ Aldemburgensis, welches in Dacherii Spicilegio stehet; vitam S. Arulfi Suessionensis Episcopi, welches Surius mit Unrecht dem Bischoff zu Soisson Lisiardo zuschreibt; Librum de miraculis S. Richarii, vitam S. Maldegisili Confessoris & Eremitæ in Pontico; Vitam B. Geruini abbatis Aldemburgensis. Er st. 1143. A. Mab. Vo.

Harius (Jo.) von Gorcum, legte sich mit grossen Kosten eine so trefliche Bibliotheck zu, daß, als er solche nach dem Haag brachte, die Leute erstaunten, und nicht meynten, daß so viel Bücher in der Welt wären; daher er auch den Zunahmen Johannes de libris bekam. Er starb 1532. und legirte solche Carolo V. Leb.

de Harlay (Achilles) Herr von Sancy, Bischoff zu St. Malo in Franckreich, und Königlicher Rath, war 1581. gebohren, und in der Spanischen, Deutschen und Italiänischen, wie auch Hebräischen und Jüdischen Sprache wohl erfahren; lebte eine Zeitlang als Königlicher Frantzösischer Abgesandter am Türckischen Hofe, und brachte von dar viel schöne Orientalische Manuscripta mit; trat nachgehends in die Congregation der Patrum oratorii, wohnte dem Convente der Stände in Bretagne bey, und st. 1646, 16. Nov. Co.

de Harlay (Achilles) erster Präsidente des Parlaments zu Paris, war ein sehr gelehrter Herr, hatte eine herrliche Bibliotheck, nebst einem schönen Medaillen-Cabinet, und st. 1712. zu Ende des Jul. Br. Pc.

de Harlay (Franc.) ein Frantzösischer Ertz-Bischoff zu Rouen, schrieb Synodicon Ecclesiæ Parisiensis, und starb 22. Mart. 1653. im 68. Jahr. W, d.

de Harlay (Franc.) de Chanvalon zugenahmt, ein Frantzösischer Geistlicher, gebohren 1625, 14. August, war des fürhergehenden Vetter, welcher ihm erstlich die Abtey de Jumieges, und hernach das Ertz-Bißthum von Roan abtrat, worauf er Ertz-Bischoff zu Paris wurde. Er erlangte durch seine Gelehrsamkeit und Beredsamkeit grossen Ruhm, schrieb wieder Jansenii Augustinum &c. &c. solte Cardinal werden, starb aber darüber 1695, 6. Aug. am Schlage. Von seinem Leben hat Lud. de Gendre 1720. zu Paris ein besonder Buch herausgegeben.

Harlemius (Jo.) siehe Wilhelmi.

Harley (Joh.) ein Dominicaner und Doctor Theol. in Engelland, war um 1515. wegen seiner Wissenschafft in der Scholastischen Theologie, wie auch wegen der Fertigkeit im Disputiren sehr berühmt, und schrieb Comment. in libr. Sentent. de prædestinatione Dei und Quodlibeta. Wo.

Harley (Jo.) ein Bischoff zu Herford, unter Henrici VIII. Regierung aus Buckinghamshire, hat die Protestantische Lehre zu predigen angefangen, und die Rechtfertigung durch den Glauben allein vorgestellet; worauf er, als ein Ketzer nach Londen gebracht, daselbst aber wieder loß gesprochen ward, und endlich sein Bißthum verlohr. HL.

von Harlingen (Martin) ein Reformirter Doctor Theologiä in Holland, wurde 1668. Proponent zu Renswoude in der Provintz Utrecht, hernach 1669. zu Ryßwick, 1671. zu Amersfoort, 1674. zu Delfft und 1677. zu Horn. Er übersetzte Witsii Buch de fœderibus ins Holländische, schrieb eine Erklärung des Urim und Thumim, ein Heroisch Gedichte unter dem Titul: Heroica belgarum expeditio pro reparanda protestantium in Anglia libertate suscepta &c. und starb 1721, 23. Febr. NL.

Harmarus (Joh.) von Glocester, war an einem Orten Rector, und wurde hernach, als er sich bey Cromwellen insinuirt, Græcæ linguæ Professor Regius zu Oxford, aber unter Carolo II. abgesetzt. Weil er sehr arm war, flattirte er jedermann, schrieb Eclogas sententiarum & similitudinum e Chrysostomo decerptas, Græce & Latin. cum not. Januam Linguarum: praxin Grammaticam; vitam Ciceronis; libellum de lue venerea; Lexicon Etymologicum Scapulæ annexum; Orationes und Poemata Græca & Latin. und starb 1670. W, d. Wo.

Harmen (Joh.) ein Engl. Doctor Theologiä, war Græcæ linguæ Professor regius zu Oxford, und Procurator der Academie, gab etliche Homilien des Chrysostomi mit der Lateinischen Version, ingleichen Calvini Predigten über die Zehen Gebot heraus, und starb den 11. Oct. 1613. W, d.

Harmenopulus (Constantinus) ein Richter zu Thessalonich, im 12 Seculo, hat de opinionibus Hæreticorum; fidei professionem; Epitomen sacrorum Canonum; und promptuarium juris hinterlassen. H. K. C.

de Haro (Alphonsus Lopez) ein gelehrter Spanischer Historicus und Genealogus von Guadalaxara, war Königs Philippi IV. Chronographus, schrieb Nobiliario Genealogico de los Reies y Titulos de Espanna, darinnen er aber viele Irrthümer mit einfliessen lassen. Ant.

Harpalus, ein Sternkundiger, um die 75. Olympiadem, hat die Zeichen des Zodiaci erfunden, des Cleostrati von Tenedos cyclum von 8. Jahren corrigiret, und einen andern von 19. Jahren davor angegeben. B. Plin. Fa.

Harpesfield (Jo.) ein eifriger Papistischer Prediger, von Londen, schrieb Homilies, disputes, talkings &c. und starb 1578. Wo.

Harphius (Henr.) sonst de Herph genannt, ein Franciscaner, aus einem kleinen Brabantischen Städtgen, Herph bürtig, hat zu Cölln gelebet, libros 3. Theologiæ mysticæ; speculum aureum in decem præcepta; de tribus pœniten-

œnitentiæ partibus &c. geschrieben, und ist als Guardian zu Mecheln 1478. gestorben. K. A. W'a. Sw.

rpocration (Valerius) ein Rhetor von Alexandria, lebte um 360, und schrieb ein Griechisch Lexicon, so aus den besten Oratoribus excerpirt, und von Manutio, Maussaco, Valesio, Blancardo und Gronovio edirt worden. ia. K.

rprecht (Ferdin. Christoph.) Comes Palat. Cæs. J. U. D. und Prof. Publ. Senior seiner Facultät, Kayserl. Hertzogl. Würtemb. und anderer Reichs-Stände Rath, und Assessor Ordinarius im Appellation-Gerichte zu Tübingen, allwo er 1650, 3. Jun. gebohren und studirt, practicirte eine Zeitlang, erhielt nachgehends obgedachte Ehren-Stellen, wurde in Gesandschafften, sonderlich an den Kayserl. Hof öffters gebraucht, schrieb Consilia in etliche Tomis in Folio; dissertationes de viro Urbano; de morbis Imperiorum; de differentiis actionum bonæ fidei & stricti Juris &c. und starb am Podagra 1714, 7. Nov. im 65. Jahr. Pro.

rprechtus (Jo.) ein JCtus, gebohren zu Walenheim, einem Würtenbergischen Dorffe 1560. im Jan. legte sich zu Straßburg auf die Philologie, Philosophie und Rechte, mit besondern Fleiß, und promovirte zu Tübingen mit allem Ruhm. Hierauf wurde er Hof-Rath und Professor Juris zu Tübingen, disputirte sehr fleißig, und erlustigte sich in seinen Neben-Stunden in der Poesie; schrieb, ausser andern Büchern, so in 4. Tomis zusammen gedruckt seyn, Comment über die Institutiones, und starb 1639, 18. Sept. Fr. H. W, m.

rpsfeld (Nic.) ein Engelländer, und Archi-Diaconus von Canterbury, wurde wegen seines sonderbaren Eyfers vor die Catholische Religion, 23. Jahr im Gefängniß gehalten, worinnen er auch 1582. gestorben. Er gab Dialogos wider die Centuriatores Magdeburgicos, eine Historie von Engelland, von den Wiclefisten &c. heraus. Pit. Thom. K.

Harrach (Ern. Adalbertus) ein Ertz-Bischoff zu Prag und Cardinal, auch Bischoff zu Trient, schrieb in der Jugend zu Rom Symbuenticon in Lateinischen Versen, und starb 1667, 24. Oct. im 72. Jahre zu Wien. Ol. HL.

Harravad (Isaac) ein vornehmer Rabbi, zu Ende des 12. Seculi, soll an der Lufft gewust haben, ob ein Mensch noch lebe oder todt sey. Er hat etwas geschrieben, doch weiß man nicht, was es ist. B. Bar. W.

rres (Nicolaus) J. U. Doct. gebohren zu Böhla in Thüringen 1633, hat zu Helmstädt, Straßburg und Tübingen studirt, an welchem letztern Ort er auch promovirt und geheyrathet; darauf er zu Tübingen und Stutgard practicirt, und nach unterschiedenen Bedienungen an andern Orten wieder nach Stutgard, von da aber wegen des Frantzösischen Kriegs nach Wien gezogen, wo er am Reichs-Hof-Rath practicirt, Agent bey der Königl. Böhmischen Hof-Cantzley geworden, und in der Evangelischen Religion 1701, 7. Mertz gestorben. Seine gedruckten Schrifften sind: Idea bonæ Interpretationis Juris Viennæ; Specimina Jurisprudentiæ analyticæ; Libellus de comœdiis & Tragœdiis occasione Lib. XI. Tit. XL. Codicis adornatus. Im Manuscript aber hat er hinterlassen Ordinationes judicii Imperialis aulici tam veteres quam recentiores ac earundem commentaria &c. Tractatum juris publici de regali decimarum prædialium jure; Manuductionem adolescentis Studiosi u. a. m. Leb.

Harrington (Jac.) ein Engl. Republicaner, geb. zu Upton in Northamptonshire 1611. erlernete zu Oxford allerhand Sprachen, that auch eine Reise nach Holland, und begab sich auf etliche Monate in Krieges-Dienste; gieng hiernechst nach Franckreich und Italien, und wurde nach seiner Wiederkunfft von König Carolo I. zu seinem geheimen Cammer-Juncker gemacht, hatte auch noch das Glücke, dem Könige bey seinem Tode (darüber er sich so sehr betrübt, daß er in eine Kranckheit gefallen) aufzuwarten. Hierauf nahm er Democratische Principia an, und defendirte sie in einem Buche, Oceana genannt, wurde aber daher nach Caroli II. Restauration sehr verdächtig, in den Tour zu Londen geführet, und nachgehends nach Plymouth gebracht. Als er wieder loß kam, reiste er in Italien, und zeigte eine grosse Blödigkeit des Verstands, bis er nach seiner Wiederkunfft 1677, 7. Sept. zu Westmünster starb, nachdem er in ein Delirium gefallen. Seine Schrifften sind unter dem Titul: The oceana of James Harrington, and his other Worcks, 1700. zu Londen in Folio von Tolanden, nebst dessen Lebens-Beschreibung heraus gegeben worden. Wo. AE.

Harrington (Jo.) ein sinnreicher Englischer Poete, unter der Königin Elisabeth, und Jacobi I. Regierung, von Sommersetshire, ist wegen der von ihm verfertigten Epigrammatum, und wegen seiner klugen Ubersetzung des Orlanda Furioso berühmt. HL.

Harriot (Thomas) ein gelehrter Engelländer, gebohren 1560. zu Oxford, war in der Mathesi und andern Wissenschafften treflich erfahren, schrieb artis analyticæ praxin ad æquationes algebraicas resolvendas, nebst andern Dingen, welche so hoch gehalten worden, daß die Engelländer Cartesio schuld geben, er habe seine Wissenschafften aus dieser Quelle geholet. Er starb 1621, und erhielt nach seinem Tode in der Kirche des H. Christophori zu Londen ein herrlich Grabmahl. Mo. W, d.

Harris (Jo.) ein Engelländer, aus Bucks, war Theol. Baccalaureus, und in dem neuen Collegio zu Oxford Prælector, hernach Ædis Winton. Præbendarius und Theol. Profess. hielt es mit den Independenten, und schrieb im Engl. Epistolas contra Guil. Twissium, das Leben Arthuri Lake, Bischoffs von Bath und Welles, und starb 1658, 11. Aug. W, d. Wo.

Harrys (Guil.) ein Engelländer, war ein Socius Collegii Lincolnens. zu Oxford, hernach Prediger zu Douay, schrieb im Engl. Theatrum s. Specu-

Speculum verissimæ Ecclesiæ magnæ Britanniæ Lib. X. und starb 1602. W, d. Wo.

Harris (Robert.) ein Puritanischer Prediger und Doctor Theologiä aus Glocestershire gebohren 1578. war Theol. Professor, und des Collegii Trinit. in Oxford Präses; schrieb im Engl. Predigten; einen Tr. von dem Bunde Neuen Testaments; ein Mittel wider den Geitz; Epistolas Apologeticas, und starb den 11. Dec. 1658. im 80. Jahr. W, d. Wo.

Harrison (Wilh.) aus Londen, florirte um 1587. war Hauß-Caplan bey Lord Brook, und trug eine Historie von Engelland aus allerhand geschriebenen Urkunden zusammen, so in des Raphael Holinshed Chronicle ersten und andern Volumine enthalten. Wo.

Harscher (Jo.) ein Jesuite, von Ratholds-Zell, ohnweit Costnitz, profitirte Human. Phil. & Theol. schrieb Parallela Evangelicorum & septem priorum seculorum, und starb zu Freiburg im Brißgau den 12. Oct. 1650. im 47. Jahr. W, d. Al.

Harsdörffer (Georg. Philippus) ein gelehrter Raths-Herr zu Nürnberg, gebohren daselbst 1607, 1. Nov. studirte zu Altorff und Straßburg, that auch eine Reise durch Franckreich, Engelland, die Niederlande und Italien, war in der Deutschen Rede-Kunst sehr geübet, und wurde in die fruchtbringende Gesellschafft unter dem Nahmen des **Spielenden** aufgenommen. Er schrieb memoriam Christophori Füreri, specimen philologiæ Germanicæ; delitias Mathematicas & Physicas, oder Mathem. und Phys. **Erquick-Stunden; des Frauenzimmers-Gespräch-Spiel; den Poetischen Trichter; den Deutschen Secretarium** &c. und starb 1658, 22. Sept. Fr. K. W, m.

Hart (Wilh.) von Sommersetshire in Engelland, trat zu Rom in geistlichen Orden, und wurde als Missionarius in Engelland geschickt, da er allerhand Engl. Briefe an die Catholicken, an seine geistlichen Söhne &c. schrieb, so in dem Wercke Concertatio Eccl. Catholicæ in Anglia. Lateinisch zu finden; wurde aber wegen der Catholischen Religion 1583, 15. Mertz gehangen, geviertheilt, und die 4. Theile an 4. Enden aufgesteckt. Wo.

Harte (Jo.) ein Jesuite aus Engelland, hielt daselbst 1583. eine scharffe Disputation mit Joh. Rainolds, wegen der Religion; gieng so dann nach Franckreich, Rom, und endlich als Missionarius nach Jaroslau in Pohlen, allwo er 1595. gestorben. Vorgedachte Disputation ist im Engl. 1588. gedruckt worden. Wo.

Hartigueld (Joh.) ein Socinianer und Patricius zu Rotterdam, gebohren 1616. schrieb im Holl. Christianum vere inermem &c. und starb den 22. Octob. 1678. im 62. Jahr. W, d. Ben.

Hartkenius (Christoph) von Calenberg, aus dem Hannoverischen, war Pastor und Superintendens zu Hohenstädt, hernach Pastor und Superintendens zu Wolffenbüttel, Präpositus des Klosters St. Laurentii in Schöningen, und endlich Abt in Marienthal, schrieb unterschiedene Leichen-Predigten, und st. 18. Septemb. 1687. im 62. Jahr. W, d.

Hartknoch (Christoph) war zu Passenheim in Preussen 1644. gebohren, ward Professor am Gymnasio zu Thorn, und starb 1687, in seinem 43. Jahre. Seine Schrifften sind: **Altes und neues Preussen; Preußische Kirchen-Historie**; de Republ. Polon. libb. III. viele Historische Dissertat. &c. Er hat auch Duisburgs Chronicon Prussiæ mit Noten herausgegeben, und 19. Dissertat. de antiquitatibus Prussicis beygefüget. W, d. Præ. Ze.

Hartmannus, oder Hartmundus, ein Mönch in dem Kloster St. Gallen, lebte um das Jahr 980. und schrieb das Leben der Heil. Wiboradæ, welches in denen A. S. 2. Maji und Mabillonii Sec. V. Sanctor. Ord. D. Bened. stehet. Man findet auch etliche Carmina und Hymnos von demselben in Canisii lectionibus antiquis. Mab.

Hartmannus (Andr.) von Leipzig, war bey dem Hertzog Mauritio zu Zeitz Secretarius, lebte 1650. war ein Deutscher Poete unter dem Nahmen Hylas, und schrieb **Lustigen Schauplatz**. Neu.

Hartmann (Gabriel) gebohren zu Meinungen 6. Febr. 1603. studirte zu Schleusingen und Jena, ward zu Schleusingen Con-Rector, und hernach Rector am Gymnasio, ferner Pastor, Superintendent, Ephorus des Gymnasii und Consistorialis, stund im dreyßig-jährigen Kriege viel Ungemach aus, schrieb Predigten, Disputationes, Orationes &c. und starb 1674, 29. Jun. Lu.

Hartmann (Georgius) ein Mathematicus, zu Ende des 16. Seculi, aus Nürnberg, hat den Artillerie-Stab erfunden. H. Vo.

Hartmannus (Hartmannus) ein Professor Philosophiä zu Heidelberg, von Eppingen, ist zu Speyer Assessor, geadelt, auch Cantzler bey dem Churfürsten worden, und 1547, 3. Julii gestorben. Ad.

Hartmannus (Hartmannus) ein Sohn des vorigen, gebohren 1523. war Doctor Juris, Assessor bey der Kayserlichen Kammer, Pfältzischer Rath, des Consistorii Präses, und der Diöces zu Heidelberg Præfectus, verfertigte **eine kurtze Beschreibung, welcher gestalt ein Fürst sein Regiment wohl anrichten und bestellen soll**, und st. zu Heidelberg 1586, 16. May. K. Ad.

Hartmann (Jo.) von Amberg, ein Doctor Medicinä und Professor Chymiä zu Marpurg, wie auch Leib-Medicus an dem Casselischen Hofe, hat sich auf die Astrologie und Mathesin geleget, eine Praxin chymiatricam nebst andern Schrifften herausgegeben, und ist den 7. Dec. 1631, gestorben. Fr. W, d.

Hartmann (Joh.) von Rotenburg, ein Poeta Laur. Cæsareus und Prediger zu Rinterfeld, hernach aber Diaconus in seiner Vaterstadt, schrieb Centurias Anagrammatismorum, und st. 1643. im 57. Jahr. W, d.

Hartmann (Joh. Ludov.) ein Doctor Theologiä und Superintendent, zu Rotenburg, ist daselbst

Digitized by Google

selbst 1640. den 3. Februar. gebohren; hat zu Wittenberg und Straßburg studiret, pastorale Evangelicum, Concilia illustrata Rueliana; Theologiam positivam; manuale defensum; Erörterung etlicher Streit-Fragen; de impedimentis propagandæ pietatis; Sauff-Teuffel; Alamode-Teuffel; nebst vielen andern Schrifften heraus gehen lassen, und ist 1680, 18. Jul. gestorben. Fr. W, m.

rtmann (Philipp) ein Theologus, von Lübben, war erst Prediger zu Neu-Brandenburg, darnach an der Marien-Kirche zu Stralsund Pastor, schrieb einen Tractat von der Person Christi dem Racauischen Catechismo entgegen gesetzt; Exegesin Catenæ aureæ promissionum de Messia; Evangelischen Trost vom heiligen Abendmahl; Fidem Catholicam de SS. Trinitate &c. und st. 1664. W, d.

rtmann (Wolffgangus) hat 1596. annales von Augspurg, und zweyer Juris-Consultorum Leben beschrieben. K. HL.

rtnaccius (Daniel) ein gelehrter Schul-Mann, gebürtig aus Pomern, lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Seculi, war an unterschiedenen Orten, unter andern zu Altona und endlich zu Schleßwig Rector, allwo er auch gestorben, nachdem er den anweisenden Bibliothecarium, nebst viel andern Schrifften herausgehen lassen; deren in denen novis lit. Maris baltici etliche 30. erzehlet werden. N, g.

rtranfft (Balth.) ein Deutscher Theologus und Poete, von Lemberg in Schlesien, gebohren 1602, 9. Jan. ward 1627. Rector zu Barby in Sachsen, und hernach in seiner Vaterstadt. Als er aber von dar um der Religion willen vertrieben wurde, bekam er das Diaconat in Barby: und endlich berieff man ihn zum Pastor, Senior des Ministerii und Assessor des Consistorii daselbst. Er schrieb Christologiam evangelicam; Euthanasiam sacram &c. und starb 1675, 5. Febr. im 74. Jahre. E.

rtranfft von Felshart (Jo. Jac.) auf Purschwitz und Litten, Comes Palat. Cæsar. und beyder Churfl. Churfl. Durchl. Durchl. zu Sachsen und Brandenburg bestalter Rath, wie auch Cammer-Procurator in der Laußnitz, war ein sehr berühmter Consulent, und ließ sich nicht allein durch wichtige sehr glücklich ausgeführten Rechts-Processe, sondern auch durch Schrifften sehen; wie er denn 1663. Quæstiones Practicas Foro ut plurimum Saxonico convenientes edirt, aber 1698. sein Amt aufgegeben hat. Gr.

rtranfft (Laur.) ein 52. jähriger Prediger in Hüsmannsdorff bey Lemberg in Schlesien, schrieb Widerlegung des Irrthums der Schwenckfelder; zwo Christliche Schrifften wider den Tod der Gläubigen, und die Bauch-Sorge, und st. 1622, 1. Jul. im 78. Jahre. E.

rtsoeker (Christian) ein Niederländer, und Prediger der Remonstranten zu Roterdam, schrieb in seiner Sprache Anmerckungen über den Matthäum und Marcum, übersetzte auch das Neue Testament ins Niederländische, und starb den 6. Aug. 1683, im 56. Jahre. W, d. Ben.

Hartung (Joh.) ein Professor der Griechischen Sprache zu Heidelberg, und hernach zu Freyburg in Brißgau, gebohren zu Mildenberg in Francken 1505; gieng, nachdem er zu Heidelberg studiret, in den Krieg, und dienete in Ungarn wider die Türcken, legte sich aber nachgehends wieder auf die Studien, verfertigte annotationes in tres priores Homeri odysseæ rhapsodias; apologiam Græcorum de igne purgatorio; decurias locorum memorabilium, welche in Gruteri lampade stehen, und übersetzte des Apollonii libros quatuor argonauticorum ins Lateinische, worauf er 1576, 16. Jun. gestorben. Fr K. Ad. Pant.

Hartung (Valentin) siehe Paceus.

Hartwell (Abr.) ein Engelländer, war erst Amanuensis bey dem Ertz-Bischoff von Canterbury, hernach Rector in Bedfordshire, schrieb 1565. Reginam literatam, seu narrationem de Regina Elisabetha, carmine, und 1597. *Report of the Kingdom of Congo &c.* Wo.

Harvæus (Wilh.) ein Engl. Medicus, gebohren zu Folckston in Kent, 1578, 2. April, promovirte zu Padua in Doctorem Medicinæ, practicirte hernach in Londen, wurde in das Collegium Medicorum recipirt, und zum Prof. Anatomiæ und Chirurgiæ, auch endlich zum Leib-Medico bey Carolo I. gemacht; um 1615, entdeckte er die circulationem sanguinis, richtete auch seine Praxin darnach ein; wobey ihm doch seine Collectanea gestohlen worden; und starb 1657, 30. Jun. im 80. Jahr, nachdem er de circulatione sanguinis; de generatione animalium; de ovo; *new Principles of Philosophy &c.* geschrieben. PB. W, d. Wo. Li.

von Harveng (Philippus) ein Abt des Klosters bonæ spei in Hennegau, Prämonstratenser-Ordens, im 12 Seculo, hat Commentarium in Cantica Canticorum; epistolas & poemata; de salute primi hominis; de institutione clericorum; vitam Augusti und anderer Heiligen rc. geschrieben, welche Schrifften Nicol. Chamart. 1621. zu Doway heraus gegeben. A. O.

Harvey (Gabriel) eines Seilers Sohn, aus der Engl. Provintz Essex, war ein in Humanioribus, der Astrologie und Poesie wohlerfahrner Doctor Juris, schrieb ausser einigen Calendern, Rhetorem sive duorum dierum orat. de natura, arte & exercitatione Rhetorica; Ciceronianum; χαῖρε &c. und starb 1630. bey 90. Jahr alt. Wo.

Harward (Simon) ein Engl. Prediger, der doch nicht lange an einem Orte blieb, letzlich Schul-Rector ward, und in medicina practicirte, lebte um 1607. und schrieb im Englischen de anima & spiritu hominis; de arte propagandi plantas; de fulgure ejusque causis; solatium in classe militantium, und einige Predigten. Wo.

Hasbergius (Jo.) ein Doctor Juris, von Oßnabrüg, war Syndicus zu Hervort, schrieb unterschiedene Disputationes, und starb den 5. May 1687. im 76. Jahr. W, d.

Hasartus (Julianus) siehe Hassartus.

von Hase (Cornelius) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Franckfurt am Mayn 1653, 13. Nov. studirte zu Heidelberg, Cassel, Bremen, Leiden und Utrecht; wurde hierauf Prediger zu St. Martini in Bremen, nachmahls Professor Theol. an dem Gymnasio illustri, Pastor primarius der Kirchen zu U. L. Fr. wie auch des gantzen Ministerii Senior, und verwaltete zugleich unterschiedliche mahl das Amt eines Rectoris Magnif. Er hat sich zwey mahl verheyrathet. Seine erste Frau, Sara Wolters, war wegen ihrer Wissenschafft in der Hebräischen Sprache und Theologie berühmt. Er zeugte verschiedene Kinder mit ihr, darunter der älteste Sohn anietzo ein berühmter Theologus zu Bremen ist. Der Vater wurde vom Schlage auf der Cantzel gerühret, und starb 1710, 16. May. Man hat von ihm **Erklärungen einiger Schrifftstellen**, it. dissertationes in Protevangelium, die den Voluminibus dissertation. Biblicar. einverleibet worden. Leb.

Hasebardus (Wichmannus) von Coppenhagen, war erst Pastor Primarius, hernach zu Wiborg Bischoff, schrieb Sertulum justorum Mercatorum, und starb den 9. Sept. 1642. W, d.

Hasenbart (Jac.) ein Medicus, gebohren zu Lübeck 1552. hat zu Coppenhagen und in Italien studiret, zu Basel in Doctorem promoviret, und in Engelland practiciret, worauf er Leib-Medicus bey dem König in Dänemarck worden, und 1607, 3. Sept. gestorben. Er hat ein Epitaphium auf die Königin von Schottland, die Mutter Jacobi IV. und einige Carmina hinterlassen. W, d. Fr.

Hasenbart (Jac.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Coppenhagen 1591, war daselbst Professor Mathematum und Prediger, und starb 1625, 5. Sept. Vin.

Hasenmüller (Daniel) ein Professor der Griechischen und Orientalischen Sprachen zu Kiel, gebohren zu Eutin 1651, 3. Jul. hat zu Leipzig studiret, auch daselbst anfangs die Orientalische Literatur gelehret, eine differt. de linguis orientalibus; Biblia parva Græca, und des Michaelis Pselli dialogum de operatione dæmonum heraus gegeben, worauf er 1691, 29. May gestorben. G, e, p.

Hasenmüller (Elias) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, war anfänglich ein Jesuite, trat aber um 1587. zur Lutherischen Kirche, und genosse von Polycarpo Lysero zu Wittenberg viel Gutes. Er verfertigte eine historiam ordinis Jesuitici, welche nach seinem Tode heraus gekommen, und 1595. zu Franckfurt am Mayn zum andern mahl gedruckt worden. Lyseri præfatio ad historiam ordinis Jesuitici.

Hasius (Joh.) ein Jesuite, geb. zu Hertzogenbusch 1562, 14. Jan. war erst zu Cölln Philos. Prof. und Prediger, hernach Theol. Doctor und Professor zu Würtzburg, nachgehends Rector des Collegii zu Emmerich im Clevischen, wie auch Provincial seines Ordens, schrieb Chronologiam; vermehrte des Canisii Catechismum; Cæsaris Heisterbachensis Exempla; Mariani Scoti Chronicon, und starb den 1. Apr. 1624, im 81. Jahr. W, d. Al.

Haslobius (Michael) ein treflicher Lateinischer Poete, von Berlin, wurde zu Franckfurt an der Oder 1572. Prof. Poet. ac Poes. wie er sich selbst nennte, und starb 1589, 28. Apr. im 50. Jahr. Man hat von ihm Carminum libros VI. it. Augustus Saxoniæ Dux &c. man observirt, daß er fast niemahls eine Elision gebraucht. Be. Men.

Hassæus (Marcus) von Havelberg, war erst Prof. Pædagogicus, hernach Phil. Moralis, so dann Linguæ Hebrææ zu Rostock, und zweymahl Emeritus, schrieb Paraphrasin Psalmorum Epicam; V. libros Psalmorum in Genere Sapphico, und starb den 9. Jan. 1620, im 71. Jahr. W, d.

Hassartus (Julianus) ein in der Historie und Antiquität wohlerfahrner Carmelite, von Enghien in Hennegau, schrieb thesaurum Ord. Carmelitarum; fontem Eliæ Magni; Chronica Hannoniæ, Flandriæ, Hollandiæ; sermones &c. und starb in seiner Vaterstadt 1525. H. A.

Hasschardus (Petrus) ein Medicus, Chirurgus und Mathematicus von Armentieres, lebte um 1550. und schrieb curationem morbi Gallici; clypeum Astrologicum; de Cometa anni 1556, commentarium in præcepta bonæ valetudinis tuendæ &c. A.

Hasselius (Joh. Leonh.) ein Professor Theologiä zu Löven, und Präses des grösseren collegii Theologici, von Hassel, im Stifft Lüttich, war in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, und wurde nach dem Concilio zu Trident geschickt, woselbst er 1551. oder 1555. gestorben. Er schrieb einen comm. in Jesaiam & epistolas Paulinas, und ein Werck de Nectarii Patriarchæ CP. facto super confessione &c. Mi. Sw.

Hasterus (Jo. Leo) ein Musicus von Nürnberg, war erst Kaysers Rudolphi II. darnach Christiani II. und Joh. Georgii I. Churfürstens zu Sachsen Hof-Musicus; schrieb **Geistreiche Gesänge auf die vornehmsten Feste im gantzen Jahr**, mit 4. 5. 6. und mehr Stimmen, wie auch viel andere Werckgen, und starb 8. Jun. 1612. im 48. Jahr. W, d.

Hastings (Franc.) ein eifriger Engeländer vor die Kirche zu Genff, des Theod. Bezæ Freund, war unter der Königin Elisabeth Sprecher im Parlament, verstand die Controversien mit den Papisten sehr wohl, wie aus seinen Englischen Wercken, als: die Wächter-Stimme an alle ehrliche Engeländer, und dessen Apologie; Meditations &c. zu ersehen, und starb 1610. Wo.

Haterius, ein berühmter Redner, florirte zu des Kaysers Augusti Zeiten in Rom, und konte ex tempore von einer Sach, die man selbst erwehlen mochte, unterschiedene Orationes hal

halten: wurde auch wegen seiner netten und leichten Schreib-Art sehr æstimirt; aber deßwegen getadelt, weil er allzu geschwinde redete. Seneca.

attenius (Oliverius) ein Niederländer, war Medicus zu Löven, schrieb justificationem, cur à Calvinistis defecerit, deque notis Catholicorum & novorum Evangelicorum; Apologiam contra deformatæ Religionis Ministros, und starb 24. Dec. 1610. im 38. Jahr. W, d. A.

atto, sonst Hetto oder Geizo genannt, ein Abt zu Reichenau, und nachgehends Bischoff zu Basel, wurde als Abgesandter nach Constantinopel geschickt, schrieb eine Relation von dieser Reise, und starb im Kloster Reichenau 836. K. Vo.

atton (Christoph.) von guter Familie aus Northamptonshire, wurde nach vielen Chargen die er verwaltet, Geheimer-Rath und Cantzler, schrieb einen Englischen Tractat von denen Acten des Parlaments, nebst deren Erklärung, und starb 1591, 20. Nov. im 51. Jahr. Ein ander von diesem Nahmen und Familie, war Doctor juris, edirte die Englischen Psalmen mit den Collecten, und starb 1670, 4. Jul. Wo.

attron (Carol. Philip.) ein Niederländer, war ein Rechtsgelehrter und des grossen Niederländischen Raths zu Mecheln Assessor; schrieb ein Buch, dessen Titul war: Aula, otium, scena vitæ & Consilia; item Pietas & regnum. und starb 1632. W, d. A.

attyserus, (Libor.) ein JCtus, lebte ums Jahr 1608. und schrieb Analysin Juris feudalis. K.

auberus (Jo.) ein Würtembergischer Doctor Theologiä auf dem Dorf Megerkingen 1572, 9. Nov. gebohren, allwo sein Vater Pastor war, Diaconus zu Tübingen, ferner zu Bibrach Superintendens, endlich Doctor Theologiä, Fürstl. Hof-Prediger, Confessionarius und Kirchen-Rath zu Stuttgard, schrieb Disputationem de remissione peccatorum; libros Erotematum Dialecticorum; Erotemata Rhetorica; disput. de Problemate Theologico, utrum Philosophandi ratio ad materias Theologicas adhibenda? Wegweiser der Layen h. e. XV. Predigten über den Catechismum; Leich- und andere Predigten, und starb 1. Oct. 1620. im 49. Jahr. Fi.

vemann (Michael) ein Doctor Theologiä, geb. zu Bremerverden 1597, 29. Nov. lehrte anfangs auf dem Gymnasio zu Stade die Philosophie und Mathesin, wurde darauf daselbst Rector, Prediger der Kirchen S. Cosmi und Damiani, dann Schloß-Prediger, und des Ministerii Senior. Als man ihn im dreyßigjährigen Kriege von dannen verjaget, wurde er nach Norden in Ost-Frießland zum Ober-Prediger, Schul-Inspectore und Professore beruffen, doch nach den Frieden wiederum nach Stade geholet, und endlich zum General-Superintendenten des Hertzogthums Bremen, und Präsidenten des Königlichen Consistorii zu Stade verordnet. Er gab hodosophiam Evangelicam contra papalium ignem fatuum, Christianismi luminaria magna, theognosiam Mosaicam, anti-Willium &c. heraus, und starb 1672, 12. Januarii. W. m. W, d.

Havenreuter (Sebaldus) ein Medicus, gebohren zu Nürnberg 1508. hat zu Tübingen die Ethic und Dialectic profitiret, nachgehends in doctorem promoviret, und ist endlich nach Straßburg zum Professore Medicinä und Stadt-Physico beruffen worden. Er ist 1589. gestorben, und hat einige Disputationes hinterlassen. Ad.

Havenreuter (Jo. Ludov.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Straßburg 1548, 1. Aug. wurde daselbst Doctor Medicinä, verließ aber die Medicin wieder, und profitirte allein die Physic und Metaphysic, wurde dabey Canonicus zu St. Thomas und Decanus, schrieb compendium Physicæ, adagia classica, und starb zu Straßburg 1618, 1. Oct. Fr. AE. Ad.

Havensius (Arnold) ein Niederländischer Geistlicher, gebohren zu Hertzogenbusch 1540. aus einer adelichen Familie, trat in den Jesuiter-Orden, ward Doctor Theologiä und Rector des Collegii zu Cölln, begab sich nachgehends in den Cartheuser-Orden, verwaltete unterschiedene Aemter in demselben, schrieb historiam Cartusianorum Ruræmondensium; martyrium Cartusianorum Anglorum sub Henrico VIII. speculum crudelitatis hæreticæ; de erectione novorum in Belgio Episcopatuum &c. und starb zu Gent 1609. A. Sw.

Havetius (Anton.) ein Doctor Theologiä von Arras, trat in den Dominicaner-Orden, ward Beicht-Vater der Ungarischen Königin Mariä Austriacä, nachgehends der erste Bischoff zu Namur, schrieb die Historie eines Synodi, welcher in seiner Diœces gehalten worden, und starb 1578, 30. Nov. A.

Havezur (Matthias) ein Franciscaner aus dem Hertzogthum Limburg, im 17. Seculo, hat die Acta seiner Disputation wider die Reformirten publiciret, auch sonst exorcismum catholicum maligni spiritus hæretici, aculeum Ecclesiasticum &c. geschrieben. A.

von Haugwiz (August. Adolph.) ein Edelmann aus der Lausitz, war ein guter Deutscher Poete, lebte 1684. und schrieb Poetischen Vortrab, hatte auch vor, eine Laußnitzische Historie zu schreiben, und gab Prodromum de Lusatia, wie auch Tr. de Regni & aulæ Marschallis heraus. Neu.

Haukius (Henr.) ein Jesuite, aus Kent, schrieb im Engl. Partheniam sacram de Symbolo B. Virginis; übersetzte aus dem Lateinischen ins Engl. des Annosi Synopsin de Apostasia Marci Antonii de Dominis, aus dem Ital. Vitas XVII. Confessorum Joh. Petri Matthæi; Historiam de S. Elisabetha; Epistolas S. Hieronymi &c. und st. 18. Aug. 1646. im 71. Jahr. W, d. Al.

Haunoldus (Christoph) ein Jesuite, von Altenhan, aus Bayern, gebohren 1620. lehrte die Humaniora, Philosophie, theologiam moralem, polemicam und Scholasticam zu Freyburg und Ingolstadt, an welchem letztern

Orte er nachgehends Præfectus studiorum wurde, schrieb defensionem pro infallibilitate ecclesiæ Rom.; institutiones Theologiæ; controversias de justitia & jure privatorum in 4. Tomis &c. und starb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

von Haunold (Jo. Sigismund.) der letzte aus der berühmten Familia patricia zu Breßlau, die von 1443. biß in das ietzige Seculum im Rath daselbst florirt; war 1634, 28. Mertz gebohren, kam 1660. den 11. Febr. in den Rath, war Röm. Kayserl. und Königl. Rath, und erlebte im Jahr 1710. als Präses zu Breßlau sein Jubiläum; wiewohl er Jahres hernach den 16. April verschieden. Die Zeit, so ihm bey seinen Amts-Verrichtungen an Neben-Stunden übrig blieb, wiedmete er dem Umgange gelehrter Leute, und Künstler; sammlete Curiosa; und verfertigte einige sonderbahre MSta. die noch ietzo auf der Rhedigerischen Bibliothec zu S. Elisabeth in Breßlau befindlich. Das vornehmste darunter ist das grosse theatrum Monetarium, welches in VIII. Tomis in fol. von alten und neuen Müntzen der vier Theile der bewohnten Welt handelt, selbige in saubern Abriß vorstellet, auch viel eigenhändige Brieffe gelehrter Leute in sich fasset. Hernach hat er dieser Bibliothec sein schön Herbarium vivum exoticum gewiedmet, welches der berühmte Cistercienser Sylvius Bocco, Nobile Canormitano, und Botanicus des Groß-Hertzogs zu Florentz im Mittelländischen Meere und an der Africanischen Küste, ja so gar an denen Klippen gesammlet; wie auch ausser diesem Curiosa artis & Naturæ; Regnum Animale, minerale & vegetabile; Recreationem mentis & oculi Botanicam II. Vol.; und einige Meditationes sacras selectas. Leb.

Hauræus (Jo.) ein Doctor juris, und Burgemeister zu Gent, schrieb satyram de vera animi tranquillitate, opusculum de bono senatore, und starb 1625. im 74. Jahr. A. Sw.

Hausdorff (Salomon) ein Magister Philos. und Pfarr zu Bernstädtel in Ober-Lausitz, edirte 1674. ein Carmen von dem uhralten Adel. Geschlechte derer von Löben in der Lausitz, mit vielen Anmerckungen; Predigten &c. und verwaltete über 50. Jahr das Predigt-Amt. Gr.

Hausmann (Georg) von Mittweide, excellirte in Poesi. war erst Con-Rector der Schulen in seiner Vaterstadt, hernach Collega zu Freyberg, endlich Rector zu Dreßden, schrieb flores de quatergeminis areolis Horti Evangelici in Lateinischen, Griechischen und Deutschen Versen; Laudem posthumam Gustavi Magni Suecorum Regis; und st. 1639. W. d.

Hausmann (Nic.) der erste Evangelische Prediger zu Schneeberg, von Freyberg bürtig; kam hernach als Superintendent nach Zwickau, ferner als Hof-Prediger nach Dessau, und denn als der erste Lutherische Superintendent in seine Geburts-Stadt, hielte mit Luthero vertraute Freundschafft, und bediente sich in allen wichtigen Geschäfften seiner Rathschläge. Als er im 60. Jahr seines Alters nach Freyberg beruffen worden, und daselbst 1538, 1. Sept. am 11. Sonntage nach Trinitatis seine erste Predigt gehalten, stieß ihm auf der Cantzel ein Schwindel und Ohnmacht zu, worauf er noch selbigen Tages gestorben. Bo. Leb.

Hausstät (Felix) ein reformirter Pastor zu S. Bartholomäi zu Zerbst, wurde 1644. als die Lutheraner allda die Oberhand behielten, seines Dienstes erlassen, und bald nach Bremen vocirt, allwo er 1652. gestorben. Er ließ ausser einigen Leichen-Predigten ein deutsch Passionale propheticum historicum; it. Vermahnung sich eyfrig und unsträflich zu erweisen in Besuchung der Predigten, Verrichtung des Gebets und Ubung wahrer Busse. Be. a.

Hausted (Petrus) ein Doctor Theologiä und Rector der Kirche zu Hadham, hieng Carls I. an, biß er 1645. in dem Castell Banbury, welches von den Parlaments-Trouppen belagert wurde, blieb; schrieb eine Lateinische Comödie, Senile odium genannt, ingleichen andere Englische Comödien und Gedichte, wie auch einige Predigten, und übersetzt Raph. Thorii lat. poema *hymnum Tabaci* in Engl. Verse. Wo.

Hautinus (Jac.) ein Niederländischer Jesuite, war Philosophiæ Professor zu Doway, schrieb einen Tractat de Angelo custode, s. de muniis Angeli custodis & Angeli clientis officiis; Rhetoricam; Sacramentum amoris; Eucharistiam; das Leben Vincentii Carafæ; Advocatum Purgatorii; Im Frantz. Patrocinium defunctorum; Novum opus de novissimis &c. und st. 24. Dec. 1671. im 72. Jahr. Al. A.

de Hay, ein berühmtes Frauenzimmer, gebohren zu Paris 1648, 3. Oct. wandte sich von der Reformirten zur Catholischen Religion, und legte sich mit allem Fleiß auf die Mahlerey, darinnen sie es auch andern sehr weit zuvor that, und in die Königliche Mahler- und Bildhauer-Academie mit grossen Ruhm aufgenommen wurde. Sie gab einen Octav-Band Verse, die meistens aus Psalmen und Liedern bestehen, heraus, und machte viele andere Gedichte von allerhand Arten, daher sie als ein Mitglied in der Academie de' Ricovrati zu Padua die Muse Erato wegen ihrer Erfahrenheit in der Poesie genennet wurde. Sie starb 1713. Ihr Leben hat Fermelhuis in einer Lob-Rede beschrieben, welche er nach ihren Tod drucken lassen.

Hay (Jo.) ein Jesuite, aus Schottland, hat sich zu Rom zur Societät bekannt, und an verschiedenen Orten in Polen, Franckreich und den Niederlanden die Theologie, Mathesin und Hebräische Sprache gelehret, worauf er auf der Academie zu Pont à Mousson Cantzler worden, sich auf die Controversien geleget, *recueil des demandes aux ministres*, l'*apologie de ces demandes*; antimonium ad responsum Bezæ; disputationem contra ministrum Nemansensem; scholia brevia in bibliothe-

can

cam Sixti Senensis, geschrieben, und 1607, 21. May gestorben. AE. B.

Hay (Paulus) Herr von Chastelet, ein Frantzose und Grafe de Carlire, war erst Advocatus Generalis in dem Parlament zu Rennes, darnach Requeten-Meister, und endlich Königlicher Rath, gab Excerpta Historica; observationes in processum Marschalli de Marillac, Satyricon de Vita Aulica, Poemata heraus, und starb 6. April 1636. im 40. Jahr. Hist.

de la Haye (Jacob) ein Jesuite, gebohren zu Paris 1599. lehrte die Humaniora, Philosophie und theologiam scholasticam, lebte etliche Jahr zu Constantinopel als Missionarius, ward endlich vom Pabst Alexandro VII. zum Ertz-Bischoff zu Nicäa ernennet; und schrieb responsionem ad librum, cui titulus est: Apologia universitatis, im Frantz. ohne Meldung seines Namens. Al.

de la Haye (Joh.) ein Frantz. Edelmann aus Poictou, halff sich durch eine glücklich mit einer reichen adelichen Wittwe getroffene Mariage, kauffte sich die Charge eines Königlichen General-Lieutenants in civil-Sachen zu Poitiers, welche Stadt er tapffer defendiren halff, als sie 1569. durch den Admiral von Coligny belagert wurde; war überaus ehrgeizig, und suchte sich durch allerhand Räncke empor zu schwingen. Zu dem Ende hielt er es bald mit dem Königlichen Hofe, bald mit denen Reformirten, schrieb Memoires & recherches de la France & de la Gaule Aquitanique, darinnen aber viel falsche Diplomata seyn sollen; ein Journal von der Belagerung der Stadt Poitiers, und kam endlich auf seinem Land-Gute la Begaudiere genannt, 1575. ums Leben. Cr.

de la Haye (Jo.) ein Franciscaner, gebohren zu Paris 1593, 20. Mart. hat in Spanien die Philosophie und Theologie gelehret, ist bey der Königin Anna von Oesterreich zum Prediger bestellet worden; hat die Biblia Maxima in 19. Voluminibus heraus gegeben, und ist 1661, 15. October gestorben. W. d. Wo.

les Hayes (Jacob) ein Jesuite aus dem Hertzogthum Limburg, geb. 1615. lehrte die Humaniora, gab einen Missionarium ab, und schrieb ein Compendium controversiarum unter dem Tit. Dux fidelis. Al.

Haymarin (Magdalena) von Regenspurg, lebte um 1572. und gab den Syrach und Sonntägliche Episteln in Deutschen Reimen heraus. Pau.

Haymo oder Heimo, Aimo, Hemmo, Haiminus und Heumo, von Geburth ein Angel-Sachse, war Alcuini Discipul, wurde ein Münch zu Fulda, nachgehends ein Lehrer zu Hirschfeld, und endlich Bischoff zu Halberstadt, schrieb fast über die gantze heilige Schrifft Commentarios; Homilien über die Evangelia und Episteln; de varietate librorum; breviarium historiæ Ecclesiasticæ &c. und starb 853, 27. Mart. C. T.

Haymon, ein Münch in dem Kloster S. Denys in Franckreich, und nachgehends Archi-Diaconus von Cantelberg, im 11. Seculo, aus Engeland bürtig, hat de relevatione corporis S. Dionysii; de martyribus &c. geschrieben, und soll 1045. gestorben seyn. Pit. Vo. H.

Haymus, ein Benedictiner-Mönch in der Abtey S. Vedasti zu Arras in dem 9. Seculo, schrieb de miraculis S. Vedasti interventu suo tempore factis; exhortationem de virtutibus ejusdem sancti, welche in denen A. S. stehen. Er starb 843. AS. A.

Hayne (Thomas) aus der Provintz Leicester, war Rector der Schule zu Londen, schrieb Linguarum cognationem s. de linguis in genere; Compendium Grammatices Latinæ; de Dei remediis æqualibus tractatum; de pace Ecclesiastica, im Engl. das Leben und Tod Lutheri; Compendiariam Sacræ Scripturæ synopsin &c. und starb 27. Jul. 1645. im 64. Jahr. W. d. Wo.

Hayneufue (Julianus) ein Jesuite, von Laval in Franckreich, war Magister Novitiorum zu Cornouaille, Rouen und Paris, schrieb im Lat. veritates practicas s. Ephemerides Ecclesiasticas Concionatorum; de ordine vitæ & morum 3. Volumina; Meditationes in singulos anni dies; Mundum Christo oppositum; Exercitia spiritualia; spaciosam viam, qua pereunt multi; Responsiones ad Quæsita vitæ spiritualis, und st. 31. Jan. 1663. im 75. Jahr. W. d. Al.

Haynpol, siehe Cornarius.

Hayter (Rich.) ein Englischer Advocat, gebohren um 1609. schrieb im Englischen eine Paraphrasin über das Evangelium Johannis, ingleiche Errata Mori; und st. 1684, 30. Jun. Wo.

Haywood (Guil.) von Bristol, war Caroli I. Königs in Engeland Hof-Prediger und Theol. Lector zu Londen, wie auch Rector und Præbendarius zu Westmünster, schrieb verschiedene Predigten, und st. 17. Jul. 1663. im 63. Jahr. W. d.

Haza (Isaac) ein in der Astronomie wohl erfahrner und gelehrter Rabbi, im 13. Seculo, trug auf Befehl Alphonsi X. Königs von Castilien und Leon bey Verfertigung derer tabularum Alphonsinarum ein Grosses bey. Bar. W.

Hazart (Corn.) ein Jesuite, von Oudenarde, gebohren 1617. lehrte die Humaniora eine Zeitlang, war hierauf Præfectus scholarum, und hielt sich endlich in dem Profeß-Hause zu Antwerpen als ein Prediger auf, schrieb viele Streit-Schrifften, und historiam ecclesiasticam in 5. Theilen, war auch im Begriff, den 6. und 7den Theil beyzufügen. Al.

Heale (Wilh.) aus Devonshire, gebohren um 1581. schrieb im Engl. eine Apologie vors Frauenzimmer, gegen D. Gager, welcher behauptete, daß man die Weiber schlagen dürffe. Wo.

Heath (Jac.) ein guter Schulmann aus Londen, hieng Carolo II. im Exilio an, und verzehrte dadurch alles. Weil er aber viel Kinder hatte, muste er sich mit Bücher-corrigiren und Schreiben ernehren, schrieb also im Englischen eine kleine Chronica von Engeland, die

die Historie der Restitution K. Caroli II. Flagellum, oder das Leben Cromwells, eine Beschreibung der Englischen Märtyrer rc. und starb 1664. Wo.

Heath (Robert) ein Doctor Juris und Richter in Londen, von Eatonbridge in Kent, nahm sich Caroli I. sehr an, und schrieb im Engl. Objectiones wider die Jura und Privilegia der Unterthanen, muste sich aber retiriren, und starb zu Caen in der Normandie 1649. Ein ander dieses Namens, hat im Engl. Clarestella nebst allerhand Gedichten edirt. Wo.

Hebed-Jesu oder Abdissi ein Metropolitanus zu Saba, verfertigte unterschiedene Nestorianische Bücher, schwur aber, da er unter Julio III. nach Rom kam, die Nestorianischen Irrthümer ab, ward von diesem Pabst zum Patriarchen gemacht, auch von Pio IV. als er das andere mahl nach Rom kam, in solcher Würde bestätiget; und ließ einen Brieff an das Tridentinische Concilium abgehen. HL. K.

Hebenstreit (Christian) von Lauingen, war erst Prediger zu Nidda, hernach zu Darmstadt, schrieb unterschiedene Leich-Predigten aus dem XXV. Matth. v. 21. und starb den 28. Nov. 1632. im 38. Jahr. W, d.

Hebenstreit (Joh. Bapt.) ein Prediger zu Augspurg und Lauingen, von Augspurg bürtig, ist zu Lauingen 1593, 27. Nov. gest. Fr.

Hebenstreit (Joh. Bapt.) ein Kayserlicher gecrönter Poet, des Gymnasii zu Ulm Rector, Hist. & Poes. Professor, schrieb Drama novum; Hypomnemata Philologica &c. und st. 1638. W, d.

Heberus (George Michael) ein JCtus, geb. zu Wittenberg 1652, studirte zu Wittenberg und Leipzig, reiste in Holland und Franckreich, und hielt sich lange in Franckreich bey Menagio und Justello auf, sahe sich auch in Engeland um; und wurde, als er zurück kam, Prof Cod in Wittenberg, Assessor im Ober-Hof-Gerichte, und Syndicus bey der Stadt; war nicht allein im Jure wohl beschlagen, sondern laß auch fleißig Theologische und Medicinische Bücher, redete vortreflich Latein, schrieb gelehrte Disputationes Jurid. und starb 1702. am Podagra, nachdem er ein Stück roh Kalb-Fleisch noch warm in seinem Blute (wie er bey einem Frantzösischen Medico als bewehrt gelesen hatte) auf die Beine gebunden, und dadurch das Podagra zurück getrieben hatte. Er saß noch am Tische, und sagte, man solte ihn alleine lassen, weil er ruhen wolte; und als man nach etlichen Stunden wieder kam, ward er todt gefunden. Pro.

Heberne, ein Ertz-Bischoff von Tours, um 805. hat ein Buch de miraculis S. Martini geschrieben. Sa. Vo.

Hecatæus, ein Philosophus und Historicus an dem Hofe des grossen Alexandri, und nachmahls Ptolomäi Lagi, war von Abdera, einer Colonie aus der Stadt Teos in Jonien bürtig. Eus. Jon. K.

Hechtius (Joachim) ein Theologus, war erst zu Seehausen Pastor und Inspector, hernach bey der Cathedral-Kirchen Pastor, wie auch der Schulen und Dioeces Inspector zu Lüneburg, endlich Theol. Lic. und Professor im Gymnasio, ingleichen Senior des Ministerii daselbst; schrieb Disp. inaug. de Michaelis Archangeli cum Diabolo de corpore Mosis certamine, nebst andern mehr, und starb 13. Febr. 1676. im 62. Jahr. W, d.

Hechtius (Petrus) ein Magister Phil. geb. 1580. war Pastor zu St. Johannis in Magdeburg, und verwaltete solches Amt über 50. Jahr, schrieb Predigten, und starb 1661, 30. Nov. Goetz.

Heckelius (Joh. Fridr.) ein Philologus von Glaucha im Osterlande, war erstlich Rector zu Reichenbach im Voigtlande, und nachgehends Sub-Rector zu Rudolstadt, dankte aber von sich selbst ab, lebte als ein Privatus zu Plauen und Oelsnitz im Voigtlande, allwo er auch gestorben, nachdem er epistolam ad magnum Hetruriæ ducem de nummo aureo Constantini; manipulum epistolarum singularium &c. heraus gegeben. Leb.

Hecker (Constantin Gabriel) ein Astronomus, gebohren 1670, 9. Aug. zu Dantzig, that durch Dännemarck, Schweden, Holland, Engelland, Franckreich, Italien, Deutschland, Pohlen und Preussen eine Reise, wurde nach seiner Zurückkunfft in das Collegium Scabinale genommen, schrieb unter dem Nahmen Apogæi und Uranophili ephemerides astronomicas, verfertigte auch viel andere Observationes, davon einige in denen Actis Eruditorum und miscellaneis Berolinensibus stehen; und starb 12. Nov. 1721. plötzlich in einer Gesellschafft guter Freunde. NZ.

Hecquetius (Adrian) ein Carmelit, von Arras, im 16. Seculo, ward Doctor Theologiæ zu Cölln, legte sich auf die Poesie, und schrieb einige poetische wie auch etliche kleine geistliche Schrifften im Latein. und Frantzösischen. A. Sw.

Hector Boethius, ein berühmter Historicus, Schottländischer Doctor, Probst und Professor zu Aberdon, zu Anfangs des 16. Seculi, hat eine Historie von Schottland, wie auch von den Bischöffen zu Aberdon in Schottland verfertiget. Hend. Jov.

Heda (Wilh.) ein gecrönter Poet, Comes Palatinus, Ertz-Hertzogs Philippi I. Secretarius, Probst und Archi-Diaconus zu Utrecht, Decanus daselbst, Canonicus in der Kirche S. Salvatoris, und Pastor des einen Theils der Kirche S. Jacobi, hat ein chronicon de episcopis ultrajectinis verfertiget, und ist 1525, 3. Nov. gest. A. Vo.

Heddius (Stephanus) ein Englischer Benedictiner Mönch und berühmter Musicus, hat das Leben Wilfridi Ganæ und Tumberti beschrieben. C. Pit. O.

Hedelin (Franc.) ein Abt von Aubignac und Meimac, gebohren 1596, 17. Mertz zu Nemours, hat anfangs in seinem Vaterlande advocirt, nachmahls aber den geistlichen Stand angenommen, sich hauptsächlich auf der

die Dramatischen Gedichte geleget, eine Gesellschafft gewisser Personen aufgerichtet, und le Terence justifié, la Macarise, sonderlich über la Pratique du Theatre, darinne er auf Angeben des Richelieu erweisen will, wie die übrige Licenz in denen Schau-Spielen zu moderiren; nebst einem Examen des Ajacis Sophoclei und einigen anderen Wercken geschrieben, auch unterschiedene Streit-Schrifften mit Menagio über die Frage: Ob Terentii Comödie Heavtontimorumenos 10. oder über 12. Stunden daure, gewechselt. Mem.

Hedenus (Joh. Conrad.) ein Hof-Prediger zu Hippoltstein, und nachgehends Professor Theologiä und Eloquentiä, wie auch Prediger zu Altorff, gebohren zu Sondershausen 1619, 17. Aug. hat bey Sal. Glassio famuliret, und zu Jena und Erfurt studiret, als Hofmeister unterschiedliche junge Herren auf Reisen geführet, ist zu Lauffa, woselbst er zuletzt einen Prediger abgegeben, 1665, 29. Januar. gestorben, und hat Leichen-Predigten, schrifftmäßige Schluß-Reimen; Trost-Schreiben an Herrn Georg Wilhelm Heintz geschrieben. Zel.

Hedenus (Joh. Christian) ein Sohn des vorigen, wurde P. L. C. Feld-Prediger bey dem Marggrafen von Bareuth; nechst diesem Pastor zu Osternoen, und endlich zu Ihlfeld. Er schrieb Religionis controversiarum judicem unicum; Höchstnöthige Bruder-Liebe; Das Sünden-Geschrey des heutigen Welt-Sodoms; Wechsel der Zeit und Ewigkeit, und st. 1700. Zel.

Hedericus (Bernhard.) ein Meißner, gebohren zu Freyberg 1533, studirte zu Leipzig, nahm daselbst den Gradum Magisterii an, wurde Prorector an der Fürstlichen Burg-Schule zu Schwerin, und endlich Rector an der Dom-Schule. Er schrieb ein Schwerinisch Chronicon, hinterließ auch im Manuscript ein Verzeichniß der Bischöffe zu Schwerin, und starb 1605. Leb.

Hedericus (Joh.) siehe Heidenreich.

Hedingerus (Jo. Reinhardus) ein Würtembergischer Doctor Theologiä, gebohren 7. Sept. 1664. zu Stuckgard, gieng, als Joh. Friedrich, Hertzog in Würtemberg in Franckreich reisete, als Prediger mit ihm, muste auch mit ihm 1688. Arrest halten; ward hernach 1692. bey dem Administrator Feld-Prediger, auch eine Zeit zu Giessen Professor Juris Naturæ & Gentium und Pastor, hernach aber 1698. bey Eberhardo Ludovico Hertzog von Würtemberg Hof-Prediger und Consistorial-Rath, schrieb Dissert. Theol. de fœdere gratiæ; quæstiones vexatas de testamenti Veteris natura & reali a novo discrepantia; Conspectum Jurisprudentiæ naturalis; Dissert. histor. de Clypeo S. Georgii s. fœdere Svevico; Sicilimenta Philosophiæ Juris ex illustris Grotii libris de Jure belli & pacis; wohlgemeynte Erinnerungen, die Unterrichtung der lieben Jugend in der Lehr von der Gottseligkeit betreffend; ein Gesang-Buch; Kurtze Anleitung, und wohlgemeynte Vorschläge, wie es mit einer nützlich und erbaulichen Predigt-Art anzugreiffen, und die vorscheinende Mängel zu verbessern; Biblisches Schatz-Kästlein; Unterricht von Schwermuth und Traurigkeit der Gläubigen; Paßions-Spiegel; das Neue Testament mit ausführlichen Summarien und richtigen Concordantzen, nöthigen Auslegungen der schweresten Stellen; it. die gantze Bibel mit Summarien ꝛc. und st. 1704, 28. Dec. im 40. Jahr. Fi.

Hedio (Caspar) ein Theologus, Historicus und Chronographus, von Ettingen, im Marggrafthum Baden, wurde zu Basel zum Doctore Theologiä renunciret, und zu Mayntz im 20. Jahre Prediger, beföderte aber hernach zu Straßburg mit Capitone und Bucero die Reformation, hielt sich auch deßhalben eine Zeitlang zu Bonn, wiewohl mit grosser Gefahr auf. Er schrieb sermonem de decimis; chronicon Germanicum; chronicon Abbatis Urspergensis correctum & paralipomena illi addita, ab 1230. ad annum 1537. historicam synopsin, qua Sabellici institutum prosequitur, ab an. 1504. ad annum 1538. &c. und starb 1552, 17. October. K. Pant. Seck. Ad.

Hedoville, siehe Sallo.

Hedræus (Bened.) aus Westermannland in Schweden, war Mathem. Professor zu Upsal, schrieb structuram novam Astrolabii Geometrici; Disputationes Philos. und st. 3. Jan. 1659. im 51. Jahr. W, d.

Heelandt (Laur.) ein Physicus in seiner Vater-Stadt Cottbus, nachmahls aber Professor und Decanus der Medicinischen Facultät zu Franckfurt an der Oder, st. 1622. Gr.

Heelant (Rolandus) ein Cistercienser, von Gent, war Sub-Prior und Confessionarius seines Ordens, schrieb de prudentia & discretione Confessariorum sanctimonialium libellum, und im Niederländischen, Normam s. amussim superiorum Regularium ad recte gubernandum; Speculum veræ conversionis ad vitam religiosam; Tractat. de mortificatione & remediis passionum &c. und st. 2. Nov. 1652. W, d.

ab Heer (Henr.) ein Medicus, Philosophus und Mathematicus, von Tongern, ward Medic. Doctor, und des Bischoffs zu Lüttich Leib-Medicus, lebte wegen seiner Gelehrsamkeit um 1620. in grossen Ansehen, und schrieb Observationes Medic.; Spadacrenen &c. A.

Heer (Martinus) ein Doctor Medicinä, gebohren 1643. den 10. Novemb. zu Lauban, studirte in Leipzig und Coppenhagen, ward anfangs Stadt-Physicus in Lauban, hernach zu Görlitz, schrieb Introductionem in Archivum Archei vitale & fermentale Jo. Baptistæ van Helmont Philosophi per Ignem, und st. daselbst 1707. im 63. Jahr, nachdem er mit einer Frauen 18. Kinder gezeuget. Ho.

Heerbord (Adr.) von Leyden, war daselbst Philosophiä

losophiä Professor, schrieb Meletemata Philosophica; Logicam, Collegium Ethicum, Philosophiam naturalem, Moralem, Rationalem; Pneumaticam; Logicam Erotematicam, it. Dispp. Miscellaneas, und starb 25. Dec. 1659. im 45. Jahr. W, d.

Heerbrandus (Jac.) ein Protestantischer Theologus, gebohren zu Gengen in Schwaben 1521, 12. August. wurde, nachdem er zu Wittenberg studiret, Diaconus in Tübingen, doch wegen des Interims verjaget, legte sich dannenhero vor sich auf die Hebräische Sprache, biß er zum Inspector zu Herrenberg befördert, und zum Doctore Theologiä gemacht wurde; da er sich dann nachgehends auch in denen Patribus umgesehen. Hiernechst wurde er General-Superintendens in Pfortzheim, und endlich zu Tübingen Professor Theologiä, der Stipendiaten Ephorus, Kirchen-Rath, und der Academie Cantzler. Wegen hohen Alters legte er seine Profeßion nieder, hinterließ ein compendium Theologiæ; librum de Ecclesia, Patribus & conciliis; wie auch ein Buch wider Petrum a Soto, und st. 1600, 22. May. W, d. Ad.

Heerbrandus (Wilhelm) zu Tübingen 16. May 1582. gebohren, studirte daselbst, ward Diaconus zu Aurach, hierauf zu Tenesbach einem Dorffe, hernach wieder zu Aurach Pastor und Superintendens, folgends Hof-Prediger und Assessor Consistorii, und endlich Präpositus zu Denckendorff und General-Superint. wie auch des Hertzogs Eberhards III. Beicht-Vater. Er hinterließ Leich-Predigten, und starb 12. May 1658. im 76. Jahr seines Alters, und 51. seines Amts. Fi.

Heering (Justus Daniel) ein Prediger zu Nürnberg, geb. zu Camentz 1609, 27. Nov. hat eine Schrifft-mäßige Erklährung des 46. Psalmes, in 21. Predigten, unter dem Titul: **Veste Burg JEsus**, heraus gehen lassen, und ist 1649, 1. May gestorben. Fr.

Heermann (Adam) ein Evangelischer Theologus, gebohren im Joachims-Thal, 1536. studirte zu Wittenberg, ward Rector zu Freyburg in der Unstrut, hernach Collega III. zu Annaberg, und nachgehends Diaconus daselbst, ferner Superint. zu Colditz, wurde aber von denen Crypto-Calvinisten vertrieben, hierauf zum Superint. zu Borna; endlich aber wieder nach Colditz beruffen, allwo er 1606. gestorben ist. Lu.

Heermannus (Christoph) ein Würtembergischer Doctor Theolog. zu Kirchteck 1543. gebohren, studirte zu Tübingen, und ward Præceptor der Alumnorum in dem Kloster Hirschau 1556. zu Tübingen, allwo gleich die Pest grausam wütete, Diaconus, 1567. Vorsteher der Kirchen zu Eßlingen, und 1572. Rector Theol. schrieb Harmoniam Biblicam, seu testimonia S. Scripturæ de præcipuis Religionis capitibus ὁμόψηφα seu consonantia; Explicationem Decalogi; **Bericht von der Pestilentz; 12. Predigten über das Lied: Nun freut euch lieben Christen gemein** 2c. 10. **Predigten über den Articul von des HErrn Nachtmahl, Leichen-Predigten** 2c. und starb 1612. im 69. Jahr. Fi. W, d.

Heermannus (Joh.) ein gekrönter Kayserlicher Poete, und Prediger zu Köben und Brieg, gebohren zu Rauden im Fürstenthum Liegnitz, 1585, 11. Octob. hat zu Straßburg studiret, deutsche poëmata, epigrammata, exegesin fidei Christianæ, exercitium pietatis, **Tauff- und Trauungs-**Sermones, **Poetische Erquickstunden, geistliche Kirch-**Arbeit, **Spruch-Postill, Buß-Leiter**, welches letztere mit Herrn Doct. Pippings Vorrede wieder gedruckt worden 2c. heraus gegeben; und ist 1647, 27. Febr. zu Lissa in Polen gestorben, nachdem er 13. Jahr vor seinem Ende wegen krancken Leibes nicht mehr predigen können. Fr. Lu. W, m.

Heermann (Nicol.) ein Cantor im Joachims-Thal, lebte zu Lutheri Zeiten, übersetzte die Historie von der Sündfluth, von Joseph, Mose, Elia, Elisa und der Susanna 2c. in Deutsche Verse, und verfertigte viele Kirchen-Gesänge. Lu.

Heerwart (Henr. Phil.) von Eisenach, war Doct. Theolog. Visitator extraordinarius der Kirchen und Schulen, wie auch Assessor des Consistorii, darnach Pastor zu Eisleben, und Inspector zu Ichterhausen und Wachsenburg, alsdenn Inspector zu Gotha und Kirchen-Rath, hierauf Superintendens zu Bitterfeld, und letztens Pastor zu Groß-Saltze; schrieb Scrutinium Philologicum ex Glassio; Introductionem ad lectionem Biblicam; Dispp. &c. und starb 1674. im 40. Jahr. W, d.

Heeser (Johann) ein reformirter Prediger zu Doesburg, gab prodromum criticum in omnes voces chaldaicas & multas hebraicas veteris testamenti heraus, ließ auch zu Harderwick Ebhen Haeser, i. e. lapidem adjutorii f. Lexicon hebraico-chaldaico-sacrum drucken, starb aber 1716. ehe solches fertig wurde. NZ.

Heffnerus (Matthæus) ein Superintendens zu Bayreuth, ist daselbst 1568, 25. Dec. gebohren, hat zu Wittenberg studiret, und ist 1631. 5. Nov. gestorb. Fr.

Hegesianax, ein Grammaticus, von Troja, hat de dictione Democriti geschrieben, und über den Aratum commentiret. H. Ar. Plu. Ste.

Hegesias, ein Philosophus von der Cyrenaischen Secte, πεισιθάνατος genannt, zur Zeit Platonis, bekam von Ptolemæo ein Verboth, von dem Elende dieses Lebens mehr zu reden, weil ihrer viele sich deßwegen entleibet hatten. H. Laer. Cicero.

Hegesias, ein Redner, von Magnesia, hat unterschiedliche Historien geschrieben, und den stylum Asiaticum eingeführet. K.

Hegesippus, ein Griech. Scribent, im andern Seculo, hat zu erst Libros V. Comm. Actorum Eccl. oder eine Kirchen-Historie von unsers Heylandes Leyden an biß 167. geschrieben, welche Halloix mit Anmerckungen in Druck gegeben. H. Euf. C.

Hegesippus, ein jüngerer Autor, hat libros V. de excidio urbis Hierosolymitanæ geschrieben, die er meist aus dem Josepho genommen, wel-

ie in der Bibliotheca Patrum Parisiensi stehen. Es ist ungewiß, wenn er gelebet. Einige setzen ihn in das 4te Seculum. Oudin aber hat mit ziemlichen wahrscheinlichen Gründen erwiesen, daß er für dem Anfange des 12. Seculi nicht bekant gewesen, auch sein Werck nicht Griechisch, sondern Lateinisch geschrieben. C. Struv. de doctis impostoribus O. Vo.

…gius (Rob.) aus der Engl. Provintz Durham, war zu Oxford ein Soc. Collegii Corporis Christi, schrieb de horologiis; de Cylindro in arcu vel quadrangulo, it. über etliche Oerter H. Schrifft, und st. 11. Jun. 1629. im …1. Jahr. W, d.

…gius (Alex.) ein gelehrter Literator, gebohr. auf dem Dorffe Geih im Münsterischen 1433. excellirte in der Griechischen Sprache und Poesie, war erst zu den Scholastischen Grillen angewöhnet, wurde aber nachgehends zu den politern Studiis angeführet, worauf er einen Rectorem bey der Schule zu Deventer abgegeben, und noch in seinem Alter daselbst Prediger worden. Er hat Dialogos, Episteln, Carmina und Epigrammata hinterlassen, welche meistens nach seinem Tode sind heraus gegeben worden. K. A. Ad. Sw.

…ner (Georg. Achatius) ein JCtus, gebohr. zu Nürnberg 1601, 30. Dec. hat zu Altorff in Doctorem promoviret, darauf zu Speyer die Praxin getrieben, eine Reise in Italien gethan, ist darauf Assessor in Gerichten, wie auch Rath zu Nürnberg; hiernechst Vice-Cantzler zu Würtzburg, Director der Kriegs-Cantzeley zu Regenspurg, Comes Palatinus Cæsareus, Cantzler zu Schwartzburg, wie auch in der fruchtbringenden Gesellschafft unter dem Namen des Mittheilenden aufgenommen worden. Er hat des Matthieu Historisch Werck, nebst dessen Lebens- und Todes- auch der Welt Eitelkeit Erinnerungs-Täflein, aus der Frantzös. in die Deutsche Sprache übersetzet, und ist 1667, 22. Martii gestorben. Fr. W, d.

…idanus (Abrah.) ein Theologus, gebohren zu Franckenthal in der Pfaltz 1597, 10. August, war anfangs Prediger bey der Wallonischen Kirchen zu Leiden, besahe nachgehends einen Theil von Deutschland, der Schweitz, Franckreich und Engeland, worauf er zu Naerden Prediger, und endlich zu Leiden Professor Theologiæ worden. Er schrieb de origine errorum, corpus Theologiæ Christianæ, Examen Catechismi Remonstrantium &c. und st. 1678, 15. Oct. W, d. Ben. Wittichius in oratione funebri.

…idec…ius (Henr.) ein Doct. Juris, war Mansfeldischer Cantzler, Sachsen-Weymarischer Rath, wie auch endlich des Capituls von Magdeburg Canonicus, gab Interpretationem Legis Naturalis de præscriptis verbis heraus, und st. 13. Decemb. 1603. im 33. Jahr. W, d.

…ideggerus (Jo. Henr.) ein Reformirter Theologus, gebohr. 1633, 1. Jul. auf dem Dorffe Bärentschweil, in der Grafschafft Greiffenstein, im Canton Zürch, wurde zu Heidelberg, woselbst er studiret, anfangs Professor extraordinarius Hebrææ linguæ, auch dem Hottingero in Verwaltung des Collegii Sapientiæ an die Seite gesetzet, erhielt darauf in Steinfurth die Professionem Theologiæ, und promovirte zu Heidelberg in Doctor. Theologiæ. Als hiernechst das Gymnasium zu Steinfurth wegen des Krieges zerstreuet wurde, bekam er zu Zürch die Professionem Ethicæ Christianæ, und nachgehends Theologiæ, verfertigte auf Befehl der Obern die bekandte formulam consensus wegen des Amyraldismi, ließ sich auch mit einem Inspruckischen Jesuiten, wegen der Apocryphischen Bücher, ingleichen mit einem Abte von St. Gallen wegen der Kinder-Tauffe in einen Disputat ein, worauf er 1698, 18. Jan. gestorben, und diatribam de paschate emortuali Christi, apologiam de Augustanæ Confessionis cum fide Reformatorum consensu, anatomen concilii Tridentini, enchiridion Biblicum, histor. Papatus, histor. Patriarcharum, exercitationes biblicas &c. hinterlassen. Sein Leben steht für dessen Exercitationibus biblicis. H.

Heidenus (Fabianus) von Bischoffswerden, war Rector der Schulen zu Radeberg, hierauf Pastor zu Lübtitz, endlich zu Schneeberg, und Adjunctus Ephoriæ zu Zwickau, schrieb hominis peccatoris antidotum in 4. Predigten, und st. 3. May 1644. im 69. Jahr. W, d. Chronicon Scheborg.

Heidenreich (David Elias) Fürstlicher Sächsis. Hof-Appellation- und Consistorial-Rath, wie auch geheimder und Lehn-Secretarius zu Weissenfelß, war ein Sohn D. Tobiä Heidenreichs, geb. zu Leipz. 1638, 21. Jan. studirte auf dem Gymnasio zu Halle, nachgehends auf den Academien zu Wittenberg und Leipzig, erlangte so wohl in der Jurisprudence als in der Deutschen Oratorie und Poesie grosse Wissenschafft und Geschicklichkeit. Hierauf kam er an den Hof des Hertzogs Augusti, postulirten Administratoris des Primat und Ertz-Stiffts Magdeburg, ward anfänglich Informator des Fürstl. Leib-Pagen, Moritz Tham, Marschalls von Bieberstein, hernach geheimter Secretarius, ferner Lehn-Secretarius, 1673. bekam er die Charge eines Raths und die Stelle eines Secretarii bey der fruchtbringenden Gesellschafft, biß er nach und nach die übrigen Ehren-Aemter erlangte. Er war ein sonderbahrer Liebhaber der Heil. Schrifft, schrieb geistliche Oden, und andere Gedichte, hatte auch ein genealogisch Werck unter der Feder, starb aber darüber 1688, 6. Jun. Leb.

Heidenreich (Laurent.) Phil. Magister, ward vor der Reformation 1509. ein Päbstischer Priester, hernach der erste Lutherische Lehrer zu Zittau, ferner zu Lemberg in Schlesien, nachgehends Superintendens zu Greiffenberg, endlich Pastor primar. zu Zittau, und st. 1557, 1. April im 85. Jahre. E.

Heidenreich (Esaias) ein Doct. Phil. & SS. Theol. ein Sohn des vorigen, gebohren zu Lemberg 1532, 9. April, studirte zu Franckfurth, ward hierauf Pastor zu Schweidnitz, endlich zu Breßlau Kirchen- und Schulen-Inspector, Assessor Consistorii, Pastor zu St. Elisabeth, und Professor Theologiä im Gymnasio daselbst; schrieb viele Predigten; Oeconomiam Christianam

stianam de parentum & liberorum officiis; wider das Laster der Vollsäufferey; Zubereitung zum Jüngsten Gerichte; Gebeths-Postille; dreyerley Kirchen-Lectiones in der Marter-Woche; Gottseeliger Layen Hand-Büchlein 2c. starb 1589, 26. Apr. und hinterließ 11. Kinder. E. Leb.

Heidenreich, oder Hedericus (Jo.) ein Bruder des vorigen, von Lemberg in Schlesien, geb. 1542, 21. April, studirte zu Franckfurth an der Oder, wurde daselbst 1562. Magister, verwaltete anfänglich einige Schul-Aemter, gieng darauf wieder nach Franckfurth, promovirte daselbst 1573. in Doct. Theol. wurde Professor Philosophiæ daselbst, hernach Pastor zu Iglau in Mähren, ferner Superintend. zu Braunschweig, alsdenn Profess. Theol. zu Helmstädt, und endlich Profess. Theolog. zu Franckfurth; schrieb encomium academiarum; studia doctrinarum pie recteque profitentium & propagantium carmine elegiaco; Systema totius universi; examinationem capitum doctrinæ fratrum, ut haberi volunt, in Bohemia & Moravia; de patefactione trium personarum in baptismo Christi facta; vom Unterschied des Gesetzes und Evangelii; von einem Versühn-Opffer GOttes und Marien Sohn, JEsu Christo; Disputationes, Orationes &c. war auch ein guter Poete, hielt es aber mit denen Crypto-Calvinianis, und st. 1617, 31. Mart. Er hatte durch seine Sparsamkeit viel Geld gesammlet, und durch die Mäßigkeit sein Alter über 72. Jahr gebracht. E. B. Leb.

Heidenreich (Tobias) J. U. D. der Juristen Fac. Assessor, und des kleinen Fürsten-Collegii Collegiatus in Leipzig, schrieb die Leipzigische Chronicke, und st. 1650, 20. Apr. Vog. W, d.

Heiderus (Daniel) ein JCtus von Nördlingen, hatte in den alten Deutschen Rechten und Gewohnheiten eine grosse Erfahrung; war Kaysers Ferdinandi II. Rath, wie auch der Stadt Lindau bey 45. Jahren Syndicus, schrieb relationem Historicam de sacri imperii Romani prætura; Ejusdem Apologeticum; Tractatum de Imperialium Urbium Advocatoriis; gründliche Ausführung der Stadt Lindau; und st. 1646. oder 1647. W, d. HL.

Heiderus (Valentinus) ein Syndicus zu Lindau, wie auch Præses des geistlichen Consistorii daselbst, und Würtenbergischer Rath, ist zu Lindau 1605, 25. Martii gebohren, hat sich zu Straßburg sonderlich auf die Historie geleget, eine Reise in Franckreich, Italien, Holland und Deutschland gethan, unterschiedene Gesandschafften verrichtet, und ist 1664, 28. Nov. in seinem Vaterlande gestorben. Fr. W, d.

Heiderus (Wolffgangus) ein Professor Ethices und Politices zu Jena, ist in einem Dorffe in Thüringen 1558, 14. Dec. gebohren, und anfangs dem Bauerstande, nachgehends aber den Studiis gewidmet worden. Er hat hypothesin scholastici boni simul, & mali; libellum de ira cohibenda; systema philoso. hiæ moralis & politicæ; orationes & poemata &c.

hinterlassen, und ist 1626, 10. Aug. gestorben. Z. W, m.

Heidmann (Christoph) war anfangs zu Helmstädt, allwo er gebohren worden, und hernach zu Sora in Dännemarck Professor Eloquentiæ; st. 1627. und hinterließ folgende Schriften: Europam; Palæstinam; epitomen historicam de Cæsaribus Augustis &c. Ba. W, d.

Heigel (Paul.) ein Doct. und Prof. Philos. Mathem. superior. wie auch Schul-Inspector im Hertzogthum Wolffenbüttel, und Probst des Klosters Marienberg, war 1640. 16. Mart. zu Nürnberg aus vornehmen Geschlechte gebohren, studirte zu Jena und Helmstädt, allwo er 1690, 18. Sept. gestorben ist, und verschiedene Disputatt. und Programmata hinterlassen hat. Pro.

Heighmore (Nathan.) aus Hampshire in Engeland, war ein Doctor Medicinæ und berühmter Practicus, schrieb corporis humani disquisitionem Anatom. de hysterica passione & de affectione hypochondriaca, und im Englischen historiam generationis und de modo curandi vulnera per sympathiam, und st. 1685, 21. Mart. Wo.

Heigius (Petrus) ein Professor juris zu Wittenberg, Appellations-Rath, und zuletzt Chur-Sächsischer Hof-Rath, gebohren 1558. zu Stralsund, hat quæstiones juris civilis & Saxonici heraus gegeben, und ist 1599. gestorben. Ad.

Heiland (Enoch) von Weissenfels, ein Doctor und Prof. juris. des Ober-Hof-Gerichts und Juristen-Facult. in Leipzig Assessor, der Academie Decemvir, Dom-Herr zu Merseburg, und des Churfürstlichen Sächsischen Consistorii zu Leipzig Advocatus ordinarius, starb 15. Nov. 1639. Vog.

Heiland (Polycarpus) ein Doctor juris, Geheimer Rath und Abgesandter bey dem Hertzog von Braunschweig, ist zu Leipzig 1614, 1. Nov. gebohr. und zu Wolffenbüttel 1662, 19. Martii gestorben. Fr.

Heiland (Samuel) ein Professor Ethices zu Tübingen, gebohren zu Basel 1533, 7. Julii, war in der Matheli, Historie, Griechischen und Hebräischen Sprache, und Theologie wohl erfahren, ließ quæstiones Ethicas, und starb 1592. Fr.

Heilbrunnerus (Jac.) ein Lutherischer Theologus, gebohren in Ebertingen, einem Würtenbergischen Dorffe, 1548, 15. August, wurde mit Polyc. Lysero nach Nieder-Oesterreich geschickt, und versahe die Kirche zu Siegendorff 2. Jahr ohne bedungenen Sold, wandte sich aber wegen der Flacianer von dannen wieder weg, und wurde Hof-Prediger zu Zweybrücken, wie auch Doctor Theologiæ zu Tübingen; worauf er wegen einer Unruhe die Pfarre in Bensheim mit der Starckenburgischen Superintendentur angenommen. Als man ihn auch hier absetzete, wurde er Hof-Prediger zu Neuburg, woselbst er mit den Jesuiten viel zu schaffen hatte; gieng endlich in das Würtembergische, und wurde erstlich Prälat zu Anhausen, bekam aber nachdem nebst der ...

sey

ey zu Bobenhausen zugleich die General-Superintendentur. Er schrieb Schwenckfeldio-Calvinismum; dæmonomaniam Pistorianam Magicam; anti-Tannerum; synopsin doctrinæ Calvinianæ refutatam; uncatholisches Pabstthum; fernere gründliche Offenbahrung des uncatholischen Pabstthums ꝛc. und starb 1618. 6. Nov. Sein Ende war merckwürdig. Denn nachdem er wenig Tage vorher sich erkläret, er wolle biß an sein Lebens-Ende in dem Weinberge des HErrn keine müßige Stunde zubringen, so führte ihm die Hand GOttes unter währender Predigt, da er von der Seligkeit der Frommen im ewigen Leben gehandelt. Fr. W, m. Fi.

[He]ilbrunnerus (Phil.) ein Bruder des vorigen, geb. zu Lauffen im Würtembergischen 1546. 30. Jun. war Prediger zu Lustnau, und Professor Theologiæ am Gymnasio zu Lauingen, worauf er zu Tübingen in Doctorem promoviret, und dem Colloquio zu Regenspurg beywohnete. Er schrieb vaticinia Prophetarum in locos communes digesta, synopsin variorum hujus temporis errorum, librum de innocentia Lutheri; und st. 1616, 17. Apr. W, d. Ad.

[He]ilbrunnus (Jo. Frid.) ein Doctor Theologiæ, General-Superintendent in Baden, Professor der Hebr. Sprache, und der Theologie, im Gymnasio zu Durlach, gebohren zu Sultzbach, in der Marggrafschafft Baden 1629, 2. Jun. studirte zu Straßburg, war anfangs Hof-Prediger zu Carlsburg, ingleichen Inspector der Marggrafschafft Hochberg, und starb 1669, 20. Martii. Fr. W, d.

[He]iler (Güntherus) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Hall in Sachsen, 1645, 13. Jan. aus einem Geschlechte, dessen Vorfahren sich dergestalt mit Krieges-Diensten verdient gemacht, daß sie vom Käyser Carolo V. 1533. mit Adelichen Privilegien begnadigt worden. Er studirte im Hällischen Gymnasio, zog 1663. im 17. Jahr nach Leipzig, ward 1664. daselbst Magister, und reisete auf Franckfurth am Mayn, woselbst er mit einem Pfaltz-Birckenfeldischen Minister bekant wurde, durch dessen Recommendation ihn Hertzog George Wilhelm 1666. nach Birckenfeld zum Hof-Prediger beruffte. 1668. erhielt er zu Jena nach gehaltener Inaugural-Disputation de Judice controversiarum fidei, gradum D. Theol. wurde 1669. zum Inspector des Fürstenthums Birckenfeld 1670. im Nieder-Elsaß nach Buchsweiler zum Superintend. und Consistorial-Rath beruffen; 1678. aber durch den anhaltenden Frantzösischen Krieg mit seiner Hoch-Fürstl. Herrschafft nach Straßburg gezogen; 1679. nach Hanau als Superintend. und Hof-Prediger, und 1682. als Pastor an die Haupt-Kirche nach Lüneburg. 1688. zum General-Superintend. der Hinter-Pommerischen Lande geholet; da er viel gutes in Kirchen-Sachen gestifftet; immassen er die erste hochteutsche Bibel auf seine Unkosten drucken lassen, auch die nöthigen Catechismus-Examina angeordnet, und die Administration der geistlichen Güter in bessern Stand gesetzt. Durch seine erbaulichen Schrifften, als: die süssen JEsus-GOttes und Sterbe-Gedancken; Paßions-Betrachtungen; Seelen-Apotheke; frommer Edelmann; und andere mehr; wie auch durch seine angenehme Lehr-Gaben hat er sich allenthalben sehr verdient gemacht. Zuletzt wolte er noch eine vollkommene Pommerische Chronick heraus geben, worzu er mit nicht geringen Unkosten viel Kupffer stechen lassen, und das gantze Werck im MScto fertig gemacht. Er starb aber darüber in grossen Stein-Schmertzen, 1707. den 25. Octob. im 63. Jahr zu Stargard. Leb.

Heimburgius (Greg.) ein Doctor juris, und Syndicus zu Nürnberg, im 15. Seculo, war aus Francken bürtig, verfochte die Prætensiones Sigismundi, eines Hertzogs in Tyrol, mit solchem Eyfer gegen den Pabst Pium II., daß ihn derselbe excommunicirte; bekam nachgehends bey dem König in Böhmen, George Podiebrad, die Stelle eines Raths, schrieb contra primatum papæ, und wurde endlich an den Chur-Mäyntzischen Hof beruffen. K. Pant. Ad.

Hein (Steph.) von Rostock, war Philos. und Ebrææ linguæ Professor daselbst, schrieb Examen Confessionis Orthodoxæ de persona & officio Christi contra Joh. Combachium, und st. 2. Jun. 1643. im 53. Jahr. W, d.

Hein (Wolffgang) ein Jesuite von Gemund, ohnweit Augspurg, ward Coadjutor spiritualis, schrieb ein Rechenbuch, übersetzte einige Schrifften des Jerem. Drexelii ins Deutsche, und st. zu München 1649. 12. Jan. Al.

Heineccius (Joh. Michael) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Eisenberg 1674, 12. Decembr. studirte zu Jena und Giessen, und hielt sich ein halb Jahr zu Franckfurth bey Ludolphen auf, that eine Reise nach Holland und Hamburg, laß darauf einige Zeit zu Helmstädt, wurde 1699. Diaconus zu Goslar, 1709. Pastor in der Ulrichs-Kirche zu Halle, 1710. zu Helmstädt D. Theologiæ, 1711. Ober-Pfarrer zu U. L. Frauen, wie auch des Gymnasii Scholarcha zu Halle, und 1720. Königlicher Preußischer Consistorial-Rath und Inspector des Ministerii im Saal-Creyß. Er schrieb Syntagma historicum de veteribus Germanorum aliorumque nationum Sigillis; annales Goslarienses; disputationes de Paulo διαλεγομένῳ; de absolutione mortuorum tympanicorum in ecclesia græca &c. historiam historiæ; de JCtis Christianis priorum seculorum; schediasma de colloquiis; de originibus domus brandenburgicæ ex stirpe carolina. Abbildung der Griechischen Kirche; Prüfung der so genanten neuen Propheten; Leich-Abdanckungen; und st. 1722, 11. Sept. Pro.

Heinius (Alb.) ein Doctor Juris von Rostock, war Decretalium Professor, und der Academie Senior in seiner Vater-Stadt, wie auch Mecklenburgischer Rath, schrieb verschiedene Juristische Disputationes, und st. 1. August 1636. im 65. Jahr. W, d.

Heinitz (Sam.) ein Schlesier, war erst Pastor

zu Franckenstein, hernach des gantzen Hertzogthums Superintendens, schrieb Historiam tragici Venatoris tempore pestis anno 1606. factam, und st. 1636. W, d.

Heinlinus (Jo. Jac.) siehe Hainlinus.

Heinrici (Daniel) ein Lutherischer Theologus gebohren zu Chemnitz 1615, 5. April, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, war Erb-Lehn und Gerichts-Herr auf Müglentz, wurde zu Jena Theologiä Doctor und zu Leipzig Professor Primarius, des hohen freyen Stiffts Meissen Dom-Dechant, wie auch des Churfürstlichen Sächsischen Consistorii zu Leipzig Assessor, Academiæ Decemvir, der Theologischen Facultät und Meißnischen Nation Senior, und der Churfürstlichen Stipendiaten Ephorus, gab Tractatum de inspiratione verborum S. Scripturæ; Scholam philologicam; librum de vitæ humanæ termino; die Lehre vom Leiden Christi; disputationes; programmata &c. heraus, und starb 15. Martii 1666. W. m. Fr.

Heinsius (Daniel) ein berühmter Criticus, geb. zu Genth im Monath May 1580. hielt sich in der Jugend mit seinen Eltern zu Douvres, Londen, Delfft und Ryswick auf, legte zu Haag den ersten Grund seiner Studien, machte auch bereits in seinem zehenden Jahre einen guten Vers. Hiernechst erlernte er zu Franecker die Rechte, und legte sich ins besondere auf die Griechische Sprache zu Leiden, da er denn bey Jos. Scaligero, und Jano Dousa in grossem Aestim gewesen. Wann er als ein junger Mensch etwas elaborirte, so hohlte er Scaligeri Judicium ein; und wenn ihm denn derselbe ein Lob beylegte, wuste er sich so viel damit, daß den gantzen Tag über kein Mensch im Hause mit ihm zu rechte kommen konte. Er war ein grosser Liebhaber vom Truncke. If. Casaubonus nennete ihn Pusillum Scaligerum. Im Alter verlohr er sein Gedächtniß fast gantz, daher sein Symbolum ominös war: Quantum est quod nescimus. Er ward Professor politices und historiarum, Secretarius und Bibliothecarius bey der Universität Leiden, und Historicus von Holland; auch vom Könige Gustavo Adolpho zum Rath und Historiographo, ingleichen von der Republic Venedig zum Ritter St. Marci gemacht; gab Aristarchum sacrum; exercitationes sacras; obsidionem Sylvæ Ducis; de tragœdiæ constitutione; notas in Aristot. de Poetica; in Silium Italicum, Hesiodum, Theocritum, Horatium, Terentium, und Senecæ tragœdias; item poëmata, orationes &c. heraus, und starb 1655, 25. Februar. K. PB. A. Im. Cra. Sw. Meur. Ghil.

Heinsius (Nic.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1620. war Holländischer Gesandter in Schweden, und hernach der Königin Christina Agent zu Florentz, machte aber eine schlechte Parade, weil er wenig Subsidia bekam; kriegte, als er von seiner Reise aus Moscau und Polen zurück gekehret, sehr offt das Podagra, schrieb Noten über den Ovidium, Claudianum und Petronium, wie auch einige Verse, und starb 1681. K. W, d. A.

Heinsius (Martin) von Spandau, war erst Wittenberg Philos. Adjunctus und Decan... hernach Pastor zu Brandenburg, endlich ... Kirchen zu Franckfurth, und der benachba... ten Kirchen Inspector, schrieb einen Tract... de notitia Christi, medio ad salutem, ... Leichen-Predigten und Disputationes, und ... 9. May 1667. im 56. Jahr. W, d.

Heintze (Georg) J. U. D. und Prof. publ. ... auch der Juristen Facultät Assessor in Leip... gebohren zu Hamburg 1644, 17. Mart. studi... zu Jena, Wittenberg, Straßburg und Leipz... allwo er, nach vollendeter Reise in Franckr... in Doctorem promovirte, nachgehends ... Juristen Facultät aufgenommen, und ferne... zum Professor beruffen wurde. Er schrieb di... sertationes de comitiis & annona; de ... funeraria &c. und st. 1683, 24. Aug. Vog. ...

Heintze (Jos.) ein Doctor Medic. und Patholog... Professor Publ. zu Leipzig, starb 1643, ... samt seinem Weibe, und wurden beyde ... dieses zugleich begraben. Vog.

Heissius (Sebalt.) ein Jesuite, von Augsp... schrieb von der wahren Kirche Christi auf Er... den, und deren Kennzeichen und Eigensch... ten; von der Triumphirenden Kirche im Him... mel; von dem Dienst und Anruffung der Hei... ligen; Dialogos de S. Eucharistia; Aph... morum doctrinæ Jesuiticæ declarationem A... pologeticam; Volumen Acatholicorum ... Articulorum Augustanæ confessionis castiga... tum; Purgatorium Lutheranorum, und st. ... Jun. 1614. im 43. Jahr. W, d. Al.

Held (Adolph.) gebohr. zu Stade, allwo er ... Jahr im Predig-Amt gestanden, und Pastor zu St. Nicol. gewesen, hat wegen eines ... ihm und Joh. Rister, Pastor zu St. ... in Stade edirten Catechismi oder Kinder-Leh... re, mit dem Senior M. Havemann, und andern Predigern (wovon in Consiliis Theol. Witteberg. P. I. p. 786. seq. unterschiedene Schrei... ben zu finden) hernach auch mit dem Rath und einigen privatis viel Streit gehabt; darüber er 1639. removiret worden, und nachdem er ... unterschiedenen Orten einige Jahre in der Fremde zugebracht, endlich zu ... Hamburg gestorben, von dannen sein ... nam nach Stade überbracht, und daselbst ... fentlich begraben worden. Seine Schriften sind: Kinder-Lehre; der wunderbare und herrliche Tag des Menschen Sohns 3. Theile; der allgemeine ... de JEsu in dem grossen Geheimniß ... nem Abendmahl; Ewiges Evangelium; Prüfung der Sachen eines Evangelischen Predigers unter dem Nahmen Eliæ ... Specimen einer Postill in einer Predigt ... der Tauffe Christi; Apostolische Zeit-Lehre; Catechismus, der von der Kinder-Lehre gantz unterschieden ist; Erklährung der Offenbahrung Johannis und Ezechielis. Leb.

Heldan, siehe Eldan.

Heldberg (Georg. Ern.) ein Doctor Theologiæ und Professor Logices und Philosophiæ moralis zu Kiel, geb. zu Zell 1641, 5. Septemb. ...

zu Helmstädt studiret, und sich von dar nach der neuen Universität Kiel begeben, drey disputationes de primo complexo totius cognitionis humanæ principio; theses ex universa Philosophia depromptas herausgehen lassen, auch ein vollkommenes opus Logicum zu verfertigen angefangen, solches aber nicht zu Ende gebracht, indem er 1688, 31. Decemb. gestorben. Ho. W. d.

Helding (Michael) sonst Sidonius genannt, Bischoff zu Merseburg, gebohren 1506. zu Eßlingen im Würtenbergischen, von gar geringen Eltern; legte sich, nachdem er die Humaniora wohl gefaßt, auf die Theologie, studirte auf verschiedenen Academien, sonderlich zu Tübingen, allwo er auch Magister geworden. 1543. wurde er Doctor Theologiæ. Hierauf machte ihn der Pabst, nachdem er unterschiedene geistliche Bedienung zu Mayntz verwaltet, zum Suffraganeo des Ertz-Bischoffs zu Mayntz, und Titular-Bischoff von Sidon, daher er auch seinen Zunahmen erhalten. Anno 1547. wurde er nach Augspurg beruffen, daselbst für dem Kayser zu predigen, zu welcher Zeit er nebst Johann Islebio das interim verfertigte. Endlich erhielt er das Bißtum zu Merseburg; da er denn so moderat sich bezeigete, daß er hin und wieder die Evangelische Lehre predigen ließ. Er wohnte hiernechst dem Concilio Tridentino bey, wurde Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor, starb 1561. und machte durch unterschiedliche Gebäude zu Merseburg, deßgleichen durch seine Gütigkeit gegen die Armen, sonderlich gegen Studirende sein Andencken beliebt. Seine institutio ad christianam pietatem, oder Catechismus Mogunt. (welchen Flacius widerleget) ist denen decretis concilii provincial. Mogunt. mit beygefügt. Seine Predigten de sacrificio missæ sind besonders gedruckt; und wider die letzteren hat Bernhard Ziegler zu Leipzig disputiret. Script. rerum mogunt. Camer. vita Melanchtonis & Georg. Pant. Ad. OH.

Helduaderus (Nic.) aus Hollstein, war anfangs Pfarrer auf einem Dorffe, unweit Apenrade, bekam aber, nachdem er 1611. abgesetzet wurde, den Titul eines Königlichen Astronomi zu Coppenhagen, allwo er 1634. in seinem 70. Jahre verstorben. Seine Schrifften sind Onomasticon Etymologic.; Encolpodion Histor. sacr.; Calendariographia S.; Sylva Chronol. circuli Balthici; Ephemerides variæ variorum annorum. Ba. W. d.

Helena, eine Tochter des Griechischen Poeten Musæi lebte noch für Homeri Zeiten, und beschrieb den Trojanischen Krieg. Fa.

Helena (Flavia Augusta) aus Yorck oder Glocester, oder Dropono in Bithynien, eine Mutter Constantini M. schrieb Monita pietatis; Revelationum Librum I. Epistolas &c. und st. 337, 15. Cal. Septemb. Eus. HL. Soc.

Helgaud, oder Helgaldus, ein Münch zu Fleury im 11. Seculo, hat das Leben Roberti, Königes in Franckreich beschrieben, welches in Duchesnii Collectaneo historicorum Franciæ stehet. Vo.

Heliconius ein Sophiste von Byzantz, hat ein Compendium Annalium von Anfang der Welt, biß auf Theodosium Magnum in 10 Büchern verfertiget. Fa. S.

Helinand, ein Cistercienser-Mönch in der Abtey Fremont in Franckreich, in der Diöces von Beauvais, lebte im Anfang des 13. Seculi, war ein lateinischer Poete, Theologus und Historicus, schrieb Chronicon ab initio mundi ad an. 1204; sermones; opusculum de cognitione sui; de reparatione lapsi, oder de laude vitæ claustralis; welche Wercke in Bertrand Tißier bibliotheca veterum scriptorum Ordinis Cisterciensis stehen; martyrium S. Gereonis & sociorum ejus, welches man in Surii Actis Sanctorum findet; Frantzösische Verse vom Tode; Commentarium ad apocalypsin Johannis, welcher letztere noch im Manuscripte liegt, und st. 1227. O. Vi.

Helingus (Mauritius) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1523. zu Friedland in Preussen, studirte zu Franckfurth an der Oder und Wittenberg, wurde 1545. Tertius an der Schule zu Halle, gieng aber 1547. wieder nach Wittenberg, und wurde daselbst Magister, 1550. Rector zu Eißleben, 1554. aber, weil er es mit D. Majore gehalten, abgesetzt. 1556. kam er als Superintendens zu St. Sebald nach Nürnberg. Weil er aber ein allzugrosser Vertheidiger Melanchtonis, und ein Crypto-Calvinist war, so wurde er bey noch guten Kräfften 1575. für einen Emeritum erkläret. Er trug sehr viel zu Einrichtung der Academie zu Altorff bey, schrieb carmen tergeminum in natalem Domini nostri Jesu Christi; Colloqvium Evæ & Mariæ virginis post resurrectionem Jesu Christi, de ejus incarnatione & nativitate, doctrina, miraculis & morte in Versen; colloquium inter Noricum & Polonum in Versen; Orationes de scholarum constitutione & officio magistratus in erigendis scholis; de perpetua ecclesiæ conservatione & ministrorum in eam missione; de legum autoritate & utilitate; tabulas historicas sive chronologiam quatuor monarchiarum; libellum versificatorium; periochas tres, h. e. argumenta librorum quorundam biblicorum, & locorum communium consignationes breves; gab auch Pezelii argumenta & objectiones de præcipuis articulis religionis Christianæ heraus, und starb 1595, 2. October. Von seinem Leben und Schrifften hat D. Gustav Georg Zeltner 1715. zu Altorff einen Commentarium in lateinischer Sprache heraus gegeben.

Heliodorus, ein Bischoff von Tricca in Thessalien, von Emesa aus Phönicien bürtig, zu Ende des 4. Seculi, hat in seiner Jugend eine Liebes-Historie von Theagene und Chariclea unter dem Titel Æthiopica beschrieben. Man sagt, er habe eher sein Bißthum fahren lassen, als daß er dieses Werck verbrennen wollen, welches aber erdichtet ist. Er hat die Gewohnheit aufgebracht, die Geistlichen abzusetzen, welche sich nach ihrer Ordination der Weiber gebrauchen würden. Soc. HL. O.

Heliodorus, ein Priester von Antiochien, im 4. Seculo, hat ein Buch de naturis rerum exordialium geschrieben. Vo.

Heliodorus, ein Poete, hat unterschiedliche Verse heraus gehen lassen. H. K.

Heliodorus, ein Mathematicus von Athen, hat ein Werck de Atheniensium anathematis, wie auch de architectonica verfertiget. H. K. Fa.

Heliodorus Stoicus, hat einen Commentarium über den Aratum gemacht. H. Ka. Fa.

Heliodorus, von Larissa, hat Opticorum Libros II. gelassen, welche Erasmus Bartholinus zu Paris 1680. edirt K. Fa.

Helisenne, von Crenne aus der Piccardie, im 16. Seculo, hat die 4. ersten Bücher von der Æneide Virgilii übersetzet, auch ein Buch, les angoisses douloureuses, qui procedent d'amour, heraus gegeben. Cr. Ve.

Helius (Jo. Beatus) ein Schweitzer, war erst Dialect. und Orat. Professor, hernach aber Prediger, endlich der Schulen zu Basel Rector, schrieb Bibliothecam commentariorum in Ciceronis orationes, und st. 4. Jan. 1620. W. d.

Helius Eobanus Hessus, siehe Eobanus.

Helladius, ein Ertz-Bischoff von Toledo, lebte anfänglich in einem Kloster, schrieb verschiedene Wercke, und st. 615, 18. Febr. HL.

Helladius Besantinous, ein Aegyptischer Grammaticus, unter Constantino dem Grossen, hat verschiedene Sachen in Griechischen Versen geschrieben. Es sind aber nur noch einige Stücke von seiner Chrestomathie übrig blieben, die Photius excerpiret, Meursius mit Anmerckungen heraus gegeben, und Gronovius in den X. tomum Antiqq. Græcarum eingebracht hat. Fa. Jon.

Helladius, ein Aegyptischer Grammaticus, von Alexandrien, hat unter andern ein Griechisches Dictionarium verfertiget. S Fa. Pho.

Hellanicus, ein Historicus, von Mileto bürtig, hat de ambitu terræ geschrieben. S. Fa.

Hellanicus, ein Historicus und Poete, von Mitylene, hat noch vor Herodoto gelebet, und de creatione gentium & civitatum geschrieben, K. Fa. Tho.

Heller (Joach.) ein Professor matheseos am Gymnasio Ægidiano zu Nürnberg, im 16. Seculo, von Weissenfelß bürtig, wurde wegen des Flacianismi aus der Stadt verjaget, und schrieb wider die Feinde der Astrologie. Fr. K.

von Helmfeld (Gustav.) ein Baron in Nyenhusen, und Herr in Iserskn, Rosenhoff und Neuschloß 2c. gebohren zu Stockholm 1651, 10. Nov. konte bereits in seinem zwölfften Jahre Schwedisch, Moscowitisch, Polnisch, Lateinisch, Frantzösisch, Spanisch, Italiänisch, Englisch, Holländisch und Deutsch fertig und zierlich reden, auch die Bibel in Griechischer und Hebräischer Sprache lesen, verstand die Mathesin, Philosophie und Theologie, und disputirte als ein Knabe von 10. Jahren im Synodo zu Narva in Theologicis, worauf er nach Thoren und Leiden geschickt, und zu Londen in die Englische Societät aufgenommen worden. Hiernechst disputirte er im 18ten Jahre de occupatione zu Leyden, und wurde im 19. Jahr zum Schwedischen Rath, und Assessore des Tribunals in Wißmar ernennet, that eine Reise in Spanien, Italien und Deutschland, und starb zu Thoren im 22. Jahr auf dem Reichs-Tage 1674, 27. Mart. G. e. pr.

Helmichius (Wernerus) ein Niederländer, war Prediger zu Delfft, schrieb Psalmorum Davidis und anderer Prophetischen Schrifften Analysin, und starb 19. Aug. 1608. W. d.

Helmoldus, ein Dorff-Pfarrherr von Boson, nicht weit von Plönischen See, im 12. Seculo, war der erste Bischoff zu Lübeck, halff die Wagrier bekehren; und schrieb ein Chronicon Sclavorum von Bekehrung der Sachsen zum Christlichen Glauben in Lateinischer Sprache von 785. biß aufs Jahr 1170. Es ist solches von Arnoldo, einem Abt von S. Johannis zu Lübeck biß 1209 und von einem ungenannten Presbytero bremensi biß 1448. continuiret, von Reineccio und Bangerto aber mit Anmerckungen ediret worden. Am vollständigsten steht solches in Leibnizii Scriptoribus Brunsuicensibus. Joh. Mollerus hat 1702. eine fleißig ausgearbeite Diatriben von Helmoldo und seinen Commentatoribus drucken lassen.

von Helmont (Joh. Baptista) Herr von Merode, Royenborch, Orschot, Pellines 2c. wurde 1577. zu Brüssel aus einem Adelichen Geschlechte gebohren. Als er zu Löven den gantzen Cursum philosophiæ zu Ende gebracht, und sonderlich viel Zeit auf die Astronomie gewendet hatte, so dauchte ihm doch, er habe bißher noch nichts gründliches gelernet, daher er auch den Titul eines Magistri Artium gar nicht annehmen wollen. Es wurde ihm ein fettes Canonicat angetragen: Er schlug aber solches aus, weil er zu dem Theologischen Studio keine Lust hatte. Nachgehends hielt er sich zu Martino del Rio, der damahls seine disquisitiones magicas erklärte: und als er auch bey diesem nicht fand, was er suchte, fieng er an den Senecam und Epictetum fleißig zu lesen, wodurch er eine ungemeine Liebe zu der Stoischen Philosophie gekriegt. Doch weil er auch hier blosse Hülsen fand, so nahm er Tauleri und Thomæ à Kempis Schrifften öffters in die Hand, welche ihn zu Erforschung der Himmlischen Weißheit antrieben. Dabey legte er sich völlig auf die Medicin, und entdeckte vieles durch Hülffe der Chymie, weßwegen er auch Philosophus per ignem genennt wird. Er brachte viel seltsame und irrige Meynungen, sonderlich in der Theologie auf die Bahn, und gab vor, er habe einst seine Seele in Gestalt eines Lichtes gesehen; ingleichen er wäre der einige Artzt, welchen GOtt erschaffen; ja er sey derjenige, von welchem Syrach sagt, daß man ihn ehren solle. Er schrieb tractatum de morbis, de spadanis fontibus, de Lithiasi, de febribus nebst andern Medicinischen und Theologischen Dingen.

Sie

Sie sind durch Solgfalt seines Sohnes zusammen gedruckt, auch von Christian Knorren von Rosenroth in das Deutsche übersetzet, und mit Anmerckungen vermehret worden. Er starb 1644, 30. Decemb. Man findet in seinen Wercken eine Piece unter dem Titul: studia autoris, da er von sich selbst Nachricht giebet. PB. W. m. A. Cra.

Helmont (Franc. Mercurius) ein Sohn des vorigen, gebohren 1618. legte sich auf die Medicin, lebte zu Amsterdam in grosser Renommé, und soll auch den Lapidem Philosophorum gehabt haben. Er schrieb alphabethum naturæ, cogitationes super quatuor priora capita Geneseos &c. und starb bald darauf zu Cölln an der Spree 1699. Er pflegte sich zu rühmen, daß er niemahls kranck gewesen, und schrieb es der Motion zu, die er täglich im Fahnen-schwingen gehabt. C. Arn.

Helmreich (Paulus) ein Doctor Theologiä, von Wien, gieng von den Papisten zu den Lutheranern über, wurde Pastor und Superintendens zu Grimma, schrieb Vindicias censuræ clancularia &c. Pyxidem nauticam acici inter Evang. & Papatum; Scalam Jacobæam; Christianam, Evangelicam, Lutheranam, Canonicam Ministrorum Evangelicæ Augustan. Confess. Vocationem; Sacratissimam spiritus S. Columbam; und im Deutschen Clypeum Christianismi; Speculum connubiale; einen Tractat wider den Ehelosen Stand der Pabstler, nebst noch viel andern, und starb 30. Jun. 1631. im 52. Jahr. W. d.

Helmricus (Georgius) von Goldberg aus Schlesien, einer von den gelehrtesten damahligen Leuten in Schlesien, war erstlich Rector zu Goldberg, hernach gar Burgermeister, in welchen beyden Aemtern er dem Gemeinen und Schul-Wesen unvergleichliche Dienste in seiner Vater-Stadt geleistet, starb am Durchlauff 1536, 29. Dec. im .. Jahr, und ließ Orationum variarum Volum. und Librum carminum multiplicium. ..eb.

Helmsius (Adamus) ein Pastor an der S. Petri Kirche in Lübeck, und Senior des Ministerii daselbst, gebohren allda 1579, 18. Juli, ward erst vom Vater der Kauffmannschafft gewidmet, nachgehends aber zu seiner Mutter Bruder nach Riga geschickt, von dannen er sich nach Wittenberg und Rostock begeben, und darauf in Lübeck befördert worden. Er schrieb einen Unterricht und Trost für schwangere und gebährende Frauen, vor, in und nach der Geburt, eine dissertation de Conciliis, Ehren-Gedächtniß und Leichen-Predigt, und starb 1633, 27. oder 28. May, im 74. Jahr. G. e. t. W. d.

Heloisa, war des im zwölfften Seculo berühmten Theologi Petri Abælardi Schülerin, und hernach Gemahlin; verließ ihrer allzuhefftigen Liebe wegen, welche sie zu ihrem damahligen Lehr-Meister getragen, die Welt; wurde Priorin eines Klosters an der Seine, und hernach die erste Aebtißin des Paracletischen Gestifftes. Sie war sonst eine gelehrte Dame, und hatte ihre Wissenschafft von gemeldten Abælardo erlernet, verstund nebst den dreyen gelehrten Sprachen die Philosophie, in specie aber die Mathesin, wie nicht weniger die Theologie dermassen wohl, daß sie ihrem Lehr-Meister wenig nachzugeben schiene, mit dessen Wercken auch ihre Schrifften zu Paris in fol. 1616. gedruckt sind. Siehe den Articul Abælard, B.

Helpericus, ein Münch und Diaconus zu St. Gallen, in 10. Seculo, in Deutschland gebohren, hat einen Tractat de computo ecclesiastico ad Asprum geschrieben, welcher noch nicht gedruckt ist, Mabillon hat die Prolegomena davon seinem Tom. I. Analectorum einverleibet. Mabi.

Helpidius, siehe Rusticus.

Helrai (Casp.) ein Ungar, florirte im 16. Seculo, und edirte ein Chronicon Hungariæ, it. de rebus præclare gestis Matthiæ I. Reg. Hung. in Lat. und Ungarischer Sprache. Cz.

Helvicus (Christoph.) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Professor der Griechischen und Orientalischen Sprachen zu Giessen, gebohren zu Sprendlingen in Darmstädtischen 1581, 26. Dec. schrieb einen saubern Griechischen und Lateinischen Vers, redete die Hebräische Sprache wie seine Mutter-Sprache, legte sich auch etwas auf die Medicin, wurde vor einen guten Grammaticum und Chronologum gehalten, und suchte eine neue Didactic zu Wercke zu richten. Er schrieb de Chaldaicis Bibliorum paraphrasibus; theatrum historicum; systema controversiarum Theologicarum &c. und starb 1617, 20. Sept. Fr. W. m. Bo. B.

Helvidius (Priscus) siehe Priscus.

Helvig (Christoph.) ein Doctor Medicinä und Professor zu Gryphswalde st. 1714, 16. Jul. G. f.

Helwigius (Andr.) von Friedland aus dem Mecklenburgischen, ein Kayserlicher gecrönter Poete, war erst der Schulen zu Seltwedel, hernach in seinem Vaterlande, darauf zu Gryphswalde Con-Rector: folgends Rector zu Berlin, und endlich zu Stralsund, schrieb Anti-Christum Romanum in numero Apocalyptico DC.LXVI. proditum; Etymologias; ein Carmen de Homine Christiano, und starb 19. Nov. 1643. im 71. Jahr. W. d.

Helwich (Georg) war in dem 17. Seculo Vicarius metropolitanæ ecclesiæ moguntinæ, und gab heraus Conradi Chronicon moguntinum; schrieb Moguntiam devictam, seu de dissidio inter Archiepisc. Dietherum & Adolfum; elenchum nobilitatis ecclesiæ moguntinæ; chronicon monasterii ad s. Albanam, welche alle in denen scriptor. rerum moguntiacarum stehen.

Helwigius (Jac.) ein Doctor Theologiä, gebohren in der Marck, war erst des Gymnasii zu Berlin Rector, wie auch Prediger daselbst; kam hernach nach Stockholm, wo er Deutscher Pastor, und hernach Bischoff in Esthen, wie auch des Königlichen Consistorii zu Revel Präses ward, schrieb verschiedene Theologische Dispp. de stellis, de Emanuele, de

de Passione Christi θεανθρώπου, de statu exinanitionis θεανθρώπου &c. verschiedene Predigten, und starb 19. Jan. 1684. im 53. Jahre. Es würde noch viel zum Vorschein kommen seyn, wo er nicht um die Manuscripta im Feuer kommen wäre. W, d.

Helwigius (Jo.) ein Doctor Medicinä und Leib-Medicus zu Regenspurg, gebohren zu Nürnberg 1609, 29. Jul. wurde zu Padua von der Deutschen Nation zum Bibliothecario und Böhmischen Rath erwehlet, practicirte nachgehends zu Nürnberg und Regenspurg, verfassete die medicinam Hippocraticam in Tabellen, und starb 1674, 4. Jun. Fr. K.

Helwigius (Martinus) gebohren zu Neyß in Schlesien, 1516. war Rector des Gymnasii Magdalenäi zu Breßlau, und verfertigte von Schlesien eine schöne Land-Charte; welche Caspar Peucerus zu Wittenberg in einer öffentlichen Schrifft rühmte, und Abraham Ortelius seinem Orbis Terrarum Theatro einverleibt. Er war auch ein guter Poet und Philologus, und st. 1574, 26. Jan. Leb.

Helyan (Jo.) ein im Hebräischen, Griechischen und Lateinischen berühmter Engelländer, aus Hampshire, florirte um 1537. hatte an dem Cardinal Wolsey einen grossen Patron, schrieb Comm. in Ciceronem pro Marcello; Scholia in Sophoclem; Comm. in Epistolas Ovidii; Epitaphium Erasmi Gr. & Lat. und übersetzte Chrysostomi Orat. de providentia & fato ins Lat. Wo.

Helyot, ein gelehrter Frantzösischer Mönch vom dritten Franciscaner-Orden, suchte alle Würden zu fliehen, muste aber doch zweymahl Definitor provincialis werden, würde auch 1710. zum Provincial seyn ernennet worden, wenn er noch eine einige Stimme gehabt hätte. Er präsidirte in dem allgemeinen Capitel des dritten Ordens als Commissarius, ließ seines Groß-Vaters M. Helyot und dessen Ehefrau geistreiche Schrifften zusammen drucken, gab nechst andern gelehrten Wercken eine histoire des ordres monastiques, religieux & militaires, & des congregations seculieres de l'un & de l'autre Sexe heraus, daran er über 20. Jahr gearbeitet, davon aber nur 4. Theile bey seinem Leben gedruckt worden, und starb 5. Jan. 1716. in dem Convent zu Picpus nahe bey Pariß in 56. Jahre. Jour.

von Hem (Johannes) ein Franciscaner, gebohren zu Corbie, bey Amiens in der Picardie, predigte zu Pariß mit solchem Zulauf, daß er sich genöthiget fand, seine Reden auf öffentlichen Plätzen, und sonderlich auf dem Kirchhofe S. Innocentii zu halten, und starb 1562, 16. Dec. an der Pest. HL.

Hemard von Denonville (Carol.) ein Cardinal, Bischoff von Macon, nachmahls von Amiens, und Abt zu St. Nicolas von Angers ꝛc. war ein Frantzose, wurde vom Könige Francisco I. zum öfftern zu Rathe gezogen, verfertigte einige Memoires von seinen Gesandschafften, und starb zu Amiens 1540, 23. Aug. im 47. Jahr. Oi. Au. Sa.

Hemelarius (Jo.) ein Canonicus zu Antwerpen, aus dem Haag, zur Zeit Pabsts Clementis VIII. war ein guter Redner und Poete, legte sich vornehmlich auf die Wissenschafft der Medaillen, hielt mit Lipsio und Grotio gute Freundschafft, und gab eine expositionem numismatum Romanorum heraus. A B. Sw.

Hemelmann (Georg) ein Jesuite, von Malaga aus Spanien, lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie eine Zeitlang, ward Rector des Collegii zu Sevilien, und hernach zu Granada, ferner Provincial seines Ordens in derselben Provintz, wie auch Visitator in Arragonien, schrieb disputata Theologica, und st. 1637, 3. Jun. im 63. Jahre. Al. Alt.

de Hemmert (Ludovicus) ein Augustiner und Doctor Theologiä zu Neapolis, lehrte zu Gaetta, und gab 1661. quæstionem de magorum historia heraus. To.

Hemmeræus (Ivarus) ein Däne, war Doctor Theologiä und Bischoff zu Ripen, schrieb in seiner Sprache Filiorum Dei thesaurum; Filiorum Dei Hospitium; Filiorum Dei [illegible] vicissitudinem, und st. 6. Jan. 1629. W, d.

ab Hemminga (Sixtus) ein Medicus und Mathematicus, aus Ost-Friesland, gebohren 1533, 6. Febr. studirte zu Gröningen, Cölln und Löven, besuchte auch die Frantzösischen Academien, schrieb de astrologia ex ratione & experientia refutatata, und st. um 1586. A. H.

Hemminger (Sebast.) ein Superintendent zu Regenspurg, gebohren zu Gruningen im Würtenbergischen 1577, 20. Jan. hat eine Einweyhungs-Predigt bey dem Gebäu einer neuen Kirche drucken lassen, und ist 162[illegible] Jul. gestorben. Fr.

Hemmingius (Nic.) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Vice-Cantzler bey der Academie zu Coppenhagen, gebohren in dem Dorffe Embolds auf der Insul Laland 15[illegible] war zu Wittenberg 5. Jahr des Melanchthonis Zuhörer, wurde zu Coppenhagen Professor der Griechischen Sprache, Dialecticæ, und der Hebräischen Sprache, und Pfarr[illegible] zum Heil. Geiste; aber auch wegen des Crypto-Calvinismi nachgehends verdächtig, und als ein Emeritus seines Amts erlassen, daher er ein Canonicat zu Rotschild erhalten, wo selbst er zuletzt blind worden, und 1600, 23. May gestorben. Er hat ein syntagma institutionum Christianarum; enchiridion Theologicum; Comment. in epistolas Pauli, Petri Judæ, Johannis; tract. de gratia universali; tractatum de matrimonio, nebst andern Schrifften hinterlassen. Vln. B. Ba.

Hempelius (Mich.) aus Freyberg, war der Schulen daselbst Rector, schrieb Psalmen und Kirchen-Lieder; Gebete; Analecta D. Hieronymi Welleri; Hodœporicum ad D. Heilandum; libellum de statu Reip. Fribergensis; eine Beschreibung der Chur-Sächsischen Begräbniß; eine Erklärung der sieben Worte Christi; des Buchs der Weisheit; Orat. de scholis

[...]is &c. und starb 3. Jan. 1611. im 78. Jahr. W, d.

Henao (Gabriel) war 1612. zu Valladolid gebohren, begab sich 1626. in die Soc. Jesu, und starb, nachdem er viele Jahre an unterschiedenen Orten die Theologie gelehret, zu Ausgang des 17. Seculi zu Salamanca. Seine vornehmsten Schrifften sind de empyreo cœlo; de eucharistiæ sacramento; de missæ sacrificio; de scientia media; Theologia scientiæ mediæ &c. Al. Ant.

[He]nardus (Nic.) ein Jesuite, von Tull aus Lothringen, war Theol. Moral. Prof. Prediger und endlich des Collegii Rector, schrieb [ei]ni Frantzösischen Predigten auf alle Sonntage, Advent und Festtage, und starb 1618. im [.]2. Jahr. W, d. Al.

Henault (Jo.) ein Frantzösischer Scribent im [1]6 Seculo, schrieb l'etat de l'eglise depuis le temps de l'empereur Leon jusques au tems de Charles V. Empereur; übersetzte auch einige Bücher ins Frantzösische. Cr.

[H]enault, ein Frantzösischer Poete, im 17. Seculo, war anfänglich ein Steuer-Einnehmer, hatte gefährliche und Atheistische Principia, und verfertigte verschiedene Gedichte, welche 1670. zu Paris unter dem Titul Oeuvres diverses par D. H. heraus gekommen. L.

[He]nckel (Jo. Otto) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Superintendens in Rinteln, gebohr. zu Marpurg 1636, 22. Nov. hat zu Giessen und Marpurg studiret, auch zu Rinteln anfangs die Professionem Metaphysices verwaltet, worauf er zur Theologischen beruffen worden: hat epitomen metaphysicæ; regulas philosophicas; disputationes de peccatis; de Ministerio Ecclesiastico; und de latrone controverso, wie auch Leich-Predigten rc. hinterlassen, und ist 1682, 22. Dec. als Rector Magnif. gestorben. G, c, t. Pr. R. pr.

[He]nckelius (Otto) von Rulbenrod, war erst Prediger zu Michelbach, darnach Diaconus und Pastor, endlich aber Superintendens zu Marpurg; schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und st. 3. Martii. 1670. im 69. Jahr. W, d.

[He]nelius (Nicolaus) von Henneféld gebohren zu Neustadt an Prudnitz in Ober-Schlesien [1]584, studirte zu Breßlau und Jena, worauf er Deutschland, die Niederlande, Franckreich und Italien durchreiset, und zu Basel J. U. D. worden. Nach seiner Zurückkunfft erhielt er das Amt eines Procancellarii des Hertzogthums Münsterberg, und Weichbildes Frankenstein, kurtz darauf von Kayserl. Majestät und dem Hertzoge zu Liegnitz und Brieg den Titul eines Raths, endlich aber zu Breßlau das Amt eines Syndici, welchem er biß an sein Ende den 23. Jul. 1656. vorgestanden. Er hat unterschiedene schöne Schrifften hinterlassen, deren ein Theil gedruckt worden, die meisten und besten aber noch in Manuscript liegen. Silesiographiam und Breslographiam ließ er zu Franckfurth 1613. in 4. zusammen ans Licht gehen, welche Auflage gewisser Ursachen halber gar beliebt ist. Nach der Zeit aber als der Autor wahrgenommen, daß noch vieles hinzu zu setzen, schrieb er Silesiographiam renovatam und Breslographiam renovatam; davon jene mit des Herrn Prälaten Fibigers weitläufftigen Scholiis 1704, 4. gedruckt worden: diese aber nur in Manuscript vorhanden, mit welcher sein schönes Chronicon Ducatus Monsterbergensis & Territorii Francosteinensis; Silesia Togata; series Episcoporum Wratislaviensium; Genealogiæ omnium pene Silesiæ Ducum, und Adversaria Silesiaca gleiches Schicksahl haben. Ausser diesen verdienen sein Otium Wratislaviense so 1656. zu Jena ans Licht getreten, ferner sein Commentarius de veterum JCtis, e quorum legibus Justitiæ Romanæ templum exædificatum est; de Jure Dotalitii tractatus; de communione bonorum inter conjuges commentatio; Tractatus Eucharisticus; sermones soterici; Christus patiens und Psalmorum paraphrases poeticæ berühret zu werden. Leb.

Henichius (Jo.) ein Professor Theologiä zu Rinteln, Assessor des Consistorii, und Superintendens der Grafschafft Schaumburg, gebohren 1516. im Monath Januario, wurde, nachdem er zu Helmstädt studiret, auch eine Reise über Cölln, Mayntz, Coblentz, Franckfurt am Mayn, und andere Deutsche Oerter gethan, anfangs Professor Metaphysices und der Hebräischen Sprache zu Rinteln, bekam auch nachgehends die Superintendur zu Bardewick, und die Inspection über die Wolffenbüttelische Diœces. Er schrieb compendium Theologiæ; de veritate religionis Christianæ; historiæ ecclesiasticæ partes tres, und starb 1671, 27. Junii. W, m. B. Sag.

Henischius (Georg.) ein Medicus und Mathematicus zu Augspurg, schrieb de ratione numerandi prisca novaque. H. Vo.

Hennig (Jac.) ein Jesuite, geb. zu Dantzig 1611, lehrte die Humaniora, Philosophie, Theologiam scholasticam & polemic., erklährte die Schrifft, war Præfectus studiorum, Prediger seines Ordens und Rector des Collegii zu Dantzig, schrieb Trutinam seu responsa contra Doctorem Joan. Boccarum ad capitales interrogationes de scriptura &c. und starb zu Cracau gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Henniges (Heinr.) war erst Professor Juris zu Franckfurt an der Oder, hernach Königlicher Preuß. und Churfl. Brandenb. Geh. Rath und Gesandter auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg, wie auch anderer Gesandter auf dem Wahl-Tag zu Franckfurt am Mayn, allwo er 1711. als er nur einmahl dem Congreß beygewohnt, am Schlage starb. Er schrieb de summa Imperatoris potestate circa sacra; it. circa profana, wie auch ohne Namen Meditationem ad Instrum. Pacis Cæsareo-Suecicæ Specimina X. Leb.

Henning (Georg) gebohren 1643. zu Oderwitz bey Zittau, wurde zu Leipzig Magister, und hernach Pastor in Scheibenberg in der Lausitz, starb 1709. und gab heraus Seidenbergische Abdanckungen. Leb.

Henning (Ambrosius) ein Superintendens im Hertzogthum Verden, gebohren zu Coppenhagen 1638, 9. May, studirte zu Rostock, Stralsund, Bremen, Jena, Leipzig, Rinteln und Greiffswalde, und promovirte zu Leipzig in Magistrum, wurde darauf seinem Vater, der an der St. Petri Kirche zu Bremen Pastor war, adjungiret, und kurtz darauf nach Verden zum Prediger an der Nicolai und Petri Kirchen vociret, ferner nach wenig Jahren zum Superintendenten und Scholarcha constituiret, verfertigte unterschiedliche Schrifften, und starb 1691, 26. Febr. Leb.

Henning (Simon) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Bergen in Norwegen 1608, 19. April, wurde, nachdem er zu Rostock studiret, und in Holl und Engelland zu reisen willens war, nach Coppenhagen zum Pastore an der Deutschen Kirche beruffen; that sich darauf, als er sich von dannen ins Exilium begeben müssen, zu Rostock mit Collegiis und Predigten hervor, hielt sich auch eine Zeitlang in Stralsund auf. Hiernechst wurde er zum Pastore in Bremen an der Dom-Kirche ernennet, woselbst er 1661, 19. Jun. gestorben, und kurtze einfältige Paßions-Betrachtungen über den 22sten Psalm, nebst andern Predigten hinterlassen. G. e. t.

Henning (Simon) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Coppenhagen 1644, 2. May, studirte zu Rostock, Rinteln und Kiel, wurde 1672. zu Rostock Pastor zum Heil. Geist, 1690. Doctor Theologiä, und starb endlich als Pastor zu St. Jacob in Rostock 1695. Pr.

Henningius (Jac.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Greiffswalde 1633, 26. May, hat zu Wittenberg, Greiffswalde, Tübingen und Straßburg studiret, auch eine Reise in Franckreich, Italien, die Schweitz und Holland gethan, worauf er zu Greiffswalde Professor moralium worden, im Nahmen der Academie nach Stockholm gereiset, und nach seiner Wiederkunfft zum Doctore und Professore Theologiä, des Königlichen Consistorii Assessore, und Pastore an der Jacobi-Kirche ernennet worden. Er hat prodromum vindiciarum injuriosissimis schedis D. Johannis Colbergii oppositarum, wie auch unterschiedene Philosophische und Theologische Disputationes heraus gehen lassen, und ist 1704, 28. Sept. gestorben. Pi.

Henningius (Jo.) gebohren zu Saltzwedel in der Alten Marck 1645, 19. Febr. that sich auf der Schule schon vor andern gar sonderlich hervor, studirte hiernechst zu Wittenberg, Jena und Helmstädt; wurde nachmahls Con-Rector zu Saltzwedel, und ferner zu Quedlinburg, allwo er endlich Pastor an der Kirche St. Aegidii worden, und 1695. im 50. Jahre seines Alters gestorben, nachdem er verschiedene Schrifften: z. E. disputationes philosoph. it. philologico-historic.; Chriologiam; method. concionandi tabellarem; archæologiam passional.; Krancken-Trost, Catechismus-Postill ꝛc. verfertiget. Leb. Pro.

Henoch, Jareds Sohn, gebohren A. M. 622. starb im 365. Jahre seines Alters, und war ein frommer Mann, der auch andere zur Frömmigkeit aufmunterte. Er soll über dreyßig Bücher geschrieben haben, davon noch Fragmenta vorhanden seyn sollen, darunter sonderlich eines aus seinem ersten Buche περὶ τῶν ἐγρηγόρων von Kirchero in Oedipo Ægypt. Tomo II. und andern Griechisch und Lat. befindlich. Fabricii Vet. Test. Pseudep.

Henricus VIII. ein König in Engelland, gebohren 1491, 28. Jun. hat währender Reformation selbst wider Lutherum de VII. sacramentis geschrieben, und daher den Nahmen eines Defensoris fidei vom Pabst Leone X. erhalten, auch sonst einige Schrifften de justo in Scotos bello; de Christiani hominis institutione; de instituenda pube; sententiam de Mantuano concilio &c. publiciret, und ist 1547, 28. Januar. nicht ohne Argwohn beygebrachten Gifftes gestorben. Fr. Jov. Larrey hist. d'Angel.

Henricus, ein Cardinal von Portugall, Ertz-Bischoff zu Lissabon, Braga und Evora, und König in Portugall, ist 1512, 13. Jan. gebohren, hat in Portugiesischer Sprache einige geistliche Reden drucken lassen, und ist 1580. in eben derselben Stunde, worinnen er gebohren, gestorben. Er. Ant. Eg.

Henricus Aquilonipolensis, ein Grammaticus, Philosophus, Redner, und Poete, florirte im Anfange des 16. Seculi, schrieb Sophologiam; vitam S. Augustini in Versen; Epigrammata; Adolpheida, oder ein Gedicht von denen Grafen von Schaumburg; ingleichen lib. II. de primordiis urbis Lubicanæ, welche beyden letztern Wercke in Meibomii Script. rerum germ. stehen. Leb.

Henricus, von Brüssel, ein Benedictiner in dem Kloster Afflighem, im 13. Seculo, hat die Mathematic wohl verstanden, und einen Tractat de ratione computi geschrieben. H. T.

Henricus Cluniacensis, oder de Castro Marciano, gebohren in dem Hertzogthum Burgund, ohnweit Clugny, wurde im neun und zwantzigsten Jahr in dem Kloster Hautecombe in Savoyen, und nach Gerhardi Todte zu Clairvaux Abt, endlich aber Cardinal und Bischoff von Albano, und wegerte sich Pabst zu werden. Er arbeitete sehr gegen die Albigenser, war ein grosser Redner, und predigte einmahl zu Lüttich wider die Simonie und [illegible] mit solchem Nachdruck, daß sich in einem einigen Tage 69. Geistliche funden, welche aus einem Gewissens-Triebe ihre Präbenden in seine Hände resignirten. Er schrieb orationem contra Albingenses, commentarium de peregrinante civitate Dei; Epistolas; declamationem contra Sectarios albingenses; welche Dinge Bertrard Tissier in der Bibliotheca Veterum Patrum Ordinis Cisterciensis herausgegeben, nebst andern Wercken, welche in der Vaticanischen Bibliothec in Manuscript liegen, und st. 1188, 14. Jul. zu Arras. Au. Henr. Ug. Sa. Vi.

Henricus, von Cösfeld aus Westphalen, ein Prior in verschiedenen Carthäuser-Klöstern, [illegible]

m 15. Seculo, hat einen Comm. über den Exo-
dum, desgleichen über die Epistel Pauli an die
Römer geschrieben, und ist 1510. gestorben.
H. T.

Henricus, mit dem Zunahmen Conninx, ein Ci-
stercienser-Mönch in der Abtey Baltinglasse
in Irrland, und Doctor Theologiä zu Oxford,
lebte um die Mitten des 14 Seculi, und wur-
de als ein Ketzer angeklagt, weil er gelehret,
daß der Leib Christi im Abendmahl nur ein
Spiegel des Leibes Christi im Himmel sey. Er
schrieb determinationes scholasticas; contra
religiosos mendicantes; von Stifftung der
Engl. Klöster. Bal.

Henricus Crassus, Hertzog in Schlesien zu Breß-
lau und Lignitz, gebohren 1248, hatte nach
seines Vaters Todte im Jahr 1278. das Her-
zogthum Liegnitz, und nach seines Vettern
Henrici IV. Probi, Hertzogs zu Breßlau Ab-
sterben, 1290. durch Gunst des Volcks, da-
selbst, auch das Hertzogthum Breßlau erhal-
ten, welches aber Hertzog Conrad von Glogau,
den Henricus Probus in seinem letzten Willen
zum Erben eingesetzt, so empfindlich gerochen,
daß er diesen Henricum 1293. durch Verrä-
therey gefangen genommen, nach Glogau in
ein sehr hartes Gefängniß gebracht, und nicht
eher loß gelassen, biß er Namslau, Oels,
Bernstadt, Creutzburg, Pitschen, Cunstadt,
Rosenberg, Haynau und Buntzlau nebst dreyß-
ig tausend Marck herausgegeben. Ehe er in
dieses Unglück verfallen, war er ein Herr von
aufgeweckten Gemüthe, und guter Poet; wie
denn viel Deutsche Gedichte von ihm noch in
Manuscripto verhanden; lebte aber hernach,
ob er gleich die Freyheit wieder erlangte, nur
noch drey Jahr in beständiger Kranckheit,
und starb 1296. Hank de Siles. indig. erud.
Leb.

Henricus, ein Canonicus zu Dornick um die
Mitten des 12. Seculi, schrieb Vitam S. Eleu-
therii episcopi tornacensis, welche in denen
Actis Sanctorum stehet; ingleichen ein Buch
de antiquitate urbis tornacensis, welches
noch nicht gedruckt worden. A.

Henricus, aus Friesland, ein Carthäuser im 15.
Seculo; hat eine Chronick seines Ordens, nebst
andern Büchern geschrieben, und ist 1500.
gestorben. HL. Vo.

Henricus Gandavensis, ein Archi-Diaconus zu
Tournay, von Muda bey Gent, wird auch sonst
Goethals, oder Bonicollius, oder Mudanus,
von seinem Vaterlande genannt; hat lange
Jahre in dem Collegio Sorbonico zu Paris
die Theologie und Philosophie profitiret, den
Titul, Doctor solennis erhalten, ist zu Tour-
nay 1293. im 76. Jahr gestorben, und hat
summam Theologiæ; quodlibeta Theolo-
gica; librum de viris illustribus, sive de
scriptoribus Ecclesiasticis &c. hinterlassen.
Gad. T. A. Sw. C.

Henricus, von Geilnhausen, ein Benedictiner,
aus dem Kloster Spanheim, hat das Leben
Benedicti beschrieben, und ist 1488. gestor-
ben. H. T.

Henricus von Gorcum, oder Gorrichem, ein
Theologus und Vice-Cantzler der Academie zu
Cölln, um 1460. von seinem Geburths-Orte
also genannt, hat de ceremoniis Ecclesiasti-
cis, de celebritate festorum, concordantias
Bibliorum contra Hussitas &c. geschrieben.
T. Sw. C.

Henricus von Gouda, ein Augustiner, und Pro-
fessor zu Heidelberg, um 1435. hat in senten-
tias, de celebratione missæ &c. geschrieben.
H. A. T.

Henricus, von Grave, mit dem Zunahmen Ver-
molanus, ein Dominicaner, von Grave in
Holland, im 16. Seculo, hat Noten über des
Hieronymi Episteln, und Opera Cypriani ver-
fertiget, und ist 1552. gestorben. A. H.

Henricus Gulpen, siehe Gulpen.

Henricus de Hassia, von Langestein zubenahmt,
ein Licentiatus Theologiæ auf der Academie
zu Paris, ein Carthäuser-Mönch, und Prior
des Klosters St. Mariä ohnfern Arnheim in
Geldern, war von Geburt ein Deutscher, leh-
rete zu Wien die Theologie, schrieb regulas ad
discernendum mortale peccatum a veniali;
librum de contractibus & ordine censuum;
soliloquium de animæ conditionibus &c.
und starb 1418. oder 1428. Der Herr Her-
mann von der Hardt besitzt viel Schrifften
dieses Mannes von Vereinigung derer Kir-
chen in Manuscript, hat auch dessen Carmen
pro pace, ingleichen epistolam de oblato sibi
episcopatu livoniensi drucken lassen. H. T. C.

Henricus von Hervord, ein Dominicaner, hat
in einem Tractat de factis illustribus, dasje-
nige was sich vom Anfang der Welt bis
aufs Jahr 1255. zugetragen, beschrieben. T.
Vo.

Henricus von Huntington, ein Canonicus von
Lincolne, und Archi-Diaconus von Hunting-
ton in Engelland, in der Mitten des 12. Secu-
li, hat historiam Anglorum libris XII. verfer-
tiget; davon die ersten achte in Savilii Scripto-
ribus rerum Anglicarum stehen. Die übri-
gen viere liegen im Manuscript; wiewohl et-
liche Stücke davon z. E. de contemtu mundi,
in Dacherii Spicilegio, und Whartons An-
glia sacra gedruckt sind. Wh. PB.

Henricus von Kalkar, der Krancke zubenahmet,
ein Doctor von Paris, und Canonicus zu
Cölln, aus dem Hertzogthum Cleve bürtig,
wurde ein Carthäuser und Prior zu Cölln,
Rurmond, Straßburg rc. ließ ein rosarium B.
Virginis, sermones de ordine & progressu
ordinis Carthusianorum; scalam spiritualis
exercitii; epistolas und andere Wercke her-
aus gehen, und starb 1408. oder 1448. im 80.
Jahre. H. A.

Henricus von Klingenberg, ein Cantzler des
Kaysers Rudolphi von Habsburg und Bischoff
von Costnitz, hat einen Tractat de angelis, in-
gleichen historiam comitum Habsburgico-
rum verfertiget, und ist 1306. gestorben. H.
Pant.

Henricus von Marlebourg, ein Vicarius von
Belliscadan in der Dublinischen Dioeces im 15.
Seculo, schrieb in Lateinischer Sprache libros
XV. annalium ad an. 1421, welche in Camde-

ni Britannia und auch hernach 1633. zu Dublin Englisch, zum Beschluß der Chronica Hanmeri heraus gegeben worden. HL.

Henricus von Ostia, siehe de Susa.

Henricus von Piro, siehe Piro.

Henricus Rebdorfiensis, siehe Rebdorfiensis.

Henricus Saltariensis, ein Englischer Cistercienser-Mönch, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb de pœnis purgatorii, oder de purgatorio Sancti Patricii. O. Vi.

Henricus, oder Amandus Suso, siehe Suso.

Henricus Thaborita, siehe Thaborita.

Henricus, ein Mönch von Toulouse, gab seinen Orden auf, hielt es mit Petro von Bruys, verwarff den Kinder-Glauben, die Kirchen, Crucifixe, das Meß-Opffer rc. wurde auf dem Concilio zu Pisa 1134. verdammt, und seinem Bischoff an Händen und Füssen gebunden überliefert. Von ihm sollen nach einiger Meynung die so genannten Henricianer ihren Ursprung haben. Arn. Lenfent histoire du Concile de Pisa.

Henricus von Zœmeren, von einem Flecken in Brabant also genannt, war Doctor Theologiä zu Paris, Professor zu Löven, Decanus der Kirche in Antwerpen, und starb zu Rom 1472. nachdem er epitomen primæ partis dialogi Guilielmi Ockami; volumen epistolarum; epistolam de capta Constantinopoli heraus gegeben. H. A. Vo.

Henricus Zutphaniensis, sonst Moller genannt, geb. um 1488. zu Zütphen, trat in den Augustiner-Orden, und wurde Prior in einem Kloster zu Antwerpen, bekannte sich darauf zu Wittenberg zu Lutheri Lehre, wurde Prediger in der Kirche Anscharii zu Bremen, lehrte darauf zu Wittenberg, und predigte denen Dithmarsen das Evangelium, wurde aber eben deswegen 1624, 11. Dec. verbrannt. Er verfertigte Positiones, die er zu Wittenberg vertheidiget, wie auch eine Beschluß-Rede, so er an den Bischoff von Bremen geschickt, welche Tractätgen nebst dieses Henrici Lebens-Beschreibung in Muhlii dissertationibus historico-theologicis stehen. Seck. Arn.

Henrici (Dan.) siehe Heinrici.

Henricus (Hier.) von Rom, war Juris utriusque wie auch Theologiæ Doctor, und zu Rom Professor Juris, schrieb unterschiedene Orationes, und starb 1601. W, d.

Henriette de Cleves, eine gelehrte Printzeßin, war Hertzogs Francisci von Cleve und Nevers Tochter, und eine Gemahlin Ludovici Gonzagä, Hertzogs von Mantua, florirte 1584, und übersetzte des Tasso seinen Aminta ins Frantz. Cr.

Henriquez (Chrys.) ein Cistercienser, gebohren zu Madrit 1594, wurde nach denen Niederlanden geschickt, schrieb lilia Cistercii; menologium Cisterciense; vitam Jo. Rusbrokii, und sonst mehr als 40. Bücher, welche meistens seinen Orden betreffen, worauf er zu Löven 1632, 23. Dec. gestorben. Ant. W, d. Vi.

Henriquez (Henr.) ein Jesuite, von Evora, war in Indien, und an andern Orten Prediger, schrieb in Malabarischer Sprache Grammaticam und Vocabularium; die Christliche Lehre; Methodum confitendi; das Leben Christi, der Jungfrauen Marien und anderer Heiligen; wider der Heyden Fabeln; Epistolas de rebus Indicis, und starb den 6. Febr. 1600. im 80. Jahr. W, d. Al. Ant.

Henriquez (Henr.) der jüngere, ein Jesuite von Porto in Portugall, gebohren 1536, lehrete zu Salamanca und Corduba die Theologie, und war Studiorum Præfectus, schrieb Summam Theologiæ Moralis in drey Tomis; Opus de Clavibus Ecclesiæ, und starb zu Tivoli den 28. Jan. 1608. im 72. Jahr. Al. Ant.

ab Henry (Joh.) siehe Penry.

Henry (Matthæus) ein Englischer Theologus, gebohren 1661, wurde Prediger zu Hackney, schrieb Exposition of the Old and New Testament; Directions for Daily Communion with God; Self-Consideration necessary to Self-preservation; The Pleasantness of a Religions Life; eine Vorrede zu Thomas Breads Leben, und starb 1714, 22. Jun. gantz unvermuthet zu Nantwich. Wilhelm Tongre gab 1715. zu Londen heraus An Account of the Life and Death of the late Mr. Matthew Henry, Minister of the Gospel at Hackney.

Henschenius (Gottfr.) ein Jesuite zu Antwerpen, gab heraus Acta Sanctorum Januarii & Februarii mit Noten in V. Tom. Acta Sanctorum Martii, in III. Tom. Acta Sanctorum Aprilis, in III. Tom. Acta Sanctorum Maji; Diatribam de Episcopatu Trajectensi ad Mosam; De tribus Dagobertis; Notitias breves Italiæ, Hispaniæ, Galliæ, Belgii, Germaniæ; Notitias breves triplicis status Ecclesiastici, monastici & secularis; das Leben des H. Petri Thomasii, und starb den 12. Sept. 1682. im 81. Jahre seines Alters. W, d. Al.

Henscherus (Christoph.) ein Schlesier, war J. U. Doctor, und der Republick Breßlau Syndicus, wie auch im Hertzogthum gleiches Nahmens Pro-Cancellarius, schrieb tractationem methodicam de Privilegiis, und starb den [illegible] Dec. 1620. W, d.

Henshaw (Joseph) gebohr. zu Londen um 160[illegible] war daselbst Prediger und Doctor Theologiä, muste, weil er dem König Carolo I. anhienge, alles verlassen; wurde aber bey der Restauration Caroli II. Bischoff von Peterborough, schrieb im Engl. Horas succesivas, oder Gedancken von der Pflicht gegen GOTT, den Menschen und uns selbst, it. tägliche Gedancken rc. und starb 1679, 9. Mertz. Wo.

Hentenius (Joh.) ein Münch des Dominicaner-Ordens S. Hieronymi in Portugall, Doctor Theologiä, auch Prior und Director der Academie zu Löven, aus einem Dorffe der Diöces von Lüttich bürtig, hat die Biblia Lovaniensia in gehörige Ordnung gebracht, den Euthymium Zigabenum in 4. Evangelia; Oecumenium in Acta Apostolorum; Aretam in Apocalypsin &c. aus dem Griechischen übersetzet, und ist zu Löven 1566, 13. Oct. gestorben. A. Sw.

Hephæ-

[He]phæstion, ein Grammaticus, von Alexandrien, hat de perturbationibus in poematibus, ingleichen solutiones Comicarum & Tragicarum dubitationum geschrieben. S. Fa.

[Her]pidannus, ein Benedictiner-Mönch zu St. Gallen in der Schweitz, lebte um die Mitten des 11. Seculi, und schrieb Chronicon ab an. 709. ad an. 1044, welches in Goldasti collectaneo rerum alemannicarum, und Duchesnii collectaneo Histor. Franciæ stehet: wie auch libros duos de vita & miraculis Sanctæ Wiboradæ, welche man in eben dieses Goldasti Collectaneo und denen A. S. die 2. Maji findet. Mab.

la Hera (Bartholom. Valentin.) siehe de la [N]arra.

[Her]acleon, ein Egyptischer Grammaticus, hat zu Rom gelehret, und commentarios in Homerum & Lyricos hinterlassen. H. S.

[He]racleotes, siehe Dionysius Heracleotes.

[He]raclianus, ein Bischoff von Chalcedon, hat 20. Bücher wider die Manichäer geschrieben. Pho. C.

[He]raclides, ein Mönch aus Cypern, zu Anfang des 15. Seculi, wurde zum Bischoff von Epheso gemacht, aber nachgehends wegen Verdacht des Origenismi abgesetzet, und zu Nicomedien [..] Jahr in ein Gefängniß geworffen. Er beschrieb die Leben der heiligen Väter, unter dem Titul; Paradisus. C. Pho. So.

[He]raclides, ein Philosophus, wurde wegen seiner Geburts-Stadt Heraclea in Ponto Ponticus, und wegen seiner prächtigen Ausführung zu Athen, da er als ein reicher Studiosus viel aufgehen ließ, Pompicus zubenahmet. Er hörete daselbst den Aristotelem, und hinterließ viel Schrifften, davon aber nichts als ein Fragmentum περὶ πολιτειῶν vorhanden, so in dem IV. Tomo Thesauri Gronoviani befindlich. Wie er durch seine Ambition getrieben die Pythiam zu Delphis bestochen, und andern Betrug mehr getrieben, um nach seinem Tode vergöttert zu seyn, ist anderwerts zu suchen. Laer. S. Fa. Jon.

[He]raclitus, ein Philosophus, von Epheso, ungefehr 500. Jahr vor Christi Geburt, in der 69. Olymp. wurde wegen seiner obscuren Redens-Art σκοτεινὸς der **Finstere oder Dunckele** zubenahmt. Er hat seine Weißheit ohne Lehren gelernet, und allezeit unter den Leuten über das Elend des Menschlichen Geschlechts geweinet, auch an allen Menschen, ausgenommen sich selbst, einen Eckel gehabt, dannenhero er auf einem Berge unter den wilden Thieren von Kräutern gelebet, und sich nachgehends in einen Mist-Hauffen verborgen, in Meynung, eine übermäßige Feuchtigkeit durch eine gemachte Hitze zu verzehren. Er muste aber darüber im 60. Jahre seines Alters sterben, und hinterließ ein Buch von der Natur, welches die gantze Summe seiner Welt-Weißheit in sich begreifft; in welcher er lehrete, daß alle Dinge zufälliger Weise geschehen, alle Dinge mit Geistern angefüllet seyn, und widerwärtige Dinge durch die Veränderung mit einander vereiniget würden &c. K. Laer. Stan. Fa.

Heraclitus, ein Griechischer Autor, von dem man nicht gewiß weiß, wenn er gelebt, hat ἀλληγορίας εἰς τὰ τοῦ Ὁμήρου περὶ θεῶν εἰρημένα, und ein Werckgen περὶ ἀπίστων geschrieben, welche in Galei Opusculis mythologicis stehen. Fa.

Heraldus (Desiderius) ein in Criticis wohl geübter Advocat des Parlaments zu Paris, hat wider Claudium Salmasium geschrieben, ferner adversaria; notas in Arnobium; observationes ad jus Atticum & Romanum; tr. de rerum judicatarum autoritate verfertiget, auch unter David Leidhresseri Nahmen einen Tractat von der Könige Gewalt heraus gehen lassen, und ist 1659. im Jun. gestorben. W, d. B.

von Herbeiny (Nic.) ein Edelmann aus der Picardie, und Herr von Essars, im 16. Seculo, hat eine Ubersetzung des Josephi heraus gegeben. Cr.

de Herbelot (Barthol.) gebohren 1625, 4. Dec. zu Paris, hatte von Jugend auf grosse Begierde zu den Orientalischen Sprachen, war auch in der Lateinischen und Griechischen wohl erfahren, reiste zweymahl in Italien, um mit denen Armeniern und andern Morgenländern zu conversiren, und wurde mit Holstenio und Allatio genau bekannt, auch der Königin Christina entgegen geschickt. Der Groß-Hertzog von Florentz ließ ihm ein eigen Hauß prächtig meubliren, versah ihn mit einer guten equippage, und schenckte ihm eine schöne Oriental. Bibliotheck. Allein er wurde durch Colbert wieder nach Franckreich geruffen, und bekam eine jährliche Pension von 15000. Livres, wurde auch Professor Regius linguæ Syriacæ, schrieb das herrliche Werck Bibliotheque Orientale; anthologiam; ein Türckisches Arabisches und Persisches Dictionarium, und starb 1695, 8. Dec. AE. Pe. Anci. Br.

Herberger (Valerius) ein sehr geistreicher und frommer Prediger zu Frauenstadt in Pohlen, gebohren daselbst 1562, den 21. April, am Tage Fortunati. Sein Stieff-Vater, der ein Schuster war, wolte ihn zu seinem Handwercke bringen; aber sein Tauff-Pathe Martinus Arnoldus, ein Prediger in Frauenstadt, widerrieth es, und brauchte dabey gegen den jungen Herberger eine artige Persuasion, wie daß nehmlich sein Vater dermahleins im Himmel sich nach ihm als einem hellglänzenden grossen Lehrer umsehen und gar sehr erschrecken würde, wenn er ihn mit Schuster-Pech besudelt erblicken solte. Er wurde hierauf von seiner Mutter Schwester, einer Fleischerin erzogen, welche er nachgehends in ihrem Alter fast 6. Jahr erhalten. Anno 1579. that ihn sein Tauf-Pathe nach Freystadt in die Schule; von dar gieng er 1582. nach Franckfurt an der Oder, und bald darauf nach Leipzig, woselbst er Famulus bey Doct. Michael Barthen, einem Medico wurde. An. 1586, 19. Jul. als er sich nach der Vesper auf seiner Studierst. befand, und im Durando laß, drunge ein böser Bube in die Stube hinein, und wolte ihn erschiessen, weil er gedachte Geld bey ihm zu finden.

den. Allein GOtt halff ihm durch, und ist er darauf noch zweymahl in Gefahr gewesen, ermordet zu werden, zu geschweigen, daß er 5. mahl im Wasser, und zweymahl durch einen schweren Fall von der Höhe gar leichte hätte ums Leben kommen können. An. 1590. ward er Diaconus zu Fraustadt, und 1598. Prediger in der Kirche zum Kripplein Christi, allwo er die erste Predigt von dem Nahmen JEsu hielte. An. 1615. wurde er zum Superintendenten nach Liegnitz beruffen, welches er aber ausschlug. Er hatte ein besonders Gelübde gethan, daß er täglich einen Psalmen beten wolte, welches er auch treulich hielte, und daraus dasjenige, was ihm bevor stund, anmerckte, wie er selbst vielmahl bekennet hat. Er war ein sehr eifriger Bether, und fieng nichts ohne Anruffung des Nahmens JEsu an. Als er einsmahls ein Buch in Folio zu schreiben vorhatte, und den Psalter vorhero aufschlug, kamen ihm gleich die Worte vor: **Was er macht, das geräth wohl.** Er hatte sonst viele Adagia und Sprüchwörter an sich, war freygebig, aufrichtig und freundlich, gieng sehr ungern zu Gaste, und lebte überaus mäßig; pflegte sehr geschwinde zu gehen, wolte sich bey seinem Leben durchaus nicht abmahlen lassen; erlebte etliche mahl die Pest und und grosse Theurung in Fraustadt, blieb aber jederzeit gesund. Er war bey Hohen und Niedrigen in grossen Ansehen; besaß eine schöne Bibliotheck, schrieb folgende Deutsche Bücher: Magnalia Dei, nebst dem **Psalter-Paradieß**, welches er bis auf den dritten Vers des 23. Psalmens gebracht, und von seinem Sohn M. Zacharias bis auf den 28. Psalm continuiret worden; **Paßions-Zeiger; Evangelische Hertz-Postille** 2c. **Geistliche Trauer-Binden** oder Leichen-Predigten in 7. Theilen. Nach seinem Tode kamen heraus: **Epistolische Hertz-Postille**, an welche verschiedene von seinen kleinen Tractätgen und einzeln Predigten mit angedruckt worden; **Erklärung des Jesus Sirach;** Spicilegium Novi Testamenti; **oder Stoppel-Postille; geistliche Hertzens-Lust und Freu`e**, oder Andachten und Gebete auf alle Sonn- und Festtags-Evangelia durchs gantze Jahr, welches Buch aus seinen Schrifften von einem Liebhaber derselben zusammen getragen; und einige kleine Wercke, welche sich seither sehr rar gemacht. Seine Schrifften sind so hoch gehalten worden, daß manche fromme Leute vor ihrem Ende befohlen, solche mit in ihren Sarg zu legen. Er wurde 1623. Sonnabends vor dem 19. Trinitatis, als er den andern Tag darauf das Evangelium von dem Gichtbrüchtigen erklären solte, auf der lincken Seite vom Schlag gerühret; weil er aber seine Sprache völlig behielt, predigte er des andern Tages. Allein am Sonntage Invocavit 1627. bekam er ein Recidiv, da er nach gehaltener Früh-Predigt, wider der Medicorum Einrathen, noch eine Leichen-Predigt hielte, welches aber seine letzte war. Denn bald darauf muste er sich zu Bette legen, 12. Wochen in solchem Zustande zubringen, und endlich 1627, 18. May im 66. Jahre sterben. Eine weitläufftige und nette Beschreibung seines Lebens hat Herr Samuel Friedrich Lauterbach, wohlverdienter Prediger bey dem Kripplein Christi zu Fraustadt, unter dem Titul: Vita, Fama & Fata Valerii Herbergeri heraus gegeben. W, m. Fr. AE.

Herberger (Zacharias) ein Sohn des vorigen, studirte zu Thorn, Wittenberg und Leipzig, an welchem letztern Orte er 1613. Magister wurde; besuchte hierauf seine Eltern, da eben die Pest hefftig in Fraustadt graßirte, und wurde von dem Vater mit diesen Worten dimittirt: „Ach HErr JEsu, erhalte mir diesen Schatz, „und gieb ihn mir und der Mutter zu rechter „Zeit wieder.„ Bald darauf berief man ihn zum Diacono nach Fraustadt, daß er seines Vaters Diaconus und Collega wurde. Er hielt seine erste Predigt über die Worte Jeremiä: **Ach HErr! ich taug nicht zu predigen, denn ich bin zu jung;** hatte die Manier und Redens-Arten seines Vaters ziemlich an sich, war überdem der Polnischen Sprache so mächtig, daß er in derselben predigen, und das heilige Abendmahl administriren konnte; schrieb Disputationes; calendarium Christianum cum prognostico perpetuo; **die geistliche Braut-Fackel;** rosetulum Christianum ex Cant. II, 1. 2. 3. ein **geistliches Binde-Brieflein**, dem süssen **Jesulein zugeschickt am Tage** seines **hochgelobten Nahmens** den 1. Jan. nach der Vorschrifft 1. Joh. IV, 9 und 19. X. und continuirte seines Vaters Psalter-Paradieß, kam aber nicht weit, weil er schon 1631, 15. Mart. im 40. Jahre starb. Lauterbach vita Herbergeri.

Herberger (Valer.) ein Sohn Zachariä Herbergers und ein Enckel Valerii, geb. 1618, 20. Aug. studirte zu Thorn, Dantzig, und Königsberg, hielt etliche Disputationes, machte Legata vor arme Studenten und andre, und st. an der Schwindsucht 1641, 8. Nov. Lauterbach vita Herberg.

Herberstein (Ferd.) ein Jesuite, aus einem adelichen Geschlecht zu Grätz gebohren, lehrte die Humaniora, Ethicam, Dialectic. und Theologiam, sowohl Moralem als Scholasticam, wie auch das Jus Canonicum, war des Collegii zu Lintz, Judenburg und Wien, wie auch des Profeß-Hauses daselbst Rector, schrieb Conclusiones juridicas de judiciis in lib. II. decretalium Gregorii IX. und st. 22. Januar. 1673. im 68. Jahr. W, d.

Herberstein (Sigismundus) ein Freyherr, zu Wibach in Crain 1487, 23. August. gebohren, wurde im 16. Jahr seines Alters Baccalaureus Philosophiæ zu Wien, und gieng unter Maximiliani I. Regierung wider die Venetianer zu Felde. Nach diesem wurde er Kayserlicher Rath, diente 4. Römischen Kaysern nach einander, und wurde als Gesandter nach Dännemarck, Polen, Venedig und Moscau geschickt, schrieb Commentarios rerum Moscoviticarum, welche in Pistorii Scriptoribus

rerum

erum polonicarum, wie auch unter denen
criptoribus rerum Moscoviticarum stehen;
e rebus admirandis naturæ, und starb 1566.
r. Leb. Ad.
bert von Bosham, ein Englischer Carmeli-
er-Münch, war erst Secretarius des Ertz-
Bischoffs von Canterbury, Thomä Becket,
ernach Cardinal, lebte im 12. Seculo, und
chrieb S. Thomæ Cantuariensis Archiepi-
copi vitam ac mortem; glossas in Psalte-
um, evangelia & epistolas S. Pauli, welche
lle noch nicht gedruckt sind. O. Vo.
bert (Eduardus) Lord Herbert, von Cherbu-
y, gebohren in Engelland auf dem Schlosse
Montgomery 1591. studirte zu Oxford, und
wurde, nachdem er über See gereist, und ei-
ige Kriegs-Dienste verrichtet, zum Ritter
on Bath, und zu des Königes Krieges-Rath
rnennet, auch zu Ludovico XIII. als Gesand-
er abgeschickt, um vor die Hugenotten zu in-
ercediren, welches Amt er 5. Jahr verwaltet,
und hiernächst zum Baron von Castle-Jland
in Jrrland unter dem Titul: Lord Herbert
of Cherbury gemacht worden. Er war ein
gelehrter Naturaliste, schrieb de veritate,
prout distinguitur a revelatione &c. de cau-
is errorum; de religione laici; de religio-
e gentilium; Expeditionem Buckinghami
Ream insulam, und im Englischen das voll-
ständige Leben Henrici VIII. wie auch Ge-
ichte, und starb 1648, 20. Augusti. K. PB.
Vo.
bert (Georg.) geb. auf dem Schloß Mont-
gommery, war Orator der Universität zu Cam-
ridge, im 17. Seculo, schrieb ein herrlich En-
lisch Gedichte, der Tempel genannt, und st.
635. Dict.
bertus (Robert) ein Jrrländer, wurde zu Ox-
ord Theologiä Doctor, und von Bonifacio
VIII. zur Cardinals-Würde erhoben, schrieb
n Psalmos, in Canticum Zachariæ, in li-
ros sententiarum, Sermones Dominicales,
e B. Maria Virgine, und starb 1299, 2. Octo-
er. Ol.
bert (Wilhelm) ein Englischer Minorit, hat
m 14. Seculo gelebt, und verschiedene Theo-
ogische Schrifften verfertiget. Ben.
beltus (Benedictus) ein Jesuite aus der Tar-
rey bürtig, ward zu Cracau Magister, trat
ernach in den Jesuiter-Orden, und wurde in
ielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht,
chrieb explicationem selectarum Ciceronis
pistolarum; vitam Ciceronis; Periodicas
esponsiones; Computum Ecclesiasticum;
rithmeticam linearem & figuratam;
Streit-Schrifften wider die Waldenser &c. und
. zu Jaroßlau 1593, 4. Mart. da er eben auf
einen Knien lag und betete. Al.
betius (Jo.) ein Jesuite aus Lothringen, ge-
bohren 1536. lehrte die Rhetoric und Huma-
iora zu Cölln, Trier, Löven und Dovay, schrieb
e oratoria 5. Bücher, und verließ endlich den
esuiter-Orden wieder. Al.
binius (Jo.) ein Schlesier, war erst in seinem
aterlande, hernach zu Wolau Rector, wie
ch Professor primarius, hernach Rector bey
Deutschen Schulen zu Stockholm, end-
lich zu Wildau bey den Lutherischen Kirchen,
und hierauf in Preussen Pastor. Er schrieb
dissertationem de admirandis mundi catar-
rhactis; Clavem Logicæ & Larvam Sophisti-
cam detectam; Examen terræ motus & quie-
tis; Collegium Oratorium de causarum ge-
neribus; Eloquentiam Academicam; Poli-
ticam domesticam; Institutionem Epistoli-
cam; Religiosas Kijovienses Cryptas, s. Ki-
joviam subterraneam &c. und starb 14. Febr.
1676. im 44. Jahr. W. d.
Herbordus, ein Geistlicher, lebte um die Mitten
des 12ten Seculi, und schrieb vitam Othonis
Episcopi Bambergensis, woraus Andreas der
Abt zu Bamberg, welcher quatuor libros de
vita S. Othonis geschrieben, das Seinige ge-
nommen. Vo.
Herbrantus (Michael) ein Carmeliter, aus dem
Hertzogthum Jülich, war um 1410. Prior des
Klosters zu Creutzenach in der Diöces von
Mayntz, lebte wegen seiner Gelehrsamkeit in
grosse m Ansehen, und schrieb Serm. de tempo-
re & sanctis; collationes synodales &c. A.
Herbst (Georg) siehe Autumnus.
Herculanus (Franc.) ein JCtus zu Perugia in
Umbrien im 16. Seculo, schrieb de attentatis
lite pendente; de negativa probanda; de ap-
pellationibus; de cautione non offendenda;
de censibus &c. Ja.
Herculanus (Joh.) Philosophiä und Medicinä
Professor zu Rom, florirte um 1412. und
schrieb in nonum Rasis de febribus; und in
quartam Fen Avicennæ. Man.
Herculanus (Vinc.) mit dem Zunahmen de Fri-
gio, welchen er wegen einer Wunde im Ge-
sicht bekam, war ein JCtus, von Perugia, lehr-
te anfänglich daselbst die Rechte, ward nach-
mahls ein Advocat im Consistorio, schrieb ver-
schiedene Juristische Bücher, und st. zu Peru-
gia 1539, 15. Apr. Ja.
Herculanus (Vincent.) ein Prediger-Mönch,
von Perugia, lehrte daselbst die Theologie,
ward nachmahls als Commissarius Inquisi-
tionis Apostolicus von Pabst Pio IV. nach
den Niederlanden geschickt; erlangte hierauf
die Bischöffliche Würde an verschiedenen Or-
ten, schrieb Commentarios über den Aristo-
telem und Petrum Hispanum, über die Falla-
cias S. Thomæ &c. und starb als Bischoff von
Perugia 1586, 29. Oct. Ja.
Herdenius (Helfricus) ein Prediger und Su-
perintendens zu Marpurg, ist 1588. im 50.
Jahr, im Wisen-Bade gest. Fr.
Herdesianus (Christoph.) ein JCtus und Con-
siliarius zu Nürnberg, gebohren zu Helmstädt
1523. hat die Reformirte Religion angenom-
men, selbige in öffentlichen Schrifften defendi-
ret, ist 1585. gestorben; und hat libros respon-
sorum juris, auch sonst unter fremden Nah-
men, refutationem dogmatis de fictitia car-
nis Christi omnipræsentia; historiam con-
fessionis Augustanæ; supplementum histo-
riæ confessionis Augustanæ; fundamenta
argumentorum, quibus convincitur Selnec-
cerus malæ conscientiæ & injustæ causæ &c.
herausgegeben. Fr. K.

Herdesianus (Jo. Christoph.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Nürnberg 1577. hat sich zu Altorff und Heidelberg auf die Rechte geleget, eine Reise in Franckreich, Italien, Engelland, Schottland, Irrland, Holland und Deutschland gethan, ist darauf Syndicus zu Nürnberg worden, und zu Franckfurt an der Oder 1620, 20. December gestorben. Fr. Be.

Herdesianus (Justinus) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Nürnberg 1584, 30. December. wurde, nachdem er zu Altorff studiret, und durch Franckreich gereiset, zu Basel Doctor, wie auch Consiliarius zu Nürnberg, und starb 1646, 21. Oct. Fr.

Herdesianus (Cyriacus) ein Vetter der vorhergehenden, von Bernburg, im Anfang des 17. Seculi, war ein JCtus und Professor historiarum zu Franckfurt an der Oder, schrieb cynosuram juris Canonici, iconem animorum, librum de perjurio &c. und st. 1631, 8. Jul. K. Be.

Heredia (Casp.) siehe Caldera.

de Heredia (Petr. Michael) ein Professor Medic. primarius und Decanus seiner Facultät zu Alcala, in Spanien, practicirte 50. Jahr, lehrte 26. Jahr, ward endlich des Königs Philippi IV. Leib-Medicus, und schrieb opera medica, welche Petrus Barca de Astorga nach seinem Todte, der noch vor 1662. erfolget, herausgegeben hat. Ant.

Herennius (Dexippus) ein berühmter Redner, Philosophus und Historicus von Athen, welcher in dem dritten Seculo von dem Kayser Valeriano an biß auf den Kayser Aurelianum, oder von den Zeiten Gallieni biß auf die Zeiten Probi gelebt, hat 4. Bücher von den Geschichten, so sich nach des Grossen Alexanders Todte zugetragen, ingleichen eine Epitomen von den Scythen geschrieben. Pho. Fa. S.

Herennius Modestinus, ein JCtus und Discipul des Ulpiani, war des Kaysers Alexandri Severi Rath, wie auch des jungen Maximini Informator, und schrieb Periochas in Versen; responsorum libros XV; pandectarum lib. XII; regularum libr. X. davon man einige fragmenta in Schultingii jurisprudentia Ante-Justinianea findet; differentiarum lib. IX.; excusationum libr. VI. deren fragmenta Ant. Augustinus in seinen libris emendationum & opinionum erleutert; de pœnis lib. IV; de Evrematicis, worüber Schilter und Brenckmann Commentarios gemacht ꝛc. Ber. Gro.

Herennius Senecio, siehe Senecio.

Herentals (Petrus) aus Brabant, war um 1384. Prior des Prämonstratenser-Ordens im Kloster Floreffe in der Grafschafft Namur, und schrieb Comment. seu Catenam in Psalmos, ingleichen einen weitläufftig[e]n Comm. über die Evangelia, und ein Chron[i]con von Anfang der Welt biß 1385. welche beyde noch nicht heraus sind: doch hat aus d[e]m letztern Baluzius in vitis Pontif. Aveni[o]nensium einiges drucken lassen. A.

Herera (Antonius) hat eine Beschreibung der neuen Welt herausgehen lassen. H.

Heresbachius (Conr.) ein JCtus und Rath bey dem Hertzog von Jülich und Cleve, gebohren in dem Hertzogthum Bergen um 1496. st. 1568, war in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen, Italiänischen, Frantzösischen und Holländischen Sprache wohl erfahren, verfertigte scholia in psalmos Davidis; Commentar. de re rustica; libellum de institutione Principis, & Republica Christiana administranda; historiam Anabaptisticam ad Erasmum, und st. 1576, 14. Oct. Fr. H. K.

Heret (Mathurinus) ein Medicus zu Mans in Franckreich, von Breil bürtig, lebte 1584 und schrieb discours sur les Mathematiques; traité contre l' Arrest donné au Parlement de Dole en Bourgogne, touchant un homme transmué en loup-garou; übersetzte auch verschiedenes aus dem Griechischen ins Frantzösische. Cr.

Heribertus, siehe Herbert.

de Herice (Valentin.) ein Jesuite, von Pampelona, lehrte die Philosophie und Theologie zu Valladolid und Salamanca, war Rector des Collegii zu Pampelona, schrieb IV. tractatus in I. Partem S. Thomæ, und st. 1626, 20. Jun. im 55. Jahr. Al.

Herigerus, oder Harigerus, schrieb sich Abbatem Lauhiensem, oder Lobiensem in dem Bißthum Lüttich, succedirte Fulcuino, stund seiner Abtey 20. Jahr für, und schrieb ein Buch de corpore & sanguine Domini; historiam Episcoporum Trajectensium & Leodiensium; vitam S. Bercendis virginis; libros IV. de vita & miraculis S. Ursmari; de divinis officiis, welches vielleicht das Werck de divinis officiis ist, so unter Alcuini Nahmen herausgekommen. Er st. 1009, oder 1010. 31. Oct. Sig. Mir. Possev. O.

Herillus, ein Cynicus und Discipul Zenonis, lebte zu Carthago, und lehrte, daß des Menschen vornehmster Endzweck in der Wissenschafft bestehe. Dict.

Heringius (Ant.) ein J. U. L. und Gräflicher Oldenburgischer Hof- auch Geheimder-Rath, aus Burhave bürtig, gab Hamelmanni Chronicon nach desselben Absterben verbessert heraus, und st. 1610, 15. Jun. Leb.

Heringius (Johann) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Oldenburg 1599, den 27. April, studirte zu Altorff und Leipzig, advocirte hernach zu Grubenhagen, Göttingen und Osterode, wurde 1629. Syndicus des Dom-Capitels zu Bremen, 1632. Oldenburgischer Geheimder- und Cantzeley-Rath, und 1639. nach erhaltener Dimißion, Syndicus des Dom-Capitels zu Verden, wie auch Stiffts-Rath daselbst. Wegen der Kriegs-Unruhe begab er sich 164[.] nach Bremen, und wurde Gräflicher Oldenburgischer Geheimder Rath vom Hauß aus, und 1651. zum andern mahl Syndicus des Dom-Capitels zu Bremen, von dannen er sich aber wegen besorglicher Nachstellungen nach Oldenburg, und endlich nach Hannover begeben, allwo er auch 1658, 7. Martii gestorben. Er schrieb historiam sacram de Tobia; discursum de homicidio doloso Caini

ni; de appellatione in Vallem Josaphat; de jure molendinarum; summum capitulum ecclesiæ & status provinciæ Bremensis; Biblische Betrachtungen vom Christlichen Leben. Leb.

Heringsdorff (Jo.) ein Jesuite aus Westphalen, profitirte die Griech- und Lateinische Sprache, und war ein Missionarius, schrieb in Deutscher und Lat. Sprache Psalteriolum Cantionum Catholicarum, und st. 20. Febr. 1665. im 59. Jahr. W, d. Al.

Herle (Car.) hieß also von seinem Erb-Guthe in Cornwall, wo er gebohren um 1598. war Rector der Kirche zu Winwick, und ein eyfriger Prediger gegen den König Carol. I. schrieb im Englischen Microcosmographiam, Paßions-Gedancken; von weltlicher Politic, moralischer Klugheit und Christlicher Weißheit, wie auch Predigten, und starb 1659, 29. Septemb. Wo. W, d.

Herlicius (David) ein Medicus, Astronomus, Historicus und Poete, gebohren zu Zeitz, 1557, 28. Decemb. erhielt sich durch die Poesie und Music bey seiner Armuth, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Rostock, worauf er Con-Rector zu Güstrow, Physicus zu Prentzlow und Anclam, Professor Matheseos, und Doctor Medicinä zu Grypswalde, und Stadt-Physicus in Lübeck worden. Er begab sich endlich nach Stargard, woselbst seine gantze Bibliotheck in einer Feuers-Brunst aufgieng, und starb 1636, 15. Augusti, nachdem er de distantiis locorum arithmet. supplendis; exercitationes philosophicas; comm. in Horatium de arte poëtica; poëmata, Hermetischen Rosen-Krantz, auserlesene Chymische Tractätlein &c. geschrieben. Sein Symbolum war: modice vivere est modice bibere. Fr. W, m. B.

Hermagoras, Amphipolitanus, ein Philosophus und Discipul des Persei, hat unterschiedene Dialogos verfertiget. H. K.

Hermagoras, mit dem Zunahmen Carion, ein berühmter Redner zu Rom zu Augusti Zeiten, hat artem Rhetoricam in 6. Büchern heraus gegeben. H. K. S.

Hermann (Amandus) ein Franciscaner, SS. Theologiæ Lector Jubilatus, und Definitor generalis ordinis, von Neisse in Schlesien bürtig, hat solem triplicem in eodem universo, seu cursum completum philosophicum, tomos 4. in Theologiam, ethicam sacram, Capistranum triumphantem, desertum Pharan, seu opus concionatorium, ingleichen librum asceticum heraus gehen lassen, und ist zu Prage 1700, 26. Nov. gestorben. Leb.

Hermannus, oder Hermanni, oder Gansfort (Basilius.) siehe Wesselus.

Hermannus, ein gebohrner Jüde von Cölln, lebte in der Mitten des 12. Seculi, wurde zum Christlichen Glauben bekehret, begab sich in den Orden der Prämonstratenser, wurde Probst zu Cappenberg in Westphalen, und schrieb Opusculum de conversione sua, welches J. B. Carpzov nebst Martini Pugione fidei drucken lassen; ingleichen vitam S. Godefridi Cappembergensis Comitis & præposituræ ejusdem nominis ordinis præmonstrat. fundatoris, welches in denen A. S. ad 13. Jan. stehet. O.

Hermannus, ein Abt in dem Kloster St. Martini zu Dornick, lebte im 12. Seculo, legte, als er durch den Schlag in grosse Kranckheit verfiel, seine Abtey nieder, und that nach diesem eine Wallfarth nach Jerusalem. Er schrieb Libros tres de miraculis beatæ Mariæ Laudunensis, welche mit Guiberti operibus gedruckt worden; historiam abbatiæ S. Martini Tornacensis, so in Dacherii Spicilegio stehet; opusculum de incarnatione domini, welches Oudin drucken lassen. A. O.

Hermannus, von Alt-Aich, ein Abt in dem Kloster zu Reichersberg in der Passauischen Dioces, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb Chronicon Reichersbergense, welches Christoph Gevoldus 1611. zu München heraus gegeben. Lam.

Hermannus (Abr.) ein viertzig-jähriger Prediger zu Maßlau im Schlesischen Fürstenthum Oels, von Breßlau bürtig, schrieb Centifolium homileticum; verum Christianismum; Predigten; Praxin Heraldico-mysticam in 2. Theilen, und starb 1706, 2. Jun. N, g.

Hermannus (Christianus) gebohren zu Namslau in Schlesien 1647, 16. Sept. studirte zu Breßlau und hernach zu Jena, wo er de Somniis Vigilantium, und als er in Magistrum promovirte, de spectaculis disputirte. Hertzog Ernestus Pius zu Sachsen Gotha berieff ihn als ein Hof- und Reise-Prediger bey seinem vierten Printzen Henrico, nachmahligen Hertzoge zu Römhild, der zu Felde gieng; wobey er aber in dem Treffen bey Sintzheim 1674. im rechten Schenckel hefftig verwundet worden. Doch begleitete er seinen Printzen abermahls 1675. in voriger Qualität ins Feld; welche Reisen, und was sich dabey ereignet, er mit poetischer Feder sehr wohl entworffen. Darauf kam er nach Gotha zurücke, von wannen er aber als Reise-Prediger sich mit denen zwey jüngeren Printzen Ernesto und Johanne Ernesto, bald wieder auf den Weg begeben, Holland und die Spanischen Niederlande besehen, endlich nach seiner Zurückkunfft und erhaltenen Dimißion, zu Breßlau zum Prediger in die Kirche zur H. Dreyfaltigkeit, ferner nach St. Elisabeth als Diaconus beruffen worden. Im Jahre 1689. ward er Ecclesiastes gedachter Kirchen, auch Professor Theologiä des benachbarten Gymnasii; 1696. Pastor zu St. Mar. Magdalena, kam aber 1715. an des Inspectoris Caspar Neumanns Stelle wieder zu vorgedachter Kirche, und starb den 20. Febr. 1723. als der Kirchen und Schulen A. C. in Breßlau Inspector, des Consistorii Assessor, und beyder Gymnasien zu St. Elisabeth und Mar. Magdal. Theologiæ Professor Primarius. Leb.

Hermannus (Christoph) siehe Heermann.

Hermannus Contractus, ein Mönch von Reichenau, aus dem Geschlecht der Grafen von Vehringen

ringen, gebohren 1013, war von seiner Kindheit an contract, verstand die Griechische, Lateinische und Arabische Sprache wohl, verfertigte nebst andern Schrifften ein Chronicon de sex mundi ætatibus, welches am vollständigsten in Canisii lectionibus antiquis stehet, und starb 1054. C. Gundlingiana. T.

Hermann (Daniel) aus Preussen, Königl. Polnischer Secretarius, schrieb de bello Stephani R. Poloniæ contra magnum Ducem Muscoviæ, de Runa & Lacerta Succino Prussiaco insitis discursum, und starb den 29. Dec. 1601. im 72. Jahr. W, d.

Hermann (Daniel) ein Theologus, von Breßlau, allwo er auch bey der Elisabeth-Kirche Prediger, in Gymnasio Theol. Profess. und Assessor in Consistorio war, schrieb orationem de unico Ecclesiarum & Scholarum contubernio &c. und starb den 7. Aug. 1636. im 46. Jahr. W, d.

Hermannus (Guilielm.) ein Mönch von Goude, lebte um 1500. war Erasmi Roter. vertrauter Freund, der ihm auch an einem Orte animæ suæ partem nennet, und schrieb de Bello Geldro-Germanico; silvam odarum; expostulationem Christi morituri &c. A.

Hermannus Januensis, ein Historicus aus dem 14. Seculo, gebohren zu Genua, welchen einige, wiewohl mit Unrecht Ædituum oder Gigantem nennen, hat Martini minoritæ Chronicon völlig ausgeschrieben, und solches hernach von 1290. bis 1345. fortgesetzt. Seine Arbeit stehet in Eccardi Corpore historico.

Hermann (Jo.) siehe Heermannus.

Hermannus (Jonas) ein berühmter Poet aus Görlitz, der bereits im 18. Jahre die historie Jonæ Carminice edirte; hielt sich, weil er schlechte Mittel hatte, in seiner Jugend zu Wien bey dem berühmten Buchdrucker Raphaël Hofhalter als Corrector auf; wurde nachmahls des jungen Frey-Herrn von Neuhausen Hof-Meister, bekam 1560, 17. Junii zu Wien den Poeten-Crantz; ward letzlich an dem Hofe des Ertz-Hertzogs Caroli in Oesterreich Pagen-Hof-Meister, schrieb ausser obengedachten Goliath Gigas a Davide puero cæsus, und starb endlich zu Bethow in Steyermarck. Gr.

Hermannus von Lerbecke, ein Prediger-Mönch in dem Kloster St. Pauli zu Minden, im 15. Seculo, hat eine Historie und Chronick von denen Grafen von Schauenburg geschrieben: welche in denen Scriptoribus Rerum Germ. Meibomii Tom. I. zu finden. K. C.

Hermannus (Michael) von Breßlau, war Pastor primarius bey der Elisabeth-Kirchen daselbst, wie auch Inspector der Lutherischen Schulen, schrieb Josuam enucleatum; πρεαγώνιον orationem s. IX. Predigten über das Gebet Christi Joh. XVII. Compendium Theologiæ, **Von dem harten Dienst der Kinder Israel, nach dem Tode Josephs und Mosis 4. Predigten**; verschiedene Leichen-Predigten, und st. 13. Jan. 1669. im 76. Jahr. W, d.

Hermann (Michael) ein Jesuite von Rudolphswerd in Crain, profitirte Humaniora, und war Rector zu Laubach, schrieb Ubungen der Gottseligkeit; Officia S. Barbaræ, Ignatii, Xaverii, Aloysii & Stanislai Kostkæ, und st. 1632. W, d. Al.

Hermann (Wolfg.) ein Jesuite, von Bamberg, profitirte Humaniora, war hernach ein Missionarius und Prediger, des Collegii zu Bamberg und der Schulen zu Molsheim Rector, schrieb in Deutschen Anti-Müllerum; das **Leben der Jungfrauen Mariä**; Corollam honoris B. Virginis; libellum confraternitatis; Agoniam Christi; Medullam Religionis Catholicæ, und starb 8. Jan. 1659. zu Speyer im 60. Jahr. W, d. Al.

Hermann (Zacharias) ein Doctor Theologiæ von Breßlau, allwo er auch an der Elisabeth-Kirchen Pastor, wie auch Inspector der übrigen Evangelischen Kirchen, und des Consistorii Assessor gewesen; schrieb Theatrum Politicum; Locorum Theol. Compendium; **eine Postille über die Evangelien; eine geistliche Wanderschafft zu dem Berge Golgatha; Gebete und Seuffzer vor Krancken, und in den letzten Zügen liegende; Predigten von dem Triumph-Wagen Christi**; Leichen-Predigten ꝛc. und starb 15. May 1637. im 74. Jahr seines Alters, und 50. seines Amtes. W, d. Fr.

Hermannus IV. Landgraf zu Hessen, der Beständige genannt, war ein Mitglied der fruchtbringenden Gesellschafft, vertirte ein Frantzösisches Tractätgen, von de la Serre ins Deutsche, schrieb auch unter dem Nahmen Uranophili Cyriandri Historiam Meteorologicam, und st. 1658. im 51. Jahr. W, d.

Hermannides (Petrus) aus Dännemarck, war Magister Phil. und der Schulen zu Malmoe in Schweden Rector; versetzte in die Dänische Sprache Winstrupii belli Svecico-Danici mirabilia, und starb 27. Januar. 1666. im 55. Jahr. W, d.

Hermmannides (Rutgerus) ein Doctor Juris und Professor Politices und Historiarum zu Harderwick in der Mitten des 17. Seculi, gab Britanniam magnam; peninsulam regnum Sueciæ; Daniæ; Norwegiæ; Slesvici & Holsatiæ descriptionem novam heraus.

Hermant (Gothofredus) ein Prior der Sorbonne, wie auch Licentiat und Rector, gebohren zu Beauvais 1617, 7. Febr. hat noch sehr jung die Lateinische und Griechische Sprache erlernet, ist auch anfangs Baccalaureus und Canonicus der Haupt-Kirche zu Beauvais gewesen; hat auf Verlangen der Universität zu Paris wider die Jesuiten geschrieben, auch sonst la vie de S. Chrysostome; la vie de S. Athanase; les ascetiques de S. Basile; entretiens spirituels sur S. Matthieu &c. heraus gegeben, und ist 1690, 11. Jul. plötzlich auf der Gasse zu Paris gest. Br B.

Hermas, ein alter Scribent, im ersten Seculo, hat visiones, similitudines &c. geschrieben, wovon das Griechische Original verloren,

e doch eine accurate Ubersetzung noch übrig ist. Hie. Eus. C. Fa.

rmelin (Olaus) war erst Professor Eloquentiæ und Poeseos, hernach Juris zu Dörpt, ferner Königlicher Schwedischer Historiographus und endlich Geheimder Cantzley-Rath, begleitete den König in Schweden Carolum XII. in seinen Feldzügen, und blieb in der berühmten Niederlage bey Pultava 1709. den 7. Jun. Er versprach Sueciam novam & antiquam, welches P. Lagerhof angefangen, und der Graf En. Dahlberg mit mehr als 200. Figuren ausgezieret hat, zu continuiren, wie auch Historiam Academiæ Torpatensis; Fenniam novam & antiquam; de antiquo Sueonum jure & imperio in Livoniam; tr. de infantibus exposititiis; syntagma de trophæis veterum; Hecatompolin Suecorum seu C. urbes Sueciæ carmine elegiaco, so meist fertig, wie auch Delitias Poëtarum Suecorum, nebst seinen eigenen Gedichten zu ediren. Was aber davon heraus sey, ist uns unbekannt. AE.

rmenzonus (Scipio) ein Italiänischer JCtus, und Syndicus zu Cremona, schrieb de jure fisci; de magistratibus; de pœna arbitraria; de furtis puniendis & de testibus examinandis &c. und starb 1519, 29. Septemb. Ar.

mes, Trismegistus genannt, oder Theut.; ein berühmter Aegyptischer Philosophus, soll n erst die Astrologie zu verlassen, um die andern Wunder der Natur zu beschauen, angefangen haben; und wird bald vor Adam, bald vor Joseph, bald vor Canaan, bald gar für einen erdichteten Nahmen gehalten; soll auch den Tag in 12. Stunden, den Zodiacum in die zwölff Zeichen eingetheilet, und die Hieroglyphica, die Buchstaben, Geometrie, Medicin und Music, nebst andern Wissenschafften erfunden haben. Was er denen Aegyptischen Gelehrten vorgesagt, solches haben sie nach damahliger Art in gewisse Seulen gehauen, so auch Columnæ Mercurii genennet werden. Aus denenselben hat man hernach viel Bücher von der Theologie, Philosophie und Medicin verfertiget, und ihm eine gantz unglaubliche Zahl derselben zugeschrieben, welche aber verlohren gegangen; daher die unter seinem Nahmen annoch verhandene Schrifften z. E. Pœmander; Asclepius; Iatromathematica; de revolutionibus nativitatum; aphorismi astrologici; κυρανίδες; tractatus chemicus; tabula Smaragdina; de tincturis physicis; de lapidibus pretiosis, vor fälschlich eingeschobene gehalten werden; Jamblichus. Ursinus de Zoroastre. Lam. Fa. PB. Conring. de medic. Hermetica.

mesianax, ein Elegischer Poet von Colophon bürtig, scheint zu Epicuri Zeiten gelebt, und Leontium, eine von dessen Schülern geliebt zu haben. Man hat ihm wegen seiner Verdienste in der Poesie, in seinem Vaterlande eine Ehren-Seule aufgerichtet. B. Fa.

mias, ein Christlicher Philosophus, im andern oder vierdten Seculo, hat ein Buch wider die Heydnischen Philosophos, unter dem Titul Gentilium philosophorum irrisio, herausgegeben, welches 1700. zu Oxford von Wilhelmo Worth mit Anmerckungen der Gelehrten dem Druck wiederum übergeben worden. C. Fa.

Hermias, ein Philosophus von Alexandrien, im 5. Seculo, hat nebst dem Proclo, unter dem Syriano studiret, und ist mit einem herrlichen Gedächtniß, aber schlechtem Verstande begabet gewesen. B. Fa. S.

Hermicus, ein Poete, aus Portugall bürtig, hat Lateinische Verse von denen Sibyllen verfertiget. H. K.

Hermippus Berytius, ein Discipul des Philonis Byblii, hat im andern Seculo unter dem Kayser Hadriano gelebet, und historiam somniorum geschrieben. H. S. Ste.

Hermippus, von Smyrna bürtig, hat zur Zeit Ptolemæi Evergetæ gelebet, und vitas virorum illustrium geschrieben. K. Jon. Fa.

* Hermitte (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Antwerpen 1598. lehrte die Humaniora, gab lange Zeit einen Prediger ab, ward Rector in verschiedenen Collegiis, Missionarius in Holland, Präpositus des Profeß-Hauses zu Antwerpen &c. schrieb Tergiversationem hæreticam, & sternutatorium oblatum Sam. Doreslaer, Prædicanti Delfensi; de communione sub utraque specie; Arborem Majalem; Lebens-Beschreibungen vieler Jesuiten &c. und st. gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Hermitte (Martin.) ein Jesuite, von Armentieres, war Pœnitentiarius Apostolicus, wie auch Philos. Mathes. und Theolog. Scholasticæ Professor zu Doway, schrieb im Frantzösischen Historiam Sanctorum Gallo-Flandriæ; Historiam Ducum & Ducissarum Duacensium; und starb 6. Oct. 1652. im 56. Jahr. Al. A.

Hermogenes, ein Ketzer, lehrte um 170. in Africa, daß die Materie der Welt eben sowohl ewig wäre, als GOtt, breitete auch noch andere Irrthümer aus; weswegen er von Tertulliano, Theophilo Antiocheno, Origene und andern widerlegt wurde. C.

Hermogenes, ein Griechischer Historicus, von Tarsus, wurde vom Kayser Domitiano wegen einer verfertigten Schrifft hingerichtet. Sve.

Hermogenes, ein Redner im andern Seculo von Tarsus, hat in seinem 15ten Jahr die Rhetoric gelehret, im 18ten Jahr de arte oratoria, und hernach libros II. de ideis geschrieben; ist aber im 24ten Jahr gantz von allem Gedächtniß gekommen, daher man gesagt: Hermogenes inter pueros senex, & inter senes puer. Als man ihn nach seinem Todte öffnete, fand sich, daß sein Hertz gantz rauch und ausserordentlich groß war. Phi. PB. S.

Hermogenes, oder Hermogenianus, ein JCtus, welcher unter Diocletiani und Constantini Regierung gelebet, hat die von dem Kayser Claudio II. biß auf den Kayser Constantinum M. herausgekommenen Kayserlichen Verordnungen in ein Buch zusammen getragen, wel-

 ches

ches man von ihm Codicem Hermogenianum tituliret, woraus nachgehends der Codex Justinianeus mit abgefasset worden. Die Titul, welche davon noch fürhanden sind, hat Petrus Gregor. Tholosanus 1566. herausgegeben. Es ist ungewiß, ob der Hermogenes, dessen Epitome juris, und libri fidei commissorum in den Pandecten allegirt werden, von diesem unterschieden sey. Ber. Gro.

Hermolaus, ein Grammaticus von Constantinopel, im 5. Seculo, hat des Stephani Byzantii Bücher de gentibus, in einen kurtzen Begriff gebracht, und eine Historie von Constantinopel, nebst einigen andern Sachen geschrieben. S. Fa.

Hermsdorfius (Jac.) ein Archi-Diaconus zu Rochlitz, und nachgehends Superintendens in Quedlinburg, gebohren zu Rochlitz 1581. 4. April, schrieb von der Frage: An meliora secula sint speranda, und st. 1643, 5. Nov. Fr. K.

Hernandez (Franc.) ein Spanischer Medicus und Historicus, war Königs Philippi II. Leib-Medicus, welcher ihn auch nach West-Indien schickte, daselbst von den raresten Thieren, Vögeln und Gewächsen Nachricht einzuziehen; hielt sich 15. Jahr allda auf, und schrieb rerum medicarum Novæ Hispaniæ thesaurum, &c. Ant.

Hero (Albert) ein Frießländer, studirte zu Löven und Cölln, allwo er nachmahls die Philosophie eine Zeitlang lehrte, ward nachgehends Pastor zu Gerritzheim bey Düsseldorff, schrieb Lateinische, Griechische und Hebräische Epigrammata; de providentia Dei 5. Bücher &c. und starb 1589, 10. Mertz, ohngefehr 40. Jahr alt. A.

Herodes (Tiberius Claudius Atticus) ein berühmter Redner, im 2. Seculo, von Marathon aus dem Atheniensischen, blieb, als er in seiner Jugend vor Adriano eine Oration halten solte, stecken, und war darüber so desperat, daß er sich ersäuffen wolte; wurde aber hernach Antonini Veri Präceptor, und kunte ex tempore überaus fertig und unvergleichlich wohl reden; daher er die Griechische Sprache selbst genennet wurde. Er wurde auch Burgermeister in Rom, und starb im 76. Jahr in seinem Vaterlande. Es ist von ihm nichts als eine Oration περὶ πολιτείας vorhanden. Fa. Phi. S.

Herodianus, ein Historicus von Alexandrien, im 3. Seculo, hat zu Rom am Kayserl. Hofe seine Historie in 8. Büchern, vom Tode Antonini Philosophi an, bis auf Balbinum und Maximinum Pupienum in Griechischer Sprache verfertiget. PB. Gad. Pho. Fa. Han.

Herodicus, mit dem Zunahmen Crateteus, von seinem Präceptore Cratere also genannt, zur Zeit des Königes Ptolemäi Physcons in Egypten, hat Comœdumena, oder von denen Dingen, die zur Comödie dienen, geschrieben. S. Jon. Vo. At.

Herodotus, ein berühmter Historicus, von Halicarnasso in Klein-Asien, ungefehr 450. Jahr vor Christi Geburth, wird auch von der Thurischen Colonie in Italien Thurius genannt, hat sich auf der Insul Samos an den Jo[nischen] Dialect gewöhnet, und seine Historie [in] 9. Büchern, welche von denen Musen de[n] Nahmen führen, und eine Zeit von 240. Jahren, von Gyge, dem König in Lydien bis a[uf] Xerxen, begreiffen, geschrieben. Die be[ste] Edition von 1715. haben wir Jacob Gron[ovio] zu dancken. Man hält ihn auch für den Ve[r]fasser des Lebens Homeri, welches gemein[ig]lich an Homeri Wercke gedruckt wird. Fa. Vo.

Herodotus, ein Freund des Epicuri, hat ein Bu[ch] de pubertate Epicuri geschrieben. Laer.

Herodotus Lycius, hat ein Buch de ficubus g[e]schrieben, dessen Athenäus gedenckt.

Herodotus Olophyxius, ein alter Grieche, h[at] de Nymphis & Sacrificiis geschrieben. S.

Herodotus Tarsensis, oder Philadelphæus, [ein] Medicus, lebte im ersten und andern Secu[lo] war Sexti Empirici Präceptor, und schrieb 'Ιατρὸν. Laer. Galenus.

Herold (Adam) ein Doctor Theologiæ i[n] Dreßden 1659, 31. May gebohren, und [...] vor seiner Geburt der Theologie ge[...] worden. Er hat zu Wittenberg, Gießen [...] Kiel studiret, auch eine Reise in Holland [...] Engelland gethan, und daselbst die [...]sche und Englische Sprachen erlernet, [...] er zum Rectorat des Königlichen Gym[nasii] Reval, wie auch nachgehends zum Super[in]tendenten und Pastore nach Hertzberg [...] endlich, als er zu Wittenberg in D[...] Theologiæ promoviret, zum Superint[en]ten nach Eilenburg beruffen worden. E[r] daselbst 1711, 2. Martii, und hinterlie[ß] dium Reformatorum a sua sede [...] über Rom. IX. wie auch verschiedene Th[eolo]gische Disputationes. Leb.

Herold (Basilius Johannes) gebohren 1511. [zu] Hochstädt an der Donau, legte sich in [...] Jugend auf die Humaniora, und trieb [...] die Theologie und Historie, sonderlich [...]sel, verheyrathete sich daselbst, und erhielt [...] Dorff-Pfarre, verließ aber dieselbe [...] wieder, machte sich nach Basel, kriegt[e] [da]selbst 1556. das Bürger-Recht, nennete [sich] deswegen Basilium, und verfertigte fo[...] Schrifften: Philopseudes, sive declamati[o] pro Desiderio Erasm. Roter. contra dialo[gum] famosum anonymi cujusdam Medi[ci] darinne er sich in Ansehung seines Vater[lan]des Acropolitam nennet; historiam belli sac[ri] continuatam libb.: leges antiquas Germano[rum]; Pannoniæ chronologiam; de Germa[niæ] veteris veræ, quam primam vocant, [...]cis antiquissimis orthodoxographos; [hære]siologiam &c. B.

Heroldus (Johannes) ein Deutscher Domini[ca]ner, war ein geschickter Theologus und Pre[di]ger, und schrieb verschiedene Dinge, welche [zu] Mayntz 1612. in 3. Volum. in 4. zusammen gedruckt worden. B.

Herold (Joh. Christoph) ein JCtus, gebohren [zu] Halle 1631, 31. October, studirte zu Je[na und] Leipzig, wurde zu Jena J. U. D. 1656. [...] bey dem Schöppen-Stuhl zu Halle, [...]

Hof- und Consistorial-Rath der Sachsen-Weissenfelßischen und andern Erb-Lande; 1666. Cantzeley-Director der Sächsischen Regierung zu Weissenfelß, 1668. Raths-Meister zu Halle und Syndicus bey dem Magdeburgischen Dom-Capitul; 1680. Berg-Richter zu Halle, bald darauf aber Regierungs- und Consistorial-Rath in dem Hertzogthum Magdeburg, wobey er die Inspection über die Gräntzen- Jagd- und Forst-Sachen erhielt. Er gab einige Wercke de jure ratificationis; Christoph. Langens isagogen ad processum juris civilis & Saxonici vermehrter; consultationes forenses; observationis forenses de jure repræsentationis &c. heraus, legte wegen einiger Widerwärtigkeiten, einige Zeit für seinem Ende alle Bedienungen nieder, brachte seine übrige Lebens-Zeit in Ruhe zu, und starb 1704, 22. Jun. Leb.

Herold (Tobias) ein Doctor Theologiä, war Pastor primarius zu Halberstadt, schrieb über den 51. Psalm, wie auch von dem Amt der Obrigkeit, und st. 1629. W, d.

Herophilus, ein Medicus in der 53. Olymp. hat mehr als 600. Menschen anatomiret, um die Beschaffenheit der menschlichen Cörper recht erkennen zu lernen. K. Plu. Pli. Cle.

Herradis, von Landsberg, eine Aebtißin des Klosters zu Hohenburg, lebte im zwölfften Seculo, hinterließ ein Lateinisches Buch, Hortus Deliciar. genennt, worinn alle denckwürdige Sachen Altes und Neuen Testaments enthalten. Pau.

Herrenschmid (Jac.) ein Theologus, war erst Pastor und Superintendens zu Zimmern, hernach zu Harburg, endlich aber zu Nerlingen; schrieb im Lateinischen Osculologiam Theologico-Philologicam; Amorem crucifixum; Diss. de Bacchanalibus; Fabricam Crucis; Postillam Neo-Symbolicam & Theologico-Politico-Physicam; Jubilæum Augustanæ Confessionis primum; Speculum Philomatheticum; Passionis Dominicæ Violarium; de absurditatibus Romanensium in Reliquiarum cultu &c. im Deutschen eine Erklärung über die Evangelien und Episteln, Predigten rc. und starb 1641. im 63. Jahr. W, d.

de Herrera (Alphonsus) ein gelehrter und frommer Dominicaner-Mönch und Prediger des Kaysers Caroli V. schrieb Disceptationem adversus Lutheranos de valore bonorum operum, und florirte um 1550. Ant.

Herrera (Ant.) siehe Tordesillas.

de Herrera (Augustinus) ein Jesuite, von Sevilien, profitirte die Humaniora, und schrieb im Spanischen de origine & progressu in Ecclesia Catholica rituum & Ceremoniarum in SS. missæ sacrificio; de origine & progressu officii divini ejusdem observationum Catholicarum; Comment. in Syntaxin Antonii Nebrissensis, doch unter einem andern Nahmen, und st. 1649. im 51. Jahr. Al. Ant.

de Herrera (Augustin) ein Spanischer Jesuite, von S. Stephan de Gormaz, gebohren 1623 gab einen Prediger ab, lehrte die Theologie und Philosophie zu Alcala, und schrieb de prædestinatione; de scientia Dei; de voluntate Dei; de sanctissima Trinitate &c. Al. Ant.

de Herrera (Christoph Perez) ein Medicus, von Salamanca, lebte um 1600. lehrte die Artzney-Kunst zu Ilerda eine Zeitlang; ward nach diesem des Königs Philippi Leib- und Schiff-Medicus, und schrieb discurso en razon de muchas cosas tocantes al buen govierno, y riquerza destos Remos, nebst andern politischen Büchern, ingleichen Proverbias morales; clypeum puerorum &c. Ant.

de Herrera (Ferd.) ein Lyrischer Poete von Sevilien, lebte um 1585. und schrieb Obras en verso; vida y muerte de Tomas Moro; Relacion de la Guerre de Chipre &c. Ant.

de Herrera (Franc.) ein Spanischer Franciscaner-Mönch, lehrte um 1590. die Theologie zu Salamanca, ward Procurator seines Ordens zu Rom, schrieb de angelis; disputationes theol. & comment. in secundum librum sententiarum Joannis Scoti; Comment. in primum & secundum Sententiarum; *institucion Christiana &c.* und st. zu Piacenza in Italien. Ant.

de Herrera Maldonado (Franc.) ein Spanischer Historicus, von Oropesa, lebte zu Anfang des 17. Seculi, ward Prior des Johanniter-Ordens der Commenda von Villela, schrieb einige Historische Wercke in seiner Mutter-Sprache, übersetzte auch 8. Dialogos des Luciani, nebst andern Büchern ins Spanische. Ant.

de Herrera (Petr. Martinez) ein Carmeliter, von Madrid, machte sich in verschiedenen Spanischen Städten durch Predigen bekannt, schrieb El Principe advertido, und st. in seiner Geburts-Stadt 1638. Ant.

de Herrera (Thomas) ein Spanier, dem Augustiner-Orden zugethan, war Professor Theologiä zu Alcala des Henares, schrieb im Lateinischen Alphabetum Augustinianeum; Bibliothecam Augustinianam; Compendium Præsulum Ordinis Eremitici; Responsionem ad Apologeticum Lucæ Waddingi de prætenso Augustiniano Monachatu D. Francisci; Clypeum hujus responsionis; im Spanischen aber historiam de conventu S. Augustini; die Christl. Lehre rc. und st. 1. Jan. 1654. im 69. Jahr. W, d. Ant.

Herrichen (Jo. Gottfried) eines Predigers Sohn, von Carsdorff, einem Dorffe in Thüringen bey Freyburg, gebohren 1629, 12. April, studirte zu Leipzig und Straßburg, allwo ihn Dannhauer zu Übersetzung der von ihm in seinen Wercken citirten Locorum aus denen Griechischen Scriptoribus und zum Abschreiben seiner Schrifften brauchte; war hernach zu Leipzig bey denen drey Carpzoviis, Aug. Benedicto, Samuele Bened. und Friderico Bened. bey 7. Jahr lang Præceptor, und darauf Rector an der St. Nicolai-Schule; allwo man ihn 1693. zum Emerito declarirt, und starb 1705, 28. Januar. Er hatte damahls in der Griechischen Poesie keinen seines gleichen, wie aus seinem Anacreontico de Herba

Thee, so Henninius seinen Observ- über Tollii Epistolas inserirt, und andern Gedichten mehr zu sehen, welche Herr Dr. Joh. Alb. Fabricius 1717. zu Hamburg zusammen drucken lassen. Man hat auch Lateinische kurtze Verse über die Evangelia von ihm, so er Adonis nennet. AE.

Hersent (Carl) ein Frantzösischer Geistlicher, gab unter dem Nahmen Optati Galli ein Werck de cavendo schismate heraus, darinne er erweisen wolte, daß die Frantzösische Kirche in Gefahr sey, sich von der Römischen zu trennen. Deswegen wurden seine Schrifften verbrannt, und er genöthiget nach Rom zu gehen; allwo er aber in den Verdacht des Jansenismi fiel, und sich deswegen wieder zurück nach Franckreich begeben muste; allwo er 1660. gestorben. Memoires du tems.

Hertius (Joh. Nic.) ein JCtus, Hochfürstlicher Hessen-Darmstädtischer Rath, der Academie zu Giessen Cancellarius und Professor Juris primarius, gebohren zu Oberklee, ohnweit Giessen, allwo sein Vater Joh. David Hertius Prediger gewesen. Er erlangte nach gehaltener Disputation de hærede occisi vindice, die Doctor-Würde zu Giessen, war anfangs Advocatus regiminis ordinarius, hernach Professor politices und Juris extraordinarius, alsdenn Professor Juris ordinarius, und Anno 1702. Professor primarius, An. 1707. wurde er bey dem Jubilæo Academiæ gleich allen Professoribus Juris in Giessen, Hessen-Darmstädtischer Rath, und bald darauf Academiæ Cancellarius; auch einige Jahr vor seinem Todte zum Prof. Juris publ. nach Straßburg beruffen, und ihm eine extraordinaire Pension vom König in Franckreich offerirt; wie ihn denn auch die Cron Schweden in ihre Dienste verlangte. Man machte auch einige Reflexion, ihn an des berühmten JCti Jac. Bornii Stelle nach Leipzig zu vociren: und wenig Stunden vor seinem Todte erhielt er von Ihro Königlichen Majestät in Preussen eine Vocation zur würcklichen Geheimden Raths- und Cantzler-Charge, starb aber den 18. September 1710. im 59. Jahre. Seine Schrifften sind tabulæ politicæ; elementa prudentiæ civ.; Ichnographia Institutionum Justinianearum; series digestorum in tabellis; commentationum atque opusculorum de selectis in jurisprudentia nec non hist. German. Vol. 1. in 3. Tomis. Das andre Vol. welches gleichfalls aus 3. Tomis besteht, hat sein Sohn Jeremias Hertius, J. U. Licent. herausgegeben; Notitia veteris Germaniæ populorum; notitia veteris Francorum regni usque ad excessum Ludovici Pii II. Noten über Pfendorffs Werck de Jure Nat. & Gent. Vorreden zu verschiedener gelehrten Leute Schrifften. Sein Syntagma Juris publ. universalis und libri 8. universæ prudentiæ civ. liegen noch in MSt. Leb.

Hertius (Michael) ein Historicus, gebohren zu Schmira bey Erffurt 1638, 24. Septemb. studirte zu Jena und Erffurt, wurde 1678. nachdem er schon vorher an einem andern Orte ... ctor, und Professor Historiarum gewes..., ...ctor zu Schneeberg, und 1685. Pastor zu ...ckau. Er schrieb bibliothecam germanic... sciagraphiam Germaniæ gloriosæ &c. st. 1713, 15. Nov. Metzlers Schneeb... Chronick.

Hertzberg (Joachim) ein Theologus, von W... mar, war Superintendens daselbst, schrieb ... schiedene Leichen-Predigten, und starb 6. ... 1652. W, d.

Hertzog (Jo.) ein Theologus, von Naumb... war erst Hof-Prediger zu Wesentheim, her... an der Frauen-Kirch zu Dreßden Predi... schrieb einen Tugend- und Laster-Spiegel, ... Predigten über die zehen Gebot, verschied... Leichen-Predigten, und starb 23. Febr. 16... W, d.

Hertzog (Johann Ernst) ein Lutherischer ...logus, gebohren zu Neu-Dreßden 16... Decemb. allwo sein Vater M. Johann ...zog Archidiaconus zum Heil. Creutz ... und sich durch seinen Tugend- und Laster-Spiegel über die Heil. 10. Gebote ...kannt gemacht, studirte zu Meissen und Wittenberg, und wurde daselbst 1676. Magister 1687. Diaconus zu Freyberg, 1688. ... zu Stolpen, 1691. letzter Hof-Prediger ... Dreßden, und 1696. Pastor Primarius zu ...tau. Er kriegte einige Jahre vor seinem Tod... te den Staar, erlangte aber nach zwey Jahren den Gebrauch seines Gesichts wieder, schrieb Dissertationes de sensibus in genere & de vi... su in specie; de propitiatione pro peccatis nostris ex 1. Joh. II. eine Epistel-Postille, unter dem Titul: Zeit und Ewigkeit; welche er meist, da er den Staar gehabt, in die Feder dictiret; 114. Predigten über den Propheten Zachariam, welche erst nach seinem Tode herausgekommen, und st. 1715, 27. Octob. Leb. Un.

Hervagius (Johann) ein gelehrter und berühm... ter Buchdrucker zu Basel, in der Mitte des 16. Seculi, gab 1532. Scriptores rerum germanicarum heraus, welche eine derer älte... und raresten Sammlungen Deutscher Geschicht-Schreiber ist.

Herveseus, oder Hervisius (Everhardus oder Edoardus) ein Schottländer und Doct... Theologiä zu Oxford, welcher Cardinal ge... sen seyn soll, schrieb de laudibus Dei... Virginis; in Epistolam Pauli ad Romanos; in universam Aristotelis Logicam; de prædestinatione &c. und starb 1279, den ... May. Ol.

Hervetus, ein Dominicaner aus Engelland, ... ein berühmter Philosophus, schrieb de æter... tate mundi; de cognitione primi princip... de ordine mundi; de ordine secundæ inte... tionis ad primam, wie auch einige Theolog... ca, und st. 1323. Gad.

Hervetus (Gentianus) ein Doctor der Sorbo... ne, und Canonicus zu Rheims, gebohren ... Olivet, ohnfern Orleans 1499. hat de repa... randa Ecclesiasticorum disciplina; de alen... da, vel radenda barba; de ascensione D... mini ...

mini; de clandestinis matrimoniis &c. geschrieben, und ist 1584. gestorben. Fr. Cr. Vc.

Herveus, ein Benedictiner aus der Diöces von Bourges, gebohren zu Mans, lebte um das Jahr 1130, und schrieb: Commentarium in omnes Epistolas S. Pauli; Commentarium in Esaiam; postillas breves in Deuteronomion; commentarium in Leviticum; super ultimam visionem Ezechiæ; in duodecim prophetas minores &c. von denen die wenigsten gedruckt sind. O.

Hervisius, siehe Herveseus.

Herulus (Berardus) von Narni in Italien, wurde erstlich Referendarius Apostolicus, hernach Auditor Rotæ zu Rom, ferner Bischoff von Spoleto. Anno 1460. von Pabst Pio II. zum Cardinal-Priester mit dem Tit. S. Sabinæ, weiter zum Legaten in Perugia, und gantz Umbrien, wie auch zum Bischoff von Sabina gemacht; schrieb decisiones; synodum Spoletanam &c. und st. zu Rom 1479, 3. Apr. Ja. Au. Ug.

Herwart von Hohenburg (Jo. Georg) ein Cantzler in Bayern, von Augspurg bürtig, im Anfang des 17. Seculi, hat Ludovicum IV. Imp. defensum contra Bzovium; chronologiam novam, und admiranda ethnica Theologiæ geschrieben. K. HL.

de Hesdin (Simon) ein Frantzose, lebte in der Mitten des 14. Seculi, wurde Doctor Theologiä, wie auch ein Johanniter-Ritter, und übersetzte die ersten 7. Bücher des Valerii Maximi in die Frantzösische Sprache. Fa.

Heserus (Georg) ein Jesuite, gebohren zu Weyr in Ober-Oesterreich, ohnweit Passau 1609. lehrte die Poesie, Rhetoric, Dialectic, Theologiam polemicam &c. schrieb Psalmos Davidicos juxta sensum literalem explanatos; psalmos ejusdem argumentis & commentariis illustratos in 2. Tomis; vitæ Christi monotessarum evangelicum; Martyrologium Romanum Deutsch; Dioptram Kempensem, qua demonstratur Thomas a Kempis verus auctor libror. IV. de Imitatione Christi; vitam & syllabum omnium operum Thomæ a Kempis; lexicon Germanicum Thomæum &c. und st. gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Heshusius (Anton. Günther) der Heil. Schrifft Licentiatus, Organi Aristot. Prof. publ. zu Leipzig, des grossen Fürsten-Collegii daselbst Collegiatus, und der löblichen Academie Decemvir, gebohren zu Oldenburg 6. Januar. 1638. Sein Vater Joh. Heshusius war Prediger zu Hatten in der Graffschafft Oldenburg: Sein Groß-Vater aber M. Gottfried Heshusius, erst Hochgräflicher Ost-Friesischer Hof-Prediger zu Aurich, nachmahls Pastor und Senior des Ministerii zu Minden an der Weser; und sein Aelter-Vater war Tilemannus Heshusius. Er studirte zu Oldenburg und Leipzig, woselbst er 1664. Assessor der Philosophischen Facultät und 1666. Professor wurde; starb 1700. den 14. Junii, und hinterließ Commentarium analyticum in Organon. Aristot.; Nucleum ex singulis Organi libris excerptum; disputationes &c. Leb. Pro.

Heshusius (Tilemann) ein berühmter Lutherischer Theologus, gebohren 1527, 3. Nov. zu Wesel in dem Hertzogthum Cleve, that eine Reise durch Franckreich, Engelland, Dänemarck und Deutschland, wurde zu Wittenberg 1550. Magister, 1552. zu Goßlar Superintendens, das folgende Jahr zu Wittenberg Doctor Theologiä, aber auch 1556. wegen seines Eifers ins Exilium geschickt; in welchem Jahre er nach Rostock als Prediger und Professor Theologiä kam, aber auch 1557. wegen seines Eifers über die Heiligung des Sabbaths entweichen muste. In eben diesem Jahre zohe er als Professor Theologiä Primarius, Präsident des Kirchen-Raths, und General-Superintend nach Heydelberg, muste aber mich diese Stadt 1559. mit dem Rücken ansehen, als nach Churfürst Otto Heinrichs Tode die Reformirte Religion daselbst eingeführet wurde. An. 1560. erhielt er das Pastorat an der Kirche St. Johannis und 1561. die Superintendur zu Magdeburg, wurde aber 1562. weil er sich des Predigens gegen die Crypto-Calvinisten, Synergisten &c. nicht enthalten wolte, den 21. Oct. um 3. Uhr des Nachts mit Gewalt zur Stadt hinaus geführet. Hierauf hielte er sich eine Zeitlang in seiner Geburtsstadt Wesel auf, bis er 1564. wegen allzuharter Schrifften gegen die Papisten aus der Stadt weichen muste, worauf er zu Franckfurth am Mayn bliebe, bis er 1565. Hof-Prediger bey dem Pfaltz-Grafen von Zweybrück zu Neuburg wurde. An. 1569. zohe er als Professor Theologiä nach Jena, wurde aber 1573. auf das neue wegen des Crypto-Calvinianismi, dem er entgegen war, seines Amtes entsetzet; wiewohl er noch im selbigem Jahr als Bischoff über Samland nach Preussen zohe; bey welchem ansehnlichen Amte er jährlich 3000. Marck, 20. Groschen für eine Marck gerechnet, 2. Läste Rocken, 3. Läste Maltz, 8. Läste Haver, eine Tonne Butter, 4. Ochsen, 10. Schöpse, 4. Schweine, 20. Fuder Heu, 20. Fuder Stroh, 30. Achtel Holtz, und freye Fischerey zu geniessen hatte. Aber er genoß dieser Ruhe nicht lange, sondern wurde von D. Wigando, welchem sein fetter Dienst in die Augen stach, wegen der Redens-Art, die der gebraucht: man könne nicht allein in concreto sagen: der Mensch Christus ist allmächtig, sondern auch im abstracto, Christi menschliche Natur ist allmächtig; zum Ketzer gemacht, und 1577. von seinem Bißthum abgesetzt; wiewohl ihn Hertzog Julius gleich darauf als Professorem Theologiæ nach Helmstädt zohe; welches Amt er bis an sein Ende behalten. Er war ein sehr hitziger und in Schrifften allzu hefftiger Mann, daher auch sein siebenfaches Exilium grösten theils gekommen. Er wurde von D. Georgio Majore zum D. gemacht, welches ihn aber hernach sehr gereuet, wie er denn öffentlich bekannt, er habe gesündigt, daß er sich von dem Schandfleck der Theologen den D. Titul antragen lassen; es sey ihm leid, daß er in

in Empfangung des Doctorats, vom Ketzer und Lügen-Geist, D. Majore gesündiget habe. Zu Helmstädt fiel er 1578. in einen Keller und brach das Bein; weswegen er bis an sein Ende hincken müssen. Er wolte die Formulam Concordiæ, wie sie ietzo aussieht, niemahls annehmen, verfertigte Postillam über die Evangelia; Predigten über die Haupt-Articul Christlicher Lehre; commentarios in Psalmos, Jesaiam & omnes epistolas Pauli; de Justificatione lib. VI; Predigten von der Rechtfertigung, dem Erkäntniß GOttes, der persöhnlichen Vereinigung beyder Naturen in Christo, dem H. Abendmahl etc. Frag und Antwort, ob ein Christ mit Unchristen essen und trincken könne; Bekäntniß des Nahmens JEsu; de exorcismo; Auslegung der 19. Psalmen; Ursachen, warum ein Pfarrer einen unbußfertigen Sünder bey der Tauffe nicht soll Gevatter stehen lassen, und ihm das heilige Abendmahl reichen; Bekäntniß von der Formul Concordiä; von Ehe-Verlöbnissen und verbotenen Gradibus; vom Amte und Gewalt derer Prediger; Bekäntniß vom heiligen Abendmahl; de præsentia corporis Christi in S. Cœna; Christlicher in GOttes Wort gegründeter Glaube; compendium theologicum; de 600. erroribus pontificiorum; de vera ecclesia; examen theologicum; orationes; viel Streit-Schrifften gegen die Calvinisten, Papisten, Synergisten, Flacium, Amlungen, Pezelium, Wigandum, den Rath und die Prediger zu Magdeburg etc. und starb 1588, 25. Dec. zu Helmstädt. Sein Leben hat dessen Schwieger-Sohn D. Jo. Olearius in mehr als 2000. Lateinischen Versen, welches man bey Heshusii Commentario in Jesaiam findet, ingleichen Joh. Georg Leuckfeld in einem besondern Buche 1716. zu Quedlinburg gedruckt, beschrieben. Ad. Z. Mo. B.

Hesiodus, ein Griechischer Poete, von Cuma in Aeolien, Ascræus genannt, weil er zu Ascra in Beotien erzogen war, wird von etlichen älter als Homerus, von andern gleiches Alters mit ihm, von andern, noch jünger gehalten; hat opera & dies; scutum Herculis; Theogoniam &c. geschrieben, und soll von den Locrianern getödtet, und ins Meer geworffen worden seyn. S. Thom. PB. Fa.

Hesius (Richardus) siehe Esius.

Hesselius (Jo.) ein Doctor und Professor Regius Theologiæ zu Löven, von Arras, wurde von dem König in Franckreich, zu dem Tridentinischen Concilio abgeschickt, schrieb Comment. in Matthæum; in epistolas canonicas S. Johannis; in priorem ad Timotheum, & in priorem Petri; explicationem in Symbolum Apostolorum; explicationem decalogi &c. und starb 1566, 7. Nov. im 44. Jahr. A. Mi. Ghil.

Hessius (Petrus) ein Prediger in Leipzig, gebohren im Dorffe Gilser in Westphalen 1530. war bereits Archi-Diaconus in der Thomas-Kirche zu Leipzig, muste aber wegen einiger Religions-Troublen sich von dannen weg begeben, worauf er einen Hof-Prediger bey den Fürsten von Ost-Frießland abgegeben, und darauf nach Mutzschen, in der Dioces von Grimma zum Pastore beruffen worden. Er starb 1606, 11. Nov. G, e, r. Vog.

Hesso, ein Scholasticus und Presbyter zu Rheims, lebte im Anfange des 12. Seculi, und schrieb Acta concilii Rhemensis an. 1119. welche in denen Tomis Conciliorum stehen.

Hessus (Helius Eobanus) siehe Eobanus.

Hessus (Johannes) gebohren zu Nürnberg 1490. im Sept. aus dem uhralten Geschlechte der Hessen in Francken, ward zu Leipzig Philosophiæ Baccalaureus, zu Wittenberg Magister, und gieng hernach nach Schlesien, wo ihn erstlich der Bischoff zu Breßlau Johan. Turzo zu seinem Secretario annahm, und nach diesem der Hertzog von Münsterberg und Oels Carolus seinen jungen Printzen Joachimo, der hernach Bischoff zu Brandenburg geworden, vorsetzte. Von dar that er eine Reise nach Italien, ward Subdiaconus zu Bologna, Theologiä Doctor zu Ferrara, und Diaconus zu Rom, ferner auch in seiner Abwesenheit Canonicus in Schlesien zur Neyß, Brieg und Breßlau in der Creutz-Kirche. Er kam hernach nach Schlesien zurück, besuchte seine Vater-Stadt, und ward, als er sich wieder in Breßlau eingefunden, Pastor in der Kirche zu St. Maria Magdalena, wo er die Reformation angefangen, und die erste Evangelische Predigt 1523, 25. Octobr. gehalten, auch im folgenden Jahre in der St. Dorotheen-Kirche mit Erlaubniß des Raths acht Tage lang über unterschiedene Puncte öffentlich disputirt. Er ist endlich im Jahre 1547. den 6. Jenner gestorben, und hat unterschiedene Brieffe in Manuscripto, vornehmlich aber ein Opus historicum, so den Titul Silesia Magna geführt, und aus viel alten Manuscriptis mit grosser Mühe in Lateinischer Sprache zusammen getragen worden, hinterlassen; welches nunmehro verlohren gegangen zu seyn scheinet, aber in der Mitten des vorigen Seculi noch vorhanden gewest. Ad. Hanckius de Silesiis indig. erud. Rungii Miscel.

Hessus (Tob.) gebohren zu Bernhausen einem Dorffe im Stutgardischen 1645, 18. Dec. studirte zu Maulbrunn und Tübingen, ward im Aurachischen District Pfarrer 1680. zu Biberach Früh-Prediger, schrieb Civile Irenicum, Leichen-Predigten, und starb den 4. Nov. 16[..] Pr.

Hestiæa, eine gelehrte Weibes-Person, von Alexandrien, hat von dem Trojanischen Kriege, ob er wahr oder eine Fabel sey, geschrieben. H. Fa. Vo.

Hesychius von Alexandria, ein Grammaticus, im 3. Seculo, oder im Anfange des 6. Seculi, wird insgemein wegen der angeführten Nahmen der Apostel, Evangelisten und Propheten vor einen Christen gehalten, oder muß wenigstens, von dem Christenthum genaue Wissenschaft

chafft gehabt haben. Er hat ein Griechisch
.exicon hinterlassen, worinnen er viele schwe-
e Stellen mit kurtzen Worten erkläret. Kü-
terus hatte eine neue Auflage desselben unter
erHand: und der Herr Biel in Braunschweig
at Hesychium Christianum zu ediren ver-
prochen. Fa. Vo. H. K. PB.

sychius oder Isychius, ein Patriarche zu Je-
usalem, um 600. schrieb Explanationis in
.eviticum libros VII. Κεφάλαια in Prophe-
as Minores & Jesaiam; sententiarum Cen-
urias II. K. Fa.

sychius Milesius, mit dem Zunahmen Ιλλούσ-
τριος, zur Zeit Kaysers Anastasii, hat eine all-
emeine Historie von Belo an, biß auf seine
Zeiten, wie auch de vitis Philosophorum,
nd de originibus Constantinopolitanis ge-
chrieben. Han. Tho. S. Pho. Jon. Fa.

tzer (Ludov.) aus Bayern, wird vor den
rsten Deutschen ausgegeben, welcher sich in
dem 16. Seculo unterstanden, wider die
Gottheit Christi zu schreiben. Er behauptete
ingleich die Polygamie, und hatte selbst 12.
Weiber. Sandius setzt ihn mit unter die
Märterer des Socinianismi, wiewohl er mehr
wegen seiner Laster, als wegen seiner Irrthü-
ner 4. Febr. 1529. zu Zürch enthauptet wor-
en. Sandii biblioth. anti-trinitar.

velius (Joh.) ein Mathematicus, gebohren
u Dantzig 1611, 28. Jan. wurde nach Gon-
etsch zur Erlernung der Polnischen Sprache
eschickt, und anfangs der Kauffmannschafft
ewiedmet, hernach aber in das Gymnasium
u Dantzig gethan, allwo er sich auf die Ma-
hesin, wie auch aufs Zeichnen und allerhand
Mechanische Künste legte. Hiernechst studirte
r zu Leyden Jura, reisete ferner nach Engel-
and, Franckreich und Deutschland, wurde
ach seiner Zurückkunfft zu Dantzig in die
Schöppen-Banck der alten Stadt, wie auch
n den Rath gezogen; und erbauete in seinem
Hause unterschiedene Observatoria mit gros-
n Unkosten, wodurch er sehr viel Sterne er-
unden. Es giengen ihm aber seine Observa-
iones, nebst der schönen Bibliothec, Machi-
en und MStis im Feuer auf. Seine Tubos
erfertigte er selbst, und stach die wahrge-
ommenen maculas solares eigenhändig in
Kupffer; gab auch selenographiam; prodro-
num cometicum; cometographiam; machi-
am cœlestem; annum climactericum; Mer-
urium in sole visum; scutum Sobieskianum;
ativam Saturni faciem; prodromum astrono-
niæ cum catalogo fixarum heraus, wurde
on verschiedenen hohen Potentaten ansehn-
ich beschenckt, von dem König in Franckreich
nit einer Pension biß an seinen Tod begna-
igt, in der Frantzösischen und Englischen
Societät zum Mittglied aufgenommen, und
tarb 1687, 28. Jan. an seinem Gebuhrts-Ta-
ge. Er hatte einen so starcken Brieff-Wechsel
nit gelehrten Leuten, daß er 15. Folianten
er an ihn geschriebenen Brieffe nachgelassen,
us welchen Oloff 1683. einen Auszug heraus
egeben. Nach seinem Tode wurden ihm zu
Ehren 2. Müntzen geprägt, deren eine auf der
ersten Seite sein Brust-Bild und Nahmen; auf der andern aber einen gegen die Sonne fliegenden Adler mit der Uberschrifft: In summis cernit acute: Die andere aber sein Brust-Bild nebst denen Worten fürstellt: Johannes Hevelius dantiscanus, Consul Vet. Civit. delicium regum ac principum, astronomorum ipse princeps, in gloriam atque admirationem seculi, patriæ, orbis, anno 1611. die 28. Januarii natus, rem consiliis publicam juvit, literariam præcellentibus monumentis auxit, meritis in utramque illustris, splendorem nominis æternitati inseruit; ipso die natali anno 1687. denatus. AE. HL. EP.

Hevin (Joh.) ein Frantzösischer Jesuite, war Priester, und profitirte die Philosophie, schrieb wider Calvinum ein Buch unter dem Titul Idolum confractum; it. de oratione Imaginum, und starb 8. Sept. 1632. im 39. Jahr. W, d.

Heunisch (Caspar) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1620. zu Schweinfurth, studirte zu Jena, wurde daselbst Magister, 1645. Pfarrer zu Priesenhausen, 1647. Diaconus zu Oberndorff, und endlich Pastor und Superintendens daselbst, gab Hoffmanni clavem apocalypticum, Anti-chyliasmum, Erläuterung einiger Scrupel ꝛc. heraus, und starb 1690, 18. Oct. Sein Symbolum war: Mea Christus hæreditas. Leb.

Heunius (Joh.) ein Doctor Medicinä, von Wolgast, war auf der Academie zu Greyffswalde Medicinæ Professor, schrieb de Hirundinum usu & efficacia in Medicina; Dissert. de spiritu Vini; von der Pest und dem Pestilentzialischen Fieber, viele Medicinische Disputationes, und starb 7. Jun. 1672. im 69. Jahr. W, d.

Heurnius (Joh.) ein Doctor und Professor Medicinä zu Leiden, gebohren zu Utrecht 1543, 25. Jan. hatte in seiner Jugend einen überaus dummen Kopff, so daß er vor dem 11. Jahre kaum das A B C lernte, vor seinem 15ten Jahre aber mit genauer Noth die Grammatic ein wenig begreiffen konte. Hernach aber fand sich ein unbeschreiblicher impetus bey ihm, so daß er ein sehr gelehrter Philosophus und berühmter Medicus worden. Er studirte zu Löven, Paris, Padua und Pavia, promovirte an dem letzten Ort in doctorem, schrieb institutiones Medicinæ; praxin novam Medicinæ; notas in aphorismos Hippocratis &c. starb 1601, 11. Aug. und war der erste, der zu Leyden mit eigner Hand die Anatomie verrichtet. Fr. PB. Ben. A. Ad. Cra. Meur. Sw. Tho.

Heurnius (Otto) ein Sohn des vorigen, gebohren 1577. zu Utrecht, war Doctor und Professor Medicinä zu Leiden, und schrieb de barbarica philosophia. Fr. A. Im. Sw.

van Heussen (Hugo) ein Priester, Licent. theologiæ und Vicarius des Römisch-Catholischen Ertz-Bischoffs zu Utrecht, hat Bataviam sacram, ingleichen historiam episcopatuum fœderati Belgii geschrieben, und ist 13. Febr. 1719. gest. Leb.

Heuterus (Pontus) ein Canonicus zu Gorcum, und nachgehends Probst zu Arnheim, gebohren zu Delfft 1535. hat sich in Leiden, Mecheln und Paris eine Zeitlang aufgehalten, libros 6. rerum Burgundicarum; libros 15. rerum Belgicarum, atque Austriacarum; de orthographia Belgica &c. geschrieben, und ist 1602. oder 1611, 6. Aug. gestorben. A. Sw.

Hewit (Joh.) von Cambridge, war Prediger in Londen, wurde aber, weil er allzugut Königlich war, auf Cromwells Befehl 1658, 8. Jun. enthauptet, und ließ 9. Predigten, und eine Rede, die er auf dem Echauffaut gehalten ꝛc. Wo. Dict.

van der Heyden (Hermann) ein Medicus, von Löven, lebte um 1625. und schrieb im Frantz. de fluxu ventris; de cholera morbo; de peste; Arthritide; Febri tertiana & quartana &c. A.

van der Heyden (Jodocus) ein Niederländischer Schulmann von einem Dorff, ohnweit Antwerpen, im 16. Sec. studirte und promovirte zu Löven in Magistrum, unterwieß daselbst die Jugend im Gymnasio Castrensi, ward hernach Rector der Schule zu Hasselt, übersetzte Lysiæ Atheniensis noch übrige 34. Orationes aus dem Griechischen ins Latein, und machte politische Anmerckungen drüber. A.

van der Heyden (Petr.) siehe à Thimo.

Heylin (Petrus) ein Præbendarius zu Westmünster, Rector der Kirchen zu Ailersford und Warnborough, wie auch Doctor Theologiä, gebohren zu Burford in Engelland 1599, 29. Nov. war König Carolo I. sehr getreu, schrieb auf dessen Befehl zu Oxford wöchentlich Mercurios aulicos, wurde nachmahls von dem Parlament unter die Delinquenten gerechnet, und seiner Aemter und Güter entsetzet, doch wiederum in seinen vorigen Stand erhoben, als König Carolus II. wieder kam. Indessen muste er sich mit Bücher-Schreiben nehren, wie er denn bey 60. Wercke alle in Englischen edirt, worunter die vornehmsten historia S. Georgii; Cosmographia; historia reformationis Ecclesiæ Anglicanæ ab Henrico VIII. ad Reginam Elisabetham; Examen historicum; historica & Miscellanea in fol. &c. Es wurden 1681. etliche seiner Historischen und vermischten Wercke zu Londen zusammen gedruckt, für welchen dessen Leben stehet. Er ward viel Jahr für seinem Ende blind, und starb 1662, 8. May zu Westmünster. PB. AE. Wo.

Heymericus, siehe von Campen.

Heywood oder Heewood (Joh.) ein sehr lustiger Englischer Poete und Musicus, aus Londen, war der erste, der Englische Schauspiele schrieb, hatte auch die Ehre, der Königin Elisabeth auf ihrem Tod-Bette mit seiner Music aufzuwarten; nach ihrem Tode aber retirirte er sich wegen der Religion nach Mecheln, allwo er 1565. gestorben. Er ließ einige Engl. Comödien, Dialogos und 600. Epigrammata über die Englischen Sprüch-Wörter. Wo.

Heywood (Elize oder Ellis) ein Sohn des vorigen, aus Londen, war ein berühmter Epigrammatiste, reisete in Franckreich und Italien, schrieb im Ital. Il Moro, wie auch andere Lateinische und Englische Wercke, legte sich erst auf die Jura, wurde hernach Prediger zu Antwerpen, und starb zu Löven 1572. Wo.

Hicesius, ein Medicus und Historicus, hat ein Werck de mysteriis, ingleichen de vino geschrieben. CA. Plin.

Hicetas, ein alter Philosophus, von Syracusa, welcher davor gehalten, daß die Erde beweget würde. H.

Hicks oder Hyckes (Franc.) aus Worcestershire, gebohren um 1566. übersetzte einige Dialogos Luciani ins Lat. wie auch den Thucydidem und Herodianum, so beyde noch im MS. in der Bibliothec zu Oxford liegen, und starb 1631, 9. Jan. Wo.

Hicks (Thom.) ein Sohn des vorigen, geb. um 1599. schrieb Luciani Leben vor obgedachten Dialogis, wie auch Noten über dieselbe, und starb 1634, 16. Dec. Wo.

Hicks (Wilhelm) gebohren in Cornwall 1620. diente in den innerlichen Kriegen gegen den König Carolum I. da er sich sehr eifrig erwieß, war sonst meist Anabaptistisch gesinnet, und gab unter dem Nahmen seines Vetters Alex. Harriæ Auslegung über die Offenbahrung oder Revelatio revelata im Englischen heraus, wozu er noch Quinto-Monarchiam beyfügte, und starb 1660. Ein anderer dieses Nahmens, der sehr arm und sich von Informiren im Dantzen nehrte, auch die Leute gegen die Rückkunfft Caroli II. in Kriegs-Exercitiis informirte, schrieb um 1669. Oxford Jests und Oxford Drollery, so hernach zu andern dergleichen Wercken Anlaß gegeben. Wo.

Hidalgo (Bartholom.) siehe de Agrero.

Hielius (Laur.) ein Doctor und Professor Medicinä zu Jena, von Wesel bürtig, hat de morbo Gallico disputiret, und ist 1566, 16. Sept. gestorben. Fr. Z.

Hiemer (Joh. Henr.) ein Würtenbergischer Doctor Theologiä, gebohren zu Unter-Enzingen 1573. war anfangs Diaconus zu Herrenberg, hernach Prof. extraord. Theol. zu Tübingen, und zugleich Inspector des Hertzoglichen Stipendii, ferner Abt in Kloster zu Anhausen, schrieb: Orationes Theol. Disput. de reprobatione; de fide; de Sacramentis in genere; de Baptismo; de Cœna domini; Epitome Physicorum ex Aristotelis Philosophia naturali depromptam; Epitomen librorum Aristot. Logicorum; Gegenbericht auf ein Papistisch Gespräch; gründliche Ablehnung der unwarhafften Schand-Rede, so Johann Georg Streit, J. V. L. heraus gegeben; Dancksagung gegen der von Johann Georg Streiten auf D. Joh. Henr. Hiemern ausgesprengten Gratulations-Schrifft; Hochzeit- und Leich-Predigten und starb 1621, 14. Jan. Fi.

Hienning (Petrus Petri) ein Däne, war erst der Cathedral-Kirchen zu Rotschild hernach zu Coppenhagen an der H. Geist Kirchen Prediger.

ior, schrieb Davidis Alphabetum, aus den 34. Psalm, ingleichen Predigten, und starb 3. May 1625. im 41. Jahr. W. d.

rax, ein Aegyptischer Ketzer, Astrologus und Zauberer, zu Ende des dritten Seculi, lehrete, daß allein die Seele werde wieder aufferstehen, und allein die selig werden, so Schloß gelebet; verfertigte auch ein fabelhafftes Buch von den 6. Tage-Wercken. H. C. Epiphanius.

erocles, hat libros φιλίσορας geschrieben, worinnen viel wunderliche Dinge vorgegeben werden. K. B. Fa. Stc.

erocles, ein grosser Verfolger der Christen, zu Anfang des 4. Seculi, war anfänglich Präsident in Bithynien nachmahls aber Gouverneur von Alexandrien, und verfertigte 2. Schrifften, worinnen er behaupten wollen, daß die heilige Schrifft dadurch, daß sie ihr selbsten widerspräche, ihre Krafft verlöhre; weswegen Lactantius und Eusebius wider ihn geschrieben. Jon. Thom. K. PB. Euf. C. B.

erocles, ein Platonischer Philosophus aus dem V. Seculo, hat mit grossem Ruhm zu Alexandrien gelehret, und Comment. in Pythagoræ carmina aurea; sieben Bücher von der Providentz und fato verfertiget, worzu er das Fundament in der Lehre von der Wanderung der Seele aus einem Leibe in den andern gesucht, und zeigen wollen, daß die Lehre Platonis mit Aristotelis seiner gar genau überein komme; wie auch, daß Plato gelehret, GOtt habe die Welt aus Nichts erschaffen, von welchem Wercke wir noch einige Fragmenta haben. So hat er auch facetias geschrieben. Alle Schrifften dieses Hieroclis, welche biß auf unsere Zeiten gekommen, hat Petr. Needham 1709. zu Londen heraus, und in der Vorrede von dem Verfasser sattsame Nachricht gegeben. B. Fa. AE.

erocles, ein Grammaticus, hat Synecdemum, sive Comitem peregrinationis; opus de provinciis ac urbibus, quæ Imperatori Constantinopolitano parent, heraus gegeben, welches man in Bandurii Imperio Orientis findet.

eron (Sam.) aus der Provintz Essex, ein berühmter Englischer Moraliste und Prediger, dessen Predigten in 2. fol. zusammen gedruckt seyn; starb 1617. im 45. Jahr. Wo.

eronymus, ein eifriger Kirchen-Lehrer zu Stridon, einem Städtgen an den Grentzen von Ungarn und Dalmatien gelegen, 329. gebohren, hat zu Rom in Grammaticis, Rhetoricis, Hebraicis und Theologicis studiret, auch daselbst die Tauffe empfangen, nachgehends an dem Rheinstrom, wie auch durch gantz Franckreich die Bibliothequen fleißig besuchet, und sich hierauf nach Aquileja, Dalmatien, Thracien und Asien gewandt, woselbst er sich in denen Wüsten aufzuhalten gesucht, die Bibel fast gantz auswendig gelernet, und sich in denen Auslegungen geübet. Er legte sich ferner zu Jerusalem gantz auf die Hebräische Sprache; wurde Presbyter, doch ohne sich an eine Kirche zu binden, hörete zu Constantinopel Gregorium Nazianzenum, und muste zu Rom von denen Anhängern des Origenis viel ausstehen; dannenhero er sich nach Cypern, Antiochien und Egypten begeben, und in dem Closter zu Bethlehem den Studien sehr obgelegen. Er hatte mit Augustino vom Ursprung der Seelen einige Streitigten, schrieb wieder Vigilantium, Jovinianum und Pelagium, ließ auch seinen Fleiß in Auslegung und Ubersetzung der heiligen Schrifft, und Ausbesserung derer schon vorhandenen Ubersetzung sehen, und st. 420. Man hat von ihm Commentarios über die heilige Schrifft; librum de viris illustribus s. scriptoribus ecclesiasticis; de situ & nominibus locorum hebraicorum; epistolas und viel polemische und ascetische Wercke. Seine Schrifften haben die Benedictiner am besten 1693. biß 1706. in 5. tomis nebst einer Schrifft von Hieronymi Leben und Wercken, zusammen drucken lassen. Doch fehlen in dieser Auflage der Comes sive lectionarius, indiculus de hæresibus; das martyrologium; die vitæ patrum; und das Chronicon; welche sonst unter Hieronymi Nahmen bekannt sind. Er hatte so eine vortrefliche Memorie, daß er fast alle Sprachen, sonderlich die Orientalischen verstand; daher Augustinus von ihm gesagt: nullus hominum scivit, quod Hieronymus ignoravit. Er rühmet von sich, daß er selbst 6000. Bücher des Origenis gelesen. CZ. PB. Fa. Sig. O.

Hieronymus Pragensis, ein Theologus, von Prage bürtig, sonst Hieronymus Faulfisch genannt, studirte auf verschiedenen Academien in Franckreich, Deutschland und Engeland, und brachte von dannen des Wiclefs Schrifften mit sich nach Prage; that herrliche Predigten, lehrte auch in Böhmen, Ungarn und Reussen, wurde zwar zu Prage ins Gefängniß geleget, aber bald wieder loß gelassen, worauf er des Hussen Lehre eifrig zu vertheidigen, angefangen. Er wolte sich zwar bey instehender Gefahr aus dem Staube machen; wurde aber nach Costnitz geführet. Ob er nun gleich allhier durch viele Drohungen des Hussens Lehre abgeschworen, hat er doch solche Abschwerung mit grosser Reue wiederruffen, und ist mit grosser Freudigkeit und Beständigkeit zum Scheiter-Hauffen gangen, darauf er 1416, 30. May gestorben. Er hat einen sermon de S. Romualdo hinterlassen. V. Arn. Lenfant histoire du Concile de Constance.

Hieronymus (Jac.) studirte zu Paris, im 16. Seculo, begab sich in den Cartheuser-Orden, schrieb im Lat. Fest-Predigten, geistliche Carmina und Idyllia. Lau.

Higden (Ranulphus) ein Englischer Mönch zu Chester, und Historiographus im 14. Seculo, hat ein Polychronicon verfertiget. Ben.

Higgons (Theoph.) geb. zu Chilton um 1578. war erst ein so strenger Puritaner, daß er auch einen alten Baum in seinem Collegio zu Oxford nieder hieb, weil er meinte, er rührte noch aus dem Pabstthum her; und predigte in

in Londen lange Zeit mit grossem applausu. Als er sich aber in der Heyrath vergieng, und darüber sein Geld, und alle Liebe des Volcks verlohr, wurde er Papistisch, und gab Ursachen seiner Veränderung heraus, bekente sich aber drauf wieder zur Englischen Kirche, schrieb im Englischen das mystische Babel, Predigten und andere Tractate, und st. 1659. Wo.

Higgs (Griffin) geb. in Oxfordshire 1589. war 12. Jahr bey der Königin in Böhmen Elisabeth im Haag, hernach bey K. Carolo I. Caplan, und Decanus zu Lichfield, muste aber in der Verfolgung des Königes alles verlassen, schrieb Problemata Theologica; Theses Theol. miscellaneas &c. und st. 1659, 16. Dec. Wo.

de la Higuera (Hier. Romanus) ein Jesuite von Toledo, war Theologiæ Doctor, und docirte zu Toledo Phil. gab Luitprandi Chronicon mit Noten, wie auch Diptychon Toletanum s. Tabulas Episcoporum ejusdem sedis heraus, und starb den 13. Sept. 1611. im 73. Jahr. Er wird vor einen Ertz-Falsarium gehalten, massen er das Fragmentum Chronici, das unter Flavii Lucii Dextri, Marci Maximi, S. Braulionis und Helenæ, wie auch Juliani Perez Namen bekannt ist, ingleichen noch eine Spanische Chronica unter dem Titul: *Publacion Ecclesiastica d' Espanna* und hernach zu dessen Defension eine Chronica des Liberati selbst aus seinem Gehirn erdichtet, und die Welt bereden wollen, als ob sie in alten Bibliothequen wären gefunden worden. W, d. Al.

Hilarion, oder Hilarianus (Quintus Julius) ein Christlicher Scribent, lebte um das Ende des 4. Seculi, und hinterließ libellum de duratione mundi, und Expositum de ratione paschæ & mensis: von denen das erste in der Bibliotheca Patrum stehet, das andere aber von dem Herrn Cantzler Pfaffen zu Tübingen zu erst mit der Epitome institutionum Lactantii herausgegeben worden. O.

Hilarius, ein Diaconus der Kirchen zu Rom, aus Sardinien, im 5. Seculo, ist zum Pabst erwehlet worden, hat die allgemeinen Concilia zu Nicäa, Ephesus und Chalcedon bestätiget, und wider die Nestorianer und Eutychianer geschrieben. C.

Hilarius von Arles, ein Frantzose, ist 401. gebohren, und in das Lirinensische Kloster gangen, worinnen er Abt, und darauf Bischoff zu Arles worden, hatte mit dem Pabste wegen der Kirchen von Arles und Vienne einige Streitigkeiten, und wird von einigen vor einen Semipelagianer gehalten. Er schrieb vitam S. Honorati Arelatensis Episcopi, welche in denen Actis Sanct. stehet: poëma de septem fratribus Maccabæis ab Antiocho Epiphane interfectis, welches man in der Bibliotheca patrum findet; poëma de providentia Dei, welches in Prosperi Aquitanici Wercken stehet; Carmen in Genesin. Sein Leben hat der Bischoff zu Maßilien Honoratus beschrieben. Er starb 449, 5. May. C. Gen. O.

Hilarius, ein Diaconus der Römischen Kirchen, im 4. Seculo, gebohren in Sardinien, wurde wegen Vertheidigung der reinen Lehre wider die Arianer vom Kayser gegeisselt und verwiesen, fiel nachgehends in das Schisma der Luciferianer, und behauptete, daß die Tauffe der Ketzer keine rechte Tauffe sey. Er soll den Commentarium über Pauli Episteln, welcher unter Ambrosii Schrifften stehet, wie auch die Fragen über das alte und neue Testament, so unter des Augustini Wercken zu finden, geschrieben haben. O. C.

Hilarius von Poitiers, ein Bischoff in seinem Vaterlande, erwieß sich wider die Arianer gar eifrig, worüber er nach Phrygien verjaget, auch hæreticorum flagellum & malleus genannt wurde. Er gelangte nach diesem wieder zu seinem Bißthum, und gieng aufs neue nach Meyland, daselbst mit Aurentio zu disputiren, wurde aber von dem Kayser Valentiniano nach Poitiers zurück gewiesen, woselbst er 367. oder 368. den 13. Januar. gestorben. Er hat de Trinitate; adversus Arrianos & Auxentium; de Synodis; commentarium in Psalmos & Matthæum &c. geschrieben. Die beste Auflage seiner Wercke ist diejenige, welche die Benedictiner 1693. zu Paris herausgegeben, bey welcher Peter Coustant in der Vorrede weitläufftig von seinem Leben und Schrifften handelt. AE. PB. AS.

Hilarius (Georg) aus Seeland, war der Schulen zu Coppenhagen Rector, hernach Professor Regius und des Consistorii Assessor; gab des Resenii Rhetoricam vermehrter heraus; schrieb Topicam Peripateticam; Computum Ecclesiasticum; Trigonometriam planam; Præcepta doctrinæ Sphæricæ; Isagogen ad Globi utriusque explicationem & usum; Tabularum tum Geographicarum, tum Hydrographicarum explicationem & usum; Computi Ecclesiastici Epitomen; Orationis Poëticæ præcepta generalia &c. und starb 22. Sept. 1656. im 70. Jahr. W, d.

Hilarius (Henr.) von Wolffenbüttel, war der Schulen zu Cellerfeld Rector, schrieb Comm. & notas in Philippi Cyprii Chronicon Ecclesiæ Græcæ, und st. 1686. W, d.

Hilchen (David) von Riga aus Liefland, war erst Syndicus in seinem Vaterlande, hernach Sigismundi III. Königs in Pohlen Secretarius, schrieb Clypeum innocentiæ adversus Jacob Godemannum; Epistolam gratulatoriam, und st. 1608. W. d.

Hilda, eine gelehrte und gottsfürchtige Printzeßin, lebte als Aebtißin in dem Closter Streoneshalch, oder Streoneshale, oder Witeby, welches sie erbauet, in der Engeländischen Provintz Yorckshire; hielt wegen der Oster-Feyer einen Synodum, schrieb pro observatione rituum Britannorum; meditationes pias; epistolas ad diversos, und st. 680. Beda hist. Eccles. Ju.

Hildanus (Wilhelm Fabricius) ein Medicus, gebohren 1560, 25. Junii zu Hilden, bey Cölln am Rhein, hielt sich in der Jugend bey Chirurgis und Apothekern auf, studirte zu Cölln, that eine Reise durch Franckreich und andere Länder, practicirte nach seiner Zurückkunfft zu Hilden, Cölln, Lausanne und Bern, wurde

auch von dem Marggrafen von Baden und Hochberg, ingleichen bey der Stadt Bern, Leib-Stadt- und Wund-Artzt, that viel treffliche Chirurgische Curen, erfand einige Instrumenten in der Chirurgie, und schrieb observationum & curationum medico-chirurgicarum centurias 6; **ein Bedencken von Erhaltung der Gesundheit, wie auch vom Walliser Bad, und Grießbacher Sauerbrunnen; ein Sendschreiben vom Pfeffer-Bad in Graubünden; einen Tractat von der rothen Ruhr; einen Tractat vom Steinschneiden; einen Tractat vom heissen und kalten Brande; einen Tractat von der Glied-Wassersucht Celsi; ein Sendschreiben von einem neuen, seltzamen und wunderbarlichen Mutter-Bruch; einen Tractat vom Brennen, welches mit glüender Materie geschieht; einen Tractat von Heilung der geschossenen Wunden; hundert Sendschreiben an gute Freunde; einen Feld-Kasten, oder Verzeichnüß derer vornehmsten Artzeneyen und Instrumente, mit welchen ein Feld-Medicus und Feldscherer soll versehen seyn;** welche Schrifften zu Franckfurth zusammen 1652. deutsch, und 1664. lateinisch herausgekommen. Uber dieselben verfertigte er auch ein Büchlein, **Christlicher Schlaff-Trunck** genandt; ein Buch von **Vortrefflichkeit der Anatomie; geistliche Lieder und Gesänge,** und starb 1634, 14. Februar. Seine Lebens-Beschreibung hat Herr D. Christian Polycarp Leporin 1722. zu Quedlinburg heraus gegeben.

debertus, ein Hertzog in Ost-Francken, und Ertz-Bischoff von Mayntz, war ein Bruder Kaysers Conradi II. lebte im 10. Seculo, und beschrieb etliche Leben der Heiligen. Vo.

debertus von Lavardin, ein Münch zu Cluny, Archi-Diaconus und Bischoff zu Mans, und endlich Ertz-Bischoff zu Tours, wurde von seiner Geburths-Stadt also genannt. Er schrieb epistolas; sermones; vitam S. Hugonis; librum de querimonia & conflictu spiritus & carnis; vitam S. Mariæ Ægyptiacæ; carmen de operibus sex dierum; de Mahomete; vitam S. Redegundis reginæ; moralem philosophiam, sive tractatum de utili & honesto; historiam miraculorum Exoniensis Ecclesiæ, wie auch viel andere Gedichte, und st. 1136. Antonius Beaugendre hat 1708. seine Wercke zu Paris heraus, und in der Vorrede von seinem Leben sattsame Nachricht gegeben.

debrand siehe Gregorius VII.

debrandus (Frid.) von Nordhausen, ein gecrönter Poete, war erst in seinem Vaterlande, hernach zu Merseburg Rector, schrieb Compendium Geographiæ Cluverianæ; Synopsin Historiæ universalis; Mapparum Geographicarum libellum; Epistolarum quinque centurias &c. und st. 21. Decemb. 1687. im 61. Jahr. W, d.

debrandus (Herm.) von Bremen, war erst in der Schulen daselbst Collega, hernach Prediger bey der Stephans-Kirchen, endlich aber Theol. Professor; schrieb Orthodoxam declarationem Articulorum trium de mortis Christi sufficientia & efficacia, Reprobationis causa meritoria & privata denique communione; Triumphum Christi enucleatum; und starb 11. Decembr. 1649. im 59. Jahr. W, d.

Hildebrand (Herm.) von Bremen, war auf dem Gymnasio daselbst Philosophiæ Theoret. Professor, schrieb dispp. Philosophicas Propedeuticas; de logica ad Praxin deducenda; Orationem de deplorando laceræ Philosophiæ statu, eique oppositis remediis, und starb 15. Apr. 1688. im 27. Jahr. W, d.

Hildebrandus (Joachimus) ein Theologus, geb. 1623, 10. Novemb. auf dem Kloster Walckenried, wuste bereits in seinem 14. Jahre einen Lateinischen und Deutschen Vers zu schreiben, studirte in Jena, Leipzig und Helmstädt, und war anfangs Con-Rector zu Wolffenbüttel, nachgehends Doctor und Professor Theologiæ und der Kirchen-Historie zu Helmstädt, endlich aber General-Superintendens zu Zelle und Lüneburg. Er schrieb antiquitates ex universa scriptura S. selectas; rituale orantium; artem bene moriendi; Theologiam dogmaticam; sacra publica veteris Ecclesiæ; Hierarchiam veteris ecclesiæ; primitivæ Ecclesiæ offertorium pro defunctis; vitam æternam ex lumine naturæ ostensam; de genuinis veræ antiquitatis natis; de templis & diebus festis; antiquitates de precibus; de veterum concionibus; de natalitiis veterum; de nuptiis veterum christianorum; disputationes; theologiam dogmaticam; de religiosis & eorum ordinibus &c. und st. 1691, 25. Oct. Pi.

Hildegardis, eine gelehrte Aebtißin des Closters St. Ruperti, auf dem Berge bey Bingen am Rhein, welches sie erbauet; ist in der Grafschafft Spanheim 1098. gebohren. Sie war sonderlich wegen ihrer Offenbahrungen berühmt, schrieb libros tres visionum; libros Physicorum; vitam Roberti Confessoris; epistolas 38; expositionem regulæ Benedicti; simplicem medicinam; vitam S. Disibodi; homilias; revelationem de fratribus quatuor mendicantium ordinum, von welchen Wercken die meisten in der Bibliotheca Patrum, das letzte aber in Wolfii lectionibus memorabilibus steht, und st. 1180, 17. Sept. C. O. T.

Hildegastus, ein Philosophus und Wahrsager der alten Gallier, um 240. hat des Königs Sunonis Leben Vers-weise beschrieben. Vo. H.

Hildegund, gab sich vor eine Manns-Person aus, und ward ein Cistercienser-Mönch zu Schönau, nicht weit von Heidelberg, welches Closter Buggo, Bischoff zu Worms, auf Anhalten St. Bernhardi, ums Jahr 1135. bauete. Sie hat ein Büchlein vom Leben und Prærogativen Johannis des Täuffers 2c. geschrieben. Pau.

Hildemarus, ein Frantzösischer Mönch aus dem 9. Seculo, wurde nach Italien geruffen, einige Kirchen zu reformiren, und schrieb einen schönen Commentarium in regulam Sancti Benedicti, welcher zu Paris in der Bibliothec zu S. Germain im Manuscripte liegt, und von Mabillon hat sollen heraus gegeben werden. Mabi.

Hildephonsus, siehe Ildephonsus.

Hildericus von Varel (Edo) ein Edelmann, gebohren 1533. zu Jevern, studirte zu Wittenberg, und ward 1564. Professor Matheseos zu Jena, legte aber dieses Amt 1567. nieder, und gieng wieder nach Wittenberg. 1573. wurde er Rector zu Magdeburg, ließ aber auch dieses Amt nach einiger Zeit fahren, und begab sich nach Franckfurth an der Oder, wo er die Historie und Ebräische Sprache lehrte. 1578. wurde er Professor Theologiæ und der Ebräischen Sprache zu Heidelberg, nahm auch den gradum Doctor. Theologiæ an. Weil er aber die formulam concordiæ nicht unterschreiben wolte, setzte man ihn ab; worauf er zu Altorff Professor Theologiæ primarius, und der erste Rector der Academiæ, auch nach einiger Zeit Professor der Hebräischen Sprache wurde. Er starb 1599, 4. May, und hinterließ Orationes; Carmina; Disputationes; Logisticen astronomicam, übersetzte auch Gemini Isagogen in doctrinam sphæricam aus der Griechischen in die Lateinische Sprache. Weil er sich sehr mäßig im Trincken hielt, so machte einer seiner Collegen im Schertz diesen Vers auf ihn:

Non sis semper Edo,
Sis aliquando Bibo. Zel.

Hilderikus von Varel (Fridrich) ein Sohn des vorigen, wurde zu Jena gebohren, war in dem Anfange des 17. Seculi geheimder Rath und Cantzler bey dem Marggrafen Christian zu Bareuth, und schrieb de acquirendo rerum dominio. Zel.

Hildersham (Arthurus) ein Engeländischer Theologus, im 17. Seculo, hat einige Predigten über den 51. Psalm und über die Historie vom Samaritanischen Weibe heraus gehen lassen. H.

Hildesley, siehe Hilsey.

Hildeshemensis (Jo.) ein Carmelite von Hildesheim, florirte um 1270. oder vielmehr um 1370. zu Zeiten Caroli IV. Imp. schrieb de tribus sanctis Regibus; Chronicam historiarum; de monstris in ecclesia; de antichristo; de fonte vitæ contra Judæos; Sermones und Epistolas. Gad.

Hilduinus, ein Abt zu S. Denys, Medardi und S. Germain, ist aller seiner geistlichen Würden beraubet, und in Sachsen religiret worden, weil er sich zu Lothario, König Ludovici Pii aufrührischen Sohn geschlagen. Er hat das Leben Dionysii Areopagitæ, nebst einigen Episteln verfertiget, und soll 842. gestorben seyn. Sig. T. Sa. C.

Hilduinus, ein Frantzösischer Theologus und Cantzler der Academie zu Paris, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb Sermones, welche in der Bibliotheca S. Victoris zu Paris im Manuscript liegen. Bu. O.

Hilduin Tasso, siehe Tasso.

Hill (Nic.) geb. zu Londen, um 1570. war ein Liebhaber von der Lehre des Raymundi Lulli, und anfangs Secretarius bey Eduard, Grafen von Oxford, dem er unter andern in die Rechnung brachte, vor einen Mann zu machen 10. Pf. und es also auslegte, daß er das Geld einem armen Mann geschenckt, der vorgegeben 10. Pf. könten ihn zum Mann machen. Er schrieb de Philosophia Epicurea, Democritana, Theophrastica, proposita simpliciter non edocta. Par. 1601. Man beschuldigte ihn einer Verrätherey gegen Jac. VI. weswegen er sich nach Roterdam retirirte. Weil aber sein Sohn daselbst an der Pest starb, ließ er sich in der Apothecke Gifft geben, nahm es, und starb auf der Stelle 1610. Wo.

Hill (Robert) ein Doct. Theol. und Prediger in Londen, schrieb im Engl. von der Erkänntniß des einigen Jehovah; Wegweiser zum Gebeth und Frömmigkeit; ein Communion-Buch &c. und st. 1623. Wo.

Hill (Thom.) war dem Coll. Trinit. zu Cambridge vorgesetzt, und ein eifriger Prediger in Londen wider den König Carolum I. schrieb etliche Predigten, und st. um 1654. Wo.

Hill (Wilh.) von Cudworth aus Warwickshire, geb. um 1619. practicirte als Medicus in Londen, und wurde Schul-Rector zu Dublin, gab Dionysii Descriptionem Orbis Gr. Lat. cum commentario Critico-Geographico ac tabulis heraus, und st. 1667. Wo.

Hillel, ein gelehrter Rabbi, von Babylon, hat nicht lange vor Christi Geburt gelebet, zu Jerusalem mit grossen Ruhm lange Zeit gelehret, und ist ein Lehrmeister des R. Schammai gewesen, der aber in vielen Stücken von ihm abgangen. Bar. W. G.

Hillesemius (Ludovicus) ein gelehrter Deutscher, von Andernach bürtig, lebte im 16. Seculo, und schrieb de Consolatione justorum; monumenta sacrar. antiquitat. &c. H.

Hilliger (Oswaldus) ein Doctor und Professor juris zu Jena, gebohren zu Freyberg in Meissen 1583, 20. Dec. studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, erwieß sich gegen die Armen sehr gutthätig, machte sich durch seinen Donellum enucleatum sonderlich berühmt, und st. 1619, 25. Mart. Fr. Z.

Hilpertus (Jo.) von Coburg, war erst Hebrææ linguæ Professor zu Helmstädt, hernach Theologiæ Doctor und Superintendens zu Hildesheim, schrieb disquisitionem de præ-adamitis; Tract. de pœnitentia; Dispp. de Judæorum flagellationibus; de gloria templi posterioris; Hebræorum Philosophiam adversus Judæos; de Agapis; de perseverantia sanctorum; Leichen-Predigten, und st. 10. May 1680. im 53. Jahr. W. d.

Hilphistonius, oder Elphistonius (Robert) ein Schottländer, soll Cardinal gewesen seyn; lebte zu Zeiten Gregorii X. und schrieb de immaculata B. Mariæ conceptione; de angelis; in Oseam Prophetam &c. Ol.

Hilscher (Balthas.) ein Baccalaureus Theologiæ, Diaconus an der Nicolai-Kirche zu Leipzig, und Collegiat des Frauen-Collegii daselbst, ist zu Hirschberg in Schlesien 1595, 1. April gebohren, hat zu Leipzig und Wittenberg studiret, triadem quæstionum Theologicarum; de integritate Codicis Hebræi; de Evangelio; de justificatione; examen libri secundi manualis controversiarum Becani;

cani; speculum pœnitentiale; **unüberwindliche Burg der Evangelischen Christen; Predigten über die Klag-Lieder Jeremiä**; disputationes &c. heraus gehen lassen, und ist 1630, 13. Sept. gest. G, e, t.

Hilscher (Christian) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Leipzig 1630, wurde Baccalaureus Theologiæ, Pastor und Inspector zu Waldheim, schrieb den **in Glauben, Leben, und Leiden Evangelischen Hertzens-Christen; Waldheimisches Denck- und Danckmahl**, und starb 1694. Leb.

Hilsey oder Hildesley (Joh.) ein Englischer Dominicaner, hernach Bischoff zu Rochester, schrieb de vero corporis Jesu in sacramento, ingleichen ein Engl. Gebet-Buch, und starb 1538. Wo.

Hiltebrandus (Andreas) ein Doctor Medicinä, von Stettin, war bey dem Gräflichen Stollbergischen Hof Leib-Medicus, practicirte hernach in seinem Vaterlande, schrieb Diarium Pomeranicum; **die Genealogie der Hertzoge in Pommern**; epistolas de Hæmorrhagia; de generatione calculi; de Cornu Cervino; de gutta Gamandra &c. und starb 1637. W, d.

Hiltenus (Jo.) ein Franciscaner aus Thüringen, muste sich von Erfurt nach Eisenach begeben, woselbst er, weil er der Mönche ihre Mißbräuche gestraffet hatte, ins Gefängniß geworffen wurde. Er machte sich wegen seiner verschiedenen Prophezeyungen, auch von der Reformation Lutheri berühmt, schrieb Comment. in Apocalypsin & Danielem, und starb 1502. Ad. Arn. B.

Himerius, Aminiæ eines Redners Sohn von Prusia aus Bithynien, docirte die Oratorie um 360. zu Athen, schrieb über 70. Orationes, darinnen er auch die Christen angriff, wiewohl davon gar wenig übrig geblieben; und starb in hohem Alter, da er gantz blind war, morbo comitiali. Gad. Fa.

Himmelius (Enoch) ein Doctor Theologiä von Speyer, war erst Pastor und Superintendens zu Orlamünde, hernach zu Torgau, schrieb disput. de disciplina Ecclesiastica; de vera Religione Abrahamitica &c. Leichen-Predigten, und starb den 31. May 1666. W, d.

Himmelius (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Stolpe in Pommern 1581, 27. Dec. wurde, nachdem er zu Wittenberg, Jena und Giessen studiret, Rector zu Durlach, ferner Gymnasiarcha und Prediger zu Speyer, und endlich Doctor und Professor Theologiä zu Jena. Er schrieb analyticam dispositionem librorum Biblicorum; memoriale Biblicum generale & speciale cum chronologia Biblica; compendium historiæ Ecclesiasticæ a nato Christo, usque ad Lutherum; Syntagma disputationum Theologicarum; Comment. in Prophetas minores, Epistolam ad Galatas & Philemonem &c. und starb 1642, 31. Mertz. Fr. W, m. Z.

Hinckelmann (Abraham) ein in Orientalischen Sprachen wohl erfahrner Theologus, gebohren zu Döbeln 1652, 2. May, erlan
tenberg unter Calovio in Theologic
liche Wissenschafft und wurde zu
ben zum Rector, nachgehends abe
zum Directore Gymnasii beruffen.
ward er zu Hamburg Prediger zu
lai; ferner bey dem Landgrafen v
Darmstadt Ober-Hof-Prediger, Ge
perintendens, und bey der Universitä
sen Professor Theologiæ honorari
endlich nach Hamburg zum Pastore
tharinen-Kirche und Scholarchen
wurde. Er hinterließ eine vortr
bliothek, nebst vielen Orientalisch
dern Manuscriptis, gab Tertulliani
ticum; Jobi Theologiam Evangeli
tectionem fundamenti Böhmiani
Hamburgensia; syllogen vocum
sium Rabbinicarum &c. wie auch
ran zu erst in Arabischer Sprache her
starb 1695, 11. Febr. Pi. Lud.

Hinckelmann (Petrus) ein Archi-Di
Rostock, gebohren daselbst 1571. im
Augusto, hat zu Franckfurt an der
Rostock studiret, de erroribus Papi
vinismi & Anabaptismi geschrieben
1622, 14. Jun. gestorben. Fr. G, e, t.

Hincmarus, ein Ertz-Bischoff zu Rh
dem Concilio zu Carisiaco (dessen
aber auf einem Synodo zu Valent
aufgehoben worden) wie auch zu Tu
Metz und Soissons beygewohnet, un
Einfall der Normänner in Franck
Stadt Rheims verlassen, da er de
Stadt Espernay 882. in Monath
ber gestorben, und de prædesti
de non trina Deitate; de divortio
& Tetbergæ epistolam parænetica
rolum Crassum; vitam Remigii,
andern Schrifften und Episteln,
Sirmondus nebst Hincmari Leben z
1645, in 2. Tomis edirt, verfertiget
fehlen aber in dieser Auflage noch u
dene Schrifften von Hincmaro; zu
pel dessen Briefe, welche man in Lab
mis conciliorum und Eccardi corpo
rico findet. C. Sig. Sa. PB. O.

Hincmarus, ein Schwester-Sohn des
war ein Frantzose und Bischoff zu Lao
wieder seines Vetters Willen eine
wolte ihm nicht weiter folgen, und
gantz und gar von seiner Inspection
chen; that auch aus einer gantz geri
sache alle Clericos seiner Diöces in de
muste aber auf dem Synodo in dem
chen Pallast zu Attigny, sich so wohl
Könige, als seinem Vetter vergleich
beyden den Eyd der Treue ablegen.
aber noch nicht ruhen wolte, wurde e
fängniß geworffen, und zwey Jahr da
blendet. Er verfertigte epistolas 6.
marum, reclamationem & proclam
in Concilio Tricassino &c. und starb
C. Sa.

Hincza (Martin) ein Polnischer Jesui
Priester, und profitirte Theologia

lem, wurde auch des Collegii zu Dantzig, Thoren, Cracau und anderer Orten Rector, des Profeß-Hauses zu Wilna und Cracau, endlich aber der gantzen Provintz Præfectus. Er gab im Polnischen ein Büchlein heraus, dessen Titul: Rex dolorum, Jesus Christus; wie auch Jubilum Angelorum, oder Betrachtungen des Leidens des HErrn; Lanceam S. Crucis, oder Betrachtungen von der Kindheit Christi; Betrachtungen über die Evangelia: Vocem Domini ex Evangeliis &c. und starb den 23. Febr. 1667. im 75. Jahr. W, d. Al.

Hingher (Joh. Christoph.) ein Theologus, auf dem Dorff Wittershausen 1604, 2. Januar. allwo sein Vater (Georg Pastor war, gebohren, studirte zu Stuttgard, Maulbrunn, Tübingen, ward Substitutus zu Weil, hernach bey Gustavo Hornio, Schwedischen General, Hof- und Feld-Prediger, ingleichen des Feld-Consistorii Præses. Als aber sein General gefangen ward, kam er nach Stockholm, und ward Pastor daselbst an der Deutschen Kirche. Nach 19. Jahren berusste ihn Fürst Eberhard nach Stuttgard, da er denn bald Assessor Consistorii und Hof-Prediger, Präpositus der Cathedral-Kirchen, Abt zu Lorch, Präpositus zu Denckendorff und General-Superintendent ward. Er hat von 1634. biß an seinen Tod 5851. Predigten mit eigner Hand zusammen geschrieben; wie denn seine Schrifften meistentheils Leich- Tauff- und Valet-Predigten sind. Er starb am Stein 1678. den 15. May im 74. Jahr seines Alters, und 46. seines Amts. Fi.

Hiob, nach der meisten Meynung ein Idumäer, soll um A. M. 2300. gelebt haben; war im Lande Uz, einer Provintz des heutigen Arabiens, wegen seines Reichthums wohl angesehen, soll das Buch Hiob, von seinen Begebenheiten geschrieben, (welches doch andere lieber vor einen geistlichen Roman halten wollen) im 71. Jahr sein Leiden angetreten, hernach aber noch 140. Jahr gelebt haben, und in der Stadt Astaroth Carnaim begraben liegen. Serpilii personalia Jobi. Spanheim historia Jobi. B.

Hipparchia, ein gelehrtes Eheweib des Weltweisen Mannes Crateris, hatte sich in dessen Weißheit dermassen verliebet, daß sie auch nichts von dieser Heyrath abhalten konnte. Sie verfertigte hypotheses Philosophicas; epicheremata quædam; quæstiones ad Theodorum Atheum und Tragœdias, die aber nicht mehr vorhanden sind. H. B. Laer. Fa.

Hipparchus, ein Astronomus von Nicäa oder Rhodis, hat zwischen der 153. und 164. Olympiade zur Zeit Ptolemæi Philometoris und Evergetæ gelebet, der menschlichen Seele einen Göttlichen Ursprung zugeschrieben, die Finsternissen wohl auszurechnen gewust, und die Anzahl der Sternen, nebst ihrer Grösse richtig verzeichnet, auch einen Commentar. über des Arati und Eudoxi phænomena, wie auch librum Asterismorum hinterlassen. S. Plin. B, Fa.

Hipparchus, ein gelehrter Tyranne von Athen, hat gelehrte Leute sehr æstimiret, und den berühmten Poeten Anacreon zu sich nach Athen kommen lassen. HL.

Hippias, ein Sophiste, zu des Socratis Zeiten, hatte einen vortreflichen Verstand und Gedächtniß, und alles, was er an und bey sich gehabt, Kleider und Schuh, ja auch seinen künstlichen Siegel-Ring mit eigenen Händen verfertiget. Er hinterließ ein breviarium olympionicarum, Tragödien und Orationes. Cicero. Fa. Phi. Plu.

Hippobotus, ein Griechischer Historicus, hat ein Buch de sectis Philosophorum geschrieben. S. Jon.

Hippocrates, ein berühmter Medicus, gebohren in der 80. Olymp. und 294. Jahre der Stadt Rom, ungefehr 450. Jahr vor Christi Geburt, hat sich anfangs auf die Untersuchung der Natur, nachgehends aber auf die Wissenschafften des menschlichen Cörpers ins besondere geleget, und zu erst gewisse Reguln von der Medicin aufgesetzet, darinn er sich derer in dem Tempel des Æsculapii zu Cos (der hernach verbrannt) aufgezeichneten Mittel, die er abcopirt hatte, bedienet, auch sehr vieles geschrieben, und sind seine Wercke, deren noch bis 80. übrig, in Griechischer und Lateinischer Sprache öffters gedruckt worden. Er selbst aber ist im 104. Jahr in Thessalien gestorben. Cle. Fa. K. PB. Plin. S. Cast.

Hippolytus, ein Bischoff zu Aden in Arabien, und Märterer im 3. Seculo, war ein Discipul des Irenæi, und Freund des Origenis, hat de Anti-Christo, de consummatione mundi, nebst andern Sachen geschrieben, und ist 230. getödtet worden. Herr D. Fabricius hat dessen Wercke 1718. zu Hamburg herausgegeben: Herr D. Jan in Wittenberg aber eine neue Auflage desselben versprochen. Eu. Hie. Fa.

Hippolytus Thebanus, ein Grieche, welcher gegen das Ende des 12. Seculi gelebt, hat ein Chronicon geschrieben, welches noch nicht gedruckt worden. Vo. Cotelerius in notis ad Opp. S. PP.

Hippolytus a Treispach, siehe Knipschild (Philipp.)

Hipponax, ein Poete, von Epheso in der 60. Olymp. war sehr heßlich anzusehen, und gar klein von Statur. Er hat Satyrische Schrifften verfertiget. K. B. Pho. Plin. S.

Hipstedius (Jo.) von Bremen, studirte zu Franecker, Gröningen, Leyden und Utrecht, reisete durch Holland, Franckreich, Engelland, Italien und Deutschland, ward 1648. in dem Gymnasio zu Franecker Rector, hernach Eloquentiæ, Græcæ linguæ und Historiæ an dem Bremischen Gymnasio, Professor und Raths-Bibliothecarius; schrieb Collationes Philologicas in Epistolam ad Romanos, delineationem Ecclesiæ Dei tum sub veteris, tum sub novi fœderis Oeconomia; Dispositiones oratorias in IV. causarum generibus; Orationes, und st. 31. Dec. 1681. im 70. Jahr. W, d.

Hiquæus

quæus (Anton.) ein Irrländer, schrieb in IV. ententiarum libros volumina tria; Vindicias Religionis Franciscanæ, contra Abrahanum Bzovium, und st. 1641.

la Hire (Philip) ein berühmter Frantzösischer Mathematicus und Astronomus, wie auch Mitglied der Königlichen Academie der Wissenschafften zu Paris, gebohren 1638. applicirte sich anfangs zu Rom auf die Mahlerey, und legte zu Paris eine Mahler-Schule an, übte ich aber hernach in der Mathesi und denen Humanioribus, wurde Professor Matheseos in dem Königlichen Collegio, ingleichen Königlicher Baumeister, und Professor in der Baumeister-Academie, schrieb la nouvelle methode en Geometrie pour les sections des superficies coniques & cylindriques; nouveaux elemens des sections coniques; la gnomonique; *sectiones conicas*; *tabulas astronomicas*; l'Ecole des Arpenteurs; Memoires de mathematique & de physique; traité de mecanique; *regiæ scientiarum academiæ Ephemerides*; ließ viel besondere Anmerckungen in die histoire de l'academie des sciences einrücken; gab auch Picards traité du nivellement, ingleichen Mariotts Tr. du Mouvement des Eaux heraus, und st. 1718, 24. Apr. Eu, S. Hist.

rnandus, ein Archidiaconus zu Lüttich, lebte im Anfange des 13. Seculi, und verfertigte descriptionem victoriæ ac triumphi Steppensis; welche in Chapeavillii Scriptoribus rerum Leodiensium steht. A.

rsch (Christoph) ein Hofprediger zu Arnstein, und darauf Pastor zu Peter Paul in Eißleben, und Assessor Consistorii, starb 1639, und soll ein verborgener Theosophus gewesen seyn, auch auf Arndii Angeben viel Rosencreutzerische Schrifften, absonderlich den Pegasum Stellatum; Astronomiam supracœlestem; Gemmam Magicam, doch heimlich herausgegeben haben. Leb.

rtius (Aulus) ein Bürgermeister in Rom, hat das 8. Buch von des Cæsaris Gallischen Kriege, wie auch Comment. de bello Civili Pompejano; de bello Cæsaris Alexandrino; de bello Africano, und nach einiger Meynung auch das Buch de bello Hispaniensi verfertiget, welche allerseits gemeiniglich mit Cæsaris Wercken gedruckt werden; und ist in 711. Jahr der Stadt Rom in einer Schlacht wider Marcum Antonium umkommen. Han. Fa. PB.

spanus (Gaugericus) von Lüttich, ward 1617 Doctor Theologiä zu Doway, und Pastor zum Heil. Creutz in Arras. Er schrieb Instructionem ad Parochos de cura animarum; Summulam Cajetani scholiis & indice illustratam. A.

tzlerus (Daniel) ein berühmter Theologus, von Haidenhaim in Würtembergischen, wurde, nachdem er an verschiedenen Orten Prediger gewesen, zu Lintz in Oesterreich Pastor und Inspector der Schulen, ferner Superintendens zu Kirchheim, wie auch Generalis zu Bebenhausen, und endlich zu Stutgart Probst und Würtembergischer Rath; schrieb eine Oration de præstantia Theologiæ; Musicam novam, Kirchen-Gesänge, und st. 1635, 6. Sept. im 59. Jahr. W, d.

Hitzlerus (Georg.) ein Philologus von Giengen, war Professor Linguarum zu Straßburg, wie auch Professor der Griechischen und Lateinischen Sprachen, und der Oratorie zu Tübingen, und starb 1591, 22. April, im 65. Jahr. Fr.

Hoang (Arcadius) ein gelehrter Chineser, hielt sich geraume Zeit bey dem Abt Bignon zu Paris auf, und arbeitete an einem grossen Chinesischem Lexico, wie auch an einer Chinesischen Grammatic, starb aber, ehe er solche Wercke zu Stande brachte 1717. zu Paris. NZ.

Hoard (Samuel) von Londen bürtig, war ein Calvinischer hernach Arminianischer Prediger, schrieb im Englischen Dei erga genus human. amorem, absolutum illud de eorum damnatione decretum refutando patefactum, einige Predigten, und starb 15. Febr. 1658. im 59. Jahr. W, d. Wo.

Hobbesius (Thomas) ein berühmter Philosophus, gebohren zu Malmesbury in Engelland 1588, 5. April, that, nachdem er in der Lateinischen und Griechischen Sprache einen guten Grund geleget, auch die Logic und Physic nach der Aristotelischen Art studiret, eine Reise durch Franckreich und Italien, ließ die Aristotelische Philosophie wegen ihrer Verachtung fahren, legte sich hauptsächlich auf die Griechische und Lateinische Sprache, und Physic, laß die Historicos und Poeten fleißig, und übersetzte den Thucydidem, den er vor allen Griechischen Historicis æstimirte, bey müßigen Stunden ins Englische. Er laß auch des Euclidis Elementa emsig, untersuchte den Mechanismum der Natur, communicirte mit Cartesio, Gassendo, Mersenno und andern gelehrten Leuten in Franckreich und Italien, und fieng an, vor den König in Engelland zu schreiben, und seine Landes-Leute von ihrem bösen Vorhaben wider den König abzuziehen; muste sich aber deswegen aus Engelland nach Paris begeben, wolte sich daselbst zur Catholischen Religion nicht bringen lassen, und informirte indessen Carolum II. als Printzen in der Mathesi, der ihn auch daher nach seiner Erhebung auf dem Thron eine jährliche Pension gab; schrieb in Franckreich sein Werck de cive, und den Leviathan, zu welchem er hernach einen Englischen Appendix gemacht, so in den Lateinischen Editionen nicht steht. Als er auch daselbst nicht sicher war, gieng er mitten im Winter nach Londen, woselbst er von vielen Standes-Personen sehr hoch gehalten worden. Endlich begab er sich aufs Land, und legte sich im hohen Alter auf die Poesie, Philosophie und Mathesin, ließ sich auch nach Hardwick bringen, und starb theils an der Strangurie, theils am Schlag, nachdem er 8. Tage ohne Sprache und Verstand gelegen, im hohen Alter 1679, 4. Decembr. Er wird wegen seiner Lehr-Sätze von einigen zwar entschuldiget, von andern aber vor einen Atheisten

sten und Naturalisten ausgegeben, ist von Natur, und sonderlich bey zunehmenden Alter so moröß gewest, daß er iederman contradiciret, und hat ausser obigen elementa philosophiæ; de homine; de corpore politico; dialogum physicum de natura aëris; quadraturam circuli; de principiis & ratiocinatione Mathematicorum; lucem mathematicam; Behemoth oder eine Englische Beschreibung der innerlichen Kriege von 1640. biß 1660. wie auch vitam propriam in prosa und in Versen, eine Englische Ubersetzung des Homeri in Versen, so aber bey den Engländern nicht ästimirt wird, und noch viel mehr hinterlassen. Fr. K. PB. Ha. Wo. B.

Hoburg (Christ.) siehe Hohburg.

Hoby (Eduard) ein Sohn Thomæ, aus Berckshire, gebohren um 1560. war erst Constabler auf dem Castell Queenburg, auf der Insul Shepy, wohnte hernach als Officier der Eroberung Cadix bey, und wurde endlich geheimer Cammer-Juncker bey Jacobo I. hatte die Controversien mit den Papisten wohl inne, schrieb im Englischen Epistolam ad Theoph. Hyggons, welcher von der Reformirten Kirche zur Papistischen übergetreten war; Responsum ad Romano-Catholicum J. R. contra Purgatorium, und starb 1. Martii 1617. W, d. Wo.

Hoby (Thom.) aus Herefordshire, in Engelland, hielt sich lange in Franckreich und Italien auf, daher er die Sprachen wohl erlernet, und des Castigliano Cortigiano, auch andres mehr ins Englische übersetzt. Als ihm die Königin Elisabeth als Gesandten nach Franckreich geschickt hatte, und er da etwas zu frey sprach, starb er jähling zu Paris 1566. im 36. Jahr. Wo.

von Hochberg (Wolff Helmhard) siehe Hohberg.

Hochfelder (Paulus) ein beredter Redner, gebohren zu Straßburg 1540. studirte die Rechte zu Tübingen, war Syndicus in seinem Vaterlande, ingleichen Abgesandter an den Kayser Maximilianum II. und starb 1600. den 11. April. Fr.

Hochholtzerus (Samuel) aus der Schweitz, war zu Appenzell ein Schul-Collega, hernach an einem andern Ort Pastor und Decanus, schrieb ein Buch de Mendicis, und starb 1606. W, d.

Hochstetter (Andr. Adam) ein Lutherischer Doct. Theol. geb. 1668, 13. Jul. zu Tübingen, studirte zu Tübingen, in dem Kloster Maulbrunn, Straßburg, Basel, Jena, Leipzig und Wittenberg, that eine Reise durch Holl- und Engelland, ließ sich von Isaac Abendana im Rabinischen unterrichten, und wurde der Englischen Sprache so mächtig, daß er unterschiedenes daraus in das Lateinische übersetzet. Als er nach Hause kam, wurde er zum Diacono, 1697. zum Professore eloquentiæ extraordinario, 1698. Profess. Moralium, 1705. Prof. Theol. Extr. zum Inspectore der Stipendiaten und Vesper-Prediger, 1706. zum Pastore, Superintendenten und Profess. Theologiæ Ord. 1711. aber zum Consistorial-Rath und Ober-Hof-Prediger zu Stuttgard ernennet, von dannen er nach 4. Jahren nach Tübingen zurücke kam, und sein voriges Amt verwaltete. Er schrieb collegium Pufendorfianum; librum de jure pœnarum; commentationes in Joh. Ludov. Vivis introductionem ad sapientiam; disputat. de statu naturali, de officiis erga defunctos, de festo expiationis & hirco Azazel, de Conradino ultimo ex Svevis duce, de rebus elbingensibus, de precio redemtionis &c. und starb 1717, 27. April, als Rector der Academie, Bf. NZ.

Hochstetterus (Philippus) ein Doctor Medicinä und Practicus, schrieb den I. und II. Theil rararum observationum Medicinalium, und starb 1635. W, d.

Hochstrat (Jacob) ein Dominicaner von Cölln, wurde von seinem Geburts-Orte in Brabant also genennet, war Prior seines Ordens, wie auch Doctor und Professor Theologiä zu Cölln, und den Protestanten sehr gram, sintemahl er wider Lutherum geschrieben, und so wohl alle Jüdische als auch des Reuchlini Schrifften wolte verbrennen lassen, welcher aber zu Rom, allwo Hochstrat 3. Jahr lang wider ihn agirte, loßgesprochen wurde. Er schrieb margaritam philosophiæ moralis; destructionem cabalæ; apologias aliquot contra Reuchlinum; defensionem Principum Alemanniæ contra Petrum Ravennatem; contra presbyteros concubinarios; de libertate Christiana &c. und starb zu Cölln 1527, 21. Jan. A. Pant. Jov. B.

Hockius (Mart.) zu Backnangen im Würtemberg 1592. gebohren, war anfangs Diaconus zu Cantstad, wurde von dar 1626. nach Stuttgard zum Pastor an der Leonhard-Kirchen vociret, 1632. aber Superintendens specialis und Paster in dem Hospital, schrieb Leich-Predigten, und starb 5. Junii 1636. im 44. Jahr. Fi.

de Hocsem, oder Hoxsemius (Joh.) ein Niederländischer JCtus, bekam seinen Zunahmen von einem Flecken im Stiffte Lüttich, allwo er 1278. im Febr. gebohren wurde, studirte die Geometrie, Philosophie und Jurisprudentz zu Orleans und Löven, ward Canonicus und Scholasticus im Stiffte Lamberti zu Lüttich, hernach Präpositus zu St. Petri, wurde in vielen Gesandschafften gebraucht, schrieb historiam & res gestas Episcoporum Leodiensium; digitum florum utriusque juris; flores auctorum & philosophorum &c. und starb 1348, 2. Oct. A. H.

Hodges (Ant.) war ein gelehrter Engl. Prediger, und guter Philologus, übersetzte Achillis Tatii Amores Clitophontis & Leucippes ins Engl. seine Frau ward ihm untreu, daher er auch, als er zu Oxford 1685, 13. Jan. im 72. Jahre starb, sich weit von ihr begraben ließ. Wo.

Hodges (Thom.) ein Puritanischer Prediger zu Kensington bey Londen, ward auch Decanus zu Hereford, schrieb einige Engl. Predigten, und starb 1672. Wo.

iges (Thom.) ein Presbyterianischer Predi-
er, aus Northamtonshire, schrieb im Engl.
inen Tractat vom Gebet, nebst einer Apolo-
ie des heiligen Nachtmahls; einen Schrifft-
atechismum, wie auch Predigten, und starb
688. Wo.

dierna (Johann Baptista) ein JCtus, von
Neapoli, war ein berühmter Advocat und
ndlich Königlicher Rath, starb 1678. und
interließ controversias forenses; additio-
es & observationes ad decisiones Mantuani
enatus; practicarum quæstionum ad fa-
nigeratissimum textum l. huc edictali C. de
ecund. nupt. semicenturiam. To.

dy (Humfredus) ein Professor der Griechi-
chen Sprache, Caplan bey dem Ertz-Bischoff
u Canterbury und Archi-Diaconus zu Oxfort,
erfertigte dissert. contra Aristeæ historiam
le LXX. Interpretibus; dissert. de Joanne
Antiocheno; *The resurrection of the same Body asserted*; Anglicani novi schismatis
redargutionem; Epistolam ad amicum;
The case of sees vacant by an unjust or uncanonical de position stated against H. Dodwell;
de Bibliorum textibus originalibus, versio-
nibus Græcis & Latina vulgata &c. Er
schrieb in die Stamm-Bücher hodii tui me-
mor esto, und starb 1707. N, g.

e von Hoënegg (Matthias) ein Lutherischer
Theologus, gebohren zu Wien 1580, 24. Febr.
von adelichen Eltern; wurde, nachdem er zu
Wittenberg studiret, in seinem 22. Jahre vom
Churfürsten zu Sachsen zum Hof-Prediger be-
ruffen, hiernechst über die gantze Planische
Superintendur in Voigtlande gesetzet, und
zum Doctor Theologiä ernennet; ferner nach
Prag zum Directorio der Deutschen Kirchen
vociret; worauf er endlich zu Dreßden Ober-
Hof-Prediger und Kirchen-Rath worden. Er
hatte einen gewaltigen Eifer in Religions-
Sachen, muste mit dem Churfürsten ins Feld
gehen, wurde zu vielen wichtigen Affairen ge-
zogen, dabey aber beschuldiget, er habe sich be-
stechen lassen, den Churfürsten zu dem Pragi-
schen Frieden zu bereden. Er schrieb solidam
detestationem Papæ & Calvinistarum; com-
mentarium in epistolam ad Galatas; com-
mentarium in Apocalypsin; **die Verthei-
digung des Evangelischen Aug-Apf-
fels**; necessariam & inevitabilem apolo-
giam concordiæ; scriptum antirathman-
nianum; **Evangelisches Hand-Buch**;
tractatum de disputationibus theologicis;
explicationem verborum Johannis: *in principio erat verbum*; velitationem epistola-
rem inter se & D. Cutsemium; tractatio-
nem doctrinæ de persona Christi; quæstio-
num & problematum theologicorum deca-
des 2.; philosophiæ Aristotelicæ Partes 3.;
de Francisco ejusque miraculis; expositio-
nem propheræ Joelis; **geistliches Kirch-
Reiß- und Hauß-Büchlein; Erklärung
der Sonn- und Festräglichen Evange-
lien; augenscheinliche Probe**, daß die
Calvinisten mit Arrianern und Türcken über-
einstimmen; Calvinistarum veram, vivam,

ac genuinam descriptionem; **kurtzer
Discours von der Calvinischen Lehre**; viel
andere Streit-Schrifften; orationes &c.
und starb 1645, 4. Mertz. W, m. B, Pipping.
diss. juveniles; Un.

Hoeckelhovenius (Joh.) von Breßlau, allwo er
auch der Marie-Magdalenen-Schulen Di-
rector gewesen, schrieb Philosophiam Mora-
lem; Systema Logicum versu heroico &c.
und starb 1618. W, d.

Hoeckerus (Jonas) ein Würtembergischer Lic.
Theolog. auf dem Dorff Hornheim in dem
Waiblingischen 1581. gebohren, ward Diaco-
nus zu Tübingen, Superintendens zu Mar-
pach, schrieb Syllogen utilissimorum Articu-
lorum inter August. Conf. Theologos &
Pontificios ut & Calvinianos controverso-
rum; Speculum Theologicum, in quo Cal-
vinistici Errores Barth. Keckermanni ex pu-
ris præceptis Logicis & ex S. Scriptura con-
funduntur; Clavem Theologico-Philoso-
phicam; Compendium Theologiæ Corin-
thiacum; Leichen-Predigten, und starb 1617,
7. Jun. im 36. Jahr. Fi.

Hœsel (Joh.) ein Doctor Juris von Uffenbach
aus Francken, und verschiedlicher Stände des
Reichs, der freyen Ritterschafft und der Stadt
Schweinfurth 82. jähriger Consulent, lebte
zu Ausgang des 17. Seculi und schrieb **Histo-
risches Gesang-Buch**. Neu.

Hoel (Nic.) siehe Hovel.

Hoelus, siehe Howell.

Hoeltzlinus (Jeremias) ein Professor der Grie-
chischen Sprache zu Leiden, von Nürnberg,
hat zu Augspurg und Altorff studiret, die alten
Ausleger des Aristotelis, den Themistium,
Alexandrum Aphrodisæum, Simplicium
und Ammonium in ihrer Original-Sprache
gelesen, den Platonem vorgenommen, die
Stoische Philosophie sehr geliebet, und sich
nachgehends auf die Theologie und das He-
bräische geleget; worauf er Rector zu Amberg
worden, nachgehends zu Leiden eine Überse-
tzung der Psalmen publiciret, und den Apol-
lonium Rhodium ins Latein übersetzet, womit
er 6. Tage vor seinem Tode fertig worden, in-
dem er 1641, 23. Jan. gestorben. W, d. B.

Hoenonius (Philipp Henr.) ein Doctor Juris
aus Deutschland, war Professor zu Herborn,
schrieb disputationes politicas; Quæstiones
Juris illustres; dispp. de diversis Regulis ju-
ris antiqui, und starb 1648. W, d.

Hoepfnerus (Henr.) ein Theologus, gebohren zu
Leipzig 1582, 29. Nov. studirte zu Leipzig,
Jena und Wittenberg, wurde anfangs in sei-
ner Vaterstadt Assessor Facultatis Philoso-
phicæ, darauf Professor Logices, nachgehends
Doctor und Professor Theologiæ, Ephorus
Alumnorum Electoralium, Senior des grossen
Fürsten-Collegii, Decemvir bey der Academie,
wie auch Canonicus zu Zeitz, und hernach zu
Meissen. Er hat Saxoniam Evangelicam;
de justificatione hominis peccatoris; isago-
gen ad salutarem usum cœnæ Domini;
Commentarium in Micham, Habacuc &
nonnullos Psalmos; Collegium Biblicum

in quatuor priores fidei articulos ad ordinem hortuli Biblici Seberiani; commentarium in organum Aristotelis, libros categoriarum & analyticos &c. heraus gegeben; und es haben ihn wegen seiner Gelehrsamkeit Carpzovius, Geierus, Tellerus, Kromayerus, ohngeachtet sie bereits in öffentlichen Aemtern gestanden, in seinen Collegiis angehöret. Er starb 1642, 10. Jun. im 60. Jahr. Seinen Commentarium in Psalmos Davidis, hat Herr J. W. Krauß, Diaconus zu Königsberg in Francken heraus zu geben versprochen. Joh. Friedr. Mayer hat dessen Elogium verfertiget, und es seiner Isagoge cœnæ dominicæ fürdrucken lassen. NZ. W, m.

Hoepfnerus (Jo.) ein Lic. Juris, von Coppenhagen, schrieb Titanem Arctoum, Venerem Palatinam; Paneg. ad Petrum Comitem de Greiffenfeld; Catalogum Bibliothecæ Hafn. und starb 20. Jun. 1675. W, d.

Hoepingus oder Hœppingk (Theodorus) ein Doctor Juris, von Soest in Westphalen, war erst Orat. und Hist. Professor zu Marpurg, hernach Advocatus und Syndicus zu Friedberg; schrieb consilia juridica; collegium institutionum & feudale; comment. in IV. libros institut. Tract. de insignium & armorum jure; de notis naturalibus Genitivis & Gentilitiis; de Sigillis &c. und starb den 7. Mertz 1641. im 50. Jahr. W, d.

Hoepnerus (Jo.) ein Theologus, gebohren zu Roßwein nicht weit von Freyberg 1582, 22. Febr. wurde, nachdem er zu Leipzig studirt, daselbst Doctor und Professor Theologiæ, Ephorus Alumnorum Electoralium, Canonicus zu Zeitz und Meissen, der Academie Decemvir, Pastor zu St. Nicolai und Superintendens der Leipzigischen Dioeces. Er schrieb einen Tractat de Idololatria Anti-Christi; **treuhertzige Warnung für der Deutschen Postilla D. Abrahami Sculteti, darinne die Calvinistische Lehre mit Fleiß versteckt ist**; Predigten, und disputationes de perfectione legis moralis, de induratione, de desertione Christi in cruce, de electione, de sanguine Christi, de effectu Sacramentorum; Explicationem Prophetæ Malachiæ; sieben Predigten über Joh. III, 25. 26. Leichen-Predigten rc. und starb 1645, 4. Jul. W, m. Vog. W, d.

Hoernlein (Michael) ein Evangelischer Doctor Theologiä, gebohren zu Rudelstadt, allwo sein Vater ein Schneider gewesen, 1643, 1. Mertz, studirte zu Jena, ward anfänglich Pastor und Adjunctus zu Leutenberg, nach diesem Hochgräflicher Schwartzburgischer Hof-Prediger zu Rudolstadt, endlich General-Superintendent und Assessor Primarius des Consistorii daselbst, starb 1703, 29. Mertz; und ließ eine Postille; Passions-Perspectiv; dissert. de Inductione fidei; de Lydia purpurissa &c. Leb.

Hoeschelius (David) ein Rector und Bibliothecarius zu Augspurg, gebohren daselbst 1556, 14. April, hatte eine sonderbahre Neigung zur Griechischen Sprache, indem er bereits auf Schulen den Isocratem, Demosthenem, Plutarchum, Herodianum, Ælianum, Hesiodum und andere Griechische Scribenten; auf Universitäten aber den Platonem, Xenophontem, Thucydidem und Eustathium zu lesen, auch die raresten Codices und Manuscripta, Antiquitäten und Inscriptiones aufgesucht. Er gab Græcorum MStorum Bibliothecæ Augustanæ indicem; Origenem contra Celsum; Ecclesiasticum Græcum; Photii bibliothecam &c. heraus, und starb 1617, 20. Sept. PB. W, d. B. Sp. Tho.

von Hœvel (Conrad) in dem Schwan-Orden Candorin genannt, lebte 1666. und schrieb **den Deutschen Zimber-Schwan; rc. Abgefassetes Helden-Lust üben rc.** Neu.

Hœvelius, oder Hövelius (Jo.) ein Doctor Medicinä, von Riga, war bey den Hertzogen von Curland Leib-Medicus, und in seiner Geburts-Stadt Physicus, ingleichen auf dem Gymnasio Physic. Professor, schrieb Orat. in memoriam Gustavi Adolphi; Panegyr. ad Jacobum Ducem Curlandiæ, wie auch viele Disputationes &c. und starb 6. Jan. 1652. im 51. Jahr. W, d.

Hoferus (Jo.) von Meißen, war erst Rector der Schulen zu Spandau, fiel aber nachgehends von der Lutherischen Lehre ab, und ward ein Jesuite, schrieb historiam suæ Conversionis; Vindicias contra Fridericum Winchen; Responsum ad censuram Christophori Rulzii, und st. zu Prag 1. Sept. 1646. im 44. Jahr seines Alters. W, d. Al.

Hoffæus (Paul.) ein Jesuite, von Bingen im Mayntzischen, profitirte zu Rom und andern Orten Humaniora und Theologica, ward zu Bologna Doctor Theologiä, zu Wien Studiorum Rector, allwo er auch Theolog. docirte; des Collegii zu Ingolstadt und München Rector, wie auch Visitator über Ober-Deutschland und die Provintz am Rhein, endlich aber ein Emeritus. Er ließ in seinem Nahmen den Römischen Catechismum ins Deutsche übersetzen; schrieb auch unter dem Nahmen der Bayerischen Theologorum de Communione sub una tantum specie, im Deutschen aber ein Buch, in welchem er den Smidelinum und Spangenberg refutiret, und st. 17. Dec. 1601. im 85. Jahr. W, d. Al.

Hofferus (Adrian.) ein Seeländischer JCtus, gebohren zu Ziriesee 1589, 23. May, verwaltete das Burgemeister-Amt, und andere wichtige Functionen in seinem Vaterlande, schrieb paraphrasin poëticam epistolæ S. Jacobi Apostol.; poëmata Belgica &c. und lebte noch um 1635. A.

Hofferus (Joannes) ein Professor Juris in Jena, Sachsen-Gothaischer Rath, und Cantzler zu Onoltzbach, gebohren zu Coburg 1534, 6. Jul. wurde zu Poictou Doctor Juris, und starb zu Culmbach 1583, 24. Oct. Fr. Z.

Hoffwenig (Peter) ein Schwedischer Doctor Medicinä, war Professor zu Upsal, schrieb Synopsin Physicam; Artis Medicinalis partes Exercitationes; Dispp. de oculo, de Mania de

de Pleuritide, de Symptomatibus, de Athleta, de flatibus &c. und st. 23. May 1682. im 52. Jahr. W, d.

Hofmann (Anselmus) ein Deutscher Franciscaner, in der Cöllnischen Provintz, im 17. Seculo, hat Theologiam mysticam; medicinam Spiritualem e quinque Christi vulneribus; farraginem institutionum spiritualium; hebdomadam sanctam; nucleum mysticum legis Evangelicæ verfertiget, auch des Augustini confessiones; Henrici Susonis opera pia; Henrici Harpfil meditationes; Bonaventuræ soliloquium ins Deutsche übersetzet. Leb.

Hoffmann (Caspar) ein Doctor Medicinä, gebohren 1572, 8. Novemb. zu Gotha, studirte zu Leipzig, Straßburg, Altorff und Mayland, ernehrte sich von Informiren, wurde zu Basel Doctor, 1606. Pest-Medicus zu Nürnberg, und 1607. Professor Medicinä zu Altorff. Er starb 1648, 3. Novembr. und hinterließ Pathologiam parvam; Institutiones medicas; Commentar. Tripartitum de thorace; Comment. in Galenum; de usu partium corporis humani; notas perpetuas in Galeni de ossibus librum; Variarum lectionum Libr. 6; de generatione hominis; de medicamentis officinalibus; de usu lienis; de usu cerebri; de ichoribus; rejectanea pathologica; de formarum origine; de locis affectis; de febribus; de calido innato & spiritibus; de methodo medendi; orationes; carmina. Fr. W, m.

Hofmann (Christoph) ein Rector zu Salfeld, Pastor zu Hardisleben, und Hof-Prediger bey dem Hertzog von Mecklenburg, hat einen Commentar. über die Epistel an den Titum verfertiget, und ist ohngefehr 1576. gestorben. Fr. K.

Hofmann (Daniel) ein Professor Dialecticæ und Ethicæ, und nachgehends Doctor und Professor Theologiä, wie auch Superintendens zu Helmstädt, gebohren zu Halle 1538. wegerte sich der Formulæ Concordiæ zu unterschreiben, und kunte sich deshalben mit Jacobo Andreæ gar nicht vertragen; wolte auch die Allgegenwart Christi nicht zugeben, daher er mit Hunnio und andern in Streit gerieth, auch öffentlich revociren muste. Er hatte gleichfalls mit Theodora Beza einige Controversien, und begab sich endlich nach Wolffenbüttel, woselbst er 1611. gestorben; nachdem er quæstiones & responsiones in gravissima controversia de sacrosancta cœna; apologiam missam ad Theodorum Bezam; officinam locorum Theologicorum; explicationem sententiæ in epistola canonica Johannis Apostoli, und andere Schrifften verfertiget. W, d. B. Arn.

Hofmann (Frid.) aus Schlesien, war auf dem Gymnasio zu Elbingen Con-Rector, schrieb centurias sex lusuum Epigrammaticorum; orationem in Calendas Januarias &c. und st. 1674. W, d.

Hofmannus (Frid.) ein Doctor Medic., war Leib-Medicus bey dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg, und Physicus zu Halle, schrieb de Methodo medendi; Appendicem de modo insultum apoplecticum curandi lethiferu; Cardianastrophen admirandam; Clavem Pharmaceuticam Schröderianam; dispp. de Dolore Dentium; de Affectione hypochondriaca &c. und starb den 21. Martii 1675. W, d.

Hofmann (Frid.) ein Philosophus, von Königsberg, schrieb Dispp. de oratore perfecto, de Imaginationis natura, ejusque viribus, und st. den 3. Jun. 1689. im 25. Jahr. W, d.

Hofmann (Gottfried) ein Con-Rector, und darauf Rector anfangs zu Lauben, und nachgehends zu Zittau, ist zu Lemberg in Schlesien 1658. am andern Advents-Sonntage gebohren. Er hat zu Leipzig studiret, und in seinem Rectorat sonderlich eine deutliche und leichte Methode sich angelegen seyn lassen, auch eine Einleitung in die Lateinische Sprache; Weg zur Composition; atrium linguæ latinæ; ærarium Biblicum; Kern-Sprüche; Historie derer Laubanischen Pastorum primariorum; die Zittauische Bibel mit einer Vorrede ꝛc. nebst vielen Carminibus, Programmatibus, und Disputationibus heraus gehen lassen, worauf er 1712, 1. Oct. gest. Leb. Carpzov. anal. Zittav.

Hofmann (Henr.) ein Mathematicus, gebohren zu Jena 1576. den 26. August. war anfangs zu Helmstädt der erste Professor Matheseos, hernach zu Marpurg, und nachgehends zu Jena Professor Mathematum, schrieb Euclidem Germanicum; libellum de Octante, instrumento Mathematico novo, und st. 1652, 30. Oct. Z. W, d.

Hofmann (Joh.) von Schweidnitz in Schlesien, kam von Prag, woselbst er Rector gewesen, auf die neue Universität nach Leipzig 1409. wurde daselbst Professor Theologiä und 1413. Rector, ward auch Canonicus zu Meissen, und 1414. Bischoff allda; wohnte darauf dem Concilio zu Costnitz bey, und starb 1451, 26. Mertz, nachdem er 35. Jahr Bischoff gewesen. Er hat in dialecticam; in quasdam philos. partes; de Christi Jesu pueri inventione; de B. Mariæ Virg. Præsentatione; quæstionum theologic. cum solutionibus libr. und in Vincentii de Mundi fine tractat. comm. geschrieben. Leb. Müff.

Hofmann (Joh.) war zu Coburg Archi-Diaconus und des Ministerii daselbst Senior, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und st. 8. Aug. 1671. im 69. Jahr. W, d.

Hofmann (Joh. Henr.) ein Cammermeister und Archivarius zu Hannover, gebohren 1628. zu Elrich, unweit Walckenried auf dem Hartze, hat sehr viel Bücher, z. E. antiquitatum Walkenredensium Lib. X; antiquitatum Hoyensium Lib. III; rerum Hildesiensium Lib. XV; rerum Monasterii Rivi S. Mariæ & Scarmbecensis Lib. VI; de salinis; de notariis & cancellariis ducum Brunswigo-Luneburgensium und noch 23. andere in Manuscript hinterlassen, deren Catalogum man in Leuckfelds Antiquitatibus Ilfeldensibus findet. Er st. 1680.

Hofmann (Johann Heinrich) ein Mathematicus, war Astronomus und Observator bey der Königlichen Societät der Wissenschafften zu Berlin, gab ephemerides novas motuum cœlestium ad annos 1701, 1702, 1703. wie auch verschiedene observationes in denen Miscellaneis Berolinensibus heraus, und starb 1716, 6. April unvermuthet zu Berlin. NZ.

Hofmann (Johann Jacob) ein Schweitzerischer Historicus, gebohren 1635, 11. Dec. wurde daselbst 1650. Magister, 1655. ein Kirchen-Diener, 1667. Professor der Griechischen Sprache und 1683. der Historie, wie auch 1685. Doctor Theologiä. Durch das bekannte Lexicon universale machte er sich sonderlich berühmt, beschäfftigte sich im Alter, als er wegen Mangel der Leibes-Kräffte nicht mehr predigen konte, mit Unterweisung der Jugend, und starb 1706. Er war sehr arbeitsam, und soll, so lange er gelebet, nicht aus Basel gekommen; Sonst aber in seiner ausserordentlichen Geld-Liebe so weit gegangen seyn, daß er seine alten Thaler unbeschreiblich offt gezehlet; und wenn er gefraget worden, wozu ihm dieses helffe, in rechtem Ernst geantwortet: etiam sonus delectat. HL. Voyage du tour de la France, par feu Mr. de Rowiere.

Hofmann (Laur.) ein Doctor Philosophiä, Medicinä und Chirurgiä, von Halle, war Comes Pal. Cæsareus, und bey dem Churfürsten von Sachsen Leib-Medicus, schrieb de Medicamentorum Chymiatricorum usu & abusu; Rosarium Minerale Spagyricum; Thaumato-phylacium &c. und st. 32. Dec. 1630. im 48. Jahr. W, d.

Hofmann (Liborius) ein Doctor und Professor Juris in Jena, von Friederichrode in Thüringen, schrieb verschiedene Disputationes, begab sich wegen seiner Gesundheit nach Düsseldorff, und st. daselbst 1599, 5. Apr. Fr. Z.

Hofmann (Martin) ein Diaconus in Alt-Dreßden, und nachgehends in Zittau, war sehr für das Catechisiren besorgt, gab deswegen den Catechismum Lutheri in Frag und Antwort heraus, und starb 1575. zu Zittau. Leb.

Hofmannus (Matthæus) ein Theologus, der den Nahmen eines Machæropoei bekam, geb. 1615, 14. Nov. zu Grossendorff im Fürstenthum Wohlau, allwo sein Vater Prediger gewest; wurde Pastor und Inspector bey der Kirchen zu Schweidnitz in Schlesien, schrieb Clavem Apocalypticam & Ezechielicam, welche M. **Casp. Heunisch**, 1684. mit Erläuterungen heraus gegeben; ingleichen viridarium Spiritus S. ex plantis biblicis, und starb 1667, 4. Jan. Seine Chronographia terræ Sanctæ; topographia Hierosolym. & descriptio templi Salomon. sind noch nicht gedruckt; die Paraphrasis aber über die Offenbahrung Johannis gar verlohren gegangen. W, d. Leb.

Hofmann (Mauritius) ein Doctor Medicinä und 50. jähriger Professor zu Altorf, Churfürstlicher und Marggräflicher Brandenburgischer, wie auch Hertzoglicher Würtenbergischer Rath und Leib-Medicus, gebohren zu Fürstenwalde 1621, 20. Sept. hat floræ Altorfinæ delicias hortenses & sylvestres; Botanothecam Laurembergianam; Synopsin institutionum medicinæ; synopsin institutionum anatomicarum; prudentiæ medicæ fundamenta; sciagraphiam morborum contagiosorum geschrieben, und ist 1698, 22. April gestorben. Leb.

Hofmann (Melchior) ein Kürschner und Patriarche der Wiedertäuffer in Hollstein und den Niederlanden, aus Schwaben, im 16. Seculo, predigte in Liefland, Magdeburg und Hollstein schwärmerische Lehren, und fieng wunderliche Händel an; weshalben er verjaget wurde, und sich nach Straßburg und Emden begab. Als er sich wiederum nach Straßburg verfüget, wurde er ins Gefängniß geleget, worinnen er auch gestorben, und dadurch seiner Anhänger Hoffnung zu schanden gemacht. B Arn.

Hofmann (Melchior) a Griffenpfeil, von Franckfurt an der Oder, war in seinem Vaterland Professor Physices extraord. schrieb Disp. de Cœlo, de minimis naturæ &c. und starb, als er auf dem Catheder, da er diese letzte Disputation defendirte, vom Schlag gerühret worden, des Tags darauf, den 19. Sept. 1662. im 35 Jahr. W, d. Be.

Hofmann (Paulus) ein Theologus, gebohren zu Breßlau 1630, 31. Octobr. wurde, nachdem er zu Wittenberg und Leipzig studiret, zum Hof-Meister bey dem Chur-Sächsischen Printzen, Johann Georg dem Dritten erwehlet, worauf er zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, und gedachten Printzen als Hof-Prediger und Beicht-Vater nach Copenhagen zum Beylager begleitet. Hiernechst wurde er zum Superintendenten in Torgau, und endlich zum Seniore in Thoren, und des Gymnasii daselbst Rectore beruffen, allwo ihm bey entstandener Schwedischer Belagerung seine Bibliotheck und andere Güter im Feuer aufgangen. Er starb endlich 1704, 15. Martii, und hinterließ einen **Discurs von Bekehrung der Jüden im Neuen Testament; Torgauischen Catechismum; Kirchen-Calender; Ehe-Spiegel**; precum formulas & morum regulas, nebst andern Schrifften. Pi.

Hofmann (Sebastian.) ein Franciscaner und Doctor Theologiä, von Straßburg bürtig, im 16. Seculo, hat sich nachgehends zu den Reformirten begeben, öffentlich wider die Anruffung der Heiligen gestritten, und zu Lucern und Schaffhausen gelehret, auch dem Colloquio zu Zürch beygewohnet. H.

Hofmann von Hofmannswaldau (Joh. Christ.) ein Kayserlicher Rath, und Raths-Præses der Stadt Breßlau, von dannen er bürtig war, hat zu Dantzig die Weltweißheit und Staats-Wissenschafft, ingleichen die Frantzösische, Welsche und Nieder-Deutsche Sprache begriffen, zu Leiden studiret, und hiernechst eine Reise nach Engelland, Franckreich und Italien,

lien, zu denen gelehrtesten Leuten gethan, auch sich durch seine vortrefliche Deutsche Poesie, worinnen er fast sein eigen Lehr-Meister gewesen, den grössesten Ruhm erworben. Er hat des Guarini Trauer- und Freuden-Spiel aus dem Italiänischen, und den sterbenden Socrates des Theophile aus dem Frantzösischen übersetzet, überdiß die erleuchtete Maria Magdalena, die Thränen der Tochter Jephthä, Hochzeit-Gedichte, geistliche Oden, vermischte Gedichte, Poetische Grab-Schrifften, Begräbniß-Gedichte, und andere Poetische Wercke herausgegeben, worauf er 1679, 18. April, im 63. Jahr gestorben. Sein Leben ist nebst einigen seiner Poetischen Schrifften, und des Herrn von Lohensteins Lob-Rede auf ihn zusammen gedruckt worden. W. d.

Hofmeister (Joh.) eines achtzigjährigen Predigers zu Bremen Sohn, war daselbst gebohren 1596, 20. April, studirte zu Marpurg und Gröningen, wurde darauf Reformirter Prediger zu Wisbaden, muste sich aber daselbst nach Jahres Frist vor denen Catholischen verkleidet retiriren, wurde endlich zu Dessau Pastor, Hof-Prediger und Superintendens, war bey dem Convent der Evangelischen Theologorum zu Leipzig 1631. schrieb einen Deutschen Catechismum, it. was der Reformirten Kirche, Lehre und Ceremonien seyn, und einige Streit-Schrifften, starb 1646, 1. Jun. Sein Sohn Joh. Heinrich, studirte zu Basel, und docirte daselbst hebraicam linguam und Theologiam, wurde aber im 31. Jahr 1656. von seinem Discipul durch einen Hieb am Kopffe so verwundt, daß er bald darauf starb; wie denn auch der Thäter, als er bald hernach auf einen Baum gestiegen, und seine Flinte daran gelegt, solche aber unvermuthet loß gangen, erschossen worden. Be. a.

Hofmeister (Joh.) ein Augustiner-Münch aus Schwaben, im 16. Seculo, ist General-Vicarius in Deutschland, und den Niederlanden worden, hat Comm. über einige Bücher heiliger Schrifft, und verschiedenes wider Lutherum geschrieben. K. Hl.

Hofmeister (Joh. Rudolph.) ein Theologus zu Zürch, ist 1615. gebohren, und anfangs Professor der Griechischen und Lateinischen, wie auch der Hebräischen Sprache, nachmahls aber der Theologie gewesen. Er hat panaceam hominis Jesu; praxin temperantiæ & perseverantiæ; syllogen precum &c. heraus gegeben. H.

Hofstadius (Adrianus) ein Franciscaner-Münch, von Löven, hat zu Antwerpen gelehret, sermones eucharisticos verfertiget, welche nach seinem Tode heraus kommen sind, und ist zu Mastricht 1598. gest. A. Wa. Sw.

Hofsteter (Matthæus) von Landsberg in Bayern, war der Italiänischen Sprache Professor zu Giessen, übersetzte aus dem Spanischen und Italiänischen ins Deutsche Nobilissimum soles equitem; de vitæ humanæ peregrinatione &c. und st. den 12. May 1620. W. d.

Hogelius (Zacharias) ein Theologus aus Erfurt, war ein Sohn Zachariæ Hogelii, der Pastor zu St. Joh. daselbst, wie auch SS. Theologiæ Professor Publ. und des Gymnasii Rector gewesen, ward in seinem Vaterlande Philos. Magister, Pastor zu S. Joh. und des Evangelischen Gymnasii Rector, schrieb de immaculata conceptione Christi; Papismum Diabolicum, & Catholicum Lutheranismum; Theologum νεόθετον, secundum Apocal. Johannis pro pace universali pie promovenda, und starb 25. Octob. 1676. im 65. Jahr. W. d. Pro.

Hogelius (Zacharias) ein Historicus, Philologus und Theologus, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Erfurt 1637, 21. Septembr. studirte daselbst, zu Wittenberg und Helmstädt, erlangte hierauf 1660. in seiner Vater-Stadt die Magister-Würde, und ward Con-Rector in der Johannis-Schule allda. Nachmahls trug man ihm gleiches Amt zu Weymar auf. An. 1676. berieff man ihn wieder nach Erfurt zum Rector des Evangelischen Gymnasii. An. 1680. ward er Assessor der Philosophischen Facultät, 1689. Professor Histor. 1690. Pastor zu St. Johannis, 1693. Pastor an der Dominicaner-Kirche und Assessor Synedrii Ecclesiastici, wie auch 1706. Prof. Ord. der Orientalischen Sprachen, und Decanus der Philosophischen Facultät, verheyrathete sich zweymahl, zeugete 19. Kinder, davon er einige in der Pest 1683. verlohr, aber der jüngste Sohn von einem bösen Buben meuchelmörderischer Weise ohne sein Verschulden erstochen wurde. Der Vater grämte sich darüber, und starb 1714. im Apr. Seine Schrifften sind: horologium historicum, welches er noch auf 10. Jahr suppliret, und in MSC. hinterlassen; disputationes; Programmata &c. Pro.

Hogenberg (Franciscus) ein gelehrter Deutscher, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, zu Cölln, und gab nebst Georg Braun 1593. ein theatrum urbium heraus.

Hogerbetius (Petrus) ein Doct. Med. von Hoorn, aus Holland bürtig, hat verschiedene Poemata hinterlassen, und ist 1599. im 57. Jahre seines Alters gestorben. A. Sw.

Hogo, siehe Thomas.

von Hohberg (Wolffgang Helmhard) aus einem alten Freyherrlichen Geschlechte aus der Guttmannischen Linie in Oesterreich, gebohren 1612, den 20. October, verkauffte alle seine Güter in Oesterreich wegen der Religions-Aenderung, und begab sich 1665. nach Regenspurg, allwo er seine meiste Zeit dem Studio Genealogico wiedmete; wie denn Doctor Spener von ihm rühmet, daß er ihm vieles zu seinem Heraldischen Werck beygetragen. Er war ein Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschafft, wurde darinne der sinnreiche benahmet, schrieb georgica curiosa, oder das Adeliche Land-Leben; den Habsburgischen Ottobert in einem Helden-Gedichte von 39570. Versen; Lust- und Artzney-Garten des Königlichen Propheten Davids; und starb 1688. im 76. Jahre. Leb. Neu.

Hohburg (Christian) ein Theologus gebohren zu Lüneburg 1607, 23. Jul. wurde, nachdem er zu Königsberg studiret, zu Lauenburg Cantor, nachgehends zu Ultzen Sub-Con-Rector, (bey welchen beyden Diensten er die Früh-und Wochen-Predigten mit verrichten muste) ferner zu Hamburg bey einen Commendanten Informator, weiter zu Lüneburg in der Sternischen Druckerey Corrector, hierauf Prediger auf einem Dorffe bey Wolffenbüttel Borne genannt; aber auch von seinem Dienst wegen irriger Lehren und verdächtigen Schrifften verjaget. Er begab sich darauf nach Quedlinburg zu einem seiner Freunde, kunte aber auch daselbst nicht lange in Ruhe bleiben; wurde hiernächst in Geldern bey einem Land-Saßen auf seiner Schloß-Capelle zum Prediger augenommen; ihm aber auch hier nachgehends die Capelle verschlossen, daher er in seinem Wohn-Hause geprediget, biß er in einem Flecken Latum zum Prediger bestellet worden. Als man ihn auch daselbst suspendiret, kehrete er nach Amsterdam, und wurde zu Middelbrug von seinem Sohn ernehret; Endlich aber zu Altona von den Mennonisten zum Prediger angenommen, und starb daselbst 1675, 29. Oct. Er hat praxin Arndianam; medullam Tauleri; Theologiam mysticam; Hertzens-Theologie; Deutsch-Evangelisches Judenthum; Postillam mysticam; den unbekannten Christum ꝛc. heraus gegeben, auch verschiedene Sachen unter dem Namen Bernhard Baumanns, Eliä Prätorii, und Andreä Sauberlich geschrieben, an deren einigen seine Lebens-Beschreibung, die dessen Sohn Philipp Hoburg verfertiget, gedruckt ist. W. d. Arn.

Von Hohendorff, ein gelehrter Baron aus Preussen bürtig, that weitläufftige Reisen und hielt sich sonderlich 6. Jahr in Constantinopel auf, allwo er in der neuen Griechischen Sprache eine solche Fertigkeit erlangte, daß er sie wie seine Mutter-Sprache reden konte. Er diente im Kriege und wurde Gouverneuer zu Cortrick, Colonel, und Commendant der Compagnie Garde zu Pferde des Printzen Eugenii, als Stadhalters der Niederlande. Die Lateinische und Griechische Sprache hatte er nebst denen neuern Sprachen wohl inne, laß die alten Poeten beständig, war ein groser Kenner von Büchern, und hatte in Philologicis und humanioribus eine vortreffliche Bibliothec gesammlet. Fürnemlich aber war er ein fürtreflicher teutscher Poet, wie denn das Helden-Gedichte, so er auf den Printz Eugenium geschrieben, nebst seinen übrigen Gedichten sehr hoch geachtet worden. Er starb 1719. N. Z.

Hohnstedt, siehe Honstedt.

Hojeda (Alphons.) siehe Mendoza.

Hojerus (Andr.) von Usedom aus Pommern, studirte um 1606. in Dantzig, und wurde hernach 1617. daselbst Professor Logices & Gr. Linguæ am Gymnasio, wie auch folgends Lic. Theol. und Prediger bey der Kirche zur H. Dreyfaltigkeit. Weil er aber ein übel Leben führte, wurde er 1630. abgesetzt, verwaltete hernach zur Zeit des Schwedischen Kriegs die Stelle eines Rectoris und Evangelischen Predigers zu Braunsberg im Wermeland, so er aber, als die Stadt 1636. in vorigen Stand kam, auch wieder verlassen muste, und starb als ein Privatus zu Marienburg. Er schrieb de prædicationibus; de philosophia in genere; Semitam ad templum virtutis; Iter Logicæ trimestre in 13. Dispp. vom innerlichen und äusserlichen Menschen, und andere Deutsche Tractate, wie auch viel Theologische Disputat. und Programmata. Pr.

Von Hoinckhusen (Bertram Christian) ein Mecklenburger, gebohren 1651. studirte zu Lübeck, Hildesheim, Rostock und Leipzig, legte sich nebst dem Jure auf die Mathesin, reisete durch Holland, Franckreich, und Teutschland, wurde 1685. Referendarius bey der Schwerinischen Justitz-Cantzley, darauf Rath, und endlich bey dem Land- und Hof-Gerichte der Mecklenburgischen Lande Vice-Präsident. Bey diesen Aemtern hielt er viel gelehrte Reden, wande aber gar besondere Mühe auf eine accurate und vollständige Land-Charte von Mecklenburg, welche er auch nach einer 33-Jährigen Arbeit in einen solchen Stand gebracht, daß wir dergleichen wenig in der Welt haben. Er starb 1722, 14. Decembr. Annal. Mecklenb.

Hojus (Andr.) von Brugge, florirte um 1622, war anfänglich Rector des Seminarii Mariani zu Arras, hernach der Schulen zu Bethune, ferner Professor Græcæ Linguæ, Eloquentiæ & Historiæ, schrieb Orationes; Apologiam pro Criticis; Dissertationes; historiam universam, sacram & profanam; Tragödien; Lebens-Beschreibungen ꝛc. und starb im 51. Jahee. A.

Holbeck (Laurentius) ein Mönch zu Ramsey in Engelland, hat zu Anfange des 15. Seculi ein Hebraisches Dictionarium verfertiget. Ben.

Holcoth (Robertus) ein Engeländischer Dominicaner von Northampton, lehrte die Theologie zu Oxford, schrieb Commentar. über das Hohe Lied, die Sprüchwörter Salomonis, das Buch der Weißheit ꝛc. und starb an der Pest 1349. H. Wo.

Holder (Wilh.) aus Nottinghamshire, trat 1642. ins Prediger-Amt, wurde hernach Canonicus der Kirche zu St. Paul in Londen, und Sub-Decanus der Königlichen Capelle, war auch Socius in der Engl. Societät, und der erste, der einen Stumm- und taub-gebohrnen reden lernte; schrieb auch de elementis sermonis im Engl. nebst andern Observationibus, und starb noch 1678. Wo.

Holderus (Wilh.) von Marpach im Würtenbergischen, war erst Pastor zu Stutgard im Lazareth, darnach bey der Cathedral-Kirche, zugleich auch Fürstlicher Rath und Assessor bey dem Consistorio, endlich aber Abt zu Maulbrunn und General-Superintendens. Unter seinen Schrifften sind die vornehmsten Mus exenteratus; Admonitio de Theodori Bezæ adversus D. Pappum libello; Candor Calvinianismi;

nianismi;

...ianismi; Cuculus Calvinisticus; Labyrinthi Sacramentarii prodromus; Asinus Avis, i. e. Metamorphosis Marci Beumleri; Ad Hieronymi Zanchii virulenta convitia responsio &c. Er st. 1609. W. d.

...ldsworth (Richard) von Newcastel in Northumberland, war Doct. und Professor Theol. im Gresham-Coll. zu Londen, Director des Collegii Emanuelis zu Cambridge, Archidiaconus zu Huntington und Decanus zu Worcester, verlohr aber alles, weil er es treulich mit Carolo I. hielt, schrieb Prælectiones Theologicas, Predigten ꝛc. prophezeyete auf dem Tod-Bette Caroli II. Restitution und st. 1649, 22. Aug. Wo.

...lguinus (Didacus Gonzalez) ein Spanischer Jesuite, war Mißionarius und Priester in West-Indien, wie auch verschiedener Collegiorum Rector, schrieb Grammaticam linguæ Quichuæ; Vocabularium ejusdem linguæ; Privilegium Indis concessum, und starb 1618. im 67. Jahr. W. d. Al.

...lkot, siehe Holcoth.

...lland (Guido) ein Engl. Jesuite, von Lincoln, studirte die Philosophie zu Cambridge, und die Theologie in Spanien; gieng, nachdem er 1615. in den Jesuiter-Orden getreten, als Mißionarius nach Engeland, schrieb im Engl. von der Unsterblichkeit der Seelen, unter dem Tit. Prærogativa naturæ humanæ, und st. 1660. im 73. Jahre. Al.

...lland (Henr.) ein Engelländer von Daventry oder Dantry aus Northamptonshire, wiewohl einige ihn vor einen Niederländer ausgeben, retirirte sich als ein Papiste nach Douay, allwo er Licent. Theol. wurde, gieng auch eine Zeitlang nach Rheims, da er an der Übersetzung des Testaments von Rheims mit geholffen, schrieb übrigens de Venerabili Sacramento; de Sacrificio Missæ; Carmina, und starb den 18. Sept. 1625. A. Wo.

...land (Henr.) von Coventry, reiste 1613. mit dem Lord Harrington in die Pfaltz, colligirte Monumenta sepulcralia ecclesiæ S. Pauli Lond. ...r. Herologiam Anglicam, sive effigies & vitas doctorum Anglorum, wie auch im Engl. Effigies Regum Angliæ. Es giebt auch noch andere dieses Namens, die Bücher geschrieben. Wo.

...land (Hugo) ein Engeländer, von Denbigh, reiste nach Italien, Jerusalem und Constantinopel, schrieb Engl. Verse, davon wenig gedruckt worden, und starb den 23. Jul. ...33. Wo.

...land (Philemon) ein Doctor Medicinä, hat zu Cambridge promovirt, sich in Coventry niedergelassen, auch des Cambdeni historiam nebst andern Historien-Büchern ins Englische übersetzet, und mit einer eintzigen Feder ein groß Buch schreiben können. HL

...and (Thomas) ein Doctor und Professor Theologiä zu Oxford, ist zu Ludlow in Shropshire 1539. gebohren, und zu Oxford ...12, 17. Mart. gestorben. Er war ein grund-gelehrter Mann, der viel Schrifften MS. sonst aber nur Kleinigkeiten im Druck hinterlassen. Wo.

Hollenderus (Andr.) aus Sachsen, war erst Advocatus und zugleich Assessor beym Hof-Gericht, hernach Bürger-Meister zu Königsberg, wie auch Brandenburgischer Appellation-Rath, schrieb im Deutschen einen Spiegel der guten und bösen Obrigkeit; das Leben des Königs Rehabeams, und st. den 25. Jun. 1667. im 65. Jahr. W. d.

Hollerius (Jac.) ein Medicus zu Paris, von Estampes, nicht weit von Paris gelegen, bürtig, hat einen comm. in aphorismos Hippocratis, de materia chirurgica, de morbis internis, de febribus & peste geschrieben, wiewohl seine Schrifften theils supprimiret, theils unvollkommen nach seinem Tode heraus kommen sind. Er starb 1562. zu Paris Fr. Sam.

Holles (Denzell) ein Baron von Ifeild in Sussex, war ein Sohn Johannis Holles, von Houghton, Grafens von Clare, hielt sich in seiner Jugend tapffer im Kriege, that auch zur Wiedereinsetzung Königs Caroli II. so viel, daß er zu Vergeltung seiner Dienste zum Pair von Engeland, mit dem Titul Lord Holles von Ifeild gemacht wurde. Nachgehends wurde er durch verschiedene Gesandtschafften in Franckreich, Holland und Dännemarck berühmt, und starb 1680. im Mertz, über 80. Jahr alt. Seine Memoiren von 1641. biß 1648. sind 1699. heraus kommen. Leb. Larray Hist. d'Angel.

Holmannus (Joh.) ein Professor Theologiä zu Leiden, ist zu Stade 1523. gebohren, hat unterschiedene Schrifften hinterlassen, welche aber nicht gedruckt sind, und ist 1586, 25. Dec. gestorben. Ben. Ad.

Holmes oder Homes (Nathanael) geb. um 1599. in Wiltshire, predigte in Londen, und hielt es mit den Presbyterianern, hernach mit den Independenten, schrieb viel Engl. Bücher, z. E. Dæmonologia & Theologia; usuræ injuriæ; resurrectio revelata; de Sabbatho; 16. Tractate, so unter dem Tit. *Works of N. Holmes* heraus kommen ꝛc. und starb 1678. Wo.

Holmius (Petrus) ein Schwedischer Theologus, gebohren zu Ulfånger in Angermannland 1634. den 1. Jul. wurde, nachdem er zu Greiffswalde und Upsal studiret, Helmstädt, Wittenberg, Leipzig und Jena besuchet, auch sich nach Franckreich, Holland und Dännemarck begeben, Professor linguarum orientalium zu Lunden, wie auch Prediger zu Hogby und Hostadt; Hiernechst Professor Theologiä, und Präpositus zu Upsal, und starb 1688, 30. Jun. nachdem er brevem considerationem Theologiæ Muhammedanæ, dispositiones anniversarias in textus pœnitentiales und Disputationes heraus gehen lassen. Pi. W. d.

Holobulus, ein Prediger, unter Kayser Michael Paläologi Regierung, in der Mitten des 13. Seculi, war von guter Beredsamkeit, aber schlechten judicio und conduite, hielt auch wenig auf Gottesfurcht, von einer Religion aber so viel als von der andern. Er hatte sich durch seine Kühnheit in grosses Unglück gestürtzet;

stürtzet; wurde aber auf anderer Vorbitte vom Kayser wiederum zum Prediger in seiner Kirche gemacht, und unter die Zahl seiner Theologorum, welche an der Vereinigung der Griechischen Kirche arbeiten solten, gesetzt. Als er sich aber auch hier widerspenstig erzeigete, wurde er zu Constantinopel mit einem Stricke am Halse durch die Stadt geführet, und durch alle Quer-Gassen gepeitschet. Er hat apologiam adversus F. Franciscum prædicatorem, die man in Stephani le Moine variis sacris findet; versus politicos in Michaelem palæologum, die noch in Manuscript liegen, verfertiget. Pachymeres. O.

Holsteininus (Frid.) ein Mag. und Pfarrer zu Buntzlau in Schlesien, hat von dem ersten Ursprunge biß auf das Jahr MDC. Annales Boleslavienses geschrieben, welche ein Anonymus v. A. DC. biß auf MDC XXXIX. continuiret. Leb.

Holstenius (Ericus) ein Schwede, war erst Con-Rector und Prediger, hernach Rector zu Arhus, endlich Pastor und Probst daselbst, schrieb Theses de anima rationali und starb den 2. October 1640. im 54. Jahr. W. d.

Holstenius (Lucas) ein berühmter Philologus, gebohren zu Hamburg 1596, studirte erstlich Medicinam zu Leiden, legte sich aber hernach gantz auf die Griechische Sprache und Antiquitäten, that eine Reise nach Italien und Engelland, nahm, als man ihn in seiner Vater-Stadt zu einem Schul-Dienste, warum er angehalten, nicht befördern wollen, in Franckreich die Päbstliche Religion an; wurde zu Rom von dem Cardinal Barbarini zu seinem Secretario und Bibliothecario; von Urbano VIII. zum Canonico der Vaticanischen Kirche; und von Innocentio X. zum Verweser der Vaticanischen Bibliothec gemacht; schrieb emendationes in Eusebii librum contra Hieroclem; dissertationem de vita & scriptis Porphyrii & observationes ad vitam Pythagoræ, welche man in Fabricii bibliotheca Gr. findet; notas ad Stephanum de urbibus; it. ad Caroli à S. Paulo Geographiam Sacram; Epistolas ad Lambecium; dissertationes de concilio nicæno; annotationes ad Baronii martyrologium; eine Ubersetzung von Arriani Buche von der Jägerey; dissertat. adversus concilium basileense, die in Labbei tomis conciliorum stehet; codicem regularum monasticarum; observationes ad Apollonii Rhodii argonautica; notas & castigationes in Stephani byzantini ἐθνικὰ; collectionem veterum ecclesiæ monumentorum; &c. gab auch Anastasii homilias; Demophili, Democratis, & Secundi epistolas morales; Sallustium de Diis & mundo &c. heraus, und starb 1661, 2. Febr. in 65. Jahr. Er vermachte der Hamburgischen Bibliothec einige Codices, gab Lambecio seinem Vetter, Unterhalt zu denen Studiis, und ließ sich, als er sterben wolte, noch ein Stück aus dem Prudentio fürlesen. Lam. PB. AE.

Holte (Joh.) oder Holtigena, aus der Grafschafft Essex in Engeland, florirte noch um 1511. und war der erste in Engeland, der eine gute Lat. Gramm. unter dem Tit. Lac pue-rum 1497. heraus gab, welche hernach in den meisten Schulen introduciret worden. Wa.

Holtermannus (Arnold. Mauritius) J. U. Doct. aus der Grafschafft Tecklenburg, war erst zu Steinfurt auf dem Gymnasio Prof. juris, hernach zu Marpurg Eloq. und Histor. und endlich auch Juris Prof. wie auch Hessischer Rath, schrieb Com. in Institutiones; Præl-oriam universi juris feudalis; Legem regiam seu rationem Status Imp. Rom. Germanici; de differentia Juris Canonici & Civilis; Schol-lam belli & pacis Florianam i. e. Comment. in Florum; Dispp. de Ministrissimo, de ne-quitia Advocatorum &c. und starb den ... April 1681. im 54. Jahr. W. d

Holtzhauser (Bartholom.) ein teutscher Theologus, geb. 1613. studirte zu Ingolstadt, und daselbst Doctor Theologiä, verwaltete unterschiedliche geistliche Aemter, und ward endlich von dem Churfürsten von Maynz zum Decano zu Bingen gemacht. Er stifftete die Congregation derer so genannten Bartholomiten, welche Innocentius XI. bestätiget, und starb 1658. HL.

Holtzemius (Petr.) ein Doct. Medic. und Prof. zu Cölln, von Deventer, lebte um 1627. und schrieb Prognosticon vitæ & mortis; descriptionem fontis medicati S. Antonii; Essentiam Hellebori redivivam; pharmacopœiam; nomenclaturam chymicorum & abstrusorum vocabulorum cum notis chymicis; de admiranda curatione scroti post gangrænam delapsi &c. A.

Holtzfus (Barthold) ein reformirter Theologus, geb. 1659, 11. December zu Rügenwalde in Hinter-Pommern, wurde 1684. zu Ofurth Magister, 1685. Professor Philosophiä Extraord. zu Franckfurth an der Oder, 1686. Hof-Prediger zu Stolpen in Pommern, 1696. Profess. Phil. Ordin. und Theol. Extraord. 1698 Theol. Doct. und Prof Publ. Ord. zu Franckfurt an der Oder. Er schrieb de prædestinatione, electione & reprobatione, viel Disputationes, welche 1714 in einen Band in 4to zu-sammen getragen worden; und starb 1617. N.

Holtzhajus (Georg) ein Deutscher Jesuite, und Philos. und Theol. Professor zu Ingolstadt, schrieb im Deutschen eine Comödie von dem Römischen Pabst und Anti-Christ; eine Apologie davor; von der wahren Kirche Christi; Colloquium, utrum in Neo-Evangelicorum Germanicis Bibliis verbum Dei purum & incorruptum reperiatur; de justificatione dialogos duos; tres ... status spirituales; Introductionem in cœlestem linguam; Evangelia & Epistolas in fest. & dominicas, cum notis, und starb den 9. May 1646. im 75. Jahr. W. d. Al.

Holtzhey (Joh.) ein Theologus, von Weissenfels, war erst Pastor zu Braunsfeld, darnach Pastor und Superintendens zu Cranichfeld, endlich zu Mellenbach, schrieb Instructionem Theologicam de Gratitudine Theologica und starb 1687. im 76. Jahr. W. d.

Holt

ltzmannus (Frid.) ein Doct. Theol. aus Francken, war Pastor und Superintendens zu Grimme, nachgehends zu Chemnitz, schrieb Dispur. de morte Christi, verschiedene Philosophische Disput. und Leichen-Predigten, und starb den 18. Jun. 1676. im 55. Jahr. W. d.

lyday (Bartenus) eines Schneiders Sohn von Oxford, war daselbst Archi-Diaconus, und bey Carolo I. Caplan, nahm aber unter Cromwellen die Parthey der Independenten an, übersetzte noch vor seinem 20. Jahre Persii Satyras in nette Englische Verse, schrieb auch de anima & ejus habitibus intellectualibus, eine Englische Comödie, Technogamia genannt: Englische Noten über den Juvenalem; Horatii Oden ins Engl. übersetzt, verschiedene Predigten, &c. und starb 2. Oct. 1661. im 68. Jahr. W. d. Wo.

lyman (Joh.) von Codyngton aus Buckinghamshire, war ein sehr beredter Prediger und Doct. Theol. in Londen, auch ferner Bischoff zu Bristol, schrieb tract. contra doctrinam M. Lutheri; defensionem matrimonii Reginæ Catherinæ cum Rege Henrico VIII. &c. und [illegible] 1558. Wo.

lyoak (Franciscus) de Sacra Quercu genannt, aus der Grafschafft Warwick bürtig, war Rector zu Southampton, lebte wegen seiner Gelehrsamkeit in grossem Ansehen, schrieb ein dictionarium Etymologicum latinum Anglicè explicatum, welches von seinem Sohne Thoma Holyoak sehr vermehret worden, und starb 1653, 13. Nov. im 87. Jahr. Wo.

lyoak (Thom.) ein Sohn des vorigen aus Warwickshire, geb. um 1616. studirte zu Oxford, allwo er auch eine Compagnie Studenten als Capitain zum Dienste König Caroli I. commandirte, und sich so wohl erwieß, daß ihn der König zum Doct. Theol. creiren ließ. Nach des Königs Tod practicirte er in Medicina, biß er unter Carolo II. einige reiche Präbenden erhielt. Er brachte das von seinem Vater angefangene grosse Engl. Lexicon zu Stande, welches 1677. in fol. heraus kommen, auch zugleich Geographica und Poetica begreifft, und starb 1675, 10. Jun. Wo.

lywood, siehe Sacrobosco.

mar, siehe Omar.

mberger (Jeremias) ein Lutherischer D Theologiä, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, war Rector zu Franckfurth am Mayn, und hernach einer edlen Landschafft in Steyer, Provisionirter Theologus, wie er sich selbst nennet; schrieb Mucrostimulos Christi, oder Erklärung des Articuls von der Rechtfertigung. Leb.

mborg (Andr.) ein Prof. Theologiä Primarius und des Hertzoglichen Wolffenbütelischen Gerichts-Assessor starb den 21. Jun. 1714. in [illegible]9. Jahr. Leb.

mborgus (Joh.) war erst Physic. darnach [illegible]ogie. Professor zu Helmstädt, schrieb XXI. Dispp. Metaphysicas; VII. Physicas; Politicas Philosophicas; de omnipræsentia Dei; de Anima; de Deo; de triplici primæ causæ efficientia; de Creatione; de Conservatione & Cooperatione &c. und starb den 21. May 1656. im 55. Jahr. W. d.

Homburg (Ernst Christoph) ein teutscher Poet, gebohren 1605. zu Mühla bey Eisenach, wurde Gerichts-Schreiber zu Naumburg, gab die schimpf- und ernsthaffte Clio, desgleichen viel geistliche Lieder heraus, und starb 1681. Leb.

Homerus, der älteste Heydnische Scribent, und berühmteste Griechische Poet, hat ohngefehr anno mundi 3000, 300. Jahr nach der Eroberung Troja und 1000. Jahr vor Christi Geburth gelebet. Seine Geburths-Stadt ist ungewiß. So viel aber weiß man, daß er geraume Zeit blind gewest, und sein Brodt mit Betteln erworben, worauf er endlich, als er von Samos nach Athen reisen wollen, an dem Jonischen Ufer gestorben und daselbst begraben worden. Er hat sehr viel Schrifften verfertiget z. E. Ἀραχνομαχία, Γερανομαχία, Γρῦμοι, Ἐπίγονοι, Ἰλιὰς μικρά, Κύκλος, Μαργίτης, &c. von denen aber nichts übrig blieben, als seine beyden vornehmsten Wercke, die Ilias und Odyssea, welche unter denen Griechen und Römern so hoch als unter denen Christen die Bibel gehalten wurden, dergestalt, daß man alle Wissenschafften, auch so gar die Theologie daraus lernen wollen. Die Madam Dacier hat solche Frantzösisch in Prosa, und Monsieur de la Motte in Versen sehr nette übersetzt. Die schönste Griechische und Lateinische Edition aber, die 1711. zu Cambridge gedruckt worden, haben wir Josua Barnesio zu dancken. Ob die Batrachomyomachia, hymni, und Epigrammata, welche wir noch unter Homeri Nahmen finden, denselben, oder jemand andern zum Autore haben, ist zweiffelhafft. Unter denen Alten ist dessen Leben sonderlich vom Herodoto und Plutarcho beschrieben, von Schrevelio aber und Sebero ein Lexicon und Index in Homerum heraus gegeben worden. Herodotus. Plu. Allatius de patria Homeri. Küsteri histor. critica Homeri. Fa.

Homerus, der jüngere benahmt, von Hierapolis in Carien bürtig, hat ums Jahr 490. gelebet, und einige Verse geschrieben. H. K.

Hommius (Festus) ein Reformirter Theologus, geb. zu Hulst 1576. wurde Prediger und Præfectus collegii Theologici zu Leiden, auch zu Oxford unter die Doctores Theologiä aufgenommen, disputirte zum öfftern wider die Arminianer, schrieb ein specimen controversiarum Belgicarum; collegium Anti-Bellarminianum &c. und starb 1642, 5. Jul. im 97. Jahr. Fr. Ben. Meur.

Homodeus (Signorinus) ein berühmter JCtus, von Meyland, ums Jahr 1330. hat einen Tractat de quæstione, utrum doctior equiti præferendus, Consilia und Comm. über verschiedene Leges, nebst andern Schrifften heraus gehen lassen. Ghil. Panz.

Honardius oder Honerdus (Rochus) ein Holländischer Edelmann, war bey dem Ober-Consistorio in Holland Rath, und der Academie zu Leiden

Leiden Curator, wurde als Abgesandter zwischen Schweden und Pohlen Frieden zu stifften gebrauchet, schrieb Thamaram Tragœdiam ex II. Sam. IV. & Josepho libr. VII. 7. Mosen legislatorem, und starb den 2. Jan. 1638. W, d.

Honcala (Anton) ein Spanischer Doct. Theol. und Canonicus zu Avilla, von Janguas ohnweit Calahorra, lebte um 1550. und schrieb Grammatica Propægnia; comment. in Genesin; opuscula XVII. de rebus variis theologicis; Pentaplum Christianæ pietatis &c. Ant.

Hondedeus (Jo. Vinc.) ein Italienischer JCtus von Gubio, aus Umbrien, war ein Advocat und Bürger zu Perusia, schrieb Consultationes Juridicas in 2. Vol. &c. und starb zu Perusia 1603, 17. Febr. Ja.

Hondius (Jodocus) ein Geographus, geb. 1563. in einem kleinen Flandrischen Flecken, Wackene genannt, fieng bereits in seinem achten Jahre ohne Lehr-Meister an zu zeichnen, auch in Bein und Kupffer zu arbeiten; wie er denn dem Hertzoge zu Parma einige eherne Statuen mit grosser Geschicklichkeit verfertigte. Er war auch im Schrifft-Giessen wohl erfahren, lernete zu Gent die Griechische und Lateinische Sprache gar geschwind, und legte sich zu Londen gantz auf die Cosmographie, woselbst er Globos von ungemeiner Grösse verfertiget, und sich nachgehends zu Amsterdam durch seine herrlichen Land-Charten vornehmlich bekannt gemacht. Er gab theatrum artis scribendi; descriptionem Geographicam orbis terrarum; Gerhardi Mercatoris atlantem; Italiæ hodiernæ descriptionem heraus, und starb 1611, 16. Febr. A. W, m.

De Honestis siehe Damianus.

De Honestis (Petrus) ein Abt de S. Maria de Portu, ohnfern Ravenna, schrieb einige Regeln unter dem Titul Constitutiones Portuenses, welche man in Petri Damiani Wercken findet, und starb 1119, 29. Martii. Rubeus in historia ravennatis.

Honinger (Nicolaus) ein teutscher von Königshofen aus Francken, lebte im 16. Seculo, und verfertigte eine Historische Beschreibung der Ottomannischen Pforte, welche er 1577. zu Basel nebst Geuffräi Beschreibung derselben und andern Schrifften unter dem Titul aula Turcica drucken ließ.

Honoldus (Jac.) von Ulm, allwo er erst auf dem Gymnasio Con-Rector, hernach Logic. Metaphys. und endlich Theol. Prof. wie auch Prediger am Münster war, schrieb Tabulam universalem affixorum in verbis, participiis, nominibus; Tab. omnium Conjugationum Hebræarum; Explicationem Canonum Logicorum; Considerationem Syllogisticam; und starb 17. May 1663. im 65. Jahr. W, d.

De Honophriis (Barthol.) ein Orator und Poet von Foligno aus Umbrien, sonst de Antiquo Romano zugenamt, ward ein Mitglied des Raths in seiner Vaterstadt, und muste an verschiedenen Höfen viele wichtige Dinge ausführen, schrieb im Ital. Briefe, Gedichte &c. und starb 1584, 23. Nov. in seinem Vaterlande. Ja.

De Honophriis (Christoph) ein Italienischer Prediger Franciscaner-Ordens, von Foligno, war Provincial seines Ordens in Umbrien, und Commissarius Apostolicus in der Lombardey, schrieb Predigten; Comment. in Apocalypsin, und starb um 1590. Ja.

De Honophriis (Honophrius) ein JCtus und vortreflicher Poet seiner Zeit, von Foligno, schrieb viele Italienische Comödien, Tragödien und andere Gedichte, und starb in seiner Vaterstadt 1646. Ja.

Honoratus, ein beredter Frantzose und Bischoff von Marseille, um 490. hat einige Homilien, und vitas sanctorum geschrieben, von welchen nichts, als vita Hilarii Arelatensis übrig ist, welche in denen Actis sanct. stehet. Gen. Vi. C. O.

Honoratus (Antoninus) ein Bischoff zu Constantine in Africa aus dem V. Seculo, wurde von Genserico wegen des Glaubens ins Elend gejaget, und schrieb epistolam exhortatoriam ad Arcadium, ad labores pro Christo ferendos, welche in der Bibliotheca Patrum stehet. C. Possev. Gen. O.

Honorius, aus Campanien, Petronii de la Marca, eines viri consularis Sohn, wurde 626. Pabst, schrieb Epigrammata de ascensione Domini & apostolis diversis cum animi affectionibus prosequentibus; wie auch Briefe, davon jenes in den Tomis Concil.; diese aber in der Bibliotheca Patrum stehen. Er starb 638. Ol.

Honorius III. ein Römischer Pabst, hieß vorher Centius Sabellius; wurde 1216. erwehlet, confirmirte den Orden der Carmeliten, der unter ihm aufgerichtet worden, und schrieb Epistolas, davon einige in den Tomis Conciliorum, einige in Baluzii Miscellaneis, einige in Waddingii Annalibus minorum stehen; Ordinem romanum de consvetudinibus & observantiis, welches man im Mabillonii Musæo italico findet; und ein groß Buch de censibus romanæ Ecclesiæ, welches in dem Archiv der Päbstlichen Kirche liegt. O.

Honorius Augustodunensis, mit dem Beynahmen Solitarius, ein gelehrter Presbyter, und Scholasticus zu Autun, im 12. Seculo, hat Comm. in hexaëmeron, psalterium, proverbia Salomonis, Ecclesiasten, Canticum; summam historiarum; librum de luminaribus Ecclesiæ verfertiget. H K.

Honorius (Barthol.) von Lüttich, war Canonicus zu Floresse in der Grafschafft Namur, vom Orden des Norberti, wie auch Pfarrer zu Helmont, florirte um 1580. war ein guter Poete, hatte zum Symbolo: Pareo ne peream, und schrieb Hodœporicon itineris Italici; de dictis & factis Caroli V. Imper.; quæstiones theologicas &c. A.

Honsemius (Jo.) siehe Hoesem.

Honstedt (Thomas) ein Pastor an der Thum-Kirche zu Lübeck, und Senior des Ministerii daselbst,

daselbst, gebohreen 1642, 11. Junii, hat zu Wittenberg, Giessen und Altorff studiret, und sich des Stipendii Schabbeliani bedienet, auch eine dissertationem de vita fidei, ingleichen Christliche Burg-Predigten, welche unter einem doppeltem Titul gedruckt sind, heraus gegeben, und ist 1704, 5. Febr. gestorben. Pi.

Honterus (Jo.) ein Evangelischer Theologus, von Cronstadt aus Siebenbürgen, studirte zu Cracau und Basel; führte in seinem Vaterlande die Reformation ein, und ließ daselbst die Augspurgische Confeßion, nebst denen Schrifften Lutheri drucken, stifftete auch das noch florirende Gymnasium Academicum und Bibliothec, schaffte die Ohren-Beicht ab, und hielte das Abendmahl unter beyderley Gestalt, schrieb Enchiridion Cosmographicum, rudimenta cosmographiæ, libros 2. de variarum rerum nomenclaturis, wie auch Observationum libros 2. und starb 1549. H. St. Cz.

van der Hooch (Nic.) oder Ab alto, ein J. U. Doctor und Advocatus zu Mähren von Harlem, schrieb singularia Juris seu Doctorum dicta memorabilia, und starb 31. Octobr. 1624. W, d.

van Hooft (Petrus Cornelius) eines Bürgemeisters Sohn von Amsterdam, geb. 1581, 16. Mart. war ein Ritter des St. Michaelis Ordens, Land-Richter über Goyland ꝛc. schrieb im Niederländischen historiam Belgicam ab abdicatione Caroli V. usque ad advocatiam Com. Leicestriæ, so sehr æstimirt wird, Historiam Henrici IV. Reg. Gall. Relationem de fatalibus domus Mediceæ, wie auch Episteln, Comödien, Gedichte ꝛc. so in 4. Tomis in fol. zusammen gedruckt seyn, und starb im Haag 21. May. 1647. im 66. Jahr. W, d. AE.

van der Hoogt (Everhard) ein gelehrter Reformirter Prediger zu Nieuwendam in Holland, gab eine schöne Ebräische Bibel; Januam Linguæ sanctæ, welches eine Zergliederung des 10. Psalmens ist; medullam grammaticarum hebraicarum; Syntaxin hebræam, chaldæam & Syram Lateinisch und Holländisch; indicem grammaticalem über den 1ten und 2ten, ingleichen einen andern über den 9. und 10ten Psalmen; Lexicon Novi Testamenti græco-latino-belgicum; analysin textus græci über die ersten 4. Capitel Matthäi und den Glauben; eine Untersuchung von Beckers bezauberter Welt; den Geestelyken Opwekker oder 19. Predigten Jon. Lodesteins; sieben Brieffe unter dem Nahmen Haggibber Philalethes; Anmerckungen über allerhand neue Schrifften in 5. Theilen ꝛc. heraus, und starb 1716. NZ.

Hooke (Robert) gebohren zu Freshwater einer Halb-Insul in Engeland 1635. war ein unansehnlicher, pucklichter, aber in Mathematicis, sonderlich Mechanicis und Physicis sehr geschickter Mann, der sich in Oxford mit famuliren beholffen, nachgehends aber zu Londen von Jo. Cutlero ein jährlich Stipendium bekommen, über die Mechanic publice in Londen zu lesen; war übrigens Doct. Medic. und Socius der Englischen Soc. schrieb im Engl. Micographiam; Lectiones Cutlerianas; Lampada; Microscopium; lectiones de elatere; descriptionem helioscopiorum; Animadv. in Tomum I. Machinæ Hevelii; wie auch Opera posthuma, welche nach seinem Tode, der 1703. den 3. Mart. in seinem 67. Jahr erfolgte, von Rich. Waller zusammen edirt worden. AE.

Hooker (Jo.) sonst Vowel genannt, von Exeter, war in Astronomicis und Historicis wohl erfahren, schrieb im Englischen von der Art Parlamente zu convociren; einen Catalogum der Bischöffe zu Exeter; eine Continuation der Irrländischen Chronica; von den Wirckungen der Cometen ꝛc. und st. 1601. Wo.

Hooker (Richardus) ein Englischer Professor Hebrææ linguæ in Oxford, bekam viel andere geistliche Bedienungen; war im Anfang des Jahrs 1554. zu Exeter gebohren, heyrathete eine rechte Xantippe, schrieb ein gelehrtes Buch de politica Ecclesiastica, wie auch Predigten, und starb zu Kent 1600, 2. Nov. K. PB. Wo.

Hoole (Carl) aus Yorckshire, war ein treflicher Schulmann, der in Londen und anderwerts Kinder informirte, und viel Schul-Bücher schrieb, z. E. Aditus facilis ad linguam Lat. Examinatio Grammaticæ Latinæ; Sententiæ, it. Phrafeologiæ pueriles; vocabularium; Æsopi fabulæ; Catonis disticha &c. führte auch den Orbem pictum ein, und starb 1667, 7. Mart. Wo.

van der Hoolk (Gisbert) ein Rath und Burgemeister, auch Deputirter der General-Staaten, schrieb im Holländischen das Leben Eduardi VI. Königs in Engeland, wie auch von Gottes Gerichten über die Reiche und Völcker der Welt; eine parænesin ad Judæos, und starb im Haag 1680, 5. Oct. AE.

Hooper oder Hoper (Jo.) ein Bischoff von Glocester und Worcester, aus Sommersetshire bürtig, muste wegen Verdacht des Lutheranismi, als ein Bootsknecht verkleidet in Irrland, und in die Schweitz fliehen, kam aber zu Eduardi VI. Zeiten wieder hinein, und wurde unter der Regierung der Königin Mariä, als er seine Meinungen nicht wiederruffen wolte, zum Feuer verdammet, wie er denn zu Glocester 1555, 9. Febr. mit grosser Hertzhafftigkeit den Tod erlitten. Er war sonst in der Griechischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren, ein guter Philosophus und vortreflicher Theologus, und schrieb Epistolam ad Episcopos, Decanos &c. in synodo Londin. 1554. congregatos, und einige Englische Wercke, als Bekäntnis des Christlichen Glaubens in 100. Artickeln, Predigten über den Propheten Jonas ꝛc. Fr. Wo.

Hoornbeck (Jo.) ein in vielen Sprachen wohl geübter Reformirter Theologus, gebohren zu Harlem 1617. im Monath Nov.; predigte, nachdem er zu Leiden und Utrecht studiret, anfangs zu Cölln in geheim, wiewohl nicht

ohne Gefahr; worauf er in Holland zum Doctore Theologiæ creiret, zum Prediger nach Mastricht, und Grafft in Nord-Holland, und Professore Theologiæ nach Harderwick beruffen worden, welche Vocationes er jedoch ausgeschlagen, und die Theol. Profession zu Utrecht, nebst der Prediger-Stelle daselbst angenommen. Endlich erhielt er zu Leiden eben diese Stellen, und starb daselbst 1666, 1. Sept. nachdem er summam controversiarum; institutiones Theologicas; Socinianismum confutatum; de conversione gentilium; de convertendis Judæis; de paradoxis Weigelianis; Theologiam practicam, und andere Schrifften heraus gegeben. Fr. H. B.

Hopfferus (Bened.) ein Philosophus von Altorff, reisete erst mit dem jungen Hertzog von Würtemberg und Teck durch Europam, als Prediger und Beichtvater, wurde darnach auf der Universität zu Tübingen Prof. Ethices, und der Hertzoglichen Stipendiaten Ephorus, schrieb stricturas Historico-Politicas ad iter German. Danielis Eremitæ; Orat. de præexistentia animarum ante corpora; Dispp. de Conjuratione septem Persarum, de Senatu Romano proditionis æque ac proditoris osore, de Magnanimitate, Trutinam actuum humanorum, de culpa & obligatione agentium ex metu, de culpa agentium ex ira, de ritu decimationis Veterum Romanorum, omnique adeo sortitione ad mortem, de Jurejurando, Chinam inhospitalem, seu de mutua peregrinandi & commercandi libertate inter gentes, de desperatione, de coërcendo intra terminos imperio, consilium Augusti, experimenta Physica, de victu aëreo, seu mirabili potius inedia Chamæleontis, Stoicismum de æqualitate vitiorum explosum, iconem virtutis moralis in genere, de Ostracismo honorifico magnorum Virorum exilio, de invito per violentiam, de Majestate, de Monarchia, und starb 28. Jan. 1684. im 41. Jahr. W, d.

Hopfer (Thomas) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Augspurg 1618, 1. Martii, studirte zu Leyden und Königsberg, wurde 1644. zu Regenspurg Prediger, 1649. Pfarrer zum H. Creutz in Augspurg, 1661. Superintendent zu Heydenheim, und endlich zu Schorndorff. Er schrieb Valet- Hochzeit- und Leichen-Predigten; neun Fürbilder des Alten Testaments mit ihren Gegenbildern des Neuen Testaments in 9. Predigten, und starb 1678. W, d. Leb.

Hopkins (Ezechiel) aus Devonshire, gebohren um 1633. war erst ein Presbyterianischer Prediger, wurde aber doch um 1671. Bischoff in Irrland, und lebte zu Londonderry; kam hernach wieder nach Londen, wurde Prediger daselbst, schrieb im Engl. eine Erklärung der zehen Gebote, Predigten, 2c. und starb 1690, 19. Jun. Wo.

Hopkins (Georg.) ein Presbyterianischer Prediger, gebohren zu Beaudey in Worcestershire 1620, 15. Apr. schrieb in Engl. de salvatione a peccato per Christum & sanctificatione in 7. Predigten, und starb da er abgesetzt war 1666, 25. Mart. Wo.

Hopmann (Gerh. Henr.) ein Prediger an der Kirche zu St. Aegidii in Lübeck, gebohren zu Minden 1655, 4. May, hat zu Leipzig und Jena studiret, auch sich in Hamburg von Edzardi im Hebräischen unterrichten lassen, und ist 1693, 5. Sept. gestorben. G, e, t.

Hoppe (Conrad) von Amsterdam, war erst Pastor zu Enckhuysen, darnach zu Harlem, letztens zu Amsterdam, schrieb 2. Tractate von Sacramenten, so wohl insgemein, als insonderheit von der Tauffe und H. Abendmahl, und starb 29. Oct. 1670. im 50. Jahr. W, d.

Hoppenrod (Andr.) wird von einigen Popperrodius genennet, ein Pfarrer zu Hedstädt in der Grafschafft Mansfeld, hat ein Stamm-Buch oder Erzehlung aller nahmhafften Geschlechter, welche innerhalb 1000. und wenig Jahren ihre Herrschafften in den Sächsischen Landen zwischen der Elbe und dem Rhein von Hartzwald biß an die Weser und Dänische Grentzen besessen, zu Straßburg 1570. in fol. heraus gegeben, wie auch Annales Gerenrodenses geschrieben, welche Henr. Meibomius dem 2. Tomo seiner Script. rerum Germ. einverleibet, und ist 1584, 19. Jun. gestorben. Leb.

Hopperus (Joachimus) ein JCtus, gebohren zu Sneck in Frießland 1523, 11. Nov. studirte zu Löven, Paris und Orleans, und lehrete zu Löven als Doctor und Professor der Rechten, wurde hierauf Königlicher Rath zu Mecheln und Brüssel, und von Philippo III. in Spanien zum Groß-Siegelbewahrer gemacht, worauf er zu Madrid 1576, 15. Dec. gestorben, nachdem er de vera jurisprudentia, de arte juris, de institutione Principis &c. geschrieben. H. A. Ad. Sw.

Hoppius (Joach.) ein Doctor Juris, von Pullitz aus der Marck, wurde 1682. von Franckfurt an der Oder zur Professione Juris und Histor. nach Dantzig vocirt, auch daselbst 1688. zum Syndico und 1697. zum Burgemeister gemacht. Er schrieb schon in Franckfurt einige Juristische Disputationes, edirte hernach in Dantzig sein Examen Institutionum Imper. so über sechs mahl gedruckt, und auch Deutsch vertirt ist, Commentationem succinctam ad Instit. Justin. Juris Justinianei explanati Dispp. de jure ignotorum, de inimicitiis capitalibus, de obligatione statutorum &c. und starb 1712, 4. Febr. im 56. Jahr. Præ.

Hoppius (Joh.) Phil. & Med. Doctor, gebohren zu Lemberg in Schlesien 7. Jul. 1616. war Professor Pathologiæ, bey der Medicinischen Facultät Senior, und des grossen und kleinen Fürsten-Collegii Collegiat auf der Universität zu Leipzig, schrieb unterschiedliche Medicinische Dissertationes; als de Phthisi; de Gangræna & Sphacelo; de Catarrho suffocativo &c. und starb 1654, 15. Martii im 38. Jahr. E.

Hopton (Arthur) gebohren um 1589. in Sommer-

1erfetshire, war von vortreflicher Capacität
n der Mathesi, edirte im Englischen Bacu-
um geodæticum sive viaticum, ingleichen
peculum topographicum, und starb sehr jung
614. Wo.

rappollo, siehe Horus.

ratianus (Quintus Octavianus) soll ein alter
Medicus gewesen seyn, und unter Gratiani
Regierung gelebet haben. Hermannus co-
mes de Nevenare hat 1532. zu Straßburg das
Euporiston, librum logicum, Gynæcion und
xperimenta de physica scientia, als eine Ar-
beit dieses Horatiani heraus gegeben. Es ist
aber nicht derselbe, sondern Theodorus Pri-
scianus Autor davon. Fa.

ratius (Quintus) Flaccus zugenahmt, ein
berühmter Lateinischer Poet von Venusio,
an der Grentze von Apulien, A. U. 689. ge-
bohren, hat sich in der Schlacht bey Philippis
befunden, durch seine Gelehrsamkeit bey dem
Kayser Augusto grosse Gnade erlanget, und
Odas; Epistolas; Sermones; wie auch ein
Werck de arte poëtica in Versen hinterlassen,
welche Schrifften Mons. Dacier in Frantzösi-
schen in X. Volum. mit schönen Commenta-
riis heraus gegeben. Die besten Lateinischen
Auflagen seiner Wercke haben wir dem Herrn
Bentlejo und Coningham zu dancken. Er
starb A. U. 746. im 57. Jahr; und sein Le-
ben ist von Johann Masson in einem beson-
dern Buche sehr schön beschrieben worden. Fa.

ratius, ein Poete von Rom, im 15. Seculo,
hat zu erst des Homeri iliadem übersetzet,
auch ein Poëma, unter dem Titul, Porcaria,
nebst andern Poetischen Wercken, geschrie-
ben. H. Vo.

rbius (Jo. Henr.) von Colmar in Elsas geb.
1645. ward 1671. Inspector zu Trarbach an
der Mosel, 1679. Superintendens zu Winds-
heim in Francken, und 1685. Pastor zu Ham-
burg bey St. Nicolai, allwo er durch seine
beweglichen Predigten viele gerühret, die, als
sich wegen eines von ihm ausgetheilten Büch-
leins, Klugheit der Gerechten genannt,
eine grosse Unruhe und Zwiespalt in der
Stadt erhoben, bey ihm fest gehalten. Den-
noch muste er 29. Nov. 1693. aus Hamburg
weichen, schrieb historiam Origenianam;
Gründlichen Wortverstand des klei-
nen Catechismi Lutheri; Betrach-
tung des schmertzlichen Leidens Chri-
sti; Ab- und Anzugs-Predigten; eine
Postille über die Evangelia; Apolo-
gie &c. und starb 1695. am Tage Polycarpi,
auf seinem Garten zu Schleen bey Steinbeck,
eine Meile von Hamburg. Leb.

rman (Wilh.) von Salisbury, ein Rector
n Eaton-Coll. schrieb Compend. histor. Gul.
Malmesburiensis, it. Jo. Pici Com. Mirandu-
læ; Anatomiam Corporis humani; indices
chronicorum; farraginem historiarum; de
arte dictandi; de Orthographia; vulgaria
puerorum, oder auserlesene Sententien, eini-
ge Streitschrifften, Orationes, Carmina &c.
und starb 1535, 12. Apr. Wo. Ghil.

misdas, ein Diaconus der Kirche zu Rom,
und nachgehends Pabst, von Frosilone, aus
Campagna di Roma, wolte die Orientalische
und Occidentalische Kirche wegen einiger
von den Eutychianischen Irrthümern entstan-
denen Zwistigkeiten wieder miteinander ver-
gleichen; es war aber alles vergebens. Er
verfertigte einige Episteln und Decreta, und
starb 523, 30. April. H. Ol. C.

Horn (Caspar Heinrich) ein JCtus, gebohren
zu Freyberg in Sachsen 1657, 7. Febr. studirte
zu Leipzig und Franckfurt an der Oder, pra-
cticirte ein Jahr lang zu Tenstädt, that da-
rauf eine Reise durch Teutschland, Holland,
Franckreich und die Schweitz, wurde nach
seiner Zurückkunfft Rathsherr und Stadt-
richter zu Freyberg, kam aber darauf nach
Wittenberg und wurde daselbst nach und nach
Assessor in der Juristen-Facultät, Advocatus
Ordinarius im Ober-Hof-Gerichte, Professor,
Assessor im Schöppen-Stuhl und Hof-Ge-
richte, Assessor im Land-Gerichte des Marg-
grafenthums Nieder-Lausitz, Assessor Con-
sistorii, Appellations-Rath, und Ordinarius
der Juristen-Facultät. Er schrieb Responsa;
Jus feudale; de Jure Proedriæ; de semel ma-
lo semper malo; annotationes ad Schilterum;
Jus publicum; programmata; orationes;
disputationes de mercibus illicitis; de clerico
clericum non decimante; de ecclesiasticis be-
neficiis sine diminutione conferendis; de jure
patronatus; de prærogativa matris & aviæ
in suscipienda tutela præ ascendentibus &
collateralibus; de jure προεδρίας; de bene-
ficio competentiæ civitatibus non competente;
de desertoribus civitatum; de capitulatione
cæsarea; de præstationibus parochianorum
& dotalium; de Burggraviis magdeburgi-
cis; de paribus sententiis judicum & arbi-
trorum; de libro metallico antigrapho; de
justo circa arbores turbine dejectas; de
prærogativa morum Germaniæ in concursu
cum legibus receptis; de processu summa-
rio; de die tricesimo; de causa petendi in
libello; de permissa judici sententia gra-
tiore; de hypotheca legali in fodinis & par-
tibus metallicis &c. und starb 1718, 6. Febr.
Leb.

Horn (Immanuel) ein Doctor Theologiä,
gebohren 26. Jul. 1652. zu Neukirch in der
Ober-Lausitz, allwo sein Vater Prediger war,
studirte zu Leipzig, und fand seinen Unter-
halt bey Jo. Bened. Carpzovio, wurde darauf
Diaconus in Oedern, ferner Pastor zu Fran-
ckenberg, hernach Diaconus und letzlich Pa-
stor zu St. Thomä, auch Collegiatus des
kleinen Fürsten-Collegii und Assessor des
Consistorii zu Leipzig, gab eine Postille über
die Episteln unter dem Titul der Wächter-
Stimme heraus, disputirte de arte ex ethi-
cis; de imperio Metaphysico; de beatitudi-
ne pacificorum ex Matth. V, 9. de restitutio-
ne ablati, schrieb Leichen-Predigten, Kir-
chen-Hand-Büchlein, und st. 1714, 9. Mart.
Pro.

Horn (Robertus) ein Doctor Theologiä, und
Bischoff zu Winton, ist zu Durham 1560
16. Feb.

16. Febr. gebohren, und zu Londen 1589, 1. Jun. gestorben. Fr.

Hornbeck (Joh.) siehe Hoornbeck.

Horne (Thom.) aus Derbyshire, gebohren um 1609. war Rector der Schulen zu Londen, hernach zu Leycester und endlich zu Eaton, schrieb Januam Linguarum; Manuductionem in ædem Palladis, qua utilissima methodus autores bonos legendi indigitatur, sive de usu autorum; Rhetoricæ compendium, Lat. Angl. und starb 1654, 22. Aug. Wo.

van Horne (Jo.) ein Doctor Medicinä, von Amsterdam, practicirte erst zu Venedig, hernach zu Padua und Neapoli, ward hierauf Anatom. und Chirurg. wie auch Botan. Professor zu Leyden. Seine Schrifften sind novus ductus Chyliferus; Μικροκόσμος seu Manuductio ad historiam corporis humani; Μικροτέχνη, seu brevissima Chirurgiæ methodus; Prodromus observationum suarum circa partes genitales in utroque sexu; Observationes Anatomico-Medicæ; Notæ in Leonh. Botalli opera Medica & Chirurgica; Galenus de ossibus Griechisch und Lateinisch; Epistola de Aneurismate. Er starb 13. Jan. 1670. im 49. Jahr. W, d.

Horneck (Burchard.) ein Doctor Medicinä, von Heilbrunn, lebte zu Würtzburg im 16. Seculo, war dabey ein guter Philosophus, Orator, Physicus, Poete und Theologus, auch bey dem Kayser Friderico III. und andern Potentaten in grossen Gnaden. Er schrieb super sententias per figuras; de regimine sanitatis; de morbo epidemiæ & cura ejusdem &c. Ma.

von Horneck (Ottocarus) ein Edelmann aus Steyermarck, lebte um 1310. und schrieb eine Oesterreichische Historie in Deutschen Reimen, welche noch nicht gedruckt ist. Leb.

Hornejus (Conr.) ein Theologus, gebohren zu Braunschweig 1590, 25. Nov. war zu Helmstädt anfangs Professor Ethices und Logices, nachgehends Doctor und Professor Theologiä, verfertigte ein compendium historiæ Ecclesiasticæ; comm. in epistolam ad Hebræos, & 7. epistolas catholicas; ethicam, seu doctrinam civilem de moribus; compendium metaphysicæ, dialecticæ, naturalis Philosophiæ, Theologiæ; scholia in Homerum; disputationes Theologicas &c. und st. 1649, 26. Sept. Fr. W, m.

Hornejus (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Helmstädt 1625, 3. Sept. war Professor Physices zu Rinteln, nachgehends Professor poeseos, historiarum und Græcæ linguæ zu Helmstädt, und starb 1668, 9. Aug. nachdem er des Metrophanis Critopuli, eines Patriarchen zu Alexandrien, confessionem Ecclesiæ Orientalis ad Academiam Juliam, mit einer Lateinischen Version heraus gegeben. Fr. W, d

Horniceus (Jo.) ein Deutscher von Plauen im Voglande bürtig, war erst der Schulen zu Riga Rector, darnach auf dem Gymnasio zu Revel so wohl Poeseos als nach diesem Histor. & Eloquent. Professor, schrieb Eloquentiæ Janitricem, h. e. Rhetoricam; Sox-ria Rigensia; Orat. Inaug. de laude Poëseos; Melchioris à Fœlckersamb vitam; Elogium Adami ab Hirtenberg &c. und starb 10. Oct. 1686. im 65. Jahr. W, d.

Hornigius (Paulus) ein Rath und Abgesandter des Hertzogs zu Sachsen Mauritii, gebohren zu Leipzig 1630, 21. Jan. hat zu Wittenberg studiret, und zu Leipzig in Doctorem juris promoviret, auch eine disputation de officio super Gellium gehalten, und ist 1664, 12. May an den Kindesblattern gestorben. Fr.

Hornigius (Petr.) von Zwickau, war daselbst erst Con-Rector, hernach Rector, schrieb Orationem de Cygnea &c. und starb 1617. im 53. Jahr. W, d. Lud.

Hornius (Casp.) ein Doct. Medicinæ, von Freyberg in Meissen, war erst zu Dreßden, darnach zu Plauen Physicus, endlich in seinem Vaterlande Medicus ordinarius, gab des Gebri Arabis Chymiam verbessert, nebst seiner Medulla Alchimiæ Gebricæ heraus, und st. 1653. im 70. Jahr. W, d.

Hornius (Conr.) ein Prediger zu Ampfrach, Sultze und Wiseth, wie auch Senior zu Feuchtwangen im Anspachischen, ist daselbst 1594, 24. Novembr. gebohren, hat sich zu Wittenberg auf die Theologie und Medicin geleget, auch in seinem Amte die praxin Medicam getrieben, und ist 1662, 14. Apr. gestorben. Fr.

Hornius (Georg.) aus der Pfaltz, war erst Histor. Polit. & Geograph. zu Harderwick, darnach Hist. Prof. zu Leiden, schrieb historiam Philosophicam; Lib. IV. de originihus Americanis; Geograph. veterem sacram & profanam; de ætate mundi; historiam Ecclesiasticam & Politicam; orbem Imperantem, so Joach. Felle-rus, und orbem Politicum, so Otto Menckenius mit gelehrten Noten edirt. it. Arcam Noæ; Arcam Mosis; Introduct. in historiam universalem; hist. naturalem & civilem; dissertat. historicas & politicas; Ulysseam s. studiosum peregrinantem; unter dem Namen Honorii Reggii de Ecclesiæ Anglicanæ statu; Res gestas in Anglia, Scotia & Hibernia; Libros VII. rerum Britannicarum &c. und starb 1670. Er war zwar ein trefflicher Orator, Historicus und Politicus, schrieb aber seine Sachen meist aus seinem eigenen Kopffe bey der Pfeiffe Toback, ohne andere Autores nachzuschlagen, daher er offt geschlägelt. Er hatte auch gewisse Intervalla, da er gantz verwirret im Kopffe war, welches nicht so wohl von dem überflüssigen Gebrauch des Tabacks, als vielmehr daher gekommen, weil ihn ein Goldmacher im Haag um 5000. Gülden betrogen hatte. Er soll einst gantz nackend auf die Gassen gelauffen seyn, und geruffen haben: An tu unquam vidisti hominem Paradisiacum? ego sum Adam. W, d. Leb. K.

Hornius (Mich. Henr.) aus Thüringen, war Phil. & Medicinæ Doctor, Pathologiæ ordinarius und Chymiæ extraordinarius Professor zu Leipzig, der Academie Decemvir, wie auch

des

es Churfürstens zu Sachsen, und Ertz-Bischoffs zu Magdeburg Leib-Medicus, schrieb erschiedene disp. medicas, und st. 16. Oct. 681. im 58. Jahr. W. d.

nkens (Hen.) ein Hof-Prediger derer Spanischen Könige Philippi II. und III. ohnweit Hertzogenbusch in denen Niederlanden gebohr. schrieb Dictionarium Gallico-Hispanico-Latinum. A.

nmold (Samuel) ein Schwäbischer JCtus, eb. 1537, 28. Sept. studirte zu Tübingen, Leipzig und Wittenberg, und setzte sich in Franckreich dergestalt in der Frantzösischen Sprache fest, daß man ihn vor einen gebohrnen Frantzosen gehalten. Er wurde hierauf u Dole Lic juris. practicirte in Speyer, wurde ferner Doctor und Professor juris zu Tübingen, wie auch Advocat bey dem Consistorio daselbst, Rath und Cantzler bey dem Marggrafen von Baden, und Syndicus zu Heilbrunn, woselbst er 1601, 1. Februar. gestorben, und 4. tomos repertorii juris, nebst einigen Poëmatibus hinterlassen hat. Ad.

rnmold (Sebastian) ein Sohn des vorigen, var ein Poete, wie auch Rath bey dem Hertzog von Würtenberg, im Anfang des 17. Seculi, und gab das Hohe-Lied Salomonis, die Klag-Lieder Jeremiä, und den Propheten Jonam n Versen heraus. Fr. K.

rnichuch (Hier.) ein Medicus zu Leipzig, ist u Henfstadt im Hennebergischen um 1573. ebohren, hat zu Basel in Doctorem promoviret, instructionem typographicam heraus gegeben, und ist zu Leipzig 1616, 22. May gestorben. Fr. K.

rnschuch (Joann) ein Profess. Græc. Lingu. u Leipzig, wie auch der Philosophischen Facultät Senior und Rector der Schulen zu St. Nicolai, gab einige Carmina des Nazianzeni heraus, und st. im 63. Jahr, 24. Septembr. 663. Vog. W. d.

Horosco (Joh.) ein Spanischer JCtus, im 16. Seculi, lehrete eine Zeitlang die Rechte zu Salamanca, ward hernach Königl. Fiscal zu Valladolid, hatte eine gute Wissenschafft in der Lateinischen Sprache, und schrieb ad responsa prudentum commentarios. Ant.

Horosca & Covarrubias (Jo.) ein Doctor Theol. von Toledo, ward anfänglich Canonicus bey der Haupt-Kirche zu Segovia, und Archi-Diaconus de Cuellar, hernach Bischoff u Gergenti in Sicilien, woselbst er eine Druckerey anrichtete, und hernach in Spanien, schrieb *de la verdadera y falsa profecia; Emblemas morales; paradoxas Christianas contra las falsas opiniones del Mundo; consuelo de afligidos; doctrina de Principes, enseñada por el sancto Job*; Symbola sacra &c. und st. um 1608. Ant.

Horozco (Alphons.) ein wegen seiner Beredsamkeit und frommen Lebens berühmter Superior im Augustiner-Orden, und Königlicher Spanischer Hof-Prediger, von Oropesa in Spanien bürtig, starb 1598. im 91. Jahre, und schrieb Commentarium über das Hohe-Lied Salomonis, und das Magnificat; Bonum certamen, seu de perfectione religiosa; de arte concionandi &c. Ant.

de Horozco (Christoph) ein gelehrter Spanischer Medicus, war des Nunnez de Valladolid, oder Pintani Schüler, ward um 1538. Professor zu Salamanca, und schrieb castigationes in interpretes Pauli Æginetæ; annotationes in interpretes Aëtii medici præclarissimi; annotationes in Albanum Torinum & Guintorium &c. Ant. K.

Horrion (Jo.) ein Jesuite von Lüttich, brachte es weit in der Poesie und Oratorie, lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie zu Mayntz und Paderborn, schrieb Lebens-Beschreibungen etlicher Heiligen, gab auch das 33. Buch von Titi Livii Patavini Historie heraus, welches in der bey der Dom-Kirche zu Bamberg befindlichen Bibliothec zu erst gefunden worden &c. und st. 1641, 21. August in ziemlich hohem Alter zu Cölln. Al. A.

Horstius (Dethardus) ein Niederländischer Doctor Juris und Comes Palat. Cæsareus, gebohr. zu Norden in Ost-Frießland 1546. war Professor zu Helmstädt, und endlich Advocatus zu Wittenberg, schrieb Synopsin Pandectarum; de Jure feudali; Jurisprudentiam Tribonianeam, und st. 1. Februar. 1618. im 72. Jahr. W. d. A.

Horstius (Gisbertus) ein Medicus von Amsterdam, schrieb de Turpeto & Thapsia, und starb zu Rom 1556. A.

Horstius (Gregorius) ein Medicus, gebohren zu Torgau 1578. studirte zu Helmstädt und Wittenberg, und that eine Reise durch Oesterreich, Bayern, Schwaben, Elsaß und die Schweitz; da er denn zu Basel in Doctorem promovirt. Hiernächst wurde er Professor Medicinæ in Wittenberg, darauf Medicus ordinarius zu Saltzwedel, nachgehends Medicinæ Professor in Giessen, und endlich Leib-Medicus bey dem Land-Grafen Ludwig von Hessen; verließ aber hernach diese Station, und wurde Medicus primarius zu Ulm. Er schrieb accuratissimam universæ ἰατρικῆς elaborationem locis Galenicis & Hippocraticis illustratam; Centuriam Problematum θεραπευτικῶν; Tractatum de tuenda sanitate literatorum; observationes medicinales; observationes pharmacevticas; nervosum ἐξέτασιν παθολογικὴν; libr. 2. de natura humana; enotationes exquisitas ungaricæ luis, dysenteriæ, variolarum & morbillorum; vom Scorbut; de cruentatione cadaverum; Dissertationes tres de causa similitudinis & dissimilitudinis in fœtu; de natura amoris; de natura thermarum; Problemata medica; consultationum & epistolarum medicinalium Lib. IV. exercitationes de humano corpore & anima; disputationes medicas 20; de morbis eorumque causis & Symptomatibus; Institutiones Physicas; Institutionum medicarum compendium; Herbarium de plantis selectis & radicibus, und starb 1636, 9. Aug. Fr. W. m. B.

Horstius (Gregorius) der jüngste Sohn des vorigen, geb. zu Ulm 1626, 20. Sept. hat zu Padua in Doctorem Medicinæ promoviret, und

zu

zu Ulm am Gymnasio die professionem physices erhalten, woselbst er 1691, 31. May gestorben, nachdem er einen Tractat de mania geschrieben, und historiam Zibethi versprochen. Fr. W, d. B.

Horstius (Henr.) ein Raths-Herr und Advocat des Consistorii zu Wittenberg, gebohren zu Helmstädt 1582, 27. Januar. wurde bey seinen andern Verrichtungen auch Fürstlicher Anhältischer Rath, und st. 1641. 7. Jan. Fr.

Horstius (Jacobus) ein Medicus, geb. zu Torgau 1537, 1. May, wurde 1556. zu Franckfurth an der Oder Magister, und 1562. Doctor, worauf er die Praxin zu Sagan und Schweinitz in Schlesien, wie auch zu Iglau in Mähren getrieben, 1580. Ertz-Hertzogl. Oesterreichischer Leib-Medicus geworden, und nach 4. Jahren eine Medicinische Profeßion in Helmstädt angenommen. Er war ungemein gottsfürchtig, ruffte GOtt bey Austheilung seiner Artzney inbrünstig an, und meynte, seiner Arth Leute hätten die Göttliche Hülffe besonders vonnöthen; wie er denn zu diesem Ende ein besonder Gebet-Buch in Druck für die Medicos ausgehen lassen. Sonst schrieb er orationem de remoris discentium medicinam & eorum remediis; commentarium in librum Hippocratis de corde; tr. qualem Pharmacopolam esse conveniat; de morbo epidemio febri catarrhali per totam Europam grassante; de vite vinifera; de noctambulonibus; de dente aureo pueri Silesii, bey welcher Historie, die auf einen Betrug hinaus gelauffen, er etwas zu leichtgläubig gewest, und diesen güldenen Zahn vor eine Vorbedeutung des instehenden Unterganges von dem Türckischen Reiche gehalten; disputationes catholicas de rebus secundum & præter naturam; epistolas philosophicas & medicinales; compendium medicarum institutionum; herbarium; von denen Hülffs-Mitteln wider die Pest; eine Teutsche Übersetzung von Levini Lemnii Buche de occultis naturæ miraculis. B.

Horstius (Jacobus Merlonus) siehe Merlonus.

Horstius (Jo. Dan.) Gregorii Horstii ältester Sohn, ein Doctor Medicinæ von Giessen, war auf den Academien zu Marpurg und Giessen Profess. primarius, des Landgrafens zu Hessen-Darmstadt Leib-Medicus, und letztens der Republic zu Franckfurth Physicus Senior; schrieb Manuductionem ad Medicinam; Compendium Physicæ Hippocraticæ; Physicam Hippocrateam; Decadem observationum & Epistolarum Anatomicarum; Pharmacopœam Galeno-Chemicam Catholicam; Anatomen corporis humani tabulis comprehensam: Malvam arborescentem luteam; Replicationem adversus Augustini Thonneri querimoniam; Judicium de Chirurgia insusoria Jo. Dan. Majoris; Pauli Zacchiæ quæstiones Medico-Legales cum observationibus novis; Lazari Riverii opera medica universa cum observationibus rarioribus; Observat. de filamentis in urina; Tract. de Acidulis Schwalbacensibus & Thermis variis; Notas & Tabellas in Fernelii opera; Epistolas de Lactearum Thoracicarum & vasorum Lymphaticorum natura, Embrionisque per os nutritione; Dispur. de Cephalalgia, de Maris æstu, wie auch andern Medicinischen Materien, und starb 27. Jan. 1685. im 65 Jahr. W, d. B.

Horstius (Phil.) ein Professor Eloquentiæ und Philosophiæ practicæ zu Jena, gebohren zu Braunschweig 1584, 10. Jul. hat zu Wittenberg, Franckfurth an der Oder und Jena studiret, auch andere Deutsche Universitäten besuchet, ein schediasma de strenis, votisque Januariis; epistolographiam; comment. in Aphthonii progymnasmata, de bello, wie auch verschiedene Programmata und Carmina heraus gehen lassen, und ist 1664, 19. Febr. gestorben. Z. W, d.

Hortensius (Jo.) Frantzösisch des Jardins, ein Leib-Medicus Königs Francisci I. ohnweit Laon aus der Piccardie bürtig, hat zu Paris die Humaniora profitiret, sich nachgehends auf die Medicin geleget, und in Doctorem promoviret, ist auch Decanus selbiger Facultät zu Paris, in der Griechischen Sprache sehr wohl erfahren gewesen, und endlich 1547. am Tage, als er seinen Geburts-Tag feyrete, gestorben. B.

Hortensius (Lambertus) ein in der Griechischen, Hebräischen und Lateinischen Sprache wohl erfahrner Mann, gebohren zu Montfort bey Utrecht 1501. führete diesen Nahmen, weil sein Vater ein Gärtner war, studirte zu Löven, und nachgehends zu Utrecht, ward hierauf Schul-College, Prediger, und endlich Rector der Schule zu Naerden in Holland. Bey der Ausplünderung dieser Stadt traf ihn das Unglück gleichfals, daher er sich lange zu Utrecht, und folgends zu Naerden in einem Wirthshause aufgehalten. Er schrieb de bello Germanico; de tumultibus Anabaptistarum; welche beyden Wercke man in Schardii scriptoribus rerum germanicarum findet; explicationes poëtarum veterum; de secessione Ultrajectinis &c. und starb 1574. oder 15.. auf einem Landgut, ohnfern Naerden. Fr. S. A. Ad. Sw. B.

Hortensius (Martinus) ein Holländer, gebohren 1605. zu Delfft, wurde Mathemat. Prof. ... zu Amsterdam, übersetzte aus dem Niederländischen ins Lateinische Commentationes Phil. Lansbergii in motum terræ diurnum & annuum, schrieb auch dissert. de Mercurio sub sole viso; Orat. de oculo; Ephemerides motuum cœlestium; Resp. ad Joh. Keplerum und st. 1639. A. W, d. B.

Hortensius (Quintus) ein berühmter Redner, zur Zeit Ciceronis, gebohren im 639. Jahre der Stadt Rom, hielt unterschiedene Reden mit grossem Lobe, und wurde Quæstor, Ædilis, Prätor und Burgermeister; war auch mit einem vortreflichen Gedächtniß begabet, hatte aber viel gezwungenes Wesen an sich. Er hat seine Reden, Annales und Poemata publiciret, von welchen aber nichts mehr vorhanden; und ist endlich im 703. Jahr der Stadt Rom, im 64. Jahr gestorben. H. Plu. Plin. li. Cicero.

de Hortigosa (Petrus) ein Spanier, war der erste

esuite zu Mexico, in America, allwo er auch Theologica profitirte, und seines Ordens Rector und Prediger war; schrieb de Concilii Mexicani Decretis, Sessionibus & Canonibus, welches erst nach seinem Tode heraus gekommen, und st. den 11. May 1626. im 80. Jahre. Al. Ant.

rtleder (Fridr.) ein Weimarischer Hof-Rath, gebohren zu Amfurt, bey Magdeburg 1579, 2. Mertz, war anfänglich Informator, hernach Hof-Meister, endlich Hof-Rath bey Hertzog Johann Ernst von Sachsen, und wurde in den wichtigsten Verrichtungen gebrauchet, schrieb von Ursachen, Anfang und Fortgang des Deutschen Krieges, so er aus dem Weimarischen Archiv zusammen getragen, ließ viele Manuscripte von der Jülich- und Clevischen Succeßions-Sache etc. und starb endlich 1640, 5. Jun. G. e, pr. Sag.

rton (Thom.) ein Presbyterianischer Prediger in Londen, da er gebohren, paßirte vor einen guten Exegeten, edirte unter andern 46. Predigten über das 8. Capit. an die Römer; 45. Predigten über 4. auserlesene Psalmen; hundert Predigten über unterschiedene Sprüche heiliger Schrifft etc. und starb 1673. Wo.

rtulanus oder Hortola (Cosmas Damianus) ein Doctor Theologiä und Juris Canonici in der Sorbonne, von Perpignan, begab sich von Paris nach Bologna, und lehrete nachgehends zu Barcelona die Philosophie. Er wurde auf das Tridentinische Concilium als Abgesandter geschickt, worauf er Abt in Spanien worden, eine Paraphrasin über das Hohe Lied Salomonis verfertiget, und 1566. gestorben. Ant. Possev.

rus, oder Orus, oder Horappollo, soll ein Sohn des Isidis gewest, und von denen Egyptern als ein Gott seyn verehret worden, unter dessen Nahmen sie die Sonne verstanden. Von denen Büchern, welche man ihm zuschreibt, ist nichts mehr übrig, als die zwey Bücher de hieroglyphicis Ægyptiorum, welche Aldus zuerst nebst Phormito und andern, Griechisch 1505. heraus gegeben. Es werden auch von einigen χυμευτικὰ und onirocritica angeführt, so dieser Horus soll geschrieben haben. Kircheri Oedipus Ægypriacus. Fa.

rwardus (Joh. Carl) ein Jesuite, profitirte zu Grätz Phil. und Theol. schrieb Elucubrationes Philosoph. de corpore naturali ejusque passionibus, und st. den 14. Jan. 1655. im 66. Jahr. W, d.

seas, Beheri Sohn, aus dem Stamme Isaschar, von Bethsemes, lebte um A. M. 3130. unter den Königen Usia, Jotham, Ahas und Hiskia, ließ Weissagungen, und starb 70. oder gar 90. Jahr alt. Carpzov. introduct. in script. canon.

semann, siehe Cnemiander.

semann (Abraham) ein Kayserlicher Historiographus, aus Lauban, war Kaysers Ferdinandi des II. und III. Obrister, lebte im 17. Seculo zu Moßka, und gab eine Chronicke heraus. Gr.

sius (Stanislaus) siehe Osius.

Hoskins (Anton) ein Jesuite von Hereford, schrieb im Engl. unter beygesetzten Buchstaben H. I. contra Juramentum fidelitatis, Catholicis Angliæ a Rege proponendum, übersetzte auch aus dem Lat. ins Engl. unter den Buchstaben F. B. Thomam de Kempis de imit. Christi; Epitomen Christianæ perfectionis; aus dem Frantzösis. ins Engl. Apologias Henrici IV. & Ludovici XIII. Regum Galliæ pro Societate Jesu factas, und starb den 10. Sept. 1615. im 47. Jahr. W, d. Al.

Hoskyns (Jo.) aus Herfordshire, war ein Richter in Londen, ließ im Manuscripte ein Griechisches Lexicon bis M.; einige Epigrammata und Epitaphia, wie auch Artem memoriæ, und starb den 24. Aug. 1638. im 72. Jahr. Er hatte ein excellentes Gedächtniß. W, d. Wo.

Hoskyns (Jo.) ein Bruder des vorigen, aus Herfordshire, war ein Doctor Juris, und zugleich ein Theologus, Präbendarius zu Hereford, wie auch zu Ledbury Prediger, gab einen Engl. Catechismum und Predigten über unterschiedene Oerter heiliger Schrifft heraus, und starb den 8. Aug. 1631. im 55. Jahr. W, d. Wo.

Hosmann (Sigismund) ein Superintendens zu Gifhorn, im Lüneburgischen, war aus Lauban bürtig, und starb 1701. im 70. Jahre. Gr.

Hosmann (Sigismund) ein Sohn des vorigen, war Prediger bey der Stadt-Kirche in Celle, gab eine Beschreibung von Nicol List en und seiner Diebes-Rotte, so in Celle hingerichtet worden; das schwer zu bekehrende Juden-Hertz, nebst noch andern Schrifften heraus, und starb in eben diesem Jahre, auch an eben diesem Tage, ja in eben dieser Stunde, da sein Herr Vater gest. Gr.

Hospinianus (Jo.) ein Prof. Theol. und Philos. zu Basel, von Stein, schrieb de controversiis dialecticis, und starb 1576, 7. Jun. Fr. K. D.

Hospinianus (Rudolph) ein Schweitzer, gebohren zu Altorff, einem Flecken im Canton Zürch 1547, 7. Nov. wurde, als er zu Zürch, Magdeburg und Heidelberg studiret, zum Prediger auf dem Lande, 5. Meilen von Zürch gelegen, gemacht, auch zu Zürch über die dritte Classe gesetzet, und zum Provisor der Abtey-Kirche ernennet; hiernechst Provisor der Carolingischen Schule, und eine Meile von Zürch zum Prediger bestellet, worauf er weiter Archidiaconus der Carolingischen Kirche, und endlich Prediger an der Abtey-Kirche worden. Er schrieb concordiam discordem; historiam Jesuiticam; de origine & progressu rituum & ceremoniarum Ecclesiasticarum; de templis; de cœna dominica &c. welche zu Genev in 7. Folianten zusammen gedruckt sind, und starb 1626. im 78. Jahr. W, d. B.

de l'Hospital (Michael) ein Herr von Belesbat etc. und Cantzler von Franckreich, gebohren 1503. zu Aigueperse in Auvergne, soll dem Aristoteli ähnlich gesehen haben, studirte zu Toulouse, Padua, Bologna und Rom, und ließ sich an dem letzten Orte zum auditore rotæ Romanæ bestellen. Nachgehends practicirte er in Paris, wurde Parlaments-Rath, Präsident bey der Rechen-Cammer, Reque-

ten-Meister, ein Mitglied des grossen Raths, und endlich Cantzler. Er bemühete sich sehr, denen Reformirten die Religions-Freyheit zu wege zu bringen, und widerrieth den Krieg wider die Hugonotten, daher er bey den Papisten sehr gehäßig war: danckte also von sich selbsten ab, begab sich auf sein Lust-Hauß Vignay, ohnfern Estampes, und starb endlich 1573, den 13. May, nachdem er eine *harangue contenant la Remonstrance faite devant Charles IX.* epistolas seu sermones, poemata &c. heraus gehen lassen. K. Cr. B. Teiss. Sa. Bo.

von Hospital (Wilh. Franc.) ein Ritter und Marggraf von S. Meme und Montlier, Grafe von Andremont, Herr von Ouques, la Chaise, le Beau, und andern Orten, war Capitain zu Pferde unter dem Regimente des Grafens von Auvergne, muste aber solche Charge wegen Schwachheit seines Gesichts niederlegen. Er legte sich von Jugend auf mit grosser Begierde auf die Mathesin, und nahm darinnen vor sich selbst, ohne eintzige Unterweisung unvergleichlich zu, wie er denn auch seinen Tod dadurch soll befördert haben. Er starb am Schlage 1704, 2. Febr. nachdem er die meisten Problemata, die in denen gelehrten Journalen aufgegeben worden, glücklich aufgelöset, auch analyse des infiniment petits geschrieben. AE.

Hosschius (Sidronius) ein Jesuite, von Markem ohnweit Ypern, war Priester, und profitirte zugleich Humaniora, schrieb Elegias IV. de Ganda; 5. Bücher Elegien; de cursu vitæ humanæ, de Christo patiente, de lachrymis S. Petri &c. und starb den 4. Sept. 1653. im 57. Jahre. W, d. Al.

Hossenprot, siehe Gossenprot.

Hostanes, oder Ostanes, oder Ozanes, ein alter Magus, soll aus Egypten in Persien kommen, des alten Zoroastis Präceptor, und also noch älter als Homerus gewest seyn, auch de magia; Chymia &c. geschrieben haben. Fa.

Hoste (Joh.) ein Mathematicus, gebohren zu Nancy, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, lehrte anfangs die Rechte und nachgehends die Mathematic zu Pont-a Mousson, von da ihn Hertzog Henrich von Lothringen nach Nancy kommen ließ, ihm die Aufsicht über die Befestigungs-Wercke im gantzen Lande auftrug, und ihn darauf zum obersten Ingenieur und Kriegs-Rath machte. Er befestigte Nancy, schrieb le sommaire de la sphere artificielle; la pratique de la geometrie; descriptions & usages de principaux instruments de la geometrie; du Cadrau & Qvarre; rayon astronomique; Gnomon; baton de Jacob; interpretat. du grand art de Lulle &c. von denen einige noch nicht gedruckt sind. B.

Hostrechamus (Nicolaus) siehe Nicolaus Hostrechamus.

Hostus (Matth.) gebohren zu Wilhelmdorff bey Cölln an der Spree 1509, war zu Franckfurt an der Oder gantzer 52. Jahr Profess. Græcæ Linguæ, schrieb historiam rei Nummariæ; histor. Monomach. Davidis & Gol. de numeratione Logistica; de multiplici assis usu; de sex hydriarum capacitate; inquisitionem in fabricam arcæ Noæ; de choro Græca; Opuscula de Labro Exod. 30. Mari fusili 1 Reg. 7. &c. dedicirte seinen drey Söhnen, und 5. Schwieger-Söhnen jedem ein Buch, weil er ihnen keine andere Schätze lassen konte, und starb 1587, 29. April, im Jahr. Be.

Hottinger (Joh. Henr.) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Zürch 1620, 10. Mart. legte sich nebst der Lateinischen, insonderheit auf die Orientalischen Sprachen, und konte die Deutschen Predigten, so fort Griechisch nachschreiben. Er reisete nach Genev, Franckreich, Flandern, Seeland und Holland, ließ sich in Gröningen, noch ausser denen Professoribus, bey einem Juden in denen Sprachen, auch in Leyden bey einem Türcken in der Arabischen und Türckischen Sprache unterrichten; wie er denn auch so fertig Arabisch als Deutsch schreiben können, und Golius ihm gestanden, er habe mehr Arabische Bücher abgeschrieben, als andere in ihrem Leben kaum lesen würden; machte sich in Engelland und Franckreich mit den gelehrtesten Leuten bekannt, und wurde zu Zürch Professor der Kirchen-Historie, nachgehends Professor Theologiæ catecheticæ und der Orientalischen Sprachen, ferner Professor Theol. des Alten Testaments, und endlich Professor controversiarum extra wie auch Canonicus. Er nahm zu Basel den Gradum Doctoris an, und wurde delberg, um die Theologie und Orientalischen Sprachen daselbst zu lehren, auf 3. Jahr dimittiret, (wiewohl er sich noch länger daselbst aufgehalten) da er sich denn auf dem Reichs-Tage in Franckfurth mit Jacobo und Jobo Ludolpho wegen seiner sonderbaren Wissenschafft in der Aethiopischen und Habeßynischen Sprache sehr bekannt machte. Als er in Zürch wieder angekommen, zum Directore der Deutschen Bibel, die nach dem Grund-Text solte verbessert werden, gesetzet, auch an andern Orten in wichtigen Geschäfften geschickt; endlich aber von den Staaten der Provintz Holland auf die Academie Leiden beruffen, da denn das Schiff umgeschlagen, und er in einem Fluß nebst drey Kindern 1667, 5. Jun. ersoffen, nachdem vorher an einer Tafel bey seiner Cathedra dieser Vers gefunden worden: Carmina jam moriens canit exequialia cygnus. Er ließ einen in Orientalibus gleichfalls gelehrten Sohn Joh. Henricum, und unterschiedene Schriften, als: thesaurum philologicum; Smegma Orientale; Bibliothecam Orientalem; historiam Ecclesiasticam; Grammaticam Chaldaicæ & Syriacæ linguæ harmonicam; analecta historico-Theologica &c. Sein Leben ist ins besondere von Joh. Heinr. Heideggero beschrieben worden. Fr. PB. Al. Zieg.

Hotto (Gottfrid) ein Prediger zu Amsterdam, da er auch gebohren war, im 17. Seculo, hat de concordia Christiana inter evangelicos geschrieben. Ben.

Hottomannus (Franc.) ein JCtus, von Schlesischer Ankunfft, gebohren zu Paris 1524, 23. August. promovirte zu Orleans in Doctorem, hatte zur Praxi keine Lust, sondern legte sich vielmehr auf die Humaniora und das Jus Romanum. Weil er den Reformirten gewogen war, muste er sich nach Lion begeben; wurde hierauf zum Professore literarum elegantiorum nach Lausanne, und von dar zum Professore Juris beruffen: wiewohl er nachgehends wiederum an des Königes von Navarra Hof zu Bourges und Valence gelehret, auch sich nach Orleans und Sancerre begeben. Endlich wandte er sich wegen der Parisischen Blut-Hochzeit nach Basel und Mümpelgard, und starb zu Basel an der Wassersucht 1590, 12. Februar. nachdem er einen Comment. ad instituta; observationes ad jus civile & pandectas, und andere Schrifften, welche von seinem Sohn Joh. Hottomanno, durch Beyhülffe Jacobi Lectii in 3. Tomos zusammen getragen sind, heraus gehen lassen. Sein und seines Sohnes Johannis Epistolas hat Jan. Gvil. van Meel edirt. Er wolte seiner Armuth mit dem lapide philosophico zu Hülffe kommen; ruinirte sich aber dadurch vollends. Thom. Sam. K. PB. Le. Cr. Han. Teiss. B.

Houvæus (Anton.) ein Niederländer, von Egmond, war ein Abt zu Andernach in Luxenburgischen, Benedictiner-Ordens, schrieb einen Dialogum de seculi calamitate; einige Poetische Wercke ꝛc. und starb 1568. den 7. Octob. A.

Houcharius (Eligius) siehe Eucharius.

Houcke (Carl) ein Jesuite, von Ypern, profitirte erst Humaniora, wurde hernach Missionarius und Coadjutor spiritualis, übersetzte des P. Ribadeneiræ Spanischen Tractat de tribulatione ins Niederländische, wie auch aus dem Frantzösischen Lytrum spirituale pro animabus in Purgatorio, it. den Tractat. de fundatoribus ordinum, und st. 15. Oct. 1650. im 57. Jahr. Al. A.

Hoveden (Johannes) ein Engelländer, lebte in der letzten Helffte des 13. Seculi, war der Königin Eleonora, Eduardi I. Frau Mutter Capellan, und schrieb speculum laicorum; rosarium de nativitate, passione, & adscensione Christi; Philomelam und andere ascetische Wercke in Versen, welche noch in Engeland in MSto liegen. O.

Hoveden (Robertus) aus der Provintz Kent, ein Doctor Theologiä, Ertz-Bischoff zu Cantelberg, und der Universität zu Oxford Vice-Cantzler, schrieb Annalium partem priorem & posteriorem, und st. 25. Mart. 1614. im 69. Jahr. W, d.

Hoveden (Rogerius) ein Professor Theologiä zu Oxford, von Yorck bürtig, im 12. Seculo, legte sich eine Zeitlang auf die Rechte, indem er am Hofe zum öfftern davon um Rath gefraget wurde, applicirte sich aber nachgehends gäntzlich auf die Historien, und verfertigte eine Englische Historie im Lateinischen. PB.

Hovel oder Hoel (Nicol.) ein gelehrter Bürger und Apothecker zu Paris, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb traité de la peste; tr. de la Theriaque & Mithridat; l'histoire de la Reine Artemise; avertissement de l'institution de la maison de la Charité chrétienne établie é fauxbourgs de S. Marceau à Paris; l'histoire des François; abregé de la dite histoire &c. Cr.

Hougton (Jo.) ein Engelländer im 16. Seculo, war anfänglich Doctor auf der Universität zu Cambridge, und nachmahls ein Carthenser, hinterließ einen Tomum von seinen Episteln, und wurde 1535, 4. May, bey Anfang des Schismatis unter Henrico VIII. erhencket, und darauf ihm das Hertz aus dem Leibe gerissen. Pit.

Hovius (Matthias) ein Ertz-Bischoff von Mecheln, gebohren daselbst 1542. war einer der vornehmsten Prediger seiner Zeit, und dem Ertz-Hertzoge Alberto von Oesterreich, und der Infantin Isabellä so angenehm, daß sie ihn zu ihrem Staats-Rath in den Niederlanden machte. Er st. 1620, 20. May. A. Sw.

Houlier (Jac.) ein Doctor Medic. zu Paris, von Estampes, hat einige schöne Medicinische Bücher geschrieben, und ist 1562. an der Pest zu Paris gest. Cr.

des Houlieres, ein gelehrtes Frauenzimmer von Paris, sonst Antoinette du Ligier de la Garde genannt, gebohren 1638. zu Paris, machte sich die Lateinische, Italiänische und Spanische Sprache bekannt, und wandte sonderlich viel Fleiß auf die Frantzösische Sprache und Poesie. Sie wurde 1651. an den Herrn Des Houlieres, Lieutenant Colonel des Regiments von Condé vermählt, in die gelehrte Academie zu Padua, wie auch in die zu Arles in Provence aufgenommen, erhielt vom König wegen einiger artigen Lob-Sprüche, die sie ihm in ihren Schrifften gegeben, eine Pension von 2000. Pfunden, und starb 1694. den 17. Februar. Sie machte sich durch 2. Volum. von sehr schönen Gedichten über allerhand Materien wohl bekannt, und excellirte in der Poesi Lyrica vor andern. Unter denen Comödien, so sie verfertiget, wird diejenige, so von Genserico, dem Könige der Vandalen den Nahmen hat, ästimirt. Sie war in denen alten Autoribus überaus wohl belesen; und die aus derselben grösten theils gezogenen Moralia, womit sie ihre Wercke ausgeziert, machen deren Durchlesung nicht weniger nützlich, als angenehm. Es sind dieselben nebst denen Gedichten ihrer Tochter, am vollständigsten zu Paris 1724. in 2. Volum. in 8. zusammen gedruckt worden. Br. Jour.

des Houlieres (Antoinette Therese) eine Tochter der fürhergehenden, war gleichfalls eine geschickte Poetin, deren Gedichte in einem Bändgen zusammen, wie auch mit ihrer Mutter Versen gedruckt worden. Sie st. 1718, 29. August. NZ.

Houpelandus (Wilh.) von Bologne in der Picardie, war Archipresbyter S. Severini zu Paris, hatte die Patres und Philosophos fleis-

sig gelesen, gab daher ein schön Werck de immortalitate animæ & statu post mortem ex Patribus, Philosophis, Poëtis &c. heraus, und starb als Decanus Fac. Theol. zu Paris 1492, 11. Aug. Lau.

Houwaert (Jo. Bapt.) ein Director von der Rechen-Kammer des Hertzogthums Brabant, von Brüssel, schrieb in Niederl. Versen hortum Pegasidos; de quatuor extremis; de Constantia &c. und st. zu Brüssel 1599, 11. Mart. im 68. Jahre. A.

Howard (Henr.) ein Hertzog von Norfolck, verehrete der Universität zu Oxford die Marmora Arundelliana, und st. 1683, 11. Jan. Unter seinem Nahmen kam im Engl. eine Reise-Beschreibung des Grafen Lesley von Londen nach Wien, und von dar nach Constantinopel heraus. Wo.

Howe (Obadiah) aus Leycestershire, war ein Englischer Prediger, schrieb im Englischen Concionat. Gentilium convictum; gratiam universalem examinatam, Predigten ꝛc. und st. 1682. Wo.

Howell (Jacob) gebohren um 1594. aus der Provintz Caermerthenshire in Engelland, ward, nachdem er 3. Jahre in auswertigen Landen gereist, 1622. in Spanien geschickt, ein Engl. Schiff zu reclamiren, und gieng hernach mit dem Englischen Gesandten als Secretarius nach Dännemarck. Weil er aber bey seiner Wiederkunfft keine gewisse Station hatte, und viel Schulden machte, wurde er von der Admiralität gefangen gesetzt; da er sich denn viel Jahr lang mit Bücher-Schreiben, die nur auf den Kauff gemacht waren, nehrte, wie er denn über 50. grosse und kleine Englische Schrifften edirt, darunter die Epistolæ Hoëlianæ noch am meisten æstimirt seyn. Unter andern sind auch Mercurius Hibernicus; Bella Scot. Anglica; Lustra Ludovici XIII. Parthenopœia; Londinopolis; Lexicon tetraglotton Englisch, Frantzösisch, Italiänisch und Spanisch, wie auch einige Ubersetzungen und Gedichte bekannt. Wie Carolus II. wieder in Engelland kam, wurde er zum ersten Historiographo gemacht, und starb 1666. im 72. Jahr. W, d. Wo.

owell oder Hoëlus (Wilh.) ein Doctor Juris und Cantzler der Dioeces zu Lincoln in Engelland, schrieb Elementa historiæ ab O. C. ad Monarchiam Constantini M. in 12. daraus hernach 2. Folianten worden; wie auch ohne Nahmen im Englischen Medullam historiæ Anglicanæ, so öffters gedruckt worden, und st. 1683. Wo.

Howson (Jo.) ein Bischoff zu Oxford und Durham, von Londen, hat eine Lateinische Dissertat. in welchem Fall eine Ehescheidung rechtmäßig geschehen könne, wie auch Englische Predigten wider den Kirchen-Rath, und des Pabstes Supremat heraus gehen lassen, und ist 1632. im 75. Jahr gest. K. Wo.

Hoxsemius, siehe de Hocsem.

Hoyerin (Anna Owena) eine Hollsteinische Dame, gebohren zu Eyderstädt in Hollstein, verheyrathete sich 1599. mit Hermann Hoyern, Land-Voigt daselbst; brachte nach dessen Todte auf ihrem Land-Gute mit Bücher-Lesen und Verfertigung Deutscher Ve[illegible] ihre Zeit hin; hielt die Rosen-Creutzer, David Georgen, Schwenckfeld und Weigel[illegible] hoch, tödtete kein lebendig Thier, und kriegte mit denen Predigern in Hollstein viel zu thun, daher sie Hollstein verließ, und zu der König[illegible] Christina nach Schweden gieng. Sie gab verschiedene Streit-Schrifften, wie auch [illegible] der Sächsische Schertz- und Ernst-Gedichte heraus, und starb 1648. Arn. Lau.

Hoyle (Josua) aus Yorckshire, ein Mitglied des Collegii S. S. Trinit. bey Dublin, wurde [illegible] nach daselbst Doctor und Professor Theol. und endlich in dem Englichen Troublen, weil er ein Puritaner war, des Collegii Universit[illegible] zu Oxford Præfectus und Theol. Profes. re[illegible]gius; schrieb im Englischen replicationes adversus responsum Gul. Malone de reali præsentia, war übrigens von keinem Ex[illegible]rieur, versteckte sich bloß unter seine Bücher, und st. 6. Dec. 1654. W, d. Wo.

Hozier (Petrus) ein Edelmann aus der Pro[illegible]ce, war Königlicher Rath, Richter und [illegible] Aufseher über die Frantzösischen Wapen, [illegible] wegen seiner Gelehrsamkeit und unvergleichlichen Gedächtniß berühmt, indem er nichts [illegible] allen, was er in die 50. Jahr studiret, ver[illegible] hat. HL.

Hrabanus Magnentius, mit dem Zunahmen Maurus, Ertz-Bischoff von Mayntz, einer [illegible] denen berühmtesten Scribenten des 9. Secul[illegible] gebohren 776. zu Mayntz, war ein guter Philosophus, Poet und Theologus, wurde [illegible] Rector der Schule, und 822. Abt des Klosters Fulda, und stifftete daselbst eine schöne Bibliotheck: legte aber nach 20. Jahren [illegible] Abtey nieder, und schrieb in der Einsam[illegible] Bücher. Darauf wurde er wieder sei[illegible] Willen 847. zum Ertz-Bischoff erwehlet, [illegible] selbst in Lande herum, GOttes Wort zu predigen, und das Volck zu unterrichten; hielt [illegible] etliche Concilia. In der 850. entstandenen grossen Hungers-Noth speisete er täglich [illegible] arme Leute, ausser denen, die alle Tage von [illegible]ner Tafel versorget wurden. Er schrieb Commentarios über viel Biblische Bücher, [illegible]ches blosse Extracte aus denen Schrifften der Väter sind. Ferner edirte er Etymologiarum opus; tractatum de Eucharistia; de ortu & moribus Anti-Christi; tractatum allegoriarum; de videndo Deo, puritate cordis, & modo pœnitentiæ; de reverentia filiorum erga parentes; de instituto Clericorum; de S. ordinibus, [illegible] cramentis divinis, & vestimentis sacerdota[illegible]libus; tractatum de universo; de anima; glossas latino-barbaricas; sermones; epistolas &c. Georg Calvonerius, Cantzler der Universität zu Doway, hat seine Wercke in VI. Voluminibus in fol. 1626. zu Cölln drucken lassen. Ausser diesen findet man in Baluzii Miscellaneis etliche Poemata und das Buch de computo; in Martenne und Durands Collection den Tractat de variis quæstioni[illegible]

bus

is adversus Judæos &c. In der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegt sein glossarium Latino-Theodiscum noch in Manuscript. Er starb 856. Sein Leben haben Trithemius und Rodolphus Presbyter beschrieben, welche Calvonerius Rabbani Wercken fürdrucken lassen. Am vollständigsten aber hat davon M. Jung-Johann in einer 1724. unter D. Buddeo zu Jena gehaltenen Disputation gehandelt.

switha, siehe Roswida.

rte de S. Juan (Joh.) ein Spanischer Doctor Medicinä, lebte um 1580. und schrieb ein ttes Werck de scrutinio ingeniorum, unter m Titul: Examen de Ingenios, welches verschiedene Sprachen übersetzt worden. nt.

bert (Francisca) ein gelehrtes Frauenzimmer Franckreich, lebte zu Mans um 1584. und achte sich sonderlich durch ihre schönen Gedichte bekannt. Cr

bertinus, ein Minorite von Casal, um 1315. hat die Sache der Spiritualium, daß Christus weder was eigenes, noch in Gemeinschafft besessen behauptet; ist nachgehends ein Benedictiner im Kloster Geniblours in Brabant worden, und soll sich endlich zu den Carthäusern gewandt haben. Er hat responsionem circa quæstionem de paupertate Christi & Apostolorum; arborem vitæ crucifixæ; opus de septem statibus Ecclesiæ &c. verfertiget. C. Wa.

bertus (Steph.) ein Frantz. Medicus von Orleans, florirte um 1600. und war Professor der Arabischen Sprache zu Paris. Man hat einige kleine Schrifften von ihm. Co.

berus (Jo.) ein Medicus, gebohren zu Basel 1507. studirte zu Paris, Montpellier und Toulouse, und wurde an dem letzten Orte wegen seiner Gelehrsamkeit und Wissenschafft in der Griechischen Sprache zum Rector erwehlet. Er kam als Doctor Medicinä aus Franckreich zurück, wurde 1544. Professor Physicä, wie auch hernach Medicinä zu Basel, schrieb auch über Razis librum IX. practicum, de vera ratione medendi, und starb 1571. Pant. Ad.

berus (Joh.) ein Theologus, von Straßburg, war erst zu Dorlisheim, hernach in seinem Vaterlande bey der Wilhelminer-Kirchen Pastor, wie auch bey der Stephans-Kirchen Canonicus Senior, schrieb eine **Einweihungs-Predigt der Wilhelminer-Kirchen**; Relationem de St. Wilhelmo & collegio Wilhelmitano; de Cœnobio Stephaniano & utriusque loci monumentis; de origine Landgraviorum in Alsatia, und starb 7. April 1676. im 63. Jahr. W, d. Fa.

uberus (Samuel) ein Theologus, im 16. Seculo, von Bern, wurde in Lutheri Lehre erzogen, und weil er sich den Reformirten zu Bern widersetzet, von seiner Pfarre zu Burgdorff in seinem Vaterlande abgesetzet, auch eine Zeitlang zu Bern im Gefängniß gehalten; worauf er zu Tübingen disputiret und behauptet, daß alle Menschen, auch die Verdammten, erwehlet wären. Hiernächst wurde er Doctor und Professor Theologiä zu Wittenberg, woselbst er mit seinen Collegen hierüber viel Streit gehabt, auch deshalben gar abgesetzet, und mit einem Honorario beurlaubet worden. Er zog also nach Jena und andern Orten herum, bekam von dem Hertzog zu Braunschweig aus dem Kloster Reiffenberg jährlichen Unterhalt, und gieng endlich zu seiner Tochter Mann nach Osterwick, woselbst er 1624, 25. Martii, im 77. Jahr gestorben, und einen Anti-Bellarminum, viel Streit-Schrifften ꝛc. hinterlassen. Von seinem Leben, Schrifften und Meynungen hat Doctor Joh. Andr. Schmid einen schönen Commentarium geschrieben. AE. Arn. Sag.

Huberus (Ulricus) ein JCtus, gebohren zu Dockum in Frießland 1636, 13. Martii, verstand die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache wohl, trieb die Rechte zu Franecker und Utrecht, und promovirte zu Marpurg in Doctorem Juris. Er wurde hierauf zu Franecker im 21. Jahre Professor Historiarum und Eloquentiæ, wie auch Profess. Juris Civ. und publici; im 24. Jahre Rector Magnif. ingleichen ein Glied des Senatus supremæ Frisiorum curiæ, und hielt bißweilen von 6. Uhr des Morgens biß auf den Abend um 8. Uhr continuirlich, eine Tisch-Stunde ausgenommen, öffentliche und absonderliche Collegia. Hiernechst wurde er in das Frießländische Ober-Gerichte zu Lieuwarden, und endlich wieder auf die Universität unter dem Titul eines Ex-Senatoris, daß er von publicis Lectionibus frey leben könnte, genommen. Er hatte mit denen Predigern zu Franecker wegen des Tantzens, und mit Jacobo Perizonio wegen seiner Instit. hist. civ. viele Streitigkeiten, welchen letztern er aber dahin brachte, daß er ihm wegen einiger Satyrischen Schrifften Abbitte thun solte, schrieb prælectiones juris civilis, die mit Christian Thomasii additionibus ad Jus Saxonicum zu Leipzig 1707. und 1725. heraus gekommen; de jure civitatis, digressiones Justinianeas; jurisprudentiam Frisicam; specimen philosophiæ civilis; institutiones historiæ civilis &c. und st. 1694. im Nov. AE. Ben. Or.

Hubmeier (Balthasar) ein Uhrheber der Schweitzerischen Widertäuffer, und guter Freund des Zwinglii, im 16. Seculo, aus Friedeberg bürtig, war anfangs Prediger zu Waldshut, ließ sich aber von denen Münsterischen Lehr-Sätzen einnehmen, und trieb alle Papisten zur Stadt hinaus. Deswegen wurde er selbst verjagt, da er sich denn nach Zürch und Costnitz begeben, allwo er seine Irrthümer wiederruffen müssen; worauf er in Mähren und die Schweitz geflüchtet, und seine Lehren daselbst ausgebreitet. AE.

Hübner (Christian) gebohren zu Zittau in der Ober-Lausitz 1681; studirte zu Leipzig, wurde daselbst Magister, nach diesem Assessor Facultatis Philosophicæ zu Halle, und endlich Conrector zu Merseburg, allwo er 1713, 20. Jun. nebst seiner Liebste an einem Tage gestorben. Er

Er schrieb: Fridericum bellicosum Academiæ Lipsiensis fundatorem historice descriptum. Leb.

Hubnerus (Matthias) ein JCtus, von Anclam in Pommern, war Professor Juris zu Altorff, wie auch Consiliarius zu Nürnberg, und wurde als Abgesandter nach Franckfurt am Mayn geschickt, woselbst er 1614. gestorben, und disputationes über die Institutiones juris hinterlassen hat. Fr. K.

von Hübner (Tobias) Herr auf Reiptzig und Bresen, war Cammer-Justitien- und Geheimer-Rath zu Dessau, und starb 1636. in dem 58. Jahr seines Alters ohne Erben, nachdem er unterschiedliche Gesandschafften verrichtet. Er war ein gelehrter Mann und vortreflicher Poete, welcher der Deutschen Poesie zuerst die rechte Art gegeben, und dahero von vielen der Deutsche Virgilius und Ovidius genennet worden. Be, a. Neu.

Huby (Vincentius) ein Jesuite, gebohren zu Hennebont in Bretagne 1608. lehrte die Humaniora und Theologiam Moralem, war Rector des Collegii zu Cornvaille, schrieb in seiner Mutter-Sprache praxin divini amoris, und starb gegen den Ausgang des 17. Seculi. Al.

Hucarus (Eligius) siehe Eligius.

Hucbaldus, siehe Hugbaldus.

Hudden (Johann) ein treflicher Mathematicus und Burgermeister zu Amsterdam, schrieb schon 1658. Epistolas de reductione æquationum & de maximis ac minimis, und starb 1704, 16. April. AE.

Hudson (Henr.) ein Engl. Schiffer, zu Anfang des 17. Seculi, wurde in die Nördlichen Gegenden von America gesandt, um einen kürtzern Weg in Ost-Indien zu suchen, woselbst er auch eine Meer-Enge und Meer-Busen, die nach seinem Nahmen genennet worden, erfunden. Er ließ eine Geographicam delineationem detectionis freti supra terras Americanas in Chinam & Japoniam, heraus gehen. K. HL.

Hudson (Joh.) ein Engelländischer Criticus, gebohren 1660. in der Provintz Cumberland, studirte zu Oxfort, ward an Thomä Hydens Stelle Bibliothecarius der Oxfurthischen Bibliotheck, und 1712. Präpositus des Collegii B. Mariæ virginis zu Oxfurth. Er gab viel alte Griechische und Lateinische Autores mit gelehrten Amerckungen heraus, unter welchen der Vellejus Paterculus, Thucydides, Dionysius Halicarnasseus, Scriptores Geographiæ græci veteres minores, Longinus, Mœris atticista, und Æsopus sind. Seine meiste Zeit aber wendete er auf den Josephum, starb aber als der Druck fast zu Ende war 1719, 27. Nov. Herr Hall hat darauf diese Edition 1720. vollend zu Ende gebracht, und solcher eine Lebens-Beschreibung Hudsons fürgesetzt.

Hudson (Michael) ein Doctor Theologiä, geb. zu Westmorland, in Engelland 1605, hieng König Carolo I dessen Caplan er war, so eifrig an, daß er auch im Kriege gute Dienste that, und als General-Wachtmeister in Irrland commandirte. Ob er wohl zweymahl zu Londen gefangen gesetzt wurde, zu welcher Zeit er im Engl. ein schön Werck de jure Magistratum divino schrieb; so kam er doch glücklich durch, wurde aber endlich überfallen, und als er sich eine Zeitlang mit etlichen resoluten Soldaten defendirt und ergeben, wieder gegebene Parole 1648. im Junio, zu Woodcrafft, in der Grafschafft Northampton jämmerlich umgebracht. W, d. Wo.

Hueber (Fortunatus) ein Deutscher Franciscaner, in der Bayrischen Provintz, im siebenzehenden Seculo, war General-Definitor des Ordens, Chronist desselben, und Bayrischer Provincial; machte sich um seinen Orden wohl verdient, und gab Predigten über die Sonn- und Fest-Tage, chronicon triplex trium ordinum S. Francisci per Germaniam, sanctuarium prælatorum pro visitatoribus, historiam Taurinensem, menologium franciscanum &c. heraus. Leb.

de Huelamo (Melchior) ein Spanischer Franciscaner von Tarancon, lebte um 1600. in der Gegend Carthagena, und schrieb Historia de las personas illustres en santidad de la provincia de Cartagena del Orden de San Francisco desde el anno de MD. hasta el de MCXVII. &c. Ant.

Huenarius (Hermann) ein Deutscher, stand in Kayserlichen Diensten, und gab in seinem 11. Jahre Octavii Horatiani rerum medicarum libros IV. heraus, welche er dem Churfürsten zu Cölln Hermanno dedicirte. Pant.

de la Huerga (Cyprianus) ein Cistercienser, aus Spanien, im 16. Seculo, hat die Sprachen und Theologie wohl verstanden, auf der Academie zu Alcala die heilige Schrifft erkläret, Comment. über die Psalmen, das Buch Hiob und das hohe Lied geschrieben, und ist 1560. gestorben. Ant.

de Huerta (Hieronymus) ein Spanischer Doctor Theologiä, war Philippi des IV. Königs in Spanien Cammer-Diener, schrieb historiam naturalem seu Annotationes in Plinium Secundum; Problemata Philosophica; de immaculata conceptione B. Virginis Mariæ Panegyricum &c. und starb 1600. im 70. Jahre. W, d. Ant.

de Huete (Lupercius) ein Prediger-Mönch aus Aragonien, von Valentia, war S. Theol. Magister, und wegen seiner Gelehrsamkeit und Wissenschafft in theologia scholastica und exegesi bekannt, schrieb Metaphrasticam expositionem in I. Cap. Geneseos, und starb 1600. Ant.

Huetius (Petrus Daniel) ein berühmter Frantzösischer Theologus, gebohren zu Caen 1630, gerieth in seiner Jugend zu denen Jesuiten, bey welchen er viel gelernet, und wolte nach diesem die Philosophischen Lectiones des P. Maubrun besuchen. Weil aber derselbe keinen Schüler annahm, der nicht etwas von der Geometrie wuste, so trieb er mit Eifer die Mathesin, trat darauf in die Societät derer Jesuiten, und schrieb etwas wider Cartesium.

Fürnem

fürnehmlich legte er sich auf die Humaniora, daß auch die Griechischen Poeten mit ihren Scholiasten, und nachgehends die Historicos so fleißig, daß in 30. Jahren kein Tag vergangen, da er nicht zwey, oder drey Stunden darauf gewendet; wobey er das Alte Testament 24. mahl in Ebräischer Sprache durchlesen. Anno 1652. gieng er mit Bocharten nach Schweden, kam aber bald wieder, und brachte ein Stück von Origenis Commentario in Matthäum, wie auch seinen Tractat vom Gebete mit, welche er hernach heraus gab. Er richtete darauf in seinem Hause eine Academie auf, worinne die Anatomie, Chymie, Geometrie, und Optic untersucht wurde: empfieng von dem König Gnaden-Gelder, und war gegen die Königin Christina unerbittlich, welche ihm anlag, nach Rom zu kommen. An. 1670. ward er Unter-Präceptor des Dauphins; und 1676. nahm er den geistlichen Habit an. Hierauf ward er 1678. mit der Abtey zu Aulnay begnadiget, und 1689. zum Bischoff zu Soissons ernennet, welches Bißthum er hernach für das von Auvranches vertauschte. Man hatte ihm eine Stelle in der Academie Francoise gegeben: Weil er aber die Einsamkeit liebte, so gieng er, so bald er wegen der Unterrichtung des Dauphins abkommen konnte, in seine Abtey, verfertigte daselbst unterschiedene Schrifften, und kriegte mit dem Boileau einen Streit, wegen der Stelle, welche dieser Poet in denen Anmerckungen über Longinum aus dem ersten Buch Mosis angeführet. An. 1695. wurde er als Deputirter der Provintz zu der allgemeinen Versammlung der Geistlichkeit abgeschicket; und danckte in eben diesem Jahr sein Bißthum ab, weil ihm die unangenehme Lufft, und viele Arbeit zu wieder waren. Nun schenckte ihm zwar der König die Abtey von Fontenay. Weil er aber mit dem P. de la Chaize darüber einigen Verdruß kriegte, so zog er wieder nach Paris, und begab sich in das Profeß-Hauß der Jesuiten, trieb daselbst die Humaniora aufs neue mit dem grösten Fleiß, und beantwortete die Fragen, welche viel gelehrte Männer an ihn abgehen liessen. Er war ein Liebhaber des Umgangs mit gelehrten Leuten; weswegen er auch in seinen letzten Jahren eine Versammlung anstellete, da wöchentlich zweymahl gelehrte Männer bey ihm zusammen kamen, und sich von denen Wissenschafften unterredeten. In seiner Lebens-Art erzeigte er sich sehr mäßig, wie er denn von dem 40ten Jahr seines Alters an niemahls mehr Abends gespeiset, sich auch zu seinem ordentlichen Tranck nur schlechtes Wassers, worunter er den achten Theil Wein mischete, bedienet hat: wobey er die Zeit, welche er auf das Essen, Aufstehen und Niederlegen wendete, so edel achtete, daß er sich auch bey diesen Verrichtungen etwas von denen Bedienten vorlesen ließ. Seine Schrifften sind: de interpretatione Libri II; editio Commentariorum Origenis in Scr. S.; *de l'origine des romans; discours prononcé à l'academie francoise*; animadversiones in Manilium; demonstratio evangelica; censura philosophiæ Cartesianæ; quæstiones alnetanæ; *de la situation du Paradis terrestre*; *nouveaux memoires pour servir à l'histoire du Cartesianisme*; *statuts Synodeaux pour la diocese d'Auranches*; Carmina; de navigationibus Salomonis; notæ in anthologiam epigrammatum græcorum; *Origenes de Caen*; *dissertations sur diverses matieres de religion & de philologie*; *histoire du commerce & de la navigation des anciens*; *huetiana*; *traité de la foiblesse d'esprit humain*. Er starb 1721, 26. Januar. im 91. Jahr. Von seinem Leben hat er selbst die beste Nachricht in einer Schrifft gegeben, welche im Haag 1718. in 12. unter diesem Titel gedruckt worden: Huetii Commentarius de rebus ad eum pertinentibus. Huetiana. NZ.

Hugenius (Christian) ein Sohn Constantin Hugenii, gebohren in Haag 1629, 14. April, legte sich von Jugend an auf die Mathesin, studirte zu Leyden, trieb zu Breda die Jurisprudentz, that eine Reise nach Hollstein und Dänemarck, gieng etliche mahl nach Franckreich, und Engelland, wurde 1655. Doctor Juris, machte viel schöne Tubos, erfand die Pendul-Uhren, wurde ein Mitglied der Königlichen Engl. Societät, und nach diesem nach Paris beruffen, allwo er eine Königl. Pension kriegte, und sich von 1666. bis 1681. aufhielt; in welchem Jahre er wegen seiner baufälligen Gesundheit wieder nach Holland reisete, und daselbst 1695, 8. Jun. im Haag unverehliget starb. Er schrieb Horologium; horologium oscillatorium; brevem institutionem de usu horologiorum ad inveniendas longitudines; theoremata de quadratura hyperboles, Ellipsis & Circuli; de circuli magnitudine inventa; de circuli & hyperbolæ quadratura controversiam; de luna Saturni; Systema saturninum; brevem assertionem systematis sui saturnini; de annulo saturni; Cosmotheoron; de ratiociniis in ludo aleæ; novum cyclum harmonicum; experimenta physica; optica &c. welche Wercke der Herr Gravesande 1724. zu Leyden in vier Theile, nebst Hugenii Lebens-Beschreibung zusammen heraus gegeben. Die Tractate de lumine & gravitate; wie auch die opera posthuma dieses Hugenii, welche besonders gedruckt worden, stehen nicht mit darinne.

Hugenius von Zulichem (Constantinus) ein Niederländischer Edelmann, gebohren im Haag, war bey dem Fürsten von Orange erst Secretarius, hernach Geheimer-Rath; schrieb im Frantz. de Halone seu de corona circa Solem cum dissertatione de Pareliorum & Halonis causa, im Latein. Oria, Momenta desultoria seu Poemata, im Niederl. Poemata varia; Carmen de Flaviola seu flore agresti &c. und starb in einem hohen Alter 1687, 28. Mertz. A. B.

Hugbaldus, oder Hucbaldus, ein Benedictiner in der Abtey von St. Amand, in der Diecös von Dornick, starb 930, 21. Octob. und schrieb

ein

ein Carmen von 300. Versen an den Kayser Carolum Calvum, darinne sich alle Worte von C. anfangen; Vitam S. Rietrudis abbatissæ Marchianensis; vitam S. Aldegundis Abbatissæ primæ Malbodiensis; vitam S. Madelbertæ virginis & Abbatissæ Malbodiensis; vitam S. Lebuini &c. davon einige in denen A. S. stehen. A. C. O. Sig.

Hughes (Georg) ein Theologus, von Londen, allwo er in dem Collegio aller Heiligen Prælector, hernach der Kirchen in der Landschafft Devonshire Vorsteher gewesen, schrieb im Engl. Comment. in Genesin; Tractatum de Sabbatho; de beneficio Afflictionis; verschiedene Predigten, und starb den 14. Julii 1667. W, d.

Hugo Atratus, oder von Evesham, siehe Atratus.

Hugo de S. Caro, oder de S. Theodorico, ein Dominicaner, und nachmahls Cardinal des Tituls S. Sabinæ, von Barcelona bürtig, hat die Philosophie und Theologie gelehret; ist als Gesandter nach Deutschland geschickt worden; hat einen Commentar. über die Bibel, und eine Biblische Concordantz, an welcher 500. Mönche sollen gearbeitet haben, heraus gehen lassen, und ist zu Lion oder Orvieto 1261, 17. Mertz gestorben. H. K. T. Au.

Hugo Cisterciensis, ein Cardinal, Abt von Trois Fontaines, ohnfern Rom, und Bischoff von Ostia, hat eine Relation von Pabst Eugenii III. Tode hinterlassen, und ist 1158. gestorben. Vi. Au. Ug.

Hugo III. Abt zu Clugny, lebte um das Jahr 1160. und schrieb vitam S. Hugonis I. abbatis Cluniacensis, wie auch epistolam de ejus virtutibus, welche in denen A. S. ad d. 29. Aprilis stehen. Dacherius hat auch unterschiedene Fragmenta desselben in sein Spicilegium drucken lassen. A. S.

Hugo Farsitus, ein Niederländer, der erste Abt derer Prämonstratenser, und Successor Norberti, sonst von seinem Vaterlande Fossensis genannt, schrieb de miraculis beatæ Mariæ Svessionensis, oder de sacro igne; librum de Dei gratia conservanda; librum ceremoniarum; vitam S. Norberti, welche in denen Actis Sanctorum ad diem 6. Julii stehet. Er st. 10. Febr. 1164. O. Possev.

Hugo von Flavigny, ein Benedictiner von St. Vannes aus Verdun, und nachmahls Abt zu Flavigny in Burgund, aus Kayserlichen Geblüte, war mit denen Othonibus nahe verwandt, lebte im 12. Seculo, und schrieb eine Chronick von Christi Geburt an, biß aufs Jahr 1102, welche Labbeus 1657. herausgegeben hat.

Hugo Floreffiensis ein Canonicus, Prämonstratenser-Ordens in dem Bißthum Namur, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, und schrieb vitam Sanctæ Irettæ viduæ, welches in denen Actis Sanctorum ad 13. Januarii stehet; ingleichen vitas Idæ nivellensis & Idæ leuvensis. A. AS.

Hugo Floriacensis, oder de S. Maria, ein Benedictiner, oder Prämonstratenser von Fleury in der Grafschafft Namur im 12. Seculo, hat libros II. de regia potestate, & sacerdotali dignitate ad Henricum Angliæ Regem, welche in Baluzii Tom. IV. Miscellaneorum stehen; wie auch unterschiedene Chronica, die von verschiedenen Autoribus herausgegeben werden, verfertiget. A. O.

Hugo de Folieto, ein Frantzose von Geburt, wurde Mönch zu Corbey und nach diesem Cardinal. Oudin hält dafür, daß die libri 4. de claustro animæ; libellus de medicina animæ; liber de avibus; libri 4. de vanitate mundi; libri 5. de arca, welche insgemein Hugoni de S. Victore zueignet, und in dessen Wercken gedruckt werden, eine Arbeit dieses Hugonis de folieto gewesen. O.

Hugo Kirckstallensis, ein Cistercienser-Mönch in Engelland, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, und schrieb de origine monasterii Fontanensis & Ordinis Cisterciensis in Anglia. Leland. Vo.

Hugo von Langres, ein Bischoff selbiger Stadt, aus dem Geschlechte Breteuil, im 11. Seculo, von Beauvais, ist auf dem Concilio zu Rheims wegen der Simonie abgesetzet worden, worauf er in das Kloster St. Vannes zu Verdun gangen, einen Tractat von dem Leibe und Blute JEsu Christi an Berengarium, wie auch St. Victoris Leben in Versen geschrieben, und 1060. gestorben ist. H. Sa.

Hugo Metellus, ein Canonicus Regularis S. Augustini in der Abtey S. Leonis zu Tul, lebte im Anfange des 12. Seculi, und schrieb viel Brieffe, welche in der Jesuiter-Bibliotheck des Collegii Claramontani zu Paris in MSt. liegen. Mabi.

Hugo de Miramors, ein Frantzose, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, wurde Archidiaconus zu Montpellier, und hernach ein Cartheuser-Mönch in dem monasterio montis rivi, und schrieb tractatum de antonomasia & mysterio hujus numeri quatuor; flores Juris Canonici; Speculum in 9. Büchern, welche Schrifften noch in Manuscript liegen. O.

Hugo Pictaviensis, ein Benedictiner-Mönch in dem Monasterio Vezeliacensi, war des Abts Guillelmi daselbst Secretarius, und schrieb historiam monasterii vezeliacensis, welche in des Dachery Tom. III. Spicilegii stehet, in dessen Vorrede man von diesem Hugone mehr Nachricht findet.

Hugo Rothomagensis, ein gelehrter Mönch zu Clugny, gebohren zu Amiens, wurde in Engelland Prior S. Pancratii de Leuvis, nechst diesem Abbas Radinghensis, und endlich Ertz-Bischoff zu Roan, hat opus de officiis & ministris ecclesiæ, libellis tribus geschrieben, welches Dachery nebst Guiberti de Novigento Wercken drucken lassen. Sein Buch de diversis quæstionibus ist vermuthlich verlohren gangen. Er starb 1164, 10. Nov. Dacherius in præfat. ad Guiberti opera. Sa.

Hugo von S. Cæsareen, ein Münch aus der Abtey Mont-Mayer von Arles, war ein Edelmann aus der Provence, im 15. Seculo, auch an Bo-

lovici XI. Hofe wohl angesehen, und ließ recueil des vies des Poëtes Provençaux &c. herausgehen. H. Cr.
go de S. Victore, siehe de S. Victore.
go (Hermann) ein Jesuite, von Brüssel, allwo er auch der Schul Rector und sonst verschiedener Hertzoge Beicht-Vater war, schrieb de prima scribendi origine & universæ rei literariæ antiquitate; de vera fide capessenda; Pia desideria; Obsidionem Bredanam; de militia equestri antiqua & nova; übersetzte aus dem Ital. das Leben Caroli Spinulæ &c. und starb 11. Septembr. 1639. im 41. Jahr. W, d. Al.
go (Jacob) ein Theologus von Ryssel aus Flandern bürtig, gab 1655. zu Rom ein Buch heraus, welches voll wunderlicher Einfälle ist, und den Titul führet: vera historia romana, seu origo Latii vel Romanæ urbis ac Italiæ e tenebris longæ vetustatis producta. B. K.
go (Nic.) ein Doct. Theolog. von Garnstadt, war erst Hof-Prediger, und endlich General-Superintendens zu Coburg, schrieb Luthero-Calvinistæ elenchum, seu refutationem consensus Lutheranorum & Calvinianorum und st. 1634. W, d. A.
go (Petr.) ein Jesuite, von Lucern aus der Schweitz, lehrte die Rhetoric und Philosophie, schrieb vitam Nicolai de Rupe, Anachoretæ Subsylvani in Helvetia, welches mit in Henschenii Actis Sanctorum Mense Martio zu finden; ingleichen Apologiam universalem Catholicæ Romanæ fidei &c. und starb plötzlich an einem Steckfluß 1651, 19. Dec. im 64. Jahr. Al.
golinus, siehe Gregorius IX.
gutio, siehe Ugutio.
isch (Alex.) von Wells in Engelland, war ein Prediger, der in der Verfolgung nach Caroli I. Todte alles verlohr, aber auch unter Carolo II. wieder bekam; schrieb im Engl. Lectiones in orat. Domin. stand auch Waltono in Corrigirung seines Operis Polyglotti, und sonderlich in Collationirung der Septuaginta und des N. Testaments mit dem Codice Alex. und andern fleißig bey, und st. 1668. bey 73. Jahr alt. Wo.
itfeld (Haraldus) von Obersberg, ein Däne, und sehr gelehrter Reichs-Cantzler in Dännemarck, hat ein opus chronologicum, historiam Ecclesiasticam, historiam & res gestas Regum Danorum, desgleichen eine Reichs-Chronick in Dänischer Sprache, woraus Pontanus das meiste genommen, verfertiget, und ist im 59. Jahr 1608, 13. Decembr. gestorben. Ba.
uldaricus, Bischoff zu Augspurg, siehe Uldaricus.
uldericus (Edo) siehe Hildericus.
uldricus (Henr.) von Zürch, war erst daselbst Rector, und darnach der Griechischen Sprache Professor, schrieb Griechische und Lateinis. Gebete; Nomenclaturam; eine Griechische und Latein. Grammatic; Rhetoricam; Bibliothecam novam Tigurinorum; Orationes & Carmina, und st. 29. Apr. 1630. im 55. Jahr. W, d.

Huldricus (Jacob) von Zürch, war Græcæ linguæ und Theol. Professor, und des Collegii Carolini Præpositus, schrieb Vindicias pro Bibliorum translatione Tigurina; de Religione antiqua & Catholica S. Felicis & S. Regulæ; Protomartyrum Tigurinorum Historiam; de Ecclesia Electorum Dei; de Religione Ecclesiarum Græcanicarum; Orationes; Diatriben de Sacramentis; Vindicias capitis 17. Confessionis Helveticæ; Parænesin ad Anabaptistas Schismaticos; de Certitudine Salutis, und starb 1638. im 70. Jahr. W. d.
Huldricus (Ioh. Henr.) ein Theologus, von Zürch, war erst zu Genf, hernach zu Bremen, endlich in seiner Vater-Stadt zum H. Geist Prediger, schrieb Disp. de Hæreticis & contumacibus Ecclesiarum turbatoribus; de sanctorum invocatione; Carmina Latina & Græca, und starb den 28. Martii 1625. W, d.
Hulett (Joh.) geb. in Londen um 1607. that viel Reisen, sonderlich in Moscau, informirte hernach zu Londen in Mathesi, schrieb Ephemerides, Beschreibung des Quadranten &c. und st. 1663. im 70. Jahr. Wo.
Hülsemann (Iohann) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Esens in Frießland 1602. den 26. November, studirte zu Rostock, Wittenberg und Leipzig, worauf er eine Reise durch die Niederlande in Franckreich gethan, und sich hierauf nach Marpurg begeben, auch daselbst in Licentiatum Theologiæ promoviret. Hiernechst wurde er Doctor und Professor Theologiä zu Wittenberg, wohnete dem zu Leipzig gehaltenen Convent wegen Vertheidigung des Aug-Apffels Augspurgischer Confeßion bey, führete auf dem Colloquio zu Thoren das Directorium, ward zum Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Dreßden ernennet, und wurde nachgehends zu Leipzig Professor Theologiä, Assessor Consistorii, Inspector der Churfürstl. Alumnorum, Canonicus und Probst zu Zeitz, Senior des Capitels zu Naumburg, Canonicus zu Meissen, Decemvir bey der Academie zu Leipzig, und endlich Superintendens. Er gab ein breviarium Theologicum; manuale Augustanæ Confessionis; Calvinismum irreconciliabilem; extensionem breviarii Theologici; methodum concionandi; tractatum de auxiliis gratiæ; Calixtinischen Gewissens-Wurm &c. heraus, und starb 1661, den 11. Junii. Fr. W, m. Vog. Sp.
Hulsius (Achatius) ein JCtus, geb. zu Bamberg 1534. studirte anfangs zu Leipzig, gieng nachgehends in den Krieg, verließ aber den Soldaten-Stand wieder, und legte sich zu Tübingen, Bologna, Rom und Neapoli auf die Rechte. Er promovirte zu Bologna in doctorem juris, wurde darauf Richter und Rath in Bamberg, wie auch Kayserlicher Abgesandter, übersetzte die Griechische Bibel ins Lateinische, und starb 1614. Fr.
Hulsius (Ant.) ein Niederländischer Doctor Theol.

Theol. war erst bey 25. Jahre Pastor und Prof. Hebrææ linguæ zu Breda, darnach Theologiä und Hebrææ linguæ Professor zu Leyden, schrieb ein Systema Logicum; Nomenclatorem Biblicum Hebræo-Latinum; Examen Catecheticum Didactico-Polemicum; Specimina Theologiæ Hypotheticæ; Systema controversiarum Theol. in XVIII. locos communes digestum; Authentiam textus Hebraici c. Isaacum Vossium; Theologiam Judaicam de Messia; Non-Ens Præadamiticum; Nucleum Prophetiæ V. T. de Vaticiniis & typis illustribus; librum Psalmorum cum notis; einen Deutschen Tractat unter dem Tit.: Post nubila Phœbus; im Niederl. Conferentias super August. Confessionem &c. und starb 27. Febr. 1685. im 70. Jahr. W. d. AE.

Hulsius (Lævin.) ein Geographus und Mathematicus von Gent, lebte um 1600. schrieb descriptionem usus Viatorii & Horologii solaris; de usu Quadrati & Quadrantis Geometrici ac Chronologici; instrumenta Mechanica; seriem numismatum Impp. Romanor. à C. Julio Cæs. ad Rudolphum II. Transylvaniæ &c. descriptionem; chronologiam rerum memorab. in Hungaria &c. A.

Hulsius (Paulus) ein Sohn Achatii, war zu Breda 1653, 25. December gebohren, und kam von dannen mit seinem Vater nach Leiden. Er erhielt sein erstes Amt zu Edenburg, das andere zu Middelburg, und das letzte zu Gröningen, allwo er Doctor und Prof. Theologiä worden; sich auch durch einige Schrifften bekannt gemacht, und 1712, 14. Oct. gestorben ist. Doch kam noch 1714. seine Historia sacra turpitudinis, seu de honestate & extensione Legis Levit. XVIII. heraus. Bs.

De Humada Mudarra (Bartholom.) ein Spanischer JCt. und Cantor der Collegiat-Kirche zu Talavera, schrieb Scholium ad Glossam in primam & secundam Partitarum partem conditam per eximium Doct. Gregorium Lopezium, und starb um 1624. im 80. Jahre. Ant.

Humbertus oder Hubert, ein Benedictiner von Toul, Bischoff zu Sylva candida und Cardinal, im 11. Seculo, wurde als Nuntius nach Constantinopel geschickt, disputirte und schrieb wider die Griechen, als de azymo & fermentato &c. H. Siz. C. T.

Humbertus, der fünffte General des Dominicaner-Ordens von Romans aus Dauphine, legte 13. Jahr für seinem Tode das Ordens-Generalat nieder, schrieb de prædicatione crucis; de septem gradibus contemplationis; de eruditione religiosorum; sermones de variis argumentis; epistolam de tribus votis; institutiones spirituales; expositionem regulæ S. Augustini, und starb 1276. Ech. Possev.

Von Humbracht (Joh. Maximil.) ein Raths-Herr zu Franckfurt am Mayn, hatte schöne Wissenschafft in der Historie, Genealogie, und Heraldic, wie er denn auch Genealogische Tabellen von der Rheinischen Ritterschafft unter dem Tit. die höchste Zierde Teutschlands aus dem Mayntzischen Archiv edirt, und darauf den 4. Oct. 1714. im 61. Jahr gestorben. Pco.

Humelbergius (Gabriel) von Ravensburg in Schwaben, im 16. Seculo, studirte eine Zeitlang in Paris, wurde hernach Medic. Doct. practicirte in seinem Vaterland, gab 1597. Scholia in librum Sexti Philosophi Platonici de medicina animalium, bestiarum, pecorum & avium; wie auch Ant. Musæ de herba Vetonica; L. Apuleji de medicaminibus herbarum; Q. Sereni Sammonici Poetæ librum Medicinalem und Apicii Cælii libros de opsoniis & condimentis mit einem Comm. heraus. Pant.

Humerus (Zacharias) aus Smaland in Schweden, war Prof. Historiarum zu Upsal, schrieb de Arte Historiæ; Disp. de summo bono civili. und starb 7. Jun. 1650. W. d.

Humfredus (Laur.) ein Königl. Professor Theologiä zu Oxford, und Decanus zu Winchester, der Calvinischen Lehre, die er zu [illegible] im Exilio erlernet, sehr ergeben, war in der Provintz Buckshire 1519. gebohren, schrieb de praxi Pontificum Romanorum; Jesuitismum; de conservanda vera religione; consensum Patrum de justificatione; de ratione interpretandi autores; epistolam de Græcis literis & Homeri lectione & imitatione; vitam Jo. Juelli Ep. Predigten &c. und starb 1590, 1. Febr. Fr. K. Wo.

Humphredus Hertzog von Clocester, der jüngste Sohn König Henrici IV. in Engelland, wurde nach Henrici V. Tode Vormund Henrici VI. und Regent des Königreichs Engelland, aber nach diesem 1447. in Arest genommen, und starb wenig Tage darauf. Er war ein grosser Beförderer derer Studien, legte den Grund der Universitäts-Bibliothec zu Oxford, und war selbst in denen Rechten und der Astronomie so erfahren, daß er von der letzten Wissenschafft einen Tractat mit dem Titul tabula directionum geschrieben. Larray Hist. d'Angelterre, Ben.

Hummelius, siehe Hommelius.

Hund (Magnus) ein Doctor Theol. und Prof. zu Leipzig, war ein ansehnlicher und ernsthaffter Mann, pflegte zu sagen: Inter seculares nugæ sunt nugæ; sed inter sacerdotes nugæ sunt blasphemiæ, und starb 1519. zu Meissen. Vog.

Hund (Samuel) ein J. U. Lic. Chur-Sächsischer Rath und Historiographus, war ein guter Deutscher Poet, lebte 1651. und schrieb geistl. Lieder und andere Gedichte &c. Neu.

Hundeshagen (Joh. Christoph) ein Professor Logices und Metaphysices in Jena, geb. zu Mühlhausen 1635, 8. April, hat zu Helmstädt und Jena studiret, und an dem letzten Ort in Licentiatum Theologiæ promoviret, worauf er mit einer schweren Kranckheit, welche einer Wahnsinnigkeit sehr ähnlich, beleget, und nach Remdda geführet worden, auch daselbst 1681. gestorben, nachdem er tabulas Logicas Metaphysicas & Politicas; exercitationes Physicas;

hysicas; quæstiones Logicas & Physicas &c. heraus gehen lassen. Z.

nger (Albertus) ein Doct. Theol. und juris, Prof. und Vice-Cantzler zu Ingolstadt, wie uch Canonicus von Passau, zu Ende des 16. Seculi, war von Geburt ein Deutscher, schrieb zum öfftern wieder die Protestanten, hielt eine Oration de consensu Lutheri cum philosophia Epicuri, und starb den 11. Febr. 1604. im 59. Jahr seines Alters. W, d. Miræus de script. Sec. 16.

ngerus (Wolffgang) ein JCtus. gebohren zu Wasserburg in Bayern, wurde Professor juris zu Ingolstadt, Cantzler zu Freysingen, und Cammer-Gerichts-Assessor zu Speyer, schrieb für die Käyser Frideric. Oenobarb. und Ludov. Bavar. eine Apologie, die er aber auf guter Freunde Rath zurücke hielt; verfertigte Anmerckungen über Cuspiniani Cäsares; ließ Bartholomæum Bologninum super Auth. habita C. ne filius pro patre wieder drucken; übersetzte aus dem Spanischen und Italienischen excitatorium aulicorum de officio aulici, ut gratiam principis consequatur & conseruet, und starb 1555. B.

nibaldus, soll ein Frantzösischer Autor zur Zeit des grossen Clodovæi gewesen seyn, und eine Fränckische Historie aus der Druiden Schrifften zusammen gesammlet haben; auf welche sich Trithemius öffters beruffen und daraus einen Auszug gemacht hat. Die meisten halten das Werck für eine weit jüngere Arbeit; den Nahmen Hunibaldi für ein erdichtetes Wort; und die Historie für Fabelafft. Vo. Struv. de doctis im postoribus.

n Hunicke (Albrecht Friedrich) Erbherr auf Ferbitz, Gamig und Meischau, Königl. Pohln. und Chur-Sächsis. würcklich geheimer Rath und Ober-Hof-Richter zu Leipzig, war 2 Sept. 1630. aus einem alten Adelichen Geschlechte in der Marck entsprossen, studierte fast 7. Jahr zu Wittenberg, edirte verschiedene Orationes und Disputationes, besuchte hernach die Niederländischen, Frantzösischen, Engeländischen und Italiänischen Academien, ward nach seiner Zurückkunfft zum Chur-Brandenb. Land-Rath des Havelländischen Kreyses ernennet, hierauf von dem Marggraff von Bayreuth zum Hauptman zu Wonsidel, ferner zum Hauptmann zu Bayreuth, Cammer-Herrn, Hof-Rath, geheimten Rath und Cantzley-Director ernennet. Endlich kam er an den Chur-Sächsischen Hof, ward anfänglich geh. Rath und Kreyß Hauptmann, und erhielt nachgehends die übrigen obgedachten Chargen. Er wurde in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, und starb 1704. im 74. Jahre am hitzigen Fieber. Carpz.

ninga (Joh. Epinus) ein Professor Ordinarius Philosophiä Moralis, und Extraordinarius Institutionum Juris zu Gröningen im Anfange des 17. Seculi, wurde nachgehends zu der Würde eines Raths-Herrn und Curatoris der Academie daselbst beruffen; Daher er seine Profeßion nieder gelegt, und als Burgemeister gestorben. Ben.

Hunnæus (Augustinus) ein Canonicus von S. Peter zu Löven, geb. zu Mecheln 1521, 29. Jul. hat zu Löven die Theologie und Sprachen mit grossen Ruhm gelehret, summam Thomæ; axiomata Ecclesiæ; de Sacramentis &c. heraus gehen lassen, und ist 1577, 10. Sept. gest. A. Sw.

Hunnichius (Christoph) ein Deutscher, war des Gymnasii zu Stettin Rector, schrieb dissertationem de situ, quiete, figura & magnitudine globi terrestris, und st. den 15. Aug. 1623. im 56. Jahr. W, d.

Hunnius (Ægidius) ein Theologus, gebohr. zu Winendau, oder Wineda bey Tübingen im Hertzogthum Würtenberg 1550, 21. Dec. hat zu Tübingen studiret, ist zu Marpurg Doctor und Professor Theol. worden, auch nachgehends nach Wittenberg zur Theologischen Profeßion und Superintendur beruffen worden. Er hat mit den gelehrtesten Reformirten und Flacianern vielfältige Controversien gehabt, wie auch unterschiedenen Colloquiis mit beygewohnet, worauf er 1603, 4. April, nach abgelegten freymüthigen Glaubens-Bekäntniß, gestorben, und de sacræ scripturæ majestate; de trinitate; de peccato; de justificatione; de ecclesia; de indulgentiis; de colloquio ratisbonensi; antitannerum; antiparæum; methodum concionandi; disputationes; orationes; Comm. über die Episteln Pauli, Catechismum, Leichen-Predigten rc. welche in 5. Folianten 1607. zu Wittenberg zusammen gedruckt sind, hinterlassen. K. AE. Ad.

Hunnius (Ægidius) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1594, 19. Martii, wurde Superintendens zu Sangerhausen, Doctor Theologiä zu Wittenberg, und General-Superintendens zu Altenburg, woselbst er 1642. oder 1649, 29. April gest. Fr. Leb. W, d.

Hunnius (Nic.) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Marpurg 1585. Wurde, nachdem er zu Wittenberg in Philosophicis und Theologicis studiret, auch mit seinem Vater auf das Regenspurgische Colloquium gereiset, Superintendens zu Eilenburg, nachgehends Doct. und Prof. Theologiä zu Wittenberg, und endlich Superintendens zu Lübeck. Er büssete zuletzt durch allerhand Kranckheiten sein Gedächtniß gantz ein, und starb 1643. nachdem er Ministerii Lutherani divini, adeoque legitimi demonstrationem; ep. tomen credendorum; διάσκεψιν Theologicam de fundamentali dissensu doctrinæ Evangelicæ Lutheranæ & Calvinianæ; pellem ovinam Romanæ Ecclesiæ detractam; examen errorum photinianorum; apostasiam romanæ ecclesiæ; ausführlichen Bericht von neuen Propheten rc. heraus gehen lassen. Fr. W, m.

Hunnius (Ulricus Helfricus) ein Bruder des vorigen, war Professor Juris in Giessen, nahm die Römisch-Catholische Religion an, wurde bey dem Churfürsten zu Trier Rath und Vice-Cantzler, und schrieb de substitutionibus; de auctoritate juris; encyclopædiam juris universi; resolutiones institutionum juris; de homicidio ejusq; pœna; resolutiones absolu-

tissimas in Treuclerum; indissolubilia argumenta catholicæ religionis; resolutionem juridicam trium præjudicialium quæstionum; 12. Præjudicia, daß die Protestanten in ihrem Gewissen überzeuget wären, die Kirchen-Güter wieder restituiren. Leb. Gundling Otia.

Hunold (Christian Friedrich) ein geschickter teutscher Scribent, gebohren zu Wanderslebew in Thüringen, 1680. wurde zu Halle 1714. Doct. Juris und laß daselbst 13. Jahr lang über die Moral, teutsche Oratorie, Poesie, und den Stylum mit besondern Fleisse, schrieb unter dem Nahmen Menantes, Einsiedeley; allerneueste Art höfflich zu schreiben; Einleitung zur Oratorie; bessre Manier in Conversation; verliebte und satyrische Gedichte; neueste Arth zur Galanten Poesie; Academische Neben-Stunden; der schwermende Poet; auserlesene Briefe; ernstlichen und sinnreichen und satyrischen Zeitvertreib; sinnreiche und erbauliche Gedancken; theatralische, galante und geistl. Gedichte; Europäische Höfe und andere Romainen, arbeitete auch beständig an einem teutschen Oratorisch-Epistolisch- und Poetischen Lexico, darinne er nicht allein alle Hand-Griffe zeigen, sondern auch die gantze Mythologie erklähren wolte, brachte es aber nicht zu Stande, sondern starb 1721. 6. Aug. zu Halle. NZ.

Hunoldt (M. Joh.) ein Rector der Schule in der Neustadt Alt-Brandenburg und nachmahliger Syndicus des Dom-Capituls daselbst; geb. von Tangermünde, allwo sein Vater M. George Hunold Pastor und Inspector war; studierte zu Helmstädt, und brachte es in der Philologia, Philosophia scholastica, Oratoria, Theologia und Jurisprudenz ziemlich weit; schrieb Disput. de actionum humanarum moralitate & indifferentia it. de jure naturali; programma, quo meritum Christi causam instrumentalem moralem justificationis hominis peccatoris coram Deo esse probatur. Als nun D. Calov zu Wittenberg darwider eine Disputation hielte, so schrieb Hunold eine Disquisitionem Philosophico-Theologicam, und suchte darinnen seine Meynung zu behaupten. Er st. 1704. den 1. Sontag nach Trinit. Gott.

Hunt (Thom.) gebohren zu Worcester 1611. war ein Schul-Rector in Londen, schrieb libellum orthographicum; Abecedarium Scholasticum &c. und starb 1683, 23. Januar. Wo.

Hunt (Thom.) von Londen, war ein Advocate daselbst, schrieb im Engl. Betrachtung über den Hertzog von York, als Nachfolger der Crone; vom Recht der Bischöffe in criminalibus, welches er hernach selbst widerlegte, weil er dadurch nicht erhalten, was er gesucht, it. Vertheidigung der Municipal-Gesetze von Londen, welches Werck so übel aufgenommen ward, daß er sich 1683. im 53. Jahre nach Holland retiriren muste, allwo er gestorben. Wo.

Hunte, oder Dinant (Gualterus) ein Engl. Carmelite, hat wider die Griechen mit grossem Nachdruck disputiret, eine Relation seiner Streitigkeiten, einen kurtzen Extract des Comestoris, nebst andern Theologischen und Historischen Schrifften hinterlassen, und ist 1470. im hohen Alter gestorben. H. Fr. Possev.

Huntingdonensis, siehe Henricus.

Huntington (Joh.) ein Engeländer, lebte um 1556. schrieb Epitaphium Rich. Paces und Humanæ vitæ deplorationem in Versen, wie auch de lapsu Philosophiæ; wie auch im Engl. Genealogiam Hæresium wie auch Predigten und starb in seinem Exilio in Deutschland. Wo.

Huntington (Rob.) ein Engl. Theologus, geb. 1636. zu Deorhistan in Glocestershire, machte zu Oxfort unter Pocockio in linguis orientalibus grosse Progressen, und reisete darauf nach Alexandrien, Aleppo, Persien, Egypten, Syrien und Palästina, woselbst er die herrlichsten Manuscripta gekaufft, und unterschiedene rare Syrische Bücher erhalten. Er reisete auch durch Italien und Franckreich, promovirte nachgehends zu Oxford in Doct. Theol. und wurde zum Ephoro über das Collegium S. S. Trinitatis nach Dublin vocirt; übersetzte, wegen Unwissenheit des Pöbels die Bibel in die Irrländische Sprache, und wurde endlich zum Papistischen Bischoffthum in Irrland beruffen, worauf er 1692. gestorben. AE. Sm.

Huntlæus, siehe Gordonus (Jacobus)

Hunton (Phil.) aus Hampshire, ein Nonconformistischer Prediger in Engeland, wurde von Crommellen zum ersten Præposito des neuen Collegii zu Durham gemacht. Weil aber die daselbst von Crommellen gestifftete Academie bald wieder von Carolo II. aufgehoben wurde; so verlohr er auch seinen Dienst, schrieb ein Engl. Werck von der Monarchie, insonderhait der Englischen, welches 1683. in Oxford verbrannt, aber unter Willhelmo III. wieder aufgelegt wurde, und st. 1682. Wo.

Hunyadi (Demetrius) von Hugnadin aus Ungarn, disputirte zu Weissenburg 1568. mit andern Unitariis wider die Trinitarios, wurde nach Franc. Davidis Tode 1579. Superint. oder Bischoff derer Unitariorum in Siebenbürgen, und schrieb in selbigen Jahr de Pædobaptismo ab Ecclesia intermisso, recipiendo & observando. CZ.

Hurault (Phil.) ein Ritter, Grafe von Cheverny und Limours, und Cantzler von Franckreich, geb. 1528, 25. Martii, hat zu Poictiers studiret, und sich am meisten auf die Historie geleget, worauf er Rath in dem Parlament zu Paris, Requeten-Meister, Groß-Siegel-Bewahrer, und endlich Cantzler worden, einige Memoires hinterlassen, und 1599, 29. Jul. gestorben ist. Fr. Cr. H.

Hurst (Henr.) aus Glocestershire, ein Nonconformistischer Prediger, schrieb in Engl. notat. über den Ezechiel und die kleinen Propheten; ein Communion-Buch; Predigten &c. und wurde auf der Cantzel vom Schlage gerührt,

ihrt, davan er den andern Tag starb 1690, .Apr. Wo.

ado (Thom.) siehe Hurtadus.

adus (Caspar) ein Spanischer Doct. Theol. ar erst Philos. Professor Primarius zu Alla des Henares, trat hernach in den Jesuit. Orden, ward der Theologischen Facult daselbst Decanus, und im obern Inquisitons-Gerichte Censor, schrieb Dispp. de Matrimonio & censuris; de Incarnatione; de cramentis; de Eucharistia, Sacrificio Missæ ordine; de beatitudine; actibus humanis; nitate & malitia; Habitibus Virtutis & ccatis; de Justitia & Jure; de Deo Trino Uno, und starb 5. Aug. 1646. im 71. Jahr. l. Ant.

ado (Didacus à Fonte) siehe de la Fuente.

adus (Petr.) siehe de Mendoza.

adus (Thomas) ein Clericus regularis aus em Minoriter-Orden, vom Toledo, war Theol. Prof. zu Rom, Alcala des Henares und Salamanca, nach diesem Præpositus zu Sevilla, schrieb Præcursorem Philosophiæ sseclam Aristotelis & D. Thomæ; Præcurorem Theologum asseclam D. Thomæ; Tract. de distinctione reali & perfectione essentiali donorum supernaturalium; Resoluones morales; resolutiones de unico martyrio; antidotum duplex &c. starb 1659. im o. Jahr. W. d. Ant.

anus (Henr.) ein JCtus, geb. 1536. zu Eisenach, ward anfangs nach Bergen in Norwegen auf die Handlung gethan, jedoch wegen des übeln Tractaments auf der See wieder zurück beruffen, und den Studiis gewiedmet. Er begab sich deshalben nach Wittenberg, Ingolstadt, Bourges und Padua, practicirte zu Speyer, bediente verschiedene Gesandtschafften in Franckreich, Engeland, und m Kayserlichen Hofe, und wurde endlich Cantzler bey dem Hertzog Johanne Alberto on Mecklenburg, wovon er aber wegen vieler Geschäffte abdanckete, und Syndicus und Consulent zu Lüneburg wurde, allwo er uch 1587. 9. Dec. gestorben, und imagines Mosaicas, nebst einigen Elegien hinterlassen hat. Ad.

Husen (Tilemannus) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Prediger zu Copenhagen, und Bischoff zu Schleswich, von Cleve, muste sich wegen der Religion von seinem Vaterlande wegbegeben, dannenhero er ich in Hamburg, Wittenberg und Dännemarck aufgehalten, und 1551. gestorben. Vin.

sius (Robertus) ein Mathematicus von Harford aus Engeland, genoß eine Pension von Graf Heinrich von Northumberland, schrieb de Globis; Breviarium totius orbis &c. und starb 24. May 1632. im 79. Jahr. W. l. Wo.

s (Joh.) ein berühmter Zeuge der Wahrheit, gebohren in einem Dorffe, Hussenitz genannt, 1373. 6. Jul. studirte zu Prage, und wurde daselbst Prediger bey der Kirche Bethlehem; fieng an öffentlich von dem Verfall er Kirchen zu predigen, und des Pabsts allzu grosse Gewalt zu vernichten, worüber die Prediger auf den Cantzeln wider ihn gelehret, und er sich zu seinem Erbherrn, Nicolao von Hussenitz begeben. Er wurde hiernächst auf das Concilium zu Costnitz beschieden, woselbst er auch erschienen, und unverhörter Sache, ungeachtet des ihm gegebenen sichern Geleits, ins Gefängniß geworffen worden. Doch musten die Cardinäle auf Befehl des Kaysers Sigismundi den Huß erst vernehmen, ehe sie ihn verdammeten, wiewohl er bey vorgebrachten Beweiß aus Heil. Schrifft nur ausgelacht wurde. Hierauf solte er seine Lehre abschweren, welches er sich aber weigerte, und also 1415. 8. Julii mit vielen spöttischen Ceremonien zum Scheiter-Hauffen geführet, und verbrannt wurde, nachdem er kurtz vor seinem Tode ausgeruffen: Heute bratet ihr eine Ganß, aber über 100. Jahr werdet ihr hören einen Schwan singen, den solt ihr ungebraten lassen. Er hat de Sanguine Christi sub specie vini à Laicis sumendo; contra imaginum adorationem; comm. in epistolas apostolorum canonicas; librum de Anti-Christo, & membrorum ejus anatomia; de corpore Christi in sacramento altaris &c. geschrieben, und sind seine Schrifften 1558. mit Lutheri Vorrede zusammen gedruckt. V. Lanfant hist. de concile de Constance Herm. von der Hardt hist. concil. Constant. Arn.

Huswedelius (Joh.) ein Philosophus, von Hamburg, war erst der Schulen zu Schwerin, hernach zu Hamburg, hierauf bey der Stadt-Schulen zu Rostock Con-Rector, endlich daselbst auf der Academie der Griechischen Sprache, ingleichen der Philos. Practicæ Professor, schrieb Orationes, Poemata, verschiedene Dispp. und starb 22. Oct. 1651. im 76. Jahr. W. d.

Huttenus (Joh. Georg) war anfänglich Official zu Lübben, nachgehends aber bey geschehener Veränderung der Land-Regierung und Kirchen-Sachen der erste General-Superintendens, florirte um 1672. und gab Land-Tags- und andere Predigten heraus. Gr.

Hutten (Leonhard) ein Doctor Theologiä von Londen, war erst Canonicus, nach diesem Sub-Decanus der Cathedral-Kirchen zu Oxford, schrieb Bellum Grammaticale, im Engl. Tract. de Crucis in Sacra Baptismate usu; und starb im 75. Jahr seines Alters 1632. 17. May. Wo.

von Hutten (Ulrich) ein gelehrter Fränckischer von Adel, gebohren auf dem Schlosse Steckelberg 1488. 20. oder 21. April, studierte in dem Closter Fulde, wie auch zu Cölln und Franckfurth an der Oder, allwo er im 18. Jahr Magister wurde, und darauf Greiffswalde, Rostock und Wittenberg besuchte. Er legte sich sehr auf die Humaniora, welches seinem Vater, der einen Juristen aus ihm machen wolte, so verdroß, daß er einmahl Feuer anzünden, und seines Sohnes Ciceronem, Virgilium &c. hinein werffen ließ. Darauf

that er eine dreyfache Reise nach Italien, die Rechts-Gelahrheit daselbst zu treiben, bey welcher Gelegenheit er wegen Geld-Mangel, unter denen Kayserlichen Kriegs-Dienste nahm; wurde aber 1516. zu Augspurg nach seiner Wiederkunfft von dem Kayser Maximiliano zum Poeten gekrönet. An. 1518. gieng er nach Franckreich, und nachdem er von da zurück gekommen, an den Hof des Churfürstens Alberti zu Mayntz. Darauf zohe er 1519. in Diensten des Schwäbischen Bundes wieder den Hertzog von Würtenberg zu Felde, und hielt sich nach dessen Endigung einige Zeit auf seinem Schlosse Steckelberg auf; that nechst diesem eine Reise nach Braband, gieng unter Francisco von Sickingen wider einige Deutsche Fürsten in den Krieg, zohe nach diesem an unterschiedenen Orten herum, und starb endlich zu Ausnau einer Insul bey Zürch 1523, 29. oder 31. August. Er wird von einigen beschuldiget, daß er ein ruhmräthiger, hefftiger, und unruhiger Mann gewest, auch etwas unordentlich gelebt; wie er denn in seinen besten Jahren an der Venerischen Seuche hart darnieder gelegen, welches ihm Gelegenheit gegeben das Buch de Guajaco & morbo gallico zu schreiben. Dem Römischen Hofe und denen Pfaffen war er sehr feind; und weil die Carthenser aus Haß gegen ihn den hintern an seine Bildnisse gewischet hatten: so erpressete er in dem Kriege unter dem von Sickingen 2000. Goldgülden von ihnen. Mit Luthero und Erasmo hielt er grosse Freundschafft; wiewohl er endlich mit dem leztern zerfallen, und hefftige Streit-Schrifften mit ihm gewechselt. Er war ein treflicher Humanist, und einer von denen ersten, welcher diese Studia in Deutschland hervor gebracht. Die Poesie liebte er von Jugend auf; wie er denn in seinem 18. Jahre das Carmen heroicum, de arte versificatoria heraus gegeben. Sonst brachte er seine meiste Lebens-Zeit in Unruhe und Dürfftigkeit zu, war aber stets großmüthig und aufgeräumt. Seine Schrifften sind Epigrammatum ad Maximilianum libellus; ad principes Germaniæ exhortatio; Satyra unter dem Titul Nemo; Invectivæ in Ulricum Virtembergensem; Conquestiones adversus intentatatam sibi a romanistis vim & injuriam; Anzoeig wie allwegen sich die Baebst gegen die teuschen Keysern gehalten; Clag und Vormannung gegen den übermäßigen unchristlichen Gewalt des Babsts; Becklagung der Freistette teutscher Nation; expostulatio cum Erasmo Roterodamo; flores Sallustii & Q. Curti; viel Carmina welche 1538. unter dem Titul Opera poetica zusammen gedruckt worden; Dialogi z. E. Aula, febris, trias romana s. vadiscus, Inspicientes, Fortuna, Prædones, Arminius; Julius; Orationes; epistolæ &c. über dieses gab er Laur. Vallæ libellum contra donationem constantini; libellum de unitate ecclesiæ; de schismate extinguendo; Concilia wie man die halten soll; den Livium; Hel. Eob. Hessi exhortatorium mit Vorreden heraus; halff an denen Epistolis obscurorum virorum arbeiten, und schrieb unter dem Nahmen *Eleutherii Byzeni* encomium Reuchlini; *Philaletis civis Utopiensis*, dialogum de facultatibus Romanensium; *S. Abydeni, Coralli, Germani*, dialogos septem; *Pasquilli Marrani Exulis* varia scripta; *Constantii Eubuli* de virtute clavium, von welchen Schrifften man einige in Dornavii amphitheatro, denen Tomis Pasquillorum, Wolfii lection. memorab. Herm. van der Hardt histor. litter. reformat. findet. Jacob Burchard hat einen Commentarium von Hutteni Leben und Schrifften zu Wolffenbüttel 1717-1723. in 3. Octav-Bänden heraus gegeben, darinne man zugleich viel Brieffe von Hutteno findet. HL. Ad. B. Pa.

Hutterus (Elias) ein Laußnitzer, gebohren 15.., war zu Leipzig Professor der Ebräischen Sprache, und gab dictionarium biblicum harmonicum; biblia polygotta in 6. Sprachen &c. heraus. Leb.

Hutterus (Leonh.) ein berühmter Theologus, gebohren zu Nöllingen in Schwaben im Anfang des 1563. Jahres, studirte zu Straßburg, Leipzig, Heidelberg und Jena, und promovirte an dem letzten Orte in Doctorem. Er wurde zu Wittenberg Professor Theologiä, und weil er sich um die Lutherische Kirche höchst verdient gemacht, Lutherus redivivus genannt; schrieb analysin methodicam Augustanæ Confessionis; disputationes de Formula Concordiæ; compendium locorum theologicorum; concordiam concordem, contra Pontificios, Calvinianos; locos theologicos; irenicum Christianum &c. und starb 1616, 23. Octob. als Rector Magnif. Fr. W, m. R, pr. Sp.

Hutton (Thom.) ein Engl. Prediger zu London, war Præbendarius in Exeter, schrieb in Engl. responsum ad rationes eorum, qui liturgiæ Ecclesiæ Anglicanæ subscribere recusarunt &c. und starb 1639. Wo.

Hutzing (Enoch) ein Theologus, von Dantzig, hat zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, zu Dantzig die Prof. Log. & Hebr. linguæ, zu Rostock aber die Theologische Profeßion erhalten, von dannen er nach Haag in Holland zum Pastore der Kirchen Augspurgischer Confeßion ist ernennet worden; nach welcher Zeit er als Feld-Prediger eine Zeit lang herum gereist, und endlich wieder nach Rostock kommen, allwo er als ein Privatus 1678, 7. Jun. gestorben, nachdem er libellum de peste, diss. de ministerio ecclesiastico, eine Christliche Trost-Predigt über das Evangelium von der Wittwen Sohn zu Nain und andre Predigten heraus gehen lassen. G, e, t. Præ.

Hutzing (Joh.) ein Pastor zu S. Joh. in Dantzig, war von Westerwald aus Friesland; hat viel beygetragen, die Päbstliche Lehre abzuschaffen, und wird daher der erste Lutherische Priester zu S. Johann genennet, ohngeachtet verschiedene Lutherische Prediger

or ihm daselbst gewesen. Er hat auch sonst zu Dantzig viel gutes gestifftet, An. 1597. seinen leiblichen Sohn Enoch zum Special-Collegen bekommen, und ist 1607, 17. Jun. als Emeritus im 92. Jahr seines Alters gestorben. Leb.

Huvetterus (Ludov.) ein Canonicus zu S. Martini in Ypern, aus Flandern bürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb descriptionem variorum locorum sacrorum; synopsin vitæ sanctorum &c. A.

Hybreas, ein berühmter Redner, von Mylasa in Carien, hat zu Antiochia studiret, und zu Mylasa sich in denen Gerichten mit sonderbahrer Beredsamkeit geübet, auch sich eine Zeitlang nach Rhodis gewandt, und ist von dar nach Mylasa wieder zurück gekehret. Strabo. Fa.

Hydastes, oder Histaspes, oder Hystaspes ein alter Persischer Magus, welcher nach einiger Meynung gar für der Stifftung des Trojanischen Reiches soll gelebt haben, hat Prophezeyungen geschrieben, welche von unterschiedenen alten Autoribus angeführt und gerühmt werden. Fa.

a Hyde (David) ein Irrländer, studirte in Orford um 1549. retirirte sich aber wieder 1560. in Irrland, lebte noch 1580. und schrieb schemata Rhetorica; de ligno & fœno, und noch viel mehr. Wo.

Hyde (Eduardus) ein Englischer JCtus, gebohren 1608. zu Dinton in Wiltshire, kam wegen seiner sonderbahren Wissenschafft in Königs Caroli I. Dienste, welcher ihn zum Cantzler und geheimen Rath machte. Als er dessen Sohne Carolo II. in seinem Exilio beständig anhieng, schickte ihn dieser als seinen Envoye nach Spanien, und machte ihn, da er zurück kam, zum Staats-Secretario, und endlich zum Groß-Cantzler. Als er nachgehends seinen Königlichen Thron wieder bestiegen, ernennte er ihn zum Baron von Hinton, ferner zum Vicomte von Cornbury, und endlich zum Grafen von Clarendon. Er konte sich aber bey seiner Hoheit nicht erhalten, sondern ward 1667. von dem Cantzler-Amt abgesetzet, und von dem Parlament aus dem Lande verbannet, worauf er seine übrige Lebens-Zeit in Franckreich zugebracht, und zu Rouen 1674, 19. December am Podagra gestorben. Er hat eine Historie von den innerlichen Kriegen in Engeland von 1641. biß 1660. geschrieben, welche 1704. zu Orford in 3. Theilen in fol. unter dem Titul: The history of the rebellion and civil wars in Engeland gedruckt, und bald ins Frantzösische übersetzet worden. Es sind auch unter seinem Nahmen im Englischen eine Entdeckung gefährlicher Irrthümer in Hobbesii Leviathan; ein Brieff an seine Tochter Anna Hertzogin von Yorck und ihren Gemahl, wegen des Ruffs von ihrer Zuneigung zum Catholischen Glauben; Parlaments-Reden rc. gedruckt worden. Leb. Wo. Larray hist. d'Angleterre.

Hyde (Thomas) ein berühmter Philologus und Theologus, Bibliothecarius der Bodlejanæ zu Orford, heyrathete bey ziemlichen Alter eine galante Sängerin, die vorher auf dem Theatro agirt hatte, edirte den Catalogum Bibliothecæ Bodlej. worüber er 9. Jahr gearbeitet, schrieb de Ludo Schachorum wie auch de religione veterum persarum, und st. 1707. Leb.

Hyghden (Ranulphus) von Chester in Engeland, allwo er als ein Benedictiner-Münch gelebet, und 1363. in hohen Alter gestorben; schrieb Polychronicon a C. M. ad ann. 1357. Exposit. super Job. Cantica Cantic.; Sermones per annum; distinct. theolog. &c. C.

Hyginus, ein Atheniensischer Philosophus, hat Telesphoro im Römischen Bißthum succediret, auch die Weyhung der Kirchen und den Gebrauch der Pathen bey der Tauffe eingeführet, eine Epistel de Deo & Filii Dei incarnatione verfertiget, und ist als ein Märtyrer 156. gestorben. H. HL.

Hyginus, ein berühmter Grammaticus, aus Spanien, oder Alexandria bürtig, war Kaysers Augusti Freygelassener, und Ovidii guter Freund; und schrieb de situ urbium italicarum; de agricultura; de arte militari; de proprietatibus Deorum; de Diis penatibus; de vita rebusque illustrium virorum; exempla; Commentarios in Virgilium; Cinnæ propemticon; de familiis Trojanis, welche Wercke allesamt verlohren gegangen. Wir haben noch von ihm librum fabularum; poeticôn astronomicôn librum, welche Thomas Munkerus am besten 1681. zu Amsterdam nebst andern Mythographis heraus gegeben. Fa. PB.

Hyginus, ein alter Feldmesser hat vermuthlich zu Anfang des 2. Seculi gelebt, und librum geomaticum, oder de castris metandis, ingleichen de limitibus geschrieben, welche Wercke gen in Gœsii scriptoribus rei agrariæ stehen. Schelius hat einen schönen Commentarium über den librum geomaticum geschrieben, welchen man in Grævii thesauro antiquitatum romanarum findet. Fa.

Hyllerus (Martin) ein Prediger zu Oels in Schlesien, schrieb das güldene Schatz-Kästlein, und starb 1651. im 76. Jahre seines Alters und 50. seines Predigt-Amts. Gœtz.

Hypatia, eine Tochter des Philosophi Theonis, und Eheweib des Philosophi Isidori, von Alexandrien, hat an Wissenschafft und Verstand alle Philosophos ihrer Zeit übertroffen, verschiedene Schrifften hinterlassen, und ist 415. in einem Tumult umgebracht worden. S. Me. Fa.

Hyperechius, ein Grammaticus von Alexandrien, zur Zeit des Kaysers Marciani, hat artem Grammaticam, de nominibus, de verbo & orthographia geschrieben. H. K.

Hyperides, ein berühmter Sophiste und Redner von Athen, hat mit Demosthene zu gleicher Zeit gelebet, den Platonem und Isocratem gehöret, und unterschiedene Orationes verfertiget. K. Plu. S. Fa.

Hyperius

Hyperius (Gerhard Andreas) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Ypern 1551, 16. May, studirte zu Pariß, und unterrichtete daselbst andere in der Dialectic und Rhetoric, legte sich fürnemlich auf die Theologie, besuchte aber dabey die Medicinischen Lectiones, wandte 3. Jahr hintereinander den Jan. Febr. und Mertz, in welchen Monathen nicht gelesen wurde, auf eine Reise durch Franckreich und Italien, besahe hernach Deutschland und Engelland, allwo er sich 4. Jahr aufhielt, wurde darauf Theologiä Professor zu Marpurg, schrieb de recte formando studio theologico; dialectica; arithmetica; rhetorica; geometrica; cosmographica; optica; astronomica; physica; de theologo; de quotidiana lectione & meditatione sacrarum litterarum; de conjugio ministrorum ecclesiæ; de probatione sui ipsius; de providentia Dei; topica theologica; exegemata in Epistolas Paulinas; de veris apostolatus, doctoratus & ceterarum graduum insigniis; de ordinanda Ecclesia; feriarum Scholasticarum Lib. 12. de formandis concionibus, Libr. 2. welche Laurentius Villavincentius zu Löven unter seinem Nahmen wieder heraus gegeben; de sacrarum literarum studiis non deserendis; de institutione novorum collegiorum; de publico studiosorum examine; de catechesi; de fide hominis justificandi & justificati; de Christo efficiente causa salutis; de via justificationis; de spiritu & litera; conciliationem locorum de justificatione; de hominis merito apud Deum; de missarum celebratione; de baptismate pro mortuis; de Synodis annuis; de beneficentia in pauperes; de feriis bacchanalibus, wovon die letztern 14. Tractätgen 1570. zu Basel unter dem Titul Opuscula theologica zusammen gedruckt worden; und starb 1564. 1. Febr. Ad. Fr. A. Co. B. V.

Hyvæus (Henr.) ein Doctor Theologiä Augustiner-Ordens, von Ryssel, war ein beliebter Prediger zu Toulouse um 1620. und schrieb Jacula animæ; ingleichen vitam B. Thomæ de Villanova &c. A.

I.

JAbolenus, siehe Javolenus.

Jaccetius oder Diacceetus (Franc. Cataneus) ein Platonischer Philosophus und Redner, gebohren zu Florentz 1566, 16. Nov. folgete dem Marsilio Ficino in der Philosophischen Profeßion, schrieb de pulchro; de amore; paraphrasin in Politicam & Theagenem Platonis; in Aristotelem de cœlo & meteoris &c. und st. 1522. B. Ug.

Jaccetius (Franc. Cataneus) ein Canonicus zu Florentz, Päbstlicher Protonotarius, Doctor der Rechten, und Bischoff von Fiesoli, wohnte dem Concilio zu Trident bey, schrieb vitam Christi & Mariæ, S. Dominici, und anderer, verschiedene sermones &c. und starb 1595, 4. Nov. Ug. B.

Jacchæus (Gilbertus) ein Doctor Medicinæ, und Professor Philosophiæ zu Leiden, von Aberdeen in Schottland, schrieb institutiones Physicæ, Metaphysicæ & Medicinæ, und starb 1628. Fr. Meur. Im.

Jachen, ein berühmter Artzt in Aegypten, zur Zeit des Königs Sannis, um A. M. 3300. hat die Kranckheiten, wie auch die Pest durch verborgene Künste und Magische Characteres curiret, und sich dadurch einen grossen Nahmen erworben. S.

Jacknowicz (Jo.) ein Jesuite aus Litthauen, war lange Zeit ein Prediger in seinem Vaterlande, führte das Directorium in verschiedenen Collegiis in Pohlen und Litthauen, schrieb in seiner Mutter-Sprache verschiedene geistliche Bücher, und st. zu Wilna 1668, 11. Apr. im 80. Jahr alt. Al. W. d.

Jackson (Arthur) ein Puritanischer Prediger um 1642. in Londen, schrieb einen Comment. über das Alte Test. in 3. Theilen, in fol. nebst andern Sachen. Wo.

Jackson (Henr.) von Oxford, war Prediger zu Hampton und Mevsey, übersetzte aus dem Englischen ins Lateinische Jo. Frithi libellum de Baptismo & cognitione sui; Jo. Hooperi declarationem Decalogi; Hugonis Latimeri Orat. de statu Regni & Evangelio reformando; Seb. Benofeild. Commentar. super I. Cap. Amos, und starb 4. Jun. 1662. im 75. Jahr. W. d.

Jackson (Jo.) aus Lancashire, ein Prediger in Essex, lebte um 1642. und schrieb im Engl. einige Moralische Wercke und Predigten. Wo.

Jackson (Thom.) ein Engelländer von Durham, war des Collegii S. Nicolai zu Newcastle Vicarius, hernach Præses, Præbendarius zu Winton, Vicarius zu Witney, und Decanus zu Peterborough, schrieb im Engl. Comment. in Symbolum Apostolicum; Tr. de Providentia Dei; Comment. in Pentateuchum; de Creatione; verschiedene Predigten, und st. 21. Sept. 1640. im 61. Jahr. Wo.

Jacob ben Hajim, oder Chajim, ein berühmter Rabbi aus dem 16. Seculo, hat die Masorah colligiret, welche 1525. zu Venedig nebst dem Biblischen Texte, der Chaldäischen Paraphrasi und den Rabbinischen Commentariis ist gedruckt worden, woselbst er vor die grosse Massora eine Vorrede gemacht, und einige Glossen hinzugefüget hat. Bar. W. G.

Jacob (Henr.) ein Puritanischer Prediger, aus Kent, schrieb im Engl. defensionem Ecclesiarum & ministerii Anglicani c. Franciscum Johnson; Institutionem divinam veræ, visibilis & materialis Christi Ecclesiæ; Tract. de Passione & victoria Christi in opere Redemptionis nostræ, und starb im 60. Jahr 1622. W. d. Wo.

Jacob (Henr.) ein Sohn des vorigen, aus der Gegend von Londen, reiste auswerts, und erlernte bey T. Erpenio die Orientalia, wurde hernach in Oxford Socius Grammaticalis, unterrichtete die jüngern in der Philologie, und war dabey von wenig Conversation. Weil er zur Zeit der Revolte Oxford verlassen muste, unterhielte ihn Seldenus eine Weile in Londen

Digitized by Google

...en, und warff ihm seine alte Kleider zu: end-
lich verkauffte er noch sein Landgütgen, und st.
zu Canterbury 1652. im 44. Jahr, bey einem
Medico, Wilh. Jacob, dem er auch nach sei-
nem Tode gar deutlich erschienen. Er ließ viel
schöne Wercke, davon doch nur Delphi Phœni-
cizantes gedruckt, die übrigen, als Etymo-
technia Catholica, Grammatica Ebr. Geo-
graphumena; Magnetologia; Excogitata Phi-
losophica; de mari rubro, & de historia Beli
& Draconis, it. libri Ebræo-Rabbinici in
Bibl. Bodl. recensiti, sind noch im MS. Wo.

Jacobacius (Dominicus) ein Cardinal und Bi-
schoff von Luceria, von Rom bürtig, war in
den Canonischen Rechten, und der Theologie
wohl unterrichtet, schrieb de concilio, und st.
1527, 2. Jul. oder 1528. im Jan. Man.

Jacobæus (Oligerus) Königlicher Dänischer Ju-
stitien-Rath und Bibliothecarius, wie auch
Professor Medicinæ & Philosophiæ zu Coppen-
hagen, gebohren zu Arhus 1650. edirte Bar-
tholomæi Scalæ, Equitis Florentini, Historiam
Florentinam; Compendium institutionum me-
dicarum; de ranis & lacertis dissertat.; Fran-
cisci Ariosti de oleo montis Zibini sive Petro-
leo Agri Mutiensis; Poëmata; Orationes;
Musæum regium Danicum &c. und starb zu
Coppenhagen 1702. aus Melancoley über sei-
ner Frauen Todt. HL. Leb.

Jacobi (Adam Christoph) ein JCtus, auf Grä-
bern, Zschepla, Niedersehra &c. Chur-Sächs.
Appellation- und ältester Ober-Consistorial-
Rath, wie auch Stadt-Syndicus zu Dreßden,
von Gundorff im Stifft Merseburg, allwo
sein Vater und Groß-Vater Prediger gewe-
sen, geb. 1638, 7. Nov. studirte zu Leipzig,
ward hierauf Stadtschreiber zu Dreßden, und
machte sich bey jedermann durch seine Ge-
schicklichkeit, Bescheidenheit und Freundlich-
keit beliebt. Er hatte ein ungemein schönes
Gedächtniß, daher ihm alte und neue Dinge,
die er nur einmahl gefaßt, gleichsam gegenwär-
tig waren, und wuste er selbiges bey denen
Negotiis, die er vorhatte, so genau zusammen
zu halten, daß er eine Sache, so wichtig sie auch
war, ex tempore elaboriren und ins Concept
bringen, darneben streitende Partheyen hören,
sie entscheiden, oder was sonst vorgieng, genau
anmercken, darüber sein Judicium geben, und
inzwischen dennoch mit dem Concipiren mei-
stens ohne alle Litur fortfahren kunte. Er be-
saß auch eine ungemeine Käntniß von Büchern
und dabey eine auserlesene Bibliothec; wurde
1666. Raths-Herr zu Dreßden, und 1668.
Advocatus pauperum im Churfürstl. Appella-
tion-Gerichte, promovirte 1671. zu Witten-
berg in Doctorem, und ward Assessor im Ober-
Consistorio, 1673. Appellation-Rath, und 1677.
Stadt-Syndicus in Dreßden. Nachgehends
brauchte ihn Churfürst Johann Georg III. zu
geheimen Raths-Affairen, schrieb einige Dis-
sertationes, st. endlich in Leipzig, da er eben
seines Sohnes, Herrn D. Christian Benjamin
Jacobi, Hochzeit beywohnete, unvermuthet
an einem Schlag-Flusse 1689, 14. Nov. und
hinterließ 13. Kinder. Carpz.

Jacobi (Gerard.) S. Theol. Baccal. Pastor zu Zö-
meren in Brabant, und Archi-Presbyter des
Districts von Helmont, lebte zu Anfang des
17. Seculi, und schrieb verschiedene Poetische
Wercke. A.

Jacobi (Jo.) Philos. Magister und Archidiaco-
nus zu Oschatz, war ein sehr gelehrter Mann,
schrieb von der Wiedergeburth und Erneu-
rung, nebst noch einigen andern Tractätgen,
und st. 1706. Leb.

Jacobi (Jo. Balthas.) ein Archi Diaconus bey der
Haupt-Kirche St. Johannis in Magdeburg,
ist zu Leipzig 1658, 19. Jul. gebohren, hat
auch daselbst und zu Wittenberg studiret, und
sich nachgehends durch lesen, disputiren, und
viele specimina oratoria hervor gethan, worauf
er anfangs Sonnabends-Prediger an der St.
Nicolai-Kirche in Leipzig, nachgehends zu Erf-
furth Diaconus an der Kauffmanns-Kirche,
wie auch Professor Logices und Mathematum
am Evangelischen Gymnasio, und Assessor bey
der Phil. Facult. ingleichen Bibliothecarius
des Ministerii worden, biß er endlich nach
Magdeburg kommen, und daselbst 1703, 16.
April in grosser Hochachtung gestorben. Er
hat verschiedene Leichen-Reden und Disserta-
tiones, als de clementia, virtute Imperato-
ria; de secta Jacobitarum; de matre Antio-
chena se cum duobus filiis in fluvium præci-
pitante servandæ pudicitiæ causa; philologe-
ma Academica super Prov. XXXI, 6. 7. &c.
hinterlassen. Leb.

Jacobi (Jo. Nicol.) SS. Theol. Doctor, Pastor
und Superintendens, wie auch Dom-Prediger
zu Meissen, gebohren zu Lausa bey Dreßden
1639, 25. Decemb. allwo sein Vater Nicol. 38.
Jahr Pfarrer war; studirte in der Schul-Pfor-
te und zu Wittenberg, da er sich sehr elend be-
helffen muste. Weil seine Eltern durch den Krieg
von allem Vermögen entblösset waren, rie-
then ihm viele, er solte ein Schreiber werden.
Diesen ihm gegebenen Rath eröffnete er einst
des Abends seiner Mutter, dieselbe aber bath
ihn flehentlich, beym studiren zu bleiben. Sie
zog auch ihren Trauring vom Finger, gab ihm
solchen, und sagte unter vielen Thränen zu
ihm: „Da hastu lieber Sohn meinen Ring,
„so gewiß als ich dir diesen gebe, so gewiß
„wird dich GOtt nicht verlassen, dir seine
„Hülffe reichlich erzeigen, Mittel und Rath
„bescheren, deine Studien weiter glücklich
„fortzusetzen, daß du GOtt in seiner Kirche
„dennoch herrlich wirst dienen können; Ich
„habe dich nun GOtt verlobet, dem mustu
nicht wieder untreu werden." Hierauf gien-
gen sie zu Bette, und der Sohn behielt solche
kräfftige Worte seiner ihn tröstenden Mutter
in seinem Hertzen. Er war kaum eingeschlaf-
fen, so träumete ihm, als wenn eine Person
ihm etliche mahl vorsagte: Es sollen wohl
Berge weichen &c. Esa. 54. v. 10. welche er
nachmahls zu seinem Leichen-Text erwehlte.
Hierauf gieng er wieder nach Wittenberg, stu-
dirte fleißig, bekam ein Churfürstl. Stipendium,
und fürchtete GOtt von gantzem Hertzen.
Durch sein fleißiges Kirchengehen ward Herr

Professor Ostermann bewogen nach ihm zu fragen, wer er wäre, und wie er sein Leben hinbrächte. Es ließ ihn auch derselbe zu sich fodern, und verlangte, daß er einen Lateinischen Brief aufsetzen solte, damit er einige genauere Nachricht von seinen Studiis hätte, und ihn anderwerts recommendiren könte. Darauf gieng der seel. D. Jacobi nach Hause, verfertigte 200. Griechische Verse über das Lied: **Warum betrübstu dich mein Hertz** &c. welches dem Professor Ostermann so wohl gefiel, daß er ihn bald hernach zum Præceptor seiner Kinder annahm, in Magistrum promoviren ließ, und über 6. Jahr bey sich behielt. Nachdem er nun 10. Jahr in Wittenberg gewesen, und in solcher Zeit kaum 20. Rthl. von seinen Eltern bekommen hatte, ward er Informator der Fürstl. Printzen zu Zerbst, und nachgehends Superintendens zu Gommern, wie auch Licentiatus Theol. zu Wittenberg. An. 1675. bekam er die Vocation zum Pastorat zum H. Geist zu Magdeburg, und zugleich zur Hof-Prediger-Stelle bey der verwittweten Königin in Dännemarck, schlug aber beydes aus. An. 1678. ward er Superint. zu Leißnig, und erlangte zu Wittenberg die Doctor-Würde, von dar kam er 1690. nach Meissen. Er hatte ein treflich Gedächtniß und Judicium, schrieb tract. de Vulneribus Jesu Christi, dissertat. de Formula Concordiæ, über verschiedene Articul der Augspurg. Confession &c. und st. am Stein 1700, 27. Mart. im 61. Jahre. Carpz.

Jacobi (Ludov.) ein Jesuite von Brüssel, war Coadjutor Spiritualis und Prediger, schrieb im Niederl. Exercitia quotidiana Christianorum Nicolai Causini; Speculum Virginum in Seculo virginitatem voventium, Ingressum in vitam æternam, und st. 8. Decembr. 1661. im 67. Jahr. W. d. Al.

Jacobi (Lud.) ein Doctor Theol. von Stet in, allwo er erst Diaconus, hernach Archi-Diaconus, endlich Pastor gewesen, schrieb de Prophetæ Jeremiæ vocatione; de ejusdem fidei confessione in Messiam; de ejusdem Prophetæ auditoribus; de usu & abusu Cometarum; de schola regia Nathanaelis; Leichen-Predigten, und st. 5. Jul. 1677. im 61. Jahr. W. d.

Jacobi (Theodor.) ein Licentiatus Juris aus Schlesien bürtig, war Advocatus und der Republic Breßlau Secretair, schrieb de Emphyteusi & Laudemio, und st. im 44. Jahr seines Alters 1676. W. d.

Jacobilli (Franc.) ein Mathematicus von Foligno, hat einige Wercke geschrieben, und ist 1623, 5. Jun. zu Rom gestorben. Ja.

Jacobilli (Bernardin.) ein Sohn des vorigen, war ein JCtus, schrieb Consilia, übersetzte Eusebii Cæsariensis vitam Constantini Imperatoris aus dem Griechischen ins Latein, und st. zu Rom 1570, 26. Sept. Ja.

Jacobilli (Vinc.) ein Gouverneur von Terni, von Foligno, hat sich durch verschiedene Schrifften berühmt gemacht, und ist 1601, 15. Nov. gestorben, als er eben von seinem Gouvernement possession nehmen wollen. Ja.

Jacobilli (Michael Angelus) ein Sohn des vorigen, war Canonicus im Hochstifft zu Foligno, und ein Academicus insensatus zu Perugia, schrieb Gedichte, Comödien &c. und starb in seiner Vaterstadt Fuligno 1649, 15. Jul. Ja.

Jacobillus (Ludov.) ein Römer, gebohr. 1598. war J. U. Doctor, wie auch ein Presbyter und Protonotarius Apostolicus; schrieb Bibliothecam Umbriæ; Vitas & Elogia Variorum; discursum historicum de Civitate Fulginatensi; Tract. de Angelis, nebst andern Theologischen, Juristischen und Philosophischen Wercken, und starb zu Fuligno 1664. im 72. Jahr. Ja. Man.

a S. Jacobo, siehe de Santjago.

Jacobus I. König in Engeland, gebohren 1566, 19. Jun. hatte die Schwachheit geerbet, daß er keinen blossen Degen sehen können, und kam in Verdacht, als wenn er den Catholischen in geheim zugethan wäre, daher er auch seinem ältesten Printzen ein Buch, Donum Regium genannt, auch sonst einen Comm. über die Offenbahrung St. Johannis, Historiam Conjurationis pulverariæ; Orat. de unione Angliæ & Scotiæ, wie auch einige Schrifften wider Bellarminum und Perronium &c. heraus gehen lassen, welche Opera 1619. in London durch Joh. Montacutum zusammen heraus gegeben worden. Er starb auf seinem Schlosse Theobond 1625, 17. Mart. und war sehr gelehrt, daher ihn Henricus IV. König in Franckreich nur le Maître Jacques nennte. Fr. K. Larrey Hist. d'Angleterre.

Jacobus, Alphæi Sohn, sonst Justus, oder Minor, it. Der Bruder des HErrn zugenahmt, weil er Josephs erster Frauen, oder Mariä Schwester-Sohn gewest, wird vor den ersten Bischoff zu Jerusalem gehalten, und soll auf des Hohen-Priesters Ananiä Angeben gesteiniget, oder wie Hegesippus erzehlt, von der Zinne des Tempels gestürtzet, und zuletzt von einem Walckmüller-Stecken vollend zu tode geschlagen worden seyn. Er schrieb eine Epistel die im N. Testam. stehet; Sein Protevangelium aber, wie auch seine Liturgie, werden unter die Apocryphos gerechnet. O. C. Fabricii Nov. Test. Pseudepigraphum.

Jacobus, ein Griechischer Mönch, lebte am Ende des eilfften Seculi, und hinterließ 43. Griechische Briefe, welche in der Königl. Französischen Bibliothec liegen: wie auch unterschiedene Predigten, welche gleichfals noch nicht gedruckt sind. O.

Jacobus, mit dem Zunahmen Baradæus und Tzanzalus, ein Patriarch der Jacobiten, aus Syrien bürtig, um 550. hat seine Lehre durch Syrien und Armenien ausgebreitet; von welcher sein Catechismus, der sich zu Rom in Arabischer Sprache befindet, zur Nachricht dienen muß. C.

Jacobus von Bononien, der alte Glossator genannt, ein berühmter Rechts-Gelehrter im 12. Seculo, wurde nebst andern JCtis von Friderico I. in die Roncalischen Felder beruffen, die Rechte des Kaysers in Italien auszumachen, und st. um 1161. Panz.

Jacobus Carthusiensis, siehe de Clusa.

Digitized by Google

bus Foroliviensis, oder von Forli, florirte
m 1430. in der Philosophie und Medicin,
rieb de extensione graduum formæ; in pri-
um Canonem Avicennæ & in ejus Aphori-
nos &c. welche Opera 1495. zu Venedig von
I. Suriano zusammen edirt worden. Gad.
obus Heraclides, oder Basilides, ein gelehrter
rofessor Mathematum zu Rostock, war in der
Briechischen, Latein. Ital. und Frantzösischen
Sprache wohl erfahren; wurde von denen
Wallachen ergriffen, und da er nicht entfliehen
unte, weil er vorgegeben, daß er von den alten
espoten herstammete, zum Fürsten gemacht,
ach endlich 1563. von ihnen umgebracht.
r. Hl.
bus von Lausanne, siehe Lausanne.
acobus von Nisibe, der Weise zunahmt, ein
ifriger Bischoff zu Nisibe in Mesopotamien
m 4. Seculo, muste wegen der Bekäntniß des
wahren Glaubens von denen Ketzern viel lei-
den. Er wohnte dem Concilio zu Nicea bey,
und besaß die Gabe Todte zu erwecken, zukünff-
ige Dinge fürher zu sagen, und andere Wun-
der zu thun: schrieb auch viel in Syrischer
Sprache, z. E. de sensu animæ; de vir-
initate; de castitate; de regno Persarum ad-
ensus gentes; chronicon. Einige halten ihn,
wiewohl fälschlich, für den Compilatorem der
4. Arabischen Canonum des Concilii Nicæni.
ien. O.
obus de alta Villa, ein Cistercienser-Abt im
Kloster Eberbach, nicht weit von Maynz, von
Ringau bürtig, hat um 1360. gelebet, und su-
er sententias, quæstiones varias, und Epi-
teln geschrieben. Fr.
obus von Viterbo, ein gelehrter Augustiner,
und Ertz-Bischoff von Neapoli, hat de Regi-
mine Christianorum, wie auch quodlibeta ge-
chrieben, und ist 1308. gestorben. Ug.
obus von Vitry, ein Frantzose von Vitry, ei-
em kleinen Flecken ohnfern Paris, war an-
angs auf einem Dorffe in dasiger Gegend Pre-
diger, nachgehends Canonicus regularis zu
Dignies, in der Dioeces Namur; ferner Bi-
schoff zu Acre, Patriarch zu Jerusalem, (wie
inige meynen) und endlich Cardinal und Ertz-
Bischoff von Frascati, predigte wider die Al-
igenser das Creutz, und wurde als Gesandter
n Franckreich, Brabant und das heilige Land
eschickt. Er schrieb historiam Orientalem li-
ris III., welche Andr. Hojus am vollständig-
ten 1597. zu Doway nebst einer ausführlichen
Beschreibung seines Lebens drucken lassen:
itam B. Mariæ Ogniacensis; epistolas &
onciones, und starb zu Rom 1244, 30. April.
. T.
obus de Voragine, siehe de Voragine.
obus (Ludov.) a S. Carolo, siehe a S. Carolo.
onellus (Johann Baptista) ein Italiäner von
Reate, lebte in der letzten Helffte des 15. Seculi,
und übersetzte Plutarchi Wercke in die Italiä-
nische Sprache. Angelottus.
quinotius (Barthol.) ein Jesuite von Dijon,
war des Collegii zu Lion und Dijon, ingleichen
es Klosters seines Ordens zu Paris und Tou-
ouse Rector, und über 5. Provintzen Præfe-
ctus, schrieb im Frantzös. Artem Vitæ ex Dei
nutu in Seculo instituendæ; Meditationes in
singulos anni dies; Christianum ad aras s. mo-
destia in templis servanda, und st. 1. Aug. 1647.
im 78. Jahr. W, d. Al.
Jaen (Ferdinand) ein Jesuite von Corduba, war
über 40. Jahr alt, und hatte schon die Theolo-
gische Doctor-Würde zu Alcala des Henares
erlanget, als er in den Jesuiter-Orden trat;
lehrte darauf zu Rom und Wien die Theo-
logiam Scholasticam, und ward nachgehends
des Collegii zu Padua, und hierauf des Colle-
gii zu Macerata Rector, und endlich Beicht-
Vater an der Peters-Kirche zu Rom, schrieb
quæstionem quodlibeticam, de Concordia
Genealogiæ Christi Domini secundum Mat-
thæum & Lucam, und st. 1567, 16. April. Al.
Jänisch (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Jäsch-
kittel, einem Dorffe bey Breßlau 1636, 1. No-
vembr. studirte zu Leipzig, Wittenberg und
Jena, that eine Reise durchs Reich und die
Niederlande, wurde zu Leyden 1663. nach ge-
haltener Disputation de morbo hungarico Do-
ctor, und practicirte darauf zu Breßlau so
glücklich, daß ihm ein gewisser reicher Kauff-
mann, in Ansehung seines gethanen Beystan-
des, zum völligen Erben seiner Verlassenschafft
von viel tausend Thalern einsetzte. Er wurde
darauf Pest-Medicus des Hospitals und Physi-
cus ordinarius der Stadt Breßlau, wie auch ein
Mitglied der Societatis naturæ curiosorum, in
deren Ephemeridibus er viel gearbeitet, sich
auch ein schön Cabinet von Mathematischen,
Mechanis. Anatom. und Chirurgis. Instrumen-
ten, ingleichen Müntzen anschaffte. Er verfiel
aber dabey auf die Alchymie, verdistillirte
sein meistes Vermögen, und st. 1701. D. G. B.
Preuss hat 1714. memoriam Jænisianam her-
aus gegeben.
Jahn (Salomon) ein Brandenburgischer Rath und
Cammerer, gebohren zu Hof im Vogtlande
1556, 22. Jul. hat sich zu Wittenberg und
Jena auf die Rechte geleget, und ist zu Culm-
bach 1611, 16. May gestorben. Fr.
Jahoda (Joh.) ein Jesuite aus Mähren, gebohr.
1623. lehrte die Oratorie und Humaniora, wie
auch die Hebr. Sprache und Theologiam Po-
lemicam, gab zu Prage einen Lateinischen Pre-
diger ab, schrieb allocutiones sacras super Ev-
angelia dominicalia, it. super festa solennia to-
tius anni; spicilegium Svadæ s. Orationes &c.
und st. gegen das Ende des 17. Seculi. Al.
Jajus (Claudius) ein Jesuite aus Genevois in
Savoyen, breitete die Catholische Lehre in vie-
len Provintzen aus, bemühete sich zu Wien ein
Collegium im Stand zu bringen, stand beym
Kayser Ferdinando I. in grossem Ansehen, ver-
fertigte speculum præsulis ex S. Scriptura &c.
und st. zu Wien 1552. Al.
Jamba, eine vortrefliche Poetin, erfand dieseni-
ge Art der Verse, welche Versus Jambici ge-
nennet werden. Fa. Gy.
Jamblichus, ein Babylonier im andern Seculo,
unter Antonini Philosophi Regierung, hat die
Historie von Rhodis und Simonidæ Liebes-
Händeln, darin er Antonium Diogenem zum
Vor-

Vorgänger gehabt, ziemlich offenhertzig beschrieben. S. Fa. Pho.

Jamblichus, ein Platonischer Philosophus, im 4. Seculo, mit dem Zunahmen Divinus, von Chalcis in Syrien bürtig, wird der Magie beschuldiget, und hat das Leben Pythagoræ und Alypii, it. de mysteriis Chaldæorum & Ægyptiorum; librum de fato; einige Fragmenta, die beym Stobæo stehen, nebst einigen Orationibus, worinnen er zum Studio Philosophico ermahnet, heraus gehen lassen. S. Pho. Fa. Jon.

Jambularius (Petrus Franc.) ein Theologus und Philosophus von Florentz, war in denen Sprachen, der Astrologie, Cosmographie und Chronologie wohl erfahren, schrieb Historiam Italiæ, bis aufs Jahr Christi 1200. und starb 1564. H. Ghil.

James (Richard) ein Engeländer aus der Festung Neuport auf der Insul Wight, war ein guter Theologus, Criticus, Antiquarius und Poete, jedoch ohne offentliche Bedienung; stand Seldeno in Erklärung der Marmorum Arundell. bey, brachte die Cottonische Bibliotheck in Ordnung, schrieb Predigten, Poëmata, übersetzte aus dem Lateinischen Minutii Felicis Octavium. und st. 7. Dec. 1638. weil er sich zu sehr im Studiren übernommen. Wo.

James oder Jamesius (Thomas) ein Doct. Theol. und Subdecanus zu Wells, von Neuport, wuste sehr accurat von MSC. und deren Alter zu judiciren, und hatte eine trefliche Kundschafft von Büchern, daher ihn Th. Bodlejus zum ersten Bibliothecario in der Bodlejanischen Bibliothec machte, welches Amt er doch wieder niederlegte, und die Patres zu conferiren anfieng. Er edirte Eclogam Oxonio-Cantabrigiensem f. Catal. MS. utriusque Univ. it. catalogum bibliothec. Bodlejan. auch bellum Papale; concordantias sanct. Patrum; vindicias Gregorianas; indicem librorum prohibitorum à Pontificiis; Cyprianum redivivum; Notas ad Ge. Wicelium de methodo concordiæ Eccl. cum Catal. Autorum, qui scripserunt contra squalores Eccl. Rom. specimen corruptelarum in Cypriano, Ambrosio, Gregorio M. &c. im Engl. Vitam Jo. Wicleffi; de Romanensium corruptione Scripturæ, Conciliorum & Patrum; Introd. ad Theologiam &c. und st. 1629. Wo. K. PB.

Jamesius (Wilh.) ein Engl. Schul-Rector aus Monmouthshire, wies in zarter Jugend eine ungemeine Memorie, schrieb schon im 16. Jahr eine Isagogen in linguam Chaldæam, arbeitete auch an der Latein. Grammatic in usum Scholæ Westmonaster. und starb sehr jung 1663, 3. Jul. Wo.

Jamotius (Feder.) ein Doctor Medic. von Bethune aus den Niederlanden, florirte um 1580. war ein treflicher Poet, und schrieb verschiedene Poetische Wercke. A.

Janeway (Jac.) ein Presbyterianischer Prediger, aus Hertfordshire, schrieb im Engl. Cœlum in terra; Legata pro amicis; Memoriale sanctorum, seu sententiæ aureæ, Predigten rc. und st. 1674, 16. Mart. Wo.

Jani (Christianus) aus Dännemarck, war [illegible] Askewold in Norwegen Pastor, schrieb Dictionarium Norwegicum, nebst einem Horolog[illegible] Rusticorum & Calendario, cum suis characte[illegible] bus & notis, und blieb im Wasser, als er [illegible] der Kirche nach Hause gehen wolte, 1653, [illegible] Jun. W. d.

Jani (Paulus) von Holdingen aus Dännemar[illegible] war Rector zu Alburg, hernach Prediger [illegible] Windingen, endlich Professor im Pädag[illegible] zu Coppenhagen, und Probst zu Flacken[illegible] starb 18. Oct. 1640. und hinterließ histor[illegible] ecclesiasticam de mutatione religionis in Ge[illegible] mania per Lutherum: Etymologicum la[illegible] num &c. W. d.

Janidlovius (Jac.) ein Doctor juris, von [illegible] zen, nicht weit von Cracau bürtig, hat zu [illegible] promoviret, und zu Cracau Jura gelehret, [illegible] cessum judiciarium ad praxin fori [illegible] in regno Poloniæ necessarium geschrieb[illegible] ist 1620. im 49. Jahr gestorben. W. d.

Jannella (Johann Baptista) ein Minimus S. Fra[illegible] cisci de Paula von S. Agatha aus Calab[illegible] schrieb 1621. l'arbore della sua religione [illegible] pra rame. To.

Janninus (Ludovicus) ein Frantzösischer Je[illegible] te, profitirte Rhet. und Theol. war des Co[illegible] gii zu Chambery Rector, übersetzte theils [illegible] dem Italiänischen, theils aus dem Spanisch[illegible] ins Latein. Dan. Bartholi Historiam A[illegible] cam, Hist. Europæam, Eusebii Nieremberg[illegible] de inæstimabili pretio divinæ gratiæ; Pro[illegible] digia divini erga homines amoris; schri[illegible] auch Rudimentum Concionatoris Christ[illegible] ni; Disciplinam virtutum & perfection[illegible] Christianæ; Coronam Augustissimæ V[illegible] ginis Dei Matris; Tyrocinium S. Scriptur[illegible] sensu legitimo exponendæ, und starb zu [illegible] den 22. Jul. 1672. im 81. Jahr. W. d. Al.

Janoez (Barthol.) ein Spanier, im 14. Secul[illegible] hat ein Buch geschrieben, daß der Antichr[illegible] im Jahr 1360. am Pfingst-Tage komm[illegible] würde; daß alle erwachsene Gläubigen [illegible] Hoffnung der Bekehrung verführet werd[illegible] und alle vom Antichrist verführte Jüden, [illegible] den und Mahometaner sich bekehren soll[illegible] welches Buch der Ertz-Bischoff von Tol[illegible] verbrennen lassen; worauf der Autor [illegible] Irrthümer widerruffen. H. HL.

Janotius (Donatus) ein Secretarius zu Flore[illegible] hat sich, nachdem dieselbe Republick in [illegible] Hertzogthum verwandelt worden, nach [illegible] dig begeben, einen dialogum de republi[illegible] Veneta; commentarium de republica Flo[illegible] rentina; ein Werck de rebus Italiæ verfer[illegible] get, und ist 1572. gestorben. Sein Dialog[illegible] de republica Venetorum stehet in dem The[illegible] sauro historiarum & antiquitatum Ital[illegible] H. K. Gad.

Jansenius (Corn.) ein Bischoff zu Gent, [illegible] Hulst in Flandern, hat zu Löven die Philos[illegible] phie studiret, auch sich in der Lateinisch[illegible] Griechischen und Hebräischen Sprache [illegible] gesetzet, und die Theologie zu Tungerlo in [illegible] Prämonstratenser-Abtey in Brabant erklärt [illegible] ist mit zum Tridentinischen Concilio geschick[illegible]

worden,

worden, hat Commentar. in concordiam, ac totam historiam Evangelicam; annotationes in Psalmos; Commentar. in Proverbia Salomonis; annotationes in librum Sapientiæ; brevem confessionem fidei geschrieben, und ist 1576, 16. April gestorben. PB. A. Mi. Sa. Sw.

Jansenius (Corn.) ein Bischoff von Ypern, von dem die Jansenisten herrühren, ist 1585, 28. Oct. auf dem Dorffe Accon in Holland gebohren; hat zu Utrecht und Löven studiret, und sich nachgehends, um die Lufft zu verändern, nach Franckreich begeben, worauf er zu Löven in dem Collegio S. Pulcheriæ Principal, auch Doctor und Professor Theologiä, und von der Academie, als Gesandter, in Spanien geschickt worden. Er widersetzte sich denen Jesuiten überall, worüber er zu einem Ketzer gemacht wurde, insonderheit, da er ein Buch, Augustinus genannt, verfertiget, über welchen er 20. Jahr zugebracht, und dabey den Augustinum, den er sehr hoch achtete, über 9. mahl durchlesen. Sonst hat er einen Comm. in 5. libros Mosis, & 4. Evangelia; orationem de interioris hominis reformatione, alexipharmacum &c. heraus gehen lassen, und ist 1638, den 6. May im 53. Jahr an der Pest gestorben; wiewohl andere sagen, er sey im Meere ersoffen. K. A. Leydecker historia Jansenismi. Sag. B. Arn.

Jansenius (Dominicus) ein Dominicaner von Ziricksee aus Seeland, gieng zu Anfange des 17. Seculi, als Päbstlicher Missionarius nach Dänemarck, und schrieb de jejunio &c. wider die Lutheraner. A.

Jansenius, oder Janson (Jac.) ein Doctor Theol. und Dechant von St. Peter zu Löven, gebohren 1547. zu Amsterdam, muste, weil er im Alter mit dem Chiragra befallen war, sein Amt indessen durch andere verwalten lassen. Er schrieb institutionem catholici Ecclesiastæ; comment. in Cantica canticorum, in psalmos Davidis, in Jobum, in Evangelium Johannis &c. und starb 1625, 30. Jul. Ben. A. Mi. Sw.

Jansenius (Nicol.) mit dem Zunahmen Boy, ein Bruder Corn. Jansenii, war S. Theolog. Licentiatus, trat in den Dominicaner-Orden, gieng um 1625. als Missionarius nach Dänemarck, und schrieb vitam S. Dominici; defension. fidei Catholicæ & Apostolicæ Romanæ, und Instructionem sacerdotum &c. Joh. Müller, Senior zu Hamburg, hat Anti-Jansenium gegen ihn geschrieben. A.

Jansonius, Johannis (Gustavus) aus Schweden, docirte erst Mathem. hernach Græca, endlich Theol. auf dem Gymnasio zu Lincöping, war auch Pastor in Slaka, schrieb dissertationem de bello ejusque jure &c. und starb 1673, 16. Jan. W, d.

Jansonius (Jac.) siehe Jansenius.

Janthesius (Caspar) von Colberg aus Pommern, war des Ober-Gerichts zu Wolgast und Stettin Advocatus, hernach des Schiff-Gerichts zu Stettin Secretarius, übersetzte ins Deutsche Flaminii Primi de Colle mirabilia, delicias & antiquitates Romanas, aus dem Ital. ins Lateinische Ioh. Antonii Pallazzi de Gubernaculo & vera Status ratione nucleum; Phil. Beroaldi discursum de Peste; Itinerarium Poetice conscriptum, und starb den 15. May 1644. W, d.

de Janua, siehe Genua und de Balbis.

Janus (Christian) ein Doctor und Professor Theologiä zu Coppenhagen, gebohren daselbst 1596, 24. Jan. bediente anfangs einige Stellen in der Schule, und im Ministerio, ließ eine Leichen-Predigt auf die Königin Sophia heraus gehen, und starb zu Friedrichsburg 1635, 5. Jan. Vin.

Janus (Matthias) ein Däne, war Pastor bey der Nicolai-Kirchen in Coppenhagen, darnach Hof-Prediger daselbst, endlich Theol. Doctor und Bischoff in Schonen, schrieb Encænia sacra, h. e. Concionem inauguralem in inauguratione templi Christianstadensis; Leichen-Predigten, und starb 1638. W, d.

Janusovius (Ioh.) ein Polnischer Edelmann, von Cracau, war erst am Hofe Kaysers Maximiliani II. hernach der Könige in Pohlen Sigismundi Augusti und Stephani, richtete folgends zu Cracau eine nette Druckerey an, begab sich in geistlichen Stand, und ward Archi-Diaconus an verschiedenen Orten in Pohlen. Er schrieb im Latein. Statutum Latino-Polonicum de juribus, libertatibus ac consuetudinibus Regni; Orthographiam Polonicam; Ideam Reipublicæ; Artem moriendi; Rosarium B. Virginis Mariæ; de jejunio atque cibis vetitis; Jubilæum Cracoviæ celebratum, wie auch einige Polnische Wercke, und starb im 63. Jahr 1613. Ghil. St.

Jaquelot (Isaac) ein berühmter Reformirter Theologus, wurde zu Vassy in der Provintz Champagne 1647, 16. Dec. gebohren, und daselbst seinem Vater im Predigt-Amt adjungirt. Wegen der Verfolgung der Reformirten, begab er sich nach Heidelberg, und ferner nach Haag, woselbst er von der Provintz Holland unterhalten wurde, und den letzten Sonntag in einem jeden Monath früh predigen muste. Er wurde von dannen nach Berlin zum Frantzösischen Prediger beruffen, allwo er auch 1708, 15. Octob. gestorben ist; nachdem er eine dissertation sur l'existence de Dieu, auch wider Bayle einen Tract. conformité de la foi avec la raison genannt rc. verfertiget. AE. Nouvelles de la republiqu. des lettres.

Jarchas, ein Indianischer Philosophus, war ein unvergleichlicher Stern-Kundiger, und beschenckte den Apollonium mit 7. Ringen, welche mit einer Magischen und wunderthätigen Krafft begabt gewesen. Hie. Phi.

R. Jarchi (Salomon) siehe Salomon.

Jarchi (Samuel) ein Rabbine, kriegte den Nahmen Jarchi oder Lunatici von der Stadt Luner in der Provintz Aquitanien, allwo er wohnte. Er war zu Troyes in Franckreich gebohren, lebte im 12 Seculo, war in der Astrologie, Medicin und Philosophie wohl erfahren, und starb im 75. Jahr. Bar. W, d.

du Jardin (Iacob.) ein Niederländischer Jesuite, gebohren zu Ryssel 1585, schrieb 3. Bücher Elegiarum de Christo, B. Virgine & aliis; de Arte forensi ad Jurisperitos, und starb zu Lüttich im 48. Jahr 1633, 9. Nov. Al. A.

du Jardin (Ioh.) ein Jesuite von Doway, schrieb Manuale praecipuarum Considerationum, übersetzte ins Frantzösische Iacob. Alvarez de Paz tract. de exercitio virtutum & extirpatione vitiorum, it. de pugna & victoria contra Tentationes; Meditationes, und starb zu Valenciennes 16. Jul. 1644. im 79. Jahr. Al. A.

des Jardins (Ioh.) siehe Hortensius (Ioh.)

des Jardins (Maria Catharina) eine Frantzösische Dame im 17. Seculo, von Alençon in der Normandie, begab sich nach Paris, woselbst sie sich zweymahl verheyrathet, und nach ihrer Männer Tode die übrige Lebens-Zeit etwas frey zugebracht. Sie verfertigte unterschiedene Romainen, als Journal amoreux; annales galantes; les desordres de l'amour &c. wuste auch ihren Galanen Versweise zu antworten, und starb 1684. B.

Jarlandus, ein Canonicus und Rector der Schule S. Pauli zu Besançon, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb ein groß Werck unter dem Titul Candela oder Candelabrum, welches in einigen Cistercienser-Bibliothecken noch im Manuscripte liegt. O.

Jarricus (Petr.) ein Jesuite, von Thoulouse, auf der Universität zu Bourdeaux Phil. & Theolog. Moralis Prof. schrieb thesaurum rerum Indicarum in 3. Tomis, und starb im 51. Jahre 1616. W, d. Al.

Jarrigius (Petrus) ein berühmter Prediger unter denen Jesuiten, schwur die Catholische Religion 1647. zu Rochelle ab, weil er von seinem Provincial etwas verächtlich gehalten ward; predigte darauf zu Leyden, und kriegte von denen General-Staaten eine jährliche Pension. Die Jesuiten brachten es unterdessen dahin, daß er von denen Gerichten zum Strange und hernach zum Feuer verdammt wurde; welches ihn dergestalt erbitterte, daß er in einer Schrifft unter dem Titul les Jesuites mis sur l'echafaut die Jesuiten auf das allerhefftigste durchzog, sich auch über dieses gegen den P. Beauses, der ihn besonders in einem Buche unter dem Titul les impietés & sacrileges du Jarrige angegriffen, vertheidigte. Dem aber ohngeachtet, trat er 1650. zu Antwerpen wider zu denen Catholicken, und machte solches durch eine öffentliche Schrifft bekannt, darinnen er zeigte, daß er bloß aus unbesonnener Hitze und Rachier zu denen Protestanten getreten. Nachgehends hielt er sich gantz stille; wiewohl andere meynen, er sey von denen Jesuiten eingemauert worden. B. Dict.

Jarry (Madelon) Herr von Vrigny, ein Frantzösischer Edelmann, war ein berühmter Redner, Historicus und Griechischer und Lateinischer Poete, schrieb ein historisches Werck: des faits des François, Gedichte rc. und starb 1573. im 41. Jahre. Cr.

Jars de Gournay (Maria) siehe de Gournay.

Jaschius (Valerius) ein Licent. Theol. von Colberg in Pommern, war des Churfürstl. Consistorii in Pommern Assessor, in seinem Vaterlande Prediger, und der Schulen Rector; schrieb Synopsin Pansophiae; disp. Ethicas, Oeconomicas, Physicas, Politicas, Logicas; Ecclesiae Lutheranae veritatem & antiquitatem contra Pontificios demonstratam ex Hymnis Catholicis; Andreae Abbatis Bambergensis de vita S. Ottonis observationibus illustratos; Walenburgicam fundamentorum fidei discussionem examinatam &c. und starb den 24. Jun. 1684. im 54. Jahr. W, d.

Jaski (Andr.) a Jaskindorff, von Dantzig, edirte Hugonis Grotii Epistolas ad Israelem Jaski, it. magnorum quorundam eruditissimorumque Virorum Epistolas ad Martinum Opitium, aliasque celebrium Virorum Epist. varii argumenti, und starb 27. Mertz 1679. W, d.

Jasolinus (Iulius) ein Philosophus und Medicus von Golfo di S. Eufemia aus Calabrien, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb Quaestiones anatomicas & osteologiam parvam; *de rimedi naturali, che sono nell' Isula di Pithecusa.* To.

Jason, ein Griechischer Grammaticus, zur Zeit des Kaysers Hadriani, hat vier Bücher von Griechenland geschrieben. S. Fa.

Jason, von Byzantz, hat ein Werck de Tragicis heraus gegeben. K. Plu.

Jason, von Cyrene, ein Geschicht-Schreiber in der 150. Olympiade, zur Zeit Ptolemäi Philometoris, hat 5. Bücher von denen denckwürdigen Thaten der Maccabäer geschrieben, welche von dem Urheber des andern Buches der Maccabäer kurtz zusammen gezogen worden. K. Fa.

Jason (Mainus) siehe Mainus.

Javellus (Chrysostomus) ein Dominicaner aus der Provintz Canavese in Piemont, schrieb Epitomen in Universam Philos. Rationalem, Naturalem, Divinam ac moralem in 2. Tomis, nebst einem Tract. de Regimine Principum, er soll die Peripatetische, Platonische und Christliche Philosophie wohl mit einander vereiniget haben. Gad.

Javelonus Priscus, ein JCtus, lebte zu Trajani und Hadriani Zeiten, war Proconsul in Africa und Syrien, und schrieb libros XV. ex Cassio; libros XIV. epistolarum; libros V. ad Plautium. Gro.

le Jay (Gvido Michael) ein in der Orientalischen Literatur wohl erfahrner Königlicher Frantzösischer Rath, florirte zu Paris um 1645. und gab auf seine Unkosten, und auf Befehl des Cardinal Richelieu die grossen Biblia Parisiensia heraus, bey welchen Wercke Gabr. Sionita, Jo. Morinus und Abraham Ecchellensis zugleich ihren Fleiß erwiesen haben. Co.

Ibas, ein Bischoff zu Edessa, in dem 5. Seculo, wohnte dem fünfften allgemeinen Concilio bey, war einer von denen fürnehmsten Beschützern des Nestorii, und schrieb einen Brief an Maris, einen Persianer, worinne er Rabulam, seinen Vorfahren schilt, daß er Theodorum, den Bischoff von Mopsvesta verdammet, dem er hingegen grosses Lob beyleget; in welchem

chem Briefe die meisten Lehr-Sätze gedachter Ketzer stehen. Er wurde hernach von dem Synodo zu Ephesus abgesetzt, von dem Chalcedonischen aber wieder zu seiner vorigen Ehren-Stelle erhaben. HL.

[Ib]ycus, einer von den 9. beruffenen Lyricis, von Rhegio aus Italien, lebte um A. M. 3380. [w]ar ein guter Poete, führte aber ein canailleuses Leben, und verfertigte seine Gedichte, da[v]on die Fragmenta von Stephano und Ursino unter den andern Lyricis edirt worden. Als [e]r von den Strassen-Räubern erschlagen wur[d]e, und eben ein Hauffen Kraniche vorbey flo[g]en, sagte er: diese würden ihn rächen. Da nun hernach die Mörder beysammen sassen, und einer unter ihnen, als sich dergleichen wie[d]er begab, ruffte: **Siehe, des Ibyci Rächer!** wurde solches angemerckt, und die Mörder darüber gebührend bestrafft. Fa. Plin. Ar. K.

[Ic]ard (Carl) ein Reformirter Geistlicher, und Prediger zu Nimes, gebohren 1636. in Cevennes, war einer von denen, die 1683. den verbothenen öffentlichen Gottesdienst der Hugenotten in Franckreich wieder angefangen; wurde deswegen nach seiner Flucht zu Nimes im Bilde zerrissen, schrieb Avis salutaire aux Eglises; gab Jos. Placæi Dialogue entre un pere & son fils, wie auch Calvini institutiones in Frantzösischer Sprache heraus, und st. 1715, 8. Jun. Hi, Cr.

[Ick]anus (Petrus) siehe Petrus Ickanus.

[Ick]ehan, siehe Yckehan.

[Ida]cius oder Hydatius, ein Spanier von Jameza aus Gallicien, war Bischoff von Chaves, schrieb eine Chronicke vom Kayser Theodosio an, bis aufs Jahr 467. wie auch fastos consulares, und st. im hohen Alter 468. H. T. Sig. C.

[Ida]cius Clarus, ein Bischoff zu Vich in Catalonien, um 385. schrieb apologeticum wider die Priscillianisten; librum contra Verimundum, Diaconum Arrianum; opuscula contra hæreses &c. C. Vo.

[Ide]ta, siehe de las Infantas und Jordanus (Raymundus.)

[Ido]meneus von Lampsaco, ein Historicus und Philosophus, zur Zeit Ptolemäi Lagi, in der [1]09. Olymp. im 450. Jahr der Stadt Rom, war ein Discipul des Epicuri, und schrieb ein Buch von dem Socrate, wie auch eine Historie von Samothracien. Laer. S. Fa. Jon.

[Jea]nes (Henr.) aus Sommersetshire, war ein Presbyterianischer Prediger, und dabey ein guter Metaphysicus, schrieb im Engl. de indifferentia actionum humanarum; de rectitudine originali & ei contraria concupiscentia; de abstinentia Christiani ab omni malo apparenti; einige Tractate gegen Hammondum, Predigten ꝛc. und starb 1662. Wo.

[Jea]nnin, ein berühmter Advocat im Parlament [zu] Bourgogne, machte sich durch seine Meriten dergestalt berühmt, daß man ihn zum Rath und Präsidenten daselbst ernennet. Er wurde, die Tractaten zwischen den Holländern, und den König in Spanien ins Werck zu stellen, bestimmet, verfertigte Memoiren, und starb 1622, 31. Oct. im 82. Jahre. Pe.

Jegher (Lambert) gebohren zu Löven 1572, studirte daselbst die Philosophie und Theologie, verwaltete unterschiedene geistliche Aemter, ward endlich Probst derer Canonißinnen vom Orden S. Sepulchri Jerosolymitani, welchen Orden er in einem eigenen Buche beschrieben. A.

Jehuda, ein Rabbine zur Zeit des Kaysers Rudolphi II. hat in Mähren, Prage, Posen und Groß-Polen viele Jahre in den Schulen gelehrt, und einige Wercke, Gur Arjeh, Geburat haschem, und Derech Chajim hinterlassen. W.

Jehuda ben Ching, siehe Juda.

Jejunator (Ioh.) siehe Johannes.

Jemmat (Wilh.) oder Gemote, aus Berkshire, war erst ein Bischöflicher, hernach Presbyterianischer Prediger, schrieb im Engl. eine Erklärung des Propheten Jona; Nunc & semper; Compendium operum Ioh. Preston; und Predigten, übersetzte auch unter dem Nahmen Guil. de Magno Conventu, einige Wercke Tho. Goodwini, ins Lateinische, und starb 1678, 28. Jan. Wo.

de Jena (Fridr.) ein Bruder des folgenden, geb. zu Zerbst um 1620. wurde zu Wittenberg Doctor Juris, dabey man ihm das Jurament auf das Concordien-Buch erließ; ward hernach 1652. Professor Juris zu Franckfurth an der Oder, schrieb einige Disputationes, wurde in vielen Gesandschafften gebraucht, und starb 1682. als er kurtz vorher im Traume die Worte gehört: exeundum est mundo. Be.

de Jena (Gottfried) ein Königlicher Preußischer Geheimer-Rath und Cantzler des Hertzogthums Minden, und nachgehends des Hertzogthums Magdeburg zu Halle, gebohren zu Zerbst 1624, 20. Nov. war mit einem vortreflichen Ingenio, und sonderbahren Gedächtniß begabet, gerieth vor sich selbst auf Lesung der Sitten-Lehre, Politic, Historie und Welt-Beschreibung, verstand auch die Hebräische, Griechische, Lateinische, Spanische, Frantzösische, Italiänische, Englische und Holländische Sprache, daher er Polyglottos genennet wurde. Nachdem er zu Wittenberg, Giessen und Marpurg studiret, auch durch Holland, Brabant, Engelland, Franckreich, die Spanischen Grentzen und Italien gereiset, wurde er zu Heidelberg Profess. juris ordinarius, und Pfältzischer Rath, ferner zu Franckfurt an der Oder Professor juris und Rath, und endlich Geheimer-Rath und Cantzler. Er war sehr activ und dabey überaus kurtzweilig. Als einsmahls die Königin von Preussen nach Halle kam, so wartete er ihr auf. Da nun die kleine silberne Uhr, so er bey sich trug, in Gegenwart der Königin anfieng zu schlagen, und dieselbe hierüber erschrack, und fragte was das wäre, so griff er in seine Hosen, und zog die Uhr, so er inwendig stecken hatte, heraus, und wolte solche der Königin präsentiren, welche aber samt allen anwesenden lachte, und sich vor das Geschenck bedanckte. Er hat 25. Jahr auf dem Reichs-Tage vor die Wohlfahrt des Deutschen Reiches gearbeitet, auch vieler Fürstlichen Personen Stelle mit grossen Ruhm

Ruhm vertreten, weiter, weil er mit 2. Weibern gar keine Kinder gezeuget, ein Hospital vor die Reformirten, und ein freyes Adeliches weltliches Stifft angeleget; de jure patronatus Ecclesiastico; de lege commissoria; de beneficio competentiæ; an & quomodo aliquis se ipsum eligere, aut electioni suæ consentire posit? collegium juris publici; de jure sacrato in sacro Imperio Romano-Germanico; de ratione status &c. geschrieben, und ist zu Halle 1703, 8. Jan. gest. Be.

Jenischius (Paulus) gebohren in Antwerpen 1558, 27. Jun. verstund verschiedene Sprachen, und wurde wegen eines Buches, thesaurus animarum genannt, vertrieben, da er denn 40. Jahr im Elende herum gewandert, und seine Zeit mit Lesung heiliger Schrifft, der Musick, und Mechanick zugebracht. Er starb endlich zu Stutgard unter grossen Schmertzen 1647, 18. Dec. B.

Jenischius (Paulus) ein Prediger zu Hanau, Rudelsheim und Augspurg, gebohren zu Augspurg 1602, 25. Oct. schrieb einen Seelen-Schatz, oder gründlichen Bericht aus GOttes Wort, Christlich zu leben und seelig zu sterben; Trost-Schrifft an alle angefochtene und bedrängte Christen; Bericht von Wettern; einige Predigten, und st. 1648, 14. Nov. im 46. Jahr. Fr. W, d.

Jenisius (Paulus) ein Evangelischer Theologus und Historicus, gebohren zu Anneberg 1551, studirte zu Wittenberg, ward hierauf in seiner Vater-Stadt Con-Rector, und nachmahls Rector der Schule; legte aber 1593. dieses Amt nieder, ward Pfarrer zu Eila in der Vornischen Diöces, ferner Pastor und Superint. zu Eilenburg, endlich aber zu Dreßden Adjunctus des Ober-Hof-Predigers, und Assessor des Ober-Consistorii. Er schrieb historiam Annæbergæ in 2. Büchern; Leichen- und andre Predigten; einige kleine Ascetische Wercke; Orationes &c. und st. 1612, 12. Nov. Diet.

Jenkins (David) ein Englischer JCtus und Richter, hielt es treulich mit Carolo I. wurde in Hereford gefangen, und nach Londen gebracht, endlich aber doch dimittirt; schrieb im Engl. rerum judicatarum Centurias octo; Legem terræ; pacis consultum; wie auch noch andere Tract. zu seiner Defension, die zusammen gedruckt seyn, und st. 1663. über 81. Jahr alt. Wo. W, d.

Jepes (Anton) ein Benedictiner, ohnweit Toledo gebohren, schrieb historia general de la Orden de S. Benito &c. und starb um 1620. Ant. W, d.

de Jepes (Didacus) ein Spanischer Theologus vom Orden des heiligen Hieronymi, war Königs Philippi II. Beicht-Vater, und hernach Bischoff zu Tarracona, schrieb historia particular de la persecution de Ingalaterra desde el anno de 1570.; vida de la Madre Teresa de I. H. S.; eine Erzehlung von dem Tode Philippi II. Königes in Spanien, und starb 1613. im 83. Jahre. HL. Ant.

Jeremias, des Hiskiä Sohn, aus den Priestern zu Anathoth, im Lande Benjamin, wurde wegen seiner Straf-Predigten von denen letzten Königen in Juda übel gehalten, daher er auch seinen Geburts-Tag verfluchte; wurde hernach zu Jerusalem gefangen gesetzt, und nach deren Eroberung nach Egypten geführet, da er endlich, weil er seine Lands-Leute von der Abgötterey abmahnte, gesteinigt, oder mit Pfeilen erschossen worden, und seine Prophezeyung und Klag-Lieder hinterlassen. Carpzovii introductio in libros canonicos; Sorpilii personalia Jeremiæ.

Jeremias II. ein Metropolitanus, zu Larissa, und nachgehends Griechischer Patriarche, im 16. Seculo, wurde wegen Verdachts, als wenn er mit dem Römischen Pabst Briefe gewechselt, ins Elend verjaget. Er griff in seiner censura Ecclesiæ Orientalis die Augspurgische Confeßion, welche ihm von den Protestanten in Deutschland zugeschickt worden, an, worüber unterschiedene Schrifften sind gewechselt worden. H. HL.

Jeringius (Michael) von Schmöllen aus Meissen, war zu Halle Schul-Rector, hernach an der Moritz-Kirchen Pastor, endlich des Ministerii Senior; widerlegte hefftig die Calvinisten, und starb den 30. Jul. 1604. im 71. Jahr. W, d.

Jermin (Michael) aus Devonshire, war erst bey der Pfaltz-Gräfin Elisabeth, hernach bey ihrem Bruder Carolo I. in Engelland Caplan, Doctor Theologiä und Pastor in Londen, schrieb im Engl. Paraphrasin in Proverbia Salom. Comment. in Ecclesiastem; instructionem Patris ad filium &c. und fiel 1659. 14. Aug. im 69. Jahre, als er eben von einer Predigt nach Hause ritte, tod vom Pferde. Wo. W, d.

Jersinus (Janus Dionysius) ein Doctor Theologiä und Bischoff zu Rypen, von dem Dorff Sädland Jersie bürtig, war anfangs Rector zu Sora, und Prof. Metaphysices zu Coppenhagen, schrieb de officiis discipulorum, Lutherum thaumaturgum; Anti-Irenicum; fidei certamen & victoriam &c. und starb 1634. W, d. Vin.

Jespersen (Petrus) ein Königlicher Dänischer Beicht-Vater, Hof-Prediger und Consistorial-Rath, war ein vortrefflicher Redner, und starb den 3. Nov. 1714. Pro.

Jessenius (Frid.) ein Prediger in Kiel, gebohren zu Husum 1613, 15. Febr. studirte zu Wittenberg, Leipzig und Marpurg, worauf er anfangs Diaconus zu Oldenswert, nachgehends Pastor zu Tönningen, und endlich Pastor Primarius an der Nicolai-Kirche zu Kiel, wie auch Doctor Theologiä und Professor der Theologischen Facultät daselbst worden. Er starb 1677. und hinterließ die aufgedeckte Larve David Georgii, dissert. inaug. de arduo regenerationis mysterio, und verschiedene Leich-Predigten. G. e. t.

Jessenius (Jo.) ein Böhmischer Medicus, Rector und Cantzler der Academie zu Prag, wurde 1566. gebohren, als Ambassadeur nach

Ungarn

Digitized by Google

ngarn geschickt, und zu Wien gefangen genommen; schrieb nach seiner Befreyung die 15. Buchstaben an die Mauren, I. M. M. M. A. welche erkläret wurden: Imperator Mathias Mense Martio Morietur, worgegen der Ertz-Hertzog Ferdinandus schrieb: Jesseni Mentiris, Mala Morte Morieris, welches beydes wahr worden. Denn Matthias starb, und Jessenius wurde 1620. nachdem er bey der Böhmen Niederlage gefangen worden, hingerichtet. Er schrieb eine Epistel de sanguine, wie auch ein Buch Zoroastres genannt, it. institutiones chirurgicas; Historiam Anatomiæ; tract. de ossibus; speculum urinarum; tractat. de generatione & vitæ humanæ periodis &c. H. K. HL.

Jessop (Constantin) ein Presbyterianischer Prediger, gebohren um 1602. im Pembrockshire, schrieb im Engl. daß der Engel der Kirchen zu Ephesus kein Bischoff gewesen; von dem Gnaden-Bunde &c. starb nach 1661. und hinterließ einen Sohn gleiches Nahmens, der als Doctor Theologiä 1685. in Oxford lebte, und der Englischen Kirche zugethan war. Wo.

Jesu (Didacus) olim Salablanca, ein Spanischer Carmelit, Prediger und Professor zu Alcala des Henares, schrieb Comm. in universam Aristotelis Logicam; Annotationes in opera Jo. de la Cruz, und starb 1621. W, d. Ant.

Jesu & Jodar (Franc.) ein Spanischer Edelmann, dem Carmeliter-Orden zugethan, war Theol. Magister, der Spanischen Könige Rath, und Prediger, ingleichen librorum Censor, schrieb discursus, in quibus confirmatur antiqua traditio, quod S. Apostolus Jacobus in Hispania docuerit; Exercitationes Spirituales, und starb 23. Sept. 1634. im 66. Jahr. W, d. Ant.

Jesu (Hippolyta) siehe Rocaberti.

Jesu (Joh. Franciscus) ein Clericus regularis von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb centuria diessempii notabili d' alcuni fanciulli, & giovani; i magri trofei de fanciulli; il Teatro della laitita; il fido Campione. To.

Jesu (Teresia) siehe Theresia.

Jesu (Thom.) siehe de Andrada.

Jesu (Thom.) seu Didacus Davila, ein Spanischer Carmeliter, war Præfectus über Castilien, schrieb thesaurum sapientiæ divinæ in Gentium omnium salute procuranda, Schismaticorum, Hæreticorum, Judæorum, Saracenorum, cæterorumque infidelium errores demonstrantem; Stimulum Missionum; Methodum examinandi & discernendi spiritualem animæ profectum; divinæ orationis methodum, de contemplatione divina; Speculum Religiosorum; de præsentia Dei; de Visitatione Religiosorum, und st. 1627. W, d. Ant.

Jesu Maria (Dominicus) siehe Ruzola.

Jesu Maria (Emanuel) ein Barfüsser Carmelite von Saponara aus dem Neapolitanischen, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und schrieb I fiori del Carmelo, I frutti del Carmelo. To.

a Jesu Maria (Johannes) siehe Johannes.

de Jesu Maria (Joh. Gregorius) ein Neapolitaner aus einem adlichen Geschlechte von Ulcana aus Calabrien, war in dem Collegio de propaganda fide, wie auch General Visitator der Barfüsser Augustiner, und lebte in der Mitten des 17. Seculi. Seine Schrifften sind: la prattica del ben morire; divinita, & Innocenza di Giesu Christo; ultima scuola di Sottigliezza Christiana; de ultimo instanti hominis, & primo instanti animæ separatæ; de his, quæ fiunt in illo instanti, & præcipue de Judicio particulari. To.

a Jesu Maria (Petr.) siehe de la Serna.

Jesua, ein Spanischer Rabbi, aus dem Geschlechte Levi, im 15. Seculo, hat ein sehr nützliches Werck, vor die, so den Talmud studiren wollen, unter dem Tit. Halichot olam, verfertiget, welches Constantinus l'Empereur mit einer Lateinischen Ubersetzung heraus gegeben. Bar. W.

JESUS, siehe CHRISTUS.

Jesus Siracides, oder des Sirachs Sohn, hat um A. M. 3710. gelebt, und ein Buch von der Hauß-Zucht im Hebräischen geschrieben, so sein Enckel gleiches Nahmens, ins Griechische übersetzt. Buddei hist. Philos. Ebræor.

le Jeune oder Juvenis (Paulus) ein Jesuite, gebohren ohnweit Chalons 1592. lehrte eine Zeitlang die Rhetoric und Humaniora, gieng hernach als Missionarius nach Canada, kam aber endlich wieder zurück in sein Vaterland, schrieb in seiner Mutter-Sprache Relationem gestorum in nova Francia ab 1632. ad A. 1639. Exercitia spiritualia; epistolas spirituales; devotionem electorum; solicitudinem mortis &c. und starb zu Paris 1664, 7. Aug. Al.

Jewell oder Juellus (Jo.) gebohren zu Bath in Devonshire 1522, 24. May, ein eifriger Beförderer der Evangelischen Lehre in Engeland, ward Bischoff zu Salisbury, schrieb Exhortationem ad Oxonienses; Epistolam, cur Episcopi Angliæ ad Concilium Trident. non convenirent 1559. Apologiam Ecclesiæ Anglicanæ; welches letztere fast in alle Sprachen übersetzt worden; wie auch im Engl. Erklährung der 2. Episteln Pauli an die Thessalonicher, Comm. über die Epist. an die Galater, und die Ep. St. Petri, einige Predigten, Streit-Schrifften &c. und starb 1571, 23. Sept. Wo. Fr. K. PB.

Jezler (Joh.) ein Schweitzerischer Theologus gebohren 1542. zu Schaffhausen, studirte zu Straßburg, Heidelberg, Marpurg und Pariß, wurde in seinem Vaterlande ein Schul-College, und hernach Rector, worauf man ihn aus der Schule nahm, die Theologie zu lehren. Man zohe ihn auch in den Rath; allein er ergriff nach zwey Jahren sein geistlich Amt wieder, erhielt die erste Stelle unter denen Theologis, schrieb schematismos universum Christianismum complectentes; de virtute; commentarios in officia Ciceronis; vitas Patriar-

triarcharum & Prophetarum; vocabularium latino-germanicum; de fructu mortis dominicæ; de diuturnitate belli eucharistici; Streit-Schrifften wieder Hubern; gab auch Cockburni opuscula heraus, und starb 1622, 31. August. BB.

de S. Ignatio (Henricus) ein Carmeliter, lebte zu Lüttich, schrieb theologiam sanctorum seu ethicam amoris; artes jesuiticas; tubam magnam de necessitate reformandi societatem Jesu; molinismum profligatum &c. und starb 1719. im 89. Jahr seines Alters und 73. seines Mönch-Lebens. NZ.

Ignatius, ein Bischoff zu Antiochien, und Märtyrer, im ersten Seculo, wird von einigen vor das Kind gehalten, welches Christus auf seine Arme genommen; dahero er auch Theophorus soll genennet worden seyn. Er hat sein Amt 40. Jahr lang mit recht Apostolischen Eifer verwaltet, und soll endlich, als er in Gegenwart des Kaysers den Christlichen Glauben vertheidiget, zu Rom den wilden Thieren vorgeworffen worden seyn. Er hat Brieffe an die Ephesier, Magnesier, Trallianer und Römer, wie auch an die Gläubigen zu Philadelphia, Smyrna und an Polycarpum hinterlassen. H. K. PB. O. Soc. C.

Ignatius, ein wegen seiner Gelehrsamkeit und Gottesfurcht berühmter Patriarch zu Nicea, in der Mitten des 9. Seculi, war anfangs Diaconus und Scevophylax zu Constantinopel, hat das Leben der Patriarchen Tarasii und Nicephori in Versen beschrieben, welche in denen Actis Sanctorum stehen. S. O. Fa. Han.

Ignetus Contardus, ein gelehrter Kauffmann zu Genua, hielt 1186. eine Disputation mit einem Juden auf der Insul Majorca, welche er hernach beschrieben. Das Manuscript liegt noch zu Venedig, Padua und Utrecht. O.

Iheringius (Joachim) aus Schweden, war erst Pastor zu Nyköping, darnach in Esthen und Oesel Bischoff, und des Consistorii zu Revel Præses, schrieb Cor Dei maternum s. Commentationem über den 15. Vers des XLIX. Cap. Es. Συζήτησιν Theologicam, de ordine & regimine Ecclesiastico, und starb zu Stockholm 18. Jul. 1657. W, d.

de S. Ildephonso (Augustin.) ein Barfüßiger Augustiner-Mönch, gebürtig von Toboso, ohnweit Sant-Jago in Spanien, lebte 1652. in seinem Geburts-Städtgen, und schrieb Theologia mistica. Ant.

Ildephonsus, ein Ertz-Bischoff von Toledo, solte zwar zu hohen Dingen gebrauchet werden, gieng in aber ein Kloster, wurde Abt, und endlich Ertz-Bischoff. Er defendirte beständig, daß Maria Zeit Lebens eine reine Jungfrau blieben wäre, schrieb auch de illibata virginitate Mariæ; de scriptoribus Ecclesiasticis &c. und starb 667, 26. Febr. Mabi. C. Possev. O.

de Illescas (Gundisalvus) ein Abt de San-Frontes in Spanien, und Priester, wie auch Benificiarius von Duennas, in der Gegend Valentia, schrieb historia Pontificial y Catolica, en la qual se contienen las vidas de todos los Pontifices Romanos, übersetzte auch verschiedenes in seiner Mutter-Sprache, und starb 1580. Ant.

Ilovius (Stanisl.) ein Polnischer Edelmann, war ein Discipul Cælii Sec. Curionis, edirte Demetrium Phalereum de elocutione; und schrieb de historica facultate; de perfecto historico; Elogia &c. St.

Imbert (Jo.) ein Frantzösischer JCtus und Advocat zu Fontenay le Conte in Poictou, im 16. Seculo, war von Rochelle, und schrieb institutiones Forenses; Enchiridion, seu manuale Juris Gallic. &c. Cr. Ve.

Imbrianus (Julius Cæsar) ein Neapolitanischer JCtus aus einem adelichen Geschlechte von Capua, lebte um das Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, schrieb de Judice regni & ejus ordinatione; de repulsa; de primo & secundo beneficio; de Campanæ civitatis statu conservando; enarrationes in titulum & legem primam C. de edendo; prætermissorum librum; orationes &c. To.

Imhof (Hier.) ein Hof-Rath bey dem Hertzog von Braunschweig, gebohren zu Nürnberg 1606, 12. April, hat eine Reise in Franckreich, Italien, Dännemarck, Schweden, Holstein, Moscau, Persien, Portugall und Holland gethan, singularia Politica verfertiget, und ist 1668, 19. Jan. gestorben. Fr. H. K.

de Imola (Joh.) ein Doctor und Professor Juris zu Bologna, von dannen er bürtig war, wird Imola genannt, weil seine Eltern ehemahls daselbst gewohnet hatten; schrieb super tribus libris decretalium; super Clementinis &c. und starb 1436, 18. Febr. H. T. Ba. Panz.

Imperatus (Ferdinandus) ein Neapolitaner, lebte zu Ende des 16. Seculi, und gab heraus Libri 28. dell' historia naturale. Einige meinen, Nicolaus Antonius Stelliola habe dieselben verfertiget, und von Imperato 100. Sculatos empfangen, daß er ihm erlaubet, seinen Nahmen dafür zu setzen. To.

Imperatus (Franciscus) ein Doctor von Neapolis, in dem 17. Seculo, schrieb privilegii capitoli, e gratie concesse al popolo Napolitano; discorsi intorno all' origine, regimento e stato della gran Casa de la Santissima Annunciata di Napoli; discorso intorno a diverse cose naturali. To.

Imperialis (Joh. Bapt.) ein Italiänischer Medicus, gebohren zu Vincenza 1569. hat zu Verona, Bologna und Padua studiret, und ist darauf in seinem Vaterlande Professor Medicinä worden, woselbst er auch 1623, 26. May gestorben, nachdem er seinen Præceptorem, Alexandrum Massariam von denen objectionibus Horatii Augenii vindiciret, und über den Galenum commentiret hat. Im.

Imperialis (Joh.) ein Sohn des vorigen, war ein Philosophus und Medicus zu Vincenza, im 17. Seculo, und gab ein museum historicum und museum Physicum heraus. K.

Imperialis (Jo. Vinc.) Hertzog de S. Angelo, von Genua, war General-Commissarius, und bey der Genuesischen Flotte Admiral, ließ sich auch

auch offt in Gesandtschafften brauchen, ward aber endlich von dem Magistrat zu Genua zum Exilio verdammt. Er schrieb Carmina latina & Italica; Statum vitæ rusticæ; Funeralia Horatii Spinolæ Cardinalis; S. Teresiæ Vitam, und starb 1645. Im. Ghil.

Incarnatus (Fabius) ein Professor Theologiä zu Neapoli um das Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, schrieb Scrutinium sacerdotale, und directorium Clericorum. To.

Inchofer (Melchior) ein Jesuite, gebohren 1584. zu Wien, hat Anfangs die Philosophie, Mathesin und Theologie zu Meßina gelehret, auch daselbst epistolæ B. Mariæ Virginis ad Messanenses veritatem vindicatam heraus gegeben; worüber er nach Rom gefodert worden, und endlich zu Meyland 1648, 28. Sept. gestorben. Er hat tractatum Sylepticum, quid de terræ, solisque motu, vel statione secundum sacram scripturam & patres sentiendum; historiam trium magorum; de sacra latinitate; annales ecclesiasticos Hungariæ geschrieben, ist auch für den Verfasser der monarchiæ solipsorum, welches eine hefftige Schrifft von denen Fehlern der Jesuiten ist, gehalten, und deßwegen von diesen Ordens-Leuten verfolget worden. Al. B.

de Indagine (Joh.) oder de Hagen genannt, ein gelehrter Cartheuser-Münch zu Erfurt, hat denen Klöstern vorgestanden, einen comm. in 4. libros Regum; ein Chronicon von Anfang der Welt, biß aufs Jahr Christi 1471, nebst vielen andern Schrifften verfertiget, und ist 1475. gest. H. K. T. Vo.

de Indagine (Joh.) oder de Hagen genannt, ein Pfarrer zu Steinheim, Abgesandter des Churfürsten von Mayntz an den Pabst, und Decanus des Leonhardts-Collegii zu Franckfurt am Mayn, im 16. Seculo, war in der Astrologie wohl erfahren, und schrieb introductiones apotelesmaticas in Chiromantiam, Physiognomiam, Astrologiam naturalem &c. H. Bo.

Ines (Albertus) ein Polnischer Jesuite, gebohren 1620. profitirte Humaniora, und war zugleich Prediger, excellirte auch in Poesi, schrieb Acroamatum Epigrammaticorum 7. Centurias; Lechiadem s. Ducum, Principum ac Regum elogia Historio-Politica, und starb 5. Junii 1658. im 38. Jahr. W. d. Al.

de las Infantas (Ferdinand) ein Presbyter zu Corduba in Spanien, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb unter dem Nahmen Idiotæ ein Buch de prædestinatione; de libero arbitrio & divinis auxiliis; librum divinæ lucis in Ps. 109. Lieder rc. Ant.

Infantinus (Jul. Cesar) ein weltlicher Priester von Lecce aus dem Neapolitanischen, gab 1634. heraus Lecce sacra. To.

Infessura (Stephanus) ein Secretarius des Raths zu Rom, lebte um das Ende des 15. Seculi, und schrieb diarium urbis Romæ, welches in Eccardi corpore histor. stehet.

Ingemundus, siehe Ragualdus.

von Ingen oder Ingenuus (Marsilius) ein Domherr zu Cölln im 14. Seculo, hat zu Heidelberg als Rector gelehret, comment. in 4. libros sententiarum, nebst andern Stücken hinterlassen, und ist 1396, 20. Aug. in Heidelberg gestorben. K. H. A. T.

Inghiramus (Curtius) ein Italiäner aus einem alten Adelichen Geschlecht aus Nieder-Sachsen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, fand in dem Florentinischen die antiquitates hetruscas, welche Prosper Fesulanus noch für Christi Geburth soll geschrieben haben, unter der Erde; ließ solche in Kupffer stechen, und gab sie unter dem Titul: Etruscarum antiquitatum fragmenta heraus. Allatius und andere Gelehrte haben die gantze Sache für eine Erfindung und Betrügerey des Inghirami gehalten, und dagegen geschrieben. Fa.

Inglares (Aloysius) ein Jesuite, gebohren zu Nizza 1622. lehrete die Mathematic und Oratorie gab einen Informator bey dem Printzen Carl Immanuel von Savoyen ab, und predigte in den vornehmsten Städten in Italien. Er starb zu Meßina 1653. nachdem er Ariadnen rhetorum; inscriptiones; epitaphia & elogia; scholam veritatis Principibus apertam; Predigten rc. heraus gehen lassen. Al.

Ingolstetterus (Joh.) ein berühmter Medicus und Physicus von Amberg, geb. zu Nürnberg 1563. hat eine Isagogen in Rhetoricam Aristotelis, und einen Tractat von dem güldenen Zahn, welchen einer von Natur gehabt haben soll, ingleichen einige Theologische Schrifften unter dem Namen Angeli Politiani heraus gegeben, und ist zu Amberg 1619, 15. Febr. K. Ad. Li.

Ingrassias (Joh. Phil.) ein Professor Medicinæ zu Neapoli, und Leib-Medicus des Königs in Spanien Philippi II. aus Sicilien, im 16. Seculo, hat de tumoribus præter naturam; comment. in Galeni librum de ossibus; jatrologiam; synopsin comm. de peste &c. geschrieben. Fr. Cast.

Ingulphus, geb. zu Londen 1030. studirte zu Westmünster und Oxford, gieng als Secretarius mit dem Könige Eduardo in die Normandie, und unter Anführung Ertz-Bischoff Siegfridi von Mayntz ins gelobte Land. Hiernechst wurde er ein Münch und Prior in dem Kloster Fontenelles in der Normandie, und hernach Abt des Klosters Croiland in Engeland, Benedictiner-Ordens, woselbst er die zerfallenen Gebäude wieder aufgebauet, eine Historie des Closters Croiland und anderer Klöster in Engeland, welche am vollständigsten in T. Galei Scriptoribus rerum anglicarum stehet, geschrieben, und 1109 gestorben. C.

Innocentius ein Feld-Messer und Präfectus Urbis, unter dem Kayser Constantino, schrieb de literis quibus signatæ casæ, aus welches Werckes 12ten Buche wir einige fragmenta in Goesii scriptoribus rei agrariæ finden.

Innocentius III. sonst Johannes Lotharius genannt, ein Römischer Pabst, von Anagnia bürtig, zu Anfang des 13. Seculi, hat die Verfolgung wieder die Albigenser angestifftet, viele Potentaten in den Bann gethan, auch denen Metzern die heilige Schrifft in Frantzösi-

tzösischer Sprache zu lesen] verboten, und sermones de tempore & sanctis; de contemtu mundi; de mysteriis missæ; aber insonderheit Epistolas, die von Baluzio in 2. Tomis in fol. edirt seyn ꝛc. hinterlassen. C. T. K. Ol.

Innocentius IV. ein Römischer Pabst, sonst Sinibaldus de Flisco zugenahmt in 13. Seculo von Genua, wird von einigen Juristen pater & organum veritatis; canonistarum splendor & juris pater genennet. Er machte die Verordnung, daß die Cardinäle Purpurfarbene Kleider tragen solten, that in einem Concilio zu Lion den Kayser in den Bann, und setzte solchen ab, begab sich aber nach dessen Absterben wieder nach Rom, schrieb einen Apparatum, oder Glossas über die decretales, und starb 1254. Bu. Ol. O.

Innocentius V. ein Römischer Pabst, sonst Petrus Tarantasia genannt, weil er zu Tarantaise in Burgund 1225. gebohren, war Anfangs Provincial des Dominicaner-Ordens, wie auch Doctor und Professor Theologiæ zu Paris, hernach Bischoff zu Lion, Tarantaise, und Ostia, endlich aber Cardinal, und oberster Pœnitentiarius der Römischen Kirchen. Er hat ein Compendium Theologiæ; commentarium in 4. libros sententiarum; commentarium in Epistolas S. Pauli, decreta abbreviata verfertiget, und ist 1276, 22. Jun. gestorben. Ol. Alt. C. T.

Innocentius VII. sonst Cosmus melioratus genannt, ein Römischer Pabst in dem 14. Seculo, gebohren in dem Neapolitanischen, wurde erst Bischoff zu Bologna, nebst diesem Ertz-Bischoff zu Ravenna, ferner Cardinal, endlich Pabst, gab unterschiedene Constitutiones heraus, und starb 1406. Ol.

Innocentius IX. sonst Johannes Antonius Fachinetti genannt, ein Römischer Pabst, hat sich auf die Politic und Rechte geleget, auch anfangs als Doctor juris zu Bologna gelehret, und einige Schrifften verfertiget, welche er heraus zu geben willens gewesen. Er ist 1591. 29. Dec. vier Monath nach seiner Päbstlichen Wahl gest. Fr. H. Ol.

Innocentius X. vorhero Johann Baptista Pamphilius genannt, ein Römischer Pabst, von Gubio aus Umbrien, schrieb Bullam adversus Cornelii Jansenii tractatum de Gratia; Constitutionem, qua declarantur & definiuntur quinque propositiones in materia fidei; de conceptione immaculatæ B. Virginis; declarationem Nullitatis Articulorum Pacis Germanicæ, und starb 7. Jan. 1654. im 81. Jahr Ja. HL.

Interianus (Paulus) ein gelehrter Historicus von Genua im 16. Seculo, hatte sich in der Mathesi und Oratorie geübt, und schrieb Ristretto delle historie genovesi. Oldoin in athenæo ligustico,

Intorcetta (Franc.) ein Sicilianischer Jesuite, geb. 1623. lehrte die Rhetoric zu Palermo, die Philosophie zu Trepano, und hernach die Theologie zu Catanea, wurde hierauf bey verschiedenen vornehmen Geistlichen Beicht-Vater, und Consultor bey der Inquisition; schrieb Synodum Catanensem; varias Inscriptiones & emblemata &c. und starb um 1700. M. Al.

Intorcetta (Prosper) ein Jesuite, wurde in Sicilien 1625. gebohren, und in frembde Länder zu predigen gesandt, wobey er in der Provinz Kiansi eine Kirche aufrichtete und innerhalb 2. Jahren 2000. Seelen zum Christlichen Glauben bekehrte. Er wurde in Verdacht wegen einiger Räuber gefangen gesetzet, worauf er nachgehends als Procurator der Gefangenen nach Europa gieng, endlich zu Rom ankam, und Sinarum scientiam Politico-moralem cum characteribus Sinensibus & Latinis, ingleichen narrationem de missione Chinensi ab ann. 1581. ad 1669. heraus gab. Al. M.

Intramus, siehe Ratramus.

Inveges (Augustinus) ein Jesuite aus Sicilien, geb. 1595. verließ seinen Orden, legte sich auf Lesung der Kirchen-Väter und alten Historicorum, schrieb Historiam sacram Paradisi; *Palermo Antico*; *Palermo sacro*; *Palermo Nobile*; *La Cartagine Siciliana*; Annales regni Siciliæ &c. und st. 1677 im April. M.

Joachimus ein Cistercienser-Münch, und Abt des Klosters Flora aus Calabrien, gab anfangs in einem Kloster einen Pförtner ab, war wegen verschiedener Prophezeyungen sehr berüchtiget, und wurde deßhalben nach Meßina in Sicilien geholet. Er gab comm. in Jesaiam, Jeremiam, Nahum, Habacuc, Zachariam, Malachiam, psalterium decem chordarum, Apocalypsin, Chronologiam, vaticinia, nebst andern Schrifften heraus, und starb noch vor dem Jahre 1215. K. To. C. Vi.

Joachimus (Georg.) ein Mathematicus und Professor zu Wittenberg, Rhäticus, oder der Graubünder zugenahmt, weil er in einem Graubündischen Dorffe, Veltkirchen genannt, 1514, 16. Febr. gebohren war; hielt des Copernici Meynung vor vernünfftig, verfertigte auch Ephemerides nach der Copernicanischen Hypothesi, ingleichen einen Tractat de doctrina triangulorum, und starb am Schlage 1576, 4. Dec. weil ihm eine neu gebaute Stube von dem Freyherrn zu Caschau war eingegeben worden. H. Ad. Vo.

Joannellius (Hieron.) aus Italien, war Juris Professor zu Rom, wurde nachgehends zum Bischoff von Sora in Neapolitanischen erwehlet, schrieb Constitutiones, und starb 1632. W. d. Man.

Joannicius (Clemens) ein gelehrter Pohle, wurde von Maximiliano I. zum gekrönten Poeten gemacht, und schrieb Vitas Regum Pol. carmine Elegiaco; libros Tristium; elegias, epigrammata, wie auch Vitas Archiepiscoporum Gnesnensium und Arithmeticam. St.

Jobertus (Laurentius) ein Professor Medicinæ zu Montpellier, von Valence bürtig, wurde an den Hoff Königes Henrici III. beruffen, begab sich aber wieder nach Montpellier, und starb daselbst 1582. im 53. Jahr seines Alters, nachdem er de erroribus popularibus; isagogen Therapeuticæ methodi; regimen sanitatis;

..tatis; de risu, ejusque essentia, causis & admirandis effectibus &c. geschrieben. Fr. Sam. ..ous Jasita, Hieromonachus græcus, wie er sich nennt, lebte um die Mitten des 13. Seculi, und schrieb Apologiam pro præceptore suo Josepho Galesiata, contra primatum papæ & concordiam græcorum cum latinis, welche in der Kayserl. Bibliothek zu Wien in MSS. liegt. Lam. Allat, Con.

Jochanan, siehe R. Juda.

..cundus, oder Jucundus (Joh.) ein Dominicaner, von Verona, zu Anfang des 16. Seculi, war ein Theologus, Philosophus, Philologus, und in dem Bau-Wesen, darauf er sich sonderlich auf der Reise nach Rom geleget, wohl erfahren; hatte die Direction über den Bau der Peters-Kirche zu Rom, und bauete, als er bey Ludovico XII. in Franckreich in Gnaden kam, auch allda einige schöne Gebäude; hatte übrigens in humanioribus Scaligerum und Budæum zu Disciplin, und schrieb von den Antiquitäten in der Architectur, Bildhauer-Kunst, und Inscriptionen, Anmerckungen über den Julium Cäsarem, ingleichen comm. über den Vitruvium und Frontinum. K. Br. HL. Vo.

Jode oder de Judæis (Cornel) ein berühmter Cosmographus, von Antwerpen, schrieb introductionem geographicam in tabulas Europæ, Asiæ, Africæ & Americæ a se evulgatas und starb zu Mons in Hennegau, als er auf der Reise aus Spanien nach Holland begriffen war, 1600, 17. Oct. im 32. Jahre. A.

Jode (Gerhardus) oder de Judæis, ein Mathematicus von Nimwegen, hat sich unter dem Kayser Carolo V. eine Zeitlang in den Soldaten-Stand begeben, nachgehends speculum orbis terrarum tabulis & descriptionibus adornatum; Microcosmum cum figuris ..ene.., apologiam creaturarum; thesaurum historiarum veteris & Novi Testamenti heraus gegeben, und ist zu Antwerpen 1591, 5. Febr. da er über 80. Jahr alt gewesen, gestorben. A. Sw.

..elle (Stephanus) ein Frantzösischer und Lateinischer Poete, Herr von Limodin genannt, von Paris, wuste mit unglaublicher Geschwindigkeit Verse zu schreiben, war in der Rede-Kunst, Bau-Kunst, Mahlerey, Kriegs-Exercitien und andern Wissenschafften wohl erfahren, und wurde in der Poetischen Gesellschafft, Plejas genannt, mit aufgenommen. Er starb, nachdem er alle das Seinige liederlich durchgebracht hatte, 1573. im Julio, im ..1. Jahr. Nach seinem Tode sind einige seiner Poesien zusammen gedruckt worden. K. Cr. Ve. B.

..ocus (Andreas) sonst Gödich genannt, wird von seiner Geburths-Stadt Lybekinensis pedimontanus geschrieben. Er wurd 1584. zu Wittenberg D. und Professor Theologiæ Ordinarius, kam aber auf Anstifften der Calvinisten 1590. um seine Profeßion. Doch wurde er nach einiger Zeit wieder eingesetzt, und gelangte 1593. die Stelle eines Probst und Superintendenten zu Kemberg, wo er auch 1599. gestorben. Feustking in vita Feldkirchen.

Joel, ein Sohn Pethuels, aus dem Stamme Ruben, lebte so wohl vor als nach der Wegführung der 10. Stämme Israel, schrieb Prophezeyungen, und starb endlich in Ruhe. HL.

Joel, ein Griechischer Historicus, lebte am Ende des 12. und Anfange des 13. Seculi, schrieb eine Chronologie vom Anfange der Welt biß 1204. welche in dem Corpore Scriptorum Historiæ Byzantinæ steht. C.

Joel (Aloysius) ein Neapolitaner, lebte in der Mitten des 17. Seculi und schrieb Cartagine Soggiata Poema heroico; rappresentatione della vita del glorioso S. Genaro Vescovo di Benevento. To.

Johanna von Albret, eine Königin von Navarra, liebte gute Künste und gelehrte Leute, setzte unterschiedene Schrifften beydes in gebundener und ungebundener Rede auf, und erwarb sich durch ihren Eifer vor die Reformirte Religion einen unsterblichen Nahmen. Sie starb zu Paris 1572, 9. Jun. im 44. Jahr. H. Cr. Ve. B.

Johannes Zebedæi Sohn, ein Apostel, Theologus genannt, weil er des HErrn Christi, der ihn vor andern liebte, Gottheit sonderlich vertheidiget, war von Bethsaida, lehrte aber meist zu Ephesus, wurde hernach zu Domitiano nach Rom geschickt, in siedend Oel geworffen, und weil es ihm nicht schadete, nach Pathmos ins Exilium verwiesen, da er die Offenbahrung geschrieben, worauf er wieder nach Ephesus gekommen, die Drusianam von Todten erweckt, sein Evangelium sonderlich gegen Ebionem und Cerinthum geschrieben, und endlich, als er über 100. Jahr alt gewesen, natürlichen Todes gestorben. Man hat auch von ihm 3. Episteln, die im N. Testament stehen, und eine an einen Wassersüchtigen, wie auch einen Commentarium von Christo, und dem Tode der Jungfrauen Maria, welche aber für untergeschoben zu halten sind. AE. O.

Johannes I. ein Pabst, war aus dem Florentinischen, schrieb 2. Episteln, de non accusandis Episcopis und de Theodorico Rege ac de fide Catholica contra Arianos &c. und starb 527. Ol. C.

Johannes II. ein Pabst, sonst Johannes Mercurius genannt, von Rom, schrieb fünff gelehrte Episteln de divinitate Christi &c. und starb 534. Ol. C.

Johannes IV. von Salona aus Sclavonien bürtig, Scholasticus zubenahmet, wurde Römischer Pabst, schrieb einen Lat. Brief an die Schottländischen Prälaten von der Oster-Feyer, wie auch an Constantinum wider die Monotheleten, desgleichen eine Apologie vor Pabst Honorium, und st. 641, 12. Oct. oder 642, 20. Sept. CZ. Ol. C. O.

Johannes V. ein gelehrter Pabst, von Antiochia, schrieb de pallii dignitate &c. und st. 686. Ol.

Johannes XXI. zuvor Johannes Petrus oder vielmehr Petrus Juliani genannt, ein Cardinal von Frescati, und nachgehends Römischer Pabst, von Lissabon, war von Profeßion ein Medicus, und hielt sehr viel auf die Astronomie,

mie, wurde aber betrogen, als er sich aus dem Gestirne ein langes Leben eingebildet. Er schrieb summulas logicas; parva logicalia; thesaurum pauperum, seu de medendis humani corporis morbis per experimenta &c. und wurde zu Viterbo 1277, 22. May durch eine einfallende Decke erschlagen. H. Ol. C. Li.

Johannes XXII. ein Römischer Pabst, aus der Stadt Cahors, sonst Jacobus Ossa genannt, eines armen Schusters Sohn, war anfangs Cantzler, Ertz-Bischoff zu Avignon, Cardinal und Bischoff zu Port, und erwehlete sich selbst zum Pabst. Er wolte behaupten, daß das Anschauen GOttes der seligen Seelen, und die Quaal der Verdammten vor dem grossen Gerichts-Tage nicht vollkommen wäre, welche Meynung er aber wieder verlassen; schrieb epistolas; sermones; retractationem quæstionis, num animæ sanctorum non fruantur Dei visione ante judicium extremum? libellum de contemtu mundi; artem metallorum transmutatoriam; extravagantes und st. 1334, 2. Dec. im 90. Jahr. H. Ol. HL.

Johannes XXIII. siehe Cossa (Balthasar)

Johannes V. Cantacuzenus, ein Kayser von Constantinopel, im 14. Seculo, wurde endlich die Kayserliche Würde fahren zu lassen genöthiget, daher er sich mit sonderbahrer Großmüthigkeit in ein Kloster auf dem Berge Athos begeben, woselbst er einen Münchs-Habit und den Nahmen Christodulos, ein Knecht Christi angenommen. Er schrieb historiam rerum ab Andronicis & se ipso gestarum; orationes; apologiam pro fide Christiana. H. Ol. C.

Johannes (Chrysostomus) siehe Chrysostomus.

Johannes XII. ein Patriarche von Constantinopel, hat die Griechische Sprache wider in ihre rechte Reinigkeit zu bringen, sich sehr bemühet, und ist 1320. gest. Gregoras.

Johannes II. ein Patriarch von Jerusalem, war anfangs den Arianern, Macedonianern und andern Secten zugethan, welche er aber hernach abgeschworen; verdammete Pelagium auf dem Concilio zu Diospoli, nahm ihn aber nachgehends in die Gemeinschafft der Kirchen wieder auf, weil er glaubte, daß derselbe seine Irrthümer ungeheuchelt wiederruffen hatte; hinterließ verschiedene kleine Schrifften, welche zu Brüssel zusammen gedruckt sind, und starb 416. H. K. Hie. T. C.

Johannes Fridericus, ein Churfürst zu Sachsen, der fromme und großmüthige genannt, gebohren 1503, 30. Junii zu Torgau, brachte ein Goldgelbes Creutz auf dem Rücken mit zur Welt, wurde von Carolo V. wegen der Religion gefangen genommen, ließ sich aber von der Beständigkeit in der Religion, durch nichts abwenden, sondern verfertigte in seinem Gefängniß das Lied: Wies GOtt gefällt, so gefällt mirs auch, und starb zu Weimar 1554, 3. Martii gest. Fr. H. Sl. Seck.

Johannes Friderich, Marggraf zu Brandenburg, gab unterschiedene Deutsche Schrifften im Druck, unter welchen war Canis coloniensis unter dem Nahmen Isidori Fidelis, mancipium suave ac sibi sufficiens, und st... den 14. Jan. 1686. im 32. Jahr. W. d.

Johannes, ein Pfaltz-Grafe am Rhein, und ... zu Simmern, hat sich in den Historien, ... tiquitäten und Genealogien fleißig umge... hen, auch das Turnier-Buch in eine ... me Ordnung gebracht, ingleichen einige ... cke übersetzet, auch andere selbst verfertiget, und ist 1557, 18. May im 71. Jahr. Fr.

Johannes Casimirus, ein Pfaltzgraf am Rhein, gebohren 1543, wurde in der Reformirten Religion erzogen, brachte seine Jugend in Franckreich zu, hielt sich an unterschiedenen Orten im Felde wohl, und nahm, als sein Bruder der Churfürst Ludewig 1583. verstorben, bey Minderjährigkeit des Printzen die Administration der Chur-Pfaltz über sich; stellete 1584. zu Heydelberg, und 158... zu Marbach ein Religions-Gespräch zwischen denen Lutheranern und Reformirten an, ... viel Lutherische Prediger in das Exilium, ... mit dem Interim keineswegs zufrieden, ... ein eigen Buch unter dem Titul: Christliche Erinnerung von Concordien-Buch drucken, und starb 1592, den 6. Januar. HL. Struv Pfältzische Kirchen-Historie.

Johannes Abbas, ein Abt in dem Kloster Mont-Caßin, war aus dem Geschlecht der Grafen von Capoua, lebte in dem 10. Seculo, und schrieb Chronicon de persecutionibus cœnobii Casinensis, & de miraculis ibi factis; chronicon postremorum comitum Capuæ, welches Camillus Pellegrinus drucken lassen. To.

Johannes, ein Diaconus der Kirche St. Johannis im Laterano zu Rom, lebte um das Jahr 1170, und schrieb de ecclesia lateranensi; librum de Sanctis, welche letzten Mabillon in Musæo Italico herausgegeben. Mabillon in præfat.

Johannes, ein Diaconus und Orator der Kirche zu Constantinopel, lebte um das Jahr 890. und schrieb vitam S. Josephi Hymnographi Scevophylacis, welches in denen Actis Sanctorum 3. Aprilis stehet.

Johannes, ein Benedictiner in einem Kloster bey Tours, in der Mitten des 12. Seculi, schrieb acta Gaufridi Andegavensium comitis; & Normanniæ ducis, Plantagenistæ cognominati, welche Laurentius Bouchel 1610. zu Paris herausgegeben. Einige halten ihn auch für den Verfasser gestorum a Consulibus Andegavensibus; ingleichen für den Autorem des Buchs de compositione castri Ambasiæ, & ipsius dominorum gestis, welche Wercke man beyderseits in Acherii Spicilegio findet. O.

Johannes, ein Patriarch von Constantinopel, lebte im Anfang des 8. Seculi, und schrieb einen Brieff an den Pabst Constantinum nach Rom, darinnen er sich wegen der Monotheletischen Ketzerey, welcher er verdächtig war, entschuldigte. Er stehet in denen Tomis Conciliorum. O.

Johannes, ein Prediger-Mönch von Freyburg, ...

...er anfänglich Bischoff zu Boßin in Ungarn, ...urde aber 1250. zum General seines Ordens ...rwehlet, und liegt zu Straßburg in seinem ...nvent begraben. Einige schreiben ihm ei... summam confessionis zu, welche aber ...rt andern Johann Senjecä beygeleget wird. ...L.

...annes Ægeates, siehe Ægeates.

...annes von Abbeville, aus der Piccardie, ...nst Johann von Algrain genannt, hat die ...heologie zu Paris mit grossem Ruhm geleh... ...t, ist Decanus zu Amiens, hernach Ertz-Bi... ...hoff zu Besancon, und endlich Cardinal wor... ...en; hat notas ad Thomæ Cisterciensis ...ommentarium in Cantica Canticorum, wel... ...e 1521. gedruckt worden; sermones in ...pistolas & evangelia; sermones de tempo... ...e geschrieben, und ist zu Rom 1237/28. Sept. ...estorben. Sa. O.

...annes de Allodio, oder von seiner Geburts-Stadt Aurelianensis, war der Universität zu ...aris Cantzler, lebte in der letzten Helffte des ...3. Seculi, wurde zum Bischoff zu Paris er...wehlt, furchte sich aber so sehr für diesem Am...e, daß er in ein Dominicaner-Kloster gieng, ...nd daselbst sein Leben beschloß. Er hat Ser...mones geschrieben, welche noch in Franckreich ...n MSct. liegen. O. Sa.

...annes ab Altavilla, ein Frantzose von Hau...ville in der Normandie, mit dem Zunahmen ...rchitrenius, oder Neustrius, lebte am Ende ...es 12. Seculi, und schrieb 9. Bücher von der ...itelkeit der Welt, unter dem Titul Archi...trenium, welches zu Paris 1517. durch den ...ruck bekannt gemacht worden. Bu.

...annes Antiochenus, siehe Iohann Dama...scenus.

...annes von Bayeux, ein Bischoff von Avran...ches, und nachgehends Ertz-Bischoff von ...ouen, im 11. Seculo, muste wegen einiger ...ecrete, welche gewissen lasterhafften Mün...chen nicht anstunden, die Flucht ergreiffen; ...aher er sich auf ein Lust-Hauß begab, und von ...en München der Abtey S. Quen ermordet ...urde. Er schrieb ein Buch de officiis Eccle...siasticis. HL. Sa.

...annes Biclariensis, oder Gerundensis, ein ...othe, im 6. Seculo, von Santarein aus ...ortugall, hat sich zu Constantinopel in der ...ateinischen und Griechischen Sprache sehr ...eübt, und sich denen Arianern hefftig wider...setzet, dannenhero er von seinem Bißthum zu ...ironna verjaget worden. Er hat auch in ...atalonien an dem Fuß des Pyrenäischen Ge...bürges ein Kloster, Biclare genannt, gestiff...et, und des Victoris Tununensis Chronick ...on dem Jahre 566. biß 590. continuiret. H. ... T. Vo. C.

...annes, Cappadox genannt, weil er aus Cap...padocien bürtig war, hat im 6. Seculo gele...et, dem Kayser Justiniano in Verfertigung ...eines Codicis gedienet, und ist darauf zum ...urgemeister und Ober-Hof-Meister gemacht ...orden. Er hoffte immer auch bey seiner ...rössesten Armuth Kayser zu werden, und wur...e endlich nach dreyjähriger Gefängniß hinge...chtet, H. Procopius.

Johannes, ein Cappadocier, im 6. Seculo, sonst Neusteda, oder Jejunator, wegen seines vielen Fastens genannt, war erst ein Handwercks-Mann, der es aber durch sein gut Naturell dahin brachte, daß er Patriarche zu Constantinopel wurde; nennte sich auch Patriarcham Oecumenicum, ob sich schon die Römischen Päbste sehr darwieder setzeten; und schrieb libellum pœnitentialem; sermonem de pœnitentia & confessione, und andere Homilien; wiewohl das meiste von seinen Schrifften zweifelhafft ist. Dessen Encomium hat Calixtus I. geschrieben. Isidorus. O.

Johannes Carpathius, ein Bischoff auf der Insul Carpathia, lebte um den Anfang des 8. Seculi, und schrieb opus consolationum ad Monachos Indiæ, davon ein Stück in der Bibliotheca Patrum stehet; das gantze Werck aber nebst andern Manuscripten dieses Mannes in der Bibliotheck zu Wien lieget. O

Johannes Cassiensis, siehe Iohannes Hymonides.

Johannes Climacus, siehe Scholasticus.

Johannes Corfiensis, bekam seinen Zunahmen von dem Ertz-Bisthum zu Corfu, welches er besaß, und ward von Urbano VI. als ein trefflicher Theologus und Prediger unter die Cardinal-Priester mit dem Titul St. Sabinä aufgenommen, auch in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht. Endlich beschuldigte man ihn einer Conspiration wider den obgedachten Pabst, deswegen er 1385, 11. Januar. zu Luceria in Verhafft genommen, und nach einem langwierigen harten Tractament im December desselben Jahres zu Genua nebst 4. andern Cardinälen in einen Sack gesteckt und im Meer ersäufft wurde. Er soll de tempore & sanctis, it. paraphrases in passionem Domini geschrieben haben. Eg. Au.

Johannes Cornubiensis, ein Engelländer, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, studirte zu Paris, und schrieb Eulogium ad Alexandrum Papam; opusculum, quomodo fiat sacramentum altaris per virtutem S. crucis; & de septem ordinibus Missæ, welches man in Hugonis Victorini Wercken, der Bibliotheca Patrum, Guillelmi Abbatis S. Theodorici operibus, und Thomæ Aquinatis Schrifft gedruckt findet. Possev. Bal.

Johannes, von seiner Geburts-Stadt Crema zugenahmt, ein Cardinal-Priester, zu welcher Würde ihn 1099. Paschalis II. erhoben. An. 1124. schickte ihn Honorius II. als seinen Legaten nach Engelland und Schottland, da er denn Concilia hielt, worinn er wider das unzüchtige Leben der Geistlichen scharffe Verordnungen machte, die er aber selbst nicht hielte. Er schrieb de rebus a se gestis in Legatione Anglicana; de schismate Anacleti; de expugnatione Sutrii, und st. zu Rom 1138. in hohen Alter. Eg. Ol.

Johannes von Cremona, ein Presbyter Secularis, lebte 1159. und schrieb de schismate inter Pontif. Alexandr. III. & Victorem IV. historiam sui temporis &c. Ar.

Johannes von Cremona, siehe Persico.

Johannes Damascenus, siehe Damascenus.

Johannes Damascenus, oder Antiochenus, ein Bischoff zu Antiochien, gebohren zu Damascus, lebte um das Ende des 11. und dem Anfang des 12. Seculi. Es halten ihn einige für den Verfasser der 3. Bücher de imaginibus; der Parallelorum Moralium; derer Eclogarum und anderer Dinge, welche in des ältern Damasceni Wercken stehen. Er hat auch vermuthlich die quæstiones ad Antiochum e Veteri & Novo Testamento, welche man unter Athanasii Nahmen in dessen Wercken findet, verfertiget. Ubrigens hat Cotelerius in seinen Monumentis Eccles. Græcæ eine Oration dieses Johannis Antiocheni in donationes monasteriorum laicis factas, drucken lassen. O.

Johannes de Deo, ein Spanier im 13. Seculo, war Professor und Canonicus zu Bologna, und schrieb Concordiam decreti atque decretalium; libros 7. de cavillationibus; libros judiciorum; pœnitentiale; commentarium super arborem consangvinitatis; de dispensationibus; quæstiones juris, welche meist noch im Manuscript liegen. Possev. O.

Johannes, Euchaitarum Metropolita, mit dem Zunahmen Mauropus, oder Nigripes, lebte in der Mitten des 11. Seculi, und schrieb Poëmata versibus jambicis, vitam S. Eusebiæ; vitam S. Dorothei in Chiliocomo; commentarium in magnas festorum tabulas; canones paracleticos &c. Die Poëmata sind 1610. Griechisch gedruckt worden: die übrigen Schrifften aber liegen noch in Manuscript. Allat, Sim.

Johannes Geometra, ein Mönch, welcher vermuthlich in der Mitten des 11. Seculi gelebet hat, schrieb hymnos aliquot in beatam virginem; & paradisum epigrammatum divinorum, welche Griechisch und Lateinisch in der Bibliotheca PP. Paris. stehen. Andere Wercke z. E. Confessio Christiana versibus heroico-elegiacis; oratio de Christi passionibus; Canticum Mosis μεταφρασιν &c. liegen auch in denen Bibliothequen in Manuscript. C. Allat, Sim.

Johannes Gualensis oder Wallensis, oder Galensis, ein Englischer Minorit, lebte in der Mitten des dreyzehnten oder wahrscheinlicher des vierzehnten Seculi, war Doctor Theologiæ, lehrte zu Paris, wurde wegen seiner Wissenschafften ter maximus und arbor vitæ genennet, schrieb Summam collectionum de republica; libros 10. de vita & moribus philosophorum; librum de origine, progressu & fine Mahumedis; Ordinarium seu Alphabetum vitæ religiosæ &c. &c. Einige machen aus diesem Autore 2. Männer gleiches Nahmens, davon der eine in dem 13. der andere aber im 14. Seculo soll gelebt haben. O. Wa.

Johannes Gualensis, oder Vallensis ein Italiäner von Volterra, lebte am Ende des 12. Seculi, und verfertigte die andere Sammlung derer Epistolarum decretalium, welche extravagantes genennet werden, wie solche in Ant. Augustini collectione veterum epistolarum decretalium steht.

Johannes Hagen, siehe de Indagine.

Johannes de Hexam, ein Englischer Canonicus Regularis S. Augustini, war in der Mitte des 12. Seculi Prior zu Hagulstadt, und setzte Simeonis Dunelmensis annales de gestis regum anglorum durch 25. Jahr fort, welche Continuation in Seldeni decem scriptoribus veteribus historiæ anglicanæ steht, in deren Vorrede Seldenus von dem Verfasser Nachricht giebt.

Johannes, mit dem Zunahmen Hymonides, ist zu Mont-Caßin, ein Benedictiner-Münch gewesen, hernach 873. von Johanne VIII. unter die Cardinal-Diaconos aufgenommen, auch nach einiger Meynung, welche jedoch keinen Grund hat, Pabst worden, und um 88[illegible]. gestorben seyn. Er hat in vier Büchern das Leben Gregorii M.; epistolam de variis ritibus ad baptismum pertinentibus; Commentarius in Heptateuchum; gesta S. Clementis Papæ geschrieben, und eine Kirchen-Historie zu verfertigen vorgehabt, zu dessen Behuff sein sonderbahrer Freund Anastasius Bibliothecarius unterschiedenes aus dem Griechischen ins Latein übersetzt. Eg. PD. O. Sig.

Johannes de Ianua, siehe de Balbis.

Johannes de Imola, siehe de Imola.

Johannes a Iesu Maria, vormahls de Sancto Petro genannt, ein Barfüsser-Carmeliter in Spanien, von Calahorra, hat in Italien seinen Orden weiter fortgepflantzet, viele Schrifften hinterlassen, welche in 4. Vol. zusammen gedruckt sind, und ist 1614. im Kloster zu Frescati gest. Ant.

Johannes Italus, ein Mönch in dem Kloster Clugny, von Geburt ein Römer, lebte in dem 1[illegible] Seculo, und schrieb vitam S. Odonis Abbatis Cluniacensis, welches Leben in der Bibliotheca Cluniacensi mit des Du Chesne Anmerckungen, wie auch in Mabillonii Sec. V. Sanctorum Ord. D. Bened. stehet. Mab.

Johannes Italus, ein berühmter Philosophus aus Italien bürtig, lebte gegen das Ende des 11. Seculi, und erhielt zu Constantinopel den Titul Philosophiæ universæ Professor, Princeps omnium Philosophorum. Weil er aber mit seinen Lehren von der Seelen W[illegible] und denen Platonischen Ideen viel Be[illegible] in der Orientalischen Kirche verursachte, wurde er von der Geistlichkeit zu Constantinopel, als ein Ertz-Ketzer in den Bann gethan. Er schrieb responsa ad nonaginta tres quæstiones philosophicas miscellaneas; expositionem libri 2. 3. & 4 topicorum Aristotelis; librum de dialectica; methodum [illegible] opticam rhetoricæ, welche in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien in Manuscript liegen. Lam.

Johannes Malela, ein Patriarch von Antiochien, lebte um das Ende des 9. Seculi, und schrieb Chronologiam a mundo condito, biß in das 6. Seculum, welche voller Fabeln ist. Edmund Chilmead hat dieselbe aus dem Griechischen [illegible]

schen in das Lateinische übersetzt; worauf sie 1691. zu Oxfurth Griechisch und Lateinisch mit Hamfred Hodii Dissertatione præliminari gedruckt worden. Fa. O.

Johannes, mit dem Zunahmen Marcus, einer von denen 72. Jüngern Christi, war ein Vetter des Apostels Barnabä, welchen derselbe und Paulus zu sich genommen, ihnen in der Predigt des Evangelii beyzustehen. Man hat unter seinem Nahmen Acta S. Barnabæ Apostoli, welche ihm aber fälschlich zugeschrieben werden. O.

Johannes Maronita, ein Syrischer Scribent, soll zu Anfang des siebenden Seculi gelebet haben, wiewohl er von andern vor jünger gehalten wird; hat viel wider die Morgenländischen Ketzereyen, nebst einer Liturgie und Commentario über des Heil. Jacobi Liturgie geschrieben, welches aber von andern vor eine fälschlich eingeschobene Schrifft gehalten wird. HL.

Johannes de Mediolano, ein Medicus, lebte in der Mitten des eilfften Seculi, und schrieb Scholam Salernitanam in Lateinischen Versen, welches am vollständigsten 1625. zu Paris gedruckt worden. Fa.

Johannes von Metz, war Abt der Benedictiner in dem Kloster St. Arnulphi daselbst; lebte in dem 10. Seculo, und schrieb vitam S. Ioannis Gorziensis Abbatis; vitam S. Glodesindis Abbatissæ Metensis; de translatione St. Glodesindis, welche allerseits in Mabil. Sanct. Ord. D. Bened. stehen. Mab.

Johannes von Oxfurt, ein Decanus zu Salisbury, im 12. Seculo, wurde von seinem Vaterlande also genennet, erhielt das Bißthum Chichester, und nach diesem das von Norwich, und hinterließ eine Reise-Beschreibung und Historie von Engelland. Pit. Vo.

Johannes von Paris, ein Dominicaner, Doctor und Professor Theologiä, nahm des Königes in Franckreich Parthey wieder den Pabst sehr eyfrig an, und that sich sowohl im Predigen, als Lehren sehr hervor, welches ihm aber wegen einer gewissen Meynung vom Abendmahl verboten wurde, daher er nach Rom gieng, und daselbst 1304. verstarb. Er hinterließ einen Tractat de regia potestate & papali, determinationem de modo existendi corporis Christi in Sacramento altaris, correctorium Doctrinæ S. Thomæ. K. T. C.

Johannes von Parma, oder Iohann Genesius, oder Iohann de Ævalea, ein General der Franciscaner im 12. Seculo, reisete auf Päbstlichen Befehl nach Constantinopel, die Vereinigung der Lateinischen und Griechischen Kirche zu befördern, kam aber unverrichteter Sachen wieder, schrieb tractatum de civitate Dei; glossarium und Sermones, von denen nur das erste gedruckt worden; soll auch das so genannte Evangelium Æternum, welches man auf Befehl des Pabsts verbrannt, entworffen haben, wiewohl die Franciscaner solches einem andern zueignen. Er legte zuletzt sein Generalat nieder, und starb in der Einsamkeit 1289. Bu. Wa.

Johannes, Philoponus, von seinem Fleisse, oder wegen mannigfaltiger Wissenschafft Grammaticus zugenahmt, ein Alexandriner, florirte als ein Philosophus Arist. Platonicus um 580. war der Urheber der Tritheiten, welche 3. Naturen in dem Göttlichen Wesen vertheidigen, und schrieb viel, davon nur Comm. in Hexaemeron; disp. de Paschate; de æternitate mundi contra Proclum; de dialectis Græcorum; und einige Comm. in Aristotelem vorhanden. Pho. Possev. O.

Johannes de Plano Carpini, ein Minorit, that auf Befehl Innocentii IV. nebst seinem Bruder Ascelino 1246. eine Reise in die Tartarey, und verfertigte davon eine Reise-Beschreibung, welche hernach in unterschiedenen Sprachen gedruckt worden. O.

Johannes de Rupella, ein Frantzösischer Minorit, hat Commentarium in regulam Minorum; Postillam in Evangelium Matthæi; de anima; de divisione gratiæ & linea justitiæ; summam de malo; sermones dominicales &c. &c. welche Wercke meist in MScto liegen, geschrieben, und ist 1271. gestorben. Bu. Wa.

Johannes von Rupe Scissa, siehe de Rupescissa.

Johannes Sarisberiensis, oder Salisberiensis, ein Engländer von Salisbury, daher er auch seinen Zunahmen erhalten, ist ums Jahr Christi 1110. auf die Welt kommen. Er studirte in Franckreich und Italien, wurde zu Paris Doctor Theologiä, und halff dem Groß-Cantzler von Engelland, Thomas Bequet, den ältesten Printzen Königs Henr. II. erziehen. Als Thom. Bequet, der nunmehro Ertz-Bischoff von Cantelberg worden war, 1170. in seiner eigenen Kirche getödtet wurde, und dieser Johannes einen Streich, der seinem Patron nach dem Kopffe gieng, mit dem Arme auspariren wolte, empfieng er eine solche Wunde, daß die Aertzte fast ein gantzes Jahr an seinem Aufkommen zweiffelten. Nachmahls wurde er 1176. Bischoff zu Chartres, und verwaltete sein Bischöfliches Amt sehr rühmlich, also daß er selbst ausübete, was er in seinen Predigten und Schrifften andern zu thun fürstellete. Er wohnte dem Concilio generali Lateranensi 1179. bey, starb 1182, 24. October, und hinterließ als einer der gelehrtesten und sinnreichsten Männer seiner Zeit unter andern folgende Schrifften: Polycraticum s. de nugis curialium & vestigiis philosophorum lib. VIII; opus metalogicum libris IV; commentationes in epistolas Pauli; epistolas ad diversos CCCIII, die in der Bibliotheca Patrum stehen; septem epistolas historicas, die man in Duchesnii Collectaneo historicorum Franciæ findet; epistolas XCIII. die in S. Thomæ Cantuariensis episcopi epistolis stehen; vitam ac passionem S. Thomæ Cantuariensis archiepiscopi. Sa. Vo. C. Pss. Wh. Fa.

Johannes Scholasticus, oder Climacus, oder Sinaita, ein Mönch, gebohren um 523, hat sich in ein Kloster auf dem Berge Sina begeben, woselbst

woselbst er sich in eine Zelle eingeschlossen, und vor sich gelebt, endlich aber an diesem Ort Abt geworden. Er schrieb Scalam paradisi; librum ad pastorem, und starb 606, 30. Mart. dessen Schrifften hat der Jesuit Matthäus Raderus 1633. zu Paris herausgegeben, wobey Johannis Leben stehet, welches Daniel Monachus Raithenus verfertiget. C. O.

Johannes III. Scholasticus genannt, ein Patriarch zu Constantinopel im 6. Seculo, war vorher der Antiochischen Kirchen Nuncius zu Constantinopel, verfertigte den ersten Nomo-Canonem, wie auch Syllogen canonum der Griechischen Kirche, welche beyderseits in der Bibliotheca juris canonici veteris stehen; allwo die Collectores derselben in der Vorrede von diesem Johanne handeln. Gerh. von Mastrich. historia juris canon.

Johannes Scholasticus, siehe Iohannes IV.

Johannes Sophista } siehe Scotus.
- - Sapiens }
- - Scotigena }

Johannes Teutonicus, siehe Semeca.

Johannes, Ertz-Bischoff von Thessalonich der ältere, hat 680. dem 3ten Concilio zu Constantinopel beygewohnt, und dialogorum libros duos geschrieben, welche aber verlohren gangen. O.

Johannes, Ertz-Bischoff von Thessalonich der jüngere, lebte in der Mitten des 9. Seculi, und hinterließ einige Homilien, welche Leo Allatius in seinem Buch de Simeonibus & eorum Scriptis zu erst ans Licht gebracht. O.

Johannes Tilberiensis, ein weltlicher Priester in Engelland, lebte im 12. Seculo, und schrieb eine Historie der Engelländer. Ben.

Johannes Vitoduranus, ein Schweitzer, gebohren zu Winterthür, lebte in der Mitte des 14. Seculi, und schrieb ein schönes Chronicon a Friderico II. Imp. ad annum 1348. procedens, welches in Eccardi corpore historico stehet.

Johannes Urbevetanus, ein Canonicus von Orvieto, lebte am Ende des 12. und Anfange des 13. Seculi, schrieb acta vitæ & martyrii S. Petri Parentii martyris, welche in Papebrochii Act. S. ad V. Maji stehen. A S.

Johannes de Wallingford, ein Mönch in dem Kloster St. Albain Benedictiner-Ordens im 13. Seculo, hat fragmenta astronomica, de flaminibus & archiflaminibus britannicis, descriptionem Britanniæ, orationes, chronicon &c. geschrieben. Das Chronicon hat Thomas Gale nebst 14. andern Scriptoribus historiæ Anglicæ herausgegeben. Die übrigen Schrifften aber liegen noch in der Cottonianischen Bibliotheck in Manuscript. O.

Johannes (Erasmus) ein Rector zu Antwerpen, und Unitarius zu Ende des 16. Seculi, war in der Hebräischen Sprache wohl erfahren, und muste sich wegen seiner irrigen Meynungen nach Polen retiriren, woselbst er mit Fausto Socino zwey Tage disputiret, ob Christus vor allen Creaturen gewesen; nachgehends aber in Siebenbürgen von den Unitariis zu ihrem Prediger erwehlet worden. Er hatte ein Buch von seinen Irrthümern publiciret, so aber bald confisciret wurde. Sandii bibl. antitrin.

Johannis (Christian) aus Schweden, war erst Pædagogus, darnach Mathematum, wie auch Græcæ linguæ, ferner Dialectices, endlich Ethices Prof. auf der Universität zu Coppenhagen, zuletzt Bischoff zu Alborg, schrieb de climatibus Parallelis; Theses Philosophicas, de Zonis; Syllabum Lemmatum Mathematicorum, in primis de doctrina Eclipsium; de peccato originali, und starb 164[illegible] W, d.

Johannis (Christ.) von Lunden in Schonen, war erst der Schulen zu Odensee Rector, hernach auf dem Königl. Gymnasio daselbst Professor der Griechischen Sprache, und starb den [illegible] Mart. 1672. im 76. Jahr seines Alters, und 44. seiner Profeßion. W, d.

Johnson (Benjamin) ein gelehrter Poet, von unvergleichlichen Gemüths-Gaben, aus Westmünster bürtig, muste wegen Armuth [illegible] seines Stieff-Vaters Handthierung [illegible] einen Ziegel-Decker abgeben. Als man aber seine Lust zum Studieren erkannte, [illegible] ihm Mittel dazu an die Hand gegeben. [illegible] aber ohngeachtet begab er sich erst [illegible] schlechten Bande Comödianten, da er [illegible] mit spielte: hernach legte er sich [illegible] auf die Theatralische Poesie, schrieb [illegible] mödien und Tragödien, übersetzte Horatium de arte poetica ins Engl. und Barclaii Con[illegible] filis Pol. ins Lateinische, schrieb auch eine Englische Grammatic rc. und anders, so [illegible] 2. Fol. zusammen gedruckt. Er soll [illegible] nig 100. Pfund, von der Stadt [illegible] den grösten von Adel gleichfalls eine [illegible] Pension gehabt haben, theils aus [illegible] heit, theils, damit er sie in seinen [illegible] menagiren möchte. Auf dem Tod-Bette [illegible] reuete er sonderlich, daß er die Heil. Schrifft offt in seinen Comödien gemißbraucht, und [illegible] 1637, 16. Aug. im 63. Jahr. An seinem [illegible] be stehen bloß die Worte: O rare Benjamin Iohnson. Ein anderer dieses Nahmens, [illegible] 1672. Gedichte edirt, nennt sich Benj. Iohnson junior. W, d. Wo.

Johnson (Christoph) ein guter Lateinischer [illegible] te, Philosophus und Medicus aus Derby[illegible] re, war Schul-Rector, und practicirte in [illegible] chester, hernach zu Londen; schrieb in Lat. Versen Vitam Gul. Wykehami; Ranarum & murium pugnam ex Homero; Custodum & didascalorum Wintoniensium seriem [illegible] und im Englis. Consilium contra pestem [illegible] und st. 1597. Wo.

Johnson (Robert) ein Londener, geb. um 15[illegible] war Königl. Caplan, florirte um 1634. und schrieb Predigten. Ein anderer dieses Nahmens, war ein Non-Conformistischer Prediger, und edirte auch Predigten; anderer zu geschweigen. Wo.

Joja (Elisabeth) siehe von Roseres.

Jolivet (Jo.) ein Chorographus in Franckreich, von Limoges, lebte im 16. Seculo, und schrieb Description de la France & de Gaules, und andere

andre zur Geographie von Franckreich gehörige Wercke. Cr.

Jolybet (Evert) ein Advocat des Parlaments zu Paris, gebohren zu Orleans 1601, 20. Jul. war von Natur eines lustigen Humeurs, ein Juriste, Poete, Philologus, Philosophus und Theologus; hinterließ ein Lateinisch Heroisch Gedichte von den Thaten des Königes in Schweden, Gustavi Adolphi; eine grosse und weitläufftige Historie von Schweden im Frantzösischen, wie auch sehr viel Manuscripta, und starb 1662, 20. Jul. an seinem Geburts-Tage. HL.

Joly (Claudius) ein Cantor und Canonicus der Kirche de Nôtre-Dame zu Paris, der er auch seine schöne Bibliotheck mit dem Bedinge vermachte, daß sie zu gemeinen Gebrauch offen stehn solte, schrieb de reformandis horis Canonicis; Dissert. de verbis Usuardi in Martyrologio Eccl. Par. it. Apologiam pro Usuardo; *Traité hist. des écoles Episcopales & Eccl. &c. Recueil de Maximes pour l'institution du Roy contre la fausse politique du Card. Mazarin; de l'Etat du Mariage; Voyage fait à Munster & autres lieux voisins en 1646. & 1647.* &c. und st. 1700. in hohen Alter. Br.

Jonæ (Petrus) ein Schwedischer Theologus, war Theol. Profess. zu Upsal, hernach Bischoff zu Stregnes, schrieb Apologiam in satisfactionem negatæ liturgiæ, nomine totius Cleri in Diœcesi Stregnensi; Apologiam pro innocentia sua & totius Cleri; zwey Predigten, und st. 1608. W, d.

Jonæ (Petr.) ein Theologus aus Ingermannland in Schweden, war Bischoff zu Wexio, schrieb Resp. ad quæstiones 1. quo tempore celeberrimi Patres N. T. successive vixerint? 2. Ubinam in scriptis suis de præsentia corporis & sanguinis Christi in S. Cœna mentionem faciant? 3. De vetustate dogmatis Calvinistarum, & quinam ejus præcipui extiterint patroni? Remedia tria contra pestem; Normam rectè visitandi Ecclesiam Christi; Cursum Visitationis per diœcesin Wexionensem &c. unterschiedene Predigten, und st. 1630. W, d.

Jonæ (Sueno) ein Schwede, aus West-Gothen, war linguarum orientalium Professor zu Upsal, schrieb Elementale Theologicum; Historiam Academiæ Upsaliensis; Catechesin minorem Syriacè ac Latinè cum Alphabeto Syriaco; Disquisit. Philol. de Constitutione sacri ordinis; Investigatorem Antiquitatum s. collationem linguæ Sveciæ cum linguis orientalibus; Institutiones Hebraicas, und st. 1642. W, d.

Jonas, ein Sohn Amithai, von Gath Hepher, aus dem Stamme Zabulon, hat Prophezeyungen publicirt, und der Stadt Ninive den Untergang angekündigt. Er soll unweit Ninive oder vielmehr Diocäsarea begraben liegen. B.

Jonas, ein Bischoff von Orleans, im 9. Seculo, hat verschiedenen Concilien beygewohnet, und die Ketzer zu wiederlegen, sich sehr angelegen seyn lassen, 3. Bücher wider den Bilderstürmer Claudium von Turin, ein Buch zur Unterweisung des jungen Königes von Pipini, und eine Christl. Sitten-Lehre verfertiget, worauf er 841. gest. K. Possev. Sa.

Jonas, oder Ionah aben Gannach, ein berühmter Jüdischer Rabbi, und Artzt von Corduba aus Spanien, zu Ende des 11. Seculi, hat eine Arabische Grammatic und Wörter-Buch geschrieben, welche ins Rabbinische übersetzet, und von R. Kimchi öffters widerleget worden. Bar. W.

Jonas, ein Frantzösischer Abt, lebte zwischen 720-740. und schrieb vitam S. Wlfranni Senonensis Archiepiscopi, welches in denen A. S. steht. Sig. Possev. O.

Jonas, ein Abt zu Bobio, aus Italien, im 7. Seculo, hat das Leben einiger Heiligen beschrieben. H. K.

Jonas (Arngrimus) siehe Arngrinus.

Jonas (Iustus) ein Evangelischer Theologus, ist zu Northausen 1493, 5. Jun. gebohren. Als sein Vater, der Bürgermeister daselbst, von der Pest inficiret wurde, nahm er eine Zwiebel, und legte sie auf die Pest-Drüse; nachdem aber selbige von der grossen Hitze etwas trocken worden, so nahm er solche ab, und wurff sie auf die Banck hin, welche Justus Jonas als ein kleiner Knabe fand, und aus Unverstand aß, so ihm aber durch GOttes Gnade nichts geschadet. Er hat sich anfangs auf das Studium Juris, nachgehends aber auf die Theologie geleget, und ist hierauf 1521. Probst des Collegii aller Heiligen zu Wittenberg und Doctor Theologiä worden. Als er dem Colloquio zu Marpurg, und dem Reichs-Tage zu Augspurg beygewohnet, wurde er Prediger und Professor Theologiä in Wittenberg, und ferner Inspector der Lutherischen Kirche zu Halle in Sachsen. Hiernechst gieng er mit Luthero nach Eisleben, und war bey dessen Todte; worauf er Prediger zu Eisfeld, und endlich der Fränckischen Kirchen Inspector zu Coburg worden, auch daselbst 1555, 9. Octob. gestorben. Er hat defensionem pro conjugio sacerdotali; annotationes in acta apostolorum; orationem de studiis Theologicis; **Unterricht von Türcken; Historie von Doctor Lutheri hohen Anfechtungen** &c. &c. hinterlassen. Lutherus gieng sehr vertraut mit ihm um, und schenckte ihm einmahl bey einem Schmause ein Glaß nebst dem Verse:

> Dat vitrum vitreo Ionæ vitrum ipse Lutherus,
> Ut vitro fragili similem se noscat uterque.

Seck. Sl. Ad.

Jonas (Iustus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1525, 3. Decembr. hatte es in Jure sehr weit gebracht. Weil er sich aber in die Grumbachische Händel gemischet, und nach Dännemarck wegen der Kayserlichen Acht retiriret hatte, wurde ihm auf Ansuchen des Chur-Fürsten zu Sachsen, Augusti, zu Coppenhagen 1567, 28. Jun. der Kopff abgeschlagen.

gen. Er soll auf der Richt-Statt geseuffzet haben:

Quid juvat immensos scire & evolvere casus?
Si facienda fugis, si fugienda facis.

Darauf ihm aber D. Hemmingius ex temp. geantwortet:

Et juvat innumeros scire atque evolvere casus,
Si facienda facis, si fugienda fugis.

Fr. Müss.

Jonathan ben Uziel, ein Discipul des ältesten Hillelis, hat kurtz vor Christi Geburt gelebet, und die Propheten in die Chaldäische Sprache übersetzet. Bar. W.

Jones (Iohann) hernach Leander de S. Martino genannt, von Londen, studirte erst Jura, ward aber hernach Catholisch, und ein Mönch Benedictiner-Ordens zu Compostell, allwo er Theol. profitirte. Kam von dar nach Dovay, da er Theol. und Hebrææ linguæ Professor in dem Collegio St. Vedasti, wie auch des Benedictiner-Klosters Prior &c. war. Er schrieb Sacram Artem memoriæ ad Scripturas in promptu habendas memoriterque ediscendas accommodatam; Conciliationem Locorum Communium totius S. scripturæ; gab auch die Bibel mit Glossen in 6. Volum. heraus, und starb im 61. Jahr 1563, 17. Dec. W, d. Wo.

Jongelinus (Caspar) ein Cistercienser von Antwerpen, ward 1642. Abt zu Disenberg, und schrieb Notitiam Abbatiarum Ord. Cistercinsis per orbem universum; origines ac progressus Ord. Cisterciensis Abbatiarum Equestrium seu militarium de Calatrava, Alcantara &c. A.

de Jonghe (Balduin.) siehe Iunius.

de Jonghe (Iohann) ein Niederländischer Jesuite, gebohren zu Dünkirchen 1595. war zu Löven Prof. Polit. & Theol. sowohl moralis als auch Scholasticæ; schrieb Thes. Theol. de Gratia, libero Arbitrio, Prædestinatione &c. wider Corn. Iansenii Augustinum; Theses Apologeticas & Miscell. adversus doctrinam ejusdem Iansenii, und starb zu Antwerpen 1669. den 11. Mart. im 74. Jahr. W, d. Al.

Joninus (Gilbert.) ein Frantzösischer Jesuite, profitirte Philosophiam und Theolog. schrieb Lyricorum libros IV. Anthologiam Sacram; Elegiarum libros III. Hendecasyllaborum libros II. Scazontum libros II. und Iamb. libb. VI. Ænigmata; beatitudines; miracula; Sidera; Bion; Pleiades; Hyades; Ethicam Poësin, und st. zu Tournon 9. Mart. 1638. im 42. Jahr. W, d. Al.

Jonsius (Iohann) ein Schulmann, gebohren 1624. zu Rensburg im Hollsteinischen, war eine Zeitlang daselbst Rector, hernach 1652. des Gymnasii zu Franckfurt am Mayn Pro-Rector, schrieb 4. Bücher de Scriptoribus Historiæ Philosophicæ, welche Joh. Christ. Dorn 1716. vermehrt herausgegeben; de Spartorum nota genuina; historiam peripateticam, und st. 1659. Acta philosophorum.

de Jonville oder Ioville (Iohann) ein Cav[alier] am Hofe des heil. Ludwigs in Franckreich, um 1270. war in die 32. Jahr um diesen Kön[ig] und schrieb sein Leben im Frantzös. dessen [sich] andere wohl bedient. Cr. Ve.

Joppecourt, ein Lothringischer Edelmann, [zu] Anfang des 17. Seculi, ließ eine Relation [von] dem, was in Moldau von 1602. biß 1617. [pas]siret ist, drucken. Leb.

Jordanus, mit dem Zunahmen Saxo, der ander[e] General des Dominicaner-Ordens, aus de[r] Mayntzischen Diöces, hielt 1236. ein Gen[e]ral-Capitel seines Ordens zu Paris, schri[eb] librum de origine sui ordinis; corona[m] Virginis Mariæ; historiam translation[is] corporis S. Dominici, welche in Bzovii anna[]libus steht, &c. und litte auf der Reise nach de[m] gelobten Lande ohnfern Jaffa Schiffbru[ch,] darinne er 1237. ersoffen. Sein Leben ha[t] Leander Albertus beschrieben, welches [in] Surii Actis Sanctorum ad 13. Februar. [steht.] AS.

Jordanus (Christoph) gebohren zu Werni[gerode,] studirte zu Wittenberg, wurde daselbst Ma[gi]ster, war Nic. Hunnii Präceptor, und [...] Superintendent zu Treuen-Brietzen in [der] Marck. Er gab 1608. wider den Heidelbe[r]gischen Catechismum treuhertzige War[]nung für Calvinischer Brüderscha[ft] heraus. Zel.

Jordanus (Hyacinthus) ein Dominicaner [von] S. Agata di Puglia in dem Neapolitanische[n,] war ein Theologus, Philosophus, Do[ctor] Medicinä und Rector in dem Dominica[ner] Collegio zu Neapolis. Er gab 1643. her[aus] Theoricam Medicinam S. Thomæ Doctor[is] Angelici. To.

Jordanus (Iohann Iacob) ein Neapolitaner, [ge]bohren zu Cava, war Abt der Congregat[ion] S. Benedicti di monte vergine in der Mitt[e] des 17. Seculi, und schrieb die Leben Gu[li]mi Vercellensis, Iohannis a Mathera, S. Ama[] ti. To.

Jordanus (Lælius) ein Italiänischer JCtus, [war] um 1565. Prof. juris civ. zu Rom, ferner Bi[]schoff von Acerno, und endlich Ertz-Bischof[f] von Rossano, schrieb de majoribus rerum[] capitalium Episcoporum causis ad Ponti[fi]cem Maximum deferendis; de Romanæ [] dis origine & auctoritate &c. und starb 15[] Man.

Jordanus (Raymundus) ein Canonicus Augusti[ner] Ordens, und hernach Abt zu Celle in [] hat unter dem Nahmen Idiota um 1380. la[n]ge verborgen gesteckt, und Contemplation[um] libros; it. de Virgine und de statu religioso &c. geschrieben, welche 1654. zusammen gedruckt seyn. HL.

Jordanus (Thomas) gebohren zu Clausenburg [in] Siebenbürgen 1539. studirte zu Paris unter Turnebo und Carpentario, und in Italien [un]ter Cardano und andern, wurde zu Wien Doct. Med. reiste mit Maximil. II. als Feld-Medicus wider die Türcken 1566. und wurde hernach Medicus in Mähren, schrieb Pestis Phænomena cum descript. lapidis Bezoar; desc. [] novi

novæ in Moravia; de aquis medicatis in genere; it. Moraviæ; Consilia Medica &c. und st. zu Brunn in Mähren 1585. CZ.

dinus oder Jordanus (Anton.) ein Jesuite, geb. 1562. zu S. Floro, war Phil. und Theol. Prof und Beicht-Vater des Gen. von seinem Orden zu Rom, wie auch librorum Censor daselbst gegen Franckreich; schrieb Radices linguæ Hebrææ centenis versuum decadibus compre ensas, und st. zu Lyon 28. Aug. 1636. im 74. Jahr. Al. Co.

nandes, oder Jordan, ein Gothe, war, ehe er in Christe wurde, Secretarius bey einem Gothischen Könige in Italien, und nachgehends, wie einige dafür halten, Bischoff zu Ravenna im 6. Seculo, zur Zeit des Kaysers Justiniani; schrieb de rebus Gothicis, und de regnorum successione. welche Wercke in der Bibliotheca Patrum und Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum stehen. Fa. Sig. T.

nata (Julius) ein Neapoliner, gebohren zu Popoli in Abruzzo ultra, war aus dem Orden derer Minorum conventualium, wurde Artium und Theol. Doctor, Prediger zu Padua und Neapoli, schrieb Quæstionem de principio Individuationis, und st. 1613. To.

ma (Hermann) siehe Hammerus (Iohann)

ph (Albo) ein Spanischer Jude im 15. Seculo, hat ein Rabbinisch Buch Sepher Ikkarim genannt, verfertiget, worinnen er die vornehmsten Glaubens-Artickel der Juden abhandelt. K. Bar. W.

ph (Franc.) ein berühmter Capuciner, geb. zu Paris 1577, 4. Nov. war ein Sohn Joh. le Clerc du Tremblai, der Ambassadeur in Venedig, Cantzler des Hertzogs von Alençon, und Präsident bey dem Parlament zu Paris gewesen. Er studirte anfangs im Parisischen Collegio de Boncourt, und lernte unter Anführung des Mureti, nebst der Griechischen und Hebräischen die Deutsche, Englische, Spanische und Italiänische Sprache, die Mathematic und Music, wie auch Reiten, Fechten und Tantzen; that eine Reise nach Italien und Deutschland, wohnte hernach der Belagerung von Amiens bey, nahm wider seiner Mutter Willen den Capuciner-Habit an, studirte hierechst zu Chartres 2. Jahr die Theologie, ward zum Priester geweihet, und zum Prof. Philos. im Capuciner-Kloster zu Paris, ferner zum Magistro novitiorum in Meudon bestellet, erhielt auch die Erlaubniß zu predigen und Beichte zu hören; da er denn bald einen ungemeinen Applausum bekam. Folgends war er an verschiedenen Orten Guardian seines Ordens, gab einen Missionarium ab, halff unterschiedene Klöster anlegen, stifftete einen neuen Orden derer Benedictiner-Nonnen, ward 1611. Definitor, und nicht lange hernach Provincial seines Ordens. Hierauf wurde er in vielen wichtigen Angelegenheiten, sonderlich von Cardinal Richelieu, dessen Premier-Ministre er gleichsam war, gebrauchet, wolte einen neuen Creutz-Zug wider die Türcken zu Stande bringen, ward Superior derer Missionen in die Länder der Ungläubigen, schlug verschiedene Bißthümer aus, lebte auch bey Hofe nach den Regeln des Capuciner-Ordens, ließ sich sehr angelegen seyn, die Catholische Religion auszubreiten, schrieb Practiques de Pieté & de Devotion; traité de la meilleure maniere d'entendre la messe & de communier saintement; les dispositions a la guerre contre le Turc; l'instruction pour les princes & leur interest pour l'entreprise contre le Turc; traité de l'oraison mentale; defense du Roy & de ses ministres &c. starb am Schlage 1638, 18. Dec. und ward sehr prächtig begraben. Sein Leben hat der Abt Richard beschrieben. HL.

de S. Josepho (Eugenius) ein Barfüsser Carmeliter von Altamura, aus dem Neapolitanischen, lebte im 17. Seculo. und schrieb Tomi tre di discorsi; la vita di S. Teresa dello Spirito Santo. To.

de S. Josepho (Feliciana Euphrosina) eine Carmeliter-Nonne zu Saragossa in Aragonien, war von Calahorra, und eine Tochter Joan. Basilii à Santoro, der Lebens-Beschreibungen der Heiligen heraus gegeben. Sie florirte um 1640. und schrieb Instruction de Religiosas &c. Ant.

de S. Josepho (Georg.) siehe Serrano.

a S. Josepho (Hieronymus) ein Carmeliter von Mallen, aus Aragonien, schrieb Genio de la Historia &c. und st. 1654. Ant.

de S. Josepho (Joh. Maria) ein Patritius von Genua, geb. zu Melfi 1589, 26. Februar. nahm den Carmeliter-Orden an, wurde Provincial in Pohlen und Teutschland, ingleichen General-Procurator, schrieb disput adversus Ministros Arianos Poloniæ; geistliche Ubungen; Epistolas pastorales, und starb 10. Januar. 1635. To.

de S. Josepho (Michael Angelus) ein Barfüsser Carmeliter aus einem Adelichen Geschlecht von Manfredonia, gab 1650. heraus Il parto della Vergine trasportato in versi italiani. To.

de S. Josepho (Petr.) ein Spanischer Eremit, Augustiner-Ordens, von Benavarre, war das Oberhaupt seines Ordens zu Barcelona, schrieb viele Predigten, und st. zu Alcala des Henares 1652. Ant.

Josephus Confessor, ein Ertz-Bischoff zu Thessalonich, Theodori Studitæ Bruder, lebte im Anfange des 9. Seculi, wurde nebst seinem Bruder von dem Kayser Nicephoro in das Exilium gejagt, und schrieb eine Rede von dem heiligen Creutz, welche in Gretseri tomis de sancta cruce stehet; wie auch Canonem de secundo adventu Christi: welche Arbeit in MSto in der Kayserl. Bibliothec zu Wien liegt. O.

Josephus Devonius, oder Iscanus, ein Englischer Poet, lebte am Ende des 12. Seculi, war in dem Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, schrieb libros VI. de bello Trojano, darinne er Daretis Phrygii Historiam in Verse gebracht hat; welches Gedicht von einigen gar Cornelio Nepoti zugeschrieben worden. Die erste Edition davon ist zu Londen 1675. und die letzte zu Amsterdam 1701. nebst Daretis Historie heraus gekommen. Sonst hat dieser

Josephus antiocheidem; librum de institutione Cyri; amatorias nugas; epigrammata geschrieben. Prince de illustribus Devoniis.

Josephus Hymnographus genannt, war in der Mitten des 9. Seculi Scevophylax der Kirche zu Constantinopel, und schrieb 40. geistliche Lieder, welche Griechisch in der Kayserlichen Bibliothec zu Wien liegen. Sein Leben hat Johannes, ein Diaconus zu Constantinopel, um das Jahr 890. geschrieben, welches in denen A. S. ad diem 3. Aprilis stehet. Lam.

Josephus (Flavius) ein Jüdischer Geschicht-Schreiber, gebohren unter des Kaysers Caligulæ Regierung zu Jerusalem An. 37. wurde so wohl unterrichtet, daß ihn auch im 14. Jahr seines Alters die Schrifftgelehrten von Jerusalem selbst über die grössesten Schwürigkeiten des Gesetzes befragten; begab sich anfangs zu der Secte der Essäer, und trat nachgehends zu der Secte der Pharisäer, reisete nach Rom, woselbst er bey dem Kayser in grossen Gnaden stund, und wurde nach seiner Zurückkunfft in Judäa zum General der Galiläer gemacht. Er war bey Belagerung der Stadt Jerusalem, und blieb nachgehends zu Rom, allwo er mit einer jährlichen Pension, dem Römischen Bürger-Rechte, und einer Ehren-Seule begnadiget wurde. Er schrieb in Griechischer Sprache 20. Bücher von den Jüdischen Antiquitäten, ingleichen 2. Bücher wider Appionem von Alexandria, und einen Discours von der Herrschafft der Vernunfft, oder von dem Märtyrer Tode der Maccabäer. Seine Wercke sind unterschiedene mahl zusammen gedruckt, und itzo in Holland auf das neue unter der Presse. Fa. K. PB. Hie. Eu. Pho. S. C.

Josippon Ben Gorion, siehe Josephus und Gorionides.

Josset (Petr.) ein Jesuite von Bourdeaux, profitirte Rhetor. und Theol. war auch Missionarius an verschiedenen Orten, schrieb Carmine Epico Franciados Tom. I.; Annales Ecclesiasticos in Versen, und st. 1663, 10. May, im 74. Jahr. W, d. Al.

Jossius (Nicander) ein Neapolitaner von Venafro, gab 1580. zu Rom heraus opuscula de voluptate, & dolore; de risu & fletu; de somno & vigilia; de fame & siti. To.

Jossius, oder Joice (Thomas) von Londen, aus einem vornehmen Geschlechte, begab sich zu Londen nebst 6. seiner Brüder in den Dominicaner-Orden, hörte unter Alberto Magno die Philosophie und Theologie, erlangte zugleich mit Thoma von Aquino die Magister-Würde, und lehrte hernach in unterschiedenen Klöstern mit sehr grossem Applausu, ward auch Doctor Theol. zu Paris, und Professor zu Oxford; worauf ihn, als er 7. Jahr Provincial von Engeland, auch eine Zeitlang des Königs Eduardi I. Beicht-Vater gewesen, wegen seiner vielen Verdienste, und sonderlich wegen seines Tugend-hafften Wandels, Clemens V. 1305. zum Cardinal-Priester des Tituls S. Sabinæ ernennete. Er schrieb super lib. 4. sententiarum; postilla in psalterium; comm. über verschiedene Biblische Bücher; de statu animarum post mortem; quæstiones per annum; quæstiones theologic.; quodlibeta &c. und st. 1310. Eg. Pit. Wa. Au.

Josua, ein Sohn Nun oder Nave, gebohr. A. M. 2402. war Mosis Nachfolger, commandirte die Kinder Israel wider die Amalekiter, und führte sie endlich ins gelobte Land, welches er, nachdem er 31. Könige ausgerottet, unter sie theilte, ward daher auch den Heyden bekannt, die ihn den Herculem Indicum und Arabicum nennen. Er st. im 110. Jahr, und wird ihm das Buch Josua zugeschrieben. Serpilii personalia Josuæ.

Josua Bar Nun, oder ein Sohn Nun, ein Syrer, hat ein Buch von Fragen über die gantze heil. Schrifft, Theologia genannt, decisiones casuum & sententiarum; viele Briefe; ein Werck von dem Unscheid der geistlichen Aemter, und ein klein Werck von den Hymnis verfertiget. HL.

Joubertus (Laur.) ein Königl. Frantz. und Navarrischer Rath, und Leib-Medicus, wie auch Cantzler und Richter der Academie zu Montpellier, gebohr. zu Valence in Dauphine 15.. 6. Dec. schrieb de erroribus popularibus; de gymnasiis & generibus exercitationum apud antiquos celebrium; de balneis antiquorum &c. von welchen die beyden letzten in Sallengrii thesauro antiqu. rom. stehen, und st. 15.. 29. Oct. zu Lombes. Cr. Ve. Sam. B.

Joubertus (Ioh.) ein Sohn des vorigen, von Montpellier, war Doctor Medicinä und Cantzler der Academie daselbst, gab einige von seines Vaters Schrifften heraus, und schrieb une apologie de l' orthographe François. C.

Joville (Ioh.) siehe Jonville.

Jovius (Benedictus) ein Italiener von Como, lebte um das Ende des 15ten Seculi, stand bey dem Pabst Hadriano in grossen Ansehen, übersetzte einige Autores aus dem Griechischen, und schrieb Briefe, wie auch historiæ novocomensis libros 2. welche in dem thesauro antiq. & historiarum Ital. stehen. Er hatte die Griechische Sprache von sich selbst gelernt, und das 73. Jahr ohn einige Kranckheit erreicht. B.

Jovius (Paulus) ein Bruder des vorigen, und berühmter Historien-Schreiber, gebohren zu Como in Italien, 1482. studirte zu Pavia Medicinam, wurde darauf Canonicus zu Como, und endlich Bischoff von Nuceria. Er war ein Hof-Mann, brachte seine meiste Zeit zu Rom zu, starb 1552. den 11. Dec. zu Florentz, und schrieb historiam sui temporis, Commentarios de rebus Turcicis, (wovor er nicht allein von Carolo V. dem er sie dedicirt, zum Ritter und Comite Palatino gemacht, sondern auch von dem Türckischen Kayser beschencket worde,) vitas virorum illustrium, Elogia virorum literis illustrium, (so doch nicht blosse Elogia, sondern öffters auch sehr scharffe Censuren begreiffen) Elogia virorum bellica virtute illustrium; descriptionem Britanniæ, Scotiæ, Hiberniæ & Orcatum, Moschoviæ, & Larii Lacus; tractatum de romanis piscibus. Diese Historischen Wercke sind nach der Mitten des 16. Seculi zu Basel einmahl in folio

folio und einmahl in octavo zusammen gedruckt worden. Nechst diesem hat man von ihn Ragionamento sopra i motti & disegni d'arme & d'amore; lettere volgari; Epistolam ad Johannem Fridericum Saxonum & Philippum Cattorum principes, nebst einem dialogo de bello germanico. Die Vitæ duodecim vicecomitum Mediolani principum nebst der descriptione Larii Lacus stehen in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ; die descriptio Moschoviæ in denen scriptoribus rerum Moscowitarum, und das Buch de piscibus romanis in Salengril thesauro antiquitatum romanarum. Man beschuldiget ihn, er sey sehr partheyisch gewesen, und habe gelobt und gescholten, nachdem er Geld gekriegt. Ein Vetter von ihm, der ebenfalls Paul Jovius geheissen, dem Concilio zu Trident beygewohnet, gleichfalls Bischoff zu Niceria geworden, und viel hübsche Gedichte hinterlassen, welche in denen deliciis Italiæ stehen, ist mit diesem Jovio nicht zu vermischen. Teiss. Bo. Ghil. Imp. B. PB.

Joyce, siehe Jossius (Thomas).

Irabura & Iribarne (Joh.) ein Franciscaner aus Arragonien, lebte zu Saragossa, um 1610. verwaltete einige derer vornehmsten Aemter seines Ordens, und schrieb über das 4. Buch der sententiarum Joannis Duns Scoti; de actibus humanis &c. Ant. Wa.

Irat (Franc.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren zu Limoges 1590. lehrte die Philosophie und Theologie, führte das Directorium in einigen Collegiis, verfertigte einige Streit-Schrifften wider die Reformirten, und starb zu Poitiers 1671, 13. Dec. Al.

Irenæus, ein Bischoff zu Lion von Smyrna, war des Polycarpi Schüler, und disputirte zu Rom wieder Valentinum, Florinum und Blastum, hielte auch zwey Concilia wieder einige Ketzer, und die so genannten Quartodecimaner; in welchem letztern fest gesetzt worden, daß man Ostern allezeit auf den Sonntag nach den 14. Martii feyren solle. Er wurde deßwegen von dem Römischen Bischoff verfolget; muste A. 210, 28. Junii den Märtyrer Tod ausstehen, und hinterließ libros quinque adversus hæreses; welche, weil der Griechische Text verlohren gangen, unterschiedene mahl Lateinisch, und zuletzt durch Renatum Massuet 1710. zu Paris nebst einer weitläufftigen Nachricht von Irenäi Leben und Schrifften heraus gegeben worden. Herr D. Christoph Matthäus Pfaff hat aus der Bibliotheck zu Turin quatuor Anecdota græca S. Irenæi fragmenta in dem Giornale de' letterati d'Italia und hernach besonders zu Haag 1715. drucken lassen, worüber er mit Scipione Maffejo in Streit gerathen; Es hat auch Irenæus περὶ σχίσματος, περὶ μοναρχίας, περὶ ὀγδοάδος, βιβλίον διαλέξεων διαφόρων &c. geschrieben, welche Wercke aber alle verlohren gangen. Der Abt Gervaise hat 1723. zu Paris la vie de Saint Irenée in 2. Tomis in 8. heraus gegeben. Dodwell Diss. in Irenæum. Ca. O. PB.

Irenæus, ein Kayserlicher Bedienter, und Bischoff zu Tyro, hat 431. auf dem Synodo zu Epheso präsidiret, und es öffentlich mit dem Nestorio gehalten. Weil er die Jungfrau Mariam nicht vor GOttes Mutter halten, noch Nestorii Lehre verfluchen wolte, wurde er endlich abgesetzet, worauf er einen Comm. de rebus in Synodo Ephesina, ac in Oriente toto gestis geschrieben, wovon aber nur ein Theil ins Lateinische übersetzet, übrig ist. C. H.

Irenæus, von Tyro, ein Chaldäischer Scribente, hat 5. Bücher von der Kirchen-Historie, die hauptsächlich von des Nestorii Irrthümern handeln, verfertiget. Ill.

Irenæus (Christoph) ein Lutherischer Theologus, kurtz nach Luthero, gebohren zu Schweidnitz, war erst Diaconus zu Aschersleben, nachgehends Pastor in Eißleben, ferner Hof-Prediger in Weymar und Mansfeld. Er wurde wegen der Flacianischen Irrthümer abgesetzt, und schrieb Catechismus-Predigten; Wasser-Spiegel; Examen libri concordiæ und viel Streit-Schrifften, worinnen er vertheidigte, daß die Erb-Sünde eine Substantz sey. Leb.

Irene Ducæna, eine Gemahlin Kaysers Alexii Comneni, lebte um das Ende des 11. Seculi, und schrieb typicum seu regulam pro monasterio monialium a se constructo in Griechischer Sprache, welches Montfaucon in seinen Analectis Ecclesiæ græcæ heraus gegeben.

Irenicus (Franciscus) ein Schulmann, gebohren zu Ettlingen in dem Baden-Durchlachischen Gebiete, lebte im Anfange des 16. Seculi, wurde Rector der S. Catharinen Schule zu Heydelberg, und schrieb Exegesin Germaniæ in 12. Büchern, welches Werck er im 23. Jahre seines Alters zu Papiere gebracht. An. 1670. hat sich Philipp Andreas Oldenburgerus unter dem Nahmen Francisci Irenici versteckt, als er sein Collegium juris publici heraus gab. Reimanni hist. litter. Amœnitates litterariæ.

Iricarne, siehe Irabura.

Irnerius, oder Wernerius, oder Guarnerius, ein berühmter JCtus und Professor zu Bologna, aus dem 12. Seculo, war ein Deutscher, oder wie andere wollen, ein Meyländer von Geburth, hat anfangs über die Philosophie, nachgehends aber über des Kaysers Justiniani Rechte gelesen, auch die Solennitäten bey Creirung der Doctorum aufgebracht, die Bücher der Justinianischen Rechte in ihre Ordnung gestellt, auch die ersten Glossen über das jus civile geschrieben, und dadurch einen solchen Ruhm erlanget, daß man ihn lucernam juris genennet. Er starb um das Jahr 1140. B. Fich. O. Fab.

Ironside (Gilbertus) ein Theologus von Glocester in Engeland, war der Kirchen zu Winterbourn Rector, hernach zu Bristol Bischoff, schrieb im Englischen 7. Fragen von dem Sabbath, u. st. 19. Sept. 1671. im 83. Jahr. W. d. Wo.

de Irurosqui (Petrus) ein Dominicaner aus dem

dem Königreiche Navarra, ward Doctor Theologiä zu Paris, florirte zu Barcellona um 1557. und schrieb Seriem totius Evangelii Jesu Christi ex IV. Evangelistis concinnatam; in cap. XI. prioris Ep. Pauli ad Corinth. de Eucharistia &c. Ant.

de Isa (Octavius) ein Neapolitaner von Capua, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab unterschiedene Comödien heraus; wiewohl einige dieselben für eine Arbeit seines Bruders Francisci de Isa, der ein Priester war, gehalten. To.

Isaac, Porphyrogeneta zugenamet, aus dem Geschlechte derer Comnenorum, lebte im 13. Seculo, und schrieb einen Tractat von denen Dingen, so Homerus ausgelassen, welchen Janus Rutgersius T. V. Var. lect. mit Anmerckungen heraus gegeben.

Isaac, ein Abt des Klosters Stella, in der Diöces von Poictiers, Cistercienser Ordens, lebte um das Jahr 1160. und schrieb de sacramento Altaris; de anima; expositionem in Canticum Cantic.; sermones, welche meist in Manuscript liegen. Der Tractat aber de anima, welcher in Augustini Wercken stehet, und insgemein Hugoni Victorino zugeschrieben wird, ist eine Arbeit dieses Abts. Vi. Sa. C.

Isaac, ein bekehrter Jude, lebte um das Jahr 430. und schrieb ein obscures Buch de Sancta Trinitate, & de incarnatione Domini, welches Sirmond 1630. zu erst heraus gegeben. Gen. C. O.

Isaac, ein Syrer der ältere, war ein Presbyter zu Antiochien, schrieb in Syrischer Sprache wieder Nestorium und die Eutychianer, und starb in der Mitte des 5. Seculi. Gen.

Isaac, ein Syrer der jüngere, lebte in der Mitte des 6. Seculi, war Bischoff zu Ninive, und hernach ein Abt und Anachoret bey der Stadt Spoleto in Italien, machte sich durch Weissagungen, Wunder und einen gottseeligen Wandel bekannt. Man hat von ihm ein Buch de contemtu mundi und sermones asceticos, welche in der Bibliotheca Patrum, wiewohl nur Lateinisch, stehen. O.

Isaac, ein Bischoff von Langres aus Franckreich in der Mitten des 9. Seculi, mit dem Zunahmen Bonus, wohnete etlichen Conciliis bey, und verfertigte Collectionem canonum ex decretis Synodorum a Bonifacio, sedis apostolicæ per Germaniam & Galliam congregatarum legato, & ex Capitularibus regum francorum, welche in den Tomis Concil. stehet. Die Epistola aber de canone missæ, welche sich in Dacherii Spicilegio Tom. I. findet, und diesem Isaac zugelegt wird, ist keinesweges seine, sondern Isaaci Stellæ, eines Abts aus dem 12. Seculo, Arbeit. G. Sa. O.

Isæus, ein Redner aus Attica, des Lysiä Discipul und Lehrmeister des Demosthenis, hat 380. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und 64. Orationes verfertiget, wovon aber nur 10. noch übrig sind. K. PB. Gad. Tho. Fa.

Isaura (Clementia) eine gelehrte Dame zu Toulouse, um 1323. hat die so genannten Jeux de Floraux die Frühlings-Spiele zu Toulouse, worbey ihr zu Ehren eine Oration gehalten wird, gestifftet, auch ein gewisses Capital verordnet, von denen Interessen denen, so die beste Schrifft verfertiget, jährlich ein gewisser Preiß auszutheilen: Doch geben andere vor, daß keine solche Person in der Welt gewesen sey. Ihr Leben hat Masson beschrieben. AE.

ab Isca (Arnoldus) ein Niederländer, war des Minoriter Ordens Guardian zu Löwen, schrieb fünff Reden von der Art heilsam an Christum zu glauben; Officium B. Mariæ, und starb 15. Mart. 1619. W, d. A.

Iscanus, siehe Josephus Devonius.

Ischyrius (Christian.) siehe Sterck.

Isengrinius, siehe Eisengrein.

Isenmannus (Jo.) aus Schwäbisch-Hall, studirte zu Heidelberg, ward 1525. in seinem Vaterland ins Ministerium vocirt, und war de Brentii Collega, dem er in dem Werck der Reformation treulich beygestanden. Er muste aber auch wegen der Formulæ Interimistica, die er nicht approbiren wolte, weichen, kam also 1548. nach Wittenberg, da er denn anfangs Pastor zu Aurach ward; und von da nach Tübingen kam, allwo er etliche Jahr Antistes und General-Superintendent gewesen. An. 1558. ward er Abt zu Anhausen, schrieb refutation. tertiæ Partis Sotici scripti, cui titulum fecit de utilitate & necessitate aliorum judicio sine suo proprio credendi, und starb 1574. Fi.

de Isernia (Andres) siehe Rampinus.

Isfordin (Jo.) ein Jesuite von Münster, war derer Klöster zu Molsheim und Passau Rector, schrieb, doch ohne Meldung seines Nahmens, Elementa Christianæ perfectionis, und starb 24. April 1639. im 73. Jahr. W, d. Al.

Isidorus, ein Sohn des Ketzers Basilii, vermehrte und vertheidigte seines Vaters Irthümer, und schrieb de anima adnata, ethica &c. aus welchen Büchern man bey denen Kirchen-Scribenten einige Uberbleibsale findet. Epiphanius. C. A.

Isidorus, ein Cardinal, von Thessalonich oder Constantinopel, war vorher ein Münch des Ordens S. Basilii, und hernach Bischoff in Reussen. Er wolte in seinem Vaterlande den Gottesdienst der Lateinischen Kirche einführen, wurde aber darüber ins Gefängniß geworffen; befand sich eben zu Constantinopel, als es von den Türcken erobert wurde, und schrieb einen Brieff, welcher sich in den Epistolis Turcicis befindet. Endlich gieng er nach Rom, allwo er zum Patriarchen von Constantinopel erneunet wurde, und starb daselbst 1463. H. Gad. C.

Isidorus, ein Bischoff von Badajoz in Spanien, lebte in dem 8. Seculo, und continuirete Idacii Lemicensis Chronologie, welche Hieronymum fortgesetzet hatte. Isidorus aber ward hierauf wieder von Sebastiano Salmanticensi, Sampiro Asturicensi, und Pelagio Onetensi continuiret. Alle diese Wercke hat 1634. Prudentius Sandovallius

in Bischoff zu Pampelona heraus gegeben. Sie sind aber nicht in allzugrosser Hochachtung. Vo. O.

dorus, ein Bischoff von Corduba, aus Spanien bürtig, ums Jahr 420. hat libros 4. allegoriarum in libros Regum geschrieben. K. a Sig.

Isidorus Hispalensis, von seinem Bißthum zu Sevilien, und Junior zum Unterscheid von Isidoro von Corduba genannt; ein Spanier, hat auf dem Concilio zu Sevilien und Toledo präsidiret, ein chronicon; historiam Gothorum, Vandalorum & Suevorum; de scriptoribus Ecclesiasticis; de officiis Ecclesiasticis; originum sive etymologiarum libros 20. &c. geschrieben. Seine opera sind am besten zu Paris 1601. und darauf 1617. zu Cölln zusammen gedruckt worden, so aber nicht alle genuin. Als er merckte, daß er sterben würde, ließ er sich in die Kirche tragen, empfieng das heilige Abendmahl, und starb den dritten Tag darauf 636, 4. April. Sein Leben hat Lucas Tudensis beschrieben, welches in denen Actis Sanctorum stehet. AS. B. C. Sig. PB. O. Fa.

dorus, Mercator oder Peccator zugenahmet, soll zu Ende des 8. Seculi gelebet haben. Es sind in seinem Nahmen die so genannten Epistolæ decretales zusammen getragen worden. Blondellus aber hat in seinem Pseudo Isidoro & Turiano Vapulante längst gewiesen, daß sie untergeschoben sind. C. Mastrich hist. jur. canon. Possev. O.

dorus, Pelusiota von einem Orte Pelusio am Nilo gelegen, da er sich als ein Münch aufhielt, zubenahmt, ein Priester, und gelehrter Schüler des Chrysostomi, im 5. Seculo, widmete sich von Jugend auf zu einem Münchsleben; erklärete etliche Stellen H. Schrifft, und beantwortete unterschiedliche Theologische Fragen; wie er denn epistolas, librum adversus gentiles &c. geschrieben, welche zusammen gedruckt sind, und starb um 440. C. PB. Pho. S. C.

gonus, ein alter Scribent von Nicäa, hat de fabulis, miraculis, rebusque incredibilibus & inauditis geschrieben. H. Meursius in Cyro.

l'Isle (Claudius) ein berühmter Frantzösischer Geographus und Historiographus, hat die Historie und Geographie 50. Jahr lang zu Paris mit grossen Ruhm gelehrt, und tables genealogiques & historiques des patriarches, des Rois, des Empereurs, & des autres princes qui ont commendé dans les principaux Etats de l'Univers, depuis la creation du Monde jusqu'a present in Kupffer gestochen heraus gegeben; auch eine Universal-Historie, und viel besondere Historien von Deutschland, Franckreich und denen meisten Europäischen Staaten in MSto hinterlassen, und ist 1720, . May im 77. Jahr gestorben. NZ.

p. siehe Simon.

ein Mönch in dem Closter S. Galli, schrieb um das Jahr 860. Translationem & miracula S. Othmari, welche Arbeit in Mabillons Sec. III. Sanctor. Ord. D. Bened. stehet. Mab. O.

rates, ein Griechischer Redner, gebohren zu Athen im 318. Jahre nach Erbauung der Stadt Rom, ungefehr 400. Jahr vor Christi Geburt, übertraf seine Lehrmeister alle an Gelehrsamkeit und Beredsamkeit schon in der Jugend, und bemühete sich, weil er nicht darzu gelangen kunte, daß er einen öffentlichen Redner abgäbe, andere zu unterrichten. Er schrieb verschiedene Orationes, und hungerte sich aus Liebe vor sein Vaterland im 90. Jahr zu Tode. K. PB. Plu. Pho. Fa. Dionys. Halicarn. Phi. Thom.

dell' Isola (Franciscus) gebohren zu Besancon, begab sich um 1639. in Kayserliche Dienste, wurde, da er nur 30. Jahr alt war, als Resident nach Engelland geschickt, und gieng 1665 als extraordinair-Envoyé nach Spanien. Er suchte den Nutzen des Hauses Oesterreich mit allen Kräfften, schrieb bouclier d'etat & de justice, worinne er die Prätensionen, so Franckreich 1667. in einem Tractate, unter dem Titul droits de la Reine sur divers etats de la monarchie d'Espagne gegen Spanien gemacht, wiederlegte, und starb 1674, 18. Dec. zu Wien. B. W, d.

Isolani (Jac.) ein Cardinal, von Bologna, war anfangs ein JCtus, nahm nach seiner Frau Absterben den geistlichen Stand an; wurde Gouverneur in Genua, auch in verschiedenen andern Verrichtungen gebraucht, und starb zu Meyland 1431, 19. Febr. Ug. Au. Panz.

Isolanus (Isidorus) ein Dominicaner von Meyland, lebte um 1523. und schrieb de imperio militantis ecclesiæ; de Regum & Principum omnium institutis; de donis S. Joseph; Vitam B. Veronicæ; de æternitate mundi; Quæstiones de igne inferni, purgatorio &c. und brachte Alberti de Saxonia opera in ein Compendium. Ghil. H.

Isotta, oder Isota Nogarola, siehe Nogarola.

R. Israël, ein Deutscher Rabbine, lebte A. M. 5220. und schrieb Therumat haddeschen, ingleichen Quæstiones und Responsiones. G. Bar. W.

Ben Israel (Manasse) siehe Manasse.

Isselburgius (Henr.) ein Niederländischer Doctor Theologiä, war erst Professor zu Cleve, hernach Pastor zu Unser lieben Frauen, und Professor zu Bremen; schrieb medullam Papismi de arce ac Judice controversiarum Theologicarum; Digeriem præcipuarum Controv. inter Romanos Pontifices & Protestantes orthodoxos; Tract. de diebus precum; Manuale pauperum spiritu; de Jure Protestantium contra Pontif. Rom. ejusque concilia, imperium atque anathema; Catechesis Relig. Christianæ anatomen &c. und starb 1629. im 51. Jahr. W, d.

von Isselt (Michael) ein Prediger unter den Italiänischen Kaufleuten in Hamburg, von Amersford, aus dem Utrechtischen, hielt sich in Löven, Cölln und Nimwegen auf, schrieb historiam belli Coloniensis; historiam rerum memorabilium in Belgio; paradisum precum; de frequenti communione; exercitia in septem meditationes matutinas &c. und starb 1597, 17. Oct. Sw. A.

Istella (Ludov.) siehe Ystella.

Istmenius (Isaac) ein Schwede, Physic. Profess. zu Upsal, hernach Pastor zu Orebro, schrieb unterschiedene Dissert. de natura Physices; de ortu formarum; de veritate morali &c. memoriam Jacobi Andreæ, Gevaliensis, und starb 27. Jan. 1658. W, d.

Isthuanfius (Nic.) ein Kayserlicher Rath und Vice Palatinus des Königreichs Ungarn, im 17. Seculo, aus einem Adelichen Ungarischen Geschlechte, studirte zu Padua und Bologna, begab sich nachgehends in Kriegs-Dienste, wohnte auch vielen Krieges-Expeditionen in Ungarn bey. Er starb im 80. Jahr, nachdem er 34. Bücher de rebus Hungaricis von 1490. biß 1605. geschrieben. Cz.

Iterius (Petrus) ein JCtus, Cardinal und Bischoff von Alba, von Perigord, ist zu Avignon 1367, 19. May gestorben, und auf seinem epitaphio doctor legum egregius benennet worden. Ol. Au. Sa.

Itter (Antonius) ein Con-Rector am Gymnasio zu Franckfurt am Mayn, im 17. Seculo, hat eine Ethicam & Logicam heraus gehen lassen. K. Leb.

Itter (Jo. Christian) ein Sohn des vorigen, ist zu Franckfurt am Mayn 1654. 25. April gebohren; hat anfangs zu Straßburg, und nachgehends in Giessen studiret, auch an dem letzten Orte promoviret, Praxin getrieben, und einen Stadt-Schreiber abgegeben, worauf er 1699, 4. Jul. gestorben, und einen Tr. de gradibus Academicis hinterlassen. Leb.

Ittig (Jo.) ein Medicus und Physicus, gebohren zu Schleusingen 1607, 8. Oct. hat sich zu Jena und Leipzig auf die Philosophie, Philologie und Theologie mit grossem Fleiß geleget, nachgehends aber wegen schwachen Gedächtnisses, und anderer wichtigen Ursachen, das Studium Medicinæ ergriffen, worauf er zu Leipzig des kleinen Fürsten-Collegii Collegiate, Professor organi Aristotelici, und nachgehends Doctor Medicinæ, Professor Physices, der Academie Decemvir und Bibliothecarius worden. Er starb 1676, 21. Jul. im 69. Jahr, und hinterließ verschiedene disputationes de igne fatuo, und andern Philosophischen Materien. Ha. Vog. W, d.

Ittig (Thomas) ein in der Philologie und Kirchen-Historie wohl erfahrner Evangelischer Theologus, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Leipzig 1643, 31. Octobr. am Reformations-Fest, studirte daselbst und zu Rostock, Kiel und Straßburg, ward hierauf 1670. Pastor zu St. Johannis in der Vorstadt vor Leipzig, An. 1674. Mittags- und 1675. Vesper-Prediger zu St. Thomä, 1685. in die Nicolaus-Kirche beruffen, 1686. Archi-Diaconus. 1685. Licentiatus Theol. 1697. Professor Theol. Extraordinarius, und 1698. Ordinarius. 1699. erhielt er das Canonicat im hohen Stifft Meissen, worauf in eben demselben Jahre das Pastorat zu St. Nicolai, die Superintendur und Assessur im Consistorio folgete. Er schrieb de hæresiarchis ævi apostolici & apostolico proximi; prolegomena in Josephi opera; Bibliothecam patrum apostolicor. græco-latinam; tr. de Bibliothecis & catenis patrum; historiam synodorum nationalium in Gallia à Reformatis habitarum; historiæ eccles. seculi I. & II. selecta capita; exercitationes theologicas; tr. de montium incendiis; opuscula selecta; historiam concilii nicæi; disputationes; Zeit und Ewigkeit; Leichen-Predigten; Streit-Schrifften wegen des Termini Gratiæ div.; panegyricos; orationes; programmata &c. Er führte sonst einen Exemplarischen Wandel, liebte die Einsamkeit, und dienete mit seinem auserlesenen Bücher-Vorrath jedermann gerne. Einst gerieth er in grosse Gefahr, indem das Licht, welches er bey Schlaffen-gehen hatte unversehens brennen lassen, die auf dem Tische liegenden Bücher ergriffe, so daß die Flamme kaum konte gedämpffet werden, wovor er GOTT nachgehends am Michaelis-Feste öffentlich auf der Cantzel gedancket. Etliche Jahr vor seinem Tode fiel er die Treppe herunter, und nahm doch keinen Schaden. Endlich starb er 1710, 7. April im 66. Jahre. Sein Leben hat M. Joh. Frid. Kern in einer Epistola ad Fechtium beschrieben. Pro. Leb.

Ittig (Gottfried Nic.) ein JCtus, war ein Bruder des vorigen, gebohren 1645, 4. Augusti, studirte zu Leipzig und Rostock, ward hierauf in seiner Geburts-Stadt Phil. und J. U. Doctor, erhielt 1684. die Professionem publ. de verbor. significat. & Reg. Juris; 1687. die Assessur in Facult. Jur. 1699. die Collegiatur im kleinen Fürsten-Collegio, 1702. die Professionem Institut. 1705. die Profession. Pandect. nebst dem Canonicat zu Naumburg, 1708. die Profession. Codicis nebst dem Canonicat zu Merseburg, und hernachmals das Decemvirat, schrieb viele gelehrte Disputationes; Programmata &c. starb nach seines Herrn Bruders tödlichen Hintritt 22. April 1710. Unter andern Wohlthaten, die ihm GOTT in seinem Leben erzeiget, hat er diese offt zu rühmen gewust, daß, als er durch Nachläßigkeit der Kindermagd in eines Hüters Hause von dem obersten Gange 3. Geschoß hoch herunter gefallen, er doch keinen sonderlichen Schaden genommen. Leb. Pro.

de Iturbide & Mendoza (Michael Mar) ein JCtus, von Alcala, florirte um 1655. und edirte im 23. Jahre Decadem singularium observationum civilium, nachgehends Comment. in lib. I. Institut. &c. Ant.

de Ituren (Thom.) ein Spanischer Jesuite von Itura aus Navarra, lehrte Philosophiam und Theologiam moralem & scholasticam, ward endlich Præpositus des Profeß-Hauses zu Toledo, schrieb unter dem Nahmen Thomæ Pii Comment. in I. partem S. Thomæ und st. 1630, 19. Apr. im 75. Jahre. Al. Ant.

Juda (Leo) ein Protestantischer Prediger zu Zürch, ist daselbst 1482. gebohren, und von einer Concubine gezeuget worden. Er hat zu

n Basel studiret, und ist sonderlich in der Hebräischen Sprache wohl erfahren gewesen, hat einen Theil vom Alten Testamente übersetzet, und Anmerckungen über einige Biblische Bücher geschrieben, worauf er 1542. gestorben. K. Ad.

..., ein Rabbi, unter dem Kayser Antonino, welchen die Juden Rabbenu Hakkadosch, unsern heiligen Meister nennen, hat der vor ihm gewesen Rabbinen Satzungen zusammen gesammlet, woraus die Mischna entstanden. Bar. W.

... Chiug, ein Rabbi von Fetz im 11. Seculo, wird insgemein der Fürst der Grammaticorum genennet, und hat ein herrliches Wörter-Buch, wie auch verschiedene andere Werke in Arabischer Sprache geschriebē. Bar. W. K

Judæis, siehe de Iode.

...as, des Cleophæ, oder vielmehr Josephs Sohn, und Jacobi minoris Bruder, sonst Thaddäus und Lebbäus zugenahmt, soll den Juden, Galiäern, Samaritanern, Idumäern, Syrern, Arabern und Persern das Evangelium geprediget, und bey diesen, weil er wider die Magos zu frey geredt, den Märtyr-Tod erhalten haben; er schrieb eine Epistel, die im N. Test. steht. Cave antiqv. apostol.

Judas, oder Arie Lando, ein Jude, von Soncino bey Cremona, florirte um 1485. Man hält ihn vor den Autor des Buchs Agur, worinnen von allerhand Jüdischen Gebräuchen gehandelt wird. Bar. W.

...ex (Matthæus) gebohr. zu Dippoldiswalde in Meissen 1528, 22. Septemb. war so entblösset vom Gelde, daß er sich durch singen vor den Thüren durchhelffen muste. Er legte sich zu Wittenberg anfänglich auf die Rechte, und nachgehends auf die Theologie, wurde hierauf Con-Rector zu Magdeburg, und nachdem Prediger daselbst zu St. Ulrich; Hiernechst Professor Theologiæ zu Jena, und wohnete dem Colloquio zu Weimar bey. Weil er aber Strigelio nicht beypflichten wolte, wurde er abgesetzet, worauf er sich nach Wismar, und endlich nach Roßtock begeben, auch daselbst 1564, 15. May gestorben. Er war sonst in der Astrologie wohl erfahren, arbeitete fleißig mit an den Magdeburgischen Centurien, und schrieb enarrationes epistolarum dominicalium; corpus doctrinæ ex Novo Testamento; de adiaphoricis corruptelis; de Victorini Strigelii declaratione; de typographiæ inventione &c. K. Z. Sag. B.

...llus (Jo.) siehe Jewell.

...uge (Christoph.) ein Jesuite, von Paris, war liter. hum. Professor, Prediger, und des Collegii zu Dieppe Rector, schrieb Campum florum Latinitatis; Justificationem modi procedendi Catholicorum contra Jansenistas; Brevem methodum defendendi Ecclesiam contra omnes adversarios, und starb den 12. May 1670. im 67. Jahr. W, d. Al.

...glaris (Aloysius) ein Jesuite, von Nizza, hatte die Aufsicht über die Auferziehung des Savoyschen Printzens Caroli Emanuelis, schrieb im Italiänischen: Elogia; judicium Agassini Solarii ex Comitibus Moretæ; Ariadnen Rhetorum; *Scuola della verita*; orationes; conciones; inscriptiones &c. und starb zu Meßina 1653, 15. Nov. Bs. W, d. Al. So.

Juliani (Petrus) siehe Johannes XXI.

de S. Juliano (Franc.) ein Span. Theologus aus aus dem Ländgen Guipuscoa, lehrte zu Toulouse die Theologie, trat hernach in den Orden der Barfüsser-Mönche, vom Orden der H. Dreyeinigkeit, ward endlich General seines Ordens in Spanien, schrieb Tribunal regulare, und st. zu Alcala 1663, 3. Sept. im 70. Jahre. Ant.

Julianus Apostata, oder der Abtrünnige zugenahmt, ein Kayser, gebohren 331. führete den abgöttischen Gottesdienst nebst allen Heydnischer Ceremonien wieder ein, und sprützete, als er in dem Kriege mit dem Persianern eine Wunde bekommen, eine Hand voll Blut mit diesen Worten gen Himmel: **Du hast o Galiläer doch noch überwunden;** in welcher Gottes-Lästerung er 363, 26. Jun. gestorben. Er war sonst ein gelehrter Herr, hatte die berühmtesten Leute, als Libanium, den er sonderlich intutirte, Ammianum Marcell. der sein Leben beschrieben, Aetium, Proæresium, Maximum und andere an seinem Hofe, und schrieb libros de Cæsaribus, welches Ez. Spanheim mit schönen Noten edirt; orationes & epistolas &c. welche opera 1696. zu Leipzig zuletzt gedruckt sind. Muratorius hat in seinen Anecdotis græcis vier bißher unbekannte Briefe desselben heraus gegeben. Unter seinen Schrifften die verlohren gangen, ist sonderlich das Werck wider die Christen merckwürdig, welches aus sieben Büchern soll bestanden haben, und von viel Christlichen Scribenten hart angefochten worden. PB. AE. Han. S. Fa.

Julianus, ein Pelagianischer Bischoff von Celeno in Italien, gebohren um 386. in Capua, hatte den Pelagium anfänglich zum Lehr-Meister, dannenhero er auch wegen der Pelagianischen Lehr-Sätze abgesetzet worden; muste sich dannenhero bald in Italien, bald zu Constantinopel aufhalten, und wurde auf dem Concilio zu Rom und Epheso verdammet, schrieb duas epistolas ad Zosimum Papam, davon eine unter dem Tit. libellus fidei gedruckt ist; wie auch viel mehr, so meist verlohren, und starb als ein Schulmeister in Sicilien um 440. H. K. C.

Julianus, ein Bischoff von Halicarnasso, um 510. war ein Eutychianer, und wurde das Haupt der Aphthartodoceten; auch, weil er das Chalcedonensische Concilium gebilliget hatte, abgesetzet, daher er sich nach Alexandrien verfügen muste. Er hat einen Comm. über den Hiob hinterlassen. H. C.

Julianus Salvius, siehe Salvius.

Julianus Toletanus, siehe Pomerius.

Julianus (Johann Baptista) ein Minimus S. Francisci de Paula, war ein Theologus und berühmter Prediger in der Mitten des 17. Seculi, schrieb un volume di Prediche straordinarie; un quaresimale; l'arsenale predicabile. To.

Julia-

Julianus (Jo. Bernhardin) ein Secretarius zu Neapolis, schrieb 1632. einen tractat von dem Berge Vesuvio. To.

de Juliis (Paulus) ein Clericus Regularis von Neapolis, gab 1654. heraus fasciculum novem liliorum e divinarum scripturarum horto. To.

Julius I. ein Römischer Pabst, war eines Bauren Sohn, wurde anfänglich Diaconus der Römischen Kirche, und 337. Pabst. Er soll den Brief an Dionysium Alexandrinum geschrieben haben, darinne Nestorii Irrthum wiederlegt, zugleich aber der Eutychianismus behauptet wird, welcher am vollständigsten in Muratorii anecdotis græcis stehet. Es ist aber noch zweiffelhafftig ob er denselben verfertiget. Muratorius in præfat. C.

Julius (Mich.) aus Gotha, war erst in der Schulen daselbst Collega, hernach Diaconus, endlich Superintendens daselbst, schrieb Hiskiam ulcere decumbentem; Speculum boni Magistratus; Præsidium Angelicum; Laudem conjugalis ordinis & conjugum officium; Regulas vitæ conjugalis; Verschiedene Predigten rc. und st. 27. Dec. 1605. im 74. Jahr. W, d.

Julius Africanus, siehe Africanus.

Julius Cæsar, siehe Cæsar.

Julius Capitolinus, siehe Capitolinus.

Julius Exsuperantius, siehe Exsuperantius.

Julius Firmicus, siehe Firmicus.

Julius Pomponius Lætus, siehe Pomponius.

Juncker (Christian) ein berühmter Schulmann von Dreßden, gebohren 1668, 16. Octobr. studirte zu Leipzig, ward Con-Rector zu Schleusingen, hernach der erste Rector des Gymnasii zu Eisenach, und gesamter Hochfürstl. Sächs. Ernestinischer Linie Historiographus, wie auch ein Mitglied der Königlichen Preußischen Societät der Wissenschafften, und endlich 1713. Director des Gymnasii zu Altenburg, schrieb notas ad modum Minellii über viel Autores; lineas primas eruditionis universæ & historiæ philosoph.; de ephemeridibus eruditorum; vitam Jobi Ludolphi; eine teutsche Geographie medii ævi; compendium historiæ ecclesiasticæ; vitam Lutheri per numismata; Bericht von der Bibliothec zu Eisenach; den wohl informirten Briefsteller; Leopolds Geschichts-Calender; Chur- und Fürstl. Sächsischen Geschichts-Calender; Grundlegung zur Kirchen-Historie; epistolam de obitu Frid. Bened. Carpzovii; dissertationes; programmata &c. continuirte Ludolfi theatrum historicum, ingleichen Weisens klugen Hofmeister, nebst denen Gedancken von Zeitungen: gab Reyheri Lexicon vermehret heraus; übersetzte Joberti tractat: de re nummaria. Sansons Reisen; Colberts Leben; Ludovici XIV. Staats-Calender; Missons Reise-Beschreibung; Geographie und Historie der 17. Niederländischen Provincien; des P. le Gobien und Bounet Tractate von Chur-Sächsischen Dingen; Rabutins Leben Ludovici XIV.; zwey Theile von Chinesischen Staat, aus dem Frantzösischen, starb 1714, 19. Junii fünff Tage nach seiner Liebste, welche als sie eben schwanger war, den 14. Jun. vor Schrecken über eine Katze gestorben. Er verließ verschiedene Wercke in Manuscript, darunter insonderheit seine Hennebergische Historie gantz zum Drucke fertig gewest. Sein Lebens-Lauff ist zu Schleusingen von einem Ungenannten unter dem Titul: Ehren-Gedächtniß heraus gegeben, auch in einem Briefe M. Gellii an D. Fabricium beschrieben worden.

Junctinus (Franc.) ein berühmter Mathematicus und Astrologus, im 16. Seculo, von Florentz, wurde in dem Carmeliter-Orden Prediger und Provincialis, war der Astrologie, und dem Nativität-Stellen sehr ergeben, und schrieb tract. judicandi, resolutiones nativitatum; speculum astrologiæ; de divinatione per astra &c. K. Cr. B. Possev.

Jungermann (Casp.) ein Doctor und Professor juris, und Senior zu Leipzig, wie auch der Grafen von Oldenburg, der Fürsten von Anhalt und der Herren von Schönburg Rath, gebohren 1567. zu Crevestet, hat ein carmen eucharisticum pro custodia Angelica verfertiget und ist 1637. gestorben. Pr.

Jungermann (Gottfried) ein Sohn des vorigen, von Leipzig, wurde Corrector in der Wechelischen Druckerey zu Hanau, ließ den Julium Cæsarem cum notis variorum, und dessen Paraphrasten, Planudem; notas in Magium de equuleo; epistolas &c. heraus gehen, und st. 1610, 16. Aug. W, d. B.

Jungermann (Lud.) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Leipzig 1572, 4. Jul. studirte zu Jena und Altorff, that sich in Botanicis vortrefflich hervor, und promovirte in Doctorem Medic. Er wurde hierauf nach Aichstädt, den berühmten Medicinischen Garten recht zu beschreiben, beruffen, und erhielt nachgehends zu Altorff die Professionem Botanicem, woselbst er auch 1653, 7. Junii, im 81. Jahr gestorben. Er hat catalogum plantarum, quæ circa Altorfium, & in vicinis locis nascuntur; cornu copiæ florum Giessensium hinterlassen. Fr. W, m. B.

Iungius (Adrianus) ein Jesuite, von Plecske in Pohlen, schrieb artes & imposturas novi Evangelii Magistrorum; refutationem libelli adversus ministro-machiam Stanislai Reschii; Synopsin novi Evangelii &c. und starb 1607. 26. Aug. im 57. Jahre. Al.

Iungius (Ioachimus) ein Philosophus und Medicus, gebohren zu Lübeck 1587. that in der Jugend so einen unglücklichen Fall, daß er Zeit seines Lebens hincken muste; fieng in seinen jungen Jahren schon an, Tragödien zu schreiben, und Rami Logicam denen Studiosis zu erklären; studirte zu Rostock und Giessen anfangs hauptsächlich die Metaphysic, nachgehends die Mathesin, und wurde kurtz darauf, als er sich auf die Theologie appliciren wolte, zu Giessen Professor Matheseos. Hiernechst excolirte er nach gesuchter Dimission, zu Augspurg, Lübeck, und Rostock die Medicin, promovirte zu Padua in Doctorem Medicinæ, worauf er zu

Rostock

Rostock zu der Mathematum Profess. und endlich nach Hamburg auf dem Gymnasio zum Rectore und Professore Physices und Logices befördert worden. In Verbesserung der Aristotelischen Philophie und Entdeckung vieler Sachen in der Mathesi, Physic, Theologie, Medicin, und andern Studiis war er sehr glücklich, worauf er 1657, 23. Septembr. gest. Er wolte zu Verbesserung der Philosophie eine Societatem erevnticam oder eleutherianam stifften, wurde von einigen für den Autorem der Rosen-Creutzer gehalten, kriegte wegen der Schreib-Arth des Neuen-Testaments, wie auch wegen der Logic einige Streitigkeiten, und schrieb sententias doctissimorum scriptorum de Stylo S. literarum & præsertim N. T. græci nec non de Hellenistis & dialecto Hellenistica; Logicam Hamburgensem; **Kurtzen Bericht von der** *didactica* **oder Lehr-Kunst** Wolfgangi Ratichii geometriam empiricam; nomenclatorem latino-germanicum; Doxoscopias physicas minores; phoronomicam; historiam vermium; disputationes. W. m. von Seelen athenæ lubecenses.

nius Gracchanus, siehe Gracchanus.

nius (Adrian) ein Prediger der Reformirten Kirche von Amsterdam, schrieb Opera analalytico-practica in 2. Tomis; *de vertroostinge der Schrifften* &c. und st. 10. Mart. 1650. im 41. Jahr. Ben. W, d.

nius (Adrianus) ein Medicus, gebohren zu Horn in Holland 1511, 1. Jul. studirte zu Harlem Löven, Paris und Bologna, und promovirte an dem letzten Orte in doctorem Medicinæ, worauf er Medicus bey dem Hertzog von Nortfolck und einer vornehmen Dame in Engeland worden. Hiernechst ließ er sich wieder zu Horn nieder, begab sich aus Dennemarck, allwo er eine Zeitlang Hof-Meister des Printzen gewesen, nach Harlem, und wurde allda Schul-Rector, ferner nach Middelburg und Armuiden, allwo er 1575, 16. Jun. gestorben. Er schrieb ein Griechisches und Lateinisch Dictionarium, ein Poetisches Gedichte unter dem Titul: Philippes; de anno & mensibus; animadversorum libros 6. &c. historiam Bataviæ; Nomenclatorem; commentar. de Coma, welche in Gruteri Lampade stehen; &c. übersetzte auch Hesychium und Eunapium, Plutarchi Symposiaca ins Lateinische, und gab viel Autores mit Notis heraus. Er verstund 8. Sprachen, es fehlte ihm aber an äusserlichen Gaben, etwas mit guter Manier vorzutragen. Er pflegte nicht mit seiner Wissenschafft zu prahlen, sondern gieng einfältig daher. K. PB. Ben. A. Ad. Meur. Teiss. B. Sw. Ghil.

nius (Balduinus) ein Patritius zu Dordrecht, war Prediger bey den Minoriten, wie auch dieses Ordens Guardian, schrieb Definitiones fidei orthodoxæ; Manuale Theologicum; Chronicon morale; Predigten über die Evangelia; Donum Sapientiæ und Paradisum voluptatis; ferner unter dem Namen Constantini Peregrini: Iter quadrimestre Comitis Buquoii; Tubam Concionatorum; Pharetram quadruplicem divini amoris; Scutum Catholicæ fidei; Fasciculum Myrrhæ dilectum; lilium inter spinas; Canticum Canticorum Ecclesiæ Dei applicatum; Theatrum SS. Principum V. & N. Testamenti; Montem spiritualem Confessariorum; Lamentationes Jeremiæ triplici sensu appositas, nebst viel andern, und st. zu Brüssel den 12. Apr. 1634. W, d. A.

Iunius (Flavius) eine Neapolitaner von Andria, gab 1603. heraus centum veneres sive lepores. To.

Iunius (Franc.) ein Reformirter Theologus, geb. zu Bourges in Franckreich 1545, 1. May, gieng nach Lion, woselbst er aber viel Verhinderung in denen Studiis spührete, auch gar in atheismum verfiel, doch sonderlich durch Lesung des 1. Capitels aus dem Evangelio Johannis wieder heraus gerissen wurde. Er legte sich auf die Theologie und Sprachen, weshalben er sich nach Geneve begab, auch daselbst öffentlich die Sprachen zu dociren anfieng, worauf er zu Antwerpen bey der Walonischen Kirche einen Prediger abgegeben, wider die Inquisition gewaltig geeifert, und viele Schrifften ohne Namen heraus heraus gehen lassen, weshalben ihm sehr nachgestellet worden, und er nach Breda und Limburg entfliehen müssen. Hiernechst wurde er bey dem Churfürsten von der Pfaltz zum Pastore bey der Kirchen von Schönau, und bey den Printzen von Oranien in seinem Lager zum Hof-Prediger, ingleichen zum Professor nach Heidelberg beruffen, übersetzte auch auf Befehl des Churfürstens mit Immanuele Tremellio die Bibel in die Lateinische Sprache. Endlich wurde er Professor Theologiæ primarius zu Leiden, und starb daselbst an der Pest 1603, 11. Oct. nachdem er prælectiones in tria prima capita Geneseos; expositionem Danielis; analysin Apocalypseos; animadversiones ad Bellarminum &c. heraus gehen lassen, welche in 2. Fol. zusammen gedruckt sind. Er hat sein eigen Leben beschrieben, welches Paulus Merula heraus gegeben. K. PB. Co. Ad. B. Teiss.

Iunius (Franc.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Heidelberg 1589. wurde anfangs in der Mathesi und militair-Wissenschafften unterrichtet, erwehlte nachgehends das Studium Theologiæ, und reisete nach Franckreich und Engeland, allwo er mit den vornehmsten Leuten seiner Zeit correspondiret, auch wegen der Angel-Sächsischen Codicum und Manuscriptorum dieselbe Sprache ex professo excolirt hat. Hiernächst kehrete er nach Holland, und um Erlernung der Frießländischen Sprache, nach West-Frießland, auch endlich wieder nach Engeland, allwo er 1677, 19. Nov. im 90. Jahr bey seiner Schwester Sohn Isaaco Vossio gestorben ist. Seine hinterlassenen Schrifften, darunter insonderheit ein Thesaurus linguæ Saxonicæ in etlichen Tomis, hat er insgesammt der Oxfordischen Universität vermacht, und ein glossarium

sarium Gothicum; librum de pictura veterum; paraphrasin Cant. Canticorum Willerami; paraphrasin Gothicam Evangeliorum &c. heraus gehen lassen. H. V. Ha. Wo. AE. B.

Junius (Franciscus) ein JCtus, ist zu Embden 1624. geb. und zu Gröningen erzogen worden, hat einige Jahr in Joh. Gerhard Vossii Hause gelebet, zu Utrecht und Leiden studirt, zu Gröningen promovirt, Franckreich und die Schweitz durchreiset, und nach seiner Wiederkunfft die Prof. jur. in Gröningen erhalten. Ben.

Junius (Joachim) ein Niederländer, war Presbyter in Löven, schrieb Griphos aquæ Spadanæ; Poëmata &c. und starb 1630. A. W, d.

Junius (Melchior) ein Professor eloquentiæ zu Straßburg, gebohren zu Wittenberg 1545, 27. Oct. schrieb politicas quæstiones; orationes ex historiis sumtas; methodum eloquentiæ comparandæ; scholas rhetoricas de contexendarum epistolarum ratione, und starb 1604, 23. Jan. Fr. K.

Junius (Patritius & Petrus) siehe Young.

Ivo, ein Bischoff zu Chartres, von Beauvais aus Franckreich, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit vor ein recht Oraculum gehalten, und fast in allen Dingen um Rath gefraget; wobey er doch grosse Verfolgung und Drangsahl ausstehen muste. Er hinterließ eine doppelte Sammlung derer Canonum; davon die eine Decretorum opus; die andere aber Pannormia, oder vielmehr Pannomia heisset; Epistolas; sermones; breve chronicon de regibus Francorum a Pharamondo ad Philippum I.; welche Wercke zusammen 1647. von Johann Baptista Louchet heraus gegeben worden. Sein Commentarius in Psalmos liegt noch in der Colbertinischen Bibliotheck in Manuscript. Er starb 1115. oder 1116, 22. oder 23. Dec. im 80. Jahr. Vo. Possev. C. O.

Ivorius Robertus, siehe Robertus.

Jurieu (Petr.) ein Frantzose, war anfänglich Professor zu Sedan, gieng hernach wegen der Reformirten Religion aus Franckreich, und erhielt das Amt eines Lehrers bey der Frantzösischen Kirche und dem Gymnasio zu Rotterdam; ließ in seinen Predigten und Streit-Schrifften viel Feuer spühren, wünschte aber nichts mehr, als eine Vereinigung zwischen der Evangelischen und Reformirten Kirchen; stund in denen Gedancken, die Reformirten würden wieder nach Franckreich beruffen werden, und um 1715. solte die Ankunfft des Reiches Christi zu erwarten seyn. Er schrieb Abregé de l'histoire du concile de Trente; suite du Preservatif contre le changement de religion; Justification de la morale des Reformez contre les accusations de Mr. Arnaud; Prejugez legitimes contre le Papisme; l'accomplissement des Propheties; Apologie pour l'accomplissement des Propheties; le vray systeme de l'Eglise; jugement sur les methodes rigides & relachées d'expliquer; de la providence & la grace; *de pace inter Protestantes ineunda consultationem*; traité de la nature & de la Grace; traité de l'unité de l'Eglise; le tableau du Socinianisme; Examen d'un libelle; Avis important aux Refugiez sur leur prochain retour en France; Apologie addressé aux Pasteurs & conducteurs des Eglises Wallones des Pais-Bas; Religion du Latitudinaire; Histoire des cultes & dogmes &c. und starb 1713. zu Rotterdam im 73. Jahre. Ben. H. C.

Justellus (Christoph) ein Frantzösischer Rath und Secretarius, gebohren zu Paris 1580. 5. Mertz, hat sich auf die Kirchen-Historie und Untersuchung der Concilien geleget, mit den gelehrtesten Leuten seiner Zeit correspondirt, codicem canonum Ecclesiæ Africanæ; bibliothecam juris canonici; *histoire genealogique d'Auvergne &c.* heraus gegeben, und ist zu Paris 1649. gestorben. H. Anc. W, d.

Justinellus (Petrus) ein Jesuite von Brescia, schrieb modum utiliter recipiendi sacram Concionem; Antidotum contra pravas conversationes & impudica verba; Triumphum Castitatis; Modum devote celebrandi Sacrum; Coronam variarum Salutationum B. Virginis &c. und starb den 31. Jul. 1632 im 51. Jahr. W, d. Al.

Justiniani (Angelus) ein Franciscaner und Bischoff zu Genua, gebohren zu Chio 1520. lehrte in der Theologie zu Padua, Genua und anderer Orten, brachte auch die herrlichsten Griechischen Manuscripta mit sich in Italien. Er wohnete dem Concilio zu Trident bey, tractirte zwischen dem Pabst Pio IV. und dem König in Franckreich wichtige Sachen, die Immunität der Kirche betreffend, schrieb einen Comment. in quædam capita S. Johannis, sermones, versus, und starb zu Genua 1596. 22. Febr. So. Just. Sam.

Justiniani (Augustinus) ein Bischoff von Nebbio, auf der Insul Corsica, gebohren zu Genua 1470. begab sich in den Dominicaner-Orden, brachte die Wissenschafft der Orientalischen Sprachen zu Paris in bessern Stand, that eine Reise nach Engelland, und kam 1536. auf dem Meere um, als er von Genua nach Corsica segeln wolte. Er hinterließ Æneam Platonicum de immortalitate animæ; victoriam Porcheti adversus Hebræos; schrieb die Bibel in fünff, und druckte den Psalter in acht Sprachen, verfertigte auch eine Historie von Genua, die nach seinem Tode heraus kam. Jov. B. Just. Wa.

Justiniani (Bened.) ein Dominicaner von Genua, soll durch eine Predigt 40. Lutheraner bekehret haben, schrieb il vero modo di ben vivere & servire a Dio, und st. 1631. So.

Justiniani (Bened.) ein Jesuite von Genua, war zu Rom Eloqu. Prof. darnach Theol. Profess. zu Toulouse, wie auch in den vornehmsten Städten in Italien Prediger, des Collegii zu Rom und Pönitentiaria bey dem Vaticano zweymahl Rector, auch des Pabsts Hof-Prediger, schrieb explanationes in omnes Epistolas Pauli, item in omnes Epistolas Catholicas; Apologiam pro libertate Ecclesiastica ad Gallo-Francos; orationes &c. und starb zu Rom den 19. Dec. 1622. im 72. Jahre. Al. So.

Justiniani (Fabianus) von Genua, ein Priester des Oratorii von S. Phil. Neri, und Bischoff zu Ajaccio in Corsica, florirte um 1621. und

Justin

schrieb Comment. in Tobiam; Comment. de S. Scriptura & sacro concionatore; Indic. univers. materiarum & scriptorum in omni facultate, cum elencho autorum, qui in S. Biblia scripserunt, und st. 1627. So. W d.

stiniani (Georg) ein Jesuite, aus der Insul Chio, in Griechenland, gebohren 1569. stammete aus Fürstlichen Geblüte her, gieng als Missionarius in Indien, war zu Rom, Venedig und Bologna Prediger, schrieb Diem spiritualem; Regulam vivendi & moriendi Christiane; Oblectamentum spirituale, und starb zu Bologna den 3. Dec. 1644. Al. W, d.

stiniani (Hier.) von Genua, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Ital. Tragödien, als Jephte; Edipo il Ré; Ajace; Christo in passione &c. So.

stiniani (Ioh. Bapt.) ein Clericus Regularis Theatinus von Genua, gebohren 1577. docirte die Theologie gantzer 50. Jahr zu Pergamo, lebte auch bis ins 80. Jahr, und schrieb il tempio Lauretano in 3. Theilen; Lo Stato di corpi beati nel Empireo; oratione nell' incoronatione di Federico di Franchi; il beato Caetano trionfante nella Citta di Napoli. Iust.

stiniani (Julianus) ein Jesuite, von Genua, lebte über 40. Jahr zu Bologna in geistlichen Verrichtungen, stifftete allda einige Klöster, schrieb Passatempi, Giornata & Ricordi spirituali, und starb 1644. So.

stiniani (Laur.) ein Venetianer, nahm den Orden S. Georgii in Alga an, wurde Bischoff von Castellanette, Grado und Venedig, und endlich der erste Patriarche von Venedig, worauf er 1455, 8. Jan. gestorben, und 1690. canonisiret worden. Er hat signum vitæ; de disciplina & spirituali perfectione; de casto connubio; fasciculum amoris; de triumphali agone Christi geschrieben. Ein anderer dieses Nahmens, war ein Carthenser, von Genua, im 16. Seculo, und schrieb Hortum deliciarum. K. H. So. T. Ug. AS.

stiniani (Leonhardus) ein Raths-Herr zu Venedig, lebte 1430. und verfertigte einige Schrifften. H. K.

stiniani (Lucretius) ein Genueser, florirte um 1040. und schrieb de natura & gratia, wie auch 5. Bücher wider die Juden. So.

stiniani (Michael) ein Genuesischer Patricius, aus einem Geschlecht von der Insul Scio, gebohren 1612, 10. April, war Vicarius Apostolicus in Corsica, lebte hernach als Abt zu Rom; schrieb gli Scrittori Liguri; la Scio sacra; de Vescovi & Governatori di Tivoli; dell origine della Madonna di Constantinopoli; constitutione ecclesiastiche; lettere memorabili; *sacrosanctum Concilium Tridentinum*; und edirte Car. Poggii & Leonardi Chiensis tractat: de nobilitate cum eorum vita & notis. So. To.

stiniani (Petrus) ein Venetianischer Rathsherr, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, und beschrieb die Historie seines Vaterlandes in 13. Büchern von 421. biß 1575. Die beste Auflage ist die Straßburger 1611, welcher noch unterschiedene historische Schrifften beygefüget sind. Ein Genueser gleiches Nahmens schrieb verschiedene Wercke in Italiänischer Sprache.

Justiniani (Pompejus) von Genua, florirte um 1600. war Spanischer Kriegs-Rath und Feld-Marschall in Niederlanden, und schrieb della Guerra di Fiandra in 6. Büchern. So.

Justinianus I. ein Griechischer Kayser, von Ochrida aus Bulgarien, hat sich mit Zusammentragung der Römischen Rechte berühmt gemacht, worzu er 10. von den geschicktesten Männern im Reiche erwehlet, durch welche das so genannte Corpus Juris Civilis Justinianei zusammen getragen wurde. Er war ausser diesem von schlechten Studiis, fiel zuletzt in die Secte der Aphthartodoceten, und starb 565, 14. Nov. Procopius Gravina de ortu & progressu juris. PB. Fa. PD.

Justinianus (Bernhard) ein Patricius von Venedig, lebte um das Ende des 15. Seculi, war ein sehr guter Humanist und Orator, wurde Procurator S. Marci, und als Ambassadeur der Republick an den Päbstl. und andere Höfe geschickt. Er übersetzte Isocratis Werck ad Nicoclem in das Lateinische; schrieb historiam Gothorum; vitam Justiniani Patriarchæ Veneti; libros XV. de origine urbis Venetiarum; libros III. de vita, translatione & sepulturæ loco D. Marci. Das Leben Justiniani stehet in Surii Act. S. Die Bücher aber de orig. urbis Venet. & de vita D. Marci in dem thesauro historiarum & antiqu. Ital.

Justinianus Antist. (Vincent.) ein gelehrter Prediger-Mönch von Valentia in Spanien, brachte es in der Philosophie, Theologie und Erklärung der Heil. Schrifft gar weit, schrieb in universam Logicam commentaria; thesaurum quæstionum; annotationes in opuscula S. Vincentii Ferrerii; einige Lebens-Beschreibungen ꝛc. in Spanischer Sprache, und lebte noch 1595. Ant.

Justinus, der Märtyrer genannt, ein Christlicher Philosophus, im andern Seculo, von Sichem, jetzt Napoulouse genannt, bürtig, war anfangs ein Platonischer Philosophus, und wurde nachgehends 133. wunderlich zum Christlichen Glauben bekehrt. Bey der Verfolgung Antonini hat er eine Schutzschrifft vor die Christen wider die falschen Auflagen der Heyden, ingleichen noch eine andere Schutzschrifft heraus gegeben, worüber er 163. mit dem Schwerdte, oder mit Giffte ist hingerichtet worden. Uberdieß hat er einen dialogum cum Tryphone; parænesin ad græcos; librum de monarchia Dei &c. hinterlassen. Seine Schrifften sind öffters zusammen gedruckt worden. In der letzten Auflage derselben, welche Styan Thirlby 1722. zu Londen heraus gegeben, findet sich wenig besonders, wenn man den schönen Druck nebst dem correcten Texte ausnimmt. PB. AE. Eus. Fa. C. O. Hie.

Justinus, ein Heydnischer Geschicht-Schreiber, welcher vermuthlich zur Zeit Antonini Pii im andern Seculo gelebet, hat des Troji Pompeji Historie in einem kurtzen Begriffe verfasset, ist aber den Römern nicht gut gewesen, und hat in

in ihren Geschichten öffters gefehlet. Die schönste Edition ist diejenige, welche Abraham Gronov 1719. heraus gegeben. Fa. PB.

Justinus Lippiensis, ein Historicus von Lippe lebte in der letzten Helffte des 13. Seculi, und schrieb Lippiflorium s. Chronicon Lippiense, welches in Meibomii Scriptorib. rerum Germanicarum stehet. Meibom. in præfat.

Justus von Tiberias, ein Jude im ersten Seculo, wurde von seinem Vaterlande also genennet, und schrieb eine Chronicke von den Königen in Juda, wie auch Comment. von dem Jüdischen Kriege; wird aber von Josepho vieler Fehler beschuldiget. H. K. Hic. Eus. Pho. S.

Justus Urgelitanus, ein Bischoff zu Urgel, in Catalonien, im 16. Seculo, hat dem Concilio zu Toledo beygewohnet, einen Commentar. in Cantica Canticorum; epistolas &c. hinterlassen, und ist 540. gestorben. K. C.

Justus (Paschasius) ein Doctor Med. & Philos. von Eeclov aus Flandern, lebte um 1560. that eine Reise durch die vornehmsten Europäischen Länder, wurde nach seiner Wiederkunfft Leib-Medicus bey dem Marggrafen von Bergen op Zoom, spielte überaus gern im Brete, schrieb auch de alea, seu de curanda ludendi in pecuniam cupiditate, libros duos. A.

Juvenalis, ein Bischoff zu Ephesus, und hernach zu Jerusalem, wohnte dem Concilio Oecumenico zu Ephesus 431. bey, und war überaus ehrgeitzig. Man hat von ihm Epistolam Synodicam ad Presbyteros. Es wird ihm auch von einigen die Oration de assumtione B. Mariæ genitricis Dei zugeschrieben. C. O.

Juvenalis (Decius Junius) ein Lateinischer Poete, im ersten Seculo, von Aquino in Italien, oder nach anderer Meynung, aus Franckreich; war aus einem vornehmen Geschlechte, kam sehr jung nach Rom, brachte fast die Helffte seiner Lebens-Zeit mit Declamationen zu, und machte sich endlich durch Verfertigung Satyrischer Schrifften berühmt. Weil er nun Domitiani Liebling, den Pantomimum Paridem sehr durchgezogen, und sich der Kayser nicht erkühnte, ihn öffentlich abzustraffen, wurde er im 80. Jahr als Præfectus Cohortis unter dem Schein der Ehren nach Egypten geschickt, allwo er vor Verdruß gestorben; doch hat er Domitianum noch überlebt. Die schönste Auflage seiner Schrifften ist diejenige, welche Henrich Christian Heminius 1685. zu Utrecht heraus gegeben. PB. Fa.

Juvencus (Cajus Vettius Aquilinius) ein Priester und Christlicher Poete, im 4. Seculo, ist aus einem vornehmen Geschlechte in Spanien entsprossen, hat historiam evangelicam libris IV. in Versen beschrieben, welche Arbeit in der Bibliotheca Patrum steht, am vollständigsten aber 1710. zu Altorff heraus gegeben worden. Fa.

Juvenis, siehe le Jeune.

Juvenis (Ioh.) ein weltlicher Priester von Tarento, in dem Neapolitanischen, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb de Antiquitate & varia Tarentinorum fortuna libros VIII, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen. To.

Izalguier (Anselmus) aus einem edlen Geschlechte von Toulouse, hat im 15 Seculo gelebet, und die vornehmsten Oerter von Europa, Asien und Africa besehen, auch sich in ein Africanisches Mägdlein verliebet, welches er geheyrathet, und mit nach Toulouse gebracht. Sein hat er ein Arabisch und Türckisch Wörter-Buch, nebst der Frantzösischen und Lateinischen Auslegung verfertiget, und seine Reisen beschrieben, welche Wercke aber noch nicht gedruckt sind. HL.

Izquierdo (Sebastian) ein Jesuite, gebohr. 1601. zu Alcaraz in Spanien, lehrte die Theologiam Scholasticam, wurde der Collegiorum zu Murcia und Alcala Rector, des Cardinals von Sandoval Beicht-Vater, und bey der Inquisition Rath, schrieb Pharum scientiarum; opus Theologicum & Philosophicum; praxin exercitiorum spiritualium &c. und starb um 1680. Al. Ant.

K.

Kadlubko (Vincentius) ein Pohle, war erst Probst zu Sendomir, und nachhends Bischoff zu Cracau. Er hat zu erst historiam Polonicam von Anfang der Welt bis auf 1223. geschrieben, welche zuletzt 1712. nebst Dlugossi hist. Polon. gedruckt worden. Der Verfasser starb 1226, nachdem er einige Zeit vorher von dem Bißthum abgedancket, und ein Cistercienser-Mönch worden. Simon Stravolscius hat 1642. einen Commentarium de ejus vita & miraculis heraus gegeben, welcher nicht viel taugt. Vi. Grodeck. de script. Polon. AE.

Kæmpfer (Engelbert) ein Medicus, gebohren zu Lemgou 1651, 16. Nov. studirte zu Hameln, Lüneburg, Dantzig, Thoren, Cracau, Königsberg und Upsal, wurde zu Cracau Magister, hatte eine unersättliche Begierde zu Reisen, gieng als Königl. Schwedischer Legations-Secretarius nach Moscau und Persien, besahe darauf Egypten, gieng, als der fürnehmste Medicus auf der Holländischen Flotte nach Ormus, durchreisete Arabien, die Länder des grossen Moguls, Malabar, Ceylan, Siam, Japon, die Küste von Africa, und kehrte endlich wieder nach Holland, nachdem er über 10 Jahr auf diesen Reisen zugebracht, wurde daselbst Doctor Medicinä, und bey dem Grafen von der Lippe Leib-Medicus. Er nahm im 49. Jahr eine Frau, gab Amœnitatum Exoticarum politico-physico-medicarum fasciculos V. heraus, wolte auch eine Beschreibung von Japon, herbarium trans-gangeticum und hodoeporicon tripartitum schreiben, starb aber darüber 1716, 2. Nov. NZ.

Käntzeler (Ioh.) ein Pastor an der St. Petri Kirche zu Rostock, wie auch Senior und Superintendens daselbst, gebohren allda 1604. hat zu Greiffswalde und Rostock studiret, eine Leichen-Predigt von Cains Mord, darinnen er unterschiedene specielle Materien ausführet, heraus gegeben, und ist 1668. gestorben. G e, t.

Kaisersberg, siehe Geilerus.

Kaldi (Georg) ein Jesuite von Tyrnau aus Ungarn

arn, wurde, nachdem er an verschiedenen Orten seiner Societät vorgestanden, Rector des Collegii zu Presburg, da er das Collegium von Grund auf erbauet, und im gantzen Lande in grossen Ansehen gestanden. Er starb den 30. Oct. 1634. im 62. Jahr, und hinterließ einige Schrifften, insonderheit die Bibel nach der Vulgata in die Ungrische Sprache übersetzt, welche zu Wien 1626. heraus gekommen, und Predigten. Al. Cz.

eisen (Henr.) ein Dominicaner und Doctor Theologiä zu Cölln, von Coblentz, disputirte wider die Hußiten auf dem Concilio zu Basel drey Tage, und wurde darauf Magister palatii, Bischoff zu Druntheim, und endlich Ertz-Bischoff. Er schrieb Orat. de libera prædicatione verbi divini, und starb 1465. K. C. T.

ninko (Franc.) ein Edelmann von Janovicz aus Mähren, trat in den Jesuiter-Orden, war Human. lit. Ethic. Philos. und Theol. Moralis zu Prag, der Scholastischen Theol. aber zu Olmütz Professor, schrieb ein Gebet-Buch unter dem Titul gratiæ divinæ humanæ sapientiæ præsidibus in Universitate Pragensi persolutæ. und starb den 26. Mertz 1664. im 41. Jahr. W, d. Al.

nphusen (Dirich. Raf.) ein Niederländischer Theologus, war Prediger zu Dockum in West-Friesland, verfertigte unterschiedene Schrifften, welche unter dem Titul Opera Theolog. zusammen gedruckt worden, und starb den 9. Jul. 1627. im 43. Jahr. W, d.

Kandt (Ioh.) siehe Cantius.

nnengiesser (Lüderus) von Bremen, war erst daselbst auf dem Gymnasio Phys. Prof. und Schul-Rector, darnach Theol. und Philos. Professor und Rector auf dem Gymnasio zu Zerbst, schrieb Panopliam Christianam; dissertat. ad S. Cœnam præparatorias; Centurias regularum Theolog. Collegium Canonum Logicorum; Metra Mnemonica; Metaphysicam; Examen juris publici, und starb den 12. Mertz 1680. im 49. Jahr. W, d. Be.a.

nnius, siehe Cannius.

non (Andreas) ein Polnischer Jesuite, gebohren 1613. lehrte die Rhetoric, war Präfectus der Schulen, und nachgehends Rector des Collegii zu Sendomir, gab viele Jahre lang einen Prediger ab, und schrieb verschiedene Poetische Wercke, Panegyricos &c. Al.

nsdorffius (Balthasar) ein Theologus von Stetin, allwo er bey der Peters-Kirchen Pastor und des Ministerii Senior war, schrieb Correctionem tabulæ juris divini pro vindicandis sacra Philologia, Hebraica veritate, & irrefutabili tractatu Bohliano, und starb den 20. Decembr. 1680. im 67. Jahr. W, d.

ntzovius (Thomas) ein Pommer, gebohren zu Strahlsund, war Fürstlicher Cantzley-Secretarius zu Wolgast, begab sich, als er schon diese Station hatte, nach Wittenberg, seine Studia unter Philippo Melanchthone weiter fortzusetzen, starb aber daselbst 1542, 25. Septembr. Er hat eine Pommerische Chronica in Manuscript hinterlassen, welche in Crameri und Micrälii Pommerische Chronicken fast von Wort zu Wort eingerückt worden. Cramer und Micräl. in præfat.

Karg (Jo.) siehe Parsimonius.

Karncovius (Stanislaus) ein Bischoff zu Wladislau, und Ertz-Bischoff zu Gnesen, stifftete zu Kalisch ein Jesuiter-Collegium, schrieb constitutiones synodales diœcesanas cum catechesi; libr. epistolarum familiarium; sermones ad parochos; etliche panegyricos; historiam interregni post discessum e Polonia Henrici Andegavensis; de jure provinciali Prussiæ &c. und st. 1603, 8. Jun. im 78. Jahr zu Lowitz. W, d. St.

Karoli (Caspar) ein Ungarischer Philosophus, Philologus und Theologus, lebte um 1589, war der Reform. Religion zugethan, und Prediger zu Güntz; wurde auch sonderlich daher berühmt, daß er die Heil. Schrifft aus der Grund-Sprache in das Ungrische übersetzt. Leb. Cz.

Karvat (Severin) siehe Wokieiewicz.

Katona (Emericus) ein Ungar, aus Uifalu, war erst Rector der Schulen zu Szepsi, studirte aber hernach noch eine Zeitlang zu Wittenberg, und Heydelberg Theologiam; wurde hierauf zu Szepsi und zuletzt zu Keresztur Pastor, schrieb de libero arbitrio; de Patrum, Conciliorum & Traditionum auctoritate circa fidei dogmata, im Ungarischen Antipapismum, und starb 1610, 22. Octobr. im 38. Jahr. Cz.

Kaufmann (Johannes) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1566. zu Nürnberg, allwo sein Vater Joh. Kauffmann Prediger an der Kirche zum Heiligen Geiste war, studirte zu Altorff, Jena und Wittenberg, wurde 1592. zu Wittenberg, 1595. zu Döbeln Prediger, und 1597. zu Braunschweig Coadjutor. Weil er aber ein unruhiger Kopff war, und sich in allerhand Dinge mischte, kriegte er viel Verdruß, gieng deswegen 1605. stillschweigend von Braunschweig nach Nürnberg, wurde Superintendens zu Sultzburg in der Grafschafft Wolffstein, und 1611. Superintendens zu Schweinfurth. Er schrieb strenam cœlestem; Enchiridion ordinandorum; Ἱερoδιδασκαλιαν; Opusculum catecheticum; de hamartigenia; catechismum Lutheri minorem notis illustratum; Predigten rc. rc. und starb 1616, 3. May zu Schweinfurth. Rethmeyer Braunschweigische Kirchen-Historie. Zeltner diss. de Joh. Kaufmanno.

Kavina (Petrus Maria) ein Italiäner, aus einem alten und berühmten Geschlecht zu Faventia, gab 1670. heraus faventiam redivivam, welche in dem Thesauro Antiquitatum & historiarum Italiæ stehet.

Keckermann (Bartholomæus) ein Doct. Theologiä, und Professor zu Dantzig, von dannen er war, studirte zu Leipzig und Wittenberg, verwaltete anfangs die Professionem linguæ Hebraicæ zu Heidelberg, schrieb systema Logicæ, Rhetoricæ, Theologiæ, Ethicæ, Politicæ, Oeconomicæ, Physicæ, Astronomiæ, Geo-

lehrten-Lexic. Zt

Geographiæ, Opticæ, Geometriæ, prudentiæ Ecclesiasticæ; compendium Metaphysicæ; Grammaticam Hebræam; contemplationem physicam de loco & terræ motu; Introd. ad lectionem Ciceronis &c. davon die Philosophica unter dem Tit. systema systematum zusammen gedruckt seyn, und starb 1609, 25. Jul. im 37. Jahr. Lud. Ad. B.

Kedde (Jodocus) ein Jesuite aus dem Clevischen, profitirte bey den Jesuiten Rhetoric. & Dialect. war auch Priester und Missionarius, schrieb im Lateinischen Constantinum magnum Romano-Catholicum; Ecclesiam antiquam Rom. Catholicam; Deductionem Cathol. Relig. ex Rom. Imperatorum legibus civilibus, Edictis, rescriptis; Examen reformatæ Relig. Parænesin ad X. verbi ministros; Ideam causarum, cur Lutheranismus aliæque sectæ abjiciendæ; Primos Regni Hungariæ Christianos Romano-Catholicos; im Deutschen Heliopolin s. solis Civitatem; den **Religions-Spiegel**; den Character des Anti-Christi; **die Crone der Ehren**; Stateram veritatis; Manuale Catholicum; Declarationem fidei Romano-Catholicæ; Perpetuam miseriam infidelium, non posse salvari; Purgatorium Prædicantium; Cordis motorem Christianum; Hortulum S. Scripturæ; Speculum æternitatis; Pallium reformatæ Religionis &c. und starb 27. Mart. 1657. im 60. Jahr. Al.

Kedermyster (Richard) ein Englischer Benedictiner und Doctor Theologiä, galt viel bey Henrico VIII, predigte mit Applausu, schrieb Tract. contra doctrinam Lutheri; Catalogum & histor. Abbatum Monasterii de Winchcomb &c so noch nicht gedruckt ist, und st. 1531. Wo.

Keepe (Henr.) gebohren in Londen, um 1652. schrieb Monumenta Westmonasteriensia, wie auch im Englischen die Genealogie der Königin Anna und Printz Georgens von Dänemarck, von 1000. biß 1684. und starb 1688. Wo.

Keill (Joh.) ein Englischer Medicus, war von Geburt ein Schottländer, legte sich sonderlich auf die Physic, und Mathematic, wurde Socius Collegii Balliolensis, ein Mitglied der Königlichen Societät der Wissenschafften, und hernach Profess. Astronomiæ Savilianus zu Oxfurth, auf welcher Academie er auch zu erst Collegia experimentalia gelesen. Er mischte sich in die Händel von Erfindung des Calculi Differentialis, und ließ eine Schrifft für dem Herrn Newton in das Journal litteraire setzen, worauf es dazu kam, daß die Sache von der Königlichen Societät in Engelland untersucht, und auf derselben Verordnung das bekannte Commercium epistolicum 1713. gedruckt wurde. Als man ihn 1715. zum Secretario der Societät machte, nahm er sich der Sache noch mehr an, und ließ einen Extract aus dem Commercio, wie auch eine neue Vertheidigung des Herrn Newtons gegen die histoire de l' Academie des Sciences in das Journal litteraire setzen, darinne er die Herren Bernoulli, Hermannen und andere angriff; welches hernach zu viel hef-tigen Verantwortungen Gelegenheit gegeben. Er schrieb: An Examination of Dr. Burners Theory of Earth; together with some Remarks on Whiston's new Theory of the Earth; *Introductionem ad veram Physicam*; Lectures of Experimental Philosophy; *Introductionem ad veram Astronomiam*, welche er auch hernach Englisch heraus gab; ließ auch viel Observationes in die Philosophical transactions setzen, und starb 1721. zu Oxfurth. NZ.

Keilin (Elisabeth Margaretha) gebohrne Rö-tzin, D. Andreä von Keil, sonst Cunei genannt, Erbherrn auf groß und klein Rösen, auf Nie-der-Röblingen, unterschiedener Fürsten und Grafen Raths und Leib-Medici Eheliebste, hatte grosse Wissenschafft in der Medicin und Chymie, schrieb ein **Hebammen-Buch**, und st. 1699, 10. Sept. Pau.

Keimannus (Christian.) ein Böhme, gebohren 1607, 26. Febr. wurde Phil. Mag. Poëta Laur. Cæsareus, und der Schulen zu Zittau Rector, schrieb Mnemosynem sacram; Enchiridion Grammaticum; Tabulam Declinationum, Motionis, Comparationis &c. Rhetoricam in Versen, Logicam, Arithmeticam, welche hernach unter dem Titul Pædia Scholastica compendiosa heraus kommen; Libellum de variis in Romano Imperio valentibus nummis &c. und st. 13. Jan. 1662. im 55. Jahr, nachdem er den Tag zuvor, ehe er sich legte, seinen Schülern eine nette Deutsche Ode dictiret, darinnen die letzte Rede eines Gelehrten aus dem Grabe enthalten. Lud.

Kellerus (Jac.) ein Jesuite, gebohren zu Seckingen 1568. wurde Rector des Collegii zu Regenspurg und München, wie auch Beicht-Vater des Hertzogs von Bayern, hielt zu Neuburg mit Heilbrunern ein hitziges Religions-Gespräch; schrieb tyrannicidium; agonium Heilbrunneri; absurditatem prædicantium in colloquio Ratisbonensi &c. wird auch vor dem Autore der cancellariæ secretæ anhaltinæ gehalten, und st. zu München 1631, 23. Febr. Al. B.

Kellerus (Joh. Heinrich.) ein Würtenbergischer Doctor Theologiä, gebohren zu Nürtingen? berg 1624, ward, nachdem er an verschiedenen Orten Substitut gewesen, 1653. zu Kirchheim Diaconus, darauf des Tübingischen und Bebenhausischen Districts Superintendent, ferner gends Pastor und Superintendent zu Göppingen, ferner zu Tübingen, Professor Theologiä und Superintendent, Decanus, Præpositus der Kirchen in Tübingen, und Abt in Alpirsbach, schrieb Disput. de Remissione Peccatorum in Veteri Testamento contra Joh. Coccejum; de auditu verbi divini; de mala inhabitante; de Reformatione Ecclesiæ; de Ecclesia Infantum; de Magistratu politico; Leich-Predigten, und starb 1702, den 1. December, im 78. Jahr seines Alters und 50. seines Amts. Fi.

Kel

llet (Edmund) ein Engl. Prediger in Som= mersetshire, und Canonicus zu Exeter um 642. schrieb im Engl. Miscellanea Theologica fol. it. de triplici cœna Domini fol. und Predigten. Wo.

lner (Jo.) siehe Cellarius.

me (Samuel) aus Londen, war erst ein Prediger von der Englischen Kirche, nahm hernach 641. Partie mit denen Feinden des Königes, wurde bey dem Regiment des Grafen von Denbigh zugleich Capitain und Feld=Prediger, da er denn brav mit plünderte, und gegen den König aufs eyfrigste predigte, unter dem Schein einer Heiligkeit, seinen Wollüsten fleißig nachhieng, und sich in alle Sättel schickte, auch bey Königs Caroli II. Wiederkunfft wieder gut Königlich wurde. Er ließ einige Predigten, und starb 1670, 22. Oct. Wo.

mpe (Alexius Andreæ) ein Schwede, war auf der Academie Abo Bibliothecarius, und der Philosophischen Facultät Adjunctus, hernach Philos. Moralis ac Histor. endlich Juris Professor daselbst, schrieb Ethicam; Politicam; Dispp. de Homicidio & defensione sui necessaria; de subditis inferioris conditionis & divisione subditorum ratione societatis; de sole; und starb den 4. Jan. 1682. im 59. Jahr. W, d.

empe, oder Kempenskioeld (Samuel) ein Schwede, aus der Landschafft Nericia, lebte gegen die Mitten des 17. Seculi, war Professor Eloquentiæ und Logices an dem Gymnasio zu Stregnäs, wurde darauf Secretarius bey der Ritterschafft, endlich aber in den Adelstand erhoben, und zum Königlichen Cammer=Secretario gemacht. Er schrieb Historiam Gustavi primi Sveciæ Regis. Leb.

mpsius (Joh.) ein Francke von Staffelstein, und hernach Diaconus zu Gotha, verfertigte das Lied; **Wenn ich in Todes=Nöthen** bin ꝛc. Sagittarii historia Gothana.

a Kempis (Thomas) siehe Thomas von Kempen.

mpius (Martin.) von Königsberg, war Phil. Mag. und des Churfürstens zu Brandenburg Historiographus, ein Membrum bey der fruchtbringenden Gesellschafft, der **Erkohrne** genennet, schrieb Folia Pulmarum linguæ Germanicæ; Bibliothecam Anglorum Theologicam; dissertationes de osculis; de Judæ ingenio, vita & fine; Epiphyllides sacras, **zwölff Betrachtungen zu Erweckung der Gottseligkeit**, und starb den 10. Aug. 1682. im 45. Jahr. W, d.

ndall (Georg) ein Presbyterianischer Prediger zu Londen, von Coston in Devonshire, war ein grosser Feind der Arminianer und Socinianer, schrieb ein Werck Fur pro tribunali, seu examen dialogismi, cui inscribitur *Fur prædestinatus* cum Or. de doctrina Neopelagiana &c. wie auch im Engl. vindicationem doctrinæ vulgo receptæ in Ecclesiis, de speciali gratia & favore electis a Deo in Christi morte destinatis; digressiones de impossibilitate novorum actuum immanentium in Deo, librum de perseverantia sanctorum contra Johannem Goodwin, apologiam contra Magistrum Horne &c. und starb 1663, 19. Aug. W, d. Wo.

Kenicius (Petrus) ein Schwede, aus Bothnia, war Logices, bald darauf Theol. Profess. zu Upsal, darnach Bischoff zu Scaren, endlich Ertz=Bischoff zu Upsal; gab verschiedene Dispp. vornehmlich Synodales; Compendium Theol. Matthiæ Hafenrefferi mit einer Præfation; Admonitionem ad pœnitentiam & celebrationem anni Jubilæi; drey Predigten über das erste Cap. des ersten Buch Mosis, Leichen=Predigten ꝛc. heraus, und starb den 3. Febr. 1636. im 81. Jahr. W, d.

Kentmann (Joh.) ein Medicus und Physicus zu Torgau, gebohren zu Dreßden 1528, 21. Apr. hat zwey Jahr zu Padua studiret, und nomenclaturam rerum fossilium; calculorum humanorum genera 12. cum historiis; tractatum de peste heraus gehen lassen. Ad. K.

Keplerus (Joh.) ein berühmter Astronomus, und Kayserlicher Mathematicus, ist als ein Partus Septimestris zu Wiel in dem Würtenbergischen 1571, 27. Dec. gebohren; wurde, nachdem er zu Tübingen, die Philosophie, Theologie und Mathesin studiret, zu Grätz Ethices & Mathematum Professor, gieng darauf nach Prag, und wurde auf Tychonis Recommendation Kayserlicher Mathematicus, wobey er sich, weil es ihm am Gelde fehlte, auf die Medicin legte, um von der Praxi zu leben. Er hat die von Tychone angefangenen Tabulas Rudolphinas zu Ende gebracht; mysterium Cosmographicum; epitomen Astronomiæ Copernicanæ; chiliadem logarithmorum; de vero natali anno Christi; adversaria lunaria; dialogum de Calendario Gregoriano; Commentarium de stella martis; de Ecclipsibus solaribus & lunaribus; Chronologiam mathematicam; ja noch vielmehr geschrieben, und ist zu Regenspurg, wohin er seine rückständige Pension zu suchen gereiset war, 1631, 15. Nov. gestorben. In seinem Mysterio Cosmographico hat er ein regular Fünffeck erfunden, und vorgegeben, wenn man ihm das Churfürstenthum Sachsen schencken wolte, mit der Condition, daß er dieses hohe Geheimniß solte fahren lassen, so wolte ers nicht thun. Seine Tage hat er grösten Theils in vielen Elend und Armuth zugebracht, und sich die letzten Jahre über bey dem Hertzog von Sagan aufgehalten. Herr D. Hansch hat versprochen dieses Kepleri Wercke in 22. Volum. in Folio drucken zu lassen; welches Fürhaben er 1714. durch ein öffentlich Schediasma bekannt; auch 1718. mit dessen Epistolis den Anfang gemacht; welchem er eine accurate Lebens=Beschreibung desselben fürgesetzt. B.

Keplerus (Lud.) von Prag, ein Sohn des vorhergehenden, war Philosophiä und Medicinä Doctor, wie auch Practicus zu Königsberg, schrieb methodum conciliandarum sectarum in medicina discrepantium; disputationes de febri Epidemica Regiomontana an. 1649; Basiliscum Gallo-Serpentem monstrosum &c. gab seines Vaters Buch somni-

um

um lunarisve apologia heraus, und starb den 9. Sept. 1663. im 56. Jahr. W, d.

Kerbechius (Ant.) ein Doctor Theol. von Löven, war dem Augustiner-Orden zugethan, des Districts um den Rhein und Schwaben Vicarius generalis, wie auch Theolog. Profess. zu Mayntz, schrieb de Sacramentis Vet. & Nov. Legis; Colloquium cum Calvinista quodam habitum &c. und starb als Prior seines Ordens zu Mayntz 1629. W, d. Al.

Keri (Joh.) ein Eremite vom Orden S. Pauli aus Ungarn, lebte um 1660. und schrieb Philosophiam Scholasticam, 3. Tomis Posonii 1673. fol. Cz.

a Kerkhove (Johann Polyander) siehe Polyander.

Kerkhovius (Simon) von Gent, war der Haupt-Kirche S. Bavonis Curio, und hernach Canonicus, schrieb Elegiam sacram; Bredam invicto Hisp. Regi restitutam, nebst andern Poëmatibus, und starb den 2. Jul. 1625. plötzlich, als er eben auf der Reise nach seinem Land-Guthe begriffen war, im 55. Jahre. W, d. A.

Kernerus (Balthasar.) von Ulm, war erst Diaconus zu Langendenzlingen in der Marggrafschafft Baden-Hohburg, hernach Pastor zu Emendingen, zuletzt Prediger in Ulm, schrieb Predigten über die Epistel Juda und Jacobi; Hochzeit-Predigten; Explic. libri Estheræ; Predigten über das Buch Ruth und Tobiam, und st. 10. Dec. 1633. im 51. Jahr. W, d.

Kersbellus (Phil.) ein Theologus und Philosophus von Gent, trat in den Carmeliter-Orden, schrieb de Conceptione purissima Virginis Deiparæ, und starb zu Paris 1486. A. H.

Keseler (Caspar) ein Superintendens zu Liegnitz, gebohren zu Schönau 1593. den 2. Junii, schrieb domum pœnitentialem, oder geistliches Buß-Haus, ingleichen catalogum pastorum Ecclesiarum Lignicensium, Petro-Paulinæ & Marianæ, und st. 1662, 14. Dec. zu Liegnitz. Leb.

Keslerus (Andreas) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Coburg 1595, 17. Jul. wurde, nachdem er zu Jena und Wittenberg studiret, in seinem Vaterlande Professor Logices, nachgehends Superintendens zu Eisfeld, ferner Superintendent und Director des Gymnasii zu Schweinfurt, endlich wieder in seinem Vaterlande 1635. General-Superintendens und Scholarcha, schrieb Theologiam casuum conscientiæ; examen physicæ, metaphysicæ & logicæ Photinianæ; Protevangelium scholastice & Theologice explicatum; bellum religiosum Petri Apostoli & Papæ Romani &c. und starb 1643, 15. May. Fr. W, m. Hagelgans fama posthuma Kesleriana.

Keslerus (Jo. Conrad) ein Reformirter Theologus, zu Bremen, geb. zu Braunfels 1673, 16. May, studirte zu Manheim, Heidelberg, Zürch, Bremen und Gröningen; ward 1698. adjungirter Prediger an der St. Johannis-Kirche, und bald darauf ein ordentlich Mitglied des Ministerii; An. 1700. der Griechischen und anderer ausländischen Sprachen Professer [...] Gymnasio, An. 1702. Prediger zu St. M[ar]tini, und 1704. Professor Theol. Er hatt[e in] Rabbinicis und denen Morgenländi[schen] Sprachen wenig seines gleichen, schrie[b ...] Buch; de convenientia Hebræorum & G[ræ]corum; Disputationes &c. und starb 1710, [...] Mart. Leb.

Ketellius (Andreas) ein Niederländischer P[oet] und Orator im 16. Seculo, war J. U. Doct. und Advocat im Rath von Flandern, sch[rieb] Orationes funebres; Orationes Alexan[dri]nas in laudem Alexandri Farnesii &c. A.

Kettner (Fried.) ein Baccal. Theol. und Dia[co]nus an der Thomas-Kirche in Leipzig, geb[oh]ren zu Stolberg 1645, 24. Septembr. ha[t zu] Leipzig und Wittenberg studiret, eine dis[pu]tation de libro vitæ, ac gemitu columbæ, signatura suspirantium; Ubung der b[u]samen Seelen-Sorge; Buß- und L[eich]-Predigten &c. heraus gehen lassen, und ist 16[..] an der Pest. gest. G, c, t. W, d.

Kettner (Fridrich Ernst) ein Evangelischer Theologus, war ein Sohn des vorhergehenden, gebohren 1671, 21. Jan. zu Stolberg, [...] studirte zu Leipzig, und wurde 1695. [Infor]mator der Princeßinnen zu Weissenfels; 16[..] Licent. Theol. und Superintend zu Eck[arts]berge; darauf Ober-Hof-Prediger und Superintend in Quedlinburg; und 1709. Doctor Theologiä; worauf er 1722, 21. Ja[n.] gestorben, und Exercitationes de religione prudentum; vindicias dicti veratissimi de tribus in cœlo testibus; historiam dicti Johannei de sanctissima trinitate; de prima Abbatissa Quedlinburgensi; antiquitates Quedlinburgenses; de advocatione, auxilio & gemitu Sp. S.; Miscellan-Predigten; dicta illustria; Schrifftmäßiges Bedencken von der Religione Eclectica; Untersuchung der Gewissens-frage: Ob iemand seines verstorbenen Weibes leibliche Schwester heyrathen darff? Commentarium über das XVIII. Capitel Levitici; Kirchen- und Reformations-Historie des Stiffts Quedlinburg; Erklärung des Eingangs zu dem Evangelio St. Johannis; auserleßne Macht-Sprüche; Paßions-Andachten; unterschiedene Observationes in die Observ. Lips.; Dissertationes &c. geschrieben. Sein Leben hat der Rector [zu] Quedlinburg Tobias Ekhard herausgegeben.

Kettner (Hermann) ein Pastor zu Stolberg, von Chemnitz bürtig, verwaltete solches A[mt] von 1647. biß 1675, und edirte etliche Predigten. N.

Kettnerin, gebohrne Deuerlingin (Catharina) eine gelehrte Ehegattin des vorigen, von [Leip]zig bürtig, schrieb Christliche Großmüthigkeit im Trauren einer betrübten Mutter über den frühzeitigen Tod ihrer lieben Kinder, samt etlichen Gebeten, schönen Gesängen, und andern Trost-Schriften; tröstliche Erinnerung von dem Leben des Glaubens, welches die Wie[-]

derge[-]

ergebohrnen in der streitenden Kirche auf Erden führen, wie auch vom ewigen Leben aus dem Spiegel des ewigen Lebens Herrn Dr. Philippi Nicolai; Flucht des Zeitlichen, und Zuflucht zum Ewigen, aus dem 90. Psalm in etlichen Seelen-Andachten gewiesen von M. Friedrich Rettnern, SS. Theol. Baccal. und Predigern zu St. Thomas in Leipzig, und nach dessen seligen Todte ausgefertiget von seiner Hertzschmertzlich betrübten Mutter C.K.; Christliches Hauß-Büchlein, darinn die schönsten Lehr-Trost-Buß-Beth-Lob- und Danck-Sprüche aus dem gantzen Psalter kurtz beysammen zu finden; Kurtzer Auszug aus den 5. Büchern Mosis, und st. zu Chemnitz 1686, 20. Nov. im 69. Jahre. N.

...lerus (Simon.) aus Nericia in Schweden, war erst zu Upsal, hernach zu Abo Professſ. Mathem. des Collegii Phil. Senior, des Consistorii Assessor, und der Kirchen in Pikis Pastor, schrieb Arithmeticam triplicem generalem, geodæticam denariam & astronomicam sexagenariam, wie auch Geometriam triplicem, fundamentalem, trigonometricam & practicam; Tractatum de Tempore L computum; Cosmographiam und Gnomonicam, und starb 22. Mart. 1669. im 66. Jahr. W, d.

...ynesius (Joh.) siehe Neoportus.

...al (Wenceslaus) ein Prediger an der Johannis-Kirche in Liegnitz, gebohren zu Arnsdorff, unweit Hirschberg 1645, 14. Jun. wurde von seinem Amte vertrieben, und nachgehends Prediger in Alt-Dreßden, war ein Mitglied der edlen Deutsch-gesinneten, die ihm den Nahmen des unschuldigen beygeleget; schrieb die Kunst aller Künste, zeitlich glückselig, und ewig selig zu werden, vom Heil. Abendmahl rc. und starb 1704, ... May. Leb.

...alfah, oder, wie sein gantzer Nahme heisset, Mostafa Hagi Khalfah Kiatib Zadah, der vornehmste Agent des obersten Staats-Secretarii der Ottomannischen Pforte, von Constantinopel, hat sich eine grosse Gelehrsamkeit in der Philosophie und Historie zu wege gebracht, und eine Bibliothecam orientalem geschrieben, worauf er anno Hegiræ 1067. oder im Jahr Christi 1656. gest. Bf.

...evenhiller (Franciscus Christoph.) ein Graf zu Franckenburg, Freyherr auf LandsCron, und Wernberg rc. rc. Obrister Erb-Lands-Stallmeister in Kärndten, Ritter vom Orden des güldenen Vliesses, war nach einander derer Kayser Matthiä, Ferdinandi II. & III. Vorschneider, Mundschencke, Obrister Silber-Cämmerer, Cämmerer, 28. Jahr Geheimder Rath; der Kayserin Mariä, Infantin aus Spanien, 4. Jahr Oberster Hofmeister, .. Jahr General-Obrister der Windisch und Petrinianischen Gräntzen, Plenipotentiarius in Schliessung der Heyrath mit obgedachter Kayserin, auch 14. Jahr ordinair- und extraordinair-Gesandter bey denen Königen in Spanien, 2. mahl bey denen geistlichen Churfürsten, 6. mahl bey dem Churfürsten aus Bayern, 2. mahl bey dem Ertz-Hertzoge Albrecht, 2. mahl bey dem Groß-Hertzog zu Florentz, und einmahl zu Savoyen und Mantua Gesandter, halff den Savoyschen Frieden mit Spanien, und den Venetianischen mit dem Ertz-Hertzoge in Oesterreich schliessen, wohnete 4. Römischen und 10. andern Königlichen Crönungen bey, stand dem Majorasco 37. Jahr vor, und starb 1650, 13. Junii im 61. Jahr. Er schrieb Annales Ferdinandeos von der Geburt biß zum Todte Ferdinandi II. das ist von 1578. biß 1637. in 12. Theilen, davon aber nur von 1640. biß 1646. 9. Theile, wiewohl der 9te nicht complet zu Regenspurg und Wien in Fol. herausgegeben worden; so wegen der sehr wenigen gedruckten Exemplarien bißher unter die allerraresten Bücher gehört. Die übrigen 3. Tomi haben in der Wienerischen Bibliotheck im Manuscript gelegen, sind aber nunmehr alle nebst dem gantzen Wercke zu Leipzig von Herr Weidemannen heraus gegeben worden. Leb. A, g.

Khunius (Joh.) ein Mathematicus und Mechanicus, geb. zu Schleusingen 1619, 18. Apr. studirte zu Leipzig, wurde daselbst des grossen Fürsten-Collegii Collegiat, der Philosophischen Facultät Assessor, wie auch Professor Mathematum, hinterließ verschiedene Philosophische Disputationes, und st. 1676, 20. Martii. Ha. W, d.

Khunrath (Heinrich) von Leipzig, war Philos. und Medic. Doctor, schrieb Amphitheatrum Sapientiæ æternæ Christiano-Kabalisticum, Divino-Magicum, nec non Physico-Chymicum, und starb 9. Septembr. 1605. im 45. Jahr. W, d.

Kidder (Richard) ein Prediger in Londen, aus Suffolck, ward Doctor Theolog. Decanus zu Peterborough und Bischoff zu Bath und Wells, schrieb im Engl. Officium viri juvenis; Convivium cœleste, seu de S. Cœna; Animadversiones in Nov. Test. Gall. &c. wie auch Predigten, nebst viel Wercken gegen das Pabstthum, und starb zu Ausgang des 17. Seculi. Wo.

Kiesewetter (Rud. Günth.) von Zerbst aus dem Anhaltischen, war erst Hof-Prediger zu Mietau in Curland bey der Hertzogin; darnach zu Dantzig an der Reformirten Kirchen Pastor, schrieb Prosopopoeiam justitiæ & veritatis ab altera, altera vero parte pacis ac misericordiæ divinæ lapsum atque reparationem hominis adumbrantem, in Heroischen Versen; Leichen-Predigten rc. und st. 1673. im 54. Jahr. W, d.

Kifelius (Henr.) gebohren zu Antwerpen 1583. studirte zu Antwerpen, Löven und Ingolstadt, ward 1607. J. U. Doctor zu Rom, drey Jahr hernach durch hefftige Flüsse seines Gesichts beraubet, lehrte aber dem ungeachtet die Oratorie zu Rom, und schrieb Panegyrin de laudibus Pauli V. P. M.; Epithalamium Friderici de Ruvere; Lacippiados seu de bello Granatensi per Ferdinandum Catholicum gesto 6. Bücher. A.

Kilby (Rich.) aus Warwickshire, ein Prediger zu Southfleet, schrieb im Englischen von der Bürde eines bösen Gewissens, item die entdeckte Bürde etc. und starb 1617, den 21. October. Wo.

Kilby (Rich.) ein Engelländer von Leicester, war des Collegii von Lincolne zu Oxford Rector, hernach Theol. Professſ. und endlich Hebrææ linguæ Prælector publicus, schrieb Commentarium über Exodum, ingleichen Sacrum codicem cum translatione &c. und st. 7. Nov. 1620. W, d.

Kiliani (Gothofred) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Bruck in Thüringen, 1622, studirte zu Königsberg, Leipzig, Wittenberg und Jena, ward Pastor zu Glückstadt im Hollsteinischen, und schrieb unter dem Nahmen Theodori **Geilfincks, Postillen-Post**; ingleichen postillam sacramentalem. Leb.

Kilianus (Corn.) ein Corrector in der Plantinischen Druckerey, aus Brabant, hat ein etymologicum Teutonicæ linguæ; poëmata; apologiam pro correctoribus hinterlassen, und ist endlich 1607. am Oster-Tage gestorben. A. B. Mi. Sw.

Kilwarby, oder Kilwardeby, oder Kilewarbius (Robertus) ein Engelländer, welchen etliche Hilwardey, mit dem Zunahmen Biliberi nennen, lehrte anfangs zu Paris die Philosophie, hernach aber, als er daselbst in den Dominicaner-Orden getreten, in seinem Vaterlande die Theologie; und ward zum Provincial seines Ordens ernennet. Auf Verlangen des Königs Henrici III. von Engelland erklärte ihn 1272. Gregorius X. zum Ertz-Bischoff von Cantelbury; nach diesem aber zum Cardinal und Bischoff von Porto. Seine Reisen hat er alle zu Fusse, und zwar in Begleitung zweyer Fratrum und eben so vieler Bedienten zu thun pflegen. Bald nach seiner Erhebung zu dem Cardinalat begab er sich auf den Weg nach Rom, starb aber unterwegens nicht ohne Argwohn beygebrachten Giffts den 11. Sept. 1278. zu Viterbo. Er hat super libros Prisciani de constructione; de ortu scientiarum; commentarium in organum Aristotelis; de natura relationis; de confessione & satisfactione; quæstiones de conscientia & mendicitate; constitutiones, und viel andere scripta theologica, philosophica, Ascetica und moralia, welche noch meist in Manuscript liegen, hinterlassen. C. Eg. Pit.

Kimchi (Joseph) ein Rabbine, aus Spanien, im 12. Seculo, hat einige Erklärungen über die Bibel verfertiget. K. Bar. W.

Kimchi (David) des vorigen Sohn, ein Rabbine, gebohren in Spanien um 1190. erhielt durch seine Gelehrsamkeit einen grossen Nahmen, trieb die Hebräische Grammatic fleißig, und bemühete sich den Buchstäblichen Sinn der heiligen Schrifft zu untersuchen. Er nahm sich auch bey entstandenen Streit über des Maimonidis Schrifften des Maimonides Parthey an, und legte die Sache bey, schrieb einen Comment. über einige Bücher der heiligen Schrifft A. Testaments, eine Grammaticam und librum radicum oder Lexicon. PB. Bar. W.

R. Kimchi (Moses) ein Bruder des vorigen, und berühmter Rabbine, im zwölfften Seculo, hat eine Grammaticam verfertiget. Bar. W. G.

Kinaston (Franc.) ein Engelländer aus Shropshire, wurde im 14. Jahr Baccal. Philos. machte sich am Hofe Caroli I. beliebt, richtete eine neue Societät unter dem Nahmen Museum Minervæ 1635. auf, und war der erste Director darvon, schrieb auch Constitutiones Musei Min. und übersetzte aus dem Englischen des Jeff. Chaucer Amorum Troili & Crescidæ libros 2. in Latein. Verse, probirte auch der Alchymisten Tradition, daß wenn man eine Henne, zur Zeit da die Sonne im Zeichen des Löwen eingetreten, etliche Tage mit Gold fütterte, solche güldene Eyer legte, fand es aber falsch, und starb 1642. Wo.

Kinderlingius (Andreas) aus dem Wolffenbüttelschen, war Logices, darnach Physices Professor zu Helmstädt, schrieb Fumum facula Nihusianæ in rebus logicis dispulsum; viel Dispp. sc. de Amicitia, de terminis simplicibus; de Expositione & reductione Syllogismorum &c. und starb den 20. Mertz 1664. im 70. Jahre. W, d.

Kindermann (Balthasar) des Ministerii zu Magdeburg Senior, des geistlichen Gerichts Assessor, Scholarcha und Pastor zu St. Ulrich und Levin, gebohren zu Zittau 1636. studirte daselbst unter der Anführung Eliä Weisens, hernach zu Wittenberg, woselbst er in seinem 21. Jahre die Magister-Würde, und bald darauf wegen seiner Geschicklichkeit in der Lateinischen und Deutschen Poesie von Johann Risten den Poetischen Lorbeer-Krantz erhielte; ward 1659. Con-Rector der Saldrischen Schule in der alten Stadt Brandenburg, bekam 1664. das Rectorat daselbst, wurde 1667. zum Diacono an die S. Johannis-Kirche in Magdeburg, und 1672. zum Pastor an der Ulrichs-Kirche daselbst beruffen; da er denn seine obgedachten übrigen Ehren-Stellen nach und nach erlangete. Er hatte einen gelehrten Sohn M. Balthasar Benjamin Kindermann, Ober-Prediger und Inspector zu Trebin in der Marck, der 1703. starb; schrieb übrigens **das Buch der Redlichen; den Deutschen Poeten; den Deutschen Redner**; verschiedene Poetische und andere Tractätgen, darunter **Kuranders von Sittau neue Gesichter**, und starb 1706, 12. Febr. im 70. Jahre. Leb.

King (Heinrich) aus Buckshire, ein Canonicus und Archi-Diaconus zu Rochester, wie auch der St. Paul-Kirchen zu Londen Residentiarius, endlich Bischoff zu Chichester, schrieb im Engl. über das Vater Unser; gab den Psalter in Versen heraus: schrieb Predigten; Poëmata; Elogia paradoxa und Gesänge, und starb den 26. Jan. 1669. W, d. Wo.

King (Joh.) ein Sohn des vorigen, aus Yorckshire, war Canonicus zu Windsor, schrieb Cenotaphium Jacobi, Orat. de Caroli Primi

n Hispaniam adventu; it. pro Carolo redu-
:e, und starb 1639, 2. Jan. Wo.
ig (Joh.) aus Buckshire, in Engelland, der
Königin Elisabeth und des K. Jacobi I. Hof-
Prediger, Archi-Diaconus zu Nottingham,
wie auch Decanus, endlich Bischoff zu Londen,
schrieb im Engl. Prælectiones über den Jo-
nam, wie auch Predigten, und starb den 30.
Mertz 1621. im 62. Jahr. W, d. Wo.
igsmyll (Andr.) gebohren in Hampshire 1538.
studirte Jura, legte sich aber sonderlich auch
auf die Erklärung der Schrifft, wuste einige
Episteln Pauli und Johannis auch andere Bi-
blische Bücher im Griechischen Texte auswen-
dig, gieng nach Genev, schrieb im Engl. de
statu hominis quoad justificationem; de
matrimonio; consolationes pro afflictis &c.
und starb 1569. zu Lausanne. Wo.
igsmill (Thom.) aus Hampshire, wurde 1565.
Orator Publ. zu Oxford, und 1569. Professor
Hebraicæ linguæ. Weil er aber von allzu
vielen Studiren im Kopffe verrückt ward,
ward ihm 1579. Rich. Hooker substituiret.
Er lebte noch 1605. und ließ Classicum pœni-
tentiale cum tract. de scandalo, und im Engl.
Querelas contra securitatem. Wo.
rich (Joh. Hieronymus) ein Venetianer,
Phil. & J. U. Doctor, trat in den Jesuiter-
Orden, war Hebrææ & Arabicæ linguæ, wie
auch Mathes. Prof. zu Rom, Dillingen, In-
golstadt, Prag und Wien, schrieb Methodum
faciendi horologia horizontalia Italica per
numeros, und starb den 17. Febr. 1646. im
54. Jahr. W, d. Al.
aschotius (Casp.) ein Niederländischer Edel-
mann und Poet, war J. U. Doctor, gieng als
Abgesandter von den General-Staaten auf
den Friedens-Congreß nach Münster, schrieb
Poëmata, und starb den 29. Dec. 1649. im 27.
Jahr. W, d.
aschotius (Henr.) ein Niederländer, geboh-
ren zu Turnhout in Brabant 1541, studirte zu
Löven und Paris, ward zu Löven Doctor, und
bey den Staaten in Brabant Advocatus,
schrieb Responsa s. Consilia juris; de Re-
scriptis Gratiæ, a supremo Brabantiæ Sena-
tu, nomine Ducis concedi solitis, tract. VII.
und starb den 17. Dec. 1608. im 67. Jahre.
W, d.
pping (Henr.) war Conrector bey dem Schwe-
dischen Gymnasio zu Bremen, und muste, be-
vor er zu dieser Stelle kam, ein wunderlich
Schicksaal erfahren. Denn da er schon zu
Rostock den Gradum eines Magistri erhalten,
ward er auf der Reise von den Soldaten weg-
genommen, und gezwungen, sich unter sie zu
begeben. Dessen aber ungeachtet ließ er nicht
nach zu studiren, und daher geschah es, daß
ihn, da er einstens zu Stade Wache stunde,
und in einer Hand das Gewehr, in der andern
aber den Statium hielte, der Schwedische
Rath Eskein erblickete, und ihn zu sich kom-
men ließ; ihm auch, da er seine Gelehrsam-
keit und gute Art erkennete, die Aufsicht seiner
Bibliotheck anvertrauete, und endlich zu be-
meldter Stelle im Gymnasio verhalff. Er
schrieb recensum historiæ universalis; au-
ctarium ad Pappi epitomen historiæ eccle-
siasticæ; exercitationes de scriptura sacra;
exercitationes de creatione; institutiones
politicas; institutiones physicas; animad-
versiones in Aubrii prætensiones gallicas;
bustum jorristicum; librum de cruce &
cruciariis; novam methodum juris publi-
ci; insonderheit aber antiquitates romanas,
die in Holland 1713. mit schönen Kupffern
und Noten heraus kommen; wobey auch sein
Leben und Schrifften zu finden. Er st. 1678,
26. Febr. auf dem Catheder am Schlage. W,
d. Ak.

Kirch (Gottfried) ein Astronomus ordinarius
der Königlichen Preußischen Societät der
Wissenschafften in Berlin, gebohren zu Guben
in der Nieder-Laußitz 1639, 18. Decemb. war
eines Schneiders Sohn. Seine Eltern mu-
sten in der damahligen Kriegs-Unruhe nach
Pohlen fliehen; es wurde ihnen aber auf der
Flucht alle das Ihrige vom Feinde abgenom-
men. Diesem nach muste er seinen Unter-
halt bey Fortsetzung seines Studierens selbst
suchen. Er legte sich auf die Mathematic,
und sonderlich auf die Astronomie, erfand vie-
le Dinge durch eigenes Nachsinnen, insonder-
heit einige Sterne, wodurch er die Sächsischen
Chur-Schwerdter unter die andern Himmels-
Zeichen mit brachte; studirte zu Jena unter
Weigelii Anführung, welcher ihm dem He-
velio in Dantzig recommendirte, der sich seiner
im Calculiren und Observiren eine Zeitlang
bediente. Hierauf setzte er seine Studia zu
Königsberg fort. Nachgehends legte er sich
zugleich auf die Astrologie, und schrieb Calen-
der und Ephemerides, einen Tractat unter
dem Tit. Neue Himmels-Zeitung; den
Europäischen Wanders-Mann; wohnte
lange Zeit zu Lobenstein im Voigtlande, her-
nach 16. Jahr zu Leipzig, ferner 8. Jahr in sei-
ner Geburts-Stadt, und kam von dar 1700.
nach Berlin. Er war sehr phlegmatisch, nicht
allzufröhlichen Gemüths, und von freundlicher
Art, verheyrathete sich zweymahl, und hatte
an der letzten Ehegattin Maria Margaretha
Winckelmannin, welche M. Matthiä Winckel-
manns, Pfarrers zu Panitzsch, ohnweit Leip-
zig, Tochter gewesen ist, eine treue Gehülffin
im Calculiren, Observiren und Calender-
Schreiben; zeugete 14. Kinder, erwehlete
seinen Leichen-Text aus Ps. VIII. 4. 5. und
starb 1710, 25. Jul. im 71. Jahre. Als ihm
wegen schlechten Unterhalts von einigen
Freunden in Leipzig ohne seine Wissen ein
Churfürstl. Stipendium procurirt worden,
wolte er solches durchaus nicht annehmen, aus
Beysorge, daß es armen Studenten, vor die es
gewiedmet, entzogen würde. Leb.

Kirchin (Maria Margaretha) des fürhergehen-
den Ehefrau, gebohren 1670. zu Panitzsch bey
Leipzig; allwo ihr Vater Pfarrer gewest,
lernete in der Jugend die Astronomie von ei-
nem Bauer zu Sommerfeld, heyrathete 1692.
den Astronomum Gottfried Kirch, gieng mit
demselben nach Guben in der Nieder-Laußitz,
und

und halff ihm Observationes machen, auch die Bewegungen der Planeten ausrechnen. Darauf zog sie nach Berlin, da ihr Mann Astronomus der Königlichen Academie der Wissenschafften geworden, und observirte 1702. zu erst einen Cometen, machte auch für unterschiedene Städte Calender. Diese Arbeit setzte sie nach ihres Mannes Todte fort, fand ihren Unterhalt in des Baron von Krosick Hause einige Jahre zu Berlin, lebte darauf 18. Monat in Dantzig, und beschloß ihr Leben 1720, 29. Decembr. zu Berlin. Sie hat eine Schrift von der Conjunction der Sonne, Saturni und der Venus 1709. eine andere von der Conjunction des Saturni und Jovis 1711. und viel Observationes geschrieben, die ihr Sohn, Herr Christfried Kirch, der Königlichen Preußischen Academie Astronomus, heraus zu geben gesonnen ist. B, g.

von Kirchberg (Ernst) ein Mecklenburgischer Edelmann in der Mitten des 14. Seculi, war bey dem König von Schweden und Hertzog von Mecklenburg Alberto Rath, und schrieb eine Mecklenburgische Reim-Chronica, biß auf das Jahr 1378, welche in dem Mecklenburgischen Archiv in Manuscript liegt. Æpinus in dissert. de conversione Mecklenburgensium.

Kirchbachius (Peter) ein Theologus von Neukirch, aus Meissen, war erst Hof-Prediger zu Weisenstein, darnach Prediger zu Oedern, einem Städtgen in Meissen, und endlich Pastor und Superintendens zu Zwickau; schrieb Predigten IV. Decades, und st. 12. Mart. 1638. im 49. Jahr. W, d.

Kircherus (Athanasius) ein berühmter Jesuite, Philosophus und Mathematicus, von Fulda, lehrete zu Würtzburg in Francken, begab sich nachgehends nach Avignon und Rom, entdeckete viele curieuse Dinge, und sonderlich die Geheimnisse der Orientalischen Sprachen, schrieb artem magneticam; mundum subterraneum; iter exstaticum cœleste; Oedipum Ægypt.; obeliscum Ægyptiacum; Chinam illustratam; museum Romanum; turrim Babel; physiologiam; arcam Noæ; de arte lucis & umbræ &c. und starb 30. Oct. 1680. im 78. Jahr. Weil er sehr leichtgläubig war, so wurde er von Andr. Mullero Greiffenhagens. einstens artig betrogen. Denn als Kircherus statuirte, die Aegyptische Sprache sey noch vorhanden, so war dieser her und fingirte eine Schrifft mit besondern Buchstaben, schickte selbige Kirchero zu, und schrieb in seinem Briefe, es käme ihm vor, als wenn dieses eine Aegyptische Schrifft wäre, doch wolte ers auf sein Urtheil lassen ankommen. Kircherus gab ihm alsobald Beyfall, und schickte ihm darüber eine lange Erklärung zu, worüber Müller hertzlich lachte. In seinem Oedipo Ægyptiaco hat er Griechische Inscriptiones mit gedoppelt gezogenen Buchstaben vor Aegyptisch angesehen, bloß weil sie in Aegypten gefunden worden. Er hat sein Leben selbst beschrieben, welches Herr Langenmantel 1684. zu Augspurg nebst dessen Briefen drucken lassen. K. Al. HL.

Kircherus (Conr.) ein berühmter Mann, im Anfang des 17. Seculi, von Augspurg bürtig, hat eine Griechische Concordantz über das alte Testament nach der Complutensischen Edition der 70. Dollmetscher, welche zugleich an statt eines Hebräischen Wörter-Buches dienen kan, verfertiget, auch de usu concordantiarum Græcarum in Theologia geschrieben. K. HL.

Kircherus (Johannes) ein Deutscher, gebohren zu Tübingen, studirte daselbst, nahm aber, weil er nicht nach Wunsch befördert wurde, die Römisch-Catholische Religion an, und gab 1640. zu Wien Ætiologiam, in qua migrationis suæ e Lutherana synagoga in ecclesiam catholicam rationes succincte exponit, heraus, welchem Schragmüller Antikircherum, Calov examen Antikircherianum, Dorschæus Kircherum devium entgegen gesetzt. B.

Kirchmaier (Georg Caspar) ein Professor Eloquentiæ zu Wittenberg, gebohren zu Uffenheim in Francken 1635. hatte mit den berühmtesten Leuten seiner Zeit starcke Correspondentz, legte sich auf die Wissenschafft der Medaillen, Chymie und Berg-Wercks-Sachen, machte sich durch die Ausarbeitung des Phosphori ziemlich bekannt, und erhielt daher in der Societate Leopoldina den Nahmen des Phosphori. Endlich reisete er nach Holland, visitirte darauf die Land-Schulen, und starb 1700. im September, nachdem er programmata; orationes panegyricas; carmina; medullam oratoriæ; comment. in Cornelium Nepotem; in Tacitum, in Ciceronem de perfecto oratore; philosophiam metallicam; institutiones metallicas; disputationum Zoologicarum hexadem; Hoffnung besserer Zeiten, durch das edle Berg-Werck ꝛc. heraus gehen lassen. K. HL.

Kirchmaier (Sebastian) des vorigen Bruder, ein Theologus, gebohren zu Uffenheim 1641, wurde, nachdem er zu Wittenberg unter seines Bruders und anderer Gelehrten Anführung studiret, auch die Philologie mit der Poesie dergestalt verknüpffet, daß er Griechische, Hebräische, Chaldäische, Syrische, Arabische, Persische, Türckische, Aethiopische und Egyptische Verse gemacht, Superintendens, Assessor des Consistorii und Scholarche zu Rotenburg, verfertigte ein trifolium exegeticum de raptu Pauli in tertium cœlum, de auditis ibi ineffabilibus, deque palo ejus in carne &c. und st. 1700, 16. Oct. Pi.

Kirchmaier (Thomas) siehe Neageorgius.

Kirchmann (Jo.) ein gelehrter Mann, gebohren zu Lübeck 1575, 18. Jan. studirte zu Franckfurt an der Oder, Jena und Straßburg, besahe auch fremde Länder, wurde darauf zum Professore Poeseos in Rostock, und endlich zum Rectore in Lübeck beruffen. Er schrieb de funeribus Romanorum; de annulis; rudimenta logicæ &c. und starb 1643, 20. Mart. Ein Päbstlicher Legat, welcher durch Lübeck

reise-

eisete, besuchte ihn unvermuthet, und redete hn mit einer wohlgesetzten Rede an, darüber rschrack Kirchmann so hefftig, daß er gantz confus wurde, und ihm fast kein Wort antworten konte. Hierauf nahm der Nuntius bald Abschied: und ob gleich Kirchmann den andern Tag ihm aufwarten und seinen Fehler verbessern wolte, bekam er doch keine Audientz. PB. AE. W, m. Han. B.

chnerus (Hermann) ein Professor poëseos und historiarum zu Marpurg, von Hersfeld bürtig, hat ein systema disputationum Politicarum, Legatum, Jure-Consultum, orationes heraus gegeben, und ist 1620. an der Melancholey gestorben. Fr. K.

chnerus (Timotheus) ein Evangelischer Theologus, gebohr. zu Dolstadt in der Grafschafft Gleichen, 1533, 6. Jan. wurde, nachdem er zu Jena studiret, Prediger zu Furra bey Weissensels, nachgehends zu Dachwitz im Gothischen, ferner zu Herbisleben, von dannen er vertrieben worden; nachgehends zu Jena, wie auch Doctor und Professor Theologiæ daselbst; hiernechst Hof-Prediger in Woffenbüttel, wie auch der erste Professor Theologiæ zu Helmstädt. Als er aber daselbst abgesetzet worden, und sich ein Jahr zu Erfurt aufgehalten, wurde er zu Heidelberg Professor Theologiæ primarius, und endlich General-Superintendens zu Weimar, woselbst er 1587, 13. Febr. gestorben. Er hat einen Deutschen Thesaurum aus den Deutschen Schrifften Lutheri zusammen gezogen; explicationem articulorum fidei; de vivifica carne Christi; methodicam explicationem præcipuorum capitum doctrinæ cœlestis &c. geschrieben. Fr. Z.

chovius (Laur.) ein Professor juris zu Rostock, schrieb Consilia in V. Tomis, und starb 1680. als Rector der Academie. R. pr.

stenius (Georg.) ein Medicus, gebohren zu Stettin, 1613, 20. Jan. studirte zu Straßburg, Leiden und Utrecht, promovirte zu Leiden in Doctorem, worauf er Professor Medicinæ am Gymnasio zu Stettin worden; schrieb disquisitiones philologicas; adversaria & animadversiones in Iohannis Agricolæ commentaria in Poppium & Chirurgiam parvam; disputationes &c. und starb 1660, 11. Martii. Fr. W, m.

stenius (Martin) von Düben an der Mulde, ward anfänglich Diaconus zu St. Nicolai in Leipzig, ferner Superintendent zu Borna, und endlich zu Delitsch, starb aber, als er kaum ein Jahr lang an dem letztern Orte gewesen war, 1584. an der Pest. Lu.

stenius (Michael) aus Mähren, war Philos. und Medicinæ Doctor, wie auch erst Matheseos, hernach Poes. und Phys. Professor am Gymnasio zu Hamburg, schrieb de pace Germaniæ panegyrin; in Theatrum Anatomicum Poema; laudationes funebres; Memoriam Bibliothecæ Hamburgensis &c. und st. den 2. Martii 1578. im 58. Jahr. W, d.

stenius (Petrus) ein Medicus, gebohren zu Breßlau, 1577, 25. Decembr. erlernete zu Leipzig, Wittenberg und Jena die Sprachen, physic, Anatomie und Botanic, that eine Reise in die Niederlande, Franckreich, Italien, Engeland, Spanien, Griechenland und Asien, legte sich um den Avicennam und andere Arabische Medicos zu verstehen, auf die Arabische Sprache, und promovirte zu Basel in Doctorem Medicinæ; wurde darauf Rector am Gymnasio zu Breßlau, hernach aber der Schul-Arbeit überdrüßig, danckte ab, fieng in der Medicin an zu practiciren, und erlangte die Stelle eines Königl. Schwedischen Leib-Medici, und Professoris zu Upsal, hatte auch eine solche Liebe zu der Arabischen Sprache, daß er alle seine Einkünffte auf solche Bücher wandte, und eine eigene Arabische Druckerey anlegte. Er gab Decadem sacram canticorum & carminum Arabicorum; quatuor Evangelistas Arabice; grammaticam Arabicam; de vero usu & abusu medicinæ; Notas in Evangelium Matthæi, ex collatione textuum Arabicorum, Syriacorum &c. tria specimina characterum arabicorum; librum secundum de Canone Canonis a filio sina studio, sumtibus & typis arabicis; Epistolam Judæ ex MSto Heidelbergensi arabico, ad verbum translatam; hypotyposin seu informationem medicæ artis Studioso perutilem Casp. Reuceri heraus, und starb 1640, 8. Apr. Fr. W, m. B. Sche.

Kirwitzer (Wencesl.) siehe Pantaleo.

Kis (Emericus) ein Ungarischer Jesuite, gebohr. zu Tyrnau 1631. lehrte die Humaniora eine Zeitlang, ward Hof-Prediger des Fürstlichen Rockotzischen Hauses, und schrieb etliche Ungarische Schrifften ohne seinem Nahmen wider die Reformirten. Al. CZ.

Kiselius (Philipp.) ein Jesuite, gebohr. zu Fulda 1610. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, predigte in verschiedenen Städten mit grossem Applausu, ward 1674. Rector des Collegii zu Worms, und schrieb Predigten in 8. Tom. unter dem Tit.: Nilus Mysticus &c. Al.

Kisker (Io. Iustus) ein Profess. Theologiæ und Mathes. Ord. zu Rinteln, wie auch der Kirchen in der Grafschafft Schaumburg Superintendens, st. 1714. Pro.

Kisling (Ioh.) ein Corrector in der Enderischen Druckerey in Nürnberg, gebohren zu Weisenstadt in Ober-Francken, 1613, 5. Febr. wurde als Alumnus in Wonsiedel auffgenommen, und begab sich 1634. nach Naumburg und Jena, allwo er sich aber nur 2. Jahr auffhielt. 1641. gieng er nach Hause, und übte sich im Predigen; begab sich aber von da auch nach Nürnberg, in der Meynung ein geistlich Amt zu kriegen. Doch da er allzulang warten muste, resolvirte er 1651. Corrector zu werden, wobey er 23. Jahr blieb, und zwischen der Zeit verschiedene Bücher: Himmlische Tisch-Reden; Christliche Lebens- und Sterbe-Kunst; Christl. Hauß-Vaters täglich Betstund-Büchlein; Christl. Hertzen geheime Bet-Kammer; Geistl. Weynachts-Freude; Buß-Beicht- und Communion-Büchlein; Nürnberg. Hand-Büchlein; Christl. Hertzen geheimes

Bet-Kämmerlein; Hertz-erquickendes Trost- und Freuden-Brünnlein; Geistlich Wetter-Büchlein; Geistl. Wegweiserlein; und mehrere Dinge schrieb, welche er meist aus andern Büchern zusammen gelesen. Der berühmte Dilherr war sein Patron, der auch zu etlichen seiner Büchern eine Vorrede machte, und sie recommendirte. Er st. 1674, 14. Oct. im 61. Jahr. Zeltners Centuria Correct. Erud.

Kittelmannus (Christian) aus Thüringen, war an der Laurentii-Kirche in Schwäbisch-Hall Pastor, schrieb de Exorcismo: Refutationem decem errorum Zwinglianorum in doctrina de peccato & baptismo; Quæstiones Catecheticas; Vindicias Catechismi Mart. Lutheri in Articulo de S. Cœna, und starb 29. Septemb. 1605. W, d.

Kitzelius (Jo.) ein Doctor und Professor juris, wie auch Matheseos zu Marpurg, gebohren zu Epstein 1574, 10. Febr. schrieb synopsin matrimonialem; de jure monetarum &c. und st. 1627, 30. Aug. Fr. K. W, d.

de Kitzsher (Io.) ein Meißnischer von Adel, wurde Doctor juris, und Rector der Collegiorum in Bologna, im 16. Seculo, war ein guter Philosophus, Orator, Poete und Historicus, und hinterließ unterschiedene Dialogos, Orationes und Episteln. Ma.

Kizynokolki (Stanislaus) ein Jesuite von Cracau, woselbst er die Rhetoric, Mathematic, Cosmographie und Philosophie docirte, verwaltete unterschiedliche Aemter unter den Jesuiten, schrieb etliche geistliche Wercke in Pohlnischer und Lateinischer Sprache, und st. zu Cracau 1633, 26. Dec. im 72. Jahre. Al.

Klare (Henr.) ein Theologus von Hildesheim, war erst daselbst an der Martins-Kirchen Pastor, hernach Superintendens, schrieb viel Leichen-Predigten; Vale Martianum; eine Neu-Jahrs-Predigt rc. und st. 14. Apr. 1638. im 67. Jahr. W, d.

Klee (Casp.) von Gerolzhofen, ein Theologus, war bey die 62. Jahr an unterschiedenen Orten, zuletzt aber zu Rapersweil Pastor, schrieb Apem spiritualem; Manuductionem ad vitam æternam, und st. 13. Jan. 1652. im 87. Jahr. W, d.

Klein (Christian) J. U. Doctor von Rostock, allwo er auch Professor gewesen, schrieb Disp. de Dominio & hujus acquirendi modis, jure Gentium, und st. 16. Apr. 1664. im 36. Jahr. W, d.

Klein (Ioh.) ein Ungar, war Rector zu Dantzig an der Bartholomäi-Schule, schrieb Manuductionem ad Grammat. Latinam; Curiam Gedanensem Anagrammaticam; Methodum informandi pueros in etymologia; typographiam Arabicam &c. und st. 1662, 30. Jun. im 63. Jahr. Præ.

Klein (Io.) ein Professor Theologiæ, zu Rostock, geb. zu Soltquell 1604. im Monath Septemb. studirte zu Giessen, Rostock und Leyden, schrieb eine Dissert. Hist. Theol. de criminationibus nonnullorum, qui pacem publicam ab Imperatore & Statibus Imperii sancitam ad Lutheranas, ut vocantur, Ecclesias nihil attinere, aut alioqui non servandam esse, hoc tempore contendunt; it. jubila, ac dissertationes de orthodoxarum Germaniæ Ecclesiarum confessione Augustæ edita, und starb 1631. G. c. W, d.

Kleinschmiedt (Io.) von Marpurg, war J. U. Doctor und Professor zu Marpurg, schrieb de eo, quod interest; Præcognita Jurisprudentiæ & principiis studii juris &c. starb 22. Aug. 16[...] W, d.

Klemm (Iohann Conrad) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Herrenberg 1655, 23. Novembr. studirte zu Bebenhausen und Tübingen, allwo er den Gradum Magistri angenommen, und de intellectu viatore disputirt. Darauf wurde er Præceptor inferior zu Maulbrun, nechst diesem Diaconus zu Metzingen, ferner zu Stutgard, weiter Professor Logices & Metaphysices zu Tübingen; alsdenn Professor Theologiæ Extraord. und Wesper-Prediger daselbst; endlich aber Doctor und Prof. Theologiæ, Pastor und Superintendens, und st. 1717, 18. Februar. NZ.

Klemprovius (Nicolaus) ein Pommerischer Edelmann, studirte in der Mitten des 16. Seculi zu Wittenberg, continuirte Kantzovii Pommerische Chronica, die er ihm im Testament vermacht, welche Arbeit hernach in Cramers und Micrälii Pommerische Chronic gebracht worden. Cramer und Micrälius in præfat.

Kleschius (Daniel) von Igla aus Mähren, reiste in Teutschland, studirte zu Straßburg und Wittenberg, war hernach 10. Jahr Con-Rector zu Oedenburg in Ungarn, nach diesem Prediger der Teutschen Lutherischen Gemeine zu Güntz, ferner zu St. Georgen, allwo er von den Croaten 1673. geplündert und verjagt wurde; darauf zu Jena Rector an der Rathsschule, zu Weissenfels Professor am Gymnasio, und dann Superintendens zu Heldrungen. Weil er aber über die Offenbahrung Johannis gerathen, und wunderliche Prophezeyungen daraus erzwingen wolte, muste er zu Weissenfels 1690. revociren, danckte aber darauf in eben dem Jahre gar ab, und gab 169[...] und 1696. als er bey 75. Jahr alt war, aller hand Prophezeyungen heraus, darinnen er den Fall des Königs in Franckreich, und den Jüngsten Tag auf das Jahr 1700. setzte, [...] hernach seine Zuflucht bey den Königen in Engeland, Schweden, Dännemarck, Preussen und der Stadt Hamburg, fand sie aber nirgends, und beschloß sein Leben zu Berlin, [...] wo er im finstern die Treppe herunter fiel und gleich todt blieb. Er wurde als Kayserl. gekrönter Poet in der Frucht-bringenden Gesellschafft der kräfftigste, in der teutschen Gesellschafft aber der Huldende genannt, und schrieb Orationes scholasticas; specimina carminum; carmina; succinctam papisticæ [...]tutæ deformationis enarrationem; Entwurff von dem Thiere mit den 2. Hörnern, und viel kleine teutsche Tractate. Seine seltsame Schrifften sollen von einer kleinen Verwirrung des Hauptes herrühren, die vom Gifft soll entstanden seyn, den er in Ungarn von einem Römischen Geistlichen bekommen; [...]

wohl auch sein grosser Hochmuth etwas dazu mag beygetragen haben. Cz. Leb. Un.

tte (Jo. Georg.) der heiligen Schrifft Licent. in dem Gymnasio zu Zerbst Theologiæ Lutheranæ & metaphysices Professor publicus, in der Kirchen zur Heil. Dreyfaltigkeit Pastor, gebohren zu Radeberg in Meissen 1650, 12. Octobr. studirte in der Schul-Pforte, zu Leipzig und Wittenberg, machte sich hierauf durch Collegia in Leipzig bekannt, wurde 1684. zum Professor nach Zerbst, 1688. zum Archi-Diacono der Kirchen zu St. Barthol. daselbst; und 1696. zum Pastor der neuen Kirche zur H. Dreyfaltigkeit beruffen. An. 1697. am dritten Weynacht-Feyertage rührte ihn auf der Cantzel der Schlag, daß er wenig Stunden hernach seinen Geist aufgeben muste. Er hat dissert. de Eucharistia & Missa pontificia; de conjugio Christi cum fidelibus &c. hinterlassen. Leb.

inckart (Petr.) ein Jesuite von Trier, gebohr. 1580. war Prediger zu Cölln, Münster, Würtzburg, Baden und Trier, schrieb Deutsch puerum Bethlehemiticum & Jubilæum Natalitium; Hortulum Cantionum selectarum in usum totius anni; Cultum & Xenia Christi nati; Puerum Christianum, und st. zu Würtzburg 31. Octob. 1637. im 55. Jahr. W, d.

inge (Barthol.) von Coblentz, war Phil. und Jur. Utr. Doctor, des Hertzogs zu Mecklenburg Rath, Abgesandter, und zu Rostock in die 51. Jahr lang Professor, schrieb verschiedene jurist. Disputationes, und st. 5. Decemb. 1610. im 76. Jahr. W, d.

n Klingenberg (Henricus) siehe, Henricus von Klingenberg.

lingius (Zacharias Laurentii) ein Schwede, war Theol. Doctor und Professor zu Dörpt in Liefland, hernach Königl. Hof-Prediger, General-Feld-Superintendens, nachgehends Pastor zu Stockholm, wie auch Bischoff zu Gothenburg, schrieb Progymnasmata; Theatrum Biblicum, verschiedene Predigten &c. und starb 3. Sept. 1671. W, d.

lockius (Casp.) ein JCtus, gebohr. zu Soest in Westphalen 1583, 28. Febr. wurde, nachdem er zu Marpurg studiret, auch in Doctorem juris promoviret, Cantzler zu Stolberg, Syndicus und Comes Palatinus zu Braunschweig, Cantzler zu Minden und Hildesheim, und Rath zu Braunschweig, schrieb tract. Jur. Politico-Polemico-historicum de ærario; tract. Nomico-Politicum de contributionibus; Consilia, und st. 1655, 15. Jan. Fr. W. d.

Clooth (Claudius) ein Schwede, war Bürger-Meister zu Venersburg, schrieb synopsin causarum criminalium; Processum criminalem; Speculum juris prudentiæ Svecicæ, und starb 1672. W, d.

Klotz (Steph.) siehe Clotzius.

Klug (David) ein Doctor Theologiæ, gebohr. zu Tilsen in Preussen 1618, 24. April, wolte sich anfangs auf die Medicin legen, muste aber nachgehends auf seines Vaters Anhalten das Studium Theologiæ ergreiffen, welches er zu Königsberg und Rostock fortgesetzet, und darauf eine Reise in Holland gethan hat. Nach seiner Wiederkunfft wurde er Archi-Diaconus zu Marienwerder, ferner Archi-Presbyter und Inspector der Schule, wie auch Assess. des Consistorii Pomesaniensis zu Salfeld; weiter Pastor, Inspector und Superintendens der Diœces Marienburg zu Elbingen, nachgehends Superintendens zu Wißmar, und Doctor Theologiæ zu Greiffswalde, endlich Pastor an der Catharinen-Kirche, und Senior des Ministerii in Hamburg, woselbst er 1688, 24. April an seinem Geburts-Tage gestorben, nachdem er apothecam Logicam; speculum mortalitatis; ideam Biblicam; harmoniam Evangelistarum Chemnitio-Lysero-Gerhardinam in tabulas redactam &c. herausgegeben. Pi.

Klugmichel (Crispinus) ein Preusse, war Philos. Magist. und auf der Universität Königsberg Phil. Practicæ Professor; schrieb Dispp. de ratione s. normali Philosophiæ principio; Trigam quæstionum illustrium Practicarum &c. und st. 1639. W, d.

Kmicic (Nic.) ein Jesuite und Pohln. Edelmann von Witepsck, schrieb unter andern Nahmen Josephatidos libr. III. Martyrium B. Josephati Kuncewicz, Archiepiscopi Plocensis; Panegyricos &c. und st. zu Wilna 24. Febr. 1622. im 21. Jahr. W, d. Al.

Knab (Melchior) von Costnitz, ein Jesuite, war Theolog. Licent. Theolog. Moralis Lector und Priester, schrieb Conscientiæ amussim; Arcam auream, und st. zu Ebersberg 15. Sept. 1638. im 77. Jahr. Al.

von Knichen (Andr.) gebohr. zu Aschersleben 1560, 7. Apr. ward zu Basel Doct. juris, hernach bey Johann Ernst zu Sachsen, folgends bey Hertzog Friedrich Ulrich von Braunschweig, ferner Churf. Joh. Sigismund von Brandenburg, und dann bey Fürst Rudolphen von Anhalt Geh. Rath und Cantzler, schrieb de jure territorii; de Saxonico non provocandi jure; de Romanorum Imp. avtocratia; de vestiturarum pactionibus &c. und st. 1621, 7. Jun. Bc. a.

Knichenius (Rudolph. Gottfr.) ein Sohn des vorigen, war lange Fürstlicher, hernach Kayserlicher Rath zu Liegnitz, schrieb ein Opus politicum in 2. Voll. nach des Wendelini Methode, gab Er. Puteani Historiam Insubricam mit einem Comm. heraus, und st. zu Liegnitz nach 1682. Bc. a.

Knighton (Henricus) ein Canonicus zu Leicester, hat im 14. Seculo gelebt, und ein Chronicon de eventibus Angliæ geschrieben. Ben.

Knipschild (Philip.) J. U. D. von Treispach in Westphalen, war der freyen Reichs-Ritterschafft in Schwaben am Necker und Kocher-Fluß, wie auch der Republ. Eßlingen Syndicus und Rath, wurde offt in Gesandschafften gebraucht, schrieb Paratitla Juris universi Civilis, Feudalis & Canonici; Collegium contractum; unter dem Nahmen Hippolyti a Treispach Consilium super aliquot Quæstiones de liberi imperii Equestris Ordinis in Svevia Franconia & ad Rhenum statu atque sessione; Tract. de Fideicommissis Familiarum nobilium; Informationem de Obligatione Domini

erga

erga Vasallum, & vice versa; de juribus & Privilegiis Civitatum Imperialium in genere & in specie; Tractat. Iur. Histor. Politicum de Nobilitate in genere, & præsertim juribus & Privilegiis ordinis equestris liberi & immediati, und starb 29. Sept. 1657. im 62. Jahr. W, d.

Knittel, (Caspar,) ein Jesuite zu Prage, welcher zu mercken ist, wegen des Buchs: Via regia ad omnes scientias & artes, so aus einem halben Alphabet bestehet, und 1682. in 8. und wieder 1687. zu Prag gedruckt worden; darinne er in 8. Theilen die artem Lullianam abhandelt. Reiman Einleitung zur Hist. litter.

a Knobelsdorff (Eustachius) ein vornehmer Römisch-Catholischer Geistlicher, geb. zu Heilsberg in Preussen 1519. studirte zu Franckfurt an der Oder, Leipzig, Wittenberg, Löven und Paris, brachte es sonderlich weit in der Poesie, verfertigte descriptionem magnæ Franciæ in Versen, ingleichen Carmina in laudem metropolis totius regni; de persecutione ecclesiæ; de bello Turcico. Nach seiner Zurückkunfft ward er Custos im Bißthum Wärmland, hernach Administrator desselben, endlich 1563. Dechant und Officialis zu Breßlau, und st. 1571. am Schlage. Meis.

Knoblach (Io. Henr.) von Wittenberg, woselbst er studirte, und de Apide Ægyptiorum idolo; de effigie Iesuitarum a I. A. Thuano expressa, und de excidio Anti-Christi 2. Thessal. II, 8. disputirte, auch Vindicias Versionis B. Lutheri Biblicæ contra A. H. F. schrieb, wurde 1698. Rector zu Güstrow, und st. 1699, 8. Mart. im 26. Jahr. Lud.

Knobloch (Benjamin) ein Schlesier von Jauer gebürtig, gab 1643. heraus Helgolandiam, oder eine Beschreibung der Insul und Festung Heyligeland.

Knoblauch (Bartholom.) von Landshut aus Schlesien, war Pastor zu Marcklissa in der Lausitz, schrieb Bild und Spiegel grausamer, trauriger, unerhörter, schröcklicher und unmenschlicher Raub-Brand-Blut- und Mordthaten 2c. und starb ums Jahr 1626. nachdem er über 52. Jahr an einem Orte Prediger gewesen. Gœtz.

Knolles (Richard) ein Engelländer, aus Northamptonshire, war Rector der Schule zu Sandwich, schrieb Grammat. Latinæ, Græcæ & Hebr. compendium, cum radicibus; im Engl. eine Historie von den Türcken biß 1610. und Beschreibung des Türck. Reichs, und st. 1610. W, d. Wo.

Knopperus (Albertus) ein Doctor und Professor Juris zu Coppenhagen, von Zwoll bürtig, wurde als Abgesandter vom Könige in Dännemarck nach Liefland geschickt, erhielt auch die Præfectur zu Ringstadt, schrieb theses selectas ex tractatu de jure emphyteutico, und st. zu Löven in Brabant durch eine Stück-Kugel 1577, 16. May. Vin.

Knorr (Christian Frider.) ein Evangel. Theologus, geb. zu Osterode, allwo sein Vater Balthasar Knorr, Fürstl. Braunsch. Lüneburg. Regierungs-Rath war, 1646, 19. Dec. studirte zu Rinteln und Jena, that hierauf eine Reise nach Franckreich, Holl- und Engeland, bekam in seiner Abwesenheit die Vocation zur Superintendur nach Osteroda, ward hierauf Licent. zu Helmstädt, schrieb unter dem Nahmen Nathanaëlis Philadelphi Chronotaxin Heptiperiodicam &c. und st. 1704, 4. Febr. unverheyrathet, als Churfürstl. Braunsch. Lüneb. Consistorial-Rath, General-Superint. im Fürstenthum Grubenhagen, wie auch Prediger bey der Schloß-Kirche zu St. Jacobi in Osteroda und Senior des Ministerii daselbst. N, g.

Knorr a Rosenroth (Christian) ein geschickter Schlesier, der in der Medicin, Theologie, Philologie, Poesie und andern Wissenschafften sehr erfahren gewest, gebohren 1636, 16. Julii auf dem Dorffe Alt-Rauten in dem Fürstenthum Wolau, studirte zu Stettin, Leipzig und Wittenberg, wurde zu Leipzig Magister, that eine Reise nach Holland, Franckreich und Engelland, und brachte seine übrige Lebens-Zeit bey dem Pfaltz-Grafen zu Sultzbach als geheimter Rath und Cantzler zu. Er übte sich sehr in der Chymie, erfand viel Artzneyen, wuste die Ebräische Bibel fast auswendig, und hatte die cabbalistischen Schrifften fleissig gelesen. Denen vielen Schrifften die er heraus gegeben, setzte er entweder keinen oder einen frembden Nahmen für. Die merckwürdigsten unter denenselben sind Kabbala denudata in 2. Quartanten; Erklärung der Offenbahrung Johannis; eine Ubersetzung von Thomæ Brownii Pseudodoxia epidemica, und des ältern Helmontii Wercken, wie auch einer Harmonie derer Evangelisten aus der Englischen Sprache; die Vorrede zu des jüngern Helmontii Natur-Alphabeth; Neuer Helicon mit seinen Neun Musen 2c. Er verfertigte auch in Rabbinischer Sprache ein Buch von der Wahrheit der Christlichen Religion, unter dem Titul: Messias puer, welches noch nicht gedruckt ist. So kamen auch viel Rabbinische Wercke, und sonderlich das Buch Sohar in der Hebräischen Druckerey zu Sultzbach durch seine Vorsorge heraus. Endlich starb er 1689. und hinterließ einen Sohn, der mit ihm gleichen Nahmen gehabt, und 1716. als Fürstl. Braunschweig. Wolffenbüttelischer Abgesandter auf den Reichs-Tag zu Regenspurg gestorben. NZ.

Knox (Eduard) gebohren in Northumberland, trat in seinem 26. Jahre, da er bereits Priester war, in den Jesuiter Orden, lehrte lange Zeit in dem Englischen Collegio zu Rom, wurde hernach Sub-Provincial und zweymahl Provincial von Engelland, in welchem Amte er auch der General-Versammlung zu Rom 1646. beywohnete, und zum Definitore erwehlet wurde. Er schrieb discussionem assertionum D. Kellisoni quas in suo de ecclesiastica hierarchia tractatu probare conatur, unter dem Nahmen Nicolai Smithei; misericordiam & veritatem seu charitatem propugnatam a catholicis, wider D. Pottern; Christianitatem propugnatam; directionem præviam

ad

d Chilingworthium; infidelitatem detectam adversus eundem, und starb 1656. zu Londen. B. Al.

ox (Jo.) siehe Gnox

ittel (Jo.) ein Prediger an der Königlichen Dom-Kirche in Bremen, geb. zu Burtehude 1634, 9. Nov. wurde, nachdem er zu Rostock studiret, daselbst in Magistrum promoviret, und unter dem Præsidio D. Varenii die erste Disputation über den Leviticum de schola sacrificiali publice gehalten, anfangs nach Wildeshausen, ferner nach Achumb, und endlich nach Bremen beruffen, allwo er 1694, 12. Aug. gestorben. Leb.

uzen (Matthias) ein Atheist im 17. Seculo, von Oldenswort aus dem Eiderstädtischen im Hertzogthum Hollstein, gab öffentlich vor, daß kein anderer GOtt sey, als sein eigen Gewissen, daher seine Secte, die Gewissener, genannt wurde. Er hat seine vornehmsten Lehr-Sätze in einer kurtzen Epistel vorgestellet. H. B. Sag.

bavius (Andr.) ein Jesuite, geb. zu Circknitz in Crain 1594. starb zu Triest 1644, 12. Febr. im 51. Jahr, und schrieb Vindicias astronomicas theticas pro Dionysio Exiguo contra eximios Chronographos de æra vulgari Dionysiana, und vitam B. Johannis fundatoris Fratrum Misericordiæ. W, d. Al.

ber (Tobias) ein Medicus von Görlitz, promovirte 1591. zu Helmstädt in Doctorem, schrieb in Versen Wratislaviam Silef. Metropolin, ingleichen eine Tragœdiam de Anchise Exule. Hielt grosse Gemeinschafft mit Jacob Böhmen, wie aus denen an ihn gestellten Send-Schreiben zu ersehen ist, starb auch gleich das nächste Jahr nach ihm 1625. Gr.

bius (Jo.) ein Professor Logices und Metaphysices, wie auch nachgehends Doctor und Professor Juris zu Altorff, geb. zu Hilpershausen 1590, 10. April, schrieb decadem problematum philosophicorum, an & quomodo affirmanti incumbat probatio? an substantia substantiæ sit contraria? de principiis juris, de jure naturali, gentium & communi &c. und st. 1661, 30. Jan. Fr. W, m.

ch (Caspar) von Bilverden, war J. V. Licent. und anfänglich Rath bey dem Churfürsten zu Cölln, hernach des Kayserlichen Cammer-Gerichts zu Speyer Assessor, schrieb unter dem Nahmen Juliani Mayenhorstii Comm. in ordinationem judicii Cameræ Imperialis; Centuriam novarum observationum Cameralium, und st. den 14. Sept. 1653. im 40. Jahr. W, d.

ch (Conrad siehe Wimpina.

ch (Cornelius Dietrich) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1676, 2. Junii zu Quakenbrügge einer Stadt im Oßnabrückischen, studirte zu Helmstädt und Hamburg, that eine Reise nach Holland, wurde 1703. Philosophiæ primæ & rationalis Professor zu Helmstädt, 1710. Doctor Theologiæ, 1723. Professor Theologiæ dogmaticæ & moralis, richtete auf dasiger Academie eine Societatem conantium auf, hatte die Aufsicht über das peculium viduarum, schrieb conclusiones ex 5. libris tusculanarum quæstionum Ciceronis; specimina 8. emendationum philosophicarum; initia polyhistoris Logici; præfationes ad Schmidii Logicam & Metaphysicam; invitationem ad congressum societatis conantium; annotationes ad Caroli Peralti comparationem philosophiæ primæ, & comparationem logicæ; de furto per lancem liciumve concepto; confutationem argumentorum a Plinio contra immortalitatem animi allatorum; annales academiæ Iuliæ; deutlichen Beweiß, das Opern und Commödien sehen und spielen kein Mittelding sondern eine genommene Freyheit sey; stricturas theologicas in Harduini Opera selecta; de re numaria Vet. & Nov. Testam.; annotationes evangelicas in Constitutionem unigenitus; annotationes in Petri de Marca dissertat. de principatu Petri; fructuum theologicorum partes tres; dissertationes de eloquentia & poesi Mosis, de moribus poetarum, de circulo, de ignorantia, de impietate magno sapientiæ impedimento, de eo, quod Deus solus sit sapiens, de opinionum varietate, de uno Theologiæ Pytagoricæ compendio, de sententia media in diss. de libertate cogitandi, de præstantia quadam poeseos Germanicæ præ Gallica & Italia, quod chronologia Henscheniana nil juvet professionem Petri romanam, de anno natali JEsu Christi; programmata de Aristotele in nummo aureo, de unico solvendi omnis argumentandi rationis modulo, de usu analytices in theologia, de deambulatione philosophica, de theologia naturali barbarica, de modo disputandi socratico, de regia JEsu Christi dignitate, de motibus Heidelbergensibus, de disputatoribus nonnullis in ecclesia media infelicibus, de infante theologo; orationes de justa dignatione rectæ institutionis, de religione emendata studio solidæ doctrinæ conservanda, de academia Iulia terrarum Brunswic. indigenis frequentanda, &c. und starb 1724, 25. October. NZ.

Koch (Ioh. Friderich) ein Churfürstlicher Brandenburgischer Cammer-Advocat, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und schrieb Tractationem Juridico-Politicam de Jure Viciniæ.

Kochanovius (Nic.) ein Pohlnischer Edelmann, und Vice-Præfectus zu Radom, im 16. Sec. hat einige Pohlnische Verse, unter dem Titul Rotulus, heraus gehen lassen. Bo.

a Kochow Kochowski (Vespasianus) ein gelehrter Pohle, lebte im 17. Seculo, diente unter Casimiro wider die Cosacken und Schweden zu Felde, begab sich hernach auf sein adliches Gut Goleniow, wurde tribunus terræ cracoviensis generalis, und schrieb annalium Poloniæ climacteres tres; munus civile regi suo a fideli subdito oblatum; hypomnemata reginarum Poloniæ; commentarium belli adversus Turcas ad Viennam & in Hungaria 1683. gesti, ductu & auspiciis Ioannis III. G, P.

Kockertus (Iac.) von Lübeck, war daselbst Sub-Rector,

Rector, schrieb Indicem Terentianum; Scanderbegium seu de Georgii Castrioti vita & morte, u. st. den 21. Febr. 1654. im 58. Jahr. W, d.

Köberus (Io. Frid.) gebohr. zu Gera 1634, 14. Dec. legte sich zu Jena auf die Philosophie und Theologie, wurde Hofmeister bey denen jungen Grafen von Reuß, hernach Con-Rector, und endlich Rector zu Gera, schrieb Grammaticam Græcam; Syllogen Proverbiorum; Phædri fabulas cum notis; Rhetoricam; Breviarium Mathem. & Philos. diss. de sanguine Iesu Christi; Programmta &c. und st. 1696, 9. Jan. Lud. AE.

Köckrizius (Franciscus) Faber genannt, war im 16. Seculo Notarius zur Schweidnitz, und nachmahls Secretarius zu Breßlau, welchem Amte er mit grosser Treue vorgestanden, und öffters in der Stadt Angelegenheiten an Kaysers Ferdinandi I. Hof abgeschickt worden. Er schrieb von Schlesien ein Carmen Heroicum, dem er den Nahmen Sabothus beygelegt, welches unterschiedene mahl heraus gegeben worden. Im Manuscripto sind noch von ihm Origines Wratislavienses verhanden, die er Georgio Mehlio Böhmischen Vice-Cantzler dedicirt, darinn er alle Uhrkunden der Stadt, von derselben Erbauung an, biß auf seine Zeiten mit vielen Fleiß untersucht, und davon ein gründlich Verzeichniß verfertiget hat. Einige meynen daß noch ein Werck von Böhmen von ihm geschrieben worden: Man glaubt aber daß es verlohren gegangen. Leb.

Könne (Franc.) von Bremen, war Theol. Doct. und in dieser Facultät, wie auch Philos. Practic. Profess. auf dem Gymnasio zu Bremen, schrieb Institutionem synopticam Ethicæ, Oeconom. & Politicæ; Axiomata Areologica; Dispp. de felicitate morali; de Civitate; de Ratione Status tam imperantium, quam parentium &c. und starb den 30. Jan. 1689. im 63. Jahr. W, d.

Köler (Valent.) aus Malmoe in Schonen, war Philos. Mag. Pastor zu Calund in Seeland, wie auch Præpositus Artzensis, schrieb speculum Magistratus, und starb den 4. Jul. 1649. im 62. Jahr. W, d.

König (Chilianus) ein ICtus, Cantzler und Geheim. Rath bey dem Hertzog von Sachsen, im 16. Seculo, von Zwickau bürtig, hat in Italien in Doctorem juris promoviret, anfangs in Zwickau einen Rathsherrn abgegeben und damahls die Stadt von dem Aufstand des Pöbels befreyet, auch einen processum judiciarium tum ex jure Cæsareo, tum Saxonico collectum, illisque accommodatum regionibus heraus gehen lassen. Fr. Ad.

König (Emanuel) ein Medicus zu Basel, geb. 1659. hat in der societate Leopoldina naturæ curiosorum den Nahmen Avicenna bekommen, auch dissertationes de regno vegetabili & animali; regnum minerale; scholia in observationes Chirurgicas; observationes miscellaneas, medicas, physicas, chymicas &c. heraus gehen lassen. H.

König (Fraellus) von Stutgard, war erst Prof. Eloquentiæ am Gymnasio zu Stettin, hernach Rector in Thorn, und als er allda abgedanckt wurde, und sich etliche Jahr auf dem Lande aufgehalten, Rector zu Elbingen, schrieb de majestate; de legibus civitatis; de principiis jurisprudentiæ ethicæ; de origine civitatis; de cive; de summis in civitate potestatibus; de justitia particulari &c. und st. 1698. zu Elbingen. Præ.

König (Georg) ein Pastor zu Glaucha, Widera und Königshayn, war ein Deutscher und Lateinischer Poete, lebte 1640. und schrieb Theoricam & Practicam Meditationem Vitæ Humanæ per Vocales V. quæ etiam oracula mentis vocantur, A. E. I. O. U. Neu.

König (Georg) ein Theologus, gebohren zu Amberg 1590, 2. Febr. hat zu Altorf, Wittenberg und Jena studiret, ist 1614. Prediger zu Altorf, und darauf Pastor, auch Professor Primarius Theologiæ, und 1626. D. Theologiæ zu Marpurg, ingleichen erster Bibliothecarius zu Altorf worden. Er war ein Friedliebender Mann, starb 1654, 10. Sept. und schrieb vindicias sacras in difficiliora loca S. Scripturæ; casus conscientiæ; antichristum revelatum, nebst vielen Predigten, und Disputationen. Zel. Wm.

König (Georg. Matthias) ein Sohn des vorigen, gebohren 1616, 15. Febr. war Professor Poëseos und Græcæ linguæ, und Bibliothecarius zu Altorff, gab ausser andern Schrifften eine bibliothecam veterem & novam heraus und starb 1699, 29. Dec. im 83. Jahr. B.

König (Io. Frid.) ein Theologus, gebohren zu Dreßden 1619, 16. Oct. wurde, nachdem er zu Leipzig und Wittenberg studiret, zum Schwedischen Hof-Prediger, und nachgehends zum Profess. Theol. in Gryphswalde beruffen. Er promovirte hierauf zu Gryphswalde in Doctorem Theol., wurde Superintendens in Mecklenburg und Ratzeburg, und endlich Professor Theologiä in Rostock, woselbst er 1664, 15. Sept. gestorben, und eine Theologiam positivam acroamaticam; dispositiones in universam Theologiam, nebst andern Schrifften hinterlassen hat. Fr. W, m.

König (Mauritius) ein Dänischer Theologus, war Theol. Prof. zu Coppenhagen, hernach Bischoff zu Aalburg, schrieb dissertationem de rerum principiis & mechanica seminum Liturgia; Veræ Religionis demonstrationem; Apparatum s. introductionem ad Locos Communes Theol. und starb den 2. May 1672. W, d.

von Königsdorff (Samuel) gebohren zu Breßlau 1661, war daselbst Proto-Secretarius und endlich Proto-Syndicus, schrieb auf Kayserl. Leopold M. glorwürdigsten Andenckens einen schönen Panegyricum, welcher in viel Europäische Sprachen übersetzt worden, und in grosser Herren Rede stehet; und st. 1719, 24. Aug. Leb.

Königsmann (Robert.) von Straßburg, war Phil. Magist. und Prof. Eloq. daselbst, schrieb Exercitium Academicum ad locum Iustini, nebst andern Schrifften und st. den 25. Jun. 1663. im 57. Jahr. W, d.

igsmarck (Conrad. Christoph.) Graf zu Westerwick und Stegholm, Herr in Rotenburg und Neuhaus ꝛc. ein tapfferer Soldate, welcher bey Eroberung der Stadt Bonn 11. Nov. 1673. umkommen; hielt in seiner Jugend eine schöne Oration zu Straßburg, auf der Königin in Schweden Christinä Geburtstag. W, d.

önigsmarck (Otto Guilielmus) Graf in Westerwick und Stegholm, Herr in Rotenburg und Neuhaus ꝛc. des Königs in Schweden erst Hof-Cämmerer, darnach Ober-Feld-Marschall, und in Pommern Gouverneur, endlich der Republic Venedig Generalissimus, wurde in der Fruchtbringenden Gesellschafft der Hochgeneigte genennet, schrieb eine Oration de detrimentis, quæ Respublicas viris literatis defectas sequuntur, und starb 1688. W, d.

öninckstein (Anton.) mit dem Zunahmen Broickwy, ein Franciscaner und Guardian seines Ordens zu Nimwegen, schrieb Enarrationem in Monotessaron Evangeliorum; in Ep. Pauli ad Romanos; sermones in Evangelia & Epistolas anni totius &c. und starb am Seitenstechen 1541. A.

ppen (Jo.) gebohren 1584, 25. Oct zu Zerbst, studirte 1610. zu Heydelberg Jura, und erhielt alda den Gradum Magistri Philosophiæ, welchen Titul er beständig, auch als Rath geführt. Er ward erst Con-Rector in Zerbst, hernach Cantzley-Secretarius, und endlich Fürstlicher Rath, hielt in der Jugend zu Heydelberg eine Disputation unter dem Titel tres rium acris regionum Triades Meteorologicæ; schrieb hernach Observationum practicalium libros duos; Juris Feudalis Observationum Decad.; Comm. in Constitutiones Anhaltinas, und starb, da er als ein Podagricus eine junge Frau geheyrathet, im neunten Monath 1641, 12. Sept. Bc. a.

pping (Jo.) ein Doct. juris, war Comes Palat. Cæsar. bey die 42. Jahr Churfürstlicher Brandenburgischer Rath, Vice-Cantzler, und des Consistorii zu Berlin Präses, schrieb Enucleationum s. Consiliorum Tomos III. Observationes practicas; Juris Feudalis Observationes; Quæstionum illustrium decisiones, und starb 18. Jan. 1630. W, d.

al (Andr.) aus der Marck, war Doctor Juris und Vice-Cantzler am Chur-Brandenburgischen Hofe, und der Churfürstlichen Räthe Senior, schrieb de servitiis feudalibus & subfeudis; de Pactis dotalibus & successione conjugum; Exercitationes legales, und starb 24. Jun. 1655. im 87. Jahr. W, d.

hlhanns (Jo. Christoph.) gebohren zu Neustadt an dem Hartze 1604, 16. Jul. ward 1633. Professor Mathematum; und 1642. Rector zu Göttingen, hernach aber zu Coburg der Schulen und des Gymnasii Rector, schrieb Exercitationes Glotticas; de Poësi Hebræa; Observationes in Psalmum CXIX. De V. T. punctorum Hebraicorum origine; de nomine Dei Tetragrammato; de scheva & vocalibus Hatephatis; de V. T. Hellenistica lingua; Grammaticam Hebræam biformem &c. und starb 9. Sept. 1677. W, d.

Kohlhase (Laurent.) siehe Colasius.

Kojalowicz (Albertus Wijuk) ein Jesuite, aus Litthauen, war Human. Philos. & Theol. Scholast. Professor, des Klosters zu Wilna Rector, und der Academie daselbst Pro-Cancellarius, schrieb Elogia Imperatorum ex Austriaca Familia; Primum Societatis Jesu annum secularem; Compendium Ethicæ Aristotelicæ; Oculum ratione correctum; Historiam Lithuanam; Instructionem circa casus reservatos; Colloquia de dissidiis in rebus fidei inter Catholicos & Calvinianos; Colloquia de sincero & non adulterato usu S. Scripturæ ad probandos articulos fidei &c. und st. 6. Oct. 1677. im 68. Jahr. W, d. Al.

Kojalowicz (Casimir Wijuk) ein Jesuite aus Litthauen, lehrete die Poesie, Rhetoric, Philosophie, und Scholastische Theologie, gab 7. Jahr lang einen Prediger ab, war des Collegii zu Wilna Rector, und der Academie daselbst Procancellarius, endlich aber Rector des Collegii zu Palocz; schrieb Institutiones rhetoricas; panegyricos; modos 60. sacræ orationis varie formandæ &c. und starb 1674, 9. Nov. Al.

Kolb (Jo. Casimir) siehe Wartenberg.

Kolbius (Eberhardus) ein Prediger zu Straßburg, ist daselbst 1593, 18. Aug. gebohren, und 1639, 30. Martii gestorben. Fr.

Kollonitsch (Leopoldus) ein Grafe des Tituls S. Hieronymi Illyricorum, der Römischen Kirchen Priester, Cardinal, Protector Germaniæ, Ertz-Bischoff zu Gran, auch selbiger Gespanschafft Ober- und Erb-Gespan, des Römischen Stuhls Legatus natus, des Königreichs Ungarn Primas, oberster Cantzler und geheimster Secretarius, des Ritter-Ordens St. Johannis von Jerusalem Prior, Commendator zu Michalup und Mailberg, und Kayserlicher Majestät würcklicher Geheimer Rath, ist in Ungarn 1631, 24. Octob. gebohren. Er hat, wiewohl unter verdeckten Nahmen, eine Deutsche Schrifft, unter dem Titul Augustana & Anti-Augustana Confessio, verfertiget, welche D. Val. Alberti wiederleget, und ist zu Wien, nach langer Unpäßlichkeit 1707, 20. Jan. gestorben. HL.

Kolreuther (Sigismund) ein Doctor Medicinä, war eine Zeitlang Professor zu Leipzig, und in seiner Praxi sehr glücklich, kam nachgehends als Leib-Medicus an den Fürstlichen Hof zu Coburg, und erhielt endlich eben dergleichen Amt bey denen Churfürsten zu Sachsen Augusto und Christiano. Er florirte um 1575. und schrieb ein Buch de Arthridite. Diet.

Kommerstädt, siehe Comerstad.

Konecsnius (Matthæus) ein Hunger, war Superintendens der Evangelischen Kirchen in Böhmen, Mähren und Groß-Pohlen, schrieb Ecclesiasten domesticum; Theatrum divinum; de officiis Christianis &c. und st. 1622, 8. Febr. im 52. Jahr. W, d. Cz.

Koornhart (Theod.) siehe Volkert.

Kopp (Balthas.) aus Thüringen, war Con-Rector

Rector in Eißleben, hernach daselbst Diaconus an der Andräå-Kirchen, zuletzt Pastor daselbst, und des Mansfeldischen Consistorii Assessor, gab des Laurentii Rhodomanni Griechischen Catechismum mit Observationibus heraus, und st. 3. Dec. 1667. im 73. Jahr. W, d.

Korn (Henr.) ein Jesuite, gebohren 1612. zu Sagan in Schlesien, lehrte die Poesie und Rhetoric eine Zeitlang, ward hierauf Præfectus Scholarum, dirigirte nachgehends die Seminaria und die Collegia zu Glogau, Crumlau und Glatz, schrieb Mausoleum septem Græciæ sapientium; de subitaneis mortibus; eloquentiam sacram &c. und starb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Kornerus (Herman) ein Dominicaner, welcher im 15. Seculo in der Stadt Lübeck in einem Closter gelebet, schrieb chronicam novellam, welches gleichsam ein Commentarius über Helmoldi chronicam Slavorum ist. Leibnitz hat dieselbe in seinen script. rerum Brunsw. drucken lassen. Siehe den Artickel Helmoldus.

Kornmannus (Jo.) von Hammelburg, J. U. Doctor und Prof. zu Marpurg, schrieb Tractationes Justinianeas und Institutiones juris; Disputationes; Orationem parentalem in honorem Jo. Gœddæi, JCti &c. und starb 16. Jan. 1656. W, d.

Kornmannus (Jo. Hartmann) Jur. utr. Doctor von Marpurg, allwo er erst Moral. und Polit. darnach Juris Canonici Professor und Heßischer Rath gewesen, schrieb Hypotyposin Palliiorum & solennium Inaugurationis Acad. Marpurg.; Theodosium II. redivivum; Panegyricum in Gulielmum VI. Landgravium Hassiæ; Disputationes de prudentia Politica, und starb 14. Nov. 1673. im 49. Jahr. W, d.

Kortholt (Christian.) ein Evangelischer Theologus, gebohren in der Stadt Bergen auf der Insul Femern 1633, 5. Jan. studirte zu Rostock und Jena, begab sich auch nach Leipzig und Wittenberg, und stellete mit denen Catholicken unterschiedene Disputationes an. Hierauf wurde er 1662. zu Rostock Professor Græcæ linguæ; und Doctor Theologiæ, ferner 1665. zu Kiel Professor Theologiæ und Procancellarius, wie auch endlich Professor Theologiæ primarius, und antiquiatum Ecclesiasticarum, worauf er 1694, 31. Martii als Rector Magnif. im 62. Jahr gestorben. Er hat de origine & progressu philosophiæ Barbaricæ; de persecutionibus Ecclesiæ primitivæ; Valerianum confessorem; disquisitiones anti-Baronianas; Historiam Ecclesiasticam N. T. Papam schismaticum; Papam utopicum; de canone scripturæ; exercitationem in historiam Judith; comm. in Justinum Martyrem; miscellanea Academica; de virga Aaronis florida; prodromum ingenui theologiæ cultoris; commentarium de lectione bibliorum in linguis vulgo cognitis; pastorem fidelem; tractat. de variis scripturæ editionibus; paganum obtrectatorem; librum de tribus impostoribus magnis; commentarium in Justinum Martyrem, Athenagoram, Theopilum Antiochenum &c. Disputationes und andere Schrifften verfertiget. Pi. AE. B.

Kotterus (Christoph.) ein Bürger und Gerber von Sprottau aus Schlesien, war einer von den ausgegebenen neuen Propheten, welcher vorgegeben, als habe er verschiedene Gesichte gehabt. Er wurde in ein tieffes Gefängniß geworffen, nachgehends als ein falscher Prophete an den Pranger gestellet, und endlich aus Kayserlichen Landen verwiesen, worauf er in der Laußnitz von verschiedenen von Adel unterhalten worden, biß er 1647. gestorben. Seine Prophezeyungen sind zu Amsterdam unter dem Titul Lux in tenebris, zusammen gedruckt worden. Arn. B.

Kotzeburius (Jo.) von Quedlinburg, war des Klosters Lockum erst Provisor, darnach Coadjutor, endlich gar Abt, und der Landstände des Hertzogthums Braunschweig Oberhaupt, schrieb Dispp. nebst andern Sachen, und starb 10. Febr. 1677. im 61. Jahr seines Alters. W, d.

Kotzibue (Jo.) von Magdeburg, war bey den Schulen zu Quedlinburg erst Rector, hernach Licent. Theol. und bey der Jacobs-Kirchen Pastor, schrieb Strigilem seu orthodoxam confut. tractatus Mart. Becani de Eccles.; suscitabulum catholico-Lutheranum; Leichen-Predigten, u. st. 3. Sept. 1692. im 38. Jahr. W, d. Lu.

Koyter (Volcherus) ein Medicus und Anatomicus zu Nürnberg, von Gröningen aus Frießland, florirte um 1570. und schrieb tabulas de ossibus & cartilaginibus humani corporis; tabulas & exercitationes anatomicas partium præcipuarum corporis humani; explicationes animalium sceletorum &c. A.

Kozack (Jo. Sophronius) ein Böhme, war Medicinæ Doctor, und bey 45. Jahren zu Bremen Practicus, schrieb de Principiis rerum naturalium; de generatione & transplantatione num modis morborumque causis; Tract. de Sale; De Hæmorrhagia; Speculum sanitatis; Alexipharmacum pestis Harcemanianæ; Anatomiam vitalis microcosmi &c. und st. 30. Jan. 1685. im 83. Jahr. W, d.

Kragelmundius (Petr.) von Bergen aus Norwegen, war Phil. Mag. und Pastor zu Dragholm in Seeland, endlich Bischoff zu Ripen und Theol. Doctor, schrieb Verum Christianum s. expositionem Psalm. XV. Auxilium a Jehova; Symbolum Christianum; Beschreibung der Feuers-Brunst in Bergen, und starb 13. Sept. 1681. im 79. Jahr. W, d.

Kragh (Anna Cathar.) eine Dänische Baronesse de Putbusch, Frau von Körup, schrieb ein Dänisch Gebeth-Buch, und st. 19. Nov. 1687. W, d. Ju.

Kragh (Otto) ein Dänischer Edelmann, gebohren in der Gegend Aggerkroeg, war des Königreichs Dännemarck Rath, schrieb Quæstiones Juris, und starb 4. Febr. 1666. im 55. Jahr. W, d.

Kragius (Andreas) ein Medicus und Chymicus,

us, gebohren zu Rypen 1558. hat zu Montpellier in Doctorem Medicinæ promoviret, und ist zu Coppenhagen Prof. Mathem. und Physices worden, woselbst er 1600, 8. Jun. gestorben, nachdem er defensionem Rami contra Liebleri calumnias; theses physicas de angelis & anima humana; analysin epistolæ Horatii ad Pisonem; de elementis sophisticis Aristotelis &c. geschrieben. Vin. Ba.

gius (Nic.) ein Däne, war erst der Schulen zu Coppenhagen Rector, darnach J. U. Doctor, Königlicher Historiographus, und der Griechischen Sprache Professor; nahm zuletzt eine Gesandschafft über sich, und war auch Präses der Academie in Sora; schrieb 5. Bücher de republ. Lacedæmoniorum; Heraclidæ Pontici de Polit. libr. Græco-Latinum; Livii sentiose dicta; jus feudale, welches letztere sehr werth gehalten wird &c. und starb 14. May 1602. W, d. Ba.

he (Bonaventura) ein Probst, und Assessor des Consistorii in Oldenburg, von Hadersleben, hat zu Altorff studiret, und unter D. Fabricio de erroribus pictorum circa historiam sacram disputiret, worauf er erstlich Feld-Prediger in Brabant, nachgehends Königlicher Legations-Prediger in Paris, aber endlich Probst in Oldenburg worden, und 1709, 10. Jan. gestorben. Leb.

he (Christ.) von Leipzig, ein Probst zu Hadersleben, und Königlicher Dänischer Hof-Prediger, wie auch des Königlichen Consistorii Assessor, schrieb dispp. de Crocodilo & in specie de ejus lachrymis; de somniis; Leichen-Predigten, und starb 2. Aug. 1688. im 56. Jahr. W, d.

a Krakewitz (Bartholdus) ein Theologus, gebohren auf der Insul Rügen 1582. studirte zu Gryphswalde, Rostock und Wittenberg, und wurde zu Rostock Doctor, und zu Gryphswalde Professor Theologiä, wie auch General-Superintendens in Pommern und Rügen, biß er sich endlich im Alter auf ein Gut Triggе, in der Insul Rügen begeben, und daselbst 1642, 7. Nov. gestorben ist. Er ließ Comm. in Hoseam & Jonam; tractat. Theol. de conjugio contra Bellarminum & Costerum; illecebras sacramentarias; disputationes &c. Fr. W, m. Or.

a Krakewitz (Joachim) von Greiffswalde, war erst Ethices und Historiæ in seinem Vaterlande, hernach Logic. und Theol. Professor auf der Universität Sora, wie auch Prediger, schrieb Disp. und starb 9. Febr. 1642. im 33. Jahr. W, d.

allius (Theodoricus) ein Böhmischer Jesuite, von Cadan bürtig, war Priester und Coadjutor spiritualis, schrieb Notas veræ Catholicæ fidei; Præcipitem Lutherum in negotio communionis sub utraque specie, und starb 4. Apr. 1633. im 72. Jahr. W, d.

amer, siehe Cramer.

antzius (Albertus) ein berühmter Historicus, und eifriger Päbstlicher Theologus von Hamburg, besahe die vornehmsten Oerter von Europa, wurde Doctor in der Theologie, und den Canonischen Rechten, Professor Theologiä und Philosophiä zu Rostock, wie auch Rector daselbst, und endlich Canonicus, Professor Præbendæ majoris primæ, Lector Theologiæ primarius und Syndicus zu Hamburg, welcher Stadt er grosse Dienste gethan. Kurtz vor seinem Tode hörte er von Doctor Luthern, und sagte: vera quidem dicis bone frater! sed nihil efficies. Vade igitur in cellam tuam & dic: miserere mei Deus. Er schrieb ein Chronicon regnorum aquilonarium, Daniæ, Sueciæ & Norwegiæ; Saxoniam; Vandaliam; Metropolin; spirantissimum opusculum in officium Missæ; ordinem missæ; institutiones logicas; grammaticam cultam & succinctam: War der erste, der die Deutsche Historie von den vielen Fabeln sauberte, und starb 1517, 7. December. In der Pauliner Bibliothec zu Leipzig liegen noch unterschiedene Commentarii desselben in Aristot. in Manuscript. Sein defensorium ecclesiæ ist 1722. nebst einer fleißigen Beschreibung seines Lebens zu Hamburg gedruckt worden. Molleri introductio in histor. Cherson. cimbr. B. Ad.

Kraus (Rudolph. Wilh.) siehe Crausius.

Krebsius (Jo. Adam) ein Deutscher Theologus, war erst Pastor zu Ernstroda, im Gothischen, hernach Adjunctus und Inspector der Kirchen, darauf Pastor und Superintendens, wie auch Assessor in Consistorio zu Meiningen, und st. 4 Nov. 1684. im 52. Jahr. W, d.

Krebs (Joh. Fridrich) ein Theologus gebohren zu Bareuth, studirte zu Jena, und wurde daselbst 1672. Magister, 1675. aber im Closter Heilsbrun des Gymnasii Rector, und darauf Prediger, Professor Theologiä und Inspector. Er arbeitete viel Jahr an einer Franconia literata & evangelica, und einer historia reformationis in Franconia, worauf er 1721. im September gestorben, ehe er solche zu Ende gebracht. Un.

Krebsius (Joh. Jac.) von Ernstroda, aus Thüringen, war Phil. Mag. schrieb Synopsin Politices; Dispp. de fine Rhetorices, und starb den 5. Nov. 1686. im 22. Jahr. W, d.

Kreihing (Joh.) ein Jesuite, von Deventer, war in denen Collegiis zu Bamberg und Erfurth Rector, wie auch des Chur-Fürstens von Mayntz Beicht-Vater, schrieb Poematum Aposcholasmaticorum VI. libr.; Emblemata Ethico-Politica carmine explicata; Theologiam laicorum de jejunio, und starb zu Würtzburg den 27. Apr. 1670. im 75. Jahre. Al. A.

a Kreitz (Carl) aus Meissen, war erst Lutherisch, wurde hernach ein Jesuite, Prediger zu Dantzig und andern Orten; schrieb von dem eingebildeten Abendmahl derer Calvinisten; von dem Sacrament des Leibes Christi; Unter verdecktem Nahmen de fonte venenato doctrinæ Lutheranæ; colloquium charitativum cum Dantiscanis prædicantibus; defensionem catholicam oppositam Catechismo Lutherano; Catholicum cavete; in defensum Lutherum c. Jo.

Mullerum; de indulgentiis & Jubilæo; catholicum fidei scutum, und starb 30. Sept. 1660, im 53. Jahr. Wieder ihn hat Johann Müller defensionem Lutheri defensi geschrieben. W, d. Al.

Kremberg (Christian) ein JCtus, gebohren zu Hain 1585, 15. Dec. war anfangs Notarius zu Speyer, promovirte darauf zu Wittenberg in Doctorem juris, und wurde Sachsen-Lauenburgischer Rath, wie auch endlich Advocat im Hof-Gerichte, und Adjunctus der Juristen-Facultät in Wittenberg, schrieb de actionibus, ingleichen de sumptibus studiorum, und starb 1633, 26. May. Fr. W, d.

Krentzheim (Leonhardus) ein Edelmann, gebohren zu Iphofen in Francken 1532, 16. Septembr. studirte zu Wittenberg, wurde Diaconus und Catecheta, ferner Hof-Prediger und Superintendens zu Liegnitz, wolte aber die Formulam Concordiæ nicht annehmen, sondern hieß solche die unseelige Formulam Andreanam, nennete auch deren Vertheidiger Flacianer, und beschuldigte sie des Eutychianismi; daher er denn, weil man ihn des Calvinismi verdächtig hielt, von dannen removirt, und zum Pastore zu Fraustadt in Pohlen beruffen wurde, allwo er 1598, 12. Decembr. gestorben. Er ist wegen eines grossen Lateinischen Chronologischen Werckes, davon ein sehr vermehrt Exemplar in Manuscript auf der Leipziger Raths-Bibliotheck liegt, und vielen Theologis. Schrifften, z. E. **Homilien vom Abendmahl; Summarien über die fürnehmsten Weissagungen aus Mose, denen Psalmen und Propheten; eines Tractats von der Geburt Christi; Summarien über das Neue Testament; einer Chronologie** &c. &c. sehr berühmt gewesen, hat auch das Lied: **Mein Leben in der Eyl** verfertiget. K. HL.

Krentzheim (Leonhard) ein Sohn des vorigen, gebohren 1564. zu Liegnitz, war Philosophiä und Medicinä Doctor, und gab seines Vaters Chronologische Tabellen heraus. HL.

Krepsius (Joh.) ein Doctor Juris aus Deutschland, war erst zu Jena hernach der Noblesse in Francken Advocatus, darauf bey dem König in Schweden und Hertzog zu Weimar Rath des Gerichts zu Coburg Assessor, und endlich Brandenburgischer Geheimer-Rath und Vice-Cantzler, schrieb dissert. de jure matrimoniali, und starb den 1. Apr. 1646. im 64. Jahr. W, d.

Kresa (Jacob) ein Jesuit, gebohren in Mähren, brachte es so weit, daß er nebst der Böhmischen, Deutschen, und Lateinischen, auch die Hebräische, Griechische, Italiänische, Frantzösische, Spanische und Portugiesische Sprache reden können; lehrte die Hebräische Sprache, und hernach die Mathematique zu Prag und Olmütz, wurde darauf nach Spanien beruffen, und docirte daselbst in der Königlichen Schule zu Madrit die Mathesin 15. Jahr. Nach Carl II. Todte gieng er wieder nach Prag, wurde daselbst Doctor Theologiä, und Professor controversiarum theologicarum, unterwieß auch einige Leute privatim in der Mathesi. Als der itzige Kayser nach Spanien gieng, nahm er den P. Kresa mit, welcher auch die gantzen 10. Jahr über der Hof... und fast ein Jahr des Königs und der Kö... gin Beicht-Vater gewest. Nach seiner Zurückkunfft hat er die übrige Lebens-Zeit zu Brünn zugebracht, und ist 1715. im 67. Jahr seines Alters gestorben, nachdem er den Euclidem in das Spanische übersetzt, und Analysin speciosam trigonometriæ sphæricæ geschrieben. Leb.

Kreulius (Nicol.) von Wartenberg in Schlesien begab sich, nachdem er den Grund seines Studirens zu Breßlau gelegt, nach Italien, wo er sich bey Ænea Sylvio, der nachmahls unter dem Nahmen Pii II. Pabst worden, mit seiner Gelehrsamkeit so beliebt gemacht, daß derselbe seinen Vetter Nannium Piccolomini, der gleichfalls hernach unter den Nahmen Pii III. den Päbstlichen Stuhl bestiegen, zu unterweisen anvertraute, und ihn zu verschiedenen wichtigen Verrichtungen brauchte. Nachdem er endlich mit dessen Recommendations-Schreiben nach Schlesien 1457. ... kam, ward er Canonicus zu Breßlau, und ... 1492. in hohen Alter, nachdem er Rerum ... tempore gestarum Epitomen geschrieben, ... aber verlohren gegangen. Hankius de Sil. indig.

Krieg (Joh.) aus Pommern, war erst Conrector, hernach Rector der Scholæ Marianæ zu Dantzig, schrieb Curtium deartuatum; Poëmata Lat. &c. und starb 1707. den 24. Apr. Præ.

Kromayer (Jo.) ein Prediger zu Eißleben, Hof-Prediger bey der verwittibten Hertzogin zu Sachsen, und General-Superintendent zu Weimar, gebohren zu Döbeln 1576, 3. December, schrieb harmoniam Evangelistarum; examen libri Christianæ concordiæ; **Bericht von dem neuen Methodo, wie im Weimarischen Fürstenthum die Unterweisung der Jugend** gehalten **werden soll** &c. und starb 1643, 13. Jul. zu Weimar. Fr. W, m.

Kromayer (Hier.) ein Theologus, gebohren zu Zeitz 1610, 18. Jan. wurde zu Leipzig Professor Histor. und Orat. nachgehends Doctor und Professor Theologiä, der Stipendiaten Ephorus, der Academie Decemvir, des Consistorii Assessor, und zu Zeitz Canonicus, schrieb Theologiam Positivo-Polemicam; Comment. in epistolam ad Galatas & Apocalypsin; historiam Ecclesiasticam; scrutinium religionis; annotationes in formulam Concordiæ; polymathiam Theologicam; locos antisyncretisticos; collegium mathematicum &c. und starb 1670, 3. Junii. Sp. Fr. W, m. Vog.

Kroock (Cornelis) ein gelehrter Mann von Amsterdam, machte aus den Fatis des Josephs eine Comödie, schrieb wider die Anabaptisten, übersetzte ein Stück von der Griechischen Grammatic des Theodori Gazä ins Lateinische, und st. zu Rom 1650. Ben.

Krieg

rüger (Adam) ein Deutscher Poete, und Chur-fürstlicher Sächsischer Capellmeister, gab Arien heraus, und starb 1666. im 32. Jahr. W, d.

rüger (Jo.) aus Guben, studirte zu Guben, Sora und Breßlau, wie auch in dem Jesuiter-Collegio zu Olmütz in Mähren, gieng von dar nach Franckfurth am Mayn, reisete so dann durch Sachsen nach Berlin, absolvirte endlich seine Studia zu Wittenberg, erhielt die Vocation nach Berlin zum Directore Musices, hinterließ Praxin Pietatis melicam; Synopsin Musicam, **Italiänische Manier zu singen**, und starb 1662. Gr.

rüger (Oswaldus) ein Preußischer Jesuite, war Linguæ Hebr. und Theol. Moralis in seinem Orden, Mathes. aber auf der Universität zu Vilna Professor, schrieb Theoremata und Problemata Mathematica; Arithmeticam; Catoptro-caustricam; Parallela horoscopa seu de direptione tormentorum; Calendarium Romanum; Centuriam Astronomicam; Theoremata de Oculo; Considerationes Mathem. de puncto & Centris; Iridem s. de coloribus apparentibus; Dissert. de Vacuo, und st. 16. May 1665. im 67. Jahr. W, d. Al.

iger (Petr.) siehe Crügerus.

iger (Wolffgang.) ein Evangelischer Prediger, zu Ruppersdorff im Voigtlande gebohren 1566. war eines Predigers Sohn, studirte nd promovirte zu Jena in Magistrum, ward Diaconus zu Wartenfels, ferner Pastor zu Valsdorff bey Bamberg, folgends Hospital-Prediger zu Schweinfurth, nach diesem Archi-Diaconus daselbst; hierauf Pastor zu Altenein, und endlich zu Thurnau, schrieb Catalogum, **darinnen begriffen tausend unterschiedlicher Kayser, Könige, Chur- und Fürstlicher, auch Grafen, Herrn, Adels und andrer vornehmer geist- und weltlichen Standes berühmter Personen Ankunfft, Geburt, Dignität, Amt, Stand, Ehr, Lehr, Tugend, Confeßion, Gottseligkeit und Geschicklichkeit** 2c. und st. um 1630. Leb.

gk (Georg.) von Eisenach, war erst der Schulen zu Ultzen in dem Hertzogthum Lüneburg Rector, hernach Medicinä Doctor, wie ch Med. und Phys. auf der Universität So- Professor, schrieb de Peste; de Dysenteria; Defensionem curæ febris petechialis; de generatione & corruptione, und st. 3. Dec. 1659. im 61. Jahr. W, d.

Krusenstirn (Philip.) siehe Crusius.

ystanovicius (Stanisl.) gebohren bey Lemberg, studirte zu Cracau, und hernach unter Lipsio, dem er in allen nachahmte, machte sich ch in der Sorbonne zu Paris durch Disputen groß Ansehen, schrieb contra hæreses Aniæ, ward Syndicus zu Lemberg, und st. 1617. 40. Jahr. St.

borscius (Valentin.) ein Prediger, und Secretarius des Königes in Pohlen, hat einige Sermones heraus gehen lassen, und den Tridentinischen Catechismum in die Pohlnische Sprache übersetzet, worauf er zu Cracau 1573. 3. Octobr. im 47. Jahr seines Alters gestorben. St.

Küchlein (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Wetter in Hessen 1546. wurde anfangs an der Schule zu Neustadt beruffen, nachgehends Prediger zu Tackenheim, ferner zu Embden und Amsterdam, und endlich Principal in dem Theologischen Collegio zu Leiden, woselbst er in der Theologie gelehret, auch etliche Theologische Theses heraus gehen lassen, und 1606. 2. Jul. gest. B. Ad. Meur.

Kuhlmann (Quirinus) ein bekannter Schwärmer und Fanaticus, wurde zu Breßlau 1651. 25. Febr. gebohren, und in der Lutherischen Religion auferzogen; rühmte sich vieler Gesichte, und sonderbahrer Prophezeyungen, legte sich in Jena vor sich selbst auf die Rechte und Polymathie, und besuchte keine Collegia. Hiernechst reisete er nach Holland, kam zu Leiden über Jacob Böhmens Schrifften, und wurde von dannen wegen seiner Schwärmereyen relegiret, da er sich denn in Engelland, Paris, Constantinopel, Preußen, Liefland, und der Stadt Moscau aufgehalten, allwo er in dem Gefängniß auf das allergrausamste gepeiniget, auch 1690, 30. Octobr. lebendig verbrannt worden. Er hat prodromum quinquennii mirabilis; **den neu-begeisterten Böhmen; Kühl-Psalter**; heptaglotta Kuhlmanniana; mysterium viginti unarum septimanarum; Kircherianam de arte magna sciendi sapientiam; quinarium suorum lapidum adv. Goliathum; constantinopolitana de conversione turcarum; Cyrum refrigeratorium hierosolymitanum &c. hinterlassen. Arn. B. Mor. Sag.

Kühn (Andr.) gebohren zu Dreßden, 1624, 29. May, studirte zu Wittenberg und Straßburg, und wurde um 1650. Pastor und Superint. in Hertzberg, An. 1660. Superint. zu Bischoffswerda, A. 1675. Superint. zu Annaberg, von dar A. 1684. zu Dantzig Pastor an der Marien-Kirche, und Senior des Ministerii. Er starb 1702, 30. Sept. über 78. Jahr alt, im 52. Jahre seines Amtes. Seine Schrifften sind **Predigten**; Dissert. de jure Dei in creaturas; de ordine decretor. divin.; de origine schismatis contra fratres Walenburchios; vindiciæ pacis relig.; de concordia ecclesiastica; de puncto & momento discrepantiæ inter Lutheranos & reform.; discretus Catholicus avtocatacritus, cum discussione motivorum; Cunius contra cuneum; appropinquantia discreti catholici &c. item, von der mysticorum quietismo contemplativo; **Unterricht von der streitigen Gnadenzeit**. Leb.

Kühn (Immanuel) von Colberg aus Pommern, ward 1709. Rector der Johannis-Schule zu Dantzig, wurde aber bald darauf von der Pest und andern Zufällen überfallen, starb endlich 1710, 30. April im 37. Jahr, und hinterließ Dispp. Lutheran. defensi contra Larvatum Papistam Joh. Sattelsdorffium. Præ.

Kühn (Joachim.) ein in der Griechischen Sprache

che wohl erfahrner Mann, gebohren zu Greiffswalde 1647. wurde, nachdem er zu Jena, Leipzig, Wittenberg und Rostock studiret, zu Oettingen in die Schule beruffen, nachgehends zu Straßburg bey dem Gymnasio superiori zum Præceptore Græcæ linguæ gemacht, und endlich bey der Academie daselbst zum Professore der Orientalischen Sprachen erwehlet. Er schrieb animadversiones in Pollucem; observ. in Diog. Laërtii vitas Philosophorum; quæstiones Philologicas ex sacris Veteris & Novi Testamenti, aliisque scriptoribus &c. und st. 1697. nachdem er kurtz vor seinem Todte gesagt, er sehe den Himmel offen stehen. Lud. AE.

Kühn (Paul) ein Jesuite, von Posen, war Human. Lit. Phil. & Theol. Professor, und des Collegii zu Dantzig Rector, schrieb unter dem Nahmen des Cracauischen Collegii, Trophæum regale Vladislao IV. Cracoviam ineunti &c. und st. 23. Februar. 1649. im 46. Jahr. W, d. Al.

Kuhnau (Joh.) ein Musicus, gebohren 1660. zu Geisingen in Meissen, studirte zu Zittau und Leipzig, wurde am letzten Orte 1684. Organist an der Kirche zu St. Thomä, trieb dabey die Jura fleißig, disputirte de jure musicorum ecclesiasticorum, practicirte starck, wurde 1700. Cantor an der Thomas-Schule, und Director chori Musici bey der Academie. Er war in der Griechischen, Hebräischen, Lateinischen, Frantzösischen und Italiänischen Sprache wohl erfahren, schrieb den Schmid seines eigenen Unglücks; den Moralischen Gebrauch der 5. Sinne; eine Comödie von dem losen Cautenmacher; den Musicalischen Quacksalber; Clavier-Ubung; Versuch in Vorstellung Biblischer Historien auf dem Clavier, und st. 1722, 5. Jun. NZ.

Kuhnius (Jo.) siehe Khunius.

de Kulpis (Joh. Georg) ein JCtus und Historicus, bekam 1682. zu gleicher Zeit von Giessen und Straßburg eine Vocation ad Professionem Juris ordinariam, davon er die andre erwehlte, schrieb Collegium Grotianum; Commentat. Academ. in Severin. de Monzambano &c. und gab Æneæ Sylvii Historiam Friderici III. &c. 1685. heraus. Leb.

Kummer (Matthæus) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Ulm 1645, 10. Dec. studirte zu Straßburg, ward anfänglich Prediger zu Durlach, muste aber in den damahligen Kriegs-Zeiten viel ausstehen. Endlich wurde er Marggräflicher Baden-Hochbergischer Kirchen-Rath und Superint. zu Pfortzheim, starb 1709, 22. Mart. und hinterließ einige Schrifften. Sein Sohn Johann Gabriel Kummer, Medicinä Doctor, starb einige Monate nach ihm. Leb.

Kunad (Andr.) ein Theologus, gebohren zu Döbeln 1602, 5. August. war an der Schul-Pforte Rector, ferner Pastor und Superintendens zu Leisnick, nachgehends zu Grimma, und endlich Doctor und Professor Theologiä, wie auch Assessor des Consistorii zu Wittenb[illegible] woselbst er 1662, 15. Martii gestorben, [illegible] ein Compendium locorum Theologi[illegible] rum; Comment. in Prophetas minor[illegible] hypomnemata methodo concionandi inte[illegible] vientia; disputationes &c. hinterlassen [illegible] Fr. W, m.

Kunad (Joh. Andr.) ein Sohn des vorigen, [illegible] bohren zu Leisnick 1638, 15. Octobr. [illegible] nachdem er zu Leipzig und Wittenberg [illegible] ret, Pastor zu Mitweide, und Adjunctus [illegible] Ephorie zu Chemnitz, nachgehends Pastor [illegible] Superintendens zu Bischoffswerde; [illegible] er zu Wittenberg in Doctorem Theolog[illegible] moviret; hiernechst Superintendens in [illegible] burg, und endlich Hof-Prediger, Kirch[illegible] Rath, Superintendens und Pastor [illegible] Bartholomäi-Kirche in Zerbst worden. [illegible] hat paralipomena ad B. Parentis hypo[illegible] mata; disputationes; Lebenslauf [illegible] HErrn Christi; Freund in der [illegible] oder Gebete; Granadilla oder Betr[illegible] tungen des Leidens und Sterb[illegible] Christi, wie auch Predigten [illegible] und ist 1693. den 7. May gestorben. [illegible] Be. a.

Kunckel, siehe Lœwenstein.

von Kuntsch (Margaretha Susanna) eine [illegible] sche Poetin, gebohren 1651, 7. Sept[illegible] dem Fürstlichen Sachsen-Altenb[illegible] Schlosse Allstädt, war von Jugend [illegible] Liebhaberin derer Sprachen und Wiss[illegible] ten, verheyrathete sich 1660. an den [illegible] chen Mansfeldischen, und hernach [illegible] Gothaischen Rath Christoph von K[illegible] 1717, 27. May, und schrieb viel geistliche [illegible] weltliche Gedichte, welche ihr Enckel, Ch[illegible] stoph Gottlieb Stockmann, 1719. [illegible] rem Lebens-Lauff zu Halle zusammen [illegible] lassen.

Kürschner (Conrad) siehe Pellicanus.

Küsterus a Rosenburg (Joh.) ein [illegible] ger, Doctor Medic. war erst zu Wismar [illegible] sicus, wurde hernach von dem Adel [illegible] Esthen vocirt, hielt sich eine geraume [illegible] Reval auf, war auch Caroli Gustavi, [illegible] in Schweden, wie auch des Czaars in [illegible] Leib-Medicus, schrieb Tabulas Medica[illegible] lationem medicam de Regis Caroli Gustavi morbo & obitu, und st. 22. Febr. 1687. [illegible] Jahr. W, d.

Küster (Ludolph) ein Criticus, gebohren [illegible] zu Blumberg in der Graffschaft Lippe, [illegible] sein Vater Bürgemeister gewest, [illegible] Berlin und Franckfurt an der Oder, [illegible] hernach Hofmeister bey denen Söhnen [illegible] Grafen von Schwerin, welcher ihm [illegible] als er Lust zu reisen hatte, gewisse [illegible] von dem Churfürsten von Brandenburg [illegible] schaffete. Er gieng also 1696. nach [illegible] ließ sich einige Zeit als Corrector in der [illegible] ckerey brauchen, schrieb zu Utrecht nebst [illegible] rich Siken die bibliothecam librorum [illegible] vorum unter dem Nahmen Neocori. [illegible] auch einige Collegia, wandte sich 1699 nach Engelland, und 1700. nach Paris, [illegible] aber

ber in eben diesem Jahre wieder nach Holland, gieng so gleich nach Engelland, arbeitete biß 1705. daselbst an dem Suida, wurde zu Cambridge Doctor Juris, worauf er nach Berlin kehrte, und von dem König von Preussen für die Zuschrifft des Suidæ nicht nur beschenckt, sondern auch zum Titular-Rath, ausserordentlichen Bibliothecario und Professore gemacht wurde; wobey er noch eine jährliche Besoldung von 1500. Thlr. erhielt. Weil er aber nicht genung geehrt zu seyn glaubte, unter dem Bibliothecario la Croze nicht stehen wolte, und sich einbildete, er werde von einigen Ministern verächtlich gehalten, so gieng er in der Stille nach Amsterdam, legte daselbst eine eigene Haußhaltung an, begab sich hernach nach Rotterdam, konnte aber an keinem von gedachten Oertern zu rechte kommen; daher er ungedultig ward, und beschloß seine Religion zu ändern. Er unterredete sich deswegen mit denen Jesuiten zu Antwerpen, und gieng darauf 1713. unvermuthet nach Paris, allwo er sich in derer Jesuiten Noviciat Kirche zu der Catholischen Religion bekennete; worauf ihn der Abt Bignon dem König vorstellete, der ihm ein Jahr-Geld von 2000. Pfunden gab, nach welcher Zeit er auch in die Academie des Inscriptions als ein ausserordentliches Mitglied aufgenommen ward. Er gab obgedachte bibliothecam librorum novorum; Suidæ Lexicon; historiam criticam Homeri; Jamblichum de vita Pythagoræ; Aristophanem; novum Testamentum Millii; einen Tractat de usu verborum mediorum apud græcos, diss. de Museo Alexandrino; eine Ubersetzung von Savots Buche von den Müntzen, welche in dem Thesauro antiquitatum romanarum steht; Cohortem Musarum unter Grævii Nahmen, einige Streit-Schrifften gegen Gronovium und Perizonium heraus, arbeitete an einer neuen Auflage des Hesychii, wie auch des Thesauri lat. linguæ Stephaniani, starb aber darüber 1716, 12. Octobr. an einem Leber-Geschwüre. idem. NZ.

[Ky]llingerus (Jac. Werner.) von Augspurg J. U. Doctor, schrieb librum de Ganerbiis Castrorum s. de Arcium pluribus communium Condominis, und starb 1620. im 21. Jahre. W, d.

[Ky]riander (Wilh.) ein Deutscher JCtus, zu Anfang des 17. Seculi, trieb das Studium juris, auf Deutschen, Frantzösischen und Italiänischen Academien, übte sich zu Venedig in Praxi, und nahm nachgehends die Protestantische Religion an, worauf er Syndicus zu Trier worden. Er beschrieb Annales der Stadt Trier, welche iedoch von dem Churfürsten, weil er der Stadt zu viel Jura zuschreibt, confiscirt worden, und übersetzte des Leandri Alberti Beschreibung von Italien ins Lateinische. K. B. HL.

[Ky]spenningius (Henr.) von Venlo aus den Niederlanden, war Canonicus und Pastor im Clevischen, um 1575. und schrieb de meditatione mortis; de modis consolandi eos, qui mortem obeunt lentam, subitam vel violentam in 7. Büchern; precationes Christianas &c. A.

L.

Labadie (Joh.) ein Jesuite, hernach Carmelite, unter dem Nahmen de Jesu Christo; aus Gascogne, war eine Zeitlang Canonicus zu Amiens, hernach aber Prediger zu Toulouse und Pibrac. Nachdem er die Päbstliche Religion abgeschworen, trat er zur Calvinischen, wurde zu Montauban, und als er von dar verjaget ward, zu Geneve, und bald darauf zu Mittelburg Prediger. Allein da er von seinem Amte removirt wurde, fieng er eine besondere Lebens-Art an, erdachte eine neue Lehre, und brachte derer Donatisten, Chiliasten und anderen Schwärmer irrige Lehren wieder auf die Bahn. Er lehrete erst privatim, hernach zu Amsterdam öffentlich, führte auch die Gemeinschafft der Güter ein, fieng an eine eigene Gemeine zu sammlen, und sich von allen Religionen abzusondern, zohe nach Altona, schrieb Epistolam ad amicos in Papatu; Apologiam contra Pontificiorum criminationes; Responsionem pro Pastoribus Montalbanensibus; Bonum Sacræ Cœnæ usum; Triumphum Eucharistiæ metricum; Solennem Fidei declarationem; Compendium Christianismi; Sacras Decades; Psalmos Evangelicos; Predigten rc. und starb den 3. Febr. 1673. im 63. Jahr. W, d, Arn. Sag.

Labagna (Jo. Bapt.) ein Ritter von Lissabon, studirte zu Rom die Mathematic, unterwieß nach seiner Zurückkunfft den Spanischen König Philippum IV. in solcher Wissenschafft, ward Königlicher Archicosmographus, und schrieb la Jornada del Rey D. Felipe III. a Portugal; Regimento nautico &c. Ant.

Labardæus, siehe de la Barre.

Labata (Franc.) ein Jesuite aus Aragonien, von Saragossa, schrieb apparatum concionatorum; discursus morales; Tract. de oratione mentali & vocali; Predigten von den Heiligen; Thesaurum moralem, und st. zu Valladolid, den 26. Mart. 1631. im 83. Jahr. Al. Ant.

Labbe (Joh. Bapt.) ein Deutscher Jesuite, von Wien aus Oesterreich, lehrte die Mathematic und Theologiam moralem, predigte hernach viele Jahre lang in der St. Stephans-Kirche zu Wien mit grossen Applausu, schrieb einige Artickel des Catholischen Glaubens Frag-weise erkläret; einen Trost vor diejenigen, welche sich vor einem schnellen Todte allzu sehr fürchten; viele Predigten rc. und st. 1633, 23. April, im 62. Jahre. Al.

Labbe (Petr.) ein Jesuite, gebohren zu Clermont in Auvergne 1594. lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philosophie, Theologiam Scholasticam und Moralem, erklärte die Heilige Schrifft, ward Rector des Collegii zu Arles, Grenoble und Lyon, schrieb verschiedene poetische Wercke, und st. um 1680. zu Lyon. Al.

Labbe (Philipp.) ein Jesuite, geb. zu Bourges 1607, 12. Julii, war sehr hochmüthig und schmähsüchtig, konte auch seine Affecten gar nicht im Zaum halten; lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, ließ Conciliorum omnium collectionem maximam; conciliorum Synodorumque Galliæ brevem & accuratam historiam; chronicon Dolensis cœnobii; Specimen novæ bibliothecæ; bibliothecam novam Msptorum, so eine Collection von alten Frantzösischen Chronicken in 2. Fol. bibliothecam bibliothecarum; concordiam chronologicam; de scriptoribus historiæ Byzantinæ; bibliothecam anti-Jansenianam; notitiam dignitatum imperii Rom. &c. heraus gehen, und starb 1667, 17. Mart. 17. Mart. im 60. Jahr. PB. Al. Mor. Thom.

Labe (Louise) eine gelehrte Frantzösische Weibes-Person, im 16. Seculo; ließ denen Gelehrten ihre unzüchtige Liebe umsonst geniessen, da sie hingegen vornehme Herren theuer bezahlen musten, und verfertigte eine Schrifft, le debat de folie & d'honneur genannt. H. B.

Labeo (Antistius) siehe Antistius.

Labeo (Actius oder Attius) ein Lateinischer Poete, hat zur Zeit Persii gelebet, und des Homeri Ilias von Wort zu Wort sehr ungeschickt übersetzet. H. K.

Labeo (Domitius) ein JCtus, zur Zeit des Kaysers Hadriani, wird von einigen vor den Domitium gehalten, welcher in 7. Büchern von dem Amte der Pro-Consulum, die Marter, womit die Christen beleget worden, erzehlet. Ber. Gro.

Laberhittel (Samuel) ein Jesuite, von Olmütz, war Prof. Human. it. Missionarius, Prediger des Collegii zu Como, Rector, und des Pabsts, theils zu Loreto, theils zu Rom Pönitentiarius, schrieb de usu meditandi spiritualiter, unter dem Titul: Scientia salutis s. considerationes piæ; Betrachtungen auf jede Tage im Jahr von dem heiligen Abendmahl, und st. 17. April 1687. im 67. Jahr. W, d. Al.

Laberius (Decimus) ein Lateinischer Poet, und Römischer Ritter, zur Zeit Julii Cäsaris, hat sehr schöne Mimos gemacht, von denen wir noch einige fragmenta haben, die in Rob. Stephani fragmentis poetarum latinorum stehen. Fa. B.

Labienus (Titus) ein Historien-Schreiber und Redner, zur Zeit des Kaysers Augusti, wurde wegen seiner Lästerungen Rabienus genannt, und ließ einige Orationes, wie auch eine Historie heraus gehen. Vo. Suc. Seneca.

Labittus (Jacob) ein JCtus, in dem 16. Seculo, ist Cujacii guter Freund gewesen, und hat indicem legum omnium, quæ in ff. continentur geschrieben, welches Buch N. H. Gundling nebst einer Vorrede, darinne er von dem Verfasser einige Nachricht giebt, 1724. auflegen lassen.

Laborans, ein Cardinal im 12. Seculo, schrieb opus de justitiæ rationibus; Collectionem canonum; epistolam contra Sabellianos; & de appellationibus, welche zu Rom in der Basilica Petri in Manuscript liegen. Posser. O[...]

le Laboureur (Joh.) ein Prior zu Juvi[...] von Montmorenci bürtig, schrieb Hist[...] du Mareschall de Guebriant; Commentai[...] sur l'Hist. de Charles VI. par un Auteur co[n]temporaire; Tombeau des personnes i[llu]stres; histoire du voyage de la Reine de Po[...]logne &c. und starb 1675. W, d. HL.

le Laboureur (Ludov.) ein Bruder des [vori]gen, im 17. Seculo, hat ein Gedichte von Ca[...]rolo Magno und einen Tractat von dem [Vor]zug der Frantzösischen Sprache verfertig[et.] HL.

le Laboureur (Claudius) ein Vaters-Bruder des vorigen, hat unter dem Nahmen Mazures de l'Abbaie Roiale de l'Isle Barbe ein[e] Historie dieser Abtey und andere Heraldische Wercke verfertiget. HL.

Lacey (Wilh.) ein Engl. Jesuite, aus Yorks[...]hire, profitirte Humaniora zu S. Omer, u[nd] hernach in Engeland, schrieb im Englischen Judicium Academici de libello Gil[...] Chillingworthi; Heautomachiam, und st[arb] zu Oxford 13. Aug. 1673. im 85. Jahr. Al. Wo.

Lachares, ein Sophist von Athen, war [...] Schüler des Heracleonis, schrieb eine Hi[sto]rie, secundum Cornutum. S.

Laccheus (Michael) ein Neapolitaner, war [in] der Academia Solitariorum, und gab 167[.] heraus: la vita di S. Antonio, e di S. Carlo Vescovo di Castel amare. To.

Lachmund (Frid.) ein Doctor Medicinæ aus Hildesheim, war erst zu Osterwick, hernach in seinem Vaterlande Physicus, schrieb Diss[...] de Ave Diomedea &c. unterschiedene [...] Orationes, und starb 10. May 1676. im 4[.] Jahr. W, d.

Lacidas oder Lacydes, ein Griechischer Philosophus, von Cyrene, war seines Lehrmeisters Arcesilä Nachfolger in der Academie, lehrete in einem Garten, Lacydium genannt, sagte als Attalus begehrte, er solle an seinen [Hof] kommen; man müsse die Bilder der Könige nur von weiten ansehen; und starb im 4. Jahre der 34. Olymp. am Schlage, welchen er sich durch einen Sauff-Streit mit einem andern Philosopho zugezogen. H. K. B. La[...]

Lacinius (Janus) ein Neapolitaner aus Calabrien, gab 1546. heraus pretiosa ac nobilissima artis chymicæ collectanea; de occultissimo ac pretiosissisimo philosophorum lapide. To.

Lacisius (Paulus) ein Canonicus regularis der Congregation in Lateran zu Rom, von Verona, hat die Lateinische Sprache in der Probstey von S. Fridiani zu Lucca gelehret, und aus Liebe zur Protestantischen Religion sich nach Straßburg begeben, allwo er Professor der Griechischen Sprache worden, und eine Lateinische Ubersetzung von den Chiliadibus des Tzetzis hinterlassen hat. Ad. B.

Lackner, siehe Laknerus.

Lactantius Placidus, siehe Luctatius.

Lactantius (Lucius Cælius) Firmianus genannt, ein Professor der Rede-Kunst zu Nicomedi[en] im

m Anfang des 4. Seculi, wurde in Africa, oder u Fermo in der Marggrafschafft Ancona gebohren, und wegen seiner Beredsamkeit der Christliche Cicero genannt. Er verwaltete nachgehends bey des Kaysers Constantini Sohn, Crispo Cäsare, die Stelle eines Lehrmeisters, schrieb seine institutiones wieder 2. Philosophos, als Feinde der Christlichen Religion; wie auch andere Wercke, als de ira Dei; de opificio Dei; de mortibus persecutorum, welche zum öfftern sind heraus gegeben worden. Das ihm zugeschriebene Carmen de Phoenice ist entweder gar nicht sein, oder doch vor seiner Bekehrung verfertiget. Man findet solches in Pithæi poëmatiis veteribus. Johann Ludolph Büneman, Rector in Minden, und Joseph Basse in Engelland haben eine neue Auflage des Lactantii versprochen. Fa. Hic. PB. O.

Lacuna (Andreas oder Antonius) ein Medicus von Segovia, hat zu Toledo in Doctorem promoviret, und zu Metz practiciret, auch sich fast die gantze Lebens-Zeit an dem Hofe Kaysers Caroli V. aufgehalten, Galeni Philosophiam historicam; scholia in Dioscoridem latina, methodum de humani corporis sectione &c. geschrieben, und den Aristotelem de mundo, nebst andern Schrifften aus dem Griechischen übersetzet, worauf er 1560. in seinem Vaterlande gestorben. Fr. Ant.

Lacydes, siehe Lacidas.

Ladesov (Otho) ein Jesuite, von Ryssel, gebohren 1587. war Spiritualis Coadjutor, profitirte Humaniora, war auch des Klosters zu Hesdin Rector, schrieb Occupationem quotidianam Adolescentis studiosi, und st. 7. May 1630. im 43. Jahr. W, d. Al.

Ladislaus (Joh.) von Dreßden, war Rector zu Schleußingen, hernach zu Halle, endlich in Meissen, schrieb Historiam exequiarum Augusti Elect. Carmen post vindemiam Græce & Lat. und starb um 1602. Lud.

Ladron (Julianus) siehe Castelvi.

Læda (Henr.) siehe Smetius.

van der Laen (Jo.) ein Jesuite, von Amsterdam, profitirte Humaniora, war ein Missionarius, schrieb unter dem Nahmen Leonbardi van Saenen wider Everardum Schefferum, vindiclas tabulæ fidei Jacobi Stratii; Regulam fundamentalem Fidei, und starb 10. Jul. 1669. im 51. Jahr. W, d. Al.

Lælius (Laur.) ein Prediger zu Onolsbach, gebohren im Dorffe Klein-Lanckheim in Franckenland 1572, 15. April, schrieb scripturam loquentem; criterium fidei; indicem hæresium, quæ Ecclesiam Dei à nato Christo exercuerunt; gegründete Ursachen, warum ein Evangelischer Christ bey seiner Religion beständig bleiben soll, und starb 1634, 26. Jul. Fr. W. d.

Lærtius (Diogenes) siehe Diogenes.

Laet (Joannes) ein Niederländischer Historicus von Antwerpen, schrieb Hispaniam; Galliam; Belgii confœderati Rempublicam; Turcici imperii statum; Persiam; de Imperio magni Mogolis; Novum orbem &c. und starb 1649. A. K.

Lætus (Georg) aus Mähren, war Prediger zu Lublin in Klein-Pohlen, schrieb peregrinationem Pauli; Comm. Pract. in Conversionem Pauli; Tractatum de ratione concionandi, ad methodum Anglicanam conformatum, und st. 27. Martii 1649. im 45. Jahr. W, d.

Lætus (Jo.) ein Prediger zu Gröningen, im 17. Seculo, hat ein compendium historiæ universalis civilis & Ecclesiasticæ, biß auf das Jahr Christi 1640. verfertiget. H. K.

Lætus (Jul. Pomponius) siehe Pomponius.

Lætus (Petrus) ein Feld-Medicus bey dem Hertzog von Bourbon, aus Loudun bürtig, war ein guter Frantzösischer Poete, und verfertigte unterschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, worauf er 1599. gestorben. Sam.

Lævius oder Lælius, ein Lateinischer Poete, hat noch vor dem Cicero gelebet, und erotopægnia oder Liebes-Spiele geschrieben. Er muß von einem andern dieses Nahmens, welcher ein Gedichte von den centauris verfertiget, unterschieden werden. H. K. B.

Lagalla (Jul. Cæsar) ein Italiäner, gebohren 1571. war Comes Palatinus und Proto-Notarius Apostolicus, ingleichen Phil. und Med. Prof. zu Rom, schrieb de immortalitate animarum; de Phænomenis in orbe Lunæ; de Luce & Lumine; de Sympathia & Antipathia rerum; Paraphrasin in Aristotelis libros de insomniis, & divinatione per somnum; Tract. de Cometis; de Cælo animato; Orationes de Sanctissima Triade, de laudibus Leonis X.; de laudibus Philosophiæ &c. und starb 14. Febr. 1624. im 53. Jahr. Bat. AE.

Laganarius, ein JCtus und Poet von Sicili aus dem Neapolitanischen, gab 1654. ein Poetisch Buch unter dem Titul veneres heraus. To.

Laganarius (Johann) ein Neapolitaner, gab 1649. Commentarios super Prag. regni Neap. Scipionis Roviti additiones heraus. To.

von der Lage (Conrad) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Repsholt aus Ost-Frießland, allwo sein Vater Simon, Diaconus war, der nachmahls Pastor in der Münsterischen Vestung Vechta, und als ihn die Kayserlichen von dar vertrieben, Pastor zu Süllenstedt gewesen. Er studirte zu Rinteln, Erffurt und Leipzig, ward Hof-Diaconus zu Weimar, und Informator derer Fürstlichen Nepoten des Hertzogs Wilhelmi des IV; hernach aber General-Superintendens des Fürstenthums, Ober-Hof-Prediger, und Consistorial-Rath, schrieb Dissertationes, z. E. de Theognosia naturali; de motu proprio stellarum fixarum; de natura cœli; de generatione; de magistratu politico; de lapsu luciferi; responsa theologica, z. E. An Calviniani habeant integrum sacramentum cœnæ? An liceat signa maleficii spe cessationis mali removere & tollere? verschiedene Leichen-Cometen- und andere Predigten rc. und st. 1694, 4. Dec. im 64. Jahre.

Unter seinen ungedruckten Schrifften ist ein Lexicon harmonico-philologico-practicum; ein Comm. in lib. Ruth & primum Samuelis; in historiam de diluvio; von der zuläßigen Kleider-Tracht und üppigen Kleider-Praß rc. Leb.

Lagerloef (Petr.) ein Schwede, gebohren 1648, 4. Nov. in Wermeland, allwo sein Vater Priester war, studirte zu Upsal und auf verschiedenen auswärtigen Academien, ward Log. & Metaphys. hernach Poes. und endlich Eloq. Professor zu Upsal, wie auch Königlicher Historiographus, starb 1699, 7. Jan. und hinterließ verschiedene Disp. und Reden. Pro.

Lagier (Bertrandus) sonst Lagerius de Frigiaco ein Franciscaner, von Frigeac in Quercy, wurde Bischoff zu Glandeves und Ostia, wie auch Cardinal, schrieb historiam schismatis, ein Buch contra hæreses sui temporis; und starb zu Avignon 1392. Ol. Wa. Sa. Ug. Au.

Laguna (Andr.) siehe Lacuna.

de Laguna (Joan. Ruiz) ein Spanier, lebte um 1635. war erst ein Mitglied des Raths zu Meyland, und Prätor zu Pavia, hernach Advocatus fiscalis im Rath von Italien zu Madrid, und schrieb Amplissimæ quæstionis salariæ Finariensis inter regium Fiscum & serenissimam Rempubl. Genuensem, in supremo rerum Italicarum concilio exagitatæ discussionem; de origine, authoritate, dignitate, honoribus & privilegiis regii Fisci Patronitani, de præcedentia illius adversus secretarios de la rata; *compendio historial de la ciudad de Placencia en Lombardia* &c. Ant.

Lagus (Daniel) von Schönberg aus Mähren, ein Mag. Phil. war erst in Gymnasio zu Dantzig Mathes. Phys. Logic. Græcæ linguæ und Poeseos Prof. hernach Theol. Doct. Log. und Metaphys. wie auch Theol. Prof. zu Greyswalde, danckte aber wieder ab, und lebte als ein Privatus zu Dantzig. Er schrieb Theoriam Meteorologicam; Astrosophiam Mathematico-Physicam; Steichologiam; ψυχολογίαν; Archologiam; Comm. super Epistolam Pauli ad Galatas, Ephesios, Philippenses; Examen trium Confessionum Reformatarum, Marchiacæ, Lipsiensis & Thoruniensis; Vindicias Evangeliorum Dominicalium & Festivalium, wie auch viele gelehrte Disputationes rc. und starb 1678, 30. May, ohnweit Dantzig auf einem Dorffe. W, d. Præ.

Lagus (Gregorius) ein Theologus von Cößlin aus Pommern, war erst Pastor Primarius zu Schönberg in Mähren. Als er aber ein Exulante werden muste, kam er nach Colberg, und ward Schul-Rector, ferner Pastor und Probst zu Neustadt, zuletzt Pastor und Präpositus zu Colberg, schrieb Processum Diaboli Judicialem adversus genus humanum &c. und starb den 27. Febr. 1652. im 66. Jahr. W, d.

Lahier (Franc.) ein Jesuite, von Tull aus Lothringen, gebohren 1592. war Human. und Theol. moralis Professor und Priester, übersetzte aus dem Lateinischen ins Frantzösische Synopsin præcipuarum rerum à Soc. Jesu gestarum seculo ejus primo; Literas annuas Provinciæ Paraquariæ; Magnum Menologium Sanctarum Virginum, und st. zu Pont à Mousson den 23. Dec. 1656. im 64. Jahr. W, d. Al.

Laidradus oder Leidradus, Ledradus, ein Ertz-Bischoff zu Lion, von Nürnberg bürtig, war zu Caroli M. Zeiten in grossen Ansehen, verfertigte einige Episteln, begab sich 813. seines Bißthums freywillig, und gieng ins Kloster S. Medard von Soissons, worinnen er gestorben. H. K. Sa. C.

Laimann, oder Laymann (Paulus) ein Jesuite, von Zweybrücken, hat die Philosophie, das geistliche Recht, und die Theologiam moralem in verschiedenen Deutschen Academien gelehret, wider einen Benedictiner-Münch, Romanum Hay, defensionem Romani Pontificis, Cæsaris &c. in causa monasteriorum, astrologiæ Ecclesiasticæ, & aliis inexstincti censuram geschrieben, auch seine Theologiam moralem, quæstiones de prælatorum Ecclesiasticorum electione, institutione & potestate heraus gegeben, und ist zu Costnitz 1635, 13. November im 60. Jahr gestorben. Al.

Lainez (Jacobus) ein Jesuite, von Almazan, aus Spanien, hat daselbst und in Franckreich die Theologie studiret, dem Lojolæ im Generalate des Ordens succediret, dem Tridentinischen Concilio beygewohnet, prolegomena in universam scripturam; indicem illustrium sententiarum; de providentia; de usu calicis; de fuco & ornatu mulierum &c. geschrieben, und ist zu Rom 1565, 19. Jan. im 53. Jahr gestorben. Ant. Al.

Lainez (Joseph) von Madrid, profitirte so wohl zu Alcala des Henares als auch Salamanca die Theologie, war Prediger, hernach Philippi IV. Hof-Prediger, endlich Bischoff zu Guadix, schrieb de Ninivitis ex Jona; Sermones Quadragesimales; Vitas Josephi & Danielis; Comm. in Jonam; Sermones, und starb in einem hohen Alter den 30. Dec. 1667. W, d. Ant.

de Lairvetz oder Lairvellius (Servatius) von Soignies aus dem Henneganischen, war des Prämonstratenser-Ordens Sanct Mariä zu Pont à Mousson in Lothringen Abt und Theol. Doctor, schrieb opticam Regularium s. Comment. in Regulam S. August. Catechismum Novitiorum & eorundem Magistri, und starb 18. October 1631. im 71. Jahr. Leb. A.

Lake (Arthurus) ein Engelländer von Southampton, Decanus zu Worchester, und Bischoff zu Bath und Wells, schrieb Glossemata varia, viele Predigten und Meditationes, und st. 4. May 1626. W, d.

Laknerus (Christoph.) eines Goldschmids Sohn von Oedenburg, der dieses Handwerck sehr wohl verstand, ward hernach Doctor juris, Bürgermeister zu Oedenburg, und Kayserl. Rath; führete einen Baron aus Cärnthen

[gi]hen als Hofmeister in Italien. Und weil er [d]ar Ferdinandum II. als Printzen antraf, und [s]ich stellte als ob er ihn nicht kannte, reiste er [m]it ihm lange in Compagnie, und ward so fa[m]iliar, daß er hernach, als er Kayser wurde, [u]nangemeldet zu ihm kommen konte, auch [v]on ihm erhielte, daß er sein Testament, dar[i]n er bey 100000. Rthlr. denen Evangeli[s]chen zu Stipendiis vermacht, confirmirte: wie [e]r denn auch darin dem Kayser sein Silber-[G]eschirr, so er mit eigener Hand gemacht, [l]egirte. Er edirte 1616. Coronæ Hungariæ [E]mblematicam descriptionem; 1617. Quæ[st]iones Justinianeas; 1628. Galeam Martis, [s]eu bonam militiam pro publica salute; und [e]in Deutschen Emblematischen Tugend-Spiegel und Oedenburgisches Rath-[h]aus. Cz. Leb.

[Lal]lamant (Jo.) ein Medicus, von Autun, im [1]6. Seculo, hat einige Mathematische Schrifft[e]n, als einen Tractat de collatione anni Ro[m]ani, præcipuarumque gentium exterarum, [s]o in den IX. tomum Thesauri Cronoviani [e]ingerückt worden, heraus gehen lassen. HL.

[Lal]lemant (Carolus) ein Jesuite, von Pariß, [p]rofitirte erst Human. und Philos. gieng her[n]ach als Mißionarius in Americam, war des [C]ollegii zu Rouen, la Fleche, und Pariß, [w]ie auch seines Ordens-Rector, schrieb un[t]erschiedene Discurse de vita abscondita Chri[st]i Jesu in sacra Eucharistia; Exercitia spiri[t]ualia juxta methodum S. Ignatii, und starb [1]8. Nov. 1674. im 87. Jahr. W, d. Al.

[Lal]lemant (Hieron.) ein Jesuite, von Paris, [p]rofitirte in seinem Vaterlande Human. und [P]hilos. war des Collegii zu Blois und la Fle[c]he Rector, gieng auch als Mißionarius in [A]mericam, schrieb Relationes de Missione [C]anadensi ab anno 1645. ad an. 1664. und st. [z]u Quebec in Neu-Franckreich 26. Januar. [1]673. im 80. Jahr. W, d. Al.

[Lal]lament (Petrus) ein Canonicus regularis [v]on S. Augustin, Prior der Congregation von [S]. Genevieve, genannt, und Cantzler der [U]niversität zu Paris, von Reims bürtig, [h]at sich eifrig aufs Predigen geleget, das [g]eistliche Testament, den Tod der Gerechten, [u]nd das heilige Verlangen nach demselben [h]interlassen, und ist 1673, 18. Febr. im 51. Jahr [g]estorben. Pe. W, d.

[Lal]lius (Jo. Bapt.) ein JCtus und Poete von [N]orcia in Umbrien, verlohr im 40. Jahre [s]eines Alters sein Gehör, und wurde genö[t]higet, sich eine silberne Tubam machen zu [l]assen, welche er an die Ohren hielt, wenn [j]emand mit ihm reden wolte, schrieb viridarium practicabilium materiarum in utroque [j]ure ordine alphabetico concinnatum, und st. [1]637, 3. Febr. Ja. Er.

Lamas, siehe Llamas.

[La]mbecius (Petrus) ein sehr gelehrter Mann, [g]ebohren zu Hamburg 1628. trieb in Holland, Franckreich, und Italien die Jura [u]nd Polymathie mit grossem Nachdruck, und [w]urde Professor der Historie, wie auch Rector [i]n Hamburg, nachdem er in Franckreich in Doctorem juris promoviret. Er gieng nachgehends wegen üblen Ruffs seiner Lehre, und Beschuldigung der Atheisterey, wie auch wegen Mißvergnügens über seine Heyrath mit einer alten reichen, aber sehr geitzigen und boßhafften Frau ohne Abschied davon, begab sich nach Wien, und ferner nach Rom, woselbst er öffentlich zur Catholischen Religion trat, und darauf zu Wien, Kayserlicher Unter-hernach Ober-Bibliothecarius, Rath und Historiographus wurde. Er starb 1680, 3. Aprill, nachdem er Origines Hamburgenses; Prodromum historiæ litterariæ; chronologiam; lucubrationes criticas in Gellii noctes atticas, die er im 19. Jahre heraus gegeben; Syntagma originum & antiquitatum Constantinopolitanarum; commentariorum de bibliotheca Vindobonensi libros VIII; diarium sacri itineris cellensis, orationes, epistolas &c. verfertiget. Fabritii mem. Hamb. & annotat. ad Lambec. origenes Hamb. B. Sein Leben ist auch 1724. zu Hamburg mit viel besondern Nachrichten a part gedruckt worden.

von Lamberg (Joseph) ein Freyherr, gebohren auf dem Schlosse zu Ortenegg in Crain 1489, diente einige Jahr im Kriege, wurde 1523. Lands-Verweser in Crain, 1526. Hof- und Kriegs-Rath in Ungarn, 1535. Ober-Hofmeister bey des Römischen Königs Ferdinandi Gemahlin, und hernach Lands-Hauptmann in dem Hertzogthum Crain. Er verfertigte von seinem Leben eine eigene Beschreibung, nechst angehengter Vermahnung an seine Kinder in teutschen Versen, welche in Valvasors Ehre des Hertzogthums Crain stehet, und starb 1554. zu Laybach in Crain.

Lamberg (Petrus) ein Schwede, gebohren zu Kongsback 1674, 5. May, besuchte unterschiedene Schwedische, Teutsche und Englische Universitäten, wurde Magister Philosophiä, 1705. lector linguæ græcæ, und 1715. lector Theologiæ im Gymnasio zu Gothenburg, schrieb ausser einigen Disputationen, die er unter D. Fechten gehalten, notas critico-philologicas in IV. priora capita Evangelii Lucæ; harmoniam Evangelistarum, und st. 1721, 24. August. NZ.

Lambert (Joseph) ein Römisch-Catholischer Theologus, war ein Doctor der Sorbonne, und Prior in dem Closter S. Martini de Palaizeau, wurde, weil er der Constitution Unigenitus zuwieder war, aus der Sorbonne gestossen, starb etliche Tage darauf den 30. Jan. 1722, und schrieb Instructions courtes & familieres sur les Evangiles des Dimanches; la maniere d'instruire les pauvres; les ordinations des Saints; passages sur les plus touchans des Psaumes; Instruction sur les commendemens de Dieu; Cas de conscience; lettres de controverse. Leb.

Lambertinus (Cæsar) ein Italienischer Bischoff, gebohren zu Trani in dem Neapolitanischen, lebte im 16. Seculo, und schrieb tractatum de jure Patronatus. To.

Lambertinus (Jo. Bapt.) ein Doctor juris und Stadt-Richter zu Halle in Brabant, von Antwer-

Antwerpen bürtig, hat zu Bologna promoviret, ein theatrum Regium, sive seriem Regum Hispaniæ verfertiget, und ist 1630. gestorben. A. Sw.

Lambertus ein Bischoff von Arras, lebte um den Anfang des 12ten Seculi, halff seiner Kirche wieder zu der Freyheit, um welche sie der Bischoff zu Cambray fast gebracht hatte, und schrieb gesta de restauratione Episcopatus Attrebatensis; epistolas, welche Wercken Baluzius lib. V. Miscellaneorum drucken lassen.

Lambertus li Cors, oder der Kurtze genannt, ein alter Frantzösischer Poete, von Chateau-dun bürtig, im 12. Seculo, hat das Leben Alexandri des Grossen aus der Lateinischen Sprache in die Romanische übersetzet. HL.

Lambertus, von Guines, wurde von seinem Vaterlande also genannt, allwo er anfangs Cantor, nachgehends Archi-Diaconus zu Terovane, Dom-Herr zu Ryssel, und endlich Bischoff zu Arras worden. Er war Legatus des Heil. Stuhs in der Provintz Reims, schrieb eine Epistel an Pabst Paschalem II. und st. 1115. H. Sa.

Lambertus, von Lüttich, hat das Leben, und die Wunderwercke des Heil. Apostels Matthiä wie auch das Leben des Heil. Agricii beschrieben. H. T. Vo.

Lambertus, ein Benedictiner-Münch, zu Lüttich, hat das Leben der Bischöffe dieser Stadt von 988. biß 1194. in welchem er gestorben, beschrieben. H. Vo.

Lambertus, von Lüttich, war ein Münch daselbst zu St. Lorentz, aus der Congregration von Cluny zur Zeit des Kaysers Friderici II. und schrieb das Leben Hereberti, des Ertz-Bischoffs von Cölln, wie auch hymnos und epigrammata. H. Sw. Vo.

Lambertus, Pascualis genannt, ein Prior in der Carthauß zu Coblentz, im 15. Seculo, hat einige Schrifften verfertiget. HL.

Lambertus Schafnaburgensis, oder Aschaffenburgensis, ein Benedictiner Mönch zu Hirschfeld in Hessen im 11. Seculo, hat eine Reise in das gelobte Land gethan, und ein Buch de rebus gestis Germanorum vom Anfange der Welt biß 1077. in schönen Latein beschrieben, welches ein Erfurtischer Mönch biß 1532. continuiret, worauf es unter Schardii und Pistorii scriptores rerum germanicarum gesetzt worden. Er hat auch eine Chronick des Klosters Hirschfeld verfertiget, davon Maderus etliche Excerpta in denen antiquitatibus Brunsvicensibus drucken lassen. PB. T. Vo.

Lambertus de Serico, oder Lobardus, siehe Sirichius.

Lambertus (Franciscus) ein Franciscaner-Mönch, von Avignon in Franckreich bürtig, verließ das Closter-Leben, nahm die Lutherische Religion an, lehrte die Theologie zu Wittenberg einige Zeit, ward nach diesem Professor Theologiä zu Marpurg, schrieb Comment. in canticum, 12. prophetas minores, Lucam, acta & apocalypsin; farraginem rerum theologicarum; commentarium in regulas minoritarum; de arbitrio hominis vere captivo; de sacro & fideli conjugio; wurde von dem Land-Grafen von Hessen bey der Reformation seiner Lande wohl gebraucht, und st. 1530, 18. April. B. Fr.

Lambertus (Iacob) ein Jesuite, von Mâcon, in Burgund, lehrte die Rhetoric und Philosophie, gab einen Prediger ab, war des Collegii zu Carpentras und Vienne Rector, schrieb im Frantz. Philosophiam Aulæ sanctæ; Scientiam animæ; Scientiam rationis Christianæ s. logicam. Christianam; Sanctorum Scientiam moralem, und st. den 30. Dec. 1670 im 67. Jahr. W, d. Al.

Lambertus (Matthias) von Löven, war Pœnitentiarius, darnach Archi-Presbyter und Archi-Diaconus, endlich Bischoff zu Brügge und Cancellarius perpetuus von Flandern, schrieb Histor. Ecclesiast. a Christo nato ad sua tempora; de vita, morte & passione sanctorum; Tract. de Anti-Christo, und starb 1. Jun. 1602. im 63. Jahr. W, d.

Lambinus (Dionysius) von Montrevil in der Piccardie, brachte sich durch Lesung vieler alten Autorum eine grosse Gelehrsamkeit, die Freundschafft vieler hohen Personen und vornehmen Leute zu wege, und wurde, nach vollendeter Reise in Italien, zu Paris zum Königl. Professore der Humaniorum, welche er auch zu Amiens profitiret, gemacht. Er schrieb Comm. über den Plautum, Lucretium, Ciceronem, Horatium und Cornelium Nepotem, übersetzte auch des Aristotelis Ethic und Politic, nebst unterschiedlichen Schrifften des Demosthenis und Aeschinis ins Lateinische, und st. 1572. bey der grausamen Parisischen Blut-Hochzeit, ob er gleich ein Papist war, vor Schrecken im 56. Jahr. K. PB. Ghil. Sam. Teiss.

Lamfridus, ein Engl. Benedictiner, zu Winchester, um 980. hat die Wunder-Wercke des Bischoffs Swithini beschrieben. H. Pit. O.

Lamiscus, ein Historicus, von Samos, hat einige Historien verfertiget. H. K.

Lamoignon (Petrus) ein kluger und gelehrter Mann, hat im 15. Jahr seines Alters 2. Carmina, eines in Griechischer, das andere in Lateinischer Sprache verfertiget, so unter dem Titul: Cliniades Nivernius, sive altera calamitatum Galliæ deploratio, vorhanden, und st. im 24. Jahr seines Alters. HL.

Lamormainus (Henr.) ein Jesuite, aus dem Luxenburgischen, gab einen Priester ab, übersetzte ins Latein Guil. Baile Catechismum Controversiarum; Ludov. Richeomi Academiam Honoris; Nic. Caulini Aulæ sanctæ tom. II. Steph. Bineti Magnetem Amoris, nebst noch andern, bey denen er seinen Nahmen verschwiegen, und starb zu Wien den 26. Nov. 1647. im 72. Jahr. Al. A.

Lamormainus (Wilh.) ein Jesuite aus dem Luxenburgischen, des vorigen Bruder, war Kaysers Ferdinandi II. Beicht-Vater, und soll bey 100000. Personen zur Römischen Kirche gebracht haben. Er starb zu Wien den 22. Febr. 1648. im 79. Jahre, und hinterließ

Virtutes

Virtutes Ferdinandi II. Imperatoris in 4to. Al. A.

Lampadius (Jacobus) ein teutscher JCtus, gebohren 1593. im Hanöverischen, studirte zu Helmstädt, Tübingen und Heydelberg, wurde an dem letzten Orte Doctor, practicirte bey dem Cammer-Gerichte zu Speyer, wurde 1621. Professor juris publici extraordinarius zu Helmstädt, darauf bey Hertzog Fridrich Ulrichen zu Braunschweig Hof-Rath, nachmahls bey Hertzog George Staats-Rath, und endlich bey Hertzog George Wilhelm Vice-Cantzler. Er schrieb eine Inaugural-Disputation de jurisdictione imperii romano-germanici, welche hernach in Form eines Tractats unter dem Titul: De republica romano-germanica öffters gedruckt worden, und starb 1649, 4. May zu Münster, allwo er dem Friedens-Schlusse beygewohnet. HL.

Lampadius (Joh.) von Braunschweig, war Phil. Mag. und so wohl der Schulen in seinem Vaterlande, als auch zu Soltwedel Rector, hernach Prof. Histor. zu Heidelberg, letztens aber Theol. und Histor. Prof. ingleichen an der Stephans-Kirchen in Bremen Pastor, schrieb Mellificium Historicum; Bertramum h. e. perpetuum orthodoxæ Ecclesiæ de verbis S. Cœnæ, consensum; Triumphum Christi; disputationes de Conciliis; Prodromum Concordiæ Evangelicæ; Censuram Ubiquitatis; Disp. de Persona Christi, und st. den 21. Jan. 1621. im 52. Jahr. W, d.

Lamparterus (Gregorius) ein JCtus, war zu Biberach in Schwaben 1463. aus einem Adelichen Geschlechte gebohren, studirte und promovirte zu Tübingen in Philos. & J. U. Doctorem, ward hierauf Professor daselbst, nach diesem Cantzler des Hertzogs Ulrici von Würtemberg, endlich Kayserlicher geheimer Rath, und Ritter des güldnen Vliesses. Er war von ungemeiner Klugheit und Beredsamkeit, wohnte verschiedenen Reichs-Conventen bey, pflegte zu sagen: **Ein jeder Fürst müste einen Narren haben, den er vexirte, und einen, von welchem er vexirt würde.** Er starb endlich zu Nürnberg 1523. im 60. Jahre. Ad. Fl.

Lamparter (Henr.) ein Jesuite, von Lucern, war Phil. und Theol. Prof. des Collegii zu Amberg, Dillingen, Neuburg, Ingolstadt und der Böhmischen Provintz Rector, schrieb im Deutschen, libram auream. f. **Vertheidigung des Catholischen Glaubens** adversus Jac. Reihingium; **Betrachtungen von der Gnade GOttes: Das Leben des Jesuiten** Ludovici de Ponte; Stolam gloriæ f. **Betrachtungen von dem Leben Christi auf iede Tage im Jahr**; Aphorismos spirituales; übersetzte aus dem Ital. ins Lateinische Thesaurum indeficientem; Ærumnas Christi; Caduceatorem Pacis; Seraphinum Vincentii Carafæ; aus dem Spanischen Vitam P. Marcelli Mastrilli; Opusculum S. Thomæ de motibus divinis; Manipulum Spicarum ex libris Societatis, und st. zu Augspurg den 14. Oct. 1670. im 79. Jahr. W, d. Al.

Lamphire (Joh.) von Winchester, war Profess. Historiæ Camdenianus zu Orford, gab Tho. Master Monarchiam Britannicam; Lanc. Andrews preces privatas Gr. & Lat. Doct. Pinck Quæstiones selectiores in Logica, Ethica &c. nebst noch andern Schrifften heraus, und starb 1688, 30. Martii, im 73. Jahr, da ihm H. Dodwell in der Profession succedirte. Wo.

Lampridius (Ælius) ein Lateinischer Geschicht-Schreiber, lebte am Ende des 3. Seculi, und schrieb die Leben unterschiedener Kayser des 2. und 3. Seculi, welche nebst denen übrigen fünff Scriptoribus historiæ Augustæ öffters gedruckt worden. Einige halten Ælium Spartianum und diesen Ælium Lampridium für eine Person. Fa. PB.

Lampridius (Bened.) ein Poete, von Cremona, im 16. Seculo, hat aus Furcht niemahls öffentlich eine Rede gehalten, zu Rom die Griechische und Lateinische Sprache gelehret, zu Padua die Jugend unterrichtet, und endlich zu Mantua des Hertzogs Friderichs von Gonzaga Printzen informiret, auch verschiedene Oden hinterlassen. Jov. K. Ar. Gad.

Lampsonius (Dominicus) ein Secretarius einiger Bischöffe zu Lüttich, von Brügge, war ein guter Poete und Mahler, schrieb vitam Lamberti Lombardi, seines Lehr-Meisters in der Mahlerey; Carmen in tabulam Cebetis; psalmos pœnitentiales lyricis versibus; elogia pictorum Germaniæ inferioris, und starb zu Lüttich 1599. im hohen Alter. K. A. Mi. Sw.

Lampsonius (Nic.) von Brugge, war Protonotarius Apostolic. der Collegiat-Kirche des H. Dionysii zu Lüttich Canonicus und Decanus, wie auch Fürstl. geheimder Rath, schrieb Poëmata, und starb 28. Martii 1635. W, d. A.

Lampugnanus (Hier.) ein JCtus von Meyland, lehrte in verschiedenen Italiänischen Städten, schrieb compendium introductionis ad Justinianeas institutiones; de ratione studendi in utroque jure &c. und st. 1644. Er.

Lamy (Bernh.) ein Frantzösischer Preßbyter Oratorii, gebohren zu Mans 1640. studirte zu Saumur, Vendome und Juli, legte sich auf fleißige Lesung heiliger Schrifft, lehrte die Philosophie in dem Collegio Patrum oratorii zu Saumur und Angers, und nachgehends die Theologie in dem Seminario zu Grenoble, schrieb L'art de Parler; introduction a l' etude de l'Ecriture sainte; nouvelles reflexions sur l'art poetique; traite de mechanique, de l'Equilibre des solides & des liqueurs; de la grandeur en general; elemens de geometrie; de la perspective; entretiens sur les sciences; demonstration ou preuves evidentes de la morale chretienne; *apparatum biblicum*; *libros VII. de tabernaculo fœderis*; *de sancta civitate Jerusalem & de templo ejus*; harmonie ou concorde des Evangelistes, darüber er mit Msr. Bulteau, Pienud, Tillemont, P. Maudit, Harduin, Pezron, Daniel, Witasse, Bessin und Anquetin viel Streit-Schrifften gewechselt, und an einer Blutstürtzung zu Roan 1714, 29. Januar. gestorben. Sein Leben steht für der

Auflage

Auflage seines Buches de tabernaculo fœderis von 1720. Jour.

de Lana (Franc.) ein Jesuite von Brescia, gebohren 1631. war zu Rom Professor lit. Hum. Phil. und Mathem. schrieb im Ital. Prodromum s. Specimina novarum inventionum artis Magistræ; de principiis Phil. naturalis; Magisterium naturæ & artis in 2. Tomis, und da er sich vorgenommen IX. Volumina von dieser Materie zu schreiben, starb er über dem 3. Tomo 26. Febr. 1687. im 56. Jahr. W, d. Al.

von Lana (Jo.) ein Augustiner-Münch, von Bologne, wurde zu Paris Doctor, schrieb Anmerckungen über den Magistrum sententiarum, und st. 1357. im 93. Jahre. K. H.

Lanarius (Franciscus) ein Neapolitaner-Ritter von Calatrava, und Hertzog von Carpignano im 17. Seculo, schrieb de las guerras de Flandres desde el anno de 1554. hasta el de iboy; tratado del Principe, y de la guerra; exemplar de la constante pacienca christiana y politica. *Breve discorso, dovesi mostra, che i Re e i Principi grandi & independenti di altra potestà, hanno da tener privato.* To.

Lanea (Ant.) ein JCtus, aus Catanea in Sicilien, war Königl. Spanischer Rath, florirte um 1530. und schrieb Apostillas super Ritu Regni Siciliæ; Ad Bullam Apostolicam & Regiam Pragmaticam Alphonsi Regis de censibus annotationes &c. M.

Lancelot, siehe Voisin.

Lancelot (Claudius) ein Benedictiner, von Paris, hat in Port-Roial des Champs die Humaniora gelehret, nachgehends sich in die Abtey von S. Cyran begeben, und sich endlich in Nieder-Bretagne retiriret, allwo er um 1694. gestorben, nachdem er, wiewohl ohne vorgesetzten Nahmen, la nouvelles methode pour apprendre la langue latine & la langue Greque; le jardin des racines greques; une grammaire Italienne; une grammaire Espagnole; une traduction françoise des fables de Phedre, & de quelques comedies de Terence; un traité de l'Hemine heraus gehen lassen. B.

Lancellotus (Augustin) ein Abt zu Perugia in Umbrien, schrieb Deum opificem sex dierum; constitutiones congregationis S. Mariæ de Monte Oliveto &c. und st. 1645. Ja.

Lancellotus (Jo. Paulus) ein JCtus, hat auf der Universität zu Perugia, allwo er auch gebohren, gelehret, Institutiones juris Canonici; de substitutionibus; breviarium prætorium & curiale, ac de decurionibus &c. geschrieben, und ist an seinem Geburts-Orte 1591. im 80. Jahr gestorben. Ja. H.

Lancellotus (Robert.) ein Bruder des vorigen, war Doctor und Professor juris auf der Universität zu Perugia, schrieb de appellationibus; de attentatis & innovatis; de restitutione in integrum &c. und st. zu Rom 1585. Ja.

Lancellotus (Secundus) ein General des Ordens der Olivetaner, von Perugia, hat eine Historie seines Ordens; *l'Hoggidi, o vero gli ingegni moderni*; acum nauticam & . hinterlassen, und ist zu Paris, wohin er, sein letztes Werck drucken zu lassen, gereiset, 1643, 13. Jan. gestorb. Ja. Tom.

Lanceus (Ant.) von Spoleto, war allda Presbyter Congreg. Oratorii um 1655. schrieb Apparatum oratorium; Apparatum moralem; de utilitate in legendis vitis sanctorum; Vitæ sanctorum; spolia Ægyptiorum; monita moralia S. Scripturæ. Ja.

Lanci (Antonius) ein Italiener, gab 1657. heraus Le Idee abozzate del sacro oratore. To.

Lancilot (Corn.) ein Eremit Augustiner-Ordens, von Mecheln, schrieb das Leben Augustini nebst einigen Schrifften wider die Protestanten, und starb 1622, 20. Octob. im 48. Jahr zu Antwerpen. A. Ghil. Sw.

Lancilot (Henr.) ein Bruder des vorigen, und Eremite Augustiner-Ordens, gebohren zu Mecheln 1576. hat denen vornehmsten Würden in seinem Orden vorgestanden, einige Streit-Schrifften wider die Protestanten verfertiget, und ist zu Antwerpen 1643. gestorben. A. Ghil. Sw.

Lancinus (Curtius) ein Discipel des Merulæ, von Meyland, zu Anfang des 16. Seculi, war im Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, verfertigte einige Poëmata, und starb in seinem Vaterlande. H. Jov. K.

Lancisius (Joh. Maria) ein berühmter Medicus, gebohren zu Rom um das Jahr 1656, wurde von Innocentio XI. zu Rom zum Professore Anatomiæ und Päbstlichen Leib-Medico; von Clemente XI. aber zu seinem Obersten Leib-Medico, geheimden Cämmerer, und Medicinæ practicæ Profess. primario in dem Archi-Lyceo Romano gemacht. Er war ein ungemein fleißiger Mann, führte meist, er mochte bey Hofe oder auf der Reise seyn, eine Feder in der Hand, etwas in seine Taffel zu zeichnen, und schrieb Dissertationem de recta medicorum studiorum ratione instituenda; de noxiis paludum effluviis eorumque remediis; de mortibus subitaneis; de constitutione aeris romani; de bovilla peste; de anatomia; de polypodibus; de Physiognomia; sedes cogitantis animæ; de generatione fungorum; de villa pliniana; gab auch Mercati methallocothecam mit schönen Anmerckungen heraus. Seine Schrifften sind 1718. zu Genev in 2. Bänden in 4to zusammen gedruckt worden. Dem Lazareth zum H. Geiste schenckte er seine kostbahre Bibliothec, nebst 12000. Scudi, solche zu vermehren, und den Bibliothecarium zu erhalten; vermachte auch eben diesem Lazareth 60000. Rthlr., ein Hauß davor zu bauen, darinne 60. alte Männer und Weiber erhalten würden. Er starb 1720, 13. Calend. Febr. Gi. Leb.

Lancitius (Nic.) ein Jesuite, von Neßwitz, aus Litthauen, war auf der Universität Wilna Theol. Profess. des Klosters zu Kalisch und Cracau Rector, darnach Præpositus Provincialis in Litthauen, und endlich der Priester tertiæ probationis so wohl in Litthauen als in Böhmen Præfectus, schrieb Gloriam S. Ignatii; de indiciis & gradibus profectus in virtutibus; opuscula spiritualia; Octo monita pro Nobilitate Polona, und starb den 16. Mart. 1652. im 77. Jahr. W, d. Al.

Lancius (Jo. Bapt.) ein Prediger-Münch von

Rom,

tom, lebte 1636. und schrieb Elenchum scriptorum ordinis S. Dominici. Man.
[L]ckisch (Frid.) von Leipzig, geb. 1618, 12. Martii, ward 1640. Phil. Magist. und disputirte de calido innato, setzte hernach die väterl. Buchhandlung fort, schrieb Concordantias Germanico-Hebraico-Græcas; Concordantias Bibliorum Hebraico-Græco-Germanicas, und st. den 22. Oct. 1679. an der Schwindsucht. W, d. Pr.
[L]anckisch (Michael) ein Theologus, von Zittau, gebohren 1620, 24. Decemb. war erst Pastor in Groß-Schönau, darnach in Zittau Archi-Diaconus, in dem Schwanen-Orden, der Gesellschafft Strephon genannt, schrieb im Deutschen: Querelam & medelam Conscientiæ vulneratæ; Cor pulchre politum & SS. Trinitati dicatum; ein Buch von der Nichtigkeit des Spielens; von Hexereyen; Hochzeit-Buß- und Paßions Predigten; XV. Predigten über den XXII. Ps. Neu-polirten Mahl-Schatz 2c. und st. 1673. W. d. Un.
[La]nda (Catharina) eine gelehrte und schöne Dame, und Gemahlin des Grafens Joh. Fermi Trivultii, von Piacenza bürtig; hat im 16. Seculo gelebet, und in ihrem zarten Alter einen Lateinischen Brief an Petrum Bembum geschrieben. B.
[Lan]dgraf (Joh. Christoph) gebohren zu Weiden in der Pfaltz, 1660, 23. Septemb. studirte zu Regenspurg und Jena, woselbst er auch Magister wurde, und sich mit Lesen und Disputiren hervor that: ward hierauf zum Con-Rectorat an dem Gymnas. Poetic. nach Regenspurg beruffen, schrieb Exercitationes de oraculis Gentilium, und st. 1698, 2. Jan. im 38. Jahr. Leb.
[La]ndinus (Christoph) von Florentz, lebte um 1510. war erst Politiani Præceptor, darnach Collega, ein guter Poete, Philosophus, Orator und Grammaticus, und schrieb eine Ital. Übersetzung der historiæ naturalis, des Plinii, im Ital. aber Comm. über den Horatium, Virgilium &c. dialogos de anima, de habitu & Magistratu Florentino &c. K. Ghil. Gad.
[de] Lando, siehe Judas.
[La]ndo (Hortensius) ein Medicus, im 16. Seculo, von Meyland, hat unter dem Nahmen Philalethes utopiensis, einen Dialogum wider Erasmum, unter dem Nahmen Philalethes polytopiensis, quæstiones Fortianas, unter dem Nahmen Hieronymi Alexandri, Ciceronem relegatum & revocatum, auch unter dem Namen Hortensii Tranquilli einige Schrifften, ingleichen un commentario delle piu notabili e mostruose cose d'Italia; paradossi; sermoni funerali delli bestie; lettre delle donne; la storza de gli Scrittori; dialogos de Cicerone relegato & revocato verfertiget. B. Do. Gad.
[Lan]dre, oder Landrin (Christoph) ein Medicus von Orleans, lebte um die Mitte des 16. Sec. und schrieb l'histoire de nôtre tems &c. Cr. Ve.
[de] Landsberg (Herrard) siehe Herrardis.
Landsheere (Guil.) ein Jesuite von Casselt, aus Flandern, profitirte an unterschiedenen Orten Human. und Theol. war zu Antwerpen der Schulen Präfectus, und zugleich Prediger in den vornehmsten Städten dieser Provintz, schrieb Controversien wider Jac. Laurentium; delicias piorum spirituales; Delicias Eucharisticas; Fasciculum Myrrhæ; de sanctorum cultu; de miraculis; Rationalem exigentiam ab Hæreticis, ut probent sua Biblia esse verbum Dei; Diarium hominis pie Christiani; Originem & progressum novæ Reformationis, und st. den 7. Dec. 1666. im 61. Jahr. W, d. Al.
Landulphus Sagax, ein gelehrter Mann, welcher im 9. Seculo gelebet, und die historiam miscellaneam zusamen getragen haben soll, welche in Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum steht.
Landulphus Senior, ein Mayländischer Historicus, lebte gegen das Ende des 11. Seculi, und schrieb einen Theil des Chronici, oder Syntagmatis de mediolanensium archiepiscopis, welches vom Anfange der Mayländischen Kirche biß 1067. gehet, und in der Ambrosianischen Bibliothec daselbst liegt. Sie wird von einigen wie wohl fälschlich Dario, einem Ertz-Bischoff zu Mayland, zugeschrieben. Maoi.
Landus (Baßianus) ein Professor der Medicin zu Padua, von Piacenza, hat einen netten Commentarium über die Bildnisse der Alten; iatrologiam; dialogos duos ad Herculem Estensem; librum epiphysidum; annotationes in Terentium &c. herausgegeben, und ist 1562. ermordet worden. Ghil. Teiss.
Landus (Julius) ein Ital. Edelmann, war bey dem Cardinal Medices sehr wohl gelitten, und nahm, als er einst einen Käse von ihm geschenckt bekam, daher Gelegenheit, eine Operetta unterm Tit. Formaggiata zuschreiben; auch als ein anderer den Æsopum öffters im Discurs allegirt, vitam Æsopi zu verfertigen. Gad. Do.
Lane (Eduart) ein Engeländer, trat 1630. ins Prediger-Amt, lebte noch 1681. und schrieb im Engl. Jesum Christum in gloria, it. Misericordiam triumphantem contra Ludov. Molinæum. Wo.
Laney (Benj.) von Ipswych, war Doct. Theol. Vice-Cantzler zu Oxford, wie auch bey Carolo I. hernach bey Carolo II. in seinem Exilio Caplan, und endlich Bischoff, schrieb einige Predigten und Engl. Observ. de libertate & necessitate contra Hobbesium, und starb 1674. Wo.
Lanfrancus, ein Benedictiner in der Abtey Bec, in der Normandie, nachgehends Abt zu Caen, und endlich Ertz-Bischoff zu Canterbury, von Pavia bürtig, hat wider Berengarium disputiret, und ein Buch von dem Leibe und Blut unsers Heylandes; Comment. über die Episteln Pauli; Anmerckungen über einige collationes Cassiani, wie auch Briefe verfertiget, und ist 1089, 24. May gest. H.K. PB. Sig. T.C.
Lanfrancus (Andr.) von Neapoli, wurde 1650. Bischoff von Ugento, und schrieb Opuscula Theologica de beneficiis ecclesiasticis. To.
Langbainius (Gerhardus) ein Doct. Theol. und Präpositus zu Oxford in dem Collegio Reginæ, gebohren bey Barton Kirke in Westmorland 1627. war in den Sprachen, der Philosophie,

sistorialis und Canonicus zu Meissen, gab 68. Andachten Christ-seliger Sterbe-Kunst, nebst unterschiedenen andern Predigten und Disputationibus heraus, und starb 1667/16. Oct. Fr. W, m. Vog.

Langius (Christian Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1655/5. Jun. zu Pegau, studirte zu Leipzig, allwo er Philos. und Medic. Doctor, auch Assessor seiner Facultät wurde, und starb am Friesel 1701/29. Apr. Seine Schrifften sind zu Leipzig in Folio von Herrn D. Rivino colligiret und zusammen gedruckt worden. Leb.

Langius (Georg Christoph) ein Evangelischer Geistlicher, war auf unterschiedenen Dörffern Pfarrer, und endlich Diaconus zu S. Sebald in Nürnberg. Er schrieb biblia in tres tabulas redacta, welche sein Sohn D. Joh. Mich. Lange heraus gegeben. Zel.

Langius (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Lentberg 1485. hat zu Leipzig als Magister des Procli sphæram, und den Plinium erkläret, und nachgehends in Italien sich auf die Medicin und das Griechische geleget, worauf er sich nach Heidelberg begeben, daselbst bey einigen Churfürsten Rath und Leib-Medicus worden, und 1565/21. Jun. zu Heidelberg gestorben. Er hat epistolarum Medicinalium opus Miscellaneum; compendiariam curandæ pestis methodum; consilia Medica; epistolas de scorbuto &c. hinterlassen. Ad. Teiss.

Langius (Joh.) ein JCtus, im 16. Seculo, von Freystadt in Schlesien, trieb zu Cracau und Wien seine Studia, und kriegte zu Ofen, Goldberg und Neisse in der Schule Dienste. Hierauf wurde er Actuarius zu Schweidnitz, und an dem Hofe des Jacobi von Saltza Secretarius, wie auch Cantzler; ingleichen von dem Römischen Könige zum Doctore juris, und zu seinem Rath und Redner ernennet. Er hat die Griechische Sprache zierlich geredet, verschiedene Gesandschafften nach Polen verrichtet, des Nicephori historiæ Ecclesiasticæ libros XVIII. Gregorii Nazianzeni sententiarum libros III. und die Wercke Justini Martyris, mit beygefügten Anmerckungen aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch librum carminum lyricorum, elegias aliquot, verfertiget, worauf er zu Schweidnitz im 64. Jahre 1567/25. Aug. gest. H. Ad.

Langius (Jo. Jac.) geb. z. Nürtingen den 25. Jul. 1646. ward der Leonhard-Kirchen zu Stuttgard Vorsteher, schrieb Leichen-Predigten, und st. den 23. Febr. 1690. Sein Symbolum war: In Domino Justitia & fortitudo mea. Fi.

Langius (Joseph) ein Mathematicus und Professor der Griechischen Sprache zu Freyburg in Brißgau, um 1610. ist zu denen Römisch-Catholischen übergetreten, und hat eine Edition von Juvenali, und Persio; tyrocinium Græcarum literarum; adagia; elementale mathematicum; florilegium, wie auch polyantheam novam heraus gehen lassen. B. Vo. Thom.

Langius (Nic.) ein JCtus, gebohren zu Crempe in Hollstein 1586/31. Jan. studirte zu Rostock, Wittenberg, Leipzig, Heidelberg, Leiden, Löven, wie auch in Engelland und Franckreich, wurde darauf zu Gröningen Doctor und Professor Juris, wie auch der Academie Secretarius, schrieb exercitationes juridicas ad textum institutionum Justinianearum accommodatas, jus controversum, compendium institutionum majus & minus, und st. 16[illegible] 23. Jul. Fr. Bo. Ben.

Langius (Paulus) ein Benedictiner, und Priester in Deutschland, im 16. Seculo, von [illegible] bürtig, hat Luthero ein grosses Lob beygeleget, und in dem Benedictiner-Kloster [illegible] Zeitz, eine Cronicke von der Bischöffe in Zeitz und anderer Leben, von 968. bis 1515. verfertiget, welche in des Pistorii Collection stehet. K. B. Vo.

Langius (Rudolph) ein Dom-Herr zu Münster, aus Westphalen, hat schöne Gedichte de obsidione urbis Nusiensis, Novisionensis; de excidio Hierosolymæ postremo; de Paulo Apostolo; de Maria virgine &c. verfertiget, und ist 1519. im 81. Jahre gest. Ad. Pant. [illegible]

von Langle (Jo. Maximil.) ein Reformirter Prediger zu Rouen, hat 2. Bände Predigten über das 8. Cap. der Epistel an die Römer, wie auch verschiedene andere Biblische Texte heraus gehen lassen, und ist 1674. im 84. Jahre gest. [illegible]

von Langle (Samuel) ein Sohn des vorigen, gebohren 1622. zu Londen, ist an unterschiedenen Orten in Franckreich Prediger [illegible] hernach Doctor der Theologie zu Oxford [illegible] den, und hat in einem Briefe den Unterschied und Streit zwischen den Bischöfflichen und Presbyterianern in Engelland dargeleget. [illegible]

Langley (Joh.) aus Oxfordshire, war Schul-Rector zu Glocester, und hernach bey der [illegible] Schule in Londen, schrieb Rhetoricam, übersetzte Polyd. Virgilium de rerum inventoribus, und starb den 13. Sept. 1657. W. [illegible] Wo.

de Langres (Bertrand) ein Cardinal, von [illegible] in Auvergne, wurde in seiner Jugend ein Franciscaner-Münch, und 1347. von Clemente VI. zum Bischoff, erstlich zu Aiacio auf der Insel Corsica, hernach aber zu Assisi, gemacht. Anno 1368. berieff ihn Urbanus V. nach Avignon und gab ihm das Bißthum von Glandeve, als eine Belohnung desjenigen Tractats, welchen er wider die Ketzereyen seiner Zeit geschrieben hatte. Anno 1371. erhub ihn Gregorius XI. zum Cardinal-Priester mit dem Titul St. Priscæ, und schickte ihn, als seinen Legaten, an den König Johannem I. von Castilien. Urbanus VI. machte ihn zum Bischoff von Ostia und Velitri. Dessen ungeachtet nahm er die Parthey des Gegen-Pabsts Clementis VII. und hieng demselben beständig an, biß er in einem hohen Alter 16. Novemb. 1392. zu Avignon mit Todte abgieng. Er hat über das vorige de schismate, und Sermones de tempore geschrieben. Ol. Au.

Langthon (Clemens) ein Englischer Presbyter und Canonicus Regularis, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb Concordiam evangelistarum; Commentarios in Evangelia; Commentarium in Acta Apostolorum; Glossam in Psalterium, commentarium in epistolas

epistolas septem canonicas; de alis Cherubim; lecturas Scholasticas; de orbibus astrologicis; sermones; epistolas. Bal. Wh.

ngtonus (Jo.) ein Carmeliter aus Engelland, m 15. Seculo, hat sich mit auf dem Concilio u Basel befunden, und eine Historie von seinem Vaterlande verfertiget. H. HL.

ngthon (Simon) ein Engelländer, war der Ehrsucht ergeben, und predigte mit so grosser Hefftigkeit, daß er durch seine Predigten viel Unruhe im Reiche anrichtete, starb 1248. und ieß ein Vol. Epistol. und Tract. de pœnitentia Magdalenæ. H. Pit.

ngthonus (Stephanus) ein Engelländer, wurde nach und nach Cantzler der Facultät zu Paris, Canonicus daselbst, Decanus zu Rheims, Cardinal unter dem Titul S. Chrysogoni, wie uch Ertz-Bischoff zu Canterbury. Er schrieb Commentarios fast über die gantze Heilige Schrifft, die er auch zu erst in gewisse Capitel oll eingetheilet haben; sermones; summam theologicam; lib. V. de vita, passione & translatione S. Thomæ Cantuariensis Archiepiscopi; res gestas Richardi Angliæ Regis; de Sanctis Mahumedi, und kriegte mit dem König Johanne von Engelland viel Verdruß, welcher diesen Langthon, als hn der Pabst zum Ertz-Bischoff gemacht, nicht nnehmen wolte; daher sich derselbe 6. Jahr nach einander in Franckreich aufhalten muste. Er starb 1228, 9. Julii. Pit. Vo. PB. Bal. Ol.

nguetus (Claudius) J.U. Licentiat. von Chalons in Franckreich, allwo er auch Advocatus war, schrieb de rebus controversis adversus Theoph. Cassegranium, Calvinistam; Carmina Latina in Bern. Daraudum, und starb 6. Sept. 1620. W, d.

nguetus (Hubert.) von Viteaux in Bourgogne, reisete aus Begierde Melanchthonem zu hören nach Wittenberg, woselbst er auch sehr genaue Freundschafft mit ihm gemacht hat. Er wurde an dem Chur-Sächsischen Hofe, wie auch an dem Hofe des Printzen von Oranien, in verschiedenen Gesandschafften und wichtigen Bedienungen gebraucht, hinterließ verschiedene Politische Briefe, welche zusammen gedruckt seyn, und starb zu Antwerpen 1581, 30. Sept. im 63. Jahr. H. K. B. Teiss.

ni (Georg.) ein wegen der Evangelischen Religion hefftig verfolgter Schulmann aus Ungarn, gebohren 1646. studirte und promovirte zu Wittenberg in Magistrum, ward Rector zu Carpona oder Karpffen in Ungarn, aber hernach von dar gefangen nach Italien fortgeschleppet, und solte nebst andern auf die Galeeren geschmiedet werden. Er salvirte sich aber unterwegens heimlich mit der Flucht, und kam nach vieler ausgestandener Gefahr, in Ungarn wieder an, gieng von dar nach Wien, und endlich nach Leipzig, allwo er Baccalaureus Theol. wurde, schrieb Mausoleum Saxonicum tripartitum; orationes panegyricas &c. und st. um 1688. Leb.

niado (Samuel) siehe Samuel.

Lanket, siehe Lanquet.

Lannovius (Franciscus) siehe de la Nove.

Lanquet oder Lanket (Thomas) ein fleißiger Englischer Historicus, schrieb eine Englische Chronick von Anfang der Welt bis auf Christi Geburt, wie auch einen Tr. von Conquestirung Boulogne, und st. 1545. Wo.

Lansbergius (Phil.) ein Mathematicus, gebohren zu Goesa einer Stadt in Seeland 1561. war Prediger zu Antwerpen, und Tergoes in Seeland, begab sich aber wegen seines hohen Alters nach Middelburg, allwo er 1632. gestorben; nachdem er chronologiam sacram; progymnasmata astronomiæ restitutæ; commentationes in motum terræ; geometriam triangulorum &c. heraus gehen lassen. A. B. Vo.

Lanselius (Petr.) ein Jesuite von Grevelingen, war auf der Königlichen Academie zu Madrit Prof. linguarum Orient. gab des S. Dionysii Areopagitæ opera mit Not. und einer Apol. it. Scholia Emanuelis Sa & Joannis Marianæ in Bibliorum sacrorum loca; Dispunctionem Calumniarum, quæ S. Justino Martyri inuruntur ab Isaaco Casaubono heraus, und st. 16. Aug. 1632. im 52. Jahr. Al. A.

Lansius (Thomas) ein JCtus, gebohren zu Bergen, in Ober-Oesterreich 1577, 16. Februar. ward zu Tübingen Doctor und Professor Juris im Fürstlichen Collegio, wie auch Würtembergischer Rath, und der Academie zu Tübingen Visitator und Commissarius, schrieb Orationes, seu consultationes de principatu inter Provincias Europæ; Orationum mantissam; commentationem de Academiis, trunck nichts als Wasser, und st. 1657, 22. Dec. Fr. H. HL.

Lanspergius (Jo.) von Landsberg in Bayern, der Gerechte zugenahmet, ist in den Carthenser-Orden getreten, und in einem Kloster, ohnweit Jülich, Prior worden. Er hat sich sehr bemühet, den Lutheranern und Reformirten Abbruch zu thun, Paraphrases und Reden über die Sonntags-Evangelien und Episteln; Gespräche Christi mit einer gläubigen Seele; Reguln des geistlichen Lebens, nebst andern Schrifften heraus gehen lassen, und ist zu Cölln 1539. gestorben H. K. Possev.

Lantfortius (Joan.) siehe Tarnhovt.

Lantz (Joh.) ein Jesuite, gebohren zu Tettnang am Boden-See, war Coadjutor spiritualis, lehrte lange Zeit die Mathematic und Hebräische Sprache zu Jngolstadt, schrieb institutiones Arithmeticas; elementorum Euclidis libb. 4. nova interpretatione donatos, und st. zu München 1638. Al. H.

Lanutus (Joh. Bernhardin) ein Neapolitaner von Chieti, schrieb 1596. de magistratu. To.

de Lanuza (Franc. Blaso) ein Benedictiner-Abt, aus Arragonien, schrieb Beneficia Angeli Custodis, und st. 1664. W, d. Ant.

Lanuza (Hier. Bapt.) ein Dominicaner und Bischoff zu Albarazin, von Jxar in Arragonien, hat die Theologie zu Saragossa gelehret, auch im Spanischen auf alle Tage in der Fasten Pre-

Predigten verfertiget, und de quadragesimæ institutione; de jejunio; de eleemosyna; de inimicorum dilectione &c. geschrieben, worauf er 1625. gest. W, d. Ant.

de Lanuza (Michael Bapt.) ein JCtus von Saragossa, war ein Ritter von St. Jago, und anfänglich Juratus in Capite zu Saragossa, hernach zur Zeit des Königes Philippi IV. Secretarius im Rath von Aragonien in Madrid, endlich aber Protonotarius von Arragonien, beschrieb das Leben verschiedener Carmeliter-Nonnen, und st. zu Madrid, 1659. Ant.

de Lanuza (Vincentius Blasco) gebohren zu Sallent an dem Pyrenaeischen Gebürge, ward Prediger zu Jacca, hernach zu Saragossa, schrieb *Historias Ecclesiasticas y seculares de Aragon*; Peristephanon s. de coronis sanctorum Aragoniensium &c. Ant.

a Lapide (Corn.) ein Jesuite, gebohren zu Bucold, einem Dorffe, im Stifft Lüttich, 1566. oder 1567. nannte sich Cornelium Cornelii a Lapide, fieng an die Hebräische Sprache, und die Heilige Schrifft zu Löven zu lehren, und wurde von dannen nach Rom beruffen, allwo er die Jugend in der Heil. Schrifft informirte. Er pflegte sich offt den Märtyrer-Tod zu wünschen, schrieb Comment. über die gantze Heilige Schrifft, welche öffters in viel Folianten zusammen gedruckt worden, und starb zu Rom 1637. den 12. Martii. H. PB. Al. A. Sw.

a Lapide (Eitelwolff) ein JCtus, Redner und Poete, gebohren in Schwaben um 1466. hat die Academie zu Franckfurt an der Oder angerichtet, und nachgehends zu Mayntz dergleichen vorgenommen, worauf er 1515. gestorben, nachdem er einige Episteln, und ein Buch de laudibus heroum ac virorum illustrium verfertiget. K. Ad.

a Lapide (Joh.) ein Deutscher Cartheuser-Münch, lebte am Ende des 15. Seculi, ward Doctor und Professor Theologiä zu Paris, ferner Professor Theologiä zu Tübingen, hernach aber Canonicus und Prediger zu Basel. Er hatte Reuchlinum zum Schüler, hielt es mit der Secte derer Realium, lehrete diese Art der Philosophie zu erst zu Basel, ward aber endlich ein Cartheuser-Mönch daselbst, und beschloß sein Leben in der Stille im Closter. Er schrieb resolutorium dubiorum de missa; Commentarium in Gilbertum Porretanum; de conceptione immaculata virginis; summarium passionis Christi; de arte dissolvendi sophistica argumenta; explicationem Logicæ, Physicæ & Metaphysicæ Arist.; Orationes und Epistolas &c. C. T.

Lapizzaga (Georg) ein Canonicus von Monopolis in dem Neapolitanischen, gab 1566. heraus la familiarita d'Aritmetica e Geometria. To.

Lappius (Gisbert.) siehe a Waveren.

Lappius (Nicodemus oder Nicolaus) ein Prediger zu Weimar, Thanne und Arnstadt, wie auch endlich Superintendens zu Arnstadt, ist zu Rembda, in der Grafschafft Gleichen 1582. 20. October gebohren, hat zu Jena studiret, Christl. Einweihung-Huldigung- und Leich-Predigten herausgegeben, und ist 1663, [...] Nov. im 81. Jahr gest. Fr.

Lapus, von Florentz, hat 1354. gelebet, und [...] opus allegationum; commentarios [...] Clementinis, nebst andern Juristischen Wercken verfertiget. H. K. Vo. Panz.

Lapus, von Florentz, hat 1440. gelebet, und [ei]nige Vitas aus dem Plutarcho, wie auch [...] Dionysii Halicarnassensis antiquitates [Ro]manas ins Lateinische übersetzet. H. K. Hl.

de Laredo (Bernardin.) ein Spanischer Doc[tor] Medicinä und hernach ein Minorit, von [Se]villa bürtig, schrieb *subida del monte Sion*; *reglas de oracion y meditacion*; modo faciendi in medicina &c. und starb um 15[..] Ant.

de Larrea (Jo. Bapt.) ein JCtus von Victori[a in] Biscaya, war ein Ritter S. Jago, lehrte [eine] Zeitlang die Rechte zu Salamanca, ward her[nach] ein Mitglied des Raths zu Granada, [fer]ner Fiscal-Advocat zu Madrid, nachgehends ein Richter daselbst, kam endlich in den [Rath] von Castilien, schrieb decisiones Granatensis senatus; allegationes fiscales &c. und [st.] zu Madrid um 1650. Ant.

Larreategni (Mart.) aus Biscaya, war Juris Civilis Professor zu Salamanca, hernach Richter zu Valladolid, und zuletzt im Ober-Gericht in Castilien, schrieb Dispp. Juridicas, und [st.] 27. Jun. 1651. W, d. Ant.

de Larrey (Isaac) ein Frantzösischer Edelmann, gebohren zu Montivilliers in dem [...] Caux in Ober-Normandie 1638, 7. Septemb. studirte zu Caen und Haarfleur Jura, [...] sich hernach zu Montivilliers, und [...] glücklich in seinen Processen, daß er [...] führt, welchen er nicht gewonnen hätte. Seine älteste Tochter nahm im 12. Jahre [ihres] Alters zu seinem grossen Verdruß die Catholische Religion an; und als 1681. eine [kö]nigliche Verordnung heraus kam, daß [die] Kinder von 7. Jahren wider der Eltern Willen zu der Römischen Kirche treten könnten; so suchte er mit seiner Familie aus dem Königreiche zu gehen; wurde aber entdeckt, ins Gefängniß geworffen, und alles seines Vermögens beraubt; doch kam er endlich wieder [...] dingete sich nach 2. Jahren zu Roan [...] auf ein Schiff, und gieng mit denen [...] 1687. nach Amsterdam, und von da nach Berlin; allwo er den Titul eines Hof- und Legations-Raths, nebst einer ansehnlichen Besoldung erhielt. Er schrieb Histoire d'Auguste; L'Heritiere de Guyenne; histoire d'Angleterre, jusqu'a Guilliaume 3. in 4 Folianten; reponse à L'Avis aux refugiez; l'histoire des Sept Sages; Histoire du regne de Louis XIV; wovon er iedoch den [an]dern Tomum, der nach seinem Todte heraus gekommen, und sehr schlecht gerathen, nicht selbst verfertigt haben soll; übersetzte aus Baluzii Miscellaneis die Päbstliche Verdammung der Erscheinungen Petri Johann Olivæ, machte Anmerckungen dazu, und starb 1719, 17. Mertz. Nouvelles litteraires. [...]

Larre[...]

roquanus oder de la Roque (Matthæus) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Leirac n Guienne 1619. legte sich mit Fleiß auf die Studia Humaniora, Philosophie, Antiquitä- en und Theologie, und wurde bald in das Predigt-Amt beruffen. Als er nach Paris ge- eiset, und zu Charenton etliche mahl geprediget, wurde er zu einem Prediger zu Vitré in Bretagne, ferner nach Saumur, und endlich ach Rouen beruffen, allwo er 31. Jan. 1684. n 65. Jahr gestorben. Er hat observatio- es in Ignatianas Pearsonii vindicias, nec on in Beveregii annotationes; dissertatio- es duas de Photino & Liberio; *reponse à livre de Messieurs de Port-Royal, institu- l' office des S. Sacrament, histoire de l' eu- haristie &c.* adversariorum sacrorum lib. für welchen man sein Leben findet, hinter- ssen. B.

aris (Constantinus) ein berühmter Gram- aticus, von Constantinopel, im 15. Seculo, t zu Meyland und Rom die Humaniora, nd zu Neapoli die Beredsamkeit und Grie- ische Sprache mit grossem Ruhm gelehret, nd endlich seinen Sitz zu Meßina genommen, lwo er gestorben, eine Bibliotheck voller riechischen MSctorum dem Rath zu Meßina rmacht, und einige Schrifften zur Erläute- ng der Griechischen Grammatic, auch et- as von den alten gelehrten Sicilianern hin- rlassen. H. K. B.

aris (Joan.) Rhyndacenus zugenahmt, ein rieche, ist aus der Familie der Morgenlän- scher Kayser entsprossen, und hat sich nach om in des Laurentii de Medices Hauß be- ben, ist etliche mahl nach Constantinopel d Franckreich in Politischen Affairen ge- ickt worden, und endlich zu Rom am Stein er wie andere wollen an der Gicht 1489. er vielmehr 1513. da er ungefehr 90. Jahr , gestorben. Er hat etwas aus dem Poly- ins Lateinische übersetzet, auch Griechi- e und Lateinische Epigrammata hinter- sen, und bey der Correction in den Buch- ckereyen viel gethan. K. PB. H. Jov. Gad.

ris (Lud.) ein Grafe von Vintimiglia &c. t in seiner Jugend in einem Kloster den iester-Orden angenommen, nachgehends r geheyrathet, und ist 1376. gestorben. Es t auch einer dieses Nahmens verschiedene actate in der Provencialischen Sprache ver- tiget. Cr. H. Ve.

na, oder La-Sena, oder Leseyna (Petrus) Advocat zu Neapolis, gebohren daselbst 90, 16. Octobr. hat sich von Neapoli, aus be zu den Humanioribus nach Rom bege- , und sich daselbst durch seine Wissenschafft Beredsamkeit in grosse Hochachtung gese- , ist auch allda 1636, als er noch nicht 46. r alt, als Bibliothecarius des Cardinal rberini gestorben, nachdem er ein Buch er dem Titul Homeri Nepenthes, seu de lendo luctu; Cleombrotum, sive de iis, in aquis pereunt; dissertationem de gua hellenistica; und einige andere Schrifften z. E. de phratriis græcorum; de Hebone; de figlina romanorum; de Salapusiis; academiam pontani; *delle imprese poetiche; de' Vergati; dell' antico Ginnasio napoletano* &c. verfertiget. To. Er. Cra.

Lascius (Joh.) ein Ertz-Bischoff zu Gnesen, hat als Abgesandter des Königes in Pohlen dem Concilio Lateranensi beygewohnet, die alten Müntzen und Antiquitäten fleißig zusammen gesuchet, constitutiones regni Polonici, librum juris feudalis & Magdeburgensis, summam juris antiqui Raymundi Parthenopœi, herausgegeben, und ist 1531, 19. May gestorben. St.

Lascius (Martin.) ein Jesuite von Calisch, war Prediger, des Klosters zu Lublin und Lemberg Rector, hernach zu Thoren Residentiæ superior, endlich zu Cracau seines Ordens Präpositus, schrieb in Polnischer Sprache: Summarium Catholicæ Veritatis; Examen Matthiæ Rosensieteri; Judicium Catholicum; Missionem Lutheri & Zwinglii; Messiam Arianorum novorum secundum Alcoranum Turcicum &c. und st. zu Cracau im Profeß-Hause, welches er dirigirte, 23. May 1615. im 64. Jahr. W. d. Al.

von Lasco (Jo.) ein Präpositus zu Gnesen, und Bischoff zu Vesprin in Ungarn, aus einem vornehmen Geschlechte zu Warschau, reisete in die Schweitz und Franckreich, worauf er die Reformirte Religion angenommen, sein Vaterland verlassen müssen, und zu Embden der Christlichen Gemeine vorgestanden. Hiernechst reformirte er die Kirchen in Ost-Frießland, und wurde nachgehends in Engelland der Kirchen der Frembden zu Londen vorgesetzet. Nachdem er sich weiter in Dännemarck, Franckfurt am Mayn, und andern Orten aufgehalten, kam er endlich wieder in sein Vaterland nach Polen, woselbst er gelehret, und 1560, 13. Januar. gestorben ist, nachdem er librum de cœna Domini; epistolam continentem summam controversiæ de cœna Domini &c. verfertiget. V. Ad.

Lasena (Petr.) siehe Lascena.

Lasicius (Joh.) ein gelehrter Polnischer Edelmann im 16. Seculo, brachte viel Zeit mit Reisen zu, und hatte den Character eines Envoyé, von dem König in Pohlen Stephano Batori. Er hielt es anfangs mit Zwinglio, hernach aber mit denen Böhmischen Brüdern, und schrieb libros 8. de origine & rebus gestis fratrum Bohemorum, davon aber nur das 8te Buch, nebst dem Innhalt derer 7. übrigen herausgekommen; librum de diis Samogitarum; historiam de ingressu Polonorum in Walachiam; collectionem variorum autorum de Russorum, Moscovitarum & tartarorum religione. B.

Lasius (Christoph) ein guter Philologus und Theologus, von Straßburg, studirte daselbst und zu Wittenberg, wurde Rector zu Görlitz, Prediger zu Spandau und Cüstrin, und endlich Superintendens zu Cottbus. Ob er aber gleich viel Verfolgungen erleiden, und offt den

Exulanten Stab ergreiffen müssen, so hat er sich doch in seinem vielfältigen Exilio durch allerhand gelehrte Theologische Schrifften bekannt gemacht, und sonderlich zu Zeitz, Wittenberg und Franckfurth an der Oder wider Flacium geschrieben, ingleichen auch eine Erklärung des 16. Psalms heraus gegeben. Gr.

Lassenius (Joh.) ein Lutherischer Theologus, ist zu Waldau in Pommern 1636, 26. Apr. aus dem Polnischen Hause von Laßinski gebohren. Sein Vater gleiches Nahmens starb als Pastor an der S. Lazari-Kirche in Dantzig 1654, 26. Apr. auf seinem Landguthe in Pommern. Nachdem er sich auf dem Gymnasio zu Dantzig und Stettin zu den Academischen Studiis präpariret; setzte er selbige zu Rostock fort, und that hierauf eine Reise mit einem Patricio von Dantzig nach Franckreich, Holland, Engelland, Italien, Spanien und Portugall. Zu Paris insinuirte er sich bey dem Cardinal Mazarin; und des Königs Ludovici XIV. Gnade erwarb er sich durch ein sinnreiches Anagramma auf den Königlichen Nahmen. Nach seiner Widerkunfft begab er sich nach Berlin, Wittenberg, Leipzig, Prag, Dreßden, Jena, Straßburg, allwo er Magister worden; Tübingen, Nürnberg und Wien; woselbst er, nachdem man ihn auf dem Wege von Nürnberg aufgehoben, wegen seiner Schrifften wider die Jesuiten gefangen gefangen gesetzt, und sehr hart gehalten, unter andern auch 9. Tage lang in einer Grube versperret wurde. Endlich führte man ihn nach Ungarn auf die Türckischen Grentzen, und suchte ihn als einen Sclaven in der Türcken Hände zu spielen; allein er erlangte durch göttliche Hülffe seine Freyheit wieder, kam nach Magdeburg, und wurde bald hernach zu Itzehoe zum Director an der Schule, wie auch zum Montags-Prediger an der Stadt-Kirchen beruffen; worauf er zu Greiffswalde in Doctorem Theologiæ promovirte, und nachgehends zum Gräflichen Rantzauischen Hof-Prediger, Probst und Pastor zu Brenstedt, endlich aber in Coppenhagen zum Hof-Prediger, Assessore im Consistorio, Theologiä Professore und Pastore zu St. Petri erwehlet worden. Er schrieb 36. Wercke, z. E. Synopsin & summam conciliorum omnium inde a passione Christi, usque ad hæc nostra tempora in Europa, Asia, Africa & America habitorum; Arcana politico-Atheistica; inordinatam stateram igneam in dogmate purgatorii; classicum belli turcici; de statu Canonicorum Reformatorum Lutheranorum; Hiobs Klage; Hauß-Sitten- und Tugend-Lehre; sinnlicher Zeit-Vertreiber; sieben mahl sieben Paßions-Andachten; himmlisches Gnaden-Licht; das gecrönte Capernaum; besiegte Atheisterey; Biblischen Weyrauch; Zionitische Erquick-Stunden; heiliger Perlen-Schatz, welchem schönen Buche in der Leipziger Edition 1712. sein völliger Lebens-Lauff beygefüget worden; das betrübte und von GOtt getröstete Ephraim; heilige Moralien über die Evangelien und Episteln; verliebte Sulamithin; Communion- und Paßions-Andachten; Disputationes &c. &c. Er hatte die Gewohnheit in Coppenhagen, daß er mitten in der Predigt eine Weile inne hielt, und in Gegenwart der Gemeine etliche Tropfen Artzney in Weine einnahm, worauf er wieder fortpredigte; laborirte sonst am Stein und Podagra; ward aber von beyden befreyet, und starb endlich 1692. den 29. Aug. sanft und seelig, da die umstehenden gemeinet, er schliesse. Leb. Pi.

Lasseré (Ludov.) ein Theologus, von Tours, lebte im Navarrischen Collegio zu Paris, schrieb im Frantzösischen das Leben des heiligen Hieronymi, St. Paulæ und St. Ludovici Königs in Franckreich rc. und starb 154. Ve. Lau.

Lasson (Petr.) ein Däne von Rauden, war Licent. und des Königlichen Gerichts Consiliarius, schrieb de Jurisdictione und Imperio, und starb 5. Octobr. 1681. im 75. Jahr. W, d.

Lassus (Orlandus) ein Musicus, von Bergen in Hennegau, hat sich eine Zeitlang in Sicilien und Meyland aufgehalten, einen Capell-Meister zu Rom und Neapoli abgegeben, eine Reise nach Franckreich und Engelland gethan, und ist endlich nach München an den Bayerischen Hof beruffen worden, woselbst er 159. im 74. Jahr seines Alters gestorben, und verschiedene Musicalische Stücken in allerhand Sprachen hinterlassen. H. Teiss. Sw.

Lasthenia, eine gelehrte Weibes-Person, welche Platonis Lectiones in Manns-Kleidern besucht, sonst aber nicht allzu keusch gewesen. Laer.

Lasus, ein Griechischer Poete, von Hermione in Achaja bürtig, hat zu Darii Hystaspis Zeiten gelebet, zu erst unter den Griechen von der Music geschrieben, und in der Art von Versen, welche Dithyrambici genennet werden, excellirt. K. S Laer. Fa.

Latch (Joh.) ein JCtus, von Sommerset, lebte zu Londen, schrieb im Engl. res Judicatas primo Caroli primi triennio, und starb den Aug. 1655. im 67. Jahr. W, d.

Laterna (Martin) ein Jesuite, von Dreschau im Poln. Preussen, that mit dem Kön. in Polen Sigismundo eine Reise nach Schweden, muste sich aber wegen seiner Kranckheit wieder nach Polen begeben, da er denn unterwegens 1598, 30. Sept. ins Meer geworffen und ersäuffet worden. Er hat einige Reden, wie auch ein Gebet-Buch, unter dem Titel Cithara, vel decachordon spirituale, hinterlassen. Al.

Latewar (Richard) von Londen, war Doctor Theol. der Kirchen zu Hopton und Findon Rector, und bey dem Vice-Re in Irrland Montjoy, Hof-Prediger, schrieb verschiedene Lateinische Epigrammata und Carmina, und blieb in einer Schlacht in Irrland den 27. Jul. 1601, im 41. Jahr. W, d. Wo.

imer (Hugo) ein Professor Theologiä in Cambridge, und Bischoff von Winchester, der protestirenden Religion zugethan, gebohren in Leicestershire 1475, hat einige vor Eduardo VI. und der Hertzogin von Suffolck gehaltene Predigten heraus gehen lassen, und ist 1555, den 16. Septembr. zum Feuer verdamnit worden. Fr.

imer (Wilh.) ein gelehrter Engelländer, und guter Freund Erasmi, hatte sich zu Padua aufs Griechische gelebet, und wolte nebst Linacro und Grocino alle Opera Aristotelis ins Lateinische vertiren, daraus aber nichts wurde; schrieb Epistolas ad Erasmum &c. und starb 1545. Wo.

inus (Jo.) ein Mohr von Geburt, im 16. Seculo, ist aus Aethiopien nach Spanien gebracht, und in den freyen Künsten unterrichtet worden, hat auch wegen seiner Wissenschafft in der Lateinischen Sprache den Nahmen Latinus erhalten, zu Granada diese Sprache mit grossem Ruhm gelehret, und de victoria navali Johannis Austriaci ad Echinadas insulas; de obitu Pii V. ejusque in Philippum Regem studio &c. geschrieben. K. Ant.

inus Latinius, ein Theologus, gebohren zu Viterbo 1513. hat es sonderlich in der Critic sehr weit gebracht, und des Gratiani decretum 13. Jahr lang corrigiret, auch sonst observationes & emendationes in Tertullianum; bibliothecam sacram & profanam, sive observationes, correctiones, conjecturas & varias lectiones geschrieben, und ist zu Rom 1593, den 21. Januar. gestorben. Fr. H. PB. Teiss.

inus Pacatus Drepanius, siehe Pacatus.

homus (Barthol.) ein Rath zu Trier, gebohren zu Arlon, im Hertzogthum Luxemburg 1475. hat die Lateinische Sprache und Rede-Kunst zu Trier, Cölln, Freiburg, Paris und andern Orten mit grossen Ruhm gelehret, Anmerckungen über den Ciceronem, Terentium, Satyras Horatii, einige Tractate wider die Protestanten, und andere Schrifften heraus gegeben, und ist endlich zu Coblentz 1566. gestorben. H. A. Sw.

omus (Bernhard) oder Steinhauer, ein Mecklenburger von Wißmar, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, wurde Rector zu Neu-Brandenburg, und hernach zu Flensburg, allwo Georg Calixtus sein Schüler gewest. Er verfertigte eine Genealogische Beschreibung der Ritter und Edelleute des Mecklenburger Landes, wovon ein Stücke gedruckt worden. Das Genealo-Chronicon aber liegt noch in dem Mecklenburgischen Archiv in Manuscript.

omus (Jac.) ein Dom-Herr zu Löven bey St. Peter-Stifft, von Cambray in Hennegau, war von sehr kleiner Statur, machte in der Griechischen und Hebräischen Sprache, und der Theologie ziemliche Progressen, vertheitigte seine Religion mit dem grössesten Eifer, schrieb dialogos de trium linguarum & studii Theologici ratione; de primatu Pontificis; de Ecclesia; de oratione pro defunctis; de monachorum institutis, votis & obligationibus &c. und starb 1544, 29. May zu Löven. A. Ghil. Mi. Sw.

Latomus (Jacob.) des vorigen Brudern Sohn, war Dom-Herr zu Löven, gab die Psalmen, Klag-Lieder Jeremiä, und das Hohe Lied Salomonis in Holländischen Versen heraus, war sonst allezeit frölichen Gemüths, und st. 1596. in hohem Alter. A. Mi. Sw.

Latomus (Jo.) ein Canonicus Regularis S. Augustini, und Prior zu S. Trou von Bergen op Zoom, hat die Psalmen in Verse, und des Johannis Feri Predigten ins Lateinische übersetzet, auch die Historie vom Kloster de Saint Trou heraus gegeben, und bey Jovii Elogiis unterschiedene Epigrammata beygefügt worauf er zu Antwerpen 1578, 1. oder 26. Jul. im 53. Jahr gestorben. A. Ghil. Mi. Sw.

Latomus (Joh.) ein Decanus des Kayserlichen Stiffts zu St. Bartholomäi in Franckfurth, gebohren daselbst 1524, 24. Jan. studirte zu Franckfurt, Cölln, Bergen, Mayntz und Freiburg, worauf er zum Inquisitor der Bücher auf der Franckfurter-Messe gemacht worden, welches Amt er aber wegen der vielen Verdrießlichkeiten wieder fahren lassen. Er starb 1600. im 76. Jahre, und hinterließ historiam de Moguntinis Episcopis; historiam Principum Austrasiæ a Carolo Hastano usque ad Philippum III. Hispaniæ Regem; antiquitates Francofordiæ; Corsendonciam &c. Bo.

Latos (Jo.) ein guter Orator, Philosophus, Mathematicus und Medicus, von Cracau, wurde daselbst 1566. Magister, schrieb de mutationibus Regnorum; observationes in eclipses & cometas, machte sich auch an das Calendarium Gregorii XIII. a Clavio correctum, und schrieb Correctionem Calendarii. St.

de Latre (Wilh.) ein Doctor Juris Canon. ward anfänglich Bischoff zu Verdun, hernach zu Tull, endlich zu Dornick, und zugleich Abt zu Bertin daselbst, wie auch Cantzler des Ritter-Ordens von güldenen Vließ, schrieb 2. Bücher de Aureo Vellere, und starb zu Gent 1473. A.

Latronianus, oder Matronianus, ein Spanischer Poete im 4. Seculo, ist auf dem Concilio zu Bourdeaux, als ein Priscillianiste verdammet, nach Trier geführet, und daselbst 385. enthauptet worden. H. K. Hie.

Latzke (Christoph) aus der Neustadt Brandenburg bürtig, ward anfänglich Rector daselbst, hernach zu Eißleben Rector des Gymnasii; ferner Diaconus zu St. Andreä, und endlich Pastor an der Petri und Pauli-Kirchen, wie auch Assessor Consistorii daselbst, war ein guter Hebräer, Philosophus, Disputator und Orator, schrieb dissertationes de Monarchia; de origine animæ humanæ &c. und starb 1681. nebst seiner gantzen Familie an der Pest. Gott.

Lavardin (Henr. Carol.) ein Marquis im 17. Seculo, sahe sich in seiner Jugend in denen Wissenschafften ziemlich um, legte nachgehends im Kriege Proben seiner Tapfferkeit ab, und be-

kleidete endlich die Stelle eines Gesandten von dem Frantzösischen Hof, bey dem Pabst. Er widersetzte sich dem Pabst, welcher die übeln Mißbräuche wegen der Quartiers-Freyheit abschaffen wolte, mit solcher Hartnäckigkeit, daß er vom Pabst in den Bann gethann wurde, woran er sich aber nicht gekehret, und denen wider ihn heraus gelassenen Schrifften gleich andere entgegen gesetzet, auch wider die vom Pabst publicirte Bulle eine Vertheidigung heraus gegeben. HL.

Lavardin (Jac.) ein Bruder des vorigen, hat das Leben des Scanderbegs, ingleichen eine Türckische Historie, traité de l'honeste amour &c. geschrieben. Cr. Ve.

Lavardin (Joh.) ein Edelmann von Vendome, aus dem Hause Ranay, Abt von Etoile, zu Ende des 16. Seculi, hat verschiedene Schrifften des Gregorii Nazianzeni, des Cardinals Hosii, und anderer ins Frantzösische übersetzet. Cr. H.

Lavaterus (Henr.) von Zürch, war Medicinæ Doctor, Physices Prof. daselbst, wie auch des Collegii Carolini Präpositus, schrieb Epitomen Philosophiæ Naturalis; disput. de terræ motu; defensionem Medicorum Galenicorum adversus Angelum Salam, und st. 1623. W, d.

Lavaterus (Joh.) ein Uhr-Enckel Ludovici, ist zu Zürch 1624. gebohren, und daselbst Professor Philosophiä in dem Collegio Carolino worden. Er hat præparationem ad cœnam; de origine fontium; de atomis; de cognitione & institutione mutorum & surdorum &c. geschrieben. H. K.

Lavaterus (Joh. Rudolph) von Zürch, war Rector zu Hanau, hernach in seinem Vaterlande in dem Collegio humanitatis Profess. und zuletzt in eben diesem Studio in dem Collegio Carolino Professor, schrieb Anti-Socinum; Tract. de descensu Christi ad Inferos; disquisitiones Philosophicas; dispp. logicas de termino vocis; de natura Systematis Physici; de præcipuis bene stabiliendæ Reipubl. mediis &c. und st. 1625. W, d.

Lavaterus (Lud.) ein Protestirender Prediger zu Zürch, woselbst er gebohren, hat seines Schwiegers-Vaters Henrici Bulligeri, Leben und Schrifften heraus gegeben, auch historiam de origine & progressu controversiæ Sacramentariæ; Commentar. in Proverbia Salomonis, librum Josuæ, Ezechielem, libros Paralipomenon; de cœna Domini; de spectris, lemuribus &c. geschrieben, und ist 1585, 15. Jul. gestorben. V. Ad.

Laubanus (Melchior) gebohren zu Sprottau in Schlesien 1567, 10. Dec. studirte zu Wittenberg und hernach zu Heidelberg, allwo er von P. Melisso zum Poeten gekrönt wurde; war erst zu Sprottau Rector, hernach Con-Rector zu Goldberg, und dann zu Dantzig am Gymnasio, wo er auch Prof. Græcæ & Latinæ lingu. war; wurde endlich Rector zu Brieg, und st. daselbst 1633, 1. May im 65. Jahr. Er schrieb Odysseæ Homeri Epopœiam, item Analysin; Analysin Virgilii Æn. lib. 7. etymologiam Græcorum verborum; Psalmos Davidis; Orationes und Carmina. Præ.

Lauben (Ant.) ein Freyherr aus der Schweitz, ließ sich in Gesandschafften gebrauchen, diente auch in den Frantzösischen und Italiänischen Kriegen, als Hauptmann, gab eine Beschreibung seiner in das Gelobte Land gethanen Reise heraus, und starb 1586. in dem 81. Jahre. HL.

Lauben (Conradus) ein Freyherr aus der Schweitz und Vetter des vorigen, vertrat die Stelle eines Generals im Kriege, schrieb dabey einen Tractat de concordia fidei, und st. 1629. HL.

Laubius (Georg) ein Medicus, gebohren zu Augspurg 1554. hat zu Tübingen studiret, auch die Frantzösischen und Italiänischen Academien besuchet, zu Pisa in Doctorem Medic. promoviret, darauf in seinem Vaterlande practiciret, und Rosam Anglicam geschrieben, worauf er 1597, 1. Nov. gestorben. Fr. Ad. Li.

Laud (Wilhelm) gebohren zu Reading in Barckshire 1573, 7. Oct. war Doctor und Profess. Theologiä zu Oxford, hernach Archi-Diaconus zu Huntingdon, Präbendarius zu Westmünster, Bischoff zu S. David, hernach zu Bath und Welß, ferner zu Londen, und darauf Ertz-Bischoff zu Canterbury; wurde von den Presbyterianern beschuldiget, als hätte er das Pabstthum wieder einführen wollen, darauf in den Towr zu Londen geworffen, und 1645, den 10. Januar. enthauptet. Er schrieb im Engl. summam colloquii cum Fischero Jesuita; Orationem in camera stellata habitam; summulam devotionum; Breviarium vitæ suæ; Epistolas ad G. J. Vossium &c. und wandte so viel auf Gelehrte und Bücher, daß er vor die Seinigen nichts verließ. K. Wo. AE.

Laudati (Nicolaus) ein Patricius von Altamura aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, wurde Doctor Juris, und hinterließ in Manuscript de sensibilium rerum naturis libros novem. To.

Laue (Philipp.) ein Preusse, J. U. Doctor und Professor zu Königsberg, schrieb de Regalibus Juridicis; de Jure Fisci; de legibus Dispp. de pœnis; de Repressaliis; de Collectis; de Treuga; de salvo conductu; de salva Gvardia; de pecunia, quod non sit nervus belli; de beneficio competentiæ, und starb den 3. Apr. 1682. W, d.

Lavedan (Ant.) ein Jesuite, aus Narbonne in Franckreich, war Rhetor. Phil. und Theolog. Professor, des Collegii Cadurcensis Rector, schrieb dissert. de anno sancto s. Jubilæo Christianorum, und starb den 7. Febr. 1672. im 76. Jahr. W, d. Al.

Lavianus (Faustus) ein JCtus von Terra di Criscaro aus dem Neapolitanischen, schrieb 1655. summam & repertorium Cod. Justinianei. To.

Laurelius (Olaus) ein West-Gothe, war erst Logic. Prof. darnach Theol. Doct. und dieser Facultät Professor zu Upsal, ferner Pastor Primar.

Primarius zu Stockholm und Präses Consistorii, endlich aber Bischoff zu Arhus, schrieb fidei orthodoxæ normam; Vindicias pro genere mortis Gustavi Adolphi Regis; Syntagma Theologicum in thesi & Antithesi; Synopsin Articulorum fidei; Criteria boni Doctoris & Auditoris; Dispp. Synodales in Articulos August. Confessionis; Parænesin ad ministerium Ecclesiasticum in Diœcesi Arosiensi; Speculum Religionis; Opuscula Religiosa; Catechismum cum quæstionibus; Disp. Logicas & Theologicas; Leichen-Predigten, und starb den 6. Apr. 1670. im 84. Jahr seines Alters, und 50. des Ministerii. W, d.

Launay (Petr.) siehe Boistuau.

Launojus (Jo.) oder de Launoi, ein Lehrer der Catholischen Kirchen, gebohren in einem kleinen Dorffe in der Normandie, nicht weit von Coutances 1603, 21. Dec. hat zu Paris die Philosophie und Theologie mit gutem Fortgang gelehret, und einen berühmten Disputatorem abgegeben; ist darauf Priester und Doctor Theologiä worden, da er seine Studia fleißig continuiret, und sich der Unterrichtung der gelehrtesten Leute durch fleißige Correspondentzen bedienet; auch viele Traditiones der Römisch-Catholischen Kirchen entdecket, und wiederleget hat: wie man denn gesagt, er mertzte alle Jahr einen Heiligen aus dem Himmel aus; worüber er vieler Haß auf sich geladen. Sonst war er gar nicht interessiret, bewarb sich nie um ein Amt, überließ die väterliche Erbschafft seinem Geschwister, und starb 1678, 10. Mart. nachdem er bey 70. Bücher verfertiget, worunter Academia Parisiensis illustrata; de veteribus Parisiensium Basilicis; de varia Aristotelis in Academia Parisina fortuna; judicium de auctoritate librorum de imitatione Christi; de duobus Dionysiis; de commentitio Lazari, Magdalenæ, Marthæ, & Maximini in Provinciam appulsu; de vera causa secessus Brunonis in desertum; Tomi VIII. Epistolarum; de frequentis confessionis & eucharistiæ usu; inquisitio in privilegia præmonstratensis ordinis; de cura Ecclesiæ pro sanctis & sanctorum reliquiis; de recta Nicæni canonis 6. intelligentia; de cura ecclesiæ pro miseris & pauperibus; de veteri ciborum delectu in jejuniis; de Victorino Episcopo & martyre; de scholis celebrioribus a Carolo M. exstructis; de sacramento unctionis; romanæ Ecclesiæ traditio circa Simoniam; *veritable tradition de l'eglise sur la prædestination & la grace*; *diverses pieces touchant les privileges & les exemtions*, und viele andere sonderlich bekannt sind. Herr George Serpilius ist Willens alle Schrifften desselben in Folio zusammen drucken zu lassen, und hat deßwegen 1719. invitationem ad editionem opusculorum Joh. Launoji herausgegeben. Zu Londen ist 1685. Elogium Joh. Launoji gedruckt worden. B. Pb. Br. AE. Pe.

Launojus (Matthæus) einer von den vornehmsten Ligisten in Franckreich, war anfänglich zu Sedan Prediger bey den Reformirten. Weil aber wegen begangenen Ehebruchs sein Bildniß daselbst aufgehänget worden, begab er sich zur Römisch-Catholischen Kirchen, da er denn ein Canonicat bey der Cathedral-Kirchen zu Soissons, und eine Pfarre zu Paris erhalten; muste aber auch diesen Ort verlassen, weil er den Präsidenten des Parlaments, Brissonium zu tödten sich verbunden, und begab sich nach Flandern. Er schrieb im Frantzösischen von den Ursachen, die ihn bewogen, zur Römisch-Catholischen Kirchen zu treten, und eine Beantwortung der Beschuldigungen, wormit er von denen Predigern der Reformirten Kirche beleget worden. B.

Laura, oder Lauretha, eine gelehrte und schöne Dame, in welche sich Petrarcha verliebet, wurde zu Avignon, oder in der Nachbarschafft des Ortes 1314. 4. Jun. gebohren. Sie war mit in der Versammlung des so genannten Cour de l'amour, worbey curieuse und kluge Fragen von der Liebe beantwortet wurden, und starb 1348. in eben demselben Monat, Tag und Stunden, da sich Petrarcha, welcher ihr zu Ehren sehr viel Gedichte geschrieben, in sie verliebet. H. Cr. Ve.

Laura, von Brescia, deren Episteln Jac. Phil. Thomasinus zu Padua edirt, wird Cereta genannt, und von einigen mit der vorigen confundirt, welchen doch andere widersprechen. Jö.

Laurelius (Cynthius) ein Italiäner von Amerino, schrieb einige Italiänische Comödien nebst andern Gedichten, und starb um 1600. Ja.

Laurenbergius (Guilielmus) von Salingen aus dem Bergischen, nahe an Cölln, war Philos. und Med. Doctor, Stadt-Physicus, Mathem. und Medic. Profess. zu Rostock, und der Universität Senior, schrieb Botanothecam; Historicam descriptionem Aëtitis s. Lapidis Aquilæ; Dissertationes de Curatione calculi vesicæ; de febris malignæ petechialis essentia, causis & signis &c. und st. 2. Febr. 1612. im 65. Jahr. W, d.

Laurenberg (Joh.) von Rostock, ein Sohn des vorigen, docirte daselbst Poësin und Mathesin, excellirte in Satyrischen Versen, und wurde 1623. auf der Academie zu Sora der erste Professor. Unter seinen vornehmsten Schrifften sind Antiquarius; Logarithmica; lusus recreat. & fundam. Arithmet.; jocoseria; gromaticæ lib. 3. arithmetica & algebra; otium Soranum; Græcia antiqua. Er st. 1659. in dem 68. Jahre. W, d. HL.

Laurenbergius (Petrus) ein Bruder des vorigen, Doctor Medicinä, und Professor der Poesie zu Rostack, hat bereits in dem eilfften Jahre seines Alters gantze Griechische Gedichte, als die Argonautica, und andere ins Lateinische übersetzet, auch ein compendium historicum; apparatum plantarium; horticulturam; Acerram philologicam &c. heraus gehen lassen, und ist 1639. gestorben. K. R. m. W, d.

Laurenbergius (Jac. Sebastian.) ein Crus und Sohn

Sohn des vorigen, gebohren zu Hamburg 1619, 24. Novembr. hat im eilfften Jahr seines Alters zu Rostock mit jedermanns Verwunderung eine nette Lateinische Oration gehalten, und sich nachgehends zu Greiffswalde, Helmstädt und Coppenhagen, auf die Erlernung der Rechte geleget, auch eine Reise nach Holland gethan, worauf er zu Rostock Professor Historiarum, Doctor Juris, und Professor Pandectarum worden. Er hat orbem bacchantem, sive orationem, in qua seculi nostri mores repræsentantur; panegyricum in funere Adolphi Friderici, Ducis Mecklenburgici; Themidem temeratam &c. herausgegeben, und ist 1669, 29. Decemb. gestorben. Fr. W, m.

du Laurens (Andr.) siehe Laurentius.

du Laurens (Honoratus) ein Bruder des vorigen, war anfangs General-Advocate bey dem Parlament in der Provence, und nachgehends Ertz-Bischoff von Ambrun, wie auch ein eyfriger Catholicke; that deshalben eine Reise nach Rom, verfertigte einen Tractat, Henoticon genannt, wie auch einen Panegyricum auf Margaritha von Oesterreich, Königin in Spanien rc. und st. zu Paris 1612. Sa. B.

S. Laurentianus (Laurentius) ein Professor Philosophiä und Medicinä zu Florentz und Pisa, im 15. Seculo, hat den Hippocratem aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch sehr nette Anmerckungen über den Galenum gemacht, und sich aus Desperation, weil er an einem bestimmten Tage das gekauffte Haus nicht bezahlen können, in einen Brunnen gestürtzet. K. Jov.

Laurentii (Nicol.) aus Schweden von Nycoping, profitirte erst in dem Gymnasio zu Stregnes Eloquentiam, hernach auf der Universität zu Derpt, kam von dar nach Abo, und wurde Log. und Poës. wie auch Theol. Professor, letztens aber Bischoff zu Wiburg. Er schrieb Dissert. de Influxu Astrorum in mundum elementarem; Disp. de causis generatim; verschiedene Leichen-Predigten, und st. 1668. W, d.

Laurentio (Nic.) sonst Cola di Rienzo genannt, ein Notarius, hatte in der Beredsamkeit eine grosse Geschicklichkeit, und kunte die alten Inscriptiones wohl erklären. Er bediente sich seiner Beredsamkeit wider die Vornehmen in Rom, welche die Bürgerschafft unterdrückten, dergestalt; daß er sich aller Gerichts-Aemter bemächtiget, und zu einem Tribuno Augusto, und Befreyer des Volcks öffentlich declariret wurde. Aber weil er selbst die bestraffte Tyranney auszuüben anfieng, muste er sich mit der Flucht salviren; da man denn sein Bildniß, als eines Verräthers, aufhieng. Endlich wurde zu Rom 1353. sein Pallast angezündet, sein Leib mit vielen Stichen übel zugerichtet, durch die Gassen geschleppet, und bey den Füssen aufgehangen, auch zwey Tage darauf von den Juden auf dem Felde verbrannt. Es sind noch einige Briefe ad Viterbienses, Carolum Romanorum Regem & Ludovicum Barbarum, von ihm verhanden. Bo. B. Eg. Man.

Laurentius, ein Bischoff zu Novara, lebte im Anfange des 6. Seculi, wurde wegen seiner Beredsamkeit Mellifluus genennet, und schrieb de duobus temporibus, seu de pœnitentia & eleemosynis homilias duas; homiliam de muliere cananea, von denen die ersten in der Bibliotheca Patrum stehen. Sig. O. Possev.

Laurentius, ein Rector der Universität zu Valence, und nachgehends einer der besten Advocaten des Parlaments zu Grenoble, von Briançon aus Dauphiné, im 11. Seculo, hat in der Provincialischen Sprache eine Gedichte unter dem Tit. le banquet de le Faye, verfertiget. HL.

Laurentius, ein Benedictiner-Mönch in dem Kloster St. Laurentii zu Lüttig, und hernach in dem Kloster St. Vitoni zu Verdün, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb opusculum de virtunensibus episcopis, welches in Dacherii Tom. XII. Spicilegii stehet. A.

Laurentius Dunelmensis, ein Benedictiner-Mönch zu Durham in Engelland, lebte um das Jahr 1120, und schrieb vitam S. Brigittæ; hypognosticon, s. memoriale Vet. & Nov. Testamenti in Versen; consolationem de morte amici; dialogos. Das Leben der Brigittæ steht in Bollandi Actis Sanctorum. AS. O.

Laurentius (Andr.) von Montpellier, war anfangs Medicinæ Practicus zu Carcassone, hernach Medicinä Doctor und Professor publicus, wie auch des Königs von Franckreich Henrici IV. Leib-Medicus, schrieb de Strumarum natura & curatione; Historiam Anatomicam humani corporis; Annotationes in artem parvam Galeni; Tract. de Catarrho; Consilia medica; de Crisibus; de Melancholia; de Visus nobilitate & conservandi modo; de Senectute; de morbo Articulari; de Lepra; de Lue Venerea, und starb 1609. oder, wie andere wollen, 1618. im 87. Jahr. W, d. H. Ro.

Laurentius (Cæsar) ein Jesuite von Rom, allwo er auch Græcæ linguæ Professor gewesen, schrieb eine Oration de laudibus Gregorii XIII.; Libellum carminum rhythmicorum, und starb den 23. Jun. 1621. im 38. Jahr. Al. Man.

Laurentius (Christoph.) ein Magister Philosophiä von Halberstadt, war erst Rector zu Radeberg, alsdenn Diaconus bey der Creutz-Kirchen in Dreßden, darnach Hof-Prediger daselbst, schrieb Doxologiam Davidicam seu concionem gratulatoriam de Victoria Sueco-Saxonica; Magnum Jubilæum Dresdense; Leichen-Predigten, und starb 28. Decemb. 1658. W, d.

Laurentius (Jac.) ein Prediger zu Amsterdam, gab einige Exegetische und Polemische Schriften wider die Papisten heraus, soll aber mit Dav. Paræi Kalbe offtmahls gepflüget haben, und st. 1644. Ben. W, d.

Laurentius (Paulus) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Ober-Wierau in dem Waldenburgischen

ischen 1554, 30. Mertz, studirte zu Leipzig, wurde anfangs Rector bey der Schulen zu Halberstadt, hernach Stadt-Prediger zu Plauen im Vogtlande, ferner Superintendens zu Oelßnitz, darauf Pastor, Superintendens und Assessor im Consistorio zu Dreßden, welche letztere Superintendentur er 1616. aus gewissen Ursachen, mit der Meißnischen vertauschen muste, und starb 1624, 24. Jan. Seine Schrifften sind **Erklärung und Auslegung der 2. Bücher Samuelis; Auslegung des Propheten Amos; Predigten über den Propheten Jonam; vier Predigten über das 53. Cap. Jesaiä; Auslegung des 63. Cap. Jesaiä;** Commentarius über die gantze Paßion JEsu Christi; **Erklärung des 22. Psalms;** Explicatio orationis Domin.; **die sieben Buß-Psalmen Davids in 39. Predigten;** Orationes de Luthero; Spicilegium Gnomologicum; Dies Christianæ Exultationis; Via salutis; Corona Justitiæ; **Predigten über das andere Geboth,** nebst etlichen disputat. und a part gedruckten Leichen-Predigten. W, d. Schl.

urerius (Jo. Jac.) ein JCtus von Benevento, gab 1606. heraus Tractatum de judice suspecto. To.

uretus (Christoph) ein in der Hebräischen und Rabbinischen Literatur wohl erfahrner Philologus, florirte zu Paris um 1610. und schrieb illustrationem prophetarum de plenitudine temporis Meßiæ. Co.

aret oder Loret (Matthæus) ein Abt Benedictiner-Ordens, in dem Spanischen Kloster S. Salvatoris de Castillis, war von Cervera aus Catalonien bürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und gab Leonis Hostiensis Chronicon Caßinense mit Noten heraus. Ant.

ureus (Marc. Anton) ein Neapolitaner, gebohren zu Capua, gab 1605. polyantheam in libros meteorologicos Aristotelis heraus. To.

areus (Jo. Vinc.) ein Cardinal, aus Calabrien bürtig, studirte zu Padua, legte sich auf die Sprachen, Philosophie und Medicin, wurde auch Ertz-Bischoff zu Mont-Royal, und als Abgesandter nach Polen geschickt; schrieb vitam Francisci Cardinalis Turnonii, und starb 1592. zu Rom im 71. Jahre. Fr. H. Eg. Ol.

urimanius (Cornel) ein Niederländischer Rhetor und Poeta Comicus, von Utrecht, war daselbst Schul-Rector, schrieb verschiedene Poetische Wercke, gab Jo. Beleti Doctoris Parisiensis Rationale de divinis officiis heraus, und starb 1573. im Apr. A.

urinus (Marcus) Herr von Watervliet, ein Historicus und Antiquarius von Brügge, lebte im 16. Seculo, und gab mit Beyhülffe des Huberti Golzii Fastos consulares, nebst denen dazu gehörigen Müntzen heraus, hatte auch willens, noch mehr zu ediren: kam aber bey entstandenen Niederländischen Kriege um seinen Vorrath. A. H.

uro (Cosmus) von Brescia, hat das Leben der Bischöffe dieser Stadt, nebst derselben Geschlechtern beschrieben. HL.

de Lauro (Gregorius) ein Neapolitanischer Theologus und Historicus, lebte in der Mitten des 17. Seculi. Seine Schrifften sind Magni Prophetæ B. Joannis Jachim Abbatis Sacri Cisterciensis ordinis Monasterii floris, & florensis ordinis institutoris Gergasiarum Alethia Apologeticæ: Vaticiniorum de Apostolicis viris, sive de Romanis Pontificibus historia & symbolica expositio. To.

Lauro (Jo. Bapt.) ein Protonotarius Apostolicus, Pabsts Urbani VIII. geheimer Cämmerling und Secretarius im Cardinals-Collegio, von Perusia, hat sich sonderlich in den Humanioribus wohl umgesehen. Librum de annulo pronubo B. Virginis; centurias duas epistolarum; Orchestram theatri Romani; de viris illustribus; de fabricatione calcis poëma geschrieben, und ist 1629. in der besten Blüte seiner Jahre gestorben. Ja. Er.

Laurus (Blasius) ein Neapolitaner von Amatrice, gab 1631. in Versen heraus la rappresentatione di S. Gio Battista. To.

Laurus (Joh. Christoph) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Bergen ohnweit Hof im Voigtlande 1612, 1. Jan. studirte zu Leipzig, kam von dar als Prof. Lat. Lingu. und Poëseos nach Bareyth, woselbst er nachmahls eine Hof-Prediger Stelle erhielt; wurde endlich Pastor und Superintendent zu Culmbach, und starb 1695, 15. Febr. nachdem er verschiedene disputationes und orationes; Predigten; Programmata &c. verfertiget. Leb. Lud.

Laurus (Marcellus) ein Jesuite aus Calabrien, war ein Prediger, schrieb Concionem de Epistola B. Mariæ Virginis ad Messanenses; Conciones Quadragesimales, und starb den 12. Jan. 1651. im 47. Jahr. W, d. Al.

Laurus (Vincentius) ein gelehrter Neapolitaner von Amantea, wurde von Pio V. zum Bischoff von monte reale, und von Gregorio XIII. zum Cardinal gemacht. Er schrieb das Leben des Cardinal Turnon; und starb 1592. To.

Laus oder a Cruce (Andr.) ein Carmelite von Catanea aus Sicilien, gebohren 1614, 13. Febr. verwaltete unterschiedliche Ehren-Aemter seines Ordens, erlangte die Doctor-Würde von der Theologischen Facultät zu Padua, lehrte daselbst die heilige Schrifft, gab einen beredten Prediger ab, commentirte weitläufftig über den Thomam, und starb zu Genua 1675, 23. Dec. M.

von Lausanne (Jacob) ein Dominicaner von Lausanne, nahm zu Paris 1317. den gradum Doctoris an, ward, nachdem er daselbst die Theologie lange Zeit gelehret, Provincial seines Ordens durch gantz Franckreich, und endlich Bischoff zu Lausanne. Er verfertigte viele Commentarios über die heilige Schrifft, ingleichen andere Wercke, davon absonderlich Moralitatum opus; Sermones de Tempore, Sanctis & Quadragesima zum Druck befördert worden. Possev. Wh. Alt.

Lautenbach (Conr.) ein Prediger zu Franckfurt, gebohren in Thüringen 1534. hat den Josephum,

phum, Hegesippum und Catalogum testium veritatis ins Deutsche übersetzet, des Sleidani Historie continuiret, auch einige Poëmata heraus gegeben, und ist 1594, 18. April gestorben. K. Ad.

Lautensac (Paulus) ein Fanaticus, gebohren 1478. zu Bamberg in Francken, wurde ein Mahler, hielt sich zu Nürnberg auf, verfiel über eifrigen Lesen der Offenbahrung Johannis, auf allerhand wunderliche Einfälle; wolte auch seine Profeßion nicht mehr treiben, oder mahlte zum wenigsten lauter Apocalyptische Figuren, verachtete die Schrifft, lehrte von der Heil. Dreyfaltigkeit und denen Geistern lächerlich Zeug, und schrieb **Bilder-Büchlein**, und andere kleine Werckgen, welche 1619. unter dem Titul **Offenbahrung J. C. das ist ein Beweiß, durch den Titul über das Creutz Christi und die drey Alphabeth, wie auch etliche wunderbahre Figuren, welcher Gestalt der einige GOtt auf unterschiedene Art und endlich ohne einige Figur, wahrhafftig und vollkommentlich in der Person J. C. sich geoffenbahret habe** zusammen gedruckt worden; aus welchen Büchern Weigelius bekennet viel gelernet zu haben. Lautensac aber starb zu Nürnberg 1558. im Aug. D. Gustav Georg Zeltner hat 1716. zu Altorff Schediasma de fatis & placitis Pauli Lautensack heraus gegeben.

Lauterbach (Anton) der erste Evangelische Superintendens zu Pirna, woselbst er 1539, 25. Jul. seine erste Predigt hielte, war Lutheri guter Freund, wurde in wichtigen Angelegenheiten der Kirchen gebraucht, wohnte 1555. der Kirchen-Visitation bey, und starb plötzlich 1560, 18. Jul. Wi.

Lauterbach (Erhardus) von Jauer aus Schlesien, war erst an der Thomas-Schulen zu Leipzig Con-Rector, hernach Pastor an der Michaels-Kirchen zu Zeitz, darauf Theol. Doctor und Superintendens zu Naumburg, wie auch des Fürstlichen Sächsischen Consistorii Assessor, schrieb Orat. in laudem Mauritii und Christiani primi; Syllogem disputationum Theologicarum Synodalium de Quæstione: an imagines sint in templis retinendæ; Miraculum Augustanæ Confessionis; Sacramentum Romano-Catholicum non Sacramentum; Syntagma de præcipuis Fidei articulis; Tract. de Prædestinatione, wie auch viel Predigten, und starb den 16. Dec. 1649. im 80. Jahr. W, d.

Lauterbach (Joseph) aus dem Elsaß, war Phil. und Medic. Doctor, wie auch erst Physicus zu Fridberg, hernach Med. Professor primarius, zu Giessen, edirte Consilia Medicinalia præstantissimorum Italiæ Medicorum; Joh. Langii Comment. in libellum Aristotelis de mundi fabrica &c. und starb den 17. August. 1614. im 45. Jahr. W, d.

Lauterbach (Johann) ein Philologus, gebohren zu Löbau 1531. den 16. Junii, legte sich auf die Humaniora, sonderlich aber auf die Poesie, und hörte zu Wittenberg Melanchtonem, welchen er so hoch achtete, daß er sagte, er sey ihm so viel als ein Kind seinem Vater und Mutter schuldig; wolle auch kein Königreich dafür nehmen, daß er ihn habe hören und seines Unterrichts geniessen können. Er wurde 1553. Hof-Meister der jungen Grafen zu Hohenlohe-Neustein, darauf zu Oehringen, und 1567. zu Heilbron Rector. An. 1558. crönte ihn Paul Fabricius Medicinä Doctor und Mathemat. Professor zu Wien, zum Poeten. Seine Schrifften sind Epigrammata; ... libri VII. Opus bibliorum versu elegiaco; Satellitium christianum; Cithara christiana; commonefactio Salomonis ad pietatem Eccles. XII. paraphrasi reddita, Φυσιοσοφία. &c. &c. Er starb 1593. 11. Oct. und soll sich zu Todte gekümmert haben, weil ihm die Poesie nicht so gut als andern geflossen, welche ihn darinne überwunden, wie Loberus Eleg. Part. I. p. 27. schreibt:

Te Lauterbachi, Phœbus, non Parca necabat;
Ne superareris Carmine, causa fuit.

Diese Nachrichten sind aus Lauterbachs eigenhändiger Lebens-Beschreibung, wie auch aus Hommoldi Heilbronna genommen, welche beyde in der Bibliotheck zu Heilbron im Manuscripte liegen.

Lauterbach (Joh.) von Noscowitz, aus einer fürnehmen adelichen Familie in Meissen, gebohren um das Jahr 1550, studirte zu Meissen unter G. Fabricio, zu Wittenberg unter Melanchtone und Peucero, zu Leipzig unter Camerario, und wurde zu Wittenberg J. U. D. Er gieng 1572. nach Franckreich, nahm aber nach erfolgter Blut-Hochzeit mit Fr. Hotmanno und Donello die Flucht nach Heidelberg; worauf er nach Italien reiste. Sonst liebte er das einsame Leben, blieb auf seinen Gütern, und ergötzte sich auf denselben an der Poesie, darinne er sehr geübt war. Er schrieb Poemata; Tractatum de armis & literis; Commentarium de bello contra Turcas suscipiendo; Principem christianum; flebilem expugnationem Byzantii; de origine & progressu juris civilis processus; de optimo politiæ genere. Die Umstände von seinem Leben hat er in seinen Gedichten, die 1591. zu Wittenberg gedruckt worden, hin und wieder selbst aufgezeichnet.

Lauterbach (Wolffgangus Adamus) ein JCtus, Professor Juris zu Tübingen, Würtembergischer Geheimer-Rath, und des Consistorii zu Stutgard Director, von Schlaitz im Voigtlande, hat exercitationes 29. conclusionum forensium; Tractat. de bonorum societate conjugali, differentias juris communis & Würtembergici in criminalibus; volumina 3. disputationum juris &c. heraus gehen lassen, und ist 1678, 18. Aug. im 60. Jahre gestorben. H. W, d.

Lauterbeck (Georg.) ein Doctor Juris, und Manßfeldischer Cantzler, in der Mitten des 16. Seculi, schrieb **Regenten-Buch** in Folio; Formular **für einen Rath oder Diener am Furstlichen Höfen**; Item eine Deuts

Deutsche Ubersetzung der Platonischen Lehre Sleidani. Leb.

Lautier (Philip.) ein Frantzösischer Edelmann, aus Dauphine, ward Ober-Müntz-Inspector zu Paris, lebte noch 1584. über 60. Jahr alt, und schrieb ein schön Buch unter dem Titul: La valeur des Monnoyes. Cr. Ve.

Lautier (Anna) eine Frau von Champ-Baudouin, zu Ende des 16. Seculi, von Paris, war eine Schwester des vorigen und Wittwe des Groslot, Königlichen geheimen Raths, verstand das Latein und die Humaniora, besonders aber die Mathematic wohl, und wuste so wohl in gebundener als ungebundener Rede zu schreiben. Cr.

Latius (Ludov.) ein Poet und Priester, von Gent, im 16. Seculo, schrieb Notas in Pauli Orosii historiam, welche Petrus Cholinus nebst Franc. Fabricii commentario über dieses Buch zu Mayntz 1615. heraus gegeben. A. H.

Laxmin (Sigism.) ein Jesuite, aus Samogitien, lehrete die Rhetoric, war Rector verschiedener Collegiorum, und wurde endlich Provincial von Litthauen. Er schrieb demonstrat. catholicæ fidei; praxin oratoriam; epitomen institutionum linguæ Græcæ; avem Musicam &c. und starb zu Wilna 1670. im 71. Jahr. W, d. Al.

Laverne (Jo.) ein Benedictiner, Doctor und Professor Theologiä zu Oxford, um 1448. edirte seine Lectiones Theologicas als Actus contra quatuor peccata, Benedictiones & Laudationes und Epistolas. Wo.

Lawrence (Thomas) ein Doctor Theologiä, von Dorchester in Engeland, wurde Præbendarius der Kirche zu Liechfield, Præfectus des Collegii Balliolensis, Capellan des Königes Caroli I. und Vicarius der Kirche zu Colne, schrieb über einige Sprüche H. Schrifft, und starb 1657. W, d. Wo.

Laxe (Caspar) ein berühmter Logicus seiner Zeit, von Sarinnena aus Aragonien, lehrte zu Anfang des 16. Seculi in Paris, hernach in Saragossa, und schrieb verschiedene zur Logic und Arithmetic gehörige Bücher. Ant.

Laymann (Paul) siehe Laimann.

Laynetz (Jacobus) siehe Lainez.

Lazarus (Petrus Antonius) ein Ritter zu Laran, und Probst der Kirchen unserer Lieben Frauen zu Pavia, von dannen er bürtig gewesen, hat einen kurtzen Auszug aus den Schrifften des Martins Azpilcueta, Navarrus genannt, wie auch andern zur Erweckung der Andacht dienenden Wercken verfertiget, und ist in seiner Geburts-Stadt 1630, 24. Sept. im 58. Jahr gest. W, d. Ghil.

Lazziardus (Jo.) ein Cölestiner-Münch zu Ende des 16. Seculi, hat einen kurtzen Begriff der Universal-Historie, biß aufs Jahr 1503, heraus gegeben, und vieles aus ein einem Frantzosen, so das breviarium historicum verfertiget, ausgeschrieben. H. Vo.

Lazius (Wolffg.) ein Medicus und Historicus, gebohren zu Wien 1504. konte bereits in seinem 14. Jahre einen Griechischen Autorem lesen, hatte eine besondere Liebe zu den Antiquitäten, reisete nach Italien, und machte sich durch seine Historische Wissenschafft am meisten bekannt. Er wurde von Kayser Ferdinando unter die Zahl seiner Räthe aufgenommen, in den Adelstand erhoben, zum Ritter geschlagen, schrieb comment. Reip. Rom. chorographiam Pannoniæ; comment. rerum Græcarum; tabulas Imperatorum in ære exstantium; libros 12. de gentium mitigratione &c. und starb zu Wien 1555. Pant. Ad. Teiss. Lam. Han.

Lazzarelli, ein Auditor Rotæ zu Macerata, nachgehends aber Priester, und Probst zu Mirandola, hat einen Tractat in gebundener Rede, unter dem Titul: la Circeide, heraus gehen lassen, und ist 1694. über 80. Jahr alt gestorben. B.

Leade (Jane) eine Weibes-Person, gebohren 1623. in Engelland, soll sehr viele Offenbahrungen gehabt haben. Sie bestätiget in ihren Schrifften das tausendjährige Reich, und treibet die Lehre von der Wiederbringung aller Dinge, führte auch hohe und denckele Reden; und suchte sonderlich die so genannte Philadelphische Societät zu befördern, hielt auch sich selbst bey lebendigem Leibe eine Leich-Predigt über den Spruch Phil. 1, 21. worauf sie 1704, 19. (8.) Aug. im 81. Jahr gestorben; nachdem sie im Englischen die himmlische Wolcke; die Offenbahrung der Offenbahrungen; 6. Mystische Tractätlein; Ursach und Gründe der Philadelphischen Societät; Garten-Brunn; den himmlischen Bottschaffter des allgemeinen Friedens; Zeichen des Reiches Christi rc. davon einige in der Holländischen und andern Sprachen gedruckt worden, heraus gehen lassen. Arn. Feustking gynæceum. Jäger in Diss. de vita & doctrina Janæ Leade.

Leander, von Mileto, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, von welchen man nicht weiß, wann er gelebet, hat einen commentarium von Mileto hinterlassen. Laer. CA. Jon.

Leander, ein Bischoff zu Sevilla, im 6. Seculo, war einer der berühmtesten Abendländischen Prälaten, wohnte dem dritten Concilio zu Toledo bey, hielt einen Synodum zu Sevilla, bekehrte viel Gothen, verfertigte die in Spanien gebräuchliche Missam der Muzaraber, wie auch librum ad sororem de institutione & contemtu mundi, welches Buch in L. Holstenii Codice regularum stehet, und starb 603. Isidorus. Possev. AS.

Leander, mit dem Zunahmen Nicanor, ein Grammaticus, von Alexandria bürtig, hat unterschiedliche Historische und Geographische Schrifften heraus gegeben. H. S. Fa.

Leberius (Jo.) ein Jesuit von Labach in Crain, profitirte Human. war zu Wien und Grätz Prediger, schrieb Panegyricum auf die Begräbniß der Lothringischen Hertzogin; Luctum Sodalitatis in funere Adami Michaelis, Comitis ab Althan &c. und starb 1678. W, d.

Lebeus (Dionysius) siehe Batillus.

de Lebrixa, siehe Nebrissensis.

Lechelius (Jo.) von Braunschweig, war Med. Doct. und Practicus daselbst, schrieb Adumbrationem Pestis; Introductionem de intempestiva venæ sectione; Observat. de Cachexia desperata; de Hydrocephalo, vitio spinæ bifidæ; de Steatomate mesenterii &c. und starb 22. Nov. 1686. im 51. Jahr. W, d.

Lechner (Caspar) ein Jesuite, von Hall in Schwaben, war Philosophiä und Theologiä Doctor, lehrte zu Jngolstadt und Prage die Philosophie und Theologie, verwaltete einige andere Aemter seines Ordens, schrieb Digitum Dei in bivio; de renunciatione successionis & dispositionis bonorum quam religionum candidati faciunt; Eutychi-Nestorianam ubiquitatem impugnatam; Theodorum Thummium in typo descriptum; de prædestinatione & reprobratione hominum; sodalem Parthenium &c. und starb zu Prag 1634, 31. Mart. Al.

de Lectis (Jo. Baptista) gebohren zu Ortona in dem Neapolitanischen, gab 1577. das Leben des Apostels Thomä und des H. Josephs heraus. To.

Lectius (Jacob) ein JCtus und Rathsherr zu Genev, hat am Ende des 16. Seculi gelebt, und poemata & orationes, welche zusammen gedruckt worden, ingleichen de publicis judiciis; de pœnis &c. geschrieben. Mor. Leb.

Lederer (Michael) ein Doctor und Professor Juris zu Wittenberg, gebohren zu Torgau 1578, [illegible] Jun. starb zu Wittenberg 1635, 23. Jan. Er schrieb dispp. de servitutibus Personarum, personalibus & realibus; de successione ab intestato; de privilegiis Creditorum &c. Fr. W, d.

de Ledesma (Alphonsus) ein Spanischer Poete, von Segovia, starb daselbst 1623. in seinem 71. Jahre, und hinterließ 3. Theile Poetischer Schrifften. Ant.

von Ledesma (Barthol.) ein Bischoff zu Antequera, in der Provintz Quaraca in America, von Niecra, in dem Gebiete von Salamanca, hat den Dominicaner-Orden angenommen, und ist mit dem Spanischen Vice-Re in Peru, als Beicht-Vater nach America gangen, allwo er zu Mexico die Theologie gelehret, und das Collegium Bartholomäi, wie auch eine Catheder vor die Dominicaner gestifftet hat. Er starb 1604. nachdem er verschiedene Schrifften, sonderlich von Sacramenten, verfertiget. Ant.

Ledesma (Jac.) ein Jesuite in Spanien, von Cuellar, hat zu Alcala, Paris und Löven studiret, und sich nachgehehends nach Rom begeben, auch de dialectica, ejusque tradendi methodo; de missa vulgari lingua non facienda; de modo catechizandi lingua vulgari; institutiones grammatica; quæstiones controversas adversus hæreticos &c. geschrieben, und ist 1575, 28. Nov. im 56. Jahr gestorben. Al. Ant.

de Ledesma (Martin) ein Spanischer Dominicaner, bekam seinen Zunahmen von seinem Geburts-Ort, ward Professor Theologiä zu Coimbra, commentirte über Thomæ Summam, ingleichen über das IV. Buch der sententiarum Lombardi, und starb 1574. Poss. Ant.

de Ledesma (Michael Hieron.) ein Doctor Medicinä von Valentia in Spanien, florirte um 1536. lehrte die Medicin und die Griechische Sprache zu Valentia, und schrieb institutiones Græcæ linguæ; opuscula græca; de pleuritide &c. Ant.

Ledesma (Petrus) ein Dominicaner, von Salamanca, hat de magno matrimonii Sacramento, de divinæ gratiæ auxiliis, de divina perfectione &c. geschrieben, und ist 1616. gestorben. W, d. Ant.

Lee (Eduard) ein Engeländer, aus Kent, war bey Henrico VIII. Caplan und Allmosenierer, der ihn auch in einigen Ambassaden brauchte, und zum Cantzler der Kirche zu Salisbury und Ertz-Bischoff von Yorck machte. Er war ein hefftiger Antagoniste des Erasmi, schrieb Annotationum libros duos in annotationes in N. T. Erasmi; epistolam apologeticam contra Erasmum; Epistolas 600. Epicedia clarorum virorum, und starb 1544. 13. Sept. im 62. Jahr. Wo.

Leech oder Lechius (Humphredus) aus Shropshire, ein Prediger in Oxford, muste seinen Dienst fahren lassen, weil er sich des Catholischen Glaubens verdächtig gemacht; nahm also selbigen öffentlich an, begab sich nach Arras, allwo er im Engl. Triumphum veritatis; 12. rationes conversionis suæ &c. schrieb; gieng darauf nach Rom, und wurde ein Jesuite, starb aber als ein Missionarius in Engeland 1629. Wo.

Leemann (Burchard) von Zürch, war eine Zeitlang der Schulen zu Schafhausen Rector, hernach zu Zürch so wohl in der Abtey-Kirchen als auch Caroliner-Kirchen Pastor, und endlich Superintendens. Er schrieb Institutionem Religionis Christianæ; Epigrammata in Rad. Leemanni Paraphrasin i [illegible] &c. und starb 1613. W, d.

von Leeuwen (Gerbrand) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Bosco[illegible], einem Dorffe unweit Gouda 1643, 9. Sept. studirte zu Leyden, wurde im 21. Jahr seines Alters Proponent, und darauf Prediger zu [illegible], Amisfoort und Harlem, endlich aber zu Amsterdam Prediger, und am Gymnasio Professor Theologiä. Er schrieb Commentarius über die Apostel Geschicht und Epistel an die Römer; Mayerbergs Kerkgevaerte; eine Oration von Mose, und starb 1721, 11. Map. NZ.

van Leeuwen (Albert) siehe Leonius.

de Leew, siehe Leoninus (Elbertus.)

Legdeus (Valent.) von Schwerin, war Theologiä Doctor und Professor zu Rostock, schrieb Examen refutationis Valentini Smalcii; Orat. de insigni pietate Gustavi Adolphi R. Sueciæ; Predigten und Disputationes, und starb 26. Febr. 1634. im 42. Jahr. W, d.

Leger (Anton) ein Reformirter Theologus, gebohren 1652. zu Genev, wurde Prediger, Professor Philosophiä und hernach Theologiä in

in seiner Vater-Stadt, hinterließ viel Schrifften, welche sein ältester Sohn, der gleichfalls Pastor zu Genev ist, heraus geben will, und starb 1719. im Jan. NZ.

egg (Thom.) aus Norwick, war Prof. Regius Juris zu Oxford, schrieb in seiner Jugend vortreffliche Tragödien, z. E. von der Zerstörung Jerusalem, von König Richardo III. &c. und starb 1607. im 72. Jahr. Wo.

egh (Gerard) von Londen, legte sich auf die Jura, war der erste, der von der Heraldic im Englischen schrieb, wie denn sein Accedence of Armorie æstimirt ist, und starb 1576. Wo.

egionensis (Ludovicus) ein Professor Theologiä zu Salamanca, aus Castilien bürtig, lebte zu Ende des 16. Seculi, war in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren, und schrieb Commentar. über das Hohe Lied Salomonis; de probæ matris familias officio; de divinis nominibus; de utriusque agni typici ac veri immolationis legitimo tempore, und starb 1591, 24. Aug. im 68. Jahr. Fr. Ant.

egleus (Gilbert) ein Medicus, hat 1210. gelebet, und ein compendium Medicinæ; thesaurum pauperum; de viribus aquarum & specierum; de re herbaria; de tuenda valetudine geschrieben. Bal. Pit.

egnano (Jo.) ein JCtus, aus Meyland, hat sich zugleich auf die Philosophie und Mathesin geleget, super Clementinis, de censura Ecclesiastica; de interdicto Ecclesiastico; de horis canonicis; de beneficiorum Ecclesiasticorum pluralitate &c. geschrieben, und ist zu Bononien 1382. gestorben. Ghil. T.

hmann (Christian) ein Sohn M. Theodosii Lehmanns, damahligen Pastoris zu Königswalde, gebohren 1611. begab sich, nachdem er bey damahliger Kriegs-Unruhe zu Halle und Guben in der Nieder-Lausitz seine Studia humaniora fortgesetzet, nach Stettin, allwo er sich zu erst etliche Jahre in der Stadt-Schule geübet, biß er endlich in das Pædagogium regium illustre aufgenommen worden. Als er aber 1633. auf die Universität ziehen wolte, und es sich zutrug, daß dazumahl sein Vater von dem Kayserlichen General Holcken fast tödtlich gehauen, sein Substitutus aber gar erschossen worden, muste er auf Zureden eines hochlöblichen Ober-Consistorii seines Vaters Substitutus zu Elterlein werden; welchem Amte er biß 1638. vorgestanden, da er als Pastor nach Scheibenberg beruffen worden, allwo er auch 1688, 11. December verstorben, nachdem er eine Ertz-Gebürgische Historie von Naturalien-Religions-Policey-Berg-Kriegs- und Friedens-Sachen heraus gegeben, und deren Continuation in Manuscripto hinterlassen. Leb.

hmann (Christian) ein alter Lutherischer Doctor Theologiä und Superintendent zu Freyberg, des vorhergehenden Sohn, war 54. Jahr in Predigt-Amte, und schrieb nomenclatorem ministrorum Ecclesiæ Diœcesis annabergensis; Disputationes; Leichen-Predigten &c. gab auch seines Vaters Ertzgebürgischen Schauplatz heraus, hatte die Worte: vita mihi Christus, mors lucrum, cætera nugæ, zum Symbolo, und starb 1723, 28. Oct. NZ.

Lehmann (Christ. Ehrenfried) ein Medicus, war ein Sohn des vorigen, von Annaberg in Meissen, woselbst sein Vater D. Christ. Lehmann, dazumahl Superintendens war, nahm zu Leiden in Holland die Doctor-Würde an, und hielt eine Disp. de ἀνεξίᾳ, reisete darauf als Feld-Medicus mit den Sächsischen Trouppen in die Niederlande, und starb zu Douay 1712, 13. Jul im 30. Jahr. Man mercket von ihm an, daß er das Jahr seines Todes vorher gewust. Leb.

Lehmann (David Theodosius) des vorigen Bruder, gebohren zu St. Annaberg 1686, 19. Mart. studirte zu Wittenberg, disputirte de Clypeo Davidis; de horologio Achaz; de orbe picto seu de Gentibus pulchritudinem affectantibus; de nummis sepulchralibus; de Sampsone molitore; ward Adj. Facult. Philos. Professor Phil. Extraord. Professor Poeseos Ord. 1713. disputirte alsdenn de oppositione suspecta; de Casibus Poëtarum Tragicis, und starb 1715, 19. Febr. an einem hitzigen Fieber, gleich da er im Begriff war, Poëtam Bibliorum Interpretem zu ediren. Leb.

Lehmann (Georg) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Belgern, nicht weit von Torgau 16 6, 9. Sept. wurde, nachdem er sich auf die Philosophie und Theologie appliciret, an dem letztern Orte Sonnabends-Prediger, nachgehends Pastor und Ephorus zu Weissenfels, ferner Pastor an der Nicolai-Kirche, und Superintendens zu Leipzig, wie auch endlich Doctor und Professor Theologiä daselbst und Canonicus zu Zeitz und hernach zu Meissen, worauf er 1699, 16. Martii gestorben, und eine Antwort auf die Frage: Ob die im Kriege gefangenen Türcken, und sonderlich dero Kinder können und sollen zur Tauffe befördert werden, ingleichen, was von der Socinianer-Tauffe zu halten? Nihil, aliquid & omnia Theologorum, disputationes, und Predigten hinterlassen. Pi. Leb.

Lehmann (Jo.) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Namßlau 1640, 30. Mart. studirte zu Wittenberg, ward Adjunctus Facult. Philosophicæ daselbst, erhielt die Freyheit, in Theologischen Controversien zu präsidiren, wurde erst Diaconus, hernach Pastor und Protoscholarcha zu Fraustadt in Pohlen, schrieb Dissertationes, und wurde 1701. am andern Sonntage nach Heil. Drey-Könige auf der Cantzel vom Schlage gerühret, als er eben sprach: Es ist dir gesagt Mensch was gut ist, und was der Herr &c. worauf er nichts wieder geredet hat. Laut.

Lehmann (Michael Theophilus) geb. 1611. zu Leippa in Böhmen, ward 1634. Prediger zu Speyer bey der zum Deutschen Hauß gehörigen Stephans-Kirche, folgends 1635. zu

Monsheim an der Pfrieme, hierauf 1636. Professor Poëseos und Ling. Hebr. an dem Gymnasio zu Franckfurt am Mayn, ließ sich hernach 4. Jahr bey der Schwedischen Armee zu einem Feld- und Hof-Prediger gebrauchen, war auch zu Hamburg Vicarius des Pastorats bey der Kirche zu St. Nicolai, bald darauf 1648. Hochgräfl. Mansfeldischer Hof-Prediger und Superintendens zu Schraplau. Endlich kam er 1649. nach Zittau, anfänglich als Pastor Primarius Substitutus, folgends aber 1652. ward er Pastor Primarius. In diesem seinem Amt stiessen ihm 4. sonderbahre Solennitäten auf. Er bekam 3. merckwürdige Danck-Feste zu celebriren, nemlich 1655. das Jubilæum seculare, wegen des vor 100. Jahren zu Augspurg in einen Religions-Frieden verwandelten Passauischen Vertrags, ingleichen 1659. wegen des Pirenäischen und 1660. wegen des Olivischen Friedens, schrieb Buß-Spiegel; Krieges-Last an Schwerdtern und Friedens-Rast am Rauten-Crantze; Lessum Zittanum; geistliche *Casualia*, und starb 1663, 11. Aug. Gr.

Lehmannus (Theophil.) von Hänichen, war erst zu Leippa in Böhmen, darnach zu Siebenlehn, endlich zu Freyberg in Meissen Prediger, schrieb eine Predigt von Cometen, Leichen-Predigten &c. und starb 11. Oct. 1632. im 49. Jahr. W, d.

Lehms (Georg Christian) ein Schlesier, gebohren zu Liegnitz 1684. lebte einige Zeit zu Leipzig als Magister, wurde hernach Fürstlicher Hessen-Darmstädtischer Rath und Bibliothecarius, schrieb Teutschlands galante Poetinnen; die Gesellschafft der Todten; den andern Theil zu Zieglers Helden-Liebe; unterschiedene Romane unter dem Nahmen Pallidor, und starb 1717, 15. May im 32. Jahr seines Alters. Leb.

Lehr (Jo.) ein Dänischer Doctor Theologiä, gebohren zu Wegersleben in der Dioces Arhus, allwo sein Vater Severin Priester war, 1625, 18. Febr. studirte zu Coppenhagen und Sora, an welchem letztern Orte er erstlich der Ritter-Schule Rector wurde, hernach berief man ihn zum Prediger nach Raing in Fühnen; endlich ward er Königlicher Dänischer Consistorial-Rath, Beicht-Vater und Hof-Prediger, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und starb 1688, 23. Aug. Pro.

Leibius (Jo.) von Streuffdorff, war Poëta Laur. Cæs. und Advocatus ordinarius zu Coburg, schrieb Zodiacum Christianum de Prædestinatione ad vitam æternam; Studentica, h. e. Apophthegmata; Symbola & Proverbia Pontificum, Impp. Regum, Electorum; Tract. de Ganerbiatu; de prioritate Creditorum; Epigrammata de laudibus & laboribus Gustavi Adolphi R. Suec. Consilia varia processum contra Sagas concernentia, und starb 15. Mart. 1666. im 75. Jahr. W, d.

Leibnützius (Just. Jacob) ein Theologus von Risselbach, war erst Diaconus zu Altorff, hernach zu Nürnberg an der Jacobs-Kirchen Pastor, zuletzt an der Sebalder-Kirchen Ober-Prediger, ingleichen Bibliothecarius und des Ministerii Senior, schrieb Figuras Pœnitentiæ Biblicas; Leichen- Inaugural- und Valet-Predigten, und starb den 1. May 1683. im 72. Jahr seines Alters und 44. des Ministerii. W, d.

Leibnützius (Jo. Frid.) von Altenburg, war Phil. Mag. Notarius Publicus, der Universität Leipzig Actuarius, des grossen Fürsten-Collegii erst Curator, und alsdenn Collegiat, wie auch der Phil. Facult. Assessor, und endlich Phil. Moralis Professor, schrieb Disp. Philos. und starb 5. Sept. 1652. im 55. Jahr. W, d. Vog.

von Leibnüz (Gottfried Wilhelm) ein berühmter Polyhistor, der fast in allen Wissenschafften und sonderlich in der Mathematic excellirt, gebohren 1646. zu Leipzig am Tage Johannis des Täuffers, war ein Sohn des vorhergehenden Leibnützens, zohe im 15. Jahr auf die Academie in seiner Vater-Stadt, studirte daselbst, wie auch zu Jena und Braunschweig, wurde zu Leipzig 1664. Magister, wolte auch daselbst Doctor werden, kriegte aber, weil er noch nicht 20. Jahr alt war, abschlägliche Antwort, und erhielt dafür zu Altorf den Doctor-Hut mit dem grösten Ruhm, wurde auch 1670. Chur-Fürstlicher Maynzischer Rath. Darauf gieng er mit denen Söhnen des Barons von Boineburg nach Paris, und von da über Holl- und Engelland nach Hannover, wo er Fürstlicher Rath wurde, sich sonderlich bemühete die Bibliothec in guten Stand zu bringen, nach des Hertzogs Todte aber bey dem Bischoff von Osnabrüg geheimter Justitien-Rath wurde. Er that nach Absterben Innocentii XI. eine Reise nach Rom, und eine doppelte Reise nach Wien, wurde vom Kayser zum Baron und Reichs-Hofrath, von dem König in Franckreich zu einem Mit-Gliede der königlichen Societät der Wissenschafften, von dem König in Preussen zum Präside der Preußischen Societät, und den von dem König von Engelland zu geheimden Justitien Rath und Historiographo gemacht, wobey er doch keine Dienste thun durffte. Er wandte seine meiste Zeit auf Brief-Schreiben; wie sich denn seine Correspondentz durch gantz Europa, ja so gar bis nach China erstreckt; wandte viel Geld auf Mathemathische Dinge, von welchen ihn die Machina arithmetica, an welcher er lange gearbeitet, ohne solche zur Vollkommenheit zu bringen, alleine über 24000. Thaler soll gekostet haben; und war bey grossen Herren überaus wohl gelitten. Er schrieb de combinatione; novam discendæ docendæque jurisprudentiæ methodum; Specimen demonstrationum politicarum, pro eligendo rege polonorum unter dem Nahmen Georg Ulicovii Lithuani; hypothesin physicam novam qua phænomenorum naturæ causæ ab unico motu repetuntur welche auch teusch mit Bronwens Ubersetzung der Pseudodoxiæ epidemicæ gedruckt worden; de jure supremaţus ac legationis Principum Germaniæ unter dem

Nah-

dahmen Cæsarini Furstenerii; *Entretiens e Philarete & d'Eugene sur la question du emps agitée à Nimwegue*; accessiones historicas; *lettre sur la connessione della serenissima causa de Brunswic e d' Este*, novissima nica; differtat. de origine Francorum; Codicem juris gentium diplomaticum; de Vello imperii majore Wurtembergico; *Fable torale*; *Anti-Jacobite*; *reponse du Baron e la Hontan a la lettre d'un particulier*; retionem ad societatem naturæ curiosorum e Antidysenterico americano; specimen ynamicum pro admirandis naturæ legibus irca corporum vires & mutuas actiones deegendas; Briefe an den Herren Pelisson gegen die Römische Kirche, welche in Pelissons *reflexions sur les differents de la religion* stehen; *essais de la Theodicée*, Collectanea etymologica, welche Herr Eccard nach seinem Tode heraus gegeben; defensionem Trinitatis, welche in dem Wittenberger apparatu litterario stehet; confessionem naturæ contra atheos, die man in Spizelii Tractat von der Atheisterey findet; einen Brief von denen Mängeln der Römischen Gesetze, welcher in denen teutschen Actis Erud. anzutreffen; einen Brief von denen Fehlern Pufendorffs in dem Büchlein de officio hominis & civis, welcher in dem Büchersaale stehet; zufällige Gedancken von Erfindung nützlicher Spiele; observat. de superstitionibus quibusdum Slavorum, welche in Fellers monumentis ineditis einen Platz gefunden. Er hat auch Nizolium de veris principiis & vera ratione philosophandi, ingleichen anecdota de vita Alexandri VI. Papæ aus Burchardi Diario, und die scriptores rerum Brunswicensium in 3. Fol. heraus gegeben; mit Newtonen wegen Erfindung des Calculi differentialis, welche sie sich alle beyde zueigneten, einen Streit gekrigt, darinne unterschiedenes geschrieben worden; und in Manuscripto einige Wercke von der allgemeinen Sprache, von Vereinigung der Religionen, von der Prädestination gegen Burneten hinterlassen. So machte er auch viel schöne Observationes in dem Journal des savans, denen Actis Eruditorum und denen Miscellaneis berolinensibus &c. bekannt. Herr Secretar. Feller aber ließ nach seinem Tode Otium hanoveranum drucken, welches aus lauter Leibnitianis bestehet. Es kamen auch nach seinem Tode 2. Bände zu Amsterdam heraus unter dem Titul: Recueil des diverses pieces sur la philosophie de Mr. Leibniz &c. Endlich starb dieser grosse Gelehrte 1716, 14. Novembr. plötzlich, da er kurtz für seinem Tode noch in Barclaji Argenide gelesen. AE. Hist. E, f.

Leidis (Phil.) siehe Leydis.

Leidradus, siehe Laidradus.

Leigh (Eduardus) aus Leicestershire, war in Rechten, der Theologie und Historie wohl erfahren, dabey Obrister bey einem Regiment unter den Parlaments-Trouppen, schrieb im Engl. observationes selectas in vitas XII. Cæsarum Rom. Tract. de promissionibus divinis; Criticam S. in verba Hebraica Veteris & Græca Novi Testamenti; Observationes de Martyribus; Tract. de Theologia; Systema Theologiæ; Comm. in libros Poeticos V. T. Proverbia Gallicana; Angliam cum Comitatibus ejusdem descriptam; de Religione & literis; de peregrinatione; de re numaria; de arte mensurandi; Comm. Philol. in verba usitatiora Legis Municipalis; Observationes de Regibus Angliæ &c. und starb den 2. Jun. 1671. im 69. Jahr. W. d. Wo.

Leigh (Wilh.) aus Lancashire, war Prediger und Friederichter zu Standish, schrieb viel Predigten, und st. 1639. Wo.

Leinatius (Jo. Stephan.) ein Prediger und Präpositus in seinem Vaterlande, zu Meyland, hat ein volumen homiliarum ex Ambrosii scriptis heraus gegeben, und ist 1576. gestorben. Ghil.

Leisentrit à Juliusburg (Joh.) von Olmütz aus Mähren, ward 1560. Decanus zu Budißin und Administrator des Bischoffthums Meissen in Ober- und Nieder-Laußnitz, ein sehr moderater Mann, schrieb Manuale morientium; geistliche Lieder, und Psalmen der alten Apostolischen Kirche. Un. Gr.

Leiserus (Wilh.) von Wittenberg, war daselbst Doctor und Professor Juris, des Hof-Gerichts und Schöppen-Stuhls, wie auch des Consistorii Assessor, schrieb einen Tractat de Imper. contra dominium eminens; viele gelehrte Dispp. de Landsassiis, Schriffsassiis & Ambtsassiis; de Leuterationibus; de jure subfeudi; de usucapionibus; de Reconventione &c. und st. den 5. May 1689. im 61. Jahr. W. d.

Leistenius (Joach.) ein Prof. Log. Metaph. Mathem. & Histor. und Rector am Gymnasio zu Weissenfels, gebohren zu Neu-Rupin, in der Marck Brandenburg 1630, 17. Jan. hatte zu Wittenberg studirt, schrieb einige Diss. und starb 1707. Pro.

Lelandus (Jo.) ein Antiquarius, von Londen, studirte zu Paris unter Budão, Fabro, P. Aemilio und Ruello, ward Caplan bey Henrico VIII. und Bibliothecarius bey der Königlichen Bibliothec, bekam auch einige Präbenden, reisete aus sonderbahrer Liebe zu den Antiquitäten über 6. Jahr lang alle Provintzen in Engeland durch, und fing hernach an, seine Sachen in Ordnung zu bringen, wurde aber endlich, da er gesehen, daß er sich zu viel übernommen, wahnsinnig und auf Königl. Ordre von seinem Bruder eingesperret, biß er 1552, 18. April gestorben. Er edirte Elenchum antiquorum Nominum; Assertionem Arturii Regis Brit. Cygneam Cantionem cum commentario; Principum ac illustrium aliquot & eruditorum in Anglia virorum, Encomia, Trophæa, Genethliaca & epithalamia, ließ aber noch vielmehr im MSC. davon die Commentarii de Scriptoribus Britannicis in 8. und sein Itinerarium und Collectanea in etlichen Voll. in 8. gedruckt seyn, welche auch ungemein rar und kostbar worden. PB. Wo. Ab. B.

Lelli oder Camillus de Lellis, gebohren zu Bocchianico, in dem Königreich Neapoli 1550. hat den Orden der so genannten clericorum regularium, welche ministrantes infirmis genennet werden, gestifftet, unterschiedliche Tractate verfertiget, und ist zu Rom 1614, 14. Jul. gestorben. HL.

de Lellis (Carolus) ein Doctor zu Neapoli, aus einem adlichen Geschlechte zu Chieti, in dem 17. Seculo, gebohren, schrieb gli applausi poëtici; l'aggiunta alla Napoli Sacra; discorsi delle famiglie nobili del regno di Napoli. To.

Lembken (Hermann) von Rostock, war in dem Concilio bey der Universität daselbst anfangs Secretarius, darnach Doctor und Professor juris, wie auch der Republic Syndicus, und zuletzt der Juristen-Facultät Senior, schrieb etliche Dispp. de servitutibus tam realibus quam personalibus; de Intercessione Fœminarum &c. und starb den 25. Febr. 1674. im 64. Jahr seines Alters und 30. der Profeßion W, d.

Lembus (Antoninus) ein Provincial in Calabrien, ließ 1664. drucken Cronica del convento di S Domenico in Suriano. To.

Lemchen (Henr.) ein Theologus von Lübeck, war Pastor zu Bergen in Norwegen, schrieb Vindicationem librorum Apocryphorum Vet. & N. Testamenti; Antidotum Melancholiæ; Delineationem aliquot vitiorum in 20. Predigten; Vindicationem incarnati, veri, Messiæ promissi; Scholam Papistarum reformatam &c. und starb den 7. Mart. 1674. im 73. Jahr seines Alters und 35. des Minist. W, d.

de Lemene (Franc.) gebohren zu Lodi 1634. 19. Febr. war in Jure wohl erfahren, und erhielt ansehnliche Bedienungen, danckte aber ab, war mit in der Academie der Arcadum, schrieb einige Ital. Gedichte, sonderlich aber eines unter dem Titel: il Dio. von Göttlichen Eigenschafften, und st. 1709. AE.

Lemeri (Nicolaus) ein Chymicus, geb. 1645. zu Rouen, hielt sich zu Rouen, Paris und Montpellier viel Jahre bey Apotheckern auf, deren Kunst er erlernete; kehrete 1672. wieder nach Paris, legte daselbst ein Laboratorium an, und wolte aus Liebe zur Chymie lieber ein Apothecker seyn, als einen Gradum in der Medicin annehmen; hielt aber doch dabey viel Chymische Collegia. 1681. muste er wegen der reformirten Religion Franckreich verlassen, und gieng nach Engelland, machte sich aber, als er daselbst seine Rechnung nicht fand, bald wieder nach Hause, und wurde 1683. zu Caen Doctor Medicinä. 1685. wurde ihm, nach Wiederruffung des Edicts von Nantes die Praxis verbothen; wiewohl er doch noch andere in der Chymie unterrichtete. Endlich nahm der 1686. die Catholische Religion an; da er denn nach der Zeit mit grossem Beyfall, so wohl die Praxin in der Medicin fortgetrieben, als in der Chymie gelehret, und selbst Artzneyen verkaufft. 1699. ward er in die Academie des Sciences aufgenommen, schrieb Pharmacopée universelle; cours de Chimie; traité de l'antimoine; traits des drogues &c. und starb 1715. an einem Schlagflusse. Hist.

Lemnius (Lævinus) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Zirickzee in Seeland 1505. studirte auf verschiedenen Academien die Philosophie und Medicin, that glückliche Curen, und begab sich nach seiner Liebsten Todt in den geistlichen Stand, worauf er Domherr worden, und 1568. gestorben. Er schrieb Explanationem similitudinum, quæ ex fructibus, herbisque in S. Bibliis desumuntur; de occultis naturæ miraculis; de habitu & constitutione corporis; de astrologia &c. A. Mi. Ad. Sw.

Lemnius (Wilh.) ein Sohn des vorigen, im 16. Seculo, wurde des Königes in Schweden, Erici 14. Leib-Medicus, kam aber bey dessen Dethronisation um seine Güter und Leben, und hinterließ einen tract. de Stomacace &c. A. Ad.

Lemnius (Simon) ein Magister Philosophiæ und geschickter teutscher Poet, lebte zu Lutheri und Melanchthonis Zeiten zu Wittenberg, stifftete aber durch gewisse epigrammata, darinne er die Academie und sonderlich Lutherum sehr durchgezogen, viel Unruhe an. Er hat Epigrammata, wie auch Elegien bekannt gemacht, und ist 1550. zu Chur in der Schweitz gestorben. Borrichius de poëtis; Seck.

de Lemos (Thomas) ein Dominicaner, gebohren aus einer adlichen Familie, zu Rivadavia in Gallicien 1545, erhielt durch die Streitigkeiten de auxiliis gratiæ einen grossen Nahmen, und wurde von seinem Orden nach Rom zu denen Zusammenkünfften, welche der Pabst deswegen angestellt, gesendet. Er hielt sich auf denenselben, wohl, und stopffte denen Jesuiten ziemlich das Maul: daher ihm so wohl der Pabst als der König von Spanien, nachdem diese Zusammenkünffte geendet waren, ein Bistum antrugen. Allein er schlug alles aus, brachte sein Leben zu Rom alla Minerva mit einem Jahr-Gelde von dem König in Spanien in der Stille zu, und starb 1629, 23. August, nachdem er viel gegen die Molinisten, und sonderlich Panopliam gratiæ; historiam congregationis de auxiliis gratiæ geschrieben, für welchem letztern Wercke man eine Beschreibung von seinem Leben findet.

Lemovicus (Jo. Georg) aus Dännemarck, war Phil. Mag. der Königl. Communität in Copenhagen Präpositus, schrieb Harmoniam Mich. Waltheri abbreviatam; dissertationes de materia & forma &c. und st. 1664. im 31. Jahr. W. d.

Lenæus (Jo. Canutus) ein Doctor Theologiä, Ertz-Bischoff des Königreichs Schweden, und und Pro-Cancellarius der Academie zu Upsal, von Lenna, 2. Meilen von Upsal bürtig, hat zu Wittenberg, Helmstädt und Rostock studiret, und ist darauf zu Upsal Professor Logices, wie auch der Griechischen und Hebräischen Sprache worden, biß er nachgehends das Ertz-Bisthum erhalten. Er hat Logicam

am Peripateticam; comment. in Evangelium Johannis & Acta Apostolorum, it. in anonicas Epistolas Jacobi, Petri, Johannis & udæ; tract. de jure Regio in Ecclesiasticis; lisputationes 3 Leich-Predigten 2c. hinter assen, und ist 1669, 25. April im 96. Jahr est. W, m. W, d.

naeus (Pompejus) siehe Pompejus Lenæus.

nsæus (Arnoldus) ein Mathematicus, und Leib-Medicus des Moscowitischen Czaars, on Ath in Hennegau bürtig, war ein Bruer Joh. Lensäi, schrieb isagogen in Geometrica Euclidis elementa, und kam zu Ende des 16. Seculi in Moscau um, als die Tartern die Stadt verbrannten. K.A.Mi.

nsæus (Jo.) ein Canonicus zu Dornick, von Baillieul, einem ohnweit Ath in Hennegau gelegenen Dorffe bürtig, hat die Philosophie und Theologie zu Löven gelehret, und ist daselbst 1593, 2. Jul. im 52. Jahr gestorben, nachdem er die berühmte Lövische Censur über der Lehre von der Göttlichen Gnade aufgesetzet, auch sonst de una Christi in terris Ecclesia; de unica religione; de Christiana libertate; de verbo Dei non scripto; de limbo Patrum &c. geschrieben. A. Mi. Ghil. Sw.

nsius (Eustach.) ein Abt Prämonstratenser-Ordens in einem Kloster ohnweit Valenciennes, in den Niederlanden, schrieb de cosmographia Mosis; de mysteriis Scripturæ &c. und st. 1225. A. Sw.

nthall (Wilh.) gebohren in Norfolck 1591. war ein Rechts-Verständiger, der aber um sich zu bereichern, gegen den König Carl I. machiniren halff, und dadurch viel gewann; schrieb einige Briefe, Parlaments-Reden und andere Kleinigkeiten, und st. 1662, 3. Sept. nachdem er befohlen, man solte nichts mehr auf sein Grab setzen, als Vermis sum. Wo.

ntinus (Benedictus) ein Neapolitaner von Tricario, aus dem Orden S. Trinitatis de redemtione captivorum, gab 1674. heraus Compendio della vita & morte del gloriosissimo Arcivescopo di S. Milano, S. Benedetto Crispo. To.

ntner (Christian) ein Schulmann, gebohren zu Breßlau 1690, 27. Julii, studirte zu Liegnitz, Breßlau und Leipzig, widmete sich anfangs der Rechts-Gelahrheit, ergriff aber nachgehends die Theologie, laß zu Leipzig Collegia, besahe unterschiedene Universitäten, und wurde 1717. zu Breßlau Collega quarti ordinis bey dem Gymnasio zu St. Maria Magdalena. Er schrieb Disputat. de Constantino M. non ex rationibus politicis Christiano, die so genandte Moralisten-Bibliothec, davon er 8. St. an das Licht gestellet; Evangelien-Früchte; übersetzte des Herrn Placette Moral, ingleichen des Sacy Tractat von der Freundschafft, ins Teutsche, und starb 1724, 28. Nov. zu Breßlau. Nz.

ntulus ein Geistlicher, im ersten Seculo, wird vor den Verfertiger der Epistel von der Auffarth der heiligen Jungfrau Mariä ausgegeben. H. HL.

Lentulus (Cneus) Gætulicus, ein Pro-Consul in Deutschland, zur Zeit Tiberii und Caligulæ, wurde zum Röm. Bürgermeister gemacht, war von grosser Beredsamkeit, und machte sich durch seine Gütigkeit bey den Soldaten sehr beliebt, worüber ihn der Kayser Caligula aus Neid tödten lassen. Er hat eine Historie verfertiget, deren Suetonius Meldung thut. H. K. Tacitus Vo.

Lentulus (Cyriacus) von Elbingen, war erst Polit. und Human. liter. zu Herborn, darnach Græcæ linguæ, Poes. & Hist. Ecclesiasticæ Professor zu Marpurg, durchreisete Europam ziemlich, war in Linguis Exoticis, in Griechischen und Lateinischen Antiqvitäten, wie auch in der Poesi sehr erfahren, schrieb Aulam Tiberianam solertissimi ad Imperandum Principis ideam; Imperatorem, s. de jure circa bella & pacem observando; Prudentiam militarem prisci & recentioris ævi ac Imperatoris absoluti; Cartesium triumphatum & novam sapientiam ineptiarum & blasphemiæ convictam; Tract. unter dem Titul: Quid consilii? Parnassi Latialis Aristarchum; Europam in Heroischen Versen; Germaniam; Vitam Agricolæ; Comment. de Arcanis Regnorum & Imperiorum; de Autoribus legendis dissert. Apicem gloriæ Romanæ, seu de Statu Rei Romanæ prisco & recentiori; Memoriale Juridicum; Principem absolutum; Augustum s. de convertenda in Monarchiam Republica; Politicam, s. de republica; Janum reseratum &c. und st. 18. May 1678. W, d.

Lentulus (Scipio) ein Prediger zu Clavenna, bey den Graubündern, im 16. Seculo, aus Neapoli, hat sich von der Römisch-Catholischen zu der Reformirten Kirche gewendet, und responsionem orthodoxam pro edicto illustrissimorum DD. trium fœderum Rhætiæ adversus hæreticos & alios ecclesiarum Rhæticarum perturbatores; grammaticæ italicæ præcepta ac rationem herausgegeben. To.

Lenz (Christian) ein Doctor Juris aus Deutschland, war Churf. Sächsischer Appellation-Rath, schrieb Tract. de nominibus & actionibus cassis; de Quæstione: an actio injuriarum æstimatoria cum actione cantatoria eodem libello copulative proponi & cumulari queat; de jure Patronatus, und st. 26. Nov. 1650. W, d.

Lenz (Paul.) ein JCtus, geb. zu Stendal 1661. 24. Nov. allwo sein Vater Samuel Dom-Prediger war, studirte zu Jena, ward anfänglich Landgräflicher Heßischer Actuarius, nachgehends Secretaretarius, ferner Cammer-Rath, und endlich Hof-Rath, schrieb de Archi-Episcopis Magdeburgensibus &c. und st. 1705, 25. Oct. N. g.

Lenzius (Salomo) ein Theologus, gebohren im Dorffe Rade bey Magdeburg 1584, 9. Nov. studirte zu Jena und Wittenberg, ward 1619. Hoff-Prediger zu Halle, und 1629. Superintendent zu Regenspurg, allwo er 1634. die erste Predigt im Dom verrichtet. Er schrieb vom Beruff der Lutherischen Prediger; einen Christlichen Spiegel, wie

ein Christ soll recht gläuben, Christlich leben, und Sünde meiden, und st. 1647, 26. Septembr. Fr. W, d. Leb.

Lenzius (Jo. Caspar) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Regenspurg 1630. hat sich zu Straßburg auf die Ethic, Politic, Historie und Rechte geleget, auch die Doctor-Würde erhalten, und sich darauf nach Münipelgard, Holland und Franckreich begeben, und daselbst mit den gelehrtesten Männern unterredet. Hiernechst wurde er Rath zu Regenspurg, und als Abgesandter nach Landshut, Augspurg, Nürnberg und Speyer geschickt, ferner Brandenburgischer Rath, und endlich Burgemeister zu Regenspurg. Er schrieb judicium de bello Turcico; opus prolixum de liberarum civitatum origine, initiis & progressu; libellum singularem de voto liberarum civitatum decisivo, und st. 1667, 18. Dec. Fr. W, d.

Leo I. der Grosse genannt, ein Römischer Pabst aus Rom, hat in Africa das Anathema wider die Pelagianische Ketzerey überbracht. Er war anfangs Diaconus zu Rom, erbauete nach seiner Erhöhung viel prächtige Kirchen, ordnete verschiedene Ceremonien an, und erhielt den Ruhm eines grossen Redners. Man sagt, er habe sich die Hand abgehauen, als er in derselben eine unordentliche Bewegung gemerckt, da sie von einer schönen Frau geküsset worden: welches aber erdichtet ist. Seine Schrifften sind contra Eutychis hæresin; in anniversario assumtionis suæ sermones quatuor; de collectis & eleemosinis; epistolæ &c. Er starb 461, 30. Octobr. Die beste Auflage seiner Wercke ist diejenige, welche Paschasius Quesnel 1675. zu Pariß heraus gegeben, bey welcher er in unterschiedenen Dissertationen von seinem Leben und Schrifften handelt. B. Fa.

Leo II. ein gelehrter und in der Music wohl erfahrner Pabst, von Cedella aus Abruzzo, ist 684, 28. Jun. gestorben, und hat 5. Briefe, eine Lat. Übersetzung des Synodi Oecumenicæ CPtanæ und einige Gedichte hinterlassen, welche ihm aber von andern abgesprochen werden. H. Ol. C.

Leo III. ein Römischer Pabst, von Rom bürtig, wurde wegen Liebe des Volckes von Adriani Anverwandten übel zugerichtet, und st. 816. 11. Jun. Er hat unter seinem Namen 13. Episteln, wie auch Enchiridion contra omnia mundi pericula hinterlassen. H. Ol. C.

Leo IV. ein Röm. Pabst, schrieb eine Homilie, unterschiedene Epistolas, und st. 855, 27. Jul. Ol.

Leo VII. ein Römischer Pabst, von Rom bürtig, im 10. Seculo, bemühete sich, den Münch-Stand zu Rom wieder einzuführen, und hinterließ 3. Episteln, worauf er 939. gest. H. C.

Leo IX. ein Römischer Pabst, aus dem Gräflichen Hause zu Dagspurg, sonst Bruno genannt, hat zu Rom und Pavia einige Synodos wider die Simoniacos gehalten, libros contra hæreticos; officium in solennitate S. Hidulfi Ep. unterschiedliche Predigten, Send-Schreiben und Decretales hinterlassen, und ist 1054, 12. May gestorben. K. Ol. Sig. T. C.

Leo. X. ein Römischer Pabst, sonst Johannes [...] Medicis genannt, ließ allerhand rare Schri[f]ten zusammen suchen, war sonderlich ein [Lieb]haber der Poesie, gab Ordre, als ein Kri[eg] wider die Türcken war resolviret worden, [den] Ablaß zu predigen, welchem sich Lutherus [...] dersetzet, und daher von diesem Pabst in [den] Bann gethan worden. Er starb 1521, 2. De[c.] im 46. Jahr seines Alters, und hinterließ [ei]nige Briefe und Constitutiones. Fr. Ol. B.

Leo VI. der Weise, oder Philosophus [zu]nahmt, ein Kayser zu Constantinopel, [...] gelehrter Herr, und hat ein Sendschreiben [an] alle Gläubigen, worinnen er selbige zu [...] heiligen Leoen anmahnet; noch ein anders [von] der Wahrheit des Christlichen Glaubens [an] Omarum, den König der Saracenen; ingl[ei]chen orationes; tactica, sive de instruen[dis] aciebus; opus Basilicorum; novellas co[nsti]tutiones &c. herausgegeben, und ist 911, [...] Jun. oder, wie andere wollen, den 11. Ma[y ge]storben. Viele von seinen Schrifften lie[gen] noch hin und wieder ungedruckt in Biblio[the]quen. Fa. O.

Leo, ein Ertz-Bischoff zu Achrida, in Macedoni[en], welches heut zu Tage Giunstandil gen[annt] wird, im 11. Seculo, vereinigte sich mit [Mi]chael Cerulario wider die Lateinische Kirche [zu] schreiben, wurde deswegen vom Pabst Leone IX. in den Bann gethan, und hinterließ [...] epistolam ad Episcopum Tranensem; ingle[i]chen einen Tractat de tentationibus & [...]nibus involuntariis earumque utilitate; [epi]stolam de azimis & Sabbathis; congressi[onem] cum latinis de processione Spiritus S. [...] meist in Manuscript liegen. O. Hl.

Leo von Alabanda, ein Redner, von Alaband[a] in Caria, welche jetzo Eblebanda genennet wird, hat Caricorum libros 4. &c. hinterlas[sen]. H. S. Vo. Fa.

Leo, ein Grammaticus und Historicus, soll [mit] Leone Asiano einerley seyn. Er hat [...] Jahr nach Christi Geburt gelebet, und [...] sieben Kaysern das Leben zur Historie Theo[phanis] phanis mit hinzugethan. Han.

Leo Byzantinus, ein Philosophus und Plato[nis] Schüler, zur Zeit des Königes in Macedoni[en], Philippi, im Jahr der Stadt Rom [...] war zu Schertz-Reden und sinreichen [...]ten sehr fertig, schrieb auch unterschiedene Wercke, welche von denen Alten offters [ange]führet werden. Fa. H. Phl. S.

Leo Marsicanus, oder Ostiensis, ein Bischof [zu] Ostia, und Cardinal, von Marsica bürti[g], begab sich in den Benedictiner-Orden, [und] wurde in dem Kloster zu Monte-Cassino Bib[lio]thecarius. Er schrieb chronicon monasterii Ca[s]sinensis, sermones de paschate & nativitate, historiam peregrinorum; Vitas SS. Menna[e] & Januarii. Epistolas &c. und st. 1115. H. K. Ol. PB. C.

Leo von Modena, ein Venetianischer Rabbi, im 17. Seculo, hat Historia de' riti Hebraici; vite & osservanze degli Hebrei di questi tempi &c. worinnen er die Cremonien und Gebräuche derer Jüden beschreibet, heraus gegeben,

geben, welcher von Richardo Simone ins Frantzösische übersetzet, und von Joh. Valentino Grosgebauer Lateinisch heraus gegeben worden. Al. Mo.
o, ein Münch zu Monte Cassino, und Cardinal im 12. Seculo, ist mit dem vorigen nicht zu verwechseln; war des Pabsts Urbani II. Secretarius, und seine Briefe werden in der Vaticanischen Bibliothec aufbehalten. Ol.
o, Pellæus zugenahmt, ein Grieche, hat von der Natur der Götter geschrieben. Es ist auch ein anderer dieses Nahmens, dessen Diogenes Laërtius gedencket. H. HL.
Leo (Aloysius) war Advocatus primarius zu Neapolis, gebohren zu Benevento, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb Commentaria super 7, & 8, & 9. lib. Cod. To.
o (Ambrosius) ein Medicus und Philosophus von Nola, lebte im Anfange des 16. Seculi, und gab historiam urbis Nolæ libris III., welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ steht, ingleichen opus quæstionum; castigationes in Averroën, so er in Logicam und Physicam eingetheilet; und andere Wercke heraus. To.
o (Augustinus) siehe Leonissa.
o (Dionysius) ein Prediger Münch von Lecce, aus dem Neapolitanischen, in dem 17. Seculo, gab 3. Tomos Commentariorum in primam Partem Divi Thomæ Aquinatis heraus. To.
o (Henr.) sonst Lenger oder Logen genennet, ein Carthenser, von Löven, hat Comm. über die Psalmen und Ethicam Aristotelis geschrieben, und ist 1481. gestorben. HL. Possev.
o (Jo.) Africanus zugenahmt, von Granada, begab sich zu Ende des 15. Seculi in Africam, und verfertigte eine Beschreibung von Africa in Arabischer Sprache. Nachgehends, da er den Christlichen Glauben angenommen, übersetzte er sein Buch ins Italiänische, verfertigte auch eine Arabische Grammatic; collectiones epitaphiorum, quæ sunt in Africa; tract. de vitis Philosophorum Arabum &c. worauf er 1526. gestorben, und vor seinem Tode wiederum Muhametanisch worden. Ant. H. Ghil Vo.
o (Jo.) aus dem Modenesischen, wurde Poëtinus von seiner Liebe zur Poesie genennet, lebte um 1470. und verfertigte verschiedene Poetische Wercke. Gy.
o (Marcus Paulus) ein Doctor juris von Rom, war erst Procurator Provinciæ Romanæ, begab sich hernach in den Jesuiter-Orden, schrieb Praxin ad literas majoris Pœnitentiarii; Tract. de autoritate & usu Pallii Pontificii, und st. 1. Oct. 1657. im 69. Jahr. Al. Man.
o Judæ, siehe Juda.
o (Petrus) siehe de Leonibus.
odrisius Cribellus, ein Italiäner im 15. Seculo, hat des Sfortiæ und seines Sohnes Francisci Historie verfertiget, des Chrysostomi Brief an den Bischoff Cyriacum aus dem Griechischen übersetzet, und andere Schrifften in gebundener und ungebundener Rede heraus gegeben lassen. H. K. Jov. Vo.
Leon (Petr. Cieza) siehe Cieza.
Leon (Eduardus Nunnez) siehe Nunnez.

de Leon (Ponce) siehe Ponce.
de Leon (Caspar) ein Spanischer Franciscaner, war ein beliebter Prediger, florirte um 1548. und schrieb Predigten in 4. Tomis. Ant.
de Leon (Ludov.) siehe Legionensis.
de Leon (Salvator) ein Jesuite, aus Murcia, war Prediger, gab eine Erklährung der ersten 13. Capitel des Buchs Sirach heraus, und st. zu Sevilla den ersten Jun. 1649. im 70. Jahr. W. d. Al.
Leonardi (Joannes) siehe Van der Eycken.
Leonardi (Johann) ein Italiener, wurde 1541. in dem Gebiete der Republic Lucca gebohren, stifftete die Congregationem clericorum regularium de matre Dei, und schrieb La dottrina christiana; l'institutione della famiglia cristiana; contro il vano ornamento delle donne; l'istoria di santa Maria in portico. Sein Leben hat Ludov. Maraccius beschrieben.
de Leonardis (Jo. Franciscus) ein JCtus von Neapolis, lebte um das Ende des 16. und den Anfang des 17. Seculi, schrieb praxin officialium regiorum & Baronalium regni Neapol.; perutilem tractatum de variis juris decisionibus & practicabilibus quæstionibus. To.
de Leonardis (Johann Jacob) ein Doctor juris von Neapolis, schrieb Consilia und libros de re militari. To.
Leoncillus (Anton) von Spoleto, aus Umbrien, war Proto-Notarius Apostolic. und Professor juris civ. zu Perugia, wie auch des Gouverneurs daselbst General-Auditore, nachgehends Richter zu Rom, Auditore di Routa zu Ferrara, und des Bischoffs daselbst General-Vicarius, endlich Bischoff zu Fermoli in Apruzzo, schrieb de privilegiis pauperum, und starb 1655. Ja.
de Leone (Alphonsus) ein Neapolitanischer Clericus, in dem 17. Seculo, schrieb de potestate confessionarii, de potestate capellani, de Censuris excommunicationis. To.
Leonhardus de Utino, ein Dominicaner-Münch von Udine, im 15. Seculo, hat Sermones und verschiedene Ascetica hinterlassen. H. K. A.
Leonhardus (Hubertus) ein Cartheuser aus Deutschland, lehrte die Theologie zu Paris, ward hernach Bischoff und Inquisitor, schrieb unter andern Genealogiam de nobilibus Gallis, und florirte um 1490. H. Vo.
Leoni (Joh. Baptista) ein Venetianer, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb vita di Francesco Maria duca d'Urbino.
de Leonibus, oder Leonius (Petrus Leo) ein Medicus und Astrologus von Spoleto, war des Pabsts Innocentii VIII. Leib-Medicus, Professor in seiner Facultät zu Padua und Pisa, schrieb Comment. in Medicinam & Mathematicam; tr. de Urinis, und st. zu Villa Claregia, ohnweit Florentz, 1510. Andere sagen, er sey 1492. in einen Brunnen gestürtzet worden. Ja. Man. t. H. Jov.
Leonicenus, siehe Omnibonus.
Leonicenus, oder Leonicus (Nic.) ein Redner, Philosophus und Medicus, gebohren zu Lunigo im Vicentinischen 1428. lehrte die Medicin zu Ferrara mehr als 60. Jahr, übersetzte des

Galeni Schrifften zu erst aus dem Griechischen ins Lateinische, versahe solche mit Anmerckungen, gab auch einen Tractat in quo omnibus ægris salutem & vitam restitui, conciliarique posse docuit; de Plinii pluriumque aliorum in Medicina erroribus; opus de serpentibus; Romanum Medicum anti-sophistam &c. heraus, und starb endlich zu Ferrara 1524, 8. Jun. im 96. Jahre. Er hatte von Jugend auf bis ins 30. Jahr die schwehre Noht, so daß, wenn er ein wenig wiederum zu sich selber kommen, er aus Verdruß sich etlichemahl selber das Leben nehmen wollen. Allein nach dieser Zeit blieb er biß an sein Lebens-Ende frisch und gesund, und laß noch 3. Tage vor seinem Tode. So rühmte er auch von sich selber, daß er ein so hohes Alter erreichet, wäre die Ursache, weil er von seiner Jugend an biß in sein Männlich Alter eine unverletzte Keuschheit erhalten. Er sahe das Geld niemals an, wenn er es einnahm, machte gar keinen Unterscheid in den Essen, indem ihm alles gleich war, und beklagte sich niemahls über Unglücke. K. PB. Jov. H. Cast. B.

Leoninus (Elbertus) oder de Leew, ein Cantzler von Geldern, und Professor juris zu Löven, von Bommel in Geldern, schrieb consilia emendationum, sive observationum; notas in lib. 5. decret. comment. in lib 5. 6. 7. 8. pandectarum &c. und st. zu Arnheim 1598, 30. Nov. im 79. Jahr. K. A. Sw. B.

a Leonissa (Augustin. Leo) ein gelehrter Augustiner, aus Umbrien, florirte 1400. und schrieb 28. Reden über den Englischen Gruß. Ja.

Leonissa (Jac.) ein Canonicus der Cathedral-Kirche in Rom, und Nuncius Apostolicus, hat zu Padua lange Jahre das Jus Canonicum gelehret, Consilia geschrieben, und ist 1474. gestorben. Riccobonus in Gym. patavino.

a Leonissa (Joseph. Desiderius) ein wegen seiner Frömmigkeit berühmter Capuciner von Genua, schrieb de Protestationibus frequenter præstandis ab iis, qui pie morti obeundæ se præparant &c. und st. 1612, 20. Decemb. im 58. Jahre. Ja.

Leonius, ein Poete von Paris, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, wurde in seiner Vater-Stadt Presbyter und Canonicus zu St. Benedicat, und beschrieb in Heroischen Versen historias V. & N. Testamenti, welche in Franckreich noch in Manuscript liegen. O.

Leonius, oder van Leeuwen (Albert.) Herr von Grönewoude, ein in der Mathesi wohl erfahrner Doctor juris, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Utrecht entsprossen, schrieb de vera quantitate anni Tropici; de ratione restituendi annum civilem; comment. in doctrinam præcessionis Æquinoctiorum, & obliquitatis Zodiaci; contra Genethliacos; rhetoricam &c. und st. zu Utrecht 1614, 30. May. A.

Leontium, eine unzüchtige Weibes-Person zu Athen, hat mit Epicuro und dessen Discipuln, wie auch Hermesianacte, einem Poeten, der ihr zu Liebe viel Elegien geschrieben, zugehalten, auch sich der Erlernung der Philosophie ergeben, und wider den Theophrastum einen netten Tractat verfertiget. Sie hatte auch eine unzüchtige Tochter, die Danaen. [illegible] B. Laer.

Leontius, ein Bischoff von Arabissus, in [illegible] Armenien, hat 2. Reden von der [illegible] und der Erweckung des Lazari von den [illegible] verfertiget. H. Pho.

Leontius, ein Bischoff von Arles, ums Jahr [illegible] hat ein Schreiben, so er an Hilarium [illegible] schickt, hinterlassen, welches man in Dach[illegible] Specilegio findet.

Leontius, ein Bischoff zu Neapoli in C[illegible] welches jetzund Lemissa oder Lemosia [illegible] zu Anfang des 7. seculi gelebet, und das Leben Simonis Sali, und Johannis Eleem[illegible] rii, wie auch viel Predigten geschrieben, [illegible] einige in der Bibliotheca Patrum, und Can[illegible] Lectionibus antiquis stehen, viele aber [illegible] in Manuscript in der Kayserl. Bibliothe[illegible] Wien liegen. Sig. Rosweidus in vitis Patrum. O. Possev.

Leontius, von Constantinopel, wird [illegible] chen vor denjenigen gehalten, welcher [illegible] ben der Kayser Leonis Armenii, Michae[illegible] bi, und dessen Sohns Theophili, und [illegible] Michaelis, wie auch Leonis des Weis[illegible] schrieben. H. Vo.

Leontius Scholasticus, ein JCtus, oder [illegible] derer Meynung, ein Priester zu Constant[illegible] ist im gelobten Lande ein Einsiedler [illegible] und 608. gestorben. Er hat einen Tract[illegible] denen Ketzern, ingleichen von dem Ch[illegible] nischen Concilio wider die Eutychianer, [illegible] rianer und Appolinaristen; de duplici [illegible] in Christo contra hæresin monophysi[illegible] nebst einer Disputation wider einen [illegible] schen Philosophum geschrieben, welche [illegible] ten in der Bibliotheca Patrum und Canis[illegible] ctionibus antiquis stehen. C. B. O.

Leopardus (Paulus) ein in der Griechi[illegible] Lateinischen Sprache wohl erfahrener [illegible] von Isemberg in Flandern, welte lieber [illegible] ner geringen Schule zu Winoxbergen, [illegible] Dünkirchen, sein Leben zubringen, als [illegible] Professor der Griechischen Sprache zu [illegible] werden. Er hat 20. libros emenda[illegible] die sehr æstimiret sind, ingleichen vitas [illegible] as Aristippi, Diogenis, Demonactis, De[illegible] nis und Aspasiæ in die Lateinische Spra[illegible] bersetzt, hinterlassen, und ist 1567. im 57. [illegible] gestorben. H. K. A. Teiss. Sw.

Leopoldus (Abrah.) ein Prediger in Lübeck, [illegible] daselbst 1606, 4. Septemb. gebohren [illegible] hat zu Greiffswalde, Königsberg, Leipzig und Wittenberg studiret, auch eine Reise in Franckreich und Italien gethan, und versch[illegible] Schrifften in MSC. hinterlassen, wora[illegible] 1656, 13. Aug. gestorben. G. c. r.

Leopoldus (Michael) ein Sohn des vori[illegible] geb. zu Lübeck 1639, 3. Jun. hat zu Witten-berg, Leipzig, Giessen und Straßburg stud[illegible] ist anfangs Prediger in Hamburg, nac[illegible] hends zum Pastore der Kirchen in Sch[illegible] beruffen worden, und endlich 1691, 17. [illegible] gestorben. G. c. r.

Leopoldus (Wolffgang) von Freyberg [illegible] Meissen, war erst bey dem Mecklenburgi[illegible] [illegible]

Printzen Präceptor, hernach erster Evangelischer Schul-Rector zu Güstrou, war mit Caselio gut Freund, und st. 1565. Lud.

Leopoliensis (Jo.) zwey gelehrte Männer dieses Nahmens, die beyde von Lemberg, zu Cracau studirt, auch allda Theol. Doct. und Professores, Canonici zu St. Florian und Prediger gewesen, und sich den Ketzern widersetzt. Der ältere hat die Bibel zuerst ins Pohlnische gebracht; der jüngere aber Vivificæ Passionis Christi historiam cum applicatione ad sacrificium utriusque Testamenti heraus gegeben, und als er gemerckt, daß er bald sterben würde, sich in das Collegium tragen lassen, allwo er das Volck bey dem Catholischen Glauben zu halten ermahnet, und darauf um das Ende des 16. Seculi gestorben. St.

Leotaudus (Vinc.) ein Frantzösischer Jesuite, aus dem Ländgen Valois, war Matheseos Professor. Man sagt von ihm, daß er wenig seines gleichen zu seiner Zeit in gantz Europa gehabt, die ihn darinnen übertroffen. Er schrieb Geometriæ Practicæ Elementa; Erynon Quadraturæ circuli hactenus editarum celeberrimæ; Institutionum Arithmeticarum V. libb. Cyclometriæ III. libb. Magnetologiam, seu novam de Magneticis Philosophiam, und starb 13. Jun. 1672. im 77. Jahr. W, d. Al.

Leovigildus, ein Priester, von Cordua in Spanien, um 716. hat einen Tractat de habitu Clericorum, nebst andern Wercken verfertiget. H.

Leovitius (Cyprianus) ein Mathematicus in der Pfaltz, aus Böhmen, legte sich auf die eitele Wahrsagung aus den Gestirnen, und setzte den Untergang der Welt in das Jahr 1584. Sonst hinterließ er eine Beschreibung derer Eclipsium, von 1556. biß 1606. ephemerides; expeditam rationem constituendi thematis cœlestis &c. und st. zu Lauingen 1574. H. Vo. Teiss.

Lepleguy oder Lepligny (Thibault) siehe Lesplaigne.

Leporius, ein Priester, hat zu Anfang des 5. Seculi den Pelagianismum in Gallien ausgebreitet, auch gelehret, daß die Jungfrau Maria einen blossen Menschen gebohren, und in Christo zwey Personen gewesen. Er wurde aber in Africa von Augustino seines Irrthums überzeuget; daher er zwey Briefe mit grosser Demuth und Bußfertigkeit von seiner Bekehrung geschrieben, welche in Marii Mercatoris Wercken stehen. Gen. C. O.

Leptines, ein grosser Redner, wieder welchen Demosthenes eine von seinen Orationibus geschrieben. H.

Lequile (Didacus) ein Minorit aus dem Neapolitanischen, in dem 17. Seculo, war des Ertz-Hertzogs Ferdinandi Caroli in Tyrol welscher Prediger und Historien-Schreiber, schrieb *le sentenze di S. Antonio di Padua disposte in propositioni quadragesimali*; Domum Austriacam, una cum Prosapia Borbonorum; de rebus austriacis; *panegyrici poetici in lode del arciduca Fernando Carolo*. Leb. To.

Lerbecke (Herm.) siehe Hermannus.

Lerche (Canutus) von Nyburg in Fünen, war Phil. Mag. schrieb Refrigerium animæ, aus dem 19. Hiobs; Leichen-Predigten, und st. 26. Febr. 1666. im 73. Jahr. W, d.

Lerche (Corn.) von Nyburg aus Fünen, Erbsaß auf Nielstrup Aasmarch, war erst bey denen Königen Christian IV. und Friedrich III. Secretarius, gieng hernach als Abgesandter an Philipp IV. König in Spanien, ward zuletzt ein Mitglied des Staats-Raths, wie auch Königlicher Amtmann des Fünischen Districts, und der Insuln Laland und Falster, schrieb einen Tractat de Mari Libero, und st. 3. Jan. 1681. im 66. Jahr. W, d.

de Leri (Jo.) ein Reformirter Prediger aus Bourgogne von Margelle, im 16. Seculo, hat zu Genff studiret, und ist mit zwey Predigern nach Brasilien gangen, wovon er eine Reise-Beschreibung verfertiget. Er befand sich auch in der Stadt Sancerre, bey der Belagerung und grausamen Hungers-Noth, davon er in einer eigenen Beschreibung Nachricht gegeben, und verfügte sich endlich nach Bern. Cr. B.

Lerinensis, siehe Vincentinus.

Lernutius (Janus) von Brügge, gebohr. 1545, 13. Nov. studirte zu Löven, Paris, Padua und Rom, war in seiner Vaterstadt ein Schöppe, wurde von dem Kayser Rudolpho II. in den Adelichen Stand erhoben; schrieb in Versen Ocellos, Bastia, Elegias; Funus Lipsianum; Idyllia sacra; Præloquia encomiastica; Caroli Flandriæ Comitis Martyris vitam, und st. 29. Sept. 1619. W, d. A.

Lersnerus (Hermann) ein Professor juris zu Marpurg, ist zu Lengfeld 1613, 21. Nov. im 79. Jahr gestorben, nachdem er vorhero pro emerito declariret worden. Fr.

Lersnerus (Christoph) ein Doct. juris zu Marpurg, Mecklenburgischer Rath und Syndicus zu Braunschweig, begab sich, um geruhiger zu leben, wieder nach Marpurg, und st. zu Friedberg 1603, 11. Apr. im 83. Jahr. Fr.

Lersnerus (Jac.) ein Bruder des vorigen, war Doctor und Professor juris zu Marpurg, wie auch Hessischer Rath, und starb 1579, 5. Mart. Fr.

Lersnerus (Jo.) ein Doctor und Professor juris zu Marpurg, ist daselbst 1522. gebohren, und 1550, 19. Jan. gestorben. Fr

Lescalopierius (Petrus) ein Jesuite von Paris, geb. 1608. war Human. Rhetor. und Theol. Professor, commentirte über ein Buch, welches den Titul führet Humanitas Theologica, und starb 6. Aug. 1673. im 65. Jahr. W, d. Al.

Lescarbot (Marcus) ein Parlaments-Avocat von Veruins, hat eine artige Historie von Neu-Franckreich verfertiget, auch die 13. Schweitzer-Cantons in Heroischen Versen beschrieben. B

Leschasserius (Jac.) schrieb consultationem de controversia inter Paulum V. & Rempublicam Venetam, it. de libertate antiqua & Canonica Ecclesiæ Gallicanæ. H. K.

Lesches, von Lesbus, ein Griechischer Poete, um die 30. Olymp. hat die kleine Iliadem, welche

Galeni Schrifften zu erst aus dem Griechischen ins Lateinische, versahe solche mit Anmerckungen, gab auch einen Tractat in quo omnibus ægris salutem & vitam restitui, conciliarique posse docuit; de Plinii pluriumque aliorum in Medicina erroribus; opus de serpentibus; Romanum Medicum anti-sophistam &c. heraus, und starb endlich zu Ferrara 1524, 8. Jun. im 96. Jahre. Er hatte von Jugend auf bis ins 30. Jahr die schwehre Noht, so daß, wenn er ein wenig wiederum zu sich selber kommen, er aus Verdruß sich etlichemahl selber das Leben nehmen wollen. Allein nach dieser Zeit blieb er biß an sein Lebens-Ende frisch und gesund, und laß noch 3. Tage vor seinem Tode. So rühmte er auch von sich selber, daß er ein so hohes Alter erreichet, wäre die Ursache, weil er von seiner Jugend an biß in sein Männlich Alter eine unverletzte Keuschheit erhalten. Er sahe das Geld niemals an, wenn er es einnahm, machte gar keinen Unterscheid in den Essen, indem ihm alles gleich war, und beklagte sich niemahls über Unglücke. K. PB. Jov. H. Cast. B.

Leoninus (Elbertus) oder de Leew, ein Cantzler von Geldern, und Professor juris zu Löven, von Bommel in Geldern, schrieb consilia emendationum, sive observationum; notas in lib. 5. decret. comment. in lib 5. 6. 7. 8. pandectarum &c. und st. zu Arnheim 1598, 30. Nov. im 79. Jahr. K. A. Sw. B.

a Leonissa (Augustin. Leo) ein gelehrter Augustiner, aus Umbrien, florirte 1400. und schrieb 28. Reden über den Englischen Gruß. Ja.

Leonissa (Jac.) ein Canonicus der Cathedral-Kirche in Rom, und Nuncius Apostolicus, hat zu Padua lange Jahre das Jus Canonicum gelehret, Consilia geschrieben, und ist 1474. gestorben. Riccobonus in Gym. patavino.

a Leonissa (Joseph. Desiderius) ein wegen seiner Frömmigkeit berühmter Capuciner von Genua, schrieb de Protestationibus frequenter præstandis ab iis, qui pie morti obeundæ se præparant &c. und st. 1612, 20. Decemb. im 58. Jahre. Ja.

Leonius, ein Poete von Paris, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, wurde in seiner Vater-Stadt Presbyter und Canonicus zu St. Benedicat, und beschrieb in Heroischen Versen historias V. & N. Testamenti, welche in Franckreich noch in Manuscript liegen. O.

Leonius, oder van Leeuwen (Albert.) Herr von Grönewoude, ein in der Mathesi wohl erfahrner Doctor juris, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Utrecht entsprossen, schrieb de vera quantitate anni Tropici; de ratione restituendi annum civilem; comment. in doctrinam præcessionis Æquinoctiorum, & obliquitatis Zodiaci; contra Genethliacos; rhetoricam &c. und st. zu Utrecht 1614, 30. May. A.

Leontium, eine unzüchtige Weibes-Person zu Athen, hat mit Epicuro und dessen Discipuln, wie auch Hermesianacte, einem Poeten, der ihr zu Liebe viel Elegien geschrieben, zugehalten, auch sich der Erlernung der Philosophie ergeben, und wider den Theophrastum einen netten Tractat verfertiget. Sie hatte auch eine unzüchtige Tochter, die Danaen. B. Laer.

Leontius, ein Bischoff von Arabissus, in Armenien, hat 2. Reden von der Schö[...] und der Erweckung des Lazari von den T[...] verfertiget. H. Pho.

Leontius, ein Bischoff von Arles, ums Jahr [...] hat ein Schreiben, so er an Hilarium [...] schickt, hinterlassen, welches man in Dach[...] Specilegio findet.

Leontius, ein Bischoff zu Neapoli in C[...] welches jetzund Lemissa oder Lemosia heis[...] zu Anfang des 7. seculi gelebet, und das [...] Simonis Sali, und Johannis Eleem[...] rii, wie auch viel Predigten geschrieben, [...] einige in der Bibliotheca Patrum, und Ca[...] Lectionibus antiquis stehen, viele aber [...] in Manuscript in der Kayserl. Biblioth[...] Wien liegen. Sig. Rosweidus in vitis Patru[...] O. Possev.

Leontius, von Constantinopel, wird von [...] chen vor denjenigen gehalten, welcher [...] ben der Kayser Leonis Armenii, Michaelis [...] bi, und dessen Sohns Theophili, und [...] Michaelis, wie auch Leonis des Weise[...] schrieben. H. Vo.

Leontius Scholasticus, ein JCtus, oder nach [...] derer Meynung, ein Priester zu Constantinop[...] ist im gelobten Lande ein Einsiedler wor[...] und 608. gestorben. Er hat einen Tractat [...] denen Ketzern, ingleichen von dem Chalce[...] nischen Concilio wider die Eutychianer, Ne[...] rianer und Appolinaristen; de duplici na[...] in Christo contra hæresin monophysitar[...] nebst einer Disputation wider einen Aria[...] schen Philosophum geschrieben, welche Schri[...] ten in der Bibliotheca Patrum und Canisii [...] ctionibus antiquis stehen. C B. O.

Leopardus (Paulus) ein in der Griechischen [...] Lateinischen Sprache wohl erfahrener Crim[...] von Isemberg in Flandern, wolte lieber in [...] ner geringen Schule zu Winorbergen, [...] Dünkirchen, sein Leben zubringen, als Köni[...] Professor der Griechischen Sprache zu Par[...] werden. Er hat 20. libros emendation[...] die sehr æstimiret sind, ingleichen vitas & chr[...] as Aristippi, Diogenis, Demonactis, Demosthe[...] nis und Aspasiæ in die Lateinische Sprach[...] versetzt, hinterlassen, und ist 1567. im 57. Ja[...] gestorben. H. K. A. Teiss. Sw.

Leopoldus (Abrah.) ein Prediger in Lübeck, [...] daselbst 1606, 4. Septemb. gebohren worden, hat zu Greiffswalde, Königsberg, Leipzig und Wittenberg studiret, auch eine Reise in Franckreich und Italien gethan, und verschiede[...] Schrifften in MSC. hinterlassen, worauf [...] 1656, 13. Aug. gestorben. G. c. r.

Leopoldus (Michael) ein Sohn des vorigen, geb. zu Lübeck 1639, 3. Jun. hat zu Wittenberg, Leipzig, Giessen und Straßburg studiret, ist anfangs Prediger in Hamburg, nachgehends zum Pastore der Kirchen in Schlutu[...] beruffen worden, und endlich 1691, 17. Aug. gestorben. G. c. r.

Leopoldus (Wolffgang) von Freyberg aus Meissen, war erst bey dem Mecklenburgischen Prin[...]

Printzen Präceptor, hernach erster Evangelischer Schul-Rector zu Güstrou, war mit Caselio gut Freund, und st. 1565. Lud.

Leopoliensis (Jo.) zwey gelehrte Männer dieses Nahmens, die beyde von Lemberg, zu Cracau studirt, auch allda Theol. Doct. und Professores, Canonici zu St. Florian und Prediger gewesen, und sich den Ketzern widersetzt. Der ältere hat die Bibel zuerst ins Pohlnische gebracht; der jüngere aber Vivificæ Passionis Christi historiam cum applicatione ad sacrificium utriusque Testamenti heraus gegeben, und als er gemerckt, daß er bald sterben würde, sich in das Collegium tragen lassen, allwo er das Volck bey dem Catholischen Glauben zu halten ermahnet, und darauf um das Ende des 16. Seculi gestorben. St.

Leotandus (Vinc.) ein Frantzösischer Jesuite, aus dem Ländgen Valois, war Matheseos Professor. Man sagt von ihm, daß er wenig seines gleichen zu seiner Zeit in gantz Europa gehabt, die ihn darinnen übertroffen. Er schrieb Geometriæ Practicæ Elementa; Erynon Quadraturæ circuli hactenus editarum celeberrimæ; Institutionum Arithmeticarum IV. libb. Cyclometriæ IIII libb. Magnetologiam, seu novam de Magneticis Philosophiam, und starb 13. Jun. 1672. im 77. Jahr. W, d. Al.

Leovigildus, ein Priester, von Cordua in Spanien, um 716. hat einen Tractat de habitu Clericorum, nebst andern Wercken verfertiget. H.

Leovitius (Cyprianus) ein Mathematicus in der Pfaltz, aus Böhmen, legte sich auf die eitele Wahrsagung aus den Gestirnen, und setzte den Untergang der Welt in das Jahr 1584. Sonst hinterließ er eine Beschreibung derer Eclipsium, von 1556 biß 1606. ephemerides; expeditam rationem constituendi thematis cœlestis &c. und st. zu Lauingen 1574. H. Vo. Teiss.

Lepleigny oder Lepligny (Thibault) siehe Lesplaigne.

Leporius, ein Priester, hat zu Anfang des 5. Seculi den Pelagianismum in Gallien ausgebreitet, auch gelehret, daß die Jungfrau Maria einen blossen Menschen gebohren, und in Christo zwey Personen gewesen. Er wurde aber in Africa von Augustino seines Irrthums überzeuget; daher er zwey Briefe mit grosser Demuth und Bußfertigkeit von seiner Bekehrung geschrieben, welche in Marii Mercatoris Wercken stehen. Gen. C. O.

Leptines, ein grosser Redner, wieder welchen Demosthenes eine von seinen Orationibus geschrieben. H.

Lequile (Didacus) ein Minorit aus dem Neapolitanischen, in dem 17. Seculo, war des Ertz-Hertzogs Ferdinandi Caroli in Tyrol welscher Prediger und Historien-Schreiber, schrieb *le sentenze di S. Antonio di Padua disposte in propositioni quadragesimali*; Domum Austriacam, una cum Prosapia Borbonorum; de rebus austriacis; *panegyrici poetici in lode del arciduca Fernando Carolo*. Leb. To.

Lerbecke (Herm.) siehe Hermannus.

Lerche (Canutus) von Nyburg in Fünen, war Phil. Mag. schrieb Refrigerium animæ, aus dem 19. Hiobs; Leichen-Predigten, und st. 26. Febr. 1666. im 73. Jahr. W, d.

Lerche (Corn.) von Nyburg aus Fünen, Erbsaß auf Nielstrup Aasmarch, war erst bey denen Königen Christian IV. und Friedrich III. Secretarius, gieng hernach als Abgesandter an Philipp IV. König in Spanien, ward zuletzt ein Mitglied des Staats-Raths, wie auch Königlicher Amtmann des Fünischen Districts, und der Insuln Laland und Falster, schrieb einen Tractat de Mari Libero, und st. 3. Jan. 1681. im 66. Jahr. W, d.

de Leri (Jo.) ein Reformirter Prediger aus Bourgogne von Margelle, im 16. Seculo, hat zu Genff studiret, und ist mit zwey Predigern nach Brasilien gangen, wovon er eine Reise-Beschreibung verfertiget. Er befand sich auch in der Stadt Sancerre, bey der Belagerung und grausamen Hungers-Noth, davon er in einer eigenen Beschreibung Nachricht gegeben, und verfügte sich endlich nach Bern. Cr. B.

Lerinensis, siehe Vincentinus.

Lernutius (Janus) von Brügge, gebohr. 1545, 13. Nov. studirte zu Löven, Paris, Padua und Rom, war in seiner Vaterstadt ein Schöppe, wurde von dem Kayser Rudolpho II. in den Adelichen Stand erhoben; schrieb in Versen Ocellos, Bastia, Elegias; Funus Lipsianum; Idyllia sacra; Præloquia encomiastica; Caroli Flandriæ Comitis Martyris vitam, und st. 29. Sept. 1619. W, d. A.

Lersnerus (Hermann) ein Professor juris zu Marpurg, ist zu Lengfeld 1613, 21. Nov. im 79. Jahr gestorben, nachdem er vorhero pro emerito declariret worden. Fr.

Lersnerus (Christoph) ein Doct. juris zu Marpurg, Mecklenburgischer Rath und Syndicus zu Braunschweig, begab sich, um geruhiger zu leben, wieder nach Marpurg, und st. zu Friedberg 1603, 11. Apr. im 83. Jahr. Fr.

Lersnerus (Jac.) ein Bruder des vorigen, war Doctor und Professor juris zu Marpurg, wie auch Heßischer Rath, und starb 1579, 5. Mart. Fr.

Lersnerus (Jo.) ein Doctor und Professor juris zu Marpurg, ist daselbst 1522. gebohren, und 1550, 19. Jan. gestorben. Fr.

Lescalopierius (Petrus) ein Jesuite von Paris, geb. 1608. war Human. Rhetor. und Theol. Professor, commentirte über ein Buch, welches den Titul führet Humanitas Theologica, und starb 6. Aug. 1673. im 65. Jahr. W, d. Al.

Lescarbot (Marcus) ein Parlaments-Advocat von Veruins, hat eine artige Historie von Neu-Franckreich verfertiget, auch die 13. Schweitzer-Cantons in Heroischen Versen beschrieben. B.

Leschasserius (Jac.) schrieb consultationem de controversia inter Paulum V. & Rempublicam Venetam, it. de libertate antiqua & Canonica Ecclesiæ Gallicanæ. H. K.

Lesches, von Lesbus, ein Griechischer Poete, um die 30. Olymp. hat die kleine Iliadem, welche

 einige

einige Griechische Scholiasten anführen, verfertiget. H. K. Eus.

Lesclache (Lud.) von einem Dorffe in Auvergne, hat die Vernunfft-Lehre des Aristotelis, und die Theologie des S. Thomä sehr wohl studiret, auch zu Paris die Philosophie mit ziemlichen Applausu gelehret, und seine Lehren in Tabellen abgefasset. Er ist endlich zu Lion vor Unmuth, weil er sein gesammletes Geld durch Haus-Creutz verlohren, und nicht wieder verbessern können, 1671. gestorben. HL.

Lesle (Jo. Walther) ein Deutscher Doctor Theologiä, war erst Logices, darnach Philos. Moralis, zuletzt Theologiä Professor zu Franckfurth an der Oder, wie auch Prediger daselbst, schrieb Dispp. Theol. und Phil. ingleichen de providentia Dei, und st. 27. Jul. 1679. Be.

Leslie (Jo.) ein Bischoff von Rosse in Schottland, wurde von der Königin Maria zum Geheimen Rath ernennet, und, weil er derselben vortreffliche Dienst erwiesen, in Engeland gefangen gesetzet. Er starb hierauf zu Brüssel 1595. und hinterließ eine Historie von Schottland, unter dem Titul de origine, moribus & rebus gestis Scotorum. H. B.

Lesmoræus (Jac.) siehe Gordonus.

Lesmus (Mart.) ein Dominicaner, aus Spanien, war über 30. Jahr Professor Theologiä zu Coimbra, verfertigte lecturas in summam Theologicam Thomæ, commentaria in libros 4. Magistri sententiarum, tractatum de sacramento matrimonii, und st. 1574. Ghil.

de Lesnaudiere (Petr.) ein gelehrter Frantzoß von Anville in Lisieux bürtig, florirte zu Caen in der Normandie 1520. und schrieb la louange du Mariage, nebst einen recueil des vertueuses & illustres femmes; traité contre les mauvaises femmes &c. Cr. Ve.

Lesplaigné oder Leplegny (Thibault.) ein gelehrter Apothecker von Tours in Franckreich, lebte 1544. und schrieb traité du bois de l'Esquine; le promptuaire des medecines simples &c. Cr. Ve.

Lessabæus (Jac.) ein Niederländischer Historicus und Poet, lebte im geistlichen Stande zu Mecheln, schrieb de Hannoniæ urbibus, locis nominatioribus ac cœnobis &c. und starb zu Dornick 1557, 1. Jul. A.

de Lesseville (Eustache le Clerc) ein Rector in der Sorbonne, woselbst er den Grund in den Wissenschafften geleget, wurde nachgehends daselbst Doctor, und ordentlicher Allmosenirer bey dem König, ferner Parlaments-Rath, darauf Pfarrer bey S. Gervais zu Paris, Abt zu S. Crespin, nahe bey Soissons, Canonicus zu Brioude, und endlich Bischoff zu Coutance. Er war in der Gottesgelahrheit, und den Rechten wohl erfahren, und starb zu Paris bey währender Versammlung der Geistlichkeit 1665. B.

Lessius (Leonhard) ein Jesuite zu Antwerpen, geb. zu Brecht in Brabant 1554. 1. Octobr. hat zu Löven die Philosophie und Theologie gelehret, auch die Medicin, Mathematic und Historie verstanden, de justitia & jure; de perfectionibus, moribusque divinis; de potestate summi Pontificis &c. geschrieben, und ist 1623, 5. Jan. gestorben. Al. A. Sw.

Letaldus, ein Abbas Miciacensis, Benedictiner-Ordens, oder wie Possevinus will, ein Mönch zu Mans, ums Ende des 10. Seculi, exposuit das Leben Sancti Juliani Cenomanensis episcopi, welches in Surii A. S. stehet, und schrieb de miraculis S. Maximini miciacensis abbatis, welches in Mabillonii Sec. I. Sanct. Ord. B. Bened. stehet. Mab. O.

Leth (Jo.) siehe Leht.

Lethmarius (Hermann.) ein Niederländer von Goude, war in der Sorbonne zu Paris Doctor primarius, und Dechant im Marien-Stifft zu Utrecht, wie auch des Bischoffs daselbst General-Vicarius, schrieb 9. Bücher de instauranda religione, und starb zu Utrecht 1555. im 63. Jahre. A.

Leti (Gregorius) ein Historicus gebohren zu Meyland 1630, 29. May, aus einem Adelichen Geschlechte, trieb zu Cosenza unter denen Jesuiten seine Studia, konte sich aber nicht entschliessen in den geistlichen Stand zu treten, enthielte sich auch 6. Jahr vom heil. Abendmahl, weil er die Lehren von der Autorität der Kirche, so bey einer Person beruhen, vom Fege-Feuer, Transsubstantiation, und wahrhafftiger Gegenwart des Leibes Christi im H. Abendmahl seinem Vorgeben nach nicht begreiffen können. Hierauf reisete er nach Franckreich, Turin, Genua, Genev und Lausanne, woselbst er die Reformirte Religion angenommen, sich wieder nach Genev begeben, und daselbst das Bürger-Recht erhalten. Als er von da wegen Religions-Streitigkeiten weichen muste, gieng er nach Engelland, allwo er vom König in der ersten Audientz 1000. Thl. geschenckt kriegte, und die Stelle eines Historiographi erhielte. Da er aber in der Historie von Engelland, die er verfertiget, mit allzugrosser Freyheit geschrieben, muste er in 10. Tagen aus dem Königreiche weichen, und begab sich nach Amsterdam, welche Stadt ihm eine jährliche Pension nebst dem Titul eines Historiographi gab; in welchem Zustande er auch 1701, 9. Junii gestorben. Er war ein sehr arbeitsamer Mann, stund allezeit sehr frühe auf, nahm wenig Visiten an, tranck des Morgens nur zwey Tassen Choquelate, aß des Tages nur einmahl, und zwar des Abends. Er hat sehr viel Bücher verfertiget, wie er denn folgendes Distichon unter sein Bildniß setzen lassen:

Hæc Leti facies, quot sæclum continet annos,
Quem solum dicas, tot peperisse libros.

An. 1700. hat Leti selbst einen vollständigen Catalogum von seinen Schrifften heraus gegeben. Die fürnehmsten darunter sind vita di Sisto V; Roma piangente; dialoghi historici e politici; Europa gelosa; il cardinalismo di santa chiesa; il Nipotismo di Roma; li precipitii della sede apostolica; l'Italia regnante; vita del catolico Re Philippo II; teatro britannico; il ceremoniale historico & politico; historia genevrina; historia del Imperio Romano in Germania; teatro belgico; teatro gallico; historia e memorie recondite sopra alla vita di Oliverio Cromvele;

e; historia di Elisabetha Regina; critica sopre le lotterie; vita dell' Imperatore Carolo V; raguagli historici e politici. Viele davon sind in die Deutsche und Frantzösische Sprache übersetzt worden. Der Remonstrantische Theologus Joh. Clericus hat dieses Leti Tochter geheyrathet. Mo. AE.

[Let]zner (Joh.) ein Deutscher Historicus, gebohren 1531, 29. Nov. zu Hardegesen, einem Städtgen in dem Fürstenthum Göttingen, wurde 1583. zu Leuthorst, 1589. aber in einem Dorffe Iber genannt, in dem Fürstenthum Grubenhagen Pfarrer, danckte aber 1610. ab, brachte seine übrige Lebens-Zeit mit Verfertigung Historischer Schrifften zu, und starb nachdem er etliche 80. Jahr alt worden. Seine gedruckten Schrifften sind: Stamm-Buch der Herren von Schwanringen und Edlen zu Plesse; Stamm-Buch derer von Malsburg; Kurtze, einfältige, und ordentliche Historische Beschreibung des Klosters Heina in Hessen; Corbeyische Chronica; Chronica und Historische Beschreibung des Lebens, der Händel und Thaten des Kaysers Ludovici Pii; Berlibsches Stamm-Buch; Cœna Cypriani Mari Episcopi ad Lotharium Regem Franciæ; Dasselische und Einbeckische Chronica; historia Caroli Magni; historia Bonifacii. Im MSc. hinterließ er: die grosse Braunschweig-Lüneburg-Göttingische Chronica, an welcher er 36. Jahr gearbeitet; Neues Pleßisches Stamm-Buch; Rantzauisches Deutsches Stamm-Buch; Kerstlingerodisches Stamm-Buch; Rostorfische und Göttingische Chronica; Fredelsheimische Chronica; Hardegsche Chronica; Waldenriedische Chronica; Wingenburgische Chronica; Hildesheimische Chronica; Chronica der Stadt Göttingen; Chronica des Klosters Wehnde bey Göttingen; Chronicon des Klosters S. Ludgeri vor Helmstädt; von allen geistlichen Orden; Historische Beschreibung des Jubel-Jahres; fasciculum temporum oder Historische Beschreibung der Zeit von Anfange der Welt, biß An. Chr. 1612. Das Pleßische Stamm-Buch hat D. J. Meier in seinen antiquitatibus & originibus Plessensium; die Waldenriedische Chronica Henr. Eckstorm unter seinem eigenen Nahmen Lateinisch; von der grossen Braunschweig-Lüneburg-Göttingischen Chronica aber Herr Philipp Julius Rethmeier das 5te Buch 1722. zu Braunschweig drucken lassen, welchem er eine gründliche Nachricht von Letzners Leben und Schrifften fürgesetzet.

[L]eva (Did.) siehe Didacus Covarruvias.

[Leu]ber (Benjamin) ein Consulent aus Dreßden, und Cammer-Procurator in der Laußitz, gab Principem Saxonicum Redivivum, nebst der Beschreibung des Churfürstlichen Cammer-Gemachs auf dem Schlosse Ortenburg zu Budißin; wie auch ein Buch über die alten Privilegien der Stadt Magdeburg, den Sachsen-Spiegel, Weichbild rc. heraus; hinterließ auch über dieses viel Manuscripte, die von denen Laußitzischen Affairen, bevorab so viel das Marggrafthum Ober-Laußitz anbelanget, herrliche Nachrichten geben können, wie auch insonderheit eine Collection von den Deutschen Gräflichen, Freyherrlichen und Adlichen Familien nach den 10. Creyssen, so anietzt zu Leipzig in der Menckischen Bibliothec zu finden. Er starb 1675. Gr.

Leubscher (Jo. Theodorus) von Brieg aus Schlesien, des Magdalenischen Gymnasii in Breßlau Profess. und Collega Primarius, ein Eydam C. Gryphii, welchem dessen hinterlassene schöne Bibliotheque viel genützet hätte, wenn er nicht etliche Wochen nach seines Schwieger-Vaters Tode 19. Jun. 1706. im 37. Jahr seines Alters auch gestorben. Jedoch hat er vorhero ein Schediasma de claris Gryphiis zu Brieg 1702. 4. in Druck gegeben, und sich bearbeitet alle Opuscula des gelehrten Joachim Camerarii anzuschaffen, um selbige in einem Bande zusammen ans Licht zu stellen. Sein Herr Bruder Christianus Leubscher, ist der Zeit Rector der neu-angelegten Evangelischen Schule vor Schweidnitz in Schlesien. Leb.

Leucander (Andreas) ein Engelländischer Abt, Benedictiner Ordens, lebte im Anfange des II. Seculi; that eine Walfarth nach Jerusalem, und schrieb ein Buch de suo itinere sacro; wie auch vitam S. Ivonis Episcopi in Perside. Lel. Vo.

Leviander oder Lernander (Andreas) ein Engeländer, und Abt des Ordens von Clugny, im 9. Seculo, hat eine Reise nach Jerusalem gethan, und eine Beschreibung davon verfertiget. Leb.

Leuchovius (Benedict. Petri) von Upland, war Theologiä Professor zu Upsal, und hernach Pastor zu Stockholm, schrieb Orationem de Symbolo Gustavi Adolphi; Dispp. in locos Theologicos; Predigten; Etliche hundert Anagrammata auf gelehrte Leute, und starb 1621. W. d.

Leucht (Christian Leonhard) ein berühmter Publicist, gebohren 1645, 12. Febr. zu Arnstadt in Thüringen, studirte zu Leipzig, Giessen und Jena, wurde an dem letztern Orte Doctor Juris, 1683. Gräflicher Reußischer Hof-Rath zu Gera, 1688. Gräfl. Limburgischer Rath von Hause aus, und Consulent bey der Löblichen Fränckischen Reichs-Ritterschafft Orts Altmühl, 1690. Comes Palatinus, 1692. Consulent der Stadt Nürnberg, 1694. Assessor bey dem Stadt-Gerichte, und endlich vorderster Raths-Consulent, wie auch Hochfürstl. Schwartzburg-Sonderhausischer und Schwartzburg-Arnstädtischer Rath. Er gab Electa juris publici curiosa unter dem Nahmen Cassandri Thucelii; die Fortsetzung von Leonhard Wilibald Hofmanns Müntz-Schlüssel, unter dem Nahmen Lucii; die Europäische Staats-Cantzley, unter dem Nahmen Antonii Fabri; des H. Röm. Reichs Staats-Acten, unter dem Nahmen Cassandri Thu-

Thucelii; Beschreibung der bey den Anno 1690. zu Augspurg vollzogenen Crönungen ꝛc. heraus, und starb 1716, 24. Nov. Bi.

Leuchterus (Henr.) ein Doctor Theologiä und Superintendens zu Marpurg, wie auch nachgehends Hof-Prediger und Superintendens zu Darmstadt, gebohren zu Melsungen in Hessen 1558. hat einen Alcoranum Mahometicum; speculum de summo bono, & summo malo, heraus gehen lassen, und ist zu Darmstadt 1623, 17. Aug. gestorben. Fr. K.

Leucippus, ein Philosophus, und Zenonis Schüler, war von Abdera, oder wie andere wollen Mileto, oder Eleate, lebte Olymp. 77. a. u. c. 323. und glaubte, daß alle Dinge unendlich wären, und die Welt aus denen Cörpern und Vacuo bestünden, auch die Atomi der Ursprung aller Dinge wären ꝛc. Laer. Stan. B. Fa. H. K.

Leucius Charinus, oder Lucius, ein Ketzer der alten Kirchen, im 6. Seculo, hat ein Buch, periodi Apostolorum genannt, geschrieben, worinnen er die allerthörichsten Fabeln und Lehren der Ebioniten, Marcioniten, Valentinianer, und anderer Ketzer mit einfliessen lassen, auch dannenhero in dem Decreto des Pseudo-Gelasii, worinnen seine Bücher verdammet, Discipulus Diaboli genennet worden. C. Pho.

Levens (Petr.) aus Yorckshire, studirte 1552. zu Oxford Medicinam, practicirte auch hernach und hielt Schule, schrieb im Englischen viam regiam ad sanitatem, und ein Lat. und Engl. Dictionarium; er lebte noch 1587. Wo.

R. Levi ben Gerson, ein Rabbi, Medicus und Philosophus, von Bagnalos, aus Catalonien, legte sich auf die Theologie, worbey er in grosse Irrthümer gefallen, die Glaubens-Sachen nach der Philosophie abgehandelt, der Historie Altes Testaments fast allen Glauben benommen, und alles auf Träume und Gesichte gezogen. Er starb zu Perpignan 1370. und schrieb milchamot adonai, oder Kriege des Herrn, welches mit lauter Metaphysischen Terminis angefüllet, comm. über die H. Schrifft, wie auch einige Philosophica, Mathematica und Logicalia. Bar. W.

Levi (Justina) eine Tochter Andreæ Levi und nahe Anverwandte Nic. Perotti, der das Cornucopiæ edirt, schrieb an Franc. Petrarcham eine Italiänische Epistel in Versen, worinn sie ihn consulirte, ob sie in den Studiis fortfahren, oder den Spinn-Rocken in die Hand nehmen solte, worauf ihr Petrarcha in seinem 7. Sonetto, mit Beybehaltung ihrer Reime geantwortet. Ju.

Levinejus (Jo.) siehe Livinejus.

Leunclavius (Jo.) oder Löwenklau, ein gelehrter Scribent, von Amelbeuern in Westphalen, hat sich an den Savoyischen Hof begeben, und des Xenophontis præcepta rei equestris aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet; Hiernechst zu Heidelberg die Griechische Sprache gelehret, einen guten Theil des Orientalischen Reichs durchzogen, aus denen Schrifften der Türcken genauere Nachricht von ihrer verwirrten Historie eingenommen, und dannenhero Muselmannicæ historiæ libros 16. annales Sultanorum Otmannidarum, pandectas historiæ Turcicæ, heraus gehen lassen. Sonst ist er auch in denen Rechten wohl erfahren gewest, hat versionem & notas ad synopsin 60. librorum Basilicon, seu univ. juris Romani, & ad novellas Imperatorum commentationem de Moscorum bellis adversus finitimos gestis, Cæsarii 4. dialogos, Dionis Cassii historiam Romanam &c. mit Anmerckungen heraus gegeben, und ist zu Wien 1593. da er bey nahe 60. Jahr alt gewesen, gestorben. K. Pit. A. B. Teiss.

Lenrechon (Jo.) ein Jesuite, aus Lothringen von Barle Duc, war Philos. Mathem. und Theol. Professor des Closters in seiner Vaterstadt Rector, und viele Jahre lang des Hertzogs von Lothringen Beicht-Vater. Er schrieb im Frantz. doch mit verdeckten Namen Hilaria Mathematica; Selectas Propositiones ex tota Mathesi; Rationem facillimam describendi omnis generis horologia; Praxin quorundam Horologiorum & Cylindri; de Cometa anni 1628. &c. und st. 1670 17. Jan. im 79. Jahr. W, d. Al.

Leus (Edu.) siehe Lee.

Leuschnerus (Georg.) von Colditz, war Philos. Magist. auch der Schulen in seiner Vaterstadt bey die 55. Jahr, und zwar ohne Substitution Rector. Seine Schrifften sind Hellenodia Lutherana oder Griechische Gesänge; Fasciculus Cantionum Lutheranarum hebraice redditarum; Anacreon Christianus rhythmicus; Loci Theologici compendii Hutteriani, Poetice; Analysis logica ejusdem compendii perpetuis tabulis comprehensa. Er st. den 29. Dec. 1673. im 84. Jahr. W, d. Lud.

Leuschnerus (Martin) ein Philosophus von Freiberg, in Meissen, war des Gymnasii Rector und Phil. Professor zu Stettin, schrieb Panegyrin Orator. & Eccles. de calamitoso Germaniæ statu, ejusdemque remediis; Orat. funebrem in obitum Gustavi Adolphi &c. und starb den 18. Jun. 1642. im 52. Jahr. W. d. Lud.

Leusdenius (Jo.) ein Philologus, geb. zu Utrecht 1624, 26. April, hat sich nebst der Philologie auch auf die Mathesin, Geometrie und Astronomie geleget, und nachgehends von seinem Vaterlande nach Amsterdam begeben, allwo er sich im Hebräischen, Talmudischen und Arabischen umgesehen, und darauf Professor linguarum orientalium und antiquitatum Hebraicarum zu Utrecht worden. Hiernechst hat er auch eine Reise nach Franckreich, Holland und Engeland gethan, mit denen gelehrtesten Philologis correspondiret, Synopsin Hebraicam & Chaldaicam; Joannem, Joëlem & Obadiam illustratum; Biblia Hebraica; Philologum Hebræum & Hebræo-mixtum; onomasticum sacrum; Pirke Avoth; compendium Biblicum; Novum Testamentum Græcum; syllabum Pasoris Græco Latinum; clavem Græcam Novi Testamenti

Lexicon

exicon novum Hebræo-Latinum &c. heraus egeben, und ist 1699, 30. Sept. gest. G, c. Ben.

tericus oder Leothericus, ein Ertz-Bischoff u Sens, wurde beschuldiget, als wenn er on der wahren Gegenwart des Leibes und Bluts Christi im heiligen Abendmahl nicht elehret; soll aber seine Meynung geändert aben, und ist er von einem Benedictiner-Münch Mathoud, in dem Ende seines Wercks e vera Senonum Origine, vertheidiget worden. Er starb 1032. H. Sa.

thingerus (Nicolaus) ein Magister Philosophiä, Kayserl. gekrönter Poet und Pfarrer zu Landsberg, wie auch einiger Churfürsten zu Brandenburg Historiographus in dem 16. und 17. Seculo, schrieb rerum brandenburgicarum commentarios von Joachim I. biß auf seine Zeiten, de marchia brandenburgensi; carmina &c. welche Schrifften sehr rar und selten vollständig zu haben sind. Herr Ernst Martin Plarre hat eine neue Auflage davon versprochen. Gundlingii Otia.

Leuwis oder Leewis (Dionys.) siehe Carthusianus.

wius (Alb.) ein JCtus und Mathematicus, schrieb duas appendices ad Ambrosium Calepinum; Diphtheram Jovis; librum de perfecto Principe; Epitomen Orbis &c. und st. 1614. W, d.

y (Jac.) ein Englischer Advocate, stieg allmählig so sehr, daß er auch Graf von Marlborough, Groß-Treserier und Geh. Raths-Präsidente wurde; gab im Engl. einige Decreta und præjudicia heraus, wolte eine Collectionem Script. rerum hibernicarum ediren, so aber unterblieben, und st. 1629, 14. Martii. Wo.

y (Jo.) ein Catholischer Priester in Irrland, ist aus seinem Gefängniß nach Paris entwischet, woselbst er ein Seminarium vor die aus seiner Nation Studierende aufgerichtet, und 1627. über 70. Jahr alt gestorben. HL.

y (Jo.) gebohren zu Warwick, den 4. Febr. 1583. war ein Puritanischer Prediger, der zu Cromwells Zeiten sehr austrägliche Dienste bekam, schrieb bey 30. Engl. Tractate, als Apologiam pro notis Genevensibus in S. Biblia; de Sabbatho; de jure decimarum; notas in Pentateuchum &c. wie auch Predigten. Als er aber die Stimme zu sehr erhoben, und eine Ader im Leibe zersprengt, starb er eine Zeit hernach 1662, 16. May. Wo.

eycester (Jo.) ein Engl. Schul-Rector, aus Cheshire, geb. um 1598. schrieb Enchiridion seu fasciculum proverbiorum &c. und lebte noch 1638. Wo.

eycester (Petr.) gebohren in Cheshire 1638, 3. Mart. lebte auf seinen Gütern, schrieb im Englischen Antiquitates historicas in 2. Büchern, davon das erste insgemein von Englischen Antiquitäten handelt, das andere von denen, die man in Cheshire findet, worüber er auch einige Streit-Schrifften gewechselt, und st. 1678, 11. Oct. Wo.

eydekkerus (Melchior) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Middelburg in Seeland, 1642, 21. Mertz, wurde 1662. zu Renisse und Noortwelle in Seeland Prediger, 1678. zu Utrecht Professor Theologiä, und zu Leyden D. Theologiä. Er schrieb Orationem de sectanda veritate in amore; Analysin Scripturæ & de ejus interpretatione; de motis nuper in Frisia controversiis; Continuationem historiæ ecclesiasticæ Hornii; synopsin controversiarum de fœdere & Testamento Dei; Historiam ecclesiæ Africanæ illustratam; dissertationem de B. Beckeri Volumine; Comment. in catechesin Heidelbergensem; de mente Pauli in epistola ad Romanos & Galatas; Historiam Jansenismi; de Republ. Hebræorum; mysterium pietatis ostensum; de causis salutis; de Moscholatria; de consiliis ecclesiæ romanæ; de consolatione unica; Demonstrationem evangelicam; *De Vryheid van Europa; Vriendelyk Gesellschap tegens Cartesius; De Geeste lyckeyde en Warheyt van de gereeformeerde Godsdienst; de Smertendes Messias; de Heerlykheit des Evangeliums &c.* Er kriegte mit Petro Allinga und denen Coccejanern Streit, und schrieb deswegen in Holländischer Sprache ein Buch unter dem Titul: *Sulamyth*; facem veritatis; vim veritatis; vim veritati illatam sed repulsam. Mit Joh. Blacken einem Prediger in Zütphen hatte er auch Verdruß, und gab deswegen L. IV. de Oeconomia trium Personarum in negotio salutis humanæ. ingleichen eine Schrifft de erroribus Joh. Black heraus, schrieb auch wieder Friedrich Leenhoffen, *de ingebeelde Hemel op Aarden &c.* und starb 1721, 6. Jan. NZ. Un.

de Leydis (Phil.) ein JCtus aus Holland, aus einem adelichen Geschlechte, promovirte zu Orleans in doctorem juris, und wurde hierauf Professor juris Canon. zu Paris, wie auch Canonicus zu Utrecht und Leiden. Er schrieb de Reipublicæ cura & sorte Principantium; lecturam in lib. 3. decretalium, und starb um 1380. zu Leiden. A. Sw.

Leyser, siehe Lyserus.

Leyva (Didacus) siehe Covarruvias.

Lezana (Jo. Bapt.) ein Carmeliter-Münch, gebohren zu Madrid 1586, 23. Nov. hat zu Toledo, Alcala und Rom mit grossen Nutzen gelehret, annales sacros propheticos; summam quæstionum regularium, consulta varia Theologica, juridica & regularia; summam Theologiæ &c. geschrieben, und ist zu Rom 1659, 29. Mart. im 73. Jahre gest. W, d. Ant.

Lhuyd (Jo.) siehe Lloyd.

Libanius, ein Redner und Sophiste, gebohren 314. zu Antiochien, begab sich nach Athen, und darauf nach Constantinopel, woselbst er mit ungemeinen Zulauf gelehret. Als er von hier aus Mißgunst vertrieben worden, gieng er nach Nicomedien und Bithynien, genoß von Juliano, dessen Präceptor Verführer zum Heydnischen Glauben er gewesen, gar sonderbahre Freundschafft, und bezeigte über dessen Tod ein hefftiges Trauren; blieb

auch beständig der Heydnischen Religion zugethan, dannenhero er in unterschiedenen Orationibus die Christliche Religion angestochen. Er hinterließ opera oratoria, einige Orationes und Episteln, und starb unter dem Kayser Theodosio, da er über 70. Jahr alt gewesen. Es verdienen des Herrn Profess. Bergers in Wittenberg Disputationes de Libanio nachgelesen zu werden. Morellus hat 2. Bände in Fol. von Libanii Schrifften zusammen drucken lassen. Man hat aber deren noch viel mehr, welche nicht in dieser Auflage stehen. z. E. 4. Reden, welche Jacob Gothofredus 1631. zu Genev, 3. Reden, welche Fabricius in seiner Bibl. Gr.; 100. Briefe welche der Herr Pastor Wolff; 10. Briefe, welche Lambecius in den Comm. de Bibl. Vindobon. heraus gegeben ꝛc. Der Abt Adami hat eine neue Auflage von Libanii Wercken in 6. Volum. in fol. versprochen. H. PB. Gad. S. Pho. Eun. Fa. Lam.

Libavius (Andr.) ein Medicus, Physicus und Chymicus, von Halle in Sachsen, hat anfangs zu Jena die Historie und Poesin gelehret, ist nachgehends Gymnasiarcha zu Rotenburg und endlich der erste Director des Gymnasii zu Coburg worden, woselbst er 1616. gestorben, und syntagma arcanorum Chymicorum; praxin alchymiæ; comment. in Lullium & Arnoldum; Poëmata Epica, Lyrica & Elegiaca; contra Gretserum Jesuitam de colloquio Ratisbonensi, und andere Schrifften hinterlassen. Fr. Z. R. do. W, d. Li.

Libenus (Jacob) ein Jesuite von Antwerpen, geb. 1602. lehrte die Humaniora und Theologiam moralem, ward Præfectus scholarum und Casuum Conscientiæ, nachgehends Rector des Collegii zu Mecheln, lebte endlich 1673. im Profeß-Hause zu Antwerpen, und schrieb 3. Tragödien von dem Ertz-Vater Joseph. Al. A.

Liberalis (Anton.) siehe Antoninus.

Liberati (Franc.) ein Mathematicus und Astrologus, von Rom, lebte zu Paris 1584. und gab einige mathematische Schrifften heraus, verfertigte auch unter andern viele Jahre lang die Frantzösischen Calender. Cr. Man.

Liberatus, ein Archi-Diaconus, zu Carthago, im 6. Seculo, wurde wegen einiger zweiffelhafften Dinge nach Rom geschickt, und war einer der eifrigsten Verfechter der trium capitulorum. Er schrieb ein breviarium von der Nestorianischen und Eutychischen Historie H. K. Possev. C.

Liberatus (Franc.) ein Römer, florirte 1665. und schrieb la Perfezzione del Cavallo; il perfetto Maestro di Casa. Man.

Liberg (Didericus) ein Holländischer Medicus und Poet im 17. Seculo, durchreisete Franckreich und Engelland, practicirte im Haag st. daselbst 1705. im 80. Jahr, und ließ viel schöne Latein- und Holländische Gedichte. Die Lateinischen hat der Rector zu Gouda Arn. Henr. Westerhoff 1718. zusammen heraus gegeben; und will dergleichen auch mit denen Holländischen thun.

Liberge (Marinus) ein Frantzösischer JCtus, Redner, Historicus, Philosophus, Lat. und Frantzösischer Poete, lebte um 1584. ward anfänglich Professor Juris zu Poictiers, hernach zu Angers, und verfertigte einige Jurist. und Historische Schrifften, wie auch Orationes. Cr. Ve.

Licentius von Tagasta, ein Poet und Schüler S. Augustini, hat Carmen ad Augustinum, quo eum ad edendos de Musica libros hortatur, welches man unter Augustini Wercken findet, und andere Poetische Dinge geschrieben. Menage anti-baillet.

Licetus (Fortunius) ein berühmter Medicus, gebohren zu Rappalo, im Genuesischen 1577. 3. Oct. im siebenden Monath nach seiner Empfängniß, hat zu Bologna studiret, und die Philosophie zu Pisa profitiret, auch endlich eine Professor-Stelle zu Padua angenommen, woselbst er 1656. gestorben. Seine Meynung von denen Begräbniß-Lampen der Alten, welche sie aus einem unverzehrlichen Oel durch geheime Kunst verfertigen können, wird nicht mehr so behauptet. Sonst hat er bey 50. Tractate, die er alle mit eigener Hand vier biß fünffmahl abgeschrieben, als: de lucernis antiquis; de monstris; de gemmis; de immortalitate animæ; de fulminum natura; de annulis antiquis; de hydrologia, sive fluxu maris &c. heraus gehen lassen. Im. Jon. W, d. Cra.

Lichet (Franc.) ein Franciscaner, und General seines Ordens zu Lion, im 16. Seculo, von Brescia, hat comm. über den Magistrum sententiarum, nebst andern Wercken verfertiget. K. H. Wa.

Lichtenau siehe Urspergensis.

Lichtenstein (Jo. Habæus) aus Deutschland, wurde erst Königlicher Schwedischer Secretarius zu Stockholm, hernach als Abgesandter an die Deutschen Höfe gesandt, darauf Dänischer und bald hernach Kayserlicher Rath. Man hält ihn vor dem Autor des Buches, welches den Titul führet: Causæ, ob quas Rex Sueciæ commotus fuit Curlandiæ Ducem custodiæ tradere. Er starb den 29. Oct. 1680. W, d.

Lichtnerus (Christoph) von Nimesen aus Böhmen, war Phil. Mag. des kleinen Fürsten-Collegii Collegiatus, und der Phil. Facultät Senior zu Leipzig. Er gab Annales Lipsienses von An. 1632. biß 1673. Disp. de Luce & Lumine; Historiam ἀποθέωσεως Gentilitiæ &c. heraus, und st. den 9. Jun. 1687. im 61. Jahr. W, d.

Lichtscheid (Ferdinand Helffreich) ein Evangelischer Theologus und Mathematicus, gebohren in Würmling, einem kleinen 5. Meilen von Wien abgelegenen Städtgen, 1661. 12. November, wurde in Ermanglung eines Evangelischen Predigers von einem Catholischen Pfaffen zu Asserhofen getaufft. An. 1664. musten seine Eltern mit ihm wegen der Religion ins Exilium gehen, wendeten sich nach Regenspurg, und reiseten zu Wasser auf der Donau dahin. Unter Wegens fiel der Sohn aus dem Schiffe ins Wasser; blieb zu allem

Glücke aber noch mit den Beinen am Schiffe hängen, und wurde also gerettet. Er studirte zu Regenspurg, Oedenburg und Breßlau, und halff sich sonderlich durch seine angenehme Stimme und gute Wissenschafft in der Music fort. Hierauf studirte er ferner zu Wien, und legte sich daselbst auf die Mathematic und sonderlich auf die Optic. Von dar gieng er nach Jena, und excolirte die Theologie, laß dabey fleißig Danhaueri, Musæi, Hulsemanni, Scherzeri, Jo. Gerhardi und Chemnitii Schrifften. Als aber 1683. Wien belagert wurde, konte er kein Geld von Hause bekommen, und muste sich sehr ärmlich behelffen; doch nahmen sich seine Lands-Leute seiner an, und versorgten ihn, da er in eine schwere Kranckheit fiel, mit Medicamenten. Hierauf gieng er nach Zeitz, hielt sich daselbst eine Zeitlang auf, und machte sich durch sein Predigen beliebt. Darauf gab ihm der Cantzler von Pölnitz seine Söhne zu informiren, und halff ihn 1687. als Pfarrer nach Krotschau befördern. Bald hernach berieff ihn der Hertzog zum Diacono an die St. Michaels-Kirche in Zeitz, und gab ihm zugleich 1692. die Inspection über das neuangerichtete Hospital. Mitler Zeit bekam er eine Fistel in seiner Brust, welche geöffnet werden muste, da denn der beste Theil seines Chyli täglich heraus flosse. Und hierdurch ward er dermassen entkräfftet, daß er sein Amt niederlegen, und sich mit der Pension, welche ihm der Hertzog von Zeitz reichen ließ, behelffen muste. Nachgehends erhielt er eine Stelle unter den Mitgliedern der Societät derer Wissenschafften in Berlin, wodurch er veranlasset wurde, dahin zu ziehen; vorhero aber promovirte er zu Halle in Doctorem. Bald nach seiner Ankunfft berieff man ihn zum Probst und Pastor der Peters-Kirchen zu Cölln an der Spree, und nach dem Todte des seligen D. Speners erhielt er die Stelle eines Königlichen Preußischen und Chur-Brandenburgischen Consistorial-Raths. Nichts minder erwehlte ihn die damahlige Cron-Princeßin von Preussen zu ihrem Beicht-Vater. Er schrieb de jure vocationis ministrorum ecclesiæ per notariarum adjectionem; confinium veri & falsi circa amorem purum; Interesse veritatis in causa amoris puri; **Christliche Gedancken vom Büchlein ewiges Evangelium; gründliche und bescheidene Untersuchung vom Gnaden-Termin; reine Absicht auf die Seligkeit; wahre Friedens-Mittel und Streit vom Gnaden-Termin; Send-Schreiben an Hn. D. Fecht und an Hn. D. Ittig; Predigt vom Recht des Sabbaths** &c. Er halff auch fleißig mit an denen Actis Eruditorum zu Leipzig, sonderlich in Recensirung der Mathematischen Wercke; war sonst von einem unvergleichlichen Verstande, schertzhafft, leutselig, besaß eine auserlesene Bibliotheck, und starb 1706, 23. Februar. Sein Leben hat Ancillon in Frantzösischer Sprache beschrieben.

M. Licinius Crassus Mucianus, ein Römischer Burgemeister, im ersten Seculo, wurde vom Kayser Vespasiano zum Mitt-Kayser angenommen, erhielt mit 4. Legionen Syrien, und schrieb eine weitläufftige Historie, deren sich Plinius und andere bedienet. H. Svc. Vo.

Licinius Calvus, (Corn.) siehe Calvus.

Licinius (Porcius) siehe Porcius Licinius.

P. Licinius Tegula, ein Poete, hat im 554. Jahr der Erbauung der Stadt Rom ein Carmen geschrieben, und wird von einigen davor gehalten, daß er mit dem Licinius Imbrex, einem alten Comödien-Schreiber, dessen Nahme einen holen Ziegel bedeutet, einerley sey. H. K. Gellius, Cicero, Vo.

de Lidelle (Claudius) ein Jesuite von Moulins aus Franckreich, docirte anfangs Humaniora, ward hernach Prediger, zuletzt des Collegii zu Alençon Rector, schrieb im Frantzösischen Rationem Eleemosynæ aliarumque misericordiæ actionum recte faciendarum; Annum pium; Tract. asceticum de gratia; Theologiam Sanctorum; Orat. de Rupella capta, und starb den 19. Mertz 1671. im 78. Jahr. W. d. Al.

Lidgatus (Jo.) von Suffolck aus Engelland, war ein Benedictiner im Kloster S. Edmund, im 15. Seculo, reiste in Franckreich und Italien, schrieb de audienda Missa; de gaudiis cœlorum; vitam S. Edmundi Regis; præcepta moralia; de Philosophorum secretis; parlamentum volucrum; de arte militari; de officio Regis; de mensa Regis Arthuri rotunda; præceptiones linguæ Gallicæ; poëmata; Comœdias &c. übersetzte auch Boccatii Geneal. deorum; Boethium de Consolatione, den Dantem, einige Stücke vom Petrarcha ins Engl. und starb um 1440. im 60. Jahr. Ghil. H.

de S. Lidwina (Cœlestinus) siehe Golius (Petrus.)

Liebaut (Joh.) ein Medicus zu Paris, im 16. Seculo, von Dijon, hat des Caspar Wolphii vier Bücher von den Geheimnissen der Medicin und Chymie ins Frantzösische übersetzet, auch viel zu des Caroli Stephani Tractat: La maison rustique, beygetragen, und sonsten von den Kranckheiten des weiblichen Geschlechts, und dessen Zierde und Schönheit; thesaurum sanitatis paratu facilem; commentar. de præcavendis, curandisque venenis; scholia in Hollerii commentaria in lib. 7. aphorismorum Hippocratis heraus gehen lassen. Cr. B.

Liebe (Tobias) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Freyberg 1643, 30. May, studirte zu Leipzig, ward in seiner Geburts-Stadt erst Collega III. an der Schule, nachgehends Con-Rector, endlich Rector, ferner Dom-Diaconus und Mittags-Prediger in der lieben Frauen- oder Marien-Kirche, schrieb Meletemata de Sapientia Salomonis; orationes &c. und starb 1704, 24. May. N. g.

Liebenthal (Christian) Phil. und J. U. Doctor, aus der Marck, war Eloqu. Professor zu Giessen, darnach auch Darmstädtischer Rath, schrieb

schrieb ein Collegium Politicum und Ethicum; dissert. de Studiosorum Privilegiis; Delineat. Juris Fœderum; de Regimine Ecclesiastico &c. und starb den 2. Aug. 1647. im 61. Jahr. W, d.

Liebhardus (Lud.) ein Professſ. Histor. an dem Fürstlichen Gymnasio zu Bareuth, schrieb Orat. de literarum post profligatam sub Papatu barbariem πανηγυρικῶς & incrementis; dissert. de Regio ordine Elephantino, des Brandenburgischen Ulyssis. Vertheidigung 2c. und starb 1685. W, d.

Liebler (Georg) ein Prof. linguarum, wie auch Physices und Rhetorices zu Tübingen, gebohren zu Deutzlingen, einem Dorffe im Würtembergischen 1524, 3. Oct. hat verschiedene Orationes und Disputationes gehalten, auch ein epitomen philosophiæ naturalis heraus gegeben, und ist 1600, 30. Jan. gestorben. Fr. W, d.

Lieffmann (Michael) ein Pastor Primarius in Budißin, war aus der Grafschafft Glatz in Schlesien, studirte zu Thoren, Breßlau, Franckfurth und Wittenberg, wurde 1650. Pastor zu Purschwitz im Wohlauischen Fürstenthum, nach diesem Diaconus an der Petri und Pauli Kirche in Liegnitz. Weil er aber über der Evangelischen Orthodoxie sehr eifrig hielt, bekam er unter denen Herren Reformirten unterschiedene Feinde. Von dar gieng er nach Caschau in Ober-Ungarn als Pastor, trat diese Function 1665. an, und wurde folgendes Jahr in dem Synodo zu Hermanstadt durch einstimmige Vota zum Superintendenten der 6. freyen Königlichen Städte in Ober-Ungarn und des Marcktes Sarosch erwehlet. Anno 1673. muste er im Nahmen der Königlichen Cammer fünffviertel Jahr ins Gefängniß gehen, wurde aber nach geschehener allerunterthänigsten Remonstration seiner Unschuld wieder dimittiret. Nachdem er sich in Wittenberg über zwey Jahr als ein Exulante aufgehalten, wurde er nach Pirnbaum in Groß-Pohlen, und von dar 1683. nach Budißin zum Pastore Primario beruffen. Er starb 1702. 16. Febr. im 83. Jahr. Gr.

Lietbertus oder Libertus, ein Canonicus in Ryssel und nachgehends Abt in dem Kloster S. Rufi bey Valence in Dauphiné, lebte um das Jahr 1120. und schrieb Commentarium in Psalmos Davidis omnes, welcher noch im Manuscripte liegt. O.

Lightfood (Joh.) einer der erfahrensten Männer in den Orientalischen Sprachen, gebohren zu Stocke, in der Grafschafft Stafford 1602, 29. Mertz, machte zu Cambridge im Collegio Christi im kurtzen unvergleichliche Progressen in der Griechischen und Lateinischen Sprache, begab sich nachgehends in den geistlichen Stand, und legte bey einem vornehmen Ritter den ersten Grund zur Rabbinischen Erudition, worinne er ohne die nöthigsten Bücher und geschickten Lehrmeister zu einer ziemlichen Vollkommenheit gelanget. Hierauf wurde er Pfarrer zu Stone, in der Grafschafft Stafford, und lag mit unermüdetem Eifer den Orientalischen Sprachen ob, worauf er zum Prediger zu S. Bartholomäi, ingleichen in die Versammlung der Geistlichen zu Westmünster beruffen worden. Er wurde auch Prediger zu Mundon in der Grafschafft Hertfort, Canonicus zu Ely, Doctor Theologiä, Präfectus zu St. Catharin zu Cambridge, und Vice-Cantzler bey der Universität daselbst; stand mit den berühmtesten Männern seiner Zeit in gutem Vernehmen, suchte sonderlich dem einreissenden Ethusiasmo vorzubeugen, starb zu Ely 1675, 6. Dec. und schrieb harmoniam, chronicam & ordinem veteris & Novi Testamenti; horas Hebraicas & Talmudicas; paucas ac novellas observationes super librum Geneseos; manipulum Spicilegiorum e libro Exodi; harmoniam 4. Evangelistarum; descriptionem templi Hierosolymitani &c. welche 1699. in Folio zu Franecker in 2. Volum. nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden, wozu ein Volum. Opp. posthum. gekommen. K. PB. W, d. H.

de Lignamine (Jo. Phil.) von Meßina aus Sicilien, aus einem adelichen Geschlechte, übte die Buchdruckerey, war Professor Medicinä zu Perugia, hernach bey Pabst Sixto IV. Leib-Medicus, dem er sein Buch de unoquoque cibo & potu utili homini & nocivo eorumque primis qualitatibus; wie auch sein Chronicon dedicirt. Das Chronicon steht in Eccardi corpore historico. Man, t.

Lignanus (Jo.) ein Professor juris Canonici zu Bologna, aus Meyland, war dabey ein guter Philosophus und Mathematicus, schrieb super Clementinis; disputationem de decreto; de censura Ecclesiastica, de repressaliis; de horis Canonicis &c. und starb 1383, 16. Febr. Ghil.

Ligneus oder van den Houte (Petr.) ein JCtus, von Grevelingen, aus Flandern, lehrte um 1554. zu Löven, practicirte hernach zu Antwerpen, und schrieb Annotationes in libb. IV. Institutionum juris civilis &c. A.

a Ligno (Damasus) ein Dominicaner, und Professor Theol. von Antwerpen, gab Jacchi de Vitriaco, Sermones de tempore heraus, und starb 1577, 15. Oct. als Regens Studii zu Doway. A.

Ligorius (Pyrrhus) ein Mahler von Neapoli, hat sich hauptsächlich auf die Bau-Kunst geleget, und in Antiquitäten etwas ungemeines gethan, in verschiedenen Büchern die Alterthümer von Rom; wie auch allerhand Gattungen von der Alten ihren Schrifften präsentiret, und sonst viertzig, und mehr Volumina in Manuscript hinterlassen, welche zu Turin in der Bibliotheck aufbewahret werden. Er starb 1586. Es ist von ihm ein klein Buch delle antichità di Roma, wie auch etwas, welches Scheffer in seinem Wercke de re vehiculari, übersetzt, und mit Noten illustriret, gedruckt: Seine descriptio villæ tiburtinæ hadrianæ aber steht in Burmanni thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ. Han. To.

Lilia (Petrus) ein Probst zu Srede, und Canonicus in seinem Vaterlande Posen, hat zu Rom

den

en Gradum Doctoris Theologiæ erhalten, alomonem Regem; comment. super sententias Nazianzeni, die er Lateinisch vertirt; le SS. Trinitate; actiones pro domo sua, und Orationes hinterlassen, und ist 1606, 22. Febr. gestorben. W, d. St.

ilien (Caspar) ein Theologus und Erb-Herr n Waitzendorff, war Georg Lilien Sohn und wurde zu Berlin 1632, den 30. Octobr. gebohren. Als er zu Königsberg studiret, und sich nach Wittenberg zu begeben willens var, wurde er von dem Baron Blumenthal zum Hofmeister bey seinem Sohne ernennet, mit welchem er sich einige Zeit zu Leipzig aufgehalten, und hernach unterschiedene Reisen gethan, wie die von ihm heraus gegebene Reise-Beschreibung bezeiget. Er solte die Theologische Profeßion in Königsberg kriegen, welches aber die Kriegs-Unruhen verhinderten. Darauf wurde ihm die Aufsicht über den damahls jungen Marggrafen von Bareuth Christian Ernst anvertrauet, mit welchem er nach Straßburg, ferner zur Kayserlichen Crönung, von dar durch die Schweitz, Franckreich, Spanien und Italien gegangen. Zu Straßburg nahm er den Gradum Doctoris Theologiæ an, und wurde nach seiner Wiederkunfft zu Bareuth zum General-Superintendent, Ober-Hof-Prediger, Kirchen-Rath, Präside des geistlichen Consistorii und Geheimen-Rath ernennet, worauf er 1686. gestorben und decem disputat. Academicas, welche zusammen gedruckt worden; summam Theologiæ f. compendium locorum Theologicorum, Orationes, Dissertationes; Casual- und Leichen-Predigten hinterlassen. Pi. W, d.

ien (Georg) ein Theologus von Dreßden, war erst Pastor in Zindorff, Nageln und Kühnhein, darnach zu Walsleben, nach diesem Diaconus an der Nicolai-Kirchen zu Berlin, und zuletzt daselbst Probst, wie auch des Gymnasii Inspector. Er gab eine Valet-Predigt; Augustanæ Confessionis nucleum; lilium Christianum f. imaginem Christi & Christianorum; paradisum precationum; explicationem epistolæ 1. Canonicæ Johanneæ; postillam Evangelico-Catecheticam; Leichen-Predigten heraus, und starb den 27. Jul. 1666. im 70. Jahre seines Alters, und 45. des Ministerii, nachdem er zuvor wegen des Chur-Fürstlichen Edicts, den elenchum nominalem nicht gegen die Reformirten zu gebrauchen, viel Ungelegenheit gehabt; wie denn die Remotion vom Amte wieder ihn beschlossen gewest. Er hat übrigens zwey Söhne hinterlassen, die beyde den Adel-Stand erhalten, nemlich Caspar a Lilien (siehe den vorhergehenden Articul) und Georg a Lilien, der Königlicher Preußischer und Chur-Brandenburgischer General-Lieutenant, und Gouverneur zu Geldern worden. Leb. W, d.

ilienau (Nic.) ein Medicus von Riga, des Königs in Schweden Leib-Medicus, und zu Riga Physicus Primarius; war in vielen Sprachen erfahren, schrieb unterschiedene Griechische, Lateinische und Deutsche Poëmata; Consilium medicum de Febr. malignis; Disp. de Hydrope Ascite; de Pestilentia &c. und starb den 5. Jan. 1688. im 70. Jahre. W, d.

Liliesterna, siehe Biugg (Andreas).

Lilius, siehe Lilye.

Lilliehoeck (Andr.) ein Schwedischer Freyherr von Narpis, war Gouverneur in Ost-Gothland, darnach Abgesandter an dem Polnischen Hof, schrieb Palatinum, f. Aulicum sub Manii Lepidi exemplo, ex Tacito; Venerem Gothicam in nuptiis Caroli Gustavi & Hedwigis, Principis Holsatiæ; Virtutem Heroicam Caroli XI. in Elegiischen Versen, Episteln rc. und starb den 16. Nov. 1685. W, d.

Lilliehoeck (Jacob) ein Schwedischer Freyherr von Narpis, wird vor dem Autor der Dissertation de Claudio Etrusco, Aulico longævo & felici gehalten, und starb 1658. W, d.

Lilliemarck, siehe Stigzelius.

Lilye (Guil.) gebohren zu Odyham in Hamptshire um 1468. reiste nach Jerusalem, legte sich in der Rhodiser-Insul, und hernach zu Rom auf das Griechische und Lateinische, ward erster Schul-Rector zu St. Paul in Londen, schrieb monita pædagogica seu carmen de moribus; Grammaticam Lat. Poëmata, auch andere Engl. und Latein. Schrifften, und starb 1523. Wo.

Lilye (Georg) ein Sohn des vorigen, von Londen, reiste nach Rom, und ward beym Cardinal Polo beliebt, wurde hernach Canonicus zu St. Paul in Londen, und Präbendarius zu Canterbury, schrieb Anglorum Regum Chronices Epitomen; Elogia virorum illustrium; Catalogum sive seriem Pontificum & Cæsarum Rom. und starb 1559. Wo.

Lima (Marcus) ein Griechischer Jesuite von Retimo aus der Insul Candia, docirte Theolog. Moralem, und war viele Jahre vor die Griechische Nation Pœnitentiarius in dem Kloster zu Loretto, schrieb im Griechischen narrationem translationis sacræ domus Lauretanæ in Picenum, seu compendium historiæ Lauretanæ, und starb den 8. April. 1664. im 60. Jahr. W, d. Al.

a Limborch (Phil.) ein Arminianischer Theologus, ist zu Amsterdam 1633, 19. Jun. gebohren. Als man ihn 1655. nach Alcmar zum Remonstrantischen Pfarrer vocirte, schlug er solches aus, weil er sich noch nicht tüchtig darzu befand. Zwey Jahr darauf ward er Prediger zu Gouda, und nachgehends zu Amsterdam, wie auch endlich Professor Theologiä daselbst, und starb 1712, 30. Apr. Er hat præstantium inter Remonstrantes virorum epistolas theologicas; theologiam Christianam; amicam collationem cum erudito Judæo de veritate religionis Christianæ; historiam inquisitionis; commentarium in acta Apostolorum, inque epistolas ad Romanos & Hebræos; vitam Simonis Episcopii; opera Curcellæi; Predigten rc. heraus gegeben. Von seinem Leben und Schrifften hat Johann Clericus in einer Rede, welche für dessen theologia Christiana stehet, gehandelt.

Limbur-

Limburgius (Gilbert) siehe Philaretus.

Limburgius (Guil.) siehe Brochæus.

Limnæus (Jo.) ein Publicist, gebohren zu Jena 1592/5. Jan. studirte zu Jena und Altorff, und führte zwey Patritios von Nürnberg nach Italien, Franckreich, Engelland und Holland, worauf er zu Jena von Hertzog Wilhelm zu Sachsen zum Auditeur über ein Regiment gemacht worden. Als er diese Stelle qvittiret, wurde er zum Hof-Meister bey des Culmbachischen Cantzlers einigen Sohn, und nachgehends von der Hochfürstlichen Vormundschafft zu Anspach zum Inspectore studiorum bestellet; endlich aber bey dem Marggrafen zu Anspach zum Geheimen-Rath und Cämmerer ernennet, worauf er 1663. oder 1665, 13. May im 73. Jahr unverheyrathet gestorben, und einen Tractat de Academiis; notitiam regni Franciæ; welches von den Frantzosen selbst æstimirt wird; Jus publicum Imperii Romano-Germanici tomis V; dissertationem apologeticam de statibus Imperii Romano-Germanici; capitulationes Imperatorum & Regum; Observationes ad auream bullam Caroli IV. hinterlassen. Man tadelt an ihm, daß er nicht alles an seinem Ort und in richtiger Ordnung vorgetragen. K. W, d.

Linacer oder Lynacre (Thomas) ein Medicus, aus Engelland, studirte zu Florentz und Rom, und bekam durch Lesung des Galeni einen sonderbahren Trieb zur Medicin, wurde darauf zum Præceptor des Cron-Printzens Arturi Henrici Sohns, ernennet, zum Königlichen Leib-Medico gemacht, auch mit in den Priester-Orden aufgenommen, stifftete ein besonder Haus vor das Mediciner-Collegium, übersetzte des Procli sphæram, und einige Schrifften des Galeni ins Lateinische, schrieb de emendata Latini sermonis structura, im Engl. eine Grammatic, welche Buchananus Lateinisch vertirt, und starb zu Londen 1524, 20. Oct. im 64. Jahr. Als er auf seinem Tod-Bette das Neue Testament zum erstenmahl in die Hände bekam, und unter andern das 5. Cap. Matthäi laß, so machte er das Buch zu, und sagte: Entweder das ist das rechte Evangelium nicht, oder wir sind keine Christen. Fr. H. K. PB. Gad. Wo. Jov. Pit. B.

Linck (Wenceslaus) ein alter Theologus von Colditz, war der erste Evangelische Pastor zu Altenburg, hernach 1524. zu Nürnberg, allwo er 1547, 11. Mertz gestorben, nachdem er ein schönes Lied: O gütiger GOtt, verfertiget. **Wezel von Lieder-Tichtern.**

Linckerus (Conrad Theodor) ein Doctor Medicinä zu Marpurg, allwo er auch Orat. und Medic. Prof. war, schrieb Theatrum Historico-Politicum; Disp. de officio Medici &c. und starb den 30. Dec. 1660. W, d.

Linckius (Henricus) ein Doctor Juris, gebohren zu Zörbick in Meissen 1642, wurde Pandectarum Profess. Publ. zu Altorff, schrieb Comment. in Decretales &c. und starb 1696. Leb.

Linckius (Samuel) ein General-Superintendens zu Meinungen, gebohren daselbst 1596, 6. Jan. ward anfänglich Sub-Diaconus zu Meinungen, hernach Superintendent und Professor zu Schleusingen, kam von dar wieder nach Meinungen, schrieb Collegium Physicum; disputationes, Buß- und Leichen-Predigten etc. und starb 1656, 21. Jul. Fr. W. A.

Lincynski Podsedck Bzzeski (Casimirus) ein Polnischer von Adel und Atheiste, suchte die Lehre, daß kein GOtt sey, sowohl mündlich als schrifftlich zu behaupten, worüber er in gefängliche Hafft gebracht wurde. Er wolte zwar solches mit allerhand Ausflüchten läugnen, wurde aber nicht gehöret, sondern zum Feuer verdammet, worauf er seine Irrthümer öffentlich in der Kirchen mit vielen Thränen wiederruffen, und ihm endlich 1689, 20. Martii, nachdem er seine Schrifften an einen Stecken gehalten und verbrennet, der Kopff abgeschlagen, und der Cörper ins Feuer geworffen wurde; die Asche aber ladete man in ein Stück, und schoß damit gegen die Tartarn. HL.

de Linda (Lucas) von Dantzig, war daselbst in der Republick Secretarius, gab Orbis descriptionem & omnium Rerumpublicarum aus dem Frantzösischen; Elogia ad nomina Clariss. Virorum Academiæ Wittenbergensis heraus, und starb 16. Octobr. 1660. im 35. Jahr. W, d.

Lindanus (David) ein Niederländischer JCtus und Historicus von Gent, florirte um 1600. ward anfänglich Rector des Gymnasii zu Dendermonde, hernach Syndicus daselbst, und schrieb de Teneræmondanæ urbis antiquitate, situ, nobilitate, so letztlich mit des Gramaye Operibus Histor. wieder gedruckt worden; Poëmata &c. A.

Lindanus (Guil.) ein Scribent, von Dort in Holland, woselbst er 1525. gebohren, war Inquisitor in Holland und Frießland, wie auch Bischoff zu Ruremond und Gent, und starb 1588. im 63. Jahr. Er hat panopliam Evangelicam; tabulas analyticas hæresium hujus seculi; vitas sanctorum; unterschiedene Theologische Streit-Schrifften etc. hinterlassen. A. Ghil. Possev. Sw.

Lindemann (Joach.) ein Evangelischer Theologus und Philosophus, gebohren zu Rostock, allwo sein Vater gleiches Nahmens, Prediger war, 1662, 7. April, studirte daselbst, zu Wittenberg und Greiffswalde; besuchte auch noch andere Academien; wurde hierauf Archi-Diacon. an der Marien-Kirche zu Rostock, wie auch Prof. Phys. und Metaphys. st. 16[illegible], 14. Dec. und hinterließ verschiedene Disputationes &c. Pro. R, m.

Lindemann (Thomas) ein Doctor Juris von Herford aus Westphalen, war Professor Juris zu Rostock, Comes Palat. derer Ertz-Bischöffe zu Bremen, und Magdeburg, und noch anderer Fürsten Rath, schrieb de Actionibus; Exercitationes Feudales; Historiam Juris Romani; Exegesin enchiridii Pomponiani de O. J. Tract. de contractu mutui; Dispp. de Academiis, earumque immunitatibus ac Privilegiis; de fine & effectu mutui; de Testamentis; de necessaria defensione; de vera

ic genuina nummi essentia &c. und starb als Rector Magnif. zu Rostock, 14. Mart. 1632. im 57. Jahr. W, d. R. pr.

n der Linden (Henr. Antonides) ein Niederländischer Doctor Theologiä, gebohren in Naerden 1541, 13. Febr. muste vom Hertzog von Alba wegen der Religion viel Ungemach aussiehen, ward hierauf zum Prediger nach Dockhuysen, und ferner nach Enckhuysen beruffen; endlich aber Professor Theologiä zu Francker, und inaugurirte dieselbe Academie mit einer schönen Oration. Die Geschichte des Tobiä führte er in einem Carmine aus, schrieb auch centurias aphorismorum de ecclesiæ disciplina, und st. 1614, 20. Mart. im 59. Jahre. Ben. Fr.

n der Linden (Antonius) ein Sohn des vorigen, war in der Lateinischen und Griechischen Sprache, Poesie, Music und andern Wissenschafften wohl erfahren, wurde Rector am Gymnasio zu Enckhuysen, promovirte zu Anfang des 17. Seculi zu Francker in Doctorem Medicinä, brachte darauf zu Amsterdam seine Zeit mit Curirung der Krancken nützlich zu, und starb den 6. Februar. 1633. im 63. Jahr. W, d. Fr.

n der Linden (Joh. Antonides) ein Medicus in Holland, war des vorigen Sohn, und zu Enckhuysen 1609, 13. Jan. gebohren. Er hat zu Leiden und Franckreich die Sprachen und Wissenschafften begriffen, und darauf an dem letzten Orte die Doctor-Würde erhalten; hiernechst zu Francker und Leiden die Professionem Medicinæ verwaltet; compendium universæ medicinæ; manuductionem ad medicinam; libros II. de scriptis medicis, darinnen er doch öffters gefehlet, selecta medica; meletemata medicinæ Hippocraticæ; medullam medicinæ; medicinam physiologicam; historiam de hemicrania menstrua; disputationes de melancholia; de febris essentia &c. geschrieben, auch Spigelii und Hippocratis Wercke; Cardanum de utilitate ex adversis capienda; Celsum de medicina herausgegeben, und ist 1664, 5. Mart. gest. W, m. B.

indenberg (Petrus) eines Raths-Herrn Sohn von Rostock, gebohren 1562, that unterschiedene Reisen durch Italien, Deutschland, Dennemarck, Norwegen und Schweden, wurde 1595. von Paul Melisso zum Poeten gecrönet, starb 1596. als ein Privatus zu Rostock, und schrieb topographicam Rostochii urbis descriptionem; chronicon rostochiense, welches Nicol. Petræus mit einer Vorrede versehen, und darinne von dem Autore Nachricht gegeben.

indenbrog (Erpoldus) aus einer Nieder-Sächsischen adlichen Familie, war Canonicus zu Hamburg, starb 1616, und schrieb Chronica von dem Kriege der Cimbrier; Chronicam Caroli M.; gab auch Adami Bremensis historiam ecclesiasticam; historiam Archiepiscoporum Bremensium, nebst einigen andern Schrifften heraus, welche Joh. Alb. Fabricius unter dem Titul Scriptores septentrionales, nebst einer Vorrede von Lindenbrogii Leben 1706. wieder drucken lassen.

Lindenbrogius (Henr.) Erpoldi mittelster Sohn, gebohren zu Hamburg, 1570, 10. Febr. studirte zu Leyden, reiste nach Franckreich, und wurde der Bibliotheck zu Gottorff Präfectus, schrieb Noten über Censorinum de die natali &c. und st. 1642, 15. Jul. W, d.

Lindenbruch, oder Lindenbrogius (Frid.) ein Doctor Juris von Hamburg, Erpoldi Lindenbrog jüngster Sohn, war ein gelehrter Polyhistor und Criticus, studirte zu Leyden, durchreiste Engelland, Franckreich und Italien, wurde zu Hamburg Vicarius in summo, und Decanus Calendarum; hielt sich drittehalb Jahr als Gesandter des Raths von Hamburg in Engelland auf, gab Catalecta Virgiliana cum notis; Comm. in L. unic. Cod. si quis Imperatori; Terentium cum observationibus; Heliodori Optica græco-latina; Ammianum Marcellinum cum observationibus & variis lectionibus; Codicem Legum antiquarum; librum de notis antiquis; facti speciem & Consilia in causa Lindenbrogiana; Papinii Statii poemata; diversarum gentium historiæ antiquæ Scriptores tres, Jornandem, Isidorum, Paulum Diac. variarum quæstionum centuriam heraus, und starb 1647, oder 1648, 9. Septemb. Er hat unter dem Prætext, als wenn er in der Bibliotheck zu S. Victor zu Paris studiren wolte, fast täglich etliche Manuscripta heimlich mitgenommen und entführet, als man es aber gemercket, hat man ihn an einem gewissen Tag des Morgens in einer Schlaf-Mütze und Pantoffeln in Arrest genommen, biß endlich Monf. du Puy vor ihm gut gesaget, wiewohl andere dieses von Henr. Lindenbrogio erzehlen. Sein Leben ist 1723. nebst der Lebens-Beschreibung derer andern Lindenbroge zu Hamburg gedruckt worden. Ca.

Lindenerus, siehe Lindnerus.

Linderhausen (Jo.) ein Doctor und Professor Juris zu Leiden, gebohren zu Swelma 1571. hat zu Dovay und Löven studiret, und disputationes institutionum imperialium verfertiget. Fr.

Lindholz (Joh.) von Münchberg, war Philos. & Juris Doctor, machte sich erst zu Leipzig durch Schrifften berühmt, wurde hernach der erste Decanus Facult. Philos. zu Franckfurt an der Oder, schrieb super Logica; super Physicæ summam Alberti; super de anima Aristotelis; Arborem Consanguinitatis &c. und starb 1535. Ma. Bo.

Lindnerus (David) ein Doctor Juris von Rochlitz, gebohren 1626, 16. April, war bey dem Ober-Hof-Gericht zu Leipzig Advocatus ordinarius, des Churfürstlichen Consistorii Assessor und Senior, wie auch Professor publ. und Syndicus der Academie. Er schrieb de Justitia bellorum, quæ ex indictione nascitur; de rei debitæ peremtæ præstatione & ejusdem ineundæ æstimatione conciliationes &c. und st. 4. Jul. 1683. im 57. Jahr seines Alters. W, d. Pro.

Lindner (Joh.) ein Prediger-Münch zu Pirna, von dannen er bürtig war, wird auch von einigen der Pirnische Münch genennet. Er hat ein grosses Historisch Lexicon von geist- und weltlichen Personen, von denen Ländern, Städten, Schlössern, Klöstern, nach Alphabetischer Ordnung, so noch nicht gedruckt, verfertiget, wiewohl es ihm am Judicio öffters gefehlet, er auch seine Affecten zuweilen bloß gegeben. Das Manuscript davon liegt zu Leipzig auf der Raths-Bibliotheck. Endlich ist er ungefehr um Jahr 1530. gestorben, und, nach einiger Meynung, letztens Hertzogs Georgens zu Sachsen Prediger gewesen. HL.

Lindsel (Augustin.) von Bumsted in Essex, war Decanus zu Lichfield, Bischoff zu Peterborough, und hernach zu Hereford, war im Griechischen, Hebräischen, und denen Antiquitäten wohl erfahren, wie aus seiner schönen Edition des Theophylacti über die Epistolas Paulinas zu sehen, und starb 1634, 6. Novemb. Wo.

Lindwood (Guil.) ein JCtus in Oxford, war anfangs Cantzler des Ertz-Bischoffs von Canterbury, und wurde in verschiedenen Gesandschafften nach Spanien, Portugall, und andern Orten, gebrauchet. Endlich wurde er Bischoff zu Man, und starb 1446, nachdem er provinciale, seu constitutiones Angliæ; Canones synodorum; catalogum quorundam Archi-Episcoporum Cantuariensium heraus gehen lassen. K. PB. H.

Linemannus (Alb.) von Fischhausen in Preussen, war Mathematum Professor zu Königsberg, schrieb memoriam secularis Academiæ Mathematicam; Manuductionem ad Fortificationem Belgicam; delicias Calendariographicas; Dispp. de Visionis natura; de anima; de Fulmine, turrem pulveris pyrii percutiente; de Mathematicis Disciplinis in genere; de veritate Fati Astrologici; de videndi modo; de motu diurno telluri vendicando; de Refractionibus Uranicis; de iride; de natura Cometarum ætheriorum &c. und starb 8. Dec. 1655. im 50. Jahr. W, d.

Lineus (Thomas) siehe Vlas.

Lingard (Richard) ein Diaconus zu Lismore in Irrland, und Professor Theologiä zu Dublin, starb daselbst 1670, 13. Novemb. und ließ unter andern ein Englisch Schreiben an einen jungen Edelmann, der von der Universität kömmt, wie er sich in der Welt aufführen soll. Wo.

Lingelsheim (Georgius Michael) ein Rath des Churfürstens in der Pfaltz, im 17. Seculo, von Straßburg, war mit den gelehrtesten Leuten seiner Zeit bekannt, bekleidete bey dem Churfürsten in der Pfaltz anfangs die Stelle eines Præceptoris, und ließ zu Straßburg 1660. einige Briefe heraus geben. A. B. Teiss.

de Lingendes (Claudius) ein Prediger und Jesuite, gebohren zu Moulins 1591. lehrete einige Zeit die Rede-Kunst und Humaniora, legte sich aber nachgehends eintzig und allein aufs Predigen, wurde an seinem Geburts-Orte Rector des Collegii, wohnete als Provincial unter der Jesuiten dreymahl den General-Versammlungen seines Ordens bey, wurde endlich Superior über das Profeß-Haus, und starb zu Paris 1660, 12. April. Er hat conseils pour la conduite de la vie; votivum monumentum ab urbe Molinensi Delphino oblatum, und einige Predigten hinterlassen. Al. B. Jour.

de Lingendes (Jo.) ein Anverwandter des vorigen, und Bischoff zu Sarlat und Mâcon, von Moulins, im 17. Seculo, hat eine Leichen-Rede auf den König Ludovicum XIII. drucken lassen. B.

de Lingendes, ein Vetter des vorigen, und Poete, hat ein Gedichte auf die Geburt des Hertzogs von Retelois verfertiget. B.

Linocier (Gottfried, ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrener Medicus, von Tournon in Vivarets, lebte zu Paris 1584. und schrieb additiones ad Natalis Comitis Mythologiam; *l'histoire des Plantes & simples aromatiques, venues des Indes Orientales & Occidentales*; *de la nature des bêtes à quatre pieds, des oiseaux, des serpents & des Poissons*; *traité de la destillation des eaux & huiles &c.* Cr. Ve.

a Linschotten (Joh. Hugo) ein Historicus, von Harlem, hat eine Reise in Ost-Indien gethan, eine Historische Beschreibung dieses Landes, nebst Geographischen Land-Charten, ingleichen icones & habitus Indorum ac Lusitanorum per Indiam viventium, heraus gehen lassen, und das fretum Arcticum in den unbekannten Ländern erfunden, worauf er zu Enckhuysen 1601. gest. H. A. Bo.

Lintz (Hubertus) ein Jesuite, von Cölln, war Mathem. und Ethic. Prof. schrieb Canonem sinuum accommodatum ad decempedam, und st. zu Seligenstädt am Mayn 24. Decemb. 1634. im 43. Jahr. W, d. Al.

Linus, ein Bischoff zu Rom, im ersten Seculo, aus der Provintz Hetrurien in Italien, soll von Bürgemeister Saturnino zu Rom, ob er wohl dessen Tochter vom Teuffel befreyet, hingerichtet seyn, und wird von der Catholischen Kirche unter die Heiligen gezehlet. Es werden ihm auch 2. Bücher de Passione Petri & Pauli, wiewohl fälschlich, beygeleget. H. K. Eu. Hie. Fabricius in N. T. apocryph. C.

Linus, ein alter Griechischer Poete, so noch für Homero gelebt, von Chalcis, hat ein Gedichte von der Welt-Erschaffung, dem Lauffe der Sonnen, und des Mondes, und der Zeugung der Thiere und Pflantzen verfertiget; auch die Phönicischen Littern nach der Griechischen Mund-Art zu gebrauchen gelehret. Er soll vom Apolline umgebracht worden seyn, weil er zu erst die Sayten an statt des Fadens von Flachs auf der Cithar eingeführet. Diejenigen Verse, welche Eusebius und Stobäus als Uberbleibsahle dieses Poeten anführen, hat H. Stephanus in seiner Poesi philosophica gesammlet. Es sind sonst unterschiedene Griechische Poeten dieses Nahmens gewesen, welche

welche öfters mit einander vermischet werden; wie denn alles, was man von ihnen saget, gar ungewiß ist. Herr Joh. Wilh. Berger hat drey schöne Disputationes von diesem Lino geschrieben. Fa.

ius (Francisc.) ein Jesuite, gebohren zu Londen 1595. lehrte die Hebr. Sprache und Mathesin zu Lüttich, schrieb explicationem pyramidis horologialis; de corporum inseparabilitate; de pseudo-quadratura circuli D. Thomæ Viti &c. und starb gegen Ausgang des 17. seculi. Al.

ns (Ant.) ein Jesuite von Bethune, war an verschiedenen Orten Prediger, schrieb 3. Bücher Elegien von Verehrung der H. Jungfer Marien; de Angeli tutelaris cultu; Elegien von der Liebe JEsu; Historiam Institutionis confraternitatis S. Eligii apud Bethunienses; de Stationibus Christi patientis, und starb den 11. Jul. 1648. im 59. Jahr. W, d. Al.

parulus (Nardus) ein Neapolitanischer JCtus, gebohren zu Massa, gab Anmerckungen über Andream de Isernia heraus, welche 1629. zu Franckf. gedruckt worden. To.

penius (Martin.) ein Philologus, gebohren zu Göritz in der Marck 1630, 9. Nov. studirte zu Stettin und Wittenberg, erhielt nachmahls das Con-Rectorat zu Halle in Sachsen, und ferner die Rector-Stelle am Königl. Schwedischen Gymnasio zu Stettin, ward endlich Con-Rector zu Lübeck, schrieb de navigatione Salomonis Ophiritica; libb. 2. strenarum civilium ac ecclesiasticar.; Bibliothecam realem Theol., Juridicam, Medicam, & Philosophicam in 4. fol. &c. und st. 6. Nov. 1692. Pro.

mann, ein Deutscher Rabbi, zu Ende des 14. Seculi, hat ein Buch unter dem Titul Nizzachon, oder Sieg, welchen er wider die Christliche Religion, und Sadducäer zu erhalten vermeynete, geschrieben, welches Theodorus Hackspan zu Altorff herausgegeben, und ' Empereur widerleget hat. Es steht am vollständigsten nebst einer Wiederlegung in Wagenseilii Telis igneis Satanæ. K. Zel. W.

ppai (Joh.) ein Jesuite, des Ertz-Bischoffs zu Gran, Georgii Lippai Bruder, gebohren zu Preßburg 1606. begab sich 1624. in seinen Orden, docirte lange Jahr zu Wien und Grätz, stand denen Collegiis zu Raab, Ungwar und Trentschin, wie auch denen Ungrischen Seminariis zu Wien und Tyrnau vor, lebte viele Jahr an seines Bruders Hof, und starb zu Trentschin 2. Jun. 1662. im 60. Jahr, nachdem er lange Zeit am Stein, Podagra, Wassersucht und Hertzklopffen kranck gewesen. Er hat in Ungrischer Sprache einen Oeconomischen Calender, von Pfropfen und Säen, und von Hervorbringung unterschiedener Früchte geschrieben. Al. Cz.

pius (Joh.) ein Theologus, geb. zu Straßburg, am Tage Johannis des Täuffers 1585. war zu Straßburg zum Professore Theologiä designiret, dannenhero er zu Giessen in Doctorem Theologiä promovirte, und auf dem

Rückwege zu Speyer 1612, 24. Sept. starb. Fr. W, d.

Lippomann (Aloysius) ein Prälate, von Venedig, war in den Sprachen, der Kirchen-Historie, Theologie, und den Patribus wohl erfahren, und bekleidete in Portugall, Deutschland und Pohlen die Stelle eines Nuncii. Er war Bischoff zu Modon, und Coadjutor zu Verona, wie auch Bischoff zu Bergamo, und Secretarius des Pabsts Pauli IV, schrieb catenam sanctorum Patrum in Genesin & Exodum; catenam in aliquot psalmos; confirmationem dogmatum catholicorum omnium, cum subversione totius fundamenti modernorum hæreticorum; expositionem vulgarem supra Symbolum Apostolicum, & Orationem Dominicam &c. und st. 1559, 15. Aug. K. B. Ghil.

Lipski (Andr.) ein Groß-Cantzler und Bischoff in Pohlen, schrieb zu Rom ein klein aber nettes Werck de rebus gestis Sigismundi III. als er noch bey diesem König Secretarius war; gab hernach decadem quæstionum pro libertate bonorum Eccl. & Observationes juris heraus, und lebte noch um 1625. St.

Lipsius (Justus) ein Rath und Historiographus des Königes in Spanien, gebohren zu Isca, einem Marckt-Flecken in Brabant, nicht weit von Brüssel 1547, 18. Octobr. war in der Jugend viel Gefährligkeiten unterworffen, verfertigte bereits im 9. Jahr seines Alters einige Gedichte, und im 12. einige Reden, legte sich in Löven auf die Literatur, sowohl die Rechte, als auch die Philosophie, sonderlich aber Antiquitäten und Humaniora, und besahe zu dem Ende in Rom die kostbarsten Bibliothecken, und rare Inscriptiones. Er wuste den Tacitum von Wort zu Wort auswendig; dergestalt, daß er die Probe machen wolte, wenn auch einer mit dem blossen Degen da stünde, und da er in einem Worte fehlte, ihn niederstossen solte. Zu Jena gab er sich nach erhaltener Professione Oratoriæ & Historiæ, vor einen Lutheraner, und in Leiden vor einen Reformirten aus, lehrte auch zu Löven die Elegantiora mit grossem Zulauff; war in der Religion unbeständig, und superstitieus, konte die Music durchaus nicht vertragen, war ein grosser Liebhaber von Gärten und Hunden, und starb zu Löven 1606, 21. Mertz, nachdem er epistolas miscellaneas; lectiones varias; lectiones antiquas; electorum libros II. notas in Valerium Maximum, & Vellejum Paterculum; Comment. in Tacitum & Senecam; judicium de consolatione Ciceronis; Syntagma de Bibliothecis; de magnitudine & militia romana; de cruce; de constantia; de magistratibus romanorum, und andere Schrifften, welche nebst seiner Lebens-Beschreibung in Folio und Octav zusammen gedruckt sind, heraus gehen lassen. Miræus und Baillet haben dessen Leben besonders beschrieben. Sein Symbolum war: Moribus antiquis. Seine Feder soll er der Maria von Hall verehret haben, wiewohl er so übel geschrieben, daß man seine Hand fast gar nicht

 lesen

lesen konte. Fr. K. Pk. Z. A. R. m. AE. Ghil. Ad. Im. Cra. Er. Teiss B.

Lipsius (Martinus) ein Anverwandter des vorigen, und Canonicus Regularis S. Augustini zu Löven, von Brüssel bürtig, hat an Herausgebung des Augustini, Hilarii, Symmachi, Macrobii und anderer gearbeitet, und ist 1555, 26. Mertz gestorben. Er. A. Ghil.

Lipstorp (Daniel) ein Rector des Athenäi in Bremen, gebohren zu Upsal 1664, 1. Mertz, studirte zu Lübeck, Hamburg, Rostock und Wittenberg, verfertigte auch einige Disputationes de angelo increato und primitiis Hebræorum, worauf er 1695, 17. Dec. gestorben. Leb.

de Lisboa (Christoph.) ein Barfüsser-Münch in Portugall, war S. Theologiæ Lector, und bey den Inquisitorn Censor, schrieb Santoral de varios sermones de Santos; Jardin da scriptura, und starb um 1530. da er kurtz vorher zum Bischoff in Congo und Angola erwehlet worden. Ant.

de Lisboa (Marcus) siehe Ulissiponensis.

Liset (Petr.) siehe Lizet.

Lisiardus, ein Bischoff zu Soissons, im 11. Seculo, von Crepy bürtig, hat sich bey verschiedenen Synodis befunden, mit dem Ivone Carnotensi sonderlich correspondiret, und nach einiger Bericht, das Leben des H. Arnulphi beschrieben, worauf er 1127. gestorben. H. Sa. Vo.

de Lisle (Petr.) von Bourbon, lebte im 16. Seculo, und verfertigte la source & origine de tous les Roys & Ducs de France avec leurs faits & gestes; le voyage de la terre sainte, unter dem Titul Adventurier; beschrieb auch hiernechst etlicher Heiligen Leben in Versen. Cr. Ve.

Lismanin (Franc.) von Corfu, war anfangs Doctor Theologiä in dem Franciscaner-Orden, Beicht-Vater bey der Königin in Polen, Bona Sfortzia, und derselben Hof-Prediger in Italiänischer Sprache; bekam nachgehends durch Lesung einiger Bücher, und Zureden anderer Personen, einen üblen Concept von der Römischen Kirchen, entgieng glücklich denen ihm gelegten Fallstricken, nahm die Reformirte Religion an, und reisete, um eine Erkäntniß der Einrichtung des Kirchen-Staats zu erlangen, nach Italien, der Schweitz, Genev, Paris und andern Orten. Als er wieder in Polen gekommen, fieng er an, von dem Geheimniß der Heil. Dreyeinigkeit zu zweiffeln, kam darüber in Verdacht des Arianismi, und wurden unter den Anti-Trinitariis grosse Zwistigkeiten erreget, welche er, wiewohl umsonst, durch Herausgebung anderer Stellen aus dem Ambrosio, Hieronymo, Augustino und Chrysostomo zu vergleichen suchte. Endlich begab er sich nach Königsberg, wurde unsinnig, und stürtzte sich 1563. in einen Brunnen, weil er sein Weib in Verdacht des Ehebruchs gehabt. Er hinterließ einige kleine Schrifften wider den Stancarum. B.

von Lisola (Franc.) siehe de l'Isola.

Listrius (Gerardus) ein Grammaticus und Medicus von Rhenen aus den Niederlanden, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb de Tropis & schematibus; de octo figuris constructionis; Comment. in Dialecticam Petri Hispani; Comment. in Encomium Moriæ Erasmi, welches letztere einige dem Erasmo selbst zueignen. A.

Liszynski (Casimir) siehe Lincynski.

Lithe (Henr.) ein Lic. Theol. von Verden, erst Prediger zu Jena, hernach Kirchen-Rat und Pastor zu Anspach, schrieb Synopsin Theolog. Naturalis collatæ cum Theol. revelata; Dispp. de existentia Dei contra Atheos; de jure hominis in bruta; Leichen-Reden, und starb den 4. August. 1682. im 34. Jahr. W. d.

Lithmannus (Carolus) von Orebro, aus Schweden, war erst Lector auf dem Gymnasio zu Stockholm, hernach Theol. Doctor und Professor zu Upsal, schrieb Συζήτησιν sacram super Epistolam Pauli ad Galatas; de Monarchia Romano-Catholica; Tract. de Photinianismi natura & doctrina; Dispp. über das 4. Buch Mosis; de Deo Uno & Trino; Ἐξήγησιν dicti Johannis Apostoli 1. Epist. ...; Leichen-Predigten, und starb 1686. W. d.

Lithocomus (Joach. Martin) siehe Steenhauwer.

Lithodomus (Walricus) siehe Steenhuyse.

de Litteratis (Antonius) ein Italiäner aus dem Neapolitanischen, machte sich durch ein Buch berühmt, welches er 1611. zu Rom unter dem Titel heraus gab: Summa compendiosa sacramentorum Ecclesiæ, casuum conscientiæ &c. To.

Littleton (Eduard) gebohren in Shropshire 1589, war wegen seiner Wissenschafft in den Engl. Rechten in solchem Ansehen, daß er Baron von Mounslow und Groß-Siegel-Bewahrer wurde; folgte König Carolo in seinem Unglück beständig, der ihm auch ein Regiment zu Fuß anvertrauete, und ihn zum Geheimen Rath machte; schrieb einige Parlaments-Reden, brachte die Englischen Rechte in ein Compendium, und starb 1645, 27 Aug. Wo.

Littleton (Thom.) ein Englischer JCtus, war in viel Richterlichen Bedienungen gebraucht, und wurde 1477. Ritter des blauen Hosenbands, schrieb einen noch heut zu Tage ästimirten Englischen Tract. de Tenuris, und ward vor den Vater der Gesetze, und vor den andern Justinianum unter denen Engländern gehalten. HL.

Livelejus (Eduardus) von Cambridge, war Linguæ Hebr. und hernach Theolog. Professor daselbst, schrieb Anmerckungen über die fünf ersten kleinen Propheten; Chronologiam Monarchiæ Persicæ & destructionis Hierosolymitanæ per Romanos; de Græcorum Olympiadibus &c. und starb 1605. W. d.

Livinejus (Joh.) ein Canonicus zu Antwerpen, von Dendermonde, ist zu Gent auferzogen worden, und in der Griechischen Sprache wohl erfahren gewest; hat mit Guil. Cantero die Biblia Græca Planciniana im Druck heraus gehen lassen, auch die Panegyricos veteres

etes mit Anmerckungen edirt, und ist 1599, 13. Jan. im 52. Jahr zu Antwerpen gestorben. H. A. Mi. Sw. B.

ius Andronicus (Marc.) ein alter Lateinischer Poet, hat A. U. 514. in der Stadt Rom zuerst ine Comödie spielen lassen. Die Fragmenta on seinen Schrifften sind von Roberto und Henrico Stephanis heraus gegeben worden. Von seinem Leben und Schrifften aber hat C. Sagittarius einen besondern Commentarium geschrieben. Fa. Cicero.

ius (Titus) ein Historicus, gebohren zu Padua A. U. 695. war in der Philosophie und Beredsamkeit sehr geübet, und verfertigte ein groß Werck von der Römischen Historie, von Erbauung der Stadt Rom biß auf Drusi Tod A. U. 725. Er wendete auf dessen Ausarbeitung viel Fleiß, hielt sich deßwegen einige Zeit zu Neapolis in der Einsamkeit auf, und brachte es endlich in 142. Büchern zu Stande, die bis auf 35. verlohren gegangen, welchen Verlust der fleißige Freinshemius durch ein sorgfältig ausgearbeitetes Supplement zu ersetzen gesucht. Man giebt Livio Schuld, er habe nicht rein Latein geschrieben, sondern etwas von dem Dialect seiner Vaterstadt behalten. Der Kayser Augustus hielt ihn wegen dieser Historie sehr hoch, ob er gleich Pompejum und andere Feinde des Kaysers darinne großmüthig gelobet. Man erzehlt von Antonio Pecatello, einem Sicilianer, daß er sein Land-Guth verkauffet, damit er Livii Manuscript vom Poccio Florentino vor 120. Cronen erhandeln könne; und Buchananus hat diese Historie 20. mahl durch gelesen, die rechten Eigenschafften eines guten Geschicht-Schreibers daraus zu erlernen. Die schönste Edition hat Johann Dujatius 1682. zu Paris in 6. Voluminibus in Quart in usum Delphini drucken lassen; die letzte Auflage aber ist zu Amsterdam 1710. in Octav in 10. Volum. mit Clerici Anmerckungen herauskommen. Michael Mattaire hat uns zu einer neuen Edition Hoffnung gemacht. Sonst hat Livius noch dialogos und libros philosophicos geschrieben, welche verlohren gangen. Er starb zu Padua im 4. Jahr Tiberii A. C. 17. Sein Leben hat Jac. Ph. Thomasinus in einem absonderlichen Buche beschrieben. Han. Fa. PB.

ing (Petr. Erici) ein Schwede, war Philos. Pract. Profess. zu Upsal, schrieb ein Compendium Phil. Moralis; dispp. de libertate Arbitrii humani; de pietate in Deum & proximum; de vario sepeliendi ritu; de præstigiis Dæmonum; de pace; de jure Parentum in liberos; de Hospitalitate; de Educatione; de amore sui bono & perverso; de veneratione & amore Regis &c. und starb den 18. May 1679. W, d.

wa, siehe Jehuda.

Lizaraco (Petr. Hier.) siehe Sanchez.

zet (Petrus) ein oberster Präsident des Parlaments zu Paris, von Salers in Auvergne, wurde wegen seiner Erfahrung in den Rechten anfangs zum Hof-Rath und Advocato generali ernennet; Als er sich aber den Cardinal Carl von Lothringen zum Feinde gemacht, seiner Präsidenten-Würde entsetzet. Doch erhielt er, nach gethanem Fuß-Fall, die Abtey des Klosters S. Victoris in der Vorstadt zu Paris, worauf er gar ein Priester worden, und einige Theologische Schrifften, als: de S. Scripturis in linguas vulgares non vertendis; de auriculari confessione; de monastico instituto &c. verfertiget, und 1554, 7. Jun. im 72. Jahre gestorben. Nach seinem Tode ist von ihm la maniere de proceder tant à l'institution & decision de causes criminelles, que civiles &c. heraus kommen. Gr. Ve. B.

de Llamas (Hier.) ein Spanischer Cistercienser, von S. Clement aus der Dioeces Cuenca bürtig, ward, nachdem er eine Zeitlang Hof-Prediger zu Madrid gewesen, Abt des Klosters Carraceti, schrieb Methodum curationis animarum; dialogorum lib. II; summam ecclesiasticam, und starb 1610. Possev. Ant. Vi.

de la Llana (Franciscus Murcia) ein Professor Philosophiä zu Alcala in Spanien, florirte um 1610. commentirte in Spanischer und Lateinischer Sprache über den Aristotelem, und schrieb sonst noch einige Philosophische Bücher. Ant.

Llewellin oder Luellin (Martin) ein Engl. Poete, gebohren zu Londen 1616, 12. Dec. studirte zu Oxford, und ward daselbst 1643. unter Carolo I. bey der Guarnison Capitain, hernach bey Carolo II. Leib-Medicus, schrieb im Engl. geistl. Verse, Elegien, Satyren rc. und starb 1682, 17. Mart. Wo.

Lloyd (Hugo) ein in der Theologie, Jure, Griechischen und Lateinischen wohl erfahrner Engelländer, ward Doctor Juris und Rector der Schule zu Wykeham, schrieb unterschiedene Schul-Bücher, und starb 1610. den 17. Octobr. Wo.

Lloyd oder Lhuyd (Jo.) ein Engl. Prediger, aus Wallis, schrieb Interpretationem Lat. cum scholiis in Fl. Josephum de Maccabæis, seu de rationis imperio, edirte auch zu erst Barlaamum de Papæ principatu Gr. & Lat. und st. 1603. Wo.

Lloyd (Nic.) gebohren in Hampshire, um 1634. war Caplan bey dem Bischoff Blandfort zu Oxford, hernach Rector der Kirchen zu Newington bey Lambeth, gab Stephani Dictionarium Hist. Geogr. Poeticum mit viel Vermehrungen 1670. und noch vermehrter 1686. heraus, und starb 1680. den 27. November. Wo.

Lloyd (Wilhelm) ein Englischer Theologus, that in der Jugend eine Reise in Italien, lebte einige Zeit als Doctor Theologiä in dem Collegio St. Johannis zu Cambridge, und fieng daselbst an, an einem wichtigen Chronologischen Wercke zu arbeiten, darinne er die Zeit-Rechnung der heiliger Schrifft aus Müntzen und andern Monumentis zu erläutern gesucht, auch noch in seinem hohen Alter die meisten Neben-Stunden darauf gewendet. An. 1675. wurde er Bischoff

von Landaff, 1679. zu Petersburg, 1685. zu Norwich, und 1690. von König Wilhelm III, weil er den Eyd der Treue nicht leisten wolte, abgesetzt, iedoch nach Isaac Barrovs Todte zu St. Asaph, hernach zu Lichtfield und Coventry, und endlich 1699. nach Stillingfleets Absterben zu Worcester zum Bischoff gemacht. Er schrieb seriem chronologicam Olympiadum, Isthmiadum, Nemeadum, quibus veteres Græci tempora sua metiebantur, welche nebst der Oxfordischen Auflage des Pindari, hernach aber viel vermehrter besonders gedruckt worden; *An Account of Church-Governement as it was in Great Britain and Ireland, when they first received the Christian Religion*, und starb 1717. im November. NZ.

Loaisa (Alphons.) siehe Escobar.

Loaisa (Garcias) ein Cardinal, Bischoff von Osma, Präsident des Indinianischen Raths, General-Commissarius der Spanischen Inquisition, und Ertz-Bischoff von Sevilla und Siguenza, aus Spanien, hat sich in den Dominicaner-Orden begeben, und dem Kayser Carolo V. gute Dienste geleistet, worauf er zu Madrid 1546. gest. Ant. Ug. Au.

Loaisa (Garcias Giron) siehe Giron.

Loarte (Caspar) ein Jesuite, aus Spanien, von Medina celi, war Doctor Theologiä, und zu Rom von Ignatio Lajola zum Rectore des Collegii zu Genua und Meßina ernennet. Endlich begab er sich wieder nach Spanien, und starb zu Valentia 1582. nachdem er meditationes in passionem domini & Rosarium B. Mariæ; exhortationes vitæ Christianæ; remedia contra 7. peccata mortalia &c. herausgegeben. Al. Ant.

Loazes (Ferdin.) ein Ertz-Bischoff zu Valentia, im 16. Seculo, von Origuella, hat zu Bologna das geist- und weltliche Recht studiret, verschiedene Juristische Schrifften verfertiget, und ist 1568. gestorben. Ant.

Lobard Sirichi, oder Lombardo di Siricho, siehe Sirichius.

Lobbetius (Jacobus) ein Jesuite, gebohren zu Lüttich 1592. hat zu Doway die Philosophie gelehret, ist Rector unterschiedener Collegiorum gewesen, und zu Lüttich 1672. gestorben. Seine Theologische Schrifften sind in 7. Tomis zusammen gedruckt. Al. A.

Lobechius (David) ein Archi-Diaconus, wie auch Doctor und Professor Theologiä zu Rostock, gebohren zu Hamburg 1560. hat zu Heidelberg, Tübingen und Rostock studiret, Disputationes über die Augspurgische Confession, wie auch einen Tractat de prædestinatione herausgegeben, und ist 1603, 14. Sept. gest. Fr. W, d.

Lobelius (Matthias) ein Leib-Medicus des Fürsten von Frießland zu Aurich, und Botanicus des Königes Jacobi in Engelland, gebohren zu Ryssel 1538. hat sich zu Antwerpen, Delfft und Londen aufgehalten, historiam plantarum & stirpium, nova stirpium adversaria heraus gehen lassen, und ist zu London 1616, 3. May gest. A. H. Sw.

de Lobera (Athanasius) ein Spanischer Cistercienser-Münch in Gallicien, ward Theolo[...] Doctor, und wegen seiner Historischen Wi[...]senschafften Königs Philippi II. Chronographus, schrieb historia de la Cindad de Leon; Chronologia de los Reyes de Espanna &c. und st. zu Valladolid 1605. Ant.

Lobkowitz (Caram.) siehe Caramuel.

Lobo (Alphonsus) ein Capuciner und Prediger von Medina Sidonia, oder nach anderer Meynung, von Madrid, hat in den vornehmsten Städten Italiens mit grossem Zulauff des Volckes geprediget, auch einen Comm. über den Esaiam verfertiget, welcher aber nicht gedruckt worden, und ist zu Barcelona 1593. gestorben. Ant. W 2.

Lobo (Alvarus) ein Redner und Poet von Vi[...]lareal aus Portugall, trat in den Jesuiter-Orden, gab das Martyrologium Rom. in seiner Mutter-Sprache heraus, und st. 1608. im [...] Jahr. Ant. Al.

de Lobo (Franc. Rodriguez) ein Portugiesischer Poet, hat um 1610. gelebet, ó Condestabl de Portugal Don Nuno Alvarez Pereira; Corte em Aldea; ó noites de Inverno &c. geschrieben, und ist auf dem Wasser, als er von einem Landgut nach Lissabon fahren wollen, ersoffen. Ant.

Lobon, ein Grieche, hat ein Werck von Poeten verfertiget. H. K.

Lobwasser (Ambrosius) ein Rechtsgelehrter und Preußischer Rath, gebohren zu Schneeberg 1515, 4. April, hat zu Leipzig, Löven, Paris und an andern Orten studiret, zu Bologna die Doctor-Würde erhalten, und zu Königsberg die Jura gelehret, auch die Psalmen und Summas der Biblischen Capitel nebst andern Sachen in Verse gebracht, die man hernach in Deutschland unter den Reformirten im Gottesdienst [...] deutlich bey dem öffentlichen Gottesdienst zu brauchen angefangen; worauf er 1585, [...] Novembr. in dem 71. Jahr zu Königsberg gestorben. H. Leb. Ad.

Lobwasser (Paul.) von Schneeberg, ward zu Leipzig Philosophiä Magister, hierauf J. U. Doctor, Syndicus bey der Academie, P. P. Assessor und Senior bey der Juristen-Facultät daselbst, schrieb verschiedene Wercke, und starb 1566, den 22. Septembr. zu Grossen-Hayn. Leb.

Locamerus (Georg David) ein JCtus, gebohren zu Landau 1588. hat sich auf dem Straßburgischen Gymnasio sehr kümmerlich fortgebracht, auch daselbst in Magistrum promoviret, und nachgehends die Universitäten Wittenberg, Leipzig und Giessen, das Königreich Böhmen, die Marck Brandenburg, Pommern, Dennemarck, die Hansee-Städte und andere Länder besehen, worauf er zu Heidelberg Doctor, und zu Straßburg Professor Juris worden. Er hat notas in institutiones; nova Justinianea; centurias aliquot quæstionum juris; enantiophana; synopsin feudorum &c. geschrieben, im übrigen gar wenig Bücher gehabt, auch nicht viel auf locos communes gehalten, und ist 1637, 28. April gestorben. Fr. W, m.

Loca-

catelli (Eustachius) ein Dominicaner, wurde vom Pabst Pio V. zu seinem Beicht-Vater, wie auch zum Bischoff zu Reggio ernennet, hinterließ einen Tractat über den Magistrum sententiarum; de incarnatione Dei; de Trinitate &c. und starb zu Reggio 1573. im 8. Jahr. Ghil.

Locatelli (Joseph) ein Kayserlicher Vasall in dem Hertzogthum Kärndten, ist zu mercken, weil er ein berühmter Mechanicus gewesen, der ein neues Instrument erfunden, welches man hinten an den Pflug anbinden, und damit das Getreydig also fort unter dem Pflügen aussäen könne, daß die Körner in gezienender Weite und Tieffe in die Erde fallen müssen. Er hat davon eine Beschreibung in Deutscher Sprache 1690. herausgegeben. Reimann Einleitung zur hist. Litt. der Deutschen.

Locatellus (Ludov.) ein Medicus und Chymicus, von Bergamo, hat sich anfangs auf die Rechte gelegt, Italien, Franckreich und Deutschland durchreiset, und sich nachgehends zu Meyland aufgehalten, auch endlich nach Genua begeben, woselbst er 1657. gestorben, und einen Tractat de peste, elucidarium chymicum &c. hinterlassen. Fr. W, d.

...atus (Umbertus) ein Italiäner von Piacenza, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb de Placentinæ urbis origine, successu & laudibus, welches Buch in dem Tom. II. des Thesauri Antiquitatum & historiarum Italiæ stehet.

...ccenius (Joh.) von Itzehoe aus dem Hollsteinischen, war erst Histor. und Eloq. Professor, hernach Profess. Juris und Bibliothecarius zu Upsal, wie auch Königlicher Historiographus, zuletzt Professor Honorarius, und des Antiquitäten-Collegii rerum Sveo-Gothicarum Præses. Er schrieb Epigrammata sacra & moralia; Leichen-Reden; Syntagma dissertationum Politicarum; Curtium cum notis; Notas in Ciceronis Epistolas; Synopsin juris Sueo-Gothici; Lexicon juris Sveo Gothici; de jure maritimo; notas in Cornel. Nepotem, sonderlich aber Rerum Svecicarum Historiam, wie auch Antiquitates Sveo-Gothicas &c. und starb den 27. Jul. 1677. im 80. Jahr seines Alters, und 50. seiner Profession. W, d.

...cher (Jacobus) ein Deutscher, florirte um 1510. und schrieb Compendium Rhetorices e thesauro Tulliano; notas in Fulgentii Mythologias; Syntaxin; de componenda oratione funebri; defensionem poetices; carmen de nocte, vino & muliere &c. Gad.

...chner (Jacobus Hieronymus) ein Theologus, gebohren zu Nürnberg 1649, 1. Martii, studirte zu Altorff, besuchte auch Jena, Leipzig und Rostock, woselbst er 1675. Poeseos Profess. publ. 1677. Pastor zu Wismar an der St. Nicolai-Kirchen. Hiernechst zu Rostock Doctor Theologiä, und 1686. Superintendens zu Stode, General-Superintendens und Kirchen-Rath in Bremen und Verden, wie auch der Dom-Kirchen zu Bremen Pastor, und des Gymnasii daselbst Scholarcha worden, schrieb semi-centuriam thesium Miscellanearum philosophicarum; dodecadem quæstionum philologicarum; Predigten und Disputationes, und starb 1700, 26. Julii. Ri. Leb.

Lock (Joh.) ein Philosophus zu Wrington, nicht weit von Bristol 1632. gebohren, studirte zu Londen und Oxford, und bekam wegen übeln Vortrags der Peripatetischen Philosophie, fast einen Abscheu vor dem Studiren; ergriff aber nachgehends, als er die Cartesianische Philosophie gelesen, die Studien wieder, und legte sich auf die Medicin und Erfindung natürlicher Dinge; wiewohl er niemahls, ohne bey dem Lord Ashley practiciret; ohngeachtet ihn die berühmtesten Medici hochgehalten haben. Nach diesem that er als Secretarius eines Englischen Gesandten nach Deutschland, und hernach mit dem Grafen und der Gräfin von Northumberland nach Franckreich eine Reise; begab sich aber nach der Gräfin Absterben bald wiederum nach Engelland, dirigirte des Lord Ashley Familie, und verwaltete das Secretariat bey ihm. Hiernechst reisete er nach Montpellier, und folgete seinem Lord nach Holland, dahin er sich um Sicherheit willen begeben hatte; daher er sich in Utrecht, Amsterdam und andern Orten, wiewohl wegen Verdacht einer Schrift wider den Englischen Staat, zum Theil heimlich aufgehalten, und mit Clerico, Limborchio, und andern Freundschafft aufgerichtet. Endlich kam er wieder in Londen an, begnügte sich bey der Appellations-Commißion eine Stelle zu bekleiden, und bediente sich im übrigen seiner Freyheit; dannenhero er sich auch wegen ungesunder Lufft von London nach Oates, so 20. Meilen davon gelegen, begeben. Er wurde hiernechst zum Commissario der Commercien und Colonien in Londen ernennet; welche Stelle er aber wegen seiner Schwachheit 1700. resigniret, und 1704, 28. Octobr. gestorben, nachdem er seine Leute von sich geschickt, und sich gegen die Wand gewendet hatte, damit man seinen Todtes-Kampff nicht erkennen solte. Er war sehr arbeitsam, und mäßig; wie er denn stets Wasser getruncken, welchem er die Erhaltung seines Lebens zugeschrieben; und wieß in seinen Schrifften eine ausserordentliche Gelehrsamkeit. Dieselben sind: Essay upon human understanding; *epistola de tolerantia*; ein Tractat of civil gouvernement; the reasonableness of Christianity; vom Erziehen der Kinder; Paraphrases über die Episteln Pauli; Brieffe; Streit-Schrifften 2c. 2c. die meisten dieser Wercke hat man in die Lateinische, Frantzösische und Deutsche Sprache übersetzt; nach seinem Todte aber eine dreyfache Sammlung seiner kleinen Schrifften; die erste unter dem Titul Posthumous Works; die andere unter der Rubric the Remains of Joh. Locke; und die dritte unter der Uberschrifft: A Collection of several Pieces of Mr. Locke heraus-

ausgegeben. Sein Leben aber hat Clericus in der Bibliotheque Choisie sehr wohl beschrieben.

Lockyer (Nic.) gebohren zu Glastenbury in Engelland, um 1612. ein Presbyterianischer Prediger und Caplan bey Cromwellen, schrieb im Engl. Communionem Christi cum ecclesia militante; de judiciis Dei Spiritualibus & temporalibus, viel Predigten, und starb 1685, 13. Mart. Wo.

Locman, siehe Æsopus.

Locrinus Ferreolus) von St. Paul, in Niederlanden, war an der Nicolai-Kirchen zu Arras Prediger, schrieb Mariam Augustam; Chronicon Belgicum; Historiam Comitum ac Comitatus S. Pauli; de nobilitate & Virginum Præfectura; Frantzösische Epigrammata, Anagrammata, Chronosticha; Tract. de Attrebatensis Civitatis Scriptoribus, und st. den 22. Aug. 1614. im 45. Jahr. W. d.

Lodi (Defendente) ein Canonicus zu Lodi, im Hertzogthum Meyland, woher er war, lebte mitten im 17. Seculo, schrieb von ihren Bischöffen und Heiligen, wie auch andre Tractate, so die jura dieser Stadt betreffen, ingleichen von Antiquitäten, z. E. de matrimonio, conviviis, und modo sepeliendi veterum. Ghil.

Logde (Thom.) ein Engl. Satyrischer Poete Medic. Doct. und Practicus in Londen, schrieb einige Comödien; eine Vertheidigung der Schauspiele; Alarm wider die Wucherer 2c. übersetzte auch Josephi Ant. Jud. und Senecæ Opera ins Engl. und st. 1625. an der Pest. Wo.

Loe (Wilh.) ein Engeländer, war Schul-Rector zu Glocester, hernach Caplan bey König Jacobo I. endlich Prediger bey der Engl. Kirche in Hamburg, schrieb ein Buch Vox Clamantis an die 3. Stände im Parlament, einige Predigten, und starb um 1645. Wo.

Lœber (Christoph. Heinr.) eines Hauptmanns Sohn, gebohren zu Weimar 1634, 25 Oct. studirte zu Jena, und wurde erst Pfarrer zu Gößnitz, hernach Hof-Prediger zu Altenburg, wie auch Prof. Philos. am Gymnasio daselbst, endlich Pastor und Superintendens zu Orlamünde, und starb 1705, 1. Nov. Seine vornehmsten Schrifften sind; XII. dissert. über Hutteri Compend. viel andere Disputat.; Explicator evangelicus; explicat. passionalis; einige Philosophische Bücher; Streit-Schrifften wider die Quacker und Syncretisten; superstitio climacterica; Indiculus historiæ eccles. Orlamund.; Hist. eccles. Orlamundanæ ephoriæ; gottseliger Hertzens-Wecker 2c. Leb.

Lœfler (Simon) ein Licent. Theologiæ, und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, gebohren daselbst 1627, 22. April, hat in seinem Vaterlande und zu Jena studiret, 2. dissertationes de amnestia divina, nebst eigen andern verfertiget, und ist 1674, 24. Sept. gestorben. G, c, t. Vog.

Lœherus (Bernh. Ludov.) ein Würtembergischer Doctor Theologiä, war zu Senffenfeld 1580, 25. Dec geb. studirte zu Lauffen, Stuttgard, Tübingen, war anfangs Diaconus zu Aurach, hernach zu Stuttgard Pastor und zugleich Superintendens, endlich aber Hertzog Joh. Friedrichs Hof-Prediger und Assessor Consistorii, hinterließ Leichen-Predigten, und st. 1631, 1. Apr. im 51. Jahr. Fi.

Lœlhœfel (Andr.) ein Theologus von Königsberg, war anfangs daselbst Diaconus in der Altenstadt, darnach an dieser Kirchen Pastor, ingleichen des Samländischen Consistorii Assessor, schrieb Dispp. Philosophicas de Meteoris in genere; de Meteoris aqueis &c. und starb den 24. Febr. 1669. im 47. Jahr. W. d.

Lœrius (Theodoricus) ein Carthäuser aus Brabant, war erstlich Vice-Præfectus im Carthause zu Cölln, hernach zu Hildesheim Prior, endlich Provincial über Sachsen, edirte Dionysii Cartus. Opera, nebst dessen Leben 2c. und starb in der Carthaus zu Würtzburg 1554, 26. Aug. A.

Lœscher (Caspar) ein Lutherischer Doctor Theologiä, gebohren zu Werda in Meissen, 1636. studirte zu Leipzig, wurde daselbst Magister und Baccalaureus Theologiæ, 1668. Superintendent zu Sondershausen, 1675. aber Senior des Ministerii zu Erfurth, 1679. Superintendens zu Zwickau 1687. Professor Theologiä zu Wittenberg, und endlich Professor Primarius, academiæ Senior, Consistorii Assessor. Pastor und General Superintendens. Er schrieb Obicem calvinianorum syncretismo positum; Opisodromum victorem; Tractatum de latrociniis Pontificiorum; Palladium Calvinianis ereptum; Amœnitates Evangelicas; nucleum theologiæ; confessum orthodoxum in loco de Christo; Theologiam thericam; Erfurthisches Blumod; den durch die Liebe thätigen Glauben; Absolutions-Formuln; eröffnete Todten-Cammer; sehr viel Disputationes; Predigten, Programmata, und starb 1718, 11. Julii. Un.

Lœselius (Jo.) ein Doct. Medic. aus Preussen, war zu Königsberg, in seiner Facultät Professor, schrieb de Podagra; Scrutinium Renum; de Pulmonibus; de Epate; de Ventriculo; Historiam Citrii; Dispp. Medicas de opthalmia vera &c. und st. den 30. Mart. 1655. im 48. Jahr. W, d.

Lœserin (Margar. Sibylla) siehe Einsidel.

de Lœw (Matthias Appelles) ein Schlesier, gebohren zu Neustadt 1594, war anfänglich Cantor, stieg aber durch verschiedene Ehrenstellen so weit, daß er Rath bey denen Kaysern Ferdinando II. und III. wie auch bey dem Hertzog von Münsterberg und Oels Cammer-Director und Staats-Rath wurde. Der Kayser adelte ihn, viele Fürsten bedienten sich seines Raths, und er paßirete damahls für den grösten Politicum in Schlesien. Uber dieses war er gelehrt, und ein grosser Patron der Gelehrten, schrieb cantilenas pias in symbola magnatum, und starb 1648, 11. Aprill. Leb.

von Lœwen oder a Leonibus (Elias) ein Schlesier

scher Mathematicus und Medicus im 17. Seculo, heyrathete die gelehrte Mariam Cunizin, revidirte deren Uraniam propitiam, machte eine Vorrede dazu, und starb 1661, 27. Aprill. HL.

Löwenstein (Frid.) ein Liefländer, aus Mittau in Curland, war der Deutschen Kirchen Prediger, und der Schulen Inspector zu Pernau, schrieb Tympanum Livonicum; Tubam belli; Quaternionem Sacramentalem s. 4. Predigten von dem Heil. Abendmahl; 7. Predigten über die Einsetzungs-Worte; descriptionem novi orbis s. de novo seculo tractatum; Pœnitentiale Livonicum; Animam animæ s. de vita Dei in homine renato, und starb den 15. Jul. 1657. im 54. Jahr. W. d.

Lœwenstern (Joh. Kunckel) ein berühmter Chymicus, war Anfangs der Apothecker-Kunst zugethan, legte sich aber hernach auf die Metallurgie, wurde darauf bey dem Churfürsten zu Sachsen Johann Georg II. geheimer Cammer-Diener; gieng von da zu dem Churfürsten in Brandenburg Friedrich Wilhelm in Dienste; und wurde nach dessen Tode von Carl XI. als Königlicher Berg-Rath nach Schweden beruffen, in Ritter-Stand erhoben, und mit dem Nahmen von Löwenstern belegt, auch von der Societate naturæ curiosorum zum Mitgliede aufgenommen, und Hermes III. genennet. Er hat viel gutes in der Chymie gestifftet, und artem vitriariam, oder vielmehr Anmerckungen über Antonii Neri artem vitriariam, Chymische Anmerckungen von denen principiis Chymicis mit dem Anhange einer Chymischen Brille; observationes von fixen und flüchtigen Saltzen; de phosphoro mirabili; Chymischen Probier-Stein; epistolam contra spiritum vini sine acido; de acido & urinoso contra D. Voigt geschrieben; welche letztern kleinen Schrifften Doctor Johann Philo Burggravius zu Franckfurth 1721. zusammen heraus gegeben. Desgleichen ist sein Laboratorium chymicum, so er in Manuscript hinterlassen, von Doctor Joh. Casp. Engelleder zu Hamburg 1716. bekannt gemacht worden. Leb.

Lofredus (Ferdinandus) ein Neapolitanischer Cavalier, Marchese di previco, und Kayser Carl des 5ten Kriegs-Rath, gab heraus le antichita di Pozzuolo & luoghi convicini, welche hernach in die lateinische Sprache übersetzt, und dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ einverleibet worden. To.

Lofredus (Scipio) ein Adlicher Neapolitaner, wurde Königlicher Rath und Cantzler in seinem Vaterlande, gab 1572. heraus Consilia, sive responsa; paraphrases feudales; subtilissimas quæstiones &c. To.

Lofgren (Petrus Simonius) ein gelehrter Schwede, lebte in der Mitten des 17. Seculi, wurde Professor Eloquentiæ & Poeseos zu Dörpt, wie auch Ertz-Probst zu Lincöping, schrieb eine Anweisung fromm zu leben, und seelig zu sterben in lateinischer Sprache, ingleichen ein Büchlein von der Gemüths-Ruhe, und übersetzte Friderici Sauff-Teuffel aus dem teutschen ins Schwedische. A, L, S.

von Logau (Friderich) ein Freyherr, und Regierungs-Rath bey dem Hertzog Ludwig zu Liegnitz und Brieg, ist einer von den ersten gewesen, welcher die Deutsche Poesie auszupoliren gesuchet hat. Er hat dreytausend Deutscher Sinn-Gedichte, unter dem Nahmen Salomonis von Golau heraus gegeben, welche zwar nach der damahligen Art etwas hart, aber von angenehmen Erfindungen sind. Er starb 1656. Sinapii Schles. Curiositäten.

von Logau (Balthasar Friederich) ein Freyherr, und Sohn des vorigen, gebohren zu Liegnitz 1645. wurde von dem Fürstenthum Brieg zum Abgeordneten bey den allgemeinen Landes-Zusammenkünfften des Hertzogthums Schlesien ernennet, und war nicht allein ein Liebhaber aller edlen Künste, sondern hatte sie auch wohl begriffen, und von seinem Triebe zur Poesie so wohl geschriebene, als gedruckte Proben hinterlassen. Er sammlete sich auch einen köstlichen Bücher-Schatz, welcher hernach der Sachsen-Weimarischen Bibliothec einverleibet worden, hatte mit vielen gelehrten Leuten Brief-Wechsel, und starb 1702, 9. Febr. AE. Sinapii Schles. Curiositäten.

von Logau (Georgius) ein Freyherr und guter Poete, aus einem Adelichen Geschlechte, wurde Decretalium Doctor, Comes Palatinus Cæsareus, Königs Ferdinandi Rath, und weil er sich in den geistlichen Stand begeben hatte, Domherr im hohen Stifft zu St. Johannis in Breßlau, und Probst bey der Stiffts-Kirche zum heiligen Creutz, hat sich wieder nach Italien begeben, daselbst seine Zeit auf die vorigen Studia gewendet, und Gratii Poëtæ, de venatione librum acephalum; M. Aurelii Olympii Nemesiani cynegeticon; ejusdem carmen bucolicum; T. Galphurnii Siculi bucolica; Adriani Cardinalis venationem, welche er zu Rom erhalten, drucken lassen; auch viel Carmina geschrieben, welche 1599. zu Wien zusammen heraus gekommen. Sonst besaß er einen grossen Hochmuth, und wolte sein Geschlecht so gar von Achille herleiten, weßwegen ihm D. Ambrosius Moibanus einmahl artig abwieß, und bey einem Gastmahl zu ihm sagte: Est sane, ut dicis, Logorum familia vetusta: nam & Terentio Logi noti sunt. Die letzte Zeit seines Lebens brachte er in Breßlau zu, allwo er auch 1553. gest. Ad. Meis.

a. Logenhagen (Jacob) von Antwerpen, war des Nonnen-Klosters vom Orden S. Salvatoris oder S. Brigittæ zu Dendermonde Præpositus, schrieb Anmerckungen über die Epistel Jacobi; Comm. in Lucam, und st. 1611. W. d. A.

Logotheta, siehe Georgius Acropolita.

Logus, siehe Logau.

von Lohenstein (Daniel Caspar) ein Deutscher Poete, Redner und Polyhistor, wie auch Erb-Herr in Kittlau, Reisau und Roschkowitz, wurde zu Nimptsch in Schlesien 1635, 25. Jan. gebohren, und war kaum 15. Jahr alt, als er die drey Trauer-Spiele, Ibrahim Bassa, Agrip-

Agrippina und Epicharis mit grosser Gelehrsamkeit und recht männlichem Geiste verfertiget. Er studirte zu Leipzig und Tübingen, und besuchte nachgehends die Chur- und Fürstlichen Höfe in Deutschland, hielt sich auch in der Schweitz, zu Leiden, Utrecht, Wien und in Ungarn eine Zeitlang auf, begriff die Italiänische, Frantzösische und Spanische Sprache fast ohne LehrMeister, brachte auch zuerst die hohe Art zu perorirен und schreiben in Deuschland auf, und that sich fast in allen Gattungen der Poesie, davon seine Gedichte zusammen gedruckt sind, hervor. Er wurde zu Breslau Stadt-Syndicus, wie auch Kayserl. Rath, daher er den Tag seinen Amts-Geschäfften, die Nacht aber denen Studiis und seinen Freunden zu schencken pflegte. Sein Arminius, woran er aber die letzte Hand nicht legen können, indem er 1683, 27. April am Schlage gestorben, ist nicht nur unter vielen Geschäfften, sondern auch offt unter denen hefftigsten Gicht-Schmertzen geschrieben worden. Er hat auch das Corpus juris mit häufigen und auserlesenen Anmerckungen erläutert, so aber nie gedruckt worden. Hingegen findet man dessen Lebens-Beschreibung bey seinen Gedichten. H. W, d. OH. Neu.

Lohmeierus (Philippus) von Magdeburg, war erst auf der Universität Rinteln Physices; darnach auf dem Gymnasio zu Lüneburg Eloq. Prof. und der Ritter-Academie Inspector, schrieb Observationes Curiosas Miscellaneas; Disp. de artificio navigandi per aërem; de Fulmine; de Paradoxis gravitatis & levitatis; de Igne, de Aëre &c. und st. den 24. Sept. 1680. W, d. Lud.

Lohner (Tobias) ein Jesuite, geb. zu Neu-Oettingen, in der Gegend Saltzburg 1619. lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie, ward Rector des Collegii zu Lucern und zu Dillingen, schrieb unterschiedene kleine geistliche Wercke, und starb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

de Lojola (Ignatius) ein Stiffter des Jesuiter-Ordens, wurde 1491. in der Provintz Guipuscoa in Spanien gebohren, und an dem Hofe des Königes Ferdinandi erzogen; begab sich anfangs in den Soldaten-Stand: entsagte aber, als ihm bey der Frantzösischen Belagerung der Stadt Pampelona in Navarra durch einen Canonen-Schuß das rechte Bein zerschmettert worden, denen Eitelkeiten der Welt, und fassete den Entschluß nach Jerusalem zu ziehen, und eine andere Lebens-Art anzufangen. Als er sich nun unterwegens völlig zu der Jungfrau Mariä Diensten gewiedmet, und mit Fasten und andern harten Ubungen ein gantzes Jahr zugebracht, auch einen Tractat von denen geistlichen Ubungen verfertiget, und zu Jerusalem seiner Andacht und Curiosität ein Genügen geleistet, fieng er an zu Barcelona die Grammatic zu tractiren, laß nachgehends den Thomam à Kempis, lehrte auch zu Alcala und Salamanca, wurde aber an beyden Orten wegen seines Bettelns und besonderer Aufführung ins Gefängniß geworffen; dannenhero er sich nach Paris begeben, woselbst er gleichfalls viele Schwürigkeiten angetroffen, doch einige Mitgesellen bekommen, mit welchen er nach Spanien, Italien und Jerusalem gereiset, und den Grund zu einer neuen Societät geleget, die den Nahmen deren Jesuiter angenommen, worbey er zum General dieses Ordens erwehlet worden. Er starb hierauf 1556, 31. Julii. Wenn er des Nachts den Mond und die Sterne ansahe, so rief er aus: O wie stinckt mir die Erde, wenn ich den Himmel ansehe. Nach seinem Absterben soll er gantz Kohlschwartz im Gesichte worden seyn. Fr. K. Al. Ant. B.

Loisel (Ant.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, gebohren zu Beauvais 1536. hat zu Toulouse und Bourges den Rechten obgelegen, und die Würde eines Cammer-Raths erhalten, worauf er zu Paris 1617, 24. April gestorben, und acht zu Guienne gehaltene Reden: le dialogue des Advocats du parlement de Paris: les regles du droit François, les memoires de Beauvais &c. hinterlassen. W, d. HL.

Lokemannus (Petr.) ein Theologus von Hertzogenbusch, war Pastor zu Rosival, bey Hertzogenbusch, schrieb in Elegiischen Versen ein Buch unter dem Titul: Deus, omnia, Trinus, und starb 1633. im 53. Jahr. W, d. A.

Lollard (Walter) ein Teutscher, lebte am Anfange des 14. Seculi, und lehrte, daß die Messe, die letzte Oehlung, die eigene Genugthuung für die Sünde, wie auch des Pabsts Gewalt verwerflich sey. Er soll auch fürgegeben haben, GOtt straffte die Sünden nicht, die Tauffe sey von keiner Krafft, man könne die Busse entbehren, man dürffe der Obrigkeit nicht gehorchen, &c. weswegen er 1322. zu Cölln lebendig verbrannt worden. Einige aber entschuldigen ihn. Seine Nachfolger kriegten den Nahmen Lollardisten. HL.

Lollianus, ein Sophiste von Epheso, unter dem Kayser Hadriano, hat verschiedene Sachen geschrieben. H. Phi.

Lollius (Albertus) ein Poete, und Redner von Ferrara, im 16. Seculo, hat la virtu de gli Academici passati, nobilita creanza de presenti orazioni, l'Aretusa, und andere sinnreiche Schrifften hinterlassen. Ghil.

Lollius Urbicus, ein Lateinischer Historicus, zur Zeit des Kaysers Heliogabali, hat eine Historie von seiner Zeit verfertiget. H. K.

Lomazzi (Jo. Paulus) ein gelehrter Mahler, ist zu Meyland 1598. gebohren, hat in der besten Blüthe seines Alters das Gesicht verlohren, und einen Tractat von der Mahler-Kunst in sieben Büchern, nebst verschiedenen Gedichten, verfertiget. Ghil.

Lombardus (Carolus) ein JCtus, Orator und Theologus in der Congregatione Oratorii zu Neapoli, schrieb 1656. della vita di Giovenale Ancina da Fossano. To.

Lombardus (Jo. Franciscus) ein Neapolitaner in dem 16. Seculo, wurde Doct. Medicinä, legte sich aber hernach auf die Theologie, kriegte

kriegte ein Canonicat zu Neapolis, gieng mit dem Cardinal Seripandi auf das Tridentinische Concilium, gab Synopsin eorum, quæ de balneis aliisque miraculis Puteolanis scripta sunt; ingleichen orationem habitam in Synodo tridentina heraus; von denen die Synopsis in dem Thesauro antiquitatum & historiarum italiæ stehet. To.

Lombardus (Nicol.) ein Jesuite von Meziers in Champagne, docirte Rhetor. und Humaniora, war auch zugleich Prediger; gab Nehemiam & Esdram commentario literali, morali & allegorico illustratos; Veram Exaltationem S. Crucis; Pacificum Statum Christiani in submissione propriæ Voluntatis; Amorem victorem Tentationum; Mira fidei Christianæ; de frequenti Communione tractatum heraus, und st. zu Paris den 5. May 1646. im 56. Jahr. W. d. Al.

Lombardus (Petrus) ein Doctor Theologiä, und Professor der Universität zu Löwen, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi; führte den Titul eines Ertz-Bischoffs zu Armagh in Irrland, und schrieb de regno hiberniæ.

Lombroso (Jacob) hat eine Hebräische Bibel heraus gegeben, worzu er in Spanischer Sprache, wiewohl mit Hebräischen Buchstaben, Anmerckungen gesetzet, und die schweresten Hebräischen Wörter erkläret hat. Sie ist zu Venedig 1639. gedruckt worden. HL.

Lomenie (Heinrich August) ein Graf von Brienne, gebohren 1595. wurde 1638. maitre des ceremonies bey dem Königlichen Ritter-Orden, und hernach Staats-Secretarius, trat aber diese Stelle nach einiger Zeit seinem Sohne ab, und begab sich in ein Kloster. Doch als der Sohn in des Königs Ungnade fiel, muste er dieses Amt zum andern mahl annehmen, welches er auch biß an seinen Tod 1666. verwaltet. Er war ein grosser Liebhaber der Gelehrsamkeit, besaß ein treflich Müntz-Cabinet, und schrieb memoires, welche erst 1719. heraus gekommen. HL.

von Lomenie (Henr. Ludov.) ein Sohn des vorigen, Graf von Brienne, Staats-Secretarius und Staats-Rath des Königs in Franckreich, im 17. Seculo, hat zu Mayntz seine Studia continuiret, und die Deutsche Sprache erlernet, worauf er nach Holland, Dännemarck, Schweden, Pohlen, Oesterreich, Bayern und Italien gereiset, eine kurtze Historie von seinen Reisen in Lateinischer Sprache heraus gegeben, und nach dem Tode seiner Gemahlin bey denen Patribus Oratorii den geistlichen Habit angeleget. HL.

Lommitius (Christoph.) ein Baccalaur. Theol. von Grimme, war anfangs Diaconus, hernach Archidiaconus daselbst, schrieb Leichen-Predigten, und starb 12. September 1637. W. d.

Londres (Francisc.) ein Franciscaner, von Palermo, sonst auch Franc. à Castronovo genannt, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie und Philosophie, ward Lector Jubilatus, Prediger, Definitor und Visitator seines Ordens zu Palermo, schrieb Magnum hum. conscient. theat.; *Avvento sacro*; *mensa sacra*; *sacro paradiso mariale*; *Prediche Quaresimali &c.* und st. zu Palermo 1675. M.

le Long (Jacob) ein berühmter Presbyter Oratorii, gebohren 1665. 19. April zu Paris, wurde als ein Knabe nach Maltha geschickt, um in dem Orden der Maltheser Ritter des H. Johannis zu Jerusalem, welchem ihm sein Vater gewiedmet, erzogen zu werden. Weil ihm aber die Lufft daselbst nicht anstund, gieng er wieder nach Pariß, wurde daselbst Magister, begab sich 1686. in die Congregationem presbyterorum oratorii, wurde darauf nach Jully geschickt, die Jugend in der Mathesi zu unterrichten, nahm daselbst die ordines an, und wurde 1689. zum Priester geweyhet. Er kriegte darauf Erlaubniß zu Ville d'Albert, einem ohnweit Pariß gelegenen Dorffe in dem Hause S. Mariæ de virtutibus dem studiren ruhiger obzuliegen, allwo er sich sehr in der Mathematic und Philosophie übte, und die Aufsicht über die Bibliothec daselbst erhielt. Nechst diesem wurde er nach Pariß gezogen und zum Bibliothecario der Congregationis oratorii gemacht, welcher Bibliothec er 22. Jahr fürgestanden, und schöne Catalogos über dieselbe gemacht. Er war ein sehr fleißiger Mann, lebte überaus mäßig, hatte einen Eckel an der Poesie, nennete die Rhetoric eine Lügen-Kunst, und schrieb bibliothecam sacram; *discours historique sur les principales editions des bibles polyglottes*; opusculum de scriptoribus historiæ naturalis Galliæ; welche Scheuchzer seiner bibliothecæ scriptorum historiæ naturalis einverleibet; *bibliotheque historique de la france*, darinne er allein von Franckreich 18000. Historische Schrifften zusammen gebracht, und deswegen wohl 600. mahl fast durch gantz Pariß gegangen, damit er von denen Anverwandten das Todes-Jahr eines Scribenten, oder auch nur einen Buchstaben von ihm erfahren möchte; *lettre a Mr. Martin* von dem Spruche 1. Joh. V, 8. welche in dem Journal des savans stehet; gab Johannis Renou von Anjou methodum hebraicam, ingleichen Adrian Baillet hinterlassene histoire des demeslez du Pape Boniface VIII. avec Philippe le Bel, Roy de France heraus, wolte auch scriptores coævos von der Frantzösischen Historie zusammen drucken lassen, und verfertigte deswegen eine Chronologie der Frantzösischen Könige, welche noch nicht gedruckt ist, starb aber, ehe das Werck zu Ende kam 1721, den 3. August. Weil er ein Appellante war, so wolte ihm der Pfarrer des Kirchspiels zu Pariß, in welchem er starb, auch nicht einmahl auf Befehl des Cardinal von Noailles die Sacramente reichen; weswegen ihm dieser einen von seinen Vicariis schickte, der ihn damit versahe. Der P. des Molets hat das Leben von le Long der neuen Auflage von dessen Bibliotheca sacra, welche zu Paris 1723. in 2. Folianten heraus gekommen, fürgesetzet. A. g.

de Long (Olivier) ein Prior des Klosters zu S. Ba-

S. Bavon, unweit Gent, um 1450. hat einen Tractat von dem Sacrament des Altars, und das Leben einiger Heiligen geschrieben. H. A.

Longhus (Martin) ein Römischer Philosophus, Bau-Meister und Poete, wie auch ein Mitglied von der Academie derer Fantasticorum, florirte um 1640. und schrieb Poesie amorose, sacre, varie &c. Man.

Longinus (Dionysius Cassius) ein gelehrter Sophiste, Frontonis, der ein Enckel Plutarchi war, Schwester-Sohn, von Emesa, im 3. Seculo, war Porphyrii und Zenobiæ, der Palmyrenischen Königin Lehrmeister und Rath, studirte zu Athen und Rom, wurde vom Kayser Aureliano umbracht, und schrieb de sublimi dicendi genere; dubitationes Homericas, utrum Homerus fuerit Philosophus &c. H. K. PB. Pho. S. Fa.

Longinus, siehe Dlugossus.

Longinus, siehe Cassius.

Longinus (Vincentius) von Freystadt in Schlesien, hat Kayser Maximiliano I. der ihn selbst zum P. L. gekrönet, einen Panegyricum geschrieben, der in Freheri Script. Rerum Germ. Tom. II. befindlich. Leb.

de Longis (Wilh.) ein Cardinal und Cantzler des Königreichs Neapolis, von Bergamo, aus einer Adelichen Familie, ist in geist- und weltlichen Rechten sehr geschickt gewesen, 1319. zu Avignon gestorben; und nach einiger Meinung, zur Compilation des sechsten Buches der Päbstlichen Decreten gebraucht worden. Au.

Longland (Jo.) aus Oxfordshire, war ein guter Prediger, Canonicus zu Windsor, Bischoff zu Lincoln, und Henrici VIII. Beicht-Vater, dem er zuerst den Scrupel wegen seiner Heyrath mit der Catharina beygebracht, schrieb viel Predigten, die meist durch Th. Cajum Lateinisch übersetzt worden, und starb 1547, 7. May. Wo.

de Longobardis (Franciscus) ein General derer Minimorum S. Francisci de Paula gebohren in Calabrien, lebte in dem 17. Seculo, und schrieb Discorsi spirituali sopra li tredeci Venerdi; instituti de S. Franc. de Paola; Centuria di lettere del Patriarca S. Franc. de Paola, con le sue annotationi &c. To.

Longobardus (Nicol.) ein Sicilianischer Jesuite von Cagliari, gebohren 1565. gieng als Missionarius in Orient, schrieb annuas literas è finis anno 1598. libellum precum cum officio funebri ac sepulturæ; formulam examinandi Conscientiam & confitendi; librum de anima ejusdemque potentia; Tract. de causis Terræ motus Pekinensis, und starb zu Peking in China 11. Decemb. 1655. im 90. Jahr. W. d. Al.

Longolius (Christoph.) oder Longueil, ein JCtus, gebohren zu Mecheln 1488. war in denen Sprachen, und andern Wissenschafften sehr erfahren, legte sich zu Valence auf die Rechte, practicirte zu Paris mit grossem Ruhm, laß auch den Plinium und Ciceronem fleißig, trieb das Griechische und die Theologie, und reisete um die Geographie zu erlernen, durch Engeland, Deutschland, Franckreich, Italien und die Schweitz, wurde aber von den Schweitzern als ein Spion angesehen, verwundet, und ins Gefängniß geworffen. Nachgehends diente er in dem Neapolitanischen Kriege, und erhielt in Italien wegen seiner sonderbahren Gelehrsamkeit das Bürger-Recht, worauf er zu Padua 1522, 7. Septemb. im 34. Jahr gestorben, und einen Comm. ad jus civile; Comm. über die fünf ersten Bücher des Plinii, Epistolas und Orationes hinterlassen. Er hatte eine unvergleichliche Memorie, und wuste nach vielen Jahren so gar die Worte der Autorum, die er einmahl gelesen, zu recitiren; daher seine Auditores glaubten, es könte nicht natürlich mit ihm zugehen. Er ward von vielen hohen Häuptern gesucht, und schon im 18. Jahr von Philippo I. König in Spanien, zum Geheimden Rath gemacht, genoß auch bey Pabst Leone X. eine Pension, und hatte vor, Lutherum durch 5. Orationes gantz über den Hauffen zu werffen, wovon er aber nur eine absolviret, die öffters gedruckt worden. Fr. K. Cr. H. A. M. Jov. Sam. Ad. Sw.

Longolius (Gisbertus) ein Medicus, und Vetter des vorigen, gebohren zu Utrecht 1507. erlernete in Italien die Sprachen, Philosophie und Medicin, erhielt auch die Doctor-Würde; wurde hierauf Schul-Rector zu Deventer, von dannen er zu Cölln die Griechische und Lateinische Sprache gelehret, auch in der Medicin practiciret, annotationes in Ovidii metamorphosin; rhetoricam ad Herennium; scholia in Plautum, & elegantias Laurentii Vallæ &c. heraus gegeben, und 1543, 30. May, als er seine Bücher abholen, und nach Rostock reisen wollen, gestorben. K. A. Ad.

Longomontanus (Christian.) ein berühmter Astronomus und Professor der Mathematic zu Coppenhagen, wie auch Canonicus zu Lunden, gebohren 1562. auf einem Dorffe in Dännemarck, davon er seinen Nahmen bekommen; muste sich kümmerlich fortbringen, und wurde von Tychone Brahe zu Observirung des Gestirns, und Calculirung gründlich angewiesen, durch dessen Recommendation und Vorschub er auch Deutschland, Preussen und Pohlen durchreisete. Wegen seiner Cyclometrischen Schrifften, darinnen er sich die Erfindung der Quadraturæ Circuli zugeschrieben, gerieth er mit Jo. Pellio in Streitigkeit, und starb 1647, 8. Oct. nachdem er Astronomiam Danicam; Arithmeticam; problemata Geometrica &c. heraus gehen lassen. Vin. H. Ba. B.

Longus, ein Griechischer Sophiste, hat einen Roman von dem Liebes-Wechsel Daphnis und Chloe geschrieben, welcher von Goth. Jungermanno und Petro Moll mit einer Ubersetzung, und gelehrten Anmerckung heraus gegeben worden. H. K. B. Fa.

Longus (Johannes) von Freystädtel in Ober-Schlesien, gebohren 1503. studirte zu Neiß,

Cra-

Cracau und Wien, wurde hernach Rector zu Goldberg, und denn zur Neyß. Die Stadt Schweidnitz berieff ihn von dar zu ihrem Notario; ferner der Bischoff zu Breßlau Jacobus von Saltza zu seinem Secretario; dessen Nachfolger aber Balthasar von Promnitz zu seinem Cantzler. Endlich ernennete ihn Kayser Ferdinandus I. zu seinem würcklichen Rath, und schickte ihn nebst dem Baron Herberstein als Gesandten an König Sigismundum in Pohlen. Als er des Hof-Lebens überdrüßig war, setzte er sich nach Schweidnitz in Ruh, und wurde unter andern auch dessentwegen bekannt, daß er Justini Martyris Opera und Nicephori Callisti Xantopuli Ecclesiasticam historiam in die Lateinische Sprache übersetzt; zu welchem Vorhaben er ein schönes Manuscript, so in der Königlichen Bibliothec zu Ofen gewesen, und durch die unglücklichen Zeiten nach Constantinopel, von dar aber durch ein sonderbahres Schicksahl wieder nach Ungarn, und endlich nach Schlesien gekommen, brauchte. Er hat für diese Ubersetzung von Kayser Ferdinando I. 500. Ducaten geschenckt gekriegt, und ist 1567, 24. Sept. gestorben. Leb.

Longus (Johann) ein Doctor Theologiä und Canonicus, in dem Ertz-Bißthum zu Neapolis, hat 1607. einen Tractat de nobilitate animæ intellectivæ heraus gegeben. To.

Longus (Jo. Bernhardin) ein Philosophus von Neapolis, schrieb 1578. de cometis. To.

Longus (Verrius) ein Lateinischer Grammaticus, welcher noch für Hadriani Zeiten gelebt, hat de orthographia geschrieben, welches Werckgen in Putschii grammaticis antiquis stehet.

Lonicerus (Jo.) ein Professor der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch der Theologie zu Marpurg, gebohren im Dorffe Orthern, in der Graffschafft Mansfeld 1499. hat zu Eisleben, Erfurt und Wittenberg studiret, auch anfangs zu Straßburg, Freyburg und andern Orten gelehret, die Augspurgische Confeßion, und einen guten Theil von der Apologie ins Griechische übersetzet, versionem latinam Theophylacti enarrationum in omnes Pauli epistolas, versionem Pindari cum notis &c. heraus gegeben, und ist zu Marpurg 1569, 20. Jul. gestorben. Fr. Ad.

Lonicerus (Adam) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Marpurg 1528, 10. Oct. war daselbst Professor Mathematum, und practicirte nachgehends zu Franckfurt am Mayn in der Medicin, woselbst er 1586, 19. May gestorben, und ein botanicon, & historiam plantarum; methodicam explicationem omnium corporis humani affectuum &c. hinterlassen. Fr. K. Li.

Lonnerus (Andr.) ein Pastor an der Georgen-Kirchen zu Soest in der Graffschafft Marck in Westphalen, schrieb relegationem Jesuitarum ex omni bene ordinata republica vi IX. argumentorum demonstratam; Assertionis hominis Catholici positionem tertiam & ultimam bis centum articulis comprehensam, adversus Papistarum clamores; Tract. de Prædestinatione; Aquam sacram in cœlo lustralem ex Apocal. XIV, 13. Praxin Catecheticam; Homiliam de vera Ecclesiæ Evangelicæ concordia, und starb 7. Jan. 1621, im 36. Jahr. W. d.

Loos (Cornelius) siehe Callidius.

Loper (Bernh.) ein Jesuite von Paderborn, gebohren 1609. war Hum. Philos. Theol. und der Hebräischen Sprache Profess. und Missionarius, soll viele Teuffel ausgetrieben haben, schrieb Informationem de potestate & Jurisdictione Sacerdotii Prædicantium Lutheranorum; Speculum, in quo videntur Sacramentum Eucharistiæ sub una specie; Purgatorium, & alia; Dialecticam Catholicam c. Jacobum Durfeldum, und starb 29. May 1670. im 61. W. d. Al.

Lopez (Alphonsus) ein Spanischer Medicus und Chirurgus, trat 1585. im 50. Jahre seines Alters zu Mexico in den Jesuiter-Orden, schrieb de curatione morborum im Spanischen, und starb 1597. im Martio. Al. Ant.

Lopez (Augustin.) ein Spanischer Cistercienser, zu Anfang des 17. Seculi, hat des Boëthii Bücher von der Consolatione Philosophiæ ins Spanische übersetzet, auch Constitutiones seines Ordens heraus gegeben, und ist 1614. gestorben. Ant. Vi.

Lopez (Balthasar) ein Americanischer Jesuite, von Mexico, docirte Human. Phil. und Theol. und wurde nach Rom geschickt, schrieb de Jure Societatis, quo immunis est a decimis solvendis; de potestate Judicis conservatoris societatis, und kam in der See ums Leben, 17. Aug. 1650. im 49. Jahr. Al.

Lopez (Didacus) ein Grammaticus von Valencia de Alcantara in Extremadura, lehrte die Jugend zu Merida, und an verschiedenen andern Orten um 1652. übersetzte den Persium, Juvenalem, Virgilium, Valerium Maximum, Alciati Emblemata in seine Mutter-Sprache, und machte Anmerckungen drüber. Ant.

Lopez (Didacus) ein Jesuite aus der Portugiesischen Gegend von Evora, lehrte die Philosophie eine Zeitlang zu Lissabon und Coimbra, hernach die Theologie zu Evora, ward Cantzler der letzten Academie, schrieb Harmoniam scripturæ divinæ emodulantem actiones laudabiles vel vituperabiles virorum ac fœminarum antiquo aut Novo Testamento relatas &c. und starb zu Lissabon 1649, 10. Aug. Al. Ant.

Lopez von Zuniga (Didacus) siehe Zuniga.

Lopez (Dominic.) ein Secretarius des Jesuiter-Ordens, aus Spanien, lebte um 1589. und schrieb ein Buch de sacræ scripturæ auctoritate. Al. Possev. Ant.

Lopez de Castaneda (Ferdinandus) ein Portugiese, um 1540. hat in Portugiesischer Sprache eine Historie von der durch die Portugiesen geschehenen Entdeckung und Eroberung von Indien verfertiget, welche ins Frantzösische übersetzt worden. H. Ant.

Lopez (Franc.) siehe Zarate.

Lopez

Lopez von Gomora (Franc.) ein Spanischer Priester, von Sevilla, um 1550. hat eine Universal-Historie von Indien in 2. Theilen verfertiget. Ant.

Lopez (Gregor.) ein Spanier oder Portugiese, gebohren 1542. hat sich in Neu-Spanien aufgehalten, eine Auslegung der Offenbahrung Johannis, wie auch andere Schrifften verfertiget, und ist 1596. gestorben. Sein Leben hat Francisc. Losa beschrieben. Ant.

Lopez (Gregor.) ein Juriste, de Tonas zugenahmt, ist Spanischer Indianischer Rath gewesen, und hat Glossen über die Gesetze Königs Alphonsi IX. in Castilien verfertiget. Ant.

Lopez (Gregor.) de Madera zugenahmt, ein Ritter des Ordens von St. Jacob, Professor der Rechte, und Mitglied des grossen Raths von Castilien, hat excellentias de la Monarquia y Roino de España, nebst andern Tractaten, geschrieben. Ant.

Lopez (Jo.) ein Dominicaner aus Spanien, und Bischoff zu Monopoli in Apulien, ist in Lesung der Väter sehr bewandert gewesen, dannenhero er eine Epitomen SS. Patrum verfertiget. Er hat auch die Historie von dem Dominicaner-Orden des Ferdinandi von Castilien continuiret, seinem Bißthum resigniret, ist 1632. im hohen Alter gestorben; und von einem andern dieses Nahmens, so Cardinal und Ertz-Bischoff zu Capua gewesen, zu unterscheiden. Ant. H. Ug.

Lopez de Palacios Rubias, oder de Bivero (Jo.) siehe Palacios.

Lopez (Ludov.) ein Dominicaner von Madrid, lebte noch 1595. und schrieb Instructorium conscientiæ in 2. Theilen; Tractat de contractibus & negotiationibus &c. Ant.

Lopez (Lud.) ein Historicus von Palentia in Spanien, lebte im 17. Seculo, und schrieb Trofeos y antiquedades de la Imperial Ciudad de Caragoza; tablas chronologicas universales de Espanna &c. Ant.

Loppersius (Gerard.) bekam seinen Zunahmen von einem ohnweit Gröningen in Friesland gelegenen Dorffe, allwo er gebohr. war; erhielt die Stelle eines Schul-Rectoris erst zu Gröningen, hernach zu Mastricht, schrieb Propugnationem sententiæ Card. Baronii contra Marsilium Neapolitanum, vermehrte auch Epicteti Enchiridion &c. und starb um 1582. A.

de Lorca (Petr.) ein Cistercienser-Mönch von Bellomonte, ward Doctor Theol. und Prof. zu Salamanca, wie auch Provincial seines Ordens über gantz Spanien, schrieb Commentar. in universam primam secundæ sancti Thomæ; Commentar. in secundam secundæ D. Thomæ; de notis ecclesiæ &c. und st. zu Alcala des Henares 1606. im 51. Jahre. Ant.

Loredano (Joan. Francisc.) ein Venetianischer Rathsherr, geb. 1606. hat den Grund zu der Italiänischen Academie, Gl' Incogniti genannt, geleget, und Scherzi geniali; Bizzarrie Academiche; vita de Marini; morte del Valstain; lettere &c. geschrieben. Ghil.

Lorencowic (Alexander) ein Pohlnischer Jesuite, geb. 1609. lehrte die Rhetoric und Mathesin eine Zeitlang, ward Rector in verschiedenen Pohlnischen Collegiis, wohnte der Versammlung derer Procuratorum zu Rom bey, schrieb ein Buch unter dem Tit. centuriæ meritæ virtutis militum è minimo Societatis Jesu ordine, und st. 1675, 15. Apr. Al.

Lorentz, siehe Adlersheim.

Lorichius (Jo.) von Hadamar, hat sich in seinen jungen Jahren durch die Poesie grosse Hochachtung erworben, nachgehends aus Liebe zum Vaterlande Kriegs-Dienste angenommen, ferner die Rechte erlernet, und in Franckreich einen Soldaten abgegeben, worauf er von dem Printz Wilh. von Oranien zu seinem Rath und geheimen Secretario erwehlet worden. Als er sich hiernechst wiederum in Krieg begeben, wurde er 1569. im Monath Julio in einer kleinen Rencontre erschossen, nachdem er librum ænigmatum verfertiget, auch das Prediger-Buch Salomonis, und das Buch Syrach in Verse gebracht. K. Ad.

Lorichius (Justus) ein Professor der Theologie zu Freiburg, hat sich nachgehends in den Carthäuser-Orden begeben, thesaurum sacræ theologiæ verfertiget, und ist um 1613. gestorben. Miræus script. sec. 16.

Lorinus (Jo.) ein Jesuite, gebohr. zu Avignon 1559. hat die Theologie zu Paris, Rom, Mayland, und an andern Orten mit grossen Ruhm gelehret, Comm. über das vierdte und fünfte Buch Mosis, die Psalmen, den Prediger, das Buch der Weisheit, und die Apostel-Geschichte, wie auch epistolas catholicas hinterlassen, und ist zu Dole 26. Mart. 1634. im 75. Jahr gestorben. K. Al.

Loriot (Franc.) ein Frantzösischer Jesuite von Laval, docirte die Humaniora Philos. und Theologie, schrieb im Frantzös. Secreta moralia; Parallelum divini amoris & humani; Florem Secretorum moralium; Insignes & admirabiles divini Amoris affectus, und st. in Anjou 10. Jun. 1642. im 71. Jahr, Al.

Loritus (Henricus) siehe Glareanus.

von Lorme (Philibertus) ein geschickter Bau-Meister, von Lion, war ordinair-Allmosenier der Könige Henrici und Caroli IX. wie auch Abt S. Eligii zu Noion, ingleichen Sergii und Bacchi zu Angers, gab einige Schrifften von der Architectur heraus, und starb um 1577. Cr. Ve. Sa. B.

von Lorme, ein Medicus, zu Anfange des 17. Seculi, von Moulins in Bourbonnois, war erst Medicus bey der Königin Maria de Medices, und brachte seine übrige Lebens-Zeit zu Moulins zu. B. HL.

von Lorme, ein Sohn des vorigen, practicirte in der Medicin zu Paris mit erwünschten Fortgang, und gab eine kurtze Zeit einen Leib-Medicum des Hertzogs von Orleans ab. Er sparete keine Kosten, die Geheimnisse seiner Kunst gründlich zu erfahren, und st. 1678. im 94. Jahr. B. HL.

de Lorris (Wilhelm.) ein Frantzösischer Scribent, hat 1260. gelebet, und einen Roman de la Rose genannt, einer gewissen Dame zu Eh-

ren

:en verfertigen wollen, welcher erst 40. Jahr nach seinem Tode von Joh. Clopinel zu Ende gebracht worden. H \ c. Cr
a de Cordua (Elisabeth) eine Spanische Dame, ist in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache, wie auch in der Theologie, dermassen erfahren gewesen, daß ihr die Doctores eine Stelle auf der Universität einräumeten. Nach ihres Ehmanns Tode hat sie einige Wercke von der Gottseligkeit und Liebe verfertiget, und ist 1564, 5. Mart. im 73. Jahr verstorben. Ant.
Losada (Jo.) siehe Gonzalez.
chi (Alphonsus) ein Italienischer Graff zu Vincenza, in der Lombardey, hat in der ersten Helffte des 17. Seculi gelebt, und die Historie der meisten Reiche und Staaten in Europa in kurtzen Begriffen beschrieben, welche 1652. zu Venedig unter dem Titul Com. endium historicum zusammen gedruckt worden.
cher (Michael) ein Jesuite von Saltzburg, war Prof. Rhetoric. und Gymnasiorum Præfectus, gab, wiewohl unter verdeckten Nahmen, instructionem pro iis, qui sacramenta confessionis & communionis sæpe frequentant; Lucæ Pinelli de perfectione religiosa 4. Bücher; Leonhardi Lessii de felicitate æterna; Stimulum peccatoris; de integritate confessionis; de indigna Communione; Instructionem confessariorum; wie auch unter eigenen Nahmen Christianum Pelicanum seu meditationes de Passione Christi heraus, und st. zu Burghausen 30. Oct. 1636. im 71. Jahr. W, d. Al.
cus (Alex.) ein JCtus, von Avigliana in Piemont, hat comment. in tertium cod. lib. in l. præterea inutilis. instit. de inutili stipulatione geschrieben, und ist zu Turin 1571, 7. Jan. gestorben. Ghil.
e (Wolff) war in seiner Geburths-Stadt Freyberg Burgermeister, muste aber sein Amt niederlegen, weil er in dem Schmalcaldischen Kriege nicht allein von seinem Landes-Herrn, dem Hertzog Mauritio, übel gesprochen, sondern auch einen Aufruhr in der Stadt erreget hatte. Er brachte hierauf 400. Mann auf die Beine, und gieng zu dem Churfürsten Joh. Friedrichen über. Nachdem aber derselbe bey Mühlberg unglücklich gefochten, begab er sich nach Liefland, und vertrat daselbst eine zeitlang die Stelle eines Cantzlers. Er vermehrte den Sachsen-Spiegel, samt den Lehn-Recht und Weichbild, und fügete auch einige Erfährungen bey, gab ingleichen einen Tractat von Erbschafften heraus, und starb an dem Gräfl. Schwartzburgischen Hof 1554. HL.
sius (Jac.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Dippoldswalde bey Dreßden, allwo sein Vater dazumahl Rector war, 1596, 2. Jul. studirte zu Gera, Leipzig und Wittenberg; lebte hierauf eine Zeitlang in Pommern in Condition, wurde nachmahls Diaconus in Borne, ferner Archi-Diaconus, und endlich Pastor und Superintendent daselbst, schrieb einige Dissertat. und Leichen-Predigten, muste im 30. jährigen Kriege viel Ungemach ausstehen, GOtt aber errettete ihn offt aus augenscheinlicher Lebens-Gefahr auf eine ausserordentliche Weise; wie Herr D. Lucius in seiner Bibliographia Ephoror. Bornensium weitläufftig erzehlet. Er starb 1663, 28. Jan. Lu.
Lossius (Jeremias) ein Doct. Medic. und Enckel des vorigen, von Borne, war Professor Medic. zu Wittenberg, schrieb Dispp. de Ovario humano; de Cancro Mammarum; de fermento ventriculi &c. und st. 5. Nov. 1684. im 41. Jahr. W, d.
Lossius (Lucas) ein Theologus, ist zu Fack in Hessen, 1508, 18. Oct. gebohren, hat zu Wittenberg studiret, und die Schul-Jugend als Rector zu Lüneburg über 50. Jahr unterrichtet, erotemata dialecticæ & rhetoricæ Melanchthonis & præceptionum Erasmi de utraque copia; annotationes in Evangelia; methodum Grammaticæ Græcæ; annotationes in Novum Testamentum, Psalmodiam &c. heraus gegeben, und ist 1582, 8. Julii gestorben. G, c, t. Ad. Ge.
Lossius (Petr.) geb. 1588, 25. Jul. zu Dantzig, wurde im 18. Jahr Professor Phil. am Gymnasio daselbst, und Bibliothecarius, hernach auch Græcæ linguæ, Eloqu. und Phys. Profess. schrieb viel Disputationes, als de principiis, it. de affectibus corporum naturalium; de fossilibus; de lapidibus; de sacris; de virtutibus homileticis; de Βατραχομυομαχία Homeri &c. und st. 1639, 27. Sept. Præ.
Lossow (Clemens) ein Dominicaner, nennete sich sacræ theologiæ Professorem, hæreticæ pravitatis inquisitorem Brandenburgensem, & Ecclesiæ Halberstadensis lectorem und prædicatorem, lebte in der Mitten des 15. Seculi, und schrieb sermones rosatos. Un.
Lotharius, ein alter Glossator des 12. Seculi, von Cremona, lehrte zu Bologna die Römischen Rechte, nebst Azone, dem er bey aller Gelegenheit den Rang abzulauffen suchte; war ein sehr grosser Liebhaber von Frauenzimmer, und lud, als er und Azo in einer gewissen Streit-Sache, die eine wohlgestalte Weibs-Person mit angieng, zu Schieds-Leuten erwehlet wurden, diese selber vor; behauptete wider Azonem, daß dem Kayser allein das merum Imperium zuständig sey, welches Henrico VI. dermassen wohl anstund, daß er ihm sein Pferd schenckte, dahero Azo soll gesagt haben: dixeram æquum, sed perdidi equum. Er wurde endlich durch Hülffe des Kaysers Ertz-Bischoff zu Pisa; wobey doch Innocentius III. mit ihm nicht zufrieden war, daß er die Meynung, als könten die geistlichen Personen sich ihres ordentlichen Gerichts begeben, und vor weltlicher Obrigkeit stehen, behauptete, auch sonst dem Pabste in dem Hertzogthum Gagliari viel Eingriff that. Er schrieb Glossen über das Jus Civile, so aber von den Alten wenig angezogen worden. Panz. HL.
Lotharius (Johannes) siehe Innocentius III.
Lothus (Georg.) von Verden aus der Marck, war anfangs Poëticæ und Græcæ linguæ Professor in dem Pædagogio zu Königsberg, darnach daselbst Rector der Schulen, hierauf Doct. Medicinæ, des Churfürstens zu Brandenburg

burg Leib-Medicus, und endlich Medicinæ Prof. zu Königsberg; schrieb Paraphrasin Psalterii; de methodo medendi universali; Dispp. medicas, und st. 22. Febr. 1624. im 61. Jahr. W, d. R. pr.

Lotichius (Christian) ein Theologus und Poete, hat zu Wittenberg den Grund seiner Studien in der Philosophie und Theologie geleget, und sich mit Philippo Melanchthone bekannt gemacht; nachgehends zu Heidelberg in Magistrum promoviret, und ist von seines Vatern Bruder, Petro Lotichio, dem Abte zu Schlüchtern, in dem Hanauischen, der Kirchen und Schulen vorzustehen, beruffen worden. Er trug ein grosses Belieben zur Poesie, verfertigte einige Wercke, wolte auch seines Brudern, Petri II. Lotichii Gedichte heraus geben, st. aber darüber 1568. Fr. B.

Lotichius (Jo.) ein Doctor Juris, von Hildesheim, allwo er auch Prof. Juris am Gymnasio gewesen, schrieb unterschiedene Dispp. als de transactionibus, und andern Juristischen Materien, und st. 25. Mart. 1650. im 25. Jahr. W, d.

Lotichius (Joh. Petrus) ein Enckel Christiani, geb. 1598. war ein Medicus, und in humanioribus sehr wohl bewandert, lehrte zu Rinteln die Medicin, schrieb Comment. in Petronium, Bibliothecam Poëticam, nebst vielen andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, und starb 1652. im 54. Jahr. K. W, d. B.

Lotichius (Petrus) ein Abt des Klosters zu Schlüchtern, in der Grafschafft Hanau, gebohren 1501. war anfangs daselbst Priester, muste aber bey entstandenen Bauer-Kriege entfliehen, worauf er nachgehends zum Superintendenten, und endlich zum Abt erwehlet worden. Er schlug das Interim anzunehmen großmüthig ab, und schrieb eine gelehrte Lateinische Epistel an den Abt zu Fulda, wegen der Kirchen-Reformation, verfertigte auch vitam Theodori, commentaria in Apocalypsin, worauf er 1566, 28. Oct. oder 1567, 3. Julii gestorben. Fr.

Lotichius (Petrus) ein Medicus, war des vorigen Brudern Sohn, zu dessen Unterscheid er den Nahmen Secundus angenommen. Er ist zu Schlüchtern 1528, 2. Nov. gebohren worden, hat sich zu Marpurg in der Philosophie, Dicht- und Rede-Kunst sehr wohl geübet, ferner sich nach Wittenberg begeben, und darauf wegen vieler Unruhe Krieges-Dienste angenommen, welche er aber des folgenden Jahres quittiret, und zu Wittenberg Magister worden. Hiernechst reisete er nach Franckreich und Italien, woselbst ihm ein Liebes-Tranck beygebracht worden, promovirte in Doctorem Medicinæ, und wurde darauf zu Heidelberg zum Professore Medicinæ ernennet, woselbst er 1560, 7. Nov. unverheyrathet gestorben, und einige Gedichte, darunter eine nette Elegie ist, darinnen er die Zerstörung der Stadt Magdeburg 100. Jahr zuvor propheceyet, hinterlassen. Er pflegte offt zu seinen guten Freunden zu sagen: Extra Academias non esse vitam. Sein Symbolum war: simpliciter sine strepitu. Joh. Hagius hat dessen Leben sehr schön beschrieben, welches 1586. und 1603. zu Leipzig nebst dessen Gedichten gedruckt worden. Korthold in diss. utrum Lotichius obsidionem urbis Magdeburgi prædixerit? Ad. B.

Lottellus (Joseph) ein Dominicaner von S... aus Calabrien, hat 1668. heraus gegeben Il compendio della vita e morte della b. Rosa di S. Maria, welches der P. Anton Gonzalez del Peru ehemahls Lateinisch geschrieben. To.

Lotterus (Tobias) ein Doctor Theologiæ aus Deutschland, war Pastor zu Stutgard, schrieb Responsum ad Epistolam Düsseldorffiensem de Apostasia Wolffgangi Wilhemi, Comitis Palatini; Libellum de tempestate & grandine; eine Predigt über den 16. Psalm, und starb 1631. W, d.

Lottierus (Gabriel) ein Clericus regularis von Neapolis, lebte um das Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, verfertigte Orationes und Epigrammata, wie auch eine Litaney zu Ehren des H. Januarii. To.

Lottierus (Matthæus) ein Neapolitaner von Solofra, war Doctor Theologiæ, Prior des Augustiner-Closters zu Neapolis, Provincial seines Ordens in diesem Königreiche, wie auch hernach in Sicilien: und gab 1626. heraus libro delli Privilegii, gratie & indulgenze, concesse dalla sacro santa sede apostolica alli Padri, fratri, Monache mantellate, è centuriati dell' uno & altro sesso, dell ordine Eremitano, del P. S. Agostino, e sua madre S. Monaca. To.

Louffius (Dorotheus) ein Niederländischer Jesuite, gebohren zu Grave 1603. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, erklährte die Heil. Schrifft, schrieb paraphrasin & theses sacras in Epistolam Pauli ad Romanos; breve artificium legendi Hebraice; defensionem brevem constitutionis Innocentii X. de quinque propositionibus Jansenii &c. und starb zu Brüssel gegen Ausgang des 17. Seculi. A.

de la Loupe (Vincent.) siehe Lupanus.

Love (Christoph.) ein aufrührischer Presbyterianischer Prediger in Londen, zu Zeiten Caroli I. schrieb im Englischen de omnipræsentia Dei; de angelis; legatum peccatoris posteritati relictum; de statu naturali hominis; de ascensione Christi in cœlum; Cordiale animæ; de vocatione & electione, und noch viel Tractate mehr, so meist in Predigten bestanden; wurde aber, weil er hernach Carolum II. in Engeland ruffen wolte, unter Cromwellen 1651, 22. Aug. gehangen; wiewohl die Presbyterianer vorgaben, es wäre ihm zu viel geschehn, weil so wohl gleich bey Verlesung seiner Sententz ein erschröcklicher Donnerschlag gehört worden, als auch den gantzen Tag nach seiner Execution sehr schwehre Gewitter entstanden. W'o.

Lovelace (Richard) ein reicher, wohlgebildeter Engl. Poete, aus Kent, war bey Manns- und Weibs-Personen angenehm, diente unter den

olo I. als Fähndrich, und hernach als Capitain in Schottland 1639. warb darauf ein Regiment vor dem König in Franckreich, und wurde vor Dünkirchen 1648. blessirt; kam aber darüber hernach in Engelland ins Gefängniß. Weil er nun bey seiner Loßlassung starcke Caution stellen müssen, und sonst von seinem Vermögen grosse Depensen zu Dienste des Königs gemacht, gieng er endlich als der ärgste Bettler in zerlumpten Kleidern, und starb also 1658. nachdem er einige Engl. Gedichte unter dem Titul Lucasta, it. Amarantha hinterlassen. Wo.

Lovera (Ant.) ein Jesuite, aus Languedoc, gebohren 1600. war Rhetor. Mathes. Hebrææ Linguæ, Philos. und Theol. Prof., schrieb de Quadratura Circuli & Hyperbolis segmentorum libros quinque; de Cycloide libr. VII. Opusculum de materia probabili &c. und starb zu Toulouse den 2. Sept. 1664. im 64. Jahr. W, d. Al.

Louviers (Carolus) hat im 14. Seculo, unter der Regierung Königs Caroli V. in Franckreich gelebet, und das Buch du songe du vergier, darinnen das Recht der Frantzösischen Kirchen behauptet wird, verfertiget. H. HL.

Lower (Richard) ein Engl. Medicus aus Cornwall, studirte eine Zeitlang Medicinam bey D. Thom. Willisio in Oxford, zog hernach mit ihm nach Londen, und bekam nach Willisii Tode die gröste Praxin bey Hofe, die er aber weil er ein Whigg war, bey Veränderung des Hofes auch wieder gantz verlohr, schrieb Tr. de corde, it. de motu & colore sanguinis &c. darinnen er sich die Invention von der transfusione sanguinis arrogirt; ingleichen de origine catarrhi & de venæ sectione; vindicationem doctrinæ T. Willisii de febribus &c. und starb 1691, 17. Jan. Wo.

Loyaerts (Samuel) ein Philosophus und Theologus, von Attenhoven aus Brabant, studirte zu Löven, war daselbst Professor Philosophiä und Pastor zu St. Michael, hernach Doctor und Professor Theologiä, schrieb conciones seu enodationes Evangeliorum Dominicalium; commentar. in Canticum Canticor. &c. und starb 1614, 13. Sept. A.

Loyens (Hubertus) ein Niederländer von Mastrich gebürtig, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, war Secretarius in dem obersten Rathe von Braband, und gab 1672. heraus: synopsin memorabilium rerum a Lotharingiæ, Brabantiæ & Limburgi ducibus gestarum.

Loyer (Petrus) Herr de la Brosse, ein Philosophus, JCtus und Poete zu Ende des 16. Seculi, von Anjou, hat einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis, und verschiedene andere Schrifften, so wohl in der lateinischen als Frantzösischen Sprache hinterlassen. Er hatte solche wunderliche Grillen, daß er sich einbildete, sein Nahme und sein Erb-Guth stünde in Homero. Dict. Cr. B.

Loyola (Ignat.) siehe Loiola.

Lualdus (Michael Angelus) ein Canonicus zu S. Marci in Rom, schrieb im Italiänischen Origines Religionis Christianæ in Occidente s. Historiam Ecclesiasticam in zwey Tomis; Indiam Orientalem subjectam Evangelio; De vera Religione ab Adamo incepta & in sacrificiis continuata narrationem Historico-Theologicam; Mundum Christianum visibilem & invisibilem Theologice & Historice consideratum; Missam explicatam; Carmina latina, und starb 1673. W, d. Man.

Luba, eine gottselige Frau zu Bischoffsheim in Francken, florirte 746. und war in der Theologie so erfahren, daß sie auf Anordnung St. Bonifacii öffentlich in der Kirche lehrete. Pau.

Lubbertus (Henricus) ein eifriger Lutherischer Prediger zu Bälendorff in Nieder-Sachsen, schrieb 1698, den **Lutherischen Schein-Christen**, ingleichen **Lutherischen Heyden**. Leb.

Lubbertus (Sibrandus) ein Professor Theologiä zu Franecker, gebohren zu Langworden in Frießland 1556. studirte zu Bremen, Wittenberg und Genff, und wurde darauf Prediger zu Emden, bis er nachgehends die Professor-Stelle erhalten. Er war von einem unermüdeten Fleiß, dabey aber von allzu hefftigem Zorn, schrieb einige Wercke wider Bellarminum, widersetzte sich der Socinianischen Lehre in den Niederlanden, und verfertigte einen Tractat de Christo Servatore, ingleichen pietatem ordinum Hollandiæ, worauf er zu Franecker 1625, 10. Jan. als Rector Magnif. gestorben. R, pr. Ben. B.

Lubelli (Joh. Andreas) ein Jesuit aus einem adelichen Geschlechte von Lecce aus dem Neapolitanischen in dem 17. Seculo, gieng als Missionarius nach China, und schrieb Innocentiam victricem, sive sententiam comitiorum imperii finici pro innocentia religionis Christianæ, und andere Wercke in Chinesischer Sprache. To.

Lubenau (Reinaldus) ein berühmter Doctor Juris von Königsberg, war Brandenburgischer Rath, schrieb de Captivitate s. occupatione bellica &c. und starb 1659, 29. April, im 39. Jahr. W, d.

Lubienski (Stanislaus) ein Bischoff zu Plozko, aus einem alten adelichen Geschlechte in Polen bürtig, hat den Grund seiner Studien unter den Jesuiten geleget, und ist anfangs Cantzler und Archi-Diaconus zu Cracau, wie auch Aufseher über die Königliche Cantzeley gewesen. Er hat brevem narrationem profectionis in Sueciam Sigismundi III. Regis Polon. & Suec. de motu civili in Polonia; monita de recte gerendo episcopatu; vitas Episcoporum Plocensium; vitam Pstroconii &c. geschrieben, denen Bischöffen zu Plozko eine schöne Bibliotheck vermacht, und ist zu Wiskon 1640. gestorben. Fr. W, d.

Lubieniecius (Stanislaus) ein Pohlnischer Ritter, an dem Hofe des Königs Stephani, war erst Pastor zu Tropia, hernach zu Racow, endlich zu Luclav, wurde nachmahls ein Photinianer, schrieb in Pohlnischer Sprache Prodromum

dromum

dromum ultimi judicii Domini; Præservativus spirituales, Lieder, und st. 1633. im 74. Jahr. W, d.

Lubienizki (Stanislaus) ein Pohlnischer Edelmann und berühmter Socinianer, gebohren zu Racow 1623, 23. Augusti, wurde von seinem Vater auf die Pohlnischen Reichs-Tage geschickt, gieng als Hof-Meister eines jungen Grafens nach Holland, und Franckreich, und begab sich nach seines Vaters Todte nach Cracau, woselbst er seine Zeit mit Fasten, Beten und Predigen zugebracht, und keine Gelegenheit, von seiner Religion zu reden, vorbey gelassen. Hierauf reisete er nach Coppenhagen, Stettin und Hamburg, und hatte fast durch gantz Europam Correspondence, muste aber wegen seiner Lehren diese Oerter räumen; starb aber, ehe er dem letzten Befehl zu Hamburg gehorsamen konnte, am beygebrachten Gifft 1675. den 18. May. Er schrieb theatrum cometicum in tres tomos distinctum; morientem Poloniam, & ipsius conservandi rationem; historiolam commentariorum & vitæ, ac mortis Jonæ Schlichtingi &c. Sandii bibliotheca antitrin. B.

Lubieres, ein Frantzösischer Abt, hielt sich 14. Jahr bey den Jesuiten zu Paris auf, starb daselbst 1707, und wurde wegen seiner Predigten, wie auch wegen seines Buchs l' Esprit de ce Siecle genannt, berühmt. Leb.

Lubin (Augustinus) ein Frantzose, gebohren zu Paris 1619, begab sich in den Augustiner-Orden, und wurde Provincial, wie auch General-Aßistent derer Frantzösischen Augustiner zu Rom. Dabey verwaltete er das Amt eines Königlichen Frantzösischen Geographi, schrieb *le mercure Geographique*; *le poullier des abbayes de France*; *la notice des Abbayes d' Italie*; orbem Augustinianum; Noten über Plutarchi vitas hominum illustrium, wolte auch den Stephanum de urbibus heraus geben, worinne ihm aber die Holländer zuvor gekommen, und starb 1695. HL.

Lubinus (Eilhardus) ein Professor Poeseos, wie auch Doctor und Professor Theologiä zu Rostock, gebohren zu Westerstädte in Ammerland in der Graffschafft Oldenburg 1565. den 24. Martii, studirte zu Leipzig, Helmstädt, Straßburg, Jena, Marpurg und Rostock, und erlangte in der Dicht- und Rede-Kunst, wie auch in der Mathematic grosse Geschicklichkeit. Sonst kriegte er wegen seines neuen Lehr-Satzes von der Erb-Sünde, da er das non-ens zum Urheber des Bösen macht, viel Streitigkeiten, und starb 1621. den 1. Jun. als Rector Magnificus, nachdem er phosphorum de prima causa & natura mali; antiquarium, sive priscorum vocabulorum interpretationem; carmina Anacreontis cum notis; florilegium; clavem Græcæ linguæ; historiam Evangelicam ex quatuor Evangelistis; comm. in epistolas Pauli majores; exercitationes Theologicas in minores omnes Pauli, Petri, Johannis & Judæ epistolas &c. heraus gehen lassen. Fr. W, m. R. pr. Arn. B.

Lublerus (Johannes) ein Licent. Jur. gab ... zu Cölln einen Tractat de Incendio heraus.

du Luc (Gottfried) ein Edelmann aus der Provence, ist der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl mächtig gewesen, hat eine Academie, wo die Gelehrten zusammen kommen und sich unterreden, gestifftet, auch gar ... Wercke in Provencialischen Versen verfertiget, und ist 1340. gestorben. Cr. Ve.

de Luca (Carolus Antonius) ein Clericus Regularis von Molfetta aus dem Neapolitanischen in dem 17. Seculo, schrieb observationes in decisiones D. Vincentii de Franchis de linea legali. To.

de Luca (Carol. Franc.) ein Italiänischer Jesuite, gebohren zu Rom 1609. lehrte eine Zeitlang die Humaniora, zu Siena und Florenz und hernach die Rhetoric zu Rom, lebte nachgehends in dem Profeß-Hause daselbst, und schrieb iter Lauretanæ domus; orationes &c. Al. Man.

de Luca (Joh. Baptista) ein JCtus, von Venosa, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, practicirte zu Neapolis und Rom, wurde Auditor S. Palatii, und endlich Cardinal. Er schrieb in sechzehn Theilen Theatrum veritatis & justitiæ, sive decisivos discursus ad veritatem, editos in forensibus & canonicis controversiis; *Il dottor Volgare*; *il Prelato Prattico*; *difesa della lingua italiana*; *il Cavaliere e la Dama*; *Il Giudice dell' ombre*. To.

de Luca (Tiberius) ein weltlicher Priester von Cosentza im 17. Seculo, wurde Doctor Theologiä, gieng im Alter in den Dominicaner-Orden, und schrieb Chiave d'oro della grammatica. To.

Lucæ (Joh.) von Olau aus Schlesien, war Philosophiä Magister, und des Gymnasii zu Brieg Rector, hatte sich in Orientalischen Sprachen, der Historie und Philologie wohl umgesehen, brachte das Gymnasium in grosses Aufnehmen, schrieb Comödien, Dramata, Orationes &c. &c. und starb 1663. W, d.

Lucæ (Frider.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1644, 2. Aug. zu Brieg, wurde Decanus zu Rotenburg an der Fulde, und Mitglied des Historischen Reichs-Collegii, schrieb den uralten Grafen-Saal; Fürsten-Saal; Europäischen Helicon; Schlesische Fürsten-Crone; geistlichen ... Schlüssel; Schlesiens curiense Denckwürdigkeiten; die verabgötterte Fontange, unter dem Nahmen Florentini Leonhards von Hohen-Uffer; Abdallah Hesim, oder der vom Heyden zum Christenthum bekehrte Arabische Jüngling, des Europäers Sitten-Lehrer, unter dem Nahmen Florentin Leonhard von Hohen-Uffer; Kirchen-Compas für geistliche Pilgrim; den aufrichtigen Pietisten; Oraniens Triumph- und Ehren-Fahne rc. und starb zu Rotenburg 1708, 14. May. Leb.

Lucanus (Marcus Annæus) ein Lateinischer Poete, und Vetter des Senecä, zu Corduba

in Spanien A. C. 39. gebohren, wurde noch vor seinem achten Jahre nach Rom gebracht, woselbst er schon bey geringen Alter öffentliche Reden in Griechischer und Lateinischer Sprache mit grossem Ruhm gehalten. Nero machte ihn wegen seines Verstandes zum Augur und Quæstor, verbot ihm aber, weil er wegen seiner ungemeinen Gabe in der Dicht-Kunst bey dem Volck sehr grosse Gewogenheit erlanget, Verse zu machen. Hierüber gerieth er in eine Conspiration wider Neronem; weßhalben ihm An. 65. den 30. April, die Adern geöffnet worden, daß er sich zu Todte bluten müssen: da er denn mit grosser Standhafftigkeit unter Recitirung seiner eigenen Verse gestorben. Er schrieb 10. Bücher von dem einheimischen Krieg des Cäsars und Pompeji, unter dem Titul Pharsalia; davon die ersten drey Bücher seine gelehrte Frau Polla Argentaria fleißig emendirt; ein Carmen Panegyricum ad Calpurnium Pisonem; it. Saturnalia; Sylvas, Tragœdias &c. welche letztern meist verlohren gangen. Grotius hatte sich in diesen Poeten verliebet, und laß fast täglich in demselben. Ant. Han. Fa.

[Lu]canus (Ocellus) siehe Ocellus.

[Lu]carinus (Reginaldus) ein Dominicaner, von Trebia aus Umbrien, war S. Palatii Magister, florirte 1630. und schrieb Massam auream, hoc est, Expositionem S. Scripturæ V. & N. Testam.; Indicem librorum prohibitorum; instructionem de sincere emendandis & imprimendis libris &c. Ja.

[Lu]caris (Cyrillus) siehe Cyrillus.

[Lu]carus (Nic.) ein Redner und Philologus von Cremona, florirte 1492, und verfertigte Reden; historiam patriæ sub Ludovico Galliarum Rege; Commentar. in varios autores; epistolas, dialogos, wie auch noch mehr Schrifften, die aber guten Theils verlohren gegangen. Ar.

Lucas, von Antiochien, seiner Profeßion nach ein Artzt, und nach einiger Meynung zugleich ein Mahler, gieng mit dem Apostel Paulo nach Rom, und soll in Griechenland im 80. Jahr an einem Oel-Baum aufgehangen worden seyn. Er hat ein Evangelium und die Apostel-Geschichte geschrieben. Cave antiquitates Apostolicæ.

[Lu]cas, mit den Zunahmen Chrysoberges, war Patriarch zu Constantinopel, starb 1167, und schrieb einige Carmina, wie auch Institutiones Asceticas, die annoch im Manuscript in der Wienerischen Bibliotheck aufbehalten werden. Seine Decreta Synodalia aber stehen in Leunclavii jure græco-romano. [C]am. C.

[Lu]cas, ein Abt auf dem Berge St. Cornelii ohnweit Lüttich, und Canonicus Prämonstratenser-Ordens, hat um die Mitten des 12. Seculi gelebet, und einen Commentarium über das Hohe-Lied Salomonis verfertiget, welcher in denen Bibliothecis PP. stehet. A. O.

[Lu]cas Tudensis, ein Diaconus, und nachmahls Bischoff zu Tuy in Gallicien, im 13. Seculo, aus Leon bürtig, hat verschiedene Reisen nach dem Orient und in andere Länder gethan, und nachgehends historiam de rebus Hispaniæ, darinne er Isidori Chronicon biß 1236. continuiret, welche in Schotti hispania illustrata stehet; de altera vita, fideique controversiis adversus Albigensium errores lib. III. welche man in der Bibliotheca Patrum findet; vitam & miracula S. Isidori, welche in den A. S. ad 4. Aprilis, und Mabillonii Seculo II. Sanct. Ord. D. Bened. stehen, geschrieben. AS. Mab. Vo.

Lucas (Franc.) von Brügge, ein Doctor von Löven, und Decanus der Kirchen zu S. Omer, ist in der Hebräischen, Griechischen, Syrischen, Chaldäischen und andern Sprachen wohl erfahren gewesen, und nebst andern zur Verfertigung der Königlichen Bibel verordnet worden. Er hat annotationes in Biblia; Comment. in Evangelia; notas in varias lectiones in Evangeliis occurrentes; Tractat. de Chaldaica scripturæ paraphrasi; itinerarium Christi ex 4. Evangeliis, heraus gehen lassen, und ist 1619, 19. Febr. gestorben. A. Sw.

Lucatellus (Eustachius) siehe Locatellus.

Luccanus (Johannes) aus Lucka, war J. U. Doctor, und bey der Universität Wittenberg Professor der Juristischen Facultät, nachgehends aber Cantzler an dem Hertzoglichen Mecklenburgischen Hofe, und starb 1562. Gr.

Lucceja, eine Römische Comödiantin, war eine gute Poetin und Rednerin, soll biß ins 100. Jahr Comödien geschrieben, und solche auf öffentlichen Theatris gespielet haben. Pau.

Lucchesinius (Joh. Laurent.) ein Italiänischer Jesuite, gebohren zu Lucca 1638. lehrte die Humaniora und Philosophie eine Zeitlang, hernach die Oratorie zu Rom, war wegen seiner Beredsamkeit sehr berühmt, und schrieb Orationes; Carmina; de Oratoriis Paradoxis &c. Al.

Lucena (Jo.) ein Jesuite, von Trancoso in Portugall bürtig, hat die Aristotelische Philosophie zu Evora gelehret, mit grossen Ruhm geprediget, und von dem Leben Francisci Xavier 10. Bücher geschrieben, worauf er 1600, 2. Octob. im 51. Jahre zu Lissabon gestorben. Al. Ant.

de Lucena (Ludov.) ein Doctor Medicinä und Philosophiä von Guadalaxara aus Neu-Castilien, lebte eine Zeitlang zu Rom, practicirte hernach zu Toulouse in Franckreich, schrieb de tuenda præsertim a peste, integra valetudine, deque hujus morbi remediis &c. und starb 1552. den 11. August. im 61. Jahre. Ant.

de Luchis (Andr.) ein Medicus von Neapoli, schrieb 1581. de metallo ex lapide. To.

Lucianus, ein Priester zu Antiochia, und Märtyrer, wurde auf eines Sabellianischen Priesters Verrätherey durch die Ungläubigen nach Nicomedien gefangen geführet, woselbst er an statt der Verläugnung der Christlichen Religion eine herrliche Schutz-Rede vor dieselbe gehal-

gehalten, darauf im Gefängniß auf Scherben von irrdenen Töpffen geleget, und mit ausgestreckten Händen fest gebunden worden, daß er sich nicht regen können. Er wolte kein Götzen-Opffer essen, starb Anno Christi 311. oder 312; sahe die falsch geschriebenen Exemplaria der von denen siebenzig Dollmetschern übersetzten Griechischen Bibel durch, und verbessert dieselben, verfertigte auch libellos de fide, ingleichen einige Episteln. H. K. Hie. Euf. S. C.

Lucianus, ein Carthaginensischer Priester und Märtyrer, im dritten Seculo, hat dem Heil. Cypriano viel Verdrießlichkeit gemacht, weil er ohne Unterscheid allen, so währender Verfolgung in Sünden gefallen, das heilige Nachtmahl gereichet: auch in einem Briefe von diesem Ablaß der Carthaginensischen Märtyrer Nachricht gegeben. HL.

Lucianus, ein Priester der Caphargamalitanischen Kirche, in dem District von Jerusalem, um 415. dem Gamaliel im Traum die Reliquien des Märtyrers Stephani soll gezeiget haben, wie er solches selbst in Griechischer Sprache geschrieben. H C. Vo.

Lucianus, ein Griechischer Scribent, von Samosata, aus Syrien, im andern Seculo, war keiner Religion zugethan, und anfangs wegen seiner Eltern Armuth zur Bildhauer-Kunst bestimmt, entlieff aber aus der Lehre, und legte sich aufs Studiren, sonderlich aber auf die Philosophie und Rede-Kunst; worauf er nach Antiochien, Jonien, gantz Griechenland, Gallien, Italien und Macedonien gereiset, und endlich in sein Vaterland wieder zurück gekehret. Er wurde zum Kayserlichen Præfecto in Egypten verordnet, schrieb Satyrische Dialogos, brachte sein Leben, nach einiger Meynung, auf 90. Jahr, und soll wegen seiner Gottlosigkeit und Lästerungen wider die Christen zerrissen worden seyn. H. K. PB. Gad. Hie. Pho. S. Jon. Fa.

Lucianus (Marcus Antonius) ein Neapolitanischer JCtus, aus einer adelichen Familie, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, und schrieb enchiridion de ecclesia & unitate fidelium. To.

Lucidus, ein Priester, im fünfften Seculo, hat einige Lehren von der Prædestination behauptet, welche auf dem Concilio zu Arles als irrig verdammet worden, worauf er seine Meynung nach der Kirchen-Lehre eingerichtet. K. HL.

Lucidus (Joh.) ein Mathematicus, im 16. Seculo, hat de emendatione temporum; de vero die passionis Christi; epitomen emendationis calendarii Romani; canones in perpetuam temporum tabulam &c. geschrieben. H.

Lucifer Calaritanus, ein Bischoff zu Cagliari in Sardinien, im 4ten Seculo, setzte sich hefftig wider die Arianer, worüber er in Palæstinam relegiret worden: schrieb zwey Bücher vor den Athanasium, und griff den Kayser darinnen auf das hefftigste an, weswegen er von Palæstina nach andere Oerter in Orient, sein Exilium daselbst zu continuiren, gebra[cht] [wor]den. Es entstand auch von ihm das [Lucife]rianische Schisma, weil er diejenigen, [so mit] den Arianern in Gemeinschafft gestanden, [ob sie] solches bereuet, aus seiner Gemeinschafft [aus]geschlossen. Er starb endlich 371. nach[dem er] libros II. ad Constantium Imp.; de Re[gi]bus apostaticis; de non conveniendo cu[m] hæreticis; de non parcendo delinquen[ti]bus in Deum; quod moriendum sit pro [fi]lio Dei, geschrieben. H. K. Soc. Hie. C.

de Luciis (Ovidius) ein Mönch in der Cong[re]gation di monte Vergine, lebte im Anf[ang] des 17. Seculi, und schrieb relatione della [san]tissima e miraculosissima imagine di S. [Ma]ria di monte Vergine. To.

C. Lucilius, ein Römischer Ritter zu Se[ssa] Neapolitanischen, im 7. Seculo, nach Er[bau]ung der Stadt Rom, ist ein guter Freund [von] Scipione Africano gewesen, hat unter dem[sel]ben in Kriege gedienet, libros XXX. Sat[y]rum, wie auch eine Comödie, und g[...] Hymnos geschrieben, von welchen wir [...] noch einige Fragmente haben, die Fra[n]ciscus Dousa zu erst heraus gegeben. C[...] Sagittarius hat sein Leben am besten besch[rie]ben. Fa. PB. B.

Lucilius, siehe Vanninus.

Lucilius (Joh.) ein alter Scribent, von Gu[bbio] aus Umbrien, florirte 284. und schrieb de [bel]lia; de elementis; de disciplina regia & [de] gestis nonnullorum Imperatorum &c. J[...]

Lucio (Franc.) siehe Ortiz.

de Lucio (Maximinus) ein Neapolitaner [von] Acerno, gab 1575. heraus Commentari[um in] librum Galeni de Ptissana, cum quæstione de bonitate aquarum earundemque co[...] To.

Lucius I. ein Pabst von Rom, hat untersch[iede]ne Briefe verfertiget, und verordnet, da[ß ein] Bischoff allezeit zwey Priester und drey Dia[co]nos neben sich haben solte, worauf er 25[...] 4. Mertz getödtet worden. H. Ol. Eus.

Lucius II. sonst Gerardus Caccianimicus ge[]nannt, ein Pabst von Bologna, war [...] S. R. E. Cancellarius und Bibliothecarius, schrieb unterschiedene Briefe, und starb [...] Ol. C.

Lucius III. ein Pabst, sonst Hubaldus Allucingolus, von Lucca, aus einem adelichen Geschlechte, hat die Christlichen Potentaten [mit] einander wider die Recht-Gläubigen zu [ver]binden gesuchet, ist aber darüber 1185. [den] 25. November gestorben, und hat zwey Brie[]fe, nebst einem Decreto hinterlassen. H. Ol. C.

Lucius Exsuperantius, siehe Exsuperantius.

Lucius, von Patras, hat in Griechischer Spra[]che einen Tractat von Verwandlungen ge[]schrieben, welches Werck Lucianus in seinem Esel imitiret hat. H K. Fa Pho.

Lucius (Bernardin.) gab zu Neapolis 1595. compendium grammaticum heraus. To.

Lucius (Caspar) zu Stuttgard 1555. gebohren, begab sich im 15. Jahr auf die Universität Tübingen, woselbst er auch 1573. in Magistrum pro-

romovirte, ward 1576. Pastor zu Luchtnau, hnweit Tübingen, allwo er dem libro Concordiæ unterschrieben; kam von dar nach Nercklingen, so dann nach Mümpelgard als Hof-Prediger und Superintendens, ward von ar wieder in sein Vaterland vociret, war an-fangs zu Sultz, und zwey Jahr darauf zu Waiblingen Decanus, endlich aber Abt zu Alpirspach; schrieb Christliches Echo von dem Haupt-Puncten Christlicher Religion; Geistliche Rüst-Cammer von Sprüchen; Historien und Evangelien Zeiger Schrifft; Beschreibung eines Evangelischen und Catechetischen Gesprächs eines Predigers und Pfarr-Kindes, welches mit Nutz und Frucht begehret zum Nachtmahl zu gehen; Welt Spiegel; Catechismus-Kleinod; Christliches Blum-Gärtlein von allerhand Tugenden, in sieben unterschiedene Bändlein nach den Zehen Geboten eingetheilet; Christlicher Ritter oder ein wunderbarlicher Kampff der höllischen Bestien wider einen Evangelischen Christen; Christliche Apotheck, daraus zur Zeit der Pestilentz allerhand Recipe zu nehmen seyn; Predigten ꝛc. und starb den 16. April 1609, im 54. Jahr. Fi.

cius (Joh. Andr.) ein Theologus, gebohren zu Dreßden 1625, 19. Oct. wurde, nachdem er zu Wittenberg studirt, zu Dreßden anfangs in seines Vaters Stelle 1652. Diaconus an der Creutz-Kirche, nachgehends 1659. Hof-Diaconus daselbst, ferner 1678. Superintendens und Ober-Consistorial-Rath, worauf er zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, und endlich 1680. Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater und Kirchen-Rath zu Dreßden worden. Er hat verschiedene Disputationes, wie auch einige Casual- und Leichen-Predigten hinterlassen, und ist 1686, 17. Jan. gest. Pi. Schl.

cius (Joh. Jodocus) ein Doctor Medicinæ und Professor Anatomiæ, Botanices und Physiologiæ zu Heidelberg, ist daselbst 1576, den 18. Nov. gebohren, hat eine Reise nach Franckreich gethan, und zu Montpellier promoviret, worauf er 1613, 2. May gestorben. Fr. W, d.

cius (Ludovicus) gebohren 1577, 9. Febr. zu Basel, wurde Diaconus und Schul-Rector zu Baden, nechst diesem Con-Rector in dem Gymnasio zu Amberg, und endlich Professor Logices, zu Basel. Er hat, ehe er noch ins Amt gekommen, zuweilen in Theologischen Disputationibus præsidiret, dem Colloquio Theologico zu Baden beygewohnet, die Schule zu Cöthen aufgerichtet, das Alte und Neue Testament in die Deutsche Sprache übersetzet; historiam Jesuiticam; tract. de providentia & prædestinatione; ærarium sive thesaurum latinæ linguæ; notas in Apocalypsin Johannis; dissertationem cum Piscatore de causa meritoria justificationis; Antichristum; Synopsin Antisocinianam &c.

heraus gegeben, und ist 1642, 10. Jun. gest. Fr. K. W, d.

Lucius (Petrus) ein Carmeliter-Mönch, von Brüssel, zu Ende des 16. Seculi, hat eine Bibliotheck von den Scribenten seines Ordens, nebst andern Schrifften heraus gegeben. A. H. Possev.

Lucius (Pomponius) siehe Pomponius.

Luckius (Jo. Jac.) von Straßburg, schrieb Sylloyen Numismatum elegantiorum, und st. 1653. im 79. Jahr. W, d.

de Luco (Franc. Maria) siehe Serenius.

Lucretius Carus (Titus) ein Lateinischer Poet, welcher dieselbe Sprache unter denen alten Poeten am besten soll verstanden haben, ist A. R. 659. gebohren, und in der Philosophie der Epicurischen Secte zugethan gewesen, hat auch des Epicuri Physic in seinen sechs Büchern de rerum natura gelehrt erkläret, und sich A. R. 703. nach einem von seiner Maitresse Lucilia beygebrachten Liebes-Tranck, dadurch er in eine Raserey gefallen, selbst entleibet. Der Engelländer Thomas Creech, welcher fast mit Lucretio gleiche fata gehabt, und sich aus Liebe erhangen, hat dessen Bücher 1695. zu Orfurt in Octav mit trefflichen Anmerckungen heraus gegeben. Die schönste Auflage aber ist diejenige, welche in Folio zu Londen 1712. heraus gekommen. Mons. Barbeyrac hat uns eine neue Edition versprochen und Herr Professor Havercamp läst würcklich eine zu Leyden drucken. Gassendus konte den Lucretium gantz auswendig, und sagte alle Morgen ein hundert Verse daraus her, damit er ihn nicht vergessen möchte. Fa. B. PB.

Q. Luctatius Catulus, ein gelehrter College des Marii, und Burgemeister zu Rom, hat a. u. c. 653. gelebet, und ein Buch von seiner Burgermeisterlichen Regierung geschrieben. H. Plu. Livius.

Luctatius, oder Lutatius, oder Lactantius Placidus, ein Lateinischer Autor, welcher vermuthlich im 6. Seculo gelebt, und glossas veteres latinas; argumenta in Ovidii metamorphosin, wie auch Scholia in Statium geschrieben. Fa.

Lucullus (Lucius Licinius) ein reicher, gelehrter und beredter Mann, ist kurtz vor dem ersten Punischen Kriege Burgemeister gewesen, und hat als Uberwinder zu Rom einen prächtigen Triumph gehalten, auch die Rede-Kunst und Weltweißheit unter vortreflichen Männern studiret, und sich aus Liebe zur Gelehrsamkeit eine herrliche Bibliotheck angeschaffet. H. Aurelius Victor. Plu.

Lucy (Wilh.) von guter Familie, aus Hampshire, studirte erst Jura, hernach Theologiam, ward Doctor Theologiä und Bischoff zu St. David; schrieb im Englischen Censuras in Hobbesii Leviath. & in nonnullas Socinianorum & hæreticorum sententias; tract. de natura Ministri divini, quoad omnia ejus officia, und starb 1677, 4. Oct. Wo

Ludecus (Matthæus) von Wilsnack, aus der Marck, war Canonicus zu Havelberg, und des

Capituls daselbst Decanus, schrieb Missale i.e. Cantica, preces & lectiones sacras, quæ ad missæ officium cantari solent; eine Erklärung des Articuls von Vergebung der Sünden; Historie von der Erfindung, Wunderwercken, und Zerstörung des vermeinten heiligen Blutes zu Wilßnack, und starb 1606. W, d.

Lüdemannus (Daniel) aus Pommern, war erst bey Carolo Gustavo Hof- und Feld-Prediger, hernach Theologiä Doctor zu Bremen und Verden, General-Superintendent, wie auch des Consistorii Assessor, schrieb Concionem Irenicam pro pace Germaniæ; Descriptionem Historicam D. Virginis Margarethæ; Tract. de extremo judicio; viele Leichen-Predigten, und starb den 26. Sept. 1677. im 56. Jahr. W, d.

Lüderus (Joh.) ein berühmter Doctor Juris von Calenberg, war Juris und Polit. Professor zu Helmstädt, schrieb Dispp. de natura & constitutione Politices; de Familiis & primis Societatibus in genere; de Societate mariti & uxoris &c. und starb den 26. Dec. 1633. im 42. Jahr. W, d.

Ludgerus, oder Ludigerus, ein Frießländer, Benedictiner-Ordens, ist 800. der erste Bischoff zu Münster geworden, hat das Leben, und Wunderwercke S. Suiberti, und das Leben seines Lehrmeisters Gregorii, Bischoffs zu Utrecht, beschrieben, welches in Broweri sideribus illustrium & sanctorum virorum steht; worauf er 809. gestorben. Sein Leben findet man gleichfalls in Broweri sideribus. A. Vo. T.

Ludigerus, ein Abt des Klosters Alten-Zelle in Meissen, Cistercienser-Ordens, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, und schrieb librum azymorum; sermones festivales, welche in der Universitäts-Bibliotheck zu Leipzig in Manuscript liegen. O.

Ludlow (Edmund) ein General-Lieutenant der Englischen Republick, war einer von den 80. Richtern, welche 1649. den König Carl zum Tode verurtheilet, daher er in dem 1661. von Carolo II. ertheilten Pardon ausgeschlossen ward. Er retirirte sich in die Schweitz, und hielt sich zu Vevay einem kleinen Städtlein im Canton Bern auf, allwo er die Memoires seiner Zeit von der Regierung Caroli I. und des Cromwells geschrieben, die in drey Tomis in Octav in Englischer Sprache heraus gekommen, und hernach ins Frantzösische, wie auch zum Theil ins Holländische übersetzet worden. Es geht auch unter seinem Nahmen eine Englische Epistel herum von den ersten 4. Jahren der Regierung Caroli II. und Jacobi II. so aber nicht seine Arbeit ist. Er starb zu Vevay 1692. in hohen Alter. Leb. Wo. AE.

Ludolff (Hiob) oder Leutholff, ein Staats-Mann und Linguist, gebohren zu Erfurth 1624. den 15. Junii, fieng die Studia in seiner Vater-Stadt an, und setzte dieselben auf seinen sechsjährigen Reisen in denen Niederlanden, Engelland, Franckreich, Italien, Schweden und Dänemarck fort; gieng 1652. als Fürstlicher Gothaischer Legations-Secretarius auf den Reichs-Tag nach Regenspurg, wurde 1654. Hof-Meister der Fürstlichen Printzen zu Gotha, 1658. Hof-Rath bey den Hertzoge daselbst, that 1673. eine Reise mit dem Gothaischen Printzen Alberto, wurde 1675. Cammer-Director zu Altenburg, legte aber seine Dienste 1677. nieder, wolte sein Leben zu Franckfurth am Mayn ruhig zu bringen, und erhielt den Titul eines Geheimen Raths derer Hertzoge zu Sachsen Ernestinischer Linie. Anno 1681. wurde er bey dem Churfürsten zu Pfaltz Cammer-Director, lebte aber meist zu Franckfurth, erhielt das Prädicat eines Chur-Sächsischen Raths und Residenten zu Franckfurt, und wurde 1690. zum Präside des Collegii imperialis historici gemacht. Er war ein ausserordentlicher Liebhaber der Sprachen, redete die meisten Europäischen, wuste die Orientalischen, verstund deren zusammen fünff und zwantzig; legte sich aber mit besondern Fleiß auf die Aethiopische, und war gar willens deswegen eine Reise nach Africam zu thun, gab scholam latinitatis; historiam Æthiopicam; epistolam Æthiopice ad universam Habessinorum gentem scriptam; libellum de bello turcico feliciter conficiendo; epistolas Samaritanas; specimen commentarii in historiam Æthiopicam; commentarium in historiam Æthiopicam; appendicem ad historiam Æthiopicam; dissertationem de locustis; grammaticam Amharicæ linguæ; Lexicon Amharico-Latinum; Lexicon Æthiopico-Latinum; Grammaticam Æthiopicam; Psalterium Davidis Æthiopice & Latine; Allgemeine Schau-Bühne der Welt; Confessionem fidei Claudii regis Æthiopiæ heraus, und starb 1704. 8. April zu Franckfurt am Mayn. Christian Juncker hat 1710. zu Leipzig Commentarium de vita, scriptis & meritis Jobi Ludolfi heraus gegeben, bey welchem man Ludolffs specimen linguæ Hottentotticæ findet.

Ludolphus, ein Deutscher Cartheuser-Mönch, im Anfange des 14. Seculi, mit dem Zunahmen de Saxonia, hat das Leben Christi aus den vier Evangelisten; Commentarium über die Psalmen, und ein Buch von denen Mitteln wider die Versuchungen geschrieben. Sig. Vo.

Ludolphus, ein Pfarrer zu Suchen, im 14. Seculo, hat eine Reise ins gelobte Land gethan, und nachgehends eine Reise-Beschreibung davon verfertiget. H. Ge. Vo.

Ludolphus, oder Lupoldus von Bebenburg, siehe Babenborgensis.

Ludovica Amoena, eine Fürstliche Printzeßin von Anhalt, gebohren zu Cöthen 1609, war in der Hebräischen, Lateinischen und Frantzösischen Sprache erfahren, und übersetzte des Petri Molinæi Heraclitum in die Deutsche Sprache, worauf sie in zarter Jugend 162. gestorben. HL.

Ludovica, oder Heloisse, siehe Heloisse.

Ludovica Margaretha, von Lothringen, eine Princeßin von Conty und Chateau-Regnault, im 17. Seculo, ließ sich angelegen seyn, die Gelehr-

gelehrten Schrifften durchzulesen, oder auch selbst was zu schreiben. Es ist aber nichts, als ihr Roman Royal, oder die Begebenheiten des Hofes, so unter dem Nahmen des Herren du Piloust heraus gekommen, bekannt. ...l. HL.

...lovici (Michael) ein Theologus, gebohren 1602, 3. Jan. zu Coburg, war erst daselbst ...loq. und Græcæ linguæ Professor auf dem Gymnasio, darauf Vice-Superintendens zu ...Hoffstadt und Sonnefeld, nach diesem Feld-Prediger unter der Schwedischen Armee, und in Teutschland Feld-General-Superintendent, hierauf Kirchen-Rath und Pastor Primarius zu Stade; nach dem zum andernmahl Feld-General-Superintendens in Pohlen und Königlicher Hof-Prediger, und zuletzt Superintendent und Pastor Primarius zu Wißmar, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und starb den 18. May 1680. im 47. Jahr. W, d.

...ovici (Michael Christianus) ein Theologus, gebohren auf dem Dorffe Tröbnitz, nicht weit von Orlamünde 1635, 29. September, wurde, nachdem er sich zu Jena auf die Philosophie, Philologie und Theologie geleget, anfangs Sub-Conrector, und nachgehends Con-Rector zu Altenburg, worauf er zum Hof-Diacono in Altenburg, und Prediger an der Dom-Kirche daselbst, ferner zum Superintendenten und Canonico im Stiffte Zeitz, und endlich zum Hof-Prediger, Beicht-Vater, und Kirchen-Rath zu Zeitz beruffen worden. Er hat Philippi Caroli antiquitates Romanas quadripartitas cum notis; Leichen und Hochzeit-Reden und Predigten hinterlassen, und ist 1700, 27. May gestorben. Pi.

...dovicus I. Pius, oder der Fromme zugenamt, ein Römischer Kayser und Sohn Caroli M. gebohren 778. war arbeitsam und gelehrt, redete und schrieb sein Latein mit ziemlicher Fertigkeit, war in denen Rechten und Gesetzen seiner Länder wohl erfahren, auf deren Beobachtung er sorgfältig gehalten, und starb 840. Sein Leben hat Joh. Letzner umständlich beschrieben. H. HL.

...ovicus IX. ein König in Franckreich, mit dem Zunahmen Sanctus, wurde von Bonifacio VIII. canonisiret, schrieb Constitutiones die in denen Tomis Conciliorum stehen; und documenta filiis salutaria & Testamentum, welche man in Duchesnii scriptoribus coëtaneis historiæ francicæ findet. Er starb 1270, 25. August bey Tunis. Daniel histoire de France.

...dovicus, ein Land-Grafe zu Hessen-Darmstadt, gebohren 1630, 25. Jan. hat die einem Regenten benöthigte Wissenschafften in seiner Jugend erlernet, und sich absonderlich an der Teutschen Dicht-Kunst vergnüget, auch zu dem Ende den Psalter in Teutsche Verse übersetzet, worauf er 1678, 24. April gest. W. d. HL.

...dovicus, ein Fürst zu Anhalt, wurde zu Dessau 1579, 17. Jun. gebohren, und so wohl in den Philosophischen Wissenschafften als in der Lateinischen Sprache unterrichtet. Auf seiner Reise nach Franckreich und Italien wurde er dieser Sprachen sehr wohl mächtig, daher er aus diesen, und aus der Lateinischen Sprache sehr viel Schrifften ins Deutsche übersetzet, auch selbst von denen weisen Alten; eine geistreiche Betrachtung eines langen und kurtzen Lebens; das Buch Hiob in Teutschen Reimen; die Sieges-Prachten Petrarchä; das Leben des Tartar-Königes Tamerlanis; den gekrönten David geschrieben. Er war auch in der Hebräischen Sprache nicht unerfahren, und hatte sonderlich zu Verbesserung und Wachsthum der Teutschen Sprache grosse Liebe, zu dem Ende er auf Veranlassung des Hof-Meisters, Caspar von Teutleben, die fruchtbringengende Gesellschafft gestifftet. Er st. 1650, 7. Jan. Fr. W, d. HL.

Ludovicus Hertzog von Bar, ein Bischoff zu Langres, ferner zu Chalons, und endlich zu Verdun, befand sich auf dem Concilio zu Pisa als Ambassadeur des Königes Caroli VI. gab 1404. Synodales constitutiones heraus, und starb zu Verdun 1430. Sa.

Ludovicus von Granada, ein Dominicaner, ist zu Granada 1504. gebohren. Die Könige in Spanien und Portugall haben wegen seiner Beredsamkeit in Predigen, und wegen seiner Schrifften grossen Æstim für ihm gehabt: und der Pabst Gregorius XIII. hat ihm deshalben ein besonder Lob ertheilet. Er hat die geistliche Ehren-Stellen allezeit ausgeschlagen, locos communes; apophthegmata selecta; Rhetoricam Ecclesiasticam; unterschiedene Predigten und andere Schrifften, welche in verschiedene Sprachen übersetzet sind, heraus gehen lassen, und ist 1588, 31. Dec. gest. A. Ant. Im. Ghil.

Ludovicus (Anton.) ein Medicus von Lissabon, florirte im 16. Seculo, war in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl beschlagen, commentirte über den Galenum und Hippocratem, und schrieb 5. Bücher de occultis proprietatibus &c. Ant.

Ludovicus oder Ludovisius (Joseph) ein Italienischer JCtus, aus Aßisio in Umbrien, ward Auditore di Ruota zu Perugia, und nach diesen an verschiedenen andern Orten, florirte um 1600. und schrieb: decisiones causarum Perusiæ; decisiones causarum Rotæ Lucensis, it. Florentiæ; communes conclusiones &c. Ja.

Ludovicus (Laurentius) eines Bauern Sohn aus Schlesien, gebohren 1536, 8. Aug. wieß in der Jugend ein langsam Ingenium, so daß er binnen 4. Jahren in der Schule nicht einen Buchstaben zum andern konte setzen lernen, nahm hernach unter Trocendorffio und Melanchthone, deren er sich offte rühmte, besser zu; muste sich aber mit Famuliren schlecht behelffen, und pflegte zu sagen, daß er seinen Hunger offt mit der Hoffnung besserer Zeiten gestillt. Er ward hernach Con-Rector

Rector und endlich Rector zu Görlitz, da er bey 616. Schüler in der Schule hatte, redte übrigens expedit Griechisch, war aber dabey ein Crypto-Calvinianus, edirte Rosarium Scholæ Trocedorfii; compendium Grammaticæ Melanchthonis; doctrinam scholæ Melanchthonis; compendium prosodiæ &c. und starb 1594, 15. April, an welchem Tage auch Melanchthon gestorben. Lu. Ad.

Ludwell (Wilhelm) ein JCtus, gebohren zu Elbingen 1589. 20. Novembr. studirte zu Königsberg, Zamosck in Pohlen, und Altorff, hielt an dem letzten Orte 18. Disputationes über die institutiones juris, verfertigte auch einen Commentarium über des Wesenbecii paratitla. Hiernechst wurde er daselbst Doctor und Professor juris, schrieb comm. in institutiones imperiales & regulas juris antiqui; synopsin juris feudalis & processus judiciarii; tractat. de ultimis voluntatibus &c. und starb 1663, 12. Septembr. Fr. K. W. m.

Ludwig (Gottfried) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1670, 26. October zu Baruth, in der Ober-Lausitz, studirte zu Leipzig, wurde daselbst Magister und 1694. Con-Rector an der Schule zu St. Nicolai; 1696. Rector des Hennebergischen Gymnasii in Schleusingen, 1713. Director des Gymnasii illustris zu Coburg, 1714. aber Doctor Theologiä zu Altorff. Er schrieb Collegium excerptorium; de eloquentia disputatoria; tabulas logicas; Plinii panegyricum cum notis & exercitat. de orationibus panegyricis; de hymnis & hymnopœis Hennebergicis; Schleusingam literatam; de Mauritiade; historiam Rectorum, Scholarum & Gymnasiorum; de libro memoriali Gymnasii Saxo-Hennebergici; Commentarium in Prophetam Ezechielem & Chasmal speciatim Ezechieliticum; notitiam Ephororum Schleusingensium; notitiam Professorum physices Gymnasii Schleusingensis; notitiam Rectorum Schleusingensium; notitiam Conrectorum Schleusingensium; memoriam Adami integri; historiam historiographorum; die Teutsche Poesie dieser Zeit; Examen über die Universal-Historie; Oratorische Nachrichten von Chrien; orationes; programmata; disputationes de septimana sancta, Parlamentis, fonte linguarum communi, St. Ulrico, de terminis seculorum Ecclesiæ JEsu Christi funestis, sapientia, philosophia imaginum, pietate felicitatis Rerump. fulcro, eloquentia commovente, judæorum officiis in festum nativitatis J. C. sigillis Schleusingæ, filiis, qui in patrum munera successerunt, mactatione & rei mactatæ inquisitione judaica, de spectris, sagis & magis, fanaticorum Christo in nobis, valore sanguinis ante diluviano, de eo, quod justum est circa stylum Lutheranorum in Jubilæo reformationis &c. decadem disputationum Schleusingensium, und starb 1724, 21. Apr. Leb. Bs.

Ludwig (Jeremias Balthasar) von Erfurt, war erst Pastor zu Trochtelfingen in Schwaben, hernach in seiner Vater-Stadt Diaconus, zuletzt Hertzogs zu Gotha Ernesti Pii Hof-Prediger und Assessor des Hertzogl. Consistorii, schrieb die Kunst zu sterben; Catechismus-Ubungen; Disp. de Trinitate, de Prædestinatione; de Peccato &c. und starb 3. Junii 1673. im 47. Jahr. W. d.

Lugdunæus (Oliverius) von Monluc, trieb die Humaniora und hernach die Theologie im Collegio Navarrä zu Paris, gab Jac. Almaini Opuscula zusammen heraus, wie auch Orationes &c. und starb schleunig 1522. Lau.

von Lugo (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Madrid 1580. hat die Philosophie und Theologie zu Salamanca, wie auch zu Mexico gelehret, und auf seiner Rück-Reise nach Spanien, als seine Flotte von den Holländern angegriffen worden, einen grossen Theil von seinen Commentar. über die summam Theologicam des Thomæ Aquinatis verlohren; Hiernechst zu Rom einen Censorem der von den Jesuiten heraus gegebenen Bücher, und endlich in Spanien einen Rectorem bey zweyen Gymnasiis abgegeben, worauf er 1652, 17. December gestorben, nachdem er comm. in primam partem Thomæ de Deo, Trinitate & angelis; discursum prævium ad Theologiam moralem; quæstiones morales de Sacramentis &c. heraus gehen lassen. Ant. Al. B.

von Lugo (Jo.) des vorigen Bruder, ein Jesuite und Cardinal, von Madrid, hat bereits in seinem dritten Jahre gedruckte und geschriebene Bücher lesen, und im 14. Jahr einen Lehr-Satz in Disputiren behaupten können. Er hat die Philosophie zu Pampelona, und die Theologie zu Salamanca, Valladolid und Rom gelehret, de incarnatione dominica; de virtute & Sacramento pœnitentiæ; de virtute divinæ fidei; de justitia & Jure &c. geschrieben, und ist 1660. gestorben, nachdem er seine Güter dem Profeß-Hause der Jesuiten zu Rom vermacht. Eg. Al. Ant. B.

de Lugo (Jo. Bernard. Diaz) siehe Diaz.

Luja (Gottfried Adolph) ein berühmter Medicus und Practicus in Leipzig, gebohren zu Merseburg 1631, 11. December, pflegte in die Stamm-Bücher zu schreiben: non decet Medicum juvenem mori, war überall beliebt, und st. zu Leipzig 1714, 9. Aug. im 85. Jahre. Leb.

Luiller (Claudius Emanuel) ein natürlicher Sohn Francisci Luillier, Königlichen Parlaments-Raths in Metz, erhielt den Zunahmen Chapelle, weil ihn seine Mutter auf einem Dorffe zwischen Paris und S. Denys de la Chapelle, gantz unvermuthet gebohren hatte. Er wurde 1642. legitimirt, und starb 1686. im September, nachdem er unterschiedene artige Pieçen in gebundener und ungebundener Rede heraus gegeben. Journal litteraire.

sinus (Aloysius) ein Medicus von Venedig, von Udine, lebte mitten im 16. Seculo, und schrieb einen netten Lateinischen Tractat de compescendis animi affectibus, der 1713. zu Straßburg wieder gedruckt worden. AE.

sinus (Franciscus) ein Poet und Secretarius des Hertzogs von Parma, von Udine, stand bey Mureto in grossem Ansehen, schrieb einen Commentarium über den Horatium de arte Poëtica, parergon libr. 10. welche in Gruteri lampade artium stehen, und starb 1563. oder 1568. im 45. Jahr. H. K.

Liutprandus, ein gelehrter Mann von Pavia, oder wie andere wollen, von Cordua aus Spanien bürtig, lebte im 10. Seculo, war Berengarii II. Secretarius, und wurde hernach Bischoff von Cremona, schrieb rerum ab Europæ imperatoribus & regibus gestarum libros VI.; legationem ad Nicephorum Phocam, welche legation er im Nahmen des Kaysers, (welches aber erdichtet ist,) verrichtet; davon das erste in Reuberi scriptoribus rerum germanicarum, alle beyde aber in Muratorii Scriptoribus rerum italicarum stehen. Man schreibet ihm auch noch andere Bücher, allein ohne Grund zu; wie denn das Buch de vitis romanorum Pontificum, welches man unter seinen Schrifften findet, nicht er selbst, sondern ein anderer Teutscher verfertiget hat. Es sind seine Schrifften 1640. zu Antwerpen zusammen gedruckt worden, und er ist 973. zu Toledo gestorben. Ar. O.

Lullus (Raimundus) gebohren auf der Insul Majorca 1235. war anfangs Seneschall bey König Jacobo von Majorca, und Ober-Hof-Meister, oder wie andere sagen, nach dem Exempel seiner Vorfahren ein Kauffmann; da er denn der Unreinigkeit und andern Lastern sehr ergeben war; bekam aber, als ihm ein Frauenzimmer, in die er unsterblich verliebt war, ihre mit dem Krebs inficirte Brust entblöst gewiesen, vor aller Welt-Lust einen Eckel, änderte sein Leben, und lernete in dem 40. Jahr seines Alters zu Paris die Lateinische und Arabische Sprache, worauf er sehr viel Bücher verfertiget, und sich nach Rom, Montpellier und Genua begeben, auch daselbst seine so genannte artem inventivam, (die er auf einem Berge vom Himmel wolte bekommen haben, wiewohl sie niemand begreiffen kan) der Jugend beyzubringen gesuchet. Er wolte die Bekehrung der Saracenen in Africa befördern, wurde aber daselbst übel tractiret, konte auch in Spanien, Franckreich und Engeland kein Gehör erhalten. Endlich verließ er seine Ehe-Frau, gieng in den Franciscaner-Orden, gab probationem articulorum fidei & legis Christianæ; philosophiam amoris; commentaria in primordiale evangelium Johannis; artem inventivam veritatis; de secretis naturæ; de alchymia & Metallorum Metamorphosi; magiam naturalem; librum de anima rationali, nebst viel andern Schrifften heraus, und starb auf einem Schiffe unweit Majorca 1315, 26. Mart. oder wurde, wie einige melden, weil er ohne Unterlaß die Leute zu einem frommen Wandel ermahnet, zu Tode gesteiniget. Fr. K. BP. Gad. H. AE. Wa. Ant. Im. C. Mor.

de Lully (Jo. Bapt.) ein Florentiner, brachte sich durch seine unvergleichliche Compositiones in der Music, davon viel gedruckt, bey dem König in Franckreich Ludovico XIV. in grosse Gnade, so daß er Königlicher Rath, Secretarius der Finantzen, und Ober-Aufseher der Königl. Kammer-Music wurde, auch grosses Reichthum sammlete. Er stifftete nebst Monf. Perrin 1669, 28. Jun. die Academie de Musique zu Paris, componirte so wohl viel geistliche Gesänge, als auch Opern, und st. 1687, 22. Mart. Br.

Lulmas (Paulus) ein Augustiner Münch von Bergamo, hat spirituale viridarium Sponsarum Christi; vitam ac miracula B. Mariæ de Genua; B. Monicæ &c. geschrieben, und ist 1484. zu Cremona gestorben. H. T. Vo.

Lumbisanus (Horatius) ein Philosophus und Medicus von Corigliano aus Calabrien, war im Anfange des 17. Seculi Professor Extraordinarius zu Neapolis, und schrieb de peste; conciliationes & decisiones medicas super finitiones actionis depravatæ Antonii Santorelli. To.

Lumnius (Jo. Frid.) ein Niederländer, von Lumen, einem Dorff ohnweit Diest, war Pastor zu Antwerpen, schrieb de extremo Dei judicio & Judæorum vocatione; Thesaurum Christiani hominis e scriptis B. Augustini; Strenam Evangelicam de vita & passione Christi &c. und st. den 24. Febr. 1602. im 69. Jahr. W. d. A.

de Luna (Alphonsus) ein Dominicaner, von Villalpando, in Spanien, schrieb novas observationes in expositionem fratris Bartholomæi de Medina ad tertiam partem Sancti Thomæ, und starb 1596. im 45. Jahre. Ant.

de Luna (Jo.) ein Dominicaner-Münch von Toledo, war General-Prediger seines Ordens, schrieb sermones Quadragesimales; de Adventu, Nativitate, Circumcisione Christi &c. und st. 1610. W. d. Ant.

de Luna & Arellano (Michael Gomez) siehe Gomez.

Lundel (Andreas) ein Schwedischer Medicus, gebohren zu Skara 1659, 17. Junii, zog 1675 auf die Universität nach Upsal, ward hernach Hof-Meister bey dem Herrn Haord, studirte zu Lunden in Schonen die Medicin, und wurde nach zwey Jahren dieser Facultät Notarius. 1693. gieng er mit dem Baron Mörner auf Reisen, besahe Teutschland, und ward 1696. zu Leyden Medicinä Doctor, nachdem er de veræ medicinæ cognitione disputiret hatte. 1698. erhielt er die Stelle eines Land-Physici von Junecoping, und noch selbiges Jahr das Amt eines Medici Ordinarii des Ober-Land-Ge-

richts von Gothland, 1707. aber die Stelle eines Stadt-Medici und Physici Ordinarii zu Gothenburg. Neben seinen Amts-Verrichtungen trieb er die Astronomie, Gnomonicke und Chronologie, von welcher letztern er eine schöne Probe in Kupffer, nebst einer Latein- und Holländischen Beschreibung zu Amsterdam 1697. unter dem Titul heraus gegeben: Tabula runica, continens Septem calendaria perpetua. Er hinterließ im Manuscript schediasma de vero usu scipionis runici; observationum variarum medico-physicarum centuriam; calendarium œconomicum und starb 1720, 8. Octobr. NZ.

Lundius (Carolus) ein Schwedischer JCtus, gebohren 1638. zu Juneköping in Smaland, studirte zu Upsal, reisete, hielt sich 4. Jahr in Coppenhagen, Jena, Straßburg Pariß, und Holland auf, und erlangte nach seiner Zurückkunfft das Amt eines Professoris Juris zu Upsal. Er wurde bey der Königlichen Commißion gebraucht, welche zu Verbesserung derer Landes-Gesetze bestellet war, da ihm die Gesetze bey nahe nach seinem Gutdüncken einzurichten überlassen wurden; welche Arbeit er in 2. Jahren zu Ende gebracht, und 1715, 22. Februarii gestorben. ALS.

Lundius (Jo.) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Flensburg 1638, 11. Septembr. lebte 22. Jahr im Amte zu Tundern im Hertzogthum Schleßwick, schrieb Jüdische Heiligthümer, welche nach seinem Tode, der 1686. den 13. Sept. im 48. Jahr erfolget, anfänglich in 8. in 3. Theilen von Caspar Sandhagen, wiewohl etwas verändert, heraus gegeben, nachgehends aber von Henr. Muhlio nach des Autoris eignen MSC. in folio edirt worden. Leb.

Lundius (Zacharias) ein Däne, war erst Rector der Schulen zu Herlov, hernach Georg Seefeldi, des Dänischen Reichs-Senatoris Bibliothecarius, hierauf Königlicher Secretarius und Vicarius im Schloß zu Arhus; gab Epigrammata, Apophthegmata, und Teutsche Poemata heraus, und st. den 7. Jan. 1667. im 59. Jahr. W. d.

Lunetti (Victorius) ein Neapolitaner aus einem Genuesischen Geschlechte, gab 1621. heraus Espedienti a beneficio del regno di Napoli real patrimonio, & intorno alle monete scarse e cambio alto. To.

di Luni (Jo. Matthæus) von seiner Vaterstadt im Genuesischen also genannt, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb de claris mulieribus und de inventoribus rerum. So.

Lupanus oder de la Loupe (Vincent.) ein gelehrter Frantzoß von Chartres, lebte 1550. und schrieb des dignités, magistrats & offices du royaume de France, und Anmerckungen über die scriptores Historiæ Augustæ. Cr. Ve.

Lupercus, ein Griechischer Autor und Grammaticus, unter dem Kayser Claudio II. hat unterschiedene Schrifften verfertiget. H. S.

Lupichius (Georg.) ein Prediger zu Amberg, von Eschwege in Hessen, hat eine Wiederlegung D. Nicolai Selnecceri in puncto cœnæ heraus gegeben, und ist 1594, 26. Martii, im 46. Jahr gestorben. Fr.

Lupis (Antonius) ein Italiener von Molfetta in dem 17. Seculo, schrieb unterschiedene kleine Dinge, welche wohl aufgenommen worden, z. E. la faustina, Il postiglione, la Valigge smarrita, il teatro aperto, Luigi fedele, il Plico. To.

Lupsetus (Thomas) gebohren zu Londen, um 1497. schrieb Epistolas; notas in Cic. Philippicas; Sermones ad clerum, so er zu Calais gehalten, und im Englischen de formando optimo vitæ statu; item de morte homini Christiano non pertimescenda, und st. 153- Fr. K. Wo.

Lupus, von Oliveto, ein General des Hieronym. Ordens in Spanien, um 1420. hat regulam ordinis sui, sermones de tempore, de sanctis &c. geschrieben. H. Ge. T.

Lupus, Protospatharius genannt, ein Apulier zu Anfang des 12. Seculi, bekam seinen Zunahmen, weil er Obrister-Capitain der Leib-Wacht war, und schrieb eine Chronick des Königreichs Neapoli, von 860. bis 1202. welche von Antonio Caracciolo bis 1519. continuiret, und 1626. zu Neapolis heraus gegeben worden. O.

Lupus Servatus, ein Benedictiner-Münch aus Franckreich bürtig, im 9. Seculo. war Rabani Mauri Schüler, bekam die Abtey zu Ferrieres Bethlehem genannt, nebst der zu S. Josse in Mer; schrieb viel Brieffe an die Könige und hohe Personen, welche von dem Zustand seiner Zeit ein grosses Licht geben; verfertigte auch ein Buch de tribus quæstionibus, vitam S. Wigberti, & S. Maximini, welche Wercke von Steph. Baluzio zusammen mit Anmerckungen zu Paris, und hernach in Leipzig 1710. vermehrt heraus gekommen. Sig. T. Sa. C.

Lupus, ein Bischoff zu Troyes in Franckreich im 5. Seculo, von Toul, wurde von Sidonio Apollinari Pater patrum, Episcopus episcoporum, & alter seculi sui Jacobus genennet. Er schrieb de solennitatibus; de bigamis Clericis & de iis, qui conjugati assumuntur, und starb 479. H. Sig. Sa. C.

Lupus oder Lobo (Alvarus) ein Portugiesischer Jesuite, profitirte auf der Universität zu Evora Humaniora, und war des Collegii zu Port à Port Rector, schrieb in seiner Mutter-Sprache Martyrologium Romanum; Historiam Provinciæ Lusitaniæ Societatis Jesu, und starb 1608. im 57. Jahr. W, d. Al.

Lupus (Christianus) ein Augustiner, hat zu Löven die Theologie erlernet, zu Cölln die Philosophie, und zu Löven als Königlicher Professor Theologiä, die Theologie, nicht wohl nicht aus den Scholasticis, sondern aus der heiligen Schrifft, denen Conciliis und Kirchen-Vätern gelehret, 5. tomos über die Canones Conciliorum; einen Tractat über

...en Tertullianum; von den Privilegiis S. Petri, und der Appellation an den Römischen Hof ꝛc. geschrieben, auch sich eine Zeitlang zu Rom in grosser Hochachtung aufgehalten, und ist 1681. gestorben. AE. N, g. A.

...pus (Clarelius) ein Italiänischer Poete, von Spoleto, bekam vom Kayser Maximiliano II. den Poetischen Lorber-Krantz, nebst dem Amt eines Secretarii, und schrieb de orthographia Terentii Scauri & Capri; de verbis dubiis; de Palæphati fragmentis &c. Ja.

...pus (Jac.) ein Portugiese, war des Königs Emanuelis Präceptor, begab sich aber nach Paris in das Collegium Navarrä, wurde Licentiat und Professor Theologiä, schrieb de Republ. gubernanda per Regem, ingleichen librum assertionum Catholicarum Apostoli, und starb 1498, 18. Martii. Lau.

...pus (Ignatius) von Bergamo, schrieb einen Comment. in censuras & casus reservatos Diœceseos Bergami, und st. 1659. im 74. Jahr. W, d.

...pus (Rutilius) ein Lateinischer Redner, dessen Quinctilianus gedenckt, hat libros II. de figuris sententiarum geschrieben, welche in Pithæi antiquis rhetoribus stehen.

...pus (Thomas) ein Patritius, von Chieti in Italien, war Doctor Juris, in seinem Vaterlande Advocatus, und Auditor des Hertzogs von Palma und Marchese von Vasti und Pescara, schrieb Practicum civile & criminale, welches erst nach seinem Tode heraus kommen, und starb den 15. Sept. 1652. im 71. Jahr. W, d.

Luque (Franc.) siehe Faxardo.

...scinius (Ottomarus) ein gelehrter Straßburger, schrieb Musurgiam; Progymnasmata græcæ literaturæ; allegorias & tropologias in utrumque testamentum; übersetzte Isocratis Parænesin ad Demonicum & Nicoclem; Plutarchi Symposiaca, wie auch viel Griechische Epigrammata in die Lateinische Sprache, und florirte um 1535. H. Vo. K.

...shington (Thomas) ein Englischer Doctor Theologiä von Sandwich aus Kent, war erst des Bischoffs zu Oxford Prediger, hernach Rector zu Burnham Westgate, Canonicus zu Salisbury, wie auch Königs Caroli I. Caplan. Als er aber diese Chargen in den innerlichen Troublen muste fahren lassen, nehrte er sich von Bücherschreiben, biß er unter Carolo II. wieder restituirt wurde. Er schrieb einen Englischen Commentarium über die Epistel Pauli an die Hebrer und Galater, im Lateinischen aber Logicam analyticam de principiis, regulis & usu rectæ rationis &c. und st. 22. Sept. 1661. im 72. Jahr. W, d.

...signano, siehe Stephanus.

...sitanus, siehe Amatus.

...tatius, siehe Luctarius.

...therus (Martinus) ein wegen der Reformation berühmter Theologus, gebohren zu Eißleben 1483, 10. Nov. muste zu Magdeburg und Eisenach das Brodt zu seinem Unterhalt mit Singen vor den Thüren suchen, biß ihn eine Christliche Wittwe, die Kinder hatte, wegen seiner schönen Discant-Stimme ins Hauß nahm, und 4. Jahr Kost-frey hielte. Er begab sich nachgehends auf die hohe Schule zu Erfurt, woselbst er die Philosophie und Humaniora tractiret, auch die Jura zu treiben entschlossen war, sich aber, als ein Donner-Wetter einen seiner Mitgesellen, Alexium neben ihm erschlagen, in den geistlichen Stand, und in das Augustiner-Kloster zu Erfurt, wiewohl wider seiner Eltern Willen, begeben. Hiernechst wurde er auf die neue Universität zu Wittenberg beruffen, woselbst er die Philosophie gelehret, und dabey geprediget, auch nach Rom, den Streit seiner Ordens-Brüder bey dem Pabst zu schlichten, geschickt wurde; worauf er nach seiner Wiederkunfft 1512. die Würde eines Doctoris in der Theologie, obgleich ungerne, angenommen, auch in demselbigen Jahre zum Professore Theologiä daselbst verordnet worden, da er denn sonderlich die Epistel an die Römer und die Psalmen erkläret, auch sich auf die Griechische und Hebräische Sprache, um die Schrifft desto besser zu erklären, geleget. Hiernechst wiedersetzte er sich dem Ablaß Johann Tezels mit Ernst, und schlug 1517, 31. October 95. Positiones, nach Gewohnheit darüber zu disputiren, öffentlich an die Schloß-Kirche zu Wittenberg, worüber sich alsobald ein hefftiger Streit erhoben, Lutherus auch deshalben nach Augspurg gereiset, und mit dem Cardinal Cajetano, ingleichen zu Leipzig mit Eccio disputiret. Als der Pabst Leo eine scharffe Bulle wider Lutherum heraus gegeben, auch seine Schrifften, so viel man bekommen können, verbrennen lassen, verbrannte Lutherus gleichfalls 1520, 10. Dec. vor dem Elster-Thore zu Wittenberg, in Gegenwart vieler gelehrten Leute, das Jus Canonicum, nebst der Päbstlichen Bull des Leonis, und einigen Schrifften des Eccii, Emseri und anderer; reisete hierauf nach dem Reichs-Tag zu Worms, wolte sich aber zur verlangten Revocation keines weges verstehen, sondern verlangete, daß seine Schrifften nach der Richtschnur des Göttlichen Wortes untersuchet würden, worauf er sich von Worms wegbegeben, und von dem Kayser als ein Ketzer verdammet, auch nachgehends auf Ordre des Churfürsten, um mehrer Sicherheit willen, von zwey Edelleuten auf das Schloß Wartburg, welches er seinen Pathmum zu nennen pflegte, geführet worden; woselbst er sich einen langen Bart und Haare wachsen ließ, wie ein Ritter in Degen, Pantzer, Stiefel und Sporn aufzog, und sich Juncker Georg nennete. Der berühmte Mahler Lucas Cranach hat ihn in solchem Habit nach seiner Ankunfft zu Wittenberg abgemahlet. Zu Wartburg übersetzte er etliche Bücher der heiligen Schrifft, verfertigte auch die vortreflichsten Schrifften. Als aber Andreas Carl-

Carlstad die Bilder aus den Kirchen geworffen, kam er ohne Vorbewust des Churfürstens wieder nach Wittenberg, da er denn so wohl mit diesem, als mit Müntzero, und andern Häuptern der Anabaptisten Streitigkeit gehabt, auch 1524 die Münchs-Kutte abgeleget, und sich 1525. mit einer Adel. Closter-Jungfer, Catharina von Bohren, verehliget, wie auch die Ordination der Kirchen-Diener, nebst andern guten Anstalten, eingeführet. Anno 1527. nach dem Fest Mariä Heimsuchung must er nebst grosser Leibes Schwachheit auch hohe geistliche Anfechtungen ausstehen. Ferner gab er 1529. den grossen und kleinen Catechismum heraus worauf zu Speyer der Reichs-Tag wegen des Türcken, auch 1530 der Reichs-Tag zu Augspurg gehalten worden, daher Lutherus währender Zusammenkunfft der Theologorum zu Torgau 17. Articul zu Wittenberg aufgesetzet, aus welchem nachgehends Melanchthon die Augspurgische Confeßion verfertiget. Er feyerte auch nicht, die Sacramentirer, Anabaptisten und andere zu widerlegen, verfertigte die Schmalkaldischen Artickel, als der Pabst vorgegeben, daß zu Mantua ein Concilium solte gehalten werden, und ließ sich unter andern angelegen seyn, daß 1538. die Visitation der Kirchen in dem Churfürstenthum Sachsen befördert wurde. Endlich wolte er wegen des ärgerlichen Lebens Wittenberg verlassen, kam aber auf Verlangen des Churfürsten wiederum zurück, und that eine Reise nach Eisleben, woselbst er 1546, 18. Feb. im völligen Glauben seinen Geist aufgegeben; sein Leichnam aber, nach einer daselbst von Justo Jona gehaltenen Leichen-Predigt, nach Wittenberg gebracht, und daselbst mit einer ansehnlichen Proceßion empfangen und begraben worden. Sein Symbolum war: Vexatio dat intellectum: Sein Petschafft aber eine weise Rose, in welcher ein roth Hertz mit einem gelben Creutze gebildet, nebst der Beyschrifft: Ein Christen-Hertz auf Rosen geht, wenns mitten unterm Creutze steht. Er war von mittelmäßiger Statur, hatte eine kleine und helle Sprache, welche doch sehr vernehmlich war. Die vollkommenste Edition seiner Schrifften ist die Altenburgische, welche von dem Ober-Hof-Prediger Sagittario in 10. Tomis heraus gegeben worden, darinne noch mehr, als in denen Wittenbergischen, Jenaischen und Eislebischen Tomis enthalten ist. Uberdiß hat Hermannus von der Hardt 3. Tomos autographorum Lutheri & coætaneorum, aus der Bibliothec des Hertzogs zu Braunschweig und Lüneburg, Rudolphi Augusti, heraus gegeben; auch hat Joh. Franc. Buddeus 1702. zu Halle einen besondern Tomum der Schrifften, die in den Altenburgischen Theilen nicht zu finden, an das Tages-Licht gestellet. Sonst ist sein commentarius in Genesin, Kirchen- und Hauß-Postille, 2. tomi epistolarum, welche Johannes Aurifaber nach seinem Tode heraus gegeben, denen 1703. der dritte Tomus, unter dem Titul: Supplementum epistolarum Lutheri ist hinzugefüget worden, sonderlich merckwürdig. Seine Tisch-Reden sind 1565. zu Eisleben zum ersten mahl gedruckt. Sein Leben hat der Hr. von Seckendorff in seiner Historia Lutheranismi, welche von Herrn Elias Fricken ohnlängst Deutsch vermehrter edirt worden, aus avthentiquen Urkunden beschrieben, dergleichen auch Melanchton, Matthesius, Seineccer, Dresser und Junker in besondern Büchern gethan. Arn. B. SL. Fr. Pf. V. Ad. Loschers reform. Acta.

Lutherus (Paulus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1533, 28. Jan. hat sich in seiner Jugend die Lateinische und Griechische Sprache bekannt gemacht, und eine sonderbahre Neigung zu der Medicin spühren lassen; dannenhero er zu Wittenberg in Doctorem promoviret, und zu Jena in Medicina gelesen, auch nachgehends Chur-Brandenburgischer und Chur-Sächsischer Leib-Medicus worden, und verschiedene Medicamenta, als: Unguentum ex nitro, magisterium perlarum, aurum potabile &c. in die Apothecke geliefert, worauf er 1593. 8. Martii zu Leipzig gestorben. H. Ad.

Lückemann (Joachimus) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Demmin in Pommern 1608. war anfangs zu Rostock Archi-Diaconus, und Professor Physices, wurde an dem Braunschweig-Lüneburgischen Hofe, nachgehends zu Wolffenbüttel Prediger und General-Superintendens, wie auch Abt zu Riddagshausen. Er schrieb einen Vorschmack der Göttlichen Güte, Harffe von 10. Saiten, Regenten-Predigten, Epistolische Aufmunterung, oder Epistel-Postille; Evangelien-Postill; 3. Predigten, den Regier-Prediger- und Haus-Stand betreffend, und einen Tractat de vero homine, worauf er zu Wolffenbüttel 1655, 18. Dec. gest. W. d.

Lütkens (Franc. Julius) gebohren 24. Octob. 1650. war eines Müllers Sohn von Dellien, einem Lauenburgischen Dorffe; wurde 1676. Rector zu Alt-Brandenburg, 1681. Diaconus zu S. Catharina in Magdeburg, 1685. Pastor Primarius und Probst zu Stargard in Pommern, 1688. Probst und Kirchen-Rath zu Cölln an der Spree, und 1704. Assessor Consist. Hof-Prediger und Professor Theologiä zu Coppenhagen, allwo er 1712, 12. Aug. gestorben, und Collegium biblicum; Commentarium ad Colossenses & Titum; Buß-Predigten; Predigten über das 8te Capitel an die Römer; Miscellan-Predigten; Erkanntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit, wie auch verschiedene Streit-Schrifften hinterlassen. Rau.

Luxurius, ein alter Christlicher Poet, welcher zu Carthago unter Thrasimundo dem Vandaler König gelebt, hat unterschiedene Epigrammata geschrieben, davon einige in Almeloveeni poëmatis veteribus, dem ausführlichen Bericht von neuen Büchern, und dem drit-

ritten Theil von Salengrii thesauro antiuitatum Romanarum stehen. Er wird auch on einigen für den Verfasser des Pervigilii eneris gehalten. Fa.

rdius oder à Lude (Arnold) Philos. & Theol. Doctor, war zu Tongern aus einer Adelichen Familie entsprossen, wurde Rector der Schule S. Laurentii zu Lüttich und iner von den 7. Canonicis im hohen Stiffte aselbst; schrieb wider Jo. Capnionem oder Reuchlinum, und starb zu Lüttich 1540, 28. Aug. A.

rs (Joh.) ein Philosophus, gebohren 1655, 9. Sept. zu Hoorn, ward 1677. zu Utrecht Magister, auch Physices und Matheseos Professor Extraordinarius, nachgehends aber Ordinarius; schrieb Institutionem astronomicam; Introductionem ad geographiam veterem & novam, und starb 1721, 19. Martii. Z.

zvic (Stephanus) ein Jesuite von Clermont, war Coadjutor Spiritualis und Prediger, schrieb im Frantzösischen Fel pœnitentiæ & colloquium divini amoris; Cor devotum, Jesu Christi regnum, pacifici Salomonis thronum, und starb zu Orleans den 7. Sept 1640. im 73. Jahr. W, d. Al.

con von Troas, ein sehr beredter und geschickter Philosophus, in der 127. Olymp. hat dem Stratoni in der Unterrichtung der Jugend gefolget, den Panthoedum in der Dialectic zum Lehrmeister gehabt, und ist im Podagra im 72. Jahr gestorben. Laer. Plu. Fa.

cophron, ein Griechischer Poet und Grammaticus, von Chalcis, so heutiges Tages Negrepont genennet wird, hat um 490. nach Erbauung der Stadt Rom, zur Zeit Ptolemäi Philadelphi gelebet, und ein sehr undeutliches Gedicht, unter dem Titul: Alexandra, verfertiget, welche mit dem commentario Joannis Tzetzis zu Oxford in folio heraus kommen; auch einige Tragödien aufgesetzet, und ist an einem tödtlichen Pfeil-Schuß gestorben. S. Jon. B. Fa.

costhenes, oder Wolffhart (Conr.) ein Professor der Grammatic und Dialectic, wie auch Diaconus zu Basel, gebohren zu Ruffach in Ober-Elsaß 1518. hat sich durch seine Erfahrung in Sprachen und vielen Wissenschafften, besonders in der Historie, berühmt gemacht; hat compendium bibliothecæ Gesneri; calendarium historicum; apophthegmata virorum illustrium; annotationes in Justinum, Valerium Maximum & Fenestellam; commentarium in Plinium juniorem de viris illustribus &c. geschrieben, und ist 1561, 25. Martii gestorben. Ad. Pant. H. K.

curgus, ein Lacedämonischer Gesetz-Geber, hat nach einiger Meynung 108. Jahr vor den Olympiadibus gelebet, und aus grosser Liebe zur Weißheit in allen Städten in Griechenland und Creta, wie auch in Spanien, Aegypten und Indien sich mit den gelehrtesten Leuten daselbst unterredet. Er war auch ein tapfferer und kluger Kriegs-Mann, verließ wegen einiger Beschuldigungen Sparta, und gieng nach Creta, woselbst er seine gantze Zeit mit Erforschung der natürlichen Gesetze und Gebräuche der Völcker zugebracht, nachgehends in seinem Vaterlande das Regiment verbessert, und Gesetze gegeben, welche sie biß auf seine Wiederkunfft unverbrüchlich halten solten; worauf er sich in Creta selbst entleibet, und befohlen, daß die Asche von seinem Cörper ins Meer geworffen werden solte. CA. B. Plu.

Lycurgus, ein Redner zu Athen, kam durch seine unsträfliche Aufführung und vortrefliche Reden bey den Atheniensern in grosses Ansehen, stunde ihrer Schatz-Kammer mit grosser Treue vor, verordnete, daß auf dem Theatro Tragödien um die Wette gespielet wurden; ließ denen besten Poeten grosse Ehre erweisen, und jagte die Müßiggänger aus der Stadt, daher ihm der Nahme des Vogels Ibis, welcher die Schlangen vertreibet, beygeleget worden. Er hat auch von allen seinen Handlungen, die das gemeine Wesen betroffen, Rechenschafft gegeben. B. Fa. Plu.

Lycus, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, zur Zeit Ptolemæi Lagi a. u. c. 435. hat eine Historie von Libyen und Sicilien geschrieben, und ist von Demetrio Phalereo ermordet worden. S. Fa. Ste.

Lydyat (Thomas) gebohren zu Ockerton 1572, 26. oder 27. Martii, hatte zwar grosse Lust zu den Sprachen und Theologie, muste aber diese, weil ihn das Gedächtniß nicht secundirte, liegen lassen; erlangte das Rectorat der Kirche zu Ockerton, und hielt in 12. Jahren über 600. Predigten über die harmoniam evangelicam, wurde aber hernach wegen der Schulden seines Vetters, vor den er gut gesaget, ins Gefängniß geworffen. Nun machten ihn zwar daraus die Ertz-Bischöffe Laud und Usserius wieder loß, (Seldenus wolte bloß deßwegen, weil er seine Marmora Arundelliana nicht genug erhoben, nichts contribuiren helffen) Allein er war währenden innerlichen Krieges vielem Unfall unterworffen, indem ihn die Parlaments-Trouppen etliche mahl plünderten, darüber er so arm wurde, daß er sich etliche Monathe nach einander mit geborgten Hemden behelffen muste. Er gab einen Tractat de variis annorum formis, ejusque defensionem contra Jos. Scaligerum; disquisitionem physiologicam de origine fontium; emendationem temporum contra Scaligerum & alios; numerum aureum; Canones Chronologicos, nec non seriem summorum Magistrat. Rom. Annotationes ad marmoreum Chronicon Arundellianum; Solis & Lunæ periodum seu annum magnum &c. heraus, und starb 1646, 3. April zu Ockerton. Wo B.

Lydius (Martin) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Lübeck, wohin sich seine Eltern von Deventer wegen damahliger Kriegs-Unruhe gewendet, studirte zu Tübingen und

Heydelberg, und wurde an dem letzten Orte Zachariä Ursini College in dem Collegio Sapientiæ, nach Zerstöhrung dieser hohen Schule Pastor zu Amsterdam, und hiernechst Professor Theologiæ auf der neu aufgerichteten Academie zu Franecker, allwo er auch der erste Rector Magnificus gewesen, und 1601. 27. Junii gestorben ist. B.

Lydius (Balthasar) ein Sohn des vorigen, wurde Prediger zu Dordrecht, schrieb 2. Tomos Waldensium s. Conservationem veræ Ecclesiæ ex confessionibus Taboritarum & Bohemorum demonstratam; Faculam accensam Historiæ Waldensium; Novum Orbem, s. navigationes primas in Americam, und starb den 20. Jan. 1627. W, d. B.

Lydius (Jacob) ein Sohn des vorhergehenden, war gleichfalls zu Dordrecht Prediger, und schrieb sermonum convivalium lib. 2.; agonistica sacra; florum sparsionem ad historiam passionis Jesu Christi; belgium gloriosum; dialogum de cœna; Niederländische Gedichte ꝛc. B.

Lydius (Johannes) Balthasar Lydii Bruder, war zu Oudewater in Holland Prediger, und gab Prateoli concilia ecclesiæ Christianæ mit seiner Critique; Barnesii und Balei vitas pontificum mit seiner Continuation; Nicolai de Clemangis Opera mit seinen Noten und einem Glossario heraus. B.

Lydius (Nicolaus) ein Prediger zu Franecker, hat het Hooglied van Salamon kortelyk verklaert geschrieben, welche Erklärung Johannes d'Outrein in Holländische Verse gebracht, und in der andern Auflage 1719. in der Vorrede von dem Verfasser einige Nachricht gegeben. Derselbe hat auch ein Lexicon hieroglyphicum in Manuscript hinterlassen, und ist 1687. gestorben.

Lye (Thom.) gebohren zu Chard in Sommersetshire 1621, 25. Mart. ward allda, und weil er es mit den Nonconformisten hielte, zu Londen Prediger, aber auch nach des Königs Caroli II. Wiederkunfft abgesetzt. Er schrieb im Englischen Explicationem catechismi minoris; Grammaticam Angl. viel Predigten ꝛc. und starb 1684, 7. Jun. Wo.

van Lyere (Adrianus) ein Jesuit, von Antwerpen, gebohren 1588. ward Rector zu Caßlet in Flandern, wie auch Prediger zu Mecheln und Brüssel, schrieb unter eines andern Namen in verschiedenen Sprachen Tractatum de præstantia & cultu Sanctissimi Nominis Mariæ; Trisagion Marianum; de imitatione Jesu patientis; Apophthegmata Sacra S. Ignatii de Loyola; Viam Cœli per Rosaria, und st. zu Brüssel 5. Sept. 1661. im 63. Jahr. Al. A.

Lyford (Wilh.) ein Prediger der Kirche zu Shirebourn, gebohren zu Peysmere bey Newbury 1599. hat im Englischen derectionem errorum, hæresium & blasphemiarum, quæ in nostro seculo enatæ simul & toleratæ sunt; fundamenta religionis Christianæ; autoritatem Magistratuum circa res sacras cum libertate Christiana conciliatam; interpretationem cognominum, quæ in multis legibus occurrunt; Legatum junioribus Christianis ad sacramentum eucharistiæ accommodatum, nebst verschiedenen Predigten heraus gehen lassen, und ist 1653, 3. Oct. gestorb. Wo.

Lyklama (Marcus) Herr von Nyeholt aus Frießland, studirte zu Heidelberg, ward Professor juris primarius zu Franecker, hernach Kirchen-Rath derer General-Staaten von den vereinigten Niederlanden, und Amtmann in Ost-Frießland, wie auch ein Ritter des Venetianischen Ordens St. Marci, florirte um 1615. und schrieb: Membranarum seu opinionum ad jus civile controversarum lib. 7. Comment. de incunda rei debitæ æstimatione; de condictione furtiva; benedictorum lib. IV. de hæredibus instituendis in legima &c. A.

Lylie (Jo.) gebohren in Kent, um 1553. war ein guter Englischer Poet am Hofe der Königin Elisabeth, schrieb im Englischen den Mann im Mond; Warnung vor schöne Weiber, und viele andere Comödien, wie auch ein Werck Euphues genannt, so seinen Lebens-Lauff mit allerhand artigen Reflexionen untermengt begreifft. Weil er sich darinnen gantz neuer Redens-Arten bedient, so affectirte der gantze Hof so zu reden, welches man Euphuismum nennte. Er st. um 1598. Wo.

A Lymborgh (Albertus) ein Doctor juris, von Lüttich, war Protonotarius Apostolicus, und bey der St. Paul-Kirchen Decanus, schrieb Fundationem Collegii S. Pauli, carmine Heroico &c. und starb 24. April 1627. im 66. Jahr. W, d. A.

Lymvicus (Andr.) ein Professor Medicinæ zu Coppenhagen, gebohren zu Lymwick, am Moore in Dännemarck gelegen, 1538, 18. Oct. hat zu Wittenberg studiret, auch eine Reise in Franckreich und Italien gethan, und ein Carmen de exitio navis sine pari verfertiget, worauf er 1603, 3. May gestorben. Fr. in Vin.

Lynceus (Richard) ein Irrländischer Jesuite, gebohren 1611. studirte zu S. Iago in Spanien, lehrte die Humaniora, Philosophie und scholastische Theologie zu Valladolid und Salamanca, war einer von denen ersten 3. Jesuiten, die Doct. Theolog. zu Salamanca geworden, schrieb Cursum philosophicum in 3. Tom. de Deo ultimo fine in 2. Tomis; Predigten ꝛc. und st. um 1680. Al.

Lynd (Humphredus) ein Englischer Ritter, gebohren zu Londen, um 1579. wurde Friede-Richter und Deputirter zum Unterhause, war ein Puritaner und hefftiger Feind der Arminianer und Papisten, wider welche er im Englischen Viam tutam; viam deviam; veteres characteres ecclesiæ visibilis &c. schrieb, und starb im 58. Jahr 1636, 8. Jun. Wo. B.

de Lynna, siehe Alanus.

Lyranus, oder de Lyra (Nic.) ein Franciscaner-Mönch, bekam diesen Zunahmen von seinem Geburths-Ort Lire, einem schlechten Dorf in der Normandie; und hernach den Titul: Doctor planus & utilis. Er wurde zu

Paris

Paris Magister Theologiæ, und lehrete daselbst in dem Minoriten-Orden die Heil. Schrifft, säuberte die Bibel von den schlechten Glossen, und gab postillas perpetuas, seu brevem commentationem in universa biblia libris 85. heraus, woran er von 1293. biß 1330. gearbeitet, und sind solche schon im 15. Seculo in Münchs-Schrifft gedruckt worden. Er schrieb auch Postillas majores, seu enarrationes in epistolas & Evangelia dominicalia; disputationem contra perfidiam Judæorum; contemplationem de vita & gestis S. Francisci; de idoneo ministrante & suscipiente sacramentum; probationem adventus Christi per scripturas a Judæis receptas; præceptorium s. expositionem in decalogum; tractatum de differentia nostræ translationis ab hebraica littera in V. Testamento; librum differentiarum V. & N. Testamenti; librum de corpore Christi; Commentarios in 4. libros sententiarum; Quodlibeta theologica; tractatum de animæ claustro; sermones &c. und starb 1342, oder 1349, 23. Octobr. Er bereitete durch seine Schrifften einen guten Weg zur Reformation, davon das Sprichwort entstanden: Si Lyra non lirasset, totus mundus delirasset: ingleichen Si Lyra non lirasset, Lutherus non saltasset. Wa. Wh. A. PB. Un. T. Arn.

Lyscander (Claudius) war Königs Christiani IV. in Dännemarck Historiographus, und schrieb Historiam Danicam seu Genealogiam regum Danorum ab O. C. ad Christianum IV. ingleichen Chronicon Grœnlandiæ. Leb.

Lyserus (Christian) von Leipzig, war erst zu Hall Diaconus, darnach Theol. Doctor, Pastor und Superintendens zu Sangerhausen, schrieb Dissensum Lutheranorum & Jansenistarum; Orat. auf das Absterben Joh. Georg. I. Churfürsten zu Sachsen, Dispp. de Distinctione; de Majestate &c. und st. 5. Octob. 1671. im 47. Jahr. W, d.

Lyserus (Frid.) ein Doct. Theol. von Braunschweig, war Superintendens in Eilenburg, schrieb Disput. Inauguralem de dicto Apostolico Rom. IV, 22. 23. Leichen-Predigten, und st. 1645. W, d.

Lyserus (Fridr. Wilhelm) ein Sohn des Leipzigischen Theologi Polycarpi, war Dom-Prediger und Scholarcha der neuen Dom-Schule zu Magdeburg, wie auch Chur-Brandenburgischer Inspector primarius im Holtz-Kreyse; gebohren zu Leipzig 4. Septemb. 1622. studirte daselbst, wie auch zu Wittenberg, Coppenhagen, und auf andern Deutschen Academien. Er wurde 1650. Sonnabends-Predige zu St. Thom. in Leipzig, 1651. Diaconus an der Lieben Frauen-Kirchen in Halle, 1662. Superintendent zu Langensaltze, 1664. Dom-Prediger zu Magdeburg, 1666. Coadjutor zu Braunschweig, und 1668. Ober-Dom-Prediger in Magdeburg; und starb 1691, 25. August. Man hat von ihm Disputationes, Predigten rc. Sein Sohn, der berühmte Herr Doctor Polycarpus Lyser zu Zelle, hielt ihm die Abdanckung. Leb.

Lyserus (Jo.) ein Inspector bey der Schul-Pforte, aus dem Geschlecht der folgenden Theologorum, verließ seinen Dienst, nachdem er davor gehalten, daß die Polygamie nicht allein erlaubet, sondern auch in gewissen Fällen gebothen wäre. Er durchreisete Deutschland, Dennemarck, Schweden, Engeland, Franckreich und Italien, da er denn ein hartes ausstehen, und zu Amsterdam in schwehrer Kranckheit unter dem blossen Dach seinen Auffenthalt suchen müssen. Er gab einen Deutschen Politischen Discurs von der Polygamie heraus, weshalben er von Musæo und Brunsmanno widerlegt, und aus dem Dänischen Gebiete verbannet worden; und endlich 1684. gestorben. W, d. B.

Lyserus (Lucas) von Leipzig, war J. U. Doctor, und des Churfürstens zu Brandenburg Rath, schrieb Mulierum curatorem Saxonicum &c. und st. 2. Jun. 1672. im 49. Jahr. W, d.

Lyserus (Michael) von Leipzig, allwo er erst Philosoph. & Medic. Doctor war, hernach Medic. in den drey Dänischen Insuln, Falster, Laland und Mona, schrieb de Sphacelo cerebri; Cultrum Anatomicum; de Calculo Renum; Observationes Medicas, und st. 20. Oct. 1659. im 33. Jahr. W, d.

Lyserus (Polycarpus) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Winenden in dem Hertzogthum Würtemberg 1552, 18. Mart. wurde, nachdem er zu Tübingen studiret, nach Göllersdorff in Oesterreich als Pfarrer beruffen, worauf er zu Wittenberg 1576. Doctor und Professor Theologiæ, Assessor Consistorii, und Superintendens worden. Er war mit Verfertigung der Formulæ Concordiæ eifrig beschäfftiget, und bekleidete 1588. nachgehends zu Braunschweig die Stelle eines Coadjutoris und Superintendenten, wurde aber wieder 1593. nach Wittenberg, und endlich 1594. nach Dreßden zur Ober-Hof-Prediger-Stelle beruffen, woselbst er mit Samuele Hubero und Jacobo Gretsero vielfältigen Streit gehabt. Er ließ comm. in Genesin; historiam passionis, resurrectionis & ascensionis dominicæ; eine Auslegung des Catechismi Lutheri; Abgenöthigten Bericht von der Huberischen Streitigkeit; strenam geminam Calvinianis exhibitam; continuationem harmoniæ Evangelicæ à Martino Chemnitio inchoatæ &c. heraus gehen, vermachte auch denen Studiosis in der Comunität ein gewisses Geld, so ihnen jährlich am Tage Polycarpi und Elisabethæ ausgezahlet werden solte, worauf er 1610, 22. Febr. gestorben. H. Leb. Ad. B.

Lyserus (Polycarpus) ein Sohn des vorigen, und Professor Theologiæ zu Leipzig, wie auch Canonicus zu Zeitz, gebohren zu Wittenberg 1586, 20. Novembr. woselbst er auch in Doctorem Theologiæ promoviret; wurde bey den häufigen Religions-Schwürigkeiten wegen seines klugen Verstandes öffters um Rath gefraget, auch zum Præposito in dem Capitel zu Wurtzen, seniore im Merseburgischen Consistorio, und Superintendenten in Leipzig ernennet. Er gab centuriam quæstionum Theologicarum de articulis Christianæ Concordiæ; vindicias Lyserianas oppositas calumniis Pareanis;

reanis; comment. in Aug. Confessionem & Formulam Concordiæ; analysin Theologicam & Scholasticam in epistolam ad Galatas und Disputationes &c. heraus, worauf er 1633, 15. Jan. gestorben. Fr. H. W, m. Leb. Pi. AE.

Lyserus (Wilh.) des vorigen Bruder, ein Theologus, gebohren zu Dreßden 1592, 26. Octob. hat die berühmtesten Universitäten in Deutschland besuchet, und ist darauf Doctor Theolog. Superintendens in Torgau, und endlich Professor Theologiæ in Wittenberg worden. Er hat trifolium veræ religionis V. T. Adamiticæ, Abrahamiticæ & Israëliticæ, juxta unifolium religionis Lutheranæ consideratum; summarium locorum Theologicorum; Systema Thetico-Exegeticum; aphorismos ex epistola ad Romanos & Hebræos; disquisitionem de prædestinatione &c. hinterlassen, und ist 1649, 8. Febr. als Rector Magnif. gestorben. Fr. W, m. R. pr.

Lysias, ein Griechischer Redner, gebohren zu Syracusa in dem andern Jahr der 80. Olympiadis, hat in Athen als eine Privat-Person sein Leben zugebracht, und zwar niemahls selbst advociret, doch andern die Reden zu Vertheidigung der Beklagten gemacht. Er hat Orationes, die Majus zu Marpurg heraus gegeben, wie auch τέχνας ῥητορικὰς und Episteln verfertiget, und ist im 73. oder 79. oder 80. Jahr seines Alters, ohngefehr 406. Jahr vor Christi Geburt gestorben. K. PB. Plu. S. Meurs. Fa.

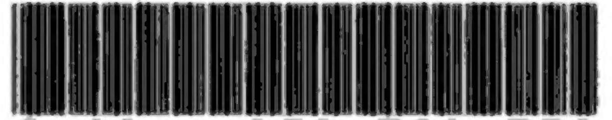
Lysimachus, ein Historicus, von Alexandria, hat eine Historie von Aegypten, einen Tractat von Feld-Bau, und andere Wercke verfertiget. H. K. Vo.

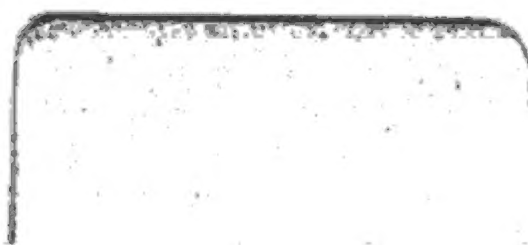
Lysimachus ein Medicus, ist ein Anhänger des Hippocratis gewesen. K Vo. Plin. Jon.

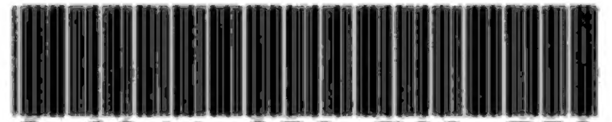
Lysis, ein Pythagorischer Philosophus, und Lehr-Meister des Epaminondä, hat a. u. c. 366. Olymp. 98. gelebet, und diejenigen Verse, welche unter dem Nahmen der Pythagorischen Carminum bekannt sind, wie auch eine Epistel an Hippa verfertiget. Laer. Jam. Fa.

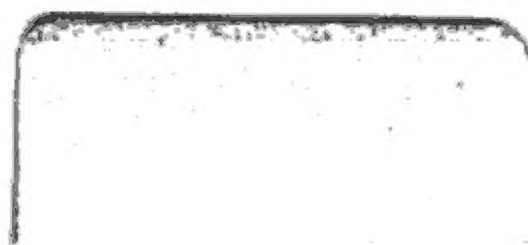
Lyte (Thomas) aus Sommersetshire, präsentirte Jacobo I. seine Genealogie von Bruto an, wohl ausgearbeitet, und sehr sauber mit eigener Hand gezeichnet, davor er herrlich beschenckt, die Tabelle aber hernach gedruckt wurde. Er st. 1693. Wo.

Ende des ersten Theils.


3 2044 052 769 759







Digitized by Google